Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

INTELLIGENZBLATT

DER

ALLGEMEINEN

LITERATUR-ZEITUNG

VOM JAHRE

1797.

Digitized by Google

Digitized by Google

INTELLIGENZBLATT

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 1.

Sonnabends den 7ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Ausgabe der alten Claſſiker.

Die Kunſt der *Guttenberge* und *Schoifer* iſt durch einen *Breitkopf*, *Unger*, *Haas*, *Göſchen* und andere denkende und ſelbſt erfindende Typographen, die ein *Maittaire* oder *Panzer* des zwanzigſten Jahrhunderts in ſeine Jahrbücher eintragen mag, auch unter uns geworden, was ſie nach ihrer erſten Beſtimmung als Nachfolgerin und Erbin der Schreibekunſt, überal ſeyn ſollte, aber grade in ihrem Mutterlande am ſpäteſten werden konnte. Sie iſt auch in Deutſchland aus einer fortgeerbten mechaniſchen Kopf- und Handfertigkeit ein würdiger Gegenſtand der bildenden und verſchönernden Kunſt geworden.

Alle typographiſchen Nationen Europas haben hierbey immer zuerſt und zuletzt an die Claſſiker der Griechen und Römer gedacht. Von ihnen gieng bey der Wiederherſtellung der Wiſſenſchaften alle Denk- und *Gewiſſensfreyheit*, alle Bildung zur Humanität aus. Mit ihnen haben die Aldi, Juntae, Stephani, die Commelini und Elzevire ihre rühmlichſte Laufbahn geendet. Zu ihnen kehrten auch in unſerem Jahrhunderte die nahmhaften Typographen des Auslandes zurück. Kurz der blüthenreichſte und unverwelklichſte Kranz der Typographie wurde mit allgemeinem Beyfall in allen Ländern den groſen Schriftſtellern des Alterthums geweihet. Nur Deutſchland blieb bis jetzt auch hierinnen zurück.

Sollte es alſo nicht jedem, dem Nationalſinn noch etwas mehr als ein petit Bijou oder ein Catch-penny unſerer Nachbarn jenſeits des Rheins oder des Canals werth iſt, eine erfreuliche Nachricht ſeyn, daſs wir bald auch hierinnen dem Auslande nicht mehr zurückſtehn werden?

Hr. Buchdrucker und Buchhändler *Göſchen* in Leipzig hat alle Veranſtaltungen getroffen, daſs vom Jahre 1798 an aus ſeiner den Deutſchen ſchon zur Gnüge bekannten und durch den unermüdeten Eifer ihres Stifters der möglichſten Vollkommenheit immer näher gebrachten Officin eine Reihe römiſcher Claſſiker im ſauberſten Gewande, das ſeine Kunſt ihnen anzulegen vermag, hervortrete. Sie empfehle ſich nicht durch die ſtolze Pracht eines *Baskerville*, *Brindley*, *Didot*, *Bodoni* und *Ibarra* zur koſtbarſten aller *Schrank-* und *Wandtapeten*, aber wohl durch die geſchmackvolle Eleganz eines *Barbou* und *Foulis*, durch bequeme Gefälligkeit der Form und und vollendete Reinheit des Drucks zum unterhaltendſten aller Zeitvertreibe in jenen genuſsreichen Stunden, wo man die Gegenwart ſo gern über der Vergangenheit vergiſst. Sie ſey der Ruhe des Geſchäftsmannes, der Unterhaltung des Landlebens, und der Erholung gebildeter Leſer jedes Standes und Geſchlechtes, nicht dem Gelehrten, dem dieſe Lectüre blos Beruf und Kampfplatz iſt, gewidmet. Sie ſey den Reichen nicht zu wohlfeil, dem Bemittelten ſehr willkommen, und ſelbſt dem beſchränktern Liebhaber nicht unerreichbar.

Ich überlaſſe es dem Hn. Unternehmer, ſich über die *äuſsere* Einrichtung dieſer Ausgaben, über ihre beſcheidene Ausſchmückung durch Chalcographie und Zeichnungen deutſcher Künſtler in Italien, über die Vervielfaltigung und Vermannigfaltigung jedes Drucks, wodurch auch für die den ärmſten willkommene Wohlfeilheit, und für das Bedürfniſs der Schulen geſorgt werden wird, zu ſeiner Zeit mit dem Publikum weitläuftiger zu unterhalten. Man hört über ſolche Sachen den Meiſter ſelbſt am liebſten ſprechen. Mir kömmt es blos zu, über den *innern* Plan dieſer Unternehmung einige Worte zur Erkenntniſs derer zu bringen, deren unpartheyiſche Beurtheilung ich auffordern, deren vollſtändige Mitwirkung ich gern gewinnen möchte.

Das ganze Unternehmen ſchränkt ſich vors erſte nur auf die *römiſchen Dichter* ein. Später werden auch die römiſchen Proſaiker und mit ihnen zugleich die Griechen nach einem gleichfalls ganz neuen Plane eintreten. Man denkt ſich dabey Leſer, die hinlängliche Vorerkenntniſſe beſitzen, um die Claſſiker ohne philologiſche Zuſätze, rein und um ihrer ſelbſt willen zu leſen. Hier kann alſo weder von erklärenden Anmerkungen, noch von prüfenden Abhandlungen, noch von Schlüſſeln und Regiſtern die Rede ſeyn. Der Text werde ſo abgedruckt, daſs jedem Herausgeber die Wahl der Lesart, die er ſelbſt als die richtigſte anerkennt, völlig überlaſſen bleibt. Dieſs iſt dann ohne Gefahrde für die Integrität des Schriftſtellers möglich, wenn *kein* Herausgeber als Neuling zu ſeinem Schriftſteller tritt, und jeder die Gründe ſeiner Wahl in einer eigentlich kritiſchen Ausgabe entweder wirklich ſchon gerechtfertigt hat, oder doch zu rechtfertigen im Stande wäre, wozu in einer eigenen philologiſchen Zeitſchrift in der Folge ein Aufbewah-

Digitized by Google

bewahrungsort angewiesen werden soll. Daher wird der Text keineswegs als ein bloser Abdruck eines vorliegenden frühern Textes, er wird durchaus als eine neue Recognition und als Resultat der Prüfungen eines seit Jahren mit seinem Schriftsteller vertrauten Philologen angesehn werden können. Da es indefs bey diesen Ausgaben weniger um das zu thun wäre, was die gewissenhafteste Kritik in einer neuen Recension aufzunehmen gestattet, als um das, was dem gebildeten Leser den wenigsten Anstofs und die reinste Vorstellung des Ganzen gewährt; da sogar bey sehr vielen verdorbenen oder doch verdächtigen Stellen die Acten zur völligen Entscheidung noch nicht für geschlossen anzusehn sind: so mufs dem Herausgeber, wie wir ihn hier denken, ein freyerer Spielraum bey der Aufnahme aller derjenigen Lesarten zugestanden werden, die, im Geiste des Schriftstellers die leichteste Ansicht darbieten. Eine solche Recognition des Textes, verbunden mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit zur Vermeidung aller typographischen Fehler, die selbst die prachtvollesten Ausgaben des Auslandes zum Theil auf eine ganz unerwartete Weise entstellen, mufs jeden Liebhaber schon darum zum Besitz jener Autoren einladen, weil er nun mit Gewifsheit überzeugt seyn kann, dafs er von jeden die unverfälschteste und sauberste Ausgabe in der Hand habe, mufs aber auch diefs Unternehmen von jedem andern unterscheiden, wo nur wenige Editoren das Publikum mit einer tumultuarischen Revision eines Autors beschenken, den sie bey dieser Gelegenheit vielleicht selbst zum erstenmal *ganz* durchzulesen und zu verstehn suchen, und schon darum wird das in Zeiten benachrichtigte Publicum bey entstehender Concurrenz erst warten und zusehn, was Hr. *Göschen* liefert, ehe es sich in seiner Wahl bestimmt.

Den Lesern, denen diese Ausgaben vorzüglich bestimmt sind, müfste es wünschenswerth seyn, nicht allein von jedem Schriftsteller eine allgemeine Einleitung, sondern auch vor jedem einzelnen Gedicht oder Hauptabschnitt eine Beurtheilung zu finden. Es soll daher der Vorrede des Herausgebers, worinnen er sich über Plan und Mittel seiner hier gelieferten Recognition kurz erklärt, eine Einleitung folgen, die über folgende drey Punkte eine verständige Auskunft giebt. *Erstlich*: eine Nachricht über die Lebensumstände des Schriftstellers und über die Schicksale seiner Schriften, die auf wenigen Seiten die Resultate alles dessen liefert, was die fortgesetzten Untersuchungen sachkundiger Männer bis jetzt darüber als Thatsache oder doch als höchste Wahrscheinlichkeit ausfindig machte. *Zweytens*: eine auf Grundsätze der höhern Critik gegründete Würdigung des individuellen Charakters, der Originalität und Manier jedes Schriftstellers. *Drittens*: eine möglichst befriedigende Beantwortung der Fragen: was ist dieser Schriftsteller uns *jetzt* noch werth? welchen Einfluss hat er auf die Bildung unsers Geschmacks schon gehabt, und welchen könnte er noch haben? wie haben wir ihn bey dem Maafse von Aufklärung und Vorerkenntnissen, die unser Zeitalter zu seiner Lecture mitbringen kann, anzusehn? Mehr kann der Leser, den wir zunächst in Augen haben, in einer Einleitung nicht zu wissen begehren. Ihn

befriedige die kürzeste und zweckmäfsigste Erläuterung dieser drey Punkte, und sie sey zugleich diesen Ausgaben eine Ausstattung, die man in jeder andern Bearbeitung vergeblich suchen werde. Bey den kleinern Beurtheilungen und Inhaltsanzeigen bleibe der Herausgeber *seinem* Gefühle unwandelbar treu. So gewönnen sie an Individualität, was ihnen an vorgerechnetem Sammlerfleifse abzugehn scheint.

Da gegenwärtig fast kein römischer Dichter gefunden wird, der nicht einen oder einige Philologen in Deutschland schon seit Jahren ausschliefslich beschäftigt, und für eine neue Ausgabe bearbeitet wird: so dürfte der Wunsch, zu jedem für diese Reihe bestimmten Dichter einen kundigen Herausgeber, der die vieljährige Bekanntschaft mit seinem Lieblingsschriftsteller zu einer solchen Ausgabe zu benutzen, Lust und *Beruf* in sich fühlt, weniger gewagt scheinen; um so mehr, da es jedem völlig unbenommen bleiben müfste, seine weitläuftigern Plane und frühern Verabredungen mit andern Buchhandlungen nach seiner eigenen Bequemlichkeit auszuführen, und wir auch wirklich schon von vielen *nahmhaften* Philologen sehr angenehme Versprechungen hierüber in Händen haben.

Die Hauptsache blieb also nur, einen festen Vereinigungspunkt anzuzeigen, wohin ein jeder dieser Herrn sich mit seinen Vorschlägen wenden, und woher er die Absichten und Wünsche des Verlegers *zur Erreichung der möglichsten Einheit fürs Ganze* noch mehr erfahren könne. Diesen in mir selbst aufzustellen habe ich um so weniger Bedenken getragen, da ich durch meine Unterredungen mit Hr. *Göschen* vollkommen überzeugt worden bin, dafs er hierbey keine gewöhnliche Speculation, sondern wahre Beförderung des Edeln und Rühmlichen beabsichtige, und die von jedem Herausgeber auf diese Ausgaben verwandte Sorgfalt eben so uneigennützig zu erkennen wissen werde, als sey der ganze Apparat von Critik, Sachgelehrsamkeit und Wortforschung, dessen oberste Resultate hier nur geliefert werden, dabey wirklich aufgestellt.

Ich weifs sehr wohl, dafs eine ganze Reihe von Philologen, deren Namen unser Vaterland mit Hochachtung nennt, den hier nöthigen Mittelpunkt in sich selbst festzustellen, weit mehr Beruf gehabt hätten, als ich. Allein ich weifs auch eben so gut, wie sehr diese ehrwürdigen Männer von mehrern Seiten her, theils mit Amts- und Berufspflichten, theils mit früher aufgenommenen philologischen Arbeiten so sehr überhäuft sind, dafs ihnen zur Vereinigung und Leitung eines solchen Unternehmens, wobey durch Briefwechsel, durch Einigung und Vergleichung so vieler verschiedenartiger Wünsche und Entwürfe ein grofser Zeitaufwand unvermeidlich wird, nur wenig Mufse übrig bleiben dürfte. Nur mit diesen Betrachtungen durfte ich es wagen, das Verlangen meines Freundes, Hrn. Göschen, zu erfüllen, und durch diese Ankündigung *alle diejenigen, die hier thätig mitzuwirken und einen Theil des Ganzen auf sich zu nehmen Lust haben, zu einer genauern, selbst beliebigen Verbindung mit mir aufzufodern.*

Vorläufig ist mir erlaubt, öffentlich anzuzeigen, dafs mit dem Lucrez und Properz der Anfang gemacht werden

Digitized by Google

den wird, wozu ſich auch ſchon vor einiger Zeit die Herausgeber vereinigt, und nach dem hier bezeichneten Plan ihre Ausgaben zu bearbeiten angefangen haben. Ich ſelbſt habe vorläufig meine zwey alten Freunde, den Terenz und Martial, übernommen.

Weimar den 23ten December 1796.

C. A. Böttiger,
S. W. Oberconſiſtorialrath und Director des Gymnaſiums.

Note de Livres nouveaux et Cartes géographiques, qui ſe trouvent chez *Jacques Decker*, Libraire à Bâle.

Les prix ſont en livres-eſpèces de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Eſſai ſur la politique et la législation des Romains, traduit de l'Italien, in-12. — L. 2. 5 S.

Atlas de Mentelle, compoſé de 200 feuilles, dont 137 ont paru, qui ſe vendent, ſur papier grand-raiſin. — L. 70. papier grand-Jéſus, enluminées. — L. 200.

Les huit plans de villes (Rome, Paris, Vienne, Lisbonne, Londres, Conſtantinople, Madrid, Varſovie) faiſant partie de cet atlas, ſe vendent ſéparément L. 10. imprimés en noir, et L. 30 ſur beau papier et enluminés.

Contes et nouvelles en vers, par Jean de la Fontaine, deux vol. in-4. imprimés par Didot l'aîné, et ornés de 80 eſtampes, gravés d'après les deſſins de Fragonard, par Tilliard, la Foſſe et St. Aubin.

Cette magnifique édition ſur papier grand-raiſin velin n'a été tirée qu'au nombre de 550 exemplaires. Elle ſe vend avec la première livraiſon de 10 eſtampes. — L. 100.

Chacune des 7 livraiſons d'eſtampes qui ſuivront, ſe vendra 36 liv. de ſorte que le tout reviendra à L. 350.

Hermès, ou recherches philoſophiques ſur la grammaire univerſelle par *Harris* (père du Lord Malmesbury), traduit de l'anglois, par Thurot. — L. 6. 10 S.

Oeuvres dramatiques de J. Racine, nouvelle édition, par Huet, en un ſeul volume du plus grand in-8. imprimé avec le petit caractère de Fournier en 2 volumes. L. 9.

C'eſt le premier volume d'une collection du théatre *françois* que Huet va publier; chaque auteur dramatique ne fera qu'un volume.

Journal polytechnique, ou bulletin des travaux de l'école centrale des travaux publics, des écoles du génie, de l'artillerie et des ponts et chauſſées. Les 4 premiers volumes in-4. à L. 20.

Les principaux coopérateurs de cet intéreſſant journal ſont les citoyens Monge, Fourcroy, Prony, Chaptal, Bertholet, Guyton-Morveau, Lagrange, etc. Il en paroîtra annuellement 6 volumes chacun d'environ 25 feuilles in-4. avec planches. Le 5. e qui ſera entiérement de la plume de Lagrange, paroîtra dans deux mois.

Eſſai de Michel de Montaigne, nouvelle édition de Gueffier, en 4 vol. in-8. — L. 12.

Cette nouvelle édition eſt très-eſtimée.

Carte générale de la France, par Capitaine, en 24 feuilles. — L. 60.

Cette carte comprend toutes les Municipalités de la République.

Carte de l'ancien Dauphiné, en 5 feuilles, par Capitaine. Liv. 9.

Atlas de la France par Départemens, par Capitaine. Les 40 cartes qui ſont achevées. — L. 60.

Atlas élémentaire de géographie, en 24 feuilles, coloriées, par Capitaine. — L. 13, 10 S.

Carte de la France, en 8 feuilles, par Capitaine. — L. 9.

Oeuvres complètes de Montesquieu, nouvelle édition de Régent et Bernard, in-4. ſur papier velin, avec pluſieurs gravures. Les deux premiers volumes à L. 120.

Le troiſième volume de cette magnifique édition paroîtra dans deux mois. Elle ſurpaſſe toutes celles qu'on a faites jusqu'à préſent de cet auteur; elle contiendra pluſieurs de ſes ouvrages non encore imprimés et les ſeuls qu'on ait pu ſauver, lorsque ſes héritiers ſe virent obligés de brûler ſes manuſcrits, pour éviter la guillotine.

Choix d'anecdotes, anciennes et modernes, recueillies des meilleurs auteurs, 2 vol. in-18. — L. 3. 15 S.

Anatomie philoſophique et raiſonnée, pour ſervir d'introduction à l'hiſtoire naturelle, par Rauchecorne, ci-devant profeſſeur en l'univerſité de Paris, 2 vol. in-8. L. 9.

Magazin encyclopédique, ou journal des ſciences, des lettres et des arts, rédigé par Millin, 9 vol. in-8. L. 54.

On s'abonne pour la ſuite moyennant L. 18. pour 6 mois ou 3 volumes.

Carte du cours du Rhin, par Lerouge, en 5 feuilles. L. 6. 15 S.

Carte du cours du Rhin, par Beaurain, en 6 feuilles. L. 18.

La même, ſur laquelle les villes, les montagnes, vallées, lacs et rivières ſont ſupérieurement enluminées en différentes nuances. — L. 36.

Manuel des marchands ou recueil des nouvelles lois, relatives au commerce. — L. 1. 10 S.

Grande et belle planche, repréſentant les différentes ſortes d'aſſignats, les cartes de ſûreté, cartes de pain, cartes de Repréſentant du peuple, etc. Au milieu de toutes ces richeſſes on voit un mendiant. — L. 6.

Cette eſtampe ſatyrique parfaitement bien exécutée, peut être en même temps fort utile aux perſonnes qui veulent conſerver la mémoire des differentes productions du régime révolutionnaire. Les aſſignats y ſont bien imités.

Lettres à Emilie ſur la Mythologie, par Dumourier, 5 vol. in-8. avec gravures. — L. 13.

Philoſophie médicale ou principes fondamentaux de la ſcience et de l'art de maintenir et de rétablir la ſanté de l'homme, par le D. Lafon, ancien médecin de l'hôtel-dieu de Bordeaux. — L. 3. 10 S.

Ouvrage dont le prix a hauſſé.

Expoſition de ſyſtème du monde, par Laplace, 2 vol. in-8. Prix actuel — L. 13. 10 S.

NB. Les ouvrages ſuivantes annoncés, n'ont pas encore paru:

La Paſigraphie de Sicard.

L'Introduction au Moniteur.

Digitized by Google

Le coeur humain dévoilé, par Rétif de la Bretonne.

Dictionnaire des Antiquités de Pitiſcus, précédé d'un mémoire ſur les antiquités ſeptentrionales, par Pougens. 2 vol. in-8.

Les Révolutions romaines, de Suède et de Portugal, par Vertot, nouvelle édition de Didot.

Les oeuvres choiſies d'Arthur Young.

Les perſonnes qui m'ont adreſſé leurs ordres pour ces ouvrages, ſeront ſervies des premières.

A Bâle, le 24. Novembre 1796.

J. Decker.

Geheimes Leben Catharina II.

In einigen Wochen wird ein *geheimes Leben Catharina's II.* von einem ſeiner Nation bereits bekannten freimüthigen Manne erſcheinen. Lange ſchon war es unter deſſen Feder, blieb aber aus natürlichen Gründen bisher noch verſchloſſen. Dieſs ſey genug, um einſtweilen das Publikum auf dieſs wichtige Aktenſtück der Zeit aufmerkſam zu machen.

II. Auctionen.

Die vor einigen Monaten auf einen noch unbeſtimmten Termin angekündigte Auction von gebundenen, mit unter ſeltnen und koſtbaren Büchern, in mehrern Sprachen und aus allen Fächern der Wiſſenſchaften, wird nun im Anfange Februars 1797 vor ſich gehen. Die Sammlung beſteht aus 5425 Bänden, worunter 1295 in Folio, 1475 in Quarto, und 2655 in den übrigen kleinern Formaten ſind. Es ſind unter andern folgende Werke darin enthalten:

In Folio.

Acta conciliorum ed. Harduinus. 12 Vol. Par. 1705-15. — Aitzema Geſch. d. Niederlande in den Jahren 1621-99. Holländ. 8 Bände. — Aldrovandi opera omnia. 13 Vol. — Alting opera omnia theol. 5 Vol. Amſt. 1687. — Bayle oeuvres diverſ. 4 Vol. Haye 1727. — Corpus juris canon. gloſſatum. 3 Vol. Taurini 1620. — Corpus juris civilis gloſſatum. 6 Vol. Lugd. 1569. — Galeni opera. 4 Vol. Venet. 1609. — Januenſis Catholicon. Moguntiae 1460. auf Pergament gedruckt, mit ausgemahlten Anfangsbuchſtaben und farbigen Verzierungen. (Eins der erſten Produkte der Buchdruckerkunſt.) — Kircher oedipus aegyptiacus. 3 Tomi. c. fig. Romae 1662. — Ejusd. mundus ſubterraneus. 2 Tomi. c. fig. Amſt. 1565. — Ejusd. China. c. fig. Amſt. — Ejusd. phyſiologia experimentalis, c. fig. Amſt. 1680. — Larrey hiſt. d'Angleterre, d'Ecoſſe et d' Irlande. 3 Vol. fig. 1797. — Beckmanns Geſch. v. Anhalt. 7 Theile m. Kupf. 1710. — Memoires de Sully. 2 Vol. (Erſte und ſeltne Ausgabe.) — Bedae opera. 8 Tomi. Col. Agr. 1688. — Bocharti hierozoicon. 2 Tomi. Lugd. Bat. 1712.

In Quarto.

Aeliani Sophiſtae hiſtoriae, graec. c. not. var. ed. Gronovius. Lugd. B. 1731. — Amama Antibarbarus biblicus. 1656. — Bettlermantel, Calviniſcher etc., von Struthiomontanus. 1598. — Boerhave index alter plantar. horti acad. Lugd. Bat. 2 partes c. fig. 1720. — Ciceronis opera Verburgii. 4 Vol. Amſt. 1724. — Curtius Snakenburgii — Documenta rediviva monaſterior. praecipuor. Ducatus Wirtembergici. Tübing. 1636. — Hiſtoire de l'academie royale des ſciences à Paris depuis 1666-99. 15 Vol. fig. Par. 1733. — Köhlers Münzbeluſtigungen. 22 Bände. — Lamberty memoires. 14 Vol. — Leeuwenhoek opera omnia. 4 Vol. 1719-22. — Leibnitii opera omnia. 6 Vol. Genev. 1768. — Magni hiſt. Gothorum Suenonumque. Rom. 1554. — Meurſii hiſt. Danica, et alia ſcripta. Hafn. 1636. — Moſers deutſches Staatsrecht. 53 Theile. — Mus exenteratus. Tub. 1593. — Obrechti Alſaticarum rerum prodromus. 1681. — Plutarque vie des hommes illuſtres, p. Dacier, 9 Vol. fig. — Proceſſus conſiſtorialis martyrii J. Huſs. — Vittorio ſiri mercurio et memorie recondite. 16 Vol. — Suetonius Graevii. 1672. — Tacitus Gronovii. 2 Vol. 1721. — Virgilius Masvicii. 2 Vol. c. fig. 1717.

Vollſtändige Verzeichniſſe davon ſind gratis zu haben:

In *Anſpach* bey Hr. Haueiſen; in *Augsburg* bey Hr. Antiq. Junginger; *Bayreuth* bey Hr. Lübecks Erben; *Berlin* bey Hr. Haude und Spener, Buchhändler; *Breslau* bey Hr. C. S. Streit und Hr. Leukardt; *Dresden*, Waltherſche Buchhandlung; *Erlangen* bey Hr. Kammerer; in *Frankfurt* bey Hn. Varrentrapp und Wenner; *Göttingen*, Hr. Schneider; *Gotha*, Hr. Perthes; *Halle*, Hr. Hemmerde und Schwetſchke; *Hamburg*, bey Hr. Pardey und Hr. Ruprecht; *Helmſtädt*, Hr. Fleckeiſen; *Jena*, Hr. Fiedler; *Königsberg*, Hr. Nicolovius; *Leipzig*, Hr. Secr. Thiele; *München*, Hr. Lentner; *Nürnberg*, Hr. Monath und Kuſsler; *Regensburg*. Hr. Montag und Weiſs; *Riga*, Hr. Hartknoch; *Salzburg*, Hr. Duyle; *Stuttgardt*, Hr. Metzler; *Tübingen*, Hr. Cotta; *Wien*, Hr. Wappler: *Wittenberg*, Hr. Zimmermann; *Züllichau*, Hr. Fromann.

Die auswärtigen Herrn Liebhaber, welche in dem Catalog ſchon eine Auswahl getroffen, oder die Herren Antiquarii, welche Commiſſionen auf die Auction geſammelt haben, ſind gebeten, ſolche nunmehr an einen der hieſigen Commiſſionairs, die im Vorbericht zum Catalog ſelbſt angezeigt ſind, einzuſchicken, und zwar ſo, daſs ſolche vor Ausgang des Januars eintreffen.

Frankfurt am 12. December 1796.

Daſs die aus mehr als 3000 Bänden beſtehende Bibliothek des verſtorbenen Herrn Hofraths Wolfgang Benjamin v. Lüttichau nächſtkünftigen

Sieben und zwanzigſten März 1797.

und folgende Tage bey dem Churfürſtl. Sächſs. Juſtiz-Amte Mutzſchen zu Wermsdorf gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden ſoll, und das Verzeichniſs ſowohl bey beſagtem Amte, als auch in der Expedition des Reichs-Anzeigers, der allgemeinen Literaturzeitung, und des allgemeinen litterariſchen Anzeigers, ingleichen in Dresden, im privilegirten Addreſs-Comtoir, in Leipzig bey Herrn Secretär Thiele, und in Jena bey Herrn Hofcommiſſär Fiedler unentgeldlich zu haben iſt; ſolches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Amt Mutzſchen zu Wermsdorf den 12. Dec. 1796.

Digitized by Google

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 2.

Mittwochs den 11ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Reichstagsliteratur.

Schreiben des k. k. Feldmarschalllieut. Karl Prinzen u. Fürsten zu Fürstenberg an die allg. Reichsversammlung zu Regensburg d.d. Prag d. 12 März 1796. dict. Rat. 5 Apr. 1796. p. Mog.

Der Prinz erneuert andurch sein schon am 1 Jul. 1794. angebrachtes Gesuch um die Uebertragung der Reichsfeldmarschalllieutenants-Würde.

Reichsfürstenrathsprotocoll v. 5 Apr. 1796. Fol. 5 Bog.

Conclus. Elect. Fürstl. Conclus. Conclus. coll. Civitat. v. 5 Apr. 1796. Dict. Rat. d. 8 Apr. 1796. fol. ½ Bog.

An I. K. K. Maj. allerunt. Reichsgutachten dd. Regensb. d. 5 Apr. 1796. die Beförderung des Hrn. Erzherz. Karl K. H. zur Reichsfeldmarschallswürde betr. Fol Regensb. 1 Bog. Dict. Rat. d. 8 Apr. 1796 p. Mog.

Die Uebertragung des Obercommando über die kais. and Reichstruppen an den Erzherz. Karl wird als eine wiederhohlte reichsoberhauptl. Fürsorge für das Beste des teutschen Reichs dankbar erkannt, zugleich dem Hrn. Erzherz. die Würde eines R.-Generalfeldmarschalls unter allerhöchster Genehmigung ertheilt, (übrigens die völlige Completirung und Ausgleichung der Reichsgeneralität an beiden Religionstheilen einer besondern Reichstagsberathschlagung vorbehalten.

Vorläufige Nachricht an das Publicum v. Hrn. Landsyndic. Hoffbauer. Lemgo in der Versammlung der Landstände am 10 Nov. 1795. Fol. ½ Bog.

Die in diesen Blättern schon angeführte: *Merkwürdige Anzeige von den vor kurzem an den regierenden Hrn. Fürst. zu Lippe-Detmold etc. verübten Regierungsentsetzung etc.*, wird hier für eine Schrift erklärt, welche die Sache ganz falsch darstellt, und der Stände Ehre ungemein hart angreift. Es wird sich eine Rechtfertigung dagegen vorbehalten und das Publicum gebeten, bis dahin, alles Urtheil darüber zurück zu halten.

Ein paar Worte zur Belehrung des Publicums über die jüngst erschienene und an sämtl. Comizialgesandten zu Regensb. ausgetheilte anonym. so betitelte Schrift: Merkwürdige Anzeige von der vor kurzem an dem regierenden Fürsten von Lippe-Detmold verübten Regierungsentsetzung etc. 8. Lemgo 1795. 4 S.

Der Vf. dieser *paar Worte* behauptet, der ehemal. Detmold. Hr. Regierungspräs. Rotberg und der Hr. Fürst v. Neuwied hätten den Hrn. Fürsten v. Lippe-Detmold, nach seiner Wiedergenesung zu bewegen gesucht; ebenfalls den Weg des Rekurses gegen das Reichskammergericht einzuschlagen, nachdem aber gedachter Hr. Fürst dieses Ansinnen abgelehnt, hätten sie gemeinschaftl. die benannte *Merkwürdige Anzeige* verfaßt und herausgegeben.

Mächtige Stimme der Gerechtigkeit a. d. hohe Reichsversamml. in Regensb. die gegen den regier. Fürst. v. Lippe-Detmold verübten Usurpazionssache betr. Ein wichtiges Gegenstück zu den Fürstneuwiedischen Rekursacten. 8. 1795. 51 S.

Und ein Pendant zur *Merkwürdigen Anzeige etc.*

Staatsrechtl. Bemerkungen über den vom Hrn. Herzog zu Pfalzzweybrücken zur Reichsversammlung genommenen neuesten Rekurs und einige Stellen der Druckschrift Ho l Ho l oder rechtliche Verwunderung. Geschrieben im Mon. Hornung 1796. 39 S. 8.

Beschuldigung der Preußen an dem Uebergange der Franzosen über den Rhein und Rechtfertigung der Verhaftnehmung des Ministers von Salabert und des dabey beobachteten Verfahrens.

36Rer Extract a. d. Reichsoperationscassab. dd. Frankf. a. M. 1 Apr. 1796. Dict. 15 Apr. 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

Ende März betrug	Fl.	Kr.
die Generaleinnahme - - -	4193307	33 [illegible]
die Generalausgabe - - - -	4166373	30 ¾
blieb baarer Cassavorrath - -	26934	2 [illegible]

Rechtfertigung der Landstände und Ritterschaft u. Städten der Grafschaft Lippe in Betreff des Verfahrens bey der Gemüthskrankheit ihres durchl. Fürsten u. Landesherrn, u. Hochdemselben wieder übertragenen Regierung, aus Originalacten verfaßt v. Landsynd. Hoffbauer 8. Bielefeld 1795. 79 S.

Dies ist die in der obenangezeigten *vorläufigen Nachricht* angekündigte Rechtfertigungsschrift, welche zu-

gleich die 3 Piecen: *Wahrhafte Krankheits- und Curgeschichte etc. Merkwürdige Anzeige etc.* und *Mächtige Stimme etc.* bündig widerlegt.

Kaiserl. Hof-Ratifications-Decret an d. Hochlöbl. allg. Reichsversamml. zu Regensb. dd. Wien d. 15 Apr. 1796. die Beförderung des Hrn. Erzherzogs Karl K. H. zur Reichsfeldmarschalls-Würde betr. fol. Regensb. 1 Bog. Dict. Rat. d. 20 Apr. 1796. p. Mog.

Kais. Maj. zeigen an, dafs der Hr. Erzherzog, vor seiner Abreise, in die gesetzl. u. herkömml. Verpflichtung genommen worden sey, genehmigen Seine Erhebung zum Reichsgeneralfeldmarschall voll Vertrauen auf seine Tapferkeit und militär. Kenntnisse, und sehen einem besondern Reichsgutachten wegen der übrigen Kompletirung der Reichsgeneralität an beiden Religionstheilen entgegen.

Pfalzzweybrückische Note. fol. 1 Bog.

Die Herzogl. Comitialgesandtschaft liefs dieselbe hier austheilen. Eine Stelle, so in der Rekursschrift über die Salabert. Verhaftung, wegen der Neutralisirung von Mannheim, eingeschlossen, bewog den Hn. Grafen v. Wurmser, in der Zweybrücker Französ. Zeitung No. 1, und an das Französ. Frankfurter Journal No. 61 eine Verwahrung dagegen einrücken zu lassen. Auf diese Verwahrung wird nun hier erklärt: „dafs diejenige Stelle „des Herzogl. Rekurs-Pro-Memoria, wogegen des Hn. „Gr. v. Wurmser Exc. sich verwahren zu müssen geglaubt „haben, auf officielle Berichte und an den Hn. FM. v. „Wurmser erlassene häufige Briefe des Churpfälzbayer. „Obrist u. Landescommissair bey der kais. u. Reichs„armee, Freihrn. von Wrede, wie auch auf den Unter„handlungen beruhe, welche mit der Französischen Re„gierung wegen der Neutralität der Stadt Mannheim in „der Voraussetzung eingeleitet waren, dafs man diese „Neutralität Kaiserl. Seits (wenigstens so lange die Li„nien bey Mainz noch in Französischen Händen waren) „zufolge der gedachtem Hrn. Obrist versprochenen Bey„wirkung und wiederhohlt geäusserten Gutheissen, an„nehmen würde."

Germania im Jahr 1795. (Augsburg) Stuttgard im Jahr 1796. 8. 1-174 S.

Diese Piece wurde zur Nachtzeit in einige gesandtschaftl. Häuser geworfen und kam nachher mit der Briefpost unter besondern Couverten an die übrigen Hn. Comitialgesandte und Legationssekretäre. Sie wurde hierauf in den Regensburger politischen Zeitungen öffentlich für eine schändl. Schmähschrift erkannt und es wurden bey einem dasigen Handelshause, laut dieser Erklärung folgende Prämien deponirt; 2000 fl. bey zweifelloser Entdeckung des Verfassers 500 fl. bey gleichmäfsiger Entdeckung des Druckers, 100 fl. dem sich am ersten darstellenden Colporteur und endlich jedem eine verhältnifsmäfsige Belohnung, welcher einen erhebl. Umstand zur Entdeckung angeben würde. Zugleich wurde Verschwiegenheit oder Vertretung des Entdeckers zugesichert. Aufserdem übernahmen S. Exc. der kaiserl. Hr. Concommissarius die Untersuchungscommission, vermöge welcher einige Hausnachsuchungen und Verhöre, aber fruchtlos, angestellt wurden — die Piece ist geflissentlich unvollendet; ihr sichtbarer Zweck gehet dahin, die vorzüglichsten Gesandten in ein nachtheil. Licht zu stellen und zwischen Ihnen und Ihren Subalternen Mifstrauen auszustreuen. — Allen Exemplarien war ein gedrucktes Mifsiv beygelegt. Bald nach der Erscheinung der Germania und den gegen dieselbe getroffenen Maasregeln erschien gegen letztere eine, auf einen halben Bogen in Quart, sehr schön mit latein. Lettern gedruckte Diatribe unter dem Titel:

Fama ans teutsche Publicum.

Der Vf. lehnt sich, im Ton hoher Begeisterung, gegen die ergriffenen Maasregeln auf und schliefst mit der Betheurung: „eher wird der Schwarzwald zu Scheiter„haufen verarmen, als wir für die Wahrheit verstum„men, die gerechteste Sache wird am Ende doch „siegen."

Modeste Reflexionen über den ganz neuen Vorschlag die diesseitigen, dem Rhein anliegenden, geistlichen Reichslanden zu Reichsdepositorial-Staaten zu machen, 8. 1796. 22 S.

In dem 2ten Hefte von *Europens politischer Lage und Staatsinteresse* wird gesagt: „es sey wirklich kein ande„res Mittel mehr übrig, als dafs man dem König von „Preussen die dem Rhein diesseits angelegene Länder, „die eigentl. Gränze Deutschlands, gegen Frankreich, „als Reichsdepositorialstaaten, mit der Verbindlichkeit „überlasse, damit er das Reich dafür gegen Frankreich „beschütze." Diesen Vorschlag prüft der Verfasser Schritt für Schritt und schliefst denn mit allgemeinen Reflexionen wider denselben:

Schreiben der Hn. Fürsten Karl zu Wiedrunkel u. Christian zu Wittgenstein-Berleburg u. d. allg. Reichsverf. dd. Runkel u. Berleburg d. 1 u. 6 Apr. 1796. fol. 3 Bog. famt

Unterthän. Bericht der Fürstl. Wied-Neuwied. Regierung an die regier. Hrn. Fürsten zu Wied-Runkel u. Wittgenstein Berleburg Kriegsbeschwerden in specie Exemtion der Römermonathe betr. fol. 10 S. Dict. 3 May 1796.

Die obengenannten Hrn. Fürsten empfehlen als Neuwiedsche Landesadministratoren, das auf den Regierungsbericht, so sie mittheilen, gegründete Ansuchen: das durch die Kriegslasten ruinirte Neuwieder Land von der Entrichtung der neuerdings verwilligten 100 Römermonate und der Abtragung des römermonatl. Rückstände zu befreien.

Error calculi im Fränk. Kreisschlufs v. 14 Febr. 1795. 4. Nürnberg 1795.

Weder als Geschichtschreiber noch als deutscher Publicist oder patriotischer Staatsmann, sondern als *Arithmetiker*, der hier und da die Geschichte der Fränkischen Ereignisse sich etwas näher bekannt gemacht hat, trägt der Vf. seine beym Anblicke des benannten Kreisschlusses in ihm erweckten Zweifel vor.

Schrei-

Schreiben d. K. K. Hrn. Generalfeldzeugmeisters Prinzen Karl Wilh. zu Hohenlohe. dd. Vorpostenstation. Stromberg 2 Apr. 1796. a. d. Reichsversamml. Dict. Ratisb. d. 30 Apr. 1796. fol. 1 Bog.

Enthält das Ansuchen um eine Reichsgeneralfeldmarschallieutenantsstelle auf Evangel. Seite.

Schreiben des Hrn. Fürsten Karl zu Wiedrunkel u. Christian zu Wittgenstein an d. Reichsverf. dd. Runkel u. Berleburg 16 u. 23 März 1796. fol. ½ Bog.

Unterthän. Berichte der Fürstl. Wied-Neuwiedt. Regierung an die regier. Hrn. Fürsten zu Wied-Runkel u. Wittgenstein-Berleburg das von den Wied-Neuwiedschen Landesunterthanen, ein. hoh. Reichsverf. übergebene u. d. 21 Jänner 1795 zu Dict. gebrachte Memorial bet. fol. 6½ Bog.

Dictat. Ratisb. d. 30 Apr. 1796.

In dem Memoriale quaesit. baten die Neuwieder Landesunterthanen um die Wiedereinsetzung ihres Fürsten in seine Regierung. Gegenwärtige Berichte u. das sie begleitende Schreiben behaupten; jenes Memorial rühre von der Minorität der Unterthanen her, auch seyen bey der Vollmacht hiezu viele Unterschriften erschlichen und widerrufen.

Des Hrn. Fürsten Friedrich Karl zu Wied-Neuwied Promem., dd. Kampfmühl b. Regensburg d. 11 May 1796. Dict. Ratisb. d. 18 May 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

Der Hr. Fürst tritt hier, als Vertheidiger der Rechtsgültigkeit der Vollmacht zur Interceſſion des Neuwieder Landes, und gegen die Behauptungen auf, dafs nur die Minorität Theil an dem Memorial habe u. s. w.

37ster Extract a. d. Reichsoperationscassab. dd. Frankfurt a. M. 2 May 1796. Dict. Ratisb. d. 13 May 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

Am Schlusse Aprils betrug

die Generaleinnahme - - -	4600578	21	74/100
die Generalausgabe - - - -	4528373	30	8
blieb baarer Cassavorrath - - -	72204	50	66/100

Bemerkungen über den wahren Sinn und über den Zweck des Reverses, welchen der jetzt regier. Fürst v. Neuwied als Erbprinz ausgestellet hat. Frankfurt a. M. 1796. 24 S. Fol.

Der Revers sey nur ein Surrogat des Testaments, worinn der Vater seinen Sohn für unfähig zur Regierung erklärt; der Revers habe den näml. Zweck und müsse ihn haben.

Einige Bemerkungen über die aus einer gallichten, lügenhaften und mit Verfolgungssucht angefüllten Feder ganz kürzlich in diesem Monat May am Reichstage ad aedes distribuirten Schrift, betitelt: Bemerkungen über den wahren Sinn und den Zweck des Reverses etc. Kampfmühl bey Regensb. im May 1796. fol. 1 Bog.

Schon den Titel besagt, dafs der Herr Fürst in diesen Bemerkungen die Behauptungen der vorstehenden Piece zu widerlegen zum Zweck hat.

Notariatinstrument zum Beweis dafs treue Unterthanen des Fürsten v. Neuwied gerne u. willig ihre Interceſſions-Bittschrift, die den 21 Jan. 1795 zur Reichsdictatur gekommen, unterschrieben haben, bey Gelegenheit der am 29 Apr. 1796 dictirten Berichte der Fürstl. Wied-Neuwied. Regierungscanzlei an die regier. Hrn. Fürsten zu Wied-Runkel und Wittgenstein-Berlenburg das von den Wied-Neuwied. Landesunterthanen ein. hohen Reichsversamml. übergebene und d. 21 Jänn. 1795. zur Dictatur gebrachte Memorial bet. May 1796. fol. 1 Bog.

Die 3 Unterthanen, welche mit dem Notar Helfrich auf das Land gegangen und dem Unterschreibungsacte der Neuwieder Landesunterthanen beygewohnt, bezeugen hier, dafs kein Unterthan zur Unterschrift gezwungen oder überredet worden.

Note dd. Regensb. den 22 Apr. 1796.

Die Reichsversamml. fafste insgeheim den Beschlufs, welche diese Note enthält. Es ist eine Weisung an das Reichskammerger. bey der Wahrscheinlichkeit eines feindl. Ueberfalls mit Klugh. u. Verfassungsmäfsiger Vorsicht d. schickl. Mittel zu seiner Sicherheit, mit Einverständnifs des Kais. und Reichscommando zu ergreifen. Zugl. wurde beschlossen, 1) Sr. churf. Gnaden zu Maynz zu ersuchen, hievon dem Reichskammerger. unter der Hand die Eröffnung zu machen und dasselbe mit Rath u. That zu unterstützen, 2) die Kais. höchstansehnl. Principalcommiss. von all dem zu benachrichtigen und um die Einleitung zu bitten, dafs das Kais. u. Reichsgeneralcommando die Sicherheitsmafsregeln des Reichskammerg. auf die bestthunlichste Weise befördere.

Dankſagungsschreiben d. Hrn. Erzherz. Karl K. H. a. d. Reichsversamml. dd. Hauptquartier Maynz d. 28. Ostermonat dict. 9 May 1796 die Erhebung zum Kais. Reichsfeldmarschall bet. fol.

Der Titel zeigt schon den Inhalt an.

Ueber die Klausel des vierten Rystwicker Friedensartikels u. deren Rechtsgültigkeit 8. Frankf. u. Lpz. 1796. 150. S.

Der Chur-Sächsische Hr. Comitialgesandte soll — laut der Behauptung des Vf. — in der evangelischen Konferenz auf Befehl seines, durch das Preussische hiezu veranlafsten Ministeriums auf die Abschaffung dieser Klausel bey Gelegenheit der Friedenshandlung angetragen haben. Dies giebt dem Vf. Stoff viel über protestantische Intoleranz zu sprechen und jene Klausel zu vertheidigen.

II. Vermischte Nachrichten.

A. B. Ew. — mufs ich doch von einer neuen Karte von der Schweiz, davon ich das erste Blatt vor mir habe, eine kleine Nachricht geben. Dieses neue Product, welches künftig aus 16 Blättern bestehen wird, und wirklich sehr erwünscht seyn mufs, da wir aufser der alten Scheuchzerischen Karte in 4. Bl. gar keine gute General-Karte von der Schweiz haben, hat seine Entstehung Hrn. *Meyer*, Handelsmann in Arau, und Hn. Geometer *Weifs* zu verdanken. Ersterer verfiel schon vor vielen

Jahren darauf, sich eben so ein Model, wie das bekannte *Pfisterische*, von der ganzen Schweiz, nur nach einem kleineren Maasstab verfertigen zu lassen, welches nun auch bald beendiget seyn soll. Hr. Weiss hatte den Auftrag die ganze Schweiz zu bereisen, und geometrisch aufzunehmen. Alles dieses wusste ich schon von langer Zeit, und meine Erwartung war daher auf das äusserste gespannt; kaum hatte ich daher das bemeldte erste Blatt erhalten, als ich mich sogleich darüber machte, und sie mit den besten geographischen Werken über die Schweiz zu vergleichen anfieng. Allein hier fand ich meine Erwartung nicht befriediget, denn es wurde mir gar nicht schwer, in kurzer Zeit einen halben Bogen voll Stich-Fehler anzufüllen, und sonstige Mängel aufzufinden; die Rechtschreibung der Orts-Namen ist besonders fehlerhaft; sonst ist der Stich der Karte gut. Da aber den Vernehmen nach mehrere Kupferstecher daran arbeiten, so fürchte ich, dass daraus eine unangenehme Disharmonie des ganzen entstehen werde. Allen diesen angeführten Unvollkommenheiten ungeachtet, bleibt diese Karte doch allemal ein guter Beytrag zur fernern Vervollkommnung der Kenntnis von der Schweiz. Sonst ist mir auch gemeldet worden, dass Hr. Prof. *Tralles* a. Bern sehr viele astronomische Beobachtungen dazu mitgetheilt haben soll; anderen Nachrichten zufolge, soll er die geometrische Richtigkeit dieser Karten angegriffen haben; ich kann daher nicht sagen, in wie fern, die Trallesche Vermessung mit der Weissischen zusammenhängt; soviel ist bekannt, dass Hr. Prof. *Tralles* und Hr. *Hassler* aus Arau eine genaue Standlinie gemessen, und viele Dreyecke beobachtet haben, um die Karten der Kantone, Bern, Basel und Solothurn mit den französischen Triangeln zu verbinden, sie haben sich erstlich eines englischen Theodoliten, dann eines ganzen Kreises von Carry aus London bedient. Auch haben sie damit, und mit einem 8zolligen Hadleyschen Spiegel-Sextanten, und Quecksilbernen Horizont, mehrere Breiten- und Längen-Bestimmungen gemacht. Sie schmeichlen sich, einen solchen Grad von Genauigkeit erreicht zu haben, dass sie in der Folge aus dieser Messung einen ganzen Grad der Länge zu bestimmen hoffen. Sie haben sich der höchsten Bergspitzen, wo die Kriegs- und Feuer-Signale sind, um die Kantons in Krivgsgefahr zu allarmiren, als Zeichen bedient. Hr. Hassler war 1791 und 1792 selbst in London und Paris, und holte da Instrumente, Toisen u. s. w. Im J. 1793 war er in Göttingen und Gotha, und im April dieses Jahrs (1796) war er wieder in Paris.

Von Ihren astronomischen Beobachtungen habe ich nur so viel erfahren, dass Hr. Prof. Tralles die Polhöhe von Bern in seiner Wohnung gefunden habe 46° 56′ 55½″. Die Meridiandifferenz mit der Pariser National-Sternwarte 20′ 28″. 8 in Zeit östlich; nach der Sonnenfinsternis vom 4ten April 1791 20′ 25″. 3, folglich das Mittel 20′. 27″. Die Polhöhe von Arau ist 47° 23′. 31″. der Meridian-Unterschied mit Paris 22′. 35″. Es ist mir ebenfalls versichert worden, dass ein Hr. Mallet, der während den ersten Unruhen aus Geneve ausgewandert ist, von dem Canton Bern den Auftrag erhalten habe, das ganze Berner Gebiet topographisch aufzunehmen. Der Volks-Repräsentant und General *Calon*, Director des *Depot de la guerre et de la marine*, hat auch eine Menge Ingenieurs, Geographen, und Astronomen nach allen Gränzen geschickt, um die Triangel-Reihe der französischen Karte, bis in die Alpen, in die Niederlande, und am Rhein ausdehnen zu lassen; er ist es auch, der die grosse Cassinische 1754 angefangene Karte von Frankreich in 183 Blätter hat vollenden lassen, und der in Paris ein unübertreffbares, so zu sagen, geographisches Museum errichtet hat. Er hat einen kostbaren und wahren Schatz von alten und neuen Karten zusammengebracht; die ganze vortreffliche Karten-Sammlung von dem berühmten Geographen D'Anville, die in Versailles im Département der auswärtigen Geschäfte war, die man in den verschiedenen aufgehobenen Klöstern, und in den verlassenen Bibliotheken und Cabinets der Emigrirten gefunden hat, die Sammlung des jüngst verstorbenen Geographen Bonne, alle sind in diesem *Dépot de la guerre* vereint; die gelehrtesten Männer, die Bürger *La Place*, *Méchain*, *De Lambre*, *Gosselin*, *Rossily*, *Buache* etc. sind dabey angestellt. *Tessier* arbeitet jetzt an einem General-Verzeichnis der Versailler Sammlung; er hat schon über 7000 Artikel zusammengebracht; es wird ein einziges Werk seiner Art werden, wenn es nicht vielleicht von dem in *Höding's* Wörterbuch der Marine angekündigten kritischen Verzeichnis von mehr als 40,000 Stück Land- und See-Karten übertroffen wird. Sonst war auch eine unvergleichliche Karten-Sammlung bey der Pariser *Compagnie des Indes*, mit einer grosen Menge von ungedruckten Reise- und See-Journalen, und anderen für die Geographie und Schiffahrt sehr merkwürdigen Memoiren; diese Sammlung befindet sich jetzt bey der Commillion des Ackerbaus und der Künste.

Von der grosen neuen Karte des Königreichs Neapel, welche nach und nach auf Königl. Kosten in 30 Blättern durch Hn. *Rizzi Zannoni* herauskommt, sind schon 12 Stück fertig und erschienen; es ist ein äusserst kostbares, und wirklich königliches Unternehmen, das in jeder Rücksicht, auf Schönheit, und Correktheit aller Erwartung vollkommen entspricht. *Manum de tabula* sollte man hier den Sudlern, und Nachstechern zurufen, die sich etwa beygehen lassen sollten; uns diese superbe Karten in verhunzter Gestalt auftischen zu wollen. Eben so brav ist der vor einigen Jahren in Neapel herausgekommene *Atlante marittimo*, der aber in Deutschland nicht bekannt geworden.

In England wird dermalen an einer grosen Karte von dem mittägl. Amerika gearbeitet, die aus 8 Blättern bestehen, aber erst nach einigen Jahren beendiget werden wird.

Göttingen, Am 23ten Nov. wurde hier das Geburts-Fest unsers Hrn. Hofrath *Kästners* gefeiert. 50 Jahre lang hatte er nun das Amt eines Professors der Mathematik verwaltet. Als Glückwünschungen hiezu schrieb Hr. Prof. *Scheibel* in Breslau eine Abhandlung Pro Chr. S. R. J. Lib. Bar. de Wolff declamatio, und Hr. Doct. *Murhard* Integratio formulae valde complicatae.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 3.

Mittwochs den 11ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Todesfälle.

Am 17ten November ſtarb zu St. Petersburg KATHARINA die Zweyte, Kaiſerinn und Selbſtherrſcherinn aller Reuſſen, an den Folgen eines Schlagfluſſes; im 68ſten Jahre Ihres Lebens, und im 35ſten Ihrer Regierung. Den Einfluſs, welchen dieſe groſse und glückliche Monarchin auf das Schickſal von Millionen Menſchen gehabt, wird einſt die Weltgeſchichte unpartheyiſch angeben und abwägen müſſen. Hier dürfen wir nur an Ihre *Schriftſtellerwerke*: an Ihre *Inſtruction* für die zu Verfertigung des Entwurfs zu einem neuen Geſetzbuche verordnete Commiſſion, an die *Bibliothek der Groſsfürſten Alexander und Conſtantin*, an die drey *Luſtſpiele wider Schwärmerey und Aberglauben* erinnern, und auf die vielen und groſsen Beweiſe Ihrer Achtung gegen verdienſtvolle Gelehrte, und Ihre mannichfaltigen Anſtalten zum Beſten der Wiſſenſchaften im ruſſiſchen Reiche verweiſen, um den ehrenvollen Platz zu bezeichnen, der dieſer Frau von vielumfaſſendem Geiſte im Tempel des literariſchen Nachruhms gebührt.

Deſſau. *) Den 28ſten Februar 1796 ſtarb unſer *Ruſt*, gebohren zu *Wörlitz* 1739, und Fürſtlicher Muſikdirektor ſeit 1775. In der Blüthe ſeiner Jahre galt er für einen der berühmteſten Virtuoſen auf der Geige. Um nichts geringer war ſeine Fertigkeit auf dem Klavier; und die Laute rührte er mit einer eigenthümlichen Gefälligkeit, die ſelbſt in Italien, dieſer groſsen Pflegerin jenes Inſtrumentes, Aufſehen erregte. Er pflegte nicht nur alle unter uns gewöhnlichen Saiteninſtrumente zu ſpielen; ſondern was auch in irgend einem Winkel der Erde beſaitet geweſen war, das wuſste er nach wenigen Verſuchen herzuſtellen; und in kurzer Zeit mit einer bewundernswürdigen Leichtigkeit zu behandeln. — Zu beſcheiden, und zu unentſchloſſen, hat er von ſeinen vielen Compoſitionen dem Publikum nur wenige mitgetheilt, die aber ſämmtlich mit ſehr ehrenvollen Beyfall aufgenommen ſind **). Ueberhaupt galt er allgemein für einen Mann, der ſeinem Amte Ehre machte, für einen *Meiſter in ſeiner Kunſt*. Anfänglich hatte er die Rechte ſtudiert, und überdies war ſein Geiſt durch anhaltendes Nachdenken, durch genaue Kenntniſs mehrerer Sprachen, durch Reiſen und Umgang, bis zu einer ſeltenen Ausbildung gelangt. — Nicht jeder Reiſende, der unſern *Ruſt* hat ſpielen hören, hat auch *Ruſt* den Virtuoſen gehört. Seit vielen Jahren war er kränklich und kleinmüthig, und dennoch, ſelbſt in ſeinen trübſten Stunden, viel zu gutmüthig und gefällig, um irgend ein Verlangen nach ſeiner Muſik unbefriediget zu laſſen. Auch war es bey ihm ein ſehr deutlicher Grundſatz, lieber ſeinen Ruhm hier und da zu verlieren, als den Schein eines pretiöſen Virtuoſen auf ſich zu ziehen. — Vor einigen Jahren ertrank ſein hoffnungsvoller älteſter Sohn, in der Saale bey Halle. Von der Zeit an fürchtete jeder, daſs auch er, der brave liebenswürdige Mann, uns bald verlaſſen werde. Ob ihm gleich noch viele Freuden eines glücklichen Vaters, und eines äuſserſt glücklichen Ehemannes übrig blieben; ob er gleich zu vielen Sinn hatte für geſellſchaftlichen Tauſch an Urtheil, Witz und Laune, um nicht auch dadurch noch bisweilen in ſeine ehemals ſo intereſſante Heiterkeit verſetzt zu werden: ſo nagte doch an ſeinem Herzen jener bleibende Kummer, der ein Empfindungsſyſtem wie das ſeinige war, dem Grabe zuführen muſste.

Am 9ten September ſtarb an der Schwindſucht Hr. *F. L. E. Spiegel* d. W. W. D. zu Braunſchweig, Verfaſſer der *vorläufigen Bemerkungen über die Streitigkeiten über das Organ der Seele* im Journal der Erfindungen, Theorien etc. St. 18. Seine traurige Krankheit verhinderte ihn an der Herausgabe des daſelbſt im Abriſſe angekündigten *Entwurfs einer philoſophiſchen Anthropologie*; da er denſelben aber gröſstentheils vollendet zurückgelaſſen hat, ſo wird er wahrſcheinlich Oſtern erſcheinen, und die Ueberzeugung ſeiner Freunde, daſs der Vf. zu früh für die Wiſſenſchaften ſtarb, allgemeiner machen.

In der Nacht vom 10ten bis 11ten Nov. ſtarb zu Wien Hr. D. *Chriſtian Gottlieb Hofmann*, K. K. Oberchirurgus bey

*) Dieſe Anzeige iſt durch Zufall verſpätet.

**) Ein zweyter Band ſeiner Lieder-Sammlung iſt unter der Preſſe; und mehreres von ſeinen gröſsern Sachen druckfertig ausgearbeitet, insbeſondere auch von ſeinen — *Ruſtiſchen Sonaten*.

dem Ungarischen Canalbau, (vorher 2ter Professor der Medici zu Altdorf,) im 54ten Jahre seines Lebens, an einer Abzehrung.

Regensburg. Am 8. Dec. v. J. gegen Abend verstarb alhier Hr. *Christian Hiskias Heinrich von Fischer*, des Reichsgräfl. Wetterauischen Collegii, des Hochfürstl. Hauses Hohenlohe Neuenstein und des Hochfürstl. Hauses Neuwied geheimer Rath und des Wetterauischen, Fränkischen und Westphälischen Grafencollegii Comitialgesandter. Er war den 28. Febr. 1731 zu Ingelfingen im Hohenlohischen geboren, studirte zu Halle, Jena und Marpurg, begleitete darauf einige Grafen von Isenburg auf Universitäten und Reisen, kam sodann, als Rath, in Isenburgische, hernach, als Hofrath, in Hohenlohe-Neuensteinische Dienste und von da nach Neuwied als Kanzleydirector. Als er nach dem Ableben des Gräfl. Comitialgesandten von Pistorius, sich den 1. Febr. 1779 kaum als Comitialgesandter des Fränkischen Grafencollegiums bey dem Chur-Maynzischen Directorio legitimirt hatte, so wurde ihm dieser Posten von dem katholischen Religionstheile schon streitig gemacht, indem die katholischen Glieder des Fränkischen Grafencollegii, an deren Spitze der verstorbene Fürst Karl Albrecht von Hohenlohe Schillings-Fürst stand, die Fränkische Gräfliche Curiatstimme abwechselnd für eine *katholische* eingeführt wissen wollten. Die von dem Hn. v. Fischer zugleich producirte Vollmacht zur Führung der Gräfl. Westphäl. Curiatstimme wurde von dem Chur-Maynzischen Directorio gar nicht angenommen, weil über die Sache, von Seiten der katholischen Grafen dieses Collegiums, bereits vorher Widerspruch vorgekommen, auch schon ehedem Fälle vorhanden gewesen, da die Westphäl. gräfliche Curiatstimme bey der allg. Reichsversammlung von katholischen Gesandten geführt worden. Nachdem aber der Chur-Maynzische Interimsgesandte, Graf Neipperg, die Vollmacht eines katholisch-Westphälisch-Gräfl. Gesandten angenommen hatte, setzte sich der evangelische Religionstheil dagegen und Hr. v. Fischer legitimirte sich im Reichsfürstenrathe den 18. Febr. 1780 durch Vorlesung seiner Vollmacht öffentlich wegen der Westphalischen Curiatstimme. Der evangelische Religionstheil trat auch demselben mit einem *voto communi* bey, wogegen nur einige kathol. Stände einzeln protestirten. Kaum war dies geschehen, so hielt man, katholischen Seits, die Vollmacht des Hn. von Fischer als Fränkischen Grafengesandtens für erloschen, weil der Director des Fränk. Grafencollegii, Fürst Philipp Heinrich von Hohenlohe Ingelfingen den 5. Apr. 1781 mit Tod abgegangen war. Nun begann zwischen beiden Religionstheilen des Reichsconventes der Streit weit heftiger als vorher und der Reichstag kam erst den 10. Janner 1785 wieder in seine vorige Thätigkeit, nachdem im April 1784 wegen der Westphäl. Grafen ein Vergleich zu Stande gekommen war und nach wechselseitigen Protestationen der Protestantische Religionstheil wegen des Fränk. Grafencollegiums im Besitz der Stimme blieb. Eine kurze Uebersicht dieser Streitigkeiten ist zur Charakteristik des Mannes, von welchem wir reden, nothwendig. Sie zeigt, unter welchen Schwierigkeiten Er seinen hiesigen Gesandtschaftsposten antrat und verschiedene Jahre hindurch fortführen mußte. Diese Streitigkeiten gaben mehreren Deductionen und Aufsätzen das Daseyn, wodurch Er sich so wie durch seine Negociationen den Ruf eines eben so geschickten *Publicisten* und *Staatsmannes* erwarb, als er sich den Namen eines trefflichen *Historikers* durch seine *Geschlechtsreihe der uralten Reichsständischen Häuser Isenburg, Wied und Runkel* etc. erworben hatte. Seine Verdienste wurden endlich nicht blos durch einen glücklichen Ausgang der Streitigkeiten, sondern auch noch dadurch belohnt, daß Ihm die Führung der Wetterauisch-Gräflichen Curiatstimme übertragen wurde, wozu er sich den 25. Aug. 1792 legitimirte. — Schon seit seinem 16ten Lebensjahre wurde er von gichtischen Zufällen befallen, und diese nahmen, während seines hiesigen Aufenthaltes, dergestalt zu, daß Er Jahre lang nicht aus dem Hause, beynahe nicht aus dem Bette kam. Dieser unaussprechlichen, fast nie ganz aufhörenden, Leiden ungeachtet, zu denen sich in den ersten Jahren seiner gesandschaftl. Laufbahn die unangenehmsten Ereignisse gesellt hatten, behielt Er bis in die letzten Monate seines Lebens eine unermüdete Thätigkeit und die bewundernswürdigste Heiterkeit des Geistes. Auf dem Krankenbette, oder die beiden Krücken neben sich, zeigte Er im gesellschaftlichen Kreise immer noch jugendliche Munterkeit, sogar Jovialität. Wandte sich sein Gespräch auf wissenschaftliche Gegenstände, so konnte man ihm auch da den Ruhm ausgebreiteter Kenntnisse, den Er durch seine Schriften eingeerndtet hatte, nicht versagen. So unermüdet sein Diensteifer war, so gern wirkte Er Gutes im Stillen. Musterhaft war sein eheliches Verhältniß. Er besaß eine vortreffliche Frau. Ihre wechselseitige Zärtlichkeit war rührend für diejenigen, welche sie näher zu beobachten Gelegenheit hatten. Der Menschenfreund muß bedauern, daß ein so seltner Bund der Ehe kinderlos blieb.

Leipzig. Am 29. October starb alhier Hr. D. Joh. Aug. *Barthel*, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat, im 48ten Lebensjahre an einem Schleimfieber.

II. Oeffentliche Anstalten.

Neue medicinisch-chirurgische Anstalten zu Göttingen.

Hr. Professor Arnemann zu Göttingen hat seit dem May 1796, daselbst ein *chirurgisches Clinicum* errichtet, welches durch seinen Nutzen, und den Flor, wozu es bereits gediehen ist, sich sehr auszeichnet. Alle Kranken ohne Unterschied, welche chirurgische Krankheiten haben, werden darinn aufgenommen, wenn sie sich in den festgesetzten Stunden einfinden. Die Armen bekommen auch die Medicin unentgeldlich. Wie groß der Zufluß von Kranken ist beweist die *1. Nachricht von dem chir. Clinicum, Göttingen 1796*, nach welcher von dem 3ten May bis zum 24. September 1796, *Hundert sieben und vierzig* Kranken aufgenommen und von den Studierenden unter Aufsicht und Leitung des Hrn. Prof. besorget worden. Die Königl. Regierung zu Hannover unterstützt

jetzt

jetzt dieſe Anſtalt, welche bisher bloſs ein Privat-Inſtitut des Hrn. Prof. Arnemann geweſen, und giebt dadurch einen neuen Beweis, wie ſehr dieſelbe ihre Vorſorge auf alles erſtreckt, was der Univerſität zum Nutzen gereicht. In dem gedruckten Verzeichniſs der Krankheiten ſind viele wichtige und intereſſante Fälle. Göttingen hat jetzt *vier* mediciniſch-praktiſche Inſtitute, welche alle ſehr in Flor ſind.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Deutſchland. Zehntes Stück. Berlin bey J. F. *Unger.*
Enthält:

I. Briefe über die Kantiſche Philoſophie an einen Freund in Paris. Dritter Brief.

II. Briefe eines Reiſenden aus dem Hannöveriſchen.

III. Briefe auf einer Reiſe durch Franken, im Julius und Auguſt 1796 geſchrieben. Zweiter Brief.

IV. Das ewige Leben, keine alte theologiſche, ſondern eine neue chemiſche Erfindung.

V. Der deutſche Orpheus. Ein Beytrag zur neueſten Kirchengeſchichte.

VI. Notiz von deutſchen Journalen.

1) Die Horen. Siebentes Stück. 1796.
2) Der Genius der Zeit. September 1796.
3) Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks. Junius, Julius, Auguſt, September, Oktober.
4) Frankreich im Jahr 1796. Aus den Briefen deutſcher Männer in Paris. Mit Belegen. La vérité, rien que la vérité, toute la vérité. Altona, 1796. 7s, 8s, 9s St.

VII. Neue deutſche Werke.

1) Muſenalmanach für das Jahr 1797. Herausgegeben von Schiller. Tübingen in der Cottaiſchen Buchhandlung. 303 S. kl. 8.

VIII. Erklärung des Herausgebers an das Publikum, *über die Xenien* im Schillerſchen Muſenalmanach 1797.

Nachricht.

Dieſes Journal, das bey jedem Stücke an Intereſſe zunimmt, wird in dieſem Jahre fortgeſetzt werden.

Bey Johann Friedrich *Unger* ſind folgende neue Werke zur Michaelis-Meſſe 1796 fertig geworden, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beleuchtung, (nähere) des dem Freiherrn von Mack zugeſchriebenen Operationsplans für den Feldzug 1794 des öſterr. franz. Krieges, freimüthig und wahr, 3ter und letzter Band. gr. 8. mit Plane. 1 rthlr. 12 gr.

Deutſchland, fürs Jahr 1796. 6. 7. 8s Heft. Der Jahrgang aus 12 Stück beſtehend 8. broſchirt, koſtet 5 rthlr.

Girtanners, D. Chriſtoph, hiſtoriſche Nachrichten über die franzöſiſche Revolution. 8ter Band. 8. Neue Aufl. Mit einem Plane der Thuillerien.

Deſſelben 12ter Band. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Göthe's neue Schriften. 6r Band. 8.

Deſſelben Wilhelm Meiſters Lehrjahre. 4ter und letzter Band. 8. 2 rthlr.

Handbuch der Staats-Wirthſchaft, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. Nach Adam Smiths Grundſätzen ausgearbeitet, von *Georg Sartorius.* 8. 20 gr.

Hoffmanns (des Herrn geh. Rath von) einige kurze allgemeine Bemerkungen über den Staat, in Rückſicht ſeiner Aufnahme. 8. 6 gr.

Herzensergieſsungen eines kunſtliebenden Kloſterbruders. Mit dem Bildniſs Raphaels. 20 gr.

Kochbuch (neueſtes Berliniſches) oder Anweiſung Speiſen, Saucen und Gebackenes ſchmackhaft zuzurichten. 1r Band. Dritte Auflage. 22 gr.

Oeuvres choiſies de Mr. de Florian recueillies à l'uſage de la jeuneſſe. 8. 16 gr.

Recueil de tous les Traités, Conventions, Mémoires et Notes conclus et publiés par la Couronne de Dannemark depuis l'avénement au trône du roi régnant jusqu' à l'époque actuelle, ou de l'année 1766 jusqu'en 1794 inclusivement. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Wittſtock (Levin Markus) ein Tauſend und Zwei und Sechzig Münz- und Wechſeltabellen von Friedrichsd'or, Dukaten, Souverains, Karolins und Laubthaler, und von Berliner und Breslauer Pfunden, Hamburger Thaler und Mark Banko, Wiener und Holländiſchen Gulden, Londner Schilling und Pfund Sterling. Alles von 1 bis 100,000 gegen Preuſs. Kourant reduzirt. Zur groſsen Bequemlichkeit des handelnden Publikums ſorgfältig berechnet. 8. 2 rthlr.

Nachſtehende Kalender ſind bey J. F. *Unger* in Berlin auf allen Poſtämtern und in jeder Buchhandlung zu haben.

Hiſtoriſch-genealogiſcher Kalender, enthält die Geſchichte von Pohlen, nebſt ſechs illuminirten Figuren, welche die pohlniſchen Trachten darſtellen, nebſt dem Bildniſs des Madalinsky. Auch zieren dieſen Kalender noch ſechs hiſtoriſche Vorſtellungen von Herrn Daniel Chodowiecki. Deutſch à 1 rthlr.

—— Ebend. in franzöſ. Sprache à 1 rthlr.

Militäriſcher Kalender, mit Bildniſſen von 12 jetztlebenden und verſtorbenen Generalen, und 2 Chodowieckiſchen Kupfern. Auch befindet ſich darin eine Abhandlung des Hn. General von Tempelhoff, die *Geſchichte der Artillerie* betreffend, mit 6 Kupfern, welche Abbildungen alter militäriſcher Uniformen vorſtellen. à 1 rthlr.

Der kleine Etuis-Kalender, mit 12 Kupfern, welche nach und nach die Trachten aller Nationen vorſtellen werden, deutſch à 3 gr.

—— Ebenderſelbe mit ſauber illum. Kupfern à 8 gr.

Digitized by Google

„Die nächste Oſtermeſſe wird von Gilbert's Recherches ſur les cauſes des maladies charbonneuſes dans les animaux eine Ueberſetzung unter dem Titel: Gilberts Unterſuchungen der Karfunkelkrankheiten der Thiere etc. in unterzeichneter Buchhandlung erſcheinen."

Nürnberg, d. 23. Dec. 1796.

Monath und Kuſslerische Buchhandlung in Nürnberg.

Die Käufer von Falks Taſchenbuch und Schillers Muſen-Allmanach auf 1797. werden auf eine nur eben erſchienene auſſerſt merkwürdige Schrift aufmerkſam gemacht, ſie führt den Titel:

Briefe über die allerneuſte prophetiſche Gukkaſten-Philoſophie des ewigen Juden etc. von H. E. Auguſtinus. und iſt für 12 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Würzburger gelehrten Anzeigen erſcheinen vom Januar 1797. an in Quart-Formate auf Mediän-Papier nach einem etwas erweiterten Plane, und wöchentlich erſcheinen anderthalb, oft auch zwey ganze Bogen. Bey dem kaiſerl. Reichs-Poſtamte zu Würzburg koſtet der Jahrgang 4 fl. 12 kr. rhein. bey den beyden kaiſerl. R. Ober-Poſtamtern zu Nürnberg und Frankfurt am Main 6 fl. 12 kr. rhein. Mit Einſendungen wendet man ſich unmittelbar an den Herausgeber.

Würzburg, d. 13. Dec. 1796.

Prof. Köl.

Von dem verſtorbenen Fürſtlich Bernburgiſchen Rath Rohleder ſind Anmerkungen und Ergänzungen zu Remers und Meuſels Statiſtik von Deutſchland bey dem Buchändler *Heinſius* in Leipzig herausgekommen, der Preis iſt 8 gr.

II. Auction.

Auswahl der Bibliothek des ſel. Hrn. J. Ch. *Hebenſtreits* Doct. der Medicin u. ſ. w. nebſt einem Anhange verſchied. Bücher aus allen Wiſſenſchaften phyſ. Inſtrumente u. ſ. w., welche den 27 Febr. 1797. im rothen Collegio zu Leipzig verſteigert werden ſollen.

Dieſen Catal. findet man in Marburg in der akadem. Handl., in Gieſen bey Hrn. Buchh. Krieger, Berlin bey Hrn. Buchh. Nauk, Breslau bey Hrn. J. Dan. Korn, Nürnberg in der Steiniſchen Handl., Prag bey Hrn. Buchh. Herrl, Gotha in der Ettingeriſchen Hdl., Wien bey dem Hrn. Antiq. Rötzl und Binz, Göttingen bey Hrn. Buchh. Broſe.

Aufträge werde ich übernehmen und pünktlich beſorgen.

Joh. Aug. Gottl. Weigel.
verpflichteter Akadem. Proklamator.

III. Antikritik.

Zurückgabe an den Recenſenten meiner Homilien in der A. Lit. Zeit.

Der Recenſent geſteht, daſs in der Vorrede über den Nutzen der Homilien überhaupt — und im Buche ſelbſt manches Gute geſagt ſey. Er hat alſo dieſe Schrift gelobt? Mit nichten; ſondern er fügt hinzu: „Das könne man im Allgemeinen von jedem ſchlechten Buche ſagen." So kann man alſo kein Buch loben, weil es nützliche Sachen enthält? — Vielleicht des Nützlichen nicht genug? Wer kann das beurtheilen, da ſich der Recenſent nicht darauf eingelaſſen hat, nur Etwas von dem Nützlichen zu nennen und zu würdigen. Dagegen erhebt er ein groſses Geſchrey über einige, *nach ſeinen Gedanken*, miſslungene Ausdrücke. Wenn es aber ausgemacht iſt, daſs auch in dem beſten Buche einige miſslungene Ausdrücke ſind, ſo kann meine Schrift, nach der Manier des Recenſenten zu ſchlieſsen, das beſte Buch ſeyn. Andere Recenſenten nannten das Gute in meinen Homilien und überſahen Kleinigkeiten. Wer hat nun Recht? Wohl der am wenigſten, der, weil er nicht belehren kann, das meiſte Geſchrey macht. Ich will dem Recenſenten noch mehrere Stellen nennen, die mir in meinem Buche nicht gelungen ſind, dazu brauche ich keine Recenſion; aber er möge ſich noch mehr ereifern, ſo iſt doch mein Buch nun einmal gedruckt, und die es geleſen haben, bedauern es nicht, daſs es gedruckt iſt.

Fiſcher.

Antwort des Recenſenten.

Hr. F. kann alſo nicht begreifen, wie ich, ungeachtet des Geſtändniſſes, manches Nützliche über den Werth der Homilien in der Vorrede, und manches Wahre und Gute in dem Buche ſelbſt gefunden zu haben, es dennoch habe *ſchlecht* nennen können? Er erwäge, wenn er anders unbefangen genug dazu iſt, die Gründe, die ich im Detail dafür angegeben habe, und ſo fern dieſe richtig ſind, wird mein Urtheil wohl beſtehen. Steht nicht z. B. in dem alten *Himmelswege* oder in *Heinrich Mullers evangeliſchen Schlafkette* auch manches Wahre und Nützliche? Und getraut ſich Hr. F. dieſe Bücher wohl unter die *guten* zu zählen? — Er hat recht, daſs in dem beſten Werke einige *miſslungene Ausdrücke* vorkommen, die billiger Weiſe nicht mit Schärfe gerügt werden. Aber, wenn man faſt auf jedem Blatte, wie in den Homilien des Verf. verrenkte und ſchleppende Perioden, unbeſtimmte und ſchielende Ausdrücke, leeres Wortgeklingel, Sprachfehler findet, ſo ſind das mehr als *Kleinigkeiten!* Was andere Recenſenten über dieſes Büchlein rühmliches zu ſagen für gut gefunden, mögen *ſie* verantworten! Daſs übrigens dieſes Werkchen allbereits Leſer gehabt, die den Abdruck deſſelben nicht *bedauren* mochten, kann wohl ſeyn. Setzer und Verfaſſer werden es gewiſs nicht gethan haben.

Berichtigung.

In der Erklärung des Hrn. Pr. Stolz in Bremen gegen Hn. Gen. Sup. Ewald in Detmold (Int. Bl. N. 142. S. 1200) iſt aus Verſehen *Benehmen* ſtatt *Bemühen* gedruckt worden. Man wolle alſo den Satz ſo leſen: Hr. St. lebt der Hofnung, daſs das *unglückliche Bemühen* des Hrn. E. ſeiner Teſt. Ueberſ. einen übeln Namen zu machen, bey unpartheyiſchen und ſachverſtändigen Chriſten gänzlich verunglücken werde.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 4.

Sonnabends den 14ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Neuer teutſcher Merkur aufs Jahr 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. Januar. Enthält:

I. Rafaels Tapeten. Erſte Vorleſung. Von Hrn. *Fernow* in Rom. II. Ueber die Fabel vom Kampf des Skamander mit dem Achill, aus der Ilias Buch XXI. Von Hr. Rath *Lenz* in Gotha. III. Hr. von *Sonnenfels* patriotiſches Bedenken. Ein Beytrag zur öſterreichiſchen Geſetzgebung. IV. Auszüge aus Briefen. 1) Auswärtige Korreſpondenz. 1. Aus London über *Burke*. 2. Aus Edinburg über *Buchanan*. 3. Aus Neapel vom Herrn Director *Wilh. Tiſchbein*. 4. Aus Rom vom Hrn. Kanonikus *Uhden*. 2) Inländiſche Correſpondenz. 1. Aus Halle Hrn. *Falk* betreffend. 2. Aus Dresden. Ueber Kunſtkabinette und Weckers Sammlungen. 3. Aus Leipzig. Kirchliche Aufklärung in Sachſen. V. Die Muſenalmanache für das Jahr 1797. Ein Geſpräch zwiſchen einem Freunde und dem Herausgeber des Merkurs. VI. *Ein Blick ins Haus der Gemeinen im November 1796.* — Vom Herrn *Hüttner* in London.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die von verſchiedenen verdienten Gelehrten ausgearbeitete *bibliſche Encyclopädie*, — welche die ſämmtlichen, dem Ausleger der Bibel unentbehrlichen Hülfswiſſenſchaften in zweckmäſsiger Vollſtändigkeit enthält und eine Menge Bücher entbehrlich macht, von der bereits in meinem Verlage 3 Bände in 4. auf Subſcription erſchienen ſind, iſt mit ſo vielem Beyfall aufgenommen worden, und die Nachfragen, ob man nicht noch an den Vortheilen der Subſcription Theil nehmen könne, dauern ſo häufig fort, daſs wir uns entſchloſſen haben, um den Ankauf dieſes Werks ferner zu erleichtern, hiermit bekannt zu machen, daſs wer auf den 4ten und letzten Theil deſſelben, welcher jetzt unter der Preſſe iſt, bis zur Oſtermeſſe 1797. mit 3 rthl. Sächſ. oder 5 fl. 24 kr. im 24 fl. Fuſs ſubſcribiren wird, auch die fertigen Bände um den Subſcriptionspreiſs von 9 rthl. Sächſ. oder 16 fl. 12 kr. in 24 fl. Fuſs erhalten ſoll.

Um dieſem Werke die nöthige Vollſtändigkeit zu geben und die etwanige Mängel deſſelben, die bey einem Buche von ſolchem Umfange kaum vermeidlich ſind, zu verbeſſern, wird nach einiger Zeit ein mäſsiger Suplementband, von welchem der Preis nach Billigkeit beſtimmt werden ſoll, nachgeliefert werden. Wir dürfen verſichern, daſs die würdigen Herrn Verfaſſer der bibliſchen Encyklopädie es nicht an Fleiſs und Sorgfalt werden fehlen laſſen, um derſelben die Vollkommenheit und Zuverläſsigkeit zu geben, die man billigerweiſe von einem ſolchen Werke nur fordern kann. Gotha im December 1796.

Ettingerſche Buchhandlung.

Mrs. Radcliffe, die berühmte Verfaſſerin der *Geheimniſſe vom Adolpho* und andere, mit Beyfall aufgenommenen Romanen, wird nächſtens eine intereſſante Geſchichte unter dem Titel:

The Italian, or the Confeſſional of the Black Penitents (der Italiener, oder der Beichtvater der ſchwarzen Büſsenden) in 3 Vols.

herausgeben, von der wir durch eine rühmlichſt bekannte Feder eine deutſche Ueberſetzung zu erwarten haben. Soviel um Colliſionen zu vermeiden.

Am 21. Dec. 1796.

Ankündigung des Magazins der Europäiſchen Staaten-Verhältniſſe, welches mit dem Jahre 1797. anfängt.

Unerachtet der vielen ſchon beſtehenden Journale und periodiſchen Schriften, ſcheint immer ein beſonderes Magazin der Europäiſchen Staatenverhältniſſe ein Zeitbedürfniſs zu ſeyn. Hierin beſteht der Hauptbeweggrund, welcher dieſe Unternehmung veranlaſste; denn es giebt eine Klaſſe von Leſer, für welche nur hingeworfene Zeitungsnachrichten doch nicht ſo intereſſant ſeyn können, als es die Beurtheilung wichtiger Staatsereigniſſe iſt, aus der ſich die nähere Entwickelung mancher Staatsverhältniſſe ergiebt.

Der Plan dieſes gegenwärtig erſcheinenden Magazins iſt allerdings ſo weit umfaſſend, als es bisher vielleicht noch keine periodiſche Schrift war, obſchon die ſtabile Abſchnitte deſſelbigen nur folgende vier Abtheilungen enthalten.

I. Politiſche Aufſätze.

II. Staatsurkunden.

Digitized by Google

III. Anekdoten und Charakterzüge.
IV. Staatsliteratur.

Ob nun die Ausführung dem allerdings sehr gut gewählten Plan entsprechen werde, dieses wird die Aufnahme des Publikums bald entscheiden.

Das vorzügliche Bestreben geht bey dieser Unternehmung unter den Nebensachen dahin, dass alle Persönlichkeiten und unpolitische Ausdrücke sorglichst vermieden werden. Bey einer periodischen Schrift kommt es ohnehin mehr auf wesentliches Interesse des Inhalts, als auf eine indiskrete Lebhaftigkeit des Vortrags an.

Alle Monate erscheint ein Heft von 8 Bogen, auf Schreibpapier, in gross 8vo. 6 Hefte machen einen Band aus. Die Interessenten verbinden sich wenigstens ein halbes Jahr zu nehmen, dessen Preiss 3 rthl. 8 gr. oder 6 fl. ist. Es ist weder Pränumeration noch Subscription nöthig, doch wird das erste halbe Jahr bey Ablieferung des 6ten Hefts, bezahlt.

Man kann sich an die Buchhandlungen jedes Orts, oder auch an die zunächst gelegenen löblichen Postämter deswegen wenden. Die Hauptcommission hat aber die K. R. Ober-Postamts-Zeitungsexpedition in Nürnberg, mit welcher man sich auch wegen des Porto zu vergleichen hat.

Der Kosmopolit, eine Monatsschrift.

Zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität ist nunmehr erschienen und das 1te Stück in allen Buchhandlungen zu haben. Es enthält:

1) Zweck, Inhalt und Charakter dieser Zeitschrift.
2) Briefe über einige Gegenstände des allgemeinen Kirchenrechts.
3) Die Xenien in Schillers Musenalmanach für das Jahr 1797.
4) Bemerkungen über die von Maimon aufgestellte Gründe des Naturrechts.
5) Die List der Natur, oder List über List, ein Bruchstück aus einem ungedruckten Roman.
6) Horazens siebente Satyre des zweyten Buchs.
7) Kosmopolitisches Bedenken über den Rechtshandel der Herrn Henke und Hurlebusch.
8) Blicke auf die merkwürdigsten europäischen Staaten am Schlusse des Jahres 1796. Frankreich.
9) Anekdote.

Nachricht von einer Handausgabe der lateinischen Geschichtschreiber des Mittelalters.

Der Professor Krause in Halle ist gesonnen, eine Handausgabe der erheblichsten lateinischen Geschichtschreiber des Mittelalters herauszugeben. Zur Ostermesse 1797. wird er mit *Lamberts von Aschaffenburg* Geschichte der Deutschen den Anfang machen. Eine umständlichere Anzeige über das Ganze dem Publikum hoffentlich sehr angenehme Unternehmung, ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben. Auf diesen, so wie auf jeden folgenden Band wird von dem Verleger *Joh. Gottfr. Ruff* Buchdrucker und Buchhändler in Halle, von dem Buchhändler Hn. Barth in Leipzig und von jeder Buchhandlung bis Ende Aprils 1797. *achtzehn Groschen* Conv Geld Vorausbezahlung angenommen. Der Verleger wird den nachherigen Ladenpreiss um einen Drittheil erhöhen. Das Buch wird er sauber auf schönes weisses Papier in gr. 8. drucken. Briefe, Gelder und die lesbar geschriebenen Nahmen der Herrn Pränumeranten erbittet sich der Verleger postfrey.

Diejenigen, welche die Güte haben Pränumeranten zu sammeln, erhalten für ihre gütige Bemühung das 10te Exemplar gratis.

Halle im Dec. 1796.

Ankündigung einer neuen politischen Zeitung welche unter dem Titel:

Deutsche Reichs- und Staats-Zeitung für den Geschäfts- und Weltmann mit dem 1ten Januar 1797. ihren Anfang nehmen soll.

Zu einer Zeit wie die gegenwärtige, da die grossen, merkwürdigen, in ihren Folgen äusserst wichtigen Ereignisse, so schnell auf einander folgen, so dicht sich drängen, dass selbst dem aufmerksamen Beobachter mancher Gegenstand von Wichtigkeit entschlüpft, andern wieder ausser seinem Bemerkungskreise liegen: zu einer *solchen* Zeit, ist das Geschäft eines Journalisten, der mit den nöthigen Kenntnissen, mit der erforderlichen Unpartheilichkeit und Beobachtungsgabe, dem Staats- und Geschäftsmann ein getreues, vollständiges Handbuch der wichtigsten Staats-Begebenheiten liefert, eben keine verwerfliche Arbeit. —

So gross auch die Menge der vorhandenen Zeitschriften seyn mag, so wird doch das Bedürfniss einer *eigentlichen* deutschen Staatszeitung, d. i. eine Zeitschrift, die der Bearbeitung solcher Gegenstände vorzüglich gewidmet ist, die dem deutschen Staatsmann insbesondere, so wie dem deutschen Bürger überhaupt in Rücksicht auf das Vaterland am wichtigsten sind, allgemein gefühlt. Denn *welche* von den vorhandenen politischen Zeitungen, wäre es z. B., die der Regent, der Gesetzgeber, der Staatsbeamte, der Statistiker, der Geschichtsforscher in die Hand nehmen könnte, um Belehrung, um Stoff zum Nachdenken, zu Spekulationen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, darin zu finden?

An der andern Seite, wem ist nicht die Partheilichkeit, der falsche Enthusiasm, der ausschweifende Patriotism, der mehr Uebels als Gutes stiftet, bekannt, die leider nur in zu vielen unserer heutigen Zeitschriften herrschen? — Wer weiss es nicht, dass Einfalt und Bosheit, zu allen Zeiten, in allen Ländern — und itzt vielleicht mehr als jemals — die öffentliche Meynung irre geführt und verdreht haben?

Wenn also die hier angekündigte Staats-Zeitung, allen diesen Mängeln, nach ihren Kräften abzuhelfen sucht; wenn sie die wichtigsten Begebenheiten des Tages mit Aufmerksamkeit sammlet; wenn sie die vaterländische Reichs-Konstitution getreulich bewacht; wenn sie alle Partheilichkeit vermeidet; wenn sie den Fürsten, den Staatsmann und Bürger auf ihr *wahres* Interesse, auf die Ehre und Glückseligkeit der deutschen Nation, aufmerksam macht; wenn sie es zu ihrer ersten, heiligsten

Digitized by Pflicht

Pflicht macht, der öffentlichen Meynung die gehörige, nach ihrer Ueberzeugung *wahre* Richtung vorzuzeichnen, und gegen Abwege und Verirrungen zu warnen: so darf man sich wohl schmeicheln, dafs diese Zeitung sich über ihre ältern Vorläufer erheben wird. Denn, auf eine andere Weise, würde sie selbst nicht einmal bestehen *wollen*. Im Gedränge mehrerer unbedeutender Schriften, eine elende Existenz zu erkriechen; wäre unter der Würde, dem Plan und der Absicht dieser Unternehmung. Nicht Lohnsucht, nicht der verächtliche Gedanke käuflich zu werden, sondern die ehrenvolle Absicht, dem Vaterlande zu dienen, ist der Zweck dieser Zeitung. Sie ist keine Finanz-Spekulation; aber sie wird ein selbstständiges politisches National-Werk werden.

Aus dieser vorläufigen Einleitung, wird sich vor der Hand so viel abnehmen lassen, dafs diese neue Staats-Zeitung, nicht als ein fliegendes oder verfliegendes Blatt, sondern als ein Buch, zur Erläuterung der Geschichte der Zeit, zur Beförderung der Vaterlandsliebe, der Länder- und Völkerkunde, betrachtet werden darf. Auch wird man es aus dem Gange dieser Zeitung schon bemerken, dafs sie auf dem Wege der Wahrheit wandelt. Einsam, wie der Wahrheitsforscher fast immer einhergeht, wird sie ihren Weg fortschreiten; und desto sicherer und muthiger, je weiter die devergirenden Partheien sich von ihr entfernen werden.

Die wichtigsten Gegenstände, die in dieser Zeitung bearbeitet werden sollen, sind:

a) Deutsche Reichs-Angelegenheiten. Dahin gehören: alle merkwürdigen Vorfälle und Beschlüsse der drey Reichsgerichten, des Reichstags, des Reichshofraths und des Reichskammergerichts; und die durch eine eigene und zweckmäfsige Korrespondenz, unverzüglich berichtet, und mit Sachdienlichen Anmerkungen begleitet werden.

b) *Inneres Verhältnifs.* Dahin gehören: Regierung, Gesetze, stehende Heere, Finanzen, Handlung, wissenschaftlicher und sittlicher Zustand der deutschen Nation.

c) Aeussere Verhältnisse. Dahin gehören: Schutz- und Trutz-Bündnisse, Handlungs-Traktaten, Familien-Verträge, Kriegs- und Neutralitäts-Erklärungen, Friedensschlüsse, und alle andern Unterhandlungen mit auswärtigen Mächten, die auf den deutschen Staat Einfluss haben,

d) Kriegs- und Friedensnachrichten.

e) Wichtige Vorfälle, Verhandlungen und Verordnungen in den Kabinetern, den gesetzgebenden Versammlungen, und Gerichtshöfen *aller* Nationen, in so fern sie auf die Ruhe der Völker, und auf wissenschaftliche Kultur überhaupt Bezug haben. So werden auch alle wichtige Verordnungen, Schriften und Deduktionen, die auf die deutsche Reichsverfassung besondern Einfluss haben, von Zeit zu Zeit bekannt gemacht werden. —

f) Beförderungen, Ehrenbezeugungen und Sterbefälle. Jedoch nur alsdann, wenn sie besonders merkwürdig, oder von ausgedehnter Wirkung auf Deutschland sind.

Man sieht also hieraus, dafs die leeren Zeitungs-Neuigkeiten vom gewöhnlichen Schlage, die man heute erzählt, und morgen sich schämt erzählt zu haben, oder, die man heute berichtet, um sie morgen widerrufen zu können, in diesen Blättern keine Stelle finden werden. Thatsachen zu entstellen, andere zu erdichten, ist eine Erniedrigung, zu welcher die deutsche Reichs- und Staats-Zeitung sich nie herablassen kann.

Nur von ernsthaften, wichtigen Gegenständen wird hier mit einer stets angemessenen Würde, mit Vorsicht, mit Bescheidenheit, mit Ernst und Anstand gesprochen werden.

Keine Anekdoten-Krämereien, *keine* Personalitäten, *keine* wider bürgerliche Ordnung, wider Religion, Gesetze und Sitten, in der beliebten Kraftsprache eingekleidete Declamationen. Wer diese Dinge sucht, sieht sich in diesen Blättern vergebens um. Denn man erklärt es hier noch einmal, man ist nicht Willens, die Zahl der Zeitungen, die für Tabaks-Kotterien, zur Befriedigung einer kindischen Neugierde bestimmt sind, zu vermehren. — Man will vielmehr der deutschen Nation eine Zeitschrift in die Hände geben, worin der Bürger Belehrung, der Welt- und Geschäftsmann Stoff zu nützlichen Spekulationen, der Regent Stoff zu Gesetzen finden soll.

Solche Nachrichten und Beyträge, die auf diesem Zwecke hinzielen, werden mit Dank angenommen werden, wenn sie, so wie alle für den Verfasser dieser Zeitung bestimmten Zuschriften, *an die Expedition der deutschen Reichs- und Staats-Zeitung in Baireuth*, eingeschickt werden. Jede nützliche Belehrung soll nach ihrem Werth geschätzt, und nach Verdienst begegnet werden. Alle Partheien, so lange sie sich nicht von der Wahrheit entfernen, sollen hier gleiche Rechte geniessen. Das audiatur et altera pars soll hier in jedem Falle statt finden. Nur müssen die Partheien es nicht dem Verfasser dieser Zeitung zur Last legen wollen, wenn ihre Sache dann und wann so beschaffen seyn sollte, dafs es besser gewesen wäre, *man hätte sie nicht gehört.* —

Man hofft mit dem besten Grunde, dafs die Väter des Vaterlandes, die Edeln und Guten der deutschen Nation, dieses Institut beschützen, und nach ihren Kräften befördern werden. Der scheelblickenden übelverstandenen Politik sagt man aber hiermit, dafs es ihr nichts helfen würde, dieser Staats-Zeitung Hindernisse in den Weg zu wälzen. Man wird sich dadurch nicht abschrecken lassen, dem vorgesetzten Ziel, durch tausend andere Mittel, näher zu rücken. Das Ziel, welches man sein ganzes Leben hindurch verfolgt hat, und noch ferner unermüdet verfolgen wird. Dieses Ziel ist: *Wahrheit, Vollkommenheit, Menschenglück!* —

Geschrieben im December 1796.

Karl Julius Lange.

Von dieser deutschen Reichs- und Staats-Zeitung erscheinen wöchentlich 2 Bogen in 4to auf gutes Schreibpapier, mit gespaltenen Columnen. Der Jahrgang kostet 8 fl. Reichsgeld. So wie man sich auf ein halbes Jahr zur Annahme verbindlich macht, so geschiehet auch die halbjährige Bezahlung.

Die Liebhaber können sich mit ihren Bestellungen an

alle ihnen zunächst gelegenen Postämter wenden. Die Hauptspedition hat die K. R. O. Postamts-Zeitungs-Expedition zu Nürnberg, mit welcher man sich auch wegen des Porto zu vergleichen hat.

Die Expedition der deutschen Reichs- und Staats-Zeitung in Baireuth.

Philosophie medicale, ou Principes fondamentaux de la science et de l'art de maintenir et de retablir la santé de l'homme; par le Docteur *Laton*. Par. ch. Marad. an. 5. wird von einem praktischen Arzte ins Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen, zur O. M. 1797. erscheinen.

* * *

III. Auctionen.

Die vor einigen Monaten auf einen noch unbestimmten Termin angekündigte Auction von gebundenen, mit unter seltnen und kostbaren Büchern, in mehrern Sprachen und aus allen Fächern der Wissenschaften, wird nun im Anfange Februars 1797 vor sich gehen. Die Sammlung besteht aus 5425 Bänden, worunter 1295 in Folio, 1475 in Quarto, und 2655 in den übrigen kleinern Formaten sind. Es sind unter andern folgende Werke darin enthalten:

In Folio.

Acta conciliorum ed. Harduinus. 12 Vol. Par. 1705-15. — Aitzema Gesch. d. Niederlande in den Jahren 1621-99. Holländ. 8 Bände. — Aldrovandi opera omnia. 13 Vol. — Alting opera omnia theol. 5 Vol. Amst. 1687. — Bayle oeuvres diverf. 4 Vol. Haye 1727. — Corpus juris canon. gloffatum. 3 Vol. Taurini 1620. — Corpus juris civilis gloffatum. 6 Vol. Lugd. 1569. — Galeni opera. 4 Vol. Venet. 1609. — Januenfis Catholicon. Moguntiae 1460. auf Pergament gedruckt, mit ausgemahlten Anfangsbuchstaben und farbigen Verzierungen. (Eins der ersten Produkte der Buchdruckerkunst.) — Kircher oedipus aegyptiacus. 3 Tomi. c. fig. Romae 1662. — Ejusd. mundus subterraneus. 2 Tomi. c. fig. Amst. 1565. — Ejusd. China. c. fig. Amst. — Ejusd. physiologia experimentalis, c. fig. Amst. 1680. — Larrey hist. d'Angleterre, d'Ecosse et d' Irlande. 3 Vol. fig. 1797. — Beckmanns Gesch. v. Anhalt. 7 Theile m. Kupf. 1710. — Memoires de Sully. 2 Vol. (Erste und seltne Ausgabe.) — Bedae opera. 8 Tomi. Col. Agr. 1688. — Bocharti hierozoicon. 2 Tomi. Lugd. Bat. 1712.

In Quarto.

Aeliani Sophistae historiae, graec. c. not. var. ed. Gronovius. Lugd. B. 1731. — Amama Antibarbarus biblicus. 1656. — Bettlermantel, Calvinischer etc., von Struthiomontanus. 1598. — Boerhave index alter plantar. horti acad. Lugd. Bat. 2 partes c. fig. 1720. — Ciceronis opera Verburgii. 4 Vol. Amst. 1724. — Curtius Snakenburgii — Documenta rediviva monasterior. praecipuor. Ducatus Wirtembergici. Tübing. 1636. — Histoire de l'academie royale des sciences à Paris depuis 1666-99. 15 Vol. fig. Par. 1733. — Köhlers Münzbelustigungen. 22 Bände. — Lamberty memoires. 14 Vol. — Leeuwenhoek opera omnia. 4 Vol. 1719-22. — Leibnitii opera omnia. 6 Vol. Genev. 1768. — Magni hist. Gothorum Suetonumque. Rom. 1554. — Meursii hist. Danica, et alia scripta. Hafn. 1636. — Mosers deutsches Staatsrecht. 53 Theile. — Mus exenteratus. Tub. 1693. — Obrechti Alsaticarum rerum prodromus. 1681. — Plutarque vie des hommes illustres, p. Dacier, 9 Vol. fig. — Processus consistorialis martyrii J. Huss. — Vittorio Siri mercurio et memorie recondite. 16 Vol. — Suetonius Graevii. 1672. — Tacitus Gronovii. 2 Vol. 1721. — Virgilius Masvicii. 2 Vol. c. fig. 1717.

Vollständige Verzeichnisse davon sind gratis zu haben:

In *Anspach* bey Hr. Haueisen; in *Augsburg* bey Hr. Antiq. Junginger; *Bayreuth* bey Hr. Lübecks Erben; *Berlin* bey Hr. Haude und Spener, Buchhändler; *Breslau* bey Hr. C. S. Streit und Hr. Leukardt; *Dresden*, Waltherische Buchhandlung; *Erlangen* bey Hr. Kammerer; in *Frankfurt* bey Hn. Varrentrapp und Wenner; *Göttingen*, Hr. Schneider; *Gotha*, Hr. Perthes; *Halle*, Hr. Hemmerde und Schwetschke; *Hamburg*, bey Hr. Pardey und Hr. Ruprecht; *Helmstädt*, Hr. Fleckeisen; *Jena*, Hr. Fiedler; *Königsberg*, Hr. Nicolovius; *Leipzig*, Hr. Secr. Thiele; *München*, Hr. Lentner; *Nürnberg*, Hr. Monath und Kussler; *Regensburg*, Hr. Montag und Weiss; *Riga*, Hr. Hartknoch; *Salzburg*, Hr. Duyle; *Stuttgardt*, Hr. Metzler; *Tübingen*, Hr. Cotta; *Wien*, Hr. Wappler: *Wittenberg*, Hr. Zimmermann; *Zullichau*, Hr. Fromann.

Die auswärtigen Herrn Liebhaber, welche in dem Catalog schon eine Auswahl getroffen, oder die Herren Antiquarii, welche Commissionen auf die Auction gesammelt haben, sind gebeten, solche nunmehr an einen der hiesigen Commissionairs, die im Vorbericht zum Catalog selbst angezeigt sind, einzuschicken, und zwar so, dass solche vor Ausgang des Januars eintreffen.

Frankfurt am 12. December 1796.

IV. Berichtigung.

Ich ersuche in meinen *Nachträgen zu den Grundzügen der neuern chemischen Theorie*. Jena, 1796. folgendes zu berichtigen:

Seite 26 Zeile 6 v. u. statt der Thonerde; *dem Alaune.*
— — — 7 — — Sedativsäure: *Sedativsalze.*
— 43 — 12 — — des Mineralalkalis: *der Talkerde.*
— 77 — 15 — — das Gefäss: *die das Gefäss umgebende Luft* und Zeile 16 zwischen *also* und *schwerer* wird eingerückt: *das Gefäss.*
— 442 — 10 v. u. l. m. *4ten* für 5ten.
— 516 — 10 — — *sie* — er.

A. N. Scherer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 5.

Sonnabends den 14ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Jena.

Den 22. Sept. 1796 erhielt Hr. Georg Herrm. *Schilling*, a. Frankfurt a. M., die Medicin. Doctorwürde, nachdem derselbe seine Inauguraldissertat.: *sistens quaedam Pyretologiae lemmata* vertheidiget hatte.

Im Sept. 1796 vertheidigte Hr. Joh. Friedr. Jul. *Mehlis*, Philos. D. et facult. Philos. *Adjunct.* designat. mit seinem Respond. Hrn. *Andreas Haeuvsel* a. Ungarn, seine Dissertat. *de argumento revelationis*, ad veniam praelectiones habendi.

D. 5. Octobr. 1796 vertheidigte Hr. Christoph. Gustav. Gerth a. Esthland zur Erhaltung der Medicin. Doctor-Würde seine Dissertat.: *Sistens febris putridae nervosae* historiam cum epicrisi. Die Programme des Hrn. Hofr. *Loder* zu den Disputationen der Hn. *Schilling* und *Gerth* enthalten: *Historiae aneurysmatis spurii arteriae brachialis feliciter curati* partic. II et III s. ultima.

D. 6. Octob. erhielt Hr. Sebast. Ludov. *Vetter* a. Ulm die medicin. Doctor-Würde, nachdem derselbe seine Inauguraldissert. *de separatione praeternaturali secundarum* vertheidigt hatte.

D. 19ten Octob. erhielt, nach vorgängiger Prüfung Hr. Joh. Joach. *Orthmann* a. Hamburg die medicin. Doctor-Würde; sein Specimen enthält: *de alvi obstructione haemorrhoidali casu illustrata.*

D. 20. Octob. vertheidigte Hr. Aug. Christian. Frider. *Hoehn* a. Ilmenau, seine Inauguraldiss.: *cogitata quaedam de morbo nigro Hippocratis, vomitu cruento et diarrhoea cruenta*, und wurde Doct. d. Medicin u. Chirurgie.

D. 22. Oct. vertheidigte Hr. Henrich Christ. Friedr. *Krauel* a. d. Mecklenburgischen seine Inauguraldissert.: *de Signis cancri uteri observationibus illustratis.* Die Programme von Hrn. Hofr. *Loder* zu den Dissertationen der Hn. *Vetter*, *Höhn* und *Krauel* enthalten: *Observata quaedam circa strumam* partic. I, II et III.

Greifswalde.

Der Hr. Generalsuperint. D. *Schlegel*, liess die bey der Doctorpromotion des Hn. D. *Rhodin* als Pro-Canzler gehaltene Rede: *de usu humanarum ac sensualium notionum et sententiarum in religione*, auf 1½ Bogen drucken; eben so auch die bey der Medic. Doctorpromotion des Hn. D. *Rudolphi* gehaltene: *an hominum genus sanitate corporis ac virtute animi auctum fuerit factumque perfectius?* auf 10 Bogen.

D. 7. März 96. vertheidigte Hr. Pr. *Stumpf* mit seinen beiden Respondenten, Hn. *Beronius* u. *Wetterlund*, eine auf 2 Bog. gedruckte Disput.: *de Robinine Pseudo-acaciae praestantia et cultu.* P. I. et II.

D. 15. März brachte Hr. Mag. *Muhrbeck* mit seinem Respondenten, Hn. *Schilderer*, 15 Theses miscellaneas a. d. Philosophie, Moral, Aesthetik, dem Natur- und allgemeinen Staatsrecht, der Chemie und Mathematik zu Katheder.

D. 12. April vertheidigte unter Hn. Prof. *Hulten* Hr. *Wahrmann* eine Grad. Disput.: *de aequationibus radices aliquot aequales habentibus.* P. II.

Hr. Archiater *Weigel* liess auf 1½ S. eine Einladungsschrift drucken, worinn er von der Nothwendigkeit der Versuche beym Vortrage der Scheidekunst handelte.

Unter Hr. Prof. *Stumpfs* Präsid. vertheidigte d. 17. May Hr. *Willmann* seine Grad. Disp. *de populi copia*, u. den 18. Hr. *Kilander* gleichfalls eine Grad. Disp. *de divitiarum notione* beide auf 10 S. 4.

Den 10. Jun. brachte Hr. Mag. *Beronius* mit seinem Respond. Hr. *Bergenhagen* *Meditationes de summo in civitate imperio* zu Katheder.

Den 18. Jul. vertheidigte unter Hr. Prof. *Wallenius* Hr. *Wallerdahl* seine Grad. Disput.: *de hodierno litterarum flore.* 2 Bog.

D. 1. Aug. brachte unter Hr. Pr. *Wallenius* Präsid. Hr. *Hedenström* eine Grad. Disp.: *de varia veritatis significatione* auf 1½ Bog. zu Katheder.

D. 3. Aug. vertheidigte unter Hn. Prof. *Hulten* Hr. *Trägard* seine Grad. Disp.: *de meridie per altitudines solis*

correſpondentes inveniendo, auf 1⅓ Bog. mit einer Zeichnung.

D. 23. Aug. vertheidigte Hr. Mag. *Hedenſtröm* mit ſeinem Reſp. Hr. *Nordin*, eine Diſſ.: *ac uſu hiſtoriae naturalis oeconomico* auf 1⅓ Bog.

D. 14. Oct. betrat Hr. D. *Rudolphi* mit ſeinem Reſpond. Hr. *Carger* den Katheder, und vertheidigte ſeine Diſſ.: *de ventriculis cerebri* auf 5⅓ Bog. (Sie iſt der neuen Hypotheſe des Hn. Sömmering über das Organ der Seele entgegengeſetzt.)

Hr. Prof. *Hagemeiſter* hat zu ſeinen Wintervorleſungen ein Progr. auf 12 S. 4. drucken laſſen: *über die nothwendige Beachtung des Formellen im römiſchen Rechtsſyſtem.*

Auch iſt zu Anfange dieſes Jahrs daſelbſt der neue Königl. Receſs für die Akad. nach dort geendigter Viſitations-Commiſſion, publicirt worden, worinn den dortigen Lehrern die Königl. Zufriedenheit huldreichſt verſichert iſt, der Akad. neue Vorzüge beygelegt, mehrere Lehrſtellen eingerichtet, einige Zulagen bewilliget und zu vielen akad. Einrichtungen gröſsere Fonds beſtimmt ſind. So haben z. E. die beiden Profeſſ. *Weigel* und *Möller* nicht nur zum Beweiſe des beſondern Königl. Wohlwollens anſehnliche Lohnzulagen erhalten, ſondern es erhält auch künftig die Witwencaſſe der Profeſſoren aus der akad. Caſſe jährlich eine Unterſtützung von 200 Thalern, die unter die Profeſſoren-Witwen mit zu vertheilen ſind. Es iſt eine Anſtalt zu chemiſchen Verſuchen eröfnet, auch ſoll ein kliniſches Inſtitut angelegt werden. Zu Cadavern und Vermehrung anatom. Präparate ſind jährlich 50 Thaler und eben ſo viel zur Fortſetzung der Sammlung von chirurgiſchen Inſtrumenten ausgeſetzt. Der Fond der Bibliothek iſt ſo anſehnlich vermehrt, daſs jetzt jährlich mehr als 600 rthlr. dazu angewandt werden können. Zur Vermehrung der Naturalienſammlung ſind 2500 rthlr. beſtimmt, und iſt auch ſchon wirklich die Retziuſche beſonders an Mineralien u. ſ. w. ſo reiche als ſchöne Sammlung für 2000 rthlr. wirklich angekauft. Wegen den Stunden zu Vorleſungen iſt zur Vermeidung der Colliſionen eine gewiſſe Ordnung getroffen. Auſſer Oſtern und Michaelis 14 Tage, werden gar keine Ferien gehalten. Es iſt eine beſondre Studiencommiſſion verordnet u. d. m. Dieſer Receſs ſowohl, ſo wie eine Beſchreibung des Zuſtandes der Akademie ſoll nächſtens im Druck erſcheinen.

Am Ende des Auguſt ward die Akademie von ihrem neuen Canzler, dem Hn. Gen. Gouv. *von Platen*, beſucht, der ſich aufs genaueſte nach allen akad. Anſtalten erkundigte, alle Einrichtungen ſelbſt in Augenſchein nahm, und den Lehrern darüber ein ſehr ſchmeichelhaftes Wohlgefallen bezeigte.

Leipzig.

D. 14. Septbr. 1796 hat Hr. Prof. Heinr. Aug. *Rothe* im Auditorio Philoſoph. die ihm ertheilte Profeſſionem Philoſ. Extraord. durch eine Rede angetreten, und hierzu durch ein Programm: *theorema binomiale ex ſimpliciſſimis analyſeos fontibus univerſaliter demonſtratum* eingeladen.

D. 17. Sept. vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. M. Carl Theod. *Gutjahr* a. Sorau, nebſt ſeinen Reſpondenten, dem Studioſo jur. Hrn. Otto Freyhrn. *v. Manteuffel*, die von ihm geſchriebene Diſſert.: *de cauſis et modo reſtituendi eos, in quos injuſte aut inquiſitum fuit aut animadverſum*, und erhielt dadurch das Recht auf hieſiger Univerſität philoſophiſche Vorleſungen halten zu dürfen.

D. 21. Sept. hielt Hr. M. Heinr. Carl Abrah. *Eichſtädt* wegen der ihm conferirten Profeſſur die gewöhnliche Antritts-Rede, wozu er durch ein Programm; *quaeſtionum philologicarum ſpecimen*, einlud.

D. 15. October 1796 habilitirte ſich Hr. M. Carl Friedr. Adolph *Dühne* durch eine von ihm ausgearbeitete Diſſ.: *de noxia medicamentorum compoſitorum in pharmacopoliis copia*, und vertheidigte ſelbige mit ſeinem Reſpondenten Hr. Carl Friedr. *Burdach*, Medic. Baccal.

D. 31. Oct. hielt Hr. M. Chriſtian *Weiſs* die am Reformations-Feſte gewöhnliche Rede in der Pauliner-Kirche, wozu Hr. Domherr D. Joh. George *Roſenmüller* durch ein Programm: *de fatis interpretationis ſacrarum litterarum in eccleſia chriſtiana* P. XI. einlud.

Würzburg.

Am 17. May erhielt Hr. Phil. Joſeph *Horſch* v. Würzburg die medicin. Doctorwürde, nachdem derſelbe ſeine Diſſ. pathologic. *de variolis* (58 S. 8.) unter dem Vorſitze des Hrn. Prof. *Pickel* vertheidigt hatte.

D. 28. May vertheidigte Hr. Frieder. Carl *Medicus* a. Bartenſtein unter dem Vorſitze des Hrn. Hofr. Prof. Caſpar *Siebold*: *Theſes ex Medicina et chirurgia*, und erhielt darauf die Doctorwürde.

D. 20. July vertheidigte Hr. Phil. *Hannbaum* v. Wirzburg Specimen inaugurale: *de prioritate pignorum qualificatorum in creditorum concurſu ſecundum placita juris communis Romani* (44 S. 8.) und erhielt darauf die Licentiatenwürde aus den Händen ſeines Präſes, des Hn. Geheimenr. Prof. *Schneidt*.

II. Ehrenbezeugungen.

Hr. Prof. *Wolf* in Halle hatte bereits vor mehrern Monaten einen ehrenvollen Ruf als Profeſſor der griechiſchen Literatur nach Leiden erhalten, und die Curatoren der Univerſität waren entſchloſſen, ihm die mit dieſer Stelle verknüpfte Beſoldung bis auf vier Tauſend Gulden zu erhöhen. So viel Ehre nun ihnen der Eifer macht, mit dem ſie ſich um die Acquiſition eines ſo vortreflichen Philologen für ihre Univerſität bewarben, ſo rühmlich iſt es dem Königl. Oberſchul Collegium in Berlin, daſs es alles, was die Verhältniſſe erlaubten, angewandt hat, den Hn. Prof. Wolf der Univerſität Halle

Halle zu erhalten, der sich auch nun entschlossen hat, wenigstens vorerst jenem sonst, in aller Absicht vortheilhaften Antrage nicht zu folgen.

Dem Fürstl. Thurn- und Taxischen Leibarzt und Hofrath D. *Schäffer* in Regensburg, ist der Charakter eines Meklenburg-Strelitzischen Geheimen Hofraths beygelegt worden.

III. Beförderungen.

Leipzig. Hr. Abrahm. Gottl. *Baabe*, Philos. Prof. Publ. Extraord., ist durch ein Diplom vom 11. Junii 1796 zum Mitglied der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg ernannt worden.

Durch ein gnädigstes Rescript vom 5. Sept. 1796 wurde Hn. Oberhofgerichts-Assess. D. Christ. Gottl. *Haubold*, die ohnlängst vacant gewordene Professur des Sächsischen Rechts übertragen, ihm auch zugleich eine jährliche Pension von 100 Thalern angewiesen.

Durch den Tod des Decans der medicinischen Facultät Hn. D. u. Prof. *Gehler* sind folgende Veränderungen der Lehrstellen vorgegangen. Hr. Hofr. D. u. Prof. Ernst *Platner* erhielt die erste medicinische Lehrstelle mit dem damit verknüpften Decanat, Hr. D. u. Prof. Joh. Gottl. *Haase* die zweyte Professur, Hr. Hofr. u. Leibmedic. D. u. Prof. Joh. Ehrenfr. *Pohl* die dritte Lehrstelle, als Professor Therap., u. des letztern zeitheriger Substitut, Hr. D. Christ. Friedr. *Ludwig* die vierte ordentliche medicin. Lehrstelle, mit Uebertragung der Profess. Patholog., auch wurde demselben die bisher aufgehabte ausserordentliche Professur der Naturgeschichte sammt dem Genuss der dieserhalb erhaltenen Pension an 200 Thalern jährlich gelassen. Dem Hrn. Hofr. und Leibmedic. D. *Pohl* wurde bey seiner Professione Therap. Hr. D. Ernst Benj. Gottl. *Hebenstreit*, bisheriger Professor Anat. et Chirurg. Extraord. substituirt. Die Substitution zur Assessur in der medicinischen Facultät aber Hr. D. Carl Gottl. *Kühn*, Medic. Prof. Publ. Extraord., übertragen.

Würzburg den 25. Oct. 96. Hr. Prof. *Egel*, den, leider, ein im verwichenen Juli erlittener Schlagfluss zum Lehramte untüchtig gemacht, hat eine Gehaltszulage von 100 fl. Fr. erhalten. Die Experimentalphysik ist Hn. *Ignaz Strafsberger*, der seit zwey Jahren mit vollkommenem Beyfalle theoretische Philosophie am Gymnasium lehrte, mit einem Gehalte von 300 fl. übertragen worden. Derselbe erhielt auch die Stelle eines Regens im adelichen Seminar, welche der Geistl. Rath und Prof. *Onymus* niedergelegt hat. Hr. Anton *Gretsl*, Licent. d. Theologie u. Doctor d. Philos., bisheriger Praefect im adelichen Seminar, ward als Lehrer der theoretischen Philosophie am Gymnasium decretirt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Ritterfaal, eine Zeitschrift für den niedern Adel, vom Professor Krause in Halle.

Diese Schrift ist einzig der Geschichte und Verfassung des niedern Adels gewidmet. Auf das *erste* Stück, welches eine Abhandlung über die Nothwendigkeit und Nutzbarkeit des niedern Adels in grösern Staaten enthält, und welches zur Ostermesse 1797 in meinem Verlage erscheinen wird, wird bis *Ende Aprils* 1797 *Sechszehn Groschen in Convent. Gelde Vorausbezahlung* von Endesunterschriebenen, vom Buchhändler Hn. Barth in Leipzig und von jeder Buchhandlung angenommen. Der nachherige Ladenpreis wird um einen Drittheil erhöht werden. Die Gelder, Briefe und lesbar geschriebenen Namen der Herren Pränumeranten erbittet man sich franco Leipzig. Eine umständlichere Nachricht, welche in jeder Buchhandlung gratis zu haben ist, ertheilt weitere Auskunft sowohl hierüber, als auch über einen demselben anzuhängenden adlichen Anzeiger. Diejenigen, welche die Güte haben, Pränumeranten zu sammeln, erhalten für ihre gutige Bemühung das 12te Exemplar gratis.

Halle im December 1796.

Joh. Gottfr. Ruff.

Von folgender vor kurzen in Italien erschienener Reisebeschreibung

Viaggio all Indie Orientali, da Fra Paolino da San *Bartolomeo*, Roma, Fulgoni 1796.

wird in unserer Handlung durch einen sachkundigen Mann eine Uebersetzung veranstaltet. Da die eigenen Hypothesen des Fra Bartolomeo über Sanskrit und Indische Denkwürdigkeiten und Mythologie neulich zu verschiedenen Discussionen Anlass gegeben und auch in Deutschland Aufmerksamkeit erregt haben; so wird in zweckmässigen Anmerkungen den Lesern Auskunft gegeben werden.

Berlin den 2ten Januar 1797.

Vossische Buchhandlung.

Der Beyfall, mit welchem man die Uebersetzungen der beiden Romane der Miss *Burney*, jetzt Mistriss *d'Arblay*, *Cecilie* und *Eveline* in Deutschland aufnahm, lässt mich hoffen, dass ich unsrer lesenden Welt keinen unangenehmen Dienst erzeige, wenn ich mich der Uebersetzung des neuesten Werks dieser mit so vielen Rechte beliebten Verfasserin:

Camille, ein Jugendgemälde in fünf Bänden,

unterziehe.

Der Name der Verfaſſerin ſpricht zu entſcheidend für den Werth des Buches, als daſs es einer andern Empfehlung bedürfte, auch ſoll es durch meine Ueberſetzung hoffentlich nichts verliehren. Ich will alſo hiermit nur kürzlich anzeigen, daſs der *Erſte* Band dieſer *Camille* — die aber mit jener von mir vor zehn Jahren aus dem franzöſiſchen überſetzten Camille ja nicht zu verwechſeln iſt — unfehlbar auf die künftige Oſtermeſſe, und zwar im Verlage der Hn. Schaumburg und Compagnie in Wien erſcheinen wird. Die übrigen vier Bände werden dann ſo ſchnell als möglich nachfolgen.

Wien im December 1796.

J. F. Jünger.

Von *Caſtiglione Viaggio nelle ſtati uniti dell America ſettentrionale* 2 Vol. 8. wird von einem unſerer ſcharfſinnigſten Botaniker in unſerer Handlung eine Ueberſetzung mit den nöthigſten Anmerkungen und Berichtigungen erſcheinen.

Berlin den 2. Januar 1796.

Voſſiſche Buchhandlung.

II. Anzeige.

Plan für auswärtige Leſer, welche an der hieſigen aus mehr als 12000 Bänden beſtehenden öffentlichen Leſe-Bibliothek Theil nehmen wollen.

Erſte Klaſſe.

Erhält nicht allein die neueſten und intereſſanteſten Journale, deren 100 Stück circuliren, vollſtändig, ſondern auch die neueſten und beſten Werke; wie auch Flug-Schriften in allen Fächern der ſchönen Künſte und Litteratur, welche in jeder Meſſe erſcheinen. Auch kann der Leſer ohne Ausnahme vorſchlagen was er leſen will, und erhält es ohnfehlbar, wenn es nur nicht entweder Werke von auſserordentlich groſsem Werth, oder über abſtracte Wiſſenſchaften, welche wenig oder gar keine Liebhaber unter den übrigen Leſern finden würden; oder auch veraltete, vorzüglich aber ſchmutzige, den guten Sitten zuwider laufende, oder verbotene und gefährliche Grundſätze enthaltende Bücher ſind.

Es werden mit einmal 20 bis 30 auch mehrere Volumina in einer Kiſte verſandt; welches ſich nach der Stärke der Bände richtet. Uebrigens iſt der Leſer durchaus an keine beſtimmte Zeit gebunden, ſondern kann mit einem Theil, oder mit ſämmtlich erhaltenen Büchern ſo öfte wechſeln, als es ihm gefällig iſt. Dieſe Klaſſe bezahlt jährlich 16 rthlr.

Die zweite Klaſſe

bezahlet jährlich 10 rthlr. und bekömmt nur blos die oben erwähnte Journale ohne Bücher.

Die dritte Klaſſe

entrichtet jährlich 8 Thaler, und erhält 8 bis 10 Journale nach eigener Wahl, und dabey 8 Bücher, entweder aus den Nummern des Catalogus gewählet, oder auch nur 6 Stück davon, die übrigen beiden ſind entweder ganz neu, nach hieſiger Auswahl, oder können auch vom Leſer vorgeſchlagen werden.

Die vierte Klaſſe

bezahlt 6 Thaler, und erhält monatlich 5 bis 6 vom Leſer beſtimmte Journale, auch 8 Bücher nach Nummern; aber keine ganz neue, nehmlich ſolche, welche nicht im Catalogus ſtehen, können auch keine vorgeſchlagen werden.

Für die fünfte Klaſſe

iſt der Preis zu 4 Thaler. Dieſe bekommt monatlich 8 Bücher, welche der Leſer aus dem Catalogus wählt.

Alle dieſe Bedingungen leiden einige Abweichungen, nachdem ſich der Leſer mit der Direction der Leſebibliothek zu vergleichen ſucht.

Im Allgemeinen und für die Leſer ſämmtlicher Klaſſen iſt noch zu bemerken:

Erſtens. Müſſen diejenigen, welche ganz oder nur zum Theil nach Nummern leſen, viele Nummern, und zwar je mehr je beſſer, auf einmal wählen, weil bey einer geringen Anzahl es ſich wegen der Menge der Leſer häufig treffen würde, daſs manche Nummern nicht zu Hauſe wären, und alſo der Leſer nicht immer mit der beſtimmten Anzahl von Büchern gehörig verſehen werden könnte.

Zweitens. Es erhält ein jeder Leſer einen completten Catalogus der hieſigen Leſe-Bibliothek, wofür ein für allemal 16 gr. zur Entrée bezahlt wird, dagegen auch alle in der Folge erſcheinende Anhänge, deren gewöhnlich jede Meſſe einer herauskömmt, gratis nachgeliefert werden.

Drittens. Iſt zum Transport der Bücher, beſonders für entfernte Gegenden, eine dauerhafte Kiſte nothwendig. Selbige iſt mit einem Schloſſe und zwey Schlüſſeln verſehen, wovon der eine beym Leſer, der andere aber hier bleibt; dieſe Kiſte wird vom Leſer bezahlet, und iſt der Preis derſelben nicht vorher zu beſtimmen, weil es auf deren Gröſse ankömmt; auch gehen deren etwanigen Reparatur-Koſten auf Rechnung der Leſer.

Viertens. Gehet ein Buch verloren, oder es wird ſehr beſchädiget, ſo wird es nach dem Catalogus-Preis bezahlet; im letztern Fall behält es der Leſer, ſo wie ihm auch die Kiſte eigenthümlich bleibt, wenn er abgehet.

Fünftens. Wegen der Transportkoſten mit der Poſt, auch nach den entfernteſten Gegenden in Königl. Preuſs. Landen, iſt eine aparte Vergütigung zu verabreden. Es wird aber vorläufig verſichert, daſs hierüber ein äuſſerſt billiges Abkommen getroffen werden wird, nach welchem ſämmtliches Porto, ſowohl hin und zurück, von hier aus übernommen werden ſoll.

Sechſtens. Es wird weder Pfand noch Pränumeration verlangt, jedoch ausdrücklich einbedungen, daſs die Bezahlung, welche zur jedesmaligen Jubilate- und Michaelis-Meſſe geſchiehet, prompt entrichtet wird; die Rechnung wird alsdann eingeſandt, und nach geſchehener Zahlung die Quittung zugefertiget.

Oranienburg, den 24ten December 1796.

Leſebücher-Expeditions-Comtoir.

de Rapin,

Königl. Hauptmann und Poſtmeiſter.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 6.

Mittwochs den 18ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *Januar. Berlin bey Friedr. Maurer.*

Inhalt: 1) Nemeſis, von Hrn. Prof. *Rambach.* 2) Ueberſicht der polit. Begebenheiten im December 1796. 3) Die neueſten Muſenalmanache. 4) Das Abentheuer aus der Uckermark. Eine Geſchichte die ſich wirklich zugetragen hat. Von Hrn. *G. L. Bath.* 5) Amanda, von Hrn. *Leeblin* in Lübeck. 6) Bubenglück. Eine Satyre des Kraſicki. Aus dem Polniſchen überſ. von Hrn. I—n—ſch. 7) Literar. Anzeiger. Der Pränumerations-Preis für den ganzen Jahrgang iſt 4 rthl. 12 gr.

Hufelands Journal *der pract. Heilkunde* III. B. 1 Stück *1797. mit 1 Kupfer* (12 gr.) (Jena in der Akademiſchen Buchhandlung) *enthält*: I. Erläuternde Aufſchlüſſe über die letzte tödtliche Krankheit des Ritter Zimmermann aus ſeiner Operationsgeſchichte, von einem Augenzeugen, Hrn. General-Chirurgus *Theden.* II. Ueber die Hypochondrie, von Hrn. Hofrath *Hildebrand.* Fortſetzung. III. Amputationsgeſchichte eines monſtröſen männlichen *Glieds*, mit der Abbildung vom Hrn. General-Chirurgus *Ollenroth* zu *Halle.* IV. Ueber die trefflichen Wirkungen der Chammomilla vulgaris in alten Geſchwüren; Scrofeln; Krebsſchaden und andern Krankheiten, vom Hrn. Dr. *Collenbuſch* zu Eißenberg. V. Ueber eine Unfähigkeit von Dauer im Gehen oder Stehen, ohne Lähmung oder Veranſtaltung vom Hrn. Dr. *Stieglitz* in Hannover. VI. Eine plötzlich (durch veratrum album) geheilte Colikodynie, von Hrn. Dr. *Samuel Hahnemann* zu Königslutter. VII. Epidemiſche Conſtitution eines Theils der Grafſchaft Ravensberg im Herbſte 1795. und Frühling 1796., von Hrn. Dr. *Consbruch* zu Bielefeld. VIII. Kurzer Beytrag zu einer nähern Beſtimmung, auf welche Art und zu welcher Zeit die künſtlichen Luftarten in Bruſtkrankheiten anzuwenden ſind. IX. Kurze Nachrichten und mediciniſche Neuigkeiten. 1. Krankheitszuſtand in London vom Jahr 1795. 2. Epidemiſche Conſtitution zu Harburg und Fürſtenſtein. 3. Empfehlung der gelben Chinarinde.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Auguſtin und Numa und die Ritter des beſſern Zeitalters. Ein wichtiger Aufſchluſs über die neueſte Tendenz der geheimen Geſellſchaften überhaupt und der Frey-Maurerey insbeſondere. Aus Original-Schriften. Cairo, gedruckt unter den Pyramiden 6797.

Schon lange hat das Publikum mit geſpannter Aufmerkſamkeit auf den Gang der geheimen Geſellſchaften bey den gegenwärtigen politiſchen Ereigniſſen geſehen, und es hat zum Theil kühn abgeſprochen, zum Theil nicht minder kühne Hypotheſen gewagt, ohne weder auf die eine noch die andre Art dem Forſcher Stoff zu richtigen Reſultaten zu liefern. Hier erſcheint nun eine anziehende Schrift, die den geheimſten Myſterien entſchlüpft zu ſeyn ſcheint, in welcher das groſse Publikum durch intereſſante Aktenſtücke Aufſchluſs erhält, dem Forſcher aber in ſeinen Pinſelſtrichen Fingerzeige zur Aufklärung der wichtigſten Gegenſtände gegeben ſind. Der beleſenere Theil des Publikums wird in der hinreiſſenden Schreibart einen ihm aufs vortheilhafteſte bekannten Schriftſteller nicht verkennen und es ihm gewiſs Dank wiſſen, daſs er ſeine treffenden Reflexionen diesmal auch über Politik und ihren Zuſammenhang mit der ſublimeren Moral verbreitet und bey der jetzigen ſo ungetheilten Aufmerkſamkeit auf politiſche Gegenſtände, ein wohlthätiges Licht über Dinge ausgegoſſen hat, die jetzt den Stoff zu den meiſten geſellſchaftlichen Unterhaltungen hergeben!

Wenn man das, was bisher gröſstentheils nur der ununterrichtete Theil des Publikums über dieſe Gegenſtände zum Beſten gab, ſchon immer begierig auffaſste, ſo wird man um ſo lieber einen Mann darüber reden hören wollen, dem eine lange Erfahrung und tiefe vertrautere Bekanntſchaft mit dieſem Objekt ein Recht geben, aufklärendes Licht hierüber zu verbreiten, das Publikum darüber zu belehren und deſſen Urtheile über dieſen ſo lange in undurchdringliches Dunkel gehüllten Gegenſtand endlich einmal zu berichtigen.

Der Preiſs dieſer in ihrer Art *einzigen* Schrift iſt 7 gr.

Was der grosse Historiker *Gibbon* wünschte — seinen Wunsch zeigt *Gibbons Leben*, von der Braunschweiger Schulbuchhandlung jetzt herausgegeben. Seite 69. „würde ein strenger Kritiker aus Allem; was er geschrie„ben hat, einen einzigen Foliobend machen, so wurde „diese Reliquie, wie die Bücher der Sybille, noch schätz„barer werden," und S. 234. — das hat Herr Professor Jakob geliefert, nämlich, einen kritisch-strengen Auszug aus *Baylens Wörterbuche*. Den Gehalt und die Absicht dieses Auszugs kennt das Publikum aus der Ankündigung: und dass der Druck der ersten Hälfte dieses Auszugs fertig und in allen Buchhandlungen zu haben sey, zeigt hierdurch der Verleger an. Bis Ende März ist es um den Pränumerationspreis von *vier* Thaler Convent. Geld zu haben, der nachherige Ladenpreis ist sechs Thaler. Zu Ostern 1797. erscheint der zweyte und letzte Band ganz gewiss.

Halle im Dec. 1796.

Joh. Gottfried Ruff.

Friedrich Frommanns Buchhändlers in Züllichau *neuere* Verlagsbücher *seit* der Ostern-Messe 1796.

Th. A. Arnold Vocabulary, a compleat englisn and german oder vollständig kleines Wörterbuch Englisch und Deutsch, vorzüglich für Reisende und Anfänger. Durchaus verbessert und vermehrt mit einem deutsch Englischen Theile von M. J. B. Rogler, fünfte Auflage med. 8. — 1 rthl. 8 gr.

N. Bayley Dictionary englisn - german and germanenglisn oder Englisch - Deutsches und Deutsch - Englisches Wörterbuch 2 Bände, neunte Auflage gänzlich umgearbeitet von J. A. Fahrenkrüger in Hamburg med. 8. — 3 rthl. 12 gr.

Der zweite oder Deutsch - Englische Band dieses als ein ganz neues Werk zu betrachtenden Lexicons, wird im Februar 1797. ohnfehlbar ohnentgeldlich den Besitzern des 1ten Theils nachgeliefert.

G. G. Fulleborn Beyträge zur Geschichte der Philosophie 7tes Stück 8. — 14 gr.

C. W. Halbmart. psychologia homerica seu de homerica circa animam vel cognitione vel opinione comentatio 8. — 10 gr.

C. G. Krautwadel Predigten über einige höchstwichtige Gegenstände gr. 8. — 1 rthl.

D. W. A. Teller neues Magazin für Prediger 8ter Band, 2s Stück gr. 8. — 18 gr.

In Commission. Sendschreiben an den Herrn Superintendent Breithaupt zu Braunschweig, seine Anmerkungen über des Herrn Konsistorialraths Horstig Taufformular betreffend von einem Freunde der Wahrheit gr. 8. — 5 gr.

III. Kunstanzeige.

Deutschlands lebende Gelehrte und ausgezeichnete Männer war stets mein Vorsatz, durch meinen Griffel auf die Nachwelt zu bringen; um zugleich meine Kunst dadurch zu verewigen.

Die Gelehrten so bereits von mir in Medaillen erschienen, sind wie bekannt: *Mendelssohn, Spalding, Euler, Hamler, Marggraff, Wieland, Kant, Herz* u. s. w., — deren Beschreibung man in meinem Katalog, der von mir angefertigten Medaillen findet; und welcher jeder Zeit bey mir gratis zu haben ist. —

Um indessen ein gelehrtes und hochgelehrtes Publikum geschwinder zu befriedigen, wie auch den Preis zu erleichtern, habe ich die Idee gefasst; eine Sammlung so wohl hiesiger als auswärtiger lebenden Gelehrten und anderer ausgezeichneter verdienstvoller Männer, die ich selbst nach der Natur modelirt, in einer Grösse von 2¼ Zoll im Durchschnitt, und in einer angenehmen Masse, auf Pranumeration herauszugeben, wo die Beschreibung der Hauptwerke jedes Gelehrten mit beygefügt werden wird.

Die erste Lieferung wird aus folgenden *acht* Stücken bestehen:

1) Hr. Probst *Teller* . . . . .
2) — Geh. Finanz-Minister von *Struensee* } in Berlin.
3) — Kirchen-Rath *Meierotto* . . . } in Berlin.
4) — Ober Consistorial-Rath *Gedike* . } in Berlin.
5) — Hofrath *Heine*
6) — — — *Feder* } in Göttingen.
7) — — — *Schlözer* } in Göttingen.
8) — — — *Eichhorn* } in Göttingen.

Auch in Zukunft werde ich in der Art verfahren, dass ich die Gelehrten, aus verschiedenen Klassen, und aus verschiedenen Oertern vereinigen werde.

Jeder Liebhaber und Verehrer dieser Männer ist nicht gebunden, eine ganze Lieferung zu nehmen, man kann auch auf einzelne Stücke pränumeriren.

Bey Fortsetzung dieser Sammlung soll es auch gewiss nicht aus der Acht gelassen werden, diese verdienstvollen Männer, die ich bis jetzt noch nicht Gelegenheit gehabt, nach dem Leben zu modeliren, aufzusuchen; um den respektiven Liebhabern, richtige und ähnliche Abdrücke zu liefern.

Die Herausgabe geschiehet unter folgenden Bedingungen:

1) Verspreche ich, die erste Lieferung, spätestens Endes der Leipziger Ostern-Messe zu liefern, wenn ich bis Anfang Aprils, die gehörige Anzahl der Pränumeranten findet, wo alsdann die zweite Lieferung, und wann solche folgen soll, angezeigt werden wird.

2) Wer auf eine ganze Lieferung pranumerirt, zahlt für das Stück *acht* gute Groschen, wovon jeder Abdruck nachher, nicht unter *zwölf* gute Groschen verkauft werden wird.

Wenn jemand diesen Abdruck unter Glas und Rahm zu haben wünscht, zahlt er für jedes Stück *zwanzig* gute Groschen.

Ein Rahm und Glas unter dem sich vier Stücke befestigt befinden, wird mit drey Thaler bezahlt.

3) Jeder der sich des Sammlens gefälligst unterziehen will, erhält bey einzelnen Abdrücken von *zehn* das *eilfte* Stück, und bey Lieferungen, immer die *eilfte* als Provision, wogegen die respektive Herren Sammler bey Einschickung der Pränumerations-Gelder Empfangsscheine erhalten: die nachher gegen die Abdrücke ausgeliefert werden.

Digitized by Go

4) Wird bey der vierten Lieferung besonders mit der Beschreibung, auch die Liste der Herren Pränumeranten beygefügt werden.

Ich bitte daher, mir die Nämen und Charaktere der Herren Pränumeranten bestimmt mitzutheilen.

5) Ersuche ich Briefe und Gelder mir Postfrey einzusenden.

Und ob ich gleich diese Sammlung der Gelehrten, und anderer verdienstvoller Männer, in oben erwähnter Masse herausgebe: so habe ich keines Weges meinen Vorsatz aufgegeben; dass, wenn sich eine Anzahl Pränumeranten finden sollte, die eine oder die andere Medaille in Silber oder in Gold geprägt zu haben wünschen; wofür mir meine Arbeit nur einigermasen vergütet würde; ich die Stempel hiezu für meine Rechnung übernehmen, und anfertigen will; ohne Rücksicht zu nehmen ob es ein Gelehrter, Held oder Künstler ist; und in welchem Lande er auch leben möge.

Berlin d. 9ten December 1796.

Abramson,
Königl. Medailleur.

Die Herren Pränumerations-Sammler könnten gefälligst die Pränumerations-Scheine auf folgende Art ausstellen.

Dass der Inhaber dieses der Herr
bey mir Unterschriebenen auf die Sammlung der Gelehrten und merkwürdigen Männern, die der K. P. Medailleur Hr. *Abramson* zu Berlin, in einer Masse herausgiebt, mit
Rthlr. Gr. in Preuss. Courant
auf Stück mit — ohne } Glas u. Rahm
die Lieferung mit — — ohne } Glas und Rahm
pränumerirt hat, bescheinige ich hiedurch quittirend.
den ten 179.

IV. Antikritik.

In der allgemeinen Literatur-Zeitung No. 351. findet man eine Recension meiner Beschreibung eines electrischen Apparats. So lehrreich mir auch in mancher Hinsicht die Recension ist, so scheint es mir doch, als ob der Tadel an einigen Stellen des rechten Punkts verfehlt.

Was die Beschreibung des Apparats betrift, so hätte dieselbe, ohne unvermeidliche unangenehme, Weitschweifigkeit, nicht gut länger werden können. Den Electrophor empfehle ich nicht zum Gebrauch, sondern beschreibe ihn obenhin, besonders auch deswegen, weil die angezeigte Bandmaschine wirksamer, und eben darum auch umständlicher beschrieben worden ist. — Die Bereitung der inflammablen Luft ist mir auf die angezeigte Art stets sehr wohl bekommen. Will man die Vermischung des Vitriolöls ausserhalb der Flasche vornehmen, so ist es unnöthig, dass man sich dazu des lauwarmen Wassers bedient, da ist kaltes Wasser sehr gut, denn dadurch dass lauwarmes Wasser in die Flasche gegossen wird, wird das Zersprengen derselben verhindert. Vorschriften oder eigentliche *Recepte* für brennbare Luft lassen sich nur dann geben, wenn in allen Orten das Vitriolöl gleich gut ist, sonst hilft das *Recept* nichts; nun aber ist, wie ich erfahren habe, das Vitriolöl nicht allenthalben gleich gut, folglich glaube ich nicht unrecht gehandelt zu haben, wenn ich S. 34. sage: man solle, so bald der übelriechende Dunst oder Dampf entsteht, die Luft auffangen, wodurch also bey jedem Vitriolöl schon ein gewisses Maass, durch ein angezeigtes Kennzeichen, gegeben ist. Uebrigens danke ich, dass der Hr. Rec. mir ein, bey gutem Vitriolöl, sehr anwendbares Recept bekannt gemacht hat. Das Gefäss, so wie die Gesichter der Umstehenden und ihre Kleidung sind gesichert, wenn man, wie ich S. 34. Z. 3. 4. sage, eine starke Flasche wählt.

Die Beschreibung des Gewitters S. 37. ist kurz und nicht einmal richtig, sagt der Rec., ich aber sage, hier ist der Recensent kein treuer Referent. Die Beschreibung, oder Erklärung des Gewitters ist 1½ Seiten stark. Hätte ich eine solche Erklärung gegeben, wie mir sie der Recensent beylegt, so würde ich mich nicht verantworten können. Der Recensent war vermuthlich eilig, und schrieb etwas hin, welches von mir als *Beyspiel*, nicht aber als *Erklärung* angegeben war. Damit nun auch Nichtbesitzer meines Buches die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Erklärung beurtheilen können, will ich sie hier her setzen:

„Ein Gewitter oder Donnerwetter ist nichts anders, „als ein electrischer Sturm, oder eine gewaltsame Entla„dung, oder ein Ausbruch der electrischen Materie in „der Luft, welcher erfolgt, wenn das Gleichgewicht „der electrischen Materie gestört ist, und die Materie „sich wieder ins Gleichgewicht setzen will. Der Beweis „hiefür ist das Uebersprungen der zu voll geladenen Fla„sche. Die electrische Materie ist allenthalben verbrei„tet, und da sie sehr flüssig ist, so folgt, dass sie, bey „der ihr eigenen Elasticität, sich auf einer Stelle stark „anhäufen lasse. Sobald Leiter da sind, stellt sich das „Gleichgewicht ohne Geräusch wieder her, wenn aber „Nichtleiter den Uebergang hindern wollen, so erfolgt „ein gewaltsamer Durchbruch. Wenn z. B. das Gleich„gewicht der electrischen Materie in den Wolken gestört „ist, und zwischen der Wolke, welche zu viel, und „der, welche zu wenig hat, eine Regen- oder sonst „Feuchtigkeiten enthaltende Wolke tritt, so erfolgt das „Gleichgewicht ohne Geräusch, denn die Feuchtigkeiten „leiten ohne Geräusch die electrische Materie über. „Wenn hingegen zwischen der Wolke, welche zu viel, „und zwischen der, welche zu wenig hat, eine sehr „trockne Wolke tritt, so muss die electrische Materie, „welche hier keinen gebahnten Weg vorfindet, sich mit „Gewalt einen Weg bahnen, daher der Blitz und der „mit ihm verbundene Donner. Der Blitz, welchen wir „sehen, entsteht, wenn die sehr verdichtete electrische „Materie sich einen solchen Weg durch einen nichtlei„tenden Körper bahnen muss; durch die hier entstande„ne sehr starke Reibung entzündet sich die durchdrin„gende sehr verdichtete Materie. Wenn sie nicht we„nigstens einigermasen verdichtet ist, bleibt sie völlig „unsern Wahrnehmungswerkzeugen unempfindbar."

In der Rec. befindet sich ein Druckfehler; welchen

mein Buch nicht verschuldet hat, ich führe dieses hier nur deswegen an, damit niemand glaube, dafs das Wort *Wolke* in meiner Grammatik ein *masculinum* ist. Der Rec. schreibt *ein* sehr trockne Wolke, auch ein Beweis von Eilfertigkeit auf irgend einer Seite.

Für die angeführten Schriften danke ich. Franklin und Reimarus kenne ich sehr genau und werde davon bey einer andern Schrift dieser Art, Gebrauch zu machen wissen, wo ich auch meine angeführte Theorie des Gewitters weiter auseinander setzen werde.

Neustadt in Wagrien am 11. Dec. 1796.

C. H. Kunze.

Antwort des Recensenten.

Rec. hätte nach seinem wohlüberdachten Urtheile über genanntes Werkchen nicht erwartet, eine Berichtigung desselben beantworten zu müssen, würde es auch wohl nicht thun, wenn er es nicht dem Publico schuldig zu seyn glaubte. Er muss daher freymüthig gestehen, dafs er trotz dieser Berichtigung des Hn. Verf., (welche Rec. nichts zu berichtigen scheint) ohnmöglich sein gefälltes Urtheil im geringsten abändern kann. Er will also die von dem Verfasser angeführten Puncte, nochmals beleuchten.

S. 6. sagt der Verf.: „Hier schränke ich mich blofs „auf Electrophore und Bandelectrifirmaschienen ein, „von beiden werde ich eine Art angeben, von welcher „ich aus Erfahrung sagen kann, dafs sie gut und wirk„sam sind." Wird denn hier nicht der Electrophor zum Gebrauch anempfohlen? und warum sollte man nicht eine bestimmte Beschreibung erwarten? Für Unkundige (für welche doch warlich diese Schrift nur gehört) kann das *obenhin* von keinen Nutzen seyn.

Der Verf. entschuldigt sich mit dem Bemühen unangenehme Weitschweifigkeit zu vermeiden. Wird derselbe den Rec. wohl eines unrichtig getroffenen Tadels beschuldigen können, wenn z. B. er statt der folgenden *weitschweifigen* Bemerkung S. 10., eine genauere Beschreibung des electrischen Apparats, und der Phänomene der Luftelectricität in der Schrift zu finden wünschte? Dort heifst es: „Meiner Meinung nach mufs Bernstein„lack und Bernsteinfirnifs eins und derselbe seyn, denn „auf einer Apotheke konnte ich keinen Bernsteinfirnifs, „wohl aber Bernsteinlack, auf einer andern aber keinen „Bernsteinlack, wohl aber Bernsteinfirnifs bekommen; „ich führe dieses nicht an, um irgend eine Apotheke „lächerlich machen zu wollen, sondern um zu warnen, „dafs man sich nicht abschrecken lassen mufs, wenn eine „Sache unter einen Namen nicht zu bekommen ist, man „darf nur einen andern Namen sagen, so erhält man die „Sache augenblicklich."

Was die Verfertigung der inflammablen Luft anbetrifft, so dient noch folgendes zur Nachricht: Warmes Wasser erhitzt sich mit Vitriolöl lebhafter wie kaltes, und bey gutem Vitriolöl wird eine solche Vermengung gefährlich. Will man dieselbe ja in der Flasche vornehmen, so darf man nur die Säure nach und nach zum Wasser giefsen, so wird die Flasche ebenfalls nach und nach ausgedehnt, ohne zu zerspringen. Nur vermeide man den Rath des Verf. eine starke Flasche zu nehmen, da es eine sehr bekannte Thatsache ist, dafs dicke gläserne Gefäfse leichter wie dünne zerspringen. Auch stehe ich dafür, dafs mein *Recept* bey jeder Sorte Vitriolöl anwendbar ist, so lange es noch diesen Namen verdient. So schlecht darf kein Vitriolöl für solches verkauft werden, dafs hier eine Veränderung des Verhältnisses nöthig wäre.

Dafs der Hr. Verf. seine Erklärung des Gewitters hier ganz einrücken läfst, ist mir äufserst angenehm, da ich nun dieser Mühe überhoben werde. Jeder Physiker mag nun selbst urtheilen, ob ich den Verf. mit Unrecht der Kürze und Unrichtigkeit beschuldigt habe. Wo existiren sehr trockne Wolken? Wo hat der Verf. etwas über die Art der Entstehung der Electricität bey dem Gewitter gesagt? Hätten nicht Beyspiele über die Art, wie man die Luftelectricität entdeckt, über die Ableiter, das Einschlagen des Blitzes u. s. w. aufgestellt werden können? Alles dieses wäre doch wohl unumgänglich nöthig gewesen, wenn der Unkundige, Vergleichungen zwischen den Erscheinungen seiner Versuche, und denen in der Natur, anstellen, und sich so von der wahren Natur des Gewitters belehren soll.

Ueber den Druckfehler: *ein* sehr trockne Wolke, verlieren wir kein Wort.

Nunmehr überläfst es der Rec. den Lesern, Vergleichungen zwischen seinem Urtheil und der Schrift des Vf. anzustellen.

Der Recensent.

Druckfehler.

In No. 166. S. 1416. Z. 8. (v. J. 1796.) von unten ist zu lesen *Schlüter* statt *Schuter*.

In No. 172. S. 1471. Z. 16. von oben, steht ein den Sinn verstellender Druckfehler, der, wenn er auch kein Druckfehler wäre, doch ein Sprachfehler seyn würde. Es heifst nämlich *„Auch werde solche"* statt dafs es heifsen sollte: *„Ich werde solche."*

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 7.

Mittwochs den 18ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Erlangen.

Am 25. July hielt Hr. *Joh. Phil. Lang*, a. Wisbaden, Mitglied des königl. Instit. d. Moral u. schön. Wissensch., die Buirettische Gedächtnissrede. Hr. Hofr. *Breyer* lud dazu ein, durch ein Programm *über die Philosophie, als Gemeingut der Menschheit* (2 Bog. 8.)

Am 26. August wurden die beiden Inauguraldisputat. der Hn. D. *Rennebaum* u. *Lindike*, die, wie neulich angezeigt wurde, über Theses disputirt hatten, ausgetheilt. Jene enthält *Historium morbi contagiosi epidemici annis* 1793 *et* 1794 *a Francogallis captivis Culmbacum delati* (2½ Bog. 8.), diese handelt *de morbillis* (3 Bog. 8.)

Am 2. Sept. vertheidigte Hr. Hofr. *Hildebrandt*, um philosophische Vorlesungen zu halten, mit seinen Respondenten, Hn. Doctorand *Joh. Christian Gottfr. Pröbsting*, aus *Camen* in der westphälischen Grafschaft Mark, eine chemische Disputation *de metallorum nobilium puritate* (5 Bog. 8.)

Am 9. Sept. vertheidigte der eben genannte Hr. Doctorand *Pröbsting* seine Inauguraldisput. *de magisterio Bismuthi* (3 Bog. 8.) und erhielt hierauf die medicinische Doctorwürde.

Am 21. Sept. vertheidigte der geh. Hofr. und ordentl. Prof. der Arzneygelahrheit, Hr. D. *Friedr. Wendt*, nebst seinem Respondenten, Hn. *Joh. Rudolph Burckhardt* a. Basel, eine Disputation, um Sitz u. Stimme in d. medicin. Facultät zu erlangen. Sie ist betitelt: *de febribus intermittentibus semestris hiberni ann.* 1795-96 *commentatio* (6 Bog. 8.)

Am 25. Sept. hielt Hr. *Barleben*, a. d. Mark-Brandenburg, Mitgl. des königl. Instituts d. Moral, zur Geburtstagsfeyer des Königs ein Rede *von den Vorzügen der monarchischen Regierungsform vor den übrigen.*

Am 26. Sept. hielt Hr. D. *Joh. Christian Friedr. Harles*, wegen erlangter ausserordentl. Professur der Arzneykunde seine Antrittsrede *de detrimentis ex fustematum confectatione in medicina oriundis*, und lud dazu ein durch ein Programm, betitelt: *Historiae Neurologiae veterum speciminis secundi sectio prior* (1¾ Bog. 8.)

Am 27. Sept. vertheidigte derselbe als Disputation die Fortsetzung dieser Materie (*speciminis secundi sectio posterior* (4¾ Bog. 8.) Respondent war Hr. Mag. *Joh. Georg Schneider*, a. Hof.

Am 1. October vertheidigte Hr. *Joh. Gottfr. Becker*, a. Braunschweig, unter dem Vorsitze des Hn. Hofr. *Hildebrandt*, seine Inauguraldissert. *de sale amaro* (1½ Bog. kl. 8.) und erhielt darauf die medicin. Doctorwürde.

Am 13. Oct. hielt Hr. D. *Karl Heinr. Gros*, wegen erlangter Professur der Rechtsgelehrsamkeit seine Antrittsrede *de summo juris naturalis principio*, und lud dazu ein durch ein Programm *de justo Philosophiae usu in tractando jure Romano* (3 Bog. 4.)

Am 14. Oct. wurde der Lectionskatalog für das künftige Winterhalbejahr ausgegeben. Der ordentlichen Professoren sind gegenwärtig 22, und der ausserordentlichen 13, der Privatdocenten aber 6.

Am 27. Oct. wurde die Inauguraldisput. des Hn. D. *Karl Espenberg*, v. Reval, der schon vor geraumer Zeit über Theses disputirt und promovirt hatte, ausgetheilt, unter dem Titel: *De febri mercuriali in sananda lue venerea dubia* (4 Bog. 8.)

Göttingen.

Am 1. October 1796. wurde die Dissert. des Hrn. D. Heinr. Christ. *Gercke* a. Calefeld, welcher bereits am 27. April 1795 die juristische Doctor-Würde erlangt hat, vertheilt. Sie ist betitelt: *de limitibus senatusconsulti Velleiani* (11 Bog. 4.)

Am 6. Oct. vertheidigte Hr. Carl Aug. *Scuhr* a. Göttingen seine Dissertation: *de typo febrili* (2 B. 8.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctor Würde.

Am 15. erhielt Hr. Friedr. Wilh. *Kossel* a. Schwerin in Mecklenb. nach vertheidigter Dissertat.: *de causis obligationis ad edenda instrumenta in genere, annexis vindiciis immunitatis rei ab editionis onere* (8 B. 4.) die juristische Doctor-Würde.

Am 20. Oct. vertheid. Hr. Georg Aug. *Grote* a. Hannover seine Dissert.: *de relocatione et reconductione tacita operarum, maxime quousque et in quod tempus inita censeatur* (5 B. 4.) und erhielt die juristische Doctor-Würde.

Am 24. erhielt Hr. Aug. Heinr. *Grabenstein* a. Göttingen nach vertheidigter Disput.: *de vita et sanitate foetuum et neonatorum conservanda* (12 B. 4.) die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

D. 25. Oct. *Scirrhorum pancreatis diagnosis observationibus anatomico-pathologicis illustrata* (7 B. 4. m. 2 Kupf.) ist der Titel der Streitschrift, welche Hr. Joh. Rudolph *Hahn* aus der Schweitz, vor erlangter medicin. u. chirurg. Doctor-Würde, vertheidigte.

D. 25. Oct. Des Hn. Georg Conr. *Hildebrand*, a. d. Hannöverischen, Inaugural-Dissert. hat den Titel: *de methodo scabiei verae medendi ratione et usu comprobata* (4 Bog. 4.)

Tübingen.

Hier sind seit dem vorigen Herbst folgende akadem. Schriften nach und nach erschienen:

Diss. de perficienda re medica per momenta aliqua ad elegantiorem medicinam spectantia. Auct. M. Henr. *Köhler.* 1795. 4. Pagg. 20.

Diss. exhibens transactionis notionem eamque ineundi modos ex juris romani principiis. Auct. *Matthaeus de Lutzenberger.* 1795. 4. Pagg. 20.

Progr. natal. auctore D. *Uhland.* Inest commentatio de hymno ab angelis in nativitate Christi decantato. Luc. II, 14. Pagg. 16. 4.

Diss. de vi vitali ejusque mutationibus in apoplexia. Auct. *Plouequet.* 1796. 4. Pagg. 24.

Diss. Observata quaedam circa urinae naturam. Auct. C. F. *Gärtner.* 1796. 4. Pagg. 35.

Diss. Principia quaedam disciplinae naturali, imprimis chemiae, ex metaphysica naturae substernenda. Auct. C. Adolph *Eschenmayer.* 4. Pagg. 27. 1796.

Diss. de recessu Francofurtano anni 1558 dogmatico eridos pomo. Auct. *Le Bret.* 1796. 4. Pagg. 60.

Diss. altera in Apocalypseos quaedam loca. Auct. *Storr.* 1796. 4. Pagg. 52.

Diss. observata quaedam physiologica de natura et usu aeris, ovis avium inclusi. Auct. J. Car. Lud. *Hehl.* 1796. 4. Pagg. 32.

Diss. de praescriptione actionis pignoratitiae. Auct. Joh. Marc. Sam. Ic. *Monsson.* 1796. 4. Pagg. 55.

Diss. Observationum ad vaticinia Jeremiae pars tertia. Auct. *Schnurrer.* 1796. 4. Pagg. 32.

Diss. de theoria historiae dogmatum. Auct. *Roesler.* 1796. 4. Pagg. 23.

Diss. de conscientia et sensu interno. Auct. *Abel.* 1796. 4. Pagg. 34.

Diss. de jurium humanorum origine ac fundamento cogitationes. Auct. Nathan. Frid. *Koestlin.* 1796. 4. P. 26.

II. Vermischte Nachrichten.

Angestellte Untersuchung über die Existenz einer von Herrn Sömmerring für natürlich und für das Seelenorgan angenommenen Hirnhöhlenfeuchtigkeit.

Als hieselbst am 3ten Jänner dieses Jahres der Mörder Kühne durch das Schwerdt hingerichtet war, wurde sein Kopf eilig auf das anatomische Theater gebracht und sogleich geöffnet im Beyseyn der Lehrer am anatomisch-chirurgischen Kollegium, als des Hofrath Sommer, der Professoren Roose, Wiedemann und Himly, des Prosektors Schoenijahn und des Viceprosektors Cramer, wie auch des Hofmedikus Sommer, des Direktors Fricke, des Hofchirurgus Sommer und einiger Zuhörer. Die Hirnhäute fanden sich noch ziemlich blutreich. Fünf und zwanzig Minuten nach geschehener Hinrichtung (von Bewegung der Pupille bey vorgehaltenem Lichte und andern Zeichen der Empfindung war lange keine Spur mehr vorhanden) wurde mit Horizontalschnitten durch das Gehirn angefangen, welches noch warm und ziemlich feucht war. Dreyssig Minuten nach derselben wurde die *linke Seitenhöhle* von obenher geöffnet und keine Spur von Wasser in ihr gefunden. Ebenso die *rechte* Seitenhöle. — Drey und dreyssig Minuten nach der Hinrichtung wurde die *dritte* Höhle geöffnet, sechs und dreyssig Minuten nach derselben die *vierte, und nirgend fand sich ein Tropfen Wasser*, selbst im *calamus scriptorius* nicht.

Da sich kein Kanal aus den Hirnhöhlen bis in die Rückenwirbelsäule erstreckt, so kann man nicht annehmen, dass durch die Trennung des vierten Halswirbelbeins vom fünften einer vorhanden gewesenen Flüssigkeit Abfluss verschafft sey, sondern muss diess *cadaver* wohl für diesen Zweck *integerrimum* nennen. Und so gibt den nicht zu bezweifelnden Schluss aus dieser Untersuchung Herr *Sömmerring* (*Ueber das Organ der Seele.* S. 12) selbst an: „Ich schliesse also auch hier: gehört die Flüssigkeit (aqua) zum natürlichen Baue des Hirns, so muss „sie freylich nicht nur frequens, sondern mehr als frequens, das ist *beständig* seyn."

Braunschweig.

A. England. Der Kapitain *Burton* a. *Ripon*, hat eine neue Erfindung in dem Zeiger der Barometer Skalen angebracht, mittelst welcher man diesen Zeiger (*Index*) so haarscharf bewegen, und fortrücken kann, dass man damit den 200ten Theil eines englischen Zolls erkennt, und misst. — Auch um die Geschwindigkeit des Windes zu messen, hat man eine ganz neue, und sinnreiche Methode ausgedacht, die mit keiner der bekannten, die sich alle mehr oder weniger gleichen, übereinkommt. Man bindet einer Person, eine in guter Ordnung aufgewundene Loglinie, (wie sie auf Schiffen gebräuchlich ist,) damit sie leicht ablaufen könne, um die Hüfte; in die Hand giebt man ihr, eine Art von Rahmenstock, an dessen obersten Ende ein breites Tuch angebunden ist; damit läuft die Person mit einer solchen Geschwindigkeit gegen den Wind, dass das Tuch ganz flach auf dem Stock ausgebreitet zu liegen kömmt, alsdann wird ihre Geschwindigkeit so gross, wie die des Windes seyn. Zu gleicher

gleicher Zeit giebt eine andere Person auf das Stundenglas noch beſſer auf eine Minutenuhr und auf die abgelaufenen Knoten-Längen der Log-Schnur acht, woraus ſich alsdann, wie beym Schifs-Lauf die Geſchwindigkeit des Windes berechnen läſst. Wie unvollſtändig noch unſere künſtlichen Wind-Meſſer, wie viele Zeit und Geduld ſie bey ihren Gebrauch erfodern, zeigen noch die allerletzten Verſuche, wie z. B. beym Windmeſſer des Hn. Waſſerbau-Director *Woltmann* in Hamburg, der in dem 2. Bd. der neueren Abhandlungen der Königl. Geſellſch. der Wiſſenſch. zu Prag, S. 150. (Prag 1795) beſchrieben iſt. *Bouger's* künſtlicher Windmeſſer (*Manoeuvre des Vaiſſeaux* p. 151.) bleibt unter allen bekannten noch immer einer der beſten.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Da ich mit dem Gebrauche des im Jahre 1795 von mir errichteten Muſeums zugleich den Gebrauch einer anſehnlichen Bibliothek verbunden habe, ſo hielt ich es für Pflicht, ein neues, zweckmäſsiges und wohlgeordnetes Verzeichniſs von derſelben zu veranſtalten. Dieſes iſt nun unter dem Titel: *Bibliothek des Muſeums in zwey Theilen* bey mir erſchienen, welche zuſammen für 1 rthl. roh und 1 rthl. 2 gr. geheftet zu bekommen ſind. Dieſe beiden Theile enthalten aber blos die deutſche Litteratur; die ausländiſche iſt in einem beſondern Verzeichniſſe, welches 6 gr. koſtet, enthalten. Die Bücher ſind nach den Wiſſenſchaften geordnet, ſo daſs der erſte Theil die philoſophiſche, theologiſche, juriſtiſche, mediciniſche, pädagogiſche, phyſikaliſche, kameraliſtiſche, politiſche, hiſtoriſche, geographiſche, philologiſche und äſthetiſche Litteratur — der zweite aber Gedichte, Romane, theatraliſche Schriften, militairiſche Schriften, vermiſchte Schriften, Schriften über geheime Orden und periodiſche Schriften enthält. Bey jedem Buche iſt der Verleger, das Jahr der Erſcheinung und der Preis, auch ſelbſt, wo es nöthig ſchien, der Inhalt angegeben. Um dieſer Einrichtung willen ſchmeichle ich mir, daſs dieſes Verzeichniſs nicht blos denen, die von dieſer Bibliothek Gebrauch machen, ſondern auch manchem Litteraturfreunde und den Herrn Buchhändlern nützlich ſeyn werde. Die Erſtern finden in der Vorrede die Bedingungen angegeben, unter welchen man von dieſer Bibliothek Gebrauch machen kann, welche ich nachzuleſen bitte. Da aber ein ſolches Verzeichniſs ſo viele Mühe und Koſten verurſacht und ich auſserdem mit ſo mancherley Beſchäftigungen überladen bin, ſo wird man es nicht unbillig finden, wenn ich das Verzeichniſs nicht verleihen, ſondern blos verkaufen kann. Zur öffentlichen Nachricht muſs ich auch bringen, daſs diejenigen, welche ungerechter Weiſe aus meiner Bibliothek geborgte Bücher an ſich behalten haben, ihre Namen öffentlich werden gedruckt leſen, wenn ſie nicht zwiſchen hier und Oſtern 1798 entweder die Bücher franco einſenden, oder doch mit mir nöthige Abkunft treffen. Ich habe mich darüber ebenfalls in der Vorrede zum Verzeichniſſe weiter erklärt und bedaure auch jetzt, daſs mich die Unbilligkeit Einiger zu harten Maasregeln gezwungen hat.

Zugleich erinnere ich nochmals an die ohnfehlbare Erſcheinung des von mir angekündigten *vollſtändigen Handbuchs einer technologiſchen und ökonomiſchen Naturgeſchichte für deutſche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder*, deſſen Druck angefangen und zu dem ſchon einige Kupfertafeln fertig ſind. Dieſes Handbuch wird alle drey Naturreiche in ökonomiſcher und technologiſcher Rückſicht behandeln. Jetzt erſcheint des Thierreichs erſter Theil; zu Michaelis wird des Pflanzenreichs erſter Theil geliefert. Es iſt mit der Vollſtändigkeit und in der Abſicht abgefaſst, daſs es die Stelle einer ganzen Bibliothek von naturhiſtoriſchen, technologiſchen und ökonomiſchen Schriften vertreten kann, wobey ſelbſt die zerſtreuteſten Nachrichten und neueſten Erfahrungen benutzt ſind. Alles was auch künftig in dieſer Rückſicht vom Herausgeber und von Andern beobachtet wird, ſoll in Nachträgen mitgetheilt werden, damit dieſes Werk die möglichſte Vollendung erhalte. Der Subſcriptionspreis gilt bis Ende Februars, welcher in den beſondern Avertiſſements in allen Buchhandlungen nachzuſehen iſt. Wer bis dahin ſeinen Namen nicht einſchickt, kann hernach kein Exemplar um dieſen Preis erhalten. Vielmehr wird derſelbe mehr als um ein Drittheil erhöht, weil anſtatt 6 Kupfertafeln 8 erſcheinen und überhaupt keine Koſten geſpart ſind, um etwas Vorzügliches zu liefern.

Leipzig am 11. Jan. 1797.

Johann Gottlob Beygang.

Taſchenbuch und Almanach zum geſelligen Vergnügen von W. G. Becker. Für 1797. Mit Churfürſtl. Sächſ. Privilegio. Leipzig bey Voſs und Compagnie. — 1 rthlr. 8 gr.

Dieſes vom Publikum ſo begünſtigte Taſchenbuch iſt nun in allen Buchhandlungen zu haben. Wir dürfen auch diesmal mit Zuverläſſigkeit behaupten, daſs es alle ſeine Vorgänger übertrift. Der Herausgeber hat ihm einen Reichthum und eine Mannichfaltigkeit zu geben gewuſst, die in Verwunderung ſetzen muſs. Auch iſt es in Anſehung der Bogenzahl, bey dem nämlichen Druck, beträchtlich ſtärker geworden. Den Anfang machen folgende *proſaiſche Aufſätze*: 1) *Die Brautwerbung* von *W. G. Becker*. 2) *Unterricht für Reuterinnen* von *Frauen Petronillen verwitweten Ohle Madſen* (von *Kretſchmann*). 3) *Diogenes Tonne* von *Auguſt Lafontaine*. 4) *Bemerkungen, Anekdoten und Einfälle* von *Küſtner, Kretſchmann, Langbein, Meiſsner* u. ſ. w. Hierauf folgen 111 *Gedichte* von *W. G. Becker, Bürde, Cunze, Wilhelmine v. Gersdorf, Gleim, Haug, Jünger, Karſchin, Kretſchmann, Langbein, Lindenmeyer, Mahlmann, Manſo, Martyni-Laguna, Meinert, Meiſsner, Thaddäus Müller, Pöſchmann, Porkels, Pfeffel, Freyherr zu Racknitz, Ramler, Rothmaler, v. Salis, A. W. Schlegel, Schink, Klumer Schmidt, Spiegel von Pickelsheim, G. W.*

C. Starke, Tiedge; M. A. v. Thümmel, Weiſse, Zſchiedrich. Hierzu gehören 8 Compoſitionen von *Kloſe, Naumann, Fſtrn. zu Rockwitz, Schmidt, Schuſter* und *Seydelmann.* Nach den Gedichten kommen 28 *Charaden und Räthſel* von *Kretſchmann, Langbein, Lindenmeyer, Rothmaler, K. Schmidt, Starke, Tiedge* und einigen Ungenannten. — Im Anhange befinden ſich *drey neue geſellige Spiele, neue Tänze* von *Siegfried Schmiedt*, die gewöhnlichen *Engagements-Tabellen*, und eine *Charte* von den vereinigten Niederlanden. Die Zahl der Kupfer, die vortreflich ausgefallen, ſind dieſsmal mit zweien vermehrt worden: Achte davon ſind von *D. Chodowiecki* erfunden und geſtochen, und von *Kohl* in Wien noch einmal wiederholt; die beiden andern ſind: ein ſchöner *Amor* und eine ſchöne Gruppe von *Amor und Pſyche*, aus der Churfürſtlichen Antiken-Gallerie zu Dreſsden, nach Zeichnungen von *Gareis*, in punktirter Manier von *Stölzel* geſtochen.

Handbuch für angehende Cameraliſten. Von C. F. F. 2 Theile. gr. 8. 2 rthlr. 20 gr.

Der erſte Theil dieſes Werks liefert eine vollſtändige zuſammenhängende Grundlage, oder ein Syſtem der Cameralwiſſenſchaften, nebſt einer Anleitung und litterariſchen Hülfsmitteln zur weitern Ausbildung durch Leſen, Nachdenken und praktiſche Uebungen. Der zweite Theil enthält Vorſchläge, Verſuche und Bemühungen, die Wiſſenſchaft an ſich, ohne Rückſicht auf die Art ihrer Erlernung und Anwendung, der Vollendung näher zu bringen. Es iſt daher alles geleiſtet, was man von einem Buche der Art nur fodern kann.

Iſt in allen Buchhandlungen zu haben.

Paſtorets Betrachtungen über die Strafgeſetze. Aus dem Franzöſiſchen. Herausgegeben und mit einem erläuternden und berichtigenden Commentar, auch einigen Anmerkungen verſehen von Dr. Chriſtian Daniel Erhard. 2 Theile, Leipzig, bey Foſs und Comp. gr. 8. 2 rthlr. 14 gr.

Die Betrachtungen des Hrn. Paſtoret über die Strafgeſetze, welche nicht blos gelehrte Kenntniſſe und ein edles menſchenfreundliches Herz verrathen, ſondern ſich auch gröſstentheils auf Erfahrung und reife Bedachtſamkeit gründen, ſind ein wichtiger Beytrag zur Theorie der Criminalgeſetzgebung, und verdienten es, dem deutſchen Publikum in die Hände gegeben zu werden. Ein Werk, das auſſer den ſcharfſinnigen Bemerkungen über die Natur und den Zweck der Strafgeſetze auch Nachricht von den Gräueln und Misbräuchen enthält, welche ehedem in Frankreich die Unſchuld der Chikane, Dummheit und Unmenſchlichkeit Preis gaben, ein ſolches Werk muſs nicht allein für den gröſsern Theil des Publikums Intereſſe haben, ſondern auch nützlich und lehrreich ſeyn. — Dem zweiten Theile ſind die Urtheile der berühmteſten deutſchen Criminaliſten über die Zuläſſigkeit der Todesſtrafen beygedruckt. Dadurch und durch die berichtigenden und erläuternden Bemerkungen des Hrn. Dr. *Erhard*, deſſen ob zwar leider noch unvollendetes Handbuch über das ſächſiſche Criminalrecht bekanntlich das einzige und beſte in dieſem Fache iſt, hat dieſes Werk noch mehr Werth erhalten. Der Commentar, worin der Hr. Dr. Erhard vorzüglich die Grundſätze der merkwürdigſten neuern Criminaliſten mit Paſtorets Gedanken vergleichen, die Theorie mancher Materie genauer bearbeiten, beſonders aber in Anſehung des Streits über die Todesſtrafen eine Vergleichung der ſämmtlichen dieſsfalls aufgeſtellten Meinungen anſtellen wird, wird in einem dritten Bande folgen.

Folgende zwei Schriften:

Die Familie Welſa, von Rupert Becker; und

Kaiſerbarts Leben und Schickſale, v. *Ebendemſelben*,

die ſich durch ihren anziehenden Inhalt, durch treffende Schilderungen der Charaktere und Handlungen, wie auch durch einen reinen und eleganten Styl, vortheilhaft auszeichnen, können dem Publikum als unterhaltende und nützliche Gegenſtände der Lektüre empfohlen werden. Jedes koſtet 1 rthlr. 8 gr., und ſind in allen Buchhandlungen zu bekommen.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Heptameron ou les nouvelles de Margarite Reine de Navarre, Berne chez la nouvelle Societé typographique 1780. 3 Bände in 8.

Bey jeder Geſchichte, deren der erſte Theil allein 20 enthält, iſt ein ſich darauf beziehender Kupferſtich, und im Anfang, ſo wie beym Schluſs eine Vignette. Von dieſem Werke iſt ein ganz neues Exemplar auf ſchönem Papier, in rothem Saffian mit goldnem Schnitt für *drey Karolinen* bey der verwitweten Frau Secretairin Henaut in Gotha zu verkaufen, da ſonſt jeder Theil *acht Thaler* koſtet.

III. Mineralien ſo zu verkaufen.

Eine ſchöne Sammlung engliſcher und vieler anderer Mineralien, worunter eine Menge italiäniſcher Laven und Pſeudolaven, welche ich gröſstentheils auf meinen Reiſen zuſammengebracht habe, bin ich jetzt Willens für einen ſehr billigen Preis Liebhabern zu überlaſſen. Der Catalog dieſer Sammlung iſt bey mir ſelbſt zur Anſicht zu erhalten.

Braunſchweig d. 9. Jänner 1797.

Hof-Rath von Zimmermann.

IV. Anzeige.

Verkauf des Kupferſtich-Cabinets des verſtorbenen Directors Caſanova zu Dresden.

Da die Auction dieſes Cabinets gegründeter Urſachen halber den 16. Jänner 1797 nicht vor ſich gehen können, ſo wird das Kunſt-Publicum hiedurch benachrichtiget, daſs der öffentliche Verkauf deſſelben ohnfehlbar zu Dresden den 13. März des nämlichen Jahrs ſtatt haben ſoll. Cataloge ſind noch bey dem Hn. Auctionator Linden in Dresden zu haben. Aufträge übernehmen die im Catalog angezeigten Hn. Commiſſionairs.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 8.

Sonnabends den 21ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Deutſches Magazin. 1796. November (Altona b. Hammerich) enthält: Aphoriſtiſches Syſtem der Grundprincipe vom Rechte als Maasſtab zur Würdigung der Rechtsprincipe der kritiſchen Philoſophen. (Von Hn. G. F. Sellner.) 2) Der Knabe, ſein Vater und der Mond. (Von Hrn. Paſtor P. F. Tychſen.) 3) Ueber privilegirte Lombards oder Leihehäuſer. 4) Alphonſo Piccolomini, Herzog von Monte Marciano. Ein kleines hiſtoriſches Bruchſtück aus dem 16ten Jahrhundert der Staatengeſchichte Italiens. (Von) Hrn. Sekretair V...s.) 5) Werden deutſche Reichsfürſten das franzöſiſche Requiſitionsſyſtem mit Erfolg nachahmen? (Von Hrn. Prof. v. Eggers.) 6) Nachträge zu den Rochowſchen Berichtigungen. Erſter Verſuch: Religions-Edikt. (Von Hrn. Probſt Wolfrath in Huſum.)

December enthält: 1) Ueber die Mängel der Aſſekuranz-Anſtalten. 2) Nachträge zu den Rochowſchen Berichtigungen. Erſter Verſuch: Religions-Edikt. Beſchluſs. (Von Hrn. Probſt Wolfrath in Huſum.) 3) Der Marder u. die Auſter. (Von Hrn. Paſt. P. F. Tychſen in Fehmarn.) 4) Die unterirdiſche Quelle, der Lorbeer und die Waldtaube. (Von Friedrike Brun geb. Münter.) 5) So ſollen wir alſo lieber nicht mehr walzen? (Von einem Ungenannten im Hannöverſchen. 6) Iſt es gut, daſs ſich die Bauern in Deutſchland bewafnen. (Von Hrn. Prof. v. Eggers.)

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Januar 1797 iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: I. Ode an die Mode, von Hrn. Falk. II. Das Aehnlichkeitsſpiel, die beſte Mode für lange Winterabende. III. Vorſchläge zu Masken fürs Carneval. Erſte Muſtertafel. 1) Eine junge Bäuerin aus der Gegend von Botzen. 2) Eine Veroneſerin in Mezzaro. 3) Ein Veroneſiſches Landmädchen. IV. Engliſche neue Patentartikel. 1) Eiſerne Brücken. 2) Unaufbrechbare Särge. V. Muſik. 1) Engliſche Muſikalien. 2) Tonleiter zur Guitarre. 3) Neuerſchienene Muſikalien. VI. Theater. 1) Theatercorreſpondenz. Braunſchweig. Hamburg. Wien. Paſſau. Altona. Leipzig. Anſpach. 2) Iffland in Berlin. VII. Kunſt. Brief aus Mannheim über einen ſeltenen Van Dyck. VIII. Modennachrichten. 1) Brief aus Paris. 2) Teutſche Modeneuigkeiten. IX. Engliſche Equipagen in London und Calcutta. X. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: *das Titelkupfer.* Eine Victorie, welche im Begriff iſt mit ihrem Griffel etwas auf einen leeren Schild zu ſchreiben. *Taf.* 1. Eine junge teutſche Dame in neueſter Wintertracht und vollem Anzuge. *Taf.* 2. Eine junge Dame in neuer Wintertracht im Negligee. *Taf.* 3. Ein Oſtindiſch-engliſcher Staats-Palankin von neueſtem Geſchmacke.

(Man wendet ſich wegen dieſes Journals an jede Buchhandlung, Poſtamt oder Zeitungs-Comptoir.)

F. S. privil. Induſtrie-Comtoir zu Weimar.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. 1797 1s Stück. Herausgegeben von Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius. (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Ueber die Akademie der Artillerie in Berlin. 2) Einige Gedanken über die durchaus nöthige Vorſorge für die vernachläſſigte Bildung des Märkiſchen Landmanns u. ſeiner Jugend, vom Hrn. Inſpekt. Bauer in Zoſſen. 3) Von den jetzigen Klagen der Kurmärkiſchen Einwohner, über die Beſchädigungen ihrer Feldfrüchte durch das Wildpret. 4) Von den adelichen Gutsbeſitzungen der Kur- Alt- und Neumark a) im Oberbarnimmiſchen Kreiſe. 5) Ueber den märkiſchen Dialekt, vom Hrn. D. Eſchke. 6) Leben des Hrn. Generallieutenants von Kowalsky. 7) Nachrichten aus dem Leben des Hrn. Prof. Heindorf. B. Tagesgeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Seiner Königlichen Majeſtät Leopold II. aus dem Italiäniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Aug. Friedr. Wilh. Crome. Leipzig, bey Voſs und Comp. 4. — Druckpr. 4 rthlr. Velinpr. 6 rthlr.

Die groſse und menſchenfreundliche Abſicht des verklärten Monarchen *Leopold II* bey der öffentlichen Darſtellung ſeiner Regierungsverwaltung in Toskana, war in der That eben ſo vielumfaſſend als ſein unſchätzbares

Werk selbst für das Glück vieler Millionen Menschen wohlthätig seyn wird. Nicht nur ein conte rendu, getreuer, als je ein Regent es seinen Unterthanen gab; nicht blos ein ehrwürdiges Monument des glücklichen Zustandes von Toskana, errichtet den treuen und dankbaren Florentinern von ihrem väterlich gesinnten Regenten; — nicht allein ein kostbares Vermächtniss für Leopolds glorreiche Nachfolger: — nein, auch ein goldner Spiegel der unbedingten Gerechtigkeit und weisen Staatskunst für alle Regenten Europens, sollte das Governo della Toscana seyn, so wie den Völkern ein Buch zur Beruhigung, und ein Aufruf zur dankbaren Verehrung gegen ihre Souverains, welche Leopolds eben so weise als menschenfreundliche Grundsätze und thätiges Bestreben, sein Volk glücklich zu machen wirklich beherzigen und befolgen.

Plan und Ausführung entsprechen allen von diesem Werke gehegten Erwartungen, und die deutsche Kopie kann sich wegen der eingestreuten schätzbaren Anmerkungen des fach- und sprachkundigen Uebersetzers selbst eines Vorzugs vor dem Original mehr rühmen.

Auserlesene Bibliothek der allgemeinen Staatswissenschaft, für Staats- und Geschäftsmänner, Gelehrte, Freunde und Beflissene dieser Wissenschaft. Herausgegeben von C. D. Voss. Leipzig bey Voss und Comp. 2 Bde. gr. 8. — 3 rthlr.

Die Staatenkunde und Politik sind in unsern Tagen allgemeine Gegenstände der Lektüre und des Denkens geworden; allein durch die sich täglich vermehrende Anzahl der Schriften, welche sich über Kenntnisse und Untersuchungen dieser Art verbreiten, wird das Studium dieses so wichtigen Zweiges des menschlichen Wissens gar sehr erschwert. Gegenwärtiges periodische Werk, wodurch man in Stand gesetzt wird, mit der Zeit und der Litteratur fortzugehen, planmässig zu lesen und zu prüfen und seine Kenntnisse aufs Reine zu bringen, — ein solches Werk muss daher allen Staats- und Geschäftsmännern, den Gelehrten in allen Fächern, jedem denkenden Staatsbürger, vor allem aber dem Jünglinge, der sich den Wissenschaften, dem Geschäftsleben, oder einer andern mit dem gemeinen Wohl zusammenhängenden Bestimmung widmet, — eine erwünschte Erscheinung seyn. Bis jetzt sind von diesem Werke zwei Bände in gr. 8. jeder aus zwei Stücken bestehend, erschienen, worin mehr als 30 Auszüge aus grossen wichtigen Werken, mit Anmerkungen und Berichtigungen vom Herausgeber; eben so viel ausführliche Beurtheilungen und eine beträchtliche Anzahl merkwürdiger Staatsschriften, Gesetze und Verordnungen enthalten sind.

Ankündigung einer neuen französischen Sprachlehre für Deutsche.

Die grosse Menge der Sprachlehren in den meisten kultivirten Ländern ist keineswegs ein Beweis von der Unnützlichkeit einer neuen Sprachlehre; sie beweiset im Gegentheil die Nothwendigkeit derselben. Der alte Schlendrian, nach welchem bisher die gewöhnlichen Sprachlehren bearbeitet worden, ist bereits auf alle Seiten gekehrt und gewendet; man hat ihn mit den richtigsten Bemerkungen bereichert, und die lehrreichsten Beyspiele hinzugefügt, ohne jedoch die Forderungen des Publikums ganz befriedigen zu können: es ist also nothwendig, die bisherige Lehrart endlich zu verlassen, und eine solche einzuführen, welche auf unveränderlichen, mit der Vernunft, und dem Wesen der Rede übereinstimmenden Grundsätzen beruhet.

Ich habe es versucht, nach diesen Grundsätzen eine Sprachlehre zu verfertigen, welche ich hiemit dem Publikum anbiete, mit dem Wunsche, dass solches diesen Versuch gütig aufnehmen möge.

Das Werk zerfällt, seiner Natur nach, in zwey Haupttheile. Der erste enthält die allgemeinen Grundsätze der Sprachen; die vornehmsten Bemerkungen über die französische Sprache, welche mit den allgemeinen Grundsätzen wesentlich verbunden sind, oder zur Entwickelung derselben dienen; die Bildung und Ableitung der Wörter; die Wortfügung; die Eigenschaften und Fehler der Rede; die Interpunktion; ein neues Mittel Französisch lesen zu lernen; das neue und alte System der Modi und Zeitformen.

Der zweite Haupttheil enthält die besonderen Bemerkungen über die französische Sprache; sie sind grösstentheils aus der Sprachlehre von Vailly geschöpft; sie beruhen aber auf den Grundsätzen, welche im ersten Theile erklärt sind.

Der erste Theil, welcher bereits die Presse verlassen hat, ist bis zur Erscheinung des zweiten Theils bey mir, in meiner Wohnung auf dem Bohlwege bey dem Zinngiesser Herrn Barthels, für 16 gute Groschen zu haben.

Diejenigen, welche den ersten Theil *vor der Erscheinung* des zweiten bey mir nehmen, erhalten diesen zweiten Theil für 12 gute Groschen, also das ganze Werk für einen Thaler und vier gute Groschen. Nachher wird der Preis erhöht.

Braunschweig den 2ten Januar 1797.

Pierrard Abbé.

Von der compendiösen Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände sind erschienen:

IV. Abtheilung:

Der Künstler,

oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der schönen Künste.* Heft I. Ladenpreis 6 gr. Sächsisch. Inhalt: I. *Von den schönen Künsten überhaupt.* 1. Begriff der schönen Künste. Ihre Eintheilung, Unterschiede, Hülfswissenschaften, und Behandlung in dieser Bibliothek. 2. Kurzer Abriss der physischen, moralischen, intellectuellen und bürgerlichen Lage des Künstlers. II. *Von den schönen Künsten besonders.* 6. Schöne Gartenkunst. 1. Ihr Begriff. 2. Ueber ihre bisherigen Theorien. 3. Eigenthümlichkeiten des Genies zur Gartenkunst. 4. Unterschied vom landschaftlichen Genie. 5. Worin besteht die höchste Vollendung eines Gartens? 6. Grundsätze zur Entwickelung dieses Begriffs. 7. Wie wird in der Gartenkunst der Zweck erreicht, den die Kunstschönheit zum Unterschiede des Werkes schöner

Kunst

Kunst befriedigt? 8. Worin nützt die Landschaftsmalerey dem Gartenkünstler? 9. Aehnlichkeiten und Unterschiede der Garten- und Baukunst. 10. Darf die Gartenkunst die eigenthümliche Form der Naturkörper ändern oder nicht? 11. Chinesische und englische Anlagen. 12. Womit beschäftigt sich die Gartenkunst als Nachahmerin wirklicher Natur? 13. Resultate zur Begründung des Begriffs vom Wesentlichen eines schönen Gartens. III. *Hülfswissenschaften.* A. *Mythologie.* Einleitung. *Erster Abschnitt.* Griechisch-römische Mythologie in alphabet. Ordnung. Buchstabe A. *Dritter Abschnitt. Allegorie.* I. Allegorische Personen.

V. Abtheilung:

Der Geistliche oder Religionslehrer,

d. i. *Compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen über Religion und populäre Theologie.* Heft VIII und IX. Ladenpreis 12 gr. Sächs. Inhalt: I. A. *Christliche Religion überhaupt.* 9. Der Geist wahrer Religion von *Schwarz.* I. E. *Kirchengeschichte.* 16. Sixtus V. (Forts. v. Heft IV-VI.) 20. Erasmus von Rotterdam. 21. Geschichte eines im 30jährigen Kriege zu *Olmütz* eingemauerten protestantischen Predigers. 22. Religion der Muhamedaner. 23. Religion der Drusen. 24. Leben *Anschars*, ersten Erzbischofs von *Hamburg.* II. C. *Religionslehrer.* 1. Kurzer Abriss von der gegenwärtigen physischen, moralischen und intellectuellen Lage des geistlichen Standes.

XI. Abtheilung:

Das Weib,

oder *Compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigsten über weibliche Bestimmung und Aufklärung.* Heft IV. Ladenpreis 6 gr. Sächs. Inhalt: I. A. *Bestimmung des weiblichen Geschlechts* und daraus entspringende Lagen und Verhältnisse. AA Lage der Jungfrau. Ihre Pflichten und *Klugheitsregeln.* III. *Geschichte des weiblichen Geschlechts.* A. *Biographien.* 2. Zenobia, Königin von Palmyra. B. Historische Hypothesen über die Ursachen der itzigen Lagen und Verhältnisse des weiblichen Geschlechts. 1. Vom Ursprunge der Unterdrückung des weiblichen Geschlechts. VII. *Weibliche Oekonomie und Technologie.* C. Von den Getränken. a) *Wasser.* 1. Lowitz Mittel, Wasser vor dem Verderben zu verwahren und faules wieder trinkbar zu machen.

XVII. Abtheilung:

Der Astronom,

oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus den gesammten astronom. Wissenschaften.* Heft I. Text. Heft II. Kupfer. Ladenpreis 12 gr. Sächs. Inhalt: *Einleitung.* A. *Astronomie.* I. Erscheinung des Weltgebäudes; Eintheilung der Himmelskugel; Bestimmung der Lage im Weltraume. II. Die Erde als Schauplatz des Weltgebäudes; ihre Gestalt; Bestimmung der Lage auf ihrer Oberfläche. III. Von astronomischen Beobachtungen. A. Beobachtungsort, Sternwarte (nebst Abbildung der *Koppenhagner*). B. Werkzeuge zu astronomischen Beobachtungen. a. Fernröhre. α. Galileisches Fernrohr. β. Sternrohr. — Neuere Verbesserungen der Fernröhre. — Achromatisches Fernrohr mit dreyfachem Objective. — Durchgangsfernrohr (nebst Abbildung des *Koppenhagner*).

XXIV. Abtheilung:

Der schöne Geist,

oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften.* Heft V. Ladenpreis 6 gr. Sächs. Inhalt: *Praktischer Theil. Zweyter Abschnitt.* Schauspiele. IX. Der Emigrant, von Bunsen. *Dritter Abschnitt.* Gedichte. A. *Lyrische Gedichte.* II. *Lieder.* 2. Erndtelied. 3. An die Unschuld, von Salis. III. *Oden.* 3. Klopstocksche Ode. 4. Betrachtungen. B. *Satyren.* 1. Authentische Nachricht von dem Manne im Monde. C. *Schäfergedichte.* 1. Siegmund, Idylle von Schubart. 2. Damon und Musidora, von Thomson. 3. Celadon und Amelia, von Thomson. D. *Sinngedichte.* 1. Gespräch. 2. Wunsch einer Bäurin. 3. Rathsherrnvotum. 4. Hochzeitgeständnisse — sämtlich von Haug. *Vierter Abschnitt.* Kleinere vorzügliche Stellen und Sentenzen.

Gebauersche Buchhandlung
in Halle.

In der *Weverschen Buchhandlung in Berlin* ist eine neue Auflage von: *Clarisse in Berlin, oder Geschichte der Albertine von Seelhorst, ein Lesebuch für Mädchen von Friedrich Schulz. 5 Theile.* 8. gebunden, erschienen. Herr Friedrich Schulz, einer der beliebtesten Schriftsteller unserer Nation, kam während seines Aufenthalts in Berlin auf die Idee, aus Richardsons Meisterwerk ein deutsches Original zu machen, indem er in Richardsons Manier eine deutsche wahre Geschichte zu Grunde legte, so wie dieser die Geschichte der Miss Clarisse Harlowe. Bey der so schön gerathenen Umarbeitung musste ohnstreitig das deutsche Publikum gewinnen, da durch Veränderung des Lokale der Reiz der englischen Geschichte immer verringert werden musste. Nur durch solche Veränderung konnte es zu einem Handbuche für deutsche Mädchen gemacht werden, und dies geschah auch mit dem glücklichsten Erfolg. Der schnelle Abgang der ersten Auflage und die vortheilhaften Recensionen in mehreren kritischen Journalen bestätigen diese Wahrheit. Um Müttern die Anschaffung dieses Buchs für ihre Töchter zu erleichtern, will der Verleger diese neue Auflage bis Ostern für 2 rthlr. 16 gr. (gebunden) verlassen, nachher nimmt sie ihren alten Preis von 3 rthlr. 16 gr. wieder ein.

Neueste deutsche Chrestomathie zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, enthaltend kurze und leichte Sätze, Bruchstücke aus der Naturgeschichte, Erzählungen, Gespräche und Briefe. Durchgängig mit hinlänglicher Phraseologie versehen. Zum Gebrauch für Schulen und Erziehungsanstalten. Dritte Auflage. Berlin 1797. — Die allgemeine Literaturzeitung vom Jahre 1796 Nro. 273. fällt bereits über die *erste Auflage* dieses Schulbuchs das günstigste Urtheil. In der *zweiten* wurden in Ansehung der Wahl der aufgenommenen Stücke mancherley Verbesserungen vorgenommen, ein ganz neuer Abschnitt hinzugefügt; insonderheit wurde die französische Phraseologie genau revidirt und vieles berichtigt. Letzteres ist dann auch bey dieser *dritten Auflage* geschehen; in Ansehung der Wahl und Ord-

nung

nung der Materialien ist aber keine Veränderung vorgenommen, so dass in Schulen diese *neue Auflage* neben der zweiten gebraucht werden kann. — Kostet in der Weverschen Buchhandlung 12 gr. — Eine nach einem ähnlichen Plan ausgearbeitete Chrestomathie zum Uebersetzen ins Englische erscheint in eben dieser Handlung zur Ostermesse 1797.

Auf das in Nro. 107. des Int. Bl. der Jen. A. L. Z. in Nro. 205. des Reichs-Anz. etc. in Nro. 146. 148. 151. der Neuen Hamb. Zeit. etc. vor. J. angekündigte, nicht blos für dänische, sondern auch zur Erläuterung der teutschen Rechte, Alterthümer und Geschichte, für teutsche Gelehrte schätzbares und besonders in Rücksicht auf Letztere von mir bearbeitetes Werk (man sehe die, allen löbl. Buchhandl. mitgetheilte, *Einladung zur Subscription* etc.) unter dem Titel:

des weil. Königl. Dän. Confer. R. und Prof. d. R. zu Kopenhagen, Peter Kofod Ancher, *Geschichte der dänischen Rechte* etc. 2 Th. gr. 8. 1 rthlr. 24 ss. dän. Cour. oder 1 rthlr. 16 gr. sächs. Prän. Preis,

wird der Subscriptions-Termin bis zu Ausgang der Leipziger O. M. d. J. verlängert. Wenn eine hinlängliche Anzahl von Subscribenten mein Unternehmen auch nur in soweit unterstützt, dass ich der Kosten wegen gesichert bin, (worüber ich gleich nach abgelaufenem Subscriptions-Termine und eingegangenen Listen öffentl. Anzeige thun werde) und die Pränumerations-Gelder um Johannis bey mir eingehen, so soll der erste Theil ohnfehlbar auf Michaelis erscheinen.

Jena den 9. Januar 1797.

Joh. Andr. Lesser
Königl. Dän. Canzley-Rath.

Von *Hurwood über Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Vergleichung des thierischen Baues* werde ich nächstens eine Uebersetzung mit Zusätzen liefern, die hoffentlich um so reichhaltiger werden können, da ich mich jetzt vorzüglich mit verglichener Anatomie beschäftige.

W. Wiedemann,
Prof. der Anatomie in Braunschweig.

III. Erklärung.

(*Antwort auf Hrn. E. Erkl. vom 6. Dec. 1796. in den Hintelschen Annalen S. 816. 1796.*)

Meine erste Erkl. vom 6. Oct. war nichts als *Protestation* gegen eine Beschuldigung, deren Ungerechtigkeit in die Augen springt und meine ganze Seele empört. Dass ich Hrn. E. darin zur Antwort aufgefordert und nur gebeten habe zu warten, bis meine Erläut. z. n. T. vollendet seyen, ist nur ... *Schluss*, und unrichtiger Schluss; denn wie konnte es mir einfallen, Hrn. E. zur Antw. aufzufordern, und ihm dabey eine so lange Frist zu geben, dass ich leicht noch vor Ablauf derselben sterben kann? Es gefiel indessen Hrn. E. nicht, auf meine nothgedrungene Protestation ... zu *schweigen*. Er *antwortete*, ob ich ihn gleich nicht zur Antw. aufgefodert hatte. In dieser Antw. war keine Spur von Reue, kein Schatten eines Widerrufs einer, in Ewigkeit unerweisl. und unwahren Beschuldigung, die zugleich von einer solchen Beschaffenheit ist, dass ich mein Amt unverzüglich niederlegen werde, wenn sie in meiner Gemeine Glauben findet. Dagegen stellte er die Sache so vor, als ob ich Beweis oder Widerruf gefodert, und dabey verlangt hätte, er müste nur das Beweisen noch anstehen lassen, bis die Fortsetzung meiner Erläut. erschienen wäre, wozu er sich denn willig erklärte. Er sage nicht, er habe sich also doch unter gewissen Umständen zur Zurücknahme seiner Behauptung gerne verstehen wollen; denn auch davon weggesehen, dass er bald darauf sagt, er hätte mich nicht besser als gerade so zu empfehlen gewusst, so nimmt er am Ende jene Anerbietung wieder zurück, und *besteht* auf seiner Behauptung, indem er sagt: Nun, ich will warten, eh' ich *beweise*, *dass* ich weder ungerecht war, noch, *dass* ich leichtsinnig schrieb. (Er machte also doch Miene, beweisen zu können, was er nie zu beweisen im Stande seyn wird, bekräftigte seine Beschuldigung, erneuerte seine Beleidigung, und wollte es nicht Wort haben, dass er sich übereilt habe.) Ich gestehe, dass, wenn ich mir jenen ersten Angriff allenfalls als eine Uebereilung vorstellen konnte, die, zumal zurückgenommen, immer noch von dem Beleidigten leicht verziehen werden könnte, ich hingegen in diesen Wendungen seiner Antw. auf meine Erklärung nicht den Mann zu erkennen glaubte, der sich würdig gegen mich betrüge, und dass der süsse Ton derselben mir um so widriger auffiel, da der Briefsteller bey dem allen die Last einer so unerträglichen Beschuldigung immer noch auf mir ruhen liess. *Nun also erst* — ich bitte dies wohl zu bemerken — *nun erst* drang ich auf Beweis oder Widerruf, und da sein Brief mir wenig Hofnung machte, dass ich so leicht Gerechtigkeit von ihm erhalten könnte, da mir also der Streit mit ihm sehr weitaussehend zu werden schien, und doch nichts Geringers als meine ganze Existenz als christlicher Lehrer auf dem Spiele war, so musste ich mit Nachdruck sprechen, und ich werde ihm, wenn er es verlangt, mündlich wie schriftlich und schriftlich wie mündlich von jeder Linie, jedem Ausdrucke Rechenschaft geben. Wenn ich aber dies kann, und ich mache mich anheischig dazu, dann spreche er nicht von Ungerechtigkeit und Inhumanität desjenigen, der sich nur gegen einen Angriff vertheidigte, dessen Gerechtigkeit und Humanität er in einer ruhigen Stunde prüfen mag.

Bremen, am 22. December 1796.

Stolz.

IV. Anfrage.

Wird Herr Professor Schreiter zu Leipzig seine Uebersetzung der Geschichte Gibbons von dem Verfall und Untergang des römischen Reichs nicht fortsetzen? Alle Käufer derselben warten mit Verlangen auf sie, und es wäre wohl Schade, wenn sie nicht fortgesetzt würde. Der Herr Professor wird also gebeten, den, wie ich glaube, schon einigemal angekündigten neunten Theil derselben bald herauszugeben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 9.

Sonnabends den 21ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Sommerschen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Die heiligen Gräber zu Rom und die Gebete, zwei satirische Gedichte, von J. D. Falk. Mit einem Titelkupfer in englischer Manier. (Preis 20 gr.)

Herr Hofr. Wieland sagt in seiner Beurtheilung der *Gebete* (Siehe den Merkur Apr. 1796. S. 446.) von dem Verfasser obigen Buchs. „Für mich ist dieser neue „Dichter (Herr Falk) der sich mit so viel Genie und „Feuer, einer so reichen Ader von Witz und Laune, ei„nem so warmen Herzen, so vielen Kenntnissen und ei„nem so entschiedenen Dichtertalent, der poetischen *Sa„tire* gewidmet hat, eine desto interessantere Erscheinung, „da dieses Fach noch wenig und meines Wissens von „keinem besonders dazu ausgerüsteten und durch zweck„mässige Studien dazu bestimmten Dichter bearbeitet „worden ist. Auf diesen sind, — oder ich müsste mich „sehr irren — die Geister des Aristophanes, Horaz, Lu„cians, Juvenals und Swifts, zugleich mit dem Geiste „des *Satirenmahlers* Hogarth, herabgestiegen, um ihn „zum Satirendichter einzuweihen etc." — Von dem nämlichen Verfasser ist so eben erschienen:

Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satire. Nebst einem saubern Conterfey auf die Kantische Philosophie und mit einem Kalender aufs Jahr 1797.

Dieses Taschenbuch enthält: 1) einen Kalender für das Jahr 1797. (NB. man kann es auch ohne Kalender haben) 2) Bekenntnisse eines Weiberfeindes. 1s Kapitel: Herodes und seine Kriegsknechte. 2s Kap. Charakteristik aus einem Strickbeutel. 3s Kap. Die drei Masken. 4s Kap. Der chinesische Tempel. 3) Versuch einer neuen Art von Dedikation nach kritischen Principien von Casparus Dominicus an Ebendenselben. 4) Vernünftige Gedanken von Quacksalbern, item von Kranken; gegeben in den Druck per Christophorum Habakuk und bey Sommer in Leipzig zu finden einzig, als wir schrieben Ein tausend siebenhundert sechs und neunzig. 5) Die Kirchenrechnung. 6) Bon-Ton auf dem Lande. 7) Psycharion, oder die Entkörperung. Eine Geschichte. Mit Musik von Hasse. 8) Die anmuthige Historia von den Affen, dem *dicken Manne* Philosophus, genannt Wolf und dessen Begräbniss, item, von einem, *Immanuel Kant*, zum gemeinsamen Nutzen der lieben Jugend. Nebst einem saubern Konterfey. Zu singen in der Melodie: Es ist gewisslich an der Zeit. 9) Die Uhu: Eine dramatisch-satirische Rhapsodie mit Chören von Uhu'n, Raben und Nachteulen. Nebst Musik von Dittersdorf. Die handelnden Personen sind: Die Göttin Dummheit. Doktor Trismegistes. Johann, sein Diener. Ein französischer Exmarquis. Eine Aebtissin. Babe, ihre Gesellschafterin. Knipperdolling, ein Kantianer. Friedrich Voltaire. Heineco, ein schwindsüchtiger Notar. Chor von Uhu'n und Nachteulen und Käuzlein. Chor der Raben. 10) Ein erbauliches Sach- und Namenregister, und 11) Eine Nachschrift an den geneigten und ungeneigten Leser, die eine Recension dieses satirischen Taschenbuchs enthält, in welcher Recensent beweiset, dass es eine elende Scharteke und dass Herr Falk ein seichter Kopf, ein erbärmlicher Schriftsteller und ein Pasquillenschreiber sey. (NB. Man vergleiche hiermit Hrn. Hofr. Wielands oben bey Anzeige der *heiligen Gräber* angeführtes Urtheil über Hrn. Falk.) Es wird künftiges Jahr fortgesetzt.

In der Sommerschen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Taschenbuch für Reisende.

welche gründliche Menschenkenntnisse erlangen und sich und ihrem Vaterlande nützlich werden wollen. Voll interessanter Lokalbemerkungen, und Wahrheiten. Nebst einem Tagebuche auf jeden Tag des Jahres und einem in Aberlis Manier kolorirten Kupfer nach Chastelet. — Es enthält: 1) allgemeine und auf Erfahrung gegründete Bemerkungen alles desjenigen, was einer, der mit Vorsicht und Nutzen reisen will, zu beobachten hat. 2) Vierzig sehr wichtige Maximen für Reisende, von J. J. Rousseau, Montaigne und Scherok. 3) Anzeige des nothwendigsten Reisegeräthes. 4) Gesundheitsregeln für Reisende. 5) Beobachtungen und unentbehrliche Anleitung für Personen, welche zu Pferde reisen, in Rücksicht der Behandlung der Pferde. 6) Regeln in Rücksicht des Mundvorraths und anderer Bedürfnisse, womit man sich auf einer Seereise zu versehen hat. 7) Unterschied der Tage- und Nachtlänge in verschiedenen europäischen Hauptstädten. 8) Ostertabelle bis 1799. 9) Ver-

gleichung aller europäischen, sowohl eingebildeten als wirklichen Münzsorten, nach ihrem Gehalt und Gewicht, den Louisd'or zu 5 rthl. gerechnet. 10) Verhältniss des Maasses in verschiedenen europäischen Ländern. 11) Ueber Deutschland. Eintheilung und Verfassung des Reichs, Grösse, Einkünfte, Bevölkerung und Armeen der Deutschen Reichsstände, nach Randel und den neuesten Nachrichten, Religion, Sprache, Produkte, verschiedene Reiserouten, nebst Anzeige des Merkwürdigsten auf diesen Routen — Von diesem Taschenbuche erscheint künftiges Jahr die Fortsetzung, so, dass es Reisende als ein immer brauchbares Handbuch und als einen treuen Rathgeber auf ihren Reisen betrachten können. Dieser erste Jahrgang kostet in allen guten Buchhandlungen brochirt 16 gr., in Leder gebunden 20 gr. Ferner

Taschenbuch für Liebhaber des Privattheaters.

Enthält: 1) Bemerkungen über Privattheater überhaupt und über ihren Nutzen oder Schaden. 2) Ueber die Erfordernisse zu einer guten Gesellschaft Liebhaber des Privattheaters. 3) Vorschläge zur nähern Einrichtung der Gesellschaft. 4) Ueber Mimik. 5) Ueber Deklamation. 6) Schauspiele für Gesellschaftstheater a) Gleich und Gleich. Lustsp. in 1 Aufz. b) Die Flucht. Schauspiel in 3 Aufz. Kostet in allen guten Buchhandlungen, brochirt 12 gr. elegant gebunden 16 gr. Desgleichen

Lustspiele für Liebhabertheater.

Bestehen aus folgenden Stücken: 1) Das Mädchen von Holland. Lustsp. in 4 Aufz. 2) Lärmen um Nichts. Lustsp. in 1 Akt. Preis 10 gr.

Taschenbuch für Mutter und für Kinderwärterinnen.

Es ist ein Buch, das *gute* Mutter selbst benutzen, oder den Wärterinnen ihrer Kinder geben sollen, damit diese lernen, wie sie mit jungen Kindern, bey denen auf diese ersten Eindrücke so sehr vieles ankommt, umgehen müssen. Es kostet überall gebunden 6 gr. Wer sich an die Sommersche Buchhandlung, als an die Verlagshandlung obiger Bücher wendet, erhält gegen baare Zahlung auf 5 Exemplare von jedem dieser Bücher das sechste umsonst.

Bey J. D. Schöps, Buchhändler in Zittau ist zu haben:

J. G. Geisslers Beschreibung und Geschichte der neuesten und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler in Rücksicht ihrer mechanischen Anwendung, nebst denen dahin einschlagenden Hülfswissenschaften, 7ter Theil, mit 5 Kupfert. gr. 8. — 18 gr. F. G. Nitzsche allgemeines Lehrbuch der Conditorey, oder gründliche Anweisung alle Arten der besondern Arbeiten dieser Kunst zu verfertigen, nebst genauer Beschreibung und dem besondern Gebrauche der dazu erforderlichen Waaren, Instrumente und Kunstwörter, mit 2 Kupfert. gr. 8. — 14 gr. Neue arithmetische Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen, herausg. von J. G. Goldberg, 2tes Stück. 8. — 4 gr. K. A. von Radens Amynt, oder einige Winke zur Belehrung, zur Ermunterung und zum Troste derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben, 8. — 8 gr. Versuch eines oberlausitzischen Kirchenrechts, für Predigtamts-Kandidaten und angehende Landgeistliche, gr. 8. — 1 rthl. Zittauischer historischer Kalender a. J. 1797. mit 2 Kupf. 4. — 3 gr. Görlitzischer Wirthschafts-Kalender a. J. 1797. zum Gebrauch der Hausväter, mit D. C. A. Struve's Noth- und Hülfstafel von den Mitteln Kinder gesund zu erhalten, 4. — 2 gr. 6 pf.

Ankündigung eines mit diesem 1797sten Jahre beginnenden Journals:

Literatur-Orakel, zur Entdeckung, Enthüllung und Verbreitung gemeinnutzlicher Wahrheiten.

Preisaufgaben haben schon *sehr viel*, zur Erweiterung des Reichs der Wahrheit, beygetragen. Es wäre aber zu wünschen, dass nicht blos Akademien und Societäten, für eine festgesetzte *Prämie*, — sondern jeder Einzelne, der — noch umhüllte Wahrheit sucht, *ohne* Prämien versprochen und bezahlen zu müssen, — Denkern, Fragen von Wichtigkeit und Interesse öffentlich vorlegen und deren Beantwortung sicher erwarten könnte. Diesen Wunsch gedenkt unterzeichnete Gesellschaft, durch ein Journal, mit dem Titel:

Literatur-Orakel etc.

von welchem monatlich ein Heft von 4 bis 5 Bogen erscheinen soll, seiner Erfüllung zu nähern. Jeder nach Wahrheit und Belehrung spahende Deutsche hat das Recht, uns Fragen, über *gemeinnützliche Gegenstände* aller und jeder Zweige der Wissenschaften vorzulegen und wir verpflichten uns hierdurch, sie, nach unsern Kräften, redlich zu beantworten. Unserm Plane nach, sollten uns zwar nur solche Fragen vorgelegt werden: 1) welche noch räthselhaft und entweder noch gar nicht, oder noch nicht gehörig — aufgelöset sind; 2) allgemeinen Nutzen, oder doch ziemlich allgemeines Interesse haben und einer populären Beantwortung fähig sind. Denn unser Journal soll nicht blos Lektüre für Gelehrte aller Facher, sondern auch für jeden nur nicht ganz ungebildeten Layen, beyder Geschlechter, — seyn. Indessen um möglichst gefällig zu seyn, werden wir auch solche Fragen annehmen, a) welche etwa blos dem Fragenden noch Räthsel, ausserdem aber schon beantwortet sind; b) auch eigentlich gelehrte Fragen, die blos den Gelehrten der vier, oder fünf Fakultäten interessiren und eigentlich *gelehrte* Beantwortung erfordern.

Im *erstern* Falle werden wir aber die Antwort, in *wenige* Zeilen zusammengedrängt, unter die Fragen setzen und die Quellen dabey bemerken, aus welchen der Fragende mehr schöpfen kann. Im *andern* Falle werden wir, so bald uns, nach Erscheinung der beyden ersten Hefte unsers *gemeinnutzlichen populären* Literatur-Orakels, die Erfahrung überzeugen wird, dass man unser Vorhaben der erforderlichen Unterstützung werth achte, jedem Monatsstücke noch ein besonders Heft, der Beantwortung eigentlich gelehrter Fragen gewidmet, beyfügen, so, dass unser Journal denn aus zwey Hauptabtheilungen bestehet, wovon die andere, trennbar von der ersten, blos für Gelehrte seyn wird.

Sollte auch unser Journal anfänglich noch Spuren der Unvollkommenheit an sich tragen; so hoffen wir doch

auch

auch diese noch zu tilgen, wenn man unser Institut hinlänglicher Unterstützung würdigen wird.

Frankfurt u. Leipzig, am 1. Jenner 1797.

Die Gesellschaft der Unternehmer des Literatur-Orakels.

Der Preis dieses Literatur-Orakels, welches in monatlichen vier bis fünf Bogen starken Heften in gr. 8. mit einem in Kupfer gestochenen eleganten Umschlag geziert, erscheint, ist für den ersten aus sechs Heften bestehenden Band drey Gulden rheinisch oder Ein Reichsthaler sechszehn Groschen sächsisch. Das erste Heft wird Ende d. M. versand. Bey einem Journale von solchem Interesse, welches in der Folge unglaublich wichtig werden kann, hoffe, nicht ohne ansehnliche Unterstützung zu bleiben, um welche daher alle Freunde und Beförderer der Wahrheit hierdurch angelegentlichst bitte. Alle löbliche Buchhandlungen und Postämter auch Zeitungsexpeditionen werden ersucht, diese Ankündigung möglichst zu verbreiten und gegen die gewöhnliche Provision, Subscriptionen zu sammlen. Das hiesige löbliche Kaiserliche Reichs-Ober-Postamt hat die Hauptversendung übernommen.

Die Fragen, welche in dem Literatur-Orakel beantwortet werden sollen, werden, bestimmt und deutlich ausgedrückt und leserlich geschrieben, *frankirt*, an mich eingeschickt.

Georg Ludwid Macklot
Buchhändler in Frankfurt am Mayn.

Abhandlung von dem deutschen und französischen Kalenderwesen; nebst einem vollständigen teutsch-französischen und französisch-teutschen Kalender auf 55 Jahre, als von 1792. bis 1847. vom Geh. Rath und Prof. J. M. *Schmeidt in Würzburg*, ist beym Buchhändler Joh. Sam. *Heinsius in Leipzig* à 12 gr. auf ord. Papier und à 14 gr. Holl. Papier zu haben.

Unterzeichnete Buchhandlung druckt bereits an einer Uebersetzung von Chisholm's essay on the malignant pestilential fever introduced into the West-Indian Islands, from Boullam, welche Hr. D. K. in No. 301. des vorjähr. Reichsanzeigers angekündiget hat. Unsere Uebersetzung ist von Hn. Prof. D. Reich in Erlangen besorgt, und von ihm mit Anmerkungen versehen. Wir bedauern es, mit Hn. D. K. in diese Kollision gekommen zu seyn.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Wer bey Viehseuchennoth sein Vieh auf die leichteste und sicherste Weise retten will, kann in dem bey uns so eben fertig gewordenen Buche: *Richtige und gewissenhafte Belehrung für den Landmann über die Rindviehseuche und die Inoculation derselben, von D. G. C. Reich, die beste und geprüfteste Anleitung finden.* Kostet in allen Buchhandlungen — 8 gr.

Ferner ist bey uns so wie in jeder Buchhandl. zu haben: *C. F. W. Glasers Beschreibung einer neu erfundenen, zu Erhaltung der Augen, auch zu andern Neben-Absichten sehr bequem eingerichteten Studier- und Sparlampe, m. Kupf. 8. — 5 gr.*

Die nach denen schon vorher herausgekommenen Beschreibungen gefertigten Studier- und Arbeitslampen, entsprachen dem Wunsch des Verf. obigen Büchl. nicht ganz. Er lies sich daher *nach seiner Angabe* eine fertigen, und weil er sie dem Zweck *am angemessensten* fand: so macht er sie durch diese Beschreibung hiemit bekannt, welches gewiss jeder, dem ein solches Produkt unentbehrlich ist, mit Dank annehmen wird.

Zu einer kleinen Unterhaltung für Kinder, womit noch der Nutzen verbunden ist: dass sie Wörter auf eine spielende Weise zusammensetzen lernen, ist ebenfalls bey uns zu haben: *Wörter- und Namen-Spiel-Lotto. in Futteral — 6 gr.*

Verschiedener Hinderniss wegen hat der Druck von *Fabri topographischen Wörterbuch von Franken* noch nicht angefangen werden können. Man kann daher noch bis Ostern 1797. darauf subscribiren, da es wahrscheinlich nach dieser Zeit unter die Presse kommen kann.

Hingegen ist die von diesem Verfasser vor einiger Zeit angekündigte Fortsetzung *des Büschingischen Magazins* erschienen, und unter dem Titel zu haben: *Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geschichte 1r Bd. gr. 8.*

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

II. Neue Landkarten.

In unserm Verlage erscheint nächstens:

Hindostan und die Halbinsel nach Rennels, Campbells, Pringles und andern Zeichnungen entworfen, von C. Mannert. 1797. 8 gr.

Rennel ist nach seiner vortrefflichen Karte von Ostindien, der competenteste Richter;

Was Tippo Saib durch den Frieden 1792 an die Engländer verlohren, wird deutlich bemerkt, so wie die französ. Besitzungen, welche aber gegenwärtig in den Händen der Engländer sind. Die Engländer besitzen die ansehnlichsten Striche in Ostindien, die sie in Präsidentschaften eintheilen, woron Bengalen, wegen der sichern Lage und den Vortheilen der grosen Flüsse, Ganges und Bürramputer, die wichtigste ist, welche nach Abzug aller Unkosten 1,670,000 Pf. Sterl. reine Einkünfte giebt. Madras trägt nach Abrechnung des nöthigen Aufwands 85,000 Pf. Sterl. Die 3te auf der Westküste Bombay, mit den übrigen kleinen Besitzungen hingegen, erfordert jährl. 300,000 Pf. Sterl. Zuschuss. Der gefährlichste Nachbar der Engl. war Tippo Saib, der in allen eine 155,000 Mann starke Kriegsmacht hatte. Was der Nabob von Carnatik, die Maratten, ingleichen die Portugiesen und Dänen besitzen, wird durch Farbe besonders angezeigt werden.

Wir machen durch dieses, sowohl Gelehrte als Kaufleute auf dieses grosse und schöne Blatt, für dessen Vollständigkeit der Namen des Herausgebers bürgt, be-

Digitized by Google

sonders aufmerksam, zumal da von diesem Theil, bisher noch keine neue und richtige Karte vorhanden.

Nürnberg im Dec. 1796.

A. G. Schneider u. Weigel.

Zu unserem neuen Atlas von der ganzen bekannten Erde ist ferner erschienen:

Griechenland, der Archipelagus, Albanien, Macedonien Romanien, die Süd- und Westküste von Anadoli od. Kleinasien, nach der neuesten Zeichnung des de la Rochette und andern guten Hülfsmitteln entworfen 1 *Blatt.* 1796. 8 *gr. Nürnberg bey A. G. Schneider und Weigel.*

Dem Verf. welcher lange Zeit in Griechenland lebte, und einer unserer neuesten Reisenden ist, verdanken wir die beträchtlichen interessanten Aufklärungen verschiedener Striche Griechenlands, das für Schulen bisher ein wahres Bedürfnifs gewesen.

Die alten Namen sind mit einer Linie unterzogen, z. B. *Sicuon* und die neue Benennung, wie sie jetzt von den Einwohnern ausgesprochen wird, vom Verf. beygefügt. Der Stich und die Illumination entspricht dem innern vollkommen. Wir haben [illegible] das Vergnügen, Schullehrern, und Kennern eine Karte mit Versicherung zu empfehlen, und zu versichern, dafs sie in Vergleichung selbst mit mehrern Englischen einzelnen Blättern von diesem Lande, keine so vollständig antreffen werden, indem mehrere Hülfsquellen dabey benutzt, und in diese eingetragen worden sind.

Bey *Attica*, dem Pafs von *Thermopylae*, dem Thal *Tempé* und bey den Inseln *Zant* und *Negroponte*, sind Stuarts Papiere benutzt worden. Für Schulen wird auf 6 Exempl. das 7te drein gegeben.

Auch können auf die Anfragen wegen der östl. und westl. Halbkugel, nach den zuverläfsigsten Nachrichten, und nach Arrowsmiths Welt-Karte, die Nachricht ertheilen, dafs beyde Blätter zusammen ausgegeben, und bald erscheinen werden.

Die Verleger.

III. Bücher so zu verkaufen.

In der Vofsischen Buchhandlung zu Berlin sind nachstehende 2 Bücher in saubern engl. Band gebunden in Commiss. gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. 1. Die Allgemeine Deutsche Bibliothek 1 bis 112ter Band nebst Anhängen zum 1 bis 56. Bande in allem 133 Bände auf Schreibpapier gedruckt Berlin 84 thl. 8 gr. 2. Guthrie und Gray allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung an bis auf gegenwärtige Zeit. 83 Bände gr. 8. auf Schreibpap. gedr. Leipz. 765. bis 786. — 56 rthl.

Die 70 ersten Theile von Krünitz ökonomisch-technogischer Encyclopädie, in Pappband, sind für 100 rthl. zu verkaufen. Der Kammergerichtsrath Lipten zu Berlin giebt nähere Nachricht.

IV. Erklärung.

Wegen der v. Hippelschen Autorschaft.

Oeffentlich aufgefordert, zuerst von Hrn. M. *Flemming*, nachher durch den *Allgem. literär. Anzeiger* (Octob. 1796. S. 327-28.), wegen der Zumuthung, ich sey der Verfasser der Anonymischen, dem sel. v. *Hippel* zugeschriebenen Werke, des Buchs *über die Ehe* und der *Lebensläufe in aufsteigender Linie*, erkläre ich hiemit: „dafs ich nicht der Verfasser derselben, weder allein, noch in Gemeinschaft mit ihm, sey."

Wie es aber, ohne hiezu ein Plagiat annehmen zu dürfen, zugegangen: dafs doch in diesen ihm zugeschriebenen Werken so manche Stellen buchstäblich mit denen übereinkommen, die viel später in meinen auf die Crit. d. r. Vern. folgenden Schriften als meine eigene Gedanken noch zu seiner Lebenszeit vorgetragen werden können; das läfst sich, auch ohne jene den sel. Mann beleidigende und auch ohne eine meine Ansprüche schmälernde Hypothese, gar wohl begreiflich machen.

Sie sind nach und nach fragmentarisch in die Hefte meiner Zuhörer geflossen, mit Hinsicht, von meiner Seite, auf ein Syftem, was ich in meinem Kopfe trug; aber nur allererst in dem Zeitraume von 1770 bis 1780 zu Stande bringen konnte. — Diese Hefte, welche Bruchstücke enthielten, die unter anderen meinen Vorlesungen der Logik, der Moral, des Naturrechts, u. s. w. vornehmlich denen der Anthropologie, wie es gewöhnlich bey einem freyen Vortrage des Lehrers zugeht, sehr mangelhaft, nachgeschrieben worden; fielen in des sel. Mannes Hände und wurden in der Folge von ihm gesucht, weil sie grofsentheils neben dem trockenen Wissenschaftlichen auch Manches Populäre enthielten, was der aufgeweckte Mann in seine launigte Schriften mischen konnte, und so, durch die Zuthat des Nachgedachten, dem Gerichte des Witzes einen schärferen Geschmack zu geben die Absicht haben mochte.

Nun kann, was in Vorlesungen, als öffentlich zu Kauf gestellte Waare, feil steht, von einem jeden benutzt werden; ohne sich deshalb nach dem Fabrikanten erkundigen zu dürfen, und so konnte mein Freund, der sich nie mit Philosophie sonderlich befafst hat, jene ihm in die Hände gekommene Materialien, gleichsam zur Würze für den Gaumen seiner Leser, brauchen, ohne diesen Rechenschaft geben zu dürfen, ob sie aus des Nachbars Garten, oder aus Indien, oder aus seinem eigenen genommen wären. — Daraus ist auch erklärlich; wie dieser mein vertrauter Freund in unserem engen Umgange doch über seine Schriftstellerey in jenen Büchern nie ein Wort fallen lassen, ich selber aber aus gewöhnlicher Delikatesse ihn nie auf diese Materie habe bringen mögen.

So löst sich das Räthsel auf und einem jeden wird das Seine zu Theil.

Königsberg, d. 6ten Dec. 1796.

Immanuel Kant.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 10.

Mittwochs den 25ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ein gutes *griechisch-deutsches Handlexicon* war schon lange ein sehr lebhaft gefühltes Bedürfnifs aller, die die griechische Sprache studieren. Es ist ein wahrer Umweg, und mit vielem Zeitverlust verbunden, wenn man Griechisch lernt, sich die Wörter erst lateinisch interpretiren zu lassen, nicht zu gedenken, dass auf diese Art oft die Bedeutungen sehr schief und schwankend aufgefasst werden; wenn es auch gerade nicht allen so arg geht, wie jenem, der Διαθήκη durch *Zeugniss* übersetzte, weil er in seinem Lexico bey Διατίθημι, das Wort *testor* gefunden hatte, und meinte, es hiefse *ich bezeuge*, anstatt: *ich mache ein Testament*.

Ich mache daher alle Liebhaber der griechischen Sprache, besonders alle ihre jüngern Freunde auf Gymnasien und Universitäten, auf

Hn. Prof. *Schneider's* zu Frankfurt an der Oder *griechisch-deutsches Handwörterbuch*

aufmerksam, wovon der erste Theil in nächster Ostermesse in der *Frommannischen Buchhandlung* zu *Züllichau* erscheint, und dann der zweyte und letzte zuverlässig ein halb Jahr darauf, oder spätstens in der Neujahrs-Messe 1798 folgen wird.

Da ich von diesem Wörterbuche den ganzen Buchstaben *Alpha* auf 254 Seiten in med. 8. bereits abgedruckt in Händen habe, so kann ich, ohne künftigen Beurtheilern des ganzen Werks im mindesten vorgreifen zu wollen, behaupten, dass es bey einer sehr gut ins Auge fallenden typographischen Einrichtung den Foderungen, die man an ein solches Lexicon zum Gebrauch der Studirenden machen kann, völlig entspricht. Es ist nicht etwa aus andern Lexicis compilirt, oder ausgezogen, sondern wie der Augenschein gibt, ganz von frischem ausgearbeitet, ist reicher an Wörtern, als das bisher am meisten gebräuchliche Hederich-Ernestische; aber vornemlich übertrifft es dasselbe in der Anordnung und Sichtung der Bedeutungen; dadurch, dass es nicht blos einzelne Wörter, sondern auch viel complexe Redensarten erkläret; und in der sorgfältigen Benutzung einer Menge von Sprachbemerkungen, die neuerer Zeit von den Philologen gemacht worden sind. Ich hoffe demnach, dass mir jeder, der sich zeither nach einem guten Werke dieser Art gesehnt hat, für diese vorläufige Anzeige danken, und bey der Erscheinung des ganzen Werks, das Urtheil der Kenner mir nicht widersprechen werde.

Jena den 16. Januar 1797.

Chr. Gottfr. Schütz.

In der *Wolfischen* Buchhandlung in Leipzig sind zu haben;

Oeuvres de Chamfort 4 Vol. gr. 8. Paris 1796. 4 rthlr. 8 gr.

Lettres de Mirabeau à Chamfort gr. 8. 796. 20 gr.

Adelaide de Clarence, ou les malheurs et les delices du sentiment, Lettres écrites des rives Lémaniines, et publiées par Vernes de Geneve. 2 Vol. gr. 8. 1796. 2 rthlr. 6 gr.

Seit ein paar Monaten giebt der bekannte ehemalige Deputirte bey der constituirenden Nationalversammlung, und gegenwärtig Mitglied des Nationalinstitutes der Wissenschaften, *Röderer*, in Paris eine Zeitschrift heraus unter dem Titel:

Journal d'Economie publique, de Morale et de Politique,

die sich unter dem Schwarme der Pariser politischen Tagblätter ungemein vortheilhaft auszeichnet. Die meisten Aufsätze derselben haben den Herausgeber selbst zum Verfasser, dem unter den französischen Schriftstellern, die die Discussion am meisten in das Gleis der Vernunft zu bringen, und darin zu erhalten suchen, unstreitig einer der ersten Plätze gebührt. Die Leser der *Neuen Klio*, die bereits einige seiner Aufsätze aus diesem Journale übersetzt geliefert hat, verlangen gewifs keine weitere Empfehlung desselben. Neben *Röderer* arbeiten seine Freunde, der General *Montesquiou*, *Adrian Lezay* u. a. an dem Journale. Es erscheint davon jede Decade ein Heft. Man kann sich in der unterzeichneten Buchhandlung für den Jahrgang oder 36 Hefte mit 10 rthlr. in Golde abonniren.

Pet. Phil. Wolfische Buchhandl.

Das voriges Jahr in Mannheim erschienene Werk: Gemälde aus der Belagerung von Mannheim, mit illum. Plan und Beylagen, nebst bey der Gelegenheit gewechselten

selten franz. und teutschen Originalschreiben, ist, so wie der diesjährige Mannheimer kleine Sack-Kalender dem Andenken des jüngsten Bombardements gewidmet, und die Ruinen der Stadt in Kupfern darstellend, (ein Auszug des erstern Werks) erst im December dieses Jahres, wenn gleich beide Piecen und besonders erstere wegen denen von der K. K. hohen Generalität selbst dazu mitgetheilten Beylagen in Original über diese Materie manches Licht verbreiten sollen, wegen *bedenklichen Bemerkungen über die Mannheimer Capitulation und Uebergabe an die Franzosen* verboten und confiscirt worden. Jedoch ist zur Zierde des erstern Werks von Sr. Excellenz Hn. Grafen von Wurmser höchst selbst den Herausgebern verliehene Bildniss von ihm, wie auch der illum. und unillum. Plan von Mannheim noch in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben.

Hr. Professor *Hauff* in Marburg besorgt von *Laplace's* kürzlich erschienener *Exposition du Systeme du Monde* für eine solide Buchhandlung eine Uebersetzung, wovon der erste Band in der nächsten Ostermesse erscheinen wird.

Abermalige Anzeige die Pasigraphie betreffend.

Bereits im März dieses Jahres habe ich dem Publico angezeigt, dass ich eine Uebersetzung hievon veranstalten würde; jetzt, neuern Nachrichten meines Correspondenten in Paris zu Folge, habe ich nun die Versicherung eines der ersten Exemplare die ins Ausland gehen, von diesem wichtigen Werke zu erhalten. Nach den vorläufigen Ankündigungen in den franz. Journalen, dieser Aufsehen erregenden Erfindung kann man vermittelst zwölf Zeichen, die nach zwölf Regeln angewandt werden, alles Geschriebene und Gedruckte in jeder Sprache sogleich verstehen. Das Ganze soll so leicht seyn, dass man es vermittelst des Buchs in einigen Stunden erlernen kann. Ich habe die Veranstaltung getroffen, dass dieses wichtige Werk mit dem ersten dem deutschen Publico in einer getreuen Uebersetzung geliefert werde, und nehmen alle Buchhandlungen Subscription darauf an. Das Ganze darf ungefähr 2½ rthlr. zu stehen kommen, jedoch erhalten die Subscribenten es um den vierten Theil wohlfeiler.

Schleswig im December 1796.

Johann Gottlob Röhss
Buchhändler.

Nachricht an das Publikum die theol. Blätter betreffend.

Von dieser neuen Zeitschrift erscheint seit dem Monat *Julius* d. J. jede Woche ein Bogen gr. 8. Ich habe alle Ursache mit der günstigen Aufnahme zufrieden zu seyn, welche sie bis jetzt im theol. Publikum gefunden hat; aber gleichwohl scheinen Viele noch nicht recht mit dem Zwecke derselben bekannt zu seyn, und ich glaube daher nochmals darauf aufmerksam machen zu müssen.

Die *theologischen Blätter* unterscheiden sich von allen ähnlichen theol. Zeitschriften dadurch, dass sie weder blos Abhandlungen enthalten oder nur *einen* Theil der Wissenschaft vorzugsweise bearbeiten, noch blos Recens. und Bücheranzeigen aufnehmen. Eigentliche *Recensionen* finden gar keinen Platz, wohl aber Anzeigen einzelner, besonders kleiner merkwürdiger Schriften. Bis jetzt sind 2 Quartale, oder 26 Nummern 416 S. gr. 8. nebst einer Beylage (jedes Quartal kostet 12 gr. oder 45 kr. rhein.) herausgekommen, deren summarischer Inhalt folgender ist:

A. *Aufsätze* zusammen 94 und zwar:
1) *Exegetische* 25. a) Ueber das A. T. 10. α) Neue Erklärungen 6. β) Neue Darstell. u. Erweiterung älterer Erkl. 4. b) Ueber das N. T. 15. α) Neue 9. β) Aeltere 6.
2) *Die Religionsphilosophie, Dogmatik, Moral, Kirchengesch.* u. s. w. betr. 33.
3) *Für den Prediger u. Erzieher insbesondere* 12.
4) *Die theol. Litteratur* betreff. 8.
5) *Vermischte* Bemerkungen, Wünsche etc. 16.

B. *Anfragen* über alle Theile der theol. Wissenschaften, wovon viele Stoff zu Aufsätzen gegeben haben 51.

C. *Nachrichten* 76.
1) *Bücheranzeigen* 47. a) Ein fortgesetzter *Anzeiger der vorzüglichsten neuesten theol. Schriften* 33. b) Anz. der *schlechtesten* th. Schr. 4. c) *Anz. der neuesten theol. Lit. in England* 10. d) *Ankündigungen neuer Schriften* 6. e) *Entdeckung anonymischer Verfasser* 4.
2) Vermischte Nachrichten 19.

D. *Antikritiken.* a) Von den Verfassern selbst 3. b) Von Andern 1.

Genannte Verfasser sind 14. *Cannabich, Frenzel, Gusbier, Härter, Höpfner, Hülsemann, Löffler, Möller, Ruperti, Sickler, Steinbeck, Sterzing, Zeyss*, der *Herausgeber*. — *Pseudonyme* 10.

Wer die theol. Bl. wöchentlich lesen will, wendet sich an die löbl. Postämter u. Zeitungsexpeditionen, welche den nicht zu weit entfernten Interessenten den Jahrgang zu 2 rthlr. sächs. liefern werden. Für denselben Preis sind die theol. Blätter auch quartalweise, in einen blauen Umschlag broschirt, in allen Buchhandlungen zu haben, für welche Hr. *J. Perthes* alhier die Versendung übernommen hat. *Bücher zur Anzeige* oder andere zweckmäsige Nachrichten von den Hn. Buchhändlern, werden *postfrey* an den Herausg. oder auch durch Messgelegenheit an Hn. Perthes eingesendet.

Gotha am 8ten Jänner 1797.

J. Chr. Wilh. Augusti
Herausgeber der theol. Blätter.

Bey C. G. *Rabenhorst* in Leipzig ist so eben erschienen:

Kurze theoretisch-praktische Erläuterung der Pandekten nach dem Hellfeldischen Lehrbuche mit Rücksicht auf die Abweichungen der königl. Preussischen und Churfürstlich-Sächsischen Gesetze zum Gebrauche bey den Vorlesungen über die Pandekten und auf Gymnasien. Ersten Theils erste Abtheilung. gr. 8. 1797. Preis 18 gr.

Der Verfasser hat sich schon durch andre weitläuftigere Rechtssysteme den Beyfall des Publicums erworben, das sein Handbuch des bürgerlichen Rechts in Teutsch-

Digitized by Google
land,

land, zum Gebrauch für Studierende, Advocaten, Beysitzer in niedern Gerichten etc., welches aus 7 Bänden besteht und wovon der erste Band neu aufgelegt worden ist; die vollständige Erläuterung des gemeinen teutschen und sächsischen Processes, in 4 Bänden, und die vollständige Erläuterung sämmtlicher summarischer Processarten, in 3 Bänden, mit Vergnügen aufgenommen, und welchen Werken die Kritik niemals ihren Beyfall versagt hat. Bey seinen zwanzigjährigen akademischen Vorträgen über das römische Recht machte der Verfasser der oben angezeigten Schriften die Erfahrung, dass nichts so sehr die gründliche Erlernung der Rechtswissenschaft, auch bey dem grösten Fleisse, hindere, als der Mangel einer kurzen theoretisch-praktischen Erläuterung der ganzen Pandekten nach einem zweckmäsigen Plane wie der, welchen der Verfasser in der Vorrede aufgestellt hat. Diesen Mangel wünscht er nun durch die angezeigte kurze Erläuterung zu ersetzen, bey welcher er folgenden dreyfachen Zweck hat. Erstlich soll sie akademischen Jünglingen bey der Vorbereitung auf ihr Pandektencollegium dazu dienen, dass sie die Stellen des Lehrbuchs, welche in der nächsten Stunde erklärt werden sollen, gehörig verstehen lernen. Zweytens soll diese Erläuterung ihnen ein Mittel werden, das Nachschreiben zu erleichtern, wenn sie dieselbe mit in das Collegium nehmen, und darauf aufmerksam sind, ob ihr Docent solche für falsch oder richtig erklärt, welches sie leicht daraus abnehmen können, wenn die von ihm vorgetragenen Grundsätze mit den Grundsätzen dieser Erläuterung übereinstimmen oder nicht. Drittens kann dieser kleine Commentar die Wiederholung der Vorlesungen über die Pandekten sehr erleichtern, weil er den Studierenden die Zeit erspart, welche sie ausserdem auf die Berichtigung ihres Hefts wenden müssen. Allein nicht blos der Gebrauch bey den Vorlesungen über die Pandekten als der *Hauptzweck* dieser Erläuterung wird sie als ein sehr *nützliches Buch* empfehlen, sondern auch der vielfache Nutzen, welchen sie beym Studium der Geschichte des römischen Rechts, des Processes, und des peinlichen Rechts gewähren wird. Es ist eine schon längst anerkannte Wahrheit, dass ohne die Hülfe der Geschichte des römischen Rechts eine gründliche theoretische Erläuterung der Pandekten unmöglich ist. Diese Wahrheit und die Erfahrung so vieler Jahre, dass die Geschichte des römischen Rechts, bey den Pandekten als Einleitung vorausgeschickt, am leichtesten gefasset werde, haben den Verfasser veranlasst die Geschichte des römischen Rechts vor der eigentlichen Erläuterung vorher gehen zu lassen, und so der Erläuterung selbst Deutlichkeit zu verschaffen. Diese Einleitung kann nun jeder junger Studierende als ein Handbuch bey den Vorlesungen über die römische Rechtsgeschichte benutzen, es werde nun diese Wissenschaft nach einem Lehrbuche vorgetragen, nach welchem man wolle. Es kommen, wie bekannt, in den Pandekten alle Materien des Processes vor, und sie sind in dieser Erläuterung so vollständig, als es der Zweck des Buchs verstattet, erklärt worden, daher der Nutzen einleuchten wird, welchen diese Erläuterung beym Studium des Processes gewähren könne, so bald man die Materien in dem Register über das ganze Werk aufsucht. Da der Verfasser auch das 47 und 48 Buch der Pandekten oder die sogenannten libros terribiles mit erklärt hat, so werden aus dieser Erläuterung gewiss bey dem Hören oder Studieren des peinlichen Rechts sehr viele Vortheile zu schöpfen seyn. Auf Gymnasien wird man sie bey der Erklärung solcher Stellen in klassischen Schriftstellern, welche ohne Kenntnis der Rechtsgelehrsamkeit schlechterdings dunkel bleiben, mit vielem Nutzen gebrauchen können; und insbesondere werden diejenigen, welche sich der Rechtsgelehrsamkeit widmen wollen, sich dieses Commentars sehr gut dazu bedienen können, dass sie schon im Voraus sich davon belehren, was sie auf der Universität hauptsächlich zu lernen haben. Selbst denen, welche als Richter oder Advocaten dem Staate dienen, wird diese Arbeit sehr nützlich seyn, da sie hier die theoretischen Grundsätze umständlich und die praktischen zwar nur kurz, aber mit der Zurückweisung auf die besten Schriften aufgestellt finden werden. Wie nothwendig das Studium des römischen Rechts in jedem Lande sey, ohne nicht ganz in die Barbarey zurückzufallen, dieses wird aus der Vergleichung einleuchten, welche man bey den vom Verfasser angegebenen Abweichungen des Preussischen und Churfächsischen Rechts anzustellen Gelegenheit haben wird. Bey der kurzen und zweckmäsigen Schreibart des Verfassers wird das Werk nicht über 7 Bände und jeder 36 Bogen stark werden.

(Ist in allen Buchhandlungen zu haben.)

Von dem in Paris erschienenem Werke:

La Philosophie de Mr. Nicolas, par Retif de la Bretonne

wird, zur Collisionsvermeidung, eine teutsche Uebersetzung von einer bekannten Buchhandlung hiermit angezeigt.

Den 9ten Jänner 1797.

Neujahrs-Geschenk für die K. K. Herren Officiere;
auch unter dem Titel:
Papiere aus dem Nachlasse eines Kaiserlichen Officiers. Mannheim 1797; im Verlage des neuen Kunstverlags und Buchhandlung. Mit einem Titelkupfer. 1 fl. gebunden 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

Der nun an den Folgen seiner im Julius 179* bey **** empfangenen Wunden in der schönsten Lebensblüthe, dem vierundzwanzigsten Jahre seines Alters, verblichene Verfasser übergab einem seiner Freunde, ehe er die Winterquartiere zu *** verliess, einen Theil seiner Habe; worunter auch diese öffentliche Bekanntmachung verdienende Papiere waren.

II. Bücher so zu verkaufen.

Im Reichsanzeiger 1796 N. 246. wird H. C. Agrippa de occulta Philosophia, Lugd. 8. und Trithemii Steganographia, Moguntiae 4. gesucht. Jemand, der eine grose Bibliothek von grösstentheils äusserst seltenen Büchern, an sich gekauft, besitzt verschiedene Ausgaben davon, nebst mehrern, unten notirten, sehr raren Schrif-

Digitized by Google

ten. Wer eins oder das andere zu haben wünscht, wird gebeten, in frankirten Briefen dem Hn. Buchhändler Rein in Leipzig es anzuzeigen, und zugleich dabey zu melden, wie viel man für das oder die ausgewählten Bücher geben will. (NB. in Ld'or zu 5 rthlr.) Da der Besitzer weit von Leipzig entfernt wohnt, so ist das nothwendig, um sogleich berechnen zu können, ob nicht auch die Fracht mehr kostet als verdient wird.

Agrippa (Heinr. Cornel.) de occulta Philosophia L. III. Lugduni apud Beringos fratres (sehr selt.) 1550. 8.
—— Idem liber. Paris 1562. in 8. (sehr selten.)
—— Idem lib. ex ed. primaria 1533. in Fol. (dieſs ist die seltenste Ausgabe und wird auf Auctionen eher mit 60-80 rthlr. bezahlt.)
—— Opera per Beringos fratres. Tomi II. Lugd. 1600. (sehr selten.)
—— idem liber ohne Jahr. (noch seltener)
—— de vanitate scientiarum, Cöln 1531. 8. (sehr selten)
Trithemii (Jo.) Libri VI. Polygraphiae cum Libello de 7 secundeis. Arg. 1613. 8. (sehr selten)
—— idem liber ex ed. Col. 1571. 8.
—— idem liber ex ed. Col. 1564. 8.
—— ejusd. la même Polygraph. et univers. ecriture Cabalistique, traduite par Gabr. de Collange à Paris 1561. 4.
—— Steganographia cum Clave generali et not. quibusd. alienae manus. Darmst. 1608. 4. (sehr selten)
—— id. lib. Frankf. 1608. 4.
—— id. lib. Darmst. 1621. cum Clave 4. } selten.
—— Praxis exercitiorum scriptualium. Col. 1649. 16.
Ainsworth, (Robert) Annotations of the V. Boocks of Moses, of the Psalmen etc. London 1689. Fol. (selbst in England äuſserst selten)
Agrippa (Camilla) Tratetta di Scientia etc. etc. Roma 1553. 4. (äuſserst selten)
Alkmar, (Heinr. de) Reineke de Vos ex ed. Rostock. 1592. 4. (selten)
Alcoranus Franciscanorum cum praefat. Lutheri. Wittenb. 1542. 4. (selten)
—— *französisch* m. K. 2 Theile. Amst. 1734. 12. (selten und sehr splendid.)
—— *deutsch* durch Mart. Luthern 1542. 4. (sehr selt.)
Aldrete, (Bernh.) varias antiquitades de Espana, Africa, y Otras Provincias, en Amberes et Antw. 1614. 4. c. fig. alcq. (äuſserst selten)
Ambassade extraordinaire de Messieurs le Duc d'Angoulesme, du Comte de Bethune et de M. Chateau neuve Envoyez par Louis XIII. vers l'Empereur Ferdin. II. avec les maximes politiques. à Paris 1667. Fol. (äuſserst selten)
Ammirato (Scipione) della Famiglie Nobili Neapolitane Parte I. med. Fol. in Fiorenza 1580. } (sehr selten)
—— II. klein Fol. Ebendas. 1651. }
Anastasii Hodeges gr. et lat. edit. a Gretsero 4. Ingolstadii 1606. (sehr selten.)
Apollodori Bibliotheces s. de Origine Deorum Libr. III. gr. et lat. c. Not. et Ind. B. A. Spolledini. Rom. 1555. 8. (äuſserst selten.) (Editio princeps.)
Arioſto l'Orlando furioso, colla dell' autore ed annotazione di varii Aut. Venet. 1584. c. fig. aeneis kl. Fol. oder med. 4to. (la plus belle, complete et correcte Ed. sehr selten.)
du Chesne (Andr. de Franc.) Historia Francorum scriptorum ab ipsius gentis origine usque ad Philippi IV. Tempora. Paris 1636 bis 1649. Fol. (äuſserst selten, und kostete schon damals als es erschien 133 rthlr.)
—— Scriptores antiqui historiae Normannorum et Francorum Fol. Paris 1619. (selten, Ladenpreis 24 rthlr.)

Nebst mehrern seltenen und alten Büchern, die hier anzuführen viel zu weitläuftig werden würde, indem die ganze Sammlung gegen 30,000 Bände stark ist. Bücherliebhaber, denen dieſses oder jenes Werk, wenn es auch hier nicht angeführt ist, fehlt, werden ersucht, unter obiger Addresse in *frankirten Briefen* und mit dem Beyſatze *was man dafür geben* will, dem Eigenthümer es zu melden. Da die Bibliothek noch nicht völlig arangirt ist, so könnte es wohl seyn, dafs man dieſses oder jenes nicht sogleich aufzufinden im Stande wäre, man wird aber doch, wenn das Gebot annehmlich ist, Franco Leipzig, dann Nachricht ertheilen. Wird zu wenig darauf geboten, so erfolgt weiter keine Nachricht.

III. Mineralien so zu verkaufen.

Eine schöne Sammlung englischer und vieler anderer Mineralien, worunter eine Menge italiänischer Laven und Pseudolaven, welche ich gröfstentheils auf meinen Reisen zusammengebracht habe, bin ich jetzt Willens für einen sehr billigen Preis Liebhabern zu überlaſſen. Der Catalog dieſser Sammlung ist bey mir selbst zur Ansicht zu erhalten.

Braunschweig d. 9. Jänner 1797.

Hof-Rath von Zimmermann.

IV. Erklärung.

Die im 377. St. der A. L. Z. enthaltene Recension von des Hn. Prof. Gros pr. de justo phil. usu in tract. j. Rom. veranlaſst mich zu folgender Erklärung: Ich ersuche das Publicum mit dem Verdammungsurtheile über die von mir vorgeschlagene Methode, das röm. priv. Recht wissenschaftlich zu behandeln, so lange anzustehn, bis es die weitere Ausführung und Anwendung dieſser Idee in den Händen hat, woran ich nächstens zu arbeiten gedenke. — Bis dahin protestire ich feyerlichst gegen die in jener Recension enthaltene Todesanzeige meines Systems, und verbitte mir, von der Theilnahme des Publicums an Lebendigbegrabenen überzeugt, (durch die vielen Schriften über Scheintode, die es schon gekauft hat und noch kauft) alle schriftliche und mündliche Beyleidsbezeigungen.

Wittenberg. Zachariä.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero II.

Mittwochs den 25ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der A. G. Schneider und Weigel. Kaiserl. privil. Kunst- und Buchhandlung ist zu haben:

Getreue Abbildungen aus der Naturgeschichte von J. M. Bechstein, Eilftes Heft mit 10 illum. Kupfern. gr. 8. 12 gr.

Mit diesem Heft beginnt das 2te Hundert dieser getreuen Abbildungen die eben den erwünschten Beyfall wie das Erste sich versprechen dürfen. Hiedurch ermuntert, können wir eine immer fortschreitende Vervollkommung des Ganzen, um so mehr versprechen, jemehr wir durch Originale in den Stand gesetzt worden, dieses Versprechen zu erfullen. Der Anblick derselben, wird dem Kenner, bey einer kleinen Vergleichung mit der Natur selbst, lehren, dass diese Natur-Produkte den zehnmal und wieder zehnmal abkopirten, selbst bey vielen kostbaren Werken, vorzuziehen sind und sich getreu darstellen. Eine gefällige artige Stellung, die man einem Thiere giebt, wie sie wohl mancher verlangt, ist nicht immer die natürliche, welche die Thiere, besonders die Vögel in der Natur annehmen, und es liessen sich bey hochgepriesenen Abbildungen in den prächtigsten Werken, in dieser Hinsicht gar viele Fehler zeigen, die von Leuten, welche die Naturgeschichte blos aus Büchern und Zeichnungen kennen, für grosse Schönheiten ausgegeben werden; so wird mancher die Stellung des Weibchens von Kampfhahn, vielleicht für eine unnatürliche halten, allein wer den Vogel in der Natur selbst gesehen hat, wird wissen, dass sie ganz natürlich ist, und dass wirklich der Vogel immer so einfältig sitzt, herumschleicht, und so aussieht, wie er hier abgebildet ist.

Dieses erste Heft liefert lauter getreue Abbildungen, welche um den billigen Preis, für welchen sie ungeachtet der noch fortdaurenden Theurung des Papiers verkauft werden, den ganzen Beyfall dieses Publikums erlangen werden.

Für Freunde der philosophischen Literatur.

Es wird manchem Freunde der philosophischen Literatur nicht unwillkommen seyn, dass sich die Verlagshandlung des vom Herrn Prof. *Abicht* herausgegebenen *philosophischen Journals* auf mehrere an sie ergangene Anfragen und Aufforderungen, entschlossen hat, dieses aus 3 Bänden bestehende Werk, dessen letztes Stück in vergangener Ostermesse erschien — für den Preis von 3 fl. — oder 1 rthl. 16 gr. in Louisd'or zu 5 rthl. barrer Zahlung — bis zur OM. 1797. abzulassen, von welcher Zeit an aber der alte von 5 fl. 24 kr. oder 3 rthl. sächsisch für das Exemplar wieder eintritt. Es wäre überflüssig, hier von dem Werthe dieses Buches etwas zu sagen, da er von mehrern Seiten hinlänglich anerkannt worden ist, und hoffentlich in der Folge noch mehr anerkannt werden wird.

Mit den Bestellungen darauf, wendet man sich direkte an die *Waltherische Buchhandlung* in Erlangen, welche die Exemplare jedem Abnehmer im nördlichen Deutschland *bis Leipzig* und für die übrigen bis *Frankfurt* am Mayn oder *Stuttgardt* portofrey zusendet.

Neue Sammlung der See- und Landreisen, nebst Nachrichten von den Fortschritten und Entdeckungen in Neu-Süd-Wales und der Südsee, 6 Bände mit Kupfern und Karten, gr. 8. 1796. Nürnberg, bey Schneider und Weigel. 10 rthl. 4 gr.

Diese Reisen sind sämmtlich aus der Bibliothek der neuesten Reise-Beschreibungen, wovon 20 Bände erschienen sind, genommen: um dem Wunsch derjenigen Liebhaber zu entsprechen, welche die Entdeckungsfahrten sich allein beylegen wollen, mit einem besondern Titel versehen worden. Die Zusammenstellung der einzelnen Reisen kann chronologisch geschehen, wenn die dabey befindlichen Inhalts-Titel abgeschnitten, und vor jedem Band gebunden werden. Auf diese Art können Cooks Reisen die zwey ersten, Philipps Reisen den 3ten Hunters Nachrichten den 4ten u. 5ten, und Sarary und Filsons Reisen nach Kentuke in America den 6ten Band ausmachen. Die Nachricht oder Vorrede ist nur einmal nöthig, und wird solche dem ersten Bande vorgebunden.

Den Werth dieser Reisen haben bereits competente Richter entschieden, und sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Religion der guten Lebenswandels in Predigten für solche Leser denen das Gewissen heiliges Gesetz und Sittlichkeit der hohe Zweck ihres Strebens ist. Von M. Karl Christoph Schirlitz, Prediger in Benndorf. Leipzig, bey C. G. Rabenhorst, 1796. XX. und 348. Seiten, gr. 8. Preis 1 rthl.

Die Wahrheiten des Christenthums in ihrem hohen Zusammenhange mit der menschlichen Vernunft ausser Zweifel zu setzen, den christlichen Forschungsgeist zu erregen, die Pflichten der christlichen Sittenlehre als unmittelbar göttliche Gebote dem Zuhörer darzustellen, und ihn mit dem Geiste der *reinsten* Thätigkeit zu beleben: ist das grosse Ziel, dem der Verfasser sich mit diesen Predigten zu nähern gesucht hat. Man kann sie auch als einen Versuch ansehen, wie die Resultate der kritischen Philosophie, in Hinsicht auf Moral, von dem Prediger behandelt werden könnten. Dem Verfasser ist es nicht genug, mit seinen Vorträgen dahin zu sehen, dass unter seiner Gemeine Gutes ausgeübt werde: sondern er hält es für unerlässliche Pflicht sorgfältig zu bemerken, *wie*, in *welcher Absicht*, *Umfange* und aus *welchen Beweggründen* das Gute vollbracht werde, indem nur unter diesem Gesichtspunkte unsere guten Handlungen einen sittlichen Werth erhalten können.

Einige abgehandelte Hauptsätze in dieser Sammlung, die 21 Vorträge in sich fasst, sind folgende: Gottesfurcht und Tugend aus reiner Quelle, als die edelste Wahl, die der Mensch treffen kann, nach Hiob 28,28, — Ueber den Brod- und Nahrungsneid, mit dem sich die niedere Volksklasse das Leben so sehr erschwert. — Die Ereignisse des Lebens als Beförderungsmittel religiöser Empfindungen. — Der Einfluss des Gedankens an Gott auf unsere Tugend. — Die schädliche Macht der Vorurtheile über den Geist des Menschen, besonders in Beziehung auf Religion. — Der wahre Sinn der Warnung Jesu: Sehet euch vor vor den falschen Propheten etc. — Dass es mit der so hoch gepriesenen Menschenliebe in unsern Tagen grossen Theils nur Prahlerey sey. — Die Geburt Jesu, als die sicherste Bürgschaft für ein zweyes Leben nach dem Tode. — Die glückliche Eingeschränktheit unserer Kenntnisse in Absicht der irrdischen Zukunft. — Nützliche Erinnerungen an den Landmann während seiner Geschäftigkeit in der Erndte. — Die Erfahrungen des vorigen Jahres als Regeln der Weisheit beym Eintritt ins neue u. s. w.

Anzeige für Guts-Herren, Oekonomen, Verwalter und Brauer, ein vollständiges Werk über das Bierbrauen betreffend.

Theorie und Praxis des Bierbrauens. Von Michael Combrune, Brauer. Aus dem Englischen von Christian Heinrich Reichel, Leipzig, bey C. G. Rabenhorst, 1796. XXXXIII. und 239 Seiten. gr. 8. Preis 20 gr.

Wegen seines ausserordentlichen Nutzens ist dieses Combruniſche Werk mit dem grösten Beyfall von dem Englischen Publicum aufgenommen worden; und da die in demselben aufgestellten theoretischen und praktischen Regeln nicht blos in England angewendet zu werden verdienen, sondern mit Recht auch im Auslande als allgemein nützlich empfohlen werden konnten: so wird es das Deutsche Publicum gewiss dem Ueberseter Dank wissen, dass er sich nicht von den vielen Schwierigkeiten abschrecken liess, die der Uebersetzung technischer Werke im Wege stehen, und ihm dieses schätzbare Werk mittheilte. Man findet in dieser Theorie und Praxis des Bierbrauens die brauchbarste Anleitung das Bier und selbst den Wein zu verbessern, und jenem nicht nur einen sehr angenehmen Geschmack, sondern auch alle Eigenschaften eines nahrhaften und der Gesundheit zuträglichen sehr wohlfeilen Getränkes zu geben. Allein man erwarte hier nicht blos Unterricht vom Bierbrauen, sondern man wird auch zweckmässige Belehrung finden, wie die auf dem Lager liegenden Biere und Weine behandelt werden müssen, um sie vor den Mängeln zu verwahren, denen sie sehr oft durch Nachlässigkeit oder Unwissenheit der Küper etc. ausgesetzt sind. Um den Gebrauch dieses nützlichen Buchs zu erleichtern, hat der Uebersetzer eine Vergleichungstabelle beygefügt, in welcher die Englischen Maasse und Gewichte mit den Deutschen und insbesondre mit denen von Leipzig, Wien und Berlin verglichen werden.

(Ist in allen Buchhandlungen zu haben.)

Jesus der Lehrer und Wohlthäter der Menschen. Ein historisch-moralisches Volksbuch. Leipzig, bey C. G. Rabenhorst 1796. 234 Seiten. 8. Preis 14 gr.

Diese Lebensgeschichte enthält einen kurzen Abriss der merkwürdigsten Lebensumstände Jesu, und eine gedrängte Darstellung der Hauptlehren des Christenthums, mit fortlaufender Beziehung auf seine eigenen, in den evangelischen Denkwürdigkeiten, Auszugsweise, aufbewahrten Reden, Urtheile und Meinungen. Sie ist mit unverkennbarer Wärme für die Religion dieses erhabensten Menschenfreundes und mit beständiger Rücksicht auf Leser aus den ungelehrten Ständen, nicht weniger aber mit strenger und von allen Vorurtheilen entfernter Prüfung entworfen. Der Glaube an eine geoffenbarte Religion, verbunden mit der Aufklärung eines denkenden Christen, leuchtet in dieser Biographie überall hervor, und es gebührt ihr wegen der Deutlichkeit und Popularität, welche der Verfasser so glücklich mit der Kritik zu vereinigen wusste, mit Recht der Name eines historisch-moralischen Volksbuchs. Hier findet man Jesum in seiner ganzen moralischen Vollkommenheit, und wie er diese durch fortgesetzte, eigene Anstrengung erlangt hat, als ein erreichbares Beyspiel zur Nachahmung aufgestellt. Die eingestreuten Bemerkungen zeigen ferner die Absicht des Verfassers, zur Berichtigung der Religionskenntnisse und Verbesserung der Moralität seiner Mitbürger beyzutragen, und geben dieser Lebensgeschichte Jesu alle die Eigenschaften, die ein zum Volksunterricht in Religionssachen bestimmtes Buch haben soll.

Folgendes sehr interessante Werkchen ist in meinem Verlage erschienen, und bey Hn. Leo in Leipzig zu haben: De l'etat des leures en Europe, depuis la fin du siecle qui a suivi celui d'Auguste jusqu'au regne de

Louis

Louis XIV. Discours prononcé à l'ouverture du Lycée Républicain le 1. Dec. 1796. par J. J. F. Laharpe, Prof. de literature au Lycée. — Posui ori meo custodiam, cum consisteret peccator aduersum me: obmutui et humiliatus sum et silui a bonis, et dolor meus renouatus est: concaluit cor meum intra me, et in meditatione mea exardescet ignis: locutus sum in lingua mea. Ps. 38. — Bâle 1797. in 12. gr. 8.

J. Decker.

Zu Ostern erscheint von den *Lettres de Mirabeau à Chamfort* in einer bekannten Buchhandlung, eine teutsche Uebersetzung.

Von

Gillie's Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen, von den frühesten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedonischen Reiches in Asien. Mit Inbegriff der Geschichte der griechischen Literatur, Philosophie und schönen Künste. Aus dem Engl. übersetzt.

wird der 3te Theil in der Ostermesse 1797. ganz gewiss erscheinen. Der 4te Theil wird demselben sehr bald nachfolgen.

Da *Gillies* Werk nur bis zum Tode des grossen Alexanders geht; von da an aber ein andrer englischer Schriftsteller (*Gast*) die Geschichte von Griechenland bis auf den Zeitpunkt fortgeführet hat, wo die griechischen Staaten dem römischen Reiche einverleibet wurden; so werden wir nach Vollendung des Gillies'schen Werkes auch eine Uebersetzung desjenigen von *Gast* liefern.

Leipzig den 12. Jan. 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Herrn Mustinghe's Uebersetzung der Proverbien wird von einem Manne, welcher durch ähnliche Arbeiten sich schon verdient gemacht, ins teutsche übergetragen. Beriel um Collision zu vermeiden. Der Abdruck erscheint auf nächster Ostermesse.

Jena, d. 6. Jan. 1797.

Paulus.

Leipzig, in der *Weidmannischen* Buchhandlung ist erschienen:

Museum für die sächsische Geschichte, Literatur und Staatskunde. Herausgegeben von Dr. C. E. Weisse.
3. *Bds.* 2. *Stück.* gr. 8. 1796. 18 gr.

Inhalt: I. Fortsetzung der Abhandlung von der Stadtschule zu Chemnitz. II. Rechts- und Rezessmässiger Beweis, dass die Succession in dem Genuss des Amtes Oldisleben den appanagirten Herzogen der Sächsischen Ernestinischen Linie allerdings zustehe. III. Von den letzten Fürsten, Grafen zu Mansfeld, und den, durch ihr Aussterben, in der Grafschaft Mansfeld, besonders in dem Antheile Churfächsischer Hoheit, veranlassten Veränderungen sowohl, als an das Churhaus gefallenen Domainen. IV. Ausführliche Nachricht von der Landtagsverfassung im Fürstenthum Querfurt. V. Einige Bemerkungen über den Aufsatz von der Landtagsverfassung im Stift Merseburg; (Mus. III. B. 1. St.) von *W — b.* VI. Von den Gerechtsamen des Hauses Sachsen in der Stadt Nordhausen, und der Landgräflichen Thüringischen Burg zu Furra, mit der selbige eine Zeitlang vereinigt gewesen; von *W — b.* VII. Meiningische Landtagsacten von 1775.

Die Klio, vom Hrn. *C. F. Huber* herausgegeben, wird auch im Jahr 1797. fortgesetzt. Es erscheinen davon jährlich 12 Stücke von 8 Bogen, oder 6. Doppelstücke, jedes von 16. Bogen. Zwey von den letzten erhalten einen Haupttitel, und das Portrait einer in der neuern Geschichte Frankreichs merkwürdig gewordenen Person. Das Abbonnement auf den ganzen Jahrgang ist 6 thl. sächsisch, oder 10 fl. 48 rheinisch. Alle löbl. Postämter und alle gute Buchhandlungen verschaffen dieses Journal um vorgenannten Preis.

Neueste Staats-Anzeigen. 1ter Band, 3tes Stück. No. 3. *Germanien* 1796. gr. 8. 10 gr.

Inhalt: 1. Gegenwärtiges politisches Verhältniss der teutschen Hanse: Wie sollte sich dieselbe bey dem künftigen Frieden benehmen? 2) D. Aug. Christ. Borhecks, ord. Prof. der Geschichte und Lehrer in Duisburg am Rhein. Historisch-geographische Nachrichten vom Amte Barke, im Herzogthum Kleve. 3) Beyträge zur politischen Arithmetik aus den Kirchenregistern der Reichsstadt Eslingen von 1756 bis 1795. 4) Französische Besitznehmung der k. Reichs- und k. k. Posten. Zirkuläre an sämmtliche bisher kaiserliche Reichs- und kaiserliche königl. Post-Beamten auf der rechten Seite des Rheins. 5) Nürnbergs Lage. Ungewöhnliche Vorschläge darüber. 6) Königlich Preussisches Patent, wegen Behandlung der Unterthanen in den fränkischen Fürstenthümern. 7) Beleuchtung der Grundsätze der Neutralität im gegenwärtigen Kriege, in Bezug auf Dänemark, von Gr. 8) Mancherley. a) Philosophen und Protestanten. Urheber des Umsturzes der französischen Monarchie. b) Ueber Namensveränderungen. c) Probe mönchischer Historiographie.

Ist in der *Mutzenbecherschen Buchhandlung* in Hamburg erschienen und daselbst wie in allen andern Buchhandlungen zu haben.

In der verwichenen Michaelis-Messe 1796., haben bey den Buchhändler *Franzen und Grosse* hierunten bemerkte Bücher die Presse verlassen, und sind in allen ansehnlichen Buchhandlungen zu haben:

Gayl Kas. Wilh. Barw. Ueber Armenversorgung mit Hinsicht auf die in der Churmark dieserhalb getroffenen Anstalten. 8. 1796. — 4 gr.

Neumann, J. S. B. Ueber Wittwen- und Waisen-Verpflegungsgesellschaften; über Predigerwittwen-Kassen insonderheit. 8. 1796. — 7 gr.

Die Reise, nach Dresden. 8. 1796. — 9 gr.

Vogel Sam. Gottl. das Kranken-Examen. Oder allgemei-

meine philosophisch-medicinische Untersuchung zur Erforschung der Krankheiten des menschlichen Körpers. 8. 1796. — 21 gr.

So eben sind erschienen, homiletisch-kritische Blätter, für Candidaten des Predigtamts und angehende Prediger. 7s Heft. gr. 8. — 22 gr.

Voyage de deux François en Allemagne, Dännemark, Suede, Russie et Pologne; fait en 1790-1792. 5 Vol. gr. 8. à Paris 1796.

Dieses Werk, das in Frankreich sehr vielen Beyfall fand, wird für's deutsche Publicum von einem sachverständigen Gelehrten *bearbeitet*, jedoch so, dass alles was hier überflüssig oder zu bekannt ist völlig weggelassen oder doch sehr abgekürzt wird, und erscheint dasselbe, in ohngefähr zwey mässigen Bänden, zur Leipziger Ostern-Messe 1797.; im Verlage des Unterschriebenen. Dieses zur Vermeidung aller Collision.

G. E. F. Schulze der Jüngere,
Buchhändler in Zelle.

II. Vermischte Anzeigen.

Da auch Kenntniss der Fossilien in unsern Tagen mit dem Unterricht der Jugend verbunden wird, so sind kleine Mineralien-Kabinetts hierzu unumgänglich nöthig, wenn oryktognostische Kenntnisse, gegeben werden sollen. Da nun dergleichen Kabinetts nicht sogleich und in allen Gegenden zu erhalten sind, so bietet man dem Publiko dergleichen hierdurch an, und sie sind im privilegirten Address-Comptoir zu Dresden für 5 und 10 Thaler Conventions-Geld in Commission zu erhalten. Sie bestehen aus verschiedenen zum Theil geschliffenen Erd- und Steinarten, guten Stuffen, schönen Drusen, Versteinerungen, Gebirgs- und zum Theil sehr seltenen Basaltarten, und die einzelnen Stücke sind so gewählt, dass sie instruktiv werden. Bey jedem Stück liegt eine Beschreibung und Bestimmung desselben, so wie jedem noch ein pappenes Kästchen, zum Einlegen beygefügt ist. Auch ist von jedem Kabinett das Verzeichniss der in demselben enthaltenen Stücke, nebst deren Beschreibung vor dem Kaufe zu ersehen.

Es ist bekannt, dass in Leipzig von Zeit zu Zeit ansehnliche Bücherauctionen gehalten werden, worinne häufig Werke vorkommen, die man nur selten antrifft, und die sich über alle Wissenschaften erstrecken. Dieses hat mich zu dem Entschlusse gebracht, Commissionen dazu unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen, welche ich ganz zum Vortheil meiner Committenten bestmöglichst besorgen werde. Den Anfang werde ich mit der Auction machen, die den 22. May d. J. gehalten wird, und die der Aufmerksamkeit aller Bücherliebhaber zu empfehlen ist. Gleich nach beendigter Auction werde die Rechnungen über das Erhaltene übersenden und durch prompte Expedition nichts versäumen, was zur Zufriedenheit dienen kann. Die Bestellungen auf Catalogen bitte mir indessen so bald als möglich aus.

A. G. Liebeskind,
Buch- u. Papierhändler in Leipzig.

III. Anfrage.

Jeder der in der klassischen Literatur einiger Massen bewandert ist, kennt des berühmten Präsidenten *de Brosses* Histoire de la Republique Romaine dans le cours du VII. Siecle par Salluste. — Ich habe schon vor langer Zeit angefangen, denjenigen Theil dieses Werks, welcher die aus den Fragmenten (und andern Schriftstellern) wieder hergestellten fünf Geschichtsbücher des *Sallust* enthält, deutsch zu bearbeiten. Leider aber fehlt mir *de Brosses* Ausgabe der sallustischen Fragmente, und alle Mühe, die ich angewandt, sie zu erhalten, oder auch nur zu erfahren, ob die von ihm laut der Vorrede (Hist. de la Republ. Rom. Tom. I. p. 232 ff.) gemachte Sammlung wirklich erschienen sey, ist bisher ganz vergeblich gewesen; ein Umstand, weswegen bereits mehr als ein ganzes Jahr meine Arbeit hat ruhen müssen. Ich wende mich also hier öffentlich an Jeden der im Stande ist, hierüber Auskunft zu geben, mit der Bitte um einige Zurechtweisung.

Münster in Westphalen, d. 9. Nov. 1796.

Joh. Christoph Schlüter.

IV. Berichtigung.

Zu Vermeidung unnützer Kritiken zeige ich dem Publicum an, dass in dem zur Michaelis-Messe in meinem Verlage erschienen: Abrégé de l'histoire des traités de paix par Koch, durch Versehen des Correctors sich folgender wichtiger Fehler eingeschlichen hat. Im ersten Theil S. 110. Z. 1. sind nämlich nach dem Worte à Munster, folgende weggeblieben: et à Osnabruck. Die übrigen unerheblichen Druckfehler werden beym dritten Theile angezeigt werden. Dieser und der vierte, welcher das Werk schliessen wird, erscheint innerhalb 4 bis 6 Wochen. Diese beiden Theile enthalten die Tractaten der nordischen Mächte, und die Friedensschlüsse zwischen den europäischen Mächten und den Türken. Die zahlreiche Verbindungen des Verfassers in Petersburg und Stockholm haben ihn in Stand gesetzt, die Tractaten dieser beyden Staaten mit vorzüglicher Genauigkeit abzuhandeln. Zu Ende des vierten Theils befindet sich eine Sammlung der Friedens- Freundschafts- Allianz- und Neutralitätsschlüsse zwischen der französischen Republik und den kriegführenden Mächten, welche für die Besitzer des Werkes fortgesetzt werden wird.

Basel, d. 30. Dec. 1796.

J. Decker Buchhändler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 12.

Sonnabends den 28ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Jena.

Ueber die Frequenz auf hiesiger Universität theilen wir, wie wir bisher jährlich gethan haben, von dem nun verflossenen Jahre folgende Nachricht, die sich aber blos auf die *wirklich Studierenden* bezieht, mit, und setzen zur Vergleichung den Bestand in den vorhergegangenen drey Jahren hinzu. *Inscribirt* wurden

		Theol.	Jur.	Med.	Summa
im Jahr 1793	an Ostern	85	83	33	201
	an Michaelis	60	59	43	162
	im ganzen Jahr	145	142	76	363
1794	an Ostern	81	77	46	204
	an Michaelis	66	55	35	156
	im ganzen Jahr	147	132	81	360
1795	an Ostern	78	95	58	231
	an Michaelis	56	68	46	170
	im ganzen Jahr	134	163	104	401
1796	an Ostern	79	86	67	232
	an Michaelis	53	65	51	169
	im ganzen Jahr	132	151	118	401

Bey den angestellten Zählungen fanden sich wirklich anwesend

	Theol.	Jur.	Med.	Summa
1793 im December	384	324	184	892
1794 — ———	363	292	206	861
1795 — ———	299	301	203	803
1796 — ———	291	323	218	832

Die *Landeskinder* (worunter alle diejenigen begriffen werden, welche aus den Landen der vier fürstlichen Nutritoren der Gesammtakademie, nämlich aus dem Weimarischen, Eisenachischen, Gothaischen, Altenburgischen, Meiningischen, Coburgischen, Saalfeldischen und dem Hennebergischen Antheile sind) verhielten sich zu den *Ausländern* am Schlusse jedes Jahres folgendermaßen:

	Landeskinder.				*Ausländer.*			
	Theol.	Jur.	Med.	Summa.	Theol.	Jur.	Med.	Summa.
1793.	106	91	26	223	278	233	158	669
1794.	98	84	37	219	265	208	169	642
1795.	71	88	43	202	228	213	160	601
1796.	65	93	40	198	226	230	178	634

II. Todesfall.

Wien. Den 4. Oct. starb allhier an einem jähen Nervenschlage Hr. Franz Paul Edler v. *Smitmer*, des Malteserritter-Ordens Comtur, und Domherr an dasiger Metropolitankirche im 56. J. seines Alters. Der Verlust dieses würdigen Mannes wird lange von denen bedauert werden, die sich die Geschichte des mittlerern Zeitalters zum Gegenstande ihrer Untersuchung gewählt haben. Mit vorzüglichem Eifer legte er sich auf die Geschichte der geistl. Ritterorden, besonders des Malteserordens, dem er mit aller Zuneigung anhing. Die Sammlung von geschriebenen oder gedruckten Urkunden, die diesen Orden betreffen, nebst einer andern von Sigillen sind vielleicht die einzigen in ihrer Art, deren anerkannter Werth ihm einen ausgebreiteten Briefwechsel mit dem in diesem Fache gelehrten Auslande zugezogen hat. Weit überwiegender waren die Verdienste seines moralischen Characters. Grofsmuth, edles Gefühl für fremde Anliegen, wärmste Freundschaft, bis zur Ermüdung anhaltendes Bestreben andern zu willfahren, erhabene Geistesruhe bey jedem Vorfalle, thätige Unterstützung würdiger Dürftigen, waren seine vorzüglichen Tugenden, die jedermann an ihm so verehrungswürdig fand. Kurz, er war ohne Anmafsung, und ohne es scheinen zu wollen, ein praktischer Christ und Philosoph; hierüber ist nur *Eine* ganz ungetheilte Stimme unter allen, die ihn näher kannten.

III. Vermischte Nachrichten.

Paris. Der Bürger *La Lande* ist mit seiner gelehrten Nichte, von seiner Schweizer-Reise wieder zurück. (Int. Bl. der A. L. Z. Nro. 139. v. J.) Als *Inspecteur* des *Collége de France*, hat er, nach den Sommer-Ferien, den 20. Brumaire (10. Nov.) den Schul-Jahrgang, und die erste Sitzung dieses Collége mit einer kurzen, aber passenden und bündigen Rede, wieder eröffnet. Der Zulauf dabey war so wie bey den Sitzungen des *Institut National*, und des Lycée ungewöhnlich grofs; ein Beweis des verscheuchten Vandalismus, und des allgemeinen Interesse für Künste und Wissenschaften, wird derjenige denken, welcher Ruh und Ordnung in Frankreich wiederkehren sieht, und — es wünscht. — Nein! nur Be-

Digitized by

weis

weis der eitlen französischen Neugierde, und des Müssiggangs, der nach Unterhaltungen aller Art stets gierigen Pariser, raft der emigrirte Aristokrat, dem es banget, dass der Jacobinismus, Canibalismus und die Chouanerie nicht die Oberhand behalten haben, in welche er allein noch seine Hoffnungen, seine letzte Zuflucht gesetzt hat!

„*Nach 266 Jahren (sprach Bürger La Lande) in welchen das Collége de France mit dem unermüdetsten und glücklichsten Erfolg für Wissenschaften und Literatur ununterbrochen fortgearbeitet hat, übernimmt es heute abermal seine gewöhnlichen Beschäftigungen und Verrichtungen. Die Zerstörung literarischer Anstalten hat sich nicht bis dahin erstrecket; alle die Revolutionen, welche die verschiedenen Corps, welchen der öffentliche Unterricht anvertraut war, eines nach dem anderen betroffen haben, hatten dieses Collége allein verschont. Der Bürger Benezech, dessen Ministerium sich gegen die Gelehrten so sehr ausgezeichnet hat, hat das Collége de France besonders in seinen Schutz genommen; durch ihn haben wir Unterstützungen erhalten, die uns eben so nöthig, als nützlich waren, wir erfüllen daher eine unserer theuersten Pflichten, wenn wir unsere Dankbarkeit hier öffentlich bezeigen, und das ganze Publikum daran Theil nehmen lassen* ..... Hierauf foderte er, den Bürger Ginguené, Director des öffentl. Unterrichts, auf, im Namen des ganzen Collége, das Organ ihrer Danksagungen, und ihrer Erkenntlichkeit, bey diesem für die Wissenschaften, und für die Gelehrten so wohlgesinnten Minister zu seyn.

Die Bürger *Perreau*, *Portal*, *Cournand*, *Levêque*, *Caussin*, *Gail* lasen alsdann verschiedene gelehrte Abhandlungen vor, historischen, politischen, medicinischen und literarischen Inhalts. Der Bürger La Lande las eine Nachricht von seiner Reise nach dem Montblanc, und die Geschichte aller Reisen bis auf den Gipfel dieses höchsten Berges der alten Welt; er zählte alle Schwierigkeiten und Gefahren auf, welche eine solche Unternehmung begleiten, die Beobachtungen, die sich für die Kunde der Welt daraus ergeben haben, die Höhen aller Berge, welche den Montblanc einschliessen etc.... kurz, er hat in einem Memoire, dessen Ablesung nicht über eine Viertelstunde betrug, alle die wichtigsten Beobachtungen und Resultate zusammengedrängt, die Hr. *De Saussure* in den 5 Bänden seiner Reisen zerstreut angeführt hat. Dieser Auszug wird nächstens in dem *Magazin encyclopedique* erscheinen.

(Das *Collége de France*, vormals *Collége royal de France*, wurde 1530 vom König Franz I. fundirt. Alle Wissenschaften und Sprachen werden da umsonst gelehrt. Die Professoren, die *Lecteurs* heissen, und wie ehemals von dem König, so nunmehr von der Nation, bezahlt werden, machen für sich ein ganz besonderes Corps der Pariser Universität aus; der Rector Magnificus konnte sie weder absetzen, noch den Katheder verbieten, welches er bey den anderen Professoren der Universität aus eigener Macht thun konnte. Die Schule war den Wissenschaften, besonders aber der Astronomie in Frankreich sehr nützlich. *Orontius Finæus*, *Stadius*, *Morinus*, *Gassendi*, *de la Hire*, *Joseph de l'Isle*, waren alle Lehrer an diesem Collége, und zugleich berühmte Astronomen; Hr. De la Lande ist seit 1761 dabey angestellt, so wie die noch lebenden berühmten Astronomen und Mathematiker *Le Monnier*, *Cousin*, *Mauduit*. Im J. 1775 ist ein neues Gebäude, und eine kleine Sternwarte dabey, aufgeführt worden. Im J. 1795 den 13. July wurde dieses Collége durch ein specielles Decret vom National-Convent, bey seiner Verfassung bestätiget, man ist dieses vorzüglich den Bemühungen des Repräsentanten *Villars* schuldig, der im Convent der Wortführer des Comité des öffentlichen Unterrichts war, und für die Erhaltung dieser Schule mit vielem Eifer sprach.)

Paris. Der zweite Theil der sehnlichst erwarteten neuen Architecture hydraulique des Bürger *Prony*, ist nun endlich erschienen, und kostet 40 Livres. Dieser Band ist bey weitem der merkwürdigste, denn er enthält nicht nur allein eine sehr ausführliche, und nirgends anzutreffende Beschreibung der englischen Dampf-Maschinen, sondern eine Menge andere neue chemische Versuche, insonderheit über die Ausdehnungskraft der Wasserdämpfe. Alles was man bisher über diese berühmte Feuer- oder Dampf-Maschinen in Büchern fand, schränkte sich auf die kümmerliche Maschine von *Newcomen*, ihrem ersten Erfinder, ein; allein *Prony* beschreibt nun in diesem Bande die allerneuesten Maschinen, nach verschiedenen Systemen, und nach den lezten Angaben, die man *à double Coup* oder *à double effet* nennt, und womit die Engländer selbst, noch geheim thun. Die Dampf-Maschinen auf der *Isle de Cygnes* zu *Chaillot*, und *au gros Caillou*, werden hier sehr umständlich, bis auf die gröfste Kleinigkeit beschrieben, und durch viele Zeichnungen erläutert. Nicht minder merkwürdig sind seine Versuche über die Temperatur des Wassers, und des Alkohols, ihr Nutzen und ihre Anwendung erstrecket sich bis auf Höhen-Messungen der Berge, und *Prony* liefert eine ganz berechnete Tafel zu diesem Gebrauch, womit man alle Höhen von der Meeresfläche an, bis auf 3000 Toisen über derselben finden kann. Noch nie hat man die mathematische Analyse mit so vielem Scharfsinn und mit so erwünschtem Erfolge auf physische und chemische Versuche angewandt, die Genauigkeit, mit welcher diese Phänomene durch die analytischen Formeln dargestellt werden, lassen sicher vermuthen, dass *Prony* ihre wahren Gesetze entdeckt habe. Seine Versuche schränken sich nicht blos auf Wasserdämpfe ein, sondern erstrecken sich auf alle sieben elastische Luftarten; so fand er z. B. dass das Gaz azote, unter der Temperatur des Gefrier-Punkts, in ein Gefäss verschlossen, wenn es nachher bis zur Temperatur des kochenden Wassers erwärmet wird, eine Ausdehnungskraft erlange, welche siebenmal das Gewicht der atmosphärischen Luft beträgt. Einige dieser Versuche und einzelne Abhandlungen darüber standen schon im 3ten Heft des Journal de l'Ecole polytechnique, ou Bulletin du Travail de l'Ecole.

Nächstens erscheint von eben diesem geschickten Geometer, Physiker und Architecten eine französ. Uebersetzung aller sämmtlichen Abhandlungen des General *Roy*, Un-

Digitized by Google

Hn. *Williams*, *Mudge*, *Dalby*, welche in den Philosophischen Transactionen zerstreut, und von Jahr zu Jahr sind eingerückt worden, über die englischen Messungen, die zur trigonometrischen Verbindung der beiden Sternwarten zu Greenwich und zu Paris seit 1784 bis 1795 sind fortgeführt worden; nebst der Beschreibung aller dabey gebrauchten Instrumente, mit den Beobachtungs-Methoden und ihren Resultaten u. s. w. mit 13 schön gestochenen Kupfern. Bürger *Prony* hat schon 1787 eine Uebersetzung der Royschen Beschreibung der Messung der ersten englischen Standlinie von *Hounslow Heath* herausgegeben.

Von Euler's Introductio in Analysin Infinitorum ist nun die längst angekündigte französ. Uebersetzung mit Noten und Erläuterungen vom Bürger J. B. *Labey*, Lehrer der Mathem. an der Central-Schule des Départ. de la Seine der erste Theil in 4° erschienen. (Eine andere französ. Uebersetzung in 8° erschien schon 1786 in Strasburg in der akademischen Buchhandlung von einem gewissen *Pezzi*; sie gerieth aber schon beym ersten Theil in Stecken, welcher Verlust eben nicht sehr zu beklagen war, und nun leicht besser ersetzt worden ist, da Hr. *Pezzi* ganze Absätze wegzulassen sich erlaubt, und nur höchst unbedeutende Noten hinzugefügt hatte.)

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige, Loders anatomische Tafeln betreffend.

Auf die an uns von mehreren Orten ergangene Anfrage, machen wir hiermit bekannt, dass die Fortsetzung von Herrn Hofrath Loders anatomischen Tafeln nunmehr ununterbrochen erfolgen wird, weil die durch den Verlust eines Zeichners entstandene Schwierigkeit durch die Anstellung eines andern geschickten Künstlers völlig gehoben worden ist. Zur bevorstehenden Ostermesse erscheint der Anfang der *Splanchnologie*, welcher die *Sinneswerkzeuge* enthält, und wir werden mit den folgenden Lieferungen von Messe zu Messe fortfahren.

Weimar den 20. Jan. 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

Bey J. G. Voigt in *Jena* erscheinen nächstens: Kleine *historische Schriften* von *Karl Ludwig Woltmann*. Erster und zweiter Theil (ungefähr 40 Bogen in 8.). Inhalt: Erster Theil; I. Geschichte der *Hohenstaufen in Italien*. II. Ueber *Rousseaus* Verhältniss zur Kultur seines Zeitalters. III. Versuche über die Biographie. 1. Biographieen als Bedürfniss unsrer Zeit. 2. Begriff und Klassen der *Biographie*. IV. Todesscenen. 1. *Sophonisbe*. 2. Kaiser *Otho*. 3. *Charlotte Korday*. 4. *Danton*. V. *Markus Brutus*. — Zweiter Theil; I. Geschichte der *Hohenstaufen in Italien*. (Fortsetzung.) II. *Herodot*; ein historischer Roman. III. Ueber die Gränzen zwischen dem historischen und poetischen Künstler. IV. Ueber den historischen Roman. V. *Moses*. VI. *Alexander der Grosse* von Macedonien. VII. *Jesus Christus*.

Die beiden folgenden Bände, welche im künftigen halben Jahr erscheinen, werden folgende Aufsätze enthalten: Dritter Theil; Geschichte der *Hohenstaufen in Italien* (Fortsetzung). — *Muhamed*. — *Gregor* der Siebente. — *Luther*. — *Kant*. — Urtheil der Menschengeschichte über einige grosse Männer. Vierter Theil: Geschichte der *Hohenstaufen in Italien* (Fortsetzung). — Versuche über die Biographie (Fortsetzung). — Fragmente aus dem Tagebuch eines Historikers. — Todesscenen. (Fortsetzung). Freiherr von *Görz*, Freund *Karls des Zwölften* von Schweden. — Briefe über den Geschichtschreiber *Tacitus*. — Das älteste Deutschland. — Rede an die Deutschen am Ende des achtzehenden Jahrhunderts. — Blicke eines Weltbürgers auf die Nordamerikanische Polnische und Französische Revolution.

Da alle diese Abhandlungen in der Hinsicht gearbeitet sind, dass sie dem *eigentlichen Historiker* und der *Lesewelt* zur Lektüre dienen sollen, und fast alle mittelbar oder unmittelbar auf die Zeitgeschichte Beziehung haben: so werden sie dem Publikum um so mehr willkommen seyn.

In dem 2ten Hefte des *allgemeinen kritischen Repertoriums für Schriftsteller, Recensenten etc.* sind von 84 verschiedenen Schriften die sämtlichen, bis jetzt darüber erschienenen Urtheile 121 an der Zahl zusammengestellt. Dieses Heft enthält die gesammten anonymischen Schriften, von A bis Z. Das 3te Heft erscheint in 14 Tagen, die Verfasser der darin recensirten Schriften werden, wie bisher, angezeigt werden. (Preis 4 gr.)

Das 4te Heft des ersten Bandes oder des Jahrgangs 1795, so itzt fehlt, wird neu gedruckt.

Krug, W. Tr., Von der Ueberzeugung nach ihren verschiedenen Arten und Graden, kostet nicht 8 gr. sondern 6 gr.

Bey H. G. Albrecht in Wolfenbüttel und J. G. Voigt in Jena ist in Commission zu haben: Für Herrn Abt *Henke* und seine Waffenträger, den Verfasser des Hallischen Rechts-Gutachtens mit eingeschlossen. Von *D. A. F. Hurlebusch*. (5 gr.)

Anzeige für Gartenfreunde.

Unterzeichnete Buchhandlung glaubt einem sehr wesentlichen Bedürfniss der Gartenkunst abzuhelfen, und den Wünschen aller Gärtner und Gartenliebhaber zuvor zu kommen, wenn sie hiermit bekannt macht, dass ein durch mehrere Uebersetzungen aus dem Englischen schon bekannter Gelehrter, an einer Uebersetzung von folgendem wichtigen Werke

Every Man his own Gardener bring a new and much more completen Gardener's Kalender and General

Director than any one hitherto published by Thomas Mawe, John Abercomble and other Gardiners arbeitet. Die grofsen Vorzüge dieſes Werkes laſſen ſich ſchon aus den Namen der Verfaſſer und auch daraus abnehmen, daſs es ſeit achtzehn Jahren nicht weniger als vierzehen Auflagen erlebt hat. Es wird unter dem Titel

Neuer und vollſtändiger Garten-Kalender, oder gründliche und auf Erfahrung geſtützte Anweiſung, was jeder Gärtner und Gartenliebhaber in jedem Monat des Jahrs in ſeinem Gemüſs- Obſt- und Blumengarten, in der Baumſchule, in dem Glas- und Treibhaus zu thun habe,

erſcheinen, und um den Ankauf zu erleichtern, in zwey Bändchen ausgegeben werden, wovon das erſte zur nächſten Oſter-Meſſe, das andere aber zur Michaelis-Meſſe abgeliefert werden wird.

Carl Felſeckers Söhne
in Nürnberg.

Deutſche Reichs- und Staats-Zeitung auf das Jahr 1797.

Da man von verſchiedenen Orten her vernommen hat, daſs die Liebhaber dieſer Zeitung nicht ſo ſchnell, als man wünſchen könnte, damit verſehen werden, ſo wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daſs die K. K. Ober-Poſtamts-Zeitungs-Expedition in Nürnberg die Haupt-Commiſſion übernommen hat, und daſs ſich jeder mit der Beſtellung dahin wenden, und auf eine prompte Beſorgung ihrer Aufträge ſicher rechnen kann. Der Preis des ganzen Jahrs iſt 8 fl. die Bezahlung geſchieht halbjährig.

Die Expedition der Deutſchen Reichs- und Staats-Zeitung in Bayreuth.

Nachricht von der Chalcographiſchen Geſellſchaft zu Deſſau.

Es war lange ſchon der Wunſch aller wahren Kunſtliebhaber, die Kupferſtecherey, aus welcher England eine ſo reichliche Quelle ſeines merkantiliſchen Gewinnſtes zu ſchaffen gewuſst hat, auch in Teutſchland auf denjenigen Grad von Vollkommenheit zu erheben, daſs die Teutſche Kunſt der Engliſchen in dieſem Fache vollkommen an die Seite treten könnte. Daſs dieſs nicht unmöglich ſey, lieſsen die ſchönen Fortſchritte der Kupferſtecherkunſt an verſchiedenen Orten in Teutſchland ſicher hoffen. Es fehlte nichts als noch ein Vereinigungspunkt für teutſche Kunſtler, ein bequemer Ort, wo die beſten derſelben mit vereinten Kräften und nöthiger Unterſtützung planmäſsig zu dieſem groſsen Zwecke würken, und ihn zu erlangen ſtreben könnten.

Dieſer glückliche Vereinigungspunct iſt nun gefunden und Se. Hochfürſtl. Durchl. unſer *gnädigſt regierender Fürſt* haben einer Actien Geſellſchaft von Kunſtfreunden, welche ſich unter dem Titel und der Firma: *Fürſtl. Anhalt-Deſſauiſche Chalcographiſche Geſellſchaft*, zu dieſem wichtigen Vorhaben vereiniget haben, Höchſt-Dero gnädigſte Protection gewähret, und Deſſau zum Sitze ihres Inſtituts zu beſtimmen geruhet.

Der Zweck der *Chalcographiſchen Geſellſchaft* iſt alſo ein vorzüglich gutes Kupferſtecher-Etabliſſement hier in Deſſau zu begründen, mehrere geſchickte teutſche Künſtler hier unter Aufſicht der Directoren der Geſellſchaft ſelbſt arbeiten zu laſſen, lauter vorzüglich ſchöne Kunſtblätter, welche den beſten engliſchen Arbeiten in jeder Manier an die Seite treten können, zu liefern, und Teutſchlands Kupferſtecherey auf dieſe Art zu heben.

Die Chalcographiſche Geſellſchaft, welche indeſſen in der Stille an dieſem Zwecke arbeitete, wagte es nicht eher ihre Vereinigung und Vorhaben dem Publico öffentlich anzuzeigen, als bis ſie ſich durch eine Reihe glücklicher Verſuche verſichert hielt, dieſs mit Ehren thun zu können. Jetzt da nun ſchon ſeit faſt anderthalb Jahren mehrere vorzüglich geſchickte Künſtler hier in Deſſau gearbeitet haben, und eine Anzahl Platten in verſchiedenen Manieren fertig ſind, glaubt ſie im Stande zu ſeyn, dem Publico ihre erſten Arbeiten vorlegen zu können, und ſie in der *nächſten Leipziger Oſtermeſſe*, welche ihre Kunſthandlung zum erſtenmale beziehen wird, erſcheinen zu laſſen.

Die *Kunſthandlung der Geſellſchaft*, in der ſich alle ihre merkantiliſchen Geſchäfte vereinigen, wird von einem geſchickten Factor geführt, und ſteht unter der Special-Aufſicht eines der Directoren. Ihre Firma iſt nicht anders, als die der Chalcogr. Geſellſch. ſelbſt. Da ſie nach feſtbeſtimmten Grundſatzen verfährt, ſo wird ſie ſich beſtreben ſtets ſolide Geſchäfte zu machen, und alle Kunſtliebhaber ſowohl als andere gute Kunſthandlungen reel und nach Wunſche zu bedienen.

Um aber dem Verlangen mehrerer Kunſtliebhaber zu entſprechen, wird ſie die Einrichtung treffen, daſs man alle neue von ihr gelieferte Kunſtblätter, ſo wie ſie erſcheinen, auch in den vorzüglichſten Kunſthandlungen Teutſchlands, welche ſie in der Folge öffentlich anzeigen wird, finden ſoll.

Wir empfehlen demnach Teutſchland dieſs neue vaterländiſche Kunſt-Inſtitut aufs beſte; und werden aus allen Kräften dahin ſtreben, daſs es ihm und uns Ehre bringe.

Deſſau den 2. Januar 1797.

Fürſtl. Anhalt-Deſſauiſche Chalcographiſche Geſellſchaft.

II. Vermiſchte Anzeigen.

Die Leſer des von Herrn *Philipſon* in *Hannover* auf Befehl der Königl. Juſtizkanzley daſelbſt verfaſsten und in meinem Verlag erſchienenen *Gutachtens über den Juden-Eid*, erhalten ſo bald wie möglich noch einige Bogen zu dieſer Schrift gratis nachgeliefert — welche eine andre Ordnung in der Folge der einzelnen Abſchnitte enthalten und eine Lücke ergänzen ſollen, die in einem blos in Auszuge gelieferten Aktenſtücke beſtehet, das in Extenſo geleſen zu werden verdient. Ich bitte daher die Schrift nicht eher binden zu laſſen, als bis dieſer Nachtrag geliefert iſt.

Neuſtrelitz im Januar 1797.

Michaelis, Hof-Buchhändler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 13.

Sonnabends den 28ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Oeffentliche Anſtalten.

Herr *Caillard*, bevollmächtigter Miniſter der franzöſiſchen Republik am Königl. Preuſs. Hofe, hat die Güte gehabt, uns nachſtehende den Arzneygelehrten intereſſante Nachricht zur Inſertion in unſere Blätter zuzuſenden.

Avis ſur la continuation des Mémoires de la Faculté de Médecine, de l'Académie de Chirurgie et de la Société de Médecine; publiée par les Profeſſeurs de l'Ecole de Santé de Paris.

L'Ecole de ſanté de Paris, en s'occupant ſans relâche, depuis ſon établiſſement, de tout ce qui peut contribuer aux progrès de l'enſeignement de la médecine dans ſes différentes branches, n'a jamais perdu de vue l'une des plus importantes parties de la tâche que la loi lui avait impoſée. Chargée ſpécialement par l'article VII du *décret du 14 frimaire, an 3.*, qui l'a établie, de concourir à l'*amélioration* de l'art, elle a compté au nombre de ſes plus utiles travaux, de recueillir avec ſoin les mémoires et les obſervations dépoſés dans les archives des diverſes Compagnies médicales ſupprimées en août 1793. En ſe livrant aux recherches néceſſaires pour remplir cette tâche honorable, l'Ecole de Paris a trouvé dans le riche dépôt remis à ſes ſoins, une collection immenſe d'ouvrages et de matériaux dont le triage, le choix, la révision et l'ordonnance ont été partagés entre les divers profeſſeurs. Livrée depuis pluſieurs mois à ce travail, et empreſſée de rendre un hommage mérité aux Sociétés qui l'ont précédée, elle croit devoir annoncer aux médecins et aux amateurs des ſciences médicales, l'état où il eſt parvenu, et l'époque où les gens de l'art pourront en jouir.

La collection de mémoires que poſſédait la Faculté de médecine, a fixé la première l'attention et les regards de l'Ecole de ſanté. Cet héritage d'un Corps antique et illuſtre, qu'elle a recueilli avec tout l'intérêt qu'il devait inſpirer, contient une ſuite non interrompue d'obſervations ſur la conſtitution médicale et les maladies régnantes à Paris, de faits précieux de médecine-pratique, des mémoires de prix, et un grand nombre d'autres objets relatifs au perfectionnement de la ſcience. Les matériaux utiles aux progrès de l'art, qui ſeront extraits de ce recueil, paraîtront ſous la forme in-4. que la Faculté avait adoptée, et pourront former deux cahiers qui ſeront ſuite à ceux qu'elle avait déjà publiés.

Les archives de l'Académie de chirurgie ont offert à l'Ecole de ſanté une ſuite nombreuſe de mémoires et d'obſervations ſur les maladies externes, ſur les diverſes méthodes de pratiquer les opérations, et ſur toutes les branches de cette partie de l'art de guérir, ſi perfectionnée par les chirurgiens français depuis le commencement de ce ſiècle. On y remarque ſur-tout une grande collection de faits ſur les maladies des os, appuyés de pièces et accompagnés de deſſins corrects; ainſi qu'une ſérie de mémoires et d'obſervations ſur les plaies d'armes à feu. Ce dernier objet, comme tout ce qui tient à la ſanté des défenſeurs de la patrie, inſpire, en ce moment ſur-tout, un vif intérêt aux amis de l'humanité. L'Ecole a recueilli avec un égal empreſſement et revu avec le même ſoin la ſuite des mémoires qui ont remporté les prix de l'Académie de chirurgie depuis l'année 1774. Quatre volumes ſous le nom de *Prix*, publiés par cette Compagnie, renferment tous les ouvrages couronnés depuis ſon inſtitution juſqu'à cette époque. Les mémoires de l'Académie de Chirurgie, au nombre de 5 volumes in-4., ont été interrompus depuis la même année. L'Ecole va livrer à l'impreſſion la ſuite et la fin de cette collection, ſous la double forme de Prix et de Mémoires; c'eſt-à-dire, le 5. volume des premiers, et le 6. des ſeconds. Les matériaux qui ſont à ſa diſpoſition, formeront au moins 2 volumes in-4. de *Prix*, et 2 volumes in-4. de *Mémoires*.

La Société de médecine avait publié 8 volumes in-4. de ſon hiſtoire et de ſes mémoires depuis l'année 1776 juſqu'en 1788. Le défaut de place n'ayant pas permis d'inſérer dans le dernier volume les obſervations météorologiques des années 1787 et 1788, auxquelles l'ordre adopté par cette Compagnie avait conſacré le volume, il ſemble naturel de commencer la continuation que l'Ecole ſe propoſe de donner, par les matériaux relatifs à cet objet; mais l'intérêt preſſant dont nous avons parlé par rapport aux ouvrages ſur les plaies d'armes à feu, exiſte de même pour les mémoires relatifs à la ſanté et aux maladies des armées. L'Ecole de ſanté, dans la publication de la ſuite de l'hiſtoire de la Société, ſe fera un devoir de publier d'abord tout ce qui tient à la médecine militaire. Outre les mémoires ſur la météorologie et la con-

ſtitution médicale des années qui ont ſuivi l'époque du dernier volume de la Société jusqu'à celle de ſa ſuppreſſion, les cartons de cette Compagnie, que l'Ecole de ſanté poſſede, contiennent une immenſe collection de mémoires, d'obſervations, de recherches ſur l'anatomie de l'homme et des animaux, ſur la phyſique animale, la chimie animale et pharmaceutique, la noſologie, la médecine-pratique, la matière médicale et la botanique, ſur les maladies chirurgicales et celles des artiſans, ſur l'hygiène, l'art vétérinaire, la topographie et les conſtitutions médicales d'un grand nombre de départemens, ſur l'analyſe et les propriétés des eaux minérales, ſur les épidémies et les épizooties. Il ſe trouve encore dans ce précieux recueil, dû en partie aux lumières des membres de la Société et en partie à celles de ſes nombreux correſpondans, quinze éloges ſortis de la plume de *Vicq-d'Azyr*. A l'intérêt qu'inſpire ce dernier monument du talent de ce célèbre Médecin, enlevé trop tôt aux ſciences, ſe joint ici l'intérêt de l'hiſtoire de notre art. Enfin il faut ajouter à ces nombreux matériaux une grande quantité de mémoires couronnés par la Société, d'après les prix qu'elle a décernés pendant dix-ſept ans d'exiſtence, et qu'il ne lui a pas été permis d'inſérer dans les huit volumes de ſon hiſtoire.

Ce dépôt de richeſſes littéraires et médicales eſt actuellement mis en ordre, diſtribué aux Profeſſeurs chargés de leur révision, et il eſt prêt à être livré à l'impreſſion. On peut eſtimer ce qui reſte à publier des travaux de la Société de médecine, à cinq volumes in-4. pour les *Prix* et les *Mémoires*.

L'Ecole de ſanté, en publiant les derniers ouvrages de trois Compagnies illuſtres qui ne ſont plus, ambitionne de pourſuivre leur travaux, et de faire revivre leur gloire. Elle n'aura point eu en vain un ſi bel exemple à ſuivre; et pour continuer une carrière où les ſuccès ſont marqués par l'utilité publique, elle ſe propoſe de faire paraître, concurremment avec les trois ſuites de mémoires qu'elle annonce ici, ſes recherches particulières ſur les différentes parties de l'art de guérir. Elle s'eſtimera heureuſe ſi, en aſſociant à ſes travaux les gens de l'art les plus diſtingués à Paris et dans les départemens, elle peut devenir, comme les Sociétés qui l'ont précédée, le centre d'une correſpondance active, et le foyer d'une vive et profitable émulation.

A. B. *Paris.* Auf unſerer National-Sternwarte wird jetzt ein Teleſcop von 60 Fuſs Brennweite, folglich 20 Fuſs länger als Herſchel's Rieſen-Teleſcop, auf Koſten der Republik verfertiget, der groſse Spiegel wird aus Platina gegoſſen, und 6 Fuſs im Durchmeſſer halten, es fehlt uns aber noch an hinlänglichem Metall, und es werden aus Spanien noch 5000 Mark dazu erwartet. Wir kennen jetzt alle Mittel und Vortheile dieſes in ſo hohem Grad unſchmelzbare und ſtrengflüſſige Metall zu behandeln, zu ſchmelzen, zu gieſsen, zu ſchleifen, und zu poliren. Der Bürger *Rochon* hat ſchon 1787 einen Spiegel von dieſem Metall zu einem 5½füſsigen Teleſcop verfertiget, der vortrefflich gerathen iſt, der verewigte und noch immer bey uns betrauerte Lavoiſier hatte mehrere emiſche Gerüche, Schmelztiegel und andere Gefäſse von dieſem Metall, das vorzüglich auch zu dergleichen Bedürfniſſen geſchickt iſt, weil es ſehr feuerbeſtändig iſt, allen Säuren, und ſelbſt dem Scheidewaſſer widerſteht. Auch der Bürger Borda hat ſich zu ſeinen Verſuchen über Gewichte und Maaſse, verſchiedene Inſtrumente von dieſem Metall angeſchafft; ja ſogar eine Taſchenuhr iſt davon verfertiget worden. Die Spaniſche Regierung läſst nun dieſes Metall zu *Santa Fe* in Menge ausbringen und ausführen, welches einen unendlichen Vortheil für Künſte, Wiſſenſchaften und Handlung bringen wird; es ſtehet auch nicht ſehr hoch im Preis. Unſer Opticus, der Bürger Carrochez, der unſer Herſchel iſt, hat ſchon ein Teleſcop von 20 Fuſs, von eben dieſem Metall für unſere Sternwarte verfertiget, davon er gleichfalls den kleinen Fang-Spiegel weggelaſſen hat, welches übrigens, eine alte franzöſiſche Erfindung iſt, von einem gewiſſen *Jacques le Maire* im J. 1732, wie man aus dem VI. Band der *Machines et Inventions approuvées par l'Ac. Roy. des Sc. par Gallon* S. 61 ſehen kann; dieſes kleine Le Maire'ſche Teleſcop mit dem unterdrückten Fangſpiegel befindet ſich noch zur Stunde auf unſrer Maſchinen-Kammer; Hr. Herſchel ſagt, daſs er die beiden Trabanten des neuen Planeten nicht würde entdeckt haben, wenn er den kleinen Spiegel nicht weggelaſſen hätte; allein der Bürger Rochon verſichert, daſs er dieſe beiden neuen Gefährten mehrmalen mit dem 22füſsigen Teleſcop *de la Hluette* in dem vormaligen *Cabinet du Roi*, mit beiden Spiegeln geſehen habe.

Unſere Sternwarte beſitzt noch ein altes italieniſches Objectiv von 360 römiſchen Palmen; es iſt aber noch nicht aufgeſtellt, weil es ſo ſchwer zu handhaben iſt. Denn obgleich Dom. Caſſini zu ſeiner Zeit, mit ſeinem berühmten 200füſsigen Fernrohr dieſer Art, viel geleiſtet, und vier Saturnus-Trabanten damit entdeckt hat, ſo iſt doch heut zu Tage von ſolchen unbehülflichen Seh-Werkzeugen nicht ſehr viel zu erwarten. Man hat es ſchon in England verſucht; und im J. 1786, das 210füſſige Huygeniſche Fernrohr, welches der Königl. Societät gehört, zu Clapham Common, einen Landſitz des Hn. Cavendish aufgeſtellt; der Verſuch fiel ſchlecht aus, ein 20füſsiges Spiegel-Teleſcop that bey weitem eine beſſere Wirkung.

Von der *De la Hire*ſchen Mondskarte (S. Int. Blatt der A. L. Z. Nro. 146.) kann ich Ihnen noch nichts melden; doch wird ſie wahrſcheinlich unſere Regierung kaufen; allein wir beſitzen auf unſerer Sternwarte noch ein anderes ſehr merkwürdiges Monument der Selenotopographie, davon ſelbſt unſer *La Lande* in ſeiner *Aſtronomie* (III. Ausgabe) Art. 3290, eine ſehr unvollſtändige Nachricht gegeben hat. Nicht aus 34, ſondern aus 60 prächtigen Mondszeichnungen, beſtehet dieſe ſchöne Sammlung. Es iſt ein Werk des berühmten *Dominic Caſſini*, er hat über 8 Jahre lang daran gearbeitet, von 1671 bis 1679. Jeder Monds-Fleck, ſeine Form und Erſcheinung wurde in dem Augenblick gezeichnet, wo er total von der Sonne beſchienen wurde. Jahr, Monat, Tag und Stunde, wenn jeder Fleck iſt beobachtet worden, nebſt den begleitenden Umſtänden ſind bey jeder Zeichnung, von Caſſini's eigener Hand beygeſchrieben,

die

die Zeichnungen selbst sind alle von dem berühmten *le Clere* und *Patigny* mit schwarzer und weisser Kreide auf blau Papier grofs gezeichnet, einige davon sind *à la sanguine* auf weifs Papier und in einem grofsen Bande beysammen, sehr gut conservirt. Jede Zeichnung hatte Cassini noch besonders im Journal der Sternwarte beschrieben, mit sehr vielen interessanten Bemerkungen über diese Flecken, allein unglücklicherweise sind diese Tagbücher von 1674 bis 1679, (man weis nicht durch welchen Zufall,) verloren gegangen; dieser unersetzliche Verlust von 5 Jahrgängen unterbricht die sonst ganz vollständige Sammlung der Journale dieser Sternwarte seit hundert und dreyfsig Jahren. Diese Cassinischen Zeichnungen sind gewifs die kostbarsten und schönsten, die man von dieser Art aufzuweisen hat, *Sebastian le Clere* ist als ein grofser Meister bekannt; in *Lacombe's Dictionnaire des beaux-arts* sind seine Verdienste gewürdiget; doch seine Zeichnungen der Mondskarten sind darinn nicht erwähnt. Patigny war auch kein gemeiner Künstler.

II. Preisaufgaben.

Da die letzte von der Kayserl. Akadmie der Naturforscher aufgegebene Preisfrage unbeantwortet geblieben war, und man aus erheblichen Gründen Bedenken trug, sie aufs neue zum Gegenstande eines Preises zu wählen: so wurde am 5ten d. M. beschlossen, folgende zwo Fragen für das itzlaufende Jahr bekannt zu machen.

I. *Von welchen in Teutschland wildwachsenden Arten der Segge* (Carex) *sind die Wurzeln zum Arzneygebrauche tauglich?*

Die Akademie empfiehlt denen, die sich mit der Beantwortung dieser Frage beschäftigen wollen, 1) das Absehen zwar vorzüglich auf diejenigen Arten zu richten, die überall häufig wachsen, und also in genugsamer Menge *gesammelt werden können*; doch aber auch die seltenern Arten, die ein Jeder in seiner Gegend findet, nicht zu übergehen, da die Erfahrung gelehret hat, dafs sich die meisten Seggen durch den Anbau leicht vervielfältigen lassen; 2) ihre Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit zwar zuvörderst nach den vermittelst des Geschmackes und Geruchs daran zu entdeckenden Beschaffenheiten, dann aber auch durch die chemische Bearbeitung zu bestimmen, und zwar durch zweckmäfsig gewählte Versuche, vermittelst deren die Gegenwart, Menge und Beschaffenheit der schleimigen, flüchtig- sowohl als fett-öligen, seifenhaften, zusammenziehenden, salzigen, Zucker- und Extractivstoffe, oder auch die Abwesenheit derselben, erkannt werden kann; 3) die nach Maasgabe dieser Untersuchung von jeder Art zu erwartenden Kräfte, wenn sie beträchtlich genug sind, durch Versuche an Kranken so viel möglich zu bestätigen; 4) von jeder untersuchten Art eine kurze aber deutliche Beschreibung zu liefern, die Versuche und ihre Resultate hinlänglich anzuzeigen, und eine Probe jeder untersuchten Wurzel, nebst einem mit der Blüte und der Frucht versehenen Halm derselben, beyzulegen.

II. *In welchen der bekannten Hauptheile eines Gewächses: Rinde, Splint, Holz und Mark, steigt der Saft in den Gewächsen aufwärts? Geht er in der Rinde wieder abwärts nach der Wurzel zu und bis in dieselbe? und wenn dieses ist, durch welche Wege gelangt er aus den innern Theilen in die Rinde?*

Die Akademie wünscht, dafs insonderheit die abwärts gehende Bewegung des Saftes in der Rinde, sowohl durch eine sorgfältige und unter veränderten Umständen vorgenommene Wiederholung der bekannten Versuche, welche zum Beweis derselben aufgestellt worden sind, als auch, und vorzüglich, durch neue Versuche bewiesen oder widerlegt werden möge; von welchen allen man eine genaue, umständliche und deutliche Beschreibung erwartet.

Diejenigen, welche sich um den auf die eine oder die andere dieser Fragen gesetzten Preis bewerben wollen, haben ihre Beantwortungen in lateinischer Sprache, leserlich geschrieben, unter einer beliebigen Devise, nebst einem beygelegten versiegelten Zettel, der äufserlich mit eben der Devise bezeichnet seyn und inwendig den Namen, Titel und Wohnort des Verfassers enthalten mufs, vor dem ersten November dieses Jahres an den Präsidenten der Akademie, Herrn Geh. Hofrath von Schreber, nach Erlangen zu senden, und dabey alles was den Verfasser kenntlich machen könnte, zu vermeiden. Der Preis, welcher auf die beste Beantwortung jeder dieser Fragen gesetzt wird, ist eine goldene Medaille, zwanzig Dukaten schwer, und wird derjenigen Abhandlung, die ihn nach den Urtheilen der dazu erbetenen Herren Commissarien der Akademie verdienen wird, am 5ten Januarius 1798 zuerkannt und sie hernach den Schriften der Akademie einverleibt werden.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Reinicke et Hinrichs* in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen um 1 rthlr. zu haben:

Schriftmäfsige Betrachtungen I. über das Haus Israel. II. über die letzte Zeit; III. über die Zeit in welcher wir nach der Offenbarung Jesu Christi, izt wirklich leben, und IV. über die Offenbarung selbst, aufgesetzt von einem Layen, im Jahr 1794.

Ein Werk, welches auf 286 Octavseiten in einer gedrängten Kürze, so ganz unser itziges Zeitalter betrift und Sachen enthält, deren Wahrheit mit Beytritt der heiligen Schrift und der Geschichte bewundernswürdig sind.

Das ganze Buch ist zwar nach Bengelianischen Grundsätzen und Zeitrechnungen bearbeitet, enthält aber in seinen vier Abschnitten weit mehr, als des seeligen Bengels weitläuftige Werke der erklärten Offenbarung und 60 Reden. Denn den ersten Abschnitt hat dieser Gelehrte nur im Vorbeygehen berührt; der zweite ist etwas

ganz neues; der dritte enthält unwiderſprechlich das, was er enthalten ſoll; und der vierte begreift auf eine ſimple und ungekünſtelte Art eine Erklärung dieſes bis hieher für ſo ſchwer gehaltenen Buchs, daſs ein Unbefangener, welcher dieſe Erklärung lieſet und darüber nur einigermaaſsen nachdenkt; über deren Uebereinſtimmung mit der Geſchichte und mit dem, was bis auf unſere Tage wirklich in Erfüllung gegangen iſt, und binnen einem Menſchenalter noch in Erfüllung gehen ſoll, erſtaunen wird.

Der ungenannte Verfaſſer iſt, wie man nunmehro weis, ein in einem öffentlichen juriſtiſchen Amte ſtehender Officiant, um deſto mehr iſt es zu verwundern, daſs er die Apocalypſio nach Bengels Ueberſetzung, von Wort zu Wort, von Anfange bis zu Ende, auf eine wahrhaftig ehrerbietige und edle Art, ſo erklärt hat, welche dem Endzwecke dieſes heiligen Buchs, unſtreitig ſo ganz angemeſſen iſt.

Kurz kein Leſer, er ſey Jude oder Chriſt, wird die Zeit bereuen, welche er auf Leſung und Beherzigung eines Büchleins verwendet hat, welches bis izt, das Einzige in ſeiner Art genennt zu werden verdient.

Bey Reinicke und Hinrichs iſt herausgekommen

F. G. Lobethan, Prof. in Zerbſt, *Schauplatz der merkwürdigſten Kriege und der übrigen politiſchen Hauptbegebenheiten des 18ten Jahrhunderts.* 4 Theile. 1793-96. — 4 rthlr. 18 gr.

Schon in Anſehung der Geſchichte verdient dies Werk die Aufmerkſamkeit des Publikums und wird es ſeiner Vollſtändigkeit wegen vollkommen befriedigen. Noch weit angenehmer aber muſs es demjenigen ſeyn, welcher den Quellen nachſpürt, aus welchen ſo mannichfaltige politiſche Veränderungen, Kriegsbegebenheiten, Ereigniſſe und dem Anſchein nach räthſelhafte Begebenheiten ihren Urſprung nahmen. Der Herr Verfaſſer kann mit Recht auf den Dank des Publicums, beſonders aber der Geſchichtsliebhaber, rechnen.

Schedel's Ephemeriden für die Naturkunde, Oekonomie, Handlung etc. 1795 und 1796. 4 Bände. 4 rthlr.

So weitläuftig an ſich die hier mitgetheilten Gegenſtände ſind, ſo glücklich iſt gleichwohl der Herr Verfaſſer geweſen, ſie nicht nur in einem ſeltnen Geſichtspunct zu einer belehrenden Ueberſicht zu ſtellen; ſondern ſie ſelbſt vortheilhaft zu entwickeln, der Oekonom und Kaufmann wird ohne Bereicherung ſeiner Kenntniſſe dies Werk gewiſs nicht aus der Hand legen.

Anzeige für Aerzte und Wundärzte.

Künftige Oſtermeſſe erſcheint in der Schumann'ſchen Buchhandlung zu Ronneburg:

D. *Rothe's* ſyſtematiſches Verzeichniſs der beſten mediciniſchen Schriften; nebſt beygefügtem Urtheile, Ladenpreiſe, gelehrten Zeitungen u. ſ. w. 8. gegen 30 Bogen.

Man kann ſich darauf in jeder Buchhandlung unterzeichnen und erhält dieſes, für jeden, der nicht ganz in der Literatur ſeines Faches zurückbleiben will, ſo wichtige Werk für *Einen Thaler* Sächſ. — Von Oſtern an iſt der Preis ⅓ höher.

An Kameraliſten, Oekonomen, Künſtler, Kaufleute etc. beſonders an die Beſitzer der Krünitziſchen Encyklopädie, der deutſchen Encyklopädie und des Realexikons von Germershauſen.

In der *Schumannſchen Buchhandlung* zu Ronneburg, wie in jeder andern, wird bis Oſtern a. c. Unterzeichnung (nicht Vorausbezahlung) auf folgendes Werk angenommen:

Verſuch einer ökonomiſch-kameraliſtiſchen Realbibliothek, oder nach den Materien alphabet. geordnetes Verzeichniſs derjenigen in Teutſchland einzeln gedruckt erſchienenen Schriften, welche von ökonomiſchen, Policey- Finanz- und Kameralwiſſenſchaften, von dem Fabrik- und Manufakturweſen, auch Künſten und Handwerken und andern hieher gehörigen Kenntniſſen handeln; von A. Chr. *Kayſer*, Hochfürſtl. Thurn- u. Taxisſchem Hofrath u. Bibliothekar. 3 Alph. in 4. Der Preis für das Alph., ſehr compreſs gedruckt, iſt *Ein Thaler* ſächſs. und ⅓ wohlfeiler als der nachherige Ladenpreis. Ueber den Nutzen und die Einrichtung dieſes Werkes kann man ſich belehren in einer beſonders gedruckten und überall zu habenden Anzeige.

Von Philoſophie de l'Univers von Dupont de Nemours, und Revolutions de l'Inde pendant le 18mo Siecle, ou Memoirs de Tippo Saib par Desodoards werden nächſtens in einer ſoliden Buchhandlung Ueberſetzungen erſcheinen, welches hiermit um die ſo verdrieſslichen Colliſionen zu vermeiden, bekannt gemacht wird.

Der Verleger.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Morians Topographien. 15 Theile. Fol. in Pergament. 15 rthlr.

Theatrum Europaeum. 21 Theile. Fol. in Pergam. 20 rthlr.

Nachricht giebt der Buchhändler Albrecht in Wolfenbüttel.

III. Berichtigung.

Im 139ſten Stück der Oberdeutſchen Literatur-Zeitung bin ich in der Recenſion des Meuſeliſchen gelehrten Teutſchlands unter den *Schriftſtellern vom gemeinen Stande* mit angeführt. Ein ſolcher Autor aber bin ich nicht, denn ich habe wirklich ſtudiert, und dies beweiſen einige von mir herausgegebene kleine Schriften; auch muſs mein jetziges Amt jederzeit ein Literatus bekleiden.

Jena im Januar 1797.

J. A. L. Faſelius,
Stadt-Kirchner
an hieſ. Haupt- u. Pfarr-Kirche
zu St. Michaelis.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 14.

Sonnabends den 28ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 6 gr. zu haben:

Ueber die Dienstentlassung des Hofrichters und Landraths von Berlepsch. Zur Beherzigung für alle teutsche Staatsdiener und Landstände von dem Hofr. und Professor Häberlin gr. 8.

Eine für die jetzigen Zeiten sehr wichtige Schrift, welche das Verfahren der Hannövrischen Landstände während des Krieges zwischen Grosbrittanien und Frankreich, worinn der König seine teutschen Staaten wider ihren Willen zog, entwickelt. Folgendes ist ein *Auszug* der Inhalts-Anzeige:

Einleitung. Glückliche Lage und Verfassung der Kurbraunschweigischen Lande. — Trübe Wolken entstanden durch die Bewerbung des Kurhauses um den englischen Thron und Gelangung auf denselben. — Die Furcht verschwindet und die Regierung zeigt sich in ihrem *schönsten Lichte.* Der Glanz der Regierung erhält sich, *doch ändert sich* nach und nach manches. *1te Abtheilung.* Geschichte des Hofrichters und Landraths von Berlepsch, dessen Charakter, Verhalten und Verdienste. — Benehmen der Calenbergischen Landstände, in *Hinsicht* auf den Krieg zwischen England und Frankreich. *Geschichte* eines Antrags. Dessen Bekanntwerden und Folgen. *2te Abtheilung.* Rechtliche Prüfung. *3te Abtheilung.* Blicke in die Zukunft. — In den Anlagen findet sich das wahrscheinlichwahre, und angebliche Corpus delicti.

Baukunst-Bücher.

Le Clerc's, Seb., neue Abhandl. von der Civil-Baukunst, mit Anmerk. und Betracht. 2 Theile nebst 181 Kupfertafeln und einem Anhang von den Triglyphen vermehrt von M. Kruft, Prof. zu Tübingen. Neue Aufl., aus dem franz. übersetzt. 4. 1796. 4 rthl. — Nürnberg bey Ad. Gottl. Schneider und Weigel.

Der Verf. ist durch seine Zeichnungen und Schriften in der Geometrie, und Perspektiv als ein Mann von gutem Geschmack rühmlichst bekannt. In dieser Absicht giebt er neue Maase und Verhältnisse an, und berechnet nach mathematischen Regeln die Zwischenräume der Säulen, des Gebälkes, der Bogenstellungen, der Dreyschlitze, Thüren, Fenster, Giebel, Gelinder, Treppen mit ihren Zierrathen. Er erklärt die Verbindung und Zusammenstellungen der Theile, und warnt vor den Fehlern, die gewöhnlich bey Gebäuden begangen werden. Er weichet zwar nicht von achten Meistern der Baukunst ab, vielmehr bestärkt er ihren Unterricht durch richtige Sätze, hält aber ohne Untersuchung nicht alles alte für schön, verläst aber auch das Alterthum da nicht, wo es auf richtigen Regeln beruhet.

Aus diesem kurzen Inhalt werden Kenner ersehen, was sie in dieser gründlichen Abhandlung über das Schöne und Erhabene in der Baukunst finden, und dass durch Vollziehung dieser Grundsätze, dauerhafte und schöne Gebäude aufgeführt werden können. Noch bemerken wir, dass auch der französ. Text, unter dem Titel: Traité d'Architecture avec des Remarques et des observat. par Seb. le Clerc mit den nemlichen Kupfern bey uns zu haben ist.

Vignola bürgerl. Baukunst von Rud. Fäsch, Ingenieur in Dresden reducirt, mit Anmerkungen und 50 Kupfertafeln. 4. — 16 gr. Der Anhang dazu von Fäsch. 12 gr.

Fäsch, architectonische Werke 5 Theile mit 140 Kupfertafeln. fol. — 10 rthl. — Dessen gründliche Anfangsgründe zur Fortification mit 33 Kupfertafeln. fol. — 2 rthl. 16 gr.

Deckers, Civil-Baukunst 3 Theile mit 60 Kupfertafeln. fo. — 6 rthl. —

Schublers, unentbehrliche Zimmermannskunst, 2 Theile mit 74 Kupfertafeln. fol. — 6 rthl. 12 gr. und andere Baukunst-Bücher mehr, wovon ein besonderes Verzeichniss zu haben ist.

Nürnberg u. Jena,
bey Adam Gottl. Schneider u. Weigel

Staats-Archiv.

Eine Folge der Schlözerschen Staats Anzeigen.

Da es nun leider bestätiget dass Herr Hofr. *Schlözer* in Göttingen die Sammlung von Staats-Schriften nicht fortsetzen wird, welche unter dem Titel: Staats-Anzeigen, so viel belehrende Unterhaltung gewährten, so muss es dem Publiko sehr erfreulich seyn, die von Herrn

Schlözer erledigte Stelle von einem würdigen Nachfolger eingenommen zu sehen. Herr Hofr. und Professor *Häberlin* hat seit dem Anfange des vorigen Jahres ein *Staats-Archiv* angelegt und geordnet, von welchem bisher 6 Hefte erschienen sind. Sie enthalten Aktenstücke und Aufsätze, eben so lesenswürdig als schwer zu erhalten und aus Quellen geschöpft die einem minder geachteten Gelehrten schwerlich zugänglich gewesen seyn würden. Der beschränkte Raum und die grosse Mannigfaltigkeit des Inhalts gestatten keine einzelne Anzeige desselben. Ueberdem sind die erschienenen 6 Hefte in allen Buchhandlungen zu haben und eine blosse Ansicht des Inhalts, wird die oben gegebene Versicherung, dass der Verlust der Schlözerschen Staats-Anzeigen durch dies Archiv völlig ersetzt wird, bestätigen und Gegenstände von grosem Interesse mit eben so grosser Freymüthigkeit darinn abgehandelt werden.

Von dem kürzlich erschienenen *metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre von Immanuel Kant*, wird noch vor Ostern ein von einem philosophischen Docenten auf hiesiger Akademie verfasster *compendiarischer Auszug zu Vorlesungen*, höchstens acht Bogen stark, in meinem Verlage erscheinen.

Leipzig, am 14. Januar 1797.

C. G. Rabenhorst.

Bey F. A. Leupold in Leipzig auf der Ritterstrasse in No. 689. ist so eben fertig geworden:

Mein Zimmer eine kleine Welt, nach dem Französischen Voyage autour de ma chambre des Grafen von Ximenez frey bearbeitet von G. K. Schelle; nebst einer Vorrede vom Herrn Prof. K. H. Heydenreich. Taschenformat 12 gr.

Der Werth dieses originellen Produktes eines rühmlich bekannten französischen Dichters ist in ausländischen und deutschen kritischen Schriften so allgemein anerkannt worden, dass eine gelungene Nachbildung desselben gewisser Massen für eine Bereicherung unserer Literatur gelten kann. Einer unserer angesehensten und geschmackvollsten Denker, der Herr Prof. Heydenreich, sagt in der Vorrede zu diesem Werke, dass er seit langer Zeit kein Werk der neuen schönen Literatur der Franzosen mit der Befriedigung aus den Händen gelegt habe, als dieses Werk des unglücklichen Greises, des Grafen von Ximenez.

Von folgendem sehr merkwürdigen Werke

A dissertation concerning the war of Troy and the expedition was ever undertaken, and that no such city of Phrygia existed by Jacob Bryant.

ist eine, unter den Augen des Verfassers von seinem Freunde, Herrn *Nöhden*, ausgearbeitete Uebersetzung unter der Presse, und wird in Kurzem bey uns zu haben seyn. Auch erscheint bey uns zur bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe eine sehr schöne und korrecte mit Didotschen Lettern gedruckte Ausgabe von

The Works of Shakspeare, accurately printed from the text of Mr. Malone's edition, with select explanatory notes.

wovon der Preis äusserst gering und nicht über 7 rthl. seyn wird.

Die Braunschw. Schulbuchhandlung.

In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig, ist so eben erschienen:

Beyträge zur weitern Ausbildung der deutschen Sprache von einer Gesellschaft von Sprachfreunden. 7s Heft. gr. 8. — 12 gr.

Das Stück enthält unter andern folgende Aufsätze: 1) Bemerkungen über des Herrn Geheimen Rath von Göthe Bemühungen, unsere Sprache reinigen und bereichern zu helfen, von Campe. 2) Doppelverse (Distichen), ein Gegengeschenk für die Verfasser der Xenien in Schillers Musenalmanache.

In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig ist kürzlich erschienen:

Funkens, C. P., vollständiger Auszug aus seiner Naturgeschichte und Technologie, zum Besten unbemittelter Liebhaber und für Lehrer in niedern Stadt- und Landschulen. gr. 8. (60 Bogen) 1 rthl. 16 gr.

Da es bis jetzt noch immer den Schulen an einem brauchbaren Buche zum Unterrichte in der Naturgeschichte fehlte und die Anschaffung des grössern Werks von Funke, vielen unbemittelten jungen Leuten zu schwer fiel, so entschlossen wir uns, einen zweckmäsigen Auszug zu einem sehr billigen Preise zu liefern. Diejenigen Lehrer nun, welche es in ihren Schulen einführen und sich mit ihren Bestellungen an uns selbst wenden, erhalten von dem bestimmten Preise noch einen beträchtlichen Rabatt.

So eben ist wieder erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schlüter, Fr., über den Magenkrampf, dessen Ursachen und Heilung und über die Erhaltung der Gesundheit des Magens überhaupt. Ein Hausbüchlein für Jedermann, der ohne Arzt seyn will oder muss. Zweite vermehrte Auflage. 8. — 12 gr.

Der binnen einem halben Jahre erfolgte schnelle Absatz der ersten Auflage ist dem Publiko hinlänglich Bürge für die Brauchbarkeit dieses Werks und bedarf es daher keiner weitern Empfehlung.

Von Mrs. Fulhame's Essay on combustion with a view to a new art of dying and painting, werde ich zur Oster-Messe eine Uebersetzung liefern.

Göttingen im Januar 1797.

D. L. Lentin.

Go-

Gotha bey *Perthes* ſind nacheinander folgende Stücke des *Journals der Erfindungen, Theorien und Widerſprüche in der Natur und Arzneywiſſenſchaft* erſchienen, deren Inhalt zugleich hier angezeigt wird:

Siebenzehntes Stück: Ausführlichere Aufſätze: I. Ueber die Erzeugung der thieriſchen Wärme, vom Prof. *Roofe* zu Braunſchweig. II. Vertheidigung meiner Abhandlung von der Turgeſcenz etc. gegen Herrn Prof. *Roofe*, von D. *Sponitzer* zu Cüſtrin. III. Ueber die Aufklärungen der Arzneywiſſenſchaft durch die neuere Chemie, beſonders über das Einathmen künſtlicher Luftmiſchungen zur Heilung der Lungenſchwindſucht und anderer Krankheiten. IV. Prüfung der Meinung des Herrn Hofr. *Herz:* daſs verdorbene Luft in faulen Krankheiten unſchädlich und zuweilen nützlich ſey, von D. *Zadig* zu Breslau. — Die *kurzen Bemerkungen* betreffen: den Metallreiz (von D. *Michaelis* zu Hoarburg) *Hildebrands* Theorie von der thieriſchen Wärme (von P. *Roofe* zu Braunſchweig), *Garnetts* antiphlogiſtiſche Erklärung der Petechien, das Prinzip des Lebens, die Functionen der Lymphgefäſse, und die Anatomie eines Klumpfußes (vom Hofm. Brückner zu Gotha).

Achtzehntes Stück: Ausführlichere Aufſätze. I. Ueber *Sömmerings* Entdeckungen das Organ der Seele betreffend. II. Vorläufige Bemerkungen über das Organ der Seele, von D. *Spiegel* zu Braunſchweig. III. Vertheidigung der rationellen Arzneywiſſenſchaft, gegen Arkeſilas. Kurze Bemerkungen über *Girtanners* Meinung, daſs die Luſtſeuche aus Mangel an Sauerſtoff entſtehe; *Schmidts* Maſchine zur Heilung der Buckel; *Köhlers* Heilart der Trichiaſis; die Fäulniſs des Bluts im lebenden Körper. — *Repertorium*, beſonders eine ſehr merkwürdige Entdeckung des Herrn Hofr. *Metzgers* zu Königsberg betreffend.

Neunzehntes Stück: Ausführlichere Aufſätze. I. Auch eine Geſchichte des *Brown'ſchen* Syſtems. Zweite Fortſetzung. II. Des Herrn *Sacombe* Aufklärungen in der Geburtshülfe. III. Einige Anmerkungen gegen Herrn *Sponitzer*, vom Prof. *Roofe*. — *Kurze Bemerkungen*, über die Salpeterdämpfe als ein Mittel gegen die Fieberanſteckung, und über den Nutzen der Tuba Euſtachiana.

Zwanzigſtes Stück: Ausführlichere Aufſätze. I. Bemerkungen über das oxydirte Stickgas, über die Natur des Contagiums und die Erſcheinungen des Fiebers, *Mitchil*, Prof. zu Neu-York. II. Des Herrn *Sacombe* Aufklärungen in der Geburtshülfe. Beſchluſs. *Kurze Bemerkungen* über ein neues Inſtrument zur Compreſſion einer verletzten Arterie, bey der Operation eingeklemmter Brüche; über Nervenkraft und ihre Würkungsart.

Die *vier Stücke* machen zuſammen den *fünften Band* des Journals aus, der auſſer em noch die Intelligenzblätter No. XIII. — XVI. enthält, in welchen 34 neuere Schriften angezeigt ſind.

Wir bezeugen bey dieſer Gelegenheit allen *Gelehrten* und *Buchhändlern* wiederholt unſere Dankbarkeit, die das *Journal der Erfindungen* etc. bis hieher auf eine oder die andere Art unterſtützt haben. Wir werden daſſelbe mit allen Eifer nach dem bisherigen Plane ununterbrochen fortſetzen und erbitten uns dazu, im Vertrauen auf die Nützlichkeit unſeres Inſtituts, die fernere Unterſtützung aller unſerer ſchon erworbenen und künftig noch zu erwerbenden Freunde und Theilnehmer.

Im Januar 1797.

Die Herausgeber.

---

*Der Ton in kleinen Städten, oder Revolutionen im Städtchen * * * drey Meilen von Berlin. Eine komiſche Geſchichte, 3 Theile, neue Auflage 1797. 8. gebunden. Berlin bey Arnold Wever, bis Oſtern — 1 rthl. 16 gr.*

Nach Muſäus, einem der Lieblingsſchriftſteller der Deutſchen im naiven Fache, iſt bis jetzt noch keiner erſchienen, der mit gleichem Rechte auf einen ſo vollkommenen Beyfall Anſpruch machen konnte, als der Verfaſſer dieſes unterhaltenden Werkchens. Seine Schilderungen ſind meiſterhaft und aus der wirklichen Welt genommen. Sie betreffen noch lebende Perſonen, unter denen der biedre Hauptmann von Herkrat, der geſchwätzige Mahler Hegelün und der Paſtor Dampfig ſich vorzüglich auszeichnen. Mit wahrer jovialiſcher Laune erzählt der Verfaſſer die guten und ſchlechten Eigenſchaften der Bewohner dieſes kleinen Ortes, und ſtellt ſie in einem ſo treffenden Gemählde dar, daſs die Originale gar nicht zu verkennen ſind. Seine Charakteriſtik paſst auf alle kleine Städte und gewährt gewiſs eine ſehr angenehme Lektüre wider die Langeweile im Winter. Der Preis dieſer neuen Edition iſt zwar ſo wie bey der erſten 2 thl. 8 gr., ſie ſoll aber wegen eines davon gemachten Nachdrucks bis Oſtern für 1 thl. 16 gr. gelaſſen werden.

In derſelben Buchhandlung iſt ſo eben fertig geworden:

1) Magazin des Enfans, ou dialogues entre une ſage gouvernante et pluſieurs de ſes élèves de la première diſtinction par M. la Princeſſe de Beaumont, ornés de figures en taille douce 4 Tomes ſeconde édition 1 thl. — Bey dieſer neuen Auflage iſt für einen reinern Abdruck und ſchönere Kupfer geſorgt worden.

2) Oekonomiſche Magie für Frauenzimmer oder Sammlung von Kunſtſtücken zum Nutzen und Vergnügen in der Haushaltung. gr. 8. — 10 gr.

3) Olla Potrida 1796. 4 Stück, gr. 8. — 10 gr.

Auch unterm Titel: das Merkwürdigſte aus den beſten und neueſten Reiſebeſchreibungen, eine Quartalſchrift 1796, 4 Stück, gr. 8. — 10 gr.

Die ohnlängſt im Int. Bl. der Jenaiſchen A. L. Z. angekündigte Schrift des Herrn Diakonus K. F. *Loſſius* in Erfurt:

Eoban Heſſe und ſeine Zeitgenoſſen. Ein Beytrag zur Erfurtiſchen Gelehrten- und Reformations-Geſchichte.

wird ohnfehlbar künftige Leipziger O. M. in meinem Verlage erſcheinen. Sie wird ohngefähr 1 Alph. in gr. 8. ſtark, und enthält das Merkwürdigſte von der Erfurtiſchen Reformationsgeſchichte in der erſten Hälfte des

16. Jahrhunderts, ohngefähr von Luthers Geburt bis zu seinem Tode.

Gotha im Jan. 1797.

Justus Perthes.

Wolfenbüttel bey H. G. Albrecht ist erschienen und bey ihm, Hrn Reinicke und Hinrichs in Leipzig und in mehrern Buchhandlungen zu haben:

Für den Hrn. Abt Henke und seine Waffenträger, den Verfasser des Hall Rechtsgutachtens mit eingeschlossen, von Dr. A. F. Harlebusch. 8. — 5 ggr.

II. Erklärung.

Antwort des Verfassers auf die in dem Intelligenzblatte der A. L. Z. N. 119. enthaltenen Antikritik.

Der tertius interveniens hat dem Verfasser der Abhandlung *über die Einführung der Wildsteuer*, die im J. 1794. zu *Nürnberg* bey Grattenauer (und nicht zu Bamberg) herauskam, das Vergnügen verschafft, in dem Recensenten seiner Abhandlung den würdigen Hn. von *Münchhausen* zu erkennen, den er in Leipzig persönlich kennen zu lernen die Ehre und das Vergnügen gehabt hat. Seine Recension mußte von der v. *Völderndorffschen* schon um deßwegen verschieden seyn, weil es in jener bloß auf Prüfung der Grundsätze und des Factums, soweit es aus der Beylage B. erhellte, ankam, und gegen diese Beylage habe ich mich in meiner Schrift frageweise dahin geäußert, wozu sich der Rec. am Ende seiner Antwort geradezu erklärt hat. Herrn v. *Völderndorfs* Absicht gieng weiter, die Anwendung meiner Grundsätze auf das vorliegende Factum zu läugnen, die Ausführbarkeit des Planes, gegen den ich manche Zweifel aufstellte, zu zeigen, und aus einer bloßen Finanzoperation ein Institut der Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit zu machen. Hiebey verfuhr er, ungeachtet der Vorwürfe, die er mir machte, auf eine solche Art, daß ich ihm meine Achtung ganz abstrahirt von der Hauptsache nicht versagen konnte, und die mit der Schrift eines Unbekannten, der, wie der tertius interveniens, mit herabgezogenem Visier auf dem Kampfplatze erscheint, mich einen jungen Mann heißt, den er als kälterer Forscher der Wahrheit ohne sich ad causam zu legitimiren belehren zu müssen die Pflicht fühlt, einen Volksredner nennt, eine Grundsätze der lächerlichsten Inconsequenzen beschuldigt, und öfters vorgiebt, daß diese und jene Stelle leicht zu widerlegen sey, ohne sie jedoch zu widerlegen, in seiner Beleuchtung der Prof. Weberischen Grundsätze u. s. w., die zu Nürnberg im J. 1795. erschien, den auffallendsten Contrast macht. Da meine Grundsätze im allgemeinen ohne Anwendung auf das Factum höheren Ortes allgemein gefährlich angesehen wurden, so ergriff ich mit Freuden die Gelegenheit, mich auf das gegentheilige Zeugniß eines Mannes zu berufen, der hiebey ein näheres Interesse, als alle andere Recensenten hatte. Leicht könnte das Publicum nach der Stelle des Antikritikers glauben, als hätte ich bloß diesem Zeugnisse den *glücklichen Erfolg* meiner Vertheidigung zu danken. Damit es sich aber überzeuge, daß der Zusammenfluß

triftiger Gründe, die darinn vorkommen, bey meinem unvergeßlichen Fürsten, der nicht allein nach Autorität, zu urtheilen gewohnt war, die Ueberzeugung der Unschädlichkeit und Richtigkeit meiner Grundsätze bewirkte, so wird daßelbe meine Vertheidigung in einem Nachtrage zur Wildsteuer nächstens erhalten. In diesem wird auch die Recension des Hn. v. *Völderndorf* zum Zeichen meiner Unparteylichkeit, so wie die Beleuchtung des anonymen Schriftstellers abgedruckt erscheinen, damit sich das Publicum in den Stand gesetzt finde; über die ganze Scene um so richtiger zu urtheilen. Meine Grundsätze werde ich standhaft vertheidigen; was das Factum und den mir schon so oft gemachten Vorwurf betrifft, ich hätte aus Vorliebe für den Staat, dem ich diene, nicht die Rechte einem Facto sondern ein Factum den Rechten angepaßt, so erkläre ich hiemit, daß die Königl. Preußische Operation nicht die Grundlage sondern die Veranlaßung zu meiner Schrift war, und daß ich nach der Beylage B. zwar nicht in die Absicht des Königs, sondern in die wirkliche Ausführbarkeit derßelben manchen Zweifel setzte, und ohne über die wirkliche Existenz oder Nichtexistenz des Factums zu entscheiden, bloß Grundsätze feststellte, die nach Herstellung des Factums in ihrer Anwendung fallen, oder stehen mußten. Schließlich muß ich bemerken, daß bey Bestimmung des Aequivalents, von dem der Antikritiker am Ende redet, der bisher erlittene Schaden des Wildfraßes, und der Hüterlohn, denn der muß, wie ich gezeigt habe, den Unterthanen selbst ersetzt werden, keineswegs in Rechnung gebracht werden könne. Uebrigens wünsche ich, daß von einem Jagdverständigen, der mit solcher Kenntniß und Unbefangenheit, wie Herr Graf v. *Mellin* schreibt, die Frage möchte untersucht werden: Welchen Nachtheil hat die gänzliche Niederschießung und Ausrottung des Wildes? Ist sie nützlich, ist sie thunlich?

Weber.

III. Berichtigung.

Erst jetzt bemerkt man, daß in der Vorrede zu dem *Neuen Froschmäuseler*, Köln 1796. bey *Peter Hammet*, auf der fünften Seite durch einen argen Druckfehler eine ganze Periode fehlt, die, weil sie zur Erklärung gewißer Eigenthümlichkeiten dieses Werkes unentbehrlich ist, hiemit nachgetragen wird. Nach den Worten nämlich: *seine alte Gestalt, Miene und Kleidung zu nehmen*, ist folgendes einzuschalten:

„Von einer neuern Hand (wie die schwärzere Tinte und die Verschiedenheit der Schriftzüge verriethen) waren einige ältere Namen und Umstände ausgestrichen, und neuere, die der *Namen des siebzehnten Jahrhunderts* unmöglich schon kennen konnte, an die Stelle derßelben gesetzt."

Man fragt bey dieser Gelegenheit an: ob es mehrere in Deutschland gibt, die, wie *Wieland* (S. das letzte Decemberstück des Merkurs) die Fortsetzung dieses Werkes wünschen. Die Antwort wird durch den Verleger erwartet.

Monatsregister

vom

Januar 1797.

I. Verzeichniss der im Januar der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

ABC und Buchstabirbuch, kleines 4, 30
Adams Lectures on natural a. experimental Philosophy. Vol. I - V. 14, 105
André das Schachspiel mit historischen Bemerkungen 30, 239
Ariston 2. Th. 7, 49

B.

Baron Vanini und Rosemont 23, 184
Becher's Rückerinnerung an die frühern latein. Poesien 15, 119
Bemerkungen über Callisen's Versuch über den Werth der Aufklärung 11, 85
Berkhan's Gebete für die Jugend in Liedern 17, 135
Betrachtungen über den Feldzug, welchen die alliirten Armeen 1794 in den Niederlanden führen werden 20, 153
—— über die Feldzüge Oesterreichs u. Preussens gegen Frankreich 20, 153
Beurtheilung, freymüth., der österreich. u. französischen Armee 1795 20, 155
Beytrag zu Pütter's rechtlichen Bedenken über eine merkwürd. Vormundschaftsgeschichte 2, 15
Beyträge, kritische, zur Metaphysik in einer Prüfung der Stattlerischen Antikantischen 21, 165
Bibliothek, blaue, aller Nationen 10. B. 16, 128
—— compendiöse, Mathematiker. 1 - 3 Heft 14, 110
Blicke auf die Natur und den Menschen zur Belehrung und Beruhigung der Menschen 23, 181
Blumengarten, geöffneter, herausgegeben von *Batsch*. N. 1 - 10. 32, 256
Blumenlese, poetische, für das Jahr 1796 und 1797 13, 97
Briefe, vertraute, über Gegenstände aus d. prakt. Moral. 1. Samml. 12, 89
Brockenmädchen, das 7, 50
Burde's Opercetten 11, 84
Bürger, der adelsüchtige, ein Singspiel nach *Bertati* 22, 175

C.

Cauzler's englische Sprachlehre 33, 262
Chabaeue's lyrischer Gesang mit Anmerkungen 3, 23
Charakteristik einiger jetzt lebenden preussis. Geistlichen 8, 64
Claudius von u. mit den ungenannten Vf. d. Bemerk. über Callisens Versuch 11, 87

D.

Danz Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts. 1. B. 17, 129. 18, 137
David Histoire chronolog. d. Operations de l'armée du Nord etc. 20, 158
Degen's Versuch einer vollständigen Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer. 2 Abtheil. 33, 259
Denis Einleitung in die Bücherkunde 1r Theil 2. Ausgabe 10, 77
Desorges das Fest auf d. Dorfe eine kom. Operette übersetzt v. *Albrecht* 18, 143

E.

Eine Ausbeute aus Borgoforte 25, 199
Erklärung aller Fabeln u. Traditionen des Alterthums v. Adam etc. 29, 232
Eutropii breviarium ed. *Tzschucke* 6, 45

F.

Finger's prakt. Abhandl. über d. Anlegung neuer Eichelgärten 28, 223
Fossi Catalogus codicum s. XV. impressorum T. II, III. 34, 268
Fuesly Archives de l'histoire des Insectes traduit. en françois 19, 147
Fülleborn's Beyträge zur Geschichte der Philosopie 7 St. 12, 92

G.

Garve's Verſuche über verſchiedene Gegenſtände 1, 2 Th. 21, 161. 22, 169. 23, 177

Gaſpari's Lehrbuch der Erdbeſchreibung. 1 Curſus 3 Aufl. 6, 42

——— Lehrbuch der Erdbeſchreibung. 2 Curſus 2 Auflage 6, 42

——— über den methodiſchen Unterricht in d. Geographie. 3 Aufl. 6, 42

Gattenhoff's ſämmtliche akadem. Werke deutſch herausgeg. v. *Varnhagen* 26, 207

Gedanken, philoſophiſche, und Abhandlungen. 1, 2s Bdch. 12, 90

Gedichte von *J. F. B.* 18, 143

Geiſt der franzöſ. Sprache 6, 47

Gerichtsordnung, allgemeine, für die preuſs. Staaten 2, 3r Th. 31, 241

Gifford's Hiſtory of France V. I-IV. 16, 127

Grammaire nouvelle raiſonnée 1, 2 Part. 6, 46

Grillo's aphoriſtiſche Darſtellung d. Religion innerhalb d. Gränzen d. Vernunft 9, 65

H.

v. Halem's Poeſie und Proſe 30, 233

Handbuch, neues, d. Jugend in Bürgerſchulen 1 Hälfte 4, 29

Haſſe der aufgefundene Eridanus 10, 73

Heilbronn am Necker gezeichnet v. *Gauermann* geſt. v. *Lang* 16, 127

Helden, die brittiſchen, ein dramatiſches Originalgemälde 7, 55

Herwig's Entwurf einer genealog. Geſch. d. Hauſes Hohenlohe 10, 75

Hoffmann's Deu[illegible]'s Flora 2r Theil für das Jahr 1795. 19, 149

Hufeland's Ideen über Pathogenie u. Einfluſs d. Lebenskraft auf Entſtehung u. Form der Krankheiten 27, 209. 28, 217

J.

Jahrbuch des Pädagogiums zu L. Frauen in Magdeburg her. v. *Hölger* 5s St. 14, 111

Jetze's Geographie für Militairiſten 6, 47

Journal, neues theologiſches, her. v. *Ammon, Hänlein* u. *Paulus* 5r Band 7-12s St. 6r B. 1-6s Stück 32, 249

Jün[illegible], der, in der Einſamkeit nachdenkend über Diesſeits u. Jenſeits 9, 71

K.

Kinderſcherz, als Fortſetzung der Andreſchen luſtigen Kinderbibliothek 1s Bändch. 32, 255

König Theodor in Venedig ein Singſp. 22, 175

Kosmann's d. Hn. Ritters Pinetti phyſikal. Beluſtigungen 5, 37

Kratter's d. Mädchen von Marienburg 11, 81

——— d. Verſchwörung wider Peter d. Gr. 11, 81

Krauthaar's Anwendung der Sittenlehre und moraliſchen Klugheitslehre auf d. Betragen in d. Geſellſchaft 34, 271

L.

Lenz vaterländiſche Predigten 2 Aufl. 1, 2 Th. 13, 86

Leſematerialien zum Gebrauch für Schulen. 1s Bändchen 30, 238

Liturgie vollſtändige Pfalzſulzbachiſche 19, 145

Löffler's Predigt und Rede bey der Ordination des Hn. Superintendent Demme in Mühlhauſen 5, 39

Ludwig (Chriſtiana Soph.) die Famile Hohenſtamm 1-4 B. 21, 166

Lütgert Ueber die Erkenntniſs d. Lehre v. d. Unſterblichkeit d. Seele im A. T. 1, 7

M.

Magazin vorzüglich ſchöner Abdrücke von Kupferſtichen und Vignetten herausgegeben von *Lang* 30, 239

Meiner's Lebensbeſchreibungen berühmter Männer 2r Band 34, 265

Millin Introduction à l'etude des monumens antiques 29, 225

—— Introduction à l'etude des pierres gravées 29, 225

Möbius nützliches ABC-Buchſtabir- und Leſebuch 4, 30

Möller's Materialien zu unmittelbaren Verſtandesübungen in Volksſchulen 30, 238

Müller's Geſch. ſchweiz. Eidgenoſſenſchaft 3 Th. 1, 2 Abth. 15, 113. 16, 121

Muſenalmanach herausgegeben von *Voſs* f. 1796 u. 1797. 1, 1. 2, 9

N.

Nacht, die unruhige, eine Oper nach *Goldoni* 23, 178

O.

Opuscules philosophiques et litteraires 5, 33

Otte's oekonom. statistische Beschreib. der Insel Fehmern 3, 17

P.

Palm's neuer Volkskalender 34, 270

Papiere aus den Archiven d. Vorzeit 30, 238

Peter Lebrecht. 1r Theil 10, 79

Fischon's Predigten an Festtagen u. bey besondern Veranlassungen 22, 174

R.

Reitze's Betrachtungen über d. Kant. Religion innerhalb d. Gränzen d. Vernunft 9, 65

—— Beylage zu Kants Kritik der praktischen Vernunft 9, 69

—— Ist Glückseligkeit oder Tugend die Bestimmung d. Menschengeschlechts? 9, 69

Recklin's Fantasiegemälde 30, 237

v. der Reck über die Verbesserung der Landschulen 4, 25

Reinhard's Geist des Christenthums in Hinsicht auf Beruhigung in Leiden. Nach d. Latein. von *Fest* 33, 257

Reisende, die, oder das Opfer d. Stolzes und Eigensinns v. H. L. 21, 167

Reliquiae Houstounianae 23, 183

Revision, unparteyische, der von D. Nenkirch erschienenen Druckschrift: Beschwerden d. Bürgerstandes etc. 4, 31

Rösling's Deutschlands Flora 19, 150

Runde's Grundsätze d. allgemein. deutschen Privatrechts 17, 129. 18, 137

—— Grundsätze d. gemeinen deutschen Privatrechts 17, 129. 18, 137

—— Rechtslehre v. d. Interimswirthschaft 18, 141

S.

Schüller Cabal a. Love a Tragedy fr. the german 4, 32

Schirlitz de usu rationis in causa fidei e. locis N. T. asserto 1, 8

Schlegel's kleines liturgisches Handbuch 26, 205

Schröter's aphroditographische Fragmente 8, 57

Schutzschrift für Illuminaten 31, 247

v. Schwarzkopf's historischer Versuch über d. neu errichtete National-Institut d. Künste u. Wissensch. zu Paris 2, 15

Schwerd's Menschentugenden in Erzählungen. 1 Bdch. 13, 103

Sellmar's Feyerabende 23, 181

Seyffert's neue Morgenandachten auf alle Tage im Jahre 4 Aufl. 1, 2 Abth. 5, 38

Snell's Sittenlehre in Beyspielen 21, 164

Späth über d. örtliche progressive Wachsthumszunahme d. Waldbäume 28, 223

Stedman's Narrative of a 5 years expedit. ag. th. Negroes of Surinam I, II Vol. 24, 185

Steinberg's Leichtsinn u. Grösse 20, 159

Stelzer's Grundsätze d. preuss. gerichlichen Processes 1. Th. 31, 247

Streithorst's David Klaus 24, 192

T.

Taschenbuch für Deutschlands Söhne u. Töchter f. 1797. her. v. *Klein* 7, 51

—— für Gartenfreunde her. v. *Becker* 1797. 7, 53

—— auf das Jahr 1797 für Natur- und Gartenfreunde 7, 64

—— fur d. Bürger- und Landmann 11, 85

Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferdeliebhaber etc. herausgegeben von Frhrn. v. *Bouwinghausen* 13, 103

Testamentum novum graece recensuit *Griesbach* Edit. II. Volum. I. 25, 193. 26, 201

Trophons Zauberhöhle, ein Singspiel nach dem Italienischen 22, 175

U.

Uebungen im Lesen für das zarte Kindesalter 33, 263

Unterhaltungen eines Landschullehrers mit seinen Kindern 2 Bdch. 12, 94

Unterricht, kurzer, über d. äussere u. innere Verfassung d. Reichsst. Rotweil 6, 44

V.

Vachier's Behandlungsart aller Krankheiten a. d. Franz. 10, 11 Th. 26, 205

W

Warton u. Sidney oder d. geretteten Freunde. 8, 63

Wort, ein, über u. wider Hn. Claudius v. Vf. d. Bemerkungen 12, 95

Worte einer edeln Mutter an d. Geist u. d. Herz ihrer Tochter 26, 207

Wundt's Grundriss der pfälzischen Kirchengeschichte 31, 254

Z.

Zapf's Joh. v. Dalberg Bischof v. Worms 19, 152

Die Summe der angezeigten Schriften ist 133.

II. Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Akademiſche Buchhandl. in Jena 27.
——— neue in Marburg 34.
Ambroſi in Paſſau 22 (4).
Anonymiſche Verleger. 4. 6. 8. 11. 14. 20 (3) 21. 25. 30. 31.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 17. 30.
Bärenſprung in Schwerin 2.
Baylis in Paris 20.
Belitz u. Braune in Berlin 5.
Böhm in Leipzig 9.
Bohn in Hamburg 1.
Bohne u. C. in Lübeck 30.
Boofey in London 4.
Broſe in Göttingen 33.
Brunner in Donauwörth 7.

C.

Calve in Prag 27.
Cambiagi in Florenz 84.
Chevet in Paris 5.
Cotta in Tübingen 7. 13.
Cruſius 6.
Curts Erben in Halle 25.

D.

Danner in Mühlhauſen 6.
Dinzer in Düſſeldorf 26.
Dietrich in Göttingen 2. 13. (2). 17. (2). 18.
Doll in Wien 8.
Druckerey d. encyclopäd. Magazins zu Paris 29. (2)

E.

Erhard u. Löflund in Stuttgard 17.
Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal 12.
Eſslinger in Frankfurt a. M. 11. (2).

F.

Eeckeiſen in Helmſtädt 8.
Fleiſcher in Frankf. a. M. 4.
——— d. J. in Leipzig 7. 30.
Freimann in Züllichau 12.

G.

Gebauer in Halle 14. 22.
Graff in Leipzig 20 21. 26. 33.
Greitius in Dorpat 11.
Griesbach in Caſſel 28.
Grieshammer in Leipzig 23.
Guilhauman in Frankf a. M. 16.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 4. 34.
Hammerich in Altona 12.
Hartknoch in Berlin 10.
Hartmann in Berlin 23.
Hayn in Berlin 11.
Hendel in Halle 30.
Hilſcher in Leipzig 9.
Hofmann in Chemnitz 9. (2).
Hoffmann in Hamburg 30.

I.

Jacobäer in Leipzig 3. 5. 7.
Induſtriecomtoir in Weimar 6. (3) 16. 34.
Johnſon u. Edwards in London 24.

K.

Korn in Breslau 4. 21.

L.

Lindauer in Peſt 12.
Löffler in Mannheim 23.
Lowndes in London 16.
Lübeck in Bayreuth 19.

M.

Martini in Leipzig 26.
Monath und Kuſsler in Nürnberg 32.
Müller in Riga 32.

N.

Nicolai in Berlin 10.
Nicolovius in Königsberg 11.

O.

Orell, Gesner Füſsli u, C. in Zürich 2 B. 34.

P.

Palm in Erlangen 19.
Pauli in Berlin 31.
Pfanler Gebrüder in Heidelberg 32.
Proft in Kopenhagen 12.

R.

Raſpe in Nürnberg 23.
Reinicke in Leipzig 6.
Richter in Leipzig 33.
——— in Altenburg 33.
Röder in Amſterdam 18.
Röhſs in Schleswig 3.
Ruff in Halle 31.

S.

Schall in Schillingsfürſt 10.
Schwickert in Leipzig 26.
Severin in Weiſenfels 30.
Siegert in Liegnitz 6.
Sommer in Leipzig 4. 29.
Späth in Augsburg 19.
Stein'ſche Buchhandl. in Nürnberg 28.
Steinkopf u. Fues in Stuttgard 18.
Stiller in Roſtock 9.

T.

Tratttner in Wien 10.

V.

Voſs u. C. in Leipzig 7.

W.

Wagner in Ulm 6.
——— in Merſeburg 13.
Waiſenhaus in Halberſtadt 24.
Wappler in Wien 7.
Weidmanniſche Buchhandl. in Leipzig 15.
Wilmanns in Bremen 19. 26
Wörner in Hamburg 11.

Z.

Ziegler in Winterthur 19.

III. Im Januar des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abrahmsons Medaillen v. Gelehrten 6, 43
Anzeigen Würzburger 1797. 3, 23
Archiv Berlin d. Zeit. 1797. Januar 6, 41
Augustin u. Numa u. d. Ritter d. bessern Zeitalters 6, 42
Augustinus Briefe üb. d. allerneueste prophet. Gukkasten-Philosophie 3, 23
Auszug a. Kants metaphys. Anfangsgründen d. Rechtslehre 14, 107
Baylen's philos. Wörterbuch her. v. Jakob 1 B. 6, 43
Bechstein's Abbildungen aus d. Naturgesch. 11 Heft 11, 81
Becker's d. Familie Wasa 7, 56
—— Kaiserbarts Leben u. Schicksale 7, 56
Bibliothek d. Museums (in Leipzig) 7, 53
—— auserlesene d. allgemein. Staatswissenschaft her. v. Vofs 1, 2 B. 8, 59
—— compendiöse IV. Abth. 1 Heft V. Abth. 8, 9 Heft. XI. Abth. 4 Heft. XVII. Abth. 1, 2 Heft. XXIV. Abth. 5 Heft 8, 60
Blätter theolog. her. v. *Augusti* 10, 73
Chrestomathie neueste deutsche z. Uebersetz. ins Französ. 3 Aufl. 8, 62
Classiker alte, neue Ausgabe bey Göschen 1, 1
Decker's n. Verlagsb, 1, 5
Denkwürdigkeiten und Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 1 St. 1797. 8, 58
Deutschland 10 St. 1796. 3, 21
Encyclopädie biblische 4 B. 4, 25
Erläuterung kurze theor. prakt. d. Pandekten 10, 76
Franzen u. Grosse neue Verlagsb. 11, 86
Frommanns in Züllichau n. Verlagsb. 6, 43
Geschichtschreiber latein. d. Mittelalters her. v. *Krause* 4, 27
Häberlin üb. d. Dienstentlassung d. Hofrichters v. Berlepsch 14, 105
Handbuch e. technolog. u. ökonom. Naturgesch. 1 B. 7, 53
—— f. angehende Cameralisten v. C. F. F. 7, 55
Harlebusch an d. Hn. Abt Henke 14, 111
Journal d. Erfindung. Theorien und Widersprüche 17-20 St. 14, 109
—— d. prakt. Heilkunde her. v. *Hufeland* 3 B. 1 St. 6, 41
—— d. Luxus u. d. Moden Januar 8, 57
Klio Fortsetz. f. 1797. 11, 86
Kosmopolit 1 St. 4, 27
Krause's Ritterfal 5, 37
Kupferstiche neue 12, 95
Laharpe de l'etat des lettres en Europe 11, 84
Landkarten neue 2, 14. 9, 70, 71
Leben geheimes Catharina II. 1, 7
Literatur-Orakel 9, 68
Loders anatom. Tafeln Splanchnologie 12, 93
Lossius Eoban Hesse u. sein. Zeitgenossen 14, 110
Magazin d. Europäisch. Staatenverhältnisse 4, 26
—— deutsches Novemb. u. Decemb. 1796. 8, 57
Merkur neuer deutscher 1797. Jan. 4, 25
Museum f. d. sächs. Gesch. her. v. *Weisse* 3 B, 2 St. 11, 85
Neujahrsgeschenk f. d. K. K. Hn. Officiere 10, 78
Pierrard's neue französ. Sprachlehre 3, 59
Rabenhorsts in Leipzig n. Verlagsb. 11, 83, 84
Raspesche Buchh, in Erlangen neue Verlagsb. 9, 69
Reichs- u. Staats-Zeitung deutsche 4, 28. 12, 95
Reichstagsliteratur 2, 9
Reinicke u. Hinrichs in Leipz. n. Verlagsb. 13, 101, 108
Rohleder's Anmerkung. z. Bemers u. Meusels Statistik v. Deutschl, 3, 23
Sammlung neue d. See- u. Landreisen 6 B. 11, 82
Schirlitz Religion d. guten Lebenswandels 11, 83
Schluter üb. d. Magenkrampf 2 Aufl. 14, 108
Schneider's griech. deutsch. Handwörterbuch 10, 73
Schneider u. Weigel in Nürnb. n. Verlagsb. 14, 105
Schneidt's Abhh. v. d. deutsch. und französ. Kalenderwesen 9, 69
Schöps in Zittau neue Verlagsb. 9, 67
Schulbuchhandl. in Braunschweig n. Verlagsb. 14, 108
Schulz Clarissa in Berlin neue Aufl. 8, 62
Schumann's in Ronneburg n. Verlagsb. 13, 103
Sommers in Leipzig neue Verlagsb. 9, 65-67
Staatsanzeigen neueste 1 B. 3 St. N. 3. 11, 86
Staatsarchiv her. v. *Häberlin* 14, 107
Taschenbuch u. Almanach z. gesellig. Vergnügen her. v. *Becker* f. 1797. 7, 54
Uebersetzungen 3, 23. 4, 26, 31. 5, 38, 39. 7, 55. 8, 58, 63. 9, 69, 10, 75, 78. 11, 83, 85. 87. 12, 94. 13, 103. 14, 107, 108.
Ungers neue Verlagsb. 3, 21, 22
Voigt's in Jena n. Verlagsb. 12, 93, 94
Wever's in Berlin neue Verlagsb. 14, 110
Wolfs in Leipzig n. Werke 10, 74
Woltmann's kleine histor. Schriften 12, 93

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Egel in Würzburg 5, 38
Gress in Würzburg 5, 38
Haase in Leipzig 5, 38
Haubold in Leipzig 5, 37
Hebenstreit in Leipzig 5, 38
Kühn in Leipzig 5, 38
Ludwig in Leipzig 5, 38
Platner in Leipzig 6, 37
Pohl in Leipzig 5, 38
Raabe in Leipzig 5, 37
Schüffer in Regensburg 5, 37
Strafsberger in Würzburg 5, 38
Wolf in Halle 5, 36

Preisfragen.

D. Kaiserl. Akademie d. Naturforscher 13, 101

Todesfälle.

Barthel in Leipzig 3, 20
v. Fischer in Regensburg 3, 19
Hoffmann in Wien 3, 18
Katharina II. Russ. Kaiserin 3, 17
Hoft in Dessau 3, 17
v. Smitmer in Wien 12, 90
Spiegel in Braunschweig 3, 18

Universitäten Chronik.

Erlangen. *Rennebaum's*, *Lindike's*, *Wendt's*, *Harles*, *Becker's*, *Eysenberg's*, *Fröbling's* med. *Hildebrandt's* philos. Disput., *Breyer's* Progr. *Barleben's* u. *Gros* Reden 7. 49

Göttingen. Arnemanns chirurg. Clinicum 3. 20

—— *Gercke's*, *Kessel's*, *Grate's* jurist. *Stahr's* *Grabenstein's*, *Kuhn's*, *Hildebrand's* medicin. Disput. 7. 51

Greifswalde. *Stumpf's*, *Mohrbeck's*, *Wahrmann's*, *Willmann's*, *Künander's*, *Beronius*, *Wallerdahl's*, *Hedenström's*, *Trägard's* philos. *Rudolphi's* medic. Disput., *Hagemeister's* u. *Weigel's* Progr. *Schlegel's* Rede 5. 34

—— neuer Recess f. d. Universität 5. 35

Jena. *Schilling's*, *Gerth's*, *Vetter's*, *Orthmann's*, *Hahn's*, *Krauel's*, medicin. Doctpr. u. *Mehlis* philos. Disputat. 5. 33

—— Frequenz d. Universität 12. 89

Leipzig. *Gutjahr's* philosoph. *Dähne's* medic. Disput. *Rethe's* u. *Eichstädt's*, *Rosenmüller's* Progr. 5. 35

Tübingen. *Köhler's*, *Planequet's*, *Gärtner's* medicin. de *Lutzelberger's*, *Köstlin's*, *Mouffon's* jurist. *Eschenmayer's*, *Le Bret's*, *Heil's*, *Abel's* philos., *Stor's*, *Schnurrer's*, *Rösler's* theolog. Dissert. Uhland's Progr. 7. 51

Würzburg. *Horsch* u. *Medicus* medic. *Hannbaum's* jurist. Disput. 5. 36

Vermischte Nachrichten.

Anfragen 8. 64. 11. 88

Anzeigen vermischte 11. 87. 12. 96

Auction in Frankfurt 1. 7. 4. 31

—— in Wermsdorf 1. 8

—— in Leipzig 3. 23

Berichtigung 3. 23. 4. 32. 11. 88. 13. 104. 14. 112

Bücher zu verkaufen 7. 56. 9. 71. 10. 78. 13. 104

Bücherpreise herabgesetzte 11. 81

Bücherverbote 10. 74

College de France in Paris histor. Nachricht dav. 12. 91

Erfindungen

—— *Burton's* in d. Zeiger d. Barometers 7. 52

—— Windmeller neuer 7. 52

Fischer's Erklär. üb. d. Rec. f. Homilien in d. A. L. Z. nebst Rec. Antwort 3. 24

Hirnhöhlen-Feuchtigkeit Untersuch. üb. der. Existenz 7. 52

Kants Erklärung weg. d. v. Hippelschen Autorschaft 9. 72

Kästner in Göttingen Jubileum 2. 16

Kunze Antikrit. d. Rec. f. Beschreib. e. electr. Apparats in d. A. L. Z. nebst Rec. Antw. 6. 45

Kupferstiche z. verkaufen 7. 56

La Lande Rede im College de France 12. 90

Mineralien z. verkaufen 7. 56. 10. 80. 11. 87

Oranienburg Plan d. dasigen Lesebibliothek 5. 39

Paris literar. Nachricht. 12: 90-94. 13. 99

—— Nachricht v. d. Ecole de Santé 13. 97

—— Depot de la guerre 2. 16

Prony's in Paris literarische Arbeiten 12. 92

Stolz Erklärung in Beziehung auf Herrn Ewald 8. 63

Webers Antwort auf die Antikrit. (N. 119. 1796.) 14. 111

Zachariae Erklärung 10. 80

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 15.

Mittwochs den 1ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von Abt Spallanzanis Reisen nach beiden Sicilien und den Appeninischen Gebirgen etc. hat Herr Professor *Scarbier* den 4ten und 5ten Theil der italienischen Originalausgabe ins Französische übersetzt und mit vielen Anmerkungen und Zusatzen bereichert. Da diese beiden Theile die Reise nach Griechenland und in die Turkey enthalten; so werden selbige für die Nichtbesitzer der drey ersten Bände mit einem separaten Titel versehen und im Verlage der Emanuel Hallerschen Buchhandlung in Bern (auf gleiche Art gedruckt und mit Kupfern wie die bereits gelieferten drey ersten Bände) bald möglichst erscheinen. Durch eben dieselbe Buchhandlung wird auch von dem kürzlich erschienenen interessanten Werk:

Anecdotes tirees de l'histoire et des chroniques suisses 2 *Vol.* 8.

eine gute deutsche Uebersetzung veranstaltet und zur bevorstehenden Ostermesse 1797. fertig geliefert.

Von dem in England unlängst herausgekommenen und mit dem allgemeinsten Beyfall aufgenommenen Werke

Freeman's Observations on the Mechanism of the Horse's foot etc. oder

Abhandlung über den Bau des Pferdefusses nebst Vorschlägen zu einer bessern Art des Beschlags 4. mit 32 grosen Kupfern.

ist eine deutsche Uebersetzung von einem sachkundigen Manne für unsern Verlag unter der Presse.

Da in Deutschland noch nichts so vollständiges über diesen Gegenstand erschienen ist, so glauben wir, Kavallerieofficiere, Pferdebesitzer überhaupt, und Kur- und Hufschmiede auf dieses Buch aufmerksam machen zu dürfen, welches in vielen grosen, eben so schönen als richtigen Kupfern, den ganzen Bau des Pferdefusses und alle seine Theile darstellt, und einen neuen, auf die wahre Construction des Fusses berechneten Beschlag angiebt.

Breitkopf u. Härtel.

Der *zweyte Band* des *Nekrologs* v. *Schlichtegroll* für 1794. oder der zehnte Band des ganzen Werks, hat in letzterer Michaelismesse die Presse verlassen. In demselben sind folgende im J. 1794. verstorbene merkwürdige Deutsche enthalten: als *Sonnin*, Baumeister in Hamburg; *Rumpel*, Prof. in Erfurt; *v. Schelina*, in Schlesien; *Kramer*, Cons. Rath in Itzehoe; *Zeise*, Prediger in Altona; *Egg*, Gerichtsvogt in der Schweiz; Graf v. *Hohenthal*, Sächsischer Consist. Vice-Präs.; *Wilcker*, Buchbinder in Magdeburg; *Faulhaber*, Prediger in Ulm; *Schutz*, Protoconsul in Luneburg; *Strobel*, Prediger in Nürnberg; *Möser*, in Osnabrück; Georg *Forster*: *Reichsfeld*, Prof. in Greifswald; *Sartorius*, Hofcammerrath in Würzburg; *Pfaff*, Candidat des Predigtamts in Gotha; *Nitsch*, Pfarrer in Bibra; *Meyer*, Director in Hildesheim; *Kellner*, Prediger in Suhla; *Herzlieb*, Insp. in Züllichau; *Schaber* aus dem Würtembergischen; *Stahlfs*, Schullehrer in Buxtehude; der Dichter *Burger*; Mahler *Eckhart*; Arzt *Endter*; Rector *Jünger* in Freyberg; *Barth*, Rector in der Pforte; Kaufm. *Lenz* in Gera; Syndikus *Matsen* in Hamburg; Gen. *v. d. Busche* in Hannover; Rect. *Martini* in Leipzig; der Arzt *Pyl* in Berlin. — Der erste Band des Nekrologs für 1795. erscheint unausbleiblich zur nächsten Ostermesse.

Gotha, im Dec. 1796.

Justus Perthes.

Bey den Kunsthändler *Dreyssig* in Halle ist verlegt und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze Uebersicht des Lebens der Kayserinn von Russland Catharina der zweyten, v. D. J. R. Forster zu Halle. 2 *gr.*

Literarische Anzeige.

Berlocken zum Schillerschen Musenalmanach auf 1797. 8. *Jena und Weimar* 1797. *broch.* 6 *gr.*

Die Leser des Schillerschen Musen-Allmanachs erhalten in dieser Piece einen interessanten Pendant zu *Göthe* und *Schillers* Xenien; und jeder in der deutschen Literatur nicht ganz unbekannte, wird den um sie eben so verdienten als rühmlichst bekannten Gelehrten, an seinem wohlklingenden Versebau, dem feinen treffenden

Witz, der nie in gröbliche Beleidigung ausartet — gar leicht erkennen, und ihm für das angenehme Geschenk danken.

Magazin für die Wundarzneywissenschaft, herausgegeben von J. Arneman, der Medizin Professor ordin. zu Göttingen.

Es ist sehr auffallend, dafs in unserm journalreichen Zeitalter, wo eine jede Wissenschaft, und beynahe eine jede einzelne Branche derselben ihre eignen Magazine, Archive und Journale hat, der Chirurgie — einer so grofsen und wohlthätigen Wissenschaft — kein eignes Magazin ausschliefslich gewidmet ist.

Es schien mir ein nützliches Unternehmen zu seyn, diesem Mangel abzuhelfen und für diese Wissenschaft ein eignes Magazin zu eröffnen. Die vorzüglichsten Gegenstände desselben sind:

I. praktische Abhandlungen und Beobachtungen aus dem ganzen Gebiet der Chirurgie, welche zur wirklichen Bereicherung und Vervollkommnung oder Verbesserung derselben abzwecken, die Geburtshülfe allein ausgeschlossen. In wie vielen Fällen ist die Chirurgie noch lange nicht so hülfreich als sie es seyn könnte. Ich brauche nur an die ganze Klasse von Gehörkrankheiten zu erinnern. Wie ungewifs ist ihre Hülfe bey manchen schweren Augenfehlern, dem schwarzen Staar, selbst auch dem grauen Staar, dem Eiterauge u. a. Wie vieles ist noch in den eigentlichen chirurgischen Krankheiten unbekannt, und wie oft verläfst uns die Chirurgie hier.

II. Beobachtungen über Operationen und Operationsmethoden. Vorzüglich auch in Hinsicht der nachherigen Behandlung.

III. Beobachtungen merkwürdiger, seltener Fälle.

IV. Neue chirurgische Mittel, Erfindungen und Vorschläge.

V. Merkwürdige Sectionen von Personen welche nach vorhergängigen Operationen oder an wichtigen chirurgischen Krankheiten verstorben sind.

VI. Wünsche ich den Wundärzten Gelegenheit zu geben, manche einzelne vortreffliche Beobachtung, welche aus Mangel einer bequemen Gelegenheit, oder aus Zeitmangel sie gehörig zu einem Aufsatz zu formen ungenutzt für die Wissenschaft bleibt, hier niederzulegen und für das allgemeine Beste nutzbar zu machen.

VII. Anfragen und Consultationen über chirurgische Gegenstände.

VIII. Einzelne Ideen, Fragmente, kurze Bemerkungen, überhaupt jeden Beytrag, welcher wirkliche practische Brauchbarkeit hat, werde ich mit Dank aufnehmen.

IX. Recensionen chirurgischer Schriften sind zwar gänzlich von diesem Magazin ausgeschlossen. Inzwischen glaube ich die Vollständigkeit desselben noch zu vermehren, wenn ich die neuesten, wirklich wichtigen Vorschläge, Verbesserungen, Erfindungen aus den chirurgischen Schriften, hauptsächlich aus den grofsen Werken gelehrter Gesellschaften aushebe und für das Magazin benutze, so werde ich auch

X. am Ende eines jeden Bandes ein Verzeichnifs aller herausgekommenen chirurgischen Schriften anhängen.

Ich wünsche nichts mehr als dafs die Aerzte und Wundärzte Deutschlands sich mit mir vereinigen, und dieses Unternehmen durch ihre Beyträge unterstützen wollen. Was für ein reiches Feld ist hier noch urbar zu machen übrig! Die Zusage welche ich von verschiedenen der angesehensten Gelehrten erhalten habe, läfst mich für die gütige Aufnahme dieses Magazins, und für die Dauer desselben im Voraus die gegründetste Hoffnung hegen. Das hiesige chirurgische Clinicum giebt mir die erwünschteste Gelegenheit, alle neuen Vorschläge und Methoden selbst zu prüfen, und ihre practische Brauchbarkeit zu beurtheilen. Ich werde auch daraus von Zeit zu Zeit die wichtigsten Vorfälle mittheilen.

Das Magazin wird in broschirten Heften erscheinen von 6, bis 8 Bogen stark, wo es nöthig ist mit Kupfertafeln geziert, und 4 derselben machen einen Band aus. Die Erscheinung der Hefte hängt nicht von der Zeit, sondern von der Menge der brauchbaren Materialien ab, und ich bitte alle Aerzte und Wundärzte, welche das Magazin mit Beyträgen beehren wollen, dafs sie deshalb sich an mich unmittelbar wenden. Ich werde Ihre eignen Bedingungen so viel es mir möglich ist zu erfüllen suchen.

Göttingen, im Januar 1797.

In der *Behrens*chen Buchhandlung ist so eben fertig geworden:

Beschreibung der Vestung Mantua und gedrängte Erzählung der daselbst vorgefallenen kriegerischen Ereignisse bis zum Januar 1797, mit einem accuraten Plan von Mantua, nebst der umliegenden Gegend, wie auch die Ansicht dieser Stadt gegen Nordosten sauber illuminirt, in gr. 4. brochirt 8 gr.

Keine Vestung, die das unglückliche Schicksal hatte, in dem gegenwärtigen Kriege eine Rolle zu spielen — hat so sehr die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich gezogen, als *Mantua*. An ihr hängt das Schicksal Italiens, ihr Fall, oder ihr Triumph wird vielleicht einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Bestimmung eines künftigen Friedens haben. Das Publicum findet hier die richtige Beschreibung derselben, nebst der gedrängten Erzählung aller daselbst vorgefallenen kriegerischen Begebenheiten. Auf dem Titelblatt ist als Vignette die Ansicht der Stadt gegen Nordosten sauber illuminirt, angebracht. Ein anderes Blatt enthält den Grundrifs nebst der nöthigen Erklärung, und einer kleinen Karte mit der Gegend um Mantua. Der Plan mit der Karte ist auch besonders für 4 gr. und die Ansicht von Mantua illuminirt für 3 gr. zu haben.

Aufser der obigen Handlung findet man dasselbe in allen Buchhandlungen.

Da die amerikanische Schrift: *Remarks on the gaseous Oxyd of Azote — by L. Mitchill* im [illegible]ten Stücke des Jour-

Journals der Erfindungen — überſetzt erſchienen iſt; ſo wurde meine verſprochene Ueberſetzung derſelben überflüſsig ſeyn, und ich nehme demnach meine Ankündigung derſelben zurück.

Friedrich Hildebrandt.

In der *P. Ph. Wolfiſchen* Buchhandlung in Leipzig iſt zu haben:

Antiquités nationales, ou Recueil de Monumens, pour ſervir à l'Hiſtoire générale et particuliére de la France, tels que Tombeaux, Inſcriptions, Statues, Vitraux, Fresques etc. tirés des Abbayes, Monaſtères, Châteaux et autres lieux devenus Domaines nationaux. 4 Vol. chaque de 4 à 500 pages et d'environ 60 Eſtampes. 4. Paris 1796. 60 rthlr.

Introduction à l'étude des Monumens antiques par *A. E. Millin*. 8. ibid. 796. 12 gr.

Introduction à l'étude de Pierres gravées par le même. 8. ibid. 796. 12 gr.

Introduction à l'étude des Médailles par le même. 8. ibid. 796. 16 gr.

Recherches expérimentales ſur la cauſe des changemens de couleur dans les corps opaques et naturellement colorés; trad. de l'Anglais d'Eduard Huſſey Delaval par A. E. Millin. 8. ibid. 796. 1 rthlr.

Notice hiſtoriqne ſur Chrétien Guillaume Lamoignon Malesherbes, par J. B. Dubois. 2. Edit. 8. Paris 1796. 12 gr.

Journal d'economie publique, de morale et de politique par Röderer pour l'an ire. les N. 1-10. pour l'an 2e 24 Nros à 10 rthlr.

Im Verlag der *Lübeckiſchen* Buchhandlung in Bayreuth *iſt erſchienen:*

Geſchichte meiner Vorrede zum Quintus Fixlein, von Jean Paul, Verfaſſer des Heſperus und der unſichtbaren Loge. 8. — 8 gr.

Ueber das allgemeine Landrecht für die Preuſs. Staaten. 8. — 5 gr.

Der Landprediger am Altar und Krankenbette, eine Sammlung kleiner geiſtl. Reden auf allerley nur immer vorkommende Fälle von W. H. Bayerdörfer 1r Theil 2te verb. Auflage 8. — 20 gr.

Sponſels (J. U.) Entwürfe zu Hochzeitpredigten über bibl. Texte. 5 Theile. 3te Auflage. 8. — 1 rthlr.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Beym Hofcommiſſär *Fiedler* in Jena ſind nachſtehende ausländiſche und in Deutſchland ſelten vorkommende Bücher, worunter zum Theil koſtbare und prächtige Werke, gegen gleich baare Bezahlung in 20 fl. Fuſs und zwar mit Ein *Drittel* Rabatt von dem den Büchern beygefügten *wahren Ladenpreis*, zu haben. Bey auswärtigen Beſtellungen werden Briefe und Gelder *franco* erwartet.

Eſſais dramatiques et autres oeuvres de Villeterque Paris, 93. 8. 1 rthlr. 14 gr.

Bianca Capello. Traged. London. 92. 8. 14 gr.

Racconti morali per la Gioventu, dal Padovani 1. 2. T. Breſcia. 92. 8. 2 rthlr.

The Family Party. 3 vols. Lond. 91. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Solyman and Fatima, by Wright. 2 vols. 96. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Iphigenia Novel. 3 vols. 96. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Prepoſſeſſion, or memoirs of Count Toulouſſin by Himſelf 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Vita del Marcheſe Sagramoſo. 1. P. Pavia 93. 8. 14 gr.

Eighty-nine fugitive Fables Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Fables de M. Florian. Paris, 92. 12. 1 rthlr. 11 gr.

Sargines, ou l'Eleve de l'amour. Ib. 93. h. av. fig. 16 gr.

Eugenia and Adelaide. Novel. 2 vols. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

La Caccia delle Quaglie, di Tornieri. Vicenza, 92. 8. 10 gr.

The Doubtful Marriage 3 vols, Lond. 92. 8. 2 rthl. 12 gr.

Opere del Pompei. 6 T. Verona. 91. gr. 8. 22 gr.

The Labyrinths of Life. Novel. 4 vols. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Opere del Maffei. 1-5, 12. 13. T. Venezia, 90. 8. 7 rthl.

Opere del Muratori 1-7 T. Ib. 90. 8. 6 rthlr. 12 gr.

Poems by Barbauld. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Miſcellaneous Pieces in Proſe by Aikin and Barbauld. Ib. 92. 8. 1 Rrthlr. 4 gr.

Rinaldo, Poem. Translated from the Italian of Taſſo by Hoole. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

The Miſcellaneous Works of M. Donald Ib. 91. 8. 2 rthl. 8 gr.

Eſſays on the Lives and Writings of Fletcher of Saltoun and the Poet Thomſon, by Buchan. Ib, 92. 8. 2 rthlr.

Ariſtarchus, or the Principles of Compoſition Ib. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Works of Jonath. Richardſon; with portraits. 92, 4. 7 rthlr.

Calvary or the Death of Chriſt, by Cumberland. Ib. 92. 4. 3 rthlr. 12 gr.

Poeſie di de Coureil. 1 T. Odi. Lucca. 93. 8. 14 gr.

A Treatiſe on convictions on penal Statutes; by Boscawen. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

The hiſtory of the Town of Taunton in the County of Somerſet, by Toulmin. Taunton, 91. 4. with Plates. 2 rthlr. 16 gr.

Memoires et diſcours politiques ſur la republique Batave, p. de Capellen de Marſch. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 6 gr.

Ecole de politique, p. Dugour 9-12 T. Paris, 93. 8. av. Fig. 6 rthlr. 6 gr.

Vita del Marcheſe Sagramoſo. 1 P. Pavia, 93. 8. 16 gr.

Memoire juſticatif pour Louis XVI. p. Dugour. Paris, 93, 8. 1 rthlr. 8 gr.

Advice to the privileged Ordres in the Several States of Europe, reſulting from the Neceſſity and propriety of a general revolution in the principle of Governement. 1 P. by Barlow. Lond. 92. 8 1 rthlr.

Oeuvres de Petion. 1-3 T. Paris, 8. 3 rthlr. 14 gr.

Le Federaliſte, p. Hamilton, Madiſon et Gay. 1. 2. T, Paris, 92. 8. 2 rthlr. 13 gr.

Faſtes de la republique françoiſe. 1. 2. T. Ib. 93. 12. av. fig. 1 rthlr. 17 gr.

Hiſtoire du procès de Louis XVI., p. Cordies. Ib. 93, 8. 1 rthlr. 17 gr.

The Correſpondence of the revolution Society in London, with the national aſſembly and with various ſocieties of the Friends of liberty in France and England. Lond. 92, 8. 1 rthlr. 16 gr.

A General view of the fishery of Great Britain, by Buchanan. Ib. 94, 8. 1 rthlr. 16 gr.

Hiſtory, Debates, and proceedings of both Houſes of Parliament of Great Britain from 1743 to 1774. 7 vols. Lond. 92, 8. 16 rthlr. 3 gr.

Politicon ou choix des meilleurs diſcours ſur tous les ſujets de Politique, p. de Baleſtrier-Canilhac. 5. 6. T. Paris, 92, 8. 3 rthlr. 4 gr.

An Appeal to the public on the ſubject of the Riots in Birmingham, by Prieſtley. Birmingh. 92. 8. 1 rthl. 4 gr.

Vie de Valois ci-devant Cte de la Motte 2 Tomes. Paris, 92. 8. 2 rthlr. 16 gr.

On Government by Wycliffe. Liverpool 91. 8. 1 rthl. 8 gr.

Eſſai hiſtor. et raiſonné ſur la Revolution de France en 1789 et 90. Ib. 90, 8. 1 rthlr. 16 gr.

Correctif a la revolution, Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Memoria del Fontana ſopra la ſomma di alcune ſerie. Pavia. 8. 11 gr.

Memoirs of the reign of George III. by Belsham. 1-3 vol. Lond. 95. 8. 5 rthlr. 6 gr.

Memoirs of the Kings of Great Britain of the Houſe of Brunſwic-Lunenburg, by Belsham. 2 Vols. Ib. 93. 8. 4 rthl.

A new general hiſtory of Scotland, by Heron. 2 Vol. Perth, 94. 8. 2 rthlr.

Voyage philoſophique, polit. et litter. fait en Ruſſie pendant 1788 et 89. p. Chantreau 2 Tomes. av. Chart. et gravures en taille douce. Ib. 94. 8. 3 rthlr. 12 gr.

Lettres originales de Mirabeau. 4 Tomes Ib. 92. 8. 5 rthlr. 8 gr.

Pieces intereſſantes ſervant a conſtater les principaux evenements qui ſe ſont paſſés ſous la Mairie de Petion. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 12 gr.

A Journal of a Journey from the Cape of Good Hope 1790 and 91. by van Reenen, with a Map by Riou. Lond. 92. 4. 1 rthlr. 8 gr.

The french conſtitution with remarks by Flower, Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Letters from Paris during the Summer of 1791. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 6 gr.

An hiſtorical ſketch of the french revolution from its commencement to the Year 1792. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Letters on the revolution of France and on the new conſtitution eſtabliſhed by the national Aſſembly, by Chriſtie. Ib. 91. 8. 2 rthlr.

Departement des contributions publiques. Compte rendu p. Claviere. Paris, 93, 4. 18 gr.

A critical Pronouncing Dictionary and expoſitor of the engliſh Language, by Walker. Lond. 91, 4. 7 rthlr.

The European Magazine for 1785. 1786. Jan. — Jun. 87. Jul. — Dec. 88. 89. 1790. Lond. 8. with Plat. 22 thl. 16 gr.

Travels during 1787-89 by Young 2 vols. Ib. 94. 4. 14 rthlr. 12 gr.

Diſſertazione intorno al Sublime del Prandi. Parma, 93, 4. 2 rthlr.

Memoires ſur diverſes antiquités de la Perſe. Paris, 93, 4. 5 rthlr.

Nouvelle Architecture Hydraulique p. de Prony. 1. P Ib. 90, 4. av. fig. 8 rthlr. 15 gr.

A Short Hiſtory of the Eaſt India Company and of their Trade to India and China. Lond. 93. 4. 1 rthlr. 6 gr.

A new univerſal and impartial Hiſtory of England by Raymond. Ib. fol. 9 rthlr.

A modern, authentic and complete Syſtem of univerſal Geography, by Bankes. Numb. 1 — 90. Ib. fol with plat. and chart. 13 rthlr.

America or a geograph., commercial and philoſophical View of the preſent Situation of the united States of America by Winterbotham. N. 1 — 33 Lond. 95. 8. with chart. and Plat. 9 rthlr. 16 gr.

The Hiſtory of Baptiſm by Robinſon. Ib. 90, 4. 8 rthlr.

The origin of Arianiſm. diſcloſed, by Witaker Ib. 91. 8. 3 rthlr. 12 gr.

A ſuccinct Account of all the religious and various ſects in religion, by Heckford. Ib. 91. 8. 2 rthlr.

The Evidences of the Jewiſh and Chriſtian Revelations, by Murray. Dublin, 91. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Original letters by Wesley and his Friends, by Prieſtley. Birmingh. 91. 8. 1 rthlr.

Lectures on hiſtory and general Policy, by Prieſtley. Birmingh. 88. 4. 7 rthlr.

The French Conſtitution impartially conſidered in its principles and effects, by Zenobio. Lond 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Les Morlaques p. Roſenberg. 1 T. 88. 8. 1 rthl. 5 gr.

Obſervations made in a Journey through the weſtern counties of Scotland, by Heron. 2 vols. Perth, 93. 8, 4 rthlr.

Voyage autour de ma chambre. Turin, 94. 8. 13 gr.

Gerard de Velſen, p. Mercier. Paris 95. 12. 12 gr.

Sermons, by Balguy 2 Vols. Lond. 90. 8. 4 rthlr.

Diſcourſes on various Subjects by Duché, 2 vols. Ib. 90. 8. 4 rthlr.

Refutation des memoires du General Dumouriez. 2 Tomes. Hamb. 94. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Barriſter or ſtructures on the education proper for the Bar, 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Componimenti Teatrali del Conte Tommaſini Loardi. 1 — 4 T. Verona, 91. 8. 4 rthlr.

Trattenimenti Teatrali di Fionio. 1 — 3 T. Venez. 91. 8. 2 rthlr. 10 gr.

Nouveau Siecle de Louis XIV. 1 — 4 T. Paris, 93. 8. 6 rthlr. 9 gr

La Vie, les amours et la mort de Marie Stuart. Paris, 93. 8. 20 gr.

Anecdotes of the Life of William Pitt. 3 vols. Lond. 93. 8. 7 rthlr. 4 gr.

Ruſtici latini. Volgarizzati. a) Columella dell' agricoltura. b) M. Porcio Catone de re ruſtica. Venez. 92. 8. 2 rthlr. 10 gr.

Banque municipale neceſſaire a toutes les villes de commerce de la France p. Pelliſery. Paris, 92, 4. 4 rthlr. 18 gr.

Commedie di de Ruſſi. 1 — 3 T. Buſſano, 90. 8. 3 rthlr. 3 gr.

Wanley Penſon or the melancholy Man. 3 vols. Lond. 92. 8. 4 rthlr. 17 gr.

Digitized by Google

Tra-

Travels into Poland, Ruſſia, Schweden and Denmark, by Coxe. 5 Vol. Ib. 91. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Original letters written during the Reigns of Henry VI. Edward IV. and Richard III., by Fenn. 4 vols. Ib. 87. 4. 28 rthlr. 18 gr.

A general collection of voyages undertaken either for discovery, conqueſt, ſettlement, or the Opening of trade from the commencement of the Portugueſe diſcoveries, to the preſent Time. 1 vol. Ib. 4. 5 rthlr.

Travels to diſcover the Source of the Nile in the Years 1768—1773. by *Bruce*. 5 vols. Edinb. 90. 4. with Chart, and Plat. 39 rthlr. 9 gr.

Carl Goodwin au hiſtor. Play, by Yearsley. Lond. 91. 4. 1 rthlr.

The School for Arrogance, by Holcroft. Ib. 91. 8. 12 gr.

Cremani de jure crim. libri III. 1—3 vol. Ticini, 93. 4. 6 rthlr 6 gr.

La Legislazione dedotta dai Principi dell ordine. 1 T. del D. Franceschini. Roma, 92. 8. 1 rthlr. 19 gr.

Hiſtory of the American War by Stedman 2 Vols. Lond. 94. 4. 13 rthlr. 16 gr.

Memorie di Matematica e Fiſica della Societa Italiana. 6 T. Verona. 92. 4. 4 rthlr.

Zoologia Adriatica dell' Ab. Olivi. Baſſano, 92. 4. c. f. 2 rthlr. 12 gr.

Eſſay on the Life and Character of John Lord. Somers by Cookſey. Worceſter, 91. 4. 3 rthlr. 12 gr.

L'Antique Rome. Ouvrage orné de cinquante tableaux p. Graſſet St. Sauveur. Paris, 96. 4. 11 rthlr.

Compendio della Tranſazione filoſofiche della Societa reale di Londra dal Gibelin 1—3 T. Venez. 93. 8. 3 rthlr. 14 gr.

Fragmens de Politique et d'hiſtoire p. Mercier 1—3 T. Paris, 92. 8. 3 rthlr. 8 gr.

Traité complet d'oſteologie p. Gavard. 1. 2. T. Ib. 94. 8. 2 rthlr. 8 gr.

The Anatomy of the bones Muſcules et Joints by Bell. Edinb. 93. 8. 3 rthlr. 18 gr.

Views taken on and near The River Rhine et Aix la Chapelle and on the River Maeſe by Gardner engraved in Aqua Tinta. Lond. 8. 10 rthlr.

Medical Commentaries for 1791, by Duncan. 2. Dec. 6. Vol. Edinb. 92. 8. 2 rthlr.

Hiſtoire nationale ou annales de l'empire français depuis Clovis jusqu' à nous jours. 1—5 T. Ib. 91. 8 av. f. 8 rthlr.

Fictions morales p. Mercier. 1-3 vol. Ib. 92. 8. 4 rthlr.

Nouvelles nouvelles p. Florian. Ib. 92. 12. av. fig. 1 rthl. 8 gr.

Code de Police p. Guichard. 1. 2. T. Ib. 92. 8. 1 rthlr. 21 gr.

Lettere ligustiche oſſia oſſervazioni critiche ſullo ſtato Geografico della Liguria ſino ai tempi di Ottoni il Grande dell' Ab. Oderico. Baſſano, 92. 8. 1 rthlr. 20 gr.

Correſpondance originale des Emigrés ou les Emigrés peints par eux-memes Paris 93. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Elemens de Phyſique p. Lange. Ib. 90. 8. 1 rthlr.

Saggio ſulla theoria degli attriti nelle machine letto all' Academia di Lione 1783 dal' Marcheſe Malaſpina di Sannazaro. 8. 12 gr.

Memoirs of the life of Charles Lee. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

l'Argonautica di Apollonio Rodio. 1 T. Roma, gr. 4. 5 rthlr. 18 gr.

A Journey through the Crimea to Conſtantinople by Craven. Lond. 89. 4. 6 rthlr. 22 gr.

Travels in India during the years 1780-83. by Hodges. Lond. 94. 4. wirth plat. 7 rthlr.

A Narrative of the Operations of Captain Little's Detachment and of the Mahratta Army commanded by Parferam Bhow during the late confederacy in India againſt the Nawap Tippoo Sultan Bahadur. by Moor, Ib. 94. 4. with plat. 10 rthlr. 12 gr.

The hiſtory civil and commercial of the Britiſh Colonies in the Weſt Indies by Edwards. 1. 2. Vol. Ib. 93. 4. with Chart. 17 rthlr. 12 gr.

Id. liber. Second. Edition. Ib. 94. 21 rthlr.

The complete Angler by Hawkins. Ib. 91. 8. 2 rthlr.

Elements of Moral Science by Beattie. 1 Vol. Edinb. 90. 8. 2 rthlr. 5 gr.

A Treatiſe on the digeſtion of food, by Fordyce. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 9 gr.

Vindiciae Gallicae. Defenſe of the french Revolution and its engliſh Admirers, by Mackintoſh. Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.

Inſtances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

De chriſtiana religione libri VII. Henr. Barellii. Bergomi, 90. 8. 1 rthlr. 9 gr.

Oſſervazioni intorno ad Orazio del Vannetti. 1-3 Tom. Rovereto, 92. 8. 2 rthlr. 21 gr.

Connoiſſance des temps à l'uſage des aſtronomes et des Navigateurs pour 1794. par Mechain. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Bibliotheca fiſica d'Europa, di Brugnatelli. 18-20 T. Pavia, 90. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Recueil de lettres originales de l'Empereur Joſeph II. au General d'Alton. Lond. 90. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Eight Sermons by Stockdale. Ib. 88. 8. 1 rthlr. 16 gr.

A ſhort review of the britiſh government in India. Lond. 90. 8. 1 rthlr.

Travelling anecdotes through various parts of Europe, by Douglas. Ib. 86. 8. 2 rthlr.

Hiſtoire ſecrete de la cour de Berlin p. le Comte de Mirabeau. 1. 2. T. Ib. 92. 8. 4 rthlr.

Memoirs of the Andrew Newport. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

An Eſſay to direct and extend the Inquiries of patriotic Travellers by Berchtold. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 4 rthlr. 8 gr.

Speeches of M. de Mirabeau, by White. 1. 2. vol. Ib. 92. 8. 3 rthlr. 17 gr.

Treatiſe of univerſal Inland navigations and the uſe of all ſorts of mines, by Leach. Ib. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The hiſtory of the Island of Dominica by Atwood. Ib. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Deltology, or the union of reaſon and elegance, by Hortenſius. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Cometilla or views of nature by Robinſon. 1. T. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.

The philoſophical and mathemat. Commentaries of Proclus

clus on the first book of Euclids Elements by Taylor. 1. 2. vol. Ib. 92. 4. 12 rthlr.

Memoir, of a Map of the Countries comprehended between the black Sea and the Caspian with an account of the Caucasian nations and vocabularies of their languages. Ib. 88. 4. 3 rthlr.

History and Antiquities of the Town and County of the Town of Newcastle upon Tyne including an account of the coal Trade of that place and embellished with engraved Views of the public Buildings by Brand. 1. 2. Vol. Ib. 89. 4. 16 rthlr. 19 gr.

Code universel et method. des nouvelles lois françaises. 1. 2. 3. 5. 6. 9. divis. Paris. 90. 4. 7 rthlr.

Ferishta's history of Dekkan from the first Mahammedan conquests by Scott. 1, 2, Vol. Shrewsbury, 94. 4. 14 rthlr.

A Selection from the Harbjan Miscellany of treats which principally regeard to the english history of which many are referred to by Hume. Lond. 93. 4. 7 rthlr.

De l'etat de la France present et à venir p. Calonne. Ib. gr. 8. 1 rthlr. 10 gr.

The Son of Ethelwolf. 1, 2 vol. Lond. 89. 8. 2 rthlr. 6 gr.

Code polit. de la France ou collection des decrets de l'assemblée nationale. 1-6. 8-15. 22 T. Ib. 92. 12. 10 rthlr.

Memoires du General Custine. 1. 2. P. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Quelques notices pour l'histoire et le Recit de mes perils depuis le 31. Mai 1793. p. Luovet. Ib. 94. 8. 18 gr.

Tableau general du Maximum de la republique française decreté p. la convention nat. le 6 Ventose. 1-3. T. Ib. 93. 8. 3 rthlr. 12 gr.

Le Spectateur françois pendant le Gouvernement revolutionnaire, p. Delacroix. Ib. 8. 1 rthlr. 2 gr.

Arabian Tales or a continuation of the Arabian Nights Entertainments, by Heron. 1-4 Vol. Edinb, 92. 8. 4 rthlr.

Night Thoughts on Life, Death et Immortality by Young, embellished with 15 elegant Engravings. Lond. 8. 6 rthlr. 8 gr.

The Lounger's Common-place Book. the 3 vol. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 20 gr.

A Review of the Laws of the united states of North-America, the british provinces and West-India Islands, with select precedents and Acts of Assembly and a comparison of the Courts of law and practice there with that of Westminster Hall. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.

The history of the common Law, by Hale, with notes by Runnington. Ib. 89. 8. 4 rthlr.

An inquiry into the medical efficacy of a new species of peruvian bark by Relph. Ib. 94. 8. 1 rthlr.

I lavori e i giorni di Esiodo ed altre versioni dal greco del Conte Arrivabene. Mantova, gr. 8. 1 rthlr. 13 gr.

The Banished Man, by Smith 1-4 vol. Lond. 94. 8. 5 rthlr.

A Narrative of facts relating to a prosecution for High Treason, by Holcroft. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Effemeride astronomica ad uso comune per l'anno bisestile 1792. calcolata da Cossali. Parma. 8. 18 gr.

Histoire generale de France p. Dayneaux. 1. 2. T. Paris, gr. 8. 1 rthlr. 9 gr.

Carminati Hygiene, therapeutice et materia medica. 2 vol. 1. 2. P. Papiae, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.

Instances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Les Voleurs, p. Schiller. Ib. 8.

Les souffrances maternelles au histoire de Mdme Haller. 1-4 T. Ib. 95. 12.

The royal captives by Yearsley. 1. 2. vol. Lond. 95. 8. 2 rthlr.

Antiquités nationales au recueil des monumens p. Louis Millin. 1-8 Livraif. Paris, 90. 4. av. fig. 23 rthlr.

Lettres sur les dangers de changer la constitution primitive d'un gouvernement public. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Du pouvoir executif dans les grands etats p. Necker. 1. 2. T. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Stirpes novae aut minus cognitae quas descriptionibus et iconibus illustravit L'Heritier. 1-6, Fasc. Paris. 85. Fol. 50 rthlr.

P. Virgilii Maronis Aeneis, ed. Brunck. Argentor. 89. 4. 9 rthlr. 12 gr.

Histoire de la Societé royale de Medécine Année 1786-89. Ib. 94. 8 rthlr.

Philosophical Transactions of the royal society of London for 1794. 1. P. Lond. 94. 4. 3 rthlr.

Goldsmiths roman history continued to the destruction of the greek Empire by the Turks, by Warburton. Ib. 92. 8. 1 rthlr.

Tracts ethical theological and political by Cooper. 1 Vol. Warrington, 89. 8. 2 rthlr.

A complet Treatise on the origin, theory and cure of the lues venerea and obstructions in the Urethra, by Foot. Lond. 92. 4. 9 rthlr.

The history of the late War in Germany between the King of Prussia and the empress of Germany and her Allies by Lloyd. 1. 2. P. Ib. 81. 4. whit Chart. 12 rthlr.

The meditations of the Emperor Marcus Aurelius Antoninus, by Graves. Bath, 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Memoire di Mathematica e Fisica della societa Italiana. 5 T. Verona, 90. 4. 6 rthlr. 9 gr.

The history of the decline and fall of the roman empire by Gibbon. 1-6 Vol. Lond. 67. 4. 42 rthlr.

Connoissance des temps à l'usage des Astromes et des Navigateurs pour 1796. Paris. 8. 1 rthlr. 8 gr.

An inquiry into the nature and properties of Opium, by Crumpe. Lond. 93. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Considerations on the medicinal use and on the production of factitious airs; by Beddoes and Watt. Bristol, 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Portraits, memoirs and Characters of remarkable persons from the Reign of Edward III. to the revolution, by Caulfield. 1, 2. Vol. Ib. 95. 8. 21 rthlr.

Memoirs of the medical Society of London instituted 1773. 4 Vol. Ib. 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil in opposition to the doctrine of absolute moral, christian and philosophical necessity also, Strictures on D. Priestley's correspondence with D. Price on the same subject, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.

The practice of the court of great sessions for the several counties of Carmarthen, Pembroke and Cardigan the county of the Borough of Carmarthen and the town and county of Haver fordwest; by Foley. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Digitized by Google

Ober-

Observations on Scrophulous affections with remarks on scirrhus, cancer and rachitis, by Hamilton. Ib. 91. 8. 1 rthlr.

Sermons preached in the Abbey church at Bath by a Clergyman. 1. 2. vol. Oxford, 90. 8. 3 rthlr. 8 gr.

Practical Observations on the operations and Effects of certain Medicines in the prevention and cure of diseases to which Europeans are subject in hot climates and in these Kingdoms; by Shannon. Lond. 94. 8. 2 rthlr. 16 gr.

A Treatise on Sol-Lunar influence in fevers etc. by Balfour, 1. vol. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Medical facts and observations. 5. 6. Vol. Ibid. 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Marchetti esercitazioni ciprianiche circa il battesimo degli eretici et degli scismatici e il libro de unitate ecclesiae del Medesimo santo. Roma, 87. 8. 1 rthlr.

Original Anecdotes of the Duke of Kingston and Miss Chadleigh, by Whitehead. Lond. 92. 8. 1 rthhlr. 4 gr.

A volume of letters from D. Berkenhout to his Son at the University. Cambridge, 90. 8. 2 rthlr.

Bibliotheque physico-economique instructive et amusante, année 1792. 1. 2. T. Ib. 92. 8. av. fig. 1 rthlr. 18 gr.

Sermons by Dun. vol. 2. Kilmarnock, 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Alciphron's Epistles. Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Les crimes des Papes depuis St. Pierre jusqu'a Pie VI, p. Lavicomterie. Paris, 92. 8. 1 rthlr, 22 gr.

Is. Newtoni opera quae exstant omnia, commentariis illustr. Horsley. 1-5 Vol. Lond. 79. 4. 39 rthlr.

Les crimes des Empereurs d'Allemagne depuis Lothaire I. jusqu'a Leopold II. Paris, 93. 8. av. fig. 1 rthlr. 6 gr.

Letters to D. Priestley in answer to those he addressed to the Jews inviting them to an amicable discussion of the evidences of Christianity, by Levi. 1. 2, P. Lond. 87. 8. 1 rthlr. 20 gr.

A *new translation* of Isaiah, by a Layman. Ibid. 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Annotations upon Genesis with observations doctrinal and practical, by Harwood. Oxford, 89. 8. 2 rthlr.

Parnaso de poeti classici d'ogni nazione Ebrea, Greca, Latina, Inglese, Spagnuola, Portoghese, Francese etc. transportati in lingua italiana 1. 2. T. Poesie Ebraiche, Venez. 93. 8. 1 rthlr.

Biblioteca della Nazione Francese ossia Raccolta de piu scelti componimenti. 1-5 T. Venez. 93. 12. 3 rthlr. 19 gr.

The britisn Duties of Customs, excise etc. by Nodin. Lond. 92. 8. 2 rthlr. 4 gr.

Proceedings relating to the Peerage of Scotland from Jan. 16. 1707 to April 29. 1788. by Robertson. Edinburgh, 90. 4. 14 rthlr.

Indian Zoology by Pennant. Lond. 90. 4. whith plat. 4 rthlr. 17 gr.

Arctic Zoology by Pennant. 3 vols. Ib. 92. 4. whith plat. 17 rthlr. 16 gr

Saint-Flour et Justine. 1. 2. T. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 7 gr.

Memoires secrets et critiq. des Cours des Gouvernemens et de moeurs des principaux Etats de l'Italie, p. Corani. 1-3 T. Ib. 93. 8. 4 rthlr. 16 gr.

Connoissance des Temps a l'usage des Navigateurs et des Astronomes pour 1795. Paris, 8. 1 rthlr, 16 gr.

Compendium of Ancient Geography by D'Anville, translated from the french, illustrated with maps, with a map of roman britain from J. Horsley. 1. 2. P. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Ideas, suggested on the spot in a late excursion through Flanders, Germany, France and Italy by Walker. Lond. 90. 8. 2 rthlr.

Histoire impartiale du Proces de Louis XVI par Joustret. 3-5. 7. 8. T. Paris, 93. 8. 5 rthlr.

Sermons by Butt. 1. 2. vol. Kidderminster, 91. 8. 3 rthlr. 8 gr.

A review of the constitutions of the principal states of Europe and of the united states of America, by De la Croix. 1. 2. Vol. Lond. 92. 8. 4 rthlr.

A vindication of the rights of Woman, with strictures on political and moral subjects, by Wollstonecraft, 1. vol. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Poems by Downman. Exeter, 90. 8. 1 rthlr. 8 gr.

III. Antikritik.

Einige Bemerkungen zu der im Octoberstück der A. L. Z. Nro. 337. von S. 236-238 enthaltenen Recension des bey *Kaven* herausgekommenen *Versuchs einer kurzen historisch-kritischen Uebersicht der Lehren und Meynungen der vornehmsten neuern Weltweisen von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.*

Der Verfasser dieser Schrift ist sehr damit zufrieden, auch nur einen *sehr unvollkommenen Versuch einer historisch-kritischen Unsterblichkeitslehre* geliefert zu haben, wenn an eine *historisch-kritische Uebersicht* solche Forderungen gemacht werden müssen, als der Recensent macht. Dass an eine historisch-kritische Uebersicht die Forderung grössere, Vollständigkeit mehrerer Entwicklung und weiterer Ausführung gemacht werden könnte, das wusste der Verfasser sehr wohl, darum erklärte er nicht allein, wie der Herr Recensent auch bemerkt, dass er auf Vollständigkeit keine Ansprüche machen könne, sondern schwankte lange hin und her, ob er seine Arbeit *Versuch einer historisch-kritischen Uebersicht*, oder *Darstellung*, oder ob er sie *einen Beytrag zur neuern Geschichte der Unsterblichkeitslehre* nennen solle. Den ersten Titel zog er endlich vor, weil er keinen bescheidenern zu finden wusste, und schränkte ihn durch den Beysatz einer *kurzen Uebersicht* ein. *Uebersicht* war ihm so viel als *Ueberblick*, *historisch* nannte er diese, weil er sie ganz auf Quellenstudium gebaut zu haben sich bewusst war, *historisch-kritisch* aber, weil er jedesmal eine Argumentation, zuweilen einige Argumentationen auf einmal, daher der Schein, dass einige übergangen worden, mit der Censur der kritischen Philosophie begleitete. Diese Censur erstreckt sich nicht in *alle* Theile, weil er es wirklich als eine *historisch-erweisliche Thatsache* ansah, dass noch manche dogmatische Behauptungen kritisch unerörtert geblieben sind. In dem Fall gab er einen lebhaften Dispüt zwischen den dogmatischen und kritischen Philosophen. Ein solcher Dispüt wird zuförderst hinter dem Beweise gegeben, den man von der Immaterialität hernimmt: die Frage ist keine geringere als die, ob Kant eine *Religionslehre* so sicher begründet habe als eine *Metaphysik der Natur*; der *dogmatische Philosoph*

will

will darauf hinaus, dafs der doctrinale Glaube der theoretischen Vernunft für jeden selbst gemeinen Verstand so bündig sey, als der practische Religionsglaube für das Willensvermögen. Eben daher schien es, als ob ohne Eklekticismus und Synkretismus und ohne dadurch dem moraltheologischen Glaubensgrunde zu nahe zu treten, die theologischen Argumentationen selbst mit einzelnen Betrachtungen verwebt werden könnten, die wir der kritischen Schule verdanken. Die beiden in der Recension zuletzt angeführten Stellen, worinn der Herr Recensent den Verfasser der Uebersicht einer Inconsequenz schuldig glaubt, gebühren *diesem Dogmatiker*, und dieser spricht mit sich selbst in der ersten Stelle hinter der Argumentation von der Immaterialität sehr consequent. Gott ist ihm Princip in der Weltordnung, die Seele im Gemüth. Die Seele glaubt er durch das intellectuelle Selbstbewufstseyn zu *erreichen*, und das Daseyn Gottes postulirt er durch den bekannten analogischen Schluss, wenn er sich in der Verlegenheit sieht, entweder auf die Befriedigung des höchsten Vernunftbedürfnisses Verzicht zu leisten, oder sich selbst, oder irgend ein anderes, oder mehrere, oder alle solche ohnmächtigen Wesen, als er selbst ist, zu apotheisiren; und seine rednerische Sprache ist die unwillkührliche Wirkung eines lautern Religionsgefühls, das so wenig die Schule als die Canzel entweihen kann. Der Verfasser zieht sich das eben nicht zu, sonst würde er dem Herrn Recensenten durch seine Lebensgeschichte beweisen können, dass sein Beruf eben nicht sonderlich gross seyn kann, für die Canzel zu schreiben. In der ersten Stelle sind blos durch einen Druckfehler, wie er hinterher zur Entschuldigung des Herrn Recensenten sieht, die Anführungsstriche vergessen. Ueberhaupt bemüht sich der Verfasser im Geist der *jedesmaligen Systeme*, mithin gemeiniglich nur erst hinterher im Geist *des kritischen* zu sprechen, zu dem er sich aber auch nicht unbedingt bekennt, so wie es da ist. *Vorsätzlich* hat der Verfasser dem darauf folgenden moral-theologischen Ueberzeugungsgrunde für Gottes Daseyn und die Seelenunsterblichkeit nichts von seiner Stärke geraubt, und es dürfte also der Hauptpunct, worauf es bey dem practischen Glauben der Unsterblichkeit ankommt, doch wohl, wenn gleich kurz, *hinlänglich* deutlich und bestimmt angegeben seyn. Verschiedenheit im Ausdruck und in der Darstellung kann und will der Verfasser nicht abläugnen, die Materialien zu der Abhandlung sind bey gelegentlicher Lectüre in mehrern Jahren gesammelt, und selbst die Ausführung ist in 3 verschiedenen Zeitperioden gemacht worden, wovon jede wenigstens 2 Jahre von der andern entfernt war. Jedoch ward jedesmal das Ganze umgearbeitet. Hat er sich also ja einmal vergessen, so dürfte das im Ganzen noch nichts zum Nachtheil der Arbeit beweisen. Den höhern Gesichtspunct, aus dem der Herr Recensent die Arbeit beurtheilen zu müssen glaubte, kennt der Verfasser auch, er glaubte aber, dass man mehr die Erfordernisse zu der *Geschichte einer Lehre* als zu *einer und zwar kurzen historisch-kritischen Uebersicht von Lehren und Meynungen* nach demselben bestimmen müsse, und begnügte sich daher mit dem *historisch beurkundetem* und kritischcensirten *Realzusammenhange* der Lehren und Meynungen, welche ihm vorgekommen waren. Dass ihm hier Manches noch entgangen ist, glaubt er gern, und er dankt dem Herrn Recensenten aufrichtig, dass er ihm einen *Digby* und *Campenschen* Beweis nachweiset, beide hat er durchaus bisher nicht gekannt. Aber sollte der Verfasser den *Mendelssohnschen* Beweis übergangen haben? Wie lautete der wohl? Hier fürchtet der Verfasser eine kleine Uebereilung des Herrn Recensenten. Die Ausführung der verschiedenen Beweise ist freylich von ungleicher Länge, aber der Verfasser glaubt darin sehr sorgfältig auf den grössern oder geringern Gehalt derselben, wie auch auf Schwierigkeiten, Widersprüche und dergleichen, geachtet zu haben. So wäre nun nur noch der Punct übrig, ob der Verfasser ohne Inconsequenz habe behaupten können, dass der Beweis aus der unbegränzten Vervollkommungsfähigkeit des Menschen in seinen Hauptmomenten mit dem moraltheologischen der kritischen Philosophie zusammenstimme. Der Verfasser hat S. 72 gesagt, dass der dogmatische Weltweise hauptsächlich darauf baue, dass Gott bey *moralischen Wesen* die hohen Anlagen der Natur nicht im Tode untergehen lassen könne. Dieses Hauptmoment, das glaubt er noch, stimmt so sehr mit dem Hauptmomente, worauf der kritische Ueberzeugungsgrund beruhet, zusammen, dass er sich selbst sehr consequent den kritischen Philosophen so darüber urtheilen lassen konnte als S. 79 geschehen ist.

Der Verfasser.

Antwort des Recensenten.

Rec. hat über diese Schrift sein Urtheil unpartheiisch dargelegt, und findet auch jetzt nach den Erinnerungen des Vf. keinen Grund, dasselbe zurückzunehmen. Er lässt die Entschuldigungen desselben gerne gelten; aber keinem Rec. kann zugemuthet werden, aus etwas andern als dem zu beurtheilenden Buche die Data zu seinem Urtheile zu nehmen. Eine Antwort auf die Erinnerungen ist überflüssig. Also nur noch ein Wort über den Vorwurf der Uebereilung. Rec. meynte keinen andern Beweis als den im ersten Gespräche des Phädo befindlichen. Diesen hat zwar der Vf. weitläuftig angeführt, aber doch den Hauptsatz nur mit einer Zeile im Allgemeinen angegeben, ohne welchen die S. 49 angeführte Kantische Widerlegung unverständlich ist. Der Beweis ist also so gut als nicht angeführt.

Berichtigung.

In Nro. 179. v. J. 1795. S. 1526. Z. 25. v. oben l. *Rosenthal* statt *Tosenthick* und Z. 12. v. unten l. *Bisliß* statt *Tisiter*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 16.

Sonnabends den 4ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ausländiſcher Nekrolog.

ANTON SHEPHERD † zu London den 17. July 1796.

Aus Br. *London.* Den 17. July v. J. ſtarb allhier in Dean Street Soho Hr. *Anton Shepherd*, Doct. d. Theologie, *Plumian Profeſſor* der Aſtronomie u. Phyſik, auf der Univerſität in Cambridge, Canonicus zu Windſor, *Maſter of Mechanics* bey dem Königl. Hofſtaat, Mitgl. der Königl. Geſellſchaft, und Beyſitzer am Board of Longitude. Er hat ſich weder als Lehrer noch als Schriftſteller in der gelehrten Welt ſehr bekannt gemacht; durch Protection wußte er zu ſo vielen einträglichen Stellen zu gelangen, die nach ſeinem Tode wieder vertheilt wurden; *Samuel Vince* M. A. und Mitglied der Königl. Londner Societät, durch mehrere Aufſätze, in den Philoſ. Transactions beſonders aber durch ſeinen 1790 herausgekommenen *Treatiſe on practical Aſtronomy* bekannt, erhielt die Plumian Profeſſor-Stelle an der Univerſität, und die damit verbundene Beyſitzerſtelle beym Board of Longitude. *Dr. Pouys* erhielt das Canonicat zu Windſor; und die Hof-Stelle *Maſter of Mechanics* wurde einem gewiſſen Benjamin *Donne* aus Briſtol zu Theil; dieſer giebt jetzt einen *Eſſay on mechanical Geometry* heraus, mit einem Apparat von 50 Stück Modellen in Papier, Pappe, Holz und Metall. Dr. *Shepherd's* Vorgänger bey der Univerſität war der berühmte Mr. *Smith*, Verfaſſer der zweymal ins Franzöſiſche überſetzten *Optik*, einmal von dem Jeſuit *Pezenas*, die beſſere von *Duval le Roi* in Breſt. (*Auch iſt eine deutſche Ueberſetzung von Hr. Hofr. Käſtner da.*)

SIMON CLICQUOT-BLERVACHE † zu Buloy d. 31. Jun. 1796.

Am 31. Juny v. J. ſtarb zu Büloy bey Rheims Hr. Simon *Clicquot-Blervache*, ehemals Ritter des S. Michaelis-Ordens und Intendant general de commerce im 73. Lebensjahre. Der Verſtorbene hat ſich in der gelehrten Welt durch verſchiedene akademiſche Preisſchriften, und durch einige ohne ſeinen Namen herausgekommene wichtige Schriften bekannt gemacht. Unter den von ihm verfaßten Preisſchriften, verdienen die *Diſſertation ſur l'etat du commerce en France depuis Hugues-Capet, juſqu'à François premier*, die bey der Academie zu Amiens 1756 den zweiten Preis erhielt, ſo wie die *ſur les corps des metiers*, die von der nämlichen Akademie ein Jahr ſpäter gekrönt wurde, vorzüglich bemerkt zu werden. Noch eine Preisſchrift, die im Jahr 1783 von der Academie zu Chalons gekrönt wurde, und die anfänglich unter dem Titel *Moyens d'ameliorer la condition des Laboureurs, des journaliers etc.* wurde von ihm ſehr vermehrt im Jahr 1789 in zwey 8vo Bänden unter den Titel *L'ami du cultivateur*, par un Savoyard herausgegeben. Sie enthält mehrere vortreffliche menſchenfreundliche Vorſchläge, die man eben leider nicht in Anwendung gebracht hat. In dem nämlichen Jahre erſchien ſeine *Conſiderations ſur le traité de commerce entre la France et la Grande Bretagne.* Leſenswerth iſt das *Memoire ſur l'état du commerce interieur et exterieur de la France depuis la premiere croiſade, juſqu'au regne de Louis XII.* 8. Paris 1790, wegen der darin befindlichen hiſtoriſchen Unterſuchungen, die beſonders in ſo weit ſie den Handel überhaupt angehn, vielen Fleiſs und Scharfſinn verrathen. Ungedruckt ſind noch von ihm: *ſur les avantages et les inconvenients du commerce exterieur*, und *Eſſai ſur le commerce du Levant*; dieſes letzte Manuſcript dürfte jedoch noch einmal gedruckt erſcheinen; es verdient es in jedem Betracht. Der Verf. hatte ſeiner Stelle wegen Gelegenheit, eine Menge Quellen zu benutzen, die nur wenigen offen ſtehn, und die er mit vieler Einſicht und Kenntniſs bey Bearbeitung ſeines Gegenſtandes angewandt hat. Er theilt den levantiniſchen Handel in zwey Haupt-Epochen, davon die erſte von 1666-1730, die andre von 1730-1750 geht.

Als Correſpondent der ehemaligen Ackerbau-Geſellſchaft zu Paris hat ſelbiger mehrere ſchätzbare Abhandlungen über Gegenſtände der Landwirthſchaft mitgetheilt, die auch gröſstentheils in den *Trimeſtres de la ſociété royale d'agriculture* abgedruckt ſind. Der Verſtorbene hinterläſst den unbefleckten Ruhm eines vortrefflichen Bürgers, der alle geſellſchaftlichen Pflichten vollkommen erfüllt hat.

II. Preisaufgaben.

Paris im *Aug.* 96. Das hieſige National-Inſtitut hat bey ſeiner zweyten öffentlichen Sitzung folgende Preis-Aufgaben bekannt gemacht.

Mathematiſche Klaſſe.

Digitized by Google

Man verlangt eine zur Bestimmung der Meereslängen dienende Taschen-Uhr, bey welcher die Tages- und Stundenzeit nach Decimalen eingetheilt seyn muss, nämlich jeder Tag in zehn Stunden, jede Stunde in hundert Minuten, und jede Minute in hundert Secunden.

Die nehmliche Preis-Aufgabe ist bereits von der ehemaligen Academie des sciences im Jahr 1793 aufgestellt worden; da aber selbige noch vor Ablauf der zur Concurrenz bestimmten Zeit aufgehoben worden, und vielleicht mancher Künstler eine solche Uhr wirklich angefangen hat, die Wichtigkeit des Gegenstandes selbst auch noch jetzt dergleichen Uhr sehr wünschenswerth macht, so hat das Nat. Inst. die nämliche Aufgabe diesmal wiederholt. In Absicht der Decimal-Eintheilung erklärt sich indessen das Institut dahin, dass es selbige nicht weiter als eine *unbedingte Foderung*, sondern nur vorzugsweise vor den bis dahin üblichen ansehe.

Alle eingesandten Uhren, selbst diejenige, die beym Concurs den Preis erhalten dürfte, werden dem Verfertiger, nachdem sie zuvor gehörig geprüft worden, ohne Anstand zurück gegeben.

Der Preis besteht in einer goldnen Medaille an Werth ein Kilogramm *). Sowohl einheimische, als auswärtige Künstler werden zur Verfertigung dieser Uhr eingeladen, die aber spätstens den letzten Tag des Fructidors An 5. de la Rep. dem Inst. übergeben werden muss.

Physische Klasse.

Man verlangt eine vergleichende Bestimmung über die Natur, die Gestalt und Function der Leber verschiedener Thierarten.

Auch diese Preisfrage wurde bereits im Jahr 1792 von der Academie des sciences aufgegeben. Unter der Menge wichtiger Gegenstände, die das Institut als Preisfragen aufgeben könnte, schien ihr doch gegenwärtige den Vorzug zu verdienen. Aus dieser Ursache, und um die Versuche, welche vielleicht darüber seit 1792 angestellt worden sind, gemeinnütziger zu machen, unterwirft das Institut die im Programm der ehemaligen Academie des sciences angeführten Bemerkungen nochmals der Aufmerksamkeit und der Beobachtung der gelehrten Concurrenten.

Wir theilen hier einen Auszug aus dem Programm mit, dessen Innhalt vielleicht nicht allgemein bekannt geworden ist.

„Die Pflanzen ziehen aus der sie umgebenden Luft, dem Wasser und dem Mineralreiche überhaupt, die zu ihrer Organisation nöthigen Bestandtheile."

„Die Thiere nähren sich entweder von Pflanzen oder von andern Thieren, die ebenfalls dem Pflanzenreiche ihre Nahrung verdanken, so dass ihre endlichen Bestandtheile immer wiederum entweder aus der Luft oder aus dem Mineralreiche gezogen sind."

„Endlich, so werden durch die Gährung und Verbrennung, der Luft und dem Mineralreiche, die ihnen von den Pflanzen und Thieren abgeborgten Grundstoffe wiederum zurückgegeben."

„Durch welchen Prozess bewürkt die Natur diesen Kreisumlauf in den drey Natur-Reichen, und wie bereitet sie die zur Gährung und Fäulniss geneigten, so wie die brennbaren Substanzen, aus Bestandtheilen, die keine von diesen Eigenschaften zuvor besassen?"

„Die Ursache, so wie der Gang dieses Phänomens, sind bis jetzt völlig unbekannt geblieben. Da man indessen weiss, dass die Fäulniss sowohl als die Verbrennung die Mittel sind, welche die Natur anwendet, um dem Mineralreiche die Materialien, die sie zum Wachsthume der Pflanzen und Thiere verbrauchte, wieder zurück zu geben, so muss also sowohl das Wachsthum als die Animalisation durch eine Bearbeitung bewerkstelliget werden, die gerade den umgekehrten Process der Fäulniss und Verbrennung darstellet."

„Das Nat. Institut glaubt, dass es Zeit sey, die Aufmerksamkeit der Gelehrten auf die Auflösung dieses Problems zu ziehen. Den ersten Grad der Animalisation, oder die Veränderung der vegetabilischen Materie in animalische, erfolgt in der ganzen Länge des Darmkanals. Die erste Veränderung erleiden die Speisen im Munde durch Beymischung des Speichels; im Magen bewirkt der Magensaft eine zweite, und die dritte erfolgt durch den Beytritt der Galle und des Gekrösdrüsensaftes (suc pancreatique). Von dem aus den Speisen bereiteten Milchsaft geht ein Theil ins Blut über, um die demselben durch die Ausdünstung und das Athemholen entzogenen Theile zu ersetzen; der Ueberrest, den die Natur nicht weiter verwenden kann, wird unter der Gestalt der Excremente ausgeworfen. Merkwürdig ist, dass gesunde, völlig ausgewachsene Thiere, jeden Tag nach vollbrachter Verdauung, gerade so viel wiegen, als den Tag zuvor zu der nämlichen Zeit; so dass also eben so viel Materie als in den Darmkanal aufgenommen wird, auf der andern Seite, durch die Ausdünstung, das Athemholen, oder andre Excretionen verbraucht wird."

„Das Geschäft der Animalisation scheint dem Institut überhaupt von zu grossem Umfang zu seyn, als dass es selbiges nicht zum Gegenstand einer einzigen Preisfrage machen sollte. Die Menge der Versuche, die erfordert werden, um etwas bestimmtes darüber zu liefern, würden die Kräfte eines einzigen Mannes bey weitem übersteigen, und eine viel längere Zeit erfordern, als der zum Concurs bestimmte Termin festsetzt. Aus dieser Ursache hat das Inst. eins der vornehmsten Animalisations-Geschäfte gewählt, und vors erste das Augenmerk auf den Einfluss, den die Leber und die Galle auf selbiges haben, geworfen; nach und nach gedenkt das Inst. auch die übrigen zur Animalisation mitwürkenden Geschäfte in Erinnerung zu bringen."

„Es ist bekannt, dass die Leber einen ansehnlichen Raum in dem thierischen Körper einnimmt; dass ein Theil der Blutgefässe des Unterleibes für selbige unmittelbar bestimmt ist, dass das Blut in selbigen zur Absonderung der Galle auf eine besondre Weise angewandt wird, und dass der Ausfluss der Galle auf eine ununterbrochene regelmässige Weise erfolgen müsse, wenn die übrigen Lebens-Functionen gehörig Statt haben sollen. Fast bey allen Thieren findet man eine Leber, entweder mit oder ohne Gallenblase, und bey allen bemerkt man eine

*) Ein Kilogramm beträgt am Gewicht $2\frac{1}{16}$ Pfund (nach jetzigen Kurs etwa 3300 Livres).

eine genaue Verbindung zwiſchen der Milz, der Gekrösdrüſe und der Leber. Seit langer Zeit hat die Anatomie uns hierüber belehrt, allein die Anwendung dieſer Entdeckung iſt bis dahin nur ſehr unbedeutend ausgefallen. Den Nutzen der Galle hat man bisher nur blos bey der Verdauung in Betracht gezogen, da doch die neuern Entdeckungen über die Natur dieſer Flüſſigkeit, ſeinen färbenden Theile, den darin ſich erzeugenden Konkretionen, dem Parenchyma der Leber ſelbſt, und deren öligte Beſtandtheile, die Aufmerkſamkeit der Phyſiker in mehr als einer Hinſicht zu verdienen ſcheinen. Man kann leicht vorausſehn, daſs *auſser* der Abſonderung, oder *nebſt* der Abſonderung der Galle, ein ſo bedeutender organiſcher Theil des menſchlichen Körpers, der ſowohl wegen ſeiner Verbindungen, als wegen der beſondern Diſpoſition ſeiner Gefäſse Aufmerkſamkeit verdient, noch irgend eine Function erfüllen müſſe, deren vollſtändiger Zuſammenhang bis jetzt noch unbekannt geblieben iſt."

„Bey Aufſtellung dieſer Preisfrage ſieht das Inſtitut alle dabey ſich ereignenden Schwierigkeiten vollkommen ein; es weiſs, daſs zur richtigen Beantwortung derſelben ausgebreitete anatomiſche Kenntniſſe und eine ſorgfältige Vergleichung der Structur der Leber bey mehreren Thieren erfoderlich ſind; es weiſs, daſs hierzu genaue chemiſche Verſuche angewandt werden müſſen, vorzüglich ſolche, die den Grundſätzen der neuern verbeſſerten gemäſs ſind. Das Inſt. hofft, daſs die Gelehrten, die ſich mit den hierzu nöthigen Verſuchen befaſſen werden, ſich vorzüglich die nähere Beſchaffenheit des in der Pfortader befindlichen Blutes, ſo wie die Vergleichung zwiſchen dieſem, und dem in andern ſowohl Puls- als Blutadern enthaltenen, werden angelegen ſeyn laſſen; daſs ſie die nämlicher Verſuche, ſowohl im Foetus, der noch nicht oder nur wenig Athem geſchöpft hat, und *ſelbſt in* kaltblütigen Thieren verfolgen werden, beſonders da *bey* letztern die ſehr groſse Leber gemeiniglich um deſto öligter zu ſeyn ſcheint, je weniger dieſe Thiere Athem ſchöpfen. Bey allen dieſen Verſuchen würde immer das vergleichende Gewicht und die ſpecifiſche Schwere der Leber bey verſchiedenen Thierarten genau bemerkt werden müſſen; zugleich würde die nähere chemiſche Unterſuchung der Parenchyma der Leber und der Galle wenigſtens bey einigen Thieren mit in Erwägung zu ziehen ſeyn."

„Den Umfang dieſer Materie verkennt das Inſtitut auf keine Weiſe; allein es kennt auch auf der andern Seite die Fortſchritte, die man in neuern Zeiten in den Wiſſenſchaften überhaupt gemacht hat, ſo wie den Eifer derjenigen, die ſelbige betreiben. In dieſer Rückſicht glaubte das Inſtitut, daſs es einmal Zeit ſey, die wichtigſten Erſcheinungen der thieriſchen Oekonomie in Anregung zu bringen, deren Erklärung blos durch die vereinigten phyſiſchen, anatomiſchen und chemiſchen Kenntniſſe bewirkt werden könne."

Das Inſtitut erwartet daher von den Concurrenten

1. Eine vergleichende gedrängte Darſtellung über die Geſtalt, Gröſse, Gewicht und die Verbindung ſowohl der Leber als der Gallenblaſe, bey Thieren verſchiedener Klaſſen *).

2. Eine vergleichende Unterſuchung der Galle bey verſchiedenen Thierarten, wobey vornemlich auf die Verhältniſſe und die Natur der verſchiedenen Subſtanzen, woraus ſelbige beſteht, Rückſicht genommen werden muſs.

3. Eine vergleichende Unterſuchung des Parenchyma der Leber in den nemlichen Thieren.

4. Die nehmlichen anatomiſchen und chemiſchen Verſuche bey einigen Thieren von verſchiedenem Alter zu wiederholen, vorzüglich bey ungebohrnen und erwachſenen.

5. Das Reſultat aller dieſer Verſuche in Abſicht der Funktion der Leber und der Galle, und deren Verhältniſſe zu den übrigen Funktionen der thieriſchen Oeconomie, als dem einzigen Zweck, den das Inſt. bey der Preisaufgabe zum Gegenſtand hat.

6. Ueber den pathologiſchen Zuſtand der Leber und Galle, verlangt zwar das Inſt. keine umſtändliche und genaue Beſchreibung; indeſſen würden die Konkurrenten wohl thun, wenn ſie bey ihren Arbeiten, zugleich mit auf die Veränderungen, welche die Leber und Galle im kranken Zuſtande ſowohl bey Menſchen als Thieren erleidet, Rückſicht nehmen.

Obgleich das Inſt. wünſcht, das Augenmerk der Gelehrten vorzüglich auf die Funktion der Leber zu richten, ſo erklärt es doch zugleich, daſs in dem Falle, keine die Aufgabe befriedigende Beantwortung einlaufen ſollte, es den ausgeſetzten Preiſs demjenigen Gelehrten zuerkennen werde, der ohne das aufgegebene Problem in ſeinem ganzen Umfang bearbeitet zu haben, irgend eine intereſſante Abhandlung oder eine wichtige Entdeckung, über eine zur Verdauung und Ernährung vorzüglich beytragende Flüſsigkeit, wie z. B. des Speichels, Magenſafts, Gekrös-Drüſenſafts, oder einer andern animaliſchen Flüſsigkeit, deren genaue Kenntniſs über die thieriſche Oeconomie einiges Licht verbreiten kann, einreichen wird.

Der Preiſs beſtehet in einer goldenen Medaille an Gewicht 1 Kilogramm (2 ½ Pfund) (nach dem jetzigen Cours etwa 3200 Livres).

Die Gelehrten aller Nationen, werden zur Beantwortung vorliehender Preiſs-Aufgabe eingeladen; nach den

 Geſetzen

*) Man verlangt keine umſtändliche Beſchreibung dieſer Theile, ſondern blos eine einfache allgemeine Vergleichung über die Structur, den Umfang und die Verbindung der Leber, ſo iſt es ebenfalls nicht erfoderlich, ſo wenig die anatomiſchen als chemiſchen Verſuche an einer Menge von Thieren zu wiederholen. Es genügt aus jeder Claſſe einige Arten (species), in ſoweit ſelbige in anatomiſcher Rückſicht verſchieden ſind, zu unterſuchen. Z. B. *Menſch*, foetus, Erwachſene, Greis. *Vierf. Thiere.* Affe, Hund, Katze, Kaninchen, Schaaf, Pferd, Schwein. *Vögel.* Adler oder Weyhe, Rabe, Storch oder Reiher, Gans oder Schwan, Kalekutiſcher oder gemeiner Hahn. *Eyerlegende vierf. Thiere.* Süſswaſſer- und Landſchildkröte, Waſſer- und Land-Salamander, Froſch. *Schlangen.* Viper, Ringelhals, Otter. *Fiſche.* Der Rochen, Seehund, Aal, Hecht, Karpfe. In Abſicht der weisblütigen Thiere und Würmer wünſcht man vornemlich diejenigen kennen zu lernen, die eine Leber oder ein die nämliche Function bezweckendes Organ beſitzen, ſo wie die Verbindung dieſes Organs mit den zum Athemholen dienenden Werkzeugen.

Gesetzen des Instituts, werden die in der Republik ansässigen Mitglieder desselben von der Konkurrenz ausgeschlossen. Die Concurrenten werden ersucht, die einzusendenden Abhandlungen entweder in lateinischer oder französischer Sprache zu schreiben; jedoch ist dies kein ausdrückliches Bedingniss, und können sie auch in einer jeden andern ihnen beliebigen Sprache schreiben.

Die Abhandlungen selbst, werden nur bis zum 1ten Germinal an 6. de l. R. angenommen. In der öffentlichen Sitzung des Vendemiaire an 7. d. l. R. wird die gekrönte Abhandlung öffentlich bekannt gemacht werden.

Klasse der Moral und Politik.

1ter Preiss. *Welchen Einfluss haben die Zeichen auf die Bildung der Ideen?*

Die Concurrenten, haben besonders auf folgende Fragen Rücksicht zu nehmen:

a) Ist es wahr, dass die Empfindungen nicht anders als durch Zeichen in Ideen verwandelt werden können? oder, welches einerley ist, setzen unsre ersten Ideen immer die Beyhülfe der Zeichen voraus?

b) Würde die Kunst zu denken (*l'art de penser*), vollkommner seyn, wenn die Kunst sich durch Zeichen auszudrücken, den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht hätte?

c) Verdanken solche Wissenschaften, in welchen die Wahrheit ohne bestritten zu werden angenommen wird, der grösern Vollkommenheit der Zeichen diesen Vorzug?

d) Ist in andern Wissenschaften, die zu immerwährenden Streit Nahrung darbieten, die Verschiedenheit der Meinungen, nicht als eine natürliche Wirkung (effet) der Unvollkommenheit der Zeichen anzusehn?

e) Gibt es einige Mittel, ein übelgerathnes Zeichen (signe malfait) zu verbessern, und alle Wissenschaften gleich beweisfähig zu machen?

Der Preiss bestehet in einer goldenen Medaille 5. Hectogrammen am Gewicht. (1 ½ Pfund).

Die Abhandlungen selbst, müssen in franz. Sprache geschrieben seyn, und vor den 15. Messidor an. 5. d. l. R., eingereicht werden. Die Mitglieder des Instit. sind von dem Konkurs ausgeschlossen.

2ter Preiss. *Für welche Gegenstände, und unter welchen Bedingungen, darf ein republicanischer Staat öffentliche Anleihen errichten?*

Die Frage selbst, muss in politischer, ökonomischer und moralischer Hinsicht bearbeitet werden.

Der Preiss bestehet in einer goldenen Medaille. 5. Hectogrammen an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrieben seyn, und vor den 15. Germinal. an. 5. d. l. R. eingesandt werden.

Klasse der Literatur und schönen Künste.

1ter Preiss. *Welche Veränderung hat die franz. Sprache seit Malherbe und Balzac's Zeiten erlitten?*

Der Preiss ist eine goldene Medaille 5. Hectogrammen an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrieben seyn, und vor den 1ten Vendemiaire an. 6. d. l. R. eingesandt werden.

2ter Preiss. *Welchen Einfluss hat die Malerey auf die Sitten und die Regierung eines freyen Volks gehabt? oder kann selbige noch in Zukunft haben?*

Der Preiss besteht in einer goldenen Medaille 5. Hectogrammen an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrieben seyn, und vor den 6. Nivose an. 6. eingesandt werden.

Alle für das Nat. Instit. bestimmten Abhandlungen, können selbigen, durch Umschlag an den *Ministre de l'Interieur* zugeschickt werden, oder auch dem Secretair jeder Klasse, gegen einen zugebenden Empfangschein, eingehändiget werden. Die bey Preisaufgaben gewöhnlichen Cautelen, würden dabey zu beobachten seyn.

III. Vermischte Nachrichten.

Zu *Nürnberg* feyerte am 27. October v. J. Hr. *Joh. Adam Bauer*, der Arzn. G. D. Hochf. Brandenburg-Culmbach. Hofr. bey der Republik Nürnberg Physikus Ordinar. und löbl. medicin. Collegiums daselbst vorderster Senior u. beständiger Visitator, sein *funfzigjähriges* Physicats-Jubiläum. Diese feyerliche Gelegenheit veranlasste folgende beide Druckschriften: 1) *Uebersicht von den Veränderungen, welche sich seit funfzig Jahren bey den Nürnbergischen Medicinal-Anpalten ereignet haben*, ein Bogen in Quartformat; 2) *Historisch-chronologisches Verzeichniss der seit dem Anfang dieses Jahrhunderts bis jetzt in der Reichsstadt Nurnberg und deren Gebiet herrschend gewesenen Epidemien unter Menschen und Thieren*; 30 S. in 8. Beide Schriften sind verfasst vom Hrn. *Johann Carl Siegmund Kießhaber*, Substitut des Amts St. Clara, des L. Pegnitzischen Blumen-Ordens u. der Gesellschaft vaterländischer Industrie Mitglied.

Der Hr. Jubilaus ist in Nürnberg am 25. Mai 1724 gebohren, bezog im J. 1740 die Universität Altdorf, gieng im J. 1741 nach Halle und zu Ende des J. 1742 nach Helmstädt, wo er schon vor zwey und funfzig Jahren, nemlich am 25. Junius 1744 die Doctorwürde erhalten hat, nachdem er zuvor unter dem Dr. *Heister* seine Inauguralschrift: *de Cydoniis*, vertheidigt hatte. Von Helmstädt aus gieng er nach Holland, und hörte noch einige Zeit zu Leiden die Vorlesungen eines *Gaubius*, *Muschenbrock*, *van Swieten* u. a. Endlich wurde er am 27. Octob. 1746 als ordentlicher Physikus in das medicinische Collegium zu Nürnberg aufgenommen, und genoss die Freude, in einem kurzen Zeitraum von etwas mehr als zwey Jahren zwey Jubelfeste feyern zu können.

A. B. *Schweinfurt.* Hr. D. *Schmidt* fand bey der gegenwärtigen Hornviehseuche des Italieners *Deho* Vorschläge sehr bewährt, und machte, nach dessen Anleitung, aber mit besonderer Rücksicht auf das Oertliche, mehrere glückliche Kuren. *Deho's* Schrift ist bekanntlich von *Weikard* übersetzt, und führt den Titel: *Ueber die wirklich herrschende Viehseuche.* Dieser Erfolg von des Hn. D. *Schmidt* Kuren verdient deswegen Aufmerksamkeit, weil sie auf *Brownischen* Grundsätzen beruhen, welchen *Deho* zugethan ist.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 17.

Mittwochs den 8ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Sächſiſche Provinzialblatter 1797. Januar. (Altenburg bey Richter) enthält: Vorerinnerung. I. Gedicht auf das Geburtsfeſt des Kurfürſten von Sachſen, von Dafsdorf. II. Belehrung für das Publicum gegen den Miſsbrauch des Branntweins. III. Tabellen derer zu Dresden von 1617 bis 1794 Getrauten, Getauften, Begrabenen, Kommunikanten und Ordinirten. IV. Abſtellung des Petzelweſens im Fürſtenthum Altenburg. V. Nachrichten von Manufacturen, Kunſtſachen und Künſtlern. VI. Hiſtoriſche Chronik. VII. Biographie. VIII. Literatur.

Von der Zeitſchrift: *Humaniora*, iſt das 5te Stück erſchienen, und enthält:

I. Antidemokratiſche Fragmente. 193. II. Ueber den fremden Kriegsdienſt der Schweizer. Eine Rede vor der *helvetiſchen Geſellſchaft in Aarau*, im May 1796 gehalten, von *ihrem dermaligen* Vorſteher *Dr. Bernhard Meyer von Schauenſee*. 216. III. Denkſchriften über die Revolution. Ein Nachlafs der Bürgerin *Rolland*. (Fortſetzung.) 296. IV. An *Diderots* Schatten. 339. V. Berichtigungen der im dritten Stück dieſer Zeitſchrift abgedruckten Nachricht von dem am 19ten Floreal nach dem Uebergang über den Po, gefallenen General *Laharpe*. Mit einer Nachſchrift des Einſenders. 258. VI. *Maria Joſeph Chéniers* poetiſches Sendſchreiben über die Verlaumdung. 372.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

The Travellers Pocket-Magazine.

Iſt ein ſeit dem December vorigen Jahrs in England monatlich erſcheinendes Magazin, das von den *allerneueſten See-* und *Land-Reiſen* die *wichtigſten* Auszüge liefert, und auf dieſe Art dem ſich um die *allgemeine* Geſchichte der Menſchheit intereſſirenden Leſer ein höchſtangenehmes und belehrendes Repertorium in die Hände giebt. Es unterſcheidet ſich daſſelbe von allen bisher in dieſem Fach erſchienenen Sammlungen dadurch, dafs es *Haſt* von den neueſten auf unſerm Erdenrund gemachten *fernen* und *nahen See-* und *Land-Reiſen* das *allerwichtigſte* in zweckmäſsigen Auszügen enthält, wobey es ein Hauptgrundſatz der Herausgabe des Originals iſt, nichts zu wiederholen, was das Publicum ſchon aus ältern Angaben weifs.

Von dieſem Werk wird durch unterzeichnete Buchhandlung eine Uebertragung in unſere Sprache veranſtaltet, unter dem Titel:

Reiſe-Magazin oder durchaus zweckmäſsige Auszüge aus den neueſten See- und Land-Reiſen (mit Kupfern und Karten).

Der Bearbeiter davon iſt der durch ſeinen guten Vortrag rühmlichſt bekannte Ueberſetzer der *Reiſe des Lord Macartney nach China*. Alle zwey Monate, wird richtig ein Stück von 6-8 Bogen, broſchirt ausgegeben, davon 8 einen Band ausmachen, den ein auf deſſen Inhalt paſſendes Kupfer zieren wird. In dem erſten Stücke wird ein geſchickter Künſtler von der ſchönen beym Original befindlichen Vorſtellung einer *Caravane auf ihrem Marſch durch die Arabiſche Wüſte* eine treue Nachbildung liefern.

Mit dem nächſten Monat März fängt dieſes auf *Unterhaltung* und *Belehrung* abzweckende Inſtitut an, und wird ununterbrochen fortgeſetzt werden. Der Preifs von jedem Bande ſoll möglichſt gering ſeyn, und mit der Ausgabe des erſten Stücks in einer weitläuftigern Anzeige über das ganze Unternehmen bekannt gemacht werden.

Erlangen, d. 14. Jan. 1797.

Waltherſche Buchhandlung.

Officier-Leſebuch, hiſtoriſch-militairiſchen Inhalts mit untermiſchten intereſſanten Anekdoten. Sechſter Theil. Mit dem Bildniſſe Friedrich Wilhelms des Grofsen, Churfürſten von Brandenburg. 8. Berlin, in Carl Matzdorffs Buchhandlung. 20 gr. — Das in dieſem Theile enthaltene Campagne-Journal des Herrn General *von Blücher, welches derſelbe anfänglich nur für ſeine Freunde beſtimmt hatte, enthält ſo viele Thatſachen, welche Aufklärung über die Feldzüge am Rhein (beſonders in den Jahren 1793 und 1794) geben, dafs es gewifs jeder mit dem gröſsten intereſſe leſen und dem Herrn General danken wird, dafs er dieſen Abdruck des Journals bewilligte.* —

Die übrigen Rubriken dieſes ſechſten Theils ſind: Wieviel wechſelſeitiges Zutrauen eines Commandeurs und ſeiner Untergebenen gegen einen überlegenen Feind vermag. — Friedrichs II. Aeuſſerungen über Gott, chriſtl. Religion und Unſterblichkeit der Seele. — Seine Kaltblütigkeit in Schlachten. — Er benutzte in den Schlachten bey Hochkirch, Liegnitz und Torgau die Dunkelheit der Nacht. — Friedrich II. in der Schlacht bey Rofsbach. — Einige allgemeine Bemerkungen über das Verhältniſs zwiſchen Preuſſen und Frankreich. — Zunahme des Preuſsiſchen Staats an Gröſse und Stärke in den 56 Jahren von 1740 bis 1796. — Die Dreytägige Schlacht bey Warſchau 1656. — Die Gemahlinnen der Preuſs. Regenten geben den Officier-Damen ein muſterhaftes Beyſpiel. — Der Schwediſche Obriſt-Lieutenant Aſchenberg vertheidigt ſich mit 300 Schweden gegen 1500 Polen und trägt den Sieg davon. — An die Preuſsiſche Armee, bey Bekanntmachung des Friedensſchluſſes mit Frankreich.

Verzeichniſs der Bücher, welche bey Voſs und Comp. in Leipzig im Jahre 1796 erſchienen und beſtändig in allen Buchhandlungen Deutſchlands zu haben ſind.

Almanach und Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen von W. G. Becker für 1797 mit Kupfern von D. Chodowiecky, Kohl und Stölzel. Landkarten, Spielen, Muſik und Tänzen. Taſchenformat, — 1 rthlr. 8 gr.

Becker, R. Kayſerbarts Leben und Schickſale, mit Kupf. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Bilderbuch, Botaniſches, für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, mit deutſch, franz. und engl. Text. Herausgegeben von Fr. Dreves. 2ten Bandes 2r und 3r Heft, mit illum. Kupfern. 4. jeder Heft 16 gr.

Dolz, M. J. C. katechetiſche Unterredungen über religiöſe Gegenſtände mit einer gebildeten Jugend, in den ſonntäglichen Verſammlungen in der Freyſchule zu Leipzig gehalten. Zweyte und dritte Sammlung. gr. 8. jede 16 gr.

Dresden, neues gelehrtes, oder Nachrichten von jetzt lebenden Dresdner Gelehrten, Schriftſtellern, Künſtlern, Bibliotheken- und Kunſtſammlern. Herausgegeben von J. G. A. Klöbe. gr. 8. — 18 gr.

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker. 1s, 2s u. 3s Bändchen 1796. 8. jedes 1 rthlr.

Horſtig, erleichterte Deutſche Stenographie. — 12 gr.

La Coſte, Fr. Neues deutſchfranzöſiſches Wörterbuch. Ein Hülfsmittel zur bequemen Anwendung der neuen franzöſiſchen Wörter und Redensarten, nach Leonard Snetlage Nouveau Dictionnaire Français contenant les expreſſions de nouvelle creation du Peuple Français, mit Abkürzungen und Zuſätzen und einem franzöſiſchen Regiſter. gr. 8. — 18 gr.

Machern. Für Freunde der Natur und Gartenkunſt. Mit einem Plane und coloritten Proſpecten, gezeichnet von J. E. Lange, Conducteur in Leipzig, beſchrieben von P. C. G. A. gr. 4. — 2 rthlr. 16 gr.

Mann, der kluge. Vom Verfaſſer des Erasmus Schleicher. 2r Th. Schweizerpap. mit Kupf. 8. — 1 rthlr.

Mittel zur Vertilgung ſchädlicher Thiere, zum allgemeinen Beſten jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande. Zweyte ganz umgearbeitete, vermehrte und verbeſſerte Auflage. 8. — 1 rthlr.

Paſtorets Betrachtungen über die Strafgeſetze; aus dem Franz. Herausgegeben und mit einem erläuternden und berichtigenden Commentar auch Anmerkungen verſehen von Dr. C. D. Erhard. 2r Theil. gr. 8. Mit Churfürſtl. Sächſ. Privilegio. — 1 rthlr. 8 gr.

Sammlung kleiner Aufſätze zur Bildung der Frauen, mit Kupf. 16. — gebunden 10 gr.

Sammlung kleiner Kupferſtiche und Vignetten aus dem Verlage von Voſs und Comp. mit Erläuterung der Kupfer, 5r, 6r u. 7r Heft. 4. jeder 1 rthlr.

Spieſs, Kriſt. Heinr. Biographieen der Wahnſinnigen. 3r u. 4r Band, mit Kupf. 8. — 2 rthlr. 16 gr.

Spieſs, Kriſt. Heinr. Reiſen und Abentheuer des Ritters Benno von Elſenburg im Jahr 1225. Eine höchſt wunderbare und doch keine Geiſtergeſchichte. 2r, 3r und letzter Theil, Schweizerpap. mit Kupf. 8. — 3 rthlr. 6 gr.

Taſchenbuch für Gartenfreunde von W. G. Becker für 1797. mit 11 Kupf. kl. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Voſs, C. D. auserleſene Bibliothek der allgemeinen Staatswiſſenſchaft für Staats- und Geſchäftsmänner, Gelehrte, Freunde und Befliſſene dieſer Wiſſenſchaft. 2r Bd. gr. 8. — 1 rthlr. 16 gr

Wanderungen durch die Niederlande, Deutſchland, die Schweiz und Italien in den Jahren 1793 und 1794. 2 Theile. 8. — 3 rthlr.

Waſch- Bleich- Platt- und Nähbuch zum Selbſtunterricht für Damen, welche ſich mit dieſen Arbeiten beſchäftigen. Mit 11 Kupfertafeln und einem, auf weiſsen Linen genähten Muſtertuche. qu. Fol. — 3 rthlr. 12 gr.

Auf die von mir herauszugebenden Predigten

Ueber die ſittliche Bildung, Veredlung und Vollkommenheit des Menſchen,

deren Hauptſätze in einer beſonders gedruckten Anzeige angegeben ſind, und die im Druck 15. bis 16. Bogen med. 8., mithin einen mittelmäſsigen Band ausmachen werden, *nach der Leipz. Oſtermeſſe* d. J. aber gedruckt werden ſollen, nehmen *bis zu dieſer Meſſe* Pränumeration mit *zehn Groſchen* an: die *Waltherſche Hofbuchhandlung*, und das *Churfürſtl. privil. Addreſscomtoir* in *Dresden*; die *Churfürſtl. Zeitungsexpedition*, und Herr *Buchhändler Beer*, in *Leipzig*; Herr *Buchdrucker Gerlach*, und Herr *Kreisamts-Viceactuar am Ende*, in *Freiberg*; Herr *Steuereinnehmer Lüdike*, in *Mühlberg*; die *Beckerſche Verlagshandlung*, in *Gotha*; Herr *Kauf- und Handelsherr Röſſer*, in *Olbernhau*, bey *Marienberg*; Herr *Geleitseinnehmer Gnauck*, und Herr *Buchbinder Schuppt*, in *Liebenwerda*. Auch werden die wohllöbl. *Poſtämter*, *Buchhandlungen* und *Zeitungsexpeditionen*, ingl. die Herren *Prediger* und *Schullehrer* nochmals ganz ergebenſt erſuchet, ſich der Sammlung der Pränumeranten gefälligſt zu unterziehen, auf *fünf* pränumerirte Exemplarien das *ſechſte* für ihre Bemühung frey anzunehmen, oder von den Pränumerationsgeldern, welche ich längſtens den 1ten May d. J. erwarte, gleich ſo viel abzuziehen, als die Freyexempl. betragen. *Namen, Charakter* und *Wohn-*

ort

ort der Pränumeranten bitte ich mir leserlich geschrieben zugleich mit aus, weil das Verzeichniss der Pränumeranten den Predigten beygedruckt wird.

Liebenwerda, am 21sten Jan. 1797.

M. Johann Gottfried am Ende,
Pf. und Superintendent

In allen Buchhandlungen ist zu haben: *Berlocken an den Schillerschen Musenalmanach auf das Jahr 1797. broschirt 6 gr.* Die Leser und Verehrer der Xenien in jenem beliebten Musenalmanach finden in diesen Bögen ganz artige und würdige Nachträge, die keiner weitern Empfehlung bedürfen, als dass ihr Daseyn dem leselustigen und sachliebenden Publicum angezeigt wird.

Nachricht.

Der nächste historische Taschenkalender der im August dieses Jahres bey mir erscheinen wird, enthält *Katharine II.* ein historischer Versuch; mit den Bildnissen berühmter Männer, den Rissen und Planen merkwürdiger Gebäude, und acht Vorstellungen aus ihrem thatenreichen Leben, vom Herrn *Daniel Chodowiecki.*

Berlin, den 16. Januar 1797.

Joh. Friedr. Unger.

Leipzig, bey *Friedr. Aug. Leo* ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Magazin für Freunde des guten Geschmacks. 2r Bd. 3. und letztes Heft von diesem Bande. gr. 4. 1 rthlr. 18 gr. es enthält nachfolgende neue Ideen zur Verschönerung der Garten und ihrer einzelnen Partieen:

1. Idee zu einem zierlichen Gartenkabinet.
2. *Idee zu einem* Pavillon à la Grec.
3. *Prospekt* einer englischen Garten-Partie, nebst einem auf Pfählen in den Strom hineingebauten Fischhause.
4. Idee zu einer Laube von Gitterwerk.
5. Aussicht und Aufriss eines Gartenkabinets.
6. Idee zu kleinen leichten Gartenhäuschen im Gothischen Geschmack.

Der *Kosmopolit.* Eine Monatsschrift zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität. 2s St. Februar. 1) Bemerkung über die von Maimon aufgestellten Gründe des Naturrechts. (Beschluss). 2) Gutachten über die endliche Beylegung des Streits zwischen Ortho- und Heterodoxie. 3) Die List der Natur. (Fortsetzung). 4) Briefe über Brandenburg, Potsdam und Berlin, auf einer Reise an eine Freundin geschrieben. 5) Blicke auf die merkwürdigen europäischen Staaten. Deutschland. 6) Uebersicht der Repartition an Geld- und Naturalbeyträgen für die die Demarkationslinie beschützenden Truppen einiger Städte des Nieders. Kreises, nebst einigen allgemeinen Bemerkungen. 7) Urtheil über Falks satyrischen Almanach. 8) Nachricht von der Verfassung der Berliner Bürger-Rettungsanstalt. 9) Einige Bemerkungen eines Reisenden über den jetzigen Zustand der Universität Kiel. 10) Authentische Uebersicht der in den Preuss. Staaten im Jahr 1796. Getrauten, Gebohrnen und Gestorbenen.

In bevorstehender Leipz. Jubilate-Messe wird von Polycarp Gotl. Hempels Inventario diplomat. historico Saxoniae inferioris der vierte Theil erscheinen, und den Herren Subscribenten das Alphabet à 16 gr. in Golde den Louisdor zu 5 rthlr überlassen werden, dieser Theil wird bis an 1700 gehen; der folgende Theil wird binnen einem Jahre in meinem Verlag gewiss erfolgen.

Von den vorherigen drey Theilen sind noch Exemplare vorräthig und sollen für 1 Louisd'or als den Subscriptionspreis auf Druckpapier und auf Schreibpapier für 6 rthlr. 8 gr. in Golde erlassen werden.

Göttingen, den 20 Jan. 1797.

Vandenhök und Ruprecht.

In No. 31. des Intelligenzblatts der A. L. Zeitung vom vorigen Jahre versprach ich, das erste Stück des *Archivs für die Volksarzneykunde* zur Ostermesse 1796 erscheinen zu lassen. Da dieses Versprechen nun aber bis jetzt noch nicht in Erfüllung gegangen ist, und man eben deshalb leicht auf den Gedanken kommen könnte, dass ich das ganze Unternehmen wieder aufgegeben hätte; so sehe ich mich gegenwärtig veranlasst, zur endlichen Beantwortung der an mich ergangenen öfteren Nachfragen und zu meiner eigenen Rechtfertigung, hiemit öffentlich zu erklären: dass die Schuld der verzögerten Herausgabe des Archivs nur allein dem Hn. Hofbuchhändler Michaelis in Neustrelitz beyzumessen ist, welcher, ohne einen haltbaren Grund angeben zu können, das schon seit Johannis bey dem Buchdrucker Fiedler in Jena, nach dessen eigener Versicherung, zur Vertheilung fertig liegende erste Stück noch nicht in den Buchhandel gebracht hat. Ich habe nunmehr das einzige mir noch übrige Mittel versucht, den Verleger mit Nachdruck an seine Schuldigkeit zu erinnern und hoffe die baldige Erscheinung des Archivs auf diese Weise am sichersten zu betreiben.

Dr. A. F. Nolde,
Prof. zu Rostock.

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener älterer und neuerer juristischer, historischer, philosophischer und anderer Bücher öffentlich an den Meistbiethenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wenden sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Stenzel, Hn. Hofadvokat Warneyer u. Hn. Auditeur Hildebrand in Zerbst, und können der genauesten Besorgung derselben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie auch in der Expedit. der Allgem. Lit. Zeit. u. in der Expedit. des Reichs-Anzeig. zu Gotha, Catalogen unentgeldlich zu bekommen.

IV. Vermischte Anzeigen.

Das Manuscript (Ueber Ihn und Seine Werke) habe ich den 27. Jan. von Jena richtig erhalten; dieses ehrlose und elende Product werde ich aber gewiss nicht drucken, welches der Verfasser wohl hätte wissen können, der mich ja näher kennen will. Verbrennen aber werde ich es gleichwohl auch nicht, um, wenn es leider! anderswo das Licht der Welt erblicken sollte, beweisen zu können, dass ich ihn auch kenne.

Hamburg, d. 28. Januar 1797.

Friedrich Perthes

Es ist bekannt, dass in Leipzig von Zeit zu Zeit ansehnliche Bücherauctionen gehalten werden, worinne häufig Werke vorkommen, die man nur selten antrifft, und die sich über alle Wissenschaften erstrecken. Dieses hat mich zu dem Entschlusse gebracht, Commissionen dazu unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen, welche ich ganz zum Vortheil meiner Committenten bestmöglichst besorgen werde. Den Anfang werde ich mit der Auction machen, die den 22. May d. J. gehalten wird, und die der Aufmerksamkeit aller Bücherliebhaber zu empfehlen ist. Gleich nach beendigter Auction werde die Rechnungen über das Erhaltene übersenden und durch prompte Expedition nichts versäumen, was zur Zufriedenheit dienen kann. Die Bestellungen auf Catalogen bitte mir indessen so bald als möglich aus.

A. G. Liebeskind,
Buch- u. Papierhändler in Leipzig.

Der Verfasser der Geschichte Emma's, der Tochter Carls des Grosen, Walters von Montbarry, Thecla von Thurn, Walters von Stadion, Siegfried von Feuchtwangen, Ulrich Holzer, und mehrern andern, seit 1785. erschienenen, historischen Romane, hat seit einigen Jahren in Verhältnissen gelebt, welche ihn wenig von den Neuigkeiten und Ereignissen in der literarischen Welt erfahren liesen, daher ihm auch erst vor Kurzen bekannt worden ist, dass man die Herrn Cramer, Heinse, und besonders den Herrn Prof. Milbiller als Verfasser der oben erwähnten und vieler andern zu dieser Zahl gehörigen Schriften genannt hat. Die Quellen dieses Gerüchts vermag er nicht zu errathen, da er aber, auch ohne mit den Hn. C. H. u. M. nur auf die entfernteste Art bekannt zu seyn, überzeugt ist, dass dieselben, so wie er, gleich weit entfernt sind, sich eines fremden Eigenthums anzumasen, und es sich aufdringen zu lassen, so erklärt er hiermit, sein Incognito vor der Hand aufzugeben, dass sie nicht den geringsten Antheil an jenen Romanen haben, und dass dieselben nur aus seiner Feder geflossen sind. — Er ergreift diese Gelegenheit, den Herrn B. F. v. M . . . zu B . . n. welchem vielleicht gegenwärtige Anzeige in die Hand fällt, um Mittheilung der seit Jahren erwarteten, und wohl nur der politischen Verhältnisse wegen ausgebliebenen, Nachrichten, unter der ihm bekannten Addresse zu bitten.

S . . . d. 12. Januar 1797.

Der Verfasser der Emma d. Walters v. Montbarry. u. s. w.

V. Erklärung.

In Betreff des Journals der practischen Heilkunde.

Ich sehe mich genöthigt denen Herren, die dieses Journal mit ihren Beyträgen beehrt haben, oder noch beehren werden, folgendes bekannt zu machen:

Die Beyträge, welche nicht gleich zurückgeschickt werden, werden in das Journal eingerückt. Meine überhäuften Geschäfte nöthigen mich, meinen schriftlichen Dank bis zu dem Abdruck zu versparen, wo ihn zugleich das Honorar begleiten kann.

Bey dem Abdruck selbst wird die nehmliche chronologische Succession befolgt, in welcher die Beyträge bey mir eingelaufen sind, es müsste denn seyn, dass die besondere Beschaffenheit des Inhalts die unmittelbare Bekanntmachung verlangte. Dies sey zugleich meine Entschuldigung, wenn zuweilen die Erscheinung eines eingesendeten Aufsatzes etwas verspätet werden sollte, welches aber gewiss nie geschehen wird, wenn er dadurch an seinem Interesse verlieren könnte.

D. Hufeland.

VI. Berichtigungen.

In meinen *Briefen über das Ideal der Geschichte*, welche in der vergangenen Michaelis-Messe erschienen sind, sind folgende Druckfehler zu verbessern:

S. 87. Z. 7. l. Person.
S. 121. Z. 9. l. zu st. in.
S. 125. Z. 23. l. ihnen.
S. 166. Z. 1. l. Berührungspunkt.
S. 178. Z. 1. l. die Z. 13. l. Schöpfungstrieb.
S. 180. Z. 6. und 7. l. empfänglich.
S. 181. Z. 8. l. vollkommenere.
S. 193. muss unten auf Z. 21 folgen Z. 23. 24, dann 22 und nun Z. 25.
S. 199. Z. 1. l. gesichert.
S. 210. Z. 11. l. physischen und psychologischen.

Friedrich Majer.

In dem ersten Stück der sächs. Provinzialblätter sind verschiedene Druckfehler eingeschlichen, welche dergestalt zu verbessern sind. S. 5. Z. 16. l. *bonit* statt *benit*, u. Z. 17. ist bey *Hesperiae* ist der Apostroph wegzustreichen. S. 68. Z. 18. ist der eingeklammerte Namen (Steinhäuser) wegzustreichen. S. 74. Z. 6. l. *Greis* statt Kreis.

In der unter meinem Vorsitze vertheidigten Dissert. des Herrn Doctor *Becker de sale amaro. Erlang.* 1796. sind, weil mich Krankheit an der Revision hinderte, folg. Druckfehler stehen geblieben: S. 1. *sy-nonymis* statt *syn-onymis*. S. 5. *composita* st. *compositum*. S. 9. in Not. h. *aqua* st. *qua*. S. 17. *vnae* st. *vnicae*.

Friedrich Hildebrandt,
ord. Professor d. A. G. zu Erlangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 18.

Sonnabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Wien.

Verzeichniss der Bücher, welche bey der K. K. Bücher-Censur in Wien vom Monate Juny bis M. September 1796 mit höchster Genehmigung verboten worden sind.

Ammon (D. Ch. F.) christliche Religionsvorträge über die wichtigsten Gegenstände der Glaubens- und Sittenl., 6s u. letztes Bdch. Erlangen 1796. 8.

Appel à l'impartial posterité par la Citoyenne Roland femme di Ministre de l'interieur, ou recueil des écrits, etc. I-IV Part. Paris. 8.

Auch Vetter Heinrich hat seine Launen. Von G. L. B. Frankf. a. M. 1796. 8.

Babu der Blinde (Schach) eine astronom. Geschichte, erzählt von G. L. B. Frankf. a. M. 1796. 8.

Berger (D.) Aphorismen zu einer Wissenschaftslehre der Religion. Leipzig 1796. 8.

Bewaffnung (Ueber die) deutscher Bürger 1796. 8.

Beyträge zur Geschichte der französischen Revolution. 20. Stück 1796. 8.

Buch (das schwarze) von Teufeln, Hexen, Gespenstern, Zauberern und Gaunern. Dem Ende des philosoph. Jahrhund. gewidmet. Leipz. 1796. 8.

Constellation (die unglückliche) oder Gräfin Agnes von Mannsfeld. Eine Sage aus der zweyten Hälfte des 16ten Jahrh. vom Verfasser der Geisterseherin Seraphine Hohenacker. Leipzig 1796. 8.

Coronata oder der Seeräuberkönig. Ein Holzschnitt. No. 1. Beureuth 1796. 8.

Duttenhofer (M. Ch. Fr.) Geschichte der Religionsschwärmereyen in der christl. Kirche. 1r Band. Heilbronn am Neckar 1796. 8.

Emilie, oder das Mädchen aus Georgien. Eine wahre Begebenheit u. s. w. herausg. v. H. A. 2r, 3r u. letzt. Th. Leipz. 1795. 8.

Erzählungen und Anekdoten aus dem Kriege gegen die Neufranken. Halle 1796. 8.

l'Esprit du tems, ou l'erreur la verité. Dialogues politiques sur les Assemblées primaires de l'an 4. par le Citoyen G. — Courchampe. Paris 1796. 8.

Falk (J. D.) Die heiligen Gräber zu Kom, und die Gebete. Zwey satyrische Gedichte. Leipz. 1796. 12.

Frankreich im Jahr 1796. 4. St. Altona. 8.

Friedenspräliminarien v. dem Verf. des heimlichen Gerichts 39s u. 40s St. Berlin 1796. 8.

Gallerie ausgezeichneter Handlungen und Karaktere aus der franz. Revolution. M. K. 1r B. Michaelism. 1795. 8.

Geschichte und Darstellung der Pohlnischen Revolution in ihren nähern und entfernten Ursachen von einem Vetter des Hippolytus a Lapide. German. 1796. 8.

Geschichte (romanische) der Vorzeit 8. B. Leipz. 1796. 8.

Gottschalk (J. M. H.) Beantwortung der Frage: Worauf gründet sich das Strafrecht des Staats? nebst einigen Folgerungen daraus fürs Kriminalrecht. Quedlinburg. 1796. 8.

Grosse Chlorinde. A. d. Papieren des Juans v. B. Berlin 1796. 8.

Helden (die) des alten Roms und des neuen Frankreichs. Leipz. 1796. 8.

Journal (Neues theol.) herausg. von Ch. F. Ammon, H. C. A. Hänlein u. H. E. G. Paulus. Jahrg. 1796. 4s St. oder 7n Bdes 4s Stück. Nürnberg 1796. 8.

Journal der neuesten Weltbegebenheiten. 3s Heft. März 1796. Altona. 8.

Jester (Jakob) romantische Erzählungen des Tages und der Vorzeit. Leipz. 1796. 8.

Klio, eine Monatsschrift für die französische Zeitgeschichte. 1796. 3s Heft. 8.

Kloster Netley (das) eine Geschichte aus dem Mittelalter. Berlin u. Leipzig 1796. 8.

Lage (politische) von Europa in Rücksicht auf die merkwürdigsten Begebenheiten unserer Tage, freymüthig und wahr 1795. 8. oder:

Prophezeihung aus dem 12ten Jahrh. über das heutige Schicksal Frankreichs. Nebst ein. Anh. 1795. 8.

Letter (A.) to his Serene Highness the Elector of Hanover with notes, to which are subjoined interesting and authentic Secret papers and letters relative to our Correspondence at foreign courts in the autumn of 1794. Lond. 1795. 8.

Luthers (Dr. Martin) ungedruckte Predigten herausgeg. von B. Z. Bruns. Helmstädt 1796. 4.

Mémoires du Baron de Chapellen de March etc. condamné à perdre la tête, par une Sentence de la cour de Gueldre du 8. Aout 1788. Trad. du hollandois. Paris 1791. 8.

Digitized by Google

Moſer (Friedrich Carl Freyh. v.) politiſche Wahrheiten. 1s u. 2s Bdch. Zürich 1796. 8.

Oeuvres de Champfort; recueillis et publiés par un de ſes amis. 4 Tomes. Paris l'an 3. 8.

Ovids (P.) Naſos Lieder der Liebe in 3 Büch. metriſch überſetzt u. mit Anmerkungen v. J. G. C. Schlütter. Leipz. 1796. 8.

Paine (Thomas) The decline and fall of the engliſh ſyſtem of finance. Paris 1796. 8.

Peitſche (meine Berliner) Bürgerblatt zur erbaulichen Unterhaltung an das Licht geſtellt von Hans von Strippekuall. 1s Geb. 1. 2. 3. 4. Handfol. 2te unveränd. Aufl. 1795. 8.

Perſifleur (der) e. Zeitſchrift. 3s St. Leipz. 1796. 8.

Playfair's (W.) Geſchichte des Jakobinismus, ſeiner geheimen Triebfedern, Verbrechen, Grauſamkeiten etc. in 2 Bänd. A. d. Engl. v. J. Ch. Fick 1r B. Erlangen 1796. 8.

Portraits pour l'hiſtoire de la revolut. françoiſe. Nro. 1. Leipzig 1796. 8. oder:

Portraits de quelques perſones célebres dans l'hiſtoire de la Révolut. françaiſe, peints par eux mêmes. No. 1. 1796. 8.

Poſſelt (D. E. L.) Taſchenb. für die neueſte Geſchichte. 3r Jahrg. Nürnb. 1796. 12.

Ragout für die Leſewelt. Als Fortſetzung des beliebten Bienenkorbs. 1. Schüſſel. Wittenberg 1796. 8.

Rapports des représentans du peuple Camus, Bancal, Quinette, Lamarque etc. et du représentant du peuple Drouet lus au conſeil de cinq-cents l'an 4me de Rep. Berlin. 8.

Récueil des Traités de paix d'amitié, d'alliance, de neutralité et autres conclus entre la République françaiſe et les différentes puiſſances de l'Europe depuis 1792 jusqu'à la paix générale. 1. P. Septembre 1792. Aus. 1795. Göttingue 8.

Reiſen durch den gröſsten und wichtigſten Theil Frankreichs im 3. u. 4. J. der Revolut. in Briefen an einen Freund in Deutſchl. geſchrieb. 1r Th. Helmſt. 1796. 8.

Saſſen (Julius von) Ein Trauerſpiel in 4 Aufz. v. Vf. des Abälino. Zürich 1796. 8.

Schaubrod (J. A.) Clara von Boyneburgk. ein hiſtor. Gemälde der Vorzeit. Gera 1796. 8.

Seufzer, Elend, Wehe und Klagen aus der jetzigen Welt. 1792. 8.

Schriften (nachgelaſſene) der Bürgerin Rolland. 2s Heft. A. d. Fr. überſ. v. L. F. Huber. 2te Hälfte 1796. 8.

Sieyes (Emman.) Politiſche Schriften, vollſtändig geſammelt von dem deutſchen Ueberſetzer, nebſt zwey Vorreden über Sieyes Lebensgeſchichte, ſeine politiſche Rolle, ſeinen Karakter, ſeine Schriften. 1r B. mit dem Bildniſſe des E. Sieyes. 1796. 8.

Stein (Gabr.) die changeante Mappe. Enthalten antike u. moderne Zeichnungen. 1. Th. Berl. u. Leipz. 1796. 8.

Stein (Gabr.) Aprilstage Felix Ungenannts, oder Abentheuer ohne den Deus ex machina. 1r Th. Berlin u. Leipz. 1796. 8.

Scenen aus der Feenwelt. Von M. A. 2r Th. Hamburg 1796. 8.

Tableau philoſophique du regne de Louis XIV. ou Louis XIV. jugé par un françois libre. Par Mr. de la Vallée. Strasb. 1791. 8.

Teſtament d'un Electeur de Paris. Par Louis-Abel Beſfroy-Reigny dit le Couſin Jacques. Paris l'an IV. 8.

Vie ſecrette, politique et curieuſe de M. J. Max. Robespierre ſuivie de pluſieurs anecdotes ſur cette conſpiration ſans pareille. Paris l'an. II. 8.

Zſchokke (Heinr.) Stephan Bathori, König von Pohlen. Ein hiſtor. romant. Gemälde in 2. Büch, Baur. 1796. 8.

Agrippa (H. C.) von Nettesheim über des Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne. A. d. Lat. Koppenh. 796. 12.

Albrecht (H. Ch.) Leben u. Tod Karl I. Königs v. England. 1r Th. Schleswig 1796. 8. oder:

Albrecht, Die Revolution in England. Ein hiſtor. Schauſpiel. Schleswig 1796. 8.

Barbault. Les loiſirs de la liberté. Nouvelles republicaines. à Rochefort. l'an III. 8.

Barthel Moſt, oder Leben und Abentheuer eines Pädagogen neuerer Zeit. Von ihm ſelbſt aufgeſetzt. Magdeburg 1796. 8.

Belzebubs Reiſen und Thaten, ſeit der Eroberung v. Mexiko, bis auf den Targowitzer Bund, oder dem Umſturz der neuen Pohln. Conſtitut. Leipz. 1796. 8.

Beleuchtung (nähere) des dem k. k. Oberſten u. Chef des Generalſtabes Freyhrn. v. Mack zugeſchriebenen Operationsplan für den Feldzug 1794. 2r B. 1796. 8.

Bemerkungen eines Kosmopoliten über die intereſſanteſten Gegenſtände der Zeitgeſchichte. Altona u. Upſal. 1796. 8.

Bijouterien (romant.) Weiſſenf. u. Leipz. 1796. 8.

Bilder der Vorwelt. Leipz. 1796. 8.

Blätter (engl.) Herausg. v. L. Schubart. 5r B. 1s, 2s 3s H. Erlang. 1796. 8.

Blumauer. Einige Gedichte, begleitet mit Melodieen. Von ein. Liederfreunde. München. 8.

Briefe über die wichtigſten Gegenſtände der Menſchheit. Geſchrieben von K. — u. herausg. v. S. 2r u. 3r Theil. Leipz. 1796. 8.

Calonne (M. de) Tableau de l'Europe jusqu'au commencement de 1796. et penſées ſur ce qui peut procurer promtement une paix ſolide. Suivi d'un Appendix ſur pluſieurs queſtions importantes. Lond. 1796. 8.

Conſervateur (Le) IV T. Berlin 1794. 8.

Cranz. — Hinterlaſſene Späne aus der Werkſtätte eines Ex-Illuminaten. 1795. 8.

Döderleins Ekkermanns u. Löfflers Gutachten über einige wichtige Religionsgegenſtände in Beziehung auf den Religionsproceſs des Prediger Schulz in Gielsdorf. Görlitz 1794. 8.

Ducray-Duminil codicil ſentimental et moral ou Récueil de Diſcours contes, Anecdotes Idylles Romances et poéſies fugitives. Orné de deux Gravures. T. I. et II. Paris l'an II. 12.

Dugour (A. Jeudy) hiſtoire d'Olivier Cromvel. 2 T. Paris l'an III. 12.

Eichhorn (J. G.) Geſchichte der Künſte und Wiſſenſch. ſeit der Wiederherſtellung derſelben, bis ans Ende des 18ten Jahrh. Allgemeine Geſchichte der Kultur und Literatur des neuern Europa. I. B. Götting. 1796. 8. oder:

Eichhorn, Geſchichte der Kultur u. Litteratur etc. 1r B. Göttng. 1796. 8.

Frankreich im Jahre 1796. a. d. Br. deutſcher Männer in Paris. 5s St. Altona 1796. 8.

Freyheitsbaum (der) ein Luſtſp. in einem Aufz. Leipz. u. Frankf. 8.

Fröbing (J. Ch.) der Menſchenbeobachter. Ein Leſebuch für alle Stände. Bremen 1796. 8.

Gefangenen (die erlauchten) ein Beytrag zur geheim. Geſchichte des Deſpotismus in Frankr. 2 B. Leipz. 1796. 8.

Geiſt (der) Ottomars, oder Rudolfs von Ruhburgs Prüfung u. Lohn. 1r Th. Altona 1796. 8.

Geſpenſt (das ſchöne) eine Geiſtergeſchichte a. d. 10ten Jahrh. 1r Th. 1796. 8.

Grab (das) der Revolution, oder der König rettet ſein Land. Eine Revolutionsgeſchichte in 2 Th. Quedlinb. 1796. 8.

Jakobi (A. F. E.) Unterhaltungen eines Lehrers mit ſeinen Zuhörern auſſer der Kirche und dem Krankenbette über beſondere Angelegenheiten. 1s Bdch. Frankf. a. M. 1796. 8.

Jäger. Wahre Begebenheiten im romant. Gewande. 1s Bdch. Hamburg 1796. 8.

Julians Widerlegung der Bücher Auguſtins über den Eheſtand und die Luſt. Ein Beytrag zur Dogmengeſchichte in einem deutſchen Auszuge von Roſenmüller. Leipzig 1796. 8.

Julie Farneſe. Aus den Zeiten Papſt Alexander VI. Vom Vf. der Familie Eboli. 1r Th. Leipz. 1796. 12.

Jünger (J. J.) der Melancholiſche. 2r u. 3r B. Berl. 1796. 8.

Kabale und Rache, ein Trauerſpiel in 5 Act. Weiſſenf. u. Leipz. 1796. 8.

Klio. Eine Monatsſchrift für die franzöſ. Zeitgeſchichte 1796. 1r B. 4r H. 1796. 8.

Leonſtein (Adolph v.) oder die Ritterproben. Eine fränkiſche Geſchichte aus dem 14ten Jahrh. Weiſſenf. u. Leipz. 1796. 8.

Löffler (J. F. Ch.) über die kirchliche Genugthuungslehre. 2 Abhandlungen. Züllichau u. Freyſtadt. 1796. 8.

Löffler (D. J. F. Ch.) Predigten. 2. B. 2te verb. Ausg. Züllichau u. Freyſt. 1796. 8.

Marcellino. Ein Roman aus dem 16. Jahrh. 1r u. 2r Th. Leipz. 1796. 8.

Malkin (B. H.) Eſſays on ſubjects connected with civilization. Lond. 1795. 8.

Nar (B. S.) Geſchichte der Deutſchen in Frankreich etc. etc. 5r B. Frankf. a. M. 1796. 8.

Oeuvres politiques de Jacques Harrington, contenant la république d'Océana les aphorismes etc. etc. écrite par Jean Toland. Ouvr. trad. de l'angl. 3 T. Paris l'an III. 8.

Originalzüge aus dem Karakter engliſcher Sonderlinge. Leipz. 1796. 8.

Ovids Heilmittel der Liebe in der Versart des Originals mit erläuternden Anmerkungen und einer Skizze von dem Leben des Dichters v. F. C. Strombeck. Braunſchweig 1796. 8.

Owen (John) Travels into different parts of Europe in the Years 1791. & 1792. with familiar remarks on places men and manners in 2 Vol. Lond. 1796. 8.

Papiere (geheime) a. d. Archiv d. Liebe. Lond. 1796. 8. 1s B.

Récueil des principaux actes publics ſur les rélations politiques de la france avec les Etats de l'Italie depuis l'année 1787 jusqu'au mois de Mai 1796. Francf. 1796. 8.

Revolutions-Romane. 1s Bdch. Theodor Gaſton, ein romant. Gemälde ſeltſamer Schickſale, a. d. Zeiten der franzöſ. Revolut. Chemnitz 1795. 8. oder:

Kramer (Theod.) Gaſton ein romant. Gemälde etc.

Rittershauſen. Die Tochter Jephte. Ein Trauerſpiel in 5 Aufz. 2. verb. Ausg. 1796. 8.

Roſenthal (G. E.) die Nationalfeſte, Feyerlichkeiten und Spiele aller Völker, Religion. u. Stände. Weiſſenf. 1796. 8.

Rouſſeau (J. J.) Ueber natürliche u. geoffenbarte Religr. Ein Bruchſtück aus dem Emil. Neu überſ. Neuſtrelitz 1796. 8. oder:

Glaubensbekenntniſs J. J. Rouſſeaus. Neuſtrel. 1796. 8.

Schattenbilder aus den Urnen der Vorzeit. Berl. 1796. 8.

Schaumann (J. Ch. G.) Moral zunächſt für ſeine Zuhörer. Gieſſen 1796. 8.

Schlenkert, lombardiſche Gemälde, hiſtoriſch-romant. bearbeitet. 1r Th. Leipz. 1796. 8.

Schloſs (das) Montford, oder der Ritter von der weiſſen Roſe. Eine Geſch. a. d. 11ten Jahrh. 1r u. 2r B. Berl. u. Leipz. 1796. 8.

Seltenheiten aus der Menſchen- und Geiſterwelt. Vom Vf. des Panſalvin. 1r Th. Leipz. 1796. 8.

Skizzen (nachgeahmte Meiſsneriſche) von N. S. C. J. A. 1s Bdch. Frankf. u. Leipz. 1796. 8.

Spion (der) nach d. Franzöſ. 2 Theile. Leipz. 1796. 8.

Stilling (H.) das Heimweh. 4r Band. Marburg 1796. 8.

Streiche (dumme) oder der Roman meines Lebens. Herausg. v. Verf. d. Hermann Arminius. 2. Th. Altona 1796. 8.

Suite aux Mémoires de Dumouriez. Paris l'an IV. 8.

Taſchenbuch für häusliche und geſellſchaftl. Freuden 1796. v. Karl Lang. Frankf. a. M. u. Heilbr. 12.

Thelwall (John) Sober reflections on the ſeditious and inflammatory letter of the right hon. Edm. Burke to a noble lord. Addreſſed to the ſerious conſideration of his fellow Citizens, London 1796. 8.

Thereſe, oder die unglückliche Tochter des Grafen von L**. Eine Geſchichte unſers Jahrh. 1r u. 2r Th. Magdeburg 1796. 8.

Tiedgens (Ch. A.) Schriften. 1r Bd. Epiſteln 1r Th. Göttingen 1796. 8.

Tolkemit (J. G.) neue kleine Kinderbiblioth. Eine Fortſetz. der Campiſchen. Erfurt 1796. 8.

Veilchenblätter zur angenehmen Unterhaltung v. Ludw. Epheu. 1796. 8.

Verſuch über die Rechtmäſsigkeit des Separatfriedens deutſcher Reichsſtände. 8.

Vindication of the age, of reaſon. By Th. Paine. In answer to the ſtrictures of Mr. Gilbert Wakefield and D. Prieſtley. By T. Dutton. Lond. 1795. 8.

Ungeheuer (das ſchwarze) beſchrieben von Baron v. C. bii. Hanau 1796. 8.

Wilder (romant.) 1r Th. Berlin u. Leipz. 1796. 8.

Wallfarth (meine) nach Paris 1s Bdch. Zürich 1796. 8.

Waldmann (der) a. d. Nonnenkloſter. Eine ſchauerliche Geſchichte. 1r Th. Altona 1796. 8.

Wolf (P. Phil.) Geſchichte der römiſch-kathol. Kirche unter der Regierung Pius VI. 4r B. Leipz. 1795. 8.

Abentheuer, Wanderſchaften- Genie- und Bocksſtreiche Theod. Wunderholds, Geiſterſehers, Ordensbruders, Schauſpiel. u. Quackſ. 2r Th. Altona 1796. 8.

Allerley (neues nützliches) a. d. Gebiete der Wiſſenſch. ſchönen Künſte u. Menſchengeſchichte zur Unterhaltung, Belehrung u. Uebung des Nachdenkens. Frankf. u. Leipzig 1796. 8.

Amours (les) de Leucipe et Clitophon Trad. du Grec d'Achilles, Tatius. Par Perron de Caſtera. Nouv. Ed. 2 T. Paris 1796. 8.

Archiv für die neueſte Kirchengeſch. Herausg. v. D. H. Ph. Henke. 3n Bds 3s St. Weimar 1796. 8.

Archiv (ſtatiſtiſch-hiſtor.) Herausg. v. C. A. W. Zimmermann. 1r B. Leipz. 1796. 8.

Ariſton. Eine Geſchichte a. dem Zeitalter der Griechen. 1r Th. Leipz. 1796. 8.

Auguſte u. Hieronymus, od. Briefe über die moral. Bildung des Menſchen nach den Bedürfniſſen. Von ein. Frauenzimmer. 1r Th. Schleswig 1796. 8.

Avventuriera (L') anglo-franceſe Picciolo quadro del mondo riguardo alla vita umana etc. di Miſs Lucy P** poi marcheſa de la G. Scritto da lei medeſima. Trieſte. 8.

Bartholdy (G. W.) Geſchichte des ältern Europa nach d. Engl. des W. Ruſſel bearb. 2r Th. Berlin 1796. 8.

Bemerkungen (freye) über Koppenhagen in Brief. 1796. 8.

Beurtheilung (freymüthige) der Operationen der öſterreichiſ. und franzöſ. Armeen in dem 4r Feldz. 1795. des öſterreich. franzöſ. Krieges. German. 1796. 8.

Beyträge zur Geſchichte der franz. Revol. 2ls St. 1796. 8.

Blätter (franzöſ.) 1s H. Baſel 1796. 8.

Blick (geograph.) auf den Verluſt, den Deutſchland an Churfürſtenthümern, Bisthümern etc. erleiden würde, wenn die franzöſ. Republ. das linke Ufer des Rheins zur Gränze der Republik beſtimmte. Von ein. unparth. Beobachter. 1795. 8.

Blicke (unbefangene) in Frankreichs Zukunft. 1796. 8.

Boiſſy d'Anglas Mémoire ſur les limites futures de la Républ. franç. préſenté au Comité de Salut public et envoyé à Mr. Barthelemy pour ſa direction etc. Bale 1795. 8.

Borùholm (die Familie von) ein hiſtor. Gemälde a. d. groſſen Welt. Frkf. u. Leipz. 1796. 8.

Briefwechſel (geheimer) zwiſchen Ninon Lenclos, dem Marquiſe von Villarceaux und der Demoiſelle d'Aubigné nachmal. Fr. v. Maintenon a. d. Franzöſ. v. N. P. Stampeel. 1. B. Leipz. 1796. 8.

Carnot Exploits des Francois depuis le 22. Fructidor an. I. 15. Pluvioſe an. III. de la Republique franç. 8. Sept. 1793. 3. Fevr. 1795. Basle 1796. 8.

Charakterſchilderungen vorzüglich intereſſanter Perſonen gegenwärtiger und älterer Zeiten. 2r B. Berlin 1796. 8.

Commentar uber die natürliche Politik, oder über das Werk: La politique naturelle, ou diſcours ſur les vrais principes du gouvern. 2r u. letzt. B. German. 1796. 8.

Deutſchland. 4s St. Berlin 1796. 8.

Dictionary (A.) of literary Converſation. III. Edit. Lond. 8.

Delaurent L'ami des enfans ou contes moraux à la portée des enfans et des adoleſcens de l'un et l'autre ſexe. Paris 1795. 8.

Ekermann (D. J. Chr. R.) Theolog. Beyträge 1n Bdes 1s 2s 3s St. 2n Bdes 1s 2s 3e St. 2te verb. Aufl. 1794. 1795. 8.

Frankreich im J. 1796. — 6s St. Altona. 1796. 8.

Frankreichs politiſche Verhältniſſe zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preuſsen und Oeſtreich. Paris 1796. 8.

Genius der Zeit. May u. Juny 1796. Altona 8.

Godwin (W.) les choſes comme elles ſont, ou les aventures de Caleb Williams. Trad. de l'angl. par des gens de la Campagne. III T. Lauſanne 1796. 8.

Graffet Saint Sauveur (J.) les trois manuels. Ouvr. moral écrit dans le genre d'Epictete. Paris 1796. 8.

Groſſe. Der Dolch. 4r Th. Berlin 1795. 8.

Harrington (J.) Aphorismes politiq. Trad. de l'angl., précédés d'une notice ſur la vie et les ouvrages de l'aut. Paris l'an III. 12.

l'Homme Poëme en trois chants ſuivi de l'amertume des plaiſirs. De la nature et de l'homme d'un Sonnet ſur la création et d'un coup d'oeil philoſoph. ſur la nature, et ſur l'amour. Nouv. Edit. Paris 1795. 8.

Humaniora. 1s St. 1796. 8.

Jacob (Lud. Heinr.) Annalen d. Philoſophie u. des philoſoph. Geiſtes von einer Geſellſchaft gelehrter Männer. Jahrg. 1796. II. St. Leipz. 8.

Klio, eine Monatsſchrift für d. franzöſ. Zeitgeſchichte. 1796. 6r Heft. 8.

Lamuraille. Heinr. u. Henriette Boiſſy. Ein geheimes Aktenſtück a. d. Tagen der neufränk. Regierung u. des Vendee-Krieges. Weiſſenf. u. Leipz. 1796. 1r Th. 8.

Launen u. Phantaſien v. K. Ph. Moritz. Herausgeg. v. K. Fr. Klifchnig. Berlin 1796. 8.

Lebensgeſchichte (merkwürd.) eines niederſächſ. Edelmannes von ihm ſelbſt verf. In Brief. an ſeine Söhne nebſt ein. Schreiben an den Schatten des Freyhrn. v. d. Trenk. 3r Bd. oder:

Briefe eines niederſächſ. Edelmanns an ſeine Söhne. Ein Gegenſtück zu Trenks Leben. Altona u. Leipz. 1796. 8.

Lehranſtalten (über die medicin. phyſiſchen) der ganzen Welt. 1s 2s Stück. Ueber Wien. 1796. 8.

Licht u. Finſterniſs, Roman u. Nichtroman. Schneeberg 1796. 8. 1s Bdch.

Magazin (deutſches) 1796. May u. Juny Altona. 3.

Manuel (the) of liberty or teſtemonies in behalf of the Rights of Mankind, ſelected from the beſt authorities in proſe and Verſe and methodically arranged. Lond. 1795. 8.

Martyrer (die) der Freyheit u. Gleichheit. Ein komiſch-trag. Theaterſtück. 1796. 8.

Merkwürdigkeiten (kom.) a. alten theolog. Makulaturen. 2 Th. m. Kupf. Rom 1790. 8.

Minerva v. Archenholz. Juny 1796. 8.

Naration en Vers de 18 principaux traits de l'hiſtoire de Suiſſe et mélanges curieux de litterature legére, l'hiſtoire natur. et de morale agreable par M. A. M. C. Lauſanne 1796. 8.

Picture (A.) of the times in a letter addreſſed to the people of England, by a lover of Peace. Lond. 1795. Nro. 1. 31. 8.

Poſſelt (Dr. E. L.) Europ. Annalen. Jahrg. 1796. 6s St. Tübingen. 8.

Regenten (die) des Thierreiches. 4r Th. 1796. Auch unter dem Titel:

Reiſen (neueſte) ins Thierreich v. Vf. des Panſalvin. Germanien 1796. 8.

Digitized by Google

Reichs-

Reichsstände (an Deutschlands) Ein Wort zu seiner Zeit. 1795. 8.

Reise (meine) im Wonne- und Brachmond. 1792. Berlin 1796. 8.

Rehlebers (J. Chr.) Anmerk. zur Statistik v. Europa nach Bemer u. Meusel. Deutschland. Leipzig 1796. 8.

Schilderung der jetzigen Reichsarmee nach ihrer wahren Gestalt, nebst Winken über Deutschlands künftiges Schicksal. Kölln 1796. 8.

Schubart (Ludw.) Engl. Blätter. 5. B. 4. H. Intelligenzbl. No. 4. 8.

Schuderoff (Jonath.) moralisch-religiöse Reden über bibl. Texte. Halle 1794. 8.

Sendschreiben (ein kleines) an Seine Magnif. den k. k. Hn. Hofr. v. Sonnenfels über die bey seiner Universitäts-Rektorwahl von ihm ertheilte Antwort. Von keinem Vernunftantipoden. 1796. 8.

Sieyes (E.) Politische Schriften. 2r Bd. 1796. 8.

Spiess (C. H.) die Reisen und Abentheuer des Ritters Benno v. Elfenburg im Jahre 1225. 3r Th. Leipz. 1796. 8.

Staatsanzeigen (neueste) 1r B. 1s St. N. 1. German. 1796. 8.

Staatsarchiv. 2s u. 3s H. Helmst. u. Leipz. 1796. 8.

Telescope de Zoroastre, ou Clef de la grande cabale divinatoire des Mages 1796. 8.

Untersuchung a. d. Natur- Staats- u. Völkerrechte, mit ein. Kritik der neuest. Konstitution d. franz. Republ. 1796. 8.

Vois (Chr. D.) Handbuch der allgemein. Staatswissensch. nach Schlözers Grundr. 1r Th. Leipz. 1796. 8.

Vulpius (C. A.) die Abentheuer des Prinzen Kolloandro. 1r u. 2r Th. Neue Ausg. Berlin 1796. 8.

Adresse à l'assemblée nation. sur la liberté des opinions, sur celle de la presse etc. ou Examen philosoph. de ces questions 1. Doit on parler de Dieu etc. 2. la liberté des opinions quelqu'en soit l'object. Paris 1796. 8.

Chronique (la) scandaleuse, ou mémoires pour servir à l'histoire de la génération présente. 4. Ed. T. 4. Paris 1791. 8.

Cyanen, vom Vf. des Guido von Sohnsdorn. 1r Bd. Freyburg 1796. 8.

Damocles Tragédie en 5 actes et en prose, par F. M. Klinger. Trad. de allem. Leipsig 1796. 8.

Drunter und drüber, oder wie gehts in der Welt? Ein Wochenbl. 1r Jahrg. 1r Bd. No. 9-106. Neuwied 1792. 8.

Enthusiasmus (über militair.) Fr. 1796. 8.

Frankreich im J. 1796. 7s St. Altona. 8.

Geist der krit. Philosophie in Beziehung auf Moral u. Religion dargestellt. 1r Th. Altona 1796. 8.

Genius (der) der Zeit. Herausg. v. Hennings. Jul. Aug. Sept. 1796. Altona.

Henke (Dr. H. Phil. Conr.) Magazin für Religionsphilosophie, Exegese u. Kirchengesch. 6n Bds 1s St. Helmst. 1796. 8.

Herder (J. G.) vom Erlöser der Menschen nach unsern drey ersten Evangelien. Riga 1796. 8.

Histoire de Marie Stuart Reine de France et d'Ecosse décapitée à Londres le 18 Febr. 1587. Nouv. Edit. par C. M. D. C. 1 et 2 partie. Par. 1795. 8.

Homers Iliade. Travestirt nach Blumauer. 1r B. Weissenf. u. Leipz. 1796. 8.

Jünger (J. F.) Fritz, e. kom. Roman. 2r Th. Berlin u. Leipzig 1796. 8.

Kapf, Erstlinge meiner Muse. Breslau 1796. 8.

Kettenträger (der) 2r u. letzter Th. Amsterdam 1796. 8.

Kotzebue (Aug.) die jüngsten Kinder meiner Laune. 5r B. Leipzig 1796. 8.

Kritik der Konstitution der franz. Republ., angenommen u. eingeführt im J. 1795. mit Vergleichung der Konstit. v. 1793 u. des von d. Kommissen der Elfe im J. 1795 dem Nationalkonv. vorgelegten Konstitutions-Entwurfes. 1796. 8.

Lange (Sam. Gottl.) ausführliche Geschichte d. Dogmen, oder der Glaubenslehren der christl. Kirche nach den Kirchenvätern ausgearb. 1r Th. 1796. 8.

Mann (der kluge) v. Vf. des Erasmus Schleicher. 2r Th. Leipzig 1796. 8.

Observations sur l'Etat de l'Europe pendant l'année 1795 et sur la nouv. Constitut. franç. par l'auteur du Plan de pacification selon les limites naturelles. 1796. Hamb. 8.

Petit neveu (le) de Boccce ou contes nouveaux en Vers. nouv. Ed. revue, corrigée et augm. de deux Vol. par M. Pl. D. 3 T. Amsterdam 1787. 8.

Pölitz (K. H. L.) Beytrag zur Kritik der Religionsphilos. u. Exegese unsers Zeitalters. Ein Versuch auf Veranlassung der neuesten zur Begründung einer reinen Religionswissensch. angestellten Untersuch. Leipz. 1795. 8.

Preussens (über) wahres Interesse bey der heutigen Lage der Dinge von einem Mitgl. d. deutsch. Reichs. 1796. 8.

Rabaut (J. P.) Précis historique de la révolut. franç. suivi de Reflexions politiques sur les circonstances présentes par le même. Partie I. et II. Nouv. Ed. Paris 1793. 12.

Rehmann (G. F.) die Schildwache. Paris 1796. 8.

Rüdinger (K. A.) Erich u. Abel, Könige von Dännemark. Ein vaterländ. Trauersp. in 5 Aufz. Schleswig 1796. 8.

Schilderung des preuss. Kriegsheers unter Friedrich II. A. d. Mirabeau-Mauvillonischen Werke v. d. preuss. Monarchie besonders abgedruckt mit Anmerk. des Uebersetz. Leipz. 1795. 8.

Schillers (Fr.) Geisterseher aus den Memoires des Gr. v. O * *. 2 Th. Von X. Y. Z. Strasb. 1796. 8.

Schutzgeist (Der) 1. u. 2. Bändch. Leipz. 1796. 8.

Schweitz (Ueber die) und die Schweitzer 2. Th. Berl. 1796. 8.

Solda v. Landenberg (Fr. Eugen Jos. Freyhr. v.) Die ränkesüchtige Frau. E. Lustsp. in 2 Aufz. 1796. 8.

Sidons — Wilhelms Wallace od. der Held a. d. Hochlande. E. historisch. Roman. A. d. Engl. übers. v. M. Fr. Pischmann. 2 Th. Leipz. 1796. 8.

Versuch einer Geschichte der letzten pohln. Revolut. v. J. 1794. mit den dabey erschienenen Regierungsschriften belegt. Ein Nebenstück zu der Schrift: Ueber das Entstehen der pohln. Constitut. v. 3. May 1791. 8.

Voyage de deux Français en Allemagne, Danemark, Suède, Russie et Pologne fait en 1790-1792. 5. T. Paris 1796. 8.

Wanderungen durch die Niederlande, Deutschl., die Schweitz u. Italien in den Jahren 1793. u. 1794. 2. Th. Leipz. 1796. 8.

Zeitung für Landprediger. 2. Quart. No. 14-16. Schnepfent. 1796. 8.

II. Preisaufgabe.

Der Hr. Domcapitular und Regierungspräsident von *Grofs* hat in Rücksicht auf die im Bambergischen ausgebrochene Viehseuche 2 Prämien, jede von 50 Gulden rheinisch, ausgesetzt, wovon das erstere jenem, der bey der Polizeycommission ein bewährtes Verwahrungsmittel angeben würde, wie das gesunde Rindvieh auch in der Nähe des kranken von der Ansteckung frey zu erhalten sey, und das zweyte dem zu Theile wird, der ein sicheres Heilmittel für das bereits an der Seuche erkrankte Vieh, im Falle es noch nicht die letzten Grade der Krankheit erreicht hat, vorlegen würde.

III. Oeffentliche Anstalten.

Wir eilen folgende merkwürd. auf die Beförderung gründlicher Studien gerichtete Verordnung für die der Rechte Beflissenen in den preuss. Staaten unsern Lesern mitzutheilen:

Es ist schon längst wahrgenommen worden, dass seit einiger Zeit, auf manchen sogenannten gelehrten Schulen und Academieen die Ausbildung der jungen Leute, in den einem Gelehrten doch so nothwendigen Sprach- und eigentlichen wissenschaftlichen Kenntnissen, sehr vernachlässiget wird.

Diesen Mangel haben Wir Allerhöchst selbst, sogar in Ansehung der lateinischen Sprache bemerkt, ohnerachtet diese den Rang einer eigentlichen gelehrten Sprache, noch immer mit Recht behauptet, und einem jeden, der sein Fach nicht blofs handwerksmäfsig bearbeiten will, unentbehrlich ist.

Da nun überdem die Kenntnifs dieser Sprache, und eine gewisse Fertigkeit im Verstehen und Sprechen derselben, nach der Lage und Verfassung mancher Unserer Provinzen, selbst zum wirklichen Betriebe der Geschäfte, nothwendig erfordert wird, und kein junger Rechtsgelehrter im Voraus wissen kann, ob ihn nicht der Dienst des Staats in eine solche Provinz berufen werde; so haben Wir aus Allerhöchst eigener Bewegung verordnet, dass künftighin bey den Prüfungen der Rechtscandidaten, darauf mit gesehen werden soll, ob ein solcher Candidat fähig sey, das Lateinische auch in mündlichen Unterredungen zu verstehen, und sich darin mit einiger Fertigkeit und Leichtigkeit auszudrücken.

Wir befehlen Euch daher in Gnaden Eure Examina auf diesen Gegenstand künftig mit zu richten, und keinem Candidaten, das Zeugnifs der Bräuchbarkeit zu ertheilen, wenn sich finden sollte, dass er diese dem Gelehrten und dem Geschäftsmann gleich unentbehrliche Sprache vernachlässiget habe.

Eben so nehmen Wir höchst ungerne wahr, dass die jungen Rechtsbeflissenen sich immer mehr auf das handwerksmäfsige Erlernen des blofsen bürgerlichen Privatrechts einschränken, sich damit begnügen, wenn sie einen Vorrath von Definitionen und Lehrsätzen, die zu diesem gehören, dem Gedächtnisse anvertraut haben, und wohl gar der Meynung sind, dass das Lesen oder höchstens das Auswendiglernen der am meisten practischen Titel des Allgem. Land-Rechts schon hinreichend sey, einen brauchbaren preussischen Rechtsgelehrten zu bilden.

Da es aber von selbst in die Augen leuchtet, dass das Landrecht nicht richtig verstanden, noch angewendet werden könne, wenn nicht der Kopf durch das Studium der Philosophie zum gründlichen Nachdenken gewöhnt, und besonders durch ein wahres philosophisches Naturrecht mit den ersten Begriffen und Grundwahrheiten, worauf jede positive Gesetzgebung, und also auch die Unsrige beruhet, näher bekannt geworden ist; und da überdem der preussische Geschäftsmann, sehr oft in Lagen und Umstände kommen kann, wo er ohne einige Begriffe von dem allgemeinen und dem besondern Europäischen Völkerrechte, so wie von den staatsrechtlichen Verhältnissen seines Vaterlandes, gegen das deutsche Reich, und gegen andere Staaten, den Pflichten seines Amts, und den ihm darin zu machenden Aufträgen kein Genüge leisten kann; so ist es Unser Wille, dass die Examina der Rechtscandidaten, künftig auch auf das Naturrecht mit gerichtet, und zugleich darauf gesehen werden solle: ob der Candidat von dem Völkerrecht und dem Staatsrechte, wenigstens so viel Kenntnisse erlangt haben, dass er sich in vorkommenden Fällen, durch fortgesetztes eigenes Studium und fleissiges Nachlesen bewährter Schriftsteller, darinn soweit, als es seine jedesmalige Amtslage und Verhältnisse erfordern forthelfen könn. Der diesfallige Befund, soll ebenfalls jedesmal in den über die angestellten Prüfungen zu ertheilenden Zeugnissen, treulich und der Wahrheit gemäfs mit ausgedrückt werden etc. Berlin am 11en Januar 1797.

An A. S. B.

Das Kammergericht. von Goldbeck.

IV. Neue Schulschriften.

Koburg. Die Einladungsschrift zum Frühlingsexamen 1795 des hiesigen academ. Gymnasiums vom Hn. Rath und Pädagogiarch. *Briegleb* liefert die 34ste. (8. S. 4.)

Das Osterprogramm die 35ste, das Pfingstprogramm, die 36ste, die Einladungsschrift zum Herbstexamen, die 37ste, und das Weihnachtsprogramm, die 38ste Fortsetzung der Geschichte des Casimirianischen Gymnasiums. (Jede von 8. S. 4.)

Die Einladungsschr. zur Feyer des Stiftungstags des academ. Gymnas. vom Hn. Profess. *Lochmann* enthält eine Uebersetzung aus Cicero's Redner. neml. das 27-30. Capit. des 2. Buchs, nebst der drunter gesetzten Heinzischen Uebersetzung 16. S. 4.

Die Einladungsschrift bey der Einführung des neuen Direct. des Gymnasii, des Hn. Raths *Briegleb* vom Hn. General-Superint. *Frommann* handelt *de voluntate Dei libera* 16. S. 4.

Das Programm vom Hn. Rath u. Direct. Briegleb zur Einführung des neuen Professors der Mathematik und Philologie, Hr. M. *Arzberger*, handelt: *De scholarum commendatione ab ingeniorum praestantia arcessenda, non, quod vulgus putat, a multitudine discentium atque celebritate* 16. S. 4.

Das Programm, des Hn. Prof. Arzberger zum Antritt seiner Lehrstelle am hies. Casimirian, handelt: *de sexta propositione prim. Archimed. libri de aequiponderantibus.* 24. S. 4. m. Fig.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Neuer Teutſcher Merkur. 2tes Stück 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. (Weimar und Leipzig.) enthält: I. Rafaels Tapeten. Zweyte Vorleſung. Vom Herrn Fernow in Rom. II. Geſtändniſſe aus dem Kloſter. Vom Herrn Roman Schad, Benedictiner u. Prof. der Philoſophie. III. Auszüge aus Briefen. Ausländiſche Correſpondenz. 1) Aus Edinburg. Ueber die Antipathie der Schotten u. Engländer. 2) Aus London. Bürgers Leonora, Marsden's Catalog. 3) Ein anderes Schreiben aus London. Peter Pindar. Preiſsmedaillen. Richardſon. 4) Aus Baſel. Ueber Kantiſche Philoſophie in Frankreich u. Delille's Gedichte. 5) Aus Königsberg. Ueber Hippels Schriften. Inländiſche Correſpondenz. 1) Aus Prag. 2) Aus Wien. Drey bey Gelegenheit des Hungeriſchen Landtags erſchienene lateiniſche Gedichte betreffend. IV. Die Muſenalmanache für das Jahr 1797. Fortſetzung u. Beſchluſs des im vorigen Stück angefangenen Geſprächs zwiſchen einem Freunde und dem Herausgeber des Merkurs.

Neues theologiſches Journal. Herausgegeb. von C. F. Ammon, H. C. A. Hänlein u. H. E. G. Paulus. Jahrg. 1796. 12tes St. (Nürnberg b. Monath u. Kuſsler.) enthält: 1) Die Letten vorzüglich in Liefland. Von G. Merkel. 2) Ermunterung zum Gemeingeiſte, von K. G. Sonntag. 3) Exegetiſches Handbuch des Alten Teſtaments. 1. St. Joſua. 4) Joh. Dietrich Hartmanns Beyträge zur chriſtlichen Kirchen- und Religionsgeſchichte. 1. Bändch. 5) Phil. Ulr. Moſer Lexicon man. hebr. et chaldaicum. Ein dreyfaches Regiſter.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Da die *zweyte* Auflage von *Schillers Muſenalmanach* 1797. bereits vergriffen iſt; ſo können wird die indeſſen *eingegangene* Beſtellungen erſt in 4 Wochen, wo die 3te Auflage vollendet ſeyn wird, beſorgen.

Tübingen, d. 24. Jan. 1797.

J. G. Cottaiſche Buchhandl.

Um Colliſionen zu vermeiden, wird hiedurch angezeigt, daſs von den beiden Schriften des Pariſer Gelehrten, Herrn *Millin*: 1) *Introduction à l'étude des monumens antiques*, und 2) *Intr. à l'étude des pierres gravées. Paris* 1796. 8. nächſtens eine deutſche Ueberſetzung mit Anmerkungen, erſcheinen wird.

Berlin, d. 1. Febr. 1797.

L.

Von den Fables de Mancini Nivernois, erſcheint eine Ueberſetzung, welches zur Vermeidung der Colliſion angezeigt wird.

Das Evangelium Johannes, überſetzt und erklärt von Samuel Gottlieb Lange, Profeſſor zu Jena. gr. 8. — 1 rthlr 12 gr. od. 2 fl. 42 kr.

Dieſs genannte Werk iſt ſo eben bey uns erſchienen und enthält die Ueberſetzung und exegetiſche Erklärung des ganzen Evangelium Johannis. Wir ſchmeicheln uns, daſs es jedem Liebhaber der Bibelinterpretation willkommen ſeyn wird, zumal da ſich der Hr. Verfaſſer ſchon durch ſeine Bearbeitung der Apokalypſe als ein aufgeklärter und gründlicher Exegete rühmlich bekannt gemacht, und in mehreren gelehrten Zeitungen als ein ſolcher anerkannt worden iſt. Für die Beſitzer der Ueberſetzung der Apokalypſe *als des erſten Theils der Schriften Johannis*, iſt dieſes Werk auch mit folgenden Titel verſehen worden:

Die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jeſu, überſetzt und erklärt von Sam. Gottl. Lange. 2r Theil.

Man wendet ſich deswegen an uns oder an jede beliebige Buchhandlung.

Weimar, im Januar 1797.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir.

Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik, herausgegeben von J. D. A. Höck, Prof. in Erlangen. Jahrgang 1797.

Von dieſem neuen, für Cameraliſten und Oeconomen beſonders intereſſanten, Journale, iſt das 1te Stück mit folgenden reichhaltigen Inhalte bey uns erſchienen:

I. Plan und Ankündigung des Magazins. II. Unterſuchungen über das Intereſſe der kriegführenden Mächte bey dem bevorſtehenden Friedensſchluſſe. III. Lebensbeſchreibungen und literariſche Nachrichten von verſtorbenen und noch lebenden berühmten Staatswirthen. 1. Joh. Heinr. Gottl. v. Juſti. 2. Joh. Friedr. v. Pfeiffer. 3. Georg Friedrich von Lamprecht. 4. Carl Wilhelm Hennert. 5. Georg Gottfried Strelin. 6. Joh. Herman Pfingſten. 7. Joh. Carl Chriſtian Lüwe. 8. Philipp Engel Klippſtein. IV. Fragmente zur Topographie der Grafſchaft Hanau-Münzenberg. V. Statiſtiſche Nachrichten von Offenbach am Mayn. VI. Berichtigungen und Zuſätze zu dem im 3ten Hefte des 1ten Bandes der Materialien zu der Geſchichte, Statiſtik und Topographie der teutſchen Reichsgrafſchaften enthaltenen Nachrichten von Ortenburg in Bayern. VII. Neue Cameraliſtiſche Lehr-Anſtalten. VIII. Beförderungen, Ehrenbezeugungen, Belohnungen und Todesfälle. Staatswirthſchaftlicher Schriftſteller. IX. Recenſionen und Anzeigen.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet 3 rthlr. oder 5 fl. 24 kr. und iſt zu haben in allen Buchhandlungen, auf allen Poſtämtern, und in allen Addreſs- und Zeitungs-Comptoiren.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Fragmente, Skizzen und Situationen auf einer Reise durch Italien, von C. M. Plumicke. 8. Görlitz, bey Hermsdorf und Anton. 20 gr.

Der Verfasser der im Gefolge des Herzogs von Curland Italien durchreisete, hat, wie er selbst in der Vorrede sagt, seine Vorgänger benutzt, aber auf eine sehr lobenswürdige Art, indem er, was er sah, mit jenen verglich, und hie und da berichtigte. Jeder wird dieses Buch nicht ohne Vergnügen und Belehrung lesen. Wir dürfen daher nur angeben, über welche Gegenstände der Verfasser sich äussert. 1. Ueber Herkulanum und Pompeji und die bisherigen Entdeckungen daselbst, für diejenigen, die keine Gelegenheit haben diese merkwürdigen Trümmer oder wenigstens ihre Beschreibung in kostbaren Werken selbst zu sehen, wird es angenehm seyn, hier eine concentrirte und gut geschriebene Vorstellung derselben zu finden. 2. Zwo Reisen des Herausgebers auf den Vesuv. Man fühlt sich hier in Gesellschaft des Verf. im Tempel der Natur, bald von hohen Gefühlen durchglüht, bald von einigem Schauder durchdrungen. 3. Ueber die vulkanischen Producte des Vesuvs, vornemlich über die Eigenschaften und den Gebrauch der Lava. 4. Virgils Grabmal. 5. Gegen einige Beschuldigungen Virgils, vornemlich in Absicht der Zauberey. 6. Austreibung des Teufels aus sechs besessenen Mädchen in der Kirche St. Bernardino zu Verona. Ein arriger, aber Abscheu erregender Beytrag zur Geschichte der religiösen Betrügereyen. 7. Pietra Mala oder die brennende Erde zwischen Bologna und Florenz. 8. Etwas vom heil. Antonius von Padua, dessen Wunderthaten und Begräbniss, nebst dessen erbaul. Predigt an die ihm andächtig zuhörende Fische. 9. Sonderbare Audienz der Herzogin von Curland bey Pabst Pius VI. 10. Seereise des Sicilianischen Hofes nach Pisa, und Fest des heil. Januarii zu Neapel. 11. Bandini und Giannotta. Scenen bey dem Erdbeben in Messina 1783.

Lamarks Lehrers am National-Institute zu Paris erst kürzlich erschienene Refutation de la Theorie pneumatique, ou de la nouvelle Doctrine des Chemistes modernes, presentée article par article dans une suite de Reponses, aux principes rassemblées et publiés par le Citoyen Fourcroy dans sa philosophie chimique. Precedé d'un Supplément complementaire de la Theorie exposée dans l'ouvrage intitulé Recherches sur les Causes des principaux faits physiques, auquel celui-ci fait suite et devient necessaire hat Endes befindlichen so sehr interessirt, und so wichtig geschienen, dass er es in die deutsche Sprache zu übertragen für würdig genug hält. Sollten sich binnen hier und 3 Monaten Liebhaber genug finden, welche auf diese Uebersetzung subscribiren wollten, so würde ich sie diesen Sommer wohl noch in einem Bande von ungefähr 30 bis 33 Bogen in 8. um den billigst möglichsten Preis liefern. Ich ersuche daher andere Literatur-Blätter, diese Nachricht gefälligst aufzunehmen, und meine bekannten und unbekannten Gönner und Freunde sich der Mühe zu unterziehen, Subscription hierauf anzunehmen, und mir nach anberaumter Zeit, vom Erfolge Ihrer Bemühungen gefälligst Nachricht zu ertheilen, im übrigen kann man sich wegen der Subscription, auch etwan anderer Erläuterungen wegen

an J. M. Schiller, Apotheker
in Rotenburg an der Tauber wenden.
d. 22. Jan. 1797

Von einem Sachkundigen Gelehrten wird nächstens in einer angesehenen Buchhandlung eine Uebersetzung vom folgenden Werke erscheinen:

Iconologie par figures, ou Traité complet des Emblèmes et Allegories 4. Vol. 12. Paris

welches man hierdurch, um Collision zu vermeiden, anzeiget. L. den 24. Jan. 1797.

Henke, D. H. P. C. Archiv für die neueste Kirchengeschichte. IV. Bd. 2s Stück. Weimar in der Hoffmannischen Buchhandlung. 8. broch. 12 gr.

Es enthält: 1) Ablassbrief Papsts Pius VI. vom 1ten Januar 1795. für die Oesterreichischen Staaten mit Erläuterung der dunkeln Stellen von einem katholischen Gelehrten. 2) Ueber Kirchenvisitationen in Schlesien. 3) Nachricht vom Kirchen-Gesang-Buch, für das Herzogthum Lauenburg in seiner jetzigen Gestalt. 4) Brief des Herrn Boiserand, Licentiaten der Theologie zu Paris, und apostolischen Missionärs in Cochinchina, an Herrn Mercier, Doctor der Theologie. 5) Constitutio Rei sacrae Unitariorum, sive socinianorum, in M. Principatu Transilvaniae quam vir plur. Reverendus Lazar. Unitar. Transilvaniae Superattendens die 28. Sept. A. 1795. descripsit. — 6) Wundergeschichte aus Italien, über Paderborn angelangt. 7) Merkwürdiges Rescript vom geistl. Departement an die Conventualen zu Klosterbergen. 8) Vermischte Nachrichten.

Ich mache hiermit den Liebhabern der vaterländischen Dichtkunst bekannt, dass ich meine *vermischten Gedichte*, wovon einige in dem Beckerschen Taschenbuche, und in andern Musenalmanachen, von Zeit zu Zeit erschienen sind, zur Ostermesse d. J. auf Subscription herauszugeben entschlossen bin. Der Subscriptions-Preis ist 18 gr. Conv. Geld. Ankündigungen nebst Proben, sind bey mir zu bekommen. Hr. Hofcommiss. Voigt in Jena nimmt Subscription an. Die Exemplare werden, gegen baare Bezahlung, unfrankirt abgeliefert.

Naumburg, den 24. Jan. 1797.

M. Friedrich Pöschmann.

Druckfehler.

In N. 179. v. J. S. 1524. Z. 14. v. unten i. *Brockenmädchen, st. Bäckermädchen.*

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 19.

Sonnabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugungen.

Hr. Hofrath *Hufeland* in Jena ist von der *Societé de Medecine, Chirurgie et Pharmacie* zu *Brüssel* zum Mitgliede aufgenommen worden.

Baireuth, Dec. 1796. Der Königl. Preuss Hofgerichtsrath u. geh. Archivar, Hr. *Joh. Gottlieb Hentze* von Bayreuth, der jetzt in Thurnau privatisirt, und sich durch gründliche Schriften um die älteste Geschichte Deutschlands, besonders Frankens, verdient gemacht, hat von der inzwischen verstorbenen Kaiserin von Russland das von ihr veranstaltete und zum Theil von ihr selbst bearbeitete Glossarium aller Sprachen und Mundarten des Erdbodens in sechs prächtig gedruckten und gebundenen Quartbanden, nebst Popof's Mythologie Slavonne, und einem ansehnlichen Geschenk in Gold, als eine Ermunterung zur Fortsetzung seiner Schriften erhalten.

Die Kurfürstl. Akademie nützlicher Wissenschaften in Erfurt hat in ihrer Sitzung am 2. Januar Hrn. M. *Carl Christian Ehrhard Schmid* Professor und Diaconus zu Jena und Hrn. M. *Wilhelm Gottlieb Tennemann* Privatlehrer der Philosophie zu Jena, zu ihren Mitgliedern ernannt.

II. Beförderungen.

Hannover, im Dec. 1796. Hr. *Georg Friedr. Palm*, Vf. des beliebten Volkskalenders und einiger andern mit vielem Beifall aufgenommenen Schriften, als der *Gallerie berühmter Männer*, der *historischen Gemälde* etc., ist von der Landesregierung in Hannover zum Amtsvoigt im Fürstenthum Verden ernannt worden.

Bamberg. Hr. D. *Erhard Schumm*, Regent des Aufseesischen Studentenhauses, ward auf die Pfarrey *Windheim* versetzet.

A. B. von Altdorf. Das Curatorium der Universität zu Altdorf hat Hn. M. J. G. *Munch* zum ausserordentl. Professor der Philosophie ernannt.

III. Belohnungen.

Helmstädt. Hr. Prof. Schulze hat wegen eines auswärtigen von ihm abgelehnten Antrags eine ansehnliche Gehaltsvermehrung und den Hofraths-Charakter erhalten.

Eben so haben die Hrn. Professoren *Gunther* und *Schmelzer* in der juristischen Facultät, und *Bruns* u. *Remer* in der philosophi Facultät, den Hofraths Titel erhalten.

IV. Todesfälle.

Am 13. Jan. starb zu Berlin die verwitwete Königin von Preussen Elisabeth Christine im 82sten Jahre ihres Alters; eine Fürstinn, über deren vortrefflichen Charakter bey einem aufgeklärten und mit wissenschaftlichen Kenntnissen geschmückten Geiste nur Eine Stimme ist. Das rühmliche Urtheil *Friedrichs* des Grossen über ihre Denkart ist bekannt, und was für rührende Beweise besonders der itztregierende König Ihr von seiner Achtung und Ergebenheit gegeben, ruht im lebhaften Andenken aller Menschenfreunde; die sich jeder Blüthe der Humanität auch in den Familienverbindungen der Grossen erfreun. Die verewigte Königin hat von mehrern guten Schriften preussischer Gottesgelehrten französische Uebersetzungen herausgegeben, und arbeitete noch im vorigen Jahre an einer solchen Uebersetzung von Spaldings Bestimmung des Menschen.

Am 14. Jan. starb zu Berlin Hr. Oberconsistorialrath *Dieterich*, Beichtvater der verwitweten Königin, ein helldenkender und durch verschiedene beyfallswürdige Schriften bekannter Gottesgelehrter, im 71sten Jahre seines Alters.

In Wittenberg starb den 16. Dec. v. J. Hr. *Joh. Daniel Titius*, Prof. der Physik, Senior der philosoph. Facultät seit 21 Jahren und d. Z. Decan, Subsenior der ganzen Akademie, und mehrerer physischen und ökonomischen Gesellschaften Mitglied, am Ende seines 68sten Lebens-Jahres, an den Folgen einer Hämorrhoidalverstopfung. Zuerst studierte er in seinem Vaterlande auf dem Gymnasio zu Danzig, besonders unter dem Prof. Hanov; gieng

Digitized by Google

1748 nach Leipzig, wo er sich auch habilitirte und Beysitzer der philosophischen Facultät ward, aber 1756 als Professor der niedern Mathematik hieher kam, und nach wenigen Jahren die Lehrstelle der Physik erhielt, die er ganzer 40 Jahre mit aller Thätigkeit verwaltete. Als Schriftsteller hat er nicht nur in seinem Fache, sondern auch in andern Theilen der Gelehrsamkeit, Verdienste, die ihn auch im Auslande berühmt machten. Das Wittenbergsche Wochenblatt hat ihm seine Einrichtung und 29jährige Fortsetzung zu verdanken, und er hat darinn den Witterungsbeobachtern, durch die genaue Witterungsanzeige, reichlichen Stoff zu Folgerungen geliefert.

Giessen. Am 12. Dec. starb zu Schierstein bey Wisbaden Hr. Friedr. Aug. *Carthensер* im 62sten Jahre an einer Brustkrankheit; im J. 1778 verliefs er hiesige Universität, wo er die Lehrämter der Arzneywissenschaft und Naturkunde bekleidete, er privatisirte zuletzt mit dem Prädicat als Hessen-Darmstädtischer Geheimderath in gedachtem Schierstein.

Am 19. Nov. starb in Cassel Hr. Joh. Matthäus *Matzko*, Fürstl. Hessen-Cassel. Rath u. Prof. der Mathematik an dem dortigen Karolinum, ein gebohrner Unger, alt 75 Jahr.

Am 16. Nov. starb Hr. *Johann Samuel Fest*, Pfarrer zu Hayn u. Kreudnitz bey Borna in Kursachsen, bekannt durch seine Schriften für Leidende.

Am 13. Dec. früh starb Hr. M. Matthias Jac. Adam *Steiner*, Pastor an der Evangel. Pfarrkirche zu St. Ulrich in Augsburg. Eine langwierige Wassersucht entriss ihn noch viel zu früh seiner Gattin, seinen vielen Kindern, Allen, die ihn kannten u. den Wissenschaften.

Heidelberg. Den 25. Aug. starb der bisherige dritte Lehrer des hiesigen reform. Gymnasiums Hr. *Joh. Christoph Pflaum*, geb. den 4. März 1751, Lehrer am Gymnasium seit 1781, ein, sowohl seiner vielfachen und praktischen Kenntnisse, als auch seines edeln und untadelhaften Charakters wegen, höchst geachteter Mann, dessen Verlust allgemein beklagt und bedauert wird. Die schon zum zweyten Mahle aufgelegte *Vorbereitung zum Unterrichte in der Religion nach Anleitung der Zürcher Fragen an Kinder* hatte ihn zum Verfasser und beweist seine richtigen Einsichten in Ansehung dessen, womit der Religionsunterricht eigentlich seinen Anfang nehmen sollte. An die Stelle desselben kam der bisherige vierte Lehrer des Gymn. Hr. *Kayser*, dessen Stelle aber Hr. *Adam Heinr. Wilhelm Zimmermann* a. Homberg in Hessen, erhielt, der seine Ernennung zu der ihm zu Theil gewordenen Stelle durch Beantwortung dreyer vom reform. Kirchenrathe ihm vorgelegten Fragen, das Schul- und Erziehungswesen betreffend rechtfertigte. Die Fragen sind: 1) Welches sind die Hauptvorzüge der modernen Erziehung vor der veralteten Schulerziehung? 2) Auf welche Art und Weise muss das Studium der Classiker mit der scholastischen Jugend eigentlich getrieben werden? 3) Welches ist wohl die Gränzlinie zwischen pädagogischem und academischem Unterrichte? — Die Beantwortung dieser Fragen ist zu Mannheim in gr. 8., 32 enggedruckte Seiten, herausgekommen.

V. Oeffentliche Anstalten.

Heidelberg. Den 21. Sept. feyerte das hiesige reform. Gymnasium seinen gewöhnlichen Rede- und Promotions-Actus, wozu der Rector des Gymn. durch eine auf 32 Quartseiten gedruckte Abhandlung: *über Unterstützung öffentlicher Schulen* einlud. Die Rede, die derselbe bey dieser Gelegenheit hielt, war dem Andenken seines verstorbenen Collegen *Pflaum* gewidmet und wurde während des Actus unter die bey demselben Anwesenden auf einem gross Octav-Bogen gedruckt ausgetheilt.

Nürnberg. Obgleich diese alte, und in verschiedener Rücksicht wohlverdiente Reichsstadt von mehrern Seiten her sehr bedrängt wird, so behaupten dennoch die Bewohner derselben den Hauptzug in ihrem Charakter, nämlich ihre unzuvertilgende Neigung zur Wohlthätigkeit, wovon auch folgende im Drucke erschienene Schriften überzeugende Beweise ablegen.

1) Anzeige der zur Abhülfe der nöthigsten Bedürfnisse unsrer im Felde stehenden Soldaten gefälligst eingesendeten Beyträge und deren Verwendung 1795 und 1796. Nürnberg, gedruckt bey Mich. Joseph Schmid. 46 S. in 4.

An Beyträgen sind eingegangen:	fl. 2807. 16. 1.
Ausgaben wurden bestritten . . .	2317. 22. 1.
so dass die Unternehmer noch baar in Händen haben	492. 54 —

von deren Verwendung sie zu seiner Zeit *gleichfalls* Rechnung darlegen wollen.

2) Dritte Rechenschaft über die, von edlen Menschenfreunden zu der für hülfsbedürftige Bürger in Nürnberg errichteten *Leih-* und *Unterstützungs-Casse* erhaltenen milden Beyträge, vom 24. April 1795 bis 30. April 1796 öffentlich abgelegt von der Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie. Nürnberg, im May 1796. 40 S. in 4.

An ausgeliehenen Geldern befinden sich bey den Schuldnern	fl. 4008. 30. —
Die neu ausgeliehenen Gelder betragen	625. — —
In Casса sind vorhanden	241. 34. —
	fl. 4875. 4. —
Sa. Thut gleich der Einnahme an Beyträgen	
vom ersten Jahre	fl. 2067. 10. —
vom zweyten Jahre	1586. 18. —
vom dritten Jahre	1221. 36. —
	fl. 4875. 4. —

3) Anweisung zur *Akazien-Saat* nebst Bekanntmachung der darauf gesetzten Belohnung für die *Nürnbergischen* Landleute u. Gärtner. Von der Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie. Nürnberg, 1796. 1 Bogen in 4.

Digitized by Google

Im

In diesem Bogen verspricht die Gesellschaft demjenigen *Nurnbergischen* Landmann oder Gärtner eine Belohnung von 25 fl., welcher im Frühjahre 1797 Akazienkamen ausäet, denselben nach der Vorschrift behandelt, und davon im May des J. 1798 die mehresten Stämme aufgezogen haben wird. Von denjenigen beiden Landleuten oder Gärtnern hingegen, welche *nach* diesem die mehresten Stämmchen von diesem Alter aufweisen können, soll der Erste 12 fl. der Andere aber 9 fl. erhalten.

4) Die dasige Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie hat einen neuen Preis von fünf und zwanzig Dukaten der besten Beantwortung der Fragen bestimmt; „Welches sind in Rücksicht auf *Nürnberg* u. die Landschaft dieser Stadt die würksamsten ausführbarsten und ausgiebigsten Mittel, im Allgemeinen weniger Holz, als bisher, zu verbrauchen? und welches sind insbesondere 1) die wirksamsten, dauerhaftesten, wohlfeilsten u. am leichtesten zu verfertigenden Stubenöfen für Herrschaften- Gesind- und Bauernstuben, hauptsächlich auf Nadelholz anwendbar? 2) Welches sind die besten Kochheerde? 3) Wie können sonst noch die übrigen häuslichen Geschäfte, wozu man Feuerungen braucht, mit dem wenigsten Aufwande von Holz bestritten werden? 4) Wie macht man Herrschaften und Gesinde geneigt und geschickt, die vorzuschlagenden Ersparungsregeln in Ausübung zu bringen?" Die Gesellschaft wünscht diese Gegenstände nicht aus Büchern, sondern aus unbestrittenen theoretischen Sätzen und hauptsächlich aus praktischen Erfahrungen beantwortet zu sehen. Die Antworten werden bis den 1. Februar 1797 an den gesellschaftlichen Correspondenz-Sekretär, Herrn *Johann Ferdinand Roth*, Diakonus der Kirche zu St. Jakob, unter den hierbey gewöhnlichen Formalitäten eingesendet. Man bittet auch um unbekannte Siegel, und, wenn es *Nürnbergische* Verfasser sind, müssen die Abhandlungen von fremder Hand geschrieben seyn.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, 1796. 10r Jahrg. 2r Band 6r Heft. (Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte) enthält: I. Versuch einer Beschreibung der Heu- u. Kornärnte in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein vom Kandid. Jochims auf Saxdorf. (Beschl.) II. Ueber die Literärgeschichte der Universität zu Kiel, Anfragen u. Bitten, vom D. u. Prof. Thiess. III. Kann die Kieler Universität als fremd und ausländisch angesehen werden? a. d. Dän. IV. Etwas über die Niederlegung der Hufen und Anlegung mehrerer Meierhöfe. (Schreiben an einen Freund, nach einer *neulichen Reise in Holstein.*) von F. W. One. V. Vorschläge zur Befreiung der Bauern vom Hofdienste. VI. Nachahmungswerthe Betriebsamkeit eines Erbpächters im Amte Cismar. (Aus einem Schreiben an den Herausgeber), von K. VII. Nachrichten und Urtheile vaterländischer Gegenstände, aus fremden Schriften entlehnt. VIII. Literarische Anzeigen und Nachrichten. IX. Ueber die von der Landesregierung den adel. Gerichtsbarkeiten angebotene Verpflegung etwanniger Züchtlinge im Glückstädtischen Zuchthause gegen eine Zulage von 6 rthlr. für den Pflug. Beylage.

Deutsches Magazin, 1797, Januar (Altona b. Hammerich) enthält: 1) Beyträge zur Menschenkunde in Scenen einer Reise nach den Niederlanden im März und April 1791. (vom Hrn. G. Ch. Kellner.) 2) Der Geist des Herrn (vom Hn. Mag. C. F. v. Schmidt-Phiseldek, mit einer Komposition vom Hn. Sekretair Grönland.) 3) Beschreibung des Wasserfalls zu Niagara. An den Doktor Rush. (aus d. Engl. von Andrew Ellicot Esquire.) 4) Fenelons Urtheil über Volksbelustigkeiten an Festtagen. 5) Stiftung einer Gesellschaft zu Rettung Ertrunkener in Kopenhagen. 6) Die Wahl, aus dem Dänischen des Hrn. C. Brun. (Vom Hrn. Prof. Schönheyder.) 7) Mittel und Vorschläge, die Menge derer zurückzuhalten, die sich jetzt aus den niedern Ständen, ohne natürlichen Beruf zum Studieren auf Universitäten und in die Stände der Gelehrten eindrängen. 8) Bericht von den aus der Kreditkasse bewilligten Anleihen zu grossen Deicharbeiten im Herzogthum Schleswig. Fortsetz. (Vom Hrn. Prof. v. Eggers.)

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Amand König* Buchhändler in Paris Rue St. André des Arcs No. 73. und in dessen Buchhandlung zu Strasburg ist zu haben:

De la Médecine opératoire, ou des opérations de chirurgie qui se pratiquent le plus fréquemment par Sabatier. 3 vol. 8. Paris 1796. — 19 Liv.

Traité de la fièvre putride, précédé d'une dissertation sur les remedes généraux, etc. par J. S. Vaume. 8. Paris, 1796. — 3 L. 15 S.

Jacques le fataliste et son maitre, par Diderot. 2 vol. 8. Paris 1796. — 7 L.

La Religieuse par Diderot. 8. Paris 1796. — 5 L.

—— la même. 2 vol. 12 fig. — 2 L. 10 S.

Anatomie philosophique et raisonnée, pour servir d'introduction à l'Histoire naturelle, par Hauchecorne. 2 vol. 8. Paris 1796. — 9 L.

Voyage à Barege et dans les Hautes Pyrénées, fait en 1788 par J. Dusaulx. 2 vol. 8. Paris 1796. — 8 L.

Voyage en Italie pendant l'année 1789 par Arthur Young trad. de l'anglois, par Soulès. 8. Paris 1796. — 5 L.

Voyage à Chambéry, par Vincent Campenoy. 8. Paris 1796. — 1 L. 4 S.

Le vrai Ami des hommes, ouvrage posthume de Thomas. 8. Riom 1796. — 3 L.

Philosophie de Monsieur Nicolas, par l'auteur du Coeur-humain devoilé. 3 vol. 12. Paris 1796. — 7 L.

Maximes et Oeuvres completes de François, Duc de la Rochefoucault, terminées par une Table alphabétique

des Matieres, plus ample et plus commode que celles des éditions précédentes. 2 vol. 12. Paris 1796. 6 L. 10 S.

Traité de Dynamique par d'Alembert. 4. pl. Paris 1796. 11 L. 10 S.

La Chine mieux connue, ou les Chinois, tels qu'il faut les voir, précédé d'une Voyage à la Chine etc. 2 vol. 18. fig. Paris 1796. — 3 L.

Aventures de Dom Carlos et Séraphine. Traduit de l'eſpagnol et Waro-Julio, et Zelmire. Hiſtoire véritable, trad. de l'anglois, par Graſſet St. Sauveur. 18. fig. Paris 1796. — 1 L. 4 S.

Hiſtoire des Naufrages, ou recueil de relations les plus intéreſſantes des Naufrages, et autres évènemens funeſtes ſur différentes mers. 2 vol. 18. fig. Paris 1796. 3 L.

Le Vade mecum du Médecin, ou Précis de Médecine pratique Extrait des ouvrages des plus célebres médecins traduit de l'anglois. 12 Paris 1796. — 1 L. 16 S.

Sabina d'Herfeld, ou les Dangers de l'imagination, les Pruſſiennes recueillies par St. C***. 2 vol. 18. fig. Paris 1796. — 3 L. 10 S.

L'Enfant du Carnaval, hiſtoire remarquable, et ſur-tout véritable pour ſervir de ſupplément aux Rapſodies du jour. 2 vol. 8. Rome 1796. — 4 L. 10 S.

Aventures de Meſſire Anſelme, 2. edition ornée de 15 gravures 4 vol. 8. Paris 1796. — 16 L.

Quarante Lettres, ou Hiſtoire d'une Paſſion. 8. Paris 1796. — 2 L. 5 S.

Agenda du voyageur géologue, tiré du 4. volume des Voyages dans les Alpes, par Sauſſure. 8. Genève 1796. 2 Liv.

Les Nuits romaines au Tombeau des Scipions, trad. de l'italien 2 vol. 12. Lauſanne 1796. — 4 L. 15 S.

Cyrus et Milto, ou la République, par H. d'Uſſieres. 8. Genève 1796. — 4 L.

La Jacobiniade, ou le délire et l'agonie des Jacobins poëme heroi-comique en quatre chants et en vers. 8. Paris. — 1 L. 4 S.

Voyage en retour de l'Inde, par terre et par une route en partie inconnue jusqu'ici par Thomas Howel; ſuivi d'obſervations ſur le paſſage dans l'Inde par l'Egypte et le grand Déſert, par James Capper, traduit de l'anglois par Theophile Maudar. 4. Paris 1797, *avec 2 Cartes.* — 7 Liv.

Almanach des Muſes, pour l'an V. de la République françoiſe (1797 vieux ſtyle) 12. Paris. — 2 L. 8 S.

Voyage pittoreſque de la France Tome XIme et XIIme contenent les livraiſons 61-78. ornées d'un grand nombre de ſup. grav. gr. in Fol. Paris 1796. — 367 L.

Encyclopédie méthodique, 59e et 60e livraiſon gr. in 4. Paris 1796. — 72 L.

Traité élementaire ou principes de Phyſique fondés ſur les connoiſſances les plus certaines tant anciennes que modernes, et confirmés par l'expérience par M. J. Briſſon. Seconde édition revue, corrigée et augmentée par l'Auteur 3 vol. 8. Paris et Strasbourg 1797. avec 46 planches. — 30 Liv.

Neuere Verlagsartikel der *Hoffmanniſchen Buchhandlung* in Weimar:

Taſchenbuch für Scheidekünſtler und Apotheker auf das Jahr 1797 v. J. F. A. Göttling mit 1 Kupfer. Taſchenformat. — 12 gr.

Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte. Herausgegeben von D. H. P. Henke 4r Bd. 2s Stück. 8. — 13 gr.

Huth, G. Prof. in Frankf. a. O., allgemeines Magazin für die bürgerliche Baukunſt. 2r Bd. 2r Th gr. 8. 1 rthlr.

Linker, J. F. v., einige wichtige Grundregeln aus der neuern Feldbaukunſt. 8. — 2 gr.

Schulz, Fr., kleine proſaiſche Schriften. 5s Bdch. 8. 20 gr.

——— Aufſätze zur Kunde ungebildeter Völker. Neue Aufl. 8. — 12 gr.

——— Moritz, ein kleiner Roman. 3te Aufl. mit Kupf. von Lips. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

——— Joſephe. Neue Aufl. 8. — 21 gr.

——— Der Schein betrügt. Ein Luſtſpiel in 3 Aufz. Nach dem Italien. des Grafen Straſaldo 8. — 8 gr.

——— Kabinetsſtücke. 1s Bdchen. Enthalt: Grigri eine Arabeske, nach einem franz. Meiſter kopirt. 8. — 21 gr.

Romane, hiſtoriſche, aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Mayer. 8. — 16 gr.

Jacobi, A. F. E. Religion aus der Bibel, in Unterredungen aus den Hauptſtellen derſelben hergeleitet. Neue Aufl. 8. — 21 gr.

Hoffmann, C. A. Taſchenbuch für Aerzte, Phyſiker und Brunnenfreunde zur bequemen Uebericht der Reſultate aller in neuern Zeiten genauer unterſuchten Geſundbrunnen und Bäder Deutſchlands. 8. — 10 gr.

Göttling, J. F. A. Beytrag zur Berichtigung der antiphlogiſtiſchen Chemie, auf Verſuche gegründet, mit 1 Kupfer. 8. — 14 gr.

Spiegel, der, von Arkadien. Eine heroiſch-komiſche Oper in 2 Aufz. Fürs Weimariſche Hoftheater bearbeitet. 8. — 9 gr.

Verſuch einer Geſchichte der Herzoglichen Waiſenanſtalt in Weimar. gr. 8. — 6 gr.

Warnekros, H. E. Entwurf der hebräiſchen Alterthümer. 2te verbeſſerte Aufl. gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.

Verſuch, geologiſcher, über die Bildung der Thäler durch Ströme. 8. — 12 gr.

Ablaßbrief Papſts Pius VI vom 1ten Jänner 1795 im Original mit einer deutſchen Ueberſetzung und mit Erläuterung der dunkeln Stellen, von einem katholiſchen Gelehrten. 8. — 6 gr.

Das Koch- und Haushaltungs-Buch, wegen welches ich von der Verfaſſerin des Magdeburgſchen Kochbuchs und ihrem Verleger als Nachdrucker in der Literatur-Zeitung ausgeſchrieen wurde, und welches mich in einen weitläuftigen Proceſs mit beiden verwickelte, der nunmehro für mich geendigt, iſt bey mir à 16 gr. zu haben. Wenn die Verfaſſerin noch lebte, würde ich ihr antworten — aber ihre Aſche ruhe in Frieden, und mein Buch erhalte noch lange ihr Andenken!

Kunſthändler Dreyſsig in Halle.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 20.

Sonnabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines Journals für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde.

Mehrere Leser des medicinischen Journals, welches Hr. Hofr. *Hufeland* in unserm Verlage herausgiebt, haben den Wunsch geäussert, ein nach einem ähnlichen Plan eingerichtetes *Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde* zu erhalten, um durch die Vereinigung von beiden das ganze Feld der Heilkunde auf eine gleiche Weise für den Practiker bearbeitet zu sehen. Wir freuen uns, hiedurch bekannt zu machen, dass Hr. Hofr. *Loder*, welchen wir schon vor geraumer Zeit um die Erfüllung jenes Wunsches ersucht hatten, die Herausgabe dieses Journals nunmehr zu übernehmen entschlossen ist, nachdem er von verschiedenen berühmten Gelehrten in und ausser Deutschland, auch von Mehreren, welche sich ehemals auf der hiesigen Academie unter seiner Anleitung zu Wundärzten und *Geburtshelfern gebildet* haben, nicht nur die Versicherung *der thätigen Theilnehmung*, sondern auch wirklich bereits eingesandte Beyträge, erhalten hat.

Nach dem uns von dem Hrn. Herausgeber mitgetheilten Plan werden die *Haupt-Rubriken* dieses Journals folgende seyn.

1. Beobachtungen von chirurgischen Krankheiten, auch von allerley Zufällen, welche bey Schwangeren, Wöchnerinnen, Säuglingen und jungen Kindern vorkommen, und zur Aufklärung mancher noch nicht genau bekannter Ursachen, Zeichen und Heilmittel dieser Krankheiten Gelegenheit geben können.

2. Beobachtungen seltener oder sonst merkwürdiger Fälle aus der ganzen Chirurgie und Entbindungskunst.

3. Vorfälle aus der gerichtlichen Arzneykunde, insbesondere solche, welche sich auf jene beiden Wissenschaften näher beziehen.

4. Leichen-Oeffnungen solcher Personen, welche an chirurgischen Krankheiten, oder in der Schwangerschaft und Geburt, oder nach der Entbindung gestorben sind, auch wichtige gerichtliche Obductionen.

5. Auf Erfahrung und Beobachtung gegründete ausführlichere Abhandlungen über practische hieher gehörige Gegenstände, wohin auch neue aus bereits bekannten Beobachtungen gezogene Resultate zu rechnen sind.

6. Abbildungen und ausführliche Beschreibungen neuer oder verbesserter zur Chirurgie und Entbindungskunst gehöriger Instrumente.

7. Kritik der bisher gebräuchlichen, theils unnützen und überflüssigen, theils zweckwidrigen und nachtheiligen Instrumente.

8. Mängel und Lücken der Chirurgie, Entbindungskunst und gerichtlichen Arzneykunde, und Anzeige der Art, wie denselben abgeholfen werden könne.

9. Anfragen und Consultationen über schwere hieher gehörige Fälle.

10. Oeffentliche Anstalten zur Vervollkommnung und Ausbreitung der Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtlichen Arzneykunde.

11. Kurze Anzeigen von neuentdeckten Heilmitteln und allerley Erfindungen, auch von anatomischen und chemischen Entdeckungen, welche auf die eben genannten Wissenschaften Beziehung haben; ingleichen ausländische aus Briefen gezogene und diese Theile der Heilkunde betreffende Neuigkeiten, Anfragen, Vorschläge u. s. w.

12. Kurzes Verzeichniss der wichtigsten in- und ausländischen neuen Schriften, um ihre Existenz früher bekannt zu machen, als es durch Recensionen geschehen kann.

Das *erste Stück* dieses Journals, welches schon unter der Presse ist, wird mit einem Kupfer noch vor der nächsten *Ostern-Messe* erscheinen. Die folgenden sind an keine bestimmte Zeit gebunden; doch können wir vorläufig alle Jahr wenigstens *einen Band* versprechen; *Vier Stücke*, jedes von 8—10 Bogen, werden nämlich *einen Band* ausmachen. Der Druck, das Format und die ganze Einrichtung wird wie bey dem Hufelandschen Journal seyn.

Wir laden alle Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer, denen diese Ankündigung zu Gesicht kommen wird und an welche der Hr. Herausgeber noch nicht einzeln hat schreiben können, insbesondere aber auch seine ehemaligen Zuhörer, in seinem Namen ein, die ihm zugedachten Beyträge unmittelbar an ihn oder an uns (wiewohl mit Beyfügung seiner Addresse) einzusenden und der promptesten Entrichtung des Honorars nach der Bogenzahl versichert zu seyn.

Um dem Publicum den Ankauf dieses Journals zu

Digitized by

erleichtern, ſind wir entſchloſſen, jedes herauskommende in einem farbigen Umſchlag broſchirte Stück einzeln zu verkaufen.

Jena, den 15ten Jan. 1797.

Academiſche Buchhandlung
hieſelbſt.

Note de Livres nouveaux et eſtampes, qu'on peut ſe procurer chez *J. Decker*, Libraire à Bâle. Les prix ſont en livres-eſpèces de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Adelaïde de Clarencé, ou les malheurs et les délices du ſentiment. Lettres écrites des rives Lemantines, recueillies et publiées par B. Vernes, 2 vol. 8. Paris IV. — L. 5.

L'Enfant du Carnaval, hiſtoire remarquable et ſurtout véritable, pour ſervir de ſupplément aux rapſodies du jour, par Pigault-le-Brun, 2 vol. 8. Paris V. — L. 4. 10 ſ.

Hermès, ou recherches philoſophiques ſur la grammaire univerſelle. Ouvrage traduit de l'anglais de Jacques Harris, avec des remarques et des additions de François Thurot, in 8. Paris IV. — L. 6. 15 ſ.

Marcomeris, ou le beau Troubadour, nouvelle de chevalerie, ſuivie de contes en vers, par I. L. Mallet, Genève 96. — L. 3. 5 ſ.

Des maladies de famille et de leur plus prompte gueriſon, in 8. Paris IV. — L. 4.

Sabina d'Herfield, ou les dangers de l'imagination, lettres pruſſiennes recueillies, par St-C * * *, 2 vol. in-18. Paris 96. avec fig. — L. 4.

Hiſtoire d'une épingle, par Ségur le jeune, in-8. — 10 ſ.

Les Vosges, poëme par François de Neuchateau, jolie édition en petit format. — L. 1.

Epitre ſur la calomnie, par M. J. Chenier, membre du Conſeil des Cinq-Cents, imprimée par Didot l'aîné, ſur papier velin. — L. 1. 4 ſ.

Abregé des nuits d'Young, Bâle 1796, imprimée par Haas, fils, ſur papier fin liſſe, avec une jolie enveloppe. — L. 2. 10 ſ.

Ce joli petit livre eſt le pendant de l'Abrégé des oeuvres d'Hervey, imprimé par le même.

Les ſoirées de l'automne et les épanchemens de l'amitié, par Mercier de Compiègne, 2e. édition, 3 vol. 18. — L. 2. 10 ſ.

Oeuvres de Freret, 20 vol. petit in-12. — L. 30.

Le Triomphe de l'Agioteur, planche enluminée. — L. 6.

On y voit l'agioteur ſur un char attelé de tigres, fouler le peuple. L'épée eſt ſuſpendue ſur ſa tête. Dans le fond un temple avec cette inſcription: „Le peuple françois reconnoit l'être ſuprême et l'immortalité de l'ame;" et plus bas ſur un petit écriteau: „Propriété nationale à vendre." Cette carricature eſt entourée des différentes monnoies françoiſes frappées avant et après la révolution. Elle peut être regardée comme faiſant pendant à la planche des aſſignats.

Marius à Minturne, ſuperbe planche, gravée par Darcis d'après le tableau de Drouais. Epreuves avant la lettre. — L. 48.

avec la lettre — L. 18.

Cette gravure a été faite d'après le fameux tableau du jeune Drouais, élève de David, mort à Rome en 1787. Les épreuves avant la lettre ſont déjà très-rares et recherchées.

Oeuvres de J. J. Rouſſeau, édition de Defer-Maiſonneuve, grand in-4. papier velin, imprimées par Didot, avec beaucoup de gravures.

Cette magnifique édition aura 16 volumes, dont 6 ont paru. On peut être ſûr qu'elle ſera achevée, parceque toutes les gravures ſont finies. Le prix de chaque volume eſt de L. 90. gravures avant la lettre, et L. 72. gravures avec la lettre. Les épreuves n'ont été tirées qu'à 500. Les ſix volumes contiénnent le contrat ſocial, Julie, Emile, et un vol. de mélanges.

Théatre de Pierre Corneille, édition in-4. de Didot, papier velin.

Cette édition formera 10 vol. dont cinq ont paru. Le prix eſt de L. 45 par volume. On n'en a tiré que 250 exemplaires.

Portraits de Voltaire, J. J. Rouſſeau, Mably, Montaigne, Mirabeau, Linné, Fenelon, Buffon, Helvetius, Diderot, Raynal, Montesquieu, Descartes, Junius Brutus, Tell, Franklin, Charlotte Corday, Solon, Lycurgue, Lafontaine, Bailly, Lavoiſier, Condillac, Boſſuet: gravés au lavis en couleur par Alix, de forme ovale, hauteur de 9 pouces ſur 7 ½, tous d'une parfaite reſſemblance. Chacun à L. 6. excepté les ſix derniers qui ſont à L. 7. Toute la collection L. 120.

Orlando furioſo, di Arioſto. Parigi 1796. 4 vol.

Cette nouvelle et belle édition eſt ornée de plus de 80 figures déſſinées par Cochin. Les 4 vol ſur papier velin, figures avant la lettre. — L. 100.

Papier ordinaire — L. 52.

Le coeur humain dévoilé, par Retif de la Bretonne, 8 vol. in-12. — L. 30.

Hiſtoire générale des crimes commis pendant la révolution françoiſe ſous les quatre legislatures et particulièrement ſous le règne de la Convention nationale, par Prudhomme, avec gravures, 2 très gros vol. 8. — L. 15.

Ces deux volumes contiennent le Dictionnaire des individus envoyés à la mort judiciairement, révolutionnairement et contra-révolutionnairement pendant la révolution. Enſemble plus de 1000 pages imprimées ſur deux colonnes, petit-texte. Une des gravures repréſente ſur une même feuille la reunion de toutes les manières de maſſacrer, miſes en uſage pendant la révolution. Les 4 volumes ſuivans contiendront l'hiſtoire des crimes mêmes, qui fait le commentaire de ces deux premiers. Ces deux volumes ſe vendent ſéparément.

Le fille huſſard ou les aventures d'un jeune ſergent, par Cuvelier, in-18. — L. 1. 10 ſ.

Rhamiſte et Oſalie, in-18. — L. 1. 5 ſ.

Contes et hiſtoriettes en proſe de Felix Nogaret, 6 vol. in-18. — L. 6.

Le damoiſel et la bergerette ou mieux vaut beauté que puiſ-

puiſſance; hiſtoriette du 15e ſiècle, par Cuvelier, in-18. — L. 1, 10 ſ.

Almanac des Muſes pour l'an V de la République. — L. 3.

Oeuvres complètes de Montesquieu, nouvelle édition de Didot, en 12 vol. in-18. ſur papier velin L. 80. ſur papier ordinaire. — L. 22. 10 ſ.

Portrait du Général Buonaparte, très-reſſemblant. — L. 2.

Paris moderne, ſatyre 1.e et 2.e par Compagne. — L. 1.

Petite réponſe à la grande épitre ſur la calomnie de Chénier, par Léger. — L. 1.

Sur les prévenus d'émigration ou inſtruction pour leur défenſe. — L. 1. 16 ſ.

Lettre du Comte d'Antraigues ſur l'état de la France — 10 ſ.

Quarante lettres ou hiſtoire d'une paſſion. — L. 1. 16 ſ.

De l'etat des lettres en Europe, depuis la fin du ſiècle qui a ſuivi celui d'Auguſte juſqu'au règne à Louis XIV. Diſcours prononcé à l'ouverture du Lycée républicain. le 1 Déc. 1796, par Laharpe. 15 ſ.

Figures de la Flore des Pyrénées, Tome I. Decade 1e, papier velin, le plus grand in-fol. figures magnifiquement coloriées. — L. 160.

Les mêmes. papier d'Annonay. — L. 72.

Le voyageur à Paris, tableau pittoresque et moral de cette capitale. 3 vol. in-18. — L. 4.

Portraits des perſonnages célèbres de la révolution, par François Bonneville, avec tableau hiſtorique et notices de Quenard, 2 vol. in-4. — L. 84.

Angélique et Melcour, ou le procès, comédie en un acte par Léger.

Les veillées d'une femme ſenſible, par Mad. Menard, 2 vol. in-18. avec fig. — L. 2. 5 ſ.

Hiſtoire naturelle des oiſeaux d'Afrique, par Levaillant.

Cet ouvrage ſera compoſé de 600 planches formant à-peu-près 800 eſpèces; il paroitra regulièrement tous les mois par cahiers de 6 planches avec leur deſcription. Il en a déjà paru trois livraiſons; ſavoir:

in folio, papier velin, nom de Jéſus, figures coloriées. — L. 90.

Cette édition eſt vraiment magnifique, et les figures y ſont en double, coloriées et en noir.

in-4. papier velin, nom de Jéſus, fig. coloriées — L. 54.

in-4. beau papier fin, nom de Jéſus, les figures en noir. — L. 30.

Collection complète de l'accuſateur public, par Richer-Serizi, c'eſt à-dire, les Numéros 1 à 12, et 14 à 24. L. 30.

NB. Le Numéro 13 n'a pas encore paru.

Introduction à l'analyſe infinitéſimale, par Léonard Euler, traduit par Labey, 2 vol. 4. Paris 1796. — L. 27.

Le ſecond volume n'a pas encore paru; il ſera fourni gratis.

Atlas céleſte de Flamſteed, publié en 1776 par Fortin, 3e édition revue, corrigée et augmentée par Lalande et Mechain, in-4. — L. 15.

Oeuvres complètes d'Helvetius, en 14 vol. in-18. edition de Didot l'aîné, faiſant pendant à celle des oeuvres de Montesquieu, ſur papier velin. — L. 80.

Sur papier ordinaire — L. 27.

L'Almanac national de France et l'Almanac militaire de France, pour l'an V n'ont pas encore paru. Les perſonnes qui en ont démandé, les recevront des premières.

Le grand ſuccès de l'ouvrage de l'Egalité, a fait demander pluſieurs fois des exemplaires de la correſpondance ſur la révolution par le même auteur, qui ont manqué pendant quelque temps. On en trouve maintenant à L. 5.

Le coeur humain dévoilé par Retif de la Bretonne, 8 vol. à L. 30. et l'édition à Didot des revolutions romaines, de Suède et de Portugal, par Vertot, à L. 90 viennent de paroitre.

Bâle le 5. Janvier 1797.

Das 1ſte Stück von dem *geöffneten Blumengarten* 1797 iſt erſchienen und enthält mit teutſchen und franzöſiſchen Erklärungen folgende Blumen:

No. 51. Der Chineſiſche Apfelbaum.
— 52. Neuſeeländiſcher Thee.
— 53. Der ſcharfblättrige Weiſsbaum.
— 54. Die purpurſtreifige Amaryllis.
— 55. Die weiſsblühende Blutblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemahlten Blumen koſtet bey uns und in allen Buchhandlungen, auf allen Poſtämtern und Addreſs- und Zeitungs-Comptoiren 5 rthlr. 8 gr. Sächſ. oder 9 fl. 36 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comtoir zu Weimar.

Das 1ſte Stück des *teutſchen Obſtgärtners vom Jahr* 1797 iſt erſchienen und enthält nebſt den nöthigen ausgemahlten und ſchwarzen Kupfertafeln folgende Artikel. *Erſte Abtheilung.* I. Beſondere Naturgeſchichte der Geſchlechter der Obſtbäume. 3. Des Kirſchbaums. II. Birn-Sorten. No. 34. Die grüne-Herbſt-Zuckerbirn. No. 35. Die Schweizer-Hoſe. III. Aepfel-Sorten. No. 26. Der braune Montapfel. *Zweite Abtheilung.* I. Obſt-Plantagewesen. Vom Baumſchnitte, und zwar Methode des Hn. Ob. Pf. Chriſt. II. Ueber die Witterung des 1796 Jahres und deren Einfluſs auf die Obſt- und Baumpflege. III. Verpflanzung junger Obſtbäume in Rückſicht der Zeit des Herbſtes oder des Frühjahrs. IV. Ueber die Pomologie der Alten. Theophraſt, von der Naturwiſſenſchaft der Gewächſe. Fortſetzung.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns, in allen Kunſt- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Poſtämtern 6 rthlr. Sächſ. oder 10 fl. 48 kr. Rheiniſch.

F. S. priv. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Fortſetzung der Rheiniſchen Muſen.

Die *Rheiniſchen Muſen* werden mit einigen Abänderungen im Plane fortgeſetzt, wobey die Redaction vornemlich auf die billigen Foderungen verſchiedener Leſer Rückſicht nehmen zu müſſen glaubt. Die Dramaturgie

wird noch immer eine Hauptrubrik in dieser Zeitschrift ausmachen, aber nicht mehr die einzige; denn ein Blatt, welches den *neun himmlischen Schwestern* überhaupt gewidmet ist, darf sich nicht blos auf die Opfer *Thaliens* und *Melpomenens* beschränken — den Musen der lyrischen, der erzählenden Dichtkunst, der Musik und Geschichte gebührt ebenmäfsig ihr Antheil; und bey mehr Mannichfaltigkeit, verbunden mit einer strengen Auswahl der Aufsätze, mufs das Werk für den gröfsten Theil der Lesewelt ein höheres Interesse gewinnen.

Folgende Rubriken werden künftig den Inhalt eines Hefte ausmachen:

1. Dramaturgische Aufsätze; Neuigkeiten aus der theatralischen Welt und was dahin gehört.
2. Scenen aus noch ungedruckten Schauspielen; kleine Erzählungen; Nachweisung interessanter Sujets für dramatische Darstellung; satyrische Gemälde.
3. *Gedichte* — Prologen, Epilogen, Lieder, didactische Poeme, Epigramme, etc.
4. Biographieen merkwürdiger Dichter und Künstler; Züge und Anekdoten aus der Geschichte des Tages, desgleichen auch Aufstellungen interessanter Männer und Begebenheiten älterer Zeit.
5. Nachrichten von alten und neuen Volksfesten, vom Zustande der Kunst im Auslande, etc.
6. Raisonnirende Anzeigen von Schriften und Kunstsachen. (Die Herren Verleger von dergleichen, welche ihre Werke durch den Kanal unserer Blätter bekannt gemacht haben wollen, belieben sie frey einzusenden.)
7. *Miscellaneen* — Ehrenbezeugungen, Todesfälle, Aufforderungen, Anzeigen, Anekdoten, Einfälle, u. s. w.
8. Kupfer und Musik.

Die Kupfer werden abwechselnder und fürs gröfsere Publikum interessanter gewählt werden.

Beyträge bittet man, wie bisher an den *neuen Kunstverlag* in Mannheim franco einzusenden.

Das erste Heft fürs Jahr 1797 befindet sich unter der Presse, und ist am 30. Januar 1797 fertig zu haben

in der

Neuen Kunstverlags- und Buchhandlung
in Mannheim.

Von dem Werke: Le coeur humain devoilé par N. Retif de Bretonne, das jetzt in Paris gedruckt wird, liefert die unterzeichnete Handlung in kurzem eine Uebersetzung.

Berlin, den 3ten Januar 1796.

Die Voffische Buchandlung.

Le Voyageur à Paris, tableau pittoresque et moral de cette Capitale, eine ganz neue, äufserst interessante und wahre Schilderung erscheint gewifs bis k. Ostern

d. J. in einer wohlgerathenen Uebersetzung, nett und korrekt gedruckt in 8.

Unpartheyische Darstellung der Gründe, welche die französische Regierung bewegen sollten jetzo Frieden zu machen. 8. — 4 gr.

Diese Schrift, welche viele wichtige Bemerkungen und Aufschlüsse über die Begebenheiten unsrer Zeit enthält und für das Publikum gewifs grofses Interesse hat, ist zu haben in Leipzig bey Hn. Kohler und in Frankfurt bey Hn. Gebhard und Körber, Buchhandler.

II. Musikalische Anzeige.

Aus mehr als einer Ursache fühle ich mich gedrungen, den unglücklichen Andreasbergern in ihrer höchst bedrängten Lage mich dankbar zu erweisen. Sie waren es, welche mich in meiner Jugend als Fremdling aufnahmen, mich nährten und kleideten. Zu dem Ende fordere ich das musikalische Publicum auf, meine Absicht gütigst befördern zu helfen, und auf 12 Veränderungen auf das Lied: Freut euch des Lebens etc. fürs Clavier mit 12 gr. C. M., den Louisd'or zu 5 rthlr., zu pränumeriren, welche diese Ostern im Druck erscheinen sollen. Jeder Menschenfreund, der meine Absicht befördert, und diese Anzeige auch in andern öffentlichen Blättern bekannt macht, empfängt meinen Dank und Gottes Segen. Die Namen der Pränumeranten, welche dem Werkchen vorgedruckt werden, bitte ich mir leserlich, so wie Briefe und Gelder, posttrey einzusenden.

Bestellungen nehmen an: in Hannover die Buchhandl. der Hrn. Gebr. Hahn; in Lüneburg der Hr. Postverw. Kühner; in Celle, der Hr. Postverw. Pralle; in Bremen der Hr. Reichs Postverw. Schubert; in Hamburg der Hr. Postverw. Schilling; in Braunschweig in der Musikhandlung auf der Döne; in Jena Hr. Hofcommissar *Fiedler* und die Schneider- u. Weigeische Buchhandlung; und in Nienburg der Hr. Buchbinder Torndorf.

Hedemünden, den 22sten Januar 1797.

B. C. Kümmel, Rektor.

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener älterer und neuerer juristischer, historischer, philosophischer und anderer Bücher öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wenden sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Stenzel, Hn. Hofadvokat Warneyer u. Hn. Auditeur Hildebrand in Zerbst, und können der genauesten Besorgung derselben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie auch in der Expedit. der Allgem. Lit. Zeit. u. in der Expedit. des Reichs-Anzeig. zu Gotha, Catalogen unentgeldlich zu bekommen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 21.

Mittwochs den 15ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutſcher Univerſitäten.

Altdorf.

Am 12. Dec. 1796. erhielt Hr. *Philipp Chriſtoph Guſtav* aus Nürnberg die juriſtiſche Doctor-Würde, nachdem er zuvor ſeine Inaugural-Diſſertat. *De pluralitate votorum* vertheidigt hatte.

Bamberg.

D. 3. Septemb. wurden die ſeit anderthalb Monaten, wegen des franzöſiſchen Einfalls geſchloſſenen *öffentlichen Vorleſungen* an der Univerſität, auf Befehl des hohen Landesdirectoriums *wieder eröffnet*.

D. 14. Novemb. ertheilte Hr. D. u. Prof. *Sommer* den nachſtehenden Hrn. *Arnold v. Heinrichen* zu *Grosmannsdorf* a. Bamberg, *Thomas Schwarzott* a. Bamberg, *Andreas Rebhan* a. Teuſchnitz, *Bartholomäus Döring* a. Bamberg und *Friedrich Dull* a. Bamberg öffentlich die Ehrenzeichen des Baccalaureats in der Philoſophie und den freyen Künſten. Nach dieſer Feyerlichkeit vertheidigten die nämlichen Herrn unter dem Vorſitze ihres Promotors Sätze aus dem ganzen Umfange der Philoſophie, Phyſik und Mathematik zur Erlangung der Philoſophiſchen Licentiatenwürde.

D. 11. Dec. eröffnete Hr. D. *Röſchlaub*, bekannt durch ſein *Fragmentum de febri* und eine *Abhandlung über wahre und falſche Schwäche der Aeltern, und Brown's directe und indirecte Schwäche, mit einem Blicke auf die vermehrte Stärke*, in *Weikards* Magazine der verbeſſert. Arzneyk. B. 1. St. 2, die *erſten* Vorleſungen über *Browniſche Theorie*.

Duisburg.

Am Januar 1796. erhielt Hr. *Franz Ignat. Voſch* von *Avefaet* aus dem Rawenſteiniſchen die medicin. Doctorwürde. Seine Inauguraldiſſert. handelte *de Phrenitide*.

Am 19. Februar vertheidigte Hr. *Joh. Nicol. Cornel. Guilleaume* a. Luxemburg ſeine Diſſert. *de Conſuetudine* und wurde darauf Doctor der Rechte.

Am 9. Jul. wurde Hr. *Joh. Franz Graven* a. Venlo Doctor der Arzneykunde. Seine Diſſ. handelt *de differentia gravitatis*.

Am 15. Aug. vertheidigte Hr. *Joh. Friedr. Lohmann* a. Duisburg ſeine Diſſ. *de Symptomatibus activis*, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Arzneywiſſenſchaft.

Am 29. Septemb. wurde Hr. *Pet. de Riemer* a. dem Haag Doctor der Medicin. Seine Diſſ. handelt *de Ganglio* (dem Ueberbein).

Göttingen.

Am 1. Oct. vertheidigte Hr. Herm. Friedrich *Möckert* a. Rinteln gebürtig, einige Theſes und erhielt ſodann die medicin. u. chirurg. Doctor-Würde. Der Titel der annoch herauszugebenden Diſſertat. iſt: *de metaſtaſibus lactis*.

Am 12. Nov. erhielt Hr. Nicol. Theod. *Reimer* aus Reudsburg nach vertheidigter Diſſert.: *Specimen libelli tractantis hiſtoriam problematis de cubi duplicatione, ſive de inveniendis duabus mediis continue proportionalibus* (1 B. 8.) die philoſophiſche Magiſter-Würde.

Im Dec. Bey Gelegenheit des 50jährigen Amtsjubileums des Hn. Hofr. *Käſtner* kamen folgende Schriften in Druck:

a) Namens der Univerſität ein Programm unter dem Titel: *Prorector cum Senatu collegae ſuo innctiſſimo Abr. Gottl. Käſtner mathes. et phyſ. Prof. ord. L. annos in profitendis diſciplinis mathematicis et phyſicis exacto gratulatur.* (1 B. fol.)

b) Frid. Guil. *Munhard viro illuſtri atq. celeberrimo A. G. Käſtner de ſolennibus ſemiſaecularibus muneris profeſſorii matheſin docendi academici gratulatur. Exhibetur integratio formulae valde complicatae.* (1 ½ B. 4.)

Am 17. Dec. vertheidigte Hr. Georg Carl *Winiker* a. Göttingen ſeine Inaugural-Diſſert.: *de uteri haemorrhagia gravidarum* (7 B. 4) und erhielt die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

D. 25. Dec. Das Namens der Universität herausgekommene Weihnachts-Programm vom Hrn. Doctor *Ammon* enthält: *variarum de origine festi sententiarum epicrisin* (1 § B. 4).

Würzburg.

Am 25. Nov. las der neuangestellte Professor der Experimentalphysik seine Antritts-Rede *de physicae a priori ad empiricam ratione* im medicinischen Hörsale ab, und ward den folgenden Tag darauf als Mitglied des academischen Senates aufgenommen.

Durch ein Rescript vom 23ten Nov. hat unser Fürst-Bischof, die Verordnung seines Hrn. Vorfahrers vom J. 1792, vermöge deren auch den Academikern die Hasardspiele verboten worden, erneuert, und sich erklärt, dass Er den einheimischen Uebertretern derselben einen Dienst oder ein Amt anzuvertrauen Bedenken tragen werde.

II. Oeffentliche Anstalten.

Plan und Einrichtung der Ingenieur- und Zeichenacademie zu Bamberg.

Zur Verbreitung des guten Geschmacks unter seinen Landsleuten und Entwicklung einheimischer Künstlertalente errichtete Hr. *Leopold Westen*, dermalen Hauptmann unter dem Bambergischen Artilleriecorps, eine Ingenieur- und Zeichenacademie, welche der Universität einverleibt und d. 15ten Decemb. 1794 feyerlich eröffnet wurde. Es wird darinn Anweisung im Copieren und im Zeichnen von Landschaften nach der Natur gegeben.

Dann erst folgt eine Einleitung in die Elemente der Mathematik, welche Methode Hr. *W.* für die zweckmässigste hält.

Auf diese folgt dann das Ingenieur-Copieren, die practische Feldmeskunst, die bürgerliche Baukunst. Für militärische Zöglinge schliesst sich an die Geometrie der Unterricht, alle Arten der Werke nachzuzeichnen, die Anleitung zur Fortification, endlich die Geschützkunde an. Bey dem Unterrichte in der Geschützkunde ist aus einem einheimischen Bedürfnisse das vom fränkischen Kreise angenommene, und vom Oberstlieutenant Koch ans Licht gestellte Artilleriehandbuch zum Grunde gelegt. Kenner werden dadurch zwar nicht befriediget seyn; allein, nebstdem dass die Anleitung nach dieser Norm dem Bambergischen Canonier nothwendig ist, so lassen sich, ist man nur in *ein* Artilleriesystem eingeweiht, die Abänderungen der übrigen ganz leicht begreifen, indem Gewicht, Maas und Form, wozu der Kaliber oder Kugeldiameter den Schlüssel giebt, eine Zahlenabänderung ist, welche von dem vollen *Gute* bis zur Verjüngung der schwächsten Art abstuft, und die äussere und innere Gestalt bestimmt. In diesen sämmtlichen Zweigen des Unterrichts wird weniger auf öffentliche methodische Vorlesungen gebaut, vielmehr wird jeder Zögling an seinem Reissbrette planmässig durch Angabe, Verbesserung seiner Arbeiten und Erklärung gebildet. Die Ursache einer solchen Einrichtung liegt in der Oekonomie des Institutes. Ein einziger Lehrer ist in der Person des Stifters für den gesammten Unterricht aufgestellt. Zudem steht aus erheblichen Gründen den Zöglingen der Eintritt zu allen Zeiten des Jahres frey. Der eine der Aufgenommenen legt sich nun auf diesen, der andere auf jenen Theil des Zeichnungsfaches. Was nützte nun wohl dem Zimmermann, der am Lehrgesperre, oder einem andern die Baukunde studierenden, der an den Widerlagen der Gewölbe arbeitet, wenn er jetzt die schönsten Declamationen über die Aprochen, oder dem Feldmesser, welcher seinen Plan auszubilden lernen will, wenn er von den Minengallerieen die herrlichsten Vorträge hörte? Ueberhaupt hat der ganze Unterricht sowohl in der Folge, des einzelnen, als in der Unterweisung in einzelnen Handgriffen viel Eigenthümliches.

Ueberzeugt, dass ein so eingerichtetes Institut der Stadt sowohl als dem gesammten Vaterlande den vorzüglichsten Nutzen gewähre, räumte der Magistrat der Stadt Bamberg in einem seiner öffentlichen Gebäude dem sogenannten Hochzeithause, einen Saal für dasselbe ein, welcher ehemals zu den juristischen Vorlesungen bestimmt war; nebstdem schaffte er die erfoderlichen Möbels aus dem Stadtärarium an, übernahm die jährlichen Reparaturen, und lieferte in Gesellschaft der Hofkammer das nöthige Brennholz. Diesem Beyspiele folgten im Stillen mehrere Privatmänner, die dieser patriotischen Anstalt ihre Wohlthaten zufliessen liessen, wodurch dieselbe eines der schönsten Denkmäler des in Bamberg herrschenden Gemeingeistes geworden ist.

Hr. Hauptmann Westen schenkte der Anstalt eine ansehnliche Sammlung von Zeichnungen, und eine Anzahl nöthiger Bücher, und bemüht sich immer noch, sie mit Zeichnungen und Modellen gehörig zu versehen. Dieser Plan hat noch den Endzweck, die Ehrbegierde der Zöglinge zu entflammen. Jeder ist nach demselben verbunden, nach erhaltenem vollständigen Unterrichte ein Probestück seiner Geschicklichkeit der Academie zum Andenken zu hinterlassen. Diese Beweise ihres Talentes werden im Academiesaale öffentlich ausgestellt, und durch diese Auszeichnung der Fleiss der jungen Leute gespornt. Damit diese Absicht vollkommen erreicht werde, werden dürftige Zöglinge zum Theile unentgeldlich, zum Theile gegen halbe Zahlung (die ganze beträgt für den Monat 2 Thaler) in die Academie mit der Verbindlichkeit aufgenommen, einige Monate lang Plane, Kupferstiche u. d. gl. für die Academie zu copiren, oder Modelle des Hrn. Hauptm. Westen zu verfertigen.

Die Unterrichtsstunden sind täglich von halb Zehn vormittags bis 12 Uhr. Der an dieser Anstalt ertheilte Unterricht erstreckt sich nicht nur über eigentliche Zöglinge, sondern Herr Hauptm. W. giebt auch alle Sonntage anderthalb Stunden des Nachmittags unentgeldlich den Handwerksgesellen und Lehrjungen die ihnen nothwendige Anweisung, um sie in ihren Arbeiten geschmackvoller und kunstmässiger zu bilden.

Bamberg. Zur Bildung guter Lehrer für die Stadt- und Landschulen ist in Bamberg ein Schullehrerseminar ge-

geſtiftet, in welchem die Schulcandidaten in den ihnen nöthigen Kenntniſſen unentgeldlich unterrichtet werden. Ehe ein Candidat Anſpruch auf die Aufnahme in dieſes Haus machen kann, ſo muſs er zuvor von einem wirklichen Schullehrer den Elementarunterricht genoſſen haben. Keiner darf von einem Schullehrer zum Unterrichte angenommen werden, wenn nicht der Ortsſeelſorger über deſſelben Fähigkeit und Sittlichkeit ein Zeugniſs an die Schulcommiſſion eingeſchickt, und dieſe, auf die Ausſage des Pfarrers geſtützt, die ausdruckliche Erlaubniſs dazu ertheilt hat. Dieſer erſte Unterricht dauert gewöhnlich 3 Jahre. Nach dem Ablaufe derſelben werden ſie an Winterſchulen angeſtellt, oder von Schullehrern zu Gehülfen gewählt. Jetzt erſt ſind ſie zur Aufnahme ins Seminar reif. Alle, die ſich darum melden, werden von einer Anzahl Mitglieder der Schulcommiſſion über ihre Kenntniſſe in der Religionslehre, der bibliſchen Geſchichte, ihren practiſchen Fertigkeiten in der Leſe- Schreib- und Rechenkunde, und dann vorzüglich über das Maas ihrer Fähigkeiten ſorgfältig geprüft. Ueber den ganzen Hergang wird Bericht an den Fürſten unmittelbar erſtattet, die Candidaten nach dem Maasſtabe der Prüfung claſſificirt, und die fähig Befundenen dem Fürſten angezeigt. Die wirkliche Aufnahme hängt von dem Fürſten ſelbſt ab. Die Zöglinge haben in dem Seminar freye Wohnung, Holz, Licht, und 5 derſelben auch freye Koſt. Nebſtdem iſt der Unterricht durchaus frey. Er erſtreckt ſich auf die Religion, Katechetik, Moral, bibliſche Geſchichte, Liturgie, Klugheitslehre, auf die Regeln des äuſserlichen Wohlſtandes, die Erfahrungſeelenlehre, Geographie, Diätetik, Padagogik, die Schreib- und Rechenkunſt. Bey allen dieſen wiſſenſchaftlichen Zweigen wird nicht blos darauf geſehen, daſs ſich die Zöglinge ihre Begriffe und Grundſätze eigen machen, ſondern das Hauptaugenmerk iſt vorzüglich darauf gerichtet, daſs ſie *Methode* erlernen. Es iſt nicht *darum zu thun*, daſs ſie z. B. die Grundſätze ihrer Religion oder der Moral inne haben, ſondern daſs ſie mit der Art und Weiſe vertraut werden, dieſelbe in einer für Kinder faſslichen Sprache vorzutragen, und dabey nicht nur allein den Verſtand zu beſchäftigen, ſondern auch das Herz und moraliſche Gefühl zu bearbeiten. In dieſer Hinſicht iſt die practiſche Behandlung der Geſchichte, und die Erklärung der üblichen Evangelien eine der vorzüglichſten Anleitungen, auf welche ſie hingeführt werden. Die Candidaten bleiben dabey nicht bloſse Zuhörer, auch ſie treten als Katecheten auf, und zergliedern unter der Leitung ihres Vorſtehers ihren Collegen einen wichtigen Denkſpruch, oder eine intereſſante Geſchichte der Bibel, ziehen daraus Folgerungen, und ſtellen practiſche Regeln auf u. ſ. w. Für den geſammten Unterricht iſt ein Director des Inſtituts aufgeſtellt. Außer dieſen wiſſenſchaftlichen Anleitungen erhalten die Candidaten ferner Anweiſung in der Obſtbaumzucht, und der Choral und Figuralmuſik. Was die erſtere anbelangt, ſo benutzen ſie den fürſtlichen Gärten Geyerswörd, um die Anwendung der vorgetragenen Grundſätze in der Ausführung zu ſehen, und zugleich mit den practiſchen Handgriffen bekannter zu werden. In Rückſicht auf den letztern Gegenſtand iſt ein beſonderer Muſikmeiſter aufgeſtellt, der im Singen, Orgel und Violinſpielen Unterweiſungen ertheilt. Der geſammte Unterricht dauert 10. Monate, nach Vollendung deſſelben werden die Schulcandidaten von der Schulcommiſſion geprüft, nach den abgelegten Proben ihrer gemachten Fortſchritte claſſificirt, und nach dieſem Maasſtabe, jedoch nach ausgehaltener abermaliger Prüfung, wirklichen Schuldienſten vorgeſetzt. Das Inſtitut ſteht unter der Oberaufſicht der Schulcommiſſion und das *Oeconomicum* deſſelben liegt in den Händen der geiſtlichen Regierung, weil es die Vorzüge einer milden Stiftung genieſst. Der Fond deſſelben reicht an die Summe von 36090 Gulden. Er entſtand durch die Vermächtniſſe der verewigten Fürſten *Adam Friedrich* und *Franz Ludwig*, und erhöhte ſich durch die Operation, daſs die eingekommenen Zinſen eine geraume Zeit wieder zu Capitalen angelegt wurden, ehe man die Anſtalt wirklich eröffnete. Da aus dieſem Fonde zur Zeit noch die Mädchenſchulen unterhalten werden müſſen, ſo bleibt der Unterricht gewöhnlicher Weiſe allzeit 2 Jahre ausgeſetzt, obgleich jenen Schulcandidaten die ihre Koſt aus eigenen Mitteln beſtreiten wollen, der Zutritt auch in der Zwiſchenzeit offen ſteht.

III. Vermiſchte Nachrichten.

Societas Sydenhamiana Halenſis.

Halle. Unter der Direction des Hn. Prf. Sprengel hat ſich hier eine Geſellſchaft angehender Aerzte vereinigt, durch Anſtellung von Verſuchen, durch Sammlung bewährter Beobachtungen, durch gemeinſchaftliche Leſung der beſten Schriften und durch Ausarbeitung von Aufſätzen, die gemeinſchaftlich geprüft werden, ſich zu ihrem künftigen Berufe näher vorzubereiten. Der activen Mitglieder ſind itzt 15, die gröſstentheils ihre Studien ſchon vollendet haben, und ſich ganz den praktiſchen Geſchäften widmen. Die Geſellſchaft nennt ſich die *Sydenham*'ſche, weil ſie das Verdienſt des groſsen Mannes ehrt, dem wir die beſſere Geſtalt der Kunſt in neuern Zeiten und die Cultur des Erfahrungs-Weges verdanken. Sie ſteht mit hieſigen und auswärtigen praktiſchen Aerzten in Correſpondenz, welche ihr Beobachtungen mittheilen. Auſserdem hat die Geſellſchaft 40 der berühmteſten Aerzte, die ſie reſpectirt, durch zugeſandte Diplome als Ehrenmitglieder erklärt, und man darf es wohl als ein günſtiges Zeichen der Zeit und als eine für die Friederichs-Univerſität rühmliche Begebenheit anſehn, daſs in unſern Hypotheſen- und Syſtem-ſüchtigen Zeiten eine Geſellſchaft junger Aerzte von Kenntniſſen und Eifer für ihre Kunſt, den Weg der Beobachtung zu betreten anfängt.

A. B. Zu einem Rede-Actus im Altenburgiſchen Gymnaſium am 30. Januar als dem Geburts-Tag des Herzogs von Sachſ. Gotha u. Altenburg, hat Hr. Vicedirector *Lorenz* durch ein latein. Programm eingeladen, in welchem er durch den unglaublich-glücklichen Fortgang in Verſorgung *aller* Armen und Aufhebung *alles* Bettelweſens im Fürſtenthume Altenburg, geleitet, Proben einer allgemeinen Armen-Verſorgung in altern Zeiten, geſammlet hat. In dem Programm ſelbſt wird gebeten p. 25. l. 2. quique;

p. 27. l. 17. imitatae; p. 44. l. 31. viri; p. 45. l. 17. summa pudentia zu lesen.

Die Treuische Malerfamilie. Ein Beytrag zur Geschichte der Bambergischen Künstler.

Der Vater, Marquard Treu, geboren zu Bamberg im J. 1705, war ein Jude, und ward nachher katholisch. Er lernte die Kaufmannschaft, und trieb Handlung; aber widrige Zufälle ruinirten ihn. Aus eignem Antriebe widmete er sich nun gegen das J. 1730 der Malerey, in welcher er solche Fortschritte machte, dass er bald seine drückende Schuldenlast von sich walzen konnte. Seinen Geist entwickelten 2 Künstler, Groot und Lorenz Theisinger, die sich um das J. 1734 in Bamberg aufhielten, um verschiedene Altarblätter zu verfertigen. Bey diesen war er im Anfange blosser Farbenreiber. Durch unermüdetes Studium und ausharrenden Fleiss schwang er sich zum Künstler von Bedeutung empor. Das von ihm gemalte Altarblatt in der Abtey Schussenried ward mit vielem Beyfalle aufgenommen; auch die Abtey Bildhausen zeigt eins von ihm auf. Er malte auch wohl gleichende Portraite, dann fing er an alte Köpfe nach der Natur zu malen, die wegen ihres Fleisses und feurigen Colorits sehr gesucht wurden. Sie sind fast alle ins Ausland, vorzüglich nach Wien und Berlin gewandert. Nur 2 finden sich noch in Bamberg bey dem Hn. Weihbischof *Behr*. Im J. 1766 ernannte ihn der Reichsgr. v. Schönborn zum Inspector seiner Galerie in Pommersfelden. Das hohe Alter entzog den thätigen Greis der Kunst, und die Gnade des Landesfürsten gewährte ihm hinreichende Unterstützung, um sich leben zu können. Er starb 1796 im 91ten Jahre seines Lebens. Er ist Vater von 5 Kindern, die sich sämmtlich der Malerkunst widmeten, und es in derselben auf einen hohen Grad brachten.

Sein ältester Sohn war *Johann Nicolaus Treu* (geb. 1733); ein trefflicher Historienmaler. Er studierte auf Kosten der Universität zu Würzburg mehrere Jahre zu Paris und Rom. Hier malte er im J. 1776 den jetztregierenden Pabst so treffend und gut, dass er die Aufmerksamkeit aller sich da aufhaltenden Künstler und Kenner auf sich zog. Dieses Gemälde ward von der Akademie mit dem grossen Preisse gekrönt, und der Künstler der Reihe ihrer Mitglieder einverleibt. Nach einem 7 Jahre lang fortgesetzten Studium ward er als Hofmaler und Fürstlicher Kammerdiener nach Würzburg zurückberufen. Daselbst sowohl, als in der Schweitz, besonders zu Solothurn, legte er Proben von seinem Kunstgenie in Altartafeln und historischen Gemälden im Geschmacke des Guido Reni ab. Seine Gemälde zeichnen sich durch ein kräftiges Colorit aus. Das Familiengemälde der Bolongaro zu Frankfurt a. M. ist eines der besten unter seinen Porträten; nicht minder vorzüglich aber sind die Portraite des Herz. von Zweybrücken und des Generals Haucik, die sich dermal in der Daunischen Portraitsammlung zu Wien befinden. In allen Gemälden dieses Künstlers herrscht Freyheit und Geist. Er starb im J. 1783.

Mariane, geb. 1734, war eine Portraitmalerin in Miniatur und in Oelmalerey, eine Blumen- und Thier-, vorzüglich Wildpretmalerinn. Man findet in verschiedenen Cabineten Stücke von ihr. Sie starb in ihrer zweyten Ehe 1784.

Johann Joseph Christoph, geb. 1739, bildete seinen Geist durch verschiedene Reisen aus, auf denen er alles, was ihm zu seiner Vervollkommnung dienlich schien, nach der Natur zeichnete. Er gieng 1765 mit seinem Gönner, dem Bamberg. Oberhofmeister u. geh. R., Frhn. v. Rotenhan, nach Stuttgard, wo Kenner seine Arbeiten bewunderten und schätzten. Von hieraus berief ihn der Cardinal, Fürstbischof v. Hutten, nach Bruchsal. Hier ward ihm nebst verschiedenen Kabinetsstücken das Geschäft aufgetragen, alle in dem Fürstenthume Speyer liegende Land- und Bergschlösser zu malen. Seine Arbeit erhielt allgemeinen Beyfall, und ziert den Saal des unweit der Stadt Bruchsal gelegenen Schlosses Kislau. Er gieng hierauf nach Düsseldorf an die neuerrichtete Akademie, wo er sich am meisten bildete. Von da machte er eine Reise nach Flandern, Holland und hinterliess überall Proben seines ausgezeichneten Talents. Nun erhielt er das Prädicat als kurkölnischer Hofmaler, und bey seiner Ankunft in Bamberg wurde er auch zum dasigen Hofmaler ernannt. Er wurde hierauf Director der Reichsgräfl. Schönbornischen Galerieen, auf welcher Stelle er seltene Kenntnisse in Wiederherstellung alter und schadhafter Gemälde bewies. Als Maler wählt er sich lauter Gegenstände, die Schrecken und Verwunderung erregen: Seestücke, Landschaften, Stürme, die Wirkung eines Windbruches, u. dergl. Sein Styl ist natürlich, kräftig und gefällig.

Rosalie, geboren 1740, eine Portraitmalerinn. Sie wählte den Clarissenorden in Maynz, fand ihn aber nicht behaglich. Viele gute Portraite von ihr befinden sich in Maynz, Mannheim und Köln. Eine ihrer besten Arbeiten ist im Gräfl. Rotenhanischen Hofe zu Bamberg aufbewahrt. Es ist das Portrait des verdienten Oberhofmeisters von Rotenhan. An demselben zeichnet sich nicht nur die Malerey ganz besonders aus, sondern es ist auch sehr getroffen, und in dem Gemälde der grosse Geist ausgedruckt, der diesen, jedem Bamberger merkwürdigen, Mann beseelte.

Katharina, geboren 1741, eine der besten Fruchtmalerinnen unserer Zeit. Im J. 1765 ward sie als kurpfälzische Kabinet-malerin mit einem Gehalte von 800 Gulden nach Mannheim berufen, und ist nun auch an der Akademie zu Düsseldorf als Professorin angestellt. Sie malt ihre Stücke sehr gut aus, und ist besonders Meisterinn in der Darstellung des Helldunkeln. Ihr Colorit ist schön aber nicht bunt; ihr Pinselzug ist mehr der kraftvolle eines Mannes als der schüchterne des Weibes. Ihre meisten Arbeiten befinden sich in englischen Cabineten. In der Mannheimer Galerie sind von ihr 2 grosse Stücke, die das Kennerauge in vollem Maasse befriedigen. Auch das Huttensche Cabinet zu Würzburg besitzt einige schöne Gemälde von ihr, und selbst der Grossfürst von Russland hat bey ihr Bestellung auf einige Arbeiten gemacht.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 22.

Sonnabends den 18ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften,

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *Februar, Berlin bey Friedr. Maurer.* Inhalt: 1) Ueberſicht der neuſten Staatsbegebenheiten. Im Januar 1797. 2) Trauerrede auf den Tod Sr. Königl. Hoheit des Prinzen *Ludwig* von Preuſſen. Vom Hrn. Prof. *Rambach.* 3) Solon. Eine Erzählung vom Hrn. *Schink.* (Schluſs.) 4) Erinnerungen an Las Caſas. Vom Hrn. *Bartoldy.* 5) Briefwechſel des Serapion und der Amphiklea. Vom Hrn. Prof. *Feſsler.* 6) Singgedichte, vom Hn. *Karl Reichlin.* 7) An mein Vaterland, als Prinz *Friedrich Ludwig Carl* von Preuſſen ſtarb. Vom Hrn. Canon. *Gleim.* 8) Litterar. Anzeiger.

Der Genius der Zeit 1797. *1s Stück. Januar. Altona* bey J. F. *Hammerich*, enthält: I. Winterſtille. II. Ueber Baumpflanzerey, Garten-Inſchriften, Clumps und Americaniſchen Anpflanzungen von A. H. III. Pichegru, von *demſelben.* IV. An einige Dichter in Schillers Muſenalmanach. V. An die Delatoren. VI. Schlichtegrolls Nachricht ans Publicum. VII. Aus dem Tagebuche eines Reiſenden, gleich nach Beendigung des Americaniſchen Krieges. VIII. Einige Worte zur Berichtigung des Urtheils über den Gang des jetzigen Krieges, von E. F. Palm. IX. Als ich ſie noch liebte, von Kuhn. X. Die Ausſicht, von Kuhn. XI. Meine Todten, von Kuhn. XII. Ueber den freyen Gebrauch der Maſchinen, wodurch Menſchenkräfte erſpart werden, von Horſtig. XIII. Ueber die Maxime, ubi utilis, ibi patria, in Beziehung auf die Beleuchtung derſelben, im Juniusſtück des Genius der Zeit 1795, vom Herrn Profeſſor Rieklefs in Oldenburg. XIV. An Freund Urian.

Das *Februarſtück* enthält: I. Phantaſiegemälde, von dem Herrn Mag. Schmidt-Phiſeldeck in Kopenhagen. II. Ueber das Ideal, von A. H. III. Rettung der Reformation, von A. H. IV. Liebe zum Ruhm. V. Ueber das neue Werk von der Frau von Staal. Aus dem Franz. VI. Zuſtand von Rom. Auszug aus einem Briefe des Spaniſchen Geſandten Villers Azzarra, an einen Freund in Genua. VII. Zuſtand der Inſel St. Domingo. VIII. Isle de France und de la Reunion. IX. Schreiben aus dem Haag. X. Dumouriez als Vater. XI. Schreiben aus St. Petersburg. XII. Gegengeſchenke an die Sudelköche in Jena und Weimar. XIII. Urians Nachricht von der neuen Aufklärung. XIV. General La Fayette. XV. Hiſtoriſcher Beytrag. XVI. Vermiſchte Nachrichten.

Neue Klio, eine Monatsſchrift für die franzöſiſche Zeitgeſchichte 1796. Nov. u. Dec. enthält: I. Diderot u. Schiller. II. Nachleſen, als: Carrier, Herault-Sechelles, Cüſſet, Noel Pointe, Faure, Chauvin, Cadroi und deſſen Berichte an den Ausſchuſs des öffentlichen Heils. III. Fortſetzung der Pariſer Tagblätter. Schöne Künſte. Bittſchrift an das exekutive Directorium. Ueber Kants Schrift vom ewigen Frieden. Röderer. Des Generals Marceau Tod. Vom gegenwärtigen Geiſt der öffentl. Gewalt. Zwey Aufſätze aus Röderers Journal: a) über den Frieden u. deſſen Folgen. b) Von der Rückkehr der Armeen in das Innere der Republik. Briefe an einen Rentierer, der einſam am Ufer des Meers wohnt, von L. C. de Barrüel-Bonvert. Zwey Gegenſtände, über welche die meiſten Zeitblätter ſich ſehr heftig u. beiſſend geäuſſert haben. Ueber den General Pichegrü. Ueber deſſen Feldzüge. Ueber die Friedensunterhandlungen mit England. Schreiben des Juſtizminiſters Merlin von Douay an den Volksrepräſentanten Simeon. Antwort. Ueber den Jakobiner Antonelle. Ueber die wahre Verſchwörung. Ein Aufſatz im Journal de Paris mit der Ueberſchrift: Vom Geiſt der Journale. Ueber Departementsblätter. IV. Kritik. V. Bericht über die Verrichtungen der nach Corſika geſandten Civilkommiſſarien.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben iſt das 4te und letzte Stück von Jakobs philoſophiſchen Annalen 1796 erſchienen, und die Herren Intereſſenten erhalten ſolches in denen Buchhandlungen, wo ſie das erſte Stück empfangen haben. Da dieſes Journal jetzt das einzige iſt, welches zum ausſchlieſsenden Zwecke hat, eine kritiſche Ueberſicht der philoſophiſchen Litteratur zu geben, und das Publikum um ſo mehr nach der Fortſetzung derſelben verlangt, ſo wird ſolches auch fürs laufende Jahr 1797, und zwar mit Beybehaltung und Erweiterung des philoſophiſchen Anzeigers, welches von den meiſten Leſern ſo eifrig gewünſcht

Digitized by Google

wünscht worden ist, unter derselben Form fortgesetzt werden. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist wie bisher 3 rthlr.; wer aber darauf pränumeriren will, und sich unmittelbar an unterzeichnete Buchhandlung in portofreyen Briefen wendet, erhält ihn für 2 rthlr. 6 gr. Sächs. Jedoch wird nur bis Anfang Aprils Pränumeration angenommen. Der nachmalige Preis ist dann unverändert 3 rthlr. Sächs. die bey Empfang des erstern Stücks vorausbezahlt werden.

Leipzig den 30. Januar 1797.

von Kleefeldsche Buchhandlung.

Von der *Vie privée de Catherine II, ou Histoire secrette de la cour de Russie sous le regne de Catherine*, Paris, Buisson 2 Vol. 8. worinnen der Verfasser als Augenzeuge von dem Privatleben der Monarchin und ihrem Verhältnisse zu ihren Lieblingen spricht, wird von eben der Hand, die für unsere Handlung Desodoards Geschichte der Revolution bearbeitet hat, eine Uebersetzung an Ort und Stelle selbst besorgt, auch dafür gesorgt werden, dass die Portraits von *Tardieu*, die beym Originale befindlich sind, der Uebersetzung unverändert beygefügt werden können.

Züllichau den 1. Febr. 1797.

Friedrich Frommann.

Seit Verbesserung des Schul- und Erziehungsunterrichts sind mehrere verbesserte Methoden zum Lesenlernen der Kinder bekannt gemacht worden, daher auch die vielen sogenannten neuen Fibeln und ABC-Bücher in allerley Gestalt. Das Gute in denselben zerstreuet, ist nicht verkannt, aber immer vermisste der Erzieher eine solche Anweisung, wie diesem Unterricht gemeinschaftlich in niedern Schulen aufgeholfen werden könne. Bey der Gründung der hiesigen Freyschule wurde dies Bedürfniss vorzüglich fühlbar und der Hr. Direct. Plato war zunächst mit darauf bedacht, wie der erste Kindesunterricht zweckmäsig auf richtig deutliches Lesenlernen gerichtet, der Verstand der Kinder nicht nur Buchstaben- und Wortkenntniss auffassen lernen, sondern auch zugleich zum Denken angeführt und gewöhnt werden könne. Er liess dazu eine eigene Lesemaschine mit beweglichen grosen Lettern verfertigen, woran alle Kleinen gemeinschaftlich unterrichtet und jener Zweck erreicht werden konnte. Der Nutzen dieser Maschine ist seit 4 Jahren in dieser Freyschule überaus sichtbar gewesen, und mehrere Pädagogen, die diese Schule naher kennen zu lernen suchten, wünschten, dass der Hr. Director Plato sich entschliessen mögte, dieselbe für mehrere Schulen bekannt zu machen. In folgenden 3 zusammenhängenden Schriften ist dies nun in meinem Verlag geschehen, welche bey mir zu haben sind. 1) *Einige Gedanken über die gewöhnlichen ABC-Bücher in unsern vaterländischen Schulen; nebst einer kurzen Beschreibung und Abbildung der Lesemaschine, welche in der Leipziger Freyschule gebraucht wird* 8. 4 gr. 2) *Buchstaben und Schriftzeichen zur Lesemaschine für Schulen, wie dieselben in der Freyschule zu L. gebraucht werden, nebst Beschreibung und Anweisung.* Auf Holztäfelchen sauber gezogen 1 Louisd'or, dieselben unaufgezogen 1 rthlr. 3) *Vorübungen im Lesen und Denken, gesammelt für die untersten Klassen der Leipziger Freyschule* gr. 12. 4 gr. Diese können auch separat ohne No. 1. u. 2. in jeder Schule gebraucht werden. Die Buchstaben auf Holz gezogen kann ich nur nach vorhergängiger Bestellung liefern, da die Bearbeitung derselben mit vieler Genauigkeit von wenigen Arbeitern richtig geliefert wird. Einzelne Buchstaben und Schriftzeichen stehen für ein Billiges zu Dienste, wenn dieselben verlangt werden. Auch sind bey mir noch herausgekommen: 1) *Christliche Religionsgesänge für Bürgerschulen, zunächst für die Freyschule in Leipzig bestimmt* 8. 8 gr. in Partheien à 6 gr. baar. 2) *Schulgebete für Bürgerschulen, zunächst für die Freyschule in Leipzig bestimmt* 8. 2 gr. in Partien à 1 gr. baar. 3) G. U. A. *Vieths erster Unterricht in der Mathematik für Bürgerschulen, welcher das Gemeinnützlichste und Faslichste aus der Rechenkunst, Mefskunst, Mechanik und Baukunst enthält, mit 9 Kupfertafeln, als erster mathem. Kursus* 8. 10 gr. 4) *Desselben Anfangsgründe der Mathematik 1r u. 2r Theil, enthaltend Arithmetik, Geometrie, Statik, Optik und Astronomie mit Kupfern, als zweyter mathemat. Cursus* 8. 2 rthlr. Beide Lehrbücher zeichnen sich durch Deutlichkeit, Präcision und scharfe Beweise vortheilhaft aus. Auch wird zur nächsten Jub. Messe ein *Lehrbuch der Naturlehre für Bürgerschulen vom Hrn. Vieth* bey mir erscheinen, in welchen auf die neuesten Entdeckungen Rücksicht genommen wird; eben so erscheint vom Hrn. Mag. *Köhler eine Anleitung zum Rechnen im Kopfe mit practischen Uebungsaufgaben in angenehmen Erzählungen für Lehrer und Lernende.*

Leipzig den 1. Februar 1797.

J. A. Barth, Buchhändler.

Bey *Ernst Felisch* in Berlin und in allen Buchhandlungen sind nachfolgende Bücher um beygesetzte billige Preise zu haben:

Ahnen, die, ein dramatisirtes Sittengemälde in drey Akten, 8. — 8 gr.

Almanach, gemeinnütziger, für Kaufleute, Bankiers und Geschäftsmänner mit 12 Kupf. 8 auf 94. 95. 96. 1 rthlr.

Anleitung, kurze, zu einem gründlichen Studium der Theologie auf Universitäten, v. G. F. B. R. 8. — 12 gr.

—— gründliche, zum richtigen Gebrauch der Titulaturen, besonders zum Behuf der Bewohner der preussischen Staaten, gr. 8. — 12 gr.

Bilderakademie, kleine, für leselustige und lernbegierige Söhne und Töchter, mit Kupfern, gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Dieselbe mit illuminirten Kupfern — 3 rthlr.

Ebendieselbe in französischer Sprache gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

—— mit illuminirten Kupfern — 3 rthlr.

Dahlfeld, Carl von, Originallustspiel in 3 Aufz. 8. 12 gr.

Davidson, W., über den Schlaf. Eine medicinisch-psychologische Abhandlung, 8. — 8 gr.

Dresels, J. C. G. Dankpredigt am Friedensfeste, 1795. gr. 8. — 2 gr.

Folgen, die, einer minderjährigen Verlobung. Originallustspiel, in 4 Aufzügen. 8. — 16 gr.

Formey, C. Verſuch einer mediciniſchen Topographie von Berlin, gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.

Gerhardt, M. R. B. ſen., der Buchhalter, oder Verſuch einer Lehrart zu gründlicher Erläuterung der kaufmänniſchen doppelten Rechnungsführung oder des ſogenannten Italieniſchen Buchhaltens 1r Bd. 4. — 2 rthlr.

Geſchichte, kurzgefaſste der Orgel. Aus dem Franzöſiſchen des Dom Bedos de Celles nebſt Heros Beſchreibung der Waſſerorgel, 4. — 6 gr.

Handbuch, itinerariſches, oder ausführliche Anleitung, die merkwürdigſten Länder Europens zu bereiſen, nebſt einer Nachricht zu allen dazu erforderlichen Kenntniſſen, und einer geographiſch-ſtatiſtiſchen Ueberſicht der Reiſerouten und Poſtcourſe der vornehmſten Oerter und deren Merkwürdigkeiten, gangbarſten Münzſorten, Geldcourſe, Maaſse und Gewichte, u. ſ. w. 8. — 1 rthlr.

Hempel, D. J. G., pharmaceutiſch-chemiſche Abhandlung über die Natur der Pflanzenſäuren und die Modificationen, denen ſie unterworfen ſind, nebſt einer chemiſchen Unterſuchung der Winter- und Sommereiche, 8. — 10 gr.

Heynatz, J. F. Verſuch eines möglichſt vollſtändigen ſynonimiſchen Wörterbuchs der deutſchen Sprache, 1r Bd. gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.

Jacobi, M. J. H. geographiſch-ſtatiſtiſch-hiſtoriſche Tabellen zum zweckmäſsigen und nützlichen Unterricht der Jugend, 3r Theil in 2 Abtheilungen, welcher Deutſchland enthält, 4. — 2 rthlr.

Kliſchnig, K. F. Blumen und Blüthen, 8. — 10 gr.

Launen und Phantaſien von Karl Philipp Moritz. Herausgegeben v. K. F. Kliſchnig, 8. — 1 rthlr. 4 gr.

Lützendorf, L. F. Aug. Freiherrn v., Schriften, 1r Bd. mit Kupfern, 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Maimon, S., die Kathegorien des Ariſtoteles. Mit Anmerkungen erläutert, und als Propädeutik zu einer neuen Theorie des Denkens, 8. — 18 gr.

—— Verſuch einer Logik, oder allgemeinen Theorie des Denkens, 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Moral in Beyſpielen für die Jugend mit Kupf. 8. 16 gr. Dieſelbe in franzöſiſcher Sprache — 16 gr.

Morgen- und Abend-Gedanken eines jungen Frauenzimmers auf alle Tage der Woche. Mit einem Kupfer von Bolt, 8. — 6 gr.

Moritz, K. P. grammatiſches Wörterbuch der deutſchen Sprache, 3 Bde gr. 8. — 3 rthlr.

Nenke, K. C., Unterricht von Verbrechen und Strafen, nach Anleitung des allgemeinen Geſetzbuchs für ſämmtliche preuſs. Staaten. Zum Gebrauch für bürgerliche Stadt- und Landſchulen im letzten halben Jahr des Schulunterrichts, gr. 8. — 3 gr.

—— Unterricht von den Pflichten der Kinder gegen Aeltern und Vormünder, wie auch des Geſindes, der Geſellen und Lehrlinge, gegen Herrſchaften, Brodherrn und Meiſter, Gerichtsobrigkeiten u. ſ. w. Ein Leſebuch für gemeine Stadt- und Landſchulen, im letzten halben Jahr des Schulunterrichts, gr. 8. — 5 gr.

—— über die Verhältniſſe des bürgerlichen Lebens und die allgemeine Pflichten und Rechte der Aeltern, Ehegatten, Dienſtherrn der gröſsern Volksklaſſen. Ein Leſebuch für Hausmütter, gr. 8. — 16 gr.

Nenke, Unterricht von rechtlichen Willenserklärungen überhaupt, als auch beſonders, von Schenkungen unter Lebendigen und von Todeswegen, Darlehnsverträgen und Grundgerechtigkeiten, ihrer Form und daraus erwachſenden Rechten und Pflichten. Ein Leſebuch für den Nährſtand, gr. 8. — 12 gr.

—— Allgemeiner Unterricht für die bürgerlichen Verhältniſſe des Lebens. Nach Anleitung des Geſetzbuches für die königl. preuſs. Staaten, gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.

—— Noth und Hülfsbüchlein, in politiſchen Rechtsangelegenheiten. Ein Leſebuch für die gröſsere Volksklaſſen der preuſs. Lande, 8. — 8 gr.

Plenk, J. J. Hygrologie des menſchlichen Körpers oder phyſiologiſch-chemiſche Betrachtungen der flüſſigen Beſtandtheile des menſchlichen Körpers, Aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Wolf Davidſon. Mit einer Vorrede und einigen Anmerk. verſehen von D. S. F. Hermbſtädt, gr. 8. 12 gr.

Predigt am Friedensfeſte, den 20ten May 1795, gehalten zu Schwedt, 8. — 2 gr.

Rambach, F. Abriſs einer Mythologie für Künſtler zu Vorleſungen, 8. — 1 rthlr.

Ramiro und Gianette, ein teufliſches Matrimonial-Fragment, aus den Eheſtands-Acten der Hölle bearbeitet von Adramelech dem Aelteren, 8. Florenz. — 8 gr.

Reiſe, meine, im Wonne- und Brachmond, 1792. 8. 2 rthl.

Repertorium, allgemeines homiletiſches, oder möglichſt vollſtändige Sammlung von Diſpoſitionen über die fruchtbarſten Gegenſtände aus der Glaubenslehre, Moral und Weltklugheit, in alphabetiſcher Ordnung, nebſt einem dreyfachen Regiſter, 3 Bände gr. 8. — 4 rthlr. 2 gr.

Rufsland in hiſtoriſch-geographiſch-ſtatiſtiſcher und literariſcher Hinſicht in den Jahren 1788 u. 1789 herausgegeben von dem Bürger Chantreau. Aus dem Franzöſiſchen, 3 Bde 8. — 2 rthlr.

Schale, C. F. leichte Vorſpiele für die Orgel und das Clavier, 3 Hefte Querfolio — 2 rthlr. 8 gr.

—— leichte Nachſpiele für die Orgel und das Clavier, Querfolio — 20 gr.

Strafford, der Graf, Trauerſpiel in 5 Aufzügen. Nebſt einem Verſuch über das Leben deſſelben und einer Schilderung des Zuſtandes von England, Schottland und Ireland unter der Regierung Karls des Erſten. Aus dem Franzöſiſchen des Grafen Lally Tolendal, 3 Bände 8. — 2 rthlr.

Teufel Asmodi Hinkebein, und ſein Befreier in England. Eine Fortſetzung des lahmen Teufels von le Sage. Nach dem Engliſchen 2 Bände 8. — 1 rthlr. 16 gr.

Verſuch über die holländiſche Armee, in Hinſicht auf ihren gegenwärtigen Feldzug wider die Neu-Franken, von einem Oberſten der leichten Truppen, aus dem Franzöſiſchen, gr. 8. — 6 gr.

Vollbeding, M. J. C. praktiſches Lehrbuch zur Bildung eines richtigen mündlichen und ſchriftlichen Ausdrucks. Zum Gebrauch für Schulen, 8. — 8 gr.

—— Verſuch in richtiger Beſtimmung der Verhältnisbegriffe und Gegenſätze der deutſchen Sprache 8. 8 gr.

Waeser, G. W. gründliche Anleitung zum Bierbrauen zur Beförderung richtiger Grundsätze der vorzüglichsten Bereitung des Braun- Weiss- und Englisch-Bier betreffend, und in systematischer Ordnung in Berechnungen tabellarisch dargestellt. 8. — 16 gr.

Wallis, G., Kunst, Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit wieder herzustellen. Ein Buch für Jedermann. Aus dem Englischen, 2 Bände gr. 8. — 3 rthlr.

Dem Ankündiger einer Uebersetzung von *Johann Owens Reisen durch verschiedene Länder von Europa in den Jahren* 1791 *u.* 92 *a. d. Engl.* (Nro. 171. d. Intell. Bl. d. A. L. Z.) muss unbekannt gewesen seyn, dass bereits in vor. Mich. Messe 1796 hiervon eine wohlgerathene Uebers. im *Weygandschen* Verlage herausgekommen und auch mit Beyfall in verschied. Zeit. bereits, so wie in diesen Intell. Bl. angezeigt worden ist.

III. Auctionen.

Am 24. April und ff. Tagen d. J. soll zu *Lübeck* die ungefähr 4000 Bände starke Bibliothek des verstorbenen Herrn Pastor Ostermeyer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sie enthält verschiedene, zum Theil seltnere Werke aus der Patristik, älteren Geschichte und Exegese. Verzeichnisse davon sind zu bekommen: in Jena, in der Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung; in Gotha, in der Expedition des Reichsanzeigers; in Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung; in Göttingen, bey dem Herrn Candidat *Meyer*, im Eberweinschen Hause in der Grohnder Gasse; und in Lübeck bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

Verkauf des Kupferstich-Cabinets des verstorbenen Directors Casanova zu Dresden.

Da die Auction dieses Cabinets gegründeter Ursachen halber den 16. Jänner 1797 nicht vor sich gehen können, so wird das Kunst-Publicum hiedurch benachrichtiget, dass der öffentliche Verkauf desselben ohnfehlbar zu Dresden den 13. März des nämlichen Jahrs statt haben soll. Cataloge sind noch bey dem Hn. Auctionator Linden in Dresden zu haben. Aufträge übernehmen die im Catalog angezeigten Hn. Commissionairs.

IV. Antikritik.

Bemerkungen des Herausgebers der Lettere inedite di Metastasio bey Gelegenheit der Kritik derselben im 388sten vorjährigen Stück der Allg. Lit. Zeit.

Aus dem Italienischen übersetzt.

Ob ich gleich weder gewohnt bin in öffentlichen Blättern Kritiken meiner Werke zu lesen, noch darauf zu antworten; so werden mir dennoch jetzt folgende Bemerkungen erlaubt seyn.

Die bey Gelegenheit meiner lettere inedite angestellten Betrachtungen scheinen mir von dreyerley Gattung zu seyn. Sie betreffen 1) *den königlichen Brief*, dessen ich mich rühme; 2) *den Briefwechsel des Metastasio*, durch welchen ich beehrt zu seyn glaube; 3) mich selbst besonders in Rücksicht der Noten.

Was den ersten Punkt anbetrifft, so weiss ich darauf nur zu antworten: dass ich stets *einen jeden an mich gerichteten Brief, eines Fürsten* für eine hohe Ehrenbezeigung halten werde. Was den zweyten Punkt betrifft, so ist das Verdienst Metastasio's so sehr *über eines jeden Kritik erhaben*, dass es weder meiner Vertheidigung noch meines Lobes bedarf. Was mich selbst anbetrifft, so irret sich jedweder, der glaubt, dass ich Prätensionen mache. Es ist etwas anders, etwas thun; thun was man vermag; sich dessen erinnern was man that: und etwas hiervon ganz verschiedenes, Lob hierüber erwarten. Ich mögte derjenige nicht seyn:

qui notus nimis omnibus
Ignotus moritur sibi.

Uebrigens fehlt jetzt weiter nichts, als den Namen eines *so höflichen* Herrn Kritikers zu wissen, um ihn nach Verdienst schätzen zu können.

Braunschweig, am 10. Jänner 1797.

Antwort des Recensenten.

Rec. freut sich, dass der Hr. Ritter von Gattinara seiner Anzeige die ausgezeichnete Ehre erwiesen, sie, gegen seine Gewohnheit, nicht nur zu lesen, sondern auch widerlegen zu wollen, und dankt ihm zugleich für die freywillige Anerkennung des höflichen Tons, worin sie wirklich geschrieben ist, wie jeder Leser sich überzeugen kann. Die Einwendungen des Hrn. Ritters werden sich am füglichsten nach seiner eignen Eintheilung beantworten lassen.

1) Bey der tiefsten Ehrerbietung, welche Rec. vor allen „königlichen Briefen" hegt, kann er doch nicht umhin zu glauben, dass es ein wenig auf den Inhalt derselben ankommt, ob den Personen, an welche *sie gerichtet* sind, dadurch „eine hohe Ehrenbezeigung" widerfahrt; sonst hätte jener Bauer Recht gehabt, der stolz darauf war, dass ihm der König auf der Jagd mit einem Scheltworte befohlen hatte, aus dem Wege zu gehen.

2) Zwar weiss Rec. leider, dass viele Dinge unter der Kritik sind, aber er kann keinen Menschen und kein menschliches Werk als „über eines jedweden Kritik erhaben" anerkennen, also auch den Metastasio nicht. Uebrigens wird den Verdiensten dieses grossen Dichters nicht im mindesten zu nahe getreten, wenn man zweifelt, ob alle seine, zum Theil ihm abgenöthigten, Briefe, die er selbst gar nicht für den Druck bestimmte, bekannt gemacht zu werden verdienten.

3) Man hat dem Hrn. Ritter Glück zu wünschen, dass er keine Prätensionen macht, weil er bey dieser Enthaltsamkeit sicher davor ist, sie gekränkt zu sehen. Aber es ist etwas anders, über eine Kritik empfindlich werden; eine Antikritik schreiben; sich lächerlich machen; und etwas hiervon ganz verschiedenes, Recht haben.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 23.

Sonnabends den 18ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Journal der practiſchen Heilkunde, herausgegeben von C. W. *Hufeland*, III. B. 2s St. (12 gr.) (Jena in der akademiſchen Buchhandlung) 1797 enthält: I. Ueber die bisherige Anwendung und Wirkung des Meklenburgiſchen Seebades bey Doberan, vom Hrn. Hofr. *Vogel* in Roſtock. II. Bemerkung über die Seekrankheit (Fortſetzung) vom Hrn. Hofmedicus D. *Autenrieth* in Stuttgardt. III. Geſchichte einer ſiebenjährigen Bauchgeſchwulſt mit Schwangerſchaft, nebſt Sectionsbericht vom Hrn. D. *Selig* in Plauen. IV. Eine Gonorrhöa rheumatiſchen Urſprungs von *Ebendemſ.* V. Einige Beobachtungen über geheilte Waſſerſuchten von *Ebendemſ.* VI. Vom Scharlachfrieſel, welches in Parchim im Meklenburgiſchen 1795 herrſchte, vom Hrn. D. *Sachſe.* VII. Etwas über den Gebrauch des fixen vegetabiliſchen Laugenſalzes bey Convulſionen vom Hrn. Garniſonmedicus D. Michaelis zu Harburg. VIII. Ueber die Lage der Kranken in Entzündungskrankheiten vom Hrn. D. *Schauſuß in Greiz.* IX. Ueber die Wirkungsart der Tabaksrauchklyſtire bey heftigen Verſtopfungen, von *Ebendemſ.* X. Kurze Nachrichten und mediciniſche Neuigkeiten. 1. Weiterer Verfolg der im 1. B. 2. St. mitgetheilten Geſchichte eines mit fixer Luft behandelten Lungenſüchtigen. 2. Neuere engliſche Behandlung der Wöchnerinnen und Verhütung des Kindbettfiebers. 3. Plötzlicher Tod von einem Aneurisma Aortä. 4. Wahnſinn mit Leberfehlern verbunden.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Februar iſt erſchienen und enthält folgende Artikel. I. Der Saturnalienſchmauſs, eine Carnevalſcene des alten Roms, vom Hn. O. C. R. Böttiger. II. Kunſt. 1) Zwey Anſichten der Villa des Mäcenas von Hn. Gmelin in Rom. 2) Ueber das neue Kupferſtichetabliſſement oder die Chalcographiſche Geſellſchaft in Deſſau. 3) Ueber Kunſtraub der Franzoſen in Deutſchland. Brief aus Frankfurt. III. Theater. 1) Miſs Farren, die ſchönſte Schauſpielerin in London, muſs öffentliche Abbitte thun. 2) Wiedervereinigung des Theater Français. 3) Ueber das Altonaer Theater. Brief aus Altona. 4) Ueber Hamburgiſche Schauſpiele. 5) Nachricht über das Weimariſche Theaterr. 6. Theatercorreſpondenz. Salzburg. Mainz. Wien. IV. Muſik. 1) Neueſte Muſikalien. 2) Ueber Nauman in Dresden. V. Modenachrichten. 1) Brief aus Frankreich. 2) Brief aus Leipzig. VI. Ameublement. Neuer Spiegelluſtre. VII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: *Taf.* 4. Eine junge Dame in neueſtem Crepturban und Chemiſe mit einer plattgefalteten Bruſteinfaſſung und dreymal aufgebundenen Aermeln. *Taf.* 5. Eine Dame mit Turban und robe Turque mit ganz ſchmaler Schleppe. *Taf.* 6. Ein Trummeau mit einem brillantirten Halbleuchter.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausgegeben von Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius, 2s St. 1797. (Berlin, b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Von den Tabaksfabriken in der Stadt Schwedt, nebſt einigen andern ſtatiſtiſch-hiſtoriſchen Nachrichten dieſer Stadt. 2) Leben des Hrn. Generallieutenants v. Lichnowski u. Woſchizioz. 3) Verſuch eines Beitrags zur Charakteriſtik des verſtorbenen Prinzen Friedrich Ludwig Karl von Preuſsen. 4) Zwey Grabſchriften, welche ſich in der Kirche zu Tangermünde befinden, mitgetheilt vom Hrn. geheimen Kriegsrath Mölter. B. Tagesgeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Verſuch eines Erziehungsbuchs für deutſche Bürger und Landleute. Bearbeitet und herausgegeben von *Chriſtoph Gottlieb Steinbeck.* Gera in der Volkszeitungsexpedition 1796. Da es, ungeachtet der vielen, in unſern Zeiten erſchienenen Erziehungsſchriften, doch bisher immer noch an einem Buche über dieſen höchſt wichtigen Gegenſtand fehlte, das dem Bürger und Landmann ſelbſt in die Hände gegeben werden könnte, und worinn er auf eine faſsliche Art, ſowohl über die oft unbemerkten Fehler, als auch über die beſſere Einrichtung der Erziehung der Kinder belehrt würde: ſo ſuchet der Herr Verfaſſer obiger vor kurzem herausgekommenen Schrift, durch dieſelbe einem Bedürfniſſe bey der gröſsten Claſſe der Menſchen abzuhelfen, und zwar auf eine Art, die gewiſs den Beyfall des Publicums nicht verfehlen wird. Er handelt in dieſem erſten Bändchen, das aus 1) Ge-

ſprächen

sprächen besteht, mit der ihm eigenen populären und fasslichen Sprache von den vorzüglichsten Fehlern, die Eltern bey der Erziehung zu begehen pflegen und zeigt, wodurch Eltern 1) die *Liebe*, 2) das *Zutrauen*, 3) die *Achtung* ihrer Kinder verlieren; wodurch sie den Grund 4) zum *Hass* und zur *Feindschaft*, 5) zur *Liebloßigkeit* gegen ihre Nebenmenschen, 6) zur *Grausamkeit*, 7) zur *Rachgier*, 8) zum *Neide* und zur *Schadenfreude* legen; wodurch sie sie 9) zu *Lügnern*, 10) zu *Verläumdern*, 11) zu *Dieben und naschhaft*, und 12) *gefräßig* machen; wodurch sie 13) ihnen *Furcht vor Gespenstern*, 14) *Eigensinn und Trotz* beybringen, sie 15) für die Welt unbrauchbar und dadurch unglücklich machen, und endlich 16) wodurch sie ihnen die Religion verhasst machen. Ich halte es für meine Schuldigkeit, Eltern, Erzieher und alle, denen Menschenwohl am Herzen liegt, und die es durch bessere Kinderzucht befördern zu können glauben, auf diese Schrift, die in der Volkszeitungsexpedition allhier und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands für 6 gr. zu haben ist, aufmerksam zu machen. Man kann sich der Bestellung wegen entweder an die Expedition selbst oder auch an mich wenden.

Gera, d. 6. Febr. 1797.

Gottlieb Heinrich Illgen.

Von folgenden ausländischen Werken:

1) La Chine mieux connue, ou les Chinois tels qu'il faut les voir;
2) La Confessions de Victorine;
3) Edward; or Various Views on human nature, chiefly taken from England; by the Author of Zeluco;

hat eine namhafte Buchhandlung gute deutsche Uebersetzungen bereits so weit in Druck befördert, dass sie gleich nach der Oster-Messe gewiss erscheinen.

Von dem kürzlich in Frankreich erschienenen Roman La Religieuse ouvrage posthume de Diderot, hat eine bekannte Buchdruckerey eine wohlgerathene Uebersetzung unter der Presse, welche in wenigen Wochen fertig seyn und auf schönes Papier mit hübschen Lettern correkt gedruckt wird. Sollte irgend eine Buchhandlung Lust haben die ganze aus 500 Exemplaren bestehende Auflage unter ihre Messnovitäten, als Verlagsartikel aufzunehmen, so wird man billige Bedingungen machen. — Wo sich deshalb anzumelden ist, kann die Expedition der allgemeinen deutschen Literaturzeitung in Jena Nachricht geben.

B. d. 1. Febr. 1797.

Von *Collenbusch Wochenblatt des aufrichtigen Volksarztes* ist bereits der Januar 1797. erschienen und enthält: 1) Absicht und Inhalt dieses Wochenblatts, 2) Beantwortung der im 26. Stücke, vorigen Jahrgangs aufgeworfenen Frage: Ist es nicht unmenschlich und grausam einem Kranken, wenn sein Lebensende da ist, noch Arzneyen einzuschütten etc. 3) Von der Schädlichkeit der modischen dicken Halsbinden, 4) Von den Flüssen und Rheumatismen, 5) Ankündigung eines Mittels zur Verminderung des Pockenelends.

Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 2 rthlr. sächs. und dafür in allen guten Buchhandl. *monatlich* geheftet zu haben, so wie auch auf allen Wohllöbl. Ober- und Postämtern, Zeitungsexpeditionen und Intelligenzcomptoiren.

Jena, d. 2. Febr. 1797.

Gablersche Buchhandlung.

Zur Prüfung und Beurtheilung an alle Prediger und Religions-Lehrer.

Ob und in wiefern der Prediger selbst der Religion nachtheilig werden könne? eine Synodal-Predigt über Pr. Sal. 9. von K. F. Stösner, Pfarrer zu Klein- und Gross-Osterhausen in der Stadt-Kirche zu Querfurt am 7ten July 1796. gehalten, ist bey S. Lincke in Leipzig unter No. 592. und in allen Buchhandlungen zu haben. Preis 3 gr.

Um Collisionen zu vermeiden, wird hiermit *wiederholt* angezeigt, dass der Herr Mag. *Meyer* in Erlangen die Bearbeitung der 2ten beträchtlich *vermehrten* mit Kupfern versehenen Ausgabe von

Alexander *Adam's* Summary of Geography and History etc.

übernommen hat, und solche in 2 Bänden mit *eigenen* Anmerkungen und Zusätzen herausgeben wird. Beide, der Verfasser und der Bearbeiter, sind bereits dem Publicum durch das *Handbuch der Römischen Alterthümer* hinlänglich bekannt.

Zugleich soll für die nächste Mich. Messe von dem brauchbaren, schon in der *dritten* Ausgabe erschienenen Buche:

A Classical Dictionary. Containing a clear and comprehensive Account of all the Proper Names, which occur in reading the Classics; with tables of Antient Coins, Weights, and Measures etc.

unter der Aufsicht des obigen Gelehrten eine getreue und fleissige Uebersetzung veranstaltet werden.

Erlangen im Januar 1797.

Waltherische Buchhandlung.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez *J. Decker*; Libraire à Bâle.

Les Incroyables et les Merveilleuses, deux grandes planches, dessinées par Vernet, et gravées par Darcis, satyre contre les modes de Paris, chaque planche — L. 6.

Histoire secrète de la Révolution française, depuis la convocation des Notables jusqu'au 1 Nov. 1796, contenant une foule de particularités peu connues et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre Révolution tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre, par F. Pagès, 2 vol. gr. in 8. — L. 10.

Almanac national de France pour l'an V de la République, gros volume in-8. — L. 3

Le même, relié — L. 9.

(Cet

(Cet Almanac qui a pris la place de l'ancien Almanac royal, contient l'Acte conſtitutionel, les Membres du Corps législatif et du Directoire exécutif, les noms des Miniſtres et l'organiſation de leurs bureaux, ceux des officiers généraux et ſupérieurs des armees de la République, des Membres du Tribunal de Caſſation, des Adminiſtrateurs et Juges des 98 Départemens, l'organiſation de l'adminiſtration des poſtes, celle de l'Inſtitut nat. et des autres établiſemens publics.)

Camilla ou la peinture de la jeuneſſe, traduit de l'anglois de Miss Burney, auteur de Cécilia et d'Evelina. 5 vol. grand in-12. — L. 12.

La Prononciation françaiſe déterminée par des ſignes invariables, par Domergue, in-8. — L. 4. 10 ſ.

De la médecine opératrice, ou des opérations de chirurgie qui ſe pratiquent le plus fréquemment, par Sabatier, 3 vol. in-8. — L. 20.

Collection de divers ouvrages d'arithmétique politique, par Lavoiſier, Lagrange et autres. — L. 1. 10 ſ.

Traité de Dynamique, par d'Alembert, in-4. nouvelle édition. — L. 12.

Carline et Belleval, ou les leçons de la volupté, 2 vol. in-18. — L. 2.

Les ſouvenirs de l'hiſtoire ou le Diurnal de la Révolution de France, pour l'an 1797, contenant pour chaque jour un précis analytique et ſuccinct des principaux événemens qui ont eu lieu, le jour correſpondant, pendant le régime révolutionnaire, 2 vol. in-12. contenant l'année 1793. — L. 4.

Les charmes de l'enfance et les plaiſirs de l'amour maternel, par Jauffert, 2 vol. in-18. imprimés par Didot jeune, ornés de 8 jolies gravures. — L. 6. 15 ſ.

Adolphe ou la famille malheureuſe, par Mad. G . . . Van . . . 3 vol. in-18. avec fig. L. 4.

Hiſtoire des Vaudois ou des habitans des vallées occidentales du Piémont, qui ont conſervé le chriſtianisme dans toute ſa pureté et à travers plus de 30 perſécutions, depuis le commencement de ſon exiſtence juſqu'à nos jours, ſans avoir participé à aucune réforme, 2 vol. in-8. — L. 5.

Recherches expérimentales ſur la cauſe des changemens de couleurs dans les corps opaques et naturellement colorés, ouvrage traduit de l'anglois de M. Edward Huſſey Delaval, par Quatremère-Diſjonval et Millin-Grandmaiſon. — L. 3.

Vie de Jean Howard, célèbre philanthrope anglois, traduit de l'anglois d'Aikin. — L. 1. 10 ſ.

Lettres ſur la paix. — 12 ſ.

Les infortunes de Maria, eſclave perſanne, avec fig. — L. 1. 4 ſ.

Mémoires pour les députés extraordinaires des villes de commerce, ſur les moyens de rétablir le crédit privé, la confiance publique, le commerce, les manufactures et la navigation, par Gantier de Marſeille. — 12 ſ.

Syſtême maritime et politique des Européens pendant le 18e ſiècle, par Arnould, in 8. — L. 4.

Les cinq Membres du Directoire, deſſinés et gravés par Bonneville. — L. 5.

Hiſtoire de la Révolution, par deux amis de la liberté, (Duport du Tertre et Kerverſeau) 8 vol. in-12. — L. 15.

(Les volumes 7 et 8 qui viennent de paroître, ſe détachent pour les poſſeſſeurs des 6 premiers vol.)

Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique, par Garnier, 2 vol. in-12. — L. 3. 15 ſ.

Le Code des Emigrés — L. 1. 16 ſ.

La philoſophie de M. Nicolas, par Rétif de la Bretonne, 3 vol. in-12. — L. 6.

Demonſtrations élémentaires de botanique, 4.e édition. 4 gros vol. in-8. et 2 vol. de planches, in-4. — L. 100.

Notice ſur la vie et les travaux de Lavoiſier, in-8. — L. 1. 10 ſ.

Emile de J. J. Rouſſeau, nouvelle édition de Didot, augmentée de 2 vol. en 6 vol. in-18. fig. — L. 20.

Bibliothèque de romans, traduits du grec, miſe au jour par les ſoins de Mercier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. fig. contenant les amours de Theagnès et Chariclée, Iſméne et Ismenias, Rhodante et Doſiclès, Daphnis et Chloé, Chereas et Callirhoë, Leucippe et Clitophon, les affections de divers amans de Parthenſus de Nicée les narrations d'amours de Plutarque; Abrocome et Anthia etc. précédés d'une notice hiſtorique bibliographique. — L. 30.

Hiſtoire de Gilblas de Santillane, par Leſage, nouv. édit. de Didot, 4 vol. in-8. carré fin d'Auvergne. — L. 54.

Jacques le Fataliſte, par Diderot, nouvelle édition en 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4. 10 ſ.

Les malheurs de la jalouſie, ou lettres de Murville et de Léonore Melcourt, par Mad. Menars, 4 vol. 18 fig. — L. 4. 10 ſ.

Bâle, le 1. Fevr. 1797.

Ueber den Feldzug von 1796 und über das gegenwärtige dringende Bedürfniſs des Friedens für Europa; aus den wechſelſeitigen Verhältniſſen und dem Staatsintereſſe dieſes Welttheils entwickelt. 8. 36 kr.

Dieſe äuſſerſt intereſſante Schrift iſt in allen Buchhandlungen zu haben.

Um Kindern und Erwachſenen, die ſich eine *gründliche* Kenntniſs von ihrem deutſchen Vaterlande auf eine faſsliche und und angenehme Art erwerben wollen, ein intereſſantes Werk zum Unterricht in die Hände zu liefern, dergleichen bis jetzt noch keines über Deutſchland exiſtirt: kündigt man hiermit die Herausgabe eines ſolchen Buchs an, das unter folgenden Titel erſcheinen ſoll:

Reiſe eines Vaters mit ſeinen beiden Söhnen durch ganz Deutſchland, ein geographiſches Lehrbuch für Kinder und Nichtkinder, zur angenehmen Unterhaltung, zur Aufklärung des Verſtandes und zur Veredlung des Herzens. 8.

Der Subſcriptionspreiſs *für das erſte Bändchen*, welches zur Oſtermeſſe erſcheinen wird, iſt 54 Kreutzer Rhein. oder 12 gr. Sächſiſch und bis zu Anfang Aprills offen; nach dieſer Zeit koſtet es fl. 1 — 12 kr. oder 16 gr.

Digitized by Google

Jede

Jede Buchhandlung nimmt Subscription an. Wem Frankfurt nahe liegt, der wendet sich an die Verlagshandlung.

Frankfurt, im Jenner 1797.

J. L. E. Zefsler.

Catharina II.

Ueber das Leben und den Character derselben. Mit Freymüthigkeit und Unpartheylichkeit. gr. 8. 14 gr. 1797.

Ist in allen Buchhandlungen zu haben.

III. Auction.

In einigen Monaten wird allhier eine ansehnliche Sammlung gröfstentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen sich mehrere ansehnliche Werke aus allen Theilen der Wissenschaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen starke Verzeichniss derselben zu besitzen wünschen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben sich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn Ettinger Buchhändler in Gotha, Herrn Köhler Buchh. in Leipzig, Herren Monath und Kufsler Buchh. in Nürnberg, Herrn Palm Buchh. in Erlangen, Herrn Maklott Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn Heerbrand Buchh. in Tübingen, Herrn Platvoet Buchh. in Münster, Serinische Buchhandlung in Basel, Stettinische Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren Gebhard u. Körber, Buchh. allhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieser Versteigerung der Anfang gemacht werden soll, wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch ersucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigst einzusenden, damit solche um desto richtiger besorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

IV. Vermischte Anzeigen.

Unter meinen des Musaeus griechischem Gedichte von Hero und Leander, das ich 1795 in Leipzig bey Pott herausgab, beygefügten kritischen Vermuthungen kommen einige den Bion und Moschus betreffende vor, die unter andern von jenen ganz abgehen, welche in der Allg. Lit. Zeitung bey meiner 1793 in Leipzig bey Barth verlegten gr. und lat. Ausgabe des Bion und Moschus gerügt worden sind. Da dieselbe von Gelehrten in mehrern Journalen für eine sehr brauchbare Handausgabe erklärt worden ist, weil sie meine Auswahl der erheblichsten Anmerkungen meiner Vorgänger nicht unzweckmäfsig, und verschiedene von mir herrührende Lesarten nicht verwerflich fanden, so bleibt mir nichts als eine ergebenste Bitte an den Herrn Recensenten meines Bion und Moschus in der A. L. Z. und an andere Gelehrte übrig, mir für manche Stellen in denselben passendere als die von andern oder von mir gethanen Verbesserungsvorschläge mitzutheilen.

Leipzig im Februar 1797.

Ludwig Heinrich Teucher.

In der 1796 bey Meyer in Lemgo erschienenen Ausgabe vom Heraklitus sind die 71e, 72e, 73te und 74te Seite auf einem Quartblatte in vier Kolumnen wegen einiger weggebliebenen Wörter umgedruckt worden, und sind in gedachter Handlung nach zu bekommen.

Herr Doctor *Vofs* hat meine Pharmacopoea castrensis borussica commentirt herausgegeben, unter dem Titel:

Kurzgefafste Anweifung, wie die Pharmacopoea castrensis borussica, in den Königl. Preufs. Feldlazarethen auf das vortheilhafteste in Krankheiten zu benutzen fey. Von *Doctor Friedrich Wilhelm Vofs*, *Königl. Preufs. Feldmedico. Breslau 1796.* in 8.

Den Herrn Kunstrichtern überlasse ich es, den Werth dieser Anweisung etc. zu bestimmen; vermöge meiner Dienstpflichten halte ich mich aber verbunden, hierdurch anzuzeigen: dafs ich an dieser Schrift keinen Antheil habe und selbige für die Königl. Preufsischen Feldlazarethe nicht brauchbar finde.

Dr. Riemer,
Königl. Preufsischer General Feld-Stabs-Medicus.

V. Erklärung.

Hr. D. *Hofenmüller* in Leipzig hatte, wie er im Int. Bl. der A. L. Z. 1796. No. 171. S. 1462. f. meldet, seine Ursachen, die im *Henke*'schen Archiv f. d. neueste Kirchengesch. Bd. 3. St. 4. S. 724. bekannt gemachte Anecdote für eine grobe Unwahrheit zu erklären. Auch ich hatte die meinigen, wenn ich der Quelle, woraus diese Anecdote mir zufloss, traute, und so gewifs Leichtgläubigkeit mein Fehler eben nicht ist, so wenig konnte ich doch nach allen Umständen an der Richtigkeit des erzählten Vorfalls zweifeln. Müfste ich nicht befürchten, nur neuen Stoff zu den vielseitigsten Verdrüfslichkeiten zu geben, so würde ich mich näher hierüber auslassen. Aber eben weil ich das nicht wünsche, so mag es mit dieser Erklärung, die ich der Wahrheit, dem Hn. Abt *Henke* und mir selbst schuldig war, sein Bewenden haben.

Der Correspondent des Hn. Abts Henke.

VI. Berichtigung.

Maynz d. 8ten im Hornung 1797. — Das Buch meines Vaters de Morbo cum petechiis. Carolsruhae ex officin. Aulic. Macklotiana 1791, ist von dem Verleger selbst ohne Wissen und Einwilligung des Verfassers 1796. wieder neu nachgedruckt worden mit dem Zusatze editio novissima. Im vorjährigen Jahrgange dieser Zeitung No. 291. Seite 712. ist diese Schrift als eine neue Ausgabe angezeigt. — Da dieses Buch keine neue Zusätze oder Verbesserungen erhalten, so ist diese Ausgabe blos als Nachdruck zu betrachten. Der Verleger änderte nicht einmal die Titulatur des Verfassers, die seit der Zeit geändert ist, und die er auf einigen neueren Schriften hätte nachsehen können. — In No. 60. der Med. chir. Zeit. 1796., ist diese neue Ausgabe angezeigt und berichtigt.

Carl Strack, Sohn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 24.

Mittwochs den 22ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Carl August Nicolai*, Sohn, Buchhändler in Berlin ist zu haben: *A. F. Bernhardi's neue märkische lateinische Grammatik für Schüler und Gymnasien* 2 Theile 8. Berlin 1797. 14 gr. Der Schüler findet in diesem Buche: 1) eine deutliche und vollständige lateinische Sprachlehre in 3 Abschnitten; den Elementartheil, den Etymologischen, und den Syntactischen. 2) eine latein. Chrestomathie, Stücke des *Phädrus*, *Cicero*, *Ovid*, 3) eine Römische Geschichte; *deutsch*, zum Uebersetzen, 4) zwey Wörterbücher, ein lateinisches und ein deutsches. Ungeachtet des wohlfeilen Preisses bietet der Verleger, denen, welche sich wegen einer Anzahl Exemplare directe franco an ihn wenden, gegen baare Zahlung einen billigen Rabatt. Die Chrestomathie mit Lexicon ist auch besonders für 7 gr. zu haben.

Nachricht für Schulenanstalten und Erzieher. Ein sehr gemeinnütziges Schulbuch ist bey *Carl August Nicolai, Sohn, in Berlin* kürzlich erschienen: *Lehrbuch der Waarenkunde, zum Gebrauche der Schulen, enthaltend eine kurze Beschreibung der mehrsten Handelswaaren, nach ihrer Benennung, Erzeugung, Gewinnung, Verarbeitung, Nutzen und Gebrauch, Kennzeichen der Güte und des Vaterlands, nebst einer Uebersicht der Fabriken und Manufacturen, die sie hervorbringen und des damit getriebenen Handels*, 1 Band 8. 15 Bogen *Preiss* 12 gr. Dieser erste sehr reichhaltige Band enthält: 62 verschiedene Waaren, darunter folgende Hauptwaaren: Flachs, Hanf, Zwirn, Leinwand, Seide, Wolle, Leder, Getreide, Brantwein, Wein, Caffée, Thée, Zucker, Bier, Salz, Salpeter, Potasche u. s. m. Nach den angeführten Rubriken ist das Merkwürdigste bey einer jeden Waare mit einer sachreichen Kürze, Ordnung und Deutlichkeit angezeigt. Die Menge nützlicher Kenntnisse und zum Theil bisher ungedruckten Notizen, machen dies Werkchen zu einem der nützlichsten Schulbücher, so wie zu einem angenehmen Lesebuche für junge Kaufleute und alle diejenigen, welche Kenntnisse von den nöthigsten Bedürfnissen haben wollen. Der 2te Theil, welcher unter der Presse ist, enthält die noch übrigen vorzüglichsten Waaren, nebst einem vollständigen Register und einem systematischen Inhalte der Materie. Der Verleger giebt den Schulanstalten und Lehrern, welche eine Anzahl Exemplare directe von ihm verschreiben, gegen baare Zahlung, einen verhältnissmässigen Rabatt.

Auswahl schöner und seltener Gewächse, mit illuminirten Kupfern auf Holländisches Pappier, 25 Hundert; 25 Funfzig, ist so eben erschienen, und für 4 rthl. in allen Buchhandlungen zu haben.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Nachricht. In der Ostermesse 1797. wird in meinem Verlage *„das Leben und die Regierungsgeschichte der höchstsel. Kayserin Catharina II.* von einem rühmlichstbekannten Schriftsteller in einem Bändchen in 8. *mit dem Bildnisse der Kayserin* erscheinen. Die Freunde einer interessanten historischen Lecture mache ich im voraus auf dieses Werk aufmerksam.

Berlin, d. 24. Dec. 1796.

Carl August Nicolai, Sohn,
Buchhändler.

In *J. C. Hendels* Verlage zu Halle ist herausgekommen:

Schmieder, C. C. topographische Mineralogie der Gegend um Halle in Sachsen; oder Beschreibung der sich um Halle findenden Mineralien und Fossilien, nebst genauer Anzeige der Orte. Halle. in 8. — 10 gr.

Wir machen die lesende Welt auf ein neues merkwürdiges Werk aufmerksam, welches so eben die Presse verlassen hat. *William Hunters, Reisen durch Frankreich die Türkey und Ungarn bis Wien*, nebst einer Beschreibung dieser Stadt, aus dem Engl. übersetzt von Dr. Gruber. gr. 8. 18 Bogen 18 gr. Dieses Werk erschien vor kurzem in London und erregte allgemeine Sensation, zumal da der Verfasser vielen Bezug in seinen Briefen auf die Neuerungen und deren Würkungen im heutigen Frankreich

reich nahm, und mit Beobachtungs-Geist und philosophischem Scharfsinn seine Briefe schrieb. Kaum waren sie erschienen, so musste eine zweyte Auflage davon veranstaltet werden. Ein solches Werk, zumal da es den Namen *William Hunter* an der Stirne trägt, bedarf gewiss weiter keiner Empfehlung.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Da das erste Heft des Ideen-Magazins für Liebhaber von Gärten, Englischen Anlagen und für Besitzer von Landgütern mit 10 Kpfr. in Fol. mit deutsch und französischen Text, brochirt: durch den allgemeinen Beyfall, dem es erhielt, sich so schnell vergriffen; und dahero einige Zeit in der Verlagshandlung mangelte, so macht man bekannt, dass die zweyte Auflage die Presse verlassen hat und es nun in allen Buchhandlungen wieder zu erhalten ist. Das ganze Werk, ist bis zum 9. Heft erschienen, und wir schmeicheln uns, dass die Herrn Interessenten werden wahrgenommen haben, wie sehr sichs die Verlagshandlung angelegen seyn lässt, diesem Werke von Heft zu Heft mehr Vollkommenheit und Verbesserung zu geben. Das 10te Heft, welches an Neuheit der Ideen vortrefflicher Zeichnung, und feinen Stich für alle andere besonders auszeichnet, wird medio Febr. erscheinen. Der Preis des Hefts ist 1 rthl. 8 gr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Ankündigung eines militairischen Magazins.

Eine Gesellschaft erfahrner Officiere ersuchte mich, die Redaction des Militairischen Magazins zu besorgen, dessen Verlag die Baumgärtnerische Buchhandlung übernommen hat. Von diesem Journale, welches das ganze Gebiet der Geschichte der Kriegswissenschaft und Kunst umfasst, wird alle zwey Monate ein Heft in Quart mit Plans und Kupfern splendid gedruckt in kurzem erscheinen. Militairkundige, welche Mitarbeiter dieser militairischen Zeitschrift gegen ein annehmliches Honorar werden wollen, wenden sich mit ihren Zuschriften an obgenannte Buchhandlung.

Leipzig, den 9. Febr.

D. Bernhard Reit.

Nachricht für die Beförderer des unächten Acacien-Baums.

Des II. Bandes 6s Heft der Schrift.

Unächter Acacien-Baum. Zur Ermunterung des allgemeinen Anbaues dieser in ihrer Art einzigen Holzart, von Fr. C. Medicus.

hat so eben die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen brochirt für 6 gr. zu haben.

Inhalt.

1. *Höchstwichtige Erinnerung an alle diejenigen, die im Frühjahre 1797. unächten Acacien-Saamen aussäen wollen.*
2. Vorbericht.
3. Einige Zweifel über den Anbau des unächten Acacien-Baums. (von einem Ungenannten.)
4. Nachrichten in Briefen von den *Herren* — Graf von *Schulenburg-Kehnert* — Pater *Grassl* — Freyherr von *Hoffmann* — Freyherr von *Ostmann v. d. Leye* — Oberförster *Neidhart* — Apotheker *Zorn* — Jos. Ant. *Hancke* — Hofgärtner *Eichhoff* — C. D. *Morell* — Pfarrer *Wiesz* — Domainen Rath *Schmid* — Director *Wucherer* — Stabsfactor *Wucherer.*
5. Kurze Beschreibung der Acacienplantage des Schäfereyverwalters Hrn. *Steeb.*
6. Copia Decreti Clementissimi, die von dem Pfarramte Eyhölben unternommene Aussaat des Acacien-Baumes betreffend.
7. Schlussanmerkungen zum 2ten Bde. dieser Zeitschrift.
8. Nachricht wegen Acacien-Saamen.

Leipzig, im Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Nachricht für Liebhaber der vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten.

Von *Gräters Bragur.* *Ein literarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit*, oder wie der neue Titel heisst:

Braga und *Harmode*, oder *neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten;* ist des II. Bds. 1te Abthl. (welche von Bragur etc. des V. Bds. 1te Abthl. ist)

erschienen. Jeder Band von 2 Abthl. kostet 2 rthl. im Ladenpreiss, für die Subscribenten 1 rthl. Man kann nur bey der *jedesmal zu erscheinenden* Abthl. als Subscribent eintreten, wenn man den Vortheil als Subs. geniessen will; die vorhergehenden Abtheilungen müssen, jede im Ladenpreisse bezahlt werden. Der Inhalt dieses Journals ist für diesen Platz zu reichhaltig, sonst würde ich ihn hier anzeigen. Ich hoffe die Allg. Lit. Zeitung wird diesen Mangel ersetzen.

Leipzig, d. 7. Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Nachricht an die Leserinnen der Schriften von Sophie von La Roche.

Endlich ist der 3te Band der

Briefe an Lina, als Mutter. Ein Buch für junge Frauenzimmer die ihr Herz und ihren Verstand bilden wollen.

Von oben genannter beliebten Schriftstellerin im Publicum erschienen. Eine tödliche Krankheit überfiel den Herrn Penzel, welcher ein allegorisches Kupfer dazu zu liefern übernommen hatte, während er an demselben arbeitete. Wollte ich dieses dem Publico nicht entziehen, so musste ich bis zur völligen Wiederherstellung des Herrn P. die Ausgabe des Buches verschieben, sonst wäre es versprochener Massen medio December geliefert worden. Ueber den Werth dieses 3ten Bandes, wird das Publicum selbst entscheiden, welches bereits schon über mehrere Schriften der liebenswürdigen Frau v. L. R. zum Ruhme derselben, entschieden hat.

Man kann Exempl. auf feinem Schreibpap. à 22 gr. und auf Druckpapier à 16 gr in allen Buchhandlungen be-

bekommen. Die 3te verbeſſerte Originalausgabe des 1ten Bandes der *Briefe* an *Lina als Mädchen* iſt unter der Preſſe, und wird binnen 6 Wochen höchſtens fertig ſeyn. Ich habe von der Verfaſſerin ein beſſer getroffenes Portrait, als vor der 2ten Auflage ſteht, in Händen, welches ich von einem geſchickten Manne Herrn W. Arndt in Berlin fauber ſtechen laſſe. Dieſes wird der 3ten Auflage beygefügt werden. Auch erſcheint vielleicht zur Oſtermeſſe noch, noch eine neue Schrift von der nemlichen Verfaſſerin.

Leipzig, d. 7. Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Der erſte Heft von der ohnlängſt von mir angekündigten Ueberſetzung der Hiſtoire naturelle des Oiſeaux d'Afrique par Fr. Levaillant wird in der Leipziger Oſtermeſſe 1797. im Verlag der Monath und Kuſsleriſchen Buchhandlung in Nürnberg erſcheinen. Die Ueberſetzung führt den Titel: Franz Levaillants *Naturgeſchichte der Afrikaniſchen Vögel.* Aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von *Johann Matthäus Bechſtein.* Seit vielen Jahren iſt gewiſs kein intereſſanteres und prächtigeres Werk von ausländiſchen Vögeln erſchienen als dieſs, und ich darf mir im Voraus den Dank des Publicums für die Verpflanzung auf deutſchen Boden verſprechen. Wie wichtig es ſelbſt dem Neufranken ſeyn muſs, ſieht man daraus, daſs bey den jetzigen Zeiten zu Paris 4 Ausgaben zugleich erſchienen ſind, Eine in Folio zwey in Quart und eine in Duodez. In der That haben ſich auch Verfaſſer, Verleger, Drucker, Zeichner und Kupferſtecher mit vereinten Kräften bemüht, die Arbeit ſo vollkommen als möglich zu machen. Es iſt nicht blos ein trocknes, kritiſches Vögelverzeichniſs für den Naturforſcher von Profeſſion, obgleich der Verfaſſer faſt bey jedem ſchon bekannten Vogel Berichtigungen zu machen Gelegenheit hat, ſondern die Naturgeſchichte jedes Vogels, der an Ort und Stelle in der Natur ſelbſt beobachtet iſt, wird für jeden andern Liebhaber, der gar keine gelehrte naturhiſtoriſche Kenntniſs zu beſitzen braucht, durch die vielen Bemerkungen über ſeine beſondern Eigenſchaften, ſeine Lebensart und durch andere Anecdoten ungemein intereſſant. Ich habe den Text nicht nur treu zu überſetzen geſucht, ſondern denſelben auch, wo es nöthig iſt, mit Anmerkungen begleitet. Da Herr *Levaillant*, wie mehrere franzöſiſche Naturforſcher ein Feind des Syſtems iſt, ſo werde ich am Ende des Werkes nicht nur mehrere kritiſche Bemerkungen beyfügen, ſondern auch jeden Vogel mit ſeiner lateiniſchen und deutſchen beſtimmten Benennung ins Syſtem einſchalten, und ſo daſſelbe dem deutſchen Publicum, das im naturhiſtoriſchen Fache immer mehr Ordnung, Beſtimmtheit und Genauigkeit verlangt und mit Recht verlangt, als das Franzöſiſche, anpaſſender und annehmlicher zu machen ſuchen. Um den Leſern eine ſchöne und auch zugleich wohlfeile Ausgabe zu verſchaffen, wird die Ueberſetzung in gr. 4. mit Didotiſchen Lettern in gleichem Format, wie meine Ueberſetzung von Lathams Synopſis of Birds geliefert, und die Kupfertafeln ſollen ebenfalls unter meiner und der Herrn Verleger Aufſicht ſo treu als möglich nachgeſtochen und ausgemahlt werden. Jedes franzöſiſche Heft enthält 3 bis 4 Bogen Text und 6 Kupfertafeln; jedes deutſche Heft aber ſoll aus 5 bis 7 Bogen Text und aus 12 Kupfertafeln, die auf Verlangen ſchwarz und illuminirt ausgegeben werden, beſtehen. Die Hefte welche mit einem ſchicklichen Umſchlage verſehen ſind, erſcheinen zu unbeſtimmten Zeiten, um dem Werke die gehörige Vollkommenheit geben zu können.

Waltershauſen, d. 2. Febr. 1797.

Johann Matthäus Bechſtein.

Bey Joh. Heinr. Schubothe in Kopenh. und in allen Buchhandl. Deutſchlands iſt zu haben: 1) A. W. Hauch's Anfangsgründe der Naturlehre unter eigner Durchſicht des Verf. a. d. Dän. überſetzt von D. J. C. Tode, 2 Bände, gr. 8. 1 rthl. 12 gr. — — — Ein gründlicher und faſslicher Vortrag, verbunden mit von Partheyſucht entfernter Einwebung aller in dieſer Wiſſenſchaft und der Chymie gemachten neuen Entdeckungen (z. B. des antiphlogiſtiſchen Syſtems) zeichnen das Werk vortheilhaft vor andern ähnlichen aus, und eignen es vorzügl. zum Gebrauch derjenigen, die ohne groſsen Zeit- und Geldaufwand ſich mit der Phyſik bekannt machen wollen. Nicht nur 3 nordiſche Königreiche; ſondern auch die deutſche Critik (ſ. Lit. Zeit.) haben den Werth dieſes Buchs, ohne Rückſicht auf ſeinen vornehmen Verfaſſer erkannt. — — — 2) M. C. A. Freges Anleitung zur Kenntniſs der ſchädlichen und giftigen Pflanzen für Stadt- und Landſchulen, 8. 9 gr. — — Wem Menſchenwohl lieb iſt, beſonders den Hn. Gutsbeſitzern und Landgeiſtlichen, iſt die Ausbreitung dieſes zur Minderung des menſchl. Elends geſchriebenen Büchelchens zu empfehlen. Zu welchen bejammernswürdigen Unfällen giebt nicht noch immer die Unkunde der giftigen Pflanzen Anlaſs! In dieſem eben ſo wohlfeilen als in ſeiner Art vollſtändigen Werkchen ſind alle Kennzeichen derſelben auf's deutlichſte angegeben und auch dem gemeinſten Menſchenverſtande faſslich gemacht. — — — 3) Heinr. Corn. Agrippa von Nettesheim über des Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne, a. d. Lat. Taſchenformat, 8 gr. — — — Schon vor 200 Jahren war dieſs Büchlein eine Zierde der Toilette derjenigen Schönen, denen weibl. Würde am Herzen lag, und noch jetzt verdient es in gegenwärtiger neuen Ueberſetzung dieſe Ehre. Der in ſeinem Jahrhunderte ſo berühmte Verfaſſer hat ſeine ſo triftigen Beweiſe aus der Bibel, der Geſchichte, Philoſophie, Rechtsgelehrſamkeit, etc. genommen, und läſst dem fühlloſen Verächter des ſchönen Geſchlechts nichts einzuwenden. Am Schluſs iſt noch eine Apologie des weibl. Geſchlechts vom Hn. Hofr. Wieland.

II. Neue Kupferſtiche.

Der Plauiſche Grund bey Dresden, mit Hinſicht auf Naturgeſchichte und ſchöne Gartenkunſt, von W. G. Becker. Nebſt 16 Proſpecten von Klengel und Oeſer gezeichnet und von Darnſtedt geſtochen, ei-

nem geometrischen Grundrisse und drey naturhistorischen Kupfertafeln.

Unter diesem Titel kündige ich hiemit den Liebhabern und Kennern sowohl der schönen Kunst als der schönen Natur ein für dieselben gewiss ungemein interessantes Werk an. Es ist dasselbe zwar schon im Jahr 1794. in Herrn Professor Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, angekündigt worden, allein mancherley Ursachen haben die Herausgabe davon verspätet. Desto sicherer aber darf man jetzt etwas Vorzügliches erwarten, wovon die Namen des Verfassers und der Künstler das Publicum schon voraus überzeugen können. Herr Prof. Becker, dessen Taschenbuch für Gartenfreunde allgemein beliebt ist, hat auch durch eine reitzende Beschreibung des Seifersdorfers Thals gezeigt, wie glücklich er in solchen Darstellungen ist, und Herr Hofmahler Klengel, welcher die meisten Prospecte nach der Natur gezeichnet hat, ist dem Kenner als einer unserer grösten Landschaftmahler hinlänglich bekannt. Man war befliissen die schönsten Ansichten aus der grosen Menge zu wählen, die der reitzende Plauische Grund dem Auge darbietet, und Herr Darnstedt hat sie in einer kräftigen und dabey reinen und angenehmen Manier in Kupfer gestochen. Unter den Abbildungen aus jenem reitzenden Thale, das, nach den allgemeinen Urtheilen, selbst mitten unter den Schönheiten der Schweiz, seine Bewunderer finden würde, befinden sich 4 Prospecte von Tharant, und der dasigen überaus schönen Gegend, wo der Plauische Grund sich schliesst. Es ist dies ein Ort, der durch die malerischen Ruinen einer alten Burgveste und ein daselbst befindliches Bad vorzüglich interessant und merkwürdig ist. Die mannichfaltigen Schönheiten dieses Grundes, die interessanten Abwechslungen ansehnlicher Felsenmassen und lachender Gebilde, sind so anziehend, dass sie gewiss Jedem, der sie gesehen hat, im lebhaften Andenken bleiben werden; und hauptsächlich denen, welche ihn blos in der Erinnerung wieder finden können, hoffe ich mit dieser Unternehmung ein Vergnügen machen zu können. Zu bestimmterer Uebersicht ist ein sehr schön gestochener Grundriss des ganzen Thals beygefügt. Nicht weniger merkwürdig ist dieses Thal in Ansehung seiner natürlichen Beschaffenheit. Durch die spätere Erscheinung des Werkes hat dasselbe nun den Vorzug erhalten, dass der Herr Verfasser hierauf Rücksicht genommen und den dahin einschlagenden beträchtlichen Theil desselben in Gesellschaft einiger sachkundigen Männer mit besonderm Fleisse bearbeitet hat, wodurch dasselbe nun zugleich für Naturforscher und Freunde der Naturgeschichte, und in Ansehung der reichen Kohlenminen selbst für Landwirthe einen eigenthümlichen Werth mehr bekommen hat. Auch Gartenfreunden, Freunden des Landlebens und Güterbesitzern von Geschmack wird das Werk gewiss willkommen seyn, weil der Herr Verfasser von der reitzenden Natur dieses Thals und ihren Mannichfaltigkeiten Gelegenheit genommen hat, Bemerkungen und Winke über Verschönerungen der Natur einzustreuen, so dass also die Beschreibung dieses Grundes zugleich als ein Beytrag zur schönen Gartenkunst angesehen werden kann.

Was die typographische Schönheit des Werkes anbetrifft; so habe ich dafür gesorgt und werde dasselbe auf schönes Papier mit Didotschen Lettern abdrucken lassen. Der Format ist gr. real quart. Es wird im Monat Juny dieses Jahres erscheinen, welches um so sicherer geschehen kann, da die Platten zum ganzen Werk schon vollkommen fertig sind. Der Ladenpreiss ist 12 fl. 36 kr. oder 7 rthl. Sächsisch. Diejenigen Liebhaber, welche darauf subscribiren, welches noch bis zur Leipziger Ostermesse geschehen kann, erhalten die Exemplare auf noch schönerem Papier und ihre Namen werden dem Werke vorgedruckt.

Auf expresse Bestellung werden auch Exemplare auf Velinpapier gedruckt, welche 8 rthl. Sächsisch kosten. Die Bezahlung wird sogleich bey Empfang des Werkes geleistet. Auswärtige belieben solche portofrey einzusenden und dagegen die Exemplare in Empfang nehmen zu lassen. Man wendet sich mit der Subscription an mich selbst, oder an Herrn Prof. Becker zu Dresden. Uebrigens nehmen Hr. Benjamin Fleischer zu Leipzig und alle solide Buchhandlungen Bestellungen darauf an. Wer bey mir unmittelbar auf fünf Exemplare subscribirt, erhält das Sechste gratis.

Nürnberg, im Monat Januar 1797.

Johann Friedrich Frauenholz.

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener älterer und neuerer juristischer, historischer, philosophischer und anderer Bücher öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wenden sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Stenzel, Hn. Hofadvokat Warneyer u. Hn. Auditeur Hildebrand in Zerbst, und können der genauesten Besorgung derselben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie auch in der Expedit. der Allgem. Lit. Zeit. u. in der Expedit. des Reichs-Anzeig. zu Gotha, Catalogen unentgeldlich zu bekommen.

IV. Erklärung.

In dem Genius der Zeit, Jan. 1797. ist No. 6. eingerückt: „Schlichtegrolls Nachricht an das Publicum fürs J. 1797." — Die Note ist mit Y unterzeichnet, und der Herausgeber des Genius sagt, es sey ihm dieses Epigramm von unbekannter Hand zugeschickt worden. Ich erkläre hiermit, was meine Freunde so schon wissen, dass ich an diesem, so wie an nichts, was gegen die Xenien erscheint, weder direct noch indirect den mindesten Antheil habe.

Gotha, d. 10. Febr. 1797.

Friedr. Schlichtegroll.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 25.

Sonnabends den 22ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen Rechenbuchs für Schulen, und für Jedermann, der darin Unterricht bedarf.

Es würde gewifs der Fortschritt in allen andern wissenschaftlichen Kenntnissen sehr erleichtert werden, wenn der erste Unterricht im Rechnen überall zweckmäfsig betrieben würde, indem keine Art von Gegenständen des Unterrichts, zur Heftung der Aufmerksamkeit, und zur Uebung der Beurtheilungskraft, so gut benutzt werden kann.

Hätten wir daher auch weit mehr gute Rechenbücher als wir würklich haben, so würde doch die Lieferung eines neuen, wenn es brauchbar wäre, immer noch ein nicht unverdienstliches Werk bleiben.

Der unterzeichnete Verleger glaubt daher keiner Entschuldigung zu bedürfen, wenn er ein neues Rechenbuch ankündigt, das in der Leipziger Ostermesse 1797 erscheinen soll, unter dem Titel:

Berlinisches Rechenbuch für das gemeine Leben, zum Gebrauch für Schulen und für Jedermann, der sich selbst zu unterrichten wünscht, von Ernst Gottfried Fischer, Professor an dem Berlinisch-Köllnischen Gymnasium zu Berlin.

Der Verfasser, der seit vielen Jahren mit gutem Erfolge als praktischer Schulmann an einer sehr blühenden Anstalt arbeitet, hat viele Jahre hinter einander mit Neigung Kindern von jedem Alter, einzeln und in gröfserer Anzahl beisammen, Unterricht im Rechnen ertheilt, und dabey sehr oft Veranlassung zu eigenen Beobachtungen, Versuchen und Erfahrungen gehabt, deren Mittheilung vielleicht auch Andern nützlich seyn kann. Diese Umstände würden schon sehr viel für die Brauchbarkeit eines von ihm ausgearbeiteten Rechenbuchs versprechen, weil nur die Erfahrung über den Werth verschiedener Methoden entscheiden kann. Wer aber den Eifer kennt, womit der Verfasser nicht nur seinen Unterricht überhaupt prüft, überlegt, sichtet und ordnet, sondern auch unermüdet bey jeder Wiederholung ihn zu verbessern bestrebt ist, darf wohl etwas vorzügliches von ihm erwarten; da der Rang, den er sich durch mathematische Schriften von höherem Innhalte bey dem deutschen Publikum erworben hat, seine Kenntnisse zu dieser Arbeit etwas mehr als auser Zweifel setzt. Der Verleger kann also bey einer solchen Vereinigung aller günstigen Umstände dem Publikum gewifs etwas sehr brauchbares und zweckmäfsiges versprechen. Der Verfasser hat sein Augenmerk hauptsächlich auf diejenige Klasse von Lesern gerichtet, welche keine mathematischen Kenntnisse besitzen, aber doch selbst nicht blofse Rechenmaschinen seyn oder andere dazu machen wollen. Sein Vortrag wird daher die gröfste Faslichkeit, mit Deutlichkeit und Bestimmtheit in den Begriffen und Richtigkeit in der Methode vereinigen, ohne doch dem Ganzen das strenge wissenschaftliche Gewand der Mathematik zu geben: vorzüglich wird er mit der nöthigen Vollständigkeit alle diejenigen Rechnungen vortragen, welche von allgemeinem Gebrauche sind, und jeder besondern Anwendung der Rechenkunst als Vorbereitung zum Grunde liegen müssen, mit einem Worte, dasjenige, was auf jeder wohleingerichteten Schule von der Rechenkunst gelehrt werden sollte; doch wird er auch von solchen Rechnungen, die zwar nicht geradezu zum *allgemeinen* Bedürfnisse gehören, von denen aber doch jeder einigermafsen *gebildete* Mensch einige Begriffe zu haben wünscht, zum Beyspiel etwas von Wechselrechnungen, Berechnungen von Glücksspielen und dergl. das Nöthige beybringen. Uebrigens wird er bey der Erklärung jeder einzelnen Rechnung sich nicht begnügen, die allgemeine, für jeden besondern Fall ausreichende Regel vollständig zu erklären, sondern wird überall durch Beyspiele zu zeigen suchen, wie man im Stande sey, bey jedem einzelnen Fall, durch Aufmerksamkeit und eigene Beurtheilungskraft, Vortheile und Abkürzungen zu finden. Auch soll es nicht an einem hinlänglichem Vorrath von Uebungsbeyspielen fehlen, deren Beantwortung aber, nach dem Muster der besten Rechenbücher, auf ein paar Bogen besonders abgedruckt werden soll. Kurz, der Verleger hofft nicht ohne guten Grund ein Buch zu liefern, das theils auf Schulen mit Nutzen gebraucht werden, theils denen, welche sich selbst über die Gründe des Rechnens durch eigenes Studium zu unterrichten wünschen, oder dem Familienvater, der seine Kinder selbst rechnen lehren möchte, zu einer vorzüglich bequemen Handleitung dienen kann.

Um die Anschaffung dieses Werks, welches ungefähr 24 bis 28 Bogen stark werden dürfte, zu erleichtern, und um auch einem fehlerhaften Nachdruck zu steuern,

ist der Verleger erbötig, es denen, die bis zur Leipziger Ostermesse 1797 subscribiren werden, für den sehr billigen Preis von 18 gr. zu überlassen; Schullehrer etc. etc.; die eine Anzahl mit einmal bestellen, erhalten auf 10 Exempl. Zwey, auf 18 Vier, und auf 24 6 Freiexemplare, um solche unter die ärmeren Schüler vertheilen zu können.

Briefe erbittet sich Postfrey

Berlin, den 1. Februar 1797.

Wilhelm Oehmigke der Jüngere
Buchhändler, wohnhaft an der Schleusenbrücke.

Die im vorigen Jahr schon auf Pränumeration angekündigte

Geschichte des Herzogl. Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach

ist nun wirklich unter der Presse, und wird zur Ostermesse l. J. zuverlässig erscheinen, und an die resp. Pränumeranten gegen die noch nachzuzahlenden 6 Groschen Sächsisch für jedes Exemplar von mir abgeliefert werden. Die Einleitung enthält eine kurze Charakteristik der churfürstlichen Ahnherrn und Vorfahren des Hauses Sachsen-Weimar Ernestinischer Linie und die ganze Geschichte ist in drey Zeitabschnitte abgetheilt. Im ersten Zeitabschnitte findet man das Leben Herzog Johann Wilhelms, des Stifters der ältern Weimarischen Linie. Der zweyte Zeitraum fängt sich vom Herzog Wilhelm an, und reicht bis in die Zeit des dreyssigjährigen Krieges oder bis zum Tode Herzogs Wilhelms des Vierten, welcher 1662 erfolgte. Im dritten Zeitabschnitte und Theile dieser Geschichte liefert der Herr Verfasser Biographieen der Durchlauchtigsten Herzoge, welche von Herzog Johann Ernst V. an, bis in die neueste Zeit, die Fürstenthümer Weimar und Eisenach und was dazu gehört, regiert haben. Der Pränumerationspreis ist bis dahin noch 18 gr. Sächsisch, der nachherige Ladenpreis wird aber ungleich höher seyn. Namen und Charaktere der resp. Pränumeranten werden in alphabetischer Ordnung dem Werke vorgedruckt. Briefe und Gelder erbitte mir Franco, auch kann man solche an den Kaiserl. Reichs-Postverwalter Herrn Bartholomäi in Weimar senden. Wer 10 Exemplare nimmt, erhält das 11te gratis. Auf bloße Subscription aber wird keine Rücksicht genommen.

Weissenfels den 12. Februar 1797.

Friedrich Severin.

● In den vornehmsten Buchhandlungen ist zu haben:

Ueber Hamburgs Armenanstalten gr. 8. 4 gr.

Diese Schrift, welche Herr Etatsrath *Voght* in der englischen Sprache für seine Freunde in Grosbrittanien aufsetzte, liefert hier Herr Hofrath *Eschenburg* in einer vortrefflichen Uebersetzung, die beträchtliche Vorzüge vor der Urschrift durch die Zusätze erhielt, welche der Verfasser derselben eingewebt hat.

Schiffbruch des Halsewell. 2te verb. *Auflage.* 12 gr.

Der bekannten vortrefflichen Uebersetzung einer Schrift, welche in England in 2 Jahren 21 Auflagen erlebt hat, ist das Original beygefügt, beiden aber eine vorzügliche Auswahl von Sprachanmerkungen und Erklärung der schwersten und in keinem Wörterbuche angegebnen Wörter von Herrn *Timäus* in Lüneburg angehängt, so dass dies Buch jetzt zur Erlernung des Englischen ungemein brauchbar ist, vor allen da der Druck äusserst korrekt ist.

In den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands so wie bey *Hertel* in Leipzig ist für 20 gr. zu haben:

Edmund Burkens zween Briefe an ein Mitglied des jetzigen Parlements über die Vorschläge zum Frieden mit dem Directorium von Frankreich. Hamburg, 1797. 300 Seiten in 8.

Sechzehn Auflagen eine jede von 5000 Exemplaren, die innerhalb 5 Wochen in London vergriffen wurden, konnten den Lesehunger des englischen Publikums nicht sättigen, es mussten noch in jedem beträchtlichen Orte als Edinburg, Bristol u. s. w. Auflagen von dieser Schrift gemacht werden, so dass man sicher behaupten kann, dass nie eine Schrift so verschlungen wurde, als diese. Die Uebersetzung, die Herr Licentiat *Wittenberg* hier liefert, hat vor der Urschrift durch viele berichtigende Anmerkungen beträchtlichen Vorzug.

In den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Die vornehmsten Europäischen Reisen, wie solche durch Deutschland, die Schweiz, die Niederlande, England, Portugall, Spanien, Frankreich, Italien, Dänemark, Schweden, Ungarn, Preussen und Russland, auf eine nützliche und bequeme Weise anzustellen sind, mit Anweisung der Post- und Reiserouten, der merkwürdigsten Oerter, deren Sehenswürdigkeiten, besten Logis, Münzsorten, Reisekosten etc. funfzehnte verbesserte Aufl. 4 Theile, mit 8 Reise- und Postcharten.

Dieses Buch, über dessen Werth die Stimme des Publikums so laut entschieden hat, bedarf unsrer Anpreisung nicht. Wir begnügen uns daher zu bemerken, dass die 15te Auflage dieses einem jeden Reisenden unentbehrlichen Handbuchs vor den vorgehenden beträchtliche Vorzüge dadurch erhalten hat, dass der Herausgeber das Glück hatte, viele handschriftliche Bemerkungen von einsichtsvollen Reisenden erhalten zu haben, welche die Veränderungen der Postrouten und die Beschreibung der hinzugekommenen Merkwürdigkeiten enthalten. Ausserdem sind die Reisebeschreibungen eines *Bourgoing, Wendeborns, Forsters, Meiners, Schulzens, Moores* und anderer berühmten Reisenden sorgfältig benutzt worden.

Nach dem einstimmigen Urtheil der kritischen Blätter enthält:

Stedmann Narrative of a five years expedition against the revolted Negroes of Surinam,

einen Reichthum interessanter und neuer Bemerkungen über Sitten und Charakter der Einwohner der Colonie Surinam, vorzüglich über die Verhältnisse der Pflanzer und ihrer Sklaven, sowohl für sich als unter einander,

ferner

ferner über die Naturgeſchichte des Landes, ſeinen Anbau, Handel u. ſ. w. — ſie gibt, mit Einem Wort, die ſchätzbarſten Bereicherungen der Kenntniſs jenes wichtigen Theils der bewohnten Erde. Dieſe verdienen allgemeiner verbreitet zu ſeyn. Allein zugleich hat der Verf. ſo viele bekannte und wenig merkwürdige Dinge mit eingemiſcht, daſs, um dem deutſchen Publikum ſein Werk genieſsbar zu machen, eine Sichtung der letztern von den erſtern nothwendig war. Dieſe wird in einem Auszuge ſtatt finden, welcher bey mir als eine Fortſetzung der in meinem Verlag heraus kommenden: neuern Geſchichte der See- und Landreiſen — nächſtens erſcheinen und mit den unentbehrlichſten Charten und Kupfern, deren das Original gleichfalls ſehr viele überflüſſige aufzeigt, verſehen werden wird. Die Bearbeiter dieſes Werks werden jede Rückſicht nehmen, um es ihren wiſsbegierigen Landsleuten ſo willkommen und lehrreich als möglich zu machen. Vorläufig aber zeige ich dieſes Unternehmen zur Vermeidung der Colliſion andurch an.

Hamburg den 11. Februar 1797.

Benjamin Gottlieb Hofmann.

XIII. Note de Livres nouveaux et eſtampes, qu'on peut ſe procurer chez *Jacques Decker*, Libraire à Bâle.

Les Incroyables et les Merveilleuſes, deux grandes planches, deſſinées par Vernet, et gravées par Darcis, ſatyre contre les modes de Paris, chaque planche L. 6.

Hiſtoire ſecrète de la Révolution françaiſe, depuis la convocation des Notables jusqu'au 1 Nov. 1796, contenant une foule de particularités peu connues et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux ſur notre Révolution tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre, par F. Pagès, 2 vol. gr. in-8. — L. 10.

Almanac national de France pour l'an V de la République, gros volume in-8. — L. 8.

Le même, relié — L. 9.

(Cet Almanac qui a pris la place de l'ancien Almanac royal, contient l'Acte conſtitutionel, les Membres du Corps législatif et du Directoire exécutif, les noms des Miniſtres et l'organiſation de leurs bureaux, ceux des Officiers généraux et ſupérieurs des armées de la République, des Membres du Tribunal de Caſſation, des Adminiſtrateurs et Juges des 98 Départemens, l'organiſation de l'adminiſtration des Poſtes, celle de l'Inſtitut nat. et des autres établiſſemens publics.)

Camilla ou la peinture de la jeuneſſe, traduit de l'anglois de Miſs Burney, auteur de Cecilia et d'Evelina, 5 vol. grand in-12. — L. 12.

La Prononciation françaiſe déterminée par des ſignes invariables, par Domergue, in-8. — L. 4. 10 S.

De la médecine opératrice, ou des opérations de chirurgie qui ſe pratiquent le plus fréquemment, par Sabatier, 3 vol. in-8. — L. 20.

Collection de divers ouvrages d'arithmétique politique, par Lavoiſier, Lagrange et autres. — L. 1. 10 S.

Traité de Dynamique, par d'Alembert, in-4. nouvelle édition. — L. 12.

Carline et Belleval, ou les leçons de la volupté, 2 vol. in-18. — L. 2.

Les ſouvenirs de l'hiſtoire ou le Diurnal de la Révolution de France, pour l'an 1797, contenant pour chaque jour un précis analytique et ſuccinct des principaux événemens qui ont eu lieu, le jour correſpondant, pendant le régime révolutionnaire, 2 vol. in-12. contenant l'année 1793. — L. 4.

Les charmes de l'enfance et les plaiſirs de l'amour maternel, par Jauffert, 2 vol. in-18. imprimés par Didot jeune, ornés de 8 jolies gravures. — L. 6. 15 S.

Adolphe ou la famille malheureuſe, par Mad. G . . . Van . . . 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4.

Hiſtoire de Vaudois ou des habitans des vallées occidentales du Piémont, qui ont conſervé le chriſtianisme dans toute ſa pureté et à travers plus de 30 perſécutions, depuis le commencement de ſon exiſtence jusqu'à nos jours, ſans avoir participé à aucune réforme, 2 vol. in-8. — L. 5.

Recherches expérimentales ſur la cauſe des changemens de couleurs dans les corps opaques et naturellement colorés, ouvrage traduit de l'anglois de M. Edward Huſſey Delaval, par Quatremère-Diſjonval et Millin-Grandmaiſon. — L. 3.

Vie de Jean Howard, célèbre philanthrope anglois, traduit de l'anglois d'Aikin. — L. 1. 10 S.

Lettres ſur la paix. — 12 S.

Les infortunes de Maria, eſclave perſanne, avec fig. — L. 1. 4 S.

Memoires pour les députés extraordinaires des villes de commerce, ſur les moyens de rétablir le crédit privé, la confiance publique, le commerce, les manufactures et la navigation, par Gantier de Marſeille. — 12 S.

Syſtème maritime et politique des Européens pendant le 18. ſiècle, par Arnould, in-8. — L. 4.

Les cinq Membres du Directoire, deſſinés et gravés par Bonneville. — L. 5.

Hiſtoire de la Révolution, par deux amis de la liberté, (Duport du Tertre et Kerverſeau) 8 vol. in-12. — L. 15.

(Les volumes 7 et 8 qui viennent de paroître, ſe détachent pour les poſſeſſeurs des 6 premiers vol.)

Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique, par Garnier, 2 vol. in-12. — L. 3. 16 S.

Le Code des Emigrés. — L. 1. 16 S.

La philoſophie de M. Nicolas, par Rétif de la Bretonne, 3 vol. in-12. — L. 6.

Demonſtrations élémentaires de botanique, 4me edition 4 gros vol. in-8. et 2 vol. de planches, in-4. — L. 100.

Notice ſur la vie et les travaux de Lavoiſier, in-8. L. 1. 10 S.

Emile de J. J. Rouſſeau, nouvelle édition de Didot, augmentée de 2 vol. en 6 vol. in-18. fig. — L. 20.

Bibliothèque des romans, traduits du grec, miſe au jour par les ſoins de Mercier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. fig. contenant les amours de Theagnès et Chariclée, Iſméne et Ismenias, Rhodante et Doſiclès, Daphnis et Chloé, Chereas et Callirhoé, Leucippe et Clitophon, les affections de divers amans de Parthenius de Nicée, les narrations d'amours de Plutarque; Abrocome et Anthia etc. précédés d'une notice hiſtorique bibliographique. — L. 30.

Hiſtoire de Gilblas de Santillane, par Lefage, nouv. édit. de Didot, 4 vol. in-8. carré fin d'Auvergne. — L. 5 4.

Jacques le Fataliſte, par Diderot, nouvelle edition en 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4. 10 S.

Les malheurs de la jalouſie, ou lettres de Murville et de Léonore Melcourt, par Mad. Menars, 4 vol. 18 fig. L. 4. 10 S.

Unterſchriebener hat ein *botaniſches Handwörterbuch*, lateiniſch-deutſch, ausgearbeitet und unter andern auch den Endzweck, auch der *deutſchen* botaniſchen Terminologie mehr Feſtigkeit zu geben, zu erreichen beabſichtiget. Er hofft damit, für Anfänger ſowohl als für Erfahrnere, eine nicht unangenehme oder überflüſſige Arbeit unternommen zu haben — ſteht wegen baldiger Ausgabe derſelben ſchon mit einem Verleger in Unterhandlung — und macht dieſes bekannt, um Colliſion zu vermeiden.

Laaſs bey Oſchatz, den 12. Febr. 1797.

M. Chriſtian Auguſt Frege,
Pfarrer.

Bey *Wilhelm Oehmigke dem Jüngern*, Buchhändler in Berlin, haben folgende neue Werke die Preſſe verlaſſen:

1. Gallerie der Welt in einer bildlichen und beſchreibenden Darſtellung von merkwürdigen Ländern von Völkern von Thieren von Natur und Kunſterzeugniſſen, von Anſichten der ſchönen Natur etc. 1r Band 1s Heft mit 4 Kupfertafeln in gr. 4. *auf Schreibpapier.*
   a. *Pränumerationspreis* mit ſchwarzen Kupfern 20 gr. *Ladenpreis* 1 rthl. 4 gr.
   b. —— mit bunt. Kupf. 1 thl. 14 gr. —— 1 rthl. 20 gr.
   c. beſte Ausgabe auf *engliſch. Papier* mit ausgemahlten Kupfern. *Pränumerat.* 1 rthl. 20 gr. —— 2 rthl. 8 gr.
2. *Gynäologie* über Jungferſchaft, Beyſchlaf, Ehe, Liebe und Anmuth. *Zweyter Band.* Neue vermehrte und verbeſſerte Auflage mit bunten Kupfern. 8. 1797. Preis 1 rthl. 12 gr.

II. Neue Muſikalien.

Nachricht für Muſikfreunde. Bey *Carl Auguſt Nicolai* Sohn in Berlin ſind in gr. 4. kürzlich erſchienen: *„Zwölf Lieder am Klavier zu ſingen, von Carl Friedr. Zelter"* Preis 16 gr. Dies iſt eine Auswahl der vorzüglichſten Lieder dieſes Componiſten. Man findet hier den herrlichen *Friedensreigen* von *Voſs*, mit einer vortrefflichen erhaben prächtigen Melodie, das *Gebeth* von demſelben; die *Elfenkönigin*, die *Bethende*, die *Kindheit* von *Matthiſſon*; endlich die bekannten Lieder aus *Meiſters Lehrjahren* von *Göthe*. Das letzte: *„Kennſt du das Land, wo die Zitronen blühn?"* athmet eine ſüſse Schwermuth und heiſse Sehnſucht.

III. Bücher ſo zu verkaufen.

Die Jahrgänge d. Jenaiſchen allg. Literatur-Zeitung nebſt Intell. Blatt 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796. in 12 Bände ſauber und modern gebunden, ohne allen Defect, und noch ganz ungenutzt, ſind für 4 Friedrichsd'or zu verkaufen, beym

Buchhändler Leich zu Brandenburg a. d. Havel.

IV. Auction.

In einigen Monaten wird allhier eine anſehnliche Sammlung gröſstentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert werden. Dieſe Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen ſich mehrere anſehnliche Werke aus allen Theilen der Wiſſenſchaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen ſtarke Verzeichniſs derſelben zu beſitzen wünſchen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben ſich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn Ettinger Buchhändler in Gotha, Herrn Köhler Buchh. in Leipzig, Herren Monath und Kuſsler Buchh. in Nürnberg, Herrn Palm Buchh. in Erlangen, Herrn Maklott Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn Heerbrand Buchh. in Tübingen, Herrn Platvoet Buchh. in Münſter, Seriniſche Buchhandlung in Baſel, Steiniſche Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren Gebhard u. Körber, Buchh. allhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieſer Verſteigerung der Anfang gemacht werden ſoll, wird durch die hieſigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch erſucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigſt einzuſenden, damit ſolche um deſto richtiger beſorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

V. Druckfehler.

In meinem Buch über die *ſogenannten ſymboliſchen Bücher*, welches in der vorigen Michaelis-Meſſe erſchienen iſt, haben ſich zwar mehrere Druckfehler eingeſchlichen, vorzüglich muſs ich aber den auf S. 114. befindlichen erwähnen, weil er leicht zu Miſsdeutungen veranlaſſen könnte. Die Stelle heiſst:

> Der Lehrer verſpricht durch den Lehreid, nicht weiter zu forſchen in den Wahrheiten der Religion. Er macht ſich nicht nur verbindlich den Lehrbegriff der Gemeinde eigenmächtig zu ändern u. ſ. w.

Es muſs aber heiſsen:

> Der Lehrer verſpricht durch den Lehreid nicht, nicht weiter zu forſchen in den Wahrheiten der Religion. Er macht ſich nicht verbindlich den Lehrbegriff der Gemeinde eigenmächtig zu ändern, ſondern u. ſ. w.

Erlangen den 29. Januar 1797.

C. A. Gründler,
Profeſſor der Rechte in Erlangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 26.

Sonnabends den 25ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer Reihe von Flugschriften für das Volk, zur Verdrängung sittenloser und unvernünftiger Blätter, die von Hausirern verkauft werden. Nach dem Plane des englischen Cheap Repository for Moral and Religious Tracts.

Seit zehn Jahren ist Deutschland mit so vielen zum Theile vortrefflichen Volksbüchern versehen worden, dass man es herzlich bedauern muss, sie so selten in den Händen derer zu finden, für die sie zunächst bestimmt sind. Ausser einigen Erbauungsschriften und dem Kalender kauft sich bekanntlich der gemeine Mann nicht leicht etwas Gedrucktes, wenn er nicht zuweilen auf Jahrmärkten und vor seiner Thüre von Hausirern und Bettlern mit schönen weltlichen Liedern, gedruckt in diesem Jahre, mit schrecklichen Prophezeihungen, niedrigen Zoten, Wundershistorien und Schmähschriften auf den gesunden Menschenverstand versehen wird. Die schädlichen Wirkungen dieser Flugschriften hat man nicht nur beklagt, sondern auch von Seiten der Polizeygerichte durch strenges Verbot des ganzen Büchertrödels in manchen Provinzen zu hemmen gesucht. Sollte man nicht lieber diese fast einzige Gelegenheit, Druckschriften unter das Volk zu bringen, auf eine edlere Art *benützen?*

Schon viele Menschenfreunde haben es wenigstens gewünscht, und neuerlich erst Herr Pfarrer *Pahl* zu Neubrunn, im vorigen Jahrgange des Reichsanzeigers S. 5209. — In England ist dieser Wunsch schon lange erfüllt. Seit dem März 1795 erscheinen in London unter der Direction und Mithülfe der beliebten Volksschriftstellerinn Hannah More alle Monate etliche und zum Theil vortreffliche Flugschriften, die von dem Bischoffe von London besonders begünstigt und durch Subscriptionen im ganzen Königreiche so lebhaft unterstützt werden, dass über 2 Millionen Exemplare von der eigens dazu errichteten Druckerey und Expedition vertrieben worden sind. Das Ganze führt den gemeinschaftlichen Titel: Cheap Repository for Moral and Religious Tracts; jedes einzelne Stück aber, von einem halben bis zu 2-3 Bogen, hat seinen eigenen Titel und eigene Seitenzahl und gewöhnlich einen gut gearbeiteteten Holzschnitt.

Unlängst überschickte mir die *Lübeckische Hofbuchhandlung* zu *Bayreuth* dieses Cheap Repos. (das ich zuvor nur dem Titel nach kannte) mit der Anfrage: ob ich nicht zur Redaction eines ähnlichen Unternehmens, zu dem sie entschlossen sey, die Hand bieten möchte.

Da ich nicht einsehe, was in dem Vertriebe nützlicher Schriften durch Hausirer, für den Verfasser oder Verleger schimpfliches liegen könne; da dies fast der einzige Weg ist auf das Volk vermittelst der Feder zu wirken, und der Plan der Engländerin in Deutschland noch nicht ausgeführt ist: so trage ich kein Bedenken hiermit eine ganz ähnliche Sammlung von Flugschriften für das Volk, unter dem gemeinschaftlichen Titel:

Fliegende Volksblätter

zur Verdrängung schädlicher oder doch geschmackloser Volkslesereyen,

öffentlich anzukündigen, und zugleich Kenner und Freunde des Volks, die auch Talent haben für dasselbe zu schreiben, aufzufordern, mich mit Volksliedern, besonders nach bekannten Melodieen, mit Erzählungen, Gesprächen und andern *anziehenden* Aufsätzen, die jedoch nicht über 2 Bogen betragen dürfen, zu unterstützen. Jedes einzelne Stück bekommt seinen eigenen Titel und eigene Seitenzahl, und schliesset sich an das Ganze blos durch den Beysatz an: „aus den fliegenden Volksblättern." — Zwar kann ich, ausser einigen Frey-Exemplaren, welche die Verlagshandlung überschicken wird, keine Belohnung der Mühe versprechen; aber ich hege das Zutrauen zu der Uneigennützigkeit wahrer Volksfreunde, dass ihnen das Bewusstseyn, Gutes gestiftet zu haben, der beste Lohn seyn werde. Diese öffentliche Bitte wird mich auch hoffentlich der Mühe überheben, erst durch Privatbriefe meine Bekannten und Freunde für das Unternehmen zu gewinnen. Die Beyträge deren ich einige bald zu erhalten wünsche, können entweder an die Verlagshandlung, oder auch unmittelbar an mich geschickt werden. Dass ich mir jedoch das Recht vorbehalte, eine Auswahl unter den allenfalls einlaufenden Beyträgen zu treffen, wird mir kein Verfasser verargen, indem die Sache an sich selbst sehr gut, aber doch ihrer Bestimmung, in Ansehung der Einkleidung, des Tons oder Gegenstandes, nicht angemessen seyn kann. In meinen *eigenen* Aufsätzen werde ich besonders die jetzigen Bedürfnisse des Volkes beherzigen, und zuweilen auch eine freye Uebersetzung aus dem Cheap Repository liefern. Indess werde ich mich doch nicht einzig und

allein auf *ungedruckte* Beyträge einschränken, sondern zuweilen auch schon gedruckte Sachen (wo es nöthig ist mit kleinen Abänderungen) aufnehmen; aber sämmtlich aus Schriften, die wegen ihres Preises und ihrer Bestimmung *gar nicht* in die Hände des Volks kommen. Welcher Leser des Beyerschen Magazins für Prediger wünschte nicht die darin enthaltenen Gespräche des gesunden Menschen-Verstandes mit dem kranken, besonders die mit der Aufschrift „*der Schatz*" einzeln abgedruckt in den Händen des Volks zu sehen? Wer hatte Franklins *armen Richard* gelesen, ohne das nämliche zu wünschen? *Solche* vorzügliche Arbeiten aus gröfsern Werken, werde ich also zwischen die neuen Aufsätze einschalten. Alle Monate sollen, *vom Julius dieses Jahres an*, 2 oder 3 Bogen mit Holzschnitten von *Seltsam* und andern Künstlern geziert, ausgegeben, und diese so oft ein Alphabet beysammen ist, mit einem eigenen Titel und einem Inhalts-Verzeichnifs versehen werden.

Ob mich gleich der merkantilische Theil des Unternehmens nichts angeht: so bemerke ich doch zum Schlusse etwas über die Art und Weise, wie diese Sammlung durch Volksfreunde vielleicht am besten unterstützt und verbreitet werden könnte:

Fast in jedem Orte giebt es dürftige Menschen, die aus Unvermögen des Körpers, aus Mangel an Verdienst oder aus andern Ursachen das Land durchterminiren; oder schaamhafte Arme, die des Bettelns sich schämen und im stillen darben; oder auch Krämer, die mit geringer Waare hausiren laufen: — Wäre es nicht Verdienst, um diese Personen sowohl, als überhaupt um das Volk, wenn begüterte Menschenfreunde die hier angekündigten Volksblätter verschrieben, und sie entweder unentgeldlich, oder auch gegen Wiedererstattung der Auslage diesen armen Leuten zum Verkaufe überliefsen? Die Hausirer würden ohne Zweifel keinen unglücklichen Versuch machen, da sie auch bey gebildeten Personen ihre Waaren feilbieten dürften; zugleich aber würde die gute Sache des Geschmacks, der Sittlichkeit und Wahrheit befördert und vielleicht mancher nützlichen Reform der Weg gebahnt.

Doch, über den Vertrieb der Blätter wird die Verlagshandlung selbst vorlegen. Mir ist es indefs genug, einstweilen zu einer nützlichen Anstalt die Hand geboten, und den Fortgang derselben allen Gönnern und Freunden der verwahrlosten Menschheit empfohlen zu haben.

Mrkt. Ippesheim, bey Uffenheim in Franken, im Januar 1797.

Johann Ferdinand Schlez,
Pfarrer daselbst.

Demjenigen, was der Herr Verfasser über den merkantilischen Theil dieses Unternehmens gesagt hat, haben wir noch zuzusetzen, dafs es uns blos an der guten Absicht genügen und dafs das ganze Unternehmen auf keinen sonderlichen Vortheil für uns berechnet ist. Um dieses zu beweisen, werden wir nichts fehlen lassen, dem Drucke dieser Blätter alle Sauberkeit und die möglichste Correktheit zu geben, und ferner dafür zu sorgen, dafs der Bogen von 24 Seiten, auch in dem entferntesten Theile Deutschlands, nicht höher als *Sechs Pfennige* kommen soll. Dieses sey besonders für alle die gesagt, die gute Absichten gern befördern und sich an unterzeichnete Handlungen wenden wollen, bey welchen sie, bey einer betrachtlichen Abnahme beträchtlichen Nachlafs des Preises zu erwarten haben.

Hauptspeditionen haben übernommen: in Augspurg, die *Wolfische* Buchhandlung; in Berlin, die Buchhandlung der *Realschule*; in Breslau, Herr Buchhändl. *Meyer*; in Cleve, Herr Buchhändler *Hannemann*; in Frankfurt am Mayn, die *Andreäische* Buchhandlung; in Hamburg, Herr Buchhändler *Fried. Perthes*; in Hannover, die Herren Gebr. *Hahn*; in Nürnberg, die Herren Gebr. *Felsecker*; in Leipzig, Herr J. Fr. *Fleischer*, Papierhändler; in Regensburg, die Buchhandlung der Herren *Montag* und *Weifs*; in Wien, Herr *Schaumburg* u. Comp.; in Zürich, die Buchhandlung der Herren *Orell*, *Gefsner*, *Füefsly* und *Comp.*

Bayreuth im Januar 1797.

Johann Andreas Lübecks Erben.

Bey J. A. Lübecks Erben in Bayreuth ist dermahlen unter der Presse:

D. *Joseph Baaders* (*Kurpfalzbaierischen Maschinen-Directors etc. etc.*) *Beschreibung der in den englischen Bergwerken gewöhnlichen hohen Kunstsätze, nebst einer vollständigen Theorie der Saug- und Hebepumpen, und Grundsätze zu ihrer vortheilhaftesten Anordnung, vorzüglich in Rücksicht auf Bergbau und Salinenwesen, mit 6 Kupfertafeln gr. 4.*

Der Herr Verfasser, welcher sich 8 Jahre lang in England und Schottland mit dem Studium des Bergwerks-Hütten und Maschinenwesen in seinem ganzen Umfange beschäftigt, und daselbst verschiedene Anlagen im Grofsen mit glücklichem Erfolge ausgeführt hat, liefert hier eine vollständige deutliche Beschreibung der *englischen* hohen Kunstsätze, nach ihren neuesten, *bis jetzt* in Deutschland noch nicht bekannten, Verbesserungen, mit genauen orthographischen, sehr schön gestochenen Zeichnungen. — Wer den gegenwärtigen Zustand des deutschen Maschinenwesens — selbst des vollkommnern Sächsischen, — kennt, wird sich bey Durchlesung dieses Werkes (welches eigentlich nur als der erste Theil einer nach und nach zu liefernden Beschreibung, aller in England üblichen Bergwerks- und Hüttenmaschinen erscheint) bey aller Vorliebe für sein Vaterland leicht überzeugen, dafs uns die Engländer in diesem Fache wenigstens um ein Jahrhundert zurückgelassen haben, und dafs unsere wichtigsten und besten Wassersäulle gegen die kolossalischen vollständigen Werke, die dort täglich von Privatpersonen und Gewerbschaften ausgeführt werden, als unbedeutende Kleinigkeiten verschwinden; und er wird dann zugleich mit dem Verfasser das dringende Bedurfnifs einer gänzlichen allgemeinen Reform unsers noch im höchsten Grade mangelhaften, noch ganz empirisch, nach dem alten Schlendrian fortgeschleppten Maschinenwesens, fühlen und bekennen. So wie aber in jedem Fache eine gesunde Theorie mit der Erfahrung Hand in Hand gehen mufs, so ist auch vorzüglich bey hydraulischen Anlagen der scharfste Kalkul unumgänglich nothwendig, wenn

dabey

dabey der möglichst gröfste Vortheil erhalten, und nicht ein beträchtlicher Theil des gegebenen Geld- und Kraftaufwandes unnütz verschwendet werden soll. Den Bau einer Maschine überhaupt, ihre Structur und die Verbindung ihrer Theile anzugeben, ist die Sache des Technikers; die schicklichsten und vortheilhaftesten Verhältnisse und Abmessungen der schon erfundenen (entworfenen) Maschine zu bestimmen, dieſs ist das eigentliche Gebiet der angewandten Mathematik, und hierzu sind bloſse Elementarkenntnisse nicht hinreichend. Der bloſse Theoretiker, ohne technische, practische Kenntnisse (der Stubenmechaniker) wird zwar nie eine gute Maschine bauen, indeſs ein geschickter Praktiker, auch ohne alle mathematische Kenntnisse, wenigstens etwas brauchbares herzustellen im Stande ist. Eben so wenig läſst sich aber auch von dem letztern erwarten, daſs er das ihm anvertraute Kraft- und Anlagskapital zum möglichst gröfsten Vortheile benutzen werde, da bloſse Schätzung und bloſses Augenmaſs wohl nirgends unsicherer, und der Beystand der höhern Mathematik minder entbehrlich ist, als bey hydraulischen Anlagen.

Der Herr Verfasser hat es daher zu seinem Zwecke unmittelbar nöthig gefunden, dieſer technischen Beschreibung der vollkommensten Wasserhebungsmaschine eine allgemeine vollständige eigene Theorie der Saug- und Hebepumpen (niedern und hohen Kunstsätze) beyzufügen, welche von jener des Herrn Rath Langsdorf und aller übrigen hydrodynamischen Schriftsteller beträchtlich abweicht, die Auflösung aller bey der Anlage solcher Maschinen vorkommenden Aufgaben und zugleich mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung, die Grundsätze enthält, auf welchen die möglichst vortheilhafteste Anordnung derselben eigentlich beruht, wobey er jedoch zur Bequemlichkeit derjenigen, welche die höhere Mechanik zu studieren nicht mehr Muſse und Gelegenheit haben, sich aber doch mit dergleichen Anlagen beschäftigen müssen, vorzüglich bemüht war, die Hauptsache so faſslich vorzutragen, und den wichtigsten Formeln eine so leichte und geschmeidige Gestalt zu geben, daſs sein Werk auch für die Classe von Lesern, wenn sie nur mit den Anfangsgründen der Buchstabenrechnung und der Hydraulik bekannt sind, nicht unbrauchbar wird.

In der *Müllerschen Buchhandlung* in Leipzig ist erschienen

Bibliothek italienisch-medicinisch-chirurgische oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuern Schriften italienischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel 3r Band 1s Stück und enthält nachfolgende XVII Abhandlungen.

I. Joh. Brugnone's Abhandlung über die Eyerstöcke und ihre gelben Körper.

II. Joh. Bapt. Palletta's Beobachtungen über einige Krankheiten des Mastdarms.

III. Ludw. Brera's Bemerkungen über den Weichselzopf.

IV. Joh. Marsili über die Fieber-vertreibende Kraft der Datisca cannabina.

V. Jacob Sennada's Beobacht. über denselben Gegenst.

VI. Spallanzani über die künstliche Befruchtung einer Hündin.

VII. Joh. Sogrosi über die vorz. Methode die Schädelknochen zu behandeln, welche durch eine äussere Gewalt entblöſst wurden.

VIII. Jacob Pennada's über ein im Herzen gefundenes Geschwür.

IX. G. Fiorati's anatomische Beobachtungen.

X. Heilsame Wirkungen der Arnica in verschiedenen Krankheiten von Angeli u. a.

XI. Medicinische und chirurgische Beobachtungen von Angeli, Zacchiroli, Simonetti u. a.

XII. Ignatz Monti's Beobacht. über d. Gebrauch der Erde gegen Flechtenausschlag und Vipernbiſs.

XIII. Palletta's einfache Heilmethode des künstlichen Afters.

XIV. Derſ. Ueber die von selbst erfolgende Einrichtung des verrenkten Oberarms.

XV. Malacarne's neue Methode die Paracentesis zu machen.

XVI. Geschichte einer Hodengeschwulst von Lorenz Fabris.

XVII. Palletta's anat. pathologische Bemerkungen über die Articulation des Schenkelbeins.

Dieſses Stück kostet 16 gr., der I. und II. Band complet 1 rthlr. 16 gr. und wird halbjährig fortgesetzt.

Ferner ist in unserm Verlage herausgekommen:

Der Hof von Askajes oder die Geschichte eines vernünftigen Narren 8. 1 rthlr.

Leibnitii Doctrina de Mundo optimo sub examen revocatur denuo a C. A. L. Creuzer 8. 8 gr.

Ludwig, Dr. E. F. neuere wilde Baumzucht in einem alphabetischen und systematischen Verzeichniſs mit französischen und englischen Benennungen, 2te verm. und verbesserte Auflage gr. 8. 10 gr.

Rothii, Dr. Alb. Guil. Catalecta botanica, quibus plantae novae et minus cognitae describuntur atque illustrantur cum tab. aen. col. 8maj. 3 rthlr. 8 gr.

Rüdiger, C. F. Handbuch der rechnenden Astronomie 1r Band, welcher eine practische Anweisung zur Berechnung und Verzeichnung der Sonnen- und Mondfinsternisse enthält, mit 10 Kupfern. gr. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Snell. C. W. drey Abhandlungen philosophischen Inhalts 8. 16 gr.

Strambi's, Caj. Abhandlung über das Pellagra aus dem Italienischen mit Zusätzen aus Allioni's neuester Schrift und Anmerkungen von Dr. Carl Weigel 8. 20 gr.

Ueber die Perfectibilität der geoffenbarten Religion an den Verfasser der Briefe über dieselbe von Alethophilus 8. 8 gr.

Von F. G. Baldingers Neuem Magazin für Aerzte ist nunmehr das 4te Stück des 18ten Bandes fertig worden. Dieſer Band enthält ausser mehreren interessanten Aufsätzen auch folgende: 1) Nachrichten von den Hospital-Anstalten zu Wien, München und Augsburg. 2) Fortsetzung der Geschichte eines Eisenschluckers von Dr. Ritter in Flensburg. 3) Die See-Badeanstalt des Herzogs

von Mekleuburg-Schwerin, nebst allgemeinen Bade-Regeln. 4) Die besondere Fruchtbarkeit eines Russen, Namens *Fedor Wassiliew* und seiner beiden Frauen, deren erste 69 Kinder in 27 und die zweyte 18 Kinder in 8 Wochenbetten gebahr. 5) Professor Siebold's in Würzburg Beschreibung und Heilung einer vorgeblich vom Teufel besessenen, u. s. w. Das 5te u. 6te Stück dieses Bandes erscheint ebenfalls noch vor der Ostermesse 1797.

Stephan Bathori, König von Pohlen, ein histor. romant. Gemählde von dem Verfasser des Abällino 8. Bayreuth bey J. A. Lübecks Erben. — 1 rthlr. 8 gr.

Die ausgezeichneten Talente des Herrn Verf., die ihm in mehreren und vorzüglich in seinen dramatischen Schriften die Achtung des Publicums erworben haben, bürgen schon dafür, was er in diesem Werke — durch die Musen der Geschichte und der Dichtkunst begeistert — für seinen *Lieblingshelden* gethan hat. Aber selbst für die Liebhaber der ganz reinen Geschichte sind die Stellen sorgfältig bezeichnet, wo die aus historischen Wahrscheinlichkeiten gewebte Dichtung der Wahrheit angesponnen ist.

Meine Wallfahrt nach Paris, 2r Theil 8. 1 rthlr. 12 gr.

Alle die mit der Manier dieses Pilgers schon durch den ersten Theil seiner Wallfahrt bekannt geworden sind, werden die Nachricht von der Erscheinung dieses zweyten Theils, welcher seine Reise durch das schöne Vaterland *Tells* und *Gessners* enthält, ohne Zweifel mit Vergnügen lesen. Sie werden finden, dass er auch hier wieder durch den richtigen Anblick der Gegenstände, durch Wärme und Innigkeit des Gefühls, durch Lebhaftigkeit und Schönheit der Darstellung, besonders aber durch seine vorzügliche Stärke als Naturmahler und durch die seltene Treue, womit er seine Leser mitten in die wichtigsten Ereignisse hineinführt — vor vielen Reisebeschreibern auf vorzüglichen Beyfall rechnen kann. Zu dem letztern gehören unter andern die actenmässige Geschichte des Aufstandes von Stäfa und die Revolte zu Wädenschwyl, die uns erst in den Stand setzt über diese merkwürdige Begebenheit richtig zu urtheilen.

Corsenta, oder der Seeräuberkönig, ein Holzschnitt. No. 1. Bayreuth bey J. A. Lübecks Erben. 1 rthlr. 8 gr.

Die zahlreichen Freunde dieses Romans, der vor vielen seiner Brüder so merklich hervorragt, erhalten auf mehrere Anfragen die Versicherung, dass ihr von dem Verfasser aufs höchste gespanntes Interesse, durch die baldige Erscheinung des zweyten und letzten Theils zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit befriedigt werden wird.

Jetzt können wir die Versicherung geben, dass die in dem letzten Intell. Blatte vom vorigen Jahre der allgemeinen Jenaer Litteratur-Zeitung, und in mehrern öffentlichen Blättern angekündigte *allgemeine, auf Geschichte und Erfahrung gegründete, theoretisch-practische Wasserbaukunst* um den angesetzten Termin, der erste Band nämlich um Ostern 1798, zuverläßig erscheinen werde.

Die Pränumeration, die bey uns und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands angenommen wird, ist vier Friedrichsd'or oder 38 fl. rheinisch für den ersten Band, die Postfrey eingesandt werden müssen. Jedoch können wir, da Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Herr Landgraf von Hessen-Darmstadt dieses Werk kräftigst zu unterstützen die Gnade gehabt, einem Jeden, der das doppelte Postgeld nicht scheut, erbieten, dass vors erste nur die Hälfte vorausbezahlt werden darf, indem die andere Hälfte vier Wochen vor Ablieferung des ersten Theils ebenfalls portofrey nachbezahlt werden muss.

Besonders aufmunternd ist es für uns, hinzufügen zu können, dass die Pränumeration einen guten Fortgang hat. Se. Majestät der König von Preussen haben geruhet dieses Werk durch die Pränumeration auf 25 Exemplare huldreichst zu unterstützen. Die sämmtl. preussischen Minister des General-Directorii haben jeder für sich pränumerirt. Die Pränumeration ist bis den ersten May dieses Jahrs offen.

Darmstadt den 12. Febr. 1797.

Wiebeking. Kröncke.
Hessen-Darmstädtischer Steuerrath und Ober-Rheinbau-Inspector.

Von folgenden so eben in Paris erschienenen wichtigen Werke erscheint diese Ostermesse eine gute deutsche Uebersetzung.

Histoire secrette de la Revolution françoise depuis la convocation des notables jusqu'a ce jour (1. Nov. 1796) contenant une foule des particularités, peu connues, et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre revolution, tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre par François Pages 2 volumes 8. Paris 1797.

In der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin ist erschienen, und auch in Leipzig bey Hrn. *P. G. Kummer* zu haben: *Anhang zu Fr. Schillers Musenalmanach für d. J. 1797 von Fr. Nicolai*, 8. 16 gr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Eine Sammlung von Autographis Lutheri et aliis scriptis theologicis rarioribus ist *im Ganzen*, um einen *sehr billigen Preis* zu verkaufen. Sie besteht aus 9 Bänd. in Folio, 114 B. in 4to und 138 B. in 8vo. Liebhaber dazu können sich wegen Durchsicht des Verzeichnisses und Bestimmung des Preises mit frankirten Briefen melden bey

J. F. Facius
Professor in Coburg.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 27.

Sonnabends den 25ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Erleichterte deutsche Stenographie, vom Consistorialrath Horstig. Leipzig bey Voss und Comp. 64. S. 4. mit 3 Kupfert. 12 gr.

Unter *Stenographie* versteht man bekanntlich die Kunst, Gedanken und Worte durch einfache und abgekürzte Schriftzüge schneller aufzuzeichnen, als es bisher durch das gewöhnliche langsame Schreiben geschehen konnte. Diese Kunst verspricht der wissenschaftlichen Kultur des Menschen und der leichtern Befriedigung seiner geistigen Bedürfnisse einen unermesslichen Zuwachs von Vollkommenheit. Durch die einfachen Zeichen, womit man schon längst bey allen gebildeten Nationen lange Wörter und Sylben abkürzte, wurde allerdings schon ein beträchtlicher Raum und Zeit gewonnen. Allein es verflossen Jahrhunderte, ehe man auf den Gedanken fiel, dass die Schriftzüge selbst einer grossen Vereinfachung und Abkürzung fähig wären; bis endlich zu Ende dieses Jahrhunderts die Franzosen das von Taylor in England erfundene Stenographische System zu einem Grade der Vollkommenheit erhoben, die alle Erwartung übertraf. Bey dem gewöhnlichen Schreiben geht nicht selten die Hälfte von dem Gedachten und Gesagten verloren. Wer fühlte daher nicht das Bedürfniss, Gedanken und Wörter schneller aufzuzeichnen? Wer wünschte nicht zuweilen, die Worte eines Andern gerade so nachschreiben zu können, wie sie gesprochen wurden? Und welcher Briefschreiber, welcher Gelehrte, welcher Geschäftsmann hätte nicht zuweilen noch ein Mal so viel geschrieben, wenn ihn nicht die engen Grenzen des Raums und der Zeit daran verhindert hätten? — Allen diesen Bedürfnissen wird nun durch das neu erfundene System auf ein Mal abgeholfen, und wir gewinnen dabey noch so viele andere Vortheile, z. B. die volle und leichte Uebersicht des Ganzen, das bequeme Zusammenfassen einer Menge von Lieblingsschriften etc., dass es unverzeihlich seyn würde, wenn wir eine so nützliche Kunst verachten wollten. Die Erlernung der Stenographie erfordert bey weitem nicht so viele Mühe als die Erlernung des gewöhnlichen Schreibens, und in Frankreich fängt man schon an, classische Schriftsteller mit stenographischen Zeichen herauszugeben. Der Herr Consistorialrath *Horstig* hat sich daher durch die Herausgabe des obigen Werks ein unvergängliches Verdienst um seine deutschen Mitbürger erworben, wodurch nun die Stenographie auf eine leichte Art in ganz Deutschland erlernt angewendet werden kann. Folgende 12 Abschnitte machen den Inhalt desselben aus: 1) Schriftzeichen. 2) Erklärung derselben. 3) Ergänzung derselben. 4) Auslassung der Vocale. 5) Bildung der Sylben etc. 6) Verbindungsregeln. 7) Zusammengesetzte Buchstaben. 8) Vocal-Bezeichnung. 9) Endungssylben. 10. Kleine Wörter. 11) Unterscheidungszeichen. 12) Leseübungen.

Reitkunst zum Selbstunterrichte, nebst einer Abhandlung von den Krankheiten der Pferde und ihren Kuren. Zweyte verbesserte Auflage. Leipzig 1797. bey Voss und Comp. 8. 18 gr.

Dieses Buch, dessen Werth der baldige Absatz der ersten beträchtlichen Auflage hinlänglich beweiset und welches deswegen vor der Besorgung dieser verbesserten Ausgabe einige Zeit gefehlt hat, ist nun wieder in allen Buchhandlungen zu haben.

Wanderungen durch die Niederlande, Deutschland, die Schweiz und Italien in den Jahren 1793 *und* 1794. Leipzig bey Voss und Comp, und in allen Buchhandlungen Deutschlands, 2 Theile. 8. — 3 rthl.

Zur Empfehlung dieser in aller Rücksicht interessanten Reisen sind folgende Bemerkungen hinlänglich: dass alle Nachrichten an Ort und Stelle niedergeschrieben sind; dass der Verfasser, dessen Namen wir aus erheblichen Gründen nicht nennen durften, die gebührende Achtung des Publicums bereits durch ähnliche schätzbare Nachrichten zur Kenntniss des Innern eines benachbarten Auslandes besitzt; dass endlich die Zeitepoche dieser Reisenachrichten dem Verfasser bey seinem Aufenthalte vorzüglich in den Niederlanden gewiss hinlänglich Stoff zu ihrem Interesse darbot. Der Verf. passirte unter mehrern folgende Hauptörter und Länder. Im ersten Theil von Ostende, Brügge, Gent, Antwerpen, Mecheln, Brüssel, Löwen, Tirlemont, St. Tron, Lüttig, Spa, Verviers, Aachen, Jülich, Neuss, Düsseldorf, Cöln, Bonn, Neuwied, Coblenz, Ehrenbreitstein, Embs, Nassau, Nastetten, Wisbaden, Höchst, Frankfurt, Oppenheim,

heim, Stuttgard, Tübingen, Hechingen, Donauschingen, Eglisau, Zürich, Frauenfeld, Utwyl, St. Gallen, Appenzell, Chur, Glarus, Uri, Bern, Unterwalden, Luzern, Basel, Freyburg, Lausanne, St. Bernhardt, St. Remy, Aosta, Turin, Rivoli, Aviliano, Asti, Novi, Genua, Mailand, Piacenza, Parma, Modena, Bologna, Pavia, Lodi, Florenz, Lucca, Pisa, Livorno, Rom.

Im zweyten Theile: Reichhaltige Bemerkungen über Rom, Neapel, und deren Gegenden, Venedig, Verona. Reise durch Tyrol, Baiern, Oestreich, Ungarn, Mahren, Böhmen, Sachsen; in diesen Ländern die interessanten Bemerkungen von Trient, Brixen, Inspruck, München, Salzburg, Linz, Wien, Presburg, Ofen, Pest, Prag, Dresden, Meissen, Leipzig; nach diesen von Potsdam, Berlin, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Westphalen, Helvötsluys.

Herr F. W. *Ziegler* Hof-Schauspieler in Wien, welcher als Theaterdichter dem Publicum rühmlichst bekannt ist, hat folgende zwey seiner neuesten Arbeiten als:

Die Freunde. Ein Original-Schauspiel in vier Aufzügen,

Weiberlaunen und Männerschwäche. Ein Original-Lustspiel in fünf Aufzügen

bey Voss und Comp. in Leipzig in Druck erscheinen lassen. Beyde Stücke sind jedes à 12 gr. in allen Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen.

Von den

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker.

ist so eben das vierte Bändchen erschienen, welches wieder folgende schöne Aufsätze enthält:

1) Die Tauben der Venus. Ein erotisches Gedicht in drey Gesängen. Von *Mansa.*
2) Der Sachse und die Graubündtnerin. Eine Erzählung. Von *Kretschmann.*
3) An Voss. Vom H. v. *Nicolai.*
4) Mir Machmud. Von *Meissner.*
5) Zwey Reliquien. Von *Michaelis.*
6) Alles ist Zwielzeug. Ein Zweygespräch.
7) An die Priester der Grazien. Ein Lied. Von *G. W. C. Starke.*
8) Maria Arnold. Eine Erzählung.
9) Die Denkmahle. Von *Gleim.*
10) An Albert Sigismund, Herzog von Baiern. Nach Jacob Balde. Von *Klamer Schmidt.*

Jedes Bändchen kostet 1 rthl. und sind in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken zu haben.

Journal für Theater und andere schöne Künste. 1ter Band 1tes Stück 1797. gr. 8. Hamburg in der Mutzenbecherschen Buchhandlung

ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben. Der Redacteur, der ehemals die Rheinischen Musen herausgegeben, setzt solche in diesem Journal fort, weswegen auch die Numerirung dieselbe geblieben ist. Inhalt dieses Stücks: Nachrichten von verschiedenen Theatern. Kupfer: Costüm der Afanasja im Benjowsky auf der Altonaer Bühne. Musik: Es seufzt einmal um Mitternacht, aus der Oper: das Neue Sonntagskind. Intelligenzblatt No. 1.

Bey dem Universitäts-Buchdrucker *Görling* in Erfurt hat die Presse verlassen und ist in Leipzig beym Buchhändler Herrn *Kummer* zu haben: Catalogus Dissertationum et Programmatum ad Philosophiam, Historiam et Exegesin biblicam spectantium. 4 gr. Catalog. Dissertat. et Programm. ad Jurisprudentiam spectant. 4 gr. Catal. Dissertat. et Progr. ad Medicin. spect. 4 gr.

Unter dem Titel: *Stettinisches Kochbuch für junge Frauen, Haushälterinnen und Köchinnen.* 8. erscheint zur Ostermesse 1797 in der Kaffkeschen Buchhandlung zu Stettin eine Schrift, die sich von allen unsern bisherigen Kochbüchern, durch die Deutlichkeit des Vortrags der darin gegebenen Anweisungen zur Verfertigung verschiedener Speisen, durch die grosse Anzahl dieser durch Erfahrung gegründeten Anweisungen, und durch die diesem Buche beygefügten wirthschaftlichen Vorschriften vorzüglich auszeichnet.

Der Inhalt dieses so nützlichen Buches giebt denen Liebhabern eine Uebersicht, durch die sie erfahren, was sie zu finden hoffen können, wenn sie in kritischen Fällen zu ihm ihre Zuflucht nehmen wollen. Es ist alles in folgenden sieben und zwanzig Abtheilungen vorgetragen.

1ste Abtheilung, von Bouillons, Klössen, Suppen und Potagen.
2te — von Gemüssen und Vorkosten.
3te — von Pasteten.
4te — von Flügelwerk, Fleisch, Farcen und farcirten Sachen.
5te — von Fricassees, Fricandellen, Grenaden, Ochsenzungen, Puddings, Pupetons, Ragouts und Rellades.
6te — von Zubereitung der Schwämme, Austern, Frösche, und zum Hautgout gehörigen Sachen.
7te — von gepreisten Sachen und Würsten.
8te — von gekochten und gebratenen Fischen.
9te — von Fastenspeisen.
10te — von Braten.
11te — von Saucen.
12te — von Sallaten.
13te — von Gelees, Cremen, Mussen, und Milchspeisen.
14te — von Kuchen und Gebackenen.
15te — von Gefrornen.
16te — von verschiedenen Arten Eingemachten.
17te — von verschiedenen Sachen zu trocknen und zu conserviren.
18te — von Verfertigung verschiedner Weine, Wasser und Säften.
19te — von Brodtbacken, Bierbrauen, Seifekochen, Lichtgiessen und Lichtziehen.
20ste — Butter und Kase zu machen.
21ste — vom Waschen des leinen und seidenen Zeuges.

22ste Abtheilung vom Bleichen der Leinwand und vom Färben des leinen und seidenen Zeuges.

23ste — von Ausmachen der Flecken aus allerley Zeugen.

24ste — von Anfertigung der Betten.

25ste — von Näherey.

26ste — einige allgemeine Haus- und Wirthschaftsregeln, nebst einigen zur Gesundheit dienlichen Hausmitteln.

27ste — das Geschäft einer Köchin überhaupt.

Gewiss wird es keinem, nachdem er vorhergehendes Verzeichniss durchgeblickt, für zuviel scheinen, wenn man versichert, dass dieses Buch unumgänglich jeder Haushaltung von Bedeutung nöthig und vor vielen andern verdient, jedem jungen Frauenzimmer, und auch selbst schon erfahrnen Haushälterinnen, empfohlen zu werden.

Vom *Allgemeinen literarischen Anzeiger* ist der Monat *Januar* 1797 erschienen und am 8ten Februar regelmässig versandt worden. Er besteht aus 13 ordentlichen Nummern und 5 Beylagen. Die erstern enthalten folgende Aufsätze: Ueber Literatoren und Recensenten. — Ein paar Worte zum Vortheile unsrer kritischen Journale. — Fortsetzung und Beschluss der 2ten Uebersicht der französischen Literatur des 4ten Jahres d. Republik. — Fortsetzung der Reichs-Literatur v. J. 1796. June, July. — Recension von M. *Steinbrenner's* Dict. rais. des Synonymes Français. — Chronik deutscher Universitäten i. J. 1796. Jena und Leipzig (Forts.) Erlangen und Marburg (Beschl.) — Beytrag zur neuesten Geschichte der Universität Leyden. — Nachrichten vom Lycée des Arts und Lycée republicain zu Paris. — Nachricht von den Sitzungen der Königl. Preuss. Academie d. Wissenschaften zu *Berlin* (vom 25. Aug. 1796 an) und d. architectonischen *Vorlesungen* d. Hofr. *Hirt* — Nachricht. von der Helvetischen Gesellschaft zu Arau — v. d. königl. Teutschen Gesellsch. in Königsberg — von der k. k. Acad. der bild. Künste in Wien — v. d. Märkischen ökonom. Gesellsch. zu Potsdam. Preisaufgabe d. medicin. Gesellsch. in *London* — Nachricht v. Gymnasium zu Crucau. — 12 Correspondenz-Nachrichten aus St. Petersburg, Paris, Rom, Königsberg, Berlin, Wien, dem Haag, Braunschweig und Prag. — Einige Bemerkungen zu *Neugart's* Cod. diplomat. Alem. ex Burgund. Tr. Alp. und neue Bestätigung d. weibl. Krankh. d. alten Skythen, beyde v. Dr. *Anton.* — *Imm. Kant's* Erklärung weg. d. von *Hippel'schen* Autorschaft (No. 2. S. 15–16. vom 5. Januar) — Tod und Auferstehung der Augsburg. Critik etc. — Ueber e. glückliche Muthmassung *Münter's* und Ueber den Wunsch e. Gelehrten an Dr. *Holmes* vom Prof. *Alter* — Erler Beytr. z. Geschichte schriftsteller. Einfälle — Literarische Anecdoten von *Crebillon*, *Biron*, *Favier* und *Grafenau*. — (28) Kürzere und längere vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Wünsche, Erinnerungen, Bitten, Aufforderungen, Berichtigungen von genannten und ungenannten berühmten Gelehrten und Literatoren Teutschlands. — (13) Anfragen über verschiedene Gegenstände der Literatur und Kunst — Beantwortung von 2 Anfragen in diesem und dem vergangenen Jahre. Die *Beylagen* dieses Monats enthalten: — *C. Girtanner's* Berichtigung des A. L. A. seinen Alm. d. Revol. Char. betreffend — Bekanntmach. einer Bücher-Auction. — Ankündigungen von 4 Uebersetzungen — 2 Verzeichn. von zu verkaufenden Büchern — 1 Verzeichn. von zu verkaufenden Landkarten — 20 Inhalts-Anzeigen von neuen Büchern, die von den Redact. besorgt worden sind. — 31 Anzeigen von neuen Büchern, Auflagen und herauszugebenden Werken, von welchen 7 von Gelehrten und 24 von Buchhändlern eingeschickt worden. —

Von diesem Allg. liter. Anzeiger liefern wir seit dem Anfange dieses Jahrs *wöchentlich drey* Bogen, ohne die nach den vorhandenen Materialien sich richtenden Beylagen. Dieser Jahrgang wird aus 156 ordentlichen Nummern bestehen — die mit den Beylagen gegen 10 Alphabet betragen werden — und kostet in *wöchentlicher* Lieferung 4 rthl. 12 gr. *Sächs.* oder 8 fl. 15 kr. *Rhein.* oder 3 Laubthaler und in *monatlicher* Lieferung 4 rthl. *Sächs.* oder 7 fl. 15 kr. *Rhein.* oder 2 ⅔ Laubthaler und 30 kr. Da wir uns in *keinem Falle* auf die Versendung einzelner Exemplare an andere Abonnenten als *an Buchhändler* einlassen; so macht man die *wöchentlichen* und *monatlichen* Bestellungen darauf nach Belieben entweder bey den resp. Ober- und Postämtern, Zeitungsexpeditionen, Addresse- und Intelligenzcomptoiren, oder bey den Buchhandl. jedes Orts. Erstere erhalten denselben durch die *Kurfürstlich-Sächsische Zeitungsexpedition in Leipzig*, und letztere entweder auf dem angegebenen Wege oder von uns selbst unter solchen Bedingungen, wodurch beide in den Stand gesetzt werden, den A. L. Anzeiger *ohne alle Erhöhung* des Preises an die Interessenten innerhalb Teutschland *wöchentlich* und *monatlich* zu liefern.

Leipzig, am 18. Febr. 1797.

Expedition des Allgemeinen literarischen Anzeigers.

Wir glauben es dem Publicum schuldig zu seyn, hiermit bekannt zu machen, dass das seit 1792 bestehende *Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode* mit dem Anfange dieses Jahres nicht nur der Leitung und Pflege eines *neuen Redacteurs*, dessen Sorgfalt schon bey dem ersten Stücke Jedem in die Augen fallen wird, anvertraut, sondern auch mit zwey *neuen interessanten Rubriken* bereichert worden ist. Schon dadurch, noch mehr aber durch die nöthigen Falls beyzufügenden erläuternden Anmerkungen muss diese Zeitschrift für die zahlreichen Leser derselben ohne Zweifel an Interesse und Gemeinnützigkeit noch mehr gewinnen. Das *Januarstück* enthält folgende Abhandlungen und Aufsätze:

1) Nachricht, die Fortsetzung dieses Journals betreffend.
2) Beschreibung der Russisch-kaiserlichen Gewehrfabrik zu Tula.
3) Von der Unentbehrlichkeit des Hammers und dem Nachtheile des atlasartigen Glättens bey den Buchbeinbinden.
4) Nachrichten von der Würtenbergischen Handelsstadt Calw und ihren Handels- und Gewerbcompagnieen.

5) Natur und Handlungsgeschichte des Ebenholzes.
6) Ueber die Bleichung der Leinwand, der rohen Cattune und Garne mit dephlogistisirter Salzsäure.
7) Beschreibung einer neu erfundenen Feuermaschine, welche ohne Stempel wirksam ist, wenige Friktion hat, und zu Hebung und Gewältigung der Wasser bey allerley Vorfällen und Gelegenheiten sehr gut gebraucht worden kann; nebst beygefügter Zeichnung.
8) Historische Nachrichten von Rufslands Münzwesen.
9) Vermischte Nachrichten (neue Rubrik); als a) Politische Handelsvorfälle in Frankreich, Spanien, Rufsland und der Türkei. b) Gesetze und Verordnungen, die Fabriken, Manufacturen und den Handel betreffend; namentlich in den Preufsischen und Oestreichischen Staaten, in Frankreich, Schweden, Dänemark und der Türkei. c) Nachrichten von neuen Erfindungen: als α) gelbe Nadeln weifs zu sieden von *C. Spritznar*, in Frankenberg. β) Verfertigung Englischer Bänder von *Monnet* in Paris. γ) Eine neue Art von Log; von *Hopkinson* aus Philadelphia. δ) Schiffsrollen mit Federn, für das Segelwerk, von *Ebendemf.* ε) Vervollkommnung der Draht und Schmelzarbeiten, von *Michel* in Paris. ζ) Neue Masse zum Holzanstreichen, von *W. Puttenson.* η) Ein neuer Spinnstoff aus inländischen Pflanzen, von *Nehet.* ϑ) Eine Maschine, flache eiserne Schrauben und messingene Muttern zu verfertigen, von *M. A. Weifs* zu Mühlhausen. ι) Verbesserte Methode das Bleyweifs zu bereiten, von *Göttling* in Jena. κ) Violinen von *Arthmann* in Wechmar. λ) Die ununterbrochnen Kreisbewegungen in geradlinigten wechselseitigen Hin- und Herbewegungen zu verwandeln, von *Prony* in Paris.
10) Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Kunst- Handlungs- und Modeartikel, worunter sich besonders verschiedene Muster *wollener Fufsdecken*, aus der Fabrik der Hn. Hothe und Welper in Berlin auszeichnen.
11) Anzeige von Häusern und Etablissements, die sich und die Art ihrer Geschäfte dem handelnden Publicum bekannt machen.
12) Recensionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufactur- und Handlungsfach einschlagen (neue Rubrik).

Expedition des Allg. lit. Anzeigers in Leipzig.

II. Vermischte Anzeigen.

Vorläufige Anzeige, Hrn. Horstig's Deutsche Stenographie betreffend.

„Ne vouloir être ni conseillé ni corrigé sur son ouvrage est un Pedantisme" — spricht ein Schriftsteller, der, — wenn gleich sein hervorflechtendes Genie keines Rathgebers, und sein bekanntes Meisterwerk keiner Correctur bedurfte, — doch weit über jenen heillosen Dünkel erhaben war, der so manchen Gelehrten von dieser Seite unerträglich macht. Sein schon im Allgemeinen anzuwendender Satz gilt aber wohl vorzüglich da, wo der Autor die *ersten* Schritte zur Begründung einer Wissenschaft wagt, oder die *ersten* Umrisse einer neugebornen Kunst entwirft.

Das letzte war *mein* Fall, als ich die Deutsche Stenographie der öffentlichen Prüfung übergab. Taylor's Englische und Bertin's französische Stenographie konnten mir nur die Idee zu einer Deutschen vorhalten; das *System* derselben mufste erst noch erfunden werden. Dafs ich schon bey der Bekanntmachung dieses Systems die Vollgültigkeit des Bruyerischen Ausspruches anerkannte, können die ersten Seiten meiner Schrift darthun; aber mehr noch, als die dort geschehene Bitte um gründliche Gegenerinnerungen mag es hier die Erklärung: dafs mir die *erleichterte Deutsche Stenographie von Horstig* eine höchst erfreuliche Erscheinung war, und dafs ich durch sie mein System im Ganzen genommen wirklich *erleichtert*, d. h. *verbessert* fand. — Um so mehr wird man es aber verzeihlich finden, wenn ich jenes verbesserte System aus reiner Liebe zur Kunst von einigen *einzelnen* Mängeln gereinigt zu sehen wünsche, die ich durch das unbefangenste Studium desselben noch entdeckt zu haben überzeugt bin. Auf diese Mängel werde ich daher in irgend einem allgemein gelesenen Blatte aufmerksam machen und Verbesserungsvorschläge thun. — Dafs *ich* es bin, der sich Hrn. H. und allen Beförderern der Deutschen Stenogr. diese Vorschläge zu thun erlaubt, bedarf wohl keiner besondern Rechtfertigung.

Der Gärtner hat auch dann noch Anhänglichkeit für die Pflanze, die ihm die erste Pflege verdankt, wenn sie schon unter der Hand des folgenden Pflegers einen edleren Bau gewonnen hat. Erkundigt er sich nach ihrem ferneren Fortkommen, und giebt er zuweilen seinen Rath für ihr künftiges Gedeihn; so hält man das nicht für Anmafsung; — man nimmt es ihm wohl — — —

Frauenbreitungen, im Febr. 1797.

Mosengeil.

Nöthige Anzeige.

Da bis jetzt in keiner gelehrten Zeitung eine Recension der „*Vorlesungen über Moralpolitik*" erschienen ist, und ich nicht glauben kann, dafs der fachreiche Inhalt derselben allein daran Schuld hat, der freylich nur gemeine Recensenten davon abschrecken kann, sondern vielmehr vermuthe, dafs dieses Werk als ein *verstohlner Kind der Weisheit* zu wenig in Deutschland bekannt geworden ist: so halte ich es in mehrerer Hinsicht für Pflicht, die Recensenten darauf aufmerksam zu machen, und die neuen so prüfungswürdigen Grundsätze desselben über die wichtigsten Theile der Staatsverwaltung denselben vorzüglich zu empfehlen.

Ein Freund des Verfassers.

Monatsregiſter

vom

Februar 1797.

I. Verzeichniſs der im Februar der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Anhang z. d. Gelegenheitsreden f. das Landvolk 38, 301

Anſichten ſeltene u. erhabene d. Natur — in Kupfer geſtochen 39, 311

Anweiſung, kurzgefaſste, im Rechnen 48, 383

— gründliche z. Vertilgung d. d. Landmanne ſchädlichen Thiere u. Inſekten 56, 447

Archiv d. reinen u. angewandten Mathemat. her. v. *Hindenburg* 5 Hft. 35, 273

— Berliniſches d. Zeit u. ihres Geſchmacks Jahrg. 1795 u. 1796. 66, 521

Aufruf an d. Genius d. ſcheidenden Jahrhunderts z. Ausrottung d. Blattern 42, 335

B.

Baader's Beſchreibung eines neu erfundenen Gebläſes 62, 495

Bagatellen, dramatiſche 1, 2. Bdch. 50, 393

Bast Specimen editionis novae epiſtol. Ariſtaeneti 47, 375

de Beauclair Cours de Gallicismes 3 Part. 62, 495

Bemerkungen pract. üb. d. Zucht, Wartung und Krankh. d. Pferde, d. Rindviehs etc. 65, 516

Beſchreibung d. unter d. Titel St. Petersburgiſcher Hauſirer herausgegeb. Kupfer 1-3 Hft. 55, 439

Biographien groſser u. berühmt. Männer a. d. neuern britiſchen Geſch. a. d. Engl. 43, 344

Bode's aſtronomiſches Jahrbuch für das Jahr 1799. 41, 321. 42, 329. 43, 337

Bolton's Geſchichte der merkwürdig. Pelae a. d. Engl. v. *Wildenow* 1 Th. 36, 279

Bote a. Thüringen 1795. 3, 4 Qtal. 1796. 1-4 Qtal. 39, 311

Bouterwek's Paullus Septimius 1, 2 Th. 56, 441

Bryant's Obſervations upon a Treatiſe: a deſcription of the Plain of Troy by Chevalier. 50, 393

— Diſſertation concern. the War of Troy 50, 393

Brymſtoh's Receptaſchenbuch f. Pferdeliebhaber. a. d. Engl. v. *Romvei* 63, 503

— Receptaſchenbuch od. allgemeinfaſsl. Anweiſung etc. 63, 503

Büſch Verſuch e. Mathematik z. Nutzen u. Vergnügen 3 Th. 2, 3 B. 45, 353

— practiſche Darſtellung der Bauwiſſenſchaft 2, 3 B. 45, 353

— Ueberſicht des geſammten Waſſerbaues 1, 2 B. 45, 353

C.

Cahiers de Lecture — recueillis par *G. P. de Gemunden* 36, 284

Chabanon meine Liebſchaften her. v. *Saint-Ange* a. d. Franz. 42, 335

Commentationes theologicae editae a *Velthuſen, Kuinöl, Ruperti*, Vol. III. 44, 345

D.

Dedekind's Vertheidig. d. Beweiſes v. Daſeyn Gottes aus der Unmöglichk. einer ewigen Welt. 52, 415

Dieck's Unterricht — wie Landhäuſer u. Strohdächer — Feuerſicher gemacht u. — gelöſcht werden können 59, 471

Dörfchen, das verlaſſene aus dem Engliſchen v. *Bürde* 46, 367

Düſſeldorfer Taſchenkalender f. 1797. 36, 287

E.

Entwickelung d. Iffländiſchen Spiels 36, 281

Eſtner's Verſuch e. Mineralogie 2 B. 1 Abtheilung 38, 297

Euphrosyne od. Journal für Frauenzimmer 1 B. 1-3 St. 60, 477

F.

Ford's Bemerkung. üb. d. Krankh. d. Hüftgelenks etc. a. d. Engl. 40, 314

Fortsetzung der allgemeinen Weltgeschichte 51-53 Th. 59, 465. 60, 473

Frauenzimmeralmanach f. d. J. 1797. 64, 508

Freese's Ostfries- u. Harlingerland 1 B. 48, 382

Freund, der, d. Schoosshündchen e. Neujahrsgeschenk f. Damen f. 1797. 64, 508

G.

Gautier Physiologie u. Pathologie d. Reizbarkeit a. d. Lat. 65, 515

Gebete, allgemeine, und Lieder für Zuchthäuser 51, 407

Gebhardi's Gesch. aller wendisch-slavischen Staaten 1-3 B. 59, 465. 60, 473

Gelegenheitsreden für das Landvolk 2-6 Sammlung 38, 301

Gmelin's chemische Grundsätze der Gewerbkunde 44, 351

Gotthard's Versuch e. vollständ. system. Lehrplans f. Thierarzneyschulen 63, 499

Graf Lilienhain e. psycholog. Roman 47, 374

—— Lutz v. Thronenstein 50, 398

Grober's Susanna e. Geschichte d. Urwelt 50, 400

H.

v. *Halem's* Geschichte des Herzogthums Oldenburg 47, 369. 48, 377

Hartig's Versuche über das Verhältniss der Brennbarkeit der meisten deutschen Waldbaumhölzer 43, 343

Hauch's Anfangsgründe d. Experimentalphysik a. d. Dän. v. *Tobiesen* 2 Th. 58, 464

Herbst's Natursystem aller Insekten. Käfer 5 Th. 52, 411

Herder's Terpsichore 1-3 Th 53, 417. 54, 425. 55, 433

Hermann Arminius od. d. Niederlage der Römer 1, 2 Th. 55, 438

Herzensergiessungen e. kunstliebenden Klosterbruders 46, 361

Heyde's der nach d. Gewissheit, der Wahrheit und Göttlichkeit d. heiligen Schrift forschende — Heyde 38, 303

Hezel's ausführliche griech. Sprachlehre 51, 403

Hodskinson's einfacher und nützlicher Unterricht f. Landleute a. d. Engl. 57, 455

Home's Abhandl. v. d. Eigenschaften d. Eiters a. d. Engl. 56, 400

Hufnagel's liturg. Blätter 1 B. 3-6 Sammlung 44, 347

Huth's vermehrtes und verbessert. Handbuch für Bauherrn u. Bauleute 45, 359

I.

Inchbald's Ms. Natur und Kunst e. Geschichte a. d. Engl. 48, 383

Journal d. pract. Arzneykunde her. v. *Hufeland* 2 B. 3, 4 St. 40, 316

K.

Kalender Schaumburg-Lippescher auf 1797. 36, 288

—— historisch. genealog. auf d. J. 1797. 61, 481

Kees Versuch e. Unterrichts v. Verbrechen u. Strafen f. d. untern Volksclassen 52, 409

Kirchweihpredigten 17, u. Homilien 38, 301

Koch's astronomische Tafeln zur Bestimmung der Zeit 43, 338

L.

Lange Animadversiones ad quosdam Luciani libellos 49, 391

—— Disputatio de Fabulis Romanensibus-historicis 49, 392

Lebensgeschichte kurze u. Characterschilderung Joh. Aug. Fr. Haberlands 36, 286

Löber zum Andenken Sr. Excellenz d. Generals von dem Busche 63, 504

Löhle's Predigten für das Landvolk 1, 2 Theil. 38, 301

M.

Marsden's Catalogue of Dictionaries, Vocabularies etc. 57, 453

Milman's Unterſuchung. über den Urſprung der Symptome des Scorbuts u. d. Faulfieber a. d. Engl. v. *Lindemann* 40, 313

Müller's Phantaſie u. Wirklichkeit 50, 399

Muzzi Diſegno di Lezioni e di Richerche ſulla Lingua Ebraica 36, 285

N.

Nachſtücke 50, 400

P.

Paalzow Obſervationes ad ius Poruſſicum commune Fasciculus II. 58, 457

Pantolphi die Nettobrüder e. Luſtſpiel 58, 463

Panzer's Faunae Inſectorum Germaniae initia 19-24 Hfte. 39, 305

Φραντζη χρονικον ed. *Alter* 57, 449

Piſchon's Predigt z. Gedachtniſs G. Jac. Pauli 63, 504

Plenk's Hygrologie d. menſchl. Körp. a. d. Latein. v. *Davidſon* 40, 313

Plutarch britiſcher a. d. Engl. 7, 8 B. 43, 344

Predigten, 14, in harten Zeiten 38, 301

Preisſchriften u. Abhandl. d. kaiſ. freyen ökon. Geſellſchaft z. Petersburg 1 Th. 61, 486

R.

v. *Racknitz* Darſtellung und Geſchichte des Geſchmacks der vorzüglichſten Völker 1 Lieferung 49, 385

Repertorium der deutſchen Staatskunde 65, 516

Robert und Eliſe vom Verfaſſer des Hallo 1, 2 Theil 64, 505

Röſsler's Pomona bohemica 63, 503

Roth's Lebensbeſchreibungen und Nachrichten v. merkwürdigen Nürnbergern 43, 342

—— Catalecta botanica Fascic. I. 51, 402

Rothe Diſſert. formulae de ſerierum reverſione demonſtratio univerſalis 64, 511

Royko's Geſch. d. Kirchenverſamml. z. Koſtnitz 2 Aufl. 1, 2 Th. 44, 349

—— Regiſter zur Geſch. etc. 44, 350

Rudolphi Caroline neue Sammlung von Gedichten 46, 365

S.

Sammlung kleiner Aufſätze zur Bildung der Frauen 41, 327

Scenen aus dem Geiſterreiche 66, 527

Schmidt deſcriptio machinae gibboſitates minuendae atque ſanandae — auch deutſche Ueberſetzung. 54, 431

Senecae Tragoediae ex rec. ſoc. Bipont. 59, 472

Smith's Reiſe durch Holland, Frankreich und Italien aus dem Engliſchen von *Reich* 1, 2 Theil 62, 489

Streifereyen durch ein. Gegenden Deutſchlands 35, 279

Sturm's Verzeichniſs ſeiner Inſectenſammlung 39, 310

T.

Tempel der Muſen und Grazien 2 Jahrgang 1797. 64, 508

Terlinden's Vorbereitung z. juriſt. Civilpraxis in d. preuſs. Staaten 58, 459

Thomſon's Jahreszeiten in deutſch. Jamben v. *Harries* 64, 510

Tromsdorff's Lehrbuch d. pharmaceutiſchen Experimentalchemie 56, 446

U.

Unterricht über die Pflanzung der Waſſerweiden 36, 287

V.

Verzeichniſs der von Dregerſchen übrigen Sammlung Pommerſcher Urkunden herausgegeb. v. *Oelrichs* 62, 498

Voſs mediciniſche Beobachtungen und Erfahrungen 65, 513

W.

Wagner's Anweiſung verſchiedene Gegenſtände der kaufmänniſchen Rechenkunſt — kurz und bequem zu berechnen 55, 439

Walbaum's Abh. v. Holz ſparenden Feuerſtädten in d. Wohnhäuſern 60, 479

X

Xenophontis Ephesii de Anthia et Habrocome Ephesiac. l. V. recenſuit liber Baro *Locella* 37. 38

Z.

Zwierlein's Beyträge zur practiſchen Vieharzneykunde 63. 49

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 116.

II. Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Akademiſche Buchhandlung in Jena 40.
——— ——— in Marburg 43.
Anonymiſche Verleger 36. 43. 58. 65.
Arnold in Budiſſin 50.

B.

Bachmann und Gundermann in Hamburg 59.
Barth in Leipzig 44. 55. 65.
Blumauer in Wien 37. 47.
Bohn u. Comp. in Lübeck 53. 60.
Bolzani in Pavia 36.
Bönger in Leipzig 54.

C.

Calve in Prag 63.

D.

Dänzer in Düſſeldorf 36.
Dieterich in Göttingen 62. 63.
Duyle in Salzburg 38.

E.

Ernſt in Quedlinburg 50.
Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal 39.

F.

Feliſch in Berlin 40.
Felsecker in Nürnberg 39.
Fiſcher in Leipzig 62.
Fiſcher d. Jüngere in Leipzig 62. 64.
Frommann in Zullichau 43.

G.

Gabler in Jena 36.
Gebauer in Halle 59.
Gehra in Neuwied 63.
Gerſtenberg u. Comp. in Petersburg 61.
Göſchen in Leipzig 36. 46. 49.
Griesbach in Caſſel 54.
Grumme in Bückeburg 36.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 63.
Hammerich in Altona 64.
Haniſch in Hildburghauſen 65.
Hartmann in Berlin 50.
Heinſius in Leipzig 52.
Helmmerde u. Schwetſchke in Halle 45. 58. 63.
Himburg in Berlin 40.
Hoffmann in Hamburg 45.

K.

Köhler in Leipzig 55.
Korn in Breslau 38. 39. 40. 46. 50. 65.
Kunſtverlag, neuer, in Mannheim 64.

L.

Lange in Berlin 41. 43.
Lincke in Leipzig 63.
Liſsner in Petersburg 55.
Lübecks Erben in Bayreuth 47.

M.

Maurer in Berlin 66.
Meyer in Leipzig 50.
Müllerſche Buchh. in Leipzig 51.

N.

Nicolovius in Königsberg 64.

P.

Palm in Erlangen 44. 63.
Pauli in Berlin 35. 52.
Payne in London 50.
Penſaiſche Buchdruckerey in Magdeburg 51.
Pote in Eton 50.
Puliu in Wien 57.

R.

Realſchulbuchhandlung in Berlin 38.
Rein in Leipzig 56.
Reinicke u. Hinrichs in Leipzig 48.
Rengerſche Buchh. in Halle 56. 57.
Riegel in Nürnberg 59.
Ritſcher in Hannover 44 351.
Röhſs in Schleswig 58.
Ruff in Halle 60.

S.

Schäffer in Leipzig 35.
Schöne in Berlin 58.

Schröder in Braunſchweig 52.
Schulbuchhandl. in Braunſchweig 61.
Schulte in Aurich 48.
Severin in Weiſsenfels 50. 51.
Sommer in Leipzig 64.
Stalling in Oldenburg 47.
Stein in Nürnberg 36.
Stiebner in Nürnberg 43.

U.

Unger in Berlin 46.

V.

Varrentrapp u. Wenner in Frankfurt a. M. 66.
Verlagsgeſellſchaft in Altona 56.
Vollmer in Thorn 42.
Voſs u. Comp. in Leipz. 35. 41.

W.

Widtmann in Prag 44 (2).
Wolfiſche Buchh. in Leipzig 42.

III. Im Februar des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Adams Summary of Geography a. Hiſtory Ueb. 23, 196
Am Ende's Predigt. üb. d. ſittl. Bildung, Veredlung u. Vollkommenh. d. Menſchen 17, 140
Anecdotes tirées de l'hiſtoire et chron. ſuiſſes Ueb. 15, 113
Anzeiger, allgem. literar. Januar 27, 229
Archiv f. d. neueſte Kirchengeſchichte her. v. *Henke* 4 B. 2 St. 18, 160
—— Berliniſches, der Zeit u. ihres Geſchmacks. Februar 1797 22, 186
Auswahl ſchöner u. ſeltener Gewächſe 2s Hunderts 1s Funfzig 24, 202
Bauder's Beſchreib. d. in engl. Bergwerk. gewöhnl. hohen Kunſtſätze 26, 220
Barth's in Leipzig n. Verlagsb. 22, 187
Baldinger's neues Magazin f. Aerzte 18 B. 4 St. 26, 222
Becker's d. Plauiſche Grund b. Dresden 24, 206
Berlocken z. Schillerſchen Muſenalmanach auf 1797. 15, 114. 17, 141
Bernhardi's neue märk. latein. Grammatik 24, 201
Beſchreibung d. Veſtung Mantua 15, 116
Bibliothek italien. medicin. chirurg. her. v. *Weigel.* 3r B. 1s St. 26, 221
Blumengarten, geöffneter, 1797. 1s St. 20, 174
Braga u. Harmode her. v. *Grüter* 2 B. 1 Abth. 24, 204
Bragur 5 B. 1 Abth. ſ. Braga.
Burkens 2 Briefe an e. Mitglied d. jetz. Parlements. Ueb. 25, 212
Catharina II. üb. d. Leben u. d. Charakter derſelben 23, 199
Chine, la, mieux connue Ueb. 23, 195
Collenbuſch Wochenblatt d. aufricht. Volksarztes. *Jan.* 1797. 23, 195
Confeſſions de Victorine. Ueb. 23, 195
Coronata oder d. Seeräuberkönig N. 1. 26, 223
Darſtellung, unpartheiiſche, d. Gründe, welche d. franz. Regierung bewegen ſollten jetzo Frieden zu machen 20, 176
Decker's in Baſel n. Bücher. 20, 171. 23, 196. 25, 213
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſch. der Mark Brandenb. 2 St. 1797. 23, 194
Dictionary claſſical. Ueb. 23, 196
Edward or various Views on hum. nature. Ueberſ. 23, 195
Erholungen her. v. *Becker* 4 Bdch. 27, 227
Feliſch in Berlin Verlagsb. 22, 188
Fiſcher's berliniſches Rechenbuch f. d. gemeine Leben 25, 209
Förſter's kurze Ueberſicht d. Lebens u. Kayſerin v. Rußland Katharina II. 15, 114
Freemann's Obſervat. on the Mechanism of the Horſes foot. Ueb. 15, 113
Frege's botan. Handwörterbuch 25, 215
Genius d. Zeit. Jan. Febr. 1797. 22, 185
Geſchichte d. herzogl. Fürſtenhauſes Sachſen-Weimar 25, 211
Görling's in Erfurt Verlagsb. 27, 228
Hempel Inventarium diplom. hiſtor. Saxon. inſer. 4 Th. 17, 142
Hoffmann'ſche Buchh. in Weimar neue Verlagsb. 19, 168
Horſtig's erleichterte deutſche Stenographie 27, 225
Humaniora 5s St. 17, 137
Hunter's Reiſen durch Frankreich, die Türkei und Ungarn a. d. Engl. v. *Gruber* 24, 202
Jakob's philoſoph. Annalen 4s St. 1796. 22, 186
Iconologie par figures. Ueberſ. 18, 160
Ideenmagazin f. Liebhaber v. Gärten 1s Heft 2te Aufl. 24, 203
Johannes Evangelium überſetzt v. *Lang* 18, 158
Journal, neues theolog., her. v. *Ammon, Hänlein* u. *Paulus* 1796. 12s St. 18, 157
—— für d. Chirurgie, Geburtshülfe u. gerichtl. Arzneykunde her. v. *Loder* 20, 169
—— d. prakt. Heilkunde her. v. *Hufeland* 3 B. 2 St. 23, 193
—— d. Luxus u. d. Moden. Februar 23, 193
—— f. Theater u. andre ſchöne Künſte 1r B. 1s Stück 27, 227
—— f. Fabrik, Manufaktur, Handl. u. Mode 27, 230
Klio, neue. Nov. December 1796. 22, 186
Koch- u. Haushaltungsbuch 19, 168
Kochbuch, Stettiniſches 27, 228
König's in Paris n. Verlagsb. 19, 166
Kosmopolit 2s St. 17, 141
Lamark Refutation de la Theorie pneumat. Ueb. 18, 159
La Roche, Soph. Briefe an Lina als Mutter 3 B. 24, 204
Leben u. Regierungsgeſchichte Katharina II. 24, 202
Lehrbuch der Waarenkunde f. Schulen 1r B. 24, 201
Le Vaillant hiſtoire nat. d. oiſeaux d'Afrique a. d. Franz. v. *Bechſtein* 24, 205
Lübeckſche Buchh. in Bayreuth n. Verlagsb. 15, 117
Magazin f. d. Wundarzneywiſſenſch. her. v. *Arnemann* 15, 115
—— f. Freunde d. guten Geſchmacks 2r B. letztes Heft 17, 141
—— d. Staatswirthſchaft u. Statiſtik her. v. *Höck* 1s St. 18, 158
—— deutſches. Januar 1797. 19, 165
—— militairiſches, her. v. *Reit* 24, 203
Medicus unächter Acacienbaum 2r B. 6s Heft 24, 203
Merkur, neuer deutſcher 1797. 2s St. 18, 157
Meine Wallfahrt nach Paris 2r Th. 26, 223
Millin Introduction à l'etude des monumens antiques. Ueberſ. 18, 157
—— Introd. à l'etude d. pierres gravées. Ueb. 18, 157
Mitchill's Remarks on the gaſeous Oxyd. of Azote. Ueb. 15, 116
Müller's in Leipzig n. Verlagsb. 26, 221
Muſen, rheiniſche, Fortſetzung 20, 174
Muſikalien, neue 20, 176. 25, 215
Nicolai's Anhang zu Schillers Muſenalmanach f. 1797. 26, 224
Nivernois Mancini Fables. Ueb. 18, 157
Nolde's Archiv f. d. Volksarzneykunde 1s St. 17, 142
Obſtgärtner, deutſcher, 1797 1s St. 20, 174
Oehmigke's d. Jüng. in Berlin n. Verlagsb. 25, 215
Officier-Leſebuch 6r Th. 17, 138
Owen's Reiſen durch verſchiedene Länder. Ueberſetzung 22, 191
Pages Hiſt. ſecrette de la revolut. franç. Ueb. 26, 224
Plumicke's Skizzen, Fragmente u. Situationen auf einer Reiſe durch Italien 18, 159
Pöſchmann's vermiſchte Gedichte 18, 160
Provinzialberichte, Schleswig-Holſtein. 1796. 2r B. 6s Heft 19, 165
Provinzialblätter, Sächſ. Januar 1797 17, 137

Reiſe

Reise e. Vaters mit s. beiden Söhnen durch ganz Deutschland 23, 198
Reisen, die vornehmsten europäischen. 15 Aufl. 25, 212
Reitkunst zum Selbstunterricht 2te verb. Aufl. 27, 226
Retif de Bretonne le coeur humain devoilé. Ueberf. 20, 175
Schiffbruch des Halsewell 2te verb. Aufl. 25, 211
Schiller's Musenalmanach 1797 3te Aufl. 18, 157
Schlichtegroll's Nekrolog f. 1794 2r B. 15, 114
Schmieder's topograph. Mineralogie d. Gegend um Halle 24, 203
Schübothe's in Kopenhagen n. Verlagsw. 24, 206
Spallanzani's Reisen nach beiden Sicilien 4, 5r Th. Ueberf. 15, 113
Stedmann's Narrative of — expedition ag. th. revolted Negroes of Surinam. Ueberf. 25, 212
Steinbeck's Versuch e. Erziehungsbuchs f. deutsche Bürger u. Landleute 23, 194
Stephan Bathori König v. Polen 26, 223
Stöfsner's Synodalpredigt. Ob u. inwiefern d. Prediger selbst d. Religion nachtheilig werden könne 23, 196
Taschenkalender, histor., auf 1798 17, 141
Travellers Pocket Megazine. Ueberf. 17, 137
Ueber d. Feldzug 1796 23, 198
—— Hamburgs Armonanstalten 25, 211
Vie privée de Catharine II. Ueberf. 22, 187
Volksblätter fliegende her. v. *Schlez* 26, 217
Voss u. Comp. in Leipzig n. Verlagsb. 17, 139
Voyageur à Paris. Ueberf. 20, 175
Wanderungen durch d. Niederlande, Deutschland d. Schweitz etc. 27, 226
Wiebeking's u. *Krëncke's* allgem. Wasserbaukunst 26, 223
Wolfsche Buchh. in Leipzig neues Sortim. 15, 117
Ziegler's d. Freunde e. Original-Schausp. 27, 227
———— Weiberlaunen und Männerschwäche e. Original-Schausp. 27, 227

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Hentze in Thurnau 19, 161
Hufeland in Jena 19, 161
Munch in Altdorf 19, 161
Pabst in Hannover 19, 161
Schmid in Jena 19, 161
Schumm in Bamberg 19, 161
Tennemann in Jena 19, 161

Belohnungen.

Bruns in Helmstädt 19, 162
Güntker in Helmstädt 19, 162
Hemer in Helmstädt 19, 162
Schmelzer in Helmstädt 19, 162
Schulze in Helmstädt 19, 162

Preisfragen.

Bamberg d. Domcapitular v. Grofs 18, 153
Nürnberg d. Gesellsch. zur Beförderung vaterländ. Industrie 19, 164, 163
Paris d. Nationalinstituts 16, 130

Todesfälle.

Blervache zu Buloy 16, 129
Carthenser zu Schierstein 19, 163
Dieterich in Berlin 19, 162
Elisabeth Christine Königinn von Preufsen 19, 162
Fest zu Hayn 19, 163
Matsko in Cassel 19, 163
Pflaum in Heidelberg 19, 163
Shepherd in London 16, 129
Steiner in Augsburg 19, 163
Titius in Wittenberg 19, 162

Universitäten Chronik.

Altdorf. *Gustav's* jurist. Doctorpromot. 21, 177
Bamberg. Zum Baccalaurei der Philosophie. *Anschlaub's* Vorlesung über die Brownische Theorie 21, 177
Duisburg. *van Avesaat*, *Gravere's*, *Lohmann's*, *Riemer's* medicin. u. *Guillaume's* jurist. Inaugur. Diput. 21, 177
Göttingen. *Böckert's*, *Winiker's* medic. *Reimer's* philos. Inauguraldiss. Weihnachtsprogramm. Jubelschriften auf Kastner 21, 178
Würzburg. Verordnung f. d. Univers. Antrittsrede d. Prof. d. Experimentalphysik 21, 179

Vermischte Nachrichten.

Altenburg. Redeactus d. Gymnasiums 21, 182
Antikritik d. Vf. d. Versuchs e. hist. krit. Ueberf. d. Lehren u. Meyn. v. d. Unsterbl. d. Seele A. L. Z. 338. 1796 nebst Antw. d. Rec. 15, 126
Anzeigen, vermischte 17, 143, 144. 23, 199, 200. 24, 208. 27, 232
Auction in Zerbst 17, 142. 20, 176. 24, 208
—— in Dresden 22, 191
—— in Lübeck 22, 191
—— in Frankfurt a. M. 23, 199. 25, 216
Bamberg. Plan u. Einricht. d. Ingenieur u. Zeichenacademie 21, 179
———— Schullehrerseminar daselbst 21, 180
— —— die Trenkische Malerfamilie 21, 183
Bauer's in Nürnberg Amtsjubiläum 16, 136
Berichtigungen 17, 144. 23, 200. 25, 216
Bücher zu verkaufen 15, 117. 25, 216. 26, 224
Bücherverbote in Wien 1796. 18, 145
Coburg. *Briegleb's*, *Lochmann's*, *Frommann's* u. *Arzbergers* Programme 18, 156
Deho's Schrift v. d. Viehseuche wird bewährt befunden 16, 136
v. *Gattinara* Ritter, Bemerkungen über d. Recens. d. Lettere inedite d. Metastasio nebst Antwort 22, 191
Halle. Societas Sydenhamiana 21, 182
Heidelberg. Redefeyerlichkeit d. Gymnasiums 19, 164
Mejengeil's Anzeige Horstig's Stenographie betreffend 27, 231
Nürnberg. Nachrichten v. d. Wohlthätigkeit d. Einwohner 19, 164
Verordnung, Preufsis. d. Studium d. Philosophie u. latein. Sprache betr. 18, 155

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 28.

Mittwochs den 1ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von den *Oekonomischen Heften für den Stadt- und Landwirth* ist des 8ten Bandes 1s Heft oder das *Januarstück* des Jahres 1797 erschienen und enthält folgende Aufsätze: I. Bemerkungen über eine Viehkrankheit, die Holzkrankheit genannt, von *Chubert*. II. Beschreibung und Abbildung eines englischen Pfluges ohne Räder, der seit einigen Jahren in der Grafschaft Essex mehr, als der gewöhnliche, im Gebrauch ist. III. Resultat einiger Erfahrungen des Ackerbaues und Bemerkungen über ihr Verhältnifs zur politischen Oekonomie, von Lavoisier. Aus dem Italien. von *Murhard*. IV. Vertilgungsmittel des Erdkrebses oder der Werre (Gryllus gryllotalpa) nebst ihrer Larve und der Larven des Maykäfers. V. Wie man aus Torf gute Kohlen brennen kann, nebst ihrer Anwendung. VI. *L'Apostolle* Beobachtungen über den Brand im Getraide. VII. *J. A. Korb* von der Anwendung der Steinkohlenasche zur Verbesserung der Felder. *VIII. J. G. Lukas* kritische Anmerkungen zu des M. *Spitzner's* Aufsatze im Oktoberstücke 1796 die Begattung der Bienen betreffend. IX. Preisaufgabe der Märk. ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. X. Wörterbuch der Deich- Schleussen- und Stokbaukunst. Fortsetzung. Monatlich erscheint von diesem Journal ein Heft von 6 Bogen, deren sechs einen Band ausmachen. Der aus 12 solchen Stücken bestehende Jahrgang kostet 3 rthlr. Sächsisch. — Auch hat unlängst die *zweyte verbesserte Auflage* vom 3ten Hefte des 1ten Bandes die Presse verlassen, und dies Journal ist nunmehr wieder komplet zu haben. Die zwey ersten Bände, jeder zu 4 Heften à 10 bis 12 Bogen kosten 3 rthlr. 8 gr. (einzelne Hefte 10 gr.) Der 3te Band oder die Monate July bis December 1794 1 rthlr. 6 gr. Der 4te und 5te Band, oder der Jahrgang 1795 2 rthlr. 12 gr. Der 6te und 7te Band oder der Jahrgang 1796 3 rthlr. — Ein Exemplar der bis jetzt erschienenen 7 kompleten Bände kostet also 10 rthlr. 2 gr.

Expedition des Allg. Litter. Anzeigers in Leipzig.

Reisen vor der Sündfluth, mit Kupfern. 8. *Bagdad.*

Ein gewisser Ben Hafs, den man in der so eben erschienenen Fortsetzung dieses Buchs (*der Faust der Morgenländer.* 8. *Bagdad* 1797) genauer und von einer sehr interessanten Seite kennen lernt, erzählt dem Khalifen in Bagdad die Reisen und Abentheuer Mahals, eines Schwähers des Noah, der die Bewohner der Erde vor der Sündfluth kennen lernen will, und nach einander die Städte Enoch, Irad, Gin, Farack etc. durchwandert. Die Schilderung der Sitten und Gebräuche dieser Städte, besonders aber der Sultane und ihrer Grofsen, macht den gröfsten und interessantesten Theil des Buchs aus, das aber durch einen höhern Zweck mit den frühern Werken des nämlichen Verfassers, *(mit Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, mit der Geschichte Giafars des Barmeciden und Raphaels de Aquillas)* und mit der obengenannten Fortsetzung zu einem edeln Ganzen verbunden ist. Die blühende Phantaüe, der schöne kraftvolle Styl des Verfassers, den das Publikum bereits von einer so vortheilhaften Seite kennt, machen dies Buch zu einer sehr anziehenden Lektüre, und erheben es zu den Rang der vorzüglichsten Produkte unserer neuern schönen Literatur.

Der Faust der Morgenländer, oder Wanderungen Ben-Hafis, Erzählers der Reisen vor der Sündfluth. 8. *Bagdad* 1797.

Der Verfaser Fausts, Giafars und Raphaels verleugnet sich in dieser Fortsetzung seiner Reisen vor der Sündfluth nicht. Eben die unerschöpfliche Einbildungskraft, eben die tiefe Empfindung, mit Menschenkenntnifs und Lebensweisheit verbunden. Abdallah mifstraut dem Enthusiasmus des Schönen und Guten, verlangt es durch Vorherwissen der Zukunft zu zügeln, erhält diese Gabe, welche die gütige Vorsicht dem Menschen versagte, und ergiebt sich dadurch dem Geiste der Verzweiflung. Aber seinem grofsen Herzen getreu, verlinkt er nicht in dem Sturm, in welchem er Schiffbruch leidet, zerreifst das Netz, das ihn bestrickt und arbeitet sich zum bessern Leben hinan. Der Schlufs der Geschichte bringt den Erzähler und seinen bessern Zuhörer näher zusammen, läfst den schlechtesten Gerechtigkeit wiederfahren, und befriedigt, was so selten der Fall ist, gerade den Leser von den meisten Ansprüchen am meisten.

Ankündigung für die Freunde und Forscher der Geschichte.

Mehr als ein bedeutender Umstand muss für das Werk, welches ich dem Publiko hiermit ankündige, ein günstiges Vorurtheil erwecken. Der Landschaftliche Sekretär, Herr *Wiarda*, ein Schriftsteller, der durch seine Arbeiten aus dem Fach der Geschichte den Ruhm der Gründlichkeit, einer fruchtbaren Behandlung und einer würdigen Darstellung erhalten hat, erhielt den ständischen Auftrag, die Geschichte Ostfrieslands, seines Vaterlandes, zu schreiben. Es liefs sich vermuthen, dafs ein würdiger Mann einen solchen ehrenvollen Auftrag mit Anstrengung aller seiner Kräfte ausführen würde, und der Abgang des ersten Theils, welcher — im Auslande kaum bekannt — bereits gänzlich vergriffen ist, bestätiget diese Erwartung. Die Ostfriesische Geschichte mit der Geschichte der gröfsten Staaten verwebt, reich an merkwürdigen Begebenheiten in Rücksicht der Politik, des Handels und der Kirchengeschichte hat nicht nur die gerechtesten Ansprüche auf die Aufmerksamkeit der Geschichtsforscher in den benachbarten Staaten, sondern sie hat auch ein wichtiges und lehrreiches Interesse für ganz Deutschland. Ostfriesland, von den Römern erobert und wieder verlassen, von den Normännern verheeret, von den Franken unterjocht, hob sich wieder in dem allgemeinen Friesischen Bunde empor. Nach aufgelösten Bunde erhielt Ostfriesland erst im 15ten Jahrhundert ein allgemeines Oberhaupt. Graf Ulrich und seine ersten Nachfolger, besonders Edzard der Grofse, der in der blutigen sächsischen Fehde, ohne ausländische Unterstützung, wider die Herzöge von Sachsen, Braunschweig, Geldern und andere verbundene Fürsten sein Vaterland vertheidigte, gewannen durch eine weise und gerechte Regierung die Liebe des Volks. Edzard der Zweyte suchte die Landes-Constitution zu untergraben, davon waren die Folgen: Unwille der Nation, Bürgerkrieg, völlige Anarchie. In diese Unruhen wurden während eines unseligen Zeitraums von 150 Jahren fast alle Regenten Deutschlands und von ganz Europa verwebt. Durch fürchterliche Ueberschwemmungen, feindliche Invasionen und durch den Bürgerkrieg kam die Provinz bis an den Rand ihres Unterganges. In einem höchst elenden Zustande erlosch das fürstliche Regierungshaus mit dem tugendhaften Fürsten Carl Edzard. Unter dem Lehnsfolger Friedrich II. König von Preufsen wurde, ungeachtet der erlittenen Drangsale des siebenjährigen Krieges, das so tief gesunkene Land in eine blühende Provinz umgeschaffen.

Von diesem Werke sind unter dem Titel:

Ostfriesische Geschichte, von T. D. Wiarda,

6 Bände bereits in meinem Verlage erschienen, der 7te Band ist unter der Presse und die beiden letzten werden bald folgen.

Da ich den vergriffenen ersten Band jetzt neu aufgelegt habe, so biete ich die 7 Bände dem Publiko zum Subscriptionspreis von 7 rthlr. an, und werde den Subscribenten die folgenden beiden Bände auch jeden zu 1 rthlr. ablassen. Nach der Ostermesse 1797 findet dieser Preis nicht mehr statt. Man kann in allen Buchhandlungen und auch beym Hn. Hofcommissär *Fiedler* in Jena subscribiren, und diese werden in der Ostermesse mit dem Werk durch den Buchhändler, Herrn Linke in Leipzig, versorgt werden, wenn sie vor der Messe demselben von ihren Bestellungen Nachricht geben.

Aurich, im Februar 1797.

F. A. Winter, Buchhändler.

Nachricht wegen der Vie privée de Cathérine II.

Die Menge Briefe, welche ich wegen der in den Pariser Journalen angekündigten Vie privée de Cathérine II erhalte, nöthigt mich, durch das Intelligenzblatt darauf zu antworten:

dafs dieses Werk noch nicht erschienen ist; dafs ich aber, *noch ehe man es in Paris ausgeben wird*, eine hinlängliche Anzahl Exemplare erhalten werde, um alle Bestellungen, die bis dahin eingehen können, sogleich zu besorgen.

Uebrigens hat der Verleger den Preis noch nicht bestimmt.

Basel den 10. Febr. 1797.

J. Decker.

Folgendes Werk, eines der interessantesten unter allen über die französische Revolution erschienenen Schriften:

Tableau des prisons de Lyon, pendant la tyrannie de 1792 et 1793, par Delandiere. (Ex Constituant.)

ist für 12 gr. bey mir zu haben. Buchhändler geniefsen den gewöhnlichen Rabatt.

Basel den 10. Febr. 1797.

J. Decker.

Der Hr. Dr. und Prof. J. R. Forster in Halle hat von dem Dr. William Vincent ein Exemplar seines Werkes empfangen, ehe es noch in London ist publicirt worden, welches er auch bereits als eine Folge und Seitenstück des von seinem verewigten Sohne übersetzten *Alten Indien* von Dr. *Robertson* zu übersetzen angefangen hat. Eine bekannte Buchhandlung Deutschlands übernimmt den Verlag. Dies wird zu Verhütung der Concurrenz gemeldet. — Der Titel des Werks ist folgender:

The Voyage of Nearchus, from the Indus to the Euphrates collected from the Original Journal preserved by Arrian, et illustrated by Authorities ancient et modern, by W. Vincent, D. D. London. 4to.

Es enthält viele wichtige Karten.

Von den sämmtlichen Werken Diderots, die schon längst in den Zirkeln seiner vertrauten Freunde in und ausser Frankreich gekannt, jetzt erst theils in besondern Abdrücken bey *Buisson* in Paris, theils in französischen Zeitschriften, in den *Opuscules* u. s. w. zerstreut gedruckt worden sind, erscheint in unserer Handlung zur bevorstehenden Jubilate-Messe ein Abdruck unter dem Titel: *Oeuvres posthumes de Mr. Diderot*, der sich eben sowohl durch innere Correctheit und Vollständigkeit, als durch eine

Digitized by Google

eine angenehme Aufsenseite empfehlen, auch mit einem Portrait Diderots, mit Nachrichten von seinem schriftstellerischen Leben und andern Zusätzen bereichert seyn wird.

Berlin den 1. Febr. 1797.

Vossische Buchhandlung.

Von der Spanischen Weltumseegler *Malaspina* und *Solano* Reisen, die jetzt unter Aufsicht des Seeministers *de Valde* auf königliche Unkosten zu Madrit gedruckt worden (S. *N. Teutscher Merkur*, März 1796.), wird in unserer Handlung eine zweckmäfsige Uebersetzung veranstaltet werden.

Berlin den 1. Februar 1797.

Vossische Buchhandlung.

Bey mir ist gedruckt und in Commission erschienen:

Kritik der neuen Liedersammlung für die Stadtkirchen in Leipzig etc. brochirt 10 gr.

Ein Jeder wende sich an die ihm zunächst gelegne Buchhandlung, da ich mich eigentlich mit dem Handel en detail nicht befasse.

Jena, d. 21. Febr. 1797.

J. M. Mauncke.

Die zweite, sehr vermehrte Ausgabe meiner Theoria generationis et fructif. pl. cryptog. sollte laut meiner Anzeige Michaelis 95 herauskommen. Da aber der einige Kupferstecher, dem ich die Verfertigung der Platten, um ihrer einförmigen Güte willen, aufgetragen habe, damit nicht fertig werden können, war es mir nicht möglich, mein Wort vor instehender Ostermesse zu halten. Dieses meinen geehrtesten Herrn Pränumeranten zur Nachricht und denen, die etwa noch einzutreten gesonnen seyn mögten; dafs bis dahin auch die Pränumeration offen stehe.

Leipzig den 20. Hornung 1797.

D. Hedwig.

So eben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Murhardt F. W. A. Versuch einer historisch-chronologischen Bibliographie des Magnetismus 8. — 10 gr.

Casparsons, W. J. C. G. Gedichte. Ein Beytrag zur Geschichte deutschen Geschmacks 8. — 1 rthl.

Kassel, d. 14. Febr. 1797.

Griesbachsche Hofbuchhandlung.

II. Bücher so zu verkaufen,

Herr Senior Witting in Goslar trägt folgende Bücher für beygesetzte Preise, in Golde, zum Verkaufe an.

In Folio

Hutteri Biblia Ebraica Hamb. 583. Schwl. 3 rthlr.

Hutteri Novum Test. Polyglottum, in 12 Sprachen. Nörimb. 599. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 10 rthlr.

Poli Synopsis criticorum s. sc. Fref. 678. Tom. 1-5. Perg.

Critici Sacri. Fref. 696. Tom. 1-7. Perg. alle 12 Bände 12 rthlr.

Weistenii Novum Test. graecum. Amst. 751. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 25 rthlr.

Millii Nov. Test. graecum ed. Küsteri. Lipf. 723. Perg. 6 rthlr.

Erasmi Rot. Nov. Test. gr. et lat. 522. neu Perg.

Ej. Annotationes Bas. 519. Schwl. beide für belieb. Preis.

Brentii Opera. Tub. 576. Tom. 1-8. 8 Bände Schwl. dito.

Cotelerii Opera Patrum gr. et lat. Aufl. 724. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 12 rthlr.

Graevii Thesaurus Antiquit. romanarum. Lugd. 694-99. Vol. 1-12. mit vielen Kupf. 6 Frzb.

Gronovii Thesaurus Antiquit. graecarum. Lugd. 697-707. Vol. 1-12. m. K. 6 Frzb. Beide Werke sind sauber reinlich und unbeschädiget für 100 rthlr.

Montfaucon Antiquit. graecae et romanae in Compend. redactae a Schazio, latine Norimb. 757. 1 Band Text 1 Bd. mit 150 Kupf. 2 neue Pergb. 12 rthlr.

Winkelmanns alte Denkmäler der Kunst, aus dem Ital. von Brunn. Berlin 792. 1r, 2r Band, jeder Band 3 Hefte mit 208 Kupf. ein neuer Pergb. 20 rthlr.

Hesychii Lexicon graecum, ed. Alberti. Lugd. 746. 766. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 20 rthlr.

Pollucis onomasticum gr. et lat. ed. Kühnii. Amst. 706. ein neuer Pergb. 15 rthlr.

Suiceri Thesaurus e patribus graecis. Amstel. 728. Tom. 1. 2. 2 gute braune Lederbände 8 rthlr.

Herodotus graece et lat. ed. Wesselingii. Amst. 763. ein neuer Pergb. 15 rthlr.

Gesneri Thesaurus linguae romanae. Lipf. 749. Tom. 1-4. 2 neue Pergb. 12 rthlr.

du Fresne Glossarium mediae et infimae latinitatis. Bas. 762. Tom. 1. 2. 3. drey neue Pergb. 20 rthlr.

Pet. Baylens kritisches Wörterbuch, von Gottsched Leipz. 741. 1-4. Th. 4 neue Pergb. 20 rthlr.

Eusebii Historia Ecclesiastica graece et lat. ed. Valesii. Turin 746. Tom. 1. 2. 3. 3 neue Pergb. Rücken u. Ecken 10 rthlr.

Baronii Annales Novi Test. Col. 624. Tom. 1-12. 8 alte Pergb. 8 rthlr.

In Quarto.

Die allgemeine Welthistorie von Baumgarten und andern Halle 745-779. 1-41. Theil Zusätze 1-6. m. K. 19 neue Pergb. und 9 Bände in Pap. 30 rthlr.

Allgemeine Reisen zu Wasser und zu Lande mit Kupf. Leipz. 748-764. 1-18r Th. 18 halbe Frzb. 25 rthlr.

Hawkesworth Gesch. d. See-Reisen. Berlin 774. 1. 2. 3r Th.

Forsters Geschichte der See-Reisen. 778. 1. 2r Th.

Coocks dritte Entdeckungs Reise von Forster. Berlin 787. 1, 2r Th. alle 7 Bände mit schönen Kupf. in 7 neuen Pergb. 35 rthlr.

Meares, Dixon und Portlocks Reisen an den Küsten von Amerika, von Forster. Berlin 791. 1, 2, 3r Th. m. K. 3 neue Pergb. 10 rthlr.

Niebuhr Beschreibung von Arabien. Koppenh. 772. m. K.

Dessen Reise-Beschreibung nach Arabien. Koppenh. 774. 1, 2r Th. m. Kupf. 3 neue Pergb. 20 rthlr.

Pallas Reise durch Rufsland. Petersb. 771, 73, 76. 1, 2, 3r Th. mit vielen Kupf. 3 neue Pergb. 25 rthlr.

Acta Eruditorum Lipf. de 1682 bis 1729. Suppl. Tom. 1-6. m. K. 23 gute Pergb. 4 Papb. 10 rthlr.

Digitized by Google

In Octavo.

Guthrie und Gray allgemeine Weltgeschichte Leipz. 765-796. 34 Theile, in 34 neuen Marmorb. 30 rthlr.

Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin 765-781. 1-48r Bd. 11 Theile Anhänge in 10 Bänden, 58 neue saubere halbe Franzbände für 35 rthlr.

Sammlung der besten Reisebeschreibungen im Auszuge. Berlin 763-789. m. Kupf. 1-29ter Th. 29 neue halbe Franzb. 20 rthlr.

Müllers Sammlung russischer Geschichte. Petersb. 732-764. 1-9ter Band. 9 halbe Przb. 10 rthlr.

III. Auction.

In einigen Monaten wird allhier eine ansehnliche Sammlung grösstentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen sich mehrere ansehnliche Werke aus allen Theilen der Wissenschaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen starke Verzeichniss derselben zu besitzen wünschen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben sich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn Ettinger Buchhändler in Gotha, Herrn Köhler Buchh. in Leipzig, Herren Monath und Kussler Buchh. in Nürnberg, Herrn Palm Buchh. in Erlangen, Herrn Macklott Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn Heerbrand Buchh. in Tübingen; Herrn Platvoet Buchh. in Münster, Serinische Buchhandlung in Basel, Stettinische Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren Gebhard u. Körber, Buchh. allhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieser Versteigerung der Anfang gemacht werden soll, wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch ersucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigst einzusenden, damit solche um desto richtiger besorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

IV. Antikritik

Ueber die in der allgem. Literaturzeitung No. 268. vom 27ten Aug. 1796. vorkommende Recension der Schrift: Vom Ursprunge der menschlichen Erkenntniss in Hinsicht auf die Grundsätze der kantischen Philosophie. Von J. Leonhard Hug, Dr. der Theologie und derselben Professor an der Univ. zu Freyburg 1796.

Eine lange Krankheit hat mich gehindert meine Einrede früher einzureichen. Ueber den Unterschied von Verdeutlichung durch die Erfahrung und Ursprung aus der Erfahrung habe ich, mein H. Rec., keine Belehrung nöthig. Wenn man von abstracten Gegenständen spricht, fängt man mit Erklärungen an, und daran sollte man sich nicht stossen; wenn ich aber sodann gezeigt habe, dass die von Nothwendigkeit, Allgemeinheit und Unendlichkeit hergenommenen Gründe die Priorität der Anschauungen des Raumes und der Zeit nicht erweisen I. Absch. §. 13-16. III. Absch. §. 22-24, dass, wenn beide Anschauungen durch eine Fiction, um den Mangel eines ursprünglich eigenen Vermögens zu erstatten, entstanden sind, sich alles damit auflöse, so ist dieses etwas mehr und zum Theile das, was Sie von mir foderten ohne es im Buche zu sehen.

Es ist auch kaukündig, dass das Hauptmoment für die kantische Behauptung auf der reinen Mathematik beruhe; ich versuchte diese Grundanlage des ganzen Lehrgebäudes, und alles, was Sie mir entgegen sagen, ist, dass durch mein Verfahren der Empirismus in der Mathematik nicht das geringste gewinne. War denn davon die Rede? zeigte ich nicht, *dass, wie,* und *warum* sie a priori und *unabhängig von der Erfahrung* mit Recht verfahre und verfahren müsse, ohne dass wir, um dieses Phänomen zu erklären, im geringsten nöthig hätten der kantischen Philosophie einen Beweisgrund daraus zuzugestehen. II. Absch. §. 5-12. IV. Absch. V. Absch. §. 5-9. Dieses wäre wohl einer bessern Ueberlegung des Kunstrichters würdig.

Die reinen Formen der Sinnlichkeit wären darum auf ihren Erweisen nicht begründet, und zögen in ein gleiches Schicksal die reinen Begriffe mit sich. Es lag mir nunmehr auch ob, was ich that, zu zeigen, dass der Charakter der Allgemeinheit und Nothwendigkeit, der das Gebiet des empirischen vom transscendentalen unterscheiden soll, den Erfahrungsurtheilen zukomme. VII. Absch. §. 9-14., hernach das Entstehen derselben dahin zu verfolgen, wo sie sich aus einem allgemeinen menschlichen Erkenntnisse abwickeln, dann zu forschen, wie sich alle Vorstellungen zu einem solchen anreihen und zu einem einigen Bewusstseyn sammeln, wie sich das Formale und das Fachwerk dieses einigen uns beywohnenden Systemes bilde, und dergleichen mehr, was ich nicht wiederholen will. Wenn man den Inhalt einer Schrift nicht kennet, so sollte man sich ihre Beurtheilung nicht erlauben, und überhaupt nicht vergessen, dass die Philosophie von Seiten ihrer Verehrer schlechtweg alle Unbescheidenheit untersagt.

Freyburg, d. 22. Dec. 1796.

Hug.

Antwort des Recensenten.

Es befremdet mich ganz und gar nicht, dass Hr. Prof. *Hug* sich von mir nicht widerlegt findet. Ich habe ihn auch nicht widerlegen wollen. Allein es sollte auch Hn. *Hug* nicht befremden, dass ein Rec. der Anzeige und Beurtheilung seiner Schrift nicht einen ungewöhnlich grossen Raum in der A. L. Z. widmet, um ihrem würdigen Vf. volle Genüge zu leisten. Ohne unbescheiden gegen den Vf. zu seyn, glaubte ich seine Schrift als eine solche behandeln und kurz abfertigen zu dürfen und zu müssen, welche die Wissenschaft um nichts weiter bringt. Sollte es andern, die der Sache besser kundig sind, anders dünken, so habe ich nichts dagegen, wenn diese die Ermahnung des Vf. zur Bescheidenheit bescheidener finden, als meine Recension.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 29.

Sonnabends den 4ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Alle verständige Eltern und Schullehrer, welche über die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder nachdenken, haben schon längst eingesehen, wie nöthig es wäre, dafs die Jugend mit bessern Gebeten und Liedern bekannt gemacht würde, als diejenigen sind, welche sie ungemein auswendig lernen und herbeten. Ihre gewöhnlichen Gebete schicken sich wenigstens nicht für das jugendliche Alter, sind bald unverständlich, bald kindisch und einfältig, bald ganz ohne Sinn, bald in einer geschmacklosen Sprache abgefafst. Man könnte eine Menge derselben, die alle Tage in den Häusern und Schulen vorkommen, anführen. Eben diese Beschaffenheit hat es mit den meisten Liedern, welche die Kinder auswendig lernen und singen müssen. Der Schade, den dieses bringt, ist gröfser, als man glaubt. Anstatt, dafs die Jugend gewöhnt werden sollte, mit Andacht und Ehrfurcht zu singen und zu beten, gewöhnt sie sich vielmehr ihre Gebete ohne Gedanken herzuplappern und die Melodie der Lieder zu singen, ohne an den Inhalt zu denken.

Es haben daher schon mehrere Jugendfreunde Versuche gemacht, Gebete und Lieder für Kinder in Druck zu geben, die aber noch wenig bekannt worden sind, weil ihre Sammlungen entweder zu unvollständig oder zu theuer waren. Deshalb hat ein Freund der Kinder und der Schulen sich entschlossen, ein *kleines Gebet- und Gesangbuch für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht*, theils selbst aufzusetzen, theils aus andern Schriften zu sammeln, und dasselbe der unterzeichneten Buchhandlung in Verlag zu geben. Es wird enthalten: eine Sammlung von Morgen- Abend- und Tischgebeten, Schulgebeten, Gebeten für kranke Kinder, Fürbitten für Kranke in der Schule, Gebete bey der Confirmation und bey dem Genufs des heiligen Abendmahls, nebst einem Anhang von Gebeten in Betstunden, welche die Schulmeister auf dem Lande halten und Morgen- und Abendgebeten für Dienstboten. Aufserdem begreift es eine Sammlung der schönsten und schicklichsten Liederverse und kleiner Lieder über die wichtigsten Religionswahrheiten und für besondere Zeiten und Umstände.

Sowohl die Gebete, als die Lieder werden in einer leichten und fafslichen Schreibart lauter solche Gedanken und Vorstellungen enthalten; welche der Schuljugend bis zu ihrer Confirmation angemessen und verständlich, aber auch in ihrem ganzen Leben nützlich seyn werden.

Wenn daher dieses Buch in den Schulen eingeführt wird; so werden die Kinder mit lauter Gebeten und Liedern bekannt, die für sie zur Erbauung dienlich sind. Die Schullehrer können nicht nur leicht für alle Fälle und Umstände Gebete und Lieder wählen; sondern auch das Buch, besonders die Liederverse, anstatt des Katechismus und Psalters, zum Buchstabiren und Lesen gebrauchen — und die Eltern haben dabey den Vortheil, dafs sie ihren Kindern keine grofsen Gesangbücher mit in die Schule geben dürfen, weil in diesem kleinen Gesangbuch fast alle bekannte Melodieen vorkommen.

Die unterschriebene Buchhandlung wird für saubern Druck und gutes Papier sorgen, und dennoch den Preis so gering setzen, dafs die Anschaffung keine Schwierigkeit haben kann.

Man ersuchet die Herren Prediger und Schullehrer, für die Verbreitung dieser nützlichen Schrift sich zu verwenden, und entweder bey der Verlagshandlung, oder bey dem Herrn Hofprediger *Schneider* in Michelstadt, oder dem Herrn Domprediger *Förster* in Naumburg, oder auch bey der ihnen zunächst gelegenen Buchhandlung durch frankirte Briefe die Beitheilungen auf die beliebige Anzahl von Exemplarien zu machen; ein verhältnifsmäfsiger Rabatt wird ihre Mühe nicht unbelohnt lassen.

Offenbach bey Frankfurt a. M.
im Hornung 1797.

Carl Ludwig Brede,
Buchhändler und Buchdrucker.

Die Uebersetzung vom 2ten Theil der Nouvelle architecture hydraulique par Mr. Prony, womit nun der practische Theil dieser Wissenschaft seinen Anfang nimmt, erscheint zuverlässig noch vor Ende dieses Jahres in der Andreäischen Buchhandlung zu Frankf. a. Main. Wenn Pariser Ankündigungen dieses Meisterwerk als das Vollkommenste in seiner Art anpreisen, so verkündigen sie nach meiner Einsicht Wahrheit.

Erlang. d. 21. Febr. 1797.

K. Chr. Langsdorf.

Bey C. G. Fleckeisen in Helmstedt ist verlegt und gedruckt worden:

Schröters D. J. H. Aphroditographische Fragmente zur genauern Kenntniss des Planeten Venus, samt beygefügter Beschreibung des Lilienthalischen 27füssigen Teleskops gr. 4. mit 10 Kupfern. — 6 rthl.

Traité ou description abregée et methodique des Mineraux par le Prince D. de Gallitzin. 4. — 2 rthlr. Papsin 2 rthl. 16 gr.

Rötger S. S. Nekrolog für Freunde deutscher Literatur 1 Stck. welches das Verzeichniss sämtlicher im Jahr 1791. verstorbener deutscher Schriftsteller und ihrer Schriften enthält gr. 8. — 18 gr.

——— desselben 2s Stck. oder Jahr 1792. gr. 8. — 12 gr.

Paley W. Aythentie der Geschichte und Schriften des Apostels Paulus aus ihrer Zusammenstellung erwiesen, a. d. engl. mit Anmerkungen des Hn. Abts Henke gr. 8. — 1 rthl. 6 gr.

Wolff J. W. G. Auszüge aus den Sonn- und Festtags von ihm gehaltenen Predigten 2 Jahrg. zweyte vermehrte Aufl. gr. 8. — 1 rthl.

Henke D. H. P. C. Magazin für Religionsphilosophie 6r B. 3s Stck. gr. 8. — 14 gr.

——— Eusebia 3s Stck. gr. 8. — 12 gr.

Kroll M. F. P. W. freymüthige Prüfung der Breithauptschen Erinnerungen gegen das Horstigsche Taufformular in der Eusebia gr. 8. — 3 gr.

——— letzte Bemerkungen zu Breithaupts Vertheidigung gegen diese Schrift gr. 8. — 4 gr.

Zur Beurtheilung der Fehde die alten Kirchenagenden betreffend. gr. 8. — 3 gr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Häberlin, Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf die Rechtssache des Hrn. Hofrichters von Berlepsch veranlasst durch eine in der Götting. gelehrten Zeitung vom 16. Febr. 1797. befindliche Recension, nebst einer Nachschrift zur vorläufigen Beantwortung der *Actenmässigen Berichtigung*. gr. 8. — 4 gr.

Noch im Januar erschien: 3s *Heft des Allgem. Krit. Repertoriums für Schriftst., Recensenten, Buchhändl. und Gelehrte etc*, welches 118 Recensionen von folg. 81 Schr. enthält: *Bach, Baczko, Bailly, Bardili, Beck, Becker, Bellermann* 2. *Bendavid* 2. *Berg, Berger, Berghaus, Bergsträsser, Besenbeck, Beyer, Beyerbach, Beuschlag, Biedersteds, Bischof, Bodmann, Böttiger, Brendel, Brüggemann, Buhle, Burde, Bürger, Burscher* 2. *Busch, Busse, Cannabich* 2. *Chastel, Danz, Degen, Delbrück, Denecken, Dobrowsky, Dohle, Dolz, Eberhard, Eggers, Eichhorn, v. Engel, Entlin, Ernesti, Fabricius, Fasi, Faust, Feder, Fikenscher* 2. *D. C. E. — J. G. u. D. Fr. Fischer. Flintberg, Flügge, Fuck.*

Im Februar erschien das 4te, 129 Recensionen von 80 verschiedenen Schr. enthaltend: *G. Forster, Fröbing* 2, *Froriep, Gaab, Gamm, Gebhardi, Gedike, Gehe, Fr. D. u. J. G. Geisler, Gelbke, Glaser, Gmeiner, Gognet, Gotschalk, G. F. u. J. A. E. Götz, Gregel, Gren* 2. *Griesbach, Grohmann, Gründler, Gutsmuths, Haas, D. C. G. u. M. Fr. W. Hagen, Hahnemann, Hänlein, Harles Hartig Hartmann* 2. *Hauch, Hatzel, Hauff, Heeren, Heinrich, Helfrecht* 3. *Hennig, Henke, Hensler, Herder* 2. *Herel, M. C. G. u. M. G. Hermann, Herwig, Heydenreich, Heym, Heynatz, Heyne* 2. *Hirsching, Hoek, Hofbauer, v. Hofmann, Hornberger, Hopf, Hübner, Hudswalker, Hug, Hullmann* 2. *Jacob, Jacobi, Jakobs, Jagemann, Jakson.*

In diesem Monat noch erscheint das 5te Heft, welches *alle* bisher erschienene Recensionen von *Journalen* enthält. Diese 5 Hefte des 2ten Bandes umfassen blos die Literatur von 1796, die Fortsetz. folgt ununterbrochen. Mit dem noch rückständigen 5ten Hefte des 1sten Bandes, welches in 14 Tagen erscheint, wird die gesammte Literatur von 1795 nun gleichfalls ununterbrochen fortgesetzt. Der 3te Band oder das Jahr 1797 wird die von einigen schätzbaren Männern gewünschte Einrichtung erhalten, dass alle Schriften unter eine systematische Ordnung gebracht, und so die verschiedenen Fächer den Liebhabern einzeln, Heftweise à 4 gr. überlassen werden sollen, so dass der Theolog nicht nöthig hat, die ihm oft überflüssige jurist. u. medicinische Literatur mitzukaufen, welches, wie zu hoffen steht, die beabsichtigte Brauchbarkeit dieses, bis jetzt in seiner Art einzigen Allgemeinen Krit. Repertoriums um vieles erhöhen, und besonders Gelehrten, die gern mit dem Wachsthum unserer gesammten Literatur Schritt halten wollen, zu den Quellen aber Entfernung halber nicht immer Zugang haben, höchst willkommen seyn wird.

Jena, d. 25. Febr. 1797.

Voigtsche Buchhandlung.

Von dem wichtigen Werke: De la Revolution Française par Mr. Necker. IV. Volumes. 8. wird in unserm Verlage zur Ostermesse eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

Zürich, d. 13. Febr. 1797.

Orell, Gessner, Füssli u. Comp.

Bey uns ist eine deutsche Uebersetzung von dem *Leben des Hrn. Doctor Zimmerman von Tissot*, in 8. erschienen, und wird auch nächstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn.

Zürich, d. 14. Febr. 1797.

Orell, Gessner, Füssli u. Comp.

Vorläufige Nachricht für Pflanzenliebhaber.

Aus der English Botany von D. *Smith* und *Sowerby* von welcher bereits 4 Bände, 238 Tafeln in 8. enthaltend, erschienen sind, sollen von einem sachkundigen Gelehrten, die interessantesten Abbildungen und mit Zusätzen vermehrt, unter dem Titel: *Deutsche Botanik nach der englischen von Smith und Sowerby*, heftweise herausgegeben werden.

Franzosen packt in Deutschland ein, und geht nach London! oder werdet Spartaner. 8. Germanien eine für jetzigen Zeitpunct gewiss interessante Schrift, hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben.

Das 2te Stück von *dem geöffneten Blumengarten* ist erschienen und enthält nebst teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

No. 56. Die schwarze Niesswurz, weisse Chrisblume.
— 57. Röthliche Niesswurz.
— 58. Asiatische Engelblume.
— 69. Amerikanische Ackeley.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 5 rthlr. 8 gr. Sächss. oder 9 fl. 36 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Im Verlage Joh. Gottlob *Beygangs*, Buchhändlers in Leipzig, erscheinen zur künftigen Jubilatemesse folgende neue Schriften:

1. D. F. G. Fleck, Commentationes binae de interdictis unde vi et remedio spolii. gr. 8. à 12 gr.
2. Der Mönch, aus dem Englischen von Friedrich von Oertel. 8. 3 Theile mit Kupfern. à 2 rthlr. 12 gr.

   Da dieser interessante Roman in England mit so entschiedenem Beyfalle aufgenommen wurde, dass in einem Jahre zwo Auflagen erschienen, so wird die Verdeutschung desselben gewiss nicht weniger willkommen seyn.
3. Rhapsodeen aus den Papieren eines einsamen Denkers, *herausgegeben* von K. L. M. Müller 3. à 8 gr.

   Die blosse Inhaltsanzeige wird es bestätigen, dass diese Papiere wirklich von einem denkenden Manne herrühren, sie enthalten: a) Ideen über den Einfluss der Moralität auf das schöne Betragen in der Gesellschaft. b) Ueber die Illusion bey einem Werke schöner Kunst. c) Ueber Lebensgenuss. d) Ueber Elend und Glückseligkeit. e) Kunst und Natur, vertraute Freundinnen.
4. Handbuch, exegetisches, des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser. 2tes Stück, enthält das Buch der Richter gr. 8. à 16 gr.

   Das erste Stück, welches in der Michaelismesse erschien, ist schon in mehrern gelehrten Zeitungen als das brauchbarste Hülfsmittel zur Erklärung des A. T. empfohlen worden.
5. Der Jubelsenior, ein Appendix von Jean Paul. 8.

   Diese Schrift des berühmten Verfassers darf ich nur im Voraus nennen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieselbe zu lenken.
6. Handbuch, vollständiges, einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder, ersten Theils, der Thierbeschreibung, 1r Band. gr. 8. auf Schreib- und Druckpapier mit illum. und schwarzen Kupfern, auch ohne Kupfer. — Eine Schrift, in welcher die Technologie und Oekonomie mit der Naturgeschichte verbunden wurde, war bisher noch unbefriedigtes Bedürfniss.
7. Alme oder Aegyptische Märchen 5r u. letzt. Theil. 8.

   Die ersten Theile dieser Schrift sind mit allgemeinem Beyfalle aufgenommen werden. Der Verfasser, welcher selbst dem Verleger noch unbekannt ist, ist der nemliche, welcher den Walter von Montbarry, Herrmann von Unna u. a. geschrieben hat, und welche Schriften in Meusels gelehrtem Deutschland fälschlich Herrn Milbiller zugeschrieben worden. In No. 17. des Intelligenzblattes zur allg. Lit. Zeit. hat der Herr Verfasser sich gegen die falsche Zueignung seiner Schriften erklärt, in welcher Erklärung aber gelesen werden muss: „*ohne sein Incognito aufzugeben.*"
8. D. M. E. Bloch, Ichtyologie ou histoire naturelle des Poissons. Tom. VII-XII in folio fur papier grand et fin d'Hollande avec fig. enluminées.

   Dieses klassische Werk ist nun in 12 Bänden völlig beendigt und man kann Bestellungen darauf, so wie auch auf die deutsche Ausgabe in 4to, welche ebenfalls bey mir zu haben ist, in allen guten Buchhandlungen machen. Der Preis dieser französischen Ausgabe ist für jeden Band auf feinem holländischen Papiere 15 rthlr., auf noch feinerem Papiere und etwas gröserm Format 18 rthlr. Von der deutschen Ausgabe in 4to kostet der Band 12 und 15 rthlr.

Unter dem Titel:

Actenmässige Darstellung der Ideen, Handlungen und endliche Schicksale des dimittirten Prediger Brumbey in Berlin

ist ein wichtiger Beytrag zu der bekannten Geschichte des Prediger Schulz erschienen und für 8 gr. zu haben.

Bey C. L. Brede in Offenbach hat die Presse verlassen: Gedichte von Christian Carl Ernst Wilhelm Buri, zweite Sammlung 1797. — Der Preis dieser aus 112 Seiten bestehenden Sammlung ist 8 gr. Beide Sammlungen zusammen 16 gr.

II. Vermischte Anzeige.

Unter den Künsten, deren Ausübung sich gleichsam auf einen anhaltenden Kampf mit den Elementen gründet, behaupten Schiffarth und Bergbau mit Recht den ersten Rang. So wie beide wichtig für die Fortschritte naturbeschreibender Wissenschaften geworden sind, so haben auch diese wechselseitig wohlthätig auf jene gewirkt, ja ihr Einfluss würde noch gröser geworden seyn, wenn die bürgerlichen Verhältnisse nicht durch eine so weite Kluft den Theoretiker vom Techniker trennten. Der Bergmann hat die Festigkeit des Gesteins durch einfache Werkzeuge, Feuersetzen und Sprengarbeit zu besiegen, ungeheure Lasten durch mannichfaltige Maschinen zu erheben, die eindringenden Wasser durch Stollen abzulei-

ten oder durch Waſſer, Feuer, Luft- und Thierkräfte zu gewältigen gelernt. Wenn Hinderniſſe der Arbeit ſich entgegen ſtellen, ſo bietet unſere Kunſt ſo vielerley Mittel dar, *eine Naturkraft zur Bekämpfung der anderen anzuwenden*, daſs oft die Wahl deſſen ſchwer fällt, welches den Vorzug verdient. So erfreulich aber auch der Rückblick auf das ſchon geleiſtete iſt, ſo ſehen wir uns doch noch manche Kräfte entgegenwirken, welche wir entweder gar nicht, oder doch nur unvollkommen zu beſiegen im Stande ſind. Unter dieſen letzteren ſchien mir der nachtheilige Einfluſs, welchen die irreſpirabeln und lichtverlöſchenden Gasarten (böſe und matte Wetter) auf den Bergbau, die Feldminirkunſt und andere Gewerbe des bürgerlichen Lebens haben, am wichtigſten zu ſeyn. Die groſsen Fortſchritte der pneumatiſchen Chemie ließen mich hoffen, daſs durch ihre Benutzung manches aus dem Gebiete der theoretiſchen Speculation in die Sphäre des Practikers wohlthätig überzutragen wäre. Auf welchem Wege und durch welche, oft gefahrvolle Verſuche ich dieſe Hoffnung erfüllt geſehen, wie ich endlich einen Apparat zu Stande gebracht habe, mit welchem Menſchen ſich Stundenlang, ohne Nachtheil der Geſundheit und mit brennenden Lichten, in nicht-athembaren und lichtverlöſchenden Lufterten aufhalten können, habe ich vorläufig an einem anderen Orte (in Herrn von Crells chem. Annalen 1796.) entwickelt. Jene Anzeige iſt aber zu unvollſtändig um ohne Zeichnung und Modell meinen *Licht-Erhalter* (ſammt den tragbaren Luftmagazinen) und die *Reſpirationsmaſchine* ſo nachmachen zu laſſen, daſs ſie dem Gang und Flözbergmann zum Fahren und Arbeiten vor Ort, dem Mineur zum Recognosciren im Pulverdampf in die Hände gegeben werden könnte. Luft- und Waſſerbehälter ſind mannichfaltig abzuändern; aber die Art wie die ſauerſtoffhaltige Luft (ich bediene mich in der Grube *nie der Lebensluft*, ſondern der überall zu ſchöpfenden, *gemeinen atmoſphäriſchen*) *durch* und *um* die Flamme ſtrömt, erfordert eine ganz eigene und künſtliche Vorrichtung. (In ſehr matten Wettern verlöſcht jede Lampe nach Argandſchen Prinzip, man mag noch ſo viel der reinſten oxygenirten Luft durch den Tocht durchpreſſen!) Ich habe in den letzten Monaten Gelegenheit gehabt, merkwürdige Verſuche hierüber anzuſtellen. Abſoluter Mangel des Sauerſtoffs macht die unterirdiſchen Gasarten ſchlechterdings nicht Licht-verlöſchend. Dieſe Eigenſchaft beruht auf bisher weniger beachteten Verhältniſſen chemiſcher Luftgemiſche und (wie es ſcheint) hauptſächlich *auf die Neigung des Kohlenſtoffs und der Kohlenſtoffſäure das Oxygen zu umhüllen oder ſich zu überſäuren.* Sobald der Druck meines phyſiologiſchen Werks über die gereizte Muskelfaſer und den Vitalitätsproceſs geendigt ſein wird, werde ich nicht ſäumen, den ganzen Apparat *in einer eigenen Schrift* genau zu beſchreiben. Da ich faſt 3 Jahre lang an dieſer Sache, welche gewiſs *mit der Zeit* ſehr wichtig werden kann, gearbeitet, und meine Lage als practiſcher Bergmann mir die Leichtigkeit verſchafft hat, nicht bloſs im Laboratorium, ſondern *in der Grube ſelbſt* zu beobachten und zu experimentiren, ſo habe ich es wohl nicht an Thätigkeit und Fleiſse dabey fehlen laſſen. Dennoch bin ich überzeugt, daſs der mehrjährige Gebrauch des Licht-Erhalters (Rettungs-Lampe) im Groſsen noch auf mannichfaltige *Mängel* deſſelben aufmerkſam machen wird. Denn bisher kenne ich an ihm nur den Fehler, daſs er durch *mechaniſche Stöſse* (welche Luftwellen erregen) im Fahren, nicht aber beym Arbeiten vor Ort, leichter verlöſcht und daher *vorſichtiger*, als ein anderes Licht, geführt ſeyn will. Nach ſo vielen überwundenen Schwierigkeiten wird man auch dieſe (welche ich für Pflicht halte ausdrücklich ſelbſt herauszuheben) wohl auch noch beſiegen. Um bis zur Erſcheinung meiner Schrift nicht der Verbreitung dieſer kleinen Erfindung, welche das einzige Verdienſt der Nützlichkeit hat, zu ſchaden, ſo eile ich anzuzeigen, daſs ich im Begriff ſtehe vollſtändige Apparate, nach Berlin, Freiberg, Clausthal, Weimar und Reichenhall abgehen zu laſſen und daſs Perſonen, welche denſelben aus *Baireuth* ſelbſt zu erhalten wünſchen, ſich deshalb mit portofreien Briefen an meinen dortigen Freund den Herrn Münzmeiſter Gödeking, mit dem ich viele chemiſche Arbeiten gemeinſchaftlich angeſtellt, wenden können. Zur Reſpirationsmaſchine, deren einzelne Theile ohnedieſs gar nicht von meiner Erfindung ſind, kann der Luftſack von Wachstaffent, der in Leipzig ſehr ſauber verfertigt wird nicht beygelegt werden. Dagegen findet ſich bey dem Licht-Erhalter die Larve und das Reſpirationsrohr, welches man in Deutſchland bald das Beddoeſche, bald das Menzieſche nennt, welches aber ſchon in Hales Statik der Gewächſe (Halle 1748. Tab. 9. fig. 39.) ſauber abgebildet iſt. Von der Gründlichkeit deutſcher Bergleute darf ich hoffen, daſs ſie meinen Wunſch, jenen Apparat zu vervollkommnen, nicht unerfüllt laſſen werden.

Im Januar 1797.

F. A. v. Humboldt.

III. Auction.

Am 24. April und ff. Tagen d. J. ſoll zu *Lübeck* die ungefähr 4000 Bände ſtarke Bibliothek des verſtorbenen Herrn Paſtor Oſtermeyer öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Sie enthält verſchiedene, zum Theil ſeltnere Werke aus der Patriſtik, älteren Geſchichte und Exegeſe. Verzeichniſſe davon ſind zu bekommen: in Jena, in der Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung; in Gotha, in der Expedition des Reichsanzeigers; in Leipzig, in der Somerſchen Buchhandlung; in Göttingen, bey dem Herrn Candidat *Meyer*, im Eberweinſchen Hauſe in der Grohnder Gaſſe; und in Lübeck bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 30.

Mittwochs den 8ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Erklärung.

An das Publikum über einen in Wien angekündigten Nachdruck meiner sämmtlichen Werke.

Mir ist in diesen Tagen eine aus der *K. K. privilegirten Schrämblischen Kunst- und Buchhandlung* in *Wien* ausgegangene Nachricht über die neueste Ausgabe von C. M. Wielands sämmtl. Werken zu Gesichte gekommen, worin sich der Inhaber besagter Handlung, Herr *Fr. Anton Schrämbl*, über die Art und Weise, wie er sich vor den Augen der ganzen ehrbaren Welt meiner sämmtlichen Werke *via Facti* zu bemächtigen gesonnen ist, ausführlich vernehmen läfst. Um die Frage „*mit welchem Rechte?*" scheint Hr. *Schrämbl* bey dieser Unternehmung eben so unbekümmert zu seyn, als ob ihm 200000 Mann und 600 *Feuermörser* zu Unterstützung derselben zu Gebote stünden. Zwar sind Wielands Werke nicht Herrn Schrämbl's Werke: zwar *lebt* Wieland *noch*, und *hat* über sein ihm unleugbar zukommendes Eigenthumsrecht an seine sämmtlichen Schriften mit Herrn *Göschen* einen Vertrag errichtet, vermöge dessen der letztere in des Verfassers Rechte eingetreten ist; da hingegen Hr. *Schrämbl* nicht *mehr* Recht hat, sich ein Verlagsrecht an die Wielandischen Werke via facti zuzueignen, als er hätte, die Früchte eines von W. auf eigenem Grund und Boden gepflanzten Baumes zu stehlen: aber alles dies läfst sich Hr. *Schrämbl* nicht anfechten; er hat vermuthlich ausgerechnet, dafs er es thun *kann*, und hat bey dieser Art zu verfahren so glänzende Beyspiele vor Augen, dafs er sich vermuthlich durch das *Terenzische* „*ego homuncio hoc non facerem?*" hinlänglich gerechtfertigt glaubt. Also kein Wort weiter über *diesen* Punkt! zumahl da es nicht wohl möglich wäre, in eine nähere Erörterung desselben einzugehen, ohne die ungemein *schmeichelhaften* Höflichkeiten, welche mehrbesagter Hr. *Schrämbl* dem Manne, dem er die Ehre thun — nachzudrucken erweisen will, vorzusagen beliebt hat, mit einigen selbst in der zartesten und elegantesten Einkleidung *sehr groben Wahrheiten* zu erwiedern. Indessen ist nicht zu läugnen, dafs es wenigstens für eine Art von spitzfündigen Einfall gelten kann, wenn ein *Nachdrucker*, um das Verhafste und Stinkende, das mit diesem Namen verbunden ist, von sich zu entfernen, sich ein Privilegium die deutschen Klassiker zu drucken geben läfst, und dann alle Schriftsteller, an deren Werken wahrscheinlich etwas zu gewinnen ist, bey lebendigem Leib eigenmächtig zu *Klassikern* kanonisirt, um dadurch ein vermeintliches Recht, sie nachdrucken zu dürfen, zu erhalten. Denn dafs Hr. Schr. nicht gern für einen Nachdrucker *angesehen werden* möchte, erhellet aus dem ganzen Ton seiner *Nachricht*. Oder wozu würde er sonst auf den Umstand, „dafs er, *um Hrn. Göschens* „*rühmlicher Unternehmung so wenig als möglich nachtheilig zu werden*, die seinige so lange zurückgehalten habe," so viel Bedeutung legen? Oder warum würde er seinem *Nachdrucke*, der nach meinem und andrer ehrlicher Leute Urtheil ein offenbarer Eingriff in fremdes Eigenthum ist, dadurch eine falsche Farbe von Edelmuth und Gemeinnützlichkeit anstreichen, dafs er vorgiebt, er unternehme die äusserst wohlfeile Ausgabe meiner sämmtlichen Werke, die er ankündigt, blofs deswegen, „um sie durch die höchste Wohlfeilheit des Preises auch „jenen kauflich zu machen, welche auf kostbare Ausgaben Verzicht thun müssen" —? — Doch; wie gesagt, nichts mehr hievon, da es wohl vergeblich wäre einen Mann von Hrn. Schr. Denkart eines andern überzeugen zu wollen. Nur dies einzige kann ich an seiner Nachricht ans Publikum nicht ungerügt lassen, dafs er sich kein Bedenken gemacht hat, zum Behuf seiner Unternehmung dreymahl *das Ding das nicht ist* (wie die ehrlichen *Suiftischen Ihgnahms* eine *Lüge* aus Mangel eines eigenen Wortes zu nennen genöthigt sind) zu sagen. Denn es ist *nicht wahr*, dafs die *Göschensche* grofs 8. Ausgabe meiner s. W. mit der noch folgenden 6ten Lieferung 135 fl. zu stehen kommen werde; da sie nur 112 fl. kosten wird. Es ist nicht wahr, dafs die Auflage auf gewöhnlichem Schreibpapier ohne Kupfer 54 fl. koste: denn sie kostet nur 45 fl. Endlich ist es auch nicht wahr, dafs die *wohlfeilste* Auflage auf Druckpapier, welche Hr. *Schrämbl* für 17 fl. geben will, um $\frac{1}{3}$ wohlfeiler sey als die *Göschensche* gleichen Gehalts, da doch diese letztere nur 18 fl. kostet, und also nur $\frac{1}{18}$ theurer ist. — Alles was hierüber sowohl als über diese Schrämblische Unternehmung überhaupt noch anzumerken wäre, sey der Billigkeit des deutschen Publikums und der Gesinnung, welche ich den Lesern meiner Schriften vielleicht eingeflöfst zu haben hoffen darf, gänzlich anheimgestellt. Dafs

auch mir durch den Schrämbliſchen Nachdruck ein ſehr empfindlicher Schade zugefügt werde, bedarf wohl kaum einer Erinnerung. Habe ich einige Begünſtigung von meiner Nation verdient, und iſt die Zufriedenheit meiner alten Tage den Liebhabern meiner Schriften nicht ganz gleichgültig, ſo wird die Frage, ob die Unternehmung des Hrn. *Schrämbls* unterſtützt und aufgemuntert zu werden verdient, bald entſchieden ſeyn.

Weimar den 4ten März 1797.

Wieland.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik, herausgegeben von J. D. A. Höck, Prof. in Erlangen. Jahrgang 1797.

Von dieſem neuen, für Cameraliſten und Oeconomen beſonders intereſſanten Journale, iſt das zweyte Stück mit folgendem Inhalte bey uns erſchienen.

I. Ueber landwirthſchaftliche Schriftſtellerey. II. Geſchichte des Ackerbaues der alten Teutſchen. Eine hiſtoriſch-philoſophiſche Abhandlung vom Herrn D. J. G. Fr. Pabſt, Königl. Preuſsiſchen Pro-Dechant zu Zorndorf im Anſpachiſchen. III. Statiſtiſche Nachrichten von der kleinen Stadt Gefrees in dem Fürſtenthum Baireuth. IV. Nachrichten von ökonomiſchen Societäten. V. Kurze biographiſche Nachrichten. VI. Beyträge zur Geſchichte der Kiefer-Raupe. (Aus einer Nürnberger Chronik.) VII. Todesfälle und Beförderungen ſtaatswirthſchaftlicher Schriftſteller. VIII. Anzeigen und Rezenſionen. IX. Syſtematiſches Verzeichniſs der in der Oſter-Meſſe 1796 erſchienenen ſtaatswirthſchaftlichen und ſtatiſtiſchen Schriften.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet 3 rthlr. oder 5 fl. 24 kr. und iſt zu haben in allen Buchhandlungen, auf allen Poſtämtern und in allen Addreſs- und Zeitungs-Comptoiren.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Der 3te Theil der ſo beliebten: *Sechs Fündlinge*, mit einem Titelkupfer von Stölzel iſt bey mir erſchienen. Die darinn enthaltenen Erzählungen heiſsen: 1) die Radiſchen, 2) die Geſpenſter, 3) das Döschen, 4) der Kuſs, 5) der Schmarozer und 6) Ververt. Wohl niemals waren zwey Urtheile über ein Buch ſo dafür und dawider, als bey dieſem. Ein Recenſent in der Allg. deutſchen Bibliothek behauptet vom 2ten Theile derſelben mit dürren Worten: „Die hier anſcheinenden Wechſelbälge ſind, ſowohl was ihren Inhalt, als was die langweilige, ungebildete, fehlerhafte Schreibart und den Afterwitz betrift, womit das Ganze gewürzt iſt, wenigſtens eben ſo ſchlecht wie die erſten," und ein anderer ſagt in No. 125. der Jenaiſchen Allg. Lit. Zeit. v. 96. vom erſten Theile derſelben: „Von einem ungenannten Verfaſſer ohne Prätenſion in die Welt geſchickt, erreichen die hier zuſammengeſtellten 6 Erzählungen völlig ihren Zweck zu unterhalten und zu beluſtigen. Ein munterer Ton im Vortrag, ein natürlicher Dialog, Witz und Laune, weder verſchloſſen noch zudringlich, Verwickelung und Entwickelung weder aufgehalten noch übereilt, und alles, was man zu fordern berechtigt iſt, in gehörigem Ebenmaaſs, läſst uns ernſtlich wünſchen, den Verf. in ſeinen Bemühungen, die Leſewelt zu unterhalten, fortfahren zu ſehen. Vielleicht verdrängt er dann einige von den geiſt- und kraftloſen Stümpereyen, die Geſchmackloſigkeit erzeugt und die unbändige Leſeſucht unſers Zeitalters pflegt: vielleicht lernt man, wenn man dieſe Producte einer gebildetern Feder mit jenen vergleicht, auch einſehen, daſs reine Sprache, ein ungezwungener und richtiger Periodenbau und flieſsender Vortrag auch Verdienſte ſind, die durch die Verdoppelung des abentheuerlichen und romanhaften nicht erſetzt werden" etc.

„Jeder Unpartheiiſche würde daher verlegen ſeyn, ob er den erſtern für einen boshaften oder den letztern für einen unwiſſenden Menſchen erklären ſollte, wäre nicht jenes abſprechende Urtheil ohne den geringſten Beweis, und dieſes günſtige mit zu vielen Gründen unterſtützt."

Schneeberg den 10. Jänner 1797.

Chriſtoph Arnold.

Ankündigung das neue Theater-Journal betreffend.

In mehreren öffentlichen Blättern haben wir vor einiger Zeit an die Freunde des Theaters eine Aufforderung, zur Mitwirkung für unſern Zweck, ergehen laſſen, und wir ſind nun ſo glücklich, in den vorzüglichſten Städten Deutſchlands auf Korreſpondenten rechnen zu können, deren Talent und guter Wille uns zu den ſchönſten Hofnungen berechtigt, und uns in den Stand ſetzt, dem Publikum in der Kürze den Plan unſeres Journals vorzulegen.

1) Bleibt ſein Innhalt einzig und allein dem Theater gewidmet. Die Nachrichten die daſſelbe von den deutſchen Bühnen liefert, ſollen den möglichſten Grad der Vollſtändigkeit haben. Eine gedrängte Geſchichte jeder Bühne, von ihrem Anbeginn bis zu der gegenwärtigen Zeit, ſoll der kritiſchen-Würdigung aller aufgeführten Stücke und ihrer Darſtellung, die wir von Monat zu Monat liefern, vorangehen, ſo daſs man immer und überall einen richtigen Ueberblick von dem Fortgang der Kunſt erhält.

2) Wird das Journal Biographieen von berühmten Theater-Dichtern, Schauſpielern und Schauſpielerinnen enthalten.

3) Kritiken neuer Theater-Schriften etc.

4) Anfragen, Ankündigungen etc. Dieſe werden jedoch in ein angehängtes Intelligenz-Blatt verwieſen, welches auch Buchhändlern zum Behuf literariſcher Annoncen, gegen die Gebühr offen ſteht.

Jeden Monat erſcheint ein Heft 6-7 Bogen ſtark in einem ſaubern Umſchlage, deren 3 einen Band ausmachen.

Der Subſcriptionspreis iſt für den Jahrgang 5 fl. 30 kr. Reichsgeld oder 3 rthlr. 16 gr. Nachher wird der Preis um ein Drittheil erhöht. Alle Freunde des Theaters erſuchen wir, um Beförderung unſerer — von jeder Neben-Abſicht freyen — Unternehmung, und bieten dabey allen denen, die ſich um Subſcription bemühen, das 10te

Exemplar

Exemplar frey. Die *Behrensſche Buchhandlung in Frankfurt am Mayn* hat die Spedition des Journals übernommen; an dieſe bitten wir auch die Beſtellungen gelangen zu laſſen.

Entſpricht bis Ende März die Zahl der Subſcribenten unſerm Koſten-Aufwande, ſo wird das erſte Heft des Journals gewiſs noch im April erſcheinen.

Frankfurt im Februar 1797.

Die Herausgeber
des neuen Theater-Journals.

Endesunterſchriebene Buchhandlung zeigt hiermit noch an, daſs die Herausgeber dieſes Journal in groſs Octav auf ſchönes weiſses Papier und mit neuen Lettern drucken laſſen, wodurch es ſich auch äuſserlich den Liebhabern empfehlen wird. Laut Nro. 3. ſollen Kritiken neuer Theaterſchriften geliefert werden. Allen Buchhändlern die alſo dergleichen Schriften verlegen, und denen an baldiger Bekanntmachung und Beurtheilung derſelben gelegen iſt, werden alſo gebeten, uns ſolche gleich in ihrer Neuheit zu dieſem Behuf zu überſenden.

Daſs es im Reiche bis jetzt den auswärtigen Buchhändlern faſt noch immer an Gelegenheit fehlte ihre Neuigkeiten oder ſonſtige Annonçen zeitig bekannt zu machen, iſt allen hinlänglich bekannt. Laut Nro. 4. werden nun in dem Intelligenzblatt alle Ankündigungen ꝛc. aufgenommen. Hoffentlich wird alſo jeder gern dieſe Gelegenheit benutzen und uns immer zeitig die Anzeigen von den Neuigkeiten oder ſonſtigen Ankündigungen einſenden. Dieſe werden — wie ſolche einlaufen — eingerückt, und wird für jede Zeile nicht mehr als 4 kr. oder 1 gr. verlangt, welche Auslagen jährlich mit in unſere Rechnung gebracht werden.

Ein ausführliches Avertiſſement findet man in allen Buchhandlungen.

Behrenſche Buchhandlung
in Frankfurt am Main.

Zu Vermeidung aller Colliſionen wird angezeigt, daſs Ueberſetzungen von nachſtehenden Romanen, unter den Händen eines ſachkundigen Mannes ſind, und mit einer bekannten Buchhandlung deshalb Abrede genommen iſt. Nämlich:

The Pavilion. A Novel in 4 vol. 12mo. und
Anzoletta Zadasky. By Mrs. Howell. 2 vol. 12mo.

Ankündigung einer für Theologen und jeden denkenden Leſer intereſſanten Schrift, welche bey dem Buchdrucker Joh. Peter Bayrhoffer in Frankfurt unter nachſtehendem Titel erſchienen iſt:

Johann Friedrich Der-Cöter Schutzſchrift für Jeſum von Nazareth, oder das Reich Chriſti und Gottes nach neuteſtamentlichen Begriffen. Mit dem Portrait des Verfaſſers. gr. 8. auf ſchönes weiſses Papier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Der Preis iſt 2 rthlr. od. 5 fl.

Den Debit dieſes Werkes hat der Verleger für Leipzig und die Nordiſchen Gegenden Herrn *Joh. G. Benjamin Fleiſcher in Leipzig*, und fürs Reich und umliegende Gegend, wie auch für die Schweitz der *Behrenſchen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn* übertragen. Alle, denen an baldiger Erhaltung dieſes wichtigen Werkes gelegen iſt, vorzüglich alle Buchhandlungen, werden gebeten, ſich blos an dieſe Handlungen mit ihren Beſtellungen zu wenden, welche dann ohngeſäumt das Verlangte gleich abſenden werden.

Ein ausführliches Avertiſſement von dieſem Werk findet man in allen Buchhandlungen.

Hiſtoire ou anecdotes ſur la révolution de Ruſſie en 1762 par Mr. de Rulhière, ancien hiſtoriographe des affaires étrangères et ſecrétaire des commandemens de Monſieur 1797.

Herr v. Rulhière, Verfaſſer des vortrefflichen Werkes: Eclairciſſemens ſur l'hiſtoire de la révocation de l'edit de Nantes, war Augenzeuge der Revolution, welche Katharina II auf den ruſſiſchen Thron erhob, und ſchrieb die Geſchichte dieſer Begebenheit. Sein Manuſcript, das von mehreren Perſonen geleſen ward, zog ihm mancherley Verfolgungen zu; man bot ihm von hoher Hand eine Summe von dreiſsigtauſend Livres, wenn er es zerſtören wollte. Er ſchlug es aus, gab aber ſein Ehrenwort, daſs das Werk bey Lebzeiten der Kaiſerin nicht erſcheinen würde.

Dieſes Buch findet man bey J. Decker in Baſel. Der Preis iſt 12 gr. ordinaire.

An die Käufer des Philoſophiſchen Journals einer Geſellſchaft Teutſcher Gelehrten.

Es hat in der Späthſchen Buchhandlung zu Augsburg, unter der Benennung des *1ſten Heftes des Philoſophiſchen Journals einer Geſellſchaft Teutſcher Gelehrten, herausgegeben von J. G. Fichte, und F. I. Niethammer*, Etwas die Preſſe verlaſſen, zu welchem wir uns unmöglich bekennen können. Es enthält zwar das von uns Eingeſchickte; aber durch eine unglaubliche Menge der ungeheuerſten Druckfehler, und durch eben ſo abgeſchmackte willkührliche Aenderungen, völlig entſtellt. Binnen 3 Wochen wird aus einer andern Druckerey ein richtiger Abdruck erſcheinen. Wir erſuchen die löbl. Buchhandlungen, denen dieſer miſsrathene Abdruck eingeſandt ſeyn ſollte, ihn nicht auszutheilen; und die Käufer, die ihn ſchon beſitzen, ihn gegen den ächten Abdruck zurückzugeben.

Jena den 1. März 1797.

Fichte. Niethammer.

Schedels neues und vollſtändiges allgemeines Waarenlexikon, oder genaue und umſtändliche Beſchreibung aller rohen und verarbeiteten Produkte, Kunſterzeugniſſe und Handelsartikel, zunächſt für Kaufleute, Kommiſſionäre, Fabrikanten, Mäkler und Geſchäftsleute abgefaſst; ſo daſs dieſe, und alle die ſich in der Waarenkunde unterrichten wollen, eine richtige Erklärung aller Waarenartikel, getreue Angabe ihrer Eigenſchaften, Kennzeichen und Unterſcheidungsmerkmale, ihres Nutzens und ihrer Anwendung,

wie auch woher sie zu beziehen; und wohin sie abzusetzen sind, finden, nicht weniger die gehörige Notizen der Verhältnisse der Waaren in Absicht auf Gewicht, Maas, Zahl und Verkaufsart; welche Sorten den Vorzug verdienen, oder zu verwerfen sind, u. s. w. gr. 8. 1r Band A - L. — 3 rthlr.

Der 2te Band dieses mit so grosem Beyfall aufgenommenen Buches, welcher die Buchstaben M - Z enthält, erscheint zur künftigen Ostermesse ohnfehlbar. Bis dahin wird es noch um den 1 wohlfeilern Subscriptionspreis erlassen, wenn man sich in frankirten Briefen an die Verlagshandlung wendet.

Brede
Buchhändler und Buchdrucker.

Von dem Buche: *Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, von D. C. W. Hufeland*, wird nächstens eine französische Uebersetzung in einer angesehenen soliden Buchhandlung erscheinen, welches zur Vermeidung jeder Concurrenz hierdurch angezeigt wird.

J. B. Demangeon.

III. Naturaliensammlung so zu verkaufen.

Ein ansehnliches Naturalien-Kabinet in Weingeist aufbewahrt, und besonders wohl erhalten, wird in Anholt, einem Städtchen im westphälischen Kreise feil geboten. Es bestehet aus 848 Flaschen, welche hauptsächlich eine, weniger Orten in Deutschland aufzuweisende Sammlung von Amphibien, nämlich: Schlangen, Eidexen, Frösche, Krebsen und Schildkröten; dann viele seltene Fische und Polypen, und endlich ausser einigen höchst raren Insecten mehrere seltene Quadrupeden, menschliche Embryonen von verschiedenem Alter und etliche Vögel enthalten. Von den Schlangen und Insekten sind so viele Doubletten und Varietäten in einer Flasche, dass die Sammlung derselben und die Anzahl der Flaschen wohl um ein Drittel vermehrt werden kann,

Um den Naturkundigen von der Wichtigkeit dieses Kabinets zu überzeugen, werden die vornehmsten Bestandtheile desselben folgendermasen hier angegeben:

Amphibia Quadrupedes.

Testudo Scorpioides, mollis, geometrica cum varietatibus. Lacerta crocodilus cum tribus Variet., niger c. v. gariab, monitor cum 7 Variet., Supercilliosa, iguana cum 6 Var., calotes cum 3 Var., agama, agilis, amara cum 6 Var., Cordylus, lemniscata, leo Sexlineata, Chamaeleon cum 2 Var., Azurea cum 1 Var., Stellio, Stincus cum 4 Var., aurata, marmorata cum 4 Var., Surinamensis, Gecko, mauritanica cum Var., ypsiloides cum 3 Var., Salamandra, palustris cum Variet., aquatica cum Variet., Draco Volans, cum 4 Varietatibus, Rana gemmata, paradoxa cum 2 Variet., typhonia, Gibbosa cum 3 Var., Pipa marmorata, Hyla bicolor, fusca, lactea, aurantiaca cum Var., Nasuta, geographica.

Amphibia Serpentes.

Crotalus horridus. Boa constrictor cum Variet., Contortrix; Cinerea maculis nigris, murina. Coluber Vipera, natrix cum 2 Variet., naja cum Variet., Cobr. de Cabelo, Anguis lumbricalis, meleagris, maculata, scytale cum Varietatibus. Amphisbaena fuliginosa cum Variet., alba. Caecilia tentaculata cum 2 Var. Melanocephalus, unicoloris aliquot inter quos exolitus, fauritus; bicolores plurimi inter quos exolitus cherseа, Cygneus cum Var. Carinatus; subtus tessellati, inter quos Serpens amboinensis, regina, chersea, Sibon, Aesculapii cum 3 Var., petola, Petularius cum Var., buccatus angulatus cum Var., Lemniscatus, scutatus candidus, Filiformis, jaculatrix, Berus, plicatilis, Hippocrepis, lineatus, Sibilans, Ahoetulla, Gronovii, nasutus, stolatus, chonchoa, annulatus lebetinus.

Amphibia nantes.

Chaetodon canescens, acuminatus, pinnatus, asenatus, rostratus, nigricans, lineatus, Triostegus, macrolepidatus, argus, striatus cum 2 Variet., Capistratus cum 4 Variet., Vagabundus cum 2 Variet. Silurus glanis, galeatus, fasciatus, asota, callichtys. Cobitis anableps, barbatula, heteroclita, aurea. Trigla, Lyra, Hirundo, cuculus, volitans. Perca punctata, guttata, diagramma, lineata cum 2 Variet. Scorpaena Porcus, horrida, capensis. Salmo gibbosus, immaculatus, niloticus. Sparus Simarus cum 2 Var., maculata, cantharis, talpa, fuscatus, Iulus. Zeus Faber, Gallus, Scomber Trachinus, Hippos, Pleuronectes cynoglossus, papillosus, Coryphaena acuta, sima, cum Var., Echineis remora, cum 4 Var. Gobius niger, cum Var. Loricaria cataphracta cum 3 Variet. Esox belone cum Variet. Squalus Spinax, squatina, Tiburo, galeus cum Var. Raja torpedo. Petromyzon marinus. Acipenser sturio cum 2 Variet. Lophius Vespertilio, Histrix cum 5 Variet. Balistes tomentosus verrucosus, aculeatus. Syngnathus octo angulatus (nova Species) acus, pelagicus, Hippocampus. Tetrodon testudineus, lagocephalus, cum 3 Variet. Ostracion cornutus cubicus. Cyclopterus lumpus, Liparis.

Insecta.

Termes fatalis. Scorpio afer, europaeus. Aranea tarantula, avicularia.

Quadrupedes.

Bradypus tridactylus. Myrmecophaga didactyla. Tatu novem cinctum. Vespertilio Spectrum.

Obschon man wünschte dieses schöne Kabinet unzertheilt in den Händen eines einzigen Liebhaber der Naturgeschichte zu sehen; so wird es doch auch nach Verlangen der Käufer in folgenden sieben Abtheilungen, nämlich die Schlangen zu 258, die Eidexen, Frösche, Schildkröten und Krebse zu 159, die Fische und Polypen zu 230, die vierfüsigen Thiere zu 77, die Insekten zu 60, die Vögel zu 26, die Embryonen und chirurgischen Präparate endlich zu 48 Flaschen veräussert. Die Ablieferung geschieht hier gegen baare Zahlung oder sichere Anweisung. Mit Einpacken und Transport der Flaschen, giebt sich Verkäufer nicht ab. Kaufluslige können sich entweder zu Wesel bey Herrn Buchhändler Röder, oder auch hier bey Herrn Buchdrucker Goch melden, und werden alsdann von dem hier wohnenden Verkäufer weitere Nachricht erhalten.

Anholt den 24. Januar 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 31.

Mittwochs den 8ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Frankreich im Jahr 1796. 8tes Stück. (Altona, in der Druckerey d. Expedition d. Merkurs, auch b. Bohn in Lübeck u. auf allen Poſtämtern) enthält: I. Von der Stärke der gegenwärtigen Regierung in Frankreich und von der Nothwendigkeit ſich derſelben anzuſchlieſſen. (Beſchl.) II. Isnard an Freron. III. Schreiben der Emigrirten Marquiſe de la Tour du-Pin an ihren Mann. IV. Des Repräſentanten Poultiers Antwort auf die wider ihn gerichtete Beſchuldigung in dem Briefe des Directoriums an den General Buonaparte. V. Schreiben des Generals Hoche an den Polizeyminiſter. VI. Ueber den Gemein-Geiſt u. öffentliche Meynung. VII. Müſſen die Franzoſen eine Revolution in Italien machen? VIII. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IX. Der Geiſt des Tages. Von La Cretelle. X. Bittſchrift von Benjamin-Conſtant-Rebecque an den Rath der Fünfhundert (in der Sitzung v. 26. July vorgeleſen.) XI. Parallelen aus Brantome u. der Satyre Menippée. XII. Ueber die Mandate. XIII. Bittſchrift der Blinden an den Miniſter des Innern um ihre Penſion in baarem Gelde zu erhalten. XIV. Adieux d'un Soldat. Zur Beylage die Muſik dazu fürs Clavier.

9tes Stück, enthält: I. Von der Schwäche einer neuentſtandenen Regierung u. von der Nothwendigkeit worin ſie ſich befindet der National-Majorität beyzutreten. II. Das Feſt der Greiſe. III. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IV. Abhandlung über die Frage: Iſt es dem Intereſſe der Franzöſiſchen Republik gemäſs, daſs mit dem Theile von Deutſchland, der an der rechten Seite des Rheines liegt, eine Revolution in entgegengeſetzter Richtung vorgenommen u. die Unabhängigkeit der übrigen Staaten vernichtet werde, damit aus den Trümmern des Reichs ſich eine groſse militairiſche Macht erhebe? V. Lacretelle des Jüngern Antwort, auf die Bemerkungen eines Italieners u. eines Franzoſen über die Revolution in Italien. VI. Noch ein Wort von Lacratelle dem Jüngern über die Revolution in Italien zur Antwort auf die Bemerkungen zweyer Italiener über den nemlichen Gegenſtand. VII. Ueber die unbeeidigten Prieſter. VIII. Einige authentiſche Berichte aus Rom vom 13ten Auguſt. IX. Fragment aus einem Briefe des jüngſt verſtorbenen François de Prange. X. Auszug aus den Briefen eines deutſchen Gelehrten in Paris. XI. Neue franzöſiſche Bücher. XII. Avis aux Savans et aux Libraires. XIII. Chanſon pour la fête de l'Agriculture. Zur Beylage die Muſik dazu f. Clavier.

10tes Stück enthält: I. Von der Schwäche einer neuentſtandenen Regierung und von der Nothwendigkeit, worin ſie ſich befindet, der National-Majorität beyzutreten. II. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. III. Schreiben eines Deutſchen aus Verſailles. IV. Dythirambe, ou abdication d'un Roi de la Féve. V. Kerguelen's kurze Darſtellung der vornehmſten Begebenheiten des gegenwärtigen Krieges, der Urſachen des gänzlichen Verfalls der franzöſiſchen Marine u. die Mittel, ſie wieder herzuſtellen. VI. Ueber Champforts Werke. VII. Geſchichte der Verſchwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité. VIII. Ueber die von England vorgeſchlagenen Friedens-Unterhandlungen. IX. Pariſer Theatervorfälle. X. Les animaux en revolution. Fable. XI. Chant martial pour la fête de la victoire. Zur Beylage die Muſik dazu fürs Clavier.

11tes Stück, enthält: I. Kerguelen's kurze Darſtellung der vornehmſten Begebenheiten des gegenwärtigen Kriegs, der Urſachen des gänzlichen Verfalls der franzöſiſchen Marine, u. der Mittel, ſie wieder herzuſtellen. (Beſchluſs.) II. Pariſer Luſtbarkeiten. III. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IV. Röderer über Beaumarchais. V. Caron Beaumarchais an Röderer. VI. Ueber die Friedens-Negociationen. VII. Geſchichte der Verſchwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité, (Fortſetzung des erſten Auszugs.) VIII. Ueber La Place's Darſtellung des Welt-Syſtems. IX. Zwey Briefe über Frankreichs Finanzen von P. A. Monteſquiou. X. Süard über die Preſsfreyheit. XI. Ueber die Todes-Strafe. XII. Merkwürdige Urtheile Mirabeaus über England. XIII. Verzeichniſs neuer franzöſiſch. Bücher. XIV. Hymne ſur la translation du corps de Voltaire. Zur Beylage die Muſik dazu f. Clav.

12tes Stück, enthält: I. Verſailles, beſchrieben von Richeer Seriſy. II. Zwey Briefe über Frankreichs Finanzen, von P. A. Monteſquiou. (2. Br.) III. Auszüge aus einem Tagebuche, und den Briefen, von Carl Friedrich Cramer an ſeinen Bruder, Andreas Wilhelm in Kiel. IV. Geſchichte der Verſchwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité. (Beſchl. des 11ſten Auszugs.)

V. Auszug aus einem Briefe der Frau von Lafayette an den Grafen Ferrari. VI. Einrichtung der allgem. Kunstschule. VII. Auszüge aus verschiedenen Briefen aus Paris, vom 1sten bis 15ten Decbr. VII. Epitre sur la Calomnie, Par Marie-Joseph Chenier, membre du Conseil des Cinq. Cents et de l'institut national. IX. Hymne à la liberté. Zur Beylage die Musik dazu f. Clav.

1797. 1stes Stück enthält: I. Nachrichten von dem Leben u. Character Chretien Guillaume Lamoignon Malesherbes. II. Lacretelle der Jüngere über die Friedens-Vorschläge der engl. Regierung. III. Ueber die Journale. IV. Ueber La Fayette's Gefangenschaft. V. Daunoue's Bericht über die Misbräuche der Preßfreyheit u. über die Mittel, ihnen Einhalt zu thun. VI. Nachricht von den besten französischen wissenschaftl. Zeitschriften des vorigen Jahres. VII. Die Republik. VIII. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IX. Merkwürdiges Schreiben von la Fayette an la Rochefoucault kurz nach seiner Verhaftnehmung. X. Auszüge aus Pariser Briefen. XI. Neue französische Kupferstiche. XII. Hymne du dix Germinal. Zur Beylage die Musik dazu f. Clav.

Magazin der Europäischen Staatenverhältnisse. 1ter Band 1s Heft. (Frankfurt u. Leipzig 1797.) enthält: I. Politische Aufsätze. II. Staatsurkunden. III. Anecdoten und Characterzüge. IV. Staatsliteratur.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Kosmopolit 3s Stck. März.

1) Ueber den Nachdruck nach Grundsätzen des Rechts. 2) Briefe üb. Brandenb. Potsdam u. Berlin, (Fortsetz.) 3) Nachricht von der Erfurter Rettungsanstalt des Mobiliarvermögens bey Feuersbrünsten. 4) List der Natur u. s. w. (Beschluss.) 5) Mittelstand goldner Stand. Ein Fragment. 6) Kant, Schlosser und der Anonymus im Journale: Deutschland Stück X. Jahrg. 1796. als anmaslicher Vertheidiger des erstern. 7) Der wirkliche Philosoph. 8) Räubereien also wären es wirklich nicht? Ein Schreiben nebst Antw., in Beziehung a. d. Kosmopolit, St. 1. No. 8. 9) Fernere Nachricht von dem aus dem Hochstift Hildesheim verbannten Kapuziner-Prediger Xaver Kraus.

Rengersche Buchhandlung.

Neue Verlags-Artikel des Buchhändl. *K. C. Stiller* zu Rostock, welche in allen Buchhandlungen für beygesetzte Preise zu haben sind.

Juristischer Almanach f. 1796 od. Jahrbuch der Jur. Liter. v. 1795. herausgeg. von D. J. C. Koppe. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Ephemeriden der theoret. und pract. Rechtsgelahrtheit. herausg. von D. F. G. J. Burchard. 1r Bd. 1r u. 2r Heft. gr. 8. — 14 gr.

Das Leben der Frau v. Wallenrodt, ein Beytrag zur Seelenkunde und Weltkenntniss 1 Bd. m. K. 8. — 1 rthl. 16 gr.

—— der 2e u. letzte Band erscheint zur nächsten O. M. gewiss.

Link C. F. Beyträge zur Physic und Chemie 1r Bd. in 3 Stücken. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

(Von dem nehml. Verf. erscheint zur O. M. das 3te Stck. der Beyträge zur Naturgeschichte.)

Posse D. A. F. H. Prüfung des Unterschiedes zwischen Erbfolgerecht und Erbfolge-Ordnung, in Hinsicht auf die neuesten reichsständischen Erbfolgestreitigkeiten, nebst einer Entwicklung des Begriffs vom Stamm und Fidei-Commisgut. 8. — 12 gr.

Uebersicht, Geogr. stat.; aller holländischen Besitzungen in Ost- und West-Indien. Nach den besten Quellen entworfen gr. 8. — 12 gr.

Grundzüge zur Werthschätzung der Landgüter in Meklenburg vom Hrn. Legat.-Rath v. Ferber gr. 8. — 1 rthl. 8 gr. (in Commission.)

(An Buchhändl. kann Hr. Hertel in Leipz. vorstehende Bücher jederzeit auf Verlangen ausliefern).

Folgende 2 wichtige Werke:

1) *Gregory's* Economy of Nature, 3 Vls.

2) Pratts family secrets, domestic and Literary, V. Volumes —

werden durch einen bekannten Gelehrten ins Deutsche übersetzt, und dies hier zur Vermeidung eines Collisionsfalls angezeigt.

Am 14. Febr. 1797.

N. N.

Neue Verlagsbücher der Andreäischen Buchhandlung zu Frankfurt a. M.

Marc. Aurel. Antoninus Unterhaltungen mit sich selbst, aus dem Griechischen mit Anmerkungen und Versuchen zur Darstellung stoischer Philosopheme, von Joh. Wilh. Reche 8. — 2 fl. 30 kr. oder 1 rthl. 16 gr.

Bies (Dan. Christ.) vita Dei-hominis Jesu Christi publica a. S. Johanne evangelista enarratis illustrioribus, festis ac sermonibus absoluta T. I. 8maj. 1 fl. — 16 gr.

Diätetik für junge Leute, besonders für Studierende. 8. 40 kr. od. 10 gr.

Versech über die Mittel die ehemaligen wohlfeilen Zeiten gegen unsre dermalige Wuchertheurung umzutauschen von M. S. v. R. 8. — 40 kr. od. 10 gr.

Weikards (M. A.) Toilettenlectüre für Damen und Herrn in Rücksicht auf die Gesundheit 2 Theile 8. — 2 fl. 15 kr. od. 1 rthl. 12 gr.

Müllers Gesundheits-Almanach od. medicinisches Taschenbuch für das Jahr 1797. Aerzten und allen Liebhabern der Gesundheit gewidmet. 8. — 54 kr. od. 14 gr.

Weikards (M. A.) Entwurf einer einfachen Arzneykunst, od. Erläuterung u. Bestätigung der Brownischen Arzneylehre, 2te verbesserte u. vermehrte Auflage gr. 8. — 1 fl. 45 kr. od. 1 rthl. 4 gr.

Bücher, so in der *Paulischen* Buchhandlung zu Berlin noch um die Pränumeration-Preise verlassen werden sollen.

1) Benckendorfs Oeconomia forensis, 8 Bände; in 4. anstatt 24 rthl. um 16 rthl.

Digitized by Google

2) Der Auszug aus diesem Buche, in 3 Bänden, anstatt 11 rthl. um 7 rthl. 8 gr.

3) Grab der Chikane, worinnen, dass kräufige Prozesse das gröfseste Uebel eines Staats sind, gezeiget, die wahren Quellen, woraus sie ursprünglich entstehen, oder nachdem sie entstanden, sorgfältig genähret, ins unendliche vervielfältiget und gleichsam verewigt werden, entdecket, dabey aber auch zugleich die wirksamsten Mittel, diese verschiedene Quellen zu hemmen, und zu verstopfen, an die Hand gegeben werden, 3 Theile in 4 Bände, gr. 8. anstatt 10 rthl. um 7 rthl.

4) Des Hrn. Grafen v. Buffons allgem. Naturgeschichte, 7 Bände Naturgesch. der vierfüfsigen Thiere 20 Bde; der Vögel, 24 Bde., auf Druckpap. mit 1577 Kupfern, in gr. 8. anstatt 49 rthl. 14 gr. um 30 rthl. 18 gr.

5) Dasselbe Buch auf Schreibpap. mit 1577 schwarzen Kupf. gr. 8. anstatt 63 rthl. 8 gr. um 43 rthl. 16 gr.

6) Dasselbe Buch auf Schreibpap. mit 1577 illuminirten Kupf. gr. 8. anstatt 191 rthl. 10 gr. um 137 rthl.

7) Burgsdorfs Versuch einer vollständigen Geschichte der Holzarten, 2 Bde., gr. 4., mit schwarzen Kupfern; anstatt 7 rthl. 22 gr. um 5 rthl. 4 gr.

8) Dasselbe Buch mit illuminirten Kupfern, gr. 4. anstatt 12 rthl. 10 gr. um 8 rthl. 18 gr.

9) Herbst und Jablonski Naturgeschichte aller bekannten in- und ausländischen Insecten, als eine Fortsetzung der Buffonschen Naturgeschichte der Schmetterlinge, 1—8 Band, in gr. 8. auf Schreibpap. mit 230 sauber illuminirten Kupfern, in gr. 4., anstatt 68 rthl. 10 gr. um 45 rthl. 4 gr.

10) — — der Käfer, 6 Bände, gr. 8. auf Schreibpap. mit 97 sauber illum. Kupfern in gr. 4., anstatt 35 rthl. 2 gr. um 23 rthl. 4 gr.

11) Idelers C. F. Gartenfreund, oder Inbegriff der sämmtlichen Gartenwissenschaft in alphabetischer Ordnung, 1r Band, mit 31 Bogen Kupfern, gr. 8. 1795. anstatt 3 rthl. 12 gr. um 2 rthl. 12 gr.

12) Krünitz, D. J. G. ökonomische technologische Encyklopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte in alphabet. Ordnung, 71 Theile, gr. 8. anstatt 223 rthl. 10 gr. um 145 rthl. 9 gr.

13) Der Auszug aus diesem Buch in 16 Bänden, gr. 8. 1786. bis 1795. anstatt 38 rthlr. 15 gr. um 24 rthlr. 20 gr.

14) Martini allgemeine Naturgeschichte in alphabetischer Ordnung, fortgesetzt von berühmten Gelehrten, 11 Bde. gr. 8. mit schwarzen Kupfern, anstatt 44 rthl. 14 gr. um 28 rthl. 23 gr.

15) Dasselbe Buch mit illuminirten Kupfern, anstatt 68 rthl. 12 gr. um 40 rthl. 9 gr.

16) Schauplatz der Künste und Handwerke, 16r, 17r, 18r, 19r und 20r Band, gr. 4. 1783 — 1795. anstatt 30 rthlr. 20 gr um 21 rthl. 18 gr.

Es werden auch Termin-Zahlungen angenommen, wenn es dem Käufer zu schwer fällt, so viel Geld mit einmahl anzuwenden; besonders geschieht diese Anerbietung, um den Nachdrücken einige Hindernisse im Wege zu legen.

Eine freye und sorgfältige Bearbeitung von Voyage en Espagne, nach der neuesten Pariser Ausgabe wird in einigen Wochen in einer bekannten Buchhandlung erscheinen.

Den 27. Febr. 1797.

Abhandlungen der Königl. Schwedischen Academie der Wissenschaften aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik, aus dem schwed. vom Herrn Hofrath Kästner übersetzt, mit vielen Kupfern und Charten. Man hat dieses fürtreffliche Werk zeither nicht vollständig haben können, weil hin und wieder Theile darinnen gefehlet haben. Nachdem nun alles fehlende an Bänden und Kupfern neu gedruckt und ergänzt ist, so sind noch eine kleine Anzahl vollständiger Exemplare beym Verleger Johann Samuel Heinsius in Leipzig zu haben. Die erste Sammlung von 41. Bänden und 2 zwiefachen Hauptregistern kostet 31 rthl. — und die neue Sammlung von 12. Bänden nebst zwiefachem Hauptregister kostet 13 rthl. —

Anzeige von einer neuen Erfindung.

Die Kunst der Geheim-Schreiberey, oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz von G. L. 4. Diese gegen 8 Bogen starke Anweisung erscheint in einigen Wochen und man kann seine Bestellung darauf in allen Buchhandlungen machen. Jeder, welcher fertig liest und schreibt, kann diese ganz neu erfundene künstliche Schreibart aus dieser Anleitung in wenig Stunden lernen. Sie ist in allen Sprachen anwendbar und obgleich viele durch diese Anweisung den Gebrauch derselben verstehen lernen; so können doch einzelne unter sich einverstandene Correspondenten einander unbesorgt jede Angelegenheit selbst in offenen Briefen, entdecken.

Vofs und Comp.
in Leipzig.

Neue Muster zu Verzierungen der Zimmer, Einfassungen der Spiegel, Zeichnungen von Oefen, Stühlen, Gartenmeublen, Tischen, Schränken, Kommoden, Fensterrahmen, Ofenschirmen, Stuhllehnen, Uhrgehäusen, Säulen, Fufsdecken, Beschlägen, Bronzeleisten, Bordüren u. s. w., findet man in der zweyten Sammlung der Muster zu Zimmer-Verzierungen und Ameublements, welche bey Vofs et Comp. in Leipzig in quer Folio erschienen, und für 2 rthl. in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Seiner Königlichen Majestät Leopold II. Dritter Band. Oder: Gesetze und Verordnungen S. K. M. Leopold II. in Toskana, von den Jahren 1765—1791. nebst den Gesetzen und Verordnungen S. K. H. Ferdinand III. G. H. v. T. von 1791—1794. incl. nach einer richtigen Uebersetzung aus dem Italiänischen in einen Realauszug gebracht, nach den Jahrgängen geordnet, so wie mit einer

Einleitung und vollständigen Registern versehen, von Dr. Aug. Friedr. Wilh. Crome. Voran, zwey wichtige, toskanische Urkunden. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797.

Von diesem dritten Bande, welcher ganz gewiss gegen Ostern erscheinen wird, ist eine ausführlichere Ankündigung in allen deutschen Buchhandlungen *unentgeldlich* zu haben.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Weissenbachs ökonomisches Lehr- und Hülfsbuch: oder praktische Anweisung für Bürger und Landleute; welche lehret: wie Aecker, Wiesen und Gärten anzubauen und zu benutzen, das Vieh zu füttern, vor vielen Krankheiten zu bewahren, und wie demselben mit bewährten Mitteln zu helfen sey. gr. 8. Offenbach. 1 rthlr. 8 gr. oder 2 fl. — ist in allen guten Buchhandlungen zu haben. In Berlin kann man sich deshalb an Hrn. Maurer, in Leipzig an Hrn. Böttger, in Breslau an Hrn. Korn, in Königsberg an Hrn. Hartung, in Wien an Hn. Schaumburg und Comp., in Ulm an die Stettinische Buchhandlung u. s. w. wenden. Das Buch bedarf keiner Empfehlung, da Männer von entschiedenem Verdienst im Fach der Oekonomie, wie z. B. Hr. Pf. Christ und andere es geprüft und höchst empfehlungswerth gefunden haben.

D. M. Luthers kleiner Catechismus mit Anhang und Holzschnitten, 10te verm. u. verb. Aufl., ist ausser bey dem Buchdrucker Grunert dem ältern auch bey den Buchhandlern Hemmerde und Schwetschke zu Halle zu haben. Käufer, denen beide zu entfernt sind, können ihre Bestellungen auch in den ihnen zunächst gelegenen Buchhandlungen machen.

III. Auction.

Catalogus librorum ad Jurisprudentiam, Historiam, Antiquitatem et Philologiam pertinentium, quos delectu exquisito sibi comparauit *Jo. Conr. Stigliz*, Jurium Doctor et Prof. primar. quondam in literarum universitate Altorfina, quique auctionis publicae lege — — MDCCXCVII. in collegio acad. Altorf. plus licitantibus prostant. In diesem Bücherverzeichnisse sind sehr vorzügliche und seltene Juristische, Antiquarische und Historische Werke, auch eine beträchtliche Anzahl Italienischer Schriftsteller, und eine Sammlung sehr schätzbarer Ausgaben von griechischen und lateinischen Auctoribus classicis ingleichen mehrere seltene Landkarten und Abbildungen enthalten. Die Versteigerung dieser wichtigen Bücherssammlung sollte den 1. März d. J. ihren Anfang nehmen; wegen mancherley concurrirender Umstände aber, hauptsächlich deswegen, weil sich die erste Auflage des Catalogs schon vergriffen hat, und um der dadurch noch fortdauernden Anfragen willen eine neue Auflage desselben veranstaltet wird, ist ein Aufschub dieser Auction bis zum 22. May l. J. bestimmt, an welchem festgesetzten Termin sie ganz gewiss ihren Anfang nimmt und täglich, Sonn- und Feyertage ausgenommen, fortgesetzt wird. Aufträge zu dieser Versteigerung von Büchern, die gut conservirt und sauber gebunden sind, nehmen dienstbereitwilligst an: Herr D. und Prof. der Theologie *Sixt* zu Altdorf, der Universitätssecretair daselbst, Herr *Link*, der Rector der Altdorf. Stadtschule, Herr *Adler*, der Factor der Monathkuflerschen Buchhandlung zu Altdorf, Herr *Müller*, u. a. Gelehrte daselbst, auch die Herrn Antiquarii, *Lechner* u. *Keinlasdörfer*, in Nürnberg. Briefe u. Bestellungen werden bis Nürnberg oder so weit es seyn kann, frankirt erwartet. Exemplare des angezeigten Catalogs sind noch, und zwar unentgeldlich, zu haben, in der Monathkuflerschen Buchhandlung zu Nürnberg und Altdorf, bey den ermeldeten Herrn Antiquarien in Nürnberg, auch bey der Expedition der Allgem. Literatur-Zeitung in Jena. —

Altdorf, d. 22. Febr. 1797.

IV. Vermischte Anzeigen.

Anmerkung zu einer Recension meiner Anfangsgründe der Mathematik. (Neue allgem. deutsche Bibl. B. 29. S. 521. u. f.)

Der *Beyfall* des Herrn Recensenten, wird mir durch die *Bemerkungen* über einige Stellen meines Buchs, um desto schätzbarer. Gegen die meisten dieser Bemerkungen glaube ich zwar mit Gründe mich rechtfertigen zu können; allein ich fürchte den Schein der Rechthaberey. Das kleinere Lehrbuch (*Erster Unterricht in der Mathematik für Bürgerschulen*) ist dem Herrn Recensenten, wie ich sehe, noch nicht bekannt gewesen. Ich wünschte es von eben dem einsichtsvollen Manne recensirt zu sehen.

Dessau, d. 2. März 1797.

Gerhard Ulrich Anton Vieth.

Unter unsern Nationaltugenden behauptet sich keine in der literarischen Welt glücklicher bey ihrem Ansehen, als die Bescheidenheit; und wenn wir sie zuweilen gegen uns selbst aus den Augen verlieren, so üben wir sie desto treuer gegen andre. In ihrem höchsten Glanze zeigt sie sich unter Recensenten und Autoren, die einander immer so wenig als möglich zutrauen, und dazu ihre guten Gründe haben. In England und Frankreich hegen jene eine bessere Meynung von den Kenntnissen der Schriftsteller, diese hingegen von der Billigkeit der Kritiker, und so wird dort vieles überflüssig, was in Deutschland nothwendig bleibt. Ich fühle dieses, indem ich einen lächerlichen Druckfehler anzeige, der sich in die bey Beygang fertig gewordene Uebersetzung des Mönchs eingeschlichen hat. S. 52. stehet statt „Nur heran Sennor Bravo! ich bin bereit." — „Nur heran Senior, Bravo! ich bin bereit." Der Setzer hat der zweyten Correktur zum Trotze den Banditen in eine Ausrufung verwandelt, und mich dadurch zu dieser Anzeige genöthigt, die wie ich hoffe dem unbekannten Freunde zuvorkommen wird, welcher den Sennor Bravo gegen das Bravo in Schutz nehmen möchte.

Friedrich von Oertel.

INTELLIGENZBLATT 266

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 32.

Sonabends den 11ten März 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugung.

Hr. M. *Grüter*, Konrektor an dem Gymnasium zu Schwäbisch-Hall, ist durch ein Rathsedict vom 7ten Febr. zum Professor daselbst ernannt, und ihm die deßfalls zu bestimmende Besoldung vorläufig zugesichert worden.

II. Beförderungen.

Hr. M. *Karl Morgenstern*, Privatlehrer der Philosophie zu Halle, ist daselbst *ausserordentlicher Professor der Philosophie* geworden.

Am 10. December 1796 wurde der bisherige Conrector am Gymnasium in Lübeck Herr M. Friedrich Daniel Behn zum Rector und der bisherige Subrector Hr. Friedrich *Federau* zum Conrector mit dem Auftrage erwählt, *Vorschläge* zur Verbesserung der Catharinenschule einzugeben. Die 4 untersten Classen sollen in eine Bürgerschule umgeschaffen werden und die 3 ersten Classen des Gymnasiums eine zweckmäßige Einrichtung erhalten. Das erledigte Subrectorat ist bis jetzt noch nicht wieder besetzt.

III. Belohnung.

Der Kaiser hat sowohl dem Professor der Aesthetik und Literatur, Hn. *Meisner* zu Prag, wegen der von ihm verfaßten Cantate: „*Böhmens Dankgefühl*", als auch dasigen Musikdirector *Maschek*, der selbige in Musik gesetzt hat, jedem eine goldene, mit Sr. Majestät Brustbild gezierte Tabatiere überreichen lassen.

IV. Todesfall.

Am 30ten Jan. dieses Jahres ist der durch seine Schriften so rühmlich bekannte und durch seine Rechtschaffenheit und seinen biedern Charakter in der ganzen Provinz Friesland allgemein beliebte und geschätzte Generalsuperintendent und erster Consistorial-Rath, Hr. *Gerhard Julius Conrad*, im 67sten Jahre seines Alters zu Aurich gestorben.

V. Erinnerung.

Herr *Tetens*, Königl. Dänischer Etats-Rath, Deputirter im Finanz-Collegio, und Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen, welcher unterm 11ten July 1795 in das Jenaische Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung eine *Preis-Aufgabe über eine völlig zweckmäßige Brand-Anstalt in grösten Städten* einrücken liess, und worüber die Zuerkennung der Preisse schon im November voriges Jahres erfolgen sollte, wird nunmehr, nach Verlauf zweyer Monate, höflichst ersucht, in eben dieses Jenaische Intelligenzblatt eine öffentliche Nachricht baldmöglichst gütigst einrücken zu lassen:

> ob zwey deutsche Bearbeitungen dieser Preis-Aufgabe, woron die eine das Motto: In magnis et voluisse sat est; die andere aber: Omnis rei publicae institutio, machina perfecta esto, hatte, und welche beide 4 ganzer Wochen vor Ablauf des bestimmt gewesenen 11ten July 1796 nach Kopenhagen, unter Ihroselben vorgeschriebenen Addresse, auf der ordinairen Post abgesendet worden, auch wirklich dort richtig eingelaufen sind? — —

Damit nun aber in künftigen ähnlichen Fällen der deutsche Gelehrte wegen der richtigen Ankunft seiner Arbeit auf einem über den Belt gehenden weiten Wege nicht mehr in Ungewissheit bleibe, oder gar von der Einladung keinen Gebrauch mache, und so der Zweck der Königl. Akademie der Wissenschaften unerreicht bleiben, im Gegentheil derselbe noch mehr befördert werden möge; so dürfte es nützlich seyn, wenn bey künftigen auch für Deutsche in deutschen Blättern, ausgestellte Preis-Aufgaben aus Kopenhagen zugleich die Versicherung beygesetzt, und auch erfüllt werden wollte:

> dass sowohl von jeder nach Kopenhagen aus Deutschland kommenden Ausarbeitung über eine aufgegebene Preisfrage deren richtigen Empfang *durch Benennung ihres geführten Motto noch vor Zuerkennung der Preise*, als auch eine kleine *Anzeige von dem Erfolge dieses Wette-Gerichts* in eben diesen Blättern der Ankündigung derselben öffentlich angezeigt werden möchte.

Es bleibt der so weit von Kopenhagen entfernte Deutsche immer in einem unüberwindlichen Zweifel, ob

seine Schrift, wenn ihr kein Preis zuerkannt worden, auch würklich daselbst eingelangt, und mit zum Vortrag gekommen sey, welcher hiedurch ganz gehoben wird. Es scheint auch der deutsche aufgefordente Bewerber diese kleine Genugthuung für seine Arbeit aus Gründen der Billigkeit fordern zu dürfen.

H. und N. den 1ten Febr. 1797.

S. es D.

VI. Vermischte Nachrichten.

Den 12ten Dec. 1796 feyerte der würdige und ganz den Wissenschaften lebende Herr Oberhofrichter Freyhr. *von Werthern* das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in das Oberhofgericht zu *Leipzig* — ein, jedem, der seine Verdienste und seinen edlen Charakter kennt, froher und festlicher Tag! Es erschienen mehrere Gelegenheitsgedichte von Seiten der Mitglieder des Oberhofgerichts. Bemerkenswerth ist es, dass die Wertherische Familie in den Annalen des Oberhofgerichts eine sehr ehrenvolle Stelle behauptet. 1575 war *Philipp v. Werthern* zu Schkölen Vice-Oberhofrichter; 1628 war *Georg v. Werthern* zu Beichlingen und Frohndorf Geh. Rath und Oberamtmann von Thüringen Oberhofrichter; 1679 *Gottlob v. Werthern* Rath und Kammerherr Titular-Vice-Oberhofrichter. Der gegenwärtige Jubelgreis wurde Ober-Hof-Gerichts-Assessor 1746, Vice-Oberhofrichter 1770 und wirklicher Oberhofrichter 1772.

A. B. v. *Frankfurt.* Hr. Steuerrath *Wiebeking* in Darmstadt bietet auf seiner *Karte von Holland und Utrecht* eine Prämie von hundert Ducaten für eine bessere und genauere Karte von diesen Provinzen aus.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für Freunde der Natur und Gartenkunst.

Das Seifersdorfer Thal von W. G. Becker mit 40 Kupfern von Darnstedt. 4. Leipzig bey Voss und Comp. und in allen Buchhandl. — 6 rthlr.

Diese Beschreibung und Abbildungen des durch seine interessanten Anlagen so merkwürdigen Thals sind nicht blos für Freunde der Natur und Kunst, sondern vorzüglich für Liebhaber der Gartenkunst bestimmt, um sie bey ihren Unternehmungen auf manchen passenden Gedanken zu leiten und denjenigen, welche die Gegenden um ihre Landwohnungen mit zweckmäfsigen Anlagen zu verschönern gedenken, nützlich zu seyn. Wie sehr durch geschmackvolle Anordnung der Reiz einer schönen Gegend noch erhöht werden und wie leicht es oft mit Wenigem geschehen kann, zeigen diese beschriebenen Anlagen.

Von *J. F. Netto's Wasch- Bleich- Platt- und Näthach, zum Selbstunterricht für Damen, welche sich mit diesen Arbeiten beschäftigen; mit 11 Kupfertafeln und einem auf Linon genähten Mustertuche* sind wieder Exemplare in allen Buchhandlungen zu haben. Da wir eine grofse Anzahl fertig genähter Mustertücher in Händen haben, so sind wir im Stande, die deshalb eingehenden Bestellungen schneller, als bisher expediren zu können.

Voss u. Comp.

Die Gartenkunst, oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl grofse als kleine Lust-Küchen- Baum- und Blumengärten anzulegen; fremde Bäume, Stauden und Gewächse für englische Gärten zu ziehen und zu warten, nebst einem Anhange, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneyen in Gärten im Freyen anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von J. F. Flotz. — Zu diesem als praktisch und brauchbar allgemein anerkannten Werke, welches aus 2 Theilen besteht und für 2 rthlr. 12 gr. in allen Buchhandlungen zu haben ist, lassen wir jetzt einen 3ten Theil bearbeiten, welcher auf 25 Kupfern und Planen Anlagen von Parthieen und Gebäuden zu englischen Gärten enthalten wird. — Wir schmeicheln uns, dass die Beschreibung und Kupfer dieses 3ten Theils, welcher gegen Michael d. J. erscheinen wird, der Erwartung der Käufer und des kunstverständigen Theils des Publikums entsprechen sollen.

Voss u. Comp.

Da ich in diesen Zeitungen an die Fortsetzung meines Processes erinnert worden bin, so mache ich hierdurch bekannt, dass das dritte und letzte Volumen, welches die Rechtsmittel und die in dem Processe vorkommenden Nebenhandlungen auch das Register über alle drey Theile enthält, erschienen und bey mir für 16 gr. zu haben ist.

Wittenberg den 27. Febr. 1797.

D. Ernst Friedrich Pfotenhauer.

In wenigen Tagen erscheint in einer bekannten Buchhandlung:

Und er soll dein Herr seyn. Ein Beytrag zur Berichtigung neuer Mifsverständnisse und zur Abstellung alter Mifsbräuche.

Einer unsrer beliebtesten philosophischen Köpfe übernimmt es hier, eine *andre* Erklärung jener Worte, als der gelehrte und scharfsinnige Hr. *Bendavid* (Berlin. Mon. Schr. October 1796) gegeben hat, so neu und empfehlend sie auch ist, dem theol. und philosoph. Publikum, allen Männern und Frauen, allen Jünglingen und Mädchen vorzulegen und die Rechte der Wahrheit und des weiblichen Geschlechts zu schützen, wodurch er sich unstreitig den Dank aller seiner Leser und einer sehr beträchtlichen und achtungswerthen Classe von Menschen erwerben wird. Wäre es dem Verleger erlaubt den berühmten

Digitized by Herrn

Herrn Verfaſſer zu nennen, gewiſs jeder von den zahlreichen Beſitzern ſeiner übrigen Schriften würde mit dieſer neuen in unterhaltender Brief-Form abgefaſsten jene mit Vergnügen vermehren.

Clélie et Sinibald.

Verſuch einer *freyen franzöſiſchen metriſchen Ueberſetzung* aus dem Teutſchen des Herrn Hofrath *Wieland*. Ich ſuche eine zu Beſtreitung der Druckkoſten hinlängliche Zahl Subſcribenten. In den vornehmſten Buchhandlungen findet man eine Probe der Ueberſetzung, wo man S. 6. V. 14. Si ne ſt. ſi ge ne; S. 1. éles ſt. èles; S. 2. éte ſt. été; S. 4. traits ſt. traits; V. 5. idem V. 6. a peine ſt. à peine; im andern Abſatz V. 1. d'antres ſt. d'autres; V. 9. l'enjone ſt. l'enjoué zu leſen hat. Die *Akademiſche Buchhandlung zu Jena* hat die Hauptkommiſſion. Die Subſcribenten werden erſucht 12 gr. *ſächſ.* furs Exemplar in den Buchhandlungen, oder bey den reſp. Hrn. Collecteurs zu *deponiren*, und dieſe erhalten das 11te Exemplar frey. Die Subſcription dauert bis künftige Johannis.

Pierron,
akad. Sprachlehrer zu Jena.

Nachricht an das philologiſche Publikum.

Herr Profeſſor *Schweighäuſer* in Strasburg beſchäftiget ſich gegenwärtig mit einer Handausgabe des von ihm edirten *Polybius*, die in unſerm Verlage herauskommen wird. Von den Eigenſchaften derſelben werden wir dem philologiſchen Publikum künftig das Nähere melden. Wir zeigen dieſes deswegen vorläufig an, damit kein ſo unberufener Editor dergleichen unternehme, wie unlängſt beym *Appianus* des Hrn. *Schweighäuſers* geſchehen iſt.

Leipzig, im März 1797.

Weidmanniſche Buchhandlung.

Anzeige für Freunde der Engliſchen Baukunſt.

Ein Verzeichniſs von engliſchen Kupferwerken, beſonders ſolcher, die die Baukunſt und Architektur betreffen, und in unſrer Handlung für immer zu haben ſind, bekommt man in allen Buchhandlungen *unentgeldlich*. Zugleich zeigen wir an, daſs wir auf *alle* engliſche Bücher und Kunſtſachen, deren Erſcheinung durch die Ueberſichten der engliſchen Litteratur im Intelligenzblatt der Allg. Liter. Zeitung und des Allg. liter. Anzeigers bekannt werden, Beſtellungen annehmen, und ſolche unter billigen Bedingungen in Zeit von zwey Monaten aus London liefern können.

Voſs et Comp. in Leipzig.

Bey *Rottmann* in *Berlin* iſt ſo eben erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben: *Sabatiers* (Oberwundarztes im Invalidenhauſe zu Paris, Profeſſor an der Ecole de Santé daſelbſt, etc.) *Lehrbuch für practiſche Wundärzte, in welchem diejenigen chirurgiſchen Operationen, welche am häufigſten vorkommen, abgehandelt ſind. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen begleitet von W. H. Le Borges* (vormals Feldarzt in K. Preuſs. Dienſten bey der Rheinarmee.) *1r Theil.* (1 rthlr. 8 gr.) — Es iſt lange kein Werk erſchienen, was für jeden Chirurgus und ſelbſt Arzt von ſolcher Wichtigkeit wäre, als dieſes. Der Vf. iſt einer der gröſsten jetztlebenden Franz. Wundärzte, und ſein Werk die Frucht vieljähriger Erfahrung und akademiſcher Vorleſungen. Er geht alle Operationen durch, und man muſs die äuſserſte Genauigkeit in Beſchreibung der Handgriffe, ſo wie die Reichhaltigkeit an eignen und fremden Erfahrungen bewundern. Auch iſt es in Frankreich mit ungetheiltem Beyfall aufgenommen worden. Der Ueberſetzer hat den Werth dadurch noch erhöht, daſs er häufige Zuſätze aus der deutſchen chirurgiſchen Literatur gemacht, und es dadurch zu einem vollſtändigen Repertorium für die operative Chirurgie gemacht hat. Die *zwey* andern Bände folgen zur nächſten Oſtermeſſe.

Eine Geſchichte des Ruſſiſchen Reichs unter der Regierung Katharina II, von der Hand eines Mannes, der eine Reihe von Jahren in St. Petersburg zugebracht, im Cabinet gearbeitet, und ſeit mehreren Jahren an den dazu erforderlichen Materialien geſammelt, ſich auch bereits durch einige mit entſchiedenem Beyfall aufgenommene Werke ausgezeichnet hat, und noch auszeichnet, wird gewiſs jedem, der nur einen Blick auf die thatenvolle Regierung dieſer groſsen Monarchin wirft, eine willkommene Erſcheinung ſeyn, beſonders da die bekannte ſchöne Schreibart des Verfaſſers, dieſes Werk auch zu einer ſehr angenehmen Lectüre erheben wird. Das Ganze zerfällt in 3 Abſchnitte: 1) Geſchichte der Geſetzgebung. 2) Geſch. der innern Reichsverwaltung. 3) Geſch. der auswärtigen Verhältniſſe, — und wird 3 mäſsige Bändchen ausmachen, deren erſtes noch in dieſem Sommer erſcheinen wird. — Ich verſpreche dem Publikum für die äuſſere Eleganz dieſes Werks beſtmöglichſt zu ſorgen und bitte alle gute Buchhandlungen, Beſtellungen darauf anzunehmen und mir die Anzahl der Exemplare zu bevorſtehender Oſtermeſſe anzuzeigen.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von dem vor geraumer Zeit in meinem Verlage angekündigten

Hiſtoriſch-ſtatiſtiſchen Gemälde des Ruſſiſchen Reichs am Ende des XVIII Jahrhunderts von H. Storch

erſcheinen die beiden erſten Bände zur bevorſtehenden Oſtermeſſe, nebſt 2 nach den beſten Hülfsmitteln ausgearbeiteten und mit den neueſten Acquiſitionen bereicherten Karten, deren eine das ganze Ruſſiſche Reich und die andere den Europäiſchen Antheil allein darſtellen wird. — Dieſes Werk, welches den ganzen ſtaatswirthſchaftlichen, politiſchen und ſittlichen Zuſtand des Ruſs. Reichs in der aus dem Gemälde von St. Petersburg bekannten ſchönen Schreibart des Verfaſſers ſchildern, zerfällt in 3 Haupttheile, von welchen ſich der erſte mit

den *Bewohnern*, der 2te mit der *Staatsverfaſſung* und der 3te mit der *Staatsverwaltung* beſchäftigen wird. Dieſem Plane zufolge enthält der 1te Band 1) eine geographiſche Einleitung, 2) eine hiſtoriſche Ueberſicht aller im Ruſs. Reiche wohnenden Nationen und Völkerſchaften, 3) eine Schilderung des phyſiſchen Zuſtandes der Einwohner. Der 2te und 3te Band hat es ausſchlieſslich mit der Induſtrie der Einwohner zu thun und ſchildert ihren bürgerlichen Zuſtand, die verſchiedenen Erwerbsmittel, Lebensart u. ſ. w. Eine franzöſiſche Ueberſetzung an der in St. Petersburg unter der unmittelbaren Aufſicht des Hn. Verfaſſers gearbeitet wird, erſcheint zur Michaelismeſſe dieſes Jahres.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von dem Verfaſſer der Scenen aus Fauſts Leben iſt erſchienen:

Gemälde aus Griechenland und Rom mit didotſchen Lettern und einem Kupfer von Küffner, gr. 8. auf Velinpapier 2 rthlr. — auf extra Velinpapier 2 rthlr. 16 gr.

Der Pilger; ein Seitenſtück zum Waldbruder im Eichthale. — 12 gr.

Kleine Bibliothek für Freunde und Freundinnen des Schönen 1 rthlr. 8 gr. — Auch unter dem Titel: Beyſpielſammlung für Schulen, zur Veredlung des Herzens und Bildung des Styls. 16 gr. Erſteres auf feinem Papier mit einem trefflich colorirten Kupfer von Karcher.

Wer 6 Exemplare nimmt, bekommt das 7te Exemplar gratis. So verhält es ſich auch mit all meinem übrigen Verlag, wovon man in jeder Buchhandlung den Catalog gratis findet oder ihn in frankirten Briefen von mir abfordern kann.

Carl Ludwig Brede
Buchhändler und Buchdrucker.

Flajani ſopra l'amputazione erſcheint bevorſtehende Oſtermeſſe vom Prof. Kr. verteutſcht und mit einigen *Zuſätzen* vermehrt, in der Raſpeſchen Buchhandlung zu Nürnberg; und das engliſche Werk des berühmten Dr. Buchan's „*über die Pflichten einer Mutter*" hat ein anderer praktiſcher Arzt unter der Feder, und dies wird längſtens zur Michaelismeſſe eben daſelbſt zu haben ſeyn.

Von dem *erſten Bande* der mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen *Erzählungen von Carl Stille*, der völlig vergriffen war, hat ſo eben eine *zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage* die Preſſe verlaſſen, und iſt in allen guten Buchhandlungen zu haben.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von *Vie de M. Zimmermann*, Conſeiller d'Etat et premier Medicin du Roi d'Angleterre à Hannovre, par Mr. *S. A. D. Tiſſot* Lauſanne 1797, wird innerhalb 12 Tagen eine deutſche Ueberſetzung mit Anmerkungen von einem bekannten Gelehrten die Preſſe verlaſſen, und demnächſt in allen Buchhandlungen zu haben ſeyn.

Gebrüder Hahn in Hannover.

Zur bevorſtehenden Jubil. Meſſe erſcheint in meinem Verlage: *Abhandlung über die Urſachen und Heilung der Ruhr und deren Komplicationen* von *Fr. Wilh. Chr. Hunnius*, prakt. Arzte zu Weimar.

Jena den 8. März 1797.

J. G. Voigt.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Conciliorum ſacrorum nova et ampliſſima collectio, ed. J. Dom. Manſi. 30 vol. Folio. Venetiis.

Der 31te Band iſt unter der Preſſe. Man wendet ſich in Poſtfreien Briefen an den

Univerſitäts-Proklamator
J. A. G. Weigel
in Leipzig.

III. Auctionen.

Am 24. April und ff. Tagen d. J. ſoll zu *Lübeck* die ungefähr 4000 Bände ſtarke Bibliothek des verſtorbenen Herrn Paſtor Oſtermeyer öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Sie enthält verſchiedene, zum Theil ſeltnere Werke aus der Patriſtik, älteren Geſchichte und Exegeſe. Verzeichniſſe davon ſind zu bekommen: in Jena, in der Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung; in Gotha, in der Expedition des Reichsanzeigers; in Leipzig, in der Sommerſchen Buchhandlung; in Göttingen, bey dem Herrn Candidat *Meyer*, im Eberweinſchen Hauſe in der Grohnder Gaſſe; und in Lübeck bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

Verzeichniſs eines Theils der Bibliothek des Herrn Fr. Gab. Reſewiz, Abts zu Kloſterbergen, nebſt einem Anhange von vielen guten Büchern aus allen Wiſſenſchaften, Landkarten und Kupferſtichen etc., welche den 22 May 1797 zu Leipzig verſteigert werden ſollen. Zur Bequemlichkeit entfernter Käufer habe ich Exemplare niedergelegt: in Gotha in der Ettingerſchen Buchh.; in Prag in der Herrelſchen Buchh. in Breslau bey Hn. Joh. Dan. Korn; in Marburg in der akad. Buchh.; in Gieſſen in der Kriegerſchen Handl.; in Nürnberg in der Raſpeſchen Buchh.; in Berlin in der Maurerſchen Buchh.; in Ulm in der Stettiniſchen Buchhandlung.

Commiſſionen werde aufs pünktlichſte beſorgen.

Noch muſs ich bemerken, daſs die Verſteigerung *unabänderlich* den beſtimmten Tag anfängt, (ſo wie es bey allen hieſigen Bücherauctionen der Fall iſt,) und bitte daher um baldmöglichſt gefällige Einſendung der Aufträge.

Leipzig den 7. März 1797.

Joh. Aug. Gottl. Weigel,
verpflicht. akad. Proklamator.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 33.

Mittwochs den 15ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Schleswig-Holſteiniſche Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 1tes Heft. Altona und Kiel, in den Expeditionen dieſer Provinzialberichte, enthält: 1) Berichtigung einiger Stellen in Thaarups Statiſtik der däniſchen Monarchie, vom Paſtor Kruſe. 2) Ueber die verlorne Salzquelle bey Oldesloe, vom Prof. Hegewiſch. 3) Erfahrungen und Anfragen an Sachverſtändige, den Schwamm in Gebäuden betreffend, vom Paſt. Tychſen in Seelent. 4) Verſuch einer Beſchr. der Stadt Krempe. 5) Beiträge zu einem Holſteiniſchen, vorzüglich Kremper Idiotikon. 6) Ueber einige Diakonatverhältniſſe in den ſchleswig-holſt. Kirchen. 7) Einige Bemerkungen über die Schrift des Hrn. Rittmeiſter von Engel: „die Eintheilung der Felder," vom Kammerrath Janeke. 8) Bruchſtücke zur ältern ſchleswig-holſteiniſchen Geſetzkunde und Kulturgeſchichte. 9) Litterariſche Anzeigen. Fortſetzung der Schriftenanzeige. 10) Bekanntmachung einer anderweitigen allerhöchſt verfügten Beſtimmung und Vertheilung der von den Altonaiſchen Bürgern und Einwohnern zu leiſtenden vierteljährigen Beyträge zur Wach- und Gaſſenreinigungskaſſe. 11) Berichtigung, den Pachtkontrakt über die Brantweinbrennerey, wie auch Bier- und Eſſigbrauerey im Amte Bordesholm betreffend. Beylage, Ankündigung. — Anzeige des Herausgebers.

Deutſches Magazin 1797. Februar. Altona b. Hammerich, enthält: I. Ueber die Milderung der Strafen in Nordamerika u. d. dadurch bewirkte Verminderung der Verbrechen. (Vom Hrn. Prof. von Eggers) II. Vertraute Briefe. Als Beytrag zur Menſchenkenntniſs. 4r u. 5r Br. Fortſetz. von B. IX. (vom Hrn. Mag. Oishauſen.) III. Ueber den Werth anonymiſcher Vorſchläge zu Landesverbeſſerungen (vom Hrn. Ludwig d'Armand.) IV. Vom Lande (vom Hrn. Kanzleyſekretär Schütze.) V. Scene aus Niels Ebbeſen, einem ungedruckten Däniſchen Original-Trauerſpiel von Hrn. Sekr. Sander. VI. Adreſſe des Präſidenten Washington bey ſeiner Reſignation an das Volk der vereinigten Staaten vom 16. Sept. 1796.

Lauſitziſche Monatsſchrift 1796. December. 12tes St. (Görlitz bey Hermsdorf u. Anton) enthält: 1) das Kreuz am Wege. Gedicht. 2) Die Kreuze am Wege. Hiſtoriſcher Verſuch. 3) Ueber Verhütung des Selbſtmords durch Erziehung. Vom Hrn. D. Struve. 4) Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten. 5) An Hrn. Konſiſtorialrath u. Superint. Horſtig zu Bükeburg.

1797. Januar. 1s Stück, enthält: 1) der Mann von Würde. Vom Hrn. Buchhändler Anton. 2) Ueber die teutſche Buchſtabenreihe. Vom Hrn. D. Anton. 3) Von den Wirkungen der mediciniſchen Elektrizität bey verſchiedenen Krankheiten. Fortſ. vom Hrn. v. Gersdorf, auf Meffersdorf. 4) Die älteſten Nachrichten von Niederlauſitziſchen Ortſchaften. Vom Hrn. Prediger Wörbs in Priebus. 5) Nachricht von des Herrn von Meyers Harmonikon. Von Hrn. Landſchaftmaler Nathe. Nebſt einem Kupfer. 6) Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten. 7) In den letzten Stunden des Jahres 1796. Vom Hrn. Domherrn u. Landesälteſten Noſtiz u. Jänkendorf.

Neuer Teutſcher Merkur. 3tes Stück 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. (Weimar und Leipzig) enthält: I. Zur Geſchichte der Verehrung der heil. Jungfrau. 2r Theil. Von Hrn. Lütkemüller. II. Die Stimme vom Grabhügel. Sonnett von Hrn. K. W. Juſti. III. Waren die Athenerinnen wirklich vom Theater ausgeſchloſſen? Vom Hrn. OKR. Böttiger. IV. Wintergemählde. Von Hrn. Buri. V. Probe des Hindugeſetzbuchs oder Verordnungen des Menu. Aus d. 12ten Kap. Ueber die Seelenwanderung. Von Hrn. Hüttner in London. VI. Auszug aus Jacob Bryants Beweis der Nicht-Exiſtenz des alten Troja. Nebſt einem Zuſatz von B. VII. Ueber Retifs neueſten Roman: le coeur humain devoilé. VIII. Auszüge aus Briefen. IX. Uz. Eine bekannte Anecdote. X. Litterariſche Durchflüge. 1r Durchflug.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Der deutſche Obſtgärtner 1797. 2tes Stück.

Das 2te Stück des *teutſchen Obſtgärtners vom Jahr 1797* iſt erſchienen und enthält nebſt den nöthigen ausgemahlten und ſchwarzen Kupfern folgende Artikel: *Erſte Abtheilung.* I. Beſondere Naturgeſchichte der Geſchlechter der Obſtbäume; und zwar 3 des Kirſchbaums.

II. Birn-Sorten. No. 36. die grofse Blanquette mit langem Stiele. III. Aepfel-Sorten. No. 27. der englische Königs-Apfel. No. 28. die graue Reinette. *Zweyte Abtheilung.* I. Obst-Plantageweſen. Vom Baumſchnitte; und zwar Methode des Hn. Ob. Pf. Chriſt. (Fortſetzung.) II. Ueber den Weinbau. III. Erfahrungen beym Oculiren nach verſchiedenen Methoden. IV. Vorſchlag wie die Obſtcultur zu einem Haupt-Nahrungszweige gebracht, und ſcientiviſch behandelt werden könnte. V. Pomologiſche Correſpondenz. 1) Auszug eines Schreibens von Hrn. Klamm über verſchiedene pomolog. Gegenſtände. 2) Anfrage über das Aufbewahren der Wachsfrüchte. 3) Vorſchlag zu einem Baumſchulen Spaten. 4) Anfrage, wegen eines Verzeichniſſes der Leſer des T. Obſt-Gärtners. VI. Pomologiſche Litteratur. VII. Anzeige.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns, in allen Buch- und Kunſthandlungen und auf allen löbl. Poſtämtern, Addreſs- und Zeitungs-Comptoiren, 6 rthlr. Sächſ. oder 10 fl. 48 kr. Rhein.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

In allen guten Buchhandlungen iſt zu haben:

Reiſe von Nizza nach Venedig durch die Lombardey, im Frühjahre 1796, nebſt eingeſtreuten Kriegsnachrichten. Aus der franzöſiſchen Handſchrift eines Augenzeugen. 8. 8 gr.

In dieſem kürzlich erſchienenen Buche wird jeder, dem die neuere Zeitgeſchichte wichtig iſt, über die ungeheuren Fortſchritte der franzöſiſchen Armeen in Italien im vorigen Frühjahre und über ſo manche Begebenheiten, die in den Zeitungen nur leicht berührt worden, hinlänglichen Aufſchluſs finden. Der Verfaſſer, angeblich ein Schwede, hielt ſich damals in der Lombardey in der Nähe der Armeen auf, und war unpartheyiſcher Zuſchauer aller ihrer Unternehmungen. Als ſolcher theilt er uns ſeine Bemerkungen mit. Seine Briefe, die in der blühendſten und flieſsendſten Schreibart abgefaſst ſind, welche in der freyen Ueberſetzung nichts verlohren hat, geben uns nicht allein über die wichtigſten Vorfälle die intereſſanteſten Nachrichten, ſondern ſind auch mit perſönlichen Schilderungen und Anekdoten von den vorzüglichſten handelnden Perſonen, z. B. von Buonaparte und andern durchwebt.

Lukmon, oder Nachrichten von auſserordentlichen Menſchen in phyſiſcher und pſychologiſcher Rückſicht, ingleichen Merkwürdigkeiten aus der Natur- und Kunſt-Geſchichte, Länder- und Völkerkunde, zur Belehrung und Unterhaltung herausgegeben von J. G. Rievesthal. 8. 16 gr.

Der mannigfaltige und intereſſante Inhalt dieſes Buchs macht es zu einer ſehr angenehmen Lektüre. Er zerfällt in folgende Abſchnitte: 1) Merkwürdige Menſchen in phyſiſcher und pſychologiſcher Rückſicht. 2) Verſchiedene Merkwürdigkeiten aus den drey Naturreichen. 3) Von der Gelehrigkeit, Sagacität und den beſondern Zuneigungen der Thiere. 4) Geographiſche Merkwürdigkeiten. 5) Gebräuche alter und neuer Zeit. 6) Merkwürdige Vorfälle. 7) Technologiſche Merkwürdigkeiten.

8) Einfälle, die durch Originalität, Witz und Scharfſinn merkwürdig ſind. Jeder Abſchnitt beſteht aus gröfsern und kleinern, gröſstentheils ganz neuen Aufſätzen, die in einem flieſsenden Style und einem gut erzählenden Tone geſchrieben ſind.

In allen guten Buchhandlungen iſt zu haben:

Reiſen vor der Sündfluth mit Kupfern 8. *Bagdad.*

Ein gewiſſer Ben Hafi, den man in der ſo eben erſchienenen Fortſetzung dieſes Buchs (*der Fauſt der Morgenländer etc.* 8. *Bagdad* 1797) genauer und von einer ſehr intereſſanten Seite kennen lernt, erzählt dem Khalifen in Bagdad die Reiſen und Abentheuer Mehals, eines Schwähers des Noah, der die Bewohner der Erde vor der Sündfluth kennen lernen will, und nach einander die Städte Enoch, Ired, Gin, Farak u. ſ. w. durchwandert. Die Schilderung der Sitten und Gebräuche dieſer Städte, beſonders aber der Sultane und ihrer Groſsen, macht den gröſsten und intereſſanteſten Theil des Buchs aus, das aber durch einen höhern Zweck mit den früher erſchienenen Werken des nemlichen Verfaſſers (mit *Fauſts Leben, Thaten und Höllenfahrt*, mit *der Geſchichte Giafars des Barmeciden*, und *Raphaels de Aquillas*) und mit der oben genannten Fortſetzung zu einem edeln Ganzen verbunden iſt. Die blühende Phantaſie, der ſchöne kraftvolle Styl des Verfaſſers, den das Publikum bereits von einer vortheilhaften Seite kennt, machen dies Buch zu einer ſehr anziehenden Lektüre, und erheben es zu dem Range der vorzüglichſten Produkte unſerer neuern ſchönen Litteratur.

Der Fauſt der Morgenländer oder Wanderungen Ben Hafis, Erzählers der Reiſen vor der Sündfluth. 8. *Bagdad* 1797.

Der Verfaſſer Fauſts, Giafars und Raphaels verläugnet ſich in dieſer Fortſetzung ſeiner Reiſen vor der Sündfluth nicht. Eben die unerſchöpfliche Einbildungskraft, eben die tiefe Empfindung mit Menſchenkenntniſs und wohlthätiger Lebensweisheit verbunden. Abdallah miſstraut dem Enthuſiasmus des Schönen und Guten, verlangt es durch Vorherſehung der Zukunft zu zügeln, erhält dieſe Gabe, welche die gütige Vorſicht dem Menſchen verſagt, und ergiebt ſich dadurch dem Geiſte der Verzweiflung. Aber ſeinem groſsen Herzen getreu, verſinkt er nicht in dem Sturme, in welchem er Schiffbruch leidet, zerreiſst das Netz das ihn beſtrickt und arbeitet ſich zu beſſerem Leben heran. Der Schluſs der Geſchichte bringt den Erzähler und ſeinen beſten Zuhörer näher zuſammen, läſst dem ſchlechteſten Gerechtigkeit wiederfahren, und befriedigt, was ſo ſelten der Fall iſt, gerade den Leſer von den meiſten Anſprüchen am meiſten.

Die mit der goldenen Medaille gekrönte Preisſchrift des gelehrten holländiſchen Herrn Profeſſors *van Hemert* über die Frage: *hat Chriſtus in ſeinen Predigten, haben die Evangeliſten und Apoſtel in ihren Schriften ſich zuweilen nach den damals herrſchenden Volksbegriffen gerichtet? Dieſes zugegeben, in welchen Fällen und wie fern und wie viel kann dieſer Begriff, wenn er richtig gefaſſet*

wird,

wird, zur Erklärung der Schriften des N. T. beytragen? Diese Preisschrift findet sich bis jetzt nur in den gesammelten Schriften der Teylerschen theologischen Gesellschaft. Nur einige wenige deutsche Theologen haben diesen Schatz bis jetzt kennen gelernt. Er verdient aber jeden gelehrten Exegeten und Theologen Deutschlands genau bekannt zu werden, wie die Wenigen, welchen er bekannt worden ist, laut versichern.

Von dieser Meisterarbeit wird zur nächsten Ostermesse in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung erscheinen. Die Uebersetzung ist von einem Freunde des Herrn Pr. van Hemert, welcher dieselbe unter Zuziehung des gelehrten Hrn. Verfassers angefertiget hat. Die Schönheit des Papiers und Druckes, welchen die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig übernommen haben, wird der Güte des Werkes selbst entsprechen.

Dortmund im Februar 1797.

Heinrich Blothe
und Compagnie.

In der Montag- und Weissischen Buchhandlung zu Regensburg erscheint demnächstens eine mit Anmerkungen versehene Uebersetzung von nachstehendem Werke: Traité de maladies chirurgicales et des opérations qui leur conviennent par Mess. Choppart et Desault.

Lebensrettungen Friedrichs II im siebenjährigen Kriege und besonders der Hochverrath des Barons von Warkotsch; aus Originalurkunden dargestellt von C. D. Küster, Consistorialrath und ehemaligen Stabsfeldprediger. *Mit dem Bildnisse Friedrichs II. Zweite verbesserte und sehr vermehrte Auflage.* 8. Berlin 1797, in Carl Matzdorffs Buchhandlung, (18 gr.)

Inhalt. I Abschnitt. Allgemeine Uebersicht der Gefahren, in welchen sich der Preuss. Staat und das Leben des Königs im siebenjährigen Kriege befunden haben. — Veranlassung zum siebenjähr. Kriege und seine vorangegangenen Siege. — Die persönlichen Lebensgefahren des Königs. — Die verlohrne Schlacht bey Kollin. — *II Abschnitt.* Darstellung der Gefahren, in welchen sich der König in den 4 Monaten August, Sept., Oct. und November (1761) bis zur Entdeckung der Warkotschen Verrätherey befand. — *III Abschnitt.* Ursprung und Fortgang der plötzlich vereitelten Verrätherey des Baron von Warkotsch. Aus der gerichtlich attestirten Aussage des Heegemeisters Kappel. — *IV Abschnitt.* Aktenmässiger Bericht und Gutachten, welches vom Breslauischen hohen Oberamt unmittelbar an den König erstattet worden. — *V Abschnitt.* Historische Erläuterungen und Zusätze. — Wie die Gefangennehmung oder Ermordung des Königs auszuführbar gewesen. — Einige nähere Umstände von dem Character und Ende des Verräther Warkotsch, aus Originaldocumenten. — Etwas zur Entschuldigung des Hauptmanns von Rabenau, durch dessen Unvorsichtigkeit der Hochverräther entkommen ist. — Des Königs Dankbarkeit gegen den Jäger und Grossmuth gegen Warkotsch. — *VI Abschnitt.* Friedrich II widersteht den grössten Reizungen zum Selbstmorde. — Versuchungen zu Selbstverkürzung seines Lebens. — Bewegungsgründe, welche ihn davon abhielten. — Jubelgedicht der Madame Karschin auf die Rettung des Königs. — Folgen der Lebensrettungen Friedrichs II. p. p.

XIV. Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez *Jacquet Decker*, Libraire, à Bâle. — Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 Sorins d'Empire.

Mémoires de Gibbon, suivis de quelques ouvrages posthumes et de quelques lettres du même auteur, recueillis et publiés par Lord Sheffield, traduits de l'anglois. Ouvrage orné de la silhouette de Gibbon, triturant sa prise de tabac, 2 vol. in-8. — L. 6. 16 S.

Tableau des prisons de Lyon, pour servir à l'histoire de la tyrannie de 1793 et 1794, par Delandine, (Exconstituant) l'un des prisonniers, 1 vol. in-12. L. 1. 16 S.

Des résultats de la dernière campagne, par Mathieu Dumas, membre du conseil des anciens. — L. 1. 4 S.

Campagnes des Français en Italie, ou précis historiques des différentes expeditions des armées françaises au-delà des monts, précédé d'une description politique de l'état de Gènes et de la défense de cette ville par le général Boufflers contre les armées autrichienne et piémontaise réunies. — L. 3.

Nouveau portrait de Louis XVI, représentant son mausolée, portant cette inscription: *A la postérité*, et entouré d'emblemes allégoriques; gravé par Lourion; belle gravure qui a paru en Janvier 1797. — L. 4. 10 S.

Confessions de Rabelais, publiées et mises en Français moderne par l'auteur de l'aventurier français, 1 vol. in-18. fig. — L. 1. 10 S.

Affaire du général Lafayette, ou recueil des discours, pour et contre, prononcés au Parlement d'Angleterre, dans la séance du 16 Dec. — 15 S.

Etat général des postes de la République française, avec une carte. — L. 3.

La forêt, ou l'abbaye de St. Clair, par Anne Radcliffe; traduit de l'anglais, avec fig. 4 vol. in-18. — L. 4.

Mémorial révolutionnaire de la convention, depuis le 20 Sept. 1792 jusqu'au 26 Oct. 1795, par Vaffelin, première partie. — L. 3. 10 S.

De la révolution française, par Mr. Necker, 4 vol. in-8. édition original, brochés — L. 11.

Précis du procès de Baboeuf et consorts, ou copie de toutes les pieces de ce procès, 3 vol. in-8. — L. 10.

Voyage en retour de l'Inde par terre et par une route en partie inconnue jusqu'ici, par Th. Howel, suivi d'observations sur le passage dans l'Inde par l'Egypte et le grand désert, par James Capper, traduit de l'anglois par Théophile Mandar. Paris, imprimerie de la République (ci devant du Louvre), in-4. avec cartes. L. 10.

Les amours de Clitophon et de Leucippe, par Achilles Tatius, trad. du grec avec des notes, in-18. édition sur papier velin, gravures avant la lettre, cartonné. L. 12.

Atlas moderne portatif, composé de 28 cartes enluminées, sur toutes les parties du globe terrestre, et de 3 cartes astronomiques, broché, in-8 — L. 12.

Les Bataves, par Bitaubé, 1 vol. in-8. imprimé par Crapelet. — L. 5.

Le nom de Bitaubé, auteur du poëme de Joseph et d'une bonne traduction d'Homère, suffit pour assurer un promt débit à ce nouveau poëme en prose.

Des malheurs de la jalousie, ou lettres de Murville et d'Eléonore Melcour, par Madame Menard, 4 vol. in-18. avec fig. — L. 5.

Journal des principales operations de la campagne de 1794 dans les 7 Provinces unies et pays de la généralité, principalement de ce qui s'est passé pendant le blocus et le bombardement de la ville de Grave, jusqu'à sa redition, par le Colonel de Gross, du régiment Suisse de May, ci-devant Grand-Major de ladite ville, in-8. avec une belle carte. — L. 4. 10 S.

Le Docteur Pancrace, satyre par Chenier. — 18 S.

Theodore ou le petit Savoyard, traduit de l'allemand, par l'auteur de Cyané, 2 vol. in-18. avec fig. — L. 4.

Les cinq hommes, par J. Despaze. — L. 1. 16 S.

C'est les portraits des cinq membres du Directoire de France.

De la guerre déclarée par nos derniers tyrans à la raison, à la morale, aux lettres et aux arts; discours prononcé par Laharpe le 31 Dec. 1794. — L. 1. 4 S.

Ce discours a été imprimé en 1794, mais sa publication retardée jusqu'au mois d'Août 1796.

* * *

Collection complète du point du jour, journal écrit par Barrère, comprenant l'histoire de la révolution jusqu'à la fin de l'Assemblée nationale constituante. 26 vol. in-8. L. 96.

In meinem Verlage erscheint:

Johann Gottlob Schneiders (Professors in Frankfurt) neues kritisches griechisch-deutsches Handwörterbuch wodurch eine allgemein anerkannte Lücke unserer Litteratur auf eine sehr vorzügliche Art ausgefüllt wird. In allen Buchhandlungen findet man zur nähern Ansicht eine weitläuftige Ankündigung und Probe, die dem Werke selbst die beste Empfehlung seyn wird. Ausserdem mache ich das dabey interessirte Publikum noch auf eine Anzeige des Herrn Hofrath Schütz in Jena, im Intelligenzblatt der Literatur-Zeitung Nro. 10. 1797 aufmerksam.

Der erste Band erscheint in der nächsten Ostermesse, der zweyte und letzte in der Neujahrmesse 1798. Auch einen Vorschlag zur Erleichterung der Anschaffung des Ganzen, bey Empfang des ersten Theils, enthält jene Ankündigung.

Züllichau im Februar 1797.

F. Frommann.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Unterzeichnete Buchhandlung wünscht von dem Journal Minerva einzelne Stücke des Jahres 1793 zu haben, da die 2te Auflage dieses Jahrgangs auch bereits vergriffen ist; sie erbietet sich daher für folgende Hefte:

Februar, März, Juni, Juli, August, September, October und November 1793, desgleichen für Juli 1792 wenn sie anders nicht durch eine zu grosse Abnutzung unbrauchbar geworden sind, den Ladenpreis zu bezahlen.

Hamburg den 22. Februar 1797.

Hoffmannsche Buchhandlung.

IV. Antikritik

In Nro. 379. der A. L. Z. ist meine bey Heyer in Giessen 1796 verlegte: *Neue französische Grammatik zum Gebrauch für Schulen und beym Privatunterricht*, auf eine Art recensirt worden, die mir als öffentlichem Lehrer der französischen Sprache ein gänzliches Stillschweigen unrathsam macht. Dieses Buch ist ein Auszug aus meinem grösseren: *Essai* d'une grammaire achevée, also *Versuch* einer vollständigen Grammatik, nicht einer vollständigen Grammatik, wie dieses Buch in der Recension genannt wird. Ein Auszug aber kann ohnmöglich sich so weitläuftig mit Entwickelung der Regeln beschäftigen, als das Buch, woraus es gezogen ist. Ich musste, nach dem Plan, den ich mir vorgeschrieben hatte, ganz kurz seyn, dem Vortrag des Lehrers noch manches überlassen, und übrigens mich im allgemeinen auf jenes grössere Werk beziehen. Dieser Auszug fand auch, bey Sprachkundigen Männern, wegen seiner Ordnung und streng systematischen Plans so vielen Beyfall, dass er auf mehreren Schulen eingeführt wurde. Ein Beweis dass er ohnmöglich so viele Unbestimmtheiten und Unrichtigkeiten enthalten kann, als ihm dort vorgeworfen wird, und dass er also wohl so gar schädlich nicht seyn möchte.

Mehr erlaube ich mir nicht zu sagen, als noch dieses. Belehrender Tadel ist mir jederzeit willkommen, aber ich bin auch gar nicht gleichgültig dagegen, ob gründliche Sprachkenner neben den Fehlern, die sich vielleicht in meinen Schriften finden, auch das Gute, welches sie vor andern haben, bemerken oder nicht. Eine Schwachheit, die ich wohl mit sehr vielen Schriftstellern und sogar Recensenten gemeinschaftlich haben möchte.

Giessen im Januar 1797.

F. T. Chastel.

Antwort des Recensenten.

Dass das oben genannte Buch ein *Auszug* sey, habe ich in der Recension (Nro. 379. S. 574) selbst gesagt. Dass es ein Auszug aus einem grössern Werke des Vf. sey, habe ich auch gesagt; nur hätte ich sagen sollen, nicht dass es Garmmaire achevée heisse, sondern *Essai d'une grammaire achevée*. Soll denn aber ein *Versuch* einer vollständigen Grammatik, *nicht* eine vollständige Grammatik seyn? Und da ich dieses grössere Werk nicht zu beurtheilen hatte, was lag denn daran, dass ich dieses Wort bey Anführung des Titels wegliess, worauf hier gar nichts ankam? Ein Auszug kann nicht so *weitläuftig* seyn als ein ganzes Werk, das versteht sich von selbst; aber muss er darum *oberflächlich* seyn? Jenes habe ich nicht gesagt; aber dieses habe ich behauptet, und will es auf Verlangen durch mehrere Beweise erhärten. Meine Beyspiele von Unbestimmtheit oder Unrichtigkeit widerlegt der Vf. damit, dass der Auszug auf mehrern Schulen eingeführt sey! Eine herrliche Widerlegung!

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 34.

Sonnabends den 18ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *März. Berlin bey Friedr. Maurer.* Inhalt: 1) Ueberſicht der polit. Begebenheiten. 1797. Forts. 2) Der Adel des Schriftſtellers. Vom Hrn. Sekret. *Bertrand.* 3) Briefwechſel des Serapion und der Amphiklea. Vom Hrn. Prof. *Feſter.* 4) Bologna vor dem Jahre 1513. Vom Hrn. Prof. *Seidel.* 5) Ueber Liefland. Bruchſtücke eines Briefes von H. 6) Die Frauenzimmer. Geſpräch zwiſchen einem neapolitan. Chevalier und einem franzöſ. Marquis. Aus dem Franzöſ. des Abbé *Galiani.* 7) An Luiſe. 8) Ueber v. *Hippels* Autorſchaft. Vom Hrn. Kirchenr. und Pred. *L. F. Borowsky.* 9) Litterar. Anzeiger.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat März iſt erſchienen und enthält folgende Artikel. I. Der *Saturnalienſchmaus.* Eine altrömiſche Carnevalsſcene. *Zweite Abtheilung.* Tiſchplätze. Servietten. Carnevalskönig. Vom O. C. R. Böttiger. II. Orcheſtik. Der Hopptanz, der Dreher. III. Mediciniſche Modevorſchläge. 1) Die Haut lange zu leben. 2) Ueber die Fleecy Hoſiery nebſt einem mediciniſchen Gutachten v. Hrn. Hofrath *Hufeland* in Jena. IV. Muſik. 1) Ueber die Rechtſchreibung des Worts Guitare nebſt einem Gedichte darauf. 2) Tonleiter zur Mandoline. V. Kunſt. Ueber das Chalcographiſche Inſtitut in Deſſau. Eine artiſtiſche Vorleſung vom Hn. von Erdmannsdorf in Deſſau. VI. Theater. 1) Ueber Iffland in Berlin, aus zwey verſchiedenen Briefen. 2) Ueber das Theater in Salzburg. 3) Nachrichten vom Weimariſchen Theater. VII. Modenachrichten aus Briefen. 1) Aus London. 2) Aus Berlin. 3) Aus Leipzig. VIII. Ameublement. IX. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: *Taf.* 7. Eine junge Dame in einem goldgeſtickten Linontuch auf dem Kopfe und einem neugefaſſten Halbmantel. *Taf.* 8. *Fig.* 1. Eine junge Dame mit einem Turban mit Silberquaſten und einem Lilas Atlas-Leibchen. *Fig.* 2. Eine Dame mit Haube und Halbmantel in beſcheidenem Morgenanzuge. *Taf.* 9. Eine Athenienne als Räucherpfanne oder Candelaber zu gebrauchen.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandlungen auf allen Poſtämtern, Zeitungs- und Addreſs-Comptoiren 4 rthlr. Sächſiſch oder 7 fl. 12 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir.

Neues Journal der Phyſik, herausgegeben von D. Fr. Albr. Carl Gren. 4ten Bandes 1s Heft, mit 2 K. *gr.* 8. (10 gr.) Inhalt: 1) Ueber die gereizte Muſkelfaſer, ein Brief an den Hrn. Ob. BR. F. A. von Humboldt vom Hrn. D. Phil. Michaelis. 2) Bemerkungen über Hrn. Prof. Hube's Erklärung der Ebbe und Fluth von Fr. C. Fulde. 3) Einige Bemerkungen zu Hn. J. G. Voigt Beobachtungen und Verſuche über farbiges Licht, Farben und ihre Miſchung vom Hrn. D. Richter. 4) Beobachtungen der atmoſphäriſchen Electricität von 1792 bis 1796. Vom Prof. Heller in Fulda. 5) Ueber die vollkommene Attractionskraft der ſchwimmenden Körper auf dem Waſſer, aus einem Briefe des Hrn. D. Carradori. 6) Betrachtungen über eine Schwierigkeit, die bey der Art ſtatt findet, wie die Newtonianer die Cohäſion der Körper und die andern dahin gehörigen Phänomene erklären vom Hrn. D. Murhard. 7) Ueber die Electricität im leeren Raum, aus dem Franz. des Abts Fandi gezogen. 8) Ueber des Herrn de Sauſſüre Diaphanometer von Hn. D. Murhard. 9) Zweites Schreiben des Hrn. Alex. Volta an den Herausgeber über die ſogenannte thieriſche Electricität. 10) Ueber die merkwürdige magnetiſche Polarität einer Gebürgskuppe von Serpentinſtein, aus einem Briefe vom Hrn. O. B. R. von Humboldt an den Herausgeber. 11) Preisaufgabe von van Teylers Geſellſchaft fürs Jahr 1797.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausgegeben von Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius. 3s Stück, 1797. (Berlin, b. Belitz u. Braun) enthält mit der Abbildung der Medaille auf den Herrn Generallieutenant von Biſchoffwerder: A. Abhandlungen. 1) Ueber das Denkmal des Grafen von Schwarzenberg, in der Nikolaikirche zu Spandau und die zweymal dort vorgenommene Unterſuchung ſeines Grabes vom Herrn Inſpektor Schulze in Spandau. 2) Fortgeſetztes Verzeichniß von den adelichen Gutsbeſitzungen der Chur-Alt- und Neumark. 3) Beytrag zu den Anekdoten Frie-

derichs II. 4) Schattenriss von Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Einzigen. B. Tagesgeschichte.

Neueste Religionsbegebenheiten. 19ter Jahrgang. 4tes Quartal. (Der Preis fürs ganze Jahr ist 1 rthlr. 12 gr.) Giessen bey Krieger. 1796. enthält: I. Zwey Partheyen unter den Christen. II. Königlich-Preussische Religionsanstalten. III. Von der Vergebung der Sünden überhaupt. IV. Nothwendigkeit des Glaubens. V. Schrift und Vernunft. VI. Ueber Literarischen Frieden.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Um das verehrungswürdige Publikum mit dem näheren Plane bekannt zu machen, auf welche Art der angekündigte Supplementband zu *Haltaus Glossarium* bearbeitet wird, und was sich dasselbe dabey zu versprechen hat: so haben wir die zwey Artikel *dorflachtigh* und *dorflachtigh eghen* abdrucken lassen, und übergeben solche der öffentlichen Beurtheilung. Alle mit einem † darin bezeichnete Urkunden sind entweder noch gar nicht gedruckt, oder nur in sehr seltenen Deductionen zu finden, die man also eben deswegen für ganz neu halten kann. Freilich können nicht alle Artikel diesem Probeartikel gleich bearbeitet werden, weil man nach dem Materialien-Vorrath und demjenigen sich richten muss, was in den ältern Glossarien bereits hinlänglich erschöpft ist. Unterdessen werden auch viele Artikel an neuen Materialien reichhaltiger seyn, als diese Probe. Dass einer jeden urkundlichen Stelle eine besondere Abtheilung Litter oder Nummer gegeben wird, geschieht theils der Deutlichkeit theils der Bequemlichkeit halber bey Remissionen. So wird sich zum Beyspiel bey *Warscop* mit unter auf *dorflachtigh eghen Lit. a membr.* 1. *lit. e. h. f. u. v. w. x. z. aa.* u. s. f. bezogen und der Leser bey dem Nachschlagen sogleich in den Stand gesetzt werden, die passende Stelle zu finden. Dieses nur zur einstweiligen Nachricht mit der Bitte, uns nunmehr zu desto grösserer Aufmunterung mit häufigen Subscriptionen zu beehren.

Wir beziehen uns übrigens auf die Ankündigung dieses Werkes selbst, und fügen nur noch hinzu, dass der Subscriptions-Termin bis den 1ten Juli laufenden Jahres verlängert ist.

Dortmund im Februar 1797.

Heinrich Blothe und Compagnie.

Probebogen.

Dorflachtig. Durflacht, Durschlechts, Durschlechterlich, Thurschlechtig — —

Dieser Ausdruck kommt in den ältern Urkunden-Sammlungen ziemlich sparsam vor. Das Wort *dor* oder *durchflachtig* ist aus den zwei Wörtern *durch* und *schlacht* zusammengesetzt. *Wachter* und *Schilter* in Glossariis erklären das Wort *Schlacht* ganz richtig mit *Geschlecht, Gattung, Art,*

(siehe *Schlachternut*)

und *Schilter* übersetzt die Stelle des Art. Arg. Vet. §. VI.

„den fall du kein seiner Bürger umbe keiner „*Schlachte* Sache oder Klage irren —

sehr treffend mit:

„nullus civium per *cujuscunque* querimoniam im„pediri debet —

welchem *Cramer* in den W. Nebst. P. 8. p. 10. beistimmt. Das Wort *dor* oder *durch* (per), wenn es mit andern Wörtern zusammengefügt wird, bedeutet etwas *vollkommenes*, etwas *ganzes*, wie schon aus dem L. 166. §. 1. D. de Verb. Sign. erhellet.

Wehner edit. *Schilt.* s. v. durch p. 91. et 596.

Das Wort *durchflechts, durchflechterlich etc. etc.* will daher eben so viel sagen, als: *simpliciter, indistincte, sub quovis respectu, sine omni exceptione, ohne allen Unterschied, in jeder Rücksicht, auf alle Art und Weise* —

Consil. Altdorf. p. 749.

Besold Thes. pract. Cont. p. 441.

Diether Suppl. Speid. p. 89.

Cramer Beitr. P. 8. p. 131. §. 1.

Dorflachtig eghen, vry dorflachtigh eghen, thurflechtig eygen, durschlacht eegen etc. etc.

Haltaus hat nur zwey Urkunden aus

Nunning Monum. Monast. Dec. 1. p. 339.

Steinen Westph. Gesch. XXI. Stück p. 1431.

und *Senkenberg* von den Erb und Erbmannlehn §. 24. in

Jenichen Thes. jur. feud. T. 2. S. 24. diss. 30. p. 650.

ebenfalls nur zwey Urkunden angeführt, worin dieser zusammengesetzte Ausdruck vorkommt. Beide haben jedoch davon den rechten Begriff durch *merum et purum allodium* ausgedrückt. Ursprünglich und der Regel nach führt das Wort *Eghen* einen dem Wort *Lehn* entgegen gesetzten und dem *allodio* entsprechenden Begriff bey sich, womit also ein von allem Lehnbande befreites Eigenthum ausgedruckt wird.

(S. *Eghen*)

Dieser ächte Begriff hat zwar immer die *Oberhand* behalten, so dass nach gesunden Grundsätzen derjenige, der dem Ausdrucke *Eghen* eine andere Bedeutung zulegen will, solches als eine *Ausnahme von der Regel* beweisen muss; allein dieser genaue Begriff ist durch den in Teutschland bekannt gewordenen Unterschied zwischen Ober- und nutzbarem Eigenthum in etwas verdunkelt, und hierdurch eine neue Precss-Quelle eröffnet worden. Unsere Vorfahren, die solchen aus den ihnen verhassten Römischen und Langobardischen Hülfs-Quellen entsprungenen Verwirrungen einen festen Damm entgegen setzen, und sich und ihre Nachkommen sicher stellen wollten, mussten nun auf Beysetzung von solchen Wörtern verfallen, die den Gedanken an ein Lehnsband, womit vielleicht andere Güter von ihnen verhaftet waren, entfernt hielten, und ihnen die Allodial-Eigenschaft und freie Disposition über ihre Güter befestigten. Einige hielten das blose Wort *frey, fri, vrg.* das sie dem Worte *Eghen* vorsetzten, für hinlänglich. Andere setzten aus grösserer Vorsicht, eigentlich aber aus wahrem Ueberflusse, die Worte: *so nit lehnrührig* oder *vry dorflucht eghen* oder andere Synonyma hinzu, und häuften oft einen Pleonasmen auf den andern. Sie wollten aber durch diese gleichbedeu-

bedeutende Zusätze nicht sagen, dass das Wort *Eghen* für sich allein betrachtet, eine dem lateinischen Alodio etwa widersprechende Bedeutung hätte. Es stehet vielmehr der Ausdruck *Eghen* eben so gut, wie *vry eghen*, oder wie *vry dorflachtig eghen*, dem Worte *Lehn*, und dem daher rührenden Lehnsbande gerade zu entgegen, und es wird durch diese Ausdrücke ein von allem Lehnsbande ohne allen Unterschied freies Eigenthum in jeder Rücksicht, ein merum et purum allodium, angedeutet. Die meisten Archive von Westphalen enthalten eine Menge von Urkunden, worin diese Ausdrücke viele Jahrhunderte hindurch

A) entweder mit einer beygefügten und völlig entscheidenden Erklärung, oder

B) ohne Beyfügung einer erläuternden Beschreibung vorkommen.

Die zu der Classe

ad A) gehörige Urkunden müssen der Deutlichkeit halber folgende Unterabtheilungen erhalten:

1) Der Ausdruck *vry dorflachtigh eghen etc. etc.* kommt entweder bey Objekten vor, die vorher allodial waren, und auch nachher allodial blieben, oder

2) bey Objecten, die vorher allodial waren, und nachher Lehn wurden, oder

3) bey Objecten, die vorher Lehn waren und nachher allodificirt wurden.

ad 1) Hierher gehören folgende Urkunden:

a) 1251 — Otto Monast. Episc. — — quod Hermannus miles de Velceten domum in Ludinegen ab omni semper obligatione liberrima, utpote legitimum allodium suum, quod vulgo dicitur *thurflacht egen* — ecclesie appropriavit.

Kindlinger Münst. Beytr. 3. Bd. Urk. 75. p. 192.

b) 1253 — Otto Monast. Episc. — — quod Johannes *de Rawenberg* redditus annuos mera proprietate sibi attinentes, quod vulgo dicitur thurflacht Eghen, distraxit.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 75. p. 190.

c) 1263 — quod nos Prepositus et Capitulum nostra bona vendidimus absolute et libere pureque proprietatis jure et absque onere advocatie. †.

d) 1320 — Ego Hennemannus dictus Roghe Vrygravius D. Eng. Com. de Marka notum facio, quod eadem bona jure propriorum bonorum, que dorflagr Egen Gut vulgariter dicuntur — — possidebunt.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 126. p. 336.

e) 1328 — Nos Henr. dictus Schrodere protestantes, quod vendidimus curiam dictam Suthof ad nos jure proprietatis pertinentem, justo ac vero proprietatis et dominii jure, quod vulgariter *dorflacht eghen* dicitur, hereditarie possidenda — pro prestanda vera ac debita warandia curtis supra dicte prout super justa et vera proprietate in jure fuerit facienda.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 132. p. 352.

f) 1338 — Nos Theod. de Volmestene cupimus foro notum quod de consensu nostre legitime vendimus justo et perpetuo venditionis titulo et jure, quod vulgariter dorflachtigh eghen dicitur, mansum — — recognoscentes, quod eadem bona ab omnibus censibus et servitiis absolvimus et presentibus quieta et absoluta penitus proclamamus, omne jus proprietatis et dominii liberaliter et plenarie transferendo — †.

g) 1334 — Ego Hermannus de Wittene — — quod vendidi agros quos pro mero proprio, quod theutonice dicitur dorflagen Eegen, in perpetuum possidebunt

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 136. p. 364.

h) 1335 — Ego Henricus de Cusveldia Vrygravius fore notum cupio, quod fratres dicti de Kamene recognoverunt, se vendidisse mansum eorum in Ghynecghe dictum ter Mühlen et proprietatem ejusdem, sicut quondam dictus Vitel proprietatem ejusdem mansi eisdem vendidit, resignantes eundem mansum et ejus proprietatem, promittentes plenam et veram Warandiam facere, pro ut jus bonorum propriorum exigit —

Kindlinger 3. B. Urk. 138. p. 368.

i) 1338 — Statius de Hovele — — quod vendidi curtim vere et legaliter, nec non justo ac perpetuo venditionis titulo jure proprietatis ac dominii, quod vulgariter vor een dorflacht eghen nuncupatur, hereditarie ac realiter possidendam — — †.

k) 1342 — Ego Joannes de Sofato cupio notum esse, quod per praesentes vendo justo venditionis titulo domum pro mera proprietate, vor eyn dorflachtig eygen et hereditario jure perpetuo possidenda — †.

l) 1343 — Nos Gobelinus de Hilleke Vrigravius D. Com. de Marka notum facimus, quod Gertrudis relicta Engelberti de Hesne, Godefridus ejus filius, Elisabetha, Landradis Margaretha ipsius filie recognoverunt, se vendidisse pratum prope flumen Arse pro puro allodio, quod dicitur teutonice vor een dorflacht eghen — — †.

m) 1343 — Volewardus de Vrylinghusen Conventui in Vrondenbergh vendidit tria jugera terrae arrabilis, quae vulgariter dri Morgen lant dicuntur, pro puro allodio, quod dicitur vor een dorflacht eghen — †.

n) 1346 — Curtim nostram rite et legaliter nec non justo ac perpetuo venditionis titulo vendidimus jure proprietatis ac Dominii, quod vulgariter vor een dorflacht eghen dicitur hereditarie possidendam — †.

o) 1350 — Bernard Kloet vendidit Conventui in Vrondenbergh tria jugera seminabilis terrae teutonice dicta dry Morgen sadig Landes justo venditionis titulo pro puro et mero proprio teutonice dicto vur eyn durflacht eghen hereditarie habenda et perpetuis temporibus possidenda — †.

p) 1351 — Enninchuez judex Ahlensis — quod Alheidis proprietatem mansus dicti Gerding vendiderunt justo et vero venditionis titulo ad habendum et possidendum jure mere proprietatis, quod vulgariter dicitur tho eynen dorflachtes egenen Rechte, et deinceps cum dicto mansu et suis attinentiis faciendum in perpetuum prout ipsorum et eorum heredum placuerit — †.

q) 1352 — Nos Godefridus dictus van Koeten recog-

noscí-

noſcimus, easdem domos nos eisdem vendidiſſe jure proprietatis mere, quod vulgariter dicitur tho eynes dorflachtighen Eghenes Rechte, hereditarie et in perpetuum habendum. — —

Kindlinger 3. B. Urk. 152. p. 421.

r) 1354 — Nos Henricus Vrigravius proteſtantes, quod Johannes de Scedelike et Gisla conjuges legitime vendiderunt curtem dictam to Volmeringh — hereditarie libere et perpetue poſſidendum, ſicut ipſi eandem curtem usque in hodiernum diem habuerunt etiam pure proprietatis titulo, qui vulgariter vry dorflachtich Eghen poteſt nuncupari.

Kindlinger 3. B. Urk. 155. p. 430.

s) 1340 — dat Vuſtincgut pro puro allodio, quod dicitur vor een dorflacht Eeghen ipſis venditis

Kindlinger 3. B. Urk. 146. p. 392.

t) 1355 — Nos Wescelus de Lambeke notum facimus, quod vendidimus redditus annuos ex manſo noſtro dicto Ertmeringh, nobis noſtrisque heredibus jure proprietatis et dominii, quod vulgariter eyn dorflacht Eghen nuncupatur, attinente — promiſimus praeſtare debitam Warandiam, prout ſuper juſta ac vera proprietate ab omni impetitione libera warandia facienda fuerit.

Kindlinger 1. B. Urk. 149. p. 411.

u) 1359 — Und hebben dat Ghued myt alle Ghuedes Tobehorynge unde de vorgenomde Lude upgelaten vor eyn vry dorflachtigh Eghen — — und loveden em rechte Warſcop to done, wo men enes vryen dorflachtighen Eghens to Rechte waren ſal.

Kindlinger 3. B. Urk. 160. p. 452.

v) 1359 — quod nos Gerhardus de Herborne bona noſtra propria Conventui jure proprietatis, quod vulgo dicitur vor en dorflacht eghen libere et ſolute perpetuis temporibus hereditarie poſſidenda et habenda reſignavimus, et hujusmodi proprietatis juſtam Warandyam, prout jus proprii exigit, quod dicitur vulgariter als eghenes Recht is, faciemus — †.

w) 1360 — verkauft Everhard von Herborne ſeinen *ganzen* Hof zu Aquix, und zwar

α) *halb* für ein Mannigud

und

β) *halb* vor eyn dorflacht eghen

und verſpricht in Betref des *Eigenthums von dem halben* Hof Warſcop zu leiſten als Eigenthums-Recht iſt. — †.

x) 1373 — verkaufen die von Rodorp

α) den Stillenhof etc. etc. mit Gerichte und Rechte vur eyn vry dorflacht eygen, und verſprechen Warſcop zu leiſten, ſo wie man eynes vry dorflachtig eygen gudes Warſcop leiſten ſoll — †.

in der *nemlichen* Urkunde aber

β) das Bokemannshus etc. etc. vur een lengud, und verſprechen Wahrbürgſchaft, als Lehnguts-Rechte erfordern — †.

y) 1399 — verkaufen Herman von Velen — —

α) de höff to Byſcopinik myt aller ſiner olden tobehoringe vor Mannigud unſes Hern van Monſter und des Stichts

in der *nemlichen* Urkunde aber

β) unſre frye dorflachtige egene Gud dat hyera by Nahmen geſchreven ſteyt, alze unſe Hus und Hoff; dat Hermanne van dem Berne geweſen —

Cramer Wezl. Beytr. P. 4. p. 146.

z) 1479 — vor dem Gogericht zu Haſtehauſen verkauft Richard von Boynen

α) ſyn vry dorflachtige eygene Erbe und Gut genannt Scurhus, weshalben er Wahrbürgſchaft zu leiſten verſpricht, als vry dorflachtigh eghens Recht is — —

und in der *nemlichen* Urkunde —

β) ein Leengud genannt Overbekink, weshalben er zu Lehn-Rechte Wahrbürgſchaft leiſtet — †.

aa) 1487 — Henrich Hentorp und Barbe ſyn echte Husfrowe bekennen, dat ſe vur ſich und alle ere Erven heben verkoift und upgelaten den Junckeren Balthezars van Büren Lyſabeth ſyner elliken Husfrawen und eren rechten Erven eyn ere Erbe und Vryenſtoils-Gud genannt Hentorp — — alſo dat ſi dat nu vortmehr mogen hebben und behalden ſyten und gebruiken tot all erer Nuth Orber und Beſten, als ſe kunnen und mogen — und loveden duſses vurg. Erves und Gudes und all ſyner Tobehorynge vry dorflachtigh eghen, unbetinſet unbeſwert und unbekummeret, van yenigen renthen Pachten off Schulden, ütgeſcheiden twe Mark Geldes eyn Schultſwyn und gewontlicken Deynſt — und alle wege rechte gute vullenkommene Warſcop to doyne, und als eyns vryen Eygens boren und heneden in dem Lande wontlich und recht is, waren —

Kindlinger 3. B. Urk. 208. p. 611.

bb) 1531 — verſchreibt Henrich von Lodebur ſeine zwei freye durchflechtige eigene zubehörige Erbe und Güter zu Dorſtell und Bartelwik — —

Cramer W. Beitr. P. 4. p. 153.

cc) 1588 — vor dem Fürſtlichen Officialat-Gericht in Münſter verſchreibt der nemliche Ledebur die nemliche Güter zu Dorſtell und Bartelwik als freye eigen zubehorige nicht lehnrubrige — —

Cramer W. Beitr. P. 4. p. 153.

dd) 1590 — ſagt der Official zu Münſter, daſs vor Uns Gerichtsweiſe erſchienen Hermann Kerkering zur Borg, welcher bekannt — daſs er für Johan von Beverforde ſich verbürgt, und in Zeit währender Discuſſion der Beverfordſchen Güter ihm das Erbe und Gut Tornemann im Kerſpel Heeſen adjudicirt, und er das Tornemanns Erbe wieder vermitz einen beſtändigen erb und ewigen Verkauf dem Johan von der Reck und Elbrechten Kettler ſeiner Hausfrawen mit allen ſynen alden und neuen Gerechtigkeiten — — allent frei ledig und los von allen Beſchwerungen und Wehrhaften, auch mit keiner leinſchen Wehr oder Dienſtbarkeit, unbeſcheiden Landſchattungen Kirchen und Baur-Recht, verhaftet — — als vry dorflachtigh — — †.

ee) 1603 — bezeugt der Official zu Münſter, daſs Johann von Aſſcheberg und Hedwig ſeine Hausfrau

eines

eines unwiderruflichen Erbkaufs verkauft dem Johan von der Rek ihre *Halbscheid* eigend zubehörige allodial Erbe und Güter, als nemlich Natorp, Ostermann, Westermann, Bekedorp, und Steenmanns Erbe als für Freye (ausserhalb etliche Zehntgerechtigkeit) durflachtig unbeswert und unversezt Gud — — dieselbige nun hinführo einzunehmen, und damit zu thuen und zu lassen, nach irem besten Gefallen, als mit andern ihren freyen Allodialgütern — — †.

ff) 1648 — verkaufen Johann von der Bruggeney und Eng. Elis. geb. von Münckhausen Frau von Hasenkamp die andere *Halbscheid* der so eben sub lit. ee) benennten Güter in den *nemlichen* Ausdrücken †.

gg) 1609 — verschreibt Henrich Bischopink eine Renthe aus seinem freyen durslechtigen eigen zugehörigen und nicht lehnrührigen Erbe Wosl. —

Cramer Beitr. P. 4. p. 152.

hh) 1631 — werden von dem Official zu Münster die Erben Twerhofen etc. so verwechselt, dass solche permuthirte Güthere freye durchschlechtig allodial und nicht lehnrührig seyen etc.

Cramer Beitr. P. 4. p. 152.

ad 2. Folgende urkundliche Stellen gehören hierher:

a) 1281 — Theod. Vleke notum facio, quod bona mea in Mersh — — in manus Henrici Domini de Winteken resignavi et proprietatem dictorum bonorum, quod vulgariter dicitur eigen Guit eidem assignavi, que bona recepti etc.

Kremer Beitr. zur Gülch und Berg. Geschichte. 3. Band. Urk. 146. p. 171.

b) 1299 — Henr. de Draggenvels — — quod Wilhelmus Comes de Monte mihi tradidit X. marcas annuorum reddituum in curte mea de Beyenrode et ejus attinentiis ad me jure proprio, quod vulgariter eygen dicitur, pertinentibus — — et dicta bona eidem comiti pro X. marc. redditibus supra porto — — et de eis ipsorum fideles erimus —

Kremer Beitr. 3. B. Urk. 213. p. 230.

c) 1302 — Ich Lodewig der Burggrave to Hammerstein in de Catherine myne Vrowe dun kunt, dat wyr heren gerardt dem greven van Gulche gegeven hain dat Dorp Hunswinkele — — unse fry egen, also dat Arnold unse Sun sin Erve Mann dan ave sin sal —

Kremer Beitr. 3. Urk. 225. p. 237.

d) 1400 — Otto Biscop to Munster bekennt, dat wy hebbet gefriet und vriet unse Guet geheiten Doevenink, dat Hermann van Merfelde van Uns und Unsen Stichte to Leene hadde, dar Hermann vorg. vor sich und sine Erven Uns und Unsen Sticht weder uppgedragen hebbet syn Guet geheiten de Koningeshove mit alle sinen tobehoringen vor eyn dorslechtig recht Egen und heft Uns und Unsen Stichte des Guedes gelofet rechte Warscop thodoene, wo men eyns vry dorslachtig rechtes Egens to rechte waren sal — Und wy hebben vort den vorg. Hermanne myt den vorg. Gude geheiten de Koningeshove belent —

Kindlinger M. B. 1. B. Urk. 17. p. 52.

e) 1447 — Henrich Biscop to Münster beürkundet — Dat die Mohle und Mohlenstede vor unser Stadt Werne gelegen so Uns und Unses Stichts von Münster Leengud is, dem Johan von Lembecke to eynem vrey dorschlachtigen egnen Gude gegeven und gelaten — wogegen Wy von Johan vom Lembecke to einer rechter weder Wesele in Stede der Molen und Molenstede to Bulleren — de syn fry guet gewesen is, und von Niemand vor desen Daghe dato deses Breves to Lene gehoret hevet, also dat de Mole und Molenstede to Bulleren — vortmehr Unser und Unser Nakommlinge unde Gestuhls von Münster Dene Gut und Mann Guet syn und bliven sal, in Stede der Molen und Molenstede vor Weren

Cramer Wezl. Beitr. P. 4. p. 141.

f) 1617 — erklärt der Herr Erzbischoff zu Cölln den lehnrührigen Zehnten zu Geisen, wogegen die von Rek ihr frey und allodial unbeschwert Erbe, das Guldenhaupt genannt, lehnrührig gemacht, und zu Lehn empfangen haben, in welchen Document der Herr Erzbischoff den gedachten halben Zehnten für ein frey durchschlaechtig Gut declarirt, dass die von Rek damit, gleich andern ihren freyen Gütern handeln schaffen thun und lassen sollen und mögen, ohne Uns und Unsere Nachkommen männigliche Behinderung, doch dass von der Rek dagegen obbesagtes Guldenhaupt Erbe zu Lehn empfange —

Cramer Wezl. Beitr. P. 4. p. 141.

Die vorgemeldete Güter zu Merch, Beyenrode, Hunswinkele, Koningeshove, die Mühle zu Bullern und das Guldenhaupt Erbe waren *vorher* allodial oder vry dorslachtig eghen, wurden aber jetzt lehnrührig.

ad 3. Dieser Satz wird durch folgende Urkunden berichtiget:

a) 1351 — Johan Herr zu Bylstein verkauft seine Lehnwaare zu Sutdincheren den Zehnten, also dass Käufer den vorg. Zehnten, den sie zu Lehn hatten, immerwährend haben sollen vor eyn dorslachtig eghen, und er sie in dem Eigenthum handt haben soll nach Eigenthums Recht — †.

b) 1365 — Rutger von Galen schenkt der Kirche den Egendom des Landes, dat Arnold von Kamene van Uns und Unsen Alderen herto hevet gehat to leenschen rechten, dat uns ledig worden was — †.

c) 1372 — Wy Eng. Greve van der Marke don kund, dat wy hebben gegeven Henrich dem Dukere den Egendom der helfte des Gudes geheiten to Uchting, alze he dat van uns to mann leene hadde, alse dat he und sine rechte Erven de helfte des vorg. Gudes nu vortmehr behalden vorsetten vorcopen off varwesseln mach off in andere hant kehren, na all sinen willen vor syn vry ledige dorslechtige egene Gude — †.

d) 1400 — in Rücksicht Doevenink s. membr. antec. 2. lit. d.

e) 1447 — in Rücksicht der Mühle zu Werne s. membr. ant. 2. lit. e.

f) 1580 — sagt der Lehnsherr zu Osnabrück, dass

der Hof aus seiner bishero obgelegener Lehnwahrschaft gänzlich allerdings gelediget und gefreyet, also dass Johann und seine Erben den Hof hinführo vor ihr frey dorflechtige Gut schätzen und halten, und damit nach seinen und ihren Gefallen gleich andern ihren freyen Gütern handeln schaffen thun und lassen sollen und mögen — †.

g) 1617 — in Rücksicht der Zehnten zu Geissen s. membr. ant. 2. lit. f.

Die eben gedachten Zehnten zu Sutdincheren, das Galensche Land, das Gut zu Uchtinch, das zu Doevenink, die Mühle zu Werne, der Hof und der Zehnte zu Geisen waren *vorher* lehnrührig, wurden aber *jetzt* allodial oder vry dorflachtig eghen.

ad B. Zu dieser Classe lassen sich folgende urkundliche Nachrichten rechnen:

a) 1339 — kauft der Rath zu Unna von dem Stifte Essen die alte Heyde als ein frey dorflachtig Gut.
Steinen W. G. XIII. Stück. p. 1140.

b) 1353 — Johan von Berstrate überträgt der Kirche dey Lofekenhove vor eyn vry dorflachtig eghen — †.

c) 1354 — Diderik van dem Varsle verkauft das Gut Over Kempine und verspricht solches zu wahren vor ein recht dorflacht eghen, alse eghens recht is — †.
Steinen W. G. II. St. p. 813.

d) 1363 — wird der Ridderhof verkauft, um solchen ledig und los erblich und ewig für ein dorflachtig eghen zu besitzen, und Wahrschaft zu thun, als eghens Recht ist — †.

e) 1367 — Bischof Florens verkauft des Grevenhove als ein dorflachtig eghen an Bernd von Hegk — †.

f) 1412 — wird dieser nemliche Grevenhov vor ein recht vry dorflachtig eghen an Hermann von Rensing verkauft — †.

g) 1371 — Helmich von der Wildowe verkauft dat Gud to Hildorp vor ein dorflacht eghen, und verzichtet, als eghen Recht ist.
Steinen W. G. XIX. St. p. 1141.

h) 1423 — Lambert von Varshem versetzt sodanen smalen teynden mit allér schlachternut, als vry dorflachtig eghen — †.

i) 1432 — Lambert von Herborne schenkt der Kirche eine Renthe ut sinem Gud — und is en vry dorflachtig eghen — — und sollen dit wahren und rechte Warscop doen ute dem vorscr. gude vor vry dorflacht eghen, als Wonde und Recht is — †.

k) 1437 — Wy Neyze wanner elike vrowe selgen heren Goderdes van der Reke, Diderich Godert und Johan Gebrodere er Zoene bekennet, dat wy hebbet verkofft Ghezeken van Werne vifstein Schillinge Rente to Borene ut unsem Gude dat geheiden is Wynoldesgut to broike und is en vry dorflachtigh ledig eigen — — †.

l) 1437 — Wy Bischopingh Richter heren Biscops to Munstor betuget, dat Bernd tor Nysink verkofte ersiike jarlike Renthe ut sinem dorflachtigh egenen Erve und Gude to Nysink — †.

m) 1438 — Wy Neyze wandages eliche husfrowe zelgen Goderdes van der Reké — — betuget, dat wy hebt verkofft erslicher Rente ut unsem gude mit Namen Schickengude tor Northolte, ute Weldermannsgude to Bochorst, ute Bottermanns Gud to Kleyhorst und ute unsem gude Westhusen to Büren — — und sint alle veyr guder vurg. vry dorflachtigh eighen Gude ledig und lois unbeswert van yenigen pechten of renten — — †.

n) 1448 — Diderich Vridag verwechselt Land an dem Brückenweg, als vry dorflachtigh eghen — †.

o) 1457 — Greithe Wandages eheliche Hausfrow sel. Joh. Cloites van Northelm verkauft eine Renthe uf dem Stenhove, im Kerspel Fleryke, als einen vry dorflachtigh eghen guit, unbeswert van eenigen andern renthen, dan allein utgesacht Kerkrecht, Burrecht und Tentrecht — †.

p) 1459 — Wy Berndt Nyssemann und Aleke myn echte huisfrowe dot kundig, dat wy hebt verkoft twe Gulden renthe ut unsem Gude geheiten dat Nysink und is vry dorflachtigh egen und unbetinset — †.

q) 1486 — Harrlev von Nehem verkauft dat Gud, dar Lambert Hoff uf plach to wonen vur een dorflechtig eghen Gud — †.

r) 1537 — Johan Porsemann Richter bekennt, dat Bertold Wyschmann und Anne sin echte husfrowe hedden verkoft jarlix rente ut erem vryen und eghen tobehorigen Gude geheiten dat Werlink — †.

Zum Schlusse dieses Artikels muss man noch einige Anmerkungen machen.

1) Es sind also rückwärts sub Lit. A. *über funfzig* urkundliche Beispiele angeführt worden, woraus nach den von Bischöffen, Grafen, Burggrafen, Rittern, Richtern, Freigrafen, dem übrigen Umstande, und andern öffentlich handelnden Personen seit vielen Jahrhunderten her einstimmig abgegebenen Erklärungen und Zeugnissen erhellet, dass das Wort vry dorflechtig eghen eben so viel als ein purum et merum allodium *nothwendig* bedeutet, also dem Begriffe von Lehn völlig widerspricht.

2) Durch die urkundlichen Zusätze — quod *vulgo* sive *vulgariter* dicitur u. s. w. — wird der so viele Jahrhunderte hindurch sich fortgepflanzte beständige *Sprachgebrauch* mehr als hinlänglich ebenfalls bewiesen, und in den meisten besonders aber Westphälischen Archiven findet sich noch ein ganzes Corps von ähnlich lautenden Urkunden.

3) Ob nun gleich bey
Cramer W. Beitr. P. 4. p. 132 et 143.
auf zwey Urkunden sich berufen wird, worin der Ausdruck dorflachtig auch von Lehngütern gebraucht worden seyn soll; so werden sich doch mehrere solche Beyspiele nicht finden lassen; weil sie nach dem heutigen Geist der Zeit als eine grosse Neuigkeit gewiss schon bekannt gemacht worden wären, überhaupt aber als besondere dem sich beständig erhaltenen Gemeinsinne entgegen laufende *Anomalien* nicht vermuthen werden dürfen: und eine Schwalbe noch keinen Sommer bringt. Würde man die besondere Beweg-Ursachen wissen, welche die gedachten zwey Beyspiele veranlasst haben; man würde gewiss entweder auf einen Unwissenheits-Fehler, oder auf ei-

nen

nen wohl ausgedachten Erwerbungs-Plan, oder auf einen andern zufälligen Umstand von ähnlicher Beschaffenheit stofsen.

4) Ohne auf eine göttliche Eingebung Anspruch zu machen, kann man doch eine sehr wahrscheinliche Ursache angeben, wie es mit der von Cramer all. loc. angezeigten Norrentinischen Urkunde de 1422 zugegangen seyn mag. Der Concipient derselben hielt das vorher lehnrührige Gut Bisping jetzt aus der Ursache für allodial oder frey durchlechtig eigen, weil der Bischoff Otto

alle Recht und Ansprake de wy hebben an dem hove to Bispink

verkauft hatte, und der Concipient daran nicht gedacht haben mag, dafs sich dieses verkaufte Recht und Ansprake blos auf das jus caducitatis beschränkte. Bey der gemeinschaftlichen Revision oder Mundirung dieses Concepts wurden am Ende die Worte: *echtgefeget Lehnrecht* — hinzugesetzt, die Eingangsworte: vry dorflachtig eghen — blieben aber aus Versehen des mundirenden Copisten stehen, weil sie im Concept vielleicht nicht deutlich genug ausgestrichen waren. Denn der nemliche Bischof Otto kannte den Begriff von dorflachtig, er hatte solchen bey der Verwechselung des Guts Doevenink gegen die Koningeshove (s. membr. antec. 2. lit. d.) deutlich genug beurkundet, und es läfst sich nicht vermuthen, dafs der Bischoff dem vorher von ihm selbst bestimmten und mit dem allgemeinen Sprachgebrauche harmonirenden Begriffe widersprochen haben sollte.

5) Das Haus tom Buxvörde — wovon Cramer all. loc. das zweyte vermeintliche Beyspiel anführt — ist allerdings ein allodial oder frey durchschlechtiges Haus, und der ertheilte consensus Domini directi bezieht sich nicht auf dieses allodium, sondern auf *ein von dem Hause Buxvörde ganz verschiedenes* obgleich bey diesem Hause benutztes und zugleich verkauftes Erbe. Würde dieses dem Kaiserlichen und Reichs-Cammergerichte vorgelegt worden seiu, so würde die bey *Cramer* all. loc. aus diesem Beyspiele gezogene Folgerung,

Dafs vox dorflechtig weder ein allodium anzeigen könne,

unterblieben seyn.

6) Und würden diesem Reichsgerichte die rückwärts sub Lit. A. bemerkten, sich durchgängig gleichen und einen steten Sprachgebrauch erweisenden Urkunden bekannt gewesen seyn; so würde der Referent bey Cramer all. loc. p. 131. nicht auf den Gedanken verfallen seyn, dafs dorflachtig wohl etwas anders und nicht vi vocis ein allodium bedeuten müsse. Das Wort für sich allein betrachtet heifst freilich nicht soviel als allodium, welche Bedeutung es aber bekommt, wenn es mit dem Worte: *eghen* zusammengesetzt ist.

7) Es ist übrigens zu bewundern, dafs man sich bey Cramer all. loc. an dem unschuldigen Worte: *und*, nemlich dorflachtig und allodial, stofsen, und darin einen Unterschied dieser Synonimen finden will. Wie oft heifst nicht *und* eben so viel, wie *oder?* (s. voc. and)

Und wem ist es unbekannt, dafs unsere Vorfahren ja noch unsere Zeitgenossen besonders bey Entwerfung von Contracten und schriftlichen Handlungen einer Menge ein und das nemliche ausdrückender Redensarten sich bedient, und einen Pleonasmen auf den andern gehäuft haben? wovon man sich täglich und selbst in diesem Artikel überzeugen kann.

8) Wollte etwa jemand dadurch sich irre machen lassen, dafs in verschiedenen Urkunden bey frey durchschlechtig eigenen Gütern die Clausel: utbescheiden Kerkrecht, Tentrecht, Burrecht — vorkommt; so beherzige er nur, was schon

Duaren. in tract. feud. C. 21. n. 9.

sagt: quamvis autem alicui ex re allodiali debeatur census vel reditus, non ideo minus dicitur allodium.

9) Ein jeder Kenner der Urkundensprache wird an dem Eingangs gegebenen allgemein anerkannten Begriffe des Ausdrucks *dorflachtigh eghen* keinen Augenblick zweifeln, und sich davon *wenigstens* überzeugt fühlen, dafs die *allgemeine Regel* für diesen urkundlich wahren Begriff streitet, derjenige also den Beweis übernehmen mufs, der dem obigen Ausdrucke in einem speciellen Falle eine andere von dem allgemeinen Sprachgebrauche abweichende Bedeutung aufdringen will; weil man ohne die erheblichsten Ursachen von einem allgemeinen Sprachgebrauche nicht abweichen darf, und sich die Macht der richterlichen Willkühr so weit nicht erstreckt.

In meinem Verlage erscheint in nächst bevorstehender Oster-Messe aufser mehreren Verlags-Werken auch

Forst-Fragen, als Entwickelungen und Beyträge der von Oppelschen Abtheilung der Gehölze in jährliche Gehaue. Gemeinschaftlich bearbeitet von Hrn. Karl Friedrich Schellig, Churfürstl. Sächs. Premier-Lieutenant des Ingenieur-Corps, und von Hrn. Joh. Benj. Markendorf, Instructor der Mathematik und Bauwissenschaften. 4. Meissen.

auf welches wichtige Werk alle Forst-Männer und Freunde der forstwissenschaftlichen Literatur hiermit aufmerksam macht

Meissen den 6. März 1797.

K. F. W. Erbstein, Buchhändler.

Magazin der Fröhlichkeit und des Scherzes. Eine Quartalschrift. Unter diesem Titel erscheint in nächstkünftiger Ostermesse das *erste Stück* einer Zeitschrift, welche der Beförderung geselliger Freuden gewidmet ist. Ihr Zweck ist neue Gesellschaftsspiele für fröhliche Zirkel, und zwar solche, die sich ohne Widerwillen und Langeweile, auch von erwachsenen Personen, statt der gewöhnlichen meist elenden und sinnlosen Pfänderspiele, spielen lassen, nebst andern Materialien zu einer fröhlichen Unterhaltung zu liefern. Der Kunstgriff, eine Unternehmung für Zeitbedürfnifs auszugeben, ist so verbraucht, dafs wir dieis ungern von dem gegenwärtigen sagen; aber dafs hier wirklich grofse Armuth und grofses Bedürfnifs

dürfnifs obwaltet, wird wohl jeder in seinem Leben mehr als einmal gefühlt haben. Die stehenden Rubriken sind: 1) *Neue Spiele* (im ersten Stück sechs). 2) *Ausführungen bekannter Spiele*, z. B. von Sprüchwörtern u. s. w. Räthsel und Charaden. 3) *Vermischte Materialien zur Unterhaltung*, sie bestehen in kurzen Geschichtchen, Anekdoten oder andern Einfällen, die eine Gesellschaft eine Viertelstunde lang belustigen können. Ueberdem wird sich bey jedem Stücke ein neuer *Tanz* mit Musik und ein Gesellschaftslied mit Melodie befinden. — Alle Vierteljahr erscheint ein Stück, etwa 6 Bogen stark in 8. mit einem Umschlage broschirt.

Schnepfenthal, den 1. März 1797.

Fr. Müller.

Einem geehrten Publiko wird hiermit bekannt gemacht, dafs zu bevorstehender Ostermesse im Verlag des Commerzienrath Herrn Seidels in Sulzbach, und in Commission der Erbsteinischen Buchhandlung in Meissen ein 2ter Jahrgang derer von dem Herrn Oberhofprediger Dr. *Reinhard* zu *Dresden* gehaltenen Kanzel-Vorträge aufs Jahr 1796 bestehend in 2 Sammlungen, als einer Sammlung unabgekürzter Predigten und einer Sammlung reichhaltiger Predigt-Auszüge, wie aufs Jahr 1795, erscheinen und vor dem völligen Anfange der Messe bey mir zu haben seyn werden. Aufträge und Bestellungen hierauf erbitte ich mir in Post-freyen Briefen.

Meissen den 6. May 1797.

K. Fr. W. Erbstein, Buchhändler.

Auf die bey uns zu mehreren malen wiederholte Anfrage wegen der Fortsetzung der vom Herrn Professor *Heinze* besorgten neuen Ausgabe der Staatskunde des seel. *Toze*, können wir jetzt die zuverlässige Versicherung geben, dafs Herr Prof. *Heinze* mit der Bearbeitung des zweiten Bandes beschäftigt ist. Die bisherigen Unruhen in Europa sind die einzige Ursache, welche die Fortsetzung dieses Werkes gehindert haben. Der zweite Band wird Rufsland, Dännemark u. Schweden, vielleicht auch die Batavische Republik enthalten, und zugleich die Zusätze und Veränderungen liefern, welche die seit der Herausgabe des ersten Theils verflossene Zeit in den dort abgehandelten Hauptstücken nöthig gemacht hat.

Schwerin im März 1797.

Bödnersche Buchhandlung.

Man kann die deutschen Sprachlehren füglich in zwey Klassen eintheilen, nämlich: in solche, die für gebohrne Deutsche und in solche, die für Ausländer geschrieben worden sind. Jedermann sieht sogleich ein, dafs diejenigen Anweisungen zur Erlernung der deutschen Sprache, die zum Gebrauche der Deutschen bestimmt sind, unmöglich von den Ausländern mit Nutzen gebraucht werden können. Fremden, die Deutsch lernen wollen, wird daher die Nachricht, dafs die von uns vor einiger Zeit angekündigte und sehnlichst erwartete Nouvelle Gramaire allemande pratique à l'usage des Français et de ceux qui possèdent la langue françoise etc. nunmehro die Presse verlassen hat, äufserst willkommen seyn. Diese Sprachlehre vereiniget alle Vorzüge, die in den vorhergehenden Sprachlehren einzeln angetroffen werden. Sie ist in einer durchaus correcten und ächt französischen Sprache abgefafst und kann daher auch von Deutschen die Französisch und Deutsch zu gleicher Zeit lernen wollen, mit dem besten Erfolge gebraucht werden. Kurz, wir sind berechtiget dieser Sprachlehre den bisher für Ausländer geschriebenen Sprachlehren den Vorzug zu geben. Jeden wird ein fleifsiger Gebrauch derselben von der Wahrheit unserer Behauptung überzeugen. Sie ist 26 Bogen stark in allen Buchhandlungen um 18 gr. zu haben.

Reinicke et Hinrichs.

Dr. *Georg Fordyces Anfangsgründe der theoretischen und praktischen Arzneywissenschaft* werden nach der 4ten Original-Ausgabe diese instehende Messe in einer guten Verteutschung unfehlbar bey Gottlieb Korn in Breslau in 8. erscheinen.

III. Bücher so zu verkaufen.

Concilliorum sacrorum nova et amplissima collectio, d. J. Dom. Mansi. 30 vol. Folio. Venetiis.

Der 31te Band ist unter der Presse. Man wendet sich in Postfreien Briefen an den

Universitäts-Proklamator
J. A. G. Weigel
in *Leipzig*.

IV. Auction.

Verzeichnifs eines Theils der Bibliothek des Herrn Fr. Gab. Resewiz, Abts zu Klosterbergen, nebst einem Anhange von vielen guten Büchern aus allen Wissenschaften, Landkarten und Kupferstichen etc., welche den 22 May 1797 zu Leipzig versteigert werden sollen. Zur Bequemlichkeit entfernter Kaufer habe ich Exemplare niedergelegt: in Gotha in der Ettingerschen Buchh.; in Prag in der Herrelschen Buchh.; in Breslau bey Hn. Joh. Dan. Korn; in Marburg in der akad. Buchh.; in Giefsen in der Kriegerschen Handl.; in Nürnberg in der Kaysersche Buchh.; in Berlin in der Maurerschen Buchh.; in Ulm in der Stettinischen Buchhandlung.

Commissionen werde aufs pünktlichste besorgen.

Noch mufs ich bemerken, dafs die Versteigerung unabänderlich den bestimmten Tag anfängt, (so wie es bey allen hiesigen Bücherauctionen der Fall ist,) und bitte daher um baldmöglichst gefällige Einsendung der Aufträge.

Leipzig den 7. März 1797.

Joh. Aug. Gottl. Weigel,
verpflicht. akad. Proklamator.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 35.

Mittwochs den 22ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Hufeland's Journal der praktiſchen Arzneykunde und Wundarzneykunſt. 3r B. 3s Stück. (12 gr.) Inhalt: I. Ueber den falſchen Schwindel vom Hrn. Hofr. *Herz* zu Berlin. II. D. *Kruſe* zu Wevelinghofen an Hrn. Hofr. *Sömmering* über eine neue Urſache der Blindheit. III. Geſchichte einer ächten Lungenentzündung, die im Jahr 1703 zu Melle im Osnabrückſchen und einem Theil der Grafſchaft Ravensberg epidemiſch geherrſcht hat vom Hn. D. *Schmidtmann* zu Melle. IV. Nachrichten von der mediciniſch-chirurgiſchen Krankenanſtalt zu Jena, nebſt einer Vergleichung der kliniſchen und Hoſpital-Anſtalten überhaupt, vom *Herausgeber*. V. Verſuche über die reizendſtärkende Kurmethode, als die durch die Erfahrung beſtätigte einzige Heilart der Viehpeſt, vom Hrn. Medicinairath von *Schallern* zu Baireuth. — Da der letzte Aufſatz für ganz Teutſchland, und alle von dieſer fürchterlichen Krankheit heimgeſuchte Gegenden von äuſſerſter Wichtigkeit iſt, ſo iſt er auch bey dem Verleger einzeln für 1 gr. zu haben.

Neues theologiſches Journal. Herausg. von H. E. G. *Paulus*. Jahrgang 1797. Erſtes Stück enthält: I. *An die Leſer.* Einige vorläufige Notizen und Erklärungen. II. Skizze einer ſyſtematiſchen Ueberſicht der *Grundregeln* jeder philologiſchen, beſonders aber *der bibliſchen Kritik*. Recenſionen: J. *Griesbach*, Novum Teſtam. gr. ad fidem Codd. Verſſ. et Patrum recenſ. II. *Leſſer's* Predigt und Rede bey der Ordination des Superint. zu Mühlhauſen, Herm. Gottfr. *Demme*. III. *Ebendeſſelb.* Predigten mit Rückſicht auf den Geiſt des Zeitalters. IV. *Planck's* Abriſs einer hiſtoriſchen und vergleichenden Darſtellung der dogmatiſchen Syſteme unſ. verſchiedenen chriſtl. Hauptpartheyen. V. J. W. *Schmid* de notione biblica remiſſionis peccatorum. VI. M. Phil. Fr. *Gumperts*, Pred. zu Regensburg, Predigt über Pſ. 124. VII. Sektengeiſt, von Joh. Jak. *Stolz*.

Neue Klio eine Monatsſchrift für die franzöſiſche Zeitgeſchichte. Herausgegeben von Ludw. Ferd. Huber. 1797. Januar u. Februar, enthält: I. Statiſtiſch-politiſcher Bericht über das Herzogthum Savoien und die Grafſchaft Nizza, erſtattet im Jahr 1793 von Gregoire, im Namen der in dieſe verkannten Länder geſchickten Kommiſſarien des Nationalkonvents. II. Kritik. 1) Conſiderations militaires et politiques ſur les fortifications, par le C. Michaud (Darçon) Ancien Général de Diviſion et Inſpecteur des Fortifications. 2) Eſſais ſur l'état actuel de la France 1. Mai 1796 par B. F. A. Jonv. 3) Mémoire hiſtorique ſur la réation royale et ſur les maſſacres du midi, par le C. Freron. 4) Le Tombeau de Jacques Molai, où le ſecret de Conſpirateurs, à ceux qui veulent tout ſavoir. 5) Charlotte Corday, décapitée à Paris; ou memoire pour ſervir à l'Hiſtoire de la vie de cette femme célebre, par Goue Gironville. 6) Hiſtoire chronologique des operations de l'armée du Nord et de celle de Sambre et Meuſe, depuis le mois de Germinal de l'an II. (Fin de mars 1794 jusqu'au même mois de l'an III. S. 1795) par le C. David. 7) De la néceſſité de rendre nos Colonies indépendantes, et de ſupprimer notre acte de navigation. 8) Almanzch des Bizarreries, ou recueil d'anecdotes ſur la revolution etc. etc. 9) De la guerre déclarée par nos derniers Tyrans à la morale et aux arts. Diſcours prononcé par le C. la Harpe. 10) Revolution de l'Inde pendant le Dix-huitieme ſiecle, ou memoires de Tipoo-Zaeb, Sultan du Maiſſour écrits par lui même, et traduits de la langue indoſtane. Publiés par A. F. Desodoards. 11) Cyrus et Milto, ou la Republique par H. d'Uſſieres. 12) Lettre du Comte de Antraigues à M. de M. de L. C. ſur l'état de la France. 13) De l'eſprit des économiſtes, ou les économiſtes juſtifiés d'avoir poſé par leurs principes les baſes de la revolut. franç. Par le Prince D.... de G.... 14) Groſsbrittanniens Fortſchritte in der Staatskunſt. 15) Ueber den bevorſtehenden Frieden des deutſchen Reichs mit Frankreich. Unterthänigſtes Gutachten eines geheimen Raths an ſeinen Fürſten. 16) Ueber Preuſſens wahres Intereſſe der Staatsumwälzung u. Entwickelung der neuen Staatsverfaſſung von Frankreich, vom Anfange bis jetzt. Von einem Augenzeugen. 18) Revolutionsalmanach von 1797. III. Geiſt der franzöſiſchen Zeitblätter. 1) Ueber die engliſchen Friedensunterhandlungen. 2) Ueber Buonaparte. 3) Ueber den Jakobiner Antonelle. 4) Ueber die in Paris und in den Departements verübten Mordthaten u. Diebſtähle. 5) Ueber das franzöſiſche Religions- und Kirchenweſen. 6) Seltſames

Mährchen von einem geh. Artikel des zwischen Spanien und der französischen Republik abgeschlossenen Friedensbündnisses. 7) Ueber die Hinrichtung des Hrn. von Custy. 8) Ueber den Kronprätendenten. 9) Ueber Pressfreyheit. 10) Vom Gemeingeiste. Von den Pariser Weibern. 11) Ueber Gregoire Auszüge. 12) Prozefs eines Taubstummen.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. *Zweytes Stück.* I. Ueber die Resultate des letzten Feldzuges von M. Dumas. II. Untersuchung der Frage: Was dürfte das Resultat der französischen Revolution, des Krieges, den sie nach sich gezogen und des Friedens, der demselben ein Ende machen wird, für die Colonieen in Amerika seyn? von Malouet. III. Röderer über die Orleansche Faction. IV. Nachrichten von dem Leben und Charakter Ch. G. L. Malesherbes. (Beschlufs.) V. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. VI. Lacretelle über die Pariser Weiber. VII. Röderer über die Pariser Weiber. VIII. Auszüge aus Pariser Briefen. IX. Chant du banquet republicain pour la fete de la victoire von Chenier, mit Musik fürs Clavier von Catel.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Wir eilen, die Freunde einer belehrenden und unterhaltenden Lectüre auf folgende bald zu erscheinende Schrift aufmerksam zu machen, wovon der Prospect in allen Buchhandlungen gratis gegeben wird.

Esprit des *journaux* ouvrage périodique, dans lequel on trouvera réuni tout ce qui peut intéresser la politique, les commerce le sciences et les arts etc.

Dieses Werk an dem die ehrwürdigsten Schriftsteller des Auslandes arbeiten, hat die Anzeige der sichersten Neuigkeiten zum Hauptgegenstande. Der Staatsmann wie der Kaufmann und Oeconom wird sich daraus unterrichten können und der Gelehrte darinnen die wichtigsten Werke des Auslandes angezeigt und unpartheyisch beurtheilt finden. Den 8ten 16ten 24ten und letzten jedes Monats kommt davon bey Reinicke et Hinrichs in Leipzig ein Heft 2 Bogen stark heraus. Auswärtigen wird es alle 14 Tage, auch wöchentlich, gesandt. Das Abonnement ist 4 rthlr. für 9 Monate und 1 rthlr. 8 gr. fürs Quartal; man abonnirt in obengenannter Buchhandlung und auswärts in allen Postämtern und Buchhandlungen, wie im Prospectus angezeigt ist.

Eduard *Gibbon's* Esq. Leben, von ihm selbst beschrieben. Mit Anmerkungen herausgegeben von Johan Lord Sheffield. Aus dem Engl. übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. Leipzig bey Reinicke et Hinrichs 1797. 8. 1 rthlr. 8 gr. Auch unter den Titel: Ed. Gibbons Esq. vermischte Werke ein literarischer Nachlafs etc. Erster Band. — Eine der vortrefflichsten Biographieen unter der Menge mittelmäfsiger und schlechter, welche uns aus England zugeführt werden. Doch nie liefs sich von Gibbon etwas schlechtes erwarten. Ein Mann, der unter den gelehrten Engländern dieses Jahrhunderts mit den gröfsten Schätzen der Gelehrsamkeit ausgerüstet war, und den gröfsten Theil seines Lebens mit Denken und literarischen Arbeiten zugebracht hatte, mufste durchaus interessant werden, wenn er über sich selbst und die allmählige Ausbildung seines Geistes schrieb. Vollendete Gelehrte und Jünglinge werden daher dieses Buch gewifs mit gleichem Nutzen und Vergnügen lesen. Besonders empfehlen wir es mit dem Herrn Uebersetzer (welcher sich unter der Vorrede blos mit den Buchstaben F. G. S. zu erkennen giebt,) allen Studierenden, insonderheit aber denjenigen „welche Geist und Muth genug besitzen, etwas vorzügliches im Felde der Wissenschaften zu leisten" zum anhaltenden Nachdenken. Wir können dies um so mehr thun, da auch die Uebersetzung einen Mann zu erkennen giebt, der mit hinreichenden Kenntnissen versehen ist, um seinen Gegenstand gehörig bearbeiten zu können. Die Noten sind nicht überhäuft, aber nach unserm Urtheil zweckmäfsig und gründlich, und die Sprache so rein und fliefsend, dafs man nur an wenigen Stellen auf eine Uebersetzung schliefsen kann. Wir wollen uns weiter mit keinem Auszuge befassen, weil er zu weitläuftig ausfallen würde, wenn wir alles ausheben wollten, was vorzüglich bemerkt zu werden verdient; zudem haben auch mehrere diese Arbeit bereits unternommen und entbehrlich gemacht. Dem Titel gegenüber befindet sich das wohlgerathene Portrait des Verfassers, welches ihm durchaus gleichen soll. Die Fortsetzung dieses wichtigen Werks erwartet man mit Ungeduld.

Bey C. Fr. *Müller* und Comp., Buchhändler in Carlsruhe ist fertig geworden:

Plan der Belagerung von Kehl und Hüningen queer Fol. illuminirt 6 gr.

Nachrichten (geheime und wichtige) vom Beuchrhein aus den Zeiten da General Scherp zu Bruchsal war. Für Bürger und Landleute auch für Staatsmänner lesbar. 8. Rheinstrom 1797. 2 gr.

Die löbl. Buchhandlungen erhalten solche, von meinen Commissionairs Herrn Reinecke et Hinrichs in Leipzig gegen Schein.

Inhalt des Februarstücks vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1) Ist es wahrscheinlich, dafs beträchtliche Summen in Gold oder Silber aus Asien nach Europa gekommen sind. Von C. *Hänsel* in Pirna. 2) Beyträge zu einer Geschichte der Windmühlen. Nach dem Holländischen des Hrn. Adr. Loosjes. Von Dr. U. J. Seetzen. 3) Notizen zur Kenntnifs von Bassano und Rovereit. 4) Preis-Curant von Fichten und Fuhrenholz, welches bis Bremen frey geliefert wird, und zu bekommen ist bey dem Holzhandler Christian Holzmann zu Wiesen an der Aller. 5) Rechnung über eine Ladung Holz von Stavheil in Norwegen; aus dem Holländischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen von *U. J. Seetzen.* 6) Rechnung über eine Ladung Holz von Brewig in Norwegen. 7) Ueber den Kalkul mit Logarithmen.

rühmen. Von *Girtanner* in St. Gallen. 8) Ueber die Kreide, besonders die englische. Vom Dr. *U. J. Seetzen.* 9) Ueber die technologische Benutzung der ausländischen Bäume und Sträucher. Vom Dr. *Rossig.* 10) Ueber Meissen, dessen Fabriken und Handel. 11) Einige Ursachen, welche den Flor der teutschen Tuchmanufakturen hindern. 12) Beschreibung einer neuen Buchdruckerpresse ohne Bengel und Schraube. 13) Vermischte Nachrichten. a) Politische Handelsvorfälle. b) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. c) Neue Erfindungen. 14) Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Kunst- Handlungs- und Mode-Artikel. 15) Anzeige von Häusern und Etablissements, die sich und die Art ihrer Geschäfte dem handelnden Publikum bekannt machen. 16) Recensionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. s. w. einschlagen.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers.

Bey Gerlach in Dresden sind erschienen: *K. A. Engelhardts Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte,* der vaterländischen Jugend gewidmet. 1r Theil, welcher den Prinzenraub und die Gefangennehmung Johann Friedrichs bey Mühlberg enthält. Das Kupfer stellt die Waldscene dar, wie der Köhler den Prinzenräuber mit seinem Schürbaume wacker trillt. Wer auf den 2ten Theil sogleich subscribirt, erhält bis Ostern den ersten noch für den Subscriptionspreis von 10 gr. Der nachherige Ladenpreis ist 14 gr. Der 2te Theil wird *Markgraf Eckard I unter Meuchelmördern — Heinrich, Graf von Eilenburg auf der Hacht* — und die Geschichte der *thüringischen Bauernunruhen*, oder *Thomas Münzer*, Bauerngeneral, und sein Adjutant *Pfeifer* enthalten. Der Plan dieses Buchs ist, die Aufmerksamkeit der Jugend von den Ritterromanen auf die wahre Vorwelt des Vaterlandes zu lenken. Den Vortrag des Verfassers kennt die Jugend längst. Man kann diese Denkwürdigkeiten auch unter dem Titel: *Historische Gemälde*, der Jugend gewidmet, haben. Wer sich mit Subscribenten-sammeln befassen will, erhält auf 6 Exempl. das 7te frey. Die Fortsetzung des Subscribenten-Verzeichnisses folgt im 2ten Theile.

Dresden im Februar 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

Das *Februarstück* 1797 der *Oekonomischen Hefte*, welches zugleich mit dem zweyten Stücke vom Journal für Fabrik etc. am 25ten Februar versendet worden, enthält: I. Bemerkungen über eine Viehkrankheit, die Holzkrankheit genannt. Fortsetzung. II. D. Rössig's Beyträge zu einer Theorie über den Baumschnitt. III. Ebendesselben Zusammenstellung der Benutzung und Vortheile der Birke. IV. Vergleichung der gewöhnlichen Getraidemasse in Europa überhaupt und in Sachsen insbesondere. Fortsetz. V. Warnung an alle Schriftsteller, oder Berichtigung der entstellten Stellen in der wichtigen Bienenschrift des Hrn. Appellationsraths Dr. Heydenreich. VI. Ueber die schwedischen Rüben; vom englischen Lord Findlater. VII. Nachrichten von der Viehseuche der Jahre 1748 1749 und 1750 in England, Meklenburg, Holstein und den Churbraunschweigischen Landen. VIII. Fortsetzung der Anzeigen von den in und nach der M. Messe 1796 erschienenen Schriften über alle Theile der Landwirthschaft und der damit verbundenen Wissenschaften. IX. Natürliche und ökonomische Geschichte des Berberisstrauchs und Anwendung seiner Theile zu mancherley Nutzen. Von Schedel.

Expedition des Allg. litter. Anzeigers zu Leipzig.

Vom *Allgemeinen litterarischen Anzeiger* ist der Monat *Februar* 1797 erschienen und am 8ten März regelmässig versandt worden. Er besteht aus XII ordentlichen Nummern (No. XIV-XXV) und IV Beylagen. Erstere enthalten folgende Aufsätze: Einige Bemerkungen zu *Nicolai's* Muthmassung über Kelten, vom Dr. *Anton.* — Von den Gabis bey den ehemaligen theologischen Doctor-Promotionen (besonders der vom Dr. *Luther.*) — Wunsch nach einem litterarischen Repertorium, von *Am Ende.* — Nachricht von einer ledernen Münze aus dem 15. Jahrh. vom Pred. *Joh. Mart. Vollmer.* — Recension von *G. E. Waldau's* Biographie *J. Albr. von Widmanstadt's*, vom Prof. *Verfenmeyer.* —. Empfehlung einer bisher ungenutzten Quelle biogr. Nachr. a. d. XVI. Jahrh. — *G. S. Ermi's* Beytrag zur Symbolothek der Gelehrten. — *Louvet's* Nachrichten von *Varon.* — *F. A. Petschke* Beytrag zu *v. Schwarzkopf* über St. u. Adr. Kal. — Ueber die Russ. Kais. Samml. alter geschnittener Steine. — Einige Nachrichten von des Baron *Jos. Fr. v. Göz* in Regensburg neueren Kunstarbeiten. — Ueber die Expedition der Franzosen in Italien in litterar. artist. Hinsicht. — Vermischte litter. u. artist. Nachricht. a. Frankreich u. d. Schweitz. — Etwas über d. Einfluss des Buchhandels auf die teutsche Litterat. insbesondere auf d. musikalische. — Einige Nachrichten von neuen Musikalien — vom Erfinder der Klarinette. — Drey Erinner. a. d. Gesellsch. d. Litteraturfr. in Hamburg. — Zweyter Beytr. z. Gesch. schriftsteller. Einfälle. — Wunsch bey Gelegenheit der *Stollberg*schen Uebersetz. v. *Plato's* ausserl. Gespr. — Französische Krankheit im 13. Jahrh. von *Kurt Sprengel.* — Beschluss der Beförderungen, Ehrenbezeig. u. Belohnung. der teutsch. Gelehrten im Jahr 1796. — Zehn Korrespondenz-Nachrichten aus Pavia (die Universität betr.) Stockholm, Brüssel, Königsfelden, Paris, Breslau, Braunschweig (die Universs. Helmstädt betr.) Lebben, Königsberg, Regensburg. — Beschl. d. Nachr. von der k. t. Gesellsch. in Königsberg. — Verzeichniss der Ostpr. Schulschriften, und solcher, die v. Königsberg Gelehrten 1796 erschienen sind. — Prof. *Georgi's* zu St. Petersburg Notizen zur oriental. Litteratur in Russland. — Nachrichten von den gegenwärtigen Beschäftigungen folgender Gelehrten: *Bodmann, Bundschuh, Fort. Jurich, Fikenscher, Harth, Herwig, Jacquin, Meidinger, Müller, von Mittrowsky, Link, Ruperti, Schmeck, Zapf.* Was und Roraten. — Gelder u. Verz. ihn. einiger Handschr. von *Kinderling.* — Litterar. Anekdoten vom Fürsten *Potemkin* u. der Madem. *Scudery.* — Ueber d. Leihbibliothek in Hannover. — Nachricht. v. teutsch. Natio-

nal-Theater in Altona. — Biogr. Nachrichten von *Angelo Himini*, *Piatoli*, v. *Pfeiffer*, *Otr. Zofius*. — *Hlak's* Erklär. w. f. Gesch. d. Araber. — Anmerk. über *Girtanner's* Berichtigung. — *Alter* über n. unvergl. Handschr. d. Ausonius. — Dreyssig vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Wünsche, Erinnerungen, Bitten, Aufforderungen, Berichtigungen. — Dreyzehn Anfragen über verschiedene Gegenst. d. Litteratur u. Kunst. — Beantwortung von 11 Anfragen des verflossenen Jahres von *F. C. Alter*, *Am Ende*, *Eberhard*, *Gilly* und *Unger*. — Die *Beylagen* enthalten: Dr. *J. J. Meyen's* Antikritiken gegen die A. L. Z. seine zwey Werke: Unbekannte — Wahrheiten und physikalisch-ökonomische Baumschule betr. — Dr. *Klees* Bemerk. über d. *Mulder*sche Geburtszange. — Wünsche, Nachrichten und Warnungen, von *Rink*, Dr. *A. Guilleaume*, von *Haller*, Prof. *Rüdiger*, *M. F. Semler*, *L. H. Teucher*, *Höck*. — Verkauf einer Mineraliensammlung. — Verzeichn. z. verkauf. Bücher. — Ankünd. v. 5. Uebersetz. — Neun von d. Redakteur besorgte Inhalts-Anzeigen von Büchern. — 19 Anzeigen von neuen Büchern, Auflagen und herauszugebenden Werken, von welchen 2 von Gelehrten und 17 von Buchhändlern eingeschickt worden.

Expedition des Allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

Unter folgendem Titel: Lexicon graecum et latinum manuale wird nächstens ein griechisch-lateinisches Wörterbuch in zweckmäfsiger Kürze und Vollständigkeit in einer soliden deutschen Buchhandlung zu haben seyn. Auch wird von demselbigen Verfasser dieses Handwörterbuchs ein gröfsores nach dem Scapula bearbeitetes Werk, zum Behuf der Lehrer der griechischen Sprache an welchem derselbe einen zehnjährigen Fleifs verwendet hat, mit ehestem die Presse verlassen können.

Von dem kürzlich in London erschienenen Buche: Erskine upon the causes and consequences of the present war with France ist eine Uebersetzung bereits unter der Presse, welches um Collision zu vermeiden angezeigt wird.

Die allgemeine Wasserbaukunst betreffend.

Dafs die von uns in dem letzten Stücke dieser Intell. Blätter vom vorigen Jahre angekündigte allgemeine auf Geschichte und Erfahrung gegründete theoretisch-practische Wasserbaukunst, wegen des guten Fortgangs der Pränumeration und anderweitigen hohen Unterstützung gewifs erscheinen werde, haben wir schon in mehrern öffentlichen Blättern bekannt gemacht. Da aber durch den jetzigen Krieg das Schweizer-Papier zu so einem erstaunlich hohen Preise gestiegen ist, so können wir es nicht wagen, mehr als höchstens 50 Exemplare, aufser denen von den Pränumeranten bestellten, für den künftigen Verkauf abdrucken zu lassen. Wir machen dieses hiermit bekannt, damit die Cammern, Regierungen, und vorzüglich die Bibliothekare öffentlicher Bibliotheken, die dieses Werk zu besitzen wünschen möchten, sich nicht etwa auf den nachherigen Verkauf verlassen. Der Pränumerations-Termin dauert für Deutschland bis zum ersten May dieses Jahres.

Darmstadt den 14. März 1797.

Wiebeking. Kröncke.

III. Erklärung.

Der Verfasser der *Betrachtungen über die Kriegskunst, ihre Fortschritte, ihre Widersprüche und ihre Zuverlässigkeit*, auch für Layen verständlich, wenn sie nur Geschichte wissen, an den Herausgeber der Minerva.

Sie haben mich in Ihrem Januarstück einer Art von Blasphemie beschuldigt, weil ich König Friedrich II. Feigherzigkeit nachsagte. Unbefangene Leser meiner Schrift werden diese Folge nicht ziehen. Es ist ein grofser Unterschied zwischen der Unerschrockenheit eines Kriegsmannes, der in ein Bataillon oder in eine Schwadron eingeordnet, seine ganze Bestimmung erfüllt, wenn er das ihm anvertraute Pelotton treibt oder hält, in seiner Seele gehe vor was wolle — und zwischen dem im Gleichgewicht ruhenden Muthe eines obern Befehlshabers, der jene Haufen, gröfsere aus ihnen zusammengesetzte Abtheilungen, oder ganze Heeresmassen lenken und brauchen soll. Hierzu gehört eine Gemüthsfassung, die ihre ungetheilte Aufmerksamkeit auf den unter ihren Augen liegenden Bezirk koncentrirt, kalt alle Nebenideen zu verbannen weifs, Nichts siehet als was eben da ist, hauptsächlich aber ihren Besitzer nie verläfst. Reiche Phantasie, blitzschnelle Uebersicht aller Zufälle im Gebiete der Möglichkeiten, warmes Blut, hoher Ehrgeiz, sind für einen Heerführer in kritischen Momenten, störende, gefahrliche Naturgaben. Gerade diefs aber hatte Friedrich, noch aufser dem ihm gegenüberstehenden Feinde, bey jedem Gefecht zu bekämpfen, und vermochte sie — was wahr ist mufs wahr bleiben — selten niederzudrücken oder zu besiegen. Das Hinderniss seines kurzen Gesichts nicht zu vergessen.

Nach dem Zeitpunkt der Schlacht bey Rofsbach hat er sich oft den gröfsesten Gefahren blosgestellt. Dafs er bey Torgau nicht allein in das heftigste Feuer des kleinen Gewehrs — den Kanonen wich er nie aus — hineinritt, sondern selbst dabey eine Kugel auf die Brust bekam, welche bis zum Hemde durchdrang, und ihn während einiger Minuten so der Respiration beraubte, dafs man ihn für todt hielt, weifs niemand besser als ich.

Der Zweck meiner Arbeit rechtfertigt mich vor meinem Gewissen: was ich erzähle ist wahr. Schriftstellerruhm suche ich nicht, aber ich will auch nicht die Ruhe meines Alters compromittiren. Sie werden mir dieserwegen meine Anonymität hoffentlich nicht ferner verargen. Aus der Weise wie Sie mich, obwohl mit Höflichkeit und durchscheinender Wahrheitsliebe, behandeln, läfst sich ermessen, was ich von Leuten erwarten mufs, gegen deren Opinionen die meinigen aufstofsen, die aber übrigens der Urbanität eines geschätzten Geschichtschreibers, wie Sie, nicht gleich kommen, besonders wenn ich etwa gesonnen wäre, die Gegenstände der *Betrachtungen über die Kriegskunst* weiter zu verfolgen, und dieselben mit der Geschichte unserer Tage in Verbindung zu setzen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 36.

Sonnabends den 25ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zu Ostern 1797 erscheinen in *Friedrich Maurers* Buchhandlung zu *Berlin*:

Die Gespenster, kurze Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit, von S. C. Wagener. 1r Theil. Mit Kupfern. 8.

Inhalt.

1. Erzähl. Das Gespenst, welches selbst durch verriegelte Thüren drang, vom Hrn. Kriegsr. *Tismar.* 2. Enträthselte Charlottenburger Ahndung, von Demois. *Vierthaler.* 3. Ein Geist, der einem Doctor der Sorbonne auf der Nase spielte, vom Hrn. Pred. *Schwager.* 4. Wunderkraft eines an einem Sonntage gebohrnen Verwalters, von Fr. Landdroßin v. *Windheim.* 5. Dass man einige Menschen doppelt sieht, vom Hrn. Pred. *Kuhn.* 6. Wie ein Gespenst das andere in Erstaunen setzte, vom Hrn. Amtm. B. 7. Aufschluss über die *weisse Frau*, vom Hrn. Hofr. *Gronen.* 8. Das thurmhohe Gespenst, vom Hrn. Pred. *Radike.* 9. Wie man über eine gespenstartige Erscheinung den Hals brechen kann, vom Hrn. Direct. *Schönberg.* 10. Höchstwunderbare Versammlung einiger hundert Geister. 11. Spukender Leichenzug des Berlinischen Leichenwagens, vom Hrn. Feldpred. *Künzel.* 12. Die Verstorbene, welche unmittelbar nach ihrer Beerdigung wieder lebendig in ihrem Sterbebette lag. 13. Wie einige Menschen *sich selbst* doppelt sehen, von Fr. Inspect. *Kannegiesern.* 14. Das Gespenst in Ketten, weder *Selbsttäuschung*, noch *Menschenbetrug.* 15. Wiedererscheinung eines verunglückten schwermüthigen Mädchens. 16. Zwey enträthselte Geisterwirkungen, vom Hrn. Reg. Quart. Meist. *Kamla.* 17. Spukhaftes Wimmern zu Paris. 18. Von einem der Fräulein Agnese inwohnenden bösen Geiste, vom Hrn. Hauptm. *Curtmann.* 19. Die spukenden Kalbsknochen, vom Hrn. Geh. Rath v. *Wolter.* 20. Unterhaltung mit dem *Rubezahl*, vom Hrn. Gouverneur *Gebauer.* 21. Der erschlagene Waldteufel, vom Hrn. Geh. Rath *Klein.* 22. Der lebendig gewordene Heilige. 23. Ein Geist, der die Menschheit anklagte, von Hrn. Audit. *Scharden.* 24. Teufelserscheinung zu Aix. 25. Teuflisches Leichenbegängniss. 26. Der körperlich einwirkende Geist, auf welchen man nicht zurückwirken konnte, vom Hrn. Pred. *Pauli.* 27. Bedeutsamkeit mancher Träume und Ahndungen. 28. Spukende Wiedererscheinung des verunglückten Generals Schenkendorf, vom Hrn. Pred. *Löwel.* 29. Wie man noch im Tode die Lebenden necken kann. 30. Schauderhaftes Poltern einer verstorbenen Wöchnerinn, von Fr. *Arend.* 31. Warum man keinem Gespenste ohne Vorsicht Trotz bieten sollte, vom Hrn. Probst *Kirchner.* 32. Der Wechselbalgskobold, vom Hrn. Pred. *Jungius.* 33. Das singende Gespenst. 34. Ein Geist, der selbst den Ungläubigsten zum Gespensterglauben bekehren möchte. 35. Der wiederbelebte Knochen eines Verstorbenen. 36. Ursprung unsers Schauders vor menschlichen Leichnamen, vom Hrn. Prof. *Hufeland.* 37. Dass hingerichtete Verbrecher keinen Scherz mit sich treiben lassen, vom Hrn. Justizamtm. *Hartmann.* 38. Erscheinung eines Ermordeten, der seinen Mörder verrieth. 39. Unterirdische Zaubermusik, vom Hrn. Inspect. *Kegel.* 40. Das überberüchtigte Wirthshaus. 41. Siebenzehn Erfahrungen über das *wüthende Heer*, vom Hrn. Rittmeister Grafen v. *Sparr*, dem *Verfasser*, u. m. a. 42. Beweis, dass der Geisteraberglaube Menschen mordet.

Der Plan, nach welchem, und die Absicht, in welcher hier erzählt wird, ist in der Vorrede zu diesem ersten Theile angegeben. Ob es dem Verfasser gelungen ist, in einer lebhaften, reinen Schreibart viele Thatsachen in gedrängter Kürze zusammen zu stellen, und in jede einzelne Erzählung dasjenige Interesse hineinzulegen, welches die Leser fesselt und angenehm unterhält, darüber mögen competente Richter urtheilen. In jedem Falle hofft er diejenigen, welche, ungeachtet ihrer Erhabenheit über Wahnglaube und Gespensterfurcht, bey überraschenden spuckhaften Ereignissen noch von einem unwillkührlichen höchst unangenehmen Schauder überfallen werden, auf Erfahrungen aufmerksam gemacht zu haben, welche diesen der Gesundheit so nachtheiligen Schauder nothwendig mindern müssen. Eine Hoffnung, die sich darauf gründet, weil man nicht *Vernünfteleien*, sondern *Thatsachen* liefert. — Herzlicher Dank den menschenfreundlichen Damen und Herren, welche den Verfasser so gütig mit Beyträgen unterstützten. Zu Gunsten der guten Sache sind die Namen derer, welche es nicht ausdrücklich verboten haben, mit abgedruckt. Man glaubt dem Publikum diese Autoritäten schuldig zu seyn. Diejenigen, welche dem Verfasser noch mehr Beyträge zu liefern versprachen, und alle, welche auf diese

Art zur Ausrottung eines nichtswürdigen gefahrvollen Wahnes ihr Scherflein beytragen wollen, werden sich dadurch ihm und der Menschheit verpflichten. Unter der Adresse: *An den Feldprediger C. S. Wagener zu Rathenow ohnweit Brandenburg* — werden ihre Briefe unter allen Zeitumständen richtig in seine Hände kommen. Ihre Beyträge sind aber, nach Maßgabe seines Zwecks, nur dann willkommen, wenn 1) die *interessante* Gespenstergeschichte *nicht erdichtet* ist, sondern *sich wirklich zugetragen* hat; 2) wenn die deutlich geschriebenen Namen, sowohl des Einsenders, als auch des Orts, wo sie sich ereignete, und der handelnden Personen, mitgeschickt werden; und 3) wenn ein *natürlicher Aufschluß* des anscheinenden Wunders da, und dieser noch nicht im öffentlichen Druck bekannt gemacht ist. Von anonymischen und überhaupt von solchen Beyträgen, welche diesen dreyen Bedingungen nicht entsprechen, kann durchaus kein öffentlicher Gebrauch gemacht werden.

Das erste Heft der bereits vor einem Jahr angekündigten Zeitschrift: *der Sibyllentempel, der Erläuterung der Geschichte vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Zeit geweihet von Freunden der Wahrheit und Freymüthigkeit*, mit einem allegorischen Titelkupfer von *Kaufner* verziert, ist zwar schon im Jul. vorigen Jahrs erschienen, aber die kriegerischen Vorfälle in unsern Gegenden hinderten die Bekanntmachung und Versendung, so wie die Fortsetzung desselben. Da aber sein Inhalt inzwischen nicht veraltet ist, wie aus der Anzeige desselben erhellet, so ist wohl dadurch nicht viel verlohren, und ich gedenke jetzt diese von Kennern mit unzweydeutigem Beyfalle beehrte Zeitschrift in diesem Jahre fortzusetzen, und zur nächsten Ostermesse das 2te Heft zu liefern. Das *Erste Heft* enthält: I. Einleitung oder Eintritt in den Vorhof des Sibyllentempels; II. Ueber das besondere Interesse der neuesten Zeitgeschichte; III. Briefe über Frankreich; IV. Polen, ein Ruinenstück aus der politischen Alterthumskunde; V. Georgien und Zar Heraklius; VI. Elsassische Anekdoten; VII. Ideen zu einer allgemeinen Geschichte des Despotismus; VIII. Auslichten, und IX. Abschnitzeln. — Das *zweyte Heft* wird enthalten: I. Versuch einer Kritik aller Revolutionen; II. der Landtag, ein politischer Traum; III. Briefe über Frankreich, Fortsetz.; IV. Kurze Geschichte des Aufruhrs zu Frankfurt am Main im J. 1614. V. Polen, Fortsetz.; VI. Rußland und Frankreich, in Parallele; VII. Skizze einer Geschichte der Flibustiers; VIII. zwey merkwürdige Anekdoten: 1) K. Jakob von Schottland, 2) der holländ. Tyrann in Afrika; IX. Blikke; X. Abschnitzeln, Fortsetz. — Diese Inhaltsanzeige wird jeden Lesefreund von der interessanten Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift überzeugen. Die Liebhaber werden ersucht, sich noch vor Ostern d. J. bey mir zu melden, um mich wegen der Auflage der Fortsetzung darnach richten zu können. Bis dahin bleibt noch die Subscription offen. Die Subscribenten erhalten den halben Jahrgang, der aus 4 Heften, jedes von 8 Bogen in 8. sauber gedruckt und zuweilen mit Kupfern verziert, bestehen wird, im Abonnementspreis von 2 fl. rhein. oder 1 rthlr. 4 gr. sächs. Später tritt dann der Ladenpreis von 2 fl. 30 kr. oder 1 rthlr. 12 gr. per Halbjahr ein. Jedes einzelne Heft kostet 40 kr. oder 9 gr. sächs. Von Ostern d. J. an sollen dann regelmäßig alle Quartal zwey solcher Hefte erscheinen, deren viere einen Band ausmachen, der mit dem nöthigen Register und Haupttitel versehen werden soll. Alle guten Buchhandlungen und löbl. Postämter nehmen Subscription darauf an.

Nürnberg im Monat Februar 1797.

Raw'sche Buchhandlung.

Auch erscheint in dieser Handlung nächstens auf Subscription „*Beyträge zur Geschichte des fränkischen Elsasses in Schwaben, besonders in Wirtenberg*" das erste Stück à 8 gr. oder 36 kr.

Nachricht an Prediger und Kandidaten.

Herr M. Schatter, Pfarrer zu Neuenhofen bey Neustadt an der Orla, aufgemuntert durch den Beyfall, den seine 1794 in meinem Verlage herausgekommenen Predigten über die Evangelia eines ganzen Jahres in 2 Bänden gr. 8. erhalten haben, hat sich entschlossen einen Jahrgang Entwürfe zu Predigten über die Evangelia, wie auch zu Kasualpredigten aller Art herauszugeben. Das Werk führt den Titel: Predigerarbeiten, wie sie bey einem Prediger im Amte vorkommen, und das erste Bändchen davon wird künftige Ostern, so wie die andern in den nächstfolgenden Messen in meinem Verlage erscheinen. Von einem Manne, dessen Predigten in mehreren kritischen Schriften, namentlich in der Allg. Lit. Zeitung, in den theol. Annalen und in dem Magazin für Prediger des Hrn. D. Teller IV Bd. 1 St. den bessern Sammlungen deutscher Kanzelreden an die Seite gesetzt worden sind, läßt sich etwas brauchbares erwarten und ich darf daher mit desto größerer Zuversicht Prediger und Kandidaten des Predigt-Amts auf diese Schrift im voraus aufmerksam machen.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Die Baumgärtnerische Buchhandlung zu Leipzig hat mir die Redaction der Fortsetzung von dem in ihrem Verlage erschienenen und nicht ohne Beyfall aufgenommenen *Archive merkwürdiger Aktenstücke, sonderbarer Rechtshändel, seltner Rechtsfragen u. s. w.* übertragen, und ich eile solche mit desto größerem Vergnügen zu übernehmen, jemehr sich zu dem zweyten künftige Michaelismesse erscheinenden Bande bereits Mitarbeiter gefunden haben, welche dem Publikum als beliebte Schriftsteller und geübte Rechtslehrer bekannt sind. Um jedoch dieses Werk nach dem Wunsche der Verlagshandlung noch zweckmäßiger und für ganz Teutschland brauchbarer einzurichten, ersuche ich alle diejenigen, welche diesen Plan zu begünstigen gedenken, mir die dahin abzweckenden Aufsätze (wobey ich die Geschichtserzählung nach den Grundsätzen des allgemeinen deutschen Rechtes sowohl, als insbesondere nach den, entweder in Sachsen, oder in den preußischen Staaten, geltenden Gesetzen beurtheilt zu wissen wünsche, mit Bekanntmachung der

ihrer

ihrer Seits zu machenden Bedingungen gefälligst einzusenden, wogegen ich mich zu der sofortigen Beantwortung ihrer Anträge hiemit verbindlich mache.

Dresden am 8ten März 1797.

D. Leonhard Gottlieb Stichler,
Rechtsconsulent.

Bey F. T. *Lagarde* in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kiesewetters Grundriss einer *reinen* allgemeinen Logik nach Kantischen Grundsätzen, zum Gebrauch für Vorlesungen, begleitet mit einer weiteren Auseinandersetzung für diejenigen, die keine Vorlesungen darüber hören können. 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 1795. — 1 rthlr. 12 gr.

— Deren zweyter Theil, enthaltend: Grundriss einer *angewandten* Logik nach Kantischen Grundsätzen, zum Gebrauch für Vorlesungen, mit einer weiteren Auseinandersetzung für diejenigen, welche keine Vorlesungen darüber hören können. gr. 8. 1796. — 1 rthlr. 6 gr.

— Compendium einer allgemeinen Logik, sowohl der *reinen* als *angewandten* Logik, nach Kantischen Grundsätzen zum Gebrauch für Vorlesungen gr. 8. 1796. 16 gr.

— Logik zum Gebrauch für *Schulen*, gr. 8. 797. 9 gr.

In der *Wolfischen* Buchhandlung zu Leipzig ist zu haben:

Antidemokratische Fragmente. 8. 6 gr.

Burkardts Bücherkunde in allen Wissenschaften, oder Grundlage einer auserlesenen Bibliothek in allen Fächern. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Des Loix pénales, par M. de Pastoret. 2 Tomes. gr. 8. Paris 790. 1 rthlr. 12 gr.

Situation politique de la France, et ses rapports actuels avec toutes les puissances de l'Europe; par Mr. de Peyssonnel. 2 Tomes. gr. 8. ibid. 790. 2 rthlr. 12 gr.

Mémoires historiques et authentiques sur la Bastille etc. 3 Tomes. gr. 8. ibid. 789. 6 rthlr.

Nouveau Siècle de Louis XIV. ou Poesies-Anecdotes du Règne et de la cour de ce Prince; avec des notes historiques et des éclaircissemens 4 Tomes gr. 8. ibid. 793. 8 rthlr.

Fragmens de Politique et d'Histoire par Mr. Mercier. 3 Tomes. gr. 8. ibid. 792. 4 rthlr. 16 gr.

le Fédéraliste ou Collection de quelques Ecrits en faveur de la Constitution proposée aux Etats-Unis de l'Amérique, par la Convention convoquée en 1787. 2 Tomes. gr. 8. ibid. 792. 2 rthlr. 12 gr.

Histoire de la prétendue révolution de Pologne avec un Examen de sa nouvelle constitution par M. Méhee. gr. 8. ibid. 792. 1 rthlr. 16 gr.

les Soupers de Vaucluse 3 Tomes gr. 12. ibid. 789. 3 rthlr.

Eloge de Mr. le Comte de Buffon par M. de Condorcet. gr. 12. ibid. 790. 10 gr.

Annuaire du Cultivateur par G. Romme. gr. 12. ibid. 793. 2 rthlr.

Nachricht an das gelehrte Publikum.

Je grössere Sensation die kürzlich erschienene Rechtslehre von Kant in der gelehrten Welt verursachet hat, desto willkommener wird einem grossen Theile derselben die Nachricht seyn: dass vom Herrn Konsistorialrath Stephani in Kastell *Anmerkungen* zu derselben bereits unter der Presse sind, welche sich über die vorzüglichsten Gegenstände derselben (Grenzscheidung der Moral vom Rechte, oberstes Rechtsprinzip, Rechtlichkeit der Testamente, Gültigkeit der Todesstrafen etc.) verbreiten. Von demselben Gelehrten ist auch ein eigenes System des Naturrechts unter der Presse, welches die im obigem Werkchen mitgetheilten Resultate seines Nachdenkens für die Aufmerksamkeit noch mehr rege machen wird.

Beide Werke erscheinen zur bevorstehenden Ostermesse in meinem Verlage.

Johann Jacob Palm
in Erlangen.

Von der so eben in Paris bey *Cocheris* herausgekommenen interessanten Reise in das Innere von Nord-Amerika: *Voyage dans l'Interieur des Etats-Unis à Bath, Winchester, dans la vallée de Shenandoha cet. pendant l'Eté* 1791 wird in unserm Verlage eine zweckmässige Uebersetzung, die als ein Pendant zu des Engländers *Wansey* gleichfalls bey uns erscheinenden Reise in eben diesen Gegenden anzusehn, von einem bekannten Gelehrten veranstaltet.

Berlin den 10. März 1797.

Vossische Buchhandlung.

Im Verlag der *Stettinischen* Buchhandlung in *Ulm* wird nächsten Sommer herauskommen:

Onomatologia *Physica* practica, oder *Handlexikon der Physik*, unter Aufsicht des Hrn. Hofr. u. Prof. *Gmelin* in Göttingen herausgegeben von Hrn. Dr. *Jäger* in Stuttgard. *Erster Band*, gr. 8. Ulm, 1797.

In der *Felseckerischen* Buchhandlung in Nürnberg ist zu haben:

Aitken, Johann, über Beinbrüche und Verrenkungen zum Gebrauch für deutsche Wundärzte, aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt, von G. C. Reich, 1r Theil, mit Kupfern, von den Beinbrüchen, gr. 8.

ein Werk, das nach dem Urtheil der grössesten deutschen Aerzte und Wundärzte, z. B. der Herren Baldinger, Richter, Loder, Hartenkeil u. a., durch den deutschen Herausgeber so viel gewonnen hat, dass es fast jedem unentbehrlich ist, der den genannten Gegenstand nicht handwerksmässig, wie es zur Schande der deutschen Chirurgie noch so häufig geschieht, sondern als wissenschaftlicher Kunstverwandter behandeln will. — Um den Unbemitteltern den Ankauf desselben zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, es von jetzt bis Michaelis um den Preis von 1 fl. 30 kr. abzulassen, nachher wird der gewöhnliche Ladenpreis von 2 fl. wieder eintreten.

II. Kunstanzeigen.

Von dem so berühmten von Praunschen Kunstkabinet allhier ist nunmehr der von Kennern und Kunstfreunden längst gewünschte Catalogue raisonné auf 34 Bogen in gr. 8. mit Kupfern in franzöf. Sprache von Hrn. v. Murr unter folgenden Titel erschienen:

Description du Cabinet de Monf. Paul de Praun à Nuremberg par Chr. Theoph. de Murr, avec VII Planches gr. 8. chez Adam Theophile Schneider. 1797. (Prix 2 fl. 24 kr.) Ce Cabinet eft compofé de Tableaux mignatures, Statues, Buftes, de Medailles antiques, de differens modules en argent et en bronze, de pierres gravées et precieufes, comme auffi de deffins, d'Eftampes et de plufieurs curiofités rares et de Chefs-d'Oeuvres, de maitres Italiens, Flamands etc., et de Raphaël, Michel-Ange, Alb. Durer, Lucas de Leyde et Lucas de Cranach, Beham et d'autres vieux maitres.

Auf obige Beschreibung dieses Cabinets, das von den meisten Personen vom Stand besucht worden und noch besucht wird, kann in allen Kunst- und Buchhandlungen um den sehr billigen Preis Bestellung gemacht werden.

Nürnberg und Jena.

Ad. Gottl. Schneider und Weigel.

Bey *Treuttel* und *Würz* in Strasburg ist erschienen:

Recueil d'Architecture, repreſentant en 34 planches Palais, Chateaux, Hotels, Maiſons de plaiſance, Maiſons bourgeoiſes, Egliſes, pluſieurs Jardins à l'angloiſe, et un nouvel ordre d'Architecture executée tant en France qu'en Allemagne ſur les deſſeins de P. M. d'Isnard, architecte 1 vol. folio d'Atlas; oder

Sammlung zur Baukunst, enthaltend in 34 Kupfern die Abbildungen von Palästen, Schlössern, Hotels, Lusthäuser, Kirchen, englische Gärten u. s. w., die sowohl in Frankreich als in Deutschland nach den Rissen des Baumeisters d'Isnard aufgeführt und angelegt worden sind; ein Band in Folio Atlas-Format. Preis 8 rthlr.

---

1) Hundert Plans von Festungen, Städten und Schlössern in Italien, oder das befeſtigte Europa, von Joh. Rud. Fäsch. 4. 3 rthlr.

2) Bechsteins getreue Abbildungen naturhistorischer Gegenstände in 100 Kupfertafeln nebst der Erklärung, gr. 8. 1796. Diese 100 Abbild. haben wir der Wohlfeilheit wegen schwarz vollständig, die in einen Band gebunden werden können, abdrucken lassen, der Preis ist 4 rthlr., wer aber bey uns Bestellung darauf macht, erhält solche zu 3 rthlr. 8 gr.; gemahlt kosten sie 5 rthlr. Das 12te Heft wird in der Jubilatemesse erscheinen.

3) Lathams allgemeine Uebersicht der Vögel mit Anmerk. u. Zusätzen von J. M. Bechstein. 5 Bände nebst Anhang, mit 110 ausgemahlten Kupfertafeln in gr. 4. 20 rthlr. 12 gr. Dieses neue und vollständige Werk enthält alle bisher bekannte Gattungen von Vögeln, sowohl einheimische als fremde, alle bekannte Africanische, Indische, Neuholländische u. s. w. sind darinn beschrieben so dass dasselbe viele an Vollständigkeit hinter sich läst und entbehrlich macht.

4) Etwas zur Uebung im Zeichnen für Anfänger. 12 Blätter Fol. 12 gr.

Diese Anfangsgründe sind aus der gründlichen Zeichenkunst von Preisler u. Ihle genommen, wenn das ganze in 10 Heften und 66 Kupfertafeln in Fol. bestehende Werk zu theuer seyn sollte, jedes Heft wird aber auch besonders gegeben, und kostet 12 gr.

Nürnberg und Jena.

Adam Gottl. Schneider und Weigel.

III. Erklärung.

An den Recensenten der Schrift: Ein Wort an Prediger und Consistorien ff. Halle bey Renger 1796 in den Würzb. Anzeigen N. 24 d. J.

Dass Sie mich einen von meinen Wissen aufgeblasenen Mann, einen Halbkenner der kritischen Philosophie, der nicht einmahl die ersten Grundsätze derselben recht inne habe, und einen Philosophaster schelten, finde ich so übel nicht, denn hierdurch halten Sie das Publicum, dass Ihren gründlichen Urtheilen hoffentlich trauen wird, von dem Ankaufe und der Lectüre einer Schrift zurück, die wenigstens in Wien verboten werden wird. Dafür, dass Sie mir rathen, mich zu würdigen, Schmidt's (er schreibt sich Schmid, und ich habe seine Bücher theils aus Neigung, theils aus Pflicht gelesen) und anderer Theologen Werke zu lesen, sage ich Ihnen, wie für jeden guten Rath, verbindlichen Dank. Dass Sie mir aber die Behauptung aufbürden, *„die positive Religion könne man nur glauben, die natürliche aber wissen,"* ist unredlich von Ihnen, denn in meinem Büchlein stehet kein Wort davon. Und dieſs ist, wohl zu merken, das einzige, was zur Begründung jener so wegwerfenden Recension, aus einer Schrift angeführet wird, die einen für unser Zeitalter so wichtigen Gegenstand abhandelt. Wenn Ihnen, wie Sie selbst versichern, das Werkchen nichts angieng, warum recensirten Sie es denn? Und eben so seicht und elend als Ihre Recension, war die in der O. d. A. L. Z. St. 81. des vorigen Jahres.

IV. Auffoderung.

Der Verfasser der systematischen Anweisung zum Schön- und Geschwindschreiben, Hr. Rosberg in Dresden, versprach damals, als er dieses Werk ankündigte, dass beym letzten Heft des ersten Theiles die Zeit der Herausgabe des zweiten Theiles bestimmt werden sollte. Da nun dieser letzte Heft schon an der Leipz. Ostermesse v. J. erschienen, aber keines 2ten Theiles Erwähnung geschehen ist; so wird der Verfasser ersucht, doch sein Versprechen sobald als möglich zu erfüllen und nicht auf dem halben Wege dieses so schätzbaren Unternehmens stehen zu bleiben. Auch würde der Hr. Verf. den Freunden und Kennern der Kalligrafie keinen geringen Dienst erweisen, wenn er in einem Anhange eine kurze Geschichte der Schreibekunst überhaupt, besonders aber der Schönschreibung entwürfe. Denn es läst sich von so einem Kenner der Schrift gewiss etwas Gutes erwarten.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 37.

Mittwochs den 29ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ostrakographische Hefte. Ein archäologisches Kunstwerk.

Prospectus.

Wie oft haben Alterthumsforscher und Kunstliebhaber laute Klagen darüber geführt, dass uns von jenen gepriesenen Wunderwerken der *griechischen Mahlerey* fast gar nichts weiter, als die verworrene Auflage einiger Schriftsteller übrig geblieben ist, die selbst durch das was sie uns davon zu erzählen wissen, nur allzu oft völlige Unkunde und Mangel der unentbehrlichsten Vorkenntnisse im Kunstfache verrathen. Wenn wir nur *Eine* Venus des *Apelles* einen Bachuszug oder Amazonenstreit des *Zeuxes* oder *Euphranor* besässen! oder wenn sich wenigstens nur die Skizzen von Zeichnungen von deren besten Werken erhalten hätten! Wie oft hat man diesen Wunsch vergeblich gethan, ohne je seine Erfüllung hoffen zu dürfen. Die *Aldrobandinische Hochzeit*, das was in den Bädern des *Titus* gefunden oder wieder verschüttet worden ist, die *Pitture d'Ercolano*, welchen geringen Ersatz leisten diese wenigen Bruchstücke, und wie wenig berechtigen sie uns, von ihrer unbestrittenen Zierlichkeit auf die grosen Meisterstücke jener wenigstens 3 Jahrhunderte älteren altgriechischen Mahlerschulen zu Athen, Sicyon, Ephesus und Rhodus zu schliessen?

Wenn sich nun aber doch noch Skizzen und Zeichnungen von jenen *alten* Meistern, wenn auch nur in traditionellen Nachbildungen, aber doch ächt und rein erhalten hätten, wer würde nicht in seiner Kunstsammlung, in seinen Portefeuilles einen solchen Schatz zu besitzen wünschen? Nun kann es aber durch historische und artistische Gründe höchst wahrscheinlich gemacht werden, dass sich wirklich gerade in dem Stoffe, der seiner Natur nach in trockener Erde das unzerstörbarste ist, eine grosse Zahl von alten Kunstwerken erhalten hat, auf welchen die reizendsten Figuren und schönsten Gruppen aus den Gemälden jener grosen griechischen Meister noch heute zu sehn, und, welches diesem hier vollkommen gleich gilt, zu bewundern sind. Die vordem fälschlich sogenannten *etrurischen*, jetzt aber allgemein für altgriechische Arbeit anerkannten *Campanischen* oder *Nolanischen Gefäse* sind diese Kunstwerke. Vor mehr als 2000 Jahren in jenen blühenden Freystaaten Unteritaliens, das man von seinen griechischen Pflanzstädten auch *Grosgriechenland* nannte, von kunstreichen Händen nach griechischen Modellen verfertigt, blieben sie im stillen Todtenreiche in Gräbern der Menschen, denen sie einst im Leben Erinnerungen an feyerliche Tage gewesen waren, Jahrhunderte lang ruhig und unversehrt, während über ihnen Reiche und Nationen, wie im jährigen Wechsel Blätter und Blumen, abblüheten und verwelkten. In den leichten Umrissen und Zeichnungen, die minder geübte Augen lange Zeit nur für Toskanische Töpferspiele hielten, entdeckte der Kunstsinn eines *Winckelmann* und *Hamilton* in unsern Tagen eine ehrwürdige Kunde der griechischen Vorwelt, ächte Ueberreste altgriechischer Mahlerey. Seitdem wurden alle Kunst- und Alterthumsliebhaber aufmerksam darauf. Man hielt Sammlungen dieser Vasen für eine *königliche* Besitzung. Die allumfassende *Katharina* kaufte für 6000 Rubel die Vasensammlung, die *Mengs* in Italien zusammengebracht hatte, zur herrlichsten Zierde ihres Sommerpalasts. Die Britten schmückten ihr Nationalmuseum mit den von Ritter Hamilton erkauften 600 Vasen, die *d'Harcarville* in 4 prächtigen Bänden mehr zierlich als getreu auf Subscription bekannt machte, und *Wedgwood* in seiner Etruriafabrik zu einer der ergiebigsten Erwerbquellen Brittanniens umschuf. Wer ausser Italien auch nur eine oder ein paar solcher Vasen besas, hielt sich für sehr reich, und es war nichts seltenes, eine schöne Nolanische Vase an Ort und Stelle selbst mit 100 und mehr Thalern bezahlen zu sehen. Die Gewinnsucht erniedrigte sich sogar bis zu Betrügereien und plumpern oder feinern Verfälschungen in dieser Art.

Seit 8 Jahren brachte der Ritter *Hamilton* eine zweite an Auswahl und Vortrefflichkeit der Zeichnungen der ersten noch vorzuziehende Sammlung solcher Vasen zusammen, deren Ankauf ihm selbst an 30,000 Thaler zu stehen kam, und um die darauf befindlichen Gemalde für Künstler und Kunstliebhaber so gemeinnützig als möglich zu machen, veranstaltete er durch den Director der Königl. Mahleracademie zu Neapel, Hrn. *Wilh. Tischbein*, ein prächtiges Kupferwerk, wovon seit dem Jahre 1791 3 *Bände* in Royalfolio erschienen sind, und ein *vierter* noch zu erwarten steht. Jeder Band enthält 60

Kupfertafeln aufser verschiedenen dazu nicht gerechneten Erläuterungs-Kupfern. Es sind die Umrisse der Figuren ganz in derselben Gröfse wie sie auf den Vasen selbst zu sehen sind, mit einer aufserordentlichen Genauigkeit und Treue gearbeitet, so dafs oft *Eine* Vase 10mal gezeichnet und 3mal gestochen, und erst zum drittenmal gebilligt wurde. Man kann daher ohne alle Uebertreibung behaupten, dafs noch *nie* der Grabstichel der Neuern die Antiken so ächt wiedergab als hier geschehen ist. Welcher Liebhaber der Kunst und der Alterthümer empfindet nicht hiebey den Wunsch eine so zahlreiche, treffliche, echte Sammlung altgriechischer Zeichnungen, wahrscheinlich nach den berühmtesten Meistern, besitzen und auf mancherley Weise benutzen zu können? Welcher Reichthum von neuen Ideen und Compositionen für den Künstler, der nur im *verständigen* Studium der Antike die hohe Vollendung seiner Kunst erstrebt, und hier das vollendetste in leichten aber sichern Umrissen beysammen findet, was nur das Alterthum liefern kann! Welcher Schatz von Musterzeichnungen für die allgemein beliebten, wie man sie gewöhnlich nennt, etrurischen, richtiger griechischen Decorationen der Zimmertapeten, Wandgemälde und Meubelverzierungen! Und welcher Genufs endlich für den geschmackvollen Leser der schönsten Werke beider classischen Nationen des Alterthums mit Hülfe dieser 2000 Jahre alten Zeichnungen sich auf einmal mitten in den Jubelkreis, die Spiele, Religionsfeyerlichkeiten und Privatgebräuche des geist- und kunstreichsten Volks des Alterthums versetzt zu sehen, und sich durch diesen belehrenden Anblick hundert Dunkelheiten und Anspielungen in den Schriftstellern derselben aufklären zu können. Gewifs, Mahlern, Zierkünstlern, Gelehrten und Dilettanten aller Art mufs schon die Nachricht, dafs eine solche Sammlung da ist, höchstwillkommen, der eigne Besitz derselben aber sehr begehrungswürdig seyn!

Allein diesem Besitze stellen sich in der That, wenigstens bey uns in Teutschland, keine geringen Schwierigkeiten entgegen. Das Werk ist bey aller von *Hamilton* selbst beabsichtigten Wohlfeilheit doch viel zu kostbar. Was dem Britten, dem der Ganges und Nootkasund zinsbar sind, eine Kleinigkeit ist, wird dem beschränktern Teutschen oft eine unerschwingliche Summe. Jeder Band kann, den Transport so wohlfeil als möglich gerechnet, in Teutschland nicht unter 4 Louisd'or abgelassen werden. Wie viel Künstler und Gelehrte werden einen solchen Aufwand wohl mit ihren Wünschen vereinigen können? Auch zeigt es der Erfolg. Denn es waren vom ersten Bande des Werks, der im Jahre 1792 ausgegeben wurde vor 6 Monaten noch nicht 40 Ex. in ganz Teutschland abgesetzt, und seitdem war ja der Weg von dorther nur für Schlachtenverzeichnisse und Todtenlisten offen. Ist also nicht etwa ein Mittel ausfindig zu machen, unsern tramontanischen Liebhabern dieis Werk leichter und wohlfeiler in die Hand zu spielen, so ist der Schatz für uns noch nicht gehoben, die Wünschelruthe schlägt vergeblich, und die glücklichen Britten, die das frühere, 200 Thaler im Subscriptionspreise kostende Werk des *d'Hancarville* fast nur allein besafsen, und durch die daraus entlehnten Zimmer- und Meubleverzierungen nach Belieben Gesetze und Muster des Luxus gaben, werden auch aus dieser neuen Sammlung den Vortheil allein zu ziehen wissen.

Eine zweite Schwierigkeit ist der dazu unentbehrlichnöthige *Commentar*. Ohne ihn bleiben diese trefflichen Zeichnungen zwar immer noch sehr beschauenswürdige und vergnügliche Kunstwerke, immer noch nachahmungswürdige Muster für Künstler und Kunstverwandte. Allein wer befriedigt sich wohl bey der Beschauung solcher Bildwerke blos mit der Gewifsheit, *dafs* es ist, und wer wünscht nicht noch viel lieber zu wissen, *was* und *warum das so* ist? Mit einem Worte, diese meist heiligen Gebräuchen geweiheten Bilder sind Hieroglyphen, die jedermann gern gedeutet haben möchte, und, wenn er sie gedeutet erhält, dann doppelt werth hält. Nun hat zwar der Ritter *Hamilton* seine Lieblinge nicht ohne alle literarische Ausstattung entlassen. Jedem Blatte ist eine oft scharfsinnige, oft aber auch zweifelhafte Muthmafsung beygefügt, worauf das Bild anspielen, was es bedeuten könne; wobey ihm sein gelehrter Freund, der Russisch Kais. Gesandschafts-Rath in Neapel, Hr. *v. Italinski*, redlichen Beystand geleistet hat. Allein dieser Text selbst ist englisch geschrieben, mit einer sehr mittelmäfsigen ihm gegenüber stehenden französischen Uebersetzung, also schon darum vielen Teutschen ganz unzugänglich. Dann gesteht auch *Hamilton* selbst ganz aufrichtig, *dafs es ihm gar nicht um Erklärungen zu thun gewesen sey*, die eigentlich aufser seinem Kreise lägen, und der gemachte Versuch beweist hinlänglich, dafs nicht blos die Bescheidenheit diese Sprache geführt habe. Ist der Teutsche den Ausländern in unsern Tagen in Etwas überlegen, so ist er es in dem philosophischen, durch Wort- und Sachkritik unterstützten Studium der Mythologie und Alterthumskunde, in den richtigen, durch die Vereinigung fast aller übrigen Wissenschaften geleiteten Forscherblicken auf Kunstwerke und Archäologie. Nur der Teutsche weifs, was in allen übrigen Ländern Europa's über jeden dahin einschlagenden Gegenstand geträumt oder gewahrsagt worden ist, und nur er zieht aus diesem Wissen fruchtbare Resultate und Vermuthungen. Man kann also von einem Gelehrten, der mit teutschen Hülfskenntnissen versehen, eine Erklärung dieser Vasen schreiben will, schon darum etwas befriedigenderes erwarten, weil er eine Menge Untersuchungen hinter sich hat, die dem der teutschen Sprache unkundigen und mit unserer Literatur fast immer unbekannten Ausländer noch weit vorwärts liegen. War also ein neuer ausführlicher *Commentar* zu diesen Vasenzeichnungen nicht gleichsam die Bedingung, unter welcher nur diese Kunstwerke unter uns allgemeine Ausbreitung und Beyfall erhalten können?

Aber wie ist es nun anzufangen, dafs wir mit Beseitigung jener Schwierigkeiten dieser Kunstwerke uns wirklich bemeistern können? Man ist in ähnlichen Fällen häufig auf den Ausweg gerathen, fremde antiquarische Prachtwerke durch wohlfeile *Nachstiche* unter uns gang und gebe zu machen. Ich möchte keineswegs behaupten, dafs diese Mittel da, wo teutsche Künstler mit den Ausländern wirklich wetteifern, ja, durch Kenner geleitet, im Nachstiche sogar Fehler des Originals verbessern

fern könnten, nicht mit Erfolg anzuwenden sey. Vielleicht erhalten wir aus der so hoch verdienten *Frauenholzischen* Kunsthandlung in Nürnberg bald einen herrlichen Versuch dieser Art. Allein man erlaube mir zur Steuer der Wahrheit auch die Bemerkung, dafs fast alle Versuche der Art die *bis jetzt* angestellt worden sind, die Erwartungen getäuscht und der Verbreitung des guten Geschmacks eher geschadet, als genutzt haben. Die durch den verdienstvollen Hn. v. *Murr* geleitete Nachstiche der Herculanischen Gemälde, die teutsche Ausgabe der Winckelmannischen *Monumenti antichi*, die Nachstiche der besten Gemmen aus dem *Cabinet du Duc d'Orleans* haben aus leicht zu begreifenden Ursachen die Ausbreitung nicht erhalten können, die man ihnen zugedacht hatte, und Werke wie der Schatzische Auszug aus Montfaucon und dergl. tragen sogar die schwere Schuld, eine Menge Unrichtigkeiten, und Carricaturen als Abbildungen wahrer Antiken in Umlauf gesetzt, und dadurch besonders in Köpfen und Griffeln halbstudirter Künstler die lächerlichsten Verirrungen und Mifsgriffe hervorgebracht zu haben. Ganz besonders aber hat gerade der Theil der Antike, von welchem hier die Rede ist, das Unglück gehabt, durch unverständige Kunstabbreviaturen, wie ich die verkleinerten Nachstiche nennen möchte, den Kennern ein Aergernifs und den Nichtkennern eine lächerliche Spielpuppe zu werden. Der bekannte französische Kupferstecher *Fr. A. David* gab zu Paris in dem Jahre 1784 u. f. als eine Suite seiner *Antiquités d'Herculanum* die vorzüglichsten Vasen der ersten Hamiltonischen Sammlung in verkleinerten colorirten Blättern unter dem Titel: *Antiquités Etrusques, Grecques et Romaines* in 24 Heften heraus, wodurch er das kostbare d'Hancarvillische Werk entbehrlich machen wollte. Allein man kann sich nichts kleinlicheres, verzerrteres und unähnlicheres denken, als diese Vasengemälde *en taille douce*. Sie haben wenigstens bey der Vorliebe der damaligen französischen Schule an Schnörkelwerk aller Art doch das ihrige zur Verbreitung der so gesuchten Decorationen *à l'Etrusque* reichlich beygetragen. Aber hier ist doch zuweilen noch eine Spur des griechischen Kunstwerks übrig geblieben. Hingegen ist ein früheres teutsches Machwerk, die sogenannten *Antiquitates Etruscae*, oder der Auszug aus *Gori Museum Etruscum*, von *Schwebel* (Nürnb. 1770 Fol.) unter aller Critik. Hier hat Kupferstecher *Lichtenfeger* sich auch an mehreren sehr schönen griechischen Vasengemälden durch kleinliche Nachstiche versündigt und redlich dazu beygetragen, dafs man in Teutschland diese vermeintlichen etrurischen Fratzen lange kaum eines Seitenblicks würdigte. Doch von solchen verunglückten Versuchen kann hier überhaupt gar nicht die Rede seyn.

Die Nachstiche nach den Tischbeinischen Vasenumrissen müfsten eben die Gröfse, wie die Originale, und die möglichste Treue und Vollendung erhalten, deren nur immer unsere Künstler fähig wären. Aber auch so wäre es doch unmöglich, auch nur von ferne dem beyzukommen, was nur von dem geübtesten Künstler in diesem Fache, von einem *Tischbein* selbst und seinen unmittelbaren Schülern unter Hamiltons Augen, oft nach mehreren vergeblichen Versuchen in steter Betrachtung der Originalvasen geleistet werden konnte. Und wäre dies endlich auch wirklich auszuführen, müfste nicht jedes Blatt gerade noch einmal so hoch zu stehen kommen, als im Originale selbst, und was wären wir denn damit gebessert? Nur ein glücklicher Ausweg stand offen. Wenn unser edler Landsmann Tischbein selbst für einige 100 Exemplare Abdrücke von den Originalplatten, in deren Besitz er ist, um einen billigen Preis ablassen und dadurch einer teutschen Kunsthandlung es möglich machen wollte, die Originalabdrücke selbst so wohlfeil, als es der teutsche Gelehrte und Künstler wünschen mufs, heftweise, damit auch hierdurch wieder der Ankauf erleichtert werde, vereinzeln und vertheilen zu können. *Tischbein* hat sich wirklich zu dieser grofsmüthigen Aufopferung verstanden. Es befinden sich schon gegenwärtig in den Händen der teutschen Verlagshandlung eine zureichende Zahl Abdrücke zu mehrern Heften, und diese Abdrücke sind die *frühesten und schönsten der ganzen Auflage*.

„Ich schicke Ihnen, so schreibt er selbst, hier meine „Zeichnungen nach griechischen Gefafsen. Machen Sie „meine Landsleute aufmerksam darauf, damit sie das „Schöne, was so zart darinnen liegt, nicht verkennen. „Ich habe diese Bemühung vornemlich aus Liebe zu ih„nen übernommen, damit sie in Ermangelung der Ori„ginale in Hamiltons Besitze, doch etwas *sehr treues* vor „Augen haben könnten. Von dieser Treue können Sie „ganz versichert seyn, und dafs Tag und Nacht mit „Geist und Händen daran gearbeitet worden ist. Ich „habe mich der Kunst aufgeopfert. Ich bin aber auch „gewifs, dafs ein solches Werk so leicht nicht wieder „gemacht, so nicht wieder in Teutschland verkauft wer„den wird." So weit *Tischbein*.

Zur Redaction des ganzen Werkes und zur Ausarbeitung eines ganz neuen, der Wichtigkeit der hier gegebenen Antiken angemessenen Commentars habe ich von mehrern Seiten aufgefodert, mich sehr gern entschlossen. Es ist kein leichtes Unternehmen; indefs gehe ich nicht ganz unvorbereitet dazu. Eine vor drey Jahren von mir herausgegebene Vorlesung über eine altgriechische Vase in Besitz der durchlauchtigen Frau Herzogin *Amalia* von Sachsen Weimar betrachtete ich schon damals als Vorarbeit und Probestück dieses gröfsern Unternehmens. Der Zweck bey meinen Erläuterungen wird theils philologisch, theils artistisch seyn. In erstlerer Hinsicht wird sich mir eine erwünschte Gelegenheit darbieten, manches über die griechische *Künstlerfabel*, die ich als eine eigene bis jetzt noch immer nicht genug unterschiedene Ansicht der Mythologie nehmen möchte, über alte Religionsgebräuche, besonders über die *Mysterien* und *Bacchischen Schauspiele*, die hier im untern Italien eine vom Mutterlande ganz verschiedene Richtung nahmen, und über die frühe Cultur Italiens und Siciliens überhaupt anzumerken. In artistischer Hinsicht werde ich bey jeder mythologischen Darstellung theils eine Vergleichung der übrigen eben dieses Sujet behandelnden Kunstwerke anstellen, und daraus muthmafslich zu bestimmen suchen, welchem Meister die auf der Vase enthaltene Vorstellung wohl zugehören könne, theils mit Hulfe einiger Kunstkenner die Vorzüge und Schönheiten der vorliegen-

den Zeichnung selbst kurz andeuten, theils auch, da *diese Sammlung ganz vorzüglich Mahlern und Zierkünstlern bestimmt ist*, einige Vorschläge anfügen, wie diese Zeichnungen als *Mandgemälde*, auf Porcellan, auf Meubles, in Stickereien u. s. w. noch jetzt schicklich angebracht werden könnten. Es versteht sich, dafs nicht alles dieses zugleich bey jeder Vase ausgekramt, sondern dafs bald nur der eine, bald der andere Punct berührt werden darf, und dafs Mannichfaltigkeit mit Munterkeit der Erzählung und Darstellung auch dem Nichtkenner eine angenehme Lektüre gewähren mufs. Wo es die Umstände nöthig machen, werden dem Texte auch alte *Münzen* und *Gemmen* als *Vignetten* eingedruckt werden. Zu allen diesen habe ich mich mit mehreren Künstlern und Alterthumskennern theils in Italien, wo ich vor jetzt die Erlaubnifs habe, Hn. Dir. *Tischbein* in Neapel, Hn. *Meier*, jetzt in Florenz, und Hn. *Uhden* in Rom zu nennen, theils in Teutschland verbunden, welche mir über einzelne Materien ihre Bemerkungen und Beyträge mitzutheilen, und meinem Commentar einzuverleiben versprochen haben.

Von diesen *ostrakographischen Heften* wird zur bevorstehenden Ostermesse bey der unterzeichneten Verlagshandlung der erste unter folgenden Titel erscheinen:

Griechische Vasengemälde mit archäologischen und artistischen Erläuterungen und Kupfern. Erster Heft 8. nebst den *Originalkupfern von Tischbeins Hamiltonischen Vasen.* Erster Heft in gr. Folio. Beide einzeln in einem farbigten Umschlag geheftet.

Es wird ganz von dem Beyfalle und der Unterstützung abhängen, den dieses im Stillen lange vorbereitete Unternehmen beym Publicum findet, wie schnell die Lieferungen auf einander folgen sollen. Viel Freude wird es mir machen, wenn jährlich wenigstens 6 Hefte erscheinen könnten.

Weimar den 20. März 1797.

C. A. Böttiger.

Von unserer Seite soll nichts gespart werden, um jedem Kunstsammler, Gelehrten und Künstler den Ankauf möglichst zu erleichtern. Wir werden einen Preis setzen, der nach Verhältnifs der prächtigen Originalkupfer in grofs Folio nur durch eine vortheilhafte Uebereinkunft mit Hrn. *Tischbein* zum Besten des Publicums möglich war. Wir müssen aber alle Liebhaber in voraus darauf aufmerksam machen, dafs uns *nur eine gewisse Zahl von Abdrücken* überlassen ist, und dafs, wenn diese erschöpft sind, das Werk um keinen Preis zu schaffen möglich ist. Für diejenigen, welche die grofse Originalausgabe besitzen, wird der teutsche Text auch ohne Kupfer besonders verkauft. Uebrigens verlangen wir weder Subscription noch Vorausbezahlung. Ein Werk, wie dieis, bedarf hoffentlich dieser Hülfsmittel nicht.

Weimar den 21. März 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

Vorerkennung der Witterung jeden Jahres, jeden Monats, jeder Woche, für den Bürger und vorzüglich den Landmann von J. E. Keil. 3 gr. oder 15 kr. rheinl. — Der Herr Verfasser dieser Piece hat sich seit vielen Jahren mit der Sternkunde und Erkenntnifs der Witterung beschäftiget und darin viele glückliche Erfahrungen gemacht; seine hierin angegebenen Regeln sind nicht nach dem gemeinen Schlendrian bearbeitet, sondern auf Erwägung aller Ereignisse der Natur gegründet. Diese Schrift ist besonders jetzt dem Landmanne sehr erwünscht, da seine Feldarbeiten anfangen. Wer 12 Stück gebraucht, bekommt sie für 1 rthlr. 6 gr. Sächs. oder 2 fl. 15 kr. Rheinl. baar; wenn er bey Bestellung das Geld franco einsendet; in jeder Buchhandlung sind schon Exemplare zu haben und ich kann auf Verlangen gleich mehrere senden. Die löbl. Postämter werden auch ersucht gegen verhältnifsmäfsigen Rabbat Bestellungen anzunehmen und sich, um Exemplare zu erhalten, *einzig an mich* zu wenden.

H. F. S. Böttger,
Buchhändler in Leipzig.

Von denen im Intelligenzblatt No. 29. der allgemeinen Jenaischen Literaturzeitung angezeigten neuen Schriften sind so eben fertig geworden und um beygesetzte Preise bey mir zu haben:

1) Fleck (D. F. G.) Commentationes binae de interdictis unde vi et remedio spolii. gr. 8. à 12 gr.
2) Der Mönch, aus dem Englischen von Friedrich von Oertel. 8. 3 Theile mit Kupfern à 2 rthlr. 12 gr.
3) Rhapsodieen aus den Papieren eines einsamen Denkers herausgegeben von K. L. M. Müller. 8. à 8 gr.
4) Handbuch, exegetisches, des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser 2tes Stück, enthält das Buch der Richter. gr. 8. à 16 gr.

Leipzig den 20. März 1797.

J. G. Beygang.

II. Auction.

Der schon im vorigem Sommer von mir angekündigte und bisher durch Hindernisse aufgehaltene Verkauf einer Anzahl Bücher, insonderheit für Sprachforscher, Landwirthe, Bergleute und Sammler von Bibeln, Alterthümern und Zeitschriften gehet nun den Montag nach Ostern den 24ten April vor sich, und zwar nicht, wie einige missverstanden haben, für die im Verzeichnifs beygesetzten Preise, sondern an den Meistbietenden. Auch kommen dazu noch 1) Leupolds Theatrum Machinarum, 2) Keyfslers Reisen, 3) Niebuhrs Description de l'Arabie, 4) Hölterhofs Russisches Wörterbuch, 5) Valentini Schaubühne fremder Naturalien. Aufträge übernehmen Hr. Auctionator Kaden, die Antiquarien Herren Schuckart, Lippert und Mette auch der Cand. Jur. Hr. Werner.

Halle den 21ten März 1797.

J. C. C. Rüdiger.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 38.

Mittwochs den 29ten März 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Der durch seine geographischen Schriften berühmte Hr. Mag. *Conrad Mannert* aus Altdorf, bisheriger Lehrer am *Gymnasio Aegidiano* zu Nürnberg, ist zum *Prof. Historiarum et Lingg. occident.* zu Altdorf ernennt worden, und so der Verlust, den die dasige Academie durch den Tod der Hn. Prof. *Jäger* und *Siebenkees* erlitten, sehr glücklich wieder ersetzt worden.

Der Hochfürstl. Thurn und Taxische Herr Kirchenrath *Lang* hat den Character eines Herzogl. Meklenburg-Strelitzischen Kirchenraths erhalten.

Hr. D. *Robert* der ältere, bisheriger Revisionsrath und Prof. der Rechte in Marburg, geht als *Oberappellationsrath* nach Kassel.

II. Todesfälle.

Gotha. Am 18. März starb der geheime Secretär Hr. *Friedrich Wilhelm Gotter* an einer auszehrenden Krankheit, im 52. Jahre seines Alters. Deutschland verlohr an ihm einen seiner beliebtesten Dichter. Seine gesellschaftlichen Poesien, welche durch den Ausdruck zarter und edler Gefühle, so wie durch eine sanfte, gefällige, von allen Grazien der Dichtkunst begleitete Philosophie des Lebens so anziehend sind, zeichnen sich vor den meisten deutschen Gedichten derselben Gattung, durch eine fast unübertrübare Reinigkeit und Richtigkeit des Geschmacks aus. Seine dramatischen Arbeiten sind in ganz Deutschland allen bekannt, als dass sie hier einer besondern Erwähnung bedürften. Er liebte das Theater mit Leidenschaft, und mehrere der grössten Schauspieler Deutschlands verdankten seinem Umgange die Ausbildung ihrer Anlagen. Mit gründlichen publicistischen Kenntnissen, die ihn zu seinem Amte in einem vorzüglichen Grade geschickt machten, vereinigte er die Kenntniss der schönen Literatur der Engländer, Franzosen und Italiener, die er unablässig studirte, und alle Talente eines liebenswürdigen Gesellschafters und Weltmannes. Er besass im Umgange und in dem wirklichen Leben die feine Politur, die man in seinen schriftstellerischen Arbeiten bewundert. Was aber bey den Leuten von Welt oft nur angelernte Gewohnheit ist, war bey ihm verfeinerte Natur. Er war wohlthätig, gefällig, zuvorkommend in einem sehr hohen Grade, und wo er einiges Talent bemerkte, bemüht es zu bilden und hervorzuziehen. — Unter seinem Nachlasse befinden sich einige ungedruckte dramatische Arbeiten.

Am 10. März früh um 1 Uhr entschlief zu Brandenburg an der Havel, an einem Stick- und Schlag-Flusse ohne sichtbare Merkmale eines Todes-Kampfes, im 80. Jahre seines Alters und im 45. seiner Amtsführung, Herr *Heinrich Andreas Julius Breymann*, Director des Ritter-Collegii zu Burgbrandenburg. Die zahlreichen Freunde u. Gönner des Verstorbenen werden diese Nachricht nicht ohne Mitgefühl lesen, u. werden dem Verewigten gewiss eine Thräne der Verehrung u. der Freundschaft nachweinen. So ein Denkmal edler u. gerührter Herzen verdient der Verstorbene, wegen seines unermüdlichen Eifers für das Beste der Ihm anvertrauten Jugend; wegen des Geistes der Thätigkeit, der Ihn so ganz eigen war, u. den Er um sich zu verbreiten wusste; wegen der treuen Anhänglichkeit, die Er für diejenigen beybehielt, die seine Vaterhand einmal geleitet hatte, u. wegen der ächten Herzens-Güte, die Er in den mannichfaltigen Verhältnissen seines irdischen Lebens äusserte. — Seinen Verehrern in der Nähe u. Ferne wird deshalb das Andenken an Ihn unvergesslich bleiben; viele Edle werden es sich noch spät zum Ruhme annehmen, unter seiner Leitung u. Berathung ihre Bildung empfangen zu haben, und seine Freunde, deren Er beynahe so viele zählte, als Er Bekannte hatte, werden die Gefühle der innigsten Achtung für Ihn noch der entferntesten Nachkommenschaft zu vererben suchen: denn Er war ein offner, gefälliger und überaus theilnehmender Mann, der seinen Biedersinn, seine Gradheit und seine reine Menschen-Freundschaft durch Wort und That beurkundete; der sich mit dem reichen Schatze Seiner pädagogischen, literarischen und historischen Kenntnisse so ganz dem hingab, der aus dieser lauteren Quelle Belehrung u. Unterricht schöpfen wollte, u. der bis an Seinen letzten Lebens-Tag eine herzliche Theilnahme für

den weiten Kreis Seiner Geschäfte und Verbindungen beybehielt. Seine Einladungsschriften, die er unter dem Titel: *Beyträge zur Erziehung besonders der adlichen Jugend* herausgab, zeigen, wie viel Ehre Er als Schriftsteller hätte erwerben können, wenn Ihm Seine Bescheidenheit und Seine unübertreffliche Amtstreue zugelassen hätten, gröfsere Werke auszuarbeiten. —

Im Namen des Ritter-Collegii zu
Burg-Brandenburg, d. 6. März 1797.

J. D. Arnold,
ältester Lehrer des R. C.

Wien d. 25. Febr. Heut früh starb hier Hr. *Johann Friedrich Jünger* an einer Lungenentzündung im 39. Jahr seines Lebens, bedauert von allen, die seine Talente und seine unerschütterliche Rechtschaffenheit gekannt haben.

Den 23. starb hier nach einer langwierigen Krankheit an einer Leberverhärtung im 69. Jahr seines Alters Hr. *Dr. C. Dejean* berühmt durch seine vielen Reisen und durch den Commentar über Gaubius. Einige Zeitungen haben ihn fälschlich für früher verstorben ausgegeben.

III. Oeffentliche Anstalt.

Braunschweig. Unsre Waisenhausschule wird schon seit einiger Zeit auch von Judenkindern besucht. Um sie auch in den Stunden des christlichen Religionsunterrichts zu beschäftigen ist ein eigner Lehrer, der geschickte Candidat *Gieseke*, angestellt, der in diesen Stunden mit ihnen zweckmäfsige Bücher liefet, und damit keine Absonderung entstehe, nehmen an diesen Stunden die Kinder einiger angesehenen Christen, besonders einiger unsrer würdigsten Geistlichen Theil.

IV. Erklärung.

In dem 169. Stück des Intelligenzblatts der A. L. Z. 1796. habe ich eine vorläufige Nachricht von dem grofsen Magnetberge, den ich im verflossenen Herbste im mittlern Deutschlande entdeckt, bekannt gemacht. Die Lebhaftigkeit, mit welcher vaterländische Naturforscher sich seitdem mit dieser und anderen verwandten Erscheinungen beschäftigt haben, beweiset, wie sehr der Geist der Nachforschung unter uns rege ist. Wichtigere chemische und physiologische Arbeiten, die ich unablässig zu vervollkommnen strebe, hindern mich, jenem geologischen Phänomene eine gröfsere Muse zu widmen. Doch halte ich es für meine Pflicht in einer Sache, wo apodictische Entscheidung unmöglich ist, und wo der wahre Gesichtspunkt daher um so leichter verrückt werden kann, einige Fragen, welche achtungswerthe Männer an mich gethan, hiermit öffentlich zu beantworten. 1, *Ist das Fossil, welchem jene auffallende, bis zu den kleinsten Atomen sichtbare Polarität adhärirt, wirklicher Serpentinstein?* — Der magnetische Gebirgsrücken gehört zu der *Serpentinsteinformazion*. Er enthält sehr verschiedene Lager von reinem lauchgrünen, an der Oberfläche verwittertem *Serpentinstein*, von *Chloritschiefer*, *Hornblendschiefer*, und Mittelgattungen, die an *Syenitschiefer* und *Topfstein* grenzen. Geognosten, welche die Gebirge *in der freyen Natur* beobachtet haben, werden sich über das Zusammensеyn (Zusammenbrechen) dieser Fossilien nicht wundern. Auch sind die oryktognostischen Unterschiede hier *ganz gleichgültig*, da es eine Thatsache ist, dafs sich von zwey Stücken, welche neben einander brechen, und in denen sowohl durch die Lupe, als nach kleinen chemischen Versuchen kein Unterschied der Mischung zu bemerken ist, das eine wirksam, das andere unwirksam bezeigt. Dagegen üben oft zwey andere ganz heterogene Stücke, von denen das eine reiner *Serpentinstein*, das andere wahres *Hornblendegestein* ist, eine *gleich starke* magnetische Kraft aus. Hieraus folgt von selbst, dafs so nothwendig die chemische Untersuchung jener Gebirgsart auf reguliniſches, nicht oxydirtes Eisen ist, so fruchtlos jede Bemühung einer völligen Zerlegung seyn wird. Jede Felskuppe jenes Magnetberges würde andere Resultate geben. 2. *Hat das Fossil oder vielmehr haben die Gebirgsarten aus welchen der Magnetberg besteht, einen beträchtlichen Eisengehalt?* — Bey der grofsen Verschiedenheit der Mischung ist diese Frage weder zu bejahen, noch zu verneinen. Sollten auch Stücke entdeckt werden, die 40-60 p. C. Eisen enthielten, so könnte diese Entdeckung doch nur wenig Aufklärung geben, da mehrere überaus wirksame Stücke, die ich auf Nicholson's Wage gewogen, kaum ein spez. Gewicht von 1,91. (Wasser = 1) haben. Ein grofser Chemist, dessen Ansehen besonders in der analytischen Chemie allgemein anerkannt ist, meldet mir, dafs er wirksame Stücke, in denen die Lupe nichts metallisches zeigte, untersucht und, wie ich, nur *höchst oxydirtes* Eisen gefunden habe. Hiedurch wird demnach bestätigt; was ich vor fünf Monaten, wenige Tage nach der ersten Entdeckung äufserte; dafs man sich die magnetische Kraft entweder dem *vollkommenen Eisenkalche*, womit das Fossil *tingirt* ist, oder *den erdigten Stoffen* adhärirend denken müsse. Der Umstand, dafs man bisher nur reguliniſches oder höchst schwach oxydirtes Eisen magnetisch befunden hat, und die Erfahrung, dafs die Wirksamkeit der Stücke oft im *umgekehrtem Verhältnifs* zu ihrem Gewichte steht, spricht sogar für den letzteren Satz jener Alternative. 3. *Ist fein eingesprengter Magnet-Eisenstein die Ursache jener magnetischen Polarität?* — Unter den vielen Stükken, welche seit den letzten Monaten zerschlagen und untersucht worden sind, haben sich allerdings einige gezeigt, in denen Talk, Glimmer, gemeine Hornblende, dichter Feldspath, Schwefelkies und selbst Magnet-Eisenstein eingesprengt ist. Herr Oberbergrath *Karsten* äufsert sich hierüber in einem Briefe an mich auf eine Art, welche den Gesichtspunkt der Streitfrage sehr richtig bestimmt: „Ich sehe mit bloſsen Augen hier und da „sehr fein eingesprengten Magnet-Eisenstein, andere „sehen ihn wenigstens mit dem Mikroscop. Ich halte „diesen Magnet-Eisenstein aber für ganz *zufällig* und „schlechterdings *für unzusammenhängend* mit dem Haupt„phänomen des Gebirgsrückens. Ich glaube, dafs er „wenig oder gar keinen Einfluſs auf die physikalischen

„Ei-

„Eigenschaften der einzelnen Stücke hat, denn sein quantitatives Verhältniss ist sehr unbedeutend und ich habe, „wie Sie, gesehen, dass jedes Stäubchen des *erdigten* „zerriebenen Pulvers des Fossils ohne alle Schwierigkeit „vom Magnet gezogen wird. Wie kann man nun glauben, dass der sparsam eingesprengte Magnet-Eisenstein (der in so vielen Stücken ohnedies ganz fehlt) „die Ursach jener interessanten Erscheinung seyn sollte?" — Wie aber, wenn ausser diesem hier und da sichtbaren Magnet-Eisenstein ein anderer unsichtbarer so fein in dem Fossile zertheilt wäre, dass er sich in *jedem* zerpulverten Stäubchen gleich *gegenwärtig* und wirksam zeigte? Wer die Möglichkeit *dieser* Annahme mit der Erfahrung von dem geringen spec. Gewichte der wirksamsten Stücke und mit den chem. Erfahrungen, welche nur höchst oxydirtes Eisen verkündigen, zusammenreimen kann, der freilich ist für mich unwiderleglich! 4. *Besitzt nicht aller Serpentinstein in einem schwächeren Grade einige magnetische Kraft?* — Nicht nur einige Serpentine, sondern einige Abänderungen von Jade, Pechstein und Feldspath beunruhigen die Magnetnadel, da hingegen vieler fasriger brauner Eisenstein sie nicht afficirt. Die Ursach dieses Phänomens verdient die genaueste Prüfung. Einer meiner mineralogischen Freunde, Herr von *Schlottheim*, hat hierüber eine schöne Experimentalunterschung angefangen. Eigenthümliche Polarität habe ich *bisher* in jenen Fossilen noch gar nicht gefunden, doch halte ich das Daseyn dieser Eigenschaft für sehr wahrscheinlich. Dagegen habe ich Gelegenheit gehabt, in Deutschland und Italien *sehr viele*, *weit verbreitete Lager von Serpentinstein* und anderen dieser Formation untergeordneten Gebirgsarten zu beobachten, welche die Boussole *gar nicht afficirten*. Gäbe es Condensatoren und Duplicatoren des Magnetismus, wie man sie für die Electricität hat, so zweifle ich nicht, dass auch jene Gebirgsarten einige Einwirkung geäufsert hatten. Aber welch ein Unterschied zwischen einer solchen Kraftäusserung und der eines Hügels, welcher in 22 Fuss Entfernung den Pol der Magnetnadel invertirt —? 5. *Ist der von dem verewigten Fichtel beschriebene Magnet-Serpentin von Pass Vulkan mit dem von mir beschriebenen identisch?* Nach Fichtels eigener Aussage sind beide bis jetzt von einander zu unterscheiden, da jener *allemal* Magnet-Eisenstein in Körnern eingesprengt enthält. Neue Untersuchungen werden indefs lehren, ob jene Siebenbürgischen Felsmassen nicht auch bestimmte Magnetaxen haben, ob diese Axen nicht unter sich parallel sind oder einen bestimmten Winkel mit der Magnetaxe des Erdsphäroids halten? Kein Phänomen steht einzeln in der Natur da, und die schönste Frucht physikalischer Entdeckungen ist die, ähnliche, aber wichtigere zu veranlassen.

Im März 1797.

F. A. v. Humboldt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

1. Ankündigungen neuer Bücher.

Den Freunden des Erziehungswesens, und insbesondere den Gönnern und Freunden meiner Privat-Erziehungsanstalt, denen ich, ihrer gütigen mir seit Jahren auf so manche schmeichelhafte Art bezeigten aufmunternden Theilnahme wegen, diese Aufmerksamkeit schuldig zu seyn glaube, zeige ich hiemit an: dass ich mich mit meinem Freunde, dem im Erziehungsfache so rühmlich bekannten D. und Professor Herrn Karl *Spazier*, zur thätigsten Fortführung und zur gewünschten planmäfsigen Erweiterung dieser von mir schon vor mehreren Jahren gegründeten, und von Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, dem ältest regierenden *Fürsten zu Anhalt Dessau*, gnädigst begünstigten und unterstützten Privat-Erziehungsanstalt, mit allerhöchster Genehmigung vereinigt habe. Wir werden demnach nunmehr beyde gemeinschaftlich, unter dem aufmunternden Schutze eines so huldreichen für die Jugend von jeher so menschenfreundlich besorgten Landesvaters, und mit Hülfe noch mehrerer thätiger und geschickter Mitarbeiter, mit vereinten Kräften und gleichem Interesse dahin streben, diese unsere Bildungsanstalt, die seit langer Zeit schon bey einer stillen anspruchlosen Wirksamkeit des Zutrauens vieler höchstverehrungswerthen Eltern gewürdigt zu werden das Glück hat, zu einem immer höhern Grade der Vollkommenheit und Empfehlungswürdigkeit zu erheben.

Zur Nachricht für diejenigen, die aus irgend einem Grunde veranlafst werden dürften, sich von der eigenthümlichen Beschaffenheit unserer Einrichtungen zur Erzielung der wünschenswürdigsten sittlichen und wissenschaftlichen Bildung unserer sämmtlichen Eleven, so wie von den zur Aufnahme eines Zöglings festgesetzten Bedingungen, näher zu unterrichten, glaube ich noch hier hinzufügen zu müssen, dass sie aus der von mir im vorigen Jahre herausgegebenen Nachricht von der bisherigen Verfassung meiner Anstalt, die unentgeldlich bey der Gräffschen Buchhandlung in Leipzig zu haben ist — vorläufig das Nothwendigste erfahren können. Und Eltern oder Vormünder, die wirklich gesonnen seyn möchten uns Zöglinge zuzuführen, sind hiemit gebeten, sich unmittelbar entweder an mich, oder an meinen Freund den Herrn Professor *Spazier*, mit ihren Anfragen zu wenden, und mit der vollkommensten Zuversicht zu erwarten, dass ihnen, jetzt so wohl als in der Zukunft, auf jede Anfrage die sie etwa an uns, in Beziehung auf ihre Wünsche, Hofnungen und Absichten, zu thun Sorge tragen möchten, die gewissenhafteste und möglichst-befriedigende Antwort mit aller Offenherzigkeit ertheilt werden soll.

Dessau, im März 1797.

F. Olivier, Prof.
Stifter und erster Vorsteher der Anstalt.

Neueste Staats-Anzeigen. Gesammelt und herausgegeben von Freunden der Publicität und der Staatskunde — Vitam impendere Vero — Erster Band I-IV Heft gr. 8. Germanien 1797.

Dieser Haupttitel ist nebst einer Dedication an den Herrn Professor Schlözer und einem Vorbericht der Herausgeber dem 4ten Heft, das so eben die Presse verlassen, vorgedruckt.

Folgende Stellen des Vorberichts, welche den Fortgang dieser Zeitschrift betreffen, werden hier zur weitern Bekanntwerdung ausgehoben.

„Ein zahlreiches Publikum hat diesen ersten kühnen Versuch, die seines Beyfalls so würdigen *Schlözerschen Staatsanzeigen* fortzusetzen, so günstig aufgenommen, dass wir undankbar seyn müssten, wenn wir jetzt nicht Alles anwenden wollten, um dieses Werk immer mehr zu vervollkommnen, und unserm grosen Vorbilde näher zu bringen.

Zwar sind die gegenwärtigen Zeiten einer solchen Unternehmung sehr ungünstig; es ist den lichtscheuen Feinden der Publicität in einem grosen Theile von Deutschland wirklich gelungen, einen eisernen Preß- und politischen Gewissenszwang einzuführen; aber die Aufklärung wird dennoch den Sieg erringen.

Für jetzt lebt jedoch die Publicität noch in ecclesia pressa, und ihre Priester müssen sich vor ihren Verfolgern in das Dunkel der Anonymität zurückziehen. Um so verdienstlicher ist es doch wohl, die Altäre der Göttinn nicht zu verlassen, und ihre schon untergrabene Tempel vor dem gänzlichen Einsturze zu sichern! — Aber die Furcht hält die Opferer zurück, und der Gaben werden immer weniger.

Doch giebt es noch stille Verehrer, Freunde und Beförderer der Publicität genug; wir wissen es, und voll Zuversicht auf ihre gütige Unterstützung haben wir dies Werk begonnen. Wir haben auch nicht vergebens darauf gehofft, und täglich nimmt dieselbe so zu, dass wir uns jetzt schon im Stande sehen, dem Publikum nicht nur die Fortdauer dieser Zeitschrift, sondern auch einen weit gewichtigeren Inhalt derselben für den nächstfolgenden Band zu versprechen.

Wir gestehen, dass sich in dem ersten Bande einige Uebereilungen eingeschlichen haben, welche wir zu verzeihen bitten; wir werden es uns um so mehr angelegen seyn lassen, den uns bisher nachsichtsvoll geschenkten Beyfall in Zukunft ganz zu verdienen. Auch hoffen wir, dass dieses unser eifriges Bestreben noch mehrere Freunde der Publicität aufmuntern werde, mit uns gemeine Sachen zu machen. Zwar hält man uns unsere Anonymität entgegen, und Herr Hofrath Häberlin hat Recht, wenn er sagt: „Schlözers Staatsanzeigen sollten nicht anonymisch fortgesetzt werden." — Aber die Frage: „Warum nennt sich Niemand von der Gesellschaft?" hätte derselbe sich wohl selbst beantworten können.

Unser Werk geniesst einer Freyheit, deren wir selbst entbehren. Wir dürfen uns zwar unserer Namen nicht schämen, und von unsern Mitarbeitern haben sich schon einige freywillig genannt, und dadurch bewiesen, dass unsere Gesellschaft kein lichtscheuer Klubb ist, aber wir müssen uns hüten, nicht gleiches Schicksal wie mehrere unserer Vorgänger zu haben. Vestigia nos terrent! — Doch, da wir selbst einsehen, dass diese Anonymität unserm Werke, so wie uns selbst, nachtheilig werden kann, so werden wir dafür sorgen, dass in kurzem wenigstens Einer von uns sich als Redakteur öffentlich nenne. Inzwischen erbietet sich unser derzeitiger Redakteur, Jedem, der sich zum Mitarbeiter entschliesst, im Vertrauen seinen Namen zu endecken; damit derselbe wisse an wen er sich zu halten habe u. s. w."

Inhalt des 4ten Hefts:

I. Volksmenge des Herzogthums Würtemberg in den Jahren 1785 bis 86. II. Topographie von Offenbach am Mayn. III. Meine Apologie, gegen einen Ungenannten im 2ten Stücke der neuesten Staatsanzeigen, von Philipp Gäng, Hochfürstl. Salzb. Hofrath und öffentl. ordentl. Lehrer der Rechte. IV. Bemerkung über das Stift Elwangen. V. Ueber das Betragen der Protestanten im Elsas vor der Revolution. VI. Ueber das Betragen der Franzosen an der schwäbisch-fränkischen Gränze. VII. Ueber die Gemüthsbeschaffenheit des regierenden Fürsten von Wied-Neuwied. VIII. Berichtigung.

Hamburg den 24. Februar 1797.

Mutzenbecherische Buchhandlung.

In einer soliden deutschen Buchhandlung erscheint in Zeit 4 Wochen von dato an von der kürzlich zu Paris herausgekommenen merkwürdigen Schrift: *Histoire ou Anecdotes sur la Revolution de Russie en l'anne 1762* eine getreue und meisterhafte Uebersetzung unter dem Titel: *Geschichte der Revolution von Rußland im J. 1762.* Zu Vermeidung aller möglichen Concurrenzen hat man dieses einem geehrten Publikum anzeigen wollen. Die Schrift ist in jeder Rücksicht als ein wahrhaftes Actenstück zur Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten unsers Jahrhunderts zu betrachten.

II. Vermischte Anzeigen.

Im Intelligenzblatt der Jenaischen Literaturzeitung 1795 No. 141, desgleichen im Reichsanzeiger 1795 No. 262 suchte eine Buchhandlung in Sachsen einen Compagnon, mehrere würdige Männer meldeten sich auch dazu, allein theils war das baare Vermögen nicht hinreichend, theils erlaubten es auch Familien- oder andere Verhältnisse nicht, beyzutreten, und die Stelle ist also noch unbesetzt. Sollte sich ein unbescholtener junger, verheyratheter oder unverheyratheter Mann, der literarische besonders Sprachkenntnisse besitzt und ein baares Vermögen von wenigstens 5000 Thaler hat, hierzu geneigt finden, der beliebe sich in einem versiegelten Briefe mit der Aufschrift: „*An die bewusste Buchhandlung*" durch die *Expedition des Reichsanzeigers in Gotha*, welche die Beförderung davon übernimmt, zu melden, worauf sodann nähere Auskunft erfolgen wird.

Jena, gedruckt bey *Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.*

Monatsregister

vom

März 1797.

I. Verzeichniss der im März der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Adolf's Anleitung zum Gebrauch des verbesserten Trokars 90, 719
Alibert Causae et signa morborum T. IV. 80, 635
Anon neu übersetzt und erläutert v. *Dahl* 88, 700
Anleitung, theoret. praktische, zum Zeichnen u. Tuschen der Landschaften 93, 737
Anweisung zur Mischung der Farben u. Bemerkungen über d. Colorit 78, 632
Arnemann's Bibliothek für Chirurgie, 1r Band 2s, 3s St. 89, 712

B.

Bang's medicinische Praxis aus dem Latein. von *Heinze* 100, 796
Bauer's wirthschaftlicher Tausendkünstler 81, 645
Baylen's philosophisches Wörterbuch herausgeg. v. *Jakob* 93, 733
Bechstein's getreue Abbildungen naturhistor. Gegenstande 6s Heft 80, 633
Becker Etwas für Apotheker u. Chemisten 80, 633
Berthe's Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern über das Leben, die Lehre — Jesu 73, 583
Beschlag's Versuch einer Schulgeschichte der Rst. Nördlingen 1-3s Progr. 102, 813
Bibliothek, italienische, medicin. chirurg. herausg. v. *Weigel* 2r B. 1s St. 100, 793
—— compendiöse, der Mineralog 1, 2 Heft 102, 813
Bidenfeld's Predigten, entwickelte Gedanken u. Materialien 1, 2 B. 74, 589
Bilderbuch f. Kinder N. 21-32. 69, 548
Birchner warum reden die Menschen in ihren Gesellschaften so wenig von Gott etc. a. d. Dänischen 71, 567
Briefe über die Perfectibilität d. geoffenbarten Religion 101, 801
Bullet Gott bewiesen aus d. Wundern d. Natur a. d. Franz. v. *Lory* 81, 641

C.

Cannabich's Predigt am 2ten Weyhnachsfeyertage 70, 559
—— Predigten über die Sonn- u. Festtagsevangelien 1, 2 Th. 98, 781
Christenthum, das, enthält keine übernatürlich geoffenbarte zur Seligkeit d. Menschen nothwendige Glaubenslehren 94, 745
Cicero's zwo Reden als Vertheidiger d. Marcellus u. Ligarius 96, 767
Conors das seligmachende Christenthum angepriesen 74, 592
Cramer Ueber mein Schicksal 68, 539
Cremadells nova physiologiae elementa ed. *Eustach. Athanasius* 80, 634
Crusius Vorkenntnisse f. Anfänger der Rechtsgelahrtheit 84, 671

D.

Darstellung, actenmäsige, d. Sache des Hrn. v. Berlepsch 102, 809
Dem Andenken des Frhn. v. Strauss gewidmet von J. V. C. 92, 735
Ditmar's Lehrbuch der Geschichte für junge von Adel 100, 799
Dominikus Erfurt und das Erfurtische Gebiet. 1s u. 2r Theil 74, 585

E.

v. Eckartshausen's Gott ist d. reinste Liebe 93, 743
—— Liber precum sacrarum sub titulo: Gott ist die Liebe in lat. ferm. conversus a *Fedro* 93, 743

F.

Falk's die heiligen Gräber zu Kom u. die Gebete 89, 705
Fastenreden von einen schlesischen Stadtpfarrer 1-3r Jahrgang 88, 703

Fechner über die gegenwärtige Lage der Thierarzneykunde 95, 759
Fortsetzung des v. Linné vollständigen Natursystems 1r Th. 102, 812
Frank Grundsätze über d. Behandl. der Krankheiten der Menschen a. d. Latein. 1-3 Th. 100, 795
Frölich de Gentiana libellus 102, 816
Funke's neue Bilderfibel zum Privatgebrauch in Familien 86, 687

G.

Gebhardt's biblisches Wörterbuch 3r B. 3s St. 70, 558
Genssler der Maikäfer und seine Larve ökonom. betrachtet 83, 663
Geschichte, geheime, der Regierung Karls II. a. d. Engl. 2 B. 97, 775
Gilbert Recherches sur les causes des maladies charbonneuses dans les animaux 69, 549
Gilly's Nachtrag zu der Beschreibung der Feuer abhaltenden Leimschindeldächer 81, 647
Glaser's Beschreibung einer neu erfundenen Studier- u. Sparlampe 74, 591
Götz Familienwohl und Bürgerglück in einigen Predigten 95, 759
—— u. *Rehm's* Predigten gröfstentheils bey besondern Gelegenheiten gehalten 98, 784
Gregory's History of the Christ. Church Vol. 1, 2. 83, 657
Grellmann's statistische Aufklärungen über wichtige Theile und Gegenstände der Oesterreich. Monarchie 2r B. 79, 625
Guckkasten, der, ein kom. Gedicht a. d. Papieren d. *Eul. Schneider* 88, 703

H.

Häberlin's Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf d. Rechtssache des Hn. v. Berlepsch 102, 809
—— über d. Rechtssache d. Hn. v. Berlepsch 102, 809
Halbkart Psychologia Homerica 75, 596
Handbuch, katechet., d. Landwirthschaft 96, 761
Hennin Sommaire de la correspondance 72, 576
Hezel über Griechenlands älteste Geschichte und Sprache 99, 785
de la Hire Abh. über alle Arten d. prakt. Malerey a. d. Franz. 78, 623
Hoppensack's Bericht über die Kön. Span. Silberbergwerke zu Cazalla u. Guadalcanal 75, 595
——— über den Bergbau in Spanien 75, 593
Hullmann's Geschichte d. Mongolen bis zum Jahre 1206 97, 774

I.

Journal der bildenden Künste 1s, 2s Heft 89, 708
Journal, philosophisches, herausgegeben v. *Niethammer* 1-4r B. 90, 713. 91, 721. 92, 729

K.

Keate's Fälle des Wasserbruchs a. d. Englischen v. *Langsvert* 71, 567
Kahlschutter's Propädeutik, Encyclopädie und Methodologie der positiven Rechtswissensch. 84, 671
Kramer's Predigten 1r Theil 70, 557
Kunze's Schauplatz d. gemeinnützigsten Maschienen 1r B. 94, 750

L.

Laasf Predigten u. Homilien 1r B. 98, 783
Lang's Sammlung malerisch gezeichneter u. nach der Natur ausgemalter Blumen, Blätter u. Früchte 93, 743
Lankhard's Anleitung zur Uebung in der franz. Sprache 75, 599
Leben, menschliches 17s St. siehe *Cramer.*
Lehne's Versuche republicanischer Gedichte 79, 631
Leopold's Handbuch der gesammten Landwirthschaft 1s Buch v. Ackerbau 96, 764
L'Hombre, das neue königliche 14te Aufl. 90, 720
Lorenz publicae pauperum apud veteres curae specimina 68, 543
Lux Sittenlehre Jesu zum Unterricht d. Jugend 94, 748

M.

Mangelsdorff's Hausbedarf aus d. alten Geschichte 4r Theil 67, 535
Mann, der graue, eine Volksschrift herausgeg. v. *Jung* 1s St. 99, 790
Manuel du cultivateur oder der neue französische Landwirth aus dem Französischen von *Leonhardi* 96, 766
de Marées Wer sagen die Leute dafs des Menschen Sohn sey? christlich beantwortet 98, 777
Martius Unterricht in d. natürlichen Magie umgearb. v. *Hofenthal* 1er B. 80, 636
Meditationes quomodo juvenes jurisprud. se destinantes jam in scholis — sint praeparandi 84, 671
Meiners Betrachtungen über die Fruchtbarkeit od. Unfruchtbarkeit der vornehmsten Länder Asiens 2r Bd. 68, 542
Michaelis Entwurf d. Aesthetik 76, 607
—— über d. sittliche Natur u. Bestimmung d. Menschen 1, 2 B. 97, 769
Mineralog s. Bibliothek.
Mittel zur Vertilgung schädlicher Thiere. 2te Auflage 92, 735
Müller's

Digitized by Google

Müller's Selbstmord nach seinen medicin. u. moral. Ursachen 77, 615
Marsanna's neue medicinisch-chirurgische Beobachtungen 77, 609

N.

Nietzsche's Gamaliel od. über d. immerwährende Dauer d. Christenthums 84, 665

P.

Pericopae evangelicae illustrav. *Knapp* Vol. I. 88, 697
Pfarrer, der, u. der Bauer, ein Gespräch über die Seidenpflanze 94, 751
Piepenbrieng über die Verbesserung des Spinnrades 75, 599
Πλατωνος τα Χαιρωνεως τα Ηθικα. ed. *Wyttenbach* Tom. I, II. 85, 673. 86, 681. 87, 689
Plitz populäre Moral d. Christenthums 76, 601

R.

Radcliff's Mist, Udolpho's Geheimnisse a. d. Engl. 3r u. 4r Theil 89, 712
Ragout für d. Lesewelt 2te Schüssel 89, 712
Rehm's Beyträge zur prakt. Bearbeitung d. feyertägl. Episteltexte 70, 558
Reichshofrathsgutachten, merkwürdige 4r Theil oder
Reichshofrathsgutachten zur Erläuterung d. Westphälischen Friedens 84, 669
Richter's Erinnerungen a. Manso's Leben 81, 647
Roserus Abh. über d. Entstehen, d. Ursachen u. Heilungsart d. Hundswuth 80, 637
v. Roth's pragmatische Interregnumsgeschichte v. J. 1790 84, 670

S.

Scheibeler's Sammlung merkwürdiger Abhandl. über Thierkrankheiten 1, 2r Theil 80, 635
Scherber's gemeinnütz. Lesebuch f. d. Bayreuth. Vaterlandsgeschichte 1s Bdch. 97, 771
Schlez Beyträge zu einer gründlichen Verbesserung d. protestantischen Liturgie 91, 728
Schreiber's deutsche Beyspielsammlung für Schulen zur Bildung und Veredlung des Geschmacks 89, 711
Senebier über die vornehmsten mikroscopischen Entdeckungen in den drey Naturreichen a. d. Franz. v. *Donndorf* 83, 664
Seybold's Einleit. in d. griech. u. römische Mythologie 3te Ausg. 75, 598
Shakspeare's Sturm für d. Theater bearbeitet v. *Tieck* 78, 619
Shakspeare s. Deutsche bearbeitet 1 Abth. 78, 619
Sieg des Christenthums über Juden u. Heidenthum oder die Offenbarung Joh. neu übersetzt v. *Hagen* 98, 779
Spallanzani Reisen in beide Sicilien a. d. Italien. 1r u. 2r Th. 67, 529. 68, 537
——— Voyages dans les deux Siciles T. I, II. 67, 529. 68, 537
Staatsarchiv angelegt v. *Häberlin* 1r B. 1-4r Heft 2r B. 5, 6r Heft 73, 577
Stein's Aprilstage Felix Ungenannts 1, 2r Th. 93, 742
Stunden f. d. Ewigkeit gelebt 1, 2r Th. 93, 740
Suhr's Materialien für d. Unterricht in den allgemein nothwendigen Kenntnissen 1r Band 1te Abth. 82, 654

T.

Taplin's Stallmeister a. d. Engl. 1r Th. 69, 546

U.

Unterweisung in Landschaftmalen und Prospectzeichnen 100, 798

V.

Vauquelin et *Trasson* Instruction sur la combustion des Vegetaux 76, 607
Versuch einer historisch-kritischen Darstellung d. bisherigen Einflusses d. Kant. Ph. auf alle Zweige d. Theologie 76, 604
——— über das negative Religionsprincip der Neufranken 97, 778
——— eines faßlichen Grundrisses der Rechts- und Pflichtenlehre 101, 807
Verzeichniss, chronologisches, über verschiedene Königl. und Fürstl. Verordnungen u. Verfügungen für d. Herzogth. Schleswig u. Holstein v. 1579-1792 101, 806
Voigt's Hülfsbuch f. Prediger 1r B. 1s St. 94, 749
Voss auserlesene Bibliothek d. allgemein. Staatswissenschaft. 1, 2r B. 82, 649
—— histor. statist. Uebersicht d. merkwürd. Europäischen Staaten 100, 797

W.

Waldau Joh. Albr. v. *Widmanstade* bio- u. bibliographisch dargestellt 99, 781

Weckherlin's hebräiſche Grammatik f. Anfänger 95, 753
Weishaupt's Pythagoras 1r Band 1-3r Abſchn. 71, 561. 72, 569
——— über die geheime Welt- und Regierungskunſt 71, 561. 72, 569
Weſtenrieder über Berichtigung. der Regierungsgeſchichte d. Hz. Mainhard 67, 535
Wichmann's bibliſche Handconcordanz zweyte Ausg. 2r Theil 70, 555

Z.

v. *Zehmen's* Syſtem der Landwirthſchaft 73, 617

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 136.

Digitized by Google

II. Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Akademiſches Leſeinſtitut in Jena 101.
Andrea in Frankfurt a. M. 77. 84. (2).
Anonymiſche Verleger 88. 94. (2). 95. 97. 102.
Aue in Köthen 73.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 94. (2).
Barth in Prag 71.
—— in Leipzig 88.
Baumgärtner in Leipzig 96.
Benedict in Augsburg 81.
Bergmann in Hof 97.
Beygang in Leipzig 97.
Bohn in Lübeck 69. 82.
Brückner in Danzig 80.

C.

Clarendoniſche Druckerey in Oxford 85.
Cramerſche Buchh. in Altona 68.
Curt in Halle 80.

D.

Dieterich in Göttingen 79.
Druckerey d. Republik z. Paris 69.
—— du Depot des loix z. Paris 72.
Dyk in Leipzig 67.

E.

Eſslinger in Frankfurt a. M. 71.
Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal 90. 96.
Etinger in Gotha 74. 83.

F.

Felſseckeriſche Buchh. in Nürnberg 91.
Fleiſcher in Leipzig 98.
Fleiſcher d. jüngere in Leipzig 69. 75. 98.
Frommann in Züllichau 75.

G.

Göhhardt's Wittwe in Bamberg 93.
Gräff in Leipzig 84.
Grattenauer in Nürnberg 70. 89.
Gran in Hof 93.
Grieshammer in Leipzig 84.
Gulhauman in Frankfurt a. M. 93.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 84. 102.
Haller in Bern 67.
Hammerich in Altona 70.
Hartknoch in Riga 89.
Hartmann in Berlin 97.
Helwingſche Buchh. in Hannover 76.
Hemmerde in Halle 100.
Herold in Frankfurt 90.
Hertel in Leipzig 76.
Himburg in Berlin 77.
Hofbuchhandlung neu privilegirte in Neuſtrelitz 90.

I.

Iacobäer in Leipzig 70. 75. 76.
Induſtriecomptoir z. Weimar 69. 75. (2).

K.

Kearsley in London 83.
Köhler in Leipzig 98.
Korn d. Aeltere in Breslau 88.
Kortenſche Buchh. in Flensburg 101.
Kühne in Wittemberg 89.
Kummer in Leipzig 78.

L.

Leich in Stettin 80.
Lemkeſche Buchh. in Lüneburg 98.
Lentner in München 93.
Lindauer in München 67.
Löllund in Stuttgard 95.
Lübeck's Erben in Bayreuth 78. (2).

M.

Matzdorf in Berlin 100.
Maurer in Berlin 81. 93.
Meyerſche Buchh. in Lemgo 70.
Mitzler in Schwabach 94.
Montag Weiſsiſche Buchh. in Frankfurt 92.
———— in Regensburg 96.
Müller in Leipzig 100.

N.

Nicolai in Berlin 78. 80. 93.
Nicolovius in Berlin 101.

P.

Palm in Erlangen 98.
Perthes in Gotha 99. 102.
Proft in Kopenhagen 100.

R.

Rabenhorſt in Leipzig 95.
Raspe in Nürnberg 74. 100. 102.
Rawé in Nürnberg 99.
Richter in Altenburg 68. 80.
Ritſcher in Hannover 80.
Römhild in Lübeck 96.
Ruff in Halle 67. 92.
Ruprecht in Göttingen 88.

S.

Schulbuchhandlung in Kiel 71.
Schwan u. Götz in Mannheim 100.
Severin in Weiſsenfels 99.
Sommer in Leipzig 84. 89.
Späth in Augsburg 76.
Stalling in Oldenburg 81.
Stiller in Roſtock 74.
Supprian in Leipzig 84.

V.

Vandenhök u. Ruprecht in Göttingen 89. 97.
Vauquer u. l'Heritier in Tours 76.
Verlagsgeſellſchaft in Altona 78.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 102.
Voſs u. C. in Leipzig 82. 92.
—— in Berlin 86.

W.

Walther in Erlangen 102.
Weiſs u. Brede in Offenbach 89.
Winter in Aurich 74.
Wolfiſche Buchh. in Augsburg 81.

Z.

Zeitungscomptoir in Strafsburg 79.

III. Im März des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abhandl. d. k. Schwed. Acad. der Wiſſenſch. üb. v. *Käſtner* 31, 262
Aitkes üb. Beinbrüche u. Verrenkungen a. d. Engl. v. *Reich* 1 B. 36, 310
Andreäiſche Buchh. in Frnkf. a. M. n. Verlagsb. 31, 260
Anzeiger, allgem. literariſcher, 1797 Februar 35, 302
Archiv Berlin. d. Zeit 1797 März 34, 281
—— merkwürd. Actenſtücke ſonderbar. Rechtshändel her. v. *Stichler* 36, 308
Becker's Seifersdorfer Thal 32, 267
Beygang's in Leipz. n. Verlagsb. 29, 245. 37, 320
Beyträge z. Geſch. d. fränk. Einfalls in Schwaben 36, 308
Blotz Gartenkunſt 3 Th. 32, 267
Blumengarten geöffneter 2 St. 29, 245
Botanik, deutſche, nach d. engl. v. Smith u. Sowerby 29, 244
Brede's n. Verlagsb. 32, 271
Buchan üb. d. Pflichten e. Mutter Ueb. 32, 271
Buri Gedichte 2 Samml. 29, 246
Caſparſon's Gedichte 28, 237
Choppart et Deſaulx Traité d. maladies chirurgic. Ueb. 33, 277
Darſtellung actenmäſs. d. Ideen, Handlung. — d. Pred. Brumbey 29, 246
Decker's neue Bücher 33, 278
Delandière Tableau des priſons de Lyon 28, 236
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſch. d. Mark Brandenburg 1797. 3 St. 34, 282
Des-Cotes Schutzſchrift f. Jeſum v. Nazareth 30, 253
Diderot Oeuvres poſthumes 28, 236
Engelhardt's Denkwürdigkeit. a. d. ſächſ. Geſchich. 1 Th. 35, 301
Erskine upon the cauſes a conſequences of the preſent war Ueb. 35, 303
Eſprit des journaux 35, 299
Fauſt d. Morgenländer oder Wanderungen etc. 28, 234. 33, 276
Flajani ſopra l'amputazione Ueb. 32, 271
Fleckeiſen's in Helmſtedt n. Verlagsb. 29, 243
Fordyce's Anfangsgr. d. theor. u. pract. Arzneyw. Ueb. 34, 296
Frankreich im J. 1796. 8—12 St. im J. 1797. 1 St. 31, 257. 2 St. 35, 299
Franzoſen pakt in Deutſchland ein u. geht nach London 29, 245
Gebet u. Geſangbuch f. Kinder, kleines 29, 241
Geſchichte d. ruſſiſch. Reichs unter Katharina II. 32, 270
Gibbon's Leben v. ihm ſelbſt her. v. *Sheffield* a. d. Engl. 35, 299
Gramaire, nouvelle allemande pratique 34, 295
Gregory's Oeconomy of Nature Ueb. 31, 260
Häberlin's Noch e. Wort — in Bezieh. a. d. Rechtsſache d. Hn. v. Berlepſch 29, 243
Haltaus Gloſſarium Supplementband 34, 283
Hedwig Theoria generat. et fruct. pl. cryptog. n. Ausg. 28, 237
Hefte ökonomiſche 1797. 1 Hft. 28, 233. 2 Hft. 35, 301
—— oſtrakographiſche her. v. *Böttiger* 37, 313
v. *Hemert* Preisſchr. üb. d. Fr. hat Chriſtus, hab. d. Evangel. u. Apoſtel — ſich nach d. herrſch. Volksbegriffen gerichtet. Ueb. 33, 276
Hiſtoire ou Anecdotes ſur la Revolution de Ruſſie 1762 Ueberſ. 38, 328
Howell's Mr. Arzoletta Zadassky Ueb. 30, 253
Hufeland's Kunſt d. menſchl. Leben z. verlängern franz. Ueb. 30, 255
Hunnius Abhandl. üb. d. Urſachen u. Heilung d. Ruhr 32, 272
Jäger's Onomatologia phyſica pract. od. Handlexicon d. Phyſik 36, 310
Journal philoſoph. her. v. *Fichte* u. *Niethammer* 1 St. 30, 254
—— d. Luxus u. d. Moden März 34, 281
—— neues d. Phyſik her. v. *Gren* 4 B. 1 Hft. 34, 282
—— d. pract. Arzneykunde her. v. *Hufeland* 3 B. 3 St 35, 297
—— neues theologiſches her. v. *Paulus* 1797. 1 St. 95, 297
—— f. Fabrik, Manufactur, etc. Febr, 35, 300
Keil's Vererkennung d. Witterung 37, 320
Klio, neue Januar u. Februar 1797. 35, 297
Kosmopolit 3 St. 31, 259
Kritik d. n. Liederſammlung f. Leipzig 28, 237
Kunſt d. Geheimſchreiberey v. G. L. 31, 262
Kupferſtiche neue 36, 311
Kuſter's Lebensrettungen Friedrichs II. im 7jähr. Kriege 2 Aufl. 33, 277
Lagarde's in Berlin n. Verlagsb. 26, 309
Lexicon graecum et latinum manuale 35, 303
Luther's kleiner Katechismus 10 Aufl, 31, 263
Magazin d. Staatswirthſch. u. Statiſtik her. v. Höck 2 St. 30, 251
—— d. europäiſ. Staatenverhältniſſe 1 B. 1 St. 31, 259
—— deutſches 1797. Febr. 33, 273
—— d. Fröhlichkeit u. d. Scherzes 1 St. 34, 294
Malaspina u. *Solano* Reiſen Ueb. 28, 237
Merkur neuer deutſcher 1797. 3 St. 33, 274
Monatsſchrift Lauſitz. 1796. Dec. 1797. Jan. 33, 273
Müller's in Carlsruhe n. Verlagsb. 35, 300
Murhard Verſuch e. hiſt. chron. Bibliograph. d. Magnetismus 28, 237
Muſter z. Zimmerverzierungen 2 Samml. 31, 262
Necker de la Revolution françaiſe Ueb. 29, 244
Netto's Waſch-Bleich-Platt- u. Nähbuch 32, 267
Obſtgärtner deutſcher 1797. 2 St. 33, 274
Pauliſche Buchh. in Berlin Verlagsb. 31, 260
Pavilion the, a Novel Ueb. 30, 253
Pfotenhauer's Proceſs 3 Th. 32, 268
Polybius Handausgabe v. *Schweighäuſer* 32, 269
Pratts family Secrets Ueb. 31, 260
Prony nouv. Architecture hydraul. 2 Th. Ueb. 29, 242
Provincialberichte Schleswig. Holſtein. 1797. 1 Hft. 33, 273
Reinhard's gehaltene Kanzelvorträge 1796. 2 Samml. 34, 295
Reiſe von Nizza nach Venedig durch d. Lombardey 33, 275
Reiſen vor d. Sündfluth 28. 233. 33, 276
Religionsbegebenheiten neueſte 19 Jahrg. 4 Qtal. 34, 283
Repertorium allgem. kritiſch. 3, 4 Hft. 29, 243
Rievethal's Lakumon 33, 275
Rulhiere Hiſtoire ou anecdotes ſur la Revol. de Ruſſie 1762. 30, 254
Sabatier Lehrb. f. pract. Wundärzte a. d. Franz. v. *Le Borges* 1 Th. 32, 269
Schutter's Predigerarbeiten 1 Bdch. 36, 308
Schedel's neues Waarenlexicon 30, 254
Schellig's u. *Markendorfs* Forſtfragen 31, 264

Schneider's neues krit. griech. deutsch. Handwörterbuch 33, 279
Schneiders u. Weigels in Nürnberg n. Kunstwerke 36, 311
Sechs Fündlinge 3 Th. 30, 251
Sibyllentempel 1 Hft. 36, 307
Staatsanzeigen, neueste 4 Hft. 38, 327
Staatsverwaltung v. Toscana unter — Leopold II, 3 B. 31, 262
Stephanis Anmerkung. z. Kants Rechtslehre 36, 310
——— Naturrecht 36, 310
Stiller's in Rostock n. Verlagsb. 31, 259
Storch's histor. statist. Gemälde d. Russisch. Reichs 32, 270
Theaterjournal neues 30, 252
Tissot's Leben d. Hn. D. Zimmermann Uebers. 29, 244. 32, 271
Toze's Staatskunde n. Ausg. v. *Heinze* 2 B. 34, 295
Und er soll dein Herr seyn 32, 268
Vasengemälde griechische mit archäolog. und artist. Erläuterung. her. v. *Böttiger* 1 Hft. 37, 313
Verzeichniss v. engl. Kupferstichen 32, 269
Vie privée de Catharine II. 28, 236
Vincent Voyage of Nearchus Ueb. v. *Forster* 28, 236
Voyage en Espagne Ueb. 31, 261
——— dans l'Intérieur des Etats Unis Ueb. 36, 310
Wagener's die Gespenster 1 Th. 36, 305
Weissenbach's ökonom. Lehr- und Hülfsbuch 31, 263
Wiarda's Ostfriesische Gesch. 7 B. 28, 235
Wiebeking's u. *Kröneke's* allgem. Wasserbaukunst 35, 305
Wieland Clelie et Sinibald franz. Ueb. v. *Pierron* 32, 269
Wolfische Buchh. in Leipzig Verkaufsbücher 36, 309

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Behn in Lübeck 32, 265
Federau in Lübeck 32, 265
Grater z. Schwäbischhall 32, 265
Lang 38, 321
Mannert in Nürnberg 38, 321
Morgenstern in Halle 32, 265
Robert d. Aeltere in Marburg 38, 321

Belohnungen.

Maschek in Prag 32, 265
Meissner in Prag 32, 265

Preisfragen.

Wiebeking in Darmstadt Prämie f. e. bessere Karte v. Holland u. Utrecht 32, 268

Todesfälle.

Coners in Aurich 38, 365
Dejean in Wien 38, 323
Breymann in Burgbrandenburg 38, 322
Gotter in Gotha 38, 321
Jünger in Wien 38, 323

Vermischte Nachrichten.

Antikritik *Haug's* geg. A. L. Z. N. 268. 1696. u. Rec. Antw. 28, 239
——— *Chastel's* geg. 379 d. A. L. Z. 1796. u. Rec. Antw. 33, 280
Anzeigen vermischte 31, 264. 38, 328
Auction in Frankfurt a. M. 28, 239
——— in Lübeck 29, 248. 32, 272
——— in Altdorf 31, 263
——— in Leipzig 32, 272. 34, 296
——— in Halle 37, 320
Braunschweig Nachricht v. d. Waisenhausschule 38, 323
Bücher so zu kaufen gesucht werden 33, 279
Bücher zu verkaufen 28, 237. 32, 272. 34, 296
Erinnerungen weg. d. Preisaufgaben d. Kopenhagn. Academie 32, 266
Erklarung d. Vf. d. Betrachtung. üb. d. Kriegskunst 35, 304
——— d. Vf. von: Ein Wort an Prediger u. Consistorien an d. Würzburger Rec. 36, 312
v. *Humboldt's* Anzeig. f. Lichterhalter u. Respirationsmaschine betr. 29, 246
——— Erklarung üb. d. von ihm entdeckten Magnetberg 38, 323
Leipzig. Jubelfeyer d. Frhn. v. Werthern 32, 267
Naturaliensammlung z. verkaufen 30, 255
Olivier Nachricht v. seiner Erziehungsanstalt 38, 325
Wieland an d. Publicum wegen eines Nachdrucks 30, 247

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 39.

Sonnabends den 1ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Deutſche Monatsſchrift. Septbr. 1796. (Leipzig, in der Sommerſchen Buchhandl., Halberſtadt, in Commiſſ. der Buchhandl. der Groſsiſchen Erben) enthält: I. Ueber den vorgeblichen Fund Shakſpeariſcher Handſchriften. (Anfang.) Vom Hrn. Hofr. Eſchenburg. II. Ueber den Fetiſchdienſt und ſeine Entſtehung. Vom Hrn. Prof. Tiedemann. III. Ueber Sekten und Sektirerey. IV. Fragmente von Herault Secheiles.

October enthält: I. Reiſe nach Montbart unternommen im J. 1785 von Herault Sechelles. Als Beytrag zur Charakteriſtik und Biographie des Grafen v. Büffon. II. Kantiſche Grundſätze, ein literariſcher Modeartikel. III. Einige Analogien der Körper- u. Geiſterwelt, mit Rückſicht auf Cicero's Satz: „der Natur gemäſs leben, iſt am beſten leben." Vom Hrn. D. Hoche. IV. Bemerkungen bey dem Rehburger Geſundbrunnen im J. 1796. Vom Hrn. D. Deneke, Senator zu Bremen. V. Mondhelle Nacht.

November enthält: I. Ueber den vorgeblichen Fund Shakſpeariſcher Handſchriften. (Fortſetz.) Vom Hrn. Hofr. Eſchenburg. II. Meine Gedanken über die Benutzung des Eudämoniſtiſchen und Kantiſchen Lehrgebäudes. Vom Hrn. v. Rochow. III. Eingang in die Grafſchaft Glatz, von der Seite Schleſiens. Von Hrn. Benkowitz. IV. Das letzte Kloſter in Frankreich. Eine wahre Anekdote. Vom Hrn. Geh. Kriegsſekretair Weyland zu Weimar. V. Ueber die Oekonomie der Natur. Vom Hrn. Direkt. Neuendorf. VI. Ueber die Entſtehung der chriſtlichen Kirchen. Vom Hrn. Rektor Pfannenberg zu Deſſau. VII. Klage.

December enthält: I. Ueber Herrn Magiſter Sangershauſen's: „Ich will doch lieber ein Schulmann ſeyn, als ein Prediger!" Vom Hrn. Inſpekt. Hohnhorſt, zu Havelberg. II. Aeſthetiſche Beurtheilung von Klopſtocks Meſſias. Anfang einer Preisſchrift; von Hrn. Benkowitz. III. Scenen aus dem 30jährigen Kriege. IV. Sicard, über die Nothwendigkeit Taubſtumme zu unterrichten. Von Hrn. Petſchke, Taubſtummenlehrer zu Leipzig.

Januar 1797 enthält: I. Darf der Entwurf des ewigen Friedens ausgeführt werden? Vom Hrn. D. Murhard zu Göttingen. II. Iſt der ewige Friede mit den Mängeln der menſchlichen Natur, und den darin gegründeten böſen Neigungen, möglich oder nicht? III. Ueber den vorgeblichen Fund Shakſpeariſcher Handſchriften. (Schluſs) vom Hrn. Hofr. Eſchenburg. IV. Briefe über Venedig; vom Hrn. Hofgerichtsaſſeſſor von Strombeck zu Braunſchweig. V. Ueber Kants Moralprincip. Von Sincerus Criticus. VI. Zwey Briefe über den Abſchnitt des ſechsfüſsigen Jamben. Berichtigungen.

Februar enthält: I. Auch etwas über die Vorbereitung zur franzöſ. Revolution. Vom Hrn. Rektor Fiſcher. II. Ueber das Leben und die Schriften des Heinrich Kornelius Agrippa. Nebſt einigen Auszügen aus denſelben. III. Von der neuen Einrichtung der ſämmtlichen Schulen im Fürſtenthum Anhalt-Deſſau. IV. Briefe über die Freundſchaft. Vom Hrn. M. Kunhardt zu Helmſtädt.

März enthält: I. Die Prinzenhofmeiſterwahl. Vom Hrn. P. F. Gampert. II. Die Ahndung. Vom Hrn. Feldpred. Wagener zu Rathenau. III. Iſt Kants Syſtem einer populären Darſtellung fähig? Vom Hrn. D. Heuſinger zu Jena. IV. Asgill. Ein Scene aus dem amerikaniſchen Kriege. V. Heldenthum und Wiſſenſchaft im freundſchaftlichen Bunde. Eine Vorleſ. vom Hrn. Konſiſtorialrath Streithorſt. VI. Troſt beym Miſsmuth, an R....

Schleſiſche Provinzialblätter. Herausgegeben v. Streit u. Zimmermann. December 1796. (Breslau, bey Wilh. Gottl. Korn) enthält: 1) Ueber Blatter-Impfung. 2) Gaſſen-Erleuchtung zu Breslau. 3) Nachtrag zur Chriſt-Nacht-Feyer. 4) Andenken an Warmbrunn, von einem Badegaſte. 5) Epilog, geſprochen von dem abtretenden Jahre MDCCXCVI. 6) Auszug eines Schreibens an den Hrn. Prorekt. Schummel. 7) Ein kleiner Beytrag zur Entſcheidung der Frage: ob es rathſam ſey, die Chriſtnacht durch obrigkeitl. Befehl abzuſchaffen? 8) Ein Land-Recept wider böſe Finger. 9) Hiſtoriſche Chronik. Litterariſche Beylage enthält: 1) Lections-Plan für die vereinigten königl. u. Stadt-Schulen zu Liegnitz. 2) Recenſionen. 3) Anmerkung über eine Anmerkung zur Recenſion des Torſo. (S. Litterar. Beylage 11tes St. S. 327.) 4) Neue Schriften von einheimiſchen Verfaſſern.

Januar 1797 enthält: 1) Hat wohl Schleſien (unter Preuſs. Regierung) ſeine Freyheit verloren? 2) Ueber den Landſchaftsmahler Siegmund Kahl. 3) Ode an den

Fürsten von Hohenlohe, Gouverneur von Breslau. 4) Ein Wort für Herrn Eschke in Nieder Schönhausen bey Berlin. 5) Danksagung und Bitte an die Freunde der Bienen. Litterarische Beylage enthält: 1) Pädagogische Fragen. 2) Recensionen. 3) Neue Schriften. 4) Todesfälle. 5) Aus dem Schreiben eines Reisenden. 6) Nachrichten. 7) Berichtigung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. Erste Lieferung; der Eudämonia, J. L. Ewalden, Hurlebusch u. Consorten, auch dem Meister Urian gewidmet. 8. — 12 gr.

Inhaltsanzeige:

I. Frage an Frager.
II. Drey höchstorthodoxe Antworten, nebst dem Trostspruch eines verdammten Heyden.
III. J. L. Ewald und J. J. Stolz; oder die zuckersüsse Kunst, den guten Ruf eines Bidermanns zu vergällen.
IV. Die Verhandlungen und Streitigkeiten wegen der Kirchenagende im Herzogthum Braunschweig — auf ihre noch unbekannte Quelle zurückgeführt.
V. J. L. Ewald träumt, um den Traumdeuter zu machen.
VI. Welches Glaubens bist denn Du? ein Denkzeichen an J. L. Ewald, den Verketzerer.
VII. Eudämonische Wahrheiten gegen den Professor Fichte zu Jena, beleuchtet durch die Akten über dessen moralische Sonntagsvorlesungen. Als aktenmässige Beylage die letzte noch ungedruckte Vorlesung über Sittenlehre der Gelehrten von Fichte.
VIII. Die theologische Dogmatik und — das Wohl des Staats; nach einem tübingischen Recensenten.
IX. Ueber Glück und Sieg der Gottlosen.
X. Urians Nachricht von der neuen Aufklärung, verlohren aus dem Schnappsack des hinkenden Boten, nebst Anti Urians ächter Depesche über diese wichtige Materie Nicht aus „les Erreurs."

Neue Bücher bey Johann Jacob *Palm* in Erlangen, welche in bevorstehender Leipz. Jubilate-Messe bey demselben zu haben sind:

Abicht, J. H., die Lehre von Belohnung und Strafe in ihrer Anwendung auf die bürgerliche Vergeltungsgerechtigkeit überhaupt und auf die Criminalgesetzgebung insbesondere, wie auch auf Moraltheologie und Erziehung nach kritischen Principien neu bearbeitet, 2ter und letzter Band. gr. 8.

Anecdoten und Characterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken im Jahr 1796 von einem Augenzeugen. 8. (in Commission.) Ist bereits fertig, kostet 24 kr. oder 6 gr.

Fik, Joh. Christ., der treue Führer auf der akademischen Laufbahn für Studierende. 8.

Glüks, C. F., ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Hellfeld, 4ten Bandes 2te Abth. gr. 8. — 18 gr.

Haltaus, Chr. Gottl., Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters in einer freyen Uebersetzung mit vielen Zusätzen und Berichtigungen aus ältern und neuern Zeiten. 4.

Hufnagels, W. Fr., liturgische Blätter, 11. Bd. 1r Hefe. gr. 8. Ist fertig und kostet 30 kr. oder 8 gr.

——— für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl, 11. Bds 5r Heft. 8.

Kleinschrod, G. A., Abhandlungen aus dem peinlichen Rechte und peinlichen Processe. 1r Band. gr. 8. Ist fertig und kostet 1 fl. 24 kr. oder 22 gr.

Mehmel, G. E. A., Versuch einer kompendiarischen Darstellung der Philosophie zur Erleichterung ihres Studiums, 1s Heft: Theorie d. Erkenntnissvermögens. 8.

——— desselben 2tes Heft: allgemeine reine Logik. 8.

Nach der Messe werden noch fertig:

——— desselben 3s Hefe: Theorie des Gefühlvermögens.

——— desselben 4s Heft: Kritik des Geschmacks. 8.

Oberthür, Franz, drey akademische Reden, 1s Stück: Karl Theodor von Dalbergs einhellige Wahl zum Koadjutor von Maynz und Worms. Ein den Franken, den Gelehrten und jedem Menschenfreunde frohes Ereignis. 8.

Ortloff, Joh. Andr., über den Einfluss der stoischen Philosophie auf die römische Jurisprudenz. 8.

Rau, W. F., Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 1r Band 3s u. 4s St. gr. 8. jedes Stück 30 kr. oder 8 gr.

Roths Materialien zu Kanzelvorträgen oder Zollikofers abgekürzte Predigten für Volkslehrer, 1Vter Band 2te Abtheil. gr. 8.

Seilers, G. F., Sammlung liturgischer Formulare mit grober Schrift für den kirchlichen Gottesdienst, 1ten Theils 1ste Abth. Neue unveränderte Aufl. 4. 36 kr. oder 9 gr.

Stephani, Heinr., Anmerkungen zu Im. Kants metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre. gr. 8.

——— Grundlinien der Rechtswissenschaft oder das sogenannte Naturrecht. gr. 8.

Swarz, Olof, Flora Indiae occidentalis illustrata atque aucta, Vol. I. cum tab. aen. 8maj. Auf Schreib- und Druckpapier.

Trauttenberg, Ferd. Ant. Graf von, Anleitung zur sichern und gründlichen Heilung der Pferdekrankheiten für Kurschmiede und Pferdeliebhaber in einer Sammlung bewährt gefundener Recepte. Nebst einem Plane über die vortheilhafteste und bequemste Art Stutereyen auf dem Lande anzulegen. gr. 8. 45 kr. oder 12 gr.

In meinem Verlage wird zur nächsten Leipziger Ostern-Messe fertig werden:

Aristoteles Politik.

Aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von *Schlosser.*

Das Werk enthält nebst einer einleitenden Vorrede, genauerem Inhaltsverzeichnisse über jeden Abschnitte, und einer Analyse, noch commentirende Anmerkungen des Uebersetzers, in welchen der Zusammenhang der Mate-

Nr. 1. Die Schweizer. Schützenfest. Schützen-Gruppe. Nr. 2. Die Schweizer. Schützenfest. Schützen-Gruppe.

schreckten, und philosophischen Geist genug hatte, diese Schwierigkeiten theils ganz zu heben, theils zu mildern.

Wir lassen dem Verfasser gegenwärtiger Grammaire Gerechtigkeit wiederfahren, wenn wir sagen, dass er dem Ziel so er mit seiner Arbeit zu erreichen wünschte, unter allen seinen Mitbewerbern am nächsten gekommen. Deutlichkeit mit Kürze u. Bestimmtheit mit einem klaren Vortrag verbunden, machen das erste Verdienst eines solchen Werkes aus, welches dem Verfasser vollkommen gelungen ist seiner Arbeit zu geben.

Die in der Einleitung vorangeschickten Bestimmungen der Begriffe von *Grammatik* im allgemeinen und besondern Sinn, und die daraus hergeleiteten Folgerungen sind einleuchtend u. dem Gegenstand angemessen. Im ersten Abschnitt von der *Etymologie* handelt der Verfasser 1) Von den Buchstaben. 2) Von den Sylben; 3) von den Wörtern als wesentlichen Bestandtheilen der Rede, und von der Bildung deutscher Wörter überhaupt, und den verschiedenen Theilen der Rede insbesondere. Hin und wieder sind allgemeine Bemerkungen beygefügt, welche die Aussprache, Bildung der Substantiven, Adverbien u. s. w. betreffen; 4) von dem tonischen Accent der Worte und 5) von der Orthographie; beide Aufsätze sehr klar und richtig bestimmt. Der zweyte Abschnitt handelt von der Wortbiegung (Inflexion des mots) und enthält die Lehren vom Substantiv, den Deklinationen, den Adverbien, dem Adjektiv, den Zählwörtern, dem Pronom, dem Verbo, dem Participio, Präpositionen, Konjunctionen und Interjectionem, mit zweckmässiger Kürze abgehandelt. Der dritte Abschnitt ist dem *Syntax* gewidmet, und zerfällt in drey Abtheilungen, deren erstere die Wortfügung; die andere die Ordnung der Redetheile, u. die dritte die Sentenzen betrifft. Am Schluss dieses Abschnitts folgt eine kurze Erklärung der Punctuation, und zur Uebung im Lesen sind angehängt, ein paar Gespräche zur Bekanntschaft mit den am häufigst vorkommenden Redensarten; ferner ein gutgeschriebener deutscher Aufsatz über die Vaterlandsliebe; ein historisches Fragment *Katelina* betitelt, wahrscheinlich aus dem Spanischen übersetzt und endlich ein paar deutsche Gedichte. Alle Erklärungen sind wie natürlich in französischer Sprache, und das Ganze beträgt in sauberm Druck nicht mehr als 14 Bogen, wodurch Verfasser und Verleger ihre Absicht, Nützlichkeit mit Kürze u. Wohlfeilheit zu verbinden erreicht zu haben sich schmeicheln können.

Die Verleger.

Wir haben den Verlag des *Sömmerringschen Werks von den menschlichen Sinnorganen* übernommen. Es besteht aus vierundzwanzig Tafeln in med. Folio, nemlich aus zwölf linearischen und zwölf ausgezeichneten, und wird von den vorzüglichsten Künstlern, zum Theil von Hrn. Scarpati in Neapel gestochen. Alle Figuren sind nach der Natur in Lebensgrösse, und wo es nöthig war sehr vergrössert vorgestellt. Alle Figuren sind ganz neu gezeichnet, da z. B. beym Gesichtsorgane nicht einmal eine einzige Figur aus Zinns trefflich gestochenen Abbildungen, wegen gar zu auffallender Mängel der Zeichnung, genutzt werden konnte. Viele wichtige Gegenstände wird man hier ganz neu abgebildet finden.

Der Text enthält eine einfache aber vollständige Beschreibung der Sinnorgane, mit beständiger Beziehung auf die Tafeln, und eine vollständige critische Litteratur der bis hieher über diesen Gegenstand erschienenen Werke. Er wird mit Didotschen Lettern und, so wie die Tafeln, auf feines Velin-Papier und mit der, der Vollkommenheit des Stichs entsprechenden, Sorgfalt und Eleganz gedruckt. Zu einer kleinen Anzahl Exemplare werden einige Tafeln in Farben nach dem Leben ausgemahlt.

Wir kündigen dieses mit der unverdrossensten Mühe, grösster Genauigkeit und seltensten Schönheit, folglich nicht ohne grossen Aufwand von Zeit und Kosten gefertigte Werk hier zu beliebiger Subscription an. Die Herren Subscribenten, deren Namen dem Werke vorgedruckt werden, versichern sich durch diese Vorausbestellung der besten Abdrücke und der Exemplare mit den colorirten Tafeln. Man kann in den meisten Buchhandlungen Bestellung machen.

Bald nach der Ostermesse erscheint ein Heft, entweder das Organ des Hörens oder des Sehens, wobey denn der Preis für das Ganze bestimmt werden wird.

Frankfurt im Februar 1797.

Varrentrapp et Wenner.

Von folgenden beiden Werken haben die Buchhändler *Treuttel* und *Würz* in Strasburg den übrigen Vorrath von Exemplarien nebst dem Verlagsrecht an sich gekauft.

1) Memoires sur la Langue Celtique, contenant I. l'Histoire de cette langue, et une Indication des Sources ou l'on peut la trouver aujourd hui; II. une Description etymologique des villes, rivieres, Montagnes, forets, Curiosités naturelles des Gaules, de la meilleure partie de l'Espagne et de l'Italie; de la grande Bretagne, dont les Gaulois ont été les premiers habitans. III. un Dictionnaire Celtique renfermant tous les Termes de cette Langue; par Mr. Bullet. 3 vol. Folio, Besançon 1754. — NB. Dieß Werk war schon lange nicht mehr auf der Handlung zu haben, bis die jetzigen Verleger es an sich gekauft, und wieder in Gang gebracht haben. Preis 15 rthlr.

2) Thomas à Kempis, libri quatuor de imitatione Christi. Parisiis e Typographia fratris Regis, natu proximi. 1788. Ein Meisterstück der Didotschen Pressen in Folio auf Velin-Papier; mit dem Portrait des Heilands nach dem Originalgemählde des Stella von Klauber gestochen. Preis 15 rthlr. — Von diesem Werke ist nur eine kleine Auflage gemacht worden, und die noch übrigen Exemplare können als Seltenheiten im Handel betrachtet werden.

III. Bücher so zu verkaufen.

Celle im Lüneburgis. Bey dem Postk. Pralle jun. hies. die kostbare *Deutsche Encyklopädie*, oder *Allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften*, die ersten 17 Bände in Franzband (die ungebunden in der Subscription 102 rthlr. kommen) für — 12 Pistolen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 40.

Mittwochs den 5ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Staats-Archiv. Angelegt u. geordnet vom Hofr. u. Prof. Häberlin zu Helmſtädt. 2r Bd. 4s Heft (Helmſtädt u. Leipzig 1796) enthält: I. Verfolg der Vorſtellungen der Trierſchen Landſchaft an ihren Kurfürſten, die Bewaffnung der emigrirten Franzoſen und deren Gegenrevolutionsplane betreffend. II. Fernere Actenſtücke die der Reichsſtadt Goslar angemuthete Aufnahme franzöſiſcher Kriegsgefangenen betreffend. III. Etwas über die Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte, wenn von evangeliſchen geiſtlichen Gerichten unheilbare Nichtigkeiten begangen worden ſind. IV. Reſolution des geiſtlichen Departements zu Berlin an die Conventualen im Kloſter Bergen bey Magdeburg. V. Schilderung der jetzigen Reichsarmee, nach ihrer wahren Geſtalt. VI. Teutſche Zeitungen in Paris. VII. Dienſtentlaſſung des Hofrichters und Landraths von Berlepſch in Hannover. VIII. Geſchichte der Entdeckungsverſuche des Verfaſſers der Germania, nebſt Beantwortung der von demſelben dem Herausgeber des Staats-Archivs gemachten Vorwürfe. IX. Würtembergiſcher nicht ratificirter Friede mit Frankreich vom J. 1795.

Fünftes Heft enthält: I. Aktenſtücke, die Beſchwerden des ſchwäbiſchen Kreiſes über das General-Commando der Reichsarmee betreffend. II. Freymüthige Gedanken eines Preuſsiſchen Patrioten bey Gelegenheit der unbedingten Fruchtſperre in den Preuſsiſchen Staaten. III. Merkwürdiges Schreiben der Calenbergiſchen Landſchaft an die Königliche Regierung zu Hannover, betreffend die Landſtändiſche Concurrenz zur Ausübung des Landesherrlichen Rechts des Kriegs und der Bündniſſe, vom 10ten März 1795. IV. Fernere Beyträge zur Dienſtentlaſſungs-Geſchichte des Hofrichters u. Landraths von Berlepſch zu Hannover. V. Anzeige einer intereſſanten Schrift. VI. Recept für gute Monarchen, von einem berühmten Philoſophen. VII. Note, die Fürſtlich Neuwiedſche Recursſache betreffend. VIII. Sonderbares Requiſitionsſchreiben eines franzöſiſchen Officiers an den Prediger Schellenberg zu Bierſtadt unweit Wiſsbaden.

Sechſtes Heft enthält: I. Getreue Darſtellung u. Beurtheilung der Handlungen der Reichsverſammlung bey ihrer unlängſt gefährdeten Sicherheit. II. Aktenſtücke die Berufung des Würtembergiſchen Landtags betreffend. III. Vortrag des Raths zu Nürnberg an die Bürgerſchaft daſelbſt, über die Frage, ob die Stadt ſich der Hoheit des Königs von Preuſsen, als Markgrafen von Brandenburg, unterwerfen wolle? IV. Staats- Subjections- und Exemtions-Vertrag zwiſchen Sr. Königl. Majeſtät von Preuſsen und der Reichsſtadt Nürnberg. V. Recept für Deſpoten, von einem berühmten Philoſophen. VI. Anſiedelung des Ordens von la Trappe in Teutſchland. VII. Merkwürdiges Schreiben des Herzogs von Würtemberg Durchl. an Se. Kaiſerliche Majeſtät, wegen eines mit Frankreich zu treffenden Accommodements, vom 23. Jun. 1796, nebſt der kaiſerlichen Antwort vom 10ten Jul. d. Jahr. VIII. Aktenſtücke, betreffend die dem Syndicus Guden, als Schatzdeputirten der Stadt Münden, ertheilte Dimiſſion, nebſt einer nöthigen Einleitung.

Schleſiſche Provinzialblätter 1796 11tes Stück, November, enthält: 1) Wanderung nach Krummhübel im July 1794. (Erſter Brief.) 2) Schotten. Schottenkram. Schottenkramgerechtigkeit. 3) Ueber den Brunnen zu Cudowa. 4) Ueber das Hirſchberger Begräbniſsbüchel. 5) Abnahme der Kloſter-Jungfrauen in Breslau. 6) Zur Beantwortung einer Aufforderung, die Bienenpflege betreffend, welche ſich im Februarſtück dieſes Jahres der Provinzialblätter findet. 7) Nur eine Erinnerung über die Struviſche Hebammentafel. 8) Antwort auf die im Februarſtück der Provinzialblätter dieſes Jahres geſchehene Bitte an die Beſitzer von Bienen in Oberſchleſien. 9) Beyſpiel eines Scheintodten zu Grünberg. 10) Ueber die Veredlung der Schaafzucht. 11) Hiſtoriſche Chronik. Literariſche Beylage, enthält: 1) Recenſionen. 2) Schriften über Schleſien. 3) Neue Schriften von einheimiſchen Autoren.

Engliſche Blätter, herausgegeben von Ludwig Schubart, 6n Bandes 3s u. 4s Heft mit dem zu dieſem Bande gehör. Bildniſs d. Staatsminiſters Pitt. (Erlangen, in der Walther'ſchen Buchhandl.) 1796, enthält: I. Colley Cibber. II. Weibliche Toleranz. III. Ueber den Ehrgeiz der Menſchenkinder. IV. Buchmacherey. V. Goldſmith.

VI. Todtengeſpräch. VII. Der kreuzbrave Mann. VIII. Mittheilung. IX. Stellen. a) Gibbons Karakter. b) Schwift, Addiſon, Robertſon, Hume. c) Ahnenſtolz. d) Schreiben eines Hahnreys an den Herausgeber der London Chronicle. e) Autobiographie. f) Voltaire. g) Richard Steele. h) Peter Bayle. X. Kritiſche Geſchichte der Armuth. XI. Etwas über die Sitten und Gebräuche der Nord-Indianer. XII. Neue Literatur. a) Leben des Lorenzo von Medicis. Von Wilhelm Roſcoe etc. 2te Ausgabe. b) Weſsley's Leben. Nebſt einer Geſchichte des Methodismus. Von Whitehead. 2ter Th. 96. c) Denkwürdigkeiten von dem Leben und Schriften des Abts Metaſtaſio. Nebſt ſeinen vorzüglichſten Briefen. Von Carl Burney, Doktor der Muſik. 8. 3 Th. 96.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

An ſämmtliche Herren Fabrikanten, Manufacturiſten und Kaufleute Teutſchlands.

Eine vollſtändige Ueberſicht des ganzen Fabrik-Weſens von Teutſchland, ſo wie ein richtiges Verzeichniſs aller teutſchen Fabriken und ihrer Waaren, iſt von manchem Statiſtiker, Kaufmann und Fabrikanten ſchon lange und oft gewünſcht worden, daſs der Mann ſich gewiſs allgemeinen Beyfall und Dank vom Publiko verſprechen darf, der dieſes Bedürfniſs befriediget. Dem Fabrikanten und Kaufmanne muſs ein ſolches Handbuch beſonders von groſsem Nutzen ſeyn; denn erſterer, welcher doch nie bloſs in ſeiner Heimat Abſatz ſeiner Fabrikate ſucht, wird dadurch überall in Teutſchland bekannt werden, und die Kaufleute bekämen Gelegenheit manche neue Handlungs-Verbindungen zu machen. Durch Städte-Addreſs-Kalender, welche ſelten aus den Thoren und niemals in den Buchhandel kommen, iſt eine allgemeine Bekanntwerdung der Fabriken nicht möglich. Dieſe Gedanken haben uns bewogen ein Werk unter folgendem Titel ausarbeiten zu laſſen:

Fabriken und Manufactur Addreſs-Lexicon von Teutſchland, worin die mehreſten Fabrikate Teutſchlands nach dem Alphabete geordnet, und die Orte und Fabriken, wo ſelbige verfertiget werden, oder aus der erſten Hand zu bekommen ſind, angegeben werden.

Durch Privat-Correſpondenz ſind dem Herausgeber ſchon mehr als 1000 Fabriken in nachfolgenden Fabrikaten bekannt worden: Alaun, Argent-Haché-Waaren, Atlas, Band, Barchent, Baſins, Baumwollenzeug, Berggrün, Beryll, Berkan, Bijouterien, Bleyſtifte, Bleyweis, Blonden, Blumen, Brieftaſchen, Bruchbänder, Cadis, Caffa, Cambrytuch, Caſſas, Challon, Chocolade, Cichorien-Caffee, Clyſtierſpritzen, Cölniſch-Waſſer, Cotton, Damaſt, Döſen, Drath, Drillig, Eiſenhämmer und Eiſenwaaren, Etamins, Etuis, Fächer, Farben, Fayence, Feilen, Fingerhüte, Fiſchbein, Flanell, Flor, Frankleinewand, Fries, Fuſsteppiche, Garn, Gewehre, Gingang, Glashütten, Gold- und Silber, Goldwaagen, Griffet, Grünſpan, Hamans, Handſchuh, Harbins, Holzwaaren, Hüthe, Indigo, Kämme, Kalamank, Kameelhaarne Waaren, Kamelot, Kannefas, Karten, Kaſimirs, Kienruſs, Klingen, Knöpfe, Krapp, lakirte Waaren, Nürnberger Lebkuchen, Leder, Leinewand, Manchefter, Meſſingwaaren, Mohons, Mouſſelin, Mützen, Nadeln, Nanquin, Nudeln, Oefen, bunte Papiere, Paraplüyes und Parafols, Parchent, Parfumerieen, Perlen, Pferdedecken, Piquée, Plüſch, Porzellan, Raſch, Saiten, Sammet, Scheeren, Scheidewaſſer, Schmalte, unächter Schmuck, Schnallen, Schnürbrüſte, Seidenzeug, grüne Seife, Seifenſpirius, Serges, Siamoiſen, Siegellack, Spiegel, Spitzen, Stahlwaaren, Stoff, Strümpfe, Taback, Taffet, Tamis, Tapeten, Tuch, ſeidene Tücher, Tuſche, Uhren, Uhrzifferblätter, Uhrzeiger, Ungriſch Waſſer, Velbel, Vitriol, Wagebalken, Wachs, Wachsleinewand, Wachstaffe, Weinſtein, Wollenzeug, Zucker, Zwillich, Zwirn.

Bey jedem dieſer und noch vielen andern Artikeln ſind, wie geſagt, die dem Herausgeber bis jetzt bekannt gewordenen Fabriken mit deren genauen Addreſſen angegeben. Da ihm aber zuverläſſig noch viele mangeln, ſo ergehet an alle Herren Fabrikanten und Manufacturiſten Teutſchlands unſere Bitte, *uns ihre Addreſſen, bis zur Mitte des bevorſtehenden Sommers, franco anzuzeigen, und zugleich ein genaues Verzeichniſs ihrer Fabrikate, was für welche es auch ſeyn mögen, mit zu ſenden.* Zur Erleichterung des Porto können die Briefe an folgende Freunde couvertirt werden: Leipzig, Hr. Buchhandler *Barth*; Berlin, Hr. Buchhändler *Hottmann*; Breslau, Hr. Buchhändler *Korn* den ältern; Hamburg, Hr. Kaufmann *Joh. Friedr. Griſon*; Frankfurt a. M., Hr. Poſt-Commiſſair *Diez*; Nürnberg, Hr. Buchhändler *Felſeckers* Söhne; Augsburg, Hr. *Bachmeyer*, Lehrer am Gymnaſium zu St. Anna; Wien, Hr. Buchhandl. *Schaumburg* und *Comp.*; Bremen, Hr. Reichspoſtverwalter *Schubart*; Lübeck, Hr. Burgprediger *Stolterfoth*; Hannover, Hrn. Buchhändler Gebrüder *Hahn*, welche Freunde wir hiermit ergebenſt erſuchen, uns die bey ihnen eingelaufenen Briefe monatlich zuſammen zu überſchicken. Die Fabriken auſser Teutſchland gehören nicht in unſern Plan, und würden das Werk zu ſehr erweitern.

Als Anhang werden wir noch liefern:

Alphabetiſches Verzeichniſs der Städte und Ortſchaften Teutſchlands, in welchen Fabriken und Manufacturen befindlich ſind, mit Angabe ihrer Fabrikate.

Hat man im erſterem die Fabriken in jedem Fabrikate überſehen; ſo findet man im letzteren ſelbige wieder bey jedem Orte, jedoch ohne die Addreſſen, angezeigt.

Dieſes *Fabriken und Manufacturen Addreſs-Lexicon von Teutſchland mit dem Anhange* wird gegen Neujahr 1798 bey uns im Druck erſcheinen, und im billigſten Preiſe zu haben ſeyn. Wer es zu haben wünſcht, beliebe es uns franco anzuzeigen, und die Herren Fabrikanten könnten die nöthigen Exemplare gleich bey Anzeige ihrer Addreſſen beſtellen. Auf 4 Exemplare geben wir das 5te frey, oder von mehrern 20 pro Cent Rabatt.

Wenn dieſs Unternehmen, wie wir hoffen, Beyfall findet, ſo werden wir dieſs Fabriken und Manufactur Addreſs-Lexicon von Teutſchland von Zeit zu Zeit zu ergänzen ſuchen, um es ſtets als ein brauchbares Handbuch zu erhalten, zu welchem Zwecke wir jeden Hrn. Fabrikanten im Voraus erſuchen, uns die etwanigen Veränderungen mit ihren Fabriken und deren Fabrikate, jedesmal in der Mitte des Sommers, franco anzuzeigen;

welche

welche Gefälligkeit wir gewiſs erwarten, da ihnen ſelbſt dadurch ein ſehr guter Dienſt geleiſtet wird.

Weimar, im April 1797.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir.

Mrs. *Radcliffe*, die berühmte Verfaſſerin der *Geheimniſſe von Udolpho*, hat unter dem Titel:

The Italian, or the Confeſſional of the black Penitents etc.

einen neuen, in England ſehr wohl aufgenommenen Roman in 3 Bänden geſchrieben, den unterzeichneter für eine angeſehene Buchhandlung bearbeitet und davon mit der nächſten Oſtermeſſe den erſten Band erſcheinen laſſen wird.

Den 4ten März 97. S**.

Die in der N. 114 des Intell. Bl. d. A. L. Z. vom v. J. angezeigte Ueberſetzung des holländiſchen Werks:

Hiſtorie en Gedenkſchriften van de Maatſchappy tot Redding van Drenkelingen, opgericht binnen Amſterdam. Elfde Stuk.

wird als zweytes Stück von *Collenbuſch* merkw. Abhandlungen holländiſcher Aerzte, in dieſer Oſtermeſſe ſicher erſcheinen; es enthält unter andern gegen 240 beſchriebene Rettungsfälle im Waſſer verunglückter Menſchen.

Leipzig.

Georg Auguſt Grieſshammer.

Neue Verlagsbücher der *Walther*ſchen Univerſitäts-Buchhandlung in Erlangen für die Oſtermeſſe 1797.

Engliſche Blätter, herausgegeben von *Ludwig Schubart* 7r Band (1s-4s Heft) mit *Pope's* Bildniſs. gr. 8.

Meyer's, M. Joh. Leonh., Lehrbuch der römiſchen Alterthümer für Gymnaſien und Schulen, mit 5 Kupfertafeln, gr. 8. 1 rthlr.

Montalbert. Eine Geſchichte in 4 Theilen, aus dem Engl. der Mrs. *Charlotte Smith*. 8. 2 rthlr.

Seiler's, D. Georg Fr., kurzer Innbegriff der Kirchengeſchichte des N. T., in Tabellen. Fol. 7te verb. und verm. Auflage, 16 gr.

—— Religion der Unmündigen, 16te verb. Aufl. 8. 6 gr.

Taſchenbuch für Reitende jeder Gattung durch ganz Deutſchland auf das Jahr 1797, herausgegeben von J. Chr. *Fick*, mit einer neuen, nach den beſten Muſtern von *Schaller* verfertigten, Poſtkarte von Deutſchland. 16mo gebunden in Taſchenformat. 18 gr.

Leveling's, D. Heinr. Mar. von, d. Jüng., Anatomie des Menſchen, zum Leitfaden für angehende Aerzte und Wundärzte eingerichtet, 2r Bd., 8.

Hildebrandt, D. Fr., Anfangsgründe der Pathologie, aus dem Lateiniſchen ins Deutſche vom Verf. ſelbſt überſetzt. 8.

Angelina. Nach der 2ten Ausgabe aus dem Engl. der Mrs. Robinſon überſetzt von S. 1s Bdchen. 8.

Reiſe-Magazin, oder durchaus zweckmäſsige Auszüge aus den neueſten und wichtigſten See- und Landreiſen. Aus dem Engl. mit Anmerk. und Erläuterungen des deutſchen Bearbeiters. 1tes Stück, 2tes Stück, mit Kupfern, gr. 8. 16 gr.

Cella, XVII. Veränderungen für das Fortepiano, oder das Clavichord. Thema: Menuetto in der Oper, Il Don Giovanni von Mozart.

Fick's, J. C., prakt. engl. Sprachlehre für Deutſche beiderley Geſchlechts; 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 20 gr.

Portrait von *Chatam Pitt* etc. in engliſch-punktirter Manier von *Küſſner* nach *Hamilton*. 8 gr.

Becker, D. Joh. God., diſſ. de ſale amaro. 8.

Harles, D. Joh. Chr. Fr., nevrologiae Primordia, ſect. I. et II. gr. 8.

Meyer's, C. J. U., *kurze Darſtellung der neuen Preuſsiſchen Gerichtsordnung, zur Erleichterung des Studiums derſelben.* gr. 8. *Hof bey G. A. Grau* 1797. 1 rthlr. 4 gr.

Bey den Schwierigkeiten, welche mit dem Studium einer neuen Gerichtsordnung verbunden ſind, war es ein ſehr glücklicher Gedanke, eine Anleitung zu geben, wie das Einſtudieren derſelben erleichtert werden könnte; und dies hat der Verfaſſer auf eine ſehr zweckmäſsige Art geleiſtet, indem er 1) die Ordnung der Titel in der Gerichtsordnung beybehalten, 2) das Weſentliche derſelben ſo viel als möglich in die Enge gezogen, 3) Regel und Ausnahme von einander getrennt, 4) die Materien der Titel ſo geordnet, wie ſie dem Gedächtniſs am faſslichſten ſind, 5) ein zweckmäſsiges Regiſter beygefügt und die Stärke des ganzen Buches möglichſt eingeſchränkt hat. Auf dieſe Art liefert der Verf. ein praktiſch brauchbares Handbuch, welches nicht nur den Juriſten in den Preuſs. Staaten ein gutes Hülfsmittel zum leichtern Studium der neuen Gerichtsordnung iſt, ſondern überhaupt auch für jeden Geſchäftsmann ein bequemes Handbuch iſt, um ſich mit den geſetzlichen Vorſchriften bey allen Vorfällen vor Gericht bekannt zu machen, und ſich über das richterliche Verfahren belehren zu können. Es wird ferner auch für auswärtige Juriſten, welche die Gerichtsordnung ſelbſt ſich nicht anſchaffen können, aber doch ſich mit dem Geiſte derſelben bekannt machen wollen, ein ſehr erwünſchtes Handbuch ſeyn, aus welchem ſie ſolche kennen lernen, und die weſentlichen Abweichungen derſelben von andern Prozeſsordnungen erſehen können.

Auch zu Vorleſungen über die Gerichtsordnung wird es als ein zweckmäſsiges Compendium zu gebrauchen ſeyn.

Uebrigens hat der Verleger für guten Druck und Papier geſorgt, und dabey einen äuſserſt billigen Preis geſetzt, um dieſes Buch auch von dieſer Seite ſo gemeinnützig als möglich zu machen. Es iſt 33 Bogen in gr. 8. ſtark und koſtet nicht mehr als 1 rthlr. 4 gr., wofür es in allen Buchhandlungen zu haben iſt.

Von „*der Geſellſchaft Naturforſch. Freunde zu Berlin Neuen Schriften* 1n Bande" in 4to mit lat. Lettern, ſind noch, ſowohl in Berlin ſelbſt, als auch zu *Leipzig* bey dem Buchhändler *Nauck* Exemplarien zu haben. Dieſer Theil enthält: 1) Naturgeſchichte des Preuſs.

Lith. Elendthiers, vom Oberforſtmeiſter v. *Wangenheim*. 2) Von den *Waidtaſchen*, vom Doctor *Lange*. 3) Beyträge zur Beförd. eines beſſeren Vortrags der Klanglehre; vom Dr. *Chladny*. 4) Beob. über die durch Brennen der entzünd. Luft in einer Röhre hervorzubring. Töne, von demſelb. 5) Beſchreib. des braunen Rüſſelträgers, vom D. *Wallbaum*. 6) Beytr. zur Naturg. der Herrſchaft Jever, vom D. *Seetzen*. 7) Mineralog. Nachrichten von Daunen, von *Bindheim*. 8) Fortſetz. der Bekanntmachung von unbek. Kryſtalliſationen, vom Pr. *Hunger*. 9) Mineralog. Rhapſodieen, von *Hacquet*. 10) Beſchreib. einiger Affen aus Koſi, von *John zu Tranquebar*. 11) Ueber das Harzer Buttermilcherz, vom Oberbergr. *Karſten*. 12) Entwickelung zweyer ſpeculativen Fragen, die Foſſilien betr. von demſelb. 12) Beob. die Entſtehung des Mutterkorns betr. vom Kammerrath *Hermes*. 14) Geognoſtiſche Beob. auf einer Reiſe in Schleſien vom Oberbergr. *Karſten*. 15) Mineralog. Bemerk. auf einer Reiſe nach Carlsbad, vom Doctor *Reuſs*. 16) Gedanken, über die Austheilung der Nebelflecke und Sternhaufen im Weltraume, von *Bode*. 17) Bemerk. über eine oſtind. Landſchildkröte, vom Prediger *Herbſt*. 18) Mineralog. Beſchreib. der Gegend um *Beunſtedt*, *Beiderſee* und *Morl* mit beſonderer Hinſicht auf die daſigen *Porzellanerden-Lager*, vom Oberbergr. *Karſten*. 19) Erfahr. über die im Auge zurückbleibenden Gegenſtände, vom Grafen v. *Platen*. 20) Beſchr. einiger oſtind. Inſekten, von *John*. 21) Kleine geognoſt. Bemerk. vom D. *Reuſs*. 22) Beſchreib. der furchichten Rieſenſchildkröte, vom Doctor *Walbaum*.

Dieſer Band iſt mit vier Kupfertafeln verſehen, wovon zwey ſehr ſauber illuminirt ſind und koſtet 3 rthlr.

Neue Verlagsbücher, welche bey *Hemmerde* und *Schwetſchke* zu Halle in der nächſten Jubilate-Meſſe erſcheinen werden.

Meinerts, Fr., landwirthſchaftl. Bauwiſſenſchaft 2ter u. letzter Band, mit Kupfern.

Leonhardi, F. G., Erdbeſchreibung der Preuſsiſch. Monarchie 4r B. 2te Abtheil.

Langens, W., griechiſches Leſebuch enth. die intereſſant. Erzählungen aus Aelian mit Anmerk. u. Wortregiſter.

Schmieders, B. F., Anleitung zur feinern Latinität in Uebungen u. Anmerk.

Terlinden, R. F., Theorie der gerichtl. Civil-Praxis, nach Anleitung der allgem. Gerichtsordnung für die Preuſs. Staaten. 2 Bände.

Zur bevorſtehenden Jubilate-Meſſe ſind folgende neue Verlags- und Commiſſions-Artikel in der Gerlachſchen Buchhandlung in Dresden zu haben.

Engelhardts, K. A., Denkwürdigkeiten aus der Sächſs. Geſchichte, der vaterländiſchen Jugend gewidmet. 1tes Bändchen m. K. 8. (14 gr.)

NB. Das 2te Bändchen wird zu Johanni fertig.

Fiſcher, C. A., über die Küſſe, eine Vorleſung. 8. (3 gr.)

Pöge, M., Predigt, am Himmelfahrtstage 1796 in der Hauptkirche zu Torgau gehalten: Wie wir uns auf die künftige Trennung unſerer Geliebten vorbereiten können. gr. 8. (2 gr.)

Roth, M. J. A. L., Predigt zum Gedächtniſs des groſsen Brandes in Stolpen, gehalten am 20ten Februar 1796 über das Thema: Was thut Gott bey Feuersbrünſten? gr. 4. (2 gr.)

Tagebuch, chriſtliches, zur häuslichen Erbauung in den M. und Abendſtunden aufs ganze Jahr. Herausgegeben von C. F. Lohdius und J. F. H. Cramer. 2 Theile. 2te Auflage gr. 8. (2 rthlr. 16 gr.)

Ueber die Anziehung der Körper, eine freye Ueberſetzung eines Werkchens in lateiniſchen Hexametern. 8. (3 gr.)

Zereners, F. N., Abhandlung von den Freygütern, deren Rechte und Freyheiten, hauptſächlich in Beziehung auf Churſachſen, aus Urkunden erläutert. 8. (10 gr.)

Alphabet, ou premières elements de langue françaiſe par le R***. 8. (10 gr.)

Auszug aus Volney's Reiſen durch Egypten und Syrien; ein franzöſiſches Leſebuch für die Jugend zur Uebung in der franzöſiſchen Sprache, nebſt einem Wörterbuche von Rothe. gr. 8.

In unſerm Verlage erſcheint zur künftigen Meſſe von folgendem Werke:

Eléments de Géometrie avec des notes. Par *Adrien Marie le Gendre*. Paris 1794.

eine deutſche Bearbeitung von einem Sachverſtändigen, welches wir zur Vermeidung ſchädlicher Colliſionen hiermit bekannt machen.

Halle im März 1797.

Rengerſche Buchhandlung.

Neue Verlags-Bücher der *Steinerſchen Buchhandlung in Winterthur* zur Jubilate-Meſſe 1797.

Engelhardts (Hrn. Dr.) vollſtändige Abhandlung über die Ruhr. 8.

Glimpf- und Schimpfreden; nebſt einer Rede a. d. Griechiſchen des Archias. 8.

Miltons Leben, von Hayley. Aus d. Engl. überſetzt. 2 Theile. 8.

Seybold's (Hrn. Prof.) hiſtor. Taſchenbuch auf alle Tage im Jahr für öffentliche Lehrer und Hofmeiſter zur zweckmäſsigen Bildung ihrer Zöglinge. 8.

III. Erklärung.

An das Publikum.

Im Namen der Familie des verſtorbenen Abbé Barthelémy erkläre ich, daſs in dem vor kurzem in Paris erſchienenen ſchlüpfrigen Werkchen: Halicarnaſſe, Prienne, Paphos et le Mont Eryx, opuſcules poſthumes de l'Abbé Barthelémy, nicht eine einzige Zeile ſich befindet, die aus der Feder dieſes ehrwürdigen Verfaſſers gefloſſen iſt.

Baſel den 3. März 1797.

J. Decker.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 41.

Mittwochs den 5ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Nähere Nachricht von dem verſprochenen Polniſch-Deutſchen und Deutſch-Polniſchen Handwörterbuche.

Aufgefordert durch den Herrn Verleger, habe ich mich entſchloſſen einen Verſuch zu wagen, den jetzt ſo lauten Wunſch eines neuen Polniſchen Wörterbuchs zu befriedigen. Um ein beſſeres, d. h. vollſtändigeres, beſtimmteres und zuverläſsigeres Werk, als die meiner Vorgänger ſind, zu liefern, habe ich mich nicht blos an die Lexikographen, ſondern an die ganze Literatur meiner Nation gewandt. Ich konnte dieſen dreyfachen Gedanken faſſen, da ich das Glück habe eine Bibliothek zu benutzen, die in der Rückſicht ihres Gleichen ſucht. Meine Arbeit iſt alſo bisher geweſen, einen möglichſt vollſtändigen Polniſchen Leſekurſus der verſchiedenen Wiſſenſchaften in lexikographiſcher Hinſicht zu machen, in den verſchiedenen Gattungen der Literatur einen oder mehrere der Hauptſchriftſteller unſrer Nation zu ſtudiren, und jede Stelle, die mir wegen eines Worts, deſſen Bedeutung, Beſtimmung, Rechtſchreibung, Abſtammung, Conſtruction, oder auch für deſſen Geſchichte merkwürdig und brauchbar ſchien, unter dieſem Worte mit Bemerkung des Schriftſtellers und der Seitenzahl (wie Scheller im Lateiniſchen und di Crusca im Italieniſchen gethan haben) zu notiren. Auf dieſe Art iſt ein *Wörterbuch der polniſchen Sprache alter und neuer Zeit* entſtanden, das nothwendig Wörter und Bedeutungen und Bemerkungen enthalten muſs, die meinen Vorgängern entgangen ſind. Hier folgt das Verzeichniſs der alten und neuen Schriftſteller, die mir bey meiner Arbeit dienten: die alte Literatur muſste hier um ſo wichtiger ſeyn, da das goldne Zeitalter der Wiſſenſchaften in Polen das der Siegmunde war. Ich nenne jetzt blos die Namen der Schriftſteller; in der Einleitung zu dem Werke ſelbſt, wird man über jeden die nöthige Auskunft finden. *Bibeln*: Die Radziwilliſche oder Brzeſcer, die von Wuiek und die Danziger. *Predigten*: Die von Skarga, Wuiek (groſse und kleine Poſtille), Starowolski; unter den *Neuern*: die von Zacharyaszewicz, Lachowski, Karpowicz und Balſam. *Kirchengeſchichte*: Skarga, Zaluski, Ostrowski. *Geſchichte*: Kromer von Blazowski, Bielski, Stryikowski, Gwagnin von Paszkowski, Gornicki; Neuere: Naruszewicz, Skrzetuski, Waga, Paprocki, Niesiecki und andere Heraldiker. *Rechtsgelehrſamkeit*: Herburt, das Litthauiſche Statut, die Volumina Legum, der Sachſenſpiegel oder das Magdeburgiſche Stadtrecht; Neuere: der Codex des Canzlers Andr. Zamoyski, die Lehrbücher des Ostrowski und Skrzetuski, die Gallicifchen Geſetzbücher u. ſ. w. *Sprachkritik*: Der Thesaurus und die Synomina von Knapski, die National-Grammatik von Kopczynski, das Wörterbuch von Trotz, das kleine Gloſſarium von Wlodek, Dudzynski u. ſ. w. *Sprüchwörter*: Die Adagia von Knapski, von Fredro, von Zeglicki, vor allen andern die Argenis von W. Potocki. *Philoſophiſche und mathematiſche Wiſſenſchaften*: Die Logik von Cyonkiewicz und Narburt, die Arithmetik, Geometrie und Algebra vom Kanzler Gawronski, die Algebra des Prof. Sniadecki, die Electricitätslehre von Scheidt, die Phyſik von Hube, die Experimentalphyſik von Rogalinki, die Zoologie für die Nationalſchulen, die Botanik, der ganze Curſus der Naturgeſchichte, zugleich mit der Oeconomie verbunden von Kluk, das Kräuterbuch von Syreniusz, der Buffon von Stasic, über das Kriegsweſen, die verſchiedenen Reglements, die Baukunſt von Solski und Switkowski, die Erdbeſchreibung von Wyrwicz u. ſ. w. *Ueberſetzungen der alten Klaſſiker*: Homer von Dmochowski, Heſiod von Przybylski, Anakreon von verſchiedenen, herausgegeben von Naruszewicz. Ariſtoteles von Petrycy, Demoſthenes von Nagurczewski. Cicero von Koszutski und Budny. Horaz von Petrycy und andern, herausgegeben von Naruszewicz, Virgil von Andr. Kochanowski, von Otwinowski und Nagurczewski, Ovid von Otwinowski und Chroscinski, Seneka von Gornicki, Bardzinski, Pilchowski und von Joſeph Maximilian Graf Oſſolinski (in deſſen Bibliothek ich zu arbeiten das Glück habe), Curtius von Wargocki, Tacitus von Naruszewicz. Salluſt von Pilchowski, Vegez von Paprocki, Lukan von Chroscikowski, Perſius von Slonkowicz, Claudian von Ustrzycki u. ſ. w. *Politik und vermiſchte Schriften*: Die polniſche Swada, eine ſehr ſtarke Sammlung von alten und neuen Reden aller Art; Orzechowski, Starowolski, Gornicki, Lubomirski, Stan. Leszczynski, der polniſche Monitor, wozu auch Stan. Aug. Beyträge geliefert hat, Leben des Chodkiewicz von Naruszewicz, Leben des Johann Zamoyski, Tarnowski und des Fürſten Kanzlers Georg Oſſolinski, von Bohomolec, die lateiniſchen Re-

den eben dieſes Fürſten Kanzlers überſetzt von Joſ. Max. Graf Ossolinski, Betrachtungen über das Leben des Johann Zamoyski, Warnung für Polen, Letzte Warnung für Polen, Briefe und Reden des Kanzlers Kollontay, die Nationalzeitung, vom Entſtehen und Untergange der polniſchen Konſtitution, des Primas Krasicki Sammlung der nothwendigſten Kenntniſſe, verſchiedene Schriften von Jezierski, die angenehmen und nützlichen Unterhaltungen herausgegeben von Naruszewicz, u. ſ. w. *Dichter:* Johann Kochanowski, Pater Kochanowski (Taſſo), Andr. Kochanowski ſ. Virgil, Klonowicz, i Zimorowicz, Gawinski, Morsztyn, Twardowski, W. Potocki, Opalinski, Stan. Leszczynski, Lubomirski, Minasewicz, i Jakubowski, Naruscewicz, des Fürſten Primas Krasicki ſämmtliche Gedichte, Fabeln, Satyren, Mauſende, Mönchskrieg, Chotſchimer Krieg, Oſſian, u. ſ. w. Karpiaski, Kniaznin, Dmowchowski, Niemcewicz, Wegierski, Trebecki, u. ſ. w. *Theater:* Bohomolec, Zablocki, Bogoslawski, Trebecki, Niemcewicz, Fürſt Adam Czartoryski (von dem ich das Glück habe, über manche ſchwierige Stellen des Litthauiſchen Statuts die vortrefflichſten Aufſchlüſſe zu erhalten.) *Romane:* Des Fürſten Primas Doswiadczynski und Untertruchſes, des Abbe Stasic Numa Pompilius und Marc Aurel; die Königin von Navarra von Niemcewicz, Marmontel von Wegierski, u. ſ. w.

Dieſs ſind die vornehmſten von den Schriftſtellern, die ich bisher für meine Arbeit benutzt habe. Noch iſt mancherley zurück, das mitgenommen werden muſs; noch fordert die Ausarbeitung Zeit und Mühe. Wer billig denkt und die Natur dieſer Gattung von Arbeiten kennt, wird mit dem Herrn Verleger und mit mir Nachſicht haben, wenn das Werk nicht ſo flüchtig von Statten geht. Schon in Voraus muſs ich auch hier erinnern, man werde in dem Wörterbuche manche Neuerungen finden: ſtatt des Präſens den Infinitiv an der Spitze, die vollendeten Zeitwörter von den unvollendeten getrennt, u. ſ. w. Dieſs muſs endlich einmal geſchehen, ſollen anders die oft ſo delikat verſchiedenen Bedeutungen der Zeitwörter und ihrer Formen beſtimmter und dadurch der Geiſt der Sprache grade in ſeinen merkwürdigſten Eigenheiten wahrer dargeſtellt werden. Gedrungene Kürze und möglichſte Benutzung des Raums wird das Werk weder zu groſs anwachſen, noch zu koſtbar werden laſſen, und in einem groſsen Oktavbande wird man dann ſo zu ſagen den Schlüſſel zur ſämmtlichen Literatur, ein Gloſſarium, alle die kleinen Wortregiſter die den Lehrbüchern für die Nationalſchulen angehängt ſind, alles was Knapski, Trotz und Wlodek enthalten, mit den gehörigen deutſchen und polniſchen Erklärungen haben. Der zweyte Band ſoll alsdann, nach Adelung und andern deutſchen Lexikographen geordnet, die deutſchen Wörter und Redensarten polniſch erklären, mit beſtändiger Hinſicht auf den erſten Band. Auf dieſe Art glaube ich, wird dieſes Werk nicht blos dem deutſchlernenden Polen, nicht blos dem polniſchlernenden Deutſchen, ſondern auch jedem meiner Landsleute, der ſeine Sprache gründlicher und vollkommener kennen lernen will, nützlich werden; denn nicht der Verfaſſer, nicht der Lexikograph wird ihn belehren, ſondern die angeführten Nationalſchriftſteller ſelbſt. — Entſpricht der Erfolg einigermaſsen den Abſichten, die mich bey dieſer Zeitkoſtenden Arbeit leiten und aufmuntern; ſo werde ich meinen gröſsten Lohn in dem Bewuſstſeyn finden, die zu dieſer Arbeit einzig günſtigen Lage, worin ich mich gegenwärtig befinde, für die Beförderung des Studiums der vaterländiſchen Literatur nicht unbenutzt, und die Hoffnungen eines von der ganzen Nation ſo verehrten Mannes, unter deſſen Augen ich arbeite, nicht ganz unerfüllt gelaſſen zu haben.

Wien, im Februar 1797.

Samuel Gottlieb Linde,
Doct. Phil., vormals öffentlicher Lehrer der polniſchen Sprache auf der Univerſität Leipzig.

Von oben angezeigtem Polniſch-Deutſchen u. Deutſch-Polniſchen Handwörterbuch, wovon ich den Verlag übernommen, erſcheint der erſte Band ohnfehlbar zu Michaelis 1797. Für ſchönen Druck, weiſses Papier und genaue Correctur werde nach Möglichkeit Sorge tragen, um dieſem nützlichen Werk einen Grad der Vollkommenheit zu geben.

Breslau im März 1797.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Bey *Friedrich Bechtold*, Buchhändler in Altona, ſind folgende Verlags- und Commiſſions-Bücher erſchienen;

Büſch, J. G. Auf Thatſachen gegründete Erörterung der Frage: Darf Hamburg und dürfen die Hanſeeſtädte den franzöſiſ. Geſandten in jetzigen Zeitumſtänden anerkennen? 8. — 3 gr.

Frankreichs politiſche Verhältniſſe zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preuſſen und Oeſterreich. 8. — 9 gr.

Greineiſen, eine Geſchichte politiſcher Verketzerungsſucht, in Deutſchland im letzten Jahrzehend des 18ten Jahrhunderts. Nebſt einigen Aufſchlüſſen über die ehemalige Verbindung des Regier. Directors von Grollmann zu Gieſsen, mit dem Illuminaten-Orden. Von *A. Freyherrn Knigge.* 8. — 12 gr.

Rehmann, G. F. angebl. Verfaſſer des neuen grauen Ungeheuers, vorläufiger Aufſchluſs über mein ſogenanntes Staatsverbrechen, meine Verfolgung und Flucht. In einem Schreiben an des Herrn Coadj. von Dalberg. 8. — 5 gr.

Die Schildwache herausgegeben von G. F. Rehmann 1. 2tes Stck. 8. Paris — 1 rthl.
(Das 3te und 4te Stück erſcheint in der nächſten Oſtermeſſe.)

Schraders, J. G. F. Verſuch einer neuen Theorie der Electricität, welche auf Grundſätzen des neuen Syſtems der Chemie beruhet. 8. — 2 gr.

v. Schütz F. W. Oekonomiſcher Auszug aus Dr. Krünitz Encyklopädie in alphabetiſcher Ordnung, blos für deutſche Oekonomen eingerichtet und mit Anmerk. verſehen, Ir Bd. A. bis D. gr. 8. — 1 rthl.

Todtenrichter, der, vom Verfaſſer der Dreyerley Wirkungen (Dr. E. Albrecht.) Nebſt einigen Aufſätzen und Gedichten, von Sophie Albrecht. Mit Muſik. 1r Bd. 8. — 16 gr.

Digitized by Google

Wur-

Würtzer Dr. Heine. Der patriotiſche Volksredner. 2 *Bde.* 8. — 1 rthl.

Das mit vielem Beyfall aufgenommene *Archiv der Schwärmerey und Aufklärung*, von welchem 4 Bände heraus ſind, wird in meinem Verlage unter folgendem Titel fortgeſetzt:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung. Herausgegeben von F. W. von Schütz.

Das 1te Stck. erſcheint in nächſter Oſtermeſſe, die folgenden, ſobald hinreichender Vorrath von intereſſanten Aufſätzen da iſt in zwangloſen Heften.

Beyträge für den Herausgeber können unter meiner Addreſſe, entweder direct hieher, oder wem Leipzig näher liegt, an meinen Commiſſionair Herrn J. S. Heinſius in Leipzig abgegeben werden.

Altona, im März 1797.

F. Bechtold, Buchhändler.

Stuttgart. Bey *F. C. Löflund* erſcheint zur Oſtermeſſe 1797.

Beſchreibung eines einfachen und durch Erfahrung erprobten Mittels die Uebergälle des Hornviehes glücklich zu kuriren. 8. — 1 gr.

Danz, D. W. H. F. Handbuch des heutigen deutſchen Privatrechts, nach dem Syſteme des Herrn Hofraths Runde 2r und 3r Bd. gr. 8. — 3 rthl. 8 gr.

—— deſſen Gedanken über das Princip der franzöſiſchen Brandſchatzungs-Repartition 8. — 1 gr.

Entwicklung der Grundſätze, nach welchen ein dem Geiſt der Zeit und rechtlichen Principien angemeſſener Steuerfuſs in Bezug auf die Wirtembergiſche Kriegscontribution zu entwerfen wäre, nebſt Abhandlung der beſondern hieher gehörigen Gegenſtände 8. — 3 gr.

Entwurf eines Wirtembergiſchen Arztes die gegenwärtig unter dem Rindvieh herrſchende *Blattern-Seuche* zu behandeln; um die Gefahr ihrer Anſteckung zu vermindern und dieſelbe zweckmäſsig zu heilen. 8. — 2 gr.

Etwas für und wider die auſſerordentliche Beſteurung der piorum Corporum der Wirtembergiſchen Communen 8. — 4 gr.

Gedanken eines patriotiſchen Wirtembergers,

1) Was der an Frankreich zu entrichtenden Kontribution zu unterwerfen?

2) Wie und nach welchem Verhältniſs ſolche zu repartiren ſeyn möchte?

3) Wie viel es einem jeden nach einer ſelbſt anſtellen könnenden Berechnung ſeines Vermögens hiervon ohngefähr betreffen könnte, und

4) Wann ſolche zum Einzug gebracht werden möchte? nach kameraliſtiſchen Grundſätzen und Benehmungen 8. — 8 gr.

Geſchichten, kleine moraliſche, Anecdoten, und Erzählungen für Kinder von guter Erziehung 8. — 10 gr.

Gerſtners, M. K. F. Elemente für die Anfänger der lateiniſchen Sprache 2r Theil 8. iſt auch unter dem beſondern Titel zu haben, Lehrbuch der Lateiniſchen Sprache od. Anleitung zum Lateiniſch-Leſen.

Heuchelin, Ueber die Behandlung des Steuerſatzes 8. 3 gr.

Morgen- und Abend-Andachten auf zwölf Wochen nebſt einigen andern Gebeten und einem Anhange von Liedern über verſchiedene Materien, (von Friedrich Eberhard Prinz von Hohenlohe Kirchberg) 8. — 20 gr.

Ueber zweckmäſsige Armen-Anſtalten in Schwaben 8. — 2 gr.

Ueber die Umlegung feindlicher Kriegsſchatzung, Entſchädigung der Geplünderten und derer die durch Heereszüge an Häuſern und Gütern Schaden erlitten haben, auch über die Beſteurung geflüchteter Güter 8. — 3 gr.

Weckherlins, M. C. C. F. Hebräiſche Grammatik für Anfänger in Schulen, mit einer in Kupfer geſtochenen hebräiſchen Vorſchrift 8. — 12 gr.

Weckherlins, M. C. C. F. hebräiſches Leſebuch für Anfänger 8. — 14 gr.

Unter der Firma

Jena u. Leipzig, bey Chriſtian Ernſt Gabler,

iſt von dem *Philoſophiſchen Journal einer Geſellſchaft Teutſcher Gelehrten*, herausgegeben von *J. G. Fichte* u. *F. J. Niethammer*, das 1ſte *Heft* des Jahrg. 1797. erſchienen. Es enthält: 1) Verſuch einer neuen Darſtellung der Wiſſenſchaftslehre. Von *Prof. Fichte.* 2) Allgemeine Ueberſicht der neueſten Philoſophiſchen Literatur. 3) Annalen des Philoſophiſchen Tons. Erſtes Stück. Probe einer Recenſion im wehmüthigen Tone. Von *Prof. Fichte.*

Die Herausgeber erinnern bey dieſer Ankündigung, daſs dieſes Heft *unter obiger Firma* des Hrn. *Gabler*, und in einem *grünen Umſchlag*; der neue Abdruck ſey, den ſie in ihrer neulichen Anzeige vom 1 März (im Intell. Bl. der A. L. Z. Nr. 30, und im Reichs-Anz. Nr. 58. S. 627), ſtatt des von Hrn. *Späth* in Augsburg, in einem *blauen Umſchlag*, ausgegebenen Heftes, verſprochen haben. Wir erſuchen die Käufer des Philoſophiſchen Journals, dieſes Heft von der *Gableriſchen* Buchhandlung — in deren Verlag auch die Fortſetzung unverweilt erſcheinen wird — anzunehmen, und dagegen jenen früheren Abdruck im blauen Umſchlag zurück zu geben.

Fichte. Niethammer.

Traité élémentaire de la Chirurgie par Pierre Laſſus wird von einem Sachkundigen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet nächſtens in einer bekannten Buchhandlung erſcheinen.

Beantwortung auf mehrere Anfragen wegen der *Geſchichte Giaffar des Barmeziden, in 5 Büchern.* Ein Seitenſtück zu Fauſts Leben, Thaten und Höllenfahrt.

Von dieſer beliebten Schrift iſt 1792. *blos* das Erſte und Zweyte Buch erſchienen, die Fortſetzung davon, welche das 3te 4te u. 5te Buch enthält, u. das Ganze beſchlieſst, kam 1794. heraus, u. iſt auch noch in allen Buchhandlungen apart zu haben, welches denen, ſo bloſs die erſten 2 Bücher beſitzen, hiedurch bekannt gemacht wird.

Digitized by Google

II. Bücher so zu verkaufen.

Folgende gebundene gutconditionirte Bücher sind in der *Raspeschen* Buchhandlung zu Nürnberg um beygesetzte Preise, (in Reichsgeld) zu haben:

Ecole de Cavallerie contenant la Connoissance, l'instruction et la Conservation du Cheval par Mr. *de la Gueriniere*, avec figures. gr. fol. Paris 1751. Franzbd. 18 fl.

J. Cujacii Opera juridica (NB. die seltene Ausgabe mit dem Bart) 6 Vol. fol. Paris 1637. Frzbd. — 70 fl.

Aristophanis Comoediae, graece fol. Basel 1547. Frzbd. — 15 fl.

Ein lateinisches Mspt. auf Pergament, mit gemalten und vergoldeten Figuren aus dem 14. Jahrhundert in 4to (*sehr rar*) Ldbd. — 36 fl.

Aristotelis opera, graece et lat. 2 Vol. 8. 1597. Ldbd. — 14 fl.

Tremelii Catechismus hebr. 8. Argentorati 1554. Frzbd. — 11 fl.

Gallandi Praecationes aliquot celebriores e sacris bibliis desumptae, ac in Studiosorum gratiam lingua *hebraica*, *graeca* et *latina* in enchiridii formulam redactae. 8. Paris 1554. (*liber rar.*) Ldbd. — 12 fl.

III. Auction.

Nachstehende Bücher sollen in Leipzig den 15. May 1797. im rothen Collegio gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

15. Expl. A B C und Lesebuch mit 1 Kupf. zu Presburg 1791. Ladenpreis — 5 gr.

50. — Anleitung, kurze, für das Landvolk, in Absicht auf die Bienenwirthschaft mit Kupf. 8. Presburg 1784. — 8 gr.

654. — Arnds Paradies-Gärtlein, mit einem dreyfachen Register von J. F. Bahrd. Groben Druck. 8. Leipzig 1782. — 10 gr.

26. — Dasselbe in kleinem Druck 8. — 6 gr.

18. — ebendasselbe in 18. — 2 gr.

12. — Biographie Marien Thereiens von Rautenstrauch gr. 8. 1780. — 1 rthl. 16 gr.

18. — Clemangiis de Ruina Eccles. 8. 1785. — 8 gr.

11. — Codex jur. eccles. Josephini 2 Bände gr. 8. Presburg 1788. u. 1789. — 1 rthl. 8 gr.

43. — Friedels Briefe aus Wien an einen Freund in Berlin 1 Theil 8. 1785. — 1 rthl.

46. — dito 2 Theil. — 20 gr.

81. — Fucker de salubritate et morb. Hung. schediasma. 8. 1777. — 4 gr.

20. — Evangel. Glaubens- und Sittenlehre für Frauenzimmer 8. Leipzig 1778. — 12 gr.

4. — Horanyi Memoria Hungar. et Provincialium 3 Tom. med. 8. Posoni 1775. — 4 rthl.

63. — Hübnerus enucleatus seu bis 52 pensa ex historia pol. et germ. in lat. 8. 1763. — 8 gr.

6. — Hufsty Diskours über die medicinische Polizey 2 Bände gr. 8. Presburg 1786. — 3 rthl. 8 gr.

34. — — kritischer Commentar über die Oestreich. Provincial-Pharmakopoe gr. 8. 1785. — 1 rthl.

193. — Der Jurist und der Bauer. Lustspiel in 2 Aufzügen von Rautenstrauch 8. 1777. — 4 gr.

42. — Klein, Sammlung merkwürdiger Naturseltenheiten des Königr. Ungern 8. Presburg 1774. — 6 gr.

144. — Die Kriegsgefangenen ein Drama von Stephanie 8. 1776. — 6 gr.

9. — Magazin, Ungarisches, 4 Bände in 16 Stücken, gr. 8. Presburg — 5 rthl. 8 gr.

NB. bey 1 Exempl. fehlt des 3. Bds. 4tes Stück.

6. — Müller, Nachrichten von beiden K. K. Schaubühnen in Wien mit K. 8. 1772. — 12 gr.

120. — Otto von Holdenburg eine Geschichte 8. Presburg 1784. — 8 gr.

40. — Potkonitzky Untersuchung über die Krönung in Ungarn. gr. 8. Presburg 1790. — 10 gr.

30. — Xaudins Beobachtung aus der Arzneykunst a. d. Franz. 8. 1776. — 10 gr.

12. — dit. Schreibpapier.

50. — Severini Tentamen Zoolog. Hung. 8. 1779. — 6 gr.

146. — Strauch, Beobachtungen und Gebete für Kranke 8. 1789. — 10 gr.

24. — dit. Schreibpapier.

73. — Wallaszky Conspectus Reipublicae Literariae in Hungaria 8maj. 1785. — 1 rthl. 4 gr.

36. — Windisch Geschichte der Ungarn von den ältesten bis auf die jetzigen Zeiten gr. 8. Presburg 1784. 1 rthl. 16 gr.

58. — — Geographie von Siebenbürgen gr. 8. Presburg — 1 rthl. 8 gr.

94. — — Briefe über den Schachspieler des Herrn von Kempelen 8. 1783. — 2 gr.

18. — Kartigam eine Geschichte in Böhmischer Sprache 8. Presburg 1790. — 18 gr.

37. — Kupfer. 104. zu Hübners bibl. Historien 1785. — 12 gr.

Nebst einigen andern Artikeln.

IV. Erklärung.

Da sich auf dem Titel einer Uebersetzung des Isokratischen Panegyrikus, welche zur Ostermesse 1797. von der Schwikertschen Handlung ausgegeben werden wird, die Worte: *zum ersten Mahle übersetzt*, befinden, so halte ich es für nöthig, anzuzeigen, dass diese Uebersetzung unter der Jahrzahl 1797. bereits gedruckt war, als dieselbe Rede von Wielands Meisterhand übersetzt in dessen Attischen Museum erschien. So konnte ich denn die meinige weder zurücknehmen noch mit Benutzung jener den Titel dieser verändern. Indessen hoffe ich, dass vermöge der verschiednen Behandlung und Einrichtung meine Arbeit dadurch nicht ganz unnütz gemacht seyn werde und freue mich, dass sie an den schwierigsten Stellen, wenigstens dem Sinne nach, mit jenem Muster übereinstimmt. Eine genaue Vergleichung beider, wenn man sie dieser anders würdigen will und ein Brief des Hn. Director Degen vom 11ten März 1796. können diese meine Aussage bestätigen.

D. 21ten März 1797.

M. W. Lange,
Lehrer am luth. Gymasf. in Halle.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 42.

Sonnabends den 8ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Oeffentliche Anstalten.

Anfang der Blattern-Ausrottung in Deutschland und in Europa.

Es ist also wirklich angefangen, das grosse Werk der Menschenrettung, der Rettung der Hülflosen!

In *Halberstadt* durch *Gottlieb Nathanael Fischer* (man lese seinen Aufruf an seine Mitbürger, Halberstadt 1797) wird ein *Blatternhaus* errichtet! — (Die gelegentliche Ursache war der Tod von 781 Menschen, die 1796 in dem Fürstenthume Halberstadt und der Grafschaft Hohnstein an den Blattern starben.)

Die *Preussischen* Staaten werden also die *Ehre* haben, das *Erste* Blattern-Ausrottungs-Haus in Deutschland und in Europa erbaut und mit ihm den *Grundstein* zur Vertilgung der Blattern gelegt zu haben.

Alles ist vorbereitet. Auf Veranlassung des sehr verdienstvollen Prof. *Junker* zu Halle berichtete den 19ten *Aug.* 1796 das sehr ehrwürdige *Kön. Preuss. Ober-Collegium medicum an Se. Maj. den König:* (*Junker's* Archiv 1 St. S. 294)

„Wie wir diese Bemühungen, das Pockengift gänzlich auszurotten, dem menschlichen Geschlechte „für höchst vortheilhaft und für dasselbe als höchst „wohlthätig ansehen, und wir nichts mehr wünschen, als dass dieses mit so vielen Schwierigkeiten verknüpfte Unternehmen aller Menschen Wünsche entsprechen möge."

Und *Friedrich* der Einzige, der Weise, der Gütige, schrieb eigenhändig den 18ten April 1788: (hinterlassene Werke V. B. 2te Aufl. S. 263)

„Aber Schwierigkeiten müssen, um ein für die „Menschheit so heilsames Werk zu beschleunigen, „den Muth eher anfeuern, als abschrecken. Kann „man sie (sagt *der Held*) nicht überwinden, so fordert doch die Menschenliebe, dass man es versuche."

Also, wenn es auch nur um den *Versuch*, ein der Menschheit so heilsames Werk zu beschleunigen, den die Menschenliebe fordert, (und den die Vernunft gebietet) zu thun wäre; so müsste schon deswegen das Blatternhaus in Halberstadt und die (*gesetzmässige*) Absonderung der *ersten* Kranken zu Stande kommen.

Mit der *Einimpfung* (die unstreitig, wie es die Sterblisten erweisen, durch Verbreitung und Erhaltung des Gifts mehrere Menschen tödtete, als rettete) haben es ja seit 1721 alle Völker Europens 50, 60, 70 und mehrere Jahre *versucht*; der Versuch wollte aber nicht glücken.

Und ich dächte daher, wir *versuchten* es mit dem *Blatternhause* und mit dem, jedem Menschen einleuchtenden, *Gebote: „Du sollst nicht tödten!"* und folglich nicht mit den Blattern vergiften! und mit der durch's *Gesetz* (das auf jenes Gebot und die allgemeine Sicherheit sich so fest und gut gründet) befohlnen *Absonderung* der *ersten* Blatterukranken in jeder Gemeinde.

Dieser Versuch hat die gesunde Vernunft aller Menschen für sich und kann *unmöglich* fehlschlagen.

Und wird er, wie nicht zu zweifeln ist, gemacht durch *Friedrich Wilhelm* den Menschenliebenden; und nachgeahmt, wie es nicht fehlen wird, von Allen, denen die Menschheit heilig ist: so sind in zehn, höchstens zwanzig Jahren die Blattern in Deutschland vertilgt.

Ja, das werden sie seyn! und mit ihnen wird vertilgt das Brandmahl der Vernunft und Sittlichkeit der Menschen. — Siebenzig tausend Menschen, grösstentheils hülflose Kinder, sind jährlich in Deutschland ein Opfer der Blattern. *Künftig nicht mehr!* Millionen Hülfloser (o der guten, der menschenliebenden That!) werden errettet, das Brandmahl wird vertilgt, und Vernunft Sittlichkeit und Wahrheit nehmen mit den Millionen in gleichem Verhältnisse zu. — Es fängt eine neue Epoche an.

Fischer sagt: „dies alles vorausgesetzt, wird man „beynahe unvermeidlich zur Frage hingerissen:

„Ob die Vorsehung diese gräuliche Krankheit nicht „vielleicht gar ausdrücklich dazu bestimmt hat, um „durch den Gedanken: *Ein Uebel, das sich über die „ganze Erde ausgebreitet und durch Jahrhunderte geherrscht hatte, endlich doch ausgerottet zu haben!* „dem menschlichen Geist einen neuen Schwung zu „geben, wie ihn Argonautenzug und Eroberung „Troja's, punische Kriege und Kreuzzüge und siebenjähriger Krieg, Reformation und Buchdruckerkunst und Entdeckung Amerika's nur irgend zu „geben vermogten?

„Man würde billig in den Kalendern künftiger Jahrhunderte das Hauptjahr, das dafür thätig gewesen wäre, „unter die *grossen Epochen der Menschheit* setzen, die „Niemanden erlaubt wäre, nicht zu wissen! Denn die

„Epoche, von der an in Deutschland jährlich 70,000, in „Europa also sicher *eine halbe Million Menschen* vor „dieser Pest bewahrt worden wären, verdiente doch „wahrlich von *Menschen* gefeyert und in dankbarem „Gedächtniss erhalten zu werden!"

Ja, der Versuch, die Blattern, das Brandmahl, zu vertilgen, ist gross, ist werth der Mühe!

Menschen! wendet sie an, diese leichte Mühe! und die Blattern sind vertilgt!

Bückeburg den 16. März 1797.

B. C. Faust.

Zusatz.

Das Folgende wird mir schwer zu schreiben. Es muss aber seyn.

— Ob auch Menschen, Gelehrte, Schriftsteller und Recensenten gegen das Halberstädter Blatternhaus reden, streiten, schreiben, und ihm Hindernisse in den Weg legen — ob sie, die jene siebenzig tausend in ihrer Mitte Erwürgten zwar nicht läugnen können, übrigens aber um die Erschlagnen *(die Hülflosen!)* sich nicht kümmern und mit *Barrere* sagen werden: „die Todten kommen nicht wieder!"? — das weiss ich nicht.

So viel aber weiss ich, dass es, besonders jetzt, die Pflicht jedes vernünftigen und rechtschaffenen Mannes sey:

1) Glaubt er nicht an die Ausrottung der Blattern;
sich zu bescheiden, dass er sich irren, dass die Ausrottung doch wohl möglich seyn könne; und, um möglicher Weise nicht schuldig an dem Tode der Hülflosen zu seyn, entweder zu schweigen, oder nur mit Achtung, Ernst, und mit Nennung seines Namens über diese grosse Angelegenheit der Unmündigen, der zu Erwürgenden, zu sprechen.

2) Ist er durch Gründe der Vernunft von der Möglichkeit (die durch die Wirklichkeit auf *Rhode-Island* schon lange erwiesen ist) und der *(so leichten!)* Ausführbarkeit der Ausrottung überzeugt;
mit allen seinen Kräften darzu beyzutragen, dass nicht allein der Halberstädter Versuch vollführt, sondern dass auch in seinem Kreise ein Versuch gemacht werde.

Das ist die Pflicht jedes rechtschaffenen und vernünftigen Mannes.

Faust.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Pränumerations-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat eine Bergwesenskunde verfasst, zu deren Lesung er alle deutschen Freunde des Bergwesens einzuladen die Ehre hat.

Da der Verfasser selbst die Anzeige macht, so darf er zur Empfehlung des Werkes nichts als den Inhalt angeben. Es erscheint das Werk in drey Bänden gross Octav auf recht gutem Druckpapier, mit schönen lateinischen Lettern von Alberti in Wien, mit 22 Kupfertafeln in Quart, und wird über 80 Bogen stark. Der Inhalt ist:

Erster Band.

Nach der Vorrede, Gründe der Naturlehre, worauf sich die Theorie über die Entstehung der Gebirge, Gänge u. d. g. stützt, welche vorgetragen wird.

Zweyter Band.

Gedanken über die Entstehung des Bergbaues, dann in 3 Theilen: 1. Vom Schürfen, 2. Die Bergbaukunst, 3. Von der Grubenzimmerung, 4. Von der Förderniss, 5. Von Hebung der Grubenwässer, 6. Von Unterhaltung des Wetterwechsels, 7. Von Aufbereitung der Erze, 8. Von mineralischen Südwerken und ähnlichen Bereitungen, 9. Von den Steinkohlen und dem Turfe, 10. Von nützbaren Erden und Steinen, 11. Vom Graben und Teichbau, 12. Einige bergmännische Kenntnisse der Holzverwendung.

Dritter Band.

Allgemeine Grundsätze der Bergkaalwissenschaft. Allgemeine Grundsätze der Bergwirthschaft.

Der Pränumerationsbetrag ist 6 fl. oder 4 rthlr., und die Pränumeration dauert von jetzt bis Ende May, also ein Vierteljahr, wonach die Presse das Werk übernehmen wird. Sollten dem Verfasser noch vor Verlauf der halben Zeit genug Liebhaber ihren Betrag übermacht haben, so würde er wohl den Abdruck eher veranstalten. Nach der Zeit kann das Werk nicht unter 8 fl. gegeben werden.

Folgende Herren haben die Güte die Pränumerationsbeträge zu samlen:

Zu Kremnitz Herr Ant. Gajo, Probirer.
— Neusohl Hr. Ant. Korper, Amalgamationsdirektor.
— Schmöllnitz Hr. Jos. Lill, Markscheider.
— Nagybanien Hr. Franz Hölzl, Markscheider.
— Orawitz Hr. Ant. Leitheer, Probirer.
— Spalathea Hr. Ant. Pribila, Buchhalter.
— Wielitzka Hr. Alex. Klementschiewitsch, Praktikant.
— Wien die von Schaumburg und Albertische Buchhandlungen.
— Prag Hr. Ferd. Mader, Oberfalzamtsverwalter.
— Joachimsthal Hr. Joh. Hellmich, Wundarzt.
— Freyburg Hr. Peter v. Berks, Schichtmeister.
— Hall Hr. Ignatz Lindner, Pfannhausverwalter.
— Idria Hr. Ernst Ennhuber, Probirer.
— Schemnitz sammlet der Verfasser selbst.

In Betreff des Auslandes übernimmt die v. Schaumburgische Buchhandlung in Wien durch ihre Besteller die Sammlung und den Verschleis.

J. Möhling.
K. Markscheider zu Schemnitz.

Zur nächsten Ostermesse 1797 wird bey Friedrich Gotthold Jacobäer in Leipzig

Der Gesundheitstempel, eine diätetische Monatsschrift zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung für Herren und Damen,

erscheinen, und sich über alles verbreiten, was zur Lebensordnung und Gesundheitspflege gehört, indem die einfachsten Vorschriften hierüber ertheilt und Mittel zur Abwendung der schädlichsten Gewohnheitsfolgen an die Hand gegeben werden. Der *Zweck* dieser Monatsschrift ist durchaus diätetisch und sie soll Personen beiderley Geschlechts

schlechts, die keine weitläuftigen Werke hierüber nachschlagen können noch wollen, auf eine unterhaltende Art nach und nach die hierher gehörigen Hauptlehren beyzubringen suchen, und ihnen zum Führer auf den Wegen des Lebens dienen, damit sie immer an der Seite der Gesundheit wandeln. Das nähere besagt die Einleitung des ersten Stücks, worin noch folgende Abhandlungen sich befinden.

1) Die Liebe als Leidenschaft.
2) Von der Leibesbewegung im Allgemeinen.
3) Ueber die Ausdünstung, ihre Folgen und die Mittel, sie zu erhalten und zu befördern.
4) Lob und Tadel des Mittagsschlafs.
4) Von der Ueberladung des Magens, deren Folgen und Hülfsmittel.
6) Freye Bemerkungen über die Haarfrisur, besonders das Brennen der Haare.

Marchmont, a Novel in four vol. von Mrs. Smith, wird gleich nach der Ostermesse in abgekürzter Uebersetzung von der bekannten Uebersetzerinn des Abentheuers im Walde des Schlosses Udolpho, u. ff., in meinem Verlage erscheinen. Zugleich kündige ich die Uebersetzung eines andern Romans, Mathilde und Elisabeth, von dem Verfasser und der Uebersetzerin der Honorie Sommerville, nochmals an.

Adam Friedrich Böhme.

Neue Verlagsbücher der *Gebauerschen Buchhandlung* in Halle, die in der Ostermesse 1797 erscheinen.

1) Fortsetzung d. allg. Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertiget. 49n Theils 1r Bd. Verf. von J. C. v. Engel. gr. 4. 2) *Ebendieselbe unter dem* Titel der *neuern Historie* 31n Theils 1r Bd. gr. 4. 3) André, Chr. Carl, erstes Lehrbuch des Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, der französischen und Muttersprache. Zum Gebrauch für Lehrer der Kinder aus d. gebildetern Ständen. Zweyte Lieferung. Mit 9 Kupfertafeln. 8. 4) Aristophanis Ranae. *Edidit*, commentario illustravit, varietatem lectionis, scholia graeca indicemque verborum et rerum adjecit Jo. Georg Hoepfner. Vol. I. 8maj. 5) Bibliothek, compendiöse, der gemeinnützigsten Kenntnisse f. a. Stände. 1Vte Abth. d. Künstler. 1s Heft. V. Abth. d. Geistliche. 8s, 9s Heft. XI. Abth. d. Weib. 4s H. XVII. Abth. d. Astronom. 1s, 2s H. XVIII. Abth. d. Baumeister. 1s bis 4s H. IX. Abth. d. Botaniker. 3s bis 9s H. XXI. Abth. d. Zoologe. 5s bis 8s H. XXIV. Abth. d. schöne Geist. 5s H. 8. 6) Practische Regeln der Unterrichtskunst, besonders in Landschulen. Ein Handbuch für Landschullehrer, die ihrem Amte wohl vorstehen wollen. Von einem Anhalt-Bernburgischen Schullehrer. 8. 7) v. Engel, J. C., Geschichte des ungrischen Reichs u. seiner Nebenländer. 1r Th. gr. 4. Auch unter d. Titel: Geschichte des alten Pannoniens u. d. Bulgarey, nebst einer allgem. Einleit. in d. ungrische u. illyrische Geschichte. 8) Flügge, C. W., Versuch einer Geschichte der theologischen Wissenschaften. 2r Th. gr. 8. 9) Psalmen, gesungen von Davids Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode übersetzt und neu bearbeitet von J. C. C. Nachtigal, mit historischen Einleitungen und Anmerkungen. gr. 8. 10) Relation de ma fuite des Prisons de la République de Venise appellées les Plombs. Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes. 8. 11) Santi's naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana. Aus d. Italienischen übers. v. Gervas. v. Gregorini. Nebst einer Vorrede von Kurt Sprengel. 8.

In meinem Verlage ist nunmehro erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heydenreichs (K. H.) philos. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen d. Vernunft 2r Jahrg. 1797 mit u. ohne Kalender. Nebst einem allegor. Titelkupfer von Schnorr und Meno Haas. Schrbpp. brosch. 20 gr. gebund. in Futteral 1 rthlr. u. in Atlas 1 rthlr. 8 gr. Es enthält dieser Jahrgang:

I. Vorrede über ein scheinbares Paradoxon: Es ist in der Religionslehre der kritischen Philosophie alles alt, und alles neu.
II. Ueber die moral. Ordnung als Basis der Gotteslehre der Vernunft.
III. Ideen über die Behandlung der moral. Gotteslehre der kritischen Philosophie in Werken der geistl. Redekunst.
IV. Geistl. Reden, Andachten und Gedichte.
1) Ueber die Heiligkeit Gottes, eine geistl. Rede.
2) Ueber die wahre und falsche Frömmigkeit.
3) Le Brun's Hymne a l'Etre supreme, übersetzt v. Stampeel.
4) Ueber den Neid, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
5) Andacht, ein Gedicht v. Müller.
6) Ueber den Geitz, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
7) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
8) Die Erinnerung, ein Gedicht v. Herausgeber.
9) Ueber das Gewissen und den Werth der Verfeinerung desselben, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
10) Kleine Gedichte vom Herausgeber.

Ferner erscheint zur Ostermesse in meinem Verlage:

Briefwechsel, geheimer, zwischen Ninon v. Lenclos, dem Marq. v. Villarceaux u. der Demoif. d'Aubigné, nachmaliger Frau v. Maintenon, 2r u. letzter Band. Aus d. Franz. übersetzt v. N. P. Stampeel. gr. 8.

Chaillet's geistliche Reden. Nach dem Französ. frey bearbeitet von L. E. Cichorius; nebst einer Abhandl. über die höchste Wirkung schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst vom Hrn. Prof. Heydenreich. gr. 8.

Chamfort's Maximen, Charakterzüge u. Anekdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guingené. Aus dem Französ. übersetzt von N. P. Stampeel. 2 Theile. 8.

Cicero's, M. T., Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Ann. Milo's und Q. Ligarius,

übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigten lateinischen Text, kritischen Anmerkungen; vollständigem Commentar u. Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze, und die darin ausgedrückte Denkart, ihren Geist und philosophischen Gehalt, von Karl Gottlob Schelle. gr. 8.

Heydenreich, Prof. K. H., kleine Schriften über die Philosophie d. Lebens, besonders des häuslichen. 1r B. 8.

Mann und *Weib*, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter, vom Prof. Heydenreich. Taschenformat, brosch. in farb. Umschl.

Lobrede auf Rousseau über seinen weltbürgerlichen Einfluss und den Charakter seiner Schriften. Nach der, dem französ. Werke: De l'Egalité ou Principes gener. vorgedruckten *Eloge* auf Rousseau, bearbeitet von K. G. Schelle. 8.

Sophie aus Rousseaus Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit mit dem Porträt der Sophie von Sinzenich und Mangot. Taschenformat brosch. in farb. Umschl.

Weiss, M. Chr., Fragmente über Seyn, Werden und Handeln; nebst einigen Beylagen.

Leipzig den 24. März 1797.

Gottfried Martini.

In der Keyserschen Buchhandlung zu Erfurt erscheint zu nächster Jubilate-Messe der *Erste Band* des schon in dem 1792 herausgekommenen kleinen thüringischen Kochbuchs, erwähnten grösern unter dem Titel:

Das grosse thüringisch-erfurtische Kochbuch, oder Anweisung für junge Frauenzimmer und Hausmütter, welche die Küche und Haushaltung selbst besorgen oder unter ihrer Aufsicht besorgen lassen, nach eigenen Versuchen und Erfahrungen Anderer zusammen getragen,

welches sich durch einen allgemein verständlichen Vortrag und Erklärungen so mancher in der Kochkunst vorkommenden Dingo und Provinzial-Wörter mit Vermeidung aller nicht dahin gehörigen Sachen vor andern der mancherley Kochbücher unterscheiden wird und besonders für die mittlern Stände bestimmt ist, die keine Köche oder Köchinnen brauchen. Der 2te Band wird zur Michaeli-Messe fertig und dann von dem Innhalte umständlichere Nachricht ertheilt werden.

Der Kosmopolit. Viertes Stück.

1) Ueber den Nachdruck nach Grundsätzen des Rechts (Beschluss). 2) Mittelstand, goldner Stand. Ein Fragment. (Beschluss.) 3) Ueber Geistliche und Schullehrer, und über die endlich höchst nöthige Umtauschung des Verhältnisses beider Stände. 4) Briefe über Brandenburg, Potsdam und Berlin, auf einer Reise an eine Freundinn geschrieben. (Fortsetzung.) 5) Schreiben eines Einwohners der fränkischen Fürstenthümer Ansbach und Baireuth. 6) Ueber einige neuere Kulturanstalten in Leipzig. 7) Die Asseburg. 8) Beweis, dass die eifrigsten Vertheidiger der Freyheit und Gleichheit die grössten Despoten sind; eine Rede, in einem weiblichen Jacobinerklubb gehalten. 9) Relation von dem durch die Xenien veranlassten Wesen und Unwesen in der litterarischen Welt; in Briefen an einen ausserhalb dieser Welt lebenden Freund. 10) Blicke auf die merkwürdigsten Europäischen Staaten, zm Schlusse des Jahres 1796. (Fortsetzung.) 11) Kosmopolitische Anfragen.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Die Wilhelm Gottlieb Kornsche Handlung in Breslau sucht um einen billigen Preis folgende zwey französische Journale, welche aber ganz vollständig seyn müssen.

Le Journal des Savans.
Le Journal de Trevoux.

IV. Erklärung.

Herr *Friedrich Nicolai*, Buchhändler zu Berlin, giebt im 11ten B. seiner Reisebeschreib. durch Deutschl. sein Videtur über die kritische Philosophie etwas weitläuftig von sich; bey welcher Gelegenheit er denn nicht ermangelt, eine beträchtliche Anzahl von Verehrern dieser Philosophie namentlich, und zwar nach seiner Art ein wenig ungeschliffen, anzutasten. Auch mir thut er diese *Ehre* an. Was ich hierbey zu erinnern habe, ist blos dies Einzige, dass Hr. N. sich sehr irret, wenn er alle die Bücher, welche ausser mir noch 5 bis 6 Schriftsteller meines Namens herausgegeben haben, *mir allein* beylegt: eine Ignoranz, die einem Buchhändler nicht sonderlich kleidet! Bey Erwähnung der von einem meiner Brüder verfassten *Kritik der Volksmoral* spricht der drollige Mann von einem Sittengesetze, das seit dreissig Jahren zu Königsberg *erfunden* worden (man denke, zu Königsberg! nicht zu Berlin!); und indem er meines *Lehrbuchs der Kritik des Geschmacks* gedenkt, giebt er gar schalkhaft zu verstehen, dass ihm eine Geschmackskritik nach Kantischen Ideen wie eine *Kritik des Kochens und Bratens a priori* vorkomme. Dergleichen Späßchen sind doch wohl ein wenig stark! Hätte der Mann von diesen Dingen, über die er doch mit der ihm eigenen possirlichen Diktatormine so — dreist abspricht, nur den allergeringsten vernünftigen Begriff; würde er sich dann wohl durch solche plumpe Erbärmlichkeiten prostituiren? Dass er sich endlich nicht schämt, nicht nur mir, der ich ihn nie im mindesten beleidigt habe, sondern auch vielen andern weit verdientern Männern, allerhand persönliche Anzüglichkeiten zu sagen, wodurch er sich ganz natürlich in der Achtung aller Gutdenkenden sehr heruntersetzt, das thut mir leid für den Mann, den ich seiner übrigen Verdienste wegen gern schätzen möchte.

Idstein, den 20sten März 1797.

Christ. Wilh. Snell,
Prorektor d. Gymnas. zu Idstein.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 43.

Sonnabends den 8ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Der Genius der Zeit. 1797. März. Altona bey J. F. Hammerich, enthält:

I. Von den Gefängniſſen in Philadelphia, aus dem Däniſchen des Herrn Kammerherrn Waltersdorf. II. Berichtigung der Gedanken über Entſtehung der Revolutionen. III. Kurzgefaſste Nachricht von der Revolution des 10. Vendemiaire, und denen, die ſie veranlaſst haben. Paris 1796. a. d. Franz. IV. Actenſtücke zur Geſchichte der Erhebung der Juden zu Bürgern, in der Republik Batavien. V. Ueber Bedeutung und Alter der Xenien. VI. Wir Dänen an Urian. VII. Trauerrede bey der Beerdigung des Fürſtbiſchofs von Bamberg, von F. Berg, nebſt den Actenſtücken zur Cenſurgeſchichte derſelben. VIII. Bücheranzeigen. IX. Ankündigung einer neuen Zeitſchrift *Nordia*. X. Bitte an die Einſender.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Aufgemuntert durch die günſtige Aufnahme, welche das allgemeine Repertorium für empiriſche Pſychologie und verwandte Wiſſenſchaften, das ich in den Jahren 1792. und 1793. im Verlage der Felsekerſchen Buchhandlung zu Nürnberg herausgab, das ich aber mit dem dritten Bande zu unterbrechen genöthiget wurde, gefunden hat, bin ich entſchloſſen, es wieder auf's neue fortzuſetzen, und den Faden da wieder aufzunehmen, wo ich ihn vor vier Jahren verlaſſen hatte. Es wird daher zu Ende dieſes, oder zu Anfang des künftigen Jahres der vierte Band erſcheinen, mit welchem aber zugleich ein neuer Titel zum Behufe für diejenigen, welche jetzt erſt eintreten wollen, ausgegeben werden wird, ſo daſs dieſe in dem vierten Bande des vorigen, des neuen Repertoriums etc. erſten Band erhalten. Zugleich werden mit dieſem Bande einige Veränderungen in der Anlage und Einrichtung dieſer periodiſchen Schrift getroffen werden.

Zwar wird im weſentlichen die Einrichtung dieſelbe bleiben; daſs nämlich künftig, wie bisher, die vier Fächer: 1. Empiriſche Pſychologie, 2. Pſychologiſche Sittenlehre, 3 Pädagogik, und 4 Aeſthetik, ſtehende Rubriken bleiben, und für ein jedes derſelben ſowohl Abhandlungen als hiſtoriſche Thatſachen (nach dem Plane, den der erſte Band enthält) geliefert werden; allein theils werden wir der Form der Abhandlungen mehr Mannichfaltigkeit, als bisher, geben, theils wird das Fach der Literatur, weil es doch nicht möglich war, ihm für alle vier übrige Fächer die nöthige Vollſtändigkeit zu geben, künftig ganz wegbleiben, und an ſeine Stelle werden getreue und möglichſt vollſtändige Auszüge aus andern merkwürdigen philoſophiſchen Schriften treten.

Meine Hrn. Mitarbeiter werden, Einen ausgenommen, den der Tod der Welt zu frühe entriſſen hat, dieſelben bleiben, wie bisher, ich habe aber auch noch Hoffnung, daſs einige Männer, welche Deutſchland unter ſeine vorzüglichſten Philoſophen zählt, ſich künftig zur Theilnahme an dieſem Inſtitut entſchlieſſen werden.

Die Felsekerſche Buchhandlung zu Nürnberg hat abermal den Verlag deſſelben übernommen, und bietet den Hrn. Subſcribenten jeden Band zu 1 fl. 12 kr. rheiniſch, oder 16 gr. ſächſiſch an. Nachher wird der Ladenpreis 1 fl. 48 kr. oder ein Reichsthaler ſächſiſch ſeyn. Vorausbezahlung wird keine verlangt. Wer aber, wenn er jetzt erſt eintritt, auch die drey erſten Bände verlangt, genieſst auch für dieſe noch den Vortheil der Subſcription. Austreten kann man nach jedem Bande, nur muſs der Vorſatz dazu ſechs Wochen nach dem Empfang eines Bandes angezeigt werden. — Wer die Güte haben will, ſich der Subſcribenten-Sammlung zu unterziehen, erhält das achte Exemplar frey. Die Namen der Subſcribenten werden vorgedruckt werden.

Ich hoffe, daſs das Publikum dieſe Fortſetzung, oder dieſes neue Repertorium, wie man will, mit eben der Güte aufnehmen werde, womit es den Anfang beehrt hat.

Nürtingen in Wirtemberg d. 14. Febr. 1797.

M. J. D. Mauchart, Diakonus.

So eben iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Nonne, von Diderot. Ueberſetzt von C. F. Cramer, mit 2 Kupfern. 8. Riga. Preis 1 rthl. 8 gr.

Herr Cramer fährt fort ſich um die Freunde des guten Geſchmacks, durch Ueberſetzung ausländiſcher Meiſterwerke verdient zu machen. Diderots Name iſt dieſes Namens werth, ohngeachtet der Verfaſſer ſeinem Werke nicht die letzte Feile gegeben hat. Es enthält eine lebendige getreue Schilderung aller Unglücksfälle,

die ein unschuldiges liebenswürdiges Geschöpf betreffen können, das zur Abgeschiedenheit aus der Welt und zu einem klösterlichen Leben verdammt wird, ohne den Beruf dazu in sich zu fühlen. Drey Superiorinnen, eine von exemplarischer Tugend, eine von unvernünftig religiöser Strenge, und eine die unter den Nachtheilen unbefriedigter Sinnlichkeit erliegt, ein Erzbischof, ein Archidiakonus, zwey Gewissensräthe von ganz entgegengesetztem Character, treten nicht weniger kenntlich hervor, als die Person über deren Schicksal sie entscheiden. Vieles ist bedauernswürdig, manches abscheulich, einiges erregt Bewunderung, alles ist wahr. Eine so wichtige Erscheinung in der Welt, als die Klöster sind, verdient gekennt zu werden; und es giebt sicherlich kein Werk in welchem die gute und schlechte Seite dieser Einrichtungen so vollständig hervorträte, als dieses; auch kann es schwerlich eine Uebersetzung geben, welche die Pflichten der Treue und der Lesbarkeit in einem höheren Grade befriedigte.

Bey *J. F. Hammerich* in Altona, erscheinen in der Ostermesse 1797.

Zwey Abhandlungen von den Kennzeichen, Ursachen und der Heilmethode der Radesyge von Arbo und Menger. Aus dem Dänischen, mit einer Vorrede von J. G. Hensler. 8.

Annalen der leidenden Menschheit 3r Band. gr. 8.

Auszüge aus medicinischen Probe und Einladungsschriften. Herausgegeben von D. F. G. A. Bouchholz und D. J. A. Bekker. 1ten Bandes 4tes Stück. gr. 8.

Basthólms, C. kurze Gedanken zu weiterm Nachdenken, über den geistlichen Stand. Aus dem Danischen. gr. 8.

Beyträge zur Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens in protestantischen Ländern. Herausgegeben von D. Boysen und J. Boysen. 1. Bandes 1s Stück. gr. 8.

—— zu neuen Erfahrungen der Rechts- und Gesetzkunde, oder Jahrgänge der Rechtspflege bey den Holsteinischen Obergerichten. Herausgegeben von E. A. F. Eggers. Erster Jahrgang 1795. gr. 8.

Boysen, J. Abriss der christlichen Sittenlehre und Glaubenslehre, nach reinen Grundsätzen. Zunächst für seine Konfirmanden entworfen. 8.

Brown. J. the smal Falker. For the improvement of those who learn englisn. gr. 8.

Catharina die Zweyte. Darstellung aus der Geschichte ihrer Regierung, und Anecdoten von ihr und einigen Personen, die um sie waren. 8.

Ekkermann. D. J. C. R. theologische Beyträge 5. Bändes 3s Stück. 8.

—— christliches Festandachtsbuch, für die vornehmsten Festzeiten in der christlichen Kirche, um einen wahren und thätigen Glauben an Jesum, und Tugend nach dem Vorbilde Jesu zu befördern. 8.

Der Genius der Zeit. Ein Journal herausgegeben von A. Hennings. 1797. 1s-6s Stück 8.

Kraymans, J. Anleitung zum gemeinnützlichen Rechnen, für Geübtere. Dritte verbesserte Auflage. 8.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von C. U. D. von Eggers. 1797. 1s-6s Stück. 8.

Niemann, A. Miscellaneen, historischen, statistischen und ökonomischen Inhalts 1r Band. gr. 8.

Schleswig Holstinische Provinzialberichte. Jahrgang. 1797. 1s-4s Heft. 8. (in Commission.)

v. Schmidt, Phiseldeck, C. F. Briefe ästhetischen Inhalts. Erste Sammlung. 8.

Sind stehende Kriegsheere in Friedenszeiten nöthig und rathsam. Ein Wort zur Zeit der Noth an alle Könige und Fürsten, wie auch an das ganze Militair. Aus dem Englischen von Barnoughby. Esq. 8.

Thibaut, A. F. J. juristische Encyclopädie und Methodologie, zum eignen Studio für Anfänger, und zum Gebrauch ökonomischer Vorlesungen entworfen. gr. 8.

Ueber Mineralogie und das mineralogische Studium. 8.

Venturini, D. C. Geist der kritischen Philosophie, in Beziehung auf Moral und Religion. 2r Theil. 8.

Virgils, P. M. ländliche Gedichte 1. 2. Band, oder die Eklogen in einer neuen kritischen Ausgabe, mit der Uebersetzung und erklärenden Anmerkungen von J. M. Voss. 2 Bände nebst einer Karte. gr. 8.

—— Eklogen in einer deutschen Uebersetzung blos für Liebhaber. 8.

Ein dringendes Wort an das heilige römische Reich, von Visurgin. Neue Auflage, vermehrt mit einem zweyten weit dringendern Wort. 8.

Bey dem Buchhändler *Keyser* in Erfurt werden zu nächster Jubilate-Messe folgende neue Schriften fertig:

Zerrenner und *Hahnzog* Christliche *Volksreden über die Episteln* sowohl zu einem *Vorlesebuch* bey öffentl. Gottesverehrungen, als zum Gebrauch bey häuslicher Andacht eingerichtet. *Vermehrte Ausgabe.* 4. Fr. *Jahns Auswahl der wirksamsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel* oder *praktische Materia Medika*, gr. 8. M. F. Ch. *Barths kurzgefasste Spanische Grammatik*, worinne die richtige Aussprache und alle zur Erlernung dieser Sprache nöthigen Grundsätze abgehandelt und erläutert sind, dass Jeder, der Latein versteht, diese Sprache in ein paar Wochen ohne Lehrmeister zu erlernen im Stande ist. Nebst einigen Gesprächen und einer Sammlung angenehmer Erzählungen und Geschichtchen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von H. L. Teucher. 8. *Sejan* oder *der gestürzte Günstling*, eine dramatische Geschichte a. d. Engl. überf. v. D. W. Andreä. 8. G. W. *Pistorius fassliche Anweisung zu Verfertigung richtiger Sonnenuhren* für Landschullehrer, Künstler, Handwerker und alle diejenigen, welche auch ohne mathematische Vorkenntnisse sich eine deutliche Kenntniss davon verschaffen wollen mit 7 Kupfern. G. C. F. *Girseler* Anleitung zur *Lehrart des moralischen Unterrichts.* 8. *A. B. C. Buch* zweckmässiges für Arme und Reiche, welches lauter fassliche, lehrreiche und angenehme Gegenstände in gehörigen Stufenfolgen enthält von Ch. H. *Meller.* Dr. Joh. Chr. *Gotthard* das *Ganze der Rindviehzucht* oder vollständiger Unterricht in der Wartung, Pflege und Behandlung des Rindviehs, seiner mannigfalt. Benutzung, Kenntniss und Heilung seiner Krankheiten mit Kupfern. 8. *Ebend.* die *Cultur der vorzug-*

züglichſten Futterkräuter oder vollſtändige Anweiſung, wie die mannichfaltigen Klee-Arten, Gräſer, Wurzelgewächſe und andere Futterpflanzen am vortheilhafteſten u. zweckmäſsigſten gebauet werden können. 8. *Annalen der Gärtnerey*, nebſt einem allgemeinen *Intelligenz-Blatt* für Garten- und Blumenfreunde, herausgegeben von Neuenhahn d. j. 5s Stück. 8. Dr. G. H. *Pierenbring Pharmacia Selecta* oder Auswahl der beſten und wirkſamſten Arzneymittel, ein Handbuch für Aerzte, Wund-Aerzte und Apotheker. Zweyter Band, zweyte vermehrte und umgearbeitete Auflage. gr. 8. *Ebend. deutſches ſyſtematiſches Apothekerbuch* ausgewählter Arzneymittel, nach den heutigen Kenntniſſen in der Pharmacologie und Pharmacie bearbeitet für angehende Aerzte, Wund-Aerzte und Apotheker. Zweyter Band. gr. 8. *Der deutſche Schulfreund*, ein nützliches Hand- und Leſebuch für Lehrer in Bürger- und Landſchulen, herausgegeben von G. H. Zerrenner. 15s u. 16s Bdchen. 8. *Ebend.* 6s Bändchen, *neue Auflage*. *Der junge Antihipochondriakus* oder Etwas zur Erſchütterung des Zwergfells und zur Beförderung der Verdauung, 2s Porziönchen. *Poetiſches Vademekum* oder Blumenleſe angenehmer und luſtiger Gedichte aus den Schriften der gröſseſten deutſchen Dichter unſers Zeitalters geſammelt. Erſte Portion. *J. C. Petri*, de hiſtoria duorum Gardarenorum Daemoniacorum critice et exegetice commentatus eſt 4. *in Commiſſ. Sirach*, die *Denkſprüche* Jeſus des *Sohnes*. Ein Lehr- und Leſebuch für Leſer aus allen Ständen beſonders für Schulen. Aufs neue überſetzt und mit erklärenden Anmerkungen verſehen von F. Ch. Zange. Das gröſse *Thüringiſch. Erfurtiſche Kochbuch* oder Anweiſung für Frauenzimmer und Hausmütter, welche die Küche und Haushaltung ſelbſt beſorgen oder unter ihrer Aufſicht beſorgen laſſen. Nach eigenen Verſuchen und Erfahrungen Anderer zuſammengetragen. Erſter Band. 8. S. J. *Romann* moraliſcher *Unterricht in Sprüchwörtern*, durch Beyſpiele und Erzählungen erläutert für die Jugend 5s Bdch. 8.

Das 5te Heft des 1ſten Bandes vom *Allgem. Krit. Repertor.* welches 152 Recenſionen von 116 verſchiedenen Schriften aus *allen* beurtheilenden Zeitſchriften geſammelt, bey dieſem und dem 2ten Bande noch in Alphabet. Ordnung enthält, iſt erſchienen und die zu dieſem Bande oder dem Jahre 1795. noch gehörige Literatur wird nun ununterbrochen folgen und dieſen Band beſchlieſsen. Nach der Meſſe erſcheint das 1ſte Heft vom 3ten Bande od. J. 1797. in der von mehrern Intereſſenten beliebten ſyſtemat. Ordnung.

Voigtſche Buchhandlung.

III Bücher ſo zu verkaufen.

Aus einer Bücher Sammlung werden folgende Schriften für den beygeſetzten billigen Preiſs zum Verkauf angeboten:

In Folio

1. *St. Bernhardi* Abb. Clarevall. Opus praeclare etc. Lugd. B. 1520. Led. mit Meſſingbeſchlägen — 3 rthl.
2. *Mart. Chemnitii* Loci theologici. Studio Leyſeri. Viteberg. 1623. — Ejusd. Fundamenta. Vitenb. 1623. Lederb. — 1 rthl. 12 gr.
3. Corpus Doctr. Chr. d. i. Summa der Chriſtl. Lehre durch *Melanchton*. Leipz. 1560. Schweinsl. — 2 rthl.
4. Colloquia oder Tiſchreden von *Mart. Luther*. Frankf. 1567. Schweinl. — 1 rthl. 20 gr.
5. *Olearii* colligirte Reiſebeſchreibungen, wie auch Mandelslo. Anderſens und Yverſſens Reiſen, nebſt perſianiſchen Roſenthal. Hamb. 1696. Perg. — 3 rthl.
6. *Ferrarii* Lexicon geograph. Ed. nova. Lond. 1657. Pergam. — 20 gr.
7. *Dappers* Aſien, Arabien etc. Nürnb. Ej. Aſien, Indien und Perſien. Nürnb. 1681. Lederb. — 3 rthl. 12 gr.
8. Catalog. Libror. Bibl. Lugd. Batav. 1716. Splendid. Franzb. — 1 rthl. 18 gr.
9. *d'Aubigné* Hiſtoire univerſelle III. Tomes. — Ohne Titel — ſehr ſelten vorzüglich der 3te Theil. vid. Vogt. — 2 rthl.

In Quarto.

1. *Joh. G. v. Ludewig's* gelehrte Anzeigen. Halle 1743. 3 Voll. Engl. Band. (5 rthl. 12 gr. im Laden) — 1 rthl. 12 gr.
2. *Paul Gerhardi* Loci theologici. Jen. 1610-1621. 9 Voll. Perg. — 3 rthl. 12 gr.
3. *Ciceronis* Opera c. not. Lambini et Gothofredi. 1646. f. l. — 1 rthl. 12 gr.
4. *Monconys* Beſchreibung ſeiner Reiſen. Leipz. 1697. Franzb. 1 rthl.
5. von *Thiele* churmärkſche Contribut. Einrichtung, Berlin. halb. Perg. — 8 gr.
6. *v. d. Gröbens* orient. Reiſebeſchreib. und deſſen Guineiſche Reiſ. Marienwerd. 1694. Ppb. — 16 gr.
7. *Belecks* Reiſe um die Welt. Magdeb. 1755. Ppb. — 8 gr.
8. *Beckmanni* Hiſt. orb. terrar. Francof. 1680. Perg. — 6 gr.
9. *Seilers* Tabellen zur Kirchengeſchichte. Erlangen, 1789. Ppbd. — 12 gr.
10. Das alte und neue Corſica. Nürnb. 1736. Ppbd. — 7 gr.
11. *Sal. Schweiggers* Reiſe nach Jeruſalem. Nurnb. 1664. geh. — 8 gr.
12. *F. M. Pinto* Reiſen. Amſterdam. 1671. geh. — 9 gr.
13. *F. Scheffers* Lappland. Frankf. 1675. geh. — 7 gr.
14. *R. Capels* Norden. Hamburg. 1678. geh. — 5 gr.
15. *G. C. v. Neitzſchitz* ſiebenjährige Weltbeſchauung. Nurnb 1674. — 9 gr.
16. *Melch. Luſſy* Reiſsbuch gen Hieruſalem Freyb. 1590. u. H. Scheids Reiſe nach Jeruſalem. Helmſtadt. 1678. Pappb. ſelten. — 16 gr.
17. Atlas minor *Mercatoris*. Amſtelod. 143. ſaubere Karten. Pergam. — 1 rthl. 12 gr.
18. *v. Fuldaner* ſchleſiſche Bibliothek. Breslau 1740. Led. — 16 gr.
19. *Cluverii* Introductio in Geogr. vet. ac nov. cura J. Reiskii. Wolf. 1694. Led. — 20 gr.
20. *v. d. Hardt* Ephemer. philologicae. Ed. III. Helmſt. 1703. — 10 gr.
21. *Seb. Schmidt* Colleg. Biblicum. Ed. III. 1689. Led. — 10 gr.
22. *Eiſenmengers* entdecktes Judenthum. Königsb. 1711. Led. — 1 rthl. 8 gr.

23. *Seb. Schmidt* Biblia Sacra. Argent. 1697. Perg. — 16 gr.
24. *Leusdenii* Biblia hebraica op. Knebelii. Berol. 1690. Corduan u. gold. Schnitt. — 4 rthl. 12 gr.
Mit sehr schön geschriebenen lateinisch. Anmerkungen.
25. *Strykii* dissertationes jurid. 1702. Franzb. — 6 gr.
26. Loci Communes aus Dr. Luthers Schriften, von *Fabricius*, Magd. 1597. Perg. — 1 rthl. 4 gr.

In Octavo.

1. *Lengl. du Fresnoy* Methode pour etudier l'histoire. Amsterd. 1737. Th. 1-5. et Th. 6-9. a Paris 1735. folglich die nicht castrirte Ausgabe. halb. Pergam. — 4 rthl.
2. *Nösselt* Werth der Moral. Halle 1777. Ppbd. — 8 gr.
3. *Trinius* Kanzelreden Halle. 1777. Ppb. — 7 gr.
4. *Lavaters* Urtheile über Steinbarts System von Semler. 1780. — 4 gr.
5. *Fedderſens* Betrachtungen über das wahre Christenth. Frankf 1777. III. Th. h. Frzb. — 1 rthl. 12 gr.
6. *Ziegenhagens* Betracht. üb. das Leiden etc. Jesu. Halle 78. — 10 gr.
7. *Spaldings* Bestimmung des Mensch. 9te Auflage b. Meier vom Gebrauch der Welt. — 6 gr. Ppb.
8. *Zerenners* Natur- und Ackerb. Predigten. Frankf. 90. — 10 gr. Ppb.
9. *Jacob* Beweis für die Unsterblichk. der Seele. Züll. 1790. — 6 gr.
10. *Gatterer's* allg. histor. Bibliothek. Halle. 1767, Ppb. 10 Bände. — 2 rthl.
11. *Römers* Amerikan. Archiv. 3 Bände. Braunschw. 1777. — 12 gr.
12. *de Luca* Gelehrtes Oesterreich. B. 1. Wien 76. — 10 gr.
13. *H. Benzonis* novae novi Orbis historiae. 1581. b. *Lerii* historia Brasiliae. Genf. 1594. — 1 rthl.
14. *Gundlings* Brandenb. Atlas. Potsdam 1724. — 7 gr. Pergam.
15. *Bruz. la Martiniere* Histoire de l'Asie d'Afrique et l'Amerique. Amst. 1739. II. Voll. Franzb. — 20 gr.
16. *Lengl. du Fresnoy* Anweisung zur Erlernung der Historie von *Menken* Leipzig. 1718. Ppb. — 12 gr.
17. Deliciae Cobresianae. *Cobres* Bücherſamml. zur Naturgeschichte. Augsb. 1782. halb. Franzb. (Ladenpreis 5 rthl.) — 3 rthl. Ein Geschenk des Verfassers.
18. *Süssmilch* göttl. Ordnung. Berlin. 1742. Frzb. — 5 gr.
19. *Zollikofers* Andachtsübungen und Gebete 2 Theile. Leipz. 1785. — 20 gr. h. Frzb.
20. *Millers* moralische Schilderungen 1ſter und 2ter Anh. Helmst. 1763. h. Frzb. — 6 gr.
21. *Reimmans* Einleitung in die Histor. Literar. 6 Theile und 1 Th. Appendix. Halle. 5 Bände Pergament. (4 rthl.) 1 rthl. 20 gr.
22. *Leyſſer* Hora Halenſis. Halae. 1788. Ppbd. — 10 gr. mit handschriftl. Anmerkungen.
23. *Hederichs* Notitia Auctorum. Wittenb. Pergam. — 5 gr. mit handsch. Anmerkungen.
24. Des Ritters *Montevilla* (Mandeville) curieuse Reisebeschr. Coln. s. ann. (selten) — 16 gr.
25. *Sanſons* Reise nach Persien. Dresd. 1701. 12. Ppb. — 6 gr.
26. *Beyers* Histor. der Augsburg. Confession. Salzwedel. 1732. Ppb. — 5 gr.
27. *Troilo* oriental. Reisebeschr. Dresden 1733. Prg. — 9 gr.
28. *H. Wittii* exerc. academ. Ultraj. 1695. et *Pfaffii* dissertat. — 6 gr. Perg.
29. *de Bourdeaux* catalogue raisonné. Berlin. 1754. Papb. 4 Voll. — 16 gr.
30. Leben eines Farospielers. Leipz. 1794. geb. — 12 gr.
31. *Dietericht* histor. Nachr. von den Grafen zu Lindow und Ruppin. Berlin 1725. Papb. mit vielen handschriftl. Anmerkungen. — 1 rthl. selten.
32. *Freziers* Reise in die Südsee. Hamb. 1718. geheft. — 14 gr.
33. *de Pages* Reisen um die Welt. Frankf. 1786. Ppb. mit 7 Karten, (3 rthl.) — 1 rthl. 16 gr.
34. *Bossuets* Einleitung in die allg. Geschichte der Welt. übersetzt von Cramer. Leipzig. in 7 eleganten Pergament-Bänden. — 6 rthl.
35. *Hübners* Museum geographicum. Hamb. 1726. Franzb. — 8 gr.
36. Nachricht von den Entdeckungen der Engl. in der Südsee. Berlin 1772. Ppb. — 8 gr.
37. Leben des Weltumseegler *Cook*. Leipz. 82. Ppb. — 3 gr.
38. *Sinceri* Nachrichten von raren Büchern. 6 Stück. Frankf. 1731. Perg. — 1 rthl.
39. *Sinceri* Analecta literaria Nürnb. 1736. b. *Beyeri* memor. libr. rariorum. Dresd. 1734. c. *Serpilii* Verzeichniss einiger rar. Bücher. 3 Stück Frankf. 1723. Pergam. — 1 rthl.
40. *Winckmanns* Uebersetzung des Briefs an die Römer Leipz. 1784. Ppb. — 6 gr.
41. Schlötzers Geschichte von Corsica. Gött. 12. — 5 gr.

Die Bücher, Kupfer und Karten sind gut erhalten. Briefe und Gelder werden Franco eingesandt an die

Aug. Mylius'sche Buchhandl. in Berlin.

IV. Berichtigung.

Ueber eine unbedachtsame Aeusserung in dem XIX. St. des Allgem. Literar. Anzeigers 1797.

Sehr unbedachtsam, in mehr als einer Hinsicht, war die öffentliche Beschuldigung, dass der an den Herrn Hofrath *Schulz* ergangene Ruf durch selbstsüchtig benutzte Familien-Verbindungen bewirkt worden sey. Von der billigen Denkart des achtbaren Publicums lässt sich erwarten, dass eine solche, ihre Quelle durch sich selbst verdächtig machende Beschuldigung für die Beschuldigten unschädlich seyn werde. Um dem Urheber jener Nachricht seinen bösen Verdacht zu benehmen, der ihn zu mehrern Ungerechtigkeiten verleiten, und unangenehme Folgen *für ihn* haben könnte; liess ich mich bewegen öffentlich zu widersprechen. Ich versichere auf meine Ehre, dass jene Beschuldigung *höchst falsch* ist.

Göttingen d. 12. März 1797.

J. G. H. Feder,
Hofr. u. Prof. der Philosophie.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 44.

Sonnabends den 8ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer wohlfeilen Sammlung lateinischer Klassiker.

Das Bedürfniss nach guten Ausgaben lateinischer Klassiker ist so allgemein, dass wir hoffen, eine Sammlung derselben, die wir nach folgenden Gesetzen herausgeben wollen, werde den Beyfall des Publikums gewiss erhalten:

1. Soll der wirklich vorhandene beste Text, wie er bisher von den grösten Philologen aus unverwerflichen kritischen Quellen berichtigt und anerkannt worden, in diese Sammlung aufgenommen werden; wobey nicht nur auf die vorzüglichsten besten Ausgaben der *gesammten* Werke eines Schriftstellers, sondern auch auf die von Gelehrten mit besonderem Fleiss bearbeitete Ausgaben *einzelner* Theile gesehen werden wird.
2. Soll dieser Text *fehlerfrey* geliefert werden, und *demnach* dem Leser nicht das Mindeste anstosen können, das sein Vergnügen im Lesen des Schriftstellers störe, oder den jungen Leser im Verstehen irre mache.
3. Soll alles, was zum Aeusserlichen der Ausgabe gehört — Format, Lettern, Papier — *niedlich* und *gefällig* seyn; so gut und schön, als sich's nur je zur Empfehlung des Gegenstandes selbst erwarten lässt, und dass
4. dennoch der Preis so *niedrig* als *möglich* festgesetzt und die Anschaffung der ganzen Sammlung niemanden schwer fallen könne.

Dieses letztere werden wir dadurch erreichen, dass wir, neben aller vernünftigen Oekonomie des Raums zur Ersparniss aller vermeidlichen Kosten, nur allein den Text der römischen Klassiker zu liefern versprechen. Alle Noten, Lesarten, oder andere literarische Artikel bleiben gänzlich weg. Ists nicht andem, dass mit andern Blikken, zu andern Absichten und Bedürfnissen der Knabe den Schriftsteller liest, mit andern der Jüngling, mit andern der ausgebildete Gelehrte, der Sach- und Sprachforscher, und dgl.? wer wollte sich's getrauen, alle diese, und noch andere Klassen von Leser durch Noten, beygefügte Kommentarien, oder Kritiken zu befriedigen? Allein alle bedürfen *des Textes*, und diesen allein versprechen wir, um ihn *möglichst wohlfeil* jedem in die Hände schaffen zu können. Was wir nach Vollendung des Ganzen, zum zweckmäsigen Gebrauch desselben, und zur Erleichterung des Studiums der römischen Literatur nach einem bestimmten Plane zu thun gesonnen sind, wenn die Sammlung selbst günstige Aufnahme, und unsere diesfalsigen Wünsche Unterstützung finden, werden wir zu seiner Zeit eröffnen.

Damit aber das Publikum sich sogleich überzeugen könne, in wiefern wir diesen uns vorgesetzten Plan erfüllen, so haben wir die Bekanntmachung dieser Anzeige aufgeschoben, bis wir zugleich den ersten für unsere Sammlung gewählten Klassiker, nemlich

Caji Iulii Caesaris Opera. 8maj.

ausgeben konnten. Dieser ist nun fertig, und für diejenigen, welche bey uns auf die ganze Sammlung unterzeichnen, für 48 kr. Reichsgeld, oder 12 gr. Sächsisch Franco Leipzig — zu haben. Nach gleichem Maasstabe wird der Preis der folgenden klassischen Autoren bestimmt werden, so dass mithin das Alphabet auf 40 kr. zu stehen käme. Bey 10 Ex. geben wir das 11te gratis. Wer Iulii Caesaris Opera einzeln verlangt, und mithin nicht aufs ganze unterzeichnet, erhält ihn für 54 kr.

Tübingen, den 26. Februar 1797.

J. G. Cottaische Buchhandlung.

Note de quelques Livres qui se trouvent chez *Ziegler et fils* Libraires à Zurich.

(Les Prix sont marqué en Argent de Convention.)

Antiquités d'Herculanum, ou les plus belles peintures, antiques, marbres, bronzes, meubles, trouvés dans les excavations d'Herculanum. 8 vol. in 4. 69 rthlr. 16 gr.

Art de verifier les dates des faits historiques des chartes des chroniques, et autres anciens monumens depuis la naissance de notre Seigneur. 3me Edition 3 vol. in fol. Paris 1783. rel. en veau, filets. — 45 rthlr.

Collections des decrets des assemblées constituante et legislative. De l'imprimerie de P. Cauſſe 1792. 7 gros vol. in 4. sur pap. velin.

Cette collection rangée par ordres de matières, avec des tables à la fin de chaque vol., merite par l'elegance de son execution, une place dans les bibliotheques les plus choisies. — 10 rthlr.

Dictionnaire raiſonné univerſel d'hiſtoire naturelle par Valmont-Bomare 15 vol. in 8. Lyon 1791. rel. en veau, filets d'or etc. — 31 rthlr. 16 gr.

Encyclopedie par ordre des matieres 58 Livraiſons formant 211 vol. in 4. tant de diſcours que de planches; brochés en carton — 316 rthlr. 16 gr.

(la 59 Livr. vient de paroître.)

Gallerie du Palais royal, gravée d'après les tableaux des differentes ecoles avec un abrégé de la vie des peintres et une deſcription hiſtorique de chaque tableau. 32 Livraiſons fol. Paris 1786. — 57 rthlr.

Hiſtoire de France repreſentée par figures par le celebre David. Tom. I. à IV. in 4. Paris 1787. — 60 rthlr.

Hiſtoire philoſophique du monde primitif par l'auteur de la philoſophie de la nature, 7 vol. avec cartes et fig. 4me Edition in 8. Paris 1795. — 16 rthlr.

Journal de Medecine, Chirurgie, Pharmacie etc. année 1754 à 1781. 56 vol. in 12. Paris. relié en veau, fil. 40 rthlr.

Journal de Paris depuis 1777 jusqu'à la fin du mois Juin 1795. 37 vol. in 4. relié en carton. — 25 rthlr. 8 gr.

Memoires d'Agriculture, d'economie rurale et domeſtique, publiés par la Société royale d'agriculture de Paris, annees 1785 à 1786. 14 vol. in 8. Paris. — 8 rthlr.

Oeuvres complettes de philſique par Sigaud de la Fond. 9 vol. in 8. Paris 1784 à 1787. broché net — 16 rthlr.

Oeuvres d'Homere, avec des remarques precedées de reflexions ſur Homere et ſur la traduction des poetes, par Mr. Bitaubé. 12 vol. avec de tres belles fig. ſur pap. velin et imprimé par Didot. 16. Paris 1787 relié ſuperieurement en maroquin, filets et tranche dorée. — 28 rthlr. 12 gr.

Oeuvres complettes de l'Abbé de Mably, 15 vol. in 8. Paris 1794 et 1795 relié en veau, filets. — 22 rthlr. 4 gr.

Oeuvres de Cl. Marot, pere et fils 4 vol. in 4. à la Haye 1731. relié en veau. — 10 rthlr.

Oeuvres de Molière, avec des remarques par Mr. Bret. 6 vol. avec de ſuperbes gravures. 8. Paris 1788 l'Edition rare, relié en veau ecaillé filets d'or et tranche dorée. — 25 rthlr. 8 gr.

Origine de tous les cultes, ou religion univerſelle par Dupuis. 12 vol. in 8. et atlas. Paris 1795. broché. 14 rthlr.

Le même 3 vol. in 4. et atlas, même prix.

Plutarque anglois, contenant la vie des hommes les plus illuſtres de l'Angleterre. 12 vol. in 8. Paris 1785 et 1786 rel. en veau, filets. — 10 rthlr.

Revolutions de Paris, dediées à la nation. Publiées par Prudhomme. 34 vol. et Atlas. in 8. Paris 1789 à 1794. rel. en veau, filets. — 17 rthlr.

Temple de Gnide par Montesquieu, orné de belles gravures deſſinées par Eiſen et gravées par le Mire. 8. Paris de l'imprimerie de Didot. (Ouvrage d'une brillante execution.) — 6 rthlr. 8 gr.

Temple, le, des muſes ou collection des ſujets les plus intereſſans de la mythologie, gravés d'après les deſſins de Diepenbek eleve de Rubens. fol. Paris. — 4 rthlr.

Traité des arbres fruitiers par Mr. du Hamel du Monceau. 3 vol. in 8. Paris 1782. relié en veau, fil. 8 rthlr.

Vie des hommes illuſtres de Plutarque. Traduites en françois, avec de remarques par Dacier. 12 vol. in 12. Paris 1778 rel. en veau filets et tranche dorée. 16 rthlr. 12 gr.

Voyage du jeune Anacharſis en Grèce 7 vol. et Atlas. Seconde Edition originale. 8. Paris 1790. — 7 rthlr. 8 gr.

Voyage (premier, ſecond et troiſieme) de Cook Traduit de l'anglois. 18 vol. in 8. Paris 1785 et 1786 relié en veau ecaillé, filets. — 25 rthlr. 8 gr.

Voyage dans les departemens de la france, enrichi des tableaux geographiques et d'eſtampes. 50 Livraiſons. 8. Paris 1793. — 15 rthlr.

Voyage du Profeſſeur Pallas dans pluſieurs provinces de l'empire de Ruſſie et dans l'Aſie ſeptentrionale. Traduits de l'allemand par de la Peyronie. 8. vol. in 8. fig. et cartes. Paris 1794 relié en veau, filets d'or et tranché dorée. — 20 rthlr.

Voyage de Thunberg au Japon, 4 vol. in 8. fig. Paris 1796 rel. en veau, filets et tranche d'orée. — 10 rthlr.

* * *

Dizionario italiano-franceſe e franceſe-italiano compoſto ſui dizionari dell' academie della cruſca e di francia. Tratto da quello del Sig. F. Alberti. 2 vol. 4. Venezia 1793. — 4 rthlr.

* * *

Johnſon's engliſh Dictionary, with a grammar and hiſtory of the language in 2 vol. fol. London 1765 calf. 19 rthlr.

The ſame abridged, in 8. Lond. 1759. calf. 3 rthlr. 8 gr.

* * *

On peut auſſi ſe procurer ces Livres à Leipzig par la même Adreſſe.

In unſerm Verlage erſcheint in kurzem eine Schrift *über die Chorographie von Troja* oder das *Lokal der Ilias*, von neuem aus den Quellen vollſtändig und kritiſch bearbeitet, mit der nöthigen Rückſicht auf die Abhandlungen von *Lechevalier*, *Heyne* und *Bryant*, (deſſen Gegenſchrift in einem überſetzenden Auszuge beygefügt wird,) nebſt einer ſorgfältigen Prüfung und Beurtheilung dieſer Vorgänger. Der Verfaſſer hat ſich geraume Zeit mit der Unterſuchung beſchäftigt, und hofft dem gelehrten Publikum einige neue und nicht unintereſſante Reſultate vorlegen zu können.

Halle im März 1797.

Rengerſche Buchhandlung.

In allen Buchhandlungen Deutſchlands iſt zu haben: Franzöſiſche Sprachlehre für Deutſche von dem Abbé Pierrard. 2 Theile. 8. Braunſchweig bey Thomas 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Folgender Titel eines wichtigen Buches, das zur bevorſtehenden Oſtermeſſe in der Severinſchen Buchhandlung erſcheinen wird, iſt zum Einrücken in den allgemeinen Meſs-Catalogum verſpätet worden.

Grundriſs der Staats-Erziehungswiſſenſchaft von Dr. Heinrich Stephani, Konſiſtorialrath.

Es iſt übrigens wohl unnöthig zu ſagen, wie wichtig dieſe Nachricht für alle Staatsmänner, Lehrer und Prediger (in ſo fern ſie an der öffentlichen Erziehung Theil haben) in aller Hinſicht ſeyn müſſe, da der bisherige

Manuel

Mangel eines Syſtems der öffentlichen Erziehung einen ſo weſentlichen Einfluſs auf die Unvollkommenheit der letztern hatte.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Herr Senior Witting in Goslar will folgende Bücher für die Preiſe in Golde verkaufen.

In Folio.

Biblia Hebraica Ariae Montani. 619 Cord. 3 rthlr.
Calovii Biblia illuſtrata. Dresd. 719. 4 Frzb. 6 rthlr.
Olearii, bibliſche Erkl. Leipz. 678. 1-5 Th. 4 Prgb. 5 rthlr.
Die Berlenburgiſche Bibel 726. 11-17 Th. der 8te fehlt. 7 Pergb. 8 rthlr.
Vitringa in Jeſaiam. Leow. 714. Schwl. 5 rthlr.
Bochart Hierozoicon. Lond. 663. Pergb. 5 rthlr.
Ravanelli, Bibliotheca ſ. Genev 660. Pergb. 2 rthlr.
Jorii Opera m. K. Baſ. 578. 2 Pergb. 2 rthlr.
Hattenbergii, Hiſt. Eccl. Gandersh. Han. 734. m. K. neu Pergb. 8 rthlr.
Ptolemaei Geographia. Id. de locis mirabil. mundi c. tab. geogr. lat. Rom. 490. geh. 2 rthlr.
Pitheei et Petarii Geſta Dei per Francos. Han. 611. Tom. 1. 2. 1 Pergb. 3 rthlr.
Aemilii Hiſtoria Francorum Lub. 598. Pergb. 1 rthlr.
Tyrii Hiſtoria belli ſacri Baſ. 549. neu Pergb. 1 rthlr.
Budaei Comment. linguae gr. Baſ. 556. Ledb. 2 rthlr. 12 gr.
Krönungs-Diarium Leop. 2. m. K. Fkrf. 791. neu Prgb. 6 rthlr.

In Quarto.

Schrebers Säugthiere neue Ausg. auf deutſchem Papier illum. Erl. 775-795. 18 Hefte. Kupf. 4 n. Pergb. Text 2 Prgb. das übrige des Textes ungeb. 40 rthlr.
Helyots Kloſter-Geſchichte. Leipz. 753. m. K. 8. Ledb. 30 rthlr.
Wolfii Bibliotheca Ebraea. Hamb. 715. 4 neue Prgb. 7 rthlr.
Fabricii Bibl. graeca Tom. 1-14 Hamb. 705-754. 7 neue Frzb. 14 rthlr.
Winkelmanns Geſch. d. Kunſt, Wien 776. n. Englb. 6 rthlr.
Euripidis Tragoediae a Musgrave. Lipſ. 778. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 8 rthlr.
Acta Eruditorum. Lipſ. 1682 bis 1747. Suppl. T. 1-14. *Indices* Tom. 1-6. 47 neue Pergb. 25 rthlr.
Allgemeine Reiſen. Leipz. 748-764. 1-21. Th. m. K. 21 neue Frzb. 40 rthlr.
Du Halde Chineſiſches Reich. Roſt. 747. m. K. 4 n. Prgb. R. E. 10 rthlr.
Tiefenthaler Hindoſtan. Berl. 785. m. K. 3 neue Pergb. 15 rthlr.
Sonnerat Oſtindien. Zürch 783. m. K. 2 neue Prgb. 14 rthlr.
Kämpfer Geſchichte von Japan. Lemgo 777. m. K. 2 Papb. 8 rthlr.
Perrckes Morgenland, neu überſetzt m. K. 3 neue Pergb. 11 rthlr.
Le Bret Staats-Geſchichte von Venedig. Leipz. 769-777. m. K. 1-23 Th. 4 neue Frzb. 11 rthlr.
Pubitſchka Böhmen. Leipz. 777. m. K. 3 neue Frzb. 5 rthlr.
Schguac Polen. Halle 763. 2 Papb. 3 rthlr.
Buchholz Geſchichte von Brandenburg. Berl. 765. 1-6t Th. 3 neue Pergb. R. E. 10 rthlr.
Dalins Schweden Greifsw. 756. 1. 2. 3. Th. 4 neue Frzb. 5 rthlr.
Kantemir Osmanniſches Reich m. K. Hamburg 745. neue Prgb. 4 rthlr.
de Guignes Geſchichte der Hunnen und Türken. Greifswalde 768. 1-4 Th. 5 neue Frzb. 6 rthlr.

In Octavo.

Guthrie und Gray Weltgeſchichte. Leipz. 765. 40 neue Pergb. und 3 Bände ungeb. 50 rthlr.
Büffon allgemeine Naturgeſchichte der Thiere und Vögel. 49 Theile in 24 ſaubern Pergb. 40 rthlr.
Zimmermann Einſamkeit. Leipz. 784. Prachtausgabe mit Kupf. 4 neue Pergb. 12 rthlr.
Lavater Meſſiade. Zürch 783. 4 Bände Text 4 Hefte ſaubere Kupfern 8 neue Bände geh. 18 gr.
Lavater phyſiogn. Fragmente verkürzet. 783. 1. 2. 3. mit Kupf. geh. der 4te iſt noch nicht heraus. 10 rthlr.
Bannier Götterlehre von Schröckh. Leipz. 754. 5 neue Pergb. 10 rthlr.
Göthe's Schriften. Leipz. 787. m. K. 1-8 Th. 2 neue halb Frzbde 6 rthlr.
Der engliſche Zuſchauer. Lpz. 760. 9 n. Prgb. R. E. 6 rthlr.
Swift ſatyriſche Schriften. Hamb. 760. 8 Papb. 6 rthlr.
Homeri Opera gr. et lat. Erneſti. Lipſ. 759. 5 neue Prgb. 14 rthlr.
Platonis Opera gr. et lat. Bip. 781. Tom. 1-11. Tied. Arg. 6 n. Pergb. 15 rthlr.
Joſephi Opera gr. et lat. Oberthür. Lipſ. 782. 3 n. Pergb. 10 rthlr.
Philonis Opera gr. et lat. Pfeifferi Erl. 785. Vol. 1-6. 6 neue Pergb. 10 rthlr.
Plutarchi Opera gr. ed. Hutten. Tub. 791-795. Tom. 1-8. 4 neue Pergb. 9 rthlr.
Oratores graeci ed. Reiske. Lipſ. 770. Vol. 1-8. 8 gute Frzb. 14 rthlr. Tom. 9-12 c. annot. fehlen.
Xenophontis Opera gr. et lat. ed. Thieme Lipſ. 763. 4 neue Pergb. 10 rthlr.
Thucydides de Bello Pelop. gr. et lat. Bip. 788. Vol. 1-6. 3 neue Pergb. 12 rthlr.
Thucydides de Bello Pel. gr. Brem. 791 2 Papb. 1 rthlr. 12 gr.
Luciani Opera gr. et lat. Mitav. 776. Tom. 1-7. 4 neue Pergb. 8 rthlr.
Sophoclis Tragoediae gr. et lat. ed. Johnſon. Etonae 775. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 7 rthlr. 12 gr.
Sofokles überſetzt von Stolberg. Leipz. 787. holl. Pap. m. Pergb. 5 rthlr.
Aeſchyli Tragoediae ed. Schütz. Hal. 782. Vol. 1. 2. 2 neue Pergb. 3 rthlr. 12 gr.
Brunck Analecta veterum Poetarum graecorum, Arg. 785. Vol. 1. 2. 3. 3 neue Pergb. 7 rthlr. 12 gr.
Hippocratis opera omnia gr. et lat. van der Linden. Lugd. 665. 2 gute Frzb. 5 rthlr.

III. Erklärung.

Anzeige eines von einem Recenſenten begangenen gelehrten Diebſtahls.

Meine Abhandlung unter dem Titel: *Verſuch die eigenthümlichen und rechtmäſsigen Gränzen der Polizey zu beſtimmen*, wovon der Anfang im *dritten Bande der Vorleſungen*

Vorlesungen der Churfälz. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Heidelberg, S. 181 bis 224, und die Fortsetzung in des *vierten Bandes zweytem Theile, S. 153 bis 196.* befindlich ist, hat aufserdem, dafs sie das Unglück gehabt hat, in die Hände solcher Recensenten zu fallen, die entweder, als blofse Oekonomen, sich nicht in die Beurtheilung eines Gegenstandes haben einlassen wollen, mit dem sie so wenig vertraut waren, oder solcher, die vorsätzlich meinen Begriff von der Polizey schief angegeben haben, um nicht die Unrichtigkeit des von Ihnen gegebenen auffallend zu machen, auch noch deswegen das Schicksal erdulden müssen, unbekannt zu bleiben, weil die, denen dieser Stoff anzüglich gewesen wäre, so wenig auf den Gedanken haben verfallen können, sie unter den Vorlesungen einer physikalisch-ökonomischen Gesellschaft aufzusuchen, dafs ich es blos einem günstigen Zufalle zu verdanken habe, dafs Herr *von Berg* der einzige mir bekannte Schriftsteller ist, der in seinem *Versuch über das Verhältnifs der Moral zur Politik* mich gewürdigt hat, meiner Erklärung beyzustimmen. — Unter diesen Umständen glaubte ein *Recensent des Danzischen Handbuchs des heutigen deutschen Privatrechts* in der *Oberdeutschen allgemeinen Litteraturzeitung St. LVIII. den 6. Juny 1796. S. 1089 bis 1091* es wagen zu dürfen, unentdeckt aus meiner Abhandlung Winke zu geben, die er frech für die seinigen ausgiebt. Mit welcher Unverschämtheit sich derselbe dabey benommen hat, mögen folgende Beyspiele zeigen:

Rec.

Rec. glaubt, der sicherste Weg um das eigenthümliche Gebiet der Polizey zu überschauen, möge wohl dieser seyn, dafs man die mannigfaltigen Regierungsgeschäfte nach ihren eigenthümlichen Gegenständen classificirt, woraus sich am zuverlässigsten ergeben mufs, was für ein Theil eigentlich der Polizey übrig bleibe.

Rec.

Die Absicht der Polizey geht also dahin, *nicht allein einem jedem, der dem Staate mit Pflichten verbunden ist, den Willen und das Vermögen zu benehmen, dieselben zu übertreten; sondern auch einen jeden, so viel möglich, zur freywilligen Beobachtung derselben geschickt und geneigt zu machen.* Gerade diese Absicht bestimmt also auch die eigenthümlichen Gränzen der Polizey.

Vorlesungen III. B. S. 203.

Bey diesem Mangel der Uebereinstimmung, sowohl in der Theorie, als in der Praxis, würden wir es also aufgeben müssen, auf eine sichere Spur zur Entdeckung der eigentlichen Grenzen der Polizey zu gerathen, wenn uns nicht noch ein dritter Weg offen wäre, der uns, in Begleitung der Theorie und Praxis, zu dem gesuchten Orte gemächlicher führen wird; nemlich: *eine in dem wesentlichen Unterschiede der mannichfaltigen Regierungsgeschäften gegründete Classification derselben.* Alsdann mufs sich von selbst ergeben, welcher Theil für die Polizey übrig bleiben wird.

Vorlef. III. B. S. 210.

Die Absicht der Polizey geht also dahin, nicht allein *einem jeden, der dem Staate mit Pflichten verbunden ist, den Willen und das Vermögen zu benehmen, dieselben zu übertreten*, sondern auch *einen jeden, so viel möglich, zur freywilligen Beobachtung derselben geschickt und geneigt zu machen.* Und gerade diese ihre besondere Absicht, die sie mit keinem der übrigen Departements gemein hat, ist es, was ohne alle Zweydeutigkeit *die eigenthümlichen Grenzen der Polizey* bestimmt.

Rec.

So giebt z. B. die Justiz das Gesetz: *Du sollst nicht stehlen.* Was thut nun die Polizey in dieser Hinsicht? Sie beleuchtet des Nachts die Städte, damit es dem Diebe nicht so leicht möglich gemacht werde, fremdes Gut zu entwenden; sie unterhält Nachtwächter, läfst Patrouillen gehen; sie verbietet die Verfertigung von Brecheisen und Dietrichs; sie hat ein wachsames Auge auf alle verdächtige Personen, sie untersucht ihre Gewerbe, und berechnet, ob sie wohl daraus ihren Unterhalt suchen können u. s. w.

Vorl. IV. B. 2. Th. S. 174. f.

Sagt das Gesetz: *Du sollst nicht stehlen*, so beleuchtet die Polizey des Nachts die Städte, damit die Dunkelheit den Diebstahl nicht begünstige — sie unterhält Wächter, die alle Strafsen durchgehen — sie stellt Schützen auf dem platten Lande an — sie verbietet die Verfertigung von Brecheisen und ihren Verkauf an verdächtige Personen — sie rechnet einem jeden nach, ob er aus seinem Gewerbe seinen Unterhalt finden könne, und wenn sie das Gegentheil vermuthet, so verfolgt sie ihn desto vorsichtiger auf allen seinen Gängen.

Wer zur Befriedigung seiner Neugierde Lust hätte, diese Recension, so weit sie die Polizey betrift, ganz mit meiner Abhandlung zu vergleichen, der würde finden, dafs auch nicht ein einziger Gedanke dem Recensenten zugehöre, und dafs in seiner Sprache „*einen Gegenstand* (zur Belehrung des recensirten Schriftstellers) *nicht erschöpfen wollen*" so viel heifse, als: *eine fremde Arbeit nicht ganz abdrucken lassen wollen*, und sein *Winke-geben* nichts weiter bedeute, als *fremde Gedanken in einem wörtlich-treuen Auszuge liefern.*

Durch diese Anzeige habe ich eine doppelte Absicht zu erreichen gesucht: einmal, um mein Eigenthum, womit sich ein Fremder öffentlich zu schmücken wagt, ihm auch öffentlich wieder abzunehmen, und dann — woran mir vorzüglich gelegen wäre — Sachkundige Männer dahin zu vermögen, meine Abhandlung einer scharfen und unpartheyischen Prüfung zu unterwerfen, die mich entweder eines bessern belehren, oder durch ihren Beyfall zu ähnlichen Versuchen aufmuntern würde.

Heidelberg, den 5ten März 1797.

J. L. Brd. Hofrath.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 45.

Mittwochs den 12ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Wielands neuer teutſcher Merkur 1797. 4tes Stück, enthält: I. Fragmente aus dem Tagebuche einer Reiſe nach Dänemark und Schweden, im Spatſommer und Herbſte 1796. gemacht von *Chriſt. Lud. Lenz*, Lateinlehrer bey der Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal. II. Probe einer Ueberſetzung der Pucelle d'Orleans, von *A. J. Pezzl*. III. Die Entdeckung eines geheimen Naturplans. Ein Geſpräch. IV. Ausſichten zu einer teutſchen Ueberſetzung des Perſiſchen Geſchichtſchreibers Mirchond, die in Wien veranſtaltet wird. Von Hrn. OSR. *Böttiger*. V. Auszüge aus Briefen. Ausländiſche Correſpondenz. 3 Briefe aus London. Briefe aus Madrid. Inländiſche Correſpondenz. Brief aus Wien. VI. Noch ein Wort über die Originalität von Bürgers Leonore. Von Hr. A. W. *Schlegel*. VII. Anecdote, vom verſchiedenen Schickſal der Kantiſchen Schriften. VIII. Nekrologie. *Gatter* und *Jünger*.

Schleswig-Holſteiniſche Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 2s Heft. (Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieſer Provinzialberichte). enthält: I. Verſuch einer Beſchreibung des Kirchſpiels Schobüll im Amte Huſum, von *Paſtor Grongaard*. II. Ein Wort über die Blattern an die guten Einwohner Eutins. Von den dortigen Aerzten. III. Beyträge zu einem Holſteiniſchen, vorzüglich Kremper Idiotikon. (Beſchl.) IV. Einige Bemerkungen über die Schrift des Hrn. Rittmeiſter von Engel: "die Eintheilung der Felder", von Kammerr. Janeke. (Beſchl.) V. Allgemeine Ueberſicht der durch den Kanal im J. 1796. getriebenen Schiffahrt. VI. Nachricht von der ſeit ſieben Jahren beſtehenden Stallfütterung auf dem Gute Freſenburg. Ein Schreiben an den Herausg. von Kammerh. Buchwald auf Freſenburg. VII. Auszug aus der alten Nachricht von dem Zuſtande der Krankenanſtalt in Kiel, von Prof. Weber u. Kirchenjurat. Tamſen. VIII. Veränderungen, welche im J. 1796. unter den ſchleswig-holſteiniſchen Schriftſtellern vorgefallen ſind, mitgetheilt von *Prof. Kordes*. IX. Literariſche Anzeigen u. Nachrichten: 1) Fortſetzung der Schriftenanzeige. 2) Chronik der Univerſität zu Kiel. 3) Nachrichten.

Deutſches Magazin 1797. März. (Altona bey Hammerich) enthält: I. Widerſprechende Data zur Kenntniſs der Engliſchen Finanzen. (von Hrn. Prof. v. Eggers.) II. Anecdoten von Lord North. III. Der Geizige, der ſeinen Schatz verlohren hat. Nach la Fontaine. (von Hrn. Prof. Schönheyder.) IV. Beytrag zur Geſchichte der Entwürfe zum ewigen Frieden. (von Hrn. Fr. Wilh. Auguſt Marhard, Doct. der Philoſophie zu Göttingen.) V. Iſt der König der erſte Staatsbeamte? VI. Verwandſchaft zwiſchen Heucheley u. Schwärmerey. VII. Man muſs die Menſchen nehmen, wie ſie ſind. VIII. Auch etwas über Despotismus und Kryptodespotismus. Fortſetz. ſ. deutſches Magaz. B. X. S. 283.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Moraliſcher Standpunkt für die Beurtheilung der Kritik des neuen Leipziger Geſangbuchs. Weimar 1797. 8. auf Kanzley-Papier. Wird in Leipzig bey Feind, wie auch in andern Buchhandlungen geheftet für vier Groſchen verkauft. Den Ertrag der ganzen Auflage hat der Verfaſſer einem Werk der Wohlthätigkeit beſtimmt. — Von mehrern *Druckfehlern* bittet er wenigſtens folgende vor dem Leſen zu verbeſſern. S. 8. Z. 1. *ſchützen*. S. 9. Z. 6. *Publicum* ſtatt Politiker. S. 11. Z. 1. *nm*. S. 14. Z. 5. *den*. S. 17. Z. 4. *im*. S. 19. Z. 10. *Bedingung*. S. 20. Z. 7. *einem*. S. 22. Z. 17. *würde*. S. 24. Z. 8. *vorgebl.* ſt. *vorg.* S. 25. Z. 10. *müſſigen*. S. 28. Z. 17. *dürfte*. S. 29. Z. 5. *dem*. S. 30. Z. 22. *durein*.

Anzeige für Mathematiker und Philoſophen.

J. Leonh. Eulers *Lehren von der Ueberwucht und dem vortheilhafteſten Gebrauche der Maſchinen.* — Eine freye Ueberſetzung von claſſiſchen Abhandlungen, die bis jetzt nur in den Schriften der Ruſſ. Acad. d. Wiſſ. zu finden ſind. Selbſt Pasquich, Lehrer der höhern Mathematik auf einer ſehr berühmten Univerſität, die groſse Ehre von Ihm hat, und die eine gehörige Bibliothek für Ihn eigentlich haben ſollte, ſelbſt Pasquich zu Peſt konnte für ſeinen ſchönen *Beytrag zur Maſchinenlehre* jene Abhandlungen nur nach den Auszügen benutzen, welche *Käſtner* u. *Karſten* davon mitgetheilt haben. Solche Männer gehören zu den Ausnahmen; die meiſten übrigen

schreiben und lesen nach wie vor, als ob jene Eulerische Eröffnung für die Maschinenlehre gar nicht vorhanden wäre! Mir ist an ihrer mehrern Beachtung gelegen, damit einige Beyträge und Aenderungen, die ich für Euler und Pasquich einst versuchen möchte, etwa so viel Publicum vorfinden, dafs die Druckkosten und einige meiner aufgewandten Hülfsmittel ersetzt werden. Sorgenfreye Zeit und bisherige Mufse zu solchen Arbeiten verdanke ich meinem *Gnädigsten Fürsten*; und bekanntlich ist das mathematische Publicum viel zu klein, um solche Schriftsteller zu entschädigen, welche für Erweiterung und Berichtigung der Wissenschaft arbeiten, und die Hülfsmittel dazu ankaufen. Im mathematischen Fache werden gegenwärtig nur die Anfang-gründe häufig abgesetzt, und noch häufiger solche Schriften, die eine leichte Praxis versprechen; weil es Viele giebt, welche die Mathematik zu lernen wünschen, und noch Mehrere, welche sie anwenden wollen, auch ohne sie gelernt zu haben. — Von obigen Abhandlungen scheint mir ein beträchtlicher Theil selbst für solche Gelehrte, die nur eine philosophische Klassificirung der mathematischen Wissenschaften inne haben, nicht nur durchaus verständlich zu seyn, sondern auch äufserst merkwürdig, als Urtheil u. Eingeständnifs eines *Eulers* über die kümmerliche Unzulänglichkeit der gewöhnlichen sogenannten Mechanik. Für das Uebrige wird einige Bekanntschaft mit der wahren Mechanik allerdings vorausgesetzt; indessen denke ich den *Calcul*, insbesondere für Anfänger und Practiker um ein ziemliches zu *erleichtern*. Ich werde nähmlich die dortigen künstlichen Einheiten der *ältern* Eulerischen Mechanik, die sehr witzig aber nicht sehr rathsam sind, gegen seine äufserst bequemen *neueren* vertauschen. (Ueberhaupt ist es, auch in anderer Hinsicht, vorher zu erwarten, dafs selbst unsere witzigen Nachbaren, von denen wir für die *Praxis* freylich *immerfort* zu lernen haben, ihre übersein gedrehten Formeln verlassen werden, plus tot ou plus tard. Sie sind *ja* auch den *englischen* Gewinden ähnlich, die kaum noch eingreifen wollen, und *dortige Geduld* erfordern, um nicht überschroben zu werden!) Nur kann ich mir nicht erlauben an einem *Eulerischen* Werke irgend etwas zu ändern, ohne zugleich auch einen correcten Abdruck der *Urkunden beyzulegen*, wie sie aus der Feder dieses grofsen Lehrers geflossen sind. Original und Uebersetzung zusammen genommen, sollen den *Subscribenten wohlfeil* geliefert werden. Wie hoch und auf welche Weise, kann ich heute noch nicht angeben, da ich darüber erst mit einer soliden Buchhandlung einig werden mufs. Subscription zu versuchen mufs ich mich endlich entschliefsen, weil ich (nach vergeblichen Anfragen über II. und III., deren ich nächstens erwähnen werde) wohl einsehe, dafs sich bey dem gegenwärtigen Geiste der Zeiten, auch die besten Buchhandlungen auf Schriften dieser Art nicht gut einlassen können, ohne ihr kleines Publicum zum *baldigen* Ankaufe veranlafst zu haben.

Dessau, d. 26. März.

F. G. Busse.

Es ist *M. Semlers Beleuchtung der sich von einander vernehmlich unterscheidenden neuern Auslegung der Joh. Offenbarung J. Chr.* 8. für 14 gr. und *Joannes Offenb. J. C. als das von diesem selbst verordnete und empfohlne allgemeine Hauptlehrbuch seiner Religion von eben demselben aufgestellt, neu übersetzt und erklärt*, 8. für 2 thl. 12 gr. Drpp. u. 2 thl. 16 gr. Schrbp. nach Conventionsmünze in der *Hilscherschen Buchhandl.* zu Leipzig und Dresden zu haben. In der erstern Schrift wird die einzige richtige Deutung der Apoc. sehr einleuchtend entschieden; die letztere aber empfiehlt sich auch besonders noch der Privatandacht eines jeden Christen als ein in vieler Rücksicht vorzüglich nützliches Lesebuch.

So eben ist erschienen:

Erholungen. Herausgegeben von *W. G. Becker.* Erstes Bändchen 1797. Leipzig bey Voss und Comp.

1. *Amor und Psyche.* Sechszehn kleine Dichtungen von *Gleim.*
2. *Ueber fehlschlagende Erwartungen.* Von *Garve.*
3. *Wilhelmine Schmidt.* Eine Elegie von *Klamer Schmidt.*
4. *Der Tempel der Liebe* oder *Omar und Zeinde.* Eine geheime Geschichte aus den Annalen von Peru gezogen. Von *Jünger.*
5. *An Klamer Schmidt.* Ein poetischer Brief von *Tiedge.*
6. *Der Heckthaler.* Eine Schreckenserzählung. Von *Kretschmann.*
7. Fragmente aus Dante's Himmelreich. Von *A. W. Schlegel.*
8. *Mittagsbetrachtungen eines alten Dorfschulmeisters.* Von *G. W. C. Starke.*
9. *An Gleim.* 1775 Eine Ode von *Klamer Schmidt.*
10. *Die stumme Nachtigall und Amynt, ihr Einsinger.* Eine Idylle von *Weifse.*
11. *Hohensteinische Volkssagen.* Von *Otmar.*
12. *Der erfüllte Traum.* Von *Martyni-Laguna.*
13. *Der verdorbene Hering.* Von *Streithorst.*
14. *An Sicilianus Bombyx.* Nach Balde. Von *Klamer Schmidt.*
15. *Die ästhetische Wirkung.* Von *W. G. Becker.*

Von dieser ganz zur angenehmen Unterhaltung bestimmten Schrift erscheinen jährlich vier Bändchen, welche, jedes à 1 rthl. in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken zu haben sind.

Leipzig, bey *Friedr. August Leo* erscheinen in künftiger Jubilate-Messe A. C. folgende neue Bücher:

Antone die beiden oder der Nahme thut nichts zur Sache eine komische Oper in zwey Acten. Nach dem ungedruckten Schikanederischen Original mit Beybehaltung der Musik von Schake neu bearbeitet. 8.

Atlas kleiner von XVII. Karten zum Gebrauch verschiedener kleiner Geographieen quer 4.

Bibliothek, kleine für Leidende 3r Theil 8. ist auch unter nachfolgendem Titel apart zu haben:

Literatur für Leidende od. Literarisch-kritischer Anzeiger, aller in diesem Jahrhundert bereits erschienenen Schriften über das Uebel, seine Beurtheilung, und die Beruhigung über dasselbe. 8.

Ma-

Magazin für Freunde des guten Geschmacks III. Band, 1. 2. 3s Heft enthält Ideen für Gartenfreunde.

—— dasselbe III. Band 4s Heft enthält Ideen zu Zimmerverzierungen.

—— dasselbe III. Band 5s Heft enthält Ideen zu Ameublement.

Mysterienbuch alter und neuer Zeit, oder Anleitung geheime Schriften lesen zu können, geschwind und kurz schreiben zu lernen, ingl. Chiffern aufzulösen. Nebst einem Anhange die Blumen-Chiffern der Morgenländerinnen zu verstehen, und nachzuahmen. 8.

Handbuch Geographisches für die Jugend, und Liebhaber der Geographie 3te und 4te Abtheilung — mit 4. Landkarten gr. 8. nebst Register.

Mahiss Nachrichten an alle Podagristen 2te Auflage. 8.

Biographien berühmter und gelehrter Männer, nebst ihren Portraits, deutsch und französischer Text 19 Heft. 4. mit 6 Kupfern.

Plans zu Anlagen englischer Gärten, und Vorschriften wie man kleinere Plätze in gefällige Partien eintheilen, und anpflanzen kann. Erste Fortsetzung zu Mansa Plans. Queer Folio.

Sammlung von Kupfern und Vignetten aus dem Verlag von Fried. Aug. Leo. 4.

Spiess, Christ. Heinr. meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers 3r Th. 8.

Spiess, Christ. Heinr. Leben und Thaten des Jacob von Buchenstein. Erb- Lehn und Gerichts - Herrn auf Ober, Mittel, und Unter-Buchenstein. 2 rthl. 8.

Leben und Thaten des Junker Veit von Kollberg oder Beyträge zur Chronik von Schnakenthal. 8.

Bey Endesunterzeichneten wird in der künftigen Michaelis-Messe zu haben seyn.

Atlas général et élémentaire de l'Empire de toutes les Russies, divisé en 42 Gouvernements. Ouvrage fait d'apres les Observations de l'Academie de St. Petersbourg, adopté aux Geographies les plus modernes par les Srs. Ancelin et le Grand, Associés à Moscou, et appellés en Russie par le Gouvernement. Cet Atlas contient une grande Carte generale et 46 cartes particulieres, à la tête des quelles on trouvera, l'Uniforme et les Armes de chaque Gouvernement ainsi qu'une Table alphabetique des Districts et principaux Lieux en lettres romaines, et ecrits comme ils doivent etre prononcées en langue russe.

Ein Exemplar dieses Atlasses kann von itzt an täglich bey mir in Augenschein genommen werden. Der Preis ist 2 rthl. 20 gr. — in Louisd'or à 5 rthl. Briefe und Gelder erbitte ich mir postfrey.

Johann Gottlob Feind,
Buchhändler in Leipzig.

Das 3te Stück von Höcks Magazin der Staatswirthschaft und Statistik ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Einige Gedanken über zweckmässige Bearbeitung und vorsichtigen Gebrauch der Statistik. Von Hn. Rath Ackermann in Ilmenau. II. Nachricht v. einem Herzogl. Sächs. Weimarischen Landes-Circular-Befehl, die nützliche Einschränkung des Hut- u. Trift-Termins im Frühjahre betreffend. Von Ebendemselben. III. Fabriken-Etat der Stadt Erlangen v. Jahr 1792. IV. Statistisch-Topograph.-Nachrichten v. d. Königl. Preuss. Amtshauptmannschaft Wunsiedel in dem Fürstenthum Bayreuth. V. Systematisches Verzeichniss der in der Ostermesse 1796. erschienenen staatswirthschaftlichen und statistischen Schriften. (Fortsetzung u. Beschluss.) VI. Nachrichten von der Königl. Preuss. Westphälischen patriotischen Gesellschaft, zur Beförderung der Oekonomie der Fabriken und Gewerbe. VII. Nachrichten von ökonomischen Gesellschaften. VIII. Todesfälle berühmter staatswirthsch. Schriftsteller, IX. Recensionen und Anzeigen, X. Königl. Preuss. Verordnungen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern. 3 rthl. sächs. od. 5 fl. 24 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Das 3te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

60. Carpatische Glockenblumen.
61. Die Michauxie.
62. Surinamische Lobelin.
63. Cardinals-Blume.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern. 5 rthl. 8 gr. Sächs. od. 9 fl. 36 kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Von folgender, für gegenwärtige Zeit interessanten Schrift, ist eine neue Auflage erschienen:

Beschreibung der Vestung Mantua und gedrängte Erzählung der daselbst vorgefallenen kriegerischen Ereignissen bis zur Uebergabe an die Franken. 2te vermehrte Auflage gr. 4. 1797.

Die erste Auflage dieses Werkchens hat sich so schnell vergriffen, dass man daraus am sichersten auf den allgemeinen Beyfall den dasselbe erhielt, schliessen kann. Der seitdem eingetretene Fall dieser Vestung bewog die Verlagshandlung eine zweyte verbesserte und bis zu dieser Uebergabe vermehrte Auflage zu veranstalten, welche auf einen gleichen Beyfall des Publicums die gerechtesten Ansprüche zu machen hat. Auf dem Titelblatt ist als Vignette die Ansicht der Stadt gegen Nordosten angebracht. Ein anderes Blat enthält den Grundriss nebst der nöthigen Erklärung und einer kleinen Karte mit der Gegend um Mantua. Man findet es in der Behrensschen Buchhandlung in Frankfurt a. M. und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands für 9 gr. od. 36 kr.

So eben hat eine deutsche Uebersetzung des französischen Schauspiels: le fou par amour, unter dem Titel:

der Narr aus Liebe, oder die üble Probe, auf gutem Schreibpapier in 8., bey J. A. Aue in Coethen, die Presse verlassen. Der Uebersetzer glaubt zur Rechtfertigung seines Unternehmens alles gesagt zu haben, wenn er *Mayeur*, dessen Kunsttalent u. originelle Laune in Manier und Sprache schon längst ihre verdienten Lobredner gefunden haben, als den Schöpfer dieses angenehmen Geistesproducts nennt.

H. am 23ten März 1797.

Beauregard.

Meine *Briefe über den Atheismus*, sind bereits in den Händen zu vieler unbefangener Leser, als dass es nöthig wäre, dem aufgeblasenen Schriftsteller zu antworten, welcher seine Uebersicht der philos. Liter. *im Fichte-Niethammerischen Journal* (1797. I. St.) mit einem seichten Geschwätze darüber eröffnet hat. Zu Ostern 1798. erscheint, auf Veranlassung mehrerer scharfsinniger Beurtheiler, eine Fortsetzung derselben.

Leipzig, d. 20ten März 1797.

Karl Heinrich Heydenreich.

III. Auction.

Den 12. Jun. und folgende Tage wird zu Wittenberg die zwar kleine, aber ausgesuchte Bibliothek des kurz nach seinem Ruf zu der Propststelle daselbst verstorbenen Herrn Prof. *Spohn* öffentlich versteigert werden. Wir zeichnen daraus nur folgende Werke aus:

In Folio.

1-7. Biblia sacra Polyglotta Londinensia. c. Lex. Heptagl. Castelli VII. Voll. Ldb. 17-20. Gesneri Thes. Lat. Ling. Lpz. 749. 4. B. 22-24. Origenis Opera Paris 733. 3. B. 26. 27. Hexapla Origenis ed. Bern. Montfaucon. Paris 713. 38. 39. Flavii Josephi opp. ed. Havercamp. Amsterd. 726. 43. 44. Wetstenii Nov. Test. Amst. 751. 66.) Hodius de bibliorum textibus Original. Oxon. 705.

In Quarto.

72-74. Vet. Test. ex vers. LXX. Interpret. ed. Breitinger. Tiguri. 75-78. Variae Lectiones Vet. Test. opera J. B. de Rossi i Parma, 1784. 81-83. Donats Auszug aus Scheuchzers Physica Sacra. Leipz. 777. 97. Codex Syriaco-Hexaplaris Ambrosio-Mediolanensis, p. Norberg Lund. 787. —

In Octavo.

173. 174. Glassii Philologia Sacra p. Dathium. Lips. 776. 240. Dissertat. General. in Vet. Test. auct. Kennicot, ed. Bruns. Brunovici 783. 273-275. Capelli Critica sacra p. Vogel. 296-298. Biel Thes. Philol. in LXX. et alios interpretes. Hag. 779. 311-315. Arvieux Reisen in den Orient. Leipz. 753.

Kataloge sind bey dem Hn. Hof-Commissär *Fiedler* in Jena zu haben.

IV. Erklärung.

Das erste Stück des *Archiv's für die Volksarzneykunde* vom Herrn Professor *Nolde* zu *Rostock*, wird vor der Leipziger Oster-Messe nicht ausgegeben.

Der bestimmten Abrede nach sollte das erste Heft dieses Archivs etwa 10 bis 12 Bogen stark seyn, um mit diesem den Versuch zu machen, ob der Beyfall des Publicums es zulassen wird, dasjenige für das Werk zu thun, wozu ich mich, wie Hr. Prof. Nolde am besten weiss, aus Liebe für die gute Sache verstanden habe. Wenn ich nun um den Plan des Herausgebers nach allen meinen Kräften zu fördern es zuliess, dass das erste Stück nicht weniger als 27 Bogen fullt, und dennoch dieselben Bedingungen als bey der kleinern Bogenzahl, zustand und *bereits erfüllte*, so dürfen doch wohl der Herausgeber so wenig als seine Freunde den Ernst bezweifeln, mit dem ich mich für das Unternehmen bemühen werde; — aber auch eben so wenig kann der Billigkeit nach der Vertrieb des Werks, etwas anderm als der Convenienz des Verlegers überlassen bleiben. Diese findet es aber angemessen, ein so Bogenstarkes Buch nur in der Ofter-Messe im Umlauf zu setzen.

Mehrere Gründe dieser späten Erscheinung, die der Herr Prof. Nolde wohl deshalb unhaltbar nennt, weil sie ihn freylich nicht unmittelbar berühren, gehören nicht vor das Publicum, so wie mir überhaupt sehr vieles nicht vor dasselbe zu gehören scheint, womit in unsern Tagen — wenn nicht zur Befriedigung sehr unlauterer Triebe — oft zur Unterhaltung einer blossen Neugierde des Publicums gesorgt wird.

Eine nähere Bestimmung der Verhältnisse des Publicums zum Schriftsteller und Verleger würde es nicht lange unentschieden lassen, welche Fälle nach den Forderungen der Gerechtigkeit, dem erstern vorgelegt werden dürften oder nicht: und im ersten Falle, auf welche Art es zur Befriedigung beider Theile geschehen müsse, ohne den Rechten des einen durch einseitige, stolz und willkührlich-absprechende Behauptungen, zu kränken, um so *imponirend* die Meinung des Publicums für sich zu gewinnen. Beyspiele sind gehässig; sonst liessen sich viele solche Manieren zeigen.

Neustrelitz, im März 1797.

Michaelis, Buchhändler.

V. Berichtigung.

Um auch der geringsten Inkonvenienz vorzubeugen, zeige ich die Druckfehler hierdurch an, die sich durch Nachlässigkeit des Setzers in meine neulich bey Gleditsch erschienene Abhandlung de Alcestide Euripidea eingeschlichen haben. Es sind nur die erheblichsten, die ich mir nicht gern zu Schulden kommen lassen möchte.

S. 28. Z. 27. l. poëtae f. poëta.
S. 29. Z. 7. l. dolorem f. dolorum.
Das. Z. 21. l. operam f. operum.
S. 31. N. 16. l. To. I.
S. 38. Z. 16. del. (.)
S. 45. N. 30. l. laudat f. laudet.
S. 54. Z. 21. l. aperit f. operit.
S. 58. Z. 9. l. offerret f. offert; u. talem f. tale.
S. 66. Z. 7. l. quarum f. quorum.
S. 77. Z. 30. l. cum f. eum.
S. 96. Z. 7. l. displiceant f. displiceat.

Leipzig am 24. März 1797.

Gottlob Wagner.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 46.

Mittwochs den 12ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen Elementarwerks zur leichtern Erlernung der lat. Sprache und zu einer ſtufen-artigen Vorbereitung der Jugend auf das Leſen der Alten; auch einer Sammlung von Karten zum Behuf der alten Erdbeſchreibung. Zur allgemeinen Schul-Encyklopädie gehörig.

Kenner wiſſen, daſs eine Hauptſchwierigkeit beim erſten Unterrichte in der lat. Sprache aus dem Mangel einer hinlänglichen Anzahl kleiner, planmäſsig geordneter *Anfangsbücher* erwuchs, durch welche man die Jugend, auf eine ihrem jedesmahligen Alter angemeſſene Weiſe, ohne ihr Widerwillen und Ekel einzuflöſsen, und ohne ihr zuzumuthen, unnatürliche Sprünge in ihrer Entwickelung zu thun, bis zu demjenigen Grade der Sprach- und Sachkenntniſs hätte führen können, welcher vorausgeſetzt werden muſs, wenn das Leſen der Alten *mit* Vernunft und Nutzen angefangen werden und gelingen *ſoll*.

Dieſes groſse Bedürfniſs hat, beſonders in neuern Zeiten, allen denkenden und erfahrnen Erziehern und Schulmännern ſo ſtark eingeleuchtet, daſs verſchiedene der erſten unter ihnen wetteifernd nach der Ehre und dem Verdienſte ſtrebten, dem Mangel an ſolchen Anfangsbüchern abzuhelfen; und eine dankbare Nachwelt wird die Namen *Baſedow*, *Wolke*, *Schutz*, *Gedike* u. ſ. w., wie in andern Rückſichten, ſo auch in dieſer, mit Erkenntlichkeit und Achtung nennen.

Was die genannten, und andere ihnen ähnliche Männer bey dieſem ihren gemeinnützigen und edlen Eifer geleiſtet haben, iſt bekannt; und fern ſey es von mir, das ausnehmende Verdienſt, welches ſie dadurch ſich um die Verbeſſerung des Schulunterrichts erwurben haben, in den Augen derer, welche ſelbſt nicht urtheilen können, durch Tadel ſchmälern zu wollen. Allein die Aufgabe war — ſo ſeltſam dem Nichtkenner dieſe Behauptung auch immer klingen mag — zu vielſeitig und zu ſchwer, als daſs die erſten Verſuche, dasjenige zu leiſten, was ſie ihrem ganzen Umfange nach fordere, ſelbſt geübten Meiſterhänden in einem, alle weitere Verbeſſerungen ausſchlieſsenden Grade der Vollkommenheit, auf einmahl hätte gelingen können. Ohne mich hierüber auf unnöthige einzelne Bemerkungen einzulaſſen, begnüge ich mich, weil dies zur Sache gehört, nur den einzigen Umſtand zu erwähnen, daſs der letzte jener verdienſtlichen Verſuche, der meines gelehrten und edlen Freundes *Gedike*, theils nicht Umfang genug hatte, um die Jugend bis zum claſſiſchen Alter hinreichend beſchäftigen zu können, theils aber auch, und zwar gerade wegen dieſes zu geringen Umfanges, nicht gehörig abgeſtuft und zugleich über alle diejenigen Vorkenntniſſe ausgedehnt werden konnte, welche beym Leſen der Alten nothwendig vorausgeſetzt werden müſſen.

Als ich daher vor zwölf Jahren den Plan zu einer *Allgemeinen Schul-Encyklopädie* entwarf, in welcher, meinem Wunſche nach, alle die zerſtreuten Verbeſſerungen, welche einzelne Theile des Schulunterrichts durch einzelne Werke gewonnen hatten, zu einem planmäſsig geordneten Ganzen vereiniget werden ſollten: waren mein Nachdenken und meine Sorge vornemlich auch auf *dieſes* Bedürfniſs gerichtet. Es war leichter, den Plan zu dergleichen Anfangsbüchern vorzuzeichnen, als den Mann zu finden, der ihn ausführen ſollte. Mein gutes Glück führte mir denſelben in der Perſon des verdienten Herrn Directors *Bizhaub* zu. Dieſer würdige Gelehrte gab einen *Inbegriff der alten Erdbeſchreibung und Geſchichte* in lat. Sprache heraus, welcher das auszeichnende Eigene hatte, daſs das Latein zugleich mit dem Inhalte gröſstentheils von alten römiſchen Schriftſtellern entlehnt, und nur da, wo es nöthig war, in kürzere, den Fähigkeiten der Anfänger angemeſſenere Sätze zerſchnitten war. Dieſes Werk kam, der Hauptſache nach, mit den Begriffen überein, die ich mir von dem *letzten*, unmittelbar an die Claſſiker gränzenden Theile eines vorbereitenden lat. Elementarwerks gemacht hatte. Bey näherer Bekanntſchaft fand ich in Hrn. B. den Mann, dem vieljährige Schul-Erfahrung, gereifte Sprachkenntniſs, geſunde Beurtheilungskraft und eine durch lange Beobachtung erworbene Fertigkeit ſich, wenn ich ſo ſagen darf, in die Seele eines Anfängers hineinzudenken, in ungemeinem Grade fähig machten, auch die übrigen Theile des von mir gewünſchten lat. Elementarwerks zu bearbeiten. Er hatte die Güte, meinem Wunſche auf halbem Wege entgegen zu kommen. Wir verabredeten den Plan; und ich kaufte mit ſeiner Genehmigung dem Verleger ſeines Werks die ganze Auflage ab, um uns, indem ich dieſe zu Packpa-

pier machen liefs, das Recht zu erwerben, es in veränderter Form und mit solchen Verbesserungen, als wir für nöthig hielten, seinem wesentlichen Inhalte nach bey dem vierten Theile des entworfenen Elementarwerks wieder zum Grunde zu legen.

Auf der bevorstehenden Ostermesse nun wird dieses Elementarwerk im Verlage der Braunschweigischen Schul-Buchhandlung und zwar in *vier* Bändchen, deren jedes als ein besonderer Lehrgang (Cursus) anzusehen ist, und daher auch besonders zu haben seyn wird, ans Licht treten.

Das *erste* Bändchen fängt mit den allerleichtesten Sätzen an, und erhebt sich nach und nach zu kurzen Erzählungen, Fabeln und Gesprächen.

Das *zweite* Bändchen geht von demjenigen Grade der Leichtigkeit der Sprache und des Inhalts aus, womit das erste schlofs, und führt durch kaum merkliche Abstufungen, bey ähnlichem Inhalte und bey gleichen Formen des Vortrages, allmählig weiter.

Zum Inhalte des *dritten* Bändchens hat man die Naturgeschichte gewählt, und dieselbe so bearbeitet, dafs dieser Theil, nach Funkens *ersten* und *zweiten Leitfaden* gelesen, die Stelle eines dritten Lehrganges der Naturgeschichte, wie des Elementarlateins, vertreten kann. Die Schreibart dieses dritten Bändchens erhebt sich schon allmählig zu kleinen Gliedersätzen, und das Latein nähert sich, weil der Verf. hier den Plinius benutzen konnte, so weit der Zweck der Leichtigkeit es erlaubte, dem classischen.

Das *vierte* Bändchen endlich ist der alten Erdbeschreibung, der alten Geschichte und der Mythologie gewidmet, weil diese Kenntnisse theils zu den nothwendigsten Vorbereitungen auf das Lesen der Classiker gehören, theils aber auch Gelegenheit gewähren, beym Vortrage derselben die Sprache und Schreibart der römischen Geschichtschreiber nachzuahmen, und dadurch die Jugend auf das Lesen und Verstehen derselben vollends vorzubereiten. In diesem Bändchen ist das meiste, wie dem Inhalte, so der Sprache nach, aus den Alten, zu welchen es unmittelbar hinzuführen bestimmt ist, selbst entlehnt.

Statt eines Anzeigers (Index) am Ende des Werks, der von jungen Schülern selten benutzt zu werden pflegt, und statt erklärender Anmerkungen unter dem Texte, wodurch die Aufmerksamkeit von diesem gar zu sehr abgezogen wird, hat man die Einrichtung getroffen, dafs am Ende eines jeden kleinen Abschnittes die darin zum ersten mahle vorkommenden Wörter und Redensarten erklärt werden.

Da die alte Geschichte im vierten Theile nicht anders als in gedrängter Kürze vorgetragen werden konnte: so haben wir, zur Vermeidung der Trockenheit und um es dem Lehrer leicht zu machen, seinen Unterricht über dieses Buch durch anziehende und lehrreiche Erzählungen zu beleben, für rathsam erachtet, unter jeder, im Texte nur kurz erzählten Geschichte diejenige Stelle aus einem römischen Classiker nachzuweisen, wo eben dieselbe Geschichte ausführlicher erzählt wird. Denjenigen Lehrern, welche mit uns der Meinung sind, dafs durch Verbindung des Lateinsprechens mit dem Lesen das Erlernen dieser Sprache gar sehr befördert und erleichtert werde, wird hiedurch ein reicher Stoff zu angenehmen und nützlichen Unterhaltungen, und mit demselben zugleich der beste lat. Ausdruck, dessen sie sich dabey bedienen können, dargeboten.

Statt dieses erdbeschreibenden und geschichtlichen Theil mit einigen kleinen und unvollständigen Karten zu versehen, die dem Schüler, nach vollendetem Gebrauche des Elementarbuchs, nicht weiter zu gute gekommen seyn würden, haben wir für besser und gemeinnütziger erachtet, eine für sich bestehende *vollständige*, und zum Schulgebrauche *zweckmäfsig eingerichtete Sammlung von Karten für die alte Erdbeschreibung* unter dem Titel zu besorgen:

Schul-Atlas für die alte Erdbeschreibung in XV Karten.

Hierdurch schmeicheln wir uns, einem andern, nicht minder wesentlichen Bedürfnisse der Schüler abgeholfen zu haben. Bekanntlich fehlte es uns bisher noch immer an einer zum Schulgebrauche zweckmäfsig eingerichteten und zugleich vollständigen Sammlung solcher Karten. Die ältern, z. B. die von *Cellarius*, waren längst nicht mehr zu bekommen, und unter den besten neuern waren die von d'*Anville* ihres gar zu grofsen Formats wegen, wofür es auf den Schultischen an Platz gebrach, nicht brauchbar, und die der *Berlinschen Akademie* zu unvollständig, indem sogar einige Hauptländer, z. B. *Gallien* und *Deutschland*, dabey übergangen waren, da doch *Julius Cäsar* und *Tacitus* ohne Karten dieser Länder nicht gelesen werden können, wenigstens ohne sie nicht gelesen werden sollten. Unsere Sammlung nun, welche aus 16 Blättern in halber Medianbogengröfse besteht, erstreckt sich über *alle* Länder der alten Welt, und ist zugleich so reich an Oertern und andern Gegenständen der Erdbeschreibung, dafs sie für *vollständig*, wenigstens zum Schulgebrauche, gehalten werden kann. Der Preis soll, so weit es nur immer möglich seyn wird, so niedrig angesetzt werden, dafs er den der Berlinschen Sammlung, die nur aus 8 Blättern besteht, nicht beträchtlich übersteigen wird. Zusammensetzung und Zeichnung sind von dem geschickten Geographen des regierenden Herzogs von Braunschweig, Hrn. *Dufour*, unter Anordnung und Leitung meines sehr verdienten und würdigen Freundes, des Prof. *Heusinger*, und der Stich von einigen der besten Meister besorgt worden.

Campe.

Das 3te Stück v. Teutschen Obstgärtner ist erschienen und enthält folgende Artikel. *Erste Abtheil.* I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume; und zwar No. 3. des Kirschbaums. (Forts.) II. Birn-Sorten. No. 37. Bergamotte Crassane. No. 38. die Pfund-Birn. III. Aepfel-Sorten. No. 29. der Winterstreifling. *Zweyte Abtheil.* I. Obst-Plantageweesen. Vom Baumschnitte und zwar nach Hrn. Ob. Pf. Christs Methode. (Fortsetz.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Pflanzen. (Forts.) III. Pomologische Correspondenz. 1) Ueber sprossende Früchte. 2) Etwas über die Zeit zum Okuliren und Propfen. 3) Ueber die pomologische Gesellschaft. 4) Anfragen an das Pomologische Publikum über den Dumiska-Apfel.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 6 rthlr. Sächss. oder 10 fl. 48 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Journal für Theater und andere schöne Künste 1r Band 2tes Stück gr. 8. Hamburg in der Mutzenbecherschen Buchhandlung. 10 gr. Pränumeration der Jahrgang 1 rthlr. 10 gr.

Dieses Stück enthält: Aphorismen über das Trauerspiel: Abällino; Schauspiel- und Gastwirthschaftswesen; Erbaulicher Engagements-Brief und Comödienzettel; Briefe über das deutsche Theater in Hamburg; der Galeerensclave zu Toulon, Gräuelscene aus der vorigen Regierung Frankreichs; Hoffnung und Erinnerung, ein Gedicht von Elise B. — Den übrigen Raum füllen die Nachrichten von verschiedenen Theatern.

Kupfer: Cora, aus den Spaniern in Peru, im Costüm der Altonaer Bühne. Musik: Andantino, aus dem Sonntagskind: Horch auf mein Liebchen etc.

Bildnisse verdienstvoller Dänen mit biographischen Nachrichten.

Unter diesem Titel werden der Hr. Prof. Nyerup und ich gemeinschaftlich eine Reihe Bildnisse von Dännemarks bekanntesten Männern herausgeben.

Weise Anordnungen, nützliche Industrie und Thätigkeit, Fleiss in Künsten und Wissenschaften, und überhaupt Beförderung edlerer Humanität, haben Dännemark gegen das Ende des 18ten Jahrhunderts eine Achtung in Europa erworben, welche es vielleicht nie in gleichem Grade seit Christian des IV. Zeiten gehabt hat.

Den Männern, welche, jeder in seinem Wirkungskreise, zum Ruhm ihres Vaterlandes beygetragen haben, und deren Namen in den Liedern späterer Dichter wiederhallen werden, ist die Kupferstecherkunst schuldig, ihre Bildnisse der Nachwelt aufzubewahren.

Bey dem Anblick der Physiognomien solcher Edler, welche den Grund legten, auf welchem Dännemarks Glück für die Zukunft unerschüttert stehen wird, werden die Nachkommen aufgemuntert, in ähnlichen Fusstapfen zu treten, und die Nachwelt wird mit dankbaren Gefühlen darin seine Wohlthäter sehen.

Von den biographischen Nachrichten, welche die Männer, deren Bildnisse geliefert werden, gefälligst mittheilen mögten, wird Hr. Prof. Nyerup die Correctur besorgen; die, wozu nur Materialien geliefert werden, wird er ordnen, und ins Reine bringen.

Von dieser Sammlung dänischer Bildnisse denke ich jedes Quartal ein Stück mit dem Texte in gros Octav zu liefern, welches die Subscribenten für 3 Mk. dänisch erhalten. Am Ende des Jahres werden die 4 Bildnisse in einen Bande vereiniget, wozu das Titelblatt mit einer Vignette bey Ablieferung des 4ten Stückes folgen wird; auch werden die Namen der Subscribenten zugleich mit gedruckt. Papier und Druck wird man so elegant als möglich besorgen. Wer 10 Exemplar nimmt, erhält das 11te frey.

Der erste Band wird die Bildnisse des Grafen *Bernstorfs*, des Prof. *Baggesens*, Conferenzrath *Rybergs*, und des Etatsrath *Saxtorfs* enthalten.

Kopenhagen, im Februar 1797.

Lahde,
Kupferstecher,
wohnet in der Rigensstrasse No. 450 dicht bey dem Goldhause.

Da das „Museum für die Sächsische Geschichte, Literatur und Staatskunde, herausgegeben vom Herrn Doctor und Professor C. E. Weisse, Leipzig in der Weidmannschen Buchhandlung mit dem 2ten Stück des 3ten Bandes nunmehr geschlossen ist; so kündigt Endes-genannte Buchhandlung von eben dem Herausgeber ein Werk unter dem Titel:

„Neues Museum für die sächsische Geschichte, Lite-
„ratur und Staatskunde (mit Einschluss der Privat-
„rechtsgelehrsamkeit)"

hiermit auf Subscription an, so, dass wenn sich die hinlängliche Anzahl von Subscribenten zusammen findet, zur Michaelismesse dieses Jahres des ersten Bandes erstes Stück erscheinen soll. Jedes Stück wird 17 bis 19 Bogen stark; und die Herren Subscribenten, deren Namen dem Werke vorgedruckt werden, erhalten es für 14 gr. Sächsisch, da hingegen diejenigen, welche nicht subscribirt haben, den nachherigen Ladenpreis zu 18 gr. bezahlen müssen. Alle resp. Buchhandlungen werden hiermit gebeten Subscription anzunehmen; und es können daher auswärtige Interessenten bey der Buchhandlung ihres Orts oder der ihr zunächst gelegenen subscribiren, und durch dieselbe nach Beendigung des Drucks ihre Exemplare von mir erhalten. Der Subscriptionstermin bleibt bis zum 10. September dieses Jahres offen; und längstens den 20. desselben Monats müssen alle Subscriptionen an mich eingegangen seyn, bey deren Einsendung ich die Herren Subscribenten zugleich zu bemerken bitte, ob sie ihre Exemplare auf Druck- oder auf Schreibpapier (da denn jedes Exemplar 16 gr. kostet) haben wollen.

F. A. Leupold,
Buchhändler in Leipzig auf der Ritterstrasse, in No. 689.

Denen Herren Interessenten des *Boldingerschen neuen Magazins* dienet hiedurch zur beliebigen Nachricht, dass dieses Journal mit dem 20sten Bande geschlossen wird; es werden daher diejenigen Besitzer, denen noch verschiedene Bände oder einzelne Stücke mangeln, hiedurch ersucht, sich solche in Zeiten immer anzuschaffen, indem alsdann, wenn das Werk complett ist, nicht allemal mit einzelnen Stücken nach Wunsch gedient werden kann.

Jacobäersche Buchhandlung
in Leipzig.

In der Kümmelschen Buchhandlung zu Halle ist im vorigen Jahre *ein Nachtrag* zu der von derselben im Jahr 17[illegible] verlegten Abhandlung über die trostvolle Hoff-

nung, unsere Lieben im andern Leben wieder zu sehn, *zum Besten einer Hülfsbedürftigen Familie* auf 2 Bogen herausgekommen, welches denjenigen bekannt gemacht wird, welchen eine solche Schrift interessiret, und die gute Absicht des Herausgebers zu befördern geneigt sind. Es kostet 2 gr.

II. Münzverkauf.

Es wünscht jemand nachfolgende meist *rare* und zum Theil *hauptrare* seit etlich und 30 Jahren mit vieler Mühe und grosen Kosten gesammlete nach dem innern Werthe 324 Ducaten betragende A) *Ungarsche*, die vollständige Regentenfolge enthaltende, sodann B) *Siebenbürgsche Gold-* und C) einige hieher gehörende *Silbermünzen*, worunter keine Doublette sich befindet, wiewol diejenige, die man von unterschiedenen Stempeln von einem und eben demselbigen Jahre, z. E. von Gabr. Bethlen, 3 und so gar fünferley Gepräge de A. 1621 u. 22 erhalten hat, mit aufgenommen sind, überhaupt zu verkaufen, und will sie demjenigen, welcher vor Ausgang des Mon. Julius g. J. *das meiste über* 384 *wichtigen Ducaten* bietet, und diesen Handel Zug um Zug im Wohnorte des Besitzers (*beides ist in der Expedition der A. L. Z. zu erfahren*) zu bewerkstelligen im Stande ist, überlassen. Daher durch diese Anzeige ein Versuch gemacht wird, ob zu dieser Sammlung, die in Golde nicht nur alle bisher von Privatpersonen besessene übertrifft, sondern auch in Zukunft ihresgleichen schwerlich jemals haben wird, und worunter man viele nirgends, auch sogar in Mon. en Or nicht, angeführt gefunden, deren grose Seltenheit also unwidersprechlich ist, sich ein Käufer finden möchte. Einem solchen steht alsdann auch ein zierliches nusbaumenes Münzschränkchen, 1½ Fus 1 Zoll hoch, 1 F. 2 Z. breit und 1 F. tief, mit zwey Flügelthüren, woran ein feines englisches Schloss nebst 2 saubern Handgriffen auf den Seiten, und welches inwendig in 3 Reihen 49 mit grünen Taffet überzogene Auszüge hat, für 3 Ducaten zu Dienste.

Verzeichniss der zu verkaufenden Münzen.

A) Von *Car. Rob* 1 Ducaten; (Köhl. Duc. C. n. 650.) Von *Lud. I. M.*, 5 Duc. (Ib. n. 653-55.) — *Mar.*, 3 D. (657. sq. Not.) *Car. Parvo*, 1 D. (663.) Für diesen und Car. Rob. Ducaten hat ein grosser Münzkenner, der diese wahre Juwelen zu seiner Samml. zu haben wünschte, 15 Duc. geboten, der Besitzer aber wollte sie bey der completen Suite nicht abstehen. Von *Sig.* 31. D. (663. 665. sq.) *Alb.*, 3 D. (667-69.) — *Vlael. I.* 4 D. (670 sq.) *Jo. Hunn*, 3 D. (673.) — *Lud. Posth.* 12 D. (674 sq. Not.) *Matth. Corv.* 49 D. theils mit dem W. u. th. mit d. Mar. B. (677 sq. 682. 686. 688.) — *Vlael. II.* 21⅝ D., worunter einer mit einer unten anhangenden ächten Perle. (689 seq.) — *Lud. II.* 10 D. (707) u. 1 St. von 4 Duc. (Gr. Cab. 2. Suppl. p. 760.) — *Ferd. I.* 9 D. (706. it. Goeze Beschr. s. rar. Münzen p. 17. Anmerk.) — *Jo. I.* 7 D. (708. Not. seq.) — *Isab. et Jo. Sig.* 4 D. (714 sq.) — *Jo. II. Sig.* 11 D., worunter ein von 1572, obgleich Jo. II. spätstens 1571 gest. seyn soll, (717 sq.) — *Max. II.* 1 D. (719.) — *Rud. II.* 3 D. (721 sq.) — *Matth. II.* 7 D. (725. 728.) — *Ferd. II.* 3⅛ D. (733. sq. 736.) — *Gabr. Bethl.* 9 D. (738. 740. it. Lochn. III. 424.) — *Ferd. III.* 3⅛ D. auf deren einem durch Verrückung des Stempels ein 3tes Gesicht zwischen der Jungfr. Mar. u. dem Kinde, desgleichen die fehlerhafte, das Jahr vorstellende Zahlen 546 erscheinen. (741 sq.) — *Ferd. IV.*, die höchstrare Crön. Münze, wiewol nur in Silber, aber stark vergoldet, von Ducaten-Grösse zu ½ Duc. gerechnet. (744.) — *Leop.* 3⅛ Duc. (745-47. it. Scholz. Munz-Auct. C. p. 116. n. 73.) Noch ein St. zu 5 D. vom J. 1670. (Weise Guld. C. 364.) — *Fr. Rakozy* 10 D. von den Jahren 1704, 5 u. 7. (748 sq. Not.) — *Jos. I.* 1⅞ D. (752. it. Gr. C. II. 142., it. Scholz. l. c. n. 77.) — *Car. VI.* 11⅞ D. (753-55. it. Schwarz. Münz-Auct. C. p. 40. n. 62 sq.) — *Mar. Ther.*, als bloser Königin u. als Kaiserin zugleich, wie auch als Wittwe, 5⅛ D. (756 sq. 759.) — *Franc. et Mar. Ther.* 1 D. (Joach. M. C. I. 251.) *Jos. II.* 1 D. — *Leop. II.* 1 D. mit Galiciae et Ludomeriae Rex im Titel, endlich von *Franc. II.* 1 Ducaten.

B) Von unbekannten Fürsten, 2 D. zweyerley Gepr. (1⅛ D. C. 2281. b.) *Steph. Bathory* 3 D. (2240.) — *Chph. Bath.* 3 D. von dreyerley Jahren. — *Sig. Bath.* 12 D. (2245-2247. Not.) — *Steph. Bochkay* 1 D. (2252.) — *Sig. Rakozy* 1 D. (Schwarz ad Schmeiz. p. 36.) — *Gabr. Bathory* 9 D. (2255. it. Schw. l. c. p. 39. it. Scholz. l. c. p. 128. u. 14. it. von Soothe Duc. C. 1188.) — *Gabr. Bethlen*, 10 D. (2265. 2267. it. Schw. p. 40. it. Scholz. l. c. n. 15.) — *Cath.* 2 D. (2269. it. Schw. p. 50.) — *Steph. Bethlen*, 1 D. (2271.) — *Ge. Rakozy I.* 9 D. (2273. it. Goeze l. c. p. 7. Anm.) — *Ge. Rakozy II.* 7 D. (2275. it. Schw. p. 53.) — *Ach. Barkfay*, 1 D. von 1659, unterschieden von n. 24. p. 130 beym Scholz.) — *Mich. Apafy* 7 D. (2279.) — *Fr. Rakozy* 1 D. (2280.) — *Jos. I.* 1 D. — *Car. VI.* 3 D. (Gr. C. 2 Suppl. p. 276.) u. von *Mar. Ther.* 2 D. mit d. Brustb. sowol im Haarschmucke als Schleyer.

C) Vom Kaiser *Ferd. I.* ⅛ rthlr. von 1556. (Weise l. c. 350.) — *Gabr. Bethlen*, 1 rthlr. (v. Mad. 1611.) — *Fr. Rakozy* ⅛ rthlr. von 1705. (Mad. 3337.) — Noch eine kupferne Munze von 1705 mit X. (Weise 367. Not.) — *Sig. Bath.* 2 rthlr. von 1591 und 97. (Mad. 4091. 1601.) — *Gabr. Bath.* 1 rthlr. von 1608 mit Com Os im Titel. — Diese 7 Stück zu 2⅛ Ducaten gerechnet.

III. Vermischte Anzeigen.

Bitte an Herrn v. Archenholz und v. Hennings.

Die Herren Herausgeber der Minerva und des Genius der Zeit werden ersucht, von dem, was die Herren *Huschka*, *Hofstätter* und *Hofmann* im October, November, December 1796 und besonders im Februar 1797 des *Magazins der Kunst und Litteratur* von und über La Fayette gesagt haben, Notiz zu nehmen, da man ihr Stillschweigen für Unvermögen antworten zu können hält. Diese Herren können sich mit Recht über persönliche Angriffe erhaben glauben; aber La Fayette, der nun sich selbst nicht vertheidigen kann, heischt eine Antwort.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 47.

Sonnabends den 15ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugungen.

Hr. Hofr. *Schiller* zu Jena ist zum Mitglied der Kön. schwed. Akademie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthümer zu *Stockholm* ernannt worden.

Hr. D. *Kühler*, praktischer Arzt zu Sommerfeld, ist bereits im vorigem Jahr von der Kaiserl. Akademie der Naturforscher zum Mitglied aufgenommen worden.

Der Kurfürst von Sachsen hat durch Hrn. Cabinets-Minister von Guthschmid dem Oberhofrichter zu Leipzig, Herrn *von Werthern auf Wiehe*, Seine höchste Zufriedenheit mit seinem funfzigjährigen Dienste bey diesem Collegio versichern und eine goldne Medaille überschikken lassen, welche auf einer Seite das Kurfürstl. Brustbild, auf der andern eine sitzende Minerva vorstellt, welche den Arm ausstreckt, um einen Lorbeer aufzusetzen, mit der Umschrift: *virtuti et ingenio*.

II. Todesfälle.

Marburg. Am 18ten März dieses Jahres starb hier an einem gallichten Katarrhal-Fieber der als Dichter und Artist rühmlichst bekannte Hr. *Joseph Friedrich Engelschall*, Professor der schönen Literatur und Lehrer der Zeichen- und Malerkunst auf hiesiger Universität, im 55ten Jahre seines Alters. Seine heitere Seelenstimmung und die hohe Güte seines sittlichen Charakters machten ihn allen, die ihn kannten, liebens- und achtungswerth. Schon in seiner frühen Jugend verlor er durch einen Fall sein Gehör, und Alles, was er war und leistete, verdankte er sich selbst.

Giessen. Am Ende des Monat März starb zu Echzell in der Wetterau, der Doctor der Theologie, Pfarrer und Inspector Hr. *Heinrich Daniel Müller* in einem Alter von 76 Jahren. Er war in seiner Jugend ausserordentl. Professor der Theologie zu Giessen gewesen.

Am 2ten April ging Hr. Geh. Tribunals-Rath *Höpfner* zu *Darmstadt*, vorher ordentlicher Professor der Rechte zu *Giessen*, in seinem 54sten Lebensjahre mit Tode ab. Von der Gründlichkeit seiner Einsichten in verschiedene Theile der Rechtsgelehrsamkeit, insbesondere das *Natur-* und *bürgerliche* Recht, zeugen seine Schriften. Ausserdem besass er nicht gemeine Kenntnisse in der *alten* und *neuen* Literatur, und in einigen Fächern der *Naturlehre*. Auch die *kritische* Philosophie studierte er noch, und hörte zu dem Ende die vom Hrn. Rath *Bouterweck* während seines Aufenthalts zu Darmstadt zwey Winter hindurch (im ersten Cursus über seine *Aphorismen* und im zweyten über Dictaten) gehaltenen philosophischen Vorlesungen.

Den 26sten März d. J. starb in Braunschweig der Fürstl. Cammer- und Commercien-Rath *Philipp Christian Ribbentrop* im 60sten Jahre seines Alters. Das gelehrte Publikum kennt ihn aus der *Beschreibung Braunschweigs* und einigen kleinern auf Braunschweigs Handelsstand zunächst abzweckenden Schriften.

III. Gelehrte Reisen.

Die naturhistorische Expedition, wozu in dem Intelligenzblatte der Allg. Lit. Zeit. des vorigen Jahrs ein gelehrter Begleiter gesucht wurde, geht in diesem Frühjahre wirklich vor sich. Der Herr Graf von Hoffmannsegge, schon allen Naturforschern Deutschlands als dazu mit den vorzüglichsten Eigenschaften ausgerüstet, bekannt, unternimmt sie in Begleitung des Herrn Professor Link in Rostock. Die Reise geht fürs erste nach Portugal. Von der Vereinigung solcher Männer ist man berechtigt die grösten Erwartungen zu haben.

IV. Vermischte Nachrichten.

Den 16. May d. J. wird wiederum eine grosse Menge ausländischer Insecten zu Hamburg verauctionirt. Das Verzeichniss derselben ist 156 Octav-Seiten stark. In der Vorrede werden die Exemplare so gut erhalten angezeigt, wie es sich von Ausländern erwarten lässt. Da diese Auction die Dupletten der im Februar v. J. dort verkauften Sammlung zu enthalten scheint; so ist sehr zu wünschen, dass diess *Corps de Reserve* in bessern Um-

ständen seyn möge, als das Haupt-Corps war. Die Käufer waren allgemein, wie der Einsender gewiss weiss, nicht allein mit dem Zustande der gekauften Insecten, sondern auch mit andern Vorgängen sehr unzufrieden. Man hielt diese Anzeige für Pflicht, damit die Liebhaber daraus für ihre Aufträge einige Vorsichtsregeln nehmen können.

Ein vortrefflicher deutscher Entomolog hat uns folgende traurige Bemerkung über Englands grösseste Insecten-Sammlungen mitgetheilt:

Linné's Insectensammlung, die bekanntlich zum Verdruss Schwedens Hr. *Smith* in London käuflich an sich brachte, wird blos von Dermesten, Plinen und Motten durchstudiert, die sie bereits dergestalt in succum et sanguinem vertirt haben, dass Jener kaum zur Noth einige Bemerkungen über etliche wenige Insecten daraus ziehn konnte. *Banks's* Sammlung aus der Südsee, lag, als dieselbe von dem Bibliothekar gezeigt werden sollte, unter fingerdickem Staube begraben, und es waren höchstens 20 bis 30 Stück kennbar, weil man seit drey Jahren nicht danach gesehn hatte; und doch war der Besitzer nicht zu bewegen, diese traurigen Ueberreste in Hände zu geben, welche auch diese noch als die grösseſten Schätze würden bewahrt und benutzt haben. Diess ist um desto empfindlicher, da uns die kostbaren Banksischen Insecten, wie sie noch existirten, nur nach den flüchtigsten trüglichsten Beschreibungen bekannt sind.

England hat bey allen seinen Reichthum, bey dem ungeheueren Zuflusse der ihm aus jeder Weltgegend zuströmenden Naturschätze noch immer so wenig zum Fortschreiten der Naturgeschichte beygetragen! Ein aufmunternder Trost für die braven Deutschen, die sich so angelegentlich bemühn, diese vortreffliche Wissenschaft der Gewissheit immer mehr zu nähern.

Gotha. Hr. *Friedrich Jakobs*, dritter Professor an unserm Gymnasium, hat bey Gelegenheit eines ansehlichen auswärtigen Rufs eine sehr ansehnliche Besoldungsverbesserung erhalten. — Der zeitherige Collaborator, Hr. *Friedrich Kries*, hat bey dieser Gelegenheit den Titel als Professor erhalten.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage wird zur nächsten Leipziger Oster-Messe fertig werden:

Aristoteles Politik.

Aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von *Schlosser.*

Das Werk enthält nebst einer einleitenden Vorrede, genauerem Inhaltsverzeichnisse über jeden Abschnitte, und einer Analyse, noch commentirende Anmerkungen des Uebersetzers, in welchen der Zusammenhang der Materie, und die historischen Anspielungen erläutert werden. Da der Abdruck des Ganzen auf diese Messe nicht fertig werden kann; so wird dieses Werk in einigen Abtheilungen erscheinen; das Ganze wird aber, weil die Materie schon völlig bearbeitet ist, ununterbrochen fortgesetzt.

Friedrich Bohn
in Lübeck.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. Erste Lieferung; der Eudämonia, J. L. Ewalden, Hurlebusch u. Consorten, auch dem Meister Urian gewidmet. 8. — 12 gr.

Inhaltsanzeige:

I. Frage an Frager.
II. Drey höchstorthodoxe Antworten, nebst dem Trostspruch eines verdammten Heyden.
III. J. L. Ewald und J. J. Stolz; oder die zuckersüsse Kunst, den guten Ruf eines Bidermanns zu vergällen.
IV. Die Verhandlungen und Streitigkeiten wegen der Kirchenagende im Herzogthum Braunschweig — auf ihre noch unbekannte Quelle zurückgeführt.
V. J. L. Ewald träumt, um den Traumdeuter zu machen.
VI. Welches Glaubens bist denn Du? ein Denkzeichen an J. L. Ewald, den Verketzerer.
VII. Eudämonische Wahrheiten gegen den Professor Fichte zu Jena, beleuchtet durch die Akten über dessen moralische Sonntagsvorlesungen. Als aktenmäsige Beylage die letzte noch ungedruckte Vorlesung über Sittenlehre der Gelehrten von Fichte.
VIII. Die theologische Dogmatik und — das Wohl des Staats; nach einem tübingischen Recensenten.
IX. Ueber Glück und Sieg der Gottlosen.
X. Urians Nachricht von der neuen Aufklärung, verloren aus dem Schnappsack des hinkenden Boten; nebst Anti Urians ächter Depesche über diese wichtige Materie, Nicht aus „les Erreurs."

Bey *Amand König* in Paris (Rue St. André-des-Arts N. 73.) und in dessen Handlung zu Strasburg ist zu haben:

Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique 12. Paris 797. — L. 2. 8 S.

Camilla, ou la peinture de la jeunesse, trad. de l'anglois de Miss Burney. 12. Paris 797. 5 vol. — 13 L.

Traité du Calcul différentiel et du Calcul intégral, par S. F. Lacroix. Tome Ier. 4. Paris 797. fig. — L. 22.

les Souvenirs de l'histoire, ou le Diurnal de la revolution de france pour l'an de grace 797. Contenant pour chaque

chaque jour un précis analytique et succint des principaux évènemens qui ont eu lieu, le jour correspondant, pendant le régime révolutionnaire. 12. Paris 797. 2 vol. 4 L. 10 S.

la Légende joyeuse, ou les leçons de Lampsaque. 18. Paris 797. fig. — L. 1. 10 S.

Primerose, par M..el de V..dé. 18. Paris 797. de l'Imprimerie de Didot l'aîné; avec 6 gravures. — L. 4.

l'Intérieur des comités révolutionnaires, ou les Aristides modernes, comédie en trois actes et en prose, par le Cit. Desmel. 8. Paris 797. — L. 1. 4 S.

les Bizarres, par Bitaubé. 8. Paris 797. — L. 5.

Idylles en vers et en prose par Joseph Rouget de Lisle. 8. Paris 796 de l'Imprimerie de Didot, sur papier ordinaire fig. — L. 3. 15 S.

Le même sur pap. vélin. — L. 6.

Jacques le fataliste et son maître par Diderot. 18. Paris 797. 4 vol. fig. Jolie édition — L. 4.

Traité de changes et des Arbitrages, par P. Senebier, nouv. édition. 4. Paris 797. — L. 11. 15 S.

Conférences de Catherine II. avec Louis XVI, le Grand Fréderic et Pierre le grand, aux Champs-Elysées. 8. Moscow 797. — L. 2. 8 S.

Oeuvres morales et galantes de Duclos, de l'Académie françoise, suivies de son Voyage en Italie. 8. Paris 797. 4 vol. — L. 13.

Essai sur les moyens de procurer à l'Europe une pacification générale, par le Cit. D******. 8. Moulins 797. L. 1. 4 S.

Halicarnasse, Prienne, Paphos et le Mont-Erix, opuscules posthumes de l'Abbé Barthelemy. 18. Paris 797. fig. L. 1. 4 S.

Origines Gauloises, celles des plus anciens peuples de l'Europe, puisées dans leur vraie source, ou Recherches sur la langue, l'origine et les antiquités des Celto-Bretons de l'Armorique, pour servir à l'histoire ancienne et moderne de ce peuple et à celle des françois, par La Tour d'Auvergne-Corret. 8. Paris 797. L. 4. 10 S.

les Résultats de la dernière campagne, par Matthieu Dumas membre du Conseil des Anciens. 8. Paris 797. — L. 1. 16 S.

Histoire secrète de la Révolution françoise, depuis la convocation des notables jusqu'à ce jour, 1er Novembre 1796; contenant une foule de particularités peu connues et des extracts de tout ce qui à paru de plus curieux sur notre révolution, tant en france qu'en Allemagne et en Angleterre. Par F. Pagès. 8. Paris 797. 2 vol. — L. 10. 10 S.

Système maritime et politique des Européens, pendant le dix-huitième siecle; fondé sur leurs traités de paix, de commerce, et de navigation, par Arnould. 8. Paris 797. — L. 4. 15 S.

Observations sur le sentiment du beau et du sublime. Par Emmanuel Kant. trad. de l'allemand, par Hercule Peyer Imhoof. 8. Paris 797. — L. 2.

Copie des Pieces saisies dans le local que Baboeuf occupoit lors de son arrestation. 8. Paris 797. 2 vol. — L. 8.

Virano ou les Sauvages, histoire américaine, trad. de l'anglois de Richardson, par Theodore Pierre Bertin. 12. Paris 796. fig. — L. 1. 10 S.

Théodore, ou le petit Savoyard, trad. de l'allemand, par l'auteur de Cyane. 18. Paris 797. fig. — L. 3. 10 S.

Lady Almérie Belmore, trad. de l'anglois, 18. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 3.

Adolphe, ou la famille malheureuse, par Mme. G... Van..... 18. Paris 797. fig. 3 vol. — L. 5.

les Malheurs de la jalousie, ou Lettres de Murville et d'Eléonore Meleour; par Mme. Menard. 18. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 3. 10 S.

la Jacobiniade, ou le délire et l'agonie des Jacobins, poëme héroi-comique en quatre chants et en vers. 8. Paris. — L. 1. 4 S.

Voyage en retour de l'Inde, par terre et par une route en partie inconnue jusqu'ici, par Thomas Howel; suivi d'observations sur le passage dans l'Inde par l'Egypte et le grand Désert. Par James Capper. trad. de l'Anglois par Théopile Mandar. 4. Paris 797. avec 2 Cartes. 7 L.

Almanach des Muses pour l'an 5. de la République françoise (797 vieux style). 12. Paris 797. — L. 2. 8 S.

Manuel des assemblées primaires et electorales de france, avec des notes sur les factions d'Espagne, d'Orleans, etc. etc. 12. Hambourg 797. — L. 2. 10 S.

Etrennes lyriques, anacreontiques, pour l'année 1797. 12. Paris. — L. 2. 8 S.

l'Infortunee Sicilienne, histoire et aventures galantes et tragiques d'Adelaide de Messine. 18. Paris 797. 2 vol. fig. — L. 2.

Etat général de postes de la République françoise, augmenté du service des Messageries et du départ des Postes aux lettres, avec leur prix, précédé de deux calendriers pour l'an 5. 12. Paris 797. avec une Carte. — L. 3. 10 S.

Observations sur la nature et sur le traitement du Rachitisme, ou des courbes de la colonne vertebrale, et de celles des extremités supérieures et inférieures, par Antoine Portal. 8. Paris 797. — L. 5. 15 S.

la Politique d'Aristote, ou la science des gouvernemens. Ouvrage trad. du grec., avec des notes historiques et critiques par M. Champagne. 8. Paris 797. 1 vol. L. 10.

Histoire de l'Assemblée constituante de france. Ecrite par un Citoyen des Etats-unis de l'Amerique Septentrionale par Pierre Granié. 8. Paris 797. — L. 3. 10 S.

l'Art des Accouchemens, par J. L. Baudelocque. 3me édition revue, corrigée et augmentée. 8. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 18.

Compte rendu par André Dumont, député par le Département de la Somme à la Convention nationale, membre du Conseil des cinq-cents à ses Commettans. 8. Paris 797. — L. 5.

Histoire philosophique de la Révolution de france; par Antoine Famin Desodoards, nouvelle édition revue par l'auteur. 8. Paris 797. 4 vol. — L. 16.

Lettres d'Edmond Burke, à un Membre de la Chambre des Communes du Parlement d'Angleterre, sur les Negociations de Paix ouvertes avec le Directoire. 8. Paris 797. — L. 2. 10 S.

le Moine, trad. de l'anglois. 12. Paris 797. 3 vol. L. 6. 15 S.

Recueil des Discours sur la question de la reunion de la belgique à la france, imprimés par ordre de la Convention nationale. 8. Paris 797. — L. 2. 10 S.

Oeuvres poissardes de J. J. Vadé, et de l'Ecluse, de l'Imprimerie de Didot j. 18. Paris 796 avec 5 fig. — L. 1. 16 S.

Bey *Friedrich Nicolai*, Buchhändler in Berlin, kommen in der *Leipziger Ostermesse* 1797 folgende neue Bücher heraus, und sind zum Theil schon fertig.

1) *Dapp*, Raymund, Predigtbuch für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche, auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres nach den Evangelien. Neue vermehrte Auflage. 4. 1 rthlr. 16 gr. 2) Dessen drey Predigten für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche: 1) nach einer schlecht ausgefallenen Erndte; 2) bey der Collecte für Landarmenhäuser; 3) über den Eid. Für die Besitzer der ersten Ausgabe des Predigtbuchs für christliche Landleute besonders gedruckt. 4. 4 gr. — 3) Dessen kurze Predigten und Predigtentwürfe über die Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst einem Anhange von Casualpredigten, des IIIten Jahrgangs 3te Abtheilung. gr. 8. 12 gr. 4) *Foote's*, Sam., dramatische Werke, aus dem engländischen frey übersetzt. IIr und IIIr Theil mit Foote's Bildnisse. 8. 2 rthlr. 5) *Kleins*, E. F., Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in den Kön. Preuss. Staaten. XV. Band. gr. 8. Im Pränumerationspreise 19 gr. Conv. Geld, Verkaufpreis 1 rthlr. 4 gr. wird fortgesetzt. 6) Dessen merkwürdige Rechtssprüche der Juristen-Facultät zu Halle. IIr Band. gr. 8. Im Prän. Preise 19 gr. Conv. Geld, Verkaufpreis 1 rthlr. 4 gr. Wird fortgesetzt. 7) *Martius*, J. M., Unterricht in der natürlichen Magie oder zu allen belustigenden und nützlichen Kunststücken, umgearbeitet von *J. C. Wiegleb*, fortgesetzt von *J. E. Rosenthal*. XIr Bd. mit 14 Kupfertafeln, gr. 8. 1 rthlr. 8 gr. Wird fortgesetzt. 8) *Mösers*, Justus, vermischte Schriften, nebst dessen Leben herausgegeben von *Fr. Nicolai*, *mit Kupfern*. gr. 8. Wird fortgesetzt. 9) Nauka o Prawach dla Obywatelów Panstu Pruskich. z niemieckiego na polski język przelozona. Druga poprawiona Edycia. gr. 8. 20 gr. 10) *Nicolai*, Fr., Anhang zu Fr. Schillers Musenalmanach für d. Jahr 1797. 8. 16 gr. 11) Dessen, Leben Justus Mösers, nebst dessen Bildnisse. gr. 8. 9 gr. 12) *Schmucker*, Johann Lebrecht, vermischte chirurg. Schriften. 3r Bd. 2te Aufl. gr. 8. 18 gr. 13) *Seidensticker*, Joh. Ant. Ludw., Italien und die kaiserlichen Staaten insbesondere Wien; zu mehrerer Aufklärung einiger rechtlichen und politischen Verhältnisse. gr. 8. 14) *Strausfedern*, eine Sammlung von kleinen unterhaltenden Geschichten. SechsterBand. 8. 16 gr. Wird fortgesetzt.

Von Bayley's Dictionary English-German and German-English, oder Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. Neunte Aufl. Gänzlich umgearbeitet von J. A. Fahrenkrüger, ist der zweyte, oder deutsch-englische Theil, in diesen Tagen versandt worden, und werden die Freunde der englischen Litteratur nun bald complette Exemplare dieses vorzüglichen Handwörterbuchs in allen Buchhandlungen à 3 rthlr. 12 gr. haben können.

Züllichau den 25. März 1797.

Friedrich Frommann.

Von dem neuesten Roman der berühmten *Miss Radcliff*,

The Italian or the Confessional of the Black Penitents.

3 Voll. (Der Beichtvater der schwarzen Büssenden.) erscheint gleich nach der Jubilate-Messe in meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung. Ich befürchte dabey um so weniger eine Concurrenz, da die nämliche *Uebersetzerin*, welche alle vorhergegangene Werke der *Miss Radcliff* mit so vielem Beyfall übersetzt und sich mit dem eigenthümlichen Geist derselben so vertraut gemacht, diese Bearbeitung übernommen hat. Sie hofft auch bey dieser Uebersetzung das schmeichelhafte Lob zu verdienen, welches man bey Beurtheilung des „*Schlosses Udolpho*" in der A. L. Z. ihrer Arbeit ertheilt hat.

Königsberg den 31. März 1797.

Friedrich Nicolovius.

II. Erklärung.

An das Publikum.

Auf die in Nro. 30. des Intelligenzblatts der Allg. Lit. Zeit. von denen Herren Herausgebern des *Philosophischen Journals einer Gesellschaft deutscher Gelehrten* eingerückte Anzeige hat Endesgenannter, mit Uebergehung aller andern Weitläuftigkeiten, nur folgendes zu erinnern, dass er, weil die Herren Professores *Fichte* und *Niethammer* gänzlich auf die Besorgung des Drucks unter ihren Augen bestehen, wegen zu grosser Entfernung vom Druckorte, und weil die Herren Herausgeber sich ihm zu einer Schadloshaltung wegen der Druckkosten des 1ten Heftes angeboten haben, den Verlag des *genannten Journals* gänzlich aufgegeben habe, da er ohnehin zu viel bey diesem Unternehmen zu wagen glaubte.

Augsburg, den 20. März 1797.

G. W. F. Späth.
Stadtbuchdr. u. Buchhändler.

III. Berichtigung.

In der Recension der Göttingischen Musen-Almanache von den Jahren 96 und 97 im 13. St. dieses Jahrganges der A. L. Z. ist ein kleines Gedicht dem Hrn. Vicepräsidenten, *Johann Gottfried Herder*, zugeschrieben worden, welches von seinem Sohne, Hrn. *Gottfried Herder* herrührt. Es versteht sich von selbst, dass dieser Irrthum in der Person auf das dort über das Gedicht gefällte Urtheil keinen Einfluss haben kann.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 48.

Sonnabends den 15ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Sächſiſche Provinzialblätter 1797. März, enthält: I. Nachricht die Dresdner Kranken-Verſorgungsanſtalten betreffend. II. Waiſeninſtitut in Hildburghauſen. III. Ueber den Geſundbrunnen zu Bibra. IV. Sächſiſcher Kordon zu Beziehung der Gränzen der Neutralität. V. Gewaltgerichte zu Obhauſen St. Nicolai. VI. Hiſtoriſche Chronik. VII. Erfindungen. VIII. Biographien. IX. Auszüge aus Briefen. X. Verzeichniſs der in der Gegend um Dresden wildwachſenden Pflanzen. XI. Kurſachſens Anwartſchaft auf die Grafſchaft Hanau. XII. Literatur.

Flora Deutſchlands Töchtern geweiht. Eine Monatsſchrift von Freunden u. Freundinnen des ſchönen Geſchlechts. 5r Jahrg. 1s. Bdchen. 3s Hft. März (Tübingen, b. Cotta) 1797. enthält: 1. Charlotte. 2. Das Schiff. 3. Junker Max u. ſein Haus.

Europäiſche Annalen Jahrgang 1797. 2s St. von D. E. L. Poſſelt (Tübingen b. Cotta) 1797. enthält: I. Blicke auf die Kriegs-Schaubühne. II. Die Bataviſche Republik. III. Die fünf Mitglieder des fränkiſchen Vollziehungs-Directoriums. Eine Reihe kleiner hiſtoriſchen Gemählde. IV. Thomas Erskine über die Urſachen und die Folgen des jetzigen Krieges mit Frankreich. Mit einer Einleitung. V. Die Cispadaniſche Republik. VI. Die neueſte Kriegsgeſchichte. VIII. Codex diplomaticus zur Kriegs-Geſchichte des Jahres 1797.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage wird bevorſtehende Jubilate-Meſſe 1797. eine deutſche Ueberſetzung von dem mit auſſerordentlichen Beyfalle in England aufgenommenen Romane der berühmten Mistreſs Robinſon

Hubert de Serrac a Romance of the eighteenth Century, mit einer Vorrede von Herrn Prof. Joh. Aug. Eberhard in Halle, herauskommen. Um alle unangenehme Colliſionen zu vermeiden wird das hierdurch angezeigt.

Joh. Gottfr. Ruff in Halle.

Zur bevorſtehenden Oſtermeſſe wird fertig:

Syſtematiſche Darſtellung des Römiſchdeutſchen bürgerlichen Rechts, in Tabellen, zum Gebrauch bey den Vorleſungen über das Hofackerſche Lehrbuch des Römiſch-Deutſchen Rechts (Hofacker principia juris civilis Romano-Germanici) und zum Leitfaden einer gründlichen und zweckmäſſigen Wiederholung, der Grundſätze des heutigen bürgerlichen Rechts, erſter und zweyter Theil, von L. A. C. Schrader Dr. ordentlichen Profeſſor der Rechte, und Beyſitzer der Juriſten-Facultät auf der Univerſität Kiel. In Queer-Folio. In Commiſſion bey Johann Heinrich Kayen in Altona.

Dieſes Werk, welches dazu beſtimmt iſt, eine ſyſtematiſche Ueberſicht des geſammten Römiſch-Deutſchen bürgerlichen Rechts, zum academiſchen Gebrauche zu geben, wird ſich durch ſeine Vollſtändigkeit und Ordnung von den vielen juriſtiſchen Schematen und Sciagraphien und Tabellen unſers Zeitalters ſehr weſentlich unterſcheiden, weil der Herr Verfaſſer, welcher dieſe Arbeit hauptſächlich der Erleichterung einer am Ende der academiſchen Laufbahn nach dem Zeugniſſe aller Kenner durchaus nothwendigen wiederholenden Ueberſicht des geſamten Römiſch-Deutſchen Rechts widmete, ganz beſonders dafür geſorgt hat, daſs es bey Beobachtung jener Kürze, welche zur Verſinnlichung und Vergleichung der vielen Begriffe und Regeln des Rechts nothwendig erheiſchet wird, dennoch nicht an dem erforderlichen Vorrath von Materialien und den Nachweiſungen auf die Geſetze, und die wichtigſten Hülfsmittel, zur Ausbildung der Begriffe, oder Auflöſung der vorhandenen Streitfragen fehle. Da der Herr Verfaſſer mit jenem erſten Zwecke, noch einen andern, nemlich den verband: daſs ſeine Arbeit auch zu Erläuterungen bey den Vorleſungen, über ein mit Recht beliebtes Lehrbuch dienen mögte; ſo iſt er ſo viel ihm möglich war, der Ordnung und Darſtellungsart des im Titel bemerkten gröſsern Hofackerſchen ſyſtematiſchen Compendii über das Römiſch-Deutſche-Recht gefolgt. Er trug jedoch kein Bedenken von derſelben eben ſo oft abzuweichen, als er dadurch Gewinn für die Wiſſenſchaft, oder Deutlichkeit der Darſtellung, zu erhalten glaubte, ſo wie er auch mehrere Lehren des Rechts in einem erweiterten Umfange, als jenes Lehrbuch, dargeſtellt hat.

Die in der Oſtermeſſe herauskommenden beiden erſten Theile dieſes Werks, werden, auſſer den allgemeinen Grundbegriffen und Vorkenntniſſen, das Recht der Perſonen und Sachen auf 32 Tafeln in Queerfolio enthalten, mit dem dritten und letzten, ſpäteſtens auf Michaelis dieſes Jahrs erſcheinenden Theile aber iſt dieſe Schrift geendigt.

Note de livres nouveaux et eſtampes, qu'on peut ſe procurer chez *Jacques Decker*, Libraire à Bâle. Les prix ſont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Portrait du général Buonaparte, deſſiné par Hilaire le Dru, gravé par Coqueret, figure entière, haute de 15 pouces. — L. 9.

L'Anglomane, deſſiné par Vernet, gravé par Darcis, en noir. — L. 6.

Le même colorié (non enluminé, mais imprimé en couleurs.) — L. 9.

Cette planche ſatyrique ſupérieurement exécutée, fait pendant aux Incroyables et Merveilleuses des mêmes auteurs, dont chacune coute L. 6 en noir. et L. 9. en couleurs. Les mêmes artiſtes vont donner les Impoſſibles qui termineront cette collection.

Oeuvres morales et galantes de Duclos, de l'académie françaiſe, ſuivies de ſon voyage en Italie, 4 vol. in 8. ornés du portrait de l'auteur. — L. 12.

Ils contiennent les conſidérations ſur les moeurs, les mémoires ſur les moeurs de ce ſiècle, Acajou et Zirphile, les confeſſions du comte de ***; l'hiſtoire de madame de Luz, et le voyage en Italie.

De la révolution françaiſe par Mr. Necker, 4 vol. in-8. édition originale, beau papier. — L. 11.

Le tombeau de Jaques Molai ou le ſecret des conſpirateurs, et

Les initiés anciens et modernes. — L. 1. 4 ſ.

Syſtème maritime et politique des Européens pendant le 18 ſiècle, fondé ſur leurs traités de paix, de commerce et de navigation, par le C. Arnould, auteur de la balance du commerce. — L. 4.

La perruque blonde, comédie en un acte et en proſe, par Piçard. — 18 ſ.

Appendice aux eſſais ſur l'état actuel de la France, par Fonvielle. — L. 1. 4 ſ.

Il y a encore quelques exemplaires de l'ouvrage de Fonvielle, avec l'appendice. — L. 6.

De la ſituation interieure de la République par Théremin. — L. 1. 10 ſ.

Hiſtoire et anecdotes ſur la révolution de Ruſſie en 1762 par Mr. de Rulhières, in-8. — L. 3.

la même in-12. — L. 2.

la même papier velin. — L. 4.

On ſait que l'impératrice de Ruſſie avoit offert L. 30000 pour la deſtruction de ce manuſcrit.

L'accuſateur public N. 25. 26. 27. — L. 3. 12 ſ.

Toute la collection c. à d. les Numéros 1 à 12. et 14 à 27. — L. 32.

Le No. 13. n'a pas encore paru.

Collection des meilleurs ouvrages qui ont été publiés pour la défenſe de Louis XVI. par Dugour, 2 vol. in-8. avec fig. — L. 18.

Journal des Sâvans.

Le nouveau Journal des Savans qui fait ſuite à l'ancien qui a été continué ſans interruption depuis 1665 jusqu'au mois de Juillet 1792, paroit depuis le 16 Nivoſe de l'an 5 ou 5 Janvier 1797. On en donne 2 cahiers par mois. Le prix eſt de L. 36 par an.

Le meilleur livre ou les meilleures étrennes que l'on puiſſe donner et recevoir; un petit vol. in-32. bien imprimé. — L. 2. 10 ſ.

Le même rel. en veau marbré doré ſur tranche.

De l'imitation de Jeſus-Chriſt, en quatre livres, nouv. édition in-18. — L. 2. 5 ſ.

Elémens raiſonnés de la grammaire françaiſe, ouvrage élémentaire par Roullé, 3 vol. in-8. — L. 9.

Abregé de l'Hiſtoire des traités de paix entre les puiſſances de l'Europe depuis la paix de Weſtphalie, par Mr. Koch, 4 vol. in-8. — L. 18.

Les deux derniers volumes qui contiennent l'hiſtoire des traités des puiſſances du Nord, et de ceux entre les Turcs et les puiſſances chrétiennes, la collection des traités conclus par la République françaiſe et les puiſſances alliées, et une table des matières très-détaillée, ſe vendent ſéparément. — L. 8.

Le ſpectateur du Nord, journal politique, littéraire et moral.

Abonnement pour l'année. — L. 30.

Pérégrinus Protée ou les dangers de l'enthouſiasme, traduit de l'allemand de Mr. Wieland, 2 vol. in-18. — L. 2. 5 ſ.

Le voyage d'hiver, traduction libre de l'allemand de Mr. Jacobi, par Armandry. — L. 1. 10 ſ.

Zéphyre ou le berceau de Flore, roman imité du grec avec une figure. — L. 1. 10 ſ.

Les aventures de Télémaque, nouvelle édition de Crapelet, avec le portrait de Fenelon, en 4 vol. in-18. cartonné. — L. 12.

L'art de tirer les cartes, ou le moyen de lire dans l'avenir, auquel on a joint l'interprétation des ſonges; avec 33 petites cartes, en etui. — L. 5.

La politique d'Ariſtote ou la ſcience des gouvernemens, ouvrage traduit du grec, avec des notes hiſtoriques et critiques, par Champagne, directeur de l'Inſtitution de Bourſiers du collège de l'égalité, 2 vol. in-8. — L.

Maximes et oeuvres complettes du François duc de la Rochefoucault: ſuperbe édition, 2 vol. in-8. imprimé avec caractère de Didot ſur papier velin liſſe. — L.

Les mêmes, papier ordinaire. — L. 6.

Oeuvres complettes de J. J. Rouſſeau, nouvelle édition revue ſur les éditions originales corrigées par l'auteur et collationnée d'après ſes manuſcrits depoſés au comité d'inſtruction publique. Magnifique édition de Didot avec fig. première livraiſon, 4 vol. in 12. papier vélin ſatiné, fig. avant la lettre, dont on n'a tiré que 15 exemplaires. — L. 30.

Digitized by Google

Les mêmes, papier ordinaire. — L. 10.

Le Rhin, 3 vol. gr. in-12. — L. 6.

C'est le pendant de la Religieuse.

Histoire de Gil-Blas de Santillane, par le Sage, édition de Didot le jeune ornée de 96 figures en taille douce, gravées par les meilleurs artistes de Paris, 4 vol. in-8. — L. 48.

Le prix de cette édition a été porté par erreur à L. 54 sur la note XIV.

Lettres et épitres amoureuses d'Héloïse et d'Abeilard précédées de la vie, des amours et infortunes de ces célèbres et malheureux époux, nouvelle édition par Caillean, 3 vol. in-18. avec fig. — L. 6.

Instruction sur les traitemens des asphixies par le méphitisme, des noyés, des personnes qui ont été mordues par des animaux enragés, des enfans qui paroissent morts en naissant, des personnes empoisonnées, de celles qui ont été réduites à l'état d'asphixie par le froid, par Portal. — L. 1. 10 s.

Recueil des panégyriques et oraisons funèbres de Bossuet nouvelle edit. en 4 vol. in-12. — L. 12.

Vue du Lac de Lauwertz, dans le canton de Schwiz gravée à l'eau forte et terminée en couleur, par le fameux Birmann. — L. 30.

Vue des environs de Sursée, pris à Knutwyl dans le canton de Lucerne, pendant de la précédente. — L. 30.

Les Francs, poëme heroïque en dix chants, par Lesur, 2 vol. in-8. — L. 3. 15 s.

Le sujet de ce poëme dont la lecture a été applaudie au Lycée des arts, est la campagne de 1796. sur le Rhin et en Italie.

Histoire philosophique de la révolution de France, par Antoine Fantin Desodoards, nouvelle édition augmentée. 4 vol. in-8. — L. 13. 10 s.

Cette nouvelle édition d'un ouvrage que le public *a bien accueilli*, peut être regardée comme un ouvrage neuf a cause des nombreuses corrections et augmentations que l'auteur y a faites.

Du fanatisme dans la langue révolutionnaire ou de la persécution suscitée par des barbares du 18 siècle contre la religion chrétienne et ses ministres, par Laharpe. — L. 3.

Bey *Amand König* in Paris (Rue St. André-des-arts No. 73.) und in dessen Handlung zu Strasburg wird zur künftigen Jubilate-Messe fertig:

Eine Uebersetzung der in Paris so eben erschienenen höchst interessanten Histoire ou anecdotes sur la révolution de Russie, en l'année 1762.

Der Verfasser Rulhieres, der schon hinlänglich durch seine Eclaircissemens-historiques sur la revocation de l'édit de Nantes bekannt ist, war, während der ganzen Revolution mit Augenzeuge der meisten Begebenheiten die er beschreibt. Funfzehn Monate lang hielt er sich am Russischen Hofe im Gefolge des damaligen französischen Bevollmächtigten Baron von Breteuils auf. Seine Lage verschaffte ihm die persönliche Bekanntschaft mit den wichtigsten, theils vor theils nach der Revolution daselbst handelnden Personen, wie auch mit Ministern auswärtiger Mächte, und anderen bey der Kaiserin zunächst angestellten Bedienten. Der Verfasser nennt alle seine Gewährsmännner, so wie seine übrigen Quellen, die alle von der grössten Authenticität und Wichtigkeit sind. Kaum war er nach Paris zurückgekommen, so erfuhr schon Catharina, dass er die gegenwärtige Geschichte im Manuscript in Händen habe; sie wandte also, durch ihre Agenten in Paris, alles Mögliche bey ihm an, dasselbe zu unterdrücken, aber vergebens. Nun wurde ihm von Seiten des französischen Gouvernements mit der Bastille gedroht; aber auch dieß schreckte ihn nicht. Im Gegentheil nahm ihn Monsieur, Bruder des Königs, unter seinen Schutz, verschaffte ihm die Stelle eines Historiographen der auswärtigen Geschäfte, wobey er den Auftrag erhielt, die Geschichte der Anarchie Polens zu schreiben; Nicht nur lagen ihm alle hierbey nöthigen Urkunden offen; der Herzog von Choiseul schickte ihn sogar für einige Zeitlang in Geschäften selbst nach Polen. Der Russische Hof machte neue aber gelindere Versuche, und liess dem Verfasser 30000 Livres anbieten, wenn er nur einige, der Ehre der Kaiserin nachtheilige Stellen aus seiner Geschichte weglassen wollte. Er schlug auch diese aus, versprach aber auf sein Ehrenwort, sein Werk bey Lebzeiten der Kaiserin, nicht herauszugeben. Rulhieres starb im J. 1791. und hinterliess seinen Erben sein Manuscript, wovon auch diese erst nach Catharinens Tod Gebrauch machten, und es hiemit dem Druck übergaben.

Die Uebersetzung wurde von einem sachkundigen *deutschen Gelehrten* mit Fleiss und Geschmack verfertiget und die Verlagshandlung sorgte auch für ein schönes äusseres Gewand.

Bey derselbigen Handlung sind auch in der bevorstehenden Leipziger Jub.-Messe, folgende neue Verlags-Werke zu haben:

Nouveau Dictionaire portatif des langues angloise et françoise, contenant tous les mots dont l'usage est autorisé par les meilleurs Auteurs; composé d'après le Dictionnaire françois et anglois les plus estimés et sur tout d'après celui de l'Academie françoise par Th. Nugent. 8. Edition revue et augmentée de plusieurs milliers de nouveaux mots par F. S. Charrier 2 Vol. Format quarré.

Dictionnaire de poche, françois italien et italien françois ou Abrégé du Dictionnaire d'Alberti. 2 Vol. Format quarré.

Oeuvres completes de Salomon Gesner, magnifique édition de l'Imprimerie de Crapelet, ornée de 18 jolies gravures. 3 Vol. 18.

La Religion vengée poëme en dix chants par le Cardinal de Bernis. gr. 8.

Synonymes françois par l'Abbé Roubaud, nouvelle Edition par ordre alphabétique. Soigneusement corrigée et augmentée d'un très-grand nombre de Synonymes. 4 Vol. gr. 8.

Traité élémentaire, ou principes de Physique, fondés sur les connoissances les plus certaines, tant anciennes que modernes, et confirmés par l'expérience par M. J. Brisson, seconde édition, revue, corrigée et augmentée 2 Vol. avec 46 planches. gr. 8.

Digitized by Google

Renatus Carteſius, ein hiſtoriſches Gemälde in zwey Aufzügen. Aus dem franzöſiſchen. 8.

Zur nächſten Jubilate-Meſſe erſcheinen bey *Friedrich Nicolovius* in *Königsberg* folgende neue Bücher:

Kant, Immanuel, metaphyſiſche Anfangsgründe der *Tugendlehre*, geht auch unter dem Titel:

Kant, Metaphyſik der Sitten. 2r Band. gr. 8.

Hagen's, K. G., Lehrbuch der *Apothekerkunſt*. 1 Thle. Fünfte *rechtmäſsige* und *ſehr vermehrte* Ausgabe. gr. 8.

Georgi, J. G., Geographiſche phyſicaliſche und naturhiſtoriſche Beſchreibung des *Ruſſiſchen Reichs* zur Ueberſicht bisheriger Kenntniſſe von demſelben. 1r und 2r Band. gr. 8.

Schulz, Johann, kurzer und gründlicher Abriſs der *reinen Mathematik*, mit Kupf. gr. 8.

Boswell, James, Denkwürdigkeiten aus *Samuel Johnſons* Leben. Nach der zweyten engliſchen Ausgabe überſetzt. 1r Band. Mit *Johnſons* Bildniſs. 8.

Linde, J. W., Irenäus über das *Kriegsübel*, zur Beruhigung an ſeinen Freund. 8.

Könige, die *wahnſinnigen*. Hiſtoriſche Gemälde. 1te Abtheilung. *Erich* der vierzehnte, König von Schweden. 2te Abtheilung. *Carl der Sechſte*, König von Frankreich. 8.

Jeſter, F. E., über die kleine Jagd, zum Gebrauch angehender Jagdliebhaber. 4r *Band*. Haaſen-Kaninchen-Jagd und Nachtrag zu den Krankheiten der Hunde.

Taſchenbuch, für angehende *Aerzte* und *Wundärzte* über die practiſche *Arzneymittellehre* in ihrem ganzen Umfang. 1r Band auch unter dem Titel:

Ueberſicht, alphabetiſche, der gebräuchlichſten, einfachen und zuſammengeſetzten *Arzneymittel*, nach ihrer Doſe, Form und Miſchung.

Commentar, zum Landes-Catechismus, oder Winke und Materialien für den Religionsunterricht nach der chriſtlichen Lehre im Zuſammenhang. 2te Abtheil. 8.

In Commiſſion.

Kaiſer Pauls Gebethuch. Aus dem Ruſſiſchen. 8. Moſcau.

Muſicalien.

Der Greis und ſein Stolz von F. E. *Jeſter* in Muſik geſetzt von *Franz Lauska*. 4.

Adelaide, ein Gedicht von *Matthiſſon* in Muſik geſetzt von J. E. R**. 4.

Fiſcherlied, in Muſik geſetzt für das Clavier von J. E. R**. 4.

Charten.

Charte von Europäiſchen Rufsland.

Charte vom Aſiatiſchen Rufsland.

In der *Michaelis-Meſſe* und *bis zur Jubilate-Meſſe* ſind in demſelben Verlage erſchienen.

Kant, Immanuel, Anfangsgründe der *Rechtslehre*. gr. 8. auch unter dem Titel:

Kant, I., *Metaphyſik der Sitten*. 1r *Band*. gr. 8. — 18 gr.

Plato's auserleſene Geſpräche, überſetzt von *Fr. Leop. Graf zu Stolberg*. 2r u. 3r Band. gr. 8. — 3 rthl. 4 gr.

Adelung's, Fr., Nachrichten von altdeutſchen Gedichten, welche aus der Heidelbergiſchen Bibliothek in die Vaticaniſche gekommen ſind, nebſt einem Verzeichniſs derſelben. 8. — 18 gr.

Fiſcher, Chr. Aug., *Politiſche* Fabeln. 8. — 18 gr.

Freund der *Schooſshündchen*, ein Neujahrsgeſchenk für Damen von *F. E. Jeſter*, mit illum. Kupfern, in Taſchenformat, gebunden. — 1 rthl. 8 gr.

Kant, Immanuel, zum *ewigen* Frieden, ein philoſophiſcher Entwurf. *Neue vermehrte Auflage*. 8.

Verſuch eines faſslichen Grundriſſes der *Rechts- u. Pflichtenlehre*, zum Gebrauch für Schulen. 8.

Commentar zum allgemeinen *Landes-Catechismus*, oder Winke und Materialien für den Religionsunterricht nach der chriſtlichen Lehre im Zuſammenhange. 1r Verſuch. 8.

Der *Triumph der Liebe*, oder das kühne Abentheuer. Eine Feen-Oper in 4 Aufzügen von Herrn Oberforſtrath *Jeſter*, in Muſik geſetzt von *C. D. Stegmann*, und von ihm ſelbſt im Clavierauszug herausgegeben. 4. — 5 rthl. 12 gr.

Wladimar pr. Fr. H. *Jacobi*, traduit de l'allemand 2 vol. 12. Paris 2 rthlr. in *Commiſſion*.

Nach *der Jubilate-Meſſe erſcheinen*:

Der *Beichtvater* der ſchwarzen *Büſſenden*, aus dem Engliſchen der *Miſs Radcliff* von der Ueberſetzerin der Udolpho's Geheimniſſe. 8.

Schmalz, Theodor, Encyclopädie der *Cameralwiſſenſchaften*, zum Gebrauch academiſcher Vorleſungen. gr. 8.

Zur *Jubilate-Meſſe* erſcheint und wird in allen Buchhandlungen zu haben ſeyn:

Ueber den Eid. 8. Germanien.

Eine höchſt wichtige und intereſſante Schrift, auf welche das Publicum ſchon zum Voraus aufmerkſam gemacht wird.

III. Erklärung.

Der Verfaſſer der *Critik der neuen Liederſammlung für die Stadtkirchen in Leipzig* findet es ſeiner unwürdig, auf die Art von Widerlegung, welche unter dem Titel: *Moraliſcher Standpunct für die Beurtheilung der Critik* etc. erſchienen iſt, auch nur mit einer Zeile zu antworten. Uebrigens aber iſt der Verfaſſer der Critik erforderlichen Falls entſchloſſen und erbötig, vor dem Publico auf das einleuchtendſte darzuthun, wie auch Alle, die ſeinen wahren Standpunct kennen, ſchon von ſelbſt überzeugt ſind, daſs ihn bey Anfaſſung ſeiner Critik ſowohl überhaupt, als auch namentlich bey den von dem Verfaſſer des Standpuncts berührten Perſonalitäten die rein moraliſche Abſicht geleitet habe, Moralität, ſo wie Menſchenwohl und Bürgerglück zu befördern.

Dresden, am 27. März 1797.

Digitized by Google

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 49.

Sonnabends den 15ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat *April* 1797 iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: I. Dankſchreiben einer Dame, die die Feſtigkeit hat, an Hrn. Doctor Michaelis in Harburg. II. *Badechronik.* Schleſiſche Bäder. *Warmbrunn.* III. *Kunſt.* 1) Fortſetzung der Vorleſung des Hrn. *v. Erdmannsdorf* über die Zwecke der chalkographiſchen Geſellſchaft in Deſſau. 2) Das Teſtament von Mantua. 3) Verzeichniſs der neueſten engliſchen Kupfer. 4) Zweyte Lieferung der Kolbiſchen Blätter. IV. *Theater.* 1) Ueber die Wäſerſche Geſellſchaft in Breslau. 2) *Theaterkorreſpondenz.* Ballenſtädt. Salzburg. Bremen. Mannheim. Magdeburg. Wien. Deſſau. 3) Ueber *Iffland.* 4) Nachricht vom Weimariſchen Theater. V. *Modennachrichten.* 1) Aus Frankreich. 2) Aus Deutſchland. VI. *Ameublement.* Neue Stühle im arabesken Geſchmacke. VII. Erklärungen der Kupfertafeln. *Zehnte Tafel.* Eine junge Dame *in einem geſchmackvollen* Negligee von neueſter Mode. *Eilfte Tafel* Zwey neue Stühle für Tafel- und Geſellſchafts Zimmer, im arabesken Geſchmacke. *Zwölfte Tafel.* Drey Gruppen franzöſiſcher Incroyables, oder die dermaligen Modetrachten von Paris.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Neueſte Religionsbegebenheiten, 20r Jahrg. 1s Quart. (Gieſen b. Krieger) 1797, enthält: I. Ueberſicht und Ausſicht. II. Beruhigung in Kriegszeiten. III. Vergebung der Sünden um Chriſti willen. IV. Anti-Revolutionspredigten. V. Vertheidigung des Predigerſtandes. VI. Lieben Jeſu. VII. Altteſtamentliche Geſchichte.

Lauſitziſche Monatsſchrift, Februar, 2s Stück 1797 (Görlitz b. Hermsdorf u. Anton) enthält: 1) Die älteſten Nachrichten von Niederlauſitziſchen Ortſchaften. Vom Hrn. Prediger Wörbs in Priebus. Beſchluſs. 2) Das Lerchfeſt zu Naumburg. Vom Hrn. Domherrn und Landesälteſten Noſſitz u. Jänkendorf. 3) Ueber die teutſche Buchſtabenreihe. Vom Hrn. D. Anton. Beſchl. 4) Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Das *Märzſtück* 1797 vom *Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung* und *Mode* enthält folgende Aufſätze, Abhandlungen und Nachrichten: I. Ueber den Handel von Riga. II. Mittel, den Bohrwurm von Gebäuden, Brücken, Schiffen, Maſchinen, Planken, Pfählen etc. abzuhalten oder daraus zu vertreiben. III. *J. A. Kool's* Nachricht von einer Pflanze, deren Tinktur man ſich ſtatt des Lackmuſes bedienen kann, um nach Art der Nordholländer die Käſe roth zu färben. Aus dem Holländiſchen überſetzt von *U. J. Seetzen.* IV. Druck der Bücher, Kattune, Leinwande und Tapeten mittelſt cylindriſcher Formen; nebſt einer Kupfertafel mit 3 ſolchen Cylinderpreſſen. V. H. *Volkenburg's* Nachricht, das Rothfärben der Käſe auf Nordholländiſche Art betreffend. Aus dem Holländiſchen von *U. J. Seetzen.* VI. Handel u. Manufacturen der Stadt Hanau. VII. Ueber die Vorſicht bey Urtheilen über den Wohlſtand eines Landes in Bezug auf Geldmenge und Induſtrie. (Eine Vorleſung, gehalten Michaelis 1790 in der ökonomiſchen Societät in den Meſsſitzungen, vom Dr. *Röſsig.*) VIII. Vermiſchte Nachrichten: Englands Manufakturen, Handel der Reichsſtadt Frankfurt am Mayn, (9) Politiſche und andere Handelsvorfälle; (6) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen; (2) neue Erfindungen. IX. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Kunſt- Handlungs- und Mode-Artikel, nebſt dazu gehörigen Kupfern. X. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements, die ſich und die Art ihrer Geſchäfte dem handelnden Publikum bekannt machen. XI. Recenſionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. ſ. w. einſchlagen.

Diejenigen Herren Kaufleute, Fabrikanten etc. die ihre Veränderungen und Etabliſſements durch dieſes Journal bekannt zu werden wünſchen, belieben ihre Circularbriefe *frankirt* einzuſenden an die

Expedition des Allg. litter. Anzeigers zu Leipzig.

Der Monat *April* vom *Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode*, enthält: I. Ueber den Handel der Philippiniſchen Inſeln. Von *Carl Hänſel* in Pirna.

II. Ueber die Auslohnung des Holzes im Grofsen. III. Ueberſicht der Schiffe, welche im Jahr 1796 in verſchiedenen Europäiſchen Häfen ein- und ausgelaufen ſind, nebſt Anzeige ihrer Ladung. IV. Druck der Bücher, Kartuné, Leinwande und Tapeten, mittelſt cylindriſcher Formen. V. Ueber den Urſprung der Papiermünze in England. VI. In wie fern ſind Gäſte oder Fremde mit einander, oder mit den Bürgern und Einwohnern derjenigen Stadt, in der ſie ſich aufhalten, Handel zu treiben befugt, oder nicht? VII. Von der Benutzung des Goldes auf hölzernen Vergoldungen. VIII. Vermiſchte Nachrichten: (3) Politiſche und andere Handelsvorfälle; (11) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen; (4) neue Entdeckungen und Erfindungen. IX. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunſt- Handlungs- und Mode-Artikel. X. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements, die ſich und die Art ihrer Geſchäfte dem handelnden Publikum bekannt machen. XI. Recenſionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. ſ. w. einſchlagen.

Das *März*-Stück 1797 der *Oekonomiſchen Hefte*, welches zugleich mit dem dritten Stücke des Journal für Fabrik u. ſ. w. am 17ten März verſendet werden, enthält: I. Natürliche und ökonomiſche Geſchichte des Berberisſtrauches, und Anwendung ſeiner Theile zu mancherley Nutzen. Von Schedel. (Fortſetzung.) II. Ueber die Benutzung des Federviehes bey Landgütern. III. Vorzügliche Salzungsart der Butter, welche im Kirchſpiel Udney und deſſen Nachbarſchaft, in England, im Gebrauch iſt. IV. Ueber den Bau der Luzerne. Aus dem Spaniſchen. V. Ueber den Möhrenbau in England und Flandern. A. d. Engl. des Lord Findlater. VI. Vavaſour's Brief an Young den Möhrenbau betreffend. VII. Vergleichung der gewöhnlichen Getraidemaaſse in Europa überhaupt und in Sachſen insbeſondere. (Fortſetz.) VIII. Wörterbuch der Deich- Schleuſſen- und Stakbaukunſt. (Fortſetz.) IX. Ueber die Erbauung der Gewächshäuſer und ihre Anwendung mit Rückſicht auf die Anpflanzung der Bäume und Sträucher bey Umſchaffung alter franzöſiſcher oder holländiſcher Gärten in Engliſche.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Vom *Allgemeinen litterariſchen Anzeiger* iſt der Monat *März* 1797 erſchienen und am 8ten April verſendet worden. Er beſteht aus XIII ordentl. Nummern (Nro. XXVI-XXXVIII) und IV Beylagen. Erſtere enthalten folgende Aufſätze: Recenſionen von *Kobelt's* Baier. Gelehrten-Lexikon von *Aa Ende* und von *Köſtner's* Geſch. d. Mathem. — *Kinderling's* Anmerk. u. Berichtig. in Prof. *Reſs* Ausg. d. Capit. de Villis — über das Wort Zieter — Nachr. v. d. gegenw. Zuſt. u. d. Einricht. d. Schulanſt. im Fürſt. Bayreuth. — Univerſit. Chron. v. Königsberg u. Leipzig. — Litter. Verzeichn. d. Däniſchen period. Schriften 1796. — Prof. *Burja* üb. *Schottel's* ausführl. Arbeit v. d. T. Haupt-Sprache. — Prof. *Niethammer's* Beytr. z. Berichtig. d. T. Rechtſchreib. — Reichstags-Litteratur Auguſt bis December 1796. — Verzeichn. d. R. General. ſeit 1700. — Der E. O. Direktor. Geſ. b. d. Reichs-Verſamml. ſeit 1600. — Schema d. R. Stimmen im Fürſt. Kolleg. nebſt deren Vertretern. — Lebensumſt. d. Prof. *J. P. Siebenkees* u. *D. J. C. Stiglitz*. — Wohin gehör. mathemat. Abhandl. — *J. E. Scheibel's* Wünſche, *Gehler's* phyſik. Wörterb. betr. — Nachtr. zu d. im Ibl. d. A. L. Z. angez. Druckf. in *Köſtner's* weit. Ausführ. d. mathem. Geogr. — Nachr. v. d. Biblioth. d. Gr. *Sam. Teleki von Szek* in Wien. — V. d. Real-Akademie — e. n. Lehrkantel ü. d. Studien-Reviſions-Hofkommiſſion in Wien. (Fortſetz.) — V. d. anatom. Kabin. d. h. Sch. in Prag. — Nachr. v. d. gel. Geſellſch. in *Gröningen*. — Nachr. v. kl. Schrift. v. *Reimarus*, *Portenſchlag*, *Ledermayr*, *Helfr[illegible]t*, *Harles*, *Albanus*, *Kapp*. — Nach[illegible] v. d. *Stockholm*. Akad. d. J. u. ſ. W. — 13 verm. Nachr. Bemerk. Wünſche, Erinner. Bitten, Aufford. Bericht namentl. v. Rekt. *Schilling*, Prof. *Veeſenmeyer*, Dr. *Guillaume*, *Schulze*, Prof. *Rink*. — 5 litter. Anfragen. — Die *Beylagen* enthalten: zwey Probeart. a. d. Supplem. zu *Haltaus* Gloſſar. — Beantw. v. 3 Anfr. im ALA. — Verleger w. geſ. zu 7 Mſpten; Käufer zu des Dir. *Bernoulli's* Verlagsb. und zu 78 alchym. und mag. Mſpten. 35 Anzeigen v. n. Büchern, Auflagen u. herauszugeb. Werken.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

D. W. A. Tellers Neues Magazin für Prediger 5r Bd. 1s St. mit dem Portrait des verſtorbenen Herrn A. F. W. Sack nach Graff von Lips. 24 Bogen gr. 8. Züllichau bey Friedrich Frommann. — 18 gr.

Inhalt: *I Abtheilung.* 1. *Abhandlung.* von dem rechten Gebrauch alter und neuer Geſchichtsvorfälle auf der Kanzel. 2. *Anzeigen:* Auguſtinus de Doctrina Chriſtiana. 4 Schriften über Declamation und Beredſamkeit. *II Abtheilung.* 1. *Entwurfe zu Predigten:* 15 über Evangelien; 7 uber Epiſteln; 3 über freye Texte. II. 18 *Kaſuiſtiſche Entwurfe* III *Abth.* 1 Homilie über das Evang. am Sonnt. Invocavit. *IV Abth.* 1 Auszug aus einem Schreiben die Schleswig-Holſteiniſche Liturgie betreffend. 2. Nachrichten von merkwürdigen Vorfällen in Gemeinen.

Deſſelben 5r Band 2s Stück. 22 Bogen gr. 8. ebendaſelbſt — 18 gr.

Inhalt: *I Abtheilung.* 1. *Abhandl.* von dem Unterſchiede unter der Popularität eines Philoſophen in pract. Schriften für das gröſsere Publikum und des Predigers (beſonders im mündlichen Vortrage.) 2. *Anzeigen.* Tellers kurzer Entwurf von der ganzen Pflicht des Predigers bey dem Vortrage der Religion; fortgeſetzte Anzeigen der Schrift über Declamation. *II Abth.* 1. *Entwürfe zu Predigten:* a) 10 über Evangelien, 12 über Epiſteln; b) 6 über Stellen aus der Leidensgeſchichte Jeſu; c) 5 über ſelbſt gewählte Texte. II. 6 *Kaſuiſtiſche Entwürfe.* III. Angabe einiger Texte und Materien. *III Abtheil.* 1 *Homilie* über das Evangelium am Sonntage Reminiſcere. *IV Abtheil.* Achter Abſchn. des 1n Theils der eben angezeigten Sheridan-Löbelſchen Schrift über die Declamation.

Chr.

Digitized by Google

Chr. G. *Krautmedel Predigten über einige höchst wichtige Gegenstände.* 23 Bogen. gr. 8. Züllichau bey Friedrich Frommann. — 1 rthlr.

Der Hr. Verf. entwickelt in der Vorrede seinen Begriff einer *biblischen* oder *christlichen* Predigt dahin, dafs diesen Namen eine jede verdiene, in welcher der *Geist* des N. T. wehet und athmet, und wünscht durch diese seine Sammlung vorzüglich dahin mitzuwirken, dafs der Sinn der Lehre Jesu immer mehr erkannt, empfunden und befolgt werde! *Inhalt* der Predigten selbst: 1. über das Glück eines reinen Herzens. 2. Ueber die Begierde nach Menschengunst auf Kosten der Pflicht. 3. Ueber den Ruhm eines redlichen Menschen. 4. Ueber wahren Christenglauben. 5. Ueber die Hinlänglichkeit unserer Erkenntnifs von der Ewigkeit. 6. Ueber das Wiedersehen in einer andern Welt. 7. Ueber christliche Freyheit. 8. Ueber die Verbindlichkeit, den Fortschritten der Religion keine Hindernisse in den Weg zu legen. 9. Ueber Protestantismus. 10. Ueber die Freymüthigkeit, zu der man seinen Glauben zu bekennen verpflichtet ist. 11. Ueber das Verhalten bey Neuerungen in der Religion. 12. Ueber die Art, wie man seine Zufriedenheit mit der Landesregierung ausdrücken soll. 13. Ueber die Gründe zur Zufriedenheit mit der Landesregierung. 14. Ueber die Frage: wer seine Kinder verwaisen lasse? 15. Ueber die Kranken-Communion. 16. Ueber die Sünde und deren Beschaffenheit. 17. Ueber die Sklaverey der Sünde. 18. Ueber die Gleichmäfsigkeit, mit welcher die Güter dieses Lebens ausgetheilt sind. 19. Ueber die unerforschlichen Absichten Gottes beym frühern Ableben der Menschen. 20. Ueber das gänzliche Unvermögen des Menschen in genauerer Beurtheilung seiner Schicksale und deren Wirkung auf sein Wohl.

Kurze Theorie der Unterrichtskunst nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie; mit steter Rücksicht auf den Gebrauch der philosophischen Schul-Encyclopädie. 12 Bogen gr. 8. Züllichau bey Friedr. Frommann. — 12 gr.

Der Hr. Verf. — in welchem sich, nach dem öffentlichen Urtheil mehrerer Kenner „ein seltener Umfang von Kenntnissen, ein Schatz von Erfahrungen, eine grofse Geschicklichkeit sie anzuwenden, und ein unzuerkennender Eifer damit nützlich zu werden" vereinigt — macht mit diesem Buche gewifs nicht nur den Besitzern seiner Encyclopädie, sondern jedem Lehrer der Jugend ein sehr angenehmes und nutzbares Geschenk. Es enthält nemlich: I. eine kurze Theorie der Unterrichtskunst nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie, und II. allgemeine Mittel und Hauptregeln ihres Gebrauchs. Dabey ist nicht nur stets auf die schon erschienenen Theile der Encyclopädie Rücksicht genommen worden, um sie vergriffene Methodenbücher derselben zu ersetzen, sondern der Hr. Verfasser giebt auch mehrere Proben von den künftig zu erscheinenden Lehrbüchern und unterwirft seine Ideen der Prüfung nach seinen Grundsätzen. „Diese — so sagt er selbst — „gehn aber aufs Handeln! Himmel, wie viel Gelehrsamkeit in der Welt! und wie wenig Menschenverstand? Wie viel Moral! wie wenig Sittlichkeit? Wie viel Aufklärung und Aufklärerey? doch wie wenig ächte Bonhomie! Humanität! — Alles, alles aber liegt an den ewigen Dociren und Lehren und an Unterlassung der Uebung des Gelernten. Auf diesen Zweck hin auf Kraftgebrauch, eigne Anstrengung, eignes Forschen, Streben und Studieren gehn alle meine Bemühungen." —

Von der Schul-Encyclopädie selbst ist bisher erschienen: 1) Deutsches A B C, oder Uebungen des ersten Lesens, Zählens, Schreibens und Denkens. 2 Stücke. 5 gr. — 2) Natur und Gott oder Grundlage des gemeinnützigen Unterichts in der Naturkunde und Gotteserkenntnifs 8 gr. Methodenbuch dazu 8 gr. — 3) Hundert Vorschriften als der dritte Gang der Naturkunde und Gotteserkenntnifs 5 gr. Methodenbuch dazu 7 gr. — 4) Menschheit und Gott oder elementarischer Unterricht in der Technologie und Staatsverfassung 12 gr. — 5) Die cur hic, oder lateinische Fibel 2 gr. — 6) Kleine lateinische Sprachlehre, oder 70 nach logisch-grammatischen Regeln geordnete Uebungen des Auslegens und Lateinschreibens 5 gr.

G. G. Fülleborn Beyträge zur Geschichte der Philosophie I. und II Stück. Neue überarbeitete Auflage. 17 Bogen. 8. Züllichau bey Friedrich Frommann. 16 gr.

Derselben VII. Stück. 13 Bogen. 8. Ebendas. — 14 gr.

Der Hr. Verf. hat mit sehr sichtbarer Unpartheylichkeit bey dieser neuen Auflage der beiden ersten Stücke seiner, mit so allgemeinen Beyfall aufgenommenen Beyträge, alles gethan was möglich war. Er hat vieles weggelassen und geändert, vieles was er nicht ändern konnte durch Zusätze erläutert. Der Inhalt ist aus der ersten Auflage bekannt.

Inhalt des VII. Hefts: 1. Philosophische Fragmente des Xenophanes. 2. Einige Anmerkungen zu den Fragmenten des Parmenides. 3. Geschichte der Teleologie. 4. Ueber einige seltene Schriften des Jordano Bruno. 5. Ueber die Philosophie Friedrichs des Zweyten. 6. Ueber Elementarphilosophie und Scepticismus. 7. Bemerkungen über die neueste Bemühungen für kritische Philosophie. 8. Vermischte Bemerkungen zur Geschichte der Philosophie. Der 6te Aufsatz ist von Hrn. Lotheisen in Brieg, die übrige sind die von dem Herrn Herausgeber.

Mellin G. S. A. Grundlegung zur Metaphysik der Rechte oder der positiven Gesetzgebung. Ein Versuch über die ersten Gründe des Naturrechts. gr. 8. *Zullichau, bey Friedrich Frommann.* 16 gr.

Der Hr. Verf. dieser Schrift — dessen Marginalien zu Kants Kritik der Erkenntnifsvermögen (2 Theile 1 rthl. 12 gr.) fast allgemein als eines der vorzüglichsten Hülfsmittel beym Studio der krit. Philosophie anerkannt worden — giebt in dieser Schrift eine neue Erklärung des Rechts und liefert demnach den Grundrifs zu einem ganz neuen Gebäude des Naturrechts. Die Untersuchung selbst ist in gedrungenen aphoristischen Sätzen verfafst und zerfällt in 5 Haupt-Abschnitte, nehmlich: 1. Ueber die Prin-

cipien des Rechts überhaupt. 2. Ueber die Principien des Rechts im Naturſtande oder des abſoluten Rechts. 3. Ueber die Principien des Rechts im geſellſchaftlichen Zuſtande, oder des hypothetiſchen Naturrechts. 4. Ueber die Principien des allgemeinen Staatsrechts. 5. Ueber die Principien des Völkerrechts. — Eine Vergleichung dieſer Schrift mit Kants neueſten metaphyſiſchen Anfangsgründen der Rechtslehre, kann nicht anders als zu höchſt intereſſanten Reſultaten führen! —

Halbkart, C. W. Pſychologia Homerica ſeu de Homerica circa animam vel cognitione vel opinione comentatio. 8. Züllichau ſ. Friederici Frommanni. 10 gr.

Ein intereſſanter Beytrag, zur Geſchichte der Entwickelung philoſophiſcher Begriffe von der Seele und zugleich nicht wenig lehrreich und brauchbar für den Leſer nur Erklärer Homers. Der Herr Verf. handelt das Ganze unter folgenden Rubriken ab: Von den verſchiedenen Benennungen der geiſtigen Aeuſſerungen des Menſchen; von der Verbindung der Seele mit dem Körper, ihrem Urſprunge, Sitze; von Vernunft, Einbildungskraft, und deren Wirkungen (Träume) Erinnerungskraft, Vorherſehungsvermögen, Leidenſchaften, von Unſterblichkeit, vom Tode, Todes-Arten und Vorbedeutungen, vom Aufenthalt der Seelen nach dem Tode, von den Seelen der Thiere und andrer nicht menſchlichen Weſen.

Vollbeding, M. J. L., zweckmäſsige Darſtellung und deutliche Erklärung der veralteten, dunkeln u. fremdartigen Wörter und Redensarten in Luthers Bibel-Ueberſetzung. Für Ungelehrte und Lehrer in Volksſchulen.

Iſt in unterzeichneter Buchhandlung ſo eben fertig geworden u. durch alle gute Buchhandlungen zu bekommen. Es iſt in groſs u. kl. Oktav (letzteres auf Schreibpapier) mit geſpaltenen Kolumn. ſchön u. deutlich gedruckt, ſo daſs es ſeiner äuſsern und innern Einrichtung nach an alle Oktav-Bibeln bequem angebunden werden kann. In beiden Ausgaben koſtet das Werkchen 4 gr. Wer einen vollwichtigen Frd'or frey an die Verlagshandlung einſendet, erhält dafür 40 Exemplare, und 20 Stück für 2 rthlr. 16 gr. Conv. M., welche Bedingungen man aber von andern Buchhandlungen nicht verlangen kann. Bey der Beſtellung bittet man jedesmal zu bemerken, wie viel man in groſs u. in kl. 8. verlangt.

Auch iſt *Fetterleins Chreſtomathie deutſcher Gedichte, 2ter Theil*, ſo eben fertig geworden, welcher den wichtigern Theil deutſcher Dichtkunſt — die Oden — in der bekannten Manier des Verfaſſers kommentirt enthält, und ſo wie der erſte Theil 1 rthlr. koſtet.

Aueſche Buchhandl. in Köthen.

Bey *Friedrich Frommann*, Buchhändler in Züllichau, iſt im Jahr 1796. *neu aufgelegt worden*:

1. Th. Arnold a compleat Vocabulary engliſh and german, oder vollſtändig kleines Wörterbuch Engliſch und Deutſch und Deutſch und Engliſch. 5te Auflage. gr. 8. 1 rthl. 8 gr.
2. M. J. G. Heyms vollſtändige Sammlung von Predigten für chriſtliche Landleute über die Evangelien. Sechſte Auflage. 4. — 1 rthl. 6 gr.
3. J. J. Lachmann, die Pflichten der Verehelichten in einer Sammlung von Amtsreden bey Einſegnung angehender Eheleute. *Vierte* verbeſſerte Auflage. gr. 8. — 1 rthl. 6 gr.
4. D. J. F. Chr. Löſer Predigten. Zweyter Band, welcher Predigten bey beſondern Veranlaſſungen enthält. *Zweyte* verbeſſerte und mit einer Abhandlung über die kirchliche Genugthuungslehre, vermehrte Ausgabe. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.
5. Deſſelben zwey Abhandlungen über die kirchliche Genugthuungslehre. 8. — 14 gr.

Nur die erſte dieſer beiden Abhandlungen war ſchon bey der zweyten Auflage der Predigten Erſter Band, abgedruckt, die zweyte Abhandlung iſt als Fortſetzung jener erſten, ſowohl bey der neuen Auflage des zweyten Bandes als bey dieſem beſondern Abdruck ganz neu hinzugekommen. Ihre Vorzüge in Hinſicht des Inhalts und der Darſtellung ſind ſchon zu allgemein anerkannt worden, als daſs es hier noch eines Fingerzeigs darüber bedürfte!

III. Vermiſchte Anzeigen.

Die *naturforſchende Geſellſchaft Weſtphalens* kündigte vor einiger Zeit im R. A. ihre Exiſtenz dem Publicum an, legte demſelben ihre Einrichtung und ihren Zweck vor.

Schon lange arbeitete dieſe Geſellſchaft im Stillen, und hatte die Freude, mehrere der erſten Naturforſcher Teutſchlands mit ihrem Intereſſe vereinigt zu ſehen. Dadurch und durch die ſchon Jahre lang im Stillen fortgeſetzten Unterſuchungen und gegenſeitige Mittheilungen glaubt ſie nunmehr im Stande zu ſeyn, öffentlich auftreten zu können.

Sie ladet daher in- und ausländiſche Naturforſcher ein, ſich zur Erreichung des vorgeſetzten Zwecks mit ihr durch Mittheilung ihrer Entdeckungen und Erfahrungen zu verbinden, um zur ſchnelleren Verbreitung, Verarbeitung und Prüfung der gemachten Entdeckungen beyzutragen, und eine Wiſſenſchaft zu vervollkommnen, welche noch immer unvollkommen iſt, und keinen Grenzpunkt kennt, wo die Unterſuchungen des Forſchers ſtillſtanden.

Sie empfiehlt demnach nunmehr Teutſchland dies Inſtitut aufs beſte, und wird aus allen Kräften ihren groſsen Zweck zu bearbeiten ſuchen.

Unna in der Grafſchaft Mark Weſtphalens, den 25ten März 1797.

C. F. Meyer,
Kriegs- Domainen- und Forſt-Rath, Mitglied verſchiedener gelehrten Geſellſchaften und Direktor der naturforſchenden Geſellſchaft Weſtphalens zu Unna.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 50.

Mittwochs den 19ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Verzeichniſs

der auf der Univerſität zu Jena für das halbe Jahr von Oſtern bis Michaelis 1797. angekündigten Vorleſungen.

I. Gottesgelahrheit.

Encyclopädie und *Methodologie* der ſämtl. theolog. Wiſſenſchaften, lehrt Hr. D. *Paulus.*

Einleitung ins *A. T.* n. Bauer. ebendeſſ.

Einleitung in die *apokryphiſchen Bücher* des *alt. Teſt.* Hr. Prof. *Ilgen.*

Einleitung ins *N. T.* Hr. G. K. R. *Griesbach.*

Die *Evangelien Matthaei, Marci* u. *Lucae*, die Leidens- u. Auferſtehungsgeſchichte ausgenommen, n. d. Synopſ. erklärt Hr. G. K. R. *Griesbach.*

Die *Briefe Pauli.* Hr. D. *Paulus.*

Die *Perikopen* n. d. *Art ſie homiletiſch zu behandeln*, Hr. Prf. *Lange.*

Den *Brief an die Römer.* Hr. Adj. *Haller.*

Das *3te Buch Moſe* öffentlich. Hr. Prof. *Ilgen.*

Die *Pſalmen.* Ebendeſſ.

Den *Jeſajas.* Hr. Adj. *Haller.*

Den *Pentateuch.* Hr. D. *Jacobi*

Dogmatik n. Döderlein, lieſt Hr. Dr. *Paulus.*

Moral n. ſ. Handb. Hr. D. *Schmid.*

Kirchengeſchichte d. 2. Theil nebſt der *Reformationsgeſchichte.* Hr. G. K. R. *Griesbach.*

Dogmengeſchichte. Hr. Prof. *Lange.*

Die *Lebensgeſchichte Jeſu*, erläutert Hr. D. *Schmid.*

Paſtoraltheologie u. *Caſuiſtik*, lehrt Hr. Superint. *Oemler.*

Die *Grundſätze* der *geiſtlichen Beredſamkeit.* Hr. Prof. *Niethammer.*

Katechetik n. ſ. Handb. Hr. D. *Schmid* u. Hr. Superint. *Oemler.*

Homiletiſche Uebungen halten Hr. D. *Schmidt* u. Hr. Prof. *Niethammer.*

Katechetiſche Uebungen. Hr. D. *Schmid* u. Hr. Superint. *Oemler.*

Diſputatorium. Hr. D. *Schmid.*

II. Rechtsgelahrheit.

Encyklopädie u. *Methodologie* d. geſammt. Rechtswiſſenſch. lehrt (öffentlich) Hr. Juſtiz-R. *Hufeland.*

Rechtsgeſchichte n. ſ. Handb. Hr. G. J. R. *Walch.*

Den zweyten Theil der *Rechtsgeſchichte* oder deutſche Reichsgeſchichte in Verbindung mit der Geſchichte des Kanoniſchen, longobardiſchen und geſammten deutſchen Rechts, trägt vor Hr. J. R. *Hufeland.*

Inſtitutionen n. Höpfner. Hr. Hfr. *Reichardt* u. Hr. D. *Becker.*

Pandecten n. Hellfeld u. ſ. eignen Praecognitis. Hr. J. R. *Hufeland.*

Curſoriſche Vorleſungen üb. d. Pandect. n. Hellfeld, hält Hr. D. v. *Eckardt.*

Kirchenrecht n. ſ. Hdb., lieſt Hr. Hfr. *Schnaubert.*

Lehnrecht n. Böhmer. Hr. Hofr. *Schnaubert.*

Deutſches Staatsrecht n. Pütter. Hr. Hfr. v. *Schellwitz.*

Ueber die *ſchwierigen Puncte* der *K. Wahlcapitulation*, öffentl. Hr. Hfr. v. *Schellwitz.*

Staatsrecht der *unmittelb. Reichsritterſchaft.* Hr. Hfr. *Schnaubert.*

Deutſches Privatrecht n. Selchow. Hr. G. J. R. *Walch*

Peinliches Recht n. Koch. Hr. G. H. R. v. *Eckardt*, Hr. Hfr. *Reichardt* u. Hr. Prof. *Mereau.*

Ueber die *Imputation* öffentl. Hr. G. H. R. v. *Eckardt.*

Sächſiſches Recht n. Schott. Hr. D. v. *Eckardt.*

Hermeneutik n. Eckhard. Hr. Hfr. *Reichardt.*

Ueber die *Inteſtaterbfolge* n. Koch. Hr. D. *Werther.*

Kriegsrecht n. ſ. Hdb. Ebendeſſ.

Wechſelrecht n. Selchow. Hr. D. *Becker.*

Ueber den ſogenannten *Kleinen Struv*, Hr. D. *Werther.*

Europäiſches Völkerrecht n. v. Martens. Hr. D. *Schröter.*

Ueber die *gerichtl. Klagen* u. *Einreden.* Hr. D. *Werther.*

Proceſs mit *practiſchen Uebungen* verb. n. Schaumburg u. ſ. Hdb. Hr. G. H. R. v. *Eckardt*, n. Knorr. Hr. Hfr. v. *Schellwitz*, u. Danz Hr. D. *Völker*, n. Oelze Hr. D. v. *Hellfeld.*

Gemeiner Proceſs u. *ſächſiſcher* n. Danz. Hr. D. *Schröter.*

Reichsproceſs. Hr. Hfr. *Schnaubert.*

Referirkunſt lehrt n. ſ. Hdb. Hr. G. J. R. *Walch*; n. Hommel. Hr. Hfr. v. *Schellwitz* u. Hr. D. *Völker.*

Anleitung zu *rechtl. practiſchen Ausarbeitungen* giebt n. ſ. Hdb. Hr. Prof. *Mereau.*

Examinatoria über's Civilrecht halten Hr. D. *Völker*, Hr. D. v. *Hellfeld*, Hr. D. *Becker* u. Hr. D. v. *Eckardt.*

Diſputatorium. Hr. G. J. R. *Walch.*

Digitized by Google

III. Arzneygelahrtheit.

Osteologie n. Loder lehren Hr. D. *Schencke*, Hr. D. *Bretschneider* u. Hr. D. *Schleusner*.

Physiologie n. Jadelot. Hr. Hofr. *Stark*.

Pathologie. Hr. Hfr. *Nicolai* u. Hr. Hfr. *Hufeland*.

Semiotik. Hr. Hfr. *Nicolai*.

Semiotik u. *allgemeine Therapie*. Hr. Hfr. *Hufeland*.

Allgemeine Therapie. Hr. Hfr. *Nicolai*.

Materia medica nach Mönch. Hr. K. R. v. *Hellfeld*, Hr. Prof. *Stark*, Hr. D. *Succow* u. Hr. D. *Bretschneider*.

Pharmacie n. Hermbstädt. Hr. Prof. *Fuchs* u. Hr. Prof. *Göttling*.

Diätetik n. Dictaten. Hr. G. Hfr. *Gruner* u. Hr. Prof. *Fuchs*.

Die *Kunst Recepte zu schreiben*. Hr. Prof. *Fuchs* u. Hr. Prof. *Stark*.

Practische Arzneygelartheit. Hr. Hfr. *Stark*.

Chirurgie. Hr. Hfr. *Loder*.

Die *Augen-Krankheiten*. Ebenderf.

Heilung der venerischen Krankheiten. Hr. D. *Bretschneider*.

Geburtshülfe n. Röderer u. Stein. Hr. Prof. *Stark* u. Hr. D. *Schleusner*.

Medicinische Polizey n. Hebenstreit. Hr. G. Hofr. *Gruner* u. Hr. Prof. *Fuchs*.

Gerichtliche Arzneywissenschaft n. Metzger. Hr. G. Hfr. *Gruner*.

Ueber die *Kinder-Krankheiten* liest Hr. K. R. v. *Hellfeld*.

Ueber die *Kunst* das *Leben zu verlängern* u. die *Gesundheit zu erhalten*. Oeffentl. Hr. Hfr. *Hufeland*.

Populäre Arzneykunde. Hr. D. *Bretschneider*.

Ueber die *Hulfe in plötzlichen Todesfällen*. Hr. D. *Schleusner*.

Ueber *Brown's System*. Hr. Prof. *Stark*, u. Hr. D. *Bretschneider*.

Ueber den *medicinischen Gebrauch d. Electricität*. Hr. D. *Succow*.

Medicinische Literargeschichte n. Metzger. Hr. G. Hofr. *Gruner*.

Klinische Uebungen leiten in den beiden *Klinischen Anstalten*. Hr. Hfr. *Loder* u. Hr. Hfr. *Hufeland*. Hr. Hfr. *Stark* u. Hr. Prof. *Stark*.

Practische Uebungen in der *Geburtshülfe* im hiesigen Herzogl. Gebärhause. Hr. Hfr. *Loder* u. Hr. D. *Schleusner*.

Disputatoria. Hr. Prof. *Fuchs* u. Hr. Prof. *Stark*.

Conversatorium. Hr. Hfr. *Hufeland*.

IV. Philosophie.

Encyklopädie der Philosophie lehrt Hr. D. *Heusinger*.

Kritik der rein. Vernunft. Hr. D. *Heusinger*.

Logik u. *Metaphysik*. Hr. Hfr. *Hennings*, Hr. Hfr. *Ulrich* u. Hr. Prof. *Fichte*.

Naturrechts n. ihr. Handb. Hr. Hofr. *Hennings*, Hr. Hfr. *Ulrich* u. Hr. Prof. *Fichte*.

Philosophische Dogmatik n. f. Hdb. Hr. Prof. *Schmid*.

Natürliche Theologie n. Kant öffentl. Hr. D. *Heusinger*.

Kritik der Offenbarung. Hr. D. *Mehlis*.

Philosophische Anthropologie. Hr. Hfr. *Ulrich*.

Moralische Vorlesungen öffentl. Ebenderf.

Aesthetik. Hr. Hofr. *Schütz*, Hr. Hofr. *Ulrich*, Hr. Hfr. *Schiller* u. Hr. D. *Heusinger*.

Pädagogik n. f. Hdb. Hr. D. *Heusinger*.

Gesamte Kantische Philosophie. Hr. Adj. *Kirstein*.

Geschichte der Philosophie. Hr. D. *Tennemann*.

V. Mathematik.

Reine Mathematik. Hr. Prof. *Voigt*, Hr. Prof. *Fischer* u. Hr. D. *Stahl*.

Angewandte Mathematik. Hr. Prof. *Voigt*.

Bürgerliche Baukunst. Hr. G. K. R. *Succow*.

Den Gebrauch der Mathematik in *verschieden. Wissenschaften* und *Geschäften* öffentl. Hr. Prof. *Voigt*.

Arithmetik theoret. u. pract. Hr. Prof. *Fischer*.

Oeconomische Meskunst. Hr. D. v. *Gerstenbergck*.

Buchstabenrechnung u. *Algebra*.
Combinatorische Analytik.
Differential- u. Integralcalcul. } Hr. D. *Stahl*.

VI. Naturwissenschaften.

Zoonomie. Hr. Prof. *Schmid*.

Naturgeschichte. Hr. Prof. *Batsch* u. Hr. Prof. *Lenz*.

Botanik. Hr. Prof. *Batsch*.

Mineralogie. Hr. Prof. *Batsch* u. Hr. Prof. *Lenz*.

Cultur der ökonomischen Pflanzen. Hr. G. K. R. *Succow*.

Experimentalphysik. Hr. G. K. R. *Succow* u. Hr. Prof. *Voigt*.

Chemie. Hr. Prof. *Göttling*.

Botanische Excursionen hält Hr. D. *Schencke*.

VII. Cameralwissenschaften.

Cameralwissenschaften lehrt Hr. G. K. R. *Succow*.

Technologie n. f. Hdb. Hr. Prof. *Göttling*.

VIII. Historische Wissenschaften.

Allgemeine Weltgeschichte. Hr. Hfr. *Heinrich* u. Hr. Prof. *Woltmann*.

Deutsche Reichsgeschichte. Hr. J. R. *Hufeland*, (s. Rechtsgelahrtheit) u. Hr. Hfr. *Heinrich*.

Geschichte des itzigen Jahrhunderts. Hr. Prof. *Woltmann*.

Statistik. Hr. Hfr. *Heinrich*.

Diplomatik. Hr. Prof. *Mereau*.

Deutsche Alterthümer. Hr. Prof. *Lenz*.

IX. Philologie.

Philologische Encyclopädie. Hr. D. *Vater*.

Philosophische Sprachlehre. Hr. D. *Vater*.

Ebräische Grammatik. Hr. Prof. *Ilgen*, Hr. Adj. *Haller* u. Hr. D. *Jacobi*.

Arabisch. Hr. Prof. *Ilgen*.

Chaldäisch u. *Syrisch* Hr. Adj. *Haller*.

Der *Aeschylus Choëphoren* erklärt Hr. Hfr. *Schütze*.

Einige Bücher von *Xenophon*. Hr. Adj. *Mehlis*.

Den *Phaedo des Plato*. Hr. D. *Tennemann*.

Homers Iliade. Hr. D. *Jacobi*.

Xenophons Memorabilien. Hr. D. *Vater*.

Aristoteles Rhetorie. Ebenderf.

Horazens Oden. Hr. Hfr. *Schütz*.

Einige Bücher von *Cicero* u. *Livius*. Hr. Adj. *Mehlis*.
Ueber den lateinischen Stil lieſt Hr. D. *Vater*.
Uebungen im Lateinſchreiben u. Sprechen hält Hr. Prof. *Egen* u. Hr. D. *Jacobi*.

X. Alle. Literaturgeſchichte.

Die *allg. Literaturgeſchichte der alten Zeit bis auf die Völkerwanderung* wird Hr. Hfr. *Schütz* vortragen.

XI. Neuere Sprachen.

Franzöſiſch lehrt Hr. *Pierron*, Hr. *Quant*, Hr. D. *Henry*. *Engliſch*. Hr. *Nicholſon*.
Italieniſch. Hr. *de Valenti*.

XI. Freye Künste.

Reiten. Hr. Stallmeiſter *Seidler*.
Fechten. Hr. Hauptm. v. *Brinken* u. Hr. *Roux*.
Zeichnen. Hr. Zeichenmeiſter *Oehme*.
Muſik. Hr. Capellmeiſter. Carl *Stamitz*, auch die Hrn. *Schiek*, *Eckardt* u. *Richter*.
Tanzen. Hr. Tanzmeiſter *Hefs*.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey dem Buchhändler *Joh. Gottfr. Haniſch* zu Hildburghauſen und Meinungen erſcheinen zu der diesjährigen Leipziger Oſtermeſſe folgende neue Bücher:

Archiv ſkizzirter Religionsvorträge für denkende Prediger 3r B. gr. 8. (wird fortgeſetzt.) — *Fickenſcher* D. G. W. A. Von der Einrichtung und dem Zuſtande des Lyceums zu Culmbach. gr. 8. — *Franzoſen!* pakt in Deutſchland ein u. geht nach London! oder werdet Spartaner. 8. — *Gendner* J. Ch Predigten für Freunde einer bibliſchen Erbauung über die Sonn- u. Feſttägl. Epiſteltexte aufs ganze Jahr 1r u. 2r B. gr. 8. — *Handwörterbuch* moraliſches. Für denkende Leſer aus allen Ständen. 8. — *Laura Molliſe* oder der Gang des Schickſals. Ein Trauerſpiel. Bearbeitet nach dem Roman Laura Molliſe von Fr. J. 8. — *Gök* J. D. A. Ueber Kammer-Ordnungen. 8. — *Lenz* D. J. G. Mineralogiſches Handbuch durch weitere Ausführung des Wernerſchen Syſtems. Zweite gänzlich umgearbeitete u. vermehrte Auflage. gr. 8. — *Magazin* allgemeines homilet. über die *Evangelien* u. Epiſteln der Sonn- Feſt- u. Feyertage und *über andere Stellen* der Bibel 1r B. 3s St. gr. 8. (wird fortgeſetzt.) — *Roſenmüller* P. Verſuch in Gedichten vermiſchten Inhalts. 8. — *Scheider* J. P. Unterricht im Rechtſchreiben für Bürger- und Landſchulen. 8. — *Schmidt* W. Ueber das ſinnliche Erkenntniſsvermögen. *Ein Beytrag* zu einer faſsl. Darſtellung der Kantiſchen Begriffe von Raum u. Zeit. 8. — *Schultes* J. A. hiſtor. Schriften u. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Erweiterung der deutſchen Geſchichte und Geographie der mittleren Zeiten. 1s St. 4. (wird fortgeſetzt.) — *Tench* Watk. Briefe aus Frankreich an einen Freund in London. Aus dem Engliſchen. 8. — *Vandalen*, die, des 18ten Jahrhunderts. Oder Geſchichte des franzöſiſchen Einfalls in einen Landſtrich in Franken. 8. — *Waage*, die, Europens oder zuſammengetragene Gedanken vom aufgetretenen Gleichgewicht Europens. 8. — *Walker* G. Theodor Cyphon, oder der gutmüthige Jude. Ein Roman. 1r Th. Aus dem Engliſchen.

Die Orell-Geſsner- und Füeſslische Buchhandlung in Zürich veranſtaltet jetzt eine neue, durchaus verbeſſerte und vermehrte Ausgabe des in den Jahren 1776-81. verlegten *deutſchen Shakſpeare*. Ihr Herausgeber, der Herr Hofrath *Eſchenburg* in Braunſchweig iſt durch ſeine unabläſſig fortgeſetzte Aufmerkſamkeit auf die Berichtigung und gröſsere Vollkommenheit der Ueberſetzung, und durch Benutzung der mehrern ſeitdem erſchienenen Ausgaben des Originals und anderweitiger Hülfsmittel, in Stand geſetzt, dieſer Arbeit ſehr weſentliche Vorzüge zu ertheilen; und ſo vorbereitet, wird ſie, ohne Uebereilung, in wenig Jahren vollendet ſeyn können. Die Verlagshandlung liefert davon nächſtens eine umſtändlichere Ankündigung, und wird an äuſſerer typographiſcher Schönheit dieſer neuen, völlig umgearbeiteten Auflage nichts fehlen laſſen, zugleich aber auch, zur Hemmung des Nachdrucks, eine kleinere äuſſerſt wohlfeile Ausgabe veranſtalten. Der erſte Band iſt wirklich ſchon unter der Preſſe.

Bey *Friedrich Brummer*, Buchhändler in Copenhagen kommen in der künftigen Oſter-Meſſe nachfolgende Bücher heraus:

Adler, Dr. J. G. Ch. Predigten über die Sonntags-Evangelia durchs ganze Jahr, vor einer gemiſchten Verſammlung gehalten. 2 Bände. gr. 8.

Tode, Joh. Clem. Arzneymittellehre, oder Materia medica, aus dem Mineralreiche, die rohen, zubereiteten, u. zuſammengeſetzten Arzneyen begreifend. 1r Th. gr. 8.

——— allgemeine Heilkunde, oder die Lehre von den Heilungsanzeigen. 1r Theil. gr. 8.

——— nöthiger Unterricht für Hypochondriſten, die ihren Zuſtand recht erkennen und ſich für Schaden hüten wollen. 8.

——— neue däniſche Grammatik für Deutſche. 8.

II. Auction.

Gotha. Die auf den 17. April angeſetzte Auction einer anſehnlichen Sammlung meiſt mediciniſcher Schriften, wird auf den 15ten May ihren Anfang nehmen. Liebhaber können ihre Aufträge an den Profeſſor Jacobs oder den Auctionator Eccard in Gotha einſenden. Catalogen ſind in der Expedition der A. L. Z. zu erhalten.

III. Erklärung

an das Publicum.

Es hat Hn. Prof. *Fichte* gefallen, in dem Notizenblatt des *philoſophiſchen Journals*, Bd. V. Stck. I. (zu deſſen

Digitized by Google

Herausgabe er sich von diesem Stück an mit dem bisherigen alleinigen Herausgeber, Hn. Prof. *Niethammer*, vereinigt hat,) bey Gelegenheit seines Streits mit Hn. Buchhändler *Bohn* in Hamburg auch etwas die A. L. Z. betreffendes einfliefsen zu lassen, das wir nicht wohl gänzlich mit Stillschweigen übergehen können. Er erklärt: „ich würde diesen Termin" (binnen welchem er etwas in jener Streitsache ins Publicum bringen wollte) „nicht versäumt haben, wenn nicht, nach einem mir *bis dahin unbekannten* Gesetze der A. L. Z. blofs die *unvernünftige Replik*, keinesweges aber eine *vernünftige Duplik*, im Intelligenzblatt derselben Platz fände."

Wir dürfen es doch wohl bey unsern Lesern voraussetzen, dafs sie uns eine Maxime *dieses Inhalts* nicht zutrauen werden; ja Hr. *F.* selbst würde sich wohl für beleidigt halten, wann wir glaubten, er habe seine Angabe buchstäblich verstanden. Wenn aber dies nicht anzunehmen ist; so wird es uns fast noch unbegreiflicher, wie Hr. *F.* absichtlich eine Beschuldigung gegen uns vorbringen konnte, deren Unstatthaftigkeit (um kein anderes Wort zu brauchen) gar zu deutlich in die Augen fällt. In der That hatte die *Redaction der A. L. Z.* geglaubt, von dem Verfasser jenes Aufsatzes eine *solche Bemerkung* in einem *solchen Ton* aus mehr als einer Rücksicht *gerade am wenigsten* erwarten zu dürfen.

Doch ohne uns darüber mit Hn. *F.* einzulassen, sind vielleicht ein paar Bemerkungen für das Publicum überhaupt bey dieser Gelegenheit zur rechten Zeit angebracht.

1) Wir kennen die Terminologie des gerichtlichen Verfahrens und die grammatischen Regeln der Tropen genau genug, um in dem Verhältnifs, von dem hier die Rede ist, nicht von Replik und Duplik zu sprechen. Soll eine Vergleichung der Beschwerden in unsrem Intelligenzblatt mit dem gerichtlichen Gange angestellt werden; so ist die erste Beschwerde der *Klagschrift*, und die Beantwortung derselben der *Exceptionsschrift* zu vergleichen: denn die schriftlichen Aufsätze, *worüber* man sich beschwert, können ja unmöglich als ein Theil der Wechselschriften angesehen werden; so wenig als das Pasquill im Injurienprocefs. Darinn liegt ja erst der Grund zur Beschwerde.

2) Sollen wir nun in jener Vergleichung fortgehen; so ist es ja natürlich, dafs jeder Theil gehört werde, aber keiner auch mehr als der andre. Auch hierinn haben wir die sehr gerechten Einrichtungen aller Processordnungen vor uns, die *jedem* Theile *drey*, oder meistens nur *zwey* Aufsätze verstatten. Die ersten schliefsen also mit der Quadruplik, die zweyten mit der Duplik. Wir gestatten *jedem* Theile nur *einen* Satz, und schliefsen also schon die *Replik* aus. Verführen wir nicht nach diesen Grundsätzen, so hätte der eine Theil mehr als einen Satz; und schon die Processform würde hier eine Ungerechtigkeit enthalten.

3) Wie kämen wir dazu, zu bestimmmen, was von den eingesandten Aufsätzen vernünftig oder unvernünftig sey? Wir möchten die Vorwürfe nicht hören, welche uns Hr. *F.* machen würde, wenn wir ein Urtheil dieser

Art uns gegen ihn erlaubte: und es könnte in der That ein jeder über eine solche Anmafsung sehr gegründete Beschwerden erheben. Wir sind, um in der einmal angefangenen Vergleichung zu bleiben, nicht Richter (das soll das Publicum seyn;) sondern nur Actuarien oder Protocollisten, die dasjenige zu Protocoll nehmen oder zu den Acten legen, welches nach den Gesetzen des Processganges aufgenommen werden kann und mufs.

4) Endlich wäre es auch nicht unsre Schuld, wenn ja das von uns vorher richtig bestimmte Gesetz nicht allen einzelnen im Publicum bekannt wäre; denn freylich nicht jeder bekümmert sich um die Literatur und ihren Gang *im Ganzen*. Dem Publicum überhaupt kann dasselbe nicht unbekannt seyn. In Ansehung der Antikritiken war es von jeher festgesetzt und ist mehrmals von uns (z. B. noch im Jahrg. 1790. I. Bl. N. 91. S. 743. *Not.* bey Gelegenheit einer *philosophischen* Streitigkeit) wiederholt in Erinnerung gebracht. Bey andern Streitigkeiten hatten wir anfangs keine Gränzen gesetzt: weil dies aber viele üble Folgen nach sich zog, und auch sonst manches Unangenehme bey denselben vorkam; so erhielten wir in Rücksicht auf diese einen, uns noch vom sel. *Georg Forster* eingehändigten und im J. 1791 abgedruckten, Aufsatz voller Erinnerungen und Vorschläge über die bisherige Licenz in solchen Streitigkeiten. Wir nahmen hierauf andre Regeln dafür an, und kamen unter andern auch darinn überein, die bisher in Ansehung der Antikritik befolgte Regel, jedem Theile nur einen Satz zuzulassen, zu einer allgemeinen Vorschrift für uns zu machen. Dieser nun sind wir bisher immer treu geblieben; es hätte denn die Natur der Sache Ausnahmen erfodert. Dahin rechnen wir unter andern:

1) Wenn eine neue sogleich *urkundlich bewiesene*, Thatsache vorgebracht ward, die dem Publicum bisher unbekannt war, und zu deren Einsicht dasselbe auch durch die Vergleichung der bisherigen Acten nicht gelangen konnte.

2) Wenn die Antwort, ohne sich auf das Materiale einzulassen, blofs eine Erklärung, man wolle nicht weiter antworten, oder auch die einfache Anzeige, man habe da und dort eine Antwort abdrucken lassen, enthielt;

3) Wenn ein Buch oder ein Aufsatz, der erscheinen sollte, angekündigt ward, und mit der Ankündigung einige Rücksichten auf einen bisherigen Streit verbunden waren, da dieselbe sodann als Ankündigung eines neuen Buchs aufgenommen werden mufste.

Diese beiden letzten Auswege erinnern wir uns sogar Hrn. *F.* vorgeschlagen zu haben.

Nach dieser deutlichen Erklärung hoffen wir, unsre Leser werden uns erlauben, dafs wir künftig uns auf die angegebenen Regeln als auf etwas (wenn auch nicht jedem Individuum, doch dem Publicum) *bekanntes*, wenigstens zur Rechtfertigung *unsres* Verfahrens, bey Gelegenheit berufen dürfen.

Jena, d. 12. April 1797.

Die Herausgeber der A. L. Z.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 51.

Mittwochs den 19ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ausländiſcher Nekrolog.

Neunte Folge.

Sir William Chambers † d. 8ten März 1796. in London.

William Chambers war von Geburt ein Schwede, weswegen er auch in der Folge zum Ritter des Polarſterns erhoben wurde; doch ſtammte ſeine Familie von dem alten Geſchlechte der Chambers in Schottland, wie er ſelbſt zu verſichern pflegte. Sein Grofsvater, ein reicher Kaufmann in Stockholm, hatte dem König Carl XII grofse Vorſchüſſe an baarem Gelde und Waaren gethan, und kam dadurch beynahe an den Bettelſtab, als der König mit dem berüchtigten Grafen Görz die bekannte Finanzoperation mit dem Kupfergelde machte. Sein Vater ging, nach vielen vergeblichen Verſuchen einen Schadenerſatz zu erhalten, nach England, wohin er auch ſeinen damals zweyjährigen Sohn, William Chambers, mitnahm. Dieſer erhielt hierauf ſeine erſte Erziehung zu Rippon in Yorkſhire, und wurde ſchon in ſeinem 18ten Jahre als Supercargo auf einen Schiffe der ſchwediſch-oſtindiſchen Handelsgeſellſchaft nach China geſchickt. Dieſe Reiſe entſchied ſein Schickſal. Er hatte in China Gelegenheit, die Architektur und Gartenkunſt der Chineſen genauer zu unterſuchen, und wuſste in der Folge davon ſo grofse Vortheile zu ziehn, dafs er ſeinen ganzen Künſtler- und Schriftſtellerruhm darauf gründete. Als er von dieſer Reiſe nach London zurückgekehrt war, folgte er ganz allein ſeinem Hange zur Baukunſt, und war ſo glücklich durch einige nette Zeichnungen ſich dem Lord *Bute* zu empfehlen, der ihm die Stelle eines Zeichenmeiſters bey dem jetzigen Könige, damaligen Prinzen von Wales, verſchafte. Sein erſtes Werk von Belang war Lord *Bexborough's* Villa zu Rochampton, worauf er ſeine Zeichnungen zur Chineſiſchen Baukunſt *Deſigns for Chineſe Buildings* fol. 1758. und im folgenden Jahre ſein Hauptwerk *Treatiſe on Civil Architecture* herausgab. Sein königlicher Zeichenſchüler beſtieg nun ſelbſt den Thron und übertrug ihm die ganze neue Anlage der Gärten zu Kew. Hier fand Chambers volle Gelegenheit ſeine Liebhaberey für den Chineſiſchen Stil zu befriedigen, und machte ſeine hier wirklich mit ungeheuren Koſten, zum Leidweſen aller Liebhaber des reinern Geſchmacks ausgeführten, Orientalismen ſelbſt in einem prächtigen Werke bekannt: *Plans, Elevations, Sections and Perſpective Views of the Gardens and Buildings at Kew in Surry* fol. 1763. Zu den bey dieſem Werke befindlichen Kupfern vereinigten ſich, um die Gunſt des Königs ſich zu erwerben, die gröfsten Künſtler. *Chalmers* gab die architectoniſchen Zeichnungen, die Proſpecte wurden von *Kirby*, *Thomas Sandby* und *Marlow* gezeichnet, und von *Paul Sandby*, *Woolet*, *Grignon* und *Rooker* geſtochen. Das ganze Werk wurde 1769 wieder aufgelegt, und die frühern Schriften wurden ihm zugleich einverleibt. Chambers entſchuldigt ſich ſchon in der Vorrede der erſten Ausgabe weitläuftig darüber, dafs er bey den Anlagen in Kew dem Chineſiſchen Stile gefolgt ſey, weil die Gegend um Kew von der Natur ganz verwahrloſet und zu beſſern Anlagen gar nicht geſchickt ſey. Indeſs regnete es von allen Seiten Spöttereyen auf den Pagodengeſchmack des königl. Baumeiſters, und dies bewog ihn daher eine eigene Abhandlung über die orientaliſche Gartenkunſt, *On oriental Gardening* 1773 4., herauszugeben, die im folgenden Jahre ſchon wieder aufgelegt und mit einem ſonderbaren Zuſatz: *An explanatory diſcourſe by Tan Chan Qua of Quang Chew Fu* begleitet wurde. *Maſon* hatte damals eben ſein ſchönes, auch ins Deutſche überſetzte, Gedicht, *the Engliſh Garden*, herausgegeben, und man glaubte in Chambers neuem Werke mehrere Beziehungen darauf zu finden, um ſo mehr, da damals der König den Gärten zu Richmond eine neue Geſtalt geben wollte, und man Chambers die unlautere Abſicht zuſchrieb, dafs er durch ſeine zu eben der Zeit erſcheinende orientaliſche Gartenkunſt dem Könige eine Abneigung gegen die ächte engliſche Landſchaftsgartnerey habe einflöſsen wollen. Dem ſey nun wie ihm wolle, *Maſon* ſelbſt war ſo gereizt, dafs er eine Burleske dagegen im Druck erſcheinen lieſs, unter dem Titel: *an heroic Epiſtle*, die noch jetzt zu den witzigſten Producten, die England in dieſem Fache beſitzt, gerechnet wird. Der König lieſs ſich durch dieſen Federkrieg gegen ſeinen Liebling nicht irre machen, ſondern trug ihm vielmehr 1775 die Vollendung von *Sommerſet-houſe* auf, das Chambers Ruhm oder Tadel — denn die Stimmen ſind ſehr getheilt — auch aufs folgende Jahrhundert bringen wird. Er genofs bis an ſeinen Tod das Zutrauen ſeines Fürſten, deſſen General-Controlleur im Baufache er war.

Zugleich war er Baumeister der königl. Akademie und Mitglied der berühmtesten Bauakademieen in Europa, zu Florenz, Paris u. s. w. Uns Deutschen ist er durch seine Schrift über die orientalischen Gärten, die auch zu Gotha 1775 von Hn. *Ewald* übersetzt herausgekommen sind, am meisten bekannt, und um die Geschichte dieses Theils der Gartenkunst hat der fleissige Mann unleugbare Verdienste. Er unterhielt mit den Europäern, die sich im Orient aufhielten, eine beständige Verbindung in dieser Absicht, wie denn auch im ersten Theil der *Asiatik Researches* über die 7 Pagoden bey Mavalipuram eine Abhandlung von ihm vorkommt, so wie er mit *W. Jones*, und einigen andern der Herausgeber der 1785 erschienenen *Asiatic Miscellanies* ward, die auch in Altenburg nachgedruckt sind. Man hat ihm häufig Schuld gegeben, dass er die seltsamsten Ideen von Chinesischer Baukunst selbst ausgeheckt, oder auf seine Art wenigstens verschnörkelt habe. Allein wer z. B. die Nachrichten und Zeichnungen ansieht, die der Pater *Attiret* in seiner Beschreibung von den kaiserlichen Gärten bey Peking gegeben, und Sir *Harry Beaumont* unter dem angenommenen Namen *Spence* aus dem französischen auch ins Englische übersetzt hat (S. *Dodsley's fugitive pieces* T. III.); der wird Chambers von diesem Verdachte gern frey sprechen, und das Urtheil eines competenten Richters unter den Deutschen, des Hn. *v. Racknitz* in seiner *Darstellung des chinesischen Geschmacks* S. 4., ohne Bedenken unterschreiben. Chambers wurde mit vieler Pracht im Poetenwinkel in der Westminsterabtey begraben, wo ihm auch ein Denkmal errichtet werden soll. Sein Portrait von *Bromley* gestochen befindet sich vor dem Märzstück des *European Magazine* 1796, wo auch über seine Lebensumstände verschiedenes gesammelt ist. Vergl. das *Obituary* im *Gentleman's Magazine* March S. 259. f. und *Neufs gel. England* Th. I. S. 72.

Dr. George Campbell † d. 6. April 1796. 77 Jahr alt, zu Aberdeen in Schottland.

G. Campbell wurde 1719 zu Aberdeen gebohren, wo sein Vater Prediger war, und studierte unter *Chalmers* Theologie auf der dortigen Universität in eben dem Collegio, dessen Vorsteher er in der Folge selbst wurde, im *Marischall College*. Von der Predigerstelle zu Banchary Ternan an der Dee wurde 1759 nach Aberdeen versetzt (*transported* nennen es die Schotten) zu einer geistlichen Stelle in der Stadt. 1759 wurde er nach Pollock's Tod Vorsteher (*Principal*) von Marischal College, und 1771 folgte er dem berühmten *Alexander Gerard* in der Professorstelle der Theologie. Er gehörte zu den gelehrtesten und toleranteſten Geistlichen seiner Kirche und pflegte in seinen theologischen Vorlesungen oft ohne alle Schonung die Misbräuche und Ausartungen in Dogmen und Ritual anzugreifen, wobey ihm sein treffender Witz sehr zu statten kam. Er gab oft seinen Unwillen gegen die unduldsamen Reformatoren Calvin und Knox sehr laut zu erkennen, und zog sich dadurch manche saure Mine der Zeloten zu. Aber eben dadurch gewann er auch einen grofsen Einfluss auf seine Zuhörer, und man kann mit Recht sagen, dass durch seine und Alex. Gerard's Vorlesungen in *Aberdeen* die ganze theologische Lehrform in Schottland eine sehr vortheilhafte Abänderung erlitten hat. Uebrigens war er in seinem kirchlichen und politischen Glauben doch noch immer mehr von der alten als neuen Partey. Von beiden hat er auch als Schriftsteller Beweise abgelegt. Seine Abhandlung über die Wunder, *Dissertation on miracles containing an examination of the principles advanced* by Mr. Hume 1762, die damals viel Aufsehn machte, und auch ins Deutsche und Französische übersetzt worden ist, beweist bey aller Anhänglichkeit ars System doch eine sehr milde Denkart für die damalige Zeit, und erwarb ihm durch die darin herrschende Urbanität, die so selten das Eigenthum der theologischen Kämpfer zu seyn pflegt, selbst die Achtung seines Gegners. Beym Ausbruch der amerikanischen Unruhen hielt er 1777 eine Predigt über die Pflicht gegen den König (*on allegiqnce*), die so vielen Beyfall fand, dass die Regierung 6000 Exemplare davon mit Noten erläutert nach Nordamerika schickte, die aber freylich zu spät kamen, und als 1780 der gemeine Mann in Schottland durch die sogenannte Papistenbill in grofse Gährung gerieth, liefs er eine treffliche Friedensermahnung drukken: *Addrefs to the people of Scotland on the alarms which have been raifed in regard to popery*, voll herrlicher Stellen gegen Fanatismus und Verketzerungssucht. Im Auslande ist er am meisten durch seine *Philosophy of Rhetorik* 1776 2 Vol. in 8., woran er seit 1750 gearbeitet hatte, und seine neue Uebersetzung und Erklärung der vier Evangelisten bekannt: *The four Gospels translated from the Greek, with preliminary dissertations* (8 an der Zahl) *and notes critical and explanatory* Lond. 1789 2 Vol. 4. 700 u. 676 S. Er wollte damit der fast veralteten Kirchenübersetzung zu Hülfe kommen. In den Abhandlungen werden über die Polysema der N. T. Himmelreich u. s. w. allgemeine Bemerkungen gemacht, und die Uebersetzungskunst der Bibel nach hermenevtischen Regeln festgesetzt. Die Anmerkungen sind die Frucht eines 30jährigen Bibelstudiums, und mufsten für die Landsleute des Vf., wenn auch nicht für deutsche Theologen, viel neues enthalten. — Er hatte bis zwey Jahre vor seinem Tode nie einen Arzt gebraucht, und verlachte alle Medicin bis zur letzten Schwäche des Alters, diese nöthigte ihn doch auch, wenige Monate vor seinem Ableben alle seine Aemter niederzulegen. Sein Nachfolger, Dr. W. L. *Brown*, hat ihm im *Monthly Magazine* May 1796 S. 358 f. ein schönes biographisches Denkmal gesetzt, das jeden Leser mit Achtung und Liebe gegen den Verstorbenen erfüllen mufs.

Wil. Burton Conyngham † d. 31. May 1796, 64 Jahr alt zu Dublin.

Den Bemühungen dieses edeln Irländers, der königl. Geheimerrath und einer der ersten Staatsmänner seines Vaterlandes, auch Schatzmeister der Irischen Gesellschaft der Wissenschaften war, verdankt das Publikum einige sehr kostbare und nützliche Werke. Er hatte in Gesellschaft von zwey andern 1783 eine Reise durch Portugal gemacht, und bey dieser Gelegenheit Zeichnungen von dem berühmten gothischen Dom zu Batalha aufgenommen.

Durch

Durch den Anblick derſelben fand ſich ſpäter der bekannte *Murphy* bewogen, auch eine Reiſe zu dieſem Denkmahle der gothiſchen Baukunſt zu unternehmen, der wir ſowohl das prächtige Werk: *Plans and Elevations of the monaſtery of Batalha*, als auch die beliebte Reiſebeſchreibung nach Portugal verdanken. Conyngham unterſtützte dieſs Unternehmen durch ein groſsmüthiges Geſchenk von 1000 Pf., ſubſcribirte ſelbſt auf 10 Exemplare, und beförderte es überall durch Empfehlungen. Murphy hat dies in der Vorrede zum erſtern Werke weitläuftig erzählt, und Conyngham's Bildniſs von Stuart und Schiavonetti vorſtechen laſſen. Aber wodurch dieſer Mann uns Deutſchen vorzüglich merkwürdig wird, iſt der Umſtand, daſs er 1780 die Iriſche Geſellſchaft der Alterthumsforſcher *Society of Antiquaries* ſtiftete, wovon er Präſident wurde. Die übrigen Mitglieder waren *Archdall*, Verf. der *Iriſh Monaſticon and Peerage*, *O'Conor*, der mehrere gelehrte Abhandlungen herausgegeben hat, der Oberſte *Vallancey*, der berühmte Etymologiſt, der Arzt *Ellis*, der ſeitdem eine eigene Geſellſchaft der Naturforſcher geſtiftet hat, *Ledwich* und *Beauford*. Die Schriften dieſer Geſellſchaft, die anfänglich ſehr eifrig arbeitete, kamen unter dem Titel: *Collectanea Hibernica* heraus, wurden aber mit der XI. Nummer unterbrochen, als *Ledwich* ſich in einer Antwort auf ein Sendſchreiben des Gouverneurs *Pownall* einiger ſatyriſcher Seitenblicke auf *Vallancey* ſchuldig gemacht hatte, worauf dieſer die Geſellſchaft verliefs, und damit die ganze Verbindung aufhörte. Dieſs war umſo mehr zu bedauern, da das Publicum dadurch aller Hoffnung beraubt wurde, die zahlreichen und mit groſsem Aufwande verbundenen Abbildungen und Beſchreibungen druidiſcher und däniſcher Alterthümer in Irland, die Conyngham in dieſen Collectaneen nach und nach bekannt zu machen gedachte, zu erhalten. Viele nahmhafte Künſtler, Zeichner und Kupferſtecher, als Baralet, Michel Angelo Bigari, Boranger, der Oberſte Vallancey ſelbſt und mehrere andere hatten für Conyngham gearbeitet, und es wäre ein groſser Verluſt, wenn dieſe in ihrer Art einzige Sammlung von Handzeichnungen nach dem Tode des Beſitzers zerſtreut werden ſollte. Sein Erbe iſt der jetzige Lord Conyngham.

Robert Burns, † d. 21. July 1796, 38 Jahr alt zu Dumfries in Schottland.

In ganz Schottland war dieſer ächte Sohn der Natur auch nur unter den Namen des Pflügers aus Ayrſhire, in England unter der Benennung des Schottiſchen Poeten bekannt. Sein Bruder iſt noch ein armer Ackersmann bey Mauchline in Ayrſhire, woher er auch gebürtig und bis in ſein 24ſtes Jahr nichts als ein Landmann war, der doch, wie alle ſchottiſchen Bauern, in ſeiner Schule gut leſen und ſchreiben gelernt hatte. Allein von früher Jugend auf zeigte ſich in ihm ein ſeltenes Talent zur Poeſie, ſo daſs er den unwiderſtehlichen Drange zur Dichtkunſt ſchon längſt nachgegeben und manche Naturſcene und Dorfſchönheit mit hoher Begeiſterung beſungen hatte, ehe er ſelbſt von ſeinem Berufe zum Dichter was ahndete. Dieſs drückt er in der Vorrede zu ſeinen Gedichten ſelbſt ſo aus: *The poetic genius of my country found me as the prophetic bard Elijah did Eliſha at the plough, and threw her inſpiring mantle over me.* Nicht einmal von Oſſian's Liedern, die nur unter den Hochländern noch gekannt werden, hatte er damals etwas gehört, bedauerte es aber in der Folge oft, daſs er ſie nicht früher gekannt und dadurch das erſt recht ausdrücken gelernt hätte, was ihm immer in dunkeln Formen vor der Seele ſchwebte. Um ſeine Lage zu verbeſſern, gerieth er auf den Gedanken, nach Jamaika auszuwandern, und um dazu etwas Geld in die Hände zu bekommen, veranſtaltete er zu Dumfries 1786 die erſte Sammlung ſeiner Lieder auf den Rath ſeiner Freunde. Dieſe erregten allgemeines Aufſehen. Er erhielt Einladungen nach Edinburg zu kommen. Dort wurden mehrere ſeiner Gedichte in die Wochenſchrift *the Lounger*, die damals eben erſchien, aufgenommen. *Steward*, *Robertſon* und die erſten Gelehrten der Hauptſtadt intereſſirten ſich für ihn, und beförderten eine Subſcription auf die neue Ausgabe ſeiner Werke, die unter dem Titel: *Robert Burns's the Ayrſhire ploughman's, poem's, chiefly in the ſcottiſh dialect.* Edinb. 1787. in 8. herauskamen. In dieſer ſetzte er unter andern einem ihm ſehr verwandten Genie, *Ferguſon*, der als ein Dichter von ſeltenen Anlagen in der Blüthe ſeiner Jahre und Hofnungen hingewelkt war, ein rührendes Denkmal. Auf Vermittlung einer ſeiner Gönner erhielt er die Zolleinnehmerſtelle zu Dumfries, die ihm höchſtens 60 Pf. eintragen mochte. Höher brachte er ſein äuſseres Glück nie, aber er wurde von allen guten Menſchen geliebt, und ſelten vergieng eine Woche, wo nicht um ſeinetwillen Fremde um Dumfries ſich aufhielten, und durch ſeine unterhaltende Geſpräche ihre Tafel im Gaſthofe würzten. Denn ſeine Unterredung war ein ununterbrochener Strom von witzigen Einfällen. Seine Satire war ſpitzig, ſeine Antworten beiſsend, und oft mit treffenden Ausfällen gegen die Hoffarth der Groſsen und des Hofes gewürzt. Er war, was die meiſten altbiedern Schotten ſind, im Herzen noch immer ein treuer Anhänger der Stuarte und einige ſeiner beſten Gedichte ſind gegen die herrſchende Familie gerichtet, die doch nie gedruckt worden ſind. Er ſtarb an der Auszehrung in der Blüte ſeiner Jahre, und wurde als ein Mitglied der königlichen Volontaire von Dumfries mit militairiſchen Ehren ſehr feierlich beerdigt. In Edinburg und London ſind Subſcriptionen für ſeine zahlreiche hinterlaſſene Familie errichtet worden, die ſogleich im erſten Monate an 400 Pf. Sterling betrugen. Eine vollſtändige Sammlung ſeiner Gedichte wird jetzt von ſeinen Freunden gleichfalls zum Beſten der Familie veranſtaltet. Dieſe verdient gewiſs auch in Deutſchland bekannt zu werden. Denn es iſt nur eine Stimme der Kenner darüber, daſs Burns's Gedichte an Originalität und Neuheit der Bilder, und an ſüſsem Wohllaut der Verſe in der zweyten Hälfte dieſes Jahrhunderts in England ihresgleichen nicht gehabt haben. Die meiſten ſind zwar in dem eigentlichen Schottiſchen Dialecte abgefaſst. Aber dieſs thut ihrer Verſtändlichkeit keinen groſsen Abbruch, und vermehrt ihre angeborenen Reize. Gedichte wie *the Cotter's Saturday Night* und *the Mountain Daiſy*, das Berg-Gänſeblumchen, müſſen in jedem unver-

dorbenen Gemüthe unter allen Nationen, die Dichtkunst schätzen können, an gleichgestimmte Saiten anschlagen. Biographische Nachrichten über ihn findet man im *Monthly Magazine* August 1796. p. 600, und in einem Briefe aus Edinburg im *Novemberstück des n. teutschen Merkurs* 1796, wo auch eine Probe seiner dichterischen Ausfalle gegen den jetzigen Regentenstamm, die er an ein Fenster des alten Schlosses zu Stirling anschrieb, angeführt wird. Eine ausführliche mit vieler Wärme geschriebene Charakteristik des Mannes befindet sich im *European Magazine* Octobr. 1796. S. 266-70.

Daniel Prince † d. 6. Juny 1796 zu Oxford im 85ten Jahre.

Er war ein sehr gelehrter Buchhändler, und der beständige Widersacher von *Nichols* und *Bowyer*, worüber sich allerley Anekdoten erzählen liefsen. Vorzüglich aber ist er dadurch merkwürdig geworden, dafs er die Aufsicht über die Universitäts-Buchdruckerey in Oxford führte, und die Ausgabe einiger der kostbarsten Werke, die in diesem Jahrhunderte von dort her erschienen sind, sehr gewissenhaft besorgte. Dahin gehören *Blackstone's* magna charta 1759 4. Marmora Oxoniensia 1763 fol. *Listeri* Synopsis Conchyliorum 1770. fol. *Blackstone's* Commentaries, in 4 Bänden in 4. Dreymal! *Kennicott's* Hebrew Bible 2 vol. fol. 1776. Ciceronis Opera 10 vol. in 4. 1784. und zuletzt *Bradley's* Observations and Tables, an welchen wirklich seit 1788 gedruckt wird, vergl. *Englische Literatur* III. Uebersicht im *Int. Bl.* 1796 n. 103. S. 859.

William Sotus † d. 30. December 1795. 74 Jahr alt zu London.

Ein Kunst-Mechanikus und Stahlarbeiter, dessen vortrefflichen Instrumente allen Wundärzten und Anatomen auch in Deutschland sehr wohl bekannt sind. Er besafs ein Geheimnifs dem Stahle eine besondere Temperatur zu geben, wodurch seine Instrumente den Vorzug vor allen übrigen erhielten. Seine erste Anwendung davon war auf die Sägen, die bald so häufig gesucht wurden, dafs er die Nachfrage der Holzkünstler *(artificers in cabinet furniture)* nicht befriedigen konnte. Die grofsen Chirurgen *Hunter* und *Pott* bedienten sich nun seiner zur Verfertigung der Amputationsinstrumente, wodurch er bald einen sehr ausgebreiteten Ruf erhielt. Auf ihr Anrathen verfertigte er auch Bruchbänder, und in diesem Artikel excellirte er bis in sein spates Alter. Er hatte selbst über die Brüche die genauesten Untersuchungen angestellt, und vereinigte, was nur bey wenigen Bandagisten der Fall seyn dürfte, professormäfsige Theorie mit artistischem Scharfsinne. Dabey hatte er den Grundsatz, dafs die Reichen für die Armen mit bezahlen mufsten, und hielt also gar keine festgesetzte Taxe. Er schenkte 10 Armen die ihnen mit gröfster Gewissenhaftigkeit angepafsten Bruchbänder ganz unentgeldlich, aber der Reiche mufste ihm, wie billig, einen desto gröfsern Preis bezahlen. Vergl. *Gentlem. Magaz.* January 1796. S. 81.

II. Oeffentliche Anstalten.

Wien. Zur gröfseren Bequemlichkeit der armen Kranken, ist nun auch in der Stadt, wie schon langst in den Vorstädten ein Arzt, Hr. Dr. *Sommerer*, und Wundarzt, Hr. *Boeger*, (beide aus dem allgemeinen Krankenhause) angestellt worden, um täglich Ordinationsstunden zu halten.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

Todesanzeige und Ankündigung.

Am 17. December vor. Jahrs starb hier zu Lübeck *Karl Rechlin* im 27sten Jahre seines Alters, mitten von der schönen Bahn, die er betreten hatte, und von den hofnungsvollen Blüthen seines schöpferischen Geistes, durch einen allzufrühen Tod dahingerissen. Durch einige in den teutschen Merkur im Jahr 1793 und 1794 eingerückte Gedichte, und zwey in der hiesigen Bohnschen Buchhandlung im Jahr 1795 herausgekommene Schriften, wovon die eine: *Populäre Darstellung des Einflusses der kritischen Philosophie in die Haupt-Ideen der bisherigen Theologie*, und das andere: *Fantasiegemälde* betitelt ist, hat er sich schon dem Publikum von verschiedenen Seiten als einen talentvollen und viel versprechenden Schriftsteller angekündigt, und es zu noch höhern Erwartungen berechtigt. Diese sind leider nun mit ihm zu Grabe gegangen; ein Verlust, der um so inniger bedauert werden mufs, da der Verstorbene bey seinen vorzüglichen Talenten und mannigfaltigen Kenntnissen die liebenswürdigste Bescheidenheit besafs, sich in seinen Arbeiten einer vollendeten Reife immer mehr genähert, und sowohl der schönen Kunst als der ernsteren Wahrheit in mehr als einem Fache manchen schätzbaren Beytrag geliefert haben würde. Eine kurz vor seinem Tode beendigte und ihm unter den Händen liebgewordene Arbeit: *der Wunderbare, eine italienische Geschichte*, wird nächste Ostermesse in der hiesigen Bohnschen Buchhandlung erscheinen. Sie unterscheidet sich dadurch auf eine sehr angenehme Art von ihren Vorgängern in der Gattung, welche der Titel bezeichnet, dafs das Unerklärbare ganz unerwartet und sehr mannigfaltig neben dem Haupt-Interesse der Charakterschilderung und Darstellung sich auflöset, wobey jedoch der Leser auch durch einige ihm aufgesparte Räthsel in unterhaltender Spannung bis zum Schlusse geführt wird. Ein Titelkupfer von Penzel wird das Aeufsere schmücken.

Vielleicht wird das Publikum in Zukunft noch Einiges von dem literarischen Nachlasse dieses so vielen gerechten Hoffnungen so früh entrissenen jungen Mannes erhalten, und gewifs mit vollem Beyfall aufnehmen.

Lübeck den 20sten Januar 1797.

Digitized by Google

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 52.

Sonnabends den 22ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

In der *akademiſchen Buchhandlung* zu *Jena* iſt ſo eben erſchienen und zu haben:

Loders Journal der Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtlichen Arzneykunde. 1ter Band 1tes Stück. gr. 8. mit 3 Kupfern à 16 gr.

davon der Inhalt folgender iſt: I. Ueber den Nutzen des Bernardſchen oder Cosmiſchen Mittels im Geſichtskrebs. Vom Hrn. General-Chirurgus *Theden* zu Berlin. — Nebſt einer Beylage vom Hrn. Regiments-Chirurgus *Schneider* zu Landsberg an der Warte. II. Chirurgiſche Beobachtungen, vom Hrn. Hofrath und Prof. *Richter* zu Göttingen. III. Geſchichte eines, nach einem complicirten Beinbruch entſtandenen, und durch die Amputation geheilten Trismus. Vom Hrn. Hofrath und Prof. *Siebold* zu Würzburg. IV. Geſchichte der Ausrottung eines äuſſerſt verdorbenen Hoden, als ein Beytrag zur Kenntniſs dieſer Krankheit. Vom Hrn. General-Chirurgus und Prof. *Murſinna* zu Berlin. V. Von einem beſonderen Gewächs an der Hand eines 14jährigen Knaben, welches nach erlittener Quetſchung derſelben, ſeit ſeinem zweyten Jahr nach und nach entſtanden war. Vom Hrn. Leib-Medicus *Lentin* zu Hannover. (Nebſt einem Kupfer Tab. I.) VI. Geſchichte einer ſehr beträchtlichen, durch Exſtirpation geheilten Speckgeſchwulſt. Vom Hrn. Hof-Chirurgus *Dotzauer* zu Hildburghauſen. (Nebſt einem Kupfer Tab. II.) VII. Von den wirkenden Naturkräften bey Verletzungen des menſchlichen Körpers; und diesmal vorzüglich bey wichtigen Kopfverletzungen. Vom Hrn. Leibarzt *Stöller* zu Langenſalze. (Nebſt Abbildungen Tab. III. Fig. 1. 2.) VIII. Eine Hemeralopie mit einem ſonderbaren Lichthunger verbunden, beobachtet und mitgetheilt vom Hrn. Hofrath und Prof. *Vogel* zu Roſtock. IX. Einige Beobachtungen über den grauen Staar, vom Hrn. Hofrath und Prof. *Hildebrandt* zu Erlangen. X. Geſchichte eines doppelten Abſceſſes im Mittelfleiſch, beobachtet vom Hrn. General-Chirurgus *Gerlach* zu Königsberg. Nebſt einem Zuſatz vom Hrn. Hofrath und Prof. *Metzger* daſelbſt. XI. Ein einfaches Mittel gegen die Uebelkeit und das Erbrechen der Schwangeren. Vom Hrn. Leibmedicus *Marcard* zu Oldenburg. XII. Ueber den Mutter-Vorfall und ein neues Mutterkränzchen. Vom Hrn. Prof. und Ober-Land-Wundarzt *Brunninghauſen* zu Würzburg. (Nebſt Abbildungen. Tab. III. Fig. 3. 4.) XIII. Geſchichte einer Zurückbeugung der Gebärmutter, im vierten Monate der Schwangerſchaft, mit einem darauf erfolgten Abortus. Vom Hrn. Rath D. *Weinech* zu Cahla. XIV. Gutachten des Fürſtl. Oberſanitäts-Collegiums zu Braunſchweig, über einen muthmaſslichen Kindermord, ausgearbeitet und mitgetheilt vom Hrn. Prof. *Rooſe* daſelbſt. XV. Kurze Nachrichten und Neuigkeiten: 1) Heilung eines bösartigen Geſchwürs im Geſicht durch das Cosmiſche Mittel. 2) Ueber die jetzt gebräuchliche Methode des Steinſchnitts im Grand Hoſpice d'humanité zu Paris. 3) Von einer ins Ohr gerathenen und beym Brechen herausgekommenen Nadel. 4) Nachricht von Pavia. 5) Nachricht von der Enthindungs-Anſtalt zu Marburg. XVI. Anzeige von neuen Schriften.

Das *zweyte* Stück erſcheint gegen Johannis, und das *dritte* Stück unmittelbar nachher.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey J. G. Voigt in Jena iſt erſchienen: *Grundriſs der ältern Menſchengeſchichte von Karl Ludewig Woltmann, Prof. der Phil. in Jena. Erſter Theil* (31 *Bogen.* 8. *Preis* 1 *rthlr.* 8 *gr.*) Er enthält eine Einleitung über den Charakter der Hiſtorie, die Idee der Menſchengeſchichte, die Ausbildung der Menſchheit vor der Entſtehung ſolcher Staaten, die in weltbürgerlicher Hinſicht merkwürdig ſind, und über die Ausſichten für die Menſchengeſchichte; dann die Geſchichte Aegyptens und der Iſraeliten.

Der Verfaſſer muſs bey den zahlloſen ſchiefen Urtheilen über das Weſen der Geſchichte ſowohl von halben Hiſtorikern, als halben Philoſophen ſich jedes Urtheil über ſeine neueſten hiſtoriſchen Schriften verbitten, wenn man über die *Einleitung* in dieſem erſten Bande der Menſchengeſchichte nicht vorher mit ſich ins Reine gekommen iſt, ihre Grundſätze entweder angenommen oder verworfen hat.

Es folgen noch zwey beträchtlich ſtärkere Bände der ältern Geſchichte; der zweyte Theil der neuern Menſchengeſchichte erſcheint zur nächſten Oſtermeſſe und enthält das achtzehnte Jahrhundert. Ein ſechſter Theil wird alle Reſultate der Menſchengeſchichte nach der aufgeſtellten Grundidee umfaſſen. Er giebt eigentlich erſt

den Aufschluss über das ganze Werk und die Behandlung der historischen Materialien in demselben. Vorher konnten nur einzelne Ideen gleichsam als die Punkte angegeben werden, an welche das Gewebe der Resultate geknüpft werden muss, wiewohl die ganze Darstellung immer mit Rücksicht auf den Zweck geordnet wird, zu zeigen, dass das Princip, von welchem man die Geschichte ausführte, völlig einerley mit dem Resultate sey, zu welchem sie als *reine* Geschichte gelangt. Man wird den Verfasser um so weniger vorwerfen können, dass er, um jenen Zweck zu erreichen, sich historische Unwahrheit habe zu schulden kommen lassen, je sorgfältiger er in der ältern Geschichte die Quellen stets angegeben hat, von welchen er seine Darstellung abstrahirte, und je angenehmer es ihm seyn wird, wenn derjenige, welcher sich in dem Ganzen nicht zu orientiren weiss, die Abschnitte dieses Werkes blos als einen historischen Abriss ohne weitere Bestimmung seiner Prüfung unterwirft.

Bey J. F. Unger in Berlin ist erschienen: *Geschichte der europäischen Staaten von Karl Ludwig Woltmann. Erster Band.* (36 Bogen gr. 8. Preis 2 rthlr.) Er enthält eine Einleitung über die Disciplin der Staatengeschichte und die Geschichte von Frankreich. Es lag in der Natur dieser letzten, und der Beschaffenheit des angegebenen nothwendigen Gesichtspunktes für die Staatenhistorie, dass mehr als der dritte Theil dieses Bandes der französischen Revolution gewidmet seyn musste.

Der *zweyte* Band enthält die Geschichte Grossbritanniens und erscheint zur Ostermesse 1798. Der *dritte* wird Spanien, Portugal und die vereinigten Niederlande, der *vierte* die italiänischen Staaten und den helvetischen Bund in sich begreifen; der *fünfte* und *sechste* sind für *Deutschland* allein bestimmt, bey welchen sich der Verfasser fürs erste sein Ziel gesteckt hat. Ueber die Gründe dieser Folge der Staaten giebt die *Einleitung* Aufschluss.

Das Werk ist auf die ganze gebildete Lesewelt berechnet.

In nächster J. M. 1797 erscheint bey uns:

Bergers Versuch einer moralischen Einleitung ins Neue Testament für Religionslehrer und denkende Christen, wovon das lit. Publicum viel zu erwarten hat, da der Herr Verfasser schon durch mehrere Schriften, die sehr vortheilhaft angezeigt worden, bekannt ist.

Lemgo den 30. März 1797.

Meyersche Buchhandlung.

Bey mir erscheinen im letzten Quartal dieses Jahres:

Biographien von Karl Ludwig Woltmann. 8.

drey Alphabete in drey Bänden, auf gutem Schreibpapier mit meinen neuen Lettern gedruckt. In wiefern Biographien Bedürfniss unsrer Zeit sind, hat der Vf. in seinen *kleinen historischen Schriften gezeigt* (Erster Theil S. 104-134). *Churfürst Moriz von Sachsen, König Heinrich der Vierte von Frankreich und König Friedrich der Zweyte von Preussen* wird man in diesen drey Bänden finden.

Für den Gelehrten sind die Quellen sorgfältig angeführt und kritische Anmerkungen hinzugefügt; die Darstellung ist auf das ganze lesende Publikum berechnet.

Durch einen äusserst wohlfeilen Preis und Subscription hoffe ich das Werk unter alle Klassen von Lesern zu bringen. Wer von jetzt an bis zu Michaelis dieses Jahres subscribirt, soll die drey Alphabete *für zwey Thaler Konventionsmunze* haben; nach dem Schlusse jenes Termins wird man *gewiss* auf kein Exemplar unter dem Preise von *vier Thalern* rechnen können. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt.

Berlin am 1. April 1797.

J. F. Unger.

An das gelehrte Publikum in Deutschland.

Weder die Geschichte der Deutschen überhaupt, noch eines einzelnen deutschen Staates, kann zu einiger Vollkommenheit gelangen, *ohne eine kritische Ausgabe sämmtlicher Quellen für dieselbe.* Selbst die Geschichte der meisten Staaten, welche unserm Vaterlande benachbart sind, wird, so lange diese fehlt, nicht vollendet werden können.

Wie viele Sammlungen von Quellen der deutschen Geschichte, wie viele einzelne Geschichtschreiber muss jetzt der Gelehrte auf eine höchst mühsame und kostbare Weise zusammenbringen, bevor er sich an das Studium derselben wagen darf. Denselben Schriftsteller hat er dann bisweilen sechsmal gekauft, und allenthalben findet er ihn ohne Kritik, nirgends ist zum bequemen Gebrauch desselben etwas genügendes geschehn.

Eine vollständige kritische Ausgabe sämmtlicher Quellen für die deutsche Geschichte vom Anfang derselben zum Westphälischen Frieden werde ich in Verlage des Herrn Unger in Berlin besorgen, welcher eine der ersten Officinen in Deutschland und, was bey einer solchen Unternehmung viel werth ist, einen Sinn besitzt, welcher den Wissenschaften wahrhaftig wohlwill.

Folgende Punkte mögen zur vorläufigen Nachricht für das gelehrte Publikum in unserm Vaterland über die Unternehmung dienen:

1. Nicht nur sämmtliche gedruckte, sondern so weit meine Kräfte reichen, auch ungedruckte Quellen der deutschen Geschichte soll diese Sammlung enthalten, also nicht nur die Geschichtschreiber, welche Quellen sind, sondern auch alle Diplome von einiger Bedeutung, Abbildungen von den wichtigeren Wappen, Münzen und andern Denkmalen. Sobald eine bedeutende Verschiedenheit mit der Schrift in den Diplomen vorgegangen ist, soll eine Probe derselben in Kupfer gestochen gegeben werden.

2. Die sämmtlichen Ausgaben der Quellen und, wo sie unbenutzte Codices von ihnen, deren Gebrauch möglich ist, werden verglichen, die Varianten werden unter den Text gesetzt und bey wichtigen Fällen Anmerkungen hinzugefügt, in welchen man die Gründe der Wahl der aufgenommenen Lesart findet. Nur der Theil eines Geschichtschreibers, welcher in keiner Rücksicht als Quelle betrachtet werden kann, wird enge Cursivschrift gedruckt ohne Kritik geliefert. Ich gebe mir nicht, selbst das schlechte Geschwätze der Chro-

Ein Buch, das in seiner Art einzig dasteht, ist das Werk des Dr. Hans Hoffmann über Ludwig Richter, das soeben in zweiter Auflage erschienen ist. Es ist ein Buch, das nicht nur für Kunstfreunde, sondern für jeden Deutschen, der sich seiner Heimat freut, von Interesse ist. Denn Ludwig Richter ist der Maler der deutschen Heimat, der Maler der deutschen Familie, der Maler der deutschen Kinderwelt. Wie kaum ein anderer Künstler hat er es verstanden, das Leben und Treiben der deutschen Menschen in Stadt und Land, in Haus und Hof, in Feld und Wald, in Sonnenschein und Regen, in Sturm und Wetter, in Freud und Leid, in Arbeit und Ruhe, in Spiel und Tanz, in Jugend und Alter, in Liebe und Ehe, in Geburt und Tod, in Gesang und Musik, in Andacht und Gebet, in Wanderung und Einkehr, in Krieg und Frieden, in Sage und Märchen, in Traum und Wirklichkeit, in Gut und Böse, in Schuld und Sühne, in Lust und Leid, in Tag und Nacht, in Sommer und Winter, in Frühling und Herbst, in Werktag und Sonntag, in Kirche und Schule, in Gasthaus und Wirtshaus, in Dorf und Stadt, in Schloß und Hütte, in Wald und Flur, in Berg und Tal, in Bach und Fluß, in Ernte und Saat, in Jagd und Fischerei, in Hochzeit und Begräbnis, in Kirchgang und Prozession, in Reichtum und Armut, in Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Leben und Tod, in Himmel und Hölle, in Gott und Teufel, in Engel und Dämon

theils wegen der Mittel, welche sie dazu anwandte, und wegen der bedeutenden Männer, die gröfstentheils mit Nennung ihres Namens den Herausgebern die Hände dazu boten. Unter allen periodischen Schriften Deutschlands ist sie die erste, welche sich einer anerkannten Vereinigung solcher Namen rühmen konnte, als: *Alxinger, Biester, Brandes, v. Dohm, Eberhard, Engel, Forster, Garve, Gedike, Genz, Gleim, Göckingk, Hegewisch, Herz, Graf v. Herzberg, Hottinger, v. Humboldt, v. Irwing, Kant, Klaproth, Klein, Klopstock, Meiners, Möser, Moritz, Moses Mendelssohn, Nicolai, Niemeyer, Pfeffel, Ramler, Frau v. d. Recke, Reimarus, Selle, Semler, Spalding, v. Strzenfee, Teller, Zimmermann, Zöllner* u. a. m.

Weil aus ihr, in einem ziemlich weiten Umfange und richtig, *der Geist der Zeit* erkannt werden kann, die, von ihrer Entstehung her, gegen das Ende der Regierung Friedrichs des Einzigen, in eine ewig denkwürdige Epoche fällt; so wird sie, gleich den wichtigsten periodischen Schriften (z. B. dem Spectator und wenigen andern) auch *für die Geschichte der deutschen Litteratur und Cultur* stets merkwürdig bleiben, und deshalb einen weit über die Zeit ihrer Herausgabe hinausreichenden Werth behalten.

Eine Menge einzelner Hefte haben wiederholte Auflagen erlebt, von andern ist nur noch eine geringe Anzahl, und von der vollständigen Sammlung sind nur noch wenig vorhanden. Für diejenigen, welche unvollständige Jahrgänge completiren wollen, soll in der bevorstehenden Ostermesse jeder einzelne Heft, (so weit bey der sehr ungleichen Zahl derselben der Vorrath reichen dürfte) für *zwey Groschen* Sächsisch, complette Sammlungen aber, in *achtundzwanzig Bänden*, zu *vier Ducaten* abgelassen werden. Aufträge dazu nehmen, ausser der unterschriebenen Verlagshandlung, auch die Buchhandlungen jedes Orts an.

Berlin den 11. April 1797.

Haude und Spener.

(*Posselts*) *Apodemik, oder die Kunst zu reisen; Ein systematischer Versuch zum Gebrauch junger Reisenden aus den gebildetern Ständen überhaupt und angehender Künstler und Gelehrten insbesondere.* Leipzig bey Breitkopf und Härtel. 2 Theile. 8. 4 rthlr.

Wir holen hier die Inhaltsanzeige dieses Werks nach, welches als das vollständigste in seiner Art gewifs für alle Klassen von Reisenden brauchbar und wichtig ist. Es besteht überhaupt aus 3 Abtheilungen. In der ersten untersucht der Verfasser den Nutzen des Reisens, und zeigt, dafs es jedem, der auf Geistesbildung Anspruch macht, und sich zu seinem Berufe vorbereiten oder darin vervollkommnen will, vortheilhaft sey; wobey er zugleich die Einwürfe, die wider die Nützlichkeit des Reisens gemacht werden, widerlegt. In der zweyten Abtheilung giebt er Vorschriften, wie man reisen müsse, um jene in der ersten Abtheilung angegebene Vortheile zu erlangen. Er zeigt, wie derjenige reisen müsse, der blos als Mensch, d. h. zur Bildung seines Verstandes, Herzens und Geschmacks reist; dann wie die einzelnen, besonders alle Klassen von Gelehrten und Künstlern reisen sollten, um sich in ihrer Wissenschaft oder Kunst zu vervollkommnen. Selbst die Adelichen und die Frauenzimmer sind hier nicht vergessen, und der Verfasser untersucht, ob und wie sie reisen sollen. In der dritten Abtheilung endlich zeigt der Verfasser, was während und nach der Reise zu beobachten sey, um auf die in der vorigen Abtheilung vorgeschriebene Art reisen zu können. Hier handelt er von den zum Reisen erfoderlichen Eigenschaften, Vorkenntnissen, Vorübung und Vorbereitung; von der Entwerfung des Reiseplans, von den zu besuchenden Ländern und Oertern, von den verschiedenen Vortheilen und Nachtheilen des Reisens zu Lande und zu Wasser, zu Fufse, zu Pferde und im Wagen; von der Art, sich die zum Reisen erfoderliche Länderkenntnifs zu erwerben, sich ein Reisehandbuch zu verfertigen, und ein Reisetagebuch zu halten; und endlich von dem erforderlichen Reisegeräthe, als: Bücher, Landkarten, Instrumente, Empfehlungsschreiben, Reisepässe, Geld und dergleichen. Zuletzt giebt er endlich Regeln, um sich nützliche Kenntnisse zu erwerben, Ausgaben zu vermindern und sich vor Betrügereyen zu verwahren, und seine Gesundheit zu erhalten; man mag nun zu Wasser oder zu Lande, zu Fufse, zu Pferde oder im Wagen reisen. Aus diesem Plane des Werks erhellt, dafs es zwar vornemlich für diejenigen geschrieben sey, die zu ihrer Belehrung reisen; indefs werden auch alle andere Klassen von Reisenden, sie mögen nun entweder blofs zum Vergnügen, oder in Geschäften, oder in was sonst für einer Absicht reisen, das Werk mit Nutzen lesen und gebrauchen können, wäre es auch nur, um daraus kennen zu lernen, was man auf Reisen thun oder vermeiden müsse, um seine Gesundheit zu erhalten, und seine Reise auf das wirthschaftlichste und sparsamste einzurichten, und sich von den verschiedenen Arten von Betrügereyen und Prellereyen, denen Reisende ausgesetzt sind, zu verwahren. Aufrichtige Reisende gestehen, dafs sie haben Lehrgeld geben müssen. Wer die in diesem Werke vorgeschriebenen Regeln, die sich alle auf Erfahrung gründen, betrachtet, wird sich diese Lehrgeld ersparen können.

III. Vermischte Anzeigen.

Da sich Liebhaber gefunden haben, welche das Stutzische, vormals Lankhavelsche, Naturalien- und Kunst-Cabinet im Ganzen zu kaufen gesonnen sind, so kann die auf den 1ten May dieses Jahres angesetzte einzelne Versteigerung dieses Cabinets, an diesem Tage nicht geschehen, und wird, im Fall der Verkauf im Ganzen nicht zu Stande kommen sollte, sodann zum einzelnen Verkauf ein besonderer Tag anderweit festgesetzt und solcher öffentlich bekannt gemacht werden.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 53.

Mittwochs den 26ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *April. Berlin bey Friedr. Maurer.*

Inhalt: 1. Ueberſicht der neuſten Staatsbegebenheiten 1797. Fortſ. 2. Salvator Roſa dem Dichter. Ein Blatt der Erinnerung. 3. Die Tonkunſt. Strafgedicht, dem Salvator Roſa nachgebildet. Von Hrn. *Bothe.* 4. Spur einer Freimaurerei, aus der 1ten Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 5. Ueber Liefland. Zweyter Brief von H. 6. Der Abend vor Johannis, ein Nationalfeſt der Letten. 7. Das Hirtenvolk der Pyrenäen. Aus dem Franzöſ. der Frau von *Genlis* 8. Frau Gertrude Kratſche. Eine Mähr. Von Hrn. *Schink.* 9. Literar. Anzeiger.

Der Genius der Zeit. 1797. *April. Altona, bey J. F. Hammerich,* enthält: I. Midas, nach Ovids Metam. XI. 86 von Herrn Hofrath Voſs in Eutin. II. La Fayette. III. *Mallet du Pan.* IV. v. Berlepſch. V. Aufhebung der Leibeigenſchaft in Holſtein. VI. Betrachtungen über die Kriegskunſt, über ihre Fortſchritte, ihre Widerſprüche und Zuverläſſigkeit. VII. Die Letten von Merkel. VIII. An die Freundſchaft von H. Harries.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Jubilate-Meſſe 1797. erſcheint bey Friedrich Frommann, Buchhändler in Züllichau:

Arnolds Th. kurzgefaſste engl. Grammatik. Verbeſſert von M. J. B. Rogler. Neunte Aufl. gr. 8.

Deſodoards, W. F. philoſoph. Geſchichte der franz. Revolution von der Zuſammenberufung der Notabeln, bis zur Auflöſung der National-Convention aus d. franz. 2 Bände. gr. 8. Man vergleiche die 5te Ueberſicht der frz. Literatur. Intelligenz-Blatt der Literatur-Zeitung N. 146. S. 1236.

Fülleborn G. G. Beyträge zur Geſchichte der Philoſophie. 8s St. 8. enthält vorzüglich eine Geſchichte der Phyſiognomick.

Gallus, G. T. Handbuch der Brandenb. Geſchichte 4r u. letzter Band. 8.

Greiling, J. Ch. populäre Abhandlungen, aus dem Gebiete der practiſchen Philoſophie. Zur Beförderung einer vorläufigen Bekanntſchaft mit Kantiſchen Ideen. gr. 8.

Den Geiſt der Kantiſchen Philoſophie in's Leben einführen zu helfen, iſt der Hauptzweck dieſer Abhandl., deren Verfaſſer ſich vorzüglich durch ſeine philoſophiſchen Briefe über religiöſe Erziehung, rühmlichſt bekannt gemacht hat. Sie behandeln unter mehrern andern folgende intereſſante Gegenſtände:

Ueber den Einfluſs des Familiengeiſtes auf Sittlichkeit und Glückſeligkeit: Das goldene Zeitalter, als practiſche Idee: Ueber Characterſchwäche: Ueber die Verwandſchaft des äſthetiſchen Gefühls mit dem moraliſchen.

Mellin, G. S. A. Encyclopädiſches Wörterbuch der kritiſchen Philoſophie, oder Verſuch einer faſslichen und vollſtändigen Erklärung, der in Kants kritiſchen und dogmatiſchen Schriften, enthaltenen Begriffe und Sätze, mit Nachrichten, Erläuterungen und Vergleichungen aus der Geſchichte der Philoſophie begleitet, und alphabetiſch geordnet, vier Bände. 1r Bd. gr. 8.

Dieſes Wörterbuch, das aus vier Bänden, jeder Band aus zwey Abtheilungen, und jede Abtheilung aus einem Alphabet und einigen Bogen beſtehen, und wovon jede Meſſe eine Abtheilung heraus kommen wird, ſoll nach der Abſicht des Verfaſſers, ein vollſtändiges und faſsliches Repertorium der kritiſchen Philoſophie ſeyn. Der Zweck bey der Ausarbeitung dieſes Werks, iſt unter jedem Artikel, alles was Kant, über den Gegenſtand deſſelben geſagt hat, und in verſchiedenen Stellen, ſeinen kritiſch dogmatiſchen Schriften, zerſtreut zu finden iſt, zu ſammeln, zuſammen zu ſtellen, zu vergleichen, durch einander zu erläutern, und ins Licht zuſetzen, und es ſo faſslich und verſtändlich, als es nur möglich war, vorzutragen. Man wird alſo jede dunkle Definition zerlegt, ihren Sinn erörtert, und mit Beyſpielen erläutert, jeden Lehrſatz deutlich angegeben, und die Beweiſe des Urhebers der kritiſchen Philoſophie, für die Wahrheit deſſelben, in ihrer ganzen beweiſenden Kraft, dargeſtellt finden. Die Artikel enthalten alles, was Kant in der Kritik der reinen und practiſchen Vernunft, der Kritik der Urtheilskraft, und Metaphyſik der Natur, der Sitten, der Religion und des Rechts vorgetragen hat, ſtets mit Anführung der Stellen, wo es in den Kantiſchen Schrif-

ten zu finden ist. Da die Unbekanntschaft mit der Geschichte der Philosophie, und den Behauptungen älterer Philosophen, viel dazu beyträgt, dass man Kants Vortrag dunkel, und manche seiner Untersuchungen minder interessant findet, so ist unter dem Namen der Philosophen, auf die Kant Rücksicht nimmt, eine kurze historische Nachricht von ihnen und ihren Lehrsätzen gegeben, und diese mit den Lehrsätzen der kritischen Philosophie verglichen worden. In den philosophischen Artikeln selbst, werden öfters die Meinungen früherer Philosophen angeführt, darauf aufmerksam gemacht, wenn sie sich der Wahrheit näherten, und die Stellen aus ihren Schriften angeführt, die Kant im Auge gehabt hat. Endlich werden diejenigen Kenntnisse in jedem Artikel supplirt, die Kant vorausgesetzt hat: so werden in solchen wo Mathematik erfordert wird, z. B. in den rein ästhetischen, rein physischen, auch manchen transcendentalen, die erforderlichen mathematischen Kenntnisse, für diejenigen welche nicht Mathematiker sind, deutlich vorgetragen, und so soll dieses Wörterbuch 3 Classen von Lesern nützlich werden. 1. Den *Anfängern*, denen es mit Hülfe eines angehangten Registers, zu einem fortlaufenden Commentar der Kantischen Schriften dienen wird. Mit Hülfe der Marginalien des Verf. und dieses Wörterbuchs, wird ihnen hoffentlich nicht leicht eine Stelle in Kants Schriften dunkel bleiben. 2. *Kennern, geübten Freunden, und Selbstlehrern* der kritischen Philosophie, welchen es Bequemlichkeit verschafft, alles, was über einen Gegenstand in Kants Schriften, durch mancherley Stellen zerstreut stehet, sogleich an einem Ort zusammengestellt zu finden, bey der Hand zu haben, und übersehen zu können. 3. Denen, welche weder Kenner der kritischen Philosophie sind, noch sie studiren mögen, aber doch zuweilen nachsehen, und gleich verstehen wollen, was diese Philosophie über einen einzelnen Gegenstand lehrt.

Neide, J. H. E. über die Redetheile. Ein Versuch zur Grundlegung einer allgemeinen Sprachlehre. 8.

Schneiders J. G. kritisches griechisch-deutsches Handwörterbuch beym Lesen der griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. 1r Bd. gr. 8. A-L.

Ejusdem amphibiorum Physiologiae specimen II. editio repetita.

Teilers Dr. W. A. neues Magazin für Prediger, 6r Bd. 1s Stück. gr. 8. mit dem Bildniss des Herrn D. W. Fr. Hufnagel.

Bald nach der Oster-Messe wird fertig:

Löffler Dr. J. F. Chr. Predigten, 4r Bd. gr. 8.

Löhlein G. S. Anweisung zum Violinspielen mit practischen Beyspielen erläutert. Dritte Aufl. umgearbeitet von J. F. Reinhardt. 4.

Aufforderung an das gebildete Deutschland.

Das Publicum ist durch mehrere, nach einander erfolgte Anzeigen, bereits auf die *Pasigraphie* *) aufmerksam gemacht worden. Die Neugierde einsichtsvoller Männer zu reitzen ist immer schwer, doppelt schwierig aber muss dies bey einem Gegenstande seyn, von dem das wie und woher durchaus nicht angegeben werden darf. Indess rückt der Zeitpunct mächtig heran, wo dies schöne Product der Speculation der strengen Prüfung des unpartheiischen Deutschlands vorgelegt werden soll. Die unmittelbar darauf folgende Uebersetzung, aus dem französischen, dieses für die Wissenschaften und für die Handlung erstaunend wichtigen Werks, wird unter der besondern Aufsicht des Erfinders von einem Manne veranstaltet, der mehr als zehn Monate lang eines vertrauten Umgangs mit dem Erfinder genoss, der während dieser Zeit der Ausführung mit jedem Schritte folgte, der manchen Wink erhielt, den er jetzt bey der Uebersetzung zum grössten Vortheil der deutschen Leser benutzen wird — der also, da er im ganzen Norden der Einzige ist, der mit der Erfindung bekannt seyn kann, unstreitig einen entschiednen Vorsprung vor jedem andern hat. — Sie wird in meinem Verlage erscheinen. Hierbey aber bin ich genöthigt, mehrere grosse, und bey keinem andern Verlage erforderliche Auslagen zu machen, die auf der einen Seite die Unternehmung nothwendig schwieriger machen, auf der andern meinen gerechten Erwartungen weniger Haltbarkeit geben. Man wird es mir daher nicht übel deuten, wenn ich den aufgeklärtern Theil des Publicums, der unstreitig der zahlreichere ist, auffodre, meine Unternehmung durch Subscription zu unterstützen. Um indessen den denkenden Mann nicht ganz ohne Aussichten, über die Möglichkeit und das Wesen der Pasigraphie zu lassen, um ihm vielleicht gar Anleitung zu geben, selbst weiter vorwärts zu schauen, will ich hier in aller Kürze eine und die andre Idee mittheilen, welche zur Erfindung vieles beygetragen haben, und dann noch anzeigen, was man von dem versprochnen Werke zu erwarten habe.

Alle Ideen entstehen entweder aus sinnlichen Anschauungen oder dem Gefühl unsers innern Zustandes. Die Sprachausdrücke für diese Ideen sind durchaus willkührlich, wie die Verschiedenheit der Sprachen genugsam zeigt. Indess ist es mehr als blos wahrscheinlich, dass die Menschen, als sie anfiengen sich durch Töne einander mitzutheilen, mehr den Eindruck des äussern Gegenstandes auf ihre Sinnwerkzeuge, als den Gegenstand selbst, mehr die, mit dem Gefühle ihres innern Zustandes verbundne Lust oder Unlust, als den Zustand selbst zu bezeichnen gesucht haben. Die nachherige Vervollkommnung der Sprachen, musste nothwendig mit der immer fortschreitenden Gewandheit des Geistes die Eindrücke der Sinnen, der aussern, wie des innern, schneller und richtiger aufzufassen, sie in allen ihren verschiednen Modificationen zu betrachten, fortrücken. Noch jetzt zeugt die so oft nöthige neue Wortfügung von der Abhängigkeit der Sprachen, und wenn wir gleich in sehr vielen Fällen sprechen und schreiben, ohne diese Abhängigkeit zu bemerken, so zeigt dies blos die Macht der Gewohnheit, und die Schnelligkeit der Denkkraft an, ohne deshalb für die absolute Nothwendigkeit einer Spra-

*) Pasigraphie, oder die Kunst durch 12 Zeichen an alle Nationen zu schreiben und von allen verstanden zu werden, 1 Bd. gr. 8.

Sprache das geringſte zu beweiſen. Wir werden Gegentheils nicht läugnen können, daſs Wörter und Worte an ſich nichts ſind, daſs ſie nur die relative Bedeutung der durch ſie repräſentirten Ideen für den haben, der ſie als Repräſentanten annimmt, und daſs es folglich in eines jeden Willkühr ſtehe, ſeine Ideen durch dieſe oder jene Schriftzüge zu verſinnlichen.

Wir können daher ſicher annehmen, daſs alle Sprachen ſich in ſo weit vereinigen, als ſie gleichbedeutende Ausdrücke überall anerkannter Ideen ſind. Hieraus läſst ſich leicht erſehen, was ſchon Leibnitz und nach ihm mehrere andre Gelehrte behauptet haben, daſs man dieſe Ideen noch durch andre Ausdrücke oder Schriftzüge darſtellen könnte, welche allgemein angenommen, auch überall für das gelten würden, was ſie ſollen. Wenn aber der Vorſchlag Leibnitzens, zur Ausführung einer ſolchen Schrift verworfen ward, ſo iſt die Urſache davon nicht die, daſs ſie überhaupt unmöglich wäre, ſondern blos in den Schwierigkeiten zu ſuchen, die der Ausführung, ſo wie Leibnitz ſie wollte, auſſerordentlich im Wege ſtehen muſsten. Es iſt hier nicht der Ort dieſes groſsen Mannes Meinung genauer zu erläutern, und eben ſo wenig darf die neue Erfindung hier aufgedeckt werden — nur ſo viel ſey hier geſagt, daſs den Schwierigkeiten, die ſich jenem Vorſchlage widerſetzen, auf eine ſehr natürliche und faſsliche Weiſe in der Paligraphie abgeholfen, daſs durch ſie niemand auf ein Regiſter von Ideen eingeſchränkt, ſondern darauf geleitet wird, alles was in ſeiner Seele vorgeht, leicht und ordentlich darzuſtellen. Die Zeichen, welche in ihren verſchiedenen Verſetzungen alle Ideen verſinnlichen ſollen, ſind an ſich eben ſo willkührlich, als es die gewöhnlichen Buchſtaben waren. Einige wenige Regeln ſind hinreichend den Gebrauch derſelben zu beſtimmen, und dadurch eine zweckmäſsige Allgemeinheit zu bewirken. Das übrige des verſprochnen Werkes dient beſonders dazu, einem jeden, ſelbſt im Denken Ungeübten Anleitung zu geben, ſich ſeiner Ideen recht bewuſst zu werden, ſie in die gehörigen Claſſen zu bringen, und nach den vorgeſchriebnen Regeln mitzutheilen. — Das genauere der Erfindung verbietet die Klugheit, und das heilige Verſprechen eines Mannes von Ehre, weiter aus einander zu ſetzen. Die Wenigen, die eine ganz beſondre Erlaubniſs zur frühern Kenntniſs zuliefs, ſind einſtimmig über das ſchöne und nützliche der Erfindung — noch eine kurze Zeit — und ſelbſt der Ungläubigſte wird eben dies geſtehen muſſen. Unterdeſſen wird ſchon das hier geſagte hinreichen, die beſſern Köpfe auf einen richtigen Standpunkt zu ſetzen, von wo aus ſie des Ziels nicht verfehlen werden. Und an dieſe beſonders richtet ſich die Aufforderung, meine Unternehmung durch Subſcription zu unterſtützen. Der erſte Theil der Ueberſetzung, welcher bald nach dem franzöſiſchen Original erſcheinen ſoll, wird 2 Speciesthaler koſten, welche beym Empfang deſſelben bezahlt werden. Wer eine Subſcriptions-Sammlung unternimmt, erhält auf zehn, ein Exemplar frey. Man kann ſich dieſerhalben an folgende Herren Buchhändler, und auſserdem an alle rechtliche Buchhandlungen von Deutſchland, und in hieſiger Gegend gerade an mich ſelbſt wenden.

In *Altona* an Herrn Buchh. *Hammerich.*
— *Berlin* — — *Fehliſch.*
— *Braunſchweig* — *Thomas.*
— *Bremen* — — *Willmanns.*
— *Breslau* — — *Korn u. Hrn. Gehr et Comp.*
— *Copenhagen* — — *Proft et Storch.*
— *Danzig* — — *Troſchel.*
— *Dresden* — — *Gerlach.*
— *Göttingen* — — *Dieterich.*
— *Frankfurth a. M.* — *Behrens und Varrentrapp et Wenner.*
— *Hamburg* — — *Bachmann und Gundermann.*
— *Hannover* — — *die Herrn Gebrüder Hahn.*
— *Königsberg* — — *Nicolovius u. Hrn. Faſch.*

In *Leipzig* an Herrn Buchhändler *Rein* und das *Zeitungs-Comptoir.*
— *Lübeck* — — *Fr. Bohn.*
— *Nurnberg* — — *die Steiniſche Buchhandlung.*
— *Prag* — — *Calve.*
— *Regensburg* — — *Montag u. Weiſs.*
— *Riga* — — *Hartknoch.*
— *Roſtock* — — *Stiller.*
— *Stuttgard* — — *Metzler.*
— *Ulm* — — *Wohler.*
— *Weimar* — — *das Induſtriecomptoir.*
— *Wien* — — *Schaumburg et Comp.*
— *Zürich* — — *Ziegler u. Schöpf.*

Und nun noch ein paar Worte für meine ſpeculirenden Herren Collegen. Wenn ſie obige Gründe nicht von jeder für Sie miſslichen Colliſion abſchrecken, ſo muſs Sie ſchon der Umſtand abhalten, daſs ich mir zur Veranſtaltung dieſer deutſchen Ausgabe, die beſondere Erlaubniſs des Herrn Erfinders verſchafft habe, und alſo jede andere deutſche Ueberſetzung, als eine Beeinträchtigung meines Verlagsrechts anſehen kann.

Auch erſcheint künftige Michaeli-Meſſe in meinem Verlage:

Beſchreibung und Regeln eines neuen Kriegsſpiels, zum Nutzen und Vergnügen, beſonders zum Gebrauch in Militairſchulen von G. Venturini, Herzogl. Braunſchw. Lüneb. Ingenieurlieutenant, m. K. 8.

und kann man ebenfalls in obigen Handlungen darauf unterzeichnen. Der Subſcriptionspreis iſt 1 rthlr. 12 gr.

Das Mſcpt. iſt bereits mehrern Kennern zur Prüfung vorgelegt, und ſehr gut gefunden worden, und will ich nur ein Urtheil darüber in der Kürze anführen, nemlich das des Herrn Obriſten *von Ewald*, den das Publicum durch ſein Buch: *über den Dienſt der leichten Truppen* längſtens als einen geſchickten Officier kennt: „Ich kann „in Wahrheit geſtehen, daſs dieſes Kriegsſpiel ſehr lehr„reich zuſammengeſetzt iſt, und wird demjenigen vieles „Vergnügen machen und manche Ideen aufhellen, der „den Krieg nur aus Büchern kennt etc.“

Schleswig im März 1797.

J. G. Röhſs, Buchhändler.

In der *Frauenholzischen* Kunsthandlung zu Nürnberg ist erschienen:

Vegetabilia in Hercyniae Subterraneis. IIte Lieferung.

Gegenwärtige erste Lieferung erscheint als Probe, wie ich das vor einiger Zeit angekündigte Werk über die unterirdischen Harzgewächse auszuführen entschlossen bin.

Das ganze besteht aus 24 Tafeln in 4 Lieferungen. Jede Lieferung enthält 6 solcher Tafeln, und eben so viel Bogen Text.

In meiner Ankündigung bestimmte ich den Ladenpreis für eine Lieferung auf 3 Rthl. Subscription 2 Rthl. 8 ggr. und Pränumeration 1 Rthl. 12 ggr. in Louisd'or à 5 Rthl. oder in Conv. Geld; da aber die Kosten dieses Werks meinen damals gemachten Calcul weit übersteigen; so kann ich nur diejenigen von diesem Subscriptions- und Pränumerations-Preis profitiren lassen, die in der damals vorgeschriebenen Zeit wirklich subscribirt oder pränumerirt haben, und ich sehe mich nun genöthigt, den Ladenpreis für eine Lieferung auf 4 Rthl. in wichtigen Louisd'or à 5 Rthl. oder in Convent. Geld zu setzen, welches, also für das ganze Werk 16 Rthl. beträgt. Jedoch geniessen diejenigen, welche bey Empfang der ersten Lieferung die Hälfte vorausbezahlen, den Vortheil, dass Sie das Werk für 12 Rthl. erhalten, wovon Sie die Hälfte bey Empfang der ersten Lieferung; und die 2te Hälfte bey Empfang der 2ten Lieferung bezahlen, das Geld aber Portofrey an mich einzusenden belieben.

Die Namen der Pränumeranten, und aller derjenigen, die sich das Werk vor Michaelis dieses Jahrs anschaffen, sollen der letzten Lieferung beygedruckt werden. Auch wird mit dieser zugleich die Vorrede des Herrn Verfassers nebst einer besondern Tafel, auf welcher die microscopischen Theile der beschriebenen Gewächse enthalten sind, ausgegeben.

Der Herr Verfasser wünscht, dass diesem Werk zwey ausgesuchte, auf den Standort dieser Gewächse sich beziehende Harz-Prospecte beygelegt werden könnten.

Ich bin bereit solche so schön, als nur immer möglich zu liefern, nur müssen sie apart bezahlt werden, und daher bleibt es jedem Besitzer dieses Werks überlassen, ob er sich diese Prospecte dazu anschaffen will, oder nicht.

Ich habe auch eine kleine Anzahl Exemplare besorgt, in welchen die Abbildungen auf schönem Schweizerpapier braun gedruckt, und nicht kolorirt sind. Die Lieferung von diesen kostet 2½ Rthl. und gegen Pränumeration aufs ganze Werk, 1 Rthl. 16 ggr. Die Lieferungen werden so schnell auf einander folgen, als es die Sache selbst erlaubt. Liebhaber der Natur, welche Patriotismus genug besitzen, durch ihren Beytrag ein Werk dieser Art zu unterstützen, belieben Gelder oder Namen portofrey an mich einzusenden.

Nürnberg, im Monat Jänner 1797.

J. F. Frauenholz.

III. Antikritik.

Wenn ein Recensent in der *Gothaischen* gelehrten Zeitung von *diesem* Jahre, (im 25. St.) sich Mühe gegeben hat, ein kleines Buch *über die Arzneykunde*, das ich schon 1795, also schon vor zwey Jahren, zu einem Leitfaden gewisser Vorlesungen über die Methodus Studii medici herausgab, blos deswegen noch anzuzeigen, um es herunterzumachen, so kann ich dieses wohl geschehen lassen. Wenn aber ein solcher Recensent mich *belügt*, um mich in den Augen des Publicums herabzusetzen, so muss ich ihn seiner Unwahrheiten zeihen.

Er sagt: „*zum Studium der Arzneykunde in ihrem ganzen Umfange, findet er Cap. 3. drey* halbe Jahre *genug, und im vierten solle schon die Doctordisputation können geschrieben werden.*

In meinem Buche heisst es: „§. 50. *In den drey oder vier* Jahren, *welche man in Deutschland der academischen Laufbahn zu widmen pflegt, muss der Studirende die* Anfangsgründe *aller Theile seiner Wissenschaft erlernen, um auf diesen weiter fortzubauen. Mehr kann man von ihm in dieser kurzen Zeit nicht fordern.* —" § 52. „*Im ersten* Jahre — — *Im zweyten* — — *Im dritten* — —. *Kann der Studirende vier* Jahre *auf Academieen zubringen,* — *so ist es desto besser. Viertehalb* Jahre *sind ihm fast nöthig, um* — — — *das letzte halbe Jahr zu der Ausarbeitung seiner Inauguralschrift anzuwenden.*" Wo habe ich da gesagt, dass drey *halbe* Jahre genug sind, um die Arzneykunde in ihrem ganzen Umfange zu studiren?

Der Recensent sagt weiter: „*Geschichte und Literatur der Medicin zu studiren,* — — *Klinische Institute zu benutzen, scheint ihm was Ueberflüssiges, wenigstens schreibt er in seinem Werkchen nichts davon.*"

In meinem Buche heisst es: §. 43. „*Ein vollkommener Arzt muss auch mit der* Geschichte *der Arzneykunde bekannt seyn.*" §. 55. „*Das zweyte Mittel zur Erlangung medicinischer Kenntnisse ist die* Lesung *guter Bücher. Ein Anfänger muss nach der guten Regel:* non multa sed multum, *noch nicht vielerley lesen, um sich nicht zu überladen und zu verwirren.*" (Dann folgt mehreres die Literatur betreffend.) §. 56. — — *die besten* Monographieen *lesen.* §. 57. — — *ist es freylich auch dem ältesten Practiker Pflicht, noch immer zu lesen.* — — *um noch immer* — — mit fortzurücken." §. 58. „*Die Alten* — — *fleissig studiren.*" §. 66. „— *ist es nothwendig, dass jeder angehende Arzt unter der Aufsicht und Anleitung eines schon erfahrnen Arztes sich übe, ehe er es wagt, für sich selbst Curen zu unternehmen. Auf einigen Academieen sind dazu zweckmässige* Klinische Anstalten."

In einer andern Recension dieses Büchleins wurde mir einmal zum Vorwurfe gemacht, dass ich die lateinische Sprache *deswegen* empfohlen hätte, weil *ehemals* die Vorlesungen in dieser Sprache gehalten worden, (welches denn freylich gar lächerlich wäre,) obwohl ich §. 45. ganz andere Gründe dafür angeführt und das letztere nur beyläufig gesagt habe. So dankbar ich gegründeten Tadel aufnehme, so schweige ich auch lieber zu solchem, der nicht gegründet ist, und gehe ruhig meinen Weg. Aber bey *dieser* Recension muss ich doch den unparteyischen Leser fragen: *Kann man unverschämter lügen?*

Erlangen, d. 8. Apr. 1797.

Friedrich Hildebrandt,
Prof. zu Erlangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 54.

Mittwochs den 26ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In bevorstehender Oster-Messe wird nun der *dritte* Band *meiner Ausgabe* des *Aeschylus* wirklich ausgegeben. Er enthält den Text der drey noch übrigen Tragödien, Choëphorae, Eumenides, Supplices, nebst dem dazu gehörigen Commentar, zusammen 15 Alphabet. Die Gebauersche Buchhandlung wird den Preis dieses Bandes nächstens anzeigen. Der Verzug, welchen verschiedene Hindernisse in dem schon vor drey Jahren angefangenen Abdrucke dieses Bandes veranlasst hatten, hat mir doch den zufälligen Vortheil gebracht, Wakefield's Bearbeitung der *Eumeniden* und Porson's Ausgabe des Textes noch benutzen zu können.

Jena den 22. April 1797.

C. G. Schütz.

Nürnberg in Commission der Grattenauerischen Buchhandlung ist erschienen:

Journal der bildenden Künste 3s Heft 1797.

Mit diesem Hefte ist der erste Band dieses Journals geschlossen. Die in diesem Bande befindlichen Abhandlungen sind folgende:

1s Heft. Einleitung.

Ueber das Verhältniss der Kritik eines Kupferstichs zur Recension eines Buchs.

2s Heft. Ueber die Wahl des Moments zu historischen Gemälden aus dramatischen Schriftstellern, bey Gelegenheit der Kritik von der Gallery of Shakespeare. Sämmtlich vom Herrn Doktor Erhard.

3s Heft. Betrachtung über Färbung in der Mahlerey, vom Herrn Klotz, Chur-Pfalzbayerischen Hofmaler.

Der übrige Innhalt eines jeden Hefts bestehet aus Recensionen über Kunstbücher, Kritiken über Kupferstiche und Kunst-Nachrichten. Jedem Heft ist noch ein Intelligenzblatt mit Kunst-Anzeigen beygefügt. Der Preis für die 3 Hefte ist 1 fl. 48 kr. oder 1 rthlr. Sächsisch.

Bey so vielen Ankündigungen von Vorschriften, die seit einiger Zeit in dem Reichs-Anzeiger und in andern Blättern vorgekommen sind, kann ich nicht umhin hier ist ebenfalls die Anzeige zu machen, dass die im vorigen Jahre von mir angekündigten

Neuen methodischen Vorschriften von Joh. Wolf, Lehrer am Büchnerischen Erziehungs-Institut alhier

wirklich bey mir erschienen und zu haben sind.

Es hat der Herr Verfasser dabey diejenige Einrichtung getroffen, die er nach seinen selbst gemachten Erfahrungen für die zweckmäsigste hält, und die auch der Aufforderung eines gewissen Herrn Rektors in No. 137 des 1796er Jahrgangs des Reichs-Anzeigers entsprechen wird. Ich hoffe also, dass solche für jeden ersten und allgemeinen Unterricht sehr nützlich seyn wird und enthalte mich aller in unserer Zeit so üblichen Verlegerischen Anpreisung. Sie bestehen aus 20 Platten in Queerfolio, wovon die 12 ersten die Kurrentschrift, die übrigen aber die latein. französ. englische und Kanzleyschrift enthalten. Der Text liefert allerhand aus der Naturgeschichte, Technologie und aus dem allgemeinen Leben genommene und wissenswürdige Gegenstände, auch Scheine, Quittungen etc. Da die Blätter in 148 Täfelchen, welche die Länge eines Quartblattes haben, zerschnitten und neben die Schreibbücher gelegt werden können; so werden ein oder 2 Ex. hinreichen eine ganze Schule damit zu versehen.

Das Ex. kostet 1 rthlr. 8 gr. Sächsisch oder 2 fl. 24 kr., gehörig zerschnitten aber, auf Pappendeckel gezogen und in einem grün lakirten Kästchen 2 rthlr. Sächsisch. Wer für drey Ex. das Geld frankirt an mich einsendet, erhält das 4te Ex. gratis.

Bey dieser Gelegenheit will ich zugleich eine andere Vorschrift ankündigen, die ich diesen Sommer herauszugeben gedenke und die für diejenigen bestimmt ist, die sich in dem allgemein beliebten Englischen Duktus üben wollen, z. B. für Handlungsbeflissene etc. Es soll diese ein Auszug aus mehrern der besten englischen Vorschriften werden, welche ich so zu liefern willens bin, dass man sie nicht von den Originalen wird unterscheiden können. Sie wird ohngefähr aus 36 Blättern in Queerfolio bestehen. Um deren Ankauf so viel als möglich zu erleichtern, werde ich das Blatt nicht theurer als zu 8 pf. Subscription und 1 gr. sächsisch Ladenpreis verkaufen. Bis Michaelis hoffe ich sie sicher liefern zu können. Im 25. Stück des Verkündigers ist zwar eine engl. Vorschrift unter dem Originaltitel anonym angekündiget. Diese Anonymität der Handlung aber, welche diese Vorschrift in die übrigen Buchhandlungen ab-

giebt, leitet faſt auf die Vermuthung, daſs ſie auch nur Kopie y. Sollte es indeſſen die mir wohlbekannte Engl. Original-Ausgabe ſeyn, ſo könnte ich nichts dazu ſagen, als — daſs ſie recht ſchön und gut iſt — daſs ich ſie ſelbſt zu der Meinigen benutzen werde: daſs die Meinige aber für den Ladenpreis von 1 rthlr. 12 gr. Sächſ. vollſtändiger werden ſoll.

Nürnberg im Monat April 1797.

Joh. Friedrich Frauenholz.

Von dem mit allem Beyfall aufgenommenen Werke:

Anſichten von Hohenheim,

iſt die 2te Lieferung erſchienen, und enthält: Ruinen eines römiſchen Baades; das Knabenhaus; das Schweizerhaus; die Meyerey; das römiſche Gefängniſs; das Grabmal des Nero.

Da der Plan dieſes Werks vielleicht noch nicht allgemein bekannt ſeyn möchte, ſo mache ich hiemit nochmals bekannt, daſs daſſelbe im ganzen aus 8 Lieferungen beſtehen wird. Jede derſelben enthält 6 Kupfertafeln nebſt erläuterndem Text. Der Preis einer Lieferung iſt, kolorirt, 6 Laubthaler, braun gedruckt 3 Laubthaler. Die Namen derjenigen Perſonen, welche bis zur Erſcheinung der 4 erſten Lieferungen auf das ganze Werk ſubſcribiren, werden dem Werk vorgedruckt.

Folgende neue Verlags-Artikel ſind bey mir im verwichenen Jahre erſchienen:

Original geſtochene Blätter von J. G. Müller, Profeſſor zu Stuttgardt.

Lot avec ſes filles. Hondhorſt pinx. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr. Sächſiſch.

Tendre mère (épouſe de J. G. Müller avec ſon enfant) Tiſchbein pinx. 2 fl. 45 kr. oder 1 rthlr. 13 gr.

La nimphe Erigone, Jollain pinx. 1 fl. 12 gr. oder 16 gr.

von J. Seb. Klauber

J. Fr. Bauſe (3s Blat zur Künſtler-Suite) Graff pinx. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

Bachus reitet auf einer Ziege nach einer Antike 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

von W. Fr. Gmelin

Halle im obern Stock der Villa des Maecenas zu Tivoly. 4 fl. 30 kr. oder 2 rthlr. 12 gr.

Anſicht im untern Stock der Villa des Maecenas zu Tivoly. 4 fl. 30 kr. oder 2 rthlr. 12 gr.

geſtochene Kopeyen

Cromwell, als er das lange Parlement auseinander trieb, nach Weſt u. Hall von Nusbiegel. 3 fl. 36 kr. od. 2 rthlr.

Die Landung Carl II. zu Dover, nach Weſt und Sharp von Dieterich und Keſsler. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

Zwey ſchlafende Kinder im Walde, nach Byrne von Schöpflin. 1 fl. 30 kr. oder 20 gr.

Radirte Blätter

Oeuvre de C. W. E. Dietrici, peintre de S. A. E. de Saxe 82 planches, imprimées ſur 35 feuilles. 54 fl. oder 30 rthlr.

Originalblätter in punktirter Manier von Carl Pfeiffer.

Bildniſs des Oberhofprediger Reinhard zu Dresden, A. Graff pinx. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Joſeph Lange als Albrecht in Agnes Bernauerin, J. Wolf pinx. 5 fl. 30 kr. oder 3 rthlr. 2 gr.

Madame Vigano, als Terpſichoré, J. Dorfmeiſter pinx. 3 fl. oder 1 rthlr. 16 gr.

Steiner, Banquier zu Wien, Fueger pinx. 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

von F. V. Durmer

Jo et Jupiter, A. van der Werf pinx. 3 fl. 36 kr. od. 2 rthl.

Bildniſs des Abt Vogler. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

2 Bl. Payſannes de Berne et de la forêt noir, Oelenhainz pinx. 3 fl. oder 1 rthlr. 16 gr.

Kopeyen in punktirter Manier

Die Trennung Ludwig XVI von ſeiner Familie im Tempel, nach Benazech und Schiavonetti von J. C. Bock. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Ludwig XVI letzter Moment, Gegenſtück zum Vorigen nach und von Ebendenſelben. 2 fl. 24 kr. od. 1 rthlr. 8 gr.

Venus chiding Cupid. nach Bartolozzi. 27 kr. oder 6 gr.

Ganze Werke.

Neue methodiſche Vorſchriften für Erziehungs- u. Schulanſtalten und den häuslichen Unterricht, nebſt einem Vorbericht, welcher den Zweck, die Eintichtung und den Gebrauch des Werks angiebt, herausgegeben von J. Wolf, Lehrer an der Büchneriſchen Erziehungs-Anſtalt, 20 Platten in queer Folio. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Ebendieſelbe auf ſtarkes Papier gezogen, zerſchnitten u. in einem bequemen Käſtchen. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

Bey *F. Bechtold*, Buchhändler in Altona, iſt ſo eben erſchienen, und wird nächſtens in allen Buchhandlungen Deutſchlands zu haben ſeyn:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung, in willkührlichen Heften herausgegeben, von F. W. v. Schütz. 1s Heft. 8. — 8 gr.

Inhalt: I. Vorerinnerung. II. An den Däniſchen Miniſter Bernſtorf. III. Die Dänen und Urian, Seitenſtück zu Urians Nachricht etc. IV. Intoleranz im Lande des Lichts. (Eingeſandt.) V. Ein Wort über Privilegien etc. VI. Politiſches Raiſonnement. VII. Satyriſche Kanzelredner. VIII. Zweifel über die Aufklärung der Juden. IX. Unpartheyiſche Prüfung und Geſchichtserzählung der Rechtsſache des Herrn von Berlepſch zu Hannover. X. Ueber Titulaturen. XI. Freymüthige Betrachtungen über den jetzigen Zuſtand Englands. XII. Das durch den Miniſter Pitt caſſirte Sprüchwort. Litterariſcher Anzeiger No. 1.

In unſerm Verlage erſcheint in bevorſtehender Leipziger Jubilate-Meſſe

„Prüfung des Brownſchen Syſtems der Heilkunde durch Erfahrungen am Krankenbette; herausgegeben von Dr. *Adalbert Friedrich Marcus*, dirigirenden Arzte am Krankenhauſe zu Bamberg. *Erſtes Stück.* gr. 8. mit Kupfern."

Wir glauben mehr nicht als die bloſse Anzeige des Titels nöthig zu haben, um die mediciniſche Welt auf dieſe ihr, gewiſs wichtige Erſcheinung aufmerkſam zu machen.

machen. Wegen der Kupfer bemerken wir noch, dass sie zu der in diesem ersten Stücke mit befindlichen Beschreibung des vortrefflichen allgemeinen Krankenhauses zu Bamberg gehören, und dessen *Auf-* und *Grundrisse* liefern. Eine Nachricht, die vielen Aerzten wohl angenehm seyn möchte. In der Folge erscheint alle Vierteljahre ein Stück dieses Werks, so lange bis die grosse für Menschheit und Heilkunde so äusserst wichtige Frage über Wahrheit oder Falschheit des *Brownschen Systems der Heilkunde* entschieden seyn wird.

Weimar den 10. April 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Anzeige für Freunde des guten Geschmacks.

Von dem mit fortdauerndem Beyfall aufgenommenen *Magazin für Freunde des guten Geschmacks* sind bey *Fr. Aug. Leo in Leipzig* erschienen, und in den meisten Buchhandlungen nach der Ostermesse zu bekommen 3 neue Hefte des III. Bandes von gedachtem Magazin, welche *Ideen für Gartenfreunde* enthalten:

III. Band 1s Heft à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 1. 2. Kegelbahn und Kegelstübchen.
— 3. 4. Ansicht und Durchschnitt eines Wasserkabinets.
— 5. 6. Durchschnitt und Grundriss von Ruinen eines alten römischen Bades, in einem engl. Parke aufzustellen.

III. Band 2s Heft. à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 7. Badehäuschen in eine engl. Partie.
— 8. 9. Ein Kenotaphion, oder Todtendenkmal.
— 10. 11. Mühle mit zwey Gängen in einer engl. Gartenpartie, Tab. 10. Grundriss und Hauptfaçade, Tab. 11. Seitenfaçade und Durchschnitt.
— 12. Ein gothisches Gartengebäude.

III. Band 3s Heft à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 13. Ein bedeckter Sitz in einer Gartenpartie.
— 14. 15. Fronte und Seiten-Aussicht eines Garten-Theaters.
— 16. 17. Verschönerung einer Mühle zu einem gothischen Tempelgebäude.
— 18. Ein Garten-Sitz im gothischen Geschmack nebst 3 Ideen zu Garten-Stühlen.

Gerhard Fleischers des Jüngern in Leipzig neue Verlags- und Commissions-Artikel zur Jubil. Messe 1797.

Albonico, J. H. nützliche Bemerkungen für Garten- und Blumenfreunde, 5s Heft, 8.

v. Baczko, L. kleine Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaften, 2s Bdch. 8.

Böbert, K. W. der geschwind und richtig rechnende Markscheider, oder Tafeln für den Markscheider, die aber auch der Feldmesser, Wasserbaumeister und Ingenieur gebrauchen kann, mit 1 K. gr. 4.

Capieux, J. S. Abbildung und Beschreibung einer Windmaschine, aus einem Brunnen die Wasser 27 Leipziger Fuss hoch in einen Behälter zu heben, gr. 4.

Denkwürdigkeiten, litterarische, oder Nachrichten von neuen Büchern und kleinen Schriften etc. Jahrgang 1796. 4s Qu. und 1797. 1s Quartal, 8.

Dispensatorium, neues Edinburger, nach der vierten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen von D. S. Hahnemann, 1r Theil, welcher die Anfangsgründe der pharmaceutischen Chemie und die Materia medica enthält, mit Kupf. gr. 8.

Die Einheit des Staats und der Kirche; mit Rücksicht auf die deutsche Reichs-Verfassung, 8.

Etzler, C. F. Beyträge zur Kritik des Schul-Unterrichts, 2s Stück, 8.

Geist Jesu, wie sich derselbe auf Erden geäussert hat, und besonders nach den interessantesten Situationen, Verhältnissen und Umständen betrachtet, 8.

Der Geist des Zeitalters und die Gewalt der öffentlichen Meinung. Von dem Verfasser des Versuchs über das Gleichgewicht der Macht bey den alten und neuen Staaten, 8.

Götz, G. E. Predigten bey Amtsveränderungen oder Sammlung von Antritts- und Abschieds-Predigten, 8.

Hallo der zweyte, vom Verfasser von Hallo's glücklichen Abend, 2 Theile, mit 1 Kupf. 8.

Helmuth, J. H. Volksnaturgeschichte, ein Lesebuch für die Freunde der Volksnaturlehre, 1r Theil, Säugthiere, mit 91 Abbildungen, 8.

Dasselbe Buch mit illum. Abbildungen.

Illing, L. C. Handlungs-Akademie, als Handbuch in jeder Art Handlung zu gebrauchen, 2 Theile, 8.

Lauckhards, F. C. Begebenheiten, Erfahrungen und Bemerkungen während des Feldzuges gegen Frankreich, 2r Theil, 8.

Dasselbe Buch unter dem Titel: F. C. Lauckhards Leben und Schicksale von ihm selbst beschrieben, 4r Th. 8.

Lehren, die wichtigsten, des nützlichen Gartenbaues, 8.

Maimon, Sal. kritische Untersuchungen über den menschl. Geist oder das höhere Erkenntniss- und Willens-Vermögen, gr. 8.

Neue Menschenfreuden, vom Verfasser der alten und von Hallo's glücklichen Abend, 2r Theil, 8.

Meusel, J. G. neue Miscellaneen artistischen Inhalts für Künstler und Kunstliebhaber, 4s u. 5s Stück, m. Kupf. gr. 8.

Mozart, W. A. Sonate pour le Clavecin ou Piano-Forte avec l'Accompagnement d'un Violon et Violoncelle oblig. 4.

——— Trio per il Clavicembalo, Violino e Basso, 4.

Reichardt, J. F. Lieder geselliger Freude, mit Melodien, 2r und letzter Theil mit 1 Kupf. gr. 8.

——— Instrumental-Musik zu den Liedern geselliger Freude, bestehend aus 2 Violinen (oder Clarinetten, Hoboen und Flöten) einem Violoncell (oder Fagott) und 2 Waldhörnern.

Auch unter dem Titel:

——— Uebungsstücke für Anfänger in der Violine, der Clarinette, Hoboe, der Flöte, dem Fagott und dem Waldhorn, aus Liedern geselliger Freude bestehend.

Rust, F. G., Allegretto grazioso con Variazioni per il Cembalo. 4.

Sintenis, C. F. über die wahre Verehrung Gottes, eine Predigt, 8.

Wiebeking, Vorſchläge zur Verbeſſerung des Waſſerbaues, gr. 8.

Zachariae, C. F. juris publici Germanici in artis formam redacti delineatio.

Kunſtſachen.

Kolbe, C. W. 12 Blätter, gröſstentheils landſchaftlichen Inhalts, 2te Lieferung.

Hebe, gezeichnet von Schnorr, geſtochen von Stölzel.

Terpſichore, gezeichnet und geſtochen von demſelben.

Anſicht von Gohlis bey Leipzig, nach der Natur gezeichnet, radirt und colorirt von C. G. F. Müller.

Der Kirchhof auf dem Oybin bey Zittau, nach der Natur gezeichnet und in Kupfer geatzt von demſelben.

Portrait des Hrn. Prof. A. G. Richter in Göttingen nach Joh. Schulz von H. Lips.

Charte von der Demarcations-Linie der ſämtlichen neutralen Sächſiſchen Lande.

Wiebeking, hydrographiſche und militairiſche Charte von dem Nieder-Rhein, von Linz bis unter Arnheim, in 10 Blättern.

Militairiſche Charte von der Feſtung Strasburg, der Feſte Kehl und von den umliegenden Gegenden, worauf die Verſchanzungen angegeben ſind.

Neue Verlags-Artikel von *Oldecop* in *Oſchatz* zur Jubil. M. 1797 in Commiſſion zu haben bey *Gerhard Fleiſcher dem Jüngern in Leipzig.*

Heinrich der Baſtard und ſeine Eltern, wahre Geſchichte aus den Ritterzeiten. 8.

Kuno von Stern, Geiſtergeſchichte. Von dem Verfaſſer der Familie Eboli. 8.

Mnemoſyne, oder meine Erinnerungen, von dem Verfaſſer der Situationen u. der Familie Walberg. 8.

Nahrung für Geiſt und Herz, oder Sammlung ſinnreicher und witziger Einfälle aus der alten und neuen Geſchichte. 8.

Starke, M. F. H., Verſuch eines Amts-Kalenders für Prediger und geiſtliche Inſpectores in Chur-Sachſen. gr. 8.

In allen Buchhandlungen iſt zu haben:

Kraft und Schnelle des alten Peleus. 3 gr.

(Gegen die Xenien von einem bekannten Dichter.)

II. Neue Muſikalien.

Joſeph Kraus, Königl. Schwediſcher Kapellmeiſter, ward im Jahre 1756 zu Mannheim gebohren, und ſtarb zu Stockholm im Jahre 1792. Während ſeiner akademiſchen Jahre, welche er auf verſchiedenen Univerſitäten Deutſchlands zubrachte, zeichnete er ſich durch rühmlichen Eifer für die Erlernung vorzüglicher Kenntniſſe ſo ſehr aus, daſs in verſchiedenen deutſchen Journalen ſeiner oft auf das ſchmeichelhafteſte Erwähnung geſchahe. Seine auſserordentliche Neigung zur Muſik aber, und ſein ausgezeichnetes und überwiegendes Talent für dieſe Kunſt, bewogen ihn bald, ſich derſelben ganz zu widmen, und dieſem ſeinem Entſchluſſe haben wir ſeine meiſtentheils ſchon bekannten vortrefflichen Compoſitionen, Dido und Aeneas, die Intermezzi des Amphitrion, die Obſequien und Beyſetzung Guſtaf des Dritten, verſchiedene ſehr ſchöne Quartetten, ſo wohl, als auch alle diejenigen ſeiner Werke, welche dem Publicum bisher noch unbekannt geblieben, zu verdanken. Auf ſeinen Reiſen, welche er auf Koſten des Königs von Schweden zu machen Gelegenheit fand, lernten ihn die vorzüglichſten Tonkünſtler und Componiſten als einen ihrer Wetteiferung würdigen Nebenbuhler, doch mehr noch als wahren Freund kennen, und dieſen ſowohl als auch den wenigen Liebhabern der Muſik, welche ſeine oberwähnten vortrefflichen Werke geſehen oder gehört haben, brauche ich wenig mehr zu ſeinem Lobe zu ſagen. Um aber ſeine noch ungedruckte Compoſitionen dem unverdienten Schickſale der Vergeſſenheit zu entreiſsen, ſeinem ehrenvollen Gedächtniſse ein Denkmahl zu ſtiften, und *dem* Theile des deutſchen Publikums, welchem noch wenige oder gar keine Werke ihres verdienſtvollen Landsmannes bekannt ſind, das Vergnügen ihres Genuſſes zu verſchaffen, habe ich mich entſchloſſen, ſeine muſikaliſchen Produkte im Druck heraus zu geben, für deren gröſste Anzahl ich vorzüglich meinem Freunde, dem jetzigen Herrn Kapellmeiſter Haffner in Stockholm, verbindlich bin, welcher mir ſeine ganze beträchtliche Sammlung von Muſikalien des Verſtorbenen zur Bekanntmachung gütigſt überlaſſen hat. Ich hoffe daſs das deutſche Publikum dieſelben mit Wohlgefallen aufnehmen werde, und bin überzeugt, daſs ſie der Erwartung, welche daſſelbe von den Werken eines ſo vortrefflichen Meiſters zu haben berechtigt iſt, vollkommen entſprechen werden. Sie werden bey den Herren Breitkopf et Härtel in Leipzig gedruckt, die erſte Lieferung iſt bereits erſchienen, und bey Herrn Buchhändler Kummer in Leipzig, welcher die Haupt-Commiſſion hat, wie auch in allen deutſchen Muſikhandlungen zu haben. Sie enthält folgende Stücke, welche auch einzeln um beygeſetzte Preiſe verkauft werden:

1) Eine groſse Simfonie in Stimmen 2 rthlr. 12 gr.
2) Italieniſche Arie „Son pietoſa etc." in Stimmen 1 rthlr.
3) Eine Sammlung deutſcher Lieder und Geſänge fürs Clavier 1 rthlr. 12 gr.

Stockholm im März 1797.

G. A. Silverſtolpe,
Buchhändler.

III. Inſtrumente ſo zu verkaufen.

No. 1. Zwey Violinen in einem hölzernen Futteral mit grünem Tuche ausgeſchlagen, wovon die Eine eine ächte Cremoneſer iſt.

No. 2. Ein Chello, ebenfalls in einem hölzernen Futteral.

No. 3. Eine Flöte in einem Futteral mit vielen Mittelſtücken.

Dieſe Inſtrumente ſind zuſammen für 12 Friedrichsd'or zu haben, und Liebhaber wenden ſich in frankirten Briefen an den Candidat Lorenz in Annaburg bey Wittenberg.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 55.

Sonnabends den 29ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Wien. Verzeichniss der Bücher, welche bey der k. k. Bücher-Censur in Wien im Monat October bis December 1796. verboten worden sind.

Armfelds, G. M., Landesverrätherey. Aus den unter Autorität des Hofgerichts gedruckten Protocollen und Zeitungen ausgezogen. Deutschl. 8.

Asseburg, die, Historisch-romantisches Gemählde dramatisirt. Braunschw. 1796. 8.

Brunn, Fr. Leop., Neueste histor. polit. u. statist. Nachrichten v. Savoyen, Piemont u. den sämmtlichen Sardinisch. Staaten, mit einer Karte v. Sotzmann. 1. Abtheil. Berl. 1793. 8.

Campbell v. Barbarok, Donald, Landreise nach Indien zum Theil auf einem von Europäern bis jetzt noch nie versuchten Wege. A. d. Engl. in einer abgekürzten Uebers. Altona 1796. 8.

Denkwürdigkeiten a. d. wirklichen Welt. Ein Pendant zur Kenntniss menschl. Charactere. 2. Bdch. Cöth. 1796. 8.

Deutschland. 7. St. Berl. 1796. 8.

Erzählungen, Sinngedichte u. Episteln, auch Sittengemählde. V. Vf. der Kirchenvisitation u. d. stadtischen Patronate. 1. Th. Hannov. 1796. 8.

Europa in seinen politischen und Finanzverhältnissen. 4. H. 1795. 8.

Frankreich i. J. 1796. 8. St. Altona. 8.

Gemählde, historische, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten a. d. Leben berühmter, u. berüchtigter Menschen. 2. B. Riga 1796. 8.

Genius, der, der Zeit. Ein Journal. Herausg. von A. Hennings. Aug. 1796. Altona. 8.

Humaniora. 2. St. 1796. 8.

Justus Sincerus veridicus J. P. von der europäis. Republ., Plan zu einem ewigen Frieden, nebst einem Abriss der Rechte der Völker u. Staaten und einer Erklärung derselben. Altona 1796. 8.

Kinderreisen am Pulte der Kenntniss von Ländern, Völkern u. ihr. Sitten. 2. Th. Gotha 1796. 8.

Küster, J. E., Darstellung des jetzigen Krieges zwischen Deutschland u. Frankreich, in besonderer Hinsicht auf die Theilnahme Preussens, bis zum Basler Friedensschl. Berl. 1796. 8.

Magazin der neuesten merkwürdigen Kriegsbegebenheiten mit Beyspielen aus der ältern Geschichte. 6. Bd. Frkf. 1796. 8.

Monatschrift, deutsche, May u. Juny 1796. Leipz. 8.

Pahl, J. G., Handbibliothek für meine Tochter. 1. Bdch. Nördlingen 1796. 8.

Prècis de la conduite de Madame de Genlis depuis la rèvolution suivi d'une lettre a Mons. de Charles et de reflexions sur la critique. Hamb. 1796. 8.

Prise, La, des annonciades. Epitre sur la revolution. Prospectus d'un Journal en vaudevilles. Nouv. édit. Juill. 1796. à Hamb. 8.

Reponse du Général Dumouriez au Rapport du deputé Camus. Mars 1796. 8.

Review, The critical, Appendix to the XVI. Vol. of the critical review. Lond. 8.

Schatzkästchen für Verliebte und Ehelustige Von Bogatzky d. Jüngern. Mannh. u. Jena 1796. 12.

Aphrodites, les, ou fragmens Thali — Priapiques pour servir à l'histoire du plaisir Nro. I. VIII. à Lampsaque. 1793. 8.

Bericht a. Ankona, in welchem ein Wunder erzählt wird, das am 25sten Junius 1796, mit einem Bildniss Mariä geschahe. 8.

Blumenlese, Poet., f. d. J. 1797. Götting. 12.

Buch, das, der Natur, oder nützl. Unterhaltungen für Kinder. Ein Pendant zu Raffs Naturgeschichte. 3. H. Augsb. 1795. 8.

Forster, G., kleine Schriften. Ein Beytrag zur Völker- u. Länderkunde. 5. Th. Berl. 1796. 8.

Frankreich i. J. 1796. 9. 10. St. Altona. 8.

Genius, der, der Zeit. Ein Journal, herausg. v. A. Hennings. Sept. 1796. 8.

Histoire des Religieux de la compagnie de Jesus pour servir de Supplement à Hist. Ecclesiast. du 16. 17. 18. Siècles T. III. à Utrecht. 1741.

Humaniora. 3. St. 1796. 8.

Journal, Neues theol., herausg. v. C. H. Ammon u. H. C. A. Hänlein u. Paulus Jahrg. 1796. 8. St. od. 8. B. 2. St. Nürnb. 1796. 8.

Mémoires de Mlle de Bontems, ou de la Comtesse de Marlou, rédigés p. Mr. Gueulette I. et II. P. Lond. 1781. 12.

Minerva. Ein Journ. v. Archenholz, Sept. 1796. 8.

Noviciat, Mon, ou les Joies de Lolotte. 1 et 2. P. 1792. 8.

Nuits, Les, d'Hiver, variétés philosophiques et sentimentales. P. Mercier de Compiegne à Par. An. III. 12.

Oreſt, Der deutſche, v. Vf. der Pyramiden, I. Th. Görlitz. 1796. 8.

Petronii Arbitri, Titi, ſämmtliche Werke metriſch u. proſaiſch überſ. mit ein. vollſtänd. Commentar. V. J. G. K. Schlüter. 1. 2. B. Halle 1796. 8.

Schweſtern, Die zwo, P*** u. W*** oder nun entdecktes Freymäurer- u. Revolutionsſyſtem, ganz Deutſchland, und beſonders aber Oeſterreich aus Originalſchriften vorgelegt. 1796. 8.

Smith, A., author of an inquiry into the wealth of nations and Thomas Paine, author of the Decline and fall of the engliſh ſyſtem of finance. A Critical eſſay published in all languages. Germany. 1796. 8.

Smiths, Adam, Unterſuchungen über Nationalreichthum und Thomas Paine Sinken und Fall des engliſchen Finanz-Syſtems. Verſuch einer Critik in alle Sprachen überſetzt. German. 1796. 8.

Soirées, les, de l'automne et les épanchemens de l'amitié Par Mercier de Compiegne. II. Edit. T. III. Par. 1796. 12.

Vademekum, Theolog., für Geiſtliche u. Weltliche enthaltend eine Sammlung auserleſener theologiſcher Geſchichten, Anecdoten und Erzählungen. 1. Port. oder:

Antihypochondriacus, der junge, oder etwas zur Erſchütterung des Zwergfells und zur Beförderung der Verdauung. 1tes Port. Lindenſtadt. 1796. 8.

Adélaide de Clarence, ou les malheurs et les Delices du ſentiment. Lettres écrites des rives Lémantines, recueillies et publiées p. F. Vernes de Genève. T. 1. et 2. à Par. 1796. l'an IV. d. l. R.

Archiv, Berlin., Novemb. 1796. 8.

Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte, herausg. von D. H. Ph. Henke., 3. Bds., 4. St. Weimar 1796. 8.

Auguſte u. Hieronymus, oder Briefe über die moraliſche Bildung des Menſchen. Von einem Frauenz. 2. Thl. Schleswig 1796. 8.

Ausfüllungen müſsiger Stunden für Freunde der Lectüre. Halberſt. 1796. 8.

Berichtigung der Urtheile des Publicums über Kant und ſeine Philoſophie. Cölln a. Rhein.

Bibliothek, Compendiöſe, V. Abth. Der Geiſtliche. H. VII. Eiſenach u. Halle 1796. 8.

Bildergallerie, Neue, für junge Söhne u. Töchter. 4. Bd. Berlin 1797. 8.

Brief, 17ter u. letzter, über die Perfectibilität der geoffenbarten Religion an Alethophilus. Nebſt einer Nachſchrift an das Publicum. Wittenberg u. Leipz. 1797. 8.

Brockenmädchen, Das, Eine abentheuerliche Geſchichte. 2. Th. Leipz. 1796. 8.

Bruder, die, des Bundes für Menſchenglück. Leipz. 1796. 8.

Cambaceres. Projet de code civile, preſenté au Conſeil des cinq cents. Par. l'an IV. 8.

Cimmane, eine griechiſche Liebesgeſchichte. Halle 1796. 8.

Confeſſions, les, d'un Solitaire. I. et II. Geneve 1796. 12.

Correſpondance du General Monte-quiou, avec les miniſtres et les généraux de la Republique, pendant la campagne de Savoie et la negotiation avec Genève en 1792. à Par. 1796. 8.

Denkmahl der Freundſchaft und Liebe, ein Neujahrsgeſchenk ins Strickkörbchen. Weiſenf. 1797. 12.

Diderot, Dionyſius, Sämmtl. Werke. Ueberſ. v. C. Fr. Cramer. 1. Th. Riga 1797. 8. — oder:

Diderot Verſuche über die Mahlerey. Ueberſ. v. C. Fr. Cramer. Riga 1797. 8.

Dupuis-Origine de tous les cultes ou réligion univerſelle. 3 T. à Par. l'an III. 4.

Eckermann, D. J. Ch. R., Theolog. Beyträge. 5. B. 2. St. Altona 1796. 8.

Eichhorn, Joh. Gottfr., Allgem. Geſchichte der Cultur u. Literatur des neuern Europa. 1. B. 2. Hälfte. Göttingen 1796. 8.

Fiſcher, Chr. C., Politiſche Fabeln. Königsb. 1796. 8.

Frankreich i. J. 1796. 10. St. Altona. 8.

Freund, der, der Schoofshündchen. Ein Neujahrgeſch. für Damen a. d. J. 1797. Königsb. 12.

Froſchmäusler, der neue, Ein Heldengedicht in 3 Büch. 1. B. Cölln 1796. 8.

Gallerie ausgezeichneter Handlungen, Reden u. Charactere aus der franzöſiſchen Revolution, 1. B. 2. St. Michaelsmeſſe 1796. 8.

Gedanken, Freymüthige, über die allerwichtigſte Angelegenheit Deutſchl. 2. 3. Th. 1796. 8.

Gefangenen, Die Erlauchten, Ein Beytrag zur geheim. Geſchichte des Despotismus in Frankr. 3. 4. Th. Leipzig 1797. 8.

Gemählde, Elyſiſche, für Verſtand und Herz. V. Verf. der vernünftigen Lebensphiloſophie. Jena 1796. 8.

Genius der Zeit. V. Hennings. Nov. 1796.

Gewinn und Verluſt der Europäiſch. Mächte bey der Theilung von Pohlen. Nebſt Aufſchluſſen über die Schwäche Rufslands. Warſchau 1796. 8.

Gott regiert die Welt! oder Critik über das Verhalten der Deutſchen bey den gegenwärtigen Welteregniſſen. 1796. 8.

Hallan, Prinz, der hochherzige beſtraft durch Rache und glücklich durch die Liebe. Eine morgenländiſche Urkunde. Leipz. 1796. 8.

Henke, D. H. Ph. C., Euſebia 1. 2. u. 3. St. Helmſtadt 1796. 8.

Hiſtoire de Roſe d'Amblainville ci-devant religieuſe de l'ordre de Citeaux, ou les abus du pouvoir paternel. Ouvrage redigé par L. C. Ceſar de Maillilan. à Par. 1796. 8.

Homilien, Betrachtungen und Charaktergemählde zur Beförderung chriſtlicher Weisheit und Tugend mit beſonderer Hinſicht auf gebildete Leſer. Lingen. 1796. 8.

Jacob, der kleine, und die groſse Maria. Eine Geſchichte. 1. 2. Th. Leipz. 1796. 8.

Camma eine Geſchichte des funfzehnten Jahrhunderts. Halle 1796. 8.

Kern- und Kraftſtellen über wichtige Gegenſtände aus Dr. Martin Luther's Schriften gezogen und alphabet. geordnet. Ein lehrreiches Leſebuch für die Verehrer dieſes groſſen freymüthigen Mannes. Leipz. 1796. 8.

Klio, Neue, eine Monatsſchr. f. d. franzöſ. Zeitgeſchichte. 1796. July u. Aug. 8.

Land-

Landsdowne. Mémoire sur les moyens de prévénir les dangers d'une Alliance entre la Russie et l'autriche. Lond. 1796. 8.

Laukhard, F. C., Anleitung zur Uebung in der französischen Sprache. Leipz. 1796. 8.

Laukhards Leben und Schicksale von ihm selbst beschrieben. 3. Th. Auch unter dem Titel:

Laukhards Begebenheiten, Erfahrungen, und Bemerkungen etc. 1. Th. 1796. 8.

Leben und Character Friedrichs II. Königs v. Preussen, nebst einem zweckmäsigen Auszuge aus dessen Werken u. Zusätzen u. Anmerkungen. Herausg. v. J. C. Freyer. Berl. 1795. 8.

Liebschaften, kleine. Ein nachgelassenes Werk v. Chabanon, herausg. v. St. Ange. A. d. franz. übers. Leipzig 1797. 8.

Leiden und Freuden des ehrlichen Jacob Luny eines Martyrers der Wahrheit. V. Verf. des Erasmus Schleicher. Leipz. 1796. 8.

Louise Valrose, ou Mémoires d'une autrichienne. Trad. de l'allem. sur la 3. edit. I. et II. p. à Paris 1789. 8.

Magazin, Psycholog., 2. St. Altenburg 1796. 8.

Magazin für Religionsphilosophie, Exegese u. Kirchengesch. Herausgegeben von Henke. 6. B. 2. St. Hamburg 1796. 8.

Maier, Fr., Briefe über das Ideal der Geschichte. Lübeck. 1796. 8.

Mercier, C., La Moral du deuxieme age, ou Idylles morales tirées des Jeux de l'enfance. à Par. III. l'année Rep. 12.

Merkel, G., die Letten vorzüglich in Liefland am Ende des philosophischen Jahrhund. Ein Beytrag zur Völker- u. Menschenkenntniss. Leipz. 1797. 8.

Moralé, La, de l'enfance, ou Collection de quatrains moraux mis à la portée des enfans. Nouv. Edit. à Par. l'an II. 12.

Musenalmanach f. d. J. 1797. Herausg. v. Voss. Hamb. 8.

Nuditäten. Padua 1797. 8.

Otto mit dem Pfeile Markgr. v. Brandenburg e. vaterländ. Schauspiel in 5 Aufz. V. Fr. Rambach. Berlin 1797. 8. Auch unter dem Titel:

Rambachs vaterländische Schauspiele. Berl. 1797. 8.

Owens, Johann, Reisen durch verschiedene Länder und Gegenden von Europa in den jetzt verflossenen Jahren. A. d. Engl. Leipz. 1797. 8.

Paimiers, Les, ou le triomphe de l'amour conjugal poéme par C. Mercier de Compiegne. à Par. l'anne IV. de la Rep. 8.

Pilger, Die, ein Seitenstück zum Waldbruder im Eichthale v. demt Verf. Offenbach. 1796. 8.

Priestley, J., An answer to Mr. Paines age of reason being a Continuation of letters to the subject of religion and of the letters to a philosophical unbeliever with a preface by Theoph. Lindsey. Lond. 1795. 8.

Rehmann, G. F., vollständige Geschichte meiner Verfolgungen und meiner Leiden. Ein Beytrag zur Geschichte des deutschen Aristokratismus. Amsterdam 1796. 8.

Rehmann, G. F., Die Schildwache. 2. St. Par. 1796. 8.

Reise v. Nizza nach Venedig durch die Lombardie im Frühjahr 1796. nebst eingestreuten Kriegsnachrichten. A. französ. Handschr. eines Augenzeugen. Nizza 8.

Schillers, Friedrich, Geisterseher aus den Memoirs des Grafen O** 3. Th. Von X. Y. Z. Strasburg 1796. 8.

Schönberger, Andreas, Weisheit. 2 Th. a. d. Reiche der Menschen-Rechte. Carlsruhe 1796. 8.

Schubart, L., Engl. Blätter. 6. B. 1. u. 2tes H. 8.

Schulz, D. J. M. F., Vollständige Geschichte des franz. Revolutionskrieges. Ein Lesebuch für alle Stände. 1. Th. Berlin 1797. 8.

Serail, le, ou Histoire des Intriques secrettes et amoureuses des femmes du grand Seigneur Edit. ornée de 6. Gravures. Par I. Graffet. Saint. Sauveur. 2 T. à Paris 1796. 12.

Smiths Reise durch Holland, Frankreich und Italien. A. d. Engl. übers. v. D. G. Chr. Reich. 1. u. 2. Th. Leipz. 1796. 8.

Spiess, Chr. F., Biographieen der Wahnsinnigen. Leipzig 1796. 4ter Bd.

Staatsanzeigen, Neueste, 1. Bds. 2tes St. German. 1796. 8.

Staatsarchiv. 4. H. Helmstädt u. Leipz. 1796. 8.

Summarium, oder Menschenkatechismus in kurzen Sätzen u. ein. Vorrede v. Rochow. Schleswig 1796. 8. Nebst den Zusätzen zu dem Summarium.

Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satyre. Herausg. v. J. D. Falk. Leipz. 1797. 8.

Versuch einer Geschichte der letzten pohlnischen Revolution vom Jahr 1794. 2r. Th. 1796. 8.

Versuch einer neuen Theorie der Religionsphilosophie nebst einer krit. Darstellung des Verhältnisses in welchem Judaisme und der auf ihn gegründete Christianisme zum wahren Interesse der Religion stehen. Germanien 1797. 8.

Vie, La, du Bienheureux Nicolas de Flue, ouvrage traduit librement de l'Allem. de Mr. Jos. Ant. Weissenbach, augmenté, de quelques lettres et des méditations du bienheureux à Einsiedeln 1794. 8.

Ungeheuer, das neue graue, von einem deutschen Manne. Strasburg. 8.

Völlinger, J. A., System einer angewandten Wissenschaftslehre überhaupt und insbesondere angewendet auf Staatswirthschaft. Heidelb. 1797. 8.

Walther, oder Geschichte eines nordamerikan. Pflanzers. Ein Denkmahl des Glaubens an Gott. Schleswig. 1796. 8.

II. Todesfall.

Stuttgard. D. 1. Novembr. 1796., starb allhier der allgemein geschätzte Landesadvocatus-consulens, Hr. Joh. Heinr. *Hocheisen*, bekannt durch mehrere geschätzte Schriften in seinem Fache, die er als Professor an der nunmehr aufgehobenen hohen Carls-Schule schrieb. Sein nachheriges Amt als Consulent in Frankfurt a. M., so wie sein Posten in seinem Vaterlande, den er 4 Jahre bekleidete, liessen ihm keine Zeit zu schriftstellerischen Arbeiten. Der frühe Verlust dieses Mannes, (denn er hatte es nur 45 Jahre erreicht,) ist nicht nur für seine Familie, sondern für das ganze Land schmerzlich, da ihn durchaus Rechtschaffenheit und warme Vaterlandsliebe beseelte.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für Freunde des guten Geschmacks.

Es sind von dem *Magazin für Freunde des guten Geschmacks* vom III. Bande 2 neue Hefte erschienen, welche *Ideen zu Zimmerverzierungen und Ameublement* colorirt enthalten, als:

III. Band 4s Heft à 2 rthl. Ameublement.

Tab. 1. Ofen- und Kamin-Schirme.
— 2. Zwey Stühle und Sopha mit Wolken.
— 3. Spiegelrahmen zu verschiedenen Grössen und Bestimmung.
— 4. Stuhllähnen und Stühle.
— 5. Lampen von Glas und Steinglas.
— 6. Ein zierliches Buret in einem Saal.

III. Band 5s Heft à 2 rthl. 12 gr. Zimmerverzierungen.

Tab. 1. Wandverzierungen in ein Gesellschaftszimmer.
— 2. Gesellschafts-Zimmer.
— 3. Decoration eines Vorsaals.
— 4. Garten-Cabinet, nebst Plafond.
— 5. Verzierung eines ländl. Zimmers.
— 6. Rittersaal im gothischen Geschmack.

Diese beiden Hefte sind bey dem Verleger *Fried. Aug. Leo*, und nach der Ostermesse in den meisten Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen.

So eben ist in unserm Verlage fertig geworden:

„*Allgemeines Verzeichniss der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1797 Jahres entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert wieder aufgelegt worden sind, auch inskünftige noch herauskommen sollen. gr. 8. geheftet*, 12 *Groschen.*"

Leipzig, den 22. April 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Bey *J. F. Unger* zu Berlin, werden folgende neue Bücher in der Leipziger Oster-Messe 1797. zu haben seyn.

Adressealender der Königl. Preuss. Haupt- und Residenz-Stadt Berlin. 8. für das Jahr 1797. — 12 gr. netto.

Aurore (Maria) Gräfin von Königsmark. Ein Originalgemälde. 8. — 1 rthl.

Beguelin (von) historisch kritische Darstellung der Accise- und Zollverfassung in den Preussischen Staaten. 8. — 1 rthl.

Deutschland. 11. 12. Stück. 8. der Jahrgang — 5 rthl.

Ewalds Phantasieen auf der Reise und bey der Flucht vor den Franken. (Mit einem Kupfer von D. Chodowiecki, die Flucht nach Hanau vorstellend.) 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Pappier — 1 rthl. 12 gr.

Freystaat (der) von Nordamerika, in seinem neuesten Zustande, von D. von Bülow. 8. 2 Bände — 2 rthl.

Girtanner (D. Christoph) historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 13. B. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Leonini (Joseph) prosaisches Handbuch für die italienische Sprache und Literatur. Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinceßin von Hessencassel unterthänigst zugeeignet. 8. — 16 gr.

Lyceum der schönen Künste. 1. Bandes 1. Theil. 8.

Reichards Gesänge der Klage und des Trostes, in Musik gesetzt. Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin von Preussen und der Prinzessin von Preussen Friederika, Karoline Sophie Alexandrine, Schwester der Kronprinzessin, gewidmet. 4to. — 16 gr.

Schlegel (August Wilh.) Schakespeare's dramatische Werke. 1. Band. 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Papier. — 2 rthl. 16 gr. geheftet.

Schlegel (Friedrich) Grundriss einer Geschichte der klassischen Poesie der Griechen und Römer. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Werner's Zögling. — 1 rthl. 8 gr.

Woltmann (Carl Ludwig) Geschichte der europäischen Staaten. 1. Band. 8. (Auch unter den Titel: Geschichte Frankreichs.) — 2 rthl.

Von dem Thüringischen Wochenblatte für Kinder ist bereits der erste Band erschienen. Der erste Bogen des zweyten Bandes enthält:

Unvorsicht und Eitelkeit, eine Erzählung von D. Vogel.

Der sterbende Greis an seinen Sohn v. M. Pötschmann etc.

Nach dem mir sehr willkommenen Rathe einiger berühmten Pädagogen werden künftig auch unterhaltende technologische Aufsätze, und Abhandlungen über Gegenstände des gemeinen Lebens erscheinen. Ueberhaupt glaub' ich durch den Beytritt einiger rühmlich bekannten Erzieher an der Mitarbeit für dieses Blatt, berechtiget zu seyn, zu versichern, dass es sich in Zukunft immer mehr zu seinem Vortheile auszeichnen wird. Von Ostern h. a. beträgt die Pränumeration für den Jahrgang — 2 rthl.

Arnstadt, d. 12. April 1797.

Langbein.

II. Auction.

Den 12ten Jun. dieses Jahrs wird in Zeiz in Chur-Sachsen des verstorbenen Herrn Regierungs-Raths Heydenreichs hinterlassene Sammlung von Büchern, Disputationen, Kupferstichen, Landcharten, Münzen u. Handschriften öffentlich versteigert werden, wovon der Catalog in der Allg. Lit. Zeitungs-Expedition zu Jena grat's zu haben ist. Auch hat der Hr. Regierungs-Rath Heydenreich eine schöne Sammlung von griechischen und römischen alten Münzen, wie auch von Brakteaten hinterlassen, welche, wenn sich ein Liebhaber dazu finden sollte, zusammen verkauft werden sollen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 56.

Sonnabends den 29ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Universitäten-Chronik.

Nachstehendes jüngstes Lectionsverzeichniss, aus dem wir blos die Privatdocenten, Sprach- und Exercienmeister weglassen, gibt von dem dermaligen Zustande der Universität Upsal eine, hoffentlich auch unsern Lesern angenehme, Uebersicht.

Catalogus praelectionum, in Academia regia Upsaliensi, publice et privatim, a die I Octobris cIↃIↃccxcvi, *ad idem tempus anni sequentis, instituendarum.*

Imperante Augustissimo *Gustavo Adolpho*, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque Rege, etc. etc. etc. Domino nostro clementissimo.

Cancellario academiae Upsaliensis, sacra regia celsitudine, Serenissimo Principe ac Domino *Carolo*, Regni Suiogothici Principe hereditario, Duce Sudermanniae et Regn. Archi-Thalasso.

Pro-Cancellario Academiae Upsaliensis, Nobilissimo et Reverendissimo Domino Theol. Doctore, *Unone a Troil*, Ecclesiae Suiogothicae Archi-Episcopo, Regiique ordinis de Stella Polari Commendatore.

Professores.

Theologi.

Johannes *Lostbom*, S. Theol. Doct. Theol. Prof. Primarius, et Pastor Eccles. Upsal., currente anno, publicis praelectionibus, *Historiam et antiquitates Judaeorum* ad finem perducere cogitat. Deinde *Historiam Religionis et Ecclesiae Christianae Novi Foederis*, ad ductum Celeberrimi Professoris Schroeckii Compendium, observationibus biblicis, iterum illustrare conabitur, idque h. IX a. m. in aedibus Archipraepositi. Privatim ibidem, quantum vires permiserint, aut *conspectum Historicum, omnium partium Theologiae Universae* breviter proponet, aut *Legem Ecclesiasticam Suecanam* explicare studebit.

Petrus J. *Almquist*, S. S. Theol. Doct. et Professor Reg. Ord. Regii Ord. de Stella Polari Membrum, coeptam denuo telam Praelectionum Publicarum in *Repetitionem Theol. Benzelianam* habita inprimis ratione controversiarum recentissimarum, D. V. continuabit in Aud. Gust. Majori, vel si ratio valetudinis exegerit, in aedibus, quas habitat, h. X. a. m.; in Scholis privatis *Theologiam Symbolicam et Homileticam* propositurus.

Johannes *Winbom*, S. Theol. Doct. et Profess. Reg. Ord., diebus Lunae et Martis *praelectiones Theologico-Exegeticas in Psalm. Davidis*, Jovis et Veneris diebus in Ep. Paul. hor. a. mer. VIII in Auditorio Ecclesiastico publice instituet. Privatim desideriis Honorat. Commilitonum satisfacere conabitur.

Laurentius Joh. *Palmberg*, S. Theol. Doct. et Prof. Reg. methodo, qua coeptum est in *Theologia morali*, ejusdem vitae Sanctioris praecepta, ex capitibus Christianae fidei eruenda sedulo ac fideliter proponet Auditoribus suis, et quidem publice in Auditorio Ecclesiastico hora II. p. m. Privatas autem horas dicabit casibus conscientiae in praxi Ecclesiastica, aliisque fori Theologici exercitiis, quemadmodum usus Studiosae juventutis deposcat.

Sueno Caspari *Wijkman*, S. Theol. Prof. Reg. Ord. et Kalsen. praemissa brevi *Historia controversiarum Theologicarum, inprimis Theopneustiam spectantium*, *praenotiones Theologicas* in Auditor. Eccles. h. a. m. XI explicabit.

Juris Consulti.

Gustavus *Flygare*, Juris-Pr. Oeconom. et Commerciorum, nec non Juris Publici Romano Germanici Professor R. Ord. *Juris-Prudentiam Oeconomicam* docebit in Auditorio Oeconomico hora ante mer. XI. Privatim *Jus Publicum Romano-Germanicum* et aliquam Juris-Prudentiae specialis partem tradet.

Andreas *Lundström*, Juris Patr. et Rom. Prof. Reg. et Ord., praelectiones publicas in *Jurisprudentiam Civilem* hora XII in Audit. Eccles. qua coepit methodo, continuabit; iis quoque inserviturus, qui privatam ejus operam desideraverint.

Medici.

Adolphus *Murray*, M. D. Anat. et Chir. Prof. Reg. et Ord. publicis praelectionibus, hora undecima in Audit. Anat. min. habendis, *vasorum nervorumque distributiones*, tum in recenti cadavere, tum in praeparatis anatomicis demonstrabit. Privatim hora a meridie tertia *Morbos ossium et Medicinam legalem* explicabit; suamque de cetero in dissecandi arte operam Commilitonibus lubenter offert.

Carolus Petrus *Thunberg*, Med. Doct. Eqv. Ord. Reg. Was. Med. et Botan. Profess. Reg. Ord. Mensibus autumnalibus primum *Plantas florentes*, dein *Insecta et*

Conchylia demonſtrabit in Horto botanico hora X; vernalibus *Vegetabilia* qua characteres, proprietates et uſum in genere explicabit. Privatis Lectionibus Auditorum votis ſeſe lubens accommodabit.

Johannes Guſtavus *Acrel*, Med. Doct. Medic. Theoret. et Pract. Profeſſor Regius et Ord. *Febrium naturam* et differentias, nec non *medendi methodum* hora p. m. IV in Auditorio Noſocomii Academici publice exponet. Privatim vero aegrotis in eodem Noſocomio obvenientibus, in inſtitutionem Commilitonum, fidelem praeſtabit operam.

Philoſophi.

Petrus Nicolaus *Chriſtiernin*, Philoſ. et J. Utr. Doctor, Log. et Metaphyſ. Prof. Reg. et Ord. *Pſychologiam* publicis lectionibus tradet et explicabit, ad ductum compendii elegantiſſimi, quod inſcribitur *Meinert* Grundriſs der Seelen-Lehre; idque in Auditorio Eccleſiaſtico hora X. In privatis quoque Scholis, viam clare intelligendi ac dijudicandi recentiores Philoſophicas controverſias, auditoribus ſuis aperire et facilem reddere ſtudebit.

Petrus *Suedelius*, Eloqu. et Poëſ. Prof. Reg. et Ord. Rectoris, quo jam fungitur, munere cum abire licuerit, publicis in *Virgilii Aeneida* praelectionibus ingenia Juvenum alere atque acuere conabitur, idque ſuis in aedibus, hora a. m. XI; Scholas ſimul privatas Linguae Latinae ac Poëſeos amatoribus aperturus.

Ericus Michael *Fant*, Hiſtoriarum Prof. Reg. et Ord. a *morte Regis Guſtavi Adolphi fata patriae* enarrabit, publicis praelectionibus in Auditorio Guſtaviano Majori, hora XII; privatis, quae deſideraverint honoratiſſimi Commilitones, traditurus.

Jacobus Fredericus *Neikter*, Eloqu. et Politices Profeſſor Regius et Skyttianus, publice *Livii Hiſtoriam Romanam*, hora IX, explicare perget, in Auditorio Guſtaviano Majori. Privatim *Statum Rerumpublicarum Europae hodiernum* cum *Arte Critica* tradet.

Daniel *Boëthius*, Ethic. et Polit. Prof. Reg. et Ord. *Ethicam* publice docebit hora a. m. VIII. Privatis Lectionibus *Jus Naturae* explicabit.

Johannes *Afzelius*, Chemiae Profeſſ. Reg. et Ordin. venia Superiorum peregrinatur.

Petrus Fabian. *Auxivillius*, Academiae Bibliothecar. et Litt. Human. Prof. Reg. et Ord. quae Elegantioris Litteraturae ambitu continentur Argumenta, diebus Mercurii et Saturni, in Auditorio Guſtaviano, hora a. m. IX publice explicabit.

Zacharias *Nordmark*, Phyſic. Prof. Reg. et Ord. in Auditorio Facultatis Philoſophicae hora a. m. X eſt *Phyſicen* traditurus.

Johannes Adamus *Tingſtadius*, S. Theol. Doct. et L. L. O. O. Profeſſor Regius et Ordinarius, Acad. Suecan. Octodecim-Vir, e Codice S. Hebraeo inceptam *Libri Jobi* explicationem praelectionibus publicis in Audit. Facult. Phil. hora XII continuabit. Neque in reliquis, quae ſui ſint muneris, partibus, quoad permiſerint alia a Sacra Reg. Majeſtate clementiſſime demandata negotia, intermittet Litterarum Orientalium ſtudioſis privatam dicare operam.

Emanuel *Ekman*, Oecon. Pr. Profeſſor Reg. Ord. et Borgſtrömianus, *Uſum Oeconomicum*, ex *Regno Lapideo*, *Agrorum*, *Pratorum Silvarumque* culturam proponet, in aedibus ſuis, hora a. m. IX, et, ſi qui ſint, qui privata ejus opera in aliis *Oeconomiae rurali* partibus frui velint, eorum deſideriis lubenter ſatisfacere conabitur.

Nicolaus *Landerbeck*, Math. Inf. Prof. Reg. et Ord. in Auditorio Aſtron. hora a. m. IX, *Doctrinam proponet Sectionum Conicarum.*

Chriſtophorus *Dahl*, Graec. Litt. Prof. Reg. et Ord. *Pindarum* tradet publice, h. a. m. X in aedibus, quas habitat. Privatim, quantum per alia negotia poſſit, Juventutis Academicae deſideriis aderit.

Laurentius *Hiegner*, Prof. Reg. Extraord. et Facult. Philoſ. Aſſeſſ. *Elementa Aſtronomiae* publice in Auditorio Aſtron. h. ante m. XI tradere continuabit.

Ericus *Gotlin*, Profeſſ. Reg. et Nummophylacii Acad. Praefectus, nec non Facultatis Philoſ. atque Acad. Conſiſtorii Aſſeſſor, tela praelectionum publicarum de *initiis et progreſſu Scientiae Numismaticae* ad finem perducta, elementa Ejus Juventuti Studioſae tradet diebus Mercurii et Saturni, matutina hora VIII.

Adjuncti.

In Facultate Theologica.

Samuel *Ödmann*, Fac. Theol. Adj. Ord. S. S. L. L. Cultoribus praelectiones offert in *Epiſtolas Catholicas*, vel, ſi praeoptent, in *Evangelium Johannis* et *Acta Apoſtolorum.* Theologiae quoque Paſtoralis partem, B. c. D. traditurus eſt, quam deſiderent S. M. Candidati.

Nicolaus *Svanſtröm*, S. Theol. Adjunctus Ord. *Dogmaticam*, vel aliam, quam praeoptaverint Hon. Commilitones, Theologiae partem, eſt traditurus.

Extraordinarius.

Olavus *Hultin*, S. Theol. Cand. in Fac. Theol. Adj. Extraord. et ad Reg. Acad. Milit. Carlberg. Adj. Ord. in *Theologia morali*, *Oratoria Sacra* et *Praenotionibus Theologicis*, nec non aliis quibusvis Sanctioris Studii partibus tradendis, ut delideria tulerint Commilitonum, fidelem operam ponet.

In Facultate Juridica.

Andreas Guſt. *Barchaeus*, Profeſſor et Jurispr. Oeconom. Adjunctus, *principia legislatoria*, ad florem commerciorum atque artium manuar. quam certiſſime conducentia, privatim tradere conſtituit.

Johannes Daniel *Driſſel*, J. U. Licent. Juris Patrii et Romani Adjunctus, in aliqua *Jurisprudentiae Theoreticae vel Practicae* parte explicanda deſideriis Hon. Commilitonum ſe accommodabit.

In Facultate Medica.

Adamus *Afzelius*, Botan. Demonſtr. venia Superiorum peregrinatur.

Petrus *Afzelius*, Ph. et M. D. Rei Chirurgicae Direct. Supremus et Medicinae Adjunctus, *Scientiae Medicinae* Partem, quam velint Honor. Commilitones, diebus Mercurii et Saturni, hora a. m. XI, proponet.

Jacobus *Akerman*, M. D. Anatomiae Profector, in *exercitiis Anatomicis* ceterisque ſui muneris partibus Hon. Commilitonum deſideriis ſatisfacere conabitur.

In Facultate Philoſophica.

Olavus *Herwech*, S. Theologiae Candidatus ac Philoſophiae Theoreticae et Practicae Adjunctus, Studioſae Juventuti

ventui lubens inserviet in fui muneris partibus, proponendo vel *Logicam*, vel *Metaphysicam*, vel *Theologiam Naturalem*.

Jacobus *Prosperin*, Prof. et Astronom. Observator Regius, *Phaenomena coelestia* sedulo notabit, et rationem observationum a se instituendarum, illis fideliter explicabit, qui suis vigiliis adesse grave sibi non duxerint.

Carolus D. *Hjerta*, Chemiae Laborator, vices Chemiae Professoris Ordinarii sustinens, inceptam explicationem *Chemiae Applicatae* publicis lectionibus, hora XII, continuabit. Privatim vero Chemiae studiosos, in operationibus Chemicis exercendis, manuducere conabitur.

Munera Adjunctorum in Matheſi, Oeconomia privata, Litteris humanioribus et Litteratura Hebraea et Graeca vacant.

Extraordinarii.

Magnus Brynolph. *Malmstedt*, Professor Regius, Eloquentiam et Litteras Humaniores tradens, solitas exercitationes, tum suis in aedibus tum in Auditorio publico, Deo favente, instituere perget.

Olavus Andreae *Knös*, Litterarum Humaniorum Adjunctus Extraordinarius, in *Livio* vel *Horatio* explicando, pariter ac solitis latine differendi scribendique exercitationibus, desideriis Honoratissimorum Commilitonum suam lubens commodabit operam.

Jonas *Frykstedt*, Philosophiae Adjunctus Extraord. Auctorem Graecum, quem desideraverint futuri Auditores, explicabit.

II. Beförderungen.

Wien. An die Stelle des verstorbenen K. K. Leibarztes Hn. v. Lagusius ist der Hr. Hofmedik. *Habermann* gekommen. Die Hofmedikus-Stelle erhielt der bisherige *Magister sanitatis* Hr. Dr. *Stift* mit 2000 fl. Besoldung und freyer Wohnung bey Hof und mit der Obliegenheit, täglich mit dem Leibarzt die Besuche zu machen. Hr. Dr. *Guldener* ist *Magister sanitatis* geworden.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Im Verlag der Ettingerschen Buchhandlung wird in erstehender Ostermesse erscheinen:

Spanien, wie es gegenwärtig ist, in physischer, moralischer, politischer, religiöser, statistischer und litterarischer Hinsicht aus den Bemerkungen eines Deutschen während seines Aufenthalts zu Madrit, in den Jahren 1790, 1791 und 1792. Zwey Bände. 8.

Nach dem Urtheil sachverständiger Männer verdient dieses Buch durch die Mannichfaltigkeit, Gründlichkeit und Neuheit der darinn mitgetheilten und von dem Vf. an Ort und Stelle geschöpften Nachrichten allem vorgezogen zu werden, was wir bisher über Spanien besassen. Die vollständige Schilderung der Eigenheiten dieses Landes und seiner Einwohner in allen auf dem Titel genannten Rücksichten die es liefert, ist eben so belehrend als unterhaltend: vorzüglich interessant aber sind für unsere Leser die Nachrichten von der königlichen Familie und den persönlichen Verhältnissen, von dem Friedensfürsten, seiner Abkunft und seinem Einfluss mit mehrern, was das politische Verhältniss Spaniens angeht. Wir haben diese vorläufige Anzeige dem Publikum, dem es immer schwerer gemacht wird, unter der Menge emporkommender Schriften zu wählen, schuldig zu seyn, und wir sind gewiss, den Hofnungen, die wir dadurch rege machen, entsprechen zu können.

Kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung.

Der Verfasser derselben, der Hr. Professor *Galletti* zu Gotha hat sich den Plan vorgezeichnet, dem zum Zeitvertreibe lesenden Publicum eine Weltgeschichte zu liefern, welche die Geschichte des Menschengeschlechtes, oder der Welt, in einem gefälligen Tone erzählen soll. Das Ganze wird aus einer mäfsigen Reihe von Bänden bestehen. Der erste in der Ettingerschen Buchhandlung bereits fertig gewordene, mit einer Titel-Vignette gezierte, und auf Schreibpapier in klein Octav-Format abgedruckte Theil, enthält die Weltgeschichte bis auf Tyrus. Er ist in zwey Bücher abgetheilt. Im ersten, welches bis auf Moses fortlauft, wird der Ursprung und die erste Ausbildung des Menschen-Geschlechtes dargestellt. Das zweyte Buch, das bis auf Tyrus geht, erzählt die Geschichte der vornehmsten Nationen, als der Babylonier, Assyrer, Aegypter, Israeliten und Griechen im Zusammenhange, so dass jede Nation da auftritt, wo sie die Hauptrolle spielt. Kleine Begebenheiten, die für die Einbildungskraft oder für das Herz etwas Anziehendes haben, dienen zur Erholung von ernsthaften Ereignissen. An die Begebenheiten dieses Zeitalters schliesst sich eine Darstellung des Privatlebens, des Kunst- und Handelsfleisses, der Regierungs- und Kriegs-Verfassung der vornehmsten Völker an. Auf diese Art ist dafür gesorgt, den Inhalt dieses Werkes nicht nur lehrreich, sondern auch anziehend zu machen. In jeder Messe soll ein Band von ähnlicher Bogenzahl erscheinen. Der Preis dieses ersten Bandes ist 1 rthlr. 6 gr.

An Freunde von Stuben-Thieren.

Der Beyfall, mit welchem des Hrn. Bergraths *Bechstein* Naturgeschichte der Stubenvögel aufgenommen wurde, munterte ihn auf, auch die Geschichte der übrigen Thiere, welche der Gesellschaft des Menschen gewürdigt zu werden pflegen, folgen zu lassen. Diese Arbeit ist unter dem Titel erschienen: *Naturgeschichte, oder Anleitung zur Kenntniss und Wartung der Säugthiere, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann*, 1797. 8. 31 B. (1 rthlr.) Auf dem Titelblatt ist die ausgemahlte Figur des Hut-Affen (Simia

Sinica) befindlich. — Wenn gleich die Neigung für die gefiederten Geschöpfe allgemein und wegen der geringern Schwierigkeiten, sie wenigstens was die ungleich gröfsere Zahl betrift, mit Bequemlichkeit zu unterhalten, leichter zu befriedigen ist, so hat hingegen die Unterhaltung der übrigen Stubenthiere, von Seiten der gröfsern Fähigkeiten und ausgezeichnetern Naturtriebe derselben, ihrer innigern Anhänglichkeit an dem Menschen, und des Nutzens, den ihm mehrere derselben gewähren, ein ausgebreiteteres Interesse, und wir zweifeln daher nicht, dafs jenes ihm gewidmete Werk eben die günstige Aufnahme, wie die Geschichte der Stubenvögel, finden werde. Die in den Schriften des Vf. eigenthümliche Gründlichkeit, die sichtbaren Spuren des eigenen fruchtbaren Studiums der Natur, die von vielen der hier aufgestellten Thiere gesammelten charakteristischen Züge und historischen Anekdoten, machen dieses Buch auch für die, welche sich nicht mit ihrer Zucht und Wartung selbst abgeben wollen, zu einer lehrreichen und unterhaltenden Lectüre. Wir verweisen als Beyspiele auf das, was von der Geschichte der Affen, der Hunde, der Katzen, der Wiesel gesagt ist. Von den Säugthieren sind 67 Arten fähig, Gesellschafter des Menschen zu werden. Und aus den andern Classen des Thierreichs gehört selbst eine Schlangenart hieher, der sogenannte Haus-Unke, über dessen Zähmung und Geselligkeit der Verf. Erfahrungen aufgestellt hat, die man nicht ohne Verwunderung lesen wird. Aber sollte es überhaupt nöthig seyn, mehr als den Namen des Verf. anzuführen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auch auf diese neue Probe seines Fleifses zu leiten?

Ettingersche Buchhandlung.

Bey *Joh. Heinr. Grofs dem Jüngern* zu Halberstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 16 gr. zu haben:

Kleine Erzählungen und Sittengemälde.

Dieses Bändchen angenehmer Erzählungen hat folgenden Inhalt: 1) Ned Drowsy. 2) Der Sieg der Natur. 3) Okano. 4) Maria Arnold. 5) Wilhelm Ehrmann. 6) Niclas Pedrosa.

Im Verlage von *Carl Ludwig Hartmann* in Berlin erscheinen bevorstehende Jubilate-Messe folgende neue Verlags-Bücher.

Charakterschilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeiten. Dritter Band. Mit einem Titelkupfer. 8. 1 rthlr.

Grundrifs der Staatskunde des deutschen Reichs in ihrem ganzen Umfange, mit Inbegriff der sämmtlichen preufs. und österreich. Staaten. Von Friedrich Leopold Brunn, Professor am Königl. Joachimsthal. Gymnasium. Mit einer von Hrn. Geheimen-Sekretär Setzmann neu entworfenen Karte. Zweyte Abtheilung. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Diese Abtheilung ist nur für die Besitzer der Ersten, weil beide nunmehr ein unzertrennliches Ganzes ausmachen, mit der Karte 2 rthlr. 12 gr. kosten, und keine Abtheilungen weiter statt finden. Jedoch ist auch die Karte besonders zu haben für 1 rthlr. 8 gr.

Jubel- und Dankpredigt nach geendigten Funfzig Amts-Jahren. Gehalten von J. M. Vollmer, Prediger zu Schönlies bey Berlin. Nebst einigen Beylagen. gr. 8. 4 gr.

Juliane von Steinau. Eine interessante Geschichte aus der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. Zweyter Theil. 8.

Malwina, oder merkwürdige Begebenheiten eines interessanten Madchens. Dem Französischen frey nachgebildet von Theophilus Heidemann. Mit dem Bildnifs der Malwina. 8. 1 rthlr.

Die schon im vorigen Jahre angekündigten

Avanturen aus den Feldzügen der Deutschen am Rheine

erscheinen nun zuverlässig in der diesjährigen Leipziger Jubilate-Messe, und sind dann in allen Buchhandlungen für 1 rthlr. Sächs. oder 1 fl. 48 kr. Rheinisch zu haben.

Die Verzögerung der Herausgabe hatte ihren Grund in den darinn erzählten Geschichten, wobey das Publikum übrigens nichts verliehrt, indem die Gegenstände immer die nehmlichen blieben, und indefs an Interesse, Mannigfaltigkeit und freyer launiger Darstellung noch mehr gewonnen haben. Dies zur Nachricht auf die häufigen bisher geschehenen Anfragen, vorzüglich auf die aus Berlin, Braunschweig, Hannover, Frankfurt a. M., Cassel, Dresden und Wien.

II. Bücher so zu verkaufen.

Bey Herrn Hof-Commissair Fiedler in Jena liegen folgende Bücher um die beygesetzten Preise gegen baare Bezahlung zum Verkauf bereit. Briefe und Geld erwartet man Franco.

1. Augustini opera omnia, cura Erasmi Rott. Basileae 1543. 10 Vol. in fol. c. indice (noch niemals beschnitten.) Pergamentband. 24 rthlr. 2. Appollonii Sophistae Lexicon in Homerum curante A. Villoisson. Parisiis 1773. 2 V. in 4to. (neu Franzband) 8 rthlr. 3. Sophoclis Tragoediae VII, curante Capperonnier. Parisiis 1781. 2 Vol. in 4. 8 rthlr. (Ladenpreis 13 rthlr.) 4. Memoires concernants l'histoire, les sciences, les arts etc. etc. des Chinois, par les Missionnaires de Pekin. Paris 1776. 15 Vol. in 4. av. fig. 26 rthlr. (Ladenpr. in Paris 40 rthl.) 5. Vocabularius latino-teutonicus. 1477. per Nic. Bechtermuntze in Eltuil. Wurmstichig und sonst etwas verderbt 6 rthlr. 6. Euclidis Elementa c. comment. Campani. Venetiis 1482. (Ratdolt) c. fig. elegantiss. 6 rthlr. 7. a) Theodori (Gazae) Introductivae Grammatices L. IV. Ejusd. de mensibus opusc. Appollonii de constructione L. IV. Herodianus de numeris haec omnia graece. p. Aldum Rom. Venetiis 1495. prächtig sauber. b) Athenaeus, graece. Basileae 1535. Schweinl. Bd. in Fol. 12 rthlr. 8. Corporis historiae Byzantinae Appendix nova. Romae 1777. Fol. 8 rthlr. NB. Die No. 3. 4. 8 sind noch nie beschnitten und für ganz neu zu rechnen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 57.

Sonnabends den 29ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

La france littéraire — — Das gelehrte Frankreich oder *Lexicon der französischen Schriftsteller* vom Jahr 1771 bis 1796. von *J. S. Ersch.* Hamburg, b. B. G. Hoffmann 1797. gr. 8.

Schon zu Anfange des J. 1792. kündigte ich dieses Werk an. Die nachherigen Ereignisse in Frankreich und andere Umstände verzögerten die Vollendung und den Druck desselben bis jetzt; aber durch diese Verzögerung gewann es an Vollständigkeit und Genauigkeit; so, dass es nun nicht allein die ganze Revolutions-Epoche mit umfasst, sondern auch — theils durch die nach der Schreckens-Periode in Frankreich erschienenen literarischen Journale, theils durch schriftlich und mündlich eingezogene Erkundigungen — in sehr vielen Artikeln zuverlässiger ist. Im Ganzen genommen habe ich nach Reussens Plane beym gel. England gearbeitet; doch mit dem Unterschiede, dass ich die, bey der Unsicherheit mancher Hülfsmittel unvermeidliche Ungewissheit darüber: ob diess oder jenes Buch mit oder ohne Namen des Verfassers erschienen sey, durch ein besonderes Zeichen angab, und nicht nur die Uebersetzungen in die teutsche, sondern auch in andere Sprachen hinzufügte. Da ich übrigens — um die Literatur des angegebenen Zeitraums möglichst vollständig zu liefern — auch die Schriften der während desselben verstorbenen Autoren aufführte, weil sonst (man denke nur an die Opfer der Revolution!) viele wichtige Artikel weggefallen wären, die der Leser anderwärts entweder gar nicht, oder doch vielleicht weniger vollständig u. genau finden dürfte: so musste dieses Verzeichniss, ungeachtet ich nur für sich bestehende Schriften aufführte, stärker als R. gel. England werden. Statt zweyer Alphabete, auf die ich meine Materialien anfangs einzuschränken hoffte, wird das Werk drey Alph. betragen, die in *drey* Bänden geliefert werden. Der gegenwärtige *erste* Band enthält zwar nur die vier ersten Buchstaben des Lexicons; aber darunter sind, wie jeder mit dem französischen Alph. bekannte Leser weiss, die reichhaltigsten. Die künftigen, unmittelbar folgenden, Bände werden daher, ungeachtet sie weit mehrere Buchstaben umfassen (der 2te E — N. der 3te O — Z.), nicht stärker ausfallen. Am Schlusse des Werks — das, meinem Wunsche gemäss, unter meinen Augen gedruckt wird — folgt zu mehrerer Bequemlichkeit für die Liebhaber einzelner Fächer der Wissenschaften u. Künste, und zu leichterm Auffinden anonymer Schriften eine genaue *systematische* Uebersicht der darin aufgeführten Autoren.

Hamburg, d. 15. April 1797.

J. S. Ersch.

Verzeichniss einiger Verlagsbücher von *Herold* und *Wahlstab* in Lüneburg, die bey Hertel in Leipzig zu haben sind:

Anecdoten des noch lebenden Buchhändlers J. Lackington in London. 8. — 12 gr.

Bachs, E. P. E. neue Melodieen zu einigen Liedern des neuen Hamburger Gesangb. 4. — 6 gr.

Backmeisters Zinztabellen, oder Interessenberechnung von 4. 5 u. 6 Procent. 8. — 8 gr.

Burkens Briefe über den Frieden mit Frankreich; a. d. englischen mit Zusätzen von A. Wittenberg. 8. — 20 gr.

Ebelings Erklärung einer neuen illuminirten Charte von Frankreich nach den 83 Departements. 8. — 8 gr.

Die Charte allein — 4 gr.

Geschichte des Grafen Benjowsky, 3te Aufl. mit Musik. 8. — 6 gr.

Gevens Belustigungen im Reiche der Natur, Erster Band, aus den Papieren des Verstorbenen vollendet durch J. D. Schulz, mit gegenüberstehenden franz. Text und 18 illumin. Kupfertafeln, gr. 4. — 5 rthl.

l'Hombre, das neue königliche, nebst einer gründlichen Anweisung wie Piquet, Taroc, Whist, Billard, Schach, Boston, Trisett, Patience, Cabale, Connectionen, Casino, Tricktrak u. s. w. zu spielen, 14te Auflage. 8. — 12 gr.

Kellners Unterricht im Generalbass, 7te, mit 14 Melodieen von K. P. E. Bach, vermehrte Auflage, mit Kupf. 4. — 12 gr.

Kirchmanns Anleitung zur Teich- und Schleusenbaukunst, mit Kupfern, 2te Aufl. 4. — 3 rthl.

Krebels Reisen, 4 Theile mit Postcharten, 15te Auflage. — 2 rthl.

Hievon jeder Theil besonders — 12 gr.

—— Reisen durch Frankreich. 8. — 8 gr.

Krebels Reisen durch Italien. 8. — 8 gr.

—— Reisen durch England, Schottland und Irland. 8. — 8 gr.

Gründliche Anweisung des Casino, Connectionen, und Kegelspiels. 8. — 3 gr.

—— —— des Tarock, Piquet, Whist, und Boston-Spiels. 8. — 5 gr.

Laafs Predigten und Homilien über die Sonn- und Festtagsevangelien, 1ter Band, gr. 8. — 1 rthl.

Lange (J. H.) der Arzt für alle Menschen, ein medicinisches Handbuch, 2te verbesserte Auflage. 8. — 16 gr.

—— Chirurgie für angehende Wundärzte. 8. — 12 gr.

—— Briefe über verschiedene Gegenstände der Naturgeschichte u. Arzneykunst. 8. — 6 gr.

Langhans heilsame Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Anleitung der Evangelischen Texte, 2 Theile. 4. — 2 rthl. 16 gr.

—— Epistolische Texte, 2 Theile. 4. — 3 rthl.

—— Abgekürzte Vorträge göttlicher Wahrheiten über die Evangelischen Texte, 3 Theile; neue Auflage, gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Englischen des E. Gibbons. 8. — 6 gr.

Lebensläufe merkwürdiger Personen unsers Jahrhunderts, die sich aus einer niedrigen Herkunft emporgeschwungen haben, 1ter Theil. 8. — 12 gr.

Lesebuch (englisches historisches) zum Gebrauch für den Unterricht in der englischen Sprache, nebst einer Grammatik. 2 Theile. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Oberon, König der Elfen, ein Singspiel nach Wieland, von F. S. Seyler, 3te Aufl. — 6 gr.

Ovids Festkalender oder Zeitbücher, aus dem Lateinischen von V** übersetzt. — 3 gr.

—— Heldenbriefe, 2 Theile, aus d. Lat. von ebendemf. übers. 8. — 10 gr.

Pannebergs (F. W.) 30 englische Tänze und 6 Cottillons. 4. — 1 rthl.

Rathlefs Beyträge zur Oekonomie des 18ten Jahrhunderts, 2te Aufl. 8. — 5 gr.

Rechenbuch für meinen 6 jährigen Sohn. 8. — 6 gr.

Reflections sur le divorce par Madame Necker. 8. — 6 gr.

Rohlwes (J. R.) Abhandlung von den äusserlichen und innerlichen Krankheiten der Pferde, 2 Theile. 8. — 1 rthl.

Schiffbruch des Halfewells. Aus dem englischen übersetzt von G. E. L. Timäus, zweyte verbesserte, und mit gegenüberstehendem Original und einer Erklärung der schwersten Wörter vermehrte Auflage. 8. — 12 gr.

Schritt (erster) nach Latium, oder fafsliche Anweisung zur Lateinischen Sprache. 8. — 8 gr.

Sitten- und Unterhaltungsschriften für die Jugend, 2te Auflage. 8. — 16 gr.

Taschenbuch für lustige Leute von edler Denkungsart, 2 Theile, 2te Auflage. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Tode, H. J. fungi Mecklenburgenses selecti III. Fasc. c. tab. aen. 4. — 3 rthl. 20 gr.

Verordnung (kaiserl.) die Abstellung der im heil. röm. Reich bey den Handwerks-Zünften eingeschlichenen Mifsbräuche betreffend. 8. — 3 gr.

Vogt über Hamburgs Armenwesen a. d. E. von Eschenburg. gr. 8. — 5 gr.

Wörterbuch (juristisches) oder alphabetische Erklärung, aller in den Rechten vorkommenden Redensarten, 2 Theile. 8. — 16 gr.

Zollrolle (Sunder) von Waaren nebst kaufmännischen Anmerk. 8. — 3 gr.

Zum laufen hilft nicht schnell seyn, oder äusserst merkwürdige Lebensgeschichte des Kaufmanns Peter Hasenclever. 8. — 6 gr.

Kurzers Abriss der Naturlehre unter dem Bilde eines Gebäudes zur vernünftigen Bildung der Jugend. 8. — 2 gr.

Begebenheiten der Gräfin von Savoyen, oder die geprüfte Standhaftigkeit a. d. franz. des H. Crebillon, 2te Auflage. 8. — 8 gr.

Geschichte einer Laus, oder der Kundschafter einer neuen Gattung, a. d. franz. 8. — 8 gr.

Armida von Salieri, herausgegeben von Prof. Cramer in Kiel. 8. — 3 gr.

Beschreibung, wie Theer und Kohlenöfen einzurichten sind, a. d. schwed. 8. — 8 gr.

Die Schule des Ehestandes, oder die Geschichte Jacob Jessamy und Miss Jenny Jessamys, a. d. engl. 3 Theile, 2te Aufl. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Gotha, bey *F. Perthes* erscheinen in nächster Ostermesse folgende neue Schriften, als:

Augusti, J. C. W. theol. Blätter, oder Nachrichten, Anfragen und Bemerkungen theol. Inhalts. 1797. 1s Quartal. 8. broschirt, in Komm.

Hecker, A. F. Anleitung zur medicinischen Bücherkenntnifs. Für angehende Aerzte. 8.

Heusinger, J. H. G., Handbuch der Aesthetik; oder Grundsätze zu Bearbeitung und Beurtheilung der Werke einer jeden schönen Kunst, als der Poesie, Mahlerey, Bildhauerkunst, Musik, Mimick, Baukunst, Gartenkunst etc. Für Künstler und Kunstliebhaber. gr. 8. 1r Th.

Journal der Erfindungen, Theorieen und Widersprüche in der Natur- und Arzneywissenschaft. 8. 21. bis 23s Stück.

Lossius, K. S. Eoban Hesse und seine Zeitgenossen. Ein Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten- und Reformationsgeschichte. gr. 8. mit Portrait des E. Hesse.

Richter, C. Ueber die fabelhaften Thiere. 8.

Schlichtegrolls, F. Nekrolog 1795. 1. Hälfte, oder des 6ten Jahrg. 1r B. 8.

Schuderoff, Jonathan, Versuch einer Kritik der Homiletik, nebst einem beurtheilenden Verzeichnisse der seit Mosheim erschienenen Homiletiken. 8.

Verschwornen, die, 2r Theil. 8. mit Titelvignette.

Zu Johannis d. J. wird fertig:

Schlichtegrolls, F. Supplemente nebst Registern zum Nekrolog 1790 bis 1793. (oder zu den ersten 8 Bänden) enthaltend die noch rückständigen Biographieen, Berichtigungen und Zusätze. 8.

Auf die zahlreichen Beſtellungen von den Memoires sur la révolution de Necker, dient zur Antwort, daſs die Originalausgabe in 4 Bänden in 8. längſt vergriffen iſt, aber in dieſem Augenblick eine neue, mit Zuſätzen vermehrte, und mit dem Bildniſſe des Verfaſſers gezierte Auflage veranſtaltet wird, die innerhalb wenigen Wochen erſcheinen wird, und in aller Rückſicht den Vorzug vor dem Pariſer Nachdruck in 2 Bänden verdient.

Folgendes Buch iſt bey mir zu haben:

Du fanatisme dans la langue révolutionnaire ou de la persécution suscitée par les barbares du 18. siècle contre la religion chrétienne et ses ministres, par Laharpe, in 12. — 10 gr.

Man kann nunmehr mit Gewiſsheit die baldige Erſcheinung der längſt angekündigten, von dem berühmten Erzieher der Taubſtummen, Abbé Sicard verfaſste Paſigraphie ankündigen. Zugleich mit derſelben erſcheint in meinem Verlag eine unter den Augen des Verfaſſers veranſtaltete und gedruckte Ueberſetzung dieſes Werks in deutſcher Sprache, wovon nächſtens eine beſondere Ankündigung wird ausgegeben werden.

Innerhalb 14 Tagen erſcheint in meinem Verlage eine prächtige von Brunck veranſtaltete Prachtausgabe des Terenz in 4. auf Velinpäpier mit Jacobſchen Lettern, welche nächſt den Bodoniſchen und Didotſchen die ſchönſten ſind, gedruckt. Es ſind nur 250 Exemplare davon, und 3 auf Pergament abgezogen worden. Dieſe Ausgabe iſt ein Seitenſtück zu dem Horaz von Oberlin und übertrifft bey weitem die Brunckiſche Quart-Ausgabe des Virgils. Der Preiſs iſt 28 Gulden 20 Kreuzer Reichsgeld.

Baſel, d. 11. April 1797.

J. Decker.

Bey *Georg Wilhelm Friedrich Späth*, Buchhändler zu Augsburg und Gunzenhauſen, im Königl. Preuſsiſ. Fürſtenthum Ansbach, erſcheint in der Leipziger Jubilatemeſſe 1797.

Soden, Julius Reichsgraf von, das agrariſche Geſetz, oder die Nothwendigkeit eines Ackergeſetzes zur Verhütung der Staatsumwälzungen. 8. 1797. — 5 gr.

—— Deutſche Hausmutter, Schauſpiel in 5 Aufzügen. 8. 1797.

Focke, Johann Auguſt, Geburts- und Todtenalmanach Ansbachiſcher Gelehrten, Schriftſteller und Künſtler, 1ter Bd. 1796. gr. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Deſſen 2ter Band. 1797. — 1 rthlr. 8 gr.

Fikenſcher, Georg Wolfgang Auguſt, gelehrtes Fürſtenthum Baireuth. 1ten Bdes 1te Abtheilung gr. 8. 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Siebenkees, J. Ph., Handbuch der Archäologie, der Anleitung zur Kenntniſs der Kunſtwerke des Alterthums und zur Geſchichte der alten Völker. gr. 8. 1797.

Rehm, J. W., Gallerie zur Geiſtes- und Herzensbildung. 4ter Band. 8. 1797. — 1 rthlr.

Auch ſind die vorhergehenden Bände in dieſer Handlung zu haben.

Auszüge aus meiner Briefſtaſche, von E. — v. B. 8. 1797.

Briefe über den politiſchen, bürgerlichen und natürlichen Zuſtand der Schweiz, zum Gebrauch für Reiſende von E. — v. B. gr. 8. 1797. — 16 gr.

Zapf, Georg Wilhelm, literariſche Reiſen, 2tes u. letztes Bändchen. 8. 1797.

—— Die Franzoſen in Biburg im Jahr 1796, an das Direktorium zu Paris. 8. 1797. — 3 gr.

Neuhofer, G. A., Diana auf den Todtendenkmälern der Griechen und Römer. Ein archäologiſcher Verſuch. 8. 1797.

Audienz eines Projektanten bey einem Fürſten über die katholiſche Geiſtlichkeit. Für die katholiſchen Fürſten verfaſst von einem guten Illuminaten. 8. 1797. — 6 gr.

Zipper, Jakob, theoretiſch-praktiſche Anweiſung zu Schloſſerarbeiten, nebſt dazu gehörigen Zeichnungen und Riſſen. 1te Abtheil. gr. Fol. 1795. — 2 rthlr. 6 gr.

—— Zweyte Abtheilung, welche die Beylagen zur erſten Abtheilung enthält, und womit das Werk geſchloſſen iſt. gr. Fol. 1797. — 2 rthlr. 6 gr.

Michaelis, M. Chriſtian Friedrich, Entwurf der Aeſthetik als Leitfaden bey akademiſchen Vorleſungen über Kants Kritik d. äſthetiſchen Urtheilskraft. 8. 1796. 8 gr.

Feldzug der Franzoſen vom 22. Fructidor im erſten bis zum 15. Pluvioſe im dritten Jahr der franzöſiſchen Republik (8. September 1793. bis zum 3. Februar 1795.) vom Bürger Carnot, Mitglied des Vollziehungsdirektoriums. Aus dem Franzöſ. der Originalausgabe überſetzt. 8. 1796. — 6 gr.

Gedanken, philoſophiſch-moraliſche, über einige der wichtigſten Gegenſtande des menſchlichen Denkens, von R. v. H. 8. 1797. — 4 gr.

Bey *F. Bechtold*, Buchhändler in Altona, iſt ſo eben erſchienen, und wird nächſtens in allen Buchhandlungen Deutſchlands zu haben ſeyn:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung, in willkührlichen Heften herausgegeben, von F. W. v. Schütz. 1s Heft. 8. — 8 gr.

Inhalt: I. Vorerinnerung. II. An den Däniſchen Miniſter Bernſtorf. III. Die Dänen und Urian, Seitenſtück zu Urians Nachricht etc. IV. Intoleranz im Lande des Lichts. (Eingeſandt.) V. Ein Wort über Privilegien etc. VI. Politiſches Raiſonnement. VII. Satyriſche Kanzelredner. VIII. Zweifel über die Aufklärung der Juden. IX. Unpartheyiſche Prüfung und Geſchichtserzählung der Rechtsſache des Herrn von Berlepſch zu Hannover. X. Ueber Titulaturen. XI. Freymüthige Betrachtungen über den jetzigen Zuſtand Englands. XII. Das durch den Miniſter Pitt caſſirte Sprüchwort. Litterariſcher Anzeiger No. 1.

Ich habe mir vorgenommen, durch Herausgabe einer Sammlung von Predigten über verſchiedene wichtige und intereſſante Materien durchaus praktiſchen Inhalts, und eines Anhangs von religiöſen Liedern, etwas zur Unterſtützung der hieſigen Abgebrannten beyzutragen, und zugleich dem ſchrecklichen Brande, welcher ſich am 23. März hier zutrug, ein kleines Denkmal zu ſtiften. Dieſe Sammlung, welche etwa 1 Alph. in gr. 8. ſtark werden,

und mit einer Vorrede des Herrn Consistorialrath *Hermes*, worin er zugleich eine Nachricht v. dem Brande geben will, versehen seyn wird, biete ich einem geehrten auswärtigen Publikum um 16 gr. Pränumeration bis zu Ende des *Junius* d. J. an, und ersuche alle meine auswärtigen Freunde, deren Aufenthaltsort mir jetzt unbekannt ist, besonders alle meine geehrtesten auswärtigen Herren Amtsbrüder, überhaupt über alle Freunde und Beförderer des Guten und der Wahrheit, mich in meinem uneigennützigen Vorhaben gütigst zu unterstützen, wofür ich ihnen freilich nur meinen Dank sagen kann, wofür sie sich aber mit dem Bewußtseyn am meisten lohnen werden, etwas Gutes befördert zu haben. Die Pränumeranten werden sämmtlich vorgedruckt, und die gütigen Sammler derselben erhalten auf 10 Exemplare das 11te frey. Briefe und Gelder erbitte ich mir frankirt; doch kann ich jedem, der sich dazu auf irgend eine Weise noch der Gelegenheit der bevorstehenden Jubilatemesse bedienen will, die Anweisung geben, sich bey dem Buchhändler Herrn *Ernst* von Quedlinburg zu *Leipzig in der goldnen Hand auf der Nicolaistrasse* währender Messe mit seiner Zahlung zu melden, welcher alsdann das Weitere verabreden wird. Gegen die Leipziger *Michaelismesse* wird die Sammlung völlig fertig erscheinen, und der Preis nachher um ein Ansehnliches erhöht werden.

Quedlinburg den 18ten April 1797.

Johann Heinrich Fritsch,
Prediger zu Quedlinburg.

II. Kupferstiche so zu verkaufen.

Kupferstich-Sammlern und Kunst-Liebhabern mache ich Endes Genannter bekannt, dass die vier, äusserst seltenen Original-Kupfer von *Gerart Audran*, nach *Carl le Brun*, so wie auch ein sehr schönes Blatt von *Edelink* nach eben jenem Meister, nämlich:

1. Alexander passirt den Granicus und schlägt die Perser.
2. Alexander schlägt den Darius in der Schlacht bey Arbela.
3. Der siegende Alexander nimmt den geschlagenen und gefangenen Polus unter die Zahl seiner Freunde auf.
4. Alexander zieht triumphirend in Babylon ein.

(verstehende sind von *G. Audran.*)

5. Alexander geht von Ephestion begleitet in das Zelt des Darius, wo er die Mutter, Frau, und Tochter jenes Königes tröstet.

(letzteres von *Edelink.*)

bey mir zum Verkauf vorräthig liegen. Die Kupfer sind gut erhalten, auf Leinewand gezogen, und gut zusammengesetzt. Ebenfalls besitze ich 100 Original-Kupfer von *Jac. Callot*, nemlich die Bettler, die Fechter, und seine Karrikaturen. Ausserdem habe ich noch 12 Blatt von Callot, zu den Miseres de la guerre gehörig. Wie auch die Kupfersammlung von M. Küsell, welche unter den Nahmen der Kaiserlichen Mignaturen bekannt ist. Binnen Endes unterschriebenem Datum und einem halben Jahre können Kunstfreunde in Postfreyen Briefen auf jede vorgenannte Sammlung, *einzeln* ihr Geboth thun. Wer binnen der bestimmten Zeit, das höchste Geboth auf diese seltenen Kunst-Werke thut, erhält selbige.

Langensalza in Thüringen, d. 12. April 1797.

W. v. Witzleben,
Sous Lieutenant des Regiments Prinz Clemens.

III. Auction.

Des verst. beständ. Secret. der Acad. der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Geh. R. *Formey* ansehnliche Büchersammlung wird vom 15ten May an öffentlich in Berlin versteigert werden, und der gedruckte Catalogus in den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn. Die *Encyclopédie*, (La grande Encyclopédie de Paris 1751, 17 Vol., item 4 Vol. de Supplémens, 2 Vol. de Tables 12 Vol. de planches) ein sehr schönes Exemplar, in Franzb. mit dem seltnen Register, und K. von den ersten Abdrücken, noch ganz neu, kommt gleich den 15ten May vor.

IV. Instrumente so zu verkaufen.

Diese Jubilate-Messe zu Leipzig können Hülfsbedürftige bey mir Endesgesetzten, in der Petersstrasse in Dr. Wendlers Hause bey Hofman logierend, bedient werden, mit allen Arten elastischer Bruchbänder (wie es dem Austritt nach Erklärung dienlich) mit und ohne Mechanik, wobey die so sehr beschwerliche Lendenriemen zu entbehren, auch Urinhalter, Urinsperrer, für jene denen das Wasser im Schlaf entgeht, Suspensoria, Tragbeutel, Pessairs, und Mutterkränze, die den Mutter-Vorfall ganz in ihre gehörige Lage bringen, Fontanel-Binden, Catheder, Bougies und Milchzieher von elastischem Gummi, und noch andere Maschinen für alle äusserliche Gebrechen, die sowohl von einen K. P. Ober-Collegio medico zu Berlin, vielen Universitäten und den berühmtesten Aerzten geprüft und bestens approbirt worden sind. Auch habe ich ganz neu inventirte kleine silberne Gehör-Maschinen, die unvermerkt im Ohr fest gemacht werden können, Stück 5 rthlr., silberne Gaumen mit einem angebrachten Schwamm, um Sprachlosen Hülfe zu geben, 2 rthlr. — In entfernte Oerter können sich die Patienten dieserhalb an meine Herren Commissionairs addressiren, als: Doctor Seligo zu Königsberg; Doct. Gumbert zu Meseritz; J. F. Petersen, Universitäts-Apotheker zu Frankfurth an der Oder; J. D. Niethe, Kreis-Amts-Chirurgus zu Wittenberg; Franz Bianconi zu Braunschweig; Simon Schropp u. Comp. zu Berlin und Kühne, Stadt u. Land-Chirurgus zu Magdeburg, oder bey mir selbst.

Johann Christian Schropp,
K. P. approb. Bandagist zu Berlin und Magdeburg, vom K. P. General-Directorio concessionirt auf alle Preuss. Länder, anjetzt aber

Monatsregiſter

vom

April 1797.

I. Verzeichniſs der im April der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Abbildungen d. Schwämme 1—3 Hft. 128, 206
ABC Schüler, der kleine, neue Auflage 128, 208
Abhandlung v. d. Recht d. Anlage, d. Bau u. d. Wartung d. Ziegelhütten 115, 102
Abhandlungen üb. d. Geſchichte u. Alterthümer — Aſiens a. d. Engl. v. *Kleuker* 3 B. 132, 237
Ahnen, die e. dramatiſches Sittengemälde 121, 151
Albert d. Abenteurer e. ſatyr. Roman 118, 122
Amalia von Schönborn e. wahre Geſchichte 111, 71
Anleitungen für das praktiſche Menſchenleben 127, 197
Anſichten d. Herzogl. Würtemb. Landſitzes Hohenheim gezeichnet von *Heideloff* 2. Lieferung 136, 265
Anweiſung f. Frauenzimmer d. ihrer Wirthſchaft ſelbſt vorſtehen wollen 10 St. 118, 128
— üb. d. Blumengarten 134, 253
Archiv für ältere und neuere Geſchichte, Staatsklugheit und Erdkunde 1. Bdch. 2. Bdch. Herausg. v. *Poſſelt* 127, 193
Aurora ein romantiſches Gemälde der Vorzeit 1, 2 Th. 118, 124
Auswahl von Gedichten und Erzählungen dem ſchönen Geſchl. geweyht 103, 1

B.

Balthaſar, der heilige, ein Bruder Roſenkreuzer 126, 192
Bekenntniſſe e. glücklichen Vaters 119, 135
Belehrungen f. diejenigen, welche Taſchenuhren tragen v. F. A. S. 118, 117
Bernhardt's Andachtsbuch auf jeden Tag in der Woche 117, 115
Bemerkungen, gewagte pſycholog. über militär. Gegenſtände 128, 201
Betrachtungen üb. d. Kriegskunſt, üb. ihre Fortſchritte etc. 1 Abtheil. 128, 201
Braubach's Verſuch e. mathemat. Unterrichts für Seefahrer 121, 231
Briefe eines Schweitzer Jünglings an ſeine Braut 108, 47
Burdorf über die Erhaltung des Lebens u. d. zu frühe Begraben 133, 245

C.

Carl Langlois 113, 87
Caſſel u. d. umliegende Gegend 136, 267
Chriſt vom Maſten d. Rind-Schweine-Schaaf- u. Federviehes 124, 175
Codice diplomatico di Sicilia ſotto il governo degli Arabi p. opera di *Airoldi* T. II. P. II. T. III. P. I, II. 111, 65

D.

Diogenes, der deutſche oder d. Philoſoph nach d. Mode 118, 123

E.

Eckard's Gleichniſsrede Jeſu vom verlornen Sohne 117, 119
Eduard u. Blanka 1, 2 Th. 130, 224
Ehler's Staatswiſſenſchaftliche Aufſätze 109, 53
Ehrmann's Denkmal d. Freundſchaft u. Liebe — Marianne Ehrmann errichtet 108, 44
Engelhardt's u. *Veith's* maleriſche Wanderungen durch Sachſen 2 Hft. 125, 184
Erbauungsbuch f. Katholiken v. J. B. 117, 115
Erinnerungen a. meinen Reiſen nach England a. d. Franz. 136, 266

)(Er-

Erläuterung, vollſtändige ſämmtl. ſummariſcher Proceſsarten 2, 3 Th. 134, 249

F.

v. *Fahnenberg's* üb. d. völlige Exemtion d. Erzh. Hauſes Oeſterreich v. d. Gerichtsbarkeit d. K. B. Kammergerichts 128, 207
Falk's Taſchenbuch f. Freunde d. Scherzes u. d. Satyre 103, 4
Fiedler's Abh. üb. d. Wirkung d. verſchiedenen Luftarten 123, 167
Formey's Verſuch einer medicin. Topographie v. Berlin 119, 129
Fragmente äſthetiſche üb. d. Schöne in d. bildenden Künſten 110, 63
Funke's allgemeines Lehrbuch für Bürgerſchulen 1, 2 Th. 116, 106
—— Unterricht von den Menſchen und deſſen Verhältniſſen 116, 106

G.

Geſchichte der ſtändiſchen Gerichtsbarkeit in Bayern 1, 2. Th. 104, 11
Gmeiner's Widerlegung d. Meynung, daſs die Gelübde — aus dem Grunde unmöglich ſeyen etc. 103, 5

H.

Hallſtröm Föreläsningar uti Hiſtorien 1 — 3 D. 120, 140
Handbuch literär. pädagog. z. Kenntniſs d. neueſten Erziehungsſchriften 3, 4 Th. 119, 136
Handlingar, nya K. Vetenſkaps, Academiens T. XVI. 132, 233
Heinemann's Karl u. Henriette 136, 271
Heldengeiſt u. Deſpotismus der ältern u. neuern Zeit 126, 190
Henriette v. England deutſch herausg. v. *Schulz* ſ. *Schulz*
Herwig's nützl. Handwörterbuch für angehende Forſt- u. Waidmänner 122, 159
Hoyer's Verſuch eines Handbuches der Pontonnierwiſſenſchaften 1-3 B. 122, 153. 123, 161

I.

Jahn's arabiſche Sprachlehre 123, 167
Johannes Evangelium überſ. u. erklärt v. *Lange* 124, 173
Journal de Francfort 105, 20
Juſtus Graf v. Ortenburg 5 Th. 118, 128

K.

Kamillo Altiera oder das Verhängniſs 116, 108
Kartenblätter ein Neujahrsgeſchenk v. G. K. A. P. F. 129, 215
Kern nouvelle Grammaire allemande 135, 263
Kerndl chirurg. pract. Abh. über die veneriſch. Drüſenbeule 106, 31
Kirchner's Lehre üb. geometr. und ökonom. Zertheilung d. Felder 122, 160
Kritik der neuen Liederſammlung f. d. Stadtkirchen in Leipzig 121, 149
Kroymann's das Rechnen f. Anfänger 135, 263

L.

Landfamilie, die, z. Thalheim 1, 2 Edch. 118, 121
Leben und Wanderungen eines Phyſiognomiſten 118, 127
Le Gendre Elemens de Geometrie 135, 257
Lehre, die groſse von Gott in Betrachtung. 117, 115
Leidenſchaft u. Delikateſſe oder Geſchichte einer jung. Engländerin 118, 122
Libro della Sapienza recato nella Italiana favella d. *Boaretti* 112, 76
Linhart's Verſuch einer Geſchichte von Krain 1, 2 B. 120, 142
Locke's Verſuch über d. menſchl. Verſtand a. d. Engl. v. *Tennemann* 1-3 Th. 120, 137
Lorenz kleines Liederbuch zum Gebrauch in Schulen 116, 112
Louiſe Duval Geſchichte einer franzöſiſch. Emigrantin 118, 123
Lüder's Fortſetzung d. — gegebenen Anleitung z. Küchengartenbau 2 Aufl. 134, 263

M.

Magazin d. neueſten merkwürd. Begebenheiten 7 B. 119, 136
—— d. Haushaltungskunſt 134, 255
—— für Freunde des guten Geſchmacks 2 B. 1, 2 Hft. 136, 271
Märtyrer d. Wahrheit 1, 2 Th. 136, 269
Materialien zu Kanzelvorträgen 4 B. 1 Abtheilung 132, 240

Mayr's

Mayr's ſicherer Nothhelfer für Städtebewohner und Landleute 134, 256
Menſchheit und Gott oder elementar. Unterricht in der Technologie und Staatsverfaſſung 109, 49
Meynungen und Schickſale des Sebaldus Götz 1, 2 Th. 111, 71
Muſterzeichnungen zur Uebung für die Jugend in Bürgerſchulen gezeichnet v. *Vieth* herausg. v. *Funke* 1, 2 Hft. 116, 111

N.

Natur u. Kunſtgartenbuch ganz vollſtändiges 134, 253
Nisbet's medicin. pract. Handbuch aus d. Engl. v. Michaelis 133, 243
Nisbet's the Scripture doctrine concern. the Coming of Chriſt 112, 73
Notizie del mondo. Gazetta politica 1796. 105, 22
Nouvelles extraordinaires de divers Endroits 1796. 105, 22

P.

Pfotenhauer doctrina proceſſus cum germanici tum praeſertim Saxonici P. I. Vol. I, II 134, 251
Pope's Obſervations on the miraculous Conception 106, 25
Poſſelt's Geſchichte Karls XII. K. v. Schweden nach Voltaire 125, 177. 126, 185
—— Geſchichte Guſtavs III. Königs der Schweden 125, 177. 126, 185
—— Ueber Mirabeau's hiſtoire ſecrete de la Cour de Berlin 125, 177. 126, 185
Predigten über den Inhalt der ſonntäglichen Evangelien des ganzen Kirchenjahres 1, 2 B. 113, 88
Prinz Condé e. hiſt. Roman 136, 270

R.

v. *Racknitz* Frhn. Briefe über die Kunſt 1, 2 Abtheilung 129, 211
Receptaſchenbuch f. angehende Aerzte 133, 241
Reichstagsalmanach f. d. J. 1797. 111, 70
Reil Exercitationum anatomic. faſcic. I. de ſtruct. nerv. 113, 81
Reinegg's Beſchreibung d. Kaukaſus 1 Th. 107, 33
Reiner's Schauſpiele u. Gemälde 129, 213
Roſenmüller's Erbauungsbuch 2 Auflage 117, 115

S.

Saint Flour u. Juſtine nach dem Franzöſiſch. v. *Hayder* 118, 123
Sammlung chriſtlicher Geſänge z. Gebrauch — in d. Stadtkirchen in Leipzig 121, 149
—— naturhiſtoriſcher und phyſikal. Aufſätze her. v. *Schrank* 133, 245
de Sauvages Noſologia methodica ed. *Daniel* Tom. IV. 133, 244
Schmid üb. chriſtliche Religion 124, 169
Schmidt Diſſert. inaug. de vera aquae marinae efficacia 125, 183
Schmiedigen's Dämmerungen 127, 199
Schulz neue Reiſe durch Italien 1 B. 1 Hft. 121, 146
—— Euphemia ein moraliſch-character. Gemälde 127, 198
—— kleine Romane 1-5 B. 130, 217. 131, 225
—— Leopoldine 1, 2 Th. 130, 217. 131, 225
—— kleine proſaiſche Schriften 1-5 Bändchen 130, 217. 131, 225
—— geſammelte Romane 3 Th. od. Henriette v. England 130, 217. 131, 225
Schwab quatuor ſeculorum ſyllabus Rectorum Pars 1, 2 108, 41
Seidel's Ariſtokratismus in ſeiner unnatürlichen Ausartung 112, 79
Sexti Empirici opera cur. *Mand* Vol. I. P. I. 112, 78
Siebenkees Materialien z. Nürnberg. Geſchichte 4 B. 107, 38
Sprengel's Auswahl d. beſten ausländ. Nachrichten z. Aufklärung d. Völker- u. Länderkunde 7 B. 121, 145
Staats- u. gelehrte Zeitung d. Hamburg. Correſpondenten 1796. 105, 17
v. *Sternberg's* Graf Verſuch üb. d. vortheilhafteſte Ausſchmelzen d. Roheiſens 104, 9
v. *Strippeknall* meine Berliner Peitſche 1 Gebund 1-4 Handvoll 108, 47
Svea Rikes Hiſtoria under Konung Guſtaf Adolf Regering V. B. 123, 163

T.

Taſchenrechner, neuer und richtiger oder ſogenannter Faullenzer neue Aufl. 133, 248
Teleki de *Szek* Comitis Bibliothecae Pars I. 117, 113
Tiſſot Vie de M. Zimmermann 110, 57
Torſo, der, e. Zeitſchrift v. *Bach* u. *Benkowitz* 1 B. 129, 209
Tralles d. Garten d. Natur in 4 poet. Epiſteln 118, 128
Typoo Zaheb Revolutions de l'Inde ou Memoires traduits d. l. Indoſtane publiés p. *Fantin des Odoards* 1, 2 T. 104, 14

U.

Ueberſicht geogr. ſtatiſt. d. ſämmtl. holländ. Beſitzungen in Oſt- u. Weſtindien 136, 267

Unterſuchung üb. d. Rechtmäſsigkeit d. Theilung Polens 2 Aufl. 114, 89. 115, 97

Urtheil, das, e. Luſtſp. v. K. G. M. 120, 143

Uſteri's Annalen d. Botanik 15-20 St. oder neue Annalen d. B. 9-14 St. 106, 30

V.

Valli Entwurf e. Werkes: üb. d. hohe Alter a. d. Italien v. *Borelli* 109, 55

Verſuch e. Geſchichte d. letzten Poln. Revolution v. J. 1794. 114, 89. 115, 97

Vocke's Geburts- u. Todtenalmanach Ansbachiſcher Gelehrten 1 Th. 110, 61

Vom Enſtehen u. d. Untergange d. Polniſchen Conſtitution v. 3 May 1791. 1, 2 Th. 114, 89. 115, 97

Vulpius Liebesproben Originalluſtſpiel 115, 103

Vulpius Eheſtandsproben Luſtſpiel 115, 103

—— Glücksproben Luſtſpiel 115, 103

W.

Walther's Verſuch e. Syſtems d. Kameralwiſſenſchaften 3 Th. Technologie 104, 11

Wochenblatt neues z. Nutzen u. z. Unterhaltung f. Kinder 1 Jahrg. 1-4 Bdch. 2 Jahrg. 1 Bdch. 105, 23

Wolſtein's Anmerkungen üb. d. Viehſeuchen in Oeſterreich neue Aufl. 133, 248

—— Unterricht f. Fahnenſchmiede üb. d. Verletzung d. d. Pferden durch Waffen zugefügt werd. neue Aufl. 133, 248

Z.

Zahle's Welche ſind die beſten Mittel, den gemeinen Mann mit d. Inhalte ſein. Bibel bekannter z. machen 107, 39

Zöglinge, die, d. Natur 1, 2 Th. 118, 121

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 148.

II. Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Abl in Coburg 117. 134.
Akademiſche Buchhandlung in Marburg 115.
Albrecht u. Comp. in Prag 118.
Anonymiſche Verleger 105 (2). 106. 108. 111. 113. 114 (3). 119. 126. 128 (3).

B.

Barth in Leipzig 120. 122.
Behrens in Frankfurt a. M. 103.
Böhme in Leipzig 118. 134.
Böttger in Leipzig 122.
Bridel in Paris, 104.

C.

Calve in Prag 104.
Camesina in Wien 133 (2).
Carlbohm in Stockholm 123.
Carls Erben in Halle 113.

D.

Didot in Paris 135.
Doll in Wien 113. 118. 133.
Druckerey, Königliche, in Palermo 111.
Duyle in Salzburg 128.

E.

Esslinger in Frankfurt a. M. 119.

F.

Felisch in Berlin 119. 121.
Felseckerſche Buchhandl. in Nürnberg 117.
Ferstl in Grätz 103.
Fischer u. Vincent in Lauſanne 110.
Fontanello in Venedig 112.
Frauenholz in Nürnberg 136.
Fryssatzky u. Rabe in Hamburg 117.
Frommann in Züllichau 109.

G.

Gehr u. Comp. in Breslau 129.
Georgenhaus in Leipzig 121.
Gerold in Wien 134.
Gerſtenberg u. Dithmar in Gotha 107.
Göſchen in Leipzig 130 (2).
Gräff in Leipzig 108. 118.
Grattenauer in Nürnberg 111. 120.
Grazioſi in Venedig 105.
Griesbach in Caſſel 123.
Groſsſche Erben in Halberſtadt 119. 130.
Grove in Canterbury 112.

H.

Hammerich in Altona 126. 135.
Hampeſche Buchdruckerey in Caſſel 136.
Hartknoch in Riga 132. 136.
Helwingſche Buchh. in Duisburg 129.
———— Hofbuchhandl. in Hannover 134.
Hermann in Frankfurt a. M. 124.
Hermsdorf und Anton in Görlitz 118. 134.
Heyer in Gieſsen 104.
Hilſcher in Leipzig 111. 127.
Hoffmann in Weimar 122. 130.

I.

Jacobäer in Leipzig 133.
Induſtriecomtoir zu Weimar 124.
Johnſon in London 106.

K.

Keyſer in Erfurt 116.
Köhler in Bremen 131.
Korn in Breslau 129.
Korte in Flensburg 133.
Kummer in Leipzig 118.

L.

Leo in Leipzig 127 (2). 136.
Lindauer in Peſt 104.
Lindh in Stockholm 132.
Lübecks Erben in Bayreuth 115 (3).
Luzac in Leiden 105.

M.

Mackloth in Carlsruhe 125.
———— in Frankfurt 136.
Matzdorf in Berlin 110.
Mauke in Jena 121.
Meinhold in Dresden 129.
Miller in Grätz 134.
v. Mößle in Wien 109. 118.

N.

Nordström in Stockholm 120.

O.

Orell, Gesner, Füssli u. Comp. in Zürich 136.

P.

Palm in Erlangen 132.

R.

Raspe in Nürnberg 133.
Rengersche Buchh. in Halle 121.
Ruff in Halle 112.

S.

Schmieder in Carlsruhe 125 (3).
Schneider in Nürnberg 107.
Schöne in Berlin 116. 120.
Schöps in Zittau 133.
Schramm in Tübingen 117.
Schubothe in Kopenhagen 107.
Schulbuchhandlung, Königl., in Kiel 109.
Schwickert in Leipzig 133.
Severin in Weissenfels 112. 118 (2).
Seyler in Memmingen 127.
Siegert in Liegnitz 118.
Sommer in Leipzig 103. 105. 118.
Späth in Augsburg 110.
Stahl in Jena 124.
Stiller in Rostock 136.
Strucks Wittwe in Stralsund 134.

T.

Tourneisen in Basel 135.
Trattner in Wien 128.
Troschel in Danzig 136.
Typographische Gesellschaft in Bern 108.

V.

Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 117.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 118. 121. 130.
Vofs in Berlin 116 (3).
—— u. C. in Leipzig 125.

W.

Wappler in Wien 123.
Wever in Berlin 118.
Wiesen in Heidelberg 108.
Wolfische Buchh. in Leipzig 106.

III. Im April des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Aeſchylus her. v. *Schütz* 3r B. 54, 449
Annalen, Europäiſche, 1797. 2s St. 48, 401
Anſichten v. Hohenheim 2. Lfr. 54, 451
Anzeiger, allgem. literar. März. 49, 411
Apodemik oder d. Kunſt zu Reiſen 2 Th. 52, 439
Archiv, Berliniſches, d. Zeit. April. 53, 441
Archiv, neues, d. Schwärmerey u. Aufklär. her. v. *Schütz* 1s Heft. 54, 452. 57, 478
Ariſtotelis Politik überſetzt v. *Schloſſer*. 39, 332. 47, 395
Atlas general — de l'empire de toutes l. Ruſſies. 45, 381
Avanturen aus d. Feldzugen d. Deutſchen am Rhein 56, 472
Bayley's Dict. engl. germ. etc. 9 Aufl. v. *Fahrenkrüger*. 2. Th. 47, 399
Bechſtein's Naturgeſch. d. Säugthiere, Amphibien etc., welche man in der Stube halten kann 56, 470
Bechtold's in Altona neue Verlagsb. 41, 348
Berger's Verſuch e. moral. Einleit. ins N. Teſtament 52, 435
Beſchreibung d. Veſtung Mantua 2 Aufl. 45, 382
Blätter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 1te Lfr. 39, 331. 47, 595
—— engliſche her. v. *Schubart*. 6 B. 3, 4 Hft. 40, 338
Blumengarten, geöfneter. 3s Stück 45, 382
Brummer's in Copenhagen n. Verlagsb. 50, 422
Decker's in Baſel neue Bücher 48, 402
—— — —— n. Verlagsb. 57, 477
Diderot's d. Nonne überſ. v. *Cramer* 43, 362
Elementarwerk zur leichten Erlernung der latein. Sprache 46, 385
Erholungen her. v. *Becker* 1797. 1s Bdch. 45, 380
Erſch France literaire — d. gelehrte Frankr. 57, 473
Erzählungen, kleine, u. Sittengemälde 56, 471
Euler's Lehren von d. Ueberwucht u. d. vortheilh. Gebrauch d. Maſchinen. Ueberſ. v. *Buſſe* 45, 378
Fabriken u. Manufactur Addreſs-Lexicon von Deutſchland 40, 339
Fleiſcher's d. Jüngern in Leipzig n. Verlagsb. 54, 453
Flora, März 48, 401
Fou, le, par amour überſ. v. *Beauregard* 45, 382
Frauenholz neuer Kunſtverlag 54, 451
Fritſch Sammlung von Predigten 57, 478
Frommann's in Zülichau n. Verlagsb. 49, 415. 53, 441
Fulleborn's Beytrage z. Geſch. d. Philoſophie 7s u. 8s Stück 49, 414
Galletti's kleine Weltgeſchichte 56, 469
Gebauer's in Halle neue Verlagsb. 42, 357
Genius d. Zeit, März 43, 361. April 53, 441
Gerlach's in Dresden n. Verlagsb. 40, 343
Geſchichte Giaffar d. Barmeciden 41, 350
Geſundheitstempel, der, eine diätet. Monatsſchrift 42, 356
Göbel grammaire analyt. de l. langue allemande 39, 334
Halbkart Pſychologia Homerica 49, 415
Hammerich's in Altona n. Verlagsb. 43, 365
Hauiſch in Hildburghauſen n. Verlagsb. 50, 421
Hartmann's in Berlin n. Verlagsb. 56, 471
Hefte, ökonomiſche, März 49, 411
Hemmerde u. Schwetſchke in Halle n. Verlagsb. 40, 343
Herold's u. Wahlſtab's in Lüneburg Verlagsbücher 57, 474
Heydenreich's philoſ. Taſchenbuch f. denkende Gottesverehrer 2r Jahrg. 42, 358
—— Briefe über d. Atheismus. Fortſetz. 45, 383
Hiſtorie en Gedenkſchriften v. de Maatſchappy tot Redding van Drenkelingen 11s St. Ueb. 40, 342
Johannes Offenbarung neu überſ. v. *Semler* 45, 379
Journal, philoſoph. her. v. *Fichte* u. *Niethammer* 1s Heft 41, 350
—— f. Theater u. andere ſchöne Künſte 1r Bd. 2s Stück 46, 389
—— d. Luxus u. d. Moden, April 49, 409
—— f. Fabrik, Manufactur, Handl. u. Mode März, April 49, 410
—— d. Chirurgie, Geburtshülfe etc. her. v. *Loder* 1r B. 1s St. 52, 433
—— d. bildenden Künſte 3s Heft 54, 449
Italian, the, or the Confeſſional of the Black Penitent's. Ueberſ. 47, 400
Keyſer's in Erfurt n. Verlagsb. 43, 364
Klaſſiker, lateiniſche, wohlfeile Ausgabe bey Cotta 44, 369
Kochbuch, groſses thüringiſch-erfurtiſches 42, 359
König's in Paris neue Bücher 47, 398
—— — —— n. Verlagsbücher 48, 406
Kosmopolit 4s Stück 42, 359
Kraft u. Schnelle des alten Peleus 54, 455
Krautwedel's Pred. über ein. wichtige Gegenſtände 49, 413
Lahde's Bildniſſe verdienſtvoller Dänen mit biogr. Nachrichten 46, 389
Laſſus Traité elementaire de la Chirurgie 41, 350
Le Gendre Elements de Geometrie. Ueberſ. 40, 344
Leo's in Leipzig n. Verlagsb. 45, 380
Linde's Polniſch-deutſch u. Deutſch-polniſches Handwörterbuch 41, 345
Löllund's in Stuttgard n. Verlagsb. 41, 349
Magazin f. Freunde d. guten Geſchmacks 3 B. 1-3 Heft 54, 453. 4, 5s Heft 55, 463
—— deutſches, März 45, 378
—— d. Staatswirthſchaft u. Statiſtik her. v. *Höck* 3s St. 45, 381
—— neues medicin. her. v. *Baldinger* 20 St. 46, 390
Marcus Prüfung d. Brownſchen Syſtems 1s St. 54, 452
Martini's in Leipzig n. Verlagsb. 42, 358. 52, 437
Mathilde u. Eliſabeth a. d. Engl. 42, 357
Manchart's allgem. Repertor. f. empir. Pſychologie 4r Band 43, 361
Mellin's Grundlegung z. Metaphyſik d. Rechts 49, 414
Merkur, neuer deutſcher 4s St. 45, 377
Meyer's Darſtellung d. neuen Preuſs. Grrichtsordnung 40, 342
Mohling's Bergweſenskunde 42, 356
Monatsſchrift, deutſche, September — Dec. 1796. Januar — März 1797. 39, 329
—— Lauſitziſche, Februar 49, 409
—— Berliniſche, December 1796. 52, 438
Muſeum, neues, f. d. Sächſ. Geſch. herausg. v. *Weiſse* 46, 390
Muſikalien, neue 54, 455
Nachtrag zur Abh. über d. Hoffnung, unſere Lieben im andern Leben wieder zu ſehen 46, 590
Nicolai's in Berlin n. Verlagsbücher 47, 399
Nicolovius in Königsberg n. Verlagsb. 48, 407
Obſtgärtner, deutſcher 3s Stück 46, 388
Oldecop's in Oſchatz n. Verlagsb. 54, 455

Palm's in Erlangen neue Verlagsb. 39, 331
Pasigraphie a. d. Franz. übers. 1r B. 53, 443
Perthes in Gotha n. Verlagsb. 57, 476
Pierrard's franz. Sprachlehre f. Deutsche 44, 372
Provinzialblätter, Sächsische. 1797. März 48, 401
Provinzialblätter, Schlesische 1796. Nov. 40, 338. Dec. Jan. 1797. 39, 330
Provinzialberichte, Schleswig-Holstein. 2 Heft 45, 377
Quellen, sämmtliche, f. d. deutsche Geschichte vollständ. krit. Ausgabe v. *Woltmann* 52, 436
Radcliffe's, Mrs., the Italian. Uebers. 40, 341
Rasmann's lyrische Gedichte 39, 333
Rechlin's der Wunderbare, e. italien. Gesch. 51, 431
Religionsbegebenheiten, neueste. 20r Jahrgang 1s Quartal 49, 409
Repertorium, allg. krit. 1r Bd. 5s Heft 43, 365
Robinson, Mrs., Hubert de Serrac. Uebers. 48, 401
Rulhieres Histoire ou anecdotes sur la revolut. de Russie 1762. Uebers. 48, 405
Schnurren, Schwänke u. lustige Einfälle des Herz. v. Roquelaure 52, 438
Schrader's system. Darstell. d. röm. deutschen bürgerl. Rechts in Tabellen 48, 402
Schriften, neue, der naturforsch. Freunde zu Berlin 1r Band 40, 342
Schulatlas f. d. alte Erdbeschreibung 46, 388
Semler's Beleucht. d. neuen Auslegung d. Joh. Offenbarung 45, 379
Shakspeare, deutscher, herausg. v. *Eschenburg* neue Ausgabe 50, 421
Smith, Mrs., Marchmont. Uebers. 42, 357
Sömmerring v. d. menschl. Sinnorganen 39, 335
Spanien, wie es gegenwärtig ist 56, 469
Späth's in Augsburg n. Verlagsb. 57, 477
Staatsarchiv angelegt v. *Häberlin* 2r B. 4-6 Heft 40, 337
Standpunkt, moral., f. d. Beurtheil. d. Kritik d. n. Leipz. Gesangb. 45, 378
Steinersche Buchh. in Winterthur n. Verlagsb. 40, 344
Stephani's Grundriss d. Staats-Erziehungswissenschaft 44, 372
Taubmann's Leben, Anekdoten etc. 52, 438
Teller's neues Magazin f. Prediger 5r Band 1, 2s Stück 49, 412
Theorie, kurze, d. Unterrichtskunst nach d. Grundsätzen d. krit. Phil. 49, 413
Treuttel u. Würz in Strasburg n. Bücher 39, 336
Ueber d. Chorographie von Troja 44, 372
Unger's in Berlin neue Verlagsb. 55, 463
Vegetabilia in Hercyniae subterraneis 1te Lfr. 53, 447
Venturini's Beschreib. u. Regeln eines neuen Kriegsspiels 53, 446
Verzeichniss, allgem., der Bücher d. Frankfurter und Leipziger Ostermesse 1797 55, 463
Voigt's in Jena n. Verlagsb. 39, 334
Vollbeding's Darstellung u. Erklärung d. veralteten, dunkeln Wörter und Redensarten in Luthers Bibelübersetzung 49, 415
Waltherische Buchhandlung in Erlangen neue Verlagsb. 40, 341
Wochenblatt, thüringisches, f. Kinder 1 B. 55, 464
Wolf's neue methodische Vorschriften 54, 449
Woltmann's Grundriss der ältern Menschengeschichte 1r Th. 52, 434
—— Gesch. d. europäischen Staaten 1 B. 52, 435
—— Biographieen 3r B. 52, 435
Ziegler's in Zürich Sortiment 44, 370

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Guldener in Wien 56, 470
Habermann in Wien 56, 470
Köhler in Sommerfeld 47, 393
Kries in Gotha 47, 396
Schiller in Jena 47, 393
Stift in Wien 56, 470
v. *Werthern*, Oberhofrichter in Leipzig 47, 393

Belohnungen.

Jakobs in Gotha 47, 396

Todesfälle.

Burns zu Dumfries 51, 429
Campbell in Aberdeen 51, 427
Chambers in London 51, 425
Conyngham in Dublin 51, 428
Engelschall in Marburg 47, 393
Hochstetter in Stuttgard 55, 462
Höpfner in Darmstadt 47, 393
Muller zu Echzell 47, 393
Prince zu Oxford 51, 431
Rechlin in Lübeck 51, 431
Ribbentrop zu Braunschweig 47, 394
Squire zu London 51, 432

Universitäten Chronik.

Jena. Vorlesungen des Sommerhalbjahres 50, 417
Upsal. Vorlesungen v. J. 1796. 56, 465

Vermischte Nachrichten.

Antikritik *Hildebrandt's* gegen eine Rec. in d. Goth. Zeit. 53, 447
Anzeigen, vermischte 46, 392. 47, 394. 52, 440
Auction in Leipzig 41, 351
—— d. Spohnschen Bibliothek 45, 383
—— in Gotha 50, 422
—— in Zeiz 53, 464
—— in Berlin 57, 480
Berichtigungen 43, 368. 45, 384. 47, 400
Bücher so zu kaufen gesucht werden 42, 360
Bücher so zu verkaufen 39, 336. 41, 350. 43, 365. 44, 373. 56, 472
Bücherverbote in Wien 55, 457
Erb's Erklär. weg. e. gelehrt. Diebstahls 44, 374
Erklärung d. Herausgeb. d. A. L. Z. in Betreff d. einzurückenden Streitschriften 50, 422
Erklärungen 40, 344. 41, 352. 45, 333. 47, 400. 48, 408
Faust von d. Anfange d. Blatternausrottung in Deutschland 42, 353
v. *Hoffmannsegge*, Graf, naturhistor. Reise 47, 394
Instrumente, musikalische, zu verkaufen 54, 456
—— chirurg. zu verkaufen 57, 480
Kupferstiche zu verkaufen 57, 479
London. Zustand d. grösten Insecten-Sammlungen 47, 395
Meyer's Nachricht von d. naturforschend. Gesellschaft Westphalens 49, 416
Münzen zu verkaufen 46, 391
Snell's Erklärung über Nicolai 42, 360
Wien, öffentliche Anstalten 51, 432

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 58.

Mittwochs den 3ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Neues theologiſches Journal. Herausgeg. von H. E. G. Paulus. Jahrgang 1797. *Drittes* Stück, enthält: Aufſätze: I. Zur Erklärung von Geneſ. III, 16. und IV, 7. II. Iſt Logos und Weisheit im Buch Sirach und der Weisheit ein für ſich beſtehendes Subjekt? III. Ueber philoſophiſche Unterſuchung der Wundergeſchichten? beſ. in Rückſicht auf Joh. II, 11. IV, 54. u. XVIII, 6. IV. Vorbereitung auf die Frage: iſt eine philoſophiſche Definition von Wunder überhaupt möglich? — und fünf *Recenſionen*; nebſt einer Anzeige von Druckfehlern in Kants Schrift: die Religion innerhalb der Gränzen der Vernunft etc.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. April 1797. Herausgegeben von Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius, (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. *Abhandlungen.* 1) Merkwürdige Intriguen eines Frauenzimmers, eine actenmäſsige Geſchichte. 2) Ueber die von dem Herrn Inſpector Wagener in Züllichau gemachte Berichtigung meines Aufſatzes, die Abgleichung der ab- und einziehenden Prediger-Familien in der Mark betreffend, vom Hrn. Prediger Treumann in Schönelinde. 3) Ueber die pharmaceutiſche Geſellſchaft in Berlin. 4) Nachricht von einem durch den Herrn Feldjäger Ladmann entdeckten alten Begräbniſſe bey Löwenbruch im Teltowſchen Kreiſe, mitgetheilt vom Hn. Inſpektor Bauer in Zoſſen. 5) Freundſchafts-Trieb, eine Berliniſche Geſchichte, vom Hrn. Doktor Eſchke. 6) Leben des verſtorbenen Herrn Dr. Joh. Georg Krünitz, vom Prof. Kosmann. 7) Leben u. Charakter des Herrn Ober-Conſiſtorialrath u. Seniors des Berliniſchen Miniſteriums Johann Samuel Diterich, vom Prof. Kosmann. 8) Ob es nützlich ſeyn kann, das Volk zu täuſchen? vom Hrn. Landdroſtmeiſter von Brauchitſch. B. Tagesgeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Wie wichtig Univerſitäten und Anſtalten der gelehrten Bildung für die geſammte Menſchheit ſeyn, und welchen wohlthätigen Einfluſs der gelehrte Stand auf Zeitalter und deſſen Geiſt haben könne, iſt längſt entſchieden; nur durch dieſen geleitet, wird die Menſchheit dem allgemeinen Plane der Natur gemäſs, zu ihrem Ziele fortſchreiten; ſeine Ausbildung iſt reiner Gewinn für das Ganze, ſeine Fortſchritte ſind Fortſchritte der Generationen, die ins Unendliche wirken. Dieſe Wichtigkeit ſollte Aufforderung für Jeden ſeyn, das Intereſſe dafür zu erhöhen, und alles zu thun, was ihn ſeiner groſsen Beſtimmung näher bringen kann. Viel iſt ſchon in dieſer Rückſicht geſchehen; aber noch nicht das, was die Wichtigkeit des Gegenſtandes fodert. Es iſt noch wenig fortgeſchritten worden, wenn man nach dem zu erreichenden Ziele hinſieht, und wo es geſchehen iſt, da nimmt das Publikum keinen Antheil; denn es iſt ihm unbekannt. Aufgefordert und unterſtützt von Patrioten, und geleitet durch das wärmſte Intereſſe für alles Gute, haben wir es unternommen, nach Kräften zur Beförderung ſolcher Anſtalten zu wirken, die Fortſchritte derſelben bekannt zu machen, und bey dem Publikum mehr Wärme dafür zu erwecken. Die Bildung des künftigen Gelehrten ſowohl, als die Bemühungen der reiferen, zur Beförderung der Gelehrſamkeit und Kunſt, ſollen der Gegenſtand einer Zeitſchrift ſeyn, die unter dem Titel:

Allgemeines Jahrbuch der Univerſitäten, Akademien, Gymnaſien, und anderer gelehrten Bildungsanſtalten in und auſser Teutſchland,

erſcheinen ſoll. Jeder Gelehrte kann hier das niederlegen, was er zur Beförderung dieſes Zwecks würken, und was hier, früher oder ſpäter, Früchte tragen kann. Alles, was gelehrte Bildung betrifft, ſoll nach folgendem Plane eine Stelle finden:

I. Univerſitäten, Gymnaſien und gelehrte Bildungsanſtalten überhaupt

A. Allgemeine Abhandlungen. Geſchichte der Univerſitäten und Gymnaſien überhaupt. Beyträge dazu. Ihre Einrichtung bey den Alten. Ihre mögliche Verbeſſerung aller Art. Ueber Gelehrſamkeit, gelehrte Bildung, Kunſt und Studium überhaupt. Bemerkungen darüber. Einfluſs derſelben auf Moralität. Ueber Lehren und Lernen überhaupt. Methodik und Didaktik. Einrichtung gelehrter Geſellſchaften und Akademien der Kunſt überhaupt. Zwecke derſelben und Vorſchläge zur Ausführung.

B. Beſondere Abhandlungen. Geſchichte der Methode einzelner Wiſſenſchaften und ihrer beſondern

Zweige bey den Alten. Ueber Gelehrſamkeit und gelehrte Bildung in beſondern Rückſichten. Bemerkungen über gelehrte Begebenheiten, in ſo fern ſie auf Bildung Einfluſs haben. Methode des Lehrens und Lernens einzelner Wiſſenſchaften. Verbeſſerungen einzelner Fächer. Beſondere Einrichtungen gelehrter Geſellſchaften und Kunſtakademien nach beſondern Zwecken.

II. Annalen der deutſchen Univerſitäten, Gymnaſien und anderer gelehrten Bildungsanſtalten.

A. Akademiſche und andere gelehrte Anſtalten. Fortſchritte und Verbeſſerungen derſelben. Landesherrliche zu dieſem Behuf ergangene Verordnungen. Subſidien für gelehrte Bildung, Stipendien und Legate, Freytiſche. Nachrichten von Bibliotheken, akademiſchen Gerichten und Geſellſchaften. Anſtalten zur gelehrten Ausbildung, Converſatorien und Diſputirübungen. Cliniſche Inſtitute, Mittheilung wichtiger Fälle bey denſelben. Schöppenſtuhle und Fakultäten, wichtige Urtelsſprüche. Akademiſche Buchhandlungen. Lage akademiſcher Oerter. Oekonomiſche Einrichtung der Univerſitäten, Gymnaſien und anderer gelehrten Anſtalten. Vergnügungen, Preiſe der Lebensmittel. Akademien der Gelehrſamkeit und Kunſt; ihre Verfaſſung und Einrichtung; Verhandlungen und öffentliche Sitzungen; Vorleſungen und Aufnahme neuer Mitglieder; Bibliotheken und Sammlungen.

B. Lehrer auf Univerſitäten und Gymnaſien etc. Verzeichniſſe derſelben. Beförderungen, Beſoldungen. Methode derſelben. Lehrtypen. Todesfälle. Biographien.

C. Lernende. Anzahl und Aufführung, Namentliche Erwähnung vorzüglich fleiſsiger und fähiger Subjekte. Akademiſche Verbindungen und Ton. Promotionen, Prüfungen und Belohnungen.

D. Akademiſche Schriften. Auszüge und ausführliche Inhaltsanzeige aller Programmen, Diſſertationen und Preisſchriften aus allen Wiſſenſchaften, von ſämmtlichen teutſchen Univerſitäten, Akademien, Gymnaſien, Seminarien und gelehrten Bildungsanſtalten. Auszüge und Inhaltsanzeige anderer in dieſes Fach einſchlagender Schriften.

III. Annalen ausländiſcher Univerſitäten, Akademien und gelehrter Bildungsanſtalten.

IV. * Anfragen, Notizen und andere Geſuche. Anfragen nach beſondern Vorfällen auf Univerſitäten und Gymnaſien; nach Perſonen die ſich daſelbſt aufhalten; nach Büchern, ob und auf welchen akademiſchen Bibliotheken ſie ſich befinden. Anempfehlung guter Häuſer und Wohnungen; Nachfragen nach denſelben und nach Einrichtungen auf Univerſitäten und Gymnaſien; nach Mitgliedern gelehrter Geſellſchaften. Beförderungsgeſuche von Lehrern, von und auf Univerſitäten, Gymnaſien etc. Ankündigungen neuer Schriften von Lehrern auf Univerſitäten, Gymnaſien etc. aus allen Wiſſenſchaften.

Nach dieſem entwickelten Plane ſollen wöchentlich zwey Bogen, monatlich ein Heft in farbigem Umſchlage, und halbjährig ein Band erſcheinen.

Hauptſpeditionen hat das Kaiſerl. Reichspoſtdirektorium zu Erfurt, und für die Sächſiſchen Lande die Churfürſtl. Sächſ. Zeitungsexpedition zu Leipzig übernommen. Wer dieſe Zeitſchrift wöchentlich oder monatlich zu erhalten wünſcht, wendet ſich an das ihm nächſtgelegene reſp. Poſtamt, und erhält ſie halbjährig für 1 rthlr. 12 gr. Sächſ. oder 2 fl. 45 kr. Rhein. Der Ladenpreis von jedem Bande iſt nach Verlauf eines Jahres 2 rthlr. Cour. Beyträge und Briefe an uns erbitten wir unter der Adreſſe:

An die Expedition des allgemeinen Jahrbuchs der Univerſitäten etc. zu Erfurt.

Anfragen und Geſuche, welche unter die mit * bezeichnete Rubrik gehören, und das Intereſſe des Einſenders unmittelbar angehen, werden Franco eingeſchickt, und die gedruckte Zeile mit 6 Pfennigen bezahlt. Gemeinnützige Aufſätze werden wir auch unfrankirt annehmen, und mit Vergnügen einrücken. Da mehrere Gelehrte uns ihren thätigen Beyſtand zugeſichert haben, und da jeder, dem Beförderung wahrer Humanität am Herzen liegt, uns unterſtützen wird, ſo hoffen wir, bey hinreichender Zahl von Intereſſenten, nach Oſtern dieſes Jahres den Anfang zu machen.

Die Redakteurs des allgem. Jahrbuchs der Univerſitäten etc.

Bey dem Buchdrucker *Göpferdt* in Jena ſind folgende Verlagsbücher zu haben:

Batſch, D. A. J. G. C. Ueberſicht der Kennzeichen zur Beſtimmung der Mineralien. 10 gr.

Beytrag zur Berichtigung der Urtheile über das Brownſche Syſtem, von einem praktiſchen Arzte. 8 gr.

Fuchs, D. Ge. Fr. Chriſt. Beyträge zu der Geſchichte der Prüfungen der Schädlichkeit der Töpferglaſur und einer kurzen Ueberſicht der neueſten Bemühungen der Chemiker eine völlig bleyfreye Glaſur zu entdecken, 38 St. 4 gr.

Nachricht von dem Fortgange der naturforſchenden Geſellſchaft zu Jena, Drittes Jahr, 1796. 3 gr.

Scherer, D. A. N. Nachträge zu den Grundzügen der neuern chemiſchen Theorie, nebſt einigen Nachrichten von Lavoiſiers Leben und einer tabellariſchen Ueberſicht der neuern chemiſchen Zeichen 1 rthlr. 18 gr.

Deſſen Ueberſicht der Zeichen für die neuere Chemie 4 gr.

Note de Livres nouveaux et eſtampes, qu'on peut ſe procurer chez *Jacques Decker*, Libraire à Bâle. Les prix ſont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

L'impayable rentier de l'état s'écriant en touchant ſon nez allongé: que ne ſuis-je Camus! gravure ſatyrique, enluminée. — L. 1. 16 ſ.

Du ſyſtême de gouvernement pendant la ſeſſion actuelle et de l'affermiſſement de la conſtitution par la préférence de la réélection ſur le tirage au ſort pour les deux tiers conventionels, par Lacretelle aîné. — L. 2. 5 ſ.

Obſervations relatives à la proſcription du général diviſionnaire Amédée Laharpe, en 1791. — L. 3.

Eſſai ſur la conſtitution du pays de Vaud, par le colonel Laharpe, 1re partie. — L. 3. 15 ſ.

Tableau de l'Eſpagne moderne, par Bourgoing, 3 vol. in-8. — L. 20.

Satyres et poëſies diverſes de Gilbert. — L. 2. 5 ſ.

Projet de conſtitution pour le peuple Batave. — L. 2. 5 ſ.

Eclair ſur l'aſſociation humaine, par l'auteur du livre des erreurs et de la vérité. — L. 7. 10 ſ.

L'inconvénient des perruques, deſſiné par Vernet, gravé par Darcis, faiſant pendant à l'anglomane. — L. 6.

Examen de cette queſtion: Quel ſera pour les colonies de l'Amérique, le réſultat de la révolution françaiſe etc. par Malouet. — L. 1.

Défenſe des émigrés français, addreſſée au peuple français par Lally-Tollendal. — L. 4. 10 ſ.

Compte rendu, par André Dumont, à ſes commettans. — L. 4. 10 ſ.

Les Payables, eſtampe ſatyrique, repréſentant des habitués du Palais royal, par Darcis. — L. 6.

Le Maréchal ferrant de la Vendée, gravé par Copia d'après le tableau de Sablet. — L. 6.

Conférences de Catherine II. avec Louis XVI., le grand Frédéric et Pierre le grand aux champs-élyſées. — L. 3.

Moyens (des) de régénérer la France et d'accélérer une paix durable avec ſes ennemis, par le C. Delacroix, ancien profeſſeur de droit public au Lycée, auteur des conſtitutions des principaux états de l'Europe, et du ſpectateur français pendant le gouvernement révolutionnaire etc. in-8. Paris V. — L. 4.

Eſſai ou principes élémentaires de l'art de la danſe, utiles aux perſonnes deſtinées à l'éducation de la jeuneſſe, par J. J. Martinet, maître à danſer à Lauſanne, in-18. fig. Lauſanne 97. — L. 1. 16 ſ.

Leçons de rhétorique et de belles lettres, par le D. Hugh Blair, profeſſeur de rhétorique à l'univerſité d'Edimbourg; trad. de l'anglais par le D. Cantwell, 3 vol. in-8. Paris 97. — L. 18.

Mémoires ou eſſais ſur la muſique, par le cit. Gretry, membre de l'inſtitut national de France, inſpecteur du conſervatoire de muſique; de l'académie des philharmoniques de Bologne, de la ſociété d'émulation de Liége, 3 vol. in-8.

Sur papier velin.

Hiſtoire de la révolution de Pologne en 1794, par un témoin oculaire, Paris 97. — L. 3. 10 ſ.

Inſtruction ſur la manière de conduire et gouverner les vaches, par le cit. Chabert, directeur de l'école vétérinaire d'Alfort, in-8. Paris 97. — L. 1.

Recueil de vues remarquables de la Suiſſe, deſſinées d'après nature, par Henri Fuesli, et accompagnées d'une deſcription hiſtorique, par M. le ſénateur Fuesli, 4 planches ſupérieurement enlum. — L. 24.

Hiſtoire de l'adminiſtration des finances de la république françaiſe pendant l'année 1796, par ſir Francis d'Ivernois, in 8. Londres 97. — L. 3. 15 ſ.

Réponſe de Malmesbury, gravure ſatyrique. — L. 3.

Camus ſur le grand livre, *idem.* — L. 2.

Folie du jour, *idem.* — L. 6.

Faites la paix, *idem.* — L. 6.

Point de convention, *idem.* — L. 6.

Ah! quelle antiquité, *idem.* — L. 3.

La pièce curieuſe, *idem.* — L. 6.

à Bâle, le 8. Avril 1797.

So eben iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen Deutſchlands zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neueſten Kirchengeſchichte. 2te Lieferung. 8. 12 gr.

Inhalt:

I. Der Einſiedler von Berge, ein ungebetener Aſſiſtent des Weltenrichters und Herzenkenners.

II. Der Saame der Duldſamkeit; nebſt dem Saamen des Böſen.

III. Hochgelehrter Glaubenszwang und ungelehrte Toleranz.

IV. Authentiſcher Abdruck des zu Folge eines Königl. Specialbefehls an die theol. Fakultät zu Halle ergangenen Reſcripts: wie ſie ihre Vorleſungen dem Religionsedikte gemäſs einzurichten habe.

V. Dr. Burſcher contra Oertel; nebſt einem Aufſchluſs: Was ſind Grundwahrheiten des chriſtlichen Glaubens?

VI. Die Schluſsart des Schiffbrüchigen. Ein Antidoton gegen die Logik des Ariſtoteles, nach einer ſüdſeeländiſchen Logik.

VII. Kommentar über einen ſüdſeeländiſchen Lehrtypus.

VIII. Das Heimweh, oder die Wuth andere aus ihrer Heimath wegzubeiſsen, nach H. Stillings Auslegung des Spruchs Chriſti: ſeelig ſind die Friedfertigen etc.

IX. Arcanum gegen die Hornerkrankheit der Heimwehkranken des Stillingſchen Hoſpitals.

X. Ein intoleranter Zeichendeuter in Layengeſtalt.

XI. Tafelgemälde des intoleranten Theologen.

XII. Eid auf ſymboliſche Bücher in Churſachſen neu den Schulmeiſtern vorgeſchrieben, im Laden nie vorhanden, zu *** einer zweckmäſsigen Verbeſſerung nahe.

XIII. Muſter toleranter Freymüthigkeit. Mit Proben.

XIV. Die einzige Union der Wahrheitsfreunde. Ein Lied nach Voſs.

XV. Der Gefangene, und eine Viſion.

XVI. Der Dämonologiſche Delector.

XVII. Fragment aus einer Einleitung in die neueſte Literärgeſchichte.

XVIII. An gewiſſe Xenien.

Ankündigung eines bequemen Bibelcommentars für Prediger, Schullehrer und Layen.

Die im *Reichsanzeiger* ohnlängſt aufgeworfene Frage: *ob es keinen bequemen Bibelkommentar für Prediger* gebe? hat, da das *Ilgenſche Bibelwerk* für Viele zu koſtbar, das *Nitſche Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann* (!!) aber, auch wenn es nicht noch *unvollendetes* Werk wäre, — für Prediger *ſehr wenig*, für Schullehrer (auf dem Lande vorzüglich) und den gemeinen Mann — *faſt gar nicht brauchbar* iſt — eine Geſellſchaft

von deutschen Auslegern veranlaßet, durch vereinigten Fleiss, einen, für *Prediger*, *Schullehrer* und den *gemeinen Mann wirklich brauchbaren Kommentar über die Bibel A. und N. Testaments*, in ohngefähr *fünf* (bis sechs) Bänden gross Oktav auszuarbeiten und in *schneller Folge der Bände* herauszugeben. Der Lutherische Text wird zwar nicht wieder mit abgedruckt, wohl aber durchaus in so ferne Rücksicht auf denselben genommen, dass sein *richtiger* Ausdruck kurz und bündig erklärt, das Unrichtige nach der Urschrift verbessert, und, so viel nöthig, erläutert wird. Jedem biblischen Buche wird eine kurze Einleitung vorgesetzt, jedem Abschnitte oder Kapitel eine erläuternde Inhaltsanzeige. Bey der Menge von biblischen Stellen, wo die *alten* und *neuen* Ausleger uneins sind, wird man jedesmal die beste *alte* und *neue* anführen, so, dass dieser Kommentar den Zorn keiner Parthey zu fürchten haben soll.

Die Gesellschaft der Unternehmer.

Dieses Werk, das unter der Aufsicht eines Mannes bearbeitet wird, dessen schriftstellerische Verdienste, besonders um dieses Fach der Literatur, längst anerkannt sind, erscheint in meinem Verlage, und zwar von künftiger Michaelismesse an, jede Messe ein Band von zwey Alphabeten.

Um die Anschaffung desselben möglichst zu erleichtern, bin ich erbötig, vor jedesmaliger Erscheinung eines Bandes Subscription auf denselben anzunehmen. Wer sich daher bis Ende August in postfreyen Briefen an mich oder jede andere Buchhandlung wendet, der erhält den Ersten Band für 1 Rthlr. 6 Groschen sächs. Nach Verlauf dieser bestimmten Zeit ist der Preis wenigstens 1 Thlr. 18 Gr. sächsisch.

Uebrigens bitte ich um beste Beförderung dieses nützlichen und kostspieligen Unternehmens. Diejenigen, welche sich der Mühe des Subscribentensammelns zu unterziehen die Güte haben wollen, *und Ihre Aufträge directe an mich ergehen lassen*, erhalten auf sechs Exemplare das siebente frey.

Zuletzt versichere noch für gutes weisses Papier, scharfe Lettern u. genaue Correktur zu sorgen.

Altenburg, d. 16 April 1797.

Carl Heinrich Richter,
Buchhändler.

Nachricht an das Publicum.

Zweckmäßige Volkslieder müssen mit einer leichten Versification, Laune und Lehrhaftigkeit verbinden. Nach dieser Idee hat der hiesige Herr Pastor *Werner*, welcher mit mir sympathisirt, eine Anzahl verfertiget, etliche aus der noch ungedruckten und durch Prämien zusammengebrachten Sammlung des Hn. Rath *Beckers* in Gotha, etliche aus der *Hoppenstädtischen* Sammlung hinzugethan und sie mir zur Composition fürs Clavier übergeben. So ist eine Sammlung von 30 neuen Volksliedern entstanden.

Die Kunst- und Buchhandlung Hn. *Gerhard Fleischers* des Jüngern in Leipzig, hat den Verlag dieser Volkslieder übernommen und wird sie, mit saubern Notendruck und Text, Johannis dieses Jahrs fertig liefern. Ich biete sie den Liebhabern auf Subscription an, und hoffe, den Herrn Subscribenten das Exemplar à 1 Thaler sächs. liefern zu können, da es nach Johanni nur pro 1 Thaler 8 gr. kann verlassen werden. Es wird Subscription angenommen, in Gotha, von der Expedition des Reichs-Anzeigers, in Dresden, vom Herrn Commissionsrath *Riem*, in Erfurt, vom Herrn Musikdirector *Weimar*, in Sondershausen, vom Herrn Regierungsrath *Chop*, in Bayreuth, vom Herrn Referendär von *Brettin*, in Weimar, von dem Intelligenz-Comptoir, in Eisenach, vom Herrn Secr. von *Fischer* etc.

Gönner, die sich mit Subscribentensammlen gefällig bemühen, erhalten auf 10 Exemplare eins frey. Briefe und Gelder erwarte ich frey.

Nöda bey Erfurt d. 14. März 1797.

Johann Rudolph Berls,
Schullehrer daselbst.

III. Berichtigung.

Die Besitzer meines Buchs über die *Rechenkunst*, welches im Jun. 1796. Nr. 184 der A. L. Z. beurtheilt worden, werden ersucht, folgende Druckfehler in ihren Exemplarien zu verbessern:

S. 112. Zeile 3. 4. muss stehen: die grössere mit der kleinern.
S. 206. Z. 3. anstatt $\frac{4}{3}$ lies $\frac{4}{5}$.
S. 207. Z. 5. in der Note, anstatt 15:22 l. 15:32.
S. 211. in §. 76. Z. 4. anstatt 56 l. 57.
— — — — — Z. 5. —— in 9 l. in 8.
S. 212. Z. 3. eben so.
S. 261. Z. 3. anstatt (42) lies (4.2).
S. 258. Z. 7. anstatt 14 M:48 M lies 14 M:84 M.
S. 280. Z. 9. anstatt (^{14}) 14 l. (^{15}) 15.
S. 267. Z. 4. anstatt 3 l. 2.
S. — Z. 5. —— (3:5) l. (3.5.2).
S. 302. Z. 3. —— 2 zu (i + d) l. 2 zu (2 + d).
S. 392. Z. 4. —— 7 (im Zähler) l. 15.
S. 401. Z. 3. —— (3:02) l. (3:0,2).
S. 402. Z. 7. von unten lies $\frac{24}{5}$, so dass das Komma zwischen 2 und 4, das durch ein Versehen im Buch steht, ausradirt werde. In der nächst vorherg. Zeile steht dieses Komma ganz richtig; nur in der Z. 7. ist es unrichtig angebracht, nehmlich ganz vorne, in dem ersten Bruch dieser Zeile.

In der Lehre von den Decimalen ist über alles auf die gröste Genauigkeit in der Angabe dieser Strichlein zu sehen; und ich wünschte, dass dieses XIV. Capitel, welches ich für das wichtigste, wenigstens für das unsern Zeitbedürfnissen angemessenste und das ausgeführteste in meinem Buche halte, so correct, als möglich, seyn möchte.

Auch noch S. 406 Z. 16 ist anstatt $31 \cdot \frac{2}{125}$ zu setzen $31 \cdot \frac{2}{125}$ und S. 426 Z. 9. ist die Nachweisung auf S. 108. vergessen worden.

C. L. Schübler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 59.

Sonnabends den 6ten May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Jena.

Den 12. Octob. 1796 vertheidigte pro venia legendi Hr. Adj. D. Joh. Friedr. Jul. *Mehlis* seine Dissertation: *de argumento revelationis* mit seinem Respondenten Hn. *Häuffel* a. Ungarn.

D. 5. Nov. vertheidigte Hr. D. *Heusinger*, mit seinem Respond., Hn. Andr. *Häuffel* a. Ungarn, seine Dissert.: *de officio legi civili praestando*, pro venia docendi.

D. 17. Nov. vertheidigte Hr. Joh. Mart. *Weisse*, a. Hildburgh., seine Inauguraldissertation: *de praeclara virtute septemviri neapolitani in Prosopalgia*, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie.

Das am Weinachts-Feste v. Hrn. D. u. Prof. *Schmid* herausgekommene Programm enthält: *Praemissa est commentationis, in qua remissionis peccatorum notio biblica indagatur, partic. II.*

D. 2. Febr. 1797 erhielt Hr. Carl Christ. Ludw. *Paulsen*, a. Schorndorf, die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie nachdem derselbe seine Inaugural-Dissert.: *observatio febris nervosae inflammatoriae*, 3 B. gr. 8., vertheidigt hatte. Das zu dieser Disput. gehörige Programm des Hrn. Hofr. *Loder* enthält: *examen hypotheseos de glandulae thyreoideae usu.*

D. 3. Febr. erhielt Hr. Joh. Barthol. *Siebold*, a. Wirzburg, die medicin. u. chirurgische Doctor-Würde. Seine Inaugural-Dissertation enthält auf 23 B. 4.: *Historiam systematis salivalis physiologice et pathologice considerati, cui subiiciuntur ex eadem ducta corollaria chirurgica*, mit 2 Kupf. Programm des Hrn. Hofr. *Loder* handelt: *de cura externa post cataractae extractionem.*

Das bey Gelegenheit des Prorectorats-Wechsels ertheilte Programm vom Hn. Hofr. *Schütz* enthält: *Critica Wakefieldiana Euripidis quibusdam locis adhibita Part. III.*

D. 24. Febr. erhielt nach vorgängiger Prüfung Hr. Georg. *Manueli*, a. Constantinopel, die medicin. Doctorwürde. Sein Specimen enthält auf 5 Bogen: *Libri περὶ τόπων ἀνθρώπου qui inter Hippocraticos extat censura.*

D. 11. März vertheidigte pro venia legendi Hr. Friedr. Ferdin. *Bretschneider*, Med. et Chirurg. Doctor, mit seinen Respond. Hn. Joh. Bapt. *Bonzel*, a. Wien, seine Dissert.: *Sistens descriptionem tentorii cerebelli ossei quorundam animantium mammalium.*

D. 18. März vertheidigte Hr. Gabr. Jonath. *Schleusner*, Medic. et Chirurg. D., mit seinem Respond. Hrn. Michael *Stephan*, philos. Doct., seine Dissert. pro venia legendi: *de praecavenda perinaci ruptura in partu.*

Giessen.

Am 10. Dec. 1796 unterwarf Hr. *Joh. Kappes*, aus Frankf. a. M., eine Probeschrift, um die höchste Würde in der Rechtsgelehrsamkeit zu erlangen, der Prüfung der Gelehrten, die *de dotis promissione indeterminate facta valida vel non valida* handelte, (b. Braun 32 S. in 4.)

Die Probeschrift des Hrn. *Friedrich Carl Weichsel*, welcher in den letzten Tagen des Februar allhier die juristische Doctorwürde erhielt, handelte *de praeteritione justa adjecta causa*, (b. Braun 32 S. 4.)

Göttingen.

Am 28. Jan. vertheidigte Hr. Christian Just. Jac. *Jenisch*, a. Osterrode, seine Inaugural-Streitschrift: *Quatenus a prorogata per conventionem jurisdictione recedere liceat, sive ad L. 18. D. de jurisdictione* (2½ B. 8.) und erhielt die juristische Doctor-Würde.

Am 1. Febr. erhielt Hr. Georg Heinr. *Langsdorf*, a. Nassau-Usingen, die Doctor-Würde der Medicin, Chirurgie u. Entbindungskunst, nachdem er seine Inaugural-Dissertation: *Phantasmatum sive machinarum ad artis obstetriciae exercitia facientium vulgo fantome dictarum brevis historia* (7 B. 4.) und einige Thesis, öffentlich vertheidigt hatte.

Am 4. vertheidigte Hr. Gottfr. Aug. Heinr. *Schmidt*, a. Wernigerode, seine Inaugural-Dissert.: *de causa mortis submersorum* (6 B. 4.) und erhielt die Doctor-Würde in der Medicin.

Am 6. Febr. vertheidigte Hr. Joh. Dietr. Wilh. *Götz*, a. Meklenburg-Strelitz, seine Inaugural-Streitschrift: *de vomitu* (5⅛ B. 4.) und erhielt gleichfalls die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

Am 1. März. Das bey Gelegenheit des Prorectorats-Wechsels herausgekommene Programm, vom Hrn. Hofr. *Heyne*, enthält: *Philostrati imagines illustrati Part. III. Tabulas Lib. I. XI-XVII complexa.* (2 B. fol.)

Am 6. vertheidigte Hr. Carl Phil. *Caspari*, aus dem Schaumburgischen in Westphalen, seine Inaugural-Diss.: *de aphthis* (7⅛ B. 8.) und erlangte die Doctor-Würde in der Medicin und Chirurgie.

Am 25. disputirte Hr. Gottl. Wilh. *Meyer*, a. Lübeck, und erhielt die höchste Würde in der Philosophie. Die Dissertation hat den Titel: *Foederis cum Jehova actionis in V. T. scriptis frequentissime obviae, illustratio* (3 B. 8.)

Am 29. vertheidigte Hr. Alexander Hirsch *Gerson*, a. Hamburg, seine Inaugural-Dissert.: *de catalepsi* (6 B. 4.) u. erhielt die Doctor-Würde in d. Medicin u. Chirurgie.

Leipzig.

D. 17. Nov. 1796 vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. Ads. Joh. Aug. *Gerstäcker*, a. Pegau, seine Dissert.: *de judiciali nominis depositione eaque voluntaria, ad l. XIX. de ujuris et Edicti Elect. Sax. monetal. d. XXXI. Jul. MDCXXIII. promulgati §. XXII.* und erlangte hierauf die juristische Doctor-Würde, nebst dem Rechte künftig einmal zur Assessur in der Facultät zu gelangen. Das hierzu von dem Hn. Ordinario Facult. Jurid., Hn. Domherrn u. Appelat. Rath D. *Bauer* geschriebene Programm enthält *Responsor. Jur. LXV-LXVII.*

D. 26. Nov. hielt Hr. D. Christ. Friedr. *Ludwig* bey dem Antritt der ihm verliehenen ordentl. Professur der Pathologie die gewöhnliche Rede, zu welcher er in einem Programm: *de diagnosticis morborum fontibus* eingeladen hatte.

D. 29. Nov. vertheidigte Hr. D. Aug. Cornel. *Stockmann* pro loco in facultate Jurid. obtinendo mit seinem Respond., Hrn. Joh. Gottfr. *Hadisch*, a. Niederfeyfersdorf, seine Dissertat.: *de calculo Minervae*, und hat hierauf wegen der zum Antritt der ihm conferirten ordentl. Professur Tit. de V. S. et R. I. auf den 1. Dec. zu haltenden Rede in einem Programm obige Materie, *de calculo Minervae*, fortgesetzt.

Am 1. Advent hat Hr. Prof. *Eck*, als Procanzler durch ein öffentlich angeschlagenes Programm, welches Part. III. *Symbolarum ad histor. litterar. Lipsiens. de Collegio minore Principum* enthält, diejenigen, welche sich zu Erlangung der Magister-Würde auf das 1797ste Jahr melden wollten, eingeladen.

D. 10. Dec. hielt Hr. M. Ernst Friedr. Carl *Rosenmüller* wegen der ihm conferirten ausserordentlichen Professur der Arabischen Literatur die gewöhnliche Antritts-Rede, wozu er durch ein Programm einlud, welches enthält: *selecta quaedam Arabum Adagia e Meidanensi Proverbiorum Syntagmate nunc primum arabice edita, latine versa atque illustrata.*

Am ersten Weynachts-Feyertage hielt der Stud. Theol. Hr. Carl Friedr. *Grofsmann*, a. Leitersdorf, die gewöhnliche Rede in der Universitäts-Kirche, zu welcher Hr. Domhr. u. Superint. D. *Rosenmüller* durch ein Programm: *de futili interpretationis sacrarum literarum in ecclesia christiana P. XII.* eingeladen hatte.

D. 10. Jan. 1797 vertheidigte unter dem Vorsitze des Hrn. Oberhofgerichts-Assess. D. *Bauer* der Baccalaur. jur. u. Advoc. Hr. Carl Friedr. *Proclss*, a. Dresden, die unter dem Titel: *Originum juris publici et feudalis Saxonici specimen de juris dictione clientelari*, herausgegebene Dissert., und erhielt hierauf die juristische Doctor-Würde. Das von dem Hrn. Domhrn. u. Ordinar. Hrn. D. *Bauer* hierzu geschriebene Programm enthält: *Responsor. Jur. LXVIII. LXIX. LXX.*

D. 18. Febr. vertheidigte der Baccalaur. Medic. Hr. M. Roman. Adolph *Hedwig* seine unter dem Titel: *Disquisitio ampullularum Lieberkühnii physico-microscopica*, Sect. I., mit seinem Respondenten Hn. M. Wilh. Gottl. *Tilesius*, a. Molhusen, und erhielt dadurch das Recht auf der Universität albier philosoph. Vorlesungen zu halten.

D. 22. Febr. disputirte der Baccalaur. Medic. Hr. M. Joh. Carl Friedr. *Leune*, a. Katschau, mit seinem Resp. Hn. Joh. Christ. Aug. *Heinroth*, a. Leipzig, Medic. Baccalaur. *de corporis humani excretionibus naturalibus, specim. physic. I.* und erlangte dadurch das Recht auf der hiesigen Universität philosophische Vorlesungen zu halten.

Den 23. Febr. vertheidigte unter dem Praesidio des Hrn. Oberhofger. Assess. D. Jac. Friedr. *Kees*, der Stud. Jur. Hr. Joh. Christian *Welcker*, a. Leipzig, die unter dem Titel: *observationes juris matrimonialis* geschriebene Dissertation.

D. 2. März hielt die philosophische Facultät die jährliche Magister-Promotion, bey welcher nachbenannten Herren, als: Carl Gottl. *Weber*, Lips. Jur. Baccal.; Joh. Carl *Burckhardt*, Lips.; Carl Aug. *Tittmann*, Viteberg.; Joh. Dav. *Goldhorn*, Pulchau-Misn.; Georg Hieronym. Conr. *Rosenmüller*, Erlang.; Friedr. Dan. *Geistler*, Lips. Jur. Baccal.; Wilh. Gottl. *Tilesius*, Molhusa-Thur. Medic. Bacc.; Ludw. Aemil. *Cichorius*, Lips., die das Magisterium nach vorgängigen Examen per diplomata erhalten haben, annoch folgenden 5 Candidaten, als: Hr. Paul Christoph Gottlob *Andreä*, Lips. Jur. Baccal.; Hr. Joh. Georg *Eck*, Lips.; Hr. Carl Friedr. *Zeigermann*, Lauchа-Thur.; Hr. Joh. Christian Aug. *Heinroth*, Lips. Med. Baccal.; Hr. Carl Aug. *Kuckenmeister*, Wegefartho-Misn. nach abgelegten Specimibus die Magisterwürde ertheilet, und alle 13 zusammen öffentlich renunciret wurden. Das zu dieser Feyerlichkeit von dem Decano Facultat. Philosoph. Hn. Prof. *Ernesti* geschriebene Programm enthält: *observationes in Livii libr. XLIII. Cap. XIII.* und der von dem Professore Poëseos Hrn. Joh. Georg *Eck* gefertigte

fertigte Panegyricus handelt: *de dignitate praefect.*, am Ende aber sind die Lebensbeschreibungen der creirten Magister beygefügt.

D. 17. März vertheidigte unter dem Vorsitz Hrn. D. u. Prof. Christ. Friedr. *Ludwig* der Medic. Baccal. Hr. Theod. Benjam. *Nenhof*, a. Lissa, seine Dissert.: *de vi rium medicamentorum maxime probabili partitione*, und erhielt hierauf die medicinische Doctor-Würde. Das von Hrn. Hofr. D. *Platner* hierzu geschriebene Programm enthält *quaestion. medicinae forensis I. de amentia occulta.*

D. 20. März vertheidigte unter dem Praesid. des Hn. D. Christ. Gotth. *Hübner* der Studios. jur. Hr. Phil. Wilh. *Schindler*, Servestan., seine Dissertation: *meditation. et observation. ad A. Persii Flacci satiras.*

D. 26. März als den Sonntag Lätare wurde das wegen vorhergegangenen Examens des Studiosi Hrn. Gotth. Ludw. v. *Pöllnitz*, Equit. Misn., von dem Ordinario Facult. jurid. Hrn. Domhrn. u. Appellat. Rath D. *Bauer* geschriebene Programm, welches *Responsa Jur. LXXI. LXXII et LXXIII.* enthält, ausgetheilt.

D. 28. März vertheidigte Hr. D. u. Prof. Christ. Gotthold *Eschenbach* mit seinen Respond. Hr. M. Joh. Christ. Aug. *Heinroth*, Medic. Baccal. seine pro loco in Facult. Medica obtinendo geschriebene Dissert., welche *Ammoniacae therapeuticis usibus recte accommodandae exempla quaedam et praecepta* enthält.

Würzburg.

D. 1. Febr. Hier erschienen im Anfange dieses Schuljahres zwey folgende Programma: 1) *De Fluxu menstruo ejusque vitiis* — Programma I. *de fluxu menstruo naturali ejusque retentione*, quo I. N. *Thomann*, M. D. et Prof. atque principalis nosocomii julianaei medicus collegia sua publica ac privata indicit. (92 S. 8. b. Riemer.)

2) I. M. *Schneidt* Programma jurid. mathematic. chronologicum, quo *suam sententiam, diem bis-sextilem in anno bis-sextili diei XXIX Februarii seu pridie calend. Martii affixam esse*, defendet, contra argumenta cl. D. Cancellarii Kochii. — Accedit schediasma *de methodo docendi jus Germanicum privatum.* (66 S. 8. b. ebend.)

Am 5. April vertheidigte Hr. Philipp *Thon* v. Dettelbach unter dem Praesidio des Hrn. Prof. u. Hofr. *Kleinschrod* eine vom letztern geschriebene Dissert.: *Theoria processus sic dicti denunciatorii, seu potius adhaesionis in causis criminalibus obvenientis* (46 S. 4.) und erhielt darauf die Licentiaten-Würde.

II. Ehrenbezeugungen.

Der durch verschiedene Schriften bekannte Hr. Dokt. u. Prediger *Bührens* zu Schwerte ist von der *Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften*, desgleichen von der *mathematisch-physikalischen Gesellschaft zu Erfurt* zum wirklichen Mitgliede, und von der *Königl. Märk. ökonomischen Gesellsch. zu Potsdam* zum Ehrenmitgliede aufgenommen worden.

III. Beförderungen.

Der ausserordentl. Prof. der Philos. zu Jena, Hr. Adam Christ. *Gaspari*, ist als Professor nach *Oldenburg* abgegangen.

Hr. Candid. J. J. *Keller*, auch als Schriftsteller bekannt, ist am Padagogium zu Eßlingen als Conrector angestellt worden.

Erlangen. Hr. *Peter Gabriel Haselberg*, bisheriger ordentl. Prof. d. Rechte auf hiesigen Univers., ist als Königl. Schwedischer Oberappellations-Rath nach Wismar abgegangen.

Anspach. Der bisherige Präsident des Collegii medici hieselbst, Hr. geh. Hofr. *Schöpf*, ist mit Gehaltsvermehrung auch dem Bayreuthischen Collegio medico als Präsident vorgesetzt worden.

Würzburg. Hr. Prof. und bisheriger Titularhofrath *Sambaber* hat das Decret als wirklicher Hof- u. Regierungsr. mit dem mit dieser Stelle verbundenen Gehalte erhalten. Er lehrt fernerhin blos Staatsrecht. Die Stelle des Naturrechts ist dem Hrn. Prof. *Schmidtlein* mit einer Gehaltszulage von 100 Reichsthaler aufgetragen worden. — Hr. Professor *Hesselbach* erhielt eine Gehaltszulage von 50 fl. Fränk.

Heidelberg d. 20. März. Hr. Dr. *Schramm* hat wegen kränklicher Gesundheits-Umstände die Professur der theolog. Dogmatik resignirt. Diese hat Hr. Dr. P. Joannes *à Cruce*, bisheriger Professor der biblischen Sprachen, erhalten. Zum Professor der Sprachen ist Hr. Dr. P. *Thaddäus à S. Adamo*, vorher Professor der Bibelexegetik zu Bonn, nachher Bischöflicher Vicar und Superior des Geistl. Seminars zu Strasburg, bestimmt worden. Er war schon im May vorigen Jahres mit Rom und seinem Orden ausgesöhnt, und wohnte als Conventual hier. Unter den deutschen nach Strasburg ausgewanderten Geistlichen gehörte er zu den wenigen, die daselbst von allen Parteyen allgemeine Achtung genossen. Unter der Regierung des tyrannischen Robespierre schmachtete er 10 Monate lang im Kerker, und stand dreymahl auf dem Punkte guillotinirt zu werden.

IV. Todesfälle.

Offenheim im Anspachischen. Am 12. Januar starb der hiesige, durch mehrere gelehrte Schriften berühmte, Kön. Preuss. Hofr. u. Physikus, Hr. D. *Joh. Mich. Bernhold*, im 61sten Jahre seines Alters.

Leipzig. Den 17. Nov. 1796. starb allhier der academische Lehrer, Hr. D. Joh. Gottfr. *Sammet*, welcher acht Tage vorher sein Jubiläum wegen der vor 50 Jahren erlangten juristischen Doctor-Würde gefeyert hatte, im

78sten Lebensjahre an Entkräftung. Zu diesem Jubilão hatte die hiesige Juristen-Facultät ein besonderes Diplom für Hrn. D. *Sammet* fertigen, und solches dem von dem Ordinario Facult. Jurid., Hrn. Domhrn. u. Appell. Rath D. *Bauer*, hierzu geschriebenen Programm, welches Responsor. Iur. LXIV. enthält, nebst einem kurzen Lebenslauf beyfügen lassen; auch war von Sr. Churfürstl. Durchl. ihm durch ein unterm 16. Nov. 1796 ergangenes Rescript eine Pensions-Zulage jährlich an 100 Thalern ausgesetzt worden.

Leipzig. Den 11. Januar starb alhier Hr. M. Joh. Gottl. *Hofmann*, Collega III. an der Schule zu St. Thomas in seinem 78sten Lebensjahre an einem Stickflusse.

Leipzig. Den 8. März starb Hr. D. Christian Friedr. *Kadelbach*, praktischer Arzt hieselbst im 64sten Jahre seines Lebens.

V. Neue Entdeckungen.

Die im Intelligenzblatt der Allg. Lit. Zeit. Nro. 169 vom vorigen Jahre, ingleichen im Journal der Physik B. 4. H. 1. S. 136, für Physiker und Geognosten bekannt gemachte Anzeige über die merkwürdige magnetische Polarität einer Gebürgs-Kuppe von *Serpentinstein*, veranlasste mich ähnliche Versuche mit verschiedenen unserer und anderer Gebürgssteinarten zu machen. Ich muss jedoch hier noch vorher bemerklich machen, dass die Stücke, die mir von den vorhergenannten magnetischen Serpentinstein zu Gesichte gekommen, nicht Serpentinstein, sondern vielmehr eine Art Hornblendschiefer zu seyn scheinen, worinnen ich mit bloßen Auge, noch mehr aber mit einer guten Vergrösserung, viele kleine Theilchen von grauen Magneteisen eingemengt gefunden habe. Verschiedene kleine davon abgeschlagene Stückchen, worinnen ich bey genauer Untersuchung von grauen Magneteisen nichts entdecken konnte, und die ich mit meinen starken künstlichen Magnet, dem ich gewöhnlich 16 Pfund Eisen anhänge, untersuchte, zeigten nicht die mindeste Spur einer magnetischen Polarität und wurden nicht einmal bewegt, vielweniger angezogen. Vermuthlich sind also die Bruchstücken dieses Gesteins nicht alle von gleicher Beschaffenheit in der Mischung ihrer Bestandtheile und der damit verbundenen magnetischen Eigenschaft.

Zu meinen Versuchen bediente ich mich eines äußerst empfindlichen magnetischen Stäbchens von 4½ Leipz. Zoll Länge, und ¾ Zoll Dicke, welches auf eine feine Spitze gestellet gleich einer gewöhnlichen Magnetnadel zur Untersuchung magnetischer Körper gebraucht werden kann, und hiermit zeigte sich, wenn ich nachstehende Gebürgssteinarten einen halben, einen ganzen Zoll und mehr den magnetischen Stäbchen näherte, dass es aus seiner horizontalen Lage unter einen Winkel von 20, 25, 30 und mehreren Graden abgezogen wurde. Als: *Sienit* von Spaarbergen bey Meissen, einen aus vielen röthlichen Feldspath vieler Hornblende und wenigen Quarz gemengtes Gebürgsgestein. Verschiedene Arten des *Serpentinsteins* von Zöblitz und Waldheim, von Matty in Tyrol. *Schillerspath* von der Paste bey Harzburg, von Vallerano bey Siena, aus dem Innthale bey Hall. *Porphyrschiefer* von Breitenberge bey Haynewalde, ingleichen von Hohwalde ohnweit Zittau in der Ober Lausitz, von Mezine (Faujas de St. Fond sur les Volcans etc. p. 158. Nro. 35.) von Vellay bey Beissal. *Basalt von Grobsdorf* in Schlesien, der als ein Lager in dasigen Glimmerschiefer Gebürge vorkommt, ingleichen *Basalt vom Fichtelberge* bey Wiesenthal, der in einem Lager unter dem Gneis des dasigen hohen Gebürges, in einer Tiefe von mehrerem hundert Fuss vom höchsten Punkt an gerechnet, gefunden worden; mehrere Basalte nicht zu gedenken, von welchen die magnetische Eigenschaft ohnehin bekannt ist. *Kalchgang* aus dem Wildsberge bey Marienberg, s. Min. Gegn. S. 186. *Dunkelgraue Wacke* aus der Grube Gallizische Wirthschaft im Schreckenberge bey Annaberg, die mit vielen weissen Kalktheilchen und grosen Glimmerblättchen gemengt ist, *Lichte graue Wacke* aus dem Fichtelberge bey Wiesenthal mit vielen innliegenden, 2 auch 3 Linien langen, oft sehr regelmäsigen sechseitigen Prismen, so aus lauter über einander liegenden Glimmerblätchen bestehen, *Lichte graue Wacke* von Hülfe Gottes Stolln am Fichtelberge. Sie ist in ihrer ganzen Masse mit schwarzer Hornblende, die aus kleinen kaum ¼ Linien bis eines auch 1½ Zoll grosen Stücken bestehen, ingleichen mit ein dem Olivin ähnlichen Fossil, und weissen Kalkspathdeümchen, gemengt. An dieser Wacke habe ich die magnetische Eigenschaft am stärksten gefunden, und doch habe ich nirgend, so wie bey allen den vorher genannten auch nicht die mindeste Spur von beygemengten Magneteisen, bey der sorgfältigsten Untersuchung entdeckt. Vielleicht dürften bey weiterer Fortstellung dergleichen Versuche noch eine grösere Anzahl von Fossilien entdeckt werden, die die magnetische Eigenschaft besitzen, so wie ich das Leuchten im Finstern, welches man ehedem nur der rothen und gelben Blende von Scharfenberg eigen zu seyn glaubte, am Granit von Greifenstein bey Ehrenfriedersdorf, am Granit von Treuen im Voigtlande, an verschiedenen Gneisarten aus hiesigen Gebürge, an der Adularia von St. Gotthard, am Tremolit, am Tremolit-artigen Gestein des Lasursteins von Baikal und mehrern gefunden, wenn ich sie mehr oder weniger mit einer Nadel im Finstern gestrichen habe. Die Bekanntmachung so vieler Fossilien aber, die die magnetische Eigenschaft besitzen, ist nach meinem Erachten auch in Rücksicht auf unsern Bergbau nicht ohne Werth, da sie den Markscheider im Gebrauch seines Kompasses, bey seinen unterirrdischen Arbeiten aufmerksam macht, und um so grösere Behutsamkeit empfiehlet, je weniger bisher noch die Gesteinarten bekannt gewesen, die eine nachtheilige Wirkung hierauf haben können; so wie sie auf der andern Seite Gelindigkeit in Beurtheilung vorgefallener Fehler empfiehlet, da der geschickteste Markscheider doch nicht allemal wissen kann, wo und welche Gesteinarten, und auf welche Distanzen sie auf seinem Kompasse würken können?

Freyberg am 20. April 1797.

von Charpentier.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 60.

Sonnabends den 6ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Europäiſche Annalen Jahrg. 1797. 3s Stück von D. E. Ludw. Poſſelt. (Tübingen b. Cotta) enthält: I. Neueſte Kriegsgeſchichte. II. Ueber die Revolution, welche die Franken in der Kriegskunſt bewirkt haben, inſonderheit über den Plan des Feldzuges vom Jahre 1796. III. Die alten Gallier. (Aus Juſtinus B. 24, K. 4 bis zu Ende; B. 25, K. 1 und 2; B. 32. K. 3.) IV. Teutſcher Reichs-Tag. V. Tafeln zu der Karte von Moreaus Rückzuge.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutſcher Männer in Paris. Mit Belegen. Drittes Stück. (Altona) enthält: I. Nachricht von dem Leben und den Werken W. Th. Raynals. Von Joachim Le Breton. II. Nachrichten von den beſten franzöſiſchen wiſſenſchaftlichen Zeitſchriften des verfloſſenen Jahres. (Fortſetzung.) III. Ueber den Gemeingeiſt. IV. Ueber die Reſultate des letzten Feldzugs. V. Die fünf Männer. VI. Ueber die gegenwärtigen Verlegenheiten der engliſchen Bank (aus einem Pariſer Journal.) VII. Was iſt von einer Gegenrevolution für die Kriegsführenden Mächte zu hoffen? VIII. Proclamation des Directoriums an die Ur- und Wahlverſammlungen. IX. Auszüge aus Pariſer Briefen. X. Nachgelaſſener Brief des Volksrepräſentanten Salle an ſeine Gemahlinn. Wenige Augenblicke vor ſeiner Hinrichtung geſchrieben. XI. Hymne à l'Egalité. Zur Beylage die Muſik dazu für's Clavier von Catel.

Von dem *Philoſophiſchen Journal einer Geſellſchaft Teutſcher Gelehrten*, herausgegeben von *Fichte* und *Niethammer* iſt das 2te Heft. bey Chriſtian Ernſt Gabler in Jena erſchienen. Es enthält: I. *Abhandlungen*: 1. Verſuch einer Darſtellung des Vernunftmäſsigen in den materialen Moral-Principien. Von Prof. *Niethammer*. 2. Allgemeine Ueberſicht der neueſten philoſophiſchen Literatur, Fortſetzung. II. *Recenſionen philoſophiſcher Schriften*: 1. Schloſſers Schreiben an einen jungen Mann, der die kritiſche Philoſophie ſtudiren wollte. 2. Auserleſene Geſpräche des Platon, überſetzt von Friedrich Leopold Grafen zu Stollberg.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Annalen der leidenden Menſchheit in zwangloſen Heften, 3r Heft. gr. 8. Altona bey J. F Hammerich, enthält:

I. *Arnold Delius.*
II. Ober-Amtmann *Wedemeyer.*
III. Herr von *Berlepſch.*
IV. Auch hier ein Märtirer der Wahrheit, oder die Geſchichte ſeiner Entlaſſung v. Syndicat-Amte in Bhr. zweyten Quartier des Hundert-Collegiums zu Roſtock, vom Hofr. u. Profeſſor, Doctor Rosenberg.
V. An einen Verbannten.
VI. Frage des deutſchen Staatsrechts.
VII. Die natürliche Freyheit der Faſanen bey Weiſenfels.
VIII. Mönchsthum.
IX. Menſchenrechte müſſen nicht in Satzſcriften genennt werden.
X. Georgianum.
XI. Kleiderordnung.
XII. Ad perpetuam rei memoriam.
XIII. Der Profeſſor *Berg.*
XIV. Aus den politiſchen und phyſiſchen Magazin 1796. einem däniſchen in Kopenhagen erſcheinenden Journal.
XV. Der Kreis-Steuer-Einnehmer *Dittmer.*
XVI. Beleuchtung eines inhumanen u. unjuriſtiſchen Grundſatzes in den Cosmopolitiſchen Bedenken über den Rechtshandel der Herren Henke und Hurlebuſch im erſten Stücke des Journals der Cosmopolit.
XVII. Recenſion über das alte Ritterweſen, von C. S. *v. Ziegeſar.*
XVIII. Die neueſten Muſenalmanache.
XIX. Sendſchreiben.
XX. *Hofſtetter.*
XXI. *Armfeldt.*

Das 4te Stück 1797. vom *teutſchen Obſtgärtner* iſt erſchienen, und enthält nebſt den nöthigen ausgemahlten und ſchwarzen Kupfern folgende Artikel: *Erſte Abtheilung.* I. Beſondere Naturgeſchichte der Geſchlechter der Obſtbäume. 3. Des Kirſchbaums. (Fortſetzung.) II. Aepfel-

Sorten. No. 30. a. Der Rheinische Bohnen-Apfel. No. 30. b. Der grofse Bohnen-Apfel. II. Birn-Sorten. No. 39. Die Knechtchens-Birn. No. 40. Die rothe Pfalz-Gräfin. *Zweyte Abtheilung.* I. Obstplantagenwesen. Vom Baumschnitte und zwar nach Hrn. O. Pf. Christs Methode. (Fortsetzung.) II. Neuer auf Erfahrung gegründeter Vorschlag, zu schneller Vermehrung der Obstbäume. III. Neueste Art in England die Baumschulen anzulegen und zu veredeln. IV. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Pflanzen. (Fortsetzung.) v. Pomologische Correspondenz. 1. Schreiben vom Hn. Diaconus Thalwitzer in Meissen. 2. Bemerkungen für den T. O. G. vom Hn. Hofr. Diel. 3. Schreiben von Hn. Jos. Allioli zu Sulzbach.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen Zeitungs- und Addreſs-Comptoiren und auf allen löbl. Postämtern 8 rthl. sächs. oder 10 fl. 48 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Das 4te Stück von 1797. des ersten Bandes von *Höcks Statistischen und Staatswirthschaftlichen Magazin* ist erschienen, und enthält folgende Artikel: I. Gedanken über das Besteurungs-Wesen und dessen Verbesserung von Hn. Rath Ackermann. II. Nachricht von der Verfassung, Einrichtung, und den bisherigen Bemühungen der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie in Nürnberg, von Hrn. Diaconus Roth. III. Versuch einer Beschreibung der Regierungs-Verfassung der Reichsstadt Nürnberg mit histor. Erläuterungen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandl. Zeitungs- und Addreſs-Comptoiren und auf allen löbl. Postämtern 3 rthl. sächs. od. 5 fl. 24 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Das 4te Stück von 1797. *des geöffneten Blumengartens* ist erschienen und enthält nebst teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

No. 64. Die rothe Rudbeckie.
— 65. Die vielblumige Zinnie.
— 66. Die kleine Sammtblume.
— 67. Die Alpen Fleckblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemahlten Blumen kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 5 rthl. 8 gr. sächs. od. 9 fl. 36 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

In der *Raspeschen* Buchhandlung zu Nürnberg erscheint nun nächstens:

Flora Europaea, inchoata a. J. J. Römer.

Fasciculus primus.

Soldanella *alpina* L.
Centaurea *caespitosa*. *Cyr.*
Trientalis *europaea* L.
Dianthus *deltoides*. L.
Campanula *hederacea* L.
Hypericum *elodes* L.
Cypripedium *bulbosum* L.
Saponaria *lutea* L.

Fasciculus secundus.

Epimedium *alpinum* L.
Agaricus *decipiens Willd.*
Holosteum *umbellatum* L.
Ophrys *Loeselii* L.
monorchis L.
Sagittaria *sagittifolia* L.
Lathyrus *Nissolia* L.
Juncus *friliformis* L.

Die folgenden Hefte sollen allemal eine oder ein Fas Orchideas bringen.

Die Buchhandlung der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal, liefert zur Ostermesse folgende Schriften:

Der Papparbeiter, oder Anleitung in Pappe zu arbeiten. Vorzüglich Erziehern gewidmet von Bernhard Heinrich *Blasche*, Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Mit Kupfern. 8.

Eltern und Erziehern, die wissen, wie nöthig es ist, Kinder, in ihren Freystunden, auf eine nützliche und angenehme Art zu beschäftigen, wird dieses Buch sehr willkommen seyn; zumal da es in einer lichtvollen Schreibart abgefafst ist, und die Regeln, die es vorträgt, aus eigner Erfahrung hergenommen sind: indem der Verfasser, schon seit mehr als einem Jahre, die hiesigen Zöglinge mit dem besten Erfolge zum Papparbeiten angeführt hat.

Unterhaltungen eines Landschullehrers mit seinen Kindern über merkwürdige Wörter und Sachen aus der Natur und dem gemeinen Leben. Drittes Bändchen. 8.

Die gute Aufnahme, welche die beiden ersten Bändchen gefunden haben, berechtigt den Verfasser zu erwarten, dafs auch dieſs dritte, welches mit gleichem Fleifse wie die vorigen, ausgearbeitet ist, den Lesern willkommen und nützlich seyn werde.

Der Himmel auf Erden, von C. G. Salzmann, welcher zur Ostermesse erscheinen sollte, kann nicht eher bis zur Michaelismesse geliefert werden. Manche Hinderniſse verzögerten die Ausfertigung, und übereilen wollte der Verfasser nicht arbeiten. Solchen einige Pränumeranten, binnen dieſer Zeit, ihren Wohnort ändern; so werden sie ersucht, dieſses der hiesigen Erziehungsanstalt anzuzeigen. Bis zum Johannistage wird auf dieſses Buch noch Pränumeration angenommen. Man pränumerirt für 1 Exempl. auf Druckpapier 12 Gr. für 1 Exempl. auf Schreibpapier mit 1 Kupfer 16 Gr.

Die versprochene Erklärung an den Herrn Past. *Stolz* ist nun abgedruckt und in allen Buchhandlungen zu haben.

Bremen. J. E. Ewald.

Für eine der berühmtesten Buchhandlungen werden folgende englische Werke teutsch bearbeitet:

A Gossip's Story and a Legendary Tale by the Author of Advantages of Education. 1796.

The Female Gamester or the Pupil of Fashion. A Novel. 1796.

Modern Novel-Writing or the Elegant Enthusiast by Harriet Marlow.

Zur Vermeidung der Concurrenz wird dieses hiermit angezeigt.

Wiederhohlte Anzeige und Warnung.

„Da bereits im October vorigen Jahrs, sowohl in diesem Intelligenz-Blatt, als auch in der Gothaischen gelehrten Zeitung, dem Reichsanzeiger, dem Hamburger Correspondenten und allen andern gelesenen Zeitschriften, von uns eine durch einen bekannten Gelehrten veranstaltete Uebersetzung von dem aus 3 Bänden bestehenden mit vielen Kupfern versehenen Werke, betitelt: *Gregorys Haushaltung der Natur* angekündigt, auch bereits der erste Theil grösstentheils fertig und der Presse übergeben, wie auch ein ziemlicher Theil zu diesem 1sten Theil gehöriger Kupfer gefertigt ist; so wollten wir nicht ermangeln, den mit diesen Notizen, wie es scheint, ganz unbekannten Ankündiger einer andern Uebersetzung im 31sten Blatt des Intelligenz-Blatts von itzt laufenden Jahre 1797. und in andern Blättern, der Unannehmlichkeiten wegen davon zu benachrichtigen, welche ihm dieser Collisionsfall ohnfehlbar zuziehen würde.

Nürnberg, am 1ten May 1797.

Raspeschen Buchhandl.

III. Erklärung.

Die Flora europaea betreffend.

Im St. 58. S. 622-624 des *Reichsanzeigers* hat Hr. Fr. Chr. *Schmidt* Bemerkungen über die von mir herauszugebende Flora europaea eingerückt, die ich um desto lieber beantworte, da sie in einem freundschaftlichen, bescheidenen, anständigen Tone niedergeschrieben sind, und da ich bey dieser Gelegenheit vielleicht sonst noch eine oder andere deutlicher und bestimmter sagen kann, was etwa in meiner ersten Ankündigung möchte unverstanden worden seyn.

Meine Absicht war, und konnte es niemals seyn, in meiner Flora europaea durchgängig neue Abbildungen zu liefern:

a. *Weil dieses mehr Arbeit erfodert, als mancher vielleicht glauben möchte.* Die Zeichnungen der Soldanella *alpina* und centaurea *caespitosa* sind, jede, die Arbeit fünf ganzer Tage. Ich will annehmen, es gebe Zeichner, die mehr Fertigkeit hierinn besitzen, aber bey mir und meinen Leuten wäre sie schwerlich je erreichbar. Nun habe ich, wenn das Publicum die ersten Versuche günstig aufnimmt, im Sinne, künftighin sechs Hefte jährlich, ja sogar (welches aber das höchste seyn würde) vielleicht acht Hefte herauszugeben. Angenommen nun, dass ich selbst den geringsten Antheil an den Zeichnungen hätte, so ist doch so viel gewiss, dass sie ganz unter meiner Aufsicht verfertigt werden müssten, und dass schon dies allein einen so grossen Zeitaufwand erfoderte, dergleichen kaum irgend ein Gelehrter darauf zu verwenden im Stande seyn möchte.

b. *Weil dadurch die Flora europaea unmässig vertheuert werden würde.* Eines meiner Hauptaugenmerke beym Projecte der F. E. war, den Liebhabern nicht Meisterstücke, nicht Cabinettzierden, aber richtig und der Natur getreu gezeichnete, gut radirte, und reinlich und kunstmässig illuminirte Pflanzenabbildungen *und im möglichst wohlfeilsten Preis*, in die Hände zu spielen. Mein ernstlichstes Bestreben geht dahin, diese auf mich genommene Obliegenheit in Erfüllung zu bringen, und ruhig sehe ich, wenn einmal die ersten vier Hefte geliefert seyn werden, dem Urtheile entgegen, welches das Publicum alsdann darüber fällen kann und fällen wird. Urtheile nun aber jeder *Sachverständige*, ob es möglich gewesen wäre, die möglich wohlfeilsten Preise zu erzielen, wenn ich zu allen Abbildungen Originalzeichnungen hätte liefern müssen?

c. *Weil es überflüssig gewesen wäre.* Ich kündigte eine Flora europaea an. Hätte ich nur Abbildungen von bisher noch nicht, oder nur schlecht abgebildeten Pflanzen liefern gewollt oder gekonnt, wahrlich so hätte ich dem Publicum es nicht verschwiegen, und wahrscheinlich wäre das Werk alsdenn unter ganz einem andern Titel, als dem von Flora europaea erschienen. Da nun aber, früher oder später, die Reihe auch an die bey Curtis, Sowerby, Jacquin, der Flora Danica abgebildeten Arten kommen musste, wäre es da nicht unnöthiger, mir und andern gemachter, Zeitverlust gewesen, wenn ich die guten, der Natur getreuen, von mir nicht besser zu erwartenden Abbildungen, die jene Werke enthalten, nicht benutzt hätte? — Um meiner Flora europaea willen wird weder Curtis, noch Sowerby, noch Jacquin noch Wahl aufhören Abbildungen zu liefern. Diese Männer arbeiten dadurch mir, und den künftigen Fortsetzern der F. e. vor, und machen sich um die Käufer der F. e. dadurch verdient, dass sie mich und meine Verlagshandlung in den Stand setzen, dieses Werk wohlfeiler zu liefern, als es ohne dies möglich gewesen wäre.

Schkuhr's Handbuch entbehrlich zu machen, kam mir nie in den Sinn. Denn so billig denke ich Gott Lob doch auch noch, dass ich einem alle Aufmunterung verdienenden Mann, auf keinen Fall den Verdienst schmälern möchte, den er aus einem auf eigene Kosten unternommenen, gemeinnützigen, die Wissenschaft befördernden Werke zu ziehen berechtigt ist; am wenigsten, wenn er einen Theil seines Lebensunterhalts daraus zieht. Wenn ich daher in meiner Ankündigung sagte, ich wollte auch *Schkuhr's* Abbildungen benutzen, so ist dies nicht so zu verstehen, als wenn ich je eine ganze Pflanze aus seinem Handbuche zu entlehnen im Sinn gehabt hätte. Das Format meines Werkes, und die von der Schkuhrischen ganz verschiedene Illumination sind Zeugen dafür. Meine

Absicht war und ist blos, dafs, wenn in der F. e. bisweilen aus andern Werken entlehnte Arten vorkommen würden, von denen Hr. Schk. ganz vorzüglich gute und interessante Zergliederungen geliefert hat (wie von den Tetradynamisten, Diadelphisten, und Syngenesisten) diese sodann der, anders woher entlehnten Abbildung der ganzen Pflanze beyzufügen. Ein Fall, der aber so selten eintreten wird und kann, dafs eben dadurch alle Beeinträchtigung des Schk. Handbuches vermieden bleibt.

Es kommen im ersten Hefte der F. e. folgende auch in Schk. Handbuche befindliche Abbildungen vor:

Soldanella *alpina.*
Trientalis *europaea.*
Hypericum *elodes.*

Im zweyten Hefte:

Epimedium *alpinum.*
Holosteum *umbellatum.*

Vergleiche nun männiglich die von mir gelieferten Abbildungen mit den Schkurschen, und entscheide dann, ob ich von Schk. das geringste entlehnt habe? ob meine oder Schkr. Figuren die bessern seyen?

Dafs ich hingegen die vortrefflichen Werke eines *Curtis*, *Sowerby*, *Vahl*, *Jacquin*, *Bulliard*, *la Peyrouse*, meinen weniger begüterten Kollegen in Deutschland (sie verhalten sich *) zu den reichen, denen die Anschaffung so kostbarer Werke möglich ist = 10: 1. entbehrlich zu machen suche, dafür hoffe ich nicht Tadel, sondern Dank zu verdienen. Gesetzt auch, einer hätte die Flora danica, ein anderer den Jacquin u. s. w., so hat er doch nur einen sehr kleinen Theil, was ich ihm nach und nach für einen sehr billigen Preifs verschaffen will. Auch sind obige Werke, bey aller ihrer Vortrefflichkeit, dennoch nicht fehlerfrey. Wenn ich daher meine Auswahl so einrichte, dafs ich die Figur allemal aus demjenigen Werke entlehne, wo sie mir am richtigsten scheint, so ist das wieder ein neuer Vortheil, den mir selbst derjenige danken wird, welcher eines jener Werke besitzt. Z. B. es hat jemand die Flora danica, so besitzt er auch eine Abbildung der Campanula *hederacea*, aber er wird dennoch froh über meine Abbildung derselben Pflanze im ersten Hefte seyn, weil, wenn er beyde mit der Natur vergleicht, er finden wird, dafs die in der F. e. richtig, die in der F. d. aber höchst fehlerhaft seye, u. s. w.

Sollte übrigens der eine oder andre Liebhaber der Botanik sich gedrungen fühlen, aus Eifer für die gute Sache, mich mit guten Zeichnungen zu unterstützen, so will ich selbige herzlich gerne statt der Kopien einrücken und seinen Patriotismus öffentlich mit gebührendem Danke anerkennen. Aber gute, schöne, richtige Zeichnungen müssen es seyn, und ich behalte mir feyerlich freye Hand vor, selbige aufzunehmen oder nicht.

Ob die Fl. e. auch Anfängern zu empfehlen sey? darüber mag jeder billige und uneingenommene Mann urtheilen. Neben dem dafs ich hoffe, man werde bey Erscheinung des Werkes finden, dafs es sich dazu qualifizire, gebe ich noch das zu bedenken, dafs ja jeder Anfänger dem's würklicher Ernst ist, mit jedem Jahre Fortschritte macht, die, gesetzt auch das Werk hätte ihm im Anfange nichts genützt, ihn am Ende doch dahin bringen, dafs er desselben gewisser Maafsen bedarf. Dann ist er doch froh, wenn er sich nach und nach vermittelst einer weniger merklichen jährlichen Ausgabe, im Laufe mehrerer Jahre, dasjenige angeschafft hat, was nunmehr auf einmal anzuschaffen ihm schwer, oft zu schwer, fallen würde. Man hat über diesen Punct sich Vergleichungen erlaubt. Ich will, wenn man mich nicht dazu zwingt, keine machen, weil ich ohne Noth niemanden gern unangenehme Wahrheiten sage.

Nummeriren mag ich die Tafeln aus mancherley erheblichen Ursachen nicht. Unterdessen wird der Inhalt eines Heftes allemal auf dem Umschlage angegeben, und dies verhindert mögliche Irrungen schon ziemlich. Auch bin ich geneigt, wenn einmal eine gewisse Anzahl Hefte geliefert seyn werden, ein alphabetisches und systematisches Register der darinn enthaltenen Abbildungen dem Werke beyzulegen, damit jeder Liebhaber bestimmen könne, ob ihm nichts fehle?

So viel zur Antwort für Hrn. Schmidt. Auf einen zudringlichen, weniger höflichen an die Verlagshandlung geschriebenen Brief aus W., diene zur Antwort, dafs ja weder meine Verlagshandlung noch ich jemand zwingen das Werk zu kaufen. Man unterschreibe darauf weder subscribiren noch pränumeriren nicht. Ich kündige ein Werk an, das theils, so gut ich es verstehe, nach dem Bedürfnisse des Publicums, theils nach meiner und der Verlagshandlung individuellen Lage und Kräften berechnet ist. Was mag das nun wohl für eine Stirne seyn, mit der ein mir ganz unbekannter — mir etwa einen freundschaftlichen Rath ertheilt — oder gar im absprechenden Ton gleichsam befiehlt: *Wir wollen nicht so haben?* Meint denn der Herr, er habe es mit Kindern zu thun? Oder glaubt er etwa, weil er die Icones plantarum medicinalium besitzt, er habe darum das Recht mir Gesetze vorzuschreiben? Das Recht hat er unstreitig, die Flor. Eur. zu kaufen oder nicht. Wahrscheinlich würde er sie doch auf keinen Fall gekauft haben! Aber mir Gesetze vorzuschreiben, mir unlautere Gesinnungen unterzuschieben, die Buchhandlung tükisch zu warnen, dazu hat er kein Recht. Es bleibt also bey meiner Ankündigung, und es seye hiemit Ankündigung und Ausführung, Verfasser und Verleger dem billigen Theil des deutschen Publicum nochmals in gezieмender Ehrerbietung, und dem aufrichtigen Theil versprechen, dafs ich jedem gutgemeinten und ausführbaren, nicht aufgedrungenen, Rathe, von Herzen gern ein offenes Ohr gönnen werde, dessens empfohlen sey.

Zürich, d. 4ten April 1797.

Dr. *J. J. Hön*

*) Ich rede hier nicht blos so obenhin, sondern nach den bestimmten Datis, welche mir meine sehr ausgedehnte Bekanntschaft und Freundschaft mit deutschen Botanisten an die Hand giebt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 61.

Sonnabends den 6ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer monatlichen Zeitung für Gegenstände des Buch- und Kunsthandels in Frankreich.

Die Nachrichten von neuen Produkten der französischen Litteratur und Kunst, sind in einer Menge politischer und litterarischer Journale zerstreut, und werden eben deswegen einem grosen Theile der Liebhaber dieser Litteratur im Auslande meistens nur sehr spät und unvollständig bekannt.

Um nun die Liebhaber und die Buchhandlungen, besonders in Deutschland, in den Stand zu setzen, die neuen Produkte der französischen Litteratur und Kunst bequemer, geschwinder und vollständiger als bisher kennen zu lernen, wird der Unterzeichnete vom 1. Prairial (20 May 1797) an, monatlich ein in Paris gedrucktes Zeitungsblatt in französischer Sprache, unter dem Titel: *Gazette de la librairie française, ou Nouveautés concernant la librairie et la gravure en France.* herausgeben. Jedes Blatt dieser Zeitung wird auf einen halben Bogen schönen weisen Papiers in gros Octav gedruckt folgendes enthalten:

1) Verzeichniss aller seit dem Anfange des fünften republikanischen Jahres in Frankreich neu herauskommenden Schriften, Bücher, Kupferwerke, Kupferstiche, mit Anzeige ihrer Titel, ihrer Verleger und der Preise, in welchen sie zu Paris verkauft werden. Wo es nöthig seyn wird, soll auch der Inhalt der richtigsten Werke kurz angezeigt werden. Von Pamphlets und Tagschriften sollen nur diejenigen genannt werden, die in irgend einer Beziehung der Aufmerksamkeit des Publikums werth sind.

2) Verzeichniss von neu herauskommenden Ausgaben alter bekannter Bücher. Bey der Anzeige der neuen Ausgaben der alten klassischen Schriftsteller in allen Sprachen, wird allemal der typographische Rang und Werth solcher Ausgaben in Vergleichung mit den andern bemerkt werden.

3) Verzeichniss seltener und kostbarer Bücher und Kupferwerke, die von einer Zeit zur andern in Paris bey Händlern oder Privatpersonen zum Verkauf stehen. Anzeige heruntergesetzter Bücherpreise.

4) Ankündigungen und Nachrichten, den Buch- u. Kunsthandel, die Litteratur und schönen Künste betreffend.

Auf diese Zeitung wird in der P. Ph. *Wolfischen Buchhandlung zu Leipzig*, oder bey endesunterschriebenem Herausgeber in Paris, für den ganzen Jahrgang 20 gr. sächsisch vorausbezahlt. Sie wird postfrey bis Leipzig von der eben genannten Buchhandlung monatlich an die respektiven Abbonnenten versendet.

Die Buchhandlungen, denen die Erscheinung eines solchen Zeitblatts sehr erwünscht seyn muss, werden ersucht, gegenwärtige Ankündigung in ihren Gegenden bekannt zu machen, Unterzeichnung darauf anzunehmen, und sich dafür mit der P. Ph. Wolfischen Buchhandlung in Leipzig, oder mit dem Herausgeber in Paris, unter den gewöhnlichen Bedingnissen in dergleichen Fällen zu berechnen.

Da es bey der gegenwärtigen Verfassung des Buchhandels den Liebhabern der französischen Litteratur in vielen Gegenden Deutschlands an Gelegenheit fehlt, sich die Artikel des französischen Buch- und Kunsthandels bald und ohne beträchtliche Kosten zu verschaffen, so erbietet sich der endesunterzeichnete Herausgeber der Gazette de la librairie française, alle Aufträge und Bestellungen für dergleichen Artikel, wenn sie nemlich den Werth von 25 Thlr. übersteigen, zu übernehmen, und dieselben mit möglichster Genauigkeit und Geschwindigkeit zu besorgen, so fern ihm diese Bestellungen unter seiner unten angezeigten Adresse gemacht, und der Betrag dieser Bestellungen in Wechseln auf einen bekannten Banquier in Paris, oder auch in Hamburg oder Basel, zu gleicher Zeit postfrey eingesendet wird.

Bey diesen Bestellungen wird den Committenten der Rabbat zu gut gerechnet, den der französische Buchhändler auf den Ladenpreis gestattet, und welcher nach Beschaffenheit der Artikel 15 bis 30 Procent beträgt. Dagegen aber werden den Committenten 5 Procent für die Kommissionsgebühren, und 2½ Procent für die Kosten der Verpackung berechnet.

Die Frachtkosten von Paris aus werden von den Bestellern getragen, die auch allemal anzeigen werden, ob sie die bestellten Bücher durch den Postwagen, oder durch die gewöhnlichen Fuhren zu erhalten wünschen.

Wer sich nicht selbst unmittelbar der unten bezeichneten Adresse bedienen will, um Bücher aus Paris zu verschreiben, kann sich an die P. Ph. *Wolfische Buchhandlung in Leipzig* wenden, welche alle Bestellungen,

 sie

sie mögen grofs oder klein seyn, besorgen wird. Genannte Buchhandlung wird dann in diesem Falle die gewöhnlichen Preise, in welchen die Bücher zu Paris gekauft werden, nur um 5 Procent erhöhen, dafür aber alle Bestellungen *Franco Leipzig* liefern. Die Gelder müssen aber auch in diesem Falle zugleich mit der Bestellung postfrey eingesendet werden.

David Vogel,
à Paris, rue du Colombier. Nr. 1334.

Vor zehn Jahren vertheidigte auf hiesiger Universität unter meinem Vorsitze Hr. Ludwig Fried. Vierling, dermaliger Pfarrer zu Venderheim eine von ihm verfertigte Abhandlung: de Joh. Geileri Caesaremontani, vulgo von Kaisersberg, scriptis germanicis. Dafs ich mit meinem Candidaten die Schriften Geilers fleifsig gelesen, und in verschiedener Rücksicht umständlich behandelt, zeigt jene Dissertation. Seitdem habe ich, was dort in gedrängter Kürze vorgetragen worden, weiter ausgeführt. So ist ein Werk entstanden, welches ich ehestens der Presse übergeben kann. Es wird den Titel führen: *Ueber Geilers von Kaisersberg Leben und Schriften*, und acht Hauptstücke enthalten. Der erste enthält Geilers Leben. Der zweyte giebt eine umständliche Beschreibung und Darstellung aller seiner Werke, zuerst seines Briefwechsels, sodann seiner Gelegenheits-Reden, und nachher seiner Predigten und übrigen Abhandlungen nach der Zeitfolge. Darunter befinden sich einige, die bisher unbekannt geblieben, und in hiesigen Handschriften vorgefunden worden. Eines der vornehmsten ist sein *Fastnacht-Büchlein*, welches ganz eingerückt werden wird. Drittens wird von Geilers Lehre, und viertens von seinen Kenntnissen gehandelt werden. Das fünfte Hauptstück beleuchtet die von ihm angeführten Geschichten, so wie das sechste die Gebräuche und Sitten seiner Zeiten. Das siebente handelt von Geilers Styl und Schreibart. In dem letzten wird seine Sprache zergliedert, wobey die von ihm so häufig gebrauchten Sprüchwörter erklärt werden. Den Beschlufs macht ein alphabetisches Wörterbuch als Nachtrag zu meinem Scherzischen Glossarium.

Ob nun diese Schrift von irgend einem Buchführer besorgt werden wird, oder ob ich, wie ich schon sonst gethan, den Weg der Subscription einschlagen werde, kann ich dermalen noch nicht bestimmen. Vor der Hand wünschte ich zur Vollständigkeit über folgende zwo Werke Auskunft zu erhalten, welche ich bisher nirgends aufzufinden gewufst habe.

In Bauers Catalogo LL. Var. univ. II. p. 226 werden ex Catal. Schwindel. p. 24 angeführt: *Geilers von K. Predigten von Stuffen-Pfalmen. fol. Strafsb. 1517 mit Figuren.* In Lipenii bibl. theolog. p. 294 wird eines schon von Tritkemio angeführten Werks, *Geilers de X. praeceptis*, gedacht, welches *Argentinae* 1509 gedruckt seyn soll.

Eine Nachricht, bey wem, in welcher Bücherssammlung sich diese zwo Schriften Geilers befinden, oder auch kurze Auszüge daraus würde ich mit vielem Danke annehmen, so wie ich hiermit den beiden Herren Professores zu Basel, Hrn. Dr. D'Annone und Herzog, für die bisher mir geleistete Hülfe verbindlichen Dank abstatte. In dem *Paradis der Seelen* gedenkt Geiler seiner *Predigten über die zwölf Patriarchen*. Ich zweifle aber, ob solche vorhanden sind.

Strafsburg den 12. December 1796.

Prof. Oberlin.

Das *zweyte Heft* meiner *ausübenden Klavierschule* ist fertig, und wie das *erste bey mir selbst*, und bey *Breitkopf und Härtel*, und in jeder Buchhandlung für 10 gr. zu haben. Bis nach Erscheinung des *Dritten* (um *Johannis* d. J.) bleibt noch die Pränumeration offen. Jedes Heft enthält 3 *leichte Sonaten* mit Begleitung einer Violine oder Flaute, nebst *Anleitung* zu Fingersetzung und Vortrag, die im zweyten Hefte unter andern die Lehre von den *Vorschlägen* auf eine neue Art erläutert.

Hirschberg im April 1797.

Johann Daniel Hensel,
Privatisirender Gelehrter.

So eben sind bey mir erschienen:

Beyträge zur Berichtigung der Urtheile über den Inhalt, den Ursprung und das Bekenntnifs einer Religionslehre überhaupt und der Christlichen insbesondere, von Jonathan Schadeoff.

Inhalt: I. Gutachten über die endliche Beylegung des Streites zwischen Ortho- und Heterodoxie. II. Gehört wirklich alles das zum Christenthum, was Jesus gelehrt haben würde, wenn er in den neuesten Zeiten gelebt hätte? III. Ist zu einer Offenbarung Inspiration und in welchem Sinne ist sie nothwendig? IV. Darf eine Religionslehre, welche auf Allgemeinheit Anspruch macht, übervernünftige Sätze enthalten? V. Gehören in eine allgem. Religionslehre problematische Sätze? VI. Sind zu der Beglaubigung einer Offenbarung Wunder nöthwendig, oder nicht? VII. Friedensvorschläge für Christen und Naturalisten. VIII. Ueber den Charakter der Geistlichen und Laien. IX. Verlust und Gewinn aus der Umänderung des Bekenntnisses besonderer Religionslehren in das Bekenntnifs der Vernunftreligionslehre. X. Verträgt sich der Protestantismus mit dem gläubigen Bekenntnisse einer geoffenbarten Religionslehre. XI. Wie soll die christliche Religionslehre vorgetragen werden. XII. Tritt man durch Empfehlung der Vernunftreligionslehre der Ehre Gottes, der Bestimmung des Menschen und guter Zucht und Ordnung zu nahe?

Collenbusch, Wochenblatt, Februar und März 1797. Inhalt: Von den Flüssen und Rheumatismen. (Beschlufs.) Von der zu frühen oder übertriebenen Entwickelung der Seelenkräfte bey Kindern. Von den Ursachen des Selbstmords und den Mitteln ihn zu verhüten. Von dem Leben und der Lebenskraft. Ausruf an den Genius des scheidenden Jahrhunderts, zur Ausrottung der Blattern. Von den Ursachen der Lebensdauer überhaupt, und insbesondere der Pflanzen und der Thiere. Die grofsen Gänse-Lebern als Delikatesse betrachtet. Ist es für die menschliche Gesellschaft heilsamer: Vorurtheile, Aberglauben und Unglauben, so unter dem grofsen Haufen in Rücksicht der Arzneywissenschaft herrschen, gleichgültig beyzubehalten und vorsätzlich zu unterhalten?

Auch

Auch erscheinen bey mir, ausser denen im Leipziger Ostermess-Catalog angezeigten Verlagsbüchern, noch folgende in *dieser* Messe, als:

Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bader Deutschlands, sowohl nach ihrer physisch-chemischen Beschaffenheit, als auch ihren medicinischen Gebrauch. Für prakt. Aerzte, von einigen prakt. Aerzten herausgegeben.

Versuche in Kanzelvorträgen nach Grundsätzen der neuesten Religionsphilosophie.

Jena den 27. April 1797.

Christian Ernst Gabler.

Von J. E. Fabri Magazin der Geschichte, Geographie und Staatenkunde ist *der 2te Band* fertig geworden, und in allen Buchhandlungen für 1 rthlr. zu bekommen.

Er enthält nebst andern: Fortsetzung der historisch-geographischen Nachrichten von der *Mark Brandenburg*; *dem* von der *Land-* und *Stadtwirthschaft* im *Meklenburgischen*, Anzahl der Apotheker, Becker, Buchbinder und aller andern Künste und Gewerbe, u. s. w. — *Bericht* der Vorsteher des *Nürnberg.* Handelsstandes im Namen der gesammten Nürnberg. Kaufleute, eine getreue Darstellung von der Handlungslage dieser Reichsstadt, vom Jahre 1794. — Fabrik- Manufaktur- und Handelszustand der Reichsstadt *Bremen* im J. 1796, u. dgl. m.

Alle hier gelieferte Aufsätze waren bisher ungedruckt.

Den Freunden einer interessanten Lektüre wird gewiss die Nachricht nicht unwillkommen seyn, dass sowohl die vor einiger Zeit angekündigte *zweyte Auflage* des ersten Bandes der

Historischen Gemälde, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menschen,

als auch die Fortsetzung dieses Werks, der *dritte Band* nämlich, nunmehr wirklich erschienen sind. Jener hat mit einer ansehnlichen Vermehrung auch wesentliche Verbesserungen erhalten, und dieser zeichnet sich durch die lehrreichsten und unterhaltendsten Schilderungen von denkwürdigen Scenen aus der Welt- und Menschengeschichte aus. Das Publikum hat durch seinen, diesem Werke geschenkten, Beyfall längst auf eine so deutliche Art für dessen Werth entschieden, dass es überflüssig seyn würde, zu seiner Empfehlung etwas weiter hinzu zu setzen.

Riga im März 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Wir eilen, dem Publicum eine in der unterzeichneten Buchhandlung erschienene Schrift anzuzeigen, die den mit der jetzigen Jahrszeit neu angehenden Beschäftigungen junger Botaniker einen schätzbaren Leitfaden giebt, um sich durch die Irrwege des Systems glücklich zu ihrem Ziele, Kenntniss der Pflanzen, zu finden. Sie führt den Titel:

Belehrung die Pflanzen zu trocknen, und zu ordnen, sie frisch nach dem Linne zu untersuchen und ein System ausfindig zu machen. Für junge Botaniker von D. Johann Hedwig, Professor der Gewächskunde etc. Pr. 14 gr.

und handelt auf 296 Seiten, 8. in der ersten Abtheilung von dem Anlegen getrockneter Pflanzensammlungen, dem Sammeln, Auflegen und Aufbewahren der Gewächse, in der zweyten Abtheilung von der Kenntniss des Systems, den Kunstwörtern des Linneischen Systems und ihrer Erklärung, Darstellung desselben, und seiner Anomalien, dann Untersuchung der Gewächse darnach: endlich noch von den Behältnissen der Sammlungen getrockneter Pflanzen - Deutlichkeit, Bestimmtheit, glückliche Wahl der Beyspiele, alles trägt darzu bey, den Gebrauch dieses Buchs so vollkommen, als möglich zu machen. Doch die Frage: wie alles, was diese Belehrung verspricht, geleistet worden ist, beantwortet schon der Nahme des Verf. zur Gnüge.

Ettingersche Buchhandlung.

Von dem Roman: *Helene par la Baronne de *** auteur du Journal de Lolotte* erscheint nächstens eine Uebersetzung im Verlag einer nahmhaften Buchhandlung.

Verlags- und Commissions-Bücher von *Friedrich Bohn in Lübeck, zur Ostern-Messe* 1797.

Aristoteles Politik, aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von Schlosser. 1ste Abtheilung. gr. 8.

Carstens, C. N., Beytrag zum deutschen Rechte, durch einen Versuch einer Erklärung des Art. 10. Tit. 1. Lib. 3. des Lübeckischen Stadt-Rechts, besonders vom Bergen und Dachdings auftragen. gr. 8.

Denso, J. D., ökonomische Beyträge zur Verbesserung der Landwirthschaft. 2s Heft. 8.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. 3r Jahrgang in 12 Heften. gr. 8.

Jacobi, G. A., Briefe aus der Schweiz und Italien in das väterliche Haus zu Düsseldorf. 2r Bd. 8.

Holländisch- und Velin-Papier.

Lutheri Annotationes in 1 Epist. Joh. et praelectiones ad Tim. et Titum. Ed. P. J. Brums. 8maj.

Marezoll, Dr. J. G., Predigten über Religiosität und einige andere Gegenstände, welche auf Sittlichkeit und Tugend Einfluss haben. gr. 8.

Mereau, Dr. F. E. E., Beyträge zum peinlichen Recht. 1r Bd. 8.

Sprengel, M. C., Neuester Zustand der ostindischen Gesellschaft in den vereinigten Niederlanden. 8.

Staudlin, C. F., Beytrage zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen insbesondere. 1. 2r Bd. gr. 8.

Suhr, G., Materialien für den Unterricht in den allgemein nothwendigen Kenntnissen. 1r Bd. 2te Abtheilung. Anatomisch-physiologische Kenntniss des Menschenkorpers. gr. 8. Auch unter dem Titel:

G. Suhr, Anatomisch - physiologische Kenntniss des Menschenkörpers. Zum Unterricht für nicht studierte Lehrer und Erzieher der Jugend. 2te Abtheilung. gr. 8.

Der Wunderbare. Romantische Geistergeschichte von Carl Rechlin. 8. Mit einem Kupfer von Penzel

II. Antikritik.

So viel Achtung ich auch für die Mitarbeiter dieser gelehrten Zeitung habe, und so gerecht ich es auch finde, wenn man einen jungen angehenden Schriftsteller einer strengen Prüfung unterwirft; so hart finde ich es wiederum, wenn man einen solchen Schriftsteller mir nichts dir nichts mit einem Schlage vor den Kopf moralisch todt schlägt. — Der Hr. Recensent meiner Uebersetzung von *Plenks Hygrologie.* (Allgemeine Literaturzeitung 1797. Num. 40.) sagt, dass meine Vorstellungen undeutlich und meine Begriffe verwirrt wären und führt eine Anmerkung an, welche dieses bestätigen soll. Diese Anmerkung ist aber ganz aus dem Zusammenhange gerissen, wo sie doch wirklich einigen Sinn hat. Der Verfasser glaubt nehmlich, dass die Nervenkraft sich von dem Lebensprinzip unterscheidet und führt zum Beweise an, dass doch die Pflanzen belebt sind, ob sie gleich keine Nerven haben. Darüber machte ich die von dem Recensenten angeführte Anmerkung, und das was ich darinn sagte ist wie mich dünkt wahr; dass nehmlich die Pflanzen nur Irritabilität besässen, und im strengsten Verstande nicht belebt genannt werden können; wenigstens in dem Sinne, worinn man gewöhnlich Leben nimmt. Dieses rechtfertigt auch der Sprachgebrauch, denn kein Mensch sagt, die Pflanze lebt: Die Reitzbarkeit kann wohl eine Modification der Lebenskraft seyn, aber sie macht doch noch nicht allein den Bereiter des Lebens aus, oder man muss den Begriff von Leben weiter ausdehnen, und dann haben auch die Pflanzen ein organisches Leben. Uebrigens scheint auch Hr. *Hufeland*, ein Mann der doch wohl Autorität besitzt, auch nicht der Meynung des Hn. *Plenk* zu seyn. Er sagt in seiner Pathogenie S. 87. „Die Nervenkraft und Lebenskraft sind keinesweges verschiedene Kräfte; sondern Nervenkraft ist eben so gut Modification der Lebenskraft, als die Irritabilität u. s. w. — Ich glaube zur meiner Rechtfertigung genug gesagt zu haben; und gesetzt auch, ich hätte mich geirrt, und die *Eine* Anmerkung wäre ungegründet, oder am unrechten Orte, so macht doch, wie das Sprichwort sagt „Eine Schwalbe noch keinen Sommer„ und die Beschuldigung des Hn. Recensenten bleibt immer hart.

Dr. Davidson,
practischer Arzt zu Berlin.

Antwort des Recensenten.

Ein völlig unpartheyisches Urtheil (Rec. kennt weder die Herren *Plenk*, *Hermbstädt* und *Davidson* persönlich, noch steht er in irgend einer Beziehung mit Einem derselben) kann weder hart genannt, noch von Jemand anders, als von einem dadurch beleidigten Autor, mit einem moralischen Todtschlage verglichen werden. Die Sitte, schlechte Anmerkungen zu mittelmässigen Uebersetzungen zu machen, ist freylich heutzutage gewöhnlich genug, aber dennoch keinesweges zu billigen. Wer Anmerkungen zu einem Buche machen will, sollte doch (die Foderung ist wirklich nicht hart) mit dem Gegenstande desselben bekannt seyn. Dass Hr. *D.* in der von dem Rec. ausgehobenen Stelle, dies immer noch nicht ist, zeigt seine Antikritik. Die Reitzbarkeit, giebt er zu, ist eine Modification der Lebenskraft, die Pflanzen besitzen Reitzbarkeit, aber — sie können im strengsten Sinne nicht belebt genannt werden. Dies ist, wie Hrn. *D.* dünkt, wahr; nach des Rec. Ueberzeugung zeugt es laut von Undeutlichkeit und Verworrenheit der Begriffe und von Unbekanntschaft mit dem Gegenstande, von dem die Rede ist. Die von Hrn. *D.* ausgehobene Stelle aus *Hufeland's Pathog.* bestätigt dies; denn sie steht im offenbarsten Widerspruche mit der Anmerkung des Hn. *D.*, in welcher er meynt, die Irritabilität finde sich auch bey todten thierischen Körpern, bey denen das Lebensprincip schon erloschen sey. Auch was Hr. *D.* vom Sprachgebrauche sagt, und was ihn durchaus nicht rechtfertigen würde, wenn es gegründet wäre, ist falsch; jedermann spricht vom Pflanzenleben. Wenn übrigens auch Eine Schwalbe keinen Sommer macht, so erkennt man doch ex ungue leonem, und die A. L. Z. bedarf Raum für wichtigere Geistesproducte, als Hn. *D's* Anmerkungen sind. Weil es indess Hr. *D.* will, so mögen hier noch ein Paar von seinen Anmerkungen, wie sie beym Aufschlagen des Buches dem Rec. in die Hände fallen, ihren Platz finden. S. 35. sagt Hr. *D.* „*Fourcroy* will das koaguliren des eyweisartigen Stoffes durch die Wärme von dem Zutritt des saurezeugenden Stoffes erklären, und dass der Wärmestoff nöthig seye, um den säurezeugenden Stoff mit dem eyweisartigen Stoff zu verbinden, so wie jener bey dem Verbrennen der Körper, beym Verkalken der Metalle und Zerlegung des Wassers nöthig ist. Versuche mit dem Quecksilberkalk, der durch die Mischung mit dem Blutwasser reducirt wurde, und dieses sich koagulirte, schienen diese für *Physiologie* und Pathologie äusserst wichtige Meinung zu bestätigen." — S. 114. „Diese Feuchtigkeit (der Saft der Nebennieren) hat eine schwarzgelbe Farbe und gerinnt durch Weingeist, *daher man sie* auch die *schwarzgalligte* Kapseln (capsulae atribilariae) nennt." — S. 115. sagt Hr. *Plenk*: „Die Temperatur der Wärme des Urins kommt mit der des Blutes überein, daher ist er wärmer, als die atmosphärische Luft, welches wir empfinden, wenn wir ihn mit der Hand berühren." Hr. *D.* setzt hinzu: „*Dieses* geschieht sogar auch, wenn man *sauere* oder alkalische Substanzen geniesst." Doch die Leser der A. L. Z. haben an diesen Proben gewiss genug, und Hn. *D.* selbst zu überzeugen, dass er wirklich nicht unbillig und hart beurtheilt sey, darf Rec. nicht hoffen, auch wenn er sich auf eine Zergliederung dieser Anmerkungen einlassen könnte.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 62.

Mittwochs den 10ten May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Verzeichniſs der Bücher, welche bey der k. k. Bücher-Cenſur in Wien, im Monate Januar 1797. mit höchſter Genehmigung verboten worden ſind.

Aline et Valcour, ou le Roman philoſophique, écrit à la Baſtille un an avant la Révolution de France. Par. 1795. 12. 8.

Bibliothek, kleine, für Freunde und Freundinnen des Schönen. Offenb. 1796. 8.

Briefe über die franzöſiſche Staats-Angelegenheiten vom 31. May 1793 bis zum 10. Thermidor. Von Helena Maria Williams. A. d. Engl. überſ. v. L. F. Huber. 2. u. 3. Th. 1796. 8.

Deutſchland. 9. St. Berl. 1796. 8.

Deutſchlands-Kultur. 1797. 8.

Erzählungen aus dem 12ten u. 13ten Jahrh. mit hiſt. u. kritiſch. Anmerkungen. A. d. franzöſ. des Le Grand. 4. Th. Halle u. Zeipzig 1797. 8.

Frankreich i. J. 1796. 11. St. Altona. 8.

Gegengeſchenk an die Sudelköche in Jena u. Weimar v. einigen dankbaren Gäſten 1797. 8.

Groſsbritaniens Fortſchritte in der Staatskunſt. Edinb., Philadelph. u. Lond. 1796. 8.

(Iſt die Ueberſetzung des bereits verbotenen Werks: The political progreſs of Britain.)

Humaniora. 4. St. 1797. 8.

Kants, J., Philoſ. Entwurf zum ewigen Frieden. Fortgeſ. v. Herrmann H*** eh. German. 1797. 8.

Lettres de Mirabeau à Chamfort ſuivies d'une Traduction de la Diſſertation allemande ſur les cauſes de l'univerſalité de la langue françaiſe. Par. l'an V. d. l. R.

Mangelsdorf, K. E., Hausbedarf, aus der allgemeinen Geſchichte für ſeine Kinder v. 12 b. 15 Jahr. 4. Th. Halle u. Leipz. 1797. 8.

Narr, der, bey Hofe. Ein kabaliſtiſches Gemählde. Frankf. 1797. 8.

Nuits, les, de la Conciergerie, rêveries melancholiques et poéſies d'un proſcrit. Fragmens échappés au vandalisme. Par. l'an III. 1795. 12.

Paul, Jean, Blumen, Frucht und Dornenſtücke, oder Eheſtand, Tod und Hochzeit des armen Advokaten Fr. Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhſchnappel. 1. Bdch. Berlin 1796. 8.

Räuber, die, in Wasgau. Eine Begebenheit a. d. franzöſ. Freyheitskriege. 1. Bändch. Weiſſenfels und Leipzig 1797. 8.

Revolutions-Romane. 2. Bändch. Emil und Pauline eine Franzöſ. Familiengeſchichte. oder:

Emil und Pauline eine franzöſiſche Familiengeſchichte. Chemnitz 1796. 8.

Schmid, D. J. W., Ueber chriſtl. Religion und deren Beſchaffenheit und zweckmäſsige Behandlung als Volksſage und Wiſſenſchaft für das gegenwärtige Zeitalter. Jena 1797. 8.

Schwänke, Proſaiſche, aus den Zeiten der Minneſänger. Herausg. von dem Heiligen Abte Gervaſius zu St. Gallen. 1. u. 2. Bdch. Berl. u. Leipz. 1793. 8.

Sieghard und Berthild. Eine Kloſter-Geſchichte in unterhaltenden Briefen. 2. Th. Meiſſen 1796. 8.

Staatsanzeigen, neueſte, erſt. Bd. 3. St. No. III. Germanien 1796. 8.

II. Beförderungen.

Regensburg. Se. churfürſtl. Gnaden zu Maynz, haben bey Höchſtdero hieſiger Reichsdirectorialgeſandtſchaft, den erſten Kanzliſten Hrn. Joh. Vinc. Cämmerer, zum Regiſtrator u. Archivar gnädigſt zu ernennen geruhet.

Erlangen. Der bisherige ordentl. Profeſſor der Philoſophie und Kameralwiſſenſchaft, Hr. *Joh. Daniel Albrecht Höck*, kommt als Polizeydirector nach Schwabach: Der bisherige Kaſtner zu Kleinlankheim aber, Hr. D. *Heinr. Chriſtoph Büttner*, auch als Schriftſteller bekannt, als erſter Juſtizamtmann nach Ansbach.

III. Todesfall u. Beförderung.

Braunſchweig, im Januar 1797. Am Ende des vergangenen Jahrs ſtarb der Superint. zu Varsfelde. Doct. Theol. *Luderwald*, welcher ſich durch verſchiedene gelehrte theologiſche Schriften bekannt gemacht hat. Nach deſſen Tode iſt die Varsfeldiſche Inſpection getheilt, und der eine Theil dem durch verſchiedene Schriften aſtrono-

miſchen und phyſikaliſchen Inhalts und auch einige wohlgerathne Volksſchriften rühmlich bekannten Hrn. Superint. *Helmuth* zu Salvörde übertragen worden.

IV. Todesfälle.

Wien. D. 28. Jan. 1797. ſtarb Franz v. *Kanz* k. k. Rath und Büchercenſor im 62ſten Jahre ſeines Alters. Durch ſeine Schriften (S. Meuſels gel. Deutſchl.) gab er rühmliche Beweiſe ſeiner literäriſchen, hiſtoriſchen, heraldiſchen, diplomatiſchen und juriſtiſchen Kenntniſſe.

Erlangen. Am 5ten März ſtarb hier nach einem 30jährigen Aſthma, wozu ſich am Ende Waſſerſucht geſellte, Hr. D. *Joh. Philipp Julius Rudolph*, königl. Preuſſ. Hofr., ordentl. Prof. der Arzney- und beſonders Wundarzneykunſt, nachdem er ſein Leben auf 67 Jahre und 4 Monate gebracht hat. Es iſt im 16ten Heft der Bockiſchen Sammlung von Bildniſſen berühmter Männer beſchrieben, und enthält viel Merkwürdiges.

Wien. D. 6. März ſtarb plötzlich am Schleimſchlage im 61ſten Jahre ſeines Alters Hr. *Joh. Georg Wolf* Director der Realacademie. Wegen ſeiner Kenntniſſe, erwarb er ſich die allgemeine Achtung. Er war beynahe 30 Jahre hindurch Vorſteher dieſer mehr nützlichen als glänzenden Lehranſtalt, die ſeit ihrer Entſtehung aller Hinderniſſe ungeachtet in der Staatswirthſchaft und Handlung vorzüglich brauchbare Glieder lieferte. Es war mir eben ſo ſeltner als rührender Anblik, die Schüler der Realacademie freywillig den Leichnam auf ihren Schultern zur Ruheſtatt tragen, und alle insgeſamt in Trauerkleidern den Zug begleiten zu ſehen.

Wien. Am 8. März ſtarb allhier Hr. *Matthias Edler v. Sallaba* Doct. der Arzneygelahrtheit u. des allgemeinen Krankenhauſes Primararzt im 31. Jahre ſeines Alters. Er übte mit allgemeinem Ruhm ſeit 10 Jahren dieſe Kunſt aus. Der Wunſch, zweifelhafte mediciniſch practiſche Grundſätze durch Erfahrung zu berichtigen, und die Hochſchätzung ſeines Freundes, des K. K. Hofraths u. Direct. des Krankenhauſes Hrn. v. Frank, hatten ihn bewogen, ſich daſelbſt der ſchweren Pflicht eines Primararztes zu unterziehen. Seine gründliche Gelehrſamkeit, ſein wahrer hippocratiſcher Beobachtungsgeiſt, wovon ſeine Schriften zeugen, erwarben ihm die Achtung aller ächten Aerzte und ſein erprobter moraliſcher Character, ſeine Uneigennützigkeit und Menſchenliebe werden ihn allen, die ihn kannten, unvergeßlich machen.

V. Vermiſchte Nachrichten.

Die Londoner African Aſſociation hat nach dem Tode des Major Houghton, dieſen Verluſt durch zwey andere Männer, welche fernere Entdeckungsreiſen in das Innere von Afrika vornehmen wollen, erſetzt. Der eine iſt ein Engländer, Hr. Park, der, um Houghton's Weg von der Weſtſeite zu verfolgen, im vorjährigen Novemb. nach Tombuctu aufgebrochen, und zwey Neger zu Wegweiſern mitgenommen, die beide vorher in England geweſen. Die Aſſociation hat ſchon die erwünſchte Nachricht erhalten, daſs er bey den inländiſchen Sklavenhändlern, die er getroffen, gute Aufnahme und alle Unterſtützung gefunden. Der andere iſt ein deutſcher junger Gelehrter, Hr. Hornemann, aus Hildesheim, welcher beſtimmt iſt, von der nordöſtlichen Seite über Alexandria ins innere Afrika zu reiſen. Er hält ſich jetzt zum zweytenmahle in Göttingen auf, um die daſigen gelehrten Anſtalten noch zu einer näheren Vorbereitung zu benutzen.

Wien im April. Bey dem allgemeinen Aufgeboth gegen den eindringenden Feind die Waffen zu ergreifen, ſind den 17. d. 1200. Studenten ins Feld gezogen; die Profeſſoren *Fülſch*, *Watteroth*, und *Reichenberger*, ſind als Auditor, Rechnungsführer und Feldprediger mit. Die meiſten unterhalten ſich ſelbſt, die es nicht können, bekommen 4 gr täglich.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer archaeologiſchen Topographie von Rom.

Die *ewige Roma*, über die auch in den neueſten Stürmen ein ſchützender Genius waltete, und von ihr die angedrohete Schmach einer allgemeinen Kunſtplünderung abwendete, verdient wohl nach den jüngſten Entdeckungen und Veränderungen eine reine archaeologiſche Topographie zu erhalten. Es wird ein Gelehrter in Verbindung mit mehrern achtungswürdigen Künſtlern und Alterthumsforſchern, die dieſen claſſiſchen Boden ſelbſt betraten und unterſuchten, eine ſolche Beſchreibung mit allen nöthigen Erläuterungen durch Riſſe und Kupferſtiche beſorgen, und durch den guten Willen einer namhaften Verlagshandlung unterſtützt es dabey an nichts fehlen laſſen dürfen, *was zur Sache gehört*. Die *Roma antica* von Abate *Garattani*, die 1795. in 2 Quartbänden zu Bologna erſchienen iſt, wird dabey um ſo ſicherer zum Grunde gelegt, da in dieſem claſſiſchen Werke auch ſchon die von *Fea* im dritten Theile ſeines Winkelmanns geſammelten Thatſachen und Winke über die Ruinen Roms mit guter Auswahl benutzt ſind. Damit wird das eben jetzt in London auch von einem ſachkundigen Augenzeugen, Hr. *Andrew Lumisdon* einem Schottländer aus Aberdeen, der ſich 6 Jahre lang in Rom aufhielt, herausgegebene Werk: *Remarks on the Antiquities of Rome and its Environs being a claſſical and topographical Survey of the Ruins of that celebrated city* 1797. in 4. verbun-

bunden und auch daraus alles brauchbare ausgezogen werden. Da dieſes Werk viel Vorbereitungen und eine ausgeſetzte Rückſprache mit mehrern in Rom ſelbſt ſich aufhaltenden Gelehrten und Künſtlern fodert: ſo will man durch dieſe Anzeige nur vorläufig darauf aufmerkſam machen, daſs ein Unternehmen der Art ſchon wirklich unter den Händen der Männer, die ſich gemeinſchaftlich dazu verbunden haben, ſeinen Anfang genommen hat. Eine weitläuftigere Ankündigung wird zu ſeiner Zeit über den ganzen Plan genauere Auskunft geben.

W . . . d. 1. May 1797.

Zur Jubilatemeſſe 1797. iſt in der *Raſpeſchen* Buchhandlung in Nürnberg fertig geworden:

Biſchof, K. J. Verſuch über den freywilligen Tod, 8. — 12 gr.

Eſper, E. J. C. Abbildungen der *Tange*, mit beygefügten ſyſtematiſchen Kennzeichen, und Beſchreibungen der neuen Gattungen, mit illum. Kupf. gr. 4. — 4 rthl. 12 gr.

— — Fortſetzung der Pflanzenthiere, 7te Lieferung mit illum. Kupfern, gr. 4. — 2 rthl. 12 gr.

Fabri, J. E. Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geſchichte, 1ter und 2ter Band, gr. 8. — 2 rthl.

Flora europaea inchoata a I. I. Römer, cum tab. aen. illum. Faſc. I. et II. 8 maj.

(*Wird Johannis fertig.*)

Heppe, J. E. der Vogelfang nach ſeinen verſchiedenen Arten practiſch nach der Erfahrung beſchrieben, nebſt Anleitung zur Jagd des Federwildprets, mit illum. und ſchwarzen Kupf. 8.

(*Wird Johanni fertig.*)

Langſtedt, F. L. Uebungen zum Engliſch-Schreiben für junge Leute beiderley Geſchlechts, nach den Haupttheilen der Sprachlehre in Meidingers und Meineckes Methode bearbeitet, 8. — 10 gr.

Reich, G. C. richtige und gewiſſenhafte Belehrung über die Rindviehſeuche und die Inokulation derſelben. 8. — 8 gr.

Römer, J. J. diſſertationum medicarum Decas, cum tab. aen. 8 maj. — 10 gr.

Ruſh, B. neue mediciniſche Unterſuchungen und Beobachtungen, aus dem Engliſchen, von D. C. F. Michaelis, gr. 8. — 18 gr.

Schrank, Franz von Paula, Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, und ihren Schriften, 1ter Band, gr. 8. — 1 rthl.

Tiſchbein, I. H. als Menſch und Künſtler dargeſtellt von I. F. Engelſchall, gr. 8. — 16 gr.

Tiſchbeins Portrait von A. Karcher. 3 gr.

In Commiſſion:

Briefe über Ansbach, von einem Würtenberger an ſeinen Freund in S*** 8. — 14 gr.

Michaelismeſſe 1796. war neu:

Eſper, E. J. C. Fortſetzung der Pflanzenthiere, 6te Lieferung, mit illuminirten Kupfern, gr. 4. — 2 rthl. 4 gr.

Magiſches Gedankenſpiel, in Futteral. — 8 gr.

Römer, J. J. Scriptores de plantis hiſpanicis, luſitanicis, braſilienſibus, cum tab. aenn. 8 maj. — 1 rthl.

Wörter- und Namen-Spiel-Lotto, in Futteral. — 6 gr.

In der *Dannerſchen* Buchhandlung zu Mühlhauſen erſcheinen zur Leipziger Oſtermeſſe:

1) Die Zauberlaterne, Erſtes Heft. 8. — Das Publicum wird in dieſem Werkchen Befriedigung für Kopf und Herz finden, und in dem ungenannten Hn. Verfaſſer deſſelben, den Mann nicht verkennen, der unter die beſten Schriftſteller unſers Zeitalters gehört, deſſen Arbeiten ſelbſt Wielands Beyfall erhielten und der von dieſem zur Fortſetzung ermuntert wurde. — Es enthält dieſe Blicke in die Menſchenwelt, und ſchildert mit lebendigen Farben die Menſchen, wie ſie ſind, ein Kontraſt mit dem, was ſie ſeyn könnten und ſollten. Sprache und Ausdruck ſind edel und die Gedanken groſs und ſtark; ſo daſs man ſich des Wunſches nicht enthalten kann, daſs der Hr. Verf., die Fortſetzung, zu der er Hoffnung macht, bald liefern möchte.

2) Elementar-Büchlein der deutſchen Sprache für Knaben und Mädchen von J. G. Reinhardt, Verf. des Mädchenſpiegels und Rathgebers in der Schreibeſtunde. 8. — Dieſes Elementar-Büchlein, empfiehlt ſich gleich den andern Schriften dieſes Hrn. Verf. durch ſeinen practiſchen Werth und läſst den erfahrnen Schullehrer in ihm nicht verkennen. Es iſt nach dem A. B. C. Büchlein des Hn. M. Horrer bearbeitet, von welchem es ſich jedoch durch eine gröſsere Ausführlichkeit, durch beſondere Anweiſung für den Lehrer, durch die angegebene Ordnung der Buchſtaben, die beym Vorſchreiben beſonders betrachtet werden ſollte, durch eine Stellung derſelben nach den Grundzügen, durch einige Erzählungen und mehrere Rückſicht auf Sachen die Kinder intereſſiren, unterſcheidet. Zu Ende ſtehen einige Lieder und Lieder-Verſe, und den Beſchluſs macht eine Schulgeſetztabelle.

Von den im Journal *Deutſchland* angefangenen

Homeriſchen Briefen

iſt in meinem Verlage eine neue vollſtändige Ausgabe erſchienen, unter dem Titel: *Fünf Briefe an H. H. Heyne von Prof. Wolf, nebſt zwey Recenſionen des Erſtern: eine Beylage zu den neueſten Unterſuchungen über den Homer. Motto: In dem literariſchen Freyſtaat muſs es jedem frey ſtehen, ſein Recht zu behaupten; und einen Wald, den man mit eigner Hand gepflanzet hat, läſst man ſich nicht ſo geradezu umhauen. Heyne, Götting. Anz. 1793. S. 197.* — Die Schrift, welche 10 Bogen beträgt, iſt in allen guten Buchhandlungen zu haben. —

Berlin, im May 1797.

G. E. Nauk.

Bey der Menge von Schriften, womit das Publicum von Meſſe zu Meſſe überſchwemmt wird, thut es einem wohl,

wohl, wenn man etwas findet, das den Character eines reinen Geistes trägt. Ein solches Büchlein ist das unter dem Titel: *Launen und Träume eines Mannes der weder Kosmopolit noch Spiesbürger ist.* Dieses in der Behrensschen Buchhandlung in Frankfurt a. M. erst kürzlich erschienene Werkchen, enthält 47 Aufsätze, welche durchgehends eine heitere Lebensphilosophie athmen, worinn die Sünden und Thorheiten unsers Zeitalters ohne Bitterkeit gerügt werden, und bey deren Durchlesung man über manche Begebenheit unsrer Tage ein sanfteres Urtheil zu fällen, sich hingerissen fühlt. Es ist auf gut Schreibp. gedruckt und mit einem schönen Titelkupfer geziert. Der Preis ist 1 fl. 12 kr. oder 18 gr.

Das Buch L'Art, de tirer les Cartes, ou Le moyen de lire dans l'avenir, par le rapprochement des évenemens qui démontrent sans réplique l'Art Chironomancique. Paris 1796. chez Deroy herausgekommen, wird nächstens in einer Buchhandlung erscheinen, welches um das Zusammentreffen hiermit bekannt gemacht wird.

Neueste Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben von Freunden der Publicität und der Staatskunde — vitam impendere *Vero*. 2ter Band 1tes Stück. gr. 8. Germanien, 1797. enthält:

I. Wirtemberg, in Bezichung auf den französischen Revolutionskrieg.
(Aus Nro. LXXX. den 11ten Oct. und LXXXI. den Oct. des Jahrgangs 1796. der *„deutschen Staats- und Ministerial-Zeitung"* abgedruckt, und mit einem höchst nöthigen Kommentar begleitet von einem patriotischen Wirtemberger.)

II. Beschreibung des Klosters la Trappe bey Düsseldorf.
(Von einem aufgeklärten Katholiken entworfen, der vor etwa 30 Jahren dies Kloster besucht, und sich einige Zeit darin aufgehalten hat.

III. Vermischte Beyträge zur Staatskunde von Frankreich.
(Auch von einem Auftraser, mit zween Tabellen über die Grösse und Volksmenge Frankreichs *vor* und *nach* der *Revolution*.)

IV. Zur Geschichte der neuesten Vorfälle zu Ellingen in Franken.
(Zwey interessante Flugblätter. a) Nachricht über den Vorgang zu Ellingen am 29sten December 1796. b) *Bürgertreue* oder ausführliche Geschichte der *Königlich-Preussischen Konscription* zu Ellingen.)

V. Bericht von dem feindlichen Vorfall, welcher sich den 2ten Julius 1796. zwischen den Franken und 8 Compagnieen des herzogl. wirtembergischen Kreisinfanterie-Regiments auf dem Rotsbühl zugetragen hat, nebst Bemerkung mehrerer unglücklicher Umstände, unter welchen dieser Pass forcirt wurde.
(Ein noch ungedrucktes Actenstück, aus den hinterlassenen Papieren des B. *Guß. Ferd. von Scheler*, Hauptmann des gedachten Regiments.)

VI. Der Adelsbund.
(*Eine merkwürdige Erscheinung* — wörtlich übersetzt aus einer Anmerkung zu Galerie universelle Tom. IV. cont. l'eloge de Gustav III. pr. le *Comte de la Plotiere.*)

VII. Die vornehmsten Katastrophen der Staats- und Regierungs-Geschichte der verstobenen Kaiserin von Russland, Katharina Alexiewna.

VIII. Politischer und moralischer Kalender der europäischen Staaten auf das Jahr 1797.

IX. Ehrenrettung. — Apologie für die Universität zu Salzburg gegen einen Ungenannten im IIten Stücke dieser N. St. A.) —

Den 12ten April 1797.

Auf diese Art werden wir immer den Tag anzeigen, wenn jedes Stück die Presse verlassen hat. Acht Tage nach solchem datum lassen wir die Exemplarien in Leipzig durch unsern Komm. Herrn Supprian abliefern.

Mutzenbecherische Buchhandl.

II. Bücher so zu verkaufen.

Es ist eine Sammlung der besten Werke zur ältern und neuern französischen Geschichte von 157 Bänden in fol. 4to u. 8vo alle in rothen Saffian gebunden und mit goldenen Schnitt, worunter z. B. *du Pin Histoire de Dauphiné, Boulainvilliers Etat de France* in 3 Banden, *Histoire de du Guesclin, l'Histoire de Gaulois* Paris 1621, diese alle in Folio, dann die besten Originalausgaben von mehrern schätzbaren Memoires, als denen von *Villars, Rabutin, Montresor, de la Rode, Estrade, de Pontis, Retz, Bassompierre, de Thou, Montglat, Villeroy* u. s. w. um einen sehr billigen Preis zusammen zu verkaufen. Den Catalog kann man bey Hn. Hofcommissar *Fiedler* in Jena zur Einsicht erhalten, der auch Liebhabern den Preis derselben mitzutheilen im Stande ist.

III. Berichtigungen.

Im *Magazin für Philologen* (Brem. 1797.) B. II. St. XV. S. 238, Anm. Z. 1., setze man zwischen *Höhe* und *kommen* hinzu: *und so auf die Verdoppelung des Quadrats;* auch S. 239 Z. 1. v. u. nachdem das letztvorherg. und weggestrichen ist: *Sobald dieses gefunden ist, so ist auch die Diagonallinie da, welche das in 4 eingetheilte Quadrat halbirt, und in dieser Hypotenuse des rechten Winkels die Seite des gesuchten Quadrats.* Die eigentl. Druckfehler in diesem Aufsatze werde ich im folg. Bande anzeigen.

Franke.

In dem 5. Nachtr. zum gel. Teutschl. bitte in dem Artikel *Werkmeister* das unter dem Namen *Freykirch* vorkommende Buch auszustreichen.

Meusel.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 63.

Sonnabends den 13ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von folgenden Werke, welches im vergangenen Jahre in Paris mit vielen Beyfall unter dem Titel: Costumes civils actuels de tous les peuples connus, dessinés d'après nature, gravés et coloriés accompagnés d'une Notice historique sur les Moeurs, Usages, Coutumes, Religions, Fêtes, Supplices, Funérailles, Sciences et Arts, Commerce etc. de chaque Peuple, par Mr. S. Marechal herausgekommen; wird eine Uebersetzung mit 300. Kupfer illum. in einzelnen Heften, in kurzer Zeit erscheinen, in der

Baumgärtnerschen Buchhandl.

Bekanntlich beschäftigte ich mich seit sechs Jahren mit der Bearbeitung einer vollständigen Ausgabe der Werke des, nicht allgemein nach Verdienst gekannten, Aetios von Amida, und widmete ihr besonders in Wien und Venedig den grösten Theil der Zeit die mir dazu vergönnt war.

Bey der Bearbeitung der acht gedruckten Bücher verfuhr ich so, dass ich den sehr fehlerhaften Text der Aldinischen Ausgabe nach den von mir verglichenen Handschriften, nach den Parallelstellen der Schriften des Hippokrates, Galenos u. a. nach der, aus guten Handschriften verfertigten, zweyten Uebersetzung Cornar's, nach den von Reinesius u. a. vorgeschlagenen Lesearten, endlich wo mich alles verliess, nach eignen, nicht grundlosen, Muthmassungen verbesserte.

Bey der Bearbeitung der acht ungedruckten Bücher verfuhr ich auf eben die Art mit der zum Grunde gelegten ehemaligen Boerhaavischen, von Joh. Aug. Ernesti erhaltenen Handschrift, die sich auf der hiesigen Rathsbibliothek befindet.

In den möglichst concentrirten Anmerkungen zeigte ich 1) die abweichenden, und nach meiner Ueberzeugung in den Text nicht aufzunehmenden Lesearten der Handschriften an; 2) verwies ich zur Bestätigung einer in den Text genommenen Lesart auf die Parallelstellen, oder gab kürzlich meine für sie stimmenden Gründe an; 3) rückte ich die nöthigsten Sacherklärungen ein und citirte, um Raum zu ersparen, bey minder nöthigen möglichst genau die hieher gehörigen Schriften, 4) endlich emendirte ich zuweilen aus Handschriften, oder aus nicht unsichern Gründen, Stellen, aus anderer griechischen Aerzte Schriften.

Eine beygefügte lateinische Uebersetzung würde das Werk sehr vertheuern, auch hielt ich sie für überflüssig. Der Arzt, der griechisch versteht, wird die leicht und fasslich geschriebenen Werke des Aetios in der Grundsprache lesen; für die Aerzte die nicht griechisch lesen, und die nicht blos Circulatores sind, werde ich einen deutschen Auszug mit Weglassung alles Unnöthigen veranstalten.

Das Werk beschliesst ein doppeltes sorgfältig gearbeitetes Register.

Nach diesem Plane habe ich bisher gearbeitet. Sollte ich, um diese Ausgabe möglichst brauchbar zu machen, noch diess oder jenes abändern, zusetzen oder wegnehmen, so ersuche ich hiermit diejenigen Gelehrten, die mir rathen können und wollen, mich in unfrankirten Briefen deshalb zu unterrichten, mir die ihnen bekannten, und ungenutzt liegenden Handschriften gefälligst anzuzeigen, um sie bey schwierigen Stellen noch zu benutzen, und dann ist der Zweck dieser Anzeige erreicht.

Leipzig, d. 29. April 1797.

Dr. Karl Weigel.

Ich habe den Verlag dieses Werks übernommen, und werde für gutes Papier, schöne Lettern und correkten Druck, der in kurzen angefangen wird, alle Sorge tragen.

Siegfried Lebrecht Crusius,
Buchhandl. in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

G. A. Bürger's Academie der schönen Redekünste. Fortgesetzt durch eine Gesellschaft von Gelehrten. *Ersten Bandes viertes Stück.*

Es enthält: 1) Hübnerus redivivus. Das ist: kurze Theorie der Reimkunst für Dilettanten von *Bürger.* 2) Bemerkung bey Ovids Verwandlungen IX. Buch, 114 V. von Hn. Hofr. *Kästner.* 3) Nur Eine Ilias, nur Ein Homer von Hrn. Rath *Bouterwek.* 4) Ueber den Unterschied zwischen dem historischen Gedichte und der Epopöe, von Hrn. Prof. *Heeren.* 6) Ueber das Lob, welches Pro-

lemäus dem Hipparch ertheilt von Hrn. Hofr. *Käſtner*. 6) Der Garten der Erinnerung. Aus einem ungedruckten Roman: Thereſe, die Einſiedlerin. 7) Ueber das Kriegsweſen im ältern Rußland von Hrn. Hofrath *Meiners*.

Den Beſitzern der *erſten drey Stücke* zeige ich beſonders an, daſs bey dieſem *vierten* der *Titel* und das Regiſter zu dem ganzen *erſten Bande* befindlich iſt. — Dieſe Zeitſchrift wird von nun an ununterbrochen fortgeſetzt und es werden viele der erſten deutſchen Schriftſteller daran Theil nehmen. Auch ſollen alle noch *ungedruckten Aufſätze von Burger* darinn erſcheinen. Die Herrn Herausgeber verſprechen jährlich vier bis ſechs Stücke zu liefern. Das Stück koſtet geheftet 8 g. Groſchen. Der Preiſs des ganzen Jahrgangs wird alſo zwey Gulden oder höchſtes zwey Thaler Conv. M. betragen. Da ich darauf rechnen kann, daſs keine *Leſegeſellſchafs* dieſes Journal werde fehlen laſſen, ſo bin ich noch über dieſs bereit, ihnen gewiſſe Vortheile zu bewilligen, wenn ſie ſich mit ihren Beſtellungen unmittelbar an mich wenden.

Göttingen, d. 30 April 1797.

P. G. Schröder, Buchhändler.

Ich bin geſonnen, Swifts ſämmtliche Werke in einem Auszuge mit Anmerkungen zu überſetzen. — Da ich ſchon beträchtlich vorgearbeitet habe, ſo erſcheint der erſte Band dieſer Ueberſetzung wahrſcheinlich gegen künftige Oſtermeſſe 1798. —

Falk.

Das Studium der Pflanzenkunde bedarf, wenn irgend eines, gewiſs einer erleichterten Methode. Seine Sprache, — die Menge und Unüberſehbarkeit der Pflanzennamen, und die vielen Ausnahmen ſind gewöhnlich unüberſteigliche Hinderniſſe für viele, die entweder zu ihrem Vergnügen die Feld- und Gartenblumen kennen, oder als Apotheker und Oekonomen um ihres Nutzens willen die ſie intereſſirende Kräuter genau kennen und unterſcheiden lernen wollen. Dieſen Schwierigkeiten verſucht ein Werk abzuhelfen, deſſen erſter Theil unter folgendem Titel in unſerm Verlage ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben iſt:

Botaniſches Handbuch für deutſche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt und für Gartenfreunde, Apotheker und Oekonomen insbeſondre von Johann Friedrich Wilhelm Koch, Prediger an der St. Johanniskirche zu Magdeburg. Erſter Theil: die deutſchen Pflanzengattungen. 1 *Thl.* 8. — 12 *gr.*

Dieſes Handbuch iſt in deutſcher Sprache abgefaſst: — enthält nur diejenigen Pflanzen, welche in Deutſchland entweder wild wachſen oder durch deutſche Kultur in unſern Feldern und Gärten gedeihen, mit Inbegriff der ſogenannten Orangeriegewächſe, welche wenigſtens einen Theil des Jahres im Freyen ſtehn; — die unterſcheidenden Charaktere der Gattungen ſind bis auf jede einzeln in eine tabellariſche Ueberſicht gebracht, — jede Gattung ſteht endlich in den verſchiedenen Claſſen, Ordnungen und Abtheilungen da wiederhohlt, wohin ſie wegen einer oder einiger ihrer Art gehört.

Dieſer erſte Theil enthält die ſämmtlichen deutſchen Gattungen.

Der zweyte Theil wird ihm vielleicht in der nachſten, gewiſs in künftiger Oſtermeſſe folgen. In dieſem werden die deutſchen Arten der alphabetiſch aufgeführten Gattungen nach einer eben ſo erleichternden Methode bearbeitet und zugleich diejenigen ausgezeichnet und kenntlich gemacht werden, welche wild wachſen, (und unter dieſen wiederum, welche in unſern und den zunächſt angrenzenden Provinzen einheimiſch ſind) — welche nur durch die Cultur gedeihen, — welche giftig oder verdächtig, — welche officinell ſind, (mit Bemerkung ihres officinellen Namens und ihrer officinellen Theile) — welche endlich der Oekonom als ökonomiſche und Handlungskräuter, — oder als ſogenanntes Unkraut beſtimmt kennen muſs. Ueberdieſs wird bey einer jeder ihre Dauer, ihr Standort, ihre Blüthezeit, und hin und wieder ihr deutſcher Name angezeigt.

Zum Behuf des erſten Unterrichts und für die Selbſtbelehrung der Anfänger ſoll dann in einem ganz beſondern Bändchen eine Anweiſung zum Gebrauche dieſes Handbuchs nebſt einem Unterrichte über die botaniſche Kunſtſprache gegeben werden.

Magdeburg, den 1ten May 1797.

Die Kailſche Buchhandl.

G. *Merkel*, welcher vor einem halben Jahre der Lehr-Welt eine *Geſchichte der Letten* etc. mit grellen, aber leider wahren Farben geſchildert lieferte, hat dieſe Meſſe folgendes Buch bey mir verlegt:

Hume und Rouſſeau über den Urvertrag, nebſt einem Verſuch über die Leibeigenſchaft, den Liefländiſchen Erbherren gewidmet. 2 Thle. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Hume's Abhandlung füllt 66 Seiten. *Rouſſeau's* Abhandlung zerfällt in Kapitel, davon jedes mit nachfolgenden Aufſchriften begleitet iſt:

Von den erſten Geſellſchaften. — Vom Recht des Stärkern. — Von der Sklaverey. — Immer muſs man zu einem Urvertrage hinaus gehen. — Von dem geſellſchaftlichen Vertrage. — Von dem Souverain. — Staatsbürgerlicher Zuſtand. — Von den wahren Staatsgütern. — Die Oberherrſchaft kann nicht veräuſſert werden. — Die Oberherrſchaft iſt unheilbar. — Ob der allgemeine Wille irren kann. — Von den Grenzen der ſouverainen Macht. — Von dem Rechte über Leben und Tod. — Vom Geſetze. — Von Geſetzgeber. — Vom Volke. — Von den verſchiedenen Syſtemen der Geſetzgebung. — Eintheilung der Geſetze. — Von der Regierung überhaupt. — Von dem Grundbegriffe der die verſchiedenen Regierungsformen beſtimmt. — Eintheilung der Regierungen. — Von der Democratie. — Von der Ariſtocratie. — Von der Monarchie. — Von den vermiſchten Regierungen. — Nicht jede Regierungsform paſst für jedes Land. — Von den Kennzeichen einer guten Regierung. — Von dem Miſsbrauche der Regierung und von ihrem Hange zur Ausartung. — Von dem Tode des politiſchen Körpers. — Wie die Gewalt des Souverains aufrecht erhalten werde. — Von den Abgeordneten oder Repräſentanten. — Die Einſuh-

führung der Regierung ist kein Verbag. — Von der Einführung der Regierung. — Mittel der Anmaßungen der Regierung vorzubeugen. — Der allgemeine Wille kann nicht vernichtet werden. — Vom Stimmen. — Von den Wahlen. — Von den römischen Comitien. — Vom Tribunate. — Von der Dictatur. — Von der Censorwürde. — Von der staatsbürgerlichen Religion. —

Die Abhandlung über die Leibeigenschaft führt das Motto: „*Vater vergieb ihnen, denn wahrlich sie wissen nicht was sie thun.*

L. O. M. 1797.

H. Gräff.

In der *Rostischen* Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

   Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Kunstsachen.

   Die 2te Statuen, Busten, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

   Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniss aller bisher erschienenen Musicalien.

   Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen, brochirt 12 gr.

   Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kosten besonders 2 rthl. 8 gr.

   Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

   Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet, 1ster Band deutsche Schule, *Zürch 1796.* 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die Italienische Schule enthält, kommt nächste Michaeli heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Monſ. Brandes redigé par Monſ. Huber, 2 Volumen. gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämmtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin, nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monſieur Paul de Braun. Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern. — 1 rthl. 8 gr.

6. Gallerie de Portraits pour ſervir a l'hiſtoire de la Revolution françaiſe. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Alle neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Briefe des Hrn. von Wurmb und des Hrn. Baron von Wollzogen auf ihren Reisen nach Afrika und Ostindien, in den Jahren 1774. bis 1792. mit Kpf. Gotha in der Ettingerschen Buchhandlung 1794. 8. 430. S. (1 rthl. 8 gr.)

Zu einer Zeit, da die wichtigen Besitzungen der Holländer in Ostindien mehr als jemals die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich ziehen, wird es diesem angenehm

seyn ein Buch in die Hände zu erhalten, welches in mehr als einer Rücksicht bekannt zu werden verdient. Die ersten dieser Briefe, welche den grössesten Theil des Buchs ausmachen, rühren von dem Hn. von *Wurmb* her, der als Unterkaufmann der ostindischen Compagnie nach Batavia gieng, und die übrigen haben den Hrn. von *Wollzogen* zum Verfasser. Beide sind glückliche Beobachter und erzählen die Begebenheiten auf ihrer Reise und das, was sie an den Orten ihres Aufenthalts sahen, so angenehm, dass man dieses Werk mit Vergnügen durchlesen wird. Der Hr. v. *Wollzogen* war ein Jüngling der hohen Carlsschule zu Stuttgardt und gieng 1787. mit dem Regimente, welches der verstorbene Herzog von Würtenberg der holländischen ostindischen Compagnie in Sold überlies, als Lieutenant auf das Vorgebürge der guten Hoffnung, und dieses war die Veranlassung seines Aufenthalts auf der südlichen Spitze von Afrika und seiner fernern Reisen nach Ostindien. Die meisten der in diesem Werke mitgetheilten Nachrichten über die Naturgeschichte, Länder- und Völkerkunde werden die Leser eben so sehr unterhalten, als belehren. Zwey schöne Kupfer, wovon das eine das Kastel von *Batavia* und das andere die grosse Kirche daselbst vorstellt, gereichen diesem Werke zu einer grossen Zierde.

Schuldirectoren, Lehrern und Lehrlingen der französischen Sprache glauben wir einen angenehmen Dienst zu erzeigen, wenn wir sie mit folgendem so eben bey uns fertig gewordenen französischen Lesebuche bekannt machen:

Relation de ma fuite des prisons de la republique de Veniſe appellées les Plombs, Hiſtoire intéreſſante et inſtructive pour les jeunes perſonnes. 8.

Herr K. Andre in Eisenach hat die Bearbeitung und Herausgabe desselben besorgt. Warum? und wie? findet man in dessen Vorrede angeführt, aus der wir hier nur bemerken, dass die Geschichte äusserst interessant und ein wahres Gegenstück zu Trenk ist. Da das Ganze nur 11 Bogen stark ist, so dürfte es sich vielleicht als Lectüre zu einem halbjährigen Cursus schicken. Sollten es Schuldirectoren und Lehrer zur Einführung in Schulen tauglich finden, so sind wir bereit, wenn eine Anzahl Exemplare zusammen genommen wird, diese noch wohlfeiler, als im Ladenpreise à 12 gr. zu überlassen. Schlüsslich bemerken wir noch, dass, wegen des ungemein anziehenden Inhalts, aus dem Original (welches durchaus vom gegenwärtigen Lesebuche verschieden ist) ein deutscher Auszug in die XXVIIte Abtheil. der compendiösen Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände, beiteilt: Der Lückenbüsser oder Sammlung alles Witzigen, Sonderbaren, Belustigenden oder sonst Unterhaltenden aufgenommen worden.

Halle, im May 1797.

Gebauersche Buchhandl.

Anzeigen das philoſoph. Journal betreffend.

1) Um den Liebhabern dieses philos. Journals nach Wunsch zu dienen, und den Ankauf desselben zu

erleichtern, ist jedes Stück einzeln zu 12 gr. zu haben. — Wer aber einen ganzen Jahrgang kauft erhält solchen für 4 rthl. sächs. also das Stück zu 8 gr. Allein dieser Vortheil gilt nur für diejenigen, die wirklich *pränumerirten*; ausserdem aber nicht. Alle Buchhandlungen werden Bestellungen auf das Journal annehmen.

2) durch ein Versehen steht das philosophische Journal in dem heurigen *Ostermesscatalog* zweymal angezeigt; sowohl unter der Firma des Buchhändlers *Späth* in Augsburg, in dem Buchstaben I, als unter der Firma des Buchhändlers *Gabler* in Leipzig und Jena, in dem Buchstaben F. — Dass nur das letztere gültig sey, ist schon durch die wechselseitigen öffentlichen Erklärungen der Herren Herausg. sowohl als des Herrn Späth in dem Int. Bl. der A. L. Z. u. s. w. bekannt; und es wird hier nur in Erinnerung gebracht, um allem Missverständniss vorzubeugen.

Jena, d. 29. Apr. 1797.

Gabler.

Euphrosyne oder Journal für Frauenzimmer zur Bildung des Herzens und des Geschmacks etc. II. Band 1. Stück m. 1 Kupf. Halle und Leipz. bey J. G. Ruff. Inhalt: 1. Hektor's Abschied von Andromache. 2. *Leibnitz* à Mlle. de Scudery sur la Pieté. 3. Von der Küche und dem Küchengeschirre, nach *Weikard*. 4. Ueber die Wahl einer Freundin und über die Pflichten gegen sie. 5. *Hymen* und *Philia*. 6. Anweisung zum Malen, Zeichnen und Sticken. 7. Würde der Frauen, und Nachschrift dazu. 9. An Charlotte V. 10. Geschichte der Blindheit und der Bildung des Fräul. v. *Paradies*. 11. Moral. Betrachtung eines Frauenzimmers. 12. Des Maler *Hackert's* Darstellungsart des Mondscheins. 13. Rührende Grabschrift. 14. Die drey Blumen. 15. Die grauen Haare. 16. Maximen. 17. Aechte Weiblichkeit, nach *Thomson*.

Das 2. und 3. Stück des II. Bandes von diesem, mit Beyfall aufgenommenen Journal, das seinem Zwecke immer mehr entspricht, und dem schönen Geschlecht eine eben so angenehme als lehrreiche Lectüre gewährt, ist unter der Presse.

II. Beförderung u. Anzeige.

Hr. D. *Kramp* Physic. des Oberamts Meisenheim, hat von seinem Landesfürsten, Se. Herzogl. Durchl. von Pfalz-Zweybrücken, den Character eines Medicinal-Rathes erhalten. Derselbe wiederhohlt hiemit die schon vor einiger Zeit an seine Herren Correspondenten gethane Bitte, Ihre Briefe nicht gerade an ihn, sondern unter einem Couvert, an Hn. Pfarrer *Erb*, Lehrer der reformirten Gemeinde in Mannheim gelangen zu lassen, als welcher immer Mittel finden wird, sie ihm ungesaumt zuzustellen.

III. Berichtigung.

In dem Int. Bl. vom 14ten Dec. v. J. der A. L. Z. findet sich unter der Rubrik: Uebersicht der fr. Literatur folgende Anzeige: „Auch ist nun die berühmte von Sicard besorgte Pasigraphie, ou premiers élemens de l'art d'écrire etc. an die Subscribenten für 12 Livres ausgeliefert worden. — Eine solche Nachricht musste mir natürlich sehr auffallen, und ohne den Hn. Correspondenten der A. L. Zeitung zu kennen, oder ihn irgend einer Neben-Absicht beschuldigen zu wollen, kann ich nicht umhin, sogleich den Irrthum zu berichtigen, worinn er das deutsche Publicum durch diese übereilte Nachricht geführt hat.

Am 30ten Nov. bin ich aus Paris gegangen und habe den Erfinder der Pasigraphie, der mich mit seinem Zutrauen beehrt, noch kurz vorher gesprochen. Damals war er sehr eifrig mit der letzten Redaction des 1. Theils seines versprochenen Werkes beschäftigt, konnte aber doch die Zeit noch nicht bestimmen, zu welcher er diesen Theil dem Drucke übergeben könnte. Zum Drucke selbst aber sind, wie der Erfinder mir mehreremale gesagt hat, etwa 3 Wochen nöthig. Um nun von Paris nach Jena zu schreiben, sind doch wohl wenigstens 10 Tage und zu der Redaction und dem Drucke der von Paris eingesandten Nachrichten 3 Tage erforderlich. Wenn aber von Ende Novembers bis zum 14. Dec. und also in 16 oder 17 Tagen, die Pasigraphie zum Theil redigirt, gedruckt, vertheilt, gelesen, critisch beurtheilt, wenn diese Beurtheilung auf 100 Meilen versandt, und dort wieder abgedruckt werden soll, so mögte ich wohl die Herausgeber der A. L. Z. und ihren Correspondenten fragen, wie viel Zeit sie einem jeden dieser Geschäfte bestimmen? Dass aber das Werk zu Ende Novembers noch nicht weiter vorgerückt war, als ich vorhin gesagt habe, das gehört unter die Zahl meiner sinnlichen Wahrnehmungen, und darnach kann ich es dem unbefangnen Publico überlassen, selbst disjunctive zu urtheilen, dass, da die Pasigraphie zu Ende des Novembers noch unter den Händen des Verfassers war, sie in 17 Tagen nicht von ihm geendigt, nicht gedruckt, nicht vertheilt, nicht gelesen, nicht beurtheilt und die Beurtheilung nicht von Paris nach Jena habe gesandt werden können.

Der Correspondent der A. L. Z. fügt seiner obigen Anzeige noch diese Remerkung bey: „Es ist das alte Project von L. und schon längst in Deutschland u. Engl. untersucht und verworfen. Ueberhaupt würde manches mit weniger Geräusch angekündigt werden, wenn man sich in Fr. etwas mehr um auswärtige Literatur bekümmert hätte. Die lezte Hälfte dieses dictatorischen Ausspruches nach Würde zu qualificiren, will ich mir keineswegs herausnehmen, aber ich behalte es mir vor, bey mehrerer Musse das Urtheil des unpartheyischen Freundes aller Literatur, über die Pasigraphie auch in Vergleichung mit L's Vorschlägen, so viel an mir ist, zu berichtigen.

J. H. Kramer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 64.

Mittwochs den 17ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *May. Berlin bey Friedrich Maurer.*

Inhalt: Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten, am Anfange d. April 1797. 2. Die Xenien, Bruchſt. eines Briefes. 3. Ueber Pygmalion, gegen eine Aeuſſerung des Archivs. 4. Sinngedichte. 5. Merkwürdigkeiten der neueſten franzöſiſchen Literatur. 6. Bologna, vor dem Jahre 1513, von Hrn. Prof. *Seidel*. Beſchluſs. 7. Anfang der Blatternausrottung in Deutſchland und in Europa, von Hrn. Hofr. Dr. *Fouſt* in Bückeburg. 8. Die Angeber von Hrn. *Leonh. Wächter*. 9. Anſichten, von Hrn. *Carl Rechlin*. 10. Odyſſeus, von *ebendemſelben*. 11. Stern der Liebe, von *ebendemſelben*. 12. Der Menſch, von Hrn. *H. C. Albrecht*. 13 Herkules am Spinnrocken, von *ebendemſelben*. 14. Liter. Anzeigen.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat May iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: I. Oſtrakographiſche Hefte. Ein archäologiſches Kunſtwerk. II. Kunſt. 1. Ueber die chalcographiſche Geſellſchaft in Deſſau. Beſchluſs der Vorleſungen von Hn. von Erdmannsdorf. 2. Neueſte Carricaturen. Engliſche Sittengemälde. Franzöſiſche Sittengemälde. 3. Nationaltrachten verſchiedener Völker. III. Badechronik. Sächſ. Bäder. 1. Lauchſtädt, 2. Tharand. IV. Theaternachrichten, aus Berlin, Weimar, Leipzig, Deſſau. V. Modenberichte. A. Aus Teutſchland. 1. Aus Berlin. 2. Aus Frankfurt. B. Aus Frankreich. VI. Muſik. Neue Muſicalien. VII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: Taf. 13. Eine junge Dame in einer Falten-Chemiſe mit aufgezogenen Aermeln. Taf. 14. Eine junge Dame in einer offnen Chemiſe oder ſogenannten Puder-Mantel mit einem Paraſol à feuillage. Taf. 15. Zwey weibliche Büſten mit verſchiedenen Modenneuigkeiten.

Hufelandt Journal der practiſchen Heilkunde, 3ten Bandes 4s Stück. 12. gr. Inhalt: I. Beſtätigte Wirkung des Biſams in Verbindung mit dem flüchtigen Bernſtein-Salze, im kalten Brande, von Herrn Leibmedic. *Lentin*. II. Schnelle Heilung einer Gelbſucht. — Eine wichtige Semiotiſche Beobachtung. — Unerwarteter Ausgang einer Krankheit v. Hn. Hofr. *Herz*. III. Geſchichte und Heilung des groſsen Veitstanzes (Chorea ſt. Viti ſcelotirpe) v. Hn. *D. Scherer* in Wien. IV. Pathologiſch-therapeutiſche Bemerkungen über die veneriſchen und vermiſchten Bubonen von Hn. D. *Sponitzer* zu Cüſtrin. V. Ueber die Schädlichkeit der abführenden Methode bey Einimpfung der Blattern von Hn. Leibmedic. *Hinze* zu Fürſtenſtein. — VI. Mediciniſch-practiſche Bemerkungen über die Gehirn-Entzündung, die Zungenentzündung und die Bräune von Hn. D. *Löffler* zu Polotzko. VII. Sectionsgeſchichte eines mit Hypochondrie und Hämorrhoiden behafteten und eines Schwindſüchtigen von Hn. D. *Naumburg* zu Erfurt. IX. Ueber die treffl. Wirkungen eines neuen Mittels der *Calx antimonii ſulphurata* u. ſeine Anwendung vom Herausgeber. — X. Kurze Nachrichten u. mediciniſche Neuigkeiten. 1. Angina membranacea und deren Uebergang in Peripneumonie. — 2. Bemerkungen über die Nachblattern. — 3. Bösartige Pokken, durch Jalappe geheilt. — 4. Nutzen des heiſſen Badens in bösartigen Pokken. — 5. Epidemiſcher Krankheitszuſtand zu Northeim, Görlitz, Winterthur, Stadt Ilm. —

IV. Band, 1. Stück. I. Heilung eines mit heftigen Blutungen verbundenen ſchwammichten Auswuchſes am Kopfe durch das Koſmeſche oder Bernardſche Arzneymittel vom Hn. Hofr. *Siebold*. II. Von alcaliſirten Weinſtein, v. Hn. Hofr. *Hildebrand*. III. Die treffl. Wirkungen eines neuen Mittels des *Calx antimonii ſulphurata*, vom *Herausgeber*. IV. Beſchreibung eines Faulnebers, das vom Nov. 1796. bis zum März 1797. in und um Regensb. herrſchte, von Hn. geh. Hofr. *Schäffer*. V. Die vortheilhafteſte Heilart veneriſcher Bubonen von Hn. D. *Scheller* K. K. Regimentsarzt — VI. Bemerkung über die Browniſche Praxis v. *Herausgeber*. VII. Eine Beobachtung über die Krampfſtillende Kraft des Zinkvitriols von Hn. D. *Ideler* zu Delitſch. VIII. Kurze Nachrichten und mediciniſche Neuigkeiten: 1. Einige ungewöhnl. pathologiſche Erſcheinungen. 2. Beytrag zu dem Gebrauch des Kupferſalmiaks. 3. Schnelle Hülfe von einer ungewöhnlichen ſchmerzſtillenden Miſchung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 2te Lieferung. 8. 12 gr.

Inhalt:

I. Der Einsiedler von Berge, ein ungebetener Assistent des Weltenrichters und Herzenkenners.
II. Der Saame der Duldsamkeit; nebst dem Saamen des Bösen.
III. Hochgelehrter Glaubenszwang und ungelehrte Toleranz.
IV. Authentischer Abdruck des zu Folge eines Königl. Specialbefehls an die theol. Fakultät zu Halle ergangenen Rescripts: wie sie ihre Vorlesungen dem Religionsedikte gemäss einzurichten habe.
V. Dr. Burscher contra Oertel; nebst einem Aufschluss: Was sind Grundwahrheiten des christlichen Glaubens?
VI. Die Schlussart des Schiffbrüchigen. Ein Antidoton gegen die Logik des Aristoteles, nach einer südseeländischen Logik.
VII. Kommentar über einen südseeländischen Lehrtypus.
VIII. Das Heimweh, oder die Wuth andere aus ihrer Heimath wegzubeissen, nach H. Stillings Auslegung des Spruchs Christi: seelig sind die Friedfertigen etc.
IX. Arcanum gegen die Hörnerkrankheit der Heimwehkranken des Stillingschen Hospitals.
X. Ein intoleranter Zeichendeuter in Layengestalt.
XI. Tafelgemälde des intoleranten Theologen.
XII. Eid auf symbolische Bücher in Churfachsen neu den Schulmeistern vorgeschrieben, im Laden nie vorhanden, zu *** einer zweckmäfsigen Verbesserung nahe.
XIII. Muster toleranter Freymüthigkeit. Mit Proben.
XIV. Die einzige Union der Wahrheitsfreunde. Ein Lied nach Voss.
XV. Der Gefangene, und eine Vision.
XVI. Der Dämonologische Delector.
XVII. Fragment aus einer Einleitung in die neueste Literargeschichte.
XVIII. An gewisse Xenien.

Houels Reisen durch Sicilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Uebersetzung aus dem grofsen und kostbaren französischen Originalwerke von J. H. Keerl Königl. Preuss. wirkl. Regierungs- und Consistorial-Assessor. Mit 5. Kupfern. Gotha in der Ettingerschen Buchhandlung. 1797. 8. 144. S. u. XXIV. S. (1 rthl. 8 gr.)

Der Beyfall, der dem von eben diesem Uebersetzer Bearbeiteten Auszug aus d. 1ten Reise nach Neapel und Sicilien, von dem Publicum geschenkt wurde, gebührt mit gleichem Recht der unter dem obigen Titel erschienenen Reise von Houel. Auch hier findet sich Mannichfaltigkeit mahlerischer Schilderungen, antiquarischer, statistischer und zur Zeichnung des Characters der Einwohner dienender Nachrichten, Berichtigungen und Ergänzungen unsrer Völker- und Länderkenntnifs — mit Einem Wort: Belehrung und Unterhaltung sind gleichförmig zum Zweck der Bearbeitung genommen und beide werden in gleichem Grad befriedigt. Wir nennen die vorzüglichsten Gegenstände, die den Verf. in diesem Theile beschäftigen: Reise des Verf. von Frankreich nach Neapel und von da nach Palermo: Art zu reisen in Sicilien: Erstaunen der Einwohner von Alcamo über die Zeichnungen des Verf. Ihre Kleidung: Prozessionen: merkwürdige Inschrift nebst ihrer Erklärung: Tempel von Segesta: Eigenheiten der Säulengestelle und Kapitäle des Tempels: Theater zu Segesta: Etwas über die Geschichte dieser Stadt: Stadt Trapani: Bildhauerarbeiten: die Madonna der Karmeliter: Seltenheiten der Stadt und Naturmerkwürdigkeiten. Stadt Motza auf der Insel San Pantaleone. Salzwerk. Marsalla: Lilybarum: Brüche: Alterthümer. Sibyllen Grotte. Fortdauernder Ruf der Sibylle. Verborgenheit der Frauenzimmer. Mazara. Alterthümer: Sarkophag: Aschentöpfe. Frohnleichnamsfest. Flöhethurm. Das alte Selinus, Selinuet: Sein Tempel: Tracht der Einwohner von Castel Vetrano. Steinbruch von Salinus. Sciaccia. Schwizbad: Grotte desselben und Gefahren ihrer Untersuchung. Hafen von Sciaccia. Einsalzen der Sardellen. Erndekarren. Characters der Campieri. Lusthaus des Prinzen von Palagonica zu Bagaria. Naumachie von Palermo. Fang des Thunfisches. — Folgendes sind die aus dem Hauptwerke, übertragenen Kupfer: 1. Geometrischer Abrifs des Theaters zu Segest. 2. Antike Gefäfse. — 3. Grotte der Sibylle. — 4. Urne, Thränengefässe, eine Grablampe, Münzen. — 5. Der Thunfischfang. — Alle diese Nachstiche sind reinlich und deutlich und fallen angenehm ins Auge.

Nachricht für Freunde von Stubenthieren.

Der Beyfall, mit welchem des Hn. Bergraths Bechstein, Naturgeschichte der Stubenvögel aufgenommen wurde, munterte ihn auf, auch die Geschichte der übrigen Thiere, welche der Gesellschaft des Menschen gewürdigt zu werden pflegen, folgen zu lassen. Diese Arbeit ist unter dem Titel erschienen: *Naturgeschichte oder Anleitung zur Kenntnifs und Wartung der Säugthiere, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann*, 1797. 8. 312. S. (1 rthl.) Auf dem Titelblatt ist die ausgemahlte Figur des Hut-Affen (Simia sinica) befindlich. — Wenn gleich die Neigungen für die gefiederten Geschöpfe allgemeiner und wegen der geringern Schwierigkeiten, sie wenigstens, was die ungleich gröfsere Zahl betrifft, mit Bequemlichkeit zu unterhalten, leichter zu befriedigen ist, so hat hingegen die Unterhaltung der übrigen Stubenthiere, von Seiten der gröfsern Fähigkeiten und ausgezeichnetern Naturtriebe derselben, ihrer innigern Anhänglichkeit an dem Menschen und des Nutzens, den ihm mehrere derselben gewähren, ein ausgebreiteteres Interesse, und wir zweifeln daher nicht, dafs jenes ihnen gewidmete Werk eben die günstige Aufnahme, wie die Geschichte der Stubenvögel, finden werde. Die den Schriften des Verf eigenthümliche Gründlichkeit, die sichtbare Spuren des eignen fruchtbaren Studium der Natur, die von vielen der hier auf-

aufgestellten Thiere gesammelten characteristischen Züge und historischen Anecdoten, machen dieses Buch auch für die, welche sich nicht mit ihrer Zucht und Wartung selbst abgeben wollen, zu einer lehrreichen und unterhaltenden Lectüre. Wir verweisen als Beyspiele, auf das, was von der Geschichte der Affen, der Hunde, der Katzen, der Wiesel gesagt ist. Von den Säugethieren sind 67 Arten fähig Gesellschafter des Menschen zu werden. Und aus den andern Classen des Thierreichs gehört selbst eine Schlangenart hieher, der sogenannte Haus-Unke, über dessen Zähmung und Geselligkeit der Verf. Erfahrungen angestellt hat, die man nicht ohne Verwunderung lesen wird. Aber sollte es überhaupt nöthig seyn, mehr als den Namen des Verf. anzuführen, um die Aufmerksamkeit des Publicum auch auf diese neue Probe seines Fleisses zu leiten?

Ettingerſche Buchhandlung.

Bey A. *Blumauer*, Buchhändler in Wien, ist ganz neu zu haben:

Catalogue raisonné de toutes les estampes qui forment l'oeuvre de Rembrandt, et ceux de ses principaux imitateurs. Composé par les Sieurs Gersaint, Helle, Glomy et P. Yver. Nouvelle edition. Entierement refondue, corrigée et considerablement augmentée par Adam Bartsch, Garde des estampes à la bibliotheque I. et R. de la Cour, et Membre de l'Académie I. et R. des beaux-arts à Vienne. Deux Parties. Avec planches. In Octavo, kostet 4 fl. 30 kr.

Das nähmliche Werk auf grossem Papier in Quarto mit den ersten Kupferabdrücken, und den beiden Rembrandts Manier erläuternden Kupfern, 9 fl. netto.

Die Seltenheit und Unvollkommenheit des von Gersaint verfaßten und von Yver ergänzten Catalogs des Rembrandtschen Kupferstichwerkes veranlaßte den Verfasser, selben den Kunstliebhabern in einer neuen, vollkommnern und seinem Zwecke mehr entsprechenden Gestalt darzulegen. Die Materialien, die der Verfasser hierzu seit mehreren Jahren gesammelt hatte, nähmlich: mehrere Cataloge der zahlreichsten Sammlungen Rembrandtscher Kupferstiche, ein handschriftliches Verzeichniss der zwey grössten und berühmtesten Sammlungen, des H. Servat, und des H. Peters, Mahlers zu Paris, und endlich ein genaues Verzeichniss des Rembrandtschen Kupferstichwerkes im königl. Cabinet zu Paris, welches der Verfasser während seines Aufenthaltes daselbst im Jahre 1784. verfertigte, setzten ihn in den Stand, bey weitem mehr als seine Vorgänger zu leisten. Was ihm aber mehr als alles dieses seine Arbeit vervollkommen half, war sein Platz als Custos am hiesigen k. k. Kupferstich-Cabinet, und die Gelegenheit, die daselbst befindliche prächtige Sammlung Rembrandtscher Kupferstiche mit Muße zu studieren. Selbst als Kupferstecher rühmlich bekannt, und mit allen diesen Hülfsmitteln versehen, gab er dem bisher eben so selten gewordenen als unvollkommenen Gersaintschen und Yverschen Werke eine ganz neue Gestalt, und vermehrte selbes noch mit einem zweyten Theile, welcher das vollständige Verzeichniss der Kupferstichwerke der berühmtesten Nachahmer Rembrandts, nähmlich: Ferd. Bol's, J. Livens, und van Vliet's nebst dem Leben dieser drey Künstler enthält.

Um den Liebhabern die bey den Rembrandtschen Kupferstichen so schwere Mühe zu erleichtern, die Originale von den Copien zu unterscheiden, hat der Verfasser die Kennzeichen nicht nur auf das genaueste in den Beschreibungen angegeben, sondern auch, wo dieß mit Worten nicht möglich war, diese Kennzeichen in Kupfer gestochen so deutlich dargestellt, daß von nun an kein Liebhaber mehr nöthig hat, die Rembrandtschen Kupfer mit wirklichen Originalien zu confrontiren, um sich von ihrer Originalität zu überzeugen.

Die Ordnung der zwölf Classen des Gersaint hat auch der Verfasser beybehalten, nur laufen hier die Rembrandtschen Kupfer in 376 Numern ununterbrochen fort; um aber den Liebhabern, welche bereits ihre Kupfer nach Gersaint's und Yvers Catalog numerirt haben, das Aufsuchen in dem gegenwärtigen neuen Catalog zu erleichtern, hat der Verfasser demselben drey vergleichende Numerntabellen angehängt, wovon die erste die neuen Numern verglichen mit jenen des Gersaint und Yver, die zweyte die Numern des Gersaint verglichen mit den neuen, und die dritte die Numern Yvers ebenfalls verglichen mit den neuern enthält.

Die Aufschlüsse, die der Verfasser über Rembrandts Manier und die vielen und bisher unerklärbaren Varietäten in den Abdrücken seiner Kupferstiche gibt, hat derselbe mit zwey ganz verschiedenen Abdrücken einer von ihm selbst in Rembrandts Manier geätzten Kupferplatte anschaulich dargestellt, und dadurch bewiesen, das der schwärzere Ton in einigen Kupferstichen Rembrandts, den man bisher für eine Art von schwarzer Kunst zu halten geneigt war, bloss von der Art herrührte, mit welcher Rembrandt seine Kupferplatten vor dem Abdrucke wischte. Diese beiden Probeabdrücke sind, weil sie in grosser Anzahl nicht leicht gemacht werden konnten, bloss für die wenigen Exemplare bestimmt, welche im Quart-Formate auf grossem feinem Papier sind abgedruckt worden.

Ueber alles dieses hat der Verfasser diese neue Auflage mit den Porträten von Rembrandt und Livens geziert. Ersteres ist eine schöne Copie von dem besten Porträte, das Rembrandt von sich selbst verfertigte, das zweyte ist nach dem besten Bilde gestochen, das von Livens existirt. Von beiden Porträten sind die ersten Abdrücke für die Exemplare auf grossem Papier bestimmt.

Das Werk ist in der Albertischen Buchdruckerey niedlich gedruckt, und für die Correctheit desselben hat der Verfasser mit allem Fleisse gesorgt.

Der Verleger.

Gegen Pfingsten wird fertig in unserm Verlage: *Fragment über Platons Leben und seinen schriftstellerischen und philosophischen Character* Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Carl Morgenstern*, Professor der Philos. zu Halle. —

Leipzig, im April 1797.

Dykische Buchhandl.

Im Verlage der *Friedr. Nicolaiſchen* Buchhandlung in Berlin ſind unter der Preſſe, und werden vor Ende dieſes Jahres fertig:

Camilla, oder Schilderung der Jugend von Madame d'Arblay geb. Burney, Verfaſſerinn der Evelina und Cecilia aus dem engl. überſetzt. V Bände 8.

Der galante Enthuſiaſt, von Frau Henriette Marlow, frey aus dem engl. überſetzt. II. Bände 8.

III. Antikritik.

Ein Hr., Kd. unterzeichnet, hat in N. XIII. des allg. literariſch. Anzeigers mein dictionnaire raiſonné des Synonymes françois auf eine Art an den Pranger geſtellt, die ihm bey dem *unbefangenen* Wahrheitsfreunde weder von Seiten ſeines Kopfs noch ſeines Herzens Ehre machen kann. Er hat geradezu dictatoriſch meinem Buche alles Gute abgeſprochen, und alles getadelt, ohne nur ein einziges Wort zu verbeſſern. Dies iſt denn freylich keine ſchwere Arbeit. Aus jedem, in bittre Galle getauchten, Federſtrich ſeiner Recenſion leuchtet nur zu deutlich hervor, daſs ich das Unglück gehabt habe, mit ihm in Colliſion zu kommen. Hätte ich gewuſst, daſs er vielleicht in gröſster Vollkommenheit ans Licht ſtellen wollte, was ich freylich nur unvollkommen darſtellte, ich würde ja wohl gern das cede majori beobachtet haben. Der Herr Rec. *warnt* das Publicum vor meinem Buch. Dies thut man ſonſt nur bey Schriften, welche dem Staate und ſeiner Verfaſſung, den guten Sitten und der Religion gefährlich werden können. Und hat denn das Publicum nicht ſelbſt Augen? An dieſes appellire ich — aber eine Waare *verſchreien* zeigt immer an, daſs man gern die ſeinige an den Mann bringen möchte. Oder hat etwa das Publicum Herrn Kd. dazu beſtellt, daſs er *ſtatt ſeiner* ſehen ſoll? Ich erinnere mich noch eines blinden Männchens in Paris, das den ganzen Tag in den Straſſen umher lief, mit ſeinem Stöckchen vor ſich hin focht, und den Vorübergehenden aus vollem Halſe zurief: Meſſieurs, voila des pierres, prenez garde de tomber! Dieſes blinde Männchen, das ſich ſelbſt ſo komiſch zum Warner aufgeworfen hatte, verdiente denn doch wohl noch mehr Mitleid, als nach des Hrn. Recenſenten Ausſpruch meine Wenigkeit.

Grosboduugen, am 27ten April 1797.

M. W. L. Steinbrenner.

IV. Gegen-Erklärung.

Die, in Nro. 163. des Intell. Bl. der allg. Liter. Zeit., enthaltene Erklärung des Hrn. v. Oertel, betreffend.

Erſt heute, am 24ten März 1797, iſt mir jene Erklärung zu Geſicht gekommen. Hr. v. O. iſt ſo gütig, mir liebenswürdige Eigenſchaften im Umgange und Talente zuzugeſtehen, und ſagt: wenn ich das Wohlwollen gegen Iene, und die Achtung für Dieſe, für Freundſchaft halte, ſo ſey er mein Freund und werde es bleiben. Wenn aber *Freundſchaft* Achtung und Liebe ſey, erworben durch einen *Charakter* voll Glut und Treue für Wahrheit und Güte, ſo — habe ich mich geirrt. Er fügt dann noch einige bittere Dinge hinzu, die ich nicht wiederhohlen mag, weil ſie keinen Einfluſs auf meinen Ton haben ſollen. — Der ſonderbare Streit, der alſo, (einer Aeuſſerung von mir im 5ten Bande meiner *Launen* zufolge, wo ich mich, doch gewiſs mit Schonung, über miſshandelte Freundſchaft beſchwerte) zwiſchen uns obwaltet, iſt der: *ich hielt den Hrn. v. O. für meinen Freund, und er behauptet, er ſey es nie geweſen.* Da er das im Angeſicht des Publicums behauptet hat, welches mich, dem zufolge, für einen ſehr eitlen Thoren halten mögte, ſo wird er mir verzeihen, daſs ich hier aus Nothwehr, ein Billet bekannt mache, welches er am 24ten May 1791 in Leipzig ſchrieb. Es lautet wörtlich alſo:

„Daſs Sie nach mir haben fragen laſſen, das rührt „mich ſehr. Ich dachte, erſt nach Berlin Ihnen zu „ſchreiben, und mein Lebewohl aus dem Parterre Ihnen „heimlich zuzurufen, aus deſſen Gewühl hervor ich mor„gen in Ihrer Loge Sie ausſpähen wollte. Eine mir ſelbſt „faſt unbegreifliche Verkettung der Dinge, machte es „mir, ſeit letztem Donnerſtag, ſchlechthin unmöglich, „Sie noch zu ſehen und zu ſprechen. Fragen Sie nicht „darnach, ſo ſeltſam ich Ihnen vorkommen mag; ich „habe Urſachen, die ich nicht entdecken *kann*, und die „ich ſelbſt zu vergeſſen ſuchen werde. Die Verſicherung, „daſs dieſe Urſachen Ihrer Ehre und meinem Gewiſſen „unbeſchadet exiſtiren, mag überflüſsig, aber doch, wenn „Sie mir würklich gut ſind, beruhigend ſeyn. Mögen Sie, „ich flehe darum, ehe Sie je darnach forſchen — (*ich „habe nie darnach geforſcht*) — mich lieber für bizarr „und inconſequent halten, wenn's Ihnen möglich iſt, ſo „weh mirs thun muſs. Ich liebe und ſchätze Sie wie „immer — (*das geht alſo wohl auf Talente und Eigenſchaften des Umgangs*) aus Fülle des Herzens, und Sie „würden mir einen Theil meines Glücks rauben — (*hear „him!*) wenn Sie mir Ihre Freundſchaft — (*Freundſchaft? „was verſtand Hr. v. O. damals unter dieſem Worte?*) um „meines freylich ſo *ſehr ſeltſamen* Betragens willen entzö„gen, u. ſ. w. Ewig der Ihrige!"

Hr. v. O. wird mir zugeſtehen, daſs, wenn ich mich geirrt habe, als ich ihn für meinen Freund hielt, er wenigſtens einige Veranlaſſung zu dieſem Irrthum gegeben, und daſs es nicht fein war, eine Verſicherung, die er mir, *unaufgefodert*, privatim gab, öffentlich auf *dieſe* Art zu wiederrufen. Wäre es mir wohl zu verargen, wenn ich ihn, nach dieſen Widerſprüchen, würklich für *bizarr* und *inkonſequent* hielte?

Wir haben, nach dieſer Begebenheit, uns weder geſehn, noch geſprochen, noch geſchrieben; haben alſo *nachher* ſeine Geſinnungen durch *ſeine Launs* eine Veränderung erlitten; ſo konnte ich das wenigſtens nicht wiſſen, als ich den 5ten Band *meiner Launen* ſchrieb.

Das Original-Billet iſt in meinen Händen.

Friedenthal, d. 24ten März 1797.

August von Kotzebue.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 65.

Sonnabends den 20ten May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Dessen. Hr. *J. H. Basse*, ordentliches Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissensch. zu Petersburg und daselbst zweiter Bibliothekar bey derselben, ist erster Bibliothekar geworden und zum Hofrath ernannt.

Der bekannte, ehemalige Nassau-Weilburgische Regierungsdirector, Hr. *Joh. Jac. Cella*, ist zum Kreisdirector in dem Schwabacher Kreise des Fürstenthums Ansbach ernannt worden.

Hr. Prof. *Höck* in Erlangen, geht nach Schwabach als Polizeydirector mit einem Gehalt von 1400 fl. rhein.

II. Todesfall.

Am 10ten April starb in dem Cistercienser-Stift zu Aldersbach in Bayern Hr. *Stephan Wiest*, kurfürstl. bayer. Geistlicher Rath und ehemaliger Professor der dogmatischen Theologie zu Ingolstadt. Er lebte nur 49 Jahre. Seine Schriften stehen in *Meusels* gelehrten Deutschland.

III. Vermischte Nachrichten.

A. B. Meine Nachricht von einer neuen Karte der Schweiz, welche die Hn. Meyer u. Weiss in Arau herausgeben, ist in das Intell. Bl. der A. L. Z. No. 2. vom 2. Jenner 1797. eingerückt. Als ich sie gab, wusste ich noch manche Particularia nicht, welche Beschaffenheit es nämlich mit dieser Unternehmung hat, ob sie von der Regierung unterstützt würde, ob sie mit des Hn. Prof. Tralles trigonometrischen Messung zusammenhienge, welchen Antheil Hr. Mallet an dieser Arbeit habe u. s. f. Alles dieses war doch nothwendig zu wissen, um daraus den Grad der Güte und Zuverlässigkeit dieser Karte beurtheilen zu können. Damals konnte ich nicht einmal mit Gewissheit erfahren, nach welcher Methode diese Karte aufgenommen worden, ob ein trigonometrisches Netz dabey zum Grunde liege, oder nicht. Je mehr ich aber die zwey erschienenen Sectionen untersuchte, je mehr entdeckte ich Mängel, und je weniger konnte ich mich überzeugen, dass diese Karte trigonometrisch aufgenommen sey, obgleich sie dafür ausgegeben wird; was mich in dieser Muthmassung noch mehr bestärkte, und sie bey mir bis zur Gewissheit erhob, war, dass ich unmöglich glauben konnte, dass der verdienstvolle, und gerade in diesem Fache durch seine ausnehmende Geschicklichkeit bekannte Hr. Prof. Tralles, von welchem, nach so vielen gegebenen vortrefflichen Proben, man nichts als etwas vorzüglich gutes und genaues erwarten konnte, Antheil an dieser, von allen Seiten, so mangelhaften Arbeit haben sollte. Es lag mir daher aus mehrern Ursachen daran, auf den wahren Grund der Sache zu kommen. Ich wollte doch den Maassstab kennen lernen, nach welchem ich diese neue Schweizer-Karte würdigen sollte; und dann wünschte ich etwas von dem Schicksale der Trallesischen Vermessungen zu erfahren, von der mir bekannt war, dass sie mit grosser Genauigkeit, und mit vortrefflichen englischen Instrumenten, nach dem Muster der englischen Messung des seel. General-Major Roy angefangen ward; ein Unternehmen, auf welches ich immer sehr aufmerksam gewesen, da es das einzige, und erste dieser Art war, welches auf deutschen Grund und Boden ausgeführt, und sehr geschickten Händen anvertrauet war. Da ich nun über dies alles nähere und *ganz zuverlässige* Nachrichten erhalten habe, so wird es zugleich Pflicht für mich, dass ich die wahren Aufschlüsse gebe, und die im oberwähnten Int. Bl. der A. L. Z. geäusserte Muthmassungen der Wahrheit gemäss berichtige.

Seit mehrern Jahren wünschte man in der Schweiz, und namentlich im Canton Bern, dass Hr. Prof. Tralles an der Grundlage zu einer Karte der Schweiz arbeiten möchte. Im J. 1791. nahm sich die Berner ökonomische, und physical. Gesellschaft dieses Geschäfts nach einem möglichst ausgedehnten Plan an. Man sah, dass man mit der Verfertigung einer Charte bequem allerley Vortheile für die Wissenschaften verbinden, auch wohl zum Theil eine Vergütung der Kosten der Ausführung erlangen könnte. Der Plan der Arbeit wurde entworfen, und die Direction desselben Hn. Prof. Tralles übertragen; Feldmesser und Zeichner sollten für die Aufnahme des Terrains, und Zeichnung des Situationsdetails angestellt werden. Da man auf den Beystand der Regierung rechnete,

so trug ihr die ökon. u. physical. Societät das Project vor, welches sehr wohl aufgenommen, verstattet, und mit einem Zuschuss von 150 Louisd'or unterstützt wurde. Im Sommer 1792. gieng Hr. *T.* schon an die Arbeit, formirte Dreyecke mittlerer Gröfse von einer Zwischenbasis von ungefähr 17000 pariser Fuss, um die Feldmesser zugleich von bestimmten Puncten aus, arbeiten zu lassen; auch hatte er bey dieser vorläufigen Arbeit die Absicht, bequeme Stationen für die grofsen Dreyecke (die von einer 40000 Fuss langen, schon gemessenen Standlinie ausgehen sollten) aufzusuchen, damit die Auffindung dieser Stand-Puncte, nicht einzig und allein eine Arbeit für sich würde, bey welcher viel Zeitverlust, und zuweilen die beschwerliche Besteigung von Höhen nicht ganz vergeblich, und unnütz ablaufen möchte. Daher verband er diese beiden Geschäfte, da sie doch ihrer Natur nach, am Ende Verbindung haben mussten. Das hierzu gebrauchte Instrument, war ein 16zolliger doppelter Kreis von Cary, welchen er sich 1791. in London hatte verfertigen lassen. Allein für die gröfseren Dreyecke wünschte Hr. *T.* ein gröfseres und noch genaueres Werkzeug zu besitzen, und die Societät wünschte mit ihm, bey Gelegenheit dieser Aufnahme, einen Beytrag zur nähern Bestimmung der Figur der Erde zu geben, und ein paar Grade der Länge zu messen, mit derjenigen Genauigkeit, welche man von dem heutigen verfeinerten Zustande der practischen Astronomie zu erwarten berechtiget ist. Er wandte sich daher an Ramsden, und bestellte bey ihm ein Instrument, wie jenes, welches er für des seel. General Roy's Messung verfertiget hatte; welches Glück, und Wunder zugleich! Ramsden vollendete wirklich in *vierthalb Jahren* dieses schöne Werkzeug; allein wegen der gegenwärtigen, für alles, was nicht aufs Morden unmittelbaren Bezug hat, ungünstigen Umstände und Unruhen, blieb es sehr lange unter Weges, dass es erst in diesem Jahr in Bern angekommen ist. Der äusserst beschwerlichen Reise dieses grofsen und schweren Instruments ungeachtet, scheint es, so viel man bisher hat untersuchen können, nichts gelitten zu haben. Es hat manche nicht unwesentliche Vorzüge vor dem Roysehen Instrument, selbst vor dem, welches Dalby zuletzt in England gebraucht hat. Vieles, gar vieles wird von Kennern, an diesem Instrumente bewundert, unter anderen der sehr mässige Preis, es kostet in Bern auf Ort und Stelle nicht mehr, als 250 Louisd'or neufs ungefehr 1625 rthl. nach unserm sächsischen Gelde. Von eben diesem vortrefflichen Künstler erhielt Hr. *T.* einen 7½ zölligen Spiegel-Sextanten, dessen Vernier unmittelbar 15 Sec. angiebt, er kostet (in London) nicht mehr als 13 Pfund Sterling.

Die Kriegsfeuer Signale, von denen ich in meinem vorigen Schreiben Meldung gethan habe, sollen, wie ich jetzt erfahren habe, als Signale für trigonometrische Operationen nicht hinlänglich genau seyn; sie sind nicht alle symmetrisch genug gebauet, und es würde schwer seyn, sie bey Nacht zu gebrauchen, einige von ihnen sollen indessen wohl gelegen seyn; aber man müsste bey ihnen Stangen, als eigentliche Signale errichten. Die Societät machte 1793. bey der Regierung das Ansuchen, um die Errichtung solcher Stangen; es wurde aber von der Societät, noch nähere Bestimmung dessen, was hiebey geschehen sollte, gefodert. Indessen, bevor die Societät der Regierung wieder einen ausführlichen Bericht vorlegen konnte, waren die Umstände in der Schweiz so beschaffen, dass man es nicht für rathsam hielt, in einem solchen Zeitpunct fortzufahren; seitdem ist aber in dieser Sache nichts weiter verfügt worden, inzwischen hat Hr. *T.* nicht aufgehört, sich mit dieser Arbeit zu beschäftigen. Die obenerwähnte Basis von 40000 Fuss, ist bey Veranlassung des Unterrichts, welchen Hr. Hassler bey Hn. *T.* hatte, gemessen worden, die darann gelegenen Dreyecke, obwohl sie für einen Chartenfabricanten überflüssige Genauigkeit haben mochten, betrachtete Hr. *T.* nur als provisorisch bestimmt, die Standlinie hingegen ist mit aller Sorgfalt gemessen und durch grofse dazu gehauene Stein-Saulen an den End-Puncten versichert worden. Im J. 1792. erhielt Hr. Hassler, der ein sehr geschickter Beobachter geworden, von dem Berner Commissariat den Auftrag einer Gränzbestimmung der Cantone Bern und Solothurn; bey dieser Arbeit musste er sich durch eine Menge von Dreyecken durchwickeln, er gieng von der 17000 Fuss langen Basis aus, und machte seine Versicherungs-Basis von 2000 Fuss (gröfsere erlaubte das Locale nicht) aus 7 Zolle von der berechneten verschieden.

Seit der Zeit, dass sich diese beiden Herren, Tralles u. Hassler mit der Messung, und die ökon. u. physical. Societät mit der Herausgabe ihrer Charten zu beschäftigen anfieng, verliessen die anderen beiden Hn. Meyer u. Weiss ihr Bas-relief von der Schweiz, und kamen mit ihrem Project und mit ihrer Herausgabe von Schweizercharten, der Bemühung der Societät in den Weg; von ihren Charten sind zwey Stück erschienen, die eine enthält den Luzerner-See etc., die andere den Thuner und Brienzer, jene macht einen Theil ihres Atlasses, diese ist einzeln, weil man zu spät fand, dass sie nicht in den allgemeinen Plan taugte. Dies alles gieng immer hin; aber die Herren liefsen sich einfallen, diese Charten als trigonometrisch aufgenommen, dem Publicum vorzulegen, da doch nichts trigonometrisches darinn ist, als was Hr. Prof. Tralles dazu gegeben hat. Vor der Mittheilung dieses Netzes, waren in den Weissischen Planen von der Gebirgsbette an einem Ort auf 4 Stunden Wegs, 3 Stunden fehlerhaft; allein das kann nicht anders seyn, da der ganze Situations-Detail blofs *à vue* gezeichnet ist. Um einerseits das Publicum zu unterrichten, anderseits seine Arbeiten nicht dadurch als nunmehr überflüssig erscheinen zu lassen, welche Hr. Prof. Tralles 11 Jahre hindurch auf eigene Kosten fortsetzte, da er nichts (150 Louisd'or von der Regierung ausgenommen) an Unterstützung weder für Reisen, noch für Instrumente erhielt, zeigte er an, dass die Weissischen Charten nicht trigonometrisch aufgenommen seyen, das sollen die Hn. Meyer und Weiss sehr übel aufgenommen haben; allein die ökon. Societät soll nun den Entschluss gefafst haben, Hn. Weiss aufzufodern, sein trigonometrisches Netz von Dreyecken etc.. vorzulegen. Dies wird er aber wohl bleiben lassen.

Nun bleibt mir nur noch ein Punct, in meinem vorigen Brief zu berichtigen übrig, nemlich in Betreff der Malletischen-Karte; hierüber habe ich folgendes zuver-

lässi-

fälsige erfahren. Hr. Müller hat ehemals eine Karte von Paul de Vaud herausgegeben, und von der Gegend um Genf. Nun giebt er auch eine Charte der Schweiz; aber von den Schweizer-Cantone hat er keinen Auftrag dazu, sie ist nur auf die schon vorhandenen Charten gegründet. Hie und da mag wohl eine verbesserte Lage eines Orts vorkommen. Zum Schluss, noch eine geographische Seltenheit. Auf dem Rathhause in Zürch wird eine Karte des ganzen Cantons aufbewahrt, sie ist im vorigen Jahrhunderten von einem gewissen Gyger nach Feldmesser Art aufgenommen; aber die Zeichnung ist so gut, dass sie in unseren Zeiten weit über das mittelmässige geschätzt werden muss.

Da dieser Brief so lang geworden, so verspare ich es, auf ein andermal Ew — einige nicht unwichtige Nachrichten mitzutheilen, von der, unter königlicher Genehmigung, von dem Hn. Staats-Minister Freyh. von Schrötter angeordneten trigonometrischen Landes-Vermessung in Preussen. Von einer dergleichen Messung im Würtembergischen, und von einer andern durch die Neufranken veranstalteten, am Rhein, in den Niederlanden, und in den Savoyschen Alpen, u. s. f.

Das nützliche und angenehme Lesebuch für die Jugend, der neue Robinson des Hn. Schulraths Campe ist ohnlängst in die neugriechische Sprache übersetzt; unter folgendem Titel: Του νεου ΡΟΜΠΙΝΣΟΝ συμβαντα ουτε θαυτα μεν εις γερμανικον ιδιωμα, μεταφρασθεντα δε εις την απλην ημων διαλεκτον παρα Κωνσταντινου Δημητριου μπελιου τω εκ Λιθοτοπολεως της Μακεδονιας. etc. Τομος Α. Εν βιεννη της Αουστριας 1792. Εκ της Ελληνικης Τυπογραφ. γενεχ. Βιττοτη. Der Uebersetzer hat jedoch hier und da einige Abkürzungen und Veränderungen vorgenommen; übrigens scheint seine Arbeit nicht misrathen zu seyn. Zur Probe mag hier noch der Anfang des Buchs stehen: ΙΣΤΟΡΙΑ του ΡΟΜΠΙΝΣΟΝ. εστερα πρωτη.

ΠΑτης: Ητον μικη Φορα, εις κυτην την ιδικη πολυ χαμπαγ, εινας καθρπος Ρομπινσον ονομαζομενος, ο οποιος ειχε τρεις υιους, ο πρωτοτοκος απο αυτους ειχε μεγαλη ποθον εις την στρατιωτικην ζωην, και γενομενος στρατιωτης, εσυνεβη εις εκει πολεμον, οπου οι γερμανοι με τους Φρανζεζους ειχαν. Ο δευτερος δε, οχι απο τα Φιλομενα ημπορεσε να γενη εινας μεγας καθρπος, πωλησας νεφη αποσαμενος, αποκτησε τον εχτικα και απεθανεν. Επειτα του απομεινε μονον ο μικροτερος, ο οποιος ονομαθη Κριζοε, η καλλιτερα Ρομπινσον, κατα την επικλησιν του πατρος του, etc.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Kunstsachen.

Die 2te Statuen, Busten, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniss aller bisher erschienenen Musikalien.

Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen, brochirt 12 gr.

Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kosten besonders 2 rthl. 8 gr.

Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet. 1ster Band deutsche Schule. Zürch 1796. 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die Italienische Schule enthält, kommt nächste Michaeli heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Mons. Brandes redigé par Mons. Huber, 2 Volumen. gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämmtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin, nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monsieur Paul de Braun. Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern. — 1 rthl. 8 gr.

6. Gallerie de Portraits pour servir à l'histoire de la Revolution française. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Alle neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Es erscheint zur nächsten Michaelismesse in einer ansehnlichen Buchhandlung eine deutsche Uebersetzung von Bourgoing's Tableau de l'Espagne moderne. Dies wird hiemit angezeigt um alle Collisionen zu vermeiden.

Wer nie auf dem Lande entfernt von Städten lebte, fühlte nie und konnte es nicht fühlen, was das sagen will, krank zu liegen oder seine Gattin oder seine Kinder erkranken zu sehen, ohne Hülfe von einem oft sehr entfernten Arzte erwarten zu können, oder noch übler, sich der Willkühr des gewöhnlich unwissenden Dorfbaders überlassen zu müssen.

Diesem drückenden Uebel suchten zwar mehrere Aerzte durch: „Handbücher für Leute die keine Aerzte sind", durch Hausapotheken u. s. w. abzuhelfen, aber mehrere dieser Schriften sind entweder zu oberflächlich oder zu weitläuftig, sie enthalten im letzten gewöhnlichern Falle zwar sehr wichtige practische Wahrheiten, aber sie handeln nur zu oft von einer Menge zum Theil selten vorkommender und complicirter Krankheiten, die den Leser schrecken und die den Nichtarzt drum nicht zum Arzte

bilden; sie empfehlen ferner auch zu unbedingt ausländische, stark wirkende und zusammengesetzte Mittel, die man aus den nicht selten schlecht bestellten Apotheken kleiner Städte, schlecht bereitet oder verdorben erhält.

Wenn ein solches Handbuch so brauchbar als möglich seyn soll, so muss es 1) Anleitung geben, Krankheiten zu verhüten, 2) möglichst bestimmt Verhaltungsregeln bey den gewöhnlichen Krankheiten angeben, und 3) zweckmäfsige überall zu habende einheimische, oft Hausmittel empfehlen und genaue Vorschrift ertheilen, wie sie zu bereiten, unter welchen Umständen und mit welchen Bedingungen sie anzuwenden sind.

Dieser Zweck ist hoffentlich in folgender Schrift nicht ganz unerreicht geblieben, welche diese Jubilatemesse, in unterzeichneter Buchhandlung erscheint und die wir der Aufmerksamkeit des Publicums im Voraus empfehlen.

Der Hausarzt; oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel, und Anweisung sie zur Verhütung und Heilung der Krankheiten gehörig zu brauchen. Ein Handbuch für Landgeistliche, Hausväter und andere Personen die an Orten leben wo kein Arzt ist. Herausgegeben von Immanuel Stange.

Sie enthält in einem einfachen, faslichen Style im 1. Abschn. guten Rath wie man seine Gesundheit erhalten und Krankheit verhüten kann. 2. Abschn. Von dem gehörigen Gebrauche und dem Missbrauche des Aderlassens, der Abführmittel u. s. w. Es folgt ein Verzeichniss erprobter Hausmittel. 3. Abschn. Verhaltungsregeln bey verschiedenen Krankheiten und Anzeige der schicklichsten Mittel. Ferner, eine auf Erfahrung gegründete bessere Behandlungsart der Schwangern und Kindbetterinnen, der Kinder und ihrer gewöhnlichen Krankheiten.

A. G. Liebeskind,
Buchhändler in Leipzig.

In der *Behrens'schen* Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist zu haben: Buonaparte's ruhmvoller Feldzug in Italien in den Jahren 1796. u. 1797., nebst der Ansicht von Mantua gegen Nordosten. 8. Schreibp. 6 Bögen 24 kr.

Zur Concurrenz-Vermeidung finde ich für nöthig bekannt zu machen, dass ich ein Neues Geographisch-Topographisch-Statistisches Post- und Zeitungs-Lexicon bearbeite, von welchen nach erfolgten Frieden die Ankündigung ausgetheilt werden soll.

Frankfurt a. M. d. 1. May 1797.

F. M. Duk,
Kais. Reichs-Post-Commissarius

Das seit mehreren Jahren erwartete, *physiologische Werk* des Herrn *Oberbergraths von Humboldt* ist jetzt in unserem Verlage erschienen. Nicht blos äussere Verhältnisse, sondern das fortgesetzte Bestreben, diese Arbeit durch neue Versuche und Entdeckungen zu bereichern, haben den Verfasser an der frühern Vollendung gehindert. Nach sorgfältiger Ueberschlagung des Manuscripts finden wir es für nöthig, das Ganze in zwey Bände (unter dem Titel: *Versuche über die gereizte Muskel und Nerven-Faser, nebst Vermuthungen über den chemischen Process des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt*) zu vertheilen. Der erste Band wird in der jetzigen Ostermesse ausgegeben. Der zweite, welcher vorzüglich die chemische Versuche über *Stimmung der Erregbarkeit* enthält und eine vitale Chemie begründet, wird, da der Druck ununterbrochen fortgeht, in wenigen Monaten nachgeliefert. Eine vorzügliche Zierde dieses letzten Bandes sind die Anmerkungen, welche ein allgemein verehrter Naturforscher *Herr Hofrath Blumenbach*, zu dem Ganzen liefert, und welche wir am Schluss des Werkes zusammendrängen, um sie nicht auf einzelnen Blättern zu zerstreuen.

Rottmann in Berlin. Decker u. Co. in Posen.

II. Erklärung.

Marc Antonin. lib. XVIII, VI. 11.
Ζητῶ τὴν ἀλήθειαν, ὑφ' ἧς οὐδεὶς πώποτε ἐβλάβη. βλάπτεται δὲ ὁ ἐμμένων τῇ ἐαυτοῦ ἀπάτῃ καὶ ἀγνοίᾳ.

In der Zueignungsschrift von meiner itzt erschienenen Uebersetzung von *Roscoe's* Leben des Lorenz von Medici, habe ich S. XV. den Staatsmann und Antagonisten des Perikles, Thucydides des Melesias Sohn, (den auch *Plato* im Theages und Laches, als Zuhörer des Sokrates aufführt) mit dem Geschichtschreiber Thucydides, des Olorus Sohn verwechselt. Dieser Irrthum muss mir desto unangenehmer seyn, je strengere Forderungen ich an mich selbst bey dergleichen historischen Untersuchungen zu machen gewohnt bin. Itzt kann ich diesen Fehler durch Nichts als durch diese Anzeige gut machen: und führe zur Entschuldigung desselben blos das an, dass auch Hr. *Meiners* in seiner *Geschichte der Wissenschaften*, Th. II. S. 143. N *) beide Thucydides mit einander verwechselt hat.

Halle, d. 7. May 1797.

Sprengel.

Im zwölften Stücke vom Journal *Deutschland* steht S. 361. in einer Anzeige der *Horen* eine Aeusserung über meine Darstellung des Ostgothen Theoderich, die auch meinen Character angreift. Sie ist entweder eine *unverschämte Lüge* oder die *lächerlichste Unwissenheit* in Hinsicht auf historische Darstellung und Benutzung der Quellen für dieselbe.

Wegen gewisser Verhältnisse musste ich dies erklären. Sonst würde ich kein Wort über das vornehme Geschwätze des Urhebers jener Anzeige verloren haben. Er ist ohne Zweifel einerley mit dem unreinen Geiste, welcher schon einige Zeit in den Recensionen dieser Zeitschrift gespuckt hat, und von welchem es zu erwarten war, dass er mit lautem Gepolter hinweggehn werde, da das Publicum seine gehässige Einseitigkeit und Frechheit mit Verachtung behandelt hat.

Woltmann,
Prof. d. Philos. in Jena.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 66.

Sonnabends den 20ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Lauſitziſche Monatsſchrift 1797. März. 3s Stück. Görlitz, bey Hermsdorf und Anton. enthält: 1. An die Wahrheit vom Herrn Magiſter Fritze. 2. Ueber Harmonika und ähnliche Inſtrumente, nebſt Bemerkungen über Harmonikaton überhaupt. Von Hn. Doctor Quand, in Nieski. 3. Plan, zu Errichtung eines oberlauſitziſchen Intelligenz-Comptoirs. Von Herrn von Noſtiz Drzwiecky, auf Ullersdorf. 4. Ueber einige Vortheile bey Behandlung der Blattern, mit beſonderer Rückſicht auf die jetzt in Görlitz herrſchende Blatternepidemie. Von Hrn. D. Struve. 5. Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten.

April. 4s Stück. enthält: 1. Sonnet, an die Hoffnung. 2. Beytrag zur heilenden Wirkung der mediciniſch angewandten Electricität, von Hrn. Hofpred. Hetroſe, in Zullichau. 3. Nachricht von den Stipendien auch übrigen milden Stiftungen des Görlitziſchen Kreiſes und der von Loſſiſchen Stiftung, von Herrn Landſteuerſekretär Crudelius. 4. Verſuch über die Sprache der Wenden in der Oberlauſitz, vom Herrn Schulcollegen Hortzſchansky. 5. Gedicht bey dem frühen Grabe eines geliebten Sohnes, von Herrn Friedrich Heinrich Wilh. Demuth aus Bauzen. 6. Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In unſerem Verlage iſt erſchienen:

Nähere Aufſchlüſſe über die Natur der Rindviehſeuche, die Urſachen ihrer Unheilbarkeit, und die nothwendige Polizeyanſtalten gegen dieſelbe, von D. J. F. Ackermann, 8. *Frankfurt* 1797. 40 *kr. od.* 10 *gr.*

Die geringe Kenntniſs, welche man bis jetzt von der Natur dieſer Krankheit hatte, war die Urſache der ſo mannichfaltigen nicht ſelten ſich wiederſprechendgn Heilmethoden, welche man dem Uebel aber allezeit ohne Frucht entgegenſetzte.

Dieſe Schrift erörtert die Natur der Rindviehſeuche aus ihren zerſtöhrenden Würkungen an dem Körper des Rindviehes, zeigt die Unzulänglichkeit jeder Heilmethode, und den leichten und ſichern Weg, durch Tilgung des Anſteckungsſtoffs das Uebel zu bezwingen. Alle Thatſachen, ſind aus der reinen Quelle der Beobachtung geſchöpft und die daraus hergeleiteten Schlusſolgen werden gewiſs dem Arzte und Phyſiologen ſo intereſſant als dem Landmann und Oekonomen nützlich ſeyn.

Andreäiſche Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

Verſuch einer Erziehungsbuchs für deutſche Bürger und Landleute, bearbeitet und herausgegeben von Chph. Gttli. Steinbeck.

Von dieſem Buche, von deſſen erſten Theile, unter andern Sachverſtändigen Männern, *Salzmann* — gewiſs ein in dieſem Fache competenter Richter — ein ſehr ehrenvolles und für den Verfaſſer aufmunterndes Urtheil gefället hat, erſcheint zu Johanni d. J. das *zweite* Bändchen in der Expedition der a. d. Volkszeitung zu Gera. Es wird wieder wichtige Regeln, die man bey der Kinderzucht zu beobachten hat, erklären, und vorzüglich auf ſolche Dinge aufmerkſam machen, die man gemeiniglich für unbedeutend und geringfügig hält, die aber bey der Erziehung von groſser Wichtigkeit ſind, und auf die daher Aeltern, die aus ihren Kindern gute und verſtändige Menſchen bilden wollen, ſorgfältig achten müſſen. Die gute Aufnahme die das erſte Bändchen ungeachtet es noch nicht recenſirt iſt, gefunden hat, läſst mich erwarten, daſs auch dieſes zweyte nicht ohne Beyfall und Nutzen bleiben wird. Ich erſuche daher alle Lehrer und Freunde des Volks für die Beförderung dieſes Werks thätig zu ſorgen und durch Pränumerantenſammlungen es in ihrem Umkreiſe nach Vermögen auszubreiten. Der Pränumerationstermin ſtehet bis Johanni offen, und der Preiſs bis dahin iſt 4 gr. ſächſ. od. 18 kr. rheiniſch. Der Ladenpreiſs iſt nachher, wie der des erſten Bändchens, 6 gr. ſächſ. oder 27 kr. rheiniſch. Doch ſollen diejenigen, die den erſten Theil noch nicht haben und auf den zweyten pränumeriren, auch bey jenem in die Rechte der Pränumeranten eintreten und alſo — bis zur oben geſetzten Zeit — beide Bändchen für den äuſſerſt geringen Preiſs von 8 gr. ſächſ. oder 36 kr. rhein. bekommen. Die Beförderer dieſes Werks bekommen auf 6 Exemplare eins frey und bey einer anſehnlichen Sammlung, noch einen verhältniſsmäſsigen Rabbat.

Gera, im May 1797.

Gottlieb Heinrich Illgen.

Die neu errichtete gnädigſt privilegirte *Kölſche* Buchhandlung zu Würzburg, hat folgende Verlags- und Commiſſions-Artikel:

Mank Muſiv-Gemählde oder moſaiſche Kunſtarbeiten in dem hochfürſtl. Kunſt-Cabinette zu Würzburg, von ihm ſelbſt beſchrieben, nebſt dem Bildniſſe des Verfaſſers. 1796. 8. — 20 gr.

Salver Proben des hohen deutſchen Reichsadels, oder Sammlung alter Denkmähler, Grabſteine, Wapen, In- und Urſchriften. Mit Kupfern. 1775. folio. — 6 rthl. 16 gr.

Stumpf Topographie des hochfürſtl. Würzburgiſchen Amtes Biſchofsheim an der Rhöne. 1796. 8. — 4 gr.

Thomann Geſchichte einer metaſtatiſchen Augenentzündung. Mit Kupf. 1796. 4. — 6 gr.

Würzburger gelehrte Anzeigen für das Jahr 1795. 8. — 1 rthl. 9 gr.

— — — — — für das Jahr 1796. 8. — 1 rthl. 12 gr.

— — — wöchentliche Anzeigen von gelehrten und andern gemeinnützigen Gegenſtänden. Erſter Jahrgang. 1797. 4. — 2 rthl. 12 gr.

Neue Verlagsbücher der *Dykiſchen* Buchhandlung in Leipzig. Oſtermeſſe 1797.

Adolph, oder Reſultate der allerſchmerzlichſten Erfahrung. Aus dem Franzöſiſchen des Hrn. *Mounier*. Nebſt einer Schilderung der Philoſophen und Politiker Frankreichs, und einer Prüfung ſeiner Pentarchiſchen Verfaſſung, wie auch des Zuſtandes und endlichen Schickſals ſeiner Colonien. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Phyſiſch-chemiſche Unterſuchung der warmen Mineral-Quellen zu Teplitz und jener zu Schönau; von D. *W. C. Ambrozi*. gr. 8. Mit drey Proſpecten. Auf Schreibepapier. — 2 rthl.

Druckpapier. — 1 rthl. 12 gr.

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Ruſſiſchen Reiche, in Rückſicht auf ihre verſchiedenen Gemeinen, ihre kirchlichen Einrichtungen, ihre Gebräuche und ihre Rechte, von *Joach. Chriſt. Grot*, Prediger an der St. Katharinenkirche zu Petersburg. 1ſter Band, gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der zweyte und letzte Band erſcheint zu Michaelis.

Beytrag zum Nachdenken über wichtige Vorfälle unſers Zeitalters, in einigen Religionsvorträgen; nebſt einer Vorrede über die Frage: ob man bürgerliche Vorfälle auf die Kanzel bringen dürfe? von *J. C. Grot*, gr. 8. — 9 gr.

Briefe über die mahleriſche Perſpective von *Horſtig*. Mit 32 Kupfertafeln, gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Polens Ende; hiſtoriſch, ſtatiſtiſch und geographiſch beſchrieben von einigen Freunden, unter dem Namen Sirisa. Mit vier Kupfern und einer Landcharte, gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Die Landcharte einzeln, auf der man die verſchiedenen Theilungen angegeben findet, von einem Preuſſiſchen Ingenieur berichtiget — 16 gr.

B. Sullivans Ueberſicht der Natur in Briefen an einen Reiſenden. Aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Herrn Doctor und Profeſſor *Hebenſtreit* in Leipzig, 3r Band. gr. 8. — 1 rthl 8 gr.

Exercitationes criticae in Scriptores veteres, auctore *Fr. Jacobs*. Tomus II. 8 maj. auf Schreibepapier, — 1 rthl. Druckpapier — 18 gr.

Auch unter dem Titel:

Friederici Jacobs Animadverſiones criticae in Calliſtrati Statuas et Philoſtratorum Imagines. Accedit Deſcriptio nondum edita anaglyphorum in templo Apolloniadis.

Neben-Theater von *J. G. Dyk*, 3r Bd. 8. — 1 rthl.

Die darin befindlichen Stücke einzeln:

Aly Bey, Sultan von Aegypten; Trauerſpiel in 5 Acten — 10 gr.

Die getäuſchte Wittwe; oder die Sympathie; Luſtſpiel in 3 Acten — 8 gr.

Omar; oder das Ehegeſetz der Tatarn; Schauſpiel in 3 Acten — 8 gr.

Neue Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften und der freyen Künſte; 59ſten Band. 2s St. gr. 8. — 12 gr.

Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch practiſcher Aerzte, 17ten Band. 2s St. gr. 8. (Wird zu Johannis fertig.) — 9 gr.

Ueber des Herrn Grafen Fr. Leop. zu Stollberg Ueberſetzung auserleſener Geſpräche Platon's von *Karl Morgenſtern*, gr. 8. — 5 gr.

Prüfung der Wittingiſchen Tabelle über die ehehinderlichen Verwandſchaften; nebſt einer Tabelle zur Ueberſicht der Eheverbote in Churſachſen, von *Gottl. Schlegel*, gr. 8. — 3 gr.

Gegengeſchenke an die Sudelköche zu Jena und Weimar von einigen dankbaren Gaſten, 8. — 3 gr.

Europäiſche Regenten-Tabelle, nach der Hofrechtlichen und Staats-Ceremonial-Rangordnung. Auf das Jahr 1797. Fol. — 1 gr.

Eſſai ſur la vie de Thomas Wentworth, Comte de Strafford, principal Miniſtre d'Angleterre, et Lord-Lieutnant d'Irlande, ſous le regne de Charles I. Ainſi que ſur l'Hiſtoire générale d'Angleterre, d'Ecoſſe et d'Irlande à cette époque, par le Comte de *Lally-Tolendal*, gr. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Cette edition eſt accompagnée d'un précis du Plaidoyer de M. *Lally* pour Louis XVI.

Recueil des Morceaux détachés par Mad. la Bne. *Staël* de Holſtein, née *Necker*, 8. — 18 gr.

Unter der Preſſe:

Kapun's Abfall und Strafe von *A. G. Meiſsner*, auf Velin- und auf ordinär Schreibep.

Spallanzani Reiſen, 5r Theil. Aus dem Ital.

Platons Leben von *Karl Morgenſtern*. (Wird zu Johannis fertig und ohngefähr 12 gr. koſten.)

Verfolgung der chriſtlichen Religion und ihrer Diener durch die Barbaren des achtzehnten Jahrhunderts dargeſtellt von *Joh. Franz Laharpe*. Aus dem Franz. gr. 8.

Auch wird daſelbſt von

An hiſtorical Survey of the French Colony in the Island of S. Domingo by *Bryan Edward* eine deutſche Ueberſetzung erſcheinen.

Erho-

Erholungen. Herausgegeben von *W. G. Becker.* Zweytes Bändchen 1797. Leipzig bey Voss u. Compagnie. Enthält:

I. *Fanchon* oder *Sieg über Vorurtheile.* Von *Weisse.*
II. *An die Stoiker.* Nach Jacob Balde von *Klamer Schmidt.*
III. *Der Jäger.* Nach Jacob Balde von *Klamer Schmidt.*
IV. *Ueber nordische Mythologie, Geschichte und Poesie.* Von *Adelung.*
V. *Pflügerlied.* Von *J. G. von Salis.*
VI. *Die Blume.* Von *J. G. v. Salis.*
VII. *Der Schutzgeist.* Eine Erzählung von *August v. Kotzebue.*
VIII. *Monjourdains Schwanengesänge.* Originale u. Uebersetzungen.
IX. *Der ehrliche Johannes.* Von *Streithorst.*
X. *Die Heilung wider Willen.* Legende. Von *Langbein.*
XI. *Ueber Sprüchwörter und sprüchwörtliche Redensarten.* Von *Carl Stille.*
XII. *Glück der Vergessenheit.* Von *Usso v. Wildingen.*
XIII. *Volkserzählungen am Harz.* Von *Otmar.*
XIV. *Azolan*, nach Voltaire. Vom Verf. der Erzählungen aus der Geschichte der actäontischen Nachkommen.
XV. *Brief des Herrn Henkers zu G — chn, an den Herrn Rasenmeister zu N — ed.* Von *Kretschmann.*
XVI. *Nesseln auf Gräbern.* Von *Gleim.*

Jedes Bändchen kostet 1 rthl. und ist in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken Deutschlands zu haben.

Verlags-Artikel zur Jubilatemesse 1797. von *Wilhelm Gottlieb Korn* in Breslau:

Benkowitz, C. F. Der Messias von Klopstock, ästhetisch beurtheilt und verglichen mit der Iliade, der Aeneide und dem verlohrnen Paradies. Eine Preisschrift die von der Amsterd. Gesellschaft eine doppelte Medaille empfangen hat. gr. 8. — 18 gr.

Dasselbe auf Velinpapier — 1 rthl. 8 gr.

Benkowitz, C. F. Ein Gastmahl von mehr als sechs Schüsseln, mit freulicher Einladung an alle Freunde des höhern Genusses. 8. auf Schrp. — 1 rthl.

Daubenton, vollständ. Unterricht für Schäfereyherren und Schäfer zum Gebrauch für Schlesien umgearbeitet von Brieger. 8. Drkp. — 8 gr.

Doro Caro Novellen, 3s Bändchen mit Kupfer. 8. Schrp. — 16 gr.

Dr. *Fordyces*, George, Anfangsgründe der theoretischen und practischen Arzneywissenschaft. Aus den Engl. übersetzt von Dr. Chr. Fr. Michaelis. gr. 8. — 1 rthl.

Geheime Geschichte der franz. Revolution, seit der Zusammenberufung der Notablen, bis zum November 1796, welche viele besondere, wenig bekannte Umstände und Auszüge des merkwürdigsten enthalten, was sowohl in Frankreich, als in Deutschland und England über diese Revolution erschienen ist, von Fr. Pagès, nach dem Original treu übersetzt, 1r Bd. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr. in Commission.

(Der zweyte und letzte Band erscheint in einigen Wochen.)

Grammatik, kurzgefasste und deutliche, polnische, zum Nutzen für Deutsche, welche die polnische Sprache erlernen wollen, 6te vermehrte Auflage, 8. 63 Bogen. — 1 rthl.

Maria von *Schwaningen*, ein Trauerspiel in 5 Acten, nebst einem Kupfer und Vignette von *Kohl*, 8. Schrp. — 16 gr.

Reiche, S. G. Rechenbuch zum Unterricht in den Stadt- und Landschulen Schlesiens, 8. — 9 gr.

Tagebuch von dem Theil des Feldzuges der Kön. Preuss. Truppen an dem Niederrhein im Jahr 1793. in welchem der Herzog von Braunschweig-Oels das Commando über dieselbe führte, nebst denen dazu erforderlichen Belegen, mit einer Karte und vier Plans. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Taschenbuch für Guthsbesitzer und Wirthschaftsbeamte, besonders in Schlesien für 1797. Herausgegeben von G. Brieger, m. K. 8. geheft — 20 gr.

Der *Torso*, eine Zeitschrift der alten und neuen Kunst gewidmet von C. Each und C. F. Benkowitz, 1 — 7 St. m. K. 4. jährlich 12 Stück. — 8 rthl. netto. in Commission.

Ueber Iffands neuestes ungedrucktes Schauspiel, das Gewissen und die Vorstellung desselben. Eine Diskalie. 8. Schrp. — 6 gr.

Versuch einer Auflösung des Stollischen Problems: wie kann ein und derselbe Krankheitsstoff in der Luft verschiedene Krankheiten, die durch einerley Mittel gehoben werden, hervorbringen, gr. 8. — 14 gr.

Zadig, D. A. Plan nach welchen die Einimpfung der Pocken in einer ganzen Provinz allgemein eingeführt, und die längst gewünschte Ausrottung der Seuche erreicht werden könnte, 8. Schrp. — 8 gr.

Livres Français.

Histoire philosophique du monde primitif par Delisle de Sales Auteur de philosophie de la Nature, 7 Volumes et un Atlas de 30 Estampes. gr. 8. Paris 1796. — 12 rthl.

Oeuvres de Montesquieu nouv. Edition plus correcte et plus complette, que toutes les precédentes, 5 Vol. gr. 8. Paris 1796. — 6 rthl.

Origine de tous les Cultes ou la Religion universelle par Dupuis, 3 Vol. et Atlas, gr. 4. Paris 1796. — 12 rthl.

Orlando furioso di L. Ariosto c. fig. di Bartolozzi, 4 Vol. gr. 8. Parigi 1796. — 26 rthl.

Sabina d'Herfeld, ou les Dangers de l'imagination; Lettres prussiennes recueillies par St. L.*** fig. 2 Vol. petit Format, Paris 1797. — 1 rthl. 8 gr.

Tableau de l'Histoire de romains. Ouvrage posthume de Millot: orné de 48 belles figures, qui en representent les traits les plus interessants, folio, Paris 1796. — 20 rthl.

So eben ist erschienen:

Plan zu Anlegung eines Obstgartens, welcher in einer Uebersicht eine ausgesuchte Sammlung von Bäumen zu regelmässiger Bepflanzung eines Stück Landes von Sechs und Ein Viertel Morgen darstellet; und zwar nicht nur mit den besten und geschätztesten Sorten allerley

Gattung Obstes für die Tafel und für die Küche und zu anderem wirthschaftlichen Gebrauch, sondern die auch also zusammengestellet sind, dass kein Baum den andern in seinem Wuchs hindert, und dabey dennoch die symmetrische, sowohl dem Auge gefällige als den Bäumen und ihren Früchten nützliche Eintheilung und Ordnung beybehalten wird. Nebst *einer Liste* von mehr als 700 der edelsten und nützlichsten Sorten aller Arten Obstes und Fruchtsträucher, die in Deutschland bekannt sind und gepflanzt werden, mit erklärenden Zeichen und Bestimmung der Zeit ihrer Zeitigung, Lagerreife, Haltbarkeit und Beschaffenheit ihres Wuchses und ihrer Kronen etc. Den Gartenfreunden gewidmet von *J. L. Christ.* Leipzig. 1797. bey Voss u Comp. Preis 12 gr.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer das *alte Moser'sche Staatsrecht* ganz vollständig mit den Registern, und die *Faber'sche Alte Europ. Staatskanzley* in 115 Bänden nebst sämtlichen Registern besitzt, und in billigem Preise wegzugeben gedenkt, beliebe sich desfalls zu wenden an die

Stettinsche Buchhandlung in Ulm.

An die Freunde des *seel. Botanikus Ehrhard.*

Der *seel. Botanikus Ehrhard*, welcher im Jahre 1795. zu *Herrenhausen* bey *Hannover* leider! zu früh verstarb, hat sich nie weder mahlen, noch in Kupfer stechen lassen, nur ich allein habe seinen Schatten in der Camera obscura lebend copieret, auf Glas gemahlet, und wie ich wohl sagen darf, so glücklich getroffen, dass jeder der ihn sah, auf den ersten Blick sagte: *das ist Ehrhard!* — Ob nun freylich *dieser verewigte so verdienstvolle Mann* ohne meinen Pinsel in seinen Schriften fortleben wird; so glaube ich indess den Freunden des *seel Ehrhards*, und besonders denen die ihn persönlich kannten, nicht unwillkommen zu seyn, wenn ich ihnen *seine wohlgetroffene Silhouette*, treu copieret, auf weisses Spiegelglas in schwarzer Manier gemahlet und in einen feinen vergoldeten englischen Rahmen eingefasst, für *einen Reichsthaler zwölf Mariengroschen K. M.* und zwar praenumerando anbiete. — Ich übersende alsdann die Silhouette wohlverwahret in einer Schachtel und stehe für den Bruch; allein *Briefe* und *Gelder* muss ich mir, wenn anders mein, wie glaube so höchst billiges Anerbieten erfüllet werden soll, *postfrey* erbitten.

Georg Wilhelm Gottfried Kohrsen,
Silhouetteur in Hannover auf dem Brande in Bauers Hause am Walle wohnhaft.

IV. Bücher so zu verkaufen.

Crayen et Comp. in Leipzig, haben von jedem der folgenden Werke ein Exemplar in Commiss. erhalten:

The Works of the english Poets, with Prefaces, biographical and Critical, by Sam. Johnson.
London 1790. 8. 75. Vol. in Pappe mit Portraits. Preis in England P. 11. 5 s. — hier 75 Rthl. — Sächsisch —

Memoirs of Mary a Novel by Gunning London 1794. third Edition 8. 5 Vol. geheftet, Preis in England 15 s. — hier 5 Rthl. —

The Rambler. Lond. 1793. the twelfth Edition. 8. 4 Vol. geheftet. Preis in England 12 s. — hier 4 Rthl. —

V. Antikritik.

Dem Herrn Recensenten der *Anweisung zur Mischung der Farben*, Bayreuth 1796., dient hierdurch zur Nachricht, dass die Sätze, durch welche er beweisen will, dass ich wenig von der Sache verstehe über welche ich schreibe, und worüber er in den Ausruf ausbricht: „Wie konnte sich ein solcher Mann anmassen über das Colorit zu schreiben!" *wörtlich aus Laireſſens grossen Mahlerbuch* (Nürnberg 1728.) *genommen sind, wo er sie im zweyten Theil S. 77. und in der zweyten Continuation S. 91. nachlesen kann.* Nicht also ich, sondern der grosse Laireſſe verstand nichts von der Sache worüber er schrieb und musste zu den Herrn Recensenten in die Schule gehen. — Es ist traurig, dass unbändige Tadelsucht zu solchen Schandebringenden Missgriffen verleitet. Könnte ich nun nicht auch mit Recht fragen: *Wie darf ein Mann, der nicht ein Mal Laireſſens Mahlerbuch gelesen hat, es wagen, ein Buch über die Mahlerey zu recensiren?* — Seine übrigen Auszüge aus meinem Schriftchen sind ganz verstümmelt. Ich will so billig seyn, ihm hierbey nur Unachtsamkeit zur Last zu legen; liess er aber die fehlenden wesentliche Sätze mit Vorsatz aus; so steht er vor dem Publico als ein Falsarius da.

M.

Antwort des Recensenten.

Rec. kann sein Urtheil aus Ueberzeugungen, die er aus Mengs „Unterricht über die practische Mahlerey" und aus eigner Erfahrung hat, nicht zurück nehmen. Auch ist Rec. mit Laireſſes Aeusserung, „dass man in der Ordnung der Couleuren bey und aufeinander bis dato noch keine festen Grundregeln habe, und dass Zufälligkeit all unser Trost sey" (1. Theil, 1. Continuation, 4. Buch. S. 42.) wohl mit Recht unzufrieden. Laireſſe war ein guter practischer Künstler, er wurde aus Noth Schriftsteller durch seine Blindheit. — Mengs war ein grosser und philosophischer Künstler, darum gilt er allerdings mehr als Laireſſe. Wir können jetzt von einem Schriftsteller, der über das Colorit schreiben will, mehr fordern, als vor 100 Jahren zu leisten möglich war, denn das gründlichere Studium der Aesthetik überhaupt hat auch dem Coloristen den Weg angewiesen, den er zu betreten hat. Blosse Versuche, wie z. B. die Mayersche und Prangische Farbenmischung, nebst den Beobachtungen, welche Farben neben und über einander dem Auge gefallen, befriedigen uns nicht mehr. Rec. bemerkt noch, dass in der Antikritik der Ort, wo der Vf. Laireſſes Erfahrungssätze *ausschrieb*, unrichtig angegeben ist. Diese Sätze stehen im 1. Theil. 1. Continuat: 4. Buch. S. 45. Zeile 28. von Oben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 67.

Mittwochs den 24ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 3s Heft. Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte, enthält: I. Ueber die Vorzüge der Brache vor dem Buchweizensäen- u. Gerste tragenden Boden. II. Verzeichniss sämmtl. in den Herzogth. Schleswig u. Holstein in dem Kirchenjahre 1795. Verehelichten, Gebornen u. Gestorbenen. III. Verzeichniss sämmtl. in den Herzogth. Schleswig und Holstein in dem Kirchenjahre 1796. Verehelichten, Gebornen und Gestorbenen. IV. Hauptsummen der Verehelichten, Gebornen u. Gestorbenen in den Herzogth. Schleswig u. Holstein, der Grafschaft Ranzau, Herrschaft Pinneberg u. Stadt Altona, nach den Kirchenlisten von 1787. bis 1796. V. Verzeichniss der Summen, welche seit der Repartition vom 14ten Nov. 1795. von den verbundenen Brandkassen der Landdistrikte in den Herzogth. Schleswig u. Holstein zu ersetzen sind, von Bertelsen. VI. Versicherungssummen aller Landdistrikte, nach den eingekommenen 3ten Quartalverzeichnissen u. nach Abzug der Versicherungssummen, der seit ult. Sept. u. bis zum 22ten Octob. 1796. einberichteten Brandschäden. VII. Herzog Hans Adolph von Plöen „fürstliche Tischordnung" vom J. 1685. VIII. Materialien zur Uebersicht u. Beurtheilung der Umstände, welche bey der vorgeschlagenen Aufhebung der Leibeigenschaft auf den adel. Gütern in den Herzogth. Schlesw. u. Holst. in Anrege kommen, von Prof. Schrader. IX. Zwey nützliche Anstalten im Kirchspiel Rellingen der Herrschaft Pinneberg. X. Literärische Anzeigen u. Nachrichten: Schriftenanzeige; Nachricht; Erklärungen von Prof. Heinze u. vom Prof. Kordes.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Verzeichniss der Verlags- und Commissions-Bücher, welche bey *Friedrich Bechtold*, Buchhändler in Altona in Menge zu haben sind. Leipziger Oster-Messe 1797. im Paulino.

Archiv, Neues, der Schwärmerey und Aufklärung den Bedürfnissen des Zeitalters angemessen, und in willkührlichen Heften herausgegeben von F. W. v. Schütz. 1. 2. Heft. 8. — 16 gr.

Evers Stilles Fortwürken im Guten. Eine Erndte-Rede. 8. — 2 gr.

Gespenst, das höfliche, von S. A. (Sophie Albrecht) oder (Legenden, 1 Bändchen.) Mit 1 Kupfer, gestochen von Berka. 16.

Mensch, der Neue. Herausgegeben von G. C. Meyer. 1. Bd. 1. 2. Heft 8. Ladenpreiss. 1 rthl. 2 gr. netto 20 gr.

Neujahrswunsch, politischer, eines Landküsters, in sechs Gesängen. 8. (*in Commission*) 2 gr.

G. F. Rehmann. Soll und kann Hamburg den bevollmächtigten Minister der Frankenrepublik anerkennen? 8. 1 Bogen (in Commission) 2 gr.

Sammel-Kästchen der Gedächtnissmünzen, der Freundschaft und Liebe. 8. Ladenpreiss 6 gr. netto 4 gr.

Die Schildwache. Herausgegeben von G. F. Rehmann. 3s 4s Stück. 8. (in Commission) — 1 rthl.

Schraders Versuch einer neuen Theorie der Electricität, welche auf Grundsätzen des neuen Systems der Chemie beruhet. 8. — 2 gr.

Taschenbuch für muntere Tischgesellschaften vorzüglich beym Dessert zu gebrauchen. 2tes Bändchen. Enthält: Räthsel, Sprüchwörter, Aufsätze in Stammbücher, Lieder und Gesundheiten, 16. (in Commission.) — 10 gr.

(Auch unter den Titel:
Ein Büchlein für Freuden geselliger Zirkel.)

Todtenrichter, der. Vom Verfasser der dreyerley Wirkungen. Nebst einigen Aufsätzen, von Sophie Albrecht. 1r Bd. 8. 16 gr.

Würzer, Dr. H. Der patriotische Volksredner. 2r Bd. 8. 12 gr.

Im Jahr 1796 war neu:

Büsch; J. G. Auf Thatsachen gegründete Erörterung der Frage; Darf Hamburg und dürfen die Hansestädte den französischen Gesandten in jetzigen Zeitumständen anerkennen? 8. 96. — 3 gr.

Evers, G. C. H. Einfluss der Natur auf unsere Tugend. Eine Erndte-Rede. 8. — 3 gr.

Frankreichs politische Verhältnisse zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preussen und Oesterreich. (in Commission.) — 9 gr.

Digitized by Google

Freund, der, des Witzes und der Laune. 1s Bdch. 8. — 8 gr.

Eine Geschichte politischer Verketzerungssucht, in Deutschland. Ein Beytrag zur Geschichte des Aristokratism in den Hessen-Darmstädtischen Landen, und der dasigen Obscuranten. Von Dr. *Greineisen*. Nebst einigen Aufschlüssen über die ehemalige Verbindung des Regierungs-Directors von *Grolmann* zu Giessen, mit dem Illuminaten-Orden. Von *A. Freiherrn Knigge*. 8. (in Commission) — 12 gr.

Liederbuch, allgemeines, für die Friedeliebenden Bewohner der Niederelbe. 8. gebunden 8 gr.

Rebmann, G. F., angeblichen Verfassers des Neuen grauen Ungeheuers, vorläufiger Aufschluss über sein sogenanntes Staatsverbrechen, seine Verfolgung und Flucht. In einem Schreiben an den Herrn Coadi. von Dalberg. 8. (in Commission) — 5 gr.

Die Schildwache. Herausgegeben von G. F. Rebmann. 1. 2tes Stück. 8. (in Commission) — 1 rthl.

Schröder, F. L., angebl. Abschied von der practischen Schauspielkunst. 8. — 3 gr.

v. Schütz, F. W., Oekonomischer Auszug aus D. Krünitz Encyklopädie in alphabet. Ordnung, blos für deutsche Oekonomen eingerichtet und mit Anmerk. versehen. 1r Bd. A. D. gr. 8. — 1 rthlr.

(Auch unter den Titel:

Neues ökonomisches Handbuch, nach Ordnung der Krünitzischen Encyklopädie etc. 1r Bd.)

Segen über Friedrich: Gefühle aus den Herzen treuer Unterthanen, bey der Ankunft des Kronprinzen Friedrich in Altona. 8. geheftet — 3 gr.

Würzer, D. Heinr., Der patriotische Volksredner, 1r Band. 8. — 12 gr.

In der *Bostischen* Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Kunstsachen.

Die 2te Statuen, Busten, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniss aller bisher erschienenen Musicalien.

Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen, brochirt 12 gr.

Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kostem besonders 2 rthl. 8 gr.

Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet. 1ster Band deutsche Schule. Zürch 1796. 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die Italienische Schule enthält, kommt nächste Michaelis heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Mons. Brandes redigé par Mons. Huber, 2 Volumes. gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämmtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monsieur Paul de Braun. Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern. — 1 rthl. 8 gr.

6. Gallerie de Portraits pour servir a l'histoire de la Revolution française. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Alle neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Ich bin gewilliget, künftigen Michaelis, eine *Practische Anweisung zum planimetrischen Vermessen der Feldmarken, und wie davon die Carten auszuarbeiten, zu berechnen, und die Vermess-Register, einzurichten sind*, auf meine Kosten heraus zu geben.

Dieses Buch wird in 25 bis 26 Bogen in gr. 4. mit 12 gutgestochenen und grösstentheils illuminirten Kupfertafeln bestehn. Druck und Papier zeiget diese Ankündigung.

Da meine Hauptabsicht dahin gehet, Anfängern die Ausübung dieser Wissenschaft zu erleichtern, und den Mangel des mündlichen Unterrichtes dadurch zu ersetzen; so glaubte ich diesen Zweck am wenigsten zu verfehlen, wenn ich den ganzen Gang der Vermessung einer ansehnlichen Feldmark, vom Anfang bis zu ihrer gänzlichen Vollendung durchführte, und jeden dabey vorkommenden Handgriff, leicht und anschaulich zu machen suchte.

Kenner dieser Wissenschaft werden beym Durchlesen leicht bemerken, dass ich meine Vorgänger nicht abgeschrieben, und vieles finden, was man in andern Büchern vergeblich suchet: dahin gehöret z. B. die ganz neue Methode in bergigten Gegenden, die Linien zu messen; mit dem Astrolabio, und auch mit der Messkette allein, auf dem Felde, die Winkel bis auf Minuten zu messen, und solche mit eben der Richtigkeit aufgetragen; wie auch die Ausrechnung der Parcelen, auf eine, weit weniger mühsame, und richtigere Weise vorzunehmen, u. dgl.

Ich biete dieses Buch von jetzt bis Michaelis auf Subscription, das Exemplar zu 2 rthl. 16 gr. in guten Louisd'or zu 5 rthl. gerechnet, an, und ersuche alle Gönner, Freunde und Buchhandlungen, welche dieses Unternehmen, durch Sammlung von Subscribenten, zu unterstützen geneigen wollen, für ihre gütige Bemühung, auf 10 Exemplare, eines, auf 20, drey, und auf 30, fünf freye Exemplare, oder den Geldertrag nach diesem Verhältniss zu kürzen. Der Ladenpreiss wird demnächst um etwa ein Drittel höher zu stehen kommen. Auch ersuche die Namen der Herren Subscribenten, vor Ende August an mich einzusenden, damit solche dem Buche vorgedruckt werden können.

Die Uebersendung der Exemplare besorge ich in den Chur. Braunschweig-Lüneburg. Landen, wie auch bis Cassel, Braunschweig, Hamburg und Leipzig, auf meine Kosten; erbitte mir aber dagegen die Gelder Portofrey.

Hann.

Das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir, und die Hofbuchhandlung der Herren Gebrüder *Hellwing*, nehmen Subscriptionen an.

Hannover, d. 25. April 1797.

J. L. Hogrewe,
Ingenieur-Oberst-Lieutenant.

Nach der Jubilate-Messe wird im Verlage der *Michaelisschen* Hofbuchhandlung in *Neu-Strelitz* erscheinen:

Die Ebene von Troja nach dem Grafen Choiseul Gouffier und andern neuern Reisenden, nebst einer Abh. des Hn. Maj. *Müller* in Göttingen *über das Lokal in der Iliade*, und Erläuterungen über den Schauplatz der Iliade und die darauf vorgefallnen Begebenheiten von C. G. *Lenz*. Mit einer Karte u. e. Kupfer.

Durch *Lechevalier* Beschreibung der Ebene von Troja wurde vor wenig Jahren die Aufmerksamkeit wieder auf jenen klassischen Boden gerichtet, der nun seit einigen Jahren von mehreren Reisenden besucht und mit dem Homer und Strabo in der Hand untersucht worden ist. Keiner von allen hat aber so viel Hülfsmittel und so viel Gelehrsamkeit mit in jene Gegenden gebracht und so viel Zeit, Kosten, Mühe auf die Untersuchung derselben verwendet, als der ehemalige französ. Gesandte *Choiseul Gouffier*, in dessen Diensten Lechevalier die Reise nach Troja machte. Die Schicksale, von welchen der Graf durch die franz. Revolution betroffen wurde, haben die Ausgabe des 2ten Bds. seiner *Voyage pittoresque*, von welchen die Erörterungen über Troja einen Theil ausmachen sollten, unmöglich gemacht. Man hofft daher den Liebhabern des Alterthums, der geograph. Untersuchungen und der malerischen Reisen einen Dienst zu erzeigen, indem man *diese ungedruckten* Bemerkungen ans Licht zieht, durch welche Lechevaliers Schrift theils bestätigt, theils berichtigt und erweitert wird. Diese wird man noch mit ungedruckten Nachrichten aus den Briefen verschiedener andrer Reisender bereichern, auch Gebrauch von *Bryants* merkwürdigen Abhandlungen machen. Dazu kommt noch eine Abh. eines Ingenieurs u. Geographen, des Maj. *Müller* üb. das Lokal der Iliade, mit beständiger berichtigender Hinsicht auf Lechevaliers Schrift und seiner verbesserten Karte der Ebene von Troja. Auch wird ein Kupfer einiger Troischer Grabhügel nach dem von Lechevalier veranstalteten Original-Kupfer beygefügt. Endlich wird der Her. ausser den bemerkten schätzbaren Aufsätzen und Materialien, welche ihm ein Zusammenfluss günstiger Umstände verschafft hat, auch eine ganze Ortbeschreibung von Troja nach dem Homer und wird besonders nach dem Strabo anhängen und andre auf den Titel angedeutete Erläuterungen zu geben suchen.

Ankündigung einer bequemen Bibelcommentars für Prediger, Schullehrer und Layen.

Die im *Reichsanzeiger* ohnlängst aufgeworfene Frage: „ob es keinen *bequemen Bibelkommentar für Prediger* gebe? für, da das *Hezelsche Bibelwerk* für Viele zu kostbar, das *Nitschische Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann* (!!) aber, auch wenn es nicht noch *unvollendeter* Werk wäre, — für Prediger *sehr wenig*, für Schullehrer (auf dem Lande vorzüglich) und den gemeinen Mann — *fast gar nicht brauchbar* ist — eine Gesellschaft von deutschen Auslegern veranlasst, durch vereinigten Fleiss, einen, für *Prediger, Schullehrer* und den *gemeinen Mann wirklich brauchbaren Kommentar über die Bibel A. und N. Testaments*, in ohngefähr *fünf* (bis sechs) Bänden gross Oktav auszuarbeiten und in *schneller Folge der Bände* herauszugeben. Der Lutherische Text wird zwar nicht wieder mit abgedruckt, wohl aber durchaus in so ferne Rücksicht auf denselben genommen, dass sein *richtiger* Ausdruck kurz und bündig erklärt, das Unrichtige nach der Urschrift verbessert, und, so viel nöthig, erläutert wird. Jedem biblischen Buche wird eine kurze Einleitung vorgesetzt, jedem Abschnitte oder Kapitel eine erläuternde Inhaltsanzeige. Bey der Menge von biblischen Stellen, wo die *alten* und *neuen* Ausleger uneins sind, wird man jedesmal die beste *alte* und *neue* anführen, so, dass dieser Kommentar den Zorn keiner Parthey zu fürchten haben soll.

Die Gesellschaft der Unternehmer.

Dieses Werk, das unter der Aufsicht eines Mannes bearbeitet wird, dessen schriftstellerische Verdienste, besonders um dieses Fach der Literatur, längst anerkannt sind, erscheint in meinem Verlage, und zwar von künftiger Michaelismesse an, jede Messe ein Band von zwey Alphabeten.

Um die Anschaffung desselben möglichst zu erleichtern, bin ich erbötig, vor jedesmaliger Erscheinung eines Bandes Subscription auf denselben anzunehmen. Wer sich daher bis Ende August in postfreyen Briefen an mich oder jede andere Buchhandlung wendet, der erhält den Ersten Band für 1 Rthlr. 6 Groschen sächs. Nach Verlauf dieser bestimmten Zeit ist der Preis wenigstens 1 Thlr. 18 Gr. sächsisch.

Uebrigens bitte ich um beste Beförderung dieses nützlichen und kostspieligen Unternehmens. Diejenigen, welche sich der Mühe des Subscribentensammelns zu unterziehen die Güte haben wollen, *und Ihre Aufträge directe an mich ergehen lassen*, erhalten auf sechs Exemplare das siebente frey.

Zuletzt versichere noch für gutes weisses Papier, scharfe Lettern u. genaue Correktur zu sorgen.

Altenburg, d. 16. April 1797.

Carl Heinrich Richter,
Buchhändler.

Bey *Gebhard* u. *Körber* in Frankfurt a. M. ist in der Oster-Messe 1797. neu fertig worden und zu haben:

Bornholts, Dr., Characteristik eines wahren Arztes. 8. — 6 gr. oder 24 kr.

Darstellung, unpartheyische, der Gründe, welche die französische Regierung bewegen sollten, jetzo Frieden zu machen. 8. 4 gr. oder 15 kr.

Nose, K. W., Beschreibung einer Sammlung von meist vulkanisirten Fossilien die Deodat — Dolomieu im Jah-

ze 1791. von Malcha aus nach Augsburg und Berlin verſandte. Mit verſchiedenen dadurch veranlaſsten Aufſätzen. fol. 1 rthl. 20 gr. oder 2 fl. 45 kr.

Vom Verkanntſeyn, ein Aufſatz durch das Andenken an einen menſchenfreundlichen Mann veranlaſst. 8. 3 gr. oder 12 kr.

Unter der Preſſe iſt, ſo nach Johanni fertig wird:

Molters, F., Beyträge zur Geſchichte und Literatur, aus einigen Handſchriften der Margräfl. Badenſchen Bibliothek. gr. 8.

Anton Portal über die Lungenſchwindſucht, erſcheint in kurzem mit vielen Anmerkungen und Zuſätzen eines deutſchen practiſchen Arztes in zwey Theilen in unſerm Verlage.

Hannover im May 1797.

Gebrüder Hahn.

Nächſtens erſcheint eine Ueberſetzung von dem ganz neuen und ſehr intereſſanten Werke, welches den Titel führt:

An hiſtorical Survey of the French Colony in the Island of S. Domingo etc. By Bryan Edward Esq. London 1797.

Wer nachtheilige Colliſionen fürchtet, beliebe dieſe Anzeige nicht aus der Acht zu laſſen, denn jede andere Verdeutſchung des obenerwähnten Werks kommt zuverläſsig zu ſpät.

E. d. 3. May 1797.

III. Bücher ſo zu verkaufen.

Folgende Bücher, ſo gut conditionirt, ſind für ſehr billige Preiſse in Hannover bey dem Buchbinder Luther in Commiſſion in Piſtolen à 5 rthl. zu verkaufen:

In Folio.

Des Berghauptmann von Trebra ſehr ſchönes Werk: von Innern der Gebürge nach Beobachtungen mit illuminirten Kupfern, Leipzig 1785. in halben Franzb., ganz neu 12 ½ rthl.

Baylens hiſtoriſches und kritiſches Wörterbuch überſetzt von Gottſched. Leipz. 1741. 4 Thle. in Pergamentb. 12 ½ rthl.

Reitmeyers Braunſchweig Lüneb. Cronika, mit ſehr vielen Kupfern, Braunſch. 1722. 3 Pergamentb. 5 rthl.

Gottfried hiſtoriſche Chronik der vier Monarchien, von Anfange der Welt, bis auf das Jahr 1750. 3 Pergamentb. mit vielen Kupfern und Portraits von Merian, Frankf. 1743. 15 rthl.

Vollkommene und gründliche Vorſtellung der vortrefflichen Fürſtenluſt, oder die edle Jagtbarkeit von Ridinger in Augſpurg worin 36 groſse Kupferblätter mit Abbildungen wilder Thiere; ferner: Betrachtungen der Wildenthiere, nebſt Beſchreibung 41. groſse Kupferblätter von Ridinger, Augsburg 1736. für 15 rthl.

Nach der Natur entworfene Vorſtellungen, wie alles hoch und nieder Wild, ſamt den Feder-Wildpreth auf verſchiedene Weiſe mit Vernunft, Liſt und Gewalt, lebendig oder tod gefangen wird, von Ridinger, Augsburg 1750. 28 groſse Kupferblätter — 5 rthl.

In Quarto.

Büſchings Magazin für die neue Hiſtorie und Geographie 17 Theile in halben Franzband, ſehr ſauber, Hamburg 1783. — 22 ½ rthl.

Das Hannöveriſche Magazin von Anfang deſſen Entſtehung als von 1750 bis 1796 in 46 Papbänden, für den geringen Preiſs von 30 rthl., (der Laden-Preiſs iſt 130 rthl.)

Niebuhrs Reiſebeſchreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern, mit 73 Kupfern. Koppenhagen 1774. 1 Franzb. — 5 rthl.

In Octavo.

Allgemeine deutſche Bibliothek, beſtehend, von 1 bis zum 113ten Bande nebſt dazu gehörigen Anhange. Von jenen Bänden ſind 82. in halben Franzbande die übrigen aber ſind brochirt, für 40 rthl.

Allgemeine Welthiſtorie im Auszuge, alte Hiſtorie 1 bis 10ter Band und neue Hiſtorie 1 — 23ter Band, Halle 1767 — 1789. die erſten in Pap- und letztere in halben Frzb. für 15 rthl.

Von Archenholz Minerva von Anfang als 1792 bis 1796 incl. in 20 neuen Papbänden mit allen dazu gehörigen Kupfern, für 20 rthl. (der Ladenpreiſs iſt 40 rthl.) und die erſten Jahrgänge ſind nicht mehr zu haben.

Das graue Ungeheuer 11 Bände, complet — 5 rthl.

Briefe und Geld werden frey erwartet.

---

1. Zwey Jahrgänge der allgemeinen Literatur-Zeitung von 1794 und 1795, ungebunden — 6 rthl.
2. Nahe an 1500 Stück Diſſertationen exegetiſchen Inhalts über alle Bücher der Bibel.
3. 150 Kupferſtiche unter Rahm und Glas, in verſchiednen Formaten, lauter Gelehrte. Es ſind darunter 49 Stück aus der bekannten Haidſchen Sammlung befindlich. Wer auf Num. 2 und 3 unter der Adreſſe des Hn. Hofcommiſſär Fiedler in Jena bis Johannis am meiſten bietet, dem wird das eine wie das andere zugeſchlagen und auf ſeine Koſten zugeſendet werden.

IV. Auction.

Dem mineralog. Publikum mache ich auf Veranlaſſung hierdurch bekannt, daſs d. 21. Aug. d. J. die koſtbare Mineralien-Sammlung des Hn. Berghauptmanns, Freyherrn von Trebra durch eine öffentl. Auction ſoll verſteigert werden. Commiſſionen für hieſige Gegend bin ich bereit zu übernehmen; auch können Liebhaber der Steinkunde Exemplare von dem gedruckten Verzeichniſs gedachten Mineralienkabinets von mir erhalten.

J. G. Lenz, Prof.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 68.

Sonnabends den 27ten May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Universitäten-Chronik.

Folgende Uebersicht von den diesjährigen Vorlesungen der Universität Pavia wird unsern Lesern gewiss willkommen seyn.

Anno V. Reipublicae Franco-Gall. H. S. (anno Dni 1796-97. In Ticinensi Archigymnasio praelectiones physico-medicae erunt sequentes.

Philosophia.

Horis matutinis.

Hora VIII.

Moscheroni Laurentius Bergomas Elementorum Algebrae et Geometriae Professor p. o. *Tradet Elementa Algebrae et Geometriae ex Cl. Boput.*

Tamburini Petrus Brixianus Philosophiae moralis Professor p. o. *Tradet philosophiae moralis Institutiones.*

Hora IX.

Volta Alexander Novocomensis Physicae experimentalis Professor p. o. *Physicam specialem universam tum explanando lectiones Cl. Poli* (Elementi di Fisica sperimentale T. 5. Venezia 1795.) *nonnullasque proprio scripto exaratas, tum apposita tentamina in Theatro Physices semel aut bis in hebdomada publico instituendo, saepiusque pro opportunitate.*

Hora X.

Barletti Carolus ex Arce Grimalda Physicae Generalis Professor p. o. *Physicae generali Mechanicae et Hydrodynamicae principia in praelectionibus saucita perpetuis experimentis confirmabit. Quae hactenus ad complementum erat, scriptisque addebat ex prioribus XIII. Clar. Poli tabulas selliget.*

Cimarini Constantinus Mediolanensis Logicae et Metaphysicae Professor p. o. *Tradet Logicae et Metaphysicae elementa.*

Fontana Marianus ex Casale majori Matheseos mixtae Profess. p. o. *Dynamicen et Hydrodynamicen tradet, eaque praecepta ad Architecturam transferet tum civilem tum hydraulicam. Dynamicen autem praelectiones a se nuperrime typis editas declarando docebit.*

Hora XI.

Fontana Gregorius Roboretanus Analyseos sublimioris Professor p. o. *Calculum differentialem et integralem explicabit.*

Bertola Aurelius Ariminensis Historiae universalis Professor p. o. Tradet *Institutiones geographicas deinde historiosophiam, prout in suis, quas edidit, praelectionibus.*

Horis pomeridianis.

Hora III.

Spallanzani Lazarus Regiensis Historiae naturalis Professor p. o., ac Regii Ticinensis Musei rerum naturalium Praeses *de regno minerali cum publicis demonstrationibus differet.*

Medicina.

Horis matutinis.

Hora VIII.

Presciani Joannes Arretinus Physiologiae, et Pathologiae Generalis Professor p. o. *Physiologiam una cum Pathologia Generali explicabit duce Gregory.*

Nocetti Franciscus Ticinensis Chemiae pharmaceuticae et Botanicae Profess. p. o. *Ineunte vere hora septima Botanicam in horto tradet.*

Rosori Joseph Parmensis Pathologiae specialis atque observationum pathologicarum Professor p. o., nec non Nosocomii Civici Medicus *Tradet morborum naturam causas, differentias duce Brunone.*

Brera Valerianus Aloysius Ticinensis Nosocomii Civici Mediolanensis Medicus; nunc Medicinae Theoreticae, Practicae et Clinices Profess. extraordinarius, et substitutus *Therapiae specialis partem, quae Febres, inflammationes, exanthemata, impetigines respicit ad ductum* Epitomes Cel. Frank de curandis hominum morbis exponet; *theoriam Brunonis, legesque vitae organicae Darwinii, Brandis, et Reil explanabit.*

Hora IX.

Nessi Joseph Novocomensis Institutionum Chirurgicarum et Artis Obstetriciae Professor p. o. *Universam chirurgiam una cum morborum ad eam spectantium curatione exponet, prout in suis, quas edidit, Institutionibus.*

Idem *Brera Valerianus Aloysius Auditores in Clinico Instituto ad aegrotantium lectulos in curandorum morborum doctrina erudiet, et in medicamentorum praescriptione exercebit.*

Hora X.

Idem *Nessi Joseph Statis diebus ad Tyrones in recta morborum diagnosi instituendos ad Nosocomium accedet.*

Carminati Bassianus Laudensis Nosocomii Medicus et Director, Hygien. Therap. Gener., Mat. Medicae et Chirurg. ac Pharmaceut. Prof. p. o. *Hygienen, Therapeuticen et Materiam Medicam ac Chirurgicam conjunctim tradet, prout in suis, quas edidit praelectionibus.*

Scarpa Antonius Forojulensis Facultatis Medico-Chirurgicae per Insubriam Praeses, atque Anatomiae ac Chirurgiae practicae Profess. p. o. *Clinicam Chirurgicam faciet in Nosocomio.*

Hora XI.

Brugnatelli Aloysius Ticinensis Nosocomii Medicus, et Chemiae experimentalis Profess. p. o. *Tradet Chemiam experimentalem pericalis illustratam.*

Idem *Scarpa Antonius. Anatomen tradet in Theatro Anatomico duce Sabatier.*

Horis pomeridianis.

Hora II.

Idem *Nessi Joseph. Artem Obstetriciam, Operationes, ac rectam Instrumentorum applicationem ad eam pertinentes tradet, prout in suis, quas edidit praelect.*

Raggi Joseph Andreas Ticinensis Nosocomii Medicus, Medicinae et Chirurgiae Forensis, atque Politiae Medicae Professor p. o. *Tradet medicinam legalem et politiam medicam ducibus Sikora et Hebenstreit.*

Idem *Presciani Joannes. Tradet primas lineas physiologiae et anatomiae humanae et comparatae prout in suis praelectionibus.*

Hora III.

Idem *Nocetti Franciscus. Chemiam pharmaceuticam experimentis confirmatam explicabit.*

Hora IV.

Idem *Brera Valerianus Aloysius. Quotiet unus aut alter ex aegrotantibus Clinici Instituti ex vita discesserit, praevia praedictione quid ex morbi idea ostendendum sit, cadaveris sectionem publice in Theatro Anatomico absolvet.*

Sub finem unni scholastici hac eadem hora de Medicorum, Chirurgorumque officiis differet.

Hora V.

Idem *Brera Valerianus Aloysius, Clinicum Institutum sterum cum Auditoribus frequentabit.*

II. Beförderung.

Der ehemalige hannoverische Hauptmann, Hr. von *Bülow*, der durch die gegen ihn verhängte *Dienstentlassung* und die deshalben erschienenen Schriften bekannt geworden ist, ist von des Königs von Preussen Maj. zum Director des *Bayreuthischen Kraises*, mit 1800 fl. Gehalt ernannt worden.

III. Todesfall.

Wien, d. 22. März 1797. Das hier am 15ten Februar erfolgte Ableben der verwittweten Gräfin Konstantia *Zamoyska*, gebohrnen Prinzessin *Czartoryska*, hat nicht blos auf ihre Landsleute, sondern auf jeden, der die Verstorbne genauer kannte, grossen Eindruck gemacht. Als Besitzerin eines ansehnlichen Vermögens, konnte sie der leidenden Menschheit, besonders in ihrem Vaterlande und unter ihren Landsleuten, von denen durch die letzten Auftritte in Polen viele tausende in Noth und Elend gerathen waren, um so nachdrücklicher Hülfe leisten; und sie fand ihr Glück darin es zu thun, und zwar ohne Aufsehn und Geräusch. So lange Polen noch einen besondern Staat ausmachte, gab sie ihren Landsleuten ein musterhaftes Beyspiel von zuvorkommender Bereitwilligkeit dem Mangel des Vaterlandes abzuhelfen. Bey ihrem Begräbnisse war die Rührung der Anwesenden sichtbar, und machte eben sowohl der Verstorbenen, als den Herzen ihrer Landsleute Ehre; von denen einige vom höchsten Range den Leichnam zur Gruft trugen. Von diesen wurden darauf am 17ten März in der hiesigen Italienischen Kirche die Vigilien mit einem grossen Oratorium, das das bekannte *Stabat Mater* eröffnete; und den Tag darauf die Exequien veranstaltet; wobey die Zahl der Anwesenden nicht nur Polen, sondern auch andrer Herrschaften vom höchsten Stande, ansehnlich war. — Die Verstorbne war die Wittwe des Kanzlers Andreas *Zamoyski*, berühmt durch sein, auf Befehl des Reichstags 1776, verfertigtes Gesetzbuch. Er war einer der ersten in Polen, der auf seinen Gütern die Leibeigenschaft aufhob; seine Gemahlin war ihm mit dieser menschenfreundlichen Einrichtung auf ihren Gütern nicht nur vorangegangen, sondern fuhr auch nach seinem Tode unermüdet fort, das Wohl ihrer Unterthanen möglichst zu befördern. Sie liess für den Fall einer Hungersnoth für die Dorfgemeinden Magazine anlegen, in den verschiednen Dorfschaften Aerzte anstellen, Apotheken anlegen, in *Zamosc* ein Hospital errichten. Noch in ihrem Testamente verordnete sie ausser einem lebenslänglichen Jahrgehalt für jeden ihrer Dienstboten, die Errichtung zweyer Krankenhäuser auf ihren Gütern, und schliest mit diesen Worten an ihre Kinder: „Suchet nicht euer Glück im Reichthum; sondern im Wohlthun. Suchet die Unglücklichen selbst auf. Seyd auf milde Stiftungen bedacht, für die, die uns mit ihrem Fleiss nähren." — Die Menschheit hat viel an ihr verloren; noch mehr ihre Landsleute, denen ihr Haus nicht blos zur freundschaftlichen Unterhaltung, sondern auch zur Hülfe und Unterstützung offen stand. Die hohe *Schule in Zamosc* verliert an ihr eine wohlthätige Beschützerin, sie verdankt derselben die Anschaffung des physikalischen Apparats und der Naturaliensammlung, wovon die Verstorbene Liebhaberin und Kennerin war.

IV. Neue Entdeckungen.

Mit vorzüglicher Freude ersehe ich aus dem Intelligenzblatt der A. L. Z. n. 59, dass meine Entdeckung eines grossen Magnetberges im mittleren Deutschland den *Herrn von Charpentier* interessanten Versuche über den Magnetismus veranlasst hat. Die Frage, ob die neue polarisirende Felsart Serpentinstein oder Hornblendschiefer sey, habe ich bereits in meiner zweyten Anzeige (Int. Blatt

Blatt n. 38. S. 323.) berührt. Es heifst dort ausdrücklich: „der magnetische Gebirgsrücken gehört zu der *Serpentinsteinformazion*. Er enthält sehr verschiedene Lagen von „reinem lauchgrünen, an der Oberfläche verwitterten „Serpentinstein, von Chloritschiefer, *Hornblendschiefer*, „und Mittelgattungen die an Syenitschiefer und Topfstein „grenzen. — Fossilien deren Zusammenbrechen dem practischen Geognosten nicht auffallend seyn kann." Vermuthlich war aber Herrn von Charpentier, als er seine Anzeige abfafste, die meinige noch nicht zu Gesicht gekommen und jenes kleine Mifsverständnifs ist also von selbst gehoben. Allerdings hätte ich in den Nachrichten, welche ich in den ersten Tagen nach der Entdeckung bekannt machte, die oryktognostischen Verhältnisse genauer bestimmen sollen; aber ich hielt es für wichtiger, den Magnethügel, mit seinen invertirten Polen, mit seinen parallelen Magnetaxen, mit seinem sich 22 Fufs weit erstreckenden Wirkungskreise, als *ein grofses geologisches Phaenomen* zu schildern. — Wenn jener vortreffliche Mineraloge Stücke meines Fossils fand, welche keine Polarität zeigten (die Stücke wurden doch an der Nadel einer Bouffole, od. mittelst Kork auf dem Wasser schwimmend untersucht?) so scheint mir daraus zu folgen, dafs, wie im ganzen Gebirge, so auch im kleinen wirksame u. unwirksame Massen gemengt sind. Durch sorgfältige Vergleichungen habe ich zwischen beiden, wie zwischen den mehr od. minder wirksamen, noch keine Verschiedenheit der Mischung finden können. Im Ganzen sind, nach Nicholson's Wage, die *specifisch leichteren* Stücke die wirksamsten. Wenn man ausdrücklich solche auswählt, in denen Magneteisen eingesprengt ist, und dieselben, jedoch nicht allzufein zerpülvert, so zieht ein schwacher Magnet, *nicht etwa blofs die schwarzen Magneteisen-Körner, sondern auch jedes andere Stäubchen an*. Splitterchen von $\frac{1}{8}$ Linie Länge und $\frac{1}{12}$ Lin. Breite, welche unter dem Hofmannischen Mikroskope (bey 312400maliger Flächenvergröfserung) als vollkommen durchscheinend graulichweifse Schuppen erscheinen, *in denen also von Magneteisen nichts sinnlich wahrgenommen werden kann*, zeigen deutliche Polarität, da sie dem genäherten N. Pol eines Magnetstabes das eine, dem S. Pol das andere Ende zukehren. Diese Thatsache ist mir von vielen Physikern, die meine Versuche wiederholten, bestätigt worden. Ich kann mich deshalb noch besonders auf das Zeugnifs der Herren Hofräthe *Lichtenberg* und *Blumenbach* zu Göttingen, auch den Herrn Prof. *Voigt* zu Jena berufen, welcher letztere rühmlichst bemüht ist, die Stärke jener magnetischen Ziehkraft mathematisch zu bestimmen. —. Da gegenwärtig das Interesse der Naturforscher für den Magnetismus von neuem rege geworden ist, der Ausdruck: *magnetische Eigenschaft* aber so oft mifsverstanden wird, so nütze ich diese Gelegenheit, um auf folgenden Unterschied der Erscheinungen aufmerksam zu machen. Es giebt 1) *Stoffe welche den N. und S. Pol einer Magnetnadel gleich stark anziehen, also die Bouffole beunruhigen, ohne selbst Polarität zu zeigen und ohne Eisen anzuziehen.* Dahin gehören (wie ein scharfsinniger Mineraloge, *Herr von Schlotheim* mir bereits am 6ten Jan. meldete) grüne Erde von Monte Baldo; dichter Feldspath von Rofswein, Serpentin u. Talkerde (auf Amianth) von Kofemütz, Bol von Strigau und die von *Herrn Freiesleben* beschriebene, räthselhafte Gebirgsart, in welcher der Harzer Schillerspath liegt. Dahin gehören viele Abänderungen der Jade, des Pechsteins und des Granits vom Drachenfels bey Bonn, dahin gehören die Gebirgsarten, welche *Herr von Charpentier* aufführt. In mehreren dieser Fossilien (im gepülverten Serpentin von Zobliz und im Pechstein) habe ich durch den Magnet beträchtlich viel Magneteisen entdeckt. Doch entscheide ich nicht, ob gerade dies jenes Beunruhigen der Bouffole hervorbringt, da schwach oxydirtes Eisen ebenfalls auf dieselbe wirkt und Brugmanns selbst ungefärbte wasserhelle *Demante*, angebrannten Korken, *Kirschkerne* vom Magnet gezogen sah. (Dem Demant konnte sogar auf eine Zeitlang eine eigene Polarität künstlich mitgetheilt werden.) 2) *Stoffe, welche die Bouffole beunruhigen, keine Polarität zeigen, aber Eisen anziehen.* Dahin gehören einige Abänderungen von schwach wirkendem, aber sehr reinem Magneteisenstein aus Schweden. 3) *Stoffe welche Polarität zeigen und Eisen anziehen.* Magneteisen. Kobalt. 4) *Stoffe welche eine starke Polarität zeigen, aber kein Eisen anziehen.* Diese Eigenschaft zeigen am auffallendsten mein polarisirendes Fossil, in ungleich minderem Grade (in Hinsicht auf Ausdehnung des Wirkungskreises und Erhaltung der Polarität bey mechanischer Zerkleinung) der Fichtelsche Serpentin von Pafs Vulkan, von dem ich mehrere Stücke untersucht, der Ingermanländische Labrador nach Brugmanns, der Topfstein vom Wallis nach Herrn v. Schlotheim, und einige abgeschlagene Stücke vom Granit der Harzer Schnarcher und Feuersteinklippe nach Herrn Blumenbach. — Wenn man eingesprengtes Magneteisen für die Ursache der Polarität in dem neuen magnetischen Hornblendegestein hält, so mufs man, bey dem geringen specifischen Gewichte, nach logischen Regeln annehmen, dafs in dem Fossile eine überaus geringe Masse mit einer überaus grofsen Kraft und zwar mit einer Kraft enthalten sey, welche von der des uns bisher bekannten Magneteisens verschieden ist. Wahrscheinlicher möchte demnach (falls man es für unmöglich hält, dafs die *magnetische* Kraft an *nicht-eisenhaltige*, wie die *electrische* an *nicht-bernsteinhaltige* Stoffe gebunden seyn kann) wahrscheinlicher möchte jene Polarisirende Eigenschaft in dem *oxydirten Eisen* zu suchen seyn, womit das neue Fossil tingirt ist. Wir sehen, dafs wenn die Theile einer Eisenstange *erschüttert* werden, der ewig geladene magnetische Erdball im Stande ist, seine Kraft in die Eisenstange überzutragen. Wie wenn jener grofse Magnetberg seine polarisirende Eigenschaft einer *Erderschütterung* verdankte? Diese Vermuthung, welche einer unserer ersten Physiker geäufsert, gewinnt noch dadurch an Wahrscheinlichkeit, dafs Erdstöfse am Fichtelgebirge gar nicht so überaus selten u. ungewöhnlich sind. Würden nicht alle Theile der Gebirgsmasse gleichstark erschüttert, so mufste die Kraft sich ungleich mittheilen. Kein Wunder daher, dafs Stücke unwirksam blieben, die mit den wirksamen gleiche Bestandtheile haben. — Mögen doch mehrere Physiker und Geognosten sich mit mir vereinigen, die *magnetischen Erscheinungen*, wie die electrischen, *im Grofsen und zwar in der freyen Natur* zu beobachten. Wie wichtige Entdeckungen lassen

sich

sich auf dem Wege nicht, besonders im nördlichen Europa über die Magnetaxen einzelner Gebirge und über die Unabhängigkeit ganzer Bergketten von dem allgemeinen Magnetismus des Erdsphäroids erwarten!

Fr. A. v. Humboldt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlags- und Commissions-Bücher von *Bachmann* und *Gundermann* in Hamburg. Leipziger Ostermesse 1797.

Behrens, E. C. A., Beschreibung eines erprobten Instruments, wodurch ein Dieb, er mag durchs Fenster einsteigen, oder durch eine Wand brechen, allemal entdeckt, wenigstens aber sicher verscheucht wird, mit 1 Kupfer, 8. 12 gr.

Berkhans, G. H. Gebete für die Jugend in Liedern, zweyte Auflage, 16. 3 gr.

Bracke, J. C., Predigtentwürfe über die evangelischen Texte. 11r Jahrgang, 1796. gr. 8. 20 gr.

Danielsens, E., Taschenbuch über die Richtigkeit der deutschen Sprache, im Sprechen und Schreiben, 2 Theile, 8. 16 gr.

Denkwürdigkeiten, hamburgische. Anhang zum 1sten und 2ten Theil, oder Nachweisung aller Gassen, Märkte, Plätze, Twieten, Gänge, Kirchen, Stadtgebäude, gemeinnützigen Anstalten und anderer Merkwürdigkeiten in Hamburg, wie solche nach dem dabey befindlichen Grundrisse dieser Stadt, leicht aufzufinden sind, 8. 16 gr.

Gerlings, C. L., Auszüge aus seinen Sonntags-Fest- und Passionspredigten, 19r Jahrg. 1796. gr. 8. 20 gr

Klefeker, B., Gethsemane. Für Freunde einer vernünftig religiösen Unterhaltung überhaupt, und mit der Geschichte Jesu insonderheit, 8.

Kunze, S. H., Schauplatz der gemeinnützigsten Maschinen, nach J. Leupold und andern Schriftstellern bearbeitet, 2r Band, mit 6 Kupfert. gr. 8. 2 rthl. 12 gr.

Möllers, J. C., Materialien zu unmittelbaren Verstandesübungen in Volksschulen, 8. 14 gr.

Pfänderspiel, das, oder Variationen für frohe Gesellschaften in langen Winterabenden, ein Frag- und Antwortspiel, 16. 6 gr.

Rambachs, J. J., Predigtentwürfe über die evangel. Texte, 16r Jahrg. 1796. gr. 8. 20 gr.

Schraders, J. G. F., Grundriss der Experimental-Naturlehre in seinem chemischen Theile nach der neuern Theorie, sowohl zum Leitfaden acad. Vorlesungen als auch zum Gebrauch für Schulen entworfen, mit 66 Figuren, gr. 8. 20 gr.

Schrödters, F. A., Religionsvorträge zur Beherzigung und Erbauung für ächte Verehrer des Christenthums und der Menschenwohlfarth, gr. 8. 16 gr.

Tabellen, vollständige, über Geld- Wechsel- Gold- und Silber- Spekulationen der vornehmsten Handlungsstädte in Europa, nach deren jeden Cours besonders eingerichtet, neue Auflage, 8. 1 rthl. 20 gr. netto.

Tiepolo, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen, 8. 8 gr.

Werners, G. F., Journal für Wahrheit, 2tes St. gr. 8. 8 gr.

Willerdings, H. J., Entwürfe über die Sonn- und Festtags-Evangelia, 9r Jahrgang, 1796. gr. 8. 20 gr.

Winterfreuden am Kamin beim Wein und Punsch, ein Frag- und Antwortspiel zum gesellschaftlichen Vergnügen, 16. 8 gr.

Von dem neuen engl. Werk: Observation respecting the Pulse intended to point out with greater certainty, the indications which it signifies especially in feverish complaints by W. Falconer London 1796. ist eine Uebersetzung veranstaltet worden von der Baumgärtnerischen Buchhandlung in Leipzig.

II. Auction.

Die vom seel. Dr. Schinmeier Superintendenten zu Lübeck hinterlassene Bibliothek, soll daselbst den 31sten July u. f. T. dieses Jahres öffentlich verkauft werden. Dieser Verkauf verdient wegen mehrerer schätzbaren und zum Theil seltnen theologischen und historischen Werke, vorzüglich aber, wegen der darinn befindlichen Sammlung von schwedischen und dänischen Büchern, die in Auctionen in Deutschland nur selten vorkommen, die Aufmerksamkeit auswärtiger Literatoren. Es sind zu dem Ende Verzeichnisse über diese Auction zu haben:

in Berlin bey Herrn F. Nicolai.
— Braunschweig in der Schul-Buchhandlung.
— Erlangen in der Palmschen Buchhandlung.
— Frankfurt a. M. bey Herrn Varrentrapp et Wenner.
— Gotha in der Ettingerschen Buchhandlung.
— Göttingen in der Schneiderschen Buchhandlung.
— Halle in der Rengerschen Buchhandlung.
— Hannover bey den Herrn Gebrüdern Hahn.
— Helmstädt bey Herrn Fleckeisen.
— Jena bey Herrn Hof-Commissair Fiedler.
— Leipzig bey Herrn Proclamator Weigel.
— Nürnberg in der Raspeschen Buchhandlung.
— Stuttgard in der Mezlerschen Buchhandlung.
— Tübingen in der Cottaischen Buchhandlung.
— Ulm in der Stettinschen Buchhandlung.
— Wittenberg in der Zimmermannschen Buchhandl.
— Zullichau in der Frommannschen Buchhandlung.
— Zürich bey d. Herren Ziegler und Söhne.

Postfrey eingesandte Aufträge übernehmen die Herren: Prediger *Niemeyer* und Auctionarius *Römhild* in Lübeck.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 69.

Mittwochs den 31ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 3s St. März enthält: 1. Eine zweymalige Brandſtifterin, nicht älter als 14 Tage u. einige Monate. 2. Beſchreibung des Buchberges bey Landeshuth. 3. Der Teufel ſchürt zu. 4. Koffe-rrogate. 5. Charaden. 6. Ueber die zu Bukowine im Wartenbergiſchen Kreiſe neu entdeckte Mineral-Quelle. 7. Ueber öconomiſche Sämereyen. 8. Hiſtoriſche Chronik. Inhalt der literariſchen Beylage: 1. Vorſchläge zur Verbeſſerung der Landſchulen, beſonders in Abſicht des mangelhaften Schulbeſuches. 2. Recenſionen. 3. Neue Schriften von einheimiſchen Autoren. 4. Todesfall. 5. Ehrenbezeugungen.

45 St. April. enthält: 1. Theodor u. Honoria. 2. Auflöſung der Charaden im vorigen Stück. 3. Bemerkungen über die kalten Bäder, nebſt einer Geſchichte der auf der Oder bey Breslau ſchwimmenden Bäder. 4. Eine höchſt wahrſcheinliche Urſache des frühen Todes mancher neugebohrnen Kinder. 5. Nachricht von der Induſtrie-Schule des hochlöbl. Regiments Fürſt zu Hohenlohe Ingelfingen. 6. Hiſtoriſche Chronik. Inhalt der literariſchen Beylage: 1. Ein Wort über Verbeſſerung der Schulen. 2. Conſiſtorial-Verordnung. 3. Recenſionen. 4. Neue Schriften. 5. Dienſtveränderung.

Deutſche Monatsſchrift. April 1797. Leipzig in der Gerhardiſchen Buchhandlung, Halberſtadt in Commiſſ. in der Buchhandlung der Groſsſchen Erben. enthält: I. Sprachbemerkungen; von Herrn. Prorector Nachtigal. II. Der Schulmann u. der Prediger. Noch drey Beantwortungen des Sangerhauſenſchen Aufſatzes im May 1796. a) Ich will doch auch eben ſo gern Prediger, als Schulmann ſeyn! Von Hrn. Prediger Lindemann. b) An Herrn Rector Sangerhauſen. Von Herrn Hofprediger Hasſe. c) D. Martin Luther an Herrn Magiſter Sangerhauſen. III. Irrland's, des Jüngern, eigne Geſtändniſſe. Beytrag zu den Aufſätzen über den vorgeblichen Fund Shakſpeariſcher Handſchriften. Von Herrn Hofrath Schmid. IV. Ueber das Betragen der Franzoſen in Deutſchland, während des Feldzugs vom J. 1796. Ein Gemälde aus Schwaben. V. Einige Hauptzüge aus dem Leben u. der Regierungsgeſchichte des Kardinals Richelieu.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Neuen Academiſchen Buchhandlung in Marburg ſind erſchienen u. in allen Buchhandl. zu haben:

Archiv für Roſsärzte und Pferdeliebhaber; herausgegeben von Buſch und Daum, 4s Bändch. — 8 gr.

Buſch, D. J. D., Anleitung die Bruſtentzündung des Rindviehes ſicher und gründlich zu heilen, und ſchädlichen Folgen dieſer Krankheit vorzubeugen. 8. — 2 gr.

Unterricht, die häufig graſſirende Löſerdürre oder Ruhrpeſt des Rindviehes gründlich zu erkennen, und zu heilen etc. 2te verbeſſerte Auflage. 8. — 2 gr.

Auszug aus allen mathematiſchen Wiſſenſchaften, von Herrn J. C. Mayer und K. C. Langsdorf. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Euclids Elemente, neu überſetzt mit Anmerkungen von Herrn Prof Hauff. gr. 8. 1 rthl. 12 gr.

Hartig, G. L. Anweiſung zur Holzzucht für Förſter. 2te verbeſſerte Auflage. gr. 8. 14 gr.

Hartmann, Joh. Melch., Hebraiſche Grammatik, nebſt Chreſtomathie, eine Beylage zur hebr. Grammatik. 8. — 16 gr.

Kornemann, J. C., kurzgefaſste theoretiſch-practiſche Abhandlung vom Concursproceſs. 8. — 6 gr.

Münſcher, Wilh. Handbuch der Dogmen-Geſchichte 1r Band. gr. 8. — 2 rthl.

Röchlings, J. G. lateiniſche Chreſtomathie zum Unterricht und Vergnügen der Anfänger, 5te vermehrte und verbeſſerte Auflage. 8. Auch unter dem Titel: Neues Elementarwerk der lateiniſchen Sprache, 3te Aufl. — 12 gr.

Religionsbegebenheiten, die neuſten, 8. broch. 1 rthl. 12 gr. 1tes Quartal 1797.

Robert, G. F. C. Commentatio de jure praelaturae academiae Marburgenſi competente. 4. — 4 gr.

Der Schlüſſel zum Heimweh, von Heinrich Stilling, 8. Schrbp. 20 gr. Druckp. 12 gr.

Schmidt, C. C. E. Grundriſs der Logik. 8.

Stein, G. W. theoretiſch und practiſche Anleitung zur Geburtshülfe, 2 Theile. Fünfte verbeſſerte und vermehrte Auflage, mit 12 Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 4 gr.

Tiſſot, über die Selbſtbefleckung, neu überſetzt mit Anmerkungen von Doctor Wendelſtädt. gr. 8. — 10 gr.

Ueber Universitätswesen und Unwesen, literarisch und statistisch betrachtet, von G. H. Baldinger. 8. — 4 gr.

Vogler, Joh. Philipp, Erfahrungen über Geburt und Geburtshülfe. Ein Buch für junge Eheleute und Aerzte. 8. 12 gr.

von Wildungen, F. L. C. E. F., Neujahrsgeschenk für Forst- und Jagdliebhaber auf das Jahr 1797. — 20 gr.

von Wizleben, F. B. Beyträge zur Holzcultur. 8. — 8 gr.

Von folgenden Werken sind Fortsetzungen erschienen:

1. v. Cancrin kleine technologische Werke 5r Band mit K. 8. Giefsen bey Krieger.
2. Die allerneuste Kriegszucht der Franzosen während Ihren Aufenthalt an der Lahn 2tes Stück. 8. Frankf. in Commiss. bey Herrmann.
3. Magazin für Wochen- und Leichenpredigten, 3r Band 3tes Stück. 8. Leipzig in Commission bey Böttger.
4. Manderbach G. D. Entwürfe über Leben Tod und Unsterblichkeit 2r Thl. gr. 8. Marburg in der n. academischen Buchhandl.
5. Die neuesten Religions-Begebenheiten 1797. 1s Quartal. 8. Giefsen. Krieger.
6. Der Schlüssel zu Heinrich Stilling Heimweh. 8. Marburg in der n. academischen Buchhandl.
7. Tiedemann Dietr. Geist der speculat. Philosophie, 6r Band. gr. 8. Marburg, in der n. acad. Buchh.
8. Ueber medicinische Lehr-Anstalten, 2r Heft. 8.
9. E. G. Baldinger phys. medicinisches Journal 37tes Stück. 8. Marburg, in der neuen academischen Buchhandlung.

Kaiserlich privilegirte allgemeine Handlungs-Zeitung u. Anzeigen, nebst Beyträge für das Neuste und Nützlichste aus der Chymie, Technologie, Apotherkunst, Oekonomie und Waarenkenntniss.

Diese allgemein beliebte Zeitung enthält die wichtigsten Nachrichten vom Handel aus allen Städten und Weltgegenden, mehrere Aufsätze aus der Handlungswissenschaft, strittige Handels-Vorfälle, nebst den Entscheidungen darüber, und Recensionen kaufmännischer und anderer dahin einschlagender Werke. Wöchentlich erscheint ein Bogen in gros Octav, und ausser diesem am Ende eines jeden Monats eine Preisliste der wichtigsten Artikel und Ein Bogen Beyträge, welcher der Chymie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkunde gewidmet ist und das Neueste und Nützlichste aus diesen Fächern enthält.

Wer diese Zeitung wöchentlich erhalten will, bestellt sie bey seinem Postamte, das sich dann an das hiesige K. K. Ober-Postamt zu wenden hat, bey dem der Jahrgang fünf Gulden rheinisch kostet.

Monathlich oder alle 14 Tage erhält man sie durch unsere Herrrn Commissionaire an folgenden Orten, als in

Augsburg, Herren Kleet und Franke. Buchhändler.
Bayreuth die Lübeckische Buchhandlung.
Berlin, Herr Friedr. Maurer u. Hr. Nicolai jun. Buchh.
Bern, Herr Joh. Anton Ochs. Buchhändler.
Frankfurt a. M., Herr G. L. Maklot. Buchh.
Jena, Herr C. E. Gabler. Buchh.
Ingolstadt Herr Krull. Buchh.
Koburg, die Ahlische Buchhandlung.
Leipzig, Herren Reinecke u. Heinrichs. Buchhändl.
Magdeburg, die Giesekesch. Buhhandlung.
München, Herr Lindauer. Buchhändler.
Nördlingen, Herr Beck. Buchh.
Prag, Herr Caspar Widtmann. Buchh.
Salzburg, die Mayrische Buchhandl.
Schaffhausen, die Hurterische Buchh.
St. Gallen, Herr J. J. Hausknecht und Herr Huber et Sohn.
Strafsburg, Herr Treuttel. Buchhändl.
Stuttgard, Hr. Ehrhardt. Buchhändl.
Wien, Herr Anton Gafsler. Buchh.
Zürich, Herren Zieglers Söhne.

Bey allen diesen Herren, so wie auch bey allen Postämtern, ist ebenfalls der *Verkündiger oder das allgemeine Europäische Intelligenz und Unterhaltungs-Blatt* auf gleiche Art zu bekommen.

In der Handlungs-Zeitung werden auch alle Anzeigen, die für den Kaufmann und für die Stände, denen diese Zeitschrift gewidmet ist, interessant sind gegen die Einrückungsgebühren von drey Kreutzern Rheinisch od. acht Pfennige Sächsisch für die Zeile aufgenommen.

Nürnberg im May 1797.

Die Expedition der kais. privil. allgem. Handlungs-Zeitung.

Zur bevorstehenden Jubilate-Messe sind beym Buchhändler *A. Friedr. Böhme*, und um dieselbe Zeit auch bey mir, folgende Bücher zu haben:

1. Waaren-Lexicon in zwölf Sprachen. — Preis 1 Duc. Holl.
2. Allgemeines Wörterbuch der Marine, mit Erklärungen, Literatur etc. Sechste Lieferung. Enthält, a) das Hauptwerk von Segel bis Z. — b) das Dänisch-Deutsche, und c) das Französisch-Deutsche Wörterbuch der Marine. — d) 33 Kupfertafeln, von Tab. 47 bis 80.
3. Polyglotten-Lexicon der Naturgeschichte, mit Erklärungen u. s. w. Sechste Lieferung. Enthält, a) eine Nachlese zum Englischen Wörterbuche der Naturgeschichte b) das Portugiesische Wörterbuch der Naturgeschichte.

Hamburg, d. 20. April 1797.

Nemnich Lt.

III. Vermischte Anzeige.

An das litterarische Publicum! plus quam civilia bella, nullos habitura triumphos. Lucan.

Das Publicum, welches seit einem halben Jahre vorzüglich mit den auffallendsten litterarischen und politischen Sonderbarkeiten überhäuft worden, entnimt sich vielleicht noch der ärgerlich-lächerlichen, und lächerlich-

ärgerlichen Fehde eines gewissen Berliners mit einem gewissen Göttinger.

Die Hauptmomente dieser Fehde, so wie sie bis dahin dem Auge der Leser gelehrter Anzeigen vorlag, sind folgende: Ich, der Berliner, lasse einen Brief, den der Göttingische Musenallmanachsherausgeber, Herr Karl Reinhard, wegen einer, mir angeschuldigten, ungünstigen Erwähnung seiner Gedichte, an mich geschrieben, in einem der hiesigen Journale abdrucken, mit einem vierzeiligen Einschub, der den Briefsteller dem Gelächter des litterarischen Publikums preis giebt. Herr Karl Reinhard, fodert, sehr gerecht, Vorzeigung des Briefes von seiner Hand mit den, von ihm abgeleugneten, vier Zeilen: und ich schicke einen Brief mit *meiner* Handschrift an das academische Gericht nach Göttingen, damit Herr K. Reinhard diese Hand für seine eigene oder irgend eines seiner Abschreiber erkenne: (Herr Karl Reinhard hatte, wenige Wochen vorher, in den öffentlichen Blättern gesagt, dass er ein Billet von meiner Hand, welches ich ihm geschrieben, sorgfältigst aufbewahrt). Unterdess sende ich, doch anonymisch, einige Posttage hernach, den authentischen Brief des Herrn K. Reinhard, den er selbst dafür erkennt, der aber jene Zeilen nicht enthält, an dasselbe academische Gericht, begleitet mit einem Briefe wiederum von *meiner* Handschrift, in welchem, durch eine der sonderbarsten Erdichtungen, die ganze Sache als der sehr zufällige Scherz fremder Leute dargestellt wird.

Wenn gewisse Dinge durch sich selbst allem Urtheil vorgreifen: so frage ich den unpartheiischen Leser: ob er sich diese Momente der Fehde einzeln, und was noch mehr ist, im Zusammenhange, lebhaft zu denken vermag, ohne sich zu überzeugen, dass der Mann, der einen hinterlistigen Mord an dem litterarischen Ruhm und Ruf des Herrn K. Reinhard beschlossen hat, denselben *so* einleiten, *so* ausführen kann, wofern er nicht wenigstens zu drey verschiedenenmalen seines Verstandes beraubt ist? Ein achtjähriger Knabe, der plump-tückisch genug gewesen wäre, einen ähnlichen Streich zu wagen, müsste mehr Besonnenheit in der Ausführung gezeigt haben.

Dem ohngeachtet fand ich mich bis zum 10. Decbr. 1796, in dem schrecklichen Dilemm, so tückisch und so listig zu gleicher Zeit zu erscheinen. Da ich schlechterdings nicht im Stande war, diesem, wie eine Höllenqual sich folterndem Dilemm, *auch nur eine einzige Thatsache* entgegenzustellen*: so war ich stolz genug, über eine Rechtfertigung kein Wort zu verlieren. Denn es blieb durchaus nichts übrig, als das Publikum zu bitten, sich meine dreimalige Verstandesverrückung an dem Ort meines Aufenthalts documentiren zu lassen: ein Gesuch, den man ihm leider (ich mag wohl sagen leider) versagt haben würde.

Endlich bin ich so glücklich gewesen, den wahren Verfasser, von Anfang bis zu Ende nicht gegen Hn. K. Reinhard, sondern *gegen mich* angelegten Intrigue umständlich zu enthüllen: Die, an dem Ort meines Aufenthalts rechtlich eingegangenen, gerichtlich eröffneten, und verglichenen Documente, werde ich, um der Achtung willen, die ich mir selbst schuldig bin, nächstens in einigen Blättern dem Publikum vorlegen: unter der Aufschrift: „Endlicher Aufschluss über einen ärgerlich-lächerlichen und lächerlich-ärgerlichen Streit." **

Hier nur so viel davon.

Drey Menschen waren dabey beschäftiget; ein gewisser *Bauer*, aus Sachsen, mein damaliger Copist; ein Mann, der in litterarischen Sachen mein ganzes Vertrauen, und zugleich ein mehr als moralisches, ein Geld- und Amts-Interesse hatte, mich in der gelehrten, und mehr noch, in der bürgerlichen Welt zu verschwärzen; und ein berüchtigter Handschrift-Nachahmer, Sippler, wie er sich nennt. Die erste Absicht war eine Spekulation auf 300 Rthlr. von welchen Sippler wusste, dass ich sie zu fodern hatte; (und um derentwillen man meine Correspondenz beobachtet, meine Handschrift nachzuahmen sich geübt hatte;) die aber fehlschlug, und mit einer, vier Dukaten theuern, Calumnie endigte. Der Brief des Herrn Reinhard war bey dem allen ein, höchst zufällig, aber bey der letztern Wendung der Sache, höchst zweckmässig gebrauchtes Mittel. Da einige Leute besonders *daran* Aergernis genommen, dass ich einen Privatbrief dem Druck übergeben: so erkläre ich hiemit öffentlich, dass, wenn mir heute ein Brief eingehändiget würde, mit einer Stelle, gleich oder ähnlich der folgenden: „Ich „darf hoffen, als Mitarbeiter eines berühmten Recensen„ten-Instituts, und durch meine litterarischen Verbin„dungen mit den Recensenten Deutschlands Sie der Ver„achtung der Deutschen preis zu geben": ich diesen Brief, als den eines litterarischen Renommisten, wieder durch den Druck zur öffentlichen Hohnlache ausstellen würde: Eben als ein *Zeichen der Zeit* übergab ich jenen Brief dem *Archiv der Zeit*.

Dass ich unglücklich genug gewesen, Herrn K. Reinhard für etwas zu halten, was er nach der vollständigen Entwickelung der Sache auf keine Weise ist, kann niemand mehr schmerzen, als mich. Dass so *viele* seinen Namen führen, täuschte mich noch mehr.

Wie aber kam ich dazu, jene Zeilen für einen sehr angemessnen Theil des Reinhardschen Briefes zu halten? Da ich mich in den eben angekündigten Blättern einzig wegen der mir angeschuldigten *Briefverfälschung* rechtfertige, und alles übrige beyseite setze: so bin ich gezwungen, hier meine Unschuld in Rücksicht der *Verfälschung der Reinhardschen Gedichte* zu beweisen: denn diese Gedichte-Verfalschung ist ja das πρωτον ψευδος, ist die Wurzel alles Uebels.

Herr Reinhard hat zwey Bändchen Gedichte drucken lassen: in welchen unter andern folgende Stellen vorkommen:

Ich kann nicht länger leben;
O wär' ich doch schon todt!
Das Auge wein' ich roth;
Ich mag nicht länger leben;
Den Tod will sie mir geben,
Der ich mein Leben bot.

* eine ausgenommen, von welcher ich aber für das Publikum keinen Gebrauch machen konnte.

** Heute den 2ten May, da ich dies schreibe, sind mir die gerichtlich eingegangenen Briefe, die mir publice im Original vorgelegt

oder — (die Rede ist von dem quinta parte nectaris:)
Jedes Gefühl verschwunden,
Jedes Bewusstsein dahin;
Und *in einen hohen Sinn* gedrängt;
Alles in den *einen Sinn*,
In die *Fülle des Genusses*.

oder — Würdest du mir Huld gewähren:
Alle Hulde hätt' ich dann:
Keine Gottheit sprach ich an.
Würdest du mir Huld gewähren:
Alles Glück wollt' ich entbehren
Das ich noch erringen kann. u. s. w. S. K. Reinhards Gedichte. Göttingen. 1794.

Von diesen und ähnlichen Stellen hatte ein Anonym in einem ironischen Versuch über die Kunst schlecht zu schreiben, einige, und; wie sich jeder überzeugen kann, wörtlich treu, citirt, doch ohne Herrn K. Reinhard selbst zu nennen. Für diesen Anonym hält Hr. K. Reinhard mich, und schreibt mir deswegen den *verhängnissvollen* Brief, in welchem er mich heilig beschwört, ihm zu sagen, „wie ich es mit Recht und Wahrheit, und Pflicht, „und mit meinem Amte verträglich finden kann, seine „Gedichte zu interpoliren, zu verstümmeln, zu verfal„schen, um ein Ridicule drauf zu ziehen." Denn das sind die eigenen, von ihm anerkannten, Worte des Briefes. Ich frage meine Leser auf ihr ästhetisches Gewissen, *was* in Stellen dieser Art verstümmelt, interpolirt und verfälscht werden darf, um ein Ridicule darauf zu ziehen?

Da ich mir, blos wegen der Sonderbarkeit des Briefes und der Anschuldigung, ein Exemplar der Reinhardschen Gedichte geben liess, und mich von der unverfälschten Richtigkeit der von dem *verderben-bringenden Anonym* citirten Stellen überzeugte: kann man's mir verargen; dass ich in einem Briefe, der eine *solche Unwahrheit* mit einer *solchen heroisch-komischen Betheurung* vortrug, und mich einer tückischen Unredlichkeit beschuldigte, die oben angeführte Stelle consequent fand? Aber ich kann mich täuschen. Herr K. Reinhard sagt in *demselben* Briefe. „Sie haben freilich das Recht über meine Gedichte zu urtheilen, so gut sie es verstehen." (Denn dies sind seine eignen, von ihm anerkannten Worte.) Ich stütze mich ungern auf Autoritäten! Doch — ich will die Fühlbarkeit seines Herzens mit der Erinnerung an das unzweideutige Urtheil im 12. Januarst. 1797. der allg. Litteraturzeitung, oder an das aus dem Munde des „Fr" in dem Wielandschen Merkur nicht zerreissen. Uebrigens habe ich Herrn K. Reinhard nie gekant; auch, wegen meiner unglaublichen Unerfahrenheit in der allerneusten deutschen Litteratur, nie etwas von ihm gelesen: (seine Gedichte, bey diesem unseligen Vorfall, ausgenommen): am allerwenigsten aber wusste ich, dass er berufener Mitarbeiter an der J. Litt. Zeit. im ästhetischen Fach ist.*) Denn auf das letzte Prädikat machte mich, erst vor zwey Monaten unser gelehrte Geh. R—th O—hs aufmerksam. Grade das *Prahlen* mit einer solchen oder ähnlichen Ehre konnte mir unmöglich den *Besitz* derselben zu beweisen scheinen. Auch habe ich, bey der ehrfurchtsvollsten Achtung für gründliche Urtheile achtungswerther Kritiker, so gar nichts von jener Recensenten-Watserschen, dass die obige Jupiter Fulminans — Drohung, selbst aus dem Mundo eines wirklich-bestellten Rezensenten, der sich von mir beleidigt glaubte, mich schwerlich zu etwas mehr als zum Lachen hätte reitzen können. Diesmahl aber hielt ich die Drohung (denn warum sollt' ich's verhehlen?) für nichts anders, als für das Brüllen... in der Löwenhaut, wie wirs da in der deutschen gelehrten Welt so oft hören. Was ich in der Briefsache von Anfang an that u. sagte, das that und sagte ich in *dieser Voraussetzung*: *daher* meine anfängliche Gleichgültigkeit gegen die Protestationen von Einschub u. d. g. Keine Zeile, kein Wort, keine Wendung nehme ich zurück, keine genommene Maasregeln bereue ich; in so fern ich, en consequence dieser Voraussetzung, handelte. Was kann ein vernünftiger Mann mehr thun, als vernünftig (denn das heisst ja, en consequence,) handeln? Ich bin, der Erfolg hats gelehrt, getäuscht, schrecklich getäuscht worden! Aber, nach allem, bin ich, ohne des authentischen Herren Briefverfassers geringste Schuld, der unendlich gekränktere Theil gewesen. Denn welcher Verdacht! u. wie scheinbar! u. welches Benehmen bey diesem Verdacht! Dennoch ist mir diese unselige Fehde, *besonders wegen der Enthüllung Eines Charakters*, über alles wichtig, lehrreich, u. in vieler Rücksicht vortheilhaft.

Um alles auf einmal zu berichtigen, noch eins. Der Verfasser der, mir Tod u. Verderben bringenden Satyre in A. d. Z, hat, wie ich sehe, dem Publikum aufs Neue ein Büchlein vor die Thüre gesetzt, mit dem sonderbaren Angebinde: „Der allzeit-fertige Schriftsteller: oder: Kurze, doch gründliche Anweisung, wie man mit dem „möglich-kleinsten Aufwande von Genie u. Wissenschaft „ein grosser u. fruchtbarer Schriftsteller werden könne, „erläutert durch die ausgesuchtesten Beispiele u. s. w. Ber„lin 1797." ein Werk, welches, wenn ich den Autor nicht misverstehe, eine Satyre auf den allerneusten Schlag von deutschen Gedichten u. Romanen jeder Gattung, von Reise-Beschreibungen, Autobiographien, Kinderschriften, Philosophie'n, Predigten, Predigt-Magazinen, Allmanachen u. Recensionen ist. Ohngeachtet in dieser Satyre, fern von Bitterkeit u. Persönlichkeiten, ein solcher Ton herrschet, der kein Amt u. keinen Stand entehrt; ohngeachtet dieselbe, wie ich höre, von einigen unpartheyischen Kennern u. Schätzern der deutschen Litteratur für ein sehr wahres und heilsames *Wort zu seiner Zeit*, gehalten wird, so bin ich doch so frey, hier öffentlich zu bitten, mich mit Briefen zu verschonen, die, in der Voraussetzung, *ich* sey Verfasser des allezeit-fertigen Schriftstellers, an mich addressirt würden, wie ich deren leider! schon drey aufbewahre.

Berlin.

Jenisch.

*) Wir nützen diese Gelegenheit um mit Uebergehung aller sonstigen Weitläuftigkeiten einmal für allemal zu erklären, dass von Hrn. Mag. *Reinhard* nie mehr als *zwölf* Recensionen in der A. L. Z. und zwar im Jahrgang 1793 abgedruckt sind; dass seit der Zeit nicht eine Zeile in der A. L. Z. selbst von ihm herrührt, und auch wohl schwerlich je mehr etwas von seiner Arbeit in dieselbe aufgenommen werden dürfte.

(Die Herausgeber der A. L. Z.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 70.

Mittwochs den 31ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Verkündiger, oder allgemeines Europäisches Intelligenz u. Unterhaltungsblatt für Gelehrte, Beamte, Buchhändler, Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und andern.

Von dieser Zeitschrift, die mit diesem Jahre ihren Anfang nahm und die günstigste Aufnahme fand, sind bis jezt einige vierzig Bogen erschienen. Ihr Inhalt ist folgender: Aufsätze über gemeinnützige und interessante Gegenstände aller Art, wie zum Beyspiel über die Torfgräberey in Oestreich, über die Reinigung der heimlichen Gemächer, über die Wiederherstellung des bedruckten Papiers, über die Zahnschmerzen; über eine neue erfundene Kattunklopfer Maschiene; über den Gebrauch des Spermaceti zu Lichtern; von den neusten Erfahrungen über das Daseyn des Einhorns; über die Kultur des Seidenbaus im fränkischen Kreise; von einem vortrefflichen vaterländischen Thee; über die Mittel wodurch dem Holzmangel vorgebeugt werden könnte; von der Behandlung der Erdäpfel um sie als Mehl aufzubewahren; über die Wunder Jesu; Topographie der Bergstadt Nagy Banya; über Röllig's Orphica; von einer leichten Art die Seidenwürmer in den Cocons zu tödten; von den Insekten die zur Stillung des Zahnschmerzens gebraucht werden können; von einer vorzüglichen Mineralien-Sammlung; von der Zubereitung des Aepfelweins; von dem heilsamen Gebrauch des Rindfleisches gegen Entzündungen; von neuen Wegmessern; von den Maschienen zur Einsammlung des Nadelholzes Saamen; einige Polizey-Betrachtungen über das Betteln; von der in Frankreich versuchten Bereitung der Seife ohne Feuer; von einer einfachen und wohlfeilen Waschmaschiene bey den Papier Fabriken; über das Bleichen der Leinwand u. d. m.

Nachrichten über verschiedene Gegenstände aus Amsterdam, Antwerpen, Basel, Berlin, Cadix, Copenhagen, Danzig, Hamburg, Königsberg, Livorno, Lübek, Petersburg; Triest, Wien u. s. w.

Bücher und Auctions Anzeigen, Gesetze, Verordnungen, Vorladungen und Auszüge daraus, litterarische und Kunst-Anzeigen, und Nachrichten aller Art. Da es zu dem Zweck des Verkündigers gehöret, Nachrichten aller Art so schnell als möglich zu verbreiten, so nehmen wir alle uns gesandten Inserate innerhalb acht Tagen auf, und liefern daher, wenn es die Menge der Materialien erfodert, wöchentlich mehr als die gewöhnlichen zwey Bogen, und für die gedrukte Zeile wird nicht mehr als Ein Kreuzer oder für die Spalte von 66 Zeilen ein Gulden Rheinisch bezahlt.

Da der Verkündiger auch ein Unterhaltung Blatt für alle Stände ist, da er auch zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse und Wahrheiten und zur Bekanntmachung des Schönen und Guten beytragen soll: so nehmen wir alle Aufsätze, Anfragen und Beyträge die zur Erreichung dieses Zwecks beytragen können, und nicht den Einsender, sondern das Publikum betreffen, nicht allein unentgeldlich auf, sondern sind auch bereit, zweckmäsige und fortgesetzte Beyträge zu bezahlen. Wer den Verkündiger zu erhalten wünscht, wendet sich deswegen an sein Postamt, das ihn bey dem hiesigen R. O. Postamt zu bestellen hat, bey dem der Jahrgang Vier Gulden rheinisch kostet. Um ihn aber, monatlich zu bekommen, wendet man sich an unsere Herren Comissionaire an folgenden Orten als in:

Augsburg, Herren Klett u Franke	Buchhändler.
Baireuth, die Lübeksche Buchhandlung.	
Berlin, Hrn. Maurer und Hrn. Nikolai jun.	Buchhändler.
Bern, Hrn. I. A. Ochs.	— —
Frankfurt a. M., Hrn. I. L. Maklott.	— —
Jena, Hrn. C. E. Gabler.	— —
Ingolstadt, Hrn. Krull.	— —
Koburg, die Ahlische Buchhandlung.	
Leipzig, Hrn. Reinike et Hinrichs	— —
Magdeburg, die Giesekesche Buchhandlung.	
München, Hrn. Lindauer	Buchhändler.
Nördlingen, Hrn. Bek.	— —
Prag, Hrn. Caspar Widtmann.	— —
Salzburg, die Meyerische Buchhandlung	
Schaffhausen, die Hurterische Buchhandlung.	
St. Gallen, Hrn. I. I. Hausknecht	Buchhändler.
— — Hrn. Huber et Sohn	— —
Strasburg, Herrn Treuttel	— —
Stuttgard, Herrn Ehrhardt.	— —
Wien, Herrn Anton Gasler.	— —
Zürich, Herrn Zieglers Söhne.	— —

Bei diesen Herren ist auf eben diese Art *die kaiserl. priv. allgem. Handlungs-Zeitung und Anzeigen zu bekommen.*

Nürnberg im May, 1797.

Die Herausgeber des Verkündigers.

Note de Livres nouveaux et eſtampes, qu'on peut ſe procurer chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Conſidérations philoſophiques ſur la révolution françaiſe, etc. par le cit. J. Lachapelle, in-12. Paris, V. L. 3. 15 s.

Eſſai pour diriger et étendre les recherches des voyageurs qui ſe propoſent l'utilité de leur patrie, etc. par le comte Léopold Berchtold, traduit de l'anglais par C. P. de Laſterie, 2 vol. in — 8. Paris, V. L. 4. 10 s.

Cauſes (des) de la révolution et de ſes réſultats, Paris, V. L. 1. 10 s.

Sur quelques ridicules du moment, Epitre, par Villeterque, à Mad. . . in — 8. Paris, 97. 12 s.

Le Juif, drame en cinq actes, traduit librement de l'anglais, in — 8. Hambourg, 97. L. 1. 4 s.

Manuel des enfans, contenant les élémens de la langue françaiſe et allemande, in — 8. Strasbourg. 18 s.

Camille, ou lettres de deux filles de ce ſiècle, trad. de l'anglais ſur les originaux. Seconde édition, corrigée ſur les lettres mêmes, 4 vol. in — 12. L. 9.

Mémoire hiſtorique ſur le dôme du Panthéon français, par J. Rondelet. in — 4. avec planches, Paris, V. L. 10.

Prédiction pour la fin du dix-huitième ſiècle, tirée du Mirabilis liber, avec la traduction littérale à côté du texte, par J. A. S. Ch. in — 8. 12 s.

Julie, nouvelle traduite du Ruſſe de M. Karamzin, par M. de Boulliers. Moſcou, 97. 12 s.

Hiſtoire du Clergé, 2 vol. in — 16. Paris, 97. L. 3. 15 s.

Origine des malheurs de la France, et note politique pour ſervir au rétabliſſement de ſa proſpérité, etc. in — 8. Paris, 97. L. 3.

Eſſai politique et philoſophique ſur le commerce et la paix, conſidérés ſous leurs rapports avec l'agriculture; par J. B. Rougier-Labergerie, in — 8. Paris, 97. L. 4.

Maiſons (les plus jolies) de Paris, 14 feuilles, in — fol. L. 18.

Il poëme tartaro, ſeconde édition, 2 vol. in — 16. 96. L. 4. 6 s.

Les Croyables, eſtampe ſatyrique. L. 6.

Arrière-garde du Pape. id. 15 s.

Paix papale. id. L. 1. 10 s.

Ariſtide et Briſe-ſcellés. id. L. 3.

Aranéologie (de l') ou ſur la découverte du rapport conſtant entre l'apparition ou la diſparition, le travail ou le repos, le plus ou le moins d'étendue des toiles et des fils d'attaches des araignées des différentes eſpèces, et les variations athmoſphériques du beau-tems à la pluie, du ſec à l'humide, mais principalement du chaud au froid, et de la gelée à la glace au véritable dégel. Par Quatremere Di-jonval, in — 8. Paris, 97. L. 2. 5 s.

Payne (Thomas) à la législature et au directoire, ou la juſtice agraire oppoſée à la loi et aux priviléges agraires, in — 8. Paris, 97. L. 1.

Le traité de paix avec Rome, eſtampe ſatyrique. L. 2. 10 s.

Expédition (l') des Argonautes, ou la conquête de la toiſon d'or, poëme en quatre chants, par Apollonius de Rhodes, traduit pour la première fois du grec en françois par J. J. A. Caſſin, in — 8. Paris, V. L. 4. 10 s.

Fragmens moraux et littéraires, par A. H. Dampmartin, in — 8. Berlin, 97. L. 4.

Coup d'oeil ſur les cauſes et les conſéquences de la guerre actuelle avec la France, par M. Erſkine, membre de la chambre des communes du parlement d'Angleterre, traduit de l'anglais de la vingt troiſième édition, in — 8. 97. L. 2.

Eſſais en vers et en proſe, par Joſeph Rouget Delisle, in — 8. Paris V. de l'imprimerie de Didot l'aîné. L. 4. 10 s.

Voyage autour du monde ſur le vaiſſeau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinſon, deſſinateur attaché à M. Banks, précédé d'un diſcours en forme d'introduction ſur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, ſuivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais, par le citoyen Henri, 2 vol. in — 8. Paris, 97. L. 9.

Mémoire militaire ſur la frontière de Flandre et de Hainaut, depuis la mer juſqu'à la Meuſe, c'eſt-à dire depuis Dunkerque juſqu'à Charlemont, par M. de la Fitte, gr. in — 8. 1797. L. 1. 10 s.

Carte de la France, diviſée en 98 départemens, par Balloyme, en 4 feuilles grand aigle et 2 feuilles de ſupplémens, enluminée au trait. L. 18.

La même, entièrement enluminée, collée ſur toile fine, en étui. L. 48.

Cette carte ſurpaſſe toutes celles de la France, qui ont paru juſqu'à ce jour, en ce qu'elle contient tous les Departemens de la république françaiſe *et marque* les limites fixés par les préliminaires du traité de paix, qui va ſe conclure entre l'empereur et la république.

A Bâle le 5. May 1797.

In den eben herausgekommenen: Briefen über die Kunſt von und an C. L. v. Hagedorn, welche von Hrn. Prof. Baden zu Kiel herausgegeben worden, ſehe ich verſchiedene von mir vor vielen Jahren an meinen ſel. Freund geſchriebene Briefe. Dieſer Abdruck iſt ganz ohne mein Vorwiſſen geſchehen, ich würde ſonſt den Hrn. Herausgeber erſucht haben, manches was nicht fürs Publikum gehört wegzulaſſen, und würde hingegen des Hrn. v. H. Briefe an mich, welche eine Menge nützlicher Bemerkungen enthalten, auch zum Drucke gegeben, und wenn es nöthig, erläuternde Anmerkungen hinzugefügt haben. Ich behalte mir vor dieſe nur halbgedruckte Korreſpondenz zu ſeiner Zeit vollſtändig und mit den nöthigen Erläuterungen herauszugeben.

Fr. Nicolai.

Von *Engelhardts* Denkwürdigkeiten aus der ſächſiſchen Geſchichte der vaterländiſchen Jugend gewidmet, erſcheint das 2te Bändchen gleich nach Johannis. Bis dahin kann man noch ſubſcribiren und erhält es dann für

o gr. — Der Ladenpreis ist nachher 14 gr. — Vom ...ten Theile sind nur noch wenige Exemplare zu haben. Die Fortsetzung des Subscribentenverzeichnisses folgt auch ...ten Theile.

Dresden im May 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

In der *Griesbachischen* Hofbuchhandlung in Cassel sind nachstehende neue Verlagsbücher erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Breithaupts H. E. W. vollständige Beschreibung einer neuen Merkurial-Niveau oder Wasserwaage mit Anweisung zum Gebrauch derselben, nebst einen Anhang über eine neue Setz-Waage. 8. — 10 gr.

Casparsons W. J. C. G. Gedichte, ein Beytrag zur Geschichte deutschen Geschmacks. 8. — 1 rthl.

Fiedlers E. W. Handbuch der Metallurgie, nach den neuesten chemischen Grundsätzen bearbeitet. 1r Band der theoretische Theil: die Dozimasie oder Probierkunst. 8. — 18 gr.

Hanboisten. Lustspiel in einem Aufzug von W. Brückelmann. 8. — 6 gr.

Harms, J. Ch., Predigten nach biblischen Grundsätzen. 1. — 20 gr.

— — — topogr. Statistische Nachrichten von Niederhessen 3n B. 1s Heft. 8. — 8 gr.

Jukardes, Fr. W. A., Versuch einer historisch chronologischen Bibliographie des Magnetismus. 8. — 10 gr.

Landers, F. W., Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte. Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten, XIr Theil. gr. 8. — 1 rthl.

Thus eine ernsthafte Oper. 8. — 5 gr.

Den zahlreichen Theilnehmern und Beförderern des von Hr. OCR. *Böttiger* vor einiger Zeit angekündigten neuen Ausgabe der alten Classiker verfehre ich hierdurch vorläufig, dass von meiner Seite nichts gespart wird, wodurch dieser Ausgabe ein Reitz des Angenehmen oder des Belehrenden verschafft werden könne. Die meisten Namen haben sich dahin vereinigt, dass jedem Classiker ein besonders zu druckendes und auch einzeln zu kaufendes Bändchen der unentbehrlichsten Anmerkungen beygefügt werde. Darüber so wohl, als über die übrigen Einrichtungen, soll das Publicum dann eine umständigere Nachricht erhalten; wenn ich zugleich den Plan der Unternehmung in einer Lieferung vor Augen legen kann.

Leipzig, d. 29. May 1797.

Georg Joachim Göschen.

Von der interessanten Weltumseeglungs-Reise des Capitain *Vancouver* zwischen den Jahren 1790 — 95. wovon das Original in London nächstens die Presse verlassen wird, erscheint in unserer Handlung eine Uebersetzung mit Anmerkungen von *J. R. Forster*, die der Uebersetzung selbst vor dem Original Vorzüge verschaffen werden. Sie wird zugleich als ein neues Theil unseres Magazins von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen anzusehn seyn, worin auch *Fra Paolino's* Reisen nach Ostindien, *Peyrouse'ns* Entdeckungsreisen im grossen Ocean, so viel wir durch La Billardien und seinem Gefährten kennen: *Malaspina's* Spanische Entdeckungsreisen und *Spillard's* Fusswanderungen nach und nach erscheinen werden.

Berlin d. 15. May 1797.

Vossische Buchhandlung.

Mit dem dritten Stücke des *attischen Museums herausgegeben von C. M. Wielands*, das eben jetzt in meinem Verlage erschienen ist, wird nun der erste Theil geschlossen, das Werk selbst aber ununterbrochen fortgesetzt. Das 3te Stück enthält folgende Aufsätze:

I. *Agathodaemon*, drittes Buch, von *Wieland*.

II. *Theophrast's Charakterschilderungen* nebst Einleitung und Anmerkungen, von *Huttinger*.

III. *Kunsturtheil des Dionysios über Isocrates*, nebst einer Nachschrift des Uebersetzers, von Fr. *Schlegel*.

Zugleich bemerke ich, dass die schon längst versprochene Uebersetzung der grösern *Macartney — Stauntonschen Reisebeschreibung nach China* nun wirklich grösstentheils vollendet ist, und der erste Band derselben noch vor Michaelis in meinem Verlage erscheinen wird. Dem deutschen Publicum ist übrigens schon aus frühern Ankündigungen bekannt, dass diese Uebersetzung durch Hr. *Hüttner* in London, der selbst bey dieser Reise gegenwärtig war, verfertigt, und mit interessanten Zusätzen bereichert wird, die schwerlich irgend einer anderen Uebersetzung zu Theil werden dürften.

Zürich, d. 20. May 1797.

Heinrich Gessner.
Buchhändler.

Neue Verlagsbücher von *Schwan* und *Götz* in Mannheim für die Jubilate-Messe 1797.

Bülard (des Bürgers) Elementarlehre der Moral für den ersten öffentlichen Unterricht in Frankreich etc. aus dem Französischen übersetzt, mit einer dieselbe beleuchtenden Vorrede. 8. — 12 gr.

Embsers (Valentin) Wiederlegung des ewigen Friedens-Projects. 8. — 16 gr.

Fabritius (Karl Moritz) über den Werth und die Vorzüge geistlicher Staaten und Regierungen in Deutschland. 8. — 24 gr.

Fragmente zur Kunde der Staatsverfassungsgeschichte des deutschen Reichs. 8. — 10 gr.

Frank (Joh. Peter) Grundsätze zur Behandlung der Krankheiten des Menschen etc. a. d. lat. übersetzt, 4r Band, von den Räuden. gr. 8. 1796. — 20 gr.

— — derselben 5ter Band, von den Ausflüssen. gr. 8. — 21 gr.

Geschichte (militärische) des Marschalls von Turenne, mit 3 Planen. 8. — 16 gr.

Jägerschmid (C. F. V.) Abhandlung über die verbesserte Bereitungsart der weissen Stärke und des Puders, nebst Anlegung einer verbesserten Stärkfabrik, mit einer Kupfertafel. 8. — 12 gr.

Ideen (heterokliſiſche) über die natürliche Begränzung der europäiſchen Staaten, als Grundlage zu einem ewigen Frieden. 8. 1796. — 4 gr.

Julie. Eine Erzählung von Rhynvis Feith, nebſt einigen andern Aufſätzen des nemlichen Verfaſſers, mit einem Titelkupfer. 8. — 18 gr.

Köſters (Wilhelm) Liturgie bey Beerdigungen. gr. 8. — 20 gr.

Lebensbeſchreibung (kurze) des Ritters Peter von Verſchaffelt etc. mit deſſen Bildniſſe von deſſen Bildniſſe Anton Karcher geſtochen. gr. 8. — 8 gr.

Zimmermann (Ad. Heinr. Wilhelm) Verſuch einer Beantwortung dreyer Fragen, das Schul- und Erziehungsweſen betreffend etc. gr. 8. — 2 gr.

In Kommiſſion.

Schönbergers (des Hrn. Hofraths, Andreas) Stichblatt einer allgemeinen Religionsweisheit, und gegen falſche Aufklärung. 8. — 6 gr.

—— deſſen Weisheit. Buch der Erzeug, Denk und Schlies. 8. — 18 gr.

—— deſſen Weisheit aus dem Reiche der Menſchenrechte. 8. Karlsruhe. — 12 gr.

Neue Landkarten.

Specialkarte des Landes zwiſchen dem Rhein, der Moſel, Nahe und Saar, bis an das Vogeſiſche Gebirge, *Hundsrück* und *Westrich* genannt, in vier Blättern herausgegeben von einem k. k. Ingenieur-Offizier. Folio. — 2 rthl.

—— der Gegend des Lahnfluſſes von Gieſſen bis Lahnſtein, von ebendemſelben, Folio. — 12 gr.
(Dieſe 5 Karten gehören zuſammen.)

—— des Rheinlaufs van Lauterburg bis Bingen, 1 — 36 Blatt, von Hrn. *Dewarat*. — 1 rthl. 12 gr.

—— derſelben 4tes Blatt von Strasburg bis Lauterburg. Folio. Wird zu Pfingſten fertig.

Dieſe Karten zuſammen machen den Kriegsſchauplatz am Rhein, dienen zur Ueberſicht der Operationen, und ſind für die Herrn Officiers wegen ihrer Genauigkeit beſonders brauchbar.

Die Laterne bey Tage, ein Buch zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann: herausgegeben von dem Verfaſſer der Erfahrungen des Lebens. 8. *Danzig, Troſchel* 1797. — 20 gr.

Der Verfaſſer der Erfahrungen des Lebens, oder Geheimniſs ſich ohne Charlatane geſund an Leib und Seele zu erhalten. — von welchem Werke ſchon 2 Auflagen erſchienen, iſt rühmlichſt bekannt, es bedarf alſo nur einer bloſſen Anzeige. Zu den vorzüglichſten Aufſätzen dieſer Laterne gehören: menſchliches Elend. — Begräbniſsplätze. — Das Leben — der Hund — etc. — man wird dies kleine Werk, nicht ohne Vergnügen aus der Hand legen. —

Neue Verlagsbücher der *Caſpar Fritſchiſchen* Buchhandlung in Leipzig, Oſtermeſſe 1797.

Brehms, Georg Niclas, Bibliographiſches Handbuch der geſammten griechiſchen und römiſchen Literatur der neuern Zeit. Erſter Theil. Allgemeine Schriftſtellerkunde. gr. 8. à 2 rthl. 8 gr.

Erneſti, Jo. Chriſt. Theoph. Lexicon technologiae Latinorum rhetoricae. 8 maj. à 1 rthl. 12 Gr.

Meuſel's, Johann Georg, zweyter Nachtrag zu der Literatur der Statiſtik. gr. 8. à 1 rthl. 4 gr.

Müllerі, Jo. Ernſt. Juſt. Promtuarium juris novum ex legibus et optimorum ICtorum tam veterum quam recentiorum ſcriptis, ordine alphabetico congeſtum. Continuavit Chriſtianus Beyer, editio altera auctior et emendatior. Volumen ſextum. 4 maj. à 3 rthl.

Schelleri, J. J. G. Praecepta ſtyli bene latini, imprimis ciceroniani, ſeu eloquentiae romanae quatenus haec noſtris temporibus in dicendo et ſcribendo uſurpari poteſt, editio tertia auctior et emendatior. 2 Tomi. 8 maj. à 2 rthl. 8 gr.

—— lateiniſch deutſch und deutſch lateiniſches Handlexicon, vornehmlich für Schulen, zweyte verbeſſerte und vermehrte Aufl. 2 Bände. gr. 8. à 3 rthl.

Scriptorum rei ruſticae veterum latinorum Tomus IVus, Vegetii Renati artis veterinariae ſive mulomedicinae libros ſex cum commentariis, Julii Pontederae curas poſtumas, notitiam literariam editionum, et indices ſcriptorum, nominum propriorum, rerum et vocabulorum Gesnerianos auctos et correctos edidit Jo. Gottlob Schneider. 8 maj. à 2 rthl. 12 gr.

Stieglitz, D. Chriſt. Ludw. Encyclopädie der bürgerlichen Baukunſt, in welcher alle Facher dieſer Kunſt nach alphabetiſcher Ordnung abgehandelt ſind; ein Handbuch für Staatswirthe, Baumeiſter und Landwirthe. 4r Band. N — Sche. Mit 29 Kupfertafeln. gr. 8. à 4 rthl.

II. Manuſcripte ſo zu verkaufen.

Von folgenden italieniſchen und franzöſiſchen Opern:

L'aſtuzie feminile. 2 Acte. Muſik von Cimaroſa.
Confuſione della ſomiglianza 2 A. M. v. M. Portogallo.
Oedipe a Colone. 3 A. M. v. A. Sacchini.
Lodoiska. 3. A. M. von Cherubini.
Toberne; ou le pechent ſuedoit. 2 A. M. v. Bruni.
L'amour filial. 1 A. M. v. Gaveaux.
Le petit Matelot. 1 A. M. v. Gaveaux.
Bacal, Sire de Crequi. 3 A. M. v. D'allairac.
Paul et Virginie, 3 A. M. v. Kreutzer.
Pierre le Grand. 3 A. M. v. Gretry.
Le Tonnelier. 1 A. M. von Ungenannten.

habe ich deutſche Ueberſetzungen angefertigt, die ſich vor den gewöhnlichen auszeichnen.

Die näheren Bedingungen wegen Mittheilung dieſer bearbeiteten Opern erfährt man auf poſtfreye Anfrag bey Unterzeichneten.

Carl Herklots,
Theater-Dichter bey dem königlichen National-Theater in Berlin

Monatsregiſter

vom

May 1797.

I. Verzeichniſs der im May der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Abdallah e. Erzählung 162, 478.

Abentheuer, Wanderſchaften — Theodor Wunderholds 2 Theil 148, 367.

Adelung's Nachricten von altdeutſchen Gedichten 156, 428.

Aloyſius von Orelli e. biographiſcher Verſuch *v. S. v. O. v. B.* 151, 385.

Annalen d. Theaters 17 Hft. 162, 480.
18 Hft. 167, 520.

Antihypochondriacus 1 Port. 3te Aufl. 152, 400.

Anweiſung wie der Landmann ſ. Dünger vermehren — müſſe 137, 279.
— kurze, ſ. gemeine Feldmeſſer 163, 487.
— zur Rechenkunſt nebſt einigen ſinnreichen Aufgaben 172, 554

Αθηναιου Δειπνοσοφιστων βιβλ. ιε cur. Schäfer P. II. T. I. P. III. T. 1. 139, 293.

B.

Beckmann's Anleitung zur Technologie 4. Ausgabe 145, 344.

Bergſträſſer über Signal-Order-und Zielſchreiberey in die Feme 153, 401. 154, 409. 155, 417.
— Ueberſichten und Erweiterungen der Signal-Order-und Zielſchreiberey 153, 401. 154, 409. 155, 417.

Bettinelli il Parnaſo Venetiano, poemetto riprodotto 144, 385.

Beytrag zur Civilbaukunſt 172, 555.

Beyträge zur Veredlung der Menſchheit her. v. *Chriſtiani* 1 B. 1 — 4 Hft. 150, 379.

Bibliothek auserleſene f. kleine akadem. u. ſcholaſtiſche Schriften herausgegeben von *Degen* 1 B. 1, 2 St. 152, 398.

Bibliothek compendiöſe, d. Botaniker 16-18 Hft. 148, 368.
— — d. Pädagoge 4-6 Heft 148, 368.
— — d. Weib 2, 3 Heft 148, 368.
— — d. Zoologe 4 Hft. 148, 368.
— — d. Freymaurer 4, 5 Hft. 162, 480.
— — d. Mineraloge 3-5 Hft. 167, 520.
— — d. Phyſiker 2 Hft. 167, 520.

Bibliothek, blaue aller Nationen 11 B. 166, 511.

Bildergallerie, neue f. junge Söhne u. Töchter 2-4 B. 151, 391.

Βιος και Μαχη του λαβλαιου illuſtrav. *Wakefield* 149, 369.

Böckmann's Verſuch über Telegraphik und Telegraphen 153, 401. 154, 409. 155, 417.

Boden's arithmethiſcher Katechismus 146, 351.

Bolingbroke's Briefe über das Studium und den Nutzen der Geſchichte aus dem Engl. von *Vetterlein* 1, 2 Th. 167, 513.

v. Bouchenröder's Signalkunſt f. Armeen 153, 401. 154, 409. 155, 417.

Boyſen's Luthers kleiner Katechismus katechetiſch erläutert 164, 495.

Braga und Hermod. e 1 B. 2 Abthl. 2 B. 1 Abthl. 37, 273. 138 281.

Bragur 4 B. 2 Abthl, 5. 1 Abthl. ſiehe Braga

Briefe eines Engländers über den gegenwärtigen Zuſtand d. deutſchen Litteratur a. d. Eng. *v. v. B.* 2. Aufl. 158, 448.

Bucholz das Bad zu Ruhla 159, 455.

Bunzel's pract. Erklär. d. epiſtoliſch. Texte 2, 3 Thl. 168, 525.

C.

Chalmer's Nachricht. ü. d. Witterung u. Krankheit. in Südcarolina a. d. Engl. 1, 2 B. n. Aufl. 149, 376.

Digitized by Google

Cip-

Cippico delle guerre de Venetiani nell Asia 1470. 1474. riprodotti 151, 391.
Collectio veterum auctorum M. A. Plauti Comoediae XX T. I-V. 163, 481.
Corvinus, Mathias Kön. d. Hungarn neue Aufl. 1 Thl. 145, 344.
Cumberland's Heinrich an d. Engl. 1, 2 B. 165, 510.
Curt v. Wetterburg 2 Th. 148, 368.

D.

Dabelow's Versuch e. richtigen Theorie d. Lehren v. d. Lehnschulden etc. 1 Abtheil. 156, 425.
Dähnert's Svensk Tysk och Tysk Svensk Ordbok 2 Aufl. 147, 360.
Darstellung ächte u. genaue d. neuerfundenen französ. Fernschreibmaschine 153, 401. 154, 409. 155, 417.
Debonale's neue französ Grammatik 149, 375.
v. *Derschau's* Betrachtung e. Greises ü. d. Religion 2 Aufl. 151, 392.

E.

Entwurf z. e. Verfassung f. d. deutsche Reich v. Philopatros 166, 508.
Epochen, d. beiden vornehmsten d. türkischen Reiches 167, 516.
Erklärung d. Oesterreich. Provincialrechts nach d. Vorlesung d. Hrn. Scheidlers n. Ausg. 1 Th. 147, 360.
Erzählungen in Karl Stille's Manier 1 Samml. 164, 495.
— aus d. Naturgeschichte f. Kinder 170, 544.
Es ist e. Gott. Eine französ. republik. Gottesverehrung 155, 423.
Evangelien die, erklärt u. z. Kanzelvorträgen vor Landgemeinen angewandt 1 Hft. 165, 503.

F.

Flamsteed. Atlas celeste reduit p. *Fortin* 3 edit. augmentée p. *La Lande* et *Mechain* 157, 438.
Flügels' erklärte Coursztetel d. vornehmst. Handelsplätze 10 Aufl. 147, 360.
Fock's Anleitung e. gründl. Erkenntniss d. christl. Religion 2 Aufl 147, 360.
Fortsättning of Lagerbrings Svea Rikes Historia 141, 309.
Fortsetzung d. Schrift v. d. Neutralität d. Wohnorts d. K. R Kammergerichts 165, 503.
Froschmäusler, der neue 1 Buch 144, 331.

G.

Gallerie ausgezeichneter Handlung. u. Karactere a. d. franz. Revol. 1 B. 1, 2 St. 160, 459.
Gazette nationale ou le Moniteur universel I-III 145, 337.
— françoise de Constantinople N. 1-6 145, 341.
Geometrie in ihren Grundsätzen u. Ausübungen 137, 278.
v. *Geusenbergck's* Beschreib. — e. neuen Methode, Gegenden z. mi tär 1. Gebrauch aufzunehmen 168, 521.
— Unterricht d. Wasser durch Röhren z. leiten 2 Thl. 168, 522.
Geschichte d. Entstehung, d. Wachsthums u. d. Abnahme d. päbstl. Universalmonarchie a. d. Italien. 141, 305.
— u. Karakterzüge Ludwigs XVI. K. v. Frankreich 141, 308.
— u. Karakterzüge Marie Antoinette K. v. Frankreich 141, 308.
— wahre d. Grafen Benjowsky 3 Aufl. 146, 352.
Gmelin's Handb. d. techn. Chemie 2 B. 2 Ausg. 145, 344.
Gottesdienst, der geheiligte, e. wahren Christen neue Aufl. 147, 360.
Grammaire Allemande, nouvelle 156, 430.
Gutle ü. d. Einrichtung d. Bau u. Gebrauch der Feuerspritzen 158, 442.
Gavard's Abhandl. ü. d. Fragen: welches sind Justitzsachen etc. 1 Thl. 161, 478.

H.

Hagen's Materialien z. Uebungen in d. ciceron. Schreibart 2 Samml. 139, 291.
Handbuch exegetisches d. N. T. 5-8 St. 157, 433.
— exegetisches d. A. T. 1 St. 157, 435.
Handlingar nya Kongl. Vetenskaps Academiens Tom. XVII, XVIII. 154, 413.
Hartung's Versuch e. kl. deutschen Sprachl. 3 Aufl. 151, 392.
Haubold Praecognita juris romani privati novissim i 139, 289.
Herbst's Natursystem aller bekannten in- u. ausländ. Insecten Käfer 6 Th. 142, 313.
Hippokratis Aphorismi elegis latinis redditi a *Cloßio* Edit. 2. 149, 376.
Hof- u. Staatskalender, Kurmainzisch. a. d. J. 1797. 141, 318.
Hoppe's botanisches Taschenbuch auf d. J. 1796. 143, 327.

I.

Jacquin collectaneorum supplementum 144, 329.
Iffland's d. Vormund e. Schausp. 172, 557.
— d. Reise nach der Stadt e. Lustsp. 172, 557.
Illing's Kaufmann. Waarenberechnung 2 Aufl. 145, 343.
Index alphaber. in Febricii Entomolog. Systemat. 142, 316.
Journal f. d. Chirurgie etc. herausg. v. *Loder* 1 B. 1 St. 159, 449.
— d. Erfindungen, Theorien u. Widersprüche etc. 5 B. 17-20 St. 165, 497.

K.

Kant's metaphysische Anfangsgründe d. Rechtslehre, 169, 529. 170, 537.
Katechismus H[illegible] 3 Auflage 161, 502.
Kaltego-

Kinderge[s]präche deutsch u. französisch 170, 544
Koch - Back-u. Konfitureulexicon, neues vollständ. neue Aufl. 151, 392.
Kosmann's Vers. e. Theorie d. deutsch. Stils 3 Th. 167, 516.
Kottmaier's Moritz u. Henriette 172, 555.
Krebel's vornehmsten europäisch. Reisen 15 Aufl. 3 Th. 146, 351.
Kritik d. deutschen Reichsverfassung 1 Bdch. 166, 505.
Krüger's Versuch d. teutsche Rechtschreibung auf einfache Grundsätze zurück zu bringen 148, 364.
Krünitz d. Landschulen 147, 353.

L.

Lamberts Abh. üb. ein. akustische Instrumente a. d. Franz. nebst Zusätzen v. *Hath* 147, 358
Landtag, der, im Hzth. Wirtemberg im J. 1797. 1 St. 160, 457
Lange's ausführliche Gesch. d. Dogmen 1 Th. 171, 545
Laterna magica e. satirisch - moralischer Roman 1 Th. 160, 461
Leben, Meynungen u. Schicksale Sebaldus Götz 1 Th. 160, 463
Lebensgenuss, der, des Weisen 161, 471
Lebensgeschichte, merkwürd. e. niedersächsischen Edelmann's 3 B. 148, 367
Le Grand Erzählung. a. d. 12. u. 13. Jahrh. a. d. Franz. 4 Th. 167, 520
Lehmann's Gedanken üb. d. Zeichensprache Hn. Bergsträssers 153, 401. 154, 409. 155, 417.
Lesebuch nützlicher Kenntnisse aus der Natur 1 — 4 Bdch. 169, 536
Link's Beyträge zur Physik und Chemie 2 St. 146, 345
London Chronicle, the V. 79, 80. 145, 339
Ludeke's allgem. Schwedisch. Gelehrsamkeits-Archiv unter Gustav III. 7 Th. 142, 317

M.

Maass Versuch über die Einbildungkraft neue Ausg. 158, 448
Mackensen's Beyträge z. Kritik d. Sprache 1 St. 163, 484
Magazin von und für Dortmund 1 Jahrgang 1, 2 St. 150, 382
—— neues f. Aerzte her. v. *Baldinger* 16, 17 B. 162, 473
—— Göttingisches f. Industrie u. Armenpflege 4 B. 2 Hft. 162, 480
Maier's Geometrie u. Markscheidekunst vermehrt v. *Wucherer* 168, 524
da Mata Taboas Logarithmicas 168, 524
Mercier les trois Nouvelles 4 Edit. 146, 352
—— Ismael et Christine nouv. Edit. 146, 352
Magalla Briefe üb. d. Bäder z. Warmbrunn 152, 399
Moral in Beyspielen für die Jugend v. C. Z. 2 Auflag. 147, 360
Morgan's Lectures on Electricity Vol. 1, 11. 164, 489
Moser's d. Bewirthschaftung e. Waldreviers 139, 299
Müllenkamps Sammlung der Forstordnungen verschied. Länder fortgesetzt v. Frhn. v. *Moll* 2 Th. 155, 425
Müller's Italienisches Lesebuch 156, 432
Musei literarii conspectus acced. Coragii emendat. in Hippocratem 149, 372

N.

Nitsch's Beschreibung d. häuslichen — Zustandes d. Römer 2 Th. neue Aufl. 160, 464
Nömer's Anfangsgründe d. Rechnungskunst 172, 553

O.

Ovidii Opera omnia ex rec. Burmanni cur. *Mitscherlich* T. 1. 141, 312

P.

Panzer Faunae Insectorum Germaniae Initia 3 Jahrg. XXV — XXXVI. Hft. 143, 323
Pichler's Abh. üb. d. ansteckenden Krankheiten a. d. Franz. 168, 527
Pierrard's französische Sprachlehre f. Deutsche 156, 431
Plagemann's erleichterte lateinische Syntaxis 163, 487
Πλουταρχου τα Ηθικα. ex 119 mss. ed. *Wyttenbach* ad. edit. Oxonienf. emendatius expressa T. 1. P. 1. 167, 519

R.

Rabiosus Anselm, Wanderungen u. Kreuzzüge durch e Theil Deutschlands 2 Aufl. 146, 351
v. *Raden's* Amynt od. Winke z. Belehrung — derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben 168, 527
Reinecke's Eichenblätter 3 B. 166, 512
Religionsgesänge christl. f. Bürgerschulen n. vermehrte Aufl. 171, 550
Robertson's Gesch. d. Regierung d. Kais. Karls V. a. d. Engl. v. *Remer* 3. B. 3. Aufl. 159, 456
Robinson (Maria) die Wittwe a. d. Engl. 162, 479
de la Rochefoucauld Duc. Maximes et Reflexions mor. nouv. Ed. 146, 351
Rosts Handbuch f. Kunstliebhaber u. Sammler üb. d. vornehmsten Kupferstecher 1, 2 B. 145, 361
Rüger's Taschenbuch für Maler und Zeichner 3 Aufl. 145, 342.

S.

v. *Saldern* taktische Grundsätze her. v. *Krebs* 2 Aufl. 147, 360

Scenen a. d. Feenwelt v. *M. R.* 2 Th. 148, 367
Schetelig's ikonographiſche Bibliothek 4 St. 138, 286
Schilderung d. jetzigen Reichsarmée nach ihrer wahren Geſtalt 138, 284
Schnaubert's Erläuter. d. in Deutſchl. übl. Lehnrechts 2 Fortſ. 2 Ausg. 145, 344
Schröder's philoſ. theolog. Winke u. Rathſchläge fürs geſellſchaftliche Leben 146, 349
Schulgebete z. Gebrauch f. Bürgerſchulen 171, 552
Schulfreund, d. deutſche her. v. *Zerrener* 5 B. neue Aufl 152, 400
Seebohm's Bemerkungen über verſchied. Gegenſtände d. Chriſtenthums 157, 439
Siebold Hiſtoria ſyſtematis ſalivalis 165, 500
Sieghart u. Berthild 2 Th. 148, 367
Situationen v. C. Aug. v. R****y 2 B. 166, 512
Sömmerring de corporis hum. fabrica Latio donata T. I, II 143, 323
Sponitzer's Unterſuchung — d. Schädlichkeit d. Bleyglaſur d. irden. Geſchirres 145, 343
Städernes med Handel Sjöfart — ägande Inkomſter 150, 383
Stammliſte aller Regimenter — d. Preuſs. Armee 3 Aufl. 145, 343
Starke's Gemälde aus dem häusl. Leben und Erzählung. 3 Samml. 172, 556
Steinmetz Verſuche in ein. Predigt. z. Beförderung e. vernünftigen Erbauung 165, 502
Strabonis rerum geographicarum libr. XVII. ed. *Siebenkees* Tom. I. 152, 393

T.

Theocriti Epithalamium Helenae ed. *Siebdrat* 139, 295
Thomſon's Jahreszeiten a. d. Engl. v. *Schubart* 2 Ausg. 145, 343
Trendelenburg's Anfangsgründe d. Griech. Spr. 4 Aufl. 147, 360

U.

Ueberſicht, kurze, d. Glaubenslehren u. Lebenspflichten f. Bürger u. Landleute 171, 551
Ungeheuer das neue graue 1 St. 3 Hft. 146, 351
—— 6, 7 St. 148, 367
Unterricht, kurzer u. verſtändlicher üb. d. Telegraphie 153, 401. 154, 409. 155, 417
—— kurzer in d. chriſtl. Religion f. d. Jugend v. d. gemeinſten Faſſung 3 Aufl. 160, 464

V.

v. Vargas Graf kleine Aufſätze 3 Th. 162, 480
Veith Bibliotheca Auguſtana Alphab. VII-XII. 140, 299
Vetter's Erklärung d. Phyſiologie 1, 2 B. 165, 498
Vindiciae Lutheri hoſtilis in Principes animi — accuſati 172, 560
Voch's Anweiſung z. Verfertigung d. Bauriſſe 3 Aufl. 145, 343
Volkslieder, achtzehn, in Muſik geſetzt v. Müller 1 Samml. 148, 367
Voſs Handbuch d. allgemeinen Staatswiſſenſchaft 1 Th. 161, 465

W.

Wagnitz Moral in Beyſpielen 2 Th. n. Aufl. 146, 352
—— 4 Th. neue Ausg. 147, 360
—— Beyſpiele z. Erläuterung d. Katechismus 2 Th. neue Ausg. 147, 360
Waldſcenen u. Naturſchönheiten 164, 494
Wenzel's auserleſ. Erziehungskenntniſſe 1-4 B. 150, 377
Weſtrumb üb. d. Bleyglaſur unſerer Töpferwaare 140, 297
Wilhelm Pharmacopoea Wirzeburgenſis Ed. II. 143, 321

Z.

Zapf's literariſche Reiſen 1 Bdch. n. Ausg. 142, 319
Zauſchner Vindiciae Phlogiſti 172, 559
Zurückweiſung d. Verſuchs d. Wunder d. N. T. aus natürl. Urſachen z. erklären, welchen Eck — herausgegeben 140, 301
Zwillinge, die, e. Trauerſp. neue Aufl. 151, 392

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 191.

II. Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Agaſſe in Paris 145.
Academiſche Buchhandl. zu Jena 159. 165.
——— zu Marburg 163. 165.
Academiſches Leſeinſtitut zu Jena 164.
Albrecht in Wolfenbüttel 163.
Andreäiſche Buchhandl. in Frankf. a. M. 153.
Anonymiſche Verleger 150. 155. 157. 160. (3) 161. 165. 166. (2) 172 (3).

B.

Barth in Leipzig 139. 147. 171. (2).
Bensley in London 149.
Beygang in Leipzig 157.
Bieling in Nürnberg 168.
Biſchöfliche Buchhandl. in Agram 164.
Blothe in Dortmund 150.
Breitkopf in Leipzig 153.
Bruckner in Danzig 153.

C.

Crökerſche Buchhandl. in Jena 168. (2).
Crufius in Leipzig 157. 167.
Curts Witwe in Halle 151.

D.

Diesbach in Prag 172
Dieterich in Göttingen 141. 168.
Doll in Wien 153.
—— in Augsburg 172.
Druckerey d. franz. Republik in Conſtantinopel 145.

E.

Edmans Wittwe in Upſala 141.
Edlitem in Weiſsen 147.
Erichſon in Upſala 146. 147.
Ernſt in Quedlinburg 165.

F.

Fauche in Hamburg 146.
Feind in Leipzig 142.
Feiſch in Berlin 147.
Feiseckers in Nürnberg 143.
Ferreira in Liſſabon 168.
Fleiſcher in Leipzig 139. 145. 153.
——— d. Jüngere in Leipzig 171.
Fletcher in Oxford 149.
Franz u. Groſſe in Stendal 149. 166. 172.

G.

Gaſsler in Wien 147.
Gebauer in Halle 145. 146. 147. (2) 148. (4) 162. 167. (2).
Geſellſchaftshandl. typogr. in Frankf. a. M. 141.
Göbhard's Wittwe in Bamberg 143.
Göſchen in Leipzig 172. (2).
Gräff in Leipzig 137.
Grattenauer in Nürnberg 158. 161.
Groſs in Nordhauſen.

H.

Hahn in Hannover 151.
Hahn Gebrüder in Hannover 138. 140. 170.
Hammer in Köln 138. 144.
Hemmerde u. Schwetſchke in Halle 156.
Herold in Hamburg 146. (2).
Hilſcher in Leipzig 160.
Himburg in Berlin 145. (2) 167.
Hoffmann in Hamburg 148. 160.
Huber u. C. in St. Gallen 147.

I.

Iacobäer in Leipzig 162.
Induſtriecomptoir z. Weimar 166.

K.

Kaven in Altona 148.
Keyſer in Erfurt 152. (2) 160.
Kircher in Braunſchweig 156.
Korn in Breslau 145. 152.
Krumbhaar in Eiſenach 159.
Kummer in Leipzig 139.

L.

Lamarche in Paris 157.
Lemminger in Hannover 148.
Lange in Berlin 151.
Lindauer in München 137.
Linch in Stockholm 155.
Linke in Leipzig 156.
Louis in Paris 146.

M.

Macklot in Carlsruhe 153. 168.
Martin in Norwich 164.
Martini in Leipzig 140.
Maurer in Berlin 145. 149. 162. (2) 167.
Mayr in Salzburg 155.
Meyer in Leipzig 153.
Montag u. Weiſs in Regensburg 143.
Mylius in Berlin 145.

N.

Nicolai in Berlin 162.
Nicolovius in Königsberg 156. 169.

Digitized by Google

O.

Oehmigke d. Jüng. in Berlin 151
Orell u. C. in Zürich 148.

P.

Paleſe in Venedig 144. 151.
Palm in Erlangen 139.
Pauli in Berlin 142. 147.
Perthes in Gotha 165 166,
Proft u. Storch in Kopenhagen 141.

R

Realſchulbuchhandl. in Berlin 147.
Rein in Leipzig 137.
Reiniche u Hinrichs in Leipzig 156. 169.
Rengerſche Buchandl. in Halle 164.
Richter in Altenburg 152.
Riedel in Schweinfurt 146.
Rochushoſpital in Mainz 141.
Rothe in Gera 145. 167
Rötzl in Wien 150.
Ruff in Halle 158. (2) 167.

S.

Schäferiſche Buchh. in Leipzig 139. 167.
Schöne in Berlin 141. (2) 148. 170.
Schöps in Zittau 168.
Schrambl in Wien 163.
Schubothe in Kopenhagen 147.
Schulbuchhandl. in Braunſchweig 145. 150.
Schulte in Aurich 151
Schulze d. Jüng. in Zelle 146.
Severin in Weiſſenfels 148.
Sommer in Berlin 162.
Späth in Augsburg 142.
Stage in Augsburg 145.
Stahel in Wien 147.
Stettiniſche Buchhhandl. in Ulm 151.
Stiller in Roſtock 146. 163.
Strucks Wittwe in Stralſund 147.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Götting. 145. 162.
Varrentrapp u. Wenner in Frankf. A. M. 143.
Verlagsgeſellſchaft in Altona 146. 148.
Vieweg d. Aelt. in Berlin 172.

W.

Wallberg in Hamburg 149.
Wappler in Wien 144.
Weidmanns in Leipzig 152. 161.
Wilkie in London 145.
Willmans in Bremen 166.
Winkler in Wetzlar 165.
Wolf in Augsburg 147.

Z.

Zetterberg in Stockholm 150.
Ziegler in Zürich 151.

III. Im May des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Ackermann's nähere Aufschlüsse üb. d. Natur d. Rindviehseuche 66, 545
Aetius Werke herausg. v. *Vigel* 63, 521
Academische Buchhandl. neue in Marburg, n. Verlagsb. 69, 570
Annalen europäische 1797. 3 St. 60, 497
—— d. leidenden Menschheit 3 Hft. 60, 498
Archiv Berlinisches d. Zeit. May 64, 529
Art de tirer les Cartes 62, 519
Bachmann's u. Gundermann's in Hamburg. n. Verlagsb. 68, 567
Bechstein's Naturgesch. d. Säugethiere — die man in d. Stube halten kann 64, 532
Bechtold's in Altona n. Verlagsb. 67, 553
Bibelcommentar für Prediger Schullehrer und Layen 58, 486. 67, 558
Blätter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 2 Lfrg. 58, 486. 64, 531
Blumengarten geöffneter 4 St. 60, 499
Bohn's in Lübeck n. Verlagsb. 61, 510
Bourgoing Tableau de l'Espagne moderne Ueb. 65, 542
Briefe d. Hn. v. Wurmb u. v. Wollzogen auf ihren Reisen nach Afrika etc. 63, 525
Buonaparte's ruhmvoller Feldzug in Italien 65, 543
Burger's Academie d. schön. Redekünste fortgesetzt. 1 B. 4 St. 63, 522
Catalogue raisonné de toutes les estampes, qui forment l'oeuvre de Rembrandt. composé p. *Gersaint — Yver.* nouvelle edition p. *Bartsch* 64, 533
Christ's Plan z. Anlegung e. Obstgartens 66, 550
Classiker alte neue Ausgabe besorgt v. *Böttiger* 70, 581
Danner's in Münnhausen n. Verlagsb. 62, 518
Decker's in Basel n. Bucher 58, 484. 70, 579
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte d. Mark Brandenburg April 58, 481
Dax's neues Geograph. Topogr. Statist. Post. - u. Zeitungslexicon 65, 543
Dyk'sche Buchh. in Leipzig n. Verlagsb. 66, 547
Edward's Survey of the french Colony of St. Domingo Ueb. 67, 559
Engelhardt's Denkwürdigkeiten a. d. sächs. Gesch. 2 Bdch. 70, 580
Erholungen herausg. v. *Becker* 1797. 2 Bdch. 66, 549
Erziehungsinstitut z. Schnepfenthal n. Verlagsb. 60, 500
Euphrosyne oder Journal f. Frauenzimmer 2 B. 1 St. 63, 527
Ewald's Erklärung an Hn. Pastor Stolz 60, 500
Fabri's Magazin d. Geogr. Geographie u. Staatenkunde 1 St. 61, 509
Falconer's Observation resp. the Pulse Ueb. 68, 563
Flora europaea Fascic. I, II. 60, 499
Fortsetzungen v. Schriften 69, 571
Fragment üb. Platons Leben a. d. Engl. v. *Morgenstern* 64, 534
Frankreich im J. 1797. 3 St. 60, 497
Frauen in Leipzig n. Verlagsb. 70, 584
Gauer's in Jena n. Verlagsb. 61, 508
Gentleman the female Ueb. 60, 501
Gebhard. u. Körber's in Frankf. a. M. n. Verlagsb. 57, 558
Genealog. historische 1 B. 2 Aufl. 3 B. 61, 509
Göpferdt's in Jena n. Verlagsb. 58, 484
Gossip's Story, a. Ueb. 60, 501
Gregory's Haushaltung d. Natur Ueb. 60, 501
Griesbach's in Cassel n. Verlagsb. 70, 581
v. *Hagedorn's* Briefwechsel mit Nicolai 70, 580
Handlungszeitung allgemeine 69, 571
Hedwig's Belehrung d. Pflanzen z. trocknen 61, 509
Helene par la Baronne de *** Ueb. 61, 510
Hensel's ausübende Clavierschule 2 Hft. 61, 508
Hogrewe's Anweisung z. planimetr. Vermessen d. Feldmarken 67, 556
Houel's Reisen durch Sicilien a. d. Engl. v. *Knel* 64, 531
s. *Humboldt's* Versuche üb. d. gereitzte Muskel u. Nervenfaser 65, 543
Hume u. Rousseau üb. d. Urvertrag v. *Merkel* 63, 524
Jahrbuch allgem. der Universitäten, Academien etc. 58, 481
Journal neues theologisches 3 St. 58, 481
—— philologisches 2 Hft. 60, 497. 63, 526
—— d. Luxus May 64, 529
—— d. pract. Heilkunde her. v. *Hufeland* 3 B. 4 St. 4 B. 1 St. 64, 529
Koch's botan. Handbuch f. deutsch. Liebh. 1 Th. 63, 523
Kölnische Buchh. in Würzburg neue Verlagsb. 66, 547
Korn's in Breslau neue Verlagsb. 66, 549
Laterne bey Tage 70, 583
Launen u. Träume e. Mannes, d. weder Kosmopolit noch Spiesbürger ist 62, 518
Lenz d. Ebene v. Troja nach d. Graf. Choiseul Gouffier 67, 557
Magazin u. statist. Staatswirthsch. her. v. *Höck* 4 St. 60, 499
Marechal Costumes civils actuels de tous les peuples Ueb. 63, 521
Marlow's Modern Novel-Writing Ueb. 60, 501
Monatsschrift, deutsche April 69, 569
Monatsschrift Lausitzische März, April 68, 565
Museum attisches her. v. *Wieland* 3 St. 70, 582
Musikalien neue 58, 487
Nicolai's in Berlin n. Verlagsb. 64, 535
Oberlin üb. Geiler's v. K. Leben u. Schriften 61, 507
Obligarnier deutscher 4 St. 60, 498
Polyglottenlexicon d. Naturgesch. 6 Lfr. 69, 572
Portal üb. d. Lungenschwindsucht 67, 559
Provinzialberichte Schleswig Holstein. 3 Hft. 67, 553
Provinzialbericht Schlesische März, April 69, 569
Raspesche Buchh. in Nürnberg n. Verlagsb. 62, 517
Relation de ma fuite des prisons de la republique de Venise 63, 526
Rottische Kunsthandl. in Leipzig neue Werke 63, 525. 65, 541. 67, 555
Schwan u. Götz in Mannheim n. Verlagsb. 70, 582
Silhouette v. Botanicus Ehrhard 66, 551
Staatsanzeigen neueste 2 B. 1 St. 62, 519
Stange's Hausarzt 65, 543
Steinbeck's Versuch eines Erziehungsbuchs für deutsche Bürger 2 Bdch. 66, 546
Swift's sämmtliche Werke in e. Auszuge v. *Falk* 63, 523
Topographie archäologische v. Rom 61, 513
Vancouver's Weltumseegelungsreise Ueb. 70, 581
Verkündiger der 70, 577
Vogel Gazette de la librairie française 61, 505
Waarenlexikon in 12 Sprachen 69, 572
Wieland's zum Briefe an Heyne 62, 518
Wörterbuch allgemein. d. Marine 6 Lfr. 69, 572

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Bährens z. Schwerte 59, 493
v. Bülow 68, 563
Bulle in Petersburg 65, 537
Büttner in Kleinlankheim 62, 514
Cämmerer in Regensburg 62, 514
Cella in Schwabach 65, 537
Gaſpari in Jena 59, 494
Haſelberg in Erlangen 59, 494
Heimuth in Salvörde 62, 515
Heſſelbach in Würzburg 59, 494
Höck in Erlangen 62, 514. 65, 537
Johannes a Cruce in Heidelberg 59, 494
Keller 59, 494
Samhaber in Würzburg 59, 394
Schmidtlein in Würzburg 59, 494
Schöpf in Ansbach 59, 494
Thaddäus zu Heidelberg 59, 494

Todesfälle.

Bernhold in Uffenheim 59, 494
Hofmann in Leipzig 59, 495
Kadelbach in Leipzig 59, 495
v. Kanz z. Wien 62, 515
Lüderwald z. Varsfelde 62, 514
Rudolph in Erlangen 62, 515
v. Sallaba in Wien 62, 515
Sammet in Leipzig 59, 494
Wieſt z. Aldersbach 65, 537
Wolf in Wien 62, 515
Zamoyska Gräfin in Wien 68, 563

Universitäten-Chronik.

Gieſsen. Kappes u. *Weichſel's* jur. Doct. prom. 59, 490
Göttingen. Jenisch juriſt. *Langsdorf's, Schmidt's Götz, Caspari, Gerson's* medicin. *Meyer's* philoſ. Drdisput. *Heyne's* Progr. 59, 490
Jena. Mehlis, Heusinger's philoſoph. *Weisse's, Paulus, Siebold's, Manuelis, Bretschneider's, Schleusner's* medic. Disput. *Schmid's* u. *Schütz* Progr. 59, 489
Leipzig. Gerstäcker's, Stockmann's, Proelss, Weicker's juriſt. *Hedwig's, Leune's, Schindler's* philoſ. *Neuhof's, Eschenbach's* medicin. Disput. *Ludwig's, Rosenmuller's. Bauer's, Eck's* Progr. jährliche philoſ. Doct. Promotion 59, 491
Pavia Vorleſungen 1796-97. 68, 561
Würzburg v. Dettelbach's juriſt. Disput. *Thomann's, Schneidt's* Progr. 59, 493

Vermiſchte Nachrichten.

Antikritik *Davidson's* gegen d. Rec. A. L. Z. 1797. N. 40. nebſt Rec. Antw. 61, 5411
——— *Steinbrenner's* üb. Dict. raiſ. d. Syno. franç. 64, 535
——— d. Vf. d. Anweiſung z. Miſchung d. Farben nebſt Antw. d. Rec. 66, 552
Anzeigen vermiſchte 63, 527
Auction v. Mineralien 67, 560
——— in Lübeck 63, 568
Berichtigungen 58, 488. 62, 520. 63, 528. 65, 544
Bücher zu verkaufen 62, 520, 67, 559, 560
Campe's neuer Robinſon ins Neugriechiſche überſetzt 65, 542
v. Charpentier Entdeckungen üb. d. magnet. Eigenſchaft ein. Foſſilien 59, 495
Erklärungen 65, 544
Herkluts bietet italien. u. franz. Opern von ihm überſetzt an 70, 584
von Humboldt's fernere Entdeckungen üb. die magnetiſche Eigenſchaft gewiſſer Foſſile 68, 564
Jenisch Erklärung in Betreff ſeiner Fehde mit Reinhard 69, 572
v. Kotzebue's Gegenerklärung gegen Hrn. von Oertel 64, 535
London. Nachricht v. d. African. Aſſociation 62, 516
Homer's Erklärung d. Flora europäa betr. 60, 501
Schweitz. Nachricht v. einer neuen Karte der Schweitz 65, 537
Tralles trigonometriſche Vermeſſung d. Schweiz 65, 537
Wien. Patriotismus d. Studenten 62, 516

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 71.

Sonnabends den 3ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Romantische Ausstellungen; von dem Verfasser der grauen Mappe 1ster Band, mit einem Kupfer 8. Danzig bei Ferdinand Troschel 1797. 1 thlr.

Verl. ist überzeugt, dass das neue Geschenk von einem so allgemein beliebten und geschätzten Verfasser, welches so eben die Presse verlassen, dem Publico gewiss äusserst willkommen seyn werde, und können zum voraus die feste Versicherung geben, dass es sich in seinen besten Erwartungen nicht trügen wird. In diesem ersten Bande sind vier Erzählungen enthalten, nemlich 1) die Augenoperation, eine einfache Geschichte. 2) Das Ideal, ein Abentheuer. 3) Die Freunde; aus den Papieren eines Hugenotten. 4) List für List; eine politische Farce, unter welchen die erstere ganz vorzüglich schön, und gewiss nicht ohne Rührung und Theilnahme gelesen werden wird.

Für Officiere und die es nicht sind, zur Beförderung des Fleisses und edler Grundsätze; von August Ernst von Kämpz 1ter Theil 8. *Danzig, Troschel* 1797. 1 thlr.

Der Inhalt ist folgender: 1) Ueber den Ursprung und Nutzen des Soldatenstandes; und Beweis, dass ihm Künste und Wissenschaften verschwistert sind, wenn er vom Staat zweckmässig gebraucht wird. 2) Von der Bildung eines gefreiten Corporals zum Officier. 3) Resultat gemachter Erfahrungen über die Ernsthaftigkeit im Dienst. 4) Allgemeine Betrachtung über das, was ein Officier lernen muss. 5) Vom Kriegergenie, dessen Entwickelung und Kennzeichen. 6) Grosse heroische That der Puchkammerschen (ehemals Münchowschen) Leibcompagnie. 7) Anrede des Verfassers im Jahr 1784 bei Eröfnung der Kriegesschule in Altbrandenburg. 8) Tagebuch des Königl. Corps d'Armee vor Danzig. 9) Der brave Conrad, oder Beitrag zur Geschichte des einjährigen Krieges —

Ueber die 7 ersteren Aufsätze dieses Werkes erklärt sich der Verfasser in der Vorrede, dass er sie in seinen Erholungsstunden niedergeschrieben, um den Militairstand aus dem gehörigen Gesichtspunct betrachten zu lernen, und um deutlich an den Tag zu legen, dass der Officier, wenn er seinem Stande Ehre machen, und seinem Könige wahrhaft nützlich werden wolle — sich in der Waffenübung nicht allein, sondern auch in der Sittlichkeit in die Augen fallend bilden müsse.

Das Tagebuch vor Danzig ist deshalb besonders interessant, weil noch nichts vollständiges und gedrucktes von sämmtlichen Verhandlungen bey dessen Uebergabe erschienen. Ob es getreu und richtig sey, können wir zwar nicht entscheiden, es lässt sich aber erwarten, da der Verfasser als Generaladjutant bey diesem Corps d'Armee stand — dass er sich nicht Mängel dieser Art werde zu Schuld kommen lassen.

Man findet es in allen Buchhandlungen Deutschlands.

Linde, Joh. Wilh. zwei Predigten zum Gedächtnis der Prinzen Ludwig, und der verwittweten Königin Majestät Elisabeth Christine von Preussen, 8. Danzig *Troschel.* 4 gl.

Der Verfasser ist als Schriftsteller und als Kanzelredner vortheilhaft bekannt, und auch Verl. ist gewiss, dass diese beide Predigten nicht ihren Zweck verfehlen werden. Die *erstere* zerfällt in 3 Abtheilungen, nämlich 1) einige Blicke auf sein Leben und Betragen. 2) Was uns über seinen Tod beruhigt. 3) Das Lehrreiche aus demselben für uns — Die zweite: Was heisst Religion haben? Wir lernen von der Verklärten, dass dazu besonders gehöre 1) beständige Bearbeitung der Erkenntnis. 2) Willige Selbstverläugnung; 3) thätige Menschenliebe; 4) weiser Selbstgenuss.

Literarische Anzeige für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und denkende Leser aus allen Ständen.

Journal- und Zeitungsgelehrsamkeit gehören mit zu dem herrschenden Ton unserer gegenwärtigen Zeit; und obgleich man auf der einen Seite einräumen muss, dass die mehrsten Gelehrten an Journalsgelehrsamkeit so zu sagen krank liegen; so muss man doch auf der andern Seite einräumen, dass dergleichen Werke als Hülfsmittel zur Erweiterung der Einsichten, und Kenntnis der gelehrten Producte immer schätzbar bleiben, besonders findet dieses statt, wenn Unpartheylichkeit, Freymüthigkeit, billiges Lob, und billiger Tadel, mit Gründen unterstützt, sie auszeichnen. Noch mehr aber müssen solche Schriften gewinnen, wenn ausser der Beurtheilung der herauskom-

manden

menden Schriften, noch *eigene* über alle Gegenstände unserer Kunst sich verbreitende Aufsätze denselben einverleibet werden — wenn Beobachtungen, Beschreibungen herrschender Epidemien, merkwürdige Leichenöffnungen, Fälle aus der gerichtlichen Arzneywissenschaft, negative Populäre Medicin, Anecdoten, Widerlegung medicinischer Vorurtheile, Schilderung gefahrlicher Mittel, und Beurtheilung schlechter Recepte, die Gegenstände einer solchen periodischen Schrift abgeben.

Der verewigte Dr. *Reichard*, welcher zu seiner Zeit das Bedürfnis einer solchen Schrift fühlte, gab zu diesem Endzweck das Frankfurter medicinische Wochenblatt heraus, welches von ihm zwey Jahr, und nach dessen Tod von dem jetzigen Herausgeber sieben Jahr lang mit Beyfall des lesenden Publicums fortgesetzt wurde. Gewisse Umstände änderten den Verlag, und das Werk kam 1789 in der vorstehenden Buchhandlung als eine Quartalschrift unter dem Titel medicinische Annalen heraus.

Da aber das Publicum an die wöchentliche Lectüre gewöhnt war, so wurde auf den Rath verschiedener Freunde der Plan wiederum geändert, und nach dem vorigen Fuss eingerichtet, so dass das Werk unter dem Titel: Medicinisches Wochenblatt oder fortgesetzte Annalen 1790 erschien, und bis 1793 fortgesetzt wurde.

Nunmehr entschlossen sich die Herausgeber, die Sphäre dieser Schrift zu erweitern, und um allgemein nützlicher zu werden, ausser der Beurtheilung der erscheinenden Original-Werke, auch einzelne Rubriken aus allen Fächern der Medicin zu bearbeiten, und dem lesenden Publicum stückweise darzulegen, wozu der Anfang für das Jahr 1794 unter dem Titel: Medicinischer Rathgeber gemacht, und unter diesem bisher auch in dem nämlichen Verlag noch immer fortgesetzt wird.

Der gütige Beyfall des Publicums scheint den Herausgebern ein Wink zu seyn, der vervielfältigten Anzahl der Journale in unserm Fache unerachtet, von der Herausgabe dieses Werks noch nicht abzustehen, sondern vielmehr das angefangene Institut fortzusetzen. Die Bearbeitung der interessantesten Gegenstände der practischen Arzneywissenschaft, und die Angabe der zweckmäfsigsten durch die Erfahrung erprobten Arzneimittel, wird den Hauptzweck dieser Blätter ausmachen. Aber nicht blos auf das Allgemeine der Kunst wird sich das Werk beschränken, sondern durch die Bearbeitung specieller, besonders in das practische Fach einschlagender Gegenstände, wird der Plan dahin angelegt werden, ein medicinisches Handbuch zu liefern, welches nicht nur Leuten vom Metier zum bequemen Gebrauch, sondern auch Dilettanten nützlich seyn wird.

Da verschiedene neue Mitarbeiter unserm Institut beygetreten sind, so werden wir vorzüglich mit dem Anfang des zweyten Quartals dieses Jahrgangs unserm Plan die gehörige Erweiterung geben, und da besonders in gegenwärtiger Periode die Brownische Medicin Aufsehen und Epoche zu machen beginnt, auch noch keine unpartheyische Darstellung und Beurtheilung derselben erfolgt ist, so wird die Beleuchtung derselben einen Hauptgegenstand unserer Arbeiten abgeben.

Uebrigens, da dieses Werk vorzüglich den praktischen Fächern unserer Kunst gewidmet ist, so ersuchen wir alle

praktische Aerzte, Wundärzte und Apotheker, uns in unserm ganz dem Besten der Wissenschaft gewidmeten Institut, mit zweckmäfsigen Beyträgen zu unterstützen, welche wir mit Vergnügen aufnehmen und einrücken werden.

Frankfurter Ostermesse 1797.

Die Herausgeber.

Der allzeitfertige Schriftsteller. Oder kurze, doch gründliche Anweisung, wie man mit dem möglichsten Aufwande von Genie und Wissenschaft ein grofser und fruchtbarer Schriftsteller werden könne; erläutert durch die ausgesuchtesten Beyspiele aus den allerneuesten teutschen Schriftstellerwerken: zu Nutz und Frommen des schreibenden, urtheilenden und lesenden Publicums teutscher Nation ans Licht gestellt. gr. 8. Berlin 1797 bey *J. G. Langhoff.*

Unsere neu-europäische Schreib- und Lesewelt ist von einem so allumfassenden Einfluss in den Geist und Charakter des Jahrhunderts, dass ihre Fehler dem Denker ein höchst wichtiger Gegenstand der Beobachtung seyn müssen. Der Verfasser dieser satyrischen Schrift auf die gesammte (Schlecht-) Schriftstellerey versteht die in Teutschland nicht alltägliche Kunst, den Ideen eines philosophischen Denkers das leichte und gefallige Gewand des treffenden Witzes zu geben: wohlerprobte Kenntnifs der alten und neuen, der ausländischen und einheimischen Litteratur ist überall unverkennbar: seine Geifsel klatscht lustschallend hin über das Feld der Gedichte und Romane jeder Gattung; der Reisebeschreibungen, der Autobiographien, der Kinderschriften, Uebersetzungen, Philosophie, Predigt-Magazine, Taschenbücher, Almanache und Rezensionen. Ueberall tadelt er nur die Sache, nirgends die Person: kein classischer Autor in den genannten Gattungen, der sich nicht durch ein charakteristisches Beywort würdig gelobt sähe. Ueberall findet der Leser Worte der Kühnheit und Freymüthigkeit über den Zustand unserer *Litteratur*, wie sie jedem kalten Beobachter auf der Lippe schweben, wie aber dieser Verfasser sie allein zu sagen wagt. Vorzüglich drollig ist „*die feyerliche Constitutions-Acte zur Errichtung eines neuen Rezensenten-Instituts*, nebst dem Verzeichnis des dabey *anzustellenden Personale.*" Das Ganze schmückt eine feyerliche Dedikation an die teutsche Buchhändlerzunft.

Neuestes Magazin für Oeconomen und Kameralisten, herausgegeben von *Löwe* und *Bringer*. Dritte Lieferung (des ersten Bandes). Berlin 1796, in der *Paulischen* Buchhandlung. 247 Seiten in Octav. Die Vorzüge dieses Magazins sind aus den vorhergegangenen Lieferungen so bekannt, dass bei dieser dritten nichts weiter als die Anzeige des Inhalts nöthig ist. Der Abhandlungen sind fünf; nemlich 1) Fortsetzung des Versuchs über die Landwirthschaft bey den Römern. 2) Fortgesetzte kurze Geschichte über Wirthschaftsverbesserungen auf den Gütern des Herrn Grafen von Seherr-Thofs. Diese betreffen Quickendorf, Schönhaide und Rathsam, die Herrschaft Moschen, die Hartwigswalder Güter und die Herrschaft Dobrau. 3) Regeln zur Ersparung in wirthschaftlichen Ausgaben. 4) Holz-

erfparung bey der Köhlerey. 5) Ueber die Wildmuthen der Geiſtlichen, von dem Herrn O. C. R. Krickende. Nun folgen patriotiſche Vorſchläge zu einer Hagelſchlag-Aſſekuranz, und ein ſicheres Mittel, den Wohlſtand des Landmannes zu mehren, und ihn an das Vaterland zu feſſeln. In den kurzen Aufſätzen ſind Beobachtungen, Erfahrungen und Winke vom Hopfenbau, von Koppelbrücken und andern wichtigen ökonomiſch-kameraliſtiſchen Gegenſtänden. Endlich werden acht von den neueſten ökonomiſchen und kameraliſtiſchen Schriften beurtheilt. Dieſe Beurtheilungen ſind mit ſo groſſer Billigkeit, mit ſo einleuchtender Wahrheitsliebe, mit ſo vieler Vorſichtigkeit und Beſcheidenheit, und mit ſo weniger Selbſtgenügſamkeit abgefaſst, daſs ſie zum Muſter dienen können. Vor dem Titel iſt das Bildnis des Herrn Grafen von Seherr-Thoſs, von Halle geſtochen. Der Preis 16 gr., alle 3 Stücke 1 Thlr. 20 gr.

Jacob Boltons Geſchichte der merkwürdigſten Pilze, mit 48 illuminirten Kupfern. Zweiter Theil. Aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen, von Karl Ludewig *Willdenow*. Berlin 1797, in der Buchhandlung des geheimen Kommerzienraths *Pauli*. 8. 5 Thlr.; beide Bände 10 Thlr. — Vor zwei Jahren kam die Ueberſetzung des erſten Theils dieſes vortrefflichen Werks heraus, was jeder Liebhaber der Pflanzenkunde haben muſs, wenn er anders dieſen Zweig der Naturkunde genau will kennen lernen. Der zweite Theil enthält die noch übrigen Arten der Blätterpilze (agaricus), ferner die Gattungen Boletus Hydium und Phallus. Der Verfaſſer hat alle Entwickelungsgrade dieſer Gewächſe aufs ſorgfältigſte beobachtet, und ihren Schaden oder Nutzen dabei angezeigt. Die Kupfer ſind vortrefflich illuminirt, und geben dem Original nichts nach. Das deutſche Publikum wird das patriotiſche Unternehmen des Verlegers rühmen, der gewiſs um einen ungleich wohlfeileren Preis zum Beſitze dieſes Werks hilft ihm, das ohne ihn jeder Liebhaber entbehren müſste. Den beiden folgenden Bänden des Originals ſieht man mit Verlangen entgegen, worin uns der Herausgeber ſeine Bemerkungen über das Ganze, um dem Werke noch mehrere Vollſtändigkeit zu geben, verſprochen hat.

Neue Verlagsbücher zur L. Oſtermeſſe 1797 von Johann Wilhelm Krüll, akad. Buchhändler in Ingolſtadt:

1. Commentarius de obligatione, quae Nationi germanicae incumbit, Concordata Aſchaffenburgenſia, ſeu Vindobonenſia etiamnum illibata ſervandi, ſcriptus — a *Beda Aſchenbrenner* etc.

Der Verfaſſer dieſer mit groſsem Aufwand von Gelehrſamkeit geſchriebenen Abhandlung iſt *Hr. Aſchenbrenner*, ehemaliger Lehrer des geiſtlichen Rechtes zu Ingolſtadt, jetzt Abt des Benediktinerkloſters Oberaltaich, der ſich ſchon durch mehrere in das geiſtliche Recht einſchlagende Schriften bekannt gemacht hat. Gegenwärtige enthält folgendes: Cap. I. Perbreuis Concordati Vindobonenſis hiſtoria. II. Illo uſque hodie Natio germanica ſtringitur. III. Obiectiones in contrarium diluuntur.

2. De Sectionibus conicis Tractatus analyticus Authore *Placido* Heinrich etc. cum VIII. Tab. aeneis. 8. 20 gr.

Der geſchickte, und durch mehrere Preisſchriften rühmlichſt bekannte *Prof. Heinrich* zu Ingolſtadt übergiebt hiemit dem gelehrten Publikum eine mit vielem Fleiſse verfertigte Abhandlung *über die Kegelſchnitte*. Ihr Inhalt iſt folgender: Cap. I. De lineis curvis generatim. II. De Sectionibus coni generatim additis nonnullis de circulo. III. De parabola ad axem relata. IV. De parabola ad Tangentes relata. V. Ad Diametros. VI. Ad axes. VII. De Ellipſi ad Tangentes relata. VIII. Ad Diametros. IX. De Quadratura Ellipſeos. X. De Hyperbola ad axes relata. XI. Ad Tangentes. XII. Ad Diametros. XIII. Ad Aſymptotos. XIV. De Areis hyperbolicis, et earum Quadratura. XV. De Sectionibus conicis quaedam generatim. XVI. De notitia literaria Authorum.

3. Der Lebensgenuſs des Weiſen. 8. 4 gr.

Der Verfaſſer philoſophirt in dieſem Büchlein bald in gebundener, bald ungebundener Schreibart über die Beſtimmung des Menſchen. — Mangel an Zufriedenheit. — Die Quellen des Lebensgenuſſes. — Wie kann man ſeines Daſeyns froh werden? Den Beſchluſs macht ein Lied über die Zufriedenheit.

4. Deutſche Lieder, mit Begleitung des Klaviers — in Muſik geſetzt von H. Pfaffenzeller. Fol. 16 gr.

Auſser den angenehmen, leichten und gefälligen dem Text anpaſſenden Compoſitionen, enthalten dieſe Lieder auch eine gute Auswahl von Gedichten.

5. Wieſt, St., Demonſtratio dogmatum catholicorum in ſpecie de Deo in ſe conſiderato, ſive Inſtitutionum theologicarum Tomus IV. Qui complectitur Partem I. Theologiae dogmaticae ſpecialis. Editio Secunda correctior. 8. maj. 1. rthlr. 20 gr.

Dieſes Buch, deſſen Werth der baldige Abſatz der erſten beträchtlichen Auflage hinlänglich beweiſet, und welches deſswegen vor der Beſorgung dieſer verbeſſerten Ausgabe einige Zeit gefehlt hat, iſt nun wieder in allen Buchhandlungen zu haben.

In der *Pauliſchen* Buchhandlung zu Berlin iſt fertig geworden:

Herrn von Büffons Naturgeſchichte der Vögel, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen, Zuſätzen und vielen Kupfern vermehrt, durch Bernhard Chriſtian Otto, der W. und A. Doktor, Profeſſor etc. 24r Band.

Von dieſem Bande eines wegen ſeiner Vortrefflichkeit und Wichtigkeit ſo allgemein bekannten und beliebten Werkes, darf wohl nichts weiter angezeigt werden, als daſs er da iſt, und was er enthält. Von S. 5. bis 80. ſind ſiebenzehn Arten der Calars oder Hornvögel beſchrieben. Von S. 81. an folgen dann nach einer allgemeinen Einleitung die fremden Eisvögel und Jacamars. Zuerſt die Eisvögel der alten, und dann die der neuen Welt. Von den Eisvögeln der alten Welt ſind zehn groſse, fünf von mittlerer Gröſse, und mit dem orientaliſchen Eisvogel, den Herr von Büffon unter den Vintſi aufſtellte, acht kleine be-

schrieben, Seite 111. bis 198. Dann findet man die Eisvögel der neuen Welt; vier der grosen Art, drey von mittlerer Grösse, und den kleinen, grünen und pomeranzenfarbigen von S. 199. bis 223. In den Zusatzen von S. 224. bis 243. folgen noch neun Arten von Eisvögeln, die Herr von Büffon nicht beschrieben hat. S. 244. bis 262. kommen die Ineamars. Von S. 263. bis zum Ende sind noch funfzehn Arten des Todus beschrieben, von denen dem Herrn von Büffon nur die wenigsten bekannt waren. Schon aus dieser kurzen Anzeige kann man die Vorzüge der Uebersetzung vor dem Original auch in Ansehung dieses Bandes sehen. Von den drey und siebenzig Kupfern sind viele, die bei dem Originale nicht sind, aus andern Werken genommen worden. Der ordinaire Preis ist auf Druckpapier mit schwarzen Kupfern 1 Thlr. 10 Gr. der Pränumerationspreis 1 Thlr., auf Schreibp. mit schwarzen Kupfern ord. 1 Thlr. 18 Gr. Pränumerationspreis 1 Thlr. 8 Gr., auf Schreibp. mit illum. Kupf. ord. 7 Thlr. 6 Gr. Pränumerationsp. 6 Thlr. 8 Gr.

In Wilhelm Viewegs Buchhandlung zu Berlin sind zu Ostern 1797. erschienen:

1. D. Carl Abraham *Gerhards*, Königl. Preuss. Geheimen Ober Finanz Raths etc. etc. *Grundriss eines neuen Mineralsystems.* Erster Theil. 8. 1 rthlr. 8 gr.

   Ein sehr wichtiges Werk, wobey der Herr Verfasser die seit mehreren Jahren in der Mineralogie gemachten neuen Entdeckungen genutzt, und worin er die mineralischen Körper nach ihren Bestandtheilen und nach den zuverlässigsten äusseren Kennzeichen geordnet hat.

2. *Ueber die Grundsätze und die Natur des Schönen. Mit Platners Bildniss.* 8. gr.

3. *Von der Darstellung der Rede durch die Schrift; als Versuch einer Rechtschreibung für die Teutschen.* 8. 9 gr.

   Neue Vorschläge zu einer allgemeinen philosophischen Rechtschreibung für unsere Nation.

   In Commission:

4. *Erste Anfangsgründe der mathematischen Geographie, zum richtigen Gebrauch der Erdkugel, nebst dem neuesten Verhältniss der Länder und Staaten in Europa, zum Besten der Jugend herausgegeben.* 8.

   Ein angenehmes Lesebuch für Kinder und ein guter Leitfaden für Jugendlehrer. 14 gr.

D. J. G. *Gleditsch* Botanica medica, oder die Lehre von den vorzüglichsten wirksamen einheimischen Arzneygewächsen; herausgegeben von F. W. A. Lüders. 2 Theile. Berlin 1788 und 89. 1 rthl. 16 gr.

Dies nutzliche für jeden angehenden Mediciner, Chirurgus und Apotheker wichtige Buch, scheint ohngeachtet der vortheilhaften Beurtheilung, die darüber in der medicin. chir. Zeitung gestanden hat, dem Publikum nicht hinlänglich bekannt geworden zu seyn; oder es hat der vorherige Preis à 2 rthl. 16 gr. manchen abgehalten es sich zu kaufen. Da nun dieses Hinderniss durch den heruntergesetzten Preiss à 1 rthl. 16 gr. gehoben ist; so hoffe der Verleger einen stärkern Absatz.

Der Gartenfreund, oder Inbegriff des Wesentlichsten aus allen Theilen der Gartenkunst in alphabetischer Ordnung, herausgegeben von G. F. Ideler, Prediger zu Bentwisch in der Priegnitz. Zweiter Band, von Ben bis Gar, mit 2 Oktav-Kupfern. Berlin 1797, in der Buchhandlung des Preussischen Geh. Kommerzienraths Pauli. 2 Alphab. und 16 Bogen 8.

Auch dieser zweite Band ist mit eben der Sorgfalt wie der erste ausgearbeitet, und noch überdies ungleich reichhaltiger. Man kann dem Publikum dieses Werk als das vollständigste seiner Art empfehlen, dem der Verfasser alle mögliche Vollkommenheit zu geben bemüht ist. Der enge Raum erlaubt aber nicht, einige Proben davon mitzutheilen. Den ersten Band nannte Herr I. einen Auszug aus der Encyklopädie des Herrn D. Krünitz. Da aber verschiedene Käufer dadurch abgeschreckt wurden, weil sie ein eben so voluminöses Werk, dessen Theile nur langsam im Publikum erscheinen können, vermutheten, oder auch glaubten, dass der Verfasser die Beendigung der Krünitzschen Encyklopädie erst abwarten müsste, so sah er sich genöthigt, einige Abänderungen im Titel zu treffen. In der Vorrede verspricht er, ununterbrochen sein Werk fortzusetzen, und nicht erst die Vollendung der Encyklopädie abzuwarten. Verl. schmeichelt sich mit der Hoffnung, dass der Verfasser fortfahren wird, den zu erwartenden Bänden immer mehr Vollständigkeit zu geben, und sieht der baldigen Fortsetzung mit Verlangen entgegen. Der Preis dieses zweiten Bandes ist 2 thlr. 12 gr., beide Bände 6 thlr.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Folgende Bücher wünschte ich gern durch Kauf oder durch Eintauschung gegen andere, die man . . haben verlangte, zu bekommen, oder doch auf kurze Zeit mitgetheilt zu erhalten: Theocritt Eclogae etc. Venet. 1495. welche sich durch einige darin vorkommende Ueberschriften, Μεγάρα γυνὴ Ἡρακλέϊ, Δαμοίτᾳ, dann Διόσκοροι κοινὴ ἰκέτᾳ ἐγκωμιαστικὸν, ferner Θύρσις ἐρωτὶς Δαμοίτᾳ διηγήματος auszeichnen: — Theocriti Idyllia Parisiis per Aegidium Gourmont, der sie gedruckt hat — Tryphiodori Ilii expugnatio Paris. ap. Vascovan. 1557. — Tryphiodorus per Henr. Rumpium Hamb. 1607. — Colluthus ex editione Phil. Mich. de Scio Madr. 1771. — Goulart Histoires admirables et memorables. — Pereyra Formulario de Cartas — Briefe und Sendungen hat man nicht nöthig zu frankiren: diejenigen von gedachten Büchern, die man mir borgen würde, will ich baldigst franco zurücksenden, und verspreche denen, welche mir besagte Bücher zukommen lassen wollen, durch Verschaffung anderer beliebiger Bücher und Dissertationen, oder durch andere Dienste gefällig zu seyn.

Ludwig Heinrich Teucher,
Gelehrter in Leipzig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 72.

Mittwochs den 7ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Bücher so zu verkaufen.

Von dem in No. 80. dieses Intelligenzblattes vor einem Jahre angezeigten *Verzeichnisse einer Sammlung gröstentheils seltener Bücher, welche für beygesetzte Preise bey Hrn. Ferdin. Troschel in Danzig zu bekommen sind*, ist die *Erste u. Zweyte Fortsetzung* nunmehro gleichfalls in Augsburg bey Herrn Riegers, in Berlin b. H. Felisch, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung, in Bremen b. H. Willmann, in Breslau b. H. Korn jun., in Dresden b. H. Walther, in Frankfurt a. M. u. an der Oder b. H. H. Andreae u. Kunze, in Göttingen b. H. van den Höck, in Gotha b. H. Ettinger, in Giessen b. H. Heyer, in Halle b. Hn. Hemmerde, in Hamburg b. H. Bohn, in Hannover b. H. H. Gebrüd. Hahn, in Helmstädt b. H. Fleckeisen, in Jena in der Expedition der Allg. Lit. Zeitung, in Königsberg b. H. Nicolovius, in Kopenhagen b. H. Proft, in Leipzig b. H. Kummer, in Nürnberg b. seel. H. Seins Witt., in Prag b. H. Calve, in Riga b. H. Hartknoch, in Rostock b. H. Stiller, in Stettin b. H. Kaffke, in Stuttgard b. H. Mezler, in Wien b. H. H. Stanel und Rammaner, in Weimar b. H. Bechner und in Zürich b. Hn. H. Orell et Comp. unentgeldlich zu haben. Die am Ende des Vorberichts zum Hauptverzeichnisse erwähnte beyde Sammlungen latein. und griech. Classiker u. französischer Theater-Dichter, sind, eben so wie ein noch beträchtlicher Theil der im Hauptverzeichnisse selbst enthaltenen Bücher annoch vorräthig.

Danzig d. 21. April 1797

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsbücher der *Weygandschen* Buchhandlung in Leipzig.

Adelheid Sanler, Tochter eines würdigen Geistlichen im Elsass: eine neuere wirkliche Geschichte. *Zwey Theile.* 8. — 16 gr.

Bauer, G. L. Hermeneutica sacra Veteris Testamenti. 8 maj. — 1 rthl. 8 gr.

Idem liber sub titulo:

Glassii, Salom. Philologia sacra his temporibus accommodata, ex in novi plane operis formam redacta a G. L. Bauero. *Tomi secundi pars posterior.* 8 maj. — 1 rthl. 8 gr.

Grafsens, G. Geographische Unterhaltungen mit Inbegriff des Wissenswürdigsten aus der Naturgeschichte und der Menschen- und Völkerkunde. *Erstes Bändchen.* 8. — 21 gr.

Hand- und Hülfsbuch für *Feldärzte*. Oder practische Anleitung für Medicinalpersonen bey Armeen im Felde, zur gründlichen Kenntnifs und Heilung aller öfters vorkommenden innerlichen Krankheiten. gr. 8. — 1 rthl. 18 gr.

Junckers, J. C. W. Archiv der Aerzte und Seelsorger wider die Pockennoth. *Zweytes Stück.* gr. 8. — 22 gr.

Kuhns, Carl Gottlob, neueste Entdeckungen in der physicalischen und medicinischen Electricität. Aus den wichtigsten Schriften zusammengetragen. Als eine Folge seiner Geschichte der Electricität. *Zweyter Theil.* m. K. gr. 8. — 20 gr.

Mercier über die Einsamkeit und ihren Einfluss auf Geist und Herz, nach *Zimmermann*: Ein Buch für die reifere Jugend beyderley Geschlechts. Uebersetzt und mit psychologischen Reflexionen begleitet von Prof. K. H. *Heydenreich*. 8. — 20 gr.

Payne's J. kurze Darstellung der Begebenheiten aller Staaten in der Welt. Eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten Veränderungen in den vornehmsten Kaiserthümern, Königreichen, Staaten und Republiken, nebst Angabe ihrer verschiedenen Regierungsformen und Religion. Nach der neuesten Ausgabe des Englischen Originals. *Zwey Bände.* gr. 8. — 2 rthl. 16 gr.

Reisen, neueste Europäische, die wirklich geschehen sind und davon das wichtigste ist aufgezeichnet worden. Aus verschiedenen Sprachen übersetzt. *Erster Theil.* 8. — 18 gr.

Scherfs, J. C. F. Beyträge zum Archiv der medicinischen Policey und der Volksarzneykunde. *Siebenten Bandes Erste Sammlung.* gr. 8. — 12 gr.

Schweizerfamilien, die glücklichen, derer von *Salmour* und *Erlach*, in dem anmuthigen Emmenthale von Bern. Ein getreues Gemälde. 8. — 1 rthl.

Theobald, oder die Schwärmer; eine wahre Geschichte von *Heinrich Stilling*. *Zwey Bände.* Zweyte verbesserte Auflage. 8. — 1 rthl. 16 gr.

(Die Fortsetzung dieser wichtigen und wahrhaften Geschichte des Hn. Hfr. Jungs unter dem Titel: *der neue Theobald*, folgt gewifs auf künftige Mich. Messe.)

Der 1ste Heft der musikalischen Quartal-Schrift fürs Clavier:

Apollo.

16 Bogen in queer Folio stark, hat die Presse verlassen und enthält Arien, Cantaten, durchaus componirte Romanzen und Lieder etc. von Naumann, Mozart, Tag, Bachmann etc. und kostet 1 rthl. 12 gr. Sächs. Denjenigen Buchhandlungen, welche sich unmittelbar an mich selbst wenden, verspreche die billigsten Bedingungen, ausserdem übernimmt Hr. Buchhändler S. G. Kummer in Leipzig die Haupt-Commission. Der 2te Heft, welcher Doppel-Solo und Begleitungs-Sonaten, Variationen und Rondos fürs Clavier von Haydn Vanhall Mozart Hoffmeister Tag und Bachmann etc. enthält, erscheint zu Johannis d. J.

Dresden im Monat April 1797.

Christian Friedrich Wilhelm Kriegel.
Churfürstl. Sächs. Finanz-Canzellist.

Unterzeichneter hat sich entschlossen einen Auszug aus dem grosen Wörterbuch des Herrn *Schwan*, unter dem Titel: Abrégé du Dictionaire de Monsieur *Schwan*, travaillé sous les yeux de cet Auteur, et revu par lui-même, zu drucken. Dieser Auszug wird zugleich die Verbesserungen und alle die Zusätze enthalten, die Herr Schwan seit mehreren Jahren her zu sammeln bemühet gewesen, wie nicht weniger, die neuen Wörter, wodurch die französische Sprache sowohl als die deutsche, während diesem Zeitraume bereichert worden. Das Werk wird in Octav mit neuen Lettern und auf gut Papier, und zwar nach Art der übrigen in Deutschland gangbaren Wörterbücher dieser beider Sprachen gedruckt werden; nemlich die deutschen Wörter, nicht, wie in dem grosen Werke, mit lateinischen, sondern mit deutschen Lettern. Ueberhaupt soll nichts gespart werden, was zur äusserlichen Schönheit und Richtigkeit des Abdruckes gehöret, wie denn auch der Preis des Werkes so billig als möglich bestimmt werden soll, an welchem man den allenfallsigen Subscribenten in hiesiger Gegend, die sich an den Verleger selbst wenden, noch 10 pr. Cent. Rabat nachlassen wird. Dass dieses Wörterbuch Vorzüge erhalten werde, die ihm einen unläugbaren Werth vor allen andern bisher erschienenen Wörterbüchern dieser Art geben, davon wird man sich am besten überzeugen können, wenn einmal der erste Band die Presse verlassen hat. Man hat vorläufig das Publikum auf dessen baldige Erscheinung, nur aufmerksam machen wollen.

Ludwigsburg, in Wirtemberg. Im März 1797.

Johann Georg Cotta,
Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

In der *Schumannschen* Buchh. zu Ronneburg ist erschienen, u. bey Hn. J. A. Barth in Leipz. in Commission zu haben:

1. J. C. Schedels allgem. *Chroniken f. Handlung, Künste, Fabr. u. Manufacturen überhaupt*; oder *Biblioth. alles Wissenw., Nutzlichen und Neuen in diesen Gebieten.* Jahrg. 1797. 12 St. gr. 8. — 16 gr.

Wer mit 1 Rthl. sich pränumerando an die Verlagshandlung wendet, erhält dafür den ganzen Jahrgang von 3 Stücken.

2. *Handbuch der geogr. Gewerb u. Productenkunde f. Kaufleute u. Geschäftsmänner.* Von Anz. *Schumann. Erster Thl. Deutschland enthaltend. Preis 1 rthl.*

Auch unter dem Titel:

Gewerb- und Productenalmanach f. Kaufleute u. Geschäftsmänner etc.

Nicht nur für den Kaufmann wichtig, sondern auch für jeden andern, welcher eine möglichst vollständige, und neue, Uebersicht des Gewerb- Industrie- und Handlungs-Fleisses in allen Theilen der Welt haben will.

3. *Kritisches Jahrbuch der Literatur; f. Gelehrte und Bücherfreunde. 1s Heft.* — 12 gr. — Dieses Jahrb. enthält einen vollständigen Ueberblick aller Urtheile von unsern gelehrten deutschen Tribunalen, und ist daher nicht nur dem Gelehrten, dem Buchhändler und Schriftsteller ins besondre, sondern auch jedem andern, welcher sich um literar. Dinge bekümmert, unentbehrlich.

Bücher und Musikalien von *J. C. F. Rellstab* zur Jubilate-Messe 1797.

Bücher.

Ausflucht nach der Insel Rügen, durch Meklenburg und Pommern, mit einem Titelkupfer und einem Blatt Musik. 8. — 16 gr.

Meierotto, de Testimonio. Titi Livii Patavini. Fol. — 12 gr.

Bete zettel zum L'hombre auf Royal Papier der Bogen — 2 gr.

Miethsscheine zu Quartiere unter 30 rthl. 2 Stück — 1 gr.

Musikalien.

* Angiolini, Variations der Arie aus dem Sonntagskind, Ich sag es doch immer, für die Harfe oder Fortepiano mit willkührlicher Flöte und Basson. — 6 gr.

— Dieselben für die Flöte mit Bass — 4 gr.

* Buonaparte, Einzugs-Marsch in Mantua fürs Clavier. — 2 gr.

* Heyden, Hr. v. Sechs Farben von Müchler, mit Clavier Begleitung, auf Schweizerpapier und beziehend gebunden. — 12 gr.

Himmel, Zum Geburtstage des Königs am Clavier. — 4 gr.

* Müller. Favoritgesänge aus der Oper das neue Sonntagskind am Clavier 1stes u. 2tes Heft, — 2 rthl.

Hieraus wird alles einzeln verkauft.

— Zweytes Heft von einer Quadrille 5 Walzer aus dem Sonntagskind fürs Clavier. — 6 gr.

— Dieselben mit allen Stimmen und Touren — 16 gr.

* Salieri Ouverture und Favoritgesänge aus dem Talismann einer Oper. Mit deutsch und Italienischen Text. — 1 rthl. 16 gr.

Sammlung Allerneueste vorzüglicher Gesänge aus den Opern der deutschen Bühne fürs Clavier eingerichtet 1ter Band 1. 2, 3. 4. 5. 6. 7. 8. Hefte Jedes 10 gr.

— dito 2. Band 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Jedes 10 gr.

In

In dieſen 16 Heften findet ſich der Beſchluſs der Arien aus dem Talisman, Bellmont und Conſtanze, Sonntagskind, die neuen Arkadier, und dem unterbrochenem Opferfeſt. Von dieſen Heften ſind nun überhaupt 100 Stück fertig, welche faſt alle ſeit 10 Jahren gegebene beliebte Opern der deutſchen Bühne enthalten. Sie ſind im Ganzen 400 Bogen ſtark, und koſtet ein completes Exemplar, deren nur noch 2 bis 3 da ſind, 8 Friedrichsdor. Sie werden unter dem Titel:

Journal des deutſchen Theatergeſangs.

fortgeſetzt, und können gewiſſermaſsen, als ein Belag des Operngeſchmacks der deutſchen Singbühne dienen.

* Sulsmayer, Ouverture und Favoritgeſänge aus den neuen Arkadiern 1s Heft. — 1 rthl.

Die neuen Arkadier zweytes Heft. — 1 rthl. 8 gr.

Aus dieſer Oper wird auch alles einzeln verkauft.

— Die neuen Arkadier für 2 Flöten oder 2 Violinen arangirt. Erſtes Heft. — 16 gr.

— Hopsangloiſen und einige Walzer aus den Arkadiern für 2 Flöten oder 2 Violinen. — 2 gr.

— Dieſelben fürs Fortepiano. — 4 gr.

Urians Nachricht von der neuen Aufklärung, am Clavier zu erzählen. — 4 gr.

* Winterblumen neue, eine Liederſammlung. In violet Papier gebunden. — 12 gr.

Enthalten. 2 Lieder von Andre, 1 Himmel, 2 Pracht 1 Naumann, 1 Seidel, 1 W. Bach, 1 Ehrenberg, 1 W. F. Schulz, 1 Müller, 1 Angiolini.

* Winter, Ouverture und Favoritgeſänge aus der Oper das unterbrochene Opferfeſt 1tes Heft — 1 rthl. 4 gr.

Hieraus wird auch alles einzeln verkauft.

Ouverture mit willkührlicher Violin u. Flöte. — 10 gr.

No. 1. Kind willſt du ruhig ſchlafen — 4 gr

— 2. Ich bin ich weiſs am beſten. — 2 gr.

— 3. 4. Was Liebe wir nennen, und: Ich taug nicht zum Verbrennen — 6 gr.

— 5. 6. Die Mädchen merk es, und: Wenn mir dein Auge ſtrahlet — 6 gr.

— 7. Süſs ſind der Rache Freuden. — 6 gr.

Alle mit * bezeichnete Sachen ſind in Diskant und Violinzeichen zu haben.

Von der intereſſanten Abhandlung des Hn. Smith-Baſton des Titels, Memoir concerning the faſcinating faculty wich has been adſcribed to the Rattle ſnake. Philadelphia 1796, giebt Hr. Hofr. E. Aw. Zimmerman in Brün eine Ueberſetzung nebſt einer Einleitung die Wirkung animaliſcher Kräfte auf entfernte Gegenſtände betreffend; ſie wird in wenigen Wochen erſcheinen.

III. Auction.

In der Expedition dieſes Intelligenz-Blattes ſind einige Exemplare *unentgeldlich* zu haben von folgendem: Verzeichniſs einer ſehr ſchönen Sammluug von mediciniſchen, chirurgiſchen u. andern *Büchern*, ingleichen anatomiſch-chirurgiſchen *Inſtrumenten* u. *Präparaten*, welche den 19 Junius 1797. zu *Augsburg* Lit. D. Nro. 32. nächſt dem Weberhauſe öffentlich an die Meiſtbiethenden verkauft werden ſollen. Augsburg, mit Brinhauſſerſchen Lettern. 8. 83. in 8.

Demnach den 26. Juny dieſes 1797ten Jahres u. folgende Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. Münze, ein Theil der Verlaſſenſchaft des allhier zu Görlitz am 14ten Jan. d. J. verſtorb. Hn. v. Meyer zu Knonow, worunter deſſelben muſikal. Inſtrumente, ſo zum Theil Ihm zum Erfinder haben, auch verſchiedene mathematiſ Inſtrumente, ſo wie andre Sachen von Werth an Kupferſtichen, Gemälden u. drgl. ſich befinden, verauctioniret werden ſollen, u. Catalogen, ſowohl bey dem Hn. Kunſthändler Roſt, Hr. Secretair Thiele, u. d. Expedition des literariſ. Anzeigers in Leipzig, auch in der Exped. des Reichs-Anz. u. d. allgem. Jen. Liter. Zeitung unentgeld. zu bekommen ſind, auch allhier in Görlitz die Hn. Stadt-Steuer-Caſſirer Walther u. Hr. Stadt-Gerichts-Actuar Weiner Aufträge annehmen; Als wird ſolches hiermit öffentl. bekannt gemacht.

Görlitz am 21. May 1797.

IV. Sammlungen ſo zu verkaufen.

Eine Sammlung deutſcher Alter hümer, die gröſstentheils in den Gegenden der lüneburgiſchen Stadt Ulzen viele Jahre hindurch mit bedeutenden Koſten ausgegraben ward, iſt um einen ſehr billigen Preis zu kaufen. Sie beſteht in Streitäxten, Opfermeſſern und Gabeln; Syerren, Keulen, Pincetten von Stark mit Silber verſetztem Metalle; meſſingenen Schnallen; Ohrgehängen; Halsbändern von Korallen und Wolfszähnen; meſſingenen und eiſernen Arm- und Kopfbändern; Nadeln; Stiften; Knöpfen, verſchiedenen Urnen und Thränentöpfen; überhaupt in mehr als 70 verſchiedenen Artikeln. Eine genaue Beſchreibung derſelben findet ſich in der 1773. in Int. zu Zelle erſchienenen: Nachricht von einigen bey Ulzen ausgegrabenen Urnen. Liebhaber können das Verzeichniſs dieſer Sammlung zur Anſicht von mir überſandt erhalten.

Braunſchweig d. 20. May 1797.

Hofr. von Zimmermann.

V. Anfrage an Kartenſtecher.

Wenn jemand im Begriff ſeyn ſollte, Kupfertafeln zu Landcharten von Deutſchland im gewöhnlichen Format zu ſtechen, und aus Gefälligkeit, ehe er die topographiſchen Beſtimmungen, Oerter — Nahmen und Grenzen hinzugrabt, von dem blos geographiſchen Deutſchland 20-30. Abdrücke nehmen laſſen wollte, ſo hätte er ſich wegen Ueberlaſſung derſelben gegen eine billige Entſchädigung auſſer dem Landchartenpreis an die Expedition d. A. L. Z. zu wenden. — Man bittet um baldige Nachricht.

VI. Berichtigungen.

Ich bitte, die im 5ten Nachtrage zum gel. Deutſchl. unter dem Artikel *Werkmeiſter* ſtehende Schrift: Unterſuchungen über die kirchl. Infallibilitat, auszuſtreichen.

Meuſel.

In der, kürzlich erschienenen vierten Auflage von *Matthisons Gedichten* sind folgende Druckfehler zu verbessern:

Seite	45	Zeile	17	statt	Felsenwand	lies: *Felswand.*
—	48	—	2	—	Lob	— *Laub.*
—	65	—	11	—	Jungfrau	— *Jungfraun.*
—	86	—	6	—	Leid	— *Lied.*
—	150	—	13	—	bleibt	— *bliebt.*
—	184	—	13	—	die	— *der*

VII. Vermischte Anzeigen.

Ueber die Mythologischen Briefe von J. H. Voss, zwey Bände, 1794.

In den Myth. Briefen wird behauptet, die seit einigen Jahren für neu und allein wahr ausgerufene Behandlung der Mythologie sey weder neu noch wahr. Man habe, bey dem Vorgeben, die Fabeln ohne fremdartigen Zusatz nach der Zeitfolge vollständig abzustufen, sie unvollständig und verwirrt abgestuft; und, bey dem vornehmen Herabsehn auf allegorisirende Grammatiker, die allergemeinste Allegorie der selbigen Grammatiker, wie Benjamin Hederich sie aufstellte, ohne allen Beweis, als wahren Sinn der Fabel, unter dem neuen Titel *Philosophema*, voranschleichen lassen.

Es wird ferner behauptet, diesen betäubenden Ausruf zu erregen, seyen von dem Urheber unehrbare Mittel gebraucht worden. Der Urheber habe das Hermannische Lehrbuch, dessen Wesentliches, die Götterlehre, aus einem *ihm selbst nachgeschriebenen Collegium*, wörtlich bis auf einige Schreibfehler, entlehnt worden, durch zwey posaunende Vorreden und zwey posaunende Recensionen, und durch die Nachhalle der Seinigen, zum Schaden der Wissenschaft, in Umlauf gesetzt: ein Buch voll Unwissenheit und Wust, das z. B. den Apollo in Gestalt einer Maus, die talaria als altgriechische ταλαρια, und (wie man hinzusetzen konnte) die Grazien als Γρατιαι, und einen Auct in Ozeus, uns vorführe.

Die Anklage des nachgeschriebenen Collegiums bewies man durch Vergleichung anderer Hefte, die das selbige Collegium in verschiedenen Jahren aufgefasst hatten. Alle waren sorgfältiger, und für den Urheber weniger beschämend, als die Hermannischen Papiere.

Die übrige Bestreitung gründete sich auf des Angeklagten sämtliche Schriften. Keine ältere Vorstellung, wovon eine spätere Verbesserung bekannt war, ward ihm zur Last gelegt.

Ueberhaupt ist das, was die neuherrschende Schule und ihren Meister betrifft, ein geringer Theil der Myth. Br., den das Bedürfniss der Zeit entschuldigen mag. Das meiste sind ernsthaftere Untersuchungen, veranlasst durch *Winkelmann*, *Lessing*, *Gessner* und solche Männer. Selbst in den Abhandlungen über die Flügel und andere Erhebungsmittel wird mit *Cuper*, *Winkelmann* und *Lessing* geredet; und nur beyläufig der Beherrscher der Schule, als blosser Nachsprecher, zurückgewiesen.

Das Benehmen der Schule, die herrschend wenigstens durch Vielstimmigkeit ist, war der Erwartung gemäss. Dreyjähriges Stillschweigen, hier und da halbe Ausbrüche des Unwillens, entfernte Verdrehungen; und endlich in der *Leipziger Neuen Bibliothek d. sch. Wiss.* (B. 59. St. 1.) etwas, das sich Recension nennt.

Der Recensent (er hat kein Recht, seinen Namen zu verhehlen) ist der Herr Rath *Lenz*, ein bekannter Anhänger der Schule, der in einem, mit Beyrath des Meisters, verfertigten Commerswaare der Ovidischen Verwandlungen die *Philosophieme* nach Vermögen gepredigt hat. Dieser Mann tritt als unpartheyischer Beurtheiler und Richter auf, und will, wie er sagt, „von dem reichhaltigen Werk, weil es schon längst in den Händen der „Liebhaber sey, nur *einzelne Partikeln* ausheben, um „das Ganze zu characterisiren." Die Meinung ist: er will einige von den Stellen, die seine Schule und den Stifter angehn, oder angehn sollen, mit allerley Erinnerungen; worauf er selbst keine Antwort erwartet, ausschmücken. So weit in der Ordnung, an die wir nun einmal gewöhnt sind.

Dass der Rec., indem er ganz auf Beschönigung seiner Schule sich einschränkt, grade von den beiden Hauptklagen: dass der Schulstifter *fremde Gedanken sich zugeeignet*, und dass er *durch unlobliche Mittel sie für neue Wahrheiten eingeschlichen habe*: nicht die geringste Kenntniss nimmt; — auch das möchte noch hingehen. Denn was war gegen Urkunden zu machen?

Aber dass der Recensent, statt hierauf zu antworten, den Angeklagten durch einen Ausfall auf die Person des Anklägers zu retten sucht: dass er dem Verf. der Myth. Briefe nicht nur Verblendung der Leidenschaft, sondern „ein *verdüchtiges Herz*" vorwirft, weil dieser, wie er sagt, „den alten Mann, der selbst in Fehlern noch Achtung und Schonung fodere, so hofmeistere und züchtige: dass er dem Verf., der durchaus nur den öffentlichen Gelehrten, niemals den Mann bestritt, *persönliche Beleidigungen*, ohne sie zu nennen, andichtet: dass er den Verf. zwar „nach dem Gerücht und aus Gedichten „als einen achtungs- und liebenswürdigen Mann kennen „will, der aber durch sein Betragen gegen die Schule „manchen, zu des Rec. Bedauren, an der *Güte seines „Charakters* irre gemacht habe: über diese Art von Behandlung, die der Verf. der Myth. Briefe nicht das erstemal statt Widerlegung annehmen muss, kann unter Gutgesinnten, was für besondere Meinungen, Wünsche oder Vorliebe auch jeder hege, nur eine Stimme seyn.

Eutin im May 1797.

Johann Heinrich Voss.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 73.

Sonnabends den 10ten Junius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Altdorf.

Am 6. April 1797 erhielt Hr. *Bernhard Albrecht Neithard* aus Werthheim die Medicinische Doctorwürde, nachdem er zuvor seine Inaugural-Dissertation. *De asthmate consensuali* sine Praeside öffentlich vertheidigt hatte.

Bamberg.

D. 29. März vertheidigte Hr. *Georg Friedr. Merz* a. *Weismayn*, der Philos. Baccalaur., auserlesene Sätze aus dem ganzen Umfange der Rechtsgelahrtheit, und erhielt nach geendigter Disputation den akademischen Grad eines Licentiaten beider Rechte. Sein Präses und Promotor war Hr. Hofr. *Weber*.

Erfurt.

Das Osterprogramm 1796 handelt *De Hebraeorum aenigmatibus, ingenium acuentibus, ad Jud.* 14, 12 — 19 *et Prov.* 30, 21 — 31. 16 S. 4. und ist von dem Hr. Prof. *Bellermann*.

D. 14. April vertheidigte unter dem Vorsitz des Hn. Prof. *Hecker* Hr. *Joh. Georg Lichtenheld* a. Königsee seine Inauguraldiss.: *Phlegmonis aetiologiam, subjectis quibusdam corollariis therapeuticis*, und erhielt hierauf die Doctorwürde in der Arzneikunst und Chirurgie.

D. 21. desselben Monats vertheidigte Hr. *Benedict Franz König*, des Collegiatstifts zu St. Paul in Worms Domicellar seine auf 62 S. 8. erschienene *Sätze aus der Privat- u. Staatsökonomie*.

Bey Gelegenheit des Rectoratswechsels im May, welchen ein öffentlicher Anschlag ankündigte, hielt der abgehende Rector Hr. Prof. *Stinnhold* im Collegio coelico eine Rede: *Comparatio Stoicorum sententiae, de rectitudine actionum, quam κατορθωμα appellare consuevirunt, cum illa quam Philosophi critici nostri temporis animo imbiberunt*, worauf der Abt der hiesigen Benedictiner Abtey Hr. *Placidus Muth* das Rectorat übernahm.

D. 13. Jul. vertheidigte Hr. *Joh. Heinr. Gottfr. Kanpisch* a. Querfurth seine Inauguraldiss.: *De juribus circa dotalitium viduae praeprimis nobili saxonicae competentibus*, 20 S. 4. sine praeside, und erhielt hierauf von der Juristenfacultät die Doctorwürde. Das Program vom Hrn. Regier. Rath *Bachmann* untersucht die Frage: *Num jus primis precibus caesareis quaesitum sit praeciftae ad primum beneficium vacans prae canonicis domicellaribus ordine prioribus in ecclesia, cujus capitulum est clausum?*

D. 18. Sept. erhielt Hr. *Andreas Zerzentsch* a. Wirzburg die medicin. Doctorwürde, nachdem er seine Inauguraldiss.: *De empyemate*, 32 S. 8. sine praeside vertheidigt hatte.

D. 20. Sept. wurde des Hn. *Joh. Matthias Franke*, a. Erfurt Inauguraldiss. vertheilt, sie handelt: *De tussi convulsiva per totum fere annum 1796 Erfordiae grassante*, 20 S. 4. welcher nach vorhergegangenem Examen die Doctorwürde erhielt.

D. 5. Octob. vertheidigte sine praeside Hr. *Jacob Engelhard* a. Heiligenstädt auf dem Eichsfelde seine Inauguraldiss.: *De hypothecarum publicarum, tacitarum, et judicialium concurrentium ordine in concursu creditorum*. 4½ Bog. 4. u. erhielt die Doctorwürde. Das Programm des Hn. Reg. Raths *Bachmann* handelt: *De principibus ecclesiasticis, eorumque meritis in imperio*. 2 Bog. 4.

D. 17. Decemb. vertheidigte Hr. *Adam Friedr. Christian Voigt*, a. Erfurt seine Inauguraldiss. sine praeside: *Excursio in L. 54. D. De jure dotium* und angehängte Theses 2½ Bog. 4. Das Programm des Hn. Reg. Raths *Bachmanns* handelt: *De fatis concordatorum Germaniae in ecclesiis Protestantium*. 2 Bog. 4.

D. 28. Decemb. Zur Anhörung der von dem Kandidaten Hn. *G. E. G. Tennemann* gehaltenen Rede zum Gedächtnisse des Gerstenbergischen Vermächtnisses für Studirende lud der Senior des Evang. Ministeriums Hr. *Engelhard* in einem Programm ein, worinne er über Seneca's Ausspruch: „*Qui sibi amicus esse coepit, scito, hunc amicum omnibus esse*" commentirt. 2 Bog. 4.

Das Weihnachtsprogramm beantwortet die Frage: *Quid religio moralis ad formandos juvenum animos faciat?* Particula I. 2 Bog. 4. und hat den Hn. Prof. *Dominicus* zum Verfasser.

Digitized by Google

Bey Gelegenheit der beiden Prüfungen im Rathsgymnasium zu Ostern u. Michaelis 1796 erschienen von dem Director desselben Hn. Prof. *Hellermann* zwei Programmen: *Bemerkungen über die metaphorische, allegorische u. mythische Darstellungsweise zur vernünftigen Erklärung der alten Schriftsteller.* 8 S. 4. und *Einladung an das Publikum zur Mitwürkung zu einer nützlichen Anstalt im hiesigen Rathsgymnasium.* 12 S. 4. Letzteres betrift eine zweckmäßige Sammlung von Natur- u. Kunstproducten, einen hinlänglichen Apparat matematischer u. physicalischer Instrumente, und eine gut besetzte Gymnasienbibliothek.

Heidelberg.

D. 4. April vertheidigte *pro Studiorum coronide* unter dem Vorsitze des Hn. *Franz Janson* ausserordentl. Prof. der Rechte, Hr. *Philipp Christ* a. Heidelberg eine juristische Streitschrift, welche handelt *de differentiis juris Romani ac Palatini circa poenas conventionales atque arrhas emtionibus et venditionibus rerum immobilium necdum judicialiter insinuatis adjectas.*

D. 10. April vertheidigte Hr. *Joh. Ludw. Wundt* a. Heidelberg, ein Sohn des ehemahligen verdienstvollen und für die Pfalz zu früh verstorbenen Kirchenr. u. Prof. der Beredtsamkeit u. Kirchengeschichte auf der hiesigen Universität, Hn. *Carl Casimir Wundt*, zur Erhaltung der medicinis. Doctorwürde unter dem Vorsitze des Hn. D. u. Prof. *Dan. Wilh. Nebel* seine *dissert. inaug. medica sistens analecta quaedam de Opio.*

II. Beförderungen.

Hr. *Thaddäus Müller*, vom Orden der Barfüsser Carmeliten, welcher ehemahls als Professor in Bonn sich rühmlich bekannt gemacht hat, hierauf sich eine Zeitlang in Strasburg aufhielt, ist nun bey der Universität zu Heidelberg als *Profess. der Exegese und morgenländischen Sprachen* angestellt.

Bamberg. Da der zum Professor der Philosophie an der Universität designirte seitherige Lehrer am Gymnasium, Hr. *Nicol. Hauptmann*, diesen Ruf wegen seiner bedenklichen Gesundheit ablehnte, so ward Hr *Jos. Batz*, der jüngere, Alumnus des Priesterseminariums durch ein fürstl. Decret zu diesem Fache bestimmt.

Hr. Artilleriehauptmann u. Profess. *Westen* ward zum *Ingenieurmajor* ernannt.

Hr. Hofr. u. Staatsrechtslehrer *Gönner* ward als *zweyter Hofkammerconsulent*, jedoch mit Beybehaltung seines Lehramtes, angestellt.

Hr. Licent. *Merz* ward zum ausserordentl. Prof. der Rechte ernannt.

Bamberg. Hr. *Andr. Röschlaub*, der Philos. u. Medic. D. ward als *ausserordentl. Lehrer der Arzneywiss.* an der Universität angestellt.

Hr. Hofr. u. D. *Zeller*, ehemaliger ordentl. Rechtslehrer, ward von dem Vogteyamte zu *Scheslitz* auf das Amt *Zeil* versetzt.

Zum *Regens des Aufseesischen Studentenseminariums zu Bamberg* ward vom Domcapitel der seitherige Kaplan in der obern Pfarre zu Bamberg Hr. *Braas* gewählt.

Kopenhagen. Der Hr. D. *Phil. Schmidt*, genannt *Phiseldeck* ist mit einem Gehalt von 500 Rthlrn. zum Assessor im General-Landesökonomie und Commerz-Collegium ernannt worden.

Hr. Prof. *Medicus* der im letzten Herbst seine Collegia auf der St. W. hohen Schule zu Heidelberg zu lehren angefangen hat, ist gegen Ende Januar 1797 wirklicher Bergrath mit Sitz u. Stimme und einstweilen mit 150 Fl. Besoldung geworden.

Hr. Lector *Chastel* zu Giessen hat den Titel eines Professors der französischen Sprache mit dem Rang als unterster Prof. philos. extr. erhalten.

Berlin. Hr. Bergr. *Karsten* ist unlängst zum Oberbergrath ernannt u. von der Bergwerks u. Hütten-Administration in das Bergwerks u. Hütten-Departement des Königl. General Finanz-Directoriums versetzt worden.

Der Hr. Apotheker *Rose* ist zum 2. Assessor Pharmaciae bey dem Königl. Ober-Collegio medico ernannt worden.

Hr. Prof. *Hermbstädt* ist seit einiger Zeit förmlich als Mitglied der General-Salz Administration angestellt und um sich den hiemit und mit seiner Stelle im Königl. Manufactur-Collegio verbundenen Arbeiten ungestörter widmen zu können, von seinem Amte als Hofapotheker in Gnaden entlassen worden. Der König hat diese Entlassung nicht gerne bewilligt, weil unter der Administration des Hn. Prof. *Hermbstädt* die Hofapotheke in jeder Rücksicht sehr gewonnen hatte.

Heilbronn. In dem Intell. Bl. der Allg. deutsch. Biblioth. No. 23. 1796 wird gemeldet: Hr. *Carl Lang*, Canton-Creichgauischer Secretär zu Heilbronn, sey, an die Stelle des berühmten Spiess, Archivar zu Culmbach geworden. Diese Nachricht aber ist ganz ungegründet. Dieser Hr. *Lang* hat zwar seine ritterschaftliche Stelle (vor 1½ Jahren schon) verlassen, ist aber in Heilbronn selbst als Stadtgerichts-Assessor angestellt und weiter im Jänner des laufenden Jahrs 1797 in den innern Rath daselbst befördert worden. Der an die Stelle des sel. Spiess beförderte Hr. *Lang* lebte vorher in Nörten bey Göttingen und hat sich durch eine Geschichte der Steuern und der Landstände in Deutschl. sehr bekannt gemacht.

Regensburg. Der ehemalige kaiserl. Hr. Reichskammergerichtsass. *v. Strigenteſch* ist am 3. April zu Regensburg angekommen und hat sich hierauf am 6. d. M. bey dem kaiserl. Hrn. Principalcommissarius als Churmaynzischer Principal- und Reichsdirectorialgesandter legitimirt. Sr. Kaiserl. Maj. haben Ihn in den Reichsfreyherrnstand zu erheben geruhet.

III. Ehrenbezeugungen.

Die Russisch Kaiserl. Akad. d. Wiss. in St. Petersburg, hat den Hn. Moriz v. *Praſse* a. Dresden, Mitglied der Chur-Maynz. Akad. der Wiss. und der mathemat. Gesellschaft in Erfurt, einstimmig zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt; Hr. v. *Praſse* hat sich, als einen vorzüglichen Mathematiker, bekannt, besonders aber um die *Hindenburgiſche* neue *combinatoriſche Analyſis* verdient gemacht, wie seine letzte vortreffliche Schrift beweist: *Usus Logarithmorum infinitinomii in theoria Aequationum*, die wir, mit dem gebührenden Lob in unseren Blättern No. 293. angezeigt haben.

Hr. *K. A. Hagotzky* zu Letzlingen, Verfasser der *Situationen*, Stendal b. Grosse 2 Bände. 8. und mehrerer andrer anonymer Schriften, ist von der *Herzoglichen deutſchen Geſellſchaft zu Helmſtadt* zum *Ehrenmitglied* aufgenommen worden.

Hr. Prof. *Klaproth* ist sowohl von der Königl. Akad. der Wissensch. zu Kopenhagen als auch von der *Societé de Pharmacie* zu Brüssel zum Mitgliede aufgenommen.

Folgende Gelehrte sind im Jahre 1796 von der Kurfürstlich. Akad. nützl. Wissenschaften zu *Erfurt* zu Mitgliedern erwahlt worden:

D. 2. April Hr. Hofr. u. Prof. *Hildebrand* in Erlangen. D. 4. Juli Hr. *Moritz v. Proſſe* in Leipzig. D. 4. Aug. Hr. Ritter von Danebrog *Adam Wilh. Hauch* in Kopenhagen. D. 3. Octob. Hr. Kriegs- und Domainenr. *Christ. Friedr. Mayer* Direct. der westphal. ökonom. Societät etc. Hr. M. *Joh. Chr. Fr. Bührens*, Stadtpfarrer zu Schwerin in der Mark. Hr. Prof. *Fr. C. Gottl. Hirſching* in Erlangen. D. 2. Nov. Hr. *Lud. Ad. Fr Joſ. v. Baczko* in Königsberg. D. 2. Dec. Hr. Doct. *Joh. Carl Burckhardt*, auf der Sternwarte zu Seebergen. Hr. Dimitri *Furſt v. Gallitzin*, in St. Petersburg.

Im Jahr 1797.

D. 2. Jenner Hr. Prof. *Carl Christ. Erh. Schmid*, in Jena. Hr. Adjunct Doct. *Wilh Gottl. Tennemann*, in Jena. Hr. Adjunct. Doct. *Christ. Aug. Grohmann*, in Wittenberg.

IV. Todesfälle.

D. 8. März starb zu Berlin in einem Alter von 85 Jahren und 10 Monaten Hr. *Joh. Heinr. Sam. Formey*, Kön. Pr. Geheimerr. u. Mitglied des französischen Colonie-Oberdirectoriums, beständiger Secretair bey der Kön. Academie der Wissenschaften zu Berlin, Director der philosophischen Classe, auch ordentliches Mitglied derselben, V. D. M. Professor der Philosophie am Kön. Franz. Gymnasium, Mitglied der Russisch-Kaiserlichen Akademie natur. curiosf. Correspondent und auswärtiges Mitglied der Russisch-Kayserlichen Akademie der Wissenschaften; der Königl. Societäten der Wissenschaften zu London, Siena, des Instituti Bonon. der Academien zu Greifswalde, Mantua, und mehrerer gelehrten Gesellschaften. Das Verzeichniss seiner zahlreichen und gemeinnützigen Schriften ist in *Meuſels gelehrtes Deutchland* und in das *neueſte gelehrte Berlin* 1795, vollständig eingerückt worden, und zeugt zu gleicher Zeit von den weitläuftigen, mannichfachen Kenntnissen, von dem unermüdlichen Fleisse, des Verfassers, dem kein Tag *ſine linea* verging, und von der Lauterkeit seiner moralischen Grundsätze. Dabey besass er eine schmucklose und dennoch sehr gefällige und elegante Leichtigkeit der Schreibart, einen grossen Reichthum an interessanten Anecdoten, ein unfehlbares Gedächtniss selbst in den kleinsten Details, und eine seltene Unpartheylichkeit in kritischen und literarischen Urtheilen. Die Wolfische Philosophie, die in ihm einen ihrer letzten Schüler und Anhänger verliert, verdankte ihm und seinen Schriften ihre weitere Ausbreitung in Frankreich und im Auslande; er hat ihr, zu seiner Zeit, ein leichteres, gefalliges Gewand umgeworfen, und seine *Belle Wolfienne* hat in ihren Jugendjahren viel Liebhaber gefunden. Von seinem eigenen Leben steht manches interessante in seinen Souvenirs d'un Citoyen 2 Theile Berlin 1789, bey Lagarde erschienen ist. Er war in frühern Zeiten nicht nur als Gelehrter geehrt, sondern auch geliebt; durch seine Gedächtnissrede auf den verstorbenen Curator der Akademie den Staats-Minister v. Herzberg verscherzte er diese Liebe und zog sich allgemein die verdiente Misbilligung zu, weil er kleine Schatten aus dem Leben dieses unvergesslichen Ministers mit grellen Farben ausmahlte und darüber seine grossen Verdienste an die Seite setzte.

Giessen. Im April starb zu Dachsenhausen in der Niedergrafschaft Katzenellenbogen der dortige Inspector Hr. M. *Johann Peter Snell* im 78. Jahre seines Lebens an einer Brustkrankheit. Er war nicht allein selbst Schriftsteller, sondern auch Vater von vier Söhnen, die sich alle als Schriftsteller bekannt gemacht, die alle ihren ersten Unterricht von ihm empfangen, und für die er eigne Sprachlehren and Elementarbucher entworfen. Sein letztes Werk, das noch 1796 zu Bremen herauskam, und das den Titel: *Sophokles, oder, die richtigſte and begreiflichſte Vorſtellungsart eines vernunftmäſsigen Moralſyſtems* führte, dedicirte er zweyen seiner Söhne, die sich als Philosophen hervorgethan, in der Absicht, um sie von ihren moralischen Grundsätzen zu den seinigen zurückzubringen.

Regensburg. D. 8. April starb allhier nach einem langwierigen schmerzlichen Krankenlager im 52. Jahre

seines Alters Hr. *Maximil. Joſ. Freih. Karg v. Bebenburg*, Ritter des Churpfälziſch. Löwenordens, Churcöllniſcher Kammerer, Geheimerr. u. Comitialgeſandter. Er legitimirte ſich zu ſeinem Geſandſchaftspoſten d. 24. Febr. 1774. und führte während dieſer Zeit zweymal das Reichsdirectorium als Chur-Maynziſcher Interimsdirectorialgeſandter, das erſtemal, nach dem Tode des Freih. v. Hauſer fünf Jahre lang, von 1784 bis 1789 das zweitemal v. 6. Decemb. v. J. an bis zum 5. Apr. dieſes Jahres, nachdem Freih. v. Strauſs mit Tod abgegangen war. Seine Einſichten, ſeine gemäſsigten Grundſätze und ſein ſanfter, friedliebender Charakter erwarben ihm bey der allgemeinen Reichsverſammlung Liebe und Verehrung. Ihm verdankt der Reichstag im J. 1785. und in dieſem Jahre ſeine wieder erhaltene Thätigkeit, die der Streit über die Religionseigenſchaft des Fränkiſchen Grafencollegii damals ſo lang gehemmt hatte und diesmal aufs neue zu hemmen drohte. Er war in dieſen Creiſen Chur-Maynziſcher Interimsdirectorialgeſandter. Seine gemäſsigten Grundſätze zeigten ihm jedesmal Auswege, auf denen er beide Religionstheile zu vereinigen wuſste. In dieſen patriotiſchen Bemühungen unterſtützte ihn freylich auf eine ſehr ausgezeichnete Art das letztemal der gleichgeſinnte Erzherzogl. Oeſtreichſche Hr. Directorialgeſandte v. Fahnenberg. Der Verewigte führte auch im Fürſtl. Collegio die Stimmen von Hoch- und Deutſchmeiſter, Münſter, Aichſtedt, Speier, Straſsburg, Hildesheim, Paderborn, Trient, Brixen, Weiſsenburg, Stablo und Hohenzollern.

V. Vermiſchte Nachrichten.

Hr. *Joſ. v. Lerchenfeld* Oberaufſeher der ſiebenbürg. Normal-Schulen, hat verfloſsnen Sommer eine kleine botaniſche Reiſe auf dem *Surul* vorgenommen, und dieſen höchſten Berg in der Gebirgskette, die ſich von *Hermannſtadt* aus, ſüdwärts dem Auge darſtellt, vermittelſt eines Heber Barometers, nach De Luciſcher Art gemeſſen. Er fand, daſs die Spitze dieſes Berges über die Oberfläche des unten in der Ebene ſtrömenden Altfluſſes 1078 Pariſer Toiſen erhoben ſey. Alſo etwas höher, als die Hälfte von den ſchweizer Schneebergen, den *Wetterhorn*, der *Jungfrau*, dem *Schreckhorn* u. ſ. w.; doch von dieſer Bergſpitze des genannten *Surul's*, ſieht man oſtwärts ſeinen noch erhabeneren Bruder den *Budiſlaw*, der ihn etwa noch 60 bis 80 Toiſen übertreffen mag, folglich noch einmal ſo hoch, als der *Brocken* auf dem Harz. Die angegebene Höhe des *Surul's* läſst ſich übrigens auch ſchon daraus abnehmen, daſs der Schnee davon gewöhnlich nur in den letzten Tagen des Junius, verſchwindet, und im September ſchon neuer darauf liegt, ſo wie denn ſelbſt an den zwey Tagen dieſer Gebirgsleiſse d. 23. u. 24. Jul. ſich noch eine Menge Schnee in den nordwärts liegenden Gebirgsſpalten befand. Da der *Surul* eben nicht der höchſte Berg des Landes iſt, ſo wäre es zu wünſchen, daſs mehrere Gelehrte, beſonders in *Cronſtadt*, *Biſtriz*, *Zalath*, *Udvarhely*, ſ. f. ſolche Meſſungen, der ihnen umliegenden Gebirgen übernehmen, und die Reſultate öffentlich bekannt machten; denn noch zur Zeit, iſt gar keine Hohen-Meſſung der vielen in Siebenbürgen befindlichen betrachtlichen Gebirgen angeſtellt, oder wenigſtens bekannt gemacht worden.

Der erſte Blitzableiter in Siebenbürgen wurde im J. 1795 auf den 27 Wiener Klafter Hohen Kirchthurm des Dorfs *Heltau*, unweit *Hermannſtadt* nach der neuen Methode, des Hrn. Doct. *Heimarus* (in deſſen kleinen Werke, Hamburg 1794) geſetzt, er hat nicht viel hundert Gulden gekoſtet. Sonderbar genug iſt es, daſs der erſte Blitzableiter in Deutſchland, in den Kayſ. Erblanden iſt ausgeführt worden, und zwar in Mähren zu *Prendiz* bey *Znaym* im J. 1754 von einem gewiſſen *Procopius Diviſch*. Vorurtheil und Furcht haben da den Fortgang dieſer Erfindung weit länger, als den Ausländern verhindert. Die ununterbrochene metalliſche Leitung, (ein Hauptſatz der Franklinſchen Theorie der Blitzableiter) iſt zu *Eperies* in Hungarn d. J. 1717 von D. *Reimann* zuerſt bemerkt worden, es iſt noch eine ältere ähnliche Beobachtung im J. 1731 daſelbſt, an; Franklin's Theorie wurde erſt im J. 1752 bekannt gemacht. In England iſt der erſte Blitz im J. 1762 zu *Paynes-Hill* von D. *Watſon*, und in Hamburg 1769 einer am Jacobithurm errichtet worden.

Hr. Profeſſ. *Exter*, der Herausgeber der Zweybrückiſchen klaſſiſchen Schriftſteller der Griechen und Römer, hält ſich noch immer in Heidelberg auf, und arbeitet daſelbſt fleiſsig vor, um nach Wiederherſtellung des Friedens ſogleich wieder die durch den Krieg unterbrochene Herausgabe jener Schriftſteller fortſetzen zu können. Eine Nachricht, die allen Freunden der alten Literatur ſehr angenehm und willkommen ſeyn wird.

Gieſſen. Die Einladungsſchrift zu dem Herbſtexamen des hieſigen Pädagogs war aus der Feder des neuen Lehrers an demſelben, liefert *einige Bemerkungen zu der ältern Geſchichte des Ackerbaus in Deutſchland* — Das Programm zum Oſterexamen iſt von Hrn. Prof. Hr. und beſteht in einem *hiſtoriſchen Verſuch über die Brüder Philäni aus Karthago unerhörte Aufopferung für das Vaterland.* Jenes Programm beſteht aus 1½ Bog. aus 1½ Quartbog.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 74.

Mittwochs den 14ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Junius iſt erſchienen und enthält folgende Artikel. I. Orcheſtik. 1) Bemerkungen über körperliche Erziehung und Ausbildung der Kinder, und über das Tanzen insbeſondere. 2. Tanzmoden in Breslau. Aus einem Briefe. II. Badechronik. Schleſiſche Bäder. Der Brunnen zu Flinsberg. III. Theater. 1. Miſs Farren, eine geſtrafte Schauſpielerin. Aus einem Briefe aus London. 2. Ueber das Perſonal des Berliniſchen Theaters. IV. Muſik. 1. Muſikaliſche Berichte. 2. Engl. Patentklaviere. V. Modenberichte. 1. Brief aus Hamburg. 2. Aus Berlin. 3. Aus Leipzig. 4. Aus Frankfurt. 5. Aus London. VI. Gartenkunſt. Antike Brunnenverzierung. VII. Ein Engliſcher Eyerſieder, nebſt Veränderungen zu andern Gebrauch. VIII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern *Taf.* 16. Eine junge Dame mit einem Atlasaufſatze und eingeſchlungenen Sammtbandeau, in einer weiſſen Chemiſe mit farbigen Halbcorſet. *Taf.* 17. Einen Engliſchen Eyerſieder, (Egg-boiler). *Taf.* 18. Modell einer antiken Brunnenverzierung, nach einem Brunnen im Parke zu Weimar.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Joh. Gottl. Feind* in Leipzig erſchienen in der verfloſſenen Jubilate-Meſſe:

Germershauſen, C. F. ökonomiſches Real-Lexikon. 3. Theil. gr. 4. — 3 rthl.

Ferriars, John, neue Bemerkungen über Waſſerſucht, Wahnſinn, Veränderung der Krankheiten etc. 2r Thl. gr. 8. — 14 gr.

Hermes, J. D., Anhang zu ſeinen Predigten und neuen Predigten. 8. — 20 gr.

Popens, Al. Lockenraub, ein ſcherzhaftes Heldengedicht, frey und metriſch überſetzt von G. Merkel, mit einem allegoriſchen Kupfer, von Roſsmäsler. 8. — 14 gr.

Lange, Gottl. bibliſche Religionsvorträge, oder Homilien über einige hiſtoriſche Stellen des neuen Teſtaments — Nebſt einer Abhandlung über die Homilie. gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Epitome entomologiae fabricianae, ſive Nomenclator entomologicus, ſiſtens fabriciani Syſtematis cum Linneano comparationem etc. 8 maj. — 18 gr.

Marabelli, Fr. chemiſche Unterſuchung der neuerlich bekannt gewordenen gelben Peruvianiſchen Rinde, nebſt verſchiedenen practiſchen Bemerkungen über den Arzneylichen Gebrauch dieſer ſowohl, als der bereits bekannten Chinarinde. Aus dem Ital. überſetzt, von D. S. C. Titius. gr. 8. — 9 gr.

Wochenblatt, neues Wittenbergiſches, eine Sammlung von Aufſätzen und Wahrnehmungen über die Witterung Haushaltungs- und Gewerbkunde ect. 4r Band. f. d. Jahr 1796. 4. — 2 rthl.

Nomenclator botanicus, omnes plantas ab illuſtr. Caroli Linné deſcriptas, aliisque botanicis temporis recent. detectas enumeratas, Edit. tertia curavit M. E. A. Raeuſchel. 8 maj.

Von des Herrn Prof. *Reil Erkenntniſs* und *Kur der Fieber* iſt der *Erſte* Band, welcher *die allgemeine Fieberlehre* enthält, bereits unter der Preſſe, er wird ohngefähr 36 bis 40 Bogen med. 8v. ſtark und im September dieſes Jahres fertig werden. Auf Verlangen und um den Liebhabern die Anſchaffung dieſes Buchs, welches höchſtens aus 4 Bänden beſtehen wird, zu erleichtern, wollen wir den *Erſten* Band für *Einen Thaler* und *vier Groſchen* Pränumeration denen überlaſſen, die binnen jetzt und dem erſten Sept. c. a. 1 rthl. 4 gr. bey uns oder Hn. Hofcommiſſär *Fiedler* in *Jena* baar erlegen oder poſtfrey an uns oder gedachten Hn. H. C. *Fiedler* einſchicken. Vom 1ſten Sept. c. a. an wird der Ladenpreiſs 1 rthl. 16 gr. ſeyn.

Halle d. 1ten Jun. 1797.

Curtſche Buchhandlung.

Bald nach der Oſtermeſſe d. J. erſcheint in unſerm Verlage: Neu eröffnete *Academie der Kaufleute*, oder *encyklopädiſches Kaufmannslexicon* alles Wiſſenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswiſſenſchaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigſte Univerſal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studi-

Digitized by Google

rende

rende sich bey jeder Gelegenheit Raths erholen kann, und worinnen alle ihres Commerzes oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Länder und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffahrt und Handlung angehende Anstalten, Verordnungen und Hülfsmittel, die grossen Handelscompagnien und deren Niederlassungen, die Banken- Börsen- und Assecuranz-Anstalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel, und der damit zu treibende Handel, das Wechselnegoce, die Comptoirkunde, die Buchhaltung und das Rechnungswesen, die Münzen, Masse und Gewichte u. s. w. auf das genaueste erkläret und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. Carl Günther *Ludovici*, und nun für das Bedürfniss jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von Johann Christian *Schedel*. Erster Band von ohngefähr 75 Bogen in gros Median 8. Das ganze Werk wird aus fünf solchen Bänden bestehen, welche halbjährig auf einander folgen werden.

Seit langen Jahren ist Ludovici Academie für Kaufleute als das in seiner Art einzige Universalwerk über die Handelswissenschaften von allen Männern von Einsicht in diesem Fache anerkannt worden, welches auch die wiederholten starken Auflagen dieses Werkes und die unzähligen Auszüge beweisen, welche sich Schriftsteller von allerley Range daraus erlaubt haben. Da jedoch Theorie und practische Kenntniss des Handels, seit Ludovici sein Werk abfasste, sehr wichtige Fortschritte gemacht haben, so waren wir schon seit längerer Zeit auf eine neue durchaus umgearbeitete Ausgabe desselben bedacht, zu welcher auch bereits seit länger als 10 Jahren Berichtigungen und neue Zusätze aller Art gesammelt worden sind. Wir dürfen um desto sicherer erwarten, dass die Vollendung dieser neuen Ausgabe zur allgemeinen Zufriedenheit des kaufmännischen Publikums ausgeführt werde, da der Herausgeber nebst einer vieljährigen Vorarbeit zu diesem Zweck, dem Besitze einer reichhaltigen Bücherssammlung, noch eine 30jährige Uebung im Theoretischen und Practischen der Handlung für sich hat, und damit die Unterstützung vieler einsichtsvollen Kaufleute und sachkundiger Männer durch mündliche und schriftliche Nachrichten verbindet.

Um jedoch dieses wichtige Werk auch durch einen möglichst wohlfeilen Preis gemeinnütziger machen zu können, welches nur bey einer starken Auflage desselben geschehen kann, eröffnen wir eine Pränumeration darauf, welche bis zu Mich. d. J. offen stehen, hernach aber geschlossen werden soll.

Denjenigen, welche vor Ablauf dieses Termins *drey Thaler* sächs. auf den ersten Band, und bey Ablieferung desselben eben soviel auf den nächstfolgenden u. s. f. vorauszahlen, überlassen wir das ganze Werk, welches ausserdem 20 Thaler kosten wird, für 15 Thaler, oder für $\frac{1}{4}$ des Ladenpreises.

Sollte der Erfolg dieser Pränumeration uns in den Stand setzen, den Preis dieses Werkes noch zu vermindern, so werden wir dies öffentlich anzeigen, und diese Verminderung des Preises den Pränumeranten bey dem letzten Theile vergüten.

Pränumeranten welche weiter Entfernung halber die Gelder nicht directe an uns einsenden wollen, belieben sich deshalb an die Buchhandlungen ihres Orts zu wenden.

Diejenigen, welche Pränumeration auf dieses Werk einsammeln wollen, werden ersucht, von dem Betrage der an uns einzusendenden Gelder 12 pC. für ihre Bemühung abzuziehen.

Auch werden in unserm Verlage folgende Werke noch in diesem Jahre vollständig herauskommen:

Adelungs grosses Wörterbuch der deutschen Sprache, durchaus verbesserte Ausgabe, 4 Bände in gr. 4. — 24 rthl.

Adelungs Auszug aus diesem Wörterbuche 4 Bde. gr. 8. — 10 rthl. Von beiden Werken sind bereits 2 Bände erschienen, der 3te und 4te sind unter der Presse.

Ebers vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch nach Adelung, Schwan etc. mit genau bemerkter Aussprache jedes englischen Wortes. gr. 8. — Die 3 ersten Bände sind bereits erschienen und kosten auf ord. Druckp. 8 rthl. 8 gr. auf weisserem Papier 9 rthl. 4 gr. Der 4te Band ist unter der Presse.

Wunsch Unterhaltungen über den Menschen. 2 Bde.

Leipzig, im May 1797.

Breitkopf und Härtel.

Das 5te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

68. Der Blasenstrauch.
69. Die weisliche Indigopflanze.
70. Vierblättrige Vollblume.
71. Die gezähnelte Borbonie.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 5 rthl. 8 gr. sächs. od. 9 fl. 36 kr. rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

In der Oster-Messe sind bey *Voss* u. Comp. in Leipzig folgende neue Verlagsbücher erschienen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Bilderbuch, botanisches für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde. Herausgegeben von Fr. Dreves, 8r, 9r und 10r Heft. Mit illum. Kupf. 4. jeder Heft. — 16 gr.

Bilderschule, kleine, für die Jugend, mit illuminirt. Kupfern 2te verbesserte Auflage, gr. 8. — 1 rthl.

Blotz, J. F., die Gartenkunst, oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl grosse als kleine Lust-Küchen-Baum- und Blumengärten anzulegen etc. 1r Theil. 2te umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage von J. L. *Christ* gr. 8. — 20 gr.

Christ, J. L., Plan zu Anlegung eines Obstgartens, durch regelmäsige Verpflanzung einer ausgesuchten Sammlung der besten Obstbäume, welche so zusammengestellt sind, dass kein Baum den andern in seinem Wuchse hindert etc. gr. Folio. 12 gr.

Digitized by Google

Erho-

hulungen, herausgegeben von W. G. *Becker* 1797. 1s und 2s Bändchen 8. jedes Bändchen — 1 rthl.

...heimer's, C. F. A., allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch, oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber. 2r Theil. gr. 8. — 2 rthl.

...rfig's erleichterte deutsche Stenographie, oder Geschwindschreibekunst. Mit Kupf. 4. — 12 gr.

... der Geheimschreiberey, oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz, von G. L. 4. — 8 gr.

...s Ferien, oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung, in 8 Bändchen. Mit Kupfern. 8. — 6 rthl.

..., M. J. Z. H., politische Predigten 1s Bändchen, 8. — 16 gr.

..., die, zum Selbstunterricht: nebst einer Abhandlung von den Krankheiten der Pferde und ihren Kuren. 2te verb. Aufl. 8. — 18 gr.

..., C. F., über den verderblichen Einfluss des Lotteriewesens auf den Staat, in vorzüglicher Hinsicht auf die arbeitsame und productive Volksclasse. 2te verbesserte Auflage. 8. — 1 rthl.

... kleiner Kupferstiche und Vignetten. 8r Heft. 4. — 1 rthl.

... — gröfserer Kupfer und Ansichten. Quer folio. — 1 rthl. 16 gr.

... — kleiner Landkarten. 4. — 12 gr.

...schenbuch zum geselligen Vergnügen für 1791. mit Kupf. Musik und Tänzen. 6te Auflage 16 gebunden — 16 gr.

*...*selbe für 1793. mit Kupf. Musik und Tänzen. 2te Auflage. 16. gebunden — 16 gr.

Ziegler, F. W., die Freunde. Original-Schauspiel in 4 Aufzügen. 8. — 12 gr.

— — *Weiberlaunen* und Männerschwäche. Original-Lustspiel in fünf Aufzügen. 8. — 12 gr.

Des Menanderhjelms Astronomie in 2 Bänden zum Drucke befördert und verlegt von der Königlichen Academie der Wissenschaften zu Stockholm 1795. 50 Bogen gr. 8. m. K. — Ein Werk von so bedeutender Empfehlung von Seiten des Verfassers, der Beförderer, des Inhalts und der Dauer seiner Wahrheiten, aus dem Schwedischen ins Deutsche zu übersetzen, hielt ich für die mir so Gelegenheit zur Dankbarkeit gegen mein ehemaliges Vaterland, für die Nahrung des Geistes die es mir in dem Lieblingsstudio der Mathematik zu Göttingen und in der Praxi zu Kiel gab. Diess ist in ihrem Fache und Umfange die erste schwedische Originalschrift. Die Aufforderung und nächster Rath des Hn. Verfassers, jetzigen Secretairs der Acad. d. Wiss., sichert mein Unternehmen während der Uebersetzung aus einer Sprache, die ich seit 20 Jahren geübt, und das Anzügliche der Urschrift, welche im Schwedischen von gelehrten und ungelehrten Lesern schon vergriffen ist, beflügelt mich ausser meinen Berufsarbeiten, dass ich noch vor Jahres-Frist, so Gott will, mit der Uebersetzung fertig werde. Zur Vermeidung einer etwanigen Collision zeige ich diess an.

d. 17. May 1797.

J. J. F. Plagemann,
Rector am deutschen Lyceo zu Stockholm.

Das *Maystück* 1797. der *Oekonomischen Hefte*, welches zugleich mit dem fünften Stücke vom Journal für Fabrik etc. am 29ten May versandt worden, enthält: I. Vom Kornraden, und dessen schädlichen Wirkungen: aus dem Schwedischen von *J. G. L. Blumhof*. II. Des Präsidenten de la Tour d'Aigues Bemerkungen über die Weiden als Pferdefutter. A. d. Französischen übersetzt von Ebendenselben. III. Angabe eines neuen Hygrometers. Vom Kammerass. *Hochheimer*. IV. Von den Metallen in Betreff ihres schädlichen oder unschädlichen Einfluss-es auf die menschliche Gesundheit. Für den Stadt- und Landwirth. Von *M. J. C. Hoffmann* in Leipzig. V. Etwas über die Cultur der Seidenwürmer. VI. Erfindung eines neuen Mittels die Kartoffeln lange Zeit gut zu erhalten. VII. Vergleichung der gewöhnlichen Getraidemaafse in Europa überhaupt und in Sachsen insbesondere. (Beschluss). VIII. Nachricht von der Cultur der Kartoffeln in Irland. A. d. Englischen mit practischen Anmerkungen des Uebersetzers. IX. Wörterbuch der Deich-Schleussen- und Stokbaukunst. (Fortsetzung). — Von diesem Stücke an, haben wir die Herausgabe dieser seit ihrer Entstehung begünstigten Zeitschrift dem Hrn. *M. J. C. Hoffmann* in *Leipzig* übertragen, welcher es sich nebst uns zur Pflicht macht, für die Zukunft alles mögliche zu leisten, um diesem Werke einen *bleibenden Werth* zu verschaffen. Die Theilnehmer sollen mit den deshalb getroffenen Anstalten beym ersten Hefte, des neunten Bandes oder dem *Julystücke* bekannt gemacht werden.

Expedition des Allg. litter. Anzeigers zu Leipzig.

Inhalt des Maystücks vom Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode.

1. Einige Bemerkungen und Wünsche zur Beförderung der Humanität und guten Erziehung im Kaufmannsstande vorzüglich für diejenigen, welche *kleine* Handlung treiben, und Lehrlinge in ihre Handlung aufnehmen. 2. Ueber China und dessen Verbindung mit Europäern. Von *Carl Hänsel* in Pirna. 3. Des Präsidenten *de la Tour d'Aigues* Beschreibung eines Ofens, wie man Mauer- und Dachziegel, so wie alle Arten Töpferarbeiten, auf eine sehr ökonomische Weise brennen kann. 4. Vermischte Nachrichten. (8) Polnische und andre Handelsvorfälle. (12) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (1) Neue Erfindung. 5. Anzeige u. Beschreibung neuer Fabrik- Manufactur- Kunst- Handlungs- und Mode-Artikel. 6. Anzeige von Häusern und Etablissements etc.

Dass diese nützliche Zeitschrift seit dem Anfange dieses Jahres unter der Aufsicht eines *neuen Redacteurs* erscheint, dürfen wir wohl kaum erinnern, da es jedem Sachverständigen bey Anblick und Prüfung der bereits

Digitized by Google

erschienenen Stücke von selbst einleuchtet. Unter andern müssen die Nachrichten von politischen und andern Handelsvorfällen, von Gesetzen und Verordnungen, in wie fern sie die Besitzer von Fabriken, Manufacturen etc. und den Kaufmann interessiren; ferner die Nachrichten von neuen in dieses Fach einschlagenden Erfindungen und Entdeckungen, die insgesammt unter dem Titel: *Vermischte Nachrichten*, als *neue Rubrik*, in jedem Monate geliefert werden, allen Lesern und Besitzern dieses Journals willkommen seyn.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Denen Herren Buchhändlern und Gelehrten, die sich mit Uebersetzungen befassen, mach ich wissend, dass ich von dem neuen englischen Werk the Beggar Girl, in 7. vol. by Mrs Bennet bereits eine Uebersetzung übernommen habe für die Baumgärtnerische Buchhandlung in Leipzig.

Dr. Friedrich Müller.

Literärische Anzeige für Jäger und Jagdliebhaber.

Von Magazin des Jagd- und Forstwesens von Hr. Prof. Leonhardi herausgegeben in 4to mit illum. Kupf., ist das erste Heft broch. in einen grünen Umschlag erschienen, und enthält 1. von der Jagd überhaupt; 2. von einer vortheilhaftern Einrichtung eines Luftvogel-Heerds mit Stahlfedern mit 2 halben Bogen Kupfer, eingesandt von einem practischen Jäger. 3. Naturgeschichte schädlicher Raupen des Laubholzes, mit einen illum. Kupfer. 4. Die weissblühende Acacie mit einen illum. Kupfer. 5. Beschreibung eines Rückheerds auf Sauen in der Chur-Sächsischen Wildbahn. 6. Beschreibung des Neufundländischen Jagd- und Haushundes mit einem Kupfer. 7. Die Fuchsjagd in der Wiege, mit einen Kupfer, welches das Tittelkupfer von diesem Werk macht, und sich in England zugetragen hat. Von diesen neuen Forst-Magazin erscheint alle zwey Monat ein Heft, immer mit 5—6 Kupfern, der Preiss ist 1 rthl. in allen Buchhandl. zu haben. Da der Herausgeber hinlänglich bekannt ist durch seinen Jagdkalender, so bedarf es weiter keine Empfehlung.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

III. Auction.

Den 26ten Juny Nachmittags um 2 Uhr und f. T. wird die vom verstorbenen Königl. Leib-Medicus Herrn Doctor Möhsen hinterlassene sehr ansehnliche und schätzbare Bibliothek medicinischer, alchimistischer, magischer, classischer, philologischer, ökonomischer, politischer, cameralistischer, philosophischer, mathematischer, theologischer, juristischer; und zu den schönen Wissenschaften und Künsten gehöriger Bücher in Berlin durch den Königlichen Auctions-Commissarius Herrn Prillwitz öffentlich verauctioniret werden. Das Verzeichniss können Liebhaber bey ihm erhalten.

IV. Erklärung.

In einem Briefe dd. Greifswalde den 11ten May 1797, der sich durch seinen seltsamen Ton sonderbar ausnimmt, und gelegentlich dem Publikum mitgetheilt werden soll, muthet mir Hr. *Johann Aug. Schlettwein* zu, mich mit Ihm in einen Briefwechsel über die kritische Philosophie einzulassen: zu welchem Behuf schon verschiedene Briefe über mancherley Punkte derselben bey Ihm fertig lägen, wobey er denn zugleich erklärt: „er glaube im Stande zu seyn, mein ganzes philosophisches System, so weit es mein eigenes ist, beides den theoretischen und practischen Theilen nach, völlig umzustürtzen" welchen Versuch gemacht zu sehen jedem Freunde der Philosophie lieb und angenehm seyn wird. Was aber die Art dieses auszuführen betrifft, nämlich durch einen mit mir darüber anzustellenden *Briefwechsel* (schriftlich oder gedruckt), so muss ich Ihm darauf kurz antworten: *hieraus wird nichts.* Denn es ist ungereimt etwas, was Jahre lang fortgehen muss, um mit Einwürfen und Beantwortungen nur erträglich fortzurücken, einem Manne in seinem 74sten Jahre (wo das *farcinas colligere* wohl das Angelegenste ist) anzusinnen. — — Die Ursache aber, warum ich diese Erklärung (die ich ihm schon schriftlich gethan habe) hier öffentlich thue, ist: weil, da der Brief *quaest.* deutlich auf Publicität angelegt ist, und daher jener Anschlag mündlich verbreitet werden dürfte, diejenigen, welche ein solcher Streit interessirt, sonst mit leeren Erwartungen hingehalten werden würden. Da indessen Hr. *Schlettwein* seinen Vorsatz des *Umstürzens*, mithin auch des Sturmlaufens, wahrscheinlich in Masse (wie er sich denn auf Alliirte zu verlassen scheint) vermuthlich dieser Schwierigkeit wegen nicht aufgeben wird, und ihm, nach dieser meiner Erklärung, an meiner Person ein Hauptgegner abgeht: so frägt er mit weiser Vorsicht an: „welcher unter den Streitern wohl meine Schriften, *wenigstens die Hauptpunkte derselben*, wirklich versteht, *wie ich solche verstanden wissen will*" — Ich antworte darauf unbedenklich: es ist der würdige Hofprediger und ordentliche Professor der Mathematik allhier, Hr. *Schulz*; dessen Schriften über das kritische System, unter dem Titel: *Prüfung* etc. Hr. Schlettwein hierüber nur nachzusehen hat.

Nur bedinge ich mir hierbey aus, anzunehmen: dass ich seine (des Hn. Hofpredigers) Worte *nach dem Buchstaben*, nicht nach einem vorgeblich darin liegenden *Geist* (da man in dasselbe hineintragen kann was einem gefällt), brauche. Was Andere mit eben denselben Ausdrücken für Begriffe zu verbinden gut gefunden haben mögen, das geht mich und den gelehrten Mann, auf den ich compromittire, nichts an; den Sinn aber, den dieser damit verbindet, kann man aus dem Gebrauch desselben im Zusammenhange des Buchs nicht verfehlen. — Und nun mag die Fehde, bey der es dem Angreifenden an Gegnern nicht fehlen kann, immer angehen.

Königsberg d. 29sten May 1797.

J. Kant.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 75.

Mittwochs den 14ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey J. G. Beygang, Buchhändler in Leipzig sind in dieser Ostermesse 1797 folgende neue Bücher erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

1. Bloch, D. M. E. Ichthyologie ou histoire naturelle des poissons Tom. VII — XII, in folio avec 216 fig. enluminées sur papier grand et fin d'Hollande à 90 thlr. ord.

   — le même sur papier plus grand et fin d'Hollande à 108 thlr. — — Dieſs ist nun die Vollendung von der französischen Ausgabe des klassischen Werks über die Fische, welches der deutschen Gelehrsamkeit Ehre macht.

2. Der Jubelsenior, ein Appendix von Jean Paul 8. à 1 thlr. 6 gl. — — Die Genialität und die längst bewunderte Laune des berühmten Verfassers haben sich auch in dieser Schrift vereinigt, die interessanteste Lekture zu verschaffen. Der fasslichere Vortrag wird diese Schrift auch denen angenehm machen, welche bey dem Lesen der übrigen genialischen Schriften von demselben Verfasser zu viele Anstrengung besorgten.

3. Portrait von Jean Paul, gezeichnet und gestochen von Pfenninger à 8 gr.

4. Der Mönch, a. d. Englischen, von Friedrich v. Oertel, 3 Theile m. Kupf. 8. 2 thlr. 12 gr. Da dieser sowohl durch eine originelle Anlage, als auch durch unterhaltende Ausführung äuſserst anziehende Roman in England mit so entschiedenem Beyfalle aufgenommen wurde, dafs in einem Jahre drey Auflagen erschienen, so wird die Verdeutschung desselben gewifs kein undankbares Unternehmen gewesen seyn.

5. Müller, K. L. M. Rhapsodien aus den Papieren eines einsamen Denkers, 8. à 8 gr. In demselben sind folgende Abhandlungen enthalten, welche Jeden interessiren werden, der den wohlthätigen Einfluſs der Philosophie auf das menschliche Leben kennt, oder kennen lernen will;
   1) Ideen über den Einfluſs der Moralität auf das schöne Betragen in der Gesellschaft;
   2) Ueber die Illusion bei einem Werke schöner Kunst;
   3) Ueber Lebensgenuſs, Briefe an einen Freund;
   4) Ueber Elend und Glückseeligkeit;
   5) Kunst und Natur, vertraute Freundinnen.

6. Fleck, D. F. G. Commentationes binae de interdictis unde vi et remedio spolii gr. 8. à 12 gr. — — Die Arbeiten des Hrn. Appellation-Raths sind dem Juristen schon ohne weitere Empfehlung schätzbar.

7. Vollständiges Handbuch einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder, in Theils, der Thierbeschreibung, 1. Band, gr. 8. Schreibep. m. illuminirt. Kupf. 1 thlr. 16 gr. — Ebendasselbe auf Druckpap. m. schwarzen Kupfern 1 rthlr. 4 gr. — Ebendasselbe, Druckpapier ohne Kupfer 16 gr. — — Dieſses Handbuch soll nicht die gewöhnlichen Handbücher über die Naturgeschichte vermehren helfen, sondern einen Zweck erreichen, der noch durch kein Handbuch erreicht ist, nämlich mit dem Unterrichte in der Naturgeschichte zugleich den nöthigen Unterricht in der Technologie und Oekonomie verbinden, d. h. es sollen nicht blos die natürlichen Körper beschrieben, sondern soll auch gelehrt werden, wie der Landmann sie gewinnt und der Künstler und Handwerker sie verarbeitet. So wird es recht eigentlich ein Handbuch für Bürger- und Landschulen, und für die erwachsenen Bürger und Landwirthe, welche sich selbst belehren wollen. Zugleich werden alle natürliche Körper, mit welchen der Landwirth und der Bürger zu thun hat, genau in diesem Handbuche abgebildet. Der erste Theil enthält zwey Ordnungen der Säugthiere: der zweyte erscheint ganz gewifs in der Michaelmesse.

8. Exegetisches Handbuch des Alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser 2. Stck. enthält das Buch der Richter gr. 8. à 16 gr. — — Nach dem übereinstimmenden Zeugnisse aller gelehrten Zeitungen und theologischen Journale, dafs dieſses Handbuch der brauchbarste Commentar über das A. T. sey, wird es sich von selbst hinlänglich empfehlen. — Das 3. Stück. des exegetischen Handbuchs, welches das Buch Ruth und die Einleitungen in das Buch Josua und der Richter enthält, wird sobald als möglich nachgeliefert werden.

9. Ovids Heroiden: eine versificirte Uebersetzung v. G. F. W. 8. à 16 gr.

10. Fiſcher, J. G. S. Ueber die bibliſchen Wunder. Ein Gegenſtück zu Ecks Verſuch, die Wundergeſchichte des N. T. aus natürlichen Urſachen zu erklären. 3r und letzter Theil. 8. à 12 gr. —— Der Verfaſſer beendiget hierin ſeine Unterſuchungen über die Nothwendigkeit, die Wunder des N. T. als Stützen der chriſtlichen Religion gelten zu laſſen und beſchäftiget ſich vornehmlich mit Beleuchtung der Kantiſchen Schrift: die Religion innerhalb der Gränzen der Vernunft.
11. Sinapius, J. C. merkantiliſche Blätter 1.—6. Heft, 8. 18 gr. netto, wird fortgeſetzt.

Das 5. Stück vom Deutſchen Obſtgärtner iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: *Erſte Abtheilung.* I. Beſondere Naturgeſchichte der Geſchlechter der Obſtbäume; und zwar No. 3. des Kirſchbaums. (Fortſetzung) II. Aepfel-Sorten. No. 31. Die getüpfelte Reinette. No. 32. Der Neuzerling. III. Birn-Sorten. No. 41. Die Markgräfin. *Zweyte Abtheilung.* I. Obſtplantagen Weſen. Vom Baumſchnitte, und zwar nach Hrn. Ob. Pf. Chriſts Methode. (Fortſ.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophraſt von der Naturwiſſenſchaft der Pflanzen. (Fortſ.) III. Ueber die Herſtellung einer neuen Rinde an Obſtbäumen. IV. Neue Erfahrung über das gewöhnliche Anbinden der Obſtbäume. V. Anfragen über den Nuſsbaum.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandlungen, und auf allen löbl. Poſtämtern 6 rthlr. Sächſ. oder 10 fl. 48 xr. Rheinl.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Das 5. Stück von Höck's ſtaatswirthſchaftlichen und ſtatiſtiſchen Magazine iſt erſchienen und enthält folgende Artikel. I. Verſuch einer Beſchreibung der Regierungs-Verfaſſung in der Reichsſtadt Nürnberg. (Fortſ. u. Beſchl.) II. Landesvergleich zwiſchen dem Königl. Preuſs. Fürſtenthum Anſpach und der Fürſtl. Hohenlohe-Neuenſteiniſchen Linie. III. Recenſionen und Anzeigen ſtaatswirthſchaftlicher Schriften. IV. Beförderungen ſtaatswirthſchaftlicher Schriftſteller.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bei uns auf allen löbl. Poſtämtern und in allen Buch- und Kunſthandlungen 3 rthlr. Sächſ. oder 5 fl. 24 xr Rhein.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Neue Verlags- und Commiſſionsartikel der *Hermannſchen* Buchhandlung in Frankfurt am Main, von der Oſtermeſſe 1797.

Van Alpen (Heinr. Sim.) öffentliche Katechiſationen, nebſt Predigtentwürfen über den Heidelbergiſchen Katechismus, nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, 2ter Theil, gr. 8. 2 rthlr. 16 ggr. oder 4 fl.

Arnould (J. N.) vollſtändiges theoretiſch-practiſches Lehrbuch der mathematiſchen Wiſſenſchaften, für Civil- u. Militärperſonen, 1ſten Bandes 1ſte und 2te Hälfte, die Arithmetik und Geometrie mit practiſchen Aufgaben enthaltend, nebſt 12 Kupfertafeln, gr. 8. in Commiſſion, 3 rthlr. 16 ggr. oder 5 fl. 30 kr.

Brief eines Arzts an einen Arzt über die untrügliche Kraft des hermetiſchen Balſams in Podagra, in der Gicht und andern untereinander verwandten Krankheiten, 8. 3 ggr. oder kr.

Chriſt (J. C.) güldenes A. B. C. für die Bauern, oder das Weſentlichſte der Landwirthſchaft, neue ganz umgearbeitete und mit der Beſchreibung eines Dörrofens vermehrte Auflage, mit 1 Kupf. 8. 12 ggr. oder 48 kr.

Ehrmanns (T. F.) Geſchichte der merkwürdigſten Reiſen, welche ſeit dem 12ten Jahrhundert zu Waſſer und zu Lande unternommen worden, 16ter Band. 8. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

—— 17ter Band, 8. 20 ggr. oder 1 fl. 15 kr.

—— 18ter Band, 8. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Eudämonia oder deutſches Volksglück, ein Journal für Wahrheit und Recht, 3ter Band, gr. 8. in Commiſſion 2 rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

—— 4ter Band, gr. 8. 2 rthlr. oder 3 fl. 36. kr.

Die Franzoſen in Saarbrücken, und den deutſch. Reichslanden im Saargau und Weſtrich, in Briefen von einem Augenzeugen, 1ſtes Bändchen, 8. in Commiſſ. 18 gr. oder 1 fl. 12 kr.

—— 2tes Bändchen, 8. in Commiſſion 18 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Jacobi (A. F. C.) Unterhaltungen eines Lehrers an ſeine Zuhörer auſser der Kirche und dem Krankenbette, über beſondere Angelegenheiten. 2ter Band, 8. 1 rthlr. oder 2 fl. 30 kr.

Livius (Tit.) römiſche Geſchichte, was davon auf unſere Zeiten gekommen iſt, überſezt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von J. J. Oſtertag, 8ter Band. 8. 1 rthlr. 4 ggr. oder 1 fl. 45 kr.

P. Ovids (Naſo) ſämmtl. Werke überſezt. 1ter Band, die Verwandlungen, 8. 1 rthlr 12 gr. oder 2 fl. 24 kr.

P. Ovids (Naſo) Verwandlungen, überſezt vom Rektor Heynemann, 8. 1 rthlr. 12 ggr. oder 2 fl. 24 kr.

Plutarchs moraliſche Abhandlungen, aus dem Griechiſchen überſezt von J. F. Kaltwaſſer, 7ter Band, 8. 1 rthlr. 12 ggr. oder 2 fl. 24 kr.

Staatskriegsrecht (das deutſche,) Erſter Theil, von der höchſten Kriegsgewalt des deutſchen Staats überhaupt, 8. in Commiſſ. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Tertullianus (Sept. Flor.) Vertheidigung der chriſtlichen Sache gegen die Heiden, aus dem Lateiniſchen überſezt und mit Anmerkungen erläutert von Dr. J. F. Kleuker, 8. 1 rthlr. 4 ggr. oder 1 fl. 48. kr.

Im Intell. Bl. der A. L. Z. No. 66. leſe ich im Verzeichniſſe der *unter der Preſſe befindlichen Verlagsbücher der Dykiſchen Buchhandlung* auch: *Platon's Leben von Karl Morgenſtern.* Wahrſcheinlich ſind beym Abſchreiben oder Abdrucken dieſer Zeilen ein Paar Worte ausgefallen. Denn keinesweges iſt jetzt eine von mir geſchriebene Biographie jenes Philoſophen unter der Preſſe, ſondern bloſs eine Schrift unter folgenden Titel: *Entwurf*

von Platon's Leben nebſt Bemerkungen über deſſen ſchriftſtelleriſchen und philoſophiſchen Charakter, aus dem Engliſchen (eines anonymen Schottländers) *überſetzt, und mit Anmerkungen* (die theils berichtigend, theils erläuternd oder auch erweiternd ſind) *verſehen.* Ich hoffe zwar *nach Jahren*, als Theil eines gewiſſen gröſsern Werkes, auch eine *eigne Biographie Platon's* liefern zu können. Allein von der Idee, nach welcher ich dieſe, ſowohl in Rückſicht auf vollſtändige Sammlung und kritiſche Auswahl des Stoffs, als auf hiſtoriſche Compoſition, ſelbſt ausarbeiten würde, iſt der Gehalt und die Manier der von mir überſetzten Engliſchen Schrift (der ich indeſs durch meine Anmerkungen etwas mehr Brauchbarkeit u. Intereſſe zu geben geſucht habe) doch zu weit entfernt, als daſs eine Verwechſelung dieſer Art mir ganz gleichgültig ſeyn könnte. Den 28. May, 1797.

Morgenſtern,
Profeſſor zu Halle.

Wenn ſich hinlänglich Pränumeranten bis zu Johannis finden, ſoll bis zu Michaelis ein *Verſuch einer Erdbeſchreibung der Oberlauſitz verbunden mit der nöthigen Geſchichte (polit., gelehrte, kirch., natürl. u. ſ. w.) den Rechten und Gewohnheiten für Jeden, der von der Oberlauſitz und ihrer Verfaſſung ſich einige Kenntniſſe erwerben will,* ein Alphabet ſtark in 8. erſcheinen. Vorausbezahlung iſt 12 gr. ſächſ. der nachherige Preiſs iſt über die Hälfte theurer.

Verſchiedene Oberlauſitzer Gelehrte liefern ſchätzbare Beyträge und ſehen das Mſpt. vor dem Drucke durch. Das Poſtamt zu *Camenz* hat die Hauptbeſorgung übernommen, wohin man Briefe und Gelder poſtfrey ſendet. Man bittet Jeden Pränumeranten zu ſammeln. Auf 10 Exemplare giebt der Verfaſſer das 11. drein oder deſſen Werth.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Zu Zelle in Lüneburgiſchen, bey den Buchbinder Johann Philipp Schulze, ſind nachſtehende gut conditionirte Bücher, für beygeſetzte Preiſe in guten Ld'or à 5 thlr. zu haben, Briefe und Gelder erbittet man ſich Poſtfrey.

In Folio.

Mermans Theſaurus nebſt den Supl. Band Hagae comit. 1751. in 8 ſaubern Pergamentbänd. 25 rthlr. Ottonis Theſaurus Traject. ad Rhenum 1733. in 5 ſchönen Frzbänd. 12⅔ rthlr. Moreri Dictionaire hiſtorique, a Basle 1731. in 5 Frzb. 10 rthlr. Pitiſci Lexicon Antiquitatum romanorum, Haye com. 1737. compl. in 3 Pergb. 7⅔ rthlr. Corpus juris canonici Lugduni 1671. in 3 Pergb. 6 rthlr. Haltaus Gloſſarium Leipzig 1753. Prgb. 3 rthlr. Erath Codex dipl. Quedlinburg. Frankf. 1764. Pergb. 5 rthlr. Falkenſtein Antiquitates Nordgavienſes, Schwabach 1734. 4 Tom. Pegb. 4 rthlr. Nordberger Leben Carl des XII. Königs in Schweden, m. Kupf. u. Münzen 1745. 3 Pergb. 6 rthlr. Pufendorf commentar. de Rebus Suecicis, Ultraj. 1686. 2⅔ rthlr. Rethmeiers Br. Lüneb. Chronik, Braunſchweig 1720. Frzb. 5 rthlr. Spanheimii Diſſert. de Praeſt. et uſu numismatum Antiquorum Londini 1706. 2 Frzb. 6 rthlr. Geſandſchaft an den Kayſer in Japan, Amſt. 1669. Frzb. 2⅔ rthlr. Picturae antiquae cryptar. romanar et Sepulcri Naſonum illuſtratae a J. P. Bellorio, Rom 1738. in ſaubern Englb. ganz neu 5 rthlr. Bruckerus Pinacotheca litteris illuſtrium, mit 100 Bildniſſen, Frzb. 2 Bd, 5 rthlr. Baylens hiſt. crit. Wörterbuch, Leipzig 1741. in 4 halb. Marmorbände 7⅔ rthlr. Lucernae veterum ſepulcrales iconicae collectae, cur. Bergero Col. March 1702. Pgb. 5 rthlr. Theſaurus Monumentorum eccleſiaſticorum et Hiſtoricorum ſ. H. Canſii cura Basnage Vol. 1—4. Antv 1725. Pgb. 12 rthlr. Lucernae fictiles, muſei Paſſerii, Piſauri, 739—51. m. v. K. 3 Vol. Ldb. 15 rthlr. Mezochii commentariorum in Herculanenſis muſei aeneas tabb. Heracleenſes, Tom 1—2. Neap. 755. cum fig. h. Frzb. 7⅔ rthlr. Begeri Theſaurus Brandenburgicus Col. March. 696. Vol. 1—3. h. Frzb. 10 rthlr. Prideaux Marmora Oxonienſia, Oxon. 676. Frzb. 3 rthlr. Hub. Golzii Opera omnia Antv 644. 5 Tom. cum fig. aeri inc. Ldb. 15 rthlr. Dempſteri de Etruria regali Lib. VII. cur Thom. Coke, Flor, 724. 2 Tom. cum fig. Ldb. 7⅔ rthlr. Maffei Verona illuſtrata partes IV. in Verona 732. cum fig. Pgb. 10 rthlr. Muſeum Odeſcalcum. ſ. Theſaurus antiquar; gemmar. Rom 1747. 2 Tom. Pgb. 10 rthlr. Ferretii Muſae lapidariae Monumenta illuſtrium virorum, Traj ad Rh. 671. tab. aen. Pgb. 5 rthlr. Muſeum Cortonenſe, Rom 750. Frzb. 5 rthlr. Seldeni opera omnia in 3 Vol. London 726. Ldb. 10 rthlr. Leibnitii ſcriptorum Brunsvicenſium, Hannov. 707. 3 Tom. Pgb. 7⅔ rthlr.

In Quarto.

Hiſtoire de l'Academie de Berlin 1745—69. in 26 Frzbänd. 12⅔ rthlr. Helyot Geſchichte aller Geiſtl. und Weltl. Kloſter und Ritter-Orden, m. v. K. Leipzig 753. in 8 halb. Frzbänd. 10 rthlr. Pocokes Beſchreibung des Morgenlandes, Erlangen 754. 3 Bde. Frzb. m. v. Kupf. 5 rthlr. Büſchings Magazin, 23 Thle. compl. Hamburg 1767. m. K. in ganz. Frzb. ſehr ſauber 30 rthl. Daniels Geſchichte von Frankreich, 16 rthlr. compl. Pgb. Nürnberg 1756. 12⅔ rthlr. Ferreros Hiſtorie von Spanien, 13 Bde. compl. Pgb. Halle 1754. 10 rthlr. Pubitſchka Chronologiſche Geſchichte Böhmens, Leipzig 1773. 3 Thle. compl. halb. Frzb. 5 rthlr. Hume Geſchichte von England, Breslau 1767. halb. Frzb. 6 Bde. compl. 7⅔ rthlr. Schoepflin Hiſtoria Zaringo Badenſis, Carlsruhe 1763. brochirt 10 rthlr.

In Octavo.

Auszug der Allgem. Welthiſtorie, 30 Bde. Halle 779. halb. Frzb. 10 rthlr. Häberlins neue deutſche Rrichs-Geſchichte, 26 Bde. Halle 795. halb. Frzb. 15 rthlr. Schmidt Repertorium der Geſchichte und Staatsverfaſſung von Deutſchland nach Anleitung der Häberlinſchen Reichshiſtorie, Halle 1794. 1—8 Abtheil. compl. Frzb. 10 rthlr. Allgemeine deutſche Bibliothek 1—36. Band, halb. Frzb. 17⅔ rthlr. Hinterlaſſene Werke Friedrich des II. Berlin 1788. gr. 8. Papp. u. Titel, 15 Thle. 7⅔ rthlr. Pfeffingers Hiſtorie von Br. Lünebl. 3 Bde. halb. Frzb. Hamburg 731. 2⅔ rthlr.

Johann Philipp Schulze
Buchbinder.

III. Antwort

auf eine im 34. Stück 20. März 1797. in der oberdeutschen Litt. Zeitung enthaltenen Lüge.

Auch das ist sogar gelogen, was dieser Rec. zum Vorwande gelogen hat, dem Publikum von mir wieder etwas aufzulügen: die Sage habe sich verbreitet: dass unsere Churpfälzische Regierung die kritische Philosophie zu lehren verboten habe. Was habe ich ihm denn zu Leid gethan, oder was berechtigt ihn dazu? (wenn ich Pläne unternehme und ausführe) immer auf mich zu lügen, und mir Hindernisse setzen zu wollen (die aber immer zu meinem Vortheile dienen). Warum lügt er wieder in jener Zeitung die deutsche Menschheit an: die Vorlesungen über kritische Philosophie in Mannheim zu halten sey mir von unserer hohen Regierung verboten worden? — Dass dieses wieder von Grund aus gelogen ist, und mein Rescript, das ich deswegen von einer hohen Regierung erhalten, mit Bedingniss ganz anders lautet, kann ich durch solches der Welt in Wahrheit sagen. Und gesetzt es wäre wahr gewesen, was hätte er denn davon, wenn er mich damit beschimpfen wollte? Ich hätte ihn ja auch dabei wieder nicht beleidigt gehabt, und ich habe es izt in keinem Falle, warum will er denn immer von mir lügen? und es hindert mich doch nicht, er beschimpft ja sich, und versäumt dabei was er soll. — seine Pflicht zu erfüllen, — und thut immer was er nicht soll, und der ganzen Welt nichts nützt, und in der negativen Welt nur den Haufen der Bosheit vermehrt. Was müssen sich wohl unsere Nachzöglinge dabei denken? Wenn sich die Führer in so kleine Sachen einlassen können und einen so schlechten Charakter des Lügens und der Bosheit beweisen, und doch Führer zur Weisheit und des Guten zu seyn vorgeben. Und auch! — wäre denn ein solches Verbot nicht möglich? — ohne dass es einem Unehre machte? — und besonders wenn es möglich wäre, dass Rec. so was gegen mich bewürken könnte, wenn ihn der Brod oder Handwerks-Neid wieder gegen mich plagte. Dass mich Rec. einen eccentrischen Kopf nennt, verdrüst mich nicht, warum ist er nicht auch einer, warum bekümmert er sich denn nicht um sich? Ich werde schon für mich sorgen, und auch für meinen Kopf bedacht nehmen; Ist es ihm in seinem Centrum eng genug? — Wohlan! und ich habe Lust gehabt, auch heraus zu treten, und die Weisheit auch im Lichte zu betrachten. Aber warum behagt ihm denn das nicht? ich bin ja in meinem Eigenthum, und will ihn doch auch nicht in seinem Eigenthum stören. Warum will er also immer gegen mich lügen und bey jeder Gelegenheit der Lügner seyn? — Für mich würde ich ihm das natürlich grosmüthig übersehen; aber der Wahrheit zur Steuer und zu seiner Besserung und als Strafe von der schon wieder belogenen Welt, bin ich denn doch das schuldig, ihm die Ruthe aufzubinden: denn so bestraft man die bösen Kinder, dass Sie brav werden, und das thun gute Eltern.

Ein Spas ist doch dabey, dass der Rec. mit seinem *hier* einmal gerne von Mannheim wäre, und in den letzten Zeilen aber doch Mannheim vergisst (vielleicht hat ihn auch izt das Gewissen gedrückt,) und bei Schmalzens Natur-Recht, das er erwähnt, mit einem andern *hier* zu Heidelberg wohnt.

Andreas Schönberger
Herzogl. Zweibrückis. Hof-Rath, Doct. u. Lehrer der Weisheit und Menschen-Rechte.

IV. Berichtigung.

Der Verf. der Briefe *Ueber die Pfalz am Rhein und deren Nachbarschaft*, Brandenbg. 1795. ist nicht, wie der Rec. dieses Buchs in der N. Deutsch. Bibl. Band 27. Stk. 1. sagt, ein *Officier*, sondern der preuss. *Feldprediger* des Leib-Carabiner Regim. Hr. *Wagener*; also der nämliche, welcher *die Gespenster, kleine Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit*, Berlin 1797. — wie auch *Ueber den Feldzug der Preussen gegen die Nordarmee der Nexfranken*, Stendal 1795. — und die: *Reise durch den Harz und die Hessenschen Lande*, Braunschweig 1797. — geschrieben hat.

V. Vermischte Anzeigen.

Um mir Zeit und Post-Geld zu ersparen, halte ich es für Pflicht, hiermit öffentlich auf die Anfragen aus der Schweitz, Ungarn, mehrern Gegenden Deutschlands u. a. Ländern, ob? und wenn? mein *systematisches Verzeichniss der besten Bücher aus allen Wissenschaften u. Künsten mit beygefugten Ladenpreiss, Inhalt, Werth, Recensionen* u. s. w. erscheine, zu erwiedern, dass mein Freund u. Verleger Hr. Buchh. *Schuhmann* in Ronneburg seit einiger Zeit bereits das ganze Mscpt. wirklich in Händen hat. Folglich hängt es nun ganz vom Hrn. Verl. ab, dass es baldigst erscheinet. Nach des Verlegers Willen wird einer unsrer grösten Litteraten und Gelehrten eine schätzbare Vorrede dazu liefern. Ich schmeichle mir, ein Werk zu liefern, das jezt das grösste Bedürfniss ist. Erlebt es mehrere Auflagen, sollen die Besitzer der ersten Ausgabe die Zusätze u. Verbesserungen besonders erhalten. Finde ich Beyfall, soll mein grosses systemat. Verzeichniss gleich nachfolgen. Mehr in der Vorrede und in einem besondern Avertissement. — Dass mein systemat. Verzeichniss der besten *medicinis.* Bücher u. s. w. jetzt noch nicht erschienen, liegt blos daran: ich suche ihm die grösstmöglichste Vollkommenheit zu geben. Ein unreifes Werk mag ich nicht liefern. Bald nach Johannis erscheint es. Einer der grösten, gelehrtesten, würdigsten Aerzte wird ebenfalls eine Vorrede dazu schreiben, weil der Verl. einmahl darauf besteht. — Um unangenehme Collision zu meiden, zeige gleich hier an; dass zu oder nach Michaelis ein *Handbuch der medicinis. Polizey für Jeden, dem Menschen-Wohl am Herzen liegt* von mir erscheint. Camenz im May.

Dr. Rothe.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 76.

Sonnabends den 17ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797. *Jun. Berlin bey Friedr. Maurer.*

Inhalt: 1. Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten am Anfange d. May 1797. 2. Ausſicht auf eine Farbenlehre für alle Gewerbe, die ihre Arbeiten und Farben zieren oder charakteriſiren wollen, zur Grundlage einer Färbungslehre für den Maler, von Hrn. Hofmaler *Klotz*. 3. Bruchſtücke zur Kenntniſs der Niederlauſitziſchen Wenden, von Hrn. Mag. *Fritze*. 4. Würde der gröſste Theil der Deutſchen die *Freyheit* und *Gleichheit* auch nur einmal annehmen, wenn ſie ihnen angeboten würde? von Hrn. Prof. *Schummel* in Breslau. 5. An Wilhelm von N. 6. Auf eine Eheſcheidung. 7. Liter. Anzeiger.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Baumgärtneriſchen* Buchhandlung ſind zur Oſter-Meſſe 1797. folgende Bücher erſchienen:

Ackermann, M. Wilhelm, vom Berufe und Stande des Soldaten. Eine den gegenwärtigen Zeitumſtänden angemeſſene Predigt. gr. 8. — 3 gr.

Archiv merkwürdiger Aktenſtücke, ſonderbarer Rechtshändel, ſeltner Rechtsfragen und nicht alltäglicher Anecdoten. gr. 8. — 16 gr.

Balmis, D. Franz Xaver, über die Amerikaniſchen Pflanzen Agave und Begonia, als zwey neuentdeckte ſpecifiſche Mittel gegen die Luſtſeuche, Scropheln und andere dahin ſich beziehende Krankheiten; aus dem Spaniſchen ins Italieniſche, aus dieſem ins Deutſche überſetzt nebſt Anmerk. von D. u. Prof. Friedr. Ludw. *Kreiſig*. gr. 8. mit 2 Kupfer in Fol. — 16 gr.

Beſchreibung der von Herrn Benjamin *Wiesemann* neu erfundenen Segelwindmühle mit horizontalliegenden Flügelbäumen nebſt allen den Theilen, welche zur Maſchinerie derſelben gehören, und dazu nothwendig ſind, in gr. 4. mit 4 Kupfern. — 12 gr.

Beſchreibung und Abbildung der neuen eiſernen Brücke in Niederſchleſien mit 1 Kupfer. — 6 gr.

Beſchreibung von Leipzig, für Fremde und Reiſende die ihren Aufenthalt zweckmäſsig und angenehm benützen wollen. Mit zwey Plans und einer Karte und Poſt-Cours kl. 8. — 9 gr.

Dalzel, Andreas, ΑΝΝΑΛΕΚΤΑ ΕΛΛΗΝΙΚΑ ΗΣΣΟΝΑ. Siue collectanea graeca minora cum notis philologicis quas partim collegit, partim ſcripſit, curauit et perpaucis Lexicon analyticum adjecit J. G. Grohmann Prof. Lipſ. gr. 8. — 20 gr.

Dictionair für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Bereiter, Kur- und Hufſchmiede, oder vollſtändiges Handwörterbuch der ſämmtlichen Roſskunde, von Carl Friedrich *Buſchendorf*, Privatgelehrten in Leipzig. 1ter und 2ter Theil, gr. 8. mit Kupfern. — 3 rthl.

Ehmann, J. G. Prof., Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten und ländlichen Gegenden, ſowohl mit geringem als auch groſsem Geldaufwand, nach dem originellſten Engliſchen, Gothiſchen, Sineſiſchen Geſchmack zu verſchönern und zu veredeln IV. bis XII. Heft, wovon jeder 10 Kupfer mit deutſchen und franzöſiſchen Text enthält, brochirt in fol. erſcheint alle Monat ein Heft und wird fortgeſetzt. — 12 rthl.

— — Ideenmagazin für Liebhaber v. Gärten, engl. Anlagen etc. 1s 2s, 3s Heft 2te neue Aufl. Fol. mit 10 Kupf. à 1 rthl. 8 gr.

— — Neues hiſtoriſch-biographiſches Handwörterbuch, oder kurzgefaſste Geſchichte aller Perſonen welche ſich durch Talente, Tugenden, Erfindungen, Irrthümer, Verbrechen oder irgend eine merkwürdige Handlung von Erſchaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeit auszeichneten. Nebſt unpartheyiſcher Anführung deſſen, was die ſcharfſinnigſten Schriftſteller über ihren Character, ihre Sitten und Werke geurtheilt. 3ter und 4ter Theil. gr. 8. — 3 rthl.

Guide to Health, oder Anleitung ſeine Geſundheit zu erhalten, ſein Leben zu verlängern, und in Krankheiten ſein eigner Arzt zu ſeyn von Townſend aus dem Engl. überſetzt von einem practiſchen Arzt, gr. 8. — 1 rthl.

Hunter, William, Reiſen durch Frankreich, die Türkey und Ungarn bis Wien nebſt einer Beſchreibung dieſer Stadt. Ueberſetzt aus dem Engliſch. von D. *Gruber* gr. 8. — 18 gr.

Lagrange, B., vollſtändige Apothekerwiſſenſchaft, 4ter und letzter Theil mit Kupfern, gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Lebensbeſchreibung des Generals Buonaparte 8 gr. deſſen Portrait in ganzer Figur in Fol. 24 Zoll hoch in Kupfer geſtochen. — 1 rthl. 16 gr.

Leonhardi von dem Kartoffelnbaue, wie derſelbe nach den

auf Befehl der Engl. Regierung von den Landwirthen eingeſendeten Berichten am vortheilhafteſten getrieben werden kann. Aus dem Engl. überſetzt und umgearbeitet mit 4 Kupfern in 4to der Text in gr. 8. 12 gr.

Modelles für Tiſchler, Schloſſer und Zimmerleute zu Thüren, Fenſtern, Gartenſtühlen und andern Verzierungen in den beſten gothiſchen und neueſten engliſchen Geſchmack kl. Fol. mit 10 Kupf. brochirt — 1 rthl.

Neues Bilderbuch für Kinder, enthält: Gegenſtände aus dem Reiche der Natur, der Wiſſenſchaften, der Künſte und Handwerke, getreu abgebildet und in vier Sprachen faſslich beſchrieben; gr. 4. brochirt mit fünf illuminirten Kupfern. 1s und 2s Heft wird fortgeſetzt. 16 gr.

Sammlung neuer Zimmerverzierungen und Meubles als: 1 Pariſer, 1 Berliner, 1 Leipziger Zimmer; 1 Gothiſcher, 1 Egyptiſcher und 1 Perſianiſcher Saal, ingleichen 4 verſchiedene Muſter zu Tiſchen und 5 zu Stühlen quer Fol. — 1 rthl. 12 gr.

Schatters Prediger-Arbeiten, wie ſie bey einem Prediger im Amte vorkommen, 1s Bändchen gr. 8. — 18 gr.

Stichler, D. Leonhard Gottl., Handbuch für Richter und Advocaten oder Darſtellung ſtreitiger Rechtsfragen und deren Beantwortung, nach der Entſcheidung der Churfürſtl. Sächſ. höchſten Landes-Collegien, geſammelt und bearbeitet, gr. 8. — 20 gr.

Taſchenſchmidt, Vornehmer Herren, oder Taſchen-Roſsarzt; Unterricht, wie man die Krankheiten ſeiner Pferde heilen, und was man bey deren Einkauf zu beobachten: aus dem engliſchen überſetzt; neu umgearbeitet und mit Zuſätzen vermehrt von Seifert von *Tenneker*, Sous-Lieutenant beym Churfürſtl. Sächſiſ. Huſaren-Regiment. 7te Auflage mit 3 Kupfern Taſchenformat. — 8 gr.

Trauer, Monuments für alle Nationen und Religionen mit 8 Kupf. Fol. — 1 rthl.

In der *J. P. Wolfiſchen* Buchhandlung zu Leipzig ſind nachſtehende franzöſ. Bücher zu haben, und kann darauf auch bey *C. Schaumburg u. Comp.* in Wien Beſtellung angenommen werden:

Alfrede, ou le Manoix de Warwick. 2 Vol. gr. 12. — 1 rthl.

Annuaire du Cultivateur; ou Livre élementaire deſtiné aux écoles de la republique Franc. 12. — 20 gr.

Antiquités nationales, ou recueil de Monumens pour ſervir à l'Hiſtoire générale et particuliére de l'Empire françois. Avec nombre des planches 4 Vol. gr. 4. — 54 rthl.

Architecture (nouvelle) hydraulique etc. par Prony. Avec nombre des planches. Vol. 1 et 2. gr. 4. — 25 rthl.

Abrégé d'Aſtronomie par Lalande. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Bataves (les) par Bitaubé. gr. 8. — 1. 8. rthl.

Decade philoſophique, litteraire et politique l'an 5me — 12 rthl.

Eloge de Buffon par Condorcet. 12. 10 gr.

Fragmens de politique et d'hiſtoire par Mercier. 3 Vol. gr. 8. — 4 rthl. 16 gr.

Féderaliſte, ou Collection de quelques Ecrits en faveur de la Conſtitut. propoſée aux Etats-unis de l'Amerique par Hamilton, Madiſſon et Gay. 2 Vol. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Hiſtoire de la revolution de Pologne par Mehée. gr. 8 1 rthl. 12 gr.

Hiſtoire des Vaudois. 2 Parties. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Loix (des) penales par Paſtoret. 2 Vol. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Memoires ſur la Baſtille. 3 Vol. gr. 8. — 4 rthl. 12 gr.

Introduction à l'étude des monumens antiques par Millin. gr. 8. — 12 gr.

——— à l'étude des pierres gravées par Lemême. gr. 8. 12 gr.

——— à l'étude des medailles par le même. gr. 8. — 16 gr.

Journal d'Oeconomie publique, de Morale et de Politique par Röderer. l'An 1. — 10 rthl.

Magaſin encyclopedique, ou Journal des ſciences et des Arts. l'An 1. — 12 rthl.

—— —— l'an 2me — 12 rthl.

—— —— l'an 3me — 12 rthl.

Notice hiſtorique ſur C. A. Lamoignon-Malesherbes par J. B. Dubois. gr. 8. — 10 gr.

Recherches expérimentales ſur la cauſe des changemens de couleurs dans les corps opaques par Delaval. gr. 8. 20 gr.

Recreations mathematiques par Oyanon 4 Vol. gr. 8. — 9 rthl.

Siécle (nouveau) de Louis XIV. ou Satyres, Anecdotes du Regne et de la Cour de ce Prince avec des notes hiſtoriques et des éclairciſſemens 4 Tomes. gr. 8. — 5 rthl.

Soupers de Vaucluſe. 3 Vol. gr. 12. — 2 rthl. 12 gr.

Tables Portatives de Logarithmes par Callet; Edition ſtéréotype, gravée, fondue et imprimée par F. Didot gr. 8. — 4 rthl. 12 gr.

Oeuvres de M. Perronet; ou Deſcription des Projets et de la Conſtruction des Ponts de Neuilli, de Nantes, d'Orleans, de Louis XVI. Nou. edit. augmentée avec un grand Atlas de planches. gr. fol. et 4. — 36 rthl.

Eſſai ſur la maniere la plus avantageuſe de conſtruire les machines hydrauliques et en particulier les moulins à Bled; par M. Fabre. gr. 4. — 5 rthl.

Deſcription des operations geodéſiques faites en Angleterre pour la ſituation reſpective des obſervatoires de Greenvich; trad. d. l'Anglais par Prony. gr. 4. — 5 rthl.

Elemens de Geometrie par Legendre. gr. 8. — 1 rthl. 11 gr.

Uſage du Compas. 12. — 1 rthl.

Theorie et practique du Jardinage. gr. 4. — 4 rthl. 12 gr.

Theorie acouſtico-muſicale, ou de la Doctrine des ſons par A. Suremain-Miſſes. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Géodéſie, ou l'Art de partager les champs: par A. A. Lalmand. gr. 8. — 1 rthl.

Principes d'hydraulique par Du Buat. 2 Tomes. gr. 8. — 4 rthl. 12 gr.

Principes (nouveaux) d'Architecture hydraulique par Bernard. gr. 4. — 4 rthl. 12 gr.

Art

Art du trait de Charpenterie par Fourneau 3 Parties fol. 11 rthl.

Deſcription et uſage du Cercle de reflexion par Borda. 4. — 1 rthl. 8 gr.

De la Santé des Gens de Mer par Pingeron. 12. 2 Vol. — 1 rthl.

Cours de Mathematique par Deidier. 2 Vol. 4. — 7 rthl.

Application de la Géometrie par Bobillard. 4. — 2 rthl. 12 gr.

Fables des changes faits. 24. 1 rthl. 4 gr.

Arithmetique du S. Barrême. Nov. Edit. gr. 12. — 1 rthl.

Comptes faits par S. Barrême. 12. — 1 rthl.

Livre des negociants par S. Barême. 12. 1 rthl.

Cours de Phyſique par Desarguilliers. 2 Vol. 4. 7 rthl.

De la Maniere d'écrire l'hiſtoire par Mably. 12. — 20 gr.

Voyage de Caſſini en Allemagne. 4. — 1 rthl.

—— de Caſſini a l'isle de S. Pierre. 4. — 1 rthl.

—— de la Chappe en Californie. 4. — 1 rthl.

—— d'Ulloa dans l'Amerique meridionale. 2 Vol. 4. — 7 rthl.

Des Cauſes de la Revolution et des ſes reſultats par Adr. Lezai. 1797. — 12 gr.

Penſées du Cardinal de Retz. 12. Paris 1797. — 10 gr.

La Cuiſiniere bourgeoiſe, ſuivie de l'office; Nou. edit. 12. — 20 gr.

Neue Verlagsbücher von *Heinrich Geſner* in Zürich, Jubil. Meſſe 1797.

Dialogues des Dieux de M. Wieland. 8. — 20 gr.

Eſſai ſur la Science par Monſeign. le Baron de Dalberg. 4. — 3 gr.

Geſsner, S. Traduit de l'Allemand de Mr. Hottinger. 8. 1 rthl.

Grammaire raiſonnée de langue italianne, cont. ce qu'on apprendra ſi on l'étudie; par A. Euraud. 8. — 12 gr.

Nachforſchungen, meine, über den Gang der Natur in der Entwickelung des Menſchengeſchlechts von dem Verfaſſer *Lienhard und Gertrud*. 8. — 20 gr.

Nächte, ſalomoniſche, No. I. 8. — 22 gr.

Oeuvres de Mr. Wieland; traduits de l'Allemand. Vol. I. 8. — 20 gr.

Orlando der Raſende, mit Anmerkungen und vorausgeſchicktem Auszuge des Orlando inamorato. 1ſter Band, 8. — 1 rthl. 8 gr.

Wielands, C. M. attiſches Muſeum, 3tes Stück. gr. 8. — 16 gr.

Neue Verlagsbücher der *Peter Philipp Wolfiſchen* Buchhandlung in Leipzig. Jubilate-Meſſe 1797.

Burkardts Bücherkunde in allen Wiſſenſchaften, oder Grundlage einer auserleſenen Bibliothek in allen Fächern. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Deutſchlands Kultur, oder Briefe eines franzöſiſchen Officiers während ſeiner Kriegsgefangenſchaft in Deutſchland geſchrieben. Aus der franzöſiſchen Handſchrift. 8. 10 gr.

Eſchenbach, D. C. Gr. Ammoniacae therapeuticis uſibus recte accommodandae Exempla quaedam et Praecepta 4. — 4 gr.

Fragmente, antidemokratiſche, 8. — 6 gr.

Gallerie de Portraits, pour ſervir à l'hiſtoire de la revolution françoiſe, N. I. Edit. 2. revue et corrigée. 8. — 1 rthlr.

Henriette und Emma, oder Vernunft und Schwärmerey, A. d. Franz. überſetzt von A. Wilhelmi. Schrbppr. — 1 rthl. 4 gr.

— — dieſelbe auf geglättetem Schweizervelinpapier. — 1 rthl. 16 gr.

Holmskiold, Theod. Coryphaei clavarias ramariasque complectentes, cum brevi ſtructurae inter. expoſit; denuo cum adnotationibus edit. nec non comment. de fungis clavaeformibus aucti a C. H. Perſoon c. 4 Tab. aeneis. 8maj. — 1 rthl. 12 gr.

Humaniora, 4, 5, 6s Stück, jedes à 14 gr.

Klio, neue, eine Monatsſchrift für die franzöſiſche Zeitgeſchichte herausgegeben von L. F. Hubet 1797. 1-4. (Der ganze Jahrgang von 12 Heften — 6 rthlr.)

Lucifer oder gereinigte Beyträge zur Geſchichte der franzöſiſchen Revolution, 1r Theil. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Perſoon, C. H. Tentamen diſpoſitionis methodicae fungorum in claſſes ord. genera et famil. cum ſuppl. adjecto. c. fig. 8maj. — 15 gr.

— — Commentatio de fungis clavaeformibus. c. 4. tab. colore fucatis. 8maj. — 2 rthl.

Theater, neueres franzöſiſches, herausgegeben von L. F. Huber. 3ter Band. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Verdächtigen, die, ein Luſtſpiel in einem Aufzuge, bearbeitet van L. F. Huber. 8. — 4 gr.

Uſteri, D. P. Annalen der Botanik. 21s St. — 16 gr.

— — dieſelben unter dem Titel: Neue Annalen 15e St. — 16 gr.

Göttingen, d. 16ten May 1797.

Von des bekannten Bryan Edwards hiſtorical ſurvey of the French colony in the Island of St. Domingo, einem Werke voll der intereſſanteſten Nachrichten, das erſt in dieſem Jahre in London herausgekommen iſt, erſcheint in kurzem im Verlage einer angeſehenen Buchhandlung, eine gute Deutſche Ueberſetzung. Dies zur Vermeidung unangenehmer Colliſionen.

Wenn jeder, der allein redet, darum Recht zu haben ſcheint, weil Niemand ihm antwortet oder widerſpricht; ſo konnte der Mann, der die Kritik der neuen Liederſammlung für die Stadtkirchen in Leipzig geſchrieben hat, ſich wohl bisher ſchmeicheln, daſs ſein Urtheil unwiderleglich gefunden und die Wahrheit deſſen, was er geſagt hat, allgemein anerkannt würde; denn, das Schriftchen, welches unter dem Titel: Moraliſcher Standpunct etc. erſchienen iſt, ſcheint er nicht für Widerlegung gelten zu laſſen. Allein Stillſchweigen iſt immer nun ſcheinbare Zuſtimmung und jener Kritiker wurde zu früh triumphiren, wenn er ſich überredete, daſs es allen Andersdenkenden an Muth fehlte ihre Meynung zu ſagen. Die ſchnellen Repliken treffen nicht allemal ſo wie ſie ſol-

len, und bey gelehrten Streitigkeiten, da die Partheien einander Schlag auf Schlag widersprechen, gewinnen sie leicht das Ansehen erhitzter Zänker. Bedächtiger fallen in der Regel die Antworten aus, zu denen man sich Zeit nimmt, und die Wahrheit gewinnt immer mehr dabey, wenn ihre Verehrer den Eifer, welcher sie belebt, erst ein wenig abkühlen lassen, ehe sie den Mund aufthun. Das ist die Ursache, warum eine Beleuchtung jener Kritik, mit welcher sich ein Mann, dem die Wahrheit wenigstens eben so theuer ist, als dem Verfasser der Kritik, bisher beschäftiget hat, nicht früher vor die Augen des Publikums gebracht werden konnte. Nun aber ist sie ihrer Vollendung nahe: und, wenn es einen Theil des Publikums interessirt zu wissen, was jenem Kritiker mit Grunde geantwortet werden kann; so glaubt der Verfasser der hier angekündigten Gegenschrift diesem Interesse genug zu thun. Wenigstens arbeitet er ernstlich dahin, dass dem Verfasser der Kritik in den Augen der denkenden Welt keine andere Partie übrig bleibe, als: Entweder die Behauptung: „dass ihn die reine moralische Absicht, Moralität, auch Menschenwohl und Bürgerglück zu befördern, M. s. Intelligenzbl. der Jen. A. L. Z. 1797. No. 48. geleitet habe," — Oder die ganze Kritik zurück zu nehmen.

III. Erklärung.

Ich bin der Verfasser dessen, was im XII. Stück des Journals *Deutschland* in einer Anzeige der Horen über den *Theoderich* des Hrn. Prof. *Woltmann* gesagt worden ist: sowohl der S. 350—354. befindlichen Recension, als auch der S. 361. unter einigen allgemeinen Notizen über den ganzen Jahrgang 96. der Horen, als Resultat jener umständlichern Beurtheilung, gelegentlich vorkommenden Aeusserung über eben diesen Theoderich. Es darf jedoch aus dieser Erklärung nichts gefolgert werden, was nicht unmittelbar darinn liegt, und jene Anzeige der Horen ist, alles das, was darinn von W's. Th. gesagt wird, ausgenommen, als anonym zu betrachten.

Dieß anzuzeigen, und zu versichern, dass ich sehr gern erbötig bin, die umständlichste Antwort und ausführlichste Rechenschaft zu geben, sobald Hr. Prof. W. sich nur herablassen wird, auf eine *vernünftige* Weise zu sagen, was er eigentlich fodert oder behauptet; ist alles, was ich auf dessen in No. 65. des Int. Bl. abgedrucktes Manifest zu antworten brauche.

Denn dass Hr. Prof. W. meine Aeusserung, für eine unverschämte Lüge oder die lächerlichste Unwissenheit *schlechthin erklärt*, ist zwar äusserst *vornehm*: falls er aber nicht etwan ein Stückchen von dem Pelz, durch welchen, wie in seinem *Grundriss der ältern Menschengeschichte* erzählt wird, der sündige Adam Jehovah gleich ward, besitzt, und dadurch diese Ansprüche an ein *schaffendes Erklärungsvermögen* legitimiren kann: so wird durch das ganze kleine Gepolter, mit dem er herbeygekommen ist, nichts bewiesen, als dass Hr. Prof. W. böse sey, welches nicht jedermann interessiren wird, und dass er mit der Logik recht sehr brouillirt sey, welches mancher schon wissen konnte.

Es verlohnt sich nicht der Mühe, alle übrigen Unrichtigkeiten und Widersinnigkeiten, welche Hr. W. in fünf Perioden zu conzentriren gewusst hat, zu entwickeln. Merkwürdig ist es aber doch, dass Hr. W. sich *keineswegs darum* gegen meine Aeusserung erklärt hat, *weil sie*, wie er behauptet, *seinen Charakter angreift*, sondern, wie er selbst ausdrücklich sagt, *lediglich gewisser Verhältnisse wegen*; welches in der That eine ganz originelle Denkart in Ehrensachen verräth. Was für *Verhältnisse* mögen das wohl seyn, in denen seiner eignen Angabe nach allein der wahre Grund seines *unbefonnenen* Manifests zu suchen ist?

Was in Hrn. W's. Behandlung des Ostgothen Theoderich ohne Zweifel das *Eigenste*, und das einzige wahrhaft *Technische* ist, durfte ein Recensent derselben doch nicht übergehn. Welcher vernünftige Mann wird aber wohl eine Kritik, die so streng in den Gränzen bleibt, und sich ohne den mindesten Seitenblick auf des Autors allgemeine litterarische oder moralische Eigenschaften, ja ohne eine Reflexion über die Moralität der beschriebenen Handlungsweise, blos auf das Werk und die aus ihm allein vollkommen verständlichen Absichten beschränkt, darum für einen Angriff auf den Charakter des Autors halten, weil sie, wenn sie gegründet befunden wird, andre zu Folgerungen veranlassen kann, welche demselben nachtheilig sind?

Hrn. W's. Grobheiten zu erwiedern, halte ich mich wirklich für zu vornehm im sittlichen Sinne. Auch dass er, im Gefühl eigner Schwäche, alle seit einiger Zeit im Journal Deutschland recensirten Autoren auf mich zu hetzen versucht, ist so äusserst *gemein*, dass ich gar keine Notiz davon genommen haben würde: wenn ich nicht gern die Gelegenheit ergriffe, anzuzeigen, dass ich, um mich gegen ähnliche Winke ähnlicher Menschen wenigstens für die Zukunft in Sicherheit zu setzen, von jetzt an, *keine Recensionen werde drucken lassen, ohne mich entweder gleich zu nennen, oder doch, wo der Geist des Instituts dieses nicht verstattet, die Anonymität zu seiner Zeit aufzuheben.*

Friedrich Schlegel.

IV. Berichtigung.

Druckfehler in der Schrift: An die Xeniophoren. Ein kleines Mefspräsent. 1797.

In N. 3. *Zeus* statt *Jeus*.
— — 20. *Chaos zurücke* statt *Grab zurück*.
— — 23. *Nicken* statt *Necken*.
— — 26. *schenket nur* statt *schenkt mir*.
— — 28. *Blöfse* statt *Blösse*.
S. 14. im letzten Verse *nur* statt *mir*.
S. 15. im 3ten V. *Trug* statt *Trutz*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 77.

Sonnabends den 17ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Geschichte der Catilinarischen Verschwörung, nach Sallust frey bearbeitet.

Die Geschichte eines Mannes, der in der römischen Geschichte eine so denkwürdige Rolle gespielt hat, Catilina, ist es ohnstreitig werth, in einer etwas einrömischern Form als in dem Gewande einer bloßen Uebersetzung zu erscheinen. Der Verfasser dieser Bearbeitung gesteht zwar, daß ihn die Schönheit der *sallustischen* Diction zuweilen verführt hat, von manchen Stellen eine wörtliche Uebersetzung zu versuchen; indessen hat er sich große Freyheiten mit der römischen Urschrift genommen. Alle *Anmerkungen*, welche mehr für das römische als für unser Zeitalter passen, alle *Namen*, welche nur den römischen Zeitgenossen wichtig seyn konnten, manche allgemeine *Sentenzen*, welche für unser Zeitalter schon etwas verbraucht scheinen, gesetzt auch, daß sie nicht ohne *eigenthümlichen Werth* seyn sollten — müssen billig aus einer Darstellung wegbleiben, die zuweilen ihren eigenen Gang gehen, und sich an das römische Original nicht wie an einen *Leitfaden* der *Geschichte* und *Thatsachen* als an einen *despotischen Macht-Inhaber* aller *Begriffe* und *Worte* anschließen soll. Eine weitläuftige Probe dieser Bearbeitung, welche jedem Leser einen hinlänglichen Begriff von der Beschaffenheit und dem Werth derselben geben wird, ist in dem Maystück der *teutschen Monatsschrift* dieses J. zu finden. — Diese Schrift werde ich zur künftigen Michaelismesse auf Pränumeration herausgeben. Der Pränumerationspreis ist 1 Rt. in Conv. Münze den Louisd'or zu 5 rthl. gerechnet; nachher wird kein Exemplar unter 16 gr. verkauft werden. Der Pränumerationstermin bleibt bis zum 13ten August offen. Man erwartet, daß die Namen der Pränumeranten leserlich geschrieben, und daß Briefe und Geld an den Unterzeichneten *franco* eingesandt werden. Auswärtige Leser werden sich an die nächsten wohllöbl. Postämter und Buchhandlungen wenden.

Goslar, d. 3ten Jun. 1797.

Georg Henrici.

Kürzlich ist erschienen:

Journal für Wahrheit, 2tes Stück, herausgegeb. von Georg Friedr. Werner, Professor in Giesen. gr. 8. Hamburg, bey Bachmann und Gundermann. — 8 gr.

Inhalt: I. Prolog, an den denkenden Theil der Deutschen, vorzüglich aber an die Recensenten, Schriftsteller und öffentl. Lehrer gerichtet. II. Kurze Darstellung des ätiologischen Systems. III. Prüfung der Reinholdischen Philosophie in beständiger Hinsicht auf die allgemeine Aetiologie. IV. Der Streit über die Dinge an sich aus der Aetiologie geschlichtet. V. Angriff der Aetiologie auf den Skepticism des Aenesidemus. VI. Einige Bemerkungen über Sömmerings Abhandl. vom Organ der Seele.

In der *Keilschen* Buchhandlung, in Magdeburg, wird nächstens eine deutsche Uebersetzung von folgendem sehr wichtigen und interessanten englischen Werke erscheinen:

The voyage of Nearchus from the Indus to the Euphrates collected from the original journal, preserved by Arrian, and illustrated by authorities ancient and modern, containing an account of the first navigation attempted by Europeans in the Indian Ocean, by William Vincent.

II. Bücher so zu verkaufen.

Autographa Lutheri et alia scripta rariora, welche in 9 Folianten, 114 Quartanten und 138 Octav-Bänden bestehen und meistens in Schweinledern gebunden, stehen bey Unterzeichneten zum Verkauf.

Es ist die ehemal. Super. Krausische Sammlung, wofür der seel. Herr *Kirchen-Rath Döderlein* in Jena einigemal 230 fl. hat geben wollen. Da nun anjetzo auf obbemeldete Autographa bereits ein Geboth von 8. Louisd'or geschehen; als werden Liebhaber, die mehr zu geben gesonnen sind, gehorsamst ersucht, sich an Endesunterschriebenen mit postfreyen Briefen zu wenden, wo alsdenn solche bis auf den 24ten August d. J. demjenigen, der das höchste Geboth gethan hat, zugeschlagen werden sollen.

Coburg, dd. 11. Jun. 1797.

Johann Philipp Eberhardt,
Bücher-Händler.

Wer auf eins der folgenden Bücher u. Landkarten bis Ende Sept. d. J. das höchste Gebot thut, dem wird es auf seine Kosten gegen baare Bezahlung zugeschickt. Fol. 1. Pregitzers Geneal. d. Hauses Würtemberg. Stutg. 1730. 2. Denkmal Christian August, Fürsten zu Anhalt-Zerbst. 1747. 3. Livii Historia lat. Basel. 1543. 4. Begeri lucernae veterum sepulcrales iconicae etc. Colon. March. 1702. 5. Zedlers allgemeine Chronik. Leipz. 1733. 20 Bände. Quarto. 6. D. Luthers Schriften von Walch. Halle. 1740. 24 B. 7. Mosheims Sittenlehre. Helmst. 1753. 1-9 Th. der 7te Theil fehlt. 8. Michaelis Uebersetzung d. N. T. und die Anmerkungen dazu. Gött. 1790. 5 B. 9. Reinbeks Augsb. Confession Fortg. von Canz. 9 Th. in 8 B. 10. Journal v. u. f. Deutschland. 1784-1791. 18 B. Octavo. 11. Striedters Hess. Gelehrten u. Schriftsteller-Geschichte. 1-8 B. 12. Hermes Handbuch d. Religion. Berlin. 1781. 2 B. 13. Bergsträsers Synthematographik. Hanau 1785. 5 Sendungen. 14. Die Zweybrücker-Ausgabe der lat. classischen Autoren; 42 Autoren in 74 B. 15. Cramers Predigten. Copenh. 1759. 10 B. 16. Cramers Palmsonntagspredigten. 5 B. 17. Tillotsons Predigten. Helmst. 1739. 8 Th. in 4 B. 18. Ammons Religionsvorträge. Erlangen 1793. 6 Th. in 3 B. 19. Brittisches theol. Magazin. Halle 1769. 3 B. 20. Trembley Unterricht über Natur und Rel. Leipzig 1776. 2 B. 21. Basedows Elementarwerk. Leipz. 1785. 3 B. ohne Kupfer. 22. Mosers patriot. Archiv f. Deutschland. Frankf. 1784. 1-8 B. 23. Briefe an eine deutsche Prinzessin über Physik u. Philos. Leipz. 1769. 24. Carte particuliére des Environs de Bruges etc. à Bruxelles chés Fries 1709. 15 Blätter auf Linnen. 25. Theater de la guerre für le Rhin Moselle etc. Amstrd. chés Mortier. 4 Bl. auf Linnen. — Man wendet sich in postfreyen Briefen an den Pfarrer Götz zu Cassel in Hessen.

III. Sammlungen so zu verkaufen.

Eine Sammlung deutscher Alterthümer, die grösstentheils in den Gegenden der lüneburgischen Stadt Ulzen viele Jahre hindurch mit bedeutenden Kosten ausgegraben ward, ist um einen sehr billigen Preis zu kaufen. Sie besteht in Streitäxten, Opfermessern und Gabeln; Syerren, Ketten, Pincetten von stark mit Silber versetztem Metalle; messingenen Schnallen; Ohrgehängen; Halsbändern von Korallen und Wolfszähnen; messingenen und eisernen Arm- und Kopfbändern; Nadeln; Stiften; Knöpfen, verschiedenen Urnen und Thränentöpfen; überhaupt in mehr als 70 verschiedenen Artikeln. Eine genaue Beschreibung derselben findet sich in der 1773. in Int. zu Zelle erschienenen Nachricht von einigen bey Ulzen ausgegrabenen Urnen. Liebhaber können das Verzeichniss dieser Sammlung zur Ansicht von mir übersandt erhalten.

Braunschweig d. 20. May 1797.

Hofr. von Zimmermann.

IV. Antikritik.

Gegen die Recension der Schrift: *des Hn. Burggrafen von Kirchberg weitere Anzeige an die hohe Reichsversammlung* (A. L. Z. 1796. Nro. 155.) und der *Widerlegung des Burggräflichen Kirchbergischen* — an die hohe Reichsversammlung genommenen *Recension* (A. L. Z. 1796. Nro. 368.)

Unter die wohlgewälten Maximen, die den Plan der Allgemeinen Lit. Zeitung so vortheilhaft auszeichnen, gehörte sonst auch diese, dass bey Anzeigen von Streitschriften und andern öffentlichen Ausführungen in Rechtsangelegenheiten, das Urtheil über die Sache selbst der competenten Behörde überlassen zu werden pflegte.

Die Ausnahme von dieser löblichen Gewohnheit, welche die in No. 155. des vorigen Jahrgangs befindliche Anzeige der von dem Herrn *Burggrafen von Kirchberg in Ihren Streit-Sachen mit den Unterthanen des Grundes Seel- und Barbath* unternommenen Recurse macht, ist um so merkwürdiger, da es die Gesetzgebende Behörde Deutschlands selbst ist, welcher hier in der Beurtheilung der an sie gebrachten Beschwerden auf eine Weise Maass und Ziel gesetzt wird, die derselben zwischen dem unbedingten Beytritt zu der Meynung des Recensenten und einer grosen Verschuldung gegen die Nation und ihre Verfassung keine Wahl übrig lässt.

Dieses hohe Corpus, dessen Einsichten und eigenthümliche Rechte solchergestalt zugleich in Anspruch genommen werden, gegen eine so beschaffne Zunöthigung — und dessen forderste Glieder, die Chur- und Fürstlichen Directorial-Höfe zweyer Reichs-Kreise deren Beschlüsse in der Anzeige auf das bitterste getadelt werden — gegen diese Verunglimpfung zu vertreten und zu vertheidigen ist nicht die Sache eines Dritten, er müsste dann von stolzem Wahn getäuscht, seine Dazwischenkunft bey der Sache ebenfalls für entscheidend und seine Einsichten für unübertrefflich halten.

Der Herr Burggraf von Kirchberg haben sich also um so mehr entübrigt, gedachter Anzeige irgend etwas entgegen setzen zu lassen, als deren eigner Gehalt und die angelegentliche theilnehmende de- und exclamatorische Manier, worinn sie verfasst ist, jeden Unbefangenen von selbst auf die Spur ihrer Entstehung führen und belehren wird, dass eine richtige Kenntniss der Burggräfl. Recurs-Angelegenheiten aus diesem Unterricht nicht zu schöpfen sey; die Klasse von Lesern aber, für welche derselbe eigentlich bestimmt zu seyn scheinet, auf den Erfolg irgend eines Recurses schwerlich je einigen Einfluss haben wird.

Welches diese Classe von Lesern sey; ergiebt sich hinlänglich aus dem trostvollen Beweiss, für die Güte der deutschen Verfassung, den der Recensent seiner Anzeige einzuverleiben für gut gefunden hat.

Der einigermaasen unterrichtete Leser würde nemlich, wann er auch mit dem Verfasser der Anzeige darinn einverstanden seyn sollte, dass das was der Herr Burggraf von Kirchberg Beschwerden nennt und als solche der hohen Gesetzgebenden Behörde denuncirt hat, nemlich die *Verweigerung gesetzlich eingeführter Rechts-Mittel, die gewaltsame Vereitelung eines den Unterthanen angebotenen Vergleichs, die Entsetzung von unbestrittnen Landesherrlichen Einkünften und Rechten, die Lösszahlung der Unterthanen von allen Abgaben u. s. w.*; dass dies alles für diese Leztre lauter Wohlthaten — und eben so viel er-

…ließliche Folgen eines, dem Richteramt rühmlichen, …nlichen Muthes seyen, — dennoch zum Behuf der …die Güte der deutschen Verfassung daraus zu ziehen- …Schlussfolge den weitern Beweis nöthig finden; dass …diese Verfügungen — anstatt nach der Angabe und …nung des Herrn Burggrafen mit der auf positiven …tzen beruhenden Verfassung im Wiederspruch zu ste- …, vielmehr derselben angemessen seyen, und diese …das wohlthätige Principium in der That ausmache, …ber dessen in den recensirten Fällen sichtbar gewordene …irkung sich der deutsche Bürger, wes Standes er auch …ey, zu freuen Ursach habe.

Der Verfasser der Anzeige aber hält diesen letztern …Beweis für überflüssig, und ohne sich auf die Uebereinstimmung, dessen was geschehen mit Gesetzen einzulassen, …ohne die Gründe, aus welchen der Herr Burggraf diese …Uebereinstimmung bezweifelt, nur von Ferne anzurühren, argumentirt er auf entgegengesetzte Weise und deduzirt kurzum die Vortrefflichkeit der Verfassung aus …er von ihm gepriesenen Vortrefflichkeit der ergangenen …ichter-Sprüche. —

Er hat also für Leser geschrieben, die es mit Beweisen …ihrer Critik so genau nicht nehmen, bey denen dann …stylisch lebhafte Schilderungen eines künftigen Glücks …ein patriotischer Zuruf desto mehr Wirkung thun. …Aber beschliesst er auch seine Ausführung mit einem …herzlichen Aufruf zu *thätiger* Vaterlands-Liebe. — Regenten, Staats-Männer und Gelehrte mögen sich …fragen, in wie weit sie diese Aufforderung treffen könne. Nach der einfachsten Deutung kann sie nur an diejenige Classe von Deutschen Bürgern gerichtet seyn, denen …Nutzen und Wohlgefallen bringen würde, Beschwerden wie die sind, so der Herr Burggraf von Kirchberg beym Reichstag angebracht, fruchtlos auf sich beruhen zu sehen.

Diesen soll ein solches Beyspiel Ermunterung zur Liebe des Vaterlands seyn. — Ob der Herr Auffordernde ein Vaterland mit oder ohne Regenten meine, darüber hat er sich nicht ausgedrückt. — Den Regenten, dessen Herabwürdigung die Liebe einflössen soll, kann er aber wohl als Gegenstand dieser Liebe nicht mit verstanden haben. Also entweder ein Vaterland wo dieser nicht Regent wäre, oder wo niemand Regent wäre. —

Sehr zusammenhängend mit dem Aufruf zur *Thätigkeit*! Wo Regenten sind, da fordert man von denen die …sie regieren, um ihrer eignen Wohlfarth willen, Ruhe …und Gehorsam. — In einem Vaterland ohne Regenten …ist — ist Thätigkeit so natürlich und so vortheilhaft. —

Was für ein Vaterland der Herr Recensent nun auch …nur gemeint haben mag, — Sein Patriotismus ist am …Tag und sein Verdienst in der Ordnung der Dinge, die …gepriesen und verkündigt — unwidersprechlich.

Man würde dasselbe obgedachtermassen seinem Effect …so gleichgültig überlassen haben, als die in No. 368. …A. L. Z. vorigen Jahrs (welches Blatt man wegen …gehemmten Postenlaufs erst vor kurzem zu Gesicht bekommen) enthaltene patrocinirende Ankündigung der

Wiederlegung der Burggräflichen Recurs-Schriften etc.

wann nicht der Verfasser dieser Ankündigung sich seine Theilnehmung soweit hätte führen lassen, facta gegen die historische Wahrheit ins Publicum zu bringen. Er beschliesst seine Anzeige mit den Worten:

> Beyläufig werden manche sehr beleidigende Ausfälle des Recurs-Schriftstellers, welcher dem Referenten *und dem ganzen Gericht* offenbare Partheylichkeit und Jacobinische Grund-Sätze andichtet, zur fiscalischen Ahndung gestellt.

Was der Schriftsteller des Herrn Burggrafen sein Beruf von der Behandlung die diesem wiederfahren, sagen hiess, darüber muss jener sich das unpartheyische Urtheil eines jeden gefallen lassen, den nichts hindert, die Sache so anzusehen, wie sie ist. Den Ausdruck Jacobinisch hat er nirgend wo gebraucht. Er ist also zu seiner Verunglimpfung fälschlich ersonnen.

Dann ist es eine völlig unwahre, mithin verläumderische Beymessung, dass er sich unanständige Ausdrücke, oder Beschuldigungen gegen das *ganze* Gericht erlaubt habe.

Nach der ihm zur Richtschnur dienenden Gesinnung des Herrn Burggrafen, so wie nach dem Bewusstseyn eigner Pflicht, hat er vielmehr das Ansehn und die hohe Würde dieses erlauchten Tribunals überall sorgfältig vor Augen gehabt. Er hat der wohlthätigen Anordnungen einer Abtheilung dieses hohen Gerichts, die den — durch die Seel- und Burbacher-Sachen so sehr erschütterten Ruhestand des Sayn-Hachenburgischen Landes bis jetzt noch erhalten, mit Dank und Ruhm erwähnt. Er hat die bey so manchen Gelegenheiten kund gewordene Maximen, die den Gemein-Geist des Kayserlichen Reichs-Cammer-Gerichts so vortreff. auszeichnen und den ungeheuchelten Dank der Nation erheischen, von dem was nur einzelne Glieder desselben, die doch als Menschen fehlen können, betrifft, durchaus angelegentlich unterschieden.

Die Angabe des Gegentheils ist also eine Verunglimpfung, die sich mit nichts entschuldigen lässt, und die vermög des positiven Ausdrucks, *andichtet* — den der Recensent braucht, nicht auf einen andern geschoben werden kann, sondern auf ihm allein hafftet. Da das darinn liegende Unrecht den beschuldigten Schriftsteller nicht allein, sondern auch das Publicum trifft, dem damit eine Unwahrheit vorgetragen worden, so begnügt sich jener, zu Belehrung des letztern, soweit dessen prüfungsfähiger Theil nicht schon durch eigne Einsicht der erschienenen Recurs-Schriften eines andern belehrt ist, diese Unwahrheit hier öffentl. gerügt zu haben, und wird sich in Ansehung der fiscalischen Ahndung, womit ihm der Recensent droht, damit trösten können, dass dessen Stimme, bey einem solchen unverdienten Verfahren so wenig mittelbar als unmittelbar in Betrachtung kommen werde.

Antwort des Recensenten der weitern Anzeige etc. in No. 155. v. J.

Vorläufig muss ich zur Berichtigung folgendes bemerken

1. Die Anzeige von der *Widerlegung der burggräflichen Recursschriften* rührt nicht von mir her, und der Verfasser derselben ist mir gänzlich unbekannt.

2. Ich wohne von Hachenburg weit entfernt, und kenne weder den Herrn Burggrafen, noch seine Unterthanen, noch die Schriftsteller, die in dieser Rechtssache gearbeitet haben, noch auch den Richter, der den Streit schlichtete.

3. Die Maxime der allgemeinen Literatur-Zeitung, nach welcher bey *unerörterten Rechtsfällen* das Urtheil über die Sache selbst der competenten Behörde, in der Regel, überlassen zu werden pflegt, habe ichs stets geehrt. Dass es aber Missbrauch des Recensentenamtes seyn sollte, wenn *nach bereits entschiedener Sache* über den Processgang, und die von dem Richter eingeschlagene Verfahrungsart mit Freymüthigkeit geurtheilt wird, das war mir bisher unbekannt.

4. Ueber den Gehalt eines vor das grosse Publicum gebrachten Recurses darf, meiner Ueberzeugung nach, ein Jeder seine Meynung sagen, ohne dass er dadurch die Einsichten und eigenthümlichen Rechte der gesetzgebenden Gewalt in Anspruch nimmt, und sich also einer unschicklichen Zunöthigung schuldig macht.

5. Verunglimpfung ist es wohl nicht, wenn der Kreisdirectoren in den Reichsgesetzen deutlich liegende Pflicht, die Urtheile der höchsten Reichsgerichte genau zu *vollstrecken*, von Rechtsgelehrten in Erinnerung gebracht wird. Seit der berüchtigten Lütticher Executionssache vorzüglich ist dies gar häufig geschehen, und keiner der betroffenen Höfe hat je Beschwerde darüber geführt.

6. Recensent dachte sich, wie er die Anzeige niederschrieb, keine besondere Classe von Lesern, sondern hatte blos *die Sache vor Augen*.

7. Was der witzige Verfasser der Antikritik mit dem — *Vaterlande mit, oder ohne Regenten* — will, verstehe ich nicht. Wahrscheinlich hält er mich auch für einen Jacobiner, der die Landeshoheitsrechte des Herrn Burggrafen zu untergraben strebt.

Die Sache selbst anlangend; so habe ich den in Frage stehenden Fall treu erzählt, und auf die vorliegenden Umstände das Urtheil gebaut, dass

1. Hier, wo blos von den Gerechtsamen einer einzelnen Parthey die Rede ist, ein Recurs schlechterdings nicht Platz finden könnte;

2. Dass das Verfahren der Kreisdirectoren sich mit den in der Mitte liegenden Reichsgesetzen durchaus nicht vereinbaren lasse;

3. Dass es dem Kammergerichte zum bleibenden Ruhme gereiche, dass es den obsiegenden Unterthanen zu ihrem errungenen Rechte so standhaft zu verhelfen gewusst habe.

Hätte nun dagegen eine Antikritik statt finden sollen; so hätte gezeigt werden müssen, dass ich entweder falsche Thatsachen vorgetragen, oder auf die erzählten Umstände irrige Rechtsgrundsätze angewendet. Darauf aber lässt sich der Verfasser der obigen Erklärung gar nicht ein sondern nimmt es toll blos gar übel, dass ich es für einen schönen Zug unserer deutschen Verfassung erklärt habe, dass nach ihr auch Unterthanen wider ihre Herren einer grade durchgehenden Justizpflege sich zu erfreuen haben. Den der Sache des Herrn Burggrafen dienenden Schriftstellern scheint freylich die darüber gemachte Befahrung nicht angenehm zu seyn, aber seine Unterthanen dagegen, und mit ihnen jeder unbefangene Deutsche freuen sich um so mehr solcher Vorgänge, und lieben ihr Vaterland, weil sie finden, dass nach den Grundsätzen seiner Verfassung Herren und Unterthanen in Streitigkeiten über ihre Gerechtsame unpartheyische Rechtspflege angedeihet. Einer Ermunterung, diese ihre Vaterlandsliebe auch *thätig* zu beweisen, kann nur die gehässigste Verdrehung einen solchen Sinn unterlegen, als in obiger Antikritik geschehen ist.

Antwort des Recensenten

der in No. 368. der A. L. Z. angezeigten *Widerlegung etc.*

Es ist ein hoher Grad von Unverschämtheit, Injurien öffentlich drucken zu lassen, und nachher den Rec., der eine getreue Anzeige davon macht, selbst einen Verunglimpfer zu schelten. Zum Beweiss, dass die Anzeige sehr getreu sey, bedarf es, unter mehreren Stellen, nur einer aus den letzten Druckschriften des Recurs-Verfassers, der seine eigenen Geistes-Producte ganz vergessen zu haben scheint. Er sagt in dem, im April 1795. *ad aedes legatorum* ausgetheilten *Promemoria* S. 2:

„Die Seel- und Burbacher geniessen, durch das *Macht-*
„*gebot eines deutschen Reichs-Gerichts* überaus *vielmehr,*
„*als der höchste Grad von Schwärmerey die unglücklichen*
„*Bewohner Frankreichs je zu hoffen verleitete.* Wo hat
„je ein Agent dieser unglücklichen Nation sich erlaubt,
„unter fremden Nationen *einem solchen verderblichen Stan-*
„*de der Anarchie* das Wort zu reden? — Hier ist es
„*der deutsche Richter*, von deutschen Reichsständen be-
„soldet, *der diese Anarchie durch seine Machtsprüche*
„*sanctionirt.* Er ist es *der die heiligsten Bande zerreisst,*
„*die Ordnung der Dinge umkehrt etc.*" Das Wort *Jacobinisch* kommt zwar hier nicht vor: dies sagt aber auch die Anzeige nicht; sondern nur dass von *Jacobinischen Grundsätzen* die Rede sey. Jeder, der die Stelle liesen wird wohl hieran keinen Augenblick zweifeln. *Das Reichs-Gericht* wird hier ausdrücklich genannt: wie kann also der Vf. sagen, dass er sich keine unanständige Ausdrücke gegen das *ganze Gericht* erlaubt habe? — Ob diese Ausdrücke fiscalische Ahndung verdienen? — hat Rec. nicht entschieden, sondern nur angezeigt, dass sie in der *Widerlegung der Recurs-Schriften* zur fiscalischen Ahndung gestellt werden. Wenn also hier der Vf. die trockene Anzeige für das Urtheil des Rec. ansieht; So geschieht solches entweder aus Bosheit oder aus Mangel an gesunden Menschenverstand.

INTELLIGENZBLATT
der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 78.

Mittwochs den 21ten Junius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Giessen. Der zeitherige zweyte Pfarrer zu *Butzbach*, Hr. Mag. *Carl Phil. Mich. Snell* ist als Pfarrer nach [illegible] versetzt worden.

Der Chur-Maynzische Gesandtschaftsregistrator Hr. [illegible] ist *Kaiserl. Hofpfalzgraf* auch *Hildesheim*- und *Paderbornscher Legationssecretair* geworden.

Der Hr. Hofgerichtsassessor D. *Danz* in Stuttgardt, ist unter Beybehaltung seiner bisherigen Stelle, zum wirklichen Regierungsrath ernannt worden.

II. Ehrenbezeugungen.

Regensburg d. 2. Jun. Heute hat der Magistrat unserm gelehrten und verdienstvollen Evangelischen Prediger Hn. *Richter* das Pradicat eines *Professoris Theologiae* et *linguarum orientalium*, wegen des der studirenden Jugend in diesen Fächern bisher freywillig und unentgeldlich ertheilten Unterrichts, aus eigener Bewegung beygelegt.

Der *Candidatus Theologiae* Hr. *Bez* hat auf sein Bitten den Titel eines *Lectoris linguae hebraicae* vom Magistrate bewilliget erhalten.

III. Belohnung u. Ehrenbezeugung.

Herrn Prof. *Langsdorf* in Erlangen hat der König von Dännemark im Monat May für ein in Salzwerkssachen erstattetes Gutachten, ausser reichlicher Erstattung der Reisekosten, noch eine Belohnung von 2000 Gulden auszahlen lassen. Zu gleicher Zeit wurde derselbe von der *Königl. Gesellschaft d. W.* zu *Göttingen* zum Mitglied ernannt.

IV. Todesfall.

Am 26ten d. M. starb der Inspector Johann Dietrich Franz Ernst von *Steinen* Ev. Luth. Prediger zu *Frömern* unfern *Unna* in der Grafschaft *Mark* in einem Alter von 72 Jahren an einem Entkraftungs-Fieber. Er war Mitglied der Göttingischen deutschen Gesellschaft, und seine Vorrede zu dem vierten Theile der von seinem Vater herausgegebenen Westphälischen Geschichte zeichnet ihn als einen Kenner der Geschichte ganz vorzüglich aus. Seine theologische Kenntnisse und sein sanfter moralischer Character zogen ihm allgemeine Achtung zu. Seit dem Jahr 1545 sind *sieben* von einander in grader Linie jedesmal abgestammte *von Steinen* in unverrückter Ordnung, Prediger zu Frömern gewesen, durch seinen Tod aber diese merkwürdige Nachfolge geendiget, weil sein kränklicher Sohn dem Amte nicht vorstehen kann, auch der Mannsstamm erlöschen möchte. Sein Schwiegersohn, Hr. Mallinkrodt in Dortmund, würde das Publicum sehr verbinden; wenn er die von seinem Schwieger-Vater hinterlassenen für Westphalen sehr wichtigen Manuscripte und Collectaneen zu einem öffentlichen Gebrauch bestimmen wollte. Denn bey einem so unermüdeten Forscher, wie der Verstorbene war, müssen sich noch Nachrichten von Wichtigkeit finden, wenn er sie auch erst nach dem siebenjährigen Kriege gesammelt haben sollte. Dieser Krieg hat freylich der Geschichte von Westphalen einen unersetzlichen Verlust zugefügt, weil Soubise das Dorf Frömern, um seinen Rückzug zu decken, in Brand stecken liess, und *Steinen* das Unglück hatte, den von ihm und seinen würdigen Vorfahren mühselig gesammelten Schatz von alten und unbekannten Westphälischen Chroniken und Manuscripten und von den eigenen Collectaneen auf einmal zu verlieren. Vielleicht ist doch hierbey etwas gerettet worden, das auf eine weitere Bekanntmachung Anspruch machen könnte.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Um Collision zu vermeiden, zeigt man hierdurch an, [illegible] von dem interessanten Buche: Elémens d'hygiène, [illegible] de l'influence des choses physiques et morales sur l'homme, et des moyens de conserver la santé, 2 Vol. eine deutsche Uebersetzung veranstaltet worden, von welcher der erste Theil schon unter der Presse ist.

Thüringisches Wochenblatt für Kinder, ihre Lehrer und Freunde, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung in und ausser den Schulstunden von Langbein. Arnstadt in der Expedition dieses Wochenblattes und Leipzig in der von *Kleefeldischen* Buchhandlung.

Salzmann rühmt im Boten aus Thüringen von diesem Schul- u. Familienblatte, dass es sich durch gute Auswahl der Materien, Mannichfaltigkeit u. Brauchbarkeit auszeichne. Es soll Eltern und Lehrern angenehmen und nützlichen Stoff zur Beschäftigung und Uebung des jugendlichen Nach- und Selbstdenkens, des Scharfsinns, so wie zur Bildung des Geschmacks, Veredlung des Herzens, Warnung für Gefahren und Thorheiten verschaffen und überdiess dem Gedächtnisse ihrer Zöglinge eine Menge wissenswürdiger Dinge aus Natur- und Völkerkunde darbieten. Fest überzeugt, dass die wichtigsten Beförderungsmittel irdischer Glückseeligkeit, *Genuss einer dauerhaften Gesundheit und Ausrottung eingewurzelter Vorurtheile*, entweder gar nicht, oder doch nur sehr wenig, trotz aller Müh und Anstrengung, gelingen, wenn man sie nicht am jugendlichen Alter versucht, wird der Herausgeber seine jungen Leser so viel möglich mit den Zerrüttungsgefahren der Gesundheit und einer langen Lebensdauer, bekannt machen, und alles was unter die Klasse derjenigen Vorurtheile gehört, die dem jugendlichen Alter entweder schon bekannt sind, oder füglich bekannt gemacht werden können, bald auf die, bald auf jene Art bestreiten. Der Herausgeber verdient wegen dieses nützlichen Instituts den Dank aller Freunde der Jugend um so mehr, da er weder Fleiss noch Mühe spart, den angegebenen Plan in allen seinen Theilen auszuführen. Die Pränumeration für den ganzen Jahrgang beträgt 2 rthl.

Nachricht.

Vom *Allgemeinen litterarischen Anzeiger* ist der Monat *April* 1797. erschienen und am 8. May regelmäsig versandt worden. Er besteht aus XIII. ordentl. Nummern (No. XXXIX—LI.) und IV Beilagen. Die erstern enthalten folgende Aufsätze: *K. D. Kiesel's* Nachr. v. d. gr. Polnischen Bibel. Brzesc. 1563. fol. — *v. Hüller's* krit. Nachr. von *H. H. Zoller's* Mpte. e. d. Biblioth. zu St. Urban — Erinner. a. d. Verf. d. Aufs. E. p. Worte z. Verth. d. krit. Journale. — *I. E. Scheibel's* Verzeichn. d. kleinen Republiken. — Ueb. d. Livländ. Buchdruckereyen. — *L. Hans* u. *Tacitus* de situ, mor. et pop. Germ. Venet. 1481. fol. — Nachr. v. Erziehungsinst. in Altona. — Neue Klosterseh. im Oestreich. — Nekrolog Teutsch. Schriftst. 1796. July, August nebst Nachr. z. Jänner-Juny. — Dr. *J. Arnemann's* Nachr. v. s. chirurg. Klinikum. — Praelect. in Univ. Leopolensi 1796-1797. — U. d. Kurf. Bücher-Censur-Kollegium in München nebst 2 Verzeichn. d. v. d. 1790-1793. verb. Bücher. — Plan d. Fortsetz. d. Annales de Chimie. — *Dr. Scherer's* Nachr. v. zu hoff. Werken Franz. Chemiker. — Verzeichn. d. seit 1737-1788. geg. d. Erkenntn. d. kais. u. RKG. b. d. Reichs-Verf. durch d. Reichs-Dictatur angebr. Rekurse. — Nachr. v. Wachsenburgischen Stadtrechte. — V. Verf. d. alt. Wahl- u. Krönungs-Diarium e. T. Kais. — V. d. Nominal-Profess. d. Teutsch. Staats-Natur- u. Völkerrechts a. Univers. — Biographieen von *Jac. Reineggs*, *Nic. Boudt*, Freyh. *von Strauss*, *Weinmann* u. *von Fischer*. — *Kinderling* n. d. Wort Beginnen u. noch ein Wort ü. e. n Teutsches Glossarium. — Etw. z. Gesch. der Philos. Unters. v. Zust. d. Menschen in d. Erbsünde. — Correspondenz-Nachrichten aus Salzburg, Inspruck, London und Wien, vom Dr. *Holmes*, Prof. *Alter* u. Ungen. — Beytr. z. Gesch. d. Schicksale d. *Kant*'schen Philosophie u. d liter. Intoleranz. — *E. C. Alter* ü. d. Vergl. d. Kirchenv. in Holmes Bibelwerke. — Nachricht. v. kl. Schrift. v. *Oberlin*, *Berg*, *Rieck*, *Jahn*, *Benedict* u. *Hufter*. — 10 Beantwort. v. Anfragen im ALA. von *Hanke von Hankenstein*, *König*, *am Ende*, *Eberhard*, *Kinderling*, *Girtanner*, Biblioth. *Feder* und Ungen. — Anecd. v. *Lavater* u. *Cagliostro*. — 20 Kürzere u. läng. vermischte Nachrichten, Wünsche, Rügen, Bemerkungen u. s. w. — Die *Beylagen* dieses Monats enthalten: Ankündig. v. 3 Uebersetz. — 3 Verzeich. zu verkauf. Bücher. — 58 Anzeigen v. n. Büchern und Auflagen, Tänzen, Karten, und herauszugebenden Werken u. s. w. — In der ersten No. eines jeden Monats findet man eine Nachricht die Versendung des ALA. betreffend, auf welche wir alle unsere resp. Interessenten ein für allemal hinweisen.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Vom *Allgemeinen literarischen Anzeiger* ist der Monat *May* erschienen und am 8. Juny regelmäsig versandt worden. Er besteht aus XIII. ordentl. Nummern (No. LII-LXIV.) und IV. Beylagen. Erstere enthalten folgende Aufsätze: Forttetz. d. Nekrologs Teutscher Schriftsteller f. 1796. August bis December. — Eine durch 7 No. fortlaufende Recension der *Xenien*, *Gegengeschenke*, *Parodien*, *Berlocken*, *Tragalien*, *Dornenstuck des Aeskus*, *Urian*, *Kraft u. Schnelle etc. Mucken-Almanachs* und *Fr. Nicolai's* Anhang z. Sch. M. A. von *Jonas Eremit*, wo nicht nur die *Xenien* selbst nebst ihren *Anhängen* u. s. w, nach Inhalt und Form gewürdigt, sondern auch manches, was andere öffentliche Blätter und Zeitschriften darüber gesagt haben, beyläufig erwähnt wird. — *Dupont de Nemours* und *Fontanes* vorläufige Nachr. v. d. letzt. Sitz. des Nation. Instituts zu Paris am 4 April 1797. — Recens. v. *L. W. Brüggemann's* View of the English Editions of the anc. Greek and Latin Authors. — Fortt. d. histor. liter. Notiz v. d. ü. d. Ankündig. d. *Esebia* entstandenen Fehde. — Ueber d. Hohenlohische Liturgie. — Forgef. Nachr. v. d. Sitz. d. K. Pr. Acad. d. Wissensch. zu Berlin. — Preisaufg. d. kais. Acad d. Naturforscher. — Preisvertb. d. Kön. Gesellsch. der Wissensch. zu Copenhagen. — Inhalts Anzeige des Journal de l'école polytechnique. — 12 Berichtigungen, Bitten, Erklärungen, Erinnerungen, Anfragen und Nachrichten. — Die *Beylagen* enthalten: Nachr. v. d. erweit. Plane der *ökonomischen Hefte* — Erklär. ü. Nachr. v. *Wilhelmi*, Dr. *Hoffe*, *Erfch*, *v. Zimmermann*, *Hentzsch* u. s. 2. Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — Ankund. v. 7 Uebers. — 13 v. d. Redact. besorgte Inhalts-Anz. v. B-

Bu-

sichern. — 30 Anzeigen von neuen Büchern, Auflagen herauszugebenden Werken. — Dieses Journal, ist bei allen Postämtern, Zeitungsexpeditionen so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben. Der Jahrgang 1797. kostet in *wöchentlicher postfreyer* Sendung 9 rthl. 12 gr. sächs. od. 8 fl. 15 kr. rhein. oder 3 Laubthlr. und in *monatlicher* 4 rthl. sächs. oder 7 fl. 15 kr. rhein. oder 2½ Laubthaler und 30 kr. Zugleich bitten wir alle resp. Interessenten *sogleich* nach dem Empfange den etwa vorgefallenen Defect ihres Exemplars bey demjenigen anzuzeigen, von welchem sie den ALA. erhalten, und nur von *diesen*, *nicht aber von uns* den Defect zu verlangen, da wir wegen der *pünktlichen* und *vollständigen Ablieferung* der wöchentlichen und monatlichen Exemplare nur gegen Bezahlung Defecte ablassen.

Expedition des Allg. liter. Anzeigers in Leipzig.

II. Bücher so zu verkaufen.

Ein Verzeichniss kostbarer französischer u. lateinischer Bücher, welche um beygesetzte Preise zum Verkauf angeboten werden, ist in *Jena* beym Hrn. Hofcommissär Voigt, in *Leipzig* in der *Churfürstl. Sächs. Zeitungs-Expedition* u. beym Hrn. Secretär *Thiele*, in *Nürnberg* beym Hrn. Notarius *Lechner*, so wie auch in allen guten hiesigen Buchhandlungen *gratis* zu haben. Unter den Büchern selbst befinden sich viele kostbare u. seltne Werke, welche um die Hälfte, manchmal um ein Drittel des Ladenpreises angesetzt sind. NB. Unfrankirte Briefe werden ergebenst verbeten.

III. Erklärung.

An Herrn Rector Görenz in Plauen.

Da ich auf drey Briefe und eine öffentliche Mahnung in dem Intelligenz-Blatte innerhalb 10 Monaten keine einzige Antwort von Ihnen erhalten habe, es sey nun, dass nichts *zu* Ihnen oder nichts *von* Ihnen kommen kann, ist es gewiss das rathsamste, alle weitere Correspondenz sofort abzubrechen. Zugleich aber fodere ich, weil mit dem Honorar, wie mit den Briefen gehen könnte, das Manuscript, das seit Februar 1796. bey Ihnen liegt, von einem Monat zurück.

Leipzig, d. 12. Junius 1797.

Wilh. Gottl. Tenzemann,
Doct. d. Phil.

IV. Anfrage.

Herr *Pfarrer Studer* in Thun in der Schweiz, im Canton Bern, verlangt für sein Institut von Knaben einen Lehrer, wo möglich einen Sachsen, dem er annehmliche Bedingungen machen wird. Er bittet die, welche zu dieser Stelle haben, sich an ihn selbst zu wenden etc. ihm zugleich hinlängliche Nachricht von ihren bisherigen Beschäftigungen, ihrem Alter etc. zu geben.

V. Berichtigung.

Zuverlässige Nachricht von der Behandlung la Fayette's und seiner Familie im Verhafte zu Olmütz.

Die ungestüme Klage, welche zuerst ein deutsches Journal wider Oesterreich wegen Behandlung la Fayette's und seiner Familie im Verhafte zu Olmütz zu erheben; über zwey Jahre mit immer steigender Bitterkeit zu wiederholen; durch gleich hämische oder leichtsinnige Federn im Reiche zu verbreiten; ja! bis nach England vor das öffentliche Parlement zu bringen, sich vermessen hat: bewog den Verf. dieser Nachricht endlich, diesen lästerlichen Unfug bey seiner Regierung anzuzeigen, und sie um Weisung u. Unterstützung zu bitten, diese immer weiter um sich greifende Verleumdung durch Vollmacht niederzuschlagen. Seine patriotische Bitte wurde ihm gewähret; und er macht hier mit Vorwissen seiner Obrigkeit den officiellen Bericht des Festungs-Commendanten von Olmütz, *Wilhelms Freyherrn von Schröder*, K. K. Feldzeugmeisters, über des verhafteten la Fayette und seiner Familie Behandlung allgemein bekannt.

„Im Jahre 1794 ward Marquis la Fayette mit seinen „Domestiken in K. K. Verwahrung nach Olmütz gebracht. „Zu seinem Empfange wurden in dem ehemahligen Je„suiten-Collegio, einer nun von dem Militär bewohnten „Caserne, eigene Zimmer bereitet. Das Jahr darauf „(1795.) kam auch seine Gemahlin mit zwey Töchtern da„hin, um ihrem Gatten in seiner Einsamkeit Gesellschaft „zu leisten. Die Familie wohnet auf dem Erd-Geschosse „in dem, gegen die Festungswerke und das freye Feld „gerichteten, rückwärts gelegenen Theile des Hauses. „Bekanntlich hat dieses Haus die gesundeste Lage von „ganz Olmütz: ist von sehr festem, ansehnlichem Baue; „und ruhet auf einem harten, trocknen, einige Klafter „über die Bodenhöhe von Olmütz emporragenden Felsen„grunde an der Ostseite der Stadt. La Fayette, seine „Gemahlinn und Töchter besitzen drey Zimmer neben ein„ander, von denen die zwey der Gatten durch eine Thür „communiciren. Jeder ihrer Leute hat seine Stube für „sich. Die Zimmer sind über die Festungswerke erho„ben; sehen ganz frey in das offene Land hinaus; ge„niessen der reinsten Luft, und werden vom Aufgange „bis in die Hälfte des Nachmittages von der Sonne be„schienen. Jedes dieser Zimmer ist vollkommen trocken; „hat zwey, sieben bis acht Schuh hohe, Fenster; eine „Länge von fünf; eine Breite von vier Klaftern, und „eine Höhe von mehr, als dreyzehen Fuss. Die Zim„mer wurden nach der Bewohner eigenem, freyem Be„lieben eingerichtet. In jedem stehen gepolsterte, oder „mit Leder bezogne Sessel; zwey Tische; ein Kassen mit „Schubladen; ein Kleider- und Bücher-Schrank; ein „Bettgestell mit einem Strohsacke, zwey Matratzen, Pol„stern, Kussen, durchgenähten Decken und Leintüchern; „ein Nachtstuhl, eine Nachtlampe und Fenster-Gardinen. „Auch die Stuben der Bedienten sind mit allem versehen, „was man bey Tag und bey Nacht brauchet; sie schlafen „auf Betten; wie sie die K. Soldaten im Winter zu ha„ben pflegen. Die Zimmer werden täglich des Morgens „und nach dem Mittags-Essen, im Sommer auch Abends „gelüftet; sie werden täglich ausgekehret und aufgeräumt;

„die Betten ordentlich gemacht; die Nachtstühle ausgetra-
„gen und gereiniget, wobey die Räucherung in den Ge-
„mächern, und auf dem Gange nie ausser Acht gelassen
„wird. Im Winter werden sie zwey Mahl des Tages,
„Morgens und Abends, und wenn es sehr kalt ist, oder
„begehret wird, auch Mittags geheitzet. Zur Verpfle-
„gung des Marquis la Fayette sind täglich drey Gulden,
„und seiner Domestiken 24 Kreuzer W. W. Kopf für
„Kopf, ausgeworfen. Dafür erhält er täglich zum Früh-
„stücke Milch-Kaffeh oder Chokolade nach Gefallen; zu
„Mittag, Suppe, Rindfleisch mit Zugehör, belegtes Ge-
„müse, Ragout oder Fricassee, Braten mit Salat und ei-
„nen Nachtisch: nach den Speisen schwarzen Kaffeh:
„zum Nachtmahle frisch Gebratnes mit Salat, und jedes
„Mahl eine Halbe rothen Ungarischen Weines dazu. Seine
„Dienerschaft erhält zum Morgen-Brote Kaffeh; Mittags,
„Suppe, Rindfleisch mit Zugehör, belegtes Zugemüse;
„Abends, Braten mit Salat, und jedes Mahl ein Viertel
„Wein mit gutem, weissem Brote. Es wird vorzüglich
„darauf gesehen, dass die Speisen reinlich und schmack-
„haft zubereitet, in hinlänglichen Portionen angerichtet,
„und nach Verschiedenheit der Jahreszeiten abgewechselt
„werden. Was der Marquis an Kleidung oder Wäsche
„nöthig hat, oder verlanget, wird sogleich und ohne
„Rücksicht auf höhere Kosten angeschaffet. Seine Kleider
„werden täglich, seine Wäsche wöchentlich, auch, nach
„Erfordernis, die Bettbezüge gereiniget. Die Marqui-
„sinn, welche sich von Zeit zu Zeit Geld kommen zu
„lassen, Gelegenheit hat, beköstiget sich und ihre Frau-
„lein Töchter selber; verlangt aber keinen andern Tisch,
„als den ihres Gemahles. Sie werden von ihren eignen,
„und wenn die nicht zureichen, von geschickten Leuten
„aus der Garnison bedienet. Ereignet es sich, dass sie
„bey Nacht etwas bedürfen, so ist auf das kleinste Zei-
„chen, das sie geben, jemand bey der Hand. La Fayette
„hatte Anfangs die Erlaubnis spazieren zu fahren; aber
„seit seinem Versuche, auf der Spazierfahrt zu entwischen,
„bleibt ihm diese Wohlthat in Zukunft versagt. Indessen
„fehlet es ihm weder an guter Luft, noch an Bewegung
„oder Unterhaltung. Seine Zimmer sind hoch, frey,
„trocken, luftig und geräumig, und er selber ist fessel-
„los. Er hat seine Familie zur Gesellschaft; es werden
„ihm gute Bücher verstattet: auch kann er an seine Ver-
„wandten und Freunde schreiben, und von ihnen Briefe
„empfangen. Der Stabs-Chirurgus besuchet die Verhaf-
„teten zwey Mahl die Woche; und je nachdem sich bey
„Einem von ihnen eine Unpäslichkeit äussert, schreibt
„er ihm die gehörigen Arzeney-Mittel vor, und trifft
„alle nöthigen Vorkehrungen. Die Kranken besuchet
„der Chirurgus täglich, und, nach Erfordernis, öfter
„des Tages: auch werden ihnen tüchtige Wärter zuge-
„geben, die ihrer nach bestem Wissen und Können pfle-
„gen. — Aber bey der Sorgfalt, die man hier für die Ge-
„sundheit der Verhafteten trägt, ist wirklich noch Kei-
„ner von den hierher gebrachten Franzosen erkranket.
„Ein einziger Bedienter siechet an einer schwachen Brust.
„Nur die Frau Marquise la Fayette wurde von einem
„langwierigen, hartnäckigen, schmerhaften, gichtischen
„(arthritischen) Uebel befallen, welches gleich nach ih-
„rer Ankunft ausbrach, und durch einen bösartigen Aus-
„schlag sich endigte! So gefährlich dieser Zustand war,
„so ist sie doch davon nun wieder ganz geheilet. Zum
„Merkmahle ihrer Zufriedenheit both sie dem Stabs-
„Chirurgus, der sie in dieser Krankheit so geschickt, als
„glücklich behandelte, ein Geschenk von ihrem mitge-
„brachten Silber dankbar an, welches dieser aber auf das
„höflichste verbath. Wer den Katholischen Gebräuchen
„nach beichten will, oder geistlichen Trost verlangt,
„wird von dem Priester besuchet."

Und nun, ehrliches Publicum, lies! lies, was seit zwey Jahren her die *deutsche Minerva*, und ihre Wiederhalle, der *Genius der Zeit*, *Clio*, *Frankreich* u. a. über den Zustand la Fayette's und seiner Familie im Verhafte zu Olmütz lügen und schänden, mit einer Frechheit, die über alles Fassen und Begreifen einer redlichen Seele gehet! Lies, was darüber der Amerikanische Bürger *Pätes* in London drucken lassen! was davon Gen. *Fitzpatrick* und Mr. *Fox* öffentlich im Parlamente gesprochen! welches alles du in dem Schoosse dieser deutschen Minerva gesammelt findest. „Sollte man es möglich glauben?" rief Hr. Fox, aus, „die Fr. v. la Fayette, frey von allen Vor-
„würfen, wird in den Gefängnissen *des Kaisers grausa-*
„*mer* behandelt, als es *je* der tyrannische *Robespierre* in
„den *seinigen* gethan hatte!" Auch diese ungeheure Hyperbel ruft dem schwärmerischen Wider-Pitt die saubere Göttinn der *Deutschen* — nicht doch! nur der * * * * schen *Weisheit* mit triumphirendem Hohne nach! — Ha! und wäre die *alte deutsche Redlichkeit* nicht auf alle Weise befugt, diese *neue deutsche Weisheit* mit den Worten der *Homerischen Juno* anzuzürnen:

Πῶς δὲ σὺ τῷ μίμνοντι, κύον κύνεον, ἀντία εἰπεῖν
Στήσασθαι;
Ιλιαδ. Φ.

Lorenz Leopold Haschka.

Wien, d. 8. März 1797.

Nachschrift.

Da ich eben im Begriffe stand, dieses in die Druckerey zu schicken; lese ich in der *Beylage* zu No. 43. *des Hamb. unparth. Correspondenten von d. J. den Auszug eines Schreibens über la Fayette's Gefangenschaft zu Olmütz* von einem (angeblichen) *Oesterreichischen Officier*; und denn in dem (*malus*) *Genius der Zeit*, *Februar* 1797. 8. 279. dieses Schreiben *in extenso*. Vorläufig nichts weiter darauf, als: dieser (so Gott will!) *Oesterreichische* Officier wird hiermit *bey seiner höchsten Ehre* aufgefordert, der Wahrheit seiner Behauptungen mit *seinem Namen* zu zeugen! Ist er ein Mann von Ehre, und hat er das, was er in seinem Briefe ausbrachte, nicht boshafter Weise ersonnen; so kann er meiner Aufforderung um desto weniger ausweichen, da sich zu dem oben bekannt gemachten officiellen Berichte, der seinen *Nachrichteleyen* schnurgerade widerspricht, der Commendant der Festung Olmütz selber genannt hat.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 79.

Sonnabends den 24ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Die Horen. Jahrg. 1797. 4s St. (Tübingen in d. Cottaiſchen Buchh.) enthält: I. Die Aufklärung. II. Briefe des Hn. Müllers Mahlers in Rom über die Ankündigung des Hn. Fernow von der Ausſtellung des Herrn Profeſſor Carſtens in Rom. Schluſs. III. Aus Shakeſpeares Julius Cäſar. IV. Benvenuto Cellini. Fortſetzung. V. Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden, in dem verſtorbenen Dichter Lenz. VI. Der Heilige. VII. Die Nachſicht.

Europäiſche Annalen Jahrg. 1797. 4. Stck. v. D. E. Poſſelt. (Tübingen in d. Cottaiſchen Buchh. 1797.) enthält: I. Ueber Belgien, beſonders in Rückſicht auf den Handel; oder warum machte unlängſt Frankreich die Erhaltung, England die Zurückgabe dieſes Landes, zur Bedingung ohne die nicht des Friedens? II. Ueber die politiſche Wichtigkeit für Frankreich, (das ehemalige Herzogthum Savoyen und die Grafſchaft Nizza, oder) die Departemente des Mont Blanc und der Seealpen zu beſitzen. III. Der Landtag in Wirtenberg. Mit einer kurzen Einleitung. IV. Gros-Britannien. V. Thomas Pelkine. Ueber die Urſachen und die Folgen des jetzigen Krieges mit Frankreich. VI. Holland u. ſeine Colonien, in Bezug auf den künftigen allgemeinen Frieden; v. Chaſſerieux dem ältern. VII. Tafel, zur Ueberſicht des auswärtigen Handels der fränkiſchen Republik im Jahre 1796. VIII. Oſtſee-Handel in den Jahren 1795. u. 1796. Eine vergleichende Tafel. IX. Teutſcher Merkur.

Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausg. v. Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius (Berlin, b. Belitz u. Braun.) Jahrg. 1797. 5s Stck., enthält: 1. Abhandlungen 1. über die ungewöhnl. Menge der kalten Tage im Winter 1796 u. 97. v. Hn. Pred. Gronau. 2. Fortgeſetztes Verzeichniſs v. d. adel. Gutsbeſitzungen d. Kur- Alt- u. Neumark. Havelländ. Kreis. 3. Endzweck der Erziehung, ein Beytrag z. Kenntniſs des Waiſenhauſes-Inſtituts in Nieder-Schönhauſen b. Berlin, v. Hn. D. Eſchke. 3. Die Baumſchule in Glaſow, mitgetheilt v. Hn. Pred. Schulze daſ. 5. Nachrichten v. d. Garniſonſchule u. d. Induſtrie- und Erwerbs-Anſtalten f. d. Soldatenkinder u. gemeinen Soldaten bey d. Infanterie-Regiment Sr. k. Hoh. des Pr. Ferdinand v. Preuſſen. B. Tagesgeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Cornelii Nepotis vitae excellentium Imperatorum, mit Anmerkungen von J. H. Bremi. Zürich bey Ziegler u. Söhne. 8. 1796. Dreckp. 20 gr. Schrpr. 1 rthl.

Den Zweck welchen der Herausgeber ſich bey der Bearbeitung ſeines Autors vorgeſetzt hatte: den Studierenden eine Ausgabe zu liefern, die ihnen bey der Lectüre der alten Claſſiker überhaupt zum Muſter dienen könnte: hat er durch Gründlichkeit in der Spracherklärung, durch gehöriges Maas in Anwendung der Kritik und durch zweckmäſsige Erläuterung der Sachen, gewiſs mit dem vollen Beyfall aller derer erreicht, denen die Erfahrung gelehrt hat, wie ſehr der jugendliche Geiſt durch ein auf dieſe Art betriebenes Studium der Alten zur genauen Aufmerkſamkeit und mit welcher Sicherheit der Geſchmack überhaupt durch dieſes Mittel gebildet werde. Es iſt zu wünſchen, daſs der Herausgeber durch dieſe Probe die Nachfrage nach den andern lateiniſchen Hiſtorikern, deren Bearbeitung er verſpricht, veranlaſſen möge.

Neue Verlagsbücher der *Ettingerſchen Buchhandlung* in *Gotha*, die in der Oſtermeſſe 1797. erſchienen u. in allen Buchhandlungen zu haben ſind.

Anweiſung zur zweckmäſsigen Abfaſſung der Bittſchriften und Vorſtellungen. 8. — 6 gr.

Apothekerbuch, deutſches, nach den neuern und richtigern Kenntniſſen in der Pharmacologie und Pharmacie, bearbeitet von *Schlegel* und *Wiegleb*. Dritte verbeſſerte und vermehrte Auflage. 2 Theile. gr. 8. — 2 rthl.

Bechſteins, J. M., Naturgeſchichte oder Anleitung zur Kenntniſs u. d. Wartung der Säugthiere, Amphibien, Fiſche, Inſecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann; als 2r B. der Naturgeſchichte der Stubenvögel. Mit 1 illum. Kupfer. 8. — 1 rthl.

Bibliothek, kleine liturgiſche. Sechſtes Bändchen gr. 8. 16 gr.

Bridel, Sam. Cl. Muscologia recentiorum, seu analysis, historia et descriptio methodica omnium muscorum hucusque cognit. ad normam Hedwigii, T. I. 4. — 1 rthl. 6 gr.

Galletti's kleine Weltgeschichte zum Unterricht und zur Unterhaltung. Erster Theil. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Gerckens, F. M. synchronistische Tabellen zur Universalgeschichte, eingerichtet nach dem Lehrbuch des Hrn. Prof. Schröckh. Nebst einem kurzen Abriss der ganzen Geschichte. Zum Gebrauch für die Jugend. Neue verbesserte Aufl. 8. — 16 gr.

Herders, J. G. zerstreute Blätter. 6te Sammlung. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Houels Reisen durch Sicilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Uebersetzung aus dem grossen und kostbaren französischen Originalwerke von J. H. Keerl. Mit 5 Kupfern. 1r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Neues Gothaisches Kochbuch, oder allgemeiner Unterricht von Zubereitung der schmackhaftesten Speisen, sowohl für herrschaftliche und kleinere Tafeln, als auch für Personen, die sich einer gewöhnlichen aber guten Hauskost bedienen wollen. Nebst einer vollständigen Anweisung zur Tafelbäckerey, Conditorey und zum Einmachen der Früchte, verbunden mit der Erklärung der fremden in der Kochkunst gebräuchlichen Worte, welche man anderswo vergebens suchet. Mit Vermeidung alles dessen, was der Gesundheit schädlich ist. 8. — 16 gr.

Magazin für das neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Herausgegeben von Lichtenberg und fortgesetzt von Voigt, 11. Bds. 2. und 3. St. 8. — 1 rthl.

Paulinus a St. Bartholomaeo, Darstellung der Brahmanisch-indischen Götterlehre, Religionsgebräuche und bürgerlichen Verfassung. Mit 30 Kupfertafeln. gr. 8. 3 rthl.

Philidors practische Anweisung zum Schachspiele. Neue verbesserte Aufl. 8. — 1 rthl.

Ramdohrs, J. C. veränderte, vermehrte und vervollkommnete Magazin-Bienen-Behandlung, als die dritte Aufl. des Abrisses seines Magazin-Bienenstandes. Mit Anmerkungen und 2 neuen Kupfertaf. 8. — 16 gr.

Spanien, wie es gegenwärtig ist; in physischer, moralischer, politischer, religiöser, statistischer und literarischer Hinsicht aus den Bemerkungen eines Deutschen, während seines Aufenthaltes zu Madrit in den Jahren 1790, 1791 und 1792. 2 Theile. 8. — 2 rthl. 16 gr.

von Wurmb, Merkwürdigkeiten aus Ostindien, die Länder- Völkerkunde und Naturgeschichte betreffend. Aus den Papieren des in Diensten der holl. ostindischen Compagnie gestandenen Hrn. v. Wurmb. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Wyttenbachii Selecta principum Historicorum Herodoti, Thucydidis, Xenophontis, Polybii, illustriores loci, Plutarchi vitae Demosthenis et Ciceronis, graece, cum praefatione et annotationibus. 8. Amstelod. — 3 rthl.

Laudatio Hugonis Grotii ad Academiae Regiae quae Historiarum, Eloquentiae, Antiquitatis, atque Inscriptionum studiis ac laude, Holmiae apud Suevos floret, Moderatores, auctore H. C. Cras. cui palma adjudicata est Mense Aprili Anni 1796. 8. Amstelod. — 8 rthl.

Die Kostgängerin im Nonnenkloster; ein Schauspiel in 4 Aufz. von Elise Muller, Schauspielerin. 8. — 8 gr.

Brell und Luise, oder was vermag die Liebe nicht; ein Schausp. von Elise Müller. 8. — 10 gr.

* * *

Hedwigs, Dr. J., Belehrung die Pflanzen zu trocknen und zu ordnen, sie frisch nach dem Linnee zu untersuchen, und im System ausfindig zu machen. 8. — 14 gr.

Rosenthals, G. E., Encyclopädie aller mathematischen Wissenschaften, ihre Geschichte und Literatur in alphabet. Ordnung. 1ste Abtheil. 4r Bd. Mit K. gr. 8. 4 rthl.

Taschenbuch, tägliches, für alle Stände auf das Jahr 1797. 8. — 16 gr.

Theaterkalender auf das J. 1797. (Ist auch unter dem Titel Taschenbuch etc. zu haben.) — 20 gr.

Xenophontis Memorabilium Socratis libri IV. in usum scholarum curavit Stroth. Edit. emend. et auct. 8. — 10 gr.

Portrait von Mad. Mara, mit bunten Farben abgedruckt. 6 gr.

Da ich vernommen habe, dass man meine Abhandlung *de metallorum nobilium puritate*, Erlang. 1796. ins Deutsche übersetzen wolle, so mache ich hiemit bekannt, dass ich schon selbst mit dieser Uebersetzung beschäftigt sey und dieselbe in der Palmischen Buchhandlung, welche das Original verlegt hat, bald herausgeben werde.

Erlangen d. 7. Junius 1797.

Friedrich Hildebrandt.
Professor der Chemie zu Erlangen.

Den Hn. Subscribenten auf *Tischbeins Biographie* diene hiemit zur Nachricht, dass diese nun fertig ist, und sie ihre Exemplare gegen Einsendung 1 fl. rheinisch beym Hn. Professor Justi zu Marburg in Hessen abholen lassen können.

Von folgenden Werken:

Philosopaie medicale ou principes fondamentaux de la Science et de l'art de maintenir et de retablir la Santé de l'homme p. Lafon. Paris 1796. und

Observations nouvelles sur la Surdité, l'epilepsie, l'apoplexie, suivies d'un nouveau regime propre a ces differents maladies p. Fr. Jolyot. Paris 1796.

erscheinen von einem Sachkundigen Gelehrten Uebersetzungen, welches hiemit, um Collision zu vermeiden, anzeiget —

die Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Da ich von dem Herrn Hofbuchhändler *Wittekindt* in Eisenach ersucht worden bin, eine *verbesserte* und *vermehrte Ausgabe meines Versuchs eines Handbuchs der Erfindungen* zu besorgen: so mache ich hierdurch bekannt, dass ich bereits damit beschäftiget bin, den Wunsch des

Herrn

Herrn Verlegers zu erfüllen. Die mit neuen Ausgabe von mir gesammelten *Zusätze* dürften etwa *drey Alphabet* betragen; demohngeachtet werde ich dafür sorgen, dass dadurch die Bogenzahl des Werks nicht sonderlich vermehrt wird, indem ich manche weitläufige Aufsätze der ersten Ausgabe abkürzen, und auch die durch die ganze erste Ausgabe besonders eingeschalteten Namen der Gelehrten, Künstler u. s. w. weglassen werde, wodurch ein beträchtlicher Raum für die einzuschaltenden Zusätze gewonnen wird. Dafür soll dem letzten Theile dieser vermehrten Ausgabe ein kurzes Namen-Register beygefügt und bey jedem Namen der Theil und die Seitenzahl des Handbuchs angezeigt werden, wo von den genannten Personen nähere Nachrichten zu finden sind. — So bald die Zusätze der vermehrten Ausgabe ein Bändchen betragen, sollen solche für die Herren Besitzer der beiden vorhergehenden Auflagen besonders abgedruckt werden. Meinen auswärtigen Gönnern und Freunden, die mich bereits mit Beyträgen zur vermehren Ausgabe dieses Handbuchs beehrt haben, statte ich meinen verbindlichen Dank ab.

Arnstadt, d. 1. May 1797.

G. C. B. Busch,
Pfarrer bey der neuen Kirche zu Arnstadt.

Der Beyfall, mit welchem das Publicum des Herrn Pfarrer *Busch's Versuch eines Handbuchs der Erfindungen* aufnahm, hat es nothwendig gemacht, nunmehr auf eine neue Ausgabe dieses nützlichen Werks bedacht zu seyn. Auf mein Ersuchen hat sich daher der Herr Pfarrer *Busch* zu *Arnstadt* entschlossen, die *dritte verbesserte* und *vermehrte Ausgabe* dieser Schrift zu besorgen und derselben durch eine beträchtliche Anzahl *Zusätze* noch mehrere Vorzüge zu geben. Um mich gegen den Nachdruck zu sichern, kündige ich diese Schrift die in *klein medium* Format erscheinen wird, auf *Subscription* an und erbiete mich, den Herren *Subscribenten* das *Alphabet* für Einen Conventions-Gulden zu überlassen, da hingegen der Ladenpreis gerade noch einmal so hoch seyn wird, wie es auch bey den vorigen Auflagen gehalten worden ist. Wer eine Anzahl Subscribenten sammelt, erhält für seine Bemühung das elfte Exemplar frey. Die Namen der Herren Subscribenten werden entweder an den Herrn Pfarrer *Busch* nach *Arnstadt*, oder an den Herrn Buchhändler *Kummer* nach *Leipzig*, oder an mich nach *Eisenach* eingesandt. Alle Briefe erbitten wir uns frankirt.

Eisenach, d. 1. May 1797.

J. G. E. Wittekindt,
Hofbuchhändler in Eisenach.

Meine Flucht aus den Staatsgefängnissen zu Venedig, die Piombi genannt. Eine sehr interessante Geschichte aus dem französischen übersetzt, ist schon unter der Presse und wird in wenig Wochen erscheinen. Die Erzählung enthält eine wahre Geschichte, ist sehr anziehend, und wird in unsern Tagen, wo die Verfassung der Republik Venedig eine gänzliche Veränderung leidet, noch interessanter. So bald das Werkchen fertig ist, wird davon eine nähere Anzeige erfolgen.

Expedit. der Volkszeitung in Gera.

Bey *Hoffmann* in Hamburg ist erschienen: Erläuterung der Hamburgischen Falliten-Ordnung. 1ster Th. Auch unter dem Titel: Hamburgisches Privatrecht 7ter Th. 1ster Band.

Der Verfasser der 5 ersten Theile des Privatrechts, Hr. Dr. und Secretair *Anderson*, zeigte in der Vorrede des 5ten Theiles an, dass seine Geschäfte ihm nicht erlaubten, das Werk weiter als bis zu Ende des *ersten Theils des Statuts* selbst auszuarbeiten. Die Erläuterung der Falliten-Ordnung hat nun zwar, mit Genehmigung des Hr. *A.* als Fortsetzung des Privatrechts erscheinen können, aber nur unter der Benennung des 7ten Theils; weil zu dem angegebenen Versprechen, die Stelle offen gelassen werden musste. Laut der Anzeige welche Hr. *A.* dem gegenwärtigen Buche vorgesetzt hat, wird dieser 6te Theil, welcher den Process enthält, von drey hiesigen Rechtsgelehrten ausgearbeitet, (weil Hr. *A.* selbst noch nicht Musse dazu finden kann) nächstens erscheinen. — Für die Nichtbesitzer der ersten Theile des Privatrechts, welche das hamburgische Falliten-Recht anschaffen möchten, ist der abgesonderte Titel beygelegt.

Hamburg, im Juny 1797.

Ich bin jetzt beschäftigt, die analytischen Aufsätze von Prony, la Place, u. s. w. aus den vier ersten Heften des Journals polytechnique und die vollständige Analytik von Grange zu übersetzen, welche mit Anmerkungen begleitet werden.

Berlin den 3ten Junius 1797.

Dr. J. W. A. Kosmann,
Professor am k. Pr. Oberhofbauamte.

Erfurt, bey Wilh. Hennings: das Kampaner-Thal oder über die Unsterblichkeit der Seele; nebst einer Erklärung der Holzschnitte unter den 10 Geboten des Katechismus von Jean Paul 1797. 1 rthl. 12 gr.

Jean Paul Richter — dem Deutschland neben seinem *Wieland* u. *Göthe* den ehrenvollsten Platz zuerkannt hat — nach dem einstimmigen Urtheil gelehrter Richter einer der ersten Schriftsteller seines Vaterlands, hat in diesem classischen seiner Werke die Fülle romantischer Dichtung über einen Gegenstand ergossen, der seiner Phantasie so reichlichen Stoff darbot. Die Stralen seines Geistes sind so erwärmend, sein Meistergriffel so hinreissend, dass die Lectüre dieses Buchs uns vor allen die Uebermacht seines schöpferischen Genius fühlen lässt. Eben so Philosoph als Dichter malt er mit milden ächtgriechischen Griffel ein Gemälde aus, dessen Gegenstand, mit dem heiligsten Interesse der Menschheit so innig verwebt ist. Auf den Blumenpfaden des reitzenden Kampanerthals führt uns sein süsser schwärmerischer Geist in die seeligen Gefilde der Unsterblichen, hier vollendet er sein Gemälde eben so originell wie er es anlegte, und verlässt den Leser überzeugt u. in Gefühl der Würde unsterblicher Wesen. Den zweyten Theil zeichnen treffender Witz und satirische Laune eben so entscheidend aus, wie Precision u. strenge Philosophie Bündigkeit den er-

ſten. Willig wird jeder dem Verfaſſer den Kranz der Unſterblichkeit darreichen, den er ſich ſo meiſterhaft errungen hat, ſo wie *Wieland* ſelbſt, der kompetenteſte ſeiner Richter, dieſem neuen merkwürdigen Product moraliſcher Phantaſieſchöpfung, im neueſten Stück des Merkurs den Preis zuerkannt hat.

Erfurt bey Wilh. Hennings. *Die Fürſtentochter.* Mit Kupfern von Schubart u. Schule. 8. 1797. 1 rthl. 8 gr.

Der Verfaſſer, einer der beliebteſten Romanen-Dichter hat dem Publicum einen neuen Beweis ſeiner Talente in dieſem Fach gegeben. Stärke und Correctheit der Sprache, feine Verwickelung, treffende Bilder, intereſſante Situationen und alle Reitze äſthetiſcher Darſtellung, bilden in ſeltner Vereinigung ein ſolches harmoniſches Ganze, daſs keiner dieſen Roman unbefriedigt aus den Händen legen wird. Der reine Sinn des Verfaſſers für Wahrheit u. Recht, der aus dem Ganzen unverkennbar blickt u. ſeine Kunſt das Angenehme u. Nützliche ſo reitzvoll zu vereinigen, machen die Lectüre dieſes Buchs intereſſanter u. belehrender, und die Erwartung des Leſers auf die Ausführung geſpannter.

Glaſſii Phil. S. T. II. P. II. oder G. L. *Bauri* Hermenevt. V. T. wäre laut allg. Verzeichn. in der O. M. fertig geworden, wenn nicht der Cenſor Hr. *Knapp* in *Halle* über einiges den Druck verweigert hätte, was doch in der dort im vorigen Jahre gedruckten *Theologie des A. T.* ſchon *deutſch* und als *dogmatiſche* Sätze ohne allen Anſtand cenſirt worden, auch bisher kein Aufſehen erregt hat. Dieſe und mehrere wichtige Vorſtellungen halfen aber nichts und nun müſſen die letztern 8-10 Bogen erſt noch in *Altorf* gedruckt werden, da der Hr. Verfaſſer ſich *mit Recht* zu keiner Abänderung verſteht. Wahrſcheinlich wird er in der Vorrede hievon was ſagen und die ſtreitigen Stellen anzeigen.

Weygandſche Handlung.

III. Bücher ſo zu verkaufen.

Die Jahrgänge 1788. 1789. 1792. 1795. und 1796. der Jen. Lit. *Ztg.* — complett und gut gehalten, in Pappe eingebunden, ſtehen einzeln à 3 rthl. 12 gr. zum verkaufen parat. Man wendet ſich deshalb in frankirten Briefen an die Gerlachiſche Buhhandlung in Dresden.

IV. Auction.

Den 17ten *Jul.* c. a. wird zu *Gotha* eine *Auction* ſeyn von *juriſtiſchen*, *cameraliſtiſchen*, *hiſtoriſchen*, *theologiſchen*, *philologiſchen*, in die *Naturlehre*, *Arzneywiſſenſchaft*, *Himmelskunde*, *Naturgeſchichte*, *Gärtnerey* und das *Rechnungsweſen* einſchlagenden *deutſchen*, *lateiniſchen* und *franzöſiſchen Schriften*, wie auch *Reiſebeſchreibungen*, die faſt durchaus *ſehr gut conditioniret* ſind. Unter mehrern ſehr vortrefflichen Werken werden nur nachſtehende hier namhaft gemacht: In *Folio*. Divincenzo Scamozzi Architectura univerſalis, c. fig. Venetiis, 1615. Schmidts Bürgerl. Baumeiſter, 1 u. 2r Theil mit Kupf. Gotha, 1790. Dionyſii Lambini Comment. in Horat. Flac. Frankf. 1577. Abbildungen der Gemählde und Alterthümer in dem Muſeo zu Portici, welche in Herkulan, zu Pompeji u. ſ. w, an das Licht gebracht worden, nebſt ihrer Erklärung von Ch. G. v. Murr, in 6 groſsen Bänden mit vielen Kupfern Augsb. 1778. Atlas novus Homanni. Die Ruinen von Päſtum oder Poſidonia in Groſsgriechenland, aus dem Engl. von Baumgärtner mit Kupf. Wirzb. 1781. In *Quarto*. Hr. von Gleichen, genannt Ruſswurm auserleſene Mikroſkopiſche Entdeckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen u. ſ. f. mit illuminirten Kupfertaf. Nürnb. 1777. Abbildung des Türkiſchen Hofs nach den Gemälden, welche Hr. von Ferriol durch den Maler von Maur hat malen und in Kupfer ſtechen laſſen, 77 Kupf. Nürnb. 1789. Blochs Abhandlung von der Erzeugung der Eingeweide-Würmer u. ſ. f. mit 10 Kupf. Taf. Berl. 1782. Oeconomia forenſis, 1-8 Band, Berl. 1775. Hommelii Rhapſodia, in 3 Bänden. Bayreuth, 1782. Marburgs Anweiſung zum Clavierſpiel, mit 18 K. Taf. Berl. 1755. Der Baſel. Todtentanz mit Kupf. Frankf. 1647. In *Octavo*. Blights Reiſe in das Südmeer, aus dem Engl. von Forſter mit Kupf. Berl. 1793. Tit. Livii Hiſtor. ex cet. recenſ. J. Clericus, Amſtelod. 1710, in 10 Franzbänden. Bodens monatliche Anleitung zur Kenntniſs des Standes und der Bewegung der Planeten und des Mondes mit 2 Kupfertaf. Berl. 1774. Patriotiſches Archiv für Deutſchland, 1-6 Band mit Kupf. Frankf. 1784. Diction. abreg. p. l'intelligence des Auteurs claſſiques Grecs et latins. Tom. I-IX. Yverdon. 1772. Hiſtoire univerſelle ſacre et profane, compoſée par ordre des Mesdames de France, Tom. I-X. Paris, 1756. Totts Nachrichten von den Türken und Tartarn, aus dem Franz. 1 u. 2r Theil mit Kupf. Frankf. 1787. Dictionaire univerſelle de l'Hiſtoire Naturelle, Tom. I-VI. Paris, 1764. Hiſtorie von der Baſtille von Renneville, 1-4 Thl. mit Kupf. 1758. Friedrichs des II. hinterlaſſene Werke, 1-15. Band. Berl. 1788. Krünitz Oeconomiſche Encyclopädie, 1-51. Thl. in 51 Bänden, auch Theil 53 und 54. — Eine *Electriſir-Maſchine* nebſt *Zubehör*, und eine *Voigtiſche Sammlung von Mineralien*, wird auch mit verſteigert werden. — *Catalogi* ſind beym Auctionator Eckardt zu Gotha, ſo wie in der Expedition des Reichsanzeigers zu bekommen, wohin auch Commiſſionen gegeben werden können.

Die vor einiger Zeit an uns mit der Unterſchrift φ-λ-ſ eingeſandte propädeutiſche Anfrage bejahen wir.

Die Herausg. der A. L. Z.

INTELLIGENZBLATT 658
der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 80.

Mittwochs den 28ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

...würdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark ... Brandenburg. Herausgeg. v. Fischbach, Kosmann ... (Berlin b. Belitz u. Braun.) Jahrg. 1797. 6s ... enthält: A. Abhandlungen 1. Hoffnung läßt nicht ... banden werden, vom Hrn. Inspector Bauer in Zoß- ... 2. Endzweck der Erziehung, ein Beytrag zur Kennt- ... des Taubstummen Instituts in Nieder-Schönhausen ... Berlin, Fortsetzung, vom Hn. D. Eichke. 3. Ein ... zu dem Artikel, überschrieben: eine kleine Lob- ... auf unsere beschnittenen und unbeschnittenen Wu- ..., im Julius-Stück 1796. 4. Ueber die Bauart der ...häuser, besonders auf dem platten Lande in der ... Brandenburg vom Hrn. Kriegsrath Fischbach. 5. ... zur Characteristik der verstorbenen Königin Eli- ... Christine von Preussen, mitgetheilt von einem ...zimmer. 6. Historisch-Statistische Tabellen von ... in den Jahren 1795 u. 96. 7. Topographische ...richt von Nowa Wes. 8. Von den Weinbergen bey ...lichau, vom Hrn. Inspector Herrose. B. Tagesge- ...chichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

...meinem Verlage wird nächstens in einer Ueber- ...ung und Umarbeitung erscheinen: *Rogge's* (remon- ...strantischen Predigers zu Leyden) *Geschichte der nieder- ...ländischen Revolution von 1795. bis zur Constitution*, die ... dem Urtheil des Gelehrten, der sie mir bekannt ...acht hat) so unpartheyisch ist, als sich irgend von ... Zeitgenossen erwarten läßt. Ein berühmter deut- ... Gelehrter wird die Uebersetzung besorgen, und wo ... Verfasser eine Lücke in der Darstellung gelassen hat, ... ergänzen. Dieses Werk ist zu einem Seiten- ...stück bestimmt von *Eichhorn's Uebersicht der französischen ...volution*, von welcher in der Jubilate-Messe zwey ...then in meinem Verlage erschienen sind, in wel- ...n diese grosse Begebenheit bis zum October 1795. ...geführt worden, und wovon das *dritte* und *letzte* ...chen so bald der allgemeine Friede geschlossen ist, ...heinen wird.

...ungen, d. 23. Jun. 1797.

J. G. Rosenbusch.

Bey *Heinrich Grüß* in Leipzig, sind folgende neue Bücher erschienen und zu haben:

Beckfords, W. Geschichte von Frankreich von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Aus dem Englischen übersetzt. Die Geschichte der Revolution von einem Pariser Augenzeugen bis zum Tode Ludwigs XVI. nach dem Engl. Original erweitert, berichtigt und bis zum allgemeinen Friedenschluss mit den Franken unpartheyisch fortgeführt. 3r Bd. gr. 8. 1797. — 1 rthl. 8 gr.

NB. Das Ganze wird aus 6 Bänden nebst einer accuraten Charte von Frankreich, wie es beym Schlusse dieses Werkes, und nach Beendigung des Krieges wird eingetheilt werden, bestehen, und 8 bis 9 rthl. kosten. Wer sich an mich selbst wendet und 6 rthl. Conv. Münze zahlt, erhält die 3 ersten Bände itzt und die übrigen 3 nebst Charte nachgeliefert.

Braga und Hermode. Ein neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten. (Eine Fortsetzung der Schrift: *Bragur* etc.) II. Bd. 1s St. Mit Kupf. u. Musik. *brochirt.* 8. — 1 rthl.

Desselben II. Bd. 2s Stück. Mit 4 Kupfertafeln, 12 Vorstellungen von alten Trachten darstellend. *brochirt.* 8. 1 rthl.

NB. Man kann bey jedem neuen Stücke als Subscribent eintreten, und zahlt dann nur für jedes kommende Stück 12 gr. Die bereits fertigen muss man aber im Ladenpreise bezahlen.

Elisa, oder das Weib wie es seyn sollte. Zweyte, mit 3 Kupfern von *Penzel* verschönerte Auflage. 8. *brochirt* auf Schreibpap. 1 rthl. 8 gr. auf Postpap. 1 rthl. 12 gr. auf Schweizerpap. 1 rthl. 16 gr.

NB. Ein jeder Vater kann dieses Buch, das alle gelehrte Zeitungen ohne Ausnahme als gut empfohlen haben, seinen Töchtern geben, und es wird für sie das beste Geschenk seyn.

Gesangbuch für Stadt- und Landschulen, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Nebst einem Anhange für Landschullehrer, Seminaristen und Chorschüler. Mit und ohne Melodien. Von M. T. L. *Kämpfe* und M. J. C. F. *Wokenius.* 8.

NB. Mit dem Anhange und den Melodien ist der Ladenpreis 1 rthl. ohne Melodien, 16 gr. Der Anhang mit den Melodien apart 12 gr. Wer von dem compl. Ge-

Digitized by

sang-

fangbuche 12 Exemplare nimmt, erhält dieſelben für 7 rthl. Wer 24 nimmt für 12 rthl. Conv. Münze.

Guſtavs III. Tod. Ein pſychologiſch - moraliſches Gemählde der Verirrungen des Enthuſiasmus und der Leidenſchaften. Dramatiſch dargeſtellt in 4 Büchern. Mit 4 Kupfern und dem wohlgetroffenen Portrait Guſtav III. 2 Theile. 8. 2 rthl. 12 gr.

Hochheimers, C. F. A., chemiſche Farbenlehre, oder ausführlicher Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Mahlerey. Fortgeſetzt von J. C. *Hofmann*. 3r Th. mit illum. Farben Muſtern. 8. — 20 gr.

Hofmann, J. C., Etwas über das Bley und die Bleyglaſur, und wie man eigentlich die Auflöslichkeit der letztern betrachten müſſe, vorzüglich aber über eine allgemeine Bleyvergiftung der Kinder, nebſt Vorſchlägen, dieſelbe zu verhüten. Ein Noth - und Hülfsbüchlein für jede Familie, vorzüglich aber für ſolche, die ihre Kinder nicht verwahrloſen wollen. 8. — 4 gr.

Hofgarten, L. T., Eufebia. Eine Jahresſchrift zur Beförderung der Religioſität. 1s Jahr. Mit 1 Kupf. von *Penzel*, gr. 8. Leipzig, *brochirt*. — 1 rthl. 8 gr.

La Roche, *Sophie von*, *Briefe an Lina*. Ein Buch für junge Frauenzimmer, die ihr Herz und ihren Verſtand bilden wollen. 1r Bd. *als Mädchen*. 3te verbeſſerte Auflage. Mit dem wohlgetroffnen Portrait der Verfaſſerin. 8. auf Schreibpap. 22 gr. und auf Druckp. 16 gr.

Deſſelben 2r Bd. *als Mutter*. Mit einem Kupfer. 8. Schrbpap. 18 gr. Druckpap. 14 gr.

Deſſelben 3r Bd. *als Mutter*. Mit einem Kupfer von *Penzel*. 8. Schreibp. 22 gr. Drckp. 16 gr.

NB. Auch dieſes Buch iſt, ſo wie jenes: *Eliſa* etc. jedem Vater für ſeine Tochter zu empfehlen.

Medikus, F. C., unächter Acacien - Baum. Zur Ermunterung des allgemeinen Anbaues dieſer in ihrer Art einzigen Holzart. II. Bds. 5s u. 6s Stück, u. III. Bds. 1s u. 2s Stück. 8. *brochirt*. 22 gr.

Deſſelben Forſt - Journal. I. Bd. 1r Theil. 8. *brochirt*. — 16 gr.

Deſſelben kritiſche Bemerkungen üb. Gegenſtände des Pflanzenreichs, 1s u. 2s Stück. 2te Aufl. 8. *brochirt*. — 20 gr.

Merkel, G. Die Letten vorzüglich in Liefland am Ende des philoſophiſchen Jahrhunderts. Ein Beytrag zur Völker - und Menſchenkunde. 8. *brochirt*. — 1 rthl. 4 gr.

Deſſelben *Hume* und *Rouſſeau* über den Urvertrag, nebſt einer Abhandlung über Leibeigenſchaft, den Liefländiſchen Erbherren gewidmet. 2 Thle. 8. broch. — 1 rthl. 16 gr.

Moſer, H. C. die practiſch-geometriſche Aufnahme der Waldungen mit der Boußole und Meſskette. Ein Beytrag zur Forſtwiſſenſchaft. Mit Kupfern und 1. illum. Forſtwiſſenſchaftl. Charte. Nebſt einer Vorrede des Herrn Hofrath *Jung*. gr. 4. — 1 rthl. 6 gr.

Schlegel, Dr. G. Der Grundſatz der Vernunftmoral: Handle nach dem Urtheil der die Dinge lauter betrachtenden Vernunft, dargeſtellt und angewandt. 8. — 16 gr.

Schreibepult, *das geöffnete*, zum Unterricht und Vergnügen junger Perſonen. Aus dem Engl. der Mrs. *Barbauld* überſetzt. Mit Kupfern und Vignetten. 3s Bch. Taſchenformat. — 12 gr.

NB. Unter dem Titel als *Weihnachtsgeſchenk für die Jugend* etc. macht es das 6te Jahr in der Folgereihe aus. Dem Hn. Kreisſt. Einn. *Weiſse* verdankt die Jugend dieſes angenehme Geſchenk. Alle 6 Weihnachtsgeſchenke in geſchmackvollen Einbänden koſten — 3 rthl. 20 gr.

Aug. Schumanns Handbuch für Kaufleute etc. 4r Thl. welcher Kaufmänniſche Tabellen, enthaltend eine practiſche Anleitung zum doppelten Buchhalten; Ueberſicht des neueſten Geld- und Wechſelcurſes, Producten- und Gewerbe-Anzeigen aller Länder und Oerter der bekannten Welt etc. enthält, gr. 8. — 2 rthl.

Vogels, Heinr. Beſchreibung ſeiner 30jährigen zum Theil glücklichen, zum Theil unglücklichen Seereiſen, nebſt der Geſchichte ſeines Lebens. 3 Theile. m. Kupf. 8. — 2 rthl. 12 gr.

NB. Der 2te und 3te Theil wird den Käufern gratis nachgeliefert.

Verlags - und Commiſſions - Artikel der *Mutzenbecherſchen* Buchhandlung. Leipziger Oſtermeſſe 1797.

Gedanken, freymüthige, über polit. und religiöſe Gegenſtände, des Kronprinzen von Dännemark Königl. Hoheit gewidmet, von einem Holſteiniſchen Bürger. 8. — 4 gr.

Journal für Theater und andere ſchöne Künſte 1ſter Bd. 1. 2. 3tes u. 2ter Bd. 1ſtes Stück. gr. 8. jedes Stück 10 gr. Pränumerations - Preiſs für den Jahrg. 4 rthl. 10 gr. Netto 3 rthl. 6 gr.

Lebensjahre, ſieben, *eines Kosmopoliten*, von ihm ſelbſt aufgeſetzt, und herausgegeben von Felix Kandide, 1ſter Band in 2 Abtheilungen mit Kupfern. 8. — 1 rthl 16 gr.

Memoiren, hiſtor. politiſche, *über* die Republik *Venedig*, aus dem Franz. überſetzt, von H. *Wurtzer*, von dem Verf. ſelbſt revidirt, verbeſſert und mit Zuſätzen vermehrt, 2ter Theil, 2te Abth. gr. 8. Druckpapier — 16 gr.

—— Deſſelben Buchs, 2ter Theil, 2te Abtheilung. gr. 8. Auf holländ. Schreibpapier. — 22 gr.

—— Deſſelben Buchs, 3ter Theil. Inhalt: 1) Die Rechtfertigungsſchrift des Verfaſſers. 2) Ueberſicht der politiſchen Verhältniſſe der Republik Venedig. gr. 8. Druckpapier. — 20 gr.

—— Deſſelben Buchs, 3ter Theil. gr. 8. Auf holländ. Schreibp. — 1 rthl. 2 gr.

—— 3 Theile complet. Auf Druckpapier. — 3 rthl.

—— —— auf holländ. Schreibpapier. — 4 rthl.

Plauti, M. Accii, Comoedia *CAPTEIVEI. Die Gefangnen; ein Luſtſpiel des Plautus. Ueberſ. und mit Anm. erläutert von Dr. A. C. Borheck*. 8. — 20 gr.

Staatsanzeigen, neueſte, 1ſter Band 4tes. und 2ter Band 1ſtes. St. gr. 8. jedes Stück 10 gr.

Tabellen, zwey, von der Eintheilung von Frankreich, nebſt Angabe der Gröſse und Volksmenge der einzeln Departements vor und nach der Revolution. Fol. 4 gr.

…er das Trauerſpiel *Abällino* der Madame Sophie Al…recht und Herrn Hagemanns Spiel. 8. — 3 gr.

…f, patriotiſcher, an *Hamburgs Bürger* — durch was …r Mittel kann die Republik Hamburg ihre Unab…ängigkeit retten? — Als ein Beytrag zur Friedens…egotiation. 8 — 2 gr.

…ttres ſur la Suiſſe par l'auteur des Memoires hiſtor. …t polit. ſur la Repub. de Veniſe. 2 *Tom. gr.* 8. — …2 rthl. 8 gr.

Muſikalien.

…le pour le *Clavecin ou Fortepiano, compoſé par Beck…mann. Fol.* 14 *gr.*

Mozarts zerſtreute Compoſitionen. 5tes Heft. Fol. 9 *gr.*

… — zwölf Symphonien, ausgegeben fürs Clavier mit …Violine und Buſs. No. 1. *Fol.* 1 *rthl.* 4 *gr.*

…ntze und ein Lied von Sophie Albrecht, in Mu…k geſetzt von L. S. D. Mutzenbecher. Fol. 3 *gr.*

…ied am Grabe einer würdigen und geliebten Freundin …r Eliſe Bürger, in Muſik geſetzt von L. S. D. Mutzenbecher. Fol. 3 *gr.*

… Lieder der geſelligen Freude geweiht, mit Muſik …r Clavier. Quer-Folio. 6 *gr.*

…reſenlied aus Hobers Eiland, im Clavierauszuge …Himmel. Fol. 2 *gr.*

…e mit Melodien fürs Clavier von Paulſen (Organiſt …Flensburg) 1te Sammlung 4. 20 *gr.*

…ung und Wiederſehn von Dr. Lindheimer, in …ſik geſetzt von L. Maſſonneau. Fol. 6 *gr.*

…ue Verlagsbücher der von Kleefeldſchen Buchhand…lung in Leipzig zur Jubilate-Meſſe 1797. die in allen …Buchhandlungen zu haben ſind:

…ter, K. G. philoſophiſche Verſuche über Gegenſtände …der *Moral und* Pädagogik. 8. — 1 rthl.

…undſätze, allgemeinſte, der dramatiſchen Dichtkunſt, …nach Leſſing, Engel und Eſchenburg. 8. — 6 gr.

…, L. H. Annalen der Philoſophie und des philoſo…phiſchen Geiſtes 3r Band. 4. 797. — 3 rthl.

…er, J. C. F. über die Verdienſte des verewigten D. …delbachs, ausüb. Arztes zu Leipzig. gr. 8. — 4 gr.

…che, die, von San Martino auf der Keuſchheitspro…, von Richard Roos. 8. — 1 rthl.

…rift, der, Originalluſtſpiel in 2 Akten von Böſen…. 8. — 6 gr.

…ermantel, F. C. G. Beyträge zur Arzneykunde 2te …letzte Abtheil. m. K. gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.

…urt von *Kleefeld*, J. C. Landwirthſchaftslehre zum …einnützigen Gebrauch für Landwirthe, nach einem …Manuſcript aus ſeinem Nachlaſs. 8. — 8 gr. geb. 9 gr.

…, J. C. das kleine nützliche Buch für die Jahre …Mannbarwerdens, in Beziehung auf Temperament, …, Herz, Wachsthum, Geſundheit und Schönheit. …Leſebuch für Eltern und junge Leute beiderley …Geſchlechts. 8. — 12 gr.

…d Scherik, oder der Feſttag des böſen Gottes. Ein …neues morgenländiſches Schauſpiel in 2 Acten von D. …Widſon. 8. — 6 gr.

…ler, G. L. über das Rechtsmittel der Wiederein…ſetzung in den vorigen Stand gegen die eheliche Güter…gemeinſchaft. Ein Beytrag zum deutſchen Rechte. 8. 5 gr.

In Commiſſion;

Peſsler, B. G. kurze Beſchreibung und Abbildung eines neuerfundenen Butterfaſſes, nebſt Anhang, m. K. 8. 12 gr.

In den Meſſen 1795 und 1796 waren neu:

Beelzebubs Reiſen und Thaten, ſeit der Eroberung von Mexiko bis auf den Targowitſcher Bund oder den Umſturz der neuen polniſchen Conſtitution. 2 Theile. 8. (NB. *darf in Sachſen nicht gekauft werden*), — 1 rthl. 4 gr.

Carminatis, Baſſiano, Inbegriff der allgemeinen Geſundheitslehre und der practiſchen Arzneykunde. 2r Band, 1r Abſchnitt, Arzneymittellehre. 8. — 15 gr.

Didaskalien. 8. — 18 gr.

Fiſcher, G. F. Homilien, ein Erbauungsbuch für Chriſten. 8. — 12 gr.

Jacob, L. H. Annalen der Philoſophie und des philoſophiſchen Geiſtes. 2r Band 1796. 4. — 3 rthl.

Kleopatra, Königin von Aegypten, dramatiſch bearbeitet von Albrecht. 3r Theil 8. — 1 rthl.

Moſer, H. C. Deutſchlands ökonomiſche Flora, ein Taſchenbuch für Landwirthe und Freunde der Gärtnerey. m. K. 8. — 16 gr.

Prinz Haſſan der Hochherzige, beſtraft durch Rache und glücklich durch Liebe. 8. — 12 gr.

Scheidemantel, F. C. G. Beyträge zur Arzneykunde, erſte Abtheilung. gr. 8. — 1 rthl.

Streifereyen im Gebiete der Dramaturgie. 8. — 18 gr.

In Commiſſion.

Kritik der Humanität. 8. — 20 gr.

Natur und Menſchenleben in Bildern für die Jugend. m. K. 4. — 20 gr.

Spieſs, K. H. der Alte Ueberall und Nirgends, 2 Theile. Neue Auflage. 8. — 2 rthl.

Bey *Fleckeiſen* in Helmſtedt iſt erſchienen:

Stolz J. J. Nöthige Antwort auf Hn. D. Ewalds: Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe. gr. 8.

In allen Buchhandlungen iſt zu haben:

Die Stimme eines Staatsbürgers in der Rechtsſache des Herrn von Berlepſch. gr. 8.

Da in den Götting. Anzeigen 1797. 60s St. eine zweckmäſsige für Deutſchlands Bedürfniſſe bearbeitete Auswahl aus *Sowerby's engliſh botany* gewünſcht wird, und in No. 29. des Intelligenzblatts der A. L. Z. von 1797. würklich eine vorläufige anonyme Ankündigung einer ſolchen Auswahl eingerückt iſt: ſo glaubt ſich unterzeichnete Buchhandlung verbunden, ein geſamtes Publicum darauf aufmerkſam machen zu müſſen, daſs Herr Dr.

Römer in seiner *Flora europaea* vorzüglich das Sowerbysche Werk mit Kritik und Auswahl zu benutzen sich bestreben wird. Dass die zweckmässige Benutzung dieses Werkes schon lange in seinem Plane lag, beweiset theils die schon zu Michaelis 1796. herausgegebene Ankündigung der Flora europaea; theils das, dass, dass in den nächstens herauskommenden beiden ersten Heften würklich mehrere Tafeln nach Sowerby gezeichnet sind.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Von dem in diesem Jahre erschienenen Buche: *Richtige und gewissenhafte Belehrung für den Landmann über die Rindviehseuche und die Inoculation derselben von Dr. G. C. Reich in Erlangen*, wird in Kurzem die *zweyte verbesserte Auflage* fertig werden.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

In Christian Gottlob Hilschers Buchhandlung in Leipzig sind folgende neue Bücher zu haben:

Schmidts, M. J. H. mathematische und physical. Erzählungen mit erklärenden Zusätzen und literarischen Anmerkungen. 8. 1797. 1 rthl.

Howards practisches System, auf die Gefängnisse in Philadelphia, angewandt zum Besten der Menschheit. 8. 1797. 12 gr.

Ein Wort zu seiner Zeit, von der Wahrheit und Vortrefflichkeit der christl. Religion gr. 8. 1797. 12 gr.

Karoline Warton, ein Roman, auf Wahrheit gegründet 1797. 8. 16 gr.

Voigts, Ch. F., Reden an das Volk über Stellen der Schrift zur Beförderung der ächten Religiosität 1797. 8. 8 gr.

Die erlauchten Gefangenen, ein Beytrag zur geheimen Geschichte von Frankreich 1796. 8. 4 Thle. 1 rthl. 16 gr.

Bilderbuch, oder Erzählungen mit illum. Kupferstichen, zur Unterhaltung für Kinder. 4. Dresden 1797. 1 rthl.

Kläbe, Dresdner Briefsteller, für Stadt- und Landschulen. 8. Dresden. 10 gr.

—— neuester Dresdner Wegweiser, für Fremde und Einheimische. 8. Dresden. 10 gr.

III. Bücher so zu verkaufen.

Von der A. L. Z. der Jahrgang 1788. es fehlen 156. St. und 36. I. Bl. zu 1⅓ rthl.

1789. es fehlen 64. St. u. 34. I. Bl. — 2 rthl.

1790. bis z. 16. Oct. es fehlen No. 164. u. No. 107. — 2 rthl.

1792. es fehlen N. 151. 302-307. v. I. Bl. N. 117. 136. 137. — 3 rthl.

1793. — —— N. 235. bis 246. — — — N. 81 - 86. 101. — 3 rthl.

1795. 1796. ganz vollständig jeder zu — 3 rthl. 6 gr.

Minerva 1793. vollständig mit einem Anhange.

Thalia 1786. 2. u. 3. H. 1790. 5. bis 12. H. 1792. 1. bis 4. H.

Eine Sammlung von 200 ausgesucht. juristi. Dissert. Allg. deutsche Biblioth. 73 bis 79 Band u. a. m.

Man wendet sich in postfreyen Briefen an

Strackerjan,
d. R. B. in Jena.

IV. Antwort.

Der Hr. Hofr. *Voss* hat mich im Int. Bl. der A. L. Z. N. 72. als den Rec. der *mythologischen Briefe* in der N. Bibl. d. sch. Wiss. B. 59. St. 1. öffentlich genannt und, wie es scheint, an mir die Drohung in Erfüllung bringen wollen, die da geschrieben steht in der Vorr. z. den myth. Brr. S. VII. unten. Der Ton der Verachtung, den er gegen jene Rec. annimmt, hat mich nicht befremdet, da er ganz in der Ordnung ist, an die man einmal bey dem Vf. gewohnt ist, und da ich dieses Schicksal mit sehr vortrefflichen Kunstrichtern, von welchen Vossische Schriften beurtheilt worden sind, theile. Wahr ist es, dass ich den polemischen Theil des Werkes nur kürzlich berührt, und mich mehr an die wichtigen mythologischen Untersuchungen selbst gehalten habe; wahr ist es, dass ich manche Spur von Leidenschaftlichkeit und von persönlichem Grolle in der Schrift zu erblicken glaubte, die dem Vf. fremd bleiben konnten, weil man oft den Balken im eignen Auge am wenigsten sieht. Aber dass ich ein Partheygänger sey, dessen Absicht gewesen „einige von den *Stellen*, die seine Schule und den Stifter angehn oder angehn sollen, mit allerley Erinnerungen, *worauf er selbst keine Antwort erwartet, auszuschmücken*" (wie sich der Vf. wunderlich genug ausdrückt) ist eine Behauptung, welche die Vergleichung meiner Rec. widerlegen wird, in welcher ich vieles Schätzbare, Neue, Merkwürdige ausgehoben und mit Lobe genannt, einiges auch zum Beweise meiner Aufmerksamkeit mit eignen Erörterungen und Gegenbemerkungen begleitet, überall aber mich der Gelassenheit der Mässigung und Bescheidenheit befleissigt habe.

Gotha.

C. G. Leutz.

V. Berichtigung.

Druckfehler u. Verbesserungen in *Rush's neuen medicin. Untersuchungen* (Nürnberg 1797).

S. 10. Z. 4. v. u. l. *nicht* statt *wohl je*. S. 18. Z. 5. ist nach *wir* hinzuzusetzen: *bei solchen Menschen*. S. 18. Z. 5. v. u. l. *Lehre* st. *Leser*. S. 21. Z. 7. l. *empfehlen* st. *empfohlen*. S. 22. Z. 3. v. u. l. *Frühlingssonne*. S. 34. Z. 11. in d. Anm. l. *Tonstücke* st. *Tonkünste*. S. 36. Z. 16 *Glauben* st. *Gauben*. S. 49. Z. 15. *Segnt* st. *Segent*. S. 78 letzte Z. *Thee* st. *Tdee*.

Jena, gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.

Monatsregister

vom

Junius 1797.

1. Verzeichniss der im Junius der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Beantwortung d. Painisch. Schrift v. d. Recht. d. Menschen a. d. Engl. 198, 763

v. Leonstein od. d. Ritterproben 184, 655

Edelstolz u. Edelsinn e. dram. Familiengemälde 189, 692

Arnold's neue Schauspiele 1, 2 B. 183, 645

Arnsberge's Vorträge an seine Schüler 191, 707

Auer's erstes Lehrbuch d. Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, d. Franz. u. Muttersprache. 1. Lfrung. 189, 689

Autenrieth d. Arzneymittellehre her. v. *Römer* 1 B. 1 St. 175, 581

Aventin's Margaretha d. Maultasche Graf. v. Tyrol 6. Schsp. 189, 694

Avenarius K. d. neueste Kirchengeschichte her. v. *Henke* 2 B. 181, 625

Babo in v. Bruthow od. d. Kreuzzug 184, 650

Babo v. Waidenbom 204, 815

B.

Bachmann's Gebete f. d. Jugend in Liedern 2 Aufl. 201, 792

Bibliotheca classica sive Lexicon manuale etc. 206, 827

Bibliothek, physikalisch-ökonomische 19 B. 2 St. 181, 632

Bilfinger Prolusio de actoribus primarum secundarum et tertiarum partium 196, 751

Bischoffsch Tagebuch e. Menschenbeobachters 182, 636

Blanc polit. Betrachtung. üb. d. franz. Revolution 199, 769

— üb. ein. bisher. Folgen d. franz. Revolution 1, 2 Ausg. 199, 769

Boehmer Dissertatio de calce antimonii Hoffmanni cum sulphure 182, 639

Bonnet üb. d. wichtigsten Gegenstände d. Menschheit 1-3 Th. 193, 721

Brandmann's Hautboisten e. Lsp. 189, 694

Bridgemann's View of the english Editions — of ancient Authors 192, 713

Burke's Bemerkungen üb. d. franz. Revol. a. d. Engl. 1, 2 Aufl. (Wien.) 197, 753

Burke's Betrachtungen üb. d. franz. Revol. a. d. Engl. v. *Gentz* neue Aufl. 1, 2 Th. 197, 753

— Lettre à un noble Lord sur les attaques dirigées contre lui etc. 201, 786

— Rechtfertigung sein. politisch. Lebens a. d. Engl. v. *Gentz* 201, 786

C.

Carminati's Inbegriff d. allgemein. Gesundheitslehre 2 B. 1 Abschn. 175, 581

Comenio la excelente puerta de las lenguas traducida de latin por *Teucher* 195, 744

Corso, il, delle Stelle offervato dal Pronostico moderno p. Anno 1797. 174, 572

Cranz d. Postraub 1-3 Samml. 184, 651

D.

v. *Dalwigk's* juristische Aufsätze f. d. gegenwärt. Zeit 180, 623

Darstellung, kurze, d. neuen Preussischen Gerichtsordnung 176, 585

— d. neuen Franz. Maass, Gewicht u. Münz-Systems a. d. Franz. v. *v. Z.* 206, 827

Degen's ein. neuere Nachrichten v. d. Fürstenschule zu Neustadt an d. Aisch 196, 745

Deimann Diss. de mitigatione poenarum ob diversum reorum temperamentum 189, 693

Denkmal d. Freundschaft u. Liebe e. Neujahrsgeschenk 198, 767

Dettmers Friderizianum bey, nach und kurz vor sein. hundertjähr. Jubelfeste 196, 745

E.

Eberhard's allgemeine Gesch. der Philosophie 2 Ausg. 179, 609

Ebermaier üb. d. nothwend. Verbind. d. Pflanzenkunde m. d. Pharmacie 185, 663

Ehrmann's Geschichte d. merkwürdigen Reisen 14, 15 B. 194, 732

Eichhorn Germania sacra T. II. 203, 802
Eleonore v. Frauenstein 1, 2 Bdch. 184, 652
Emilie od. d. Mädchen a. Georgien herausg. v. H. A. 1, 2 Th. 184, 653
Empörungen d. Könige u. Fürsten wider ihre Grofsen 4 B. 196, 752
Engelhardt's und *Merkel's* neuer Kinderfreund 6-8 Bdch. 175, 584
Ephemeriden d. theoret. u. prakt. Rechtsgelahrtheit her. v. *Burchard* 1 Hft. 176, 587
Erasmus Theologie — s. Erasmus Schriften zusammengezogen 181, 639
Erzählungen u. Anekdoten a. d. Kriege geg. d. Neufranken 195, 737

F.

Fallenstein üb. Schullehrer, Schulseminarien etc. 196, 745
Familienscenen d. Grafen v. Ortenburg 182, 640
Feiner's Aphorismen üb. d. Menschen 187, 679
Florian Fables nouv. Edit. 201, 792
Franz Versuch eines Leitfadens z. Vorlesungen üb. d. Erfindungen in d. ersten Weltperioden 177, 595
Freyheit, die, in Bezug auf d. deutsche Staatsrecht 189, 696
Friebe üb. Rufslands Handel 2 B. 202, 793
Fürmann's Predigt üb. d. Hindernisse christl. Menschenliebe 191, 709
Fust Anweisung z. Erlernung d. Landwirthschaft 176, 589

G.

Gabriele, die schöne 1, 2 B. 183, 643
de Gallitzin Prince, Lettre à Mr. de Crell 190, 703
—— Lettre sur les Volcans à Mr. de Zimmermann 199, 775
Gaspari's Handbuch der neuesten Erdbeschreibung 1 B. 194, 729
Gatterer's neues Bilderbuch mit interessanten Naturgegenständen 173, 563
Gefangenen, die erlauchten 3, 4 Th. 196, 752
Geist, der, Ottomars 184, 649
Gemälde, histor. in Erzählung merkwürd. Begebenheit. a. d. Leben berühmter — Menschen 1, 2 B. 201, 789
Genius, der schützende 1, 2 Th. 201, 792
Georg's Monument f. meinen Vater 203, 805
Geschichte, merkwürdige, d. Fürsten Franz Rakoczi 177, 594
—— e. ungerechten Vormunds 182, 640
Geschlecht, das, d. Grimaldi 1 Th. 184, 656
Glückliche, der unglückliche 1, 2 Th. 182, 637
Goguet üb. d. Ursprung d. Gesetze, Künste und Wissenschaften im Auszuge v. *Sattler* 192, 718
Grab, das, d. Revolution e. Revolutionsgesch. 180, 642
Graf Meaupois u. sein. Freunde 1, 2 Th. 184, 654
Gurlitt's Lectionenplan f. d. Schule d. Kl. Bergen 1797-1798. 188, 687
—— Specimen lectionum public. in Nov. Testam. 188, 687
Gustav u. seine Brüder 1 Th. 183, 638
Gutsmuths Gymnastik f. d. Jugend 180, 617

H.

Hallenberg Disquisitio de nominis Dei Gud — origine 183, 647
Handbuch d. gemeinnützigsten Kenntnisse v. d. Schifffarth. 183, 641
Hans v. Boysen e. Rittergesch. 1, 2 Th. 176, 590
Harwood's System of comparative Anatomy a. Physiology Vol. I. N. I. 204, 809
Hegewisch an Deutschlands Patrioten 176, 592
Hennings Wahrheiten d. Religion Jesu in Predigtform 191, 709
Histoire del Principe Don Carlos 195, 742
Hof- u. Staatskalender Kurf. Sächsischer a. 1797. 174, 573
—— Kurf. Pfalzbaierischer f. 1797. 174, 573
Hof- u. Staats-Schematismus d. Residenzst. Wien 1797. 174, 569
Homilien, Betrachtungen u. Charaktergemälde 191, 709
Holsten üb. d. Werth d. Ehrbegierde 173, 561
Husar, der, od. Gesch. d. Grafen v. R. 191, 708

I.

Ideen, pädagogische v. Luise Gräfin v. K. her. v. Grafen v. *Lehndorf* 191, 711
Iffands Advocaten e. Schausp. 188, 681
—— Dienstpflicht e. Schausp. 188, 681
—— Vermächtnifs e. Schausp. 188, 681
Journal v. u. f. Rufsland her. v. *Busse* 3 Jahrg. 1, 2 B. 202, 795
Junger's Wilhelmine e. Geschichte 2 Th. 195, 756
Just üb. d. Charakter u. Werth d. vorzüglichst. Erziehungs- u. Lehrinstitute 196, 745

K.

Kinderzeitung od. denkwürd. Neuigkeiten f. d. Jugend 173, 566
Kistemaker's griech. Sprachlehre 193, 728
Klein's Grundsätze d. natürl. Rechtswissenschaft 205, 817
Klugheitslehren f. Jünglinge a. d. Graf Chesterfield Briefen an seinen Sohn in einen Auszug v. *Campe* 173, 565
Koch's Encyklopädie aller philolog. Wissenschaften 179, 612

Konxenbergs Unterſuch. üb. d. Natur d. altteſtamentl. Weiſſagung auf d. Meſſias e. Preisſchr. a. d. Holl. 178. 601
Kordes Lexicon d. jetztleb. Schleſwig Holſtein. Schriftſteller 192. 716
v. *Kotzebue's* d. Wittwe u. d. Reitpferd 189. 694
Kratter's Vicekanzler e. Schauſp. 189. 691

L.

La Roche Sophie ſchönes Bild d. Reſignation 2 Th. 198. 765
Lauber's neue Kanzelreden b. ein. auſserord. Umſtänden 192. 718
Laukhard's Begebenheit. Erfahrung. u. Bemerk. während d. Feldzugs geg. Frankreich 1 Th. 195. 737
—— Leben u. Schickſale 3 Th. ſ. Begebenh.
Lebensbeſchreibung Kaiſ. Joſeph II. aus authentiſchen Quellen 177. 597
Legenden a. d. Geſchichte d. Mittelalters u. d. neuern Zeiten 1, 2 Bdch. 201. 789
Lehrbuch d. allgemein. Weltgeſchichte z. Gebrauch d. ſtudier. Jugend neueſte Auflage 177. 596
Leitfaden b. d. naturhiſtor. Unterrichte nach Bechſteins Naturgeſchichte 173. 568
Lichtenberg Explication detaillée des Gravures d' Hogarth trad. en Franç. par *Lamy* Vol. I. 205. 810
Literatur d. Frauenzimmer 194. 735
Luiſe e. Beytr. z. Geſch. d. Convenienz 184. 649

M.

Maier's Beſchreibung von Venedig 2 Auflage 1-4 Th. 174. 574
Mallets du Pan Betrachtung. üb. d. Natur d. franz. Revolution a. d. Franz. v. *Schaz* 198. 764
Mappe, die ſchwarze 192. 708
Meisner's Landwirthſchafts- Garten u. Forſtkalender 176. 588
Memoire juſtific. de l' auteur des Memoires hiſt. polit. ſur la Republique de Veniſe 190. 697
Memoiren hiſtor. u. polit. üb. d. Republik Venedig a. d. Franz. v. *Würtzer* 1 Th. 2 Th. 1 Abth. 190. 697
v. *Meyer's* Kallias 1, 2 B. 182. 638
Metz Inſtitutiones logicae 193. 724
Möller's Vorübungen d. Geſundheitslehre 178. 608
Münter's das Roſtauſcher Recht 2 Ausg. 176. 588

N.

Nachrichten hiſtor. üb. verſchied. merkwürd. Revolutionen u. Verſchwörungen in England 1 Th. 196. 750
Neujahrsgeſchenk. Papiere a. d. Nachlaſſe eines Kaiſerl. Officiers 189. 695
de Nivernois Duc Fables nouv. Edit. T. 1, 2. 202, 792
Novellen a. d. Reiche d. Liebe 183. 648
Novellenleſe, neueſte 1 Bdch. 204. 816

P.

Paine's Rechte des Menſchen a. d. Engl. (Berlin) 197. 767
—— — — — — Kopenhagner Ueb. 2 Aufl. 2, u. 3 Th. 197. 768
—— Abriſs d. Entſteh. d. franz. Revolut. mit Anmerk. d. Ueberſetzers 197. 767
—— üb. d. Regierungen u. d. Urgrundſätze e. jeden derſelb. a. d. Engl. 197. 758. 198. 761
Pensenkuffer's neue Beyträge z. Erklär. d. wicht. bibl. Stellen, in denen d. w. *ἁγιος* vorkommt 187. 672
Pflanzenbeluſtigungen od. Anweiſ. wie man Pflanzen — abdrucken kann 176. 583
Platonis Gorgias graece recenſ. *Findeiſenius* 186. 657
Πλουταρχου *Plutarchi* quae ſuperſunt omnia opera *Hutten* Vol. 7, 8. 186. 665
Privatgedanken üb. d. Lehre v. d. Unſterblichkeit d. Seele 177. 598

Q.

Quartalſchrift, ſiebenbürgiſche, dritter Jahrgang 191. 705

R.

Rambach's Otto mit dem Pfeile e. vaterländ. Schauſpiel 206. 825
Räuber, die, im Waagau 201. 796
Recht, das, d. Erſtgeburt e. Schſp. v. *Kſrr* 189. 694
Reglemente för armeens Flottas för waltning 203. 801
—— för Kgl. Maj. tunga och lätta Cavalerie 1-3 Deel 203. 801
Regulativ z. beſſern Heilart d. Krankheit. überh. 203. 807
Rehberg's Unterſuchungen üb. d. franz. Revolut. 1, 2 Th. 200. 777
Reichs- und Staatshandbuch, neues genealog. a. d. J. 1797. 1, 2 Th. 196. 749
Richter üb. d. fabelhaften Thiere e. Verſuch 195. 740
Roſeman's d. Theatergarderobe e. Original Lſp. 189. 694
Rüdinger's Erich u. Abel Kön. v. Dänemark e. Trſp. 189. 694

S.

Sammlung angenehm. u. lehrreich. Erzählungen 177. 595
—— ein. Aktenſtücke d. Rechtsſache d. Herr. v. Berlepſch ber. mit Anmerk. v. *Haberlin* 181. 630
Sartori d. Theolog nach d. Geiſte d. neueſten Literatur 178. 605
Schr'ze Prolegomena ad Senecae librum de vita beata 179. 615

Schwerd's Menſchentugenden in Erzähl. 1 Bdch. 191, 708
Semler's Beleuchtung d. ſich unterſcheidenden Auslegungen d. Joh. Offenbarung 178, 607
Siebold Dem Andenken Ignaz Reder's 181, 655
—— Doloris faciei morbi rationis — adumbratio 192, 719
Snell's Sophokles 193, 726
Staats- u. Addreſshandbuch d. ſchwäbiſchen Reichskreiſes auf 1796. 190, 701
Staatskalender Herz. Mecklenburg. Schweriniſcher 1796. 194, 736
Stilling's Schlüſſel z. Heimweh 198, 768
Stutz Erzählungen 2 B. 176, 592
Sulzer's kurz. Inbegrif aller Wiſſenſch. umgearb. v. *Koch* 1 Abth. S. *Koch* Encyclop.
Suſemihl's Sammlung ein. Predigten 181, 631

T.

Tabellen, zwey, üb. d. Gröſse, Volksmenge u. Eintheilung v. Frankreich 195, 743
Tagebuch e. unſichtbaren Reiſenden 1, 2 B. 199, 773
Taſchenbuch f. deutſche Schulmeiſter a. 1796 her. v *Moſer* 11. Jahrg. 180, 621
—— f. Tintenliebhaber 183, 642
—— f. d. Bürger u. Landmann 2 Jahrg. 198, 765
Trauſchein, der, e. Lſp. v. *H.* 189, 694

U.

Ueber d. Neutralität b. d. gegenwärt. Kriege 176, 592
—— einige b. d. Rſtadt Ulmiſchen Staats-Verfaſſung vorkommend. Hauptmängel u. Gebrechen 179, 614
Ueberſicht d. merkwürd. Feldzuges am Rhein im J. 1796. 90, 705
Unbekannten, die furchtbaren 184, 680
Unglückliche, d. glückliche, ſiehe d. Glückliche —
Unterſuchung, unparthei. üb. d. Folgen d. franz. Revolut. auf d. übrige Europa v. *A. v. K.* 201, 785

V.

Varillas geheim. Geſchichte d. Hauſes v. Medicis a. d. Franz. 177, 593
Vieth's Verſuch e. Encyklopädie d. Leibesübungen 1, 2 Th. 180, 617
Volckmann's Auguſte od. d. Würde d. weibl. Geſchlechts 184, 649

W.

Wagener's ſpaniſches Leſebuch f. Anfänger 202, 799
Walſer Inſtitutiones philoſophicae lib. III. Pſychologia 179, 611
Walther od. Geſchichte e. nordamerikan. Pflanzers 201, 791
Weber de relegatione Oratio 202, 799
Weckherlin's hebräiſches Leſebuch f. Anfänger 202, 797
Wedekind's Nachrichten üb. d. franzöſ. Kriegsſpitalweſen 1 B. 176, 577
Werk, vollſtändiges homiletiſches 8. B. f. *Lauber's* neue Kanzelreden.
Wesling's Franz Roſenberg e. Geſch. 184, 654
Witte's allgem. akadem. Encyclopädie u. Methodologie 179, 612
Wolf's Geſchichte d. römiſchkathol. Kirche unter d. Regierung Pius VI. 4 B. 182, 633

Y.

Young's Account of the black Caraibs of S. Vincent 194, 738

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 185.

II. Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Albrecht u. C. in Prag 191.
Andreä in Frankf. a. M. 180.
Anonymiſche Verleger 175. 177. (3) 179. 182. 189. 190. (3). 191. 194. 197. 198. 199. 201. 203.
Aue in Cöthen 189.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 178. 201.
Bärenſprung in Schwerin 194.
Barth in Leipzig 174. 175. 193.
Bauer u. Mannifche Buchh. in Nürnberg 192.
Benkert in Leipzig 184.
Blothe u. C. in Dortmund 196.
Böhme in Leipzig 182.
Bohn in Kiel 176.

C.

Carlbohm in Stockholm 183.
Cotta in Tübingen 186.
Cruſius in Leipzig 173.

D.

Dieterich in Göttingen 205.
Doll in Wien 191.
Druckerey kayſerliche in Petersburg 202.
——— königliche in Stockholm 203. (2).
Duyle in Salzburg 178.
Dyk in Leipzig 197. 198.

E.

Ernſt in Quedlinburg 180.
Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal 180.
Ettinger in Gotha 185.

F.

Felsecker in Nürnberg 187.
Fiedler in Jena 182.
Fleckeiſen in Helmſtädt 181.
Fleiſcher d. J. in Leipzig 195.
Fortana in Venedig 174.
Frommann in Züllichau 181.

G.

Gebauer in Halle 189.
Gerold in Wien 174.
Gerſtenberg u. Dittmar in Gotha 203.
Gleditſch in Leipzig 191.
Göbhardts Wittwe in Bamberg 193.
Göſchen in Leipzig 181. 188. (3).
Graff in Leipzig 198.
Grau in Hof 176.
Griesbach in Caſſel 189.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 176. 185.
Hammerich in Altona 196.
Hartmann in Berlin 180. 184.
Hartknoch in Riga 201.
Heinſius in Leipzig 183.
Hemmerde u. Schetſchke in Halle 179. 205.
Hendel in Halle 184.
Herdingh. in Leiden 189.
Hermannſche Buchh. in Frankf. a. M. 196.
Herrl in Prag 176.
Hilpert in Erlangen 203.
Hilſcher in Leipzig 178. 196.
Hochmeiſter in Hermannſtadt 191.
Hoffmann in Weimar 181.
——— in Hamburg 202.

I.

Jenko in Cilli 189.
Induſtriecomptoir z. Weimar 194.
Jülicher in Lingen 178. 197.

K.

Kaffke in Stettin 176. 183.
Keyſer in Erfurt 177.
v. Kleefeldſche Buchhandl. in Leipzig 175.
Klietſch in Bamberg 202.
Koppe in Roſtock 173.
Kummer in Leipzig 189. 206.
Kunſtverlag neuer in Mannheim 189.

L.

Lagarde in Berlin 198. 201. (2).
Lange in Berlin 198.
Leemhorſt in Deventer 206.
Leo in Leipzig 173.
Liebeskind in Leipzig 183.
Löffler in Mannheim 189.
Löflund in Stuttgard 202.

M.

Mauke in Jena 199.
Maurer in Berlin 206.
Metzler in Stuttgard 177.
Montag u. Weiſs in Regensburg 184.
Mutzenbecher in Hamburg 190. 195.

N.

Nauck in Berlin 179.
Neureutter in Prag 189.

O.

Oemigke in Berlin 191.
Oſterloh in Halle 195.

P.

Panſa in Magdeburg 188.
Pech in Nürnberg 184. 189.
Perthes in Gotha 195. 196.
Proſt in Copenhagen 197. (3) 198.

R

Rengerſche Buchh. in Halle 188.
Richter in Hannover 182.
Rieger in Augsburg 179.
Rienner in Würzburg 192.
Ritſcher in Hannover 199. (2). 200.
Röhſs in Schleswig 189. 192. 201.
Rötzl in Wien 189. 192.
Ruff in Halle 183.

S.

Schäfer in Leipzig 175.
Scheidhauer in Magdeburg 177.
Schöne in Berlin 184. 196.
Schulbuchhandlung in Braunſchweig 178.
——— königliche in Kiel 176.
Schulze d. Jungere in Celle 191.
Schweighäuſer in Baſel 187.
Schwickert in Leipzig 183. 184. 195.
Severin in Weiſſenfels 184. 198. 201. (2).
Sewel in London 194.
Sommer in Leipzig 176. 195.
Stahel in Wien 197. (2).
Stahel in Würzburg 177.
Stettinſche Buchhandl. in Ulm 190.
Stiller in Roſtock 176.

T.

Theiſſing in Münſter 193.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 179. 181.
Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 196.
Verlag d. Browniſchen Schriften in Heilbronn 203.
Verlagsgeſellſchaft in Altona 184.
——— in Thorn 184. 201.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 197. 201.
Vollmer in Thorn 176.
——— in Erfurt 184.
Voſs u. C. in Leipzig 182. (2) 184.
Voſs in Berlin 197.

W.

Wagner in Merſeburg 191.
Walther in Erlangen 196.
Weidmanns in Leipzig 174.
Weiſs u. Brede in Offenbach 173.
Wilmans in Bremen 193.
Wittekind in Eiſenach 196.
Wohler in Ulm 180.
Wolf in Leipzig 175. 182. 184. 201.

III. Im Junius des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Annalen europäisch. 4 St. 79, 649
Anzeiger, allg. literarischer, April u. May 78, 643
Apollo musikal. Quartalschr. 1 Hft. 72, 595
Archiv Berlin. d. Zeit Junius 76, 625
Aufsätze analytische v. *Prony*, la *Place* Uebers. 79, 654
Ausstellungen romantische 1 B. 71, 585
Baumgärtner's in Leipzig n. Verlagsb. 76, 625
Beleuchtung d. Kritik d. neuen Liedersamml. f. d. Stadtkirchen in Leipzig 76, 630
Bennet's Mrs. Beggar Girl Uebers. v. *Müller* 74, 615
Beygang's in Leipzig neue Verlagsb. 75, 617
Blumengarten geöffneter 5 St. 74, 612
Bolton's Gesch. d. merkwürdigst. Pilze a. d. Engl. v. *Willdenow* 2 Th. 71, 589
Breitkopfs u. C. in Leipzig neue Verlagsb. 74, 612
Buffon's Naturgesch. d. Vögel a. d. Franz. v. *Otto* 24 B. 71, 590
Busch's Versuch e. Handbuchs d. Erfindungen 3 vermehrte Ausg. 79, 652
Cotta Abrégé du Dictionnaire du Mr. Schwan 72, 595
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 5 St. 79, 749. 6 St. 80, 657
Edward's Survey of the franch Colony in the Island of St. Domingo Uebers. 76, 630
Elemens d'hygiene Ueb. 78, 642
Entwurf v. Platon's Leben a. d. Engl. v. *Morgenstern* 75, 620
Erläuterung d. Hamburg. Falliten - Ordnung 1 Th. 79, 654
Ettinger's in Gotha n. Verlagsb. 79, 650
Feind's in Leipzig neue Verlagsb 74, 609
Für Officiere u. die es nicht sind 1 Th. 71, 585
Fürstentochter, die 79, 655
Gesner's in Zürich n. Verlagsb. 76, 629
Glassii Philologia sacra ed. *Bauer* T. II. P. II. 79, 655
Gleditsch Botanica medica her. v. *Lüders* 71, 591
Gräff's in Leipzig n. Verlagsb. 80, 657
Hefte ökonomische May 74, 614
Henrici's Geschichte d. Catilinar. Verschwörung 77, 633
Hermann's in Frankf. a. M. neue Verlagsb. 75, 619
Hildebrandt de metallor. nobilium puritate deut. Ueb. 79, 652
Hilscher's in Leipzig n. Verlagsb. 80, 663
Horen 4 St. 79, 649
Ideler's Gartenfreund 2 B. 71, 592
Jolyot nouvelles Observations sur la surdité Ueb. 79, 652
Journal d. Luxus u. d. Moden Junius 74, 609
—— f. Fabrik Manufaktur Handl. u. Mode May 74, 614
—— f. Wahrheit heraus g. v. *Werner* 2 St. 77, 633
v. Kleefeldsche Buchh. in Leipzig n. Verlagsb. 80, 661
Krüll's in Ingolstadt n. Verlagsb. 71, 589
Lafon Philosophie medicale Ueb. 79, 652
Langbein's thüring. Wochenblatt f. Kinder 78, 643
Linde zwey Predigt. z. Gedächtniss d. Prinzen Ludwig u. d. verwittweten Königin v. Preussen 71, 586
Ludovicis neu eröffnete Academie d. Kaufleute umgearbeit. v. *Schedel* 1 B. 74, 610
Magazin, neuestes f. Oeconomen u. Kameralisten her. v. *Löwe* u. *Krieger* 2 Lfr. 71, 588
—— d. Jugend- u. Unterhaltungs-Lit. 74, 615
—— staatswirthschaftl. u. statist. her. v. *Höck* 5 St. 75, 619
Meine Flucht a. d. Staatsgefängnissen zu Venedig. Ueb. 79, 653
Menanderhjelms Astronomie a. d. Schwed. v. *Plagemann* 74, 613
Mutzenbecherische Buchh. in Hamburg n. Verl. 80, 660
Nepotis Corn. vitae excellent. imperat. ed. *Bremi* 79, 650
Obstgärtner deutscher 5 St. 75, 619
Paré, Jean das Kampaner Thal od. üb. d. Unsterblichkeit d. Seele 79, 654
Rathgeber, medicinischer 71, 586
Reich's Belehrung f. d. Landmann üb. d. Rindviehseuche 2. Aufl. 80, 663
Reil's Erkenntniss u. Kur d. Fieber 1 B. 74, 610
Rellstab's in Berlin n. Bücher u. Musikalien 72, 598
Rogge's Gesch. der niederländisch. Revolution Ueb. 80, 657
Schriftsteller, der allzeitfertige 71, 588
Schumann's in Ronneburg n. Verlagsb. 72, 597
Smith Baston's Memoire conc. the fascinat. faculty - adscrib. to Rattle snake übers. v. *Zimmermann* 72, 599
Sowerby's englisch botany Auswahl 80, 662
Stimme e. Staatsbürgers in d. Rechtssache d. Hn v. Berlepsch 80, 662
Stolz Antwort auf Hn. Ewalds: Wahrheit, Gerechtigkeit u. Liebe 80, 662
Tischbeins Biographie 79, 652
Versuch e. Erdbeschreib. d. Oberlausitz 75, 621
Verzeichniss e. Samml. grösstenth. selt. Bücher, welche b. Troschel in Danzig zu bekommen sind, 1, 2 Forts. 72, 593
Vieweg's in Berlin n. Verlagsb. 71, 591
Vincent's the Voyage of Nearchus — Uebers. 77, 634
Voss u. C. in Leipzig neue Verlagsb. 74, 612
Weygand's in Leipzig n. Verlagsb. 72, 593
Wolf's in Leipzig n. Verlagsbücher 76, 629
— — — — neue franz. Bücher 76, 627

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

v. Baczko in Königsberg 73, 605
Bührens in Schwerin 73, 605
Bez in Regensburg 78, 641
Burckhardt zu Seebergen 73, 605
Cämmerer in Regensburg 78, 641
Chastel in Giessen 73, 604
Frass in Bamberg 73, 604
v. Gallitzin Fürst z. Petersburg 73, 605
Gönner in Bamberg 73, 603
Grohmann in Wittenberg 73, 605
Hauch in Kopenhagen 73, 605
Hauptmann in Bamberg 73, 603
Hermbstädt in Berlin 73, 604
Hildebrand in Erlangen 73, 605
Hirsching in Erlangen 73, 605
Karsten in Berlin 73, 604
Klaproth in Berlin 73, 605
Lang in Culmbach 73, 604
—— in Heilbronn 73, 604
Langsdorf in Erlangen 78, 641
Mayer 73, 605
Medicus in Heidelberg 73, 604

Digitized by Google

Merz in Bamberg 73. 603
Muller, Thaddäus in Heidelberg 73. 603
v. Praſſe in Leipzig 73. 605
Ragotzky in Letzlingen 73. 605
Richter in Regensburg 78. 641
Röſchlaub in Bamberg 73. 603
Roſe in Berlin 73. 604
Schmid in Jena 73. 605
Schmidt, Phiſeldeck in Kopenhagen 73. 604
Snell z. Butzbach 78. 641
v. Steigentesch in Regensburg 73. 605
Tennemann in Jena 73. 605
Weſten in Bamberg 73. 603
Zeller in Bamberg 73. 604

Belohnungen.

Langsdorf in Erlangen 78. 641

Todesfälle.

v. Bebenburg Frhr. z. Regensburg † 73. 606
Formey in Berlin 73. 605
Snell in Dachſenhauſen 73. 606
v. Steinen z. Frömern 78. 642

Univerſitäten-Chronik.

Altdorf. Neithard's medicin. Inaug. Disput. 73. 601
Bamberg. Merz juriſt. Diſput. 73. 601
Erfurt. Oſter- u. Weinachtsprogr. 1796. *Lichtenheld's, Zerneutſch, Franke's* medicin. *König's* philoſoph. *Kaupiſch, Engelhard's, Voigt's* juriſt. Disput. *Sinnhold's* Rede, *Engelhard's* u. *Bellermann's* Progr. 73. 602
Heidelberg Chriſt's juriſt. *Wundt's* medicin. Disput. 73. 603

Vermiſchte Nachrichten.

Alterthümer Deutſche, e. Sammlung z. verkaufen 72. 598. 77. 635
Anfragen 72. 598. 78. 645
Antikritik d. Recenſ. d. Schrift. d. Hn. Burggraf. v. Kirchberg weitere Anzeige — u. Widerleg. d. Kirchberg. Recursſchr. nebſt Antwort d. Recenſenten 77. 635
Anzeigen vermiſchte 75. 624
Auction in Augsburg 72. 597
——— in Görlitz 72. 598
——— in Berlin 74. 615
——— in Gotha 79. 655
Berichtigungen 72. 598, 599. 75. 624. 76. 631. 80. 664
Bücher ſo zu verkaufen geſucht werden 71. 592
Bücher zu verkaufen 75. 621. 77. 634. 635. 78. 645 79. 655. 80. 663
Erklärungen 78. 645
Exter Nachricht von ihm 73. 601
Gieſsen. Herbſt- u. Oſterprogr. d. Pädagog. 73. 601
Haſchka's Nachricht v. d. Behandlung la Fayette's u. ſein. Familie in Olmütz 78. 646
Kant's Erklärung 74. 616
Lenz Antwort an Voſs 80. 664
Schlegel's Erklärung 76. 631
Schönberger's Antwort auf e. Lüge in d. O. L. Zeit. 75. 623
Siebenbürgen Höhenmeſſung d. Suruls 73. 607
——— erſter Blitzableiter 73. 608
Voſs Erklär. d. mytholog. Briefe betreff. 74. 599

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 81.

Mittwochs den 5ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provincialblätter 1797. drittes St. März, enthält folgende Artikel: 1) eine zweimalige Brandstifterin, die älter als 14 Jahr und einige Monathe. 2) Beschreib. des Burgberges bey Landeshuth. 3) Der Teufel schürrt zu. Kaffee Surrogate. 5) Charaden. 6) Ueber die zu Buchwald im Wartenbergschen Kreise neuentdekte Mineralquelle. 7) Ueber ökonomische Sämereyen. 8) Historische Chronik. Literarische Beilage, enthält: 1. Vorschläge zur Verbesserung der Landschulen, besonders in Ansehung des mangelhaften Schulbesuchs. 2. Recensionen neuer Schriften von einheimischen Autoren. 4. Todesfälle. 5. Ehrenbezeugungen.

Viertes Stück. April. Enthält 1) Theodor u. Honoria. 2. Auflösung der Charaden im vorigen Stück. 3. Bemerkungen über die kalten Bäder, nebst einer Geschichte der auf der Oder bey Breslau schwimmenden Bäder. 4) Eine höchst wahrscheinliche Ursache des frühen Todes mancher neugebohrnen Kinder. 5) Nachricht von der Industrie-Schule des hochlöblichen Regiments Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen. 6) Historische Chronik. Die literarische Beilage enthält: 1. Ein Wort über Verbesserung der Schulen. 2. Consistorial-Verordnung. 3. Recensionen. 4. Neue Schriften. 5. Dienstveränderung.

Deutsche Monatsschrift. April 1797. (Leipzig in der Kummerschen Buchhandl. u. Halberstadt. in Commission d. Buchhandl. der Grosischen Erb.) Enthält I. Sprachbemerkungen; von Hrn. Prorektor Nachtigal. II. Der Schulmann u. d. Prediger. Noch drey Beantwortungen des Sangerhausenschen Aufsatzes im Mai 1796. 1) Ich bin doch auch eben so gern Prediger als Schulmann seyn! Vom Hrn. Prediger Lindemann. 2) An Hrn. Rector Sangerhausen. Vom Hrn. Hofprediger Hesse. 3) D. Martin Luther an Hrn. Magister Sangerhausen. III. Irenäus des Jüngern eigne Geständnisse. Nachtrag zu den Aufsätzen über den vorgeblichen Fund Shakspear'scher Handschriften. Vom Hrn. Hofrath Eschenburg. IV. Ueber die Betragen der Franzosen in Deutschland während des Rückzuges vom J. 1796. Ein Schreiben aus Schwaben. V. Einige Hauptzüge aus dem Leben u. d. Regierungsgeschichte des Kardinals Richelieu.

Mai 1797. enthält: I. Die Schöpfung. Aus Ovids Verwandlungen. Vom Hrn. Hofrath Vofs. II. Ueber den Sklavenhandel a) Wünsche d. Herausgebers. b) Ueber den Sklavenhandel. Vom Hrn. Konopak. III. Schicksale eines mahomedanischen Priesters aus der Gegend des Gambraflusses. IV. Griechische Monumente im ältesten Germanien. Beytrag zur Aufklärung einer Stelle in Tacitus Deutschland. Vom Hrn. M. Steger. V. Beytrag zur Geschiche des Pulvers. Von Ebendemselben. VI. Fragment aus: Graf von Damwitz und seine Mutter; einem noch ungedruckten Roman. Von H. H. VII. Geschichte der Catilinarischen Verschwörung, nach Sallust frey bearbeitet. Von Ebendemselben. VIII. Denkmal August Hermann Frankens. Vom Hrn. Fulda, Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle.

Neues Bergmännisches Journal. Herausgegeben von A. W. Köhler u. C. A. S. Hofmann. Erster Band 3-4 St. (Freiberg in d. Crazischen Buchhandl.) 1797. enthält: I. Beiträge zu einer Oryktographie von Rufsland u. vorzüglich von Sibirien. Fortsetzung. II. Ein Nachtrag v. Hrn. Hawkins zu seinem Schreiben im Bergmännischen Journale 1793. 6tes St. S. 459. Die Wattsche u. Hornblowersche Feuermaschiene betreffend. III. Vorläufige Nachricht von einer chemischen Untersuchung des Münekaus; von Hrn. v. Heynitz. IV. Nachricht von einer durch Hrn. Oberbergrath von Humboldt entdeckten magnetischen Gebirgsmasse. V. Schreiben von Hrn. de Camera de Bethencourt an seinen Recensenten in d. Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. VI. Auszüge aus dem Journal des Mines, publié par l'Agence des Mines de la Republique, a Paris, de l'Imprimerie de Dii Pont, rue de la Loi. No. 1232. No. I. Vendemiaire de l'an III. Vorerinnerung. Ueber d. Eisenstein von Voulte. Untersuchung eines Bleyglanzes. Von dem B. Pelletier. Patriotische Subscriptionen zu Aufsuchung von Steinkohlen in dem Distrikte Boulogne. Mineralogische Beschreibung von Boulognais. Uebersicht des Ausbringens an mineralischen Stoffen und des Handels damit in Frankreich vor der Revolution. Beschlüsse, Bekanntmachungen und Instruktionen.

Magazin der europäiſchen Staatenverhältniſſe. Viertes Heft 1797. enthält: I. Politiſche Aufſätze. 1) Verhältniſſe des äuſſerlichen Staatsintereſſe Oeſterreichs überhaupt. 2) Von den Hinderniſſen der Einigkeit deutſcher Reichsſtände. 3) Wichtiger Aufſchluſs von der Comerzial-Balançe zwiſchen Frankreich und dem deutſchen Reich, nach dem Beſtande des Jahrs 1716. und 1787. 4) Relations commerciales de la France avec l'Allemagne, les poſſeſſions Autrichiennes dans cette contrée, et en Flandres, la Pologne, et les etats du Roi de Pruſſe A. l'Importation a. 1716. B. l'Importation a. 1787. C. l'Exportation a. 1716. D. l'Exportation a. 1787. 5) Entwickelung der Hauptveranlaſſungen des preuſſiſchen Separatfriedens mit Frankreich. II. Staatsurkunden. 1) Friedensſchluſs zwiſchen dem König von Preuſsen und der franzöſiſchen Republik vom Jahr 1795. mit Anmerkungen. 2) Additionalkonvention zu dem Baſeler Friedensvertrag zwiſchen Preuſsen und Frankreich vom April 1795. III. Anekdoten und Charakterzuge. 1) Giebt es denn in Deutſchland keine *Schönborne* mehr? 2) Eine ſehr intereſſante Aufgabe. 3) Was iſt reeller Patriotismus der Staatsunterthanen? 4) Charakteriſtik des ehemaligen franzöſiſchen Staatsminiſters Neckers. IV. Staatslitteratur. Ueberſicht des Manufakturenſtandes in den ſämmtlichen öſterreichiſchen Staaten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *J. Decker* in Baſel iſt erſchienen:

De la révolution française par M. Necker, *seconde édition originale*, augmentée et ornée du portrait de l'auteur, 4 vol. in 8. 4 rthlr. 6 gr.

Mémoire militaire ſur la frontière de Flandre et de Vlainant, depuis la mer jusqu'à la Meuse, c'eſt à dire depuis Dunkerque jusqu'à Charlemont, par M. De la ſitte. 12 gr.

Les charmes de l'enfance et les plaiſirs de l'amour maternel par Jauffret. 2 vol. in 8. 18 gr.

Les mêmes ſur papier velin. 1 rthlr. 12 gr.

Réfutation de l'ouvrage de l'eſprit, prononcé au lycée republicain, par Laharpe. 10 gr.

Prières chrétiennes compoſées pour feue S. A. S. Madame la Princeſſe de Condé, par le R. P. Griffet. 7 gr.

les mêmes ſur papier d'Angouleme. 9 gr.

les mêmes ſur papier velin. 12 gr.

Vrai ſyſteme du monde phyſique et moral, ou voyage de Laspidi ecrit par lui-même, traduit de l'Indien par M. Florent de Loles. 1 vol. in 8. 1 rthlr.

Neue Ankündigung wegen der Paſigraphie.

Man kann nunmehr mit Gewiſsheit verſichern, daſs die erſten Bogen dieſes Werkes bereits die Preſſe verlaſſen haben, und das Ganze innerhalb weniger Wochen vollendet ſeyn wird. Die deutſche Ueberſetzung, welche unter den Augen des Verfaſſers zugleich mit dem franzöſiſchen Original gedruckt wird, erſcheint innerhalb 6 Wochen ſpäteſtens. Bis dahin ſubſcribirt man auf dieſelbe mit 3 rthlr. 4 gr. oder fl. 5. 30. bey *J. Decker in Baſel*, und *J. G. Röhſs in Schleswig*, den beyden Eigenthümern derſelben. Da zu dem Werke 24 Tabellen gehören, ſo hat man das Quartformat dem Octav vorgezogen, wobey die Subſcribenten nichts verlieren werden, indem die Ausgabe dadurch nur um ſo viel ſchöner wird.

Da ein groſser Theil der Subſcribenten gewünſcht hat, daſs die Ausgabe mit dem Bildniſſe des Verfaſſers geziert werde; ſo beſchäftiget ſich in dieſem Augenblick einer der erſten Künſtler von Paris mit dem Stiche deſſelben. Man ſubſcribirt auf daſſelbe beſonders mit 12 gr.

Bertuchs Bilderbuch für Kinder, 33ſt und 34ſt Heft. ſo fertig geworden, enthält folgende Gegenſtände:

Heft XXXIII.

Fiſch-Tafel XXIII. Wallfiſchartten. No. 1. Der Braunfiſch oder das Meerſchwein. No. 2. Der Delphin. No. 3. Der Butzkopf oder Nordkaper. *Pflanzen-Tafel* XLI. Farbe-Pflanzen. No. 1. Färber-Scharte. No. 2. Saflor. No. 3. Färber-Ginſter. *Vierfüſsige Thiere. Tafel* XXXIX. Mäuſe verſchiedener Art. No. 1. Die kleine ungeſchwänzte Sibiriſche Spitzmaus. No. 2. Der Desmann, oder die Biſamratte. No. 3. Die Waſſer-Spitzmaus. No. 4. Die gemeine Spitzmaus. No. 5. Der Ondathra. *Vögel-Tafel* XX. Roth- Blau u. Gelbkehlchen. No. 1. Das gemeine Rothkehlchen. Das Amerikaniſche Rothkehlchen. No. 2. Das Männchen. No. 3. Das Weibchen. No. 4. Das gemeine Blaukehlchen. Das Amerikaniſche Blaukehlchen. No. 5. Das Männchen. No. 6. Das Weibchen. No. 7. Das Gelbkehlchen. *Vierfüſsige Thiere. Tafel* XXXX. Eichhörnchen verſchiedener Art. No. 1. Das gemeine Eichhorn. No. 2. Das ſchwarze Eichhorn. No. 3. Das Labradoriſche Eichhorn. No. 4. Das Amerikaniſche Erd-Eichhorn. No. 5. Das Palmen-Eichhorn. No. 6. Liberey-Eichhorn.

Heft XXXIV.

Pflanzen-Tafel XLII. Einheimiſche Gewürzpflanzen. No. 1. und 2. Der Hopfen. No. 3. Der Coriander. *Vierfüſsige Thiere. Tafel* XLI. Eichhörnchen verſchiedener Art. No. 1. Das Virginſche Eichhorn. No. 2. Das Javaniſche Eichhorn. No. 3. Das Zeylaniſche Eichhorn. No. 4. Das Malabariſche. No. 5. Das Coqualin. No. 6. Das Georgiſche Eichhorn. *Fiſche-Tafel* XXIV. Fliegende Fiſche. No. 1. Der fliegende Seehahn. No. 2. Der Springer. No. 3. Der Hochflieger. No. 4. Der Mittelflieger. *Pflanzen-Tafel* XLIII. Kaſtanien und Mandeln. No. 1. Der Kaſtanienbaum. No. 2. Der Mandelbaum. *Vögel-Tafel* XXI. Merkwürdige Sumpf- und Waſſer-Vögel. No. 1. Der Fregattvogel. No. 2. Der Ahinga. No. 3. Der Ganuet oder Baſſaner. No. 4. Der Ganuet von Cayenne. No. 5. Der Egyptiſche Ibis. No. 6. Der Brachvogel vom Cap.

Jeder Heft koſtet mit ausgemahlten Kupfern 16 gr. oder 1 fl. 12 kr. und mit ſchwarzen Kupfern 8 gr. oder 36 kr.

F. S. priuil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Oronzio de Bernardi's vollſtändiger Lehrbegriff der Schwimmkunſt, auf neue Verſuche über die ſpecifiſche Schwere des menſchlichen Körpers gegründet.

Aus

Aus dem Italieniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Friedrich Kries, Profeſſor an dem Gymnaſium zu Gotha. Erſter Theil gr. 8. 1797. — 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Den Schwimmern und Badeluſtigen wird dieſes Werk, welches bis jetzt das Einzige vollſtändige über die Schwimmkunſt iſt, wahrſcheinlich eine angenehme Erſcheinung ſeyn. Der zweyte mit Kupfern verſehene und beträchtliche practiſche Theil wird nächſtens ebenfalls zu haben ſeyn. Dieſer erſte Theil hat folgenden Inhalt: I. Kapitel. Meinungen der Philoſophen über die Fähigkeit des Menſchen zu ſchwimmen. II. Kap. Der Körper eines lebendigen Menſchen ſchwimmt im Waſſer von ſelbſt und ohne die geringſte Beyhülfe einer Bewegung; auch bey der geraden Stellung bleiben Kopf und Hals ganz oberhalb dem Waſſer, ſo daſs das Athmen nicht gehindert wird. III. Kap. Fernere Verſuche, welche die ſpecifiſche Leichtigkeit des menſchlichen Körpers in Vergleich mit dem Waſſer beweiſen. IV. Kap. Fortſetzung derſelben. Schwerpunct des menſchlichen Körpers. V. Kap. Einige authentiſche Zeugniſſe von angeſehenen, gelehrten und einſichtsvollen Beobachtern, welche die Wahrheit und Zuverläſſigkeit der Entdeckung beſtätigen. VI. Kap. Der todte Körper von Menſchen und Thieren ſchwimmt im Waſſer. Erſcheinungen und Veränderungen, welche Zeit und äuſſere Einwirkungen in ihm hervorbringen. VII. Kapit. Der Körper des Menſchen muſs in dem Zuſtande des Lebens und bey dem freyen Gebrauche ſeiner Kräfte aus unwiderſprechlichen phyſicaliſchen Gründen noch beſſer ſchwimmen, als der todte Leichnam. — Einige beſondere Erſcheinungen. VIII. Kap. Sind auch die einzelnen Theile des menſchlichen Körpers, wenn ſie vom Ganzen getrennt ſind, ſpecifiſch leichter als das Waſſer? IX. Kap. Die phyſiſche Urſache der ſpecifiſchen Leichtigkeit des menſchlichen Körpers liegt in ſeiner Organiſation. Alle organiſchen Körper ſchwimmen. X. Kap. Der menſchliche Körper iſt ein Werk der vollkommenſten Organiſation, mit Höhlen aller Art und mit Canälen verſehen. Kommt es vielleicht daher, daſs er im Waſſer ſchwimmt? XI. Kapitel. Schwimmt der Körper eines lebenden Menſchen wenn er ſenkrecht auf dem Waſſer liegt, ſo muſs er auch in liegender und ſitzender Stellung ſchwimmen. XII. Kap. Die lebendigen Landthiere, die vierfüſsigen ſowohl als kriechenden ſchwimmen von Natur. XIII. Kap. Die Vögel haben von Natur das Vermögen zu ſchwimmen, andern ſcheint es verſagt zu ſeyn. XIV. Kap. Von dem Fluge der Vögel. XV. Kap. Von dem Schwimmen der Fiſche. XVI. Kap. Vergleichung zwiſchen dem Fliegen der Vögel, dem Schwimmen der Fiſche und dem Schwimmen der vierfüſsigen und kriechenden Thiere. XVII. Kap. Bey dem Menſchen muſs die Kunſt es machen, daſs er vom Waſſer getragen wird, und nach ihr ſchwimmt. XVIII. Kap. Verſuch über die Stufen, die unter denen Arten von lebendigen Geſchöpfen in Rückſicht auf ihre Fähigkeit zu ſchwimmen ſtatt findet. XIX. Kap. Von den Amphibien. Vergleichung derſelben mit andern Thieren in Rückſicht auf das Schwimmen.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Allgemeiner Blick auf Italien nebſt einigen geographiſch-ſtatiſtiſchen Aufſätzen die ſüdöſtlichen Theile dieſes Landes betreffend, von C. A. W. von Zimmermann, Herzogl. Braunſchw. Hofrathe, mit einem Kupfer. gr. 8. 1797. 18 gr. oder 1 fl. 24 kr.

Der Name des berühmten Herrn Verfaſſers iſt Bürge, daſs man in dieſem Werke nur intereſſante und zwar folgende Aufſätze findet:

No. I. Allgemeine Ueberſicht von Italien. Eine Skizze zu einem gröſseren Werke. No. II. Winterreiſe von Neapel über die Appenninen zu den Salpeter-Gruben am adriatiſchen Meere, nebſt mehreren geographiſch-ſtatiſtiſchen Bemerkungen über Puglien. Von C. A. W. v. Zimmermann. No. III. Herrn Apothekers Heyers Verſuche mit dem in Pulo bey Molfetta und in dem bey Gravina gefundenen natürlichen Salpeter. No. IV. Neue Inſtruction für die Gemeinheiten des Königreichs Neapel, die Verfertigung genauer Landesbeſchreibung betreffend. No. V. Meteorologiſche und ökonomiſche Bemerkungen über das Jahr 1790. vom Hrn. Canonicus F. Giovene Groſsvicarius des Bisthums von Molietta in Puglien.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Practiſche Gebirgskunde von Johann Carl Wilhelm Voigt, Herzogl. Sächſ. Weimariſchen Bergrathe. Zweyte ſtark vermehrte Ausgabe, mit einem Kupfer. gr. 8. 1797. 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Da der Werth dieſer Gebirgskunde ſchon anerkannt iſt, ſo zeigen wir blos an, daſs ſich dieſe 2te Auflage von 150 Seiten auf 286 vermehrt hat. Der Inhalt iſt folgender:

Erſte Abtheilung. Von den Gebirgen überhaupt. 2te Abtheilung. Von den uranfänglichen Gebirgen. 3te Abtheilung. Von den Flötzgebirgen. 4te Abtheil. Von den Vulkaniſchen Gebirgen. 5te Abtheilung. Von den aufgeſchwemmten Gebirgen. *Erſter Anhang.* Beytrag zu einem Verzeichniſſe der durch innere Kraft hervorgebrachten Berge, Inſeln und Landſtriche. *Zweyter Anhang.* I. Recenſion der vorigen Ausgabe in der Allg. d. Bibl. II. Recenſion in der Allg. Liter. Zeitung.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Griechiſche Vaſengemälde. Mit archäologiſchen und artiſtiſchen Erläuterungen der original Kupfer. Herausgegeben von C. A. Böttiger. gr. 8. 1797. 18 gr. oder 1 fl. 24 kr.

und

Original Kupfer dazu unter dem Titel: Umriſſe griechiſcher Gemälde auf antiken in den Jahren 1789 u. 1790 in Campanien und Sicilien ausgegrabenen Vaſen, jetzt im Beſitz des Ritters William Hamilton herausgegeben von Wilhelm Tiſchbein. zu Neapel. 1r Band 1r Heft, gros Folio 1797. 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Dieſs ſind die vor einiger Zeit von uns angekündigten Oitrakographiſchen Hefte, und letztere Kupfer von

den Original-Platten des Herrn Academie-Directors Tischbeins zu Neapel, welche also nicht durch Nachstich verlohren haben. Diejenigen Liebhaber, welche das Hamilton-Tischbeinsche Werk mit englischen und französischen Texte schon besitzen, brauchen sich also jetzt nur obigen deutschen, ganz von jenen verschiedenen, anzuschaffen. Die zweyte Lieferung wird noch vor Michaelis erscheinen, und so werden wir nach und nach die Tischbeinschen Kupfer mit deutschen Erklärungen liefern.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Neue Verlags-Artikel der *Crusischen* Buchhandlung in Freyberg. Ostermesse 1797.

Bernhardi, A. B. gemeinfaßliche Darstellung der Kantischen Lehren über Sittlichkeit, Freyheit, Gottheit und Unsterblichkeit, 2r Theil, 8. 20 gr.

Cyanen, vom Verfasser des Guido von Sohnsdom, 2s Bändchen. 8. — 12 gr.

von Engel, L. H. H. Briefe über die Maasregeln, welche der Landwirth bey der immer mehr steigenden Menschenmenge zu nehmen hat, nebst Bemerkungen über die hohen Pachtgelder und Güterpreise. 8. — 9 gr.

Dessen Vortheile der Mastung durch Körner, vorzüglich in Hinsicht auf die Vermehrung des Düngers dargestellt. 8. — 3 gr.

Erler, L. J. F. Versuch einer Anleitung zur Strecken- und Schacht-Mauerung. Mit 6 Kupfertafeln in gr. Folio. 4. — 20 gr.

Journal, neues bergmännisches, herausgegeben von A. W. *Köhler* und C. A. S. *Hoffmann*, 1n Bandes 3s und 4s St. 8. — 16 gr.

Peische, G. J. Sammlung einiger Religionsvorträge. gr. 8. 18 gr.

von Tennecker, Seifert, Unterhaltungen für angehende Cavallerie-Officiere, über verschiedene Gegenstände des Dienstes, der Reitkunst und Pferdekenntniss, 1r Heft. 8. — 8 gr.

Das 6te Stück 1797. von *dem geöffneten Blumengarten* ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

72. Die gefiederte Pantoffelblume
73. Die grosse Browallie.
74. Die schmalblättrige Celsia.
75. Goldgelbes Bilsenkraut.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen, kostet bey uns in allen Kunst- u. Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 5 rthl. 18 gr. sächs. od. 9 fl. 36 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comtoir zu Weimar.

Da ich von mehreren Seiten erfahren, daß das Buch des seel. Berens *„Bouhomien, geschrieben bey Eröffnung der neuerbauten Higaischen Stadtbibliothek“*, dessen in der 6ten Sammlung der Herderschen Briefe zur Beförderung der Humanität so rühmlich gedacht worden, von verschiedenen Liebhabern vergeblich in Deutschlands Buchhandlungen gesucht worden ist, so mache ich hiemit bekannt, dass es bey mir zu haben ist und durch alle gute Buchhandlungen verschafft werden kann. Der Preis ist 18 gr.

Im Jun. 1797.

Johann Friedrich Hartknoch,
Buchhändler in Riga.

Den Liebhabern der Poesie zeige ich an, dass ich in Jena Subscription auf die neue verbesserte und um die Hälfte vermehrte, Ausgabe der *Gedichte Kosegartens* annehme, die Ostern 1798 in 2 Oct. Bänden, jeder etwa zu 40 Bogen, auf Engl. Papier, mit Didotscher Schrift und 12 Kupfern von Lips, Chodowiecky u. s. w. erscheinen wird. Der Preis ist 5 *rthl. in Golde*, beym Empfang des Exemplars zu zahlen.

August Wilhelm Schlegel.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Ein paar Worte zur Ehrenrettung unsrer deutschen Martiale. 8. *geheft.* 4 gr.

Sowohl Freunde als Feinde der Xenien in dem Schillerschen Musenalmanach auf 1797. werden diese paar Bogen mit Vergnügen durchlesen, und jeder Unpartheyische wird den vom Verfasser eingeschlagenen Mittelweg billigen.

Die *theologischen Blätter*, wovon der 1te Jahrgang (No. 1-52. S. 832. gr. 8. nebst 2 Beylagen und 3fachen Register — Pr. 2 rthl. sächs.) so eben herausgekommen ist, werden ununterbrochen und im Ganzen nach dem vorigen Plane fortgesetzt. Wer die Th. Bl. *wochentlich* lesen will, wendet sich an die Postämter und Zeitungsexpeditionen.

Gotha, am 24ten Jun. 1797.

J. Chr. Wilh. Augusti.

III. Bücher so zu verkaufen.

Joh. Pet. von Ludewig, ICti, grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. Leipzig und Halle 1750, in 64 Theilen und 33 saubern Pergament-Bänden, in Folio, steht bey uns um einen billigen Preis zu verkaufen.

Gebesen bey Erfurt, d. 24. Jun. 1797.

Geschwister Lehmann.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 82.

Sonnabends den 8ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

...sische Monatsschrift 1797. März. Drittes Stück, (Görlitz, bey Hermsdorf und Anton) enthält: 1. ...die Wahrheit von Hn. M. Fritze. 2. Ueber Harmo... und ähnliche Instrumente nebst Bemerkungen über ...onicaton überhaupt. Vom Hn. D. Quand. in Nieski. ...u. zu Errichtung eines oberlausitzischen Intelligenz... ...eins. Vom Hn. von Nostitz Depwiecky, auf Ullers... II. Ueber einige Vorurtheile bey Behandlung der ...ern mit besonderer Rücksicht auf die jetzt in Görlitz ...schende Blatternepidemie. Von Hn. D. Struve. 5. ...nik Lausitzischer Angelegenheiten.

...April. 4tes Stück, enthält: 1. Sonnet, an die Hoff... 2. Beytrag zur heilenden Würkung der medici... angewandten Electricität von Hn. Hofprediger ...rolo in Zöllichau. 3. Nachricht von den Stipendien ...ch übrigen milden Stiftungen des Görlitzischen Kreises ...d der von Lassaischen Stiftung, von Hn. Landsteuer... ...reir Crudelius. 4. Versuch über die Sprache der ...enden in der Oberlausitz vom Hn. Schulcollegen Hortz. ...nsky. 6. Gedicht bey dem frühen Grabe eines geliebten ...bes von Hn. Friedrich Heinr. Wilh. Demuth aus ...gen. 6. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte. Jahrg. ... Drittes Heft. (Altona u. Kiel in d. Expedition d. ...inzialberichte) enthält: I. Ueber die Vorzüge der ...he vor dem Buchweizensaen in einem schweren und ...ten Waizen u. Gerste tragenden Boden. II. Ver...niss sämmtl. in dem Herzogthum Schleswig u. Hol... in dem Kirchenjahre 1795. Verehelichten, Gebornen ...Gestorbenen. III. Verzeichniss sämtl. in d. Her... Schleswig u. Holstein in d. Kirchenjahre 1796. Ver...ten, Gebornen u. Gestorbenen. IV. Hauptsum... der Verehelichten, Gebornen u. Gestorbenen in d. ...ogth. Schleswig u. Holstein, der Grafschaft Ranzau ...schaft Pinneberg u. Stadt Altona nach den Kirchen... von 1787. bis 1796. V. Verzeichniss der Summen, ...he seit der Repartition v. 14. Nov. 1795. von den ...andenen Brandcassen der Landdistricte in d. Herzog... ...m Schleswig und Holstein zu ersetzen sind, von ...llen. VI. Verzeichniss der Versicherungssummen aller Landdistricte, nach den eingekommenen 3ten Quar...talverzeichnissen und nach Abzug der Versicherungssum...men der seit ult. Sept. u. bis zum 22. Oct. 1796. einbe...richteten Brandschäden. VII. Herzog Hans Adolph von Plön fürstliche Tischordnung vom J. 1685. VIII. Ma...terialien z. Uebersicht u. Beurtheilung der Umstände, wel...che bey der vorgeschlagenen Aufhebung der Leibeigen...schaft auf den adl. Gütern in den Herzogthümern Schles...wig u. Holstein in Anrege kommen: vom Prof. Schra...der. IX. Zwey nützliche Anstalten im Kirchspiel Rellin...gen der Herrschaft Pinneberg. X. Literärische Anzei...gen u. Nachrichten: Schriftenanzeige; Nachricht; Er...klärungen; von Professor Heinze und von Professor Kordes.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsartikel von *Friedrich Severin* zu Weissenfels zur Ostermesse 1797.

Anweisung, practische, zum vortheilhaften Anbau der Fruchtbäume. 8. geheft. 5 gr.

Bekenntniss meiner Religionsüberzeugungen, nebst einigen Gelegenheitsreden. 8. geheft. 6 gr.

Bildergallerie, kleine, für Dichterfreunde, 4te Sammlung, Taschenformat, mit 13 Kupfern, broschirt. 12 gr.

Brutus oder der Sturz der Tarquinier. 8. 1 rthl.

Eckersberg, J. W., 16 Gesänge fürs Clavier oder Pianoforte in Musik gesetzt, gr. 4. 1 rthl.

Ehestandsgeschichten, acht merkwürdige, einer bekannten Dame, von ihr selbst beschrieben. 8. 14 gr.

Gemählde aller Nationen, 2tes Heft, (Amerikaner) m. Kupf. broschirt. 12 gr.

Geschichte der christlichen Religion für denkende Leser. 8. 18 gr.

Gottschalgs, J. G., Geschichte des Herzogl. Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach, gr. 8. 1 rthl.

Land, das glückliche, ein Neujahrsgeschenk für Kinder, die gern etwas über Länder- und Völkerkunde lesen. 12. brochirt. 12 gr.

Lamüraille, Heinrich, und Henriette Boissy, ein geheimes Actenstück aus den Tagen der neufränkischen Regierung und des Vendeekrieges, 2ter und letzter Theil. 8. 18 gr.

Novellen zur angenehmen Unterhaltung. 1s Bdch. 8. 18 gr.

Religionsunterricht, erſter, für Kinder. 8. 6 gr.

Ritter, die, vom Siebengebürge. m. 1 Kupf. 8. 1 rthl.

Sommer, J. C., die Axe des weiblichen Beckens beſchrieben. 2te Auflage, m. 1 Kupf. gr. 8. 4 gr.

Stephani, D. H., Grundriſs der Erziehungswiſſenſchaft. 8. 10 gr.

Sturms, C. C., Lieder und Kirchengeſänge, neue Auflage. 8. 4 gr.

Daſſelbe auf fein Poſtpapier. 6 gr.

Wahrheit und Dichtung, ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann 1797. 1tes u. 2tes Quart. 8. brochirt. 10 gr.

Zaura, Königin, oder das bezauberte Birkenwäldchen, vom Verfaſſer des Orakels zu Endor, 1ter Th. 8. m. K. 20 gr.

—— deſſelben 2r Theil, 8. 18 gr.

Note de Livres nouveaux, cartes géographiques et eſtampes, qui ſe trouvent chez *I. Decker*, Libraire à Bâle. Les prix ſont en livres de France, dont 24 equivalent à 11 florins d'Empire.

Conjuration des Gracques, par S. Réal, 1 vol. pet. in-fol. pap. vel. magnifique édition. — L. 10.

Hiſtoire abrégée d'Angleterre, par F. Plowden, trad. par André, 2 vol. in-8.

Hiſtoire de l'aſſemblée conſtituante, par Granier, in-8. L. 4. 10 ſ.

Mémoire pour ſervir à la vie de Charlotte Corday, par Gironville, in-8. — L. 4. 10 ſ.

Procès des Bourbons, Louis XVI, Marie-Antoinette etc. 3 vol. in-18. — L. 6. 10 ſ.

Tableau hiſtorique et véridique des priſons, 3 vol. in-8. avec fig. — L. 20.

Herboriſation des environs de Montpellier, par Gouan, in-8. — L. 5.

Le Maréchal de poche, nouv. édit. in-18. — L. 5.

Claire du Pleſſis et Clairaut, ou hiſtoire de deux amans émigrés, traduit de l'allemand par Cramer, 2 vol. in-8. L. 7. 10 ſ.

Collection choiſie de plantes et arbuſtes, 2 cahiers in-4. ſur papier velin, enluminés. — L. 40. 10 ſ.

L'Ecu de ſix francs, par l'auteur de Paris en miniature. in-12. — 18 ſ.

Eléonora de Roſalba, ou le confeſſional des pénitens noirs, traduit de l'anglais d'Anne Radcliffe, avec fig. de Quéverdo, 7 vol. in-16. — L. 10.

Elémens d'hiſtoire générale par Millot, nouv. édition, en 9 vol. in-12. — L. 22. 10 ſ.

Ferdinand et Conſtance par Rhynvis Feith, traduit du hollandais par Janſen, ſeconde édition, 2 volumes in-16. — L. 4.

Choix des livres les plus eſtimés de la nouvelle littérature dans toutes les ſciences et tous les arts, tant en langue allemande qu'en langue françaiſe, ouvrage propoſé à ſes amis par Aug. Bourcard. — L. 3. 12 ſ.

Introduction à l'étude des médailles, par Millin. — L. 2.

Réflexions ſur la métaphyſique du calcul infinitéſimal, par Carnot, membre du Directoire executif. — L. 2. 5 ſ.

Du gouvernement des finances de France d'après les loix conſtitutionelles et d'après les principes d'un gouvernement libre et repréſentatif, par le général Montesquiou. — L. 2.

Une journée de Paris, in-12. — L. 1. 10 ſ.

Ce petit ouvrage a eu le plus grand ſuccès en France.

Mémoires hiſtoriques et géographiques ſur les pays ſitués entre la mer noire et la mer caſpienne, contenant des détails nouveaux ſur les peuples qui les habitent, des obſervations relatives à la topographie ancienne et moderne de cette contrée, avec un vocabulaire des dialectes du Caucaſe et deux cartes géographiques. On y a joint un voyage en Crimée et dans les parties méridionales de l'Empire Ruſſe, in-4. — L. 18.

Oeuvres complètes de Mably, nouv. édition en 12 vol. in-8. — L. 45.

Les mêmes en 24 vol. in-16. — L. 35.

Des réactions politiques par Benjamin Conſtant. — L. 2.

Les plantes, poëme par René-Richard-Caſtel, in-8. — L. 3.

Le ſceau enlevé, poëme héroï-comique, imité du Taſſoni par Auguſte C. de l'imprimerie de Didot l'aîné, pap. velin. — L. 7. 10 ſ.

Traité d'harmonie et de modulation, par Langle, in-fol. L. 10.

Valère-Maxime; traduit du latin par René Binet, ancien recteur de l'univerſité de Paris, 2 volumes, in-8. — L. 8.

Woldemar par Jacobi, traduit de l'allemand, 2 vol. in-12. L. 4.

Margaretha, comteſſe de Rainsford, traduit de l'anglais, 2 vol. in-12. — L. 4.

Carte des victoires de Buonaparte. — L. 3.

Les héroïnes d'aujourd'hui, gravure ſatyrique. — L. 2.

Le maréchal ferrant de la Vendée, gravé par Capia, d'après le tableau de Sables, en couleur. — L. 9.

M. T. Ciceronis de officiis, de amicitia et de ſenectute libri, accuratiſſime emendati, Pariſiis, typis Didot jun. in-4. — L. 72.

Cette magnifique édition ſur papier velin faite aux dépens de Renouard, n'a été imprimée qu'au nombre de 363 exemplaires qui ſont numérotés.

Publii Terentii Afri Comoediae, ed. Rich. Brunck, in-4. pap. velin.

Cette belle édition, imprimée avec caractères de Jacob, fait ſuite à celle de Virgile par le même, et d'Horace par Oberlin.

In der *Weidmannſchen* Buchhandlung in *Leipzig*, ſind folgende neue Bücher erſchienen:

Blankenburgs (Fr. von) literariſche Zuſätze zu J. G. *Sulzers* allgemeiner Theorie der ſchönen Künſte etc. 2r Band. H. bis R. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Cavallo's (Tib.) vollſtändige Abhandlung der theoretiſchen und practiſchen Lehre von der Electricität, nebſt eignen Verſuchen. Aus dem Engl. Mit Kupf. Vierte, ſehr vermehrte Ausgabe. 2 Bände. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Derſelben 2r Band beſonders, für die Beſitzer der erſtern Ausgaben. Mit Kupfern. pr. 8. — 1 rthl.

Donndorffs (J. A.) europäiſche Fauna, oder Naturge-

schichte der europäischen Thiere: in angenehmen Geschichten und Erzählungen für allerley Leser. Angefangen von J. A. E. Göze. 7r Band. gr. 8. — 2 rthl 8 gr.

Eichhorns (J. G.) allgemeine Bibliothek der biblischen Literatur. 7n Bandes 6s Stück. 8. — 18 gr.

Feft (Joh. Sam.) biographische Nachrichten und Bemerkungen über sich selbst. Nach dessen Tode herausgegeben von M. V. Chr. Kindervater. 8. — 1 rthl. auf Schreibpapier. — 1 rthl. 4 gr.

Dessen über Fleiss und Thätigkeit, deren Nutzen und Beförderung. 8. — 16 gr.

Dessen Beyträge zur Beruhigung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind u. s. w. 5n Bandes 2s Stück. 8. — 14 gr.

Gillies (John) Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen u. s. w. Aus dem Engl. 3r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Hagedorns (Chr. Ludw. von) Briefwechsel über die Kunst. Herausgegeben von T. Baden. gr. 8. — 2 rthl.

Heinrichs (C. G.) deutsche Reichsgeschichte. 7r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 20 gr.

Von dem Romane: *New Canterbury Tales by Miss Lee*, dessen Erscheinung man mit Ungedult erwartet, wird baldigst darauf, da man das Original aus England Bogenweise bekommt, eine deutsche Uebersetzung folgen, welches um Collision zu vermeiden hierdurch angezeigt wird.

Leipzig, den 17. Jun. 1707.

Bey *Carl Heinrich Richter* sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Ostermesse 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Böhme. 8. — 8 gr.

Degens, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach Rafs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthält den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach Rafs Lehrart 1s 2s Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropologisches u. psychologisches 3s Stück. gr. 8. — 8 gr.

Meyner, J. F. Staffel der Kultur auf welcher die Deutschen im fünften Jahrhunderte standen. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provincialblätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rthl.

Psalmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 1s Buch. 8. — 7 gr.

—— —— dargestellt nach ihrem wahren Geiste für

alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Layen bestimmt, 1s Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäfsigkeit, die gerettete, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend, 1s Bdch.

Waitz, D. Fr. Aug., Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzneygelahrheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit. 2r Bd. 3s 4s Stück. 8. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Beust, Fr. Graf von, historische u. statistische Aufsätze über die sächsischen Lande. 1r Bd. gr. 8.

Buri, L. V. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Harles, J. Ch. Fr., Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theoretischen Arzneywissenschaft. 1r Bd. 1s Stück. gr. 8.

Langsdorf, K. Chr., Handbuch der Maschinenlehre für Practiker u. academische Lehrer, 1r Bd. gr. 4.

Libanii, Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd. Ms. recens. et perpet. adnot. illustravit Reiske Tom. IV. 8maj.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Ich bin willens, eine kleine Sammlung, vielleicht für manchen, nicht ganz uninteressanter Gedichte, von welchen Herr George Friedrich Wilhelm Thyme, Adv. prov. allhier in Sorau, der Verfasser ist, im Druck herauszugeben, und will solches hiermit nicht nur ankündigen, sondern auch alle Liebhaber der Dichtkunst ersuchen, mich durch gefälligste Pränumeration, oder wenigstens Subscription, wegen der auf diesen Verlag zu verwendenden Kosten, zu decken. Der Pränumerationspreis ist nicht höher, als 10 gr. nachher aber kann das Werk unter 14 gr. nicht verkauft werden. Die Pränumeration, oder Subscription steht bis Mitte Aug. a. c. offen, und im Monat Sept. a. c. wird das Werk selbst an die Abonnenten in einem farbigen Umschlage verabfolgt werden. Die Pränumeranten werden vorgedruckt.

Sorau d. 20. März 1797.

Carl Gottfried Kummer,
Steuereinnehmer u. Advocat.

Verzeichniss derjenigen neuen Bücher, die diese Ostermesse 1797. bey *Adam Friedrich Böhme* in Leipzig fertig worden sind:

Antonius und Kleopatra. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von C. A. Horn. 8. — 14 gr.

Bauer, Samuel, Beichtreden und Absolutionsformeln auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres nach den Evangelien. 2 Theile. gr. 8. — 1 rthl. 18 gr.

Briefe, freundschaftliche, nebst Schilderungen verschiedener Städte und Gegenden Deutschlands für die geübtere Jugend zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Franz. mit einer darzu gehörigen Phraseologie. Herausgegeben von C. L. P. 8. — 12 gr.

Claudius, G. C., über die Kunst sich beliebt und angenehm zu machen. 8. — 20 gr.

Commentar, practischer, über die Pandecten, nach dem Hellfeld. 3r Thl. gr. 8. — 1 rthl. 20 gr.

Familienscenen des Grafen von Oldenburg. Ein Nachtrag der Geschichte, Justus Graf von Oldenburg. 8. — 21 gr.

Friedheim, Wilhelm von, und Agnese von Holstein, oder die Wiedergefundenen. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. 8. — 8 gr.

Smith, M. Charl. Marchmond. Ein Roman in 4 Bändchen. Aus dem Engl. 8. Wird bald nach der Messe fertig.

Geschichte eines Geisterschers. Aus den Papieren des Mannes mit der eisernen Larve. Herausgegeben von Cajet. Tschinck. 3 Theile. Neue Auflage. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Kühls, G. A. Erbauungsblatt oder: kurze Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. Eine Wochenschrift. 2 Theile. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Röslligs, D. C. G. Entwurf einer Encyklopädie und Methodologie der gesammten Staatswissenschaften. gr. 8. — 14 gr.

Schädlichkeit, des in Zeitungen angekündigten Wanzentodes, und vernünftige Vorschläge die Wanzen zu vertilgen. 8. — 2 gr.

Schender, Heinrich. Ein wahres Romänchen von C. E. D. 8. — 16 gr.

Steinbrenners, M. W. L. Predigten, über alle Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres. 1r Thl. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Der lustige Oncle und sein liederlicher Neffe. 2r Thl. 8. 1 rthl. 8 gr.

In Commission:

Catholicon, oder encyklopädisches Wörterbuch aller europ. Sprachen. 6te Liefer. gr. 4.

Nemnichs Waaren-Lexicon in 13 Sprachen. gr. 8. — 3 rthl.

Leben Catharina II. Kaiserinn u. Selbstherrscherinn aller Reussen etc. Mit derselben Portrait. Herausgegeben von G. Freiherrn von Tannenberg. gr. 8. — 1 rthl.

Durch einen unerklärbaren Zufall ist mit den 3 ersten Heften des *Astronomen* (als der XVII. Abtheil. der *compendiösen Biblioth. d. gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände*) das Verzeichnifs der dabey benutzten Schriften nicht abgedruckt worden. Dies bemerke ich, um Mifsverständnissen der Beurtheiler vorzubeugen. Es wird indessen mit Inhalts-Anzeigen u. Registern eben so bey Schluss des 1ten Bandes zusammen geliefert werden, wie dies bey der Vten u. XXIten Abtheilung, bey den *Religionslehrer* u. *Zoologen* geschehen ist.

Andre,
Vorsteher einer Erziehungs-Familie zu Eisenach.

Herr Bergrath von *Crell* hat sich entschlossen, die Fortsetzung seines neuen chemischen Archivs in unserm Verlage herauszugeben, unter dem Titel:

Neuestes chemisches Archiv.

Der erste Band wird zur Ostermesse 1798. erscheinen. Wir glauben das chemische Publicum in Voraus darauf aufmerksam machen zu dürfen.

Weimar.

Hoffmannische Buchhandl.

III. Münzverkauf.

Verkauf eines Münz-Cabinets.

Die von dem verstorbenen Herrn Dechant Wedekind zu Halberstadt nachgelassene, mit vieler Mühe, Sachkenntnifs und einem an 6000 rthl. betragenden Aufwande geschaffte Münzsammlung soll, wenn sich binnen den nächsten 2 Monaten ein annehmlicher Käufer dazu findet, im Ganzen verkauft werden. Sie besteht grösstentheils aus seltnen Thalern, Medaillen, Ducaten und andern Münzsorten der mehresten europäischen Staaten, worunter sich befinden sich die sämtliche Glocken-Thaler, Julius-Thaler, symbolische und viele andre von Madai als seltne bemerkte Thaler darunter. Da nun blos der innere Werth dieser Münzsammlung, ohne auf die Seltenheit Rücksicht zu nehmen, bey weitem über 3000 rthl. beträgt; so ist man, um die Weitläuftigkeiten des öffentlichen Verkaufs zu vermeiden, entschlossen, solche für den äusserst billigen Preis von 3000 rthl. in Pistoletten à 5 rthl. im Ganzen abzustehen, und liegt davon ein geschriebenes Verzeichnifs davon in der Expedition der Literatur-Zeitung zur Durchsicht bereit. Uebrigens wendet man sich in frankirten Briefen deshalb an die verwittwete Frau Dechantin Wedekind oder an den Hofrath Dingelstedt hieselbst.

Halberstadt, d. 30. Junius 1797.

IV. Antikritik.

Die Recension meiner Aufsätze in *Niethammers Journal* (A. L. Z. März 1797.) braucht, für jetzt, keine andere Antikritik, als dafs ich den Leser der A. L. Z. bitte, dafs er, wie billig, bey Lesung dieser Recension die *Aufsätze* selbst zu lesen nicht vergessen möchte. Ich will zugleich, dafs diese Antikritik auch wider alle *künftige* Recensionen *dieser Art* gelten sollte. —

S. Maimon.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 83.

Sonnabends den 8ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Der Genius der Zeit. 1797. May. Altona bey G. F. Hammerich. enthält

I. Gedichte von J. v. Döring. II. Kleine Aufsätze aus dem Französischen. Chenier, nach der Quotidienne. Mercier. La Harpe. Grégoire. Buonaparte. Tachygraphie. Ausgewanderte. Insolenz und Kaltsinn. Robert. Beaumarchais. Diderot. Die Hinrichtung des Herrn Maratrai de Cussy von La Cretelle dem jüngern. Von Michaud. Noch von dem jüngern Cretelle. Der Abt Delisle. Labillardiere. Versailles. III. Briefe eines Reisenden durch die Frankischen Kreis-Lande, im Februar 1797. von W.

Der Junius. enthält:

I. Aris und Galatea, nach Ovids Metam. XIII. 790-897. von Herrn Hofrath Voss in Eutin. II. Herr von Berlepsch von A. H. III. Telegraphie der Griechen und Römer, von G. G. Bredow. IV. Empfindungen bey den Kupferstichen Sommer und Winter, von A. G. Deneken. V. Rückerinnerung an die Schweiz, von ebend. VI. Griechische Ausgewanderte. VII. Schreiben an den Herausgeber des Genius der Zeit, von Lange. VIII. Der Brahmine, von A. H. IX. Ueber den einreissenden inurbanen Ton unsrer Gelehrten, von A. L. B. X. Auszug eines Schreibens aus Kärnthen, vom 10 April. XI. Elegie an einen Wahnsinnigen, von Kuhn. XII. Der Wunsch an Minna, von ebend. XIII. Aus der Ferne im Sommer, von ebend. XIV. Elegie, von ebend. XV. Rundgesang, von ebend. XVI. Die Natur am Abend, von ebend. XVII. Begeisterung, von ebend. XVIII. Inschrift auf Algernon Sidneys Grab; nach dem Engl. von Halem. XIX. Moralisch politische Gebete, von A. H. XX. Die Freude, von D. J. J. A. Feuerbach. XXI. Mein Wunsch. XXII. Epistel an J. G. M... von J. J. A. Feuerbach. XXIII. Sonderbares Criminalverfahren in Frankreich, von A. H. XXIV. Ton der Journalisten in Frankreich, von A. H. XXV. Bücheranzeige.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bei *Gerstenberg* und *Dittmar* in Gotha und St. Petersburg ist in vor. Jubilate-Messe erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Friebe, (W. Chr.) Russlands Handel, landwirthschaftliche Kultur, Industrie und Produkte. 2r Bd. welcher das mittlere Russland und die Provinzen an der Ostsee und an dem weissen Meere enthält. 8. 1 rthlr. 6 gr. Beide Bände 2 rthlr. 3 gr.

In No. 342. der Allg. Lit. Zeit. vom vor. Jahre und in mehrern andern gelehrten Blättern ist der *erste Band* dieses Werks bereits empfohlen worden. Dieser 2 Bd. ist in Rücksicht des Plans und der Ausführung dem ersten völlig gleich. Vorzüglich findet der Kaufmann einen Schatz von wichtigen Nachrichten über den Handel in Riga, Reval, St. Petersburg, Archangel, und über den innern Landhandel in Moskau etc. die er anderswo nirgends in der Vollständigkeit beisammen findet. —

Bei *Gerstenberg* und *Dittmar* in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

Knackstedts, (Dr. Ch. H. El.) anatomisch-medizinisch-chirurgische Beobachtungen, welche vorzüglich im medizinisch-chirurgischen Clinikum in St. Petersburg gesammlet worden. gr. 8. 18 gr.

Der Herr Verfasser hatte Gelegenheit, als Lehrer an dem gedachten Clinicum, die wichtigsten chirurgischen Operationen selbst zu verrichten und zu beobachten. Theils aus den dabei geführten Tagebüchern, und theils aus seiner Privatpraxis theilt er hier die wichtigsten Falle dem medizinischen Publicum mit. Der Beobachtungen sind hundert an der Zahl. Am Ende sind noch einige anatomische und chirurgische Merkwürdigkeiten beigefügt.

Bey *Gerstenberg* und *Dittmar* in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

von Luce, (Dr. J. W. L.) Versuch über Hypochondrie und Hysterie, ein praktisches Handbuch für Aerzte. 8. 9 gr.

Je häufiger die leidige Krankheit der Hypochondrie und Hysterie, dieses vielköpfige Ungeheuer, in unsern Tagen ist, und je allgemeiner sie, leider! aller Wahrscheinlichkeit nach noch werden wird, da man durch den Luxus im Essen und Trinken und in der Wollust aller

Art so unbedachtsamer Weise auf seine Nerven losstürmt, und nervenschwache Eltern schwerlich starknervigte Kinder zeugen können; desto mehr wird der Herr Verfasser dieses Handbuchs den Dank seiner Zeitgenossen verdienen, da er diese, oft so verwickelte Krankheit, theils an sich selbst, theils an andern so häufig zu beobachten Gelegenheit gehabt hat.

Bei *Gerstenberg* und *Dittmar* in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

Kämmerers, (C. L.) vermischte Schriften über Gegenstände der Natur, der Sitten und des Geschmacks. 1r Bd. m. e. Tit. K. 8. 16 gr.

Der Innhalt ist: 1. über den Sulzerischen Grundsatz der schönen Künste. 2. Reise durch einen Theil von Deutschland nach Dännemark. 3. über eine Rede von Reynolds an die Schüler der königl. Mahlerakademie in London. 4. Darstellung merkwürdiger Gegenstände in Thüringen. — Leutenberg und die in diesem Schlosse befindlichen Fresko-Gemälde von Lammers. 5. über einige seltene Mineralien, besonders in Rücksicht ihrer Erzeugung. — Die erste und dritte Abhandlung umfasst einen wichtigen Theil der Theorie der schönen Künste. Der Artickel No. 4. wird unter der allgemeinen Ueberschrift in der Folge des Werks fortgesetzt, und wird in beigefügten Anmerkungen mit statistischen und historischen Nachrichten begleitet.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez *J. Berker*, Libraire à Bâle.

Considérations philosophiques sur la révolution française, etc. par le cit. J. Lachapelle, in-12. Paris, V.

Essai pour diriger et étendre les recherches des voyageurs qui se proposent l'utilité de leur patrie, etc. par le comte Léopold Berchtold, traduit de l'anglais par C. P. de Lasteyrie, 2 vol. in-8. Paris, V.

Causes (des) de la révolution et de ses résultats, Paris, V.

Sur quelques ridicules du moment, Epitre, par Villeterque, à Mad. . . in-8. Paris, 97.

Le Juif, drame en cinq actes, traduit librement de l'anglais, in-8. Hambourg, 97.

Manuel des enfans, comenant les élémens de la langue française et allemande, in-8. Strasbourg.

Camille, ou lettres de deux filles de ce siècle, trad. de l'anglais sur les originaux. Seconde édition, corrigée sur les lettres mêmes, 4 vol. in-12.

Mémoire historique sur le dôme du Panthéon français, par J. Rondelet, in-4. avec planches, Paris, V.

Prédiction pour la fin du dix-huitième siècle, tirée du Mirabilis liber, avec la traduction littérale à côté du texte, par J. A. S. Ch. in-8.

Julie, nouvelle traduite du Russe de M. Karamzin, par M. de Boulliers. Moscou, 97.

Histoire du Clergé, 2 vol. in-16. Paris, 97.

Origine des malheurs de la France, et note politique pour servir au rétablissement de sa prospérité, etc. in-8. Paris, 97.

Essai politique et philosophique sur le commerce et la paix, considéré sous leurs rapports avec l'agriculture; par J. B. Boutier-Labergerie, in-8. Paris, 97.

Maisons (les plus jolies) de Paris, 14 feuilles, in-fol.

Il poëma tartaro, seconde édition, 2 vol. in-16. 96.

Cet ouvrage est une satyre très-piquante sur une cour Européenne.

Les Croyables, estampe satyrique.

Arrière-garde du Pape.

Paix papale.

Aristide et Brise-scellés.

Aranéologie (de l') ou sur la découverte du rapport constant entre l'apparition ou la disparition, le travail ou le repos, le plus ou le moins d'étendue des toiles et des fils d'attaches des araignées des différentes espèces, et les variations athmosphériques du beau-tems à la pluie, du sec à l'humide, mais principalement du chaud au froid, et de la gelée à la glace au véritable dégel. Par Quatremere Disjonval, in-8. Paris, 97.

Payne (Thomas) à la législature et au directoire, où la justice agraire opposée à la loi et aux privilèges agraires, in-8. Paris, 97.

Le traité de paix avec Rome, estampe satyrique.

Expédition (l') des Argonautes, ou la conquête de la toison d'or, poëme en quatre chants, par Apollonius de Rhodes, traduit pour la première fois du grec en français par J. J. A. Caussin, in-8. Paris, V.

Fragmens moraux et littéraires, par A. H. Dampmartin, in-8. Berlin, 97.

Coup d'oeil sur les causes et les conséquences de la guerre actuelle avec la France, par M. Erskine, membre de la chambre des communes du parlement d'Angleterre, traduit de l'anglais de la vingt-troisième édition, in-8. 97.

Essais en vers et en prose, par Joseph Rouget Delisle, in-8. Paris V. de l'imprimerie de Didot l'aîné.

Voyage autour du monde sur le vaisseau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinson, dessinateur attaché à M. Banks, précédé d'un discours en forme d'introduction sur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, suivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais, par le citoyen Henri, 2 vol. in-8. Paris 97.

Mémoire militaire sur la frontière de Flandre et de Hainaut, depuis la mer jusqu'à la Meuse, c'est-à-dire depuis Dunkerque jusqu'à Charlemont, par M. de la Fitte, gr. in-8. 1797.

à Bâle, le 5. Mai 1797.

In der Varrentrapp- und Wennerschen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn ist herausgekommen. Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten, herausgegeben von G. G. Schmidt, Prof. der Mathem. zu Giessen, erster Theil welcher die reine Mathematik enthält 8. 1797. 1 thlr. 16 gr.

Wenn Bestimmtheit und Faslichkeit im Vortrage, ohne Weitschweifigkeit, verbunden mit wohlgewählter Ordnung der abgehandelten Materien, den Werth der

athematischen Lehrbücher bestimmen, so gehört das
en angezeigte unstreitig zu den besten Schriften dieser
t. Unter der Mehrheit derselben hatten die, ziemlich
diesem Geiste abgefaßten, für unsere Zeiten jedoch zu
gewordenen Wolfischen Compendien einen vorzüglichen
Ruf. Unter den neuern zeichnet sich Büschs Versuch
er Mathematik besonders aus, allein die Ausführlich-
it desselben, macht es für den Gebrauch auf Schulen
kostbar. Jene Eigenschaften der Kürze und Faßlich-
it im Vortrage, mit steter Hinsicht auf die Anwendung
er Wissenschaft auf die Bedürfnisse und Vorfälle des
Geschäftslebens, hat der Verfasser dieser Anfangsgründe
möglichst zu vereinigen gesucht. Sie sind nicht bloß für
seine academische Vorlesungen, sondern auch für den
Unterricht in dieser Wissenschaft auf Schulen bestimmt,
auch bereits wirklich in dem Gymnasium zu Darmstadt
eingeführt. Diese kurze Anzeige wird hinlänglich seyn,
sie dem Liebhaber und Beflissenen der mathematischen
Wissenschaften zu empfehlen. Zum Ueberfluß zeigen
wir noch den Inhalt desselben an.

Der erste Theil umfaßt außer der *Einleitung*, worinn
e Uebersicht der gesammten mathemat. Wissenschaften
eben und ihre Verbindung mit der Naturlehre gezeigt
ird: I. Die Rechenkunst in 6 Abschnitten. 1) Von den
hlen überhaupt, den ganzen Zahlen und den 4 Species.
Von den Primzahlen, den zusammengesetzten Zahlen
d den Brüchen. 3) Von den Decimalbrüchen. 4) Von
n Potenzen und der Ausziehung der Quadrat- und
Kubikwurzeln. 5) Von den Verhältnissen und Proportio-
n nebst deren Anwendung auf die Regula de Tri, In-
teressen-, Gesellschafts- und Alligationsrechnung. 6) Von
r arithmetischen und geometrischen Reihe und deren
Anwendung auf die Lehre von den Logarithmen. II. Die
Geometrie mit Anwendung auf das Feldmessen. 1) Er-
klärungen und Grundsätze. 2) Von der Lage der gera-
den Linie gegen einander und der Lehre von den Paral-
lelinien. 3) Gleichheit der Dreyecke und Folgerungen.
4) Aehnlichkeit der Figuren. 5) Vergleichung der ge-
radlinichten Figuren und Ausmessung derselben. 6) Vom
Kreise. — Bey jedem Geometrischen Lehrsatze sind die
Anwendungen derselben auf Gegenstände der ausübenden
Feldkunst in den Anmerkungen vorgetragen, wobey der
in neuern Zeiten eingeführten vollkommeren Werkzeuge
gehörige Erwähnung geschieht. III. Die *Stereometrie*.
1) Von der Lage der Ebenen. 2) Prismatische Körper.
3) Cylinder oder walzenförmige Körper. 4) Pyramiden
und Kegel. 5) Von der Kugel. Hier findet man ein
kurzes Verzeichniß der in den Hessen Darmstädtl. Lan-
den und den angrenzenden Gegenden üblichen Maaße.
IV. Die ebene *Trigonometrie*. 1) Auflösung der recht-
winklichten Dreyecke. 2) Auflösung der gleichschenk-
lichten Dreyecke. 3) Allgemeine Auflösung der Dreyecke.
V. Die *Buchstabenrechenkunst*, Anwendung derselben auf
arithmetische und geometrische Wahrheiten. Die erste
Anwendung enthält eine allgemeine Betrachtung der Zah-
lensysteme der geraden und ungeraden Zahlen, der Prim-
zahlen, der figurirten Zahlen, der Versetzungen und Ver-
bindungen der Zahlen. Die zweyte Anwendung enthält
besondere einige der vorzüglichsten Sätze aus der ana-
lytischen Trigonometrie und ihrem Gebrauch in der
praktischen Geometrie, wodurch man in den Stand ge-
setzt wird.

In der Varrentrapp- und Wennerschen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn ist erschienen. Versuch einer physischen Darstellung der Lebenskräfte organisirter Körper — in einer Reihe von Vernunftschlüssen aus den neuesten chemischen und physiologischen Entdeckungen. — Von J. F. Ackermann, der Weltweisheit und Arzneygelahrheit Doctor. Erster Band. 8. 1797. 1 rthlr. 16 gr.

Wir hoffen den Dank der Naturforscher und Aerzte zu verdienen, wenn wir durch folgende kurze Inhaltsanzeige die neuen, in diesem Werke enthaltenen Wahrheiten vorläufig bekannt machen.

1. Kapitel. *Organisation, Bau, Bestandtheile, Verrichtungen, Unterschied organisirter Wesen.* Durch eine deutliche Auseinandersetzung der ersten Elemente des organischen Baues wird uns die Art begreiflich gemacht, wie in alle Theilgen des organischen Körpers neue Bestandtheile hingebracht, und andere zersetzte aus der organischen Maschine ausgeführt werden.

2. Kapitel. *Von den Prinzipien der Reizbarkeit.* — Es wird gezeigt, daß zwey Grundstoffe der in unserer Atmosphäre befindlichen Gasarten bey dem organischen Leben sich vorzüglich würksam bezeigen. Diese sind der *Säurestoff* und der *Kohlenstoff*.

3. Kapitel. *Von der Ernährung organischer Körper.* Ein Haupterforderniß eines Nahrungsmittels ist, daß der Kohlenstoff einen seiner Bestandtheile ausmacht, es wird dargethan, daß die tauglichsten Nahrungsmittel den meisten Kohlenstoff enthalten.

4. Kapitel. *Von dem Lebensäther.* Daß der Säurestoff in den Lungen unseren Säften beygemischt werde, ist eine längst bekannte Sache, aber in welcher Gestalt dieser wirksame Grundstoff den organischen Körper durchdringe wußte man nicht. Hier wird gelehrt, daß das Säurestoffgas in den Lungen einen Theil seines Wärmestoffs verliere, und dadurch in einen halbgasförmigen jenem der elektrischen Materie ähnlichen Zustand versetzt werde, und so den Säften anhänge.

5. Kapitel. *Von dem Lebensprozeß.* Physische Erklärung der lebendigen Zusammenziehungen des organischen Gewebes. — Diese Zusammenziehungen erfolgen, indem sich der Säurestoff des Lebensäthers, mit dem Kohlenstoff der festen Theile verbindet, wodurch dieser aus dem Gewebe losgerissen, und jenes zusammengezogen wird.

6) Kapitel. *Von den Verrichtungen des Hirns und der Nerven.* Der Vers. setzt eine doppelte Art von Erregung in organischen Reihen fest: die eine ist die *automatische*, die andere die *animalische*, die automatische Erregung geschieht, durch den Uebertritt des Säurestoffs aus den Säften in die festen Theile und die dadurch hervorgebrachte Zusammenziehung. Diese ist Thieren und Pflanzen eigen. Die animalische besteht in der Leitung des Lebensäthers von dem Gehirn durch die Nerven, und ist nur den Thieren eigen.

7. Kapitel. *Von der thierischen Muskelbewegung.* Es wird gelehrt, wie durch die einzelne Kraft aller Muskel-

zeigen eine so beträchtliche Bewegungsgröſse durch die Zusammenziehung der Muskeln im Thierkörper entwickelt werden kann.

8. Kapitel. *Von der thierischen Wärme.* Das bisher unerklärte Phänomen, warum bey einer sehr grosen Hitze und einer grosen Kälte der thierische Körper stets einen bestimmten Wärmegrad behauptet, wird zuerst nach blos physischen Gesetzen erklärt.

9. Kapitel. *Von der Einwürckung der Metalle auf den reizbaren thierischen Körper: sammt der physischen Erklärung dieser Erscheinungen.* Die in den Galvanischen Versuchen würksame feine Flüssigkeit ist hier entdeckt, und alle bey derselben vorkommende Erscheinungen sind nach physischen Grundprincipien befriedigend erklärt.

III. Bücher so zu verkaufen.

Nachstehende Bücher sind um beygesezte Preise in 20 f. Fuss bei dem Hrn. Cammerkanzellist *Schneegass* in *Altenburg* zu haben. Wohin man sich in postfreien Briefen wenden kann.

In Folio.

1. Reg. et Imperat. Romanor. Numismata etc. cura *Caroli* Duc. *Croyiaci* et *Arschotani* etc. rec. c. Laur. *Begeri* annotatt. Col. Brand. 1700. c. fig. Frzbd. 1 rthlr. 16 gr. 2. Erici *Pontoppidani* Marmora Danica sel. T. I. Hafn. 1739. Frzbd. 1 rthlr. 3. Thebesii Liegnitzische Jahrbücher, durch *Scharfen* 1-3 Th. 1733. m. K. Frzbd. 2 rthlr. 4. *Bruckmanni* magnalia Dei, oder unterirdische Schatzkammer. 1. u. 2. Th. Braunschw. 1727. m. K. Schwldb. 4 rthlr. 5. ab *Eckart* animadvers. histor. et crit. in Schannati Dioecesin et hierorchiam Fuldens. Wirzb. 1727. c. fig. angeb. Mainberg Epist. Schannat. 4. Pgmbd. d. u. E. 20 gr. 6. *Hartknoch* altes und neues Preussen. 2 Theile. Frkf. u. Lpz. 1684. m. K. Pgmbd. 2 rthlr. 7. 8. Histor. Beschr. des Niederl. Kriegs von L. m. von Meteren. in zwey Theilen bis 1614. Aruuem. m. K. 1 rthlr. 12 gr. 9—11. Meteranus novus od. Beschr. des Niederl. Kriegs bis 1638. Amst. 1669. 4 Theile m. K. Schwldb. 3 rthlr. 12. *Krantzii* Norwegische Chronik. 1545. Pgmbd. R. u. E. 8 gr. 13. A. du *Molinet* hist. summ. pontif. a Mart. V. usq. ad Innocent. XII. p. eorum numismata Intit. 1679. in fol. Pgmbd. 2 rthlr. 14. H. *Kirchners* Beschr. aller Herzoge von Venedig Leben. Frkf. 1574. m. K. &c. Eigentl. Beschr. der Stadt Venedig. Frkf. 1574. Pgmbd. R. u. E. 16 gr. 15. D. *Langenmantel* Historie des Regiments in *Augspurg*. Frkf. u. Lpz. 1725. m. K. Pgmbd. R. u. E. 1 rthlr. 16. Eccardi origines famil. Habspurg-Austriacae. Lipf. 1721. c. fig. Pgmbd. 16 gr. 17. Angeli Annales Marchio Brandenb. m. Supplem. Frkf. 1598. m. Holzsch. 1 rthlr. 18. Histor. Hr. Georg. u. Casp. von Feundsberg. Frkf. 1572. Pgmbd. 16 gr. 19—21. *Hahnmeiers* Braunschw. Chronik nebst Anh. u. Reg. m. K. Braunsch. 1722. 3 Pgmbd. 2 rthlr. 12 gr. 22. *Weckens* Beschreib. von Dresden. Nurnbrg. 1679. m. K. Schwlbd. 2 rthlr. 12 gr. 23—25. *Beckmanns* Historie des Fürstenth. Anhalt in 7 Theilen. u. Ej. accels. Anhalt. m. K. 3 Bde. 10 rthlr. 26. Pomarii Chronika der Sachsen und Niedersachsen. Wittbg. 1589. Pgmbd. 12. gr. 27. *Brotuff* Chronica des Hauses Anhalt. fin. titulo 8 gr. 28. 29. *Dreyhaupts* Beschr. des Saalkreises 2 Theile Halle 1749. m. K. Pgmbd. 2 rthlr. 12 gr. 30. *Doppelmayrs* Hist. Nachr. von den Nürnberg. Mathem. u. Künstlern 1730. m. K. Pgmbd. R. u. E. 1 rthlr. 31. *Verheidenii* imagines et elogia theolog. op. Roth-Schultzii, Sec. Edit. Hagae Com. 1725. c. fig. hlb. Frzbd. 1 rthlr. 32. *Mullers* Sächs. Annales. 1 rthlr. 16 gr.

In Quarto.

1. *G. Aelurii* Glatzische Chronik. Lpz. 1625. 8 gr. 2. *Schlaeger* de Nummo Alex. M. Hamb. 1736. c. fig. 12. gr. 3. *Seldeni* Annal. Anglobrittan. Frkf. 1615. 8 gr. 4. *Zaluski* specim. hist. Polonae. Warsav. 1735. 12 gr. 5. Nikol. Lips Execution. Brschw. 1700. m. K. 16 gr. 6. Wagenseil comment. de civ. Noribergens. an. von den Meister-Sängern, Altdorf 1697. it. Epistolae vir. doctor. ad Melch. Goldastum. Frkf. 1688. 1 rthlr. 7. Rhode. Cimbrisch-Holsteinische Antiquitäten Remarquen. Hmbg. 1720. m. K. 10 gr. 8. *C. Landi* sel. nummat. praec. Roman. expost. Lugd. Batav. 1695. c. f. 16 gr.

IV. Erklärung.

Wegen A. L. Z. No. 195. d. 21. Jun. 1797. Indem durch die Lesung der Beschreibungen körperlicher und moralischer Gegenstände ein dienlicher Wortvorrath in einer Sprache zum Bücherlesen, Reden und Schreiben gesammelt wird, so gieng meine Absicht auf Beförderung des Sprachstudiums bey der Herausgabe der *Puerta de las Lenguas*, die eine von mir aus dem Lateinischen in das Spanische, so wie des *Nouveau Monde Peint à l'usage des Enfans*, der eine aus dem Deutschen von mir in das Französische, und der *Ecole du Monde objectif*, welche eine aus dem Deutschen in das Französische, Italienische, Englische und Spanische von mir gemachte Uebersetzung ist.

L. H. Teucher,
für jetzt privatisirender Gelehrter in Leipzig.

V. Berichtigung.

In der Schrift: *Ideen zu einer Philosophie der Natur, von J. W. J. Schelling* (Leipzig, b. Breitkopf und Härtel, 1797.) sind folgende Druckfehler zu verbessern:

Vorr. S. VI, Z. 1. v. u. lies: *die* Lebenskraft. S. VII, Z. 4. v. u. vor. *die* gehört ein Punkt. S. VIII. Z. 8. l. *Theologie* l. *Teleologie*. — *Einl.* S. XXI. Z. 10. lies: *wie* zwei feindliche Wesen. S. XXIX, Z. 2. vor: *eine*, setze: *als*. S. XXXVII, Z. 5. deleatur (?). S. XLV. Z. 11. v. u. lies: *musste*. S. XLVII, Z. 3. v. u. lies: in *diesem Ganzen*. S. LIV, Z. 1. v. u. nach: *schon* ein Comma. — *Text.* S. 238. Z. 3. lies: *quantitatives* st. *qualitatives*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 84.

Mittwochs den 12ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

1. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem Buchhändler Ad. Fr. Böhme in Leipzig ist verlegt worden: Practischer Commentar über die Pandecten nach dem Hellfeld'schen Lehrbuche, erster, zweyter und dritter Band. In der Vorrede erklärt der Verfasser, dafs er als academischer Docent seit zwanzig Jahren Materialien zu diesem Werke gesammelt habe, er oft Gelegenheit gehabt, bey Lesung der Acten die Anmerkung zu machen, wie nöthig Richtern und Advocaten ein Werk sey, worinn die verschiedenen Meynungen und Erklärungen der berühmtesten Rechtslehrer über die Hauptwahrheiten des Privatrechts zusammengetragen wären, und es den gröfsten Aufenthalt in den Geschäften verursache, wenn ein Richter und Advocat bey schweren Fällen allemal erst mehrere Bücher nachzuschlagen genöthigt sey. Diesem Bedürfnifs will daher der Verfasser abhelfen, und die fertigen 3 Bände, jeder 40 Bogen stark, in gr. 8. enthalten die Erklärung des ersten Buchs der Pandecten. Aufmerksame Rechtsgelehrte werden sogleich darauf fallen, dafs die schwersten Materien sehr weitläuftig auseinander gesetzt seyn müssen, dafs sich auf 120 Bogen doch wohl etwas sagen läfst, und mithin folglich ein sehr brauchbares Buch haben werden, wenn alle funfzig Bücher der Pandecten auf diese Art erklärt worden: Wegen der Länge der Zeit, in der das ganze Werk beendigt seyn wird, hat man nicht Ursache Bedenken zu tragen, da die abgedruckten 3 Bände in Jahresfrist herausgekommen sind, und künftig zu Ostern, Michael und Weyhnachten, ein Band von 40. Bogen abgedruckt seyn soll, damit das ganze Werk in wenigen Jahren beendigt werde. Die abgedruckten 3 Bände sind in allen Buchhandlungen zu bekommen, jeder Band kostet 1 rthl. 20 gr.

Halle, im Verlag des Waisenhauses: Kurze Aufsätze über verschiedene Gegenstände. *Von Ernst Ferdinand Klein* 1797. Eine sehr schätzbare Sammlung der Gedanken eines unsrer anerkanntesten philosophischen Rechtslehrers des *Herrn Gehsimderath Klein*; über lauter interessante Gegenstände. Z. B. über die Frage: Giebt es keine Handlungen, welche moralisch gleichgültig sind? — Ueber den Unterschied der Rechte und der Gewissenspflichten. — Ueber die Natur der bürgerlichen Gesellschaft. Ueber Denk- und Druckfreyheit. Was mufs zur Erhaltung der Ruhe durch Verbesserung der Justizpflege in Deutschland geschehen? — Ueber das Verhältnifs der gesetzgebenden und der richterlichen Gewalt. — Von der unmittelbaren Brauchbarkeit der Philosophie bey Regierung der Staaten u. s. w. Der Name des Verfassers der Annalen der Preuss. Gesetzgebung bürgt für den Scharfsinn und die Freymüthigkeit der Ausführung, kostet 12 gr.

Halle, im Verlag des Waisenhauses: L. H. Jacobs vermischte philosophische Abhandlungen aus der Teleologie, Politik, Religionslehre und Moral 1797. Diese Sammlung kann den Freunden einer ruhigen Philosophie, wie man sie von dem geschätzten Verfasser gewohnt ist, nicht anders als willkommen seyn. Gründlichkeit, Freymüthigkeit und Entfernung von heftigen Partheygeist zeichnet jeden Aufsatz aus. Die Materien sind ohne Ausnahme interessant und geben zum Theil über manches, was der Verfasser in seiner *allgemeinen Religion* berührt hat, weitere Auskunft. Es enthält die Sammlung 6 Abhandlungen: Ueber die Lehre von den Zwecken. — Ueber die Religion. — Etwas über die Freyheit. — Nach welchen Grundsätzen soll man politische Meynungen und Handlungen beurtheilen? — Ueber das moralische Gefühl. — Aristäus über die Vorsehung, kostet 1 rthl. —

Halle, im Verlag des Waisenhauses: *D. F. A. C. Grens* Grundrifs der Chemie. Nach den neuesten Entdeckungen entworfen und zum Gebrauch academischer Vorlesungen eingerichtet 2ter u. letzter Theil 1797. — Der erste Theil dieses Grundrisses ist schon mit dem allgemeinsten Beyfall der Kenner, gleich dem gröfseren nun ebenfalls vollendeten, und aus 4 Theilen bestehenden Werke, aufgenommen. Sie werden in diesem zweyten Theile dieselbe Präcision und dabey den rastlosen Fortschritt des Verfassers in der Vervollkommnerung seiner Wissenschaft mit Vergnügen bemerken. Beide Theile kosten 2 rthl. —

Digitized by Google

Halle, im Verlag des Waisenhauses: *D. G. Niemeyers* Bibliothek für Prediger und Freunde der theologischen Literatur. Neu bearbeitet und fortgesetzt von D. A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz 2r Bd. 1797. Dieser zweyte Theil begreift die systematische Theologie, Glaubens- und Sittenlehre in sich, sowohl die gelehrten als populären Behandlungen, desgleichen die eigentlichen asketischen Schriften. Die Herausgeber fanden einen ausserordentlichen Zuwachs in diesen Fächern. Sie haben aber nichts was von Wichtigkeit war unbemerkt gelassen. Für den Prediger ist daher dieser Theil von ganz vorzüglichem Interesse. Der dritte und letzte wird spätestens in der nächsten Ostermesse erscheinen und dann die raisonnirende Uebersicht der theolog. Literatur vollständig seyn. Die beiden bisher erschienenen Theile kosten 2 rthl. 8 gr.

Es war ein Bedürfniss unsrer Literatur das jeder Gelehrte, jeder Geschäftsmann und Freund historischer und politischer Unterhaltung bisher gleich stark fühlte: ein *geographisch-statistisches Lexicon* zu besitzen, das mit möglicher Vollständigkeit alle die Rücksichten in sich vereinigte, die es für jede Classe von Lesern nützlich und interessant machte. Hübners und Jägers Arbeiten in diesem Fach sind so unvollständig und passen so wenig auf die vielfach veränderte Lage der Dinge, dass der noch jetzt dauernde Absatz dieser Werke nur beweisst wie nöthig ein gleiches Unternehmen ist.

Schon seit mehrern Jahren arbeitet eine Gesellschaft Gelehrte an einem solchen Werke, das in Rücksicht auf Ausdehnung, Correctheit und Verschiedenheit der Ansichten für Gelehrte, Kaufleute und Reisende eben so interessant als unentbehrlich seyn wird. Die Arbeit, die mit Zuziehung aller neuern geographischen historischen statistischen Werke unternommen, und wo diese fehlten, durch unmittelbare Correspondenz berichtigt wurde, ist ihrer Vollendung nahe und nur die neuen Gesichtspuncte die hier der Friede veranlasst, halten die Herausgabe noch auf. Eine nähere Anzeige, die das Neue was dieses Werk vor allen andern auszeichnen wird, detailiren soll, wird alsdann erfolgen und nur um Collisionen zuvorzukommen und einen längst gethanen Wunsch nur einigermassen zu befriedigen, glaubt ich dem Publicum diese Anzeige schuldig zu seyn.

Der Verleger.

Bey *C. G. Rabenhorst* in Leipzig sind folgende Bücher erschienen:

Kurze theoretisch-practische Erläuterung der Pandecten, nach dem Heffterischen Lehrbuche mit Rücksicht auf die Abweichungen der Königl. Preuss. u. Churfächs. Gesetze, zum Gebrauch bey den Vorlesungen über die Pandecten und auf Gymnasien. Vom Verfasser des Handbuchs des bürgerlichen Rechts in Deutschland u. der vollständigen Erläuterung der Processarten, 1. Thls. 2te Abth. gr. 8. — 18 gr.

J. C. W. Nicolai's Anfangsgründe der Experimental-Naturlehre für Gymnasien und höhere Erziehungsanstalten, wie auch für solche, die sich selbst belehren wollen. Zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe, mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. — 16 gr.

C. A. Ulitzsch's botanische Schattenrisse, nebst einer kurzen Einleitung in die systemat. Kräuterkunde nach Linné, und einer Beschreibung der Pflanzen nach ihren Kennzeichen und Eigenschaften, 1r Heft, mit 49 künstlichen Pflanzenabdrücken. 4. brosch. — 18 gr.

Bewährte Vorschriften aus dem Gebiete der Chemie und Technologie, mit beständiger Beziehung auf die chemischen Gründe derselben. Zum Gebrauch für alle Künstler u. Liebhaber der Künste. 8. — 16 gr.

Yorik's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Aus dem Englischen (von Bode) übersetzt. 4 Bändchen, mit Kupfern u. Vignetten. Neue unveränderte Ausgabe. 8. brosch. — 2 rthl.

In meinem Verlage ist in dieser Jubilatemesse erschienen: Predigten auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres von M. W. L. Steinbrenner, Pred. zu Grossbodungen 1r Thl. gr. 8. 38 Bogen. Preis 1 rthl. 12 gr. Dieses Buch ist mit grosser Schrift zum Behuf blöder Augen gedruckt, wodurch denn freylich die Bogenzahl etwas stark geworden ist. Die Predigten sind bis auf 1 oder 3 über die Evangelien gehalten, und gewähren gewiss sowohl dem gebildeten Christen, als dem Landmann, Geistes- und Herzensnahrung. — Doch über ihren Werth mag das *unbefangene* Publicum entscheiden. Dieser erste Theil enthält die Predigten von Advent bis mit dem Sonntag Quasimodogenit. Der 2te Thl. welcher die übrigen Predigten des Jahres, auch eine Predigt am Bußtage, Kirchweyh und Reformationsfeste enthalten wird, soll zu künftiger *Michaelismesse* erscheinen. Diejenigen, denen Grossbodungen (bey Duderstadt) näher liegt, als Leipzig, kennen das Buch auch daselbst bey dem Herrn Verfasser für obigen Preis bekommen.

Leipzig, am 16. Jun. 1797.

Ad. Fr. Böhme.

Leipzig, bey *Ad. Friedr. Böhme* ist neu herausgekommen: Ueber die Kunst sich beliebt und angenehm zu machen von George Carl Claudius. 8. 20 gr. Diese Schrift befasst sich keinesweges mit trocknen Moralen oder Spitzfindigkeiten, sondern entlehnt ihre Regeln aus der wirkl. Welt, erläutert diese zugleich mit Beyspielen, und macht jene dadurch anschaulicher, und darum eindringlicher. Dadurch hat sie ganz gewiss eine Eigenschaft mehr gewonnen, die vielen dergl. Büchern zeither abging, und wird ganz gewiss jungen Menschen, die sich für die Welt und einen freyern und artigern Umgang mit den Menschen bilden wollen, von practischen Nutzen seyn.

Das 6te Stück vom Teutschen Obstgärtner 1797. ist erschienen und enthält folgende Artikel: *Erste Abtheilung.* I. Besondere Naturgeschichte der Obstbäume und zwar No. 3. des Kirschbaums. (Forts.) II. Birn-Sorten. No. 42. die Apfelbirn. III. Aepfel-Sorten. No. 33. die Cal-

Digitized by Google

...ffler Reinette No. 34 der Zwiebel-Borsdorfer-Apfel.
...weite Abtheilung. I. Obst-Plantagen-wesen. Methode
...s Hn. Butret. II. Ueber die Art und Weise schädliche
...ecten von den Obstbäumen abzuhalten. III. Ueber
...e Pomologie der Alten. Theophrast, von der Natur-
...issenschaft der Pflanzen. IV. Ueber verschiedene Erin-
...erungen, welche dem T. O. G. gemacht worden sind.
... Pomologische Correspondenz. 1. Anmerkungen über
...e Birn, Teton de Venus. 2. Ueber den Apfelbaum
...ine Blühe. 3. Ueber das Anpflanzen der Johannis- u.
...achelbeeren. VI. Nachricht, die Versendung der von
...Leinfahnern verschriebenen Pfropfreiser betreffend.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern — 6 rthl. sächs. od. 10 fl. 18. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Inhalts-Anzeige von *Henke's Archiv 4r Bd. 3s Stück.* Erschienen bey der *Hofmann'schen Buchhandlung in Weimar.*

1) Geschichte der Schottländischen Gesellschaft zur Ausbreitung christlicher Erkenntniss in den Hochländern und auf den Inseln und ihrer correspondirenden Gesellschaft in London; von Errichtung der Gesellschaft im Jahr 1701. an, bis auf unsere Zeit, von Dr. H. Hühner. A. d. engl. 2) Bemerkungen über den kirchlichen und sittlichen Zustand in Südpreussen. Aus einem Briefe. 3) Ueber den Gang der Catechetik und Pädagogik im Herzogthum Lauenburg. 4) Päpstliches Eligibilitätsbrief für den jetzigen Fürstbischoff von Würzburg bey der letzten Wahl eines Fürstbischoffs zu Bamberg, mit Anmerkungen. 5) Brief des französischen Missionärs, Herrn Dufresse, an Herrn Moye, ehemaligen Missionär in China. Am 29. Septemb. 1792. 6) Gedanken eines neuen Glaubenszeugen über d. Quellen des moralischen Elends in der katholischen Kirche. 7) Verhaltungsregeln für die constitutionelle Geistlichkeit in Frankreich, von der französischen Geistlichkeit ausser Frankreich. 8) Sendschreiben der Remonstrantischen Brüderschaft an alle Lehrer und Vorsteher der sämmtlichen protestant. Gemeinden in den vereinigten Niederlanden, a. d. holländ. 9) Vermischte Nachrichten.

Von dem so eben in London fertig gewordenen Werke, das viel interessante Nachrichten über Griechenlands Alterthümer und Topographie, besonders aber über das Gebiet Troas enthält, nebst einer an Ort und Stelle aufgenommenen Charte, und von einem sachkundigen Reisenden verfasst ist, der bey der englischen Gesandschaft als Arzt und Prediger angestellt war: *Constantinople antient and modern with Excursions to the Shores and Islands of the Archipelago and to the Troas*, by James Dallaway, London in gr. 4. mit vielen Kupfern und Charten wird in einer nambaften Buchhandlung durch einen Gelehrten, der mit diesen Gegenständen sehr vertraut ist, ein zweckmässiger Auszug mit nöthigen Erläuterungen und Zusätzen veranstaltet. Dieses vorläufig zur Vermeidung der Concurrenz, die schon darum für jeden andern misslich seyn würde, weil der Herausgeber durch seine Verbindung mit Hn. Prof. *Dalzel* in Edinburg auch noch ungedruckte Papiere zu benutzen im Stande seyn wird.

B.

Annalen der leidenden Menschheit in zwanglosen Heften. 3r Heft. gr. 8. Altona bey J. F. Hammerich, enthält:

I. *Arnold Delius.*
II. Der Ober-Amtmann *Wedemeyer.*
III. Herr von *Berlepsch.*
IV. Auch hier ein Märtirer der Wahrheit, oder die Geschichte seiner Entlassung vom Syndikat-Amte im Ehr. Zweyten Quartier des Hundert-Collegiums zu Rostock, von Hofrath und Professor, Doctor Rönnberg.
V. An einen Verbannten.
VI. Frage des deutschen Staatsrechts.
VII. Die natürliche Freyheit der Fasanen bey Weitenfels.
VIII. Mönchsthum.
IX. Menschenrechte müssen nicht in Setzschriften genannt werden.
X. Georgianum.
XI. Kleiderordnung.
XII. Ad perpetuam rei memoriam.
XIII. Der Verfasser Berg.
XIV. Aus dem politischen und physischen Magazin 1796. einem deutschen in Kopenhagen erscheinenden Journal.
XV. Der Kreis-Steuer-Einnehmer *Dittmer.*
XVI. Beleuchtung eines inhumanen und unjuristischen Grundsatzes zu dem Cosmopolitischen Bedenken über den Rechtshandel der Herren Henke und Hurlebusch, im ersten Stück des Journals der Cosmopolit.
XVII. Recension, über das alte Ritterwesen, von C. G. von *Ziegesar.*
XVIII. Die neuesten Musenalmanache.
XIX. Sendschreiben.
XX. *Hofstetter.*
XXI. *Armfeldt.*

(Der 4te Heft erscheint zur Michaelis-Messe.)

Huths Magazin für die bürgerliche Baukunst, 2r Bd. 2r Thl. Weimar in der Hoffmannischen Buchhandlung. 1 rthl. — Uebersicht des mannigfaltigen Inhalts dieses Theils:

1) Von der Wirkung der Baukunst auf die Veredelung der Menschen. 2) Ueber die Stärke des Holzes. 3) Regeln das zu einem Brau-Bottiche nöthige Holz u. das zu einer Braupfanne nöthige Kupfer zu berechnen. 4) Ueber die Erleuchtung der Schauspielsäle. 5) Ueber die Rüstung und Abrüstung der gewölbten steinernen Brücken. 6) Abhandlung über das Rüsten u. Abrüsten der Brücken und über die verschiedenen Bewegungen, welche die Gewölbe während ihrer Erbauung vornehmen. 7) Von Verminderung der Dicke der Brücken-Pfeiler und von der Krümmung welche die Brücken-Gewölbe

erhalten müssen um das Wasser freyer durchfliessen zu lassen. 8) Von Gründung des Mauerwerks unter Wasser, ohne Kippen u. Schöpfwerke anzuwenden. 9) Ueber den Gebrauch der Grotesken u. Arabesken. 10) Ueber die Basreliefs. 11) Ueber den guten Geschmack in der Baukunst. 12) Noch einige Gedanken über den guten Geschmack in der Baukunst. 13) Von aus Schlacken zu erbauenden Häusern. 14) Anleitung dauerhafte Ziegel zu brennen. 15) Versuche Ziegeln in Kohlen-Meilern zu brennen. 16) Versuche mit Mörtel und Cement-Arten. 17) Untersuchung vom Cement. 18) Von einem guten Cement zum Wasserbau. 19) Neue Berappungs-Art der aus Holz erbaueten Häuser. 20) Zur Geschichte der Pflasterung der Gassen und der Abtritte. 21) Zur Geschichte der Sägemühlen. 22) Vermischte Nachrichten.

Beide Bände jeder in 2 Theilen, welche bis jetzt erschienen sind, kosten 4 rthl. —

Neue Verlagsbücher der *Hoffmannischen* Buchhandlung in Weimar.

Göttling, J. F. A. practische Vortheile und Verbesserungen, verschiedener pharmaceutisch-chemischen Operationen für Apotheker. 1r Thl. 3. verbess. Aufl. 8. — 1 rthl.

(Der zweyte ganz neu ausgearbeitete Theil, folgt demselben bald nach.)

—— —— Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker aufs Jahr 1797. 13r Jahrgang. 12 gr.

Henke, D. H. P. C. Archiv für die neueste Kirchengeschichte. 4r Bd. 3s St. 8. — 12 gr.

Kirchner, J. A. Nachtrag zur Lehre über geometrische u. ökonomische Zertheilung der Felder, m. K. gr. 8. — 3 gr.

Huth, G. allgemeines Magazin für die bürgerliche Baukunst. 2r Bd. 2r Thl. gr. 8. — 1 rthl.

Ablassbrief des Papsts Pius vom 1. Jan. 1795, im Original mit einer deutschen Uebersetzung und mit Erläuterungen der dunkeln Stellen, von einem katholischen Gelehrten. 8. — 6 gr.

Telemach Prinz von Ithaka. Eine heroisch-komische Oper in 2 Aufz. Für das Weimarische Hoftheater ganz neu bearbeitet. 8. — 10 gr.

Von

Histoire de l'Assemblée constituante de France, ecrite par un Citoyen des Etats unis de l'Amerique septentrionale; par Pierre Granie Paris 1797.

erscheint nächstens eine deutsche Uebersetzung in der

P. Ph. Wolfischen Buchhandl.
zu Leipzig.

So eben ist bey dem Buchdrucker Göpferdt fertig worden und wird bald in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Anmerkungen über die schädliche Waldraupe, nebst den Mitteln zu ihrer Vertilgung, von D. Georg Gottfried Zinke. — 2 gr.

Eine unserm jetzigen Bedürfniss sehr interessante Schrift, welche von einem jeden Landmann und Gutsbesitzer verdient, beherzigt zu werden, weil uns und unsern Nachkommen der äusserste Holzmangel drohet, indem dieses schädliche Insect täglich mehr überhand nimmt, deshalb ein jeder auf dessen Ausrottung mit allem Ernst bedacht seyn solite. —

Von dem englischen Werke von der Electricität, „Lectures on Electricity by Morgan. II. Vol." davon in der Allgem. Lit. Zeit (No. 164. im May 1797.) ein gutes (und verdientes) Urtheil gefället ward, haben wir schon vor einiger Zeit eine *deutsche Uebersetzung* angekündiget. Wir wiederhohlen diese Ankündigung hiermit, und versichern, dass die Uebersetzung bald erscheinen werde.

Leipzig, am 1ten Jul. 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Zu Vermeidung aller Collision zeigen wir hiemit an, dass der Roman: *Joseph et Caroline ou le Berger de la Sologne* in einer freyen deutschen Uebersetzung nächstens bey uns die Presse verlassen werde.

Hannover, d. 4. Jul. 1797.

Helwingsche Hofbuchhandl.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Ein completes Exemplar von *Joh. Leonh. Frisch Beschreibung und Vorstellung aller Vögel Deutschlands* fol. wird zu kaufen gesucht, wer eins dergleichen zu verkaufen hat, beliebe es, nebst äussersten Preisse zu melden an das

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

III. Berichtigung.

In dem in Jena bey Voigt herausgekommenen Romane *Wanderungen und Schicksale des Paters Abilgard*, haben sich folgende den Sinn entstellende Druckfehler eingeschlichen, die man vor dem Lesen zu verbessern bittet: S. 44 Z. 7 l. einmal st. niemal. S. 57 Z. 16 l. Entweichung st. Entweihung. S. 132 Z. 18 l. auszusteigen st. aufzusteigen. S. 152 Z. 10 l. Wohlthat st. Wahrheit. S. 182 Z. 5 l. nur st. nun. S. 190 Z. 13 l. geendet st. geredet. S. 193 Z. 7 nach selbst l. setzte die Baronesse. S. 194 Z. 3 v. u. l. es st. er und S. 175 Z. 6 l. so st. zu.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 85.

Mittwochs den 12ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux, cartes géographiques et eſtampes, qui ſe trouvent chez *J. Decker*, Libraire à Bâle.

Adele et Germeuil, ou l'hermitage des monts Pyrénées, par A. J. Rosny, orné de figures deſſinées par Quéverdo, et gravées par Villeroy, 2 vol. in-18. Paris 97.

Athenes pacifiée; comédie en trois actes et en proſe, tirée des onze pieces d'Ariſtophane, par Cailhava, in-8. Paris 97.

Discours ſur la vertu, prononcé à l'académie des ſciences et belles lettres de Berlin, le 25. Janv. 1797. par le chevalier de Bouflers, in-8.

Eſſai moral, civil et politique ſur la guerre, la paix et les négociations des puiſſances, par J. F. Julliot, in-8. Paris 97.

Elémens d'algebre par Clairaut, cinquieme édit. avec des notes et des additions tirées en partie des leçons données à l'école normale par Lagrange et Laplace, et précédée d'un traité élémentaire d'arithmétique, 2 vol. in-8. Paris 97.

Le ſecond volume eſt ſous preſſe.

Manuel de l'enfance, contenant des élémens de lecture et des dialogues inſtructifs et moraux etc. par R. A. Sicard, inſtituteur des ſourds et muets, in-12. Paris 97.

Marci Tullii Ciceronis de officiis, de amicitia et de ſenectute libri, ed. de Didot, pap. velin, édition tirée au nombre de 163 exemplaires.

Les faſtes du peuple français, ou tableaux raiſonnés de toutes les actions héroïques et civiques du ſoldat et du citoyen français, édition ornée de gravures coloriées d'après les deſſins du citoyen Labreuille, par Jacques Graſſet Saint-Sauveur, 12 No. ou cahiers, in-4.

Lisbeth, drame lyrique en trois actes et en proſe, mêlé de muſique; par Farieres, in-8. Paris 97.

Les myſteres d'Udolphe, par Anne Radcliffe; traduit de l'anglais ſur la troiſieme édition, 4 vol. in-12. Paris 97.

Ce roman fait le pendant du moine; c'eſt un des plus intéreſſans qu'on connoiſſe.

Mémoire militaire ſur Kehl, contenant la relation du paſſage du Rhin par l'armée de Rhin et Moſelle ſous le commandement du général Moreau, et celle du ſiège de Kehl; l'on y a joint le précis des opérations de la campagne de l'an IV; par un officier ſupérieur de l'armée françaiſe, avec un plan enluminé, in-8. Strasbourg 97.

Mémoires préſentant les baſes d'une nouvelle théorie phyſique et chymique, fondée ſur la conſidération des molécules eſſentielles des compoſés, et ſur celle des trois états principaux du feu dans la nature, ſervant en outre de développement à l'ouvrage intitulé: Refutation de la théorie pneumatique, par J. B. Lamarck, in-8. Paris 97.

La nature et l'art, roman traduit de l'anglais de Mad. Inchbald, auteur de ſimple hiſtoire, 2 vol. in-16.

L'Ariſtenete français, par Felix Nogaret, 2 vol. in-16. Verſailles 97.

Oeuvres philoſophiques et morales du chancelier François Bacon, 2 vol. in-8. Paris 97.

L'obſervateur impartial aux armées de la Moſelle, des Ardennes, de Sambre et Meuſe, et de Rhin-Moſelle, depuis la fin de 1792, juſques et compris le premier trimeſtre de l'an 5 de la République, (fin de 1796) par P. C. Lecointre, conducteur de l'artillerie de l'armée de Rhin-Moſelle, in-8. Paris 97.

Obſervations ſur la législation françaiſe, par J. F. Julliot, in-8. Paris 97.

Penſées du cardinal de Retz, in-18. Paris 67.

Les trois femmes, nouvelle de M. l'abbé de la Tour 2 vol. in-12. Paris 97.

Prieres chrétiennes, compoſées pour feue S. A. S. Mad. la princeſſe de Condé, par le R. P. Griffet, in-16, à Bâle chez J. Decker, 1797. ſur bon papier ordinaire.

Papier fin d'Auguoulême.

Papier velin.

Cet excellent livre de dévotion compoſé par le célebre Pere Griffet pour Mad. de Condé, née de Soubiſe, n'a jamais été imprimé qu'au nombre de 15 exemplaires. C'eſt la premiere édition qui ſoit entrée dans le commerce.

Réflexions ſur le culte, ſur les cérémonies civiles et ſur les fêtes nationales; par L. M. Lareveilliere-Lépeaux, membre du Directoire exécutif, in-8. Paris 97.

Rapport fait par Portalis, au nom d'une commiſſion compoſée des repréſentans Cœuzé-Latouche, Regnier, Muraire, Préault et Portalis, ſur la réſolution du 30 Pluv. dernier ſur les délits de la preſſe, in-8.

Réfutation du livre de l'eſprit, prononcée au Lycée républicain, par J. F. Laharpe, in-8. Paris 97.

Le même ouvrage, in-12.

Le même, papier velin.

Traité élémentaire de mathématiques pures, ou principes d'arithmétique décimale, de géométrie et de trigonométrie, d'algebre avec les ſections coniques, pluſieurs autres courbes anciennes et modernes, le calcul différentiel et le calcul intégral, l'hiſtoire des mathématiques pures et des géometres célebres, des notes etc. à l'uſage et à la portée des jeunes gens, par C. M. J. Lemoine, 3 vol. in-8. avec planches, Paris 97.

Les varroux révolutionnaires, poëme héroï-comique, en douze chants et en vers alexandrins, dédié au neuf Thermidor, par Romain Duperier, in-8.

Voyages phyſiques dans les Pyrénées en 1788 et 1789. Hiſtoire naturelle d'une partie de ces montagnes, particuliérement des environs de Barege, Bagnieres, Cauteres et Gavarnie, avec des cartes géographiques, par François Paſumot, in-8. Paris 97.

Voyage en Portugal à travers les provinces d'Entre-Douro et Minho, de Beira, d'Eſtremadure et d'Alenteja dans les années 1789 et 1790, traduit de l'anglais de Jacques Murphy, architecte, avec gravures, 2 vol. in-8. Paris 87.

Le même ouvrage, in-4.

Vues générales ſur l'Italie, Malte etc. dans leurs rapports politiques avec la République françaiſe et ſur les limites de la France à la rive droite du Rhin, in-8. Paris 97.

Edmond et Eléonora, par C. Marshal, traduit de l'anglais par un homme qui aime les moeurs ſimples, 3 vol. in-12. Paris 97.

Notice des principaux événemens du ſiège de la tête de pont d'Huningue, extraite de pièces authentiques et accompagnée d'un plan exact des attaques et de la défenſe de cette même tête de pont, in-12. 97.

Les charmes de l'enfance et les plaiſirs de l'amour maternel, par Jauffret, 2 vol. in-12.

Les mêmes, papier velin.

Les mêmes, imprimés par Didot, pap. velin ſuperfin, avec ſix belles gravures.

Les liaiſons dangereuſes, nouvelle édition, avec belles figures, deſſinées par Monnet, 2 vol. in-8. pap. velin. figures avant la lettre.

Les mêmes, papier ordinaire.

Lettres d'une Péruvienne, par Mad. de Graffigny, avec la traduction italienne de Deodati, 1 vol. in-8. figures de Lebarbier, papier velin.

Les mêmes, papier d'Angoulême.

Les mêmes, papier ordinaire.

La ſoirée du 12 Juillet 1789;

La nuit du 12 Juillet 1789;

Les gardes françaiſes combattant le régiment royal-allemand;

Les gardes françaiſes ſuivant le duc du Chatelet.

Ces quatre gravures de Sergent, ſe vendent enſemble.

Portrait en couleurs de M. Hauy, inſtituteur des aveugles-nés, gravé par Sergent.

Départ des remplacés, ou tableau de Paris et de la France en Floréal, eſtampe ſatyrique.

Un député à qui le ſort a été défavorable, s'en retourne chez lui dans un Whisky traîné par un cheval marqué du chiffre de la République. Une merveilleuſe eſt aſſiſe à ſon côté. De ſes poches ſortent les titres des biens qu'il a acquis. Une lourde malle contient les *indemnités* que la nation lui a payées pour le ſacrifice qu'il lui a fait de ſon temps.

Arrivée des remplaçans, ou tableau de Paris et de la France, et Floréal, eſtampe ſatyrique.

Un député du nouveau tiers arrivo de la province avec ſa femme. Sa figure, la taille de ſon cheval, celle de l'âne que monte ſon épouſe, indiquent la pauvreté. Sa poche ne contient encore que les pouvoirs dont la nation l'a chargé.

Epoque du 30 Floréal V, eſtampe ſatyrique.

Le tourneur de la Manche quitte ſes collègues, qui ſe réjouiſſent de la ſignature de la paix. Ces trois gravures ſe vendent enſemble.

Il Meſſia del Signor Klopſtock, transportato dal tedeſco in verſo italiano de Giac. Zigno.

Vrai ſyſtême du monde phyſique et moral, ou voyage de Laspidi, écrit par lui-même, traduit de l'indien par M. Florent de Sales, 1 vol. in-8.

Théâtre de la guerre en Allemagne, ou atlas topographique et militaire de l'Allemagne, par J. B. Julien, revu en 1797, in-fol. rel.

Cet atlas avait manqué depuis quelques années.

Précis hiſtorique de la vie, des crimes et du ſupplice de Robespierre et de ſes principaux complices, par Deſeſſarts, in-18.

Les brigands démaſqués, ou mémoire pour ſervir à l'hiſtoire du temps préſent, (ou hiſtoire de la journée du 13 Vendémiaire) par Aug. Danican, commandant des ſections de Paris, condamné à mort par la commiſſion militaire du théâtre français; ſuivi de la lettre de Danican au général Hoche,

Voyage autour du monde ſur le vaiſſeau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinſon, deſſinateur attaché à M. Banks, précédé d'un diſcours en forme d'introduction ſur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, ſuivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais par le citoyen Henri, 2 vol. in-8. Paris 97.

Le même, in-4. avec fig.

Mémoires de phyſique et d'hiſtoire naturelle, établis ſur des baſes de raiſonnement indépendantes de toute théorie, par Lamarck, un gros vol. in-8.

M. Doſainville dans les chaſſeurs et la laitière, caricature deſſinée par Vernet et gravée par Darcis.

Elémens d'hygiène, ou de l'influence des choſes phyſiques et morales ſur l'homme, et des moyens de conſerver la ſanté, par Tourtelle, profeſſeur à l'école de ſanté de Strasbourg, 2 vol. in-8.

Portrait

ortrait de Louis-Charles, et de Marie-Thérèse-Charlotte, enfans de Louis XVI, dans le coſtume qu'il portaient au temple.

hiloſophie de l'univers, par Dupont de Nemours ſeconde édition.

ne du tombeau du général Marceau, élève par l'armée de Sambre et Meuſe, gravé par Sergent.

a Religion du ſage, in-18.

édaille frappée à l'honneur des 73 Députés détenus, gravure.

Défenſe des émigrés par Lally-Tollendal, 2. partie in-8.

De la révolution françaiſe, par M. Necker, ſeconde édition originale, augmentée et ornée du portrait de l'auteur, 4 vol. in-8.

Cette nouvelle édition vient de paraître: elle ſe diſtingue de la première et des contrefaçons par les augmentations qu'elle contient, et par le portrait de l'auteur dont elle eſt ornée.

Sphæra mundi céleſte, terreſtre, hiſtorique et cosmographique, où ſont tracés les voyages du capitaine Cook et des autres navigateurs qui ont fait avec lui le tour du monde, enrichie des portraits de tous les ſavans qui ont fait de grandes découvertes, 4 feuilles enluminées.

ortraits de Beurnonville, Buonoparte, Pichegru et Hoche, en pied.

Celui de Jourdan va paroître.

ictionnaire anglais-français et français-anglais en abrégé, par Boyer, 17. édition, 2 vol. in-8.

a divine comédie du Dante, 3 vol. in-8.

Sur papier velin.

e ſpectateur du Nord, journal politique, littéraire et moral, No. 1—4.

Abonnement pour l'année.

Eſſais en vers de Rougez de l'Iſle, (auteur de la Marſeillaiſe).

Euvres poiſſardes de J. J. Vadé, 1 vol. in-4. de l'imprimerie de Didot, papier velin.

Les mêmes, in-18. pap. velin, fig. avant lettre.

Les mêmes, pap. ordinaire.

Euvres de Mancini (ci-devant duc de) Nivernois, 5 vol. in-8. Didot.

Les mêmes, pap. velin.

Tableau du Jacobinisme, précédé de la Dunciade par Paſſot, in-18.

onore de Roſalba, traduit de l'anglais de Miſs Anne adcliffe, 6 vol. in-18 avec fig. de Quéverdo.

aius redivivus, ou Saturnales françiſes, 2 vol. in-18. fig.

nouvelle Juſtine, ou les malheurs de la vertu, 4 vol. in-18. avec 40 fig.

man comique de Scarron, 3 volumes in-8. avec 3 figures.

Sur grand papier.

re d'Auvergne, par Délarbre, in-8.

On ſouſcrit chez *J. Decker* à Bâle moyennant L. 12. r l'édition allemande de la Paſigraphie de Sicard, qui prime ſous les yeux de l'auteur, et paraîtra au mois oût avant l'édition françaiſe.

Ouvrages dont le prix a hauſſé.

Portrait de Voltaire, J. J. Rouſſeau, Mably, Montaigne, Mirabeau, Linné, Fenelon, Buffon, Helvétius, Diderot, Raynal, Montesquieu, Descartes, Junius Brutus, Tell, Franklin, Charlotte Corday, Solon, Lycurgue, Lafontaine, Bailly, Lavoiſier, Condillac, Boſſuet, gravés au lavis en couleur par Alix, de forme ovale, hauteur de 9 pouces ſur 7½, tous d'une parfaite reſſemblance. Chacun à L. 9. Toute la collection L. 200.

Mémoires ou eſſai ſur la muſique, par Grétry, 3 vol. in-8. l'édition ſur papier velin L. 48.

Atlas de Mentelle, compoſé de 120 feuilles, grand papier. L. 480.

Les huit plans de villes du même, enluminés L. 48.

Note de quelques autres livres qui ſe trouvent chez le même Libraire.

La Henriade de Voltaire, édition de Beaumarchais, in-4. papier velin. cartonné.

La pucelle du même, édition de Beaumarchais, in-4. papier velin. cartonné.

Mes rêveries, ouvrage poſthume du Maréchal de Saxe, 2 vol. in-4. rel. en veau, filets d'or, doré ſur tranche. *Ouvrage rare.*

Hiſtoire de l'art chez les anciens, par Winkelmann, traduite de l'allemand, avec des notes hiſtoriques et critiques de différens auteurs (Fea, Demarſet, Heyne, Leſſing etc.) 2 vol. in-4. avec 62 planches et nombre de vignettes L. 60.

Inceſſamment le prix de ce magnifique ouvrage va être porté à L. 80.

Recueil de pièces intéreſſantes, concernant les antiquités, les beaux arts, les belles lettres et la philoſophie, traduites de différentes langues, 6 vol. in-8. avec beaucoup de planches.

On y trouve les meilleurs ouvrages de Leſſing, Engel, Herder, Heyne, Winkelmann etc.

Hiſtoire de la campagne de M. le Prince de Condé en Flandre en 1674, ouvrage enrichi d'un grand nombre de plans et de cartes par le chev. de Beaurain, in-fol. *Exemplaire unique, et venant de la bibliothèque d'un très-grand Seigneur. Il eſt tiré ſur papier fin, et les épreuves ſont des premières. Relié en maroquin rouge avec les armes de l'ancien poſſeſſeur.*

Le même ouvrage, pap. ordinaire, rel. en veau.

Tableau général de l'empire ottoman, diviſé en deux parties, par M. de M. d'Hohſſon, 2 vol. in-fol.

Le ſecond volume de cet ouvrage eſt rare.

Collection des auteurs claſſiques français, dite des Cazins, 250 vol. rel. en veau, doré ſur tranche.

à Bâle, le 9 Juin 1797.

Neue Bücher von *Karl Franz Köhler*, zur Oſtermeſſe 1797.

Athelin Graf von Wothenſtern und ſeine Familie. 8. 18 gr.

Freier, die zudringlichen, oder hat man nicht Noth mit euch Mädchen! Poſſe in 4 Akten. 8. 10 gr.

Krauſii, C. C. Diſſertatio Longam hominum antediluvianorum

Ann. 1662. Mary Ashford and Ann Ash-
ford.

Ann. 1663. Jane Ashford and Mary Ashford.

Ann. 1664. Mary Ashford, Ann Ashford, and Jane Ashford.

Ann. 1665. Jane Ashford, Mary Ashford, and Ann Ashford.

Ann. 1666. Ann Ashford, Jane Ashford, and Mary Ashford.

Ann. 1667. Mary Ashford, Ann Ashford, and Jane Ashford.

Ann. 1668. Jane Ashford, Mary Ashford, and Ann Ashford.

Ann. 1669. Ann Ashford, Jane Ashford, and Mary Ashford.

Ann. 1670. Mary Ashford, Ann Ashford, and Jane Ashford.

Ann. 1671. Jane Ashford, Mary Ashford, and Ann Ashford.

Ann. 1672. Ann Ashford, Jane Ashford, and Mary Ashford.

Ann.

INTELLIGENZBLATT 706
der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 86.
Sonnabends den 15ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Liebhaber der Pferde und der Reitkunst.

So viel nun auch Bücher über die Rossarzney, Reitkunst und Pferdezucht, im Ganzen hat, so sehr ist der Wunsch vieler Liebhaber dieser Wissenschaft, ein gemeinnütziges Werk zu haben, das die für alle Stände brauch- und nutzbare Theile derselben vereinigt enthielte. Um diesem Mangel abzuhelfen, hat sich der durch gute Schriften dieser Art berühmt gemachte, Churfächsische Husaren-Lieutenannt Herr *S. von Tennecker* entschlossen, unter dem Titel:

Vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht. Für Liebhaber dieser Thiere und der Reitkunst.

jedachten Gegenstand zu bearbeiten.

Das Ganze dieses Werks zerfällt in 4 Abschnitte: 1) Unterricht in der äusseren Pferdekenntniss, 2) in der Rossarzneykunst, 3) in niedre und höhere Reitkunst, und 4) in Gestütewissenschaft.

Der Herr Verfasser wird das Ganze nach der reinen Naturgeschichte dieser Thiere, und nach den besten Grundsätzen der Kunst, zumal da er sich von der frühesten Jugend an, bis jetzt mit dieser Wissenschaft beschäftigte, bearbeiten, und aus Erfahrung diese Belehrungen ertheilen, die dem Liebhaber gewiss angenehm seyn werden.

Der Herr *Oberbereiter Hünersdorf* zu Cassel, der den Verfasser durch seine, in der A. L. Zeitung, A. d. Deutsch. u. a. m. mit ausgezeichnetem Beyfall beurtheilte Schrift: Bruchstücke zur Kenntniss der Pferde etc. kennen lernte, — hat ihn zur Bearbeitung eines solchen Werks für vorzüglich fähig erklärt, und ihn dadurch zur Bearbeitung desselben aufgemuntert.

Zum mehrerer Gemeinnützigkeit erscheint das Werk in Heften von 6 bis 8 Bogen, mit illum. u. schwarzen Kupfern in kl. 4. broschirt. Vier Hefte werden einen Band mit einem Haupttitel, und mehrere Bände ein systematisches Ganze ausmachen. Die Kupfer, welche unter andern auch die vorzüglichsten Pferderacen darstellen sollen, werden theils dem Herrn Thiermaler Pforr in Erfurt a. M. theils auch einigen Dresdner Künstlern zur guten und richtigen Darstellung übertragen.

Der Preis eines jeden Hefts mit 2 ausgemalten, und 2 schwarzen Kupfer, nebst einer passenden Titelvignette bey jedem Bande, wird ohngefähr 20 ge. bis 1 rthl. sächs. seyn.

Das erste Heft erscheint noch vor, und das zweyte in der bevorstehenden Michaelis-Messe 1797. Die Fortsetzung wird unbestimmt, aber doch längstens alle 3 Monate gewiss erscheinen. Liebhaber die hierauf Bestellungen machen wollen, belieben sich an jede Buchhandlung ihres Orts oder Gegend, und diese an die Müllersche Buchhandlung in Leipzig zu wenden. Wer sich unmittelbar an letztere wendet, wird gewiss pünktlich bedient werden.

Leipzig im Jul. 1797.

Der Verleger.

Ein sehr interessantes und von einem grossen Theil des Publicums lange gewünschtes Werk:

Taschenbuch für Frey-Maurer auf das Jahr 1798.

wird zu Ausgang dieses Jahres in unterzeichneter Buchhandlung herauskommen. Was man davon zu erwarten habe, darüber hat sich der würdige Herausgeber, der seit langer Zeit durch mehrere maurerische und andere Schriften sich die Achtung und das Vertrauen des Publicums erwarb, in einem besondern kurzen Plan des Ganzen, der in allen Buchhandlungen so wie *in dem Leipziger literarischen Anzeiger, Weimarischen Modejournal* und *andern Zeitschriften* zu finden ist, näher erklärt. Ich setze als Verleger also nur noch hinzu, dass ich für gutes Papier, guten Druck, einige *vorzügliche* Kupfer und einen eleganten Einband in erforderlichen Kostüm sorgen werde. Der Preis kann noch nicht genau bestimmt werden, möchte aber ohngefehr auf einen Thaler kommen. Liebhaber, welche bis Michaeli dieses Jahres bey mir oder bey den Buchhandlungen ihres Orts Bestellung darauf machen, werden ihre Exemplare auf vorzüglich schönem Schreibpapier und mit doppelten Kupfern erhalten, welche wie das Taschenbuch selbst, in klein Octav gedruckt werden. Obige Vortheile können aber aus leicht begreiflichen Ursachen den sich später meldenden Liebhabern auf keine Weise gewährt werden. Vorausbezahlung wird von niemand verlangt, sondern blos gewisse und möglichst zeitige Bestellung; jedoch bittet

man dabey zu bemerken, ob man das Taschenbuch mit oder ohne Kalender verlange.

Zu Johanni 1797.

J. A. Arc.
Buchhändler in Köthen.

Bey *Carl Heinrich Richter* sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Oster-Messe 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Böhme. 8. — 8 gr.

Degens, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach Rasts Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthält den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach Rasts Lehrart 1s 2s Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropologisches u. psychologisches 3s Stück. gr. 8. — 8 gr.

Meyner, J. F. Staffel der Kultur auf welcher die Deutschen im fünften Jahrhunderte stunden. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provincialblätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rthl.

Psalmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 1s Buch. 8. — 7 gr.

——— —— dargestellt nach ihrem wahren Geiste für alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Layen bestimmt, 1s Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäfsigkeit, die gerettete, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend, 1s Bdch.

Waitz, D. Fr. Aug., Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzneygelahrheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit, 2r Bd. 3s 4s Stück. 8. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Beust, Fr. Graf von, historische u. statistische Aufsätze über die sächsischen Landen. 1r Bd. gr. 8.

Buri, L. Y. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Harles, J. Ch. Fr., Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theoretischen Arzneywissenschaft, 1r Bd. 1s Stück. gr. 8.

Langsdorfs, K. Chr., Handbuch der Maschinenlehre für Practiker u. academische Lehrer, 1r Bd, gr. 4.

Libanii, Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd Mss. recens. et perpet. adnot. illustravit Reiske Tom. IV. 8maj.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Journal für Theater und andere schöne Künste, 2r Bd. 1s und 2s Heft. Herausgegeben von *Dr. Schmieder.* gr. 8. Hamburg. Mutzenb. Buchh.

Da das 1te oder 4te Stück bereits in den Händen der Liebhaber seyn wird, so zeigen wir hier nur den Inhalt des 5ten Stücks an: Fragmente aus Schauspielen des v. Jahrg. — Aphorismen für Schausp. — Theatr. Anecdoten. — Marsk Stig, Plan zu einem Trspl. — Der Zettelträger Wubty. — Komedienzettel aus dem v. Jahrh. — Ueber den Ferdinand in Cabale u. Liebe. — Etwas gegen Garves' Abhandlung über den Character Hamlets. — Kritische Nachr. von *zehn* Theatern f. Inhalt des Schauspiels: Die Maske — Intelligenzblatt darin unter mehrer Bekanntm. aus Paris, Amsterdam, Gräz u. s. w. — Kupfer *Dyveke* die Heldin eines dänischen Stücks.

Diese Inhalts-Anzeige zeigt, dafs das Journal immermehr an Reichhaltigkeit und Interesse gewinnt.

Religions-Katechismen betreffend.

Der Hr. Vf. der sehr interessanten Schrift: „Reformen zum allgemeinen Besten. Allen deutschen Facultäten und Konsistorien zur Entscheidung vorgelegt von einem Freunde der Menschheit. Altona 1797. 8. 76." — macht daselbst (Seite 33. Note.) Hoffnung zu einem vollkommneren *„Katechismus oder kurzen und faßlichen Religions-Unterricht für das Land-Volk."* Im Bezug hierauf will ich, aus der innigsten Theilnahme an dem höchstwichtigen Zweck solcher Schrift und mit wahrer Achtung für den Hrn. Vf. demselben folgenden, bei einer ähnlichen Veranlassung kürzlich erschienenen kleinen Aufsatz hier vorlegen; welchen der Hr. Vf. gewifs bestens beurtheilen und zum allgemeinen Wohl anwenden wird. —

(Aus der Monatsschrift von und für Meklenburg. Sechster Jahrgang. März und April 1797. IX. S. 111.)

Noch ein Beytrag zur Untersuchung über den neuen Meklenburgischen Religions-Catechismus.

In dem vortrefflichen Aufsatze, welcher in dem Jan. und Febr. Stück der Monatsschrift für Meklenburg (S. 6-10.) abgedruckt steht, ist besonders der Gedanke äufserst zweckmäfsig und wichtig, welchen der so einsichtsvolle und musterhaft bescheidene Hr. Vf. S. 7. No. 3. vorgetragen hat. Der Herr Verfasser sagt nämlich: I. dafs der Catechismus mit einer *Einleitung* anfangen, und diese folgendes (S. 8. Angegebene) enthalten müsse: 1) Vom Menschen überhaupt; a) was er, obgleich im vorzüglicheren Grade, mit den Thieren gemein besitzt; b) wodurch er sich eigentlich von den Thieren unterscheidet. 2) Von Gott überhaupt. a) Was wir uns unter Gott denken; b) es mufs ein Gott vorhanden seyn. II. Dafs (laut S. 7. Nr. 3) in dieser Einleitung (oder Prolegomen) keine Stellen aus der heil. Schrift als Beweis aufgestellt werden müssen; weil, zufolge der zweckmäfsigen Anordnung des Catechismus, allererst nach dieser Ein-

nleitung, von der heiligen Schrift Nachricht gegeben rden könne.

Gewifs wird denn auch Jedermann, der es weifs und ährend bedenken will, was überhaupt, und zumal in ern Zeiten, zu einer gründlichen und festen Ueberugung von der Religion gehört, völlig darüber einverden seyn, dafs es aus sehr vielen Gründen höchstchtig und nothwendig ist:

Dafs *die Hauptgrundsätze der, vom Schöpfer selbst jeder Menschen-Seele eingepflanzten, natürlichen Religion und Sittenlehre in dem zu wünschenden Catechismus voran, als eine Einleitung, ihren Platz bekommen.*

Diese wenigen Hauptgrundsätze der natürlichen Reli- und Sittenlehre würden dann, mit der möglichsten rze, in der edelsten Einfachheit, und auf die deutlichund allen unbefangenen Menschen verständliche Art assen seyn. Dadurch würde wahrlich ein Hauptbefnifs jedes Menschen befriedigt, so wie einem der agröfsten Mängel der meisten bisherigen Religions-Cismen abgeholfen werden. Mit dem innigsten Wun, dafs die, für so unzählig viele Menschen höchstige Verbesserung des Religions-Catechismus, auch nserm Lande möge auf die zweckmäfsigste Art zu de kommen; mit dem lebhaftesten Danke an alle, erigen und noch künftigen edlen Beförderer solcher legenheit; und mit dem vollkommensten Vertrauen den Segen Gottes zu solchem heilsamsten Werke, — rgebe ich diese wohlgemeinten Worte wohlgesinnten ern.

Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wir wünschen vom *ersten Stücke* des in unserm Ver*e erscheinenden neuen militärischen Journals* eine Anl *wieder* zur Complettirung an uns zu kaufen, wer daher gern jedes Exemplar dieses Stücks zum Ladenis von 12 gr. wieder übernehmen. Wer davon abzuhan geneigt ist, beliebe uns entweder direct oder rch Einschlufs einer zunächst liegenden Buchhandlung chricht zu geben.

annover den 4. Jul. 1797.

Helwingsche Hof-Buchhandl.

III. Kunstanzeige.

Die *Chalcographische Gesellschaft* zu Dessau hat zur igen Leipziger Ostermesse *folgende Kunstblätter*, als Erstlinge seiner Arbeiten geliefert, welche auch das hatten von Kunstkennern und Liebhabern mit unten Beyfalle aufgenommen zu werden.

A. Schwarze Kunst.

Triumf der Omphale von *Pichler* nach *Dominichino* 17 Zoll breit 21 Zoll hoch; und

Der rasende Herkules, von *Pichler* nach *Dominichino*, eben so grofs; jedes Blatt 6 rthlr.

Zwey vortreffliche Blätter, sowohl in Zeichnung und Haltung, als auch in Effekt. Die Originalgemälde davon sind in der Münchener Galerie.

Nr. 3. *Der Waldstrom*; von *Huck* nach *Ruysdael*; 27 Zoll hoch 21 Zoll breit.

Nr. 4. *Der Wasserfall* von *Freydhoff* nach *Ruysdael*; eben so grofs; jedes Blatt 6 rthlr.

Ruysdaels grofse Kunst in treuer Darstellung der Natur und Wahrheit erscheint in diesen Blättern, sonderlich in der Parthie des schäumenden Wassersturzes, vollkommen; und sie leisten Alles was die schwarze Kunst, oder geschabte Manier, die in Landschaften stets etwas Düsteres behält, nur immer in diesem Fache leist n kann.

Nr. 5. *Sappho*; nach *Naht* von *Freydhoff*; 30 Zoll hoch, 20 Zoll breit. 6 rthlr.

Sappho auf der Spitze des Leukadischen Felsens im Momente da sie sich ins Meer stürzt; hinter ihr ein antiker runder Tempel von 2 Pinien beschattet, neben ihr die Leyer und das Plectrum hingeworfen; ein hinreifsend schönes Blatt, von Ausdruck, Kunststudium, und Zeichnung.

Nr. 6. *Josephs Abscheu für Laster*; nach *Cignani* von *Freydhoff*; 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 4 rthlr.

Das Original dieses schönen Blattes hängt in der Dresdner Galerie. Josephs Figur ist überaus schön.

Nr. 7. *Venus*. Nach *Dominichino* von *Freydhoff*; 16 Zoll hoch, 22 Zoll breit. 3⅓ rthlr.

Das Originalgemälde ist in der Sammlung Sr. Durchl. des Fürsten von Dessau. Correkte Zeichnung und angenehme Haltung geben diesem Blatte Verdienst.

Nr. 8. *Die Obsthändlerin*. und

Nr. 9. *Die sorgfältige Mutter*; nach *Murillo* von *Pichler*; jedes Blatt 18 Zoll hoch, 12 Zoll breit. 1 rthlr. 16 gr.

Zwey angenehme Blätter, deren Gegenstände zwar aus der niedrigen Natur genommen sind, aber durch ihre höchst treue Darstellung sich auszeichnen. Die Originale davon sind bekanntlich in der Münchener Gallerie.

Nr. 10. *Der Kapuziner*; nach *Mengs* von *Pichler*; 16 Zoll hoch, 10 Zoll breit. 1 rthlr. 16 gr.

Dieses ist das interessante Porträt von dem Kapuziner Giuseppe de Viterbo, dem vertrauten Freunde von Mengs.

Nr. 11. *Maria mit dem Kinde*; nach *Corregio* von *Huck*; 15 Zoll hoch, 10 Zoll breit. 1 rthlr.

Nr. 12. *Der Wald*, nach *Ruysbräck* von *Freidhoff*, braun abgedruckt; 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Das Innere eines Waldes mit prächtigen Baumgruppen, und überaus schöner Haltung und Beleuchtung.

Nr. 13. *Die heil. Catharina*; nach *Guercino* von *Huck*; 18 Zoll hoch, 20 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Nr. 14. *Portrait des Freyh.* von *Brabeck*; nach *Graf* von *Huck*; 23 Zoll hoch, 15 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Nr. 15. *Prinz Wilhelm II.* von *Oranien, nachmaliger Statthalter*, nach *Van Dyck* von *Michaelis*: 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 3 rthlr.

Ein überaus liebliches Blatt. Der Prinz steht als Kind in altteutschen Flügelkleide; neben ihm ein

Windspiel. Das Original befindet sich in der Gemälde-Sammlung des adelichen Fräulein Stifts Moseke bey Dessau.

Nr. 16. *Die Ruine;* nach *Ruysdäl* von *Huck;* braun abgedruckt 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit. 3 rthlr.

B. In Aquatinta oder Tuschmanier.

Nr. 17. *Der Wasserfall und Mühle bey Ragatz in Graubünden,* und

Nr. 18. *Ansicht des Jungfrauhorns, im Lauterbrunner Thale.* Beide, nach Zeichnungen von *Wocher,* von *Haldenwang;* 28 Zoll hoch, 21 Zoll breit; jedes Blatt 6 rthlr.

Zwey prächtige Blätter, die Pendants machen; und als wahre Meisterstücke in der Aquatintamanier gelten können. Ihr Anblick muss jeden Kenner und Nichtkenner erfreuen.

Nr. 19. 20. u. 21. *Drey grosse Blätter, Ansichten aus dem Fürstl. Parke zu Wörlitz bey Dessau,* nämlich,

a. *Das Schloss zu Wörlitz,* von der Vorderseite.

b. *Das Gothische Haus zu Wörlitz.*

c. *Der sogenannte Stein,* oder die *Vulcanklippen zu Wörlitz,*

Von *Kunz* gezeichnet und gestochen; jedes Blatt 28 Zoll lang, 21 Zoll breit; zu 6 rthlr.

Die Liebhaber kennen schon Hr. Kunzens schöne Arbeiten in Aquatintamanier aus den Ansichten von Schwetzingen, Maynz u. s. w. und diese schönen Blätter von Wörlitz verdienen auch nicht minder ihren Beyfall. Einen auffallenden Effekt thut unter diesen Blättern besonders der Vulcan; der als Nachtstück gehalten, und in dem Momente einer Explosion dargestellt ist.

Nr. 22. *Der Morgen;* nach *Claude Lorrain* von *Ostermeyer.* 20 Zoll breit, 15 Zoll hoch. 2 rthlr.

Eine angenehme Landschaft, mit Ruinen, Wasser und Vieh, in Claude Lorrains gewöhnlichem edlen Styl.

Nr. 23. *Die Meherey;* nach *Rubens* von *Ostermeyer,* 20 Zoll breit, 15 Zoll hoch. 2 rthlr.

C. Radierte Blätter.

Nr. 24. *Architectonische Studien, gezeichnet in Rom von Hrn. Freyh. von Erdmannsdorf;* I. Heft. 6 Blätter in Royalfolio, mit 1½ Bogen Text. 2 rthlr. 12 gr.

Ein interessantes und gewiss allen Kunst und Bauliebhabern höchst willkommenes Geschenk von der Hand eines so vortrefflichen Meisters.

D. Colorirte Blätter.

Die meisten der obgedachten Blätter sowohl in Aquatinta als schwarze Kunst sind auch in *Farben gedruckt* zu haben, und kosten alsdann *noch einmal so viel* als ein schwarzer oder brauner Abdruck.

Ohngeachtet wir keine andere als gute Abdrücke liefern, so können doch Liebhaber und Kupferstichsammler, welche nun einmal gewohnt sind, in ihre Sammlungen wo möglich nur *Probedrucke* avant la Lettre aufzunehmen, auch von jeder Platte einige dergl. *Probedrucke* erhalten, wenn sie sich gleich nach Erscheinung des Blatts dazu melden. Diese Probedrucke avant la Lettre haben, wie gewöhnlich, den *doppelten Preis* eines ordinären Drucks.

Wir haben auch zur Bequemlichkeit der Kunstliebhaber in den meisten grosen Städten Teutschlands kleine *Commissionslager* unseres Verlags, bey schon bekannten guten Kunsthandlungen oder Liebhabern errichtet, denen sie jedes ihrer neuen Blätter, so wie es erscheint, zuschickt; und bey welchen man sodann dieselben um den nämlichen Preis als in Dessau selbst bekommen und alle Bestellungen machen kann. Diese Commissionslager sollen nächstens öffendich angezeigt werden, damit die Liebhaber sich an dieselben wenden können. Dessau den 16. Juny. 1797.

Die Chalcographische Gesellschaft.

IV. Antikritik.

Antwort auf die in N. 98. der Jen. allg. Lit. Zeit. enthaltenen Recension meiner Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, zwey Theile. Sondershausen. 794.

Wenn Recensionen gründlich abgefasst sind, so hat jeder Autor Ursach, dem Recensenten zu danken, wenn auch das Urtheil über seine Schrift nicht günstig ausgefallen ist, denn er kann daraus viel gutes lernen und seine Fehler verbessern. Wenn aber die Urtheile seicht und schief sind, so kommt man in Versuchung, über ein solches Räsonnement unwillig zu werden, und sich über das Schicksal zu beklagen, dass man gerade in die Hände eines Rec. gefallen ist, dem es entweder am guten Willen, oder am Vermögen mangelt, über eine Schrift gehörig zu urtheilen. Ueberdiess erweckt ein Rec. schon Verdacht gegen die Gründlichkeit und Unpartheylichkeit seines Urtheils, wenn er ein Buch, das in gelehrten Zeitschriften einstimmig und zwar von Männern gelobt ist, die in der Sache competente Richter sind, auch mit keiner Sylbe lobt, sondern blos tadelt, und Dinge aufsucht und rügt, deren Anzeige auch den gemeinsten Leser befremdet, und ihm die Frage abnöthigt: konnte der Rec. nichts wichtigers tadeln, als dieses? Freylich ist nichts leichteres, als Fehler aufzuspüren, wenn man sich einmal vorgenommen hat, darauf Jagd zu machen. Aber ist diess auch gerecht? Welcher gut denkende Rec. wird mit einem solchen Vorsatz an eine Schrift gehn, und nicht viel lieber geneigt seyn zu loben, als zu tadeln? Diese Gedanken entstanden in mir, als ich das Urtheil des Rec. über meine Predigten las; ich dachte: sollte denn unter den vielen Predigten auch nicht Eine seyn, die ein günstiges Urtheil verdiente? Oder sollten sich alle jene würdigen Männer, die meinen Predigten in allen mir bekannten Zeitschriften ihren Beyfall schenkten, (deren Namen ich aus Bescheidenheit nicht nenne) sich in ihren Urtheilen geirrt, und der Jenaische Rec. allein richtig gesehen und geurtheilt haben? Doch, da ihm jener humane Sinn fremd zu seyn scheint, so wollen wir seine Urtheile näher beleuchten und sehen, ob sie richtig und gegründet sind. Dass sie es nicht sind, wird aus nachstehender Beantwortung erhellen.

Nachdem er aus der Vorrede meiner Predigten den Satz ausgehoben und gebilligt hat, dass der Prediger seine Zuhörer nicht mit zu viel Licht auf einmal überhäufen dürfe, sondern ihnen Zeit lassen müsse, dass sie nach

und

nach ihre Augen daran gewöhnen und es vertragen nen, so wendet er sich zu der Predigt am Sonnt. Este- und spricht: der Anfang dieser Pred. will uns aus die- und andern Rücksichten nicht gefallen. *Aus diesen ücksichten.* Dieß soll sich doch ohne Zweifel auf das ergehende beziehen. Da finde ich aber nur *Eine* ücksicht, auf die Empfehlung einer stufenweisen Auf- lärung; warum spricht denn der Rec. von mehrern ücksichten, die nach seiner Meynung in dieser Predigt cht beobachtet seyn sollen? Und warum spricht er: er Anfang dieser Predigt will mir nicht gefallen, da erade im Anfange der Predigt gar nichts enthalten ist, as jener Rücksicht entgegen sey? Wenn er noch gesagt ätte, im Eingange oder in der Einleitung dieser Pre- igt. — Oder hält der Rec. vielleicht den Anfang einer redigt und den Eingang für einerley? Ist der Anfang cht ein bloßer Theil des Eingangs, wie kann denn un der Anfang der Eingang selbst seyn, zumal da jenes em Rec. Anstößige erst gegen das Ende des Eingangs folgt? Und aus welchen Gründen will er beweisen, ß der Anfang dieser Pred. jener Rücksicht auf den in r Vorrede aufgestellten Grundsatz nicht gemäß sey, zu- al da er selbst sich also erklärt: als ein sehr gutes Zei- en der schon erlangten Aufklärung in Herrn C. Gemei müssen wir verschiedene Stellen ansehen, in welchen manches religiöse Vorurtheil geradezu als ein solches gestellt wird. Nach dieser Erklärung hätte ich also e Rücksicht, bey dem Bemühen, religiöse Vorurtheile bestreiten, aus dem Grunde nicht verfehlt, weil schon e gewisse Aufklärung in meiner Gemeine herrscht, d meine Zuhörer, die mir am besten bekannt seyn müssen, ein solches leicht zu ertragen vermochten. Warum tadelt er denn also meine Freymuthigkeit? Wel- hes nun aber die *andern* Rücksichtern sind, aus welchen em Rec. der Eingang meiner Pred. nicht gefallen hat, rüber erklärt er sich bey Anführung folgender Stelle einer Pred. womit sie sich anhebt: „in der ganzen Ge- chichte Jesu ist keine Begebenheit, die so allgemeinen nd so starken Eindruck auf die Herzen seiner Verehrer cht, als die Geschichte seiner Leiden und seines To- . Jeder wird dadurch *gewissermaßen* gerührt" (was n dem Rec. wohl an dem Worte, gewissermaßen, fallen? Konnte ich sagen: jeder wird ganz gerührt? r einigermaßen, gewissermaßen, das konnte ich sa-) „und *empfindet ich weiß nicht was für eine heilige egung und wird zum ernsthaften Nachdenken hinge-* a. In dieser Stelle soll ich wieder einen Fehler erra- n. Aber welchen? In der Sache, oder im Ausdruck? erstern Fall bitte ich den Rec. zu überlegen, ob das hl vor einer Christl. Versammlung, zumal bey Eröff- g der Gedächtnißfeier der Leiden Jesu, zu viel ge ist? Im zweyten Fall: ob der Ausdruck ungewöhnl. in einer affectuösen Rede zu stark ist? Der Rec. rt fort und spricht: sollte wohl nachfolgende Stelle 75. reines Christenthum enthalten und bündig bewie- werden können? Ist der Rec. seiner Sache nicht ge- er, daß er fragt? *sollte?* Ohne den mindesten Be- s davon anzugeben? Diese Art zu recensiren wird einigemal vorkommen, worauf man auf die Gründ- eit des Rec. schließen kann." Zu den Verdiensten Jesu, die er sich durch sein Leiden und seinen Tod um unsere Seligkeit erworben hat, rechne ich zuerst, daß er dadurch seine göttliche Sendung bestätigt hat," dieses hält der Rec. für kein reines Christenthum. Hier frage ich ihn, was er unter reinem Christenthum verstehe, und ob durch diese Behauptung das Christenthum unrein werde? Doch vielleicht offenbart sichs in der Folge, wenn der Rec. zu citiren fortfährt. „Zwar hatte er dieselbe *schon* durch seine grosen und ausserordentl. Thaten, durch seinen unverstellten und aufrichtigen Character, und durch seine edlen und gerechten Forderungen an die Menschen *bewiesen*. Hier läßt mich der Rec. an den beiden Ausdrücken, *schon* und, *bewiesen*, abermals eine Unrichtigkeit vermuthen. Doch was den letzten Ausdruck betrifft, so fragt er sogleich: in was für einem Sinne bewiesen? Vermuthl. steht ihm der Ausdruck göttliche Sendung nicht an, und vermuthlich ist diese Behauptung *unreines Christenthum.* Nun freylich, wie man die göttliche Sendung nimmt, für eine unmittelbare, oder mittelbare. Wenn bey Annahme jener das Christenthum unrein seyn soll, ist es denn auch unrein bey der Annahme dieser? Oder habe ich die Art dieser Sendung bestimmt? Und war wohl die Kirche der Ort, sich darüber zu erklären? Vielleicht aber besteht das unreine Christenthum darin, daß ich die göttl. Sendung Jesu überhaupt als eine Bestätigung der Lehre Jesu angesehen habe? Sollte denn der Verfasser aus meinen Predigten, wenn er sie gelesen hat, nicht erkannt haben, daß ich den innern Beweis des Christenthums allen Aeussern vorziehe und dasselbe von diesen unabhängig darstelle? Aber wird denn das Christenthum dadurch unrein, daß man auch äussere Beweise zur Bestätigung der Lehre Jesu annimmt, ohne sie selbst darauf zu gründen? Und wie konnte ich die äussern Beweise der göttlichen Sendung Jesu vor einer Christlichen Gemeine ganz unberührt lassen, die Jesus selbst in dem zum Grunde gelegten Texte ausdrücklich anführt, wenn er spricht: sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschensohn etc. „aber wenn er sich nicht jenen ausserordentl. Leiden und dem Tode unterzog, so war er noch nicht der Messias, den die Propheten angekündigt haben." Hier giebt mir das eingeschlossene Fragzeichen einen Wink, daß hierinn unreines Christenthum enthalten sey. Allein wird das Christenthum dadurch unrein, daß man die Propheten einen Messias ankündigen läßt? Zweifelt der Rec. daran? Oder welcher aufgeklärte Theolog zweifelt daran? Freylich wenn ich behauptet hätte, daß die Propheten Jesum von Nazareth, oder einen Messias gerade in dem Sinne, wie wir ihn glauben, verkündigt hätten, so würde mich der Rec. eines unreinen Christenthums beschuldigen können. Aber einen Messias haben sie doch erwartet und angekündigt, und dieser wollte Jesus seyn, und, indem er sich auf die Aussprüche der Propheten von dem Messias, und dessen Schicksalen, beruft, so handelte er sehr konsequent, daß er sich diesen Leiden unterzog, und bestätigte dadurch seine göttliche oder messianische Sendung vor den Juden.

§. 178. „Und wenn unser Lehrer, den wir als göttlichen

lichen Gesandten verehren, uns erhabene Lehren mittheilt, die theils die Vorstellungskräfte unsers Verstandes übersteigen und von uns nicht völlig erkannt und begriffen werden können" Hier fragt der Rec. was waren denn das für Lehren nach den Grundsätzen des Hn. C.? Ich antworte, alle Religionslehren, deren keine ganz begreiflich ist. Kann der Rec. einen ewigen, allwissenden und allmächtigen Geist, einen Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt, die Fortdauer des menschl. Seele nach dem Tode und den Zustand der Vergeltung in jener Welt völlig begriefen? Ohne des eigenen in vieler Absicht unerklärbaren Verhältnisses des Sohns zum Vater, und seiner ausserordentl. Weisheit und Macht zu gedenken „theils alle Erwartungen und Hoffnungen, die wir von einem künftigen Zustande haben, übertreffen; und aus Gründen der Vernunft nicht sattsam und einleuchtend genug bewiesen werden können: so verlassen wir uns auf sein Ansehn und auf sein göttl. Zeugniss und glauben auf sein Wort freudig alle das Gute, was er uns mit so vieler Freymüthigkeit und Zuverlässigkeit gelehret hat „nämlich in der Voraussetzung, dass wir von seiner göttl. Sendung, von seinen ausserordentlichen Thaten, von seinen grossen Einsichten und von seiner unbegrenzten Wahrheitsliebe und Rechtschaffenheit überzeugt sind, welches alles uns ungemeines Zutrauen zu einem solchen Lehrer einflösen muss.

Sollte es auch richtig seyn, wird gefragt, wenn S. 180. von Jesu gesagt wird, dass er die grösten Martern erduldet habe? Sollte es, setzt der Rec. hinzu, keine empfindlicheren geben? Wie kleinlich ist nicht diese Bemerkung! Und wie ängstlich der von ihm geführte Beweis, dass die Martern Jesu nicht die grössten gewesen seyn! Weiss denn der Rec. nicht, dass der Superlativus in allen Sprachen nicht immer streng die grösste Zahl, sondern oft blos eine sehr grosse Zahl anzeigt? Und wie sehr würde nicht der Redner eingeschränkt werden, wenn jedes Wort nach der grammatischen Genauigkeit gewogen werden sollte, zumal da in dieser Stelle gar nicht bewiesen werden sollte, dass Jesus gerade die grösten Martern erlitten habe, sondern nur im Vorbeygehn davon geredet wurde? Wie oft pflegt man nicht zu sagen: er ist der grösste Redner, der grösste Dichter, der grösste Feldherr, ohne den ersten gerade über einen Demosthenes, den andern über einen Homer, und den dritten über einen Julius Cäsar, zu setzen? Solcher kleinlicher Bemerkungen sollte sich ein Rec. billig schämen.

S. 182. will der Rec. das als kein Verdienst Jesu mit mir erkennen, dass er die eitlen irrdischen Hoffnungen der Menschen auf gegenwärtige Belohnungen der Tugend durch seinen Tod zerstört habe. Wie der Rec. diese augenscheinliche und von allen aufgeklärten Theologen behauptete Wahrheit laugnen kann, begreife ich nicht. Ich denke immer, dass das in Ansehung seiner Jünger vornemlich, die ein irrdisches Messiasreich erwarteten, ein Hauptverdienst war. Wenn ich ferner sage: „von dieser Krankheit (vom Streben nach eitlen Gütern) wollte Jesus die Menschen befreyen, und zwar vornehmlich durch seinen Tod, wodurch er alle leere und eitlen Hoffnungen auf sein Reich, zernichtete, so fragt er: sollte da nicht manches unbestimmte und herbeygezogene vorkommen? Abermals seine gewöhnliche Frage: *Justice?* ohne Erklärung und Beweis. Er fährt fort, bey S. 184. nach seiner gewöhnlichen Manier, zu fragen: ob der Tugendhafte auch in der beschimpflichsten und empfindlichsten Todesart glücklich seyn könne? Welches er, ohne zu sagen, warum? bezweifelt. Glaubt der Rec. eine solche Kraft der Tugend nicht, so kennt er sie und ihre Hoffnung nicht. Seyd fröhlich in Hoffnung spricht Paulus, der die Kraft der Tugend besser kannte. Und giebt es nicht auch Grade der Zufriedenheit und Glückseligkeit? Wenn uns die Tugend mit ihren beruhigenden Wirkungen gerade dann verlässt, wenn wir sie am nöthigsten brauchen, so verdient sie den grosen Ruhm nicht, den man ihr zuerkennt. Und hat sich diese Kraft in der ruhigen Seelenstimmung Jesu am Kreuz nicht sichtbar bewiesen, da er seinen Geist den Händen seines Vaters empfahl? Was der Verfasser übrigens meyne, setzt er hinzu, verstehen wir nicht; und ich muss leider bekennen, dass ich auch nicht verstehe, was Rec. hiermit meyne, indem er sich darüber nicht erklärt hat.

Die Hauptsätze, fährt er fort, sind durchaus moralisch und praktisch. — Ob dies gleich ein Lob für mich seyn soll, so hat sich doch der Rec. nicht gar richtig und bestimmt ausgedrückt; die Hauptsätze meiner Predigten sind zwar durchaus praktisch, aber nicht durchaus moralisch, denn es finden sich darinn auch dogmatische Sätze, die zwar praktisch vorgetragen sind, aber deswegen noch nicht moralische Sätze genennt werden können. — Nur setzt er hinzu, hätten wir in der Ausführung mehr Korrektheit (in der Sprache wollte er vielleicht sagen, denn zur Ausführung gehörte ein ganz anderes Beywort) und nicht selten einen edlen Anstand gewünscht. Was das erste anlangt, so läugne ich nicht, dass manche Sprach- und Schriftfehler sich eingeschlichen haben, die bey der grösten Aufmerksamkeit jedem Schriftsteller leicht entwischen können, und die ich bey der Zweyten Auflage meiner Predigten selbst bemerkt und verbessert habe. Die beyden angeführten Fehler aber, wenn sie es anders sind, wollen in der That nicht viel sagen. Der eine ist, dass ich gesagt habe: durch sein Leiden und Tod, anstatt, seinen Tod — welches die Kürze des Ausdrucks bisweilen wohl entschuldigen kann, und welches auch einige Zeilen zuvor gerade so wie es der Rec. verlangt, ausgedrückt ist. Der Zweyte Fehler ist, dass ich irrdisch, anstatt irdisch, wie der Rec. will, geschrieben habe. Aber wenn das ein Fehler ist, so habe ich ihn mit vielen andern korrekten Schriftstellern, die auch so schreiben, gemein.

Nun kommt er auf einen Hauptpunkt, der meinem Herzen wehe gethan hat, indem ich daraus erkannt habe, dass der Rec. mich vor meiner Gemeine geflissentlich hat herabsetzen und das gute Zutraun stören wollen, das sie mir bisher geschenket hat: welcher Umstand mich eigentlich bewogen hat auf die Recension zu antworten, die ich ausserdem unbeantwortet gelassen haben würde. Er führt nämlich eine Stelle an, die den Mangel eines edlen Anstandes in der Ausführung zeigen soll. Ob dies der rechte Ausdruck ist, zweifele ich. Ich denke, Anstand zeigt das Aeussere eines Menschen im Um-

Digitized by Google

gange mit andern an. Man ſagt: der Menſch hat
en guten oder ſchlechten Anſtand. Doch über die
inigkeit will mit dem Rec. nicht ſtreiten. Die Stel-
in welchen ich den Wohlſtand, oder das Wohlan-
ndige in der Rede verletzt haben ſoll, ſind folgende:
1. des erſten Theils heiſst es: läugnen werdet ihr es
ht, daſs ihr auch viel Gutes verſäumet und manche
öne Gelegenheit dazu ungenüzt vorbeygelaſſen habt.
mit *Wehmuth* (dieſes Wort iſt dem Rec. anſtöſsig,
arum aber? weiſs ich nicht) muſs ich es ſagen, daſs
ele in der Tugend noch weit zurück und an edlen
haten noch ſehr arm ſind." Dieſe Stelle ſoll nach des
Ausdruck gegen den Anſtand d. h. gegen das De-
rum auf der Kanzel ſeyn. Wenn ſie dieſs ſeyn ſoll, ſo
muſs das Unanſtändige entweder in den Worten, oder in
Sache liegen. In den Worten? Dieſe ſind, ſo viel
ich noch Worte beurtheilen kann, ganz unſchuldig.
Alſo muſs das Unanſtändige in der Sache liegen, und es
muſs entweder nicht wahr ſeyn, was ich behauptet habe,
oder es muſs nicht vergönnt ſeyn, die Wahrheit zu ſagen.
s erſte kann ja wohl der Lehrer beſſer wiſſen, als der
. und das letztere wird doch der Rec. nicht behaup-
? Soll der Lehrer auf der Kanzel die Wahrheit
ht mahr ſagen? oder ſoll er ſie nur verblümt und mit
er Art von Galanterie ſagen? Dieſe Art der Aeuſse-
g iſt mir wenigſtens in der Jenaiſchen Zeitung ganz
, in welcher ſonſt eine liberale Denkungsart herrſcht,
ein freymüthiger Mann gelobt wird. Ich weiſs
ht, was ich von dem Rec. denken ſoll, ob er gar ein
Mann iſt, oder aber nur etwas tadeln wollen? We-
ens erinnere ich mich keines Recenſenten, der ſich
Hofes ſo leidenſchaftlich annimmt, welches aus dem
genden ſogleich ſichtbar werden wird.

Die Zweyte Stelle, die gegen das Decorum auf der
nzel ſeyn ſoll, iſt: „wie viele ſind nicht unter uns,
e ihr *Leben* in mancherley Sünden der Ungerechtig-
t, *Unmäſsigkeit* und Unzucht zugebracht, die andere
hinunder, gekränkt und ungluͤcklich gemacht haben?
ie frage ich den Rec. worinn wohl das Unanſtändige
ſer Rede liege? In der Sache? So müſste es nicht
ir *ſeyn*, was ich hier behauptet habe; aber dann muſs
Recenſ. meine Zuhörer beſſer kennen, als ich ſelbſt,
ich dächte, es wäre keine Gemeine ſo heilig und
, von der man dieſs nicht mit Wahrheit ſagen könne.
den Worten? Alſo müſste es in den Ausdrücken,
de, oder Ungerechtigkeit, oder Unmäſsigkeit, oder
nicht liegen, denn andere habe ich hier nicht ge-
cht. Nun möchte ich wiſſen, welches von dieſen
rten dem Rec. anſtöſsig iſt? Doch er hat den Hof-
ger im Sinne, und vielleicht giebt es hier eine an-
Sprache? Vielleicht ſollen alle jene Sünden und
ter bey Hofe mit andern Namen belegt und *galante
ourart* genennt werden? Wir wollen ihn hierüber
n: Von einem Prediger ſpricht er, der in der Haupt-
he einer Reſidenzſtadt, (warum eben einer Reſidenz-
t? Alſo in Jena und Leipzig dürfte wohl der Predi-
anders reden?) ja vor dem Hofe ſelbſt redet, wünſchten
ſolche und ähnliche Ausdrücke nicht zu hören. — Alſo
dem Urtheile des Rec. ſollen in der Hauptkirche
r Reſidenzſtadt, vornehmlich aber vor dem Hofe ſol-
che Ausdrücke nicht gebraucht werden. Seit wie lange
ſind denn jene Ausdrücke auſser Gebrauch gekommen,
oder für Unanſtändig erklärt worden? Sind dafür an-
dere erfunden worden, andere für die Reſidenzſtädte,
und andere für die Höfe? So wäre ich doch neugierig,
ſie kennen zu lernen?" Oder ſind dieſe Sünden in Reſi-
denz- und Hofſtädten vielleicht abgekommen? Wollte
der Himmel! So hätten wir nicht Urſach davon zu re-
den, und uns dem Tadel eines Recenſ. auszuſetzen. Ja,
ein Maſsillon, fährt er fort, und andere berühmte fran-
zöſiſche Prediger ſprachen mit unter auch ſtark, aber nur
mit andern Wendungen. Wenn es doch dem Rec. be-
liebt hätte, mir einige feine Wendungen für den Hof zu
zeigen, oder ihm gefallen möchte, in einer Schrift eine
eigentliche Hofkanzelſprache uns bekannt zu machen.
Was die verſchiedenen Wendungen der Rede betrift,
davon ſind meine Predigten Beweis, daſs ich ſie kenne.
Daſs ich aber in dieſer Predigt gerade dieſe und keine
andere Wendung gewählt habe, iſt zur Abwechſelung
geſchehen, und weil ich dazu meine Urſach hatte. Und
wie kommts, daſs er Maſsillon als Muſter eines geiſtl.
Redners aufſtellt, der von keinem einzigen Kenner dafür
erkannt, ja vor deſſen Nachahmung geiſtl. Redner ſogar
gewarnt werden, weil ſeine Beredtſamkeit gröſstentheils
in Antitheſen und ſpielenden Wiz beſteht? Da waren
ja wohl andere geiſtl. Redner, Bourdaloue, Saurin, Til-
lotſon etc. zu nennen. Er iſt des Tadelns noch nicht
müde — das entſchuldigt den Verfaſſer nicht ganz, ſpricht
er, wenn er in der Vorrede ſchreibt: „ich habe mich
bemühet in dem Tone eines Vaters zu meinen Zuhörern
zu reden (den er nicht getroffen hat, ſetzt er hinzu) das
war ſehr abſprechend. Nicht? Gar nicht? In keiner
Predigt?" und mich bloſs derjenigen Beredtſamkeit, (ein
bedenkliches Fragezeichen) die das Herz eingiebt, über-
laſſen. Kennt der Rec. eine beſſere Beredtſamkeit als die
des Herzens? Und ſagt es nicht Quinctilian, den er
doch gewiſs reſpektiren muſs: pectus eſt, quod diſertos
facit? Kurz ich habe lange ſo etwas ſeichtes von Recen-
ſion geleſen, als dieſes, und dieſs in der Jenaiſchen Zei-
tung, wo ich ſo etwas am allerwenigſten erwartet hätte.
Es ſind nur zwey Fälle möglich, entweder der Recenſ.
konnte nicht beſſer urtheilen, oder er wollte nicht beſſer
urtheilen. Jenes würde ſeinem Verſtande, und dieſes
ſeinem Herzen keine Ehre machen Ich kann mich aber
bey dem einzigen ungünſtigen Urtheile eines unbekann-
ten Mannes, der vielleicht noch keine Predigt gemacht
hat, leicht beruhigen, da meine Predigten Urtheile von
Männern für ſich haben, die als kompetente Richter in
dieſer Sache angeſehn werden können, und deren Beyfall mir den Tadel eines unberufnen Recenſenten vergeſſen macht.

Sondershauſen.

G. Ch. Cannabich.

Antwort des Recenſenten.

Wie ſehr Hr. C. zu Lob verwöhnt ſey, auf ſolches ſich ſtütze, eine nur mäſsige Ertheilung deſſelben für gar keines achte oder wohl gar als Beleidigung aufnehme, nicht den mindeſten Tadel ertragen könne, keinen Fehler eingeſtehen wolle, und zu leidenſchaftlichen Aeuſse-

rungen

rungen sich erhitzen lasse. — erhellet aufs unläugbarste aus vorstehender so weitläuftigen als beleidigenden Antikritik. Es ist nur zu deutlich, dafs der Verf. unter dem Rec. sich einen gewissen Gegner dachte, und nach dieser Voraussetzung empfand und urtheilte.

Zum Beweis des hier statt gefundenen Misgriffs dienet, dafs Rec. schon über 20 Jahre Prediger ist, (da er doch nach Hr. C. Verdacht vielleicht noch nie eine Predigt gemacht haben solle), und diesen Schriftsteller weder persönlich kenne, noch je in einigen Verhältnissen mit ihm gestanden hat, und auch wohl nie stehen wird. Hätte Hr. C. nicht jene Vermuthung vor Augen gehabt, so würde er auch sicherlich, das traue ich ihm zu, das Gegründete des Tadels und die bey dessen Aeufserung gehegte Absicht sehr leicht eingesehen haben. Aber so will er keinen Wink verstehen, und macht sich der unverzeihbarsten Uebersehungen und falschen Vorstellungen schuldig. So will er, z. B. von den angegebenen *Rücksichten* nur *Eine* und überhaupt keinen Zusammenhang finden; ganz natürlich, indem er den vorstehenden aber von ihm erst hernach angeführten Satz übersehen hat, in welchem 1) gerühmet wird, dafs in Hrn. C. Gemeine schon Aufklärung herrsche, und 2) dafs er so manches religiöse Vorurtheil geradezu als ein solches dargestellt habe. Oder, wenn er Rec. sagen läfst: Was der Verf. übrigens meyne, verstehen wir *nicht*, und dann spöttisch darüber parodirt; da doch Rec. vielmehr gegentheils gesagt hat: Was der Verf. übrigens meyne, verstehen wir *gar gut*. Oder, wenn er den Rec. schreiben läfst: Die Hauptsätze sind (*fast*) durchaus moralisch und praktisch, und das Wörtchen *fast*, worauf aber der ganze Streit beruht, auslässt. Oder das Fragezeichen nicht verstehen will, welches Rec. hinter die vom Verf. sich selbst beygelegte *Beredsamkeit* setzte. Auch ist es uns ganz unbegreiflich, was Hr. C. für ein anderes *Beywort* im Sinne habe, das da hätte stehen müssen, wenn die gewünschte mehrere Correktheit in Rücksicht der ausdrücklich genannten *Ausführung*, zu verstehen seyn solle. Oder den Rec. der Anklage beschuldiget: Hr. C. habe gegen das *Decorum* oder den *Wohlstand* auf der Canzel gesprochen; da er doch blofs schreibt: wir hätten nicht selten einen *edlern Anstand* gewünscht, und in *dieser Rücksicht* nur den Massillon und die andern berühmten französischen Redner als Muster anempfiehlt. Nicht ein *einziges Wörtchen* sagt auch die Recension, dafs die Laster der grofsen Welt, oder auch in Gegenwart der letztern die Laster überhaupt, nicht gerügt werden sollten, da vielmehr in der angeführten Stelle ganz das Gegentheil davon liegt. Was doch Hr. C. nicht gelesen oder sich vorgestellt haben mufs!

Eben solcher Uebersehungen, Misverständnisse und falscher Darstellungen könnten wir auch in Ansehung der übrigen Punkte den Verf. überführen, wenn wir nicht der Kürze uns befleifsigen müfsten. Nichts weniger war unsere Absicht, als ihn vor seiner Gemeine gefliffentlich herabzusetzen, und das ihm geschenkte Zutrauen zu stören, wer könnte doch jemanden nur so etwas zutrauen? — sondern durch sanfte Erinnerungen, wohin auch das ihm so mifsfällige Wörtchen *sollte* gehört, auf gewisse halb oder ganz unrichtige Ausdrücke und Behauptungen aufmerksam zu machen, welche in guten und zumal gedruckten Predigten nie vorkommen sollten, und die nicht selten sehr nachtheilig sich zu erweisen pflegen. Rec. rechnete dahin die *gröfsten* Martern, die Jesus erduldet haben solle, indem solche Aeufserung bey einigen Zuhörern den die Andacht störenden Gedanken erwecket: das ist ja nicht wahr! und bey andern den Glauben veranlafst: dafs sie um so sicherer nun erlöset wären. Und alles dieses um so mehr, je ähnlicher die Wendung dem alten Predigttone ist. Ferner rechnete Rec. dahin die Behauptung, dafs Jesus durch sein Leiden und Tod, durch seine grofsen aufserordentlichen Thaten u. s. w. seine göttliche Sendung, und zwar *unwidersprechlich*, S. 178. *bewiesen* habe. Die *Wahrheit* einer Sache kann durch solche Ereignisse nie, geschweige *unwidersprechlich bewiesen* werden. Die jüdische Vorstellungsart, durch welche der V. sich schützen will, kommt erst *nach* dieser Behauptung, welches das selbst gebrauchte Wörtchen *schon* anzeigt, und anzeigen sollte. Auch ist die Zeit vorbey, wo man unter einem unbestimmtgelassenen Ausdruck, als hier *göttliche Sendung*, sich zu verbergen pflegte. Doch davon war hier die Rede nicht, sondern vom *Beweisen*. Weiter rechnete Rec. dahin die Behauptung, dafs man in Ketten und Banden, in Schlägen und Martern, und selbst in der *schimpflichsten* und *empfindlichsten* Todesart *glücklich* seyn könne. *Getrost* wohl, und *Muths* und *Hoffnungsvoll*, aber gewifs nicht *glücklich*, im *gewöhnlichen* Sinne wenigstens nicht. Jesus selbst fühlte tief seine Lage in der Angststunde am Oehlberge, und rufte am Kreutz unter den wachsenden Schmerzen und dem Gehöhne seiner Feinde ganz bewegt aus: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Von den Märtyrern lesen wir freylich öfters, dafs sie mitten unter ihren Schmerzen derselben sich gefreuet, und sich glücklich gefühlt hätten u. s. w., das war aber auch gröfstentheils Schwärmerey, und steckte sehr an. Eine umständlichere Darstellung davon wird man wohl hier nicht erwarten, und ich überlasse daher die Entscheidung darüber so wie der andern genannten und ungenannten Punkte dem Urtheile derjenigen, welche die Predigten mit der Recension darüber, so wie vorstehende Antikritik und diese Antwort darauf mit einander zu vergleichen Zeit und Neigung haben sollten. Rec. fügt nur noch den Wunsch hinzu, dafs der Hr. Verf. in seinen Antikritiken, wenn er je dergleichen wieder machen sollte, *mehrern Anstand* beobachten, mit *kaltem Blute* bey der Untersuchung zu Werke gehen, und nicht *das so* hinschreiben solle, *was* und *wie* es seine *Leidenschaft* ihm eingab. Das meynte der edle Quintilian gewifs nicht, wenn er sagte: Pectus est, quod disertos facit.

Rec.

INTELLIGENZBLATT
der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 87.

Mittwochs den 19ten Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderung.

Hr. Hofr. *Spittler* zu Göttingen ist von dem Herzog zu Würtemberg zum Geheimenrath ernannt worden, der vor einiger Zeit nach Stuttgardt abgegangen.

II. Ehrenbezeugung.

Der Kurpfalzbaierische Hr. Hofr. und Abgeordnete am K. K. Kammergerichte zu Wezlar, Freyherr *von Aretin*, Verfasser verschiedner, theils noch ungedruckter historischer Schriften, ist von der *Königl. Societät der Wissenschafte* zu *Göttingen* zum *auswärtigen Mitglied* ernannt worden.

III. Belohnung.

Wegen der in diesem Frühjahr glückl. vollzogenen Pockenimpfung der kleinen Prinzessin von Thurn u. Taxis hat der Hr. geheime Hofrath *Schäffer* in Regensburg von seinem Fürsten eine Gehaltszulage von 200 fl.

IV. Todesfall.

Am 29. May starb zu Karlsruhe Hr. *Carl Joseph Bouginé*, fürstl. Badischer Kirchenr. Rector u. Profess. an der dortigen Fürstenschule, im 62sten Jahre seines Alters.

V. Neue Entdeckungen.

In meiner letzten Anzeige über den grosen Magnetberg am Fichtelgebirge (Intelligenzblatt. N. 65. S. 565.) habe ich bereits angeführt, dass Stücke in denen kein eingesprengtes Magnet-Eisen bey den stärksten mikroskopischen Vergrösserungen sinnlich wahrgenommen werden kann, vollkommene Polarität zeigen. Neuerlichst habe ich einen Versuch angestellt, welcher noch deutlicher beweiset, wie wenig jenes zufällig eingemengte Magnet-Eisen als Ursach des grosen Phänomens betrachtet werden kann. Von der wirksamsten Kuppe des Magnetberges wurden, in geringer Entfernung, zwey Stücke abgeschlagen, welche der grose Freiberger Mineraloge, Herr *Werner*, beide für *Serpentinsteln* und, nach äusseren Kennzeichen, für völlig übereinstimmend erkannte. Das eine derselben ist stark polarisirend, das andere ist so unwirksam, dass es die Bousole auch nicht einmal beunruhiget. Von beiden Stücken habe ich 470 Gr. gepülvert und mittelst eines Magnetstabes und oftmaligen Schlemmens, nicht nur *in beiden* wirksamen Magnet-Eisenstaub entdeckt, sondern auch gefunden, dass die Menge desselben im wirksamen Stücke nur 1, 5. im unwirksamen fast 5 pro Cent des Ganzen betrug.

Marienberg, d. 28. Jun. 1797.

F. A. v. Humboldt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neues theoretisch-practisches Zeichenbuch zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum Coloriren der Landschaften und zur Blumen- und Pastellmahlerey. 1r u. 2r Heft. mit 17 Kupfertafeln. gr. 4. Hof bey G. A. Grau 1797.

Durch die Herausgabe dieses Werks hofft man einem Bedürfnis abzuhelfen, das bey der fortschreitenden Ausbildung und dem zunehmenden Geschmack an Zeichenkunst und Mahlerey immer fühlbarer wurde; denn unter allen bisher erschienenen Werken dieser Art, vermisst man immer noch eines, welches *eine vollständige theoretisch-practische Anleitung zur Zeichenkunst in allen ihren Theilen enthielte, und nicht nur Muster zum Nachzeichnen lieferte, sondern auch eine deutliche und ausführliche Erläuterung aller Gegenstände der Zeichenkunst so lehrreich und zweckmäsig vorgetragen enthielte, dass Anfänger und Liebhaber sich auch ohne mündliche Anleitung eines Lehrers hinlänglich daraus unterrichten könnten.*

Dies ist der Zweck des gegenwärtigen Werks; der Plan nach welchen es bearbeitet wurde, ist von Kennern geprüft, und die Ausführung hat der Verfasser der im vorigen Jahre in meinem Verlag erschienenen, und mit

Digitized by Google

allgemeinen Beyfall aufgenommenen *Anleitung zum Zeichnen und Tuschen der Landschaften* übernommen.

Das Ganze wird aus 8 Heften bestehen, die von Messe zu Messe erscheinen. Das Aeussere, Druck, Papier und Kupfer werden der Absicht vollkommen entsprechen, nach welcher es weder ein theures Prachtwerk, noch ein kärglich zusammengedrucktes, durch zu kleine Muster und schlechte Darstellung unbrauchbares und für den geschmackvollen Liebhaber der Kunst abschreckendes Buch seyn soll.

Ohnerachtet des grossen Kostenaufwandes den dies Werk erfordert, verlange ich weder Pränumeration noch Subscription, und setze doch einen so billigen Preis als sonst bey ähnlichen Werken nur auf Vorausbezahlung statt findet.

Die bereits fertigen 2 ersten Hefte enthalten 15 Bogen Text und 17 Kupfertafeln und kosten 1 rthl. 20 gr. Sächs. oder 3 fl. 18 kr. Rheinisch, wofür sie in allen Buch- und Kunsthandl. zu haben sind.

Neueste Verlagsbücher der Helwingschen Hof-Buchhandlung in Hannover;

Denkwürdigkeiten aus den Feldzügen von 1792. 93 und 1794. 1r Band vom Herausgeber des neuen militärischen Journals. 8. 1 rthl. 4 gr.

Fischer, F. L. J. Geschichte des deutschen Handels, 2r Theil 2te vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. — 2 rthl.

Flügge, C. W. Beyträge zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart. 1r Band. 8. — 1 rthl.

Fröbings J. C. neue Fiebel für Bürger- und Landschulen. 8. — 3 gr.

Heumanni C. A. Conspectus reipubl. literariae editus ab. Eyring Tom. II. pars I. 8. — 12 gr.

Journal, neues militärisches, 15s und 16s Stück. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Kannegiesser, C. H. G. Sammlung derer in den Churhannoverischen Gerichten üblichen Eidesformale, zum Gebrauch für Aemter, Stadtobrigkeiten, adlichen auch Garnison und Regimentsgerichte. 8. — 6 gr.

Langstedts, F. L. Geist der engl. Sprache in selecten Beyspielen aus prosaischen, dramatischen und poetischen Classikern; eine unterhaltende und instructive Lectüre für höhere Schulen und Liebhaber der engl. Sprache. — 8 gr.

Lindemann, S. L. Bemerkungen über die Kritik der Urtheile, betreffend, die Kirchenbusse, auch eheliche und uneheliche Geschlechtsverbindungen nach naturrechtlichen Grundsätzen. 8. — 4 gr.

Rückleis, F. R. Erinnerungen aus Manso's Leben. gr. 8. — 3 gr.

Wichmann, T. E. über Würkung mineralischer Wasser, besonders — des Wildunger. 8. — 9 gr.

In der *Grauischen* Buchhandlung in Hof sind zur Jubil. Messe 1797. folgende neue Artikel erschienen:

Aventüren aus den Feldzügen der Deutschen am Rhein. 1tes Bändchen mit einem Titelkupfer, von Schubert u. Schule, 8. — 1 rthl.

Biographien berühmter Staatsmänner, aus der französ. Geschichte unter der Regierung der Könige Heinrich IV. und Ludwig XIV. aus dem Franz. gr. 8. — 1 rthl.

Boëthii A. M. T. de consolatione philosophiae libri V. ad usum scholarum edidit, et vitam auctoris cum nonnullis additamentis, adjecit I. Th. B. Helfrecht, 8. — 8 gr.

Helfrecht, Joh. Theod. Benj. Versuch einer orographisch-mineralogischen Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamtes Lichtenberg — Lauenstein, mit Kupf. 8. — 16 gr.

Klinger, Joh. Siegmund, Anleitung zur Belehrung der Jugend über die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit. In sokratischen Gesprächen mit vielen Beyspielen, welche auch bey der Erklärung des Gesundheits-Catechismus gebraucht werden können, 8. — 10 gr.

Ebend. Verstandesübungen, oder erste Erweckung und Uebung der Aufmerksamkeit, der Sprache und des eigenen Nachdenkens durch Unterricht, mit Beyspielen und kurzen sokratischen Unterredungen. Eltern und Lehrern der Jugend gewidmet, 8. — 14 gr.

Meyers, C. A. J. kurze Darstellung der neuen Preussischen Gerichtsordnung zur Erleichterung des Studiums derselben, gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Parrots, Chr. Fr. Neue vollständige und gemeinfassliche Einleitung in die mathematisch-physische Astronomie und Geographie, mit 12 Kupfertafeln und 6 Tabellen. gr. 8. — 1 rthl.

Rennebaums, J. S. S. kurzes tabellarisches Lehrbuch der Zeitrechnung und Geschichte, vom Anfang der Welt bis auf die Zerstörung Jerusalems. Nebst einer Tabelle über die neue Geschichte bis auf gegenwärtige Zeiten. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. Th. Benj. Helfrecht, gr. 4.

Sammlung von Predigtentwürfen über den Catechismus Lutheri. gr. 8. — 10 gr.

Verbindungen und Verirrungen, oder Briefe aus L** nach dem Franz. 8. — 1 rthl.

Zeichenbuch, neues theoretisch-practisches, zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum Coloriren der Landschaften, und zur Blumen- und Pastellmahlerey, 1r und 2r Heft mit XVII. Kupfertaf. gr. 4. — 1 rthl. 20 gr.

Helfrechts J. Th. B. orographisch-mineralogische Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamtes Lichtenberg-Lauenstein. m. 1 K. 8. Hof bey G. A. Grau 1797. 16 gr.

Die Gegend um Hof, dessen Berge zu dem von dem Fichtelgebirgischen Graningebirge auslaufenden Thon- und Kalkgebirge gehören; und die schon um deswillen alle Aufmerksamkeit der Naturforscher verdienen, war bis jetzt dem mineralogischen Publicum noch ganz unbekannt geblieben. Es wird daher die gegenwärtige auf die genauelte Beobachtung der Natur gegründete Beschreibung, der in mineralogischer Rücksicht merkwürdig-

…en Gegend des Fürstenthums Bayreuth, sowohl dem …ärtigen als einheimischen Mineralogen, eine sehr an…hme Erscheinung seyn. Nach einer zweckmäfsigen …irung folgt die specielle mineralogische Beschreibung …Erden und Steinarten, der Salze, der Erzte und Me… vom Torf und Steinkohlen, nebst einer Angabe …besondern Merkwürdigkeiten jeder Gegend, und ein …zeichnifs der Erzgruben, Marmor- und Kalksteinbruch…stein und Wölbschalen, wie auch der Schieferbrüche, und aller gangbaren Hammerwerke.

…ist seit vergangner Jub. Messe, die von der Kritik …sowohl, als auch von den Freunden des Geschmacks …mit so viel Beyfall aufgenommenen Lectüre die so …nlich gewünschte Fortsetzung, erschienen, und …durch andern in allen Buchhandlungen zu haben:

…rhaltungen für gebildete Menschen zur Beförderung …einer vernünftigen Lebensphilosophie 2tes Bändchen …mit Kupfern von Rosmäfsler gezeichnet und Schule ge…stochen in Taschenformat. brosch. — 1 rthl. 8 gr.

…eben dasselbe ohne Kupfer. — 16 gr.

…s Archiv für die Geburtshülfe, Frauenzimmer und …ngeborner Kinder-Krankheiten 6r Band 4tes Stück …8. — 12 gr.

…Auch hat die Kritik in verschiednen gelehrten Blät…tern und Journalen das vortrefflichste Urtheil über fol…gendes Lehrgedicht gegeben, so dafs man es den Freun…den des Schönen und Geschmackvollen mit Recht nun …geben kann.

…Hirten ein Lehrgedicht in 4 Gesängen nach D. Lille …von C. F. A. Voigt mit Kupfern von Rofsmäfsler ge…zeichnet und Geyser und Schule gestochen. 8. — 1 rthl. …8 gr.

…eben dasselbe auf Schweizerpapier. — 2 rthl. 12 gr.

Folgende Stelle mag zum Beweifs dienen:

…dir, zu dir, Ausonia!
…euch, ihr Fluren Roms! Gerührt erblick' ich da
…ch all den Schimmer stolzer Gröfse
…Menschen Nichts in seiner Blöfse.
…sind die grofsen Rudera,
…dadurch den Ruhm der Namen, die sie ehren,
…an Trümmern, wie an erhabnen Lehren,
…einen Anblick, der zum Heiligthum,
…Landschaft einweiht, uns gewähren.
…Her und hin, und seht da rings herum,
…Euch erlauchte Meisterwerke,
…sie von Giganteustärke,
…Zerstürzt von stärkern Arm der Zeit,
…Zerstückt und theilweis ausgestreut,
…Verheerter Katakomb' auf Katakomb und Tempel
…Tempel — weit umher, den Völkern zum Exempel,
…unvergänglichen Ruin zur Schau gestellt.

Stahls Buchhandlung in Jena.

…an dem erst neulich in Paris erschienenen Systême …maritime et politique des Européens, pendant le dix …huitieme siecle p. le citoyen Arnould etc. …scheint nächstens eine deutsche Uebersetzung mit An…merkungen in der *Keyserschen Buchhandlung* zu Erfurt, welches man zu Vermeidung unangenehmer Concurrenz hiermit bekannt machen wollen.

Von folgenden Büchern sind neue Auflagen erschienen:

Beweifs, unumstöfslicher, dafs die Frey-Maurer, Jacobiner schuld an allem Unheil in der Welt sind. Gegenstück zum Augustin u. Numa. Cairo, gedruckt unter den Pyramiden 5797. 2te verb. u. verm. Aufl.

Zuruf an die Fürsten u. Völker Europa's von einem aus Frankreich zurückgekehrten Deutschen, 2te Auflage mit einem Nachrufe des Herausgebers. 797. brosch.

Erfurt bey W. Hennings: A philosophical Essay on Man in four Epistles to St. John, Lord Bolingbroke, bey Alexander Pope. Mit Bezeichnung der Aussprache und Erklärung der Wörter zum Selbstunterricht von Joh. Heinrich Emmert, Prof. zu Tübingen. 8. 1797. — 10 gr.

Den hohen Geistesgenufs den dieses Meisterstück der popischen Muse gewährt, mufste bisher so mancher, der auch kein Neuling in der brittischen Literatur war, entbehren. Durch diese neue Ausgabe hat der Verfasser, durch lichtvolle Darstellung, durch die genaueste Auseinandersetzung der Aussprache und Accentuation und durch neue tabellarische Uebersichten, dieses Werk Anfängern, ja selbst Frauenzimmern geniefsbar gemacht, sie in den Geist des Originals eingeführt und sich um Verbreitung der englischen Sprache viel Verdienst erworben.

Ein in England lebender deutscher Gelehrte wird von dem in Londen erschienenen Werke: Thomas Beddans Versuch über das Verdienst des Ministers Pitt etc. eine Uebersetzung veranstalten die das Original an Interesse noch übertreffen und als ein vollständiges Leben dieses Ministers anzusehen seyn wird. Um Collisionen zu verhüten zeige ich dies dem Publicum an.

Der Verleger.

Erfurt, bey W. Hennings Anweisung z. Dichtkunst ein Leitfaden für Lehrende u. Lernende. 1797. — 10 gr. Ebend. Anweisung z. Redekunst; ein Leitfaden für Lehrende u. Lernende. 1797. — 8 gr.

Allen Freunden der deutschen Sprache, vorzüglich Erziehern die das Bedürfnifs eines zweckmäfsigen Handbuchs der Poetik u. Rhetorik fühlen, wird die Erscheinung dieser Werke willkommen seyn. Vollständigkeit in der Theorie, gründliche Entwicklung u. Auseinandersetzung der meisten ästhetischen Regeln, eine bündige u. allgemeine fafsliche Darstellung derselben, verbunden mit einer glücklichen, zweckmäfsigen Beyspielsammlung machen diese beiden Handbücher werth, durch Einführung in Schulen eine Lücke auszufüllen oder minder zweckmäfsige Handbücher zu verdrängen. In der Verfasser in der Redekunst auf die Kanzelberedsamkeit sein

Hauptaugenmerk gerichtet hat; so wird sie vorzüglich jungen Theologen mannichfaltig nützlich seyn.

In kurzem erscheint in einer angesehenen Leipziger Buchhandlung eine neue Uebersetzung von *Beccaria's* berühmten Abhandlung über *Verbrechen* und *Strafen*, mit Anmerkungen von *Diderot* und mit Auszügen aus dem Briefwechsel Beccaria's mit *André Morellet* und mit Abhandlungen von dem teutschen Uebersetzer. Weder Diderots lehrreiche Anmerk. noch Beccarias interessanter Briefw. waren vorher jemals gedruckt, sondern sind in diesem Jahre zum erstenmal in Paris erschienen. Der Uebers. hat zugleich auf die vortreflichen Gedanken in: Des Prisons de Philadelphie par un Europeen (Duc de Liancourt), in dem Plan d'un code civil par Cambaceres, auf Rousseau, Helvetius u. a. u. auf die Ideen u. Plane, welche man in neuern Zeiten bekannt gemacht hat, entweder um Verbrechen zu verhindern oder Verbrecher zu bessern, Rücksicht genommen. Dieses Werk soll daher gleichsam ein Repertorium der lehrreichsten, wahrsten und originellsten Ideen über Verbrechen und Strafen seyn. Obige Uebersetzung zeigt man an, um alle unangenehme Streitigkeiten und Concurrenz zu vermeiden. Leipzig den 3. Jul. 1797.

B—gk.

Verzeichniss der Neuen Bücher, welche von Michaelmesse 1796 bis Ostermesse 1797 bey *Johann Jacob Gebauer* zu Halle im Magdeburgischen herausgekommen.

Fortsetzung der *Allgemeinen Welthistorie*, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertiget. 49ten Theils 1ter Bd. Verfasset von *J. C. v. Engel*. gr. 4. 3 rthlr.

Ebendieselbe unter dem Titel der *Neuern Historie*. 31ten Theils 1ter Bd. gr. 4. 3 rthlr.

Aeschyli Tragoediae, quae supersunt; Graeca in eas scholia, ac deperditarum fragmenta. Ad fidem Codicum MStorum editionumque recensuit, commentario perpetuo, apparatu historico, rerum ac verborum indicibus illustravit *Chr. Godofr. Schütz*. Vol. III. 8. maj. 2 rthlr.

Andre, Christ., Carl, erstes Lehrbuch des Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, der französischen und Muttersprache. Zum Gebrauch für Lehrer der Kinder aus den gebildetern Ständen. Zweyte Lieferung. Mit 9 Kupfertafeln. 8. 18 gr.

Aristophanis Ranae. Edidit, commentario illustravit, varietatem lectionis, scholia Graeca indicemque verborum et rerum adjecit *Jo. Georg Christl. Höpfner*. Vol. I. 8. maj. 18 gr.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. IV. Abth. Der *Künstler*. Heft I. 8. 6 gr.

Ebend. V. Abth. Der *Geistliche*. Heft VIII. u. IX. 8. 12 gr.

Ebend. XI. Abth. Das *Weib*. Heft IV. 8. 6 gr.

Ebend. XVII. Abth. Der *Astronom*. Heft I. und II. 8. 12 gr.

Ebend. XVIII. Abth. Der *Baumeister*. Heft I—IV. 8. 1 rthlr.

Ebend. XX. Abth. Der *Botaniker*. Heft III — IX. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Ebend. XXI. Abth. Der *Zoologe*. Heft V. — VIII. 8. 1 rthlr.

Ebend. XXIV. Abth. Der *Schöne Geist*. Heft V. 8. 6 gr.

Practische Regeln der Unterrichtskunst besonders in Landschulen. Ein Handbuch für Landschullehrer, die ihrem Amte wohl vorstehen wollen. Von einem Anhalt-Bernburgischen Schullehrer. 8. 6 gr.

v. Engels, J. C., Geschichte des ungrischen Reichs und seiner Nebenländer. 1ter Theil. Auch unter dem besondern Titel: Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarey, nebst einer allgemeinen Einleitung in die ungrische und illyrische Geschichte. gr. 4. 3 rthlr.

Flugge, C. W., Versuch einer Geschichte der theologischen Wissenschaften. 1ter Theil. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Relation de ma-fuite des prisons de la République de Venise appellées les Plombs. Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes. 8. 12 gr.

II. Auctionen.

In Aurich soll d. 4. Sept. u. f. Tage d. J. die sehr beträchtl. u. ansehnliche Bibliothek d. seel. Hn. Consistorial-Raths u. Generalsuperint. Coners öffentlich verkauft werden. Es enthält solche ausser vielen seltenen u. schätzbaren Werken, nicht nur die besten ältern u. neuern theologischen, sondern auch aus allen andern Theilen der Gelehrsamkeit bestehenden Büchern, wovon der Catalogus in folgenden Buchhandlungen zu haben ist. Augspurg bey Hrn. Siegers Söhnen. Braunschweig in d. Schulbuchhandl. Bremen bey Hrn. Cramer. Breslau bey Hrn. Korn jun. Duisburg in d. Helwingschen Buchhandl. Erfurt bey Hrn. Keyser. Erlangen bey Hrn. Palm. Frankfurt a. M. bey Hrn. Brönner. Frankfurt a. d. O. bey Hrn. Kuntze. Göttingen bey Hrn. Van den Höck u. Ruprecht. Gotha bey Hrn. Ettinger. Halle in d. Waysenhaus Buchhandlung. Hamburg bey Hrn. Hoffmann. Hannover bey Hrn. Gabr. Hahn. Helmstädt bey Hrn. Fleckeisen. Jena in d. Expedition der Allg. Lit. Zeitung. Königsberg bey Hrn. Nicolovius. Leipzig bey Hrn. Proclamator Weigel und Hrn. Secretair Thiele. Lübeck bey Hrn. Bohn. Marburg in d. Akadem. Buchhand. Nürnburg bey Hrn. Grattenauer. Regenspurg. in d. Montag- u. Weisischen Buchhandl. Rostock bey Hrn. Stiller. Wittenberg bey Hrn. Zimmermann.

Die Auction der 2ten Abtheilung der Croppischen Bibliothek in Hamburg, wird am 21ten August d. J. ihren Anfang nehmen. Catalogi sind in Hamburg in d. Bohnschen Buchhandlung und in Leipzig bey dem Hrn. Buchhändler Böhme zu haben.

INTELLIGENZBLATT

der

LLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 88.

Mittwochs den 19ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

chleswig Holſteiniſche Provinzialberichte, Jahrg. 1797. IV. Heft. Altona und Kiel in der Expedition dieſer ovinzialberichte, enth. I. An das Schl. Holſt. Publikum d. Beſchluſs der Ritterſch. die Abſchaffung der Leibeigenſchaft betreffend. II. Ein Paar Anm. zu d. neul. Aufſ. des Hrn. Volkmar über d. Reform der lat. Schulen. Gedanken über die Oldesloer Saline von F. O. G. Demath. IV. Kurze Anweiſung zur Kieferſat. V. Beyträge zu einem Holſt. Idiotikon. VI. Nachrichten und Bemerkungen über vaterländ. Gegenſtände aus fremden Schriften entlehnt: 1. von den ſchlesw. Auſterbänken; 2. und neuere Nachrichten. VII. Zuſätze zu den Materialien zu der Schlesw. Holſt. Leibeigenſchaft v. Pr. Schrader. VIII. Ueber den 26ſten Paragraph der Materialien u. ſ. w. von Herrn Profeſſor Schraders von Paſtor Meier. IX. Schreiben an Hrn. Prof. Schrader veranl. durch ſeinen Abhandl. über die Aufhebung der Leibeigenſch. von Prof. Hegewiſch. X. Freundſchaftl. Erwiederung auf die Beurtheil. des Entwurfs zu einem landwirthſch. Verfaſſungseinſtitute, v. Staudinger. XI. Fünfte Anſpr. der Geſellſch. freiwill. Armenfreunde in Kiel an ihre Mitbürger. XII. Anfrage wegen Holzpflanzungen in Stapelholm. XIII. Literariſche Anzeigen und Nachrichten von einheim. Schriften, Ueberſetzungen etc. Chronik der Univerſ. Kiel. XIV. Berichtigungen zur Beſchreib. der Inſel Schobüll von Paſtor Grangaard. — *Beylage.* Nachrichten. — Ankündigungen, Erklärungen v. *Lubker, Thieſs, Hennings, Röhſs, Wolfrath, Hammerich* u. Ankündigung eines ſchlesw. holſt. topogr. ſtat. Taſchenbuch v. Prof. *Niemann.*

Deutſches Magazin 1797. May. Altona bey J. F. Hammerich, enthält: I. Ueber die letzten Principien der Philoſophie und über das daraus reſultirende Prinzip zu einer Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit (von Hrn. *M. C. H. C Pölitz* zu Dresden). II. Ueber die Ausſ. der Menſchheit (von Hrn. *H. W. Krauthaar.* III. Fortſetz. Beyträge zur Geſchichte der Entwürfe zum ewigen Frieden, oder Entwurf des Abbe St. Pierre (von Hrn. *F. A. Marhard* der Philoſophie Doctor zu Göttingen). IV. Grabſchrift auf die, ſechsjährige Sophie Kiſs 1796. (von Hrn. Kanzeleyſekretair *Schütz.* V. Ueber Hochverrath in Beziehung auf die Heſſen-Caſſelſche Verordnung vom 24. Febr. 1795. Ein Schreiben von den Herausgeber (von Hrn. d'*Armand.*) VI. Verdienſt u. Schuld der Mütter.

1797. Juny; enthält: I. Ueber die letzten Prinzipien der Philoſophie und über das daraus reſultirende Prinzip zu einer Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit (von *K. H. L. Pölitz,* Prof. zu Dresden). II. Price's Hofnungen von der Nordamerikaniſchen Revolution. III. Soll der Staat Bedienungen nach Verdienſt vergeben? IV. Vierter Beytrag zu der Geſchichte der Entwürfe zum ewigen Frieden (von Hrn. *J. W. H. Marhard* der Phil. Doktor zu Göttingen). V. Schiffarth im Sunde im Jahr 1796. (von Hrn. Prof. v. *Eggers*). VI. Liſſow an Jakobine (komponirt von Hrn. Secretair Grönland). VII. Ueber verſchiedene Policeyeinrichtungen in Wien, inſonderheit über die daſelbſt befindlichen Waiſen- Findel- und Krankenhäuſer. Aus dem ungedruckten Tagebuch eines Reiſenden vom Jahr 1786. Mit 3 Tabellen. VIII. Königlich Däniſche Verordnung wegen Errichtung der Vergleichskommiſſionen in Dännemark und Norwegen.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Voit, J. P. das Thierreich in Reimen. Ein naturhiſtoriſches Bilder- und Leſebuch für Kinderſtuben und niedere Schulen mit mancherley Anmerkungen, Erzählungen und Erklärungen. Erſte Abtheilung, die Säugthiere enthaltend, mit ſchwarzen und mit illum. Kupfern. 4. Leipzig bey Wilh. Rein. 1797. Schwarz 2 rthlr. und illum. 6 rthlr.

Die Abſicht dieſes Buches gehet dahin, Kindern und unſtudierten Leſern eine angenehme und nützliche Unterhaltung zu verſchaffen, und inſonderheit auch den Kinderwärterinnen ein Mittel an die Hand zu geben, ihren anbefohlnen einen lehrreichen Zeitvertreib zu gewähren; für öffentliche Schulen wird es zur Erholung und zum erſten Unterricht in der Naturgeſchichte, ſo wie zur Belohnung des Fleiſses und zur Erweckung der Aufmerkſamkeit gebraucht werden können, und den jungen Erdbürger von den ſichtbaren Kreaturen zu dem unſichtbaren Schöpfer mit Vergnügen hinleiten. Für correcten

Digitized by Google

Druck

Druck, gute Schrift und Papier habe ich geſorgt, und die Kupfer ſind nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit (ſ. Allgem. Literat. Zeitung 1796. No. 46.) mit aller Sorgfalt gezeichnet und geſtochen, beſonders aber in ihrer Illumination mit ſo vielen Fleiſs und Accurateſſe ausgeführt, daſs ich mit Wahrheit ſie als die einzigen und erſten in ihrer Art aufweiſen, zur Vorſchrift eines jeden Unterrichts in der Naturgeſchichte empfehlen, und zur Erlangung dieſes Zwecks als eine Zierde zur Tapezierung eines Zimmers anpreiſen kann; Der Preis auf Schreib- und Druckpapier mit ſchwarzen und illum. Kupfern wird bey meiner Abſicht, dieſes Buch ſo populär als möglich zu machen, auch eben ſo billig ſeyn, um die ganze Zufriedenheit desjenigen Publikums zu erhalten, welches den Lohn nach ſeinen Verdienſten zu ſchätzen weiſs. —

Nachricht *in Betreff der Autores Claſſici Bipontini.*

Dieſe Zweybrücker Autoren fehlten ſeit dem unglücklichen Kriege mit Frankreich beynahe auf allen Lägern der Buchhandlung, und die Quelle ſie zu erhalten, war für uns verlohren. Mir iſts nun wieder gelungen einen Vorrath davon zu erhalten, und ich kann einem jeden, welcher ſich an mich adreſſirt mit den billigſten Preiſen von denſelben verſchaffen was er nur will.

Wilhelm Rein.
Buchhändler in Leipzig.

Erzählungen, romantiſche, des Tages und der Vorzeit! — von Jakob Iſter, mit 1 Kupfer. 8. 12 gr.

Der Entzweck, welchen der Verfaſſer bey dieſen Erzählungen des Tages und der Vorzeit hatte, iſt einzig und allein, eine angenehme Unterhaltung in Stunden der Erholung. In dieſer Hinſicht werden ſie eine günſtige Aufnahme ſich um ſo mehr zu erfreuen haben, da ſie keinesweges Traumgebilde der Phantaſie ſind, ſondern ihr Stoff aus der wirklichen Welt, beſonders aus wahren Begebenheiten in den erſten Jahren des gegenwärtigen Krieges, hergenommen worden iſt. Mancher Leſer dürfte alſo auch auf eine und die andere dieſer Erzählungen ſtoſsen, die ihn — da ſie unter ſeinen Augen ſich entwickelt hat — angenehm überraſchen wird. Mit Vergnügen werden ſie gewiſs geleſen, und zu den beſſern Beyträgen der unterhaltendſten Lectüre gezählt werden.

Das Räubermädchen, v. H. W. C. mit 1 Kupfer. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Dieſer kleine Roman iſt in ſeiner Bearbeitung der erſte Verſuch einer Nachahmung des beliebten und mit ſo vielen Beyfall aufgenommenen Romans: Leopoldine, von Hrn. Fr. Schultz. In wie fern der Verf. dieſes kleinen Buches ſo glücklich geweſen iſt, jenem nahe zu kommen, darf nur allein das Publicum entſcheiden. Ein reiches Intereſſe in einem gebildeten Styl finden ſich gewiſs für einen jeden Leſer deſſelben und geben ihnen einen beſcheiden verdienten Platz unter dieſer Rubrik.

Bey *J. D. Friedrich* in Libau iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Leben und Thaten des weiland Hochwürdigen Laſter Hindvigius. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 12 gr.

Dieſer Roman gehört unſtreitig unter diejenige Klaſſe von Romanen, in denen man nicht blos Unterhaltung und Zeitvertreib; ſondern auch manches Nützliche und Wiſſenswerthe in einem angenehmen Gewande findet. Es iſt gewiſs eins von den empfehlungswertheſten Werken, die uns der berühmte Bahrd hinterlies, ob er gleich ſeinen Namen nicht darunter ſetzte. Man findet durchaus ſehr viel treffende Wahrheit, Anmuth und Witz und kann nicht ohne angenehme Rührung bleiben, wenn man die lange leidende Unſchuld endlich doch über das teufliſche Laſter ſiegen ſieht.

Der Schein betrügt, von J. F. Jünger. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 8 gr. und *Kuno von Holm, eine Skizze.* 8. 10 gr.

Wenn man Romane überhaupt als Mittel betrachtet, ſich müſſige Stunden zu verkürzen; ſo können dieſe beiden Bücher vorzüglich hierzu empfohlen werden. Der Styl iſt unterhaltend und rein und die Charaktere der darinn vorkommenden Perſonen ſind ſehr natürlich und treffend dargeſtellt.

Wie können Frauenzimmer geſunde und glückliche Gattinen und Mutter werden? in Briefen. 8. 1. Bd. 14 gr.

Der Gegenſtand, den der Verfaſſer in dieſer ſchätzbaren Schrift abhandelt, iſt wohl wichtig genug, als daſs man den edlen Zweck, Menſchenwohl zu gründen, nicht deutlich darinn ſehen ſollte. Daſs der Verfaſſer gerade dieſen Gegenſtand für die Hauptquelle menſchlichen Glücks oder Unglücks hält und alſo die Mittel zu zeigen ſucht, wodurch wir bewirken können, daſs immer das erſte daraus entſpringt, wird jeder Verſtändige leicht einſehn und ihm den verdienten Beyfall nicht verſagen.

Ueber das Verhältniſs der Religion zur Moral und zum Staate. v. Villaume. 8. 18 gr.

Der Verfaſſer legt die beyden einander entgegengeſetzten Schriften: de l'importance des opinions religieuſes und: Erweis eines himmelweiten Unterſchieds der Moral von der Religion, zum Grunde, ſucht das Uebertriebene in beiden ans Licht zu ſtellen und auf die Mittelſtraſse aufmerkſam zu machen, damit weder die Religion noch auch die Vernunft etwas dabey verliere.

Predigten und Reden, bey beſondern Veranlaſſungen gehalten, nebſt einigen ſogenannten Homilien, von W. A. Teller. gr. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 16 gr.

Durchgehends herrſcht in dieſen Predigten ein reiner angenehmer Vortrag, wie man ihn nur von einem ſo würdigen Gelehrten verlangen kann. Genau durchdachte Ausarbeitung der Gegenſtände und dabey doch eine, dem Kanzelvortrage ſo nöthige Popularität, ſind die Vorzüge, wodurch ſich dieſe Reden vor ſo vielen andern auszeichnen.

Deutlicher und ausführlicher Unterricht zur doppelten oder italieniſchen Buchhaltung, von Stillinger. gr. 4. *Ebend.*

Der Vortheil der italieniſchen Buchhaltung, aber auch die Schwierigkeiten, ſie in gewöhnlichen Handlungsgeſchäften ohne beſondern Unterricht zu erlernen, ſind bekannt genug, und um ſo erwünſchter muſs alle denen

welche

welche brauchbare Handelsmänner werden wollen, die Erscheinung eines Werks seyn, welches bey einer so wichtigen und vortheilhaften Wissenschaft allen übrigen Unterricht entbehrlich macht.

Gedanken über einige Gegenstände der Philosophie des Schönen, von Pörschke. gr. 8. 2 Thle. Der 2. Bd. auch unter dem Titel.

Beyträge zur Theorie der Dichtkunst. 1 rthlr. 2 gr.

Schon lange fehlte es an einem Gelehrten, der mit philosophischen Geiste und ausgebreiteten Kenntnissen eine richtige philosophische Darstellung der schönen Künste und Wissenschaften lieferte. Freunden der Literatur muss also wohl dies Werk, von einem Manne, dessen Eifer und Verdienste um die Wissenschaften so allgemein bekannt sind, eine sehr angenehme Erscheinung seyn.

Auszüge aus dem Tagebuche eines ausübenden Arztes über verschiedene Gegenstände der Arzneywissenschaft. 8. 2. *Bdc.* 14 gr.

Schon der Titel dieses Werks lehrt, dass man keine, über alle Theile der Arzneywissenschaft geordnete Abhandlung darinn suchen darf; aber dadurch verliert es dennoch nichts an seinem Werthe. Der Verfasser, der zwar seinen Namen nicht nennt, aber seine gemachten Erfahrungen schon in vielen medicinischen Schriften bekannt machte, giebt über mancherley wichtige und seltene Vorfälle in der praktischen Arzneywissenschaft Aufschluss und brauchbare Winke, welche mancher Arzt mit Danke von ihm annehmen wird.

Poetische Versuche, von Hamann. 8. Schrpap. Ebend. 14 gr.

Die Gegenstände, die der Verfasser dieser kleinen Gedichte für seine Muse wählte, verrathen durchgehends sehr vielen Geschmack; Schwung, Anmuth und Witz wechseln immer, je nachdem es der Stoff selbst verlangte, mit einander ab, und auch in der Wahl eines passenden Silbenmasses ist er grösstentheils sehr glücklich gewesen.

Praktische Logik für junge Leute, die nicht studieren wollen, von Villaume. 8. 18 gr.

Zwar fehlt es jetzt nicht an schätzbaren logischen Werken; diese sind aber doch gewöhnlich für Studirende eingerichtet, und verlieren ihre Brauchbarkeit bey denen, die es in den Wissenschaften nicht schon weit gebracht, und keinen mündlichen Unterricht zu geniessen Gelegenheit haben. Herr Villaume kannte dies nöthige Bedürfniss und wollte ihm durch dieses Werkchen zuvorkommen; er meidet deswegen alle sonst gewöhnliche Kunstausdrücke und richtet seinen Vortrag sehr simlich und faslich ein.

Ueber Verfinsterung und Aufklärung, von C. F. Sangershausen. 8. Ebend. 6 gr.

Diese kleine Schrift enthält sehr viel richtige, aus einer reinen Philosophie geleitete Urtheile über die Unwissenheit und Aufklärung und deren Ursachen, und man sieht es deutlich, dass Erfahrung und Kenntnisse den Verfasser leiteten.

Philalethee, oder die ersten Lehren der Religion, von Villaume. 5 Bdchen. 8. 2. rthlr. 16 gr.

Es ist allerdings eine Sache von der grösten Wichtigkeit, der Jugend die Lehren der Religion auf eine fassliche und unterhaltende Art bey zu bringen, da den erste Unterricht doch immer den grösten Einfluss auf das ganze Leben eines Menschen hat, zumal wenn ihm bey erwachsenen Jahren ein besserer Unterricht fehlt. Der Verfasser wählte deswegen den Vortrag in Gesprächen, und verwebt darein manches aus der Naturgeschichte und aus andern nützlichen und unterhaltenden Kenntnissen, wodurch er der Jugend unvermerkt Belehrung und Unterhaltung giebt. Es wäre daher wohl zu wünschen, dass ein so nützliches, in vieler Rücksicht schätzbares Werk, ein allgemeines Lesebuch in Schulen würde.

In der *Meyerschen* Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst, herausgegeben von M. C. G. Hering, 1ter Jahrg. 4 Hefte. Querfol. 2 rthlr.

Wer sich aber unmittelbar an die Verlagshandlung selbst wendet, und vor Ablauf des Augusts, wo das 2te Heft erscheint, 1 rthlr. 12 gr. Cour. Münze zahlt, erhält das 1ste Heft jetzt, und die übrigen 3 nachgeliefert.

In der *Behrensschen* Buchhandlung in Frankfurt a. M. und in den mehrsten Buchhandlungen ist zu haben:

Beytrag zur Geschichte des Feldzugs 1796. In besonderer Rücksicht auf das schwäbische Korps; 8. Altonaweiss Papier. 18 ggr. oder 1 fl. 12 kr. dasselbe geringer Papier. 15 ggr. oder 1 fl.

Diese Schrift ist durch einige bis izt noch unbekannte Aktenstücke und durch eine ganz prunklose, aber nichts destoweniger richtige, militärisch — historische Darstellung *wichtig*.

Rehms, Hr. F. Predigten zur Privaterbauung über Verminderung der Häuslichen und Familien Leiden, und über die Quellen und Ursachen derselben. Nebst zwo Erntepredigten vor und bey der Ernte. 8. 18 gr.

So viel Predigten man auch über andere und ähnliche Gegenstände hat, so wenig ist doch dieses Feld bis jetzo noch bearbeitet, und doch ist es eins der wichtigsten, das wohl mehr der Gegenstand eines christlichen Religionslehrers zu seyn verdient, als manche andere minder wichtigen Gegenstände, über die man so schon eine Menge von Predigten hat.

Was man in andern Sammlungen mehr zerstreuet findet, hat man in dieser kleinen Sammlung von 12 Predigten beysammen, und mancher Leser wird einen Mann von Erfahrung über diese Gegenstände nicht ohne Belehrung und Beruhigung lesen, besonders wenn er die Gabe der Herzlichkeit und Popularität mit seinen vernünftigen, oder welches dasselbe ist, christlichen Belehrungen verbindet. Von dieser Seite ist der Hr. Verf. dieser Predigten besonders aus der Recens. Allg. D. Bibl. 24. Bd. 2s. p. 343. und A. L. Z. März 1797. dem Publiko rühmlichst bekannt. Es würde besser seyn, behauptet Hr. M. Rehm, besser in der Welt, wenn es nur die Menschen

besser machten, wenn selbige mehr auf ihre Würde hal-
ten, und ihre Bestimmung zur Sittlichkeit und de-
dadurch zu erlangenden Glückseligkeit im Auge haben
würden. Aber eben das, dass sie eben nach Glückselig-
keit geizen, die Tugend als Mittel zur Glückseligkeit
herabwürdigen, oder ganz vergessen, dann die Fehler,
(auf die man doch immer aufmerksam gemacht wird),
an sich nicht verbessern, ist eben der Grund so vieler
häuslicher Leiden, die doch billig in der Welt nicht
seyn sollten.] Dieses bemerkte der Hr. Verf. auch bey
der ihm anvertrauten Gemeinde, und belehrte sie daher
über einige der vorzüglichsten Quellen und Ursachen der
häuslichen und Familien-Leiden.

Diese Predigten sind so eben bey mir (auf gutes wei-
ses Papier und mit deutlicher Schrift gedruckt) erschie-
nen. Leipzig im Juny 1797.

Karl Franz Köhler.

In der vergangenen Oster-Messe sind bey mir folgende
neue Verlagsbücher erschienen, und in allen Buch-
handlungen zu bekommen:

Abbildungen getreue, der Natur, in fein illuminirten
Kupfern als ein Hülfsmittel der Erklärung unserer vor-
züglichsten Handbücher der Naturgeschichte von Funk,
Raff, und mehreren. 1s Heft. 1797. — 2 rthl.

Abhandlungen u. Regeln, ökonomische, für practische
Landwirthe, zur Verbesserung des Feldbaues, der Vieh-
zucht u. der innern Haushaltung. 8. 1797. — 16 gr.

Anweisung, gründliche, für Landwirthe, zur wohlfei-
len u. feuerfesten Bedachung ökonomischer Gebäude u.
Landhäuser, nebst kurzen Bemerkungen über Ziegel-
u. Kalkbrennereyen. 8. 1797. — 4 gr.

Bail, J. S. Belehrungen über den öffentlichen Gottes-
dienst der Christen in zehen Predigten nebst einer Ab-
handlung über den gegenwärtigen Zustand der Reli-
gion. 8. 1796. — 12 gr.

Base, L. A. H. Handbuch der practischen Landwirth-
schaft, 1r Theil, den Feldbau enthaltend, auch unter
dem Titel: Uebersicht des pract. Feldbaues, m. 1 Kpf.
gr. 8. 1797. — 20 gr.

Hauswirth, der geschäftige, oder gemeinnützige Anwei-
sung wie man sich in Wirthschaftssachen viele Vor-
theile u. Erleichterungen verschaffen könne. 8. 1797. —
6 gr.

Obstgärtner, der ausführliche, oder gründliche Anwei-
sung wie man mit Vortheil allerhand Obstbäume und
andere nützliche Gewächse anpflanzen u. behandeln
kann. 8. 797. — 10 gr.

Teleskop, des Zorosasters, oder Schlüssel zur grosen
wahrsagenden Kabala der Neugier. a. d. frz. m. Kpf.
8. 797. — 16 gr.

Sammlungen nützlicher Aufsätze u. Erfahrungen aus der
Haus- und Landwirthschaft. — 8. 796. — 8 gr.

Volts, J. P. Beicht- u. Communionbuch für die Freunde
u. Verehrer Jesu. 2te verb. Aufl. 8. — 16 gr.

Volts, J. P. das Thierreich in Reimen; ein naturhisto-
risches Bilder- u. Lesebuch für Kinder und Schulen, mit
schwarzen Kupfern. 4. 797. — 2 rthl.

Ebendasselbe mit illuminirten Kupfern. — 6 rthl.

Doriforth, einfache Geschichte, aus dem engl. der M.
Inchbald. 4. Bdch. m. 1 Kpf. 8. — 1 rthl. 12 gr.

In Commission:

Niederlausitz, Lübben, und Eck. Ein paar Worte für
den Pastor Fischer in Burgscheidungen u. vielleicht
auch noch für manchen andern. 8. Germanien. — 5 gr.

Hexenfahrten und Teufelskünste aus dem geheimen Ar-
chiv der Walpurgis-Nächte auf dem Bloksberge. m.
1 Kpf. 8. Bagdad. — 20 gr.

Richter, C. R. christliches Lehrbuch für Katechumenen.
2te verb. Ausgabe. 8. Berlin — 4 gr.

Parodien auf die Xenien. Ein Körbchen voll Stachelrei-
sen, den Herrn Göthe u. Schiller verehrt, mit erläu-
ternden Anmerkungen zum Verstande der Xenien.
Gedruckt auf schwere Kosten des Verfassers. — 8 g.

Spiesruthen, literarische, oder die Hochadelichen u. be-
rüchtigten Xenien. Mit erläuternden Anmerkungen ad
Modum Min-Ellii et Ramleri. 8. Jena. — 12 gr.

Tewaag, J. D. Beobachtungen u. Erfahrungen zur Be-
förderung eines frohen u. vergnügten Lebens. 8. —
6 gr.

Pappiere, geheime, aus dem Archiv der Liebe. m. 1 Kpf.
8. Germanien. 1 rthl.

Leipzig, d. 1. Jul. 1797.

Wilhelm Rein.

III. Bücher so zu verkaufen.

Es stehet in Bayreuth eine ansehnliche Bibliothek von
vorzügl. juristischen und philosophischen, ältern und
neuern Werken aus 2680 gut beschaffenen Bänden beste-
hend, zu verkaufen und die Besitzer wünschen sie zwi-
schen jetzt und August ungetrennt anzubringen. Wer
nähere Auskunft begehrt, wird solche in der Lübecki-
schen Hofbuchhandlung zu Bayreuth ausführlicher er-
halten.

IV. Berichtigung.

In der bey uns in der O. M. d. J. herausgekomme-
nen Schrift: *Bemerkungen über die Kritik der Ur-
theile, betreffend die Kirchenbusse, auch ehelicht
und unehelicht Geschlechtsverbindungen nach Natur-
Rechtlichen Grundsätzen im dritten Stücke der Eusebia*
sind folgende Druckfehler zu verbessern:

S. 34. Z. 13. statt moral. Unterricht, liess: für moral.
Unterricht.

S. 38. Z. 14. statt blos, liess: nicht blos.

S. 65. Z. 10. 11. liess: ἀνδρικὸν, ἀνδρικὸς, ἀνδρικὴν mit
einem ϑ statt δ.

Hannover im Jun. 1797.

Helwingsche Hofbuchhandlung.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 89.

Sonnabends den 22ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Mode vom Monat Julius 1797. ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Vier Tage auf der Leipziger Ostermesse 1797. II. Erste eiserne Brücke in Teutschland. III. Beschreibung des Dessertaufsatzes des Fürsten von Auersberg, eine antike Villa vorstellend. IV. Orchestik. Ueber Redouten-Bälle überhaupt und über die diesjährigen in Hamburg und Altona insbesondere. V. Theaterkorrespondenz. 1) Aus Berlin. 2) Aus Salzburg. VI. Kunst. Neue Kupferstiche der chalkographischen Gesellschaft in Dessau. VII. Modenneuigkeiten. 1) Aufforderung und Vorschlag zu einer neuen Reitkleidung für Damen, nebst Urtheil der Herausgeber. 2) Modennachrichten. Aus England. Aus Frankreich. Aus Teutschland. VIII. Ameublement. Blumenkörbe. IX. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: *Taf.* 19. Zwey junge teutsche Damen mit verschiedenen Modenneuigkeiten zum Negligee-Anzuge. *Taf.* 20. Eine junge Dame in einem neuen Corset-Corselet. *Taf.* 21. Einen Blumenkorb von neuem Geschmacke zu Dessert- und Zimmerverzierung.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Hufelands Journal der pract. Heilkunde, 4. Bd. 2. Stück (gr.) Inhalt: I. Beschreibung eines Faulfiebers, das in Regensburg herrschte, vom Hrn. Geh. Hofr. *Schäffer* in Regensburg. II. Practische Bemerkungen über die gegen gewöhnlichen Arten des Magenkrampfs von Hrn. *Conradi*, Stadtphysicus zu Northeim. III. Beobachtung der Röthelnepidemie, von Hrn. *Fielitz* jun. Wundarzt in Lukau. IV. Beobachtung und Heilung einer Wasserkrankheit beider Augäpfel, von *ebendemselben*. V. Einige Bemerkungen über Saamenverlust und dessen Behandlung von Hrn. Hofr. *Jördens* zu Hof. VI. Glückliche Heilung eines Rasenden durch eine kleine chirurg. Operation, von *ebendemselben*. VII. Etwas zur Diagnose und Heilung der Hämorrhoiden, von *ebendemselben*. VIII. Beytrag zur Geschichte der Anwendung der Fixen-Luft, auch Inspiration in der Lungensucht von Hrn. D. *Mahry* in Hannover. IX. Ueber die Einimpfung der Blattern nach eignen Erfahrungen, von Hrn. D. *Kortum* zu Stolberg bey Aachen. X. Bemerkungen über die Brownische Praxis, besonders über die Wirkung der Wärme und Kälte, vom *Herausgeber*. XI. Kurze Nachrichten und Medicinische Neuigkeiten. 1) Innere Anwendung der Salpetersäure bey Geschwüren, venerischer Krankheit etc. 2) Heilsame Anwendung des geschwefelten Ammoniacs beym Diabetes. 3) Zahl der Kurgäste zu Töplitz im Jahre 1796. nebst der Nachricht von einer neuen mineral. Trinkquelle daselbst. 4) Bereitung einer sehr wirksamen Augensalbe. 5) Practische Literatur.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Erfurt bey *W. Hennings*. *Eisenschmidt's G. B.* Geschichte der Kirchendiener, 1. Abthl. gr. 8. 1797. 12 gr.

Der Verfasser dieser Schrift, der sich schon mehrmale durch gemeinnützige Schriften bestens empfohlen, überliebt Predigern und solchen die es werden wollen, ein Buch, das selbigen nicht unangenehm seyn kann. Mit einer besondern Genauigkeit und einer ihm eigenen edlen Freymüthigkeit, zeigt er das frühere unrechtmäßige Emporstreben der sogenannten Geistlichen, den Ursprung der mancherley Ordnungen dieses Standes, wie auch den Ursprung der eigenen Predigerkleidung. Vollständiger wird diese erste Abtheilung durch die zweyte werden, die bald nachfolgen soll, wo der Verfasser Bemerkungen über die Einkünfte, Vortheile und Vorrechte der Lehrer, so wie über Predigerwahlen, Consistorien und Patronatrecht liefert, die vieles enthalten so zum allgemeinen Nutzen gereicht.

Rehms H. E. öffentliche Katechisationen in der Kirche über ausgewählte Stücke aus der Bibel. 8. 15 gr.

Diese nach dem Zeugnis mehrerer würdigen Manner und Kenner, (denen ich sie vor dem Druck zur Durchsicht eingereicht,) mit Fleiss und Populurität ausgearbeitete Katechisationen, der Nahme des durch seine übrigen Schriften und Beiträge in gelehrten Zeitschriften, (wovon ich nur das Magazin für Wochenpredigten, und Zerrenners Schulfreund etc. unter mehrern anführen will,) berühmten Verfassers, ist davon auch ohne jener Kenner Zeugnis schon Empfehlung im Publico. Die Katechisa-

tionen selbst aber, sind wichtige Gegenstände und Materien, über die man gerne einen solchen practischen Religionslehrer hört, dem Wahrheit und Christenthum, oder Sittlichkeit verbunden mit Glückseligkeit wichtig ist.

1. Ueber die Würde des Menschen. Ps. 8. 2. Ueber das Beyspiel Jesu. Lucä 2. 41 — 52. 3. Ueber Johannes. 4. 19 — 24. Wie man Gott verehren müsse. 4. Ueber Johannes 17. 3. Erkenntniss Gottes und Jesu, als Mittel zur Tugend und wahren Glückseeligkeit. 5. Ueber 1 Johannes 4. 16 — 21. Wahre Liebe zu Gott, äussert sich durch Menschenliebe. 6. Ueber 1 Mose 2. 15. vor der Ernte, Ermunterung zur Arbeit. 7. Ueber Sprüche Salomon. 10. 1 — 7. Vor der Ernte, wozu verpflichtet uns der Ernteseegen? 8. Ueber die christliche Lehre vom heiligen Abendmahle, mit den Konfirmanden nach den Einsetzungsworten Jesu. 9. Ueber Matth. 26. 39 — 41. Ermunterung zum Gebet; beym Schluss der Winterkatechisationen 1797.

Freylich darf man aber hier keine Katechisationen erwarten, welche ganz und allein für Kinder bestimmt sind. Sie wurden in der Kirche öffentlich gehalten und sollen zeigen, wie man solche Amtsgeschäfte zur Erbauung des vermischten Auditoriums verrichten muss. Grade in dieser Hinsicht mangeln dem jungen Prediger noch immer mehrere Versuche von Vorarbeiten. Einige Regeln zu solchen Katechisationen findet man in dem ebenfalls bey mir herausgekommenen frühern Werke F. Rehms Versuch bibl. Katechisationen etc.

Obige Katechisationen sind eben wie des Verfassers Predigten auf weisses Papier mit deutlicher Schrift gedruckt in meinen Verlag erschienen. Leipzig im Juny 1797.

Karl Franz Köhler.

Von dem so eben herausgekommenen Private Memoirs relative to the last year of the reign of Lewis XVI, late king of France, by Bertrand de Moleville wird in kurzem bey mir eine deutsche Uebersetzung erscheinen. Zur Vermeidung der Concurrenz zeige ich dies hierdurch an.

Braunschweig den 16. Juny. 1797.

Chr. Fr. Thomas.

Zur Ostermesse 1798. wird in meinem Verlage erscheinen:

Chemisches Handwörterbuch v. D. David Ludw. Bourguet.

Der Verfasser hat bey der Ausarbeitung dieses Werks einen doppelten Zweck vor Augen gehabt: Der Anfänger soll das Buch bey seinem Studio gebrauchen können, um ohne Zeitverlust Belehrung über diesen oder jenen ihm vorkommenden Gegenstande zu finden, damit es so wohlfeil und also für Studierende so gemeinnützig als möglich würde, hat er sich der grössten Kürze befleissiget, ohne jedoch irgend etwas wichtiges zu übergehen. Das Wörterbuch soll aber auch dem Chemisten gleichsam zum Register der Literatur dienen, für diese Classe des Publikums hat der Verfasser durch genaue Citate von Schriften und Stellen von Schriften gesorgt, welche er einem jeden Artikel beygefügt hat. Dass das Werk nach den neuesten Entdeckungen bearbeitet sey und alles bis zum Druck desselben bekannt gewordene Wissenswürdigste enthalten werde, versteht sich von selbst.

Berlin den 1. July. 1797.

Wilhelm Oehmigke der Jüngere.

* * *

Auf Veranlassung des Herrn Verfassers, Hr. Doctor *Bourguet* habe ich das fertige Manuscript zu diesem Werke durchgesehen, und mit Vergnügen den Fleiss und die Präzision bemerkt, welche der Hr. Verfasser beobachtet hat. Ich halte mich um so mehr verpflichtet solches im Voraus zu bezeugen, jemehr ich überzeugt bin, dass der Herr Verfasser durch sein allgemein nützliches und interessantes Werk, Anfängern und Meistern in der Chemie, ein unentbehrliches Buch, auf eine nicht kostspielige Art in die Hände geben wird.

D. Hermbstädt,
Königl. Rath u. Professor.

In der Jubil. Messe 1797. sind bey *Oehmigke* dem Jüngern in Berlin folgende Bücher erschienen, und nun in allen Buchhandlungen zu haben.

Anleitung zur mathem. u. physik. Erdbeschreibung, 1r Theil, mit Karten von Stotzmann und Kupfern, gr. 4. 1 rthlr. 18 gr.

Anmuth und Schönheit aus den Mysterien der Natur und Kunst, ein Handbuch für ledige und verheirathete Frauenzimmer, mit 5 Kupfertafeln, 8. geb. 1 rthlr. 12 gr.

Dasselb. bunt, 8. gebunden. 2 rthlr.

Die Begattung und Erzeugung der organischen Wesen nach der Stufenleiter der Natur, m. K. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Handbuch für Bücherfreunde, worin die vom Jahre 1790 bis 1796 erschienenen vorzüglichsten deutschen Schriften nach ihren Fächern, besonders für diejenigen geordnet, welche sich eine ausgesuchte Handbibliothek, von den neuesten Werken anschaffen wollen, gr. 8. 12 gr.

Neues Berlinisches Titular- und Addressbuch, oder vollständige Nachricht von den Titeln und Aufschriften zu Vorstellungen an sämmtliche Collegien in den Königl. Preuss. Staaten, desgl. an einzelne und hohe Standespersonen, Militair- und Civilbeamten, auch wie Collegia sich einander schreiben. Von einem Königl. Preuss. Kanzelleivorsteher, gr. 8. 14 gr.

Gynäologie oder über Jungferschaft, Beischlaf und Ehe, 10. Bändchen, mit Kupf. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Gedichte der Freundschaft, dem Scherze und der Liebe gesungen, nebst sieben neuen Fabeln von G. E. Lessing, 8. 14 gr.

Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern, von Völkern, von Thieren, von Natur- und Kunsterzeugnissen, von Ansichten der schönen und erhabenen Natur, von alten und neuen Denkmalen etc., in beständiger Hinsicht auf Humanität und Aufklärung, 1r Bd. 2s Heft, mit vier Kupfert. schwarz, gr. 4. 2 rthlr. 4 gr.

Dasselbe

Daſſelbe Buch mit illum. K. gr. 4. 1 rthlr. 22 gr.
Auf engl. Papier mit ausgemalten Kupf. 2 rthlr. 8 gr.
Zur Michaelis-Meſſe erſcheint das 3te und 4te Heft unfehlbar.

Fiſchers, E. G. Rechenbuch fürs gemeine Leben, zum Gebrauch für Schulen und für jeden, der ſich ſelbſt zu unterrichten wünſcht, 1r Band, 8. 1 rthlr.

Hahn, Chriſt. Wilh. Gedichte auf feinem Papier, 8. 1 rthlr. 8 gr.

Longin, die vollſtändigen Regeln und Geſetze des l'Hombre- Quadrille- und Cinquilleſpiels, 8. 8 gr.

—— neueſte und gründliche Anweiſung des Piquet-Treſet-Boſton- und andere Spiele, 8. 3 gr.

Fieldings neueſte Anweiſung zur gründlichen Erlernung des Schach- und Tokkateglisſpiels, nach den bewährteſten Geſetzen und Regeln, 8. 6 gr.

Anderſon Unterricht vom Billard- Kegel- und Ballſpiele, nach den bewährteſten Geſetzen und Regeln, 8. 6 gr.

Das Publikum hat in den Zeitungen die endliche Zerſtöhrung der *Bleigefängniſſe* geleſen. Dem gröſsten Theile deſſelben werden die intereſſanten Details über das Innere dieſer vormaligen *venetianiſchen* Baſtille ſo neu als unterhaltend ſeyn, in welcher Rückſicht die 1788 herausgekommene Hiſtoire de ma fuite des priſons de la republique de Veniſe, qu'on appelle les Plombs. Ecrite à Dux en Bohême. L'année 1787. geleſen zu werden verdienet. Nur Schade, daſs die Sprache des Verfaſſers äuſserſt fehlerhaft iſt, und mehrere Stellen enthält, die unbeſchadet des Intereſſe füglich hätten wegbleiben können. Auch läuft die Erzählung ohne Ruhepunkt zu lange fort. Herr Rath *Andre* in Eiſenach hat das Original auf eine für das Ganze ſehr vortheilhafte Art umgearbeitet, und dabey inſonderheit auch auf die Jugend Rückſicht genommen, daſs man es nun mit voller Ueberzeugung, als eins der beſten Franzöſiſchen Leſebücher empfehlen kann. Es hat den Titel: *Relation de ma fuite des priſons de la république de Veniſe appellées les Plombs. Hiſtoire intereſſante et inſtructive pour les jeunes perſonnes*, a Halle chez J. J. Gebauer. 1797. 8. (12 gr.) Auch findet man einen ſehr deutlichen und belehrenden Auszug, daraus in der 27ten Abtheil. der *compendiöſen Bibliothek* mit der Ueberſchrift: der *Luckenbuſser*. Heft 1. 2. Halle, bey J. J. Gebauer 1796. 8. (12 gr.) der nicht nur die Jugend ſondern auch Erwachſene unterhält, und jede vollſtändige Ueberſetzung des Originals ſehr entbehrlich macht.

III. Bücher ſo zu verkaufen.

In Folio.

1. Theſaurus antiquitatum et hiſtoriarum Italiae, Neapolis, Siciliae, Sardiniae, Corſicae, Melitae, atque adiacentium terrarum inſularumque. Cura Jo. Ge. Graevii et P. Burmanni. Comprehenſus Voluminibus 45. Lugd. Bat. 1725. Franzbd. mit vielem Golde. Fol.
2. Theſaurus graecarum antiquitatum, auctore Jac. Gronovio. Lugd. Bat. 1694. 12 Bde. Fol. Franzbd.
3. Theſaurus antiquitatum Romanarum, congeſtus a Jo. Ge. Graevio. Lugd. Bat. 1694. 12 Bde. Fol. Frzbd.
4. Scheuchzers Kupferbibel von Pfeffel. Augſp. 1731 ſchwarzer Karduan m. goldn. Schnitt. 4 Thle. Fol.
5. Le temple des Muſes orné de LX. tableaux de Picard, où ſont répreſentés les événemens les plus remarquables de l'antiquité fabuleuſe. Amſt 1742. Fol. Pappbd.
6. Ovids Metamorphoſes in latin and engliſh; written in French by the Abbot Banier; translated in to Engliſh; adorned with Sculptures by Picard. Amſterd. 1732. 2 Bde. Pappbd. Fol.
7. Gesneri novus latinae linguae theſaurus. Lipſiae 1749. in 4 Bden. Franzbd. Fol.
8. Neueröffneter Muſentempel in 60 auserleſenen Kupfern von Picard. Amſterd. 1754. Pppbd. Fol.
9. Le grand theatre ſacré du Ducne de Brabant. m. vielen Kupfern, à la Haye 1729. in 4 ſchönen Franzbd. Fol.
10. Nouveau theatre d'Italie, ſur les deſſeins de Mr. D. Bloeq. à Amſterd. 1704. 4 Bände. Pppbd. Fol.
11. Nouveau theatre de la grande Bretagne, ou deſcription exacte des Palais du Roi et des maiſons les plus conſidérables des Seigneurs et des Gentilhommes dudit Royaume, à Londres 1724. 5 Bde. Fol.
12. Harmonia Macrocosmica, ſeu Atlas totius Vniuerſi creati, ſtudio Andr Cellarii. Amſtelod. 1661. m. illum. Kupfern. Perg. mit Gold. Fol.
13. Hiſtoire militaire du Prince Eugene, du Duc de Marlborough et du Prince d'Orange. Par Rouſſet. à la Haye. 1747. 3 Bde. mit vielen Kupfern und Charten. Engl. Bd. mit Gold. Fol.
14. atlas hiſtorique, ou nouvelle introduction à la hiſtoire, à la chronologie et à la geographie, répreſentées dans de nouvelles chartes par Mr. C. avec des diſſertations ſur l'hiſtoire de chaque etat par Guendeville. m. vielen Charten. à Amſterd. 1739. 7 Bände. Engl. Bd. m. Gold. Fol.
15. Hugonis Grotii de Jure Belli et Pacis. Libri III. Cum Commentariis Guil. van der Muelen et cura Gronovii. Ultrajecti 1696. Pergbd. Fol.
16. Biblia vniuerſa, et hebraica quidem. Cum latina interpretatione Xantis Pagnini Lucenſis, Benedicti Ariae Montani, Hiſpal. et quorumdam aliorum ſtudio expenſa. Lipſ. 1657. Fol. ſchwarzer Sammetbd.
17. Icones Imperatorum Romanorum etc. priscis numismatibus ad viuum delineatae et breui narratione hiſtorica illuſtratae per Hubertum Goltzium. Acceſſit modo Impp. Romanorum Auſtriacorum ſeries ab Alberto II. Aug. vsque ad Ferdinandum III. per annos CC. continuos deducta. Antverpiae 1645. Fol. Pergbd.
18. Explication hiſtorique des principales medailles frapées pour ſervir à l'hiſtoire des provinces-unies des Pays-bas. Amſterd. 1736. Fol. Pergbd. ſt. u. E.
19. Unverweslicher Cedernbaum zum ewigen Andenken und Namens Unſterblichkeit des Fürſten Georg II., Landgrafen zu Heſſen, aufgerichtet durch Johann Tacken. Fol.
20. Le grand Dictionnaire hiſtorique par L. Morery. Tom. 1—4. et Supplement. Tom. 1 et 2. Fol. Amſterd. 1702 — 1716.
21. Biblia, das iſt: Die ganze Heilige Schrift. Teutſch. D. Mart. Luther. Sampt einen Regiſter, Summarien über alle Capitel und ſchönen (illuminirten) Figuren.

Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, durch Georg Raben, Siegmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben. M. D. LXVII. Fol.

22. Habitus praecipuorum populorum, tam virorum quam foeminarum singulari arte depicti: oder Trachtenbuch der fürnembsten Nationen mit 220 illum. Kupfern. Fol. Nürnberg, gedruckt bey Hans Weigel. 1577.

In Quarto.

23. Histoire des ordres monastiques, religieux et militaires. Tome I — VIII. Paris 1714 — 1719. Quart. Marmorbd.

24. Memoires de Maximilien de Bethune duc de Sully. Tome I — III. à Londres 1747. Engl. Bd. 4.

25. Histoire navale d' Angleterre, depuis la conquête des Normands en 1066. jusqu' à la fin de l' année 1734. Tom. I — III. Lyon 1751. Engl. Bd.

In Octavo.

26. Hugonis Grotii de jure belli ac pacis libri III. cura Jo. Frid. Gronovii. Amstel. 1689. 8. Pergbd.

27. Histoire du regne de Louis XIII. Roi de France et de Navarre. Tom. I — X. en 19. parties. Amsterd. 1720 — 1717.

Wegen den Preisen wendet man sich, an

Gerhard Fleischer den Jüngern.
Buchhändler in Leipzig.

IV. Auctionen.

Endlich ist das zweyte Verzeichniss von der Bibliothek des sel. Herrn Doctors Cropp erschienen. Dieser Theil liefert die schönsten und besten Werke aus der Naturgeschichte, Physik, Mathematik, Philosophie und Historie. Es sey genug, hiervon unter mehreren Blochs Naturgeschichte der in- und ausländischen Fische und Martinis Conchylien Cabinett zu nennen. Der Verkauf dieser vortrefflichen Büchersammlung ist auf den 20 August angesetzt.

Des Verzeichnisses der Bibliothek des sel. Herrn von Sthad 1r Thl. enth. Bücher aus allen Wissenschaften, besonders historische und Reisebeschreibungen, so wie Atlantes u. einzelne geograph. Karten u. s. w. welche d. 11. Sept. 1797. in Leipzig versteigert werden sollen, können auswärtige Bücherfreunde erhalten in Gotha in der Ettingerschen Buchhandl. in Breslau in der W. G. Kornischen Buchhandl. in Marburg in der Academischen Buchh. in Nürnberg in der Raspeschen Hdl. in Berlin in der Maurerschen Handl. in Helmstädt bey Hn. Buchh. Fleckeisen und in Frankf. a. M. bey Herrn Auct. Hacker.

Die Auction wird pünktlich den bestimmten Tag angehen, ich erbitte mir deshalb, die mir gütigst anzuvertrauenden Aufträge in Zeiten, damit solche vorhero gehörig eingetragen werden können.

Leipzig, d. 16. Jul. 1797.

J. A. G. Weigel,
verpflicht. academ. Proclamator.

V. Erklärungen.

Unterschriebene finden für nöthig, denen bisherigen Mitarbeitern und Lesern des Kosmopoliten anzuzeigen, dass Sie sich bewogen gefunden haben, der Herausgabe dieser Zeitschrift zu entsagen, an einer etwanigen Fortsetzung derselben also durchaus keinen Antheil nehmen werden.

Die Herausg. des ersten Bandes des Kosmopoliten.

Im Tromsdorffschen *Journal der Pharmacie* 4. B. 2. St. 193. S. finde ich, bey Erwähnung meines Verfahrens, den Schwerspath auf nassem Weg zu zerlegen, den Ausdruck: „der Erfinder dieser Methode ist eigentlich Hr. *Kirchhoff*." — Selbst der leiseste Verdacht, den diese Stelle mir zuziehen könnte, als ob es meine Sache sey, mit fremden Federn mich zu schmücken, ist mir nicht gleichgültig. So wenig es mir einfallen wird, dem Hrn. *Kirchhoff* seine Erfindung streitig zu machen, so gewiss ist es, — und könnte ich, wenn der Gegenstand von einer bedeutendern Wichtigkeit wäre, unter Mehrern, Hrn. *Abich* den jüngern in Schöningen, und Hrn. Assessor *Rose* hieselbst, als Zeugen, auffordern, — dass mir die Zerlegbarkeit des Schwerspaths auf nassem Wege weit früher, als des Hrn. *Kirchhoffs* Aufsatz im Tromsdorffschen Journal erschien, aus eigener Erfahrung bekannt gewesen ist.

Berlin im Julius. 1797.

Klaproth.

VI. Berichtigung.

In dem ersten Stücke des *Archivs für die Volksarzneykunde* bitte ich:

S.	3	Z.	8	von	unten	*füglich*	in	*billig.*
—	.	—	9	—	—	*billig*	—	*füglich.*
—	45	—	9	—	oben	b)	—	6)
—	84	—	11	—	—	c)	—	α)
—	.	—	2	—	unten	d)	—	β)
—	85	—	2	—	—	e)	—	c)
—	87	—	8	—	oben	f)	—	d)
—	151	—	4	—	unten	*seines*	—	*seinen.*
—	338	—	3	—	—	*der Pantoffeln, der Schuhe*	in	*der Pantoffeln und Schuhe*

umzuändern. Die übrigen Druckfehler, welche besonders in der Orthographie und Interpunction ziemlich häufig vorkommen, und die ich bey meiner Entfernung vom Druckort nicht sogleich verbessern konnte, werden die Leser des Archivs gefälligst entschuldigen.

A. F. Nolde,
Prof. zu Rostock.

VII. Nachweisung.

Das wenige was auf die in N. 77. d. J. befindl. Replick des Recensenten der *Widerlegung der Hecart-Schriften des Herrn Burggrafen von Kirchberg* zu sagen ist, wird in einem der nächsten Blätter des *Reichs-Anzeigers* zu finden seyn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 90.

Sonnabends den 22ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 5tes Stck. May, enthält: 1. Theodor und Honoria. (Beſchluſs.) 2. Aerzte in Breslau. Ein Beytrag zur Geſchichte und Beſchreibung dieſer Stadt. 3. Nothgedrungne Ablenkung eines doppelten Aufrufs. 4. Mogalla's Gedanken über die den practiſchen Landwirthen und Thierarzten Schleſiens im Maistück der Prov.-Blatter vorgelegte Frage. 5. Bey uns klagt niemand über ſchlechte Zeiten. 6. Die Kunſtſchule in Breslau. 7. Etwas von den Mugliedern des Geuſſauer Stifts. 8. Hiſtoriſche Chronik. *Literariſche Beylage* enthält: 1) Reviſion einer Kritik zweyer Schriften, über die Blattern u. das Blatternpfropfen in einem Sendſchreiben an den Hrn. Profeſſor Junker, Herausgeber des Archivs für die Pocken-Noth. Von D. E Henſchel. 2) Ein Vorſchlag zur ökonomiſchen Verbeſſerung der Schulleute. 3. Neue Schriften von einheimiſchen Verfaſſern. 4. Schriften von Ausländern. 5) Ereigniſſe einheimiſcher Schriftſteller. 6) Beförderung. 7) Nachrichten.

Neuer deutſcher Merkur 4s Stck. 1797. herausgeb. v. *Wieland*. (Weimar u. Leipzig) enthält: I. Fragmente aus dem Taſchenbuch einer Reiſe nach Dännemark und Schweden, im Spatſommer u. Herbſte 1796. gemacht von Chr. L. Lenz, Lateinlehrer bey der Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal. II. Probe einer Ueberſetzung der Pucelle d Orleans von Penzel. III. Die Entdeckung eines geheimen Naturplans. IV. Ein Geſpräch. V. Ausſichten zu einer deutſchen Ueberſetzung des Perſiſchen Geſchichtſchreibers Mirchond, die in Wien veranſtaltet wird. Von Hn. O. K. R. Böttiger. VI. Auszüge aus Briefen. Ausländiſche Correſpondenz. I. London. Neue Miſſionsanſtalt. Satire auf den franzöſiſchen Landungsverſuch, Erskine's Pamflet über den jetzigen Krieg. Balſhams Schrift über das Armenweſen. Neueſte Romane. 2. London. Nachr. von Mr. Burke der deutſchen Literatur u. Kantiſchen Philoſophie in England. 3. London. Ueber die letzte politiſche Kriſe in England. Franzöſiſche Kapernliſt. Pinkertons Geſchichte der Stuarte. 4. Madrid, Hn. Lechevalier betr. Inländiſche Correſpondenz. Wien. Theaterpatriotismus. VII. Noch ein Wort über die Originalität von Bürgers Leonore. Von Hn. A. W. Schlegel. VIII. Anecdote, vom verſchiedenen Schickſal der Kantiſchen Schriften. IX. Nekrologie. Gotter und Jünger.

—— 5s Stck. 1797. enthält: I Meleagers aus Gadara Frühlingslied von Noldeke. II. Ein Beſuch beym Präſidenten Waſhington. III. An Fernow in Rom von *Nauwerk*. IV. Zum innern Frieden der bürgerlichen Geſellſchaft von E. W. Ackermann. V. Inſchrift auf Kaiſer Franz II. von Hn. von Sonnenfels. VI. Ueber Dichtergeiſt und Dichtung der Letten von Merkel. VII. Ueber die vermeinten alten Feſtungswerke in Nordamerika. VIII. Rom behalte ſeinen Apoll und Laokoon! ein Brief vom Architect Vogel in Paris. IX. Auszüge aus Briefen. 1. Aus London. Ueber Horace Walpole, Mrs. Inchbald. Sir J. Sinclair, Mounier. 2. Aus London. Ueber Bertrands Memoiren, Vince, Lambert. 3. Aus Rom von Fernow. Ueber die Wegſchaffung der Antiken. 4. Aus Königsberg. X. Literariſche Durchflüge. XI. Nekrologie. Ueber Engelſchall. XII. Berichtigungen.

6tes Stck. 1797. enthält: Orientaliſche Sagen. Auszüge aus dem Adſchaikul Machlubat, von Hn. v. Hammer. II. Beytrage zu Uzens Leben, von Degen. III. Minnelied, nach Herzog von Anhalt von Haug. IV. Sinngedichte, von demſelben. V. Ueber die Friedens-Ausſichten im Gebiete der Filoſofie, von Tiedemann. VI. Die Parallelwege im Thale Glenroy in den ſchottiſchen Hochländern. VII. Epiſtel an Hn. Falk in Berlin VIII. Fortſetzung der Auszüge aus dem Tagebuch einer Reiſe durch Schweden im Spatherbſte des vorigen Jahrs. IX. Auszüge aus Briefen. 1. Filadelfia. Literatur und Vergnügungen der Nordamerikaner. 2. Rom. Rafaels Verklarung in der Gemaldegallerie des Vatikan. 3. London. William Maſon Neueſter Mahlergeſchmack. Lumisden. Schriften der Ackerbaucommiſſion. Gifford. Woolkat Nicholſons Journal. Joſua Reynold's Werke. 4. Paris. Den Frieden betr. La Fayette's Befreyung. La Harpe. Literariſche Neuigkeiten, 5. Lüneburg. Ueber Hamburg. X. Nekrologie. Alxingers Tod. XI. Berichtigung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Aller guten Dinge ſind zwar eigentlich nur *drey*; aber ich kann mir nicht helfen, ich muſs zu Michaelis a. c. den

den *Sechsten* Theil meiner „Sämtlichen Werke" herausgeben, und ersuche freundlichst Gelehrte und Ungelehrte, die so gut seyn wollen und nichts anders zu thun haben, Pränumeration darauf anzunehmen, und medio August einzusenden: an M. Claudius à Wandsbeck, abzugeben in Hamburg bey dem Herrn Apotheker Herrman am Speersort.

Der Preis für die Pränumeranten ist 1½ Mark, oder c. ½ Louisd'or in Gold, und hernach für die Käufer 2 Mk. Und dafür erhält der geneigte Leser zwischen 12 und 15 Bogen mit Diesem und Jenem, was ich für gut und nützlich halte: und was *bereits einzeln gedruckt* und *noch nicht gedruckt* gewesen. Das Uebrige werden ihm die Recensenten und Journalisten zu seiner Zeit schon sagen, und zu rühmen wissen.

Einiges von dem *bereits Gedruckten* ist von ihnen grade nicht gerühmt, und, man möchte fast sagen, getadelt worden. Aber, sie sollen es ungerne, und blos aus Liebe zur Wahrheit, gethan haben.

Es ist überhaupt ein sonderlich Ding um den gelehrten Schöppen-Stuhl. Man sollte denken, dass man selbst wissen müsste, was man schreibt; doch das ist nicht. Wenn sie es gesagt haben, denn weiss man's, und muss es glauben. Dawider wäre auch weiter nichts einzuwenden, und wäre ganz gut. Nur eins will dabey seit einiger Zeit Mode werden, was nicht so gut ist. Die Schöppen fangen nämlich seit einiger Zeit an, sich in ihren Relationen auf eine ganz eigene besondre Art auszudrücken und auszulassen, und herrscht so ein *Gemein*-Geist darin. Das ist freylich bey ihnen anders zu verstehen, und ist freylich nicht die gewöhnliche Grobheit und Ungezogenheit; aber es klingt natürlich so, und könnte leicht unrecht ausgelegt werden. Und das muss uns doch für die Gelehrsamkeit und für die Gelehrten Leid seyn, und sie sollten es lieber nicht thun u. s. w.

Das noch *Ungedruckte* sind hauptsächlich: Briefe an Andres, *Christlichen* Inhalts. Und, wenn die Leute nicht zurückhalten und schweigen, die geoffenbarte Religion nichts achten; warum sollten die schweigen, die sie von ganzem Herzen ehren und darin ihr Glück suchen.

Wandsbeck, d. 24sten Jun. 1797.

Asmus.

Bey *Späth* in Augsburg werden nächstens die Presse verlassen:

Montesquieu's Persische Briefe: Neu verteutscht, mit Erläuterungen und einer Vorrede.

Die Absicht des Verfassers, seine Nation aus dem Schlafe des Despotismus zum Gefühl ihrer Würde zu wecken, bethätigte besonders durch diese Briefe, welche durch ihre Einkleidung ein grösseres Publicum an sich ziehen mussten. Sie dienen daher nicht allein dem pragmatischen Forscher der Entstehung der französischen Revolution zum wichtigen Belege, sondern werden auch ohne diese Rücksicht jedem Freunde der Lectüre, im Gewande eines morgenländischen Roman's, durch tiefe Menschenkunde, schalkhafte Satire, liebenswürdige Naivität und warmes Mitgefühl für die Angelegenheiten der Menschheit in ihren bunten Verhältnissen, hinreichenden Interesse gewähren. Die Unvollständigkeit und Unbrauchbarkeit der ältern, vor mehr als dreyssig Jahren erschienenen Uebersetzung machte eine neue längst zum nun befriedigten Bedürfniss. Die Erläuterungen beabsichtigten freyen Genuss der Schönheiten des Werks durch Wegräumung der Hindernisse, welche hie und da Unbekanntschaft mit Kostum oder Zeitgeschichte dem gröfsern Publicum in den Weg legen dürften.

In unserm Verlage erscheint eine Uebersetzung von S. F. Lacroix institutions du Calcul Differentiel et Integral. Paris 1797. 4.

mit der sich ein hiesiger academischer Docent beschäftigt, welches wir zur Vermeidung anderweitiger Concurrenz anzeigen.

Halle, im Jul. 1797.

Rengersche Buchhandl.

Der Kosmopolit Junius ist erschienen und enthält Folgendes:

1. Ueber einige Aeusserungen im deutschen Merkur den Kosmopolit betreffend. 2. Ueber das moralische Princip der Erziehung. 3. Philos. Betracht. über den Geburtsadel (Forts.) 4 Beyträge zur Characterist. einiger Schüler Kants; als Beytr. zur Gesch. der Humanit. (Forts.) 5. Die Emigrantinnen. Eine kleine Erzähl. für das deutsche Frauenz. 6. Kaiser Siegmund in Bern. 7. Bitte um Berichtigung. 8. Ueber einen merkwürdigen literar. Beytrag zur Beförderung der Humanität.

Die Mythologie der Christus-Religion. Ideen zu deren Veredlung. Ein Versuch von Julius Soden.

Die unterzeichnete Buchhandlung glaubt bey dem Werke, welches sie hiemit dem Publicum ankündigt, der jetzt so allgemeinen Sitte des *Posaunen-Stoßes* nicht zu bedürfen.

Der Name des Verfassers, das hohe Interesse dieses Werks für die Menschheit, reichen hin, die allgemeine Aufmerksamkeit zu fixiren.

Nicht *dogmatische* Untersuchungen sind dessen Gegenstand, — denn es geht von der *Göttlichkeit* der *moralischen Christus-Religion* aus, so wie diese selbst von der kritischen Philosophie anerkannt ist; — sondern *Darstellung* der Verirrungen der menschlichen Imagination in dem *hypothetischen* Mythos der Christus-Religion; vorgetragen mit *der* Schonung, die man dem Irrthümern ganzer Nationen, mit *der* Vorsicht, die man selbst dem Wohl der Menschheit schuldig ist, aber auch mit glühender Liebe fürs *Wahre*, *Schöne* und *Gute*; *Sonderung* dessen, was Unwissenheit, Schwärmerey, Zeit und Verhältnisse erzeugt, zum Theil selbst für *Religion* untergeschoben haben; und endlich *Ideen*: wie durch veredelte Versinnlichung jenes Mythos dem jetzigen Kultur-Stande anzupassen und also alle Classen an das liebenswürdigste und erhabenste aller Religions-Systeme anzuknüpfen seyen.

Freie

freye Wahrheits-Prüfung ist eines der schönen Vorrechte des deutschen Staatsbürgers. Beschützt ist also um so mehr sein Spiel-Raum bey einem Werke, das dem Versuche gewidmet ist, der reinen Christus-Religion in den Idealen einer keuschen Phantasie, in einer von dieser geweyhten anmuthigen Hülle, endlich eine sichre Freystatt zu verschaffen und dadurch von allen denkenden und empfindenden Wesen die allgemeine Anbetung und Huldigung zu gewinnen, welche sie durch die Glorie ihrer Moral verdient.

Dieses Werk wird zu Ostern 1798. erscheinen. Es wird mit der, der Gröfse des Gegenstands gemäfsen typographischen Schönheit gedruckt und mit Kupferstichen berühmter Meister geziert, welche theils die Ideen verschiedner Versinnlichung der Gottheit, Christus, Maria, der Engel, u. s. w. theils die Ideen allegorischer Darstellung der aus der moralischen Christus-Religion unmittelbar quellenden und in Verbindung mit deren *reinem* Mythos zu apotheosirenden Tugenden und Empfindungen, theils die Ideen des dieser neuen Mythologie anzupassenden Religions-Ritus, der Tempel, Altäre, Priester-Kostüms, Processionen, u. s. w. enthalten werden.

Der Preis des ganzen Werks läfst sich noch nicht bestimmen. Die Verlags-Handlung wird ihn aber, zu Hinderung der Verbreitung so billig als möglich setzen.

Bey einem Werk von so allgemeinem Interesse glaubt keine Unterzeichnung zu bedurfen; doch stellt sie sie bis zu Ende dieses Jahrs frey und verspricht den Unterzeichnern einen angemessenen Nachlafs und die ersten Kupfer-Abdrücke.

Um indefs dem Publicum eine vorläufige Uebersicht zu verschaffen, was es zu erwarten habe, ist das *erste* Buch dieses Werk, welches die *Einleitung* enthält, einstweilen besonders abgedruckt und bey der Verlags-Handlung um den Preis von 6 gr. sächsisch oder 24 kr. Reichsgeld zu haben, welche den Abnehmern des *Ganzen* in der Folge gut gerechnet werden.

Augsburg und Günzenhausen im Jun. 1797.

Georg Wilhelm Friedrich Späth'sche Buch-Handlung.

Bey *J. Decker* in Basel ist erschienen:

Le culte des Théophilanthropes ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur Manuel et un recueil de discours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fetes religieuses et morales; auf geglättetem Postpapier mit einem saubern Umschlag. 10 gr.

Unter diesem Titel sind die beiden vor kurzem erschienenen kleinen Schriften: Le Manuel des Théophilanthropes und Année religieuse vereinigt. Sie enthalten das Glaubensbekenntnifs und die Liturgie einer religiösen Gesellschaft in Paris, die in diesem Augenblick viel Aufsehn macht.

Die Gartenkunst oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, so wohl grofse als kleine Lust-Küchen-Baum- u. Blumengärten anzulegen; fremde Bäume, Stauden u. Gewächse fur englische Gärten zu ziehen u. zu warten; nebst einem Anhange, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneyen, in Gärten im Freyen anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von J. F. Blatz. Zweyte umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage von J. L. Christ. Erster Theil. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. gr. 8. 10 gr.

Die Bearbeitung der zweyten Auflage dieses reichhaltigen und nützlichen Werks ist einem Manne übertragen worden, der dem Publicum als Sachverständiger in diesem Fache hinlänglich bekannt ist. Durch die gänzliche Reinigung von allen Schlacken u. mehrere wichtige Zusätze, z. B. eine richtigere u. umständlichere Anweisung in der Treibkunst, besonders der mancherley Gemüsearten etc. (im 1. Theile) und der nützlichen Obstbaumzucht (im 2. Theile) hat dieses Buch für Gartenfreunde den möglichsten Grad von Vollständigkeit und Brauchbarkeit erhalten. Um es ganz zu einem classischen Werke in seiner Art zu erheben, so wird ein dritter Theil auf 25 Kupfertafeln schöne Gartenanlagen, Gartengebäude etc. darstellen, wozu die Beschreibung von dem durch seine frühern Arbeiten rühmlichst bekannten Senator, Dr. Stieglitz in Leipzig bearbeitet wird.

Bey *Carl Heinrich Richter* sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Oster-Messe 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Böhme. 8. — 8 gr.

Degens, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach Rafs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthält den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach Rafs Lehrart 1s 2s Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropologisches u. psychologisches 3s Stück. gr. 8. — 8 gr.

Meyner, J. F. Stafsel der Kultur auf welcher die Deutschen im fünften Jahrhunderte standen. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provincialblätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rthl.

Psalmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 1s Buch. 8. — 7 gr.

—— —— dargestellt nach ihrem wahren Geiste für alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Layen bestimmt, 1s Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäfsigkeit, die gerettete, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend. 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend, 1s Bdch.

Waitz, D. Fr. Aug., Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzney gelahrheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit, 1r Bd. 3s 4s Stück. 8. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Beust, Fr. Graf von, historische u statistische Aufsätze über die sächsischen Landen 1r Bd. gr. 8.

Buri, L. Y. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Harles, J. Ch. Fr., Beytrage zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theoretischen Arzneywissenschaft, 1r Bd. 1s Stück. gr. 8.

Langsdorfs, K. Chr., Handbuch der Maschinenlehre für Practiker u. academische Lehrer, 1r Bd, gr. 4.

Libanii, Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd Ms. recens. et perpet. adnot. illustravit Reiske Tom. IV. 8m.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Literarische Ankündigung eines für den Religionslehrer bestimmten Buchs unter dem Titel:

Der christliche Religionslehrer nach seiner moralischen Bestimmung; oder Lehrbuch der Moral in ihrer Anwendung auf den Stand des Religionlehrers in Kirchen und Schulen, und auf die Amtsführung des Predigers, von F. H. C. Schwarz. Prediger zu Echzell.

Dieß Werk, über dessen Zweck und Bedürfniß bey mir ein ausführliches Avertißement ausgegeben wird, soll aus 2 Bänden in gros 8vo bestehen, wovon der *erste* zur Ostermesse 1798 erscheint. Um die zu machende Auflage genauer bestimmen zu können, und durch hinlangliche Sicherheit für Nachdruck einen wohlfeilern Preiß zu machen, so schlage ich den Weg der Subscription (nicht Vorauszahlung) ein. Den Preiß des Buchs kann ich zwar nicht bestimmen, wer aber binnen jetzt und dem 31. Octobr. d. J. in frankirten Briefen bey mir oder in der ihm zunächst gelegenen Buchhandlung darauf Bestellung macht, erhält es um ½ wohlfeiler als der nachherige Ladenpreiß seyn wird.

Die Namen der Beförderer sollen dem Buche vorgedruckt werden: ich bitte daher solche deutlich geschrieben an dem Ort ihrer Bestellung anzugeben. Jede Buchhandlung wird sich der Subscriptionsannahme unterziehen. Andere Freunde einer nüzlichen Unternehmung die sich mit sammeln abgeben wollen, erhalten als eine kleine Erkenntlichkeit für Ihre Bemühung, das 10te Exemplar frey, und wenden sich unmittelbar an mich. Gießen im Merz. 1797.

Georg Friedrich Heyer.

Ausführliche Avertißements über vorstehendes Buch sind in der Expedition der Allg. Lit. Zeitung und bey Hrn. Hofcommißar Fiedler in Jena gratis zu haben.

III. Neue Kupferstiche.

Portrait von Fr. Barthelemy, Mitglied des vollziehenden Directorium der französischen Republik.

Dieses von Sergent nach der Natur gemahlte und in Farben gestochene Portrait erscheint im Monat September bey J. Decker in Basel. Es stellt den Bürger Barthelemy in seiner Amtskleidung vor, und ist in derselben Manier gearbeitet, wie die Bildnisse der Tochter Ludwigs XVI. und des Erzherzogs Carl, welche von dem nämlichen Meister in dem Mechelschen Verlag erschienen sind. Man subscribirt auf die ersten Abdrücke avant la lettre mit 2 Laubthalern, und auf die übrigen mit einem Laubthaler. Den Subscribenten werden die Abdrücke in der Ordnung der Subscription abgeliefert.

IV. Vermischte Anzeige.

An das Publikum.

Denen Liebhabern der Conchyliogie möchte es nicht unangenehm seyn, wenn ich Ihnen zur Erleichterung Ihrer Sammlungen meine Dienste unter folgenden Bedingnissen und Umständen anbiete. Ich beschäftige mich seit einigen Jahren mit der Sammlung eines Conchylien-Cabinets zu meinem Vergnügen, und kann hier an einer der vorzüglichsten Quellen ohne grosse Schwierigkeiten zu meinem Zwecke kommen. Oefters kann ich, wenn ich eine ganze Parthie zugleich kaufe, einen sehr wohlfeilen Kauf machen. Was aber mit denen Stucken die ich vielleicht doppelt und dreyfach habe, anfangen? — Daher mein Entschluß, denen Liebhabern meinen Ueberfluß zu einem höchst billigen Preiß, entweder zum Kauf, oder zum Tausch gegen Mineralien anzubieten. Auch erbiete ich mich Commißionen gegen sehr billige pro Cto. die nur den Ertrag der Unkosten, Briefporto etc. ausgleichen, anzunehmen, es sey, daß dies der Fall bey einer öffentlichen Auction, oder auf eine andere Art, so wie dieses oder jenes vorkommt, sey, nur müssen die Liebhaber die Preise bestimmen, was sie für die verlangte Stücken geben wollen. Ich bin vollkommen überzeugt, daß sich die Liebhaber auf diesem Wege viel besser befinden werden als wenn sie sich Ihre Muscheln aus der 3ten 4ten Hand aus dem Buchhandel oder den Materialisten-Gewölbe holen müßten. Briefe in Deutscher, Französischer oder Holländischen Sprache werde ich unter meiner Adresse Chr. Fr. Schreiber, Chirurgus auf dem Stronmarkt zu Amsterdam mit Vergnügen empfangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 91.

Sonnabends den 29ten Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Verzeichniſs der Bücher, welche bey der k. k. Bücher-Cenſur in Wien im Monate Februar u. März 179⁷. mit höchſter Genehmigung verboten worden ſind.

Adams (W.) Thoughts on the antimonarchical tendency of the meaſures of the britiſh miniſter, contained in a letter to a noble Lord. Lond. 1796. 8.

Bibellehre (Ueber) und Chriſtenthum für gebildete Layen. Leipz. 1796. 8.

Bibliothek (Neue) allgem. deutſche, des 27. Bds. 2s St. Kiel 1796. 8.

Blätter (Theolog.) oder Nachrichten theolog. Inhalts. Herausgeg. v. J. Ch. Auguſti 1. Jahrg. 2. Quart. Oct. Nov. Dec. Nro. 14-26. Gotha 1796. 8.

Forſter (Georg) kleine Schriften 6. Th. Berl. 1797. 8.

oder:

Forſters Schriften politiſchen Inhalts m. Kupf. Berlin 1797. 8.

Genius (Der) der Zeit v. Hennings Decemb 1796. 8.

Geſchichte Ewalds von Tringenberg. 2. 3. 4. Bändch. Leipz. 1795-96. 8.

Hiſtoire Chronologique des opérations de l'armée du Nord et de celle de Sambre et Meuſe, depuis le mois de Germinal de l'an 1794. jusqu'au meme mois de l'an 1795. Tirée des livres d'ordre de ces deux armées. Par le Citoyen David. à Hamb. 1796. 8.

Jacobs (Vetter) Launen 6. B. v. J. F. Jünger. Leipzig 1792. 8.

Journal (neues theol.) Herausgeg. v. Amon, Hänlein, Paulus 1796. 11s St. Nürnb. 1796. 8.

Klio (Neue) eine Monatſchrift für die franzöſiſ. Zeitgeſchichte 1796. — Sept. Oct. Nov. u. Decemb. 8.

Kunigunde nicht die Heilige oder das umgehenden Engel. Eine Sage aus den Gegenden des Schwarzwaldes, vom Verf. der unruhigen Matrone von Feyrt. 1. 2. Th. Hamb. 1796. 8.

Lowel (W.) 2. u. 3. B. Berl. u. Leipz. 1796. 8.

Magazin für Religionsphiloſophie, Exegeſe u. Kirchengeſchichte. Herausg. v. Henke 6. B. 3. St. Helmſt. 1796. 8.

Merkur (Neuer deutſch.) 12. St. 1796. Weimar und Leipz. 8.

Nitſch (P. F. A.) Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer, und den gemeinen Mann 1. Th. enthalt die 5 B. Moſes Erfurt. 1793. 8.

Paine (Th.) The american Crisis and a Letter to Sir Ga Carleton on the murder of capitain Huddi. Lond. 8.

Reiſe eines Engländers durch Mannheim, Bayern und Oeſtreich nach Wien. Herausg. von ſeinem deutſchen Freunde. L. A. F. v. B. 2. verm. Auflage. Amſterdam. 1796. 8.

Tieftrunks (J. H.) Cenſur des geiſtl. proteſtant. Lehrbegriffes 1. Th. 2. verand. u. verm. Aufl. Berl. 1796. 8.

Tochter (die böſe) oder ſo wird die Bosheit und Ungehorſam gegen Aeltern beſtraft. Eine Geſchichte zur Warnung 1794. 8.

Veillodter (W. E.) Verſuch einer Sammlung bibliſcher Texte. Nürnb. 1794. 8.

Wahrheit (Ueber) und ſittliche Vollkommenheit. 3. Th. V. Ad. Weishaupt. Regensb. 1797. 8.

Weſtminſter Election ſpeeches (out of parliament) addreſſed to the electors of the candidates C. J. Fox, Horne Tooke and Allan Gardner, The II. Edit. 8.

Ad amicam aurem. — ſammt der lat. Widerlegung deſſelben. — 8.

Almanach des Muſes. 1793. à Paris. 8.

Almanach des Muſes l'an 4me 1796. à Paris. 8.

Ammon (D. Chr. Fr.) Entwurf einer wiſſenſchaftlich practiſchen Theologie nach Grundſätzen des Chriſtenthums und der Vernunft. Götting. 1797. 8.

Anecdoten bey Gelegenheit des Einbruches der Neufranken in Deutſchl. geſammelt. 1793. 8.

Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte. Herausg. von Henke. 4. B. 2. St. Weimar 1797. 8.

Bibliothek (Neue allgem. deutſche) 29. Bd. 1. St. 1-4 H. Kiel. 1797. 8.

Cyrus et Milto, ou la Republique par H. D'uſſieres. Genév. 8.

Döderlein (D. J. Ch.) Umſchreibende Erklärung und Erläuterung des Vater unſers für gemeine Chriſten. Sammt der Ueberſetzung in die hungar. Sprache. 8.

Frankreich im Jahr 1796. 12. St. 1797. 5. St. Altona. 8.

Genius (der) der Zeit. Ein Journ. v. Hennings. Febr. Altona. 8.

Häberlin. Ueber die Rechtsſache des Herrn Hofrichters von Berlepſch, zur Beherzigung für alle deutſche

Staatsdiener, und Landstände vorzüglich für die Kur-Braunschweigischen. Berl. 1797. 8.

Humaniora. 5. Stück 1797. 8.

Imago huius temporis ab omni retro tempore correcta. Aug. Vind. 1797. 8.

Kosmopolit (der) eine Monatschrift zu Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität 2. Stück. — Febr. 1797. Halle. 8.

Langheims Jugend. Ein Sittengemählde des 18. Jahrh. 1. 2. B. Fr. a. M. 1795. 8.

Magazin der neuesten merkwürdigen Kriegsbegebenheiten. Mit Beyspielen aus der ältern Geschichte 7. B. Fr. 1796. 8.

Magazin (Deutsches) Novemb. Dec. 1796. Altona. 8.

Mappe die Himmelblaue. V. Karlo. Jokoso. Berlin 1796. 8.

Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers. Von einigen Freunden der pract. Theologie 3. H. Leipz. 1797. 8.

Minerva. Ein Journal v. Archenholz. Jan. 1797. Hamburg. 8.

Raccolta di sagre poesie ed orazioni dirette alle prodigiosa imagine di Maria sma ove si venera nella Chiesa Cattedrale di Ancona. Ancona. 1796. 8.

Schiller, Resignation. Und Witschel an Schiller auf seine Resignation. 8.

Staatsarchiv der Königl. Preussischen Fürstenthümer in Franken. Herausg. u. bearbeitet v. Kretschmann. 1. B. u. 3. B. 1. H. Bayreuth. 1797. 8.

Sturmwald (Carl) eine komische Geschichte neuerer Zeiten. 3. Th. Leipz. 1797. 8.

II. Beförderungen.

Göttingen d. 23. Jun. 1792. Der Hr. Assessor u. Mag. *Wildt*, der bisherige Bibliotheks-Custos. Hr. *Sartorius* und der Privat-Docent Hr. *Bouterweck* sind zu Professoribus philosophiae extraordinariis befördert worden.

III. Ehrenbezeugung.

Der Hr. Geh. Hofr. u. Profess. *Gruner* in Jena ist von der königl. Gesellschaft zu Upsal unter ihre Mitglieder aufgenommen worden.

IV. Todesfall.

Am 26ten April 1797. starb zu Holzminden im Braunschweigischen *Joh. Friedr. Huefeler*, Abt des Klosters Amelungsborn, Consistorialrath zu Wolfenbüttel, Generalsuperintendent des Weser-Districts, Pastor primar. und Ephorus der Kloster- und Stadtschule zu Holzminden. Noch als Prediger zu Trüllpstedt und Wolfenbüttel machte er sich durch mathematische Schriften und mechanische Arbeiten bekannt. Unter andern drechselte er selbst eine genaue und feine Nachahmung des menschlichen Auges. Als er alle seine Kinder nach und nach hinsterben sah, schrieb er einen Tractat über die Unsterblichkeit der Seele in einer populären Sprache, den er nach seinem ältesten Sohne, *Julius* nannte, und nachher gab er *auch Betrachtungen über die natürliche Religion* heraus. Seine mathematischen Schriften sind längst bekannt. Er war auch ein correspondirendes Mitglied der Gesellschaft der Alterthümer zu Kassel.

V. Vermischte Nachricht.

Herr *Ramler* in Berlin ist als Theaterdirector, mit Beybehaltung seines ganzen bisher bezogenen Gehalts, in den Ruhestand versetzt worden.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Politische Predigten. Von M. Joh. Zach. Herm. Hahn. Erstes Bändchen. Leipzig bey Voss u. Comp. 1797. XIV. 250. *S.* 8. 16 gr.

Der Menschenfreund muss sich freuen, wenn er hört, dass unsere Volkslehrer anfangen sich in ihren öffentlichen Vorträgen und Schriften aus den geistigen und überirdischen Regionen auch auf Gegenstände herabzulassen, die im practischen Leben anwendbar sind. Unter diesen machen es die jetzigen politischen Zeitumstände und die damit verbundene Stimmung der Gemüther einem christlichen Lehrer vorzüglich zur Pflicht, das öffentliche Urtheil über politische Verhältnisse und Vorfälle nach festen Regeln zu lenken und zu sittlich religiösen Endzwecken möglichst zu benutzen. — Hier sind die Grundsätze, nach welchen der Verfasser diese Predigten ausgearbeitet hat. Sie sollen Hohen und Niedern das Politische, das für Vollkommenheit und Glückseligkeit des Menschengeschlechts nichts weniger als gleichgültig ist, nach vernünftig christlichen Grundsätzen beurtheilen lehren, und den Unkundigen über die mannigfachen bürgerlichen Verhältnisse die für Sittlichkeit und Menschenwohl unentbehrliche Belehrung ertheilen, u. s. w.

Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Künstbuch oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber. Von C. F. A. Hochheimer. Zweyter Theil. Mit vier Kupfertafeln. Leipzig bey Voss u. Comp. 1797. 8. 2 rthl.

Bey der ersten Erscheinung dieses Werkes wurde zwar von einem folgenden Theile nichts erwähnt; allein der allgemeine Beyfall, womit es aufgenommen wurde, veranlasste die Verlagshandlung, den Herrn Verfasser um die Bearbeitung eines zweyten Theils zu bitten. Dies

ser enthält wieder gegen 400 ausgesuchter und geprüfter Vorschriften über die mannichfaltigsten Gegenstände, die in allen Verhältnissen des practischen Lebens nur immer vorkommen können. Ein Jeder, er sey Haus- oder Landwirth, Professionist oder Künstler, findet darin nicht nur Auskunft über vieles, was er zu wissen wünscht sondern er wird auch von einer Menge nützlicher Dinge unterrichtet, die ihm vorher ganz unbekannt waren. — Zur Bequemlichkeit und Erleichterung des Nachschlagens ist dieser Zweyte Theil, so wie der erste, mit einem Inhaltsverzeichnisse u. alphabetischen Register versehen.

Sammlung kleiner Kupferstiche und Vignetten. Aus dem Verlage von Voss u. Comp. Achter Heft. Leipzig, 1797. gr. 4. 1 rthl.

Die Verleger fahren fort, den Liebhabern die kleinern vorzüglichen Kupferstiche aus ihrem Verlage auf diesem Wege mitzutheilen. Dieser achte Heft enthält Stücke von Kohl, Chodowiecki, Schubert, Geyser, Schnorr, Dornstedt u. A.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für 1791. *Mit Kupfern, Musik u. Tänzen. Sechste Auflage. Leipzig,* 1797. *bey Voss u. Comp.* 16 gr.

Desgl. für 1793. *2te Auflage. Mit Kupfern, Musik u. Tänzen.* 16 gr.

Die wiederholten Auflagen zeigen zur Genüge, dass diese kleinen Taschenbücher ihrem Titel vollkommen entsprechen. Die Verleger sind bey jeder neuen Auflage bemüht gewesen, denselben immer mehr Vollkommenheit zu geben, so wie auch die gegenwärtigen mit einigen neuen den Zeiterfordernissen gemäsen Artikeln bereichert worden sind.

Botanisches Bilderbuch für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde. Zweyten Bandes vierter Heft. — 16 gr.

Den zahlreichen Besitzern dieses so angenehmen als nützlichen Bilderbuchs zeigen wir hierdurch an, dass die einzelnen Hefte von jetzt an in kürzern Zeitperioden als bisher nach einander erscheinen werden.

Voss u. Comp. in Leipzig.

Sammlung kleiner Landkarten von D. F. Sotzmann und A. aus dem Verlage von Voss u. Comp. Leipzig, 1797. *Fol.* 12 gr.

Das Publicum erhält hier um einen sehr wohlfeilen Preis eine Sammlung schön gestochener Landkarten von Ländern, die wegen ihrer politischen Reformen u. Verhältnisse ohne Zweifel das allgemeinste Interesse haben. Für ihre Richtigkeit und Gemeinigkeit ist der Name ihres in diesem Fache schon längst rühmlichst bekannten Verfassers hinlänglich Bürge, u. es würde ganz überflüssig seyn über ihren Werth u. zu deren Empfehlung noch etwas hinzuzufügen. Diese Lieferung enthält: 1) kleine Reisekarte durch Deutschland. 2) Frankreich nach seiner jetzigen Eintheilung. 3) Pohlen, Preussen u. Gallizien. 4. Grosbritannien u. Irland. 5) Holland oder die vereinigten Niederlande. 6) Die Herrschaft Töplitz in Böhmen.

Sammlung grösserer Kupferstiche u. Ansichten aus dem Verlage von Voss u. Comp. Leipzig, 1797. *gr. Fol.* 2 rthl. 16 gr.

Da das Unternehmen, die kleinern Kupfer in einzelnen Sammlungen heraus zu geben, Beyfall gefunden hat: so sind die Verleger überzeugt, dass die gegenwärtige Sammlung grösserer Kupfer u. Ansichten dem Publicum nicht minder willkommen seyn werde. Sie enthält lauter gute Abdrücke u die Liebhaber können nun für einen äusserst geringen Preis ihre Sammlungen mit folgenden schönen Stücken bereichern: 1) Der Unterricht im Spinnen. 2) Der Unterricht in der Liebe. 3) Schandau. 4) Schloss Hohenstein. 5) Das Schloss Lohmen. 6) Reinhardsdorf. 7) Pirna mit der Veste Sonnenstein. 8) Königstein u. Lilienstein. 9) Ruinen von Frauenstein. 10) Schloss Stolpen. 11) Ruinen von Kloster Zelle. 12) Bergveste Kiffhausen. 13) Dohm zu Meissen u. 14) Schloss Altenburg.

Kunst der Geheim-Schreiberey oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz von G. L. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. 4. 8 gr.

Ob die geheime Schreibart wichtig sey, wird jeder beurtheilen können, welcher bedenkt, in wie viel tausend Fällen dem Verfasser eines Briefs daran gelegen seyn muss, dass der Inhalt desselben verborgen bleibe. Die Kunst der Geheimschreiberey, wie sie in diesem Buche vorgetragen wird, hat die zwey ganz besondern Eigenschaften: sie ist nämlich so leicht, dass sie jedes Kind erlernen kann, und zugleich so schwer, und unmöglich zu entziffern, dass viele hundert Personen, die sie aus diesem nämlichen Buche erlernt haben, mit allem Scharfsinne und Nachdenken nicht im Stande sind, ohne den Schlüssel auch nur einige Worte heraus zu bringen, die ein Anderer nach eben dieser Anweisung geschrieben hat.

Hermainvill's Briefsammlung. Zwei Theile. 424 S. 8. Danzig 1797. Bei *Ferdinand Troschel.*

Dass mit politischen Revolutionen die Geistesumwälzungen der Völker gleichen Schritt gehen, wer wird das läugnen? — Man denke an die Regierung Kaiser Karls 5. an die Regierung Ludwigs 14. und an den 30jährigen Krieg. — Jene Herrscher-Epoche Ludwigs des Prachtigen (ein mehr angemessener Beinahme als der des Grossen) und besonders seine letztern Jahre waren der Anfang des Geschmacks, der Feinheit, des Anstands und Frohsinns. Ausbrüche grober Sinnlichkeit wurden bedeckt mit dem Schleier feiner Galanterie, in Racine's, Delpreaux's Werken, und in den Produkten der glänzenden Schriftsteller jener glücklichen Zeit, athmete der Geist verfeinerter Kultur und die Sprache zartlicher Leidenschaft; romanhafter *Selbstbetrug* wurde verbannt,

und die *Lebensphilosopie der Liebe* nahm dessen Stelle ein. Scherz und Laune charakterisirten die Werke denkender Köpfe, unter denen die *Lettres galantes du Chev. d' Her* — einen ruhmlichen Platz behaupten können. Der deutschen Uebersetzung dieser Lettres oder vielmehr deren *Verdeutschung* ist diese Uebersicht gewidmet. Treffender Witz, fröhliche Laune und eine Anwendbarkeit für die *Jetztwelt* und *Nachwelt* machen diese Briefsammlung der Bibliothek des Stutzers u. wirklichen Liebhabers, der Toilette unserer Koketten u. Schönen brauchbar — sogar nothwendig. Ritter Hermainville verbindet mit dem Charakter des liebenswürdigen Freibeuters die Gesinnungen des zärtlichen Liebhabers, er kennt die Gesetze der Schönheit und die Despotie des zweiten Geschlechts — aber zu welcher Sekte bekennt er sich selbst? Zur Sekte der *Anarchisten* in der Liebe. „Die unbedeutendsten Empfindungen sind ihm lieber als das schönste Nachdenken." — (S. 5.) „Ein Paar schöne Augen sind ihm lieber als eine Stammrolle und ein reizendes Gesicht eben so adlich als der König" (S. 13.) Mit seiner Schmeichelei aber um so überzeugender beweis't er seiner Schönen: „dass Nachtigallen von *ihr* den Gesang gelernt hätten" (S. 38.) Er ist eben so edel in seinen Grundsätzen, als delikat in seinen Empfindungen." Meinen Grundsätzen nach, muss man mit Schonung die Einfalt ehren. Will man nichtswürdig handeln, so geschehe dies in der grosen Welt, wo der Handel mit schlechten Streichen schon im Gange ist." (S. 16.) „Sie wollen — — — ein Hochzeitfest, wo am folgenden Tage alle Verwandte kämen, *Ihnen Dummheiten vorzuschwatzen.*" (S. 353.) Er liebt Einfalt der Sitten und Natur, und verabscheut die *Gelehrsamkeit* der Damen: „und ich weis's auch nicht, wie man ein junges Geschöpf lieben kann, das bereits für die grose Welt zugestutzt ist." (S. 218.) Mit den Gewohnheiten der höhern, aber deshalb nicht nachahmungswerthern Stände, bekannt, und von deren Sitten angesteckt, liebet er mit den Schönheiten seiner Bekanntschaft, tritt Amor's Tyrannei mit Füsen, pflückt jedes Blümchen, und bleibt doch ohne Fesseln. Mit mehr Stärke des Gefühls als ihm gewöhnlich ist, scheint er in Fräulein J. verliebt, S. Br. 6. 7. 8. 9. 10. 13. aber noch mehr interessirt ihn Fräulein V. S. Br. 55. 57. 73. u. s. w. Er tadelt, ohne hämisch zu seyn, satyrisirt mit Witz und beobachtet mit Scharfsinn; seine Briefe enthalten eine wahre Theorie der Liebe und ein System zur Eroberung weiblicher Sprödigkeit. Wenn über die Authentizität der Gesänge Ossian's ein gelehrter Streit entstand; so würden die Lettres du Chev. d' Her — eben so leicht einen antiquarischen Strauss veranlassen können, aber nun ist ihre Quelle zu bekannt.

Wer übrigens aus Erfahrung weis's, was für Schwierigkeiten bei einer Verdeutschung zum Grunde liegen, der wird die Mühe des Hrn. Herausgebers nicht gleichgültig bemerken, da der Geist der französischen Sprache so reich an Zweideutigkeit, die Sprache selbst so arm ist, und bey aller Schmeidbarkeit und Gewandheit der *deutschen* Sprache dem Uebersetzer schwer fallen muss, die Doppelsinnigkeit der Wendungen mit der Wahrheit des Textes zu verbinden. Und dies um so mehr, da ein *Mann* ein *Hofmann* die Lettres schrieb, dessen Geschlecht ihn zu einem Reichthum von Witz und Ideen berechtigen, dessen Bekanntmachung der Konvenienz des *schönen* Geschlechts nicht geziemet.

Von den *Oekonomischen Heften*, oder der *Sammlung von Nachrichten, Erfahrungen und Beobachtungen für den Stadt- und Landwirth.* Herausgegeben von M. *Joh. Christi. Hoffmann*, der ökonomisch. Gesellsch. zu Leipzig Ehrenmitgl. ist des *9ten Bandes 1tes Heft*, oder das *Julystück* des Jahrg. 1797 erschienen und mit dem 7ten Stcke. d. Fabrik-Journ. am 18. July versandt worden. Es enthält: I. D. Herausg. Nachr. d. Fortsetzung und innern Einrichtung dieser Oekonom. Hefte betreffend. II. Gedanken über den dem Landbau gebührenden Vorrang vor Handlung und Industrie von *Schedel.* III. Die Asche, als Düngmittel betrachtet; von Ebendemselben. IV. Von den vornehmsten Hindernissen, warum die so schädliche späte Frühjahrs-Hutung auf den Wiesen bis zum 11. May noch nicht an mehrern Orten abgeschaft worden ist. V. Die Biene. In physiologischer Rücksicht betrachtet; Ein Auszug aus den Werken des verstorbenen Hunters. Nach d. Fr. v. *Hockheimer.* VI. Ueber die Gewinnung des rothen Klee- und Heusaamens in England, besonders in Suffolk. Von Ezra l' Hommedieu, Esq. Mit einer Kupfertafel. VII. Art und Weise, wie man den rothen Wein im Herzogthum Charters und in den umligenden Provinzen verfertigt; v. *Schedel.* VIII. Ueber die Nothwendigkeit, die Federbetten in einigen Fällen gänzlich abzuschaffen. IX. Vorschlag, eine schöne und unschädliche Tünche zu bereiten, vom Herausgeber. X. Von der Anwendung des Myrthenkerbels zum Futter für Milchkühe etc. A. d. Schwed. übers. v. *Blumhof.* XI. Nachricht von der Bereitung des Parmesankäse. (Nach d. Engl. des Pryce, e. Augenz. XII. Anfragen.

Expedition der Allg. litter. Anzeigers in Leipzig.

II. Bekanntmachung.

Da nun wieder medicinische Journale in Frankreich erscheinen, und überhaupt die medicinische Literatur daselbst wieder aufzublühen anfangt, so ist es auch Zeit, dass die *Annalen der Franz. Arzneykunde*, die einige Jahre eben dadurch unterbrochen wurden, wieder fortgesetzt werden. Es wird dieses ferner unter meiner Aufsicht geschehen, und der dritte Band wird nächstens erscheinen.

D. Hufeland,
der Medicin ordentl. Lehrer zu Jena.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 92.

Sonnabends den 29ten Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Am 10. April. 1797. vertheidigte Hr. *Ernst Horn* a. Braunsch. v. seine Dissert.: *de mutatione atque transitu catarrhi in phthisin pulmonalem eiusq. prohibitione* (4 B. 8.) und erhielt die Doctorwürde in d. Medicin u. Chirurgie.

Am 11. April vertheidigte Hr. *Fried. Ant. Dav. Bühring* a. Braunschweig seine Dissert.: *de sterilitate in sexu sequiori* (4 B. 4.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 12. April erhielt Hr. *Jos. Herz Detmold* a. Hameln die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie, nachdem er seine Dissert.: *de balneo animali* (3 B. 4.) vertheidigt hatte.

Das auf das Osterfest Namens der Universität erschienene Programm, handelt: *de argumentis quibus ductus Joannes evangelista nativitatem Jesu Christi Bethlemiticam silentio praetermiserit?* (1¼ B. 4.)

Am 1. May 1797. erhielt Hr. *Christ. Died. Walbrecht* a. Bielefeld in Westphalen nach vertheidigter Dissert.: *momenta quaedam graviora pyretologiae generalis* (3¼ B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 27. May vertheidigte Hr. *Heinr. Adolph Noehden* a. Göttingen einige medicinische Theses, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie. Die angekündigte Dissertation soll handeln: *de natura febrium nervosarum acutarum.*

An eben dem Tage vertheidigte Hr. *Georg Heinr. Noehden* a. Göttingen, die von ihm herausgegebene Abhandlung: *de Porphyrii scholiis in Homerum. Accedunt quaedam inedita et appendix de codicibus manuscriptis Townleyano et Etonensi.*

Am 8. Juny vertheidigte Hr. *Carl Friedr. Parlemann* a. Curland: *theses inaugurales* und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Die von demselben zu erwartende Dissertation, wovon der Titel gedruckt ist, handelt *de victu animali.*

Das Pfingstprogramm enthält: *commentationis de legum Mosaicarum momento et ingenio, collectione et effectibus particulam secundam et ultimam,* und hat Hrn. D. Staudlin zum Verfasser.

Am 23. Juny vertheidigte Hr. *Ernst Aug. Fricke* a. Hoya *theses inaugurales* und erhielt die medicin. und chirurgische Doctorwürde. Der Titel der herauszugebenden Dissertat. ist: *de phthisi ex obstructione orta.*

Am 30. Juny erhielt Hr. *Joh. Gottfr. Ernst* a. Liefland nach vertheidigter Dissert.: *de hydrope ascite* (3 B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Jena.

D. 11. März 1797. erhielt nach vorgängiger Prüfung, Hr. *Joh. Christ. Wilh. Oemler,* a. Jena, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Sein Specimen handelt: *de fungo articuli praecipue de ejus curatione annexis observationibus.* 4 Bog.

D. 8. April vertheidigte Hr. *Wilh. Ernst Chr. Aug. Sickler,* a. d. Gothaischen, seine Inauguraldissert.: *sistens novum ad historiam luis venereae additamentum,* und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

D. 11. April erhielt Hr. *Georg Paul. Schmidt* a. Ulm, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde, nachdem er seine Dissert.: *Sistens asthmatis pathologiam* vertheidiget hatte.

Das Osterfestprogramm von Hrn. D. u. Prof. *Paulus,* handelt auf 2 Bog. 4. *de origine Evangeliorum trium priorum e collatis actuum apostolicorum indiciis certius definienda.*

D. 29. April vertheidigte Hr. *Carl Wilh. Walch* a. Jena, seine Inauguraldissert.: *de praescriptione servitutum constitutiva,* 7 Bog. und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das Progr. des Hrn. Geh. Hofr. v. *Eckardt* handelt: *de XI. diebus calendario Juliano subtractis etiam juri pascendi subtrahendis.*

Das Pfingstfestprogramm vom Hrn. Geh. Kirchenr. *Griesbach* enthält auf 1¾ Bogen *Specimen IV, commentarii in graecum Matthaei textum.*

D. 2. Jun. wurde Hrn. *Carl Fried. Niethammer* a.

Beilstein im Wirtemberg. praktizirenden Wundarzt und Geburtshelfer in Augsspurg die medicinisch. u. chirurgische Doctorwürde ertheilt. Sein eingesandtes u. gedrucktes Specimen führt den Titel: *de statu rei chirurgicae et obstetriciae plurimis in terris deplorabili observationibus confirmato.* 18 S. 4.

D. 17. Junius vertheidigte zu Erlangung der medicin. Doctorwürde, Hr. *Theod. Georgiades*, a. Griechenland, seine Differt.: *de morbis veteri secundum librum Hippocratis περὶ γυναικείης φυσιος.* Das Programm des Hrn. Hofr. *Nicolai*, enthält partic. VI. commentat: *de curatione febrium intermittentium per evacuantia.*

D. 24. Juny erhielt Hr. *Joh. Godofr. Langermann*, a. Maxen in Meissen, die medicin. Doctorwürde, nachdem er seine Inauguraldissertatio: *de methodo cognoscendi curandique animi morbos stabilienda*, vertheidiget hatte. Das Programm des Hrn. Hofr. *Nicolai*, ist partic. VII. commentat: *de curatione febrium intermittentium per evacuantia.*

Wirzburg.

D. 19. May vertheidigte H. *Nikol. Färtsch* v. Wirzburg, Priester-Alumnus des Fürstlich-Wirzb. Seminars unter dem Vorsitze des Hrn. Prof. *Onymus*, *Thesen ex universa theologia*, und erhielt darauf die Würde eines Licentiaten der Theologie.

D. 9. Juny ward Hr. *Jos. Freyh. v. Stein*, Fürstl. Hochedelknabe zum Licentiaten der beiden Rechte ernannt, nachdem er zuvor die von ihm geschriebene Abhandlung über die Frage: *de damno per hospitationes militares conductori aedium illato a locatore quatenus refarciendo* (76 S. 8.) und die derselben angehängten *Thesen ex universo jure*, unter dem Vorsitze des Hrn. Doct. u. Prof. *Gregel* vertheidigt hatte.

D. 23. Juny vertheidigte Hr. *Joseph Dömling*, Doct. d. Philosophie, v. Merkershausen bey Königshof, im Grabfelde gebürtig, die von ihm geschriebene Differt. inaug.: *sistentem morborum gastricorum acutorum pathologiam* (110 S. 4.) nebst 36 Disputirsätzen aus der gesammten Arzeneykunde, und erhielt darauf aus den Händen seines Präses, des Hrn. Doct. u. Hofr. *Caspar Siebold* die Doctorwürde. Der jetzt regierende Fürst *Georg Carl* hat aus seiner eigenen Chatoille nicht allein die gesammten Kosten dieser Disputation bestritten, sondern auch dem Defendenten, den Er als Rector magnificus als einen der hoffnungsvollsten Studenten kennen gelernt, einen ansehnlichen Beytrag zu seinem Unterhalte zufliessen lassen.

II. Beförderungen.

An die Stelle des verewigten *Cloſius* zu Tübingen, wurde von dem akademischen Senat der Hr. Hofmedikus D. *Joh. Heinr. Ferd. Autenrieth* in Stuttgart gewählt und höchsten Orts bereits bestätiget.

Heidelberg 14. May 1797. Hr. *Dan. Ludw. Wundt*, Doct. u. Prof. d. Theologie bey der hiesigen Universität reformirter Seits, ist vor kurzem mit Beybehaltung seiner Professur zum Mitgliede des hiesigen reformirten Kirchenrathes ernannt worden.

Hr. *Joh. Fried. Abegg*, ehemals Prof. der griechischen u. lateinischen Sprache und Rector des Gymnasiums zu Heidelberg, jetzt Inspector und Prediger zu Boxberg, hat von dem reformirten Kirchenrathe die Anwartschaft auf die Pfarrey Leimen bey Heidelberg, wenn sie erledigt werden sollte, erhalten.

III. Todesfälle.

Am 24. Junius starb zu Berlin Hr. *Bernhard Rode*, Direktor der königl. Akademie der Künste, im 72. Jahre seines Alters.

Am 14. May starb zu Wien an einem bösartigen Nervenfieber im 41ten Jahre seines Alters, Hr. *Joseph. Sufemihl*, k. k. Consistorialr. Superintend. der evangel. Gemeinden Augsb. Conf. in Niederösterreich, und erster Prediger der Gemeinde zu Wien. Er hatte sich vor zehen Jahren dem dasigen Publikum als schwedischer Gesandschaftsprediger bekannt gemacht, und lebte hernach als Pastor zu Patzig auf der Insel Rügen. Nachdem Hr. *Fock* im vorigen Jahre einem Rufe nach Kiel folgte, wählte ihn die hiesige evangelische Gemeinde zu ihrem ersten Prediger. Er bekleidete dieses Amt kaum sechs Monate. Sein edler menschenfreundlicher Character, seine ächt moralische Denkart und sein liebenswürdiges Betragen im Umgange erwarb ihm eine allgemeine Achtung. Man hat einige Sammlungen Predigten von ihm, die sich besonders durch Popularität und eine gewisse Herzlichkeit im Vortrage auszeichnen.

Am 15ten May starb in Halle Hr. D. *Fried. Adolph Richter*, ordentl. Professor der Arzneykunde bey dortiger Universität, Arzt des königl. Padagogiums und des Waisenhauses, und Mitglied der dortigen naturforschenden Gesellschaft, im 49ten Jahre seines Lebens.

Am 17. May starb Hr. M. u. D. *Joach. Joh. Nepomuck Spalowsky*, Medicus des bürgerlichen Regiments der Stadt Wien, in seinem 45ten Jahre.

Am 23. May starb in Berlin Hr. *Fried. Ernst Wilmsen*, Prediger an der dortigen reformirten Parochialkirche, im 62sten Jahre seines Alters.

Den 7. Julius starb zu Eisenach Hr. *Christian Wilhelm Schneider*, Hochfürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischer Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent daselbst an einem Nervenschlag im 63 Jahre seines Alters. Er hat zu den frühern Jahrgangen der A. L. Z. mehrere Beyträge geliefert.

Am

Am 30. April 1797. starb zu Speyer Hr. *Ernst Tielemann*, genannt *Schenk*, Pfarrer der reformirten Gemeinde. Er war am 22. April 1724 zu *Born* bey *Bremen* gebohren. Im Jahr 1755 wurde er von Frankfurt aus, allwo er einige Jahre Hauſs-Lehrer war, von der hieſigen reformirten Gemeinde zum Pfarrer erwählt. Er ſtand ſeinem Amte 42 Jahre lang mit aller Treue und Gewiſſenhaftigkeit vor.

V. Vermiſchte Nachrichten.

Speyer, im May. 1797. Unſer Hr. Pfr. M. *Mayer* giebt nun auch, gleich ſeinem Kollegen, dem Hrn. Pfr. *Schatz*, täglich 5 Stunden an unſern Gymnaſio Unterricht. *Zwey* Prediger und *Ein* ordentl. Schullehrer beſorgen demnach jetzt die ganze Unterweiſung unſerer lateiniſchen Schuljugend.

Die *Boilerische* Notendruckerey und Muſikalienhandlung, welche ſich ſeit dem Jahre 1792 zu *Darmſtadt* niedergelaſſen hat, iſt nun wieder nach *Speyer* zurückgekommen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *P. Ph. Wolfischen* Buchhandlung in Leipzig, und bey *Schaumburg und Comp.* in Wien iſt zu haben:

Précis des Caractéres génériques des Insectes, disposés dans un Ordre naturel; par Latreille. gr. 8. Paris 1797. 1 rthlr. 8. gr.

Inhalt des Jung-Stücks vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mod:

1. Ueber den Meerſchaum und die daraus verfertigten Pfeiffenköpfe. Von *Kiefewald*. 2. Beſchreibung einer ſehr bequemen Maſchine zum Feilenhauen. 3. Nachtrag zu der Abhandlung über den Handel von Riga. 4. Manufakturen, Fabriken, Handel, Maſs und Gewicht des Hochſtifts Fulda. 5. Ueber den Verkauf verſicherter Waaren und die Uebertragung der Aſſekuranz. 6. Einige Winke, die Verbeſſerung der fabrikenmäſsig verfertigten Taſchenuhren betreffend. 7. Nachrichten von dem Emporkommen der gräflich Fuggerſchen Familie. 8. Natur und Handelsgeſchichte des Gelbholzes. 9. Beytrag zur Kenntniſs der Kanevaſsarten. 10. Vermiſchte Nachrichten: (8) Politiſche und andere Handelsvorfälle. (6) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (2) Neue Erfindungen. 11. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik, Manufaktur, Kunſt, Handlungs- und Mode-Artikel. 12. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Das July-Stück vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, enthält:

1. Regeln des guten Briefſtyls und Anleitung zu demſelben. 2. Beſchreibung eines neu erfundenen Rammlers, welcher von zwei Arbeitern in Bewegung geſetzt werden kann. Von *J. Ch. Schmidt* in Weimar. 3. Ueber die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Einführung der Maſchinen. 4. Ueber Livorno und deſſen Handlung. 5. Vermiſchte Nachrichten: (3) Politiſche und andere Handelsvorfälle. (6) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (2) Neue Erfindungen. 6) Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Manufatur- Kunſt- Handlungs- und Mode-Artikel. 7. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements.

Das *Jung-Stück* 1797. *der Oekonomiſchen Hefte*, welches zugleich mit dem ſechſten Stücke vom Journ. f. Fabrik etc. am 3. July verſandt worden, enthält: I. Flügeltarren oder Schlangengras, als Viehfutter; a. d. Schwed. v. *Blumhof*. II. M. *Spitzners* Antwort auf *Lukas* kritiſche Anmerkungen über ſ. Aufſatz die Begattung der Bienen betreffend. III. Der Sächſiſche Mohrrübenbau in Rückſicht auf den Engliſchen und Flandriſchen. IV. Beſchluſs der Nachricht von der Kultur der Kartoffeln in Irland. V. Beſchluſs des Wörterbuchs der Deich-Schleuſs- und Stakbaukunſt. VI. Mittel die Ratzen, Maulwürfe und Wanzen zu vertreiben; a. d. Schwed. v. *Blumhof*. VII. Mittel die ächten oder edeln Steine von den unächten zu unterſcheiden, v. *Schedel*. VIII. Bemerkungen über die Seife, nebſt einer Nachricht von Chaptals Erfindung einer neuen wohlfeilen flüſsigen Seife. IX. Auszug e. Schwed. Briefes ein den Mais betreffender Verſuch u. ſ. w. — Der Jahrgang von 12 Stücken, koſtet bey uns, in allen Buchhandlungen und auf allen löblichen Poſtämtern 3 rthlr Sächſiſch oder 5 fl. 24 kr. Rhein.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

Zur Vermeidung von Colliſionen.

Von den

Memoires du Cardinal de Retz, contenant ce qui s'est passé de remarquable en France pendant les premieres années du Regne de Louis XIV. (Nouv. Edit. augmentée. Amſterd. 1719. 8.)

erſcheint in der nächſten Meſſe eine vollſtändige Ueberſetzung. *Schloſſer*, welcher im N. deutſchen Muſeum 12. St 1790. S. 1221. ff. eine Schilderung daraus überſetzt hat und das Ganze „*ein Handbuch der tiefſten Menſchen-*

kenntniſs nennt, das an Energie, Feinheit und Geiſtesgröſse vielleicht in keiner Sprache übertroffen wird," wundert sich, daſs *„wir von diesem Meisterwerk noch keine Uebersetzung haben."* Die groſsen Schwierigkeiten einer solchen Arbeit sind hievon die wahrscheinlichste Ursache. Kürzlich hat ein französischer Schriftsteller *Pensées du Card. de Retz* aus dem Ganzen ausgehoben. Aber ein *solches* Ganzes verdient in Deutschland in seiner Vollständigkeit aufs neue in Umlauf zu kommen.

Jena d. 25. Jul. 1797.

Lina's Ferien, oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung. In acht Bändchen. Leipzig, 1797. bey Voſs u. Comp. 6 rthl.

Wenn es in unserm Zeitalter Pflicht und Bedürfniſs ist, dem schönen Geschlechte durch eine wohlgeordnete Lectüre eine seinen Fähigkeiten und häuslichen Verhältnissen gemäſse Kultur des Geistes zu verschaffen; so verdient gegenwärtige Sammlung prosaischer und poetischer Aufsätze, die insgesammt von unsern besten Schriftstellern herrühren, mit Recht als ein Muster zu Erreichung dieses rühmlichen Zwecks aufgestellt zu werden. Jedes Bändchen ist in einem geschmackvollen Umschlag broschirt u. mit einer Titelvignette nebst drey Kupferstichen von den besten Meistern geziert.

Bey *C. Fr. Cramer* in Paris und in Commission bey J. H. Kaven in Altona u. Leipzig sind in einigen Wochen folgende nicht im Allgemeinen Bücherverzeichniſs aufgeführte Werke zu haben:

1. Le Droit des gens Maritime par J. G Busch.
2. Collection complette des Oeuvres de Denis Diderott. Vol. 1. 2.
3. Il Messia del signor Klopstock trasportato dal Tedesco in Verso Italiano du Giacomo Zigno Tom. 1. Parigi Da' Forchi di C. Fed. Cramer.
4. Claire du Plessis et Clairant; ou Histoire de deux Amans Emigrés 2 Vol. Traducteur C. F. Cramer.
5. Nachricht von einem in Paris zu errichtenden Commissions-Handel in Büchern und Kunstsachen nebst Verzeichnisse der wichtigsten in dem Jahre 1796. in Frankreich erschienenen Artikel in Literatur und Kunstsachen. Von C. Fr. Cramer.
6. Menschliches Leben 19tes Stück von C. Fr. Cramer.

Altona im May 1797.

J. H. Kaven.

Von dem Roman, „L'enfant du carnaval. Paris, Barba 1796." wird nächstens in einer namhaften Buchhandlung eine deutsche Bearbeitung erscheinen, welches hiermit zur Vermeidung aller Concurrenz angezeigt wird.

H. Jul. 1797.

I.

II. Erklärung.

Im Genius der Zeit (Juny 1797. S. 282.) steht eine Anzeige von meiner schrift: *Schreiben an die Frau — — über den Ursprung der Leibeigenschaft.* In dieser Anzeige werden die Anfangsworte meiner Schrift angeführt, aber mit so wesentlichen Veränderungen, daſs ich sie, weder dem Inhalt noch dem Ausdruck noch dem Tone nach, für die meinigen erkennen kann. Nachdem ich den Herrn Kammerherrn von Hennings, den Herausgeber des Genius, und, aus den unterschriebnen Buchstaben zu erkennenden Verfasser der Anzeige, zweymal in Briefen gebeten, meinen ächten Text in einem der nächsten Stücke des Genius wiederherzustellen, er mir aber dieses abgeschlagen; so bleibt mir nichts anders übrig, als die Leser des Genius öffentlich zu bitten, meine Schrift nicht nach einer von Hrn. Kammerh. v. Hennings völlig veränderten Stelle zu beurtheilen.

Kiel den 15. July 1797.

D. H. Hegewisch.

III. Nachtrag

zu der Recension von *Albrechts neuen Schauspielen* I. u. 2. B. in No. 183. der A. L. Z. *dieses Jahres.*

Das dort als ein Original gelobte und getadelte Lustspiel: *Alle strafbar*, ist nichts weiter als eine Umarbeitung, oder, richtiger zu reden, eine höchst geschmacklose Verunstaltung *der Mitschuldigen* von *Göthe*. Zierliche leichte Verse sind in schlechte Prosa aufgelöst, und durch Veränderung, Abkürzungen und platte Zusätze fast alle Spuren von Feinheit, Witz und Laune verwischt. Uebrigens ist der Gang der Handlung Scene für Scene derselbe geblieben, auſser daſs Söller (was der Rec. als unwahrscheinlich verwirft) das gestohlne Geld zurücklässt, welches am Ende Gelegenheit zu einer gemeinen Moral giebt. Das Bedürfniſs des Theaters hätte allenfalls die Wegnahme der Versification entschuldigt, weil unsre Schauspieler, wie man sagt, nicht gern mit Versen zu thun haben: aber die Herabwürdigung eines Meisterwerks zu der elendesten Pfuscherey kann sie durchaus nicht rechtfertigen. Dieſs Verfahren wird dadurch um so unverzeihlicher, daſs weder beym Titel des Stücks, noch in einer Vorrede auch nur mit einer Sylbe angedeutet ist, hier sey fremdes Eigenthum benutzt worden, da doch bey dem Lustspiele, *der Teufel ein Hydraulicus* im 1 B. angezeigt wird, daſs es eine Umarbeitung *der Bettelstudenten* ist. Man muſs dem Vf. entweder so viel Selbsterkenntniſs zutrauen, daſs er sich geschämt, als der Verbesserer eines unsrer gröſsten Dichter aufzutreten, oder glauben, er habe sein Plagiat geflissentlich verheimlichen wollen; und freylich haben die dramatischen Plagiare gutes Spiel, wenn ihre Beurtheiler nicht einmal *Göthe's Werke* so weit studirt haben, um sich des Hauptfadens der Geschichte in denselben zu erinnern.

Monatsregister

vom

Julius 1797.

I. Verzeichnifs der im Julius der A. L. Z. 1797 recenfirten Schriften.

Anm. Die erfte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Aeſchyli Tragoediae quae ſuperſunt recenſ. *Schütz.* Vol. III. 221, 113. 222, 121

— Τραγῳδιαι ἑπτα 221, 113. 222, 121

— Tragoediarum reliquiae recenſuit *du Theil.* P. I. T. I. II. 241, 273

— Theatre traduit en François par *du Theil.* P. I. T. I, II. 241, 273

— Sieben gegen Thebe v. *Süvern* 241, 276

Albert v. Ranken. — a. d. Papieren d. Graf. v. P***. 222, 128

Amors Beſuch auf d. Lande nach d. Franz. d. *Marivaux.* 1 Th. 212, 48

Annalen d. bürgerl. Tugend 1, 2 Samml. 228, 176

— d. Gärtnerey her. v. *Neuenhahn* d. Jüng. 4 St. 236, 237

Antihypochondriakus, der junge, 2 Port. 230, 192

Appiani Roman. Hiſtoriarum quae ſuperſunt graece ed. Teucherus. Vol. I. P. 1, 2. 224, 141

Ἀριστοτέλης Ariſtotelis opera omnia recenſ. *Buhle.* Vol. I — IV. 233, 209. 234, 217. 235, 225

Ἀριστοφάνης Κωμῳδιαι emendatae a *Juvernizio.* Vol. I, II. 227, 161. 228, 169

Auszüge a. d. neueſten medicin. Probe- u. Einladungsſchriften herausgeg. v. *Bouchholtz* u. *Becker.* 1 B. 1 — 3 St. 207, 2

B.

Bädeker's Verſuch e. kurzen Unterrichts in d. einfachen Obſtbaumzucht 221, 119

Bader's zerſtreute Gedanken üb. Deutſchlands gegenwärtige Lage 220, 112

Beddoes medicin. Schriften a. d. Engl. 2 Bdch. 225, 145

Beregszaſzi Verſuch e. magyariſchen Sprachlehre 208, 13

Bertrand de Moleville private Memoirs relat. to the laſt year of the Reign of Lewis XVI. 1 — 3 Vol. 209, 17. 210, 25. 211, 33

Beyträge, neueſte nordiſche z. Erd- u. Völkerbeſchreib. etc. 3 B. 216, 78

Blicke, unbefangene in Frankreichs Zukunft 218, 95

Bröder's pract. Grammatik d. latein. Sprache. 3 Aufl. 234, 143

Buch, das ſchwarze v. Teufel, Hexen, Geſpenſtern etc. 226, 160

Büttner Diſſertat. Praef. *Reil* functiones organo animae peculiares 226, 152

C.

Chiarugi's Abhandlung üb. d. Wahnſinn a. d. Italien. 1 — 3 Th. 225, 149

Ciceronis de officiis libr. III. denuo edi. *Feder.* 208, 16

— in Catilinam oratio prima — erſte Rede gegen Catilina mit e. erklärend. Commentare 224, 137

Clare v. Wallburg v. d. Verfaſſerin d. Jacobine. 1, 2 Th. 225, 152

Cooper's Some Information reſpect. America 231, 196

Coxe's View of the united States of America 231, 196

Cynnen v. Verfaſſer d. Guido v. Sohnsdorn 1 Bdch. 222, 120

D.

De l'esprit public en France par un Deputé 231, 199

Dercſenes v. Dercſen üb. Tokays Weinbau 208, 9

Dialogen d. Küſters Ehrentraut mit d. Honoratioren ſeines Dorfs. 1 Th. 228, 173

Diana, die ſchöne, Berlins erſtes öffentliches Mädchen. 1, 2 Th. 229, 188

Dorifords einfache Geſchichte a. d. Engl. 2 Ausg. 1 — 4 B. 227, 168

Dubois Notice hiſtor. ſur — Malesherbes 2 Edit. 221, 120

E.

Ehlers' unerwartete Hülfe, e. Schauspiel 208, 18

Ehre stärker als Liebe, oder Knapp Konrad der Kreuzfahrer 239, 261

Eleonora del Monti e. Gesch. d. 18. Jahrh. 231, 209

Engel's d. Geburtstag od. d. Ueberraschungen e. ländl. Lustspiel 228, 175

Euler's vollständige Anleit. z. nied. u. höh. Algebra herausg. v. *Grüson.* 1 Th. 212, 43

Eusebia herausgegeb. v. *Henke.* 1, 2 St. 230, 185

F.

Familie, die, Medicis in ihren glänzendsten Epochen 1, 2 Th. 240, 270

Fodéré üb. d. Kropf u. d. Cretinismus a. d. Franz. v. *Lindemann* 225, 147

Fothergill's neue Untersuchung. üb. d. Hemmung d. Lebenskraft b. Ertrinken, a. d. Engl. v. *Michaelis* 226, 157

Fragmente ein. Gespräche e. Dän. Bürgers mit e. Ausländer. 1 Hft. 234, 223

Franz Weichenberg e. Lectüre f. Wollüstlinge 236, 240

Fritz Wanderers Lebensreise 222, 128

Frahberger's biblischer Christenthumsunterricht 224, 244

G.

Gallerie v. romantischen Gemälden, Arabesken, Grotesken und Calots. 2 Abtheil. 240, 271

Geschichte Ewalds v. Tringenberg. 3, 4 Bdch. 230, 192

Gewinn u. Verlust d. europaisch. Mächte b. d. Theilung v. Polen 216, 79

H.

Handbuch f. Förster u. Forstliebhaber. 1, 2 Th. 208, 72

—— politisches f. d. erwachsene Jugend d. Stadt- u. Landschaft Zürich 232, 201

Hempel's pharmac. chem. Abh. üb. d. Natur d. Pflanzensäuren 207, 8

Hermanni üb. Menschen- Bürger u. Regentenrechte u. Pflichten 220, 110

Hildebrandt's chem. Betrachtung d. Lohgerberey 227, 167

Horn's Antonius u. Kleopatra e. Trsp. 212, 46

Hufeland's Kunst d. menschl. Leben z. verlängern 218, 89. 219, 97. 220, 105

I.

Jeremias Reibedanz 233, 210

John's Lexicon d. K. K. Medicinalgesetze, 5 Th. 1 Fortsetz. 237, 247

Journal d. prakt. Arzneykunde herausgegeb. v. *Hufeland.* 3 B. 237, 241. 238, 249. 239, 257

Iffer's romantische Erzählungen 236, 239

K.

Köhler's Versuch e. neuen Heilart d. Trichiasis 210, 31

—— Beschreibung d. physiolog. u. patholog. Präparate — d. Samml. d. Hrn. Hofr. Loder. 1 Abtheil. 220, 103

Kühne's Gedichte 236, 240

Kunigunde, die heilige 2 Th. 218, 84

L.

Lavater's Vermächtniss an seine Freunde 223, 174

Leben u. Thaten d. Frhn. Quinctius Heymeran v. Flaming. 3, 4 Th. 229, 181

Loder Tabulae anatomicae Fascic. 1-3 anatomische Tafeln. 1—3 Lfr. 207, 1

M.

Magazin f. d. Geographie, Staatenkunde u. Geschichte herausg. v. *Fabri* 1 B. 232, 206

Mährchen u. Erzählungen f. Kinder u. Nichtkinder 222, 127

Majolino e. Roman a. d. 16. Jahrh. 1, 2 Th. 236, 240

Mallet du Pan Correspondance politique 232, 204

Mamachi, Sitten d. ersten Christen a. d. Italien. übersetzt 1—3 B. 217, 81

Mantel, der schwarzgraue 233, 216

Mappe, die changeante herausgegeb. v. *Stein.* 1 Th. 236, 239

Millin Introduction à l'Etude des Medailles 216, 74

Musaeus les amours de Leandre et de Hero trad. par *Gail* 241, 277

N.

Nachrichten interessante, v. Marats Leben u. Tod neue Aufl. 227, 168

Nahrung f. Geist u. Herz od. Sammlung etc. 241, 280

Necker de la Revolution française Vol. 1—4. 213, 49. 214, 57. 215, 65. 216, 73

Nichteinigung e. Bruchstück d. Zeitalters an meine Mitstände 220, 111

P.

Pohl's Handbibliothek f. meine Tochter 1 Bdch. 221, 119

v. *Paula Schrank* Nachrichten v. d. Begebenheiten u. Schriften berühmter Gelehrten, 1 B. 238, 254

Philosoph, der, im Walde, od. üb. Vaterlandsliebe u. Bürgertreue 235, 230

Portal Instruction sur les traitemens des asphixiés par le mephitisme 237, 246

Predigten z. Widerlegung u. Vertilgung wichtiger pract. Vorurtheile 230, 191

R.

Reponse aux principales Questions, qui peuvent etre faites sur les etats unis de l'amerique. 1, 2 Tom. 231, 193

Ritterbrüderschaft, die, d. heil. Jungfrau v. Berge bey Altbrandenburg 239, 263

Rochol üb. d. d. Landmann so grosses Vortheil bringende Obstbaumzucht 223, 135

Rousseau du contrat social (Hamburg) 215, 72

S.

Sachtleben's Klinik d. Wassersucht 229, 177

Schach Babu d. Blinde od. d. Zauberbaum v. G. L. B. 240, 271

Schaumann's Versuch üb. Aufklärung, Freiheit u. Gleichheit 240, 268

Schiller's die Baumzucht im Grossen 236, 233

Schütz Commentarius in Aeschyli Tragoedias Vol. III. 221, 113. 222, 121

Schwerd's Schwärmereyen üb. Liebe u. Natur 235, 232

Sell's Versuch e. Geschichte d. pommerschen Handels, 1 Abth. 226, 159

Seneca's L. A. sämmtliche Werke, übersetzt v. *Schilke* 240, 265

—— üb. d. Kürze des menschlichen Lebens 240, 265

Sesostris, Pharao v. Mixraim e. Gesch. d. Urwelt 235, 228

Sophoclis Philoctetes, *Euripidis* Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide in us. schol. cur. Niemeyer edit. altera 241, 279

Spallanzani Reisen in beide Sicilien z. d. Italien. 2 Th. 223, 129

—— Voyages dans les deux Siciles. Tom. II. 223, 129

Spiess Unterricht v. d. ältesten Gebrauche d. Siegeloblaten mit Zusätzen v. *Roos* 211, 39

T.

Tableau de l'Europe en Janvier 1796. 229, 182

Theater, neueres französisches bearbeitet v. *Huber* 2 B. 239, 262

U.

Ueber d. Wohlthätigkeit d. französischen Revolution 232, 207

V.

Vademecum, poetisches 1 Port. lieb. d. junge Antihypochondriakus.

Vogel's Oden u. Lieder z. Veredlung d. Herzens 234, 224

Voit's Beicht- u. Communionbuch 2 Aufl. 227, 168

Vulpius Operetten 1 Bdch. 235, 231

W.

Weber Dissert. de decimis noualibus 209, 23

Weber v. d. Nutzen u. d. Anordnung e. Sammlung vaterländ. Verordnungen e. Progr. 211, 39

—— v. d. Nothwendigkeit e. Sammlung vaterländ. Receſſe e. Progr. 211, 39

Wiehmann über die Wirkung mineraliſcher Waſſer

Winkler's Verſuch üb. Jeſus Lehrfähigkeiten u. Lehrart

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 119.

II. Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Academiſche Buchhandl. in Jena 218. 237.
——— ——— in Glasgow 221.
——— Kunſt u. Buchhandl. in Berlin 231.
Andrea in Frankfurt a. M. 211.
Anonymiſche Verleger. 213. 216. (2) 218. 220. 230. 231. (2).

B.

Barth in Leipzig 230.
Beck in Nördlingen 221.
Benedict in Augsburg 217.
Blothe in Dortmund 221.
Blumauer in Wien 208.
Böhme in Leipzig 210. 212. 220. 230.

C.

Calve in Prag 237.
Camefina in Wien 220.
Craz in Freyberg 222.
Cruſius in Leipzig 224.

D.

Dänzer in Düſſeldorf 208.
Druckerey d. encyclopäd. Magazins in Paris 221.
Dyk in Leipzig 223.

E.

Ernſt in Quedlinburg 232. 239.

F.

Fauche in Hamburg 215. 229. 231. 232.
Feliſch 207.
Fleckeiſen in Helmſtedt 230.
Fleiſcher in Leipzig 236.
Franke in Berlin 240.

G.

Gail in Paris 241
Gebauer in Halle 221. 240.
Göbhardt in Bamberg 208.

H.

Hahn in Hannover 208.
Haller in Bern 223.
Hammerich in Altona 207.
Hartmann in Berlin 222.
Hartknoch in Riga 222.
Helwing in Hannover 212.
Himburg in Berlin 225. 235.
Hofbuchhandlung, u. privileg. z. Neuſtrelitz 236.

I.

Jacobäer in Leipzig 233.
Induſtriecomptoir z. Weimar 207.

K.

Keyſer in Erfurt 236.
Kletſch in Bamberg 211. (2).
Korn d. ältere in Breslau 236.
Korteuſche Buchh. in Flensburg 228. 234.

L.

Langhoff in Berlin 218.
Logan in Petersburg 216.
Labecks Erben in Bayreuth 235.

M.

Maurer in Berlin 228. 240.
Meyer in Leipzig 225.
Meyerſche Buchhandl. in Lemgo 224.
Montag u. Weiſs in Regensburg 239.
Mutzenbecher in Hamburg 229.

N.

Nauk in Berlin 212.
Nicolai in Berlin 233. 236.
Nyon in Paris 241. (2).

O.

Oldecop in Ofchatz 241
Orell u. C. in Zürich 228. 232.

P.

Platvoet in Münſter 220. 223.

R.

Rabenhorſt in Leipzig 225.
Raspe in Nürnberg 232. 238.
Regent in Paris 237.
Rein in Leipzig 227. (2) 236.
Rengerſche Buchh. in Halle 241.
Ruff in Halle 224. 240.

S.

Schäfer in Leipzig 240.
Schöne in Berlin 229.
Schöps in Zittau 224.
Steinkopf in Stuttgard. 227.
Strahan u. Cadell in London. 209.

T.

Troſchel in Danzig 229.
Typographiſche Geſellſchaft in Zweybrücken 233.

V.

Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 230.
Vieweg in Berlin 222.
Vincent u. Laquiers in Lauſanne 231.
Vollmar in Erfurt 234.
Voſs in Berlin 229.

W.

Wagner in Leipzig 235.
Waiſenhausbuchhandlung in Halle 241.
Walther in Erlangen 237.
Weidmanns in Leipzig 227.
Weygand in Leipzig 225.
Wilke in Warſchau 212.
Wilmans in Bremen 235.
Wolfiſche Buchh. in Leipzig 239.

Z.

Zeſsler in Frankfurt a. M. 240.

III. Im Julius des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Ackermann's Verſuch e. phyſ. Darſtellung d. Lebenskräfte organiſcher Körper 1 B. 83, 686
Annalen d. leidenden Menſchheit 3 Hft. 84, 694
Anweiſung z. Dichtkunſt. 87, 726
——— z. Redekunſt. 87, 726
Archiv f. d. neueſte Kirchengeſch. her. v. *Henke* 4 B. 3 St. 84, 693
Arnould Syſteme maritime et politique des Europeens Ueb. 87, 725
Auguſti theolog. Blätter 1 Jahrg. 81, 672
Autores Claſſici Bipontini 88, 731
Beccaria's Abhandl. üb. Verbrechen u. Strafen neue Ueb. 87, 727
Beddans Verſuch üb. d. Verdienſt. d. Miniſter Pitts. Ueb. 87, 726
de Bernardi's Lehrbegriff d. Schwimmkunſt a. d. Italien. v. *Kries* 1 Th. 81, 668
Bertrand de Moleville private Memoirs relat. to the laſt year of the reign of Lewis XVI. Ueb. 89, 739
Bertuch's Bilderbuch f. Kinder 33, 34 Hft. 81, 668
Beytrag z. Geſchichte d. Feldzugs 1796. 88, 734
Beweis unumſtoßlich, daſs d. Freymaurer — ſchuld an allem Unheil in d. Welt ſind 2 Aufl. 87, 726
Bibliothek compendiöſe XVII. Abth. Aſtronom 2 Hft. 82, 679
Bilderbuch botan. f. d. Jugend 2 B. 4 Hft. 91, 767
Blotz Gartenkunſt 2 Aufl. v. *Chriſt* 1 Th. 90, 749
Blumengarten geöffneter 6 St. 81, 671
Böhme's in Leipzig n. Verlagsb. 82, 678
Bonnomien 81, 672
Bourgues chemiſch. Handwörterbuch 89, 739
Claudius üb. d. Kunſt ſich beliebt — z. machen. 84, 692
——— ſämmtliche Werke 8 Th. 90, 746
Commentar pract. üb. d. Pandecten nach d. Hellfeld. Lehrbuche 1-4 B. 84, 689
Cramer's in Paris u. Verlagsb. 92, 767
Craziſche Buchh. in Freyberg n. Verlagsb. 81, 671
v. Crell's neueſtes chemiſches Archiv 82, 680
Culte, le, des Theophilanthropes 90, 749
Dallaway's Conſtantinopel antient a. modern Ueb 84, 693
Decker's in Baſel n. Verlagsb. 84, 667
——— ——— n. Bücher 82, 675. 83, 683. 85, 697
Entrieille Precis des caracteres generiques des Inſectes 92, 765
Eiſenſchmidt's Geſchichte d. Kirchendiener 1 Abth. 89, 738
l'Enfant du carneval Ueb. 92, 767
Friebe Ruſslands Handel 2 B. 83, 681
Friedrich's in Libau Verlagsb. 88, 732
Gebauer's in Halle n. Verlagsb. 87, 727
Genius d. Zeit May, Junius 88, 681
Granie Hiſtoire de l'Aſſemblée conſtit. de France Ueb. 84, 695
Gren's Grundriſs d. Chemie 2 Th. 84, 690
Huhn's polit. Predigten 1 Bdch. 91, 755
Hefte ökonom. 9 B. 1 Hft. 91, 790. Junius 92, 766
Helfrecht's geograph. mineralog. Beſchreib. d. Landeshauptmannſch. Hof 87, 724
Helwingiſche Buchhandl. in Hannover n. Verlagsb. 87, 723
Hering's Magazin f. Kenner u. Freunde d. Tonkunſt 1 Jahrg. 4 Hfte. 88, 734
Hermainville's Briefſammlung 2 Th. 91, 758
Hochheimer's allgem. ökon. chem. technol. Haus- u. Kunſtbuch. 2 Th. 92, 756
Hoffmann's in Weimar n. Verlagsb. 84, 695
Huth's Magazin f. d. bürgerl. Baukunſt 2 B. 2 Th. 84, 694
Jacob's vermiſchte philoſoph. Abhandlung 84, 690
Joſeph et Caroline Ueb. 84, 696
Journal, bergmänniſches 1 B. 3, 4 St. 81, 666
——— f. Theater herausg. v. *Schmieder* 2 B. 1, 2 St. 86, 708
——— d. Luxus u. d. Moden Julius 89, 737
——— d. pract. Heilkunde herausg. v. *Hufeland* 4 B. 2 St. 89, 737
——— f. Fabrik, Manufactur- Handl. u. Mode Jun. Jul. 92, 765
Iſter's romant. Erzählung. d. Tages u. d. Vorzeit 88, 731
Kümmerer's vermiſchte Schriften 1 B. 83, 683
Katechismus od. kurz. u. faſslicher Religionsunterricht f. d. Landvolk 86, 708
Klein's kurze Aufſätze üb. verſchied. Gegenſtände 84, 689
Knackſtedt anatom. chirurg. medicin. Beobachtungen 83, 682
Köhler's n. Verlagsb. 85, 702
Koſegarten's Gedichte neue verbeſſert. Ausg. 81, 672
Kosmopolit Junius 90, 748
Kunſt d. Geheimſchreiberey v. G. L. 91, 758
Kunſtblatter d. chalcograph. Geſellſchaft in Deſſau 86, 709
Kupferſtiche neue 90, 752
Lacroix Inſtitutions du Calcul differen. et integral. Ueb. 90, 748
Landkarte von d. Woyw. Krakau 85, 703
Lexicon geograph. ſtatiſtiſches 84, 691
Line's Ferien — in acht Bdch. 92, 767
v. Luce Verſuch üb. Hypochondrie u. Hyſterie 83, 682
Magazin deutſches, May, Jun. 88, 729
Merkur deutſcher 4-6 St. 90, 745
Monatsſchrift deutſche, April, May 81, 665
——— Lauſitziſche März, April 82, 673
Montesquieu Perſiſche Briefe neu verdeutſcht 90, 747
Morgan's Lectures on Electricity Ueb. 84, 696
Niemeyer's Bibliothek f. Prediger neu bearb. v. *Niemeyer* u. *Wagnitz* 2 B. 84, 691
Obſtgärtner, deutſcher 6 St. 84, 692
Oehmigke's d. Jüng. in Berlin n. Verlagsb. 89, 740
Paſigraphie, franz. Orig. u. deutſche Ueb. 81, 667
Pope's Eſſay on Man v. *Emmert* 87, 726
Provinzialberichte, Schleswig-Holſtein. 1797. 3 Hft. 82, 673. 4 Hft. 88, 729
Provinzialblatter Schleſiſche 3, 4 St. 81, 665. 5 St. 90, 745
Rabenhorſt's in Leipzig n. Verlagsb. 84, 691
Räubermadchen, das v. H. W. C. 88, 731
Rehm's Predigt. z. Privaterbauung üb. Verminderung d. häusl. u. Familienleiden 88, 734
——— öffentliche Katechiſationen 89, 738
Rein's in Leipzig n. Verlagsb. 88, 735
Relation de ma fuite des priſons de la republ. de Veniſe 89, 741
de Retz Cardinal Memoires Ueb. 92, 766

Richter's in Altenburg n. Verlagsb. 82, 677. 86, 707. 90, 750
Sammlung klein. Kupferſtiche u. Vignetten 8 Heft. 91, 757
——— kleiner Landkarter v. Sotzmann 91, 757
——— gröſserer Kupferſtiche u. Anſichten 91, 758
Schmidt's Anfangsgründe d. Mathematik z. Gebrauch auf Schulen 1 Th. 83, 684
Schwarz d. chriſtl. Religionslehrer nach ſein. moral Beſtimmung 90, 751
Severin's in Weiſſenfels n. Verlagsb. 82, 674
v. Soden Mythologie d. Chriſtusreligion 90, 748
Stahl's in Jena n. Verlagsb. 87, 725
Steinbrenner's Predigten auf d. Sonn- u. Feſttage 84, 692
Taſchenbuch f. Freymaurer auf d. J. 1798. 86, 706
——— z. geſelligen Vergnügen f 1791. 6 Aufl. f. 1793. 2 Aufl. 91, 757
v. Tennecker's vereinigte Wiſſenſchaften d. Pferdezucht 86, 705
Thyme's Gedichte 82, 678
Vaſengemälde griech. her. v. *Böttiger* Originalkupfer dazu 1 B. 1 Hft. 81, 670
Voigt's pract. Gebirgskunde 2 Ausg. 81, 670
Voit's das Thierreich in Reimen 1 Abth. 88, 730
Weidmanniſche Buchh. in Leipz. n. Verlagsb. 82, 676
Worte, ein paar, z. Ehrenrettung unſr. deutſch. Martiale 81, 682
Zeichenbuch neues theoret. pract. z. Selbſtunterricht 1, 2 Hft. 87, 721
v. Zimmermann's allgemein. Blick auf Italien 81, 670
Zinke's Anmerkung. üb. d. ſchädliche Waldraupe 84, 696
Zuruf an d. Fürſten' u. Völker Europa's 2 Aufl. 87, 726

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Abeggs in Boxberg 92, 764
v. Arctin Frhr. in Wetzlar 87, 721
Autenrieth in Stuttgard 92, 763
Bouterweck in Göttingen 91, 756
Gruner in Jena 91, 756
Sartorius in Göttingen 91, 756
Spittler in Göttingen 87, 721
Wildt in Göttingen 91, 755
Wundt in Heidelberg 92, 764

Belohnungen.

Schäffer in Regensburg 87, 721

Todesfälle.

Bouginé in Karlsruhe 87, 721
Hüfeler in Holzminden 91, 756
Richter in Halle 92, 764
Rode in Berlin 92, 764
Schneider in Eiſenach 92, 764
Spalowsky in Wien 92, 764
Sufemihl in Wien 92, 764
Tielemann gen. Schenk in Speyer 92, 765
Wilmſen in Berlin 92, 764

Univerſitäten-Chronik.

Göttingen. Horn's Buhring's, Detmold's, Wolbrecht's, Nohden's, Parlemann's, Fricke's, Ernſt's medicin *Nöhden's* philoſoph. Diſput. Oſter- u. Pfingſtprogr. 92, 761
Iena. Oemler's, Stickler's, Schmidt's, Niethammer's, Georgiades, Langermann's medicin. *Walch's* juriſt. Diſput. Oſter- u. Pfingſtprogr. 92, 762
Würzburg. Fötſch theol. *v. Stein's* juriſt. *Döpling's* medicin. Diſput. 92, 761

Vermiſchte Nachrichten.

Antikritik *v. Maimon* 82, 680
——— *v. Cannabich* weg. Rec. ſein. Predigt. in d. A. L. Z. nebſt Rec. Antwort 86, 713
Anzeigen vermiſchte 89, 744. 90, 752. 91, 760
Auction in Aurich 87, 728
——— in Hamburg 87, 728
——— in Leipzig 89, 743
Berichtigungen 83, 688. 84, 696. 88, 736. 89, 744
Bücher ſo zu kaufen geſucht werden 84, 696. 86, 709
Bücher zu verkaufen 81, 672. 83, 687. 88, 736. 89, 741
Bücherverbote zu Wien 91, 753
Erklärungen 83, 688. 89, 744
Grohmann's Erklärung 85, 704
Hegewiſch Erklärung 92, 768
v. Humboldt's nähere Anzeige üb. d. Polarität e n. Bergſtücke 87, 722
Münz abinet zu verkaufen 82, 680
Münzen zu verkaufen 85, 704
Riemler wird in Ruheſtand geſetzt 91, 756
Recenſion v. Albrechts neu. Schauſpielen A. L. Z. 1797, N. 183. Nachtrag 92, 768
Speyer literar. Nachrichten 92, 765. 766

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 93.

Mittwochs den 2ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Französische Literatur.

Achte Uebersicht.

Man kann ohne alle Uebertreibung behaupten, dass sieben Achtel der ganzen französischen Literatur jetzt blos in Zeitungsblättern und Journalen bestehn. Eine *genaue* Uebersicht dieses Theils der französischen Literatur müsste daher von literarischer und politischer Seite jedem Liebhaber äuserst willkommen seyn, wenn es nur nicht fast unmöglich wäre, ein ganz richtiges Verzeichniss derselben in einem Ueberblicke zu liefern. Fast in jeder Decade sterben einige dieser Ephemeren, und andere treten in ihre Stelle. Das Verzeichniss, welches bey seiner Absendung aus Paris vollkommen richtig wär, wird schon, bis es in Deutschland bekannt gemacht werden kann, eine Menge Berichtigungen und Zusätze bedürfen. *Quam multa in silvis autumni frigore primo Lapsa cadunt folia.* — Aber von jenem ganz leichtem Trofs der französischen Journalliteratur kann hier überhaupt weniger die Rede seyn, als von den auf eine festere Basis der Politik oder der Wissenschaft gegründeten Zeitschriften, aus welchen sich auf den jetzt herrschenden Geist und Geschmack der Nation die sichersten Folgen ziehn lassen. Diese hat man in folgendem Verzeichnisse so fleisig als möglich zusammen zu stellen gesucht, um damit den Anfang der diesjährigen Literaturübersichten zu machen. Die Pariser Nachrichten, die hierbey zum Grunde liegen, sind noch keinen Monat alt, mithin das neueste und zuverlässigste, was über diesen Punkt gesagt werden konnte. Ueber die politische Tendenz so vieler entgegengesetzter politischer Tagblätter dringen sich dem Beobachter eine Menge Resultate auf, die aber schon Hr. *Huber* mit dem ihm eigenen Scharfsinn fleisig gezogen hat in der von ihm herausgegebenen, an die Stelle der *Friedenspraeliminarien* getretenen *neuen Clio*. Sie liefert in jedem Stücke unter einer eigenen Rubrik den *Geist der französischen Zeitblätter* mit den Bemerkungen eines Kenners begleitet, wie denn überhaupt dies Journal bey weitem das gründlichste und zuverlässigste ist, was man über das gröste aller politischen Schauspiele in Frankreich, die allmälige Organisation tausend widerstrebender Kräfte, lesen kann. Aufserdem wird man wohlthun, das hier gelieferte Verzeichniss mit einem Abschnitt in Hrn. *Meiers Fragmenten aus Paris im 4ten Jahre* der franz. Republik Th. 1. S. 105 — 145 zu vergleichen, und die von einem ganz unpartheyisch beobachtenden und *lesenden* Augenzeugen darüber beygebrachten Bemerkungen zu vergleichen. Auch dort wird ein Verzeichniss der im Sommer des Jahrs 1796 in Paris gangbaren Zeitschriften geliefert, das sich doch nicht über 70 beläuft. Nach einem der neuesten Blätter der *Quotidienne* erscheinen jetzt gerade 150 Tageblätter und Zeitschriften in Paris, wo neuerdings die Gährungen über Wiedereinsetzung der Priester und Zurückberufung der Emigrirten alle Federn in doppelt schnelle Bewegung, obgleich in der entgegengesetztesten Richtung setzt. Auch ist ganz neuerlich dieser Zeitungsunfug durch ein Theaterstück *le nouvelliste* mit vielem Verstande gerügt und gezeigt worden, wie ein gewissenhafter Zeitungsschreiber eigentlich verfahren solle.

1. *L'Abeille*, 4 Seiten in Octav. Erscheint alle Tage. Der Verfasser ist der Abbé *Cordier — Edman*, ein Anhänger des Praetendenten. Auch in Braunschweig erschien eine *Abbeille*.
2. *Abrevolateur universel*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. In demselben Sinne, wie die Abeille. Beide Blätter werden von Royalisten geschrieben unter dem Deckmantel der Religion, Fahnen der Jesuscompagnieen.
3. *Accusateur public*, 2 Blätter in Octav. Erscheint zu keiner bestimmten Zeit. Von ihm ist eben jetzt die 31. Nummer herausgekommen. Trotz aller Verfolgungen und Verhaftungen bleibt *Richer-Serisy*, der berühmte Herausgeber des *Accusateur*, der feurigste und *beredteste* unter allen Declamatoren gegen die Revolution. Die Unregelmäsigkeit, mit welcher diese rhetorischen Gallenauswürfe erfolgen, hat der Abnahme des Journals grosen Abbruch gethan.
4. *Actes des Apôtres*, 24 Seiten in Octav. Erscheint alle Sonntage, und wird vom Grafen *Barruel-Beauvert* zu Gunsten der alten Religion und Regierung geschrieben.
5. *Affiches, annonces de Paris*, 12 Seiten in Octav. Alle Tage. Der jetzige Herausgeber heifst *Ducrai-Dumenil*.
6. *l'Ami de la patrie*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage, von *Coesnon-Pelerin* einem eifrigen Republikaner, von *Sieyes* und *Daunou* unterstützt.

7. *l'Ami des Loix*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Nach dem *Journal des hommes libres*, das wüthendſte Jacobinerjournal, von dem Exmönch *Poultier*.

8. *l'Ami du peuple*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfaſſer iſt *Lebois*, ein ächter Maratiſt, der alle Bosheit, aber nicht die Tollheit des erſten *ami du peuple*, Marats hat.

9. *Annales catholiques*. Der Verf. iſt der Abbé *de Beulogne*, ein treuer Anhänger des Prätendenten.

10. *Annales de la religion chretienne*, 24 Seiten in Octav. Alle Tage. Es wird von dem conſtitutionellen Biſchoff *Gregoire* und ſeinem Gehülfen, dem Prieſter *Sartine* herausgegeben, iſt das Hauptorgan der *conſtitutionell-geiſtlichen* Partey, und daher für die neueſte Kirchengeſchichte nicht unwichtig. Charakteriſtiſche Auszüge liefert die *neue Clio* 1797. S. 235. ff.

11. *Annales de la Chymie*, 8 Blätter in Octav. Alle Monate. Eines der trefflichſten ſcientifiſchen Journals. Die Herausgeber ſind die berühmten Chymiker *Guyton-Morveau, Monge, Berthollet*.

12. *Annales de la republique françaiſe*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfaſſer iſt *Rouillet*.

13. *Annales patriotiques*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

14. *l'Auditeur national*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage.

15. *La Bibliotheque Britanique*. Man kann die *Sciences et Arts* und die *Literatur* beſonders haben.

16. *le Batave*, 4 Seiten in Quart. Alle 5 Tage. Ein heftiges Jakobinerblatt, von *Dufaulchoi* herausgegeben, hat beſonders ſeinen Krieg mit den Vendemiairiſten gehabt, und genoſs deswegen lange Zeit Unterſtützung von der Regierung, die es aber ſeit dem Baboeufiſchen Complot verloren hat. Am häufigſten iſt es im Krieg mit *Langlois*, dem Herausgeber des *Meſſager du Soir*, der doch den *Dufaulchoi*, als er wegen ſeiner Schrift ans Directorium: *rendez-nous nos myriogrammes*, verhaftet wurde, muthig vertheidigte.

17. *Bulletin de Litterature*, 8 Seiten in Octav. Auf unbeſtimmte Tage. Dieſe anfänglich ſehr gut unterhaltene gelehrte Zeitung, deren Redacteur *La Beaume* iſt, fing ſchon vor 2 Jahren an, und macht bis zu N. 100. 2 Bände, wozu bey dieſer letzten Numer eine allgemeine Inhaltsanzeige geliefert wurde. Seitdem hat ſie immer mehr zu ſtocken angefangen.

18. *Bulletin des Loix*, 8 Seiten in Octav.

19. *Bulletin national*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Enthält die actenmäſsigen Verhandlungen beider Räthe, ſo wie ſie zur Inſertion decretirt werden. Wird gedruckt in der *Imprimerie nationale, maiſon Penthievre*. Dieſs iſt auch der Fall mit dem *Bulletin des Loix*.

20. *Bulletin des Sciences*. Erſcheint in jeder Decade einmal 8 Seiten in Octav, ſeit dem Germinal dieſes Jahres. Der Herausgeber iſt *Brogniart*, Profeſſor der Naturgeſchichte in den Pariſer Centralſchulen, und Schatzmeiſter der *Societé philomatique*. Dieſs Bulletin beſteht ſchon ſeit 8 Jahren, wurde aber bis jetzt ohnentgeldlich an die Correſpondenten der Geſellſchaft ausgetheilt.

21. *Cenſeur des journaux*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfaſſer iſt der Exmönch *Gallois*. Das Blatt iſt nicht ohne Geiſt geſchrieben und gehört zu den geleſenſten, allein es hat durch öfters Abtrünnigkeiten und Ueberlaufen von einer Partey zur andern viel von ſeinem Credite verloren. Neuerlich iſt Gallais ein erklärter Royaliſt, und beſonders in der Orleaniſtenriecherey, die mit der Illuminatenjagd der deutſchen *Eudaemonia* faſt in allem übereinſtimmt, ungemein ſtark.

22. *Chronique de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

23. *Clef des Cabinets des Souverains de l'Europe*, 8 Seiten in groſs Octav. Alle Tage. Ein vielgeleſenes Blatt voll eigener Aufſätze. Die Herausgeber ſind *Garat, Bourgoing, Montlinot, Eymar* und *Jourdan des Bouches du Rhone*, lauter Conſtitutionels, erſterer, weil ihm keine andere Parthie übrig blieb. Es iſt die beſtändige Zielſcheibe der royaliſtiſchen Blätter, die es einen Schlüſſel, der nichts aufſchlieſst u. ſ. w. nennen.

24. *Correſpondance des villes et des campagnes*. Alle Sonntage.

25. *Courier du corps legislatif*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

26. *Courier des Departemens*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage.

27. *Courier des enfans*, 72 Seiten 18. Alle vierzehn Tage. Der Herausgeber iſt *Jeauffret*, der *Weiſſe* der Franzoſen, und *Berquins* würdiger Nachfolger.

28. *Courier de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Heiſst auch *Chronique du Jours* von *Labatut* und *Delaplatiere*, nimmt die Farben und Zeichen aller Parteyen, gebietet Friede und Unterwerfung unter das Directorium, (von welchem es auch Unterſtützung genieſst,) und iſt der Tummelplatz kleiner Federkriege.

29. *Courier des Spectacles*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Für eine Stadt, wo täglich 16 Schauſpielhäuſer offen ſind, ein unentbehrliches Bedürfniſs, mehr Protocoll als Raiſonnement. Die beſten Beurtheilungen der neuen Theaterſtücke findet man im *Journal de Paris* und im Artikel *Spectacles* in der *Decade philoſophique*.

30. *Courier Republicain*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage. Der eigentliche Redacteur ſoll *Jardin* heiſsen. Doch iſt *Poncelin* Eigenthümer und als Mitherausgeber beſonders durch die Fuſtigation bekannt worden, die ihm der Director Barras in ſeinen Zimmern in Luxembourg wegen eines Ausfalls auf ihn zubereitet haben ſoll. Auf jeden Fall gehört das Blatt zu den kräftigſten Organen der royaliſtiſchen Oppoſitionspartey.

31. *Creole patriote*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

32. *Decade philoſophique*, 4 Blätter in Octav. Alle zehen Tage. Der Hauptredacteur iſt *Say*. Auſser ihm nehmen vorzüglichen Antheil *Guinguené*, Directeur der Schulen, Chamforts Freund, *Toſcan*, *Andrieux* und mehrere eifrige Republikaner. Es iſt das einzige Journal, welches ſelbſt unter Robespierre beſtand, und daher für die Literatur unentbehrlich. Die erſte Reihe zählt bis numero 87. und geht bis zum 30ten Fructidor, oder 16ten Septembr. 1796. So weit wird die Sammlung jetzt ſelbſt in Paris ſchon mit Liv. 96. bezahlt. Von hier fängt eine zweyte Reihe an, wovon eben jetzt die 30. Numer erſchienen iſt.

33. *Le Dejeuner*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Es kömmt ſeit einigen Wochen nicht mehr heraus. Ob es gleich nur für witzige Einfälle, und Chanſons beſtimmt

stimmt war, so enthielt es doch auch zur Erbauung der *Incroyables* und *Merveilleuses* oft royalistische Ausfälle. Ein Beyspiel liefert die *neue Clio* 1797. S. 471.

34. *De tout un peu*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

35. *Les Diners des Vaudevilles*, 36 Seiten in 18. Alle Monat. Enthält nicht blofs die Gesänge vom Theater dieses Namens. Den grofsen Theil davon haben *Plit* und die beyden *Segur*. Man vergleiche zur Probe den lustigen Prospectus in Vaudevillen im *Magazin Encyclop.* 2 An. Tom. V. n. 18. p. 246. ff.

36. *L'Eclair*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser ist *Bertin de Vau*, ein Gegner der Royalisten, und origineller als viele andere Blätter. Die englischen Blätter bedienen sich vorzüglich dieses Journals.

37. *les Ephemerides*, 40 Seiten in Octav. Alle fünf Tage, von *Planché*. Auch im republikanischen Geiste, findet aber so wenig Leser, dafs es mit dem 5ten Jahre geschlossen werden wird.

38. *Feuille du Cultivateur*, 4 und 8 Seiten in Quart. Alle fünf Tage. Von *Dubois*, ein sehr nützliches Journal, blofs für Landbau und Oekonomie. Viele Aufsätze von *Gilbert*.

39. *Feuilleton des Spectacles et des modes*, 4 Seiten in Octav. Alle Tage. Wird täglich mit der Quotidienne ausgegeben, und athmet denselben Geist des ewigen Spottes über die Regierung und die jetzige Constitution. Man kann es auch aufser der Quotidienne besonders kaufen, und wird immer etwas zu lachen darin finden, da Hr. *Papillon* immer etwas neues zu erzählen, oder ein Liedchen auf die Begebenheiten des Augenblicks abzusingen weifs. Aber es ist auch voll boshafter Verdrehung und schändlicher Verleumdung.

40. *Galerie des bons et mauvais*, 6 Blätter in Octav. Alle vierzehen Tage; von *Michaud* und *Duchesne*.

41. *Galerie de la Constitution*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

42. *Gazette française*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

43. *Gazette historique et politique de la France et de l'Europe*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Eine im Auslande sehr gelesene Zeitung, die sich von fremden Brosamen nährt.

44. *Gazette nationale de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Herausgeber ist ein sehr heller und unparteyischer Kopf, *Theaut*. Er ist reiner Republikaner, ohne Jacobinergrimm und zu grofsen Moderantismus.

45. *Le Grondeur*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Witwe des Deputirten *Gorsas* giebt es heraus. Die Jacobiner sagen: es sey ein Blatt der *Chouans* oder der *Clichiens*.

46. *l'Historien*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage. Der Herausgeber ist *Dupont de Nemours*, ein Constitutionel von 1791. neuerlich *aux Anciens*, ein alter Graukopf, voll origineller Laune und durchschlagender Kraft. Man kann sein Blatt für das Organ aller Constitutionellen in Frankreich ansehn. Es sagt dem Directorium und den Royalisten um die Wette die Wahrheit, und verdient in jeder Sammlung zur Revolution eine der ersten Stellen.

47. *l'indicateur du Commerce*. 4 Seiten in Quart. Alle zwey Tage.

48. *Italien impartial*, 4 Seiten in Quart. Alle zwey Tage.

49. *Journal des arts et manufactures*, 10 Blätter in Octav. Alle Mittwoche. Von *Dubois*, macht mit n. 38. ein Ganzes.

50. *Journal des Campagnes et des Armées*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verleger ist *Lemarchand*, bey welchen man sich auch für L. 30. jährlich abbonnirt. Der Herausgeber ist *Chevalier*, ein eifriger Republikaner.

51. *Journal du Commerce*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

52. *Journal des Debats et des Decrets*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage, von *Baudouin*. Imprimeur de la Nation, läfst die Arbeiten seines Geschwindschreibers in beiden Räthen und die Schlüsse des Directoriums *gewissenhaft* abdrucken. Diese diplomatische Genauigkeit giebt dieser Sammlung, die übrigens fast gar nicht redigirt wird, einen grofsen Werth. Auch ist sie wohlfeil.

53. *Journal des Debats de la haute Cour nationale*, von *Sharvis*, ein Bogen in Octav. Alle Tage.

54. *Journal des defenseurs de la patrie*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage, von *Dubois des Fossears*, sehr constitutionell.

55. *Journal des droits et devoirs*, 2 Bogen in Octav. Alle fünf Tage.

56. *Journal de l'ecole polytechnique*, ohngefähr 300 Seiten in Quart. Erscheint zu keiner bestimmten Zeit. Von *La Grange*, *Prony*, *Chaptal*, *Fourcroy* und *Berthollet*. Eine vortreffliche Sammlung, die neuesten Entdeckungen von den Meistern selbst beschrieben. Der Buchhändler *Lagarde* in Berlin giebt zweckmäfsige Auszüge davon heraus.

57. *Journal d'Economie publique*, 3 Bogen in Octav. Alle zehen Tage, von *Hoderer*, dem Klugen, dem keine Partey mehr traut; 11 Stücke machen einen Band: der dritte Band ist so eben vollendet. Das sachreichste und durchdachteste politische Journal *unter allen*, mit rein republikanischer Tendenz. Der junge muthige *Adrien Lezay* ist thätiger Mitarbeiter. In dem Journale *Frankreich* stehen die besten Aufsätze daraus übersetzt.

58. *Journal des fonctionnaires publics*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.

59. *Journal general de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Ein sehr royalistisches Blatt, das durch seine Schwerfälligkeit und Plattheit weit hinter der *Quotidienne* zurück steht, aber dafür gallichter z. B. gegen Lafayette, sich ergiefst. Der Verfasser ist *Montjois*, der Verfasser der verleumderischen und nur aus Partey gepriesenen *Histoire de la Conjuration du Duc d'Orleans*.

60. *Journal des hommes libres*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Sturmglocke der enragirten Jacobiner. Der Hauptherausgeber ist *Eon*. Auch *Drouet* war wenigstens den Namen nach, Mitarbeiter. Die Terroristen Feinde nennen es gewöhnlich *le Journal des Tigres*.

61. *Journal d'indications*, 20 Seiten in Octav. Alle Tage.

62. *Journal de Legislation*, fünf Bogen in Octav. Alle Monate.

63. *Journal des Loix*, von *Amiras*, 24 Seiten in O. 47. Alle drey Tage.

64. *Journal des Loix*, von *Galetti*. 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der eigentliche Verfaſſer iſt nicht bekannt, wahrſcheinlich einer der einſichtsvollſten Deputirten. Es iſt zu gut geſchrieben, um des Colportirens zu bedürfen.

65. *Journal litteraire*, von *Clement*, 2 Bogen in Octav. Alle Donnerstage.

66. *Journal litteraire de Lauſanne*. Alle Monate, dauert ſchon ins 5te Jahr fort. Die Herausgeberin iſt eine ſehr würdige Frau, die Chanoineſſe *Polier* in Lauſanne.

67. *Journal de la Marine et des Colonies*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

68. *Journal des Meres de famille*.

69. *Journal des Muſes*, in 18. Alle Monate. Es iſt eine Art von monatlichen Muſenalmanach. Man abbonirt mit 15 Liv. in Paris *rue St. Thomas du Louvre* n. 263. Da aber der gewöhnliche Almanac des Muſes kaum *einmal* im Jahre mit etwas erträglichem ſich anfüllen lieſs, wozu will man den Stoff zu einer zwölfmaligen Lieferung nehmen? Es fing erſt mit dem *Floreal* dieſes Jahres an.

70. *Journal militaire*, 8 Seiten in Octav. Alle vierzehen Tage.

71. *Journal des Mines*. Es wird von dem Bergwerksdepartement der Republik monatlich herausgegeben. Zuletzt iſt n. 24. zum Fructidor *l'an IV*. erſchienen. Man abbonirt *rue de l'Univerſité* n. 291. Ein treffliches ſcientifiſches Journal, an dem beſonders *Vauquelin* groſsen Theil hat. Er umfaſst neben der Mineralogie auch die metallurgiſche Chymie.

72. *Journal de l'oppoſition*, 50 Seiten in Octav. Erſcheint zu keiner beſtimmten Zeit. Iſt an die Stelle des *Journal des patriotes* de 1789. getreten, und wird von dem beliebten Revolutionshiſtoriographen *Real* im Geiſte der eifrigen Republikaner geſchrieben.

73. *Journal de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von *Röderer* und *Corancez*, die ſich oft im Journale ſelbſt nicht vertragen. Seinen unzerſtörbaren Credit auch im Auslande weiſs *Röderer* durch treffliche kleine Aufſätze und ſolide Bücherkritiken gut zu erhalten. Man kann nicht wahrer über dieſs unentbehrliche Blatt urtheilen, als Hr. *Meier* gethan hat in ſeinen *Fragmenten* Th. I. S. 125. f.

74. *Journal de Perlet*, 8 Seiten in Octav, Alle Tage. Die jetzigen Redacteure ſind *Lagarde* und *Miger*. Es iſt republikaniſch, aber ſehr gemäſsigt, und wird mit am häufigſten geleſen. Es hat 20,000 Abbonnenten.

75. *Journal des Savans*, 4 Blätter in Quart. Alle vierzehen Tage. Es erſcheint erſt ſeit kurzem. Die Herausgeber ſind *Baudin* und *Ardennes*. Dieſs Journal verſpricht viel, hat aber noch mehr zu leiſten, wenn es den Ruhm ſeines alten Namensbruders erreichen will.

76. *Journal de la Societé des Pharmaciens à Paris*. Ein ganz neues Journal.

77. *Journal du ſoir et matin*, 8 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Eigenthümer iſt *Sablier*, ein Conſtitutionel, von welchem es auch redigirt wird. Es iſt das einzige Blatt, was Abends ausgegeben und Früh fortgeſetzt wird. Es giebt ſogleich Berichte von den Sitzungen der Räthe, wann die Debatten tief in die Nacht hinein dauern.

78. *Magaſin encyclopedique*, 9 Bogen in Octav. Alle vierzehen Tage. Der Herausgeber iſt der thätige *Millin*, der ohne Eigennutz bloſs die Literatur zu erhalten, und wieder in Gang zu bringen ſucht. Jeder Jahrgang hat 6 Bände. Jetzt erſcheint bey *Fuchs* der dritte Jahrgang. Es iſt das beſte literariſche Journal, zu welchem ſich die beſten Köpfe vereinigt haben, nach einem ſehr liberalen Plan, der ohne oberflächlich zu ſeyn, doch alles umfaſst, keinem entbehrlich, der mit der Literatur fortgehen will.

79. *le Moniteur*, 8 Bogen in Octav. Alle Wochen.

80. *le Mercure français*, 4 Blätter. Alle zehen Tage. Der jetzige Herausgeber *Lenoir La Roche*.

81. *Mercure univerſel*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.

82. *Meſſager de la paix*, 8 Seiten in Octav. 2 Bogen wöchentlich.

83. *Meſſager du ſoir*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von *Iſidore Langlois*, einem ſehr beredten und beliebten Vertheidiger der alten Regierung und von *Lacier*. Es iſt ſeit dem 9ten Thermidor entſtanden, und wird nebſt dem *Journal du Soir* alle Abende 8 Uhr auf allen Gaſſen colportirt.

84. *le Miroir*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage von *Beaulieu*, in eben dem Geiſte, wie das vorhergehende.

85. *le Moderateur* 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verf. heiſt *Jourdan*.

86. *le Moniteur*, 4 Seiten in Folio. Alle Tage. *Truni* beſorgt den Rapport von den Sitzungen, ein ſehr redlicher Republicaner, der um ſeine Freyheit nicht zu verkaufen, die Secretairſtelle beym Directorium bald wieder abgab. *Regnier* beſorgt den politiſchen Theil. Wenn es auch weniger geleſen wird, ſo wird es doch, als Urkunde der Zeitgeſchichte im Innern und im Auslande auſſerordentlich ſtark gekauft. Die erſten 2 Jahrgänge ſind wieder aufgelegt, und eine beſondere Einleitung dazu gemacht.

87. *les Nouvelles politiques nationales et etrangeres* 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Hauptredacteurs ſind *Lacretelle* der jüngere ein Royaliſt, deſſen treffliche Aufſätze auch häufig in deutſchen Journalen, als in der *Minerva* und in *Frankreich* überſetzt geliefert werden, und *Suard*, ein ci-devant Academiſt, voll alter Galle und gekränkter Eitelkeit. Man hat oft geſagt, dass er im engliſchen Solde ſtunde.

88. *Nouvelliſte litteraire*, 8 Seiten in Octav, Alle vierzehen Tage.

89. *l'Orateur conſtitutionel*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

90. *la Petite poſte*, 12 Seiten in Octav. Alle Tage.

91. *le Polymathiſte*, 40 Seiten in Octav. Alle Monat.

92. *Poſtillon des armées*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfaſſer heiſst *Cretot*. Ein uncedentenes Blatt, das ziemlich royaliſtiſch iſt, und erſt abwartet, was andere geſagt haben.

93. *Poſtillon de Calais*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

94. *Prix courant* etc. 8 Seiten in Octav. Alle zwey Tage.

95. *Prom neur ſentimental* von *Blanchard*. Alle Decaden dreymal.

96. *la Quotidienne*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. *Michaud* iſt Redacteur; hat aber eine ganze Menge Gehülfen, z. B. *Nougaret* und andere. Als *Michaud* wegen einer allzuſtarken Lobrede auf den Prätendenten einmal in Anſpruch genommen wurde, vertheidigte ihn *Lacretelle* nach vernünftigen Grundſätzen der Preſsfreyheit, und Michaud wurde frey geſprochen. Es iſt das witzigſte und vielgewandteſte royaliſtiſche Blatt. Hinter vielen Aufſätzen blicken denn doch die vormaligen *Mouts* hervor, die jetzt nur aus Klugheit die fromme Maſke vorhaben. Das Blatt hat dreymal den Namen geändert. Es hies auch *feuille du jour*, und *tableau de Paris*.

97. *Les Rapſodies du jour*, 16 Seiten in Octav. Alle fünf Tage. Der Verfaſſer heiſst *Leger* und iſt ein Anhänger des Prätendenten.

98. *Recueil periodique de Medecine* 4 bis fünf Bogen in Octav. Alle Monate.

99. *le Redacteur*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der eigentliche Redacteur heiſst *Thuau*, der es aber unter der Aufſicht von *Lagarde*, dem *Secretaire general du Directoire* abfaſst. Seine Artikel theilen ſich in officielle und nicht officielle. Die officiellen enthalten oft die Nachrichten von den Armeen und von Auſſen z. B. jetzt die Rapports des Telegraphen von Lille, eben ſo ſchnell, als ſie in beiden Räthen angekündigt werden. Auch die nicht officiellen Artikel ſind doch ganz im Geiſte der Regierung geſchrieben, und das Blatt iſt daher eben ſo ſehr wegen der officiellen Neuigkeiten, als durch die Anzeigen von der Tendenz der Regierung merkwürdig.

100. *Repertoire encyclopedique*, 24 Seiten in Duodez. Alle fünf Tage.

101. *Repertoire des indications*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.

102. *le Republicain français*, 4 Seiten in Folio. Alle Tage. Die Vf. ſind *Broſſelard* und *Chazot*, zwey Conſtitutionels.

103. *les Semaines critiques*, 48 Seiten in Octav. Alle Monate.

104. *la Sentinelle*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Bekanntlich von *Louvet* mit beiſſender Heftigkeit verfaſst, jetzt aber, da Louvet im Begriff ſteht, als Conſul der Republik nach Palermo zu gehn, ſeiner Auflöſung nahe. Die Royaliſten finden gewöhnlich, offenbare Spuren der Verrücktheit in jedem Blatte, während auch die Terroriſten von ihrer Seite den armen Louvet nicht für ihres Gleichen erklären wollten. Er erhielt ſtarke Unterſtützung von der Regierung, wodurch er auch im Stande war, ſeinem Blatte ein wohlgefälliges Aeuſsere zu geben, welches, den *Hiſtorien* und wenige andere Blätter ausgenommen, gewöhnlich ſehr unanſehnlich bey den meiſten Tageblättern erſcheint.

105. *Soirées litteraires*, 4 Seiten. Alle Tage.

106. *le Spectateur français*, 3 Bogen in Duodez. Alle zehen Tage. Es hat vom 10ten Ventoſe *l'an* 5. angefangen, und iſt ein blos literariſches Journal nach einem neuen guten Plan. Man ſubſcribirt mit L. 21. auf den Jahrgang bey *Cerioux*, *libraire*, *quai Voltaire* n. 9.

107. *le Spectateur du nord*, 10 Bogen in Octav. Alle Monate. Das Blatt erſcheint nicht in Paris, ſondern in Hamburg bey Fauche. Der Herausgeber iſt der auch als Sprachgelehrte bekannte Graf *Rivarol*. Es empfiehlt ſich nicht allein durch ſchnelle Mittheilung franzöſiſcher Aufſätze, die in Paris Aufmerkſamkeit erregten, ſondern auch durch ausländiſche, nordamerikaniſche, Schwediſche, Deutſche Artikel. Am intereſſanteſten aber ſind die literäriſchen Artikel. Durch ſie könnte, wenn gute Mitarbeiter einträten, Frankreich am leichteſten mit der deutſchen Literatur bekannt werden. Man vergleiche das günſtige Urtheil in der *Decade philoſophique*, *an* 5. n. 18. p. 559.

108. *le Tableau de la France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

109. *Tableau de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von Mercier. Die *Annales politiques* von ihm haben aufgehört.

110. *le Telegraphe*, 8 Seiten in Octav. Alle zwey Tage.

111. *le Thé ou journal des* 18. 14 Seiten in Quart. Alle Tage.

112. *la Tribune publique*, 2 Blätter in Duodez. Alle fünf Tage. Muſs nicht, wie es öfters geſchehen iſt, mit dem famöſen *Tribun du peuple* verwechſelt werden, der mit *Baboeuf* abgeſtorben iſt.

113. *la Vedette* ou *Gazette du jour* von *Imbert de la Plantière*, zu Gunſten des Prätendenten.

114. *Veritable Pere Duchesne*, 4 Seiten in Quart. Alle drey Tage.

115. *le Veridique*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage. Man muſs bemerken, daſs es zwey verſchiedene *Veridiques* giebt. Der Veridique, der in der folgenden Nummer angeführt wird, hieſs ſonſt von ſeinem Herausgeber *le Courier de Huſſon*, veränderte aber ſeinen Titel in *Veridique*, als er die Aufmerkſamkeit der Regierung gegen ſich erweckt hatte.

116. *Le Veridique*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.

117. *Vieux tribun du Peuple* 3 Blätter in Octav. Alle zehen Tage.

II. Engliſche Literatur.

Siebente Ueberſicht.

Die Denkſchriften von öffentlichen und Privatgeſellſchaften eröffnen billig dieſe und die folgenden Ueberſichten. Die groſse königl. Geſellſchaft in London empfindet es immer mehr, daſs ſie nicht mehr im Allein beſitz wiſſenſchaftlicher Forſchungen, ſondern mit vielen jüngern und zum Theil begünſtigtern Schweſtern ihre Rechte zu theilen genöthigt iſt. Ihre neueſte Sammlung iſt daher wieder verhältnismäſsig ſehr klein und dürftig ausgefallen. *Philoſophical transactions of the Royal Society of London. For the Year 1796.* Lond. 4. Part. I. (9 ſh. 6 d.) P. II. (9 ſh.) Zu den ſchätzbarſten Papieren gehören diesmal die Fortſetzung von *Eo. Home's* chirurgiſcher Vorleſung über die Muſkelbewegung; Miſs *Herſchel's* Entdeckung eines neuen Cometen; Dr. *Herſchel's* Beſchreibung ſeines Verfahrens die Veränderungen an den Fixſternen zu beobachten. Hier findet man treffliche Bemerkun-

merkungen über die periodiſche Erhellung und Verdüſterung gewiſſer Fixſterne (*the rotatory motion*) mit einem Catalog über die Hellungen der Fixſterne. *Bingham's* fortgeſetzte Newtoniſche Verſuche über Licht und Farben; anatomiſche Beobachtungen über den Wallfiſch von *Abernethy*, und über die Seeotter von *Home* und *Menzies*. Zwey intereſſante Briefe über den auch aus Zeitungen bekannten Goldfund (in 6 Wochen 800 Unzen), und eine äuſſerſt genaue Beſchreibung und chemiſche Zerlegung einiger alten kupfernen Waffen und Geräthſchaften, die im Flufsbette der Witham in Lincolnſhire gefunden worden ſind, von G. *Pearſon*. Die Unterſuchung iſt für die Alterthumsforſcher wichtig, die bis jetzt immer behauptet haben, man habe in Ermangelung des gehärteten Eiſens im Alterthume dem Kupfer eine abhärtende Temperatur zu geben gewuſst. Die von Pearſon chemiſch unterſuchten Kupferwaffen hatten auſſer einen Zuſatz von Zinn durchaus keine künſtliche Temperatur. Allein was man hier fand, macht noch keineswegs die Experimente überflüſſig, durch welche *Caylus Recueil* d'Antiquités T. I. p. 251. die Verſetzung des Kupfers mit Eiſen und ſeine Abhärtung durch Reinigung (*cementation*) bewies. Vergl. *Millins Mineralogie d'Homere* p. 73. — Von den *Memoirs of the Literary and philoſophical Society of Manchester* iſt der 4te Theil erſchienen, in welchem ſich beſonders *Gooch's* mathematiſche Aufſätze; Dr. *Bardsley's* Bemerkungen über die Waſſerſcheu, Dr. *Ferriar's* Muthmaſsungen über den Gebrauch der alten terraſſirten Werke im nördlichen England, und Dr. *Garnett's* meteorologiſche Beobachtungen auszeichnen. Es iſt zu wünſchen, daſs Hr. Prof. *Buhle* in Göttingen fortfahren möge, uns Auszüge hiervon mitzutheilen. Nach dem Muſter der Geſellſchaft in Manchester hat ſich eine neue in Exeter gebildet, die ihre Papiere unter dem Titel: *Eſſays by a Society of gentlemen, at Exeter*, London. 1796. 8vo Cadell (9 ſh.) herausgegeben hat. Man findet hier wenig tiefeindringende Unterſuchungen, wie etwa den Verſuch über die Iris im Auge, über Zuſammenſetzung und Zerlegung des Dunſtkreiſes, über Sammlen und Zertheilen des Lichtes, aber deſtomehr äſthetiſche und philologiſche Beurtheilungen, als über Pindars Dichtergeiſt, Shakeſpear's Charaktere, z. B. von Jago und Shylock, über die Schlangenverehrung, Geſchichte der Falknerey, über Begräbnifsſteine, einige Sonnette und Gedichte. Es iſt nicht zu zweifeln, daſs eine Auswahl aus dieſen Aufſätzen auch im Deutſchen gern geleſen werden würde. Von der Brittiſchen *Archaeologia or miſcellaneous Tracts relating to Antiquity*, die von der Geſellſchaft der Antiquarier zu London herausgegeben wird, iſt der zehnte Theil (in 4to 1 Pf. 6 ſh.) by White 1796. erſchienen. Aber nach der Geringfügigkeit und Trockenheit dieſer antiquariſchen Deutereleyen zu ſchlieſsen, muſs der Vorrath wahrhaft merkwürdiger Gegenſtände faſt ganz erſchöpft ſeyn. Dieſer Band enthält 49 Aufſätze nebſt einem Anhang. Die unbedeutendſte Antiquglie, die man etwa zu Cirenceſter, Lincoln u. ſ. w. aufgegraben hat, wird hier zum 10tenmal wieder beſchrieben; ein gemaltes Kirchenfenſter, eine gothiſche Verzierung von der gewöhnlichſten Art erhält ihre weitläuftige Erörterung. Nur wenig Unterſuchungen, wie etwa die über die Taufſteine und über das Alter der arabiſchen Ziffern in Europa werden auch dem auswärtigen Forſcher von Werth ſeyn. Von den *Transactions of the Society inſtituted at London for the Encouragement of Arts, Manufactures and Commerce, with the premiums offered*, iſt fürs Jahr 1795 der XIV. Band (Dodsley, 8vo. 5 ſh.) erſchienen. Abhandlungen wie die hier befindlichen über Abdeichung und Austrocknung der Marſchen, über die Heilung kranker Bäume, über die Hülfsmittel gegen das Schwellen des Viehs, wenn es ſich in Klee überfreſſen hat, über die Bereitung des Opiums aus den gewöhnlichen Mohnköpfen, ſo wie die Aufzählung der mit Prämien von Guineen, Gold- und Silbermedaillen belohnten Erfindungen ſind jedem Liebhaber der Landwirthſchaft lehrreich und beweiſen den regen Eifer der Engländer für Vervollkommnung landwirthſchaftlicher Kenntniſſe. Für dieſs Intereſſe ſucht auch die in Bath beſtehende Landbaugeſellſchaft, die ſich die *Bath and Weſt of England Society* nennt, durch fortgeſetzte Herausgabe ihrer Papiere zu befördern. Wir haben davon erhalten: *Letters and papers on agriculture, planting cet. ſelected from the Correſpondence of the Bath and Weſt of England Society for the Encouragement of Agriculture, Arts, Manufactures and Commerce* London, Dilly, 8. Tom. VII. 390 S. Tom. VIII. 1796. 340 S. Doch muſs man bey dieſer Sammlung mehr auf das locale Intereſſe ſehen, als neues und gemeinnütziges erwarten. Mancher Pachter ſchreibt Briefe hinein, blofs um ſich nur gedruckt zu ſehn. So macht hier ein Pachter ſein groſses Aufheben über den Brand im Weizen, was jeder mann beſſer weifs. Die Geſellſchaft theilt auch Preismedaillen aus, wohin eine gekrönte Abhandlung des bekannten Doctor *Fothergill* über den Mifsbrauch des *Brantweins* gehört, die auch beſonders unter folgendem Titel erſchienen iſt: *An Eſſay on the abuſe of ſpirituous Liquors, being an Attempt to exhibit, in a ſtrong light, its pernicious effects.* London, Dilly. 1796. in 8. (1 ſh.) Es kommen hier intereſſante Berechnungen für den Staatsokonomen vor. Im Jahr 1751 betrug die Zahl der täglichen Brantweintrinker in Großbritannien ſchon 400,000 Köpfe. Im Jahr 1794. wurden nur in 10 Hauptbrennereyen in London allein 337,333 Gallonen (4 Maas die Gallone) bereitet. Am Ende giebt der Vf. Vorſchläge, wie dieſem *great national Evil* am beſten vorgebeugt werden könne. — Aber am wichtigſten zur Beförderung der Landbauer wirkt noch immer die Ackerbaucommiſſion, oder vielmehr der Präſident *John Sinclair*, ihr Präſident. Durch ihn iſt im vorigen Jahre beſonders Kartoffelanbau ſehr betrieben und manche nützliche Unterſuchung darüber eingeleitet worden. Die ſämmtlichen Reſultate findet man in der *Report of the Committee of the Board of Agriculture — concerning the culture and uſe of Potatoes.* 4. 1795. (5 ſh.) bey Nicol. Da ſich in England die Cultur dieſes trefflichen Brodſtifts nicht ſo anbefehlen läſst, wie einſt der Minister Schlabberndorf in Schleſien that: ſo muſs durch gründliche Vorſtellungen und Anleitungen genutzt werden. Da Irland ſeit lange das wahre Kartoffelland iſt, ſo wurde die Art, wie ſie dort erbauet werden, bekannt gemacht: *Account of the culture of potatoes in*

land. London 1796. Shepperſon (1 ſh.). In England, wo man bis jetzt im Ganzen einen groſsen Widerwillen gegen die Kartoffeln hatte, oft aus bloſsem Nationalſtolz, um nicht den Irländiſchen Kartoffelfreſſern zu gleichen, wurde ſie bis jetzt am meiſten noch in Cheſter und Lancaſhire zur Schweinemaſt gebraucht. Das Verfahren dabey iſt in einer beſondern Schrift geſchildert: *Kirkpatrik's Account of the manner in which Potatoes are cultivated and preſerved in the Counties of Lancaſter and Cheſter.* 1796. Johnſon. (1 ſh.) Der Umſtand iſt darin ſehr ſehr gut auf den Luxus der Reichen berechnet, daſs eine eigene Art niedlicher Kartöffelchen *(an early kidney of the* handſomeſt *ſhaped)* für Treib- und Gewächshäuſer, das Pfund Stecklinge für 5 Schillinge (!) ausgeboten wird. Gelingt es, die Kartoffeln zum Gegenſtand des Luxus zu machen, dann iſt für ihre Ausbreitung auf immer geſorgt. Die Ackerbeſtellung durch Ochſen iſt als empfehlungswürdige Sitte des Auslandes von dem Chev. *de Monny* aufs neue beſchrieben worden: *Foreign agriculture, or on the advantages of Oxen over Horſes for Tillage* Nicol. 1796. (2 ſh.) und ein gewiſſer *Arnſtruther* hat ſich der Brachwirthſchaft (drill-husbandry) die in England von ihrem groſsen Vertheidiger *Tullian agriculture* genannt wird, aufs neue angenommen: *Remarks on Drill Husbandry*, Egerton. 1796. (4 ſh. 6 d.) Allein die wichtigſte Erſcheinung iſt ohne Zweifel die ſchon lang angekündigte Sammlung von Denkſchriften und Berichten, die bey der Ackerbaucommiſſion nicht beſonders gedruckt erſchienen ſind, und doch die Bekanntmachung ſehr verdienten. Sir *John Sinclair* hat nun wirklich den erſten Theil dieſer Denkſchriften herausgegeben: *Communications to the Board of Agriculture on ſubjects relative to Husbandry and internal improvement*, Nicol. 1797. gr. 4. mit 39 Kupfertafeln (1 Pf. 1 ſh.) Das Werk muſs auch im Auslande Allen, für welche die in England aufs höchſte gebrachte Landwirthſchaft ein beſonderes Intereſſe hat, äuſſerſt willkommen ſeyn, und gehört zur Suite der bekannten Reports über jede einzelne Grafſchaft. Da jeder zum Druck beſtimmte Aufſatz erſt bey allen Mitgliedern circulirt, und von ihren Verbeſſerungen und Zuſatzen Gebrauch gemacht wird; ſo erhält er dadurch die Sanction der ganzen Geſellſchaft, verliert aber auch an ſeiner Originalität. Der letztere Nachtheil bewog beſonders eines der thätigſten Mitglieder, den auch durch ſeine frühern Werke in dieſem Fache im Auslande ſchon bekannten *James Anderſon* ſeine Beyträge zurückzunehmen und ſie als den dritten Theil ſeiner Eſſays erſcheinen zu laſſen, eines der wichtigſten Werke, das kein Oekonom entbehren kann: *Eſſays relating to Agriculture and Rural Affairs.* Vol. III. Robinſon. 1796. 700 S. in 8. Es ſind 3 Abhandlungen. Die erſte enthält allgemeine Vorſchläge, die zweyte Mittel Wüſtungen urbar zu machen, vorzüglich durch Baumanpflanzungen, wo ein hundert Seiten langes Lob des Lerchenbaums vorkömmt, die dritte über die beſte Benutzung eines Gutsertrags. Uebrigens fährt auch der bekannte *Marſhal* noch immer fort, ſeinen Landsleuten ſein ökonomiſches Licht leuchten zu laſſen. Seine neu herausgekommene: *Rural Oeconomy of the Weſt of England* wird für das vollſtändigſte Werk in dieſer Rural-Topographie gehalten. Der Prüfung des wackern Herausgebers des *deutſchen Obſtgärtners* empfehlen wir den auf einem groſsen Folioblatte von dem bekannten Norwicher Obſtbaumpflanzer *George Lindley* herausgegebenen Plan eines engliſchen Obſtgartens. *Plan of an Orchard.* London 1796. Champante. (2 ſh.) zur Prüfung, wobey noch ein Verzeichniſs von 800 Sorten, die jetzt in England gebaut werden, nebſt ihren Trivialnahmen vorkömmt.

Die auſſerordentlich hohen Preiſe der Lebensmittel und die verhältnifsmäſsig ungeheure Conſumtion der Fleiſch eſſenden Südbritten machten, daſs die Noth der armen Handarbeiter und Tagelöhner, was man in England unter der allgemeinen Benennung *labouring poor* begreift, immer höher ſtieg, und daher endlich im Parlamente ſelbſt und in einer Menge Flugſchriften zur Kenntniſs des Innern von England ſehr wichtigen Flugſchriften zur Sprache kam. Die ſchon einmal nach Gebühr belobten *Rumfordiſchen* Verſuche (S. *Intelligenzblatt* vom Jahre 1796. S. 947.) erlebten mehrere Auflagen nacheinander, und wirkten kräftig zur Erweckung mancher guten Anſtalt, wohin wir auch den wichtigen Bericht über die wohlfeilſten Brodarten und Nahrungsmittel: *Account of Experiments of the Board of Agriculture*, Nicol. 1796. 4. (ſh.) zu rechnen haben. Von dieſen Eſſays ſelbſt iſt nun der *ſechſte* erſchienen. Er beſchäftigt ſich eben ſo, wie ſeine Vorgänger, mit Holz und Feurungserſparniſſen beym Heizen und Kochen: *On the management of fire and the oeconomy of fuel illuſtrated with plates*, Cadell. 1797. (3 ſh. 6 d.) Von den erſten 5 Eſſays, die auch in London zuſammengedruckt, für 10 Sh. zu haben ſind, iſt ſo eben im Verlage des Induſtriecomptoirs in Weimar von einem ſachkundigen Manne eine Ueberſetzung erſchienen, wobey der Deutſche auch eine hier zuerſt hinzugekommene Biographie des Grafen Rumford findet. Da bey der in England aufs höchſte getriebenen Reinlichkeit in der Wäſche die Conſumtion der Stärke unglaublich groſs iſt, ſo erſchien ein Vorſchlag, ſtatt des Weizens das Mehl von der Indianiſchen Pfeilwurz (*arrow-root*, *Maranta* Linn.) anzuwenden: *Account of the Indian Arrow-root, as a ſubſtitute for ſtarch*, Bell. 1796. 1 ſh. Man lieſs groſse Vorräthe von Reiſs kommen. Allein der gemeine Mann war nicht für dies Nahrungsmittel. Man ſehe *Lorimer's Letter on the Importation of rough Rice as a Subſtitute for Wheat.* Becket. 1796. Ueber den hohen Preis des Korns, über Kornhandel u. ſ. w. erſchienen von allen Seiten Vorſchläge, und ein patriotiſcher Schottländer gab ein treffliches ſtatiſtiſches Werk darüber heraus: *Inquiry into the Corn Laws and Corn Trade.* By A. Dirom London, Nicol. 1796. in 4. (12 ſh.) Auf den Miniſter wurde dabey wie gewöhnlich, wacker Sturm gelaufen. Der ſtets fertige *Beddoes* ſchrieb ſeinen heftigen Brief an Pitt. *Letter to Mr. Pitt on relieving the Poor.* Johnſon, 1796. 1 ſh. Zur Vertheidigung des Miniſters und zur Empfehlung der von ihm vorgeſchlagenen Maafsregeln trat nun auch Sir W. *Young* auf mit ſeinen *Conſiderations on the poor-houſes* ces Stockdale 1796. 1 ſh. 6 d. einem der wichtigſten Pamphlets bey dieſen Verhandlungen. *Pitt's* Rede im Parlemente wurde von *Howlet* ſehr ſcharf kritiſirt: *Examination of Mr. Pitt's Speech relative to the Poor*, Richardſon 1796. 1 ſh. und

Town

Townsend gab eine lesenswürdige Abhandlung: *Dissertation on the Poor Laws*, Dilly 1796. 2 Sh. Man empfand, besonders durch das treffliche Werk von *Voght* über das Hamburger Armenwesen aufmerksam gemacht, freywillige Subscriptionen und Vereinigungen. (Man sehe: *The prevention of Poverty by beneficial Clubs*. By E. *Jones*, Longman, 1796.) und zeigte den fürchterlichen Missbrauch, der vor der zeitherigen Armenverpflegung durch die *poor rates* bey jedem Kirchspiele entstand, an einem auffallenden Beyspiele in Manchester: *Disclosure of the Parochial Abuse in Manchester. By T. Battye.* Swel. 1796 2 Sh. Hartnäckigen Widerspruch fand der Vorschlag in den Kirchspielen Arbeitshäuser anzulegen. Man vergleiche *Provision for the Poor by the Union of Houses of Industry with Country Parishes.* Stockdale 1797. Der Verf. heißt *Hunt*. So kam denn endlich die neue Parlementsverfügung hervor, die wohl auch in Deutschland, wo das Armenwesen neuerlich so viele musterhafte Regulative hervorgebracht hat, jeder Sachkundige besitzen und prüfen zu können wünschen wird. Man hat einen guten Abdruck davon: *a correct Copy of the Bill for the better support and maintenance of the poor, as amended by the Committee.* Stockdale 1797. 1 Sh. Diese ganze Sache hat uns am Ende ein sehr classisches Werk gebracht, das wohl nirgends, wo eine öffentliche Bibliothek ist, fehlen sollte. Das Buch ist das Resultat einer mit solcher Genauigkeit vielleicht nur in England möglichen, langwierigen Forschung von einem Mann, dem Reichthum und Ansehn zu Gebote standen, dem Baronet *Friderick Morton Eden*. Der ganze, den Inhalt gut umfassende Titel ist folgender: *The State of the Poor; or an history of the labouring Classes in England from the Conquest to the present Period, in which are particularly considered their domestic Economy, with respect to Diet, Dress, Fuel and Habitation; and the various Plans, which from Time to Time have been proposed and adopted for the Relief of the Poor; together with* parochial reports *relative to the administration of Workhouses and Houses of Industry; the State of friendly Societies, and other public Institutions. With a large Appendix.* 3 Vol. in 4. White cet. 1797. (3 Pf. 3 Sh.) Der erste Theil ist für die Geschichte der Menschheit und der europäischen Cultur überhaupt dadurch schon sehr merkwürdig, dass die genauesten Listen über die Preise der Lebensmittel, des Tagelohns, der Bedürfnisse zu Bekleidung u. s. w. von mehrern Jahrhunderten herab mit ausserordentlichen Fleiß zusammengestellt sind. Denn die Armengeschichte fängt mit Wilhelm dem Eroberer an, und geht in 3 Perioden bis auf unsere Tage. Der ganze zweyte und fast der ganze dritte Theil enthält die Angaben von 180 Kirchspielen in England und Schottland, die Sir Eden theils selbst sammelte, theils nach einem besondern Schema von andern sammeln liess. Am Ende folgen 31 äusserst schätzbare Anhänge, wo unter andern im 18. Anhange ein Verzeichniss von 282 englischen Schriften über das Armenwesen und im 20sten die *Price*'schen Tabellen zur Regulirung der Abgaben gegeben werden. Das ganze Werk ist auf die zwey Fragen gestellt, ob die jetzige Bevölkerung Englands größer sey, als vormals, und ob die arbeitenden Volksklassen jetzt besser besorgt sind, als sonst? Das Hauptresultat aber lauft dahinaus, dass alle *Armengesetze* eine schreckliche Last sind, und doch verhältnissmäßig wenig frommen, und dass die Armen da am besten berathen sind, wo gar keine Zwanggesetze ihrentwegen stattfinden. Diese Meynung wird ohne Zweifel noch zu vielen Discussionen Anlass geben, wovon auch in diesen Blättern die Rede seyn soll. Schon ist eine neue wichtige Schrift erschienen: *An Enquiry into the present Condition of the lower Classes, and the Means of improving it, by R. A. Ingram.* Debrett. 1797. 2 Sh. 6 d.

III. Beförderungen.

Hr. Mag. *Joh. Adolph Jacobi*, Privatdocent zu Jena, ist zum Rector der Stadtschule daselbst ernannt worden.

Hr. Adjunct *Forberg* zu Jena, hat den Ruf als *Conrector* in Saalfeld erhalten.

IV. Todesfälle.

Am 2ten Junius d. J. starb durch einen unglücklichen Sturz des Wagens auf dem Wege von Hamburg nach Otterndorf im Lande Hadeln, der Rector der Otterndorfischen Schule, M. *Johann Friedrich Dommes* in 30sten Lebensjahre. Er ist der gelehrten Welt bekannt durch seine zu Helmstädt (wo er einige Jahre als akademischer Privatdocent, Lehrer am Pädagogium und Kustos der Universitätsbibliothek lebte) von ihm vertheidigte Dissertation: *De humanae sentiendi et cogitandi facultatis natura ex mente Platonis* S. I. Praes. *Widenburg*, S. II. Resp. *Meyerhoff*, und durch einige Aufsätze in *Widenburg's* Magazin. Seine gründliche Gelehrsamkeit und seine musterhafte Art der Erziehung und des Unterrichts hätten ihn gewiss der Welt noch sehr nützlich gemacht, wenn er ihr nicht, mitten im schönsten Genusse häuslicher Glückseligkeit, auf eine so gewaltsame Weise entrissen wäre.

Gegen Ende des Junius starb plötzlich am Schlagfluss Hr. *Dominikus von Brentano*, Dr. der Theologie und Pfarrer zu Gehartshofen im Stift Kempten, ehemaliger Fürstl. Kemptischer Hofkaplan.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 94.

Sonnabends den 5ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797 *Julius. Berlin bey Friedrich Maurer.*

Inhalt: 1) Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten am Anfang des Junii 1797. 2) Ueber die italienische Komödie vom Gr. v. *Vargas.* 3) Hat Schlözer Recht, wenn in seiner Weltgeschichte sagt: „dumme Menschen zu ihrem Glücke zwingen heißt sie regieren, die meisten Menschen sind dumm, müssen also regiert werden?" von Hrn. Prof. *Schummel* in Breslau. 4) Die Kinderzucht, Satyre (Hrn. *Bothe.* 5) Der Spessart, eine Novelle. 6) Gedichte von *M. Miniob* geb. *Schmidt.* 7) An die ausländischen gelehrten Männer, die den Beynahmen unsers Friedrichs des Zweyten nicht nachsprechen wollen. Beym Lesen in der Minerva. April 1797. S. 130. v. Hrn. Canon. *Wenz.* 8) Beym Lesen in der Frau von *Blumenthal* Lebensbeschreibung des Generals v. Zieten. Von *ebendemselben.* 9) Beym Anschauen der Bildsäule Zietens, von *demselben.* 10) Beym Anblick des bekannten Chodowiekyschen Kupferstichs: der schlafende Zieten, von *ebendemselben.* 11) Litter. Anzeiger.

Sächsische Provinzialblätter 1797 Junius (Altenburg in Expedition der Sächsischen Provinzialblätter und in Richters Buchhandl.) enthält: 1) Beytrag zur allgemeinen Landesfreude; ein Gedicht vom kurf. Bibl. Hrn. Dassdorf. II. Feyerlichkeiten bey der Geburt des Prinzen *Friedrich August* zu Sachsen in Dresden (Forts.). III. Auszug der Instruction für die Schwarzburg. Sondershausischen Schullehrer in den untern Klassen und Landschulen, wie sie die Jugend gehörig unterrichten und bilden sollen; vom Superint. *Cannobich* in Sondershausen. VI. Die Schnappische Gesellschaft in Querfurt. V. Ueber den Viehhandel im Ausland. VI. Historische Chronik. VII. Auszüge aus Zeitungen. VIII. Ein Wort über das Medicinalwesen in Sachsen.

Neueste Religionsbegebenheiten, 20ster Jahrg. 2tes Quart. (Offenbach bey Krüger) 1797. enthält: I. Die Religionsbegebenheiten werden für ein antichristisches Journal ausgegeben. II. Ueber den Kelch im Abendmal. III. Ueber populäre Theologie. IV. Locale und temporelle Vorstellungen im neuen Testament. V. Ueber symbolische Bücher.

Lausitzische Monatsschrift 1797. Mai 5tes Stück. Görlitz bey Hermsdorf und Anton) enthält: 1. Denkschrift auf Herrn Karl Andreas Meyer zu Knonow. Von Hrn. D. Anton. 2. Beschluss der Nachricht von den Stipendien auch übrigen milden Stiftungen des Görlizischen Kreises und der von Lossaischen Stiftung. Von Hrn. Steuersekretär Crudelius. 3. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 3. Lausitzisches ökonomisches Intelligenzblatt.

Junius. 6tes Stück enthält: 1. Versuch über die Sprache der Wenden in der Oberlausitz. Von Hrn. Schulkollegen Hortzschanzky. Beschluss. 2. Denkschrift auf Hr. Dr. Christian Friedrich Kadelbach in Leipzig, aus Görlitz gebürtig. 3. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 4. Ungleiche Vertheilung. Aus dem französischen des Michel Gugot de Merville. Von Hn. Domhr. und Landesältesten Nostiz und Jänkendorf. 5. Lausitzisches ökonomisches Intelligenzblatt. Von Hr. von Nostiz Drzwiecky, auf Ullersdorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Litterarische Anzeige für Jäger und Jagdliebhaber.

Vom Magazin des Jagd- und Forstwesens von Hrn. Prof. Leonhardi herausgegeben in 4to mit illum. Kupf. ist das erste Heft broch. in einem grünen Umschlag erschienen, und enthält: 1. Eine kurze Beschreibung von der Jagd überhaupt. 2. Von einer vortheilhaften Einrichtung eines Luftvogelheerdes mit Stahlfedern mit 2 halben Bogen Kupfer, eingesandt von einem praktischen Jäger. 3. Naturgeschichte schädlicher Raupen des Laubholzes, mit einem illum. Kupfer. 4. Die weis blühende Acacie mit einem illum. Kupfer. 5. Beschreibung eines Rückheerdes auf Saun in der Churfürstl. Sächsischen Wildbahn. 6. Beschreibung des Neufoundländischen Jagd- und Haushundes mit einem Kupfer. 7. Die Fuchsjagd in der Wiege, mit einem Kupfer, welches das Titelkupfer von diesem Werk ausmacht, und sich in England zugetragen hat. Von diesem Forstmagazin erscheint alle zwey Monate ein Heft, immer mit 5 — 6 Kupfer. Der Preis ist 1 Rthlr. und man kann es in allen Buchhandlungen erhalten. Da der Herausgeber schon durch

Digitized by Google

durch seinen Jagdkalender hinlänglich bekannt ist, so bedarf es weiter keiner Empfehlung.

Wohlfeile Ausgabe von Plutarchi opera.

Plutarchi Chaeronensis, quae supersunt omnia. Cum adnotationibus variorum adjectaque lectionis diversitate. Opera I. G. Hutten. T. IX. 8. maj. 97.

Für die Besitzer der moralischen Werke unter dem besondern Titel:

Plutarchi Moralia, id est opera, exceptis vitis, reliqua, graece emendavit, Xylandri, Stephani, Reiskii, Wyttenbachii, aliorumque animadversionibus illustravit, lectionis diversitatem adjecit, I. G. Hutten. Vol. III. 8maj. 97.

Auch in diesem Bande wird man den unermüdeten Fleiss des Herrn Herausgebers bemerken, der mit Sachkenntnis und Auswahl alles benutzte, was wir bisher über Plutarch besitzen, und der auch in Nachträgen noch dasjenige benutzen und nachholen wird, was noch ferner über diesen schätzbaren Schriftsteller erscheinen möchte, so dass die Besitzer unsrer Handausgabe zuverlässig alles erhalten sollen, was irgend vorzügliches für Plutarch geleistet werden möchte. Wir geben Ihnen diese feyerliche Versicherung, in des Herrn Herausgebers und unserm Namen. Wir werden daher jeden Wink zur Vervollkommnung dieser Ausgabe mit Vergnügen befolgen, und Herr M. Schaefer in Leipzig würde uns deswegen sehr verbunden haben, wenn er statt der unverdienten Ausfälle auf Herrn Rector Hutten im Intelligenzblatt No. 106 der allgem. Litter. Zeitung, auf die dieser umständlich in der Vorrede zum 10ten Band antworten wird, gegründete und eines wahren Gelehrten würdige Bemerkungen über unsere Ausgabe mitgetheilt hätte. Wir würden diese zum Besten unsrer Subscribenten benutzt, und er dadurch einen gegründeten Beweis seines vorgeblichen Eifers für die Beförderung des ächten Studiums der griechischen Litteratur gegeben haben. So scheint es aber, der Verleger des Nachdrucks von Wyttenbachs Plutarch habe den gelehrten Hrn. Magister etwas weiter geführt, als er vor partheylosen Richtern wird verantworten können, und die Besorgnis unsre Ausgabe möchte dem Absatz der seinigen nachtheilig werden, habe ihn seine Würde so weit vergessen machen, dass er sich Ausfälle erlaubte, die eben so ungegründet als unbillig und unbescheiden sind.

Was wir darauf zu sagen haben, ist dies:

Wer wird es unbillig finden, dass wir Wyttenbachs Ausgabe benutzen lassen! sind wir dies nicht vielmehr unsern Subscribenten schuldig? Wussten wir, als wir vor 5 Jahren die Ausgabe unters Plutarchs anzeigten und darin alles zu benutzen versprachen, was da war und noch kommen würde, wussten wir damals, dass Herr M. Schaefer den längsterwarteten Plutarch von Wyttenbach nachdrucken würde, und soll uns dies abhalten, unser Versprechen gegen unsre Subscribenten zu erfüllen? Wer wird dies verlangen, wenn ihn nicht Eigennutz dazu bestimmt!

Diesen Eigennutz ein wenig zu strafen, erbieten wir uns, jedem, der sich im Laufe dieses Jahres *unmittelbar* an uns wendet, die *sämmtlichen 9 Theile* von unsrer Ausgabe des Plutarchs für 1 *Carolin in Gold*, oder wer blos die moralischen Werke verlangt, die 3 nun erschienenen Theile derselben für 2 Thlr. 8 ggr. sächsisch franco Leipzig *abzuliefern*, und die folgende Theile im Subscriptionspreis für 22 Gr. den Theil zu erlassen.

Cottaische Buchhandlung in Tübingen.

Lebensbeschreibung des General *Buonaparte*, aus dem Französischen. Neue gänzlich umgearbeitete und vielvermehrte Auflage. Paris im 6ten Jahr der Republik 1797.

Wer ist nicht begierig, einen Mann kennen zu lernen, der vor 15 Monaten fast noch unbekannt war und der jezt als einer der größten Männer und Helden dasteht? Wer wird nicht gern mehr von dem Beendiger eines schrecklichen und folgenreichen Krieges und von dem Bildner der neuen italienischen Republiken zu erfahren wünschen? — Wer ist Buonaparte? Wie wurde er der edle Krieger und so weise Gesetzgeber, und was hat er gethan? — Ueber alle diese Fragen, wird man in dieser Lebensbeschreibung, deren zweite Auflage gänzlich umgearbeitet und mit vielen Anekdoten und karakteristischen Zügen vermehrt ist, den vollständigsten Aufschluss finden. Wir haben noch kein Werk über Buonaparte. Dies ist der erste Versuch, welchen einer seiner Freunde bekannt gemacht.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Vom Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten, Englischen Anlagen und für Besitzer von Landgütern ist der XII. Heft erschienen, und enthält folgende neue originelle Ideen: 1. Ein Jagdschirm. 2. Eine Ruhebank. 3. Ein Gewächs und Treibhaus von Hrn. Klinsky. 4. Vier Altäre, die in Nieschen statt der Tische zu gebrauchen. 5. Eine Capelle in ländlichen Geschmack. 6. Ein Schwanhäusgen colorirt. 7. Amors Tempel in leichter ländlicher Bauart. 8. Fünf neue Desseins zu Gartenstühlen. 9. Ein Otaheitischer Pavillon. 10. Eine Gothische Zimmer-Verziehrung. 11. Der Tempel der Einsamkeit. 12. Die neue eiserne Brücke, die der Herr Graf von Burghaus in Niederschlesien im vergangenen Jahre erbauen liess. Dieser Heft kostet in allen Buchhandlungen 1 rthlr 8 gr. und wird auch besonders ohne die andern Hefte verkauft.

Baumgärtner.

Zeichen- Mahler und Stickerbuch zur Selbstbelehrung für Damen, welche sich mit diesen Künsten beschäftigen, von L. F. Netto. 2ter Theil mit 24 Kupfertafeln und einem auf Taffet mit Seide und Gold gestickten Modelltuche.

Von dem, was Hr. Netto in der Mahler- und Stickerkunst zu leisten im Stande ist, hat das Publicum bereits durch den ersten Theil dieses mit ungemeinem Beyfalle aufgenommenen *Zeichen- Mahler- und Stickerbuchs* und seines *Wasch- Bleich- Platt- und Nähbuchs* vollgültige Beweise in den Händen. Dieser zweyte Theil handelt hauptsächlich vom Landschaftsticken und Zeichnen, von der Stickerey in engl. Wolle, von der Korallen- u.

Perlenstickerey, von der Stickerey auf Leder etc. und wird den Geschmack des Verfassers in Erfindung neuer und zweckmäßiger Dessins aufs neue bestätigen. Die sauber colorirten Kupfertafeln enthalten Bouquets nach der Natur mit Insekten, Guirlanden mit natürlichen Blumen zu Kleidern, Shawls, Schürzen, und Halstüchern, Borduren zu Fußdecken in Stuben-Wagen und für Sofa's; Dessins zu Schabraken und Reitdecken, zu Ofenschirmen, Tischblättern, Toiletten, Fächern, Potpourri's, Allegorien, als Eremitagen Wasserfälle, Antiken, Ruinen, Grabmäler, Urnen für Stammbücher, Arbeits- und Spielkästchen, Strickbeutel, Brieftaschen, Souveniers u. dergl. Das mit Seide und Gold gestickte Modelltuch enthält Landschaften zu Ofenschirmen, Tischblätter, Fächer, Portefeuilles etc. Da die Modelltücher einen grossen Aufwand von Zeit und Fleiss erfordern, so kann dieser zweyte Theil, wie der erste, nur auf Bestellung und zwar in der strengsten Ordnung, wie solche einlaufen, abgeliefert u. versendet werden. Alle Buchhandlungen nehmen darauf Bestellung an, und in den mehrsten kann man eine weitläuftigere Ankündigung u. Inhaltsanzeige dieses zweyten Theils, welchem ein gesticktes Modelltuch als Probe beigefügt ist, zur Ansicht bekommen. Der Preis ist der nämliche, wie vom ersten Theile, nämlich mit gesticktem Modelltuche 9 rthl. und mit illuminirten Modellblatte 6 rthl. Die Ablieferung erfolgt im Anfange des Octobers.

Voss u. Comp. in Leipzig.

Ein Kaufmann in England in Norfolk erfand eine neue Art von Windmühlen; er erbaute eine auf seinem Gut, und diese neue Erfindung fand so vielen Beyfall, dass er aus allen Orten des Königreichs Briefe erhielt, welche die Zeichnung und Beschreibung verlangten: da nun sein Zeichner nicht genugsam fördern und alle Anfragen befriedigen konnte, so entschloss er sich, sie in Kupfer stechen zu lassen. Wir nahmen diese Segelwindmühle, als ein beweglich Point de vue in unserm Ideen-Magazin auf, und da wir eben so viel Zuschriften wegen der Zeichnung des innern Mechanism's erhielten; so haben wir sie ebenfalls sammt dem innern Bau in Kupfer stechen lassen; und so ist nun in allen Buchhandlungen Wiesemanns Beschreibung der neuerfundenen Segel-Windmühle mit horizontalen Flügelbäumen, mit 4 Kupfern in gr. 4. 12 gr. zu haben.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

So eben ist erschienen eine neue Sammlung Predigten, unter dem Titel: Predigerarbeiten von *M. Gottfried Schatter*, erstes Bändchen, worin ausführliche Entwürfe zu Predigten über die Sonntags- und Fest-Evangelien, von dem ersten Adventssonntage bis zu dem Sonntage Septuagesimä; ingleich zwey Aemter-Predigten, eine Predigt vom Tage der Reformation Luthers, zwey Trauungsreden und zwey Confirmationsreden befindlich sind. gr. 8. 8 gr. und ist in allen Buchhandlungen zu haben. Da der Hr. M. Schatter schon durch sein erstes Werk, Predigten über alle Sonn- und Festtage, die in allen Recensionen an die Seite der Zollikofer und Tellerischen gesetzt worden, rühmlichst bekannt ist; so haben wir nichts zu mehrerer Empfehlung hinzuzufügen.

Baumgärtnerische Buchhandl.

III. Erklärung,

über des Herrn von Kotzebue Kriegserklärung.

In des Herrn von Kotzebue *Fragmenten über Recensentenunfug* werde ich sehr oft namentlich angeredet: es würde also von meiner Seite unschicklich seyn, nicht mit ein Paar Worten wenigstens zu erkennen zu geben, dass ich *gehört* habe.

Ein Dialog indessen, der sich darzue entspänne, würde nach der Form, die H. von Kotzebue angegeben hat, etwas langweilig seyn. Nachdem H. v. K. sich die unschuldige Freude gemacht hat, etliche zwanzig- bis dreyssigmal: o *Huber!* o *Huber*, *Huber!* drucken zu lassen, müsste ich einem andern Setzer die Mühe machen, ohngefähr eben so oft: *ach Kotzebue! ach Kotzebue*, *Kotzebue!* zu setzen — und am Ende dürfte das Publikum den einen Namen so lächerlich finden und so satt werden, wie den andern.

Meine Recensionen einiger von seinen Schauspielen schreibt H. v. Kotzebue auf Rechnung meines Autorneides. Ich kenne hierauf nichts anders erwiedern, als dass mich mein Gewissen von dieser Sünde völlig freyspricht. Hoffentlich wirft ihm das seinige keine Autoreitelkeit vor, die ich durch meine Kritiken etwa beleidigt hätte: dann sind, wie es sich gebührt, nicht seine oder meine Leidenschaften, sondern seine Schauspiele, meine Recensionen, und seine Antikritik, der Gegenstand des Processes.

H. v. K. nimmt den Tadel der Moralität *einer Kunstwerkes* — (gegründet oder nicht, das thut nichts zur Sache,) — als Tadel der Moralität *der Person des Künstlers* auf. An einer solchen Verwechselung bin ich nicht Schuld, und habe mich also über diesen Punkt nicht zu rechtfertigen. Von allen den Ausdrücken meiner Recensionen, über welche er am empfindlichsten scheint, und die er mit dem meisten Unwillen wiederholt, bezieht sich keiner auf *Herrn von Kotzebue*. Ich habe mich nicht einmal wegen irgend einer unwillkührlichen Zweydeutigkeit zu verantworten; mein Text allein beweist, dass ich bloss von seinen Schauspielen, nicht von ihrem Verfasser gesprochen habe: wenn ich auch in jenen *schlecht verhüllte Sinnlichkeit* rügte, so konnte dieser meinetwegen immer der keuscheste Anachorete seyn, und eine Komödie kann von einem Recensenten sehr wohl *unrein* genannt werden, ohne dass irgend einem Ritter Adel ihres Verfassers dadurch im mindesten zu nahe getreten würde.

Da aber diese Verwirrung von Begriffen einmal bey Herrn v. K. Statt gehabt hat, so kann ich ihm die einzige Stelle in seiner Schrift vergeben, die nicht, wie alles Übrige was sich in derselben auf mich bezieht, im Grunde bloss *beleidigt*, sondern entschieden *beleidigend* klingt — die Stelle nämlich, in welcher er sich so weit erniedrigt, von meinen guten Freundinnen, den Pariser Fischweibern zu sprechen. Wir haben uns persönlich gekannt: ich überlasse es ihm, eine Grobheit zu bereuen, die sich so wenig für ihn wie für mich schickt.

Digitized by Google

Es scheint, als habe H. v. K. in meinen Kritiken seiner Schauspiele eine Verletzung der Rechte unsrer Bekanntschaft gefunden. Noch ehe ich seine *Fragmente* las, hatte man mir gesagt, dass in einem neueren Bande der *jüngsten Kinder seiner Laune* davon die Rede wäre; dieser Band ist mir aber nicht zu Gesicht gekommen. Er mochte mir persönlich bekannt seyn oder nicht, so durfte ich in seinen Theaterstücken seine Person nicht kritisiren; ich durfte aber, er mochte mir persönlich bekannt seyn oder nicht, seine Theaterstücke kritisiren. Wenn H. v. K. während seines Aufenthalts in Mainz, anstatt blos ein Mann von angenehmen gesellschaftlichen Umgang für mich zu seyn, mein Freund geworden wäre, so hätte ich den Auftrag, ein Paar seiner Schauspiele zu recensiren, von mir abgelehnt, oder nicht ohne sein Wissen übernommen. Wenn ich diesen Auftrag in dem nämlichen Zeitpunkt, da wir uns fast täglich sahen, und — wie ich wenigstens von mir weiss — mit Vergnügen sahen, erhalten hätte, so hätte das, ohngeachtet wir uns nur als familiäre Bekannte, und nicht als vertraute Freunde sahen, wahrscheinlich auch einen Unterschied gemacht. Ich sage blos: *wahrscheinlich*, weil es dann mehr Gefühl als Grundsatz gewesen wäre, was mich hätte bestimmen müssen: ich sehe es als einen Misbrauch an, wenn für ein öffentlich ausgestelltes Kunstwerk auf dergleichen gesellschaftliche Rücksichten, wie auf Pflichten, Anspruch gemacht wird. Sich aber in der Recension eines Kunstwerks nicht an der Person des Künstlers zu vergreifen, ist schlechterdings Pflicht, auch ohne solche gesellschaftliche Rücksichten; nur muss sich in allen Fällen der Künstler, als Künstler, von sich selbst als Menschen gehörig unterscheiden.

Uebrigens, wenn ich meine Vertheidigung in diesem Stücke vielleicht nicht vollenden könnte, ohne mich auf Persönlichkeiten einzulassen, so würde ich aus Achtung für die Rechte unsrer vormaligen Bekanntschaft, lieber zugeben, dass meine Vertheidigung diesem oder jenem unter meinen Lesern etwa unvollständig schiene.

H. v. K. wird durch seine Belesenheit in der französischen Literatur veranlasst, mich und Freron zusammenzustellen. Ich halte die Vergleichung in manchem Betracht für ehrenvoll; es würde angenehm seyn, Freruns Gründlichkeit und Scharfsinn zu besitzen, da ich mir bewusst bin, seine Partheylichkeit nicht zu haben, und ich wünschte, dass H. v. K. *Voltaire's* Geist, ohne seine reizbare Eitelkeit besässe; ja selbst wenn er mit Voltaire's Talenten auch diese Schwäche verbände, der mancher Schriftsteller auch ohne Voltaire's Talente ausgesetzt ist, so hätte Deutschland an uns beiden einen so ausgezeichneten Schriftsteller und einen so geschickten Kritiker, dass ich mir es aus Patriotismus beynahe gefallen lassen würde, von Herrn v. K. in seinem Zorn so viel zu leiden, als Freron von Voltaire's rachsüchtigem Witze leiden musste.

Wer ein Haus von Glas hat, sagt der Franzos, *soll auf seines Nachbarn Haus nicht mit Steinen werfen*. H. v. K. findet das Haus meiner Talente und meines Rufes als Schriftsteller, sehr zerbrechlich, und eigentlich ist es der Hauptzweck seines Büchleins, mir zu beweisen, dass ich aus diesem Grunde keine Steine auf das seinige hätte werfen sollen. Wenn es aber dauerhaft gebaut ist, so ist der Schaden ja blos mein, und aus der Mühe, die H. v. K. sich giebt, jenen Beweis zu führen, sollte man doch kaum etwas anderes abnehmen, als dass ihm für sein Haus bange wäre. Anlangend aber die Einmischung von unerlaubten und und unanständigen Persönlichkeiten, von hämischen Angriffen auf *Menschen* und *Bürger*, in die schöne Literatur — da hat *mein* Haus, Gottlob, von Steinwürfen nicht zu besorgen.

Bey mehreren Schriftstellern, denen ihrer Meynung nach die A. L. Z. nicht Gerechtigkeit wiederfahren lässt, herrscht ein Vorurtheil, dessen Ungrund, in meinem persönlichen Falle wenigstens, ich hier mit ein Paar Worten berühren muss. Sie denken sich nämlich ein Komplox zwischen den Herausgebern und den Mitarbeitern, um diese Schrift zu tadeln, oder jene zu loben. So oft mir aber, während ich in Mainz, oder in Frankfurth, oder in Leipzig war, die Recension irgend eines Buches von Jena aus übertragen wurde, konnten die Herausgeber der A. L. Z., (mit denen ich nie einen andern Briefwechsel hatte, als den allertrockensten über die materiellsten Geschäfte, die unser Verkehr mit sich brachte,) nie wissen, welche Meynung ich von diesem Buche hatte, und eben so wenig, in welchen Verhältnissen ich etwa mit dem Verfasser stünde. Sie konnten also nur im Allgemeinen die günstige Voraussetzung machen, (in deren Verfolg sie mich zur Mitarbeitung eingeladen hatten,) dass ich eher richtig als falsch urtheilte. So verhielt es sich auch mit dessen Schauspielen des Herrn v. K. — und was hätten also die Herausgeber thun sollen, um es dem Herrn v. K., in Ansehung meiner Recensionen seiner Schauspiele, recht zu machen? Entweder die Recensionen zu schlecht finden, um sie aufzunehmen, oder, ohngeachtet sie ihnen gut schienen, dieselben unterdrücken, weil sie mehr Tadel als Lob erhielten!

H. v. K. meynt zwar ein drittes: gar nicht recensiren lassen — Hätte er aber diese Meynung auch dann gehabt, wenn seine Schriften würklich nicht recensirt worden wären, oder wenn die Recensenten lauter Schönes und Gutes von denselben gesagt hätten?

Ich hoffe, dass diese Erklärung für alle künftigen sowohl als vergangenen Angriffe des Herrn v. K. hinreichend seyn wird; wenigstens habe ich eine zu gute Meynung von seinem Verstande, um irgend etwas von ihm zu erwarten, das nicht hier im Voraus abgethan wäre.

Für seine Erinnerungen wegen meiner Superlative meiner *gewissen*, und meiner *Arten*, bin ich ihm Dank schuldig. Das sind Nachlässigkeiten des Styls, auf welche ein Schriftsteller, sey es aus freundlicher oder feindlicher Absicht, nie zu spät aufmerksam gemacht wird.

Ludwig Ferdinand Huber.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 95.

Mittwochs den 9ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Flora, Teutſchlands Töchtern geweiht. Eine Monatsſchrift von Freunden und Freundinnen des ſchönen Geſchlechts, 5ter Jahrg. 2tes Bdch. 6tes Heft. Juny. (Tübingen 1797. in d. Cottaiſch. Buchhdl.) enthält: Der Dieb u. der Mönch. Hyacinthe am Schminktiſch. Auf eine ſchöne Reimerin. Fantaſien eines Reiſenden. Der Paradiesvogel. Räthſel. Zevs und die Tiger. Dorant. Muſophil. Oheim und Nichte. Der Junker und der Krämer. Auf den Gottesäckern. Die ruſſiſche Prinzeſſin. Theonis lezte Stunde bei ihrer Mutter Elpinice. Erinnerungen der Mlle Clairon, berühmten Schauſpielerin von Paris.

Die Horen. Jahrgang 1797. 5tes Stück. (Tübingen in d. Cottaiſchen Buchhandl.) enthält: I. Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden. Fortſetz.. II. Phaethon. III. Agnes von Lilien. Fortſetz. IV. Der Volksrath.

Magazin der europäiſchen Staatenverhältniſſe. 5s. Hft. 1797. enthält: I. Politiſche Aufſätze. 1) Verhältniſſe des ruſſiſchen Staatsintereſſe überhaupt. 2) Gedanken über den Einfluſs des verhinderten bairiſchen Ländertauſches auf den Ausbruch der franzöſiſchen Revolution. 3) Ein Tableau von den Commerzialverhältniſſen Frankreichs mit den nordiſchen Staaten und insbeſondere mit Rusland. 4) Hierzu gehörige Beweiſe in 4 Tabellen. 5) Worinn beſtehen die Haupturſachen der fehlgeſchlagenen Königl. Preuſsiſchen allgemeinen Friedensmediation? 6) Politiſche Betrachtungen über das Erwachen einer mächtigen Nation: oder das Oeſterreichiſche Landaufgebot vom April 1797. II. Staatsurkunden. Erklärung Sr. Königl. Majeſtät von Preuſsen an Ihro Höchſt- u. hohen Reichsmitſtände in Betreff des am 5ten April 1795. mit der franzöſiſchen Republik geſchloſſenen Friedenstraktats mit Anmerkungen. III. Anekdoten und Charakterzüge. 1) Approbirtes Hausmittel die Fürſten groſs zu machen. 2) Charakterzüge Franz des zweyten. 3) Charakterzüge Marien Thereſens der Gemahlin Franz des zweyten. IV. Staatslitteratur. Zuverläſſige Nachricht von der Behandlung Lafayettes und ſeiner Familie in Verhaft zu Olmütz 1797.

Deutſches Magazin 1797. July. (Altona b. Hammerich) enthält: I. Königlich. Däniſch Verordnung wegen Errichtung der Vergleichskommiſſionen in Dänemark und Norwegen. Beſchluſs. II. Ueber die lezten Principien der Philoſophie, und über das daraus reſultirende Prinzip zu einer Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit. Beſchluſs. (Von K. H. L. Pölitz, Prof. zu Dresden). III. Pſyche. Pantomimiſches Blatt vom Bürger Gardel auf dem Theater der Künſte zum erſtenmal vorgeſtellt den 14. December 1796. IV. Die Pabſtwahl. Eine Legende. V. Ludwig des 14ten Staatsrecht. VI. Ueber die italieniſchen Aemter, Lugano, Mendriſio, Locarno, Valmaggia, und einige andere Gegenden in der Schweitz.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem Werke des Hrn. Lagrange vollſtändige Apotheker-Wiſſenſchaft betittelt, iſt der 4te und lezte Theil erſchienen. Das Werk iſt nach den Grundſäzzen eines Fourcroi, Lavoiſier, Chaptal, Warton, Ingenhouſs etc. bearbeitet und iſt anjezt das vollſtändigſte Werk, welches dieſe Wiſſenſchaft zufzeigen kann.

Baumgärtneriſche Buchhandlung.

Practiſches Handbuch für Richter und Advocaten, oder Darſtellung ſtreitiger Rechtsfragen und deren Beantwortung nach den Entſcheidungen der Churfürſtl. Sächſ. Landescollegien, geſammlet und bearbeitet von D. C. G. Stichler, Rechtsconſulent zu Dresden. Leipzig 97. iſt kürzlich erſchienen, und koſtet in allen Buchhandlungen 20 gr.

Baumgärtner.

Vor einigen Monaten machten wir das mediciniſche Publikum aufmerkſam auf eine

Prüfung des Brownſchen Syſtems der Heilkunde durch Erfahrungen am Krankenbette, herausgegeben von

Dr. A. F. Marcus, dirigirendem Arzte am Krankenhause zu Bamberg,

und jetzt können wir die wirkliche Erscheinung des ersten Stücks anzeigen, welches in allen Buchhandlungen für 18 ggr. oder 1 fl. 24 kr. zu haben ist.

Der Herr Verfasser sagt über dieß Werk in der Vorrede: „*da ich an keiner Parthey hänge, nur Wahrheit suche und dieser allein huldige, mehr als zwanzig Jahre ausübender Arzt bin, und der größte Theil der Erfahrungen, die ich hier bekannt mache, unter den Augen mehrerer Aerzte in dem hiesigen Krankenhause gemacht wurden, so schmeichele ich mir auch, daß nicht leicht jemand an ihrer Aechtheit und Wahrheit zweifeln werde.*“ diesem wollen wir weiter nichts als den Inhalt beyfügen: I. Einleitung. II. Grundlinien der medic. Theorie nach John Brown. III. Beschreibung des allgemeinen Krankenhauses zu Bamberg, nebst 4 Kupfertafeln. (*dieser Artikel wird hier nicht am unrechten Orte stehen, und ist auch für 6 gr. oder 27 kr. besonders gedruckt zu haben*). IV. Aufnahme- und Beobachtungs-Tabelle für die Monate, nebst Anmerkungen dazu. V. Krankheits-Geschichten. No. 1. Einer Peripneumonie. No. 2. Einer dergl. No. 3. Einer Manie. No. 4. Eines Tertianfiebers. No. 5. Eines dergl. No. 6. Eines dergl. No. 7. Eines Quartanfiebers. No. 8. Eines anhaltenden Fiebers. No. 9. Eines dergl. No. 10. Eines Blutbrechens.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Theils um die Aufmerksamkeit des deutschen Publikums auf einen sehr originellen Französischen Schriftsteller zu schärfen, der in Hinsicht seines psychologischen Werths und seiner Schriftstellerischen Kunst die Leser unsers *Wielands* und *Thümmels* ihre Lieblingsschriftsteller wiederfinden läßt, theils um ein ihm zugefügtes Unrecht wieder gut zu machen, mache ich folgendes bekannt: Nachrichten aus Turin zu Folge, die ein Freund des Verfassers, der Herr Capitain des Schweizerregiments von Zimmermann bei der königlich Sardinischen Armee, Herr *Pfyffer von Altishoffen*, mir, dem deutschen Uebersetzer der Voyage autour de ma chambre, die unter dem Titel: *Mein Zimmer eine kleine Welt, Leipzig 1797. bei Leupold*, herausgekommen ist, mitzutheilen die Güte gehabt hat, ist nicht, wie der Titel und die Vorrede der Deutschen Uebersetzung besagen, ein *Graf von Ximenez*, sondern der Herr Capitain *Meister* bei dem königlich. Sardinischen Marineregiment dieses interessanten Geisteswerks. Der Irrthum entstand bei dem allgemeinen Stillschweigen über den Namen des Verfassers daher, daß man in die Zuverlässigkeit der Nachrichten von dem Französischen Correspondenten im Leipziger allgemein. litterarischen Anzeiger, der den *Grafen von Ximenez* als Verfasser der Voyage autour de ma chambre nennt, kein Mißtrauen setzen zu dürfen glaubte.

Karl Gottlob Schelle.

Journal für Theater und andere schöne Künste, herausgegeben von Dr. Schmieder.

Hiervon sind bis jetzt 2 Bände erschienen. Des 2ten Bandes 3tes Stück, welches so eben die Presse verlassen hat, enthält außer den mannigfaltigen Nachrichten und Kritiken über verschiedene Bühnen, auch mehrere zweckmäßige Aufsätze und verschiedene Gedichte. Das Kupfer ist diesmal Feodora in Benjowsky. — Musik. Eine Lieblings-Arie aus Le petit matelot gesungen von Mad. Cheralier. — Der Preis des Jahrgangs in 4 Bände ist 5 rthlr. Pränumeranten zahlen nur 4 rthlr. 10 ggr., einzeln, das Stück 10 ggr. Eine ausführliche Inhalts-Anzeige ist bei uns unentgeldlich zu haben. Hamburg den 15. July 1797.

Mutzenbecherſche Buchhandl.

Sieben wunderbare Lebensjahre eines Kosmopoliten, von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben von *Felix Kandide*. Erster Theil. Mit zwey Kupfern. 8. Hamburg in der Mutzenb. Buchhandl. 1797. 1 rthlr. 16 ggr.

Wunderbar und abentheuerlich genug in der That; wenigstens erinnere ich mich nie, eine Lebensgeschichte gelesen zu haben, in welcher unerwartete Begebenheiten, einander so drängen als in dieser. „In dem Laufe eines Jahres (des achtzehnten des Helden, des ersten, das hier beschrieben wird) das er als verlaufner Junker begann, erblickt man ihn als einen reichen Grafen und gleich darauf als ein Züchtling; Ferner auf einige Stunden, als den Verlobten einer schönen Wittwe, der Besitzerin von 50,000 rthlr. Hernach als den Günstling eines Geisterbanners, der ihn die Rolle eines Prinzen spielen läßt, und ihn zuletzt neben dem Galgen dem Hunger Preis giebt; nachher wird er durch den sonderbarsten Irthum zum Mädchen metamorphosirt. Bekleidet, so verwandelt, Monatslang die Stelle einer Zofe, wird zuletzt seines Geschlechts eingedenk, und erscheint endlich wieder als ein Mann, geräth in Seelenverkaufers Hände, wird nach Ostindien eingeschifft, leidet Schiffbruch, und ist auf einmal wieder ein reicher Mann, der als ein Edelmann lebt und schwelgt, und am Ende schafft ihn die Liebe zum Krämer um, mit der Aussicht, es an der Hand seines Weibes bis an seinen Tod zu bleiben, aber er bleibts es nicht lang, und es geht so, die hier beschriebenen ersten vier Jahre, hindurch, weiter; immer durch die Liebe glücklich; in der hier gedachten, und in einer andern Ehe, von dem besten Anschein, unglücklich; aus einer Gegend, und aus einer sonderbaren Lage in die andere gerissen, durch seine Unbesonnenheit in Verlegenheiten gebracht, in denen man für den liebenswürdigen Wildfang zittert, bald in die äußerste Armuth, Gefahr, und Verzweiflung gestürzt, mehrmalen einem peinlichen Tode fast preis gegeben, auf das sonderbarste gerettet, wieder in bessere Umstände versetzt u. s. w. Warlich selbst der kürzeste Abriß würde mehr Ausführlichkeit fodern als hier statt findet, um dem Leser einen kleinen Begrif von der Mannigfaltigkeit, den abentheuerlichen, und doch nie unwahrscheinlichen Schicksalen zu geben mit denen der Verfasser seine Leser um so mehr unterhält, da er ihre

ihre Erwartung immer aufs höchste zu spannen weiss, ohne sie unbefriedigt zu lassen — durch Lebhaftigkeit der Darstellung sie unwillkührlich mit sich fortreisst, und durchaus den Leser so für sich interessirt, dass man ihn am Ende dieses ersten Theils ungern in einem seenarzigen Schlosse in Italien verlässt, ohne sich das Räthsel dieses neuen Abentheuers lösen zu können. Die Kupfer entsprechen dem Ganzen.

Es ist eine bekannte Sache; dass in keinem Land so viel Prämien wegen Verbesserung des Feldbaues ausgetheilt werden als in England: man setzte auch eine grosse Summe als Prämie auf die beste Schrift über die Erdäpfel-Cultur. Es erschienen daher eine Menge Schriften über den Erdäpfelbau, die die unterschriebene Handlung kommen liess und der Herr Prof. Leonhardi benutzte sie alle, und lieferte uns nun diese interessante Schrift unter dem Titel: Ueber den Kartoffelbau in Grosbritanien für deutsche Landwirthe bearbeitet, mit 4 Kupf. Die Engländer bauen 17 verschiedene Sorten Erdäpfel: und bedienen sich auch ganz anderer Pflüge zum Erdäpfelbau. Man kann also schon daraus sehen, wie unendlich weiter die Engländer in ihrem Erdäpfelbau sind als wir Deutsche. Die Kupfer stellen englische Pflüge vor, und der Preis ist 12 ggr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Sammlung neuester Zimmerverzierungen und Meubles, als ein Pariser, ein Berliner und ein Leipziger Zimmer, ferner ein Gothischer, Aegyptischer, und ein Persianischer Saal, welcher lezter füglich als Ottomanne dienen kann. Ingleichen 5 neue Dessins zu Stühlen und Tischen. Alles nach neuesten Geschmack, von guten Künstlern gezeichnet, und mit Sorgfalt illuminirt. Quersol. broch. Hollpappr. 1 rthlr. 12 gr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

So eben ist erschienen: Guide to Health, oder Anleitung seine Gesundheit zu erhalten, sein Leben zu verlängern und in Krankheiten sein eigner Arzt zu seyn. Dieses Werk schrieb in England im vorigen Jahr der berühmte Townsend, und wurde, nachdem es so vielen Beyfall erhielt, durch einen praktischen Arzt ins Deutsche mit aller Sorgfalt übersetzt.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Neueste Staatsanzeigen 1ter Band 2tes Heft, gr. 8. Germanien 1797.

hat so eben die Presse verlassen und enthält: 1) Beytrag zur *geheimen* Geschichte von Mainz. 2) Wirtembergica. a) Fromme Wünsche mit b) Beylagen 3) Heteroklitische Ideen über die natürliche Begränzung der europäischen Staaten, als Grundlage zu einem ewigen Frieden. Mit heterodoxen Anmerkungen. 4) Auch etwas über die Ursachen des einreissenden Holzmangels. 5) Zur Charakteristik der jetzigen Russischen Kaiserin Maria Feodorowna. 6) Strasburger Universität. 7) Königl. Preussische Verordnung, der zufolge Preussische Juristen und Geschäftsmänner das Studium der Latinität und Philosophie auf Akademien eifrig treiben sollen. 8) Fragment zur ältern Geschichte des Fürsten und der Stadt Anspach. 9) Mancherley a) Adeliche geheime Räthe. b) Erziehungsinstitut zu Amsterdam. c) Religiöse Gesinnung eines katholischen Geistlichen im Jahr 1796. — den 12. Julius 1797.

Innerhalb acht Tagen erscheint in meinem Verlag folgendes interessante Seitenstück zu Rulhieres Geschichte der russischen Revolution von 1762.

Histoire de l'assassinat de Gustave III, Roi de Suède. Par un officier polonais, temoin oculaire, 1 Vol. in 12. 12 gr.

In meine fur papier velin 1 Rthlr. Basel 12. Jul. 1797.

J. Decker.

III. Mineralien so zu verkaufen.

Bey Endesgenannten sind folgende Fossilien um beygesetzte Preise zu haben:

1) Der so seltne sehr elastische Stein, der grösste davon ist 12 Zoll lang 1¾ Zoll breit u. ¾ Zoll stark. a. 50 rthl.
2) Dergl. 10 Zoll lang eben so breit u. stark. — 40 rthl.
3) Dergl. 8 Zoll lang 1¾ Zoll breit — 30 rthl.
4) Dergl. 7 Zoll lang 1¾ Zoll breit — 20 rthl.
5) Dergl. 6 Zoll 15 rthl.
6) Dergl. 5 Zoll lang 1¾ Zoll breit — 12 rthl.
7) Dergl. 5 Zoll lang 1 Zoll breit. — 10 rthl.

ferner

8) Die so seltnen Honigsteine, die sich alleine zu Artern in Sachsen in denen dasigen Gips- u. Steinkohlenbrüchen in Braunkohle finden, ein vollkommner octaedrischer Kristall kostet — 1 rthl.
9) Dergl. grössere a. 3 — 4 — 5 rthl.
10) Dergl. nicht ganz vollkommen kristallisirt. — 1 rthl.

ferner:

11) Edle Opale in der Mutter das grösste der Stücken ist 9 Zoll lang, u. 4 Zoll stark bestehet aus Thonartiger Gangart, wo auf der Oberfläche der sehr schön bunte Farben spielende Opal ziemlich stark 3 quer Finger breit und lang aufliegt. — 800 rthl.
12) Dergl. auf schwarzen u. weiss gefleckten Porphyr — 80 rthl.
13) Dergl. kleiner von 3 rthl bis auf 30 rthl. steigend, wobey einige mit buntspielendem Oculus Mundi.
14) Geschliffne Opale von allen Gattungen, die kleinsten 1 rthl. nach u. nach bis auf 300 rthl. steigend.
15) Witherit das Pf. 6 rthl.
16) Strontianit mit u. ohne Gebirgsart das Pf. 6 rthl.
17) Manacanit das Pf. — 2 rthl.

ferner:

18) Alle Arten Schweizer, Tyroler, u. andre Foſſilien um billige Preiſse.

Johann Gottlob Geiſsler,
auf der Ritterſtraſse No. 760 in Leipzig.

IV. Antikritik.

Am Ende vorigen Jahres beliebte es Herrn M. Schaefer in Leipzig bey der Anzeige ſeiner Ausgabe des Plutarchs im Intelligenzblatt no. 160. unverdiente und unerwartete Angriffe auf mich zu thun, und aus Veranlaſſungen, die mir bis dahin gleichgültig geblieben waren, meine Arbeit in der von mir beſorgten Ausgabe dieſes Schriftſtellers herabzuwürdigen. So wenig Neigung zu literariſchen Fehden ich jemals hatte, und ſo ſehr ſelbſt die Beſchränkung meiner Zeit mir jede Theilnehmung an dergleichen Geſchäften und Auftritten verbietet: ſo liefs ich mich doch überreden, das Nöthigſte im Allgemeinen durch das Intell. Blatt darauf zu erwiedern, ſeitdem ich in der mir ſo eben zu Händen gekommenen Recenſion meines 7ten und 8ten Bandes in der Allg. Litter. Zeitung einen neuen Grund dazu finde.

Da ein weſentlicher Theil dieſer Recenſion mit den *Schäferiſchen* Klagpunkten in Gedanken und Ausdrücken auffallend eines iſt: ſo gebe ich die Verſicherung, dafs ich darauf zu ſeiner Zeit ſo antworten werde, wie es das philologiſche Publikum zu erwarten berechtigt ſeyn kann. Ich glaube an den von Herrn Schaefer und dem Herrn Recenſenten ausgehobenen Stellen deutlich zeigen zu können, dafs ihr Urtheil über mich und den Werth meiner Arbeit höchſt ungerecht ſey. Vieles ſodann, was der Hr. Rec. davon vermiſst, liegt ganz auſſer dem Plan und Zweck der Ausgabe, die ich zu beſorgen übernommen; es kann mir daher auch nie zum Vorwurf gemacht werden. Vieles iſt von der Beſchaffenheit, dafs ſich der Hr. Rec. aus der Vorrede des erſten Bandes hätte verſichern dürfen, dafs ich es nach der Vollendung der ganzen Ausgabe den Beſitzern derſelben nimmermehr vorenthalten, ſondern alle meine diesfalſige Zuſagen treulich erfüllen werde. Was bleibt nun nach Abzug dieſer Punkte noch zur beſondern Vertheidigung gegen ſo bittere Aeuſſerungen des Hrn. Rec. übrig? — Weit entfernt bin ich zu behaupten, dafs ich bisher ganz fehlerfrey gearbeitet hätte, — Iſt doch dies keinem Sterblichen beſchieden! — Ich nehme daher jede belehrende Zurechtweiſung mit Dank und Vergnügen an, und werde auch diejenige zu benutzen nicht unterlaſſen, die der Hr. Rec. hie und da gegeben. Aber auf Vorwürfe wegen einer *ſehr unlat. Vorrede*, oder wegen *meines Urtheils über das Plutarchiſche oder nicht Plutarchiſche Werkchen de educatione liberorum, dem ich materiae ipſius praeſtantiam zugeſprochen*, oder wegen *meiner Verlegenheit bey vorkommenden Dichterſtellen*, oder darüber, *dafs mir Plutarchs moraliſche Werke erſt während ihres Abdrucks bekannt geworden ſeyn ſollen*, werde ich nie antworten. Möge es dem Herrn Recenſenten immer gelingen, in ſeiner Sphäre mit beſſerer Latinität und mit dem glücklichen Bewufstſeyn, dafs nie ein *Ohngefähr* auf ſeine Geſinnungen und Handlungen wirke, recht viel Gutes zu ſtiften! Tübingen den 6. Iul. 1797.

L. G. Hutten.

Der Herr Recenſent meiner Ausgabe des Appian in der A. L. Z. No. 224. 15. Iul. 1797. erinnert bey den Worten de reb. Syr. cap. 10. ταχὺ γὰρ ἐλπίζοντα ἕξειν τὰ τρίτα, wo ich das von Herrn Schweighäuſer vorgeſchlagene τάχα in den Text aufgenommen habe, dafs Herrn Wyttenbachs Vermuthung τάχχυ richtiger ſey. Allein τάχα bezieht ſich nicht auf ἐλπίζοντα, ſondern auf ἕξειν, und die Worte ſind zu überſetzen: *fortaſſe certe tertias partes ſe habiturum ſperantem*, da er hoffte, dafs er vielleicht wenigſtens den dritten Rang haben würde. Dafs de Reb. Hiſp. cap. 62. in der Stelle ὁ δ' ἐς τρία ἴσῃ Ῥωμαίοις ἀνελόμενος für ἐς τρία wiederherzuſtellen ſey, ἐς ὀκτώ, wie der Herr Recenſent mit Hrn. Schweighäuſer will, iſt darum nicht annehmlich, weil es von ἐς τρία zu ſehr abgeht, welcher Lesart hingegen ἐς τὰ ἄ, wie ich geſetzt habe, näher kommt. Dafs aus den gebrauchten Zahlzeichen in dieſer Stelle ein Fehler entſprungen ſey, dieſes wird von dem Herrn Recenſenten ſo wenig als von Herrn Schweighäuſer bewieſen. In dem Fragm. lib. I. de Reg. Rom. frage der Herr Recenſent bey meiner Ausfüllung der Lücke nach ζήσας durch die Worte des von Appian ſonſt benutzten Dionyſius von Halicarnafs ὑπὲρ ἐνδοήκοντα ἔτη. „Wie wenn Appian eine andere vielleicht genauere Zeitbeſtimmung gezählt hätte?“ Nun wenn dies augenſcheinlich erwieſen würde, alsdann ſollte dieſe genauere Zeitbeſtimmung ganz gewifs durch Umdruck des Blats noch in den Text hineingebracht werden. Die Richtigkeit der von mir kurz darauf wiederhergeſtellten Lesart χεῖρά τε προτείνασα ἐδέετο, welche dem Herrn Recenſenten corrupt ſcheint, ergiebt ſich aus den Worten Virgils: *Ilioneus* ſupplex *oculos* dextramque precantem Protendens. Aen. XII. 930. 931. Ein mehreres in den Anmerkungen zur meiner Fabrik, nach des Herrn Recenſenten Ausdrucke. Uebrigens wird die Einrichtung meiner Handausgabe des Appian und ſo auch der Titel und die Vorrede in Gemäſsheit geſchehener triftigerer Vorſtellungen abgeändert.

Ludwig Heinrich Teucher,
für jetzt privatiſirender Gelehrter in Leipzig.

V. Berichtigungen.

Die Leſer meiner *Grundzüge der Lehre von der Lebenskraft* bitte ich, folgende Fehler darinn zu verbeſſern: S. 36. Z. 7. v. u. leſe man: *Monoculus conchaceus*. S. 159. Z. 7. v. u. ſtatt *Ein* l. m. *El.* S. 195. Z. 2. ſt. *as* l. m. *für*. Ebendaſ. Z. 3. ſt. *für* l. m. *an*. S. 203. Z. 15. ſetze man hinter *Körpers* hinzu: *welcher Nerven erhält*.

Roofe, Prof. zu Braunſchweig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 96.

Mittwochs den 9ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausg. von Fiſchbach, Kosmann und Lottus. (Berlin b. Belitz u. Braun.) enthält A. *Abhandlungen.* 1. Ueber die Verbeſſerung unſerer Hutfabriken über einige dabey zu machende Erſparniſſe, vom Prof. Kosmann. 2. Ueber die in Berlin erfundenen Feuerleitern, vom Prof. Kosmann. 3. Nachricht von der am 18. Junius 1797. gehaltenen Verſammlung der Mitglieder des Königlichen Rettungsinſtituts. 4. Etwas vom Planetenſyſtem, vom Hn. Buchhalter Meyer. 5. Nachricht von einigen denkwürdigen Männern, welche in der Stadt und Herrſchaft gebohren worden. B. *Tagesgeſchichte.*

Engliſche Blätter, herausgegeben von Ludw. Schubart. 2r Bds. 1s u. 2s Heft (Erlangen in der Waltherſchen Buchhandl.) enthält: I. Oſſian. II. Ueber eine franzöſiſche Maxime. III. Elenchus über die Liebe. IV. Parlamentsmuth. V. Der Schuhflicker von Meſſina. VI. Liebesgeſpräch. VII. Betrachtung über einen Regentag. VIII. Hiſtoriſche Anecdoten. IX. Vorſchlag zur Güte. X. Stellen a. Pedanterey b. Regierungen c. Beyſpiele der Tapferkeit, d. der Dichter e. Etwas über den Witz. XI. Ein Capitel über Verläumdung. XII. Das Paradies des Schedad. *Intelligenzblatt.* N. I. u. II. enthält: 1. Neueſte Literatur. 2. Theater. 3. Vermiſchte Nachrichten. 5. Todesfälle.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Nie hat wohl die Liebe zur angenehmen ſowohl, als belehrenden Lectüre unter allen Claſſen von Menſchen ſo ſchnelle Fortſchritte gemacht, als in unſern Tagen, und jetzt Schriftſteller eifern eben ſo ſehr durch neue Werke dieſe Begierde theils zu befriedigen, theils rege zu erhalten. Daſs ſie auch ihre groſsen Vortheile, und auf ſittliche Verbeſſerung des Menſchen den wohlthätigſten Einfluſs habe, würde auſſer Zweifel ſeyn, wenn alle Werke ohne Unterſchied in dieſer Abſicht verfertigt wären, oder derſelben entſprächen. Da indeſſen dies der Fall nicht iſt, und es dem Leſer nicht gleichgültig ſeyn kann, ob er ſein Geld und ſeine Zeit an Schriften verwende, die beides nicht verdienen: ſo ſcheint nichts übrig zu bleiben, als ihm ein Buch in die Hand zu geben, das ſein Urtheil über das, was er mit Nutzen und Vergnügen leſen könne, richtig beſtimme. Eine Geſellſchaft von Gelehrten hat es übernommen, ihm ein ſolches Werk, ſo viel die *angenehme* Lectüre betrifft, zu liefern, welches in der hierunten benannten Buchhandlung unter dem Titel: *Bibliothek der neueſten Leſebücher*, zu haben iſt, und wovon ſchon zwey Theile, die zuſammen den 1ten Band ausmachen, und 2 rthl. 16 gr. oder 4 fl. 36 kr. koſten, erſchienen ſind. Es ſind darin die neueſten Leſebücher nicht blos recenſirt, ſondern auch die intereſſanteſten Stellen ausgezogen, damit es mit der nöthigen Belehrung zugleich eine ſehr anziehende und manchfaltige Unterhaltung für den Leſer verbinde, und alſo ſelbſt zu einer angenehmen Lectüre dienen könne. Für denjenigen, der damit umgeht, eine Leſebibliothek zu errichten, iſt ein Werk dieſer Art eben ſo unentbehrlich, als für den, der von ſolchen Inſtituten entfernt lebt, weil es den erſten über den Werth der Schriften, welche er mit Vortheil in ſein Muſeum aufnehmen kann, belehrt, und der andere mit Hülfe deſſelben eines Theils mehrere Bücher entbehren kann, indem er darin das vorzüglichſte ausgehoben findet, und es auf der andern Seite ſein Urtheil über das beſtimmt, was er ſich davon anſchaffen ſoll. Zu mehrerer Bequemlichkeit iſt jeder Hälfte ein Regiſter über die darin recenſirten Schriften angehängt, und überhaupt nichts vernachläſſigt worden, was dieſes Werk in Hinſicht auf den Zweck, für den es zunächſt beſtimmt iſt, vollkommen machen kann. Man glaubt daher, es dem leſenden Publicum empfehlen zu dürfen, und hofft durch ſeine gütige Unterſtützung in den Stand geſetzt zu werden, dieſe gemeinnützige Unternehmung fortſetzen zu können.

J. H. C. Schreiner
in Düſſeldorf.

Vom *Allg. literariſchen Anzeiger* iſt der Monat *Juny* 1797. erſchienen u. am 6 July verſandt worden. Er beſteht aus XIII. ordentl. Nummern (N. LXV-LXXVIII.) u. enthält folgende Aufſätze: U. d. gegenw. Vielſchreiberey, ihre Urſachen und Folgen. — Correſp. Nachr. v.

Jena, Braunschweig, Hamburg, Marburg, Rostock, Hannover, Hildesheim, namentl. v. Dr. *Kirsten*, Prof. *Roose* u. Dr. *Mittag*. — Univers. Chronik v. Altdorf, Königsberg, Rostock. — Ausz. a. d. Russ. K. Collegienr. *C. F. Völkners* noch ungedr. Einleit. z. d. Skizze d. e. u. zweyten Epoche e. Geschichte d. Russen. — *Martyni-Laguna's* Recens. v. *Meiners's* Lebensbeschreib. ber. Männer etc. — Beförder. Ehrenbezeig. Belohn. od. and. Veränder. u. Nachricht. v. zu hoff. Werken u. d. gegenw. Beschäft. Deutscher u. ausländ. Gelehrten. — Nachr. v. d. Biblioth. in Coburg, Kopenhagen, Fulda, Hamburg u. d. dort. Lyceum. — E. u. ungedr. Resol. Joseph II. ü. e. Vortr. d. Studienhofcomm. — *Grossmann's* Verantwort. w. d. Farce: Wer wird sie bekommen. — 9 Beantw. v. Anfragen im A. L. A. v. *Alter, Schäfer, Gerstenberg, v. Beust* u. Ung. — 50 kürzere u. längere Nachrichten, Anfragen, Bemerkungen, Berichtigungen, Zurechtweisungen; Wünsche, Vorschläge, vermischten literar. Inhalts; v. *Meusel, Millbiller, Hasse* u. Ungen.

Expedition der Allg. litter. Anzeigers in Leipzig.

„Um zwey eingetretenen Collisionen auszuweichen, „wiederhole ich die vom 14. *Februar d. J.* in dem Intel„ligenzblatt der A. L. Ztg. (No. 31.) gemachte Anzeige „der deutschen Bearbeitung von

„*Gregory's Economy of Nature 3 Vls.*

und

„*Pratt's family secrets V. Vols.*

„Der erste Theil von letzterem ist bereits der Presse „übergeben, und wird, wo möglich, bis Michaelis in „Verlag der *Walther*schen *Buchhandlung* zu Erlangen, „so wie Gregory pf. in 3 Bänden bis Ostern 1798. er„scheinen.

„Ich erwarte um so weniger in dieser meiner, mit „Fleiss und Zeitaufwand, verbundenen Lieblingsarbeit „gestört zu werden, da ich meinen Wunsch in mehreren „gelehrten Blättern zeitlich genug bekannt machte.

Der Uebersetzer von Tench's Briefen.

Die Panzersche Deutschlandes Insecten Faune wird ununterbrochen fortgesetzt. In der letzten Leipziger Oster-Messe wurde es, bis zum 48. Hft. oder die vier Jahrgänge compl. geliefert, gegenwärtig ist auch die Fortsetzung oder der 5. Jahrgang bereits angefangen, von denen die Hefte 49. 50 51. binnen Monatsfrist ausgegeben, und bis Michaelis noch, drey Hefte als Fortsetzung geliefert werden. Der Preis eines einzelnen Heftes ist 12 gr. und eines Jahrganges sechs Reichs-Thaler in Gold.

Mehrere Liebhaber foderten uns auf, ihnen die in den grösseren Werk vorkommende Schmetterlinge besonders zu verkaufen. Mit den Abbildungen konnte ihnen gedient werden; nicht aber mit der dazu gehörigen Beschreibung, weil wir dadurch zuviel Exemplarien des grösseren Werkes defect gemacht hätten.

Auch diesen Wunsch wollen wir nunmehro befriedigen, und die in den ersten vier Jahrgängen des Panzerschen Insecten-Werkes abgebildeten Schmetterlinge, in besonderen Heften herausgeben. Das Ganze wird vor der Hand aus 3. bis 4. Heften, jedes von 24. Abbildungen bestehen. Den Preis eines Heftes bestimmen wir zu einem Reichs-Thaler, weil die Illumination der Schmetterlinge ungleich mehr Unkosten veranlasst. Findet sich bis zu Ende des Jahrs, die zu dieser Unternehmung erforderliche Anzahl Liebhaber, welche, wenn sie darauf unterzeichnen, jedes Heft um den vierten Theil des Laden-Preises wohlfeiler erhalten, so werden die sämmtlichen Hefte in den ersten Monaten des künftigen Jahres mit einander geliefert.

Nürnberg d. 20. Jul. 1797.

Carl Felsseckers Söhne.

Von dem so nützlichen und jedem Gelehrten nothwendigen Werk des Hrn. Prof. Grohmann, Neues historisch-biographisches Handwörterbuch, oder kurzgefasste Geschichte aller Personen, welche sich durch Talente, Tugenden, Erfindungen, Irthümer, Verbrechen, oder irgend eine merkwürdige Handlung, von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeit auszeichneten, nebst unpartheischer Ausführung dessen, was die scharfsinnigsten Schriftsteller über ihren Charakter ihre Sitten und Werke geurtheilt, ist der 4te Theil erschienen: und im vergangenen Monat May in der Oberdeutschen Allg. Lit. Zeit. eine sehr weitläuftige, und für dieses Werk sehr rühmliche und empfehlende Recension erschienen; so machen wir das Publikum darauf aufmerksam. Der Preis von diesen Band ist 1 rthlr. 12 gr. zu Michael erscheint der 5te und Ostermesse 1798 der 6te und letzte Band.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Taschenbuch von Jacobi und seinen Freunden auf das Jahr 1798.

Den Freunden der Muse ertheilen wir gewiss eine willkommene Nachricht, wenn wir Ihnen anzeigen, dass das Taschenbuch von J. G. Jacobi und seinen Freunden für 1798. zur Michaelismesse d. J. im untengenannten Verlage herauskommen wird.

Die Arbeiten des Herausgebers und seiner Freunde bedürfen keiner Empfehlung. Es ist genug, wenn man dem Publikum sagt, dass es die Namen der Gebrüder Stollberg, eines Voss, Pfeffels, Schlossers, nebst vielen eigenen prosaischen und poetischen Aufsätzen des Herausgebers in diesem seit seiner Entstehung mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Taschenbuche finden werde.

Herr Küfner, der die Kupfer dazu liefert, wird auch das seinige thun, um durch seinen vortreflichen Grabstichel den Werth des Büchelchens zu erhöhen; und an typographischer Schönheit wird es sicherlich nicht fehlen lassen, die

Samuel Flickische Verlagshandl. in Basel.

In dem Verlage der *Samuel Flick'schen* Verlagshandlung in Basel sind erschienen:

Figuren zu meinem A B C Buch oder zu den Anfangsgründen meines Denkens (vom Verfasser Lienhart und Gertrude. 8. 1797. 1 rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Die Nonne, ein Nachlafs von Diderot. 8 20 gr. oder 1 fl. 30 kr.

Gelieu Beschreibung der cylinderförmigen Bienenkörbe, mit 1 Kpf. 8. 5 gr. oder 24 kr.

In den meisten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Antwortschreiben des Professor Kant in Königsberg an den Abt Sieyes in Paris 1796. a. d. latein. Original übersetzt. 1797. gr. 8. 8 gr.

Vor wenigen Wochen erschien in Paris die zweyte Original-Ausgabe von Neckers Werk: De la révolution française, in 4 Bänden, welche sich von der erstern und den verschiedenen Nachdrücken durch die Vermehrungen, welche sie enthielt und durch das Bildnifs des Verfassers, womit sie geziert ist, auszeichnet. Ich hatte einen Theil der Exemplare dieser Ausgabe für den Debit nach Deutschland übernommen: da aber alle meine Exemplare vergriffen sind, und die Pariser Ausgabe schon wieder selten zu werden anfängt; so habe ich gemeinschaftlich mit dem dortigen Verleger eine dritte Ausgabe veranstaltet, welche ebenfalls aus 4 Bänden besteht, die Vermehrungen der zweyten Ausgabe, und das Bildnifs des Verfassers enthält. Sie kostet 3 rthlr. 12 gr. auf gutem weifsen Papier, und 4 rthlr. 12 gr. auf Papier d'Angouleme.

Innerhalb 4 Wochen erscheint in meinem Verlag folgendes interessante Werk:

Oeuvres mathematiques du Citoyen Carnot, membre du Directoire exécutif de la Republique française et de l'Institut National, ancien capitaine au corps Royal du Génie; ornées du portrait de l'auteur et d'une planche. Auf ordinair Papier und auf Velinpapier.

Folgendes in dieser Sammlung begriffene Werkchen wird einzeln ausgegeben:

Réflexions sur la Metaphysique du calcul infinitésimal, par Carnot.

Basel 12 Julius 1793.

J. Decker,
französischer Buchhändler u. Buchdrucker.

In meinem Verlagg wird durch einen sachkundigen Gelehrten von: Private Memoirs relative to the last year of the Reign of Lewis the XVI, by A. F. Bertrand de Moleville, Minister of State at that time, 3 Vols. 8. London 1797. (Geheime Memoiren über das letzte Jahr der Regierung Ludewig des XVI. Von A. F. Bertrand von Moleville, dermaligen Staatsminister) eine Uebersetzung veranstaltet. Sie wird in 6 Bändchen mit des Uebersetzers Anmerkungen herauskommen und jedes Bändchen wird mit einem sich auszeichnenden Bildnifs der Königl. Familie, wie das Original, verzieret werden. Das 1. Bändchen mit Ludwigs des XVI. Bildnisse wird bald nach Michael d. J. fertig. Alle Bildnisse werden denen, die auf das ganze Werk bey mir oder bey andern Buchhändlern *gleich Bestellung* machen, doppelt und zwar deren erste Abdrücke geliefert. — In einigen Wochen kommt bey mir heraus: *Sendschreiben über den Eid*, welcher 1790 von den in Frankreich in öffentlichen Aemtern stehenden *Geistlichen* durch ein Decret von der National-Versammlung gefordert worden. An Se. Hochwürd. den P. in B. von J. B. O. Aus dem Französ. Nebst dem nach der Handschrift correct abgedruckten Originale. Zittau im July 1797.

J. D. Schöps,
Buchhändler.

Das 7te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel. *Erste Abhandlung* I. besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume und zwar no. 3. des Kirschbaums, II. Birn-Sorten no. 43. die Spahrbirn no. 44. die grüne Confesselsbirn. III. Aepfelsorten. No. 35. der weisse Matapfel. *Zweyte Abtheilung.* I. Obstplantagenwesen. Vom Baumschnitte und zwar Methode des Herrn Bütret (Fortsetzung). II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen (Fortsetzung). III. Pomol. Correspondenz. 1) Bemerkungen über die Hamburger Baumzucht, von Hrn. H. u. C. R. von Laffert. 2. Notiz von der Volkmarser Birn. Von demselben. 3. Noch ein Vorschlag zum Anbinden der Bäumchen an die Pfahle. 4. Ueber das Ablactiren, vom Hrn. Vicar Lensing.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 6 rthlr. Sächs. oder 10 fl. 48 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comtoir
zu Weimar.

Von Hrn. Rath Langsdorfs Uebersetzung der Architecture hydraulique des Hrn. Prony erscheint der 2te Theil im Jan. 1798 oder zu künftigen Ostermesse. Er enthält in 52 Kupfertafeln die detaillirteste Beschreibung der Dampfmaschiene nach ihrer neuesten und vollkommensten Einrichtung mit einer Deutlichkeit, die jeden, der sich sonsten mit Maschinenwesen abgiebt, in den Stand setzt, diese höchstwichtige Maschine selbsten zu erbauen, wenn er sie auch noch nicht im grosen zu sehen Gelegenheit gehabt hat. Der 1ste Theil von diesen Werk kostet 10 fl. und enthält in 15 Kupfertafeln die Statik, Dynamik, Hydrostatik, Hydrodynamik und die allgem. Lehre von den Maschinen, den dabey anwendbaren Kräften und den verschied. Umständen, welche auf das Gleichgewicht und die Bewegung Einfluss haben. Frankfurth im Jul. 1797.

Andreäische Buchhandlung.

Ruperti's (des Rectors zu Stade) *Grundrifs der Geschichte, Erd- und Alterthumskunde, Literatur und Kunst der Römer, nebst einem Anhange zum Gebrauch derer, die*

dieſes Buch ins lateiniſche überſetzen wollen (Göttingen 1794. 8. 892. und 88 Seiten) iſt in allen gelehrten Zeitungen als ein ſehr nützliches Schulbuch empfohlen, und ſchon in mehreren Schulen eingeführt worden. Mit dieſem Werke erſchien zugleich als Beylage ein anderes deſſelben Verfaſſers unter dem Titel: *Tabulae genealogicae, ſive ſtemmata nobiliſſimarum gentium Romanarum,* (Gött. 1794. 262. Seiten) und ich erbot mich, beide Werke denen, die wenigſtens 10 Exemplare nehmen und baar bezahlen würden, für 1½ Thaler zu überlaſſen. Weil indeſſen verſchiedene Schullehrer wünſchen, jedes derſelben für einen möglichſt niedrigen Preis kaufen zu können; ſo erkläre ich hiemit, daſs ich bereit bin, für baare Bezahlung denen, die 10 Exemplare verlangen und ſich an mich ſelbſt oder an meinen Commiſſionaire, den Hn. Buchhändler Feind zu Leipzig wenden werden, den Grundriſs allein für 1 Thaler, und die Tabellen für ½ Thaler abzulaſſen. Göttingen, den 10ten May 1797.

Vandenhoek und Ruprecht.

Neue Verlagsbücher der Andreäiſchen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn.

Ackermann (Dr. Jac. Fid.) nähere Aufſchlüſſe über die Natur der Rindviehſeuche, die Urſachen ihrer Unheilbarkeit und die nothwendigen Polizeyanſtalten gegen dieſelbe, 8. Frankf. 40 kr. oder 10 gr.

Antonin's (Mark. Aurel.) Unterhandlungen mit ſich ſelbſt aus dem Griechiſchen mit Anmerkungen und Verſuchen zur Darſtellung ſtoiſcher Philoſopheme, von Joh. Wilh. Rehe, 8. 2 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr. 16 gr.

Bauerſchuberts (Joh.) Neue Feſtpredigten, nebſt einigen Gelegenheitsreden, 8. 1 fl. 15 kr. oder 20 gr.

Diätetik für junge Leute, beſonders für Studirende, 8. 40 kr. oder 10 gr.

Köhlers (Gregor) practiſche Anleitung für Seelſorger am Krankenbette, zweyte verbeſſ. und vermehrte Ausgabe, 8. Frankfurt. 48 kr. oder 12 gr.

Müllers (J. V.) Geſundheitsalmanach, oder mediciniſches Taſchenbuch für das Jahr 1797. Aerzten und allen Liebhabern der Geſundheit geweiht, 8. 54 kr. oder 14 gr.

Müller (J. V.) Ueber Bleykrankheiten, und wie dieſelben am beſten zu verhüten und zu heilen ſind, wobey bewieſen wird, daſs die Bleyglaſur des irdenen Küchengeſchirrs keineswegs als die Hauptquelle der Abnahme körperlicher Kräfte des Menſchen, beſonders der höhern Stände, anzuſehen ſey, 8. 54 kr. oder 14 gr.

Neeb (Joh.) Vernunft gegen Vernunft oder Rechtfertigung des Glaubens, 8. 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 4 gr.

Ries (Dan. Chriſt.) Vita Dei-Hominis Jeſu Chriſti publica, a S. Joanne Evangeliſta enarratis illuſtrioribus factis ac ſermonibus abſoluta, T. I. 8maj. 1 fl. oder 16 gr.

Spieſs (Philipp Ernſt) Unterricht von den älteſten Gebräuche der Siegeloblaten, mit verſchiedenen Zuſätzen, wie auch einigen die älteſte Bedienung des ſpaniſchen Wachſes bey der Urkundenbeſiegelung betreffenden Bemerkungen, von Joh. Philipp Roos, 4. 24 kr. oder 6 gr.

Strieker (Joh. Heinr.) Anweiſung in den Anfangsgründen der Rechenkunſt, gr. 8. 48 kr. oder 12 gr.

Verſuch über die Mittel die ehemaligen wohlfeilen Zeiten gegen unſre dermalige Wucherheurung einzutauſchen, v. M. S. v. R. 8. 40 kr. oder 10 gr.

Weikards (M. A.) Entwurf einer einfachen Arzneykunſt, oder Erläuterung und Beſtätigung der Browniſchen Arzneylehre, 2te verb. und vermehrte Auflage, gr. 8. 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 4 gr.

Weikards (M. A.) Toilettenlectüre für Damen und Herren, in Rückſicht auf die Geſundheit, 2 Theile, 8. 2 fl. 15 kr. oder 1 Rthlr. 12 gr.

Weſthofen (G. Joſ.) über die Heilung der Wunden, gr. 8. 30 kr. oder 8 gr.

III. Bücher ſo zu verkaufen.

Da Unterzeichneter bald darauf, als Er die hierunten ſtehende Anzeige in dieſes Blatt unterm 25. Junii 1796 hat einrücken laſſen, bey dem Einfall der Franzoſen von denſelben als Geiſſel für das Land abgeführt worden, und 9 Monate lang in Franzöſiſcher Gefangenſchaft hat verbleiben müſſen, weswegen die bisher eingelangte Anfragen nach mehreren Büchern nicht konnten befriedigt werden, ſo will Er nun bey ſeiner erfolgten Rückkunft die damals eingerückte Anzeige hiemit wörtlich wiederholen, wobey ſich die Liebhaber der promptеſten Antwort zu verſichern haben:

Eine anſehnliche Sammlung gröſtentheils in die ältere und neuere Geſchichte, Diplomatik; und das geiſt- und weltliche Staatsrecht einſchlagender Bücher, worunter vorzüglich die Scriptores rerum Germanicarum, Du Freſne Gloſſarium mediae et infimae Latin., De la Barre, Boecler, Freher, Fugger, Aeneae Sylvii Opera, Joannis de rebus mogunt., Haltaus, Meibomius, Schannat, Sleidan etc. und manche andere wahre Schätze von groſsen Bibliotheken ſich befinden, bietet Endesunterzogener dem gelehrten Publikum entweder Theilweis und vereinzelt oder auch alle zuſammen auf einmal zum Verkauf aus freyer Hand an: ſein ſeel. Vater, der Fürſtl. Speierſche Hofrath, Domkapitular, Speyerſche Archivar und Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Mannheim Michael Anton Loebel, von welchem dieſer Büchervorrath angeſchaft worden, gab ſich beſonders mit der Geſchichts- und Urkundenforſchung ab, und ſein entſchiedener Hang zu dieſem ſeinem Lieblingsſtudium hat ihn auch bewogen, in vielen Büchern eigene gelehrte Bemerkungen vor den Titelblättern beyzuſetzen. Die meiſten Bücher ſind engliſch, in Schweinsleder oder Pergamen gebunden; Catalogen ſind bey Unterſchriebenen gratis zu haben.

Bruchſal den 24. Jul. 1797.

J. Loebel.

Fürſtl. Speyerſcher Hofrath und Stadtſchultheiſs.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 97.

Sonnabends den 12ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Benj. Grafen von Rumford kleine Schriften, politischen ökonomischen und philosophischen Inhalts. Nach der zweyten vermehrten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt, und mit neuen Beylagen bereichert. Erster Band, mit Kupfern, gr. 8. 2 rthlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.

Mehreren Lesern wird das englische Original dieses Werks schon aus verschiedenen Zeitschriften und besonders aus dem letzten Lichtenbergischen Calender rühmlichst bekannt seyn. Die wohlgerathene Uebersetzung hat noch neue Beyträge — Vorzüge vor der englischen Ausgabe bekommen, und ist mit einer Vorrede von *F. I. Bertuch* begleitet. Der reichhaltige Inhalt ist folgender. *Erste Abhandlung.* Nachricht von einer Armen-Anstalt zu München. *Zweyte Abhandlung.* Ueber die allgemeinen Grundsätze, auf welche allgemeine Armen-Anstalten in allen andern Ländern gebauet werden müssen. *Dritte Abhandlung.* Ueber Speise und vorzüglich über Beköstigung der Armen. *Vierte Abhandlung.* Ueber Caminfeuerheerde, nebst Vorschlägen zur Verbesserung derselben, um Brennstoff zu spahren, die Wohnhäuser angenehmer und gesünder zu machen und das Rauchen der Schornsteine ganz zu verhüten. *Fünfte Abhandlung.* Kurze Nachrichten von verschiedenen neuerrichteten in Bayern gemachten nützlichen öffentlichen Anstalten.

Katechetisches Journal herausgegeben von D. *J. Fr. Ch. Gräfe*, IV. Jahrg. 2. St.

Dies Journal der Katechetik und Pädagogik etc., II. Jahrg. 2. St. 8. *Celle* bey *Schulze dem Jüngern.*

Versammlung, das Kiel'sche Schulmeisterseminarium betreffend zur genauen Kenntniss desselben; mit Beylagen A — K.

IV. 3 — oder — II. 3.

Nachricht von dem Schullehrerseminario zu Ludewigslust in Mecklenburg, von *G. C. B. Ackermann.*

Recensionen über Werke folgender Verfasser und Verleger: anonymische Autoren (2) *Barth* in Leipzig — *M. Bechstein* — *Crusius* (4mal) — *J. F. Degen* — *Hahn* — *Heyer* — *G. C. Knapp* — *A. H. Niemeyer* (2mal) — *D. W. J. Olshausen* — *S. J. Rathmann* — Realschulbuchhandlung — *Rähss* — *J. A. Seyffarth* — *J. L. Schulz* — *F. H. Ch. Schwarz* — *C. Schwargel* — Waisenhausbuchhandlung (2mal) *Walthersche* Buchhandlung in Erlangen — *E. G. Winkler* — *J. Wohlers* — *Wohler'sche* Buchhandlung —

Dieses jedem der von der neuesten katechetischen und pädagogischen Literatur unterrichtet seyn will, sehr nöthige Journal wird in diesem neuen Verlage mit jedem Vierteljahre prompt erscheinen und ferner fortgesetzt werden. Beide Hefte werden in allen soliden Buchhandlung für 16 gr. verkauft.

Celle, bey Schulze dem Jüngern sind ausser Obigem noch folgende Verlagsartikel fertig geworden:

Bassi, C. P. A. Predigten über einige specielle Materien im hannöverschen Landeskatechismus. 8. 5 gr.

Gewagte psychologische Bemerkungen über militairische Gegenstände, 8. 5 gr.

Moralische Chrestomathie für Jünglinge in Erzählungen, Beyspielen, Aufsätzen und Poesien, mit einem litterarischen Anhange; vom Verf. der moralisch-romantischen Dichtungen. gr. 8. 16 gr.

Hennings, J. G. H. Wahrheiten der Religion Jesu in Predigtform. 8. 14 gr.

Köler, D. Fr. L. And. Beantwortung der Preisaufgabe: „Warum sind die Brüche (herniae) unter der Landjugend häufiger als sonst und wie können sie vermieden werden. Ein Versuch, dem die göttingische Societät der Wissenschaften das Accessit zuerkannte. 8. 6 gr.

Neueste Verlagsartikel der Bauer- und Mannischen Buchhandlung in Nürnberg.

Lieder, Erzählungen und Fabeln für Kinder zur Uebung im Lesen und Deklamiren, gr. 12. 1797. 12 ggr. oder 54 kr.

Man rechnet es nun zu den Erfordernissen eines zweckmässigen Unterrichts, Kinder nicht blos richtig, sondern auch angenehm, mit Geschmak und Ausdruck lesen zu lehren. Die Verfasser unserer vorzüglichsten Kinderschriften haben sich daher bemüht, durch eingestreute Lieder den Geschmack der Dichtkunst zu bilden, und ihr zugleich dadurch Gelegenheit zur Erlernung einer richtigen Declamation

Digitized by Google

rion zu geben. Nur fehlte es bisher noch an einer eigenen, für die Kinder veranstalteten Sammlung von Gedichten, welche die niedlichsten der hier und dort sich befindenden Lieder, Erzählungen und Fabeln, auf eine zweckmäfsige Art ausgewählt und geordnet erhalte. Der Herausgeber obiger Sammlung darf also wohl auf den Dank der Erzieher und Eltern rechnen, denen er ein Geschenk mit diesem niedlichen Büchelchen macht. Es enthält die treflichsten Lieder und Fabeln von *Gellert, Gleim, von Nicolai, Pfeffel, Lichtwer, Fiedge, Claudius, Jacobi, Hölty, Degen, Schlez, Rudolphi, Overbeck*, und andern, nebst einigen bisher noch ungedruckten Gedichten. Sie sind mit steter Rücksicht auf die Fassungskraft und die moralischen Bedürfnisse der Jugend gewählt, und nach den stufenweisen Fortschritten vom Leichtern zum Schwerern geordnet. Der Herr Herausgeber hat zugleich gesucht, Beyspiele von allen gebräuchlicheren Dichtungsarten aufzufinden, um die Kinder schon frühzeitig mit den verschiedenen Arten des Silbenmafses und einer richtigen Deklamation auch ungereimter Gedichte bekannt zu machen. Und so möchte diese Sammlung, die sich auch durch äussere Eleganz empfiehlt, wohl den Beyfall denkender Eltern und Erzieher verdienen, die ihren Kindern ein sehr nützliches Geschenk mit ihr zu machen im Stande sind.

Sammlung ächt französischer Original-Kaufmannsbriefe zum Gebrauch für deutsche Jünglinge des Handelsstandes, 8. 1797. 10 ggr. oder 45 kr.

Ihr Vorzug vor den bisher erschienenen deutschen, und mit untergelegten französischen Phraseologien versehenen Briefsammlungen liegt darinn, dafs sie ächt französische Originalbriefe enthält, so wie sie auf einem auswärtigen berühmten Comtoir eingelaufen sind. Da solche Sammlungen, aus leicht erkennbaren Ursachen, sehr selten sind, und die Sammlung eines Vernon bis itz die einzige in ihrer Art geblieben ist, so wird die gegenwärtige wohl allen denen sehr willkommen seyn, die einen ächt französischen Briefstyl zu erlangen wünschen.

Posselt, Dr. Ernst Ludwig, Taschenbuch für die neueste Geschichte etc. 4ter Jahrgang, mit Küttnerischen Kupfern, 1797.

(Wird zuverlässig in kurzen die Presse verlassen).

Die Extrapost für Stadt und Land macht allerley, was nützt, bekannt.

Diese Extrapost, deren Bestimmung ist, den ungelehrten und niedern Ständen eine Menge edler Wahrheiten, nützlicher Kenntnisse und angenehmer Unterhaltungen zuzuführen, soll sich, wie wir hoffen, durch Eigenschaften, die man an keiner guten Postanstalt vermissen darf, durch Mannichfaltigkeit, Pünktlichkeit und Schnelligkeit, des deutschen Publikums nicht unwerth machen. Sie bringt Allerley, was dem Stadt- und Landbewohner lehrreich und unterhaltend und überhaupt dem Bedürfnisse obgenannter Stande und und des Zeitalters gemäfs ist. Im *ersten* Fache wird sie jedesmal eine zwar kurze, aber zusammenhängende und fruchtbare Uebersicht der denkwürdigsten Weltbegebenheiten enthalten, abgefafst mit bescheidener Freymüthigkeit und mit Erläuterungen versehen, die dem Ungelehrten zum richtigen Verstehen und Beurtheilen des Erzählten unentbehrlich sind; im *zweyten*: Schilderungen guter oder schlechter Charaktere und Handlungen aus der wirklichen Welt zur Nachahmung oder Warnung; im *dritten*: belehrende Winke zur körperlichen und geistigen Verbesserung des Menschen; im *vierten*: Bekanntmachung bewährter, allgemein anwendbarer und leicht zu benutzender Erfindungen für Oekonomie und bürgerliche Gewerbe; im *fünften*: Anfragen über Gegenstände, die der Bestimmung dieser Zeitschrift entsprechen, und eingegangene Beantwortungen derselben; im *sechsten* endlich zur Unterhaltung lustige Geschichten, Räthsel, Volkslieder u. dgl. m. Der Postmeister wird gewifs dafür sorgen, dafs keine schlechte oder verbotene Waare aufgenommen werde; auch dürfen diejenigen, die sich dieser Gelegenheit vielleicht bedienen wollen, um allerley nützliche Gedanken, Vorschläge und Entdeckungen in die Welt zu bringen, nicht fürchten, dafs etwas Zweckmäfsiges verloren gehe oder liegen bleibe. Dem Postillon ist untersagt, ins Horn zu stofsen, weil wir nicht verlangen, dafs andre Posten der unsrigen ausweichen, sondern sie blos ruhig ihres Wegs dahinziehen lassen sollen, und weil überhaupt mit dem vielen Blasen nichts getan ist. Die Taxe ist ganz billig und kostet eine monatliche Sendung von 2 bis 3 Bogen nicht mehr als *einen* Groschen. Alle löbl. Postämter, Zeitungsexpeditionen und Buchhandlungen werden es uns hoffentlich erlauben, bey ihnen Stationen anzulegen und kein Land, wo gesunde Vernunft nicht unter die Contrebande gehört, wird unsrer Post den Eingang über ihre Grenzen versagen, so wie diejenigen, welche zur moralischen Wegbesserung Pflicht oder Menschlichkeit auffordert, gewifs mit dahin wirken werden, dafs unsre Extrapost auch in das kleinste Dorfgen unsers Vaterlands gelangen möge. Der Postmeister wird ihnen herzlich dafür danken und sich mit ihnen freuen, wenn diese neue Postanstalt ein Mittel wird, so manche nützliche Wahrheiten und Kenntnisse auch unter dem grofsern Theile des Volks mehr in Umlauf zu bringen, und das stufenweise Fortschreiten der Menschheit zur höhern Vollkommenheit und Glückseligkeit auf diese Weise mit befördern zu helfen.

Oben angezeigte Extrapost erscheint pünktlich zu Ende jedes Monats; die Hauptversendung besorgt die S. Linkesche Buchhandlung in Leipzig für *unsere Rechnung* an alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsexpeditionen. Alle Beytrage werden unter der Addresse

an
Friedrich Wahrmann,
Postmeister zu Bellerwird.

in obenerwähnte S. Linkesche Buchhandlung gesandt.

Das erste Stück ist bereits erschienen, und in allen Buchhandlungen für 1 gr. zu haben.

Die Fortsetzung von

Strabonis Rerum geographicarum Libri XVII. Graece ad optimos codices manuscriptos recensuit, varietate lectionis, adnotationibus illustravit, Xylandri versionem emendavit *I. P. Siebenkees.*

betreffend.

Wir können dem gelehrten Publico die Fortsetzung dieses Werkes nun mit mehrerer Gewifsheit zusichern. Aufser der hinterlafsenen Variorumsammlung des Hrn. Sie-

Digitized by Google

…ium soll noch die Vergleichung der Mosquer Handschrift benutzet, und zugleich sollen die zerstreueten Verbesserungen des Textes so viel möglich beygebracht werden. …r die übrigen Bände ist ein Commentar bestimmt, welcher die vorhandenen Bemerkungen der Ausleger sowohl anderer Gelehrten theils vollständig, theils mit zweckmäßiger Auswahl darstellen, und mit eignen Zusätzen des Herausgebers begleitet wird; zu welchen überdiess ein neuer Erläuterungen für die mathematische Geographie bereitet. Das Werk wird mit einem reichhaltigen Wort- und Sachregister sich enden. — Da der Herausgeber, Hr. Rektor *Taschucke* in Meissen, bey dieser Bearbeitung …n blos auf die rückbleibenden Stunden der Musse und Erhohlung beschränkt ist; so kann der 2te Theil vor …m des nächsten Jahres nicht erscheinen.

Sollten angesehene Bibliotheken und gefällige Gelehrte zur Beförderung der Vollkommenheit eines so gemeinnützigen Gegenstandes etwas beyzutragen sich geneigt entschliessen, so versichern wir ihnen im voraus unsre bestän… Verpflichtung, so wie den lautesten Dank des Herausgebers, an welchen wir die empfangenen Beyträge abzugeben nicht ermangeln werden.

…ipzig, den 27. Julii 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

…y Proft et Storch in Kopenhagen sind folgende neue Verlagsartikel erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

…s, E. L., medicinische Praxis, systematisch erklärt und …t ausgewählten Krankengeschichten aus dem Tagebuche des Friedrichs-Hospitals zu Kopenhagen erläutert, …s dem Lateinischen, zweyte Auflage. 8. 1 Rthlr 16 gr.

…wns, J., Biographie, nebst einer Prüfung seines Systems …on Thomas Beddoes, und einer Erklärung der Brownischen Grundsätze von T. Christie, aus dem Englischen …r Anhang zu Browns System der Heilkunde. 8 gr.

…Eggers, L. U. D., Denkwürdigkeiten der französischen …evolution in vorzüglicher Rücksicht auf Staatsrecht …d Politik, 3 Theil. 1 Rthlr. 16 gr.

…alphabeticus in I. C. Fabricii entomologiam systema…m emendatam et auctam, ordines genera et species …rinens charta impress. 14 gr. charta scriptoria 18 gr.

…ipes generaux de la langue danoise, avec un abrégé …curieux de la ville de Copenhague et des environs …cette capitale par M. Hagerup. 16 gr.

…g's, C., Sammlung von Abhandlungen für Thierärzte …nd Oekonomen, 2tes Bändchen, aus dem Dänischen. …thlr. 4 gr.

…s unserer und in der Classischen Buchhandlung zu …onn erscheinen demnächst und so, wie es nur die Verhältnisse Europens bestimmt zulassen:

…obi's *neuestes* und auf die berichtigte politisch- und geographische Lage Europens sich zunächst beziehendes *Geographisch- historisch- und Statistisches Wörterbuch* …nd *Zeitungs-Lexicon*, in ord. Quart, mit gespaltenen Columnen und in 3 Bänden.

Ferner:

Jacobi's neueste systematische Geographie der bekannten Erdtheile für alle Stände, in ord. 8.

Die Geographie von dem dermalen republikanisirten Frankreich, nach der neuen Departements-Einrichtung, wird den Anfang machen, oder vielmehr das Muster abgeben. Beide Werke sollen mit möglichster Genauigkeit verfasst, vorzüglich schön gedruckt und im billigsten Preis, besonders an diejenige, welche darauf subscribiren wollen, abgegeben werden.

Ausserdem macht unser Vater, der im fränkischen Kreis Kriegsdiensten stehende Herr Oberlieutenant Jacobi dem hochverehrten Publikum bekannt: dass er die von ihm bisher besorgte und nur durch den Krieg behinderte Ausgabe der Sammlung geographisch- historisch-statistischen Schriften nunmehr wieder fortsetzen und rastlos daran arbeiten wird, damit solche baldmöglichst beendiget und durch Supplemente ergänzt und berichtiget werde.

Die Besitzer dieses Werks belieben sich um die etwa fehlenden Theile und Fortsetzungen in frankirten Briefen nur gefälligst an uns zu verwenden; wogegen wir ihnen die begehrten Theile portofrey zusenden werden.

Weissenburg in Franken im Juli 1797.

Gebrüdere Jacobi.
Buchhändler dahier.

Anzeige an das Publikum.

Der Buchhändler Herr Carl Ludwig Brede zu Offenbach bey Frankfurt am Mayn im Intelligenzblatt der Jenaischen allg. Litt. Zeit. Num. 29. den 1. Merz 1797. S. 241. *ein kleines Gebet und Gesangbuch für Kinder*, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht angekündigt. Dies mag immerhin seyn! aber Irrthum oder etwas ähnliches ist es, wenn derselbe behaupten will, die bisher im Druck erschienenen *Gebete und Lieder für Kinder* seyn, entweder zu unvollkommen oder zu theuer.

Ich ermangle daher nicht, das Publikum, und insonderheit Eltern und Lehrer auf ein Werkchen dieser Art aufmerksam zu machen, das den Titel führt: *Gebete und Lieder für junge Christen.* Mit zwey Kupfern. Von Johann Peter Voit, Archidiaconus und Professor in Schweinfurt. Nürnberg 1792 8. S. 73.

Der Name des Verfassers, der durch mehrere wohl aufgenommene Schriften bekannt ist, bürget für die Gemeinnützlichkeit dieses Büchleins und der Augenschein lehret die Vollständigkeit und Fasslichkeit desselben für Kinder.

Der Preis desselben zu einzelnen Exempl. ist 20 kr. rh. oder 5 ggr. Sächs. Wer mehrere Exempl. zusammen nimmt und sich an mich selbst wendet, erhält noch einen ansehnlichen Rabat.

Raw'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

Von den eben jetzt erschienenen *Voyage Angleterre en Ecosse et aux Iles Hebrides* von *Faujas de St. Fond*, in 2 Bänden wird in unsre Handlung eine Uebersetzung mit Zusätzen eines Schottländers, der die hier beschriebenen

Gegenstände aufs genaueste kennt, so bald als möglich besorgt werden. Berlin den 19ten Julii 1797.

Vossische Buchhandlung.

Von dem durch den Tod des Herrn Verfassers unterbrochenen beliebten Werke

Unser Jahrhundert, oder Darstellung der interessantesten Merkwürdigkeiten und Begebenheiten, und der größten Männer desselben von D. H. Stöver.

erscheint in meinem Verlage zur Michaelismesse der 4te Band, dessen Bearbeitung der als historische Schriftsteller rühmlichst bekannte Herr Rath Voss in Halle übernommen hat. Er wird darin folgende Artikel zusammenstellen.

I. Blicke auf die Regenten- und Staatenverhältnisse beym Anfange des 18ten Jahrhunderts.
II. Der Spanische Successionskriegs, ein Gegenstück zu dem Französischen Freyheitskriege.
III. Leben des Prinzen Eugens von Savoyen.
IV. Leben des Herzogs von Marlborough.
V. Ragozkys Empörung in Ungarn.
VI. A. H. Frankens Friedliche Wirksamkeit für die Menschheit.

Für diejenigen, die das Stöversche Werk nicht besitzen, wird dieser Theil auch den besondern Titel erhalten.

Das Jahrhundert der Aufklärung in einer Gallerie historischer Gemählde von L. D. Voss, 1ster Bd.

Altona im Julii 1797.

I. F. Hamerich.

II. Neue periodische Schriften.

Der Genius der Zeit 1797. Julius. Altona bey I. F. Hammerich enthält

I. Daine; Ovids Metamorphosen I. 452. — 567. von Herrn Hofrath Voss in Eutin.
II. Ueber die mythologischen Briefe, von I. H. Voss, 2 Bde 794.
III. Ueber die Schärfe des Gesichts, besonders bey den Griechen, von G. G. Bredow, nebst einem Versuch die sogenenannte Erhebung zu erklären von Hellwaag.
IV. Die Schlange Python von Halem.
V. An Theon von demselben.
VI. Impromptü von demselben.
VII. An Kaiser Paul vom demselben.
VIII. Die Ahnen, nach dem Franz.
IX. Noch etwas aus Journälen von A. H.
X. Edle Züge und Briefe.
XI. Jean de Boisys Rede.
XII. Aus einem Briefe aus dem Hessischen.
XIII. Anzeige einer merkwürdigen Schrift von Th. Erskine Ueber die Ursachen und Folgen des gegenwärtigen Kriegs mit Frankreich von A. H.
XIV. la Fayette von demselben.
XV. Herr von Berlepsch Erkenntniss des Reichs-Kammer-Gerichts.

III. Erklärung.

Ein Recensent in der A. L. Z. (No. 208. 1797. S. 13 — 16.) tadelt mich unter andern deswegen, dass ich den schweren Accent (´) in meiner Magyar. Sprachlehre aufgenommen, und dass ich mich unterstanden habe zu behaupten, die magyarische Sprache sey mit der Türkischen und andern morgenländischen nicht nur verwandt, sondern ihre Kenntniss leiste sogar in der alttestamentl. Exegese manchen Nutzen. Ohne mich mit dem gel. Rec. in Händel einzulassen, sey es mir erlaubt, zur Entschuldigung meiner grammatikalischen sowohl als histor. und philologischen Heterodoxie vor dem Tribunal der gel. Republik ein Paar Worte zu sagen. Es giebt Wörter im Magyarischen, worin der Vocal *e*, nach Verschiedenheit der Bedeutung der nehmlichen Wörter verschieden, d. h. bald mehr bald weniger gelehnt ausgesprochen wird, z. B. ég. der Himmel, ég es brennt; szél der Wind, szél der Rand; maradék ich blieb, maradék der Rest etc. Da nun in den erstern das é völlig wie im französischen fanté, und in den letztern fast, wie im französischen *père* lautet, so fand ich es gut, solche Wörter im leztern Falle mit einem schweren Accente zu bezeichnen. Ferner manche seltne Wörter der alttestamentl. Schriften, von deren Ursprung und Bedeutung der Gelehrten Meynungen getheilt sind, kommen auch im Magyarischen vor, und können mithin aus demselben auch einigermassen erläutert werden. Dergleichen Wörter sind z. B. פּוּךְ Jes. 24, 19. arabisch فوق, magyarisch fur, sieden; סחר Ps. 59, 13. arab. سغر, m. seper, kehren, auskehren. נאק Hiob 24, 2. oder נהה Nah. 2, 8. arab. نهيج, m. nyög ältern seufzen; עֵר Mal. 2, 12. m. ör, die Woche; עוּל Jes. 1, 14, m. teréh die Last; כּפיס Hab. 2, 11. m. kapocs die Klammer; כילפות Ps. 74, 6. m. kalapits der Hammer; כרתה 1 Kön. 6, 36. Syr. ܟܣܬܐ, m. gerenda der Balken etc. Siehe Michaelis Supplementa ad Lex. Hebraica. Hieraus werden wohl sachkundigen Richter ersehen, in wie ferne der Tadel des Rec. und der Schrecken, den meine oben erwähnte Behauptung ihm eingejagt haben soll, gegründet seyen. Dass ich in meiner Grammatik, die ich ohne andre Hülfsmittel schrieb, manches verbessern werde wenn sie eine 2te Auflage erleben sollte, gestehe ich selbst ein.

Uebrigens hege ich die angenehme Hofnung, dass, nachdem der gelehrte Rec. den Genius der magyar. Sprache gehörig kennen gelernet, und meine andere geringe Versuche „Ueber die Aehnlichkeit der hung. Sprache mit der morgenl. Dann „Parallelon inter linguam Hung. et Persicam, und endlich „Comparatio linguae Hung. cum Turcica, durchgelesen hat, er mir meine, wie er es nennt, Grübeleyen verzeihen, und mich in die Classe der ehrlichen Sprachforscher, wovon er mich jetzt ausgeschlossen hat, wieder aufzunehmen die Güte haben wird. Eine kleine Gegenfrage erlaube mir Rec. heisst *Schimmel* (S. 15.) auch *mucus*?? Irren ist menschlich! Veniam petimus, damusque vicissim.

Beregszászi.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 98.

Sonnabends den 12ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Engliſche Literatur.

Achte Ueberſicht.

Der politiſche Federkrieg hat natürlich in dieſer äuſſerſt bedenklichen Kriſe Groſsbrittaniens neuerlich über ein unabſehbares Heer von Streitſchriften und Tagsſüchtigen Pamphlets hervorgebracht. Für unſern Zweck gnügt es die Hauptanführer kennen zu lernen. Die übrigen fallen ohne Namen. Zuerſt trat Anfangs Octobers im vorigen Jahre der jetzt ſchon verſtorbne Veteran Burke mit einem durch Wuth und Witz begeiſterten Pamphlet auf: *Two letters addreſſed to a member of parliament on the Propoſals for Peace with the* Regicide Directory *of France*, Rivington (3 ſh. 6 d.) Die Wirkung, die dieſs ſublime Product des Partheyhaſſes hervorbrachte, war auſſerordentlich. In einer Woche wurden 5 Auflagen jede zu 3000 Exemplaren verkauft. Man vergleiche die Schilderung dieſes Eindrucks im *N. Teutſch. Merkur 1796. Decembr.* S. 395. ff. Burke hatte eine frühere Bearbeitung dieſes Gegenſtandes an den Buchhändler Owen gegeben. Dieſer gab ſie nun auch nach ſeinem Tode heraus, muſste aber auf Befehl der Hofkanzley mit dem Verkaufe inne halten. Zwey Emigrirte in London ſtritten ſich öffentlich über das Vorrecht, Burke's Briefe ins Franzöſiſche zu überſetzen. Im Deutſchen iſt keine dem Original ganz genugthuende Ueberſetzung erſchienen, da Hr. KR. *Gentz* in Berlin, dem wir die meiſterhaften Bearbeitungen der frühern Burkiſchen Schriften danken, gute Gründe hatte dieſs unüberſetzt zu laſſen.

Die gründlichſte Würdigung findet man im *Analytical Review* 1796. Novembr. 449. ff. Zur zehnten Auflage machte Burke noch einen Zuſatz, der ſeine Lieblingsidee betrifft, den Menſchen und Koſten verderbenden Krieg in Weſtindien aufzugeben, und Frankreich durch eine Landung in ſeinem Herzen anzugreifen. Unter den zahlloſen Gegenſchriften zeichneten ſich gleich anfänglich zwey aus, die eine namenlos mit der Ueberſchrift: *Strictures on Mr. Burke's two Letters.* Part the 1st. Robinſons. 1796. 80 S. in 8. iſt mit beiſſendem Witze, aber doch noch mit einer gewiſſen Mäſsigung geſchrieben, die zweyte kam in zwey Stücken im Octob. und December heraus unter dem Titel: *The Rights of Men againſt de Uſurpations of Eſtabliſhments*; Symonds 1796. 95 und 159 S. zuſammen 4 ſh. 6 d. Ihr Vf. iſt der bekannte Volksredner *John Thelwall*, deſſen Vorleſungen ans Volk unter dem Namen *The Tribune* in 50 Numern (jetzt zuſammen 3 Bände, by Symonds 14 ſh. 6.) ſo wie ſie Ramſay nachgeſchrieben, und der Redner revidirt hat, immer ein merkwürdiges Actenſtück der jetzigen Zeit bleiben werden, und der kurz vorher bey ſeinen Vorleſungen in Yarmouth und Lynon abſcheulich gemiſshandelt worden war, wie er es ſelbſt in ſeinem *Appeal to popular Opinion againſt Kidnapping and Murder* dem Publicum erzählt hat. Man kann ſich vorſtellen, dafs der ſo gereizte Thelwall wüthend auf Burke losfährt, und alles Maafs überſchreitet. Um ſo günſtiger wurde nun eine zwar wichtige Erſcheinung im politiſchen Kampfplatz zu Gunſten der Oppoſitionsparthey aufgenommen von dem berühmten Sachwalter der unterdrückten Freyheit *Thomas Erskine: A View of the Cauſes and the Conſequences of the preſent War with France.* Debrett 1797. 138 S. 2 ſh. Hier iſt kühle Ueberlegung und ruhige Schlufsfolge mit wahrer Beredſamkeit, und je ehrerbietiger Erskine dem Scheine nach ſeinen Gegner behandelt, deſto tiefer treffen ſeine Pfeile. Man lernt dieſe treffliche Schrift ſehr gut durch die Ueberſetzung kennen, die Hr. *v. Archenholz* im May und Juniusſtück der diesjährigen Minerva davon gegeben hat. Debrett der Verleger hatte zu Anfang des Julius gerade 30 Auflagen davon verkauft, und von der 24ten an war auſſer der gröſsern, die 3 ſh. koſtete, auch eine kleine enggedruckte für einen Sixpence verkauft worden. Das Miniſterium fand ſich ungern in Verlegenheit einen guten Champion auf ſeiner Seite dagegen aufzuſtellen. Endlich erſchien eine ſogenannte Widerlegung: *A letter to the Hon. T. Erskine, containing ſome ſtrictures on his Views.* Longman 1797. 3 ſh. Der Vf. verkappt ſich unter den Namen *J. Gifford*, unter welchen neuerlich noch einige wüthende Partheyſchriften gegen Frankreich, als *the Banditti* (ſo heiſsen die Franzoſen) *unmaſked*, ja ſogar eine eigene Geſchichte von Frankreich und *vorgebliche* Briefe während eines Aufenthalts in Frankreich in den Jahren 92-95 von einem Frauenzimmer geſchrieben, (als Gegengift gegen die mit allgemeinem Beyfall geleſenen Briefe der Williams) unter dem Titel: *a Reſidence in France during the years 92-95. in a Series of letters from an Engliſh Lady, with general and incidental Remarks on the French character*

and manners. 2 Vol. Longman. 1797. 14 sh. voll aufgewärmten Jacobinergreuels erschienen sind. Burke trat nun selbst noch eben, als man ihn schon einmal allgemein todt sagte, mit einer gallichten Ergiessung hervor: *A third Letter to a member of the present Parliament on the proposals for peace with the regicide Directory*, Rivington 1797. 2 sh. und während er so die Lärmtrommel rührte, liefs der für den Hof partheyische Dichter *Jerningham* seine Pfeife hören: *Peace, Ignoming and destruction, a Poem.* Rivington. (1 sh.), das er mit den plumpesten Grobheiten an Fox dedicirte. Auf der andern Seite trug schon bald nach der ersten Erscheinung von Burke's Brandbriefen der bekannte Oppositionsschriftsteller D. *O'bryen* ein kräftig gesprochenes Dilemma vor: *Utrum horum? the Government or the Country.* Debrett 1796. 122 S. 2 sh. Er setzt dem Minister sehr hart zu, vergleicht Foxe's Reden mit den Prophezeyungen der Cassandra, und Pitt's Miethlinge mit den Anhängern Mahommeds, die so lange um seinen Leichnam auf die Auferstehung ihrer Propheten warteten, bis sie vom Leichengestank beynahe erstickt wurden. Auch davon finden wir in den neuesten Stücken der Minerva eine treue Uebersetzung. Die Gegner rächten sich unter andern dadurch, dafs sie Obryen's Schrift zu einer Farce verdrehten, und so in Carricatur lächerlich zu machen suchten: *Utrum horum, a Comedy in two acts, as it is now performing with great applause at the respective Theaters of London and Amsterdam*, Murray 1797. 1 sh. Auf der andern Seite griff der aus der Repräsentation des Oberhauses verdrängte Lord Landerdale den Minister durch eine sehr treffende Finanzbetrachtung an: *Thoughts on Finance, Juggested by the measures of the present Session* Robinson 1797. 2 sh. worinn über die 61 Millionen, die Pitt in einem Jahre vom 7ten Dec. 1795 bis eben dahin 1796. verbraucht hat, kräftig gesprochen und gleich im Eingange der auf einmal jedes Unbegreifliche in der brittischen Langmuth gegen die Regierung enträthselnde Satz aufgestellt wird, dafs nicht leicht jemand in den *höhern* Ständen in England sey, der nicht mittelbar oder unmittelbar von der Fortdauer des Kriegs Vortheile ziehe. Natürlich liefs sich der verkappte Gifford auch dagegen wieder vernehmen. Der giftigste Angriff auf Landerdale aber enthält eine schon etwas früher ihm sehr unfreundlich von einem vorgeblichen Hn. *Sydney* dedicirte Geschichte der Catilinarischen Verschwörung aus Sallust und Cicero: *The History of Catiline's Conspiracy, with the four Orations of Cicero*, Longman 8. 5 sh. Zu den Maasregeln der Ministerialpartey gehört es übrigens auch, selbst die Emigrirten zum Lärmschlagen gegen die jetzige französische Regierung zu brauchen. Dahin gehören z. B. die aus der Handschrift übersetzten *Memoirs illustrating the history of Jacobinism, by the Abbé Barruel*, London, Becker. 1 Vol. 8. so wie die aus *Gondemetz* Handschrift von dem orthodoxen Eiferer *Randolph* übersetzte Hinrichtungsgeschichte Ludwigs: *Historical Epoche of the French Revolution.* Dilly, 1796. 263 S. in 8.; dahin gehören die sämmtlichen Finanzschriften des vom König baronisirten Genfers *Ivernois*, und zuletzt noch seine *Histoire de l'administration des finances de la republique Françoise, pendant l'année* 1796. Elmsley 1797. 5 sh., wovon so eben bey Viewegin Berlin eine treffliche Uebersetzung von *Gentz* mit einer bis im April dieses Jahrs fortgesetzten, alles, was in Frankreich darüber erschienen ist, an Klarheit und Vollständigkeit übertreffenden Darstellung des franz. Finanzzustandes erschienen ist. Dahin gehören in mehr als einer Rücksicht die zwar oberflächlich aber übrigens mit vieler Wahrheitsliebe und Empfindung geschriebenen *Private Memoirs relative to the last year of the Reign of Lewis XVI.* by Bertrand de *Moleville* (S. Alg. Lit. Z. 1797. n. 209-211.) Das lesenswürdigste unter allen diesen Londoner Producten des ärmern Frankreichs ist ohne Zweifel die meisterhaft geschriebene *Defense des Emigres Français* par Mr. le Comte *Lally Tolendal.* Selbst der Umstand verdient bemerkt zu werden, dafs da vor der Revolution ein einziges französisches Blatt *le Courier d'Europe*, der jetzt *Courier de Londres* heifst, herauskam, jetzt ausser diesem noch zwey französische royalistische Zeitblätter eines von *Montlosier*, das andere von dem bekannten *Peltier*, *Tableau d'Europe* regelmäfsig erscheinen und viel gekauft werden.

Noch verdient in Absicht auf die neuesten Irländischen Gährungen ein classisches Werk von Lord *Mountmorres* angeführt zu werden, worin der berühmte *declaratory Law* von 1719. und mehrere Actenstücke sehr genau untersucht und erläutert werden: *An historical dissertation upon the Origin, Suspension and Revival of the Judicature and independancy of the Irish Parliament* — by Henry, Viscount of *Mountmorres.* London, Debrett 1797. 8. 3 sh. 6 d. Auch verdient ein Pamphlet Aufmerksamkeit, das durch das Gerücht, der Prinz von Wales werde als Ordnungsstifter nach Irland gehn, veranlafst wurde: *Observations on the present State of Ireland, suggested by a recent report that office of Conceffion and Pacification was to be entrusted to the prince of Wales* London, Debrett 1797. 1 sh. 6 d.

Natürlich richten sich bey einem so aufgeregten Zustande der Dinge auch die philosophischen Untersuchungen über Natur- und Menschenrecht, über Staatsverfassungen und Politik überhaupt weit mehr nach der politischen Windfahne, als es die unbefangene Speculation gestattet. Davon sind die zwey neuesten Werke in diesem Fache traurige Beweise. Die *Rudiments of political Science by Angus Macaulay*, Egerton 1796. 390 S. in 8. 6 sh. beweisen mit einem mühsamen Aufwande von Belesenheit und Disputirkunst den Satz, dafs der uneingeschränkteste Despotism der menschlichen Glückseligkeit zuträglicher sey, als die Auflösung gesellschaftlicher Bande, verwechselt religiöse und politische Verbindlichkeiten, und erklärt jedes von Menschen besessene Recht für eine Schenkung der Gottheit. Er hat viel mit den amerikanischen Wilden zu thun, von welchen besonders in den 5 Abschnitten des Anhanges allerley untereinander zusammengestellt ist. Es soll noch ein zweyter Theil folgen. Noch deutlicher erblickt man die politische Tendenz des gegenwärtigen Augenblicks in *Rob. Hist's Sketch of Democracy*, Mathews 1796. 352 S. in 8. 6 sh., wo mit mehr als gewöhnlichen Scharfsinn und vieler classischer Gelehrsamkeit alles mögliche Böse von den alten griechischen und italienischen Freystaaten gesagt und zugleich gegen die Turgotisten und neuern Physiokraten

cker zu Felde gezogen wird. Auf der andern Seite
digt der bekannte Freyheitsprediger Thelwall schon
der neue Vorlesungen über die Rechte der Menschen
ch versteht sich *within the law*) für künftigen Winter
und Mrs. *Wollstoncraft* erläutert ihre *Right's of*
omen durch einen so eben erschienenen Roman, *the*
rongs of Women betitelt. Sie ist vor kurzem durch
Enquiry into the duties of the female Sex, by Th.
borne, Cadell. 1796. sehr nachdrücklich zu Rechte ge-
sen worden. Von weit besserem Gehalte sind eine
he wohldurchdachter und treffend gesagter Versuche
dem berühmten Verfasser des William Caleb und der
tical Justice, *Godwin*, welche unter den seit einigen
ren erschienen Essays bey weitem das beste, und ei-
Uebersetzung ins Deutsche vollkommen werth sind:
e Enquirer. Reflections on Education Manners and Li-
ature. In a Series of Essays. Robinsons. 1797. 481. S. in
7 sh. Das Werk zerfällt in zwey Theile. Die ersten
Essays, die den ersten Theil ausmachen, behandeln lau-
Gegenstände der Erziehungskunst. Ueberall sieht man
Selbstdenker, der den bekanntesten Gegenständen
ch eine neue Seite abzugewinnen weiss, aber eben da-
n oft ans Paradoxe streift, z. B. im 3ten Versuch, wo
Behauptung verneint wird, dass die Jugend das
cklichste Alter sey, oder im 9ten, wo er den wichti-
n Satz ausführt, dass die Erziehung nicht sowohl in
ihren und Einpfropfen, als nur in Behüten und Warnen
stehn müsse. Sehr schön werden im 12ten Versuch die
nachlichen Folgen des bey den Kindern so oft zu guten
wecken angewandten Betrugs gezeigt. Von Rousseaus
ziehungssystem heisst es bey dieser Gelegenheit "*it is a*
ies of tricks, a puppet show exhibition, of which the
ister holds the wires in secret." Gewiss bedarf die jetzi-
Erziehung der Engländer eine Totalreform, da die
häusliche Erziehung unbegreiflich schlaff, die öffentliche
ber in Eaton, Westminster und andern Privatacademien
y sclavischen Misshandlungen doch auch wieder gegen
n Reichen zu nachsichtsvoll ist. Der unbärtige Knabe
treibt sicher seinem Vater das Taschengeld vor, das er
ihs verschwenden darf. Noch gefährlicher ist die Er-
hung des weiblichen Geschlechts in den sogenannten
rding-schools. Dies bewog ganz neuerlich den
rfasser der Zoonomie, den Doctor Darwin ein eigenes
erk *on female Education* zu schreiben, wovon nach-
ns die Rede seyn wird.

Den mathematischen Wissenschaften fehlt es in Eng-
d nie an Beförderern und Liebhabern. Daher hat
ch das *Monthly Magazine*, die Monatschrift, die an
ichthum der Materien und wohlgeordneter Einrich-
g alle übrigen weit übertrifft, einen eigenen stehenden
tikel *mathematical Correspondence*, in welchem jeder-
t mehrere Fragen und Auflösungen aus der höhern
thematik abgehandelt werden. Halbjährig erscheint
eigenes in Deutschland gar nicht gekanntes mathema-
ches Journal: *Mathematical and philosophical Reposi-*
ry, containing Essays and Extracts, with a Collection
Problems, by T. Leybourn. Der *dritte* Heft ist vor
rzem herausgekommen, Clendinning. 2 sh. 6 d. Auch
erden auf beiden Universitäten die mathematischen Vor-
sungen noch am pünktlichsten gehalten und besucht.
Der durch seine Schicksale bekannte *Frend*, den die Universität Cambridge um seiner politischen Freymüthigkeit willen aus den Mitgliedern des *Jesus-College* ausstrich, gab noch im vorigen Jahre ein Compendium der höhern Mathematik heraus: *The Principles of Algebra, for the Use of Schools*, worin er mit vielem Scharfsinn es versucht hat, diesen Theil der Mathematik dadurch zu erleichtern, dass er sich der negativen Grösen gar nicht bedient. Jetzt hält sich Frend in London auf, wo er in seinen Zimmern im Temple Vorlesungen über alle Theile der Mathematik nach verschiedenen Classen angekündigt hat. In einer Classe können nicht mehr als 12 Zuhörer seyn. Zu den besten jetzt in Grosbrittanien lebenden Mathematikern gehört *E. Kelly*, Director einer Erziehungsanstalt in Finsbury-Square in London. Er hat die Theorie der sphärischen Trigonometrie sehr vereinfacht in folgendem lehrreichen Werke: *A practical Introduction to Spherics and nautical Astronomy. Containing among other original Matter the discovery of a projection for clearing the Lunar Distances in order to find the Longitude of the Sea, with a new method of calculating this important Problem.* Johnson 1796. 210 S. in 8. (6 sh.) Für Ilureographische Projection und Schiffarthskunde enthält das Werk viele nützliche Beyträge. Auch ist von den nützlichen *Arithmetical Questions on a new Plan*, von *W. Butler*, wo jede Aufgabe durch geschickte Anwendung auf Geschichte und Technologie sehr praktisch gemacht wird, ohngefähr wie in dem bekannten *Büschischen* Lehrbuche, eine neue vermehrte Ausgabe (Dilly, 208 S. in 8. 4 sh.) erschienen. Der bekannte Mathematiker, der Baron *Maseres*, hat seine *Scriptores Logarithmicos* durch einen dritten Theil vermehrt. White 1796. in 4. 791 S. (1 Pf. 12 sh.) Bernouilli's *ars conjectandi* macht hier den Anfang. Von dem Professor der Mathematik zu Edinburg, *John Playfair* erschienen *Elements of Geometry, containing the first 6 books of Euclid, two books of solids and plain and spherical Trigonometry*, Robinsons 1797. 8. 6 sh. 6 d. *Samuel Vince*, Professor der Astronomie durch die Plumische Stiftung zu Cambridge, hat eben den ersten Theil seiner Astronomie erscheinen lassen: *A Complete System of Astronomy* 1797. in 4. (1 Pf. 4 sh.) Eine andere für England höchst wichtige Anwendung der Mathematik ist in folgendem Werke gemacht: *A Treatise of the Improvement of Canal Navigation.* By *H. Paton.* Taylor 1796. in 4. 18 sh. Das neueste Werk von *Büsch* über eben diesen Gegenstand ist aber besonders im historischen Theil viel vollständiger und brauchbarer. Das sehr vollständige mathematische Wörterbuch: *A mathematical and philosophical Dictionary — with many Cuts and Copperplates.* By *Charles Hutton.* Robinsons 1795. 2 Vol. in 4. (2 Pf. 14 sh.) ist schon in der A. L. Z. (179 N.) angezeigt worden. Von eben diesem *Hutton* ist noch früher ein Werk über die Entstehung der Erde erschienen: *Theory of the Earth, with Proofs and Illustrations. In four Parts.* Cadell 1795. 2 Vol. 8. (14 sh.) Der Verf. ist hier ein gewaltiger Vulcanist, lässt die Erde durch unterirdische Feuer hervortreiben, und erklärt auch die Schichten der Oberfläche blos durch Meersedimente. Mehr als ein Drittel des Ganzen füllen Citata aus bekannten französischen

Geologen. Dieſs alles laſſen ſich die engliſchen Recenſenten dieſes Werkes ganz wohl gefallen, nur gegen den ketzeriſchen Lehrſatz, daſs man weder den Anfang noch das Ende dieſes Erdkörpers beſtimmen könne, erheben ſie ſich mit gemeinſchaftlichem Eifer. Eine allgemeine Phyſik, als Leſebuch für Dilettanten ſyſtematiſch vorgetragen, hat D. *Gregory* gegeben: *The Oeconomy of Nature explained and illuſtrated on the Principles of modern Philoſophy.* Johnſon 1796. 3 Vol. 8. 1664 S. mit 46 Kupfertafeln (1 Pf. 7 ſh.) Das Werk zerfällt in 10 Bücher. Das *erſte* handelt von den Körpern überhaupt, am Ende von Magnetismus, das *zweyte* vom Feuer und dem Wärmeſtoff, wo des Edinburger Black's Syſtem weitläuftig vorgetragen wird, das *dritte* von Licht und Farben, wobey der ganze optiſche Apparat figurirt, das *vierte* von der Electricität, das *fünfte* von der Luft, am Ende von den Aeroſtaten, das *ſechſte* das Mineralreich mit den neueſten chemiſchen Zerlegungen, das *ſiebente* von Waſſer u. ſ. w. Das *zehnte* giebt eine Pſychologie nach Locke und Hartley. Das ganze Werk enthält durchaus nichts neues, kann aber dem Ausländer den richtigſten Begriff von dem jetzigen Stande der Experimentalphyſik und Philoſophie in England geben. Die *kritiſche* Philoſophie findet höchſtens auf den Schottiſchen Akademieen einige Liebhaber; in England iſt ſie noch immer die Predigt in der Wüſte, obgleich nach Nitſchens *Introductory View of the Kantian Philoſophy*, ganz neuerlich auch noch durch einen in Halle ſich aufhaltenden Engländer die Beckiſche Bearbeitung der critiſchen Philoſophie mit vieler Sach- und Sprachkenntniſs ins Engliſche überſetzt worden iſt: *The Principals of critical philoſophy, ſelected from the Works of E. Kant and expounded by Beck, translated from the german by an auditor of the latter.* Hamburg, Hofmann 1797. 454 S in gr. 8., der nun auch die übrigen Werke von Kant nach Beck bald folgen ſollen. Bey vielen dieſer Unterſuchungen fehlt es dem Engländer noch an Unbefangenheit und Muth, ſich von den früheingeſogenen theologiſchen Vorurtheilen los zu machen. Einen auffallenden Beweis hievon giebt eine ganz neuerlich herausgekommene, und in allen Journalen hochgeprieſene Erklärung des Urſprungs der Erde und des Menſchengeſchlechts nach der Bibel: *The ſcriptural Hiſtory of the Earth and of Mankind, compared with the Traditions of ancient nations; a review of ſeveral modern Syſtems and an Attempt to explain philoſophically the Moſaic account of the Creation and the Deluge. In a Series of Letters. With notes and illuſtrations.* By *Philip Howard*, Esq. Faulder, 1797. in 4. 602 S. 1 Pf. 1 ſh. Ein groſser Theil des Werks iſt polemiſch gegen Bailly, Buffon u. ſ. w. Der ganze jetzige Zuſtand wird hier noch immer aus der allgemeinen Sündfluth erklärt. *Wallerius* iſt der Liebling der Verf.

Der dritte Theil von *Cavallo's* vierter Ausgabe ſeiner *complete Treatiſe on Electricity*, der die neueſten Entdeckungen enthält, iſt wahrſcheinlich ſchon in aller Liebhaber Händen, und auch ſchon für Deutſchland bearbeitet. Wichtig durch viele neue Beobachtungen und durch die ſtandhafte Vertheidigung des Phlogiſtons gegen die neue Chymie ſind *Prieſtley's* in Philadelphia im Febr. 1796. zuerſt vorgeleſenen, und in den Amerikaniſchen *Tranſactions* abgedruckten *Experiments and Obſervations relating to the Analyſis of Atmoſpherick air and to the generation of air from water.* Philadelphia und London, bey Johnſon. 2 ſh. womit eine intereſſante Abhandlung: *On the Compoſition and Properties of Water.* By *E. Peart.* Miller, 1796. 4 ſh. verglichen zu werden verdient. Auch hat die alte chymiſche Nomenclatur einen heftigen Vertheidiger an *D. Dickſon* in ſeinem *Eſſay on chemical Nomenclature.* Johnſon 1796. 8. 310 S. 5 ſh. gefunden. Das beſte darin ſind die dem Vf. mitgetheilten Bemerkungen über eben dieſen Gegenſtand von *Kirwan*, die ſich auch durch Neuheit empfehlen. Der durch ſein groſses chymiſches Wörterbuch bekannte *William Nicholſon* giebt ſeit dem May dieſes Jahrs ein ſehr intereſſantes Journal heraus, welches alle neue Entdeckungen und Beobachtungen in der Phyſik, Mechanik, Chymie allgemeine Geographie und Aſtronomie enthält; unter dem Titel: *Journal of natural philoſophy, chemiſtry and the arts.* Robinſons, jedes Heft 2 ſh. 6 d. Monatlich erſcheint ein Heft in 4. mit 2 oder 3 Kupfern und 6 Bogen Text. Hierdurch wird eine längſt gefühlte Lücke ausgefüllt, da man den monatlichen Zuwachs in dieſen Fächern in einem Lande, wo dieſe Wiſſenſchaften täglich neue Anwendung geſtatten, längſt gern überſehen hätte. Die durch das Herabfallen der Steine aus der Luft bey Siena zuerſt in Bewegung gebrachte, von Hr. Prof. *Chladni* in Wittenberg durch eine beſondere Hypotheſe erklärte Erſcheinung der Himmelsſteine (man ſ. *Böttiger in der neuen Deutſchen Monatſchrift* 1796. Junius) hat auch in England in den Magazins und Zeitſchriften zu allerley Discuſſionen Anlaſs gegeben, da ſich ein ähnliches Phaenomen in Yorkſhire zugetragen hatte, und *E. King*, Esq. hat ein eigenes Werkchen darüber geſchrieben: *Remarks concerning ſtones ſaid to have fallen from the Clouds, both in theſe days and in ancient times.* Nicol. 1796. in 4. 2 ſh. 6 d. Die Anwendung der Chemie auf die Medicin ſetzt in Abſicht auf die künſtlichen Luftarten der raſtloſe *Beddoe's* in Geſellſchaft ſeines Freundes *Watt* noch immer fort. Von ſeinen *Medical Caſes and Speculations: including Parts IV and V. of the medicinal Powers and the Productions of factitious air.* Johnſon 1796. 5 ſh. enthält der 4te Theil fortgeſetzte Beobachtungen von Beddoes, mit einigen Mittheilungen des Prof. Mitchill; am Ende aber, wo der Doctor die ganze Sammlung für geſchloſſen erklärt, geſteht er doch ſelbſt ein, *that he is perfectly ſenſible, that he has brought very little to bear.* Der 5te Theil enthält Zuſätze des Hrn. Watt zu ſeinem pneumatiſchen Apparat. Ob nun gleich dieſe Sammlung von welcher der 1, 2 und 3te Theil, ſchon die dritte Auflage erlebt hat, geſchloſſen iſt, ſo verfolgt Beddoes doch ſeine Ideen mit einer lobenswürdigen Beharrlichkeit. Ganz neuerlich hat er einen Plan bekannt gemacht, um ſein Pneumatiſches Inſtitut zu realiſiren. Schon ſind ſehr anſehnliche Subſcriptionen dazu vorhanden. Hr. *Th. Wedgwood* hat allein 500 Pf. dazu unterzeichnet, auch will Beddoes ſelbſt 300 Pf. dazu legen. Kommt das Inſtitut zu Stand, ſo wird ein eigenes Bulletin darüber gedruckt. Uebrigens verdient über dieſe Materie auch noch eine kleine Schrift des D. *Carmichael Smyth* verglichen zu werden: *Account of the Experiment*

Digitized by Google

determine the Effect of nitrous Acid in destroying Con-
gion. Johnson 1796. 1 sh. 6 d. —

Von neuen medicinischen Werken läfst sich wenig
deutendes anführen. Meist sind nur neue vermehrte
sgaben erschienen, als von *Hamilton on the Seats and*
ses of diseases, die dritte, von *Nisbet's clinical guide*,
zweyte, von *Buchan's Observations on the Venereal*
ase die zweyte, von *Turnbull's Lues Venerea* die
te Ausgabe. Ein wichtiges Werk für die Colonien
d *John Hunter's Observations on the diseases of the*
ny in Jamaica, and on the best means of preserving
health of the Europeans in that Climate, wovon gleich-
s eine zweyte stark vermehrte Ausgabe erschienen ist,
nson 1796. 6 sh. Bey den neuerlich auch in Deutsch-
d wieder durch des zu früh verstorbenen Brückners
rift in Anregung gebrachten Fufsschäden kann eine
rift des Bandagisten *Sheldrake* mit gutem Nutzen ge-
cht werden: *Observations on the Causes of Disor-*
s of the Legs of Children, and the Consequences of
pernicious means generally used in the Intention of
ng them. Egerton. 95 S. in 8. Eine vollständige Ge-
chte der Pockeneinimpfung in England hat *W.*
podville zu liefern angefangen: *The history of the*
ulation of the Small Pox in Great Britain, compre-
ding a Review of all the Publications on the Subject.
l. Philips 1796. 7 sh. Beobachtungen und Tafeln
den Puls in den verschiedenen Perioden des Fiebers
t *W. Falconer: Observations respecting the Pulse:*
ded to point out with greater certainty the indications
h it signifies, specially in feverish complaints. Cadell
2 sh. 6 d. Die *Medical commentaries oder Annals*
ledicine von *Duncan senior* und *junior* sind auch auf
und 1796 fortgesetzt worden. Von den *Medical and*
rgical Review, einem von einigen deutschen Annal-
n der Medicin sehr häufig gebrauchten Journal, ist
Boofy die 16. Nummer erschienen. Eine sehr brauch-
Sammlung sind auch die *Medical Extracts on the*
re of health and the Laws of the nervous and fibrous
es by a friend to Improvements, Johnson and Ro-
ns. 1796. 3 Vol. 8. (1 Pf. 1 sh.) Polemisch und
ox sind die *medical, philosophical and vulgar Errors*
rious kinds considered and refuted, (Cadell. 4 sh.)
ohn Jones. In der Anatomie ist der zweyte Theil
erräumten John *Bell's* anatomischen Werkes *The*
y of the heart and arteries, Cadell. 8. (12 sh.) er-
en. Hier sind die Kupfer gleich beym Texte, und
wie beym ersten Theile, in einem besondern Ca-
Von dem grofsen Alex. *Monro* sind *Three treatises*
brain, the eye and the ear, Robinson, royal 4.
(25 sh.) mit 21 vortrefflichen Kupfern fertig ge-
Auch hat der Prof. der Anatomie zu Cambridge,
od einen fasciculus, als den zehnten Theil seines
System of comparative Anatomy and Physiology,
r die Geruchwerkzeuge behandelt, ausgegeben.
ist auch für die in England am meisten geehrte
n meisten seufzende Creatur, die armen Pferde,
tes Noth- und Hülfsbüchlein erschienen, von wel-
r alle Fuhrleute und Pferdeverleiher eine Ueber-
versichert werden sollte: *A philosophical and*
Treatise on Horses, and on the Duties of man
towards the brute Creation, by John *Lawrence* Longman
1796. 7 sh.

II. Neue Anstalten.

Fortgesetzte Nachricht von der seit drey Jahren in Nürnberg bestehenden *Akademie und Lehranstalt der Handlung.*

Meinem Versprechen gemäfs ertheile ich dem Publikum Bericht, von dem jetzigen Zustande und dem Fortgange der Akademie und Lehranstalt der Handlung in Nürnberg.

Dafs dieses Bildungsinstitut den Zweck hat, durch Erlangung aller Haupt- und Nebenkenntnisse des Handels und durch deutliche Einsicht in die Natur und den Zusammenhang desselben, den künftigen Kaufmann in seinen Geschäften und Unternehmungen besser zu leiten, und durch die praktischeren Uebungen die Anwendungen jener Kenntnisse zu zeigen und sie fester oder sicherer zu machen: oder dafs diese Anstalt den Zweck hat, theoretische und praktische Handelskenntnisse zu vereinigen, dieses ist bereits dem Publikum aus der ersten Anzeige bekannt.

Zur Erlangung des theoretischen Handels und einiger unentbehrlicher Hülfskenntnisse, werden über nachfolgende Gegenstände Vorträge gehalten.

1) *Handlungswissenschaft*, im engern Verstande, wöchentlich zwey Stunden, nach meinem neuen Lehrbuche.

2) *Contorwissenschaft*, (Buchhalten, Correspondenz, u. s. w.) nach eigenen Hülfsmitteln, wochentlich 3 Stunden.

3) *Wechselrecht*, nach Püttman, und Wechselgeschäft; beides ½ Jahr lang, wöchentlich eine Stunde. *Handelsrecht* besonders.

4) *Rechnen und Handelsrechnungen*, nach verschiedenen Lehrbüchern, wöchentlich zwey Stunden.

5) Politische- und Handels-Geographie, nach Fabri's grösern Lehrbuche u. s.

6) *Sprachkenntnisse und Styl*; a) deutsche Sprache nach Adelung und Moriz, wöchentlich eine Stunde. b) französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden; italienische, wöch. 1 Stunde; englische, wöchentlich 1 Stunde. Bey den fremden Sprachen wird nur auf vollkommne Erlernung der französischen gesehen, um den eigentlichen Handelskenntnissen nicht zu viele Zeit zu entziehen, und Englisch und Italienisch nur so weit gelehrt, dafs Briefe und Bücher in diesen Sprachen verstanden werden können, es müssten denn mehrere Kenntnisse darin besonders verlangt werden.

7) Calligraphie (*Schönschreiben.*)

8) Zur Technischen Chemie, Fabrikwissenschaft, Waarenkunde und Handelsgeschichte erhalten die Hülfsmittel zur eignen Belehrung, und auch die nöthigen Erläuterungen.

Zur Erlernung des Buchhaltens oder der Contorwissenschaft, habe ich eine eigene Lehrart eingeführt, bey welcher zugleich alle Handelskenntnisse ihre Anwendung finden. Die Zöglinge übernehmen so verschiedene Han-

delsstädten (z. B. London, Bourdeaux, Amsterdam, Cadix, Hamburg, Nürnberg u. s. w.) theils schon als bestehend betrachtete Handlungen, theils fangen sie welche an, und verrichten von ihrem genommenen Wohnsitze aus, alle Handelsgeschäfte unter sich und mit andern, in so ferne sie schriftlich geschehen können. Es führt also jeder eine eigene Handlung. Bei dieser Lehrart hat nicht nur der Lernende äusserst viel Anschauung und Interesse, sondern auch der Lehrer die beste Gelegenheit, die mannigfaltigsten Kenntnisse beizubringen und ihre Wichtigkeit und Anwendung zu zeigen, sie in kritische Lagen zu versetzen und ihre Denkkraft auf alle Art zu üben.

Die eigentlichen praktischen Handelskenntnisse, oder die Handelsgeschäfte, können sie in meiner Handlung (die sich en gros mit Droguen, Farbenwaaren, einigen Spezereywaaren, Commission und Spedition beschäftigt) erlangen, in welcher sie von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag, nach ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ordentlich mitarbeiten.

Die jährliche Pension in dieser Anstalt, in der von Zeit zu Zeit Jünglinge angenommen werden, ist sechshundert Gulden im vier und zwanzig Guldenfusse (den neuen Louisd'or zu 11, den Souveraind'or zu 16 Gulden gerechnet).

Da ein Kaufmann als solcher ganz andere Hinsichten zu nehmen hat, als ein blosser Gelehrter; da es ihm nicht einerley seyn kann, ob z. B. sechs Jünglinge drey Jahre bey ihm bleiben, oder ob diese sechs jährlich abgehen und mit sechs andern ersetzt werden: so ist das Engagement auf drey Jahre festgesetzt. Weil es jedoch die Bürgerlichen- und Familien-Verhältnisse manches jungen Mannes erfordern könnten, vor Ende dieser zwey Jahre austreten zu müssen: so ist jene Anordnung dahin abgeändert worden, dass man mit jedem Jahre austreten kann, und dass dann die jährliche Pension für das erste Jahr mit achthundert, für das zweyte mit sechshundert und für das dritte mit vierhundert Gulden bezahlt wird.

Durch die neuern Staatshandlungs- und Finanzgrundsätze, werden alle Länder isolirt, und, wenn sie noch weiter um sich greifen, aller Handel in Krämerey verwandelt. Zum vorzüglichern Fortkommen, in kleinen Staaten wie in grossen, wird daher immer mehr und mehr das zuverlässigste Mittel, die *Fabriken*, in weitern Sinne, und zwar insoferne sie blos die Landesbedürfnisse zum Zweck haben. Zu einem Unternehmer von Fabriken, gehören aber, wie zu einem Unternehmer einer neuen Handlung, nebst dem hinlänglichen Vorrathe von Kenntnissen, eine geübte Denkkraft, ein Raffinement und eine gute Speculationsgabe. Plane, Projecte, Unternehmungen können zwar bey einigen Scharfsinne, mit wenigen Kenntnissen leicht gemacht werden; aber es erfordert viele Kenntnisse, eine lange Uebung im Denken und Schlüssen, und einen nicht gemeinen Scharfsinn, mit einem Worte, einen hohen Grad des Verstandes und der Vernunft, solche Plane zu entwerfen, solche Vorschläge zu ertheilen, solche Unternehmungen zu machen, die, nicht nur unserer individuellen Lage und den äussern Verhältnissen angemessen; sondern auch deren Theile zu einander, der Mittel und der Zwecke, der Kräfte und der Wirkungen genau berechnet, und deren mögliche Ursachen, die sie befördern und verhindern können (was Glück und Unglück heisst) aufgefunden, und in Grade ihrer Wahrscheinlichkeit bestimmt werden. Auf diese Art, und nur auf diese, gelingen uns unsre Unternehmungen und Anschläge; es sey denn, dass ausserordentliche Fälle eintreffen, die aber im menschlichen Leben alles verrücken können und daher nicht in Betracht zu ziehen sind.

Eben weil solche Unternehmungen so viele Kenntnisse und Ueberlegungen erfordern, und diese nicht jedermanns Sache sind: so giebt es zwar viele Planmacher und Unternehmer, aber auch so viele verunglückte Unternehmungen.

Weil ich nun für jetzt, und noch mehr für die Zukunft Fabriken für die vorzüglichern Erwerbszweige halte: so leite ich auch meine Zöglinge auf diese Gegenstände. Indessen, weil auch Fabrikkenntnisse nicht allein hinreichend, weil auch eine geübte Denkkraft überhaupt erfordert wird; weil ferner unsre Existenz nicht blos auf Ernährung unsers Körpers beschränkt werden kann, und ein blosser Geschäftsmann, ein Mensch der die ganze Zeit seines Lebens, ausser dem Maximus seines Handels, seiner Fabrike u. s. w., nichts weiss, nichts denkt und weiss, für nichts anderes Gefühl, Interesse und Brauchbarkeit hat, für sich und für andere ein unglückliches, trauriges, beschränktes, fast leeres, langweiliges Wesen ist: so habe ich, theils die technischen Erwerbszweige alle kennen und würdigen zu lernen, und theils um die Menschenwürde recht zu erhalten, alle Abende gemeinschaftliche Vorlesungen, wobey ich die erforderlichen Erläuterungen gebe, veranstaltet. Die Gegenstände derselben sind allgemeine Kenntnisse, Handlung und Fabriken. Zum Beyspiel: reine und technische Chemie; Feldwirthschaft, Staatshandlungswissenschaft, Handelsgeschichte, Naturgeschichte, Physik, Klugheitslehre, u. s. w.

Nürnberg, im Junius.

Johann Michael Leuchs

Vorläufige Gesetze der Naturforschenden Gesellschaft Westphalens.

Einige Freunde der Naturkunde in Westphalen haben sich vereiniget nachfolgende Gesetze unter sich festzusetzen:

I.

Ihr wesentlicher Gegenstand ist die Vervollkommnung der Naturkunde und der mit ihr in Verbindung stehenden Wissenschaften; und da sie überzeugt ist, dass der Freund der Natur in einer isolirten Lage zu den Fortschritten dieser Wissenschaft und dem Wohl der Menschheit weit weniger beytragen kann, als wenn mehrere zu einem ähnlichen Zwecke arbeitende Männer sich gesellschaftlich ihre Beobachtungen und Erfahrungen mittheilen, so ladet sie alle ein- und auswärtige Gelehrte zu gefälligen Theilnahme ein.

II.

Auswärtige Naturforscher suchet sie als Mitglieder dieser Gesellschaft mit aufzunehmen.

III.

Die Gesellschaft überhaupt, und ein jedes Mitglied insbesondere, wird sich bemühen die einzeln zerstreuten Beobachtungen und Entdeckungen zu sammlen; man wird die Versuche wiederhohlen, die zu deren Bestätigung oder Widerlegung abzwecken können. Wichtige Streitfragen wird man aufzulösen suchen.

IV.

Monathlich wird die Gesellschaft eine Uebersicht ihrer gelehrten Arbeiten durch den Druck bekannt machen: in der nemlichen Schrift werden zugleich die der Gesellschaft vorgelegten Beobachtungen, die Auszüge aus neuen und wichtigen Schriften, und überhaupt alles, was sie den Monath durch den Briefwechsel ihrer auswärtigen gelehrten Freunde erfahren wird, aufgenommen; ingleichen wird man für die auswärtiger Mitglieder von den Veränderungen im innern unserer Gesellschaft Rechenschaft geben, wohin besonders das Absterben und die Aufnahme der Mitglieder nebst ihren um die Gesellschaft erworbenen Verdiensten gehört.

V.

Die Ausgaben der Gesellschaft werden theils aus dem Ertrag ihrer Schriften, theils aus den freywilligen Beyträgen ihrer Mitglieder bestritten, und in jedem Jahre wird die Rechnung abgelegt, zu welchem Ende der engere Ausschuss an einem jedesmal vom Director vorher zu bestimmenden Orte zusammentritt.

VI.

Die Aufnahme der ordentlichen Mitglieder sowohl, als die der correspondirenden und Ehren Mitglieder geschieht auf gleiche Art. Der Name des Candidaten wird auf einem von Vier Mitgliedern unterzeichneten Zettel geschrieben, auf welchem zugleich das Alter, Vaterland, Wohnort, und dessen literarische Verdienste bemerkt sind. Ein solcher Zettel wird auf der Expectantentafel, die in dem Sessions-Zimmer der Gesellschaft befindlich ist, eingeschrieben. Nach Verlauf zweyer Versammlungs-Tage wird ein Rapport von der darzu ernannten Commission über den aufzunehmenden Candidaten gemacht. Erhält derselbe ¾ Theil der Stimmen, so folgt die Aufnahme, im entgegengesetzten Falle wird sie adjournirt.

In ausserordentlich erheblichen Fällen hingegen, kann die Direction unter vorgeschriebenen Formalitäten die Aufnahme des Candidaten beschleunigen.

VII.

Der von der Gesellschaft ernannte Secretär, macht verbindlich sowohl die practischen Beobachtungen, als durch eigenes Nachdenken wichtiges entdecket worden, der ganzen Gesellschaft mitzutheilen.

VIII.

Die Gesellschaft besteht aus einem Direktor, einem Secretär, und einem Registrator, welcher zugleich Rendant der Gesellschaft ist, und von diesem wird ein engerer Ausschuss gewählt, der die druckfähigen Schriften ausliefert und herausgiebt.

IX.

Dieser Ausschuss liefert zugleich die ad § IV. angeführten Auszüge aus den neuesten Schriften, und die Rede der Correspondenz etc. etc. etc.

X.

Alle drey Monate lässt die Direction durch den Sekretär ein raisonnirendes Verzeichniss von den eingegangenen Abhandlungen und Aufsätzen überreichen, findet alsdann die Gesellschaft für gut, ein oder mehrere davon zum Druck zu befördern, so werden solche der Redaction zur Besorgung der Herausgabe zugestellet; auch kann die Direction den Umständen nach darunter schnellere Verfügung treffen.

XI.

Die Gesellschaft versammlet sich alle 14 Tage in den Nachmittagsstunden eines jeden Ortes. Wenn drey Mitglieder davon in einem Orte wohnen, so kann schon Sitzung gehalten werden. Eine jede Versammlung dauret gewöhnlich nur zwey Stunden. Die ausserordentlichen Versammlungen werden von der Direction jedesmal vorher bekannt gemacht.

XII.

In der Versammlung werden die Materien auf folgende Weise angenommen:

a) die Correspondenz,
b) die in der letzten Session abgehandelten Materien,
c) die Aufnahme der neuen Mitglieder,
d) die von der Gesellschaft geforderten Rapports die der Secretär vorliefert,
e) die Abhandlungen der ordentlichen Mitglieder,
f) die Anzeige der Schriften die der Gesellschaft zugesandt werden,
g) die Durchsicht und Würdigung der für den Druck bestimmten Abhandlungen.

XIII.

Alle sechs Monate wird von dem Secretär eine kurze Uebersicht der von der Gesellschaft beendigten halbjährigen Arbeiten öffentlich verlesen, zugleich verliest der Secretär, oder eine der Mitglieder die merkwürdigsten Lebensumstände der verstorbnen Mitglieder. In der nämlichen Sitzung werden zugleich die Beantwortungen der von der Gesellschaft aufgegebenen Preisfragen bekanntgemacht, und die Preise ausgetheilt.

XIV.

Sämmtliche eingehende Schriften werden einer Buchhandlung zum Verlag abgegeben, ohne dass sich die Gesellschaft darüber ume, nur dem grossen Publicum gebührende Censur erlaubt, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, dass

a) die Schriften bey einigen Controversen über zweifelhafte oder auch scheinbare wahre Sätze, keine irgend einen Menschen beleidigende Personalitäten oder Unbescheidenheiten enthalte.
b) dass sie nur in deutscher Sprache in einem verständlichen Stile geschrieben sind, und
c) wenn auch nicht der ganze Name, doch die Anfangsbuchstaben vom Namen des Verfassers vorgesetzet werden, damit nicht etwas der ganzen Gesellschaft zur Last falle, was nur dem jedesmaligen Verfasser gehört.

XV.

Die Gesellschaft wird sich mit einer ihre Schriften verlegenden Buchhandlung über ein gewisses Honorar, für jeden Druckbogen verstehn, wovon ausser dem ersten

frey

Frey Exemplar jeder Verfaſſer zwey Vierteile des Honorars erhält, zwey Vierteile aber in die Geſellſchaftskaſſe flieſsen.

Dies wird Gelegenheit zur Bekanntwerdung mancher kleinen Schrift geben, deren Verlag bisher einzeln zu ſchwer wurde, oder daher zum Nachtheil der Wiſſenſchaften niemals im Druck erſchien.

Auch viele naturwiſſenſchaftliche Gegenſtände in einem einzigen möglichſt periodiſch erſcheinenden Buche werden eine angenehmere Lektüre bewirken, als wenn blos einzelne Urtheile geleſen werden ſollen, wobey jedoch zu bemerken iſt, daſs dem Verleger das Recht bleibt das Honorar nach Maſsgabe der Wichtigkeit oder Unwichtigkeit der Schrift zu verſtärken, oder zu verringern, weil von der Güte der Schriften ihr Abſatz abhangt, welches übrigens von dem engern Ausſchuſs der Geſellſchaft näher zu entſcheiden bleibt.

XVI.

Alle Geſellſchaftsbedienungen werden frey geführt, und die Geſellſchaftskaſſe iſt nach Beſtreitung des Briefporto, der Kopialien, und des Drucks des Diploms mit den Geſetzen blos darzu beſtimmt, die künftig krönenden Antworten der auszuſtellenden Preisfragen belohnen zu können, auch in der Folge möglichen Falles den Anfang zu einer Naturalienſammlung zu machen.

XVII.

Jedes Geſellſchafts-Mitglied erhält den Theil der Schriften, worin eine ſeiner Abhandlungen gedruckt iſt, unentgeldlich; die übrigen Theile derſelben aber muſs er ſich auf eigene Koſten anſchaffen. Sämmtliche Schriften werden übrigens nach dem Wahlrechte ſo abgedruckt, wie ſie nach dem Alter ankommen.

XVIII.

Erweiterte und beſtimmtere Geſetze oder Abänderungen der gegenwärtigen beruhen künftig auf dem Wunſche der meiſten Mitglieder.

XIX.

Die Abhandlungen, Namen und Charaktere, und Wohnörter der Herren Verfaſſer werden deutlich geſchrieben erbeten.

XX.

Niemals wird die Geſellſchaft und ihr Verleger ſich erlauben andere Bücher oder Zeitſchriften durch Nachdruck ſich zuzueignen; falls aber ein Mitglied der Geſellſchaft verlangen möchte, daſs ſeine anderwärts bereits gedruckte Abhandlungen zu mehrerer Bekanntwerdung auch in den Geſellſchaftsſchriften aufgenommen werden ſollen, ſo will man dieſem gefälligen Verlangen hierin, jedoch ohne Honorar-Zahlung gern beytreten, welches, im Fall der Verleger etwas dafür geben ſollte, allein der Geſellſchafts-Kaſſe aufflieſst.

XXI.

Damit den Herren Verfaſſern die Urtheile der Cenſenten über ihre Abhandlungen ohne Nebenkosten die Hände geliefert werden; ſo ſollen auch die in der Allgemeinen Literatur-Zeitung oder ſonſt irgend wo beyfällige Recenſionen über die Schriften der Geſellſchaft auszugweiſe in beſcheidenem Tone den Geſellſchafts-Schriften beygedruckt werden.

XXII.

Sämmtliche Abhandlungen der Herren Verfaſſer werden dem zeitigen Director und Setzer der Geſellſchaftsſchriften Kriegs- Domainen-und Forſt Rath Meyer zu Kirchhauſen bey Unna in der Grafſchaft Mark frey eingeſchickt und die Herren Verfaſſer, welche nur die Anfangsbuchſtaben ihrer Namen vordrucken laſſen wollen, können ſicher ſie es wollen, auf völlige Verſchwiegenheit rechnen.

XXIII.

Und ſo wie hiernach die Naturgeſchichte mehr Aufklärung und die aus der Oekonomie eines jeden Thiers und in der Pflanze hergeleitete Beobachtungen und Vorſchläge mehr mitgetheilt werden ſo können und werden nach Landwirthſchaft und Gewerbe daraus den vorzüglichſten Nutzen ſchöpfen; da ohne ökonomiſche Kenntniſſe kein künftiges Naturforſchen und ohne Naturforſchen keine künftige Oekonomie gedacht werden kann. Endlich

XXIV.

Die Geſellſchaft ihren Mitgliedern zum unverbrüchlichen Geſetze, bey den Verſammlungen ſich alles auf Naturgegenſtände abzweckenden Streitigkeiten und Verunterredungen zu enthalten; und wird die perſönliche Achtung, die man ſich gegenſeitig, und ſelbſt bey Verſchiedenheit der Meinungen ſchuldig iſt, dabey vorzüglich zum Grunde gelegt.

Die Direktion.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Auction.

Daſs das vom weil. dem Churfürſtl. Sächſ. Geh. Rath und des hohen Dom-Stifts zu Meiſſen, Dom-Dechant, Hn. Reichsgrafen von Dallwitz hinterlaſſene Münz-Cabinet, ſo auſſer einer beträchtlichen Anzahl ſeltener Münzen und Medaillen verſchiedener Fächer, eine ausgezeichnete ſchöne Sammlung Klappmünzen-Thaler und eine faſt ganz vollſtändige Suite der Churfürſtl. Sächſ. Münzen enthält, Montags den 19. Febr. 1798. und folgende Tage zu Dresden, auctionis lege gegen baare Bezahlung verſteigert werden ſoll, wird andurch bekannt gemacht, und zugleich angezeigt, daſs das Verzeichniſs davon, ſo aus einigen zwanzig Bogen beſteht, in den Zeitungs-Expeditionen, durch welche dieſes Avertiſſement durch den Druck bekannt gemacht worden, zur Leipziger Michaelis-Meſſe dieſes Jahres zu haben ſeyn wird. Auswärtige können ſich dieſerhalb in Aufträgen in frankirten Briefen an den Hn. Finanz-Sekretär Witſchel in Dresden wenden, und auch von demſelben den Catalog zugeſchickt erhalten. Dresden am 1. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 99.

Mittwochs den 16ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zeichnungen aus der *schönen Baukunst*; oder Darstellung idealischer und ausgeführter Gebäude mit ihren Grund- und Aufrissen auf 200 Kupfertafeln; mit nöthigen Erklärungen und einer Abhandlung über die Schönheit dieser Kunst begleitet von *Dr. Chr. L. Stieglitz.*

Royal Folio.

Unter der grosen Anzahl von Büchern, die über die Baukunst vorhanden sind, befindet sich doch keines, welches sich mit der Schönheit dieser Kunst besonders beschäftigte. Die meisten Schriftsteller lassen zwar neben de Mechanischen der Baukunst auch die Schönheit der Gebäude und die mannichfaltigen Verzierungen nicht unberührt, und führen im Allgemeinen Alles an, was hierzu gehört und wie und wodurch sie hervorgebracht werden kann. Jedoch würden sie sich zu weit ausgebreitet haben, wenn sie sich damit so ausführlich, als es dieser Gegenstand verdient, hätten beschäftigen wollen. Oft erlaubte es auch weder der Plan ihrer Werke noch der Umfang derselben, den sie sich vorgezeichnet hatten, Zeichnungen von den vielerley Arten schöner Gebäude beizufügen, um das, was sie von dem verschiedenen Charakter derselben sagten, durch Beyspiele zu erläutern und deutlicher zu machen.

Es haben zwar einige Schriftsteller, vorzüglich in England, besondern Fleis auf die Verzierungen oder die zufällige Schönheit der Gebäude verwendet, dabey aber das übergangen, was zur wesentlichen Schönheit derselben gehört.

Wir kündigen daher den Kennern und Liebhabern der Baukunst ein Werk an, das die Schönheit derselben überhaupt zum Gegenstande hat, und in 8 Lieferungen, jede zu 25 Zeichnungen gerechnet, eine Sammlung vorzüglich schöner Gebäude, theils als eine Uebersicht so mannichfaltiger schöner Werke dieser Kunst darstellt, theils Muster verschiedener Arten von Gebäuden liefert, um bei Anlagen ähnlicher Gebäude eine Auswahl leicht treffen zu können.

Diese Sammlung soll, wie schon der Titel sagt, sowohl ausgeführte Gebäude als auszuführende Ideale enthalten, und jeder Zeichnung wird eine Beschreibung, welche den Charakter des Gebäudes und die Schönheit desselben aus einander setzt, beigefügt. Um aber die Grundsätze, nach welchen diese Gebäude beurtheilt werden müssen, nicht immer wiederholen zu dürfen, geht eine Abhandlung über die Schönheit der Baukunst, welche einen Versuch einer Theorie dieser Schönheit enthält, voran.

Die schon vorhandenen Werke, welche von den Verzierungen überhaupt handeln, machen es überflüssig in dieser Abhandlung von denselben ausführlich zu sprechen, und Zeichnungen beyzufügen, wodurch das Werk zu sehr vergröfsert werden würde; da aber die Säulen die vornehmsten Verzierungen der Gebäude sind; so halten wir es für zweckmäsig, dieser Abhandlung eine Beschreibung und Abbildung der fünf bekannten Säulenarten vorzusezen: da nicht jeder Freund der Kunst, der sich über die Form und Bildung dieser oder jener Säulenart, über die verschiedenen Höhen und Verhältnisse derselben und über ihre charakteristischen Verzierungen unterrichten will, zu jeder Zeit die nöthigen Hülfsmittel bey der Hand haben kann.

Die Unternehmung eines solchen Werks der schönen Baukunst, die einen beträchtlichen Kostenaufwand erfordert, wird hoffentlich jeden begüterten Kunstliebhaber lebhaft interessiren. Wir verdanken bei derselben dem Hrn. Grafen von *Findlater* und *Seafield* die gröfste Unterstützung, welcher aus Liebe zur Kunst und aus Gewogenheit uns einen reichen Schatz von auserlesenen und mit sehr grosen Kosten auf seinen Reisen gesammelten Zeichnungen mitgetheilt hat.

Mit eben der aufrichtigsten Dankbarkeit können wir die uns bereits zugesicherte Unterstützung vieler hohen Standespersonen, ohne welche diese Unternehmung für uns zu unsicher und zu kostspielig seyn würde, nicht mit Stillschweigen übergehen. Die hohen und resp. Beförderer dieses Kunstwerkes, welche die dazu gehörigen Kupferplatten auf ihre Kosten stechen lassen, sollen namentlich unter jeder derselben mit dankbarer Erkenntlichkeit aufgeführt werden.

Die Bearbeitung des Textes, welcher auf Verlangen in Deutscher und Französischer Sprache zu haben seyn wird, hat der in diesem Fache rühmlichst bekannte Hr. Dr. *Chr. L. Stieglitz* zu übernehmen die Güte gehabt.

Digitized by

Die Kupferplatten von 15 Zoll Höhe und 10 Zoll Breite werden in Rückſicht der eben erwähnten höhern Unterſtützung von den erſten deutſchen Künſtlern mit dem größten Fleiſse gearbeitet und dürften daher ähnlichen ausländiſchen Kupferwerken nichts nachgeben. — Die *erſte* Lieferung erſcheint in der künftigen Oſtermeſſe 1798: und die folgenden regelmäſsig alle 6 Monate.

Wir unſrer Seits verſprechen bei dieſem Werke für ein gefälliges Aeuſsere, ſchönen Druck, Velinpapier und ſorgfältige Abdrücke der Kupferplatten zu ſorgen. Die Freunde und Beförderer dieſes Unternehmens ſind alſo für die prompte Erſcheinung und für das, was ſie zu erwarten haben, hinlänglich geſichert und werden ſich, wie wir uns ſchmeicheln, folgende Bedingungen gern gefallen laſſen. Ungeachtet wir nämlich bey andern Werken noch nie Vorausbezahlungen verlangt haben; ſo halten wir doch dieſe bey einer ſo koſtſpieligen Unternehmung ſowohl in Anſehung der Freunde der Baukunſt als auch in Anſehung unſerer nicht für unbillig: zumal da auf keine andere Weiſe der äuſserſt geringe Preiſs von 10 rthl. oder 2 vollwichtigen Louisd'or für jede Lieferung Statt finden würde. Die Vorausbezahlung mit Bemerkung des deutlich geſchriebenen Namens, weil die Namen der Abonnenten dem Werke vorgedruckt werden, geſchieht bey jeder dem Käufer am nächſten gelegenen oder mit ihm in Verbindung ſtehenden Buchhandlung Deutſchlands und zwar nur gegen einen von uns ſelbſt ausgeſtellten Schein, worauf noch überdem der Empfänger der Pränumeration durch ſeines Namens Unterſchrift quittirt. Die Namen und Anzahl der Pränumeranten zum erſten Hefte, ſo wie die Beſtimmung des Franzöſiſchen oder Teutſchen Textes erwarten wir längſtens bis Ende März 1798. Für jede auf irgend eine andere Art geleiſtete oder vorgebliche Pränumeration ſind wir aber auf keine Weiſe weder verantwortlich, noch zu dem Vortheile der Pränumeration verbunden.

Wer ſich der Vortheile der Pränumeration nicht bedienen will, wird es auch nicht unbillig finden, nach der Erſcheinung des erſten Heftes für dieſes und jedes folgende Heft 12½ rthlr. in 2½ Louisd'or zu zahlen und ſich mit ſpätern Abdrücken zu begnügen.

Leipzig, im July 1797.

Voſs und Compagnie.

So eben iſt erſchienen und in allen ſoliden Buchhandlungen zu haben: *Wer gewinnt* wenn im Preuſsiſchen die *Tabaksadminiſtration* wirklich eingeführt werden ſollte. 8. 8 ggr.

Folgende neue Bücher ſind unlängſt in der *Weidmanniſchen* Buchhandlung in *Leipzig* herausgekommen:

Meuſelii, (Joa. Geo.) Bibliotheca hiſtorica etc. etc. Vol. IX. Pars Ia. 8 maj. 1 rthlr.

Reith's, (Bernh.) Geſchichte der königlichen Macht und der Staatsveränderungen in Frankreich von dem Untergange der Ligue bis zur Errichtung der Republik. 2r Band. gr. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Senecae, (L. Annaei,) Opera omnia, quae ſuperſunt, recognovit et illuſtravit D. Frid. Ern. Ruhkopf. Vol. I. 8 maj. 1 rthlr. 18 gr.

Idem Liber, charta auguſta. 2 rthlr. 12 gr.

Idem Liber, charta belgica. 3 rthlr. 8 gr.

Stobaei, (Jo.) Sermones. E. Mſſ. Codicibus emendatos et auctos ed. N. Schow. (Pars I. Serm. I — XXVII.) 8 maj. 2 rthlr. 12 gr.

Suckows, (D. G. A.) Anfangsgründe der theoretiſchen und angewandten Naturgeſchichte der Thiere. 1r Theil. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Deſſen Anfangsgründe der theoretiſchen und angewandten Botanik. 2 Theile. Mit Kupf. Zweyte, verbeſſerte und vermehrte Auflage. gr. 8. 7 rthlr.

Tagebuch, (Leipziger gelehrtes) auf das Jahr 1796. gr. 8. 10 gr.

Vega, (G.) Tabulae logarithmico-trigonometricae, cum diverſis aliis in commodum matheſeos uſum conſtructis tabulis et formulis. Edit. ſecunda, aucta et emendata. II. Tomi. D. i. Logarithmiſch-Trigonometriſche Tafeln, und andere zum Gebrauch der Mathematik eingerichtete Tafeln und Formeln. Zweyte, verb. und vermehrte, und gänzlich umgearbeitete Auflage. 2 Bde. gr. 8. 5 rthlr.

Ebendieſelben auf Schreibpapier. 6 rthlr.

Voſs, (C. D.) Handbuch der allgemeinen Staatswiſſenſchaft, nach Schlözers Grundriſs bearbeitet. 2r Theil. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Deſſen Geſchichte der Stuarte auf dem engliſchen Throne. 4r Theil. 8. Schreibpap. 1 rthlr. 20 gr.

Auch unter dem Titel:

Regierungsgeſchichte und Ende Karls I. Königs von England; nach den bewährteſten Schriftſtellern neu bearbeitet.

Weltgeſchichte, allgemeine, nach dem Entwurfe W. Guthry's, Joh. Gray's, und anderer ausgearbeitet. 9n Bandes 7r Theil. gr. 8. 1 rthlr. 20 gr.

Das Publicum hat bey mehreren Gelegenheiten gezeigt, daſs es ſich jetzt vorzüglich für alles, was zur Erhaltung der Geſundheit gehört, intereſſirt: dieſem Winke hat eine Geſellſchaft berühmter Aerzte durch ein diätetiſches Journal begegnen zu müſſen geglaubt, welches ſowohl durch ſeinen blühenden Vortrag, als ſeine ammuthige Form ſich empfiehlt und vortheilhaft auszeichnet. Es iſt von demſelben bereits das erſte Stück unter der Aufſchrift: *Der Geſundheitstempel, eine diätetiſche Monatsſchrift,* u. ſ. f. in der Jacobäerſchen Buchhandlung zu Leipzig erſchienen, und enthält folgende Aufſätze: 1) Einleitung, 2) über die Liebe als Leidenſchaft, 3) über die Witterung im Herbſte, und das diätetiſche Verhalten bey derſelben, 4) über die Ueberladung des Magens, deren Folgen und Hülfsmittel, 5) über die Leibesbewegung im Allgemeinen, 6) über die Ausdünſtung, ihre Folgen und die Mittel, ſie zu erhalten und zu befördern, 7) über die Haarfriſur, beſonders das Brennen der Haare, 8) metapolitiſche Ideen vom Trunke, 9) über das Weintrinken frühnüchtern u. ſ. f.

Magazin für die Wundarzneywiſſenſchaft herausgegeben von *J. Arnemann* I. Bandes *erſtes* und *zweytes* Stück. Enthält: 1) Bemerkungen über einige Knie- und Hüftkrankheiten von dem Hrn. Geh. Rath Trampel zu Pyrmont, mit einer Kupfertafel. 2) Beobachtung einer merkwürdigen Caries von dem Hrn. Geh. Hofrath Wendt zu Erlangen. 3) Beobachtungen von dem Hrn. Doctor und Stadtphyſicus Conradi zu Northeim über verſchiedene Mittel gegen Augenkrankheiten. Ein Vorſchlag zu einer einfachen Methode den Staar zu ſtechen. Ueber Epilepſie und tödtliche Kopfſchmerzen ex cauſa chirurgica, über das verhinderte Schlingen. Ueber das Empyem. Von der Waſſerſucht des Herzbeutels in chirurgiſcher Hinſicht, Behandlung entzündeter blinder Haemorrhoiden, Haemorrhoiden der Harnröhre und der Urinblaſe, Heilung einer Art Elephantiaſis am Vorderarm, 4) Beobachtungen aus dem chirurgiſchen Clinicum. Ueber den ſchwarzen Staar, von dem Herausgeber. 5) Anzeige neuer Schriften.

Das zweyte Stück. 1) Von verſchiedenen Krankheiten und Zufällen des Kopfs, von dem Herrn General-Chirurgus Allenroth zu Halle. 2) Fortſetzung der Beobachtungen des Hrn. Doct. Conradi. Ueber die Entzündung, Scirrhus und Wunden der Zunge, Knoten in der Naſe, Ueber das Zahnausfallen, Chroniſches Wundſeyn der Mundwinkel, Auszehrung von chroniſcher Vereiterung der Speiſeröhre, Beinfraſs am Bruſtbein. Ein groſser Abſceſs auf dem Rücken mit nachfolgender Verſetzung auf die Cryſtallinſe, Ein Hydrops purulentus. Ueber Abſceſſe zwiſchen den Bauchmuſkeln welchen Wöchnerinnen unterworfen ſind. Seltene Urſache eines doppelten Leiſtenbruchs, Ueber die angeborne Phimoſis, Gefährliche Folgen vom vernachläſsigten Durchliegen. 3) Geſchichte eines groſsen Fleiſchauswuchſes, zur Conſultation vorgelegt von dem Regiments-Chirurgus Staats zu Detmold, mit der Abbildung. 4) Heilung eines übelbehandelten Beinbruchs von dem Herrn Hofrath und Leibarzt Metzger zu Königsberg. 5) Beobachtung einer ſehr ſtarken Kopfverletzung und Depreſſion des Hirnſchädels von dem Hn. Doct. Rüſt zu Ludwigsluſt. 6) Beobachtungen aus dem chirurgiſchen Clinicum. Ueber die krampfhafte Verſchlieſsung der Augenlieder, von dem Hrn. J. L. Jordan.

Von Herrn Doct. u. Conſiſtorialrath *Niemeyers Briefen an chriſtliche Religionslehrer*, wovon die *Erſte Sammlung* (18 gr.) in vorletzter Oſtermeſſe in unſerem Verlage erſchienen iſt, wird die *2te Sammlung* in nächſter Michaelis-Meſſe ausgegeben werden. Beide enthalten eine ausführliche Darſtellung der wichtigen Religionslehren und ihrer Behandlung in dem öffentlichen Unterricht, u. können als ein Commentar zu des Verfaſſers *Handbuch der populären und practiſchen Theologie* betrachtet werden, wovon v. J. die *3te verbeſſerte Auflage* gedruckt iſt. Die *dritte* u. *letzte Sammlung der Briefe* erſcheint Oſtern 1798.

Buchhandlung des Halliſchen Waiſenhauſes.

In der J. G. Fleiſcherſchen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn iſt herausgekommen:

Bruns, P. J., Verſuch einer ſyſtematiſchen Erdbeſchreibung der entfernteſten Welttheile. Afrika, Aſien, Amerika und Südindien. Afrika 4r Bd. gr. 8. 1797. 1 rthl. 6 gr.

Es muſs den Freunden der Geographie angenehm ſeyn, daſs der Herr Hof-Rath Bruns mit unermüdeten Eifer fortfährt die Erdbeſchreibung dieſer entfernten Welttheile zu bearbeiten, wie *viel* er dadurch zur Aufklärung der Länder- und Völkerkunde beyträgt, beweiſst der allgemeine Beyfall mit welchem dieſs Werk vom Publicum aufgenommen wird; die bis jetzt erſchienenen 4 Bände koſten 4 rthl. 16 gr. und ſind in allen Buchhandlungen zu haben.

Von Dr. Falconers (des berühmten Verfaſſers des Buchs über den Einfluſs des Clima) Beobachtungen über den Puls, welche im vorigen Jahr in London erſchienen ſind, iſt eine Ueberſetzung mit Anmerkungen beym Buchhändler Joh. Sam. Heinſius unter der Preſſe.

Verlags- u. Commiſſionsartikel von *Chriſt. Friedrich Müller u. Comp.* Buchhändler in Carlsruhe.

Briefe deutſcher Bürger und Landleute über das Betragen der Franzoſen in Deutſchland im Sommer und Spatjahr 1796. 8. — 6 gr.

Geheime und richtige Nachrichten vom Bruchrhein aus den Zeiten da der franz. General Scherp zu Bruchſal war, aus Acten und Originalſchriften. 8. — 2 gr.

Die ſchwarze Frau, Luſtſpiel in 2 Aufzügen. 8. — 4 gr.

Chineſiſche Gedanken etc. oder chineſiſcher Kaiſer, Reden über verſchiedene Staats- und Verwaltungsgegenſtände. 8. — 20 gr.

Szenen und Züge aus dem Benehmen der franzöſiſchen Republikaner in den Gegenden des Oberrheins, mit Anmerkungen des Nachtwächters von Neuenzinn. mit 1 K. 8. — 12 gr.

Ueber Freiheitsſinn und Revoluzion. 8. — 12 gr.

Urſprung aller Revolutionen und Volksempörungen, allen Regenten, beſonders aber den Unterthanen zum Nachdenken gewidmet. 8. — 8 gr.

Unter der Preſſe iſt:

A. G. Preuſchen, Badenſchen Conſiſtorialrath. Moraliſche Arithmetik mit Tabellen. 8.

Unſere Herren Commiſſionaire *Reinecke et Hinrichs in Lpz.* liefern unſere Artikel gegen Schein aus.

Vom folgendem Buche:

de l'Esprit des Economiſtes, ou les économiſtes juſtifiés d'avoir poſé par leurs principes les baſes de la revolution françoiſe; par le Prince D. de Gallitzin. gr. in 8.

wird in unterzeichneter Buchhandlung nächſtens eine gute Ueberſetzung erſcheinen, welches zu Vermeidung

Digitized by Google

aller Collisionen hiemit angezeigt wird. Duisburg, den 21ten Jul. 1797.

Helwingsche Buchhandl.

Neue Verlagsbücher der Joh. Gottfr. Müllerschen Buchhandlung in Leipzig. Jubilate-Messe 1797.

Bibliothek, italienische medicinisch-chirurgische oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuen Schriften italienischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel; 3ten Bandes, 1stes und 2tes Stück, nebst Register über den 3ten Band, gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Gehren, Carl Christ. von Predigten über Menschenkenntniss 1te Hälfte. gr. 8. 1 Thlr. 6 gr.

Herrmann und Agnese, ein historisches Gemälde der Barbarey der Vorzeit. 8. 1 Thlr.

Laura von Ingenof, Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8 6 gr.

Lorenz, Joh. Friedr. die Elemente der Mathematik, 2ter Theil, 2te Abtheilung mit 4 Kupfertafeln, 2te gänzlich umgearbeite Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Ebendasselbe unter dem Titel: Elemente der Astronomie, Geographie, Gnomonik und Chronologie.

Ludwig, Dr. E. F. die neuere wilde Baumzucht in einem alphabetischen Verzeichniss, mit franz. und englischen Benennungen, 2te verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8. 10 gr.

Das Dorf Martinsthal, eine historische Novelle. 8. 1 Thlr.

Die Pferdezucht in Amerika, nach englischen Grundsätzen verbessert, zur Nachahmung andrer Länder; nebst einer Nachricht von den sächsischen Stutereyen, ein Lehrbuch für Pferdeliebhaber und Oekonomen, 8. 8 gr.

Riems, Joh. monathliche praktische Encyclopädie, 1ster Bd. Januar und Februar, 2te verbesserte Auflage. 8. 1 Thlr. 12 gr.

Rothii, Dr. Alb. Guil. Catalecta botanica quibus plantae novae et minus cognitae describuntur atque illustrantur fasc. I. cum tab. aen. pict. VIII. 8maj. 3 Thlr. 8 gr.

Fertig gewordene Verlegsbücher der Steinischen Buchhandlung in Nürnberg. 1797.

Ackermanni, J. C. G. opuscula ad medicinae histor. pertinentia, cum fig. 8maj. 1 Rhlr. 16 gr.

Anleitung, gründliche, zum Anbau des unächten Acacienbaums, mit 1 illum. Kupfer. 8. 4 gr.

Anweisung baumwollen Garn ächt türkisch roth, dann mit Waid und Indig blau zu färben, 8. 10 gr.

Dorn, J. L. Bemerkungen über Luxus, Luxusauflage, und deren Gegenstände, vornehmlich polit. Inhalts, 8. 10 gr.

Hagen, W. F. biblisch-prophetische Anthologie für Gymnasien und Schulen, 1stes Bändchen, 8. 10 gr.

Heldenberg, F. der Förster, oder neue Beyträge zum Forstwesen, 1stes Stück, mit 1 illum. Kupf. 8. 12 gr.

Preisler, I. D. theoret. praktischer Unterricht im Zeichnen, 1ster und 2ter Theil, mit Kupf. 2te verb. Aufl. gr. fol. 1 Rthlr. 16 gr.

Schellhorn, Prof. Sammlung von Sprüchwörtern und sprüchwörtlichen Redensarten, 8. 14 gr.

Späth, J. L. über die örtliche progressive Wachsthumszunahme der Waldbäume, 8. 8 gr.

— — Inhaltsanzeige der Privatvorlesungen über das Forstwesen, gr. 8. 3 gr.

— dessen Anleitung die Mathematik und Physikalchemie auf das Forstwesen anzuwenden, m. K. gr 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Wedekind, G. C. Th. de morb. primar. vera notitia et curatione, etc. Edit. nova, 4to. 20 gr.

Nächstens werden die Presse verlassen:

Schrank, Fr. von Paula, Fauna boica, oder Verzeichniss der in Bayern einheimischen oder zahmgemachten Thiere, gr. 8.

Siebenkees anecdota graeca, e praestant. Italic. Bibliothec. codic. descripta, edid. et praefatus est J. A. Goetz. 8maj.

Theophrasti characteres, graece, ad fidem Cod. Palat. Vatic. recens. J. P. Siebenkees, edid. animadvers. adjecit, J. A. Goetz. 8maj.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. XXIV. Abtheilung: Der Schöne Geist, oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus dem Gebiet der schönen Wissenschaften.* Heft VI. Ladenpreis 6 gr. sächs. *Inhalt: Theoretischer Theil.* Uebersicht des ganzen Gebiets der schönen Wissenschaften, und zugleich allgemeine Einleitung zu dieser Abtheilung. Theorie der schönen Wissenschaften insbesondere. *I. Abschnitt* Redekunst. *a) Declamation.* XI. Von der anschaulichen Bezeichnung der zur Declamation erforderlichen Töne. *II. Abschnitt.* Dichtkunst. A) Ueberhaupt. A. Von der Prosodie. *Practischer Theil. I. Abschn.* A) *Romane und Erzählungen.* VII. Veits Reise in die neue Welt. B) *Kleine prosaische Aufsätze.* IX. Ein gutherziger Narr bessert sich nie. *III. Abschnitt.* Gedichte. a) Lyrische Gedichte. *IV. Hymnen.* 1. Hymne an die Tugend, 2. Ueber die Jahrszeiten, *IV. Abschnitt.* Kleinere vorzügliche Stellen und Sentenzen.

Eisenach und Halle, im Jun. 1797.

Andre, Herausgeber der C. B.
J. J. Gebauer, Verleger der C. B.

II. Kunstanzeige.

Bechsteins getreue Abbild. 11tes Heft. mit 10 illum. Kupf. gr. 8. Nürnb. bey Schneider und Weigel 97. liefert folgende der Natur getreue Gegenstände:

1) Der Hutaffe. 2) Speckfledermaus und Zwergfledermaus. 3) der Stockfalke, 4) Der junge Stockfalke. 5) der kleine Taucher, 6) die schwarzköpfige Lachmeve. 7) Kampfhahn. 8. Bergammer männchen und weibchen. 9) Brunelle, Männchen und Weibchen. 10) Feuerkröten von oben und unten nebst 2 Larven.

Das 12te Heft erscheint nächstens und wird folgende sehr genaue nach der Natur gezeichnete Abbild. enthalten: Die veränderliche Kröte, die grabende Spizmaus, die Schwarzdrossel, Männchen und Weibchen, der gemeine Adler, die Rabenkrähe, grosen Haubentaucher, Elephant, Männ- und Weibchen.

Das 13te Heft ist in Arbeit, und wird mit aller Sorgfalt der Natur getreu copirt und gemahlt bald nachfolgen, welches wir denjenigen Liebhabern, die sich nach der Fortsetzung erkündiget haben, hiemit anzeigen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 100.

Mittwochs den 16ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugung.

Die Societät der Wiſſenſchaften zu Mancheſter hat Hn. Prof. *Arnemann* in Göttingen unlängſt zum Mitgliede aufgenommen.

II. Todesfall.

Den 10ten Junius ſtarb zu Aranjuez Don *Pedro Va-de Ulloa*, Ritter vom Carls-Orden, Kön. Span. Staats- und Depeſchenſecretär, bekannt durch ſeine Reiſe- und Schriften über Amerika.

III. Vermiſchte Nachrichten.

Trankebar 23. Oct. 1796. Liebe zu den Wiſſenſchaften, Eifer ſonderlich die Indianiſchen Kenntniſſe auszubreiten, *Public Spirit* oder Trieb gemeinnützig zu werden, hebt immer mehr in Indien, ſonderlich auf unſerer Küſte. Die gelehrte Geſellſchaft in Bengalen, welche an ihren Bande der aſiatic reſearches arbeitet, iſt zwar geſunken und wird ſchwerlich einen Sir William Jones wieder bekommen; es ſind aber doch noch geſchickte thätige Männer darinnen. Ein ſolcher iſt mein vielter Freund, Dr. Roxburgh, mit dem ich häufig Briefe wechſle. Er iſt es, der im vorigen Jahr die durch Capt. Neill aus Braſilien gebrachte und ſchon dem Tode nahe Cochenilinſecten *Coccus Cacti* noch rettete, und, da ſie auf den exotiſchen *Speciebus Cacti* haften wollten, ſie auf die durch ganz Indien gemeinen *Cactus opuntia* brachte, worauf ſie ſich gleich ins Unendliche vermehrten, da ſie hier keine Feinde haben. Nun iſt die Coromandelküſte und Trankebariſcher Diſtrict gleichfalls ſo damit angefüllt, daß ſie nicht nur die meiſten Plantagen faſt aufgefreſſen haben, ſondern vom Winde auch auf wildwachſenden geführet worden. Schon nach 24 Tagen müſſen ſie zur Cochenille kommen und die junge Brut getödtet werden, wo wir ſind in Gefahr die ganze Pflanze in etlichen Jahren dadurch ausgerottet zu ſehen. Ob ſie gleich von der Braſiliſchen ſehr verſchieden und mit einer Art weiſſer Wolle überzogen iſt, die ſchwer abgenommen werden kann, und nur *ſylveſtris* heiſſet; ſo wird ſie doch geſchätzet, das Pf. gereinigte mit 2 Stern Pagoden bezahlt, in angrenzende Länder verführt und in der Farbe ſchön befunden. Auch nach England iſt ſchon viel geſendet und ich ſende ebenfalls jetzo etliche Proben und einige mehrere Nachricht und Anmerkungen darüber nach Copenhagen an meinen alten bewährten Freund Hrn. Paſtor Chemnitz. Roxburgh war es auch, der die *Switenia febrifuga* entdeckte, als er noch in Samulkottah bey Coringo Botanicus der Engliſchen Compagnie war. Dr. Duncan in England hat eine Diſſertation darüber herausgegeben und ihr den Indiſchen Namen *Switenia Soymida* giebt. Auſserdem hat Dr. Roxburgh auch ſchon Muſcaten-Nüſſe, Näglein, welche von den Moluckiſchen Inſeln und Neu-Guinea angebracht worden, Pflanzen aus *Pulopinang* oder *Prince of Wales Island*, die das *Gummi elaſticum* geben, und eine Menge anderer ausländiſche nützliche Bäume angepflanzet, von welchen wir kürzlich einen Tranſport für unſern Miſſionsgarten erhalten, der ſchon viele exotiſche Pflanzen enthält. In der Inſel Bourbon und auf *Isle de France*, wo ein geſchickter Naturforſcher Dr. Mace mit uns correſpondiret, gedeyhen die Näglein gut und werden ſchon Handlungsartikel. Auch die Muſcatennüſſe wachſen da, aber noch nicht häufig.

Die Zimtbäume von Ceylon wollen hier nicht gedeihen, und von 36 Pflanzen, die ich geſetzet und an mehrere vertheilt habe, iſt nur eine noch geſund in einem andern Garten. In Palamkottah aber gedeihet die Zimtplantage vortreflich. Unſer Freund und Correſpondent, Dr. *Anderſon* in Madras, fahret noch immer fort durch Ausgabe ſeiner weitläuftigen Correſpondenz zu Baumwollen, Seiden und Cochenill-Plantagen aufzumuntern, wird dabey vom Gouvernement unterſtützet und hat von dem *Court of Directors of the Hon. Compagny* in *London* ſeine Auslagen von 13000 Stern Pagoden wieder erhalten, welches etwa 30000 Rthlr. beträgt. Dr. Berry, der den botan. Garten beſorgt, unterſtützt ihn ſehr durch ſeine botaniſche Geſchicklichkeit. Unſer Freund Dr. *Heyne* ein thätiger Teutſcher, welcher an die Stelle des Dr. Roxbourghs nach Samulkottah als Botanicus der Engl. Compagnie gekommen, reiſet fleiſsig in den nördlichen Circars herum, hat verſchiedene Abhandlungen über die Diamantengruben, daſigen Eiſenſchmelzen, Kupferminen, Granaten und Salpeter geſchrieben, die von dem *Court of Directors* ſehr wohl aufgenommen worden ſind. Er erbietet ſich ſo viel Salpeter zu liefern als die Engl. Compagnie brau-

brauchet, für einen viel wohlfeilern Preis als in Bengalen, welches ein alter thätiger Greis in Madras in einem Briefe an Lord Hobart sehr empfohlen hat, damit keine Schiffe mehr nach Bengalen durch den so gefährlichen Ganges nach Salpeter zu gehen nöthig hätten. Wahrscheinlich wird dem Dr. Heyne diese Salpeterfabrike übergeben werden, wenn der Vorschlag in London gebilliget wird.

John.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 6tes Stück, Junius Breslau b. Wilh. Gottl. Korn enthält: 1) Wanderung nach Krumhübel, 2ter Brief. 2, Ueber die Gebirgsart des Zobtenberges, 3. Beförderung der Luftreinigkeit in Breslau. 4. Das Andenken eines edlen Schlesiers. 5. Briefe über die Wäserische Schaubühne in Breslau, 1ster Brief. 6. Ein kleiner Nachtrag zu dem Aufsatz, im Märzstück der Provinzialblätter über eine junge zweymalige Brandstifterin. 7. Historische Chronik. Die litterarische Beylage enthält: 1, patriotischer Wunsch, das Studium der Schlesischen Volkssprache betr. 2. Ein Vorschlag zur ökonomischen Verbesserung der Schulleute (Beschl.). 3. An den Recensenten meiner Einladungsschrift im vorigen Stück dieser litterarischen Cronik, Hrn. H. 4. Recensionen. 5. Neue Schriften von einheimischen Verfassern. 6. Ereignisse von Schriftstellern. 7. Neue Musikalien einheimischer Tonsetzer. 8. Kupferstich.

Neuer deutscher Merkur, 7tes Stück 1797 herausg. von Wieland (Weimar und Leipzig) enthält: I. Das Cabinet der Mode. II. Horazens neunte Ode des dritten Buchs von F. A. Eschen. III. Ein paar Züge zum Gemählde des brittischen Seemanns, von Hn. Hüttner in London. IV. Ueber die Ursachen der französischen Revolution. Aus einer ungedruckten Staatsschrift, von Hn von Sonnenfels. V. Auszüge aus Briefen. 1) Rom. den Pabst betr. Buonaparte. Guattanis Roma antica. Vater Antonio Giorgi Fortschaffung der Kunstwerke. 2) Paris. Gegenwärtige Stimmung der französischen Nation. 3) Literarische Neuigkeit. 4. London. Ueber die Empörung in Sheerness und den Aufruhr in Irland.

Deutsche Monatsschrift Junius 1797 (Leipzig in der Sommerschen Buchhandlung und Halberstadt in Commission in der Buchhandlung der Grossischen Erben) enthält: I. Ueber das, woran man bey einem Dinge denken kann, oder über Kategorien. Von Hn. v. Rochow. II. Schachspiel der Deutschen im funfzehnten Jahrhundert. Von Hn. Prorec Nachtigal. III. Ueber Nothfeuer, Johannisfeuer und Osterfeuer. Ein Versuch von Hn. M. Steinbrenner. IV. Ueber das Leben und die Meynungen des Hieronymus Cardanus. V. Venedig. Eine Skizze. VI. Ueber die Regierung und Polizey von China. Ein Fragment. VII. Giebt es Erkenntnisse a priori? und welches ist ihr Charakter? Von Hn. D. Heusinger. VIII. Einige Hauptzüge aus dem Leben und der Regierungsgeschichte des Kardinals Richelieu Fortsetz.).

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. Herausgeg. v. J. Gottl. Fichte u. F. J. Niethhammer, Jahrg. 1797. 3tes Heft (Jena und Leipz. b. Gabler) enthält: I. Geht die Moral aus der Religion oder diese aus jener hervor? Einige Winke zur neuern Geschichte und Kritik der Religion. Von Hn. D. J. Salat. II. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fortsetz.. III. Notizenblatt, No. II.

Viertes Heft enthält: I. Idee der bürgerlichen Erziehung. II. Neue Deduction des Naturrechts. Beschluß (S. IV. Bds 4tes Heft von Hn. D. Schelling. III. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Forts. IV. Zweyte Einleitung in die Wissenschaftslehre. Von Prof. Fichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die *Fragmente aus meinen Papieren* waren seit einiger Zeit vergriffen, wurden aber noch so häufig verlangt, daß ich eine neue Auflage hätte besorgen müssen, wenn ich nicht noch eine Anzahl Exemplare, die für das *Journal für Menschenkenntniß* etc. bestimmt waren, welches jedoch gar nicht ins Publicum kam, gehabt hätte. Diese einzeln zu verkaufen erlaubte die fortlaufende Seitenzahl, womit sie anfingen, nicht, ich suchte deshalb einen Gelehrten, den das Publikum als Schriftsteller vorzüglich schätzt, um einige interessante Aufsätze zu diesen *Fragmenten*, so daß den zahlreichen Liebhabern derselben aufs neue, und zwar in einer verjüngten Gestalt damit gedient werden könnte. Die ganze Sammlung führt den Titel: *Kloischrosen*, ihr Inhalt giebt zu erkennen, daß sie nicht zu einem Tummelplatz gelehrter Klatschereyen dienen soll, die bekannte rothe, im Getraide wachsende Blume lieh ihr den Namen mit eben dem Rechte, mit welchem andere Schriftstellern Nelkenblätter, Veilchenblaues, Blumen-Frucht- und Dornenstücke von ihren Verfassern genannt, werden. Inhalt: Vorbericht. — Rundgesang am Hochzeitfeste eines Künstlers. — Emilia Chiari, ein Roman. — Zeitungsblätter aus verschiedenen deutschen Städten. (Sehr launig und satyrisch) — Die Geister der ersten Liebe. — Seufzer im Mondenschein. — An den Zephyr. — Deukalion und Pyrrha (Das *Lyceum der schönen Künste*, eine an die Stelle des Journals *Deutschland* getretene Zeitschrift eröfnet gerade mit dieser bekannten Dichtung Ovids Metam. I. Kennern sey es überlassen zu beurtheilen, ob diese Uebertragung des Origin. sich mit jener von Hn. *Voß* messen dürfe. Diese fängt um 4 Verse früher an als jene Voßische und

Digitized by Google

d nach Endigung derſelben bleibt dem Leſer kein Wunſch eiter übrig, als mehrere dergleichen vortrefliche Probe- ücke dieſes Dichters hier zu finden. — Die Wehmuth. — ein Gedanke — u. ſ. w. u. ſ. w. Der frühe Lenz — ſ. w. An Cilli. — Nun folgen die Fragmente ſelbſt. — iſer Heinrich IV. bis zum Kampfe mit Georg VII. — eufus und Varus. Die Fragmente koſteten 6 gr. ein Heft eſer Klatſchroſen koſtet 8 gr.

Jena im Jul. 1797. J. G. Voigt.

Bey Fried, Aug. Leo iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben: *Geographiſches Handbuch für die Jugend und Liebhaber der Geographie* in 4 Abtheilungen, mit 17 illum. Landcharten. Leipzig 1794 — 1797. gr. 8, 7 rthl. 12 gr.

Dieſes für Lehrer und Lernende, ſo wie für Lieb- ber der Geographie gleich nützliche Buch enthält: 1) e *mathematiſche Geographie;* 2) Die *phyſiſche Geogra-* ie. 3) Die *politiſche Geographie.* Dieſe drey Abthei- gen ſind vollſtändiger und auch etwas weitläuftiger, Selbſtbelehrung willen, abgehandelt, als in andern ibeſchreibungen von ähnlichem Umfange. — Hierauf t nun die genauere Beſchreibung der *fünf* Erdtheile. *fünfte Erdtheil* iſt vollſtändiger behandelt worden, in allen bis jetzt vorhandenen geographiſchen Hand- bern, mit Anführung der neueſten Entdeckungen. Ganze iſt mit einem vollſtändigem Regiſter verſehen. ſchön geſtochenen und fein illuminirten Landcharten den auch für ſich zuſammen, oder auch ſtückweiſe kauft.

Von dem ſo eben erſchienenen intereſſanten Werk- n (von Marmontel)

Des cauſes de la Revolution et de ſes Réſultats,

rd nur eine Ueberſetzung unter der Preſſe, und wird zur nächſten Michaelismeſſe erſcheinen, welches ich Vermeidung aller Colliſionen hierdurch anzeige.

Guſtaf Hallo.

---

ne Verlagsbücher, der *A. G. Schneider u. Weigel-* ſchen Kunſt- u. Buchhandlung in Nürnberg von der Jub. M. 1797. welche nicht in dem Meſs-Cataloge, ſtehen:

piſche und andere auserleſene Fabeln für die Jugend ſt beygefügter Moral u. vielen Kupfern, gr. 8. — 6 gr. mit illum. Kupf. 1 rthl. 4 gr.

s zur Uebung im Zeichnen für Anfänger, aus iſslers Zeichenkunſt 12 Blätter fol. 12 gr.

J. D. A. über die Erziehung des Lerchenbaums, Beytrag zur Forſtwiſſ. 8. — 2 gr.

ms, Joh. allgem. Ueberſicht der Vögel mit Anmerk. J. M. Bechſtein 3ten Theils 1r Band oder in der ge 5r Band mit 38 ausgemahlten Kupf. gr. 4. — thl. 20 gr.

ms, A. C. Anleitung zum Feldmeſſen für Schulen, 9 Kupf. neue verm. Aufl. 8. — 8 gr.

buch für Stadt- und Landkinder, nach Baſedow- ſcher Lehrart; neue vermehrte Aufl. mit illum. Kupf. 8. 12 gr.

Herz, M. Gr. Th. deutſche Idiotismen, Provinzialismen, Volksausdrücke, ſprüchwörtliche und andere im tägl. Leben vorkommende Redensarten, in entſprechendes latein, übergetragen, und nach dem Alphabet geordnet. gr. 8. — 12 gr.

Deſcription du Cabinet de Mr. Paul de Braun à Nuremberg par Chr. Th. de Murr, avec VII. Planches gr. 8. 1 rthl 8 gr.

Vorſtellung der Genannten des gröſsern Raths ad Imperatorem contra Magiſtrat zu Nürnberg, den zerrütteten Finanz-Zuſtand betreffend. fol.

In der *Joh. Gottfr. Müllerſchen* Buchhandlung iſt ſo eben erſchienen:

Italieniſche medicinisch - chirurgiſche Bibliothek oder Ueberſetzungen und Auszüge aus den neuern Schriften Italieniſcher Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel, 3ten Bandes 2tes Stück, nebſt Regiſter über den dritten Band.

Es enthält folgende intereſſante Aufſätze:

1. Geſchichte eines Nachtwandlers von Anton Porati.
2. Joh. Bapt. Palleta's Behandlungsart vier von einem Hunde gebiſſener Perſonen.
3. Peter Moſcatis Beſchreibung der im Waiſenhauſe zu Milano epidemiſchen Kriebelkrankheit.
4. Bemerkungen eines Arztes über die Kriebelkrankheit und ein Vorſchlag zu ihrer Heilung.
5. Heilung einer Kothfiſtel von Ferd. Prinetti.
6. Heilung einer Nachtblindheit von Joh. Ant. Moreggia.
7. Unterſuchung einiger durch Krankheit veränderter thieriſcher beſonders milchähnlicher Flüſſigkeiten von Franz Marabelli.
8. Jac. Penada's Beobachtung einer durch den Stich eines fliegenden Inſects verurſachten Waſſerſcheu.
9. Ungeheure Bauchwaſſerſucht durch einen ſonderbaren Zufall geheilt von Ebendenſ.
10. Geſchichte einer neunjährigen convulſiviſchen Krankheit von Ebendenſ.
11. Section zweyer an der Gelbſucht Verſtorbener, die beſonders in Rückſicht auf die Beſchaffenheit der Augen gemacht wurde von Franz Buzzi.
12. *a)* Heilung einer Amauroſis durch die Elektrizität von Ebendenſ.

12. *b)* Heilung eines Mädchens das den Bandwurm hatte von Joſ. Camera.

13. Ueber den Nutzen des Kampfers bei äuſſern Wunden, von Joſ. Fiajani.
14. Ueber die Behandlung der alten Fuſsgeſchwüre von Ebendemſ.
15. Drey mediciniſch- chirurgiſche Beobachtungen von Ebendemſ.
16. Jac. Penada's Beobachtung der epidemiſchen Conſtitution in Padova in den Jahren 1786 und 1787.
17. Ueber die Verengerung des Maſtdarms von Joh. Bapt. Palleta. Fortſetzung.

Digitized by Google

18. Ueber die Skirrhen in den Brüſten und den Bruſtkrebs von Ebendemſ.

wird halbjährig fortgeſetzt.

In der *A. G. Schneider*- und *Weigelſchen* Kunſt- und Buchhandlung iſt erſchienen:

Handbuch poetiſch- und moraliſches für Geiſt u. Herz, und zum Gebrauch für Stammbücher. 8. 1797. 6 gr. oder 24 kr.

Es enthält dieſes Handbuch 365 der ausgeſuchteſten Sentenzen, Sittenſprüche, Tugendlehren, in Verſe gefaſst, und ſchön geſagt, die als angenehme Erinnerungs- und Aufmunterungsmittel zu einem klugen, edlen moraliſchen Verhalten, einen wohlthätigen Einfluſs auf das menſchliche Thun und Laſſen haben können. Sie ſind aus den beſten Lehrdichtern unſerer Zeit geſammelt, die zur Beförderung der Moralität und des beſſern Geſchmacks ihrem wahren und reichen Inhalte nach, vieles beytragen.

III. Mineralien ſo zu verkaufen.

Bey Endesgenannten ſind folgende Foſſilien um beygeſetzte Preiſse zu haben:

1) Der ſo ſeltne ſehr elaſtiſche Stein, der gröſste davon iſt 12 Zoll lang 1¼ Zoll breit u. ¼ Zoll ſtark. a. 50 rthl.
2) Dergl. 10 Zoll lang eben ſo breit u. ſtark. — 40 rthl.
3) Dergl. 8 Zoll lang 1¼ Zoll breit — 30 rthl.
4) Dergl. 7 Zoll lang 1¼ Zoll breit — 20 rthl.
5) Dergl. 6 Zoll 15 rthl.
6) Dergl. 5 Zoll lang 1¼ Zoll breit. — 11 rthl.
7) Dergl. 5 Zoll lang 1 Zoll breit. — 10 rthl.

ferner:

8) Die ſo ſeltnen Honigſteine, die ſich alleine zu Artern in Sachſen in denen daſigen Gips u. Steinkohlenbrüchen in Braunkohle finden, ein vollkommner octäedriſcher Kriſtall koſtet — 2 rthl.
9) Dergl. gröſsere a. 3 — 4 — 5 rthl.
10) Dergl. nicht ganz vollkommen kriſtalliſirt. — 1 rthl.

ferner:

11) Edle Opale in der Mutter, das gröſste der Stücken iſt 9 Zoll lang, u. 4 Zoll ſtark beſtehet aus Thonartiger Gangart, wo auf der Oberfläche der ſehr ſchön bunte Farben ſpielende Opal ziemlich ſtark 3 quer Finger breit und lang aufliegt. — 100 rthl.
12) Dergl. auf ſchwarzen u. weiſs gefleckten Porphyr — 80 rthl.
13) Dergl. kleiner von 3 rthl. bis auf 30 rthl. ſteigend, wobey einige mit buntſpielendem Oculus Mundi.
14) Geſchliffne Opale von allen Gattungen, die kleinſten 1 rthl. nach u. nach bis auf 300 rthl. ſteigend.
15) Witherit das Pf. 6 rthl.
16) Strontianit mit u. ohne Gebirgsart das Pf. 6 rthl.
17) Manganit das Pf. — 2 rthl.

ferner:

18) Alle Arten Schweizer, Tyroler, u. andre Foſſilien um billige Preiſse.

Johann Gottlob Geiſsler,
auf der Ritterſtraſse No. 760 in Leipzig.

IV. Auction.

In Bremen ſoll den 11ten Sept. u. f. Tage d. J. eine beträchtliche Sammlung, aus allen Theilen der Gelehrſamkeit und den ſchönen Wiſſenſchaften, beſonders aber aus juriſtiſchen Werken beſtehender Bücher öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Das Verzeichniſs davon iſt in nachſtehenden Buchhandlungen zu haben. Augſpurg Hr. Rieger's Söhne. Aurich Hr. Tiaden Buchhb. Berlin Realſchulenbuchhandlung. Braunſchweig Schulbuchh. Duisburg Hr. Helwing. Erfurt Hr. Keyſer. Erlangen Hr. Palm. Frankfurt a. M. Hr. Sponnar. Frankfurt an d Oder Hr. Kunze. Göttingen Vanden Hoek und Ruprechtſche Buchhandlung. Gotha Hr. Ettinger. Halle Waysenhausbuchhandlung. Hamburg Hr. Hoffmann. Hannover Hn. Gebr. Hahn. Helmſtädt Hr. Fleckeiſen. Jena Expedition d. a. Literaturzeitung. Leipzig Hr. Proclamator Weigel. Hr. Secretair Thiele. Lübeck Hr. Bohn u. C. Nürnberg Hr. Grattenauer. Marburg Akadem. Schulbuchh. Oldenburg Hr. Stalling, Buchdr. Regensburg Montag u. Weiſſiſche Buchh. Roſtock Hr. Stiller. Zelle Hr. Schultze jun

V. Berichtigungen.

Nicht *die* bisherigen, ſondern *ein* bisheriger Herausgeber des Kosmopoliten hat von dem zweyten Bande an, keinen Theil mehr an dieſem Journal. Um die Leſer deſſelben nicht irre zu führen, erklärt die Verlagshandlung hierdurch, daſs dieſe Veränderung durchaus keinen Einfluſs auf die Fortſetzung haben wird, und daſs ſie dabey hoffentlich nichts einbüſſen werden. Auch iſt bereits das 7te Stück erſchienen und

enthält:

1) Iſt eine Schaubühne einer Univerſität nachtheilich oder vortheilhaft? 2) Ueber die Dorfſchulen im Heſſen-Kaſſelſchen. 3) Mahleriſche Reiſen von Dresden nach Pirna u. ſ. w. von einem Bedienten. 4) Ein Paar Worte in Beziehung auf des Herrn Lieuten. v. Bogen Bitte. 5) Tyranney des Abts des Kloſters Lamſpringe, Maurus Hearley im Hochſtift Hildesheim gegen einen ihm untergebnen Mönch. 6) Aufforderung meine Fehde mit dem Hern Abt Henke betreffend. 7) Ueber den Tod der beyden Brüder Philani fürs Vaterland. 8) Schreiben über die Gemählde-ausſtellung in Dresden.

In die ſonſt ſo ſehr korrekt gedruckte *Biografie Tiſchbeins*, hat ſich Seite 9 des Vorberichts ein grober Druckfehler eingeſchlichen. Statt *dem Manne*, muſs es heiſsen: *den Manen*.

K. V. Juſti.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 101.

Sonnabends den 19ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Verkündiger, oder allgemeines Europäisches Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für alle Stände. Monat Junius.

Dieſs Heft enthielt auſser vielen Anzeigen, Nachrichten, Geſetzen, Verordnungen u. d. m. auch folgende Aufſätze über gelehrte und allgemein intereſſante Gegenſtände, als: Von dem Bogenclavier des Hn. von Meyers, einer ſonderbare Erfindung des vorigen Jahrhunderts. Beytrag zur Geſchichte des Tabakrauchens. Von der ſympathetiſchen Dinte. Zubereitung der Hüte aus Fiſchhaaren. Proben eines diplomatiſchen Repertoriums zur Kenntniſs der Geſchichts- und Staatskunde der fränkiſchen Kreislande. – Ueber den Gebrauch fremder, ausländiſcher Wörter und Redensarten; Bemerkungen zu jenem Aufſatze. Anweiſung zur Einrichtung der Oefen in Erſparung des Holzes. Mittel, das Reifen der Weintrauben in kalten Gegenden zu befördern. Anweiſung, Engliſche Raſenplätze anzulegen. Von einer Heilung der Taubheit durch den thieriſchen Magnetismus. Auſser einer Speculationspredigt. Von einer ungleich beſſer wirkenden Schieſspulver-Gattung. Wie man gute Kartoffeln aus dem Saamen ziehen kann. Vertheidigung des Tabakraucheas. Etwas über den vorjährigen gelinden Winter, nebſt Nachrichten von ähnlicher Witterung in ältern Zeiten. U. d. m.

Monat Julius. Inhalt: (auſser den oben berührten Gegenſtänden) Erfindung eines neuen Claviers. Merkwürdige Geſchichte einer langen Enthaltung von aller Nahrung. Einfaches Mittel gegen das Fieber. Erfindung von äuſserſt wohlfeilen Blitzableitern. Ueber die Seifenſiederkunſt im Weſtphäliſchen. Merkwürdige Verordnung wegen der Klöſter im Oeſtreichiſchen. Über die Beſoldung und den bürgerlichen Rang der Schullehrer. Zubereitung der weſtphäliſchen Käſe. Beytrag zur Kenntniſs von China, nach den neueſten Nachrichten. Ueber die Erweiterung und Erhöhung des Feſtungsbaues durch Anleihen auf liegende Gründe. Obrigkeitlich bekannt gemachtes Mittel gegen den Biſs wüthiger Thiere. Kurze Anleitung zur Behandlung der Seidenraupen und ihrer Haare. Hannibals Zug über die Alpen, ein Gegenſtück zu den Thaten der Franzoſen in Italien. Bemerkungen über Modejournal, Moden und Zeitalter. Beyträge zur Kenntniſs der Sitten und Gewohnheiten der Angelſachſen. Das Kloſter auf dem St. Bernhards Berg. U. s. m.

Dieſe Zeitſchrift erhält man wöchentlich bey allen Poſtämtern und monatlich bey unſern Herren Commiſſionairen; welche man, nebſt einer nähern Nachricht von dieſer Zeitſchrift, im 70ſten Stücke des Intelligenzblattes der Literaturzeitung angezeigt findet.

Nürnberg 1797.

Die Herausgeber des Verkündigers.

Leipzig. In der *Weidmanniſchen* Buchhandlung daſelbſt iſt herausgekommen:

Briefe über die Kunſt, von und an Chriſtian Ludwig von Hagedorn. Herausgegeben von T. Baden. gr 8. 1797. (2 rthl.)

Inhalt: I. Briefe von *Hagedorn* an ſeinen Bruder. II. Briefe an Hagedorn von *Boetius.* III. Briefe von *Bauſe.* IV. Brief von *Brandes.* V. Fragment eines Aufſatzes von *Chriſt.* VI. Brief von *Clodius.* VII. Briefe von *Erneſti.* VIII. Briefe von *S. Gesner.* IX. Briefe von *Harms.* X. Brief von *Heidegger.* XI. Brief von *Heyne.* XII. Brief von *Janneck.* XIII. Brief von *Mattei.* XIV. La Vie de *Meyten,* XV. Briefe von *Nicolai.* XVI. Briefe von *Oeſer.* XVII. Brief von *A. Pond.* XVIII. Brief von Martin *Preisler.* XIX. Briefe von *Sulzer.* XX. Briefe von *Wille.* XXI. Briefe von *Winkelmann.* XII. Brief eines Ungenannten.

Leipzig. In der *Weidmanniſchen* Buchhandlung daſelbſt iſt unlängſt erſchienen:

John Gillies's Geſchichte von Altgriechenland, und von deſſen Pflanzſtädten und Eroberungen; von den früheſten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedoniſchen Reichs in Aſien. Mit Inbegriff der Geſchichte der griechiſchen Literatur, Philoſophie und ſchönen Künſte. Aus dem Engliſch. überſetzt. 3r Theil. gr. 8. (1 rthl. 16 gr.)

Der Ueberſetzer der beiden erſten Theile, nebſt den eilf erſten Bogen des dritten Theiles dieſes Werkes (der verſtorbene Hr. Hauptm. *von Blankenburg*), ward viele Jahre hindurch durch mancherley Hinderniſſe von der

Digitized by

Vollendung seiner Uebersetzung abgezogen, und endlich durch den Tod auf immer davon getrennet. Dieß veranlaßte die Verlagshandlung, die Vollendung derselben einem andern Gelehrten (dem Hn. Doctor und Pastor *Kosegarten* auf der Insel Rügen) zu übertragen. Der erstere hat in den Vorberichten zum ersten und zweyten Theile hinlängliche Rechenschaft von seiner Bearbeitungsart gegeben; und der andere hat aus Vorliebe für diesen von ihm längst gekannten und geschätzten Schriftsteller die Vollendung gern übernommen, jedoch hat weder seine Lage, noch sein Geschmack, ihm erlaubt, in der Manier des erstern fortzuarbeiten, sondern er hat sich darauf beschränkt, eine kräftige und doch treue, eine fließende und gleichwohl den Eigenthümlichkeiten des Originals sich möglichst anschmiegende Uebersetzung zu liefern.

Der 4te und letzte Theil, mit einem Register über das ganze Werk, wird in der Michaelismesse a. c. auch gewiß erscheinen.

Um Collisionen zu vermeiden mache ich hiemit bekannt, daß ich ein

Wörterbuch der Platonischen Philosophie

herausgeben werde. Es wird selbiges die *ganze* Platonische Terminologie nebst *allen wichtigen und dunkeln Stellen* der Platonischen Schriften erläutern, den Sinn der Worte und den Umfang der Begriffe soviel möglich aus Plato selbst genau bestimmen, und durch Zusammenstellung mehrerer Erklärungen dieses Denkers über Einen und denselben Gegenstand Licht über die Ideen und Sätze der Platonischen Philosophie verbreiten. Ich hoffe, dies Werk werde den Kennern und Verehrern Plato's willkommen seyn, und vielleicht manchen Jüngling zum Studium dieses Philosophen bewegen, der zwar keine neuen Aufschlüsse in der Philosophie selbst erwarten läßt, aber für die Geschichte des menschlichen Geistes und der Philosophie gewiß sehr wichtig ist, und den Leser mit dem erhabensten Gefühle seiner Würde und Bestimmung erfüllt, einem Gefühle, das um so edler ist, da es sich auf Vernunft gründet, und das gewiß nicht alle Schriftsteller haben, und so mittheilen können, wie Plato.

Das Werk wird vielleicht bald nach Michaelis, spätestens aber künftige Ostern erscheinen.

Göttingen d. 31. Jul. 1797.

J. J. Wagner,
der Philosophie Doctor.

Bey *A. Doll* in Wien sind nachstehende neue Bücher herausgekommen und in Leipzig b. *A. P. Liebeskind* zu haben:

Der Erden u. ihr hülfreicher Wirthschaftscalender für Hausmütter. 8. — 6 gr.

Mayer, kleiner Landwirthschaftscalender. 8. — 6 gr.

—— der wohlfeil geschwind und sicher heilende Pferd- und Vieharzt mit 6 Holzschnitten. 8. — 4 gr.

Husty Ideen zur Verbesserung der österreich. Provincialpharmacopieen. gr. 8. — 14 gr.

Berger (C. F.) Neubearbeitetes Hand- und Hausbuch für den Bürger und Landmann 4 Theile. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der ungarische Robinson. 8. — 8 gr.

Liebesabentheuer einer alten Wiener Jungfrau. 8. — 16 gr.

Gewittercatechismus oder Unterricht über Blitz u. Donner. — 3 gr.

Quint. Horat. Flacci Opera ad optimas Edition. collata praemittitur Notitia Liter. Studiis Societ. Bipont. — 13 gr.

Leibilger, vollständiges Handb. der Küchengärtnerey. 8. — 20 gr.

Lauber (J.) neue katechet. Reden 2 Bände. 8. — 2 rthl. 8 gr.

—— Lebensbeschreibung der Heiligen Gottes 6 Bände mit 54 Kupfern. 8. — 8 rthl.

Der Seelsorger als Liturg und Beichtvater, oder Magazin für Prediger 10r Band. — 1 rthl.

Hald, Christkatol. Lese- u. Gebetbuch f. alle Stände. 8. 12 gr.

—— das betrachtete Leiden Jesu. 8. — 8 gr.

Fleury, histor. Katechismus, umgearbeitet von P. Exner, 2 Theil. 8. — 1 rthl.

Dinaart Exercitium diurnum seu Manuale precum in Usum et Gratiam sacerdotum. 8. — 6 gr.

Wiederman (F. C.) Auslegung der Sonn- und Festtags-Episteln und Lesungen. 2 Bände. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der Vicekanzler, ein Schauspiel in 5 Auszügen von Kratter. 8. — 6 gr.

Bey A. G. Liebeskind in Leipzig sind nachstehende neue Bücher zu haben:

Iconologie, oder von den Leidenschaften 12 Hefte mit 72 Kupfertafeln in 4. Wien, auf Schweitzerpapier — 10 rthl. 16 gr. auf Holl. Papier — 7 rthl. 16 gr.

Stange (J.) der Hausarzt oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel, und Anweisung sie zur Verhütung oder Heilung der Krankheiten gehörig zu gebrauchen. 8. Leipzig — 10 gr.

Neue Verlagsartikel von *B. G. Hoffmann* in Hamburg, von der Ostermesse 1797.

Biographien, Skizzen und Charactere berühmter Königinnen, herausgegeben von dem Verf. der historisch. Gemälde. 8. — 2 gr.

Brodhagens, technolog. Bilderbuch. 25 Heft 4. — 12 gr.

Büsch, Zusätze zur theoret. pract. Darstellung der Handlung. 8. Schreibp. — 1 rthl. 4 gr. Druckp. — 20 gr.

—— Versuch einer Geschichte der Hamburg. Handlung 8. — 1 rthl. 4 gr.

Hasche, Th. Erläuterung der Hamburg. Falliten-Ordnung. 1r Th. oder des Hamburgl. Privatrechts. 7ter Theil gr. 8. Schreibp. 1 rthl. 16 gr. Druckp. 1 rthl. 8 gr. und 4to Schreibp. — 1 rthl. 8 gr.

Norrmanns, histor. geogr. statist. Darstellung der Schweiz 3ter Bd. gr. 8. — 2 rthl.

Reisen und Begebenheiten des Grafen Benjowsky in Kamtschatka, aus dem Engl. mit Anmerk. von Ebeling. 2 Bde., mit Karten und Kupfern, gr. 8. Neue Ausg. 2 rthl. 12 gr.

v. Rulhiere, Geſchichte und Anecdoten der Revolution in Rufsland im Jahr 1762, mit Anmerkungen des Ueberſetzers. 8. — 14 gr.

Schiffbruchſcenen vom Theater des jetzigen Seekrieges, geſchildert von Charlotte Smith, aus dem Engl. v. L. 8. — 6 gr.

Schmeifsers, Beytrag zur Kenntnifs des gegenwärtigen Zuſtandes der Künſte und Wiſſenſchaften in Paris mit Fourcroy's Portr. gr 8. — 12 gr.

Schmidt, J. J. Ueber die pſychologiſche Behandlung der Krankheiten des Organs der Seele, ein Verſuch zur Propädentik derſelben. gr. 8. — 14 gr.

Schmidt, J. J. Aeuſſerungen über ein Syſtem in der Pflanzenkunde. 8. 3 gr.

Sommerabende, die fröhlichen auf dem Lande, oder Schwänke, Launen und Schnurren, von Friz Grillengroll, einem fröhlichen Mitgenoſſen. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Verſuch, hiſtoriſcher, über die Leibeigenſchaft. 8. — 6 gr.

Wolters, Predigten während der Vacanz des Paſtorats gehalten. gr. 8. — 20 gr.

Erſch, la France litteraire, contenant les auteurs françois depuis l'année 1771-1796. Tome Ier. Auch unt. dem Titel: Gelehrtes Frankreich, oder Lexicon der franz. Schriftſteller v. 1791-1796. 1r Th. gr. 8. Schreibp. — 1 rthl. 16 gr. Druckp. — 1 rthl. 8 gr.

Recueil des actes diplomatiques, concernant la negociation du Lord Malmesbury avec le gouvernement franç. ſuivies d'Obſervations diplomat. et polit. gr. 8. — 16 gr.

Recueil de traités politiques du General Dumouriez. 2 vols. 8. — 2 rthl.

Teſtament politique de l'année 1796, ſes obſervations pendant ſon cours, et ſes Leçons et conſeils pour ſa fille 1797. 8. — 12 gr.

Principles of Kants critical Philoſophy, commented by Beck and translated from the German by a Man of letters. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Jena, bey J. G. *Voigt* iſt zur Oſtermeſſe d. J. erſchienen, aber im Leipziger Meſs-Catalog nicht befindlich:

Dr. Krugs Verſuch einer ſyſtematiſchen Encyklopädie der Wiſſenſchaften 1r Theil. gr. 8.

Schorcht de donatione inofficioſa pro parte legitime reſcindenda 6 gr. editio altera.

Schorchi von der Unfähigkeit der Mantelkinder zur Lehnfolge. 6 gr. 2te Aufl.

Bey *Friedrich Bohn* Buchhändler in Lübeck ſind in der Jubilate-Meſſe 1797. folgende neue Verlagsbücher herausgekommen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz, 1ſte 2te Lieferung. 8. — 1 rthl.

Carſtens, C. N. Beytrag zum deutſchen Rechte durch einen Verſuch einer Erklärung des Art. 10. Tit. 1. Lib. 3. des Lübeckiſchen Stadtrechts beſonders vom Bergen und Dachdings auftragen. gr. 8. — 4 gr.

Denſs, J. D. öconomiſche Beyträge zur Verbeſſerung der Landwirthſchaft, 2s Heft. 8. — 8 gr.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutſcher Männer in Paris. Mit Belegen 3r Jahrg. in 12 Heften. 4 rthl.

Jacobi, G. A. Briefe aus der Schweiz und Italien in das väterliche Haus zu Düſſeldorf, 2r Bd. 8. Schreibpapier 1 rthl. 8 gr. Velinpapier 2 rthl.

Lutheri Annotationes in 1 Epiſt. Joh. et praelectiones ad Tim. et Titum. Ed. P. I. Bruns 8 maj. — 20 gr.

Majer, F. Briefe über das Ideal der Geſchichte. 8. — 20 gr.

Marezoll, D. J. G. Predigten über Religioſität und einige andere Gegenſtände, welche auf Sittlichkeit und Tugend Einfluſs haben. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Meiners, C. Betrachtungen über die Fruchtbarkeit, oder Unfruchtbarkeit, über den vormaligen und gegenwärtigen Zuſtand der vornehmſten Länder in Aſien, 2r Bd. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Mereau, D. F. E. E. Beyträge zum peinlichen Recht, 1s Bd. 8. — 1 rthl.

Schloſſer, J. G. Schreiben an einen jungen Mann der die kritiſche Philoſophie ſtudiren wollte, gr. 8. 14 gr.

Sprengel, M. C. neueſter Zuſtand der oſtindiſchen Geſellſchaft in den vereinigten Niederlanden. 8. — 16 gr.

Stäudlin, C. F. Beyträge zur Philoſophie und Geſchichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verſchiedenen Glaubensarten und Kirchen insbeſondere, 1. 2r Bd. gr. 8. — 2 rthl.

Der Wunderbare. Romantiſche Geiſtergeſchichte von Carl Rechlin. 8. mit einem Kupfer von Penzel. — 1 rthl.

Unter der Preſſe ſind:

Ariſtoteles Politik, aus dem Griechiſchen überſetzt und mit Anmerkungen und einer Analyſe des Textes verſehn von Schloſſer. gr. 8.

Reinhold, C. L. Verhandlungen über ein Einverſtändniſs in den Grundſätzen der ſittlichen Angelegenheiten aus dem Geſichtspunkt des gemeinen und geſunden Verſtandes 1r Bd. gr. 8.

Suhr, G. Materialien für den Unterricht in den nothwendigen Kenntniſſen 1r Bd. 2te Abtheilung. gr. 8.

Bey dem Buchhändler *Michaelis* in Neuſtrelitz iſt erſchienen:

Roper, F. L. Geſchichte und Anecdoten von Dobberan in Mecklenburg. Nebſt einer Beſchreibung der dortigen Seebadeanſtalten, mit farbigen Umſchlag. 8. 1797. brochirt 12 gr.

Die *Seebadeanſtalt* zu *Dobberan* in *Mecklenburg* unter Leitung und Aufſicht des würdigen Hrn. Hofrath *Vogel* zu *Roſtock* hat die Aufmerkſamkeit der Aerzte durch deſſen *Abhandlung über Seebäder* längſt auf ſich gezogen; und die ſtarke Anzahl der Hülfeſuchenden Kranken, welche ſich bis jetzt dieſes Bades bedient haben und ſich ſeiner heilſamen Folgen erfreuen, erhebt die Wirkſamkeit deſſelben zu einem ſolchen Grade der Gewiſsheit, daſs man

die-

dieses Verbal seiner kurzen Errichtung ungeachtet zu den vorzüglichsten Bädern Deutschlands — wo es überdem bis jetzt das einzige ist — sehr wohl rechnen kann. Eine blos ausführliche Beschreibung des Orts und der Einrichtung der Badeanstalt würde daher an sich schon allen entferntern Kranken die ihre Genesung hier suchen wollen, sehr willkommen seyn. — Der Verf. dieser vorliegenden Beschreibung hat aber mit derselben zugleich die Geschichte *dieses in so mancher Hinsicht sehr merkwürdigen Orts* geliefert, und daher seiner Schrift ein Interesse gegeben, wodurch sie zu einer eben so anziehenden als unterhaltenden Lectüre empfohlen werden kann. *Die Geschichte des Klosters zu Dobberan* — die *Lebensbeschreibungen der in der Kirche abgebildeten Fürsten* — *die Beschreibung der Reliquien* — *Statüen und Gemälde* — und insonderheit *eine Sammlung von Inschriften (gröfstentheils in plattdeutscher Sprache)* die in einer ganz eigenthümlichen Naivität den Geist der Vorzeit darstellen, in welcher Dobberan eine so bedeutende Rolle spielte, werden gewifs allgemein mit dem gröfsten Vergnügen gelesen werden.

Nachricht und Bitte.

Der fortdauernde Beyfall, dessen sich meine *Naturgeschichte* zu erfreuen hat, erinnert mich jetzt ernstlich an das schon längst gegebne Versprechen, in einem *Nachtrage* die nöthigen Zusätze, Berichtigungen und neuern Entdeckungen zu liefern. Ich werde also nun meine Papiere ordnen und zur Herausgabe derselben Anstalt machen. Da jedoch unter den Lesern jenes Werks vermuthlich mehrere practische Naturfreunde und Oeconomen sich befinden, deren Erfahrungen nützliche Beyträge zu meinem Anhange liefern können: so würden dieselben mich zum verbindlichsten Dank verpflichten, wenn sie mir ihre Bemerkungen gütigst mittheilen wollten. Bis zu Ostern 1798. kann ich von dieser gefälligen Bemühung Gebrauch machen. Ich werde nicht ermangeln die Namen derer dankbar zu nennen, welche sich auf die Art um die Vervollkommnung des Werks verdient gemacht haben.

Dessau im Jul. 1797.

C. P. Funke.

II. Erklärungen.

An das Publikum.

Herr Buchh. *Ernst* in Quedlinburg hat sich erlaubt folgende Sammlung von Gedichten: *Abendzeiten in vier Gesängen nebst einem Anhange vermischter Gedichte. — dritte und vermehrte Auflage* in der verwichenen Ostermesse nicht nur ohne mein Wissen von neuen drucken zu lassen, sondern auch meinen Namen, da sie in beiden ersten Ausgaben anonym erschienen, vorzusetzen. Ich glaube die gerechtesten Ursachen zu haben, mich über ein solches Unternehmen nicht nur laut zu beschweren, sondern auch hierdurch zu erklären, dafs ich nicht den geringsten Antheil an dieser neuen Ausgabe jugendlicher Versuche habe; dafs ich sie keiner Verbesserung fähig und keines neuen Abdrucks werth halte. Dem Publicum traue ich es daher vollkommen zu, dafs es ein solches Verfahren mit der Indignation ansehen werde, die es verdient, und dem alten Manne die unreifen Arbeiten des Jünglings nicht anrechnen werden.

Bremen, in July 1797.

Christoph Georg Ludwig Meister,
Doctor und Professor der Theologie und Pastor primarius an der Kirche zu Unserer lieben Frauen.

Da man mich, wie ich höre, als den Verfasser eines, in voriger Messe (bey Röhfs in Schleswig) erschienenen *Kirchen- und Ketzer-Almanachs*, nennt: so erkläre ich hiermit: dafs ich weder Verfasser desselben bin, noch in irgend einer Rücksicht den mindesten Antheil daran habe. Ob ich gleich diese Beschuldigung als einen Angriff auf meine Ehre betrachte, so verachte ich sie doch zu sehr, um sie, was mir leicht fallen dürfte, einer Widerlegung zu würdigen; und ihren Urhebern vergebe ich um so lieber, da ich glauben mufs, es sey ihnen unbekannt, was ein Angriff auf die Ehre eines Andern bedeute, indem ihnen wahrscheinlich der Begriff der Ehre selbst nicht sehr bekannt ist.

Giefsen, den 4ten Aug. 1797.

Joh. Ernst Christian Schmidt.

III. Berichtigungen.

In der Anzeige der Verlagsbücher von *J. L. Decker & Comp.* in Basel in No. 81. des Intel.-Blattes von diesem Jahr haben sich verschiedene Druckfehler eingeschlichen, welche man so zu verbessern bittet.

Memoire militaire sur la frontiere de Flandre et de *Hainaut* (nicht Vlainant) depuis la mer jusqu' à la Meuse, par M. *Delafitte* (nicht De la fitte.) 12 gr.

Les charmes de l'enfance et les plaisirs (nicht plaies) de l'amour maternel par Jauffret, 2 vol. in 18. (nicht in 8.) 18 gr.

Prières chrétiennes composées pour feue Mad. la Princesse de Condé par le R. P. Griffet (nicht Griffel) 7 gr.

Vrai système du monde physique et moral, ou voyage de Laspidi écrit par lui-même, traduit de l'indien par M. Florent de Sales (nicht Loles) 1 vol. 8. 1 rthlr.

In die in Jena u. L. 1797. bey Gabler erschienenen Beyträge etc. haben sich mehrere, leicht zu verbessernde Druckfehler eingeschlichen. Ein Paar zeige ich aber hiermit an, weil, wenn sie absichtlich da ständen, ich mit Recht eine derbe Rüge verdiente. S. 118. in der Note l. Z. 2. vor getödet: „rechtlich". Z. 3 u. 8. statt: solle, „könne". S. 167, Z. 4. v. unten, statt: Ordnung im Denken, „der guten Zucht und Ordnung."

Jon. Schüderoe.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 102.

Sonnabends den 19ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey dem Buchhändler *Michaelis* in Neuſtrelitz iſt erſchienen:

Actenſtücke zur Geſchichte der Erhebung der Juden zu Bürgern in der Republik Batavien. 8. 1797. *brochirt* 8 *gr.*

Die Revolution in Holland hat ihres ſchnellen Entſtehens wie ihres ſtillen Fortgangs halber ſehr wenig Geräuſch verurſacht und dadurch — in Deutſchland wenigſtens — eine ſehr geringe Theilnahme veranlaſst. Die wenigere Aufmerkſamkeit auf die Angelegenheiten dieſer Nation, auf die Verhandlungen ihrer Repräſentanten, auf die Verwandlungen und innere Veränderungen der Verfaſſung, welche in einer Zeit von zwey Jahren dieſem Lande eine durchaus veränderte Geſtalt gegeben haben, iſt kaum anders als eben durch dieſe unrevolutionaire Stille zu erklären. Während Frankreich ſich in den gewaltſamſten Mitteln erſchöpft der neuen Verfaſſung Haltbarkeit und innere Dauer zu geben, ſcheint eine ruhige und prüfende Weisheit die Geſetzgeber in Batavien zu leiten, um die neue Ordnung der Dinge zu befeſtigen und zum allgemeinen Wohl zu verwenden.

Eine Sammlung der wichtigſten Verhandlungen des Bataviſchen Convents wäre daher um ſo wünſchenswerther als vorliegendes Werkchen, das uns mit einer überaus erleuchteten Denkart dieſer Geſetzgeber bekannt macht, zu den gröſsten Erwartungen berechtigt. Schon in dieſer Hinſicht wird dieſes Büchlein von keinem ungeleſen bleiben, dem die Angelegenheiten unſrer Zeit und ihre merkwürdige Erſcheinungen nicht gleichgültig ſind. Ueber den Inhalt ſelbſt wiſſen wir nichts treffenderes zu ſagen als durch die köſtlichen Worte unſers *Herders*, die der Herausgeber als Vorrede hat abdrucken laſſen, bereits geſchehen iſt. Sie ſind:

„Dies iſt einer von uns: dies iſt ein Fremder." So ſprechen
Niedre Seelen. Die Welt iſt nur ein einiges Haus.
Wer die Sache des Menſchengeſchlechts als ſeine betrachtet
Nimmt an dem Göttergeſchäft, nimmt am Verhängniſſe Theil.

Meine Flucht aus den Staatsgefängniſſen zu Venedig, die Piombi genannt. Eine äuſſerſt intereſſante Geſchichte. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von Chriſtian Andreas Behr,

hat ſo eben die Preſſe verlaſſen und iſt in allen guten Buchhandlungen für 12 gr. zu haben. Der anziehende Inhalt dieſer Geſchichte bürgt dafür, daſs Niemand leicht dieſes Büchlein aus den Händen legen wird, ohne es ganz durchgeleſen zu haben. Herr Rath Andre zu Eiſenach hat die Herausgabe des Originals beſorgt und es zunächſt als ein franzöſiſches Leſebuch für die Jugend beſtimmt. Dieſer um die Erziehung ſo verdiente Mann erinnert aber ſelbſt in der Vorrede, daſs es jedem andern Leſer einige angenehme Stunden gewähren würde, und ſcheint, nach dieſer Aeuſſerung, ſelbſt eine vollſtändige Ueberſetzung davon nicht für überflüſsig gehalten zu haben. Dieſen Entzweck hat der Ueberſetzer um ſo mehr vor Augen gehabt, da eine dergleichen Erzählung durch eine vollſtändige Darſtellung mehr Intereſſe gewährt als durch einen Auszug; und er ſchmeichelt ſich, auch deswegen beſonders nicht ganz ohne Nutzen gearbeitet zu haben, weil der Leſer zugleich daraus manche gehäſſige Züge der vormaligen Regierungsform zu Venedig kennen lernen wird, die nunmehr durch Buonaparte's gewaltige Hand verwiſcht worden ſind. Vielleicht findet er ſich bald im Stande, die Mittheilung mehrerer dergleichen, aus ächten Urkunden gezogenen Geſchichten auf dieſe folgen zu laſſen und dadurch Liebhaber noch näher mit dem Gehäſſigen jener Verfaſſung bekannt zu machen.

Gera, den 24ſten July 1797.

Gottlieb Heinrich Illgen.

Bey *Vandenhök* und *Ruprecht* in Göttingen ſind zur Jubilate Meſſe 1797 folgende Verlagsartikel fertig geworden.

Ammons, Chr. Fr., practiſche Theologie. gr. 8. 1 rthlr.

Arnemanns, Juſt. Einleitung in die Arzneymittelkunde. gr. 8. 1 rthlr. 8 ggr.

—— Magazin für die Wundarzneywiſſenſchaft. 8s Stück. mit 1 K. gr. 8. 12 ggr.

Beckmanns phyſikal. ökonom. Bibliothek, 19r Bd. 2s u. 3s St. 8. 10 ggr.

Bibliothek, Göttingiſche theolog. 2r B. 5. 6. u. 3r Band. 1—3s St. 8. 1 rthlr. 6 ggr.

v. Berg, G. H., teutſches Staatsmagazin, 1r Bd. 3s und 2r Bd. 1. 2s St. 8. 1 rthlr. 12 ggr.

—— einige Bemerkungen über die Dienſtentlaſſung des Hrn. v. Berlepſch, nebſt Nachtrag v. Hrn. G. J. R. Pütter. 8. 4 ggr.

Buhle, J. G., Lehrbuch der Geſchichte der Philoſophie. 2r Bd. 8. 1 rthlr. 4 ggr.

Claproths, Juſt. von Teſtamenten, Codicillen, Vermächtniſſen etc. 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 1 rthlr. 12 ggr.

Dornedden Phamanoüs, oder Verſuch einer neuen Theorie über den Urſprung der Kunſt und Mythologie, mit 2 K. gr. 8. 1 rthlr. 4 ggr.

Flatt, C. Chr., Unterſuchung über die Lehre von der Verſöhnung der Menſchen mit Gott. 8. 14 ggr.

Gräfe, J. Fr. Chr., vollſtändiges Lehrbuch der allgemeinen Katechetik, 2r Bd. gr. 8. 1 rthlr. 12 ggr.

la Grange, Hrn., analytiſche Mechanik, überſetzt mit Zuſatzen von Fr. A. W. Murhard. 4. 2 rthlr. 6 ggr.

Käſtners, Abr. Gotth., Anfangsgründe der Hydrodynamik, der mathemat. Anfangsgründe 4r Th. 2te Abtheil., mit Kupf. 2te vermehrte Ausgabe. 8. 1 rthlr. 16 ggr.

Magazin, Götting., für Induſtrie und Armenpflege, 4r B. 3s St. 8. 8 ggr.

Nöbling, J. Aug. Chr., über das Bedürfnis einer vorſichtigen Sonderung der zum chriſtl. Volksunterricht gehörigen Materialien etc. gr. 8. 5 ggr.

Planks, G. J., Abriſs einer hiſtor. und vergleich. Darſtellung der dogmat. Syſteme etc. 8. 7 ggr.

Pütters, J. St., Erörterungen des teutſchen Staats- und Fürſtenrechts, 3r B. 1s Heft. gr. 8. 9 ggr.

Raffs, G. C., Abris der allgemeinen Weltgeſchichte. 3r Th. 2te verbeſſerte Ausgabe. 8. 20 ggr.

Reiſen durch Auvergne von Legrand, umgearbeitet und mit Zuſätzen von H. Fr. Link. gr. 8. 18 ggr.

Roſenkranz, J. K., pract. Anleitung zum Kopfrechnen. 8. 3 ggr.

Roſenmüller's, E. F. C., Handbuch für die Litteratur der bibl. Kritik und Exegeſe. Erſter Bd. gr. 8. 1 rthlr. 16 ggr.

Schlözers, A. L., kritiſche Sammlungen zur Geſchichte der Deutſchen in Siebenbürgen. 3 Stücke. gr. 8. 2 rthlr. 4 ggr.

Schraderi, H. A., Sertum Hannoveranum faſc. III. c. tab. aen. color. fol. maj. 2 rthlr. 12 ggr.

Wiarda, T. D., Oſtfrieſiſche Geſchichte 7r Band. gr. 8. 1 rthlr. 16 ggr.

A complete practical German Grammar. etc. by John Ulrich. 8. 18 ggr.

Bey *Amand König* Buchhändler in Paris, Rue St. André des Arcs No. 73. und in deſſen Handlung zu Straſsburg wird nächſtens erſcheinen:

Oeuvres complettes de Xenophon, traduites en françois, accompagnées du texte grec de la verſion latine et de notes critiques par Gail; ornées de cartes géographiques et de figures gravées d'après les deſſins de le Barbier Tome I. contenant les republiques de Sparte et d'Athènes, le traité de l'amélioration des finances, le banquet, le tyran, l'éloge d'Agéſilas, le traité d'équitation et l'hyparque.

Dieſes Werk wird mit aller typographiſchen Schönheit und mit des berühmten Garamons Schriften, die man lange verloren glaubte, gedruckt. Blos funfzig Exemplarien werden auf Velinpapier, mit Kupfern vor der Unterſchrift abgezogen; dieſe werden numerirt werden. Die Liebhaber ſind erſucht ſich ohne Verzug zu melden.

Bey dem nehmlichen Buchhändler iſt zu haben:

Idylles de Théocrite traduites en françois par Gail, nouv. edition ornée de 11 fig. gravées d'après les deſſins de le Barbier et Boichot 2 Vol. in 4. papier velin 1797. 12 rthlr. oder 48 Livres.

Bey *Amand König* Buchhändler in Paris, Rue St. André des Arcs No. 73. und in deſſen Handlung zu Straſsburg iſt erſchienen:

Oeuvres de Tiſſot, T. 1. contenant: du Régime diététique dans la cure des maladies, ouvrage approuvé par l'Academie de Chirurgie à Paris, en 1779. — T. 2. contenant: Effects du Sommeil et de la veille dans le traitement des maladies externes; memoire couronné par l'Academie de Chirurgie à Paris, en 1781. — T. 3. contenant: de l'Influence des Paſſions de l'ame dans les maladies et des moyens d'en corriger les mauvais effects; ouvrage approuvé par l'Academie de Chirurgie de Paris, en 1786. gr. in 8. 3 rthlr.

In obigen Handlungen iſt auch ein Verzeichniſs von neuen franzöſiſchen Büchern, welche im Laufe dieſes Jahrs erſchienen ſind, zu haben: Die Briefe nach Frankreich erhalten nun bey dem wiederhergeſtellten freyen Paſs, einen ſichern Lauf, man bittet aber ſolche bis *Rheinhauſen* zu frankiren, ohne dieſe Vorſicht bleiben ſie auf den reſp. Poſtämtern in Deutſchland liegen.

Der letzte Band meiner Sammlung der hiſtor. und litterariſchen *Neuigkeiten des Tages* iſt die letzte O. M. in der *Steinerischen* Buchhandlung zu Winterthur unter dem Titel erſchienen:

Hiſtor. Taſchenbuch auf alle Tage im Jahre, hauptſächlich den Jünglingen gewidmet von Prof. Seybold. 8.

Daſs der, die Fakta erzählende Kommentar die wichtigſten Umſtände der auf den Tag fallenden Thatſache aus mehreren, zuweilen ſeltenen Büchern concentrirt, daſs jeder der Theile *eigene* und *neue* Fakta enthält, alſo jeder derſelben unabhängig von den andern, gekauft und geleſen werden kann, mithin das Werk ſeinen Werth nicht mit dem Schluſse des Jahres verliert, wie gewöhnliche Kalender, wiſſen diejenigen Erzieher, die bisher bey ihren Zöglingen Gebrauch von dieſer Sammlung machten. Eben ſo iſt Ihnen die Abſicht derſelben bekannt „den Geiſt der Jünglinge, den ſein einigen Jahren nur Werke der Einbildungskraft nährten, zur Thätigkeit für das Wohl der Menſchheit zu erwecken, ein geſundes Urtheil, von beiden Extremen gleich weit entfernt, über

die

die Dinge dieſer Welt zu verbreiten, beſonders aber deſtomehr hiſtor. und literar. Kenntniſſe in Umlauf zu bringen, *je weniger die Zeitumſtände erlauben, Ignorant zu ſeyn etc.* Proben davon zu geben, wäre hier zu weitläuftig, ich verweiſe auf das Werk ſelbſt.

Seybold,
ord. Prof. d. Claſſ. Lit. in Tübingen.

Neue Verlagsbücher von *Siegfried Lebrecht Cruſius* in Leipzig. Jubilate-Meſſe 1797.

Anweiſung, kurze, zur deutſchen Orthographie, nebſt einem orthographiſchen Wörterbuche. 8. 20 gr.

Bechſteins, Joh. Matth. kurzgefaſste gemeinnützige Naturgeſchichte des In- und Auslandes für Schulen und den häuslichen Unterricht. 2r. Band 2te Abtheil. gr. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Beyer, J. R. G. die Geſchichte der Urwelt in Predigten u. ſ. w. 1r Band 3s Heft. gr. 8. 12 gr.

deſſen Muſeum für Prediger. 1r Band. 1s Stück. gr. 8. 13 gr.

Bilderbuch, hiſtoriſches, für die Jugend, enthaltend Vaterlandsgeſchichte. 1s Bändchen, mit 21 hiſtoriſchen Kupfern von Mettenleiter, Böttger, Grünler und Weſtermayr, in einem farbigen Umſchlag ſauber gebunden. 8. 2 rthlr. 12 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Geſchichte der Teutſchen für die Jugend, 19 Bändchen ohne Kupfer. 8. 20 gr.

Bröder, Chriſt. Gottl. praktiſche Grammatik der lateiniſchen Sprache, *dritte verbeſſerte Auflage.* gr. 8. 16 gr.

deſſen kleine lateiniſche Grammatik, mit leichten Lectionen für Anfänger, *zweite Auflage.* gr. 8. 8 gr.

Dreves, Georg, Reſultate der philoſophirenden Vernunft über die Natur der Sittlichkeit. 1r Theil. 8. 1 rthlr.

Geiſsler, J. G. der Uhrmacher, oder Lehrbegriff der Uhrmacherkunſt, aus den beſten engliſchen, franzöſiſchen und andern Schriften zuſammengetragen. 3r Theil, mit Kupfern. gr. 4. 1 rthlr. 8 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Der Uhrmacher oder Lehrbegriff der höhern Uhrmacherkunſt, 2r Theil. 1 rthlr. 8 gr.

Handbuch, exegetiſches, des Neuen Teſtaments, 9s Stück, gr. 8. 6 gr.

Hedwig, Dr. J. Sammlung ſeiner zerſtreuten Abhandlungen und Beobachtungen über botaniſch-ökonomiſche Gegenſtände. 2s Bändchen, mit Kupfern. gr. 8. 20 gr.

Hennicke, M. Joh. Aug. Philipp, ſynchroniſtiſche Tabellen über Schröckhs Lehrbuch der allgemeinen Weltgeſchichte zum Gebrauch der niedern Klaſſen in den Schulen, fol. 10 gr.

Kindervater, M. Chriſt. Victor, pragmatiſche Darſtellung der Leidensgeſchichte Jeſu mit hinzugefügten moraliſchen Betrachtungen für denkende Chriſten, insbeſondere für Prediger, gr. 8. 1 rthlr.

Lempe, Joh. Friedr. Lehrbegriff der Maſchinenlehre, mit Rückſicht auf den Bergbau, 1r Band 2te Abtheil. mit Kupfern. gr. 4. 2 rthlr. 16 gr.

Lentins, Lebr. Fried. Benj. Beyträge zur ausübenden Arzneywiſſenſchaft. 1r Theil mit 3 Kupfern. 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Löſcher, C. J. Erfindung eines aeroſtatiſchen Kunſtgezeuges, womit ohne alles Schöpfen- und Pumpenwerk, oder wie es bisher nur nach den bisher bekannten Hydrauliſchen Maſchinen den Namen haben mag, auf etliche hundert Ellen hoch Röhrwaſſer gebracht werden kann, mit Kupfern. 4. 16 gr.

Morus, Dr. S. Fr. Nath. nachgelaſſene Predigten aus ſeinen eigenen Handſchriften zum Druck befördert von Dr. C. A. G. Keil. 3r und letzter Band. gr. 8. 20 gr.

Müller, Fr. Chr. Tafeln der Sonnenhöhen für den 47ſten bis zum 54ſten Grad der Polhöhe, gr 8. *jeder Grad einzeln* 12 gr.

Pfotenhauer, Dr. E. F. Abhandlung über das Verfahren in Sachen, welche den neueſten Beſitz betreffen. 8. 10 gr.

Ramanns, S. J. katechetiſche Erklärung und Unterhaltung über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln, 3r und letztes Bändchen. 8. 18 gr.

Reiſsigs, Johann, moraliſche Reden, 1 — 4te Sammlung, 8. 1 rthlr. 12 gr.

Schrader, M. Gottfr. Leop. elementariſches Leſebuch für Kinder, die ſchon im A. B. C. Buch leſen gelernt haben, 1s Bändchen, 8. 8 gr.

Schraderi, Henr. Adolphi, nova genera plantarum. Pars 1ma. c. tab. aenris coloratis. fol. 3 rthlr. 12 gr.

Schmahlings, L. Chr. Beſtimmung des Chriſten. Neue Auflage. gr. 8. 16 gr.

Seyffarths, M. T. A. Ueberſetzung und Erklärung der gewöhnlichen Epiſteln und Evangelien, 7r Heft. gr. 8. 20 gr.

Thieme, M. K. T. Gutmann oder der Sächſiſche Kinderfreund, ein Leſebuch für Bürger und Landſchulen, 2 Theile. Zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage, 8. 16 gr.

Trommsdorffs, J. B. Journal der Pharmazie für Aerzte und Apotheker, 4r Band 2s Stück, mit 2 Kupfern. 8. 18 gr.

Vaters, Joh. Severins, hebräiſche Sprachlehre. gr. 8.

Weiſse, C. F. neues A. B. C. Buch, nebſt einigen kleinen Uebungen und Unterhaltungen, mit neuen von Hrn. Prof. Schubert gezeichneten und radirten Kupfern, in einem farbigten Umſchlag ſauber gebunden mit ſchwarzen Kupfern. 8. 16 gr.

Ebendaſſelbe mit illuminirten Kupfern gebunden 1 rthlr.

Werdermann, J. C. G. Einleitung in das gemeine Recht der königl. Preuſs. Staaten. gr. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Ziegelbrennerey, wie ſie behandelt wird, und wie ſie behandelt werden ſollte, wenn das allgemeine Beſte nicht dabey unvermeidlich leiden ſoll; zur Beherzigung der Ziegeleybeſitzer und zum Nutzen aller derjenigen, die neue Gebäude aufzuführen, oder zu unterhalten haben. 8. 6 gr.

Die Contes moraux de Mr. Marmontel wurden ſeit ihrer Exiſtenz als vorzügliche Muſter einer reinen und eleganten Converſationsſprache anerkannt, und von Lehrern der franzöſ. Sprache beym Unterrichte mit Nutzen ge-

gebraucht. Ungleich gröſser müſste aber dieſer Nutzen ſeyn, wenn ſie immer von dem Anfänger gehörig verſtanden würden, der nicht ſehen nach langen vergeblichen Durchblättern ſeines Dictionaire dieſes vortrefliche Werk unbelehrt aus der Hand legt. Eine mit deutſchen Erläuterungen verſehene Ausgabe war daher längſt der Wunſch vieler Lehrer und Lernenden; und man kündiget hiermit die Erfüllung deſſelben dem Publikum an. Zwey Theile (denen der 3te und letzte nachfolgen wird) haben bereits die Preſſe verlaſſen, und ſind in allen guten Buchhandlungen für 1 rthlr zu haben.

Neue Schulbücher.

Der kleine Lateiner, oder gemeinnützige Kenntniſſe aus der Natur und Kunſt, ein latein. Leſebuch zur Bildung des Herzens und Verſtandes durch das Gedächtniſs, neue Aufl. 10 Bogen 8vo. Nürnberg bey Schneider und Weigel 1796.

Dieſes latein. Leſebuch, das in Capitel abgetheilt iſt, bey welchen alle Vocabeln deutſch und latein. unterlegt ſind, ſo daſs Anfänger kein Lexicon nöthig haben, gehet vom leichten zum ſchweren fort, und iſt ſeines nützlichen Inhalts wegen Lehrern in Schulen ſehr zu empfehlen, die bey einer Anzahl von Exemplaren das Stück für 8 gr. durch die Verlagshandlung franco Leipzig und Jena erhalten können. Für beygefügte ſind auch Exemplare mit ſchwarzen und illuminirten Kupfern, welche die Gegenſtände deutlich machen in billigen Preiſen zu haben.

a) Mayers, A. C. erſte Gründe zum Feldmeſſen für die Jugend mit 9 Kupfert. 8. neue vermehrte Aufl. Nürnberg bey A. G. Schneider und Weigel 1797. 36. kr.

Dieſe Anweiſung habe ich blos zum Gebrauch für die Jugend in Schulen geſchrieben, und die erſten Gründe der Geometrie ſo deutlich wie möglich vorgetragen, und beſonders darauf Rückſicht genommen, wie durch die Lehrſätze der Geometrie die Praxis im Felde erleichtert werden möge, welcher die Beſchreibung der nöthigen Inſtrumente und Papiere zu Manipulirung beym Copieren und Verjüngen beygefügt worden.

Der Verfaſſer.

Eulert, Martin, Vorübungen zu Kontor-Geſchäften, verbeſſert und für neuere Zeiten eingerichtet von *Johann Heinrich Stricker.* gr. 8. Frankfurt a. M. 1797. bey *P. H. Guilhauman.*

Ein Werk welches verdient von einem jeden Handelsmann geleſen zu werden. Es ſind darin Themata gegeben, worin ganze Dispoſizionen, durch Schreiben und Gegenſchreiben, durch Berechnungen welche dabey vorkommen, und wie das Geſchäft zu Buche gebracht wird, auseinander geſetzt werden. Beſonders ſollte es jeder ſich der Handlung widmende nicht unbenutzt laſſen, und die ſo ſich aufs Franz. Ital. und Engl. legen, würden auch für ihre Wisbegierde Nahrung finden, weil beſonders in beiden letzten Sprachen nebſt der deutſchen Korreſpondenz und Buchhalten geführt wird. Das erſte Kapitel handelt von der Privatübung im Handlungsſtyl und allgemeine Abhandlung von der kaufmänniſchen Korreſpondenz: das zweyte handelt von der Art den Jüngling zur Handlung vorzubereiten, das 3te enthält zwanzig Aufgaben von Handlungsgeſchäften mit ihren praktiſchen Ausführungen. Das 4te von Behandlung der Wechſelbriefe und Erklärung derſelben, das 5te handelt §. 1. von der Reviſion der Haupt Bücher etc. in Zwiſtigkeits oder legalen Fällen. §. 2. von der doppelten Buchhaltung beym Detail oder Kleinhandel. §. 3. etwas von Fabriken. das 6te Kapitel enthält ein kleines Handlungs-Wörterbuch für Anfänger ſamt einem Anhange für Caſſirer; dieſes Buch iſt für 20 ggr. in allen Buchhandlungen zu haben.

II. Bemerkung.

Eine der vorzüglichſten deutſchen literäriſchen Blätter beehrt die von mir vor 5 Jahren verſuchte: *Topographie der Reſidenz-Stadt Neu-Strelitz* mit einem anſcheinlich viel zu günſtigem Urtheile, ſcheint aber aus demjenigen, was ich S. 66. über die *ehemalige* hieſige Buchhandlung geſagt habe, zu folgern, daſs ich behauptet: „daſs ſich in Neu-Strelitz *überhaupt* keine Buchhandlung „erhalten könne."

Wäre dieſe Behauptung die meinige: ſo würde ſich wahrlich Niemand ſo herzlich, als ich, darüber freuen, daſs ſie ein unrichtig berechneter Satz, ein ſich a poſteriori ſelbſt verkündigender Irrthum ſey und daſs der Lauf der Dinge nicht denjenigen Weg nimmt, welchen der Topograph ihm vorzeichnet.

Allein ich kann dieſe Behauptung für die meinige nicht anerkennen: die bloſse Anſicht der angeführten Stelle erhebt es über jeden Zweifel, daſs ich einzig und allein von der *vormaligen* hieſigen Buchhandlung geredet, daſs ich nur angeführt, daſs *ſie* nach einigen Jahren wieder eingegangen ſey und daſs dieſe ganze Stelle blos *jene* Buchhandlung beziehend und nur hiſtoriſch, nicht aber *im Allgemeinen* behauptend und politiſch-arithmetiſch ſey.

Mehrere Gründe beſtimmen mich zu dieſer Bemerkung, welcher ich nicht hinzuzufügen brauche, wie wohlthätig das ſeitdem verfloſſene Luſtrum auch für Mecklenburg auch *in dieſer* Hinſicht kundbarer Weiſe geweſen ſey.

Neu-Strelitz im Julius 1797.

Kamptz

III. Vermiſchte Anzeige.

Dem hochzuehrenden phyſiſchen und mediciniſchen Publikum melden wir hiermit, daſs wir uns zu Verfertigung mediciniſcher und phyſiſcher Inſtrumente eingerichtet haben. Eine weitere Ausführung dieſer Ankündigung werden wir in des Hrn. Hofr. Hufelands Journal der prakt. Heilkunde zu liefern die Ehre haben. Jena den 8ten Aug. 1797.

Voigt und Sön.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 103.

Sonnabends den 19ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von unserm neuen geographischen Atlas ist neu erschienen:

1) General-Karte von den Preußisch Russisch- und Oestreichischen Besitzungen im ehemaligen Pohlen, worauf die 1797 im Mart. festgesetzten Grenzen, welche obgedachte 3 Mächte von einander absondern, genau verzeichnet sind. Ein grosses Blatt nach den 3maligen Theilungen illuminirt à 12 gr. Die letzte Abänderung der Grenzen bey Crakau, österreichischen Antheils, und bey Grodno Russischen Antheils, so wie dasjenige, was vom Preussischen Antheil zu Schlesien gezogen worden, ist neu gezeichnet und richtig angegeben, welches auf keiner andern Karte bis jetzo zu finden.

Hindostan mit der Halbinsel nach Rennels, Camphells und andern Zeichnungen entworfen von C. Mannert 1797. 8 gr.

) Griechenland, Archipelagus. Albanien, Macedonien, nach Laroche tte und den neuesten Hülfsmitteln, verbessert herausgegeben 1797. 8 gr.

Europa von Güssefeld. 1794. 5 gr.

Asia, nebst den Besitzungen der Europäer 1793. 8 gr.

Africa nach Vaugondy, Rennell und Sotzmanns Skizze von Africa neu entworfen. 1794. 8 gr.

America, nach Arrowsmith und andern Reisebeschreibern nach Raynals und Gatterers Angaben, entworfen von C. Mannert 1796. 8 gr.

Polynesien, Australien, oder der 5te Welttheil, nebst den Reiserouten bis auf Cook verbessert herausgegeben 1796. 8 gr.

Postdeutschland, von Güssefeld nach den neuesten Nachrichten 1796. 12 gr.

) Karte von Altstadt in Weimarischen von Güssefeld 1792. 8 gr.

) Neumark nach den Kreisen abgetheilt von Güssefeld 1789. 5 gr.

) Schweden und Preussisch Pommern nach den neuesten und besten Zeichnungen und nach Herrn Brüggemann und Gadebusch neuesten Kreis- und Distrikts-Abtheilungen entworfen und illumi. 1792. 8 gr.

) Hennegau und Namur nach Ferrari von Güssefeld 1794. 8 gr.

) Flandern nach ebend. von ebend. 1795. 8 gr.

15. 16 Luxemburg nach ebend. in 2 Blättern von Güssefeld 1794. 16 gr.

17) Grosbritannien und Irrland nach Roque, Jeffery, Kitchin, Kampbell, Carry entworfen von C. Mannert 1795. 8 gr.

18) England nach Carry und andern Hülfsmitteln von C. Mannert 1796. 8 gr.

19) Strafs, der Dardanellen, oder Hellespont des Kanals von Constantinopel und des Meers von Marmora, nebst dem Zug Alexanders gegen die Perser, nach Faden, von Güssefeld 1795 8 gr.

20. 21) Das Russische Reich, östl. und westl. Theil in Gouvernements abgetheilt von C. Mannert, 2 grosse Blätter 1794. 16 gr.

Die Karte von der südl. Spitze Africa's bis zum Wendekreis des Steinbocks, nebst der Aussicht der Capstadt, nach der Originalzeichnung des Hn. Dr. Forsters in Halle, ingl. das deutsche Reich nach dem Definitiv-Frieden, erscheinen nächstens, so wie die östl. und westl. Halbkugel nach Arrowsmith.

A. G. Schneider und Weigels kayserl. priv. Kunstbuchhandl. in Nürnb.

Zu den neuesten Staatsschriften, welche sämmtlich in der Weigel und Schneiderschen Kunst- und Buchhandlung in Nürnberg und Jena zu haben sind, gehören noch folgende, die, ob sie schon lokal sind, auch von auswärtigen Publicisten und solchen, welche an Nürnbergs Schicksal Antheil nehmen, gelesen zu werden verdienen. Die erste ist:

Rechtfertigende Vorstellung der Benannten des gröfsern Raths ad Imperatorem, contra den Magistrat zu Nürnberg, den zerrütteten Finanzzustand betr. etc. etc. Fol. Praes. d. 7. jan. 1797. nebst Beylagen.

2) Vorschlag zu einer neuen Regimentsverfassung für die Reichsstadt Nürnberg von einem Nürnberger Bürger. gr. 8. 1797. mit dem Motto: Krebsschäden lassen sich nicht mit Rosenwasser heilen.

3) Ad Imperatorem allerunterthänigste Vorstellung und Bitte der Genannten des gröfsern Raths pro clementissime in judicando desuper reflectendo et ejusdem petitis deferendo etc. etc. contra den Magistrat zu Nürnberg etc. den zerrütteten Finanzzustand betr. Fol. Praes. d. 8. Mai

1797. nebst Beylagen und Widerlegung einer in Wien im Geheim ausgetheilten anonymischen Druckschrift, welche nochmals abgedruckt, und hier beygefügt ist. Num. 3. ist eine Fortsetzung von Nro. 1 und 9 Bogen stark.

Bey dem Buchhändler Reinicke et Hinrichs in Leipzig sind folgende neue Verlagsbücher zur Ostermesse erschienen.

Geisterseherin, die Gräfin, Seraphine von Hohenacker, 1ster Theil, Neue Aufl. 1 Rthlr. 2 gr.

Eduard Gibbons Esq. vermischte Werke. Ein litterarischer Nachlass. Herausgegeben von Lord Sheffield. Aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von F. G. Ferber, 1ster Bd. 1 Rthlr. 8 gr.

J. A. Hillers Anhang zum allgemeinen Choral Melodienbuche, enthaltend 10 deutsche Hymnen zu den Festtagen und 14 neue Choralmelodien in Bezug auf die neuen Gesangbücher in 4to. 16 gr.

C. F. Michaelis philosophische Rechtslehre zur Erläuterung über Fichtes Naturrecht mit Rücksicht auf Kants Entwurf zum ewigen Frieden und methaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre, 1ster Theil, 8. 16 gr.

F. L. Segnitz Handbuch der practischen Arzneymittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Aerzte und Wundärzte auf dem Lande und in Städten, 1ster Theil. gr. 8. 1 Rthlr.

Repertorium chirurgisch und medicinischer Abhandlungen für practische Aerzte und Wundärzte aus den wichtigsten und neuesten engl. Zeitschriften gesammelt von Dr. Michaelis, 1ster Band neue Auflage. 1 Rthlr. 14 gr.

Neues Engl. deutsches und deutsch-Engl. Taschenwörterbuch oder Pocket Dictionary. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet und mit Accenten und der richtigen Aussprache versehen v. K. B. Schade, 2 Theile. 1 Rthlr. 12 gr. auf englisch Papier 1 Rthlr. 18 gr.

Essai de Comparaison entre la France et les Etats-unis de l'Amerique septentrionales par rapport à leur sol, a leur climat, à leurs productions, à leurs habitants, à leur constitution et à leur formation progressive par Mr. Zimmermann, 2 Tom, 8. 2 Rthlr.

Grammaire nouvelle allemande ou Methode practique pour apprendre et à fond cette Langue necessaire à present plus que jamais, relié. 18 gr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Musen-Almanach für das Jahr 1797, oder Leben, Thaten, Meynungen, Schicksale und letztes Ende der Xenien im Jahre 1797. mit farbigen Umschlag. 8. brochirt. 16 gr.

Innhalt:

1) Geister-Citation. — 2) Reise durch den literarischen Zodiakus. — 3) Schnee Epigramme. — 4) Antwort der Flüsse. — 5) Kaspar de ein Prologus in Wien. — 6) Xenien im Irrenhause. — 7) Streit der beiden Almanache. — 8) Die Flickenoptik. — 9) Reichsanzeiger. — 10) Xenien in der Schänke. — 11) Nicolai unterhält sich mit den Xenien. — 12) Der Göthe Club in Berlin. — 12) Anweisung zur *Ilias* zugleich zu *Elegien*. — 14) Der Nekrolog. — 15) Die ästhetische Magisterwahl zu Jena. — 16) Das neue Ecce quam bonum daselbst. — 17) Distichon zur Kritik über den 4ten Theil von Wilh. Meisters Lehrjahren. — 18) Ein Göttergespräch über eine beliebte Art die Liebe zu behandeln. — 19) Anzeige von neuen Schriften.

In allen Buchhandlungen ist zu haben. „Poetische Herzensergiessungen oder freymüthige Betrachtungen über die Vortreflichkeit der natürlichen, der politischen, und der gelehrten Welt, nebst drey allegorischen Kupfern." Der Herr Verfasser dieses zwar kleinen, aber vortreflichen Werks hatte dasselbe zwar nur für den engen Kreis seiner Freunde und Bekannten bestimmt, indessen da aus Versehen in der Druckerey ein Paar tausend Exemplare zuviel davon abgedruckt sind, welche er selbst, seiner anderweitigen Geschäfte wegen, durchzulesen unmöglich im Stande ist; es aber gleichwohl Schade wäre, wenn nur ein einziges Exemplar ungelesen bliebe, hat er sich auf vielfältiges Zureden und Bitten entschlossen, auch das grosse Publicum damit zu beschenken, und für jedes Exemplar die kleine Erkenntlichkeit von 8 gr. gefälligst anzunehmen.

Wenn wir nicht fürchten müssten, der ausserordentlichen Bescheidenheit des Herrn Verfassers zu nahe zu treten, so würden wir sehr gern das Publicum schon im Voraus mit einer nähern Detaillirung, der in dem Werke enthaltenen Schönheiten unterhalten; so aber dürfen wir nur die flüchtige Versicherung wagen, dass die ältere sowohl, als die neuere in- und ausländische Poesie wohl schwerlich ein Produkt von gleicher Vortreflichkeit aufzuweisen haben möchte. Die Gegenstände selbst verbürgen uns das edle Herz und die Ausführung bestätigt uns die Dichtergabe und die sinnam albam des Verfassers, welcher Wohlklang und hohe Reinlichkeit des Reims, Diction, Zusammenstellung und Haltung der Bilder u. s. w. aufs bewundernswürdigste in seiner Gewalt hat, und in dem äusserst glücklich gewählten Sylbenmaasse abwechselnd bald in den didaktischen, bald in den lyrischen und erotischen, oft sogar (wie z. E. in der letzten Strophe des ersten Gesangs) in den elegischen Ton mit immergleichem Glücke übergeht. Eine Menge ganz unnachahmlicher Feinheiten gar nicht zu gedenken, welche der scharfsinnigste Leser auch beym wiederhohlten Studium schwerlich zu entdecken und zu erklären im Stande seyn möchte. Zum Lobe der drey dazu gehörigen Kupfer haben wir nichts nöthig zu sagen, als dass sie von der Hand des Herrn Verfassers selbst sind.

Zur Beglaubigung unsers gefällten Urtheils aber, das manchen vielleicht partheyisch scheinen könnte, fügen wir nur noch hinzu, dass diese ganze Anzeige nach den neuesten und geschmackvollsten Mustern in dieser Art ganz ohne unser Zuthun und unsern Willen, von dem Herrn Verfasser (als welcher doch sein Werk am besten zu beurtheilen im Stande seyn muss), selbst abgefasst ist.

Während des mehr als zwanzigjährigen Zeitraums, welcher seit meiner Uebernahme der Bearbeitung des *Deutschen Shakspeare* verfloss, entzog ich dem unerschöpflichen Studium dieses grossen Dichters meine Aufmerksamkeit und Sorgfalt nicht. Weit entfernt, den auf die Uebersetzung und

Digitized by Google

nd Erläuterung seiner Werke verwendeten Fleifs für ge-ugthuend, und meine Arbeit für vollendet zu halten, lern-e ich vielmehr den Abstand der Nachbildung von der Voll-ommenheit des Urbildes immer lebhafter einsehen, und ar im Stillen auf Nachhülfe, Berichtigung und Verbesse-ung unablässig bedacht. Durch die erhaltene vertraute ekanntschaft mit diesem Dichter hatte ich ihn zu lieb ge-onnen, um je wieder von ihm abzulassen. Was ihn ir-end betraf, hielt ich mich nicht fremd. Und da man in ngland unermüdet und wetteifernd fortfuhr, sein Werk erauszugeben und zu kommentiren; da ich von diesen emühungen mir nichts entgehen liefs; da ich endlich öf-ere Gelegenheit fand, mich durch den Umgang mit diger nglander von Kenntnifs und Geschmack über manches zu elehren; so benutzte ich alle diese Vortheile zur Vorbe-itung einer neuen, durchaus verbesserten, Ausgabe.

Fast schien es indefs, dafs ich es nicht mehr erleben irde, von meinen Bemühungen im Stillen, öffentlichen ebrauch zu machen. Von der ersten Auflage war immer ch Vorrath in den Händen der Verlagshandlung. Die ansehnliche Zahl der Bände hatte die Anschaffung des Werks nachem Bücherfreunde zu kostbar gemacht, und der, ob-gleich nicht viel wohlfeilere, Nachdruck, hatte sich überall erbreitet. Dazu kam vielleicht noch, dafs seitdem der trauten Kenner der englischen Sprache in Deutschland el geworden war, die den Dichter in seiner Ursprache en, und die Uebersetzung entbehren können. Bey dem en war es mir erfreulich, die Schätzung der Shakspeari-en Schauspiele in meinem Vaterlande immer zunehmen, welche Stücke neu bearbeitet, und selbst glückliche und fallswürdige Versuche neuer Verdeutschungen seiner auspiele, vollendet oder in einzelnen Proben, ans Licht gen zu sehen. Dazu mitgewirkt und vorgearbeitet zu ben, war mir Befriedigung genug.

Jetzt aber fordert die Verlagshandlung unerwartet mich f, die längst vorbereitete neue Ausgabe der Shakspeari-en Schauspiele wirklich ans Licht zu stellen; und gern schliefs' ich mich, ihrem Wunsche zu willfahren, um so hr, da ich, vielen schriftlichen und mündlichen Aeusse-ungen zufolge, mir mit der Voraussetzung schmeicheln f, es sey der Wunsch vieler sehr verehrungswerthen Mit-rder des deutschen Publikums. Ungeachtet ich nun bey ser Gelegenheit mir eine abermalige genaue Durchsicht s Ganzen zur Pflicht mache; so kann ich doch, jener arbeiten wegen, eine baldige, und, wenn Leben und undheit mich begünstigt, eine ununterbrochene Folge Bände versprechen.

Für Kenner der englischen Literatur bedarf es übri-s kaum des Zusatzes, dafs bey dieser neuen Bearbei-g in Ansehung des Textes vorzüglich *Malone's* Ausga-welche im J. 1790 in eilf Banden erschien, und in Hin-t auf die Erläuterungen die neueste sehr vermehrte Aus-e, mit allen Commentarien der bisherigen Ausleger be-itzt werden wird, welche vom *Read* im J. 1793. in funf-n Grofsoktav-Bänden herausgegeben wurde.

Braunschweig, im März 1797.

Eschenburg.

Von dieser neuen Ausgabe des Shakspeare werden alle re drey Bände, in Format und Schrift wie die besonders gedruckte Ankündigung, erscheinen. Jeder Band wird, wie bey unsrer ersten Ausgabe, *drey* Schauspiele, und die zu jedem derselben gehörige kritische Abhandlung enthalten. Das Ganze wird auf schönes weisses Schreibpapier, und eine geringe Anzahl auf geglätteres Velinpap er abgedruckt. Jeder Band wird mit einer Titelvignette von Lips, der erste noch überdies mit Shakspeare's Bildnisse geziert.

Um aber auch den minder begüterten Freunden dieses Dichters den Ankauf der ganz umgearbeiteten Eschenburgischen Uebersetzung seiner Werke, deren mannigfaltige vorzügliche Verdienste ohnehin schon längst entschieden sind, noch mehr zu erleichtern, werden wir davon zugleich eine weniger kostbare Ausgabe, ohne Vignetten, auf schönes weisses Druckpapier veranstalten, wobey die Abhandlungen weggelassen sind; von dieser letztern Ausgabe, sowohl als von der erstern, wird der erste Band sofort auf bevorstehende Michaelismesse erscheinen; und der gemäfsigte Preifs von beiden soll auch bey diesem neuen Unternehmen zeigen, wie sehr wir den Vortheil des Publikums nie ausser Augen zu setzen, uns jederzeit zur angelegentlichsten Pflicht machen.

Zürich den 20. Jul. 1797.

Orell, Gefsner, Füfsli und Comp.

Verlagsbücher von Ernst Felisch. Ostermesse 1797. welche in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Anthologie, Römische, oder Sammlung vorzüglicher Stücke derjenigen Lateinischen Dichter, die gewöhnlich auf Schulen nicht gelesen werden. Zum Gebrauch für Schulen, gr. 8. 12 gr.

Moritz, C. P., grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 2. B. 2te Abtheilung. gr. 8. 12 gr.

Virgils vier Bücher von der Landwirthschaft. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. H. Jacobi. 8. 12 gr.

Schale, C. F., leichte Vorspiele für die Orgel und das Clavier. 4tes und letztes Heft. Querfolio. 20 gr.

Dreffel, J. C. G., Predigten über einige Sonn- und Festtags-Evangelien. Zur Beförderung christlicher Erkenntnifs und Gesinnungen bey häuslicher Andacht. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Rambach, F., Abrifs einer Mythologie für Künstler zu Vorlesungen. 2ter und letzter Band. 8. 1 Rthlr.

Florencourt, W. C. von, Mittheilungen über verschiedene Gegenstände. Niedergeschrieben auf einer Reise in Briefen an einen Freund. 8. 1 Rthlr.

Repertorium, allgemeines homiletisches, oder möglichst vollständige Sammlung von Dispositionen über die fruchtbarsten Gegenstände aus der Glaubenslehre, Moral und Weisheitslehre, in alphabetischer Ordnung. 4 B. 11ter gr. 8. 12 gr.

Marshall, H., Beschreibung der Landwirthschaft in der Grafschaft Norfolk. Aus dem Englischen vom Grafen Podewils. gr. 8. 20 gr.

Unterricht für die Königlich-Preussische Infanterie, über den Dienst in der Garnison, auf Werbungen und im Felde. 8. 16 gr.

The Goddesses translated from the german of Mr. Engel. 8. 3 gr.

Ueber Arzneykunst und Aerzte; bey Gelegenheit einer gelehrten Disputation zweyer Berliner Aerzte am Krankenbette. 8. 2 gr.

Ramiro und Gianetto. Ein teuflisches Matrimonial-Fragment aus den Ehestandsakten der Hölle. 8. 8 gr.

Morale enseignee par exemple. Ouvrage composé pour l'instruction de la jeunesse par C. Z. avec XX. fig. 8. 16 gr.

Wallis, G., Kunst, Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit wieder herzustellen. Ein Buch für jedermann. Aus dem Englischen. 2ter Band. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Tolendall, des Grafen, Schilderung des Zustandes von England, Schottland und Irrland unter der Regierung Carls des Ersten; nebst einem Versuch über das Leben des Grafen Strafford, 2 Bd. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Plutarchi Chaeronensis, itemque Dionysii Halicarnassensis Opera, quae inde ab anno 1770 usque ad annum 79. apud Gotth. Theophil. Georgi, librarium Lipsiensem, cura et cum Adnotationibus b. Joh. Jac. Reiskii prodierunt, pro pretio, genere monetae in Saxonia recepto ac infra posito, nunc adhuc et in posterum apud eumdem bibliopolam venalia sunt; cuius rei, is, qui suis impensis istas editiones emittendas suscepit, exteraneos eruditos et librorum cupidos, celerrimae transmissionis causa, certiores facere necessarium putat. Possunt igitur, qui promtam negotii expeditionem requirant, ipsi redemtori Lipsiae habitanti per publicos vecredarios sua mandata dare, ac pecuniam vel per homines hic loci versantes, iubere persolvi, vel epistolae mandatoriae additam, repraesentare. At enim vero redemtor, homo, notae dexteritatis et fidei, vnicuique mandanti desideratos libros, libere (franco) quatenus id in Saxonia confici potest, transmittendos curabit, atque vt bene seruati, collati et consarcinati perferantur, prouidebit.

Constant autem Plutarchi Opera XII Voluminibus, quorum priora quinque vitas parallelas tenent. 15 Thlr.
reliqua quinque Moralium. 16 Thlr. 16 gr.
Indices duobus voluminibus comprehensi vnum 2 Thlr. 16 gr. 5 Thlr. 8 gr.

Dionysii Halicarn. Opera sex tomis inclusa 15 Thlr. 4 gr. Singuli autem Tomi quoque vtriusque Operis desiderantibus separatim pro attributo sibi pretio conceduntur.

III. Vermischte Anzeigen.

An den Herrn Verfasser der Recension meiner lyrischen Gedichte in den *Göttingischen Anzeigen*. St. 116.

Diese erste Recension meiner *lyrischen Gedichte* ist, wider mein Vermuthen, so ausgefallen, dass ich, bey dem Ideal, welches mir von der Dichtkunst vorschwebt, und dem eignen Gefühl meiner bisherigen Mängel gerechte Ursach habe, damit zufrieden zu seyn, und mich verpflichtet halte, dem Herrn Verfasser dafür ergebenst zu danken. In ihr athmet der Geist der Humanität; das muss schon viel werth seyn! Ueberdies ist sie lehrreich, und enthält Winke, welche zu benutzen ich dem Recensenten, so wie allen Freunden meiner Muse, gelobe. Sehr lieb wäre es mir gewesen, wenn man mich auf noch mehrere Flecken aufmerksam gemacht, und selbst ganze Stücke angezeichnet hätte, die mir misslungen, und, in Hinsicht der Materie und Form, zu verwerfen sind.

Halberstadt,
den 28sten Jul. 1797.

Friedrich Raßmann

Ich arbeite jetzt im *prosaischen* Fache, unterstützt durch Materialien, welche ich schon seit mehrern Jahren zusammentrug, so wie durch einen immer vertrauter werdenden Umgang mit den ältern und neuern Dichterwerken meiner Nation, verschiedenen historisch-kritischen Abhandlungen, die ich unter dem Titel: *„Beyträge zur Poesie* herauszugeben gesonnen bin. Meine Wahl wird beständig solche Artikel treffen, die in den Compendien der Aesthetik gewöhnlich nur kurz berührt, und selbst in gröfsern hieher gehörigen Werken nicht vollständig genug auseinander gesetzt werden. Das *erste Bändchen*, wovon die Handschrift *gegen Weihnachten* fertig seyn wird, enthält folgende Aufsätze:

„1) *Ueber das Sonett.* 2) *Ueber das Triolett.* 3) *Ueber das Madrigal.* 4) *Ueber das Rondeau* oder *Ringelgedicht.* 5) *Ueber Hendekasyllaben.* 6) *Ueber Alexandriner.* 7) *Ueber Ottava Rima.* 8) *Ueber die von Bernard zuerst eingeführten Halbverse.*"

In diesen Abhandlungen werde ich zuvörderst das *Mechanische* und *Charakteristische* der genannten Dicht- und Versarten entwickeln; darauf die *Geschichte* derselben von ihrem ersten Entstehn bis in die neuesten Zeiten fortführen; dann die vornehmsten *Dichter* aufzählen, und, wo es nöthig seyn wird, mit kurzen biographischen und literarischen Notizen begleiten, welche darin mit glücklichem Erfolge gearbeitet haben, und zum Anhange eine möglichst ausgesuchte *Beyspielsammlung der vorzüglichsten deutschen Sonette, Triolette, Madrigale und Rondeaux* liefern. —

Sollte sich einer der Herren *Buchhändler* geneigt fühlen diese fortzusetzenden *Beyträge* in Verlag zu nehmen, so ersuche ich denselben ergebenst, mir davon *binnen hier und Weihnachten* schriftliche Nachricht zu ertheilen.

Halberstadt,
den 1sten Aug. 1797.

Friedrich Raßmann.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 104.

Mittwochs den 23ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem in meinem Verlage herausgekommenen *Terminologietechnischen Wörterbuche etc.* wird nächstens eine neue, ganz umgearbeitete Auflage erscheinen. Dem ersten Plane getreu, werden darinn nur die in *teutschen Schriften und Reden häufig vorkommenden Wörter und Redensarten, fremder Sprachen*, erklärt, das Buch selbst, durch die Aufnahme mehrerer Terminologien, aus allen Wissenschaften und Künsten, in so fern eine kurze Verdeutschung möglich ist, beträchtlich erweitert, und auf die Art für Personen aus allen Ständen, vom blossen Zeitungsleser an, brauchbar gemacht werden, ohne es jedoch, durch eigentliche sogenannte Vokabeln, überflüssig zu vergrössern. Dadurch werden nun diejenigen Wörterbücher wieder unnütz gemacht, deren Verfasser das terminol. Wörterbuch geplündert und dasselbe hernach, auf eine unverschämte Art für entbehrlich ausgerufen haben. Erfurt, den 1. Aug. 1797.

Keyserſche Buchhanndlung.

Henke's Archiv für die neueste Kirchengeschichte 4r Bd. 4s Stück; nebst Haupttitel, Register und dem Bildniss des Herrn Geheimen Kirchenrath *Griesbach*. *Weimar* in der *Hoffmannischen Buchhandlung*. Enthaltend:

1) Neue Aufschlüsse über die Entstehung der franz. Revolution aus der Freymaurerey. 2) Das letzte Wort über J. F. Hahn, gewesenen Abt des Klosters Bergen, und nachmaligen Consistorial- und Kirchenrath, wie auch Generalsuperintenden über Ostfriesland und das Harlingerland. 3) Von dem Hochstifte Bamberg. Ein Beytrag dur deutschen Kirchenstatistik. Von F. A. Schneidawind in Bamberg. 4) Ueber die Hannövrische Konsistorialverordnung zur Beförderung des Fleisses der Candidaten des Predigeramts. 5) Kurze Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und gegenwärtigen Zustands der Gesellschaft zur Beförderung religiöser Erkenntnisse unter den Armen. 6) Unruhen in lutherischen Gemeinen des Fürstenthums Anhalt-Cöthen, wegen eines neuen Gesangbuchs. 7) Ein neues Evangelium der Kindheit Jesu. 8) Auszüge aus den letzten Verordnungen unter Herzog Carl von Würtemberg die Volksschulen betreffend. 9) Zur biographischen Litteratur vor kurzem verstorbener Schriftsteller. 10) Königl. Preuss. Verordnung für die Prediger die Einschärfung der Wichtigkeit des Eidschwurs betreffend. 11) Ordinationsschein für die catholischen Priester im Hochstift Hildesheim, in jetzt üblicher Form.

Anzeige für Theologen.

Die Schrift des Hn. Professor *Hauffs*: „*Bemerkungen* „über die *Lehrart Jesu*. Mit Rücksicht auf jüdische „Sprach- und Denkungsart. Ein Beytrag zur richtigen „*Beurtheilung* dessen, was *Lehre Jesu* ist," fand bekanntlich den ungetheiltesten Beyfall. Hier also etwas zu ihrer Empfehlung sagen zu wollen würde überflüssig, seyn. Der Gegenstand ist wichtig genug, und lässt erwarten, dass, da die erste Auflage sich vergriffen hat, eine zweyte, hin und wieder verbesserte Auflage, gerne gesehen werde. Indessen um die Anschaffung dieses für *jeden Theologen* so nützlichen Buches zu begünstigen, wünschte ich durch eine stärkere Auflage den Preis höchst mässig und zwar auf 12 gr. zu setzen. Ich bitte deshalb die Herrn Geistlichen in ihren Cirkeln Subscribenten zu sammeln, und sie an mich in unfrankirten Briefen einzusenden. Ich werde Ihre Mühe verhältnissmässig belohnen, wenn es auch nicht schon Lohn genug wäre, eine so wahrhaft nützliche und vortrefliche Schrift möglichst zu verbreiten. —

Auch ist bey mir unter der Presse.

Kleines *Gebet-* und *Gesangbuch* für Kinder, zum Gebrauch für Schulen und für die häusliche Andacht. 2 Theilchen. Ich werde seiner Zeit 50 Ex. zum gratis vertheilen bestimmen, und bitte die Herrn Schullehrer und Prediger diess Büchlein ihrer Aufmerksamkeit werth zu halten, und wenn Sie geneigt sind es ihres Orts einzuführen, zur nähern Kenntniss, dasselbe von mir, oder dem Buchhändler Böttger in Leipzig zu verlangen.

C. L. Brede,
Buchdrucker und Buchhändler in Offenbach.

Offenbacher Taschenbuch auf 1798.

Dieses kleine Jahrbüchlein, das bisher mit ausgezeichneten und wachsenden Beyfall beehrt wurde, wird dieser

Ehre fürs künftige Jahr nicht weniger werth sich machen. Herrn Kuffners Meisterhand verziert es mit 12 Kupfern, theils aus einem noch ungedruckten höchst interessanten Buche: der *Roman von einem Jahr* oder die Familie Bergfeld, theils aus dem schönen Buche: Historische *Gemälde* aus *Griechenland* und *Rom*. Vom Verfasser des Waldbruders im Eichthale, des Pilgers u. a. — Man findet es, gleich nach der Frankfurter und Leipziger Messe, in allen guten Buchhandlungen für 8 gr. — Zwar versichert man mich dass mein Verlag, von welchem ich, ausser den bey Buchhändlern üblichen Rabatt, noch das 7te Exemplar gratis gebe, in vielen Handlungen vergeblich gesucht werde; indessen da ich mit jeder soliden Buchhandlung in Verbindung stehe und alle meine Artikel in Leipzig auf meiner dortigen Niederlage liegen und *täglich ausgeliefert* werden; so versichere ich hiermit, dass es böser Wille ist, wenn irgend ein Buch meines Verlags nicht sollte können bald und sogar zur Einsicht angeschaft werden. — Ich glaube dass folgende Bücher es verdienen mehr gekannt zu seyn:

Abhandlungen, staatswirthschaftliche, der Gesellschaft zu Marburg. 20 gr.

— arzneywissenschaftliche, der mediz. Gesellschaft zu Koppenhagen. 1 rthlr.

Amburgers Versuche mit dem Geilnauer Mineralwasser. 8 gr.

Beckhaus, über die Aechtheit der Taufformel. 3 gr.

Bemerkungen auf einer Reise von Strasburg bis zur Ostsee. 2 Theile. 22 gr.

Beschreibung des Orgelbaues. 2te Auflage. 16 gr.

Beyspielsammlung aus den besten deutschen Dichtern u. Prosaisten. Für Schulen. 16 gr.

Blicke über das Grab. 20 gr.

Ewalds, 5 Predigten von der Liebe. 5 gr.

La Fite: das Orakel; oder Versuch durch Frag- und Antwortspiele die Aufmerksamkeit der Jugend zu üben. 18 gr.

Försters Andachten und Gebete für gutgesinnte Christen. 2 Thle. 1 rthlr.

Gatterer neues Bilderbuch mit interessanten Naturgegenständen. illuminirt 18 gr. schwarz 9 gr.

Gemälde aus Fausts Leben. 10 gr.

Grosings Geschichte der Päbste. 20 gr.

Grundverfassung der Sachsen in Siebenbürgen, und ihre Schicksale. Ein Beytrag zu Schmidts Geschichte der Deutschen. 20 gr.

Handbuch für Hebammen. 16 gr.

(ich bitte dieses Buch einer Prüfung werth zu halten; jede solide Handlung kann es sehr leicht zur Einsicht verschaffen.)

Heringa, Ueber die Lehrart Jesu und seiner Apostel, mit Hinsicht auf die Religionsbegriffe ihrer Zeitgenossen. Eine Preisschrift. 20 gr.

Leben, Meynungen und Abentheuer Gotthold Tanerlans eines reisenden Herrnhuters. Vom Verfasser des deutschen Alcibiades, Schleichers, etc. 1 rthlr.

Müllers Sammlung russischer Geschichten. 5 Theile. 6 rthlr.

Recueil, *nouveau*, des Cantiques et des Pfaumes. gr. 8. à 1 rthlr.

dasselbe durchaus mit Noten, gr. 8. à 20 gr.

(dieses vortreffliche neue, durchaus nach den Zeitbedürfnissen eingerichtete Gesangbuch, für französisch reformirte Gemeinden, ist bereits in Frankfurt, Hanau und andern Orten eingeführt).

Reid, über die Natur und Heilung der Lungensucht. 20 gr.

La Roche, Tagebuch einer Reise durch Holland und England. 1 rthlr. 16 gr.

— Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise. 1 rthlr. 12 gr.

— Rosaliens Briefe, 4r u. letzter Band. 1 rthlr. 8 gr.

— Rosalie und Cleberg (ist mit vorstehenden einerley) 1 rthlr. 10 gr.

Rusch, Ueber den Einfluss körperl. Ursachen auf die Moralität. 9 gr.

Snells, Versuch einer deutschen Sprachlehre für Stadt- und Landschulen und ihre Lehrer. 6 gr.

Strack, Observationes de febribus intermittentib. 16 gr.

— dasselbe deutsch. 18 gr.

Toblers Predigten, meist für die Familienandachten bestimmt. 16 gr.

Ueber Determinismus und moralische Freyheit, von Snell. 4 gr.

Unterhaltungen, lehrreiche und anmuthige, für Kinder, zur Bildung des Verstandes und Herzens, von Röchling. 2 Theile. 16 gr.

— physikal. und moralische, deutsch und französisch. Von ebendemselben. 14 gr.

Weissenbruchs ökonomisches Lehr- und Hülfsbuch, oder praktische Anweisung für Bürger und Landleute etc. 2 rthlr.

White, Ueber Skropheln und Kröpfe und ihre Heilart. 9 gr.

Im August 1797.

C. L. Brede,
Buchdrucker und Buchhandler in Offenbach.

Von *Engelhardts* Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte, der vaterländischen Jugend gewidmet, ist nun der zweyte Theil erschienen, welcher wieder 15 Bogen Text und ein Kupfer, von Hrn. Lieut. Berggold gezeichnet, und vom Hrn. Dornstedt gestochen, enthält: *Johann Friedrich den Mittlern, von Bösewichtern verblendet, in Gotha belagert und bis an sein Ende gefangen.* — Dies ist die vaterländische Denkwürdigkeit, welche der Verf. diesmal schildert. Sie ist zu interessant, als dass noch eine andere in diesen Band aufgenommen werden konnte. Das Kupfer stellt die Szene dar, wie Johann Friedrich im Hofe des Schlosses Grimmenstein demüthig da steht, seinen Sieger, den Kurfürsten August zu empfangen. Der erste Theil dieses, der Jugend so nützlichen Buches, enthält den Prinzenraub und Johann Friedrichs des Grosmüthigen Niederlage bey Mühlberg. Jeder Theil kostet im Prän. Preis 10 gr. im Ladenpreis 14 gr. Den Stil des Verf. kennt die Jugend längst aus dem neuen Kinderfreunde von Engelhardt und Merkel

woraus

oron ire schon, noch ehe er ganz vollendet ist, eine ue Auflage erscheine. Den Plan der Denkwürdigkeiten er kann man am besten aus der Vorrede zum 1ten Bd. urtheilen, wo es heifst: „Statt Lügen — Wahrheiten ch zu erzählen — oder auf gut teutsch — die Ritternane von Euern Tischen zu verdrängen und Euch ür mit der Vorwelt des Vaterlandes bekannt zu chen, — dies, junge Freunde! war mein Plan, als mich in den Jahrbüchern der sächsischen Geschichte ch Belehrung und Unterhaltung für Euch umsah, und sollte mir sehr leid thun, wenn ihr die Hirngespinste nützer Ritterromane den Wahrheiten vorziehen könntet, elche die Geschichte Euch darbietet u. s. w. — Da se Darstellungen nicht für die sächs. Jugend allein Inesse haben, so sind sie auch unter dem allgemeinen Titel: *sorische Gemälde, der Jugend gewidmet*, zu bekomn. Dresden, im Aug. 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

Den Pränumeranten auf die neue Ausgabe von *Ludoi Academie der Kaufleute*, oder encyclopädischem manns-Lexicon machen wir hierdurch bekannt: dass Druck des 1sten Bandes geendiget ist, und dass diee ihre Exemplare bey den Buchhandlungen, wo sie numerirt haben, abfordern können; bey Empfange es Bandes werden zugleich *drey Thaler* auf den 2ten nsbezahlt.

Diejenigen, welche noch auf dies Werk zu pränumegesonnen sind, werden ersucht, sich deshalb noch *Michaelis* d. J. als den festgesetzten Pränumerationsmin, zu melden. Leipzig, den 1. July, 1797.

Breitkopf und Härtel.

---

ey unterzeichneten erscheint Anfangs October dieses s ein Werk unter folgendem Titel:

e *Schönheiten der Schöpfung. Ein naturhistorisches Lesebuch für die Jugend frey bearbeitet nach dem Englischen.*

as Ganze wird fünf Bändchen ausmachen, wovon ch Eins erscheinen soll. Das erste enthält die vierfen Thiere, das zweyte wird die Vögel, das dritte ische und Amphibien, das vierte die Insekten und insfte die Pflanzen enthalten. Um Eltern und Kinunden die Anschaffung dieses Werks zu erleichschlage ich den Weg der Pränumeration ein. Auf xemplar mit schwarzen Kupfern wird 1 rthlr. und ns mit illuminirten auf feinem Papiere 2 rthlr. vorzahlt. Der Pränumerations-Termin bleibt bis in litte Septembers offen, und da dem Werke die Naer Vorauszahlenden vorgedruckt werden sollen, so ch recht sehr dieselben leserlich geschrieben einzu. Wer sich nicht directe an mich wenden will, bey allen löblichen Postämtern und in allen Buchungen seine Bestellung machen. Da die Kupfer beelle sämmtlich gestochen sind, so kann jeder davon Proben in meiner Buchhandlung zu sehen bekommen.

Berlin, den 1sten August, 1797.

Ernst Felisch,
Buchhändler an der langen Brücke.

Fiebel für Bürger und Landschulen. Von Johann Christoph Erbing, Hannover im Verlage der *Helwingschen* Hofbuchhandlung 1797. 70 Seiten. gr. 8.

Diese kleine Schrift gehört unter die wohlthätigsten Geschenke der letzten Messe und Rec. ist innig froh, dass nun endlich die Jugend der niedrigen Stände ein Elementarbuch in die Hände bekömmt, bey welchem der beliebte Verfasser den Zweck zu erreichen sucht, und auch gewiss erreichen wird, gleich beym Anfang des Lesenlernens den Verstand der Kleinen zu wecken, das Herz zu bilden und zugleich auch auf die angenehmste Art den Geist zu unterhalten. So muss eine Fiebel seyn, so werden sie die Kinder gern in die Hände nehmen, und so wird ein junges Geschlecht gar bald auf den Weg der Verstandes- und Herzens-Bildung geleitet werden. Es enthält diese Fiebel ausser einem vierfachen Alphabet. 1) Eine grosse Anzahl ein- und mehrsylbiger *Wörter zur Uebung im Syllabiren*, unter welchen kein einziges ist, dessen Begriff nicht dem Kinde bekannt wäre, oder ihm doch wenigstens sehr leicht deutlich gemacht werden könnte. 2) *Uebungen zur Erweckung des Verstandes und Bildung der Begriffe.* 3) *Uebungen in schweren Wörtern.* 4) *Kleine Erzählungen* und 5) eine kurze *Lehre von Gott*: alles bald in Prosa, bald in kleinen Gedichten, bald mit deutscher, bald mit lateinischer und einiges auch mit Schreibschrift. Der Vortrag geschieht immer von der rechten Stufe und die Laune ist beständig so gestimmt, dass die Aufmerksamkeit und das Interesse der Kinder gespannt bleiben müssen. Rec. wünscht sehnlichst, dass Obrigkeiten und Prediger dieses Buch in allen Schulen einführen mögen!

Von Thomas Payne à la legislature et au directoire, ou la justice agraire cet. ist so eben eine deutsche Uebersetzung nebst einem Zusatze von dem Uebersetzer erschienen.

Neustrelitz, im Aug. 1797.

Michaelis.

Zu Vermeidung aller Collision zeigen wir hiemit an, dass nächstens in unserm Verlage der Roman: *Callistus and Sophronist, or the man of fashion by Thm. Mulso* verdeutscht die Presse verlassen werde.

Hannover d. 1. Jul. 1797.

Helwingsche Hofbuchhandlung.

Beyträge zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, herausgegeben von C. W. Flügge. Erster Theil 1797. 8. Hannover, im Verlage der Helwingschen Hof-Buchhandlung.

Hr. F. hatte wohl recht, wenn er in der Vorrede be-

hauptet, dafs das Studium der Religionsgeſchichte eine ganz andere Behandlung fordere, wenn es nützlich und belohnend ſeyn ſoll. Es iſt ferner wahr, dafs wir bis itzt ſo wenig eine brauchbare allgemeine Religionsgeſchichte, als vollendete Vorarbeiten dazu beſitzen, wie von Hrn. Flügge in einem Verſuche über das Studium der Religionsgeſchichte (in Stäudlins Beyträgen Th. 4. S. 1-92.) bewieſen worden. Es giebt noch ſo viele als groſse Lücken in der Geſchichte der Religionen; am wenigſten iſt ſie nach neu aufgeſtellten Geſichtspuncten und Anſichten bearbeitet. Herr Flügge ſucht einige dieſer Lücken durch ſeine Beyträge auszufüllen und zwar auf eine Art, die dem Dilettanten ſowohl als dem Kenner angenehm ſeyn wird — Dieſer erſte Theil enthält durchaus intereſſante Abhandlungen, deren Titel wir blofs herzuſetzen haben, um die Aufmerkſamkeit des Publicums darauf hinzuleiten, da zum Theil wenig bekannte Materien darin abgehandelt ſind. 1. Ueber die Mythologie der Hindus. — Ueber Brahma, Vishun, Shiva Sarasvadi, die heilige Trias, und das höchſte Weſen der Indier, über Schrirama, Vedra, und andere wenig bekannte indiſche Gottheiten. 2. Fragmente über das Nationale, Locale und Klimatiſche in dem Volksglauben verſchiedener Völker an Fortdauer nach dem Tode. 3. Ueber die Etymologie des Worts Ketzer. 4. Ueber den religiöſen Kultus der Hindus. 5. Ueber den Begrif der Religion, Religionswiſſenſchaft, Religionsgeſchichte und ihre Principien von Berger. 6. Beytrag zur dichteriſchen Behandlung des Volksglaubens an Fortdauer, nach dem Tode. 7. Ueber die Grundbedeutung des Schwediſch-Gothiſchen Gud, und anderer alten Benennungen der höchſten Gottheit. 8. Beytrag zur Religionsgeſchichte der Finnen und Lappen.

Wir können gegenwärtig dem Publicum die Verſicherung geben, dafs das *allgemeine Repertorium der Literatur* von den Jahren 1791-1795. gewifs im Verlage des Induſtriecomptoirs zu Weimar erſcheinen wird, und darin auch noch anſehnliche Supplemente zu dem vorigen, beſonders in Rückſicht ausländiſcher Werke, ſich eingeſchaltet finden werden. Eine ausführlichere Ankündigung wird nächſtens darüber erſcheinen.

Die Herausgeber der A. L. Z.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

In Octav.

Fabri, Ant. Europäiſche Staats-Canzley, 1r. bis 84ter Theil ind. nebſt 4 Bände Regiſter. Frankf. u. Leipz. 1697. ſeqq. in 8. ſehr ſaubern Pergamentb. à 5 Louisd'or.

In Duodez.

Memoires pour ſervir à l'Hiſtoire eccleſiaſtique de ſix premiers ſiecles par Mr. Lenain de Tillemont. IX. Tomes à Bruxelles 1706, ſeqq. in 27. ſehr ſauber Pergb. à 1½ Louisd'or.

Bibliotheque univerſelle et hiſtorique de l'année M. DC. LXXXVI. XXV. Tomes, à Amſterdam 1687. ſeqq. in 11. Papb. à 1½ Louisd'or.

In Folio.

Biblia latina Hieronymo interprete, c. interpretatione nominum hebraeorum, ſtudio Magiſtri Joannis dicti Magni Herbort de Siligenſtad, edita Venetiis 145. à 4 Louisd'or.

Biblia cum concordantiis V. et N. Teſtamenti et ſacrorum canonum etc. Lugduni per M. Jacobi Sacon impreſſa. Expenſis notabilis viri dni Anthoni Koberger de Nürembergis feliciter explicit. Anno Domini M. D. XII. à 2 Louisd'or.

Liebhaber können ſich mit Poſtfreyen Briefen zu halb an das Meuſeliſche Leſe-Inſtitut zu Coburg wenden.

III. Auction.

Den 4ten Sept. ſoll zu Mainz des in Paris verſtorbenen Hofrath Forſters Bücher-Nachlafs öffentlich verſteigert werden. Katalogen ſind ſowohl in Mainz beym Hofrath *Sömmering* als auch in Frankfurt a. Main bey den Hn. Buchhändler *Varrentrapp* u. *Wenner* gratis zu haben.

IV. Berichtigungen.

Die Beſitzer von D. *Plouquets* neuen Werke: *der Arzt oder über die Ausbildung die Studien, Pflichten und die Klugheit des Arztes* werden gebeten, ihren Exemplarien folgende Druckfehler zu verbeſſern, nemlich:

S.	40.	Z.	2	ſt. mit l. *in.*
—	83	—	16	ſt. Pflichtencolluſion l. Pflichtencollision.
—	115	—	2	ſt. Maafs l. *Maſſe.*
—	133	—	8	ſt. markirt l. *matkirt.*
—	149	—	25	ſt. intenſiſen Scenen, l. intenſiven Sinn.

Tübingen d. 31. Jul. 1797.

J. G. Cottaiſche Buchhandlung.

Unter mehrern in die Ueberſetzung der Caſſiſchen Werke, Leipzig bey Martini 1797. eingeſchlichenen Druckfehlern, iſt einer nicht angemerkt, der an Stelle gerade das Gegentheil von dem ſagen läfst, was ſie ſagen ſoll. In der Maxime, nemlich p. 195:

„Mag ein Tiber, mag ein Titus auf dem Throne ſitzen, wenn er nur Sejane zu Miniſtern hat"

mufs das Wort: *nur* geſtrichen werden.

Leipzig d. 18. Aug. 1797.

Der Ueberſetzer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 105.

Sonnabends den 26ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Auguſt iſt erſchienen und enthält folgende Artickel: Ueber den geſellſchaftlichen Verkehr mit Modeworten u. Moderedensarten. II. Ueber den Lokalcharacter der Breslauer, mit Hinſicht auf Luxus und Lebensgenuſs. III. Kunſt. 1. Ueber des Hn. Hausmarſchalls v. Racknitz Geſchmacks-Darſtellungen. 2r Heft. 2. Künſtlernekrolog. 3. Garricks Monument in der Weſtminſterabtey in London. IV. Muſik. 1. Ueber muſicaliſche Academieen in Berlin. 2. Lieder geſelliger Freude, zweyte Abtheilung. V. Mahleriſche Anſichten an dem Comerſee. VI. Theater-Correſpondenz, aus Breslau, Magdeburg, Bayreuth. VII. Modenachrichten. 1. Aus England. 2. Aus Paris. 3. Aus Deutſchland. VIII. Ameublement. Verſchiedene Plateaux zum Deſſert. IX. Erklärung der Kupfertafeln welche liefern. *Taf.* 22. Eine junge Dame in einer neuen engliſchen Chemiſe mit antiken Faltenwurf. *Taf.* 23. Eine Dame in weiſſem Muſſelinkleide mit neumodiſchen Schuhen und einem engliſchen Federfächer. *Taf.* 24. Plateaux zu gemahlten Cartons für einen Deſſertaufſatz.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausgeg. von Fiſchbach, Kosmann u. Heinſius, Auguſt 1797. (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1. Von den Vorzügen der kleinen Feſtungen vor den Befeſtigungen anſehnlicher Städte, vom Hn. Baron v. Lamotte. 2. Authentiſche Nachrichten von Aufbringung der Contributions- und Kavalleriegelder im Ruppinſchen Kreiſe. 3. Ueber die ſogenannten kritiſchen Tage, und die daraus hergeleitete Vorherſagung der künftigen Witterung, vom Hn. Pred. Gronau. 4. Ueber die vom Hn. D. Schulz geſtiftete Berliniſche Handlungsſchule, vom Hn. Prof. Kosmann. 5. Lebensbeſchreibung des verſtorbenen Inſpectors Küſter, vom Hn. D. Heinſius. 6. Biographiſche Nachricht von dem Inſpector Sebald in Berlitz, vom Hn. Prediger Moſer in Nowawes. B. Tagesgeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die niedliche Novelle des *Montesquieu: le Temple de Gnide*, welche ſeit vorigen Winter in Deutſchland bekannt geworden iſt, überträgt ein in dieſem Fache ſehr beliebter Gelehrter für unſern Verlag, in deutſche Sprache, unter dem Titel:

Der Tempel zu Gnidos.

Auf unſrer Seite, werden wir das Angenehme des Aeuſſern beym Original aufs Beſte zu erreichen ſuchen, unbeſchadet, wenn wir uns auch nicht auf die Fülle der Kupfer einlaſſen, aber doch wenigſtens ein paar dabey recht ſauber zu liefern verſprechen. Um nicht unangenehme Begegnungen zu veranlaſſen, geſchieht hier dieſe Anzeige.

Hoffmanniſche Buchhandlung in Weimar.

Höcks Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik. Erſten Bandes 6s Stück, iſt erſchienen und enthält:

I. Ideen zu dem Entwurf einer Kammer-Ordnung, von dem Kammer-Secretair Hatzfeld, in Dillenburg. II. Einige Bemerkungen über die Schrift des Hn. Regierungs-Raths Medicus unter dem Titel; *Ueber die wahren Grundſätze des Futterbaues.* Lpzig 1796. III. Statiſtiſch-topographiſcher Abriſs des Hochſtifts Würzburg. IV. Statiſtiſche technologiſche Nachrichten von Meſſingfabriken. V. Hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Topographie der Reichs-Grafſchaft Eglofs. VI. Ueber die Forſtverfaſſung und Holztheuerung in den Fränkiſchen Kreisländern. VII. Oeconomiſche Winke, Rathſchläge und Verſuche für denkende und practiſche Oeconomen Deutſchlands. Aus dem Engl. mit einer Kupfertafel. Berlin und Stralſund 1794. 268 S. in 8. VIII. Analytiſch-Staatswirthſchaftlicher Verſuch über die Steuercapitalien, und die Fruchtbarkeit der Grundſtücke, mit Anwendung auf die Heſſen-Darmſtädtiſche Grundſteuerverfaſſung von *Carl Chriſtian Eigenbrod.* 8. Gieſſen 1795.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet 3 rthl. oder 5 fl. 24 kr.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Digitized by Google

Bey *P. G. Kummer* sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Faust, Dr. Bernh. Christ. über die Rindvieh-Pest (Viehseuche, Löserdürre,) und über die Verhütung und Ausrottung derselben. gr. 8. — 6 gr.

Dessen Noth- und Hülfs-Tafel zur Verhütung der Rindviehpest, oder Viehseuche. fol. — 6 pf.

Da vielleicht die Landes-Regierungen der Länder, in denen die Rindviehpest wüthet, oder die davon bedroht werden, aus landesväterlicher Milde den Entschluss fassen, dieses Buch, so wie auch die Noth- u. Hülfs-Tafel an alle Obrigkeiten, Räthe, Beamte, Prediger und Schullehrer unentgeldlich zu vertheilen: so erbiete ich mich, *Fünf und zwanzig* brochirte Exemplare des Buchs für 4 rthl. 16 gr. und ungebunden für 4 rthl. — von der Noth- und Hülfs-Tafel aber *hundert* Exemplare für 1 rthl. 12 gr. der allgemeinen Wohlfahrt wegen zu verkaufen.

Auch ist nun von *Fausts Gesundheitscatechismus*, welcher seit einigen Monaten fehlte, die *sechste und verbesserte Auflage* fertig geworden und für 1 gr. zu bekommen.

Nächstens erscheint in meinem Verlage:

Correspondance de *Frederic II.* Roi de Prusse avec le *Marquis d'Argens.* Correspondenz *Friedrichs II.*, Königs von Pr. mit dem *Marquis d'Argens.*

Diese Correspondenz enthält: 1. *Sechzig Briefe* des Königs, die noch *nirgend* gedruckt worden und in deren *alleinigen* Besitz bisher Herr von Magallon gewesen, ein Enkel des verst. Marquis, gegenwärtig Officier im Regiment Herzog von Holstein allhier, von dem selbige der Verleger nunmehr an sich gebracht; 2. die bereits bekannten Briefe des Marquis, welche aus dem 13ten Bande der Werke des Königs, mit Genehmigung der rechtmäßigen Verleger, in der Ordnung dazu kommen werden, wie der Lauf der Correspondenz es verlangt. Dass die d'Argenssche Sammlung durch diese Einschaltung der Briefe des Königs erst ihr volles Interesse bekömmt, wird man den Verehrern des Königs nicht einmal sagen dürfen.

Königsberg d. 8. August 1797.

Friedrich Nicolovius.

Dortmund und Leipzig bey *Heinrich Blothe u. Comp.* werden auf diese Leipziger Herbstmesse herauskommen und in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Diplomatisch-practische Beyträge zu dem deutschen Lehnrecht u. zu der Westphälischen Fehmgerichtsverfassung. Erster Theil.

wovon der zweyte Theil noch in diesem Jahr die Presse verlassen wird. Sie enthalten musterhafte Auszüge aus wichtigen aber ganz unbekannten Deductionen und Urkunden des mittleren Zeit-Alters, deren Zahl sich über 300 erstrecken wird. Sie werden also dem Geschichtsforscher, dem Rechtsgelehrten überhaupt, und dem practischen Lehnrechtsgelehrten insbesondere zur Unterhaltung und Befriedigung der wissenschaftlichen Neugierde dienen können. Die jedesmal beygefügte reichsgerichtliche Entscheidungen erheben den Werth dieses mühsamen Versuchs, den man in gewisser Hinsicht als eine Fortsetzung der Koppischen Lehnproben, auch als Zusätze zu dessen Verfassung der heimlichen Gerichte in Westphalen ansehen kann.

Neue Verlags-Bücher bey *Paul Gotthelf Kummer.*

Geschichten und Reden, zweyhundert kleine, vermischten Inhalts, nebst Bemerkungen, zur Unterhaltung, wie auch zum Gebrauch bey Schreibeübungen, als Vorschriften. 8. — 6 gr.

Rösigs, D. K. G. deutsches Privatrecht, nach seinen ersten Grundsätzen. gr. 8.

Spanzenbergs, A. G. Sammlung einiger Reden, gehalten an die Kinder in Herrnhut. 8. — 5 gr.

Freyerey- und Heirathsgeschichten. Mit einem Titelkupfer. 8. — 18 gr.

Kotzebue, Aug. von, die jüngsten Kinder meiner Laune, 6s Bändchen. 8. — 1 rthl.

Dessen Fragmente über Recensenten-Unfug. Eine Beylage zur Jenaer Literatur-Zeitung. gr. 8. — 12 gr.

Dessen Schauspiele, 5 Bände. Mit einem Titelkupfer von Geyser. 8. — 6 rthl.

Apollo, eine musical. Quartalschrift für Klavier und Gesang, von C. F. W. Kriegel 1s Heft. quer 4. — 1 rthl. 12 gr.

Kraus, Joh. Sinfonie, a grand Orchester. fol. — 2 rthl. 12 gr.

— — Air à grand Orchestre: Son pietosa etc. quer fol 1 rthl.

— — Airs et Chansons pour le Clavecin. quer fol. — 1 rthl. 12 gr.

Azuni, D. A. Systema universale dei prinzipi del diritto marittimo dell'Europa. 2 Tomi. gr. 8.

Faust, Dr. B. C. Gesundheits-Katechismus, zum Gebrauche in Schulen und beym häuslichen Unterrichte. Sechste und verbesserte Auflage. 8. — 8 gr.

Faust, Dr. B. C. über die Rindvieh-Pest, (Viehseuche, Löserdürre,) und über die Verhütung und Ausrottung derselben. gr. 8. 6 gr. Wer 25 Exempl. nimmt, bekommt sie für 4 rthl.

—— Noth- und Hülfs-Tafel zur Verhütung der Rindviehpest, oder Viehseuche. fol. 6 pf. Wer 100 Exempl. nimmt, bekommt sie für 1 rthl. 12 gr.

Bey *Ch. G. Beygang* Buchhändler in Leipzig sind folgende Schriften so eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

1. Alme oder Aegyptische Märchen 5r und letzter Theil. 8. à 9 gr. Auch unter dem Titel: Geschichte von Pythicus und der Prinzessin Sara. — Am Schlusse dieses 5ten Bändchens sagt der Herr Verf. selbst: „Mit diesem 5ten Bändchen beschliesse ich nun diese Märchensammlung, und ob ich mich gleich meiner Arbeit vor der Welt nicht zu schämen brauche, da man ziemlich schmeichelhaft für mich über dieselbe geurtheilt hat, so verlasse ich doch meinen Vorsatz nicht, sie ohne meinen Namen ferner bestehen zu las-

lassen und finde blos zu erwähnen nöthig, dass diese Märchen mit mehrern historischen Romanen, als: Walter von Montbarry, Elisabeth Erbin von Toggenburg, Herrmann von Unna, Geschichte der Grä- fin Thekla von Thurn u. a. einen und denselben Verfasser haben, welches aber weder Herr Müsbiller ist, wie Meusels gelehrtes Deutschland ausagt, noch ein anderer, dem sie bis jetzt mit Unrecht zugeschrieben worden sind.

Exegetisches Handbuch des Alten-Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser 3s Stück, enthält das Buch Ruth und die Einleitungen in die Bücher Josua, Richter und Ruth. gr. 8. à 10 gr. — Durch dieses 3te Stück und die in demselben enthaltenen Einleitungen wird gewiss die schmeichelhafte Erwartung ganz befriedigt werden, welche die gelehrte Welt bey Beurtheilung der erstern Stücke geäussert hat. Nach der Vorrede wünscht der Herr Verf. nicht als der nehmliche angesehen zu werden, welcher das exeget. Handb. des Neuen-Testaments herausgegeben hat.

Zur Michaelis-Messe erscheinen nachfolgende Werke, welche unter der Presse sind:

Exegetisches Handbuch des Alten-Testaments 4tes Stück, enthält das erste Buch Samuelis.

Handbuch, vollständiges, einer technologischen u. ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder von D. Paul Gerhard. 2r Theil mit illum. und schwarzen Kupfern, auch ohne Kupfer, gr. 8. Der erste Theil, welcher nach der Ostermesse erschienen, hat die Güte und Brauchbarkeit dieses Werks schon bewährt, in welchem der Verf. mit Sachkenntniss die Gegenstände untersucht, zu seinem Zwecke auswählt und nach einem ganz neuen Plane faslich vorträgt.

D. Paul Gerhards vertraute Briefe an seine reifende Tochter auch andern reifenden Töchtern zur Weynachtsgabe 8. mit Kupfern. Des Verfassers Absicht ist keinsweges, in diesen Briefen die schon in mehrern Schriften enthaltenen Lebensregeln für die weibliche Jugend zu wiederholen, sondern er giebt das, was er selbst beobachtet und untersucht hat und bemüht sich, den Mädchen, welche in das männliche Alter treten, eine bestimmtere Kenntniss von den Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur, von der besondern Würde des weiblichen Geschlechts und den Mitteln, diese Würde zu behaupten beyzubringen.

Vom Allgemeinen literarischen Anzeiger ist der Monat 1797. erschienen und am 4. August regelmäsig versandt worden. Er besteht aus XIII. ordentlichen Numern (No. LXXVIII-XCI) und IV. Beylagen. Die ersteren enthalten folgende Aufsätze: — Reichstags-Literatur des Jahres 1797. Januar bis April. — Beförder. Ehrenvolle Belohnungen u. s. w. deutscher Gelehrten. — Nachr. v. Franz. Uebersetz. v. *Melanchthon's* loc. comm. theol. v. Pred. *Beckhaus*. — Nachr. v. d. Zustande der zur Tranquebar errichteten Dänischen Mission im J. 1796. — Ueb. d. kirchlichen Zustand in Holland. — Ueb. d. Geschmack d. Publik. an Singspielen. — Nachr v. d. Biblioth. d. kön. academ. Gymnas. zu Stettin. — Anz. v. *Brugnatelli* u. *Brera* Commentari Medici. — Bemerk. über d. Supplementband zu *Haltaus's* Glossar. v. *Blothe et Comp. Dr. Anton, Kinderling*, am Ende. — Dr. *Anton's* Nachr. v. e. kl. Slavischen Volke. — Dr. *Arneman's* 2te Nachr. v. s. chirurg. Klinicum. — Nachr. v. kl. Schriften v. *Müller, Wyss, Lippert* u. *Harles*. — Nachr. v. d. gegenwärt. Beschäft. mehrerer Gelehrten. — Recension von *Meusel's* gelehrt. Deutschl. 5te Ausg. Bd. I-IV. — Recens. d. O. M. Verzeichnisses 1797. — Mögl. vollst. alphabet. Verzeichn. aller in d. O. M. 1797. *wirklich* ersch. grösern u. kl. Schriften. (w. fortgesetzt). — 40 kürz. u. läng. vermischte literarische Bemerkungen, Nachrichten, Anfragen, Anzeigen, Zweifel, Bitten, Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen. — Die *Beylagen* enthalten: 7 Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — 50 Nachr. und Anz. v. Gelehrt. u. Buchhändl. v. neuen Büchern, Karten, Uebersetzungen, herauszugebenden Werken u. s. w. Antikritiken, Anfragen, Wünsche etc.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

Gustavs III. Tod, Ein psychologisch-moralisches Gemälde der Verirrungen des Enthusiasmus und der Leidenschaften, Dramatisch dargestellt in 4 Büchern in 3 Thle. Mit 4 Kupfern und dem Portrait Gustav III. 8. 2 rthl. 12 gr.

Schaudererweckende Begebenheiten, wie die Ermordung Gustavs, des fast allgemein geliebten Königs von Schweden, werden für den denkenden Beobachter der grosen Bühne des Lebens um so merkwürdiger und räthselhafter, je weniger sie mit der Geistescultur und den herrschenden Nationalgesinnungen des Zeitalters zu vereinbaren sind, und je entgegengesetzter die Charactere der Personen waren, die sich zu so einer schwarzen, das Herz der Theilhaber auf ewig schändender Handlung verbanden. Man kann nicht ruhig werden, so lange man die Frage: wie war das möglich? nicht einigermasen befriedigend beantwortet sieht; und hört jeden deshalb gewagten Versuch mit heisser Begierde an. Der Verfasser gegenwärtigen Werks, Herr G. C. Horst, darf sich daher wohl mit Grunde schmeicheln, dass er bey der allgemeinen Sensation, die Gustavs Tod in ganz Europa machte, eine beträchtliche Anzahl Leser finden werde, zumal da ihm die günstigsten Kanäle geöffnet waren, so wohl mit der politischen Lage des schwedischen Hofes, als auch besonders mit der Denkart, den Maximen und Verhältnissen der Königsmörder bekannt zu werden, und da die dramatische Bearbeitung seines Gemäldes es ihm um so leichter machte, die dargestellten Charactere wahr und genau zu zeichnen und die Aufklärung des grosen Räthsels dadurch vielleicht noch allgemeiner zu verbrei-

Digitized by Google

ten, als es in einem gewöhnlichen historischen Entwurfe geschehen seyn würde.

Leipzig im Aug. 1797.

Heinr. Gräff.

Der Kosmopolit August enthält: 1) Fortsetzung des Schreibens über die Gemäldeausstellung in Dresden. 2) Gespräch über die letzte Theilung von Polen, gehalten und aufgeschrieben im May 1794. 3) Gedanken über den Zweck und die Gegenstände des Unterrichts in Bürgerschulen. 4) Brief eines Süddeutschen auf einer Reise durch Obersachsen. 5) Fortsetzung der mahlerischen Reise von Dresden nach Pirna u. s. w. 6) Die Franzosen in Oberhessen.

Inhalt des Auguststücks 1797. des Journals für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode:

I. Ueber die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Maschinen. Forts. u. Beschl. II. Bemerkungen zu dem Aufsatze: „Beschreibung einer sogenannten Wasserpresse." Von *J. C. Grove*, zu Kloster-Michaelstein. III. Etwas über Calcutta. Von *Carl Hänsel* in Pirna. IV. Beschreibung einer Maschine zum Lederspalten. V) Nachricht von einigen vorzüglichen Farbenerden in einigen Gegenden der Sächsischen Lande. VI. Von der einheimischen Cochenille. VII. Vermischte Nachrichten. (8) Politische und andere Handelsvorfälle. (6) Gesetze u. Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (1) Neue Erfindungen. VIII. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunst- Handlungs- und Modeartikel. IX. Anzeige von Häusern und Etablissements.

Auch ist nunmehr vom 1sten Bande oder Jahrgange 1791. dieses Journals die 2te verbesserte Auflage erschienen und für 1 rthlr. so wie die 2te Auflage des 2ten und 3ten Bandes oder Jahrganges 1792. für 3 rthlr. 8 gr. in allen Buchhandlungen Teutschlands zu haben. — Die 2te Auflage des 4ten und 5ten Bandes oder des Jahrganges 1793. erscheint zuverlässig in der Michaelis-Messe dieses Jahres.

III. Verfassung neuer Kupferstiche.

Aufgefordert von mehrern Kunstfreunden habe ich mich entschlossen folgende interessante Bildnisse, nämlich das sehr ähnliche Bildniss Sr. K. H. des Erzherzogs Karl, nach einer zu Wien gefertigten Originalzeichnung und die, der Generale Buonaparte, Pichegrü u. Hoche, nach den zu Paris erschienenen Original-Kupferstichen, in ganzen stehenden Figuren, 14½ Zoll hoch und 9½ Zoll breit in Engl. punktirter Manier so zu liefern, wie ich immer meine Sachen zu liefern gewohnt bin, nämlich so, dass sie Jedermanns billiger Erwartung entsprechen sollen — und sie zusammen auf folgende Weise zu verkaufen.

Ich bestimme 1200 Nummern, worauf ich Pränumeration von zwey Laubthaler für jede Nummer verlange. Sobald diese Anzahl verstellt ist, welches wie ich mir schmeichle nicht mehr als zwey Monate Zeit erfordern wird, werden sämmtliche Nummern an einem Tag, der durch die Zeitungen bekannt gemacht wird, durch zwey Waisenknaben in Beyseyn authorisirter Zeugen und anderer Personen die zugegen seyn wollen, gezogen.

Jede Nummer erhält nun ein schönes Exemplar der obgedachten vier Portraits. Obgleich der Preiss von zwey Laubthaler für vier solche Portraits an und für sich schon nicht unbillig ist, so will ich dem ohngeachtet ausser diesen noch folgende ansehnliche Prämien zur Aufmunterung der Kunstliebhaberey zum Besten geben, als für

Die erste Nummer welche gezogen wird —

Zwey vortreffliche Originalgemählde von dem Engl. Grosbritannischen Hofmahler Ramberg 27 Zoll hoch 36 Zoll breit in gut vergoldeten Rahmen, folgende Scenen aus dem allbeliebten Trauerspiele: Don Carlos von Schiller vorstellend: — Don Carlos ins Zimmer der Prinzessin Eboli tretend, in der Meynung die Königin daselbst zu treffen; — und Marquis Posa, dem Don Carlos im Gefängnis, durch einen Schuss getödet, in die Arme sinkend, welche zwey Gemählde auf funfzig Karolin zu stehen kommen.

Ferner von

Zweyhundert Nummern, erhält jede noch den Werth von zwey Laubthaler Kupferstiche aus meinem Verlag, in welchem ich, wie bekannt, weder schlechte noch geschmacklose Stücke habe.

von

Zweyhundert Nummern, erhält jede noch für einen Laubthaler dergleichen Kupferstiche, und

die letzte Nummer, welche gezogen wird, erhält für fünf Karolin Kupferstiche oder ein Kunstwerk, oder auch soviel baar, wann der Eigenthümer nicht aus eigenem Antrieb etwa aus meinem Verlag soviel dafür verlangt.

Ich überlasse es der Beurtheilung eines Jeden; ob so allgemein interessante Blätter auf bessere Konditionen verbreitet, oder überhaupt vortheilhaftere Vorschläge gemacht werden können, und zweifle deswegen auch nicht, dass mein Unternehmen den Beyfall des Publikums erlangen, und Kunstfreunde und Liebhaber veranlassen wird, sich dafür zu interessiren.

Wer Pränumeration zu sammeln die Güte haben will, erhält die eilfte Nummer gratis, und da eine Pränumeration auf Kunstsachen in jedem Gebiet erlaubt ist, so wird Niemand Bedenken tragen zu pränumeriren, oder Pränumeration anzunehmen.

Jeder Pränumerant erhält einen gedruckten, numerirten, und mit meinem kleinen Handlungs-Siegel gestempelten Schein, gegen dessen Zurückgabe die Kupferstiche ausgeliefert werden: doch hat sich derselbe an den Verkäufer seines Scheins zu halten.

Man wendet sich gerade an mich, oder an Hrn. Hofcomissär *Fiedler* in *Jena*, oder an jeden, der diese Ankündigung verbreitet.

Nürnberg im Monat August 1797.

J. F. Frauenholz.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 106.

Sonnabends den 26ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſcher Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks. Auguſt 1797. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt: 1) Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten. Am Anfang d. July 1797. 2) Bemerkungen über die erſten Kriege der Römer in Deutſchland, und ihren Einfluſs auf die Deutſchen, von Hrn. *W. Süvern.* 3) Ueber Liefland, 3r Brief *v. H.* 4) Ueber Schwärmer und Sittenrichter, Beytrag zur Charakteriſtik. 5) Demonſtrativer Beweis, daſs *Kant* kein Kantianer iſt. 6) Fum-Hoam, oder die Seelenwanderung von *Groſte.* 7) Noch einige Gedichte von *M. Mnioch*, geb. Schmidt. 8. Litterar. Anzeiger.

Neues theol. Journal, herausgegeb. von Ammon und Hänlein ſeit 1795. von Paulus. Jahrg. 1797. 6tes Stück. (Nürnberg b. Monath und Kuſsler) enthält *zwey Aufſätze.* I. Was iſt Erbauung? II Gründbegriffe des moral. und religiöſen Purismus oder der Lehre von moraliſch und religiös reiner Geſinnung, und überdem *zehn Recenſionen.*

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Das 7te Stück von dem geöfneten Blumengarten 1797. iſt erſchienen, und enthält nebſt deutſchen und franzöſiſchen Erklärungen folgende Blumen:

No. 76. Virginiſches Lungenkraut.
— 77. Gelber Jasmin.
— 78. Die ſchmalblättrige Weide.
— 79. Die rothe Zahnwurzel.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemahlten Blumen koſtet bey uns, in allen Kunſt- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Poſtämtern 5 rthlr. 8 gr. Sächſiſch oder 9 fl. 36 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Der Monat *Auguſt* der *Oekonomiſchen Hefte*, welcher zugleich mit dem 8ten Stücke des Fabrikjournals am 15ten Auguſt verſandt worden, enthält: I. Vorſchläge eines Engländers zur Beförderung einer Bienen-Geſellſchaft. A. d. Engl. Nebſt 1 Kupfertafel. II. Auszug a. d. Schreiben eines Landmanns an den Herausgeber (die *Brombeeren* und den *Wildhafer* betreff.) III. Nachtheil davon, wenn man Kurbiſſe zu nahe an Melonenbeeten anlegt von *Schedel.* IV. Correſpondenz einiger Engliſchen Oekonomen über den Brand im Waizen. V. Nachricht von Dr. *van Marum's* Verſuchen, über das Schwediſche Löſchungsmittel. Nebſt einigen Bemerkungen darüber vom *Herausgeber.* VI. Art und Weiſe, wie man den rothen Wein im Herzogthum Chartres und in den angrenzenden Provinzen verfertigt. Beſchluſs. VII. Methode, die Kartoffelſubſtanz zu körnen, oder in Reisgeſtalt zu bringen, von *Buſchendorf.* VIII. *John Balls* glückliche Verſuche, ein ächtes und ſehr reines Opium aus den Mohnköpfen zu bereiten. IX. Wie können ſich Blumenliebhaber auf eine leichte und geſchwinde Methode eine Blumenerde verſchaffen. X. Ueber den Nutzen und Gebrauch der weiſſen Lupine. XI. Ueber den Nutzen des gemeinen Geisklees. XII. *John Bigg's* Erfindung, dem Papier eine ſchöne weiſse Farbe zu geben. XIII. *William White's* Methode, das Leder ohne Eichenrinde zu gerben. XIV. Anfragen. — Der Jahrgang von 12 Monatsſtücken koſtet bey uns und in allen Buchhandlungen Deutſchlands 3 rthlr. Sächſ. oder 5 fl. 24 kr. Rhein.

Expedition des Allg. litter. Anzeigers in Leipzig.

In der *Behrenſchen* Buchhandlung in Frankfurt am Mayn, und in allen guten Buchhandlungen Deutſchlands, findet man nachſtehende *höchſt* merkwürdige Schrift:

Ueber die Verdienſte der franzöſiſchen Nation um die Menſchheit, oder Rechtfertigung der Vorſehung in der franzöſiſchen Staatsumwälzung. Eine republikaniſche Volksrede auf das Feſt des 26ten Meſſidor 14. July 1797. 8. Baſel, auf ſchönen engliſchen Druckpapier 8 ggr. oder 30 kr. auf ordin. Papier 6 ggr. oder 24 kr.

Dieſe merkwürdige Rede enthält eine hiſtoriſche Darſtellung deſſen was die merkwürdigſten Völker des Erdbodens bis zum Ausbruch der franzöſiſchen Revolution für die Sache der *Freyheit* und einer vernünftigen Geſetzgebung

gebung gethan haben. Hierauf folgt: was *Frankreich allein* innerhalb 8 Jahren gethan hat.

Diese Rede empfiehlt sich auch gleich durch typographische Schönheit, und verdient gewiss allgemeinen Beyfall.

Bey *Friedrich Nicolovius*, Buchhändler zu Königsberg sind in der Leipziger Jubilatemesse, 1797 folgende neue Bücher erschienen:

Boswell, James, Denkwürdigkeiten aus *Samuel Johnson's* Leben. Nach der zweyten engl. Ausgabe übersetzt. 1r Band. 8. (Mit Johnsons Portrait.)

Georgi, J. G., geographisch- physikalisch- und naturhistorische Beschreibung des Russischen Reichs, 1r Bd. mit 2 Charten, gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Hagen, K. G., Lehrbuch der Apothekerkunst, 2 Thle. Fünfte *rechtmässige* und sehr *vermehrte* Auflage, gr. 8. 3 rthlr.

Jester, F. E., über die kleine Jagd, zum Gebrauch angehender Jagdliebhaber, 4r Bd. 8. 10 gr.

Kaiser Pauls Gebetbuch. Aus dem Russischen, 8. 2 gr.

Kant, Immanuel, metaphysische Anfangsgründe der *Tugendlehre*.

Auch unter dem Titel:

Kant, J., Metaphysik der Sitten, 2r Band. 16 gr.

Der 1. Band enthält die *Rechtslehre*.

Liebeskind, J. H., Unterricht über die innern und äussern Erfordernisse letztwilliger Verordnungen nach den Vorschriften des allgemeinen Preussischen Landrechts. 8. 10 gr.

Linde, J. V., Irenäus über das Kriegsübel zur Beruhigung an seinen Freund. 8. 6 gr.

Könige, die *wahnsinnigen*, historische Gemälde, 1. Abthl. *Erich der Vierzehnte*, König von Schweden. 2. Abthl. *Carl der Sechste*, König von Frankreich. 8. 16 gr.

Schulz, Johann, kurzer Lehrbegriff der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und Landmesskunst, zum Gebrauch der Vorlesungen und für Schulen, mit Kupfern und Tabellen, gr. 8.

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneymittellehre in ihrem ganzen Umfang, 1r Bd. 8. 16 gr.

Auch unter dem Titel:

Uebersicht, alphabetische, der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel, nach ihrer Dose, Form und Mischung. 8.

Ueber den Eid. 8. 2 gr.

Vorschriften, allgemeine und besondre, zur Beförderung eines bessern Unterrichts in den Landschulen, 8. 8 gr.

Winke und *Materialien* für den Religionsunterricht nach der christlichen Lehre in Zusammenhang, 2r Versuch. 8. Prän. Preis 8 gr. Ladenpr. 12 gr.

Musikalien.

Adelaide, ein Gedicht von Matthison in Musik gesetzt von J. E. R*** 4. 4 gr.

Fischerlied, in Musik gesetzt von J. E. R*** 4. 4 gr.

Der Greis und *sein Stab*, von F. E. *Jester*, in Musik gesetzt von Franz Lauska, 4. 4 gr.

Charten.

Charte vom Europäischen Russland. 12 gr.

Charte vom Asiatischen Russland. 12 gr.

Zur Michaelismesse erscheinen.

Der Beichtvater der schwarzen Bussenden, aus dem Engl. der Miss Radcliff, von der Uebersetzerin der Udolpho's Geheimnisse. 1r Bd. 8.

Schmalz, Theodor, Encyclopädie der Cameralwissenschaften, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, gr. 8.

Lettres inédites de Frederic II. roi de Prusse au Marquis d'Argens, publiées d'aprés les Originaux avec l'extrait des réponses (als Supplement zu den oeuvres de Frederic II.)

Dieselben *Deutsch*.

Humaniora. Siebentes Stück. (Mit dem zum zweyten Band gehörenden Portrait von Helena Maria Williams.) 1797. *Inhalt:*

I. Kleine Kapitel aus der Geschichte und Politik. Seite 1.

II. Neueste Briefe über die französischen Staatsangelegenheiten vom 31sten May 1793, bis zum 10ten Thermidor, von *Helena Maria Williams*.

Neunter Brief. Seite 13.

Zehnter Brief. Seite 47.

III. Dr. *Wedekind*, Arzt am Militairspital zu Strasburg, Ueber den Tod durch die Guillotine, wider die Behauptungen der Hrn. Sömmering und Sue. Seite 63.

IV. Denkschriften über die Revolution. Ein Nachlass der Bürgerin *Roland*. (Fortsetzung.) Seite 79.

V. Nachricht von der im Jahr 1796 zu Bern eröfneten Armen-Verpflegungs-Anstalt. Seite 157.

VI. An Buonaparte, Ode von *Hieronimus de Bosch*. Seite 187.

VII. Alecto's Gesang, von *Lamey*. Seite 192.

Ein Wort an Herrschaften, die gutes Gesinde haben wollen, 8. *Breslau, bey Ernst Gottlieb Meyer* 1797. 5 gr.

Allgemeiner und lauter als jemals wird itzt über das Gesinde Klage geführt. Billig lasst man sich daher auch itzt mehr als sonst mit allem Eifer die Verbesserung dieser zahlreichen Volksclasse und als Folge davon die Förderung der häuslichen, als der grösten, Glückseligkeit angelegen seyn. Zuerst und vorzüglich müssen die Herrschaften das Ihrige dazu beytragen und sie werden, so sie anders es recht zu betreiben wissen, nicht ganz fruchtlos mitwirken. Der Verfasser gegenwartiger Schrift hat in dieser Rücksicht den Herrschaften allgemein anwendbare Vorschläge und Regeln fast für alle vorkommende Fälle in gedrängter Kürze und in einer leichten verständlichen Schreibart ertheilt. Es wäre zu wünschen, dass diese kleine wohlfeile Schrift, ihres gemeinnützigen Inhalts wegen, in Vieler Hände kommen und noch mehr, dass sie von Allen, die sie lesen, gehörig beherziget werden möchte.

Untersuchung über die medicinische Wirksamkeit der Königs China Rinde, nebst praktischen Bemerkungen über

Digitized by Google

über die Wahl der Rinde überhaupt, von Joh. Relph, M. D. und Arzt am Gage-Hospital in London. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehn von F. G. Friese d. Arzney-Kunst D. u. s. w. Breslau bey Ernst Gottl. Meyer 1797. gr. 8. 164 S. u. 12 S. Vorr. Preis 15 sgr.

Die Königs China Rinde ist bisher den deutschen Aerzten noch immer nicht so bekannt geworden als es dieses wichtige Heil-Mittel verdient, das schon seit 1786 in Spanien und Frankreich und späterhin in England seiner grösern Würksamkeit wegen, fast alle andre Arten der China verdrängte. Der Englische Arzt D. J. Relph war der erste der 1794 einer Beschreibung dieser Rinde gab, ihre Bestandtheile chemisch untersuchte, und die Erfahrungen sammelte, welche Britische Aerzte über ihre Würksamkeit gemacht hatten.

Die Uebersetzung dieses Werkchens wird daher diejenigen befriedigen, welche sich bisher mit einzelnen und unzusammenhängenden Nachrichten über diese Rinde begnügen mußten. Der Uebersetzer hat den Werth dieses Buches dadurch noch erhöhet, daß er in Anmerkungen und Zusätzen nicht nur die chemischen Versuche und practischen Erfahrungen, welche man in Deutschland mit der gelben China machte, gesammelt, sondern auch einige von ihm selbst und seinen Freunden gemachten Erfahrungen über ihre Heilkräfte hinzugefügt hat.

Gedickens lateinische Chrestomathie für die mittlern Classen nach der zweyten Ausgabe ins Deutsche übersetzt, 8. S. 590. Ldpr. 1 rthlr. bey E. G. Meyer, Breslau 1797.

Schon längst ist man einig, daß gute Uebersetzungen der alten griechischen und römischen Schriftsteller für den Erklärer derselben von grosen Nutzen sind. Um desto mehr war zu wünschen, daß von der sehr zweckmäßig eingerichteten Chrestomathie des Hrn. Oberkonsistorialraths *Gedicke*, in welchem auserlesene Stellen aus den alten römischen Schriftstellern sind aufgenommen worden, eine gute Uebersetzung erscheinen möchte. Und dieser Wunsch ist durch die oben angezeigte Uebersetzung befriediget worden, von welcher man versichern kann, daß nicht nur der Verfasser in der lateinischen Sprache eine gründliche Kenntniß besitze, sondern daß auch die Arbeit selbst den Beyfall sachkundiger Männer erhalten habe.

Handbuch der Geschichte der Preuß. Brandenburgischen Staaten, von J. K. P. Grimm, Professor auf der Königl. Friedrichs-Schule zu Breslau. gr. 8. 1ter Band, S. 486. Ldpreis 1 rthlr. 8 sgr.

Dieses Werk, welches für Liebhaber der vaterländischen Geschichte und für Schullehrer bestimmt ist, umfaßt nicht nur die Geschichte der Mark Brandenburg, sondern auch die Geschichte der übrigen Preuß. Länder, und wird aus dreyen Bänden bestehen. In dem ersten Bande ist die Geschichte bis auf das Jahr 1619 erzählet worden, und der zweyte wird auf Ostern 1793 erscheinen. Der in dieser Schrift beobachtete Plan ist derselbe, welchen der Verfasser in seinem *Entwurfe der Brandenburgischen Geschichte* befolgt hat, welches in der Michaelis-Messe 1796. gleichfalls in der Meyerschen Buchhandlung erschien. Welche letztere Schrift nicht nur in mehreren Schulen als ein Lehrbuch eingeführt, sondern auch in gelehrten Zeitungen vortheilhaft ist recensiret worden.

Historische und politische Memoiren über die Republik Venedig — geschrieben im Jahr 1792. Nachgesehen, verbessert und mit Anmerkungen bereichert, von dem Verfasser — Aus dem französischen übersetzt von Heinrich Würtzer Dr. der Philosophie. 3 Theile. gr. 8. Hamburg 1796. 1797. in der Mutzenbecherschen Buchhdl. 3 rthl. dieselben auf holl. Postpapier 4 rthl.

Die Uebersetzung dieser Memoiren ist nun ganz fertig, und in allen Buchhandlungen zu haben. Der erste Theil enthält das Geschichtliche über die venetianische Verfassung und den Zustand dieser Republik. Der zweite die politische Bemerkungen des Verfassers, über alles was im historischen Theil vorkömmt. Diese Anzeige halten wir besonders für nöthig, um eine Recension im 42sten Stück der Gothaer gelehrten Zeitung v. d. J. zu berichtigen.

Der Verfasser derselben hatte blos den ersten Theil vor sich, und sagt indem er den vierten Theil des Maierschen Werks über Venedig zugleich anzeigt: „nach No. 2. (den Memoiren) ist dieses der erste Theil. No. 1. (Herr Maier) sagt nichts davon." Die ganze Anzeige ist so geschrieben, daß man nach mehrmaliger Durchlesung nicht im Stande ist einzusehen, was der Recensent eigentlich damit will. Soll denn der erste Theil nicht der erste Theil seyn, weil Herr Maier nichts davon sagt? Oder soll es so viel heißen, als, dieser Schriftsteller sage nichts von verschiednen Sachen die in dem von uns hier angezeigten Werke enthalten sind. Er hat ja in seiner Vorrede selbst die Ursache angegeben, warum er den politischen Theil übergeht, welchen indeß die meisten Leser ungern entbehren werden. Die erste Abtheilung des 2ten Theils von den Memoiren des Grafen *Carli* existirte übrigens schon in der Uebersetzung des D. Würtzers als die Recension in der Gothaer Zeitung bekannt gemacht wurde, so daß der Herr Recensent den Inhalt desselben damals schon hätte wissen können.

Der Verfasser verweist schon in dem ersten Theile an mehr als einer Stelle auf den zweyten, und in der 1sten Abthl. des 2ten Theils (die doch auch schon im vorigen Jahr erschienen ist) sagt er gleich in der Einleitung zu demselben: „Nachdem ich (im 1sten Theil) die gegenwärtige Form der venetianischen Regierung auseinander gesetzt habe, muß ich dem Plane dieses Werks gemäß, die Vorzüge und die Mängel derselben (im 2ten Thl.) erörtern."

Herr Maier hätte sein Werk, wenn er auch den politischen Theil der Memoiren hätte liefern wollen, noch mit dem 5ten u. 6ten Bande vermehren müssen. Dieses wird Herr M. Entzweck nie gewesen seyn, auch hätte er nicht das liefern können, was in unserer Uebersetzung geliefert worden. Herr Maier konnte nur die Uebersetzung des 2ten Theils der Memoiren liefern, nicht aber die neuen Zusätze, Vermehrungen und Verbesserungen;

und diese betragen über zehn Bogen, denn so viel ist der 2te Theil in der Uebers. stärker als das Original. Als Anhang enthält er noch einen Bogen Zusätze zu Hr. Maiers Werk, welche Berichtigungen desselben sind.

Noch ist es zu billend, dass der Herr Rec. „ohne das „Orig. bey der Hand zu haben (wie er selbst sagt) diese „Uebers. für eine *wörtliche* Uebersetzung erklärt." Hätte der Herr Rec. das Orig. gehabt und die Uebers. damit verglichen, so würde er mehreres zum Vortheil der Uebers. haben sagen können. Vielleicht finden und sagen das noch andere Recensenten, uns ziemt es nicht. Das dürfen wir indess wohl bemerken, dass einem Uebersetzer, der unter den Augen des Verfassers ein Werk so *wörtlich* als möglich in eine andere Sprache überträgt, ohne der letztern Gewalt anzuthun, mehr zu trauen sey, als einem, der eine *freye* Uebersetzung liefert. Noch merken wir an, dass die Ueberschriften der Kapitel, wie sie in der Recension angegeben werden, nicht aus der Würtzerschen Uebersetzung genommen sind, wie der Leser aus dem Zusammenhange schliessen könnte. Das 6 Kap. z. E. ist hier nicht überschrieben: von den Procuratoren des heil. Markus, den Censoren u. *Avogadoren der Commun*, sondern: von den Procuratoren des h. Marcus, den Censoren, den *Gemeindeavogadoren und den Rittern von der goldenen Nola*; u. der Titel des 7. Kap. heißt nicht: *von den Magistraturen der Hauptstadt und andern innern u. äussern Bedienungen*, sondern *von den Magistraturen in der Hauptstadt u. den übrigen Aemtern in u. ausser derselben*, welche Ueberschriften weniger *wörtlich* als die in der Recension bemerkten u. dazu deutscher u. deutlicher sind.

Der 3te Theil, dieser Uebersetzung enthält: 1) Die Uebersetzung des Memoire justificatif des Verfassers (wovon das Original, im erwähnten Stück der Goth. gel. Zeitung ebenfalls angezeigt ist, 2) die politischen Verhältnisse der Republik Venedig in einer kurzen Uebersicht.

Hamburg im Jul. 1797.

Mutzenbecherſche Buchhandlung.

Elisa oder das Weib wie es seyn sollte. Zweyte verbesserte und mit 3 Kupfern von Penzel verschönerte Auflage 368 Seiten in 8. auf Velin- holländisch- und Schreibpap. Leipzig bey Heinrich Gräff.

Selten genießt in unsern itzigen Zeiten ein Buch das Glück, welches dieser *Elise* zu Theil ward. Ihre Vorzüglichkeit vor so manchen ihrer Schwestern wird im Stillen immer mehr und mehr bekannt, und wie es laut in allen gelehrten Zeitungen tönte, dass *Elisa, oder das Weib wie es seyn sollte*, vorzüglich lesenswerth, und jedem Mädchen zu empfehlen sey, da hatte sie sich bereits bescheiden vom Schauplatze entfernt, das heißt sie war nicht mehr zu haben. Itzt tritt sie vervollkommt wieder auf, so dass wer sie vorher sah, und itzt betrachtet, nicht läugnen kann, sie habe gewonnen. Man hatte hin und wieder kleine Anmerkungen über dies und jenes gemacht, Elisa's Mutter nützte sie, um ihr Kind wo möglich ganz makelfrey zum 2ten Male auftreten zu lassen. Nun kann sie sich in jede Gesellschaft dreist wagen, es Freundinnen und Verehrerinnen wird es ihr nie fehlen, und wohl dem Mädchen, das von Elisa die Würde und Bestimmung des Weibes lernt. Wohl dem Weibe, das einst am Rande des Grabes von sich wie Elisa sagen kann. „Ich habe mein Leben nicht unnütze zugebracht; „ich habe zum Glücke einiger meiner Mitbrüder beygetragen; ich habe mich stets bestrebt, meine Pflichten „zu erfüllen, und dieses macht itzt meine Beruhigung, „meine Freude. Mein künftiges Schicksal sey welches „es wolle, ich sterbe mit dem Bewusstseyn, dass ich „mitwirkte, die Summe des Guten zu vermehren, und „meine Bestimmung als Mensch erfüllte u. s. w."

Der Verleger lässt dieses vortreffliche Buch ins Französische übersetzen, um Gouvernantinnen und Sprachmeistern ein vernünftiges Lesebuch in die Hände zu liefern.

III. Auctionen.

Die Bibliothek des verstorbenen Hn. *Ehrll* Deputirten bey dem National-Convent, und ehemaligen Rath seiner Durchlaucht des Fürsten von Leiningen, wird zu Strasburg mit Anfang des künftigen Monats November durch öffentliche Versteigerung verkauft werden.

Diese Bibliothek besteht aus mehr denn 8000 Werken, worunter sich äusserst neue befinden und besonders die schönsten und seltensten Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren. Liebhaber werden ersucht, ihre Bestellungen Postfrey an Herrn Levrault Buchhändler in Strasburg, oder an Hn. Leo Buchhändler in Leipzig zu senden, bey Ihnen auch das Verzeichniss dieser schönen Sammlung von Büchern zu haben.

Nächstkommenden 6ten November und folgende Tage wird die königliche Bibliothek zu *Berlin* abermals einen Theil ihrer Dubletten, welche in ungefehr 6900 Bänden aus allen Wissenschaften bestehn, an den Meistbietenden verkaufen. *Kataloge* davon sind nach allen angesehenen Städten Deutschlands versandt worden. Auch sind deren noch zu haben zu *Berlin* bey dem kön. Auctionscommissarius Hn. Prillwitz, zu *Leipzig* bey dem Buchhändler Hn. Hilscher, zu *Hamburg* bey Hn. Prof. Ebeling u. zu *Frankfurt am Mayn* bey dem Kaufmann Hn. Jacob Buttmann. Commissionen übernehmen in Berlin der Candidat Hn. *Sonnin*, die Herren *Kralowski*, *Jael*, *Jacobi*, *Beruch Simonsohn* u. a. m.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 107.

Mittwochs den 30ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Der *Genius der Zeit*, 1797. *Auguſt*. *Altona bey Hammerich*, enthält: 1. Die Hoffnung, von Wilhelmine F. 2. Gedanken einiger berühmten Ausländer über die deutſche Literatur. 3. Briefe eines deutſchen Emigrirten. 4. Aus Holland. 5. Der Zweykampf, eine neue Anecdote aus Paris, von Rebmann. 6. Elegie, am Bernſtorfs Grabe, von Schmidt-Phiſeldek.

Magazin für Weſtphalen. Jhrg. 1797. 1tes Stck. (Dortmund b. Blothe. u. C.) enthält: 1. die Publicität. 2. Was ſollte jetzt für die Geſchichte der Grafſchaft Mark geſchehen? 3. Sitten u. Gewohnheiten d. alten Deutſchen (Weſtphälinger.) 4. Vorläufige Winke über die ächte Bedeutung des Worts Mannlehn in u. zum Theil auſſerhalb Weſtphalen. 5. Bruchſtücke die Vertheilung der Kriegsbeyträge des Herzogth. Weſtphalen betr. 6. Belege zu der Geſchichte des münſteriſchen Biſchoffs Bernhard von Galen u. ſeines Nachfolgers Ferdinand von Fürſtenberg. 7. Dortmundiſche Annalen. 8. An S. ein Gedicht.

Zweytes St. enthält: 1. Woher kam es, daſs zur Zeit des hanſeatiſchen Bundes in den Ackerſtädten des Hell. weges Manufacturen blüheten? 2. Kurze Reformations-Geſch. von Dortmund nebſt einem Verzeichniſſe ſämmtl. evangeliſch-lutheriſchen Prediger daſ. ſeit der Reformation. 3. Sitten u. Gewohnheiten der alten Deutſchen (Weſtphälinger). Eine Fortſ. d. im vor. Stücke enthaltenen Probe einer neuen Ueberſetzung d. Germania d. Tacitus. 4. Vorläuf. Winke üb. d. ächte Bedeut. des Worts Mannlehn in u. zum Theil auſſerhalb Weſtphalen. Eine Fortſ. 5. Sollten öffentl. Grundſt. zur Beſtreit. laufender, wenn gleich auſſerordentlicher Ausgaben verkauft werden? von einem Reiſenden. 6. Belege zu der Geſchichte des Münſteriſchen Biſchoffs Bernhard von Gahlen und ſeines Nachfolgers Ferdinand von Fürſtenberg. Eine Fortſ. 7. Hiſtoriſch-geographiſche Beſchreibung der Stadt Osnabrück v. F. P. 8. Rückblick in die Clev-Jüliſche Erbfolgegeſchichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In einer bekannten Buchhandl. erſcheinen von nachſtehenden Büchern — zum Theil mit Anmerkungen verſehene deutſche Ueberſetzungen, welches um Colliſionen zu vermeiden hiermit angezeigt wird:

An hiſtorical account of the climates and deſeaſes of the united ſtates of America. By William Currie. 8. Philadelphia.

Eſſays phiſiological and medical. By Kite. 8. London.

Phiſiological conjectures on the functions of the human oeconomie in the foetus and in the adult. By Rimer, 8. London.

An Eſſay on the cauſes and phenomens of animal life. By John Hertman. 8. Edinbourgh.

Obſervations phiſiological and chirurgical. By Weldan. 8. London.

The clinical guide, or, a conciſe view of the leading facts of the hiſtory, nature and cure of diſeaſes; to which is ſubjoined a practical pharmacopoea in three parts: viz materia medica, claſſification and extemporaneous preſcription. Intended for a memorandum-book for young practitioners, By William Nisbet. II. Vol. illuſtrated with copperplates. 8. Edinbourg.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg iſt ſo eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maſchinenlehre für Practiker und acad. Lehrer von Carl Chriſtian Langsdorf. Erſter Band mit Kupfern. — 2 rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt iſt folgender: *Erſter Theil.* 1s Kap. Allgemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey Maſchinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamentalgeſetze der Maſchinenlehre. 2s Kap. Berechnung der Momente der Trägheit für die wichtigſten Fälle der Ausübung 1) für flüſſige Materien, 2) für feſte Maſſen. 3s Kap. Von Beſtimmung der Nebenhinderniſſe bey Maſchinen. 4s Kap. Ueber Maaſs und Gewicht der in der Maſchinenlehre vorkommenden Maſſen. 5s Kap. Ueber Feſtigkeit der bey Maſchinen vorkommenden Materialien. 6s Kap. Von dem Maaſs thieriſcher Kräfte bey Menſchen. 7s Kap. Vom Druck des Waſſers gegen Boden und Wände eines Gefäſſes worin es ruhig ſteht. 8s Kap. Vom

Ausfluſs des Waſſers aus beſtändig vollen Gefäſſen durch Oeffnungen in dünnen Platten oder durch kurze Anſatzröhren. 9s Kap. Von der Bewegung des Waſſers in Kanälen. 10s Kap. Von dem natürlichen Abfluſs des Waſſers durch Röhren. 11s Kap. Von den Springwerken, die durch den Fall des Waſſers ohne andere äuſſere Kraft entſtehen. 12s Kap. Vom Waſſerſtoſs. 13s Kap. Vom Windſtoſs. 14s Kap. Von der Rückwirkung des Waſſers. 15s Kap. Von der Wirkung der Schwungkräfte bey den Körpern, die ſich in einem Kreiſe bewegen.

Zweyter Theil. 1s Kap. Vom Keil und der Schraube. 2s Kap. Von Flaſchenzügen. 3s Kap. Von den Haſpeln. 4s Kap. Von den Roſskünſten oder von dem Lauf- und Tretrad, der Tretſcheibe und den Pferdegöpeln. 5s Kap. Von den unterſchlächtigen Waſſerrädern 1) für unbegränztes Waſſer, 2) für den iſolirten Strahl, 3) das Rad im Gerinne, a) im gemeinen Schuſsgerinne, b) im Kropfgerinne. 6s Kap. Von den oberſchlächtigen Waſſerrädern. 7s Kap. Von den mittelſchlächtigen Rädern. 8s Kap. Das Segnerſche Waſſerrad. 9s Kap. Von den Windmühlen. 10s Kap. Von den Wind- und Strohmmeſſern. 11s Kap. Von den Dampfmaſchinen. 12s Kap. Von den Saugwerken; 1r Abſchn. Von den Geſetzen, nach welchen das Waſſer dem in Bewegung geſetzten Kolben folgt und den davon abhangenden Unvollkommenheiten der Saugwerke. 2r Abſchn. Von den zur Betreibung der Kolben bey Saugwerken erforderlichen Kräften. 13s Kap. Von den Druckwerken. 14s Kap. Von den Waſſerſaulenmaſchinen. 15s Kap. Von den Feuerſprützen. 16s Kap. Von der Saugſchwungmaſchine. 17s Kap. Von der archimediſchen Waſſerſchnecke. 18s Kap. Von den Kaſtenkünſten, Paternoſter und Schaufelwerken. 19s Kap. Von der Veraſchen waſſerhebenden Stilmaſchine. 20s Kap. Vom Cylindergebläſe. 21s Kap. Von den Stampfmühlen; 1r Abſchn. Von den Stampfmühlen überhaupt. 2r Abſchn. Von den Pochwerken. 3r Abſchn. Von den Hammerwerken. 4r Abſchn. Von den Pappiermühlen. 22s Kap. Von den Getreidemühlen, insbeſondere den Kornmühlen. 23s Kap. Von den Schneidemühlen. 24s Kap. Ueber die Art, Maſchinen mit einander zu verbinden.

Bey *Friedrich Becktold in Altona* iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung. Herausgegeben von F. W. von Schütz 2s Heft — 8 gr.

Inhalt:

I. Der erwünſchte Friede.
II. Groſse Männer, groſse Sünder, oder: die Xenien-Dichter.
III. Etwas über den Aberglauben.
IV. Engliſcher National-Credit.
V. Parodien, Verſuch der Schillerſchen Xenien.
VI. Kann dem Staate die zu groſse Anzahl der Studierenden gleichgültig ſeyn?
VII. *Fernere* Geſchichtserzählung der Rechtsſache des Hn. v. Berlepſch zu Hannover.
VIII. Schreiben eines Ungenannten an den Herausgeber, nebſt deſſen Antwort.
IX. Eines *Laien* Bemerkungen, die Streitigkeiten der beiden Geiſtlichen in Bremen, Dr. Ewald und Paſt. Stolz betreffend.
X. Welches iſt der Grund der öftern Handwerksunruhen, und wie könnte dieſem Uebel am ſicherſten abgeholfen werden?
XI. Acheron, ein neues Product ſchwärmeriſcher Dichtkunſt.
XII. Wo Licht iſt, muſs auch Schatten ſeyn, oder *Eudämonia*, das deutſche Volksglück.
XIII. Ueber des Königl. Preuſs. Geheimenraths von Groſens Verhaftnehmung und Verbannung aus den Preuſsiſchen Staaten.

Literariſcher Anzeiger No. II.

Hindu Geſetzbuch oder Menus Verordnungen, nach Culluca's Erläuterung, ein Inbegriff des Indiſchen Syſtems religiöſer und bürgerlicher Pflichten. Aus der Sanſcrit-Sprache wörtlich ins Engliſche überſetzt von Sir William Jones, und verteutſchet nach der Calcuttiſchen Ausgabe, und mit einem Gloſſar und Anmerkungen begleitet von Joh. Chriſt. Huttner. 2 gr. 8. 2 *rthl. oder* 3 *fl.* 36 *kr.*

Dieſe von Hn. Huttner in London verfertigte Ueberſetzung eines wichtigen für Geſchichtsforſcher und Gottesgelehrte intereſſanten Werks iſt ſo eben bey uns erſchienen. Es enthält nach der Vorrede, „eine Schöpfungsgeſchichte, die zu fruchtbaren Ideen und Vergleichungen Anlaſs geben kann, ein politiſches Syſtem, das höchſt ſonderbar iſt, und über menſchliches Leben über unſere Beſtimmung, über eine Zukunft, über religiöſe und bürgerliche Pflichten, über die ſämmtlichen Verhältniſſe der Geſellſchaft, oft abentheuerliche, zuweilen vortreffliche, aber allezeit characteriſtiſche Züge. Uebrigens iſt am ganzen Buche der ehrwürdige Roſt des Alterthums ſehr ſichtbar, daſs man ihn kaum verkennen kann, und es iſt unbezweifelt, daſs Menu noch jetzt bey den Hindus als wirkliches Religionsbuch ein über alle menſchliche Meynungen erhabenes Anſehen hat.“ Gloſſar und Anmerkungen des deutſchen Herausgebers werden gewiſs jedem Leſer auch angenehm ſeyn, und die Brauchbarkeit dieſes Werks noch vermehren.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Bey *Keyſer* in Erfurt iſt ſo eben fertig geworden und nächſtens in allen Buchhandlungen zu haben:

Beſchreibung und Gemälde des Herzogl. Parks bey Weimar und Tiefurt, beſonders für Reiſende. 8 auf holländ. Papier 4 gr. Druckp. 3 gr.

Bey *Joh. Friedr. Unger* in Berlin ſind folgende neue Bücher und Calender in der Michaelis-Meſſe zu haben:

1. *Agnes von Lilien* 1r u. 2r Bd. — 1 rthl. 16 gr.
Daſſelbe Werk auf Druckp. — 18 gr.

2. *Wirthschaftliche Gärtnerey* — in freundschaftlichen Briefen entworfen von J. E. Ideler.
2. *Geschichte der Engl. Revolution* bis zur Hinrichtung König Karls des Ersten.
4. *Julchen Grunthal Dritte* durchaus veränderte und mit einen zweyten Band vermehrte Auflage. Mit Kupf. von *D. Chodowiecky*. — 2 rthl.
5. *Lyceum der schönen Künste* 1r Band 2s St. — 16 gr.
6. *Rousseau*, von Henning — 22 gr.
7. *Hand- u. Schreib-Kalender* für alle Stände gebund. in Pergamentb. — 1 rthl.
8. *Historisch. Genealogisch. Kalender*, enthält: Katharina die 2te; einen historischen Versuch, von einem berühmten Schriftsteller, mit Kupf. von *D. Chodowiecky* u. *Meil* — 1 rthl 8 gr.
9. *Wernis Zögling* 1r Bd. — 1 rthl.

Unter der Presse ist:

Allgemeine Geschichte des Faustrechts in Deutschland von *Fr. Maier*.

10. *Berliner Damen-Kalender*, enthält Erzählungen von beliebten Schriftstellern mit Kupf. — 1 rthl. 8 gr.
11. *Militärischer Kalender*, enthält die Geschichte des Feldzuges der Preussen gegen Frankreich.
12. *Grosser Etuis Kalender*, welcher 12 Fabeln von Florian deutsch u. franz. enthält, nebst 12 dazu gehörigen Kupfern.
13. *Kleiner Etuis Kalender* mit Kupf. — 4 gr.

In der Ostermesse sind folgende Bücher erschienen:

Adressealender der Königl. Preuss. Haupt- und Residenz-Städte Berlin und Potsdam. 8.° für das Jahr 1797. — 12 gr. netto.

Aurore (Marie) Gräfin von Königsmark. Ein Originalgemälde. 8. — 1 rthl.

Beguelin (von) historisch kritische Darstellung der Accise- und Zollverfassung in den Preussischen Staaten. 8. — 1 rthl.

Deutschland 11s 12 Stück. 8. der Jahrgang 5 rthl.

Ewalds Phantasien auf der Reise und bey der Flucht vor den Franken. (Mit einem Kupfer von D. Chodowiecki, die Flucht nach Hanau vorstellend.) 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Pap. — 1 rthl. 12 gr.

Freystaat (der) von Nordamerika, in seinem neuesten Zustande, von D. von Bülow. 8. 2 Bände 2 rthl.

Girtanner (D. Christoph) historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 13. B. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Lyceum der schönen Künste. 1. Bds. 1. Theil — 16 gr.

Reichards Gesänge der Klage und des Trostes, in Musik gesetzt. Ihren Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin von Preussen und der Prinzessin von Preussen Friederike Karoline Sophie Alexandrine, Schwester der Kronprinzessin, gewidmet. 4to. — 16 gr.

Schlegel (August Wilh.) Shakespeare's dramatische Werke. 1. Bd. 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Papier. — 1 rthl. 16 gr. geheftet.

Woltmann (Carl Ludwig) Geschichte der europäischen Staaten. 1. Bd. 8. (Auch unter dem Titel: Geschichte Frankreichs.) — 2 rthl.

Verlagsbücher von *Gottfried Martini* Buchhändler in Leipzig Michaelis-Messe 1795.

Heydenreich, Prof. K. H. philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 1r Jahrg. Mit einem allegorischen Titelk. von Schnorr u. Stölzel. Broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrp. — 16 gr.
Gebunden in Futteral. — 20 gr.
In Atlas geb. — 1 rthl. 4 gr.

— — Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter, nebst einem Anhange über Kleinheit und Grösse im weiblichen Character. Ein Geschenk für Frauenzimmer aus den gebildeten Ständen. Mit einem Portrait punct. man. broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrbp. — 10 gr.
Holl. Pap. — 12 gr.
Dasselbe geb. in Futteral — 16 gr.

Knötschker, D. Joh. Christ. von Verdammung der Missethäter zur Bergarbeit. Ein Vorschlag für Churfachsen. 8. — 8 gr.

Verzeichniss der Geisslerischen Mineralien-Samml. in Leipz. 2 Thl. 8. heruntergesetzter Preis. 12 gr.

Supplement zu dem Verzeichniss der Geisslerischen Mineral-Samml. 1 gr. 6 pf.

Ostermesse 1796.

Briefwechsel geheimer, zwischen der Ninon von Lenclos, dem Marquis von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahliger Fr. v. Maintenon; aus dem Französ. übersetzt von *Stampeel*. Mit dem Portrait der Ninon von Lenclos nach einem Französischen Originale von Schnorr und Bolt. 1s Bändch. Gedr. mit neuen Didot. Lettern auf Holl. Pap. gr. 8. broch. in farb. Umschl. 20 gr. weiss Druckpapier 18 gr.

Heydenreich, Prof. K. H., Briefe über den Atheismus. 8. Schrp. — 18 gr.
Druckpr. 16 gr.

Julians Widerlegung der Bücher Augustins: Ueber den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte: in einem deutschen Auszuge von G. H. K. *Rosenmuller*, nebst einer Vorrede von D. Joh. *Rosenmuller*. Druckp. 8. 1 rthl. 4 gr.

Knötschker, D. Joh. Chr. Geschichte des Reichsvicariats durch Deutschland und Italien, in den Zwischenreichen vor der goldnen Bulle. Ein Beytrag zur deutschen Geschichte und dem Staatsrechte des H. R. Reichs. gr. 8. 1 rthl.

Seume Nachrichten über die Vorfälle in Polen im Jahr 1794. nebst einem Anhange von Gedichten. Mit einem Titelkupf. Igelströms Tod, von Schnorr und Kohl. Schrp. 8. 18 gr.

Zurückweisung des Versuchs, die Wundergeschichten des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, welchen Joh. Christ. Fr. Eck, Consistorial-Assessor und Archidiac. zu Lübben im Marggrafthum Niederlausitz herausgegeben — Von einem römisch-katholischen Geistlichen. 8. — 6 gr.

In Commission.

v. *Pallas*, Flora rossica, 2 Thl. auf holl. gross Royal. Pa-

de Theile enthalten 101. illum. Kupfertafeln von gleichem Format und Pap. 60 rthl.

Michael-Meſſe 1796.

Miscellaneen über berühmte Männer und Frauen, die bey froher Laune geſtorben ſind. Nach dem Franzöſiſchen des Deslandes: mit Anmerkungen und Abhandlungen über Tod, Seelengröſse im Tode und Selbſtmord, von Prof. K. H. *Heydenreich*. Druckpapier. 8. 20 gr.

Seume, Obolen (enthaltend philantrop. Rhapſodieen, Anecdoten, Bemerkungen und Gedichte), mit einem Titelkupfer. 1 Bdch. Dreckp. 8. 15 gr.

(Das 2te Bdch. erſcheint zu Oſt. 1798.

Oſter-Meſſe 1797.

Briefwechſel geheimer, zwiſchen Ninon von Lenclos dem Marq. von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahl. Fr. v. Maintenon. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von *Stampeel*. 2s u. letztes Bändch. gr. 8. broch. Holl. Pap. 16 gr.

Weiſs Dreckp. 14 gr.

Chaillet's geiſtliche Reden: nach dem Franz. frey bearbeitet von L. Z. *Cichorius*: nebſt einer Abhandlung über die höchſte Wirkungen ſchöner Darſtellungen geiſtlicher Stoffe in Werken der Redekunſt von Herrn Prof. *Heydenreich*. gr. 8. 20 gr.

(werden erſt nach Michael. fertig.)

Chamfort's Maximen, Characterzüge und Anecdoten, nebſt Notizen aus ſeinem Leben von Guingené. A. d. Franz. überſetzt von N. P. *Stampeel*. 2 Theile Schrbp. 8. 1 rthl. 12 gr.

Cicero's, M. T. Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Ann. Milo's und Q. Ligarius überſetzt, nebſt beygedrucktem gereinigten latein. Text, kritiſchen Anmerkungen, vollſtändigem Comment. und Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundſätze und die darin ausgedrückte Denkart, ihren Geiſt und philoſ. Gehalt, von Carl Gottlob *Schelle*. gr. 8. 1r B. 1 rthl.

Heydenreich, Prof. K. H. philoſoph. Taſchenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundſätzen der Vernunft. 2r Jahrgang. 1797. Mit einem allegoriſchen Titelkupf. von Schnorr und Meno Haas. Schrbp. broch. in farb. Umſchl. 20 gr.

Gebund. in Futt. 1 rthl.

In Atlas gebund. 1 rthl. 8 gr.

— — kleine Schriften über die Philoſophie des Lebens, beſonders des häuslichen. 1r Bd. Schrbp. 8.

(wird erſt nach Michaeli fertig.)

— — Mann und Weib, ein Beytrag zur Philoſophie über die Geſchlechter. 8. Schrp. u. Druckp.

(zur Mich. Meſſe fertig.)

Lobrede auf Rouſſeau, über ſeinen weltbürgerl. Einfluſs und den Character ſeiner Schriften. Nach der, dem Franzöſ. Werke: De l'Egalité ou Princip. gener. etc. vorgedruckten *Eloge* auf Rouſſeau bearbeitet von Carl Gottlob *Schelle*. 8. 16 gr.

Sophie, aus Rouſſeaus Emil. Ein Bild ſchöner Weiblichkeit, mit dem Portrait der Sophie von Mangot. Taſchenformat. broch. in farbigem Umſchlag. Schrp. 10 gr.

Weiſs, M. Chr. Fragmente über Seyn, Werden und Handeln. Nebſt einigen Beylagen. 8. 16 gr.

Ferner erſcheint kommende Michael. Meſſe 1797:

Heydenreichs, Prof. K. H. philoſ. Taſchenbuch für denkende Gottesverehrer 3r Jahrg. 1798. mit einem allegor. Titelkpf. von Schnorr u. Schelle.

Cicero's Reden, von *Schelle* 2r B. gr. 8.

Winterblumen von K. L. Müller 2te vermehrte Auflage, mit einem Kpfr. 8.

Martiniſche Buchhandlung
in Leipzig.

Zelle, bey Schulze dem Jüngern iſt verlegt und in allen ſoliden Buchhandlungen zu finden:

C. P. A. Buſſe's Predigten über einige ſpecielle Materien im hannover'ſchen Landes-Katechismus. 8. 1797. — 5 gr.

Verſchiedene ausführliche Katechiſationen über den genannten Katechismus ſind mit Beyfalle aufgenommen worden, daher darf der Hr. Verf. erwarten von vielen Dank für eine weitläuftige Bearbeitung einiger moraliſchen Materien ganz nach Anleitung des hannöver'ſchen Landeskatechismus, einzuarndten.

J. G. H. Henning's Wahrheiten der Religion Jeſu in Predigtform. 8. 1797. — 14 gr.

Hencke, die *göttingiſchen Anzeigen*, u. die *Jeniſche A. L. Z.* haben von den Arbeiten des Herrn Rectors Hennings bereits als einer *ſehr ſchätzbaren Sammlung* geurtheilt. Jedem Freunde moraliſcher Betrachtungen nach Anleitung des Chriſtenthums; nicht minder angehenden Theologen zum Muſter ſind dieſe Predigten mit Recht zu empfehlen.

Im Verlage der *Stettin'ſchen* Buchhandlung in *Ulm* iſt ſo eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

M. J. Schmidt's Geſchichte der Deutſchen 12r Theil, oder der neuern Geſchichte der Deutſchen 7r Band. Kaiſer Leopold vom Jahr 1658 - bis 1686. Fortgeſetzt von *Joſeph Milbiller*. gr. 8. Ulm 1797. à 1 fl. 30 kr.

Verſuch über die Medicin, nebſt einer Abhandlung über die ſogenannte Heilkraft der Natur, von *D. K. J. Windiſchmann*. 8. 1797. 24 kr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 108.

Mittwochs den 30ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Allgemeinheit und Beharrlichkeit des Eifers, womit die Naturkunde immer mehr betrieben wird; die Fülle der wichtigen Entdeckungen und Berichtigungen, die dadurch veranlaßt werden; der immer mehr sich erweiternde Umfang ihres Studiums und der grosse Einfluss welchen dieses Studium auf die übrigen wissenschaftlichen Fächer, namentlich auf Medicin, Oeconomie, Technologie etc. hat, veranlassen mich, *das Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte*, wovon nächstens des XIten Bds. 4s Stück mit dem Register erscheinen wird, nach einem vortheilhaftern, und den Lesern gewiss willkommnern Plane, fortzusetzen. Es soll nämlich dasselbe von nun an zum vollständigen Repertorium, und zu Annalen des jährlichen neuen Zuwachses der Naturkunde, dienen. Diesen Zweck werde ich aber nicht sowohl durch eine mehrere Anzahl von Stücken, als vielmehr durch Beobachtung der bündigsten Kürze in den Abhandlungen und Aufsätzen, zu erreichen suchen. Dieser Kürze werde ich mich vornemlich bey einheimischen Producten befleissigen, um desto vollständiger, Kern und Mark aus den neuen ausländischen Werken, namentlich den englischen, italiänischen schwedischen etc. periodischen Schriften, liefern zu können. Vom Neuesten aus der Naturgeschichte und Chemie wird immer nur das wichtigste und allgemein interessanteste ausgehoben. Botanik bleibt nach wie vor, ausgeschlossen; mit Ausnahme dessen, was Physiologie der Gewächse und wichtige Benutzung derselben betrift. Beym Zoologischen wird besonders auf merkwürdige neue Beobachtungen in anatome comparata, Rücksicht genommen werden, so wie im Mineralreich vorzüglich auf Geognosie. Für diesen naturhistorischen Theil hat sich, ausser meinen übrigen vielen Correspondenten, besonders der Hr. Hofr. Blumenbach zur beständigen Theilnahme, erklärt. Ausserdem lade ich auch noch alle übrigen Beförderer der Naturkunde zu Einsendung zweckmäßiger Nachrichten und Aufsätze ein, und versichere ihnen, ausser meinem wärmsten Danke, dass ich alle, etwa von ihnen zu machenden Bedingungen, so weit es in meinen Kräften steht, pünktlichst erfüllen werde. Einen bestimmtern Plan, nach welchem alle Materien angeordnet werden, werde ich dem 1sten Stück vorangehen lassen. Von neuen physikalischen Schriften, die ich früher eingesandt erhalte, als ich sie von der Messe erhalten kann, werde ich den Geist und das Auszeichnende derselben so geschwind ausziehen und abdrucken lassen, dass es mit der Schrift zugleich in der nächsten Messe erscheinen kann.

Diese etwas veränderte Fortsetzung wird künftig den Titel führen:

Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde, mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hülfswissenschaften, von Joh. Heinr. Voigt, Prof. der Math. etc. mit Kupf. Jena in der academischen Buchhandlung. 1. Bd. 1. Stück.

Jährlich werden etwa 4 Stücke jedes 12 Bogen stark zu 12 gr. erscheinen. Briefe und Packete, welche dieses Magazin betreffen, können sowohl an die acad. Buchhandlung, als auch an mich selbst, addressirt werden.

Jena, im August, 1797.

Joh. Heinr. Voigt,
Prof. d. Math.

Coppens Dr. B. über die Verkalchung des Bleyes und das Verfahren dieselbe Arbeit in Bleyweissfabriken im Grossen zu veranstalten, aus dem französischen von Ph. Loos mit einer Kupfertaf. gr. 8. Erf. b. Beyer und Maring. 8 gr.

Wem es um eine deutliche Kenntniss der Verfertigung des Bleyweiss zu thun ist, der wird in dieser Schrift hinlängliche Belehrung finden. Alles was andre bereits von der Verkalchung des Bleyes gesagt haben, ist theils mangelhaft, theils unzuverlässig, weil es auf Versuche im Kleinen gebauet ist. Der Verf. gegenwärtiger Schrift behandelt seinen Gegenstand sehr gründlich, welches ihm leicht möglich war, da er selbst der Besitzer einer grosen Bleyfabrik ist; seine Rechnungen fallen daher sehr bestimmt und genau aus. Sehr rühmlich ist es von dem Hrn. Verf., dass er aus den ökonomischen Handgriffen kein Geheimniss macht, sondern solche offenherzig und genau mittheilt.

Möller J. M. erste Anleitung für Kinder mit Zahlen umzugehn um sie in etwas zum Kopfrechnen vorzu-

Digitized by Google

bereiten. Mit Tabellen. 8. *Erfurt bey Beyer und Maring.* 5 gr.

Der Verfaſſer der Göttingiſchen Preisſchrift, von Rettung des Mobiliarvermögens bey Feuergefahr J. M. Möller Diak. und Profeſſor zu Erfurth, legt allen Schullehrern und Erziehern eine neue Idee vor, Kindern von den erſten Jahren ihrer Entwickelung zu lernen, ſich mit Zahlen zu beſchäftigen und jede Zahl nach ihrer Gröſse vervielfältigt eben ſo leicht zählen zu können vor und rückwärts, wie man eins, zwey, drey etc. zählt. Hier hat der Verfaſſer eine ganz neue Erfindung gemacht und gewiſſe leicht zu faſſende Formeln gefunden, nach welchem ſich die bewunderungswürdigſte Ordnung in den Zahlen und eine noch nicht bemerkte Regelmäſsigkeit ergiebt. Man findet dabey manche nicht unwichtige Bemerkung in Abſicht der Unterrichtsmethode überhaupt und beſonders des Rechnens. Die Darſtellung des Ganzen iſt ſinnlich und den Faſsungskräften der Kleinen ganz angemeſſen, und dieſen noch eine erläuternde Tabelle beygefügt.

Zur Vermeidung der Colliſionen zeigen wir hiermit an, daſs von nachſtehenden Werken:

De Deschiedenith van Jozepf voor Kinderen door W. O. Hulshoff. Leyden 1796. und

Prysverhandelingen over de beſte Theorie van Straffen en Belooningen in de Schoolen. Amſteldam.

Ueberſetzungen von einem Sachkundigen Manne in unſerm Verlage erſcheinen werden.

Erfurt, im Aug. 1797.

Beyer und Maring.

Da die Daviſiſche Ausgabe der Tuskulaniſchen Quäſtionen des Cicero ſo äuſserſt ſelten, und für den Leſer des Cicero gleichwohl ſo unentbehrlich iſt: ſo wird in unterzeichneter Buchhandlung nächſtens ein Abdruck davon erſcheinen, welcher ſich vor der Originalausgabe gewiſs ſehr vortheilhaft auszeichnen wird. Der Herausgeber wird nämlich die zweyte Ausgabe vom J. 1723, welche der ſel. Erneſti bey der Bearbeitung ſeines Cicero gebrauchte, nebſt dem ganzen Daviſiſchen Commentar alſo abdrucken laſſen, daſs er die aus andern Schriftſtellern in demſelben angeführten Stellen ſorgfältig nachſchlagen und berichtigen, und die eingeſchlichenen Druckfehler verbeſſern wird. Da aber der Text dieſer Ausgabe, wie bekannt, von dem der erſtern Ausgabe 1709. gar ſehr abweicht: ſo wird er dieſe Abweichungen unter dem Texte bemerken, und die beträchtlichen Sacherklärungen aus der erſtern Ausgabe, welche in der zweyten weggelaſſen, und doch zum Verſtand des Textes ſehr nützlich ſind, durch Bemerkung mit einem Zeichen, mit hinzufügen; ſo daſs man beide Ausgaben in einer zuſammen beſitzt. Endlich wird er auch die Abweichungen der Erneſtiſchen und Wolfiſchen Ausgaben, als beſondere Varianten, unter dem Texte mit angeben, und am Schluſſe des Werks die *Bentleiſchen* Emendationen hinzufügen.

Martiniſche Buchhandlung
in Leipzig.

Der ausgezeichnete Beyfall, welchen die von dem H. Prof. *Heydenreich* verfaſste und unter dem Titel: *Von einer edlen Mutter* u. ſ. w. in unſerm Verlage erſchienene Bearbeitung der Schrift der Marquiſin von Lambert: Avis d'une mere à ſa fille, erhalten, hat obgenannte Buchhandlung beſtimmt, denſelben Gelehrten zu veranlaſſen, ein andres kleines Werk jener Schriftſtellerin: Avis d'une mere à ſon fils ebenfalls zu bearbeiten. Es enthält eine kleine Sittenlehre für angehende Jünglinge von Stande, welche ſich zu Officiers bilden wollen, und iſt voll von den edelſten Grundſätzen, der treffendeſten Menſchenkenntniſs und den feinſten Gefühlen. Der ehrwürdige Fenelon ſagt von dieſer Schrift: Tout m'y paroît exprimé noblement et avec beaucoup de delicateſſe. Ce qu'on nomme *esprit*, y brille partout. On y trouve du ſentiment avec des principes. Je vois un coeur de mère ſans foibleſſe. L'honneur, la probité la plus pure, la connoiſſance du coeur des hommes, regnent dans ce discours. Dieſe Schrift erſcheint zur Michaelis-Meſſe in unſerm Verlage unter dem Titel: *Grundſätze zur Bildung für Geiſt und Herz*; für Zöglingen der Kriegswiſſenſchaft aus den höhern Ständen gewidmet. Nach dem Franzöſ. der Marquiſin v. L. bearbeitet, nebſt einer Rede an erwachſenere Cadetten über das Verdienſt des Officiers vom Verfaſſer. Mit einem Titelkupfer: Kleiſt's Tod, von ſchönen neuen Typen. Sehrppr. Taſchenform. brotſch. in farbig. Taſchenform.

Martiniſche Buchhandlung
in Leipzig.

Ankündigung eines unter der Preſſe befindlichen Franzöſiſch-Deutſchen und Deutſch-Franzöſiſchen *Handwörterbuchs* für Liebhaber beider Sprachen und beſonders der *Dictionnaire portatif* françois-allemand et allemand-françois, redigé d'après les meilleurs Dictionnaires des deux Langues. gr. in 8vo.

Seit einiger Zeit fühlt man mehr, als jemals das Bedürfniſs eines Franzöſiſch-Deutſchen und Deutſch-Franzöſiſchen *Handwörterbuchs*, welches das Mittel zwiſchen der unfruchtbaren Trockenheit der kleinen Vocabulaires und Dictionnaires de poche, die zwar beſſen ſehr bequem, aber für den Anfänger und Liebhaber der Sprache zu mager, zu unvollſtändig ſind — und zwiſchen der Reichhaltigkeit der groſſen Wörterbücher, die nur den einzigen Fehler haben, daſs ſie für einen groſſen Theil von Sprachfreunden, beſonders für junge Leute, allzukoſtbar und theuer ſind. Wir ſprechen aus Erfahrung, und waren daher um ſo geneigter, den Verlag eines Handwörterbuchs zu übernehmen, das nach dem ſchon lang geäuſserten Wunſche eines groſſen Theils des Publikums zur Ausfüllung dieſer Lücke dienen ſoll.

Das *Franzöſiſche Handwörterbuch*, das wir hiermit dem Publikum ankündigen, wird die möglichſte *Vollſtändigkeit* mit der möglichſten *Kürze* verbinden. Es enthält alle Wörter beider Sprachen mit allen ihren eigentlichen und abgeleiteten Bedeutungen, und wird hierin den beſten Wörterbüchern übertreffen. Von Phraſen und Redensarten nur ſehr wenige darinn aufgenommen, und zwar

solche, in welchen ein Wort eine ganz besondere Bedeutung hat, oder solche, die zum Verständniss durchaus erforderlich sind. Man findet hingegen in diesem Handwörterbuche alle poetischen Ausdrucke, alle Kunstwörter, alle neugemachten Worte u. s. w. und bey der Angabe der Bedeutungen ist die sorgfältigste Ordnung und die möglichste Vollständigkeit beobachtet worden.

Der Verfasser ist ein französischer Gelehrter; er ist beider Sprachen vollkommen mächtig, und hat bey dieser Arbeit nichtsdestoweniger die besten deutschen und französischen Wörterbücher, und andre Schriftsteller sorgfältig zu Rathe gezogen, und das Ganze in einem Zeitraume von vier Jahren mit dem anhaltendsten Fleisse ausgearbeitet.

Wir hoffen daher, dass das Publikum dies neue Handwörterbuch günstig aufnehmen werde. Es soll nur aus Einem Bande zwischen 3 bis 4 Alphabet stark bestehen, und den gewöhnlichen Wörterbüchern in Format und Druck gleich seyn. Wir gedenken es zur nächsten Ostermesse 1798 zu liefern.

Wer bis dahin darauf subscribiren oder mit 2 fl. 15 kr. pränumeriren will, erhält solches um den Vierten Theil wohlfeiler, als der nachherige Ladenpreiss seyn wird.

Auch wird auf 10 Exemplare eines gratis gegeben.

Stettinische Buchhandlung
in Ulm.

Anzeige.

In unserm Verlage ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Historisches, Statistisch-Topographisches *Lexicon von Frankreich* und dessen sämtlichen Nebenländern und eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegenwärtigen Verfassung, oder vollständige alphabetische Beschreibung aller vormaligen Provinzen, Gouvernements und Herrschaften und jetzigen Departemente und Districte von Frankreich; aller darinn gelegenen Städte, Vestungen, Seehäfen, Flecken, Schlösser und anderer merkwürdigen Oerter; aller Flüsse, Seen, Kanäle, Berge, Thäler und bemerkenswerthen Gegenden, nach ihrer vormaligen und gegenwärtigen Verfassung, und mit Bemerkung aller ihrer Natur- und Kunstseltenheiten, u. s. w. Welchem allem auch die Erklärung der alt- und neu-französischen statistischen Kunstwörter, Münzen, Masse und Gewichte beygefügt ist; *Erster* und *Zweyter Band*, gr. 8. Ulm 1795 und 1797, jeder Band 3 fl.

Dieses Wörterbuch ist nach allen vorhandenen Hülfsquellen von einem sachkundigen Manne ausgearbeitet, und hat bisher in Deutschland allgemeinen Beyfall gefunden. es enthält in gedrungener Kurze eine genaue und so viel möglich ausführliche Schilderung aller historischen, statistischen und topographischen Merkwürdigkeiten von Frankreich, und gibt bey allen Artikeln die alte und neue Verfassung und Eintheilung an. Der Verfasser hat es mit möglichstem Fleisse ausgearbeitet, und hofft, dass es ein dem Geographiefreunde sowohl, als dem Geschäftsmann willkommenes und brauchbares Handbuch seyn werde. Es folgen noch zwey Bände nach, die gegenwärtig unter der Presse sind, und dann mit diesen zwey erstern ein vollständiges Ganzes bilden werden.

Stettinische Buchhandlung
in Ulm.

Bey *Herold* und *Wahlstab* ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 10 gr. zu bekommen:

Burkens Briefe über den Frieden mit Frankreich; a. d. engl. übers. von Licent. *Wittenberg*. 288 S. in 8.

Die beyspiellose Aufnahme dieses letzten Werkes eines der grösten Redner unsers Jahrhunderts, da 17 Auflagen von demselben in 6 Wochen vergriffen wurden, macht alle weitere Empfehlung entbehrlich. Jetzt, da die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf den Erfolg der Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und England gespannt ist, gewinnt diese meisterhafte Uebersetzung ein doppeltes Interesse, vor allen da sie durch die Zusätze des berühmten Uebersetzers wichtige Vorzüge vor dem Original erhalten hat.

Von folgender nützlichen französischen Sprachlehre, nouvelle grammaire raisonnée à l'usage d'une jeune personne, kündigen wir hiemit zur Vermeidung aller unangenehmen Concurrenz eine Uebersetzung, und zwar nach der neusten 2ten Ausgabe derselben, an.

II. Beurtheilung

der eingekommenen Preiss-Schriften über die von der Stands-Commission des hohen Standes Bern, am 25ten Februar 1793, ausgeschriebene Preiss-Frage, wegen Verbesserung der im Bernerischen Gesetzbuch vorgeschriebenen bürgerlichen Prozessform.

Um der Forderung der Preissfrage ein völliges Genügen zu leisten, sollten in den eingekommenen Preissschriften die Mängel der gegenwärtigen Prozessform entwickelt, die Verbesserung derselben angegeben, und auf dieselben eine neue Redaction des II. u. IIIten Theils des Bernerischen Civil-Gesetzbuchs gegründet, bey der ganzen Arbeit aber die Verfassung des Canton Bern zur Basis angenommen werden.

Der Schriften die über diesen Gegenstand eingekommen, und an der Zahl 24, die Verfasser des weit grössern Theils sind anonym geblieben, andere haben verschlossene Zedels mit folgenden Aufschriften ihren Namen beygelegt, als:

Tendre à la perfection sans jamais y pretendre. — Salus populi suprema lex est. — In arduis voluisse sat est. — Beylegungs-Brief den 2ten Tag Jenner 1796. — Reife Prüfung umfassendes Ueberschauen des Ganzen — siehe da den Pfad zur Vollkommenheit. — Voluisse sat est. — Nulla lex satis commoda omnibus, — Est sapientis scriptoris legum, videre quemadmodum civitas hominumque Genus et omnis reliqua Societas bene beateque possit vivere. — Und endlich ein Zedel ohne Ueberschrift.

Alle diese Schriften lassen sich füglich in zwey Classen sondern: die erste weit zahlreichere, enthält keine

Ausarbeitung des ganzen Gegenstandes, sondern nur einzele Winke über vorhandene Mängel und die Vorschläge wie denselben abgeholfen werden könnte, und obgleich die Verfasser dieser Schriften, auf die Concurrenz zu dem Preisse keinen Anspruch machen können, so enthalten dennoch ihre Arbeiten manche brauchbare Gedanken, für deren Mittheilung ihnen hiermit der gebührende Dank erstattet wird.

Die zweyte Classe der eingekommenen Schriften, begreift diejenigen, welche den vorliegenden Gegenstand ausführlicher bearbeitet haben. Diese sind von sehr verschiedenem Gehalt; einige haben mit völliger Beyseitsetzung der Constitution des Cantons Bern, nach allgemeinen theoretischen Grundsätzen eine Prozessform entworfen, diese Arbeiten sind aber, ohne ihren Gehalt näher zu beurtheilen, um dieser Beyseitsetzung willen, nicht anwendbar. Andere haben zwar das Bernerische Gesetzbuch ihren Arbeiten zum Grund gelegt, bey ihren Vorschlägen aber sowohl in Rücksicht auf die Materie als die Form manche Lücke übrig gelassen; keine hat die Preiss-Frage nach ihrem Anfangs angezeigten ganzen Umfang ausgearbeitet, und also kann auch keiner der ausgeschriebene Preiss zuerkannt werden.

Es befinden sich dennoch aber solche darunter die eine besondere Auszeichnung verdienen. Der Verfasser der Schrift mit dem Denkspruch: Tendre à la perfection sans jamais y pretendre zeigt den Philosophischen Scharfblik und alle theoretischen Kenntnisse, welche zu Bearbeitung eines so wichtigen Gegenstandes erforderlich sind, es fehlt aber demselben die eben so unentbehrliche Kenntniss der Bernerischen Verfassung, nach welcher durch die vorgeschlagene Prozessform auf den hohen Grad von bürgerlicher Freyheit, die der Einwohner des Cantons Bern geniesst, zu wenig Rücksicht genommen, und dieselbe zu sehr eingeschränkt wird. In Betrachtung aber, dass die Arbeit des Herrn Verfassers sich durch Reichthum der Gedanken, durch Ordnung und Vollständigkeit auszeichnet, und annebens viele nützliche Ideen enthält, so ist demselben das accessit mit 50 Louisdor zugesprochen worden: der Verfasser dieser Schrift ist der verdienstvolle Herr Christian Ulrich Detlev von Eggers, der Rechte Doctor und Professor auf der Universität zu Coppenhagen.

Eine zweyte Arbeit mit dem Motto: Salus populi suprema lex est, zeichnet sich durch mehrere practische Bemerkungen vortheilhaft aus, ihr Herr Verfasser ist mit einer Prämie von 20 Louisd'or belohnt worden, es ist Herr Johann Jacob Herrenschwand Spital-Verwalter in Murten.

Endlich verdient noch besonders genannt zu werden, die Schrift mit dem Motto: In arduis voluisse sat est, indem sie eine sehr reichhaltige Entwicklung der Quellen der Processe enthaltet, die eine genaue Kenntniss des Landes und des Characters seiner Einwohner zeigen. Ihr Verfasser der sich Alb. Fr. unterschrieben und der um Einsendung seines — Namens an den unterzeichneten ersucht wird, ist demnach mit einer Prämie von 20 Louisd'or belohnt worden.

Bern d. 28. Jun. 1797.

Gruber,
Secretär in der Staats-Kanzley der Republik Bern.

III. Vermischte Anzeige.

Beytrag zu den polarisirende Fossilien.

Bereits im Jahre 1791. sandte mir der Herr Professor *Pini* in Meyland einige Stücke von den, in seiner *Memoria di alcuni Fossili singolari della Lombardia Austriaca et di altre parti dell Italia* 8. *Milano* §. 3. S. 8. beschriebenen drey verschiedenen Porphyrarten. Sie sind aus der Gegend von Grantola im Thale Travaglia 3. italiensche Meilen vom Lago Maggiore in der Landschaft Varese. Ihre Merkwürdigkeit, weswegen der Herr Professor Pini mir solche damals sandte, bestand darin, dass in der einen Art farbenspielender Feldspath oder Labradorstein in einer bräunlichrothen Jaspismasse mit anderm gewöhnlichen Feldspathe eingewachsen, die übrigen beiden Arten aber insonderheit mit der *Polarität* begabet, und daher an jedem Stücke die beiden Pole mit Buchstaben ausdrücklich bemerket waren. Pechschwarzer, fast in Obsidian übergehender Pechstein, ist die Hauptmasse des einen, und dunkel röthlichbrauner Jaspis, die Hauptmasse der andern Art. In jenem ist graulichweisser opalisirender, und zuweilen ins Spargelgrüne und Gelblichgraue spielender Feldspath, in diesem aber gelblichweisser undurchsichtiger, und etwas graulichweisser ins Silberweisslichte spielender durchsichtiger Feldspath, und zwar in beiden, als kleine und sehr kleine Bruchstücke haufig eingemengt. Weder mit blossen noch bewaffneten Augen lässet sich in denselben etwas von magnetischen Eisensteine und Eisenkiese entdecken, und gleichwohl zeigen Stücke 3 bis 4 Cubicell gross, an der Magnetnadel eines gewöhnlichen Grubencompasses in einer ½ Zoll weiten Entfernung, sehr sichtlich, die, die diesen Porphyren zukommende Eigenschaft der Polarität; aber freylich nicht mit einer solchen Heftigkeit und in einem so grossen Wirkungskreise, als des Herrn von Humboldt polarisirendes Fossil. Eisen ziehen auch diese beiden Arten polarisirende Porphyre ebenfalls nicht an. Meinem Freunde, dem Herrn Professor Pini in Meyland, glaube ich diese Bemerkung jetzt um so mehr schuldig zu seyn, weil derselbe in der oben bemerkten Schrift der Polarität dieser Porphyre noch nicht gedacht hat.

Eben dergleichen jedoch etwas schwächere, an der Magnetnadel des Grubencompasses aber immer noch sehr merkliche und deutliche Polarität, besitzt auch der schwarze Pechsteinporphyr aus der Schneeberger Bergamtsrefier bey Planitz, von welchem ich vielleicht anderswo eine umständlichere Nachricht ertheilen werde.

Schneeberg den 26. Jul. 1797.

Adolph Beyer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 109.

Mittwochs den 30ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Altdorf.

Im Monat März 1797 wurde durch einen öffentlichen Anschlag bekannt gemacht, dass die ehemaligen Ferien im Monat August, künftig zu Ende des Winterhalbjahres verlegt werden, — und die Sommervorlesungen 14 Tage nach Ostern, die Wintervorlesungen 14 Tage nach Michaelis ihren Anfang nehmen; — die Weihnachtsferien aber mit dem 3ten Januar geendigt seyn sollten.

Am 6. May hielt Hr. D. *Mart. Wilh. Goetz* seine gewöhnliche Antritts Rede: *de vero juris puniendi fundamento* und lud dazu in einem auf 6½ Bog. 4to gedruckten Programm ein, welches *de errore in transactionibus recte aestimandis* handelt.

Am 22. Jun. erhielt Hr. *Dav. Georg Ludw. Nothnagel* aus Nürnberg die philosophische Doctorwürde, nachdem er vorher unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. *Koenig XX. theses Poëseos satyricam spectantes* öffentlich vertheidiget hatte; seine eigentliche Inaugural-Dissert. aber, welche eine Vergleichung einiger Handschriften des Juvenals enthalten soll, nächstens erscheinen.

Am 26. Jun. erhielt Hr. *Georg Paul Joh. Sauer* aus Nürnberg gleichfalls die höchste Würde in der Philosophie, nachdem er zuvor unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. [illegible] seine Inauguraldissert. *Probationem ex ipsa librorum sacrorum indole: Canonem V. T. ab Esdra non collectum* öffentlich vertheidigt hatte.

Am 27. Jun. ertheilte die theolog. Facult. Ihrem Mitbürger, dem Hrn. Prof. *Paul Joach. Siegm. Vogel*, ohne gewöhnliches Examen u. Disputat. die theologische Doctor-Würde.

Am 28. Jun. erhielt auch auf eben diese Art Hr. *Joh. Joseph Koenig*, Prof. d. Phil. die Juristische Doctorwürde.

Am 29. Jun., als am Gedächtnisstage Petri und Pauli des gewöhnlichen Academischen Feste feyerte die theologische Facultät, und mit ihr die ganze Universität das 100jährige Gedächtnissfest des von Kaiser Leopold I. vor hundert Jahren ertheilten Privilegiums: gleich den übrigen Facultäten Doctores theologiae zu creiren: zu welcher Feyerlichkeit der Decan der Facult. Hr. D. *Joh Andr. Sixt* in einem auf 2 Bog. fol. gedruckte Programm *de privilegio praeter alios consuetos et summos in Theologia honores conferendi in hac academia diu desiderato et feliciter demum impetrato* einlud. Der ganze academische Senat verfügte sich am Morgen des festlichen Tages unter Trompeten- und Paukenschall in die Stadtkirche, wo Hr. D. Sixt die Jubel-Predigt hielt. Nach geendigtem Gottesdienst kehrte der Zug wieder in das Collegium zurück, wo Hr. D. *Gabler* im Welfischen Horsaal eine Rede hielt: *de Theologorum Altdorfinorum per hoc saeculum meritis eorumque iusta aestimatione*, welche nächstens gedruckt erscheinen wird.

Das Nürnbergische Kirchenministerium, welches von der Theologischen Facultät zu Altdorf die Ordination erhält, übersandte bey dieser Gelegenheit einen auf 2 Bog. fol. gedruckten poëtischen Glückwunsch.

Auch der Senior der hiesigen Universität Hr. Prof. *Georg Andr. Will* feyerte an diesem Tage ein Jubilaeum wegen der vor 50 Jahren erhaltenen Magisterwürde, zu welchem Feste ihm durch einige von der ganzen Academie und von der philosophischen Facultät besonders abgeordnete Hrn. Professores, auch nachher eine eigene Deputation der Studirenden Glück gewünschet wurde.

Nachmittags wurden die Programmen angeschlagen, durch welche die vier Facultäten die seit der letzten öffentlichen Feyerlichkeit (seit 10 Jahren) von ihnen creirten Doctores und Magistros confirmirten und zwar die Theologische Facultät den oben erwähnten Hrn. Prof. Vogel, die Juristische Facultät, ausser dem bemerkten Doct. honorar. Hrn. Prof. *Koenig* XX. Doctores Juris, die Medicinische Facultät XIV. Medicinae et Chirurgiae Doctores, die Philosophische Facultät, ausser ihrem Jubilaeus Hrn. Prof *Will* VI. lib. art. Magist. et Philosophiae Doctores.

Göttingen.

Am 11. Junii geschah die gewöhnliche jährige Preis-Vertheilung an hiesige Studirende, die wegen der eingetretenen Pfingstferien diesesmal acht Tage später erfolgte.

Den *theologischen* erhielt Hr. Christ. Heinr. *Albers* a. Lüneburg das *Accessit* Hr. Joh. Aug. Ant. *Lüdecke* a. Stockholm, den *homiletischen* Hr. *Albers* a. Lüneburg, das *erste*

Acceſſit, Hr. *Lüdecke* a. Stockholm das *zweyte Acceſſit*, Hr. *Müller* a. Lüneburg. Den *juriſtiſchen*: Hr. *Franz Arn. Reiche* a. Eimbeck, das 1ſte *Acceſſit*, Hr. *Conr. Aug. Alb. Roſcher* a. Lüneburg, das 2te *Acceſſit* Hr. *Friedr. Ernſt Carl Fromm* a. Mecklenburg Schwerin. Den *mediciniſchen* Hr. *Chriſtoph Ebermaier* a. Osnabrück, das *Acceſſit* Hr. *Ernſt Horn* a. Braunſchw. Den *philoſophiſchen* Hr. *Chr. Wilh. Joſ. Hugbens* a. Colln. Das *Acceſſit* Hr. *Joh. Jac. Wagner* a. Ulm. Sämmtliche Preis-Vertheilungen der vier Facultäten ſind in einem beſondern Programm von Hrn. Hofr. *Heyne* (2⅝ B. fol.) angekündigt. Der homiletiſche durch ein Programm des Hrn. Doctor *Ammon*: *von dem Urſprunge und der Beſchaffenheit einer unmittelbaren göttlichen Offenbahrung* (4 B. 4.).

Den 11. Julii vertheidigte Hr. *Joh. Jac. Wichert* a. Bartenſtein in Preuſſen ſeine Inauguraldiſſert.: *de excreſcentiis praeternaturalibus ex interiore pelvis muliebris ſuperficie, earum ſpeciebus, cauſis, noxiis ratione graviditatis et partus, ſequelis, ac cura* (3 B. 4.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctor-Würde.

Am 15. erhielt Hr. *Joh. Chriſtoph Ebermaier* a. Osnabrück nach vertheidigter Inaugural-Diſſert. *de nimia pelvis muliebris amplitudine ejusque in graviditatem et partum influxu* (4¾ B. 8.) die medicin. und chirurg. Doctor-Würde.

Am 29. erhielt Hr. *Joh. Jac. Wagner* a. Ulm nach Vertheidigung ſeiner Inaugural-Diſſert. *Lexici Platonici ſpecimen* (2 B. 8.) die höchſte Würde in der Philoſophie.

Jena.

D. 31ſten May d. J. erhielt nach vorgängiger Prüfung Hr. *Georg Juſt. Stahl* a. Meiningen die medicin. Doctor-Würde. Sein Specimen handelt: *de actione remediorum ad acrimoniae.*

d. 21ſten Jun. wurde Hr. *Friedr. Georg Ludw. Lindner* a. Mietau die medicin. Doctorwürde, nach Prüfung conferirt. Sein Specimen enthält: *Prodromum cenſurae de natura febris doctrinae.*

D. 21. wurde Hrn. *Ernſt Guſt. Ludw. Diterichs* a. Wolfenbüttel nach vorgängiger Prüfung die medicin. Doctor-Würde ertheilt. Sein Specimen handelt *de febris cauſa proxima.*

D. 1. Julii vertheidigte Hr *Conrad Joſ. Kilian* a. Würzburg ſeine Inaugural-Diſſert. *Siſtens themata quaedam phyſiologica* und erhielt die medicin. Doctor-Würde.

D. 17. Julii vertheidigte zu Erlangung der medicin. Doctorwürde Hr. *Friedr. Hufeland* a. Weimar ſeine Inaugural-Diſſert. *Siſtens pathologiae atque Therapiae haemorrhagiarum adumbrationem.*

D. 27. Julii vertheidigte Hr. *Chriſtian Friedr. Reimkaſten* a. Meklenburg-Schwerin ſeine Inaugural-Diſſert. *de Jure conductorum fulminis*, und erhielt die juriſtiſche Doctor-Würde. Das Programm des Hrn. Geh. Juſt. R. *Hoffbauer* enthält: *diſquiſit. de ſtipulatione damni infecti medium nomine interpoſita, ad L. 24. §. 12. D. de damno infecto. Partic. prior.*

Leipzig.

D. 6. April vertheidigte unter dem Präſid. des Hrn. Oberhofger. Aſſeſſ. u. Prof. D. *Rau* der Stud. jur. Hr. *Joh. Heinr. Hiller* a. Leipzig ſeine Diſſert. *de tranſitu et adſiſtentia Legati.*

D. 7. April vertheidigte unter Vorſitz Hrn. Prof. u. D. *Eſchenbach* der Baccalaur. medic. Hr. *Carl Heinr. Stölzel* a. Eybenſtock ſeine Diſſert. *de metritidis diagnoſi et cura*, und erhielt hierauf die medicin. Doctorwürde. Das von dem Hrn. Hofr. Prof. *Platner* hierzu geſchriebene Programm enthält: *quaeſtion. medicin. forenſ. II. de amentia occulta.*

D. 8. habilitirte ſich Hr. M. *Chriſt. Ferdin. Schulze* a. Leipzig durch ſeine Diſſert. *prolegomena ad Senecae librum de vita beata*, und vertheidigte ſelbige mit ſeinem Reſpondenten, dem Stud. theol. Hr. *Aug. Gotth. Rein*, wodurch erſterer das Recht erhielt, philoſophiſche Vorleſungen auf hieſiger Univerſität zu halten.

D. 9. — als dem Sonntage Palmarum wurde das wegen vorhergegangenen Examinis des Studioſi jur. Hrn. *Joh. Carl Friedr.* Freyh. v. *Spillner* von dem Ordin. Facult. jurid. Hrn. Appellat. R. Prof. u. D. *Bauer* geſchriebene Programm, welches *Reſponſor. jur. LXXIVtum* enthält öffentlich angeſchlagen.

D. 11. — vertheidigte unter des Hrn. Prof. u. D. *Birkholz* Praeſidio, der Baccal. medic. Hr. *Friedr. Gotth. Schirmer* a. Dresden ſeine Inaugural-Diſſert. *de Scrofulis* und erhielt hierauf die mediciniſche Doctorwürde. Das Programm zu dieſer Promot. vom Hrn. Hofrath Prof. u. D. *Platner* enthält: *quaeſtion. medicin. forenſ. III. de amentia dubia.*

D. 13. — vertheidigte unter dem Vorſitz des Hrn. Aſſeſſ. Prof. u. D. *Biener* Hr. *Maximil. Joſ. Hauſchild* a. Dresden ſeine Inaugural-Diſſert. welche *varias juris civilis quaeſtiones* enthält, und erhielt hierauf die juriſtiſche Doctorwürde. Das Programm hierzu vom Hrn. Prof. u. D. *Ewert* handelt *de eo, quod juris eſt, in primis in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae privilegio nititur. P. I.*

Am 1ſten Oſterfeyertage hielt Hr. M. *Hieronym. Georg Roſenmüller* die gewöhnliche Rede in der Univerſitätskirche zu S. Pauli, wozu Hr. Prof. u. D. *Roſenmüller* durch ein Programm: *de fatis interpretationis ſacrar. literarum in eccleſia chriſtiana p. XIII.* eingeladen hatte.

D. 19. — hielten von den Percipienten des Sylveſterſchen Stipendii folgende: Hr. *Joh. Rakowski* a. Schleſien Theol. ſtud., Hr. *Friedr. Emanuel Poetſchke* a. Büdiſſin und Hr. *Gottfr. Ludw. Brauer* jur. ſtud. a. Leipzig med. ſtud. im Auditorio Theolog. die gewöhnlichen Gedächtnißreden, zu welcher Feyerlichkeit Hr. Prof. u. D. *Roſenmüller* durch ein Programm: *de fatis interpretationis ſacrar. literar. in eccleſia chriſtiana p. XIV.* eingeladen hatte.

D. 22. — habilitirte sich der Baccalaur. jur. Hr. M. arl Gottl. Weber a. Leipzig durch seine Dissert. *Specimine historiae et jur. publ. de vera ordinum provincialium m in germania generatim tum speciatim in Bavariae Ducatu epocha recte constituenda*, P. I. *generalis* und vertheigte solche mit seinem Respond. Hr. *Friedr. Bened. Wer* Baccal. jur. wodurch jener das Recht zu Haltung philosophischer Vorlesungen auf hiesiger Universität erlangte.

D. 25. — vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. M. *Carl* ttl. *Weber* seine Inaugural-Dissert.: *Specimini jur. bl. de vera ordinum provincialium tum in Germania geatim tum speciatim in Bavariae ducatu epocha recte conenda P. II. special.* und erlangte hierauf die juristische rorwürde. Das zu dieser Promotion vom Hrn. Prof. u. *Einert* geschriebene Programm handelt *de eo, quod juris in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae privilegiatitur. P. II.*

D. 2. Junii vertheidigte der Baccal. med. Hr. *Carl ift. Otto* a. Meissen seine Dissert. *de peripneumonia febris ptomata* und erhielt hierauf die medicin. Doctorwürde. s zu dieser Feyerlichkeit vom Hrn. D. u. Prof. *Joh. M. Haase* herausgegebene Programm hat den Titel: *ylomosis arteriarum et venarum quondam asserta novis erimentis vindicata.*

D. 4. — als am 1sten Pfingstfeyertage hielt der Studios. d. Hr. *Phil. Rosenmüller* die gewöhnliche Rede in der liner Kirche, zu welcher Hr. D. u. Prof. *Rosenler* durch ein Programm: *de fatis interpretationis sacrae literar. in ecclesia christiana P. XV.* einlud.

D. 7. — hielt Hr. *Christ. Ludw. Sebas* wegen der ihm ertheilten philosoph. Professur die gewöhnliche Antrittsede, wozu er durch ein Programm: *de duplici mathematum quantitatum relatione* einlud.

D. 12. — hielt der Studios. jur. Hr. *Gottfr. Wilhelmann* a. Leipzig die gewöhnliche Rede *in memoriam Lynam*, wozu der Hr. Domherr D. u. Prof. *Bauer* em Programm: *Responsor. jur. LXXV.* einlud.

D. 21. — hielt Hr. *Friedr. Aug. Carus* zum Antritt ihm verliehenen philosoph. Professur die gewöhnliche und lud dazu durch ein Programm ein: *de Anaxocosmo-theologiae infantibus.*

D. 19. Julii hielt der Studios. jur. Hr. *Friedr. Otto* Frhr. v. *Mantoufel* die *Schütz Gersdorfische* und

D. 28. — die gewöhnliche jährliche Rede *in memoriam Sestus hessianam.* Die Programmen hierzu vom Hrn. Prof. *Bauer* enthalten: *Respons. LXXVI-LXXVIII. LXIX-LXXXI.*

II. Oeffentliche Anstalten.

Tübingen. Der vor einigen Monaten zu Passau verstorbene Fürst Bischof August zu Speier, aus dem Hochadelichen Hause Limpurg Styrum, hat schon unterm 28sten Jenner 1788. der hiesigen hohen Schule durch eine Stiftung den Beweis seines besondern Zutrauens, und seines aufgeklärten, nach Ausbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ihre benden Sinnes gegeben, die aber, nach dem Willen des hohen Stifters, bey dessen Lebzeiten ganz geheim gehalten werden musste. Die Universität glaubt nunmehr ihren Gesinnungen der Verehrung und Dankbarkeit, die sie schon längst dem verewigten Fürsten im Stillen gewidmet hat, am gemässesten zu handeln, wenn sie zur Belehrung des deutschen Publikums eine zwar kurze, aber actenmässige Darstellung des Zweckes, Umfanges und der übrigen Beschaffenheit dieser zu Gunsten der hiesigen Lehranstalt gemachten Stiftung in öffentliche Blätter einrücken lässt. Zuerst wird in der Stiftungsurkunde der Universität eine beträchtliche Sammlung geschriebener und gedruckter oft seltener Actenstücke und Druckschriften über die Gerechtsame der Speierischen Domdechaney, die der höchstseelige Fürst mit der beharrlichsten Standhaftigkeit behauptet hatte, zum öffentlichen und Privatgebrauch überlassen, jedoch mit der beygefügten Verordnung: dass die ganze Sammlung auf der Universitäts Bibliothek an einem besondern dazu schicklichen Ort aufgestellt, und ausserdem noch einem jezeitigen Herrn Domdechanten zu Speier auf dessen Verlangen die Einsicht der Acten und Druckschriften gestattet, und auch davon Abschriften in beglaubter Form jedesmal verwilligt werden sollen. Alsdenn wird der Universität die Summe von zwey tausend Gulden zu einem Capitalfond übergeben, um aus den davon fallenden Zinsen Prämien von 50 bis 100 fl. auszusetzen für katholische auf hiesiger Universität Studirende, wobey aber immer zuerst auf Unterthanen aus den Hochstift Speierischen Landen Rücksicht genommen werden soll, die das geistliche Recht und besonders Kirchenstaatsrecht nach den Grundsätzen der deutschen katholischen Kirche sich zum Hauptgegenstand ihres Studiums machen, und davon die beste Abhandlung nach dem Urtheil des Kanzlers und der Juristen-Facultät einreichen werden. Auch protestantische Studenten können durch analoge Abhandlungen, wenn keine katholische in die Concurrenz kommen, um diese Prämien sich bewerben. Der Ueberschuss vom jährlichen Zinsertrag, nach Abzug jener Verwendungen und der Administrationskosten wird zu successiver Anlegung einer Bibliothek des deutschen Kirchenstaats-Rechts bestimmt.

III. Beförderungen.

Der bisherige Adjunkt der philosophischen Facultät zu Helmstadt, Hr. M. *Seidenstücker*, kommt an die Stelle des von *Lippstadt* nach Duisburg abgegangenen Rectors M. *Nonne.*

Jena. Die Durchl. Erhalter der hiesigen Universität haben den bereits rühmlichst bekannten Philologen, Hrn. Dr. *Heinr. Carl Abr. Eichstadt*, bisherigen Prof. phil. extraord. zu Leipzig als Professorem philos. ordinar. hoher hieher berufen; er hat diesen Ruf angenommen, und wird im nächsten Winterhalbenjahre seine Vorlesungen eröffnen.

Danzig. Die Curatoren des dasigen Gymnasii illustris haben den Hrn. *Carl Morgenstern*, bisherigen Prof. extr. philos. zu Halle, durch mehrere mit Beyfall aufgenommene Schriften im Fache der alten Litteratur bekannt, zum ordentlichen Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst daselbst ernannt; eine Acquisition, zu der man dem dasigen Gymnasio Glück zu wünschen Ursach hat.

Wien, im August. Der bekannte Exjesuit und Herausgeber des Magazins der Kunst und Litteratur, Hr. Abbé *Felix Hofstätter*, k. k. Universitätsbibliothecar, ist von Sr. Maj. dem Kaiser zum einstweiligen Director sowohl des k. k. Theresianums, als aller übrigen k. k. adelichen Stiftungen ernannt.

Ebendas. Diese durch den Tod des Hrn. *Joach. Susemihl* erledigte Stelle eines Superintendenten der evangel. Gemeinden Augsb. Conf. in Niederösterreich, Steyermark und Kärnthen, und ersten Predigers der Gemeinde zu Wien, ist vor kurzem dem bisherigen zweyten Prediger der hiesigen Gemeinde, Hrn. *Joh. Samuel Kaltenstein* aus Danzig übertragen worden. An die Stelle des letztern rückte der bisherige dritte Prediger und Katechet, Hr. *Joh. Wächter*, aus Zeben in Ungarn.

Unterm 8ten May d. J. ist Hr. *Joh. Christian Jany*, königl. Superintendent, Insp. des königl. Gymn. ill. zu Brieg, auch der Kirchen und Schulen des Briegischen und Strehlenschen Kreises, ingl. Past. primar. bey der Hauptkirche zu Strehlen, zum königl. Oberconsistorial-Rath mit Sitz und Stimme im Oberschlesischen Oberconsistorio ernannt worden.

IV. Belohnung.

Hr. Prof. *Carl Friedr. Hindenburg* hat wegen Ablehnung des erhaltenen Rufs zu der physischen Professur in Leyden eine Gratification von 300 Thlr. und zugleich eine jährliche Zulage von 200 Thlr. zu seiner zeitherigen Pension erhalten.

V. Todesfälle.

Am 8ten August starb zu Ringenwalde bey Neudamm in der Neumark der Dichter Hr. *Franz August von Klein* im 28sten Jahre seines Alters.

An demselben Tage starb zu Berlin Hr. *Johann Andreas Christian Michelsen*, Prof. am Berl. Cöllnischen Gymnasium, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und der Direktion der königl. Wittwenverpflegungsanstalt, im 48sten Jahre seines Lebens; In den erstern Jahren der A. L. Z. stehn mehrere von ihm verfaßte Recensionen im Fache der Mathematik.

Den 17ten August starb in *Göttingen* Hr. geh. Justizrath *Georg Ludwig Böhmer*, 82½ Jahr alt. Die Verdienste dieses mit so grossem Recht verehrten Rechtsgelehrten haben ihm einen solchen Ruhm erworben, daß es hier keiner Erwähnung derselben bedarf.

VI. Vermischte Nachrichten.

Wien, im Julius. Der berühmte philosophische Schriftsteller, Hr. *Lazarus Bendavid* hat den hiesigen Ort verlassen müssen, weil ihm aus Mangel einer sichern Bestimmung jeder längere Aufenthalt allhier von der Policey schlechterdings untersagt worden ist.

Pest, im August. Der durch mehrere Schriften bekannte Professor der höhern Mathematik auf hiesiger Universität, Hr. *Johann Pasquich*, hat endlich seine Entlassung erhalten, um die er zu verschiedenenmalen wegen kränklicher Gesundheitsumstände, angesucht hatte. Se. Maj. der Kaiser liessen ihm zur Belohnung seiner 14jährigen Dienste bey der Universität einen Jahrsgehalt von 900 fl. auszahlen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Den Liebhabern deutscher Pflanzen dienet zur gefälligen Nachricht: daß das 2te Heft der 1sten Abtheilung der *Deutschlands Flora* bereits fertig, und sowohl bey mir, als auch bey den Herren *Felsteckers* seel. Söhnen im Rathhausgäschen, — welche die Hauptcommission dieses Werkes übernommen — zu haben ist. Wer sich in portofreyen Briefen recte an mich wenden will: erhält, gegen gleich baare Bezahlung das Exemplar noch um den Pränumerationspreis à 1 fl. 12 kr. Rhein. oder 16 Gr. Sächs. oder wer die Mühe auf sich nehmen will, Liebhaber zu diesem Werke zu sammeln, erhält *das Exemplar frey*, oder 20 pro Cent vom Betrag der ganzen Summe Rabbat.

Es enthält folgende Pflanzen: 1. Blitum capitatum L. 2. Syringa vulgaris L. 3. Valeriana olitoria *Wild.* 4. Briza media L. 5. Alchemilla vulgaris L. 6. Galanthus nivalis L. 7. Asarum europaeum L. 8. Fragaria vesca L. 9. Fumaria officinalis L. 10. Tussilago Farfara L. 11. Chrysanthemum Leucanthemum L. 12. Carex pulicaris L. 13. C. arenaria L. 14. C. montana L. 15. C. humilis *Leys.* 16. C. inflata *Hoffm.*

Jacob Sturm,
wohnhaft beym Wöhrderthürlein in Nürnberg.

Bey *Christian Langbein* in Arnstadt ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, wie auch bey Herrn von Kleefeld in Leipzig in Commission zu haben.

Das Jägermädchen von *Carl Gottlob Cramer*, Verfasser des Erasmus Schleicher. Erster Th. mit einem Kupf. 1 Rthlr. 8 gr.

Druckfehler.

In No. 97. S. 816. Z. 29. ältern l. ächzen, die Woche l. die, Wache. Z. 32. ⟨illegible⟩ l. ⟨illegible⟩.

Monatsregiſter

vom

Auguſt 1797.

I. Verzeichniſs der im Auguſt der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Abbildungen u. Beſchreibung. naturhiſtor. Gegenſtänd. 1-5 Hft. 751, 354

—— v. Menſchen, Thieren, Fiſchen etc. 4. Geſchenk f. Kinder 251, 354

Abhandlungen d. London. Geſellſchaft z. Vermehrung d. medicin. u. chirurg. Wiſſens verdeutſcht v. *Hoofe* 277, 565

v. *Alten's* Gedanken u. Vorſchläge z. Theilung gemeinſchaftl. Weiden. 267, 487

Anecdoten u. Characterzüge a. d. Einfalle d. Neufranken in Altfranken im J. 1796. 249, 337

Anmuth und Schönheit a. d. Myſterien der Natur 269, 497

Anweiſung, pract. z. Verbeſſerung d. inländ. Tabacksbaues 260, 431

Apollonius v. Pergen ihre Oerter wieder hergeſtellt v. *Simſon* a. d. Latein. überſ. v. *Cämmerer* 263, 449. 264, 457

Auswahl ſchöner und ſeltener Gewächſe 2 Hundert 251, 353

Auszüge a. d. franzöſ. Claſſikern verfertigt von *Trapp* 6 Th. 276, 560

Aykin's deſcription of the County — round Manchester 262, 441

B.

Baco's v. *Verulam* Unterhaltung. üb. verſchiedene Gegenſtände 276, 559

Bechſtein's kurzgefaſste gemeinnütz. Naturgeſch. 2 B. 1 Abth. 267, 484

—— kurzgefaſste gemeinnütz. Naturgeſch. der Gewächſe 1 B. (das vorhergehende Buch)

Belz lehrreiches landwirthſchaftliches Wörterbuch 254, 383

Bemerkungen, rhapſod. üb. d. freye Wahl d. Gerichtsſtandes d. hohen Hauſes Braunſchweig Lüneburg 251, 359

Beobachtungen ein. üb. d. Zucht d. Obſtbäume z. Spalieren 256, 393

Beytrag, ein, z. Beurtheil. der Schrift des Hrn. Häberlin über d. Dienſtentlaſſung d. Hn. v. Berlepſch 251, 359

Bibliothek, compendiöſe 23 Abtheil. d. Hiſtoriker 1, 2 Hft. 264, 462

Bornhold's Characteriſtik e. wahren Arztes 274, 543

Breithaupt üb. d. Gebrauch verſchied. Arten mathemat. u. geometr. Inſtrumente 276, 559

Briefe eines reiſenden Franzoſen über die Deutſchen etc. 247, 326

Bromley's philoſophical a. critical Hiſtory of the fine Arts Vol. II. 244, 297

Broxtermann's Gedichte 269, 498

du Buat's Grundlehren der Hydraulik 1 Bd. 2 Abth. 242, 288

C.

Caccia medicin. Vernunftlehre a. d. Italien. v. *Weber* 254, 383

Carus de Anaxagoreae Cosmotheologiae fontibus 269, 501

Catalogo ragionato de' Libri ſtampati in Vicenza, nel S. XV. 265, 470

Ciceronis l. III. de natura deorum ed. *Kindervater* 274, 543

Claire Dupleſſis et Clairant. traduit de l'Allemande T. I-III. 2559, 422

Claſſes generales Geographiae numismaticae P. I, II. 264, 460

Cloſſius üb. d. Luftſeuche 277, 561

Converſationslexicon 1 Th. 269, 500

D.

Darſtellung', actenmäſsige d. Ideen Handlung u. Schickſale d. dimittirt. Predig. Brumbey 257, 401

De l'interêt de la monarchie prussienne dans les conjectures actuelles en Janvier 1796. 242, 281

Desodoards Histoire philosoph. de la revolut. de France 1, 2 Vol. 274, 537

Detten's Einleitung u. Plan z. mein. philolog. Vorlesung. 263, 455

Dorat's 24 Fabeln f. d. Jugend frey übersetzt v. *Faber* 249, 343

Dransfeldt's d. n. verbesserte Tobacksbau 256, 400

Dreyfen üb. d. beste Art d. Jugend in d. christl. Religion z. unterrichten 268, 495

E.

Ebul Hassan Aly Ben Abdallah Gesch. der Mauritan. Könige a. d. Arabisch. u. v. *Dombay* 2 Th. 772, 521

Einleitung i. d. Geometrie od. Entwickelung. d. Begriffs-Raum a. d. Franz. 259, 424

Entdeckung wichtiger grösstentheils ökonom. Vortheile 255, 391

Euphrosyne 1-3 St. 269, 497

F.

Fantasieen auf d. Reise u. b. d. Flucht vor den Franken v. *E. P. W. L.* herausg. v. Ewald 273, 531

Feickel's Gesch. d. Leidens u. Sterbens Jesu in Predigten 250, 351

Franzosen, die, im Nürnberg. Gebiet im Augustmonat 1796. 249, 341

G.

Gäng's Anleit. z. d. gemeinen, ordentl., bürgerl. Prozesse 260, 425

Geisler's Beschreib. u. Geschichte d. neuesten u. vorzüglichsten Instrumente u. Kunstwerke 6 Th. 264, 464. 7 Th. 245, 313

Geistergeschichten, enthüllte 255, 389

Geschichte, actenmässige d. Cölnischen Vergleichs 251, 357

Gloxin's Marie Aurore Gräfin v. Königsmark 255, 391

H.

Handbuch z. Kenntniss d. deutsch. Reichsversammlung siehe Reichsalmanach

Henriette et Emma 257, 407

—— a. d. franz. übers. v. *Wilhelmi* 257, 407

Herwig's forstmässig. Gutachten üb. d. Frage: Wie ist die Beschaffenh. d. deutschen Waldung. vortheilhaft 257, 407

Hildebrandt's Grundriss d. allgemein. Krankheitslehre a. d. Latein. v. *J. F.* 251, 360

Histoire de la conjuration de Louis Th. d'Orleans 1-3 Vol. 265, 465. 266, 472

Historiker, der, siehe compendiöse Bibliothek.

Hoppe's entomologisches Taschenbuch auf d. J. 1797. 267, 481

Hufeland's Lehrbuch d. Gesch. u. Encyklopädie aller in Deutschland geltenden positiven Rechte 1 Th. 1 Abth. 245, 305. 246, 312

—— Praecognita juris Pandectarum hodierni 246, 305. 246, 313

Hüllmann an Freunde geistreicher Unterhaltung. fünf Redeversuche 270, 511

I.

Jahrbuch d. Freude f. 1797. 269, 497

Jenisch üb. Grund u. Werth d. Entdeckungen d. Hn. Prof. Kant etc. 275, 545. 276, 553

Iffland's die Aussteuer z. Schsp. 244, 303

Johnstone's Untersuch. üb. d. Nervensystem a. d. Engl. v. *Michaelis* 250, 345

Journal neues f. Staatskunde, Politik u. Kameralistik her. v. *Jaup* u. *Crome* 272, 555

K.

Katechisationen üb. d. moral. Theil d. Hannöv. Landeskatechismus 265, 492

Keil's Vorerkennung d. Witterung jeden Jahres 259, 423

Kleinschrod's systemat. Entwickelung d. Grundbegriffe v. Grundwahrheit. d. peinl. Rechts 3 Th. 325, 309

v. *Knigge* Ueb. d. Umgang mit Menschen 3 Th. 5 Aufl. 260, 429

Koppe's juristischer Almanach auf 1791-1795. 254, 377

L.

Langhans heilsam. Betrachtung. üb. d. Anfang, Fortgang — e. gottseligen Lebens 1, 2 Th. 256, 348

Laurop üb. d. Forstwirthschaft 254, 380

—— üb. d. Anbau d. Birke 265, 471

Lebensbeschreibungen ein. gelehrten Frauenzimmer 270, 511

v. Lederer üb. d. wesentliche Vortheile d. Einimpfung d. Kinderblattern 275, 551

Leddehose's kleine Schriften 3 B. 249, 341

Lenn's Handbuch z. kursor. Lectüre d. N. T. 2 Th. 2 Abth. 3. Th. 253, 371

Libationen 1-6 Hft. 244, 301

Lobethan's juristische Nebenstunden 2 St. 260, 425

——— Anhalts Gerichtssaal 2 St. (dasselbe Buch).

Löscher's Erfindung e. aërostatischen Kunstgezeuges 248, 335

M.

Magazin f. Philologen herausg. v. *Ruperti* u. *Schlichthorst* 3 B. 260, 431

Magyar, a, Nyelv-mivelö Tartosa Munkainak elsö Darabja 248, 329

Medicus Fortsetz. d. Abh. üd. d. Regierungsrecht der einzeln Reichsstände z. Reichsfriedenshandlungen 173, 531

Merkwürdigkeiten s. Ostindien — herausg. v. *v. Wurmb* 262, 445

Mohn's Denkmal aufgerichtet üb. d. Gräbern mein. Frühverklärten 246, 319

Mönch's Abriss d. Metaphysik 277, 567

Museum d. Heilkunde herausg. v. d. helvetisch. Gesellschaft 4 B. 270, 505

N.

Neubeck's die Gesundbrunnen 243, 289

Niemeyer's Grundsätze d. Erziehung u. d. Unterrichts 1. und 2. Aufl. 747, 321

Nitsch's Lehrbuch d. allgem. Völkergeschichte — 1 Th. 263, 455

O.

Overbeck's Aug. Wilh u. *Bernh. Ludew.* Meditationen üb. verschied. Rechtsmaterien 3 Aufl. 1, 2 B. 260, 428

P.

Paulus Brieven' uit het Griekisch vert. met Anm. door *Greve* 1 D. 256, 393

Petersen's kleine Schriften vermischten Inhalts 261, 438

Philosophie, Kantische, in England 273, 535

v. Platen Hallermund Bemerk. üb. d. Dienstentlassung d. Hn. v. Berlepsch 251, 359

Platner's vermischte Aufsätze üb. medicin. Gegenstände 270, 513

Plümecke's Fragmente, Skizzen — auf e. Reise durch Italien 273, 535

Prändl's vollständige Anleitung z. deutsch. Versekunst 255, 390

Prehn v. Verbindlichkeit d. Vasallen u. Unterthanen z. Beytrag d. Reichs- u. Kreiscontingents 246, 317

Preisschriften über die Frage: welche Fortschritte hat d. Metaphisik seit Leibnitz u. Wolffens Zeiten in Deutschland gemacht? v. *Schwab: Reinhold* u. *Abicht* 275, 543. 276, 553

G.

Ramann's katechet. Erklärung d. Sonn- u. Festtagsepisteln 2 Bdch. 268, 492

Rechlin's der Wunderbare 255, 389

Reichscontingent, das Mecklenburgische, gegen Frankreich 256, 317

Reichsmatrikel aller Kreise 273, 529

Reichstagsalmanach f. d. J. 4797. 271, 520

Reise v. Nizza nach Venedig — im Frühjahr 1796. a. d. Franz. 273, 533

Reisen durch Deutschland, Ungern, nach — Keyslers Reiseroute 1 Th. 273, 536

Religionsstand, assecurirter evangelischer im Hzth. Sulzbach 251, 354

Relph's Untersuchung üb. d. Heilkräfte d. gelb. peruvian. Rinde a. d. Engl. 264, 463

Repertorium, neues. v. seltenen Büchern und Schriften 2, 3 St 262, 446

——— chirurg. und medicin. Abhandlung. z. engl. Zeitschrift. 2 B. 270, 510

Robertson's Abhandl. üb. d. Fieber a. d. Engl. 248, 329

Rödel's Abhandl. v. d. zufälligen Puncten in d. Perspectivkunst f. Werkmeister 265, 311

Rosenthal's Nationalfeste, Feyerlichkeiten — alter Völker 263, 456

Ryan's Beobachtung. üb. d. Geschichte u. Heilung d. Asthma a. d. Engl. 250, 228

S.

Sammlung, neue interessanter u. zweckmäsig abgefasster Reisebeschreibungen f. d. Jugend 5 Th. 275, 626

Schattenspiele N. I. u. II. 249, 343

Schilcher üb. d. zweckmäss. Methode d. Ertrag d. Waldung z. bestimmen 254, 382

Schiller's Geisterseher 2, 3 Th. 255, 385

Schloss das Montfort 1, 2 B. 256, 398

Schrader's Flora od. ländliche Gemälde 257, 405.

Sebastia d. Schreibers Nachricht v. d. merkwürd. Vorfallen d. Franzosen in Nürnberg 249, 341

Smith-Barton's Memoir concern the fascinat. faculty which had been ascribed to the Battle snake 253, 375

Sprengel's Handwerke u. Künste 16, 17 Samml. 264, 463

v. Soden Rchsgr. d. Franzosen in Franken im J. 1796. 249, 337

Staatsanzeigen, neueste 1, 2 B. 258, 425

Starke's vermischte Schriften 1 Samml. 255, 387

—— vermischte Aufsätze f. Freunde ernster Unterhaltung, (das vorige Buch).

Stoll's Heilungsmethode in d. pract. Krankenhause zu Wien a. d. Latein. v. *Fabri* 6 Th. 1, 2 B. 7 Th. 250, 349

Strombio's Abhandl. üb. d. Pellagra a. d. Italien. v. *Weigel* 250, 347

Starke's Versuch e. Amtscalenders f. Prediger 253, 399

Substitut, der, des Behemoth 2 Th. 236, 328

T.

Tabellen, synchronistische d. Völkergeschichte 1 Lfr. 264, 459

Thierry Paris tel qu'il etoit avant la Revolut. 1, 2 Tom. 267, 486

Thiess Handbuch z. richtig. Verstande — d. Sonn- u. Festtagsevangelien 1, 2 Th. 268, 489

Treviranus physiologische Fragmente 1 Th. 261, 433

U.

Ueber das Meklenburg. Reichscontingent gegen Frankreich etc. 240, 317

Umrisse griech. Gemälde — herausgeg. v. *Tischbein* 1 B. 1 Hft. 259, 417

V.

Vasengemälde, griechische mit archäolog. Erläuterung, herausg. v. *Böttiger* 1 Hft. 259, 417

Vasme Traité de la fievre putride 238, 409

Veit Dissert. de organo. corp. hum. tum energia — quam cum organis connexione 242, 185

Verhängniss e. Gesch. in Briefen a. d. Engl. 1 B. 256, 393

Verzeichniss d. Stadt Köllnischen Einwohner 247, 328

Vogel's Krankenexamen 258, 414

Voit's d. Thierreich in Reimen, 1 Abtheil. 251, 353

W.

Wagner's Kirchen- u. Schulkatechisen 2 Aufl. 1—4 P. 268, 492

Wallis Kunst Krankheiten vorzubeugen a. d. Engl. 1 B. 250, 347

Walters myologisches Handbuch 3 Aufl. 277, 664

Weise's Anweisung wie sich Familienväter — b. ihren Pocken- u. Masernkranken zu verhalten haben 261, 439

Weisse üb. d. deutsch. Reichsdeputationen z. Friedensverhandlung. 273, 539

Weland's Sittenlehren durch Beyspiele a. d. Weltgeschichte erläutert 3 Bdch. 281, 353

Westenrieder's Betrachtung üb. d. XVI. B. d. Mon. boic. 262, 447

de *Winckler* Opuscula minora ed. *God. Lud. Winckler* Vol. II. P. I. 246, 319

Wörterbuch, vollständig. griechisch-deutsches 2 B. 252, 361

Z.

v. Zanthiers Unterricht v. Torfwesen 247, 327

Zeitungshandb. f. d. französ. Angelegenheiten 1 Hälfte 253, 373

v. Zimmermann's allgem. Blick auf Italien 277, 566

Zoch üb. Reichssteuern, Austräge u. Extrajudicial-Appellationen 246, 317

Die Summe der angezeigten Schriften ist 161.

Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

ademiſche Buchhandl. in Jena 244.
art in Amſterdam 256.
onymiſche Verleger 242. 246. (2.) 247. 249. (3.) 250. 251. 254. 259. (2.) 265. (2.) 270. 273. (2.) 274. (2).
e in Kothen 270.

B

enſprung in Schwerin 246. (2).
ch in Leipzig 269.
itz u. Braun in Berlin 242.
ndt in Frankfurt a. M. 249.
me in Leipzig 263.
mens Erben in Amſterdam 257.
n in Lübeu 255. 261.

C.

ell in London 244.
e in Prag 256.
s in Heilbronn 254.
a in Tubingen 273.
z in Freyberg 264.
ſus in Leipzig 248. 254. 265. 267. 268.

D.

place in Paris 267.
rich in Göttingen 259.
ſsig in Halle 251.
kerey d. Wiſſenſch. u. Künſte in Paris 257.
— — Biſchöfliche zu Agram 272.

E.

rd u. Löfflund in Stuttgard 254.
ger in Gotha 267.

F.

h in Berlin 250.
chers in Nürnberg 244.
ber d. Jüng. in Leipzig 245. 251. (2). 276. (2).
le in Berlin 251. 257.
en in Stendal 268.
i in Leipzig 274.

G.

er in Halle 264.
u. C. in Breslau 256.
ſch in Leipzig 264.
n in Leipzig 244.
in Leipzig 246.
in Leipzig 268.
nauer in Nürnberg 271.
uch in Caſſel 276.
feld in Stralsburg 255.

H.

Gebrüder in Hannover 251. (2). 260. 261. 267.
che Buchhandl. in Hannover 261.
ann in Berlin 254.
eands in Tübingen 276. 277.
is in Leipzig 268.
dorf in Görlitz 273.
in Gieſsen 272.
er in Leipzig 253.
meiſter in Hermanſtadt 248.

I.

riecomptoir z. Weimar 259. (2). 277.

K.

in Erfurt 263.
in Roſtock 254.
— ältere in Breslau 243. 250. 269.
Kaar in Eiſenach 249.

L.

Laitré in St. Pölten 268.
Lange in Berlin 270.
Lemke in Lüneburg 250.
Lentner in München 255.
Leo in Leipzig 269.
Leupold in Leipzig 269.
Lincke in Leipzig 269.
Lindauer in München 262.

M.

Maurer in Berlin 249. 255. 264. 275.
Mayer in Salzburg 260.
Metternichiſche Buchh. in Kölln 247.
Meyer in Leipzig 250.
— — in Lemgo 253.
Monath u. Ruſsler in Nürnberg 251. 277.
Montag u. Weiſs in Regensburg 255. 262.
Müller in Roſtock 246.
— — in Leipzig 250.

N.

Nicolai d. jüng. in Berlin 256.

O.

Oehmigke d. Jüng. in Berlin 269.
Oldecop in Oſchatz 253.

P.

Palm in Erlangen 245.
Pech d. ältere in Nürnberg 249.
Plattvoedt in Münſter 269.

R.

Raspe in Nürnberg 251.
Realſchulbuchhandlung in Berlin 264.
Rein in Leipzig 251.
Reinicke in Leipzig 270.
Rigot et Lacet in Paris 258.
Rötzl in Wien 275.

S.

Schulbuchhandlung in Braunſchweig 276.
Schöps in Zittau 245. 264.
Schreiner in Düſſeldorf 246.
Schulbuchhandlung in Braunſchweig 251.
Schwickert in Leipzig 252.
Severin in Weiſſenfels 260. 263.
Siegert in Liegnitz 248.
Stettin in Ulm 247. 273.
Stockdale in London 262.
Supprian in Leipzig 255.

T.

Theiſſing in Münſter 263.
Thomas in Braunſchweig 277.

U.

Unger in Berlin 255. 273.

V.

Vandenhök in Göttingen 257.
Vieweg in Berlin 275.
Vois in Berlin 277.

W.

Waiſenhausbuchhandlung in Halle 247.
Weygand in Leipzig 250.
Wilmanns in Bremen 260.
Wolf in Leipzig 257.

Z.

Zeh in Nürnberg 262.
Zeſsler in Frankfurt a. M. 268.
Ziegler in Zürich 256.

III. Im Auguſt des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abtei ſtücke z. Geſch. d. Erhebung d. Juden zu Bürgern in d. Republik Batavien 102, 857
Andreäiſche Buchh. in Frankf. a. M. u. Verlagsb. 96, 807
Anzeiger allgem. literar. Junius 96. 802. Jul. 105, 885
Archiv, Berliniſches, d. Zeit. Julius 94. 785. Auguſt 106, 889
—— f. d. neueſte Kirchengeſch. her. v. *Henke* 4 B. 4 St. 104, 873
—— neues, d. Schwärmerey u. Aufklär. 2 Hft. 107, 999
Bauer u. Manniſche Buchh. in Nürnberg n. Verlagsb. 97, 810
Bechſtein's getreue Abbildung 11, 12 Hft. 99, 840
Bertrand de Moleville private Memoirs etc. Ueb. 96, 805
Beſchreib. u. Gemälde d. Herz. Parks b. Weimar u. Tiefurt 107, 900
Beygang's in Leipzig n. Verlagsb. 105, 884
Beyträge, diplomat. pract. z. d. deutſch. Lehnrecht n. z. d. Weſtphäl. Feemgerichtsordnung 1 Th. 105, 883
Bibliothek d. neueſten Lehrbücher 96, 801
— — — compendiöſe XXIV. Abth. 6 Hft. 99, 840
— — — medicin. chirurg. her. v. *Weigel*, 3 B. 1 St. 100, 846
Blätter, engliſche, her. v. *Schubart* 7 B. 1, 2 Hft. 96, 801
Blumengarten, geöffneter, 7 St. 106, 889
Bohn's in Lübeck n. Verlagsb. 101, 853
Breda's in Offenbach Verlagsb. 104, 875
Briefe üb. d. Kunſt von u. an *v. Hagedorn* her. von *Baden* 101, 850
Bruns Verſuch e. ſyſtem. Erdbeſchr. b. Africa. 4 B. 99, 833
Burken's Briefe üb. d. Frieden mit Frankreich Ueb. v. *Wittenberg* 108, 910
Ciceronis Quaeſt. Tusculan. ed. Davies neuer Abdruck 108, 907
Correſpondance de Frederic II. avec le Marquis d'Argens 105, 883
Cramer's d. Jägermädchen 1 Th. 109, 920
Cruſius in Leipzig Verlagsb. 102, 861
Currie's hiſt. Account of the Climates a. diſeaſes of the unit. Stat. of America. Ueb. 107, 898
Decker's in Baſel n. Verlagsb. 96, 805
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſch. d. Mark Brandenburg 96, 801. Auguſt 105, 881
Des cauſes de la Revolution. Ueb. v. *Hallo* 100, 845
Dictionaire portatif franç. allem. et allem. franç. 108, 908
Dolls in Wien n. Verlagsb. 101, 851
Ein Wort an Herrſchaften, d. gutes Geſinde haben wollen 105, 892
Eliſa od. d. Weib wie es ſeyn ſollte 2 Aufl. 106, 895
Engelhardt's Denkwürdigkeit. a. d. ſächſ. Geſch. 2 Th. 104, 876
Euler's Vorübungen z. Kontor-Geſchäften 102, 863
Extrapoſt f. Stadt u. Land. 97, 811
Falconer's Beobachtung üb. d. Puls. Ueb. 99, 838
Fauſt's Noth- u. Hülfstafel z. Verhütung d. Rindviehpeſt 105, 883
—— üb. d. Rindviehpeſt 105, 883
Feliſch in Berlin n. Verlagsb. 103, 879
Flicks in Baſel n. Verlagsb. 96, 805
Flora, Junius 95, 793
Flügge's Beyträge z. Geſch. d. Religion 1 Th. 103, 878
de St. Fond Voyage en Angleterre Ueb. 97, 815
Fröbing's Fibel f. Bürger u. Landſchulen 104, 878
Funke's Nachtrag z. ſein. Naturgeſch. 101, 853
de Gallitzin Prince de l'esprit des Economiſtes Ueb. 99, 831
Gebet- u. Geſangbuch kleines f. Kinder 104, 871
Gedicken's latein. Chreſtomathie ins Deutſche überſ. 106, 893
Genius d. Zeit Julius 97, 814. Auguſt 107, 897
Geſundheitsſtempel 1 St. 99, 835
Gillies Geſch. v. Altgriechenland 3 Th. 101, 852
Gräff's katechet. Journal 4 Jahrg. 2 St. 97, 807
Grammaire raiſonnée nouvelle Ueb. 108, 910
Gregory's Economy of Nature Ueb. 96, 803
Grisma's Handb. d. Geſch. d. Preuſs. Brandenburg. Staaten 1 Th. 106, 893
Grohmann's neues hiſtor. biograph. Handwörterbuch 4 B 96, 804
Guide to Health od. Anleit. ſeine Geſundheit z. erhalten 95, 797
Guſtavs III. Tod 105, 884
Handbuch geograph. f. d. Jugend 100, 845
— — — poetiſch. moraliches f. Geiſt u. Herz 100, 847
Hanff's Bemerkungen üb. d. Lehrart Jeſu 104, 876
Hefte, ökonomiſche Auguſt 106, 889
Hetman's Eſſay on the cauſes a. ph. of animal life Ueb. 107, 891
Herzensergieſſungen, poetiſche 103, 868
Hindu Geſetzbuch a. d. Engl. v. Hüttner 107, 900
Hiſtoire de l'aſſaſſinat de Guſtave III. Roi de Su. 95, 791
Hoffmann's in Hamburg n. Verlagsb. 101, 852
Horen 5 St. 95, 785
Hulshoff de Deſchiedenith von Joſeph v. Kinderen Ueb. 108, 907
Humaniora 7 St. 105, 880
Jacobi Gebrüder in Weiſſenburg n. Verlagsb. 97, 813
Ideen-Magazin f. Liebhaber v. Garten 12 Hft. 94, 781
Journal f. Theater her. v. *Schmieder* 95, 795
— — philoſophiſches her. v. *Fichte* u. *Niethammer* 3, 4 Hft. 100, 844
— — d. Luxus Auguſt 105, 881
— — f. Fabrik, Manufactur etc. Auguſt 105, 887
— — neues theoleg. her. v. *Paulus* 6 St. 106, 893
Kants Antwortſchr. an d. Abt Sieyes a. d. Lat. 96, 805
Klatſchroſen 100, 844
König's in Paris n. Verlagsb. 102, 859, 860
Kosmopolit Auguſt 105, 887
Kummer's in Leipzig n. Verlagsb. 105, 884
Kupferſtiche, neue 105, 887
Le Grange vollſtändige Apothekerwiſſenſchaft 4 Th. 95, 790
Lambert Mde. Avis d'une mere à ſon fils Ueb. 104, 875
Langsdorf's Handbuch d. Maſchinenlehre 1 B. 107, 898
Lateiner, d. kleine 102, 865
Lebensbeſchreibung d. General Buonaparte a. Franz. neue Aufl. 94, 783
Lexicon, hiſtor. ſtatiſt. topogr. v. Frankreich 1, 2 Th. 108, 909
Liebeskind's in Leipzig n. Verlagsb. 101, 852
Loppens üb. d. Verkalchung d. Bleyes a. d. Franz. v. *Loos* 108, 908
Ludovici's Academie d. Kaufleute 1 B. 104, 877
Magazin d. Jagd- u. Forſtweſens her. v. *Leonhardi* 1 Hft. 94, 786
— — d. europäiſch. Staatenverhältniſſe 5 Hft. 95, 793
— — deutſches Julius 95, 794
— — f. d. Wundarzneywiſſenſch. her. v. *Armemann* 1 B. 1, 2 St. 99, 837

Digitized by Google

Magazin d. Staatswirthſchaft etc. her. v. *Höck* 1 B. 6 St. 105, 882
— — f. Weſtphalen 1, 2 St. 107, 897
Marcus Prufung d. Brownſchen Syſtems 95, 794
Marmontel contes moraux mit deutſch. Erläuterung. 102, 862
Martini's in Leipzig n. Verlagsb. 107, 902
Mayer's erſte Gründe z. Feldmeſſen f. d. Jugend 101, 863
Mein Zimmer eine kleine Welt a. d. Franz. 95, 795
Meine Flucht a. d. Staatsgefängniſſen z. Venedig a. d. Franz. v. *Behr* 102, 858
Memoiren hiſtor. u. polit. üb. d. Republik Venedig a. d. Franz. v. *Wurtzer* 1 — 3 Th. 106, 894
Merkur, deutſcher 7 St. 100, 843
Möller's erſte Anleit. f. Kinder mit Zahlen umzugehn 103, 906
Monatsſchrift, Lauſiziſche, May, Junius 94, 786
— — — deutſche Junius 100, 843
Montesquieu le Temple de Gnide Ueb. 105, 882
Müller's in Carlsruhe n. Verlagsb. 99, 838
— — in Leipzig n. Verlagsb. 99, 839
Mulſo's Cullitus and Sophronius Ueb. 104, 878
Muſenalmanach f. d. J. 1797. od. Leben, Thaten — d. Xonien 103, 867
Netto's Manier- u. Stickerbuch 2 Th. 94, 788
Nicolovius in Königsberg n. Verlagsb. 106, 891
Niemeyer's Briefe an chriſtl. Religionslehrer 2 Samml. 99, 837
Nisbet's the clinical guide Ueb. 107, 898
Obſtgartner, deutſcher 7 St. 96, 806
Panzer's Deutſchl. Inſektenfaune 5 B. 96, 806
Payne à la legislature et au directoire Ueb. 104, 878
Plutarchi, quae ſuperſunt omnia T. IX. ed. *Hutten* 94, 787
Pratt's family ſecrets Ueb. 96, 803
Prite's phyſiolog. a. medical Eſſays Ueb. 109, 898
Proft u. Storchs in Kopenhagen n. Verlagsb. 97, 813
Prony's Architecture hydraul. üb. v. *Langsdorf* 2 Th. 96, 806
Provinzialblätter, Sächſiſche 94, 785
— — — — Schleſiſche Jun. 100, 843
Prysverhandelingen over de beſte Theorie van Straffen — in d. Schoolen Ueb. 108, 907
Reimcke u. Hinrichs n. Verlagsb. 103, 867
Religionsbegebenheiten, neueſte, 20 Jahrg. 2 Quart. 94, 785
Relph's Unterſuch. üb. d. medicin. Wirkſamkeit d. Königs China Rinde a. d. Engl. v. *Frieſe* 106, 892
Riner's phyſiolog. conjectures Ueb. 107, 898
Repertorium, allgemeines d. Literatur v. d. Jahrg. 1797 — 1795. 104, 879
Röper's Gelch. u. Anecdoten v. Dobberan 101, 854
v. Rumford's Graf, kleine Schrift. a. d. Engl. 1 B. 97, 809
Ruperti's Grundriſs d. Gelch. — d. Römer 95, 806
Sammlung neueſter Zimmerverzierungen 95, 797
Schatter's Predigerarbeiten 1 Bdch. 94, 789
Schneider's u. Weigel's in Nürnberg n. Verlagsb. 100, 845. 103, 865, 866
Schönheiten d. Schöpfung e. naturhiſtor. Lesebuch nach d. Engl. 104, 877
Schulze's d. jüng. in Celle n. Verlagsb. 97, 810. 107, 904
Seybold's hiſtor. Taſchenbuch letzter B. 102, 860.
Shakespeare's Werke neu überſetzt v. *Eſchenburg*. 103, 868.
Sieben wunderbare Lebensjahre ein. Kosmopoliten her. v. Kandide 1. Th. 95, 796
Staatsanzeigen, neueſte 2 B. 2 Hft. 95, 797
Steiniſche Buchh. in Nürnberg n. Verlagsb. 99, 839
Stettiniſche Buchh. in Leipz. n. Verlagsb. 107, 904
Stichler's pract. Handbuch f. Richter u. Advoc. 95, 794
Stover's unſer Jahrhundert 4 B. 97, 818
Strabonis rer. geograph. l. XVII. ed. *Siebenkees*. Fortſetz. 97, 812
Sturm's Deutſchlands Flora 1 Abth. 2 Hft. 109, 920
Taſchenbuch v. *Jacobi* u. ſein. Freund. a. 1798. 96, 804
— — — Offenbacher fur 1798. 104, 874
Ueber d. Kartoffelbau in Groſsbrittanien 95, 797
— — d. Verdienſte d. franz. Nation um die Menſchlichkeit 106, 890
Unger's in Berlin n. Verlagsb. 107, 900
Vandenhöck's u. Ruprechts in Götting. n. Verlagsb. 102, 858
Verkundiger, der Jun. Jul. 101, 849
Voigt's Magazin f. d. neueſten Zuſtand d. Naturkunde 108, 905
Voigt's in Jena n. Verlagsb. 101, 853
Voit's Gebete u. Lieder f. junge Chriſten 97, 814
Wagner's Wörterbuch d. Platon. Philoſophie 101, 851
Weidmanniſche Buchh. in Leipzig n. Verlagsb. 99, 835
Weldan's phyſiolog. u. chirurg. obſervations Ueb. 107, 898
Wer gewinnt wenn in Preuſs. d. Tabacksadminiſtr. — eingeführt wird 99, 835
Wiesemann's Beſchreib. d. neuerfund. Segelwindmühle 94, 789
Wörterbuch, terminologietechniſches 2 Aufl. 104, 873
Zeichnungen a. d. ſchön. Baukunſt mit Erklär. begleit. v. *Steglitz* 99, 833

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Arnemann in Göttingen 100, 841
Eichſtädt in Leipzig 109, 918
Forberg in Jena 93, 784
Hofſtätter in Wien 109, 919
Jacobi in Jena 93, 784
Kaltenſtein in Wien 109, 919
Morgenſtern in Halle 109, 918
Seidenſticker in Helmſtädt 109, 918
Waohtler in Wien. 109, 919

Belohnungen.

Hindenburg in Leipzig 109, 919

Todesfälle.

Böhmer in Göttingen 109, 920
v. Brentano z. Gerhartshofen 93, 784
Dammann in Otterndorf 93, 784
v. Kleiſt in Ringenwalde 109, 920
Michelſen in Berlin 109, 920
de Ulloa zu Aranjuez 100, 841

Univerſitäten-Chronik.

Altdorf. Götz Rede. *Nothnagel's, Sauer's* philoſoph. *Vogel's* theol. *Konig's* juriſt. Detrpromot. öffentl. Feyerlichkeit. u. Verordnung. 109, 913
Gottingen. Preisvertheilung. *Wichert's* und *Ebermaier's* medicin. *Wagner's* philoſoph. Disput. 109, 915
Jena. Stahl's, Lindner's, Diterichs, Kilian's, Hufeland's, medicin. u. *Heimkajten's* juriſt. Disputat. 109, 915
Leipzig. Hiller's, Hauſchild's, Weber's juriſt. *Schulze's* philoſ. *Stölzel's, Schirmer's, Otto's* medicin. Disput. *Bauer's, Hufenmuller's. Sebas, Carus* Progr. verſchiedene Reden 109, 916

Vermiſchte Nachrichten.

Anzeigen vermiſchte 102, 864. 103, 871, 872
Auction in Bremen 100, 848
— — in Mainz 104, 880
— — in Berlin 106, 896
— — in Strasburg 106, 896
Bendavid muſs Wien verlaſſen 109, 920
Berichtigungen 95, 800. 100, 848. 101, 854. 104, 880
Beyer Beytrag z. d. polariſirenden Fohlen 108, 913

Bücher z. verkaufen 96. 808. 103. 871. 104, 879
Gesellschaft naturforschende Westphalens, Gesetze derselben 98, 828
Graber's Nachricht v. d. eingelauf. Preisschriften üb. d. Preisfrage weg. Verbesserung. d. im Bernerschen Gesetzbuche vorgeschrieben. bürgerl. Processform 108, 910
Huber's Erklärung üb. Hn. v. Kotzebue Kriegserklärung 94, 790
Hutten's Erklärung 95, 799
Kamtz Bemerkung 102, 864
Literatur englische, Siebente Uebersicht 93, 78
— — — — — — Achte Uebersicht 98, 817
— — — französische, Achte Uebersicht 93, 766
Manuscripte z. Verlag angeboten 103, 872
Meister's Erklärung 101, 853
Mineralien z. Verkaufen 95, 798. 100, 847
Münzen zu Verkaufen 98, 831
Nachrichten literar. a. Ostindien 100, 841
Nürnberg Nachricht v. d. Akademie u. Lehranstalt d. Handlung 98, 825
Pasquich in Pesth wird in Ruhestand gesetzt 109, 920
Schmidt's Erklärung 101, 854
Teucher's Erklärung 95, 800
Tübingen öffentliche Anstalten b. d. Universität 109, 917

IV. Verzeichniss der in den Uebersichten d. ausländ. Literatur vorläufig angezeigten Schriften.

Account of the culture of Potatoes in Ireland 93, 780
— — of experiments of the Board of Agriculture 93, 781
— — of the Indian Arrow 93, 782
Anderson's Essays rel. Agriculture Vol. III. 93, 781
Archaeologia or miscellan. Tracts rel. to Antiquities. P. X. 93, 779
Beddoes Letter to Mr. Pitt on relieving the Poor 93, 782
— — medical Cases a. Speculations P. IV. v. 98, 824
Bell's Anatomy of Heart 2 Part. 98, 825
Bisset's Sketch of Democracy 98, 820
Burke's two letters addressed to a member of Parlament 98, 817
Butler's arithmetical Questions 98, 822
Carmichael Smyth Account of the Experim. t. determine the Effect of nitrous Acid 98, 828
Cavallo's Treatise on Electricity 4 Ed. 98, 823
Communications to the Board of Agriculture P. I. 93, 781
Copy a correct of the Bill of the better support — of the poor 93, 783
Dickson's Essay on chemical Nomenclature 98, 824
Dixon's Inquiry into the Corn Laws 93, 782
Disclosure of the Parochial Abuse in Manchester 93, 783
Eden's the State of Poor 93, 782
Erskine's View of the Causes a. ch. Consequences of the present War with France 98, 818
Essays by a Society of Gentlemen at Exeter 93, 779
Examination of Mr. Pitt's Speech rel. to the Poor 93, 782
Extracts, medical, on the Nature of Health 98, 826
Falconer's Observat. respect. the Pulses 98, 825
Fothergill's Essay on the Abuse of the spiritus Liquors 93, 780
Frend's Principles of Algebra 98, 822
Fulton's Treatise of the Improvement of Canal Navigation 98, 822
Godwin's the Inquirer 98, 823
Gregory's Oeconomy of Nature 98, 823
Harwood's System of comparative Anatomy 98, 825
History of Catilina's Conspiracy 98, 819
— the scriptural, of the Eath a. of. Mankind 98, 823
Hunter's Observations an the diseases of the Army in Jamaica 98, 825
Hutton's Theory of the Earth 98, 822
Jennyngham's Peace, Ignominy n. destruction 98, 819
Ingram's Enquiry into the present Condition of the lower Classes 93, 784
Jones prevention of poverty by beneficial Clubs 93, 783
— — medical, philosophical a. vulgar Errors 98, 825
Journale französische Verzeichniss derselb. 93, 769 seq.
Kelly's pract. Introduction to Spherica. nautical Astronomy 98, 822
King's Remarks conc. stones said to have fallen from clouds 98, 824
Kirkpatrik's account of the manner in which Potatoe are cultivated a. preserved in the Counties of Lancaster a. Chester 93, 781
Landerdales Thoughts on Finance 98, 819
Lawrence's philosophical a. pract. Treatise on Horses 98, 815
Letter to the Hon. T. Erskine 98, 818
Letters a. Papers on agriculture etc. selected fr. the Correspondence of the Bath a. West of England Society T. II. 93, 780
Leyboarn's mathematical a. Philosophical Repository 98, 821
Lindley's Plan of an Orchard 93, 781
Lorimer's Letter on the Importation of rough Rice 93, 781
Macaulay's Rudiments of political science 98, 820
Marshal's Rural Oeconomy of the West of England 98, 781
Maseres Scriptores logarithmici P. III. 98, 822
Memoirs of the liter. a. philosoph. Society of Manchester P. IV. 93, 779
Monro's three Treatises on the brain, the eye a. the ear 98, 825
de Monny Foreign Agriculture 93, 781
Mountmorres histor. Dissertat. up. the Origin — of the Judicature a. Independ. of the Irish Parleam. 98, 820
Nicholson's Journal of natural Philosophy 98, 824
Obryen's Utrum horum? 98, 819
Observations on the present State of Ireland 98, 820
Peert's on the Composition a. Properties of Water 98, 824
Playfair's Elemens of Geometry 98, 822
Priestley's Experiments a. Observat. relat. to Analysis of atmospherien air 98, 824
Principels of critical Philosophy 98, 823
Provision for the Poor b. the Union of Houses of Industry with Country Parishes 93, 783
Remarks on Dritt Husbandry 93, 781
Report of the Committee of the Board of Agriculture - conc. the culture a. use of Potatoes 93, 779
Residence in France during the years 92-95. 98, 818
Rumford' on the management of fire 93, 782
Scheldrake's Observat. on the Causes of Distortions of the legs of Childern 98, 825
Strictures on Mr. Burke's two Letters 98, 817
Thelwall's Tribune 98, 816
Townsend's Dissertation on the Poor Laws 93, 783
Transactions philosoph. of the R. Society of London 1796. P. I, II. 93, 778
— — of the Society instit. at London f. Encouragement of Arts etc. Vol. 14. 93, 780
Utrum horum a Comedie 98, 819
Vince's complete Systeme of Astronomy 98, 822
Woodville's History of the Inoculation of the small Pox 98, 826
Young's Considerations on the Poor-houses 93, 783
Zeitungsblätter französische Verzeichniss, derselb. 98, 769

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 110.

Sonnabends den 9ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Die Horen. Jahrg. 1797. 6tes Stück (Tübingen b. Cotta) enthält: I. Benvenuto Cellini. Beſchl. II. Über Shakeſpear's Romeo u. Julia. III. Briefe von Nanda u. Eduard. IV. Der Wanderer. V. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Marſchalls von Vieille-ville.

Flora, Deutſchlands Töchtern geweiht. Fünfter Jahrg. 3tes Bdch. 7tes Heft. Julius. (Tübingen b. Cotta) enthält: Die vier Feen. Der Hirſch und die Fliege. Die Familie des Paſtors zu D..... Elegie an Wilhelmine Maiſch. Der Pachter. Die Alter der Liebe. Der Schmetterling und die Raupe. Geſchichte einer Reiſe auf der Freite.

Deutſches Magazin 1797. Auguſt. (Altona b. Hammerich) enthält: I. Reiſe über den Gotthard. An die Gräfin Auguſte von Bernſtorf, geb. Gräfin zu Stollberg (von Hrn. Dr. Brun, geb. Münter.) II. Zum Abſchiede. (von Hrn. H. P. P. Hinze. III. Aber — der Krug iſt leer. Ein Roman von einem Kapital. IV. Ueber zwey entgegengeſetzte Geſichtspuncte, aus denen der Werth des Lebens betrachtet wird. (von Hrn. Prof. von Schmidt in Wien). V. Ueber die Urſachen der jetzt ſo häufigen Klagen über Schwäche des Gedächtniſſes (von Hrn. M. Hauſen. VI. Die Pilgerin auf der Altonaer Maskade 17 — (von Hrn. Kanzleyſecret. Schütze. VII. Probe einer metriſchen Verdeutſchung der Hekuba (von Hrn. Prof. Ricklefs in Oldenburg.) VIII. Ueber den Eidſchwur der Alten. Ein antiquariſcher Verſuch. (von Hrn. Kanzleyſecret. Schütze.)

Schleswig-Holſteiniſche Provinzialberichte, Jahrg. 1797. 5tes Heft (Altona u. Kiel in den Expeditionen der Provincialberichte) enthält: I. Bemerkungen auf einer Ufsreiſe durch die Probſtey. II. Nachricht von der Art wie zum Theil die Küſterdienſte im Herzogthum Schleswig vergeben und beſetzt werden. III. Verzeichniß ſämmtlicher in den Herzogthümern, Schleswig und Holſtein in dem Kirchenjahre 1794. Verehelichten, Gebornen und Geſtorbenen. IV. Nachrichten von dem Chriſtianspflegehauſe in Ekkernförde. V. Ueber den Verbrauch des Brennmaterials der Stadt Flensburg. VI. Rede bey der Einführung eines neuerwählten Predigers in der Kirche zu Gleſchendorf im Amte Ahrensboeck, von dem daſigen Amtmann, Kammerherrn von Hennings. VII. Auszug aus dem Schreiben eines Reiſenden an den Herausgeber, nebſt einem beygefügten Plane zur Einrichtung der Freyſchule in Prenz. VIII. Gewerbeliſte der Stadt Ekkernförde. IX. Ueber Holzzucht in der Landſchaft Stapelholm von C. P. *Laurop*. X. In wie ferne haben Schleswig und Holſtein im gegenwärtigen Kriege an ihrem Wohlſtande gewonnen? von Sch.... XI. Ueberſicht der Handwerker und bürgerlichen Gewerbegenoſſen im Flecken Bredſtedt. XII. Literäriſche Anzeigen und Nachrichten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Nachricht an das Publicum.

Der Druck des in dieſen Blättern angekündigten *Taſchenbuchs für Freimaurer* wird nun beſtimmt mit dem 12. October angefangen werden, damit es mit Ausgangs d. Jahres fertig erſcheinen könne. Es können daher nur die bis dahin eingegangenen Beſtellungen die Vortheile der Subſcription genieſſen. Die Kupfer dazu bearbeitet einer unſrer beſſern deutſchen Künſtler, der ſich alle Mühe geben wird, etwas mehr als gewöhnliche Kalender-Kupfer zu liefern. Auſſer mehrern in dem an alle Buchhandlungen verſandten Plan des Taſchenbuchs verſprochenen intereſſanten Aufſätzen, wird man auch eine Erläuterung der Schrift:

„*Auguſtin* u. *Numa* und die Ritter des beſſern Zeitalters“

darin finden — einer Schrift, die mit ungetheiltem Beyfal aufgenommen worden iſt, und welche gleich bey ihrer Erſcheinung allgemeine Senſation erregte. Mit der Verſicherung, daſs die Erwartungen des Maureriſchen Publicums von dieſem ihm geeigneten Taſchenbuche nicht getäuſcht werden ſollen, da ſeine beliebteſten Schriftſteller ſich zur Herausgabe deſſelben vereinigt haben, und ich alle Sorgfalt darauf verwenden werde, um es in einem vorzüglich paſslichen und gefälligen Gewande darzu-

Kellen, verbinde ich noch die wiederholte Bitte um möglichst zeitige und genau bestimmte Bestellung, denn die bis jetzt eingelaufenen Bestellungen darauf haben es gröfstentheils unbestimmt gelassen, ob das Taschenbuch mit oder ohne Kalender verlangt worden. Endlich zeige ich noch an, dafs auf ausdrückliche Bestellung auch Exemplare auf fein Englisch Velin-Papier gedruckt werden sollen.

So eben sind nachstehende kleine interessante Schriften fertig geworden, welche alle gute Buchhandlungen verschaffen werden;

Der neunte Thermidor, oder Apologie revolutionairer Grausamkeit. Ein Beytrag zu den Paradoxen aus der franz. Revolution. Strafsburg — 3 gr.

Woran liegt es dafs unsre Zeiten nicht besser sind. Eine Erörterung der Ursachen der Unzufriedenheit und des Mifsvergnügens unter gewissen Volksclassen, nebst den wirksamsten Mitteln sie aus dem Wege zu räumen. Ein Patriotischer Versuch von Joseph Kottnauer. — 8 gr.

Cöthen im August 1797.

J. A. Aue,
Buchhändler in Köthen.

Neue Verlagsbücher der Buchhändler *Hemmerde* und *Schwetschke* zu Halle:

Dabelows C. C. Versuch einer richtigen Theorie der Lehren von den Lehnsschulden 1te Abthl. gr. 4. — 1 rthl. 4 gr.

Grens F. A. C. Grundrifs der Naturlehre, dritte vermehrte u. verbesserte Auflage mit 15 Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

Krausens J. C. Geschichte der wichtigst. Begebenheiten des heutigen Europa 4r B. 4e Abthl. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.
(die 5te u. letzte Abtheil. erscheint in der Michaeli-Messe.)

Längens W. griechisches Lesebuch, enthalt. d. interessant. Erzählungen aus Aelian mit Anmerk. u. vollständ. Wortregister. 8. à 9 gr. 12 Exempl. für 3 rthl. 12 gr.

Leonhardi's F. G. Erdbeschreibung der Preufs. Monarchie 4ten u. letzt. Bandes 2te Abtheilung. 8. — 1 rthl. 18 gr.
(der Registerband folgt bald nach.)

Meinert F. die landwirthschaftliche Bauwissenschaft 2r u. letzter Band mit Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 16 gr.
(Beide Bände kosten 5 rthl.)

Schmieders B. F. Anleitung zur feinern Latinität in Uebungen u. Anmerkungen. 8. — 18 gr.

Terlinden R. F. Theorie der gerichtlichen Civil-Praxis nach Anleitung der allgem. Preufs. Gerichtsordnung. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

Zachariae G. kurze Anleitung zum Unterricht in der christlich. Religions- u. Sittenlehre. 8. — 2 gr.

Zur Oster-Messe 1798. wird erscheinen:

Die Urkunden des Jerusalemischen Tempel-Archivs in ihrer Urgestalt, als Beytrag zur Berichtigung der Politik und Religions-Geschichte des Menschen, gesondert, übersetzt, und mit Anmerk. krit. philolog. histor. u. philosoph. Inhalts erläutert von Carl David *Ilgen*, Professor in Jena. Erster Theil.

Neue Verlagsbücher von *Johann Jacob Gebauer* in Halle im Magdeburgischen für die Michaeli-Messe 1797.

Fortsetzung d. allgemeinen Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertiget. 52ten Theils 3r Band. Verfasset von *L. A. Gebhardi.* gr. 8.

Eben dieselbe unter dem Titel der *Neuern Historie.* 32ten Theils 3r Bd. gr. 8.

Deutsch-Französisches Wörterbuch aller solcher Hauptwörter, deren sinnliche Gegenstände für die Anschauung 6-12 jährigen Kinder gehören und passen, oder die vornehmsten Mineralien, Pflanzen, Thiere, Menschenarten, Elemente, Weltkörper, Kunstwerke, Instrumente, Maschinen, Materialien, Handelsartikel — ihrer einzelnen Theile und Kunstausdrücke. Nebst häufig eingeflochtenen deutsch-französischen Redensarten, um bey den einzelnen Gegenständen denken und über dieselben französisch sprechen zu lernen. Als ein unentbehrliches Elementar-Hülfsmittel zum Sprechenlernen des Französischen. Herausgegeben von *Christ. Carl André.* 1r Theil. A - H. 8.

Eben dieses auch unter dem besondern Titel: Unentbehrliches Elementarhülfsmittel zum Sprechenlernen des französischen, als ein nothwendiger Theil des ersten Lehrbuchs des Lesens, Schreibens, Zeichnens, Rechnens des französischen und d. Muttersprache, als deutschfranzösisches Wörterbuch mitgetheilt von *Christ. Carl André.* 1r Theil. A — H. 8.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände IX. Abtheil. der Staatsmann. 1r 2r Hft. XIII. Abthl. der Philosoph. 1r Hft. XXII. Abthl. der Geograph. 4r 5r Hft. XXIV. Abthl. der Schöne Geist. 6r Hft. 8.

Gebhardi, Ludw. Albr., Geschichte aller wendisch-slavischen Staaten. 4r Thl. gr. 8.

Psalmen gesungen vor Davids Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode. Uebersetzt und neu bearbeitet von *J. C. G. Nachtigal.* Mit historischen Einleitungen u. Anmerkungen. gr. 8.

Santi, George, naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana. Aus d. Italienischen übersetzt von *G. L. v. Gregorini*, durchgesehen, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen begleitet von *Kurt Sprengel.* Nebst einem Kupfer. 8.

Moral in Beyspielen herausgegeben von *H. B. Wagnitz.* 5r Theil. Neue veränderte Auflage. gr. 8.

In einer bekannten Buchhandl. erscheinen von nachstehenden Büchern — zum Theil mit Anmerkungen versehene deutsche Uebersetzungen, welches um Collisionen zu vermeiden hiermit angezeigt wird:

An historical account of the climates and diseases of the united

united ſtates of America. By William Currie. 8. Philadelphia.

Eſſays phiſiological and medical. By Kite. 8. London.

Phiſiological conjectures on the functions of the human oeconomie in the foetus and in the adult. By Rimer 8. London.

An Eſſay on the cauſes and phenomens of animal life. By John Herrman. 8. Edinbourgh.

Obſervations phiſiological and chirurgical. By Weldan. 8. London.

The clinical guide, or, a conciſe view of the leading facts of the hiſtory, nature and cure of diſeaſes; to which is ſubjoined a practical pharmacopoea in three parts: viz. materia medica, claſſification and extemporaneous preſcription. Intended for a memorandum-book for young practitioners, By William Nisbet. II. Vol. illuſtrated with copperplates. 8. Edinbourg.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg iſt ſo eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maſchinenlehre für Practiker und acad. Lehrer von Carl Chriſtian Langsdorf. Erſter Band mit Kupfern. — 2 rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt iſt folgender: *Erſter Theil.* 1s Kap. gemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey ſchinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamenſetze der Maſchinenlehre. 2s Kap. Berechnung der mente der Trägheit für die wichtigſten Fälle der Aus ng 1) für flüſsige Materien, 2) für feſte Maſſen. 3s . Von Beſtimmung der Nebenhinderniſſe bey Maen. 4s Kap. Ueber Maaſs und Gewicht der in der ſchinenlehre vorkommenden Maſſen. 5s Kap. Ueber igkeit der bey Maſchinen vorkommenden Materialien. ap. Von dem Maaſs thieriſcher Kräfte bey Menſchen. ap. Vom Druck des Waſſers gegen Boden und Wänes Gefäſſes worin es ruhig ſteht. 8s Kap. Vom fluſs des Waſſers aus beſtändig vollen Gefäſsen durch ungen in dünnen Platten oder durch kurze Anſatzn. 9s Kap. Von der Bewegung des Waſſers in Ka. 10s Kap. Von dem natürlichen Abfluſs des Waſdurch Röhren. 11s Kap. Von den Springwerken, durch den Fall des Waſſers ohne andere äuſſere Kraft then. 12s Kap. Vom Waſſerſtoſs. 13s Kap. Vom ſtoſs. 14s Kap. Von der Rückwirkung des Waſſers. ap. Von der Wirkung der Schwungkräfte bey den ern, die ſich in einem Kreiſe bewegen.

weyter Theil. 1s Kap. Vom Keil und der Schraube. p. Von Flaſchenzügen. 3s Kap. Von den Haſpeln. p. Von den Roſskünſten oder von dem Lauf- und ad, der Tretſcheibe und den Pferdegöpeln. 5s Kap. den unterſchlächtigen Waſſerrädern 1) für unbegränzaſſer, 2) für den iſolirten Strahl, 3) das Rad im ne, a) im gemeinen Schuſsgerinne, b) im Kropfge-

6s Kap. Von den oberſchlächtigen Waſſerrädern. p. Von den mittelſchlächtigen Rädern. 8s Kap. egnerſche Waſſerrad. 9s Kap. Von den Windmühos Kap. Von den Wind- und Strohmmeſſern. 11s Von den Dampfmaſchinen. 12s Kap. Von den Saugn; 1r Abſchn. Von den Geſetzen, nach welchen das Waſſer dem in Bewegung geſetzten Kolben folgt und den davon abhangenden Unvollkommenheiten der Saugwerke. 2r Abſchn. Von den zur Betreibung der Kolben bey Saugwerken erforderlichen Kräften. 13s Kap. Von den Druckwerken. 14s Kap. Von den Waſſerſäulenmaſchinen. 15s Kap. Von den Feuerſprützen. 16s Kap. Von der Saugſchwungmaſchine. 17s Kap. Von der archimediſchen Waſſerſchnecke. 18s Kap. Von den Kaſtenkünſten, Paternoſter und Schaufelwerken. 19s Kap. Von der Veraſchen waſſerhebenden Stilmaſchine. 20s Kap. Vom Cylindergebläſe. 21s Kap. Von den Stampfmühlen; 1r Abſchn. Von den Stampfmühlen überhaupt. 2r Abſchn. Von den Pochwerken. 3r Abſchn. Von den Hammerwerken. 4r Abſchn. Von den Pappiermühlen. 22s Kap. Von den Getreidemühlen, insbeſondere den Kornmühlen. 23s Kap. Von den Schneidemühlen. 24s Kap. Ueber die Art, Maſchinen mit einander zu verbinden.

Anzeige von einer unter der Preſſe befindlichen *Onomatologia Phyſica practica*, oder vollſtändiges praktiſches *Handlexikon der Phyſik* in drey Bänden mit Kupfern. Mit einer Vorrede des Hrn. Hofr. *J. F. Gmelins* in Göttingen. Herausgegeben von Hrn. Hofmedicus D. *Jäger* in Stuttgart.

Die Unentbehrlichkeit phyſikaliſcher Kenntniſſe für Jedermann iſt ſo allgemein anerkannt, daſs es ſehr überflüſſig wäre, ſich hier mit ihrem ausführlicheren Erweiſe aufzuhalten; indeſſen erfordert die ſyſtematiſche Erlernung dieſer Wiſſenſchaft, nach dem Leitfaden ganzer Lehrbücher eine Bildung, eine Menge von Vorkenntniſſen und einen Zeitaufwand, welche oft gerade denjenigen, denen die Anwendung phyſikaliſcher Lehrſätze am nächſten liegt, unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenſetzen würden. So manche Zweige der Landwirthſchaft und Gewerbskunde, der ausübenden Chemie, der Kriegswiſſenſchaft, der Land- Waſſer- und Maſchinen-Baukunſt, der Heilkunde im weiteſten Sinne etc. ſtehen im genaueſten Zuſammenhange mit gewiſſen Sätzen der Phyſik, und dennoch ſind nur zu häufig die Verehrer und Beſitzer dieſer Künſte und Wiſſenſchaften eben ſo wenig im Stande, ſich auch die letztere in ihrem ganzen Umfange eigen zu machen, als ſo viele andere denkende Menſchen, die ſich wenigſtens von den gemeinſten natürlichen Begebenheiten einige Rechenſchaft geben, oder ihre Wiſsbegierde über einzelne auffallende Erſcheinungen befriedigen zu können wünſchten.

Dieſen Bedürfniſſen ſcheint in der That am beſten durch Wörterbücher abgeholfen zu werden, in welchen ohnerachtet die willkührliche alphabetiſche Zuſammenſtellung der Gegenſtände alle wiſſenſchaftliche Zuſammenſtellung, allen Bezug des ſchon vorgetragenen auf das nachfolgende von ſelbſt aufhebt, von jedem die bey dieſer Unabhängigkeit möglich deutlichſte Begriffe beygebracht werden. Zwar beſitzen wir bereits ein ſehr vortreffliches Werk dieſer Art in unſerer Sprache; die ſeit ſeiner Ausgabe verfloſſene Zeit iſt aber gerade für die Phyſik ſo merkwürdig durch Entdeckungen und Bereicherungen aller Art geweſen, und die Wiſſenſchaft

hat in derselben so auffallende Fortschritte gemacht, dafs es ein nicht zu verkennendes Bedürfnifs ist, dafs sehr vieles gänzlich umgearbeitet, berichtigt und nachgetragen werden sollte.

Diese Bemerkung wird die Ausarbeitung einer physikalischen Onomatologie, die ich hiemit ankündige, im Allgemeinen rechtfertigen, in so fern ich von der Zweckmäfsigkeit des Unternehmens selbst Rechenschaft zu geben habe; eine andere speciellere Veranlassung dazu liegt darinn, dafs solche Schriften gewöhnlich durch ihren zu hohen Preifs ihre beabsichtigte Gemeinnützigkeit und ihren Einfluss gerade auf die Classe von Menschen verlieren, für welche sie doch vorzüglich bestimmt sind, was, wie ich glaube, ohne Schaden der Deutlichkeit und der zweckmäfsigen Vollständigkeit dadurch vermieden werden kann, dafs man lieber solche Artikel ganz hinwegläfst, welche entweder in das Gebiet einer von der Physik, wenn auch nicht mit vollem Recht, bereits abgesonderten Wissenschaft, gehören, oder in einem Wörterbuche niemals den Grad von Ausführlichkeit gestatten, der nöthig wäre, um dem Ununterrichteten verständlich zu werden, geschweige denn, um den Gelehrten zu befriedigen: beides gilt vorzüglich von den Gegenständen der eigentlichen Astronomie und mathematischen Geographie, also von allem, was blos die Bewegung der Weltkörper, und ihre daraus und aus ihrer Gestalt, Gröfse und wechselseitigen Entfernung entspringende Verhältnisse betrifft; aus ähnlichen Gründen glaube ich auch berechtigt zu seyn, mich auf die Geschichte der physicalischen Entdeckungen und Erfindungen nur so weit einzulassen, als es zur Kenntnifs der Sachen selbst nöthig ist; und in eben der Absicht will ich mich in Absicht der Kupfer auf das unentbehrlichste einschränken, wiewohl dadurch hie und da eine gröfsere Weitschweifigkeit in der Beschreibung veranlafst werden mufs.

Durch diese Abkürzungen hoffe ich in Stand gesetzt zu seyn, die ganze Physik in 3 Bänden zu liefern, die ununterbrochen erscheinen, und von H. *Hofrath Gmelin* in Göttingen mit einer Vorrede begleitet werden sollen. Wenn es immer möglich ist, so soll der erste Band noch vor Ausgang dieses Jahrs geliefert werden.

Wer bis dahin auf dieses Werk subscribiren, oder mit 2 fl. 15 kr. pränumeriren will, erhält solches um ein ziemliches wohlfeiler, als der Ladenpreifs seyn wird.

Ulm, im Jahr 1797.

Stettinische Buchhandl.

Geist der theologischen Literatur vom Jahr 1797.

Unter diesem Namen erscheint zu Ende dieses Jahres eine kleine Schrift, die den Zweck hat, eine kurze Uebersicht zu geben, welche Versuche in diesem Jahre zur Erweiterung und Vervollkommnung der theologischen Wissenschaften sind gemacht worden, die Verfasser werden ohne alle Rückficht auf den Glanz berühmter Namen urtheilen, und kein Bedenken tragen, das Unvernünftige unvernünftig, und das Lächerliche lächerlich zu nennen, und hoffen dadurch sich den Dank aller derer zu erwerben, welche sich in der Kürze mit den Fortschritten und Bemühungen des Zeitalters bekannt machen wollen.

Purgatorium der Kritik des neuen Leipziger Gesangbuches von Fr. Aug. Lobeck. — Wer hat nicht die von Hochgelehrten und tief Nachbetenden fast zum Canon erhobene Kritik des N. Leipziger Gesangbuchs gelesen! — Wer staunt nicht ob der Verwegenheit eines Schriftstellers, der es, *mit Beysetzung seines Namens*, wagt etwas dagegen in die Welt zu schicken, und Proben auszuheben, die da zeigen, welche vollkommene Sammlung christl. Gesänge man von dem erhabenen Geschmacke des Herrn Kritikers hätte erwarten können! — Und doch ist dieses Phänomen in Leipzig bey Joh. Fr. Heinfius, in Zeitz bey Wilh. Webel, und übrigens in allen guten Buchhandlungen um 5 gr. brochirt zu haben.

Ich sehe mich abermahlen, durch neidische und eigenhafte Menschen, gezwungen, laut zu erklären, dafs die allgemein beliebten

Naturhistorischen Zinnfiguren 4 Liefrungen

bey mir *immer* vorräthig sind, aber nur gegen baar 7 *rthl.* 12 *gr. ord. Zahlung.* — Auf Rechnung sind sie nicht vorhanden. Ich bin zu arm um die starken Auslagen machen, und zu stolz um nach meinem eignen Gelde bitten, zu klug als dafs ich mich fernerhin von bösen Menschen betrügen lassen sollte. An Buchhändler gebe ich ⅓ Rabatt.

Kunsthändler Dreifsig in Leipzig.

III. Auction.

Dafs das vom weil. dem Churfürstl. Sächs. Geheimden und des hohen Dom-Stifts zu Meifsen, Dom-Decan, Reichsgrafen von Dallwitz hinterlassene Münz-Cabinet, auffer einer beträchtlichen Anzahl seltener Münzen und Medaillen verschiedener Fächer, eine ausgezeichnete Sammlung Klappmützen-Thaler und eine fast ganz vollständige Suite der Churfürstl. Sächs. Münzen enthält, soll den 19. Febr. 1798. und folgende Tage zu Dresden, ordnis lege gegen baare Bezahlung versteigert werden, wird andurch bekannt gemacht, und zugleich angezeigt, dafs das Verzeichnifs davon, so aus einigen zwanzig Bogen besteht, in den Zeitungs-Expeditionen, durch welche dieses Avertissement durch den Druck bekannt gemacht worden, zur Leipziger Michaelis-Messe dieses Jahres zu haben seyn wird. Auswärtige können sich diesfalls mit Aufträgen in frankirten Briefen an den Hn. Finanz-Sekretär Wirschel in Dresden wenden, und auch von ihm gegen den Catalog zugeschickt erhalten. Dresden am 1. Jan. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero III.

Sonnabends den 9ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

Bücher so zu verkaufen.

Beym Hofcommissär *Fiedler* in Jena liegen nachstehende ausländische und in Deutschland selten vorkommende Bücher, worunter zum Theil kostbare und prächtige Werke, gegen gleich baare Bezahlung in 20 8. Fuss und zwar mit Ein *Drittel* Rabatt von dem den Büchern beygefügten *wahren Ladenpreis*, zum Verkauf bereit. Briefe und Gelder werden bey auswärtigen Bestellungen *franco* erwartet.

The Family Party. 3 vols. Lond. 91. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Soliyman and Fatima, by Wright. 2 vols. 96. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Iphigenia Novel. 3 vols. 96. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Prepossession, or memoirs of Count Toulouslin by Himself 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1. P. Pavia 93. 8. 14 gr.

Eighty-nine fugitive Fables Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Eugenia and Adelaide. Novel. 2 vols. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

La Caccia delle Quaglie, di Tornieri. Vicenza, 92. 8. 10 gr.

The Doubtful Marriage 3 vols. Lond. 92. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Opere del Pompei. 6 T. Verona. 91. gr. 8. 22 gr.

The Labyrinths of Life. Novel. 4 vols. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Opere del Maffei. 1-5. 12. 13. T. Venezia, 90. 8. 7 rthlr.

Opere del Muratori 1-7 T. Ib. 90. 8. 6 rthlr. 12 gr.

Poems by Barbauld. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Miscellaneous Pieces in Prose by Aikin and Barbauld Ib. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Rinaldo, Poem. Translated from the Italian of Tasso by Hoole. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

The Miscellaneous Works of M. Donald Ib. 91. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Essays on the Lives and Writings of Fletcher of Saltoun and the Poet Thomson, by Buchan. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Aristarchus, or the Principles of Composition Ib. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Works of Jonath. Richardson; with portraits. 92. 4. 7 rthlr.

Calvary or the Death of Christ, by Cumberland. Ib. 92. 4. 3 rthlr. 12 gr.

Poesie di de Goureil. 1 T. Odi. Lucca. 93. 8. 14 gr.

A Treatise on convictions on penal Statutes; by Boscawen. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

The history of the Town of Taunton in the County of Somerset, by Toulmin. Taunton, 91. 4. with Plates. 2 rthlr. 16 gr.

Memoires et discours politiques sur la republique Batave, p. de Capellen de Marsch. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 6 gr.

Ecole de politique, p. Dugour 9-12 T. Paris, 93. 8. av. Fig. 6 rthlr. 6 gr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1 P. Pavia, 93. 8. 16 gr.

Memoire justicatif pour Louis XVI. p. Dugour. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Advice to the privileged Ordres in the Several States of Europe, resulting from the Necessity and propriety of a general revolution in the principle of Government. 1 P. by Barlow. Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Fastes de la republique françoise. 1. 2. T. Paris, 93. 12. av. fig. 1 rthlr. 17 gr.

Histoire du procès de Louis XVI, p. Cordies. Ib. 93. 8. 1 rthlr. 17 gr.

The Correspondence of the revolution Society in London, with the national assembly and with various societies of the Friends of liberty in France and England. Lond. 92. 8 1 rthlr. 16 gr.

Politicon ou choix des meilleurs discours sur tous les sujets de Politique, p. de Balestrier-Canilhac. 5. 6. T. Paris, 92. 8. 3 rthlr. 4 gr.

Vie de Valois ci-devant *Cte* de la Motte 2 Tomes. Paris, 92. 8. 2 rthlr. 16 gr.

On Government by Wycliffe. Liverpool 91. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Essai histor. et raisonné sur la Revolution de France en 1789 et 90. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Correctif a la revolution. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Memoria del Fontana sopra la somma di alcune serie. Pavia. 8. 11 gr.

Voyage philosophique, polit. et litter. fait en Russie pendant 1788 et 89. p. Chantreau 2 Tomes. av. Chart. et gravures en taille douce. Ib. 94. 8. 3 rthlr. 12 gr.

The french constitution with remarks by Flower, Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Letters from Paris during the Summer of 1791. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 6 gr.

An historical sketch of the french revolution from its

commencement to the Year 1792. lb. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Letters on the revolution of France and on the new conſtitution eſtabliſhed by the national Aſſembly, by Chriſtie. lb. 91. 8. 2 rthlr.

Departement des contributions publiques. Compte rendu p. Claviere. Paris, 93. 4. 18 gr.

The European Magazine for 1785. 1786. Jan. — Jun. 87. Jul. — Dec. 88. 89. 1790. Lond. 8. with Plat. 22 rthlr. 16 gr.

Travels during 1787 - 89. by Young 2 vols. lb. 94. 4. 14 rthlr. 12 gr.

Diſſertazione intorno al Sublime del Prandi. Parma, 93. 4. 2 rthlr.

A new univerſal and impartial Hiſtory of England by Raymond. lb. fol. 9 rthlr.

The origin of Arianiſm. diſcloſed, by Witaker lb. 91. 8. 3 rthlr. 12 gr.

A ſuccinct Account of all the religious and various ſects in religion, by Heckford. lb. 91. 8. 2 rthlr.

Lectures on hiſtory and general Policy, by Prieſtley. Birmingh. 88. 4. 7 rthlr.

The French Conſtitution impartially conſidered in its principles and effects, by Zenobio. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Les Morlaques p. Roſenberg. 1 T. 88. 8. 1 rthlr. 5 gr.

Voyage autour de ma chambre. Turin, 94. 8. 13 gr.

Sermons, by Balguy. 2 vols. Lond. 90. 8. 4 rthlr.

Diſcourſes on various Subjects by Duché. 2 vols. lb. 90. 8. 4 rthlr.

Refutation des memoires du General Dumouriez. 2 Tomes. Hamb 94. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Barriſter or ſtrictures on the education proper for the Bar, 2 vols. lb. 92. 8. 2 rthlr.

Componimenti Teatrali del Conte Tommaſini Loardi. 1 — 4 T. Verona, 91. 8. 4 rthlr.

Trattenimenti Teatrali di Fionic. 1 — 3 T. Venez. 91. 8. 2 rthlr. 10 gr.

Nouveau Siecle de Louis XIV. 1 — 4 T. Paris, 93. 8. 6 rthlr. 9 gr.

Banque municipale neceſſaire à toutes les villes de commerce de la France p. Peliſſery, Paris, 92. 4. 4 rthlr. 18 gr.

Commedie di de Ruſſi. 1 - 3 T. Baſſano, 90. 8. 3 rthlr. 3 gr.

Wanley Penſon or the melancholy Man. 3 vols. Lond. 92. 8. 4 rthlr. 17 gr.

Original letters written during the Reigns of Henry VI. Edward IV. and Richard III., by Fenn. 4 vols. lb. 87. 4. 28 rthlr. 18 gr.

A general collection of voyages undertaken either for diſcovery, conqueſt, ſettlement, or the Opening of trade from the commencement of the Portugueſe diſcoveries, to the preſent Time. 1 vol. lb. 4. 5 rthlr.

Travels to diſcover the Source of the Nile in the Years 1768 — 1773. by *Bruce*. 5 vols. Edinb. 90. 4. with Chart. and Plat. 39 rthlr. 9 gr.

Carl Goodwin an hiſtor. Play, by Yearsley. Lond. 91. 4. 1 rthlr.

Cremani de jure crim. libri III. 1 — 3 vol. Ticini, 93. 6 rthlr. 6 gr.

La Legislazione dedotta dai Principi dell ordine. 1 T. del D. Franceschini. Roma, 92. 8. 1 rthlr. 19 gr.

Zoologia Adriatica dell' Ab. Olivi. Baſſano, 92. 4. c. f. 2 rthlr. 12 gr.

Eſſay on the Life and Character of John Lord. Somers by Cookſey. Worceſter, 91. 4. 3 rthlr. 12 gr.

L'Antique Rome. Ouvrage orné de cinquante tableaux p. Graſſet St. Sauveur. Paris, 96. 4. 11 rthlr.

Compendio della Tranſazione filoſofiche della Società reale di Londra dal Gibelin 1 — 3 T. Venez. 93. 8. 3 rthlr. 14 gr.

Fragmens de Politique et d'hiſtoire p. Mercier 1 — 3 T. Paris, 92. 8. 3 rthlr. 8 gr.

The Anatomy of the Bones, Muſcules et Joints by Bell. Edinb. 93. 8. 3 rthlr. 18 gr.

Medical Commentaries for 1791, by Duncan. 2. Dec. 6. Vol. Edinb. 92. 8. 2 rthlr.

Hiſtoire nationale ou annales de l'empire français depuis Clovis jusqu' à nos jours. 1 — 5 T. lb. 91. 8. av. f. 8 rthlr.

Code de Police p. Guichard. 1. 2. T. lb. 92. 8. 1 rthlr. 21 gr.

Correſpondance originale des Emigrés ou les Emigrés peints par eux-memes. Paris 93. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Elemens de Phyſique p. Lange. lb. 90. 8. 1 rthlr.

Saggio ſulla theoria degli attriti nelle machine letto all' Academia di Lione 1783 dall' Marcheſe Malaſpina di Sannazaro. 8. 12 gr.

Memoirs of the life of Charles Lee. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Travels in India during the years 1780 - 83. by Hodges. Lond. 94. 4. with plat. 7 rthlr.

The hiſtory civil and commercial of the Britiſh Colonies in the Weſt Indies by Edwards. 1. 2. Vol. lb. 93. 4 with Chart. 17 rthlr. 12 gr.

Elements of Moral Science by Beattie, 1 Vol. Edinb. 90. 8. 2 rthlr. 5 gr.

A Treatiſe on the digeſtion of food, by Fordyce. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 9 gr.

Vindiciae Gallicae. Defenſe of the french Revolution and its engliſh Admirers, by Mackintoſh. Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.

Inſtances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

De chriſtiana religione libri VII. Henr. Barellii. Bergami, 90. 8. 1 rthlr. 9. gr.

Bibliotheca ſiſica d' Europa, di Brugnatelli. 18 - 20 T. Pavia, 90. 8. 1 rthlr. 18 gr.

Recueil de lettres originales de l' Empereur Joſeph II. au General d'Alton. Lond. 90. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Eight Sermons by Stockdale. lb. 88. 8. 1 rthlr. 16 gr.

A ſhort review of the britiſh government in India. Lond. 90. 8. 1 rthlr.

Travelling anecdotes through various parts of Europe. by Douglas. lb. 86. 8. 2 rthlr.

Hiſtoire ſecrete de la cour de Berlin p. le Comte de Mirabeau. 1. 2. T. lb. 92. 8. 4 rthlr.

Memoirs of the Andrew Newport. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Digitized by Google

An Eſſay to direct and extend the Inquiries of patriotic Travellers by Berchtold. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 4 rthlr. 8 gr.

Speeches of M. de Mirabeau, by White. 1. 2. vol. Ib. 92. 8. 3 rthlr. 17 gr.

Deinology, or the union of reaſon and elegance, by Hortenſius. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Cometilla or views of nature by Robinſon. 1. T. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.

The philoſophical and mathemat. Commentaries of Proclus on the firſt book of Euclids Elements by Taylor. 1. 2. vol. Ib. 92. 4. 12 rthlr.

Code univerſel et method. des nouvelles lois françaiſes. 1. 2. 3. 5. 6. 9. diviſ. Paris, 90. 4. 7 rthlr.

Ferishta's hiſtory of Dekkan from the firſt Mahammedan conqueſts by Scott. 1. 2. Vol. Shrewsbury, 94. 4. 14 rthlr.

De l'etat de la France preſent et à venir p. Calonne. Ib. gr. 8. 1 rthlr. 10 gr.

The Son of Ethelwolf. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 2 rthlr. 6 gr.

Code polit. de la France ou collection des decrets de l'aſſemblée nationale. 1 - 6. 8 - 15. 22 T. Ib. 92. 12. 10 rthlr.

Memoires du General Cuſtine. 1. 2. P. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Le Spectateur françois pendant le Gouvernement revolutionnaire, p. Delacroix. Ib. 8. 1 rthlr. 2 gr.

Arabian Tales or a continuation of the Arabian Nights Entertainments, by Heron. 1 - 4 Vol. Edinb. 92. 8. 4 rthlr.

Night Thoughts on Life, Death and Immortality by Young, embelliſhed with 15 elegant Engravings. Lond. 8. 6 rthlr. 8. gr.

A Review of the Laws of the united ſtates of North-America, the britiſh provinces and Weſt-India Islands, with ſelect precedents and Acts of Aſſembly and a compariſon of the Courts of law and practice there with that of Weſtminſter Hall. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.

An inquiry into the medical efficacy of a new ſpecies of peruvian bark by Relph. Ib. 94. 8. 1 rthlr.

The Baniſhed Man, by Smith 1 - 4 vol. Lond. 94. 8. 5 rthlr.

A Narrative of facts relating to a proſecution for High Treaſon, by Holcroft. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Effemeride aſtronomica ad uſo comune per l'anno biſeſtile 1792. calcolata da Coſſali. Parma. 8. 18 gr.

Hiſtoire generale de France p. Dayneaux. 1. 2. T. Paris, gr. 8. 1 rthlr. 9 gr.

Carminati Hygiene, therapeutice et materia medica. 2 vol. 1. 2. P. Paviae, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.

Inſtances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr. —

Les Voleurs, p. Schiller. Ib. 8.

Les ſouffrances maternelles ou hiſtoire de Mdme Haller. 1 - 4 T. Ib. 95. 12.

The royal captives by Yearsley. 1. 2. vol. Lond. 95. 8. 2 rthlr.

Antiquités nationales ou recueil des monumens p. Louis Millin. 1 - 8 Livrai. Paris, 90. 4. av. fig. 23 rthlr.

Lettres ſur les dangers de changer la conſtitution primitive d'un gouvernement public. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Du pouvoir executif dans les grands etats p. Necker. 1. 2. T. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.

P. Virgilii Maronis Aeneis, ed. Brunck. Argentor. 89. 4. 9 rthlr. 12 gr.

Hiſtoire de la Societé royale de Medecine Année 1786-89. Ib. 94. 8 rthlr.

Tracts ethical theological and political by Cooper. 1 Vol. Warrington, 89. 8. 2 rthlr.

A complet Treatiſe on the origin, theory and cure of the lues venerea and obſtructions in the Urethra, by Foot. Lond. 92. 4. 9 rthlr.

The hiſtory of the late War in Germany between the King of Pruſſia and the empreſs of Germany and her Allies by Lloyd. 1. 2. P. Ib. 81. 4. whit Chart. 12 rthlr.

Memoire di Mathematica e Fiſica della ſocieta Italiana. 5 T. Verona, 90. 4. 6 rthlr. 9 gr.

The hiſtory of the decline and fall of the roman empire by Gibbon. 1 - 6 Vol. Lond. 67. 4. 42 rthlr.

Conſiderations on the medicinal uſe and on the production of factitious airs; by Beddoes and Watt. Briſtol, 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Portraits, memoirs and Characters of remarkable perſons from the Reign of Edward III. to the revolution by Caulfield. 1. 2. Vol. Ib. 95. 8. 21 rthlr.

Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil in oppoſition to the doctrine of abſolute moral, chriſtian and philoſophical neceſſity alſo, Strictures on D. Prieſtley's correſpondence with D. Price on the ſame ſubject, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.

The practice of the court of great ſeſſions for the ſeveral counties of Carmarthen, Pembroke and Cardigan the county of the Borough of Carmarthen and the town and county of Haver fordweſt; by Foley. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Sermons preached in the Abbey church at Bath by a Clergyman. 1. 2. vol. Oxford, 90. 8. 3 rthlr. 8 gr.

Practical Obſervations on the operations and Effects of certain Medicines in the prevention and cure of diſeaſes to which Europeans are ſubject in hot climates and in theſe Kingdomes; by Shannon. Lond. 94. 8. 2 rthlr. 16 gr.

A Treatiſe on Sol-Lunar influence in fevers etc. by Balfour, 1. vol. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Original Anecdotes of the Duke of Kingston and Miſs Chadleigh, by Whitehead. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

A volume of letters from D. Berkenhout to his Son at the Univerſity, Cambridge, 90. 8. 2 rthlr.

Bibliotheque phyſico-economique inſtructive et amuſante, année 1792. 1. 2. T. Ib. 92. 8. av. fig. 1 rthlr. 18 gr.

Sermons by Dun. vol. 2 Kilmarnock, 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Les crimes des Papes depuis St. Pierre jusqu'à Pie VI. p. Lavicomterie. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.

If. Newtoni opera quae exſtant omnia, commentariis illuſtr. Horsley. 1 - 5 Vol. Lond. 79. 4. 39 rthlr.

Les crimes des Empereurs d'Allemagne depuis Lothaire I. jusqu'à Leopold II. Paris, 93. 8. av. fig. 1 rthlr. 6 gr.

A new translation of Isaiah, by a Layman. Ibid. 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Annotations upon Genesis with observations doctrinal and practical, by Harwood. Oxford, 89. 8. 2 rthlr.

Parnaso de poeti classici d'ogni nazione Ebrea, Greca, Latina, Inglese, Spagnuola, Portoghese, Francese etc. transportati in lingua italiana 1. 2. T. Poesie Ebraiche. Venez. 93. 8. 1 rthlr.

Biblioteca della Nazione Francese ossia Raccolta de più scelti componimenti. 1-5 T. Venez. 93. 12. 3 rthlr. 19 gr.

The british Duties of Customs, excise etc. by Nodin. Lond. 92. 8. 2 rthlr. 4 gr.

Proceedings relating to the Peerage of Scotland from Jan. 16. 1707. to April 29. 1788. by Robertson. Edinburgh, 90. 4. 14 rthlr.

Indian Zoology by Pennant. Lond. 90. 4. whith plat. 4 rthlr. 17 gr.

Compendium of Ancient Geography by D'Anville, translated from the french, illustrated with maps, with a map of roman Britain from J. Horsley. 1. 2. P. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Ideas, suggested on the spot in a late excursion through Flandres, Germany, France and Italy by Walker, Lond. 90. 8. 2 rthlr.

Histoire impartiale du Proces de Louis XVI. par Joustret. 3-5. 7. 8. T. Paris, 93. 8. 5 rthlr.

Sermons by Butt. 1. 2. vol. Kidderminster, 91. 8. 3 rthlr. 8 gr.

A review of the constitutions of the principal states of Europe and of the united states of America, by De la Croix. 1. 2. Vol. Lond. 92. 8. 4 rthlr.

A vindication of the rights of Woman, with strictures on political and moral subjects, by Wollstonecraft. 1 vol. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Poems by Downman, Exeter, 90. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Comedia Ulissippo de Jorge Ferreira de Vasconcellos, copiada por de Sousa Farinha. Lisboa, 87. 8. 1 rthl.

Comedia Eufrosina de Jorge Ferreira de Vasconcellos, emendada p. Roiz Lobo, copiada p. de Sousa Farinha. Ib. 86. 8. 1 rthl.

Compendio doutrinal maito util e necessario para explicar e Saber a Doutrina Christaa escrito pelo Padro Pedro Pinamonti. Ib. 84. 8. 1 rthl. 12 gr.

Ensaios de Eloquencia sobre diversos assumptos interessantes. Ib. gr. 8. 1 rthl. 12 gr.

Sesostris, Tragedia, composiàco de Franco de Araujo Freire Barbosa. Ib. 91. 8. 12 gr.

Sermões sobra diversos assumptos, par Francisco do Coracao de Jesus Cloats Vanzeller 1-4 Tom. Ib. 90. 8. 4 rthl. 12 gr.

Da perfeicão da vita monastica e da Vida solitaria. Ib. 91. 8. 1 rthl.

Elementos de medicina pratica do D. Cullen 1-7 Tom. Ib. 90. 8. 8 rthl.

Plans of the Coast of Coromandel selected from drawings and descriptions by Roxburgh. I. Vol. Lond. 95. royal fol. 7 rthl.

Second voyage dans l'interieur de l'Afrique par le cap de bonne-Esperance dans les années 1783. 84. et 85. p. Levaillant. 3 Tom. Paris, 96. 8. 6 rthl. 12 gr.

Ismael et Christine par Mercier. Ib. 96. 12. 16 gr.

Les trois nouvelles par Mercier. Ib. 95. 12. 16 gr.

Elements de Geometrie p. Le Gendre. Ib. 94. 8. 2 rthl.

Histoire chronologique des Operations de l'Armée du Nord et de celle de Sambre et Meuse p. David, ou Campagnes du General Piche ru. Ib. 8. 1 rthl.

Biblioteca ecclesiastica o di varia Letteratura antica e moderna 1. 2. T. Pavia. 90. 8. 4 rthl.

Della Eloquenza sacra Lezioni di Mussi LIT. Ib. 93. 8. 1 thl.

The Arch-Deacons Examination of Candidates for Holy Orders, according to the History, Canons and articles of Religion of the Church of England and Ireland, by Arthur St. George. Lond 90. 8. 1 rthl.

The scripture doctrine concerning the Coming of Christ etc. 1. P. by Nisbett, Ib. 8. 20 gr.

De la Revolution françoise p. Necker 1. 2. T. Paris, 97. 8. 2 rthl. 6 gr.

Disegno di Lezioni o di Ricerche sulla lingua ebraica, di Mussi. Pavia, 8. 18 gr.

Il libro della sapienza. recata dal Testo originale nell' Italiana favella, d'all'ab. Boaretti. Venez 92. 8. 21 gr.

History of the Christian Church from the earliest Periods to the present Time, by Gregory 1. 2. Vol. Lond. 95. 8. 4 rthl 16 gr.

Observations on the miraculous conception and the testimonies of Ignatius and Justin Martyr on that subject, by Pope. Ib. 92. 8. 2 rthl. 1 gr.

Notice historique sur Malesherbes, p. Dubois. Paris, 8. 10 gr.

De l'Equilibre des 3 pouvoirs politiques. Ib. 95. 8. 1 rthl.

Ancient songs from the Time of King Henry III. to the revolution by Ritson, Lond. 90. 8. 2 rthlr.

Reponse aux principales questions qui peuvent etre faites sur les Etats — unis de l'Amerique 1. 2. T. Lausanne, 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Flore françoise p. de Lamark 3 T. Paris, 95. 8. av. fig. 7 rthlr. 12 gr.

Indigenous Botany or Habitations of english Plants containing the result of several botanical Excursions chiefly in Kent, Middlesex and the adjacent Counties in 1790. 91 and 92. by Mulke and Gordon, Lond. 93. 8. 1 rthl.

Supplement to medical Botany or Part II. containing Plates with descriptions of most of the principal medicinal Plants by Woodville. Ib. 94. 4. 5 rthlr.

Histoire des Religions et du Culte de tous les peuples du monde tant anciens que modernes, p. Delaulnaye. 1 T. 1—3 Livr. Paris, 91. 4. av. fig. 9 rthlr. 18 gr.

Codice diplomatico di Sicilia sotto il Governo degli Arabi publicato di Airoldi 3 Tomi Palermo, 92. 4. 18 rthlr. 8 gr.

Origine de tous les cultes ou religion universelle, p. Dupuis. 7. Tom. en 8. et 1. Vol. planches en 4. Paris, 95. 12 rthlr.

The whole genuine and complete Works of Flavius Josephus, the learned and authentic jewish historian and celebrated warriar, by Maynard, illustrated with marginal references and notes historical by Kimpton, embellished with opwards of sixty Engravings. Lond. fol. 1-60. Numb. 9 rthlr.

The history of France from the earliest times, to the accession of Louis XVI. by Gifford 4 vols. Ib. 93. 4. 21 rthlr. 12 gr.

L'Ecclesiaste di Salomone, volgarizzato secondo la lettera e lo spirito, dell' Ab. Boaretti Venez. 92. 8. 20 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 112.

Mittwochs den 13ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Neuer teutſcher Merkur 8. Stck. 1797. herausgegeb. von Wieland. (Weimar u. Leipzig.) enthält: I. Frieshymnen. II. Andenken an den Dichter Staudlin. Die beweglichen Theater des Kurio von Hn. Fernow. IV. Ueber Antikennachgrabungen in Rom. V. Ueber den Mahler Karaluzzi, von Hn. Fernow. VI. Ueber Abbé Delille und die Prachtausgabe ſeiner Georgika in Baſel, von Hn. O. C. R. Böttiger. VII. Auszüge aus Briefen. 1. London. Wakefield u. Dallaway über Troja. Rumbull. Darwin über die Boarding-ſchools. Romane. Hutchins u. Townſons Reiſen. 2. Paris. Ueber Paris. 3. Literarische Nachrichten. 4. Antiken. Villoiſon. Faujas Fonds Reiſen. Politik. 5. Rom, Pius. VI. Zoega über die Obelisken. 6. Aus Ungarn, Fanatismus in Bihar. 7. Berlin. Neue literariſche Geſellſchaft. Spalding. Kant. VIII. Anzeigen, 1) Zuverläſsige Nachricht von der Behandlung la Fayette's u. ſeiner Familie im Gefängniſſe zu Olmütz. Vom Herausgeber. 2. Ankündigung von Koſegartens Gedichten.

Deutſche Monatsſchrift. Julius. 1797. (Leipz. in der Gerleriſchen Buchhandl. Halberſtadt in Comm. in d. Buchhdl. d. Groſsſchen Erb.) enthält: I. Ueber die Veredlung des häuslichen Lebens durch Weltbürgerſinn. Eine Rede, von Hn. Rector Starke. II. Warum finden wir in Geſellſchaften oft nicht das geſuchte Vergnügen? Zweyter Nachtrag zu den Aufſätzen über den vorgeblichen Fund Shakſpeariſcher Handſchriften. Mitgetheilt vom Hn. Hofr. Eſchenburg. IV. Ueber den Begriff von der Ausdehnung. Von Ebend. V. Sind die Erkenntniſſe a priori einer Rechtfertigung benöthiget? oder Erörterung der Idee zu einer Wiſſenſchaft unter den Namen Kritik der reinen Vernunft. Von Hn. D. Heuſinger zu Eiſenach. VI. Einige Hauptzüge aus dem Leben und der Regierungsgeſchichte des Kardinals Richelieu. Beſchl.

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 7tes Stck. Julius. 1. Die nachtliche Erſcheinung. Eine Geiſtergeſchichte. 2. Ueber den ſchweidnitziſchen Keller in Breslau. Ein Beytrag zur Geſchichte und Beſchreibung dieſer Stadt. 3. Aus der Brieftaſche eines Reiſenden. 4. Berichtigungen. 5. Hiſtoriſche Chronik. Die literariſche Beylage enthält: 1. Ueber den Metallreitz, ein neu entdecktes Prüfungsmittel des wahren Todes. 2. Auch etwas über Schuldespotismus. Eine Beylage zu dem Aufſatze: Ueber Schuldespotismus, im 19ten Stück des Briegſchen Wochenblatts von dieſem Jahre. 3. NaturalienCabinet des Hn. Acciſe- und Zolleinnehmers Luchs zu Strehlen. 4. Recenſionen. 5. Neue Schriften. 6. Ehrenbezeugung.

Lauſitziſche Monatsſchrift 1797. Julius. 7tes Stck. enthält: 1. Ueber einen Aufſatz in dem Journale für Fabrik etc, 1797. die Hinderniſſe des Flors der deutſchen Tuchmanufacturen betr. Von Hn. Konrad in Görlitz. 2. Kleine Beyträge zur natürlichen und ſtatiſtiſchen Beſchaffenheit der Oberlauſitz. Von Hn. Pfarrer Pannach in Malſchwitz. 3. Verzeichniſs der Oberlauſitziſchen Fiſche. Von nunmehro verſchiedenen Hn. v. Meyer zu Knonow. 4. Anzeige einer electriſchen Kur im Jahr 1793. Von ebendenſ. 5. Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten. 6. Lauſitziſches ökonomiſches Intelligenzblatt. Von Hn. v. Noſtiz Drzwiecki, auf Ullersdorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige neuer Bücher zur Michaeli-Meſſe 1797. von *Friedr. Aug. Leo.*

Gallerie der Menſchen nach alphabetiſcher Ordnung, ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntniſſe und Befriedigung ihrer Wisbegierde mit 36 illum. Kupfern neue verbeſſerte Auflage. 8. gebunden. — 1 rthl. 18 grr.

Leben und Thaten des Junkers Veit von Kellberg oder Beyträge zur Chemick von Schnakenthal. Pendant zu Spieſs Jacob von Buchenſtein. 2r Theil mit Kupfern. 8.

Magazin für Freunde des guten Geſchmacks oder Ideen zu engliſchen Garten-Anlagen und ihren einzelnen Partien, ingl. Ideen zu Ameublement in edleren Formen. Vorſchriften zu zierlichen ökonomiſchen und Windofen. 3r Bd. 6. 7. 8. Hft. gr. 4.

Spieſs, Chriſt. Heinr. Leben und Thaten des Jacob von Buchen-

Buchenstein, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Ober- Mittel und Unter- Buchenstein. 3. Theil mit Kupfe n. 8.

Spiess Krist. Heinr. die Geheimnisse der alten Egipzier eine wahre Zauber- und Geistergeschichte des achtzehnten Jahrhunderts 1r Thl. 8.

Almanach für die Geschichte der Menschheit von Schlenkert, für das Jahr 1798. 8. brochirt.

Ohne Kalender wird dieses Buch unter dem Titel: Darstellung aus der Geschichte der Menschheit ausgegeben.

Jesus, ein Buch für Kinder die anfangen, in der christlichen Religion unterrichtet zu werden von M. C. H. Albrecht. 8. mit Kupfern.

Die schöne Landbaukunst oder neue Ideen und Vorschriften zu Landgebäuden, Landhäusern u. Oeconomie-Gebäuden: Ideen zu Gebäuden für öffentliche und Privat Belustigungen, ingleichen zu Gebäuden in ernsthaftem Styl, mit Grundrissen und Aufrissen. Deutsch und Französisch, nebst 100 Kupfertafeln von einigen der besten Baumeister und Conducteure in Sachsen, 4 Hefte in Folio, jedes zu 25 Kupfertafeln in 2 Abtheilungen.

Ich kündige hierdurch den Freunden der ländlichen Baukunst und Besitzern von Ländereyen ein Werk an, welches in gewisser Rücksicht mit dem bey endesgenanntem Verleger, herausgekommenen Magazin für Freunde des guten Geschmacks in Verbindung steht, indem es Ideen zur Veredelung grösserer Gegenstände aus der schönen Baukunst, die zur Verschönerung grosser Ländereyen und Landsitze gehören, enthalten soll.

Der weitumfassende Plan des gedachten Magazins etc. welcher sich im *Ersten Hefte des Ersten Bandes* befindet, bezieht sich auf alle diese grösseren Gegenstände.

Da aber zu einer guten und zweckmäsigen Darstellung ein grösseres Format nothwendig ist, so wählte ich die versprochene Lieferung dieser angezeigten Haupt-Gegenstände, durch Abänderung, in dem angezeigten und für sich bestehenden Werke.

Alle übrigen Gegenstände, welche zur Erhöhung und Verschönerung einzelner englischer Gartenparthien dienen, und in die Hefte des bekannten Magazins unter die Rubrik: *Ideen für Garten-Freunde* gehören, sollen ununterbrochen in den künftigen Heften des Magazins für Freunde des guten Geschmacks geliefert werden.

Dieses Werk, die veredelte Landbaukunst, soll aus 100 Kupfertafeln in 4 Heften, jedes mit 25 Kupfertafeln, oder aus 8 Abtheilungen, nebst erklärendem deutschen und französischen Text bestehen.

Des Ersten Heftes Erste Abtheilung kann, da bereits verschiedene gestochene Kupfertafeln abgeliefert sind, in diesem Jahre noch erscheinen, die Zweyte Abtheilung des Ersten Heftes aber Ende Ostern-Messe 1798. Die folgenden Hefte und Abtheilungen werden in gleichen Zwischenräumen von 4 bis 8 Monaten nachfolgen.

In Absicht der guten Darstellung des ganzen Werkes glaubt der endesgenannte Verleger nicht zu viel zu versprechen, wenn er versichert, dass dieses Werk in Hinsicht guter Darstellung der Kupfer, schönen Drucks und Papier den Kunstwerken der Ausländer nicht nachstehen soll.

Der Kostenaufwand dieses nützlichen und schönen Werkes, und die versprochene gute Darstellung, bestimmt den Verleger zu dem billigen Verlangen von Pränumerationsbezahlung.

Die Pränumeration auf jedes Heft oder 2 Abtheilungen von 25 Kupfertafeln, mit deutschem und französischem Text, und gebunden, beträgt 7 rthl. 11 gr. oder 1 ℔ Louisd'or. Die Vorausbezahlung geschieht mit Bemerkung des deutlich geschriebenen Namens von einem jeden Abonnenten, weil die Namen derselben dem Werke vorgedruckt werden, bey jeder den Interessenten nächsten gelegenen oder mit ihr in Verbindung stehenden Buchhandlung Deutschlands, und zwar mit einem von dem Verleger selbst ausgestellten Schein, wo auf überdiess noch der Empfänger der Pränumeration durch seines Namens Unterschrift quittirt.

Die Namen und Anzahl der Pränumeranten des ersten Heftes, erwartet man Ende Februars 1798, das zu Ende der Ostern-Messe des Ersten Heftes Zweyte Abtheilung sicher nachgeliefert werden wird.

Wer sich der Vortheile der Pränumeration nicht bedienen will, zahlt nach der Erscheinung eines jeden Heftes 10 rthl. in Golde.

Leipzig, d. 1. Aug. 1797.

Friedr. August Leo,
Buchhandler.

Im Verlage der Meyerschen Buchhandlung sind zur Ostermesse 1797. folgende neue Bücher fertig geworden;

A B. C. Buch, deutsches, für die Anfänger in den Schulen in den Städten und auf dem Lande, geb. 2 gr.

Appianus rom. historiarum, quae supersunt, edid. H. Teucher, T. II. P. 1. 2. 8 maj. — 1 rthl. 12 gr.

Berger, Dr. Imman. moralische Einleitung ins Neue Testament für Religionslehrer und denkende Christen. gr. 8. — 1 rthl.

Borheck, Dr. A. C. Apparatus ad Herodotum intelligendum et interpretandum, Volum. II. 8 maj. — 1 rthl. 16 gr.

Ewald, J. L. Abschiedspredigt an meine liebe Dreyfache Gemeinde, 8. — 2 gr.

Leidenfrost, J. G. Opuscula physico-chemica et medica antehac seorsim edita, nunc post ejus obitum collecta. Vol. I. II. 8. — 2 rthl.

Meusel, J. G. das gelehrte Teutschland, oder Lexikon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller, Fünfte verbesserte Auflage. 3ter Band, gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

—— dito — 4ter Band — 1 rthl. 12 gr.

Müller, J. C. pragmatischer Versuch über die erste Verbreitung der sogenannten Reformation, aus Urkunden und den besten Schriftstellern erzählt. 8. — 9 gr.

Plesman, J. F. C. Handbuch der allgemeinen politischen Erdbeschreibung für Schulen und Gymnasien, gr. 8. — 10 gr.

von Steinen, Joh. Died. weſtphäliſche Geſchichte, 1ſter Theil mit Kupfern. Neue Auflage. 8. — 3 rthl. 16 gr.

Vorleſungen, bibliſch-exegetiſche, uber die Dogmatik nach Döderlein, mit vorzüglicher Hinſicht auf das Hezelſche Bibelwerk, für junge Theologen und Prediger, von D. G. 1ſter Band 2tes Stück, gr. 8. — 18 gr.

Vorſchlag zu einer beſſern Einrichtung der deutſchen Schulen in den Städten und auf dem Lande, von einem Landgeiſtlichen im Darmſtädtiſchen. 8. — 2 gr.

In der *P. P. Wolfiſchen* Buchhandlung zu Leipzig iſt zu haben.

Memoires de Gibbon; ſuivis de quelques ouvrages poſthumes Traduits de l'Anglais. 2 Tomes. gr. 8. Paris, 1797. 2 rthlr. 8 gr.

Des réactions politiques par B. Conſtant, ſeconde édition augmentée de l'examen des effets de la terreur, 8. Pariar, 1797. 18 gr.

Du Gouvernement des finances de France, d'après les lois conſtitutionelles et d'après les principes d'un Gouvernement libre et repréſentatif, par A. P. Montesquiou. gr. 8. Paris, 1797. 16 gr.

Voyage d'Anacharſis en Grece 9 Vol. avec 1 Vol. d'Atlas, 12. 9 rthlr.

Choix des livres les plus eſtimés de la nouvelle littérature, dans toutes les ſciences et tous les arts tant en langue allemande qu'en langue françaiſe, italienne, anglaiſe etc. par A. Bourkardt. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Dumouriez Beſchreibung von Portugal, wie er ſolche im Jahr 1766. entworfen und im Jahr 1775. in Druck gegeben hat, A. d. Franzöſ. 8. 18 gr.

So eben iſt fertig geworden:

Medicinische Litteratur des Jahres 1794. 2te Hälfte. Herausgegeben von D. *P. Ufteri.* Schreibpr. 1 rthlr. Druckpapr. 20 gr.

Beſondere Abhandlungen haben die Herausgabe dieſer 2ten Hälfte der med. Litt. des Jahres 1794. verſpätet. Beide Hälften der *Litteratur für das Jahr* 1795. werden zur Oſtermeſſe des kommenden Jahres unfehlbar, und die *Litteratur des Jahres* 1796. noch vor Ende des gleichen Jahres ebenfalls erſcheinen.

Bekanntlich ſchließt ſich dieſe *mediciniſche Litteratur* unmittelbar an des Verfaſſers *Repertorium der mediciniſchen Litteratur*, von dem fünf Jahrgänge erſchienen ſind, an. Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag des *Repertoriums* an ſich gekauft, und ſind die fünf Jahrgänge deſſelben ſowohl zuſammen als einzeln bey ihr in nachſtehenden Preiſen zu haben:

Repertorium der med. Litt. Jahrg.						1789.	— rthlr.	18 gr.
—	—	—	—	—	—	1790.	1 —	8 —
—	—	—	—	—	—	1791.	1 —	— —
—	—	—	—	—	—	1792.	2 —	— —
—	—	—	—	—	—	1793.	1 —	20 —

Die allgemeine Stimme der Kenner und Freunde der Literatur hat über die Brauchbarkeit und Wichtigkeit dieſes Werkes längſt entſchieden.

Der Verfaſſer iſt nun ſeit 6 Jahren ſeinem Plane treu geblieben, in jedem Jahrgange ſeiner Schrift, eine möglichſt vollſtändige nach den Hauptfächern der Arzneywiſſenſchaft geordnete Aufzählung aller im Lauf eines Jahres erſchienenen in- und ausländiſchen Schriften, mit Hinweiſung auf die davon in critiſchen Journalen erfolgten Anzeigen und Beurtheilungen zu geben, und dieſen bibliographiſchen Notizen, theils eigene, theils aus den beſten Zeitſchriften entlehnte Urtheile, auch wohl, wo es thunlich war, kleine Auszüge beyzufügen.

In dem neueſten Jahrgange 1793. iſt von 781 größern und kleinern Schriften Nachricht gegeben, und man kann daraus auf den reichen Schatz, der in den ſämmtlichen Jahrgängen enthalten iſt, ſchließen.

P. P. Wolfiſche Buchhandlung zu Leipzig.

J. Chr. L. de Schellwitz, De caeſareo jure litterar panicales concedendi — 2 gr.

Eine kleine Parthie Exemplare dieſer nicht in den Buchhandel gekommenen Gelegenheitsſchrift haben ſich unter dem literar. Nachlaſſe des verſtorbenen Herrn Hofraths *v. Schellwitz* gefunden u. ſind in der *Voigtſchen* Buchhandl. in *Jena* zu haben.

III. Erklärungen.

Der Herr *G. J. H. Klein* ſagt im 15ten Bande ſeiner *Annalen etc.* S. 265. über eine Stelle in Herrn *Paalzow's* Obſervationibus ad jus Boruſſicum commune, Faſc. II. wenn der Verfaſſer es widerſprechend findet, daſs die Entſcheidungen der Geſetzkommiſſion als authentiſche Auslegung gelten, und doch noch die Einwendung eines Rechtsmittels erlaubt ſeyn ſolle; ſo habe er den Unterſchied zwiſchen der Auslegung und der Anwendung des Geſetzes nicht gehörig erwogen. Nur die Frage, wie ein gewiſſes Geſetz auszulegen, nicht die, ob es anwendbar ſey, werde durch die Geſetzkommiſſion entſchieden; und es könne daher den Parteyen das Rechtsmittel der Appellation, der eingeholten Entſcheidung der Geſetzkommiſſion ungeachtet, um ſo weniger entzogen werden, da es ſogar möglich ſey, daſs auch die Thatſachen in der zweyten Inſtanz anders vorgetragen werden, als in der erſten. *Es ſey alſo ſehr zu verwundern, daſs der Recenſent in der allgemeinen Literaturzeitung (No. 58. von 1797.) eben eine der ſchwächſten Stellen als muſterhaft ausgezogen habe.* Eine Aeuſserung über meine Recenſion, deren Zuſammenhaltung mit der Recenſion ſelbſt ich, für meine Perſon, unbekümmert um das Reſultat dieſer Vergleichung, unbefangenen Sachverſtändigen ganz ruhig überlaſſen würde, ohne ein Wort darüber zu verliehren. Allein, um das *kritiſche Journal*, an welchem ich mitarbeite, gegen den Verdacht der Oberflächlichkeit in dieſem Falle zu ſichern, glaube ich mich zu einer Erklärung verbunden. Zuvörderſt muſs ich bemerken, daſs ich die aus Hrn. P—s Obſervationibus angeführte Stelle keineswegs *muſterhaft* genannt, vielmehr ausdrücklich geäuſſert habe, daſs ich mit ſeinen, wiewohl zum theil ſehr feinen, Bemerkungen über die neuere Preuſſiſche Geſetzgebung nicht überall einverſtanden ſey. Für *die*

schwächste im ganzen Buche halte ich indessen die ausgehobene Stelle wirklich nicht. Hrn. P — s. Worte: „Cui „usui est interpretatio authentica, si (NB.) *ab ea* ad „judicium provocare licet?" können nicht leicht von einem andern, als von *dem* Falle, verstanden werden, wenn eine Partey sich *über die Entscheidung der Gesetzkommission selbst* d. h. darüber, dass das Gesetz so und nicht anders ausgelegt worden, beschwert. In *diesem* Falle scheint die Appellation allerdings zwecklos zu seyn, wenn die in der vorigen Instanz erfolgte authentische Auslegung *der Gesetzkommission* nicht *durch den Appellationsrichter* abgeändert werden darf. Wendet aber eine Partey, nach erfolgter Entscheidung der Gesetzkommission, das Rechtsmittel blos *deshalb* ein, weil, ihrer Meynung nach, das Gesetz im vorliegenden Falle *keine Anwendung* findet, oder die *Thatsachen* nicht richtig oder vollständig genug entwickelt worden sind: so hat ja die Appellation offenbar *nicht die Entscheidung der Gesetzkommission* zum Gegenstande; diese kann vielmehr, einer *solchen* Appellation unbeschadet, von der appellirenden Partey für *richtig* anerkannt werden. — Ich glaube also nicht, dass mir ein etwaniges Einverständniss mit Hrn. P. über diesen Punkt — über welchen ich mich jedoch *in der Recension* nicht heraus gelassen habe — zum Vorwurfe gereichen könne.

Der Recensent von Hrn. *Paalzow's* Observat. ad jus Boruss. commune Fasc. II.

Erklärung, Hrn. Mahler Müllers Brief, im 3ten und 4ten Stück des laufenden Jahrganges der Horen betreffend.

Ich hege eine zu richtige Meynung von dem aufgeklärten Publikum der Monathschrift, in welcher Hrn. Müllers, wider Hrn. Carstens und mich gerichteter Brief eine Aufnahme gefunden hat, als dass ich es für nöthig hielte, Hn. C. oder mich gegen die beleidigenden Angriffe desselben zu vertheidigen. Ton und Inhalt jenes Briefes kündigen die Absicht seines Verfassers deutlich genug an und überheben mich jeder Rechtfertigung. Ueber die Güte und Schlechtheit eines Künstlers, als solchen, lässt sich nur streiten und entscheiden, wenn man seine Werke vor Augen hat.

In Rom, wo dies sowohl bey Hn. Carstens als Hn. Müllers Arbeiten der Fall ist, weiss jeder aus eigener Ueberzeugung, was er von beiden zu halten hat, und denen Freunden der Kunst, welche aus Deutschland nach Rom kommen, stehen die Studien beyder Künstler offen. Hier mag also Hr. Carstens, durch seine Arbeiten, das Gute welches *ich*, — und Hr. Müller durch die seinigen das Schlechte, was *er* von Hn. Carstens, von dessen Kunstwerken und von meiner vor länger als zwey Jahren im D. Merkur gegebenen Anzeige derselben gesagt, entweder bestätigen oder der Lüge strafen.

Nicht Furcht vor Hn. Müllers blitzender Aegide — die nicht die Aegide Minervens zu seyn scheint, — und vor der durch Wissen vulkanisch gerüsteten Faust, womit er Hn. Carstens und mir drohet, sondern Achtung für die gute Sitte hält mich ab, in dem Amphitheater der deutschen Autorenrepublik, wo es nicht an rüstigen und geübteren Kämpfern fehlt, den von Hn. Müller mir zugemutheten Faustkampf anzutreten und seinen Brief nach Würden zu erwiedern. Von meiner Seite hat Hr. Mahler Müller völlige Freyheit über mich und meine Kunsturtheile fernerhin zu denken, zu schreiben und drucken zu lassen, was sein Genius ihm eingiebt, ich werde seinen bekannten Talenten nichts übelnehmen. Doch wünsche ich, um seiner eigenen Ehre willen, dass er jene Gütergaben, wenn er wirklich damit ausgerüstet ist, künftig lieber zur Hervorbringung *guter* Kunstwerke, als zu verläumderischen Schmähbriefen anwenden möge.

Rom, den 2ten August, 1797.

Fernow.

IV. Vermischte Anzeigen.

Allen, die sich in etwas für mich interessiren, zeige ich hiemit an, dass es dem Hrn. *Karl Heinrich Lang*, Redacteur der deutschen Reichs- und Staatszeitung in Baireuth beliebt hat, mich in seinem No. LIX. und LXIII. mit zwey Episteln zu beehren, die eine Rezension meines: *Etwas über einige neuerlich von Kurbrandenburg aufgestellte Maximen*, seyn sollen. Ich freue mich, bey dieser Gelegenheit von dem Daseyn jener Zeitung unterrichtet worden zu seyn, das ich bis jezt nicht erfahren haben würde, ob ich gleich in einer ziemlich ansehnlichen Stadt, in den besten litterarischen Connexionen lebe, hätte mich nicht ein auswärtiger Freund darauf aufmerksam gemacht. Da es natürlich sehr in der Ordnung ist, die Materie einer Schrift so gut, wie gar nicht zu berühren, sich aber dafür an die Person, und den zufälligen Nahmen des Schriftstellers zu hängen, so ist dies auch diesmal der Fall gewesen. Ein solcher Angriff kann aber nicht anders, als ehrenvoll für mich seyn, und ich statte daher Hrn. *Lang* öffentlich meinen verbindlichsten Dank dafür ab, ersuche ihn aber, sich nicht ferner zu incommodiren, da ich inskünftige sowohl seine als seiner Zeitung Existenz, wie bisher ignoriren, dagegen aber mit verdoppeltem Eifer, und steter Unerschrockenheit auf dem einmal betretenen Wege fortwandeln werde.

Gustaf Hallo.

Auf Hrn. Pr. *Klaproths* Aeusserung, in No. 89. des Intell. d. A. L. Z., die Zerlegung des Schwerspathes auf nassem Wege betreffend, werde ich in dem 5. B. 1. St. meines *Journals der Pharmazie*, welches in der Michaelismesse erscheint, antworten, und zeigen, dass weder Hr. *Kirchhoff* noch Hr. Prof. *Kl.* die ersten Erfinder sind, sondern dass diese Methode schon vor 9 *Jahren* durch den Druck bekannt gemacht worden ist.

Trommsdorf Professor.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 113.

Mittwochs den 13ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Atlas, kleiner, von XVII. Karten Querfolio gebunden, Leipzig bey Friedr. Aug. Leo. 1 Rthlr. 18 gr.

Dieser kleine Atlas enthält die fünf Erdtheile — in 17 Karten und kann zu verschiedenen kleinen Geographien, als denen von Pfennig, Fabri, Raff etc. mit Nutzen beym Unterricht, und andern Privatgebrauche angewendet werden. Dieser Atlas gehört eigentlich zu dem bey obigen Verleger erschienenen geographischen Handbuche für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Theilen.

Bibliothek für Leidende, 3 Theile, 8vo. 2 Rthlr. 12 gr. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Diese drey Theile enthalten eine Auswahl von Aufsätzen aus Journalen und anderen beliebten Schriften, die Leidenden zur Beruhigung dienen und das Vertrauen auf Gott kräftig stärken. Im dritten Theile findet man einen Kritischen Anzeiger aller in diesem Jahrhunderte bereits erschienenen Trost- und Beruhigungsschriften.

Handbuch, geographisches, für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Abtheilungen mit 17 Karten gr. 8vo. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo, complett. 7 Rthlr. 12 gr.

Dieses für Lehrer und Lernende, so wie für die Liebhaber der Geographie gleich nützliche Buch zeichnet sich durch seine besondere Vollständigkeit und Ausführung der neusten Entdeckungen, so wie durch die dazu gehörigen gut gestochenen und colorirten Karten aus.

Magazin für Freunde des guten Geschmacks 1ster, 2ter, und 3ter Band, 1stes bis 5tes Heft 30 Rthlr. — Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Man findet in diesem Werke Ideen und Vorschriften zur Verschönerung englischer Gärten und ihrer einzelnen Partien. Ideen zu Zimmerverzierungen, Ideen von verschiedenen Möbels in neuen und bleibenden guten Formen.

Alle diese Gegenstände sind in verschiedene Hefte abgetheilt, so dass jeder Interessent auch nur blos das bekommen kann, was ihm vorzüglich nützlich zu seyn scheint.

Man kann diese Hefte auch als Lections-Blätter beym Unterricht im Zeichnen benutzen und Zöglinge dadurch schon frühzeitig Liebe und Neigung für edle und schöne Formen bey allen Arten von Gegenständen, die zum Nutzen und zur Bequemlichkeit der Menschen dienen können, beybringen, welches einen wichtigen und nützlichen Einfluss für sie, und die bürgerliche Gesellschaft in der Folge haben wird.

Mysterienbuch alter und neuer Zeit, oder Anleitung geheime Schriften lesen zu können, geschwind und kurz schreiben zu lernen, ingleichen Chiffern aufzulösen etc. 8. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo. 12 gr.

In diesem Buche findet man die vorzüglichsten Arten von geheimen Schreibekünsten, Muster von französischen Chassies und Chifferschriften aufgestellt, nebst Unterricht, wie man selbige lesen und dechiffriren kann, besonders macht man Freunde, die das Geschwindschreiben oft nöthig haben, auf eine in diesem Buche dargestellte Kurzschreibekunst aufmerksam, die Erlernung derselben kann binnen 8 Tagen geschehen, und nachdem man dieselbe vollkommen inne hat, so ist man sicher im Stande, 5mal geschwinder, als mit jeder anderen Schreibeschrift zu schreiben. Die Erfindung ist ganz neu, und wird Vielen nützlich werden können.

Farymers Morgenzeitvertreib in den Gärten des Serails, Deutschlands Töchtern geweiht.

Diese kleine Piece enthält eine Anweisung zu einer geheimen und angenehmen Correspondenz oder Unterhaltung durch Blumen, so wie sie bey denen Morgenländischen Damen im Gebrauch ist.

Leben und Thaten des Junkers Veit von Kellberg oder Beyträge zur Chronik von Schnakenthal. 8vo. 2 Theile mit Kupfern. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Diejenigen, welche den Roman: Leben und Thaten des Jacob von Buchenstein von Spiess gelesen haben, werden in diesem Buch einen artigen Pendant zu jenem finden, welchen sie gewiss mit Vergnügen lesen, und nicht mit Missfallen aus der Hand legen werden. Der zweyte Theil erscheint in der MMz. nebst 4 Kupfern, wovon zwey zum 1. Theile gehören.

Sammlung von Kupfern aus dem Verlage von Friedr. Aug. Leo, 4to. 1 Rthlr.

Die gute Aufnahme einiger schon erschienener Kupfer-Sammlungen lässt mich hoffen, dass gegenwärtige Sammlung aus meinem Verlag, da sie ebenfalls sehr gute Abdrücke von Kupfern von folgenden Künstlern als: Meil, Kohl, Stölzel, Meno-Haas und Schule enthält, Liebhaber finden werde.

Digitized

Bey S. B. Levrault, Buchhändler in Strafsburg haben folgende Werke die Preſſe verlaſſen, und ſind auch zu haben bey Herrn Leo, Buchhändler in Leipzig nämlich.

1. Mémoire militaire ſur Kehl, Contenant la relation du paſſage du Rhin, par l'armée de Rhin et Moſelle ſous le Commandement du Général Moreau, et celle du Siége de Kehl; par une Officier ſuperieur de l'armée avec une Carte gravée et illuminée, in 8vo. Strafsburg 1797. 1 Thlr.
2. Relation du paſſage du Rhin effectué le 1. floréal an 5. par l'armée de Rhin et moſelle, ſous le Commandement du Général Moreau, avec une Carte gravée, repréſentant le Cours du Rhin dans cette partie par l'auteur de l'ouvrage ci deſſus in 8. Strafsbourg 1797. 14 gr.
3. Blaus Kritik der ſeit der Revolution gemachten Religionsverordnungen, auf reine Principien des Staats- und Kirchenrechts gegründet, in 8. 10 gr.
4. Frankreichs ökonomiſcher und politiſcher Zuſtand unter ſeiner Revolution vom 3ten Jahre der Republik, in 8. 1795. 14 gr.
5. Anweiſung über die Mittel das Schlachtvieh vor der Seuche zu bewahren, die gegenwärtig in den Departementen des Ober- und Niederrheins herrſchend iſt, von Beaumont dem Aeltern, Vieharzt, und als ſolcher bey den Depots der Cavallerie der Rhein- und Moſelarmee angeſtellten Inſpector, in 4. 1797. 8 gr.
6. Traité elementaire d'hygiene par Tourtelle, profeſſeur de medicine a l'ecole de ſanté de Strafsbourg, 2 vol. in 8. Strafsbourg 1797. 2 Thlr. 12 gr.
7. Tableau des principales villes de Commerce de l'Europe avec la diſtance de l'une a l'autre, Gravé en forme de Carte 1797. 14 gr.
8. Inſtruction ſommaire ſur l'art des panſemens, à l'uſage des Etudians en Chirurgie des hopitaux militaires, par Lombard membre de l'inſtitut national et de la ſocieté de medecine de Paris, in 8. Strafsbourg 1797. 16 gr.
9. Mémoire ſur le tetanos chez les bleſſes par Laurent médecin en chef et profeſſeur à l'hopital militaire de Strafsbourg, in 8. 1797. 12 gr.

Geographiſch-Statiſtiſch-Topographiſches Lexicon vom Fränkiſchen Kreiſe von M. Joh. Caſp. Bundſchuh in Schweinfurt.

Ueber das dringende Bedürfniſs eines vollſtändigen Geographiſch-Statiſtiſchen Wörterbuchs vom Fränkiſchen Kreiſe iſt nur Eine Stimme. — Funfzig Jahre ſind verfloſſen, ſeitdem der biedere Hoenn uns ein Lexicon topographicum gegeben hat. Wie viel iſt nicht indeſſen, zumal wenn man auch mit in Anſchlag bringt, dafs ſich die ehemalige Verſchloſſenheit über dergleichen Gegenſtände hier und da verminderte, genauer beobachtet, ergänzet und berichtiget worden? Selbſt über die innere Einrichtung, die man dieſen Sammlungen gab, hat man ſich ſeit 50 Jahren zum Vortheile der Leſer mehr verſtändiget. —

Ich habe mich ſchon ſeit längerer Zeit damit beſchäftiget, dieſe neue Beobachtungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu ſammeln, und mich über den ächten Gehalt derſelben, oft an Ort und Stelle ſelbſt, durch den Augenſchein oder aus den zuverläſsigſten Quellen zu erkundigen.

Die Herausgabe des Journals von und für Franken, und des Fränkiſchen Merkurs, zweyer Zeitſchriften, in welchen geographiſchen und ſtatiſtiſchen Erörterungen beſondere Abſchnitte gewidmet ſind, haben mich mit ſehr vielen einſichtsvollen und gelehrten Männern des fränkiſchen Kreiſes in Verbindung geſetzt, deren Unterſtützung bey den nöthigen Ergänzungen und Unverdroſſenheit, meine Zweifel zu berichtigen, ich hier öffentlich mit gebührendem Danke rühmen muſs. Mit der Anordnung und Zuſammenreihung dieſer mannigfachen Materialien bin ich nun ſo weit gekommen, dafs der Erſte Band dieſes Wörterbuchs nächſte Jubilatemeſſe 1798 gewifs erſcheinen kann. Er wird die innere Einrichtung erhalten, wie alle ſeither im Verlag der Stettiniſchen Buchhandlung in Ulm erſchienenen Geographiſch-Topographiſchen Wörterbücher von Schwaben, Baiern, Schweiz, Frankreich etc. nur mit dem einzigen Vorzug, dafs zur Vermeidung mannichfacher Wiederholungen und zur Bequemlichkeit des Leſers, ſo wie zur Erſparung des Raums, dem ganzen eine hiſtoriſch geographiſch-ſtatiſtiſche Einleitung vorgeſetzt werden ſoll, die von dem Kreiſe ſowohl überhaupt, als jedem ſeiner Hauptheile insbeſondere, vorzüglich den 6 Ritterkantonen des fränkiſchen Kreiſes, ihrer Regimentsverfaſſung und aller ihnen einverleibten Güter nähere Nachricht ertheilen ſoll. Nach meiner Berechnung ſoll das ganze Werk 2 mäſsige Groſs-Octavbände ausmachen, und mit eben der Schrift und Format wie die obgedachte Wörterbücher erſcheinen. Um den Liebhabern die Anſchaffung dieſes nützlichen Werks zu erleichtern, kann man bis Ende dieſes Jahrs 2 fl. 15 kr. Reichsmünze darauf in untenbemerkter Verlagshandlung pränumeriren; wer aber dieſen Weg nicht einſchlagen will, zahlt alsdann jeden Band mit 3 fl. — Alle diejenige, ſo ſich mit Sammlung der Pränumerationsgelder bemühen wollen, erhalten auf 10 Exemplarien eines gratis, und belieben ſich ſolche nur an die Verlagshandlung zu wenden.

Die Stettiniſche Buchhandlung in Ulm im Auguſt 1797.

Ankündigung einer Biographie des Grafen Bernſtorf.

Wir freuen uns, dem Publikum eine Schrift zum Andenken des verewigten Grafen von Bernſtorf aus der Hand eines ſehr geſchätzten Schriftſtellers ankündigen zu können, nämlich *Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Königlich-Däniſchen Staatsminiſters Andreas Petrus Grafen von Bernſtorf von L. U. D. von Eggers.* Der Herr Verfaſſer, welcher Gelegenheit hat, die beſten und reichſten Quellen zu benutzen, wird dieſen groſsen Mann darinn aus allen verſchiedenen Geſichtspunkten ſchildern, und, durch die Entwickelung ſeiner Verdienſte um Dännemarks innere und äuſsere Wohlfarth, zugleich einen ſehr wichtigen Beytrag zur Staatsgeſchichte von Dännemark liefern, ja gewiſſermaſsen zur allgemeinen Europäiſchen Staatsgeſchichte, in Rückſicht auf die groſsen und verwickelten Welthändel in den letzten zwanzig Jahren, inſonderheit der Rechte der Neutralität. Wir fügen ein ſehr vorzügliches Portrait des ſeligen Grafen, von dem berühmten Kupferſtecher, Herrn *Clemens*, und eine Abbildung der Medaille hinzu, welche eine groſse Anzahl hieſiger Einwohner auf ihn ſchlagen lieſs,

und werden überhaupt Sorge tragen, dafs sich die Schrift auch durch ein schönes Aeufsere empfehle. Die Zeit ihrer Erscheinung können wir mit Gewifsheit auf die nächste Ostermesse bestimmen; die Stärke dürfte etwas über ein Alphabet in gr. Octav betragen.

Kopenhagen im August 1797.

Proft und Storch.

In der Stahlschen Buchhandlung zu Jena erscheint in wenigen Wochen:

Doctrinae de revelatione, modo cum rationis praeceptis consentaneo, stabiliendae periculum, a D. Frid. Immanuele Niethhammer.

Die in der Meynung stehen, dafs durch die Schrift *Ueber Religion als Wissenschaft etc.* „zum Voraus alle Of„fenbarung einem jeden Vernünftigen verdächtig und „verachtlich werden müsse," (Flatts Magazin, 2tes St. S. 92.) mögen sich hier überzeugen, dafs — „wenn man auch „genöthigt ist, die Behauptung jener Schrift gelten zu las„sen" — doch *die Sache der Offenbarung nicht* (wie a. a. O. S. 93. erachtet wird) „verloren und ihr, wenigstens nach dem „Urtheil eines jeden, der nicht auf die Vernunft Verzicht thun will, ein für allemal der Process gemacht sey;" dafs man nicht *die Sache* angreife, indem man eine gewisse *Beweisart* derselben in ihrer Ungereimtheit zeigt; dafs man eine *Beweisart* lächerlich machen und doch vor der *Sache* nicht weniger, als die Vertheidiger jener Beweisart, Respect haben könne; und dafs es einen weit sichern Weg gebe, die verlorengeglaubte *Sache der Offenbarung* vor der Vernunft zu retten, als die versuchten und noch zu versuchenden Vertheidigungen einer unhaltbaren Beweisart derselben.

Friedrich Immanuel Niethammer.

Kausch's Schicksale. Nebst mannichfaltigen Abschweifungen und einer Beylage. Veritas non semper odium parit. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. Mit Kausch's Bildniss. 1 rthl. 8 gr.

Die Verhaftnehmung des Kriegsraths Zerboni, des Hauptmanns von Leipziger aus Schweidnitz, des Kaufmanns Contessa aus Hirschberg und des Doctors Kausch zu Militsch, wegen gewisser politischen Verbindungen wider den Preufsischen Staat, ist noch in frischem Andenken. Mit Lebensbeschreibung des für Schuldlosbefundenen u. wieder in Freyheit gesetzten Dr. Kausch erhält nun das Publicum nähere Aufschlüsse, und weitläuftigere Nachrichten über diese wichtige Begebenheit.

Der Verfasser des Volksbuchs „*Lienhard u. Gertrud*" hat erst kürzlich ein Werkchen unter dem Titel: *Figuren zu meinem Abcbuch oder zu den Anfangsgründen meines Denkens*" herausgegeben, welches jedem Liebhaber einer vernünftigen Lectüre mit Recht anempfohlen werden kann. Der Ruf des Verfassers ist gültig genug um alle fernere Anpreisung des Buches selbsten entbehrlich zu machen. Der Preis desselben ist 1 rthl. sächsisch oder 48 kr. rhein. und ist in den vorzüglichsten Buchhdl. Deutschlands zu haben.

In den meisten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Antwortschreiben des Prof. Kant in Königsberg an den Abt Sieyes in Paris aus d. latein. übersetzt. gr. 8. 1797. — 8 gr. od. 36 kr. rhein.

II. Berichtigungen.

Herr von Archenholz sagt, wenn er in seinen vermischten Nachrichten von meinem Buche über Amerika spricht (Julius der Minerva) Professor Ebeling gäbe die Briefe des General Washington für untergeschoben aus. Hier ist ein Mifsverständnifs wie ich glaube. Herr Ebeling, und mehrere haben behauptet, die Briefe von Washington an verschiedene seiner Freunde, deren es nur wenige giebt, und welche schon während des amerikanischen Krieges gedruckt wurden, wären falsch, allein an der Aechtheit der officiellen Briefe des General Washington, deren Originale in den Archiven des Congresses liegen, und von welchen der Englische Minister Hammond, mit Genehmigung des Präsidenten Washington Abschriften nach England schickte, um sie dort drucken zu lassen, hat noch niemand gezweifelt. Ganz Amerika ist davon überzeugt. Das schönste Denkmal von Washingtons unsterblichen Ruhm wäre mit diesen Briefen vernichtet. Es gehört eine eherne Stirn dazu um sie für falsch auszugeben. Wollte Herr Ebeling deren Unechtheit behaupten, um meine daraus gezogenen Folgerungen zu entkräften, so wäre das ein kleinlicher Kunstgrif, der ihn früh oder spät mit Schaamröthe bedecken würde, und dessen ich ihn nicht fähig glaube. Er selbst Herr Ebeling hat sie ja in seiner Diatribe gegen meine Briefe in der Minerva für ächt erklärt, indem er sagt: „aus den Briefen des General Washington zieht der Verfasser Folgen, wie dieser sie sich wohl selbst nie träumen lies. Da ich nun in meinem Buche beweise, dafs ich keine Folgerungen ziehe als solche die auf das Nothwendigste aus den Prämissen fliefsen, so wäre es freylich am bequemsten, die Briefe ganz als gültiges historisches Document, zu verwerfen.

Uebrigens haben sich Druckfehler in meine Schrift eingeschlichen, aber aus Versehen des Abschreibers meines Manuscripts, nicht des Setzers, die ich rügen mufs. Als: das Pflanzenreich wacht den 17ten May auf, soll heifsen Marz. Kentuket statt Kentuky. Teneffee statt Geneffee u. s. w.

von Bülow.

In meiner Inauguraldissert. *de foetus capitis situ obliquo et perverso, ejusque causis, signis, speciebus et cura.* Jenae 1797. sind einige Irrungen und Druckfehler eingeschlichen, welche den Sinn und die Grundsätze meines Lehrers des Hn. *Hofrath Starke* ganz anders darstellen als sie wirklich sind: nemlich S. 11. Z. 16. mufs stehen statt gradum — *impedimentum*, S. 12. Z. 7. st. facies, *frons*. S. 13. Z. 7. u. f. ist der Handgriff so wie er da steht unmöglich anzuwenden, sondern die Hand mufs gerade in umgekehrter Richtung angelegt werden. S. 20. Z. 4 statt faciem *frontem* und Z. 6. statt vermiformi l. *vertiformi*.

Burchard, M. D.

III. Erklärung und Widerruf.

In meinen unlängst herausgegebnen *Fragmenten aus Paris, im vierten Jahr der Französischen Republik*, habe ich ein Unrecht begangen, das bis jetzt von meinem öffentlichen Beurtheilern übersehen ward. Ich mögte es gern wieder gut machen, und klage mich deswegen öffentlich selbst dieses Fehlers an:

Die Greuel, deren sich die *Franzosen* in den Jahren 1793. und 1794. durch Vernichtung unzählicher Werke der Kunst und des Genies schuldig machten, sind von Französischen Gelehrten, damit sie doch einen Namen für dieses Beyspiel und namenlose Unwesen erfänden, *Vandalisme* genannt. An der Spitze dieser revolutionairen Sprachneuerer steht mein achtungswürdiger Freund *Gregoire*, in seinem *Rapport sur les destructions operées par le Vandalisme et sur les moyens de les reprimer, du 14 Fructidor l'an 2 de la République.* — Das namenlose Unwesen der Franzosen, habe auch ich, in mehrern Stellen meiner Fragmente *Vandalismus* genannt. — Ich erkenne, hierin unrecht gegen ein deutsches Volk gehandelt zu haben und widerrufe hierdurch öffentlich.

Es ist Pflicht eines Deutschen, das deutsche Volk die Vandalen gegen die französischen Gelehrten zu vertheidigen, welche die, in der ganzen Weltgeschichte unerhörte Barbarey ihrer Landesleute, der Zeitgenossen des philosophischen 18ten Jahrhunderts, jene mit ewiger Schande gebrandmarkte Zerstörungswuth gegen Kunstwerke, mit dem Namen *Vandalisme* treffend zu benennen geglaubt haben. Ihnen muss es laut gesagt werden, dass diese, ein deutsches Volk entehrende Benennung, der Sache, welche sie bezeichnen soll, eben so unangemessen, als an sich selbst von den Erfindern leichtsinnig gewählt, und blos auf die gemeine Sage und den grundlosen Glauben gestützt ist.

Man kann es zwar nicht läugnen, dass die deutschen Völker, welche Italien im fünften Jahrhundert überzogen, und namentlich auch die *Vandalen*, unter dem ehernen Schilde der Eroberer, dort Raub, Erpressungen und Plünderungen begangen haben. Diese Barbarey wollen wir nicht mit dem Geist des Zeitalters und mit dem rohen blos kriegerischen Karakter dieser Völker entschuldigen; wir wollen sie nicht, um ihr scheussliches Ansehn zu mildern, mit so vielen ähnlichen Beyspielen *unserer* Zeit, von Völkern, die sich rühmen in der Kultur hoch über jene zu stehen, parallelisiren.

Aber wir Deutschen leugnen es, dass die *Vandalen* solcher Verbrechen, als womit jene Benennung der französischen Gelehrten sie belasten will, schuldig sind. Nie haben sie in Italien Werke der Kunst, und besonders solche, die mit dem Namen des Alterthums gestempelt, dadurch geheiligt waren und Jahrtausenden angehörten, vorsätzlich vernichtet. In dem *eroberten* Italien haben sie nie solche gräuliche Zerstöhrungen verübt, als die barbarischen Horden der *Franzosen*, von brutaler Unwissenheit, politischer Raserey, Eigennutz, Wucher und Raubsucht umhergetrieben, *in ihrem eigenen Vaterlande* unzählige verübten; wo sie Bildsäulen der Könige und Grossen zertrümmerten, die trefflichsten antiken und modernen Statuen und andere Denkmäler zerschlugen oder verstümmelten, kostbare Bücher und seltne Handschriften Sammlungen entwandten, sie für elende Preise verschleuderten oder ganz vernichteten, Sammlungen alter und neuer Münzen einschmelzten, Kabinette von geschnittenen Steinen stahlen, mechanische Kunstwerke zerstückelten, Gemälde zerschnitten und verbrannten. Das alles sind erwiesene Thatsachen, welche *Gregoire* in seinem Bericht namentlich anführt. — Passt auf *diese* französischen Räuber und Schänder der schönsten Werke der Kunst und des Genies, die Vergleichung mit den bessern *Vandalen*? — Sie, diese Vandalen, zeigten sich im Gegentheil als Kenner und Verehrer von Kunstwerken. Was that denn einst der *Vandale Genserich* anders, als was der kühne Sieger *Buonaparte* jetzt thut, als er, auch Roms Besieger, dort eine Menge Kunstwerke einpacken, und das einst von Römern geplünderte Griechenland an Rom rächend, sie nach Karthago überschiffen liess? Seine Schuld war es ja nicht, dass ein Schiff voll Statuen auf dem Meer untergieng. Vorsichtiger, lässt *Buonaparte* die italienischen Kunstwerke auf Wagen nach Paris führen. — — „Wer dem Meister" — so gebot ein Gesetz der *Varini*, eines Vandalischen Volks- und was beweiset mehr den empfänglichen Sinn und das zarte Gefühl dieser sogenannten Barbaren für sanftere Künste? — „Wer dem Meister auf „der Harfe die Hand verletzt, des Busse soll viermal gröser „seyn, als die für die Hand des Lehrlings." S. in *Klopstocks* Gelehrten Republik: *das Recht des Vortreflichen.* — Wie hoch steht *dieser* Volk über die rasenden Barbaren in Frankreich, welche ihre vaterländischen Tempel der Wissenschaften bestürmten, ihrer viele verheerten und selbst die ehrwürdigen Priester dieser Tempel mordeten! — In der That *Schloezer* hat recht, der mir unlängst über dieses Unwesen schrieb: „die Welt-Barbaren Canibalen- und Bestialitätsgeschichte, liefere kein Factum, das hierin alte Dinge mit neuen parallelisirte, und zum erstenmal habe Slomo mit seinem nil novi sub sole unrecht."

Ich wünsche, durch diesen Widerruf eines selbst begangnen Fehlers, einige vorzügliche deutsche Schriftsteller, welche bey der Erwähnung der beyspiellosen Barbarey der Franzosen, eben dieses Wort, *Vandalismus* gebraucht und jene damit bezeichnet haben, zu einer ähnlichen Erklärung zu veranlassen, damit die Schriftsteller-Autorität, in deren Besitz sie sind, nicht andre auch zur Ungerechtigkeit verleite.

In der französischen Uebersetzung meiner Fragmente, die der General Dumouriez unter meinen Augen bearbeitet und sie nächstens herausgeben wird, habe ich die diesen Gegenstand betreffenden Stellen meiner Urschrift geändert, zugleich den französischen Gelehrten, bey welchen die Benennung *Vandalisme* fast allgemein geworden ist, darüber eine Erklärung gegeben, und sie erinnert, gerecht zu seyn.

Hamburg im August,
1797.

F. J. L. Meyer, Dr.
Domherr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 114.

Sonnabends den 16ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797 *September. Berlin bey Friedr. Maurer.*

Inhalt: 1) Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten, am Anfang d. Auguſt, 1797. 2) Ueber das Privatleben der Deutſchen, nach der Völkerwanderung und vor Karl dem Groſsen. Von Hrn. *Herzog.* 3) Ueber die bronzenen Arbeiten zu Stockholm und St. Petersburg. Von Hrn Rector und Hofbildhauer *Schadow.* 4) Die Brüder, ein dramatiſches Gemälde, von Hrn. Prof. *Rambach.* 5) Fum-Hoam, oder die Seelenwanderung, von Hrn. *C. Groſse.* (Beſchluſs.) 6) Etwas über die Griechen. An unſere Damen. Von Frau von *Kleuk.* 7) Erfindung der Schrift. Von Hrn. *Freudentheil.* 8) Litter. Anzeiger.

Hufelands Journal der practiſchen Arzneykunde und Wundarzneykunſt. Herausgegeben von C. W. Hufeland 4. Bandes. 3. Stück. (Jena in d. akademiſchen Buchhandl.) 1797. *enthält:*

I. Vermiſchte Bemerkungen, vom Hn. D. *Kortum* z. Stollberg im Jülichen. 1) Heilung einer convulſiviſchen Krankheit. 2) Etwas von Maſern. 3) Nutzen des eingeathmeten hepatiſchen Gas in der Lungenſucht. Wirkung dieſes Gas im Bade. 4) Einige fehlerhafte Verbindungen von Arzneymitteln. Wirkung des eingeriebnen ausgepreſsten Lorbeeröls. II. Etwas über mediciniſche Pfuſcher, vom Hn. Hofr. D. *Schweickhard* z. Carlsruhe. III. Einige Beobachtungen über die Lazarethfieber-Epidemie, welche 1795. zu Wetzlar herrſchte, von Hn. D. *Wendelſtadt* in Wetzlar. IV. Siebenwöchentlicher Schlaf (Carus). Von *Ebendemſelb.* V. Geſchichte einer Vergiftung durch geraſpelte Krähenaugen (Nuc. vomic.) nebſt der Leichenöfnung, vom Hn. D. *Conbruch* in Bielefeld. VI. Bemerkungen über den Nutzen des Opiums in der bösartigen Blatterkrankheit, von Hn. D. *Klees* z. Frankfurt a. M. VII. Zwey Waſſerſuchten, aus entgegengeſetzten Urſachen und durch entgegengeſetzte Methoden geheilt, von Hn. D. *Müller* z. Lobenſtein. VIII. Behandlung u. Heilung einer anfangenden Lungenſucht, die von veneriſchen Gift veranlaſst wurde, von Hn. D. *Zadig* z. Breslau. IX. Beobachtung eines Falls, wo die Mutter ihrem Kinde noch vor der Geburt, oder im Mutterleibe, das veneriſche Gift mitgetheilt zu haben ſcheint. X. Krankengeſchichte u. Leichenöffnung, eines, an einer Speckgeſchwulſt im Unterleibe verſtorbenen Jünglings, von Hn. D. *Schmalz* d. J. in Pirna. XI. Einige Bemerkungen und Erfahrungen über das Pfeffermünzkraut u. die Cascarillrinde, von Hn. D. *Jördens* in Hof. XII. Ein Beytrag zur Infarctusgeſchichte, von D. *Oberteuffer* z. Herisau in der Schweiz. XIII. Ueber die Ruhr, welche im Jahre 1796. zu Cleve herrſchte, vom Hn. D. *Rademacher* z. Cleve. XIV. Kurze Nachrichten u. mediciniſche Neuigkeiten. 1) Anwendung der Digitalis purpurea in der Waſſerſucht. 2) Einimpfung der Pocken, Harnfiſteln auf die natürlichen folgend. 3) Catarrhaliſcher Speichelfluſs. 4) Würmer aus der Lunge. 5) Waſſerſucht von Krätzmetaſtaſe durch Schwefel geheilt. 6) Ein Beytrag zu den Mitteln gegen den Keichhuſten.

Magazin der Europäiſchen Staatenverhältniſſe, 5s Heft. brochirt. enthält:

I. *Politiſche Aufſätze.* 1) Verhältniſſe des ruſsiſchen Staatsintereſſe überhaupt. 2) Gedanken über den Einfluſs des verhinderten bairiſchen Ländervertauſches auf den Ausbruch der franzöſiſchen Revolution. 3) Ein Tableau von den Commerzial-Verhältniſſen Frankreichs mit den nordiſchen Staaten und insbeſondere mit Ruſsland. 4) Hierzu gehörige Beweiſe in 4 Tabellen. 5) Worinn beſtehen die Haupturſachen der fehlgeſchlagenen königl. preuſsiſchen allgemeinen Friedensmediation? 6) Politiſche Betrachtungen über das Erwachen einer mächtigen Nation: oder öſterreichiſches Landaufgebot vom April 1797.

II. *Staatsurkunden.* Erklärung Sr. Königl. Majeſtät von Preuſsen an Ihro Höchſt und Hohen Reichsmitſtände in Betreff des am 5ten April 1795. mit der franzöſiſchen Republik geſchloſſenen Friedenstraktats mit Anmerkungen. III. *Anekdoten* und *Charakterzüge.* 1) Approbirtes Hausmittel die Fürſten groſs zu machen. 2) Charakterzüge Franz des Zweyten. 3) Charakterzüge Marien Thereſiens, Gemahlin Franz des Zweyten. IV. *Staatslitteratur.* Zuverläſsige Nachricht von der Behandlung la Fayette's und ſeiner Familie im Verhaft zu Olmüz 1797.

Digitized by Google

Von dieſer Monatſchrift kommen des Jahrs 12 Hefte in 2 Banden heraus, jeder Band koſtet 6 fl. — Reichsgeld, oder 3 rthlr. 8 gr. — in Sächſiſchen Geld.

Dieſes Journal iſt zu haben in allen Buchhandlungen wie auch Zeitungs Comtoirs. Die Hauptſpedition hat die Reichs - Oberpoſtamts - Zeitungs - Expedition zu Nürnberg.

Magazin der Europäiſchen Staatenverhältniſſe, 1. Bandes 6s Heft. enthält:

I. *Politiſche Aufſätze.* 1) Von den Verhältniſſen des äuſſerlichen Staatsintereſſe der Türkey überhaupt. 2) Ein Verſuch über die Wirkungen der Centralkraft auf die Leitung der Staatsgeſchäfte, iſt ein ſehr intereſſanter Aufſatz. 3) Relations commerciales de France avec l'Empire Ottoman et les Nations Barbaresque. 4) *a)* Table de l'Importation de l'Empire Ottoman et des Nations Barbaresque de France en 1716. *b)* de l'Exportation 1716. *c)* de l'Importation 1787. *d)* de l'Exportation 1787. 5) Betrachtungen über den eigentlichen Sinn der Reichsintegrität I. offenbarer Contraſt zwiſchen Wort und Verhältniſſen. II. Allgemeiner Sinn von der Reichsintegrität. III. Worauf ſich die Reichsintegrität gründet? IV. Verſchiedenheit der Reichsintegrität. V. Sinn von der Integrität nach der Meynung des Reichs. VI. Mittel zur Erhaltung der Reichsintegrität. VII. Wohin es eigentlich mit der Reichsintegrität hinausgeht? II. *Staatsurkunden.* Der Heſſiſche Separatfriede mit Frankreich, ein Beytrag zur Integrität der Reichsverfaſſung, mit einigen beſondern und allgemeinen Bemerkungen. III. *Anekdoten* und *Charakteriſtik.* 1) Die Politik im Gebet. 2) Miniſterielle Titulaturmaxime. 3) Charakteriſtik des Cardinals von Brienne. IV. *Staatslitteratur.* Analyſe der engliſchen Friedensanträge von Eſchaſſeriaux dem ältern. Solche belehrende und wichtige politiſche Aufſätze wird jedermann mit Theilnahme leſen. Dieſer erſte aus 6 Heften beſtehende Band koſtet 6 fl. — Alle Monate erſcheint ein Heft.

Dieſes Journal iſt zu haben in allen Buchhandlungen wie auch Zeitungs-Comtoirs. Die Hauptſpedition hat die Reichs - Oberpoſtamts - Zeitungs - Expedition zu Nürnberg.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Katechetiſches Journal, herausgegeben von Dr. *J. Fr. Ch. Grüſſe.* IV. J. 3 H.

Auch unter dem Titel:

Neues Journal der Katechetik und Padagogik. II. J. 3 H.

Inhalt: 1) Nachricht von dem Schullehrerſeminario zu Ludwigsluſt in Meklenburg von *Ackermann.* 2) —— 14) Recenſionen.

Man kann dieſes Journal in allen ſoliden Buchhandlungen Deutſchlands jedes Heft für 8 gr. erhalten. Bey dem neuen Verleger werden die Hefte vierteljährig promt herauskommen. Uebrigens iſt Hr. *Grüſſe* in Deutſchland zu bekannt, als daſs ein Werk, daran Er den gröſsten Theil hat, noch empfohlen zu werden brauchte. Zelle, im Auguſt.

G. E. F. Schulze der Jüngere.

In der Schulbuchhandlung zu Braunſchweig iſt erſchienen:

Elementarwerk zur leichtern Erlernung der lateiniſchen Sprache; zur lat. Schul-encyclopädie gehörig, von J. A. Bizhaub Director des Gymnaſiums in Idſtein. 1r Theil 5 gr. 2r Theil 16 gr. 3r Theil 20 gr. 4r Theil 1 rthlr.

Jeder Theil dieſes, von dem Schulrath *Campe* entworfenen, und von dem verdienten Hrn. Director *Bizhaub* ausgeführten Werks, macht einen beſondern Lehrgang (curſus) aus. Der erſte fängt mit den allerleichteſten Sätzen an, und erhebt ſich nach und nach zu kurzen Erzählungen, Fabeln und Geſprächen. Der zweyte geht von demjenigen Grade der Leichtigkeit der Sprache und des Inhalts aus, womit der erſte ſchloſs, und führt durch kaum merkliche Abſtufungen bey ähnlichem Inhalte und bey gleichen Formen des Vortrages, allmählig weiter. So der dritte, ſo der vierte Theil; nur daſs zu jenem die Naturgeſchichte, zu dieſem die alte Geſchichte und Erdbeſchreibung zum Inhalte gewählt worden iſt. Die Naturgeſchichte iſt ſo bearbeitet, daſs ſie die Stelle eines dritten Lehrganges nach *Funkens erſten* und *zweyten Leitfaden* vertreten kann. Im vierten ſind Sachen und Vortrag gröſstentheils aus lat. Claſſikern entlehnt, doch ſo, daſs man die Perioden abgekürzt, und die ſchwereren Wortfügungen vermieden hat. So wie jeder vorhergehende Theil auf den folgenden vorbereitet, ſo dieſer auf die claſſiſchen Geſchichtſchreiber. Statt dieſen hiſtoriſch-geographiſchen Theil mit einigen wenigen und unvollſtändigen Karten zu begleiten, hat man für zweckmäſſiger gehalten, einen eigenen vollſtändigen

Schul-Atlas für die alte Erdbeſchreibung in XV Karten zu veranſtalten. Kenner wiſſen, daſs ſowohl ein *Elementarwerk*, wie jenes, als auch ein *Schul-Atlas*, wie dieſer, noch immer zu den weſentlichen Bedürfniſſen der Schulen gehörten. Diejenigen Schullehrer, welche jenes oder dieſes, oder beide bey ſich einführen und ſich deshalb unmittelbar an die Verlagshandlung ſelbſt wenden wollen, erhalten, nach Maſsgabe der Zahl der benöthigten Exemplare, wie bey andern Theilen der Schul-Encyklopädie einen beträchtlichen Abzug. Die Theile werden vereinzelt.

Compendiöſe Bibliothek der gemeinnützigſten Kenntniſſe für alle Stände. XXII. Abtheilung:

Der Geograph,

oder Comp. Bibl. des Wiſſenswürdigſten aus dem Gebiete der neuern Geographie in Nachträgen zu Hüſchings Deutſchland. Heft IV. u. V. Ladenpreis 12 ggr. (schlich. Vorrede. Inhalt: A. Fränkiſcher Kreis. *A. Hochſtift Bamberg* I. *Ueberhaupt.* II. *Beſonders.* A. Amt Bamberg. B. *A. Forchheim.* C. *A. Neudeck* oder Ebermannſtadt. D. *A. Lichtenfels.* I. Abtey Banz. II. Abtey *Langheim.* E. Amt *Hollſtatt.* F. *A. Baunach.* G. Aemter *Hattelsdorf, Döringſtadt* und *Zapfendorf.* H. *A. Staffelſtein.* J. *A. Memmelsdorf.* K. *A. Scheſslitz* und *Burgellern.* L. *A. Eggolsheim.* M. *A. Buchenbach.* N. *A. Furth.* O. *A. Herzogenaurach.* P. *A. Hochſtadt.* Q. *A. Bechhofen* mit *Hellerndorf.* R. *A. Seeleſsfeld.* S. *A. Oberſchein-*

Scheinfeld, T. *A. Burgebrach*. U. *A. Zeyl* mit *Knetzgau*. V. *A. Neukirchen*. W. *A. Burgkunstadt*. X. Amt *Weismann*. Y. *A. Maineck*. Z. *A. Bothenstein*. AA. *A. Gösweinstein*. BB. *A. Neuhaus* oder *Veldenstein*. CC. *A. Kronach*. DD. *A. Fürth am Berge*. EE. *A. Waldenfels*. FF. *A. Stadtsteinach*. GG. *A. Wartenfels*. HH. *A. Kupferberg*. JJ. Amt *Exchenreuth*. KK. *A. Rothenkirchen* und *Teuschnitz*. LL. *A. Nordhalben*. MM. *A. Helfeld* und *Weischenfeld*. NN. *A. Vielseck*. B. *Deutschmeisterthum Mergentheim*. C. *Die Grafschaft Hennenberg*. I. Ueberhaupt. II. Insonderheit. 1. *Churfächsischer Antheil*. II. Herzogl. *Meiningischer* Antheil. III. *Sachsen-Gotha- und Coburg-Saalfeldischer Antheil*. D. *Fürstenthum Hohenlohe*. A. Ueberhaupt. B. Besonders. I. *Neustelnische* Linie. 1. Langenburg. A. Langenburgischer. B. Kirchbergischer. C. Ingelfingischer Antheil. 2. Neuenstein oder Oehringen. II. *Waldenburgische* Linie. 1. Schillingsfürst. 2. Bartenstein. E. *Fränkischer Ritterkreis*. 1. Canton *Steigerwald*. 1. *Pommerisfelden*.

Erschienen sind vom *Arithmetiker* 2, vom *Arzt* 4, vom *Astronomen* 2, vom *Baumeister* 4, vom *Botaniker* 15. vom *Burger* oder *Technologen* 2, vom *Freymaurer* 5, vom *Geistlichen* 9, vom *Geographen* 5, vom *Historiker* 4, vom *Kaufmann* 2, vom *Künstler* 1, vom *Landmann* 4, vom *Luckenbüster* 2, vom *Mathematiker* 3. vom *Menschen* 2, vom *Mineralogen* 5. vom *Pädagogen* 6, vom *Physiker* 2, vom *Rechtsgelehrten* 1, vom *Schönen Geist* 6. vom *Soldaten* 4, vom *Sprachforscher* 1. vom *Staatsmann* 2, vom *Weibe* 4, und vom *Zoologen* 8 Hefte.

Eisenach und Halle, im Jul. 1797.

Andre, Herausgeber der C. B.
J. J. Gebauer, Verleger der C. B.

Bey *G. J. Göschen* in Leipzig werden zu Michaelis 1797. folgende Bücher fertig:

Aßingers Doolin von Maynz. Ein Rittergedicht in 10 Gesängen ganz umgearbeitete Ausgabe in gr. 8. auf geglättetes Velin-Papier schönster Sorte mit 6 Kupfern von John 6 rthlr. dasselbe, Schreibpapier mit den nehmlichen Kupfern gr. 8. 3 rthlr.

Der verewigte Dichter hat dieses Werk noch vor seinem Tode vollendet und der Welt als ein schönes Vermächtniss hinterlassen. Mehr als acht Jahre hat er sein Genie und einen unermüdeten Fleiss der Verbesserung gewidmet; keine Strophe, beynahe kein Vers ist unverändert geblieben, und so hat er sich selbst in seinem Doolin ein Denkmahl gesetzt, welches die Zeit nicht zerstören wird. Herr John und der Verleger haben sich bemühet durch Kupfer und Druck die Dankbarkeit öffentlich zu beweisen, welche ihnen die Freundschaft des Dichters zu einer heiligen Pflicht gemacht hat.

Die moralischen Wissenschaften. Ein Lehrbuch der Moral, der Religion und Rechtslehre nach den Gründen der Vernunft von Fr. Heinr. Christ. Schwarz. Erstes Lehrbuch oder Katechismus der Vernunft 8. 8 gr. derselben vollständiges Lehrbuch in 2 Theilen 1 rthlr. 16 gr.

Auch dieses Werk ist in der zweyten Ausgabe ganz umgearbeitet und durch anhaltendes Nachdenken und Fleiss zu einem vortrefflichen Werke geworden, worin die auf den Titel angegebenen Gegenstände neu, gründlich und faslich für alle Stände behandelt, und in einer edlen und andringlichen Sprache vorgetragen sind.

Die menschliche Natur und die Mittel ein hohes Alter zu erreichen, für Personen die sich einer sitzenden Lebensart widmen, insonderheit zur frühen Beherzigung junger Studierender auf Schulen und Universitäten. Von D. J. H. Jördens, Hofrath und praktischen Arzte.

Dieses Buch enthält einen deutlichen Unterricht von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers, von der Erhaltung seiner Gesundheit und der Gesundheit des Geistes. Die beygefügten anatomischen und physiologischen Abbildungen, nach den besten Mustern von Herrn Capieux gestochen und illuminirt, sind in der Absicht hinzugefügt um den nöthigen Vorschriften zur heilsamen Lebensordnung desto mehr Anschaulichkeit und Nachdruck zu geben.

Predigten mit Hinsicht auf herrschende Fehler und Bedürfnisse unsers Zeitalters. 1 rthlr.

Ich glaube, dass sich diese Predigten durch einen herzlichen Vortrag voll schöner Einfalt, durch eine natürliche Gedankenfolge in einer fruchtbaren Kürze, die nur Folge eines anhaltenden Nachdenkens über den Gegenstand in seinem ganzen Umfange sind, durch die weise Wahl der Gegenstände in Rücksicht des jetzigen Zeitalters auszeichnen und bekannt zu werden verdienen.

Grundlinien zu einer Theorie der Schauspielkunst nebst der Analyse einer komischen und tragischen Rolle. 10 gr.

Der Herr Verfasser sagt in der Vorrede: da die Schauspieler so geneigt sind, sich ihre Kunst recht leicht zu machen; so bin ich darauf ausgegangen sie ihm recht schwer darzustellen. Ich habe den Schauspieler zu dem Ende zu isolieren gesucht, das heisst, ich habe ihn zu einem vom Dichter getrennten Kunstwerke, mithin zu einem durch sich selbst bestehenden Wesen gemacht, und ihm die Bequemlichkeiten, welche er sich aus der dramatischen Dichtung zur Stütze und zum Rückenhalt zueignen möchte, hinweg genommen.

Entwicklung des Ifflandischen Spiels in 14 Darstellungen auf dem Weimarischen Hoftheater. 8. Leipzig bey G. J. Göschen.

(Auszug aus einer öffentlichen Anzeige.)

So unbedeutend dieses Werk auf den ersten Anblick scheinen mag, so wichtig ist es doch für die Kunst. Scharfsinnig und geschickt wird hier die Schauspielkunst in vierzehn der schönsten Rollen eines der grösten Schauspieler entwickelt, von einem Manne der mit seltner Gelehrsamkeit Geschmack, Wärme der Darstellung und Kenntnis des Ganges der Kunst bey andern Nationen besitzt. So ist diese dramaturgische Schrift eine[n] die unter die vorzüglichsten gehört, deren sich irgend eine Nation rühmen kann, und der Deutschen Kunst Achtung im Auslande erwerben wird.

Digitized by Google

Dem Kenner, der so glücklich gewesen ist Iffland spielen zu sehen, wird der Genuss durch Herrn Oberkonsistorialrath Böttiger, Verfasser dieses Werks, wiederholt; der, dem dieses Vergnügen nicht zu Theil ward, wird einigermaßen entschädigt; der Liebhaber der mit Verstand geniessen will, erhält Belehrung, und der Schauspieler ein Handbuch, das für ihn nicht ohne Nutzen seyn wird.

Ueber den Einfluss der Leidenschaften auf das Glück ganzer Nationen und einzelner Menschen. Von der Frau Baronin Stael von Holstein. Aus dem Französischen. Zürich und Leipzig, bey Ziegler und Söhne, 1797. 400 S. 8.

Tief dringt der Blick des gebildeten Weibes in die Herzen seiner Mitmenschen, ihm ebnen sich die verborgendsten Falten des menschlichen Herzens. Dieser Erfahrungssatz, dessen Wahrheit unleugbar ist, wird besonders durch diese reifen Bemerkungen über die Leidenschaften der Menschen, und deren Einfluss auf einzelne Glieder der menschlichen Gesellschaft und auf das Ganze derselben bestätigt. Wir machen daher das Publicum auf dieses Werk aufmerksam, und sind gewiss, dass es ihm lieb seyn wird darauf aufmerksam gemacht worden zu seyn, da der Geist einer scharfen unparteiischen Beobachtung und systematischer Ordnung in demselben athmet. Es ist dieses Werk nach folgendem Plane gearbeitet: Nach einer zweckmäßigen Einleitung über die Veranlassung zu diesen Bemerkungen und über das Ganze derselben, folgt das Werk selbst und zerfällt in drey Haupt-Abtheilungen. 1. Von den Leidenschaften. 2. Von solchen Regungen, die auf der einen Seite an die Leidenschaft, und auf der andern an die Hülfsquellen des Selbstgenusses grenzen. 3. Von den Hülfsquellen, die man in sich selbst findet.

Bey *Gerhard Fleischer dem Jüngern* Buchhändler in Leipzig ist zu haben:

Αι τυ Αισχυλυ τραγωδιαι επτα. Aeschyli tragoediae Glasguae. 1795. Fol. 36 rthlr.

Wir haben endlich das Vergnügen das äusserst interessante Werk vom Hrn. Prof. *Ernesti* zu Coburg:

Concordia. Ein Buch zur Beförderung des häuslichen, bürgerlichen und Nationalglücks

welches schon zur Ostermesse erscheinen sollte, bekannt zu machen.

Von dem allgemeinen Interesse dieses Buches wäre nur nach seiner Inhaltsanzeige vieles zu sagen; aber wir begnügen uns mit der Titelanzeige, und fügen nur hinzu, dass das Werk auch mit zwölf Kupfern geziert, und in allen guten Buchhandlungen für 1 rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 15 kr. zu haben ist. Nürnberg im Aug. 1797.

Monath und Kussler.

Wenn *die Beschreibung aller Völker und Länder der Erde*, welche 1 rthlr kostet, bisher nicht in den Buchladen zu bekommen war, so lag es an den häufigen Bestellungen so bey mir selbst einliefen, aber nun fast besorgt sind. In Zeit von 8 Tagen gehen an alle Buchhändler Exemplare ab, und ich habe Massregeln genommen, dass davon eine hinlängliche Anzahl eingebundener Exemplare höchstens zur Michaelis-Messe, in Leipzig bey mir in Gewandgäschen vorräthig seyn sollen. Ueber den Beyfall dieses Buchs wundere ich mich nicht sehr, denn ob es gleich sehr viele Fehler haben mag, so war eine neue Geographie nöthig, weil die alten, durch die neueren Staatenumwälzungen gänzlich unbrauchbar geworden sind.

Dreyssig, Kunsthändler in Halle.

Man glaubt nichts überflüssiges zu thun, wenn man bey der gegenwärtig an verschiedenen Orten sich zeigenden Ruhr-Krankheit die Herren Aerzte auf eine Schrift aufmerksam macht, die nach dem Urtheile mehrerer grosser Männer in ihrer Kunst das verdiente Lob erhalten hat, dass in derselben nicht allein das Vorzüglichste, von andern grosen Aerzten über diesen Gegenstand sonst schon Gesagte mit prüfender Auswahl anzutreffen, sondern auch des Verf. eigene glückliche, bey Ruhr-Epidemien beobachtete Cur-Art auf das genaueste und sorgfältigste angegeben sey. Sie führt den Titel: Abhandlung über die Ursachen und Heilung der Ruhr und deren Complicationen von D. *Hannius*, ausübendem Arzt zu *Weimar*.

Da ich dem Hrn. Buchhändler *Kummer* zu Leipzig das Manscr. meines Buchs über die Rindviehpest unter der ausdrücklichen Bedingung, dass ich der Eigenthümer desselben sey und bleibe, zum Drucken gegeben habe: so ertheile ich, im Fall Landesregierungen oder Buchhändler dieß Buch, wie die Noth- und Hülfs-Tafel zu drucken wünschten, ihnen das Recht darzu.

Die folgenden Druckfehler, besonders S. 39. Z. 13. *keine* statt *eine*, bitte ich zu ändern: 5, 13, v. u. grosen — grose. — 31, 8, Stücke — Stück. — 36, 9, v. u. sey — seyen. — 40, 5, v. u. sehen — sahen. — 50, 3, v. u. berichtet — berichtete. — 79, 5, v. u. Wintersheim — Wietersheim. — 88, 10, deren — derer.

Bückeburg den 1. Sept. 1797.

B. C. Faust.

III. Gegenanzeige.

Da ich mich nicht mit dem Hrn. Professor *Hegewisch persönlich* wegen der Recension einer anonymen Schrift in Streit einlassen will, werde ich *seine Anzeige* in den I. B. N. 92. nicht beantworten. Ploen den 25. August 1797.

A. Hennings.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 115.

Sonnabends den 16ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Der Kosmopolit 9tes Stück iſt erſchienen und enthält: I. Fortſetzuxg u. Gedanken über den Zweck u. die Gegenſtände des Unterrichts v. Bürgerſchulen. II. Ueber einen Vorſchlag v. Reichsanzeiger, das gothiſchdeutſche Titulaturweſen abzuſchaffen. III. Fragmente aus einem Werke über die Landſchaftsmahlerey. IV. Tobakspreiſe in Halle vor u. nach 1787. V. Königl. Preuſs. Tobaks-Adminiſtration. VI. Fortſetzung der maleriſchen Reiſe von Dresden nach Pirna. VII. Preuſs. Tabaksadminiſtration. Auszug aus einer Schrift darüber. VIII. Die Franzoſen in Oberheſſen. Fortſetzung. IX. Was man doch alles frägt! X. Xenien-Literatur.

Sächſ. Provinzialblätter 1797. Julius, (Altenburg in d. Expedition derſelben u. bey Richter) enthält; I. Ueber das Waiſenhaus in Dresden. II. Abſagbrief Hugo's Hrn. von Schönburg an den Schöffer in Zwickau von 1596. III. Aeuſſerung Sächſ. Brandenburg. Erbverbrüderungsgerechtſame im Jahr 1541. IV. Zwey Reſcripte Kurfürſt. Johann Georg des Erſten von Sachſen. V. Aufgehobene Dienſtfrohnen in den meiſten Dorfſchaften in Frankenhäuſiſchen. VI. Etwas vom Anbau und der Behandlungsart des Lucern- oder Schneckenklees zur Beherzigung vorzüglich für Perſonen, die im Altenburgiſchen Oeconomie treiben. VII. Kirchenliſte einiger Städte in Sachſen in einem Zeitraume von verſchiedenen Jahren. VIII. Feyerlichkeiten bey der Geburt des Prinzen *Friedrich Auguſt* zu Sachſen in Dresden. (Beſchl.) IX. Hiſtor. Chronik. X. Auszüge aus Briefen. XI. Biographie. XII. Ueber das geſellſchaftl. Leben im Bade zu Bonneburg. XIII. Die Schweden in Sachſen während des dreiſsigjährigen Kriegs.

Auguſt enthält: I. Actenmäſsige Nachricht von dem ehemal. Erſcheinen der Neu-Adelichen auf den Kurſächſ. Landtagen, nebſt einem in der Sache ergangenen merkwürdigen Reſcript Kurfürſt. Johann George II. vom 29. März 1670. II. Vorzeichn. der in der Gegend um Dresden, wildwachſender Pflanzen. (Fortſ.) III. Noch ein Wort über das Medicinalweſen in Sachſen, nebſt einer Beylage. IV. Beſondere Künſtlerfehler gegen die Chronologie. V. Die Schweden in Sachſen während des dreyſsigjährigen Kriegs. (Fortſ.) VI. Ueber Huth u. Trift. VII. Chronologiſches Verzeichn. der ſeit dem Jahre 1400 in das Fürſtenthum Weimar und dazu gehörige Jenaiſche Landesportion und Theil der Grafſchaft Henneberg ergangenen Verordnungen. VIII. Hiſtoriſche Chronik. IX. Auszüge aus Briefen.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Auf allen Poſtämtern Zeitungs-Expeditionen u. Buchhandlungen iſt zu haben:

Die Extrapoſt für Stadt- und Land macht Allerley, was nützt bekannt. Zweytes Stück. 1 gr. *Leipzig, bey Salomo Lincke*, 1797.

Inhalt:

I. Geſchichte der Zeit.
II. Etwas über Hagel und Hagelunglück. Fortſetz.
III. Stadt- und Landwirthſchaft.
1. Eyer lange und ganz gut zu erhalten.
2. Flachs aus Brenneſſeln.
3. Ueber den Genuſs der Getränke.
4. Früchte lange zu erhalten.
5. Verdorbene Weine zu verbeſſern und die ſauern zu verſüſsen.
6. Vorſchläge zur Benutzung einiger Pflanzen zur Spinnerey.
7. Oehl aus Weinbeerkernen oder Treſtern zu machen.

Antwort wegen der Nadelholzraupe. Fortſetz.
Eingeſendete Antwort über die Anfrage im 1. Stück Seite 28. die fürchterliche Waldraupe betreffend.
Schöne Seelen unter dem Gewand des Bettlers. Geſchichte,
Lied zum Feyerabend, nach der Mel. Freut euch des Lebens, etc.
Räthſel.

Almanach zur Beförderung des allgemeinen und häuslichen Glücks; allen Guten gewidmet. Mit Kupfern, gezeichnet von Pozzi und Paroux: geſtochen von Sigriſt. Dieſes Taſchen-Buch wird ſich ſowohl im *Aeuſſern* als *Innern* zu ſeinem Vortheile unterſcheiden. Der Herausgeber hat es zum Begleiten von gebildeten Leſern auf Spaziergängen und Reiſen; zum Geſellſchafter in einſamen Stunden beſtimmt. Die Aufſätze werden daher ne-

Digitized by

ben dem Intereſſe der Mannigfaltigkeit das reine Gepräge des zum Ziele der Humanität emporſtrebenden Zeit-Alters tragen, und ſind hauptſächlich darauf berechnet, die Phantaſie aus den Regionen des Wunderbaren, des täuſchenden Romanhaften, in den ſtillen Kreis herabzuziehen, wo Freundſchaft und Liebe Kränze winden, wo häusliches Glück fern von äffendem Schimmer, ſeines Daſeyns ohne Reue genieſst. Die vorzüglichſten Aufſätze dieſes erſten Jahrgangs ſind: Scenen aus der bekannten Verſchwörung gegen Maltha im Jahr 1748. — Familien-Gemälde. — Blumen aus der Lebens-Weisheit. — Oeconomie - Naturhiſtoriſche und diätiſche Bruchſtücke. — Anecdoten zur Ehre und Schande des ſchönen Geſchlechts. — Kleine Reiſen. — Gedichte u. ſ. w. — An äuſſerer Schönheit wird dieſer Almanach ſeinen zahlreichen Geſchwiſtern keineswegs nachſtehen. Ohne Beſorgniſs wird ihn die Mutter in den Händen ihrer Tochter erblicken; und der Jüngling wird ihn der Geliebten, der Bruder der Schweſter zum ehrenvollen Geſchenke machen können. Das ſchöne Titelkupfer ſtellt eine Mutter vor, die ihre Kinder zu dem Gemälde des Mannes der Natur und der Wahrheit führt — die übrigen nicht minder vorzüglichen Blätter gehören zu Aufſätzen aus dem Taſchen-Buche ſelbſt. Schon zu Ende des Monats October, längſtens in der Mitte Novembers wird dieſes Taſchen-Buch in meinem Verlage erſcheinen, und auch gleich darnach in allen ſoliden Buchhandlungen Deutſchlands zu haben ſeyn. Herr Rath Schnezler in Freyburg wird ſich vorzüglich bemühen Aufträge und Beſtellungen für ſeine Gegend anzunehmen.

Den 12. Aug. 1797.

Behrens'ſche Buchhandlung
in Frankfurt am Mayn.

Neue Verlagsbücher, welche zur Oſtermeſſe 1797. bey *Monath* u. *Kuſtler* zu Nürnberg herausgekommen ſind:

Ackermanns, *Joh. Chriſt. Gottl.* Bemerkungen über die Kenntniſs und Kur einiger Krankheiten, 38 Stück, 8. gr. 30 kr. oder 8 gr. 4 St. 20 kr. od. 5 gr.

Archiv der über die jetzt herrſchende Hornviehſeuche erſchienenen Verordnungen, Vorſchläge und Unterſuchungen, mit Anmerkungen, 1ſte Samml. 8. 1 fl. od. 16 gr.

Bechſteins, *Joh. Matth.* gründliche Anweiſung alle Arten von Vögeln zu fangen, einzuſtellen, nach dem Geſchlecht und andern Merkmalen zu unterſcheiden, zahm zu machen, abzurichten, ihre merkwürdige Eigenſchaften zu erkennen, ſie fremde Geſänge zu lehren, und zum Aus- und Einfliegen zu gewöhnen, nebſt einem Anhange von Mitelli Jagdluſt. mit 46 Kupfern, 8. 3 fl. 30 kr. oder 2 rthl. 8 gr.

Doederleini *Joh. Chriſt.* inſtitutio theologi Chriſtiani, in capitibus religionis theoreticis, noſtris temporibus accommodata, editio VI, novis curis emendata et aucta a D. Chriſt. Godof. Junge, 2 Partes, 8 maj. 6 fl. od. 4 rthl.

— — chriſtlicher Religionsunterricht nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, nach dem Lateiniſchen von D. Junge, 6r Theil, 8. 1 fl. 24 kr. od. 21 gr.

Franzens, *Joh. Mich.* allgemeine Abbildung des Erdbodens, auf 20 illuminirten Kärtchen, 1ter Theil, neue ganz umgearbeitete Auflage, 4 gr. in Commiſſion.

Gablers, D. *Joh. Phil.* theologiſches Gutachten über die Zuläſsigkeit der Ehe mit des Vaters Bruders Wittwe, 8. 27 kr. oder 7 gr.

Gilberts, *F. H.* Unterſuchungen der Urſachen, Kennzeichen, Vorbauungs- und Heilungsmittel der Karfunkelkrankheiten der Thiere, namentlich des Zungenkrebſes, des Lungenbrandes u. ſ. w. aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen, 8. 36 kr. od. 9 gr.

Gräfer, *Geo. Ludw.* mediciniſches Gutachten über die Rindviehſeuche, zur Belehrung über deren Geſchichte, Zeichen, Urſachen und Kurarten, nebſt dem Plan einer Rindviehaſſecuranz, 8 gr. 27 kr. od. 7 gr.

Gütle, *Joh. Conr.* magiſche Beluſtigungen, aus der Mathematik, Phyſik, Electricität, Chymie, Technologie und Oeconomie, oder Anweiſung zur Einrichtung und Gebrauch phyſicaliſcher und anderer Zauberkünſte, Verſuche und Spielwerke, 1r Theil, mit illuminirten und andern Kupfern, 8. gr. 3 fl. od. 2 rthl.

— — mechaniſche Geometrie, oder die Geometrie auf eine ganz neue mechaniſche Art auf beſondern Tafeln und körperlichen Fläche-Figuren vorgeſtellet, die ſich herausnehmen, zerlegen, und zur Erklärung der wichtigſten Beweiſe auf andere Art zuſammenſetzen laſſen, wodurch man auch den Unerfahrenſten alles deutlich machen kann, mit illuminirten Kupf. 8. gr. 2 fl. oder 1 rthlr. 8 gr.

Gütle, *J. C.* Univerſal - Rechentafeln, zu jeder Rechnungsart brauchbar, auch für Perſonen, die nicht rechnen können, mit 11 Tabellen und 1 Kupfert. 8. gr. 18 kr. oder 4 gr.

Junge, *J. F. C.* critica virium vitalium diſquiſitio, 4. 15 kr. oder 4 gr.

Königs, *J. C.* Grundriſs ſeiner Vorleſungen über einige der wichtigſten politiſchen Gegenſtände, 8. gr. 5 kr. od. 1 gr. 6 pf.

Luz, *Joh. Friedr. Sal.* die Sittenlehre Jeſu, zum Unterricht der Jugend, über bibliſche Stellen entworfen, 8. 24 kr. oder 6 gr.

Malblanc, *Jul. Friedr.* Conſpectus rei judiciariae romano-germanicae, 8 maj. 3 fl. oder 1 rthl. 20 gr.

Müller, *Joh. Georg Heinr.* Anleitung zum Schönſchreiben, nebſt einer Anweiſung, Kinder auf dem kürzeſten und zweckmäſsigſten Wege eine ſchöne und gute Hand ſchreiben zu lehren, 4. in Commiſſion, 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

Münchs, *J. Gottl.* Abriſs der Metaphyſick nach Kant, zum Behuf ſeiner Vorleſungen, 8. 30 kr. oder 8 gr.

Pandecten-Chreſtomathie, welche aus den Florentiniſchen Tourelliſchen Pandecten ausgezogen, eine Probe, 8. gr. 28 kr. oder 7 gr.

Paulus und Ammon, neues theologiſches Journal, 1797, 12 Stücke, 8. 3 fl. 30 kr. oder 2 rthl. 12 gr.

Schreger, *Bernh. Nath. Gottl.* Lehrbuch der populären Thierheilkunde, für aufgeklärte Oeconomen, 1r Th.

die Krankheiten des Hornviehs und der Pferde, 8. gr. 2 fl. 45 kr. oder 1 rthl. 16 gr.

Vogel, D. *Bened. Chriſt.* ſichere und leichte Methode den Ileus von eingeklemmten Darmbrüchen zu heilen, ſamt drey merkwürdigen Fällen, die ſelbigo beſtätigen, 8. gr. 18 kr. oder 4 gr.

Im Verlage der *Erhardiſchen* Buchhandlung in Stuttgard iſt ganz neu erſchienen und in allen ſoliden Buchhandlungen Deutſchlands zu haben:

Pharmacopea exquiſita ad obſervationes recentiores accommodata et principiis ſimpliciſſimis ſuperſtructa. Formulis tabulisque adjectis. 8 maj. 18 Bogen. 18 gr.

Auſſerdem, daſs der Herr Verfaſſer ſeinem Plan 5. gekrönte Preiſsſchriften unterlegte, hat er noch im Allgemeinen bey ſeiner Auswahl auf hinlänglich vollſtändige Kürze und dann beſonders auf neue Erfahrungen gegründete Wirkſamkeit der Arzneyen Rückſicht genommen. Einfachheit und Oeconomie auch in der Privatpraxis einzuführen iſt der Zweck, den er durch angezeigte Schrift zu erreichen hofft.

Stuttgard d. 6. Sept. 1797.

Lemgo. Hier ſind in voriger Oſtermeſſe neu abgedruckt erſchienen: *Johann Gottl. Leidenfroſt*, Med. Doct. itemque in Academia Duisburgenſi Profeſſoris primarii, Berolinenſis Academiae regiae ſcient. et litter. ſodalis, opuſcula Phyſico-Chemica, antehac ſeorſim edita, nunc ab ipſo collecta, Vol. I. et II. in klein 8. Um von dem Werthe und Inhalte gegenwärtiger Sammlung ihrerer mit vieler theoretiſcher und praktiſcher Einſicht ausgearbeiteten akademiſchen Abhandlungen urtheilen zu können, ſetzen wir die Materien, welche darin behandelt worden, der Folge nach völlig hieher, und enthält Vol. I. acht Opuſcula: 1) J. G. Leidenfroſt de aqua vel prolapſu cordis humani. 2) De Oleorum dulcium virtute medica reſolvente. 3) De Aſthmate. 4) De ſi hypochondriaci ad minimum ſextuplici ſpecie. 5) De morbo convulſivo epidemico germanorum caritatis annonae comite, vulgo die Kriebelkrankheit. 6) Exercitatio academica de ſuccis herbarum recentium eorumque uſu in morbos praeter ſcorbutum alios. 7) Nonnulla de Rhatide. 8) De commodis in diaetam et ſanitatem Europaeorum ex commercio indico redundantibus. Vol. II. ir eilf derſelben: 1) De cancro ſcorbutico, ejusque differentiis a cancro carcinomatoſo. 2) De cauſa inebriandi ſpirituum vinoſorum. 3) De vacillatione dentium, eorumque lapſu ſpontaneo. 4) De hirudinibus ſanguiſugis. 5) De honore terreis medicamentis reſtituendo. 6) De cacochymia. 7) De revulſione per cutim et ejus ſalutario in diverſis morbis diſcrimine. 8) De partu, a maternis viribus abſolvitur. 9) De magna utilitate ni ſad ſanitatem hominum conſervandam et reſtituendam animadverſiones. 10) Utrum in ſtatu naturali connubio et regeneratio partium ſolidarum corporis animadulti recte ſtatuatur? 11) De coagulo ſeroſo et ejus ſolventibus mediciniis. Im nächſter Michael-Meſſe werden Vol. III. und IV. geliefert, womit dieſes ſchätzbare Werk als Denkmal des in und auſserhalb Deutſchland als praktiſcher Arzt berühmten Verfaſſers geſchloſſen wird.

Cäciliens Briefwechſel mit ihren Kindern, oder lehrreiche und unterhaltende Briefe, vorzüglich zur Bildung des Briefſtyls für junge Leute. Erſtes Bändchen, 8. Leipzig, bey Salomon Lincke, auf Drpp. 18 gr. und auf Schrpp. 20 gr. Das 2te und 3te Bändchen erfolgen noch zwiſchen hier und Weinachten.

Gegenwärtiges Werkchen glauben wir dem jugendlichen Theile des Publikums um ſo mehr empfehlen zu dürfen, da es von dem Plane der übrigen *gewöhnlichen Briefſteller* ſo ganz abweicht. Es enthält durchaus keine Modelle von Geſchäfts- oder andern dergleichen Briefen, eben ſo wenig eine kindiſche Anleitung, Briefe nach gewiſſen beſtimmten Regeln zu ſchreiben; ſondern es iſt eine Sammlung von freundſchaftlichen Briefen, die ſich vorzüglich durch einen ungezwungenen, natürlichen Styl auszeichnen. Aus eben dieſem Grunde dürfen wir hoffen, daſs dieſer Briefwechſel um ſo geſchickter ſeyn werde, den Geiſt unſerer jungen Leſer mit intereſſanten Gedanken zu bereichern, die ſich eben ſo weit von dem trockenen Geſchäftsſtyl entfernen, als ſie ſich dem geſelligen und natürlichen Ton der Unterhaltung nähern. Wir hielten uns in dieſer Rückſicht überzeugt, daſs dieſes ſeinen Zweck nicht verfehlen, ſondern ſowohl in die ſchriftlichen Unterhaltungen, als in den gefällig erzählenden Ton unſerer jungen Freunde und Freundinnen mehrere Mannigfaltigkeit und Intereſſe zu legen fähig ſeyn werde.

Das *erſte Heft* von der ohnlängſt von mir angekündigten Ueberſetzung der *Hiſtoire naturelle des Oiſeaux d'Afrique par Fr. Le Vaillant* wird in der Leipziger Michaelis-Meſſe 1797. im Verlag der *Monath* und *Kuſſleriſchen* Buchhandlung in Nürnberg erſcheinen. Die Ueberſetzung führt den Titel: *Franz Le Vaillants Naturgeſchichte der Afrikaniſchen Vögel* aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von *Johann Matthäus Bechſtein.* Seit vielen Jahren iſt gewiſs kein intereſſantres und prächtigers Werk von ausländiſchen Vögeln erſchienen als dieſs, und ich darf mir im Voraus den Dank des Publicums für die Verpflanzung auf deutſchen Boden verſprechen. Wie wichtig es ſelbſt dem Neufranken ſeyn muſs, ſieht man daraus, daſs bey den jetzigen Zeiten zu Paris 4 Ausgaben zugleich erſchienen ſind, Eine in Fol. zwey in Quart und eine in Duod. In der That haben ſich auch Verfaſſer, Verleger, Drucker, Zeichner und Kupferſtecher mit vereinten Kräften bemuht, die Arbeit ſo vollkommen als möglich zu machen. Es iſt nicht blos ein trocknes, kritiſches Vögelverzeichniſs für den Naturforſcher von Profeſſion, obgleich der Verfaſſer faſt bey jedem ſchon bekannten Vogel-Berichtigungen zu machen Gelegenheit hat, ſondern die Naturgeſchichte jedes Vogels, der an Ort und Stelle in der Natur ſelbſt betrachtet iſt, wird für jeden andern Liebhaber, der gar keine gelehrte naturhiſtoriſche Kenntniſs zu beſitzen braucht, durch die vielen Bemerkungen

Digitized by und

und seine besondern Eigenschaften, seine Lebensart und durch andere Anekdoten ungemein interessant. Ich habe den Text nicht nur genau zu übersetzen gesucht, sondern denselben auch wo es nöthig ist, mit Anmerkungen begleitet. Da Herr *Le Vaillant*, wie mehrere französischer Naturforforscher ein Feind des Systems ist, so werde ich am Ende des Werks, nicht nur mehrere kritische Bemerkungen beyfügen, sondern auch jeden Vogel mit seiner lateinischen und deutschen bestimmten Benennung ins System einschalten, und so dasselbe dem deutschen Publikum, das im naturhistorischen Fache immer mehr Ordnung, Bestimmtheit und Genauigkeit verlangt, und mit Recht verlangt, als das Französische, anpassender und annehmlicher zu machen suchen. Um den Lesern eine schöne und auch zugleich wohlfeile Ausgabe zu verschaffen, wird die Uebersetzung in gr. 4. mit Didotschen Lettern in gleichem Format, wie meine Uebersetzung von Lathams synopsis of Birds geliefert, und die Kupfertafeln sollen ebenfalls unter meiner und d. Hrn. Verleger Aufsicht so treu als möglich nachgestochen und ausgemahlt werden. Jedes französische Heft enthält 3 bis 4 Bogen Text und 6 Kupfertafeln. Eben so wird auch jedes deutsches Heft aus 6 Kupfertafeln mit dem dazu gehörigen Text mit Anmerkungen versehen, die auf Verlangen schwarz und illuminirt ausgegeben werden, bestehen. Die Hefte, welche mit einem schicklichen Umschlage versehen sind, erscheinen zu unbestimmten Zeiten, um dem Werk die gehörige Vollkommenheit geben zu können. Ich hoffe dass Kenner und Freunde der Ornithologie dieß nützliche Unternehmen, auf alle Art unterstützen werden, damit dieser Zweig der Naturkunde auch bald diejenige Vollkommenheit erlangen möge, welche sich andere, z. B. Insectologie und Botanik zu erfreuen haben. Walbershausen den 5. August 1797.

Johann Matthäus Bechstein.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht von folgenden Büchern ein Exemplar käuflich zu erhalten:

1. *Taylor nova xosographia ophthalmica.* Lipf. 1766. Fol. mit illum. Kupfern.
2. *Taylor's Catalogue of 243 diseases of the eyes.* Edinb. 1769. Fol. (oder französisch. Par. 1766. 4.) mit illum. Kupfern.

Das Comptoir der A. L. Z. übernimmt die Bestellung.

IV. Auction.

Den 16. Octobr. d. J. soll in Augsburg die auserlesene Bücher- und Kunstsammlung des seel. Pfarrers *Steiner* an die Meistbietenden verkauft werden; sie besteht aus 139 Bänden in Folio, 519 in Quart, 2528 in Octav, 197 in Duodez u, 143 ungebundnen Büchern. Der erste Anhang enthält 131 Bände u. Fascikel autographa Luthers u. seiner Zeitgenossen; der zweyte 94 Bücher zur Münzkunde, und der dritte 358 Numern von alten Kupferstichen, Holzschnitten und Handzeichnungen. Von Seltenheiten, deren sich noch mehrere darin befinden, wolle wir nur folgende nennen:

In Folio.

N. 1-3 Autographa *Selnecceriana* formulam concernentia ein sehr schönes Manuscript, das Selneccers u anderer Theologen u. Churf. August von Sachsen eigenhändig geschriebene und unterschriebene Briefe u. Schriften enthält.

N. 123. *Schedelii* opus chronicorum. Norimb. 1493. cum illum. Holzschn.

In Quarto.

N. 97 Fascikulus temporum. m. H. 1491.

N. 183 Die Originalausgabe des Interim.

N. 281 u. 367 mehrere Schriften von *Schwenkfeld.*

In Octav.

N. 414 Confessione della pia dottrima in nome dello illustrissimo Christoforo Duca di Wirtemb. nel consilio di Trento 1552 presentata. Ein schönes Manuscript.

N. 436 *Crellii* cogitatt. novae de primo et secundo Adamo. Amst. 1700.

N. 481 *Diogenes Laertius* o. annot. *H. Stephani.* Paris 1570.

N. 1307 Livre de trois imposteurs ou l'usage de la raison. Ein schönes Mscpt.

N. 2168 *Taurelli* cosmologia et lib. de vita et morte. Norimb. 1586.

N. 2474 *Zwingli* Bekenntniss des Glaubens zu Karolo dem Kaiser Zürich 1530.

In Duodez.

N. 1 Manuscriptum arabicum.

1. Anhang.

N. 2-4 Die lat. u. deutsch. Originalausgaben der Augsb. Confession Wittenb. 1530. u. 31.

N. 27 Die Originalausgabe der Schmalcaldischen Artikel. Wittenb. 1538.

N. 72-81 Carlstadtsche Schriften.

N. 96. 96 Lutheri enchiridion. Leipzig b. Valentin Babst 1544.

N. 97-108 Lutheri Lese- u. Betbüchlin. Wittenb. 1532 bis 1560.

2. Anhang.

N. 1 u. 2. Monnoies en or et en argent qui composent le cabinet de S. M. l'Empereur, avec les supplemens à Vienne 1759. 70.

N. 5 *Luckii* sylloge numismat. elegantiorum. Argent. 1620.

Unter den Kupferstichen und Holzschnitten ist die Zahl derer von *Albr. Dürer*, *Luc. Cranach*, *Israel v. Mechein*, u. *Lucas v. Leiden* sehr ansehnlich.

Katalogen können in *Jena* in der Expedition der Allg. Lit. Zeit. in *Gotha* in der Expedition des Reichs-Anzeigers, u. in *Leipzig* bey Herrn Proclamator Weigel abgelangt werden.

INTELLIGENZBLATT 976
der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 116.

Mittwochs den 20ten September 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Verzeichniſs

der auf der Univerſität zu Jena für das halbe Jahr von Michaelis 1797 bis Oſtern 1798 angekündigten Vorleſungen.

I. Wissenschaften überhaupt.

Allgemeine Encyklopädie lehrt Hr. Hofr. *Schütz* n. Eſchenburg.

II. Gottesgelahrtheit.

Das *Evangelium Johannis* und die *Apoſtelgeſchichte* erklärt Hr. G. K. R. *Griesbach*.

Die *drey erſten Evangelien* und *Apoſtelgeſchichte* Hr. D. *Paulus*.

Die *Evangelien* und die *Apoſtelgeſchichte* Hr. Prof. *Lange*.

Die *Briefe Pauli* a. d. *Corinther* Hr. Adj. *Haller*.

Exegetiſch-praktiſche Vorleſungen über das *n. Teſt.* hält Hr. Prof. *Ilgen*.

Den *Jeſaias* erklärt Hr. Prof. *Ilgen*.

Das *Buch Hiob* Hr. Adj. *Haller*.

Die *Pſalmen* Hr. D. *Jacobi*.

Hermeneutik lehrt Hr. G. K. R. *Griesbach* und zeigt ihre Anwendung durch die Erklärung der *Leidens* und *Auferſtehungsgeſchichte* nach d. *vier Evangeliſten*.

Dogmatik lehrt Hr. D. *Schmid* n. Morus.

Kritik der Religions-Dogmen Herr Prof. *Niethammer*.

Moral Hr. D. *Paulus* n. Dictaten.

Den *Zweyten Theil* der *Kirchengeſchichte* erzählt Hr. G. K. R. *Griesbach*.

Geſchichte d. *Dogmen* trägt vor Hr. D. *Paulus* u. Hr. Prof. *Lange*.

Paſtoraltheologie lehrt Hr. D. *Schmid* n. ſ. Hdb. u. Hr. Superint. *Oemler*.

Geiſtliche Redekunſt m. Uebungen Hr. D. *Schmid* u. Hr. Prof. *Niethammer*.

Katechetiſche Uebungen hält Hr. D. *Schmid* u. Hr. Superint. *Oemler*.

Ein *Diſputatorium* hält Hr. D. *Schmid* wie auch ein *Examinatorium*.

III. Rechtsgelahrtheit.

Juriſtiſche Methodologie trägt Hr. Juſtizr. *Hufeland* während den Ferien nach ſeinem *Abriſs* vor.

Inſtitutionen des geſammten poſitiven Rechts trägt Hr. J. R. *Hufeland* nach ſeinem Lehrbuch vor.

Inſtitutionen des *römiſchen* Rechts lehren Hr. Hofr. *Reichardt* u. D. *Walch* beide nach Höpfner.

Pandecten n. Hellfeld lehren Hr. G. H. R. v. *Eckardt*, und Hr. Hfr. *Reichardt*.

Ueber die *Controverſen d. bürgerl. R.* hält Hr. G. J. R. *Walch* öffentliche Vorleſungen.

Die Lehre von den *Vormundſchaften* trägt Hr. Hfr. *Reichardt* öffentl. vor.

Die Lehre von der *natürlichen Verbindlichkeit* trägt Hr. D. *Becker* n. Weber u. n. Dictaten vor.

Die *Inteſtaterbfolge* erklärt Hr. D. v. *Eckardt* öffentl.

Hr. D. *Walch* erklärt öffentlich die *ſchwierigen* Geſetze in den *Pandecten*.

Deutſches Staatsrecht n. Pütter lehrt Hr. Hfr. *Schnaubert*.

Lehnrecht ebend. n. Böhmer. Von den *Reichslehen* handelt ebenderſ. öffentlich.

Deutſches Privatrecht Hr. G. J. R. *Walch* n. Selchow und Hr. J. R. *Hufeland* n. ſ. *Entwurf*.

Kriegsrecht lehrt Hr. D. *Werther* n. ſ. Hdb.

Peinliches Recht lehrt Hr. H. J. R. *Walch*, und Hr. Prof. *Mereau* n. Koch, letzterer verbindet damit *praktiſche Uebungen*.

Ueber den *kleinen Struv* hält Hr. D. *Werther* Vorleſungen.

Sächſiſches Recht lehrt Hr. D. *Schröter*.

Die *gerichtlichen Klagen* und *Einreden* trägt Hr. D. *Werther* n. Böhmer vor u. verbindet damit praktiſche Ausarbeitungen. Ebenfalls trägt dieſelben Hr. D. *Walch* m. Uebungen verbunden vor.

Den *gemeinen Proceſs* n. Danz mit *Uebungen verbunden* tragen vor Hr. Prof. *Mereau*, Hr. D. *Schröter* und Hr. D. *Völker*, nach Oelze Hr. D. v. *Hellfeld* u. Hr. D. v. *Eckardt* n. Schaumburg.

Anleitung zum Referiren giebt Hr. G. J. R. *Walch* n. ſ. Hdb. u. Hr. D. *Völker* n. Hommel.

Zur *auſſergerichtlichen Praxis* giebt Hr. Prof. *Mereau* n. ſ. Hdb. Anleitung wie auch Hr. D. *Werther*.

Ein *Disputatorium* hält Hr. G. J. R. *Walch*; *Examinatoria* über die Pandecten Hr. D. *Schröter*, Hr. D. *Völker*, u. Hr. D. v. *Hellfeld*.

IV. Arzneygelahrheit.

Anatomie lehrt Hr. Hofr. *Loder*.

Osteologie Hr. D. *Schenke*. Hr. D. *Bretschneider* u. Hr. D. *Schleusner*.

Physiologie lehrt Hr. Hfr. *Loder* n. s. Hdb.

Pathologie Hr. H. R. *Nicolai*. Hr. G. H. R. *Gruner* u. Gaubius u. Hr. D. *Succow*.

Semiotik Hr. G. H. R. *Gruner*.

Arzneymittellehre Hr. Hfr. *Nicolai*, Hr. Prof. *Stark* u. Hr. D. *Succow* in Verbindung mit *Formulare*, u. Hr. D. *Bretschneider*.

Formulare besonders lehrt noch Hr. Hfr. *Nicolai*, Hr. Prof. *Fuchs* n. Gruner u. Hr. D. *Bretschneider*.

Hr. Prof. *Fuchs* verbindet mit der *Pharmacie* n. Hermbstädt *Arzneymittellehre*.

Specielle Therapie lehrt Hr. Hfr. *Hufeland*.

Von *Hysterie* u. *Hypochondrie* handelt Hr. K. R. v. *Hellfeld* öffentlich.

Die *venerischen Krankheiten* trägt Hr. D. *Bretschneider* vor.

Ueber *einzelne Capitel* des *Brownschen Systems* hält Hr. Prof. *Stark* öffentliche Vorlesungen.

Ueber die *Hülfsmittel in plötzlichen Todesgefahren* hält Hr. D. *Schleusner* Vorlesungen.

Chirurgie Hr. Prof. *Stark*, *Bandagenlehre* ebenderf. u. Hr. Hofchirurg. *Bernstein* n. s. Hdb.

Geburtshulfe lehrt Hr. Hfr. *Stark* n. Röderer Hr. D. *Schleusner* n. Dictaten.

Die *Weiberkrankheiten* u. *die Krankheiten neugebohrner Kinder* mit den Manual-Uebungen zur Geburtshülfe am Phantom u. an Gebährenden trägt Hr. Hfr. *Stark* besonders vor.

Gerichtliche Arzneywissenschaft lehrt Hr. G. H. R. *Gruner* n. Metzger.

Medicinische Policey Hr. G. K. R. *Gruner* u. Hr. Prof. *Fuchs* n. Hebenstreit.

Populäre Medizin lehrt Hr. D. *Bretschneider*.

Ueber die *Pflichten eines praktischen und klinischen Arztes* und über die *Politik* der *Aerzte* hält Hr. Hfr. *Stark* öffentliche Vorlesungen.

Die beiden *Klinischen Anstalten* des Hrn. Hfr. *Loder* u. Hn. Hfr. *Hufeland* mit ihren Gebäuden Hn. D. *Succow* u. Hn. Hofchir. *Bernstein* — und des Hn. Hfr. *Stark* u. Hn. Prof. *Stark* werden fortgesetzt.

Den *praktischen Uebungen* in der *Geburtshülfe* im Herzogl. Accouchirhause steht Hr. Hfr. *Loder* u. Hr. D. *Schleusner* vor.

Ein *Disputatorium* hält Hr. Prof. *Stark*, Hr. D. *Succow* u. Hr. D. *Bretschneider*.

V. Philosophie.

Logik u. *Metaphysik* lehrt Hr. Hfr. *Hennings*, Hr. Hfr. *Ulrich* n. ihr. Lehrb. u. Hr. Prof. *Fichte* n. Platner.

Logik allein Hr. Prof. *Schmid* n. s. Lehrb.

Die *Fundamente* der *Transcendental-Philosophie* lehrt Hr. Prof. *Fichte* n. s. Lehrb.

Encyklopädie der Kantischen Philosophie lehrt Hr. Hfr. *Ulrich*.

Naturrecht lehrt Hr. Hfr. *Hennings* n. Höpfner, Hr. Hfr. *Ulrich* u. Hr. Prof. *Schmid* n. ihr. Lehrb.

Moral lehrt Hr. Prof. *Fichte* n. sein. Hdb.

Oeffentlich hält Hr. Hfr. *Hennings psychologische Vorlesungen*.

Hr. Prof. *Schmid* lehrt *empirische Psychologie* n. sein. Lehrb.

Aesthetik lehrt Hr. Hfr. *Schiller*.

Spinoza's Philosophie und die *Geschichte* des *Atheismus* trägt Hr. Adj. *Kirsten* vor.

Geschichte der *Philosophie* lehrt Hr. Hfr. *Ulrich*.

VI. Mathematik.

Reine Mathematik lehrt Hr. Prof. *Voigt*, Hr. Prof. *Fischer* n. ihr. Lehrb. u. Hr. D. *Stahl* n. Lorenz u. sein. Lehrb.

Angewandte Mathematik Hr. Prof. *Voigt* n. s. Hdb.

Buchstabenrechnung u. *Algebra* lehrt Hr. Prof. *Fischer* n. s. Hdb. u. Hr. D. *Stahl*. Letzterer lehrt auch *combinatorische Analysis* u. die *Theorie* der *Functionen*.

Infinitesimalrechnung und *höhere Geometrie* auch *bürgerliche Baukunst* lehrt Hr. Prof. *Voigt*.

Vorlesungen über *höhere Geometrie* n. s. Hdb. hält Hr. Prof. *Fischer*.

Differential und *Integral-Calcul* lehrt besonders Hr. D. *Stahl*.

Encyclopädie der militärischen Wissenschaften lehrt Hr. D. v. *Gerstenbergckh*.

Hr. Prof. *Fischer* u. Hr. D. v. *Gerstenbergckh* lehrt *gerichtliche Mathesis* auch giebt letzterer Anleitung *mathematische Risse* aufzunehmen.

Sphärische Astronomie lehrt Hr. Prof. *Voigt* öffentlich.

VII. Naturwissenschaft.

Zoonomie lehrt Hr. Prof. *Schmid*.

Experimentalphysik lehrt Hr. G. K. R. *Succow* u. Hr. Prof. *Voigt* n. Erxleben.

Chemie Hr. Prof. *Göttling*.

Naturhistorische Encyclopädie lehrt Hr. Prof. *Lenz* n. Dictaten.

Geologie, *Kennzeichenlehre* der *Fossilien* trägt Hr. Prof. *Batsch* n. s. Hdb. vor.

Oeffentlich lehrt Hr. Prof. *Lenz* die *äussern Kennzeichen* der *Fossilien*.

Ebenderselb. lehrt *Mineralogie* n. s. Hdb.

VIII. Oekonomische Wissenschaften.

Forstwissenschaft lehrt Hr. G. K. R. *Succow*.

Cameralwissenschaften ebenderf.

Oekonomisch-technische Chemie lehrt Hr. Prof. *Fuchs*.

IX. Historische Wissenschaften.

Allgemeine Weltgeschichte lehrt Hr. Prof. *Woltmann* n. s. Grundriss und Hr. D. *Vater*.

Geschichte unsres Jahrhunderts Hr. Prof. *Woltmann* n. s. Grundriss öffentlich.

Deutsche Reichsgeschichte erzählt Hr. Hofr. *Heinrich*.

Euro-

Europäische Staatengeschichte ebenderf. und Hr. D. *Mayer* nach Spittler.

Allgemeine Literär- u. Kunstgeschichte bis zum mittlern Zeitalter lehrt Hr. Hofr. *Ulrich*.

Statistik trägt Hr. Hfr. *Heinrich* vor.

Römische Alterthümer in Verbindung mit den *Rechtsalterthümern* Hr. Prof. *Eichstädt*.

X. Philologie.

Arabisch lehrt Hr. Prof. *Ilgen* u. *Paulus*.

Hebräische Grammatik n. Schröder Hr. Adj. *Haller* u. erklärt dabey das Buch Ruth. Nach sein. Hdb. lehrt sie Hr. D. *Vater* u. liest dabey das A. T.

Arabisch, *Chaldäisch* u. *Syrisch* n. Paulus u. Michaelis lehrt Hr. Adj. *Haller*.

Von *griechischen Autoren* erklärt Hr. Prof. *Ilgen* die *Odyssee des Homers* Hr. Prof. *Eichstädt* den *Theokrit* Hr. Adj. *Mehlis Xenophons Cyropädie*.

Hr. Hofr. *Schutz* setzt seine Vorlesungen über den *Horaz* fort. Hr. Adj. *Mehlis* erklärt die *Oden* des Horaz u. *Cicero de divinatione*. Hr. D. *Tennemann* erklärt den *Cicero de natura Deorum* Hr. D. *Jacobi* wird *ausgewählte Stellen* aus *römischen Schriftstellern* erklären.

Die *Auslegungskunst* sowohl *profaner* als *heiliger Schriftsteller besonders des N. T.* lehrt Hr. Prof. *Eichstädt*.

Auch erbietet sich Hr. Prof. *Eichstädt* zu *Uebungen* im *lateinischen Styl* im *Disputiren* u. s. w. wie auch Hr. D. *Vater*.

Hr. D. *Jacobi* erbietet sich ebenfalls zum Unterricht im *lateinischen*, *griechischen*, *hebräischen* u. *arabischen*.

XI. Neuere Sprachen.

Im *Englischen* giebt Hr. Lector *Nicholson* Unterricht.

Im *Französischen* Hr. Lector *Pierron*. Hr. *Quant* u. Hr. *Henry*.

Im *Italienischen* Hr. v. *Valenti*.

XII. Freye Künste.

Im *Reiten* unterrichtet Hr. Stallmeister *Seidler*.

Im *Fechten* Hr. Hauptmann v. *Brincken* u. Hr. *Horn*.

In der *Musik* Hr. Kapellmeist. C. *Stamitz*, Hr. *Schrödter*, Hr. *Schiek*, Hr. *Eckardt* u. Hr. *Richter*.

Im *Zeichnen* Hr. Zeichenmeister *Oehme*.

Im *Tanzen* Hr. Tanzmeister *Hess*.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von der Schrift: Catalogus bibliothecae historico-naturalis Jos. Banks — auctore Jona Dryander, die im vorigen Jahre zu London erschienen ist, wird ein im Fache der Naturhistorie berühmter Gelehrter eine neue Ausgabe in der Art veranstalten, dass sie die Stelle einer vollständigen Literatur der Naturhistorie wird vertreten können. Den Verlag davon hat die hiesige Academische Buchhandlung übernommen.

Frankfurt a. d. Oder, d. 30 August 1797.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe, in Taschenformat mit einem Kalender fur 1798.

Erscheint zur Michael Messe in meinem Verlage und wird mit und ohne Kupfer, in Banden von gewirkter Seide, von Maroquin, oder auch blos geheftet, in allen soliden Buchhandlungen zu haben seyn.

Friedrich Vieweg der ältere
in Berlin.

Von der neuerlich in Philadelphia herausgekommenen Reise nach China: *Voyage de l'Ambassade de la Compagnie des Indes Hollandaises vers l'empereur de la Chine, dans les années 1794 et 95. par Mr. van Braam, employé en second dans cette ambassade, publié en français par Moreau de J. Mery*, erscheint in unserm Verlage eine durch Zusätze und Anmerkungen bereicherte Uebersetzung. Berlin, d. 15. Septembr.

Vossische Buchhandlung.

II. Nachweisung.

Was auf die vortreffliche, nach zwey Jahren zu Zürch endlich zur Welt gebrachte Vertheidigung des Herrn Professors *C. W. Justi*, gegen den ihm mit vollstem Rechte gemachten Vorwurf einer *Ausschreiberey von der ersten Sorte*, (Allg. Lit. Zeit. v. J. 1796. Intel. Bl. 6.) geantwortet werden *musste*, denn Ausfälle mit Persönlichkeiten zum *Sechstenmale*, ohne zu zeigen, dass sie es sind, vom Publicum lesen zu lassen,

putatur Judaeus Apella, non ego:

findet sich in einem der nächsten Hefte des *Allgem. Lit. Anzeigers*.

D. 29. Aug. 1797.

III. Antikritik.

Es war zu vermuthen, dass der in dem von Wildungenschen Neujahrgeschenk 1797. eingerückte Aufsatz über Holzcultur, in welchem ich die vom Hrn. Reg. R. Medicus der Eiche und Rothbuche gemachten Vorwürfe über allzugrosse Empfindlichkeit und Zärtlichkeit, zu berichtigen, und diese Holzarten gegen die Zurücksetzung und gegen eine für sie so nachtheilig dargestellten Vergleichung zu vertheidigen suchte, der Aufmerksamkeit des Hrn. R. R. Medicus nicht entgehen würde. Je mehr ich aber auf eine gründliche Vertheidigung der so sehr auf Kosten jener Holzarten herausgestrichnen Vorzüge der Acacie, als einer von niemand verkannten schnellwachsenden Holzart, wartete, und je interessanter die weitern Bemerkungen und Beobachtungen eines damit so ämsig beschäftigten Mannes gewesen seyn würden; um

Digitized by Google

so auffallender; und befremdender ist es mir, und wird es jeden seyn, statt dessen

in dem Vorbericht zu des 2n Bds. 3s Stück der Zeitschrift unächter Acacienbaum

einen in den heftigsten und ungeziemendsten Ausdrücken abgefaßten, und in der That die Grenzen der Wohlanständigkeit, und die jedem Manne gebührende Achtung überschreitenden Ausfall zu lesen.

Wenn der Hr. Regier. Rath Medicus, einen jeden, der nicht mit *ihm* einerley Meynung ist, oder *ihm* zu widersprechen wagt, als seinen Feind und Widersacher ansehen — wenn *er* gegen jeden, wie hier abermals gegen den würdigen Regierungsrath von Wildungen geschehen ist, sich Beleidigungen erlaubt, überall Persönlichkeiten einmischt — wenn er sich berechtigt hält, einem jeden, der anders als *er* urtheilt das allzeit fertige Anathema der Unwissenheit nach Belieben an den Kopf zu schleudern; so wäre dieses eine ganz neue gelehrte Dictatur, zu welcher keinesweges literarisches Verdienst, das immer Bescheidenheit in seinem Gefolge hat, sondern nur selbstsüchtiger Stolz, Rechthaberey und Mangel an Sitten privilegiren könnten, und die wohl eigenmächtiger und sultanischer über Schriften und Schriftsteller schalten und walten würden, als der vom Herrn Medicus überall, so auch bey mir gewitterte Wildprets Aristocratismus über Menschenwohl und Menschenglück. Wenigstens mögte es rathsamer seyn, die Fürsten vor einem solchen Dictator zu warnen, als vor sämmtlichen Oberjägermeistern qua Wildprets-Aristocraten, denn er würde nicht blos den Ton angeben, sondern auch alles weitere Urtheil überschreyen wollen. Auch würde dann im Forst fach eine literarische Klopffechterbahn eröffnet, der jeder Ehrenmann ausweichen muss, weil dabey die Wahrheit nichts gewinnt, und — die Zeiten Döbels und Beckmanns längst vorüber sind.

Der Hr. R. Rath sagt, dass ich die Mühe wider ihn zu schreiben hätte sparen können, dass mir aufgeregte Leidenschaft den wahren Gesichtspunct aus dem Auge gerücket, und dass daher Sachen bewiesen worden, an denen kein Mensch zweifle. Er vergisst aber offenbar, dass ich mir nicht gegen ihn, sondern gegen ungerechte Behauptung, gegen anderer Holzarten ungerechte Herabwürdigung, deren die Acacie zu ihrem Verdienst gar nicht bedarf, zu schreiben, die Mühe genommen — er vergisst, was er von Eichen und Buchen, von ihrer Empfindlichkeit und den Schwierigkeiten ihres Anbaues gesagt — er vergisst die Hyperbolische Uebertreibung mit welcher er von andern Holzculturen ausser dem Acacienanbau zurückscheuchen will — Er vergisst, dass er selbst derjenige und vielleicht der einzige ist, der an dem was ich schrieb zweifelte, weil er vielleicht nie eine wohlangeschlagene Eichen, oder Buchensaat sahe, oder aus Vorliebe für die Acacien die Augen davor zudrückte. Er vergisst, dass — die ihm schuldige Achtung in meinem Aufsatze nicht bey Seite gesetzt, und dass er von allen heftigen und gehässigen Aeußerungen rein ist.

Das unpartheyische Publicum entscheide also, wer von uns mit Leidenschaft geschrieben, und ob ich als feindseliger Widersacher gegen ihn aufgetreten, oder nur mich bemühet habe, ungerechte Ueberreibungen selbst ohne Groll und Hass gegen ihren Verfasser zu tödten. Wenn nicht würklich die Schnellwüchsigkeit und übrigen guten Eigenschaften der Acacie schon durch Erfahrung bestätigt wären, so müssten solche heftige Explosionen nur Misstrauen in die ganzen Behauptungen des Herrn Medicus, so wie schon gegenwärtig bey einem grossen Theil des Publici — Eckel erregen.

Ob er sich übrigens die Mühe geben wolle mich zu widerlegen oder nicht, ob er dieses wegen gewitterten Wildprets Aristocratismus oder aus sonstigen Gründen (vielleicht gar aus Freundschaft für meinen verstorbenen Schwiegervater den würdigen Präsident von Preuschen) unterlassen wolle, daran liegt mir so wenig als an der Hochachtung eines Mannes, der sich in seiner Schrift über alle Convenienz und Lebensart wegsetzt — sich nicht die Sache, sondern Personen angreift. Dieser erscheint ja dem Herrn Medicus in jedem Forstmann und Jäger nur ein Wildpretsheeger und Baurenfeind — der ausgerottet werden, wenigstens wie seine hohe Absicht besagt, bald ganz überflüssig werden wird. —

Er hüte sich indess, dieser wackern Zunft so keck und ungestüm den Handschuh hinzuwerfen. Er finde darunter noch manchen rüstigen, wenn gleich weniger schreibsüchtigen Gesellen, den keine Worte schrecken und den weder schriftstellerischer Ruf noch die botanischen Verdienste des Herrn Regierungsraths hindern mit ihm eine Lanze zu brechen. Wobey es sehr die Frage ist, ob seine eigne von Acacienholz, das bekanntlich bey allen übrigen guten Eigenschaften etwas spröde ist, und gern auf lockern Boden erwächst, ihn nicht einer aus den Sattel heben oder splittern werde.

Uebrigens versichre ich dem Herrn Regierungsrath, dass, so wenig ich es für eine Schande halten, und so herzlich gern jedem Forstmann verzeihen würde, dass er bisher gewesen der Acacie *nicht zu wissen*; mir jedoch, da mich deren Anbau seit 10 Jahren sehr viel beschäftigt, zwar die Acacienanzucht und Verpflanzung nicht mehr incognita, wohl aber das Land, wo blos durch Acacienzucht allem Baum-Holzmangel künftig begegnet werden wird, zur terra incognitissima so gut wie Californien oder gar Schlaraffenland gehört und immer bleiben wird.

Was doch, nach der Note unter jenem Vorbericht zu urtheilen, das beyfällige Lob meiner kleinen Schrift in der Göttingischen gelehrten Zeitung. Febr. 1797. 6. St. so wie nach der 1ten Note, das unverzeihliche und höchststrafbare Stillschweigen der Recensenten über die Zeitschrift *unächter Acacienbaum*, für gallenartige Galle erregen kann? Vermuthlich wird die künftig in das Forstjournal des Herrn Medicus versprochene Recension meiner ohne mein Wissen durch Hn. Krieger in Marburg zusammengedruckten *Beyträge zur Holzcultur* [illegible] den Auswurf enthalten.

Jedoch nun kein Wort mehr, jene Beurtheilung falle aus, wie sie wolle.

Cassel im Julius 1797.

v. Wirtzleben

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 117.

Sonnabends den 23ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Loder, J. Chr. *Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde* 1r Band 2s Stück, m. K. (Jena, in der academiſchen Buchhandl.) enthält: I. Gedanken und Beobachtungen über die Brüche beſonders über die Leiſtenbrüche. Vom Hn. Hofr. und Prof. Wrisberg, zu Göttingen, (Nebſt Abbildungen, Tab. IV. V.) II. Gehemmter Durchgang einer Hode durch den Bauchring, als wahrſcheinliche Urſache des Todes bey einem Knaben. Vom Hn. Hofmed. *Lodemann*, zu Hannover. III. Beobachtungen eines eingeklemmten Schenkel-Netzbruchs einer Wöchnerinn, welcher glücklich operirt und wobey das eingeklemmte Stück Netz weggeſchnitten ward. Vom Hn. Land- u. Stadt-Chirurgus *Berger*, zu Coburg. Eingeſ. und mit Anmerk. vom Hn. Rath und Leibarzt *Sommer* daſ. IV. Beobachtung eines mit Blutbrechen verbundenen Bauchbruchs bey einer Weibsperſon. Vom Hn. Prof. G. Ch. *Siebold*, erſtem Arzt am Julius-Spital zu Wirzburg. V. Beſchluſs d. Beobachtungen über den grauen Staar. Vom Hn. Hofr. und Prof. Hildebrandt, zu Erlangen. VI. Beobachtung einer Kopfverletzung. Vom Hn. Hofr. und Prof. Metzger, zu Königsberg. VII. Beobachtungen über den Nutzen der Stahliſchen Brandſalbe bey heftigen Verbrennungen. Vom Hn. Geh. Hofr. und Prof. Wendt, zu Erlangen. VIII. Geſchichte einer wahren Pulsader-Geſchwulſt der Kniekehle, welche ohne Operation geheilt ward. Vom Hn. Hofmed. Brückner, zu Gotha. IX. Merkwürdiger Fall eines, mit der Gebärmutterwand verwachſenen und zugleich doppelt incarcerirten Mutterkuchens. Vom Hn. D. Wigand Geburtshelfer zu Hamburg. X. Beobachtungen aus der Geburtshülfe. Vom Hn. D. Ficker, Ober-Landwundarzt und Lehrer der Chirurgie und Geburtshülfe zu Paderborn. XI. Ueber die Methodik in der gerichtlichen Arzneygelahrtheit. Vom Hn. Geh. Hofr. und Prof. Gruner, zu Jena. XII. Gerichtliche Obduction eines neugebornen Kindes. Vom Herausgeber. XIII. Kurze Nachrichten und Neuigkeiten. 1. Ueber die Wirkung der Luftſäure gegen die Uebligkeit und das Erbrechen der Schwangeren, von Hn. Berg-Rath Buchholz. 2. Bemerkungen über den Nutzen des Cosmiſchen Mittels in Geſichtskrebs, von Hn. Doctor Kieſewetter. 3. Merkwürdige Irregularität in der Menſtruation, von Hn. D. Albers aus London. 4. Blutung aus dem Zahnfleiſch, als Vorbote der Menſtruation, von Hn. Hof-Zahnarzt Hirſch. 5. Windgeſchwulſt des obern Augenlieds, von Hrn. Hofmedicus Brückner. 6. Ueber den Nutzen der Sublimat-Pillen in veneriſchen Krankheiten, von Hn. Wundarzt Fieliz dem Jüngern. 7. Zerſtreute Bemerkungen über den Steinſchnitt, geſammelt in einigen Hoſpitälern von Hn. Doctor Ayrer zu Paris. XIV. Anzeige von einigen neuen Schriften.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Vor einigen Jahren erſchienen von mir in der *Monath u. Kuſslerſchen* Buchhandlung zu *Nürnberg*: *Notitia Hermundurorum eorumque cauſa maximae partis Germaniae antiquae etc.* in 2 ſtarken Bänden in 8. Ein Buch, welches die nachtheiligen Folgen des Krieges mehr als irgend eines erfahren hat, und doch *wegen ſeiner Stärke und Schwierigkeiten mit unglaubigen Koſten verlegt und gedruckt worden war.* Schon in dieſer Rückſicht ſehe ich mich verpflichtet, das gelehrte Publicum auf den Inhalt aufmerkſamer zu machen, als es geſchehen iſt, oder den Inhalt von neuem ins Gedächtniſs zurückzurufen, wobey zugleich die Meldung geſchieht, daſs die *angezeigte Verlagshandlung das Werk um die Hälfte des Preiſses* 1 rthl. 8 gr. od. 2 fl. zu erlaſſen bereit iſt. Es enthält dieſes Werk nicht nur die, auch in Rückſicht anderer Völker Germaniens, ſo ſchätzbaren und ſo ſelten gewordenen *Diſſertationes Longol. de Hermunduris*, zu deren Sammlung und neuen Ausgabe der Verfaſſer öfters von *den berühmten Leipzigern Geſchichtslehrern Böhme und Franke und andern Gelehrten* aufgefordert ward, und worzu er bereits ſchon damals gearbeitet hatte; ſondern *auſſer den Verbeſſerungen und Vermehrungen noch ſehr vieles, was zur Geſchichte und Kenntniſs des alten Deutſchlands und zur Erklärung des Tacitus gehört.* Wirklich ein Reichthum von Sachen, wovon ich nur (das eigentliche Werk, welches an ſich reiche Ausbeute giebt übergehe ich) die neuen ungedruckten Schriften *de Boiis, de Termiis, de Nervils, de Vargionibus, de Tribocis, de Nemetibus*, anführen will, ferner *de Victore* ad Taciti Germaniam II. *De Effigiebus et Signis* etc. ad Cap. VII. *de Corpore Infamibus* ad Cap. XII. *de Principis dignatione* ad Cap. XIII. *de literarum ſecretis* ad Cap. XIX. *de Inſigni* ad Cap. XXIX. *de Templo* ad Cap. XL. Auch *Jacobi Perizonii Commentar. in Taciti Germaniam*; dieſer *ungedruckte*

druckte Commentar verdient besonders die Aufmerksamkeit. Zuletzt *Dissertationes variae Taciti Germaniam illustrantes*, z. E. *Zwike de regibus Germaniae antiquae, Achenwall de veter. Germanorum Armis. Papstii de agriculturae initiis in Germania.* Was ich dabey geleistet habe, gehört nicht hieher: habe auch bey weitem nicht alles in der Vorrede gesagt: dass ich das Leben u. Literatur vorausschickte u. mit Mühe viele u. grosse Lücken ausfüllte, wird nur berührt. Schade ist es, dass diesem für *Alterthum u. Geschichte reichhaltigen Werke* ein *Index* fehlt: den ich wohl noch nachliefere. Es wird hoffentlich ein solches Werk, für Kenner und Liebhaber bey dem um die Hälfte herabgesetzten Preisse, noch reichen Absatz finden, und dadurch die schätzbare Verlagshandlung, nach dem bisherigen empfindlichen Schaden, für den patriotischen Eifer Belohnung ärnten, wenn das noch Belohnung heissen kann.

Coburg, d. 5. August 1797.

Johann Martin Ernesti.

Allen denen, welche sich ohne viele Kosten eine hinlängliche Kenntniss von den Himmelskörpern, ihrem Laufe, Stande und Beschaffenheit u. s. w. erwerben wollen, zeige ich hierdurch zum voraus an, dass in der nächsten Michaelis-Messe in meinem Verlage ein

Taschenbuch für Freunde und Liebhaber der allgemeinen Weltkunde auf das Jahr 1798. mit Kupfern

erscheinen und alsdann zu einem billigen Preise in allen soliden Buchhandlungen zu haben seyn wird. Der Herr Verfasser besitzt die neuesten Werke und Nachrichten eines Herschel, Schröter, Bode, Wurm u. a. und versichert, wie man auch aus dem herauszugebenden Buche sehen wird, sie sorgfältigst genutzt zu haben. Er giebt zuerst einige vorläufige Erklärung, handelt denn vom Stande der Gestirne, wobey er, um die öftern Wiederholungen zu vermeiden, die bey monatlichen Anweisungen nothwendig vorkommen müssen, 4 Standpuncte angenommen hat, aus welchen sie alle sichtbar werden; sodann beschreibt er den Lauf der Planeten und des Mondes im Jahre 1798. so genau, dass man sie sogleich am Himmel auffinden, und das ganze Jahr hindurch verfolgen kann; geht wieder zu den Erscheinungen über, welche der Lauf des Mondes besonders im 1798sten Jahre hervorbringen wird: und nun folgt eine ausführliche Beschreibung des Weltalls, der Fixsterne, des Sonnensystems, der Sonne, des Merkur, Venus, der Erde und des Mondes, (für jetzt nur kurz), des Mars, Jupiter, Saturn und Uranus, wobey man auch die allerneuesten Entdeckungen nicht vermissen wird. Da dies Taschenbuch im künftigen Jahre fortgesetzt wird, so hat der Herr Verfasser den Abschnitt von den Kometen bis dahin verspart, wird auch dann von der Erde und dem Monde ausführlich handeln, und damit die wichtigsten Nachrichten von den neuesten Entdeckungen verbinden. — Ich mache daher alle Liebhaber dieses nützlichen und interessanten Studiums auf das kleine Buch, um so mehr aufmerksam, je allgemeinfasslicher der Inhalt desselben durch die leichte Sprache in der es geschrieben, und je allgemeinbrauchbarer es eben dadurch geworden ist. Auch in Absicht der äussern und typographischen Gefälligkeit werde ich es an Nichts fehlen lassen.

Quedlinburg

Friedrich Joseph Ernst.

Bey Reinicke und Hinrichs in Leipzig erscheint nächstens von dem mit Beyfall aufgenommenen *medicinisch-chirurgischen Repertorium* der 3te Band, wovon wir im Voraus den Inhalt seiner Wichtigkeit wegen anzeigen, als: a) *Carter*, von einer durch Schiessgewehr beygebrachten Kopfwunde. b) Blair von der Ausziehung einer fremden Substanz aus dem Mastdarm. c) Carlisle über hornige Hautansätze und deren Heilung. d) Goodi Fall einer widernatürlichen Schwängerung. e) Cruikshank über die unmerkliche Ausdünstung. f) Carter von dem Fall einer Nierenkrankheit. g) Pearson von einigen besondern Symptomen bey krankhaften Veränderungen der zurückführenden Adern und Nerven. h) Forster's Fall einer Beinschlagadergeschwulst. i) Golding über eine merkwürdige Krankheit der Hoden. k) Beddoes über den Ursprung der Wechselfieber. l) Winterbottom über den Arsenik. m) Carter von den heilsamen Wirkungen einer Auflösung des Salmiaks in Essig als örtliches Mittel. n) Roxburgh von einer neuen Art der Swietenia, (Mahagony,) o) Hughes von den Wirkungen des Mahagony-Holzes beym Durchfalle. p) Simmons über die äusserliche Anwendung der Holzkohlen. q) Winterbottom über die Angusturarinde. r) Kite über die Heilkräfte des gelben Harzes.

Bey *Reinicke* u. *Hinrichs* ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

New Pocket Dictionary, oder Neues Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschenwörterbuch. Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet, mit Accenten und der richtigen Aussprache der engl. Wörter und mit einer kurzen engl. Sprachlehre versehn von M. Carl Benjamin Schade. 2 Bde. 12. gebunden. 1 rthl. 12 gr.

Der Verfasser dieses Taschenwörterbuchs, der sich schon durch einige wohlgerathene Schriften dem Publicum rühmlich bekannt gemacht hat, hat mit diesem Werke so wohl Englisch lernenden Deutschen als Deutsch lernenden Engländern gewiss ein sehr angenehmes Geschenk gemacht. Es empfiehlt sich durch alle Eigenschaften, die nur immer von einem Buche dieser Art gefordert werden können. Ja es leistet unter dem bescheidenen Titel eines Taschenwörterbuchs mehr, als manches ausführliche Wörterbuch. Der Verfasser hat mit der grössten Sorgfalt die besten Lexikographen der Engländer und Deutschen benutzt, und durchgängig die classischen Arbeiten eines Sheridan und Walker zu Rathe gezogen. Kurz wir versichern, dass kein Freund beider Sprachen dieses nützliche und geschmackvoll gedruckte Taschenwörterbuch ohne Befriedigung aus den Händen legen wird.

Mein Buch, *über die Verlängerung des menschlichen Lebens*, ist in *Wien* dreymal nachgedruckt, und eben jetzt wird in *Stuttgard* ein vierter Nachdruck von dem Buchbinder *Uebel* veranstaltet. — Ich will hier nicht untersuchen, in wie fern es Gerechtigkeitsliebenden Obrigkeiten anstehe, den Nachdruck zu dulden, auch nicht ob derselbe unter die Juristische Rubrik des Stehlens gehöre oder nicht; nur das kann ich nicht leugnen, dass mein Verleger und ich es recht gut empfinden, dass wir bestohlen sind.

Ich wende mich also an das wohldenkende Publikum mit einer kleinen Reflexion und einer Nachricht. Wer das Buch gut und nützlich findet, und dem Verfasser dafür wohl will, der kann unmöglich ein Vergnügen daran finden ihn zu bestehlen, das thut er aber, wenn er den Nachdruck kauft, denn er associirt sich mit dem Diebe, und theilt den Gewinn mit ihm. Allen denen, die für dieß Gefühl Sinn haben, mache ich hiermit bekannt, dass eine neue Auflage mit beträchtlichen Zusätzen schon unter der Presse ist, und in wenig Wochen erscheinen wird, und zwar in doppelter Gestalt, die eine auf Schreibpapier mit lateinischen Lettern für den bisherigen Preis, und die andere wohlfeilere mit Deutschen Lettern für 1 Gulden, ein Preis, der den Nachdruck noch an Wohlfeiligkeit übertrift. Jena, d. 9. Septembr. 1797.

D. Hufeland.

III. Neue Musikalien.

Neue Clavier-Musikalien von J. C. F. Hellstab zur Michaelis-Messe 1797.

* Haydn, Sinfonie favorite pour le Fortepiano avec Flute ad libitum. 18 gr.

Diese neue Sinfonie von Hay'dn hat in allen Concerten Sensation gemacht, und ist unter die originellsten und naivsten Compositionen dieses Meisters zu rechnen.

* Martin, Sinfonie und Favoritgesänge aus der Oper der Baum der Diana im Clavierauszuge. Neue Auflage 1 rthlr.

Bey dieser neuen Auflage werden alle darin befindlichen Gesänge einzeln verkauft.

* Mozart, Favoritgesänge aus der Oper Belmont und Constanze 1stes Heft. Neue Auflage. 16 gr.

Hieraus wird alles einzeln verkauft.

—— Favoritgesänge aus der Oper Belmont und Constanze 2tes Heft. Neue Auflage. 16 gr.

Die Gesänge werden auch einzeln verkauft.

Die ganze Oper in 4 Hefte nebst Sinfonie kostet 3 rthlr.

* Mozart, Ouverture und Favoritgesänge aus der Oper Don Jouan, im Clavierauszug zweyte vermehrte Aufl. mit italienischen und deutschen Text. 1 rthlr. 12 gr.

Es wird auch alles einzeln verkauft.

* Mozart, Walzer und Deutsche, für den Kaiserlichen Redoutensaal fürs Clavier ausgezogen. 12 gr.

Mozart hatte den Auftrag für die Kaiserliche Redoute jährlich Tänze zu machen. Dieses sind die Tänze die er zum Jahr 91 lieferte, und seine letzte Arbeit dieser Art, die seiner ganz würdig ist. Man kann Jeden in Abschrift mit allen Stimmen à 8 gr. das Stück haben. Es sind 14 Stück und jeder hat sein Trio.

* Pleyel, Six Sonatines progressives pour le Fortepiano av. Violon obligé, et Fl. et Vcelle ad lib. 1 rthlr. 12 gr.

Der beliebte Pleyel der so lange schwieg, tritt hier mit sechs Sonatinen auf, die leicht anfangen, und etwas schwer endigen. Die Begleitung hebt sie, doch können sie auch ohne dieselbe bestehn.

* —— Grand Trio pour le Fortepiano avec Flute obligé et Basse. 1 rthlr.

* Süssmaier Ouverture aus den Arkadiern fürs Fortepiano mit willkührlicher Violin und Flöte. 8 gr.

* —— Hopsangloisen aus den Arkadiern fürs Clavier. 4 gr.

Alle mit * bezeichnete Sachen sind im Diskant und Violinzeichen zu haben.

Die *Hellstabsche* Musikhandlung handelt mit allen musikalischen Instrumenten, auch nimmt sie Bestellungen auf Flöten, Uhren aller Art an.

IV. Auction.

Schweinfurt am 13. Septembr. 1797. Bücherkennern und Liebhabern wird hierdurch bekannt gemacht, dass auf den 13. Novembr. dieses Jahres allhier eine Sammlung meistens sehr guter, vorzüglich juristischer, historischer und litterarisch-historischer Bücher versteigert werden wird. Catalogen sind zu bekommen in der Schröterischen Buchhandlung zu Göttingen, in der Academischen zu Jena, in der Keiserschen zu Erfurt, in der Stettinischen zu Ulm, in der Riedelschen zu Schweinfurt, wie auch beym Hrn. Hofkommissär Fiedler in Jena. Zu wünschen wäre, dass eine Sammlung juristischer Dissertationen, bestehend aus 163 Convoluten, deren jedes ohngefähr 24 Stück enthält, nicht möchte zerrissen werden, zumal da ein mit vielem Fleiss und Kenntnisse verfertigtes Repertorium reale darüber da ist, das gewiss jedem Litteraturfreund nützlich und angenehm seyn würde. Man bietet sie hiermit Liebhabern im Ganzen an, und kann jeder sich mit seinen Anfragen deshalb in Postfreien Briefen an des Hrn. Geheimderaths Schneider hinterlassene Frau Wittwe wenden.

V. Vermischte Anzeigen.

Nach dem am 25sten Febr. d. J. zu Greifswald erfolgten Tode des ältesten Professors der Rechte und Directors des Consist. Hr. D. *Herrmann Becker* in seinem 78sten Jahre, sind die beiden bisherigen aufserordentlichen Prof. der Rechte Hr. D. *Mehlen* und Hr. D. *Hagemeister* beyde ordentl. Prof. der Rechte geworden, und haben das volle Professorgehalt erhalten.

Allen jenen, welche sich meiner Hülfe bedienen wollen, dienet zur Nachricht, dass ich nebst meine Elastische und Mechanische Bandagen und Suspensoria di e Lendenriemen auch den stärksten Bruch zurück halten, wann er zu reponiren ist, kann ich der leidenden Mensch

heit für noch mehrere äuſserliche Gebrechen dienen, als Urinhalter beyderley Geſchlechts, Urinſperrer für jene denen der Urin im Schlaf abgeht, Peſſairs und Mutterkränze die den Muttervorfall zurück in ſeiner gehörigen Lage wieder bringt, für ſchweres Gehör eine ganz neue kleine Maſchiene von Silber die beſtändig im Ohr verbleibt zu 5 rthlr. von Compoſition fleiſchfarb lakirt 2 rthlr. 12 gr. Fontanelbinden von Wixtaffent, Couvre Chef, Kniebandagen, Halsröhren, Elaſtiſche Hoſenträger welche zugleich die Bandage mit feſt halten. Für den Maſtdarm, Nabelbruchbänder, Milchzieher, Catheders, Bougies, Clyſtir, Mutter- und Injectiv-Spritzen von Elaſtiſchen Gummi und ſonſt noch viel andere Maſchienen für äuſserliche Gebrechen. Zur Bequemlichkeit der Patienten nehmen Beſtellungen an, und ſind mit meine Fabricata verſehen, die Herren *Simon Schropp* et *Comp.* zu Berlin, Doctor *Gumbert* zu Meſeriz, Doctor *Seligo* zu Königsberg, Apotheker *Peterſen* zu Frankfurth a. M., Amtschirurgus *Niethe* zu Wittenberg, Landchirurgus *Kühne* zu Magdeburg, zu Leipzig bin ich ſelbſt anzutreffen und logire in der Peteraſtraſse in Doctor *Wendlers* Hauſs beym Hauſsmann *Hofmann*.

K. P. aprobirter Bandagiſt *Joh. Chriſt. Schropp* von Magdeburg, vom K. P. General Directorio Conceſſionirt auf alle Preuſſiſche Länder.

Abgenöthigte Erklärung.

Die Lehrer des Lippſtädtiſchen Gymnaſiums richteten für ihre Schüler eine beſondre Gottesverehrung, wie unter andern zu Halle iſt, ein; der Hr. Paſtor Schliepſtein und Hr. Juſtizr. Roſe in Lippſt. waren Schuld, daſs die gute Sache wieder aufhören muſste. Nun lieſs ich die Acten drucken. Daſs mancher darinn nicht im vortheilhafteſten Lichte erſcheint, liegt in der Sache. Hr. Paſt. Schliepſtein wollte ſich weiſs brennen, und kündigte nun eine Vertheidigungsſchrift an, erſt in der Lippſtädtiſchen und dann in der Weſelſchen Zeitung. Die Beſchaffenheit der Ankündigung machte es nöthig, daſs ich ihn aufforderte ſein Wort zu erfüllen. Aber wie ſtaunte Ich, als der Lippſtädtiſche Cenſor, eben jener Hr. Juſtizr. Roſe, welcher die Schliepſteiniſche Ankündigung hatte paſſiren laſſen, mir die meinige ſtrich! Ich ertrug dieſe frappante Partheilichkeit, und ſchickte meine Ankündigung, mit Bemerkung jener Handlungsweiſe, in die Weſelſche Zeitung, und ſiehe! auch da wurde ſie mir geſtrichen. Mehr dieſe Grundſätze der Cenſoren, als die Sache ſelbſt, obgleich auch dieſe merkwürdig genug iſt, verdienen vor ganz Deutſchland gerügt zu werden. Daher wähle ich nun das Intelligenzblatt der allgemein geleſenen A. Literaturzeitung, um die belobten Cenſurgeſetze und die beiden Ankündigungen (*ſub* A. *und* B.) dem unpartheyiſchen Publikum vorzulegen. Lippſtadt, d. 2ten Septembr. 1797.

M. Seidenſtücker.

A. *Ankündigung des Hrn. Paſt. Schliepſtein, in der Lippſt. und Weſelſchen Zeitung.*

Der Herr Mag. Rector Seidenſtücker hat in einer neuerlich (wieder — Lippſt. Z.) erſchienenen Schrift. Th. Acten eine auf dem Lippſtädter Gymnaſium errichtete Gottesverehrung für etc. betr. den Hrn. Juſtizr. Roſe wegen der von dieſem ihm unterſagten Haltung der Sonntagsſchulen auf die beleidigendſte Art angegriffen, und dann auch mich vor einem groſsen Theile meiner Zeitgenoſſen mehr als lächerlich zu machen, ſich die (unpädagogiſche) (Weſelſ. Zeit.) Mühe gegeben. Da alſo der Hr. M. durchaus keine Ruhe haben will, ſo ſehe ich mich genöthiget, meinen Charakter und mein Verfahren gegen die gehäſsigen Angriffe des Hrn. Seidenſtückers in einer Gegenſchrift öffentlich zu rechtfertigen, in welcher zugleich über den Charakter, die Grundſätze und das Betragen des Hrn. M. und der Miturheber dieſes Streits mit gültigen Belegen die nöthige Auskunft gegeben und der ganze Vorgang in ſein wahres Licht geſetzt werden wird.

Lippſtadt den 18ten Auguſt 1797.

Schliepſtein,
Prediger daſelbſt.

B. *Meine Antwort darauf.*

Mancher Streitſüchtige ſchlägt ſeinen ruhigen Nachbar ins Geſicht, und ſchreyt dann, wenn ſich dieſer zur Wehr ſetzt, laut über Miſshandlung. Gerade ſo macht es Hr. Prediger Schliepſtein mit mir, ſtiftet Unruhen, und möchte nun gern das Publikum überreden, *ich* ſey der unruhige Kopf, da ich doch nur *drucken* lieſs, was Hr. Prediger Schliepſtein that. Jetzt verſpricht derſelbe nun abermals eine Gegenſchrift, welche unter andern auch meinen Charakter, meine Grundſätze und mein Betragen ins Licht ſetzen ſoll; im Angeſichte des Publicums fordere ich hiermit den Hrn. Prediger ſo dringend als möglich auf, dieſes ſein öffentlich gegebnes Wort als ehrlicher Mann zu erfüllen. Mit völliger Geiſtesruhe ſehe ich dieſer angekündigten Schilderung entgegen, und wünſche nichts angelegentlicher, als daſs der Hr. Paſtor es mit gleicher Ruhe abſehen möge, wann auch ich, des auswärtigen Publicums wegen, über ſeinen Charakter, über ſeine Grundſätze und über ſein Betragen das wahre Licht in einer Antwortſchrift zu verbreiten ſuchen werde, ſo ungern ich auch ſonſt den Charakter eines Mannes in die Sache miſche. Uebrigens muſs ich den Hrn. Paſt. Schliepſtein bitten, in der Wahl ſeiner Ausdrücke genauer zu ſeyn, und nicht ein quid pro quo, Sonntagsſchule ſtatt Gottesverehrung zu ſchreiben, der Leſer möchte ſonſt leicht in Verſuchung gerathen, dergleichen Unbeſtimmtheiten für abſichtliche Verdrehungen zu halten.

Lippſtadt den 20ten Auguſt 1797.

Seidenſtücker.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 118.

Sonnabends den 23ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung in Betref des Handbuches der christlichen Religion verfaßt von Ildephons Schwarz.

Das vortreffliche Religions-Handbuch des seeligen *Ildephons Schwarz* ehemaligen Benedictiners zu Banz ist von dem Publikum mit dem Beyfall aufgenommen worden, den es verdient hat. Die erste Auflage ist bereits schon vergriffen, und wir sind genöthiget, eine zweyte zu veranstalten. Da der verdienstvolle Verfasser kurz nach der Erscheinung des dritten Theils eines plötzlichen Todes gestorben ist: so haben wir die Revision des Werkes dem *Hrn. Roman Schad*, Benedictiner zu Banz, einem gewesenen Schüler und Freunde des Verfassers aufgetragen, von dessen Einsichten in das Studium der kritischen Philosophie, und einer geläuterten Theologie man mit Recht erwarten kann, dafs die von ihm zu treffenden Veränderungen den Geist des Verfassers athmen werden. — Es ist unnöthig, dieses Werk, das sich schon selbst durch seinen innern Werth bey dem Publicum empfohlen hat, erst durch weitläuftige Lobeserhebungen empfehlen zu wollen. Sachverständige und unpartheyische Männer kommen in dem Urtheile überein, dafs es das einzige Werk in seiner Art sey; dafs das katholische Deutschland noch keine Religionsschrift geliefert hat, in welcher Vernunft und Offenbarung, Philosophie und Christenthum so vertraut Hand in Hand gehen, kein Buch, in welchem die katholische Lehre in gröfserer Reinheit und Bestimmtheit vorgetragen, von einer schönern und anziehendern Seite dargestellt, und mit besseren Gründen unterstützt wäre. Der Verfasser besafs eine beynahe unglaubliche Belesenheit; seine weitläufige Sprachkenntnifs (er verstund bis acht Sprachen) setzte ihn in den Stand, die vorzüglichsten Religionsschriften aller cultivirten Nationen zu benutzen; und seine ächt philosophische Denkart, seine unbestechliche Wahrheitsliebe, und sein sanfter Duldungsgeist machte ihn auch mit den vorzüglichsten Schriften der Gegner des Christenthums überhaupt, und insbesondere des katholischen Systems vertraut, und liefs ihnen volle Gerechtigkeit wiederfahren. Fern von aller stürmischen und feuerspeyenden Polemik trägt er seine Ueberzeugungen mit eben soviel Gründlichkeit als Geistesruhe vor. — Obschon der Verfasser sein Buch vorzüglich dazu bestimmte, um nachdenkende Leser, die eben keine Theologen von Profession sind, mit dem wesentlichen der Religion überhaupt, und dann der christlichen und katholischen insbesondere bekannt zu machen: so werden doch auch einsichtsvolle Theologen das Buch mit eben so viel Nutzen als Vergnügen lesen. Um das Buch für die erstere Klasse der Leser brauchbarer zu machen, so hat der Herausgeber der zweyten Auflage alle Stellen aus fremden Sprachen, die sehr häufig vorkommen, selbst die lateinischen nicht ausgenommen, deutsch übersetzet. Für Theologen von Profession mufs dieses Buch vorzüglich aus dem Grund interessant seyn, weil der Verfasser die kritische Philosophie sehr glücklich benutzet hat, um die wider die geoffenbarte Religion kämpfende Vernunft durch Vernunft zu besiegen. Man findet daher nicht nur in dem ersten Theile die wichtigsten Resultate der Kritik der reinen, und praktischen Vernunft mit einer seltenen Popularität, und jedem nachdenkenden, selbst der kantischen Philosophie noch unerfahrenen, Leser einleuchtenden Verständlichkeit vorgetragen; sondern der Geist dieser Philosophie wehet durch das ganze Werk. Für den Theologen in unsern Tagen ist wenigstens einige Kenntnifs der kritischen Philosophie unentbehrlich, wenn er nicht für die Behauptung und Vertheidigung der guten Sache allen Einfluss aufgeben, und folglich seine Bestimmung ganz aufser Acht setzen will. Wider die Gegner der Offenbarung aus der Kantischen Schule, deren Einfluss in die Denkart unseres Zeitalters immer entscheidender und ausgebreiteter wird, ist die alte Theologische Rüstung und Taktik ganz unbrauchbar geworden. — Endlich wäre auch recht sehr zu wünschen, dafs die protestantischen Gelehrten, und besonders die Theologen den katholischen Lehrbegriff nicht mehr aus trüben Quellen schöpften, wie es noch immer sehr häufig, auch bey ihren vorzüglichsten Männern, der Fall ist. Daher kömmt es, dafs sie nicht nur oft eine unverzeihliche Unwissenheit in Betreff der dem reinen Katholicismus wesentlichen Lehren verrathen, sondern auch durch Aufbürdung abentheuerlicher, und demselben ganz fremder Dogmen beleidigend werden. Dieses Buch würde ihnen den richtigsten Begriff von der katholischen Lehre, und von den vorzüglichsten Gründen derselben geben. Denn der Verfasser hat, bey aller ihm eigenen, philosophischen Denkart, der katholischen Lehre doch nicht das geringste

vergeben. Er geizte nicht nach dem Beyfalle derjenigen, die durch protestantische Schmiske das Ansehen eines aufgeklärten Theologen erbuhlen wollen. — Eine gewisse Art von *Suffisance* lasst die Protestanten auch über unsere besten Werke mit Gleichgültigkeit wegsehen. Ganz anders ist es bey Katholiken. Unter den Protestanten kömmt gewiss in Rücksicht auf Religion keine klassische Schrift heraus, die nicht von den vorzüglichern katholischen Theologen mit einer Art von Wetteifer gelesen wird. Die Bekanntschaft mit den besten Religionsschriften der entgegengesetzten Partheyen gewährt unter andern grossen Vortheilen auch vorzüglich den Nutzen, dass man durch genauere Kenntnis, und Würdigung der Gegengründe einander mit der gehörigen Achtung und Duldung begegnet, und die glückliche, zum allgemeinen Wohlwollen stimmende, Entdeckung macht, dass die Tendenz zur Beförderung der Moralität, als des Hauptzweckes der wahren Religion, wiewohl durch verschiedene Mittel, unter allen Religionspartheyen gleich gross, und wirksam ist.

Göbhardtische Buchhandlung
zu Bamberg.

Ankündigung neuer lyrischer Gedichte.

Mehrere bewährte Kenner des guten Geschmacks, welche gleich berechtigt sind, das Wort der Weihe, so wie das manum de tabula, einem Jünger der Musen zuzurufen, haben über meine vorige Ostern herausgegebenen *lyrischen Gedichte*, theils schriftlich, theils mündlich, nicht zu meinem Nachtheil geurtheilt, und mich dadurch mit manchem Antipoden ausgesöhnt, dessen Tadel, wie *Hagedorn* sagt, mehr, als ein Lobgedicht, ehrt. Ich bin wahrlich weit davon entfernt, einem der ersten Hauptgrundsätze der Lebensklugheit zuwider zu handeln, und zu stolziren, wenn einmal ein günstiger Wind in die Segel bläst; indess muss ich doch gestehn, dass mir dieser Erfolg meiner poetischen Bemühungen, eingedenk des horazischen Ausspruchs: „Placuisse principibus viris non ultima laus est" keinesweges gleichgültig gewesen ist. Aber meine Liebe zu den Kamönen, und der Flammentrieb, ihnen und dem delphischen Gott Opfer zu bringen, haben durch diese Privaturtheile, verbunden mit dem öffentlichen im 16*ten Stück der Göttinger Anzeigen*, auch frische Nahrung bekommen. So bin ich denn jetzt im Stande, dem literarischen Publikum eine zweyte Sammlung lyrischer Gedichte, (denn eine sorgfältige Prüfung meiner Kräfte hat die Gattung der lyrischen Poesie zu meiner eigentlichen Sphäre gemacht,) unter dem Titel: „*Neue lyrische Gedichte*" auf die Ostermesse des Jahrs 1798 anzukündigen. Ich denke, dass diese Sammlung der erstern wenigstens nichts nachgeben soll, indem ich die kritische Feile immmer mehr schätze und liebgewinne, und *Boileau's* Regel:

„Polissez le souvent et le repolissez,
Ajoutez quelquefois et quelquefois effacez"

das Symbolum geworden ist, welches mir beständig vorschwebt. Uebrigens wird diese Sammlung, wie die vorige, 16 *Bogen in Octav* ausmachen, aber nur 8 *Gröschen in Pränumeration* kosten. Man beliebe die Gelder, binnen *hier bis zu Ende des Januars 1798*, entweder an mich selbst, oder den hiesigen Regierungsbuchdrucker, Herrn *Dölle*, postfrey zu übersenden. Der nachherige Preis im Buchladen wird ansehnlich erhöht werden. Wer sich der Mühe, Pränumeranten zu sammeln, unterziehn will, erhält auf 8 Exemplare Ein Freyexemplar. Die Namen der sämmtlichen Pränumeranten werden wieder an der Spitze der Sammlung stehn. —

Es sey mir vergönnt, diese Ankündigung mit ein Paar Gedanken zu schliessen, die sich mir gerade aufdrängen. Die Beyspiele sind äusserst selten, dass jemand erst in seinem spätern Alter Dichter wird, ob man gleich von dem Franzosen *La Fare* behaupten will, er habe erst in seinem 60sten Jahre einen Bund mit den Musen geknüpft. Ein seltner Fall ist es schon, dass die schöpferische Dichterkraft mit zunehmenden Jahren nicht ermattet, dass die Gluth der Begeisterung nicht erkaltet. Gewöhnlich und am natürlichsten entwickelt sich das poetische Talent früh; Poesie ist Blüthe der Jugend. Aber wie bald ist dieser goldne Traum der schönsten Lebensperiode entschwunden! Wie mancher wird itzt rade in dieser Frühlingszeit hinweggerafft, und hat mit einem *Brawe, Kronegk, Unzer, Michaelis, Hölty, Schubeler* u. s. w. einerley Schicksal! In der That, es muss für einen jungen Dichter ein allgewaltiger Sporn seyn, zu leisten, was in seinen Kräften steht, weil er noch *jung* und *noch da* ist. Ich bekenne, *Kleist's* Tod hat auch in dieser Hinsicht jetzt wie ein elektrischer Schlag auf mich gewürkt.

Halberstadt, den 21. August, 1797.

Friedrich Rafsmann.

In meinem Verlage wird noch vor dem Ende dieses Monathes fertig werden:

Romanenkalender für das Jahr 1798. Herausgegeben von Karl Reinhard.

Dieser Romanenkalender hat mehrere der beliebtesten Schriftsteller unserer Nation zu Verfassern. Ich zeige vorläufig nur den Inhalt desselben an. 1) Philosophie der Romane von *Bouterweck*. 2) Liebe und Dankbarkeit von *August Lafontaine*. 3) Maria und Wilhelm von *Starke*. 4. und 5) Erinnerungen am Kamine, zwey neue Erzählungen von *Marmontel*. 6) Die künstliche Prüfung von *Bouterweck*. 7) Liebe und Pflicht, eine neu-fränkische Geschichte. Aus der französischen Handschrift gezogen von *Karl Reinhard*.

Dieses wird hinlänglich seyn, um das Publicum auf diese interessante Erscheinung aufmerksam zu machen. Ich setze nur noch hinzu, dass dieser Kalender mit vorzüglichen Kupferstichen von Schubert zu den Romanen selbst gezeichnet und den berühmtesten Künstlern gestochen, mit dem Portrait des Hrn. Professor *Bouterweck* von Fiorillo und einem geschmackvollen Einbande geziert seyn wird. Er ist überdiess mit einem sehr brauchbar eingerichteten Kalender versehen, aber auch ohne denselben unter dem Titel: *Kleine Romanenbibliothek*, als Bändchen zu haben. Das Format ist, wie bey den gewöhnlichen Taschenbüchern. Ich ersuche alle Buchhandlungen und Postämter, ihre Bestellungen frühzeitig zu machen

achen und dagegen die beſten Kupferabdrücke zu erwarten. Göttingen, den 3. September 1797.

P. G. Schröder.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg iſt ſo eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maſchinenlehre für Practiker und acad. Lehrer von Carl Chriſtian Langsdorf. Erſter Band mit Kupfern. — 2 rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt iſt folgender: *Erſter Theil.* 1s Kap. Allgemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey Maſchinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamentalgeſetze der Maſchinenlehre. 2s Kap. Berechnung der Momente der Trägheit für die wichtigſten Fälle der Ausübung 1) für flüſſige Materien, 2) für feſte Maſſen. 3s Kap. Von Beſtimmung der Nebenhinderniſſe bey Maſchinen. 4s Kap. Ueber Maaſs und Gewicht der in der Maſchinenlehre vorkommenden Maſſen. 5s Kap. Ueber Feſtigkeit der bey Maſchinen vorkommenden Materialien. 6s Kap. Von dem Maaſs thieriſcher Kräfte bey Menſchen. 7s Kap. Vom Druck des Waſſers gegen Boden und Wände eines Gefäſſes worin es ruhig ſteht. 8s Kap. Vom Ausfluſs des Waſſers aus beſtändig vollen Gefäſſen durch Oeffnungen in dünnen Platten oder durch kurze Anſätze. 9s Kap. Von der Bewegung des Waſſers in Kanälen. 10s Kap. Von dem natürlichen Abfluſs des Waſſers durch Röhren. 11s Kap. Von den Springwerken, welche durch den Fall des Waſſers ohne andere äuſſere Kraft ſpielen. 12s Kap. Vom Waſſerſtoſs. 13s Kap. Vom Rückſtoſs. 14s Kap. Von der Rückwirkung des Waſſers. 15s Kap. Von der Wirkung der Schwungkräfte bey den Körpern, die ſich in einem Kreiſe bewegen.

Zweyter Theil. 1s Kap. Vom Keil und der Schraube. 2s Kap. Von Flaſchenzügen. 3s Kap. Von den Haſpeln. 4s Kap. Von den Roſskünſten oder von dem Lauf- und Tretrad, der Tretſcheibe und den Pferdegöpeln. 5s Kap. Von den unterſchlächtigen Waſſerrädern 1) für unbegränztes Waſſer, 2) für den iſolirten Strahl, 3) das Rad im Kanale. a) im gemeinen Schuſsgerinne, b) im Kropfgerinne. 6s Kap. Von den oberſchlächtigen Waſſerrädern. 7s Kap. Von den mittelſchlächtigen Rädern. 8s Kap. Segnerſche Waſſerrad. 9s Kap. Von den Windmühlen. 10s Kap. Von den Wind- und Strohmeſſern. 11s Von den Dampfmaſchinen. 12s Kap. Von den Saugwerken; 1r Abſchn. Von den Geſetzen, nach welchen Waſſer dem in Bewegung geſetzten Kolben folgt und von abhangenden Unvollkommenheiten der Saug-. 2r Abſchn. Von den zur Betreibung der Kolben Saugwerken erforderlichen Kräften. 13s Kap. Von Druckwerken. 14s Kap. Von den Waſſerſäulenmaſchinen. 15s Kap. Von den Feuerſprützen. 16s Kap. Von der Saugſchwungmaſchine. 17s Kap. Von der archimediſchen Waſſerſchnecke. 18s Kap. Von den Kannſten, Paternoller und Schaufelwerken. 19s Kap. Von der Verſuchen waſſerhebenden Stilmaſchine. 20s Kap. Vom Cylindergebläſe. 21s Kap. Von den Stampfwerken; 1r Abſchn. Von den Stampfmühlen überhaupt. 2r Abſchn. Von den Pochwerken. 3r Abſchn. Von den Hammerwerken. 4r Abſchn. Von den Pappiermühlen. 22s Kap. Von den Getreidemühlen, insbeſondere den Kornmühlen. 23s Kap. Von den Schneidemühlen. 24s Kap. Ueber die Art, Maſchinen mit einander zu verbinden.

Bey *Johann Gottfried Ruff*, Univerſitäts-Buchdrucker und Buchhandler in Halle iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

K. E. Mangelsdorffs, Prof. der Geſchichte etc. zu Königsberg *kleiner Hausbedarf* aus der allgemeinen Geſchichte der alten Welt. Ein Lehr- und Leſebuch zum aller unbedenklichſten Schul- und Familiengebrauch, für Kinder von zwölf bis funfzehn Jahren. Ein dem angegebenen Zwecke gemäſs bearbeiteter Auszug aus deſſelben Verfaſſers gröſserem gleichnamigen Buche.

Dieſes Buch enthält zureichend, was junge Leute aus der Geſchichte der alten Welt zu wiſſen nöthig haben. In dieſem Buche wird nichts gelehrt, was gegen geſunden Menſchenverſtand, gegen geltende politiſche und geglaubte kirchliche Meinungen anſtöſsig wäre. Es kann daſſelbe daher jeder Vater, jeder Lehrer, welcher Religion er auch ſey, ganz dreiſt und ohne die mindeſte Gefahr in dieſer Hinſicht zu befürchten, ſeinen Kindern und Zöglingen in die Hände geben. Der Ladenpreis iſt 1 rthlr. 4 gr. Sollte dieſes Buch wie zu erwarten und zu wünſchen iſt, in Schulen eingeführt werden; ſo will Verleger denen Herren Rektoren und Schulvorſtehern bey poſtfreyer Ueberſendung, 12 Exempl. für 10 rthlr. überlaſſen. Doch muſs man ſich dabey directe an den Verleger ſelbſt wenden.

Zur weitern Unterhaltung mit der Jugend findet der Schul- und Hauslehrer hinlängliche Materialien in deſſelben Herrn Verfaſſers

gröſserm Hausbedarfe 5 Theile. Mit dem Portrait des Verfaſſers. Ladenpreis 5 rthlr.

brauchbar für jede beſondere Ueberzeugung. Dies Buch iſt gleichfalls in allen Buchhandlungen zu haben.

Joh. Gottf. Ruff.

Neue Verlagsbücher von *F. A. Leupold*, Buchhändler in Leipzig.

Grohmann, J. C. A. neue Theorie der ſchönen Gartenkunſt; in 8. koſtet auf Druckpapier 1 rthl. auf holland. Papier 1 rthl. 6 gr. — Die bisherigen Bemühungen für die ſchöne Gartenkunſt, dieſes jüngſte und zum Theil ſchon deſshalb ſo ſehr geliebte Kind der ſchönen Künſte, haben zwar Theils durch eine Menge von Beobachtungen, Theils durch Unterſuchungen einzelner Puncte hinlänglichen Stoff zu einer Theorie dieſer Kunſt geliefert; indeſs fehlte es bis jetzt noch immer an einer *gründlichen Theorie ſelbſt*, in welcher die Grundſätze der ſchönen Gartenkunſt in ihrem ganzen Umfange und nach einer auf einen geſetzmäſsigen Grund geſtützten Eintheilung der Gärten nach feſten Regeln und Geſetzen der Aeſthetik beſtimmt werden. Dieſem Bedürfniſs hat Herr *Grohmann*, welcher ſich ſchon durch mehrere Aufſätze über

die schöne Gartenkunst rühmlich bekannt gemacht hat, durch gegenwärtiges Werk abzuhelfen gesucht, bey dessen Abfassung er eben so sehr auf Gründlichkeit als auf schöne Darstellung Rücksicht genommen hat.

Heydenreichs, K. H. Profess. Philosophie über die Leiden der Menschheit, ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts; erster Theil, in 8. kostet auf ordin. Druckpapier 12 gr. auf feines weisses Caval. Papier mit splendiderer Druckeinrichtung 18 gr. (Dieß ist dasselbe Buch, was unter dem Titel: *Ueber die Gründe der Seelenruhe in widrigen Schicksalen des Lebens u. s. w.* angekündigt worden.) — „Der leidende Mensch" sagt Herr Prof. Heydenreich in der Vorrede „ist ein Gegenstand, welcher der philoso„phischen Betrachtung so viele interessante Seiten darbie„tet, dass sie so lange die Welt steht nicht geschlossen „werden kann; und ein fortgehendes ihr gewidmetes „Werk bedarf bey der längsten Dauer gewiss keiner „müssigen Ausfüllungen, um das Interesse der Leser zu „unterhalten. Ich gedenke in gegenwärtiger Schrift „nach und nach die wichtigsten Probleme über die Lei„den der Menschheit auszuziehen, und mit Benutzung „der bereits von Andern gelieferten Behandlungen neue „Ansichten und Entwickelungen derselben zu versuchen."

Desselben Beyträge zur Kritik des Geschmacks; erster Theil, in 8. kostet auf Druckpapier 10 gr. auf Schweizerpapier 16 gr. (der erste Theil wird auch unter dem Titel: *Grundsätze der Kritik des Lächerlichen, mit Hinsicht auf das Lustspiel; nebst einer Abhandlung über den Scherz und die Grundsätze seiner Beurtheilung, von K. H. Heydenreich*, ausgegeben.) — Herr Prof. Heydenreich ist dem Publicum längst als einer unserer ersten Aesthetiker bekannt; und gegenwärtige Abhandlungen desselben werden dem Publicum um so willkommner seyn, da sie unter die seltnen Geschenke gehören, indem die ästhetische Literatur jetzt mehr als jemals in Deutschland vernachlässigt zu werden pflegt. Auch wird diese Schrift besonders denjenigen angenehm seyn, welche schon lange auf die Fortsetzung der Heydenreichischen Aesthetik gewartet haben.

Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; erstes Bändchen, in 8. mit einer Titelvignette, kostet 12 gr. — Der Verfasser dieser kleinen Romane, ein schon durch mehrere wohl aufgenommene Schriften bekannter Schriftsteller, sucht darin vorzüglich *den Geist des gegenwärtigen Zeitalters* zu schildern, und das Publicum, welches sich zum Theil durch die Menge von Rittergeschichten in längst verflossene Jahrhunderte verloren hat, in die heutige Welt, welche des Interessanten gewiss nicht weniger hat, zurück zu führen.

In Commission;

Niederlausitzsches Addressverzeichniss aller in der ganzen Provinz in öffentlichen Civilämtern und beym Militär als Officiers stehenden Standesherrschaften und Rittergüter besitzenden, characterisirten und graduirten, auch Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbe treibenden Personen und befindlicher Ortschaften, auf das Jahr 1797. Taschenformat, kostet 5 gr.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey K. F. K. fertig worden:

Mori S. F. N. Super Hermeneutica Novi Testamenti Acroases Academicae. Editioni Aptavit praefatus est Additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Vol. I. 1 rthl. 10 gr.

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verlangt haben, oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt werden.

Dass ich nunmehro den neuen engl. Roman *The Beggar Girl* bekommen, und nun die Uebersetzung in der *Baumgärtnerischen* Buchhandl. in Druck gegeben; solches zeige ich den Hrn. Buchhändlern hierdurch an.

Mag. F.

II. Vermischte Anzeige.

Anzeige an die Herren Buchhändler.

Von Hrn. *J. B. G. Fleischer* allhier, habe ich für billige Expl. von D. *Moore's* Uebersicht von den Ursachen und dem Fortgange der französischen Revolution, in 8. und von *Leonhardi's* Forst- und Jagdkalender, 1797. Jahrgang, nebst dem Verlagsrechte, käuflich bekommen. Die Fortsetzung des Kalenders erscheint künftig in bevorstehender Michaelis-Messe; ich ersuche daher die etwanigen Bestellungen an mich gütigst gelangen zu lassen. Leipzig, im August 1797.

Carl Wilhelm Leske
Buchhändler.

III. Auction.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, dass die zur Haubenschen Concurs-Masse gehörige Naturalien-Sammlung, deren Verkauf im Ganzen nicht möglich versucht ist, in einzelnen Abtheilungen in termino den 6ten November dieses Jahrs und folgende Tage jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf der Land-Gerichts-Stube hieselbst den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Kauflustige können sich zur bestimmten Zeit einfinden und ihren Vortheil suchen. Der Verzeichniss der Naturalien-Sammlung, so wie die Sammlung selbst kann auf Verlangen vorgewiesen werden.

Xanten, d. 8. September 1797.

Königliches Preussisches Landgericht.

v. Schlechtendal. Ganteme

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 119.

Mittwochs den 27ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat September 1797 iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: I. Herzenserleichterungen eines alten Mannes über die Moden der jungen Damen, nebſt Beilage Lit. A. II. Diätetik. Engliſche Patentartikel für die Geſundheit. 1. Das neue Gymnaſtikon. 2. Springfedern gegen die Klumpfüſse. III. Badechronik. 1. Seebad in Dobberan. 2. Aus Pyrmont. IV. Theater. 1. Ueber zwey neue dramatiſche Darſtellungen von *Iffland*, v. *O. C. R. Böttiger*. 2. Theatercorreſpondenz aus Wien, Hamburg, Frankfurth, Berlin. V. Neue Modenartikel. 1. Converſationsfächer. 2. Neue Sonnenſchirme. VI. Modenberichte. 1. Aus Paris. 2. Aus Berlin. 3. Aus Leipzig. 4. Aus F***. VII. Ameublements und Geräthſchaften. Engliſches Tabakkäſtchen. VIII. Erklärung der Kupfertafeln. *Taf.* 25. ſtellt eine Engländerin im neueſten Morgenanzuge vor, im Muſelinkleide mit gefalteten und ſchrägunterbundenen Halbärmeln. *Taf.* 26. Eine junge Berlinerin im Morgenanzuge, im neueſten Huthe und Shawlumwurfe. *Taf.* 27. Ein engliſches Tabakkäſtchen mit einem Pfeifenhalter.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 8tes Stück. Auguſt, enthält: 1. Merkwürdige Umſtände, den Jäger Friedr. Aug. Röſsler betr. Ein Schleſ. Kriminalfall. 2. Nachricht von den beiden, bey dem hochlöbl. zweyten Feld-Artillerie-Regimente in Breslau errichteten Schulen. 3. Briefe über die Wäſerſche Schaubühne in Breslau. 2ter Brief. 4. Ueber den unächten Acacienbaum. 5. Antwort auf die Anfrage im 3ten Stück der Schleſ. Provinzialbl. 1797. S. 297. 6. Berichtigung einiger Nachrichten von dem Steinſchneider Siegm. Friedr. in Friedeberg am Queis. 7. Hiſtoriſche Chronik. Die literariſche Beylage enthält: Ueber die Einführung eines neuen Geſangbuches in Schleſien. 2. Ueber Naturalien-Sammlungen in Schleſien. 3. Einige Worte eines Preuſs. Patrioten in Schleſien über den bibl. Staatskatechismus. 4. Auch eine Anfrage, die Witterungslehre betr. 5. Preisaufgabe über ein neu zu verfertigendes Lehrbuch der Katechetik und ein ſokratiſch-praktiſch-katechetiſches Handbuch. 6. An den Verf. d. Nachricht von den geiſtl. Reformen in Schleſ. Litt. Beyl. Jul. 1797. S. 216.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Herausgeg. von Fiſchbach, Kosman- und Heinſius (Berlin, b. Belitz u. Braun) 9tes Stück, enthält: A. Abhandlungen. 1. Auszüge aus den Briefen eines Reiſenden, den gegenwärtigen Zuſtand der Altmark betr. 2. Nachricht von dem Etabliſſement Kriegersfelde vor dem Halliſchen Thore bey Berlin; nebſt einigen Bemerkungen über Ziegelbrennerey und Ziegeldächer, vom Kammerrath Nicolai. 3. Ueber den Fortgang der für die Berliniſche Handlungsſchule eröfneten Subſcription, in einem Briefe an den Prof. Kosmann von D. Schulze. 4) Bruchſtücke aus dem Leben des verſtorbenen Geheimr. Formey. B. Tagesgeſchichte.

Staatsarchiv 3. Heft (Helmſtädt u. Leipz. 1797) enthält: I. Ueber Endigung der Staatsdienſte vom Prof. Biſchoff zu Helmſtadt. II. Politik eines geiſtl. teutſchen Reichsfürſten. III. Noch einige Rückerklärungen auf die vertrauliche Eröfnung der Erzherzogl. Oeſterreichiſchen Comitial-Geſandſchaft, wegen bevorſtehender Seculariſationen. IV. Zum Regentenleben des letztverſtorbenen Fürſtbiſchofs von Speyer, Auguſt Philip Carl, Graf v. Limburg-Vehlen-Styrum. V. Geſchichte der Entfernung des Herzogl. Würtenbergiſ. Miniſters von *Wullwarth* von ſeinem Amte. VI. Erklärung über eine in dem vorigen Hefte des Staatsarchivs S. 312. gemachte Bemerkung. VII. Nachtrag zu dieſer Erklärung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Seiner königlichen Majeſtät Leopold II. Aus dem Italiäniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Aug. Friedr. Wilh. Crome. Dritter Band, oder: Geſetze und Verordnungen S. K. M. Leopold II. in Toskana, von den Jahren 1765 — 1791. Nebſt den Geſetzen und Verordnungen S. K. H. Ferdinand III. G. H. v. T. von 1791 — 1794. incl. nach einer

einer richtigen Ueberſetzung aus dem Italiäniſchen in einen Realauszug gebracht, nach den Jahrgängen geordnet, ſo wie mit einer Einleitung und vollſtändigen Regiſtern verſehen von Dr. A. F. W. Crome. Voran zwey wichtige Toskaniſche Urkunden. Leipzig bey Voſs und Comp. 1797. Druckpap. 3 rthlr. 12 gr. Velinpap. 5 rthlr.

In keinem Staate findet man ein vollſtändigeres Syſtem einer allgemeinen Geſetzgebung, als das Florentiniſche iſt; keine Geſetze, die mehr auf Wahrheit und Gerechtigkeit gegründet, mehr auf Weisheit und Menſchenliebe geſtützt wären, als die, aus welchen Leopolds Ruhm und Toskanens Flor floſſen. Daher können dieſe Geſetze mit Recht der Mit- und Nachwelt zum Muſter dienen, um zu zeigen, wie ein Volk weiſe und glücklich zu regieren ſey, und der gelehrte und ſachverſtändige Dr. *Crome* hat ſich durch die Verdeutſchung derſelben unſtreitig ein bleibendes Verdienſt um die ganze deutſche Nation erworben. Die Ordnung, in welcher die Geſetze aufgeführt ſind, iſt alphabetiſch nach den Materien geordnet, wie ſie das eilf Foliobände ſtarke Original beobachtet. Zur Erleichterung des Aufſuchens befindet ſich hinter jedem einzelnen Jahrgange ein kleines *alphabetiſches* Regiſter, und am Schluſſe iſt ein vollſtändiges *Sachregiſter* beygefügt, welches ſich über das ganze Werk verbreitet. Auſser dieſen wird noch durch ein drittes *chronologiſches* Regiſter die Nummer der Verordnungen, das Datum und das Jahr ihrer Erſcheinung, nebſt der Seitenzahl, wo ſie in dieſem Werke ſtehen, dem Leſer vor Augen gelegt. Die Einleitung, welche vorzüglich Aufmerkſamkeit verdient, entwickelt kurz den Geiſt der Toskaniſchen Geſetzgebung, erzählt gedrängt die Geſchichte derſelben von 1415 an bis auf die neueſten Zeiten und kommentirt vorzüglich jeden einzelnen Kodex der Geſetzgebung Leopolds II. und Ferdinands III. Die beiden Urkunden werden dem Politiker um ſo willkommener ſeyn, da die erſte bloſs in dem Codex I. unter Franz I. (1773), die zweyte aber noch gar nicht gedruckt war. Das äuſsere Gewand dieſes dritten Theils iſt den beiden erſten vollkommen gleich. Den vierten und letzten Theil, welcher die *hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Beſchreibung des Groſsherzogthums Toskana* enthalten wird, hofft der Verf. noch in dem Laufe dieſes Jahres zu liefern.

Voſs und Comp.

Folgende Artikel habe ich in Commiſſion, und man kann ſie in jeder ſoliden Buchhandlung bekommen.

Bahl, L. U. Ueber den wichtigen Einfluſs des Glaubens an eine Unſterblichkeit auf unſern Geiſt und auf unſer Herz. 8.

Bemerkungen üb. d. Umlegung der franzöſiſchen Contribution in Würtemberg. 8.

Briefe über die Verbeſſerung der Landſchulen überhaupt und der Würtembergiſ. insbeſondre.

Bruder, der graue, in einem Aufzuge nach Veit Weber. 8.

Buſse, J. H. Journal von Rufsland. 2r und 3r Jahrgang. gr. 8.

Ermunterungen an junge Chriſten zur würdigen Erfüllung ihrer Beſtimmung. Ein Geſchenk am Confirmationstage 8.

Ewald, J. L. Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe, oder verſprochne Erklärung eines Urtheils über die Ueberſetzung des Neuen Teſtaments von dem Herrn Paſtor *Stolz*. gr. 8.

Flatt, Dr. J. F. Wochenpredigten nebſt einer Sonntagspredigt. gr. 8.

Greifenhorſt, Hans von, Ritterſchauſpiel in 3 Aufzügen 8.

Hoppe, A. F. Botanica Pharmaceutica — oder Abbildungen mediziniſcher Pflanzen. Faſcil. 47 bis 51. Fol.

Medicus, L. W. Verſuch einer kurzen Skizze der ökonomiſch-politiſchen oder ſtaatswirthſchaftlichen Encyklopädie. gr. 8.

Monatſchrift, neue, von und für Meklenburg 5r Jahrg. mit 6 Stck. Supplementen. 4.

Nachahmung, die, Schauſpiel in 1 Aufzuge. 8.

Schmidt, zwey Luſtſpiele. 1) der glückliche Tag. 2) das gute Verſpiel. 8.

Leipzig, im Septbr. 1797.

Heinr. Gräff.

An die Beförderer des Anbaues des unächten Acacien-Baums.

Ich erſuche alle diejenigen, welche von der zu erwartenden Aernte des unächten Acacienbaums Samen für künftiges Frühjahr ſich verſorgen wollen, und keine beſſere Quelle dergleichen zu bekommen, haben, als ich anbiete, mir bis zur Michael-Meſſe, oder aufs ſpäteſte bis Ende November ihre Beſtellung einzuſenden. Je ergiebiger die Aernte ſeyn wird, deſto wohlfeiler werde ich ihn liefern, bis dahin werde ich erſt beſtimmen können, was das Pfund koſten wird. Theurer als im vorigen Frühjahre hoffe ich nicht, daſs er werden ſoll.

Von der Schrift des Herrn *R. H. Medicus*: über den Anbau dieſes allgemein nützlichen Baumes ſind 15 Stücke heraus, welche 3 rthlr. 16 gr. koſten, das 16. Stück oder dritteen Bandes 35 Stück erſcheint vielleicht noch zur M. Meſſe.

Von dem Forſtjournale, von dem nemlichen Verfaſſer, iſt der 1. Theil des 1. Bandes heraus, und koſtet 16 gr.

Leipzig, im Aug. 1797.

Heinr. Gräff.

Mediciniſche Anzeige.

In Pavia bey Hrn. *Galeazzi* wird nächſtens die Preſſe verlaſſen:

Ratio medendi, quæ in Clinico Inſtituto Ticinenſi ab initio menſis decembris CIↃIↃCCXCVI. ad finem usque Junii CIↃIↃCCXCII. uſus eſt, civis Valerianus Aloyſius Brera, M. D. in Ticin. Archigymn. Therapiae Specialis et Clinices Profeſſ. publ. ſubſt. e. Tabulis aeneis et pictis. Tomi CIↃIↃCCXCVII. —

Von dieſem Werke theile ich deutſchen Leſern, die in Italiäniſcher Sprache geſchriebene Ankündigung des Hrn. Vf. in einer deutſchen Ueberſetzung hier mit:

Mit dieſem Werke hat der Vf. die Abſicht, nicht nur dem Publicum genaue Rechenſchaft von der Art und

Weiſe

Weise, mit welcher er den practischen Theil des ihm von der Generaladministration der Lombardey, während des verlaufenen Schuljahres anvertrauten Amtes erfüllet hat, abzulegen, sondern auch viele Artikel der neuen medicinischen Lehre von *Brown*, welche der Engländer *Darwin* neuerlich so gut erklärt hat, mit der Praxis zu bestätigen, wie auch verschiedene andere, durch gemachte Beobachtungen, zu widerlegen, und diejenigen Fälle und Punkte, die einer Erläuterung bedürfen, in ein helleres Licht zu setzen. Nur Beobachtung wird den Verfasser mit philosophischer Unpartheylichkeit leiten, die mancherley Fragen, welche sowohl von den Vertheidigern als Gegnern der neuen Lehre aufgeworfen worden sind, abzuhandeln. Die Beobachtungen, welche in diesem Werke vorkommen werden, sind in einer zahlreichen Versammlung von Zuhörern gemacht worden, welche davon den grösten Theil der Krankengeschichten zusammen getragen haben: so viele Zeugnisse können also wohl Bürgen für die Wahrheit der Sache seyn. Der Vf. ist entschlossen, jeder Beobachtung zugleich beyzufügen: 1. was für Betrachtungen er bey dem Bette des Kranken gemacht; 2. aus welchen Gründen er seine Anzeigen bey der Heilung hergenommen habe; 3. was bey ähnlichen Umständen von den berühmtesten Aerzten gethan worden. Aus Ueberzeugung, dass die Sectionen der Kadaver dasjenige sind, was einen Praktiker gut macht, wird er nicht ermangeln, die wichtigsten derselben, nach dem Beyspiel eines *Lieutaud*, *Morgagni*, *Störk*, *Stoll*, *Moscati*, *Scarpa*, *Frank* etc. beyzufügen. Die Eintheilung der Beobachtungen wird der *Epitome de curandis hominum morbis* von *Frank*, eines Werkes, dessen sich der Vf. in seinen Vorlesungen über die praktische Heilkunde auf der Universität zu Pavia, auf Anordnung der Generaladministration der Lombardey bediente, gleichförmig seyn. Er wird also den Anfang mit dem Artikel von *Fiebern* machen, dann zu den *Entzündungen*, *Exanthemen* und den *Impetiginen* u. s. w. übergehen. Das Werk soll mit 7 bis 8 Kupfertafeln, von dem Bürger *Lanfranchi* gezeichnet, und von dem Bürger *Anderloni* gestochen, zween der in ganz Europa berühmtesten Meistern in ihrer Kunst, versehen werden. Einige Tafeln werden verschiedene pathologische Stücke, (Krankheiten der Urinblase, der Lungen etc.) die theils aus dem Universitätscabinet hergenommen, theils von dem Vf. selbst, in den von ihm geöffneten Kadavern, entdeckt worden sind, vorstellen; auf einer Tafel wird eine neue Art von *Digitalis* gezeichnet und nach der Natur von *Lanfranchi* gemalt, vorgestellt und beschrieben werden. — Pavia, den 4ten Pratile, im 5ten Jahr der Französischen Republik, (den 23sten May 1797). —

Mit des Herrn Prof. *Brera* Bewilligung werde ich von diesem wichtigen Werke eine Uebersetzung im Verlag der *Classischen Buchhandlung* zu *Heilbronn am Neckar* veranstalten, welches ich dem gelehrten medicinischen Publikum zu wissen thue.

D. Stölzel.
praktischer Arzt zu Eibenstock im Sächsischen Erzgebürge.

Neue Verlagsbücher der *Waltherschen* Universitäts-Buchhandlung zu Erlangen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Blätter, Englische, herausgegeben von *Ludwig Schubart*. 7r Bd. mit *Pope's* Bildniss. gr. 8. — 1 rthlr. 16 ggr.

Hildebrandts, Dr. G. F. Anfangsgründe der allgemeinen Pathologie. A. d. latein. ins deutsche vom Verf. selbst übersezt. 8. — 4 ggr.

Meyer's, Mag. J. L. Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. — 1 rthlr.

Fick's, J. L. prakt. Englische Sprachlehre für Deutsche beiderley Geschlechts. Nach der in *Meidingers* Franz. Grammatik befolgten Methode, und nach *Sheridan's* und *Walker's* Grundsätzen der reinern Aussprache bearbeitet. Zweyte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. — 20 ggr.

Seiler's, Dr. G. E. kurzer Inbegriff der Kirchengeschichte des Neuen Testaments in Tabellen. Siebente verb. u. verm. Aufl. Fol. — 16 ggr.

—— Religion der Unmündigen. Sechzehnte verb. Aufl. 8. — 6 ggr.

Leveling's, Dr. Heinrich Mar. von, d. jüng. Anatomie des Menschen. Zum Leitfaden für angehende Aerzte und Wundärzte eingerichtet. 2r Thl. 8. — 16 ggr.

Cella, L. XVII Veränderungen fürs Fortepiano, oder Clavichord Thema Menuetto, aus der Oper: il Don Giovanni von *Mozart*. quer Fol. — 1 rthlr.

Harles, Dr. J. F. Nevrologiae Primordia Sect. I et II. gr. 8. — 14 ggr.

Für die bevorstehende Michaelis-Messe.

Blätter, Englische, herausgegeben von *Ludwig Schubart*, 8ten Bds. 1s Stck. mit *Burke's* Bildniss. (Preis von jedem aus 4 Stücken bestehenden Bande. 1 rthlr. 16 ggr.

Taschenbuch für Reisende jeder Gattung durch ganz Deutschland auf das Jahr 1798; herausgegeben von J. C. *Fick*. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer neuen nach den bessern Mustern verfertigten Postkarte von Deutschland. 16vo gebunden in Taschenformat — 18 ggr.

Montalbert. Eine Geschichte aus dem Engl. der Mistress Charlotte *Smith*. 1s Bdchen. 8. — 12 ggr.

Ortloff's, Joh. Andr. Handbuch der allgemeinen Statistik der Königl. Preuss. Staaten, in zwey Abtheilungen, mit Tabellen und einer Vorrede von Hrn. Hofr. *Meusel*. 1te Abtheilung. gr. 8.
(Die zweyte Abtheilung wird unverzüglich nachgeliefert).

Rennebaum, D. P. dissertatio inauguralis medica sistens historiam morbi contagiosi epidemici, 1793 et 1794. a Francogallis captivis Culmbacum delati. gr. 8.

Klavierstücke, kleine, für Anfänger, nebst einer ganz kurzen Einleitung zum Klavier, welche nur das Wesentlichste und Unentbehrlichste enthält.

Digitized by Google

Für die bevorstehende Michaelis-Messe erscheint in der *Waltherschen* Buchhandlung zu Erlangen:

Handbuch der allgemeinen Statistik der Preussischen Staaten, mit Tabellen von Joh. Andr. Ortloff. 1ste Abthlg. enthaltend: Gröfse, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken, und Handel. in gr. 8vo. *(Die zweyte und lezte Abtheilung, welche den wissenschaftlichen Zustand, die Regierungs- Gerichts- Finanz- und Kriegsverfassung enthält, wird bald nach der Messe die Presse verlassen und nachgeliefert werden.)*

Das Werk, welches der Herr Hofrath *Meusel* mit einer Vorrede begleiten wird, ist nach dem *Gatterer-Meuselschen* Plan bearbeitet. Kenner wissen also *Was*, und in welcher Ordnung sie es zu erwarten haben, — und der Liebhaber sieht aus den angegebenen Rubriken, worinnen, durch die Lektüre desselben, seine Wifsbegierde befriediget wird. *Vorzuglich* aber wird hierdurch ein Bedurfnifs für *Studierende* und *angehende Geschäftsmänner* in den Preufs. Staaten gehoben, welchen es zu einem nützlichen Unterrichte dienen, und sie auf eine leichte und gefällige Weise mit dem, was ihnen in statistischer Rücksicht zu wissen nöthig ist, hinlänglich bekannt machen kann.

Erlangen, d. 6. Sept. 1797.

Da die vollständigen Werke des Hrn. *Berquin*, *les Oeuvres complettes de M. Berquin*, wovon der Kinderfreund in den ersten Theilen enthalten ist, sehr nützlich und unterhaltend sind: so hat ein Land-Geistlicher sich entschlossen, davon eine deutsche Uebersetzung zu liefern, wovon künftige Ostern 1798 der erste Theil erscheinen wird. Um nun alle Collisionen mit andern Uebersetzungen zu vermeiden, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Neue Verlagsbücher von *Carl Ludwig Hartmann* in Berlin zur Michaelis-Messe 1797.

Bourquet, Dr. David Ludwig, kurzer Grundrifs der Naturlehre als Leitfaden bey seinen Vorlesungen. 8. Berlin 1797.

Classische Blumenlese der Deutschen. Erster Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr.

Der zweite Band erscheint zur Ostermesse 1798.

Hansen, Carl Renatus, der Geschichte öffentlichen ordentlichen Lehrers zu Frankfurt a. d. Oder, nach den Quellen ausgearbeitete Darstellung des Weinbaues und des mit einheimischen Weinen getriebenen in- und ausländischen Handels in den Marken Brandenburg von 1173 bis auf gegenwärtige Zeit. Nebst ökonomischen Grundsätzen, nach welchen der ehemals blühende Weinbau in den Marken Brandenburg wieder hergestellt werden könne, abgefafst von Anton Bernhard Thiele, Prediger in Rathstock und Hatheno, gr. 8. Berlin 1798.

Seit der Michaelis-Messe 1796 erschienen in demselben Verlage.

Albert von Ranken, oder: wem das Glück nicht will, der sucht es vergebens. Aus den Papieren des Grafen v. P... 8. Berlin 1797. 18 gr.

Auserlesene Früchte des Parnafs. Gesammelt von F. W. A. Schmidt und B. C. Bindemann. 3 Bändchen klein, à 8 gr. 1 rthlr.

Baron Vanini und Rosemont, oder Beispiele von Verirrungen des menschlichen Herzens. 8. Berl. 1797. 11 g.

Belz, (J. G. F.) Lehrreiches landwirthschaftliches Wörterbuch; oder: Sammlung der bewährtesten Mittel wider mancherley Uebel, die den Landmann in seinen Theilen seiner Wirthschaft und besonders in der Viehzucht, treffen. Auch für andere, die keine Landwirthe sind brauchbar. In alphabetischer Ordnung herausgegeben. 8. Berlin 1797. 12 gr.

Bouterweck, (Friedrich) Schweizerbriefe an Cäcilie. Geschrieben im Sommer 1794. Zweyter Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 2 gr.

Brunn, Friedrich Leopold, Professor am Königl. Joachimthalschen Gymnasium in Berlin. Grundrifs der Staatskunde des deutschen Reichs in ihrem ganzen Umfange mit Inbegriff der sämmtlichen preufsischen und einiger fremden Staaten. Zum Gebrauch der obern Klassen in höhern Schulen und Gymnasien. Mit einer von dem Geheimen Secretär Sotzmann neu entworfenen Karte, welche das deutsche Reich nach seinen Kreisen, und die gesammten Länder der preufsischen und einiger fremden Monarchie, darstellt. gr. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 12 gr.

Die Karte allein. 1 rthlr. 8 gr.

Charakterschilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeiten. Dritter Band. Mit einem Titelkupfer, eine Scene aus dem Leben der verewigten Prinzen Ludwig von Preufsen. 8. Berlin 1797. 1 rthlr.

Hülman, K. D. akademischen Privatlehrer zu Frankfurt a. d. Oder, Geschichte der Mongolen, bis zum Jahre 1206. Ein Beytrag zur Berichtigung der Geschichte und Beschreibung des mittlern Asiens. gr. 8. Berlin 1797. 12 gr.

Juliane von Steinau. Eine interessante Geschichte der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. Erster Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 4 gr.

— zweiter Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Malwina oder merkwürdige Begebenheiten eines interessanten Mädchens. Dem Französischen frey nachgebildet. Von Theophilus Heidemann. Mit dem Bildnifs der Malwina. 8. Berlin 1797. 1 rthlr.

Müchlers Comödien; nemlich:

Der Scharlachmantel. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Der Bildhauer. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Psyche. Singespiel in 2 Aufz. 6 gr.

Was kümmert's mich! Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Hier ist das mittelste Stockwerk zu vermiethen. Lustspiel in 2 Aufz. 6 gr.

Das Geheimnifs. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Das verauktionirte Serail. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Zemenide. Ein dialogirtes Feenmärchen. 3 gr.

Vollmer's, (J. M.) Predigt zu Schönfliefs bey Berlin, Jubel- und Dank-Predigt nach geendigten 30 Ammonsjahren. Nebst einigen Beylagen. gr. 8. Berl. 1797. 4 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 120.

Mittwochs den 27ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Pracht-Ausgabe des griechischen Neuen Testaments. aus Göschen's Druckerey, nebst einer Taschen-Ausgabe, beide nach Griesbach's Recension.

Durch würdige Männer aufgefordert, habe ich schon seit Jahr und Tag Veranstaltungen zu einer *splendiden Ausgabe des griechischen Neuen Testaments* getroffen. Die Verbesserung der griechischen Lettern ist jetzt vollendet und ein vortreffliches Velin-Papier fertig; auch habe ich in meiner Officin solche Einrichtungen gemacht, dass ich mit Zuversicht eine glückliche Ausführung eines solchen typographischen Kunstwerks versprechen kann. Mein Fleiss und meine Sorgfalt wird vornemlich dadurch aufgemuntert, dass Hr. Geh. Kirchenrath *Griesbach* in Jena sich hat geneigt finden lassen, die innere Einrichtung dieser Ausgabe, die ich hiermit dem Publicum ankündige, zu besorgen. An Ostern 1798. wird der Druck angefangen, und sobald es die grosse Sorgfalt, welche auf Druck und Correctur verwendet werden muss, zulässt, vollendet. Da diese Ausgabe für begüterte Personen und für Bibliotheken, denen an splendiden Editionen gelegen ist, bestimmt wird, den weniger Begüterten aber doch auch eine niedliche Handausgabe in bequemen Formate, zu einem wohlfeilen Preis auf Druckpapier und etwas theurer auf schönes Schreibpapier, von ebendemselben Hrn. Herausgeber willkommen seyn möchte, und selbst die meisten Besitzer der zu Halle in zwey starken Octavbänden von ihm edirten und mit einem reichen kritischen Apparat versehenen Ausgabe den Text, wie er dort von ihm berichtigt worden ist, in Einem kleinen Bändchen für den täglichen Gebrauch haben zu können wünschen werden; so wird eine solche Taschenausgabe zugleich mit veranstaltet und zur Michaelismesse 1798. erscheinen. Beide von mir angekündigte Ausgaben werden, obgleich nach einem in typographischer Rücksicht verschiedenen Plane, nicht nur den Text nach der Griesbachischen Recension mit gewissenhafter Anzeige jeder Abweichung von den gewöhnlichen Ausgaben, sondern auch eine mit äusserster Sparsamkeit gemachte Auswahl solcher Varianten, die jeder forschende Leser des Originaltextes nothwendig vor Augen haben muss, liefern; doch bleibt die Anführung der Autoritäten, auf denen die grössere oder kleinere Wahrscheinlichkeit der Lesarten beruhet, der hallischen kritischen Ausgabe, welche als Commentar zu jenen von mir veranstalteten anzusehen ist, eigenthümlich. Uebrigens wird die Handausgabe sowohl als die Prachtausgabe mit allem dem ausgestattet erscheinen, was ihre nach dem besondern Zweck einer jeden zu beurtheilende Brauchbarkeit vermehren kann.

Leipzig, im September 1797.

Georg Joachim Göschen.

Von folgender, in jedem Betracht merkwürdigen Schrift erscheint zur bevorstehenden Michaelmesse, im Verlag der Dykischen in Leipzig eine deutsche Uebersetzung:

Le Culte des Theophilanthropes, ou Adorateurs de Dieu et Amis des hommes; contenant leur Manuel et un Recueil de Discours, Lectures, Hymnes et Cantiques pour toutes leurs fetes religieuses et morales.

In der *Joseph Ederischen Kunsthandlung* und in der *Christian Wopplerischen Buchhandlung* in Wien ist in Commission zu haben:

Versuch über das Kostum der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeiten. Nach den bewährtesten Schriftstellern bearbeitet von Robert v. Spalart, auf eigene Kosten herausgegeben von Ignaz Albrecht.

Erste Abtheilung erster Theil welcher das Kostum der *Aegypter* und *Griechen* enthält. Mit 28 Kupfern in 8. und 22 in Querfolio mit schwarzen Kupfern auf Schweizerpapier 7 fl. mit illuminirten Kupfern auf Hollanderpapier 14 fl.

Erster Abtheilung, zweyter Theil welcher das Kostum der *Phrygier*, *Thracier* und *Amazonen*, der *Assyrier*, *Babylonier* und *Syrer*, der *Armenier*, *Scythen*, *Parther*, *Dacier* und *Sarmaten*; der *germanischen Völker*, der *Gallier*, *Belgen*, und der *Bewohner der brittischen Inseln*, der *Phönicier* und *Karthager*, der *Numidier*, *Mauritanier* und *Celtiberier*, der *Meder* und *Perser*, der *Hebräer* und *Indier* enthält. Mit 4 Kupfern in 8. und 35 in Querfolio; mit schwarzen Kupfern auf Schweitzerpapier 10 fl.

30 kr. mit illuminirten Kupfern auf Holländerpapier — 21 fl.

Dieſes Werk enthält auſſer der Darſtellung und Beſchreibung der verſchiedenen Kleidertrachten auch die Nachrichten von der Bau- und Gartenkunſt, der Schiffahrt, den Geräthen, den Feyerlichkeiten und Gebräuchen jedes Volkes, nebſt einer kurzen Ueberſicht des Zuſtandes der bildenden Künſte unter demſelben.

Mit dem dritten Theile, welcher zur Oſtermeſſe 1798. erſcheinet, wird die erſte, dem Koſtum der Völker des Alterthums gewidmete, Abtheilung vollendet.

Ich bin entſchloſſen, bey dem immer mehr überhand nehmenden Abſterben der Nadelhölzer, (worauf ohnfehlbar der gröſste Holzmangel folgen muſs) welches gemeiniglich von kleinen, dem Anſchein nach, ganz unbedeutenden Geſchöpfen, nämlich Inſecten herrührt, die die wenigſten Forſtmänner kennen; folglich auch bey eintretenden Fällen keine Anſtalten dargegen zu treffen wiſſen, ein Werkchen unter dem Titel:

Naturgeſchichte der ſchädlichen Nadelholz-Inſecten, nebſt Anweiſung zu ihrer Vertilgung, ein nützliches Leſebuch für Naturforſcher, Forſtmänner und Oeconomen,

in einer anſehnlichen Buchhandlung heraus zu geben. Bey den ſehr ſchädlichen Inſecten werde ich am weitläuftigſten ſeyn, und alles anführen, was zu wiſſen nöthig iſt, auch richtige Zeichnungen davon liefern; hingegen die minder ſchädlichen werde ich nur kurz, doch deutlich beſchrieben, damit das Werk nicht zu groſs, und dennoch der zu verſprechende Nutzen erreicht wird.

Hirſchberg im Voigtlande den 30 Aug. 1797.

D. G. G. Zinke.

In letzter Oſtermeſſe erſchienen bey *Ziegler* u. *Söhne* Buchhändler in Zürich:

Bettelſtolz. Ein Originallufſpiel in 5 Aufzügen von Dav. Beil. 8. — 12 gr.

Cornelii Nepotis, Vitae excellentium Imperatorum mit Anmerkungen v. J. Bremi. 8. Schrpr. 1 rthl. Druckpr. 20 gr.

Fiſch's J. G. Auswahl einiger Predigten, 8. — 14 gr.

Heinrich der Vierte König von Navarra und Frankreich. Eine Biographie mit beſonderer Hinſicht auf unſere Zeit aus Geſchichtsquellen bearbeitet. gr. 8. 2 Thle. mit 1 Kpfr. — 1 rthl. 20 gr.

Juſti K. W. Eliſabeth die heilige, Landgräfin von Thüringen mit Kupfern. 8. — 22 gr.

Morgenſtunden, unter dieſem Titel erhält der Leſer eine Sammlung poetiſcher und proſaiſcher Aufſätze über Vorſehung, Daſeyn und Menſchenwürde, über Beruf und Kraftgebrauch über Ehe etc. mit 1 Titelvign. von Lips. 8. Schrpr. 18 gr. Dreckpr. 16 gr.

Pitt's W., verkehrte Miniſterſtreiche, 3r Bd. 8. — 1 rthl.

Stael, die Fr. Baron, über Einfluſs der Leidenſchaften auf das Glück einzelner Menſchen und ganzer Nationen, aus d. Franz. vom Prof. L. Meiſter 8. — 1 rthl. 4 gr.

Verhängniſs, eine *Geſch. in Briefen* aus d. engl. 1r Bd. 1 rthl.

Elemens de la Langue françoiſe, ou grammaire contenant Les regles de La Prononciation, des Declinaiſons et conjugaiſons et etc. avec un ample Dictionaire des deux Langues. pr. Duboz. gr. 8. — 1 rthl. 18 gr.

Verzeichniſs der neuen Verlagsbücher *Johann Friedr. Hartknochs* Buchhändlers in Riga. Von der Michaelis-Meſſe 1796 und Oſter-Meſſe 1797.

Abhandlung von einem weſtphäliſchen Bauernhauſe, Landhauſe, Garten und Landgute, nebſt einem Dorfe von 96 Häuſern, mit 12 Kupf. 4. 16 gr.

— — von einer vollkommenen Brandweinbrennerey, mit 16 Kupf. 4. 20 gr.

Bedenken (rechtliches) über die Regalität der Steinbrüche. 4. 2 gr.

Conrad, ein komiſcher Roman, von Gottwerrnut Schwamm, mit 1 Kupf. von Lips, 8. Glückſtadt bey Traugott Pilz in der neuen Verlagshandlung. 21 gr.

Diderot (Dionyſius) ſämtliche Werke überſetzt von C. F. Cramer in Paris, 1r Th. enthält: Verſuche über die Mahlerey, mit 1 Kupf. 8. 1 rthl. 12 gr.

— — 2r Theil enthält: Die Nonne, mit 1 Kupf. 8. 1 rthl. 8 gr.

NB. Beide Theile ſind auch unter den beſondern Titeln einzeln zu haben.

Fauſt (der) der Morgenländer, oder Wanderungen Ben Hafi's, Erzählers der Reiſen vor der Sündfluth, mit 1 Kupf. 8. Bagdad. 1 rthl. 4 gr.

NB. Macht den 2ten Band der Reiſen vor der Sündfluth aus.

Fiſcher, (Chriſt. Aug.) die Savoyardiſche Familie, mit 1 Kupf. von Lips, 8. 12 gr.

Fuſsreiſe, (meine) durch die drey britiſchen Königreiche. Voran einige Nachrichten von dem Feldzuge in Champagne. Von einem franzöſiſchen Officier. 8. 1 rthl.

Gemälde, (hiſtoriſche) in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menſchen, 1r Bd. Zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage, mit 1 Kupf. von Lips, 8. 1 rthl. 8 gr.

— — derſelben 3r Bd. mit 1 Kupf. von ebendem. 1 rthl. 8 gr.

Herder, (J. G.) Briefe zu Beförderung der Humanität. 9te und 10te Sammlung. 8. 1 rthl. 8 gr.

auf geglättetem Velinpapier 2 rthl. 8 gr.

— — von Gottes Sohn, der Welt Heiland. Nach Johannis Evangelium, oder;

— — chriſtliche Schriften, 3te Sammlung, 8. 1 rthl. 6 gr.

auf geglättetem Velinpap. 2 rthl. 6 gr.

Heyns, (J.) deutſch-ruſſiſches und ruſſiſch-deutſches Wörterbuch. (Deutſch-ruſſiſcher Theil.) gr. 8. 2 rthl. 12 gr.

Hupel, (A. W.) neue nordiſche Miſcellaneen, 15s und 16s Stück, 8. 1 rthl. 16 gr.

Hupel, (A. W.) derſelben 17s Stück. 8.

Jannau, (H. v.) Geſchichte von Lief- und Ehſtland, pragmatiſch vorgetragen, 2r und letzter Theil, 8. 1 rthl. 4 gr.

Jones, (W.) und anderer Mitglieder der indiſchen Geſellſchaft, Abhandlungen über die Geſchichte und Alterthümer, die Künſte, Wiſſenſchaften und Literatur Aſiens. 3r Bd. aus dem engl. mit Anmerkungen und Zuſätzen von D. J. F. Kleuker, 8. — 1 rthl. 8 gr.

— — derſelben 4r Bd. mit Kupf. enthält: Das Brahmaniſche Religionsſyſtem etc. von D. J. F. Kleuker. 8. 2 rthl.

Kant, (Im.) Grundlegung zur Metaphyſik der Sitten. 4te Aufl. gr. 8. — 8 gr.

— — Kritik der practiſchen Vernunft. 4te Aufl. gr. 8. 20 gr.

Kleuker, (D. J. F.) das Brahmaniſche Religionsſyſtem im Zuſammenhange dargeſtellt, und aus ſeinen Grundbegriffen erklärt; wie auch von den verſchiedenen Ständen Indiens etc., mit Kupf. 8. 2 rthl.

Leonards, Faldoni, oder Briefe einer Lyonerin, a. d. franz. nach der zweyten Ausgabe überſetzt, mit 1 Kupf. 8. 18 gr.

Radcliffe, (Miſtriſs) Udolpho's Geheimniſſe, 3r, 4ter u. letzter Theil. 8. 1 rthl. 8 gr.

Reiſe von Nizza nach Venedig durch die Lombardey im Frühjahre 1796 nebſt eingeſtreuten Kriegsnachrichten, aus der franz. Handſchrift eines Augenzeugen. 8. Niz. za. 8 gr.

Rieverthal, (J. G.) Lukumon, oder Nachrichten von auſſerordentlichen Menſchen in phyſiſcher und pſychologiſcher Rückſicht, imgleichen Merkwürdigkeiten aus der Natur- und Kunſtgeſchichte, Länder- und Völkerkunde, zur Belehrung und Unterhaltung. 1r Theil. 8. 16 gr.

— — deutſches Ueberſetzungsbuch für diejenigen, welche die engliſche Sprache erlernen, nebſt einer vollſtändigen Erklärung der darin vorkommenden Wörter und Redensarten, 8. 16 gr.

(hat auch den Titel; Leſebuch für Engländer, die die deutſche Sprache erlernen etc.)

Robinſon der Jüngſte. Ein Leſebuch für Kinder, vorzüglich in technologiſcher Hinſicht bearbeitet, 1r Thl. mit 2 Kupf. 8. 1 rthl. 4 gr.

Schwur (der) gegen die Ehe; ein Luſtſpiel in 5 Aufzüg. von Max. Klinger, gr. 8. 10 gr.

Stille, (Carl) Erzählungen, 1r Theil, 2te verbeſſerte u. vermehrte Aufl. mit 1 Kupf. 8. 1 rthl.

Storch, (Heinr.) hiſtoriſch-ſtatiſtiſches Gemälde des Ruſſiſchen Reichs am Ende des XVIII. Jahrhunderts, 1r und 2r Theil mit 12 illum Karten, 8. 5 rthl 12 gr.

Von Düngungen der Wieſen und Felder, mit 2 Kupf. 4. 4 gr.

Atlas von Liefland, gezeichnet vom Herrn Grafen L. A. von Mellin, geſtochen von C. Jack, Jättnig und andern Künſtlern. No. 7. Der Pernauſche Kreis. — 1 rthl.

Commiſſions-Artikel.

Bacheracht, (A.) phyſiſch-diätetiſche Anleitung die Geſundheit der Seeleute zu erhalten, gr. 8. St. Petersburg. 12 gr.

— — Diſſertation hygienique ſur la conſervation des gens de mer, trad. avec des notes par Desbout, gr. 8. St. Petersbourg. 16 gr.

Beſeke, (J. M. G.) Verſuch einer Geſchichte der Hypotheſen über die Erzeugung der Thiere, wie auch eine Geſchichte des Urſprungs der Eintheilung der Naturkörper in drey Reiche, gr. 8. Mitau, 16 gr.

Eſſai d'un manuel littéraire à l'uſage des voyageurs de l'Allemagne et de la Suiſſe, 16. 16 gr.

Hyle, oder Gedichte vermiſchten Inhalts, gr. 4. Mitau 1 rthl.

NB. In meinem 1796 gedruckten vollſtändigen Verlagsverzeichniſſe ſind einige Fehler, die ich folgendermaſsen zu verbeſſern bitte:

S. 4. lies: Andreae, Rino und Jeanette.
S. 11. — Familie auf Isle de France koſtet 10 gr.
S. 14. — Herders Briefe 5te u. 6te Samml. auf Velinp. koſtet 2 rthl.
— — — — 7te u. 8te — — eben ſo.
— — — — vom Erlöſer etc. koſtet 20 gr. auf Velinpap. 1 rthl. 16 gr.
S. 22. — Nudows Aphorismen, 2r Th. koſtet 16 gr.
S. 26. — Sonntag, zur Unterhaltung etc. 2 Hefte koſten 16 gr.

Endlich nach vielen Hinderniſſen iſt bey *K. F. Köhler* fertig worden:

Mori S. F. N. Super Hermeneutica Novi Teſtamenti Acroaſes Academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis inſtruxit H. C. A. Eichſtädt. Vol. 1. 1 rthl. 10 gr.

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verſchrieben, oder ſonſt verlangt, wird es gleich geſandt werden.

Von der ſeit geraumer Zeit fehlenden Schrift:

„Auswahl aus des Teufels Papieren."

wird eheſtens eine zweyte von ihrem berühmten Verfaſſer ganz neu bearbeitete und dem jetzigen Zeitpuncte angepaſste Auflage in meinem Verlage erſcheinen. Ich zeige dieſes der bisherigen öftrer Nachfragen wegen hierdurch vorläufig an.

Gera, d. 1. Sept. 1797.

H. Heinſius.

II. Vermiſchte Anzeige.

Beytrag zu den bereits bekannten phoſphoreſcirenden Steinarten.

Es hat der Hr. *Bauconducteur Sartorius*, einer meiner fleiſsigſten Zuhörer, vor kurzem in der hieſigen Gegend einen Sandmergel entdeckt, der mit einer Nadel oder ſonſtigen Inſtrument, z. B. mit Holz oder Papier geſtrichen, auſſerordentlich phosphoreſcirt. Von ſeinem Vor-

kommen und Beſtandtheilen wird man in meinem mineralogiſchen Taſchenbuche für Anfänger und Liebhaber, welches in wenigen Tagen die Preſſe verlaſſen wird, ausführliche Nachricht finden. Nur ſo viel kann ich zum Voraus verſichern, daſs dieſer Mergel *keine Phoſphorſäure* enthält. Sammler können Stücke nach beliebiger Gröſse gegen Tauſch erhalten, wenn ſie ſich entweder an mich, oder an den Herrn Hauconducteur in frankirten Briefen wenden wollen.

J. G. Lenz,
Profeſſor in Jena.

III. Herabgeſetzte Bücherpreiſe.

Um den Wunſch ſo mancher ſtudirender Künſtler u. Kunſtliebhaber zu befriedigen und Ihnen den Ankauf des Catalogue raiſonné du cabinet d'Eſtampes de feu Mr. Brandes, redigé par Huber, 2 Tomes gr. 8. zu erleichtern, ſoll der Preiſs von 4 rthl. auf 2 rthl. bis Oſtern 1798. herab geſetzt werden.

Leipziger Michaeli-Meſſe 1797.

F. P. H. Roſt.

IV. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieſes Jahrs ſoll zu Heſſen-Caſſel eine auserleſene Sammlung ſauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militäriſchen Fach, über das Münzweſen und belles lettres öffentlich in Carolins zu 6½ rthl. verſteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Regiſtrator Schuchard daſelbſt in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demſelben Catalogen einzuziehen, auch ſolche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzuſehen ſtehen.

Unter andern Werken, befinden ſich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Weſtphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 58 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 64 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rouſſeau, 19 Vol. 10.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinetter zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbeluſtigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Beluſtigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Beluſtigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet, 4 B. 8.
13. Böhmens Groſchen-Cabinet, 5 B. 8.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daſs die zur Haubenſchen Concurs-Maſſe gehörige kleine Naturalien-Sammlung, deren Verkauf im Ganzen vergeblich verſucht iſt, in einzelnen Abtheilungen in termino den 6ten November dieſes Jahrs und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf der Land-Gerichts-Stube hieſelbſt den Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden ſoll.

Kaufluſtige können ſich zur beſtimmten Zeit einfinden und ihren Vortheil ſuchen. Der Vereinzelungs-Plan der Naturalien-Sammlung, ſo wie die Sammlung ſelbſt kann auf Verlangen vorgewieſen werden.

Kanten, d. 8. September 1797.

Königliches Preuſsiſches Landgericht,
v. Schlechtendal. Ganteswelle.

V. Berichtigung.

Einige bedeutende, zum Theil durch die Unachtſamkeit des Correcters veranlaſste Druckfehler in der Schrift *Ueber Mineralogie und das mineralogiſche Studium*, Altona bey Hammerich 1797. bitte ich den Leſer gütigſt zu berichtigen.

Seite	4	Zeile	18	fehlt ein	*ich.*
—	6	—	22	ſteht dem	ſtatt *den.*
—	8	—	13	organiſcher	ſtatt *organiſchen.*
—	10	—	9	Zeit	ſtatt *Luft.*
—	11	—	7	Viterbo	ſtatt *Vitreo.*
—	16	—	10	dieſes	ſtatt *dieſe.*
—	19	—	8	tribusque	ſtatt *tributve.*
—	20	—	2	ihm	ſtatt *ihn.*
—	21	—	17	Coſalpin	ſtatt *Caeſalpin.*
—	22	—	3	derſelbe Fehler.	
—	23	—	7	Materialien	ſtatt *Minerale.*
—	27	—	6	Melanneria	ſtatt *Melaneria.*
—	—	—	10	Jophi	ſtatt *Tophi.*
—	51	in der Note		Hondlingor	ſtatt *Hendlingo.*
—	65	—	5	Gebhard	ſtatt *Gerhard*, allenthalben wo Gebhard ſteht muſs man *Gerhard* leſen.
—	67	—	6	Glasarten	ſtatt *Gasarten*, allenthalben wo Glasarten ſteht, muſs man *Gasarten* leſen.
—	76	—	23	groſsen Zunahme	ſtatt *Groſsnahme.*
—	92	—	13	Erſcheinungsarten	ſtatt *Erſcheinungsarten.*
—	95	—	21	parteyloſen	ſtatt *partheyloſen.*
—	117	—	16	Hauptplarma	ſtatt *Hauptplasma*
—	122	—	6	Guytim Moreau	ſtatt *Guyton Morveau.*
—	130	—	4	Hydrophon	ſtatt *Hydrophan*
—	134	in der Note.		Nod	ſtatt *Head.*
—	155	—	7	Pallad	ſtatt *Pallas.*

Der Verfaſſer

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 121.

Sonnabends den 30ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Statt der, zum Besten eines Hülfsbedürftigen, vor einiger Zeit von mir angekündigten Sammlung *romantischer Kleinigkeiten* aus *dessen* Papieren, sehe ich nun unerwartet mich genöthigt, zu demselben Zweck folgende *meiner eigenen* Versuche heraus zu geben: I. *Dom Diego.* II. *Röschen.* III. *Die erste Liebe* (Fragment). IV. *Die schöne Unbekannte.* V. *Anna von Bretagne.* Man *pränumerirt* darauf einen *halben Laubthaler*, wogegen ich, um Mifstrauen und Mifsdeutungen abzuwenden, mich verbindlich mache, dafs 1) die ersten *hundert Thaler* Ueberschufs über meine baaren Auslagen, und wenn auch weiter nichts, oder nicht einmal so viel übrig bleibt, *zu wohlthätigen Zwecken* verwendet, — 2) über diese Verwendung *öffentlich* ganz bestimmte *Rechenschaft* abgelegt, — 3) *das Geld* bis dahin in der Richterschen Druckerey *deponirt* bleiben, — 4) *sobald* nur die Kosten einigermafsen gedeckt sind, mit dem *Abdruck* der Anfang gemacht — und endlich 5) die Einrichtung so getroffen werden soll, dafs der *nachherige Verkaufs-Preis* nach dem izt üblichen Absatz *einen Laubthaler* betragen wird, die Pränumeranten also, ausser dem Bewufstseyn, zu einem wohlthätigen Zweck mitgewürkt zu haben, an kaufmännischen Werth doppelt so viel erhalten als sie gaben. Wer aber in dieser Rücksicht nach Verhältnifs seines Vermögens, guten Willens und Zutrauens etwas mehr für die gute Sache thun und einen Laubthaler pränumeriren wollte, der soll sein Exemplar auf feinem Velin-Papier erhalten.

Da die Versendung in den ersten Tagen des Decembers geschehen wird, so könnte diesen Kleinigkeit auch zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken an Freundinnen und Freunde gebraucht werden, deren Namen man vordrucken liefse. — Wer menschenfreundlich die Bemühung des Sammelns übernimmt, erhält das zehnte Exempl. frey, und wird gebeten, die vor zu druckenden Namen der Pränumeranten deutlich geschrieben, nebst den Geldern mit Mefsgelegenheit, ausserdem aber nicht baar, sondern acceptabele Assignationen auf hiefige gute Häuser, portofrei und bald an die hiefige Richtersche Buchdruckerey einzusenden. Allen Menschenfreunden wird diese Angelegenheit zur Beförderung und weitern Empfehlung noch einmal ans Herz gelegt. Leipzig am 1. Sept. 97.

Kassel im Verlag der *Griesbachischen Hofbuchhandlung.*

So eben ist bey mir fertig geworden: *Passionspredigten, nebst einer Konfirmationsrede und einer Konfirmationspredigt, gehalten von G. Fr. Götz. Zweites Bändchen.* 10¾ Bogen in 8. 10 ggr.

Das erste Bändchen dieser Passionspredigten kam 1795 in meinem Verlage heraus, und ist mit vielen Beifall aufgenommen worden. Es ist zu hoffen, dafs auch dieses zweite denselben Beifall erhalten wird, da es eben nicht ganz gewöhnliche Materien in der bekannten und beliebten Manier des Hrn. Verfass. abhandelt. Es sind folgende: 1) Wie mufs man sich vor dem ersten Schritte zur Sünde hüten, damit man nicht in Gefahr komme, in schwere Sünden zu fallen; über Matth. 26, 69 — 75. 2) Warnung vor Heucheley und Scheinheiligkeit an d. bösen Beispielen, die wir davon in der Leidensgeschichte Jesu finden; über Matth. 26, 63 — 65. Kap. 27, 1 — 7. 3) Warnung vor unbesonnenen und voreiligen Versprechungen; über Matth. 26, 31 — 35. 4) Von dem unchristlichen Verhalten in Gefahren; über Luc. 22, 49 — 62. 5) Es ist gefahrlich, sich von Leidenschaften beherrschen zu lassen; über Joh. 18, 19 — 23. 6) Man mufs es nicht bey blofsen Versuchen zum Guten bewenden lassen; über Joh. 18, 38 — 19, 13. 6) Man darf auch deswegen nicht böses thun, damit Gutes daraus entstehe; über Luc. 23, 13 — 22. 8) Wie müssen wir dem Tode als Christen entgegen sehen, da Jesus für uns gestorben ist; über Ebr. 2, 14. 15. 9) Konfirmationsrede über Matth. 16, 24. Worauf kommt es bey dem Bekenntnisse, bey dem Versprechen, das ihr abzulegen im Begriffe steht, eigentlich an? Auf den festen Vorsatz der standhaften Treue. 10) Der wahre Christ mufs Jesum auch vor der Welt bekennen. Konfirmationspredigt über Matth. 10, 32. 33.

Der Verleger.

Von *Engelhardts historischen Gemälden*, der Jugend gewidmet, ist der 2te Theil erschienen, der aus 15⅝ Bogen Text und einem Kupfer von Hrn. Dornstedt gestochen besteht, und die Grumbachischen Handel oder die Geschichte Johann Friedrichs des Mittlern enthält. Den Vortrag des Verf. kennt die Jugend längst. Wer beide Theile, die auch unter dem Titel: *Denkwürdigkeiten* aus der sächsischen Geschichte zu haben sind, zusammennimmt, erhält sie noch für den Subscriptionspreis von

20 gr. Der Ladenpreis ist 1 rthlr. 4 gr. Dresden, im Sept. 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

Fichte's Naturrecht 2r Theil, oder: das *angewandte Naturrecht*, ist so eben erschienen. Jena d. 12. Sept. 1797.

Christian Ernst Gabler.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Allgemeines Verzeichniss der Bücher, welche, in der Frankfurter und Leipziger Michaelismesse des 1797 Jahres entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert wieder aufgelegt worden sind, auch inskünftige noch herauskommen sollen. gr. 8. geheftet 4 gr.

Wir bitten bey dieser Gelegenheit, Ein Mahl für alle Mahl, diejenigen Hrn. Buchhändler, deren Bücher darinn nicht aufgeführet worden sind, bey ihren Anzeigen in öffentlichen Blättern genau anzuzeigen, „dass sie selbst Schuld daran sind, dass ihre Bücher in dem allgemeinen Bücherverzeichnisse nicht stehen, indem sie uns die Titel zu spät eingesandt haben." Das Publikum muss ja sonst glauben, als ob wir Schuld daran sind. Leipzig den 10ten Sept. 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Kurz nach Ende der jetzigen Leipziger Michaelis-Messe wird in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Möckels, vollständige Anweisung zur deutschen Schön-Schreibekunst, mit 24 Kupfertafeln, gr. 4. Altenburg, bey Petersen. Preis 2 rthlr.

Diese Vorschriften zeichnen sich sowohl durch typographische Schönheit, als durch die glückliche Nachahmung einer schön geschriebenen Hand aus, und verdienen mit grösstem Recht, als Muster des Schönschreibens, angepriesen und empfohlen zu werden.

Für Lehrer des Schreibens, vorzüglich für Landschulmeister haben diese Vorschriften noch einen anderweitigen Werth. Sie dienen ihnen nämlich zugleich, zur Erleichterung ihres Amts; indem 18 Tafeln davon zum Vorlegen der Schüler auch einzeln und ohne Text für 1 rthlr. verkauft werden.

In der *Gerlachschen* Buchhandlung zu Dresden sind zu dieser Michaelis-Messe folgende neue Commissions-Artikel zu haben, welche durch Verspätigung, nicht in dem Leipziger Universal-Catalogo gekommen sind.

Engelhardts, K. A. Denkwürdigkeiten aus der Sächsischen Geschichte. 2r Band m. K. 8. — 14 gr.

—— ebendasselbe, auch unter dem Titel: Historische Gemählde der Jugend gewidmet. 2r Band m. K. 8. — 14 gr.

Erdmann, C. G. Merkwürdige Gewächse der Obersächsischen Flora, nebst Bemerk. über ihren Nutzen und Schaden etc. 1s 2s Heft mit 32 natürlich getrockneten Pflanzen. Fol. Subscriptionspreis 12 gr. Ladenpreis 18 gr.

Dresden, d. 16. Sept. 1797.

J. S. Gerlach.

Bey *Adolph Gehr* und *Comp.* in Breslau sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Ostermesse 1797. erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

An Jünglinge und Mädchen, ein Beytrag zur Sittenlehre und Erziehungskunde. 8. 10 gr.

Aphorismen für Denker. 12. 14 gr.

Blätter, vaterländische aufs Jahr 1797. mit Schlesischen Gebürgsgegenden, alle Monate erscheint ein Stück mit einem Kupfer in 4. und kostet jährlich 1 rthlr. 12 gr. Netto.

Catechismus, biblischer Staats, für die christliche Jugend von 12 bis 14 Jahren. 8. 2 gr.

Cuno, Geographie der Königlich-Preussischen Staaten besonders für die Jugend, zweyte Ausgabe, welche durch die Beschreibung von Anspach Baireuth und Südpreussen ist vermehrt worden. 8. 6 gr.

Genius, der beleuchtende, den Herren Verfassern des Zeichenjournals der *Torso* aus guter Absicht gewidmet von F. G. Endler. gr. 4. 12 gr.

—— ebendesselben Fortsetzung. 12 gr.

Grimm, J. C. Ph. Handbuch der Physik für Schullehrer und Liebhaber dieser Wissenschaft. 1r Theil m. 3 Kupfertafeln. gr. 8.

Hanns Wachs, oder die Geistesmoden im letzten Viertel des 18ten Jahrhunderts. 8. 16 gr.

Holenz, J. W. Unterhaltungen am Clavier für Ungeübte und Liebhaber des Gesangs. gr. 4. 10 gr.

Müller, Anfangsmusterbüchlein zum gründlichen Schreiben. 4 Stücke. 8. 4 gr. Netto.

Scenen aus der Brandenburgischen Geschichte. 8. 16 gr.

Vater Flemberg und seine Kinder, eine deutsche Familiengeschichte. 2r Theil. 8. 12 gr.

Was ist ein evangelisches Consistorium und was kann und soll es seyn? 8. 6 gr.

* * *

Portraits.

Burg, D. G. Senior und Archidiaconus bey der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth in Breslau, zu 6 und 8 gr.

Tiede, J. F. Konsistorialrath und Inspektor bey der Hauptkirche zu Schweidnitz. 6 gr.

Bassa Mouhaszbe Arin Ali Effendi, Türkischer Gesandte am Königl. Preuss. Hofe auf seiner Reise durch Breslau. 6 gr.

Ferner ist zu haben:

Hirtenbrief Seiner Durchlaucht *Joseph Christians* des heiligen römischen Reichs Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein, Bischofs zu Breslau. gr. 8. 3 gr.

Dessen wohlgetroffenes Bildniss in braungetuschter Manier. gr. 4. 16 gr. Netto 12 gr.

Bey dem Buchhändler *F. T. La Garde* in Berlin erſcheinen in der Michaelis-Meſſe folgende neue Bücher.

Exercices de Prononciation, de Grammaire et de Conſtruction, pour faciliter aux Français, l'intellingence et l'uſage de la langue allemande par Catel. B. 1. gr. 8. 16 gr.

Oeuvres du Duc Mancini Nivernois T. 3. 4. contenant les Melanges. 16. 2 rthlr. 8 gr.

Feſsler, Alexander der Eroberer, als Fortſetzung der in Anacharſis Reiſe befindlichen Geſchichte des alten Griechenlandes. 1r Theil. gr. 8. m. K. 1 rthlr. 12 gr.

—— derſelbe auf ord. Drkp. 1 rthlr.

Manuel chronologique et généalogique des Dynaſties ſouveraines de l'Europe. Ouvrage élémentaire pour ſervir à l'étude et à la rédaction de l'hiſtoire moderne par le Chévalier de Verdy du Vernois. gr. 8. *en commiſſion.* 2 rthlr.

Grüſon, J. P. Pinakothek oder allgemeine Multiplications und Diviſions Tafeln, nebſt einer Tafel aller einfachen Factoren von 1 bis 10500. — Herausgegeben vom Erfinder. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Eulers, (Supplement zu Leonh.) Differenzialrechnung, nebſt andern wichtigen analytiſchen und combinatoriſchen Abhandlungen vom Hrn. Profeſſor J. P. Grüſon. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

In einer wohlbekannten Handlung kommen in den nächſten Monaten gute und zweckmäſsige Ueberſetzungen von zweyen wichtigen ganz neuen Büchern heraus:

Pagè's neue Reiſe um die Welt, nebſt einer Reiſe durch Italien und Sicilien. gr. 8. 2 Bände m. K. das Original hat ſo eben *erſt die Preſſe verlaſſen.*

Faujas, Saint Fond, Reiſe nach England, Schottland u. den Hebridiſchen Inſeln in Beziehung auf Wiſſenſchaften, Künſte und Naturgeſchichte; nebſt Beſchreibung der Gegend um Edinburg, Glasgow, des Gebirges Kinnul, der Inſeln Mull, Staffa u. ſ. w. *Zwey Bände* m. K. gr. 8.

So zu Vermeidung aller Colliſion hiemit bekannt gemacht wird.

Neue Verlagsbücher von *Auguſt Mylius* Buchhändler in Berlin 1797.

Adela di Senauge o Lettere del Lord Sydenham. 8. 20 gr.

Hugo, Prof. civiliſtiſches Magazin. 2r Bd. 3s 4s Stück. 8. 16 gr.

des 3ten Bandes 1s Stück folgt nächſtens.

Schröckh, J. M. hiſtoria religionis et eccleſiae chriſtianae ed. IV. emend. et auct. 8. 16 gr.

Gedicke, Fr. Engliſches Leſebuch für Anfänger, nebſt Wörterbuch und Sprachlehre. 2te verbeſſerte Auflage. 8. 16 gr.

Folgende Romanen, aus dem engl. frey überſetzt, werden in der Oſter-Meſſe 1798 in der *Fr. Nicolaiſchen* Buchhandlung zu Berlin herauskommen: 1) Die Menſchen ſo wie ſie ſind, drey Bände. 8. 2) Die Waiſen zu Snowdon, von Miſs Gunning, drey Bände. 8. 3) Ein alter Freund mit einem neuen Geſichte, von Frau Parſons, drey Bände. 8.

Im Verlag der *Stettiniſchen* Buchhandlung in Ulm hat ſo eben die Preſſe verlaſſen und iſt in allen Buchhandlungen zu haben:

Schmidts, M. J. Geſchichte der Deutſchen, 12ter *Theil*, oder der Neuern Geſchichte der Deutſchen, 7ter *Band*: Kaiſer Leopold. Vom Jahr 1656 bis 1686. Fortgeſetzt von *Joſ. Milbiller.* gr. 8. Ulm, 1797. à 1 fl. 30 kr.

Verſuch über die Medizin; nebſt einer Abhandlung über die ſogenannte Heilkraft der Natur; von D. *K. J. Windiſchmann.* 8. Ulm, 1797. à 24 kr.

Im Verlag der Buchhändler *Bachmann* und *Gundermann* in Hamburg iſt herausgekommen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kleſekers, Bernh. Gethſemane; für Freunde einer vernünftig-religiöſen Unterhaltung überhaupt, und mit der Geſchichte Jeſu inſonderheit. 8. 1 rthlr.

Kunze, C. S. H. Schauplatz der gemeinnützigſten Maſchienen, nach J. Leupold und andern Schriftſtellern bearbeitet. Zweiter Band mit 6 Kupfertafeln. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Tiepolo, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen. 8. 12 gr.

Von dem in England erſchienenen Werke:

Sermons delivered of the Sunday Evening Lectures of the old Jewry by J. Fawcett. London 1796.

erſcheint zur Oſtermeſſe 1798 in meinem Verlage eine deutſche Ueberſetzung, welches zur Vermeidung der Colliſion anzeige.

Auguſt Mylius.

Da die vollſtändigen Werke des Hrn. *Berquin, les Oeuvres complettes de M. Berquin,* wovon der Kinderfreund in den erſten Theilen enthalten iſt, ſehr nützlich und unterhaltend ſind: ſo hat ein Land-Geiſtlicher ſich entſchloſſen, davon eine deutſche Ueberſetzung zu liefern, wovon künftige Oſtern 1798 der erſte Theil erſcheinen wird. Um nun alle Colliſionen mit andern Ueberſetzungen zu vermeiden, ſo wird dieſes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

II. Vermiſchte Anzeigen.

Charles Pougens et Cie à Paris, rue St. Thomas du Louvre Nr. 246. offrent leurs ſervices pour toutes les commiſſions de librairie, muſique, eſtampes, papier velin d'annouay et de la garde, papier d'angouleme et autres qualites, papier de teinture dans le goût la plus moderne, caractères d'imprimerie de Didot, Vaffard, Fournier etc. On peut compter ſur un ſoin particulier quant au choix des ouvrages, la pureté des éditions, la beauté des

épreuves, la maiſon étant compoſée de gens de lettres et d'artiſtes exercés dans la formation des bibliothéques et des cabinets, la décoration etc. Ils publient chaque mois la liſte des nouveautés en tout genre, livres, eſtampes, muſique, moyennant les arrangemens qu'ils ont fait avec les différens couriers, ils expédieront en bulletins paille et noire toutes celles qu'ils croiront plus piquantes aux perſonnes qui déſireront être ſervis avec promptitude de ſorte que ſouvent elles les recevront avant même que les journaux les ayent annoncés au public. On peut compter en tout ſur une parfaite exactitude.

An die Herren Buchhändler.

Ich bitte die Herren Buchhändler, die etwa noch den *erſten Band* von Hupels topographiſchen Nachrichten von Lief- und Ehſtland, einzeln liegen haben, mir denſelben unter Einſchluſs des Hrn. *P. G. Kummer* in Leipzig zu ſchicken, wofür ich ihnen den Betrag mit Dank in Rechnung vergüten werde.

Riga, d. 12. Auguſt 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Es wird eine Buchhandlung unter gewöhnlichen Bedingungen zu kaufen geſucht; die desfalſigen Nachrichten bittet man *Franco* an den Herrn Hofcommiſſair *Fiedler* in Jena einzuſenden.

Diejenigen Buchhandlungen, die ſich des angehäuften Schwalls von Romanen, Comödien, Gedichten, Reiſen, biographiſchen, hiſtoriſchen und andern Schriften, zu entledigen wünſchen; können ihre neueſten Verlags und Sortiments-Catalogen an mich Endesgeſetzten (der ich hieſigen Orts eine Leſebibliothek errichte) *Franco* Leipzig einſenden, und den, bey baarer Bezahlung dieſer Waare, ſtatt findenden Rabat anzeigen,

Altenburg, den 13. Sept. 1797.

Chr. Fr. Peterſen.

III. Herabgeſetzte Bücherpreiſe.

Um den Wunſch ſo mancher ſtudirender Künſtler u. Kunſtliebhaber zu befriedigen und Ihnen den Ankauf des Catalogue raiſonné du cabinet d'Eſtampes de feu Mr. Brandes, redigé par Huber, 2 Tomes gr. 8. zu erleichtern, ſoll der Preiſs von 4 rthl. auf 2 rthl. bis Oſtern 1798. herab geſetzt werden.

Leipziger Michaeli-Meſſe 1797.

P. P. H. Roſt.

Wir zeigen hierdurch an, daſs der Hr. Verfaſſer der im vorigen Jahre bey uns in Commiſſion erſchienenen *Sprachlehre für die Deutſche, welche das Franzöſiſche ohne Sprachlehrer erlernen wollen 1r Theil*, ſich entſchloſſen habe, den bisherigen Preis derſelben von 1 rthlr. auf 12 ggr. herabzuſetzen. Ueber Nützlichkeit und Zweckmäſsigkeit dieſes Buchs hat bereits das Publikum hinlänglich durch die vorzügliche Aufnahme entſchieden, welche es demſelben gewährte, und eben dadurch ſieht ſich der Hr. Verfaſſer in Stand geſetzt, ſeinen bisherigen Wunſch, auch durch einen äuſſerſt billigen Preis zu noch mehrerer Verbreitung beyzutragen, jetzt in Erfüllung zu bringen. — Der zweyte Theil dieſer Sprachlehre erſcheint in bevorſtehendem Winter.

Hannover, den 17ten Auguſt 1797.

Helwingſche Hofbuchhandlung.

IV. Berichtigung.

Hr. Paſtor *Stolz* hat nach ſeiner Erklärung in den Rintelnſchen Annalen S. 580 — 590. 1797. die in ebendenſelben S. 555 — 557. von dem Hrn. D. *Ewald* gemachte Anzeige unrichtig verſtanden. Denn Hr. D. E. erklärt:

> Er ſey *vollkommen* und durch ſeine letzte Schrift *noch mehr als vorher* überzeugt worden, er habe *treu* und *ehrlich* überſetzen wollen und *wirklich überſetzt*.

Kann denn nachdrücklicher als durch dieſe Erklärung geläugnet werden, daſs der Hr. P. St. ſich die unglückliche und verunglückte Mühe gegeben habe, abſichtlich die Ehre Jeſu auf die Seite zu ſetzen? Von einer Ueberſetzung kann man ja nichts mehr fodern, als daſs ſie treu ſey. Und das iſt die Stolziſche nach des Hrn. D. E. eigener Erklärung. Davon iſt er *vollkommen überzeugt*. Sie ſtellt alſo den Sinn der Verfaſſer richtig dar, ſie legt ihnen nichts Fremdes unter; ſie nimmt dem rechten Verſtande nichts und ſchmälert ihn nicht; ſie bleibt bey den Worten, und dringt in den Geiſt des Originals. Gewiſs kann kein Freund des Hrn. P. St. etwas Rühmlichers von ſeiner Arbeit ſagen, und *aller Streit zwiſchen ihm und dem Hrn. D. E. hat ein Ende.*

Der Schluſs der Erklärung des Hrn. D. E. kann alſo auch gar nicht gegen Hrn. P. St. gerichtet ſeyn. Hr. D. E. kann vielen andern Gelehrten widerſprechen; aber Hrn. P. St. begehrt er gar nicht zu widerſprechen. Denn es iſt ja ſeine ganze Ueberzeugung, Hr. P. St. habe alles, *was Jeſus, Paulus und Johannes ſagen*, nicht nur *treu* und *ehrlich* überſetzen *wollen*, ſondern auch *wirklich überſetzt*. Kann alſo der gedrohete Widerſpruch ihm gelten? Nein! eher jedem andern Menſchen als ihm. Denn das wäre ja ſonſt eben ſo viel, als wenn Hr. D. E. behaupten wollte: die Evangeliſten ſelbſt, denen ihr *getreuer* Ueberſetzer folgen muſste, hatten die Ehre Jeſu Chriſti auf die Seite ſetzen wollen — welches ſich nicht denken läſst.

Hr. P. St. ſey alſo zufrieden, Hr. D. E. rettet ſelbſt die Ehre ſeiner Ueberſetzung gegen alle Beſchuldigungen, die ihr etwa gemacht werden könnten; er hat ihm völlige Genugthuung gegeben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 122.

Sonnabends den 30ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das 8te Stück vom deutſchen Obſtgärtner 1797. iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: 1. Erſte Abtheilung. I. Beſondere Naturgeſchichte der Geſchlechter der Obſtbäume; und zwar No. 3. des Kirſchbaums. II. Birn-Sorten. No. 45. Die Paradies-Birn. III. Aepfel-Sorten. No. 36. Der rothe Winter-Calville No. 37. Der gelbe Herbſt-Süſsapfel. Zweyte Abtheilung. I. Obſt-Plantagenweſen. Vom Baumſchnitte und zwar noch des Herrn Butrets Methode. (Fortſetzung.) II. Vorſchläge zu einer vollkommenen Okulir-Methode. III. Ueber die Pomologie der Alten. Theophraſt von der Naturwiſſenſchaft der Pflanzen. IV. Pomologiſche Correſpondenz. 1. Vorſchlag die vom Mehlthau befallenen Bäume zu retten. 2. Noch Etwas über die Volkmarſebirn. 3. Bemerkungen von Hn. H. A. Salzer. 4. Beytrag zur Entwickelung der Verwirrung in der Nomenclatur der Obſtſorten.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandlungen, und auf allen löblichen Poſtämtern — 6 rthl. Sächſ. oder 10 fl. 48 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Das 8te Stück von dem geöffneten Blumengarten 1797. iſt erſchienen und enthält nebſt deutſchen und franzöſiſchen Erklärungen folgende Blumen:

80. Meerſtrandsleerkoje.
81. Himmelsroſe.
82. Chineſiſches Johanniskraut.
83. Die bleiſtengliche Paſſionsblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemahlten Blumen koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandl. u. auf allen löbl. Poſtämtern. 5 rthl. 8 gr. Sächſ. oder 9 fl. 36 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Vom *allgemeinen litterariſchen Anzeiger* iſt der Monat *Auguſt* erſchienen und am 4. Sept. verſandt worden. Er beſteht aus XIV ordentl. Nummern (No. XCI-CIV.) 4 Beilagen u. enth. folgendes: Fortſetz. d. möglichſt vollſtänd. Verzeichn. aller in d. OM. 1797. *wirklich* erſchien. gröſsern u. kleinern Schriften. — Oeffentl. Sitz d. National-Inſtit. in Paris v. 3. July nebſt d. n. Preisaufg. — Gänſe, Federn, Autoren u. ſ. w. — *Korn's* d. ält. Warnungs-Anzeige. — Korreſpond. Nachr. aus J. (*Reinhold* betreff.) Hamburg, u. Altona (fortgeſ. Nachr. v. deutſchen Nation. Theater.) — Ueb. d. Leſezimmer d. Harmonie in Hamburg — 3ter Beytr. z. Geſch. ſchriftſtelleriſcher Einfälle nebſt Gegenbemerk. ü. d. zweyten. — Verzeichn. d. Vorleſ. b. medicin. chirurg. Inſtit. in Zürich. — Nachr. v. zu hoff. Werken u. d. gegenwärt. Beſchäftig. mehrerer Gelehrten. — Litterariſche Berichtig. v. *Erſch* u. *Martyni-Laguna*. — 9 Beantw. v. Anfr. im A. L. A. von Prof. *Sturz*, M. *Hartung*, *Ratſchky*, Dr. *Klüpfel*, *Fleckeiſen* u. Ungen. — 22 Anfragen, Rügen, Schriftſteller. Betrügereyen, vermiſchte Nachrichten, Berichtigungen, Wünſche. — Die *Beylagen* enthalten: Dr. *Klenker's* Bemerk. ü. e. Recenſ. in d. A. L. Zeit. — 5 Ankündig. v. Ueberſetz. — 6 Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — 40 Nachr. u. Anzeigen v. Gelehrt. u. Buchhändl. v. neuen Büchern, Karten, herauszugebenden Werken, Antragen, Wünſche u. ſ. w.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

Der Monat *September* der *Oeconomiſchen Hefte*, welcher mit den 9. Stücke des Fabrik-Journals am 8. Sept. verſandt worden, enthält: 1. Angeſtellten Verſuch, eine Schäferey, bey welcher nicht mehr als höchſtens auf 200 Stücke Schaafvieh Sommertrift vorhanden, durch Kleefütterung bis auf 700 Stück zu erhöhen und ſolche dadurch vom Monat May bis zur vollen Stoppelhütung reichlich auszuhalten. (Mit 1 Kupf.) 2. Die früheſte und ſpäteſte Jahresärndte vom Ahorn- und Spindelbaum nach erprobter Erfahrung. Vom Hrn. *von Meyerbach* in Oehringen. 4. Erfahrungen über das Düngen der Wieſen mit Gips. 4. Verhältniſſe der im Heſſen-Caſſeliſchen üblichen Fruchtmaaſse. 5. Des Bürger *Chabert* Unterricht über die Kühzucht, a. d. Franz. überſetzt von *Hochheimer*. 6. Bereitung des Sauerkleeſalzes aus dem

Bauerampfer, 7. Anzeigen öconomischer Schriften. 8. Vermischte Nachrichten. 9. Anfragen.

Expedition des Allg. litter. Anzeigers in Leipzig.

Nachricht den Verlag des Kunsthändler *Dreyssig* in Halle betreffend.

Da die Leipziger Michael-Messzeit nahe ist, wo die Buchhandlungen die Bücher am sichersten und wohlfeilsten verschreiben können, so mache ich zum besten der Liebhaber meiner Verlagsartikel, dieselben hiermit bekannt. Hr. Palm in Erlangen, Hr. Grau in Hof, Hr. Grattenauer in Nürnberg, und Hr. Lübeck in Bayreuth, nehmen die Bestellungen gern an. Diejenigen, welche die Messe selbst besuchen, können selbige von mir selbst erhalten. Mein Logis ist im Gewandgäschen, und meine Verlagsbücher sind folgende:

1. Abbildungen von fremden Völkern und Thieren. Nebst Beschreibung ihrer Lebensart vom Herrn Professor J. R. Forster und G. S. Klügel. 6 Sammlungen. 3 rthl.
2. A B C-Buch in 6 Sprachen mit vielen Kupfern. 12 gr.
3. A B C-Buch vom Verfasser des Mädchenspiegels. 3 gr.
4. A B C, neuestes, für Kinder ohne Unterschied der Religion. Nebst 23 Kupfertafeln im Futteral. 8 gr.
5. A B C Spiel, technologisches, moralisches und naturhistorisches. Nebst dem Buche für Kinder. 12 gr.
6. A B C- und Lesebuch mit 23 Holzschnitten. 4 gr.
7. A B C des Zeichnens nach Bartalozzi. 8 gr.
8. Anweisung zum Sticken mit vielen ausgemalten und schwarzen Zeichnungen. 1 rthl.
9. Anweisung, wie man Schmetterlinge fangen, zubereiten, benennen und ordnen soll. 9 gr.
10. Anweisung das Clavier zu spielen. 4 gr.
11. Anweisung zum Billard-, Schach-, Damen- und Toccategli-Spiel. (Nb. ist auch der 4te Th. vom Gesellschafter) 4 gr.
12. Aufsätze in Stammbücher, neue vermehrte Ausgabe. 6 gr.
13. Beschreibung aller Länder und Völker der Erde, sammt deren Geschichte. 4 Bändchen mit Landkarten und Kupfern. 2 rthl.
14. Bilderbuch, moralisch-naturhistorisches 6 gr.
15. Bildermappe zum Illuminiren und Zerschneiden, für Kinder illuminirt 16 gr.
16. Bildermappe mit schwarzen Abbildungen. 8 gr.
17. Blumenzeichner, der, zum Sticken und Malen. 8 gr.
18. Briefsteller, der neueste. 3 gr.
19. Büchlings Tugendspiegel. In kleinen Erzählungen für Kinder mit Kupfern. 9 gr.
20. Carolinens Blumenkranz, enthält Pfänderspiele, Lieder, Tänze, u. s. w. 6 gr.
21. Commerschbuch der Hallischen Studenten. 4 gr.
22. Destillateur, der aufrichtige, Anweisung, alle Branteweine, Liqueure und Aquavite zu verfertigen. 4 gr.
23. Färberin, die kleine, oder Anweisung wie man leinene, seidene, und wollene Zeuge färbet. 4 gr.
24. Friederikens frohes Buch, enthält Lieder, Gesundheiten, Spiele u. s. w. 6 gr.
25. Gesellschafter, der angenehme, welcher sehr viele Spiele, Lieder, Räthsel, Stammbuch-Aufsätze, und alles enthält, womit man eine gemischte Gesellschaft unterhalten kann. 4 rthl. 16 gr.
26. Hannchen's Winterfreuden, enthält Pfänderspiele, Lieder u. s. w. 6 gr.
27. Köchin, die kleine, welche jedes junge Frauenzimmer das Kochen und Braten lehret. 3 gr.
28. Koch- und Haushaltungsbuch, oder Unterricht für ein junges Frauenzimmer so Küche und Keller selbst besorgen will. 2 Thle. 16 gr.
29. Landschafts-Zeichner für Anfänger. 4 gr.
30. Leben Jesu mit bunten Bildern für Kinder. 6 gr.
31. Lesebuch, naturhistorisches, mit vielen illuminirten Kupfern. 4 Bändchen. 2 rthl.
32. Leseübungen in der französischen Sprache mit Bildern. 6 gr.
33. Minchens Neujahrs-Buch, enthält Pfänderspiele, Lieder, Fragespiele u. dgl. 6 gr.
34. Obstmädchen, das, welches jedes Frauenzimmer lehret, wie man alles Obst trocknen, einmachen, marmoliren, und daraus Wein, Rossoli, und Essig bereiten soll. 4 gr.
35. Ohms Anweisung die französische Sprache zu lernen, mit vielen Bildern. 6 gr.
36. Pythia, oder die Kunst sein Schicksal vorher zu bestimmen. Nebst einer Sammlung Räthsel. (Nb. ist der 2te Th. des Gesellschafters.) 4 gr.
37. Postspiel; neuer wohlfeiler Abdruck. 6 gr.
38. Radirkunst, (die) oder Anweisung im Kupferstechen. 3 gr.
39. Rechenknecht, der getreue, ein Marktbuch für jede Haushaltung und jeden Kaufmann. 4 gr.
40. Röschens Feyerstunden, enthält Räthsel, Spiele u. d. gl. 6 gr.
41. Rosenritter, Erzählungen für Kinder. 9 gr.
42. Taschenbuch für Küchen-Blumen-Feld-Garten- und Landwirthschafts-Freunde. 4 gr.
43. Thier- und Landschaftszeichner, der grosse. 8 gr.
44. Ueber Naturmerkwürdigkeiten, nebst Abbildungen berühmter Berge, Höhlen, Quellen, wie auch Insecten, Pflanzen u. a. m. 16 gr.
45. Zinnfiguren, (naturhistorische), nebst Beschreibungen dazu von Forster und G. S. Klügel. 6 Lieferungen. 9 rthl.

Folgende Verlagssachen kann man auch bey dem Kunsthändler *Dreyssig* haben:

1. Taschenbuch für Studenten u. ihre Freunde. 8. 1 rthl. 4 gr.
2. Blumenspiel für gesellschaftl. Zirkel mit 25 Blumen. 12 gr.
3. Opfer auf dem Altar der Freundschaft. 10 gr.
4. Nachrichten von China. 8. 4 gr.
5. Die Kunst Ringe, Armbänder und Halsbänder mit Devisen aus Pferdehaaren zu machen. 8. 2 gr.

Friedrich Osterlich.

Digitized by Google

Bey

Bey G. Ch. *Keil* in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Die Landschaft Veltlin nach ihrer bisherigen politischen und geographischen Lage dargestellt von L. L. Lehmann. 8. 1797. 14 gr.

Die Erscheinung dieses Buchs, wird gewiss allen denen angenehm seyn, welche mit ihrem Geiste an allen den wichtigen Ereignissen im Westen und Süden von Deutschland Theil nehmen. Es wird sie interessiren hier in einem zusammengedrängten und richtigen Gemählde ein Land kennen zu lernen, dessen Schicksal auch bald entschieden seyn wird.

Es fehlte bis jetzt noch an einer genauen Beschreibung Veltlins. Der Verfasser dieses kleinen Buches, der schon durch mehrere Schriften über Helvetien, und einige merkwürdige Vorfälle desselben hinlänglich bekannt ist, konnte vor vielen andern eine richtige Beschreibung dieser Landschaft liefern, da er mehrere Jahre theils in Veltlin selbst, theils in Graubünden lebte. Nach einer Darstellung der politischen Verfassung Veltlins und seiner paradiesischen Lage folgt die geographische Beschreibung dieser Landschaft nach ihren Drey Terzieren, wodurch sich jeder Leser eine genaue Kenntnis dieses interessanten Landes und zugleich eine für die gegenwärtige Zeit angenehme und nützliche Unterhaltung verschaffen kann.

Die fünf Lieferungen der naturhistorischen Zinnfiguren sind bey mir gegen den Ladenpreis von 7 rthl. 12 gr immer vorräthig.

Kunsthändler Dreyssig
in Halle.

Von dem Taschenschmidt oder Taschenrossarzt The Pocket Farrier Unterricht wie man die Krankeiten seiner Pferde heilen, und was man bey deren Einkauf zu beobachten hat: aus dem englischen übersetzt u. mit Zusätzen vermehrt von Husaren-Lieut. von Thenneeker, mit 3 Kupfr. ist kürzlich die 7te Auflage erschienen. Wenn ein Werk innerhalb 3 Jahren 7mal gedruckt wird; so hat es die Stimme des Publicums und ist durchaus gut und brauchbar: ist in allen Buchhandlungen für 8 gr. zu haben.

Baumgärtner.

In London erschien ohnlängst eine Sammlung Zeichnungen von Monumenten und Leichensteine, ich liess sie gleich kommen, fand aber dass sie für uns Deutsche wenig brauchbar waren, weil es Monumente sind, die an Mauern befestigt werden müssen. Da aber unsere Gottesäcker mit ihren jetzigen Monumenten, so wenig Geschmack zeigen, so veranlasste es mich doch einigen guten Künstlern den Auftrag zu geben, mir eine Sammlung für uns Deutsche anwendbare Monumente u. Leichensteine zu zeichnen. Dieses ist geschehen, und ist die Sammlung nun unter den Titel erchienen: *Trauer-Monumente* für alle Nationen u. Religionen, gestochen von *Hüllmann* u. *Sprinck*; zwey verdienstvolle Künstler: enthalten 27 Zeichnungen zu Leichensteine u. Monumente, klein Fol. brochirt, der Preis 1 rthl. in allen Buchhandl. zu haben.

Von dem Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten ist das 14te Heft erschienen, und enthält: 1. Francklins Luftbad. 2. Garten-Kanape u. Stühle in gothischen Geschmack. 3. Ein ländliches Obdach. 4. Eine Gärtner-Attrappe. 5. Viererley Brunnen-Verzierung, 6. Lampen-Träger, 7. Treppen-Geländer, 8. Ein prunkvolles Garten-Gebäude, das als Billiard-Saal zu gebrauchen; 9. Dessen Grundriss, 10. Eine Zimmer-Verzierung in modernsten Geschmack. 11. Eine neue englische Maschine bey drohenden Regen und Ueberschwemmung das Heu recht schnell von Wiesen unter Obdach zu bringen. Der Preis ist 1 rthl. 8 gr. und in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Baumgärtner.

Von des Herrn Superintendenten Baumgarten-Crusius Schrift und Vernunft für denkende Christen, so auf Befehl des hohen geistlichen Departements sich alle Kirchen in den sämmtlichen Preussischen Landen haben anschaffen müssen, ist in der Paulischen Buchhandlung der 6te und letzte Band fertig geworden, und können nun die den Kirchen noch fehlenden Bände abgelangt werden. Alle 6 Bände kosten für die Kirchen 3 rthl., und für jeden Einband in Pappe 3 gr. Diejenigen Kirchen, welche erst drey Bände haben, zahlen für den 4ten, 5ten u. 6ten mit dem Einband 1 rthl. 15 gr. Diejenigen, so schon 4 Bände haben, bezahlen für den 5ten u. 6ten mit Einband 23 gr. Ausser dem Kirchenpreise ist der Preis für alle 6 Bände 3 rthl. 16 gr.

In der Paulischen Bücherverlagshandlung zu Berlin ist fertig geworden: Gemeinverständliches Rechenbuch, welches sowohl nach Thalern, Groschen und Pfennigen, als auch nach Gulden, Kreuzern u. s. w., überhaupt nach den Münz-Maass- u. Gewichtsorten gerechnet ist, welche in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth und den benachbarten Ländern gangbar sind, zum Besten der Fränkischen und Rheinländischen Jugend, welche in den genannten oder in den Preussischen Ländern überhaupt Geschäfte zu treiben gedenkt. 8. 1797. 20 gr. Diejenigen Lehrer, so dieses Rechenbuch in ihre Schulen einführen, bekommen auf 10 das 11te Exemplar frey.

Gewisse Gründe bewegen mich dem Publicum anzuzeigen, dass ich die in der Vorrede meiner Pharmacia selecta B. 2. Aufl. 2. vorläufig angezeigte Schrift:

Allgemeine Regeln und Handgriffe etc.

gewiss noch herausgebe: wenn sie gleich wegen eingetretener Hindernisse wahrscheinlich vor der Jubilatemesse 1799. nicht erfolgen möchte. Um Collision zu vermeiden, zeige ich zugleich an, dass von mir ein *deutsches*

universal Dispensatorium bearbeitet und herausgegeben wird.

Meinberg, im Lippischen, den 14ten Sept. 1797.

Piepenbring, D.

Im Verlag der Bachmann u. Gundermannschen Buchhandlung in Hamburg ist herausgekommen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hess, J. L. von, Durchflüge durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich 4r Band 8. auf Schrp. 18 gr. auf Drp. 14 gr.

Inhalt: Capitel X. Nürnberg. Nürnbergischer Justizmord. XI. Anspach. XII. Windesheim. XIII. Rothenburg an der Tauber.

Bey *J. Decker* in Basel, *Georg Decker* in Berlin, u. *E. A. Leo* in Leipzig ist das so eben erschienene längst erwartete Werk:

Vie de Catherine II, Impératrice de Russie. Avec six portraits gravés en taille-douce (Nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.) 2 vol. in 8.

um 4 rthl. 18 gr. zu haben.

Die sehr interessante Schrift: Des Causes de la revolution et de ses resultats ist nicht von *Marmontel*, wie jüngst Hr. *Gustav Hallo* in No. 100. des Intelligenzblattes zur A. L. Z. meldete, sondern von *Adrien Lezai*. Die deutsche von Hrn. Huber besorgte Uebersetzung ist bereits fertig zu haben in der

Per. Phil. Wolfischen Buchhandl.
zu Leipzig.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer von der Jenaer allgemeinen Literaturzeitung, die Jahrgänge 1794. 95. und 96. zu verkaufen hat, beliebe den wohlfeilsten Preis in frankirten Briefen anzuzeigen,

der Steinerschen Buchhandlung.
in Winterthur, in d. Schweiz.

IV. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Hessen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carolins zu 6½ rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen stehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 88 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinetes zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet. 4 B. 8.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 8.

Das Verzeichniss der von weiland dem Churfürstl. Sächs. Geheimen-Rath und des hohen Domstifts zu Meissen Domdechant, Herrn Reichsgrafen von Dalwig hinterlassenen ansehnlichen und auserlesenen Sammlung Münzen und Medaillen, alter, mittelet und neuerer Zeit, welche Montags d. 19. Febr. 1798. und folgende Tage zu Dresden verauctionirt werden sollen, ist nunmehro in Jena in der Expedition der allgemeinen Literaturzeitung, so wie in Leipzig in der Churfürstl. Zeitungs-Expedition und beym Herrn Secretär Thiele für 2 gr. zu haben. Auswärtige können sich mit diesfallsigen Commissionen an den Hn. Finanz-Archiv-Secretär Wirschel in Dresden wenden, u. auch von diesem den Catalog für 2 gr. erhalten.

V. Berichtigungen.

Das in der A. L. Z. No. 294. recensirte *griechische Lesebuch* des Hn. *M. Lange* kostet nicht 10 gr. sondern 9 gr. und, um die erste Anschaffung, falls es zum Schulgebrauch bestimmt werden sollte, zu erleichtern, in Partien zu 12 Ex. nur 7 gr. Man kann sich deshalb an die Buchhandlungen wenden: oder an uns selbst

die Verleger Hemmerde u. Schwetschke
zu Halle.

In No. 245. der A. L. Z. des 1797. Jahrs ist unter den kleinen Schriften *J. M. Rödels Abh. von den zufälligen Puncten in der Perspectivkunst für Werkmeister Leipz.* 1796. recenzirt worden, aber dabey nicht die geringste Erwähnung geschehen, dass dies eine neue Auflage oder wohl gar nur ein neuer Abdruck der schon im Jahr 1784. zu Coburg bey Ahl im Druck erschienenen Rödelschen Abhandlung sey. Auch steht Recensent in der Meynung, als ob der Verfasser davon jetzt noch lebe; aber dieser Johann Michael Rödel, der zu Coburg Hof- und Rathszimmermeister war, ist schon im April 1784. daselbst gestorben.

Monatsregister

vom

September 1797.

I. Verzeichniſs der im September der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A

Agrell Bref om Maroco 297, 721

Albonico nützl. Bemerkung. f. Garten u. Blumenfreunde 3 — 5 Hft. 302, 767

Anhang z. d. Beyträgen z. hiſtor. geogr. ſtat. Kenntniſs verſchiedener Länder. 303, 774

Anleitung z. d. Obſtorangerie in Scherben 302, 761

Annalen d. Theaters. 19 Hft. 299, 744

Anvisning, kort, til en ung Officers Plicater 306, 797

Ariſtophanis Ranae ed. *Höpfner* 1 Vol. 308, 814

B.

Bang's medic. Praxis a. d. Latein. v. *Heinze* 2 Aufl. 303, 778

Barth's kurzgefaſste ſpan. Grammatik 3 Aufl. 306, 809

Berger's Verſuch e. moral. Einleit. in d. N. T. 1 Th. 279, 577

Beskrifning öfver Kgl Luft-Slotten Drottningholm och China 305, 788

Beyer's höchſtnöthiger Unterricht f. Ritterguts u. Gutsbeſitzer 307, 807

Beyträge z. prakt. Homiletin 1, 2 Th. 278, 569

— — — z. Kenntniſs d. Juſtizverfaſsung in d. preuſs. Staaten herausg. v. *Eiſenberg* und *Stengel* 1 B. 293, 689

— — — z. deutſch. Sprachkunde 2 Samml. 304, 777

Bibliothek compendiöſe das Weib 4 Hft. 296, 720

— — — — — d. Botaniker 3 — 9 Hft. 297, 728

— — — — — d. Geograph 4, 5 Hft. 307, 808

— — — — — d. Zoologe 5 — 8 Hft. 309, 824

— — — — — d. ſchöne Geiſt 4, 5 Hft. 311, 840

— — — — — d. Hiſtoriker 3, 4 Hft. 312, 848

Blicke in d. Gebiet d. Künſte u. d. prakt. Philoſophie 287, 641

Blumengarten, geöfneter, her. v. *Batſch* 1796. N. 11, 12. 1797. N. 1 — 6. 288, 656

Blumenhof's ein. Nachrichten üb. d. Studium d. Alten 311, 839

Böckh's Materialien z. öffentl. Vortrag üb. d. Sonn-Feſt-Evangelien 5 Th. 278, 569

Boiſſel Voyage pittoresque et navigat. executée ſur une partie du Rhone 287, 645

Brera Programma del modo d'agire ſul corpo um. par mezzo di frizioni 284, 623

Brieger's Taſchenbuch f. Gutsbeſitzer 303, 769

Brockenmädchen, das, 3 Th. 312, 848

Bröder's klein. latein. Grammatik 2 Aufl. 303, 775

Brunn's neueſte hiſtor. polit. — Nachricht. v. Savoyen, Piemont neue Aufl. 305, 792

Büchlein, ein, f. Freuden geſelliger Zirkel f. Taſchenbuch f. muntere Tiſchgeſellſchaften 2 Bddch.

Burkardt's Anleitung z. Bücherkunde in allen Wiſſenſchaft. 295, 707

C.

Canzler's allgemein. Literatur Archiv f. Geſch. Geographie etc. f. 1793, 1794, 1795 1 Abth. 291, 679

Chreſtomathie moral. f. Jünglinge 286, 637

Claproth's Vorträge u. Entſcheidung. gerichtl. verhand. Rechtsfälle 2 Th. 288, 653

— — — Abhandlung v. Teſtament. Codicillen etc. 3 Th. 2 Aufl. 299, 744

Claudius neue Unterhaltungen f. Kinder 2 Th. 286, 638

Coppens üb. d. Verkalchung d. Bleyes a. d. Franz. v. *Loos* 306, 799

Cumberland's Heinrich a. d. Engl. 3 B. 312, 848

Cyanen 2 Bdch. 296, 720

D.

Denkwürdigkeiten, Niederlauſitziſche, f. d. Volk u. d. Jugend — 1 — 52 St. 307, 804

Deutſchland u. Polen e. politiſche Parallele 310, 825

)(Diur-

Djurberg's Geographie IV Tom. 296, 719

Dömling Dissertat. inaugr. sistens morbor. gastric. acutor. Pathologiam 309, 823

Doro Caro Novellen 2 Bdch. 291, 678

Durchflüge durch Deutschl. d. Niederlande u. Frankreich 3 B. 305, 785

E.

Ebert's Landprediger b. d. Gräbern 2 Th. 278, 569

Entwürfe z. populären u gemeinnützig. Wochenpredigt. 2 B. 1 — 3 St. 3 B. 1 St. 278, 569

Erholungen her. v. *Becker* 1796. 1 — 4 Bdch. 291, 673

Erinnerungen, letzte, e. kathol. Schullehrers an seine Zöglinge 307, 801

Erzählungen, rührende, u. Gespräche 286, 637

Etzler's Beyträge z. Kritik d. Schulunterrichts 1 St. 307, 802

Euklid's Elemente 1 — 6 samml. d. 11 u. 12. B. a. d. Griech. v. *Hauff* 312, 341

Ewald's Wahrheit, Gerechtigkeit u. Liebe 289, 657
290, 665

F.

Faust's Gesundheits Katechismus 6 Aufl. 303, 776

Fick's treuer Führer auf d. akadem. Laufbahn 307, 801

Fickenscher's gelehrtes Fürstenth. Bayreuth 1 B. 1 Abth. 295, 705

Fisch Auswahl ein. Predigten 298, 734

Fischer's Jesus Christus e. Erzählung f. verständ. Kinder 292, 687

Frank's Brief an e. Freund üb. verschied. Punkte d. Arzneyk. a. d. Ital. v. *Weikard* 281, 599

Fredersdorff's Promptuarium d. Fürstl. Braunschweig - Wolfenbüttelschen Landesverordnungen 6 Th. 259, 663

Fuchs Beyträge z. Gesch. d. Prüfung. d. Schädlichkeit d. Töpferglasur 3 St. 303, 775

G.

Gehler's physikalisches Wörterbuch 5, 6 Th. 292, 681

Georgi's geograph. physikal. u. naturhistor. Beschreib. d. russisch. Reichs 1 Th. 296, 713

Gerken's period. synchronist. Tabellen z. Universalgesch. 2. Aufl. 305, 792

Geschichte d. Preufs. Brandenburg. Hauses — f. d. Jugend 290, 671

Göttling's chem. Bemerkung üb. d. phosphorsaure Quecksilber 292, 685

Graffunder's Versuch e. richt. Erklär. d. Neumärk. Kammergerichtsordnung 305, 791

Grüson's Leitfaden d. ersten arithm. Unterrichts 286, 639

— — enthülte Zaubereyen u. Geheimnisse d. Arithmetik 1 Th. 312, 344

Guilleaume Dissert. inaug. de Consuetudine 310, 831

Gumal u. Lina e. Gesch. f. Kinder 286, 637

H.

Handbuch d. französ. Sprache od. Auswahl interessanter Stücke etc. Prosaischer Theil 283, 618

Handlingar Kgt. Vitterhets Historie och Antiquitets Academiens 4 Deel 298, 729

Handlungsrecht allgemein. f. d. preufs. Staaten 290, 669

Hartleben üb. d. Wahl d. deutschen Reichsdeputirten zu Friedensverhandlungen 301, 758

Hartung's Liedersammlung f. Schulen 3 Aufl. 305, 791

Herzer's Beyträg. z. Kenntnifs, Anbau — d. Seidenpflanze in d. Baiersch. u. Schwäb. Kreisen 302, 767

Hildebrandt's Anfangsgründe d. allgeim. Pathologie 283, 616

Hornberger's Grundsätze d. Kammeralrechnungsführung 311, 835

Hüllmann's Geschichte v. Dänemark 259, 735

— — — Handbuch d. Gesch. v. Schweden 1 Th. 259, 735

Hulshoff's Geschiedenifs v. Jozef voor Kinderen 286, 637

Hunding e. Schausp. 312, 847

I.

Jacobi's Briefe a. d. Schweiz u. Italien 2 B. 283, 613

Jai's Lesebuch f. Jünglinge 2 Ausg. 303, 776

Journal f. d. Forst u. Jagdwesen 4 B. 2 Heft 302, 765

K.

Kausch's 1 Fortsetzung sein. Nachricht. üb. Schlesien, Böhmen etc. 303, 778

Kottman's Lehrbuch d. Hydraulik 310, 821

L.

Lafontaine's Fabeln franz. u. deutsch v. *Catel* 2 Th. neue Aufl. 305, 791

de Lally Tollendal Defense des Emigrés françois 301, 755

Lange's griechisch. Lesebuch 294, 703

Lehren, d. wichtigsten d. nützlich. Gartenbaues 302, 765

de Leveling Introductio anatomica 280, 598

Lexicon mythologiskt oefverfattning af Stridsberg 297, 717

— — geogr. statist. topograph. v. Baiern 1, 2 fl. 302, 771

Linné Systema naturae cura *Gmelin* Tom. III. 285, 630

Loffius Helius Eoban Hesse u. seine Zeitgenossen 286, 638

M.

Magazin f. Landprediger 1 B. 1, 2, 3 Aufl. 235, 625
— — — juriſtiſches f. d. deutſch. Reichsſtädte herausg. v. Jäger 6 Bdch. 288, 649
— — — d. Philologie, Paedagogik u. prakt. Philoſophie 294, 697
Malbanc conſpectus rei judiciariae Romano-Germanicae 288, 651
Martius Unterricht in d. natürl. Magie umgearb. v. *Hofenthal* 11 B. 284, 620
Materialien z. Religionsvorträgen b. Begräbniſſen 1 B. 1 St. 278, 569
— — — z. Kanzelvorträgen od. Predigtentwürfe etc. 4 B. 2 Abth. 307, 808
Meinecke's klein. Uebungsbuch z. franzöſ. Schreiben 282, 606
Miller's Anthologie a. röm. Dichtern 1 Th. 292, 686
Möller's gemeinnützige prakt. Arithmetik 1 Th. 310, 831
Moſer's Wirtembergiſche Bibliothek 4 Aufl. 311, 836
Müller Promptuarium juris Editio 11 Vol. v. 300, 750

N.

Nagot om Trouppars Bildande efter Krigs-Theatern 306, 797
Naide od. d. Mädchen a. d. Morgenlande 1 Th. 292, 687
Nüſche's Begebenheiten ſeit d. Antritt d. Regierung — Friedr. Wilh. 11 298, 735

O.

Obſt- u. Pflanzengärtner, d. ausführliche 302, 764
Om de Gamle Romares Heliga Pläg ſeder 297, 727

P.

Paley's Horae Paulinae Beweis d. Glaubwürdigkeit etc. mit Anmerkung. v. *Henke* 279, 581
Palmblätter 3 Th. 286, 637
Parrot's Einleit. in d. mathemat. phyſ. Aſtronomie u. Geographie 295, 709
Pfizer's Rechte u. Verbindlichkeit. d. Weiber b. e. Ganntproceſs 1, 2 Th. 306, 793
Piſtorius faßliche Anweiſung z. Verfertig. richt. Sonnenuhren 282, 607
Platonis Alcibiades 1, et 11 ed. *Nürnberger* 294, 700
Predigten f. Kinder welche d. Landſchulen beſuchen 279, 584
— — — z. Belehr. u. Beruhig. f. Leidende geſamml. v. *Perſche* 4 B. 280, 592
Prysverhandelingen over Gebreken in de Burgerſchoolen 294, 689
— — over de beſte Theorie v. Stroffen en Belohningen en de Schoolen 294, 699
— — behetzende de Verpligtingen v. e. braven Huisvater etc. 299, 142
Provincialblätter, ſchwäbiſche, üb. Armenverſorgung 1 Th. 309, 821

R.

Raff's Abriß d. allgem. Weltgeſchichte f. d. Jugend 3 Th. 2 Aufl. 311, 840
Ramann's moral. Unterricht in Sprüchwörtern 5 Bdch. 300, 751
— — — katechet. Erklär. d. Sonn- u. Feſttagsepiſteln 3 Bdch. 311, 840
Ramler üb. d. Bildung d. deutſch. Nennwörter u. Beywörter 304, 777
Rebſtock's Behandlung d. edlen Rebenſaftes 299, 743
Rehm's moraliſch. religiöſe Beyträge — z. Gebrauch f. Leidende u. Tröſtende 309, 823
Repertorium d. deutſchen Staatenkunde 300, 752
Ribbeck's Predigt. mit Hinſicht auf Geiſt u. Bedürfniſſe d. Zeit 2 Th. 278, 574
Rimrod's Unterhaltung üb. d. Erde u. d. Menſchen 1 Th. 284, 617
Roman, der, über alle Romane 281, 600
Rosrall's Utkaſt til en Practico-theoretisk Kundskap uti Mineuriet 306, 799

S.

Sander's prakt. Abh. v. d. Darmgicht d. Pferde neue Aufl. 303, 776
Schädlichkeit d. in Zeitungen angekünd. Wanzentods 287, 647
Schirlitz Religion d. guten Lebenswandels, in Predigt. 285, 628
Schmahling's Beſtimmung d. Chriſten n. Aufl. 303, 775
Schmidt's exeget. Beyträge z. d. Schrift. d. neuen Bundes 2 Th. 2, 3 St. 3 B. 1 St. 280, 585
Schönberger's Weisheit Buch d. Erzeug. Denk u. Schlis 287, 644
Schröder's Religionsvorträge 312, 845
Schulfreund, der deutſche, herausg. v. *Zerrenner* 15, 16 Bdch. 307, 808
Schulz vollſtänd. engl. Taſchenwörterbuch 1, 2 Th. 308, 818
Sintenis üb. d. wahre Verehrung Gottes 304, 783
Sprachlehre f. d. Deutſchen, d. d. Franzöſ. ohne Lehrer erlernen wollen 1 Th. 283, 616
Staatsarchiv d. kgl. Preuſs. Fürſtenthümer in Franken herausg. v. *Hönlein* u. *Kretſchmann* 1 B. 281, 593. 282, 601

Stolz nöthige Antwort auf Hrn. Ewald's Wahrheit, Gerechtigkeit u. Liebe 289, 657. 290, 665
Storch's histor. ſtatiſt. Gemälde d. ruſſiſch. Reichs 1, 2 Th. 296, 713
Sturzenbecher's Föreläsningar i Fortification 1 Th. 306, 797
Styckep, practiska af Krigskonſten 306, 797

T.

Taſchenbuch für die angehend. Praktiker in d. Preuſs. Juſtizhöfen 290, 667
— — — f. muntere Tiſchgeſellſchaften 2 Bdch. 312, 848
Taſchenkalender z. belehrend. Unterhalt. f. d. Jugend auf d. J. 1797. 286, 638
Tewaag's neue Predigerunterſtützung 3 B. 278, 669
Törngren's Artillerie Theorie Cours 1 — 4 Th. 306, 797

U.

Ueber Arzneykunſt u. Aerzte 279, 583
Uttin's complete practical german. Grammar. 285, 632

V.

Vademecum juriſtiſches f. luſtige Leute 2 — 4 Th. 282, 603
Verſuch e. kurzen Darſtellung d. gemein. Rechte und Landesverordnung. welche d. Landmanne d. Kfſt. Lüneburg zu wiſſen nöthig ſind 300, 748
Verzeichniſs, chronolog. üb. verſchied. köngl. u. fürſtl. Verordnung. f. d. Herzthr. Schleswig u. Holſtein 2 Hft. 293, 694
Vitae excellentium aliquot Jurisconſultorum — recenſuit *Püttmann* 293, 695
Vocke's Geburts u. Todtenalmanach Ansbach. Gelehrten 2 Hft. 284, 621
Vogt's erklär. Verzeichniſs f. neueſt. Cabinets v. Gebirgsarten 3 Aufl. 301, 760
Vöit's Beicht u. Communionbuch 2 Aufl. 301, 760
Völlinger's Grundriſs e. allgem. — Wirthſchaftslehre 309, 817
— — — Syſtem e. angewandten Wirthſchaftslehre 309, 817
Von d. Ueberzeugung 278, 575

W.

Walther's Beſchreib. u. Abbild. d. in d. Forſtwirthſchaft vorkomm. Geräthe u. Werkzeuge 288, 655
Warnekros Aufſätze a. d. Literatur, Weltweisheit etc. 293, 695
Weiler petite Grammaire raiſonnée 305, 789
— — mon Calepin, od. franz. deutſche Monatsſchrift 305, 790
Weiſse v. d. Vortheilen d. deutſch. Reichsverbindung 282, 604
Weſtenbergii Opuſculorum academicorum trias ed. *Püttmann* 300, 751
Wie kann man d. verlorne od. verminderte männl. Vermögen wieder erhalten od. ſtärken 297, 707
Wiebeking's hydrograph. u. militär. Karte v. d. Niederrhein 283, 611
— — — topograph. Karte v. d. Hzth. Berg 283, 609
— — — Uebergang d. Franzoſen üb. d. Rhein 283, 609
— — — Vorſchläge z. Verbeſſerung d. Waſſerbaues 283, 611
Winke u. Materialien f. d. Religionsunterricht 1 Verſuch 303, 809
v. *Winkler's* Abh. v. Kriegsſchäden d. Pachter u. Miethleute herausg. v. *G. L. Winkler* 310, 825
Witting's prakt. Handbuch f. Prediger 2 Aufl. 1, 2 B. 278, 669
— — — — — 4 B. 2 Th. 308, 811
— — — d. chriſtl. Religionslehren zum Vortrage in Katechiſationen (mit dem vorherg. einerley Buch)
— — — Katechismus d. Weltklugheit 308, 811
Woltär's Einleit. z. allgem. Landrecht f. ſämmtl. preuſs. Staaten 1 Th. 300, 746

X.

Xenophontis Hercules Prodicius et *Silii Italici* Scipio ed. *Cubacus* 308, 813

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 190.

Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

termann in Sorau 307.
demiſche Buchh. in Marburg 278. 312.
——— in Jena 286. 292.
———Kunſt u. Buchhandl. in Berlin 291. 305.
reäiſche Buchh. in Frankfurt 302.
nymiſche Verleger 281. 282. 289. 302. 304. 305. 306. 311.

B.

hmann u. Gundermann in Hamburg 305. 310. 312.
h in Leipzig 278. 308. (2).
in Nördlingen 278.
in Aarau 298.
nold in Altona 312.
in Leipzig 285. (2).
r u. Braun in Berlin 286. 312.
r u. Maring in Erfurt 306.
ng in Lund 306. (2).
e u. C. in Dortmund 290.
ie in Leipzig 278. 287.
in Lübeck 283.
er in Leipzig 278.
kopf u. Härtel in Leipzig 294. 308.
handlung neue gelehrte in Giesſen 288.

C.

ohm in Stockholm 297. (3).
in Heilbronn 281.
in Freyberg 296.
s in Leipzig 280. 292. 302. 303. (2). 311.
Erben in Halle 300.

D.

it in Paris 287.
in Salzburg 292.
n Leipzig 282.

E.

lt in Greifswald 293.
in Quedlinburg 282. 303.
r in Gotha 305.

F.

in Hamburg 301.
n Leipzig 300.
in Berlin 279.
ſen in Helmſtädt 279. 289.
er in Frankfurt a. M. 283.
– in Leipzig 297. 302. (2). 307.
lſche Buchdruckerey in Abo 306.
n. Groſſe in Stendal 294.
in Leipzig 300. 310.

G.

i in Pavia 284.
r in Halle 296. 297. 307. 308. 309. 311. 312.
i u. Körber in Frankf. a. M. 280.
C. in Breslau 303.
t in Jena 303.
Hof 295.
nan in Frankfurt a. M. 303.

H.

Hahn Gebr. in Hannover 300. 303.
Haniſch in Hildburghauſen 300.
Hartknoch in Riga 296.
Haueiſen in Ansbach 309.
Helwing in Duisburg 278.
Hemmerde u. Schwetſchke in Halle 297.
Hofmann in Chemnitz 278.
Hoffmann in Hamburg 286.
Holmberg in Stockholm 298. 303.
Horvath in Potsdam 298.
Hummel u. C. in Wien 286.

I.

Iacobäer in Leipzig 312.
Iäger in Frankfurt 299.
Induſtriecomptoir in Weimar 288. 301.

K.

Keil in Magdeburg 278.
Keyſer in Erfurt 282. 300. 306. 307.
Keyzer in Amſterdam 299.
Klett u. Franke in Augsburg 305. (2).
Korn in Breslau 291. 303.
Korten in Flensburg 293.
Kummer in Leipzig 303.

L.

Lagarde in Berlin 303.
Lange in Berlin 305. 310.
Lindholm in Stockholm 306. (2).
Lübecks Erben in Bayreuth 286.

M.

Macklot in Frankfurt a. M. 292.
Maurer in Berlin 299. 304. (2)
Mayer in Salzburg 301. 303.
Metzler in Stuttgard 309. 311.
Meyer in Lemgo 279.
——— in Leipzig 293.
Monath u. Kuſsler in Nürnberg 289.
Montag u. Weiſs in Regensburg 307.
du Mortier in Leiden 286.
van Munſter in Amſterdam 294.

N.

Nauck in Berlin 293.
Nauh in Berlin 283.
Nicolai 284.
Nicolovius in Königsberg 296. 308.
Nitribitt in Wirzburg 309.
Nordſtröm in Stockholm 306.

P.

Palm in Erlangen 307. (2). 311.
Perthes in Gotha 286. (2). 287.
Pfähler in Heidelberg 309. (2).
Proft u. Storch in Kopenhagen 303.

R.

Rabenhorſt in Leipzig 285.
Rein in Leipzig 301. 302.
Rengerſche Buchh. in Halle 290.

S.

Schulbuchhandlung in Braunſchweig 289.
Schulze d. Jüngere in Celle 286.
Schwan u. Götz in Mannheim 287.
Schwickert in Leipzig 292.
Späth in Augsburg 284. 295.
Stage in Augsburg 308.
Stettin in Ulm 303.
Supprian in Leipzig 307.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 285. 288. 299. 311.
Voigt in Jena 278.
Voſs in Leipzig 291.
de Vries in Amſterdam 294.

W.

Walther in Erlangen 280. 283.
Wilke in Warſchau 290. 299. (2).
Wilmanns in Bremen 312.
Winkler in Wetzlar 284.
Wohler in Ulm 288.
Wolf in Leipzig 295.

Z.

Zeitungsdruckerey in Bayreuth 281.
Zeſsler in Frankfurt a. M. 312.
Zetterberg in Stockholm 296.
Ziegler in Zürich 279.

III. Im September des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Αισχυλα τραγωδιαι εκτα Glasguae 114, 959
Almanach z. Beförder. des allgem. und häusl. Glücks 115, 962
Anzeiger allgem. literar. Auguſt 122, 1017
Archiv, Berliniſches d. Zeit. September 114, 953
Aues in Köthen n. Verlagsb. 110, 923
Auswahl a. d. Teufels Papieren 2 Aufl. 120, 1007
Bachmann's u. Gundermann's in Hamburg n. Verlagsb. 121, 1014
Baumgarten-Cruſius Schrift u. Vernunft 6 B. 122, 1022
Beggar-Girl, the, Ueb. 118, 992
Berquin oeuvres complettes Ueb. 119, 999. 121, 1014
Beſchreibung aller Völker u. Länder d. Erde 114, 960
Bibliothek compendiöſe XXII Abth. Hft 4, 5. 114, 956
Blumengarten geöfneter 8 St. 122, 1017
v Braam Voyage de l' Ambaſſade de la Comp. d. Indes Holl. vers l' Empereur de la Chine Ueb. 116, 973
Brera ratio medendi in clin. Inſtit. Ticinenſi Ueb. 119, 996
Bundſchuh's geograph. ſtatiſt. topogr. Lexicon v. Frank. Kreiſe 113, 947
Caciliens Briefwechſel mit ihren Kindern 1 Bdch 115, 966
Culte des Theophilanthropes Ueb. 120, 1002
Currie's hiſtor. account of climates a. diseaſes of unit. St. of America Ueb. 110, 924
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſch. d. Mark Brandenburg 9 St. 119, 994
Des Cauſes de la revolution etc. Ueb. 122, 1023
Dreyſsig's in Halle Verlag 122, 1019, 1021
Dryander Catalog. bibl. hiſt. natur. Joſ. Banks n. Ausg. 116, 973
v. Eggers Denkwürdigkeiten a. d. Leb. d. Graf v. Bernſtorf 113, 943
Engelhardt's hiſtor. Gemälde 2 Th. 121, 1013
Erneſti Concordia 114, 951
— — Notitia Hermundurorum 117, 978
Extrapoſt f. Stadt u. Land 2 St. 115, 962
Faujas St. Fond Reiſe nach England Ueb. 121, 1013
Fauſt üb. d. Rindviehpeſt 114, 960
Fawcett's Sermons Ueb. 121, 1014
Fichte's Naturrecht 2 Th. 121, 1011
Figuren z. mein. A B C Buch od. z. d. Anfangsgrund. mein. Denkens 113, 949
Flora Iulius 110, 921
Gebauer's in Halle n. Verlagsb. 110, 924
Gehrs u. C. in Breslau n. Verlagsb. 121, 1012
Geiſt d. theolog. Literatur v. I 1797. 110, 917
Gerlach's in Dresden n. Verlagsb. 121, 1011.
Göſchen's in Leipzig n. Verlagsb. 114, 957
v. Göthe's Hermann u. Dorothea 116, 973
Götz Paſſionspredigten 2 Bdch. 121, 1010
Gräff's Kommiſſionsbücher 119, 995
— — Verlagswerke 119, 996
Gunning Mrs d. Waiſen z. Snowdon Ueb. 121, 1014
Hartmann's in Berlin n. Verlagsb. 119, 999
Hartknoch's in Riga n. Verlagsb. 120, 1004
Hefte ökonom. Septembr. 122, 1018
Hemmerde und Schwetſchke's in Halle n. Verlagsb. 110, 923
Hertman's Eſſay on the cauſes a. phenon. of animal life 110, 925
v. Heſs Durchflüge durch Deutſchland etc. 4 B. 122, 1023
Hufeland üb. d. Verlängerung d. menſchl. Lebens 2 Aufl. 117, 981
Hunnius Abh. über d. Urſachen und Heilung d. Ruhr 114, 960
Iäger's Onomatologia Phyſica practica 110, 926
Ideen Magazin f. Liebhaber v. Garten 14 Hft 122, 1022
Journal d. prakt. Arzneykunde her. v. *Hufeland* 4 Bd 3 St. 114, 953
— — katechetiſches herausgeg. v. *Gräffe* 4 J. 3 Hft 114, 955
— — f. Chirurgie etc. her. v. *Loder* 2 B. 2 St. 117, 977
— — d. Luxus u. d. Moden Septembr 119, 993
Kant's Antwortſchr. an d. Abt Sieyes a. d. Latein. 113, 950
Kauſch's Schickſale 113, 949
Kite's phiſiolog. a. medical. Eſſays Ueb. 110, 925
Kleinigkeiten romantiſche 121, 1009
Kosmopolit 9 St. 115, 962
Lagarde's in Berlin n. Verlagsb. 121, 1013
Landbaukunſt, die ſchöne 112, 939
Langsdorf's Handbuch der Maſchinenlehre 1 B. 110, 925. 118, 989
Lehmann's d. Landſchaft Veltlin 122, 1021
Leidenfroſt opuscula phyſico. chemica Vol. I. II. 115, 965
Leo's in Leipzig n. Verlagsb, 112, 938. 113, 945
Lenz mineralog. Taſchenbuch f. Anfänger und Liebhab. 120, 1006
Leupold's in Leipzig n. Verlagsb. 118, 990
Levrault's in Straſsburg n. Verlagsb. 113, 947
Lobeck's Purgatorium d. Kritik d. neuen Leipz. Geſangbuches 110, 928
Magazin, deutſches Auguſt 110, 922
— — — d. europäiſch. Staatenverhältniſſe 1 B. 5, 6. Hft 114, 954. 955
Mangelsdorffs kleiner Hausbedarf a. d. allgem. Geſch. d. alten Welt 118, 990
Menſchen, die, wie ſie ſind. Ueb. 121, 1014
Merkur, neuer deutſcher 8 St. 112, 937
Meyerſche Buchhandl. in Lemgo n. Verlagsb. 112, 940
Möckels Anweiſ. z. deutſch. Schönſchreibek. 121, 1011
Monaths u. Kuſslers in Nürnberg n. Verlagsb. 115, 963
Monatsſchrift, deutſche Iulius 112, 937
— — — — Lauſitziſche Iulius 112, 938
Mori Acroaſes ſuper Hermeneutica N. T. ed. *Eichſtädt* Vol. I. 118, 992. 120, 1006
Mylius in Berlin n. Verlagsb. 121, 1013
Niethammer doctrinae de revelatione ſtabiliendae periculum 113, 925
Nisbet's clinical guide. Ueb. 110, 919
Obſtgärtner deutſcher 8 St. 122, 1017
Ortloff's Handb. d. allgem. Statiſtik d. Preuſs. Staaten 1 Abth. 119, 999
Page's neue Reiſe um die Welt. Ueb. 121, 1013
Parſons Mrs e. alter Freund mit e. neuen Geſichte. Ueb. 121, 1014
Pharmacopea exquiſita 115, 965
Piepenbring allgem. Regeln u. Handgriffe 122, 1022
Provinzialberichte Schleswig-Holſtein. 5 Hf 110, 921
Provinzialblätter Schleſiſche Julius 112, 937. Auguſt 119, 993
— — — — — Sächſiſche Jul. Auguſt 115, 961.
Raſmann's neue lyriſche Gedichte 118, 987
Rechenbuch gemeinverſtändliches 122, 1022
Reilſtab's neue Muſikalien 117, 981
Repertorium medic. chirurg. 3 B. 117, 980
Rimer's phiſiological conjectures etc. Ueb. 110, 925
Ritzhaub's Elementarwerk z. leichten Erlern. d. latein. Sprache 1—4 Th. 114, 956

Roma-

Romanenkalender f. d. J. 1798. her. v. *Reinhard* 118, 988
Schade new Pocket Dictionary od. neues Engl. deutsch-Taschenwörterbuch 117, 980
de Schelhaltz de caesareo iure litteras panicales concedendi 112, 942
Schwarz Handbuch d. christ. Religion 2 Aufl. 118, 985
v Spalart's Versuch über d. Kostum d. vorzügl. Völker 1 Abth. 120, 1002
Staatsarchiv 8 Hft. 119, 994
Staatsverwaltung v. Toscana a. d. Italien. v. *Crome* 3 B. 119, 994
Stael v. *Holstein* Baronin üb. d. Einfluss d. Leidenschaften a. d. Franz. 114, 959
Stettinische Buchh. in Ulm n. Verlagsb. 121, 1014
Taschenbuch f. Freymaurer 110, 922
— — — f. Freunde u. Liebhaber d. allgem. Weltkunde auf d. J. 1798. 117, 979
Taschenschmidt od. Taschenrosarzt a. d. Engl. v. *Thenneeker* 7 Aufl. 122, 1021
Testament N. griech. nach Griesbachs Recens. Prachtausgabe 120, 1001
Trauer Monumente 122, 1021
Ufteri's medicin. Literatur d. Jahr 1794 2 Hfte 112, 941
le Vaillant Histoire nat. des Oiseaux d' Afrique übers. v. *Bechstein* 115, 966
Verzeichniss allgem. d. Bücher v. d. Michaelismesse 121, 1011
Vie de Catharine II. Imperatrice 122, 1023
Waltherische Buchh. in Erlangen n. Verlagsb. 119, 998
Weldon's physiol. a. chirurgical. Observations. Ueb. 110, 925
Ziegler's in Zürich n. Verlagsb. 120, 1003
Zinnfiguren, naturhistorische 120, 998
Zinke's Naturgesch. d. schadlich. Nadelholzinsecten 122, 1031

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Hagemeister zu Greifswalde 117, 978
Mehlen z. Greifswalde 117, 978

Universitäten-Chronik.

Iena Wintervorlesungen 1797—1798 116, 970

Vermischte Nachrichten.

Anzeigen vermischte 112, 944. 114, 960. 116, 976. 982. 118, 992. 121, 1015.
Auction in Dresden 110, 918. 112, 944
— — in Augsburg 115, 966
— — in Schweinfurt 117, 978
— — in Xanten 118, 992. 120, 1007
— — in Cassel 120, 1007. 121, 1015
Berichtigungen 120, 1008. 121, 1016. 122, 1032
Bücher so zu kaufen gesucht werden 115, 965. 122, 1031
Bücher zu verkaufen 111, 933
Bücherpreise herabgesetzte 120, 1007. 122, 1031
Erklärung d. Rec. v. Paalzow Observat. ad jus Potest. in d. A. L. Z. 112, 944
Fernow's Erklärung 122, 1031
Meyer's Erklärung u. Widerruf 113, 952
Seidenstücker's Ankündigung u. Streit 117, 978
v. *Witzleben's* Antikritik geg. Hn. Medicus 115, 966

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 123.

Mittwochs den 4ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Note XXI de livres nouveaux et eſtampes qui ſe trouvent chez I. Decker, Impr. Libraire à Bâle, et pour leſquels on peût auſſi s' adreſſer à Mrs. Leo et Rabenhorst à Leipsic, George Decker à Berlin, Hahn à Hannovre, J. V. Degen à Vienne.

Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d' Empire.

L'ami de jeunes gens, ou guide pour les conduire dans la société, leur inſpirer l'amour des vertus, les éloigner du vice; ouvrage dans lequel on a extrait des morceaux de Plutarque, Cicéron, etc. etc., 2 vol. in-16. Paris L. 5.

L'ami de la jeunesse, ou choix de lectures, contenant des anecdotes, des traits d'hiſtoire, etc. rédigé par Courer Villeneuve, in 16. Paris V. L. 1. 16 s.

L'art d'être heuréux sur la terre, mis à la portée du peuple de toutes les nations, in-8. Paris. L. 3.

Le culte de Théophilanthropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur manuel et un recueil de discours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fêtes religieuses et morales; sur papier fin liſse, avec enveloppe. Bâle, 1797. L. 1. 10 s.

Collection des gravures de Hogarth, première livraison, gravée par Riepenhauſen, composée de six planches avec une explication détaillée par Lichtenberg, professeur à Goettingue, traduite de l'allemand par Lamy. Goettingue 1797. L. 12.

Claire du Plessis et Clairant, ou hiſtoire de deux amans émigrés, traduit de l'allemand par C. F. Cramer. 2 vol. in-8. Paris 1797. L. 7. 10 s.

Le même ouvrage traduit de l'allemand par M***, 3 vol. in-12. Brunsvic 1796. L. 7.

Caractères de la Bruyère, nouvelle édition, 2 vol. in-12. Hambourg 1797. L. 6.

Considérations sur la philosophie de l'histoire. Discours lu dans la séance publique de l'académie royale des sciences et belles-lettres de Prusse, le 29 Septembre 1796, par Ancillon, in-8. Berlin. 15 s.

Collection des écrits d'Emanuel Sieyes. Edition revue et augmentée par l'auteur. 1er vol. in-8. Paris. L. 6.

Description des opérations faites en Angleterre, pour déterminer les positions respectives des observatoires de Greenwich et de Paris, traduite de l'angl. [par] R. Prony, in 4. fig. Paris 1791. L. 42.]

Discours et rapport fait par Camille Jordan, sur la liberté, l'exercice et la police de tous le cultes, dans la séance du 29 Prairial, an V. 15 s.

Essai sur la vie de Thomas Wentworth, comte de Strafford, principal miniſtre d' Angleterre, et lordlieutenant d'Irlande, sous le règne de Charles I, ainsi que sur l'hiſtoire générale d'Angleterre, d'Ecoſſe et d'Irlande à cette époque, par le comte de Lally-Tolendal; in-8. Leipsic 1796. L. 5. 3 s.

Essai de théologie par Joſ. Marchéna, in-8. Paris 1797. L. 1. 4 s.

Essai sur les accouchemens, par P. J. F. Rodin, in-8. Paris V. L. 2.

Les émigrés justifiés, ou réfutation de la réponse de Mr. Leuliette à Mr. Lally-Tolendal, sur sa défense des émigrés, par F. T. D. in-8. L. 2.

Exposé des opérations faites en France en 1787 pour la jonction des obſervations de Paris et de Greenwich. Par Mrs. Caſsini, Mechain et le Gendre. Description et usage d'un nouvel instrument propre à donner la mesure des angles à la précision d'une seconde; in-4. fig. Paris. L. 15.

Les fredaines du diable, ou recueil de morceaux épars, pour servir à l'hiſtoire du diable et de ses suppôts, tirés d'auteurs dignes de foi; par feu Mr. Sandras; mis en nouveau style et publiés par J. Fr. N. D. L. R., in-12. Paris 97. L. 3.

Guide du maréchal, ouvrage contenant une connaissance exacte du cheval, et la maniere de guérir ses maladies. Ensemble un traité de la ferrure qui lui est convenable Par Lafoſſe. Avec des figures en taille-douce, in-8. Paris 1794. L. 11. 5 s.

Hiſtoire de la révolution de France, depuis la présentation au parlement de l'impôt territorial et de celui du timbre, jusqu'à la converſion des états-généraux en aſſemblée nationale. Par F. L. C. Montjoye (auteur de l'hiſtoire de la conjuration de Robespierre et de celle du duc d' Orleans), 2 vol. in-8. avec nombre de belles figures. Paris 1797. L. 18.

Hiſtoire des priſons de Paris et des departemens, contenant des mémoires rares et précieux. Le tout pour ſervir à l'hiſtoire de la révolution française, notamment de la tyrannie de Robespierre et de ses agens et complices. Ouvrage dédié à tous ceux qui ont été détenus comme ſuspects. Rédigé et publié par P. J. B. Nougaret. Avec fig. 4 vol. in-12. L. 22.

Digitized by Sau-

Hiſtoire de l'aſſaſſinat de Guſtave III, roi de Suède. Par un officier polonais, témoin oculaire; in-8. avec portrait. Paris 1797. L. 3. 15 s.

La même in-12. ſans portrait. L. 1. 16 s.

La même, papier velin. L. 4.

Hiſtoriettes et converſations à la portée des enfans et à l'uſage de la jeuneſſe, ſuivies de Lydie de Gerlin, ou hiſtoire d'une jeune Anglaiſe de huit ans, etc. Par Mad. V***. Nouvelle édition, revue et corrigée par S. H. Catel, in-8. Berlin 1797. L. 2. 5 s.

Inſtruction ſommaire ſur l'art des panſemens, à l'uſage des étudians en chirurgie des hôpitaux militaires. Par Lombard, in-8. Strasbourg V. L. 2. 6 s.

Inviolabilité, principe et fin de la ſociété et du commerce de l'homme. Par***. Paris 1797. L. 2. 5 s.

L'Ingénieur républicain, ou élémens de géométrie pratique, de la fortification de campagne, ſuivis d'autres détails militaires. A l'uſage des républicains armés. Ouvrage préſenté à la convention nationale qui en a décrété la mention honorable, inſérée au bulletin de la ſéance du 18 Prairial. Par J. Briche, in-8. fig. Paris IV. L. 4. 10 s.

Le bon Jardinier, almanach pour l'an V de la république françaiſe, contenant ce qui concerne la culture générale de toutes les plantes potageres, des arbres fruitiers de toute eſpece, etc. etc. Avec ſupplément. Par Th. Fr. de Grace; in-16. L. 3.

Lettre ſur les ſyſtématiques et les eſprits ſyſtêmes, et ſur leurs inconvéniens ou leur néceſſité dans les ſciences et dans les affaires. En même volume: Penſées ſur l'ambition, ſur le deſir, et les moyens de s'avancer; in-8. Londres 1797. L. 2.

Le Maréchal de poche, qui apprend comme il faut traiter un cheval en voyage, et quels ſont les accidens ordinaires qui peuvent lui arriver en route. Traduit de l'anglais de Hammond; nouvelle édition conſidérablement augmentée. Avec une planche; in-16. Paris V. L. 2. 5 s.

Oeuvres de Crébillon, édition ornée de figures, deſſinées par Peyron, et gravées ſous ſa direction. 2 vol. in-8. papier velin, de l'imprimerie de Didot jeune. Paris 1797. L. 48.

Pauline et moi, par Berthevin, in-16. Paris 1797. L. 1. 10 s.

Panoplie, ou réunion de tout ce qui a trait à la guerre, depuis l'origine de la nation françaiſe, juſqu'à nos jours. Par J. B. L. Carré de Clermont-la-Meuſe. 2 vol. in-4. fig. Paris 1797. L. 30.

Relation du paſſage du Rhin, effectué le premier Floréal an V, entre Kilſtett et Diersheim, par l'armée de Rhin-Moſelle, ſous le commandement du général Moreau. L'on y a joint une carte très-exacte du cours du Rhin dans cette partie. Par l'auteur du Mémoire militaire ſur Kehl; in-8. Strasbourg V. L. 2. 5 s.

Séances des écoles normales, recueillies par des ſténographes et revues par les profeſſeurs. Nouvelle édition. 7. vol. in-8. et 2 de fig. Paris IV. L. 48.

Souvenirs de mes voyages en Angleterre, 2 vol. in-12. Zuric 1795. L. 5.

Souvenirs de mon dernier voyage à Paris. Par l'auteur des ſouvenirs de mes voyages en Angleterre; in-12. Zuric 1797. L. 3.

Lettre à un membre du corps législatif ſur ſa déclaration de guerre à la république de Veniſe. Par Mallet du Pan; in-8. Paris 1797. 12. s.

Lettre à un membre du corps législatif ſur la révolution actuelle de Gênes, par Mallet du Pan; in-8. Paris 6 s.

Le Seeau enlevé, poëme héroï-comique; imité du Taſſoni par Auguſte C**, etc.; ſuivi d'un choix des ſtances les plus intéreſſantes de l'auteur italien, et de quelques poéſies; in-16 de l'imprimerie de Didot l'aîné; papier velin. Paris 1796. L. 7. 10 s.

Voyages en France, ornés de gravures, avec des notes, par la Meſangère. 2 vol. in 16, papier velin. L. 36.

Les mêmes, papier fin. L. 18.

Vie de J. P. Florian, par A. J. Rosny, orné de quatre figures ſur les deſſins de Quéverdo, formant le Tome XV. des oeuvres complettes, in-16. Paris 1797. L. 1. 16 s.

Le même ouvrage, papier fin. L. 3. 12 s.

Le même, papier velin. L. 7. 10 s.

Voyages dans les quatre parties du monde; in-8. No. I. contenant 6 planches. L. 9.

Vrai ſyſtême du monde phyſique et moral, ou voyage de Laspidi, écrit par lui-même, traduit de l'indien par Mr. Florent de Sales, 1 vol. in-8. L. 4.

Collection des portraits de généraux français, deſſinés par Hilaire le Dru, gravés par Coqueret, figures entières, hautes de 15 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Jourdan, Hoche, Beurnonville, Angereau. Chacun à L. 9.

Cette même collection en petit, comprenant Buonaparte Hoche, Moreau, Beurnonville. Chacun à L. 3.

L'une et l'autre de ces collections ſeront continuées.

Le Boeuf à la mode, gravure ſatyrique. L. 3.

Les apprêts d'une courſe, les Jockeys montés, et la courſe, deſſinés par Vernet et gravés par Darcis; ces trois gravures faiſant ſuite aux coſtumes modernes. L. 15.

Semaines critiques, ou geſtes de l'an V. 16 numéros. L. 16. Ce joli Journal a beaucoup de vogue.

Bibliothèque des romans, traduits du grec, miſe au jour par les ſoins de Mercier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. contenant les amours de Theagènes et Chariclée, Ismène et Ismènias, Rhodante et Doſiclès, Daphnis et Chloé, Chéréas et Callirhoé, Leucippe et Clitophon, les affections d'amour de Parthénius de Nicée, les narrations d'amours de Plutarque; Abrocome et Anthia et l'âne de Lucien, précédé d'une notice hiſtorique bibliographique. L. 30.

La même, papier velin. L. 60.

Cet ouvrage annoncé depuis quelque tems vient ſeulement de paraître.

Dictionnaire des antiquités de Pitiſcus, précédé d'un mémoire ſur l'étude des antiquités ſeptentrionales par Charles Pougens, 2 gros vol. in-8. imprimés ſur deux colonnes. L. 18.

Cet ouvrage annoncé depuis quelque tems vient ſeulement de paraître.

Turlurutu, empereur de l'iſle verte; folie, bêtiſe, farce ou parade, comme on voudra, en proſe et en trois actes, avec une ouverture, des entr'actes, des choeurs, des marches, des ballets, des cérémonies, du tapage, le diable etc. etc. etc. Paroles et muſique du Couſin Jacques. Repréſentée *à moitié* le lundi 3 Juillet 1797. (15 Meſſidor V.), et enſuite *tout-à-fait* le ſurlendemain, Mercredi 17 Meſſidor, ſur le théâtre de la cité. Honni ſoit qui mal y penſe. L. 2. 10 s.

De Mr. Necker et de son livre, intitulé: De la révolution française; par Ginguene, de l'institut national de France. L. 1. 16 s.

Théorie des fonctions analytiques, contenant des principes du calcul différentiel, dégagés de toute considération d'infiniment petits ou d'évanouissans, de limites ou de fluxions, et reduits à l'analyse algébrique des quantités finies, par J. L. Lagrange, de l'institut national. 1 vol. in-4. L. 12.

Cet ouvrage fait suite aux 4 numeros du Journal Polytechnique.

Discours sur l'histoire universelle par Bossuet, 4 vol. in-18. magnifique édition de Crapelet, sur papier velin satiné, tiré à 270 exemplaires seulement. L. 30.

L'accusateur public, numéros 28, 29, 30, 31. 32. L. 6.

Toute la collection, c'est-à-dire, les numeros 1 à 12, et 14 à 32. L. 38.

Le numéro 13 n'a pas encore paru.

Tableau général du goût, des modes et costumes de Paris, par une societe d'artistes et gens de lettres, avec figures enluminees. Il en paroit un cahier tous les 8 jours. Prix de l'année L. 96.

Marches des armées française de Rhin et Moselle, commandée par le général en chef Moreau, et autrichienne commandée par l'archiduc Charles, depuis le 29 Mai jusqu'au 10 Sept. 1796; et

Retraite de Bavière en France, faite par l'armée française de Rhin et Moselle, sous les ordres du général Moreau, depuis le 10 Septbr. jusqu'au 26 Octobr. 1796.

Ces deux cartes ont été composées avec des caractères mobiles par G. Haas, fils, sous les yeux du général Moreau. Elles s'etendent depuis le Rhin jusqu'à l'Iler et l'Ammer en Bavière. Les différens corps qui y ont figuré, sont marqués en différentes couleurs. Les cartes sont très-bien exécutées et imprimées sur papier satiné.

Il ne faut pas confondre ces cartes avec celle de la retraite de Moreau, qui se trouve dans un journal allemand et qui, exécutée par un non-militaire sur des rapports de gazetes, manque de tous les caractères qui rendent celle que nous annonçons, utile et agréable aux gens de l'art.

Oeuvres mathématiques de Carnot, membre du directoire exécutif de la république française, 1 vol. in-8. orné du portrait de l'auteur, et une planche. L. 6.

Les mêmes, papier velin. L. 12.

Vue de l'Isle de Meinau au lac de Constance, dessinée et gravée par Reinermann. L. 12.

Anleitung zum Landschaftzeichnen, von Reinermann. L. 9.

Portrait du général Massena, surnommé l'enfant gâté de la victoire; dessiné par Rigo, gravé par Morel. L. 3.

Le retour incroyable (de Malmesbury) gravure satyrique. L. 2. 10 s.

Tableau élementaire de Botanique, suivant le système de Linnaeus et Tournefort, colorié. L. 5.

Connaissance des temps pour l'an VII. L. 6.

Les contes jaunes, ou livre de l'enfance, par Fréville. L. 1. 10 s.

Oeuvres complètes de Vauvenargues, revues et augmentées sur les manuscrits communiqués par sa famille. 2 vol. in-12. L. 6.

Esprit de Mirabeau, ou Manuel de l'homme d'état, des publicistes, des fonctionnaires et des orateurs, divisé par ordre de matière, et embrassant les différentes branches de l'économie politique, extrait de tous les ouvrages de Gabriel Honoré Riquetti de Mirabeau, et précédé d'un précis de sa vie, 2 gros vol. in-8. caractère de Didot, papier carré fin. L. 11.

Maria de Marlinges, traduit de l'anglais par M. Nicod, auteur de Leonci, 2 vol. in 12. ornés de 4 gravures. L. 5.

De la révolution française, par Mr. Necker; nouvelle édition corrigée et augmentée, ornée du portrait de l'auteur; 4 vol. in-8. L. 14.

Le même ouvrage, 4 vol. in-12. L. 11.

Agatha, ou la religieuse anglaise; traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. avec fig. L. 8.

Vision d'un monde peuplé d'hommes vivants dans l'état d'innocence, traduit de l'allemand de Wieland. 16 s.

L'Italien ou le confessional des pénitens noirs, par Anne Radcliffe; 3 vol. in-8. avec fig. L. 11.

Note de quelques autres livres qui se trouvent chez le même Libraire.

Essai de bâtir sous l'eau, mis en oeuvre par Mr. Thunberg, directeur des ouvrages de mécanique, à l'occasion des nouvelles formes qu'on construit à Carlscrone, et donnés au public par Mr. Tellers, traduit du suédois; avec 40 belles gravures in-4. L. 28.

Monument du costume physique et moral de la fin du dix-huitiéme siècle, ou tableaux de la vie, par Retif de la Bretonne, avec 26 figures gravées et dessinées par Moreau le jeune. 1 vol. grand in fol.

Collection des auteurs classiques français, dite des Cazins, 250 vol. reliés en veau, dorés sur tranche. L. 900.

Collection des petits formats de Lyon, en 124 vol. rel. en veau, dorés sur tranche. L. 500.

Cette collection est très-estimée des amateurs à cause de l'exactitude typographique: elle est devenue très-rare depuis que la plûpart des exemplaires ont été brûlés au siége de Lyon.

Supplément à l'art du serrurier, ou essai sur les combinaisons mécaniques, employées particuliérement pour produire l'effet des meilleures serrures ordinaires. Par Joseph Hottermann, de Tilbourg, au pays d'Osterwick. Avec des figures en taille-douce, ouvrage traduit du hollandais, et utile à tous les serruriers intelligens. Publié par Feutry. in-folio, relié en veau marbré, filets d'or, et doré sur tranche. Paris 1781. L. 36.

Cet ouvrage magnifique est assez generalement attribué à Louis XVI.

Oeuvres de Messire Jacques Bénigne Bossuet, évêque de Meaux, belle édition en 20 vol. in-4., reliés en veau écaille, filet d'or, doré sur tranche. L. 400.

Collection complète du Moniteur, depuis son origine (24 Novembre 1789.) jusqu'au 31 Décembre 1796. avec l'introduction, contenant le récit de ce qui s'est passé avant le 24 Novembre 1789.

Traité sur la cavalerie par le comte Drumond de Melfort, maréchal-de-camp des armées du roi, et inspecteur général des troupes légères, 2 vol. in-fol. avec plans et figures. Paris. L. 90.

Traité des arbres et arbuſtes qui ſe cultivent en France en pleine terre, par Duhamel du Monceau. Paris 1755. 2 vol. in-4. veau marbré, filet d'or, figures.

Traité des arbres fruitiers par le même. Paris 1768. 2 vol. in-fol. avec figures, ſuperbes epreuves, veau écaillé, filet d'or, tranche dorée.

La Phyſique des arbres, par le même. Paris 1758. 2 vol. in-4. avec figures, veau marbré.

Ces trois ouvrages. L. 400.

Collection de voyages, en 156. vol. in 8 et 6 vol. d'Atlas, reliées en formement et en veau racine, filets d'or, dorés ſur tranche. L. 1500.

Cette magnifique collection contient les meilleurs voyages qui ont paru depuis une trentaine d'années.

Les trois voyages de Cook, 13 vol. in-4. reliés en veau racine à filets d'or, figures, premières épreuves. L. 400.

Oeuvres de d'Arnaud. 12 vol. grand in-8. avec fig., rel. en veau écaillé, filets d'or, doré ſur tranche. L. 144.

Voyages imaginaires, ſonges, viſions, et romans cabaliſtiques, ornés de figures. 39 vol. in-8. L. 160

Traité théorie pratique et élémentaire de la guerre des retranchemens, par Mr. de Foiſſac, capitaine du corps royal du génie, 2 vol. grand in-8. avec nombre de planches, reliés en veau marbré, filets d'or. L. 28.

Oeuvres de la Harpe, de l'académie françaiſe, 6 vol. in-8. 1778. veau marbré, fil. d'or, doré ſur tranche. L. 36.

Cométographie ou traité hiſtorique et théorique des cometes, par Mr. Pingré. 2 vol. in-4. de l'imprimerie royale. L. 30.

Voyage au cap de bonne-eſpérance et autour du monde, avec le capitaine Cook, et principalement dans le pays des Hottentots et des Caffres, par Sparrmann, traduit par Letourneur, 2 vol. in-4. avec cartes, figures et planches. L. 36.

Statiſtique élémentaire ou eſſai ſur l'état géographique, phyſique et politique de la Suiſſe, par Durand. 4 vol. in-8. L. 13.

Deſcription des projets et de la conſtruction des ponts de Neuilly, de Mantes, d'Orleans et autres, du projet du canal de Bourgogne pour la communication des deux mers par Dijon; et de celui de la conduite des eaux de l'Yvette et de Bièvre à Paris, en 67 planches, par Mr. Perronet, avec le ſupplément, première édition, 3 vol. du plus grand in-fol. rel. en veau écaillé, filet d'or, doré ſur tranche. *Ouvrage rare, ſur-tout pour le ſupplément.* L. 480.

In F. J. Ernſt's Verlag in Quedlinburg iſt kürzlich erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Auswahl nüzlicher und unterhaltender Erzählungen und Anecdoten zur Beförderung des geſelligen Vergnügens. 8. 12 gl.

Callus, L. F. A. von, Gedanken über das Göttliche in Menſchen u. ſeine Folgen 1tes Heft — 8 10. gr.

Hauers, H., kurzer Unterricht im Magazinbienenbau für den Stadt und Landmann. Mit Kupf. 8. 6 gl.

Kern der Italieniſchen Sprache aus verſchiedenen berühmten u. neuen Schriftſtellern zur gründlichen und leichten Erlernung dieſer Sprache ſorgfältig gezogen. 8. 10 gl.

Meiſters, C. G. L., die Abendzeiten in 4 Geſängen, nebſt einem Anhange vermiſchter Gedichte, 3 Aufl. 8. 8 gl.

Schnorrs, H. T. L., Pendant zu den Beiträgen zur Beförderung chriſtl. Tugend und anſtand Sitten, von Meiners. 8 — 8 gl.

Wagenknechts, B. G. zuverläſsige Anweiſung die Redekunſt, die intrikateſte und dabey dennoch unentbehrlichſte Wiſſenſchaft für alle Stände und Ordnungen der Welt in ihrem ganzen Umfange nach einer kurzgefaßten und leichten Methode theils zu lehren, theils von ſelbſt zu erlernen. 8. 16 gl.

Die Evangelien, erklärt, und zu Kanzelvorträgen für Landgemeinen angewandt. 3tes Heft. 8. 8 gl.

Jugendfreund, der, in angenehmen und lehrreichen Erzählungen für Lehrer und Kinder. 6te Bdchen 10 gl.

Mannichfaltigkeiten zur belehrenden Unterhaltung für allerlei ungelehrte Leſer 2 Th. 8. 20 gl.

Spas und Ernſt, mitunter etwas Rath und Troſt. Ein Taſchenbuch für luſtige Leute etc. 5 Samml. 8. 1 Rthlr.

Taſchenbuch für Freunde und Liebhaber der allgemeinen Weltkunde. Aufs Jahr 1798. Mit Kupfern. 1 Rthlr.

P. M. Denen Freunden des Hrn. Doctor Leſer, welche ſich deſſen Arzneyen ohne Maske, angeſchafft haben, erlaſſe deſſen geſammelte hiſtoriſch-medicinſche Schriften 3 Theile. (medicinische Wahrheiten enthaltend) zu 1 Rthlr. 4 gl. zu welchem Preiſe ſolche in allen Buchhandlungen zu haben ſind.

Binnen wenigen Tagen iſt bey mir in Commiſſion und in allen Buchhandlungen zu haben:

Prüfung der Schrift des Hr. D. Löſers über die biblische Genugthuungslehre herausgegeben von einem Landprediger in Churſachſen. 1ter Theil, Mit dem Texte: Laſſet euch nicht wägen und wiegen von allerley Winde der Lehre Paulus. 8.

Auch wird in meinen Handlungen auf des ſeel. Hofpredigers Erneſti Predigten über die Evangelien, welche der Sup. *Hohnbaum* in Rohdach, aus den hinterlaſſenen Papieren des Seel. auswählt und mit einer Vorrede von dem Hrn. Superintendent Doctor und Profeſſor Roſenmüller erſcheinen 1 Rfl. 12 kr. oder 16 gl. Sächſch. mit Pränumeration angenommen und ohne beſondere Ankündigung deswegen ſowohl bey mir als auch in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Hildburghauſen à Meining.
den 20 Sept. 1797.

J. Gottfried Hanisch.

II. Auction

Den 20 Novbr. u. folgende Tage ſoll zu Jena eine anſehnliche Sammlung von gebundenen und ungebundenen Büchern aus allen Theilen der Wiſſenſchaften öffentlich verſteigert werden. Das 6 Bogen ſtarke Verzeichniß iſt beim Hr. Hofcommiſſair Fiedler daſelbſt einzeln gratis zu haben, welcher ſich auch erbietet, gütige Aufträge zu beſorgen, wenn man Briefe und Gelder frankirten Briefen an ihn einſendet.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 124.

Sonnabends den 7ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Neue Klio, *eine Monatſchrift für die franzöſiſche Zeitgeſchichte. Herausgegeben von L. F. Huber.* 1797. *Mai und Junius*; enthält: I. Anekdoten. Aus dem Tableau des priſons de Lyon par Delaneline. II. Kritik über ſechs Schriften. III. Geiſt der Pariſer Tagblätter 1. Agenten Ludwig des 18ten in Paris. 2. Der Kahle und der Lahme. 3. Religionsideen in Frankreich. Eheſcheidung. 4. Louiſe d'Eſpagne. 5. Buonaparte und Villot. 6. Chéniers Zweikampf. 7. Religion. 8. Wahlmännereid. Kriegsrath und Kaſſationsgericht. 9. Waldgeſchäfte. 10. Stimme der Vernunft und der Menſchlichkeit, in Abſicht auf den Kampf zwiſchen England und Frankreich. 11. Aufſätze, als Belege zu obigem.

Lauſitziſche Monatsſchrift 1797. Aug. 8tes St. (Görlitz bey Hermsdorf u. Anton.) enthält: 1. Ueber die im D. Weiſſes Anleitung zur Geſchichte der ſächſ. Staaten befindliche Geſchichte des Markgrafthums Oberlauſitz. Von Hn. Stadtſyndikus Zobel in Görlitz. 2. Etwas über die Oberlauſitziſche Wendiſche Sprache. Von Hr. D. Anton. 3. Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten. 4. Vergleichungen. Gedichte von Hr. Domhrn und Landesälteſten Noſſiz a. Jänkendorf. 5. Lauſitziſches ökonomiſches Intelligenzblatt. Von Hr. Noſſiz Drzwiecky auf Ullersdorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Für Lehrer und Freunde der römiſchen Alterthumskunde. In der Walthersſchen Buchhandlung zu Erlangen iſt vor kurzem erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch der römiſchen Alterthümer für Gymnaſien und Schulen. Von M. Johann Leonhardt Meyer. gr. 8. mit V. Kupfertafeln. (Preiſs: 1 Rthl. oder 1 fl. 30 k.)

Der Herr Verfaſser iſt der nämliche Gelehrte, welcher das nach dem Engliſchen des Herrn Rektor *Adams* bearbeitete und mit ungetheiltem Beyfall aufgenommene *Handbuch der römiſchen Alterthümer* (nach der 5ten vermehrten und verbeſserten O. Ausgabe) im nämlichen Verlag in zween Bänden und mit Kupfern herausgegeben hat. Der Plan, nach welchem dieſes kleinere Lehrbuch, das wir gegenwärtig ankündigen, ausgearbeitet worden iſt, iſt neu, und von den Methoden, nach welchen die römiſchen Alterthümer, in gröſsern und kleinern Werken bisher abgehandelt worden ſind, verſchieden. Der Herr Verf. folgte bey der Entwerfung derſelben theils ſeinen eigenen Einſichten, theils benutzte er die vortreflichen Grundriſse, welche Herr Prof. *Heyne* und *Siebenkees* zum Gebrauch bey ihren Vorleſungen herausgegeben haben. Der Zweck, welchen er ſich bey der Ausarbeitung dieſes Lehrbuches vorgeſetzt hat, iſt, *Lehrern* und *Jünglingen* einen bequemen Leitfaden beim erſten Unterricht in der römiſchen Alterthumskunde in die Hände zu geben, welcher mehr, als ein blos trokenes Skelet ſeyn ſoll. Er glaubt dadurch einem wirklichen Bedürfniſs auf *Gymnaſien* und *Schulen* abgeholfen zu haben, indem die bereits vorhandenen Lehrbücher in dieſem Zweige der Wiſſenſchaften theils durch zu groſse Kürze und Unvollſtändigkeit, theils durch unnöthige Weitſchweifigkeit und Mangel an einer lichtvollen Ordnung und Darſtellung der Materien ihrem Zweck nicht vollkommen zu entſprechen ſcheinen. Der Verf. des gegenwärtigen Lehrbuchs ſuchte Kürze mit Vollſtändigkeit, und Gründlichkeit mit zweckmäſsiger Ausführlichkeit zu vereinigen. Insbeſondere bemühte er ſich, junge Leute in den Geiſt der Staatsverfaſsung und Geſetzgebung der Römer, wie auch ihrer Sitten, Gewohnheiten und Gebräuche einzuleiten. Er benutzte bey der Ausarbeitung mehrerer Materien das eben benannte *gröſsere* Werk von *Adams*, und ſuchte nicht nur durch lichtvolle Ordnung in der Darſtellung derſelben, ſondern auch durch Beybringung verſchiedener neuer Gegenſtände und durch neue Sach- und Worterklärungen ſich ein neues Verdienſt zu erwerben. Ueberhaupt kann das gröſsere Werk als Commentar zu dieſem kleinern Lehrbuche gebraucht werden, *und die Verbindung beider dürfte ſowohl beym Unterricht als beym eignen Studium nicht ohne weſentlichen Nutzen ſeyn.*

Dieſes kleinere Lehrbuch iſt auch mit *fünf* ſchönen Kupfertafeln geziert, und der Herr Verfaſser hat darauf Bedacht genommen, vornehmlich ſolche Vorſtellungen zu wählen, welche für junge Leute inſtruktiv ſind. Das Titelkupfer enthält eine ſchön geſtochene *veſtaliſche Jungfrau* in ihrer prieſterlichen Kleidung aus dem Muſeo Mediceo; die zwote Kupfertafel enthält ein *römiſches Theater*, aus Grävs Theſaurus; die dritte einen *Pflug*

von der älteſten und einfachſten Form, nebſt andern ländlichen Werkzeugen aus Heſiods Opera et Dies; die vierte ein *römiſches Lager*, aus dem Lipſius, und die fünfte Abbildungen von den *verſchiedenen Kronen*, welche als Belohnungen der Tapferkeit gegeben wurden. Der äuſſerſt mäſsige Preiſs dieſes ſchön gedruckten, 1 Alphabet und 5 Bogen in gr. 8. ſtarken Buchs iſt mit den 5 Kupfertafeln 1 Rthl. oder 1 fl. 30 k.

Der Verlagshandlung ſeye es erlaubt, hier noch anzuführen, daſs bereits mehrere gelehrte Zeitungen dieſes Werk einſtimmig auf das vortheilhafteſte beurtheilten, und deſſen Einführung auf *Gymnaſien und Schulen, wegen weſentlicher Vorzüge in der zweckmäſsigen Bearbeitung vor allen vorhandenen Büchern* dieſer Art, auf das angelegentlichſte empfohlen.

In der *Pauliſchen* Bücher-Verlagshandlung zu Berlin iſt fertig geworden: 1) Herbſt, J. F. W. Naturſyſtem aller bekannten in- und ausländiſchen Inſekten, als eine Fortſetzung der Buffonſchen Naturgeſchichte der Käfer 7r Bd. mit 26 illum. 4to. Kupf. gr. 8. Pränum. Preis 5 Thlr. 4 Gr., ord. 7 Thlr. 20 Gr. Alle 7 Bände der Käfer enthalten 136 Kupfer in Quarto, und koſten ord. 42 Thlr. 22 Gr. In obiger Handlung ſind ſelbige noch um den Pränum. Preis 28 Thlr. 8 Gr. zu haben. Von den Schmetterlingen ſind 8 Bände fertig. Dieſe enthalten 230 illum. Kupfer in 4. und koſten ord. 68 Thlr. 10 Gr. In obiger Handlung ſind ſelbige noch um den Pränum. Preis von 45 Thlr. 4 Gr. zu haben. 2) Idelers, G. F. der Gartenfreund, oder Inbegriff des Weſentlichſten aus allen Theilen der Gartenkunſt in alphabetiſcher Ordnung. 2ter Band, welcher die Artikel von Ben bis Gar in ſich faſst, mit 2 Oktav Kupfern. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. Beide Bände koſten 6 Thlr. Das Ganze wird ungefähr mit 7 Bänden geendigt werden. Alle Jahre kommt 1 Band heraus. Wer auf den 3ten Band ſubſkribirt, bekommt die 2 erſten um 5 Thlr. 3) Jördens, D. I. H. Selbſtbelehrung für Hebammen, Schwangere und Mütter. Ein nützliches u. nöthiges Hülfsbuch für alle Entbindungs- und Wöchnerinnenſtuben, mit 8 erläuternden ſauber geſtochenen Foliokupfern. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr. 4) Krünitz, Dr. I. G. ökonomiſch technologiſche Encyklopädie; oder allgemeines Syſtem der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthſchaft in alphabetiſcher Ordnung, 46ter Band 2te Auflage, gr. 8., ſo die Artikel von Korn-Preis bis Kram enthält, mit 4 Bogen Kupfer. Pränum. Preis 2 Thlr. 4 Gr. ordin. 3 Thlr. 8 Gr. Alle 46 Bände ſind anſtatt 136 Thlr. 14 Gr., noch um den Pränum. Preis 88 Thlr. 10 Gr. zu haben. 5) Deſſelben Buchs 1ſte Auflage, 72r Band, ſo von Leibesfrucht bis Leibesumfang geht, mit 7¾ Bog. Kupfer, gr. 8. Pränum. Preis 2 Thlr. 20 Gr., ord. 4 Thlr. 6 Gr. Alle 72 Bände ſind anſtatt 223 Thlr. 10 Gr., noch um den Pränum. Preis von 145 Thlr. 9 Gr. zu haben. 6) Schütz, fortgeſetzt von Graſsmann, Auszug aus obiger Encyklopädie, 17r Band, ſo von Lauf bis Lehnſten geht, und den 66 — 69ſten Band des gröſsern Werks in ſich faſst, mit 1⅛ Bogen Kupfer, gr. 8. Pränum. Preis 1 Thlr. 12 Gr. ordin. 2 Thlr. 8 Gr. Alle 17 Bände ſind anſtatt 40 Thlr. 23 Gr., noch um 26 Thlr. 8 Gr. zu haben.

In der *Pauliſchen* Bücher-Verlagshandlung zu Berlin iſt fertig geworden: Löwens und Briegers neueres Magazin für Oekonomen und Kameraliſten, 3te Lieferung. Deſſen Inhalt iſt: I. Abhandlungen. 1) Fortſetzung des Verſuchs einer Darſtellung der Landwirthſchaft bey den Römern. 2) Fortgeſetzte kurze Geſchichte der Wirthſchafts-Verbeſſerungen auf den Gütern des Herrn Grafen von Saherr-Toſs in Schleſien. 3) Einige Regeln zur Erſparung in wirthſchaftlichen Ausgaben. 4) Holzerſparung bey der Köhlerei. 5) Sollen die Geiſtlichen ihre Widmuthen ſelbſt beſtellen oder verpachten? und wenn das letztere, wie ſoll die Verpachtung geſchehen? II. Patriotiſche Vorſchläge. 1) Hagelſchlag-Aſſekuranz. 2) Ein ſicheres, wenn gleich langſames Mittel, den Wohlſtand des Landmanns zu mehren, und ihn am Vaterlande zu feſſeln. III. Kurze Aufſätze, Beobachtungen, Erfahrungen und Winke. 1) Vom Hopfenbau. 2) Knüppelbrücken. 3) Ueber die Hechte in den Karpfenteichen. 4) Buchen- und Tannenkohlen. 5) Etwas über die Lammzeit der Schafe. 6) Aufhebung der Gemeinheiten befördert die Wohlfahrt der Länder. 7) Vorſchläge zur Vermehrung der Zuckerſtoffe. IV. Litteratur, Anzeige und Prüfung der neueſten ökonomiſchen und kameraliſtiſchen Schriften. 1) Arndtiſch Riemiſch Ackerſyſtem. 2) Vollſtändiger Unterricht in der Bienenzucht. 3) Anleitung zur theoretiſchen und praktiſchen Kameral- und Finanzwiſſenſchaft. 4) Taſchenbuch für Gartenfreunde von W. G. Becker. 5) Ueber die Behandlung der Rothbuchen-Hoch- oder Samenwaldung, von F. L. von Wintzleben. 6) J. C. C. Schmidts ausführliche Vorſchläge, um die Landwirthſchaft auf den höchſtmöglichen Ertrag zu bringen. 7) E. S. H. Börhte Beyträge zur Lehre, wie man mit möglichſter Schonung des Holzes alle Landgebäude wohlfeil, dauerhaft und feuerſicher bauen kann. 8) Ueber das neuerfundene allgemeine Befruchtungsmittel der Erde. Der Preis iſt 16 Gr.; alle 3 Stücke koſten 1 Thlr. 20 Gr.

Den Freunden der deutſchen Poeſie, welche das Gedicht von *Neubeck, die Geſundbrunnen*, ſchon kennen, oder doch durch die Beurtheilung in N. 243 der A. L. Z. d. J. aufmerkſam darauf gemacht worden ſind, wird die Nachricht willkommen ſeyn, daſs, da die erſte ſehr wenig zahlreiche Auflage vergriffen, der Buchhändler *Göſchen*, deſſen patriotiſcher Eifer für die Beförderung des Glanzes unſrer Literatur durch umfaſſende typographiſche Unternehmungen ſchon ſo rühmlich bekannt iſt, eine neue geſchmackvolle Ausgabe davon in groſs Quart, mit groſsen Lateiniſchen Typen, auf dem ſchönſten geglätteten Velinpapier, und mit Landſchaften in *acqua tinta* geziert, veranſtaltet, die entweder zur Oſter- oder Michaelis-Meſſe des künftigen Jahres erſcheinen wird. Da man immer noch behauptet, daſs wir es in der typographiſchen Kunſt den Ausländern nicht gleich thun können, ſo wird er ſich bemühen, namentlich mit der in Baſel erſcheinenden Ausgabe von des Delille *Georgiques Françoiſes* zu wetteifern, wozu das Deutſche Gedicht, von dem in einer der geachtetſten brittiſchen Zeitſchriften ſchon eine Uebertragung ins Engliſche mit Anwendung auf das dortige Lokal gewünſcht ward, während man es unter uns noch

wenig

wenig bemerkt hatte, auch in andern Hinsichten als Gegenstück betrachtet werden kann. Um für die Bedürfnisse aller Käufer zu sorgen, wird zugleich eine wohlfeilere kleine Ausgabe gedruckt werden.

Während der Michaels-Messe 1797. ist unter dem Gewandhause in Leipzig N. 2. zu haben:

Abhandlung von dem Bau nicht rauchender feuerfester Schornsteine, auch von dem Bau und der Verbesserung der Stubenöfen nach russischer Art, mit 5 Kupfertaf. 8. 12 gr.

Amelung, Chr. Nic. de calculis biliariis, c. tab. 8. 4 gr.

Baldinger, E. G. Neues physisch-medicin. Journal, 2tes Stück. gr. 8. 8 gr.

Arnoldi Beyträge zur Diplomatik und zur Geschichte des Mittelalters, 8. 1 Rthl. 12 gr.

Busch, J. Dav. kleine veterinarische Schriften, 1s Stück. 8. 5 gr.

Eckhardt Comment. hist. crit. variae doctrinae criseos Hippocratis. 8. 2 gr.

Enslin, J. Chr. Abhandlung über die Eigenschaften und den Gebrauch des wohlriechenden Weidenschwamms, mit 1 Kupf. 8. 8 gr.

Freymann, Jo. Fr. de partu caesareo. 8. 4 gr.

Hartmann, Joh. Melch. Hebräische Grammatik, nebst Chrestomathie, eine Beylage zur hebr. Grammatik. 8. 16 gr.

Magazin für Wochen- und Leichenpredigten, 3n Bdes 4tes Stück, gr. 8. broch. 6 gr.

Meder, Jo. Henr. de Morbis endemiis Dillenburgensium. 8. 5 gr.

Neujahrsgeschenk für Hessens Töchter, mit Kpf. Tsch. 8 gr.

Phaedri, Aug. Lib. Fabularum Aesopiarum Libri V. et novarum fabularum Appendix. 8. 4 gr.

Register zu Dietr. Tiedemanns 6 Bände Geist der specul. Philosophie. gr. 8. 4 gr.

Religionsbegebenheiten, die neuesten, 1797. 3tes Quartal 8. broch. 9 gr.

Stein, Ge. Guil. Diss. inaug. de pelvis situ eiusque inclinatione, cum tab. duabus aeneis. 8 maj. 6 gr.

Taschenbuch, akadem., zum Nutzen und Vergnügen für Studierende, herausgegeben von Justi und Murinna, mit 6 Silhouetten, kl. 8.

Wendelstadt, G. F. C. über die Pflicht gesunder Mütter ihre Kinder selbst zu stillen, nebst einem Versuch der Geschichte der Säugammen und einer darauf folgenden Anweisung, worauf man bey der Wahl einer nöthigen Säugamme zu sehen hat. Geschrieben vorzüglich für Nichtärzte. 8. 6 gr.

v. Wildungen, F. L. C. E. F., Neujahrsgeschenk für Forst- und Jagdliebhaber auf das Jahr 1798. 20 gr.

Wolfart, Car. Diss. de genii morborum mutatione hominum vitae rationi tribuenda, 4to. 4 gr.

Ausser den Messen werden in allen Buchhandlungen Bestellungen darauf angenommen.

Damen Kalender auf 1798, herausgegeben von *Huber*, *Lafontaine*, *Pfeffel*, *Sulzer*, mit niedlichen Kupfern von *Karcher*, *Penzel* etc. 16.

Es bedarf wohl keiner Entschuldigung, dass wir die grosse Anzahl der Kalender mit obigem neuen vermehren, da die Namen der Herausgeber für die Vorzüglichkeit desselben bürgen. Unsre Absicht — dem schönen Geschlecht ein Taschenbuch jährlich zu liefern, dessen Innhalt so geeignet seye, dass es wirklich als Taschenbuch getragen und benuzt zu werden verdiene — erreichen wir gewiss, da in diesem Jahrgang nichts aufgenommen ist, was sich nicht öfters lesen liesse und was nicht eine wiederholte Lektüre verdiente. Was lässt sich auch von den angezeigten Verfassern anders erwarten, als dass der Innhalt ihrer Aufsätze jener Absicht vollkommen entspreche? Sie zwecken einzig dahin ab, Geist und Herz zu veredeln, für alles Schöne und Wahre empfänglicher zu machen, und dadurch die höchste Stufe der menschlichen Glückseligkeit, das ehliche und häusliche Glück fester zu gründen, und allgemeiner zu verbreiten.

Diesem innern Gehalt entspricht ein würdiges Aeussere: vorzügliche Kupfer, niedlicher Druck, schönes Papier, geschmackvoller Einband. —

Zu den Kupfern ist folgendes gewählt:

Das Titelkupfer stellet die bekannte schöne Stelle aus Schillers Würde der Frauen:

Ehret die Frauen! sie flechten und weben
Himmlische Rosen ins irdische Leben

vor.

Diesem folgen 4 Kupfer mit Moden. Aber auch diese sind nach dem Zweck des Taschenbuchs gewählt — es sind nicht Moden der Zeit, wandelbar und veränderlich, sondern was unter allen unverdorbenen Nationen Mode war und Mode bleiben wird, haben einige vorzügliche Künstler in 4 vortreflichen Gemälden dargestellt — es sind die 4 Hauptverrichtungen mütterlicher Treue und Zärtlichkeit: Eine Mutter, die ihr Kind stillt — Eine Mutter, die ihr Kind einschläft — Eine Mutter, die ihr Kind spielend unterhält, und endlich eine Mutter, die ihrem Kind den ersten Unterricht giebt. Wer wird an diesen 4 Moden nicht Gefallen finden! Wen wird es nicht freuen, sie aufs niedlichste dargestellt zu sehen. Ein treflicher Commentar begleitet sie. Auf diese 4 Kupfer folgen, von Penzels Meisterhand, Darstellungen aus Julchen Lerse, eines Romans, dessen ästhetische Vollkommenheit ihn eben so sehr zu einer Lectüre für das schöne Geschlecht empfehlungswürdig macht, als die moralische Seite desselben, indem der würdige Verfasser — wer verehrt ihn nicht als Verfasser von Mädchenwerth und Mädchenglück? — an dem Faden der anziehendsten Geschichte, alle Pflichten des *Mädchens*, der *Tochter*, der *Bürgerin*, der *Geliebten*, der *Braut* und der *Ehegattin* aufs schönste und richtigste darstellt.

Dieses Taschenbuch — ein schickliches Weihnachts- und Neujahrsgeschenk — wird in der Mitte Octobers in allen Buchhandlungen für 1 Rthl. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. rhein. zu haben seyn. Wer sich bis dahin unmittelbar an uns wendet, soll das Exempl. für 2 fl. erhalten, und von

Digitized by Google

den ersten Kupfer-Abdrücken bekommen. Wer auf 5 Exempl. unterzeichnet, erhält das 6te gratis, wobey wir uns noch verbindlich machen, die Exempl. zurückzunehmen, falls die Erwartung, die wir durch diese Anzeige erregten, nicht gegründet gefunden werden sollte.

Tübingen d. 1. Sept. 1797.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Nachricht für Landprediger.

Auf die, im 3ten Hefte des Magazins für Landprediger, angekündigten extemporirbaren Entwürfe zu Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien und Episteln, kann noch, bis zum 4ten Hefte desselben, in der *Beerschen* Buchhandlung zu Leipzig, mit 4 fl. sächs. postfrey, pränumerirt werden.

III. Bücher so zu verkaufen.

Müllers Promtuarium juris novum XII Tomi. Lipsiae, 1785 — 1790. 8. (Ladenpreis 20 Rthlr.) fast noch nicht gebraucht, ist beym Hofcommissär *Fiedler* in *Jena* für 12 Rthlr. zu verkaufen. Briefe und Geld aber erbittet sich derselbe Portofrey.

IV. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Hessen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carolins zu 6¾ rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen stehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 58 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinetter zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet. 4 B. 8.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 8.

V. Berichtigung.

Der im Reichs-Anzeiger N. 171. July 1797. pag. 1834 und 1835 *vorkommenden Bemerkung.*

Bey dem Anfang des *Danzischen* Handbuchs des heutigen deutschen Privatrechts hatte ich die Absicht, jeden Band zu 30 — 32 Bogen um 2 fl. 45 kr. zu liefern. Ein Preiss, der nach dem Ermessen eines jeden Sachverständigen, gewiss sehr billig ist. Man vergleiche nur die indessen erschienenen 3 Bände miteinander, und es wird sich sogleich zeigen, dass ich meinem Vorsatz getreu geblieben bin. Sollten aber auch noch einige Bogen fehlen; so werden diese in der Folge gewiss hereingebracht werden. Billig hätte daher der Anonymus die Fortsetzung des Werks abwarten, und bedenken sollen, dass ich einen Theils dem Herrn Verfasser überlassen muss, wie viel Manuscript er mir zu jedem Bande liefert, und dass es andern Theils zur Bequemlichkeit des Handels gereicht, wenn bey einem Werke der Art der Preis eines jeden Bandes sich gleich ist. Es ist, wie ich bisher bey allen meinen Verlags-Werken beharrt habe, nicht meine Sache, das Publikum zu übernehmen, ich werde daher bey dem *Danzischen* Handbuche nicht erst eine Ausnahme machen. — — Dass das Papier bey diesem Werke nicht nach meinem Wunsche ausgefallen ist, bedaure ich selbst am meisten. Kärgliche Sparsamkeit ists aber nicht, sondern einzig und allein der gegenwärtige gänzliche Mangel guten Papiers in unserer Gegend der Grund davon. — Das unparteiische Publikum wird daher leicht einsehen, dass jene Bemerkung durch unedle Absichten erzeugt worden ist.

Stuttgart d. 30. August 1797.

F. C. Löfland.

VI. Vermischte Anzeige.

Gemeinnützige Anstalten.

Den 7 Juni hielt die Churfl. Sächs. Bienengesellschaft nach einer 20jährigen Unterbrechung, wieder ihren ersten Hauptkonvent auf dem gräflichen Schlosse zu Muskau in der Ob. Lausitz. Sie verdankt diese Wiederaufhebung hauptsächlich der Betriebsamkeit einiger ihrer ältesten Mitglieder und Stifter, besonders dem Herrn Superintendent *Vogel*, und ihre zu hoffende Dauer und Ausbreitung grossen Theils den Unterstützungen des Hrn Geh. Rathes Grafens von *Pückler*. Die Gesellschaft hat sich nunmehr wieder, ihren Statuten gemäss, gehörig organisirt, einen Präsidenten in der Person der *Fr. Standesherrinn v. Muskau, Gräfinn v. Pückler*, Seniores und einen beständigen Sekretär gewählt, und ihren Hauptsitz in der Standesherrschaft Muskau erhalten. Sie erklärt ihren Zweck, so wohl auf Bereicherung der Naturgeschichte der Bienen, als auch auf ihre möglichst grösste ökonomische Benutzung hinzuarbeiten, in einer gedruckten Anzeige und wünschet, durch ihren Sekretär, den Hofprediger *Breseius* in Muskau mit allen Bienenkennern, welche ihre Erfahrungen gemeinnützig machen wollen, in Correspondenz zu treten, zu welchem Ende bereits eine beträchtliche und immer noch sich vermehrende Anzahl von Mitgliedern aufgenommen worden ist.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 125.

Sonnabends den 7ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Antikritik.

Ueber die Recenſion der kurzen Darſtellung der Neuen Preuſs. Gerichtsordnung in No. 176 der A. L. Z. v. J. 1797.

Der Rechtsgelehrte, als Recenſent, ſollte das Einmiſchen von Perſonalitäten in ſeine Recenſion vorzüglich deswegen vermeiden, weil er den Unterſchied zwiſchen einem ungenannten, prüfenden Recenſenten und einem Pasquillanten am beſten wiſſen kann, und weil er folglich auch vorher den Grad der Verachtung zu beſtimmen vermag, der er ſich im Verborgenen, durch unerlaubte Ausfälle bey dem Publikum Preis giebt.

In wieferne dieſes ganz oder zum Theil auf den Rec. obigen Buches Bezug hat, will ich hier nicht unterſuchen, ſondern nur folgendes auf ſeine R. antworten.

Die Darſtellung der Gerichtsordnung iſt incluſive des Regiſters um 49 Bögen ſchwächer als die G. O. ohne das Regiſter, (der 1te Theil d. G. O. hält 81 Bogen, meine Darſtellung 32.) und ich ſollte glauben, daſs dieſes für einen Auszug, in welchem nichts weſentliches weggelaſſen werden darf, kurz genug wäre.

Die Paragraphen Abſchnitte ſcheinen mir kein nothwendiger Theil einer guten Ordnung, und Wiederholungen nicht überflüſsig zu ſeyn. Wenigſtens ſind letztere auch in der G. O. häufig anzutreffen, und Niemand wird ſie deswegen tadeln.

Das *Zuſammengeſchichtete Gemengſel*! (Glück auf!) ſoll eine Ueberſicht des ganzen Prozeſsganges und der Pflichten der dabey handelnden Theile ſeyn. Hierbey muſste ich allgemeine Grundſätze und ſpezielle Vorſchriften vortragen, wenn ich anders in Anſehung der letztern etwas mehr ſagen wollte, als Z. B. die Gerichtsperſonen und Aſſiſtenten ſollen kluge und ehrliche Männer ſeyn. Was ich über die Einreichung etc. der Deductionen vorgetragen habe, hat Rec. beſonders für verwirrt erklärt; ich muſs ihm aber verſichern, daſs er den praktiſchen Juriſten durch ſeine Verbeſſerung: „die Acten werden „zum Spruch vorgelegt, die *Deductionen* mögen einge„kommen ſeyn oder nicht" noch weniger befriediget. Wie nun, wenn *ein* Theil ſeine Deduction beygebracht hat? Man erinnere ſich hierbey, daſs jene getadelte und für verwirrt erklärte Stelle in der *Einleitung* vorkommt, die eine Ueberſicht über den Gang des Prozeſses ſeyn ſoll, wo ich denn auch ganz natürlich ſagen muſste, was in dem Fall erfolgt, den meine obige Frage enthält.

In dem Titel vom Beſchluſs der Sache, habe ich dieſe Anweiſung nicht anführen wollen, weil ſie in der Einleitung ſchon deutlich genug ſtunde, und Wiederholungen tadelt ja Hr. Rec. ſelbſt.

Implorantiſche Deduction findet Rec. barbariſch, das Wort Implorant und Implorat, das er öfters in der G. O und in mehrern Preuſs. Rechtsbüchern leſen kann, läſst er aber als *Kunſtausdruck* paſsiren?

Der Tadel meines Unterrichts über die Zuläſsigkeit der Appellation etc. trifft mich nicht, ſondern die G. O. ſelbſt, in welcher dieſes alles wörtlich enthalten iſt. Die Appellation in Bagatellſachen habe ich, wie ich glaube, in der Einleitung nicht beſonders zu bemerken gehabt, weil das Verfahren in Bagatellſachen, von den allgemeinen Vorſchriften des Proceſsganges abweicht, und weil ich erſt eben dadurch in den Fehler, den mir Rec. zum Verbrechen macht, gefallen ſeyn würde, wenn ich jede Abweichung von dem gewöhnlichen Prozeſsgange in dieſer kurzen Ueberſicht hätte vortragen wollen. In dem Titel von Bagatellſachen, wird man das nöthige hierüber finden, davon ſagt aber Rec. kein Wort, und konnte auch nichts davon ſagen, weil er blos die 6 Blätter ſtarke Einleitung meiner Darſtellung geleſen — wenigſtens nur dieſe recenſirt hat.

Bey dem Worte *Appellationsbericht* ſteht ein Fragezeichen, ein Beweiſs, daſs Rec. die G. O. nicht geleſen hat. Zur Antwort können ihm der 21 u. 22te §. des 14ten Titels im 1ten Band der G. O. dienen, und er wird nicht mehr fragen, auch meine Erklärung des Wortes *Inſtruent* befriedigend finden, wenn er meine kurz vorherſtehende Erläuterung des Wortes *Inſtruction* leſen mag, die er nicht getadelt hat. Des Inſtruent muſs ein Informations Protocoll über das Anbringen des Klägers aufnehmen, und auf dem Grunde deſſelben, in der Regel, die Klage anfertigen. Hätte dieſes Rec. in der G. O. geleſen; ſo würde er ſich durch den einmal vorgekommenen Druckfehler, wo ſtatt *Information*, ſehr verzeihlich *Inſtruction* ſteht, nicht zu einem Tadel haben verleiten laſſen, der jeden Juriſten in den Preuſs. Staaten auf den Gedanken bringen muſs, daſs Rec. weit gröſsere Blöſsen und Idiotismen in ſeiner R. über meine Darſtellung gegeben habe,

als ich durch diese in meiner Kenntnifs von dem Geiste der Preuss. Justizverfassung. Die mir vorgesetzten Königl. Landes-Justiz-Collegien, die nicht gewohnt sind, Fehler im Wesentlichen des Prozesses ungeahndet zu lassen, haben mir noch kein Verfahren cassirt. — Dieses sey genug zu meiner Rechtfertigung.

Uebrigens habe ich zu dieser Art Streitigkeiten keine Zeit, und der Rec. mag ferner von mir und meinem Buche sagen was ihm gefällig ist, ich werde nicht mehr darauf antworten.

Der Verfasser.

Antwort des Recensenten.

Rec. würde zu einem *Beweise* seiner Versicherung, dafs er das Daseyn des Hrn. M. erst durch seine: *Kurze Darstellung* etc. erfahren hat, und noch jetzt von seinen *übrigen* Verhältnissen nicht das mindeste weifs, sich nur in dem Falle verbunden glauben, wenn die Recension wirklich eine, wenigstens anscheinende, *Persönlichkeit* enthielte; die aber gewifs kein Unbefangener darinn finden wird. Denn er hat in derselben augenscheinlich nichts gesagt, was er nicht eben so gut hätte sagen können, und gewifs gesagt haben würde, wenn der Verf. der *kurzen Darstellung* etc. sich auch *nicht* genannt hätte, seine *Person* also überall ganz unbekannt geblieben wäre. Indessen ist es freilich ein sehr bekannter und verbrauchter Kunstgriff gekränkter Schriftstellereitelkeit, das Publikum durch die Vorspiegelung, dafs der Tadel in *persönlichen* Verhältnissen (nicht in dem beurtheilten *Buche*) seinen Grund habe, gegen den *Recensenten*, und dadurch gegen die *Recension* einnehmen zu wollen.

Insofern von den *einzelnen* Beschwerden des Hrn. M. die Rede ist, bescheidet sich Rec., dafs er, sobald sein Urtheil angefochten wird, aufhört, *Richter* zu seyn; und, als *Partei*, die Entscheidung einem höhern Tribunale — dem sachkundigen Theile des Publikums — überlassen mufs. *Dieser* ist dazu — nach des Rec. Ueberzeugung — *schon durch die Recension selbst* hinlänglich ausgerüstet. Das folgende sey also nur *für Hrn. M.* gesagt, der die Recension, die für jeden Sachkundigen verständlich genug ist, nicht verstanden hat, oder nicht hat verstehen wollen.

Was Hr. M. in seiner *Einleitung* in die Processordnung *über Deductionen* vorgetragen hat, ist *vorzüglich* deshalb getadelt worden, weil es *für die Einleitung* viel zu speziell ist, und in den Titel: *vom Beschlufs der Sache und Vorlegung der Akten zum Spruch* hingehört. Wollte indessen Hr. M. ja in der *Einleitung* etwas mehr sagen, als: „nach geschlossener Instruktion steht es den Parteien „frei, rechtliche Ausführung ihrer Ansprüche oder Ein„wendungen anzufertigen, oder anfertigen zu lassen" so war es an *diesem* Orte genug, wenn er anführte, *dafs in erster Instanz die Akten zum Spruch vorgelegt werden, die Deduktionen mögen nach abgelaufener Frist eingekommen seyn, oder nicht.* Dies ist für jeden, der verstehen will und kann, *verständlich* genug: aber was Hr. M. sagt ist und bleibt *verwirrt*. Denn, statt dafs die *Gerichtsordnung*, in dem Titel *von Beschlufs der Sache*, §. 15. sagt: „Es müssen, mit Ablauf der bestimmten Frist, „es mögen nun *eine* oder *beide* oder *keine* von den De„duktionen eingekommen seyn, die Akten sofort zum Spruch vorgelegt werden" kehrt Hr. M. die Sache um, und sagt: „Ist von diesen Deduktionen *keine*, oder nur „*eine* davon, oder sind sie *beide* eingekommen! etc." Die Entschuldigung, dafs er diese Anweisung in dem Titel: *vom Beschlusse der Sache* (wo sie *hingehört*) nicht habe anführen wollen, „weil sie schon *in der Einleitung* (wo „sie *nicht* hingehört) deutlich genug *stunde*" ist äufserst spafshaft. — Die Bildung des Adjektivs: *imploratlich* ist allerdings barbarisch, wenn man auch: *Implorat* duldet. — Von *Appellationen* sagt die *Gerichtsordnung* (Th. I. Tit. 14. §. 3) „dieses Rechtsmittel ist, der Regel „nach, in allen Fällen zulässig, *und sind davon blos ausgenommen* etc. Hierin wird niemand, *so wie es dasteht*, einen Widerspruch finden; aber wohl in Hrn. M—'s: „Glaubet eine Partei durch ein Urtel beschweret zu seyn; „so kann sie appelliren, welches Rechtsmittel, der Regel „nach, in allen Fällen zulässig ist. *Die appellable Summe mufs mehr als 30 Thaler betragen.*" Der Zusammenhang ergiebt übrigens, dafs Hr. M. blos *deshalb* getadelt worden ist, weil er lieber etwas *nur halb wahres* von der *appellabeln Summe* gesagt, als die ganze Materie *aus der Einleitung*, (für welche sie viel zu *speziell* ist) *weggelassen* und blos in den Titel: *von Appellationen* (wo sie so eigentlich nur hingehört) vorgetragen hat. — Das (?) bei „*der Appellationsbericht* hat Hr. M. ganz falsch gedeutet. Es hängt damit folgendergestalt zusammen: Nur die *Sachwalter* der Parteien müssen (nach §. 21. 22. Tit. 14. Th. I. der Allg. G. O.) einen Appellations*bericht* einreichen. *Dafs sich aber eine Partei durch einen andern vertreten läfst*, ist *Ausnahme*; und, was blos von *dieser* gilt, gehört nicht in die *Einleitung*, sondern ebenfalls in den Titel: *von Appellationen*. Aus *diesem* Grunde deutet Rez. sein Befremden über den „Appellations*bericht*" durch ein (?) an. — Wenn Hrn. M's Definition von: *Instruktion* — wie er glaubt — befriedigend wäre; so würde die von: *Instruent* für jeden nicht am gesunden Menschenverstande Verwahrlosten *überflüssig* sein. — Von einem *Druckfehler* kann in der Stelle: „der *Instruent* etc. der „die Klage *instruirt und aufnimmt*" — einer Stelle, die allerdings zu der Mifsdeutung Anlafs giebt, als ob die *Instruction* der Klage eher erfolge, als die *Aufnahme* derselben — wohl nicht die Rede seyn; denn wo steht die *Instruktion* st. *Information*? Die Note zu der eben angeführten Stelle lautete folgendergestalt: „dieses" (also die Klage *instruiren* und aufnehmen) „kann auch der Justiz„kommissarius, welchem der Kläger den Betrieb des Pro„zesses aufgetragen hat." Wenn *das* ein *Druckfehler* ist, so mag wohl das ganze Buch ein Druckfehler sein. — Uebrigens hält Rez. dafür, dafs jemand sogar ein *sehr brauchbarer* praktischer Jurist sein könnte, (derjenige dessen Verfahren *kassirt* werden müfste, würde *höchstens brauchbar* seyn) ohne darum zum *Schriftsteller* über die praktische Rechtsgelehrsamkeit berufen zu seyn. — Mit der Zusammenstellung *derjenigen* Belege seines Urtheils, wovon schon die *Einleitung* wimmelt, hat Rez. sich deshalb begnügen müssen, weil er sonst mehrere Bogen an-

Digitized by Google

gefüllt haben würde, welche die A. L. Z. für die Anzeige guter Bücher weit nutzbarer anlegen kann.

Der Recensent.

II. Musikalische Anzeige.

Johann Friederich Reichardt. An die Freunde der edlen Musik.

Ueberzeugt, dass ein Kunstwerk, welches in erwünschter Lage leicht entworfen würde, nur von freier ruhiger Besonnenheit seine Vollendung erhalten kann; hab' ich die heitersten Stunden der lezten Jahre, die ich in ländlicher Ruhe verlebte, dazu angewandt, die grossen italienischen Opern *Andromeda*, *Protesilao*, *Brenno* und *Olimpiade*, welche ich für die Königliche italienische Oper zu Berlin in den ersten vier Jahren ihrer neuen glanzenden Epoche, von 1787 bis 1790, komponirte, nach meinen besten Kräften zu vollenden.

Früh bezaubert und genährt von den schönen Meisterwerken Italiens, durchdrungen von der hohen Wahrheit und Kraft der ächten Tragiker der französischen Opernbühne, strebte ich schon bey der Arbeit nach dem Ziele, zu welchem nur die innige Vereinigung jener Wahrheit und Schönheit führen kann. Von der einen Seite aber durch die singenden Personen beengt, deren oft glänzendes Talent doch meist nur einen sehr beschränkten Kreis durchläuft; von der andern durch ein Orchester, das reicher an Blasinstrumenten und an Virtuosen jeder Art ist, als irgend ein anderes, nicht selten verleitet, ausgezeichnete Talente, bis zur üppigen Ueberladung des Werks zu benuzen, musste manche Szene unter dem Ideale bleiben, das dem Komponisten vor der Seele schwebte.

Die grosse Schnelligkeit, mit welcher alle jene Opern entworfen und ausgearbeitet wurden, machte eine zweite ruhige Ueberarbeitung — die ohnehin nicht das Werk der ersten lebhaften Rührung ist — vor der Aufführung unmöglich.

Froherlebte Sensation und schmeichelnder Beifall erzeugen oft täuschende Empfindungen, welche die bey den Aufführungen gesammelten Bemerkungen nicht sogleich mit voller Unbefangenheit anwenden und mit Strenge benuzen lassen.

Der Gedanke, dass eine solche Oper, nach dem eingeführten Hofgebrauch, eben nur für Einen Karneval bestimmt ist, und dass mit dem glüklich gewonnenen Beyfall auch der Zwek der Arbeit erreicht zu seyn pflegt, muntert auch nicht auf, die strenge Feile der höhern Kritik hinterdrein noch anzulegen, um dem Werke die Vollendung zu geben, die ihm allein einen bleibenden Werth zusichern kann.

Nachdem ich die im Jahr 1787 komponirte und während dem Karneval aufgeführte Oper *Andromeda* in sechs Jahren gar nicht angesehen hatte, rief im Jahr 1794 ein schmeichelhafter Königlicher Befehl, dass diese Oper in dem Karneval von 1795 wieder aufgeführt werden sollte, meine ganze Aufmerksamkeit von neuem auf diese Oper, die ich, im ersten Enthusiasm für eine neue bessere Kunstepoche mit vieler Liebe entworfen hatte. Ich hielt es damals von jeder Seite für meine Pflicht die Oper noch einmal mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit durchzugehen, und ihr jede mir mögliche Verbesserung zu geben.

Unerwartete Zufälle verhinderten aber damals die wiederholte Aufführung.

Das Berliner Publikum, das sich für diese Oper vorzüglich laut und allgemein erklärt hatte — vielleicht weil ich mit ihr ein neues unterhaltenderes Operngenre einführte, welches die Vorzüge der italienischen und französischen grossen Oper vereinigen sollte — munterte mich damals zur Herausgabe eines Klavierauszuges auf. Ich ging wirklich mit Lust daran, ihn so vollständig als möglich anzufertigen. Mit jedem auf Theatereffekt gearbeiteten vielstimmigen Stücke wuchs aber die Schwierigkeit, und mit ihr auch meine Abneigung, ein Werk, dem ich nach meinen besten Kräften die Vollendung zu geben gestrebt hatte, freiwillig wieder in einem Klavierauszuge zu zerstücheln.

Statt in diesem undankbaren Geschäfte — unter dem nur deutsche Komponisten leiden — fortzurücken, gab die gänzliche Freiheit, mit der ich jezt das Werk ohne alle lokale Rükschten überblikken konnte, dem Gedanken, nun die lezte Hand ans Ganze zu legen, neues Interesse. Dieses Interesse verbreitete sich bald auch über meine spätern Opern: *Protesilao*, *Brenno* und *Olimpiade*; und es ward, durch Anwendung der strengsten Kritik, aus diesen Opern alles, was ich daraus zu machen vermag.

Der Gedanke, meine musikalische Laufbahn zu beschliessen, ohne meine grösseren Arbeiten ausser dem Kreise ihrer Entstehung bekant zu wissen, ward mir bei dieser Arbeit immer unangenehmer, und ich glaubte endlich annehmen zu dürfen, dass die bessern Arbeiten eines Künstlers, der sich sein ganzes Leben hindurch die glüklichsten Veranlassungen zu verschaffen wusste, alles zu hören und zu sehen, was Italien, Frankreich, Deutschland und England nur je Bedeutendes und Grosses für eine Kunst hervorgebracht, die er selbst aus reiner freier Liebe von der zartesten Jugend an ergriffen und froh getrieben, in spätern Jahren mit reinem Eifer studiert hat — dass dessen bessere Arbeiten, selbst für den theilnehmenden Künstler, nicht ohne Interesse seyn möchten.

Bei der freiwilligen öffentlichen Herausgabe eines grossen Werks kann aber ich, der den gegenwärtigen Zustand der Kunst wohl kennt, nur das Interesse haben, dass — gelingt es mir auch nicht weiter — wenigstens Eines meiner grösseren Werke, in der mir möglichst vollkommnen Gestalt, in die Hände theilnehmender Künstler und ächter Kunstfreunde komme; und so wag' ich denn im Vertrauen auf diese — was in Deutschland vielen zu viel gewagt scheinen wird — die vollständige Partitur meiner Oper *Brenno* den Künstlern und Freunden der edlen Musik hiemit anzukündigen.

Ich wähle diese Oper, weil ich sie mehr als jede andre nach meinem eignen Sinne und im Vertrauen auf meine eignen Kräfte und auf eine neue grosse Epoche fürs edle Singeschauspiel empfangen und ausgearbeitet habe. Damals, (im Jahr 1789) war mirs eben gelungen, der grossen Sängerin Mara die gewünschte Rükkehr zum Königlichen Operntheater in Berlin zu bereiten; für sie schrieb ich die erste Weiberrolle in dieser Oper, die, da sie ausblieb, von der Todi, und bey der Wiederholung im nächsten Karneval von der Lebrun gesungen wurde. Es war mir gelungen, den vortreflichen Bassänger Fischer, der ganz für die Rolle des Brennus geschaffen ist, nach Berlin zu ziehen; für ihn schrieb ich diese in ihrer Art einzige Rolle. Diese beiden

Hauptpersonen waren deutsche Künstler, und in der angenehmen Sängerin Niclas und den sehr angenehmen Tenoristen Hurka und Bassisten Franz besass die grosse Oper damals schon deutsche Künstler genug, um eben so gut eine grosse deutsche Oper besetzen zu können, als eine italienische. — So schien damals mit der Vervollkommnung der italienischen grossen Oper zugleich eine neue Sonne für die deutsche aufzugehen. Der grösste deutsche Dichter hatte sich schon bereit erklärt, eine grosse deutsche Oper für das Königliche Berliner Operntheater zu dichten. — —. In diesen hofnungsvollen Aussichten komponirte ich die Oper *Brenno*. In einer ganz andern, aber zu diesem lezten Zwek eben so erwünschten Lage vollendete ich sie bey glüklicher ländlicher Ruhe.

Diese Oper soll nun in vollständiger Partitur, sauber und correckt gestochen, auf starkes, weisses Papier rein abdruckt, zur Ostermesse 1798 erscheinen, wenn sich bis zu Ende dieses Jahres auch nur Einhundert Subscribenten dazu melden.

Da in Deutschland von grossen Opern meistens nur in Concerten Gebrauch gemacht wird, — diese Oper sich zu einer grossen Concertaufführung auch dadurch eignet, dass die meisten Recitative Instrumentalbegleitung haben und in den häufigen Balletten mit untermischten Chören viele Solosätze für Blasinstrumente vorkommen; — und da die meisten Concertunternehmer lieber deutsche als italienische Texte wählen; so werde ich der ganzen Oper zugleich einen möglichst passenden deutschen Text unterlegen, und solchen mit dem italienischen unter die Musik setzen. Concertunternehmer, die dennoch lieber den italienischen Text zur Aufführung wählen — welches dem Componisten natürlich unendlich lieber seyn muss — werden daran wenigstens, für ihre italienischen Textbücher eine leidliche deutsche Uebersetzung haben.

Seit zwanzig Jahren habe ich mich in der allgemeinen deutschen Bibliothek, in dem musikalischen Kunstmagazin, in der allgemeinen Litteraturzeitung, in der Berlinischen musikalischen Monatschrift und in mehreren meiner einzelnen Schriften, verschiedentlich über die Natur der Theatermusik und der grossen Oper ins besondere erklärt. Mannichfache Erfahrungen liessen mich indess in den letzten zehn Jahren über diesen Gegenstand mehr nachdenken, und das Beobachtete bey meinen praktischen Arbeiten lieber anwenden, als eben darüber schreiben. Denn so leicht es einem empfänglichen Gemüthe auch wird, die Erfahrungen seiner frühern Kunstperiode mit Lebhaftigkeit auszudrücken, und ganz bündige Theorien aus ihnen zu ziehen, so schwer wird es in der späteren Epoche dem ernster beobachtenden Künstler, die Resultate mannichfacherer und grösserer Erfahrungen so zu ordnen, und in befriedigender Klarheit und Bestimmtheit vorzutragen, dass dadurch die wahre Natur der musterhaften Kunstwerke und ihre Wirkung heller beleuchtet werde, und daraus für den empfänglichen Künstler und Kunstfreund die Geschmackregel von selbst hervorgehe.

Um bei dieser Veranlassung auch hierin meine häufigen Erfahrungen und Beobachtungen nach meinen besten Kräften zu benützen, und so zugleich auf den Gesichtspunkt zu führen, aus welchem ich mein Kunstwerk beurtheilt zu sehen wünsche, werd' ich dieser Oper eine Abhandlung über das Wesen der heroischen Oper in deutscher und italienischer Sprache vorsetzen; welche zugleich den wahren Zustand der grossen Oper in Italien, Frankreich, Deutschland und England mit wenigen bezeichnenden Zügen darstellen wird.

Der Preis dieser vollständigen Partitur sammt den Balletten, lässt sich nicht genau vorher festsetzen, da man nicht mit Sicherheit bestimmen kann, ob und wie viel das Werk unter oder über Einhundert Foliobogen betragen wird. Er soll aber für diejenigen, die bis zu Ende dieses Jahres darauf pränumeriren, oder auch nur subscribiren, und ihre Namen sammt den Addressen, an welche das Werk in der Ostermesse 1798 gegen den Pränumerationsschein oder gegen Bezahlung abgeliefert werden kann, an mich oder an Hrn. Unger in Berlin oder an Hrn. Gerhard Fleischer jun. in Leipzig einsenden wollen, so bestimmt werden, dass das Werk für denselben Preis nicht wohl correckt geschrieben werden könnte. Auf jeden Fall soll der Preis für die Pränumeranten und Subscribenten zwei Friedrichsd'or nicht übersteigen. Diejenigen, welche Neigung haben die kostbare Ausgabe des Werks durch Pränumeration befördern zu helfen, mögen Einen Friedrichsd'or pränumeriren, und den Rest des ganzen Preises beim Empfang des Werks nachzahlen.

Man hofft, dass diejenigen Kunstfreunde, die sich zum Clavierauszug der Andromeda bereits gemeldet haben, auf dieses vollständige Werk sich einlassen werden; widrigenfalls wäre man auch bereit, ihnen statt der Andromeda ein komplettes Exemplar der Cäcilia oder der beiden bereits herausgekommenen Theile Musik zu Göthe's Werken zu liefern. Man erwartet darüber ihre Entscheidung.

Ich ersuche alle meine in- und ausländischen Freunde, sich für die Verbreitung dieser Nachricht und für die Herausgabe des Werks freundlich zu interessiren.

Denen, die sich mit Sammlung der Subscribenten bemühen wollen, wird man gerne das sechste Exemplar frei liefern. Musik- und Buchhandlungen, die sich selbst der Erscheinung des Werks, für mehrere Exemplare unterzeichnen wollen, wird man ein Drittheil Abzug vom Betrag des Geldes zugestehen.

Die Namen der Subscribenten werden dem Werke vorgedrukt.

Giebichenstein bey Halle im Magdeburgischen.

Im Mai 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 126.

Mittwochs den 11ten October 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Stade. Dem Hn. *Rektor Ruperti* iſt abermals eine Gehaltserhöhung bewilligt worden, nachdem er einen auswärtigen Ruf verbeten hatte. Auch hat das daſige Gymnaſium vor einem Jahre zwey neue würdige Lehrer erhalten, den Hn. *Subr. Freudentheil*, und den *Kollab. Langenbek*.

Bremen. Der bisherige *Rektor Ungewitter* iſt zum Prediger zu Scheſpel, der Konr. *Bredenkamp* zum Rektor, der Subr. *Schlichthorſt* zum Konrektor, und der Magiſter und Repetent *Pfannkuche* zu Göttingen zum Subrektor der hieſigen Domſchule, ernannt worden.

Herr Joh. Chriſtoph *Greiling*, der ſich ſeither im Churſächſichen und Brandenburgiſchen als Hofmeiſter aufgehalten, hat die Patronatspfarrei *Schochewitz* in der Grafſchaft Mannsfeld preuſs. Antheils, erhalten.

Herr Dr. *Johann Barthel Siebold* iſt als auſſerordentlicher Profeſſor der Anatomie und Chirurgie in Wirzburg zur Erleichterung ſeines Hrn. Vaters mit einem Gehalte von 200 Rthlr. angeſtellet, und zum Mitgliede der churfürſtl. Mainziſchen Akademie der Wiſſenſchaften in Erfurt ernannt worden.

Der bisherige Collaborator am Gymnaſio zu Hersfeld, Hr. *Krauthaar*, bekannt durch ſeine *Anwendung der Sittenlehre und moraliſchen Klugheitslehre auf das Betragen in der Geſellſchaft für Jünglinge*, iſt zum Konrektor daſelbſt, der andere Collaborator Hr. *Ruprecht*, zum dritten Lehrer, und an deſſen Stelle Hr. *Faber*, geweſener Stadtrektor zu Sontra befördert worden.

Der Verfaſſer der *Kritik der Volksmoral für Prediger*, der *neu. Ueberſ. und Erkl. der Apoſtelgeſchichte*, und einiger andern Schriften, Herr *J. P. L. Snell*, hat die, durch das am 1 Apr. d. J. erfolgte Ableben ſeines Vaters offen gewordene Pfarrſtelle zu *Dachſenhauſen* in der niedern Grafſchaft Katzenelnbogen, erhalten.

Der Hof. und Kanzleyrath Hr. *Theod. Hagemann* in Celle, iſt vor einiger Zeit zum zweyten ordentlichen Hofgerichts-Aſſeſſor ernannt worden.

Hr. Prof. *Emminghaus* in Erlangen, iſt zum *Syndikus der Landſtände der Jenaiſchen Landesportion* mit dem Charakter eines *Juſtitzraths* ernannt worden.

Herr Dr. *Gerh. Ludew. Hurlebuſch*, Lehrer der Geburtshülfe und Accoucheur bey dem hieſigen Königl. Accouchements-Hoſpitale zu Hannover, iſt unterm 20 Apr. d. J. zum Königl. Hofmedicus ernannt worden.

II. Ehrenbezeugung.

Der durch ſeine ausgebreiteten Kenntniſſe in der Naturgeſchichte, und durch ſeine äuſserſt vollſtändige, aus mehr als 15000 Individuen beſtehende prächtig eingerichtete Inſectenſammlung, auch im Auslande berühmte Baron *von Block* in Dresden, iſt von der *Academie der Wiſſenſchaften zu Siena zum ordentlichen*, von jener *de Georgofili in Florenz zum korreſpondirenden Mitgliede* aufgenommen worden.

III. Todesfälle.

Wien. Den 1ten May ſtarb allhier an einem Nervenfieber Hr. *Johann Baptiſt Edler von Alxinger*, der k. k. Erblande Ritter und Sekretär bey der k. k. Hoftheatraldirektion. Er ward den 24 Januar 1755 zu Wien geboren. Sein Vater war der Rechte Doctor und fürſtl. Paſſauſcher Conſiſtorialrath. Die Humanioren ſtudirte er bis in die vierte Claſſe in dem damaligen Profeſshauſe der ſogenannten obern Jeſuiten, und vollendete ſie in dem Schulhauſe der untern Jeſuiten, unter der Leitung des berühmten Numismatikers und nachmaligen Direktors des k. k. Münzcabinets Hr. Abbé *Eckhels*. Das glückliche Talent *Alxingers* zeigte ſich ſchon damals in einem hohen Grade. Seinem eigenen Geſtändniſs zufolge, flöſste ihm beſonders

sein trefflicher Lehrer *Eckhel* jene feurige Neigung zur classischen Literatur ein, in deren gründlichen Kenntniss er sich in der Folge unter den vaterländischen Gelehrten mit seinem Lehrer selbst, mit einem *Denis*, *Locella* und mehreren andern messen konnte. Er äusserte auch aus diesem Grunde bis an das Ende seines Lebens für seinen Freund *Eckhel* jene innige Dankbarkeit und Zuneigung, die er nicht nur der grossen Gelehrsamkeit, sondern auch der rechtschaffenen und aufgeklärten Denkart desselben schuldig zu seyn glaubte. In der Folge widmete er sich mit eben so grossem Fleisse der Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit, welche letztere er unter der Anleitung des k. k. wirklichen Staatsraths und ehemaligen Prof. der Rechte, Freyherrn *von Martini* mit so gutem Erfolge betrieb, dass er von der k. k. Universität zu Wien die Doctorwürde erhielt.

Das ansehnliche Erbgut seiner Eltern, die er frühzeitig verlor, versetzte ihn schon in der Blüthe seiner Jahre in eine glückliche Unabhängigkeit. Nichtsdestoweniger fuhr er in gründlicher Erlernung der praktischen Rechtskunde unermüdet fort, und erhielt, nach glücklich abgelegten Prüfungen, das Diplom eines k. k. Hofagenten, welches Amt er jedoch *niemals* zur Vermehrung seiner Einkünfte, sondern blos als ein wohlthätiger Vertreter dürftiger Partheyen, denen die Processgebühren zu schwer fielen, ausübte.

Die Liebe zu den deutschen Musen machte ihn mit den Herren *Riedel* und *Haschka* bekannt, wovon der erste im J. 1776. die *litterarischen Monathe* herausgab, eine Zeitschrift, woran *Denis*, *Maßalier*, *Retzer* u. m. a. Theil nahmen, in welche nun auch *Alxinger* seine ersten poetischen Versuche einrücken liess. Der Enthusiasmus *Alxingers* für die Aufnahme der deutschen Literatur in seinem Vaterlande, machte ihm die Bekanntschaft mit Hrn. *Haschka*, den er damals als den vorzüglichsten Beförderer derselben ansah, in dem Grade schätzbar, dass er ihm zum Beweis seiner Achtung 10,000 Gulden seines ererbten Vermögens schenkte, auf einige Zeit Kost und Wohnung mit theilte, und ihn überhaupt in den Besitz aller Bequemlichkeiten des Lebens setzte, die er selbst genoss. Trotz der merklichen Verschiedenheit des Charakters beider Freunde, trotz der ganz entgegengesetzten Richtung ihres dichterischen Geschmacks, blieb *Alxinger* nichtsdestoweniger bis an seinen Tod *Haschka's* inniger Freund, wenn ihm gleich, bey reiferem Geschmack, dessen poetische Querflüge eben so sehr als seine unaufgefoderte literarische Streitsucht missfielen.

Im J. 1780. erschienen *Alxingers Gedichte* zum erstenmale in einer kleinen Sammlung zu Halle bey *Gebauer*, von Hn. Rath *Riedel* herausgegeben. Bald darauf machte er die Bekanntschaft anderer junger Männer, die sich durch ihre Dichtertalente in dem *Wiener Musenalmanach* auszeichneten, und lieferte nun alljährlich seine Beyträge zu demselben. Im J. 1784. erschien zu Leipzig die erste Ausgabe seiner *sämmtlichen poetischen Schriften, zum Vortheile des Wiener Armeninstituts*; welcher im J. 1787. Leipz. b. *Göschen* sein erstes episches Gedicht: *Doolin von Mainz*, nachfolgte. Im J. 1789. veranstaltete er zu Klagenfurt bey *Kleinmayer* die zweyte, um vieles vermehrte und verbesserte, Ausgabe seiner Gedichte in zwey Theilen, auf welche im J. 1791. Leipz. b. *Göschen* sein zweites episches Gedicht: *Bliomberis*, und dann im J. 1792. zu Wien b. *Kleinmayer* sein *Numa Pompilius* nach *Florian* in 2 Theilen folgte. Endlich sammelte er seine vielen *Gelegenheits-Gedichte*, und gab sie mit noch andern, in der Zwischenzeit verfassten Gedichten und Uebersetzungen im J. 1794. Wien b. *Camesina* unter dem Titel: *Alxingers neueste Gedichte*, heraus. Seine beiden epischen Gedichte sah er immer als diejenigen Werke an, durch die er seinen Dichternamen gegründet zu haben glaubte. Er wandte daher auf die Verbesserung, ja man darf sagen, gänzliche Umbildung seines *Doolin von Mainz* eine so unermüdete Sorgfalt, dass er ihn wohl *sechszehnmal* durchfeilte, und seine verbessernde Hand noch in den letzten Tagen seines Lebens nicht davon abzog. Sein letzter Wunsch auf dem Krankenbette war, dieselbe Sorgfalt auf den Bliomberis und eine Auswahl seiner kleinen Gedichte wenden zu können, die er sich bereits aufgezeichnet hatte, und die er sämmtlich in *Einem* Bande herauszugeben gedachte. Im Manuscript hinterliess er nichts, als eine treffliche Nachahmung der *achten Satyre Juvenals*.

Im J. 1793. unternahm *Alxinger* die Herausgabe der *österreichischen Monatsschrift*, zu welchem Journale nachher noch vier seiner Freunde, Jos. *Schreyvogel*, Joh. *v. Ehrenberg*, Gottl. *Leon* und Jos. *v. Schwandner* als Mitherausgeber beytraten. Der Endzweck dieser Zeitschrift war, bey den politischen Ereignissen in Frankreich nicht nur den Geist des Publikums zum wahren Interesse für seinen Landesfürsten und sein Vaterland anzueifern, sondern auch im Fache der deutschen Literatur und des Theaters in seiner Vaterstadt den bessern Geschmack auszubreiten. Obschon diese patriotischen Gesinnungen auf jedem Blatte dieser Monatsschrift deutlich genug hervorleuchteten, so wurden dennoch seine und seiner Freunde Bemühungen von argwöhnischen Gegnern gefliessentlich missverstanden, und dieses Journal musste, als ein dem Staat verdächtiges Product, mit der ersten Hälfte des zweyten Jahrganges aufhören.

Als im Julius des J. 1794 der Freyhr. *von Braun* die Direktion des k. k. Hoftheaters übernahm, wurde *Alxinger* bey derselben als Sekretär angestellt, in welcher Stelle er mit seinem Jahrsgehalt von 1400 fl. gegen das Ende des J. 1796 durch ein Hofdekret förmlich bestätiget wurde. Obwohl er, nach der bereits bestehenden Einrichtung des Theatralausschusses auf die Wahl, die Rollenvertheilung und die Aufführung der Stücke selbst keinen unmittelbaren Einfluss hatte; so verrichtete er doch jene Geschäfte, zu denen ihn sein Amt verpflichtete, mit einer so gewissenhaften Treue und Pünktlichkeit, dass er sich derselben sogar in dem gefährlichsten Zeitpunkte seiner Krankheit nicht entzog, und noch wenige Tage vor seinem Tode einen schönen Beweis seines Amtseifers ablegte.

Als Literator besass *Alxinger* alle die Kenntnisse, in denen der Name eines Gelehrten berechtiget. Seine Belesenheit in römischen und griechischen Classikern war so gross, dass man nur einen Vers oder den Anfang einer Periode angeben durfte, um ihn sogleich den Verfasser, das Buch und oft sogar die Seite seiner Handausgabe nennen; und die längsten poetischen und prosaischen Stellen

Stellen herdeklamiren zu hören. Homer und Virgil waren besonders seine Lieblinge. Den letztern wuste er beynahe ganz auswendig. Er war nicht minder vertraut mit allen classischen Werken der Franzosen, Italiäner und Engländer. Seine Muttersprache hatte er aber in solchem Grade inne, dass er nicht allein bey vorgelesenen Aufsätzen jede Unrichtigkeit im Reime und im Ausdruck auf der Stelle rügte, sondern auch im freundschaftlichen Umgange jeden Sprachfehler anzeigte, und aus seinem Liebling Adelung den Beweis führte. Gegen seine eigenen Arbeiten verfuhr er hierin mit einer Strenge, die bis zur Uebertreibung gieng. In dieser Rücksicht war er auch das allgemeine Orakel seiner literarischen Freunde. Er stand fast mit allen inländischen Gelehrten in einer genauen Verbindung. Unter den Gelehrten des Auslandes waren *Wieland*, *Gessner*, *Uz*, *Ramler*, *Gleim*, *Gockingk*, *Fr. Nikolai in Berlin*, *Freyhr. von Nikolai in Petersburg*, *Adelung*, *Heyne*, *Biester*, *Manso* u. m. a., die ihm ihre Achtung für sein Talent in freundschaftlichen Zuschriften bezeugten. Er war ein Mitglied der deutschen Gesellschaft in Mannheim, und seit dem J. 1781 Mitarbeiter an der allgemeinen Literaturzeitung in Jena.

In der Freundschaft war *Alxinger* ein Enthusiast, konnte leicht aufgebracht, aber sogleich wieder besänftigt werden. Sein glückliches immer jovialisches Naturell machte ihn zum angenehmsten Gesellschafter; daher er überall beliebt und willkommen war. Die Munterkeit seiner Laune verliefs ihn erst bey seiner gänzlichen Entkräftung auf dem Krankenbett. Schade, dass er der Festigkeit seines Körpers zu sehr vertraute, und im Genuss des Lebens nicht immer Maass und Ziel hielt! Für Arme und Nothleidende war er gefühlvoll: er übte manche Wohlthat im Stillen, wobey die Dankbarkeit umsonst auf ihren Urheber rieth. Noch wenige Tage vor seinem Tode zeigte sich *Alxinger* als den edelsten Staatsbürger in einem Briefe an Hn. *Göschen*, den er einem seiner anhänglichsten Freunde, Hrn. *Leon*, in die Feder diktirte. Er drang in demselben, trotz der Gegenvorstellungen seines Freundes *Göschen*, auf die Abänderung zweyer Stellen seines *Doolin von Mainz*, die kaum dem spitzfindigsten Politiker auffallen konnten. Die edlen Empfindungen, die er hierbey gegen seinen Monarchen und dessen nächsten Staatsdiener äusserte, sind des wärmsten Patrioten würdig. Dennoch konnte man bisweilen die Lauterkeit der Gesinnungen eines Mannes anschwärzen, der sie durch so viele patriotische Gesänge an den Tag legte, und zuletzt noch auf dem Todenbette mit dem schönsten Zeugnisse besiegelte.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Keilschen* Buchhandlung, in Magdeburg, sind folgende neue Bücher erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Merkwürdige Begebenheiten und Charaktere berühmter Personen aus der mittlern und neuern Geschichte. 1ster Band: *Die Belagerung von Malta; Der Cardinal von Retz.* Mit einer Karte. 8. 1 Thlr.

Bruns, W. L., zwey Gedächtnisspredigten auf die beiden neuesten Todesfälle in dem Königl. Preuss. Hause. 8. 4 gr.

Delbrücks, Fr., deutsche sinnverwandte Wörter, verglichen in Hinsicht auf Sprache, Seelenlehre und Moral. 1ste Sammlung. 8. 12 gr.

— — Beyspiele einer analytischen Methode beym grammatischen Unterricht im Griechischen. gr. 8. 2 gr.

— Ferdinand, über die Humanität. 8. 6 gr.

— — Homeri religionis, quae ad bene beateque vivendum heroicis temporibus fuerit vis. 8 maj. 6 gr.

Eurialus und Lukrezia. Eine Geschichte zweyer Liebenden. Nach dem lateinischen Original Sr. Päbstl. Heiligkeit Pius des Zweyten von neuem umgearbeitet. 8. 18 gr.

Friedberg und seine Angehörigen. Scenen häuslicher Ruhe und Zufriedenheit. 1stes Bdchen. 8. 12 gr.

Gurlitt, L., specimen lectionum publicarum in novum testamentum. 4. 4 gr.

— Lectionen-Plan für die Schule des Klosters Bergen auf das Jahr 1797 und 1798, nebst einigen Bemerkungen über Schulunterricht und Methode. 4. 2 gr.

Klebe, A., Erzählungen. 1ster Band enthält: Julie Kanowska und Alexander Wielenki. Eine Familiengeschichte aus den Zeiten der letztern Polnischen Revolution. 8. 1 Thlr.

Koch, J. F. W., botanisches Handbuch für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt, und für Gartenfreunde und Oekonomen insbesondere. 1ster Theil: Die deutschen Pflanzengattungen. 8. 12 gr.

Lehmann, H. L., die Landschaft Veltlin, nach ihrer bisherigen politischen und geographischen Lage dargestellt 8. 14 gr.

Ribbecks, C. G., Predigten mit Hinsicht auf den Geist und die Bedürfnisse der Zeit und des Orts. 1ster und 2ter Theil. 8. 1 Thlr. 10 gr.

— Nicodemus. Rücksprache mit Geistlichen und Layen in Sachen religiöser Wahrheit. 8. 12 gr.

Suhm's, P. F., gesammelte Schriften. A. d. Dänischen mit erläuternden Zusätzen. 1ster Bd. Nordische Kämpfer-Romane. Mit einem Kupfer von Penzel. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Ueber die Freundschaft. Mit zwey allegorischen Kupfern von Penzel. 8. Holländisch Papier 1 Thlr. 4 gr. Druckpapier 22 gr.

Voigts, J. L., christliche Lehre, erweitert und in tabellarische Form gebracht zum Gebrauch für Privat- und Schullehrer der Königl. Preuss. Lande. 1 Theil: Die Glaubenslehre. gr. 8. 10 gr.

Vie militaire du Maréchal Prince Ferdinand Duc de Brunsvic et de Lunebourg, pendant la guerre de sept-ans en Westphalie. Tome 1er. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Nekrolog für Freunde deutscher Literatur, herausgegeben von G. S. *Rötger* 1s Stück 1796. 2s Stück 1797. (Wird fortgesetzt.)

Dieses bey mir herauskommende Werk ist vielleicht noch nicht allgemein genug bekannt worden, da es erst in *einer* Zeitschrift (der Oberdeutschen Lit. Zeit.) recensirt worden ist, und der blosse Titel seinen wahren Zweck nicht bestimmt angiebt, vielmehr eine Veranlassung geben könnte, dass mancher sich darunter ein Werk dächte, welches mit dem Schlichtegrollschen einen sehr vergeblichen Wettstreit beginnen sollte. Dies ist die Ursach, warum ich bey aller Ueberzeugung von der Unrathsamkeit der Verleger Recensionen doch nöthig finde, das Publikum auf dies von mir zu verlegen angefangene Werk in so fern etwas aufmerksamer zu machen, als solches durch blosse Anzeige seines eigentlichen Zwecks geschehen kann. Eine Sammlung, wie sie Herr Hofr. *Meusel* in dem gelehrten Deutschland liefert, hat ihren vielfachen allgemein anerkannten Werth. Allein der künftige Literator und Lexicograph findet darinn blos ungeschlossene und nicht genug für ihn geordnete Acten; und auch jetzt schon müssen dem gleichzeitigen Freunde der neuesten Literatur dabey viele Lücken bleiben, so wie ihm auch die Uebersicht der Artickel, welche er nun für geschlossen ansehen muss, erschwert bleibt. Hr. Hofr. *Meusel* bemerkte dies selbst, und sahe es deswegen als ein Bedürfniss an, ein für den künftigen Literator brauchbareres Werk aus allen bisherigen Ausgaben des Gel. Deutschl. zu extrahiren und ein Verzeichniss der bis zum Jahr 1790 verstorbenen Gelehrten und ihrer Schriften zu sammlen. Dies von demselben angekündigte Werk verdient gewiss den besten Dank und die thätigste Unterstützung. Es würde aber die Geduld aller Freunde der neuesten Literatur ermüden, und in Bibiotheken auf zu lange Zeit eine unangenehme Lücke lassen, wenn nun das Gel. Deutschl. wieder eine lange Reihe von Jahren ohne einzelne Abschlüsse fortgeführt, und dann nach 40 bis 50 Jahren erst wieder eine Sammlung, wie sie Hr. Hofr. *Meusel* jetzt veranstaltet, daraus zusammengesetzt werden sollte. Wozu noch kommt, dass in jedem Werke, wie das Gel. Deutschl. ist, beträchtliche Lücken ganz unvermeidlich bleiben, diese aber gewöhnlich zur Zeit des erfolgten Absterbens eines jeden Schriftstellers am besten ausgefüllt werden können, zumahl wenn sich ein Mann findet, der Zeit, Lust, Geduld und Geschicklichkeit genug hat, daraus auf eine zweckmässige Art sein Hauptgeschäft zu machen. Dies waren, wie er es mit denselben Worten schrieb, die Betrachtungen, welche den Hr. Herausgeber bestimmten, den Plan des Werks, so wie derselbe ihn in der Vorrede näher entwickelt hat, zu entwerfen, um von der Gelegenheit Gebrauch zu machen, welche sich ihm darbot, die Musse eines sich diesem Geschäfte ganz widmenden privatisirenden Gelehrten für das grösere Publikum nützlich zu machen. Und eben das waren die Betrachtungen, welche mich zu dem Verlage des Werks bestimmten, und auch jetzt noch glauben lassen, dass dasselbe jedem Freunde deutscher Literatur willkommen, und in jeder Bibliothek, welche für die Literargeschichte ein Fach hat, ein unentbehrliches Werk seyn müsse, zumal da es künftig mit dem Jöcherschen Lexicon und der versprochenen Meusselschen Sammlung ein fortlaufendes Ganzes ausmachen wird, und für Literatoren ihnen nöthige Ergänzungen der Schlichtegrollschen Biographien verstorbener Schriftsteller durch vollständige Schriften-Verzeichnisse liefert. Ob denn nun die Ausführung des Plans den Wünschen und Hofnungen der Kenner entsprechen, darüber mögen kompetentere Richter dem Publikum und mir ihr Urtheil sagen.

Helmstedt im Sept. 1797.

L. G. Fleckeisen.

* * *

Bey dem Buchhändler *L. G. Fleckeisen* in Helmstedt wird in der Leipziger Michaelis Messe 1797 ausser den im Messkatalog schon stehenden Büchern, noch fertig:

v. Veltheim, A. F. Etwas über die Onyxgebirge des Ctesias und den Handel der Alten nach Ost-Indien. gr. 8.

Bischoff, J. N. Lehrbuch des deutschen Kanzley-Styls und der Kanzleygeschäfte 2r B. 1te Abthl. 8.

Sammlung der Landtagsabschiede etc. der Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Lande, Wolfenbüttelschen Theils, herausgegeben von P. Z. *Ribbentrop* 2r B. 1te Abthl. 8.

Da die vollständigen Werke des Hrn. *Berquin*, *les Oeuvres complettes de M. Berquin*, wovon der Kinderfreund in den ersten Theilen enthalten ist, sehr nützlich und unterhaltend sind: so hat ein Land-Geistlicher sich entschlossen, davon eine deutsche Uebersetzung zu liefern, wovon künftige Ostern 1798 der erste Theil erscheinen wird. Um nun alle Collisionen mit andern Uebersetzungen zu vermeiden, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

II. Vermischte Nachrichten.

Der *Rektor Ruperti zu Stade* arbeitet seit einigen Jahren an einer sowohl kritischen als exegetischen Ausgabe des *Juvenal*, und hat schon gegen 20 Handschriften und 50 alte Ausgaben verglichen. Es fehlen ihm aber noch von neuern Ausgaben die Maittairische, (Lond. 1716. 12.) und von alten Brix. 1473. 1503. Mediol. 1474. 1476. 1483. 1491. Tarvis. 1478. Pinarol. 1479. Lips. 1502. Venet. 1483. 1485. 1492. (ap. Petr. Jo. de Quarengis) 1493. 1497. 1499. 1509. 1518. 1530. 1535. 1539. 1597. Paris. 1496. 1505. 1519. 1523. 1525. 1549. 1558. Lugd. 1498. 1512. 1517. 1521. 1534. 1538. 1562. 1580. Florent. s. Junt. 1513. Argent. 1513. Francof. 1544. Antverp. 1559. 1566. 1585. Gar sehr wäre es zu wünschen, dass Gelehrte, die diese Ausgaben und ungenutzte wichtige Handschriften selbst besitzen oder sie aus andern und öffentlichen Bibliotheken erhalten können, die Abweichungen derselben von dem Text der Henninischen oder Zweybrückschen oder Mannheimer Ausgabe diesem neuen Herausgeber des zu sehr und zu lange vernachlässigten Dichters, der in 1 ½ Jahren seine Arbeit zu endigen hofft, mittheilen möchten!

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 127.

Mittwochs den 11ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlegsbücher von Tobias Löffler Buchändler in Mannheim.

1. Blumen aus der Lebensphilosophie, herausgegeben von Franz Joseph Rosenbusch; mit 1 Titelvignette, 8. 54 kr. oder 14 gr.

Diese Blumen verdienen wirklich allgemein gelesen zu werden, indem der Verfasser in einer angenehm und blühenden Schreibart, und in zweckmäßig auf einander folgenden prosaischen Aufsätzen und Gedichten, einen Theil desjenigen liefert, was der Mensch bey einem frohen und zufriedenen Leben nöthig hat.

2. Die Danaiden; eine Oper in 4 Aufzügen, nach dem Französischen frei bearbeitet von J. W. T. Franz; 8. 24 kr. oder 6 gr.

3. Der vollkommene Fleckenkünstler, eine Anweisung alle Fett- Rost- Dinten- und andere Flecken aus Gold- und silbernen Stücken, aus seidenem Zeuge, Sammet, Scharlach, und andern Tüchern, wie auch aus Papier herauszubringen, nebst vielen bisher geheim gehaltenen Künsten von Farben und Firnissen. 8. 20 kr. oder 5 gr.

Um dem öftern Zufall, dass Flecken in Kleider, oder sonstigen Tüchern oder Zeuge kommen, abzuhelfen, ist dieses Buch zu empfehlen, da es nicht nur in einer gedrängten Kürze alle mögliche Anweisung giebt die Hecken aus Tuch, seidenem Zeuge und dergleichen mit wenigen Kosten herauszubringen, sondern auch viele andere nützliche Kunststücke enthält, die jedem sorgsamen Hausvater nicht unwillkommen seyn werden.

4. Lektüre für einsame Stunden; mit 1 Titelvignette, 8
auf Druckpapier 30 kr. oder 8 gr.
— Schreibpapier 36 kr. oder 9 gr.

Von diesem angenehm unterhaltenden Werkchen, welches durch die gute Ausführung des Verfassers, durch immer neue unerwartete Aufsätze den Leser überrascht, wird eine Innhalts- Anzeige hinlänglich seyn. — Elise. — Beno der Einsiedler. — Der Felsenhirt eine pfälzische Idille. — Der Engländer. — Der Zweifler. — Auf einen Dichter. — Sendlingen. — Marrats Tod. — Die Abendlaube. — An Matthison. — Die Traumbilder. — Lob des Rauchtabaks. — Etwas aus der Schreibtafel eines Misanthropen. — Lilo und Lila — Was mich freut. — Der Mann nach meinem Geschmack. — Auf einen verwelkten Majoranstrauch. — Damöt und Lesbia. — Eine Idille. — Klaglied eines verlassenen Mädchens. — Grabschrift. — Theodice. — Der deutsche Patriot. — Der Zufriedene. — An mein Klavier. — Die Wette —

Der Stil ist übrigens leicht und fliessend und das ganze verfehlt seinen Zweck nicht einsame Stunden auszufüllen.

5. Kristliche Reden welche von katholischen Predigern in Deutchland seit dem Jahr 1770 bey verschiedenen Gelegenheiten vorgetragen worden sind; 9tes 10tes 11tes Bändchen, 8. jeder 36 kr. oder 9 gr.

Diese Reden haben sich nicht nur mehrere Jahre hindurch das Lob würdiger Männer verdient gemacht, sondern auch verschiedene öffentliche Blätter, fällten darüber günstige Urtheile. Es wäre deswegen überflüssig noch viel zum Vortheil dieser Sammlung zu sagen, als blos, dass diese drei neue Bändchen sich gegen den erstern auszeichnen, indem man am Schlusse eines jeden Bändchens litterarische Bemerkungen der besten katholisch und protestantischen Predigten beygefügt hat, welcher Zusatz vorzüglich Predigern und Seelsorgern auf dem Lande, die nicht immer Gelegenheit haben, sich mit der neuen Litteratur bekannt zu machen, sehr angenehm seyn wird. Die Auswahl der Predigten ist trefflich, und sie haben durchgängig vor andern anerkannte Vorzüge.

Liebhaber welche sich von diesem Werk, die ersteren Theile nicht mehr anschaffen wollen, können vorstehende 3 Bändchen für den nämlichen Preiss, auch unter dem Titel aparte bekommen:

Auserlesene Sammlung von Reden welche bey verschiedenen Gelegenheiten vorgetragen worden, herausgegeben zur Beförderung des praktischen Cristenthums von einigen Weltpriestern; 1. 2. 3tes Bändchen. 8.

6. Mütterlicher Rath für junge Mädchen: in Briefen an Lina von Sophie von Roche; 8. 1 fl. 15 kr. oder 15 gr.

Mütter die für das Wohl ihrer Töchter sorgen, wird diese Schrift nicht unwillkommen seyn, zumal da sie die würdige Frau von La Roche zur Verfasserin hat, deren übrige Schriften dem grösten Theil junger Mädchen zur Lieblings- Lektüre dienten. — In einer Reihe moralischer Briefe, sagt diese gute Lehrerinn alles das, was zur Bildung eines jungen Frauenzimmers gehört. Der leichte gefälli-

Digitized b

fällige Ton, der angenehm belehrende Innhalt, womit diese Briefe geschrieben, gewährt vollends jungen Mädchen die angenehmste Unterhaltung.

7. Der medizinische Landpfarrer, oder: kurzgefaßte medizinische Abhandlung und Heilart derjenigen Krankheiten, welche am meisten auf dem Lande vorkommen, allen Herren Seelsorgern, Landbeamten und Wundärzten zu ihrem Gebrauch gewidmet von I. Krause; 2te verbesserte und stark vermehrte Orig.-Auflage; 8. 1 fl. 12 kr. oder 18 gr.

Die gute Aufnahme der ersten Auflage unter dem Landbewohner, die häufig und schnelle Anschaffung desselben, nöthigten den Herrn Verfasser eine 2te Aufl. herauszugeben. Um aber dieses sehr nützliche Buch zur möglichsten Vollständigkeit zu bringen, hat Herr Krause diese neue Auflage um manches berichtiget, und wohl beynah die Hälfte Zusätze dazu gemacht. Es ist dahero dieses Werkchen izt als ein sehr treffliches medizinisches Handbuch für Stadt- vorzüglich Landbewohner zu empfehlen.

* * *

In Commission ist bey mir zu bekommen:

Caungieser (L. H. C. G.) Collectio notabiliorum Decisionum supremi tribunalis appellationum Hasso-Cassellani; XIII. Vol. cum Indice; 4 maj. 1790—91. 10 fl. oder 6 Rthlr. 16 gr.

Würdtwein (S. A.) Monasticon Palatinum Chartis et Diplomatibus instructum notitiis authent. illustratum; 6. Vol. 8. maj. 1794—96. 15 fl. oder 10 Rthlr.

In der Buchhandlung der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal kommt in der Mich. Messe 97 heraus:

Der Himmel auf Erden von C. G. Salzmann. 8.

Handbuch der gesamten Landwirthschaft, von J. L. G. Leopold, Prediger zu Appenrode 2ter Theil. 8.

Der Bote aus Thüringen 1797. 2tes und 3tes Q.

In der *Paulischen* Bücher-Verlagshandlung zu Berlin ist fertig geworden: Halle, L. S., fortgesetzte Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen und die Belustigung angewandt werden. 9ter, oder des ganzen Werks 13ter Band, mit 7 Quart- und 1 Oktav Kupfer, 2 Thlr, alle 13 Bände kosten 24 Thlr. 8 Gr. Der Inhalt des 13ten Bandes ist: Fortsetzung des, im vorhergehenden Bande dieser Magie abgebrochenen Schauplatzes des Pinetti zu Berlin. Die elektrische Cilindermaschine des Faulwetters, Fig. 1. Die magische Laterne dergestalt einzurichten, dass sie, bei Tage und Nacht, die Stunden an der Wand zeigt, Fig. 2 Nro. 1. 2. 3. Bei Tage oder Nacht in einer finstern Stube durch einen Degen oder Stock, an der weissen Wand die Uhrstunden anzugeben. Optischer Lerchenfang, Fig. 3. Vermittelst der Dämpfe des kochenden Wassers ein Pumpwerk in Bewegung zu setzen, Fig. 4. Zubereitung einer Wasseruhr, Fig. 5. 6. In einem Sommersaale ein springendes Wasser anzubringen. Der Zauberbrunnen nach dem Gütle, Fig. 7. mit 13 Nummern. Die magische Räthselmaschine, Fig. 8. mit allen Zahlen und Lettern. Verfertigung der trocknen Täfelchen aus Kraftbrühe, die sich einige Jahre geniesbar erhalten. Salepchokolade. Camera obscura, die Bilder aufwärts darzustellen. Fig. 9. Dergleichen mit drei Spiegeln, Fig. 11. Ein Spiegel, welcher ein herrorragendes Bild darstellt. Elektrische Maschine des Gütle, Fig. 16. mit einer Kugel, Fig. 16. Mechanische Zauberuhr, Fig. 17. Nummer 11. bis 17. Durch Beizfarben das Mahagoniholz nachzuahmen. Scharlachrothe Holzbeize und Rosenfarbne. Pfirschblüth, Fleisch, Karmosin, Purpur, Lila, Orangebeize. Helles Goldgelb, Schwefelgelb, braune Holzbeize. Schwarze Holzbeize. Das Vegetabilische oder Pflanzenleben. Durchbohrung einer Glasscheibe durch den elektrischen Funken, nach den Kartnan, Fig. 18. Ueber die neuen Lehmschindeldächer. Ueber die Schädlichkeit der Geschäfte der Scheidekünstler und Apotheker. Welches sind die schicklichsten Düngermittel für jeden Boden? Ein Instrument, um durch die Handwärme das Ausdünsten, das Sieden, das Entstehen der Kälte zu beweisen, Fig. 19. Welche Ursache veranlasst den Barometer, zur Zeit, wenn Tag und Nacht gleich ist, oft bei Regenwetter zu steigen, und bei heiterm Himmel zu fallen? Die Schädlichkeit des Streusandes bei der Schreiberei. Das Verdauungsgeschäfte und der Mittagsschlaf. Das Moos von den Obstbäumen wegzuschaffen, welches auch ein stumpfer Besen oder ein feuchter Lappen im Winter thut; dies setzt auch den Stamm in Trieb. Neuer deutscher Kaffee. Die beste Behandlung und Wartung einiger Lebensmittel im Winter. Winterobst. Wintertrauben. Die Wallnüsse und Küchengewächse zu überwintern. Artischocken. Blumenkohl. Salat und andre mehr. Ueberwintern der Hühnereier. Ueber die Mittel, das Verbreiten ansteckender Krankheiten zu verhindern. Faulfieber, Pocken. Die Ruhr. Die Wasserscheu. Langweilige Ansteckungskrankheiten. Venerische Krankheit. Krebs, Kopfgrind, Krätze, Flechte, Lungenschwindsucht. Kennzeichen der verschiedenen Thonerden, in ökonomischer und technischer Rücksicht. Thon zum Walken, Zuckersteier Thon zum Ziegelstreichen. Sicher Mittel, die Hausgrillen aus den Häusern zu bannen. Ueber den Anbau der Teltauer oder Märkischen Rüben. Eine, noch nicht allgemein bekannte, Veranlassung zum Tollwerden der Hunde. Etwas über das Alter der Fernschreibekunst. Eine Art Waschseife aus Baumschwämmen. Mittel, alle Obstarten mehrere Jahre lang frisch zu erhalten. Aufforderung zum allgemeinen Anbau des unächten Akazienbaums, dieser in ihrer Art einzigen Holzart. Wie verbannt man das Froschgequäcke aus dem Hausgraben? Ein Mittel, grüne Schminkbohnen und grüne Erbsen zu überwintern. Grüne Küchenkräuter zum Wintersalate. Auszug der wahren Geschichte eines Ostindischen Schlangenbeschwörers. Neue Erfindung, Zimmer und Gebäude mit reiner Luft von reinerer Eigenschaft, als die geheizte zu erwärmen. Das Verfahren bei dem Erfrieren der Extremitäten. Zufällige Heilungsart der Ruhr. Regeln über das Beschneiden der Obst- und Fruchtbäume. Einfaches Mittel, ein stärkeres Bier zu brauen. Ein leichtes Mittel gegen die Frostbeulen. Etwas über die Fernschreibekunst der Alten. Leichteste Art, kleine Luftbälle mit brennbarer

barer Luft zu füllen, Fig. 20. Limonadenpulver von vollkommenem Limonadengeſchmacke. Verfertigung des Berberispunſches. Potaſcheninhalt der gebräuchlichen Holzarten. Ueber die Nachtwandler. Geſundheislehre über den Schlaf. Die Schlafphänomene. Der Metallreiz, als Prüfungsmittel des wahren Todes, von Creve, ſiehe die Figur 21. Die Fingerſprachen Fig. 22. Kurze Schilderung der bekannten Baumannshöhle am Harze. Ueber den Stoff der Fruchtbarkeit, in Rückſicht auf den Anbau der Gewächſe. Nachricht von einigen leuchtenden Körpern. Ueber den Mechanismus der Geſpenſter im Allgemeinen. Die Obſtbaumzucht in kleiner Ueberſicht. Der Baumkütt. Baumwachs. Anlage der Baumſchulen. Das Okuliren. Der Apfelbaum. Die Aepfelfamilie. Die Birnſorten. Miſpeln und Azerollen. Pfirſichbaum. Aprikoſenbaum. Kirſchbäume. Pflaumenbaum. Zwetſchen. Die Mirabellen. Perdrignon, Reine Claudepflaumen. Mandelbaum. Wallnusbaum. Haſelnusſtaude. Weinſtock. Johannsbeerſtrauch. Stachelbeerſtrauch und Himbeerſtrauch. Nachricht von dem Harmonikon, einem neuen muſikaliſchen Werkzeuge von der Erfindung des Herrn Müllers. Ueber lebendige Kröten, Fröſche, und andre, in Steinen eingeſchloſſne Thiere. Der Urſprung der Sternſchnuppen. Ueber die Natur des elektriſchen Feuers. Ein Verfahren, ſteinerne Retorten gegen das Zerſpringen zu ſichern. Verfertigung der Häfen zum Bierbrauen, Brotbacken und dergl. Das Verfahren in Frankreich, aus gedrucktem Papier neues zu verfertigen. Behandlung der Ertoffelkrankheit, die man den Kurl nennt.

In der *Pauliſchen* Bücher-Verlagshandlung zu Berlin iſt fertig geworden: D. G. A. Baumgarten, Cruſius Schrift und Vernunft für denkende Chriſten, 6ter und letzter Band. Selbiger enthält: die 22ſte Abhandlung: Gott der alleinige Urheber der Beſſerung und Vervollkommnung des Menſchen; 23ſte Abhandlung; von den Gnadenmitteln, und beſonders von den Sakramenten; 24ſte Abhandlung: Bemerkung über Religionsſocietät und Kirchengemeinſchaft, über die Bande, die ſie zuſammen halten, und beſonders über öffentliche auctoriſirte Glaubensbekenntniſſe und Lehrbücher; 25ſte Abhandlung: von dem Tode und ſeinen unmittelbaren Folgen; 26ſte Abhandlung; Auferſtehung, Gericht, Ende der Welt; 27ſte Abhandlung: Blicke in die Ewigkeit, und den Schluſs. Der 4te Band, ſo vorher herausgekommen, koſtet 20 Gr., die Kirchen bezahlen 16 Gr.: der 5te Band koſtet 12 Gr., für die Kirchen 10 Gr.; der 6te Band 12 Gr., für die Kirchen 10 Gr.; der Einband in Pappe koſtet 3 Gr. Man kann in obiger Buchhandlung den 4ten, 5ten und 6ten, und auch den 5ten und 6ten Band zuſammen gebunden erhalten. Diejenigen Kirchen, ſo erſt 3 Bande von dieſem Buche haben, bezahlen mit dem Einbande für den 4ten, 5ten und 6ten Band 1 Thlr. 15 Gr.; diejenigen, ſo ſchon 4 Bände davon beſitzen, bezahlen für den 5ten und 6ten mit dem Einbande 23 Gr.

In der *Pauliſchen* Bücher-Verlags-Handlung zu Berlin iſt wiederum fertig geworden: *Herrn von Büffons Naturgeſchichte der Vögel*, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen und Zuſätzen und vielen Kupfern vermehrt durch Herrn Bernhard Chriſtian *Otto*, der W. u. A. Doctor und Profeſſor. 25r Bd. mit 60 Kupf. gr. 8. auf Druckp. mit ſchwarzen Kupf. Pränumer. Preis 1 Thlr. ord. 1 Thlr. 10 Gr., auf Schreibpap. Pränum. Preis 1 Thlr. 8 Gr., ord. 1 Thlr. 16 Gr., auf Schreibpap. mit illumin. Kupf. Prän. Preis 4 Thlr. 14 Gr., ord. 6 Thlr. 6 Gr. und um die Pränumeration zu haben. Der Inhalt davon iſt: von S. 5 — 68 die Störche; S. 69 — 88 fremde Vögel, welche Aehnlichkeit mit dem Storch haben; S. 89 — 136 Kraniche; S. 137 — 171 ausländiſche Vögel, die mit dem Kranich Aehnlichkeit haben; S. 172 — 271 die Reiher; S. 272 — 360 die Krabbenfreſſer. Vor kurzem iſt in den Zeitungen bekannt gemacht: 1. daſs das ganze Werk aus 51 Bänden beſtünde, und 1577 Kupfer hätte. Jetzt, da der obige Band dazu gekommen iſt, und mit dem Titelkupfer 61 Kupfer hat, ſo beſteht es nun aus 52 Bänden mit 1638 Kupfern; 2. daſs die 51 Bände auf Druckpapier anſtatt 49 Thlr. 14 Gr. um 30 Thlr. 18 Gr. verlaſſen werden ſollten; jetzt anſtatt 51 Thlr. um 31 Thlr. 18 Gr., auf Schreibpapier mit ſchwarzen Kupfern anſtatt 65 Thlr. um 45 Thlr., auf Schreibpapier mit illumin. Kupf. anſtatt 167 Thlr. 16 Gr. um 141 Thlr. 14 Gr. zu haben ſind.

Der erſte Theil meines *Handbuchs der Landbaukunſt*, welcher die Lehre von den Baumaterialien, von dem Baugrunde und Ausführung der Fundamente, nebſt den Kellern, ingleichen die Anweiſungen zum Bau der Mauern von Feld- und Ziegelſteinen, auch aller Arten von Lehm- und Holzwanden, auf 297 Quartſeiten Text und 26 illuminirten Kupfertafeln, enthält, hat eine ſo günſtige Aufnahme gefunden, daſs ich mich genöthiget ſehe, eine zweite, jedoch *unveränderte Auflage* deſſelben zu veranſtalten. Sie wird zu gleicher Zeit mit dem noch rückſtändigen *zweiten Theile dieſes Handbuches* erſcheinen.

Die Hauptartikel, welche in dem zweiten Theile abgehandelt werden, ſind folgende: Beſchreibung aller Arten von *Balkenlagen* und *Decken*, ſowohl bey regulären als irregulären Gebäuden; Konſtruction aller Arten von *Dächern* bis ins kleinſte Detail, ingleichen der *Hängewerke*; Beſchreibung der *Bohlendächer* und Anweiſung, wie ſelbige bey Scheunen und andern ökonomiſchen Gebäuden mit vielen Vortheilen anzubringen ſind; umſtändliche Beſchreibung der *Bedachungs-Methoden*, *mit Brettern*, *Splieſſen*, *Schindeln* und *Dachſpähnen*, mit *Rohr*, *Strok*, *Lehmſchindeln*, *Dachziegeln* und *Dachpfannen*, mit *Blech*, *Kupfer* und der neu erfundenen *Steinpappe*; Anleitung zur Aufführung der *Schornſteinröhren* und Aufzählung aller beim Bau eines Hauſes, in Anſehung der Feuerſicherheit erforderlichen Maaſsregeln; Anlage der *Treppen*, auf verſchiedenen oft ſehr beſchränkten Plätzen; Anfertigung der gepflaſterten und gedielten *Fuſsböden*; Nachrichten von eiſernen, thönernen, glaſirten und unglaſirten *Stubenöfen*; die genauſte Beſchreibung der *Tiſchler-Schlöſſer-* und *Glaſer-Arbeiten*, an Thüren und Fenſtern, mit einer genauen Angabe der Kennzeichen guter und

 ſchlech-

schlechter Arbeit in diesem Fache; endlich Regeln über den innern und äussern Abputz der Gebäude.

Zur Ausführung aller dieser Materien gehören über 40 Bogen Text, und wenigstens 26 grosse, der vollkommensten Deutlichkeit wegen illuminirte Kupfertafeln. Um für gutes Papier und guten Druck, besonders aber für sorgfältige Anfertigung und für die sauberste Illumination der Kupfer sorgen und stehen zu können, habe ich den Verlag dieses Werks selbst übernommen. Der erste Theil hat gezeigt, was ich in allen diesen Rücksichten geleistet habe, und ich hoffe, dass diejenigen, die ihn mit ihrem Beyfall beehrten, durch den zweyten, wo möglich noch mehr befriediget werden sollen.

Wenn man den Umfang und die Kosten der Ausführung dieses Handbuchs nur obenhin überschlägt, wenn man die enormen Preise so vieler neuen architectonischen *Bilderbücher* erwägt, welche den Käufer öfters die armseeligste Zeichnung zu einem Landhause mit Golde aufwiegen lassen; wenn man dagegen den Nutzen eines Werks, welches die wichtige Lehre von der *Konstruction* der *Gebäude* umfasst, und nicht allein manchen Baumeister, sondern jedem Gutsbesitzer und Baulustigen in vielen Fällen die wesentlichsten Dienste leisten kann, in Anschlag bringt, so wird wohl Jedermann den *Pränumerationspreis* von *Zwey Friedrichsd'or* sehr billig finden.

Zu diesem Preise ist das Werk für diejenigen zu haben, welche sich dieserhalb bis zum 1ten Januar 1798 an mich wenden. Wer also bis dahin für beide Theile *zwey*, oder für den zweyten allein, falls er den ersten Theil schon besitzt, *Einen Friedrichsd'or* oder 5⅓ Rthlr. Preuss. Curr. franko einsendet, erhält das Werk postfrey bis an die Königl. Preuss. Grenze; hiernächst aber kann jeder Theil nicht unter 6 Rthlr., und beide nicht unter 12 Rthlr. abgelassen werden, wobey ich jedoch nicht nur die Emballirung und postfreye Uebersendung bis an die Grenze übernehme, sondern mich auch anheischig mache, auf eine Bestellung von 10 Exemplaren, welcher jedoch das baare Geld, oder eine gültige Anweisung auf Berlin, gleich beygefügt seyn muss, das 11te gratis zu überlassen.

Berlin den 1ten Septbr. 1797.

Gilly,
Königl. Preuss. Geheimer-Ober-Baurath.

Essais de Comparaison

entre la france et les Etats-unis de l'amerique septentrionale, par rapport á leur sol, á leur climat, á leurs productions, á leurs habitans, á leurs Constitution et aux révolutions qui s'y sont opérées par Mr. C. A. W. De Zimmermann.

Edition françoise, enrichie de développement et de notes par l'auteur même. 8.

Mr. de Zimmermann est trop connu dans la république des Lettres pour qu'il soit nécessaire de faire l'Eloge d'un ouvrage sorti de sa plume. Ami de l'humanité, il a senti que, dans les circonstances actuelles, un parallele de la france avec les Etats unis de l'amerique septentrionale, etoit devenu un besoin réel pour notre siecle, et, sans etre arrêté par les difficultés innombrables de cette entreprise, il est parvenu a en triompher.

La premiere partie de cet intéressant ouvrage, en 1 Vol. in 8o, paroit actuellement chez Mrs. Heinrichs *Heinrichs* á Leipzig, et coute 2 Ecus. Cette premiere partie sera bientot suivie de la seconde, ainsi en 2 qui completteront l'ouvrage.

Das Septemberstück 1797 *vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode enthält:*

I. Ist der hohe Wechselkurs für einen Staat vortheilhaft oder nachtheilig? II. Ueber die Handlung der Republik in Genua und die St. Georgenbank in Genua. III. Einige Bemerkungen über die Entzündung und Wirkung des Schiesspulvers in Feuergewehren. IV. Neuer Seidenwirkerstuhl von leichter Konstruktion und wenigem Holze. V. Vermischte Nachrichten. (1) Politische und andere Handelsvorfälle. (2) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (3) Neue Erfindungen. VI. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik-Manufaktur-Kunst-Handlungs- und Modeartickel. VII. Anzeige von Häusern und Etablissements

II. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, dem Münzwesen und belles lettres öffentlich in Courant 6 6¼ rthl. versteigert werden, und nimmt der Expedirungs-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen zu beziehen, auch solche bey der Expedition des Hess. Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen sind.

Unter andern Werken, befinden sich hierin:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Suppl. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit dem Suppl. und Index 58 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinets zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet. 4 B. 8.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 8.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 128.

Sonnabends den 14ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Amand König* in Strasburg und in deſſen Handlung zu Paris, Rue St. André des arcs N. 73. iſt zu haben:

Voyage autour du monde, ſur le vaiſſeau de ſa majeſté Britannique l'Endeavour, par Sidney Parkinſon, deſſinateur attaché à M. Banks: ſuivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, etc. trad. de l'anglois par Henri. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 10 L.

du Gouvernement des finances de France d'après les lois conſtitutionnelles et d'après les principes d'un gouvernement libre et repréſentatif par A. P. Monteſquiou. 8. Paris 1797. 2 L. 5 S.

Voyage en Angleterre, en Ecoſſe et aux Iles Hébrides, ayant pour objet, les Arts, l'Hiſtoire naturelle et les moeurs; etc. par B. Faujas-de-Saint-Fond. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 15 L.

Oeuvres du Cardinal de Bernis. On y a joint le poëme de ſa religion vengée, ouvrage poſthume de l'auteur. 8. Paris 1797. de l'Imprimerie de P. Didot, ſur papier vélin d'Annonay. 19 L.

Eſſai ſur les Accouchemens, par P. J. F. Bodin. 8. Paris 1797. 2 L. 5 S.

Hiſtoire de l'aſſaſſinat de Guſtave III, Roi de Suède. Par un Officier Polonois, témoin oculaire. 8. Paris 1797. avec le portrait de Guſtave III. 3 L.

Leçons de Phyſique chimique ou application de la Chimie moderne à la Phyſique, par A. Libes. 8. Paris 1797. fig. 4 L. 10 S.

Iſaaci Newtoni Enumeratio Linearum tertii ordinis, ſequitur illuſtratio ejusdem tractatus auctore Jacobo Stirling. 8. Pariſiis 1797. cum figuris. 9 L.

la grande Periode ſolaire, ou les cauſes et les époques des révolutions du monde phyſique et moral; ou le retour de l'âge d'or, par J. Delormel. 2de édition. 8. Paris 1797. 5 L.

Eſſai ſur les ouvrages phyſico-mathématiques de Léonard de Vinci, avec des fragmens tirés de ſes manuſcrits, apportés de l'Italie; lu à la 1re claſſe de l'Inſtitut national des ſciences et Arts, par J. B. Venturi. 4. Paris 1797. fig. 3 L.

Théorie des fonctions analytiques, contenant les principes du calcul différentiel, dégagés de toute conſidération d'infiniment petits ou d'évanouiſſans, de limites ou de fluxions, et réduits à l'analyſe algébrique des quantités finies, par J. L. Lagrange. 4. Paris 1797. 8 L.

Voyage dans les départemens de la France par Brion et la Vallée, No. 58 — 59 — 60 départemens de la Charente et de la Charente inferieure ci-devant partie de la Saintonge et de l'Aunis et la Gironde. 9 L.

les Crimes de Robespierre, et de ſes principaux complices, leur ſupplice, la mort de Marat, ſon apothéoſe, le procès et le ſupplice de Charlotte Corday. 18. Paris 1797. 3 Vol. avec les portraits de Robespierre, Marat, Couthon et Charlotte Corday. 3 L.

de l'Italie dans ſon état actuel et politique. 8. Paris 1797. 2 L. 8 S.

Agatha, ou la Religieuſe Angloiſe, trad. de l'Angl. 12. Paris 1797. 3 Vol. fig. 7 L. 10 S.

les Contes jaunes, ou le livre de l'enfance, propre à familiariſer l'âge le plus tendre avec la lecture et les premieres notions de la morale, par Fréville. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Voyage en Portugal à travers les provinces d'Entre-Douro et Minho, de Beira, d'Eſtramadure et d'Alenteju, dans les années 1789 et 1790, trad. de l'Anglois de Jacques Murphy. 4. Paris 1797. orné de planches. 16 L.

Dictionnaire des déciſions du miniſtre de la juſtice, ou Dictionnaire des ſolutions données par le miniſtre de la juſtice, ſur l'execution des lois, depuis l'organiſation du miniſtère, etc. etc. par Darmaing. 8. Paris 1797. 2 Vol. 9 L. 15 S.

Hiſtoire de la révolution de France, depuis la préſentation au Parlement de l'impôt territorial et de celui du timbre, juſqu'à la converſion des états-généraux en aſſemblée nationale; par Montjoye. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 16 L.

l'Italien ou le confeſſional des pénitens noirs, par Anne Radcliffe. trad. par Morettet. 12. Paris 1797. 3 Vol. fig. 10 L.

Tableau du maſſacre des miniſtres catholiques et des martyres de l'honneur, exécutés dans le convent des carmes et à l'abbaye St. Germain etc. les 2 — 3 et 4 Sept. 1792 ſuivi d'une liſte par ordre alphabétique des députés

Digitized by Google

qui ont voté pour le jugement de Louis XVI. par Pettier. 18. Lyon 1797. 1 L. 4 S.

Inſtitutions phyſiologiques, de J. Fr. Blumenbach, trad. du Latin et augmentées de notes par J. Fr. Puguet. 12. Lyon 1797. 3 L. 15 S.

Principes de Medecine et de Chirurgie à l'uſage des étudiants, par Villars. 8. Lyon 1797. 3 L. 15 S.

Primeroſe par M . . el de V . . dé. 18. Paris 1797. 1 L. 10 S.

de l'Epilepſie en général et particulierement de celle déterminée par des cauſes morales par J. L. Doullin-Dubreuil. 8. Paris 1797 4 L. 10 S.

Henry. Traduction de l'anglois. 12. Paris 1797. 4 Vol. 10 L.

Hiſtoire des priſons de Paris et des Départemens. Contenant des mémoires rares et précieux. Le tout pour ſervir à l'hiſtoire de la Révolution françoiſe. Notamment à la tyrannie de Robespierre, et de ſes agens et complices, rédigé et publié par J. B. Nougaret. 12. Paris 1797. 4 Vol. fig. 11 L.

Captivité de La Fayette. Héroïde avec figures, et des notes hiſtoriques non encore connues du public, ſur les illuſtres priſonniers d'Olmutz en Moravie, par Charles d'Agrain. 4. Paris 1797. 3 L.

Mémoires hiſtoriques et géographiques, ſur les pays ſitués entre la mer noire et la mer caſpienne, contenant des détails nouveaux ſur les peuples que les habitent, des obſervations relatives à la topographie ancienne et moderne de cette contrée; avec un vocabulaire des dialectes du caucaſe, et deux cartes géographiques; auxquels on a joint un voyage en crimée et dans les parties méridionales de l'empire Ruſſe. 4. Paris 1797. 16 L.

Vrai ſyſtême du monde phyſique et moral. 8. 1797. 4 L.

le Roman de Merlin l'enchanteur. Remis en bon françois et dans un meilleur ordre, par M. S. Boulard. 12. Paris 1797. 3 Vol. 7 L.

les trois femmes. Nouvelle de M. l'abbé de la Tour. Publiée par l'auteur de Caliſte. 12. Paris 1797. 2 Vol. 3 L. 10 S.

Hiſtoire de Marie-Antoinette-Joſephe-Jeanne de Lorraine, archiducheſſe d'Autriche, Reine de France. Par l'auteur de l'Eloge de Louis XVI. 8. Paris 1797. fig. 16 L. 15 S.

Voyage en Norwege, en Danemark, et en Ruſſie dans les années 1788 — 89 — 90 et 91 par Swinton; trad. de l'Angl. par P. F. Henry; ſuivi d'une lettre de Richer-Sérify, ſur la Ruſſie. 8. Paris 1797. 2 Vol. 9 L.

Zilia, roman paſtoral, par Mad. de B * * *. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Eſprit de Mirabeau, ou Manuel de l'homme d'état, des publiciſtes, des fonctionnaires et des orateurs; diviſé par ordre de matières, et embraſſant les différentes branches de l'économie politique; extrait de tous les ouvrages de Gabriel-Honoré Riquetti de Mirabeau, et précédé d'un précis hiſtorique de ſa vie. 8. Paris 1797. 2 Vol. 11 L. 10 S.

Hiſtoire des Vaudois, ou des habitans des vallées occidentales du Piémont, qui ont conſervé le chriſtianiſme dans toute la pureté, et à travers plus de trente perſécutions, depuis le commencement de ſon exiſtence juſqu'à nos jours, ſans avoir participé à aucune réforme. 8. Paris. 2 Vol. 5 L.

Changes faites ſur les cours des papiers monnoies, depuis leur origine, 31 Août 1789, juſqu'au 30 Ventôſe de l'an IV, ſervant également pour l'echelle de dépréciation et d'opinion compriſe dans la loi ſur les tranſactions, du 5 Meſſidor an V, auquel on a joint un tableau progreſſif de dépréciation vrai, d'après lequel on pourra calculer même ſuivant les échelles projettées pour chaque département, par P. V. R. Vigueti fils. 4. Paris 1797. 6 L. 10 S.

Bey *Johann Gottfried Ruff* Univerſitäts Buchdrucker und Buchhändler in Halle, iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

„*K. E. Mangeldorffs*, Prof. der Geſchichte etc. zu „Königsberg *kleiner Hausbedarf* aus der allgemeinen „Geſchichte der alten Welt. Ein Lehr- und Leſe„buch zum allerunbedenklichſten Schul- und Fami„liengebrauch für Kinder von zwölf bis funfzehn „Jahren, ein dem angegebnen Zweck gemäſs bear„beiteter Auszug aus deſſelben Verfaſſers gröſserem „gleichnamigen Buche.„

Dieſes Buch enthält zureichend, was junge Leute aus der Geſchichte der alten Welt zu wiſſen nöthig haben. In dieſem Buche wird nichts gelehrt, was gegen geſunden Menſchenverſtand, gegen geltende, politiſche und geglaubte kirchliche Meynungen anſtöſsig wäre. Es kann daſſelbe daher jeder Vater, jeder Lehrer, wes Religion er auch ſey, ganz dreiſt und ohne die mindeſte Gefahr in dieſer Hinſicht befürchten zu dürfen, ſeinen Kindern und Zöglingen in die Hände geben. Der Ladenpreis iſt 1 Rthlr. 4 gr. Sollte dieſes Buch, wie zu erwarten und zu wünſchen iſt, in Schulen eingeführt werden, ſo will Verleger denen Herrn Rektoren und Schulvorſtehern bey poſtfreier Ueberſendung, 12 Exemplare für 10 Rthlr. überlaſſen. Doch muſs man ſich dabey directe an den Verleger ſelbſt wenden.

Zur weitern Unterhaltung mit der Jugend findet der Schul- und Hauslehrer hinlängliche Materialien in *deſſelben Herrn Verfaſſers*: „*gröſserm Hausbedarfe* „u. ſ. w. 5 Theile mit einem Kupfer 1797; Laden„preis 5 Rthlr.„

brauchbar für jede beſondere Ueberzeugung. Dieſes Buch iſt gleichfals in allen Buchhandlungen zu haben.

Halle d. 20 Sept. 1797.

Johann Gottfried Ruff.

* * *

Bey *Johann Gottfried Ruff* Univerſitäts Buchdrucker und Buchhändler in Halle, iſt ſo eben erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hubert von Sevrac. Ein Roman aus dem achtzehnten Jahrhundert. Aus dem Engliſchen der Miſtriſs Robinſon. 1ſter Theil. 1 Rthlr.

Zum Lobe des Romans glaubt Verleger nichts hinzu ſetzen zu dürfen, da Miſtriſs Robinſon berühmt genug iſt, als daſs dieſes nöthig wäre.

J. G. Ruff,

Mit-

Digitized by Google

Militärische Denkwürdigkeiten unsrer Zeiten, insbesondere des französischen Revolutions-Krieges im Jahre 1792 u. f. 1r. Bd. Hannover in der Helwingischen Hof-Buchhandlung 1797.

Wir haben über den jetzigen so äusserst merkwürdigen rieg schon mehrere Nachrichten und Versuche einer sammenhängenden Geschichte erhalten. Aber wir glau- n, das Werk dessen Anfang wir hier anzeigen, als h vorzüglich vor allem, was bis jetzt sowohl in unsrer französischer und englischer Sprache erschienen, aus- chmend empfehlen zu können. Die Verfasser sind zwey rhannöversche Officiere, der schon durch mehrere itärische Schriften rühmlichst bekannte Hr. *Scharnhorst* l von den mit D. unterzeichneten Aufsätzen Hr. v. d. *ken.* Sie vereinigen auf eine seltne Weise die anschau- e Darstellung des Augenzeugen und die ruhige Un- theylichkeit des Geschichtschreibers einer entfernten t. Die Eröfnung dieser Schrift macht *die Entwicke- g der allgemeinen Ursachen des Glücks der Franzosen lem Revolutions-Kriege.* Dieses Glück war zu allge- n und zu fortdaurend, als dass es von einzelnen und ibergehenden Umständen herrühren könnte; es muss in den innern moralischen und physischen Verhält- n der Kriegführenden Mächte gegründet seyn. Diese hat der Verfasser auf eine Art entwickelt, die ge- für jeden Leser, welcher die Begebenheiten, die em Auge vorübergegangen, nicht bloss anschauen, ern über dieselben denken will, äusserst lehrreich muss. Er giebt uns nicht, wie so manche neuere isten, bloss allgemeine Worte und unbestimmte ke, sondern er dringt tief in das Innere der Ver- isse ein, ohne alle für einzelne Staaten oder Menschen sige Particularitäten. Fernere Aufsätze sind: *Aus- zug des im französischen Diensten befindlichen Generals ley History of the campaign of* 1792. mit ehrreichen Berichtigungen — *Ueber den Plan Frank- auszuhungern — Betrachtungen über die wahrschein- Operationen der Kaiserlichen Armee im bevorstehen- eldzuge, geschrieben im Januar* 1797 ein gewiss sehr richtender Aufsatz, aber — zugleich ein Beweis, nglich, die Vorsicht, auch des Kenners, bey rischen Begebenheiten sey. Die Eroberung von ua veränderte in eben dem Augenblicke alle Com- onen, da der Verfasser die seinigen niederschrieb — *die Berichte von den Vorfällen des französischen ctions Krieges*; giebt unpartheyisch den holländischen llen Berichten den Vorzug vor allen übrigen — , *innerer Zustand und Kriegstheater der verbundenen in den Niederlanden, ihre Vi interquartiere zwischen burg und der See im Jahr* 1794; enthält ungemein che Nachrichten — Die Fortsetzung dieser Denk- zeiten wird gewiss sowohl dem militärischen als upt dem Publikum, das sich wirklich unterrichten icht anders als äusserst angenehm seyn. Nur noch Wunsch fügen wir hinzu, nähmlich den, dass wir en diesen Verfassern eine zusammenhängende voll- e Geschichte, wo nicht des ganzen Revolutions- , doch desjenigen Theils, der in den Niederlanden olland geführt ist, erhalten möchten!

II. Neue Kupferstiche.

Heilbronn. Den Kunstfreunden empfiehlt das Schwäbische Industrie Comtoir folgende so eben fertig gewordne Kupferstiche.

a. Erzherzog Carl in Medaillon punktiert in Farben. 1 fl. 22 kr.

b. Bunoparte, eben so. 1 fl. 22 kr.

Beide in braunen Abdrücken zusammen 1 fl. 12 kr.

Herr Gebhard hat den Stich dieser schönen Blätter nach wohlgetroffnen Originalen besorgt, und in der Vergleichung beider Arbeiten mit der Menge der bisher erschienenen Bildnisse von beiden Helden, zeigt es sich, dass gegenwärtige wohl zu den besten gehören.

c. Die Schöne bey ihrem Tagebuch, gemalt von Hr. Professor H., in Stuttgart, gestochen von Hr. Hofkupferstecher Dargens in punktierter Manier, in Farben. 5 fl. 30 kr.

Dasselbe braun 2 fl. 45 kr.

Das Original Gemälde besitzt Hr. Professor Harpar in Stuttgard. Es stellt ein schönes Mädchen in ganzer sitzender Figur vor, das bey einem offnen Buch, neben welchem Tinte und Feder stehen, über die Begebenheiten eines Tages oder Abends nachzusinnen scheint.

d. Bildniss des Herrn Geheimen Raths Weikard, von Morff, gemalt von Caminit in schwarzer Kunst geschaben in Farben. 3 fl.

Dasselbe, schwarz 1 fl. 12 kr.

Man hat längst ein wohlgetroffnes Bildniss dieses gelehrten und geschätzten Arztes zu besitzen gewünscht. Hr. Morff hat die Aehnlichkeit vollkommen erreicht, und Hr. Caminit solche in Stich genau wieder gegeben. Die Farbendrücke sind überaus schön.

e. Der Zinsgroschen nach einem Original Gemälde von P. P. Rubens aus unsrer Sammlung in schwarzer Kunst geschaben von Caminit in Farben. 8 fl. 15 kr.

Dasselbe, schwarz. 3 fl.

f. Abendzeitvertreib nach dem Genie des ältern Trautmann in *ac. tinta* gearbeitet von Herr Bissel, braun. 1 fl. 12 kr.

g. Frohe Gesellschaft von dem nämlichen Künstler. 1 fl. 12 kr.

Ein paar sehr angenehme Nachtstücke von vortrefflicher Beleuchtung; frohe Gesellschaften in Ostade Geschmack bey Sang und Becherklang.

h. Zwei malerische Ansichten von Schwäbisch-Hall, von Hr. Bayer auf Schweizer Art illuminirt; jedes 2 fl. zusammen 4 fl.

i. Die Findung Moses von Herr Professor Hetsch in Stuttgart gemalt und malerisch radiert, voll Geist und angenehm behandelt. 1 fl.

k. VI Vues de la Suisse gezeichnet und gestrt von Hr. Haller von Hallerstein, zu Nürnberg dem Hr. Baron Uxkühl zugeeignet.

Wir haben zugleich die Ehre den bisherigen Freunden des von unsrem Senator Lang herausgegebenen Almanachs für häusliche Freuden, die Nachricht zu ertheilen, dass solcher in wenigen Tagen bereits erscheinen, und wie bisher zu 2 fl. 45 kr. bey uns und in allen Buchhandlungen zu bekommen seyn werde.

Bey dem ſtarken Abſatz, deſſen wir uns zu erfreuen haben, wird es nicht undienlich ſeyn, ſich bald deswegen zu melden, weil wir die beſten Kupfer-Abdrücke für die erſten Beſteller beſtimmt haben. Er wird ſchöner als einer der bisherigen ausfallen; ſo dürfen wir mit Grund der Wahrheit verſichern. Beſonders gehet dieſe Erinnerung an die Herren Buchhändler, und wer ſonſt in gröſsern und kleinern Städten ſich mit dem Verkauf der jährlich erſcheinenden Almanache abzugeben willens iſt. Jedem der ſich deswegen an uns wendet, werden wir mit Vergnügen zu dienen bereit ſeyn.

d. 3 Sept. 1797.

Schwäbiſches Induſtrie Comtoir.

III. Erklärung.

Der ungenannte Verfaſſer einer, neuerlich in Tübingen bey Heerbrand erſchienenen, Schrift: *Ueber die Gabe der Sprachen in der erſten chriſtlichen Kirche;* geht in der Delikateſſe, womit er *meine* Gründe für die, *von mir* einſt aufgeſtellte Erklärung der Redensart: γλώσσῃ λαλεῖν: behandelt, ſo weit, daſs er Stellen aus meiner Schrift, zum Theil wörtlich, anführt: aber, wie es ſcheint, aus beſonderer Schonung gegen mich, allemal den Hn. Hofrath *Eichhorn* in Göttingen, dafür Rede ſtehen läſst; mir hingegen bloſs einmal beyläufig, in einer Anmerkung S. 172, *ähnliche Gedanken*, geneigteſt zuerkennt. So ſehr ich nun dieſe beſondere, ſchon mehr als einmal erlebte, Diskretion auch wieder an dieſem, mir verehrlichen, Schriftſteller, zu ſchätzen weiſs; ſo dürfte es doch, — beſonders jetzt, ſeitdem die Präskription des ältern Beſitzers, wenn er ſich nicht rührt, durch die Kantiſche Rechtslehre, für Deutſchland kanoniſch zu werden, ſich ſchmeicheln darf, — einmal Zeit ſeyn, öffentlich zu erklären: Die Herren möchten die Güte haben, und meine Meynung vom γλώσσῃ λαλεῖν, für keine *rem derelictam* anſehen; folglich ſich auch enthalten, für Beweisgründe, womit eigentlich *ich* mich ihrer Kritik ausſetzte, weil ſie von mir lange nicht mehr in Anſpruch genommen wurden, gegen alles, was ſonſt Recht ſowohl als *Rechtens* war, einen *Anderen* verantwortlich zu machen. Sie belieben zu dem Ende, des Hn. Hofrath *Eichhorn's* eigene Worte hierüber (Allg. Bibl. der bibliſchen Litter. 1 Bd. 1 St. S. 91 f.) zu hören. Die, von mir, im Jahr 1786, zuerſt öffentlich vorgetragene, Auslegung der genannten Redensart, ſagt er in der Recenſion meiner Schrift: De ſignificatu primitivo Vocis προφήτης etc. S. 91, *ſey ihm längſt ſehr einleuchtend geweſen; ſie liege ferner*, ſetzt er S. 96 hinzu, *viel zu offenbar in den Worten Pauli, als daſs ſie ſich ſo manchem hellen Kopfe nicht hätte aufdringen müſſen;* der Verfaſſer jener Schrift aber habe eben dieſe Auslegung, verſichert er S. 91, *durch eine Induktion von Gründen bewieſen, gegen welche ſich wenig erhebliches dürfte einwenden laſſen!* — Mit mir haben Sie es alſo zu thun, meine Herrn, wann hier von *Gründen* die Rede iſt; geſetzt auch Sie ſchreiben dieſe Gründe, wie denn dies einem leicht begegnen kann, bloſs aus Recenſionen ab. Ueberdies mögen Sie wiſſen, daſs zwar der *H. Baſilius*, zuſamt dem *H. Ambroſius*, daſs *Erasmus*, nebſt dem Reformator *Zwingel*, das πνεύματι λαλεῖν: ſchon überſetzten durch: *halitu ſ. vano verborum ſtatu loqui;* das γλώσσῃ λαλεῖν aber war, vor der Herausgabe meiner Schrift, noch nirgends *auf die Art* und in Verbindung *mit ſolchen Beweisgründen* erklärt, als es in *dieſer* erklärt wurde. — Wie man es mit der, in eben derſelben Schrift von mir angegebenen, Grundbedeutung des Worts προφήτης hier und da zu halten pflege, ſchlieſslich noch anzurühmen, wäre zu weitläufig. Gemerkt hab' ich mir's! —

Stuttgart d. 6 Sept. 1797.

C. G. Bardili.

IV. Vermiſchte Anzeigen.

Das *Magazin für Philologen*, *herausgegeben von Ruperti und Schlichthorſt*, wird vielleicht, was zu bedauern iſt, mit dem 2ten Bande geſchloſſen werden, weil der Genius der Zeit ſolchen Unternehmungen nicht ſehr günſtig iſt.

V. Anzeige.

Bey meinen Unterſuchungen über die Bibel iſt es mir lediglich um Wahrheit zu thun. Da dieſe nun nicht beſſer aufgefunden werden kann, als durch leidenſchaftloſes Streiten *für* und *wider*: ſo legte ich den Plan meiner exegetiſchen Beyträge ausdrücklich ſo an, um viele Widerſprüche oder Einwürfe zu erfahren. Mehrere kritiſche Blätter (ſ. z. E. Jen. All. L. Z. Jahrg. 1795. St. 73. und J. 1797. St. 280. ſo wie Eichhorns allg. Bibl. d. b. L. B. 6. S. 107. f. und S. 810. f. etc.) haben den Beyträgen dieſe Aufmerkſamkeit erwieſen. Ich mache daher bekannt, daſs das theol. Publikum meine Bemerkungen über jene Recenſionen, die gewiſs, *in Hinſicht auf meinen Plan*, nicht ſchmeichelhafter für mich ausfallen konnten, in der Bibliothek für Kritik und Exegeſe d. N. T. etc. abgedruckt finden wird, zumal da mich auch die Hn. Recenſenten an manchen Orten ganz oder zum Theil miſsverſtanden haben. Zugleich zeige ich auch an, daſs ich künftig bey der Fortſetzung der Beyträge nicht mehr auf gebil. Layen Rückſicht nehmen werde. Denn da das Ganze nicht mehr als 6 Bändchen ſtark werden ſoll: ſo muſs ich mich, bey der noch vorräthigen groſsen Menge der Materialien, von nun an ſehr gedrängt faſſen. Uebrigens werden die Beyträge, aus gewiſſen Urſachen, nicht wieder neu aufgelegt werden.

Willmenrode d. 23 Sept. 1797.

K. G. L. Schmidt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 129.

Sonnabends den 14ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Euphrosyne oder *Journal für Frauenzimmer zur Bildung des Herzens und des Geschmacks* etc. II. Bandes II. Stück. Halle und Leipzig, bey Joh. Gottfr. Ruff. 1797. Inhalt: 1. *Yorick's* und *Elisa's* Briefwechsel. 2. An *Psyche*. Gegenstück zu Göthe's Lied: *Kennst du das Land* u. s. w. 3. Briefe über die *Liebe*. 4. *Charlottens Briefe vom Lande*. 5. Gedanken über *Elternliebe*, *Geschlechtsliebe*, *Freundesliebe*, *Menschenliebe*, von *Jean Paul. Fr. Richter*. 6. Die Freuden reinerer Liebe von *Thomson*. 7. Die Kardendistel. 8. Der Wolf und der Schäferhund. Eine Fabel a. d. Dän. des Prof. *Tode*. 9. Gesang einiger Mädchen beym Grabe ihrer Freundin ** in M***. 10. Tägliche Selbstprüfung, nach *Pythagoras*. 11. Ausgewählte Sittensprüche, von *Gleim*. — Auch in diesem Stücke finden Frauenzimmer, denen ächte Bildung nicht gleichgültig ist, für Geist und Herz die angenehmste Nahrung: nr. 2. ist ein vortreflicher Beytrag eines berühmten Dichters.

Traité
sur le climat de l'Italie, considéré sous tous les rapports, physiques, météorologiques et médicinaux. par le docteur Thouvenel inspecteur des hopitaux militaires et des eaux minérales de France, proto-medecin de la province d'Alsace, membre de plusieurs academies etc.

ouvrage proposé par Souscription.

Les bornes de cette annonce ne nous permettant pas de donner un précis détaillé de cet excellent ouvrage, nous nous contenterons de dire que l'auteur, avantageusement connu comme homme de lettres, comme physicien et comme medecin, a parfaitement traité chacune des parties annoncées dans le titre de cet ouvrage. En nommer l'auteur c'est en faire l'Eloge et inspirer le desir de le lire: il sera divisé en quatre parties d'environ 300 pages chacune in gr. 8vo. On peut s'en procurer le prospectus et souscrire chez M. M. *Reinicke* et *Hinrichs* libraires à Leipsig. le prix de la souscription séra de 1 Ecus 16 gr. pour chaque partie payable seulement aux epoques des livraisons.

In der *neuen Gelehrten Buchhandlung* ist zur Herbstmesse 1797 zu haben:

1) Bibliothek für die peinliche Rechtsgelehrsamkeit und Gesetzkunde, 1tes Stück. Inhalt: I. *Abhandlungen*. 1) Ueber die Begriffe von Dolus und Culpa nebst einer Anwendung auf die Frage: ob Unmündige dolose Verbrechen begehen können? 2) Ueber doctrinelle Gesetzauslegung. Ein Fragment zur Erläuterung der Art. 104 und 105 der P. G. O. 3) Ueber die Strafe der Bigamie. Ein Beytrag zur richtigen Erklärung des Art. 121 der P. G. O. 4) Ueber die Strafe des Raubes nach dem Art. 126 der P. G. O. II. Recensionen. 1) *Kant's* metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. 2) *Stephani's* Anmerkungen zu Kants metaphys. Anf. d. Rechtslehre. 3) *Stephani's* Grundlinien der Rechtswissenschaft. 4) *Mereau's* Beyträge zum peinlichen Recht. 5) *Kleinschrod's* Abhandlungen aus dem peinlichen Recht Th. 1. 6) *Kölle's* Grundsätze des peinlichen Rechts. 7) *Kleins* merkwürdige Rechtssprüche der Hallischen Juristen-Facultät 3 Th. 8) *Kleins* Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in dem Pr. Staaten Band XV. 9) *Schote* Abh. über das Verbrechen der beleidigten Majestät u. s. w. 10) Die gerettete Rechtmäßigkeit der Todesstrafen. 11) *Howards* praktisches System auf die Gefängnisse in Philadelphia angewendet. 12) *Dabelow* Geschichte der Quellen des positiven Rechts. 12) Magazin für die Geschichte der Menschenrechte 1 Bändchen. 13) *L. Schmid* Nachrichten von merkwürdigen Zuchthausgefangenen. III. Miscellen. 1) Königl. Preussische Verordnung die Prüfung juristischer Kandidaten betreffend. 2) Publikation der Königl. Preussischen, über den Kindermord erlassenen Verordnungen. 3) Ueber die Guillotine. 4) Anekdote von einem im Jahr 1579 über die Engerlinge gehegten förmlichen peinlichten Gerichte. 5) Aufforderung an die Rinteler Juristen-Facultät. 6) Bitte an Herrn Professor Wehrn in Erfurt. 7) Anzeigen.

2) Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. und älteste Christengeschichte, herausgeg. von I. E. Ch. Schmidt, des 1ten Bandes 4 u. 5tes Stück u. des 2ten Bandes 1tes Stück.

3) *Schmidt*, I. E. Ch. Entwurf einer Geschichte des Glaubens von Vergeltung und Unsterblichkeit bey den Juden. Erste Hälfte.

4) *Schmidt*, K. Ch. L. Westerwaldisches Idiotikon oder Sammlung der auf dem Westerwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit etymologischen Anmerkungen und Vergleichung anderer alten und neuen Germanischen Dialekte.

5) Kritik der deutschen Reichsverfassung 2tes Bändchen 1 Hälfte.

6) Predigten auf Festtage und alle mögliche vorkommende Casualfalle.

Man wendet sich vor der Hand noch an die Meyerische Buchhandlung in Leipzig.

Neue Verlagsbücher, so seit Ostermesse 1797 bey Orell, Gesner Füsli u. Comp. in Zürch erschienen.

Athen, vorzüglich im Zeitalter der Thrasibul und Phocion, vom Verf. der Edeln der Vorwelt, 8. 20 gr.

Bridel, Ph. S. kleine Fussreisen durch die Schweiz 1r Th. 8. 20 gr. der 2te ist unter der Presse.

Briefe eines Novizen aus der Abtey La Trappe, aus d. franz. mit d. Bilde. A. I. Bruthillier Abt von Rancé. 8. 10 gr.

Bronners, Fr. X. Leben, von ihm selbst beschrieben, 6r Bd m. Kupf. 8. 2 Rthlr.

Diderot, die Nonne, a. d. franz. m. d. Bildniss des Verfassers von Lips, 8. 1 Rthlr 8 gr.

Donovans, E. Anleitung alle Arten natürl. Körper; als Säugthiere, Vögel etc. zu sammeln und aufzubewahren, frey bearbeitet von D. I. I. Römer, m. Kupf. 8. 18 gr.

Eggers, C. U. D. von, Annalen der Staatswissenschaft f. d. J. 1795. Anhang zu dessen Archiv d. Staatswiss. 1r Bd, gr. 8. 1 Rthlr 8 gr.

Geschichte der Revolution in Russland im Jahr 1762 m. d. Portr. Catharine II. *Schrbppr.* 8. 16 gr. *Drkppr.* ohne Portr. 12 gr.

Hess, I. I. von dem Reiche Gottes etc. 2 Bde 3te verb. Ausg. 8. 2 Rthlr.

Hottingeri, I. I. Acrosma de I. I. Steinbruchelio, 8. 5 gr.

Lavaters, I. K. Vermächtniss an seine Freunde etc. 2s Bdchn, gr. 12. 15 gr.

Manuel des curieux et des amateurs de l'art contenant une notice abregée des graveurs etc. par Huber et Rost, Vol. 1. et 2. 8. 2 Rthl. Dasselbe *Schreibppr.* 2 Rthlr. 12 gr.

Maurer, R. der warme Hirsbrey von Zürich auf dem Freyschiessen zu Strassburg, m. Kupf. 4. 1 Rthl. 4 gr.

Meiners, C. Lebensbeschreibung berühmter Männer 3r Bd auch besonders unter d. T. Lebensbeschreibung Ulrichs von Hutten, gr. 8. 2 Rthlr.

Museum, neues schweizerisches; herausg. v. H. H. Füsli, 3r Jahrg. gr. 8. n. 2 Rthlr.

Necker über die französische Revolution, aus d. franz. 2 Thle 8. 2 Thlr. 12 gr.

Salis, I. G. v. Gedichte; herausg. v. E. Matthison, 3te verm. Aufl. m. Kupf. u. Vign. v. Lips, 8. gegl. Vel. P. n. 20 gr. dasselbe Schrbppr. O. 20 gr. u. auf Drukppr. O. 10 gr.

Souvenir de mon dernier voyage à Paris 16. 20 gr.

Stalder, I. F. Fragmente über Entlebuch, nebst Beyträgen zu einem schweiz. Idiotikon, 2 Thle. 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Vie de Mr. le Chevalier de Zimmermann par S. A. Tissot, gr. 8. 9 gr.

Tobler, I. einige Theolog. Aufsätze, u. Andachtsblätter, 8. 16 gr.

Versuch einer Geschichte der abwechselnden Schicksale der protestant. Religion in Ungarn, 8. 8 gr.

In der Kunsthandlung von H. u. I. H. Füsli in Zürich sind seit der OMesse 797. erschienen.

Auswahl von Pflanzen und Gesträuchen, mit einer Anleitung zu ihrer Wartung, 1s u. 2s Heft, auf gegl. Vel. Papp. Netto 8 Rthlr. 16 gr.

Gesneri Tab. phytographicae, analysin generum plantarum exhibentes c. comment. ed. Chr. S. Schinz; fasc. 1 i; m. illum. Abbild. Netto 44 Rthlr. — dieselben mit schw. Kupf. Netto 7 Rthlr. 8 gr.

Matthison, F. Gedichte, 4te Aufl. m. Kupf. u. Vign. v. Lips auf gr. gegl. Velinp. Netto 1 Rthlr. — dieselben auf ord. Velinp. Ord. 1 Rthlr. — geringere Ausg. O. 10 gr.

Museum der Heilkunde; herausgeg. v. d. Helvet. Gesellschaft corresp. Aerzte und Wundärzte, 4r Bd 8. 1 Rthlr 10 gr.

Sammlung histor. merkw. Schweizergegenden nach der Natur gezeichnet und gemahlt von H. Füsli u. m. einer histor. Beschreibung begleitet, 1s u. 2s Heft, 4. Netto 13 Rthlr. 8 gr.

In allen Buchhandlungen ist folgende bey dem jetzigen Zeitlauf gewiss interessante politische Piece zu haben:

Die Päpste. (Ein karakteristisches Gemälde der Päpste der Hierarchie und der Franzosen in Italien)

Mit eben so viel Belesenheit, Geschichtskunde, als Laune und Wahrheit geschrieben. Preiss 5 gr.

Weimar in der *Hoffmannischen Buchhandlungen* ist erschienen: Praktische Vortheile und Verbesserungen verschiedener pharmaceutisch-chemischer Operationen für Apotheker, von *I. F. A. Göttling*, Professor in Jena. Erste Sammlung, dritte verbesserte Auflage 1797. 8. 1 Rthlr.

Der Herr Verfasser hat zwar diese neue Auflage mit keinen neuen Rubriken vermehret, weil diese in einen zweyten Bande nächstens erscheinen sollen; aber mit desto mehrern Fleisse hat derselbe die schon bestehenden durchgegangen, das was den neuen chemischen Lehrbegriffen nicht mehr angepasst, weggestrichen, mehrere zweckdienliche Zusätze und Verbesserungen beygefügt, und so den anerkannten Werth des Buchs noch mehr erhöht.

Halle im Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung ist herausgekommen: Novum Testamentum Graece. Recognovit atque insignioris lectionum varietatis et ar-

Digitized by Google

gumentorum notationes subiunxit Ge. Christ. Knappius. 1797. 8.

Die Absicht war, eine wohlfeile, correcte und gut ins Auge fallende *Handausgabe* des Textes, besonders zum Gebrauche der Studirenden auf Schulen und Universitäten zu liefern. Die *Typen* sind, wie in der Wolfischen neuen Ausgabe der Ilias; und das ganze aus 51¾ Bogen bestehende Werk kostet 20 gr. Der *übliche Text* liegt zum Grunde; aber die vom Herausgeber *vorgezogenen Lesarten* sind gleich in den Text aufgenommen, jedoch so, dass die gewöhnlichen dabey jedesmal *unter dem Texte* angezeigt werden. Hier findet man auch noch *andre* merkwürdige Varianten (in Buchstaben und Accenten) angeführt, und einige mit einem *Stern* bezeichnet. Solche *Glosseme*, die den Sinn nicht stören, sind im Texte zwar beybehalten, aber durch zweyerley kritische Zeichen kenntlich gemacht. Eine dreyfache Abtheilung unterscheidet die *Textesabschnitte*. Die *Hauptabschnitte*, und auch die *kleinern*, sind *abgesetzt*: jene fangen mit einem hervorstehenden grosen Buchstaben an, diese mit einem gewöhnlichen grosen Anfangsbuchstaben. *Kleinere Ruhepunkte* deutet ein leerer Zwischenraum an. Unter dem Texte und den Varianten läuft durchs ganze N. T. eine kurze *latein. Inhaltsanzeige* fort, welche die Uebersicht der Abschnitte erleichtern, und den Leser auf den rechten Gesichtspunct aufmerksam machen soll. Hiemit ist in den *Evangelien* eine Anzeige der *Parallelstellen* verbunden. Berichtigung der im N. T. oft so schwierigen *Interpunction*, war ein Hauptaugenmerk des Herausgebers. Auch sind in dieser Ausgabe einige neue *Lesezeichen* im N. T. zum erstenmale gebraucht worden. In Absicht der *gr. Orthographie*, auch der *Accente* und *Spiritus*, hat man mehr *Genauigkeit* und *Einförmigkeit*, als gewöhnlich, zu beobachten gesucht. Die *Citata* im Texte sind durch Zeichen unterschieden; und am Ende ist ein *Stellenverzeichniss aus dem A. T.* angehängt. Von dem ganzen Plane und der innern Einrichtung giebt die Vorrede auf 48 Seiten ausführliche Rechenschaft.

Neue Bücher und Kupferstiche, zu haben im Fürstl. Sächs. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar. Michaelis-Messe 1797.

Bücher.

Bernardi (Oronzio de) vollständiger Lehrbegriff der Schwimmkunst. Aus dem Ital. übersetzt von *Friedr. Kries*. Zweyter Theil, mit Kupf. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Bertuchs (J. F.) Bilderbuch für Kinder, mit deutschen und franz. Erklärungen, und ausgemalten Kupfern. No. 35. und 36. gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Dieselben Hefte mit schwarzen Kupfern. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Blumengarten (der geöffnete) nach *Curtis* Botanical-Magazine, von D. A. J. G. C. *Batsch*. Zweyter Jahrgang von 1797. 5 — 9tes Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 5 Rthlr. 8 gr. oder 9 fl. 36 kr.

Butrets gründlicher Unterricht vom Schnitte der Fruchtbäume und andern Verrichtungen, die Bezug auf ihre Pflege haben; aus physischen Gründen deutlich und vollständig erwiesen, und aus dem Franz. übersetzt von *I. V. Sickler*, gr. 8. 4 gr. oder 18 kr.

Journal des Luxus und der Moden, herausgegeben von *Bertuch* und *Kraus*. Zwölfter Jahrgang von 1797. 6 — 10s Stück, gr. 8. Der Jahrg. von 12 Stücken 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

Langens (*Sam. Gottl.*) Johannis drey Briefe, nebst drey Abhandlungen über Johannis Character, Schreibart und Theologie,

oder unter dem Titel:

— — die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jesu, übersetzt und erklärt, 3r Theil, gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Magazin der Staatswirthschaft und Statistik, herausgegeben von I. D. A. *Höck*. Erster Jahrgang von 1797. 5 — 8s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

Obstgärtner (der deutsche), oder gemeinnütziges Magazin des Obstbaues in Deutschlands sämmtlichen Kreisen, herausgegeben von *J. V. Sickler*. 4r Jahrgang von 1797. 5 — 9s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 6 Rthlr. od. 10 fl. 48 kr.

Kupferstiche:

Hornys (C.) radierte Blätter. 2s Heft. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Müllers (C.) Portrait der verwittweten Herzogin Amalia von S. Weimar und Eisenach, nach *Kraus* punctirt. 12 gr. oder 54 kr.

Westermayr (C.) die Sommernacht, nach F. *Kobell*. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Am ersten August 1792 habe ich die Herausgabe meiner historischen Notizen und Auszüge aus den hin und wieder zerstreuten, zur Geschichte der Mainzer Kirche und des Kurstaates gehörigen Urkunden, nach chronologischer Ordnung gerichtet angekündiget; aber durch den seit dem October gedachten Jahres meinem Vaterlande aufgelegenen schweren Krieg, ward ich an der Ausführung meines Versprechens ganz gehindert.

Ich ergreiffe also diesen meinen Vorsatz zum zweitenmale, und kündige dieses Werk unter dem Titel: *Regesta chronologico-historica Magentina* an.

Wenn man sich erinnert: dass die Mainzer Kirche den weitläuftigsten Sprengel unter allen deutschen Kirchen hat — dass unter diesem Sprengel viele der mächtigsten Staaten Deutschlandes zum Theile mitbegriffen — dass das Oberhaupt dieser Kirche im geistlichen und weltlichen Fache nach dem Kaiser die erste Würde in Deutschlande behauptet, und in jedem Betrachte in allen öffentlichen Angelegenheiten den grösten Wirkungskreis hat, — dass der Mainzer Kurstaat von mehreren der mächtigsten Staaten Deutschlandes umgeben ist — dass folglich aus dieser meiner Sammlung die Pfälzische, Sächsische, Braunschweigische, Hessische und Nassauische Geschichte, die Geschichte mehrerer ansehnlicher Reichsherrschaften, des deutschen Reichsadels und seine Genealogie: die Religions- und die deutsche Rechts- und gelehrte Geschichte, wichtige Aufschlüsse und Beyträge erhalten werden und können: so werde ich nicht nöthig haben zu Empfehlung dieser meiner Arbeit mehr zu sagen.

Digitized by Google

Für den Oberſächſiſchen Kreiſs hat *Schoettgen*; für den Niederſächſiſchen hat *Hempel* ſchon gearbeitet; für den Fränkiſchen iſt vor Kurzem eine ähnliche Arbeit angekündiget worden: und wenn meine Sammlung ſich zu dieſen geſellet, und in andern Gegenden ähnliche Unternehmungen entſtehen, dann kann der deutſche Geſchichtforſcher Erleichterung, und der Vertheidiger angefochtner Gerechtſame Hülfe finden.

Das ganze Werk bekömmt einen dreyfachen Index: einen geographiſchen, einen Perſonel- und einen Realindex. Letzterer da er ganz ſyſtematiſch eingerichtet werden ſoll, wird der wichtigſte und nutzbarſte Theil des Ganzen ſeyn.

Ich hoffe alles in drei oder vier Foliobänden, und jeden zu 100 Bogen zu liefern; und da alles zum Drucke bereit liegt, ſo hoffe ich auch das Ganze bald liefern zu können.

Aber obſchon ich von der Nutzbarkeit meiner Arbeit überzeugt bin, ſo fürchte ich doch, daſs ſie ſo viel Glück nicht machen werde, als manches anderes minderwichtiges Product: ich ſchlage alſo, um zu wiſſen ob — und wenn der Abdruck angefangen — und wie ſtark die Auflage gemacht werden könne, den Weg der Subſcription ein, und erſuche die Herren Liebhaber ihre Namen, welche dem Werke vorgedruckt werden ſollen, bis zum 31ten December entweder an mich, oder an jene, welche dem Subſcriptionsſammeln ſich unterziehen wollen, und durch welche ſie dieſe Anzeige erhalten werden, einzuſchicken. Der Band koſtet im Subſcriptionspreiſe 5 Gulden rheiniſch, Papier und Druck ſollen gleich ſchön ausfallen. Wer Subſcribenten ſammelt beziehet 10 vom Hundert.

Mainz den 31ten Iul. 1797.

Ioh. Georg. Aug. Hoof,
kurf. mainz. Hofgerichtsrath
und Prof. d. Geſchichte.

Für hieſige Gegend nimmt Hr. Ober-Conſiſtorialrath Weber in Weimar Subſcription an.

II. Neue Kunſtſachen.

Die Thüren von Bronze am Battiſterium zu Florenz ſind als berühmte treffliche Kunſtwerke des *L. Ghiberti* vielen Liebhabern ſo wohl bekannt, daſs es überflüſsig ſeyn würde noch etwas zu ihrem Lobe beyfügen zu wollen.

Sie intereſſiren nicht weniger die Geſchichte der Kunſt als den Geſchmack, und man glaubt beiden einen Dienſt zu leiſten, indem man die zehen Basreliefs, welche den vornehmſten Zierrath dieſer Thüren ausmachen und Geſchichten des alten Teſtaments vorſtellen, durch den Stich bekannter macht, und dem Publicum zur nähern Anſchauung darlegt.

Dieſelben erſcheinen alſo in richtigen reinlichen Contouren von Feodor gezeichnet und radiert auf Realfolioblättern in 2 Hefte getheilt, wovon der Erſte nebſt der Hälfte der Basreliefs eine Anſicht der ganzen Pforte mit allen ihren andern Ornamenten, nach verjüngtem Maaſsſtabe gezeichnet enthält, die andern Hefte der Basreliefs nebſt einem kurzen ebenfalls in Kupfer geſtochenen Auszug aus dem Leben des L. Ghiberti, werden das zweyte Heft ausmachen, und alſo jedes aus 6 Blättern beſtehen.

Da dieſes Unternehmen keineswegs den Gewinn zum Zwecke hat, ſondern blofs in der Abſicht gemacht wird, das Andenken des verdienſtvollen Ghiberti zu ehren und zu erneuern, ſo iſt man im Stand, das ſchon erſchienene erſte Heft an die Liebhaber und Freunde der Kunſt für den äuſserſt moderaten Preiſs von 2½ Rthlr. ſächſ. Courant zu erlaſſen, welche ſich deſswegen mit ihren Beſtellungen an die Füſsliſche Kunſthandlung in Zürich wenden können.

In kurzer Zeit wird auch der 2te Heft erſcheinen, und an demſelben Ort um gleichen Preis zu haben ſeyn.

III. Vermiſchte Anzeigen.

Erklärung gegen eine Argumentation des Hr. F. A. Wolf in Halle.

Hr. Wolf hat an zwey Orten ſeiner Briefe an Hrn. Hofr. Heyne (4. Brief S. 113, 5. S. 135. u. f. der Berl. Ausg. v. Nauk) ein paar unſchuldige Aeuſserungen von mir aus ihrer Dunkelheit hervorgezogen, um vermittelſt derſelben den allgemein bekannten Zweck der letztern Briefe zu unterſtutzen, die eine, um daraus zu beweiſen, daſs Hr. Heyne, den ich gehört, über die Verbreitung der Ilias unter den Griechen nichts Neues vorgetragen habe; die andere, um gleichfalls darzuthun, daſs Ebendenſelben die neuen Ideen über die Schickſale der Homeriſchen Geſänge fremd geweſen ſeyen. In der Vorausſetzung, es würde, bey der Interpretation der Ilias, die Hr. W., ſo fern ich ſie erhalten hätte, aufgefaſst und für ſeinen Orts genutzt haben, ſchlieſst Hr. W. von meinem *Stillſchweigen*: Heyne könne nichts von allem dem vorgetragen haben. Um der Sache ſelbſt willen, die, wie ſie ſteht, für Ruhm und Charakter nicht gleichgültig iſt, halte ich es für Pflicht, hier beſtimmt zu erklären, daſs ich, während meines Aufenthaltes in Göttingen von Oſtern bis ins Frühjahr 1795 weder eine Interpretation der Ilias noch ſonſt einen Heyniſchen Vortrag gehört habe, wo mir die Gelegenheit mit ſich gebracht hätte, eigentlich von der Sache zu ſprechen, und daſs folglich hier der Schluſs *a ſilentio* zum mindeſten ein wenig gewagt ſey. Es darf dieſem nach kaum einer Erinnerung, daſs Hr. H. vor und nach meiner Zeit die bewuſsten Reſultate den Zuhörern vorgetragen haben könne, ohne daſs ſie gerade *mir*, beym Niederſchreiben jener beiden Stellen, bekannt ſeyn müſsten. Wenn übrigens Hr. Wolf nicht ſo ſehr glimpflich von mir beyläufig behauptet: „ich ſchreibe kein Heil unſerer Seelen auſſer der Heyniſchen Art zu glauben„; ſo begreife ich nicht, wodurch ich ihm irgend einen auch nur entfernten Anlaſs zu dem Gedanken einer blinden Anhängerey gegeben habe, hoffe, er werde einen hinreichenden Beweis des Gegentheils ſchon in dem ungeheuchelten Wunſche finden, daſs ich gerade in ſeinen Augen von dieſem Fehler frey erſcheinen möchte.

Breslau im Septemb.

C. F. Heinrich

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 130.

Mittwochs den 18ten October 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Hr. Hof. und Regierungsr. v. *Künsberg*, der jüngere, ward zum *Viceberghauptmann* ernannt.

II. Ehrenbezeugung.

Der Kirchenrath und erste Professor der Theologie reformirter Seite, Hr. *Daniel Ludwig Wundt* ertheilte dem zweyten Professor der Theologie bey der hiesigen Universität reformirter Seite, Hn. *Carl Daub*, die theologische Doctorwürde, worauf beide, letzterer als Decan, eben diese Würde dem nach Bremen an die Stelle des vor kurzem dort verstorbenen reformirten Predigers, Hn. *D. Thielmann*, berufenen bisherigen Oberprediger zu Eschwege in Hessen, Hn. *Kieselbach*, dem Verfasser der Predigten *über das Gebet des Herrn* und einiger andern Predigtsammlungen, ertheilten.

III. Belohnung.

Den 15 Jun. h. a. ist der Prof. der Medicin zu Greifswald Hr. *D. Haselberg* von Sr. K. Maj. zum Archiater ernannt worden.

IV. Todesfälle.

Zu Bamberg starb in einem hohen Alter *Ignatz Christoph Lorber v. Störchen*, Hochf. Bambergisch. wirkl. Geh. und Staatsconferenzr. Hofkriegsr. und Obereinnahms Direktor, Syndikus des Collegiatstifts St. Jacob. Seine Laufbahn öffnete sich als Lehrer und Geschäftsmann, indem er als wirkl. Hof.- und Regierungsr., dann als öffentl. ordentl. Lehrer der Institutionen angestellt ward. Hierauf übernahm er das Lehramt des deutschen Staatsrechts, und ward auch zum wirklichen geistlichen Rathe und Consulenten der milden Stiftungen ernannt. In dem Range der Juristenfakultät stieg er bis zum Senior. Seine Lehrstelle legte er nieder, als er das Directorialamt des Hofkriegsraths und der Obereinnahme erhielt.

Bamberg. Den 12 Jun. starb *Joh. Franz Schenk von Stauffenberg*, Hr. auf Ammerdingen, Greifenstein, Heiligenstadt, Burggrub und Streit, kaiserl. wirkl. Rath, Oberhofmarschall, Präsident der Bau- und Wegcommission, des allgemeinen Krankenhauses, und des Instituts für kranke Handwerksgesellen, Oberamtmann zu Höchstadt, und des fränkischen Ritterkantons Gebürg Ritterhauptmann. Nicht nur als Staatsmann hat er für das Hochstift Bamberg unverkennbare Verdienste, auch für die einheimischen literärischen Anstalten war er als langjähriges Mitglied der Schulcommission, Baudirector des Naturaliencabinets- und Bibliothekfaales etc. ein thätiger und wirksamer Patriot.

Am 28 Jun. starb zu Hildburghausen der Hofprediger, Hr. *Gottlieb Günther Ernesti* im 38sten Jahre seines Alters, an einem hitzigen Fieber. Ihm folgt der allgemeine Ruf der Rechtschaffenheit und der sich vorzügl. auszeichnenden Predigertalente im Grabe nach.

Wien. Den 22 Jul. starb allhier im 61 Jahre seines Alters Herr *Caspar Carl von Hohenbalken*, Herr und Landmann in Tyrol, der W. W. u. G. G. Doctor, unter der Regierung Ihrer Maj. Marien Thereſiens der Büchercensur Beysitzer, und des theologischen Faches Censor, der Universitäts-Bibliothek zu Ollmütz Direktor, des Priesterhauses in Brünn Vorsteher; dann erster Custos an der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Wien. Er war in seinem Amte ein treuer und ordentlicher Mann, und wegen seines geraden, biedern und uneigennützigen Charakters allgemein geschätzt. Die k. k. Universitäts-Bibliothek zu Wien, der er 12 Jahre hindurch vorstand, verdankt ihm ihre gegenwärtige verbesserte Einrichtung. Er hatte ausser der hebräischen, griechischen und lateinischen Sprache, auch die französische, englische und italienische vollkommen innen; und diese seltene Fertigkeit, nebst seiner theologischen Gelehrsamkeit und einem unermüdeten Eifer in der Seelsorge, bahnte ihm den Weg zu den vielfachen Aemtern, die er nach und nach im Staate bekleidete. Die vorzüglichsten Männer des gegenwärtigen Clerus in Mähren genossen seines Unterrichts. Er war ein Muster der Wohlthätigkeit gegen alle Dürftige und Nothleidende, und dachte ihrer noch in den letzten Augenblicken seines Lebens; denn er bestimmte sein Vermögen zu jährlichen Stipendien für arme Studirende. Seine theologische Büchersammlung befahl er unter

minder bemittelte Seelsorger auf dem Lande zu vertheilen, den übrigen Büchervorrath aber öffentlich zu versteigern, und aus dem eingehenden Gelde brauchbare Bücher für arme Landschulen anzuschaffen.

Am 23 Aug. starb zu Berlin der Hr. *Freyherr von der Hagen*, Präsident des Oberconsistoriums, und Chef des Collegii Medici und sämmtl. Medicinal-Angelegenheiten in den Königl. Staaten, im 68sten Jahre seines Alters, und nachdem er mehr als 30 Jahre im Königl. Dienste gewesen.

Den 28 Aug. starb zu Hannover der Hr. Consistorialrath, auch erste Hof- und Schlossprediger und Generalsuperintendent im Fürstenthum Calenberg *D. Gottfried Less* im 61sten Jahre seines Alters.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zur Vermeidung aller Collision zeige ich hiemit an: dass ich in kurzem

Jarich. Joann. Westra Diss. de Antimonio Groning. 1792. 93 S. 8.

mit Zusätzen begleitet, deutsch herausgeben werde.

Herborn d. 12ten Sept. 1797.

Doering
Dr. und Professor
der A. K. dahier.

Von dem so eben in Paris erschienenen Werke: *Campagne du général Buonaparte en Italie, par le citoyen P** officier général.* 8. mit einer Kriegskarte, ist eine deutsche Uebersetzung unter der Presse, die ein durch mehrere Arbeiten dieser Art rühmlichst bekannter Gelehrter besorgt. Dies zeigt zur Vermeidung aller Collision hiermit an

Der Verleger.

Von dem Werke: *Private Memoires relative to the last Year of the Reign of Levis the sixteenth by A. Pr. Bertrand de Moleville, Ministre of State of that time.* 3 *Vol.* 1797. wird mit nächstem in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung erscheinen; so haben wir auch bereits zu einer Uebersetzung von den erst herausgekommnen 3 Memoires, des verstorbnen *Burke*, über die französ. Angelegenheiten, in den Jahren 1791. 92 und 93. Anstalten gemacht, werden sie ebenfalls nächstens erscheinen, und zu seiner Zeit ihnen eine Uebersetzung der *Briefe* und andrer vielleicht noch herauszugebenden Werke von diesem Verfasser, folgen lassen. Dies zeigen wir zu Vermeidung aller Collision hiermit an.

Hirschberg im Sept. 1797.

Wolfgang Pittschiller et Comp.
Buch- Musik und Kunsthändler.

Verlagsbücher von *F. A. Leupold*, Buchhändler in Leipzig, im Gewandgäschen in N. 620.

Beytrag zu gesellschaftlichen Tänzen für kleinere Zirkel; erstes Heft, bestehend aus acht Angloisen für 2 Violinen, 1 Flöte und Violoncello; 1797. sauber in Kupfer gestochen, nebst den dazu gezeichneten Touren, Taschenformat, auf Holländ. Papier, in buntem Futteral netto 18 gr. ohne Futteral 16 gr.

Conversationslexikon mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten; 1796 und 97. in 8. erster und zweiter Theil, von A — M jeder Theil 1 Rthlr.

Ehestands-Codex der Neufranken, nebst Emanuel Kants Gedanken über die Ehe, und einem Anhange über die Ehescheidung, nebst einer Einleitung des Herausgebers; ein Beytrag zur Philosophie über die Ehe; 1797. Taschenformat.

Der Freund des weiblichen Geschlechts, nach dem Französischen; 1797. Taschenformat, auf Schreibpapier, in farbigen Einband gebunden, 12 gr.

Heydenreichs (K. H. Prof.) *Philosophie über die Leiden der Menschheit; ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts*; erster Theil 1797. in 8. auf ord. Druckpapier 12 gr. auf feines weisses Caral. Pap. mit splendiderer Druckeinrichtung 18 gr. (Ist dasselbe Buch, was unter dem Titel: *über die Gründe der Seelenruhe in widrigen Schicksalen des Lebens, ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche*, angekündigt worden.

Desselben Beyträge zur Kritik des Geschmacks; erster Theil, 1797. in 8. auf Druckpapier 10 gr. auf Schweizerpapier 16 gr. (Der erste Theil enthält *Grundsätze der Kritik des Lächerlichen, mit Hinsicht auf das Lustspiel, nebst einer Abhandlung über den Scherz und die Grundsätze seiner Beurtheilung*, und wird auch unter diesem Titel ausgegeben.)

Mein Zimmer eine kleine Welt, nach dem Französischen Voyage autour de ma chambre, des Herrn Meister, Capitain bey dem königl. Sardinischen Marineregiment, frey bearbeitet von K. G. Schelle, nebst einer Vorrede von Prof. K. H. Heydenreich; 1797. Taschenformat, auf fein weisses Caral. Papier, 12 gr.

Mori, D. Sam. Frider. Nath. Praelectiones exegeticae in tres Joannis epistolas, cum nova earundem versione latina; 1796. in 8. 8 gr.

Neue Theorie der schönen Gartenkunst, von J. C. A. Grohmann; 1797. in 8. compl. auf Druckpapier 1 Rthlr. auf Holl. Papier 1 Rthlr. 6 gr.

Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; erstes Bändchen 1797. in 8. mit einer Titelvignette, 12 gr.

Principia juris civilis et judiciarii hodierni, ex legibus romanis, germanis et saxonicis civilibus ducta, tabulisque synop-

ynopticis exhibita; 1796. compl. zwei Theile in 4. beide Theile zusammengebunden 1 Rthlr. 12 gr.

In Commission.

derlausitzsches Addressverzeichniss aller in der ganzen Provinz in öffentlichen Civilämtern und beym Militair ls Offiziers stehenden Standesherrschaften und Ritterter besitzenden, charakterisirten und graduirten, auch Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbetreibenden ersonen und befindlichen Ortschaften, auf das Jahr 797. Taschenformat, 5 gr.

Zur Ostermesse werden fertig.

ituren des Chevaliers Faublas, nach dem Französischen n Louvet, frey bearbeitet.

rag zu gesellschaftlichen Tänzen für kleinere Zirkel: eites Heft.

ersationslexikon mit vorzüglicher Rücksicht auf die genwärtigen Zeiten; dritter und vierter Theil, M — Z.

enreich (K. H Prof.) *Philosophie über die Leiden Menschheit; ein Lesebuch für Glückliche und Unckliche, speculativen und populairen Inhalts*; zweiter eil.

llen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; eites Bändchen.

---

kündigung und Plan der *Allgemeinen Geographichen Ephemeriden.* Verfasset von einer Gesellschaft elehrten und herausgegeben von *F. v. Zach*, II. S. . Obristwachtmeister und Direktor der Herzoglichen ternwarte bey Gotha.

e *Allgemeinen Geographischen Ephemeriden*, deren einung mit Anfange des künftigen Jahres wir hierankündigen, und zu deren Bearbeitung nach folm Plane sich bereits mehrere der würdigsten Ge in Deutschland, der Schweiz, England, Frank- Spanien, Dänemark, Schweden, Rufsland, Unltalien und Holland vereiniget haben, sollen einem nden Bedürfnifs abhelfen; welches, nachdem *Büs* wöchentliche Nachrichten von Landcharten, *von rmanns* Annalen, *Bruns* und *von Zimmermanns* orium, und *Bernoulli* Recueil pour les Astronomes, ufgehört haben, anjetzt die Liebhaber der *Geo- Statistik* und *Astronomie* sehr lebhaft fühlen. en ihnen daher theils die neuesten Producte dieser schaften schnell und mit unpartheyischen Urtheile n, theils ihnen alle neue interessante geographische ronomische Begebenheiten, Beobachtungen, Entgen und Berichtigungen aus Correspondenz-Nachliefern.

Plan.

1.

den *A. Geogr. Ephemeriden* erscheint vom Jän- an, zu Anfange jeden Monats, richtig ein Heft is 7 Bogen, in Median-Octav, mit lateinischen gedruckt, und broschirt, welcher stets folgende - Rubriken enthält.

I. *Recensionen* von neuen Büchern, sie mögen erscheinen in welcher Sprache sie wollen, welche *physische, politische* oder *mathematische Geographie* und *Astronomie* zum Gegenstande haben; also von

a) Eigentlichen *Erdbeschreibungen* und *Topographien*;

b) *Neuen Reisen*, wenn sie geographische Nachrichten enthalten, und blofs in *dieser* Rücksicht für die *A. G. Ephemeriden* gehören, welches auch von Werken *vermischten Inhalts* gilt;

c) *Statistischen Werken*, die auf politische Geographie Bezug haben.

d) *Astronomischen Werken.*

II. Anzeigen und Recensionen von *neuen Landcharten, topographischen und militairischen Plans*, die in ganz Europa erscheinen, mit strenger Prüfung ihres Werths oder Unwerths. Eine für Militair-Personen und Charten-Sammler interessante Rubrik.

III. Kleine *Aufsätze* von vorzüglichem Werthe über geographische, statistische, astronomische oder die Länder- und Volkerkunde betreffende Gegenstände.

IV. *Correspondenz-Nachrichten* über neue geographische und astronomische Begebenheiten, Entdeckungen, Anfragen, Berichtigungen, Orts-Bestimmungen, und dergleichen mehr. Eine höchst interessante Rubrik, in welcher auch die kleinste für dieses Fach der Wissenschaften wichtige Nachricht aufgenommen und schnell allgemein verbreitet werden kann.

2.

Zu der Rubrik III. und IV. sind *Charten* und *Kupfer* bestimmt, damit jede neue geographische oder astronomische Entdeckung oder Nachricht durch eine kleine Charte, Plan oder Abbildung sogleich erläutert und versinnlichet werden könne. Die Zahl der Kupfer, und welche davon *schwarz* oder *illuminirt* seyn sollen, ist unbestimmt, und soll sich allezeit nach dem Bedürfnisse der Materien richten. Es kann daher treffen, dafs ein Heft mehrere Kupfer bekommt.

3.

Jedem Monats-Stücke wird eine sogenannte *Intelligenz-Beylage* beygeheftet, welche blofs zu *merkantilischen* Ankündigungen und Anzeigen von neuerschienenen oder erscheinenfollenden *Charten* und für den Plan der *A. G. Ephem.* gehörigen *Werken* für Buch- und Chartenhandlungen, oder andere Unternehmer, bestimmt ist, und wovon die Einsender 8 Pfennige Sächs. oder 3 Kreuzer Rhein. Courrant, als *Insertions-Gebühren* zahlen. Diese Anzeigen werden uns *franco* eingeschickt, und so wie sie eingehen unfehlbar im nächsten Monats-Stücke abgedruckt.

4.

Die Correctur wird äufserst sorgfältig von zwey verschiedenen *Correctoren* gemacht, so dafs sich die Leser auf die Angabe der Zahlen eines jeden Data in dem Journale sicher verlassen können. Jeder Jahrgang wird in 2 Bände, jeder zu 36 bis 40 Bogen, abgetheilt, und jeder Band bekommt, zur Bequemlichkeit des künftigen Nachschlagens, ein vollständiges *Verbal-* und *Real-Register.*

* * *

Dieſs iſt in der Kürze der Plan der *A. G. Ephemeriden*, in welchen nicht allein der Aſtronom und Geograph von Profeſſion, ſondern auch die Militair-Perſon, der Geſchäftsmann und der Dilettant volle Befriedigung finden, und deſſen exacte Ausführung wir uns möglichſt angelegen ſeyn laſſen werden. Der *Ladenpreis* des Jahrganges der *A. Geogr. Ephemeriden* iſt 6 Rthlr. Sächſ. Courant, oder 10 Fl. 48 Kr. Rheiniſch, und kann wegen der Kupfer, koſtbaren Anſchaffung der Materialien, theuern Correſpondenz und anderer ſtarken Unkoſten nicht geringer ſeyn. Man abboniret ſich darauf bey allen löbl. Poſtämtern und ſoliden Buchhandlungen, Zeitungs- und Intelligenz-Comptoiren in- und auſserhalb Deutſchland, und zwar immer auf einen *ganzen Jahrgang*. Privat-Liebhabern, welche ſich Mitintereſſenten zu *wenigſtens* 5 *Exemplarien* ſammeln wollen, und uns die *Pränumeration* darauf *baar einſenden*, accordiren wir, wie von allen unſern übrigen Verlags-Artikeln, entweder das *fünfte Exemplar frey*, oder 20 pro Cent von der baaren Zahlung als *Rabbat*.

Da dieſs Journal zu Anfange jeden Monats ſo exact als eine Zeitung, und alſo auch mit Anfange des Jänners 1798 verſendet werden wird, ſo erbitten wir uns alle gütige Beſtellungen darauf, ſobald als möglich, und verſprechen die genaueſte Beſorgung davon.

Weimar, den 24ſten Sept. 1797.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir.

II. Vermiſchte Anzeigen.

Zu dem im Heidelberger reformirten Gymnaſium zur Herbſtzeit gewöhnlichen Redner- und Promotionsactus lud der Rector des Gymnaſii, Hr. D. *Gottfried Chriſtian Luxter*, durch ein Programm ein, welches den Titel hat: *Commentationis in epodorum Horatii decimum ſpecimen.* 16 S. 4.

Hr. Profeſſor *Exter* von Zweybrücken, welcher ſich während des Krieges in Heidelberg aufhielt, wird ſich nächſtens von dort weg nach Strasburg begeben, um dort die durch den Krieg bisher unterbrochene Herausgabe der Griechiſchen und Römiſchen claſſiſchen Schriftſteller fortzuſetzen.

Wegen der im *Reichsanzeiger* N. 228. angekündigten Ueberſetzung der Reiſe des *Faujas de St. Fond* nach Schottland und in die Hebriden, haben wir nur ſo viel zu erinnern, daſs die von unſerer Handlung vor länger als Monatsfriſt in dieſen Blättern angekündigte Ueberſetzung ſchon wirklich in der Arbeit iſt, und daſs wir durch die Güte eines erfahrenen, von ſeinem Lande trefflich unterrichteten ſchottiſchen Gelehrten Berichtigungen dazu erhalten haben, die hier um ſo nothwendiger ſeyn dürften, da die Reiſe ſelbſt vor länger als 20 Jahren gemacht, und ſeitdem in jenen an Cultur jährlich wachſenden, und durch naturhiſtoriſche Beobachtungen (beſonders in dem trefflichen *Sinclairiſchen* Werke) weit näher beleuchteten Ländern vieles, was der hypotheſenreiche Faujas nur oberflächlich ſah, tiefer unterſucht worden iſt.

Berlin d. 4 Octob. Voſſiſche Buchhandlung.

Hr. Prof. *Willdenow* hat in dem erſten Bande ſeiner neuen Ausgabe der Species plantarum, zum Motto eine ſehr paſſende Stelle, wahrſcheinlich aus Uſteris Neuen Annalen der Botanik 10 St. S. 125. entlehnt, und den Namen eines berühmten Mannes darunter geſetzt, den ſie aber nicht gehört. *Herder*, in ſeinen Briefen zur Beförderung der Humanität, vierte Sammlung, hat im 43. und 44ten Briefe, in einer ſinnreichen Dichtung die ſchönſten Stellen aus dem Hymnus eines Ungenannten ausgehoben, und ihn am Ende aufgefordert „eine neue Stufe zu betreten, auf der die Wiſſenſchaft der Natur ſich mit der Kunſt des Geſanges verbindet.“

Der *Hymnus an Hora. Wien* 1790. 4. iſt als Manuſcript für Freunde im Druck erſchienen, und die wenigen Exemplare ſind unter ſie vertheilt worden. Man hat alſo nur ſelten Gelegenheiten ihn zu ſehen, und in Auctionen wird er theuer verkauft. Der beſcheidene Verfaſſer deſſelben blieb bisher unter dem Schleyer der Anonymität verborgen, und freute ſich — ſine pompa et invidia — des allgemeinen, ungetheilten Beyfalls der Kenner ſeiner Wiſſenſchaft und Kunſt. Aber Leſer, deren Geiſt und Gefühl ſich gern dem ſeinigen angeſchmiegt hätte, und die durch Liebe zur Natur und das eifrige Studium derſelben, gleichſam ſeine natürlichen Anverwandten ſind, wuſsten bisher nicht, an wen ſie ſich wenden ſollten. Das Suum cuique hat endlich den würdigen Verfaſſer des Hymnus dahin gebracht, daſs er dem Einſender erlaubte, ihn zu nennen. Es iſt:

Freyherr von der Lühe,
K. K. wirklicher Kammerherr, und Adminiſtrator der öſterreichiſchen Staatsgüter.

Ohne Zweifel wird Hrn. Prof. Wildenow dieſe Berichtigung willkommen ſeyn, ſo wie dem berühmten deutſchen Schriftſteller, dem ſeine Leſewelt die erſte Bekanntſchaft mit dieſem Hymnus verdankt. Der Eigenthümer eines ſo groſsen Gartens, in dem Nutz- und Ziergewächſe in ſo reicher Fülle und belehrender, geſchmackvoller Anordnung vorhanden ſind, gönnt gewiſs jedem gern ſeine Anpflanzungen, und wird bey der Nachfrage wegen vorzüglicher Blumen, die auf fremden Boden erzeugt und in ſeinen Garten nur *verſetzt* ſind, nichts zu erinnern haben, wenn der eigentliche Erzeuger und das wahre Vaterland derſelben bekannt wird. Wien den 2ten Sept. 1797.

R***l.

Unterzeichneter hat die Erlaubniſs erhalten, den *Heſſen-Darmſtädtiſchen Geheimen Legationsrath und reſidirenden Miniſter an K. K. Hof, Herrn von Jan*, als Verfaſſer der in ſeinem Verlage erſchienenen Schrift:

Réflexions ſur le vrai ſens de l'article IV. du traité de Ryswick touchant les droits de l'Empire en Alſace, avec un examen des argumens employés par M. *Leiſt*, Prof. à Göttingue, pour donner au même article une interprétation contraire

öffentlich bekannt zu machen. Wien 5. Sept. 1797.

Schaumburg und Comp.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 131.

Mittwochs den 18ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In unserem Verlage ist erschienen: *Musenallmanach* (auch unter dem Titel): *Poetische Blumenlese für das Jahr* 1798. 270. 8. (ohne den Calender) in 16. Kostet gebunden 18 gr. und ungebunden 14 gr.

Wir begnügen uns auch hier mit einer bloßen Anzeige der genannten Verfasser, die diesen neuen Jahrgang der Poetischen Blumenlese, so reichlich als jemals mit Beyträgen beschenkt haben. Man findet hier folgende Namen: *Susanne v. Bandemer, geb. v. Franklin. Bürger. Buri. Conz. v. Einem. Engelschall. Friedrich. Gleim. Fräul. v. Hagen. v. Halem. Haug. Justi. Karschinn. Kästner. Kosegarten. Lappe. Franz Matthieu. v. Münchhausen. Pape. Pockels. Reinhard. Reinwald. Schink. Klamer Schmidt. v. Schmidt-Phiseldek. Starke. v. Steigentesch.* Unter den Ungenannten, in welchen Deutschland grösstentheils seine geliebtesten Dichter verehrt, hat sich am deutlichsten zu erkennen gegeben *der Verfasser der Erzählungen aus der Geschichte der Actäontischen Nachkommen.* Zur besonderen Auszeichnung dienen der Poetischen Blumlese auch *drei alte Minnelieder* aus einer Handschrift in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom, von *Adelung* mitgetheilt. — Die *Melodien* sind von *Forkel, Grönland* und *Naumann*, voran steht *Gotters* sehr ähnliches Porträt von *Riepenhausen* gestochen. Der *Titel* und die übrigen *Kupferstiche* zu dem Inhalte der Gedichte sind von *Buchhorn* in Berlin.

Dieterichische Buchhandlung.

Der besorgte Forstmann. Eine Zeitschrift über die Verderbnifs der Wälder durch Thiere und vorzüglich Insekten überhaupt und besonders die jezt herrschenden Kiefer- Fichten- Tannen und Birken- Raupen.

Es ist ein grosser Vorzug unserer Literatur in Deutschland, dafs es zur Gewohnheit bey uns geworden ist, wichtige Materien, über die das Publikum noch nicht hinreichend unterrichtet ist, oder welche selbst an sich noch mehrerer Aufklärung, Untersuchung und Bestimmung bedürfen, zum Gegenstande einer Zeitschrift zu machen, die oft und in einzelnen Heften erscheint, und worin ein jeder, der etwas Interessantes über die Sache zu sagen weifs, durch Beyträge Theil nehmen kann. Eine der wichtigsten Materien dieser Art ist gewifs die *Verderbnifs der Wälder* durch Thiere und vorzüglich Insecten überhaupt, besonders aber der jezt so allgemein herrschende fürchterliche Raupenfrafs in den Wäldern; und eben diesem ganz Deutschland so sehr interessirenden Gegenstande soll gegenwärtige Zeitschrift gewidmet seyn.

Wer auch nicht an *Büffons* Hypothese vom almähligen Erkalten der Erdkugel und dem daraus zu besorgenden Absterben und Einfrieren der wachsenden und lebenden Natur glaubt, findet doch von Jahr zu Jahr die Klagen über zunehmenden Holzmangel häufiger und bedenklicher. Billig verehren wir daher die Bemühungen jedes patriotischen Künstlers und Naturforschers, der uns practische Vorschläge zur Holzsparkunst zu thun weifs, und noch neuerlich hat ein Graf *Rumford* durch höchst zweckmäfsig dahin abzielende Vorschläge in seinen *kleinen Schriften* sich den Beyfall und Dank aller Sachverständigen zu erwerben gewufst. Allein bald kommt es mir so vor, als wären wir dem Unglücklichen ähnlich, der das Licht sorgfältig auslöscht, während eine Feuersbrunst schon sein Dach ergriffen hat. Wir sparen in Einem und verlieren in Tausenden.

Wem ist es noch unbekannt, dafs mehrere hunderttausend Morgen Waldungen seit wenigen Jahren in Pommern, Brandenburg, Sachsen, der Lausitz, Schlesien, Böhmen, Voigtland, Franken etc. durch Raupenfrafs abgestorben sind? und wer es nicht weifs, dem mufs man es laut zurufen: dafs schon an hundert Orten, viele tausend Morgen in der Ansteckung liegen und ihren Tod im künftigen Jahr erwarten.

Welche traurige Aussicht? welcher Rückfall steht unserm policirten Staate, unsern Fabriken, unsern Lebens-Bequemlichkeiten bevor? Wo und wann und durch welche Anstalten wird dieses Uebel seine örtliche und zeitliche Gränzen finden? Wer ist vermessen und gewissenlos genug durch Alleinweisheit oder durch unzulängliche Kenntnisse und Mittel diese Frage so bestimmen zu wollen, dafs sein Ausspruch zur Maafsgabe für Obrigkeiten bey der Gesetzgebung, für die Forstmänner, oder auch nur für seinen Privatnutzen auslangend sey?

Es ist wahr, die Obrigkeiten der schon so hart betroffenen Länder nebst ihrem Forstpersonal haben nicht geschlafen; aber es ist nicht weniger wahr, dafs sie die

Digitized by Google

Unzulänglichkeit der bisher bekannten zwekmäfsigen Mittel zur Steurung des Uebels fühlen und nach Aufklärung in der Sache schmachten. Noch mehr aber befinden sich in diesem Falle die einigen Obrigkeiten, Forstmänner und Waldbesitzer, denen die Gefahr des Uebels noch bevorsteht und mit der Geschichte und den Wirkungen desselben noch nicht bekannt sind. Langsam, beschwerlich, kostbar und doch unzuverläfsig mufs für sie der Weg der *einzelnen Mittheilung*, des schriftlichen Briefwechsels, selbst der gedruckten Nachrichten in zerstreuten Zeitschriften, Wochen- und Intelligenz-Blättern über die in der Sache erlangten Erfahrungen und Kenntnisse, mit oder ohne Erfolg angestellten Vorkehrungen seyn. Wer kennt, wer liest alle diese Schriften? Zweckdienlich und schnellwürkend kann also nur eine eigene Zeitschrift seyn, welche als in einem gemeinschaftlichen Vereinigungspunkte in wohlgeordneten, die Sache ganz umfassenden Zusammenhange dasjenige aufnimmt, was zu Abhaltung des Uebels am zweckdienlichsten erfunden ist, oder noch ersonnen würde, und solches schnell und allgemeinnützig in die Hände derjenigen bringt, denen der Schutz der Wälder obliegt: und eben dieses soll die gegenwärtige Zeitschrift bewirken die ich hier ankündige. Ihr Inhalt soll immer unter folgende vier Abtheilungen geordnet werden:

I. Geschichte der schon bekannten ältern und neuern Waldbeschädigungen durch Thiere und vorzüglich Insekten;

II. Naturgeschichte dieser Thiere in Bezug auf Mittel ihre Beschädigung an den Waldern zu verhüten, wobey auch die nöthigen Abbildungen geliefert werden.

III. Geschichte und Darstellung der von Obrigkeiten oder sonst getroffenen Anstalten wider die Waldverheerungen dieser Art, nebst zuverlässigen Nachrichten von ihrem Erfolge und Werth, und neue ausführbare Vorschläge;

IV. Nachrichten von der Verwendung der beschädigten oder abgestorbenen Hölzer, ihrer Benutzung und den Bemühungen den entblöfsten Holzboden in schnellen Wiederanbau zu bringen und was sonst dahin einschlägt.

Diese vier Rubriken werden in einem Punkte alles vereinigen, was der Forstmann, der Cameralist, der Naturkundiger, die Polizeyobrigkeit und der Waldbesitzer ein jeder einzeln schon weifs und alle ferner noch von einander zu lernen brauchen und streben.

Viele auf einer Reise und sonst gesammlete Materialien liegen schon dazu bey mir bereit; und mehrere schätzbare Beyträge sind mir von practischen Forstmännern, Cameralisten, und Naturforschern zugesagt. Um letztere werden auch diejenigen Männer vorzüglich von mir gebeten, welche in der Lage sind, zweckdienliche in die eine oder andere der angeführten vier Rubriken einschlagende Nachrichten, Beobachtungen und belehrende Bemerkungen zu ertheilen. Auch von den in Schrift und Geschäftstyl wenig geübten, aber sonst in diesem Fach erfahrnen Dienst- und Forstmännern, wenn sie nur gute erfahrungsmäfsige und zweckdienliche Nachrichten und Vorschläge haben, werden mir eingesendete Beytrage, mit Vorbehalt der etwa nöthigen Umarbeitung sehr willkommen seyn und die Verlagshandlung wird dafür sehr gern ein billiges Honorar zahlen. Kritiken, Berichtigungen, Zusätze über die schon aufgenommenen Nachrichten und Abhandlungen werden in den folgenden Stücken der Zeitschrift immer eine willkommene Aufnahme finden und dazu dienen, dem, was vorher dunkel und streitig ist, durch die vor den Augen des Publikums selbst geführten Discussionen mehr Licht und Gewifsheit zu geben.

So oft Materialien genug zu einem Hefte vorhanden sind erscheint *ein Stück* von 6 bis 8 Bogen davon, geheftet, und wird als ein Journal versendet, um dieser wichtigen Sache eine schnelle Circulation zu geben. Das hiesige *Privil. Industrie-Comptoir*, welches schon längst durch Solidität und gute Besorgung seiner Unternehmungen den Publiko aufs Beste empfohlen ist, hat den Verlag dieser Zeitschrift übernommen, und wird ihn auch gewifs bestens besorgen. Weimar den 24. Sept. 1797.

Joh. Jac. Freyh. v. Linker.
H. S. Weim. Kammerrath.

Beyträge zur Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens in Protestantischen Ländern, herausgegeben von D. Boysen und J. Boysen, 1sten Bandes 2tes Stück, gr. 8. Altona bey I. F. Hammerich, enthält: 1. Ueber die auffallendsten Mängel und Singularitäten des Predigerstandes, als Ursachen seiner geringen Achtung und Wirksamkeit. S. 173. 2) Fordert der christliche Religionslehrer nicht zu viel, wenn er seinen Zuhörern reine uneigennützige Tugend zur Pflicht macht. Von dem Herausgeber in Wilzworth, S. 254. 3) Bemerkungen und Vorfragen die moralische Auslegung der Bibel betreffend, S. 271. 4) Ueber die Nothwendigkeit eigner Volksschulkollegien, und deren zwekmäfsigste Einrichtung, S. 299. 5) Wie ist die Widersetzlichkeit der Aeltern gegen zwekmäfsige Schulverbesserungen am besten zu heben, S. 309. 6) Nachrichten von Gegenständen des Kirchen- und Schulwesens in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, S. 319 — 358.

Iedes Stück dieser Beyträge, von denen alle Vierteljahr eines erscheint, kostet 10 gr.

Bey I. D. Schöps Buchhändler in Zittau, sind folgende neue Bücher verlegt und zu haben:

Anweisung alte und neue Sprachen, auf eine leichte Art, zu erlernen, a. d. Franz. mit Anmerkungen von C. H. Reichel, und einer Vorrede von Herrn Hofrath und Ober-Bibliothekar Adelung in Dresden, 8. 18 gr.

Dr. G. Fordyce praktische Abhandlungen über das Fieber, a. d. Engl. von Dr. C. F. Michaelis, gr. 8. 1 Rthlr.

I. G. Geisslers Beschreibung und Geschichte der neuesten und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler, in Rücksicht ihrer mechanischen Anwendung, nebst denen dahin einschlagenden Hülfswissenschaften, 8r. Theil mit 5 Kupfert. gr. 8. 18 gr.

C. F. Kretschmanns litterarischer Briefwechsel, 15 Bücher

Cla-

Claudian; mit einer Titelvign. von Geyser, 8. 18 gr. M. C. Peschecks allgemeine deutsche Rechenstunden, worinn die fünf Species der Rechenkunst, mit unbenannten und benannten, sowohl ganzen als gebrochenen Zahlen, nebst der direkten und indirekten Regel detri ohne und mit Brüchen, und der Progressionsrechnung, ausführlich und deutlich in brauchbaren Beyspielen, vorgetragen sind, zum zweytenmal verbessert und vermehrt von I. F. Heynatz, 8. 12 gr. K. A. von Radens Amynt, oder einige Winke zur Belehrung, zur Ermunterung und zum Troste derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben, 8. 8 gr. Allgemeines Repertorium zur praktischen Beförderung der Künste und Manufakturen, aus den vorzüglichsten Schriften über diese Gegenstände gesammelt und herausgegeben von I. G. Geisler, 1r Theil, mit 3 Kupfert. gr. 8. auf Schreibpr. 1 Rthlr. 8 gr. auf Druckpr. 1 Rthlr. 4 gr. Sendschreiben über den Eid, welcher 1790 von den in Frankreich in öffentlichen Aemtern stehenden Geistlichen, durch ein Decret von der National-Versammlung gefordert worden, an Se. Hochw. den P... in B... von I. B. O. aus der französischen beygedruckten Urschrift, 8. auf Schreibpr. 8 gr. auf Drpr. 5 gr. Neue arithmetische Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen, herausg. von I. G. Goldberg, 3 Stücke, 8. 12 gr. C. G. Frohbergers Briefe über Herrnhut und die evangelische Brüdergemeine, nebst einem Anhang, 8. Bautzen, auf Schrpr. 1 Rthlr. 12 gr. auf Druckpapp. 1 Rthlr. 8 gr.

Bey Unterzeichneten ist folgendes Büchelchen so eben erschienen:

Meine Erholungsstunden, in Briefen, Abhandlungen und Erzählungen über interressante Gegenstände aus dem menschlichen Leben. Ein Geschenk. Erstes Geschenk für Eheluslige und junge Ehestandsgenossen. Mit einem Kupfer von Meno Haas 8. 18 gr. Der Verfasser, welcher sich aus blosser Bescheidenheit nicht genannt hat, hat dem Publiko schon manchen Beytrag zur angenehmen und nützlichen Lectüre geliefert, und er darf sich schmeicheln, dass dasselbe ihm auch für dieses seinen Dank nicht versagen werde. Personen meines Geschlechts wissen oft nicht, womit sie ihren Freundinnen einen Beweis ihres Andenkens geben sollen; ich kann ihnen kein besseres Hülfsmittel an die Hand geben, ihre Absicht auszuführen, als eben diese *Erholungsstunden*; und billig hätte ich daher die Ueberschrift an diese richten sollen, obgleich es mehr für das andre als für unser Geschlecht geschrieben ist. Da aber manches Mädchen und manche Frau sich dieses Büchelchen eher anschaffen wird, als erst auf die Aufmerksamkeit eines ihrer Freunde zu warten, so mag die Ueberschrift bleiben. Aus dem Inhalte, den ich folgen lassen werde, ersieht ein Jeder was man zu erwarten hat. Für niedlichen Druck und schönes Papier habe ich gesorgt, und um es gleich zu benutzen, brochiren lassen.

Inhalt: I. *Epistel an Emilie A. über die Willensfreiheit bey der Wahl eines Gatten, und die Grenzen der elterlichen Gewalt.* II. *Epistel an Carl Flachsland über die Willensfreiheit in der Ehe, und über die Ursachen und Zwecke der Eingeschränktheit derselben, veranlasst durch vorstehende Epistel.* (zur Beherzigung aller Hagestolzen.) III. *Epistel an eine Freundin, als sie nahe daran war zum erstenmale Mutter zu werden, und über die Nothwendigkeit der Geburtsschmerzen Zweifel hegte.* IV. *Geschichte eines Meineides. Als Problem für die Gerechtigkeit Gottes aufgestellt. Nebst Gesichtspunkten und Meynungen darüber.* (Aus dieser Geschichte ist das Kupfer entlehnt.)

Leipzig in Octbr. 1797.

Heinr. Gräff.

Erfahrungen des Lebens, oder Geheimnisse sich ohne Universal-Arzneien, Charlatane und Wundermänner, natürliche und teuflische Magie, gesund an Leib und Seele zu erhalten 4 Theilchen. Neue Auflage, 8. Danzig bey Troschel 1 Rthlr. 14 gr.

Dass auf Gottes weiter Erden, so viel unzufriedne, mürrische und ausgemergelte Geschöpfe umher schleichen, ist eine tägliche, um desto traurigere Erfahrung; und dass in unsrer heutigen Erziehung mit, ein hauptsächlicher Grund dazu liegt, bleibt für jeden aufmerksamen Beobachter eben so entschieden. Früh für einen gesunden Körper auf eine vernünftige Weise sorgen, oder mit andern Worten früh den Thorheiten der Mode entsagen lernen, und das Heer unzähliger Bedürfnisse einzuschränken wissen, ist in den meisten Fällen das einzige Universal-Mittel, gesund an Körper und Seele zu seyn. Aus diesem Gesichtspunkte theilt uns der Verfasser, in einer muntern Schreibart seine Erfahrungen des Lebens mit, und da die Wahl mannigfaltig ist, so wird es seinem Büchlein nicht an Leser fehlen, und wir dürfen es dreist empfehlen.

die Verlagshandlung.

Elpizon, oder über meine Fortdauer im Tode, 1r Bd Vom Verfasser von Hallos glücklichen Abend, 8. Danzig Troschel 5 Rthlr.

Von diesem 1sten Bande eines so beliebten Werkes, des Hrn. Consistorial-Rath *Sintenis* in Zerbst, ist eine zweite, um nichts veränderte Auflage erschienen. Um die mannigfaltigen, an den Verleger ergangenen Anfragen, den 2ten zu erwartenden Theil dieses Buchs betreffend, mit einmahl zu beantworten, wird das Publikum auf eine Schrift aufmerksam gemacht, die unter d. Titel, Anhang zum ersten Bande des Elpizon, ungefähr 8 Bogen stark, in bevorstehender Michaelis-Messe im Verlage des Buchhändler Ferdinand Troschel in Danzig erscheinen wird. Der Verleger versichert, dass diese Schrift nicht blos alle Leser des Elpizon, sondern auch alle Verehrer dieses Schriftstellers überraschen werde. —

Bey *J. G. Voigt* zu *Jena* ist zur Michael-Messe erschienen, aber im Leipziger Mess-Catal. vergessen, nicht zu spät eingesandt:

Ausspräche der philosophirenden Vernunft und des reinen Herzens, über die der Menschheit wichtigsten Gegenstände, mit besonderer Rücksicht auf die kritische

Philoſophie, zuſammengetragen aus den Schriften älterer und neuerer Denker. 1r u. 2r Bd 40 Bogen.

Um ſich in einer Ueberſicht das, was die edelſten, beſten Menſchen von jeher über das, was wahr, gut und ſchön, gedacht, geglaubt und empfunden haben, darzuſtellen, ſammelten die Verfaſſer dieſe Ausſprüche älterer und neuerer Denker. Sie nahmen dabey hauptſächlich auf die Grundſätze, die die kritiſche Philoſophie näher entwickelte, Rückſicht. So enſtand auf eine gewiſſe Art gleichſam ein Commentar, über die wichtigſten Reſultate der *Kantiſchen* Grundſätze.

Bey der Herausgabe dieſer Sammlung beabſichtigten die Verfaſſer junge Männer durch lichtvolle Stellen aufzumuntern, ſich mit dem Studium der Philoſophie näher bekannt zu machen, oder auch Männern, deren Geſchäfte es nicht zulaſſen mit kritiſchen Unterſuchungen ſelbſt ſich abzugeben, ein Handbuch in die Hände zu liefern, worin ſie die Grundſätze der kritiſchen Philoſophie auf eine angenehme und belehrende Art gleichſam wie in einer ſchönen und ausgeſuchten Gallerie zuſammengeſtellt finden könnten.

Inhalt des erſten Bändchens:

Geſetz der Sittlichkeit. Freyheit (moraliſche). *Höchſtes Gut. Zukunft. Gott. Vernunft. Sinnlichkeit. Pflicht. Tugend. Menſch. Beſtimmung des Menſchen. Weisheit. Wahrheit. Aufklärung, Erziehung. Handeln.*

Inhalt des zweiten Bändchens:

Religion. Offenbarung. Wunder. Chriſtenthum. Chriſt. Schwärmerey. Fürſt. Freyheit (bürgerliche). *Revolution. Tod.* Die Schriftſteller, die in beiden Bändchen vorkommen, ſind ohngefähr folgende: Abbt. Abil—ola. Aeſchines. Agathon. Ammon. Antonin. Marc. Aulus Gellius. Baggeſen. Bardili. Barthelemy. Baſedow. Bayle. Becker. Bendavid. Blumauer. Bonſtetten. Bouterweck. Büffon. Cicero. Confucius. Conz. Cronegk. Dalberg. Damme. Dethau. Dietls. Diogenes Laertius. Eberhard. Engel. Epictet. Epicur. Erhard. Euripides. Ewald. Falk. Feder. Fenelon. Ferguſon. Fielding. Fichte Forſter. Franklin. Friedrich II. Friedrich. Fülleborn. Ganganelli. Herder. Heſiodus. Heydenreich. Hierocles, Hippel, Hobbes, Simon Hochheimer. Homer Horatz. Hornemann. Hoſea. Hume. Hutcheſon G. und Ch. W. Hufeland. Iacobi. Iacob. Ieniſch. Jeruſalem. Jeſaias. Jeſus Chriſtus. Johannes d. Evangel. Iſelin. Iſocrates. Ith. Iulian. Iuſti. Kallimachus. Kant. Käſtner. Kern. Klein. Klopſtock. Koſegarten. Krug. Lactantius. Lavontaine. Lavater. Leibnitz. Leiſewitz. Leſſing. Lichtwehr. Lieberkühn. Livius. Locke. Löffler. Lucian. Lucretius. Lyſias. Machiavelli. Moſe Bar Maimon. Sal. Maimon. Marmontel. Mathiſon. Meiners. Meiſter. Mendelsſohn. Michaelis. Mnioch. Montaigne. Mohammed. Montesquieu. Moritz. Moſes. Mutſchelle. Müller. Niemeyer. Oertel. Ovid. Origenes. Oſſian. Paine. Pascal. Paulus d. Apoſt. Payley. Perſius. Petrarcha. Petrus d. Apoſt. Peſtalozzi. Pfeffel. Pfranger. St. Pierre. Philemon. Philipſon. Philod. Jude. Pindar. Platon. Plinius d. J. Plutarch. Pölitz. Pope. Pörſcke. Pythagoras. Raynal. Ramler. Rehberg. Rechlin. Reinhold. Reinhard. Richter. Rouſſeau. Carol. Rudolphi. Salis. Schaftesbury. Schaumann. Schekhmoslandhin. Sadi. Schiller. Schmalz. Schlözer. C. C. E. und G. W. Schmid. C. E. St. Schmidt. Schreiber. Schuderoff. Schwarz. Segnitz. Sextus. Seneca. Semler. Sieyes. Smith. C. W. und C. G. und L. G. Snell. Solon. Sophocles. Spalding. Starke. Sterne. Stollberg. Spinoza. Sulzer. Tacitus, Thomaſius. Teller. Theodorich König der Oſtgothen. Theodohad König der Oſtgoth. Thümmel. Terentius. Trapp. Tiefrunk. Tiedge. Uz. Vanini. Verfaſſer des Syſteme de la Moral. der Denkmale am Lebenswege v. Trakmion. — des Buchs über den Menſchen. — des Beytrags zur Berichtigung der Urtheils des Publ. — der Zurückforderung der Denkfreiheit — der Unterſuchung aus dem Natur-Staats- und Völkerrechte. — des Buchs: Religion eine Angelegenheit der Menſchheit. Henos Nachlaſs. — der Recenſion über Jacobis Woldemar. etc. Villaume. Vogel. Voſs. Washington. Walter. Weishaupt. Wieland. Xenophon. Young Zacharia. Zaleukus. Zeno. Zimmermann. Zoroaſter. Zollikofer. Zſchokke.

Gegen Oſtern 798. wird das 3te und letzte Bändchen erſcheinen, es hat folgende Rubriken: Schön. Erhaben. Natur. Kunſt. Genuſs. Character. Freundſchaft. Liebe. Ehe.

Bey I. Decker in Baſel iſt die zweyte Ausgabe des Culte des Théophilanthropes, No. I. erſchienen, und auf geglätteten Poſtpapier in einen farbern Umſchlag geheftet, für 10 gr. zu haben. In wenig Tagen erſcheint die Fortſetzung oder No. II. deſſelben Werkchens.

Auch iſt in derſelben Buchhandlung erſchienen: Nouveau Dictionnaire portatif de langue françoiſe par Richelet, nouv. edition par Mr. de Wailly, 2. vol. gr. in 8. 3 Rthlr. 4 gr.

The Beggars Girl and her Benefactors by Mrs. Bennet VIII. Vol. erſcheint künftige Oſtermeſſe in einer abgekürzten Ueberſetzung in unſerm Verlage.

Waltherſche Buchhandlung
in Erlangen.

II. Anzeige.

Es wünſcht Jemand die Jahrgänge der Gazette de Leyde von 1773. bis 1789. incluſive käuflich acquiriren zu können; wer alſo dieſe Jahrgänge vollſtändig, oder *auch nur einen und den andern* davon complet beſitzt, und zu einem ſelbſt zu beſtimmenden Preiſe zu verkaufen wünſcht, der beliebe ſolches dem Herrn Hof-Commiſſär Fiedler in Jena baldmöglichſt anzuzeigen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 132.

Sonnabends den 21ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Von Hocks Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik iſt das 7te Stück, oder des zweyten Bandes 1s Stück 1797. erſchienen, und enthält folgende Aufſätze:

I. Technologiſche Nachrichten von Verfertigung der Preſsſpäne. II. Neuere ſtaatswirthſchaftliche Verordnungen im Hochſtifte Bamberg. III. Ueber Löſchanſtalten. Zunächſt für die Reſidenzſtadt Bamberg geſchrieben. IV. Statiſtiſche Generaltabellen der Herzogl. Wirtembergiſchen Stadt und Amt Baknang von 1769 und 1774. V. Fragmente aus der forſtlichen Stereometrie, in Bezug auf die möglichſte Nutzung des Holzes. VI. Gewerbsliſte der Reichsſtadt Schweinfurt vom Jahr 1796. VII. Geſchichte des Handels in Franken, beſonders in Nürnberg. Ein Verſuch von *Johann Ferdinand Roth*, Diakon zu St. Jakob in Nürnberg. VIII. Vermiſchte Nachrichten, Auszüge aus Briefen, Ankündigungen etc. IX. Recenſionen.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Das 9te Stück von dem geöffneten Blumengarten iſt erſchienen und enthält nebſt deutſchen und franzöſiſchen Erklärungen folgende Blumen.

LXXXIV. Die Zwerg Caſſie.
LXXXV. Fuſsblättriges Veilchen.
LXXXVI. Einblumiges Hauslaub.
LXXXVII. Chineſiſche Haarblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 60 ausgemahlten Blumen koſtet bey uns, in allen Kunſt- und Buchhandl. und auf allen Poſtämtern 5 Rthlr. 8 gr. Sächſ. oder 9 Fl. 36 kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

In der Schäferiſchen Buchhandlung in Leipzig iſt erſchienen: Archiv der reinen und angewandten Mathematik, herausgegeben von *E. Fr. Hindenburg*. 6 Heft. Mit 1 Kupfert. 12 gr.

Inhalt: I. J. F. Heunert über die aſtronomiſche Strahlenbrechung, mit Rückſicht auf Thermometer und Barometer; Fortſetzung. II. G. S. Klügels Angabe eines Doppelobjectivs, das von aller Zerſtreuung der Strahlen frey iſt. III. Büzengeiger von einigen merkwürdigen Eigenſchaften der Binomial-Coefficienten. IV. A. G. Käſtner Summe und Unterſchied von Tangente und Secante. V. E. G. Fiſcher über die Wegſchaffung der Wurzelgröſsen aus den Gleichungen. VI. H. A. Rothe über die Ausrechnung der ſchief abgeſchnittenen Prismen. VII. A. F. Lüdicke eine beſtimmte Aufgabe aus der unbeſtimmten Analytik; nebſt einem Zuſatze des Herausgebers. VIII. Auszüge und Recenſionen neuer Bücher. K. E. Langsdorf Lehrbuch der Hydraulik mit beſtändiger Rückſicht auf die Erfahrung, 1794. Fortſetzung des Lehrbuchs der Hydraulik, 1796. Della ſpecola aſtronomica de' regj ſtudj di Palermo, Libro quinto; di *Giuſeppe Piazzi*, Fortſetzung. IX. Auszüge aus Briefen, Nachrichten und andre Anzeigen. — *In dieſem Stücke finden ſich Nachrichten über den neu entdeckten Cometen, von Hr. Prof. Büdiger in Leipzig.*

Annalen der leidenden Menſchheit in zwangloſen Heften. 4r. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr. Enthält: 1) Ueber das Intereſſe von Europa an der Wiederherſtellung Polens. 2) Philoſophiſch-politiſche Betrachtung, über die, den Häuptern der in Petersburg befindlichen polniſchen Kriegs- und Staatsgefangnen ertheilte Befreyuug. 3) Herr von Berlepſch. 4) Canonicus Goſſaur in Hildesheim aus gerichtlich verhandelten und öffentlich gedruckten Akten dargeſtellt. 5) Beantwortung eines anonymen Briefes. 6) Die Trappiſten. 7) Lorenz Leopold Haſchka. 8) Rebman. 9) Der Graf von Burghauſen. 10) Der Canonicus Riem. 11) Herr Reichsgraf Platen. 12) Aufklärung. 13) Unmittelbare freye Reichsherrſchaft Gimborn-Neuſtadt. 14) Zahlen-Lotterie in Franken.

Vom *Genius der Zeit. Herausgegeben von A. Henningt. Altona bey J. F. Hammerich* ſind das September- und October-Stück von 1797 zugleich ausgegeben und bereits an alle Buchhandlungen verſandt worden. Sie enthalten 1) Neueſte Nachrichten von den Pelew-Inſeln. Aus dem

Dänischen der Minerva, Februar 1797. von E. Olufsen. 2) Der Philosoph auf der Landstrafse. Aus dem Schwedischen. Als Ankündigung und Probe einer Uebersetzung von Kellegrens prosaischen Schriften von Karl Lappe. 3) Nachrichten aus Paris. 4) Die Rükkehr auf das Land von Buri. 5) Wer? von Münchhausen. 6) Wem? von Gerning. 7) Bücher-Anzeigen von A. H. 8) Buonaparte, aus dem Französischen. 9) Die Andresche weibliche Erziehungsanstalt in Eisenach betreffend. 10) Eraft und Selinde. Von dem Hn. Professor Klausen in Altona. Besonders um die interessanten *Nachrichten aus Paris* N. 3. nicht zu trennen, hat der Herr Herausgeber diesmal nöthig gefunden, diese beiden Stücke in einem Heft auszugeben; künftig erscheint wieder wie gewöhnlich jeder Monat einzeln. In dem Gedicht N. 10. S. 225. Zeile 7 von unten lese man: *nein*, ihr Leiden trüge sie nicht.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen allgemeinen *Armamentarii chirurgici.*

Wohl würde einem wesentlichen Bedürfnisse der Wundarzneykunst abgeholfen seyn, wenn wir ein *allgemeines chirurgisches Armamentarium* besäfsen, das sich durch Vollständigkeit, getreue, nach der Natur gefertigte Abbildung und Beschreibung der chirurgischen Instrumente brauchbar machte.

Ich gedenke, mit Unterstützung einiger sachkundigen Freunde, ein solches zu veranstalten. Die Instrumente selbst sollen daselbst gröfstentheils nach der von *Arnemann* in seiner *Uebersicht* etc. angenommenen Classification aufgestellt werden. Um den Gang der Cultur in diesem Theile der Kunst mit einem Blicke übersehen zu können, wird jedes Instrument, in allen seinen Formen, — von den ältesten an bis auf die neueste, — in chronologischer Ordnung beschrieben und abgebildet werden. — Jedoch um zugleich auch das Werk durch seinen Preis so gemeinnützig als möglich zu machen, sollen die ältern, weniger brauchbaren, und wohl jetzt ganz entbehrlichen Instrumente entweder nur im Umrisse, oder in einem verjüngten Massstabe, als die andern, copirt werden; bey diesen letztern soll aber die nöthige Verkleinerung mit der natürlichen Gröfse immer in einem gewissen Verhältnisse stehen. — Der Text zu den Kupfertafeln wird nicht blofs ein trocknes Verzeichnifs der Theile jedes Instruments enthalten, sondern ich werde zugleich in der Beschreibung des Mechanismus auch die Gebrauchsart des ganzen Instruments auszudrücken, und so die Schilderung lebhafter und zugleich instructiver zu machen suchen, — eine Kritik der Vorzüge und der Fehler eines jeden Instruments, oft auch eine gedrängte Geschichte seiner Erfindung beyfügen, die Originalwerke, wo sie die Erfinder zuerst bekannt machten, nennen, die natürlichen Verhältnisse und Maafse angeben, und wo es nöthig ist, auch die Punkte, welche der Künstler bey Verfertigung derselben vorzüglich zu berücksichtigen hat, bemerkbar zu machen suchen.

D. Schreger, Prof. der Chirurgie in Altdorf.

Um den Ankauf dieses Werks zu erleichtern, soll es Heftweise, nemlich in jeder Oster- und Michaelismesse ein Heft von 8 — 10 Tafeln und den dazu gehörigen Texte, in gr. 4. in unterzeichneter Buchhandlung herauskommen, und für guten Druck und Kupfer Sorge getragen werden.

Raspesche Buchhandl. in Nürnberg.

In meinem Verlage erscheint nächstens eine kleine Schrift unter dem Titel:

Briefe über den Ursprung einer Metaphysik überhaupt.

Der Verfasser glaubt, durch seine vorhergehenden Arbeiten, das Publicum überzeugt zu haben, dafs es ihm an der Gabe eines systematischen Vortrags, wo er ihn für dienlich hält, keineswegs gebreche. Allein diesmal hielt er gerade diesen, eben sonst gewöhnlichen, Gang der Untersuchung für zweckwidrig: indem, nach seiner Meynung nur an Situationen anschaulich gemacht werden kann, wie der Mensch sich zu den Ideen des Ueberirdischen erhebe, und unter gewissen Umständen, ohne es zu wollen, bis dahin erheben *mufs*. Was nicht nur die *vereinigte* Wirkung mehrerer Gemüthskräfte im Menschen überhaupt, sondern auch noch die besondere und unausbleibliche Folge gewisser äufsern Lagen ist, das kann doch nicht wohl anders, als einseitig, abgeleitet werden, wenn man es nur aus den dialektischen Schwungfedern (διαλεκτικων πτυχλιδων) eines einzelnen Vermögens erklärt. Wie ist es überdies möglich, dafs ein, blofs *formgebendes*, Vermögen, wie die Vernunft, auf eine solche Weise objektivisieren und subsantialisieren sollte, wodurch eine ganz neue Welt entstände, — eine Welt, welche, Jahrhunderte hindurch, die wirkliche verdrang? — Weder Anhänger noch Gegner der Kantischen Philosophie, suchte der Verfasser bisher, neben dem, von jenem vorzüglichen Manne erlernbaren, das Individuelle *seiner* Sinnesart zu behaupten, das ihm, noch ehe Kant Epoche machte, aus einem anderen Gesichtspuncte bereits schon auf die blofse Subjektivität der Metaphysik geführt hatte. Er macht daher auch, in der genannten Schrift, blofs sich selbst zum Gegenstande seiner Beobachtung, und zergliedert dann die Situationen, in welchen er unfehlbar Metaphysische Ideen in sich rege werden sahe, auf eine, nichts weniger als gesuchte, Art.

Altona den 21 Sept. 1797.

J. F. Hammerich

Bey *J. F. Hammerich* in Altona erscheinen zur Michaelis Messe:

Historische Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen. Aus dem Dänischen übersetzt, und zum Theil mit Verbesserungen und Vermehrungen ihrer Verfasser, und einigen eigenen Anmerkungen herausgegeben von W. A. Heinze. 1r Bd gr. 8.

Annalen der leidenden Menschheit. 4r Bd. 8.

Beyträge zur Verbeſſerung des Kirchen und Schulweſens in proteſtantiſchen Ländern. Herausgegeben von D. Boyſen und J. Boyſen. 1 Bds. 2, 3 St. gr. 8. 20 gr.

Beyträge zu neuen Erfahrungen in der Rechts- und Geſetzkunde, oder Jahrgänge der Rechtspflege bey den Hollſteiniſchen Obergerichten. Herausgegeben von E. A. v. Eggers. Erſter Jahrgäng von 1795. 2te und 3te Abtheilung. gr. 8. 16 gr.

Ekkermanns D. J. E. R. theologiſche Beyträge. 6n. Bds. 1s. St. 8.

Der Genius der Zeit, ein Journal. Herausgegeben von A. Hennings, 1797. 7 — 12 St. 8.

Deutſches Magazin. Herausgegeben von E. A. v. Eggers, 1797. 7 — 12 St. 8.

Niemanns, A. Miſcellaneen, ökonomiſch-ſtatiſtiſchen Inhalts. 1r Band. gr. 8.

Provinzialberichte, Schleswig-Hollſteiniſche. 1r Jahrg. 1797. 5 — 8 St. 8. (in Commiſſion.)

v. Schmid-Phiſeldecks. C. F. Briefe aeſthetiſchen Inhalts. 1e Sammlung. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Stövers, D. H. Unſer Jahrhundert, oder Darſtellung der intereſſanteſten Merkwürdigkeiten und Begebenheiten und der größten Männer deſſelben. Ein Handbuch der neuern Geſchichte. 4r Th. Fortgeſetzt von E. D. Voſs. 8. (Auch unter dem Titel).

Voſs, E. D. das Jahrhundert der Aufklärung, eine Gallerie hiſtoriſcher Gemälde. 1r Th. 8.

Thibauts, A. F. J. juriſtiſche Encyklopädie und Methodologie zum eignen Studio für Anfänger, und zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Von dem ſo eben erſchienenen Werke:

Voyage de l'Ambaſſade de la Compagnie de Orientales hollandoiſes vers l'Empereur de la Chine dans les années 1794. 1795. par Moreau St. Mert.

wird unterzeichnete Buchhandlung eine Ueberſetzung liefern, wovon zur Oſter-Meſſe der 1ſte Band erſcheinen ſoll, und welches hiemit angezeigt wird, damit alle Colliſionen vermieden werden.

Duisburg d. 10 Octob. 1797.

Helwingſche Buchhandl.

Campagne du général Buonaparte durant les années 4 et 5 de la Republique. Von dieſem Werk erſcheint nächſtens eine Ueberſetzung, und befindet ſich bereits unter der Preſſe.

Baumgärtner.

Von den „Minutes of the ſociety for philoſophical Experiments and Converſations„ beſorgt ein bekannter Chemiker eine deutſche Ueberſetzung.

Zur Vermeidung der Colliſion wird angezeigt, daſs von dem intereſſanten Werke:

Abrégé de l'hiſtoire des traités de paix entre les puiſſances de l'Europe, depuis la paix de Weſtphalie. Par Mr. Koch.

welches 1796 und 1797 in 4 Theilen zu Baſel herausgekommen iſt, nächſtens eine Ueberſetzung erſcheinen ſoll.

K. v. B.

III. Bücher ſo geſucht werden.

Wer

J. H. Felz Diſſ. de electore colonienſi Argentor. 1716.

ebſtehen will, wird gebeten dem Hn. Hofcomm. Fiedler in Jena Nachricht davon zu geben.

IV. Kupferſtiche ſo zu verkaufen.

Bey Hn. Hofcommiſſär *Fiedler* in *Jena* und zur Meſſe in *Leipzig* im D. Weiſſiſchen Hauſe in der Ritterſtraſse ſind in Commiſſion um die Hälfte des ehemaligen Preiſes von 8 gr. nachverzeichnete in Paris geſtochene Porträts das Stück um 4 gr. zu haben. Briefe und Geld aber werden franco erwartet.

1) Louis XVI. 2) Louis Charles, (Dauphin). 3) Marie Antoinette. 4) Sa Fille Marie Thereſe Charlotte. 5) Auger. 6) Bacon. 7) Buffon. 8) Boſſuet. 9) Boileau. 10) P. Corneille. 11) Colomb. 12) Des Cartes. 13) Diderot. 14) Fénélon. 15) La Fontaine. 16) Franklin. 17) Helvetius. 18) La Harpe. 19) Herſchel. 20) Mably. 21) Moliere. 22) Montagne. 23) Montesquieu. 24) Marie. 25) Machiavell. 26) Noſtradamus. 27) Racine. 28) Raphael. 29) Raynal. 30) Rembrandt. 31) J. J. Rouſſeau. 32) Rubens. 33) Le Tourneur. 34) Voltaire. 35) Tombeau de Voltaire. 36) Tombeau de Rouſſeau. 37) Anacharſis Cloots. 38) Ankarſtröm. 39) Bailly. 40) Baptiſte. 41) Barbaroux. 42) Barnave. 43) Barere. 44) Bazire. 45) Beauharnois. 46) Beauvais. 47) Bergaſſe. 48) Billaud Varennes. 49) Boiſſy d'Anglas. 50) Briſſot. 51) Brutus. 52) Buzot. 53) L'Eſtaing. 54) Cambon. 55) Cange. 56) Carra. 57) Camus. 58) Carrier. 59) Cazales. 60) Cerutti. 61) Chalier. 62) Chapelier. 63) Chaumette. 64) Chenier. 65) Claviere. 66) Clermont Tonnere. 67) Condorcet. 68) Charlotte Corday. 69) Couthon. 70) Cuſtine. 71) Dampierre. 72) Danton. 73) Chabot. 74) David. 75) Dubois-Crancé. 76) C. Des-Moulins. 77) Dumourier. 78) Fabre d'Eglantine. 79) La Fayette. 80) Fauchet. 81) Ferand. 82) Boyer Fonfrede. 83) Fouquier-Tainville. 84) Fox. 85) Fréteau. 86) Genſonné. 87) Garran. 88) Gorſas. 89) Gouttes. 90) Grégoire. 91) Guillottin. 92) Guadet. 93) Guilh. Tell. 94) Hebert. 95) Heraut-Sechelles. 96) St. Juſt. 97) Kellermann. 98) Kerſaint. 99) Koſciusko. 100) La Croix. 101) Joſeph le Bon. 102) Lanjuinais. 103) La Tude. 104) Le Brun. 105) Lequinio. 106) Lukner. 107) Mallarmé. 108) Manuel. 109) Marat. 110) Maſaniello. 111) Maury. 112) Menou. 113) Mercier. 114) Mirabeau (l'ainé). 115) Neker. 116) Duc d'Orleans 117) Paine. 118) Le Pelletier. 119) Philippeaux. 120) Pethion. 121) Prieur. 122) Quinette. 123) Rabault St. Etienne. 124) Rewbel. 125) Roland. 126) Mad. Roland. 127) Robespierre. 128) Rochefaucauld. 129) Roederer. 130) Santerre. 131) M. Scaevola. 132) Sieyes. 133) Thouret. 134) Horne Tooke. 135) Vadier. 136) Vergniaud. 137) Valazé. 138) Virieux. 139) Waſhington.

V. Vermischte Anzeige.

Anzeige Scarpa's Werke betreffend.

Schon vor zwey Jahren habe ich im Intell. Blatt der A. L. Z. bekannt gemacht, dass ich, auf Ersuchen des Hn. Prof. *Scarpa*, zu *Pavia*, einige Exemplare von seinen Werken in Commission nehmen und sie den Liebhabern derselben für den Verkaufspreis, wie er in *Pavia* selbst ist, und für den Ersatz der Transportkosten überlassen wolle. Ich bin nun endlich im Stande, dieses zu thun. Das Exemplar von dem grosen Werke (Tabulae nervorum ad illustrandam historiam anatomicam nervorum cardiacorum etc.) kostet funf Kaiserducaten in Gold und 20 ggr. Sächs. an Porto; das Exemplar von dem andern (Anatomicae disquisitiones de auditu et olfactu) kostet anderthalb Kaiserducaten und 12 ggr. Sächs. an Porto. Ich bitte die Liebhaber, welche sich bereits bey mir gemeldet haben, mir anzuzeigen, auf welchem Wege ich Ihnen Ihre Exemplare zuschicken soll.

Jena, d. 3 Oct. 1797.

Loder.

Auf die in N. 211. des Reichs-Anzeigers den 12ten Sept. a. c. S. 2275 vorkommende Ankündigung, unter dem Titel: *Geist der theolog. Literatur v. J. 1797* eine kurze Uebersicht der in diesem Jahre zur Erweiterung und Vervollkommung der theolog. Wissenschaften gemachten Versuche zu geben, achte ich für nöthig, dem *ungenannten Ankündiger* und dem Publikum zu eröfnen: dass der Herausgeber des *Almanachs oder Uebersicht der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufacturen und Handwerken etc.* Hr. Pfarrer Busch in Arnstadt, auf die von mehrern Herren Recensenten und gelehrten Lesern angebrachte Wünsche: in diesem *Almanach auch die Fortschritte oder jährliche Erweiterung der übrigen Wissenschaften* als *Philosophie, Theologie, Politik, Geographie mit aufzustellen*, längst mit mir deshalb communizirt hat und die Wünsche des Publikums schon in dem diesjährigen, jetzige *Michaelis-Messe* wieder erscheinenden Jahrgang durchaus erfüllt worden wären, wenn nicht gerade so mancherley wohl erwogene Schwierigkeiten in unsern merkwürdigen Tägen zu beherzigen wären, die schon Ursache waren, *diese* Wissenschaften noch aus dem Plane *so lange* auszuschliesen, bis eine bessere Ordnung der Dinge, auch über Manches noch *richtigere Resultate* z. B. über die noch bey weitem unerörterten richtigen Begriffe und Grundsätze einer weisen und vernünftigen, nöthigen oder unnöthigen Censur-Einrichtung, erzeugen möchte: da *gerade* in *diesen* Fächern Materien vorkommen, die die weisesten Censoren in Verlegenheit setzen, wenn sie von ihren über *diesen* Punkt ganz misgeleiteten Fürsten, unbedingte Vorschriften haben, alles was von ihrem System abweicht, zu *verbieten* oder auf eine unter aufgeklärten Nationen unerhörte Art gar zu *verbrennen*, welche unbillige Strenge sich auch sogar auf Schriften erstreckt, in welchen blos referirt wird, was geschehen oder geleistet worden ist, daher *solchen Schriften* der Eingang und Debit in ganzen oft sehr grosen Staaten gesperret und die Zernichtung der Exemplare unvermeidlich ist.

Die Wiederkehr des Friedens lässt indessen hoffen, dass die Regierungen dann erst weitere Censur-Einrichtungen einzuschlagen für Nothwendigkeit erachten, einen richtigen Unterschied unter Preßfrechheit und Preßfreyheit machen werden, als es in zeitherigen durch revolutionairen und kriegerischen Umständen eben möglich gewesen ist, wo vieles verdächtiger gedeutet wurde, als es war, und die Noth oft die weisesten Gesetze aufheben und die gewaltsamsten Maasregeln wählen liess.

Tritt also die von allen edeln Menschen erwünschte Zeit nur bald ein: dann finden die Leser des Buschischen Almanachs darinn auch die *Fortschritte der Theologie*, und dann können die Leser, da sie eine faßliche Uebersicht von den Erweiterungen in diesem Fache vor sich haben, selbst urtheilen, was davon unvernünftig oder lächerlich seyn möchte.

Erfurt d. 21 Sept. 1797.

J. A. Kayser

VI. Auction.

Zu *Zerbst* wird vom 2ten Januar des künftigen Jahrs an eine Auction von mehr als 4000 zum Theil sehr historischen, theologischen, juristischen, geographischen, genealogischen, heraldischen und numismatischen Büchern, Reisebeschreibungen, Bibeln, Schulbüchern, Journalen u. s. w. gehalten werden. Der Katalog davon ist in der Expedition der Allgem. Literat. Zeitung unentgeldlich zu haben. Liebhaber der französischen und italienischen Literatur werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Sämtliche Bücher sind ein Theil der ehemaligen fürstlich Anhaltzerbstischen Bibliothek, und durchgehends sehr viele prächtig conditionirt.

Das Verzeichniss der Bibliothek des sel. Hn. v. S. zweyter Theil enthaltend Landkarten, Kupferstiche, Holzschnitte aller Art, als Prospecte, Grundrisse, Städten, Landschaften, Porträte etc. nebst einigen besondern Büchern, welche nebst einem Anhange von Büchern aus allen Wissenschaften den 4 December 1797 öffentlich versteigert werden sollen, findet man in Nürnberg in der Raspischen Buchhandlung, in Gotha in der Ettingerischen Buchhandl., in Frankfurt am M. bey Hn. Arnoldi, in Breslau in der W. G. Kornischen Handl., in Berlin in der Maurerschen Handl., in Helmstädt bey Hn. Fleckeisen, in Ulm in der Stettinischen Handlung. Die Auction geht pünktlich den bestimmten Tag an.

J. A. G. Weigel.
verpflicht. akad. Buchh.
zu Leipzig

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 133.

Sonnabends den 21ten October 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Erlangen.

Am 12. Nov. 1796. hielt der von Aldorf als ordentl. Professor der Rechte hieher berufene D. *Ioh. Ernst Bernh. Emminghaus* seine Antrittsrede *de studiis quibusdam, inprimis humanioribus, iurisprudentiae subsidiariis*, nachdem er durch ein Programm *de mandato tacito eiusque praesertim tacita susceptione* (2 Bog. 4.) dazu eingeladen hatte.

Am 14. Novembr. vertheidigte Hr. Mag. *Ioh. Georg Schneider*, a. Hof, seine Inauguraldisp. betitelt: *Mineralorum plumbi oryctognosia* (4½ Bog. 8.) und erhielt hernach die medicin. Doctorwürde.

Am 15. Nov. wurde die Inauguraldisp. ausgetheilt, durch welche sich Hr. *Fried. Phil. Usener*, v. Bergen im Hess. die juristische Doctorwürde erwarb. Sie führt den Titel: *D. inaug. iuridico, quaestionem: an poenae secundarum nuptiarum pactis dotalibus aut testamento coniugum remitti queant superstiti? secundum ius civile et Mosis-Francofurtense exponens.* (6 Bog. 8.)

Am 19. Nov. hielt Hr. Rath *Carl Christ. Langsdorf* seine Antrittsrede als ordentl. Profess. der Maschinenlehre und der damit verwandten technolog. Wissenschaften, und lud dazu ein durch ein Programm, betitelt: *Doctrinarum Hydraulicae praecipuarum brevis historia.* (4½ Bog. 8.)

Das am 26. Decemb. ausgetheilte Weynachtsprogramm hat den Hrn. D. Rau zum Verfasser, und enthält *Nonnulla de momentis iis, quae ad Iesum, divinarum rerum scientia imbuendum, vim habuisse videntur praecipuam* (1½ Bog. 4.

Am 18. April 1797 wurde das Osterfestprogramm, das den Hrn. D. u. Prof. *Hänlein* zum Verfasser hat, ausgetheilt: *Commentatio de lectoribus, quibus epistola Pauli apostoli, quae ad Ephesios missa traditur, vere scripta fuisse videatur* 2 Bog. 4.

Am 4. May lud Hr. Hofr. *Harles* zum Wechsel des Prorectorats durch ein Programm ein, betitelt: *De ortu et fatis universitatis litterarum Friderico-Alexandrinae Comment. VIII.* (1 Bog. fol.

Am 5. vertheidigte Hr. *Ludw. Heller*, a. d. Anspachischen, Mitglied des königl. Instituts der Mor. u. schönen Wissensch. wie auch des philolog. seminar. seine Disputation *de Cyri morientis oratione in Xenophontis Cyrop. Libr. VIII. memorata* (2½ Bog.) und erhielt hierauf die Magisterwürde.

Am 25. wurde ein königl. Edict bekannt gemacht, demzu Folge alle Landeskinder der preussisch-fränkischen Provinzen, wes Standes sie auch seyen, wenn sie in den preussischen Landen befördert werden wollen, von nun an einzig und allein auf preussischen Universitäten, Gymnasien und Schulen studiren sollen; und durchaus, ohne ausdrückliche königl. Erlaubniss, keine auswärtige Universität, Gymnasien und Schulen, wenn es auch nur ein halbes oder Vierteljahr wäre, besuchen dürfen.

Am 26. May vertheidigte Hr. *Christ. Wilh. Ferdin. Albert*, a. Ansbach, seine Inauguraldisp. *de iuli tortilis origine et natura* (2⅛ Bog. 8.) und erhielt hernach die medicin. Doctorwürde.

An demselben Tage vertheidigte Hr. Rath und Prof. *Langsdorf*, mit seinem Respondenten, Hrn. *Christ. Ernst Wendt*, a. Erlangen, eine mathematische Disput. pro obtinenda adiunctura unter dem Titel: *Theoriae motus cylindrorum ventigenorum tentamen* (6 Bog. 4.)

Das am 4. Iun. ausgetheilte Pfingstpr. von Hrn. geh. Kirchenr. *Seiler* ist betitelt: *De N. T. locis quibusdam, erroneae doctrinae de angelorum vi et dignitate, Christi dignitatem superante, oppositis.* (3 Bog. 4.)

Am 21. wurde die von Hrn. Hofr. *Harles* verfertigte *Memoria Ioan. Phil. Iul. Rudolph, Consil. aul. et Prof. ord. medicinae et chirurgiae* (3 Bog. 4.) ausgetheilt.

Am 6. July vertheidigte Hr. *Heinr. Karl Haschke* v. Halberstadt seine Inauguraldisp. *de fistula ani* (3 Bog. 8.) und empfieng hernach die medicin. Doctorwürde.

Zu der am 22. Iul. v. Hrn. *Ioh. Phil. Lang* a. Wisbaden gehaltenen Buirettischen Stiftungsrede lud Hr. Hofr. *Breyer* ein durch eine Fortsetzung seiner Abhandlungen *über die Philosophie, als Gemeingut der Menschheit und über Lebensphilosophie* (1⅜ Bog. 8.)

Am 29. Iul. vertheidigte Hr. M. *Ioh. Ernst Fabri*, ehemals ausserordentlicher Prof. der Philosophie zu Iena, um Vorlesungen halten zu dürfen, mit seinem Respond. *Ioh. Fried. Hüttlinger*, seine Disputation, unter dem Titel: *De notitiae rerumpublicarum* (Staatskunde s. Statistik) *notionum et divisionum varietate Fascic. I.* (1⅜ Bog. 8.)

Am 2. Aug. hielt Hr. D. *Karl Aug. Gründler*, der vor kurzem zum ordentl. Prof. der Rechte ernannt wurde, seine Antrittsrede *de legum Borussicarum aequitate et humani-*

Digitized by

mentitate, und lud dazu ein durch ein Progr. betitelt: *De Provocatis eorumque distinctione in necessarios et voluntarios* (4 Bog. 4.)

Greifswalde.

Den 3. März vertheidigte unter Hr. Prof. Wallenius Praes. Hr. *Fab. Lundwall* a. Ostgothland eine Diss. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus.* P. I. (2 Bog. 4.)

Den 16. brachte Hr. Prof. *Hulten* mit seinem Respond. Hr. *Stalbom* a. Ostgothland, Diss. *de aequationibus radices, aliquot aequales habentibus.* (P. III. 10 S. 4.) zu Catheder.

Den 7. Apr. vertheidigte Hr. Mag. und Feldprediger *Sjöberg* mit seinem Respond. Hr. *Iacobson* eine Disp. unter dem Tit. *Historia dogmatis christiani de fide salutari.* (2 Bog. 4.)

Die Rectoratsrede des Hrn. Prof. *Kletten de ingenio Medici*, ist auf 5 Bog. gedruckt.

Den 24. Mai brachte Hr. M. *Sjöborg* mit Hr. *Berggren* a. Bohus den Part. II. seiner *Historiae dogmatis Christiani de fide salutari* auf 2⅔ Bog. zu Catheder.

Auch vertheidigte ebenderselbe den 10. Iun. mit dem Respond. Hr. *Wennersten* a. Westgothland die Part. III. dieser *Historiae dogmatis christiani de fide salutari* auf 2 Bog.

Partic. II. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus* (3⅔ Bog. 4.) ward den 11. Iun. von Hr. Prof. *Wallenius* mit dem Respond. Hr. *Viertem* a. Stockholm vertheidiget.

Den 20. Iun. Hr. Prof. *Trügard*, mit seinem Resp. Hr. *Quiding* a. Schonen, vertheidigte eine Diss. *philos. varietum de Deo Mausim, Deut. XI.* 38 *exhibens sententias* (2 Bog. 4.) Es ist das die 120. unter seinem Praes. gehaltene Disput. womit er wegen seines hohen Alters vom Catheder Abschied nahm.

Den 1. Iul. hielte unter Hr. Prof. *Halten* Hr. *Pet. Nordin* a. Nerike eine Grad. Disp. unter dem Titel: *Methodus Huddenii de Maximis et Minimis cum calculo fluxionum comparata.* (2 Bog. 4.

Den 7. Iul. vertheidigte Hr. Prof. *Wallenius* als Praes. und Hr. *Bergenhagen* a. Gothland eine Disp. critic. *de Hexametro Epimenidis.* Tit. I. 12. (2 Bog.

Den 8. disputirten Hr. Mag. *Trügard* mit seinem Bruder als Resp. *de ortu et dispositione carminum Homericorum.* (2 Bog. 4.)

Den 26. Iul. vertheidigte unter Hr. Prof. *Thorild* Hr. *Wennersten* a. Westgothland seine Grad. Disp. über die Frage: *quis vere sit eruditus?* (2 Bog. 4.)

Den 10. Aug. brachte Hr. Prof. *Wallenius* als Präs. mit seinem Respond. Hr. *Kihlgren* a. Schonen. P. III. Diss. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus* (auf 1⅔ Bog.) z. Catheder.

Frankfurt a. O.

Den 19. Oct. 1795 brachte Hr. *Carl Rudolph Friedrich Ludewig Müller* a. Vasewalk in Pommern unterm Vorsitze des Hrn. Profess. *Otto Tractatum medico-chirurgicum inaugur. de vulneribus sclopetariis* (5 Bog. 8.) zu Katheder und erhielt nach dessen Vertheidigung die medicin. und chirurg. Doctorwürde.

Den 2. Dec. sprachen pro stipendio Werlicziano Hr. *Carol. Ludew. Ernst Zimmermann* d. Rechte Kandid. *de praestanti stipendiorum* institutione u. Hr. *Herm. Phil. Albert Schmidt* der Theol. Befl. *de Vtilitate perfectionum ecclesiae primaevae Christianorum.*

Am 11. Dec. disput. Hr. *Sam. Magnus* a. Berlin ohne praeses zur Erlangung der medic. und Chirur. Doctorwürde *de aere quem primae viae continent* (1½ Bog. 8.)

Am 17. Decemb. vertheidigte Hr. *Ioh. Fried. Bastier* a. Colberg in Pommern unterm Vorsitze des Hrn. Profess. *Berends* seine inaugural-Disput. *de salis Ammoniaci* usu emenagogo (2½ Bog. gr. 8.) und wurde darauf zum Doct. Medic. et Chirurg. ernannt.

Am 14. Ianuar. 1796. vertheidigte Hr. *Ioan. Dan. Reinhaften* a. Prenslow in d. Uckermark unterm Vorsitze des Hrn. Prof. *Otto* seine Probeschrift *de Prophylaxi morborum ex Victu* (2 Bog. gr. 8.) und erhielt hierauf die medic. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 22. Ian. wurde Hr. *Ios. Klose* a. Schlesien, da er zuvor seine Probeschrift *de Hydrope in genere* (1⅝ Bog. gr. 8.) ohne Vorsitz vertheidigt hatte, zum Doctor Medic. et Chirurg. erklärt.

Den 25. Ian. erhielt Hr. *Anton. Machul* a. Gros-Glogau in Schlesien die medic. und chirurg. Doctorwürde, nachdem er seine Disput. unter dem Titel: *scarlatinam et intumescentiam totius corporis ut sequelam scarlatinae* (2 Bog. gr. 8.) vertheidigt hat.

Den 17. Febr. hielt Hr. Prof. *Schneider* zum Andenken der Wohlthätigkeit des Churfürsten *Friedrich Wilhelm* des Grossen gegen die Universität eine Rede, welche von dem *Anwuchs* der *Gelehrsamkeit* in den *Märkischen Landen vor Churfürst Friedrich Wilhelm* handelte, und wozu er durch einen öffentl. Anschlag eingeladen hat. (1 Bog.)

Den 25. Febr. vertheidigte Hr. *Christian Gottl. Raschke* a. Goldberg in Schlesien, unterm Vorsitz des Hrn. Prof. *Otto*, *de aeris vitalis purique in Febribus putridis usu et abusu prodromum* ¾ Bog. und *de aeris vitalis puriusque in febribus putridis usu et abusu* (3 Bog. gr. 8.) und wurde Doctor Medic. et Chirurg.

Am 9. Apr. disputirte Hr. *Carl Christ. Helfe* a. Hamburg ohne praes. *de Antispasmodicis eorumque usu necessario* (2 Bog. gr. 8.) und wurde Doctor Medicinae et Chirurgiae.

Am 9. Apr. erhielt die medicin. und chirurg. Doctorwürde Hr. *Heinr. Wilh. Crator* a. Züllichau durch Vertheidigung seiner inaugural-Disputat. *de gastritide* (3 Bog. gr. 8.)

Am 3. Mai überraschte die philos. Facultät den Hrn. *Christ. Heinr. Ludovici* mit dem Magisterdiplom, um ihm damit an seinem 72 jährigen Geburtstage eine wohlverdiente Freude zu machen. Dieser Mann war vorhin erster Lehrer am Gymnasium in Brieg und privatisirte seit einigen Jahren, da er pensionirt worden, in Frankfurt. Die Facultät fand sich zu dieser Ehrenbezeugung dadurch bewogen, weil er mit rastloser Thätigkeit und vielem Nutzen auf der Königl. Friedrichs oder reformirten Schule wöchentlich 4 Stunden in den Anfangsgründen der hebräi-

schen

schen, arabischen, chaldäischen, syrischen, äthiopischen und *samaritanischen* Sprache *unentgeldlich* Unterricht ertheilt.

Den 1. Iun. vertheidigte Hr. *Heinr. Ludw. Stuckert*, a. Schwedt in der Neumark unterm Vorsitze des Profess. der Theol. Hr. D. *Dettmers* seine selbst verfertigte Disputation pro stipendiis Schoenei chianis et Rifselianis unter dem Titel: *Dissertatio theologica, qua historiam Iesu Christi a disciplina religionis et theologiae Christiano divelli atque seorsim neque debere neque licere ostenditur* (2 Bog. 4.) Der Verfasser ist zum Rector der reformirten Schule in *Memel* in Ostpreussen ernannt.

Den 24. Iun. wurde der ausserordentliche Lehrer, des Friedrichwerderschen Gymnasiums und Mitherausgeber der *brandenburg. Denkwürdigkeiten* Hr. *Theod. Heinsius* von der philos. Facultät abwesend, da er ihr seine *freimüthigen Untersuchungen einiger Gegenstände der Religion* überreichen lassen, zum Doctor der Philos. und Magister der fr. K. erklärt.

Am 1. Iul. hielt der Profess. der Theologie Hr. D. *Dettmers* als Rector der Königl. Friedrichs oder reformirten Schule die jährliche Rede zum Andenken der Schulstiftung. Er hatte dazu durch einen lateinischen Anschlag (1. Bog.) eingeladen. Die lateinische Rede selber handelte *de munere scholastico tam atra molestiarum et miseriarum nube, ut vulgo credunt, non obducto.*

Den 4. Aug. erwarb sich Hr. *Felix Ludew. Mayer* aus Lüben in Schlesien durch seine Inaugural-Schrift de *Meteorismo eiusque speciebus praecipuis cum subiuncto febris continuae remittentis nervosae in schola Clinica Vindobonensi a se observatae et persanatae Historia* (2 Bog. gr. 8.) welche er ohne Vorsitz vertheidigte, die höchste Würde in der Arzneikunde.

Den 24. Ein gleiches that Hr. *Ferdin. Gottl. Friderich Klose*, a. Breslau durch *Profluviorum sanguinis Pathologiam et Therapiam generalem* (2 Bog. gr. 8.)

Den 24. Sept. hielt der Kandidat der Arzneiwissenschaft Hr. *Ernst Aug. Theod. Schulz* a. Cüstrin eine öffentliche Rede pro stipendio Werlieniano de *psychologiae ad morbos curandos usu necessario.*

Am 1. Octob. vertheidigte Hr. *Ioan. Frideric. Ziegenmeyer* a. Breslau ohne Vorsitz *Analecta ad morbum diabetem* (2 Bog. gr. 8. und wurde darauf zum Doctor philosoph. et Medic. creirt.

Den 18. Octob. disputirte zur Erlangung der medic. Doctorwürde Hr. *Moses Markuse* a. Hannover ohne Vorsitz *de Morbillorum verorum et spuriorum differentia* (2 Bog. gr. 8.

Den 18. Novemb. hielten die studios. Theol. Hr. *Aug. Wilh. Bracht* a. Mittelmark und Hr. *Ioan. Ernst Zeller* a. Schlesien öffentliche Reden pro stipendio Werlieniano. Der erstere sprach *de intemperantia in studiis* und letztere, *de beatitudine hominis ante mortem non perfecta.* Hr. Prof. *Schneider* hatte auch zu diesen Reden durch einen gewöhnlichen lateinischen Anschlag einladen lassen.

Am 28. Nov. brachte Hr. *Ioann. Kohl* a. Danzig seine medicin. Probeschrift betitelt: *generaliora de Diapnoicae medicinae usu maxime in morbis acutis* (1½ Bog. gr. 8.) aufs Katheder, und ward, da er selbige ohne praeses vertheidigt hatte, Doctor Medic. et Chirurg.

Noch wurden im Mai 1796 die neuen Universitätsgesetze, welche auf den Grund des *allgemeinen Preuss. Landrechts* aber mit sorgfältiger Rücksicht auf das Locale der Universität Frankfurt unter die Studirende (3 Bog. 4) vertheilt. Auf Befolgung derselben wird mit der strengsten Sorgfalt von Seiten der Universität gehalten.

II. Beförderungen.

Erlangen. In die Stellen des nach Wismar als Obertribunalsrath abgegangenen Prof. *Hofelberg* und des nach Jena als Syndicus der Jenaischen Landstände abgegang. Professors *Emminghaus* sind die Hrn. D. *Gros* und *Gründler* eingerückt. Jener war schon bisher *Prof. jur. ordinarius*, jedoch *supernumerarius*, dieser aber *extraordinarius.* An Hrn. *Höcks* Stelle ist der bisherige Privatdocent, Hr. D. *Bensen* zum ordentl. Professor der Philosophie, mit dem Auftrage Cameralwissenschaften zu lehren, und zugleich zum ausserordentlichen Profess. der Rechte ernannt worden, mit 500 Gulden Gehalt. Der bisherige Privatdocent, H. M. *Hagen*, ist zum ausserordentlichen Profess. der Philosophie, nebst 100 Gulden Gehalt, befördert worden. An die Stelle des verstorbenen Hofraths *Rudolph* wird Hr. Prof. *Schreger* zu Aldorf Mitglied der medicinischen Facultät werden. Die Hrn. Hofräthe *Meusel* und *Lesshge* erhielten Besoldungszulagen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey Amand *König* in Strasburg ist zu haben:

Alphonse d'Armancourt, ou la belle mère. Par Mad. de Saisy. 18. Paris 1797 2 Vol. 3 L.

les six Nouvelles, ou la confession galante de six femmes du jour par A. I. Rossy. 18 Paris 1797. 1 L. 16 S.

Anecdotes Romaines et françoises ou Parallele des Romaines et des françois, à l'usage des maisons d'éducation, par M. Serane. 8°. Paris 1797. 1 L. 10 S.

Poésies badines d'Alexis Piron. 18 Paris 1797. 1 L. 10 S.

Oeuvres de Felix Nogaret. Tomes 1. à 2. Contenant l'Arlequinette françoise. 18 Versailles 1797 fig. 3 L. 10 S.

Caractère des Passions, tant au physique qu'au Moral. Moyens de les mouvoir, de les diriger, de les rendre utiles à l'individu, à la société à la patrie. Par Vernier 8° Paris 1797. 1 L. 10 S.

Aphorismes sur la connoissance et la curation des fievres, publiés par M. Stoll, trad. en françois par I. N. Corvisart et le texte latin 8° Paris 1797. 7 L.

Harley, ou l'Homme sensible, trad. de l'angl. par I. M. Plane. Ouvrage faisant suite au Voyage sentimental. 8° Paris 1797 fig. 3 L. 15 S.

Principes élémentaires de Botanique, redigés d'après les diverses méthodes de Tournefort, Linné, J. J. Rousseau Jussieux, La Mark, Durand, Villars etc. Divisés en deux parties, par un Naturaliste Lyonnois 8° Lyon. 5 L.

Instructions élémentaires de Météorologie. Par M. Dillars 2. Edition. Grenoble 1797. 8°. 1 L. 16 S.

Correspondance amoureuse de Fabre d'Eglantine. Le 18 Paris 1797. 3 Vol. 4 L. 10 S.

Adèle et Germeuil, ou l'Hermitage des Monts Pyrenées par A. I. Rosny. 18 Paris 1797. 2 Vol. fig. 3 L.

le Moine trad. de l'angl. 18 Paris 1797. 4 Vol. fig. 6. L.

les plus courtes folies sont les meilleures, ou l'infidele malgré lui. 12. 2 Vol. 4 L. 10 S.

les Mysteres d' Udolphe, par Anne Radcliffe: trad. de l'angl. sur la 3. edition. 12 Paris 1797. 4 Vol. 10 L. 10 S.

de la famille, considérée comme l'élément des sociétés, par Guiraudet. 8°. Paris 1797. 4 L.

Elémens du Dessin, ou catéchisme à l'usage de ceux qui se destinent aux beaux arts, orné de douze planches, d'après les plus belles figures antiques, pour l'intelligence des mesures et des proportions, ouvrage utile à toutes les écoles par S. A. David 4° Paris 1797. 5 L.

Théorie Pratique. Principes d'Equitation. Ecole d'instruction pour la cavalerie françoise, redigée par le Citoyen. Berlin 8° Paris 1797 à 4 L.

Tableau de l'Espagne moderne. Par l. Fr. Bourgoing, ci devant ministre de la Republique françoise à la cour de Madrid etc. 2. Edition, corrigée et considerablement augmentée, a la suite de deux voyages fait recemment par l'auteur en Espagne 8° Paris 1797. 3 Vol. fig. 20 L.

Anzeige von französischen Büchern welche bey Herrn *Levrault* in Strafsburg und bey *I. Decker* in Basel erschienen, und bey *Fried. Aug. Leo* zu haben sind.

Instruction sommaire sur l'art des pansemens, à l'usage des étudians en chirurgie des hopitaux militaires, par Lombard. 8. 16 gr.

Memoire sur le tétanos chez les blessés, par Laurend 8 12 gr.

Memoire militaire sur Kehl, avec une carte eulumínée. 1 Rthlr.

Relation du passage du Rhin, effectué le premier floreal, an 5. par l'armeé de Rhin de Moselle sos le commandement du Général Moreau, avec une carte. 11 gr.

Traité élémentaire d'hygiène par Tourtelle. 2 Vol. 2 Rthlr. 12 gr. Von diesem Werk wird binnen kurzer Zeit eine freie Uebersetzung in Leipzig erscheinen.

Anweisung das Schlachtvieh vor der Seuche zu bewahren. 8 gr.

Blau's Kritik der seit der Revolution gemachten Religionsverordnungen. 10 gr.

Frankreichs ökonomischer und politischer Zustand, 14 gr.

Art de sentir et de juger en matiere de goût par Sulzer à la Tour. 2 Rthlr.

Contract (du) social par Bitaubé, 8°. 1 Rthlr.

Elémens d'histoire naturelle par Millin 2. Edition. 1 Rthlr. 12 gr.

Enseignement (de l') dans les écoles centrales par Dondonné Thiebaud. 5 gr.

Grammaire abregée de la langue allemande extrait de celle d'Adelung. 10 gr.

Histoire du coucou d'Europe par Lottinger 8 gr.

Reponse aux principales questions à faire sur les Etats unis de l'Amérique septentrionale. 2 Vol. 2 Rthlr.

Tableau des principales villes de commerce de l'Europe avec la distance de l'une à lautre gravé en forme de carte. 16 gr.

Voyage sentimental, par Sterne, sous le nom d'Yorick traduit de l'anglois par M. Frenais, belle edition. 1 Rthlr. 12 gr.

Virgilii opera omnia, edente Brunck in 4° super pulcherrimi charta. 12 Rthlr.

Terentii, P. Afri Comoediae VI. 4. Velin. f. 15 Rthlr.

Histoire de l'assassinat de Gustave III. Roi de Suede par un témoin oculaire. 10 gr.

Dictionaire nouveau portatif françois et anglois par Thomas Nugent 18. 2 Rthlr. 12 gr.

Oeuvres de Voltaire in 12. 92. Vol. 72. Rthlr. —

Oeuvres mathematiques du Citoyen Carnot. 1 Rthlr. 16 gr.

de la Revolution française par Necker. 4 Vol. 1 Rthlr. 12 gr.

Vie privée de Catherine II. 8.

Folgende drey Schriften sind so eben von mir erschienen: *Seltamira*, ein Trauerspiel.

Ein Charakterstück, dessen Anlage, Verwicklung und Auflösung daher allein aus den verschiedenen Lagen der Charakteren entwickelt werden mufs; denn nur wird sich die Einheit dieses Werkes finden lassen, die möglichste Erreichung natürlich erstes Erfordernifs sein mufste. Ich wollte auch, dafs es zur wirklichen Darstellung auf dem Theater kommen könne, ohne mir die Frage vorzuhalten, ob Seltamira auf einer gut bestimmten Bühne aufzuführen sey, da dieses nur die Fähigkeit des Schauspielers abhängt, fast blos durch Charakterdarstellung das zu wirken, was oft nur durch äussere Geschichte bewirkt wird, wenn er sie vorträgt. Die zweite: *Schilly* ein Roman ist mehr wie ein ein Buch meines Herzens, unschuldige Liebe und geschildert, und Kinder und Döckchen sind es, die Faden leiten. Die dritte *Nehrlich's* zweyhundert Pokal, ist ein freyer Ergufs über meine Schicksale und stehungen, sie wird leicht zur Erklärung der dienen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 134.

Mittwochs den 25ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks. October 1797. Berlin bei Fried. Maurer.

Inhalt. 1) Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten am Anfang d. Sept. 1797. 2) Ueber die italieniſche Komedie von Hn. Gr. v. *Vargas*. (Fortſetzung.) 3) Ueber das Privatleben der Deutſchen nach der Völkerwanderung und vor Karl dem Groſsen von Hn. *Herzog*. (Beſchluſs). 4) Ueber die innere Einrichtung der Stiftshütte, ein Beytrag zur Geſchichte der Elektrizität. An Hn. Hofr. und Prof. *Lichtenberg*, von Hn. *Bendavid*. 5) Ueber Lievland. 4r. Brief von H. 6) Elegie von *P. Lotichius* überſ. von *S . . . n*. 7) Die Vernunft, eine Satyre von Hn. *Bothe*. 8) Der redende Hut, von Hn. *C. Groſse*. 9) Das ächte Glück, eine Epiſtel von *Fr. von Zinck*. 10) Der Friede, von Hn. *Freudenthcil*. 11) *Raphael* von ſich ſelbſt gemacht im vatikaniſchen Pallaſt. Nach dem Italien. d. *Zappi*, von Hn. Pred. *Jeniſch*. 12) Auf den berühmten Marmorkoloſs, Moſes, in der Peterskirche, von *Michel-Angelo*. Nach dem Italien. des *Zappi*, von *ebendemſelben*. 13) Rangſtreit der Feder und des Degens, von Hn. Rect. *Sangerhauſen*. 14) Litter. Anzeiger.

Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtl. Arzneykunde, herausgeg. von *Loder* 1r. Bds. 3s. Stück. (Jena in d. akadem. Buchhandl.) enthält I. Geſchichte eines durch die Operation geheilten Fleiſch-Waſſerbruchs, mit einer beträchtlich weit hinter dem Bauchring gehenden Verhärtung des Saamenſtrangs, von Hn. Hofr. und Prof. *Siebold* zu Würzburg. Nebſt einer Abbildung. II. Ueber die Waſſerſucht des Rückgraths. Von Hn. D. *Wendelſtadt*, Phyſikus d. R. Stadt Wetzlar. III. Beſchreibung einer merkwürdigen Kopfverletzung mit tödlichen Folgen. Von Hn. *Fieliz* d. j. Wundarzt zu Luckau. IV. Bemerkungen über einige Augenkrankheiten. Von Hn. Prof. *Himly* zu Braunſchweig. V. Krankheitsgeſchichte und Leichenöffnung eines an einer ſehr beträchtlichen Bauchgeſchwulſt verſtorbenen Mannes. Vom Hn. Hofr. und Prof. *Richter* zu Göttingen. VI. Beobachtung einer viertägigen Urinverhaltung, welche durch Vereiterung der Proſtata veranlaſst und glücklich geheilt ward. Vom Hn. D. *Dornorf* zu Riga. VII. Beſchreibung eines Warzenähnlichen Ausſchlags welcher von Gichtmaterie herrührte. Von Hn. D. *Richter* zu Hannover. Nebſt einer Abbildung. VIII. Ueber die Anwendung des Galvaniſchen Reizmittels auf die praktiſche Heilkunde. Ein Schreiben des Hn. Oberbergraths von *Humboldt* an d. Herausg. IX. Geſchichte einer ſchweren Zangengeburt. Von Hn. Oberhofr. und Prof. *Stein* zu Marburg. X. Nutzung der Zange bey einem Vorfall der Mutterſcheide. Vom Hn. D. *Manniske* zu Frankenhauſen. Nebſt einem Zuſatz vom Herausgeber. XI. Eine neue Bucheireſe zur Stillung des Mutterblutfluſſes nach der Geburt. Von Hn. Prof. *Ploucquet* zu Tübingen. XIII. Ueber früh- und ſpätreife Geburten. Von Hn. Hofr. u. Prof. *Metzger*, zu Königsberg. XIII. Kurze Nachrichten u. Neuigkeiten. XIV. Anzeige von neuen Schriften und Ankündigung *Scarpa's* Werke betreffend.

Frankreich im Jahr 1797. Neuntes Stück (Altona in d. Druckerey d. Expedition des Merkurs) enthält I. Ueber die Würkungen des Schreckens. Von *Benj. Conſtant*. II. Noch iſt es nicht Zeit. III. Erklärung an meine Comittenten. Von *J. C. H. Bailleul*, Repräſentanten des Volks, Mitgliede des Raths der 500. Deputirt von dem Departement der Seine-Inferieure. IV. Der 4te, 5te und 6te Sept. Aus dem Taſchenbuch eines Deutſchen in Paris. V. Auszüge aus Pariſer Briefen. VI. Ueber Pichegrü. VII. Chenier. Ueber die Frage: Hat die Republik noch etwas von den Anarchiſten zu fürchten. VIII. Zur Geſchichte des 15ten Fructidors. Ein Nachtrag zu obigen Tagebuche. IX. L'Adoption.

Engliſche Blätter herausgegeb. von *L. Schubart* 7n. Bds. 3s. und 4s. Heft. (Erlangen in der Waltherſchen Buchhandlung.) enthält: I. Fortſchritte des Menſchengeſchlechts. II. Oſſian. (Beſchluſs.) III. Das Genie und der Geſchäftsmann. IV. Epiſtel über die Miliz. V. Das Landfräulein an den Journaliſten. VI. Geſchichte der Amazonen. VII. Beyſpiel von Zerſtreuung. VIII. Etwas über die Sitten und Gebräuche der Nord-Indianer. (Beſchluſs.) IX. Elephanten-Jagd. X. Stellen. *a*) Stoſsſeufzer. *b*) Helden und Könige. *c*) Alexander Pope. *d*) Garrick. XI. Todengeſpräch. XII. Neue Literatur. *a*) Der Jamſcher, von

Wilh. Godwin. b) Edward etc. vom Verf. d. Zeluco. c) Schillers Fiesko. d) Der Eremit vom Kaukasus. e) Gisborne Untersuchungen über die Pflichten des weiblichen Geschlechts

---

Sächsische Provinzialblätter 1797. Sept. enthält: I. Bemerkungen über die Garnausfuhr in Sachsen. II. Das Vogelschiessen zu Rudolstadt. III. Historische Chronik. IV. Auszüge aus Briefen. V. Biographie. VI. Chronologisches Verzeichnis der seit dem Jahre 1400 in das Fürstenthum Weimar und dazu gehörige Jenaische Landesportion und Theil der Grafschaft Henneberg ergangenen Verordnungen. VII. Die katholische Schule in Dresden. VIII. Feuerassekuranz im Erfurthischen Gebiete. IX. Die Schweden in Sachsen während des 30jährigen Kriegs. (Fortsetzung.)

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Schillers Musenalmanach auf das Jahr 1798. hat die Presse verlassen und ist auf Velinpapier für einen Reichsthaler, sechzehn Groschen, auf schönem Schreibpapier für einen Reichsthaler, vier Groschen, broschirt, in jeder guten Buchhandlung zu bekommen.

J. G. Cottaische Buchhandlung in Tübingen.

Herrmann und Dorothea von Göthe, in Taschenformat mit einem Kalender für 1798. ist nun in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, und kostet in Bänden von gewirkter Seide 2 Rthlr. 12 gr. — in Maroquin gebunden 2 Rthlr. 4 gr. und in Pappe mit bunten und weissen Umschlägen 1 Rthlr. 12 gr. und 1 Rthlr. 8 gr.

In der Leipziger Michaelis-Messe 1797. sind folgende neue Werke und Taschenbücher in meinem Verlage erschienen, und nun in allen soliden Buchhandlungen zu bekommen:

1. Almanach romantisch-ländlicher Gemählde fürs Jahr 1798 vom Prediger F. W. A. Schmidt (Verfasser des Kalenders der Musen und Grazien) mit Kupfern von Jury und Musik, Berlin 1798, gebunden 1 Thlr. 8 gr.
2. Almanach, derselbe, auf besser Papier mit in englisch. Manier gearbeiteten bunten Kupfern, gebunden 1 Thlr. 16 gr.
3. Neuer Almanach für Spieler auf das Jahr 1798, gebunden 1 Thlr. 4 gr.
4. Almanach (Neuer Berlinischer) für das Jahr 1798, dem Vergnügen geselliger Zirkel gewidmet und herausgegeben von Adolphi, mit Kupfern und Musik sauber gebunden 21 gr.
5. Rangordnung der Civildienerschaft in den Königl. Preuss. Staaten aus ältern und neuern Urkunden, gr. 8. Berlin 1798. 4 gr.
6. Neuer Schauplatz der Natur eine Reihe der interessantesten Gemählde von merkwürdigen Nationen, Thiere, Pflanzen und Prospekte schöner Gegenden für die Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Mit 20 grss 8. Kupfertafeln, gr. 8. 1798. 2 Thlr.
7. — dasselbe Buch mit 20 sauber illuminirten gross 8. Kupfern, gr. 8. 3 Thlr. 20 gr.
8. Sotzmanns neuester Grundriss der Königl. Stadt Berlin, Fol. 1798. 12 gr.
9. Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern, von Thieren, von Natur und Kunsterzeugnissen, von Ansichten der schönen Natur, von alten und neuen Denkmahlen etc. in beständiger Hinsicht auf Humanität und Aufklärung. 1ster Band 3tes Heft, gr. 4to. mit illum. Kupfern. 1 Thlr. 22 gr.
10. dasselbe auf englisch Papier illuminirt. 2 Thlr. 8 gr.
11. — — auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern. 1 Thlr. 4 gr.
12. Hahns, Christ. Willh. Gedichte, auf feinem Papier, 8. Berlin 1797. 1 Thlr. 8 gr.
13. Neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter zur angenehmen und nützlichen Selbstbeschäftigung aus den Reichen der Natur, Kunst, Sitten, und des gemeinen Lebens, 5r Band mit schwarzen Kupfern, Berlin 1798. 2 Thlr. 4 gr.
14. Dasselbe Buch mit illum. Kupfern, gr. 8. Berlin 1798. 3 Thlr. 22 gr.
15. Dasselbe Buch auf engl. Papier mit illum. Kupfern. 4 Thlr. 18 gr.
16. Nouvelle Gallerie de Figures pour servir à connoître les objets de la nature et de l'art, les moeurs et les coutûmes de la vie commune à l'usage des jeunes Gens des deux sexes, l'Année 1798, avec figures illuminées. 2 Thlr. 8 gr.
17. Engelmanns, Theodor, Anleitung zum Piquet-Triset-Boston-Kasino-Konnektionen-Piquesept-Goodhope- und Kleeblattspiel, Berlin 1798. 5 gr.
18. Edmund's (John) neueste Anweisung zur gründlichen Erlernung des Whistspiels. Neue stark vermehrte Auflage 8. Berlin 1798. 2 gr.
19. Gynäologie 11r Band oder über Jungfrauschaft, Beischlaf, Liebe und Ehe mit illum. Kupfern, 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 12 gr.
20. Lougins vollständige Regeln und Gesetze des l'Hombre- Quadrille- und Cinquillespiels. Neue umgearbeitete Auflage 8. Berlin 1798. 8 gr.
21. Fabers Anweisung des Tarok- Tarokl'hombre- Reversy- Patience- Kabale- Homme- Imperial- und Triumpfspiels. 4 gr.
22. Fildings, E., das Schach-Verkehren im Brett- und Tokkatespiel nach den neuesten Regeln und Gesetzen zum Selbstunterricht. Neue vermehrte Auflage 8. Berlin 1798. 6 gr.
23. Andersons Unterricht im Billard- Kegel- und Ballspiel nach den neuesten und bewährtesten Regeln und Gesetzen. Neue verbesserte Aufl. 8. Berlin 1798. 6 gr.
24. Zeichen und Werth des Jungfräulichen Zustandes ites Bändchen, 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 8 gr.
25. Dasselbe Buch 10s Bändchen illum. 1 Thlr. 12 gr.
26. — — 11s Bändchen schwarz, 8. 1798. 1 Thlr. 8 gr.
27. Dasselbe Buch illum. 1 Thlr. 12 gr.

28. Kiesewetters Darstellung der wichtigsten Wahrheiten der neuen Philosophie für Uneingeweihte. Neue gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage, gr. 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 8 gr.

29. Repertorium aller Verordnungen und Publikandum in so weit sie allgemeine Gegenstände und ganze Städte betreffen von 1796. 6 gr.

30. Anmuth und Schönheit ein Taschenbuch für Damen fürs Jahr 1798. 1 Thlr. 12 gr.

Berlin den 24 Sept. 1797.

Wilhelm Oehmigke der jüngere.

Neue Verlagsbücher der *Vossischen* Buchhandlung in Berlin. Michaelis-Messe 1797.

Dahlenburg, J. F., Philosophie und Religion der Natur für gebildete Menschen. Zweiter Bd. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Dejean, D. E., Erläuterungen über Gaub's Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre. Aus dem Lateinischen übersetzt, verbessert, mit Anmerkungen und Zusätzen versehen, von D. C. G. Gruner. Dritten Theils zweiter Bd., oder Schluss des ganzen Werkes. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Funke, C. Ph., neues Elementarbuch zum Gebrauch bey dem Privat-Unterrichte. Ersten Theils zweite Hälfte, welche noch einige angenehme und nützliche Leseübungen enthält. Mit acht Vignetten. 1 Thlr.

Eben dasselbe unter dem Titel: Neue Bilder-Fibel zum Privatgebrauch in Familien. Zweiter Theil. Herausgegeben von C. Ph. Funke. 1 Thlr.

Hüttners, J. C., Nachricht von der Brittischen Gesandtschaftsreise durch China und einen Theil der Tartarei. Herausgegeben von C. B. Mit einer Vignette. 14 gr.

Lafontaine, A., Familiengeschichten. Dritter Band. Mit einem Kupfer und einer Vignette.

Eben derselbe *einzeln* unter dem Titel: St. Julien und seine Familie.

Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen aus fremden Sprachen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet, von J. R. Forster. 14n Band, mit Kupfer. gr. 8. 1 Thlr. 20 gr.

Enthält folgende zwei Reisen, die auch einzeln zu haben sind:

Hearne's, Samuel, Reise von dem Prinz von Wallis-Fort an der Hudsons-Bay bis zu dem Eismeere, in den Jahren 1769 — 1772. Aus dem Englischen übersetzt. Mit Kupfern, und mit Anmerkungen von J. R. Forster. gr. 8.

Wansey's, Heinrich, Tagebuch einer Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika, im Sommer des Jahrs 1794. Aus dem Englischen, mit Anmerkungen des Uebersetzers, und mit einer Vorrede über Auswanderung und Länderkauf in Nord-Amerika. von C. A. Böttiger. Mit Kupfer. gr. 8. 21 gr.

Musterzeichnungen, zur Uebung für die Jugend in Bürgerschulen, gezeichnet von G. J. Veith, gestochen unter Hn. D. Bergers Aufsicht, und, in Beziehung auf das allgemeine Lehrbuch für Bürgerschulen, herausgegeben von C. Ph. Funke. 3s Heft, Quersol. 14 gr.

Ankündigung eines Praktisch-Theologischen *Magazins* für katholische Geistliche. Herausgegeben von D. *Michael Feder*. Nürnberg und Würzburg, in der *Grattenauerschen* Buchhandlung. 1798.

Vermittelst dieser Zeitschrift will man *katholische*, mit der Seelsorge beschäftigte Geistliche, besonders Landgeistliche, auf eine wenig Zeit und Geld fordernde Art mit den *besten* und brauchbarsten in ihr Amt einschlagenden Schriften bekannt machen, die von Zeit zu Zeit in unserm deutschen Vaterlande erscheinen: und suchen Kenntnisse in Umlauf zu bringen, welche dem Seelsorger-Stande Ehre machen, und ihm die Führung seines Amtes erleichtern. Man wird sich also mit den Verfassern von förmlich *mislungenen* Arbeiten in keinen Streit einlassen, sondern blos ein strenges Stillschweigen in Hinsicht auf dieselben beobachten. Gute Schriften hingegen (von welcher Confession auch die Verfasser seyn mögen) wird man anzeigen, auseinander setzen, und bemerken, was darinn für den katholischen Seelsorger anwenbar sey. Mit diesen *Anzeigen* werden auch eigene *Abhandlungen* und Aufsätze über einzelne Gegenstände der praktischen Theologie verbunden werden. Zur praktischen Theologie rechnet man:

1) *Populäre Bibelexegese*, 2) *Moraltheologie*, 3) *Pastoraltheologie*, 4) *Homiletik*, 5) *Katechetik*, 6) *Pädagogik*, 7) *Liturgik*: als einzelne Theile der Pastoraltheologie betrachtet.

Auf alle diese Gegenstände wird in diesem Magazin Rücksicht genommen werden, und jedem derselben wird ein Artikel, der entweder Anzeigen von Schriften, in welchen derselbe glücklich ist bearbeitet worden, oder eigene Bearbeitungen derselben, als Abhandlungen, Predigten, Katechisationen, religiöse Lieder, Geschichte oder Erklärungen Liturgischer Gebräuche u. s. w. enthalten soll, gewidmet werden. Noch wird ein *achter* Artikel hinzukommen, der den Seelsorgern die neuesten Hirtenbriefe und Pastoral-Verordnungen, dann ein *neunter*, der Nachrichten von den Lebensumständen und Schicksalen verstorbener Seelsorger, von Belohnungen, Beförderungen, welche noch lebenden Seelsorgern zu Theil geworden sind, mittheilen wird.

In jedem Vierteljahre erscheint ein Heft (das erste mit Anfange des Jänners 1798) 9 Bogen stark in gr. 8. 4 Hefte machen einen Band aus, welcher 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr. kostet. Einzelne Hefte können nicht abgegeben werden.

Die Grattenauersche Buchhandlung in Nürnberg, welche den Verlag übernommen hat, wird auch für prompte Spedition sorgen.

Einsendungen geschehen in frankirten Briefen oder Paketen an die Verlagshandlung in Nürnberg, oder unmittelbar an mich, den Herausgeber.

Würzburg, am 1 October 1797.

D. Michael Feder.

Der Herr Professor *Eyring* in Göttingen hat das lange darauf wartende Publicum mit der Fortsetzung seines so musterhaft umgearbeiteten Heumannschen *Conspectus Reipublicae litterariae* im Verlag der Helwingschen Hofbuch-

handlung in Hannover beschenkt, und dadurch eine bisherige unangenehme Lücke in unserer Litteratur ausgefüllt. Die Bemühungen des Hr. Prof. *Eyring* waren bey Unternehmung dieser Umarbeitung des Heumannschen Buchs darauf gerichtet, theils dem Heumannschen Entwurf eine bestimmtere, und systematischere Form zu geben, theils beträchtliche Lücken in einzelnen Theilen auszufüllen, und die dem fortgerückten Zeitalter angemessenen Ergänzungen und Erweiterungen anzubringen. Er hat diesem Werke durch eine bessere Anordnung vieler Theile durch mehrere Abtheilungen und durch Ueberschriften eine leichtere Uebersicht und mehrere Bequemlichkeit zum Gebrauche verschaft. Diesem verbesserten Plan gemäss umfasst der erste Theil unter dem Tittel: Literarische Archäologie und Statistik, blos die Beschreibung der Hülfsmittel und Anstalten der Literatur gewidmet, welche nach zwiefacher Rücksicht in zwei Hauptstücken abgehandelt werden soll: im erstern, welches der jetzt erschienene erste Band des letzten Theils ausmacht, trägt der Hr. Prof. *Eyring* die allgemeine Geschichte der Studien vor, und im zweiten Bande wird derselbe die besondern Geschichten der einzelnen Wissenschaften nach einem encyclopädischen Entwurfe abhandlen. Nach dieser neuen Bearbeitung des Hn. Prof. *Eyring* behauptet der Heumannsche *Conspectus*, und wenn es von einem so grossen und so sorgfältigen Literator schon zum voraus versichert seyn konnte, nicht nur eine zweckmässige Vollständigkeit, sondern er qualifizirt sich auch durch seine fürtrefliche Anordnung, so wie auch seine bequeme Einrichtung zu literarischen Vorträgen auf Universitäten, und zu einem Handbuch für den Gelehrten, nach denselben sich aus Lectüre und literarischen Journalen ein fortlaufendes Repertorium der Literatur zu halten und fernere Bemerkungen nachtragen zu können. Der Preis dieses 1n und 2n Bandes ist 1 Thlr.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey *K. F. Köhler* in *Leipzig* fertig worden:

Mori, S. F. N. super Hermeneutica Novi Testamenti Acroases Academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Vol. I. (1 Rthlr. 12 gr.)

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verschrieben, oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt werden.

Historischer Atlas in 24 feinen Regal-Bogen, Landcharten-Format; mit lateinischen Didotschen Lettern.

Unter diesem Tittel hat seit 10 Jahren ein im Fache der Geschichte sehr geschätzter Gelehrter dieses mühsame Werk für unsern Verlag bearbeitet, bey dessen Erscheinung wir uns von Seiten des Publicums die lebhafteste Aufmunterung versprechen dürfen. Es verbreitet sich über nachstehende europäische Reiche: Portugall, Spanien, Frankreich, Grofs-Brittanien, Dännemark, Norwegen, Schweden, Rufsland, Polen, Ungarn, Böhmen, Türkey, Italien, das orientalische Kaiserthum, von Arkadio an bis auf Constantin den letzten christl. Kaiser zu Constantinopel. Die Geschiche der Juden und die Geschichte der Päpste.

Dieser historische Atlas ist chronologisch und genealogisch, in Ansehung der Regenten, deren Folge man von Jahrhundert zu Jahrhundert bis auf unsere Tage, und was sich unter der Regierung eines jeden Merkwürdiges zugetragen, durchaus mit Innbegriff einer zweckmäfsigen Literatur gleichsam in einem Blick übersehen kann, abgefafs. Beym Studium der Geschichte kann er Anfängern als ein Leitfaden und andern als eine Erleichterung fürs Gedächtnifs dienen, auch von Zeit zu Zeit von jedem Besitzer nach der beobachteten Methode fortgeführt werden.

Bey den ansehnlichen Auslagen welche dieses Werk erfordert, wird man es uns demohngeachtet nicht verdenken, wenn wir, um uns einigermafsen zu sichern, dabey von dato an bis zum ersten Februar 1798 eine Subscription eröffnen. Der Preis für die Subscribenten ist 2 Rthlr. 8 gr. sächsisch oder 4 Fl. 12 kr. Reichsgeld, der nachherige Ladenpreis aber um ¼ höher. — Die Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Finden sich derselben eine gehörige Anzahl, so erscheine es zur Ostermesse 1798. — Man wendet sich an jede Buchhandlung oder auch in Porto freyen Briefen an uns selbst, und in diesem Falle geben wir den Sammlern auf 10 Exemplar das 11te frey.

Weimar d. 1 October 1797.

Hoffmannische Buchhandlung.

III. Vermischte Nachrichten.

Da ich eben nach vollendetem Abdrucke meines *Nachtrages zur Concurrenzschrift: wie können billige Preise der Apothekerwaaren — erhalten und gesichert werden?* meinen Aufsatz: *noch etwas über den Gehalt unserer Apothekergewichte*, im 76 Stücke des N. Hannöver. Magazins von 1797. bekannt gemacht sehe; so mufs ich die etwanigen Leser jenes *Nachtrages*, besonders in Hinsicht auf die *Anmerkung* S. 72., zu bemerken bitten, dafs das Mscpt. zu dem letzterwähnten Aufsatze bereits am 30 Julius 1796. an das K. Ch. Intelligenz-Comtoir zu Hannover abgesandt worden war, und ich den Abdruck desselben gar nicht mehr vermuthete.

Luchow.

Jugler, Dr.

Monatsregister

vom

October 1797.

I. Verzeichniſs der im October der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.

Abentheuer e. Nacht in Stambul 328, 128
Abriſs e. Lebensbeſchreibung d. berüchtig. Caſp. Stahlberg 343, 247
Adler's Predigten üb. d. Sonn- und Feſttagsevangelien 1, 2 B. 319, 50
Adolph u. Sidonie v. Wappenkron herausg. v. *Johanna v. Wallenrodt* 1 Th. 329, 131
Allgaier's neue Anweiſung z. Schachſpiel 319, 49
Almanach national de France l'an V. 337, 193
Am Schluſs v. Karl Friederichs funfzigſten Regierungsjahr 344, 251
Amtmanns, des, Tochter von Lüde 334, 175
Ανθολογια ἑλληνικων ἠθων colleg. *Dalzel* cur. *Grohmann* 325, 104
Anthologie griechiſche a. d. beſten Dichtern geſammlet v. *Bambach* 346, 268
Antonin's Unterhaltungen mit ſich ſelbſt aus dem Griech. v. *Rieche* 336, 185
Ariſtote Politique trad. du Grec p. *Champagne* 1, 2 Tom. 317, 33
Auguſt Rollo 331, 150

B.

Bambocciaden 333, 165
Batſch Umriſs d. geſammten Naturgeſchichte 313, 6
Bauerſchubert's kurze Volkspredigten 1, 2 B. 326, 109
Baumgärtner, der aufrichtige 316, 111
Bechſtein's neue Geſpräche im Wirthshauſe z. Klugheim 1, 2 Quart. (od. 1 Bdch.) 316, 28
Becker's romantiſche Chroniken 2 B. oder
— — Kaiſerbarts Leben u. Schickſale 328, 126
Bibliothek, compendiöſe d. Menſch 1, 2 Hft. 317, 38
— — — — — d. ſchöne Geiſt. 6 Hft. 320, 64
— — — — XXVII Abth. d. Lückenbüſser 1, 2 Hft. 327, 119
Biſchof's Verſuch üb. d. freywilligen Tod 336, 188
Blühdorn v. d. Redeübungen auf gelehrten Schulen 315, 23
Brackes Predigentwürfe üb. d. evangel. Texte d. Jahrg. 346, 272
v. Bray Hollands Staatsverfaſſung a. d. Franz. v. *Keyſer* 316, 38
Buchſtaben u. Leſebuch f. d. zartere Jugend v. G. Ch. C. 332, 159
Buri's Gedichte 1, 2 Samml. 328, 125

C.

Calvins Leben, Meynungen u. Thaten 330, 140
Caſpar v. Strauſſenberg 1, 2 Th. 329, 133
Choix de penſées mêlées avec trad. allem. p. Mr. *Schulz* Tom. I. 317, 117
Chriſtenthum, das, in Deutſchland e. hiſtor. Verſuch 332, 159
Coronata od. d. Seeräuberkönig 329, 134
Cramer's Auswahl a. d. Geſchichte z. e. Lehrbuche 320, 57
Croſt's Letter from Germany to th. Princeſs of England 342, 239
Cumberland's Heinrich a. d. Engl. 4 B. 320, 64

D.

Des-Cotes Schutzſchrift f. Jeſum 315, 20
Domergue prononciation françoiſe 324, 93

E.

Einſiedler, der, auf d. Oybin 1, 2 Bdch. 313, 84
Eiſenſchmid's Geſch. d. vornehmſten Kirchengebräuche d. Proteſtanten 332, 157
Emma v. Hochheim 329, 133
Ermunterungen an junge Chriſten z. würdig. Erfüllung ihrer Beſtimmung 329, 136
Erneſtine e. Novelle d. neuſten Zeit 333, 168

F.

Familie, die, v. Bornhelm 335, 183
Fantin-Deſodoard's philoſoph. Geſch. d. franz. Revolution a. d. Franz. 1, 2 Th. 344, 253
Fröbing's Georg Treumann u. ſeine Familie 331, 150
Fürſtentochter, die 328, 124

G.

Gaab's kleine Aufsätze f. d. Geschichte 331. 145
Galletti's kleine Weltgeschichte 1 Th. 330, 139
Gedichte, lyrische, a. d. Latein. übersetzt v. *Nasser* 324, 95
Geist Jesu, wie sich derselbe auf Erden geäussert hat 315, 17
de Genlis Mad. Discours moraux et politiques 327, 118
— — — moral. u. polit. Abhandl. a. d. Franz. v. *Fessler* 327, 118
Gerber Geographia veteris imperii romani 336, 191
Gerling's Auszüge a. d. Sonntags- Fest- u. Passionspredigten 1795 319, 52
Geschichten u. Reden, 200 kleine denkwürdige 315, 23
Geschichte d. müuärischen Mar. Thereße Ordens 320, 60
Gespenst, das schöne, e. Geistergeschichte 1 Th. 329, 134
Gottschalg's Geschichte d. Hrzgl. Fürstenhauses Sachsen Weimar u. Eisenach 335, 177
Graf Donwitz u. seine Mutter 1 Th. 329, 129
Grosse's d. zerbrochene Ring 1 Th. 329, 130
— — Liebe u. Treue 1 Th. 329, 130

H.

Haining's Briefe an Emma herausg. v. *Kosegarten* 1, 2 B. 323, 81
Hartleben Oratio inaug. de origine incrementis — juris publ. territor. imper. R. G. communis 319, 55
Hedwig's Belehrung d. Pflanzen z. trocken u. zu ordnen 346, 265
Henkler's d. Alte überall u. nirgends e. Schausp. 1, 2 Th. 329, 132
Herrmann's vermischte Aufsätze z. Uebersetzen ins Englische 324, 90
Hoffmann's Anweisung wie man d. Jugend z. Briefschreiben anführen soll 315, 23
Holland vor u. nach d. Revolution 330, 143
Horstig's erleichterte deutsche Stenographie 314, 10
Hufnagel's Predigtentwürfe über ausgewählte Schriftstellen d. alt. T. 4 B. — oder
— — — Predigtentwürfe üb. d. alte T. 2 Th. 346, 271

I.

Jäger's wahre Begebenheiten im romant. Gewande 1 Bdch. 338, 208
Jägerschmid's Abhandl. üb. d. verbesserte Bereitungsart der weissen Stärke 324, 89
Jahns Beyträge z. Gesch. d. Urverfassung Deutschlands 330, 137
Intermezzo's in lustigen Stunden 328, 123
Julie Farnese — v. Vf. d. Familie Eboli 331, 152
— — v. Steinau 1 Th. 333, 168
Justi's Plan z. Verbesserung d. lutherisch. Bürgerschule z. Marburg 346, 271

K.

Kindermann's vollständ. Anweisung, das Schachspiel — gründlich zu erlernen 319, 49
Kirchner's prakt. Anleitung z. Gartenkunst 322, 76
Kohler's prakt. Anleitung f. Seelsorger am Kranken- u. Sterbebette neue Aufl. 323, 86
Kornemann's Abhandl. v. Concursprocess 331, 151
Kramer's Theodor Gaston 331, 149
Kosmann's d. Hn. Ritters Pinetti de Merci physikalische Belustigungen 2 Th. 340, 222
Kühne's Handbuch d. engl. Sprache 321, 65
Kunst d. Geheimschreiberey v. *P. L.* 319, 49

L.

Langstedt's Uebungen z. Englisch schreiben 321, 73
Latham's allgem. Uebersicht d. Vögel a. d. Engl. v. *Bechstein* 3 B. 1 Th. od. 5 B. 316, 25
Lebensbeschreibung, kurze, d. Ritters Peter v. Verschaffelt 328, 127
— — — — — Riedels Musketiers 331, 151
Leberecht's Ritter Blaubart 333, 161
— — — der gestiefelte Kater a. d. Italien. 333, 161
v. Leveling's d. Jüng. Anatomie d. Menschen 1 Th. 322, 73
Lexicon Fransyskt och Svenskt f. Parallele
Livius röm. Geschichte übersetzt v. *Ostertag* 7 B. 339, 215
Loos Gedichte 313, 7
Lückenbüsser, der, s. Bibliothek compendiöse.
Lucretius von d. Natur a. d. Latein. v. *Meineke* 1, 2 B. 325, 97 326, 105

M.

Mangelsdorfs Hausbedarf d. allgem. Gesch. d. alten Welt 5 Th. 331, 148
Mann, der, von warmen Herzen 323, 83
Marmontel contes moraux mit deutschen Noten 324, 94
v. Martens Versuch e. histor. Entwickelung d. wahren Ursprungs d. Wechselrechts 345, 257
Materialien z. e. vollständig. u. systemat. Wechselrecht 345, 261
Meine Fussreise durch d. 3 brittisch. Königreiche v. e. französ. Officier 314, 13
Meisner's d. Leichtsinnigen e. Schsp. 314, 15
Metzger's physiolog. Adversarien 1 Th. 322, 75
Michelsen's d. vollkommne Haushalter u. Kaufmann 2 Aufl. 341, 233
Millin Elemens d'histoire naturelle 313, 4
Mosengeil's Stenographie 313, 1 314, 9

N.

Nikodemus Rücksprache mit Geistlich. u. Layen in Sachen religiöser Wahrheit 326, 108
Novellen fürs Herz 1, 2 Samml. 335, 181

Digitized by Google

de Nuvettein Observations nouvelles sur la surdité etc. 329, 135

O.

Originalzüge e. d. Leben merkwürdiger Künstler 333, 168

P.

Parallele des Langues françoise et suedoise ou Dictionaire f. et f. T. I, II. 325, 103
Peter Lebrecht 2 Th. 320, 64
Philippe Welserinn e. Gesch. a. d. 16 Jahrh. 328, 126
Piper's Gewinn durch Verlust e. Lustsp. 320, 63
Plenk's erster Umriss d. Zergliederungskunst 3 Aufl. 322, 75
Plutarchi vitae parallelae Themistoclis, Camilli, Alexandri et Caesaris cur. *Jordens* Ed. nova 314, 16
Predigten b. d. Feyer d. Aerndtefestes gesammelt v. *Götz* 315, 23
Predigtentwürfe üb. d. gewöhnlichen Episteln in Sturmischer Manier 1 Jahrg. 319, 52
Prinz Hassan d. Hochherzige 335, 184
Provinzialblätter, schwäbische, üb. Armenversorgung 2 Hft. 320, 64
Püttmann's Grundsätze des Wechselrechts 2 Ausg. 345, 264

R.

Rasmann's lyrische Gedichte 328, 121
Rau's Materialien z. Kanzelvorträgen üb. d. Sonn-Fest- u. Feyertagsevangelien 1 B. 1, 2 St. 319, 52
Rünschel Nomenclator botanicus Edit. 3. 319, 56
Religionsgeschichte evangel. d. hohen Stifs Strafsburg 345, 263
Religionsunterricht f. reifere Christen 344, 255
Rister's Leben Aug. Gottl. Spangenbergs 330, 141
Romane, unterhaltende f. Freunde u. Freundinen 1, 2 Bdch. 337, 198
Rüdiger's Taschenbuch d. Haus-Land- u. Staatswirthschaft auf d. J. 1797. 318, 41
— — Schreiben an Hn. Nicolai 337, 199
Rump üb. d. röm. Schriftsteller v. d. Landwirthschaft 318, 46

S.

Sammlung ein. Reden an christl. im Felde stehende Soldaten v. *J. A. D. R.* 319, 55
— — — ein. Urkunden u. Actenstücke z. neuesten Wirtemberg. Gesch. herausg. v. *Spittler* 1, 2 Samml. 340, 217
— — — d. neuesten Uebersetzungen d. röm. Prosaiker 12 Th. 7 B. siehe *Livius.*
Sammlungen poetische z. Erweckung d. Gefühls f. Menschenwürde 336, 191
Scenen, interessante, a. d. Geschichte d. Menschheit 1, 2 Bdch. 344, 255
Schatten und Licht Gesch. zweyer Mädchen 330, 142
Schaubrod's Klara v. Boyneburg 1, 2 Th. 337, 197
Scherer's Uebersicht d. Zeichen f. d. neuere Chemie 333, 87
Schefacus Ruinae Pannonicae Libr. IV. ed. *Eder* 338, 201 339, 209
Schiferli's theor. prakt. Abh. üb. d. grauen Starr 334, 173
Schmidt's mathemat. u. physikal. Erzählungen 340, 223
Schrader Nova generum Plantarum P. 1. 316, 29
— — — Handbuch f. Söhne u. Töchter 326, 110
de Schulenbourg Comte Portefeuille des honnêtes gens 327, 117
Schulfreund, d. deutsche, herausg. v. *Zerrener* 6 Bdch. n. Aufl. 315, 24
Schulz Texte zum Denken f. Welt- u. Menschenkenner 1 Th. f. Choix.
Schwarz Predigten üb. alle Sonn- u. Festtagsevangelien 319, 51
Scriptores rerum Transsilvanarum ed. *Eder* Tom. I. Vol. 1. siehe *Schefacus.*
Selbstbiographien berühmter Männer gesammelt v. *Seybold* 1 B. 318, 47
Snell's populäre Predigten 2 Samml. 317, 40
Staunton's Account of an Embassy fr. th. King of Gr. Br. to th. Emperour of China Vol. I, II. 341, 225. 342, 233
Stern's Tabelle f. Kaufleute u. Kapitalisten 340, 223
Swarz Flora Indiae occidentalis Tom. I. 316, 30
— — Nova genera et species plantarum seu Prodromus etc. 316, 30

T.

Taschenbuch f. Regenten u. Staatsmänner a. d. Werken e. Friederichs u. Stanislaus gesamm. a. d. Franz. 327, 120
Terentii Comoediae sex ad fidem optim. edit. recensitae 327, 113
Tode's nöthiger Unterricht f. Hypochondristen 334, 169
Trauer-Monumente f. alle Nationen 338, 208

U.

Ueber d. Schweiz u. d. Schweizer 2 Th. 337, 194
— — d. Geist d. Zeitalters 336, 190
Ulitzsch botanische Schauenrisse 1 Hft. 346, 267
Unterricht, gründlicher, wie man e. guter Pferdekenner werden etc. solle 322, 80
Urnen, die, edler Liebenden 336, 192

V.

Valenti's Sammlung deutſcher Briefe z. Ueberſetzen ins Italieniſche 324, 95
Vater Animadverſiones et Lectiones ad Ariſtot. L. III. Rhetoricorum 339, 211
— — hebräiſche Sprachlehre 343, 241 344, 249
Verhältniſs, gegenwärtiges polit., d. Hanſe 341, 231

W.

Walther's praktiſches Rechenbuch f. Stadt- u. Landſchulen 342, 240
Warnungsgeſchichte f. Kinder 347, 39
Weiſſenbruch's ökonom. Lehr- u. Hülfsbuch 318, 46
Wieſt Inſtitutiones Patrologiae 332, 153
Wilhelmine d. Schweizermädchen 1, 2 Th. 328, 124
William Lovell 2, 3 B. 337, 196
Winckelmann's neues Malerlexicon 323, 85

Z.

Züge, edle, d. Neufranken 320, 61

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 181.

Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

aſſe in Paris 313.
l in Coburg 319. 324.
ademiſche Kunſt u. Buchhandl. in Berlin 328.
— — — neue Buchh. in Marburg 331.
dreäi in Frankfurt a. M. 323. 336.
onymiſche Verleger 317. 320. 322. 323. 328. 329. 330. 33. 335. 336. (2). 343. 344. 345.
old in Budiſſin 333.
e in Cöthen 333.

B.

enſprung in Schwerin 329.
ret in Paris 324.
th in Leipzig 332.
ngärtner in Leipzig 338.
rhofer in Frankfurt a. M. 315.
itz u. Braun in Berlin 336. 340.
mauer in Wien 322.
hn in Hamburg 320.
idergemeine in Barby 330.
immer in Kopenhagen 319. 334.

C.

ſius in Leipzig 316. 322. 326. 343.

D.

ker in Baſel 327.
rich in Göttingen 345.

E.

nger in Gotha 330. 346.

F.

che in Hamburg 342.
d in Leipzig 319.
ti in Grätz 319.
cher d. Jüng. in Leipzig 315. (2). 332.
keiſen in Helmſtädt 321.
nmann in Züllichau 344.

G.

ler in Jena 313. 334.
uer in Halle 317. 320. 327.
rd in Paris 329.
ferdt in Jena 323.
f in Leipzig 323.
i in Hof 316.
shammer in Leipzig 339.
's d. Jüng. in Halberſtadt 328.
ſiſche Buchh. in Halberſtadt 320.

H.

n in Hannover 314.
merich in Altona 332.
noch in Riga 314. 327. 336.
mann in Berlin 333.
ung in Königsberg 322.
brand in Tübingen 327. 331.
ſius in Leipzig 323.
merde u. Schwetſchke in Halle 318.
lel in Halle 329. (2).
ing in Erfurt 328.
mann in Frankfurt a. M. 330. 339.

Hilſcher in Leipzig 340.
Hochmeiſter in Hermanſtadt 338.
Hofmann in Chemnitz 329.
Hoffmann in Hamburg 338.
Holmberg in Stockholm 325.

I.

Iacobäer in Leipzig 319.

K.

Kaven in Altona 337.
Keil in Leipzig 326.
Keyſer in Erfurt 315. 326.
v. Klefeldiſche Buchh. in Leipzig 335.
Korn d. Aelt. in Breslau 319.
Krieger in Marburg 346.
Krüll in Ingolſtadt 332.
Krumbhaar in Eiſenach 313.
Kummer in Leipzig 315. 345.

L.

Laran u. Bailleul in Paris 317.
Lehranſtalt öffentl. der Forſt u. Jagdkunde in Waltershauſen 316.
Lübecks Erben in Baireuth 329.

M.

Macklot in Carlsruh 344.
Maurer in Berlin 327. (3). 329. 333. 341. 346.
Metzler in Stuttgard 320.
Meyer in Leipzig 313. 331.
— — in Salzburg 319.
Mohr in Kiel 324.
Mutzenbecher in Hamburg 341.
Mylius in Berlin 315.

N.

Nicol in London 341.
Nicolai in Berlin 320. 333. 337.

P.

Palm in Erlangen 316. 319.
Platvoet in Münſter 318.
Pott in Leipzig 328.

R.

Rabenhorſt in Leipzig 346.
Raspe in Nürnberg 321. 336.
Rengerſche Buchhandl. in Halle. 326.
Ritſcher in Hannover 331. 344.
Rothe in Gera 320. 329. 330. 337.
Rötzl in Wien 319.
Ruff in Halle. 331. 337.

S.

Schneider in Leipzig 331.
Schneider u. Weigel in Nürnberg 316. 324.
Schniebes in Hamburg 346.
Schöne in Berlin 328
Schwan u. Götz in Mannheim 324. 328.
Severin in Weiſſenfels 324. 335.
Sommer in Leipzig 331.
Stage in Augsburg 323.
Steiner in Winterthur 318.

T.

Teſtu in Paris 337.
Treder in Hamburg 345.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 340.
Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 346.
Verlagsgeſellſchaft in Altona 335.
Vieweg d. Aelt. in Berlin 314. 329. 337.
Voſs u. C. in Leipzig 314. 319. 328. 330.

W.

Wallishäusler in Wien 329.
Walther in Erlangen 321.
Weidmanns in Leipzig 325.
Weiſs u. Bredo in Offenbach 318. 328.
Weſſelhöft in Chemnitz 331.
Widtmann in Prag 315.
Wilmanns in Bremen 317. 334.
Wörmer in Hamburg 319.

Z.

Zeſsler in Frankfurt a. M. 340.

III. Im October des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Akademiſche Buchhandl. neue in Marburg n. Verlagsb. 124, 1037.
Annalen d. leidenden Menſchheit 4 Bd. 132, 1098.
Archiv d. rein. u. angewandt. Mathematik herausg. v. *Hindenburg* 6 Hft. 132, 1097.
— — Berliniſches d. Zeit Octobr. 134, 1113.
Atlas hiſtoriſcher 134, 1119.
Ausſprüche der philoſoph. Vernuft u. d. reinen Herzens üb. d. d. Menſchh. wichtigſten Gegenſtände 1, 2, B. 131, 1094.
Baumgarten-Cruſius Schrift u. Vernunft 6 B. 127, 1061.
Bennet's Mrs. the Beggars Girl Ueb. 131, 1096.
Berquin Oeuvres complettes Ueb. 126, 1056.
Bertrand de la Moleville private Memoirs etc. Ueb. 130, 1083.
Beyträge z. Verbeſſerung d. Kirchen. u. Schulweſens in proteſt. Ländern her. v. D. u. J. *Boyſen* 1 B. 2 St. 131, 1092.
Bibliothek f. d. peinliche Rechtsgelehrſamkeit 1 St. 129, 1074.
Blätter engliſch. 7 B. 3, 4 Hft. 134, 1114.
Blumengarten geöfneter 9 St. 132, 1097.
Blumenleſe poetiſche f. d. Jahr 1798 131, 1089.
Briefe üb. d. Urſprung e. Metaphyſik überh. 132, 1100.
Buchhandlung, neue gelehrte n. Verlagsb. 129, 1074.
Büffon's Naturgeſch. d. Vögel a. d. Franz. v. *Otto* 25 B. 127, 1062.
Campagne du general Buonaparte in Italie Ueb. 130, 1083. 132, 1101.
Damenkalender auf 1798 her. v. *Huber, Lafontaine, Pfeffel, Sulzer* 124, 1038.
Deckers in Baſel n. Bücher 123, 1025. 131, 1096.
Denkwürdigkeiten militäriſch. unſer. Zeiten 1 B. 128, 1069.
Elpizon 1 B. 131, 1094.
Entwürfe, extemporirbare z. Predigt. über die Sonn- u. Feſttagsevangel. 124, 1039.
Ephemeriden allgem. geographiſche her. v. v. *Zach* 130, 1085.
Erfahrungen d. Lebens od. Geheimniſs etc. neue Aufl. 131, 1094.
Ernſt's in Quedlinburg n. Verlagsb. 123, 1031.
Erziehungsanſtalt z. Schnepfenthal n. Verlagsb. 127, 1059.
Euphroſyne 2 B. 2. St. 129, 1073.
Fleckeiſens in Helmſtädt n. Verlagsb. 126, 1056.
Forſtmann, d. beſorgte e. Zeitſchrift her. v. v. *Linker* 131, 1088.
Frankreich im J. 1797. 9 St. 134, 1114.
Genius d. Zeit Sept. October 132, 1098.
Gilly's Handbuch d. Landbaukunſt 2 Th. u. 1 Th. neue Aufl. 127, 1061.
Göthe's Herrmann u. Dorothea 134, 1115.
Göttling's pract. Vortheile u. Verbeſſerung. verſchied. pharmaceut. chemiſcher Operationen 1 Samml. 3 Aufl. 129, 1076.
Halle's fortgeſetzte Magie 13 B. 127, 1059.
Hammerichs in Albona n. Verlagsb. 132, 1100.
Haniſch in Hildburghauſen n. Verlagsb. 123, 1032.
Hexmanni conſpectus reipubl. literar. cur. *Eyring* 1, 2 B. 134, 1118.
Hoof Regeſta chronologico hiſtorica Mogentina 129, 1078.
Induſtriecomptoir in Weimar n. Verlagsb. 129, 1077.
Iournal f. Fabrik, Manufactur etc. September 127, 1064.
— — f. d. Chirurgie her. v. *Loder* 1 B. 3 St. 134, 1113.
Keils in Magdeburg n. Verlagsb. 126, 1053.
Klio, neue herausg. v. *Huber* 1797 Mai u. Iun. 124, 1033.
Koch Abregé de l'hiſtoire des traités de paix etc. Ueb. 132, 1101.
König's in Straſsburg n. Bücher 128, 1065. 133, 1109.
Kupferſtiche neue 128, 1070. 129, 1079.
Leupold's in Leipzig n. Verlagsb. 130, 1084.
Levrault's in Straſsburg n. Bücher 133, 1111.
Löffler's in Mannheim n. Verlagsb. 127, 1057.
Löwen's u. *Brieger's* neueres Magazin f. Oeconomen u. Kameraliſten 3 Liefer. 124, 1036.
Magazin d. Staatswirthſchaft etc. her. v. *Höck* 7 St. 132, 1097.
Mangelsdorffs kleiner Hausbedarf a. d. allgem. Geſch. d. alten Welt 128, 1068.
Meine Erholungsſtunden 1 Geſchenk 131, 1093.
Meyer's Lehrbuch d. röm. Alterthümer 124, 1033.
Minutes of the ſoc. f. philoſophical Experiments Ueb. 132, 1101.
Monatsſchrift Lauſitziſche Auguſt 124, 1033.
Moreau Voyage de l'Ambaſſade de la Comp. d. Orientales holländ. vers l'Empereur de Chine Ueb. 132, 1101.
Mori Acroaſes acad. ſuper Hermeneutica N. T. ed. *Eichſtädt* 134, 1119.
Nekrolog f. Freunde deutſch. Literatur herausg. v. *Böttger* 1, 2 St. 126, 1055.
Neubeck's d. Geſundbrunnen 2 Aufl. 124, 1036.
Oehmigke's d. Jüng. in Berlin n. Verlagsb. 134, 1115.
Orell Geſsner Füſsli u. C. in Zürich n. Verlagsb. 129, 1075.

Päbſte, die 129, 1076.
Pauli's in Berlin n. Verlagsb. 124, 1035.
Provinzialblätter Sächſiſche Sept. 134, 1115.
Reichardt's Partitur d. Oper Brenno 125, 1045.
Robinſon's Mrs. Hubert v. Sevrac a. d. Engl. 1 Th. 128, 1068.
Schiller's Muſenalmanach a. d. J. 1798 134, 1115.
Schöps in Zittau n. Verlagsb. 131, 1092.
Schreger's allgemeines armamentarium chirurgicum 132, 1099.
Seltamira e. Trauerſpiel 133, 1112.
Teſtamentum novum graece recognov. *Pinoppius* 129, 1076.
Thouvenel Traité ſur le climat de l'Italiè 129, 1073.
Voſs in Berlin n. Verlagsb. 134, 1117.
Weſtra Diſſert. de Antimonio Ueb. v. *Doering* 130, 1083.
de Zimmermann Eſſais de comparaiſon entre la France et les etats unis de l'amerique 127, 1063.

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Benſen in Erlangen 133, 1110.
v. Block in Dresden 126, 1050.
Bredenkamp in Bremen 126, 1049.
Daub in Heidelberg 130, 1081.
Emminghaus in Erlangen 126, 1050.
Faber in Hersfeld 126, 1049.
Freudenthal in Stade 126, 1049.
Greiling in Schochewitz 126, 1049.
Gros in Erlangen 133, 1110.
Gründler in Erlangen 133, 1110.
Hagemann in Celle 126, 1050.
Hagen in Erlangen 133, 1110.
Hurlebuſch in Hannover 126, 1050.
Kieſelbach in Eſchwege 130, 1081.
Kraushaar in Hersfeld 126, 1049.
v. Künsberg d. Jüngere 130, 1081.
Langenbek in Stade 126, 1049.
Pfannkuche in Bremen 126, 1049.
Ruperti in Stade 126, 1049.
Ruprecht in Hersfeld 126, 1049.
Schlichthorſt in Bremen 126, 1049.
Schreger in Altdorf 133, 1110.
Siebold in Würtzburg 126, 1039.
Snell in Dachſenhauſen 126, 1049.
Ungewitter in Bremen 126, 1049.

Belohnungen.

Hoſelberg in Greifswalde 130, 1081.
Loſchge in Erlangen 133, 1110.
Meuſel in Erlangen 133, 1110.

Todesfälle.

v. Alxinger in Wien 126, 1050.
Erneſti in Hildburghauſen 130, 1082.
v. der Hagen in Berlin 130, 1083.
v. Hohenbalken in Wien 130, 1082.
Leſs in Hannover 130, 1084.
v. Stanſenberg in Bamberg 130, 1081.
v. Störchen in Bamberg 130, 1081.

Univerſitäten-Chronik.

Erlangen. *Emminghaus, Langsdorf's, Gründler's* Reden, *Schneider's, Albert's, Haſchke's,* medicin. *Uſener's* juriſt. *Langsdorfs, Heller's, Fabri's* philoſoph. Disput. mehrere Progr. neue Verordnung 133, 1105
Frankfurt a. d. Oder *Müller's, Magnus, Buſtler's, Reimkaſten, Kloſe's, Machai, Haſchke's, Heiſes, Crotos, Mager's, Ziegenmeyer's, Markuſe's, Kohls,* medicin. *Ludovici's Heinſius* philoſoph. Ddrpromot. verſchiedene Reden, Programme, neue akadem. Geſetze 133, 1107.
Greifswalde Mallenius, Hocten's, Trägard's, Wennesſten's philoſoph. *Cjöberg's* theolog. Disput. verſchied. Reden 133, 1107.

Vermiſchte Nachrichten.

Antikritik üb. d. Recenſion in d. A. L. Z. kurze Darſtellung d. neuen Preuſs. Gerichtsordnung nebſt Rec. Antwort 125, 1041.
Anzeigen vermiſchte 128, 1072. 130, 1087, 1088. 132, 1103. 134, 1120.
Auction in Jena 133, 1032.
— — in Caſſel 124, 1039. 127, 1064.
— — in Leipzig 131, 1104.
— — in Zerbſt 132, 1101.
Bardili's Erklärung 128, 1071.
Berichtigungen 124, 1040.
Bienengeſellſchaft kurſächſiſche Erneuerung derſelben 124, 1040.
Bücher ſo geſucht werden 132, 1102. 131, 1096.
Bücher zu verkaufen 124, 1037.
Exter geht nach Straſsburg 130, 1087.
Heidelberg Feierlichkeit d. Gymnaſiums daſelbſt 130, 1087.
Heinrich's Erklärung geg. Wolf 129, 1080.
Kupferſtiche ſo z. verkaufen 132, 1102.
Ruperti's Ausgabe d. Iuvenals Nachricht davon 126, 1054.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 135.

Mittwochs den 1ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Rüge eines doppelten literarischen Unfugs.

Unterm 30 Sept. d. J. erhielten wir aus Stendal ein Schreiben des Herausgebers des in No. 294. der A. L. Z. dieses Jahrs angezeigten

Magazin's der Philologie, Pädagogik und praktischen Philosophie,

so bey Franzen und Grosse zu Stendal in der Ostermesse d. J. herausgekommen. Ausser andern hier nicht zu erörternden Klagen beschwerte sich der Herausgeber besonders darüber, dass der Recensent die Seitenzahl 148 angebe, da das Buch doch 268 S. enthalte, und die Leser bereden wolle, es seyn nur *sechs* Abhandlungen, da doch *vierzehn Abhandlungen* in dem Buche befindlich seyn. Zum Beweise schickte er ein gebundenes Exemplar, welches wirklich vierzehn Abhandlungen auf 268 Octavseiten enthält. Da wir unmöglich dem Recensenten eine solche Uebereilung, noch weniger den Vorsatz, den körperlichen und geistigen Inhalt eines Buchs schwächer anzugeben, als er wirklich ist, zutrauen konnten, so verglichen wir sogleich mit dem uns zugesandten gebundenen Exemplare des Herausgebers, das bey unsrer Expedition auch noch vorhandene Exemplar, das dem Recensenten war zugesendet worden, so wie es die Expedition in der Ostermesse erhalten hatte. Hier zeigte sich nun folgende Differenz.

1) Das Exemplar, was unsre Expedition dem Hn. Recensenten zugesandt hatte, enthält wirklich nicht mehr als sechs Abhandlungen; und hat wirklich nicht mehr als 148 Seiten.

2) Das nämliche Exemplar geht bis zur Signatur K und zwar ist K nur ein halber Bogen, auf dem das vierte Blatt weiss gelassen ist, woraus jeder schliessen muss, dass hier das Buch zu Ende sey, um so mehr da an den Bogen I das Titelblatt angeschossen ist. In dem von dem Herausgeber uns zugesandten Exemplare aber, verhält sich alles ganz anders. Die Bogenzahl läuft bis zur Signatur R incl. fort. Der Bogen I hat seine vollen sechzehn Seiten Text, und das Titelblatt ist nicht daran geschossen. Auch ist K wie sich von selbst versteht, da das Buch bis R fortläuft, ein ganzer Bogen. Offenbar hat also die Verlagshandlung Franzen und Grosse in Stendal unvollständige Exemplare dieses Buchs zur Messe gebracht, denen noch dazu durch eine geflissentliche Abänderung des Drucks die Gestalt gegeben worden, als ob es vollständige Exemplare wären. An diese muss also der Herausgeber seinen Regress nehmen; dieser fällt es zur Last, dass der Hr. Recensent nur 148 S. und nur sechs Abhandlungen angeben konnte. Ist aber eine solche Procedur nicht ein sträflicher Unfug? Ohne Zweifel ging es damit so zu. Das Buch sollte auf der Ostermesse d. J. als fertig erscheinen. Es war nicht Zeit genug mehr übrig, um es bis zu dem Bogen R auszudrucken. Geschwind brach man also ab, schoss an den eben abgesetzten Bogen I den Titel an, rückte dafür die beiden letzten Columnen auf den halben Bogen K hinüber, da denn mit der sechsten Abhandlung so geschlossen wurde, dass zwey Columnen auf diesem halben Bogen leer blieben. Dies muss denn aber nur mit den Exemplarien, die gerade auf die Ostermesse geschickt werden sollten, geschehen seyn. Die übrigen sind nachher vollständig ausgedruckt worden. Ob aber die Verlagshandlung den ersten Käufern wissentlich diesen Betrug gespielt, oder ob sie selbst, (welches zwar nicht unmöglich, doch nicht sehr wahrscheinlich ist) durch die Druckerey, wo das Buch gedruckt wurde, hintergangen worden, das können wir nicht bestimmen. Die Herren Franzen und Grosse in Stendal müssen darüber Auskunft geben.

Es ist schon eine sehr üble Mode, die einige Buchhändler angefangen haben, Bücher, woran noch einige Bogen fehlen, auf die Messe zu bringen, weil das Nachschicken dieser rückständigen Bogen kostspielig, zeitverderbend, und mit Gefahr die Bücher defect zu machen verbunden ist. Aber weit ärger wär es, wenn man, um nur ein Buch mehr auf die Messe zu bringen, wie hier der Fall gewesen, einem unvollendeten die betrügerische Gestalt eines fertigen Buches gäbe.

Bey dieser Gelegenheit müssen wir noch eines andern Unfugs gedenken. Schon mehreremale haben sich gewisse Herren für Mitarbeiter an der A. L. Z. ausgegeben, die es niemals waren. Das konnten wir nicht hindern. Unlängst aber ist uns der wunderliche Fall vorgekommen, dass in der neusten Ausgabe von Hn. Hofr. Meusel's gelehrtem Deutschland bey dem Artikel: *Lachmann* Prediger zu Braunschweig, angemerkt steht, er habe Recensionen in der Allg. d. Bibl. und in der Allg. Lit. Zeitung für ordentliche Mitarbeiter gemacht.

Dafs dies weiter nichts als ein literarifches Geträtfch feyn könne, vermutheten wir gleich, und find durch einen Brief des Hrn. Prediger *Lachmann*, den wir um eine Erklärung darüber erfuchten, darinn beftätigt worden, welcher uns verfichert hat, diefe Anzeige beruhe auf einem blofsen Mifsverftande, und wiffe er von keiner Recenfion in der A. L. Z. die er für einen ordentlichen Mitarbeiter gemacht haben folle. Das Publicum kann fich darauf verlaffen, dafs fich keiner unferer Mitarbeiter zu einer folchen Täufchung erniedrigen werde, fremde Aufsätze für die feinigen auszugeben: wohl aber kann der Fall noch öfter vorkommen, dafs diefer oder jener Beyträge zur A. L. Z. geliefert zu haben vorgiebt, der nie dazu eingeladen war.

Jena den 23ten Oct. 1797.

Die Herausgeber der A. L. Z.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ift erfchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ortloff's, Joh. Andr. Handbuch einer allgemeinen Statiftik der Königlich Preufsifchen Staaten. Mit einer Vorrede von Herrn Hofrath *Meufel* und mit Tabellen, 1fte Abtheilung, enthaltend: Gröfse, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken und Handel etc. in gr. 8. 1 fl.

(Die zweyte und lezte Abtheilung, welche den wiffenfchaftlichen Zuftand, die Regierungs-Gerichts-Finanz- und Kriegsverfaffung enthält, wird bald nach der Meffe die Preffe verlaffen, und nachgeliefert werden.)

Diefes Werk ift als Handbuch nach dem *Gatterer-Meufelfchen* Plan bearbeitet, und kann auch, wie Herr Hofrath *Meufel* in der Vorrede fagt, als Commentar über das Hauptftück *ſeiner* Statiftik dienen, welches die Grundlinien der Preufsifchen Staatskunde enthält.

„Mit zweckmäfsiger Auswahl, die des Guten nicht zu „viel und nicht zu wenig zu thun befiehlt, fügt *Herr* „*Hofrath Meufel* noch bey, erweitert und erläutert Hr. „Ortloff die hieher gehörigen von mir kompendiarifch „dargelegten Materien. Es herfchet demnach eine ver„hältnifsmäfsige Darftellung durch die ganze Arbeit. Mit „raftlofem Eifer benutzte der Verfaffer alle Quellen und „Hülfsmittel, deren er nur immer habhaft werden konnte, „nicht etwa kompilatorifch, fondern in alles wohlüber„legender, prüfender und gefchickt auswählender Kritik. „Von diefem Beftreben bin ich beynahe alle Tage Augen„zeuge gewefen, und als Beleg zu meiner Verficherung „dienet diefes Werk felbft."

Es wird aber hierdurch vorzüglich ein Bedürfnifs für *Studierende* und *angehende Gefchäftsmänner* in den Preufsifchen Staaten gehoben, welchen es, *ſo wie auch jedem andern Staatsbürger*, zu einem nützlichen Unterrichte dienen, und fie auf eine leichte und gefällige Weife mit dem, was ihnen in ftatiftifcher Rückficht zu wiffen nöthig ift, hinlänglich bekannt machen kann.

Waltherſche Buchhandlung.

In der Montag- und Weifsifchen Buchhandl. [illegible] wird in bevorftehender Mich. Meffe erfcheinen, und in allen andern Buchhandl. zu haben ſeyn:

Eheftandsalmanach für das Jahr 1798. Ein Taſchenbuch für Eheleute und Eheluftige, mit 1 Tittelk. v. Küfner, 12. gebund. in Futteral mit verg. Schnitt 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 xr. mit ord. Schnitt 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 xr.

Ift der nämliche wie 1797 nur mit der gehörigen Abänderung des Calenders, weil er voriges Jahr zu ſpät erſchien.

Gemeiners, (Dr. Andr. Theod.) Beobachtung der am 24. Junius 1797 Nachmittags eingetretenen Sonnenfinfternifs, und der dabey vorgekommenen merkwürd. Erſcheinungen, nebft einem Anhang über den Bau und die Bewohnbarkeit der Sonne und des Mondes, nach den neueften Entdeckungen, mit 1 Kupfertaf. 8. 798. 5 Gr. od. 20 xr.

Gedanken über verſchiedene Gegenſtände der Politik und freyen Künſte, vom Verfaſſer der metaph. Ketzereien, 8. 797. 5-8 gr. od. 30 xr.

v. Hellerſperg, Karl Heller, Reichsedl. über den Regierungsverzicht des Bayermünchneriſchen Herzoges Sigismund, mit 12. noch ungedruckt. Urkunden, gr. 8. 797. 6 Gr. oder 24 xr.

Auch iſt bey Herrn J. S. Heinſius in Leipz. ein Auct. Catal. von gebund. Büchern aus verſchiedenen Fächern, die Meſſe über gratis zu bekommen, von welchem obenben. Buchhandl. die Beſorgung hat.

Neue Bücher, welche bei Voſs und Komp. in Leipzig zur Michael-Meſſe erſchienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten ſind.

A. B. C. und Leſebuch, neues, in Bildern, mit Erklärungen aus der Naturgeſchichte, 5te verbeſſ. Auflage mit illum. Kpfrn. 8. geb. 16 gr.

Daſſelbe mit ſchwarzen Kpfrn. geb. 12 gr.

Allmanach und Taſchenbuch für Gartenfreunde auf 1798, mit Kupfern von *Klinsky* und *Darmſtadt*. Herausgegeben von *W. G. Becker*, 8vo 1 Rthlr. 8 gr.

Allmanach u. Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen für 1798 mit Kupf. von D. *Chodowiecky* und *Kohl*, Spielen, Muſik u. Tanzen. Herausgegeben von *W. G. Becker*, ſauber gebunden in Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.

Bilderbuch, botaniſches, für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, mit teutſch. franz. und engl. Texte, herausgegeben von *Fr. Dreves*, mit illum. Kupf. 11. und 12s Heft, jedes Heft 16 gr.

Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung. Mit illum. Kpfrn. 2te verbeſſ. Auflage gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr.

Blotz, I. F. die Gartenkunſt, oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, ſowohl groſse als kleine Luſt-Küchen-Baum- und Blumengärten anzulegen etc. 2te umgearbeitete vermehrte u. verbeſſ. Aufl. von *I. C. Chriſt* 2r u. 3r Theil gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Dolz, I. C. katechetiſche Unterredungen über religiöſe Gegenſtände etc. 4te und letzte Sammlung 8. 16 gr.

Erbo.

Erholungen, herausgegeben von *W. G. Becker* für 1797. 3s Bändchen. 8. 1 Rthlr.

Horstig, K. G. erleichterte deutsche Stenographie, 2te *verbess. Aufl.* 8. 12 gr.

Huss Leben. Mit dessen Bildnisse; vom Verfasser von Luthers Leben 8. 12 gr.

Kausch's Schicksale, nebst mannigfaltigen Abschweifungen und einer Beilage 8. 1 Rthlr 8 gr.

Mann, der kluge. Vom Verfasser des Erasmus Schleicher, 3r und letzter Theil, m. Kupfern 8. (wird gleich nach der Messe fertig.)

Netto, I. F. Zeichen-Mahler- und Stickerbuch, zur Selbstbelehrung für Damen, welche sich mit diesen Künsten beschäftigen, 2r Theil m. 24. Kupf. und einem auf Taffet mit Seide und Gold gestickten Modelltuche. Querfolio. 9 Rthlr.

Dasselbe mit illum. Modellblatte. 6 Rthlr.

(wird nur auf Bestellung gesandt)

Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seinen Sohn, oder Moral für Jünglinge. 2 Theile. Neue Auflage 8. gebunden 1 Rthlr.

Spies, K. H. der Wahrsager ein Taschenbuch für junge Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen. Auf das Jahr 1798. 12 gr.

Für die Leipziger Michaelis Messe dieses Jahres ist bey den Unterschriebenen fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bückings D. I. I. H. medicinische u. physicalische Erklärung deutscher Sprüchwörter und Sprüchwörtlicher Redensarten. Stendal, 1 Rthlr. 12 gr.

Catilina. Ein historisches Gemälde. Nach griechischen und röm. Schriftstellern bearbeitet, 8. Stendal 10 gr.

Fahner's D. I. C. vollständiges System der gerichtl. Arzneikunde, Ein Handbuch für Richter und gerichtl. Aerzte. 2r Band, gr. 8. Stendal, 1 Rthlr.

Magazin der Philologie, Pädagogik und praktischen Philosophie, herausgegeben von einer Gesellschaft erfahrner Schulmänner. 8. Stendal 14 gr.

In einigen Wochen erscheint das 8te Heft, *der homiletischen Blätter*; und mit diesem zugleich: *Tabellarischer Uebersicht der christlichen Dogmatik*, zum nützlichen und leichten Gebrauch für angehende Theologen überhaupt, besonders für Kandidaten des Predigtamts etc. 8. So wie auch: Heinzelmanns *)

Franzen und Grosse
Buchhändler in Stendal.

Kalender-Anzeige.

Der Königlich Grossbrittanische, sogenannte Lauenburger Genealogische Kalender, der seit seiner Entstehung — also nahe an 30 Jahre mit allgemeinen Beyfall aufgenommen wurde, erscheint *nicht* für das Jahr 1798. Die fortdauernde Unruhen in unserer Gegend, die Unmöglichkeit dies Taschenbuch, bey dem unbestimmten und oft unterbrochenen Postenlauf, gerade dann, wenn es erscheint, an die Orte hinzubringen, wo der Absatz es vorzüglich fordert, und noch so manche kleine Hinderungen, die hier anzuführen zu weitläuftig seyn würden, legen solche Schwierigkeiten in den Weg, dass ohne augenscheinlichen Nachtheil die Herausgabe desselben nicht zu wagen, und folglich eine kleine Pause nothwendig ist. — Wir glauben diese Anzeige den Liebhabern dieses Almanachs schuldig zu seyn, und geben zugleich die Versicherung: dass er in dem nächsten Jahre — welches nach dem Herzenswunsch des grössten Theils der Menschheit Friede auf Erden verkünden möge — an innern und äussern Werth korrigirt erscheinen und seine ältern Brüder übertreffen soll. Der Titel des Taschenbuchs wird alsdann für die Jahre 1798 et 1799. lauten, damit diese Lücke für die Sammler desselben zu keinen Missverständnissen Anlass giebt.

Wir wiederhohlen bey dieser Gelegenheit die Anzeige des in unserm Verlage erschienenen kleinen Frankfurter Taschenkalenders für 1798., geziert mit 12 Kupferstichen aus dem beliebten Cramerschen Roman: der lahme Wachtelpeter und mit einem gedrängten Auszug desselben so wie mit kleinen Gedichten für Stammbücher begleitet. Man findet ihn in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweitz sauber gebunden im Futteral à 8 gr. oder 30xr. Reichsgeld.

Jägersche Buchhandlung
in Frankfurt am Main.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine civilistisch-juristische Handbibliothek aus der Hand zu kaufen gesucht, für einen jungen Man von Stande. Besonders angenehm würde es seyn, wenn sie nicht blos die ältern classischen Werke der Civil-Jurisprudenz, sondern auch die neuesten dahin schlagenden Schriften enthielte. Vielleicht aber finden sich zwey Verkäufer, wovon der eine die ältern, und ein anderer die neuern Werke besitzt; man wird also auch gern Vorschläge dieser Art annehmen und beantworten. Verkäufer können sich deshalb an mich in portofreyen Briefen wenden und die Bedingungen sogleich angeben.

Zinserling.
Prediger zu Reckershausen bey Göttingen.

IV. Bücher so zu verkaufen.

Wohlfeile Bücher aus der Münzwissenschaft:

Brenner, A. Thesaurus numorum Suevo — gallicorum, 4. Holmiae 3 Rthlr. 20 gr.

Sammlung merkwürdiger Medaillen von Jahre 1737. bis 1747. comp. 4. Nürnb. 10 Rthlr.

Köhlers Münzbelustigungen, 22 Theile und 2 Bände Realregister, comp. 4. Nürnb. 32 Rthlr.

Histoire metallique de la Republique de Hollande, par Bizot, 3 Vol. 5 Rthlr.

Bauers, G. Neuigkeiten für alle Münzliebhaber, 12 Stke. 4 Nürnb. 1 Rthlr.

Tenzel, W. C. Saxonia numismatica lineae Ernestinae et Albertinae, 4. Frankf. 1714. 5 Rthlr. 8 gr.

Götze, G. F. Beschreibung von 19 Gold- und Silbermünzen, 4. Hamburg 786. 16 gr.

Köhlers, I. D. vollständiges Ducatenkabinet, 2 Thle 8. Hannover 1759. 1 Rthlr.

*) *So steht im Mspt. dieser Anzeige. Wir ersuchen die sämmtlichen Einsender von literarischen Ankündigungen ihre Mspte. nicht nur leserlich zu schreiben, sondern auch keine Lücken zu lassen.* Die Herausgeber d. A. L. Z.

Madai, D. S. vollständiges Thalerkabinet, 3 Thle 3 Fortsetzungen, gr. 8. Königsb. 765—67. 5 Rthlr. 8 gr.

C. A. Flori, rerum romanarum, gest. Libri II. Ed. a Beyero, gr. fol. Colon. 1704. 5 Rthlr. 8 gr.

Vorstehende Bücher sind alle sämmtlich gut gebunden und auch sehr gut gehalten. Man wendet sich deshalb in frankirten Briefen, an die Hoffmannische Buchhandlung in Weimar.

V. Neue Musikalien.

Meine versprochene Sammlung von 3 Angloisen, 2 Quadrillen und 6 Walzern, mit allen Stimmen, wird bis Weihnachten zuverlässig im Stiche erscheinen. Der Subscriptionspreis ist 1 fl. 12 kr. Rhnl. Die Subscription bleibe bis zum 1sten December offen. Wer bis dahin *bey mir pränumerirt*, erhält von den ersten Abdrücken. Diejenigen, welche die Güte haben, Subscribenten zu sammeln, bekommen das 7te Exemplar unentgeldlich. *Nur* die *Subscribenten* erhalten die Musik in *einem netten Futteral*. Die *Walthersche* Buchhandlung *dahier*, Herr Musik-Verleger *Ammon* in *Heilbronn*, und Herr *J. A. Schmidt*, Kupferstecher in *Nürnberg*, nehmen, *nebst mir selbsten*, Subscription an.

Zur *nämlichen Zeit* werde ich *von diesen Tänzen* einen durch *mich selbst* bearbeiteten Klavier-Auszug liefern. *Pränumeranten* erhalten solchen um 36 kr. Rhnl. *Subscribenten* um 42 kr. Rhnl. Ausserdem kostet das Exemplar 48 kr. Auch hievon wird denen Subscribenten-Sammlern das 7te Exemplar *gratis* zu Theil.

Uebrigens werden sämmtliche löbliche Musik-Handlungen und Verlage höflichst ersucht, zu diesem gedoppelten Subscriptions-Geschäfte in ihren Gegenden, gütigst ihre hülfreiche Hand darzubieten.

Erlangen am 1 Oktober 1797.

Ludwig Cella.

VI. Medaillen so zu verkaufen.

Eine Sammlung von ungefehr 200 Stück goldenen und silbernen nordischen, besonders liefländischen und Curländischen Münzen und Medaillen 330 Rthlr. am innern Werth, unter welchen sich viele alte zum Theil aus dem 15ten Jahrhundert herrührende auch sonst seltene Stücken befinden, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Der Catalogus derselben liegt zu Dresden, in der Canzley Weil. Ihro Königl. Hoheit des Herrn Herzog *Carls* zu *Curland* zum ansehen bereit; auch kann Liebhabern die Sammlung selbst daselbst vorgezeigt werden.

Dresden d. 22 October 1797.

VII. Auction.

Zu Hannover soll im bevorstehenden Monat December die Bibliothek des vorhin zu Göttingen gestandenen, nachmals als Superintendenten zu Giffhorn verstorbenen Dr. *Vollborth*, welche die vorzüglichste theologische und philologische Literatur älterer und neuerer Zeiten, sehr viele schätzbare Ausgaben der classischen Schriftsteller, auch mehrere grössere und kleinere historische Werke enthält, meistbietend gegen die demnächst bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Die Catalogen, welche gegen Anfang des künftigen Monats November die Presse verlassen, werden zu haben seyn in Göttingen bey dem Hn. Studios. Theol. Sollmann, in Hamburg bey Hn. Söhlmann und von Biergen., in Jena bey Hn. Hof-Commissair Fiedler, in Braunschweig bey Hn. Geo. Wilh. Dammann, in Bremen bey Hn. Kaufmann Kühler jun., in Leipzig bey Hn. Tischler-Amts-Meister Pleße, in Hannover bey Hn. Auditor Ralemann, bey Hn. Schullehrer Eisenhardt, bey Hn. Bücher-Commissair Freudenthal, und bey Unterschriebenem. Auswärtige postfrey einzusendende Aufträge übernehmen hiesigen Orts die Herrn Eisenhard und Freudenthal gegen die gewöhnlichen Commissions-Gebühren, der Herr Auditor Stockmann und Unterschriebener unentgeldlich.

Hannover im October 1797.

H. Mertens
Auditor.

VIII. Vermischte Anzeigen.

Ich danke dem ungenannten Hrn. Berichtiger meiner letzten Erklär. in den rintelschen Annalen (S. 1016. des Int. Bl. der A. L. Z.) für die Mühe, die er gütigst hat nehmen wollen, mich eines bessern zu belehren. Nichts kann einleuchtender seyn, als sein Beweis, dass ich zufrieden seyn könne, und da mir seine Belehrungen zu weiterm Nachdenken Gelegenheit gegeben haben, so will ich nun selbst noch zwey Gründe zur Bestätigung seiner Behauptung anführen: 1. Die erste Erklärung quest. lautete so: Man sey *völlig überzeugt*, ich habe *treu* und *ehrlich übersetzen wollen*, und keine andre *Absicht* gehabt, als *so* zu übersetzen. Die zweyte versichert dass man vollkommen überzeugt sey, ich habe *wirklich treu* und *ehrlich übersetzt*. Jene giebt mir also das Zeugniß des *Wollens*, diese das des *Vollbringens*. Was kann ich denn noch mehr verlangen? 2. Man will nie ein Wort dagegen sagen, wenn ich etwas als *meine* Meinung vortrage; nun gebe ich ja meine ganze Uebersetzung des N. T. (man sehe die Vorrede zu derselben) blos *für die Privatarbeit eines einzelnen Theologen* und alles in derselben, worüber etwa unter Gelehrten noch ungleiche Meinungen obwalten können, blos *für meine Privatmeinung* aus, auf der ich nicht einmal bestehe, sobald ich durch Gründe eines Bessern belehrt werde; folglich ist es ganz klar, dass ich *nach obiger Erklärung*, in Zukunft gar nichts weiter zu befürchten habe, indem man nie ein Wort gegen meine Privatmeinungen sagen will.

Ich sage also auch mit dem ungenannten Hrn. Berichtiger: *Aller Streit hat ein Ende.* Und ich füge noch hinzu: da meine Arbeit neu aufgelegt wird, und ich mich nun mit einer Revision derselben beschäftige, so lade ich Hrn. D. Ewald freundschaftlich ein, mir seine Erinnerungen über meine Arbeit gütigst mitzutheilen: ich werde sie mit Dank benutzen, und einen gewissenhaften Gebrauch davon machen. Bremen am 16. October 1797.

Stolz.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 136.

Mittwochs den 1ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

L'homme des Champs, ou les Géorgiques Françaises; Poëme en IV. Chants, par Jacques Delille.

Pour faire connoitre le plan de ce poëme, nous ne pouvons faire mieux que d'emprunter les paroles de l'auteur lui-même: le passage suivant est extrait de sa préface.

„Ces nouvelles Géorgiques n'ont rien de commun avec „celles qui ont paru jusqu'à ce jour, et le nom de Géor„giques, ainsi que dans d'autres poëmes françois, et par„ticulièrement dans le Poëme des *Saisons* du cardinal de „Bernis, est employé ici dans un sens plus étendu que „son acception ordinaire. Ce poëme est divisé en quatre „chants, qui, tous relatifs aux *jouissances champêtres*, „ont pourtant chacun leur objet particulier. Dans le „*premier* c'est le *sage* qui, avec des sens plus délicats, „des yeux plus exercés que le vulgaire, parcourt dans „leurs innombrables variétés les riches décorations des „scènes champêtres, et multiplie ses jouissances, en mul„tipliant ses sensations; qui, sachant se rendre heureux dans „son habitation champêtre, travaille à répandre autour de lui „son bonheur, d'autant plus doux qu'il est plus partagé.

„Le *second* peint les plaisirs utiles du *cultivateur*. Mais „ce n'est pas ici l'agriculture ordinaire, qui sème ou re„cueille dans leurs saisons les productions de la nature, „obéit à ses vieilles lois, et suit ses anciennes habitudes: „c'est l'agriculture merveilleuse, qui ne se contente pas „de mettre à profit les bienfaits de la nature, mais qui „triomphe des obstacles; perfectionne les productions et „les races indigènes, naturalise les races et les productions „étrangères; force les rochers à céder la place à la vigne, „les torrens à dévider la soie ou à dompter les métaux; „sait créer ou corriger les terrains, creuse des canaux „pour l'agriculture et le commerce, fertilise par des aro„semens les lieux les plus arides, réprime ou met à pro„fit les ravages et les usurpations des rivières; enfin par„court les campagnes, tantôt comme une déesse qui sème „des bienfaits, tantôt comme une fée qui prodigue les „enchantemens.

„*Le troisième* chant est consacré à *l'observateur naturaliste*, qui, environné des ouvrages et des merveilles de „la nature, s'attache à les connoître, et donne ainsi plus „d'intérêt à ses promenades, de charmes à son domicile „et d'occupations à ses loisirs; se forme un cabinet d'hi„stoire naturelle, orné, non de merveilles étrangères, „mais de celles qui l'environnent, et qui, nées dans son „propre sol, lui deviennent plus intéressantes encore. „Le sujet de ce chant est le plus fécond de tous, et ja„mais une carrière plus vaste et plus neuve ne fut ouverte „à la poésie.

„Enfin, le *quatrième* apprend au *poete des champs* à „célébrer, en vers dignes de la nature, ses phénomènes „et ses richesses. En enseignant l'art de peindre les beau„tés champêtres, l'auteur a tâché d'en saisir lui-même „les traits les plus majestueux et les plus touchans.

„Le traducteur des Géorgiques de Virgile, en compo„sant les siennes, s'est affligé souvent d'avoir avec son „modèle la plus triste des ressemblances. Comme Vir„gile, il a écrit sur les plaisirs et les travaux champêtres, „pendant que les campagnes étoient désolées par la guerre „civile et la guerre étrangère; comme lui; il détournoit „ses yeux de ces amas de cadavres et de ruines, pour le „rejéter vers les douces images du premier art de l'hom„me et des innocentes délices des champs. Auguste, pai„sible possesseur de Rome encore sanglante, s'occupa de „ranimer l'agriculture et les bonnes moeurs qui marchent „à sa suite; il engagea Virgile à publier ses Géorgiques; „elles parurent avec la paix, et en augmentèrent les char„mes. C'est un heureux augure pour son imitateur: puis„se ce poëme porter dans les ames effarouchées par de „longues craintes, ulcérées par de longues souffrances, „des sentimens doux et des affections vertueuses! L'in„dulgence du lecteur jugera moins rigoureusement un „ouvrage composé dans des temps si malheureux; il eût „été plus soigné et moins imparfait, s'il eût été composé „avec un esprit libre et un coeur plus tranquille, et si „dans cette terrible révolution, l'auteur n'eût perdu que „sa fortune."

Les éditeurs de ce poëme en feront paroitre plusieurs éditions.

L'une, in 4°, sur papier grand-jésus vélin superfin d'Annonay, sera ornée de 4 gravures de *Guerin*, l'aîné, connu surtout par sa belle estampe de l'*Amour désarmé*: il n'en sera tiré que 250 exemplaires.

Cette édition sera nécessairement retardée de quelques mois par la gravure des planches, et la confection de caractères nouveaux; mais les éditeurs, pour satisfaire à

l'empressement du public, en publieront incessamment plusieurs autres de différens prix et formats.

L'une, grand in 8°, avec gravure, grand-raisin vélin superfin d'Annonay et tiré à 100 exemplaires;

Une autre, in 8° ordinaire, avec gravure, sur carré vélin d'Annonay;

Et la même, sur papier blanc, aussi avec gravure.

Une édition in 12, avec gravure, sur papier grand-raisin vélin superfin d'Annonay: il n'en sera tiré que 100 exemplaires;

La même, sur carré vélin d'Annonay avec gravure;

Et la même sur papier blanc, pareillement avec gravure.

Une édition in-18, avec 4 gravures, papier grand-raisin vélin superfin d'Annonay, il n'en sera tiré que 400 exemplaires;

La même édition sur papier fin, avec 4 gravures;

Et en papier ordinaire, avec une gravure.

Les éditeurs recevront des souscriptions pour ces différentes éditions.

Les épreuves des gravures seront délivrées exactement à chaque souscripteur d'après le numéro de l'inscription.

Les souscripteurs de l'édition in 4° recevront *gratis* un exemplaire de l'in-12, papier blanc, en payant d'avance le prix de la souscription.

Le prix du grand in-4°, papier grand jésus vélin superfin d'Annonay, avec 4 gravures, avant la lettre, sera de 18 Rthlr.

avec la lettre. 15 Rthlr.

L'édition in 8° sur grand-raisin vélin superfin d'Annonay, avec une gravure avant lettre. 6 Rthlr.

La même, sur carré velin d'Annonay, avec une gravure, premières épreuves avec la lettre. 4 Rthlr,

La même, papier blanc collé, avec gravure. 2 Rthlr.

L'édition in-12, sur grand-raisin vélin d'Annonay, gravure avant la lettre. 4 Rthlr.

La même carré vélin d'Annonay, premières épreuves avec la lettre. 3 Rthlr.

La même, papier blanc collé, avec gravure. 1 Rthlr.

L'édition in-18, papier grand-raisin velin superfin d'Annonay, avec 4 gravures, avant la lettre. 5 Rthlr.

La même, papier vélin, 4 gravures, premières épreuves avec la lettre. 2 Rthlr.

La même, papier fin, avec 4 gravures. 1 Rthlr.

L'on souscrit pour ces différentes éditions chez *J. Decker*, imprimeur libraire à Bâle, et chez *F. G. Levrault*, imprimeur-libraire à Strasbourg.

Messieurs les libraires suivens se sont principalement chargés de recevoir des souscriptions pour l'Allemagne et pour le Nord:

George Decker, } à Berlin.
Rottmann, }
Theoph. Guill. Korn, à Breslau, Varsovie, et Posnanie.
De Maisonfort, à Brunsvic.
Troschel, à Dantzig.
Walther à Dresde.
Eslinger à Francfort.
Fauche et Comp., à Hambourg.
Nicolovius, à Koenigsberg.
Leo, } à Leipsic.
Rabenhorst, }
Fontaine, à Mannheim.
Courtener, à Moscou.
Michaelis, à Neu-Strelitz.
Grattenauer, à Nuremberg.
Gerstenberg et Dittmar, à Pétersbourg et Gotha.
Decker et Compag., à Posnanie.
Calve, à Prague.
Hartknoch, à Riga.
Stettin, à Ulm.
Wappler, }
Degen, } à Vienne.
Schaumbourg, }

Les personnes curieuses de savoir quelque détails sur la nature et le mérite de ce poëme, peuvent consulter le *Mercure allemand* de Mr. *Wieland*, mois d'Août, 1797.

Anzeige von Schriften zur angenehmen Unterhaltung welche in allen Buchhandlungen und Bibliotheken durch ganz Deutschland zu haben sind:

Becker, R. die Familie Wasa 94. 8° mit Kupfern. 1 Rthlr. 8 gr.

Kayserbarts Leben und Schicksale mit Kupfern. 8° 94. 1 Rthlr. 2 gr.

Vorstehende 2 Bücher haben auch den Titel:

Beckers, R. romantische Chronicken 1. und 2. Band.

Bibliothek der grauen Vorwelt. 3 Bändchen 8° 797. 2 Rthlr. 12 gr.

Calvins Leben, Meynungen und Thaten, ein Lesebuch für seine Glaubensgenossen. 8° 794. 2 Rthlr. 12 gr.

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker 796. 4 Bändchen, und 797. 1. 2. und 3es Bändchen, 8° jedes Bändchen. 1 Rthlr.

Diese Quartalschrift ist an die Stelle der ehemaligen so allgemein beliebten Leipziger Monatsschrift für Damen getreten, und als Fortsetzung jener Monatsschrift anzusehen.

Graf Maupois und seine Freunde, eine Geschichte aus der Franz. Revolution mit Kupfern 8°. 2 Theile. 1 Rthlr. 12 gr.

Lina's Ferien oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung, in 3 Bändchen mit Kupfern von *Chodowiecki*, *Kohl*, *Lips*, *Bol*, *Penzel*, *Stölzel* und andern mehr. 6 Rthlr.

Luthers Leben, Meynungen und Thaten. Ein Lesebuch für den Bürger und Landmann. 3te verbesserte und vermehrte Auflage mit Luthers Bildniß von Monget 8° 1794. 12 gr.

Mann, der Kluge vom Verfasser des Erasmus Schleicher 1. und 2r Theil 8 mit Kupfern von Kohl 795. 2 Rthlr. 8 gr.

Der 3te und letzte Theil wird in der Mitte des Novemb. fertig.

Marmontels sämtliche prosaische Werke übersetzt von C. G. *Schütz* 1. und 2r Band, oder der moral. Erzählungen 1. und 2r Theil mit Marmontels Bildniß von Lips 8° 94. 2 Rthlr.

Melanchthons, P. Leben ein Seitenstück zu Luthers Leben. Von demselben Verf. 8° 95. 12 gr.

Bil-

rinzessin Sitka, ein abentheuerliches Märchen der grauen Vorzeit, von E. Müller 8° 93. 20 gr. —
chreckensscenen aus der Ritterzeit. 8° 93. 20 gr.
ies, K. G. Biographien der Wahnsinnigen 1. 2. 3. und 4r Band. 8° mit Kupfern. 5 Rthlr. 4 gr.
— die Reisen und Abentheuer des Ritters Benno von Elsenburg im Jahr 1225. Eine höchst wunderbare und doch keine Geister-Geschichte. 3 Theile 8° mit Kupfern von Kohl. 4 Rthlr. 18 gr. —
eiereien durch einige Gegenden Deutschlands. Vom Verfasser der Scenen aus Fausts Leben 8° mit Kupfern von Kohl. 1 Rthlr. 8 gr.
ber Humanität, ein Gegenstück zu Kozebue's Schrift vom Adel. gr. 8° 1793. 1 Rthlr. 8 gr. —
1 Wallenrodt Kollmar und Klaire, eine vaterländische Geschichte mit Kollmar und Klairens Bildniss. 2 Theile 8° 1795. 2 Rthlr.
nderungen durch die Niederlande Deutschland die chweiz und Italien in den Jahren 1793 und 94. 2 Theile. 8° 3 Rthlr.
rwiks Reisen, von Charlotte Smith, aus dem Engl. mit iner Vorrede, vom Dr. S. G. Löbel, mit Kupfern. 8° 4. 1 Rthlr.
gler, F. W. die Freunde. Original-Schauspiel in 4 Aufen. 8° 12 gr.
— Weiberlaunen und Männerschwäche Original-Lustpiel in 5 Aufzügen 8° 12 gr.

---

om Journal für Prediger. (Halle bey Kümmel) ist 3te Stück des 33. Bandes oder neues Journal 13r Band tück erschienen und enthält: 1. Ueber den Geist und Benutzung der neuern Predigtmagazine. 2. Raisonnirter Auszug aus Wolfraths Abhandlung über die Accidenzien der Prediger. 3. Ueber die zweckmässige Einrung der Kirchen-Bücher, von Herrn Pred. Müller. Pastoralkorrespondenz. 5. Historische Nachrichten, sfälle, Beförderungen und vermischte Nachrichten und eile über die neuesten Bücher. Preiss 6 gr.

---

y dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen, graphisch, statistisch, geographisches Wörterbuch der ichen preussischen Staaten, oder alphabetisches Verniss aller Städte, Flecken, Dörfer, Vorwerke etc. nd. Glo- gr. 8. Preiss 1 Rthlr. Bey dem Verleger man die vorhergehenden Bände noch um den Pränu. jeden Band zu 18 gr. erhalten. Der 5te Band erc Neujahr.

---

dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen: w. D. C, C, Geschichte sämtlicher Quellen des gez deutschen positiven Rechts. 2 Bände. gr. 8. 10 gr.

---

dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen: er, J. Chr. allgemeines Staatsrecht, nebst beiläufigen Bemerkungen über Kants metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre etc. 12 Band. 8. 1 Rthlr. 4 gr.
Zur Ostermesse 1798 erscheint der 2te Band.

Das Erbauungsbuch für aufgeklärte Christen vom Dr. und Prof. *Thiess* in Kiel hat die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen für 2 Rthlr. zu haben. Von dem Plane nach welchem dieses Buch bearbeitet ist, sagt der Verfasser selbst: „Es umfasst alles, was nur zum Geist der wahren Religion, zum Wesen des Christenthums zu gehören scheint, mit Ausschliessung alles dessen, was hiermit nicht verträglich ist, und macht nur diesen Geist dem Leser recht lebendig, dies Wesen dem Forscher wesentlich. Aus der *Lehre* Jesus ist darum alles darin enthalten, was zur Religion aller wahrhaft, das ist, sittlich aufgeklärten, und aus der *Geschichte* Jesus Alles, was zur Erfahrung aller guten Menschen werden kann. Natur und Offenbarung, Vernunft und Glaube erscheinen hier so wenig getrennt, als Moral und Religion. Die Ordnung, an der es gleichwohl nicht fehlen darf, richtet sich nach den bleibenden oder vorübergehenden Geistes- und Herzensbedürfnissen des Lesers. Das Buch zerfällt darum in zwei Theile. Der erste allgemeinere Theil enthält eine praktische Darstellung der moralischen Religion, nach ihren Gründen, ihren Umfang und ihrem Verhältniss zur Welt, wie auch der Lehre und Geschichte des Stifters des Christenthums und seiner Apostel. Der zweyte Theil macht von den vorgetragenen Grundsätzen eine durchgängig gleichmässige, speciellere Anwendung.“ Die sanfte fromme Stimmung, in die der Herr Verfasser durch seinen würdevollen Vortrag, durch seine einfache Sprache, und durch seine offene Herzlichkeit zu setzen weiss, ist so wohlthuend, dass jeder, auch der Ungewisse und Zweifler, sich mit wahrer Herzenserhebung erbauen, und dem Verfasser den wärmsten Dank wissen wird.

Leipzig, den 1. Oct. 1797.

W. Heinsius.

Der aufrichtige christliche Kirchenlehrer, ein gar nützliches Buch für den Bürger und Bauersmann von G. B. Eisenschmidt. Gera bei W. Heinsius 1797. 6 gr. Wenn man erwägt, was Luther so oft sagte und schrieb: „*dass man bey kirchlichen Dingen, wenn ein Misbrauch daraus würde, selbiges flugs abthun müsse.*“ so sollte man glauben, dass seit der Reformation bis heute sehr vieles abgethan, verändert und verbessert seyn müsse: Allein da dieses an sehr vielen Orten dennoch nicht der Fall ist, so giebt der Verfasser hier ein Büchlein voll gründlicher Belehrung über alles das, was die vorzüglichsten Kirchengebräuche anlanger, dem Bürger und Bauersmann in die Hände; er handelt darin von der Nothtaufe, vom Wesentlichen der Taufe überhaupt, von der Kirchenbusse, von der Reformation, vom Gesangbuche, dem Singen und der Kirchenmusik, von der Beichte, vom Abendmahl — und andern gleichwichtigen Dingen; und wünschet und bittet, dass Prediger des Evangeliums selbiges befördern und ver-

breiten möchten. Wer eine Anzahl Exemplare von der Verlagshandlung nimmt, wird die vortheilhaftesten Bedingungen erhalten.

So eben ist erschienen, und durch Hrn. *I. A. Barth.* in Leipzig in allen Buchhandlungen zu haben:

Schedels, I. Chr. allgemeines Chronikon für Handlung, Künste, Fabriken und Manufakturen; oder *Bibliotheks etc.* 17 B. 2. *Heft. gr.* 8. 14 *gr.* (*Pränum. Pr. der Jahrg.* von 3 Heft. 1 Lbthlr.)

Inhalt: 1. Beiträge zur Kenntniss der Stadt Füllneik in Mähren. 2. Histor. Uebers. des innern und ausw. Handels von Frankreich. Fort. 3. Ueber das sogenannte Maximum, oder den höchsten Lebensmittel- und Waarenpreis in Frankreich. 4. Ueber Auflagen. 5. Allgemeine und besondere Uebersicht von Englands Handl. und Industrie. Forts. 6. Handels- und Gew. Zustand von Rumburg in Böhmen. 7. Granatenfabr. und Schleiferei in Vorderösterreich. 8. Erläuterungen z. Gesch. d. engl. Schiffartsacte. 9. Abriss des jetzigen Zustandes von Lucca.

Ronneburg.

Schumannsche Buchhandl.

II. Berichtigungen.

In des Herrn *G. A. Jacobi* Briefe über die Schweitz und Italien, sind im 2ten Bande, wegen zu grosser Entfernung des Herrn Verfassers vom Druckorte folgende Druckfehler stehen geblieben.

Seite	2	Zeile	4		statt enen lies *jenen.*
—	9	—	8	—	Jo. Bacche l. *Jo Bacche.*
—	10	—	1	—	verminderten l. *veränderten.*
—	12	—	8	v. u.	Aechitone l. *Architrav.*
—	19	—	8	—	Schwefelquelle l. *Schwefelquelle.*
—	41	—	6	—	Bisegli l. *Biscegli.*
—	54	—	6	—	stammte l. *stammt.*
—	77	—	7	—	Erdschicht l. *Erdschichte.*
—	93	—	6	—	seuala l. *scuola.*
—	96	—	10	—	versacht l. *versagt.*
—	104	—	8	—	alte l. *alle.*
—	134	—	10	—	Seemännern l. *Normännern.*
—	151	—	10	—	Abwesenden l. *Abwesende.*
—	152	—	6	—	gilt l. *gut,*
—	165	—	6	v. u.	hinter *Citadelle* muss das Comma weggelöscht werden.
—	165	—	6	v. u.	hinter *die* muss das Comma gelöscht werden.
—	172	—	2	v. u.	Chremi l. *Chemi.*
—	175	—	2	v. o.	vor l. *von.*
—	182	—	4	—	herbeywalzen l. *herbeywälzen.*
—	184	—	6	v. u.	Gnuis l. *Genuse.*
—	187	—	9	—	Prolo l. *Brolo.*
—	191	—	4	—	und gepfandeten l. *und den gepfändeten.*
Seite	195	Zeile	6	v. o.	einst l. *ernst.*
—	197	—	5	—	Da l. *dort.*
—	197	—	9	—	galten l. *gelten.*
—	206	—	3	—	müssigen l. *müssigen.*
—	209	—	2	v. u.	hinter *worden* statt des ; ein Punkt.
—	222	—	7	—	einen l. *einem.*
—	223	—	8	v. o.	bedürfte l. *bedurfte.*
—	226	—	8	v. u.	in l. *ist.*
—	236	—	5	—	Egyptischen l. *Egyptischen.*
—	240	—	1	v. o.	eine l. *einer.*
—	246	—	7	v. u.	jedes l. *jeder.*
—	251	—	6	v. o.	längs l. *längst.*
—	252	—	12	—	an einem l. *an irgend einem.*
—	255	—	6	—	Doricus l. *Dorieus,*
—	257	—	1	v. u.	wir l. *wie.*
—	258	—	5	v. o.	längs l. längst.
—	259	—	8	v. u.	dem l. *den.*
—	259	—	9	—	den l. *dem.*
—	267	—	10	v. o.	gestürtzt l. *gestützt.*
—	281	—	6	—	Fuhrwerk l. *Fuhrwerke.*
—	288	—	6	—	Lacina l. *Lucina.*
—	289	—	4	v. u.	Kerne l. *keine.*
—	290	—	3	—	man vermuthet wie l. *wie man vermuthet.*
—	303	—	8	v. o.	In l. *Jo.*
—	303	—	13	—	hinter *Garten* ein *Calos.*
—	322	—	5	v. u.	allmächtig l. *allmählig.*
—	323	—	3	—	längs l. *längst.*
—	324	—	8	—	seltesten l. *seltensten.*
—	326	—	9	v. o.	Landalina l. *Landolina.*
—	340	—	9	v. u.	hinter *Luft* muss das Comma weggelöscht werden,
—	341	—	4	v. o.	begleiten l. *begleitet.*
—	531	—	2	—	unbequeme Fahrzeugen l. *unbequemen Fahrzeuge.*
—	352	—	1	—	Galcische l. *Chalcische.*
—	356	—	6	v. u.	geringen l. *geringern.*
—	365	—	6	v. o.	und Nächte l. *und zur Nächte.*
—	371	—	6	—	Nicola l. *Nicolo.*
—	371	—	3	v. u.	Baumgärten l. *Baumgarten.*
—	386	In der Anmerk.			statt Bartelo * * l. *Bartoli* &c. *etc.*
—	392	—	4	v. o.	Seine l. *Reise.*
—	393	—	2	—	wilder l. *wilden.*
—	398	—	4	—	eben l. *aber.*
—	401	—	7	v. u.	den l. *dem.*
—	404	—	10	v. o.	dünkt l. *dünkte.*
—	412	—	1	—	hervorstarren l. *emporstarren.*

Die Käufer des Buches können das Verzeichniss dieser Druckfehler besonders abgedruckt von der Buchhandlung woher sie das Buch haben, abfordern lassen.

Im October 1797.

F. Bohn
Buchhändler in Lübeck.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 137.

Sonnabends den 4ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Philoſophiſches Journal einer Geſellſchaft deutſcher Gelehrten, herausg. von *J. G. Fichte* und *F. J. Niethammer*. Jahrg. 1797. 5tes Heft, (Jena und Leipzig bey *Gabler.*) Enthält: I. Abhandlungen. 1) Zweyte Einleitung in die Wiſſenſchaftslehre. Von Hn. Prof. *Fichte*. Beſchluſs. 2) Briefe über die neueſte Philoſophie. Von Hr. Conrektor *D. Forberg*. 3) Allgemeine Ueberſicht der neueſten philoſophiſchen Literatur. Fortſetz. II. Literariſche Anzeigen. 1) Journal für Wahrheit 2tes Stück. 6tes Heft enthält: I. Einige vorläufige Gedanken zu einer Theorie der Recenſionen. Von Hn. Pfarrer Greiling. II. Pragmatiſche Geſchichte des Begriffs von Philoſophie und Beurtheilung der neuern Methode zu philoſophiren. Von Hn. *Salomo Maimon*. III. Allgemeine Ueberſicht der neueſten philoſophiſchen Literatur. Fortſ.

Lauſitziſche Monatsſchrift. Sept. 9tes Stück. (Görlitz bey *Hermsdorf* und *Anton.*) Enthält: 1) Nachricht von dem Männerhoſpitale in Bauzen. Von Hn. *Skabin. Herisg.* 2) Ueber das Bedurfniſs beſſerer Geſangbücher. Von Hr. Oberpfarrer *Brückner* in Markliſſa. 3) Chronik Lauſitziſcher Angelegenheiten. 4) Lauſitziſches ökonomiſches Intelligenzblatt. Von Hn. v. *Noſtiz Drzewicsky.*

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux et eſtampes, qui ſe trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Vie de Catherine II. Impératrice de Ruſſie, avec ſix portraits gravés en taille douce, 2 vol. in 8. 4 Rthlr. 18 gr.

Agatha ou la religieuſe anglaiſe, traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. 8 Livr. de Fr.

Les ſoirées au logis ou l'ouverture du portefeuille de la jeuneſſe, renfermant un mélange de pièces diverſes pour l'inſtruction des jeunes perſonnes; trad. de l'anglais, 5 vol. in-12. 8 L.

Hiſtoire des Suiſſes, traduite de l'allemand de Müller, 9 vol. in-8. 36 L.

Hiſtoire du ſiège de Lyon, des événemens qui l'ont précédé et des déſaſtres qui l'ont ſuivi, ainſi que de leurs cauſes ſecrètes générales et particulières, depuis 1789 juſqu'en 1796, accompagnée d'un plan où ſont indiquées les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis, 2 vol. in-8. 7 L. 10 S.

Lettres d'un Perſan en Angleterre, à ſon ami à Iſpahan, traduit de l'anglais de George Lord Lyttleton, 2 vol. in-18. 2 L. 5 S.

Les Modes ou la ſoirée d'été, poëme en trois chants, avec des notes et des anecdotes particulières à la bonne compagnie; in-12. 18 S.

Procès des Bourbons, Louis XVI, Marie-Antoinette, Philippe Orleans et Eliſabeth Capet, 3 vol. in-16. 4 L. 10 S.

Principales cauſes de la révolution, plan de Necker, qui en eſt le germe, dévoilé, accompagnées des cauſes du dénuement des finances, avec les moyens de les porter ſans la moindre convulſion au plus haut degré d'abondance, de liquider la république envers les malheureux rentiers et autres légitimes créanciers de l'Etat, et de prévenir de cette manière les déchiremens dont le gouvernement eſt menacé; par Couturier, Ex-législateur. 2 L.

Des réactions politiques par Benjamin Conſtant, 2e. édition augmentée de l'examen de l'effet de la terreur. 2 L. 5 S.

Traité des changes et des arbitrages, par Pierre Senebier, nouv. édit. in-4. 12 L.

Traité des délits et des peines par Beccaria, trad. de l'italien par André Morellet, nouv. édit. corrigée, précédé d'une correſpondance de l'auteur avec le traducteur, accompagnées de notes de Diderot, et ſuivie d'une théorie des loix pénales, par Jérémie Bentham, trad. de l'anglais par St. Aubin, 4 L.

Les Troubadours modernes, amuſemens littéraires de l'armée de Condé, 8. 3 L. 15 S.

Voyage en Norwege, en Danemark et en Ruſſie dans les années 1788, 89, 90 et 91 par Swinton, trad. de l'anglais par Henry, ſuivie d'une lettre de Richer-Serify ſur la Ruſſie, 2 vol. in-8. 7 L. 10 S.

Hiſtoire de Marie-Antoinette-Joſephe Jeanne de Lorraine, Archiducheſſe d'Autriche, Reine de France par (M. de Montjoie) l'auteur de l'éloge de Louis XVI.

(et de l'hiſtoire de la conjuration d'Orleans.) in-8. avec planches. 6 L.

On peut regarder cet ouvrage comme le plus éloquent de tous ceux qui ſont ſortis de la plume de cet auteur.

Collection des portraits des généraux français deſſinés par Hilaire le Dru et gravés par Coqueret, figures entieres, hautes de 28 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Jourdan, Beurnonville, Augereau, Moreau, Maſſena. Chacun à 9 L.

Cette même collection en petit, comprenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Beurnonville, Augereau, Moreau, Serrurier, Chacun à 3 L.

Les apprêts d'une courſe,
Les Jockeys montés,
La courſe,
L'arrivée de la courſe,
} deſſinés par Vernet et gravés par Darcis. 20 L.

Portraits de Reubel, Barras, Larévelliere-Lépaux, Carnot et Barthelemy, en coſtume directorial. 12 L.

Mémoires politiques et militaires du général Lloyd, ou extrait de l'introduction à l'hiſtoire de la guerre en Allemagne en 1756, entre le Roi de Pruſſe et l'Impératrice-Reine et ſes alliés. Bâle 1798. in 8. 1 L. 16 S.

Les mêmes pap. velin. 3 L. 12 S.

Collection de tous les almanacs des Muſes depuis 1765 juſqu'en 1797. 75 L.

La Lucinade ou l'art des accouchemens, poëme didactique par Sacombe, in 8. 2 L. 5 S.

Collection des ouvrages deſſinés et gravés par François Anne David, 27 vol. in-4.

Savoir:

Antiquités d'Herculanum, 10 vol.
Antiquités etruſques, grecques et romaines, 5 vol.
Muſéum de Florence, 5 vol.
Hiſtoire d'Angleterre, 2 vol.
Hiſtoire de France, 5 vol.

Neue Bücher und Kupferſtiche, zu haben im Fürſtl. Sächſ. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar. Michaelis-Meſſe 1797.

Bernardi (Oronzio de) vollſtändiger Lehrbegriff der Schwimmkunſt. Aus dem Ital. überſetzt von *Friedr. Kries*. Zweyter Theil, mit Kupfer. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Bertuchs (J. F.) Bilderbuch für Kinder, mit deutſchen und franzöſ. Erklärungen, und ausgemahlten Kupfern. No. 35. und 36. gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Dieſelben Hefte mit ſchwarzen Kupf. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Blumengarten (der geöffnete) nach *Curtis* Botanical-Magazin, von *D. A. J. G. C. Batſch*. Zweyter Jahrgang von 1797. 5 — 9tes Stück. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 5 Rthlr. 8 gr. oder 9 fl. 36.

Butrets gründlicher Unterricht vom Schnitte der Fruchtbäume und andern Verrichtungen, die Bezug auf ihre Pflege haben; aus phyſiſchen Gründen deutlich und vollſtändig erwieſen, und aus dem Franzöſ. überſetzt von *J. V. Sickler*, gr. 8. 4 gr. oder 18 kr.

Journal des Luxus und der Moden, herausgegeben von *Bertuch* und *Kraus*. Zwölfter Jahrgang von 1797. 6 — 10s Stück. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

Langens (Sam. Gottl.) Johannis drey Briefe, nebſt drey Abhandlungen über Johannis Character, Schreibart und Theologie,

oder unter dem Titel:

—— die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jeſu, überſetzt und erklärt, 3r Theil. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik, herausgegeben von J. D. *A. Höck*. Erſter Jahrgang von 1797. 5 — 8s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

Obſtgärtner (der deutſche), oder gemeinnütziges Magazin des Obſtbaues in Deutſchlands ſämmtlichen Kreiſen, herausgegeben von J. V. *Sickler*. 4r Jahrgang von 1797. 5 — 9s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 6 Rthlr. oder 10 fl. 48 kr.

Kupferſtiche.

Hornys (C.) radierte Blätter. 2s Heft. 2 Rthlr. od. 3 fl. 36 kr.

Müllers (C.) Portrait der verwittweten Herzogin *Amalie* von Weimar und Eiſenach, nach *Kraus* punctirt. 12 gr. oder 54 kr.

Weſtermayr (C.) die Sommernacht, nach *F. Kobell*. 1 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Neue Verlagsbücher von *Friedr. Ludw. Supprian* in *Leipzig*, zur Michael-Meſſe 1797.

Caeſar, K. A. Gedanken über die menſchliche Glückſeligkeit auf welchem Wege ſie nicht zu ſuchen, und auf welchen ſie zu ſuchen ſey. Allen denkenden Tugendfreunden gewidmet etc. gr. 8. 3 gr.

Meine Freuden und Leiden als *Gattinn* und *Mutter*, eine Fortſetzung der Schrift: Meine Freuden und Leiden als *Jungfrau* und *Gattinn* etc. von *Amalie Wild*, herausgegeben von *Friedrich Rochlitz*. 8. 1 Thlr. 6 gr.

Muratori, L. A. Anfangsgründe der Regierungskunſt für junge Fürſten, welche einſt ihr Volk glücklich zu machen wünſchen. Mit nöthigen Abkürzungen überſetzt, und mit einigen Anmerkungen und Zuſätzen verſehen von *K. A. Caeſar*. (Profeſſor der Vernunftlehre auf d. Univerſität Leipzig.) gr. 8. 1 Thlr.

Jacob Pickhart's, Peregrinationen etc. 8. 18 gr.

Plato, Alex. Beſchreibung einer neu erfundenen viel Holz und Zeit erſparenden Methode den Salpeter zu ſieden, nebſt einer Anweiſung zur Feuerwerkkunſt. Auch für Chemiker und Oekonomen nützlich. Mit 3 Kupfertafeln. Zweite Auflage. 8. geheft. 6 gr.

Im Verlage der *Craziſchen* Buchhandlung in *Freyberg* ſind ſeit kurzem erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterhaltungen für angehende Cavallerie-Offiziere über verſchiedene Gegenſtände des Dienſtes, der Reitkunſt und Pferdekenntniß, von Seyfert von Tennstädt, Lieu-

Lieutenant beym Churſächſ. Huſarenregimente 11. und 21 Heft. kl. 8. 12 gr.

Die in dieſen beiden Heften abgehandelten Gegenſtände ſind folgende: 1) Ueber die Bildung des gemeinen Soldaten. 2) Ueber das Beſchläge der Pferde und die Krankheiten ihrer Hufe. 3) Allgemeine Regeln von Satteln und Zäumen. 4) Ueber die Raude der Pferde und ihre ſicherſte Heilart. 5) Allgemeine Regeln des Auf- und Abſitzens. 6) Ueber die militairiſch, ſittliche Bildung des Mannes. 7) Regeln über die gute Poſitur zu Pferde. 8) Ueber die Kenntniſs des Pferdealters. 9) Ueber das Zureiten der Remontepferde.

Nächſtens erſcheint in demſelben Verlage eine verbeſſerte und mit deutſchen Recepten verſehene Auflage der mit vielem Beyfall aufgenommenen:

Bruchſtücke zur Kenntniſs von Pferden, vorzüglich die Krankheiten dieſer Thiere und die Curarten betreffend, von Seyfert von Tennecker, etc. 2 Hefte. 8.

In der Naukſchen Buchhandlung zu Berlin ſind folgende Bücher erſchienen:

1) Beyträge zur Kenntniſs der Juſtizverfaſſung in den Preuſs. Staaten von Eiſenberg und Stengel 3r Bd gr. 8. auf engl. Papier, 2 Rthlr. auf ord. Pappr. 1 Rthlr. 12 gr.
2) Briefe an Herrn Hofrath Heyne von Profeſſor Wolf ein Beytrag zu den neueſten Unterſuchungen über den Homer, 8. 12 gr.
3) Eulers Anleitung zur Algebra nach dem Franzöſiſchen des de la Grange mit Anmerkungen und Zuſätzen von Grüſon, 2 Bde gr. 8. 2 Rthlr.
4) Linnée ſpecies plantarum exhib. plantas rite cognitas ad gen. relatas cum differentiis, nomin. trivial. ſynon. ſelectis, locis natal. ſec. ſyſt. ſexuale digeſtas. Tom. I. edit. quarta poſt. Reichard. quinta cura Carl. Lud. Willdenow. Vol. I. p. 1. 8maj.
   auf engl. Papr. 2 Rthlr. auf ord. Druckpr. 1 Rthlr. 14 gr.

In C. Nauks Buchhandlung zu Berlin iſt erſchienen;

1) Caſualpredigten von Spalding, Teller, Reinhardt, Sak, Sintenis und mehrern groſsen Kanzelrednern unſrer Zeit, von neuen durchgeſehene Ausgabe in 3 Theilen, gr. 8. 2 Rthlr.
2) Müchlers franzöſiſches Leſebuch für die erſten Anfänger nebſt einem Vorrath an Materialien zum Ueberſetzen, 3te vermehrte Auflage, 8. 6 gr
   Ich erſuche alle Schullehrer in deren Anſtalten dieſes Leſebuch ſonſt eingeführt war, oder die es bey ihrem Unterricht noch zum Grunde legen wollen; ſich deshalb an mich zu wenden, weil ich ihnen alle Erleichterungen in Hinſicht des Preiſes oder der Anzahl von Exemplaren verſchaffen werde, die zur Erreichung dieſes Entzwecks erforderlich und nützlich ſeyn können.
3) The Vicar of Wakefield, zur Erleichterung einer richtigen Ausſprache für die Anfänger im Engliſchen, mit Accenten verſehen v. I. Ebers, 8. 20 gr.
4) Hiſtoriſches Spiel für die Jugend nach Schröckhs Weltgeſchichte für Kinder. Ein Geſchenk für Söhne und Töchter zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung aus der Geſchichte, mit 145 kleinen Karten in 3 Spielen gebunden complet 2 Rthlr.

Der Monat Oktober vom Journal für Fabrik-Manufaktur-Handlung und Mode enthält:

I. Verſuch einer kurzen Theorie des Schiffsbaues. Von *Braubach.* II. Beſchreibung einer neuen Bleiweifsmühle, bei welcher kein Staub aufſteigt. Von *Buſchendorf.* III. Einige Gedanken über die Bildung und den Unterricht junger, zu künftigen Schiffskapitainen beſtimmter Seefahrer, in Beziehung auf ihre Mutterſprache und die darin abzufaſſenden Aufſätze. Von Dr. *Cänzler.* IV. Ueber die Emporbringung der Sächſiſchen Fabriken. V. Ueber die Deutſchen Tuchmanufakturen. VI. Ueberſicht aller ſeit dem Anfange dieſes Jahrhunderts in Frankreich geprägten Münzen. VII. *Stannsby Athorn's* glückliche Verſuche, das Gold mit Zinn zu karatiren. Von M. *Hoffmann.* VIII. Wie man das gröbere Gewebe, welches zu Segeltuch, Zelten, Säcken etc. gebraucht wird, ſtark und dauerhaft machen kann. XI. Vermiſchte Nachrichten. (5) Politiſche und andere Handelsvorfälle. (6) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (2) Neue Entdeckung und Erfindung. X. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik-Manufaktur-Kunſt-Handlungs- und Modeartikel. XI. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements.

Anzeige für Forſt- und Jagd-Liebhaber.

In meinem Verlage iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben. Forſt- und Jagd-Kalender für das Jahr 1798. oder 5r Jahrgang, herausgegeben von dem Hn. Prof. *Leonhardi* in Leipzig. Der Inhalt iſt folgender: 1) Verſuch einer Beantwortung, die gänzliche Ausrottung und Niederſchieſsung des Roth- und Schwarzwildprets betreffend; 2) Naturgeſchichte des Steinbocks; 3) D. Wilkens Beyträge und Bemerkungen, forſtwirthſchaftliche Gegenſtände der erſten vier Jahrgänge dieſes Kalenders betreffend; 4) Naturgeſchichte der Gabelweyhe; 5) was iſt Urſache, deſs gegenwärtig die Fruchtfelder von dem Roth- und Schwarzwildpret mehr als ehedem heimgeſucht werden? 6) Naturgeſchichte der Gemſe; 7) Des Praſ. de la Tour — d'Aigues Verſuch über die Cultur des Lerchenbaums in den nördlichen Provinzen Frankreichs; 8) Naturgeſchichte des Kranichs; 9) Geſchichte nützlicher Erfindungen, welche den Forſtwirth überhaupt und ins beſondere angehen; 10) Naturgeſchichte des Luchſes; 11) Beſchreibung einiger Nordamerikaniſchen Holzarten; 12) Naturgeſchichte des Blaukelchens; 13) Beſtimmung des Werk-Nutz-Bau- und Geſchirrholzes, nach ſeiner Länge, Breite und Tiefe; 14) Naturgeſchichte des Birkenſpanners; 15) vom Dachshunde; 16) Forſt und Jagdperſonale in den Herzogthümern Schleswig und Holſtein im Jahr 1797.; 17) Bücheranzeigen. Die 7 ſauber illum. Kupfertafeln ſtellen vor: Tab. 1) den Steinbock, 2) die Gabelweyhe, 3) die Gemſe, 4) den Kranich, 5) den Luchs, 6) das Blaukehlchen oder die Schildnachtigall,

7) den Birkenſpanner. Der Preis dieſes Kalenders, der überdies gut gebunden iſt, iſt ein Rthlr.

Leipzig, im October 1797.

Carl Wilhelm Küchler.

Neue Ausgabe des Dictionnaire hiſtorique et critique par Mr. Pierre Bayle.

Das hiſtoriſch-kritiſche Wörterbuch des *Peter Bayle*, eines der ſcharfſinnigſten Denker ſeiner Zeit, war bis dahin nur die Zierde groſser Hauptbibliotheken. Daſſelbe ſollte aber ſeiner allgemeinen Brauchbarkeit, und ſeines viel umfaſſenden Inhalts wegen das tägliche Handbuch eines jeden für irgend eine Wiſſenſchaft lebenden und arbeitenden Gelehrten ſeyn. Man hat zwar zweckmäſsige und brauchbare Auszüge daraus gemacht, und auch Ueberſetzungen davon geliefert. Allein wer ſollte dem ganzen Werke vor ſolchen Auszügen, und dem Originale vor ſolchen Ueberſetzungen nicht den Vorzug geben?

Unterzeichnete Buchhandlung hat ſich entſchloſſen, dieſes hiſtoriſch-kritiſche Wörterbuch nach der beſten Originalausgabe zu drucken. Sie wird des bequemern Handgebrauchs wegen ſtatt des Folioformates das gröſste Medianoktav wählen, und das ganze Werk in 16 Bänden mit Didotiſchen Lettern gedruckt liefern. Um den Gelehrten eines Theils die Anſchaffung deſſelben zu erleichtern, und ſich andern Theils wegen der beträchtlichen Koſten, die der Druck von beynahe 36 Alphabeten erfordert, ſicher zu ſtellen, bittet ſie alle Liebhaber und Beförderer der Wiſſenſchaften, ſich den Weg der Subſcription gefallen zu laſſen. Sie wird von einer Meſſe zur andern nur immer 4 Bände auf einmal herausgeben. Es werden zweyerley Auflagen, die eine auf Druckpapier, und die andere auf Schreibpapier, veranſtaltet. Die Subſcribenten erhalten eine jede Lieferung von mehr als 8 Alphabeten in dem gröſsten Medianformat, auf Druckpapier für 4 Rthlr. und auf Schreibpapier für 5 Rthlr. Der Subſcriptionstermin nimmt von jetzt ſeinen Anfang, und endet ſich in der nächſten Oſter-Meſſe. Die Namen der Subſcribenten werden dem Werke vorgedruckt. Nach Verlauf dieſes Termins werden dann alle 16 Bände auf Druckpapier mit 20 Rthlr. und auf Schreibpapier mit 24 Rthlr. bezahlt.

Wer die Mühe auf ſich nimmt, Subſcriptionen für dieſes Werk zu ſammeln, erhält das eilfte Exemplar frey, ſobald er für 10 Exemplare die Bezahlung einſendet.

Alle Gelehrte, und überhaupt alle Freunde der Wiſſenſchaften werden erſucht, die Ankündigung dieſes Unternehmens zu verbreiten, und ſoviel in ihren Kräften ſteht, daſſelbe zu unterſtützen.

Leipzig, in der Michaelis-Meſſe 1797.

Pet. Phil. Wolfiſche Buchhandlung.

Vom *Allgemeinen literariſchen Anzeiger* iſt der Monat *September* aus XIII ordentl. Numern (No. CV — CXVII) und 4 Beylagen beſtehend, erſchienen, und am 9 Oct. verſandt worden. Er enthält: Fortſetz. und Beſchluſs d. *möglichſt* vollſtändigen alphabet. Verzeichn. der im Anfang d. J. 1797 *wirklich* erſchienenen gröſsern und kleinern Schriften (Summe 3029; 746 mehr als im Ostermeſs-1797 vorkommen) Muſikalien (281; 205 mehr als im OMkatal.) Kupferſtiche (114) und Landkarten (d. dieſe beiden Rubriken fehlen in den Mkatalogen) mit beigeſetzten Preiſen u. c. *ungefähren wiſſenſchaftl.* Ueberſicht deſſelben. — Ueb. d. reichskammerger. Urtheil v. 20 Juli, die Inhibition eines neuen Land- u. Schöffen an die Stelle des Hn. v. *Berlepſch* betreff. — Nachrichten von zu hoffenden Werken von *Schleicher*, *Bigs*, *Hollarius*, *Eliſe Bürger*, *Stumpf*, *Diabarz*. — Die Beylagen enthalten: Ankünd. v. 8. Ueberſ. — Verzeichn. neuer kauf. Bücher — 54 Anzeigen von neuen Büchern, Beylagen, Nachrichten, Auctions-Anzeigen etc.

Expedition des Allg. liter. Anzeigers in Leipzig.

Das *Octoberheft* der *Oekonomiſchen Hefte*, welches mit dem 10ten Hefte des Fabrikjournals am 13 Oct. verſandt worden, enthält: I. Phyſik. ökonom. Abhandl. über den Schaden, welcher aus dem Graben und Brennen des Torfs oder d. ſogenannten Braunkohle entſteht. Mit den Mitteln demſelben abzuhelfen. Von *N..r.* II. Was iſt Oekonomie? Von *M.* in Brockhauſen. III. Ueber die Anlegung eines Jauchebehälters. IV. Erläuterung eines Begriffs: Dammerde von *F. L. Delametherie*. V. Vollſtändiger Auszug des Plans von der 1791 zu Aarau errichteten, ſeitdem aber beſtandenen und erweiterten Hagelſchlags-Entſchädigungs-Geſellſchaft. VI. Vom Thau. VII. *Pratt's* Erfindung einer künſtlichen Steinart, die zu Mühlſteinen gebraucht werden kann. VIII. Leichte Mittel zur Vertilgung der Ameiſen. IX. Benutzung der Wolle von den Rohrkolben von *Klett*. X. Vermiſchte Nachrichten.

Expedition des Allg. liter. Anzeigers in Leipzig.

In der Andreäiſchen Buchhandlung in Frankfurt a. M. iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen Deutſchlands zu haben:

Röſchlaubs (A. Dr.) Unterſuchungen über Pulſus oder Einleitung in die mediciniſche Theorie. II Bde. gr. 8. 1798. 2 fl. oder 1 Rthlr. 8 gr.

Bey Gebhard und Körber in Frankfurt a. M. iſt folgendes Werk die Preſſe verlaſſen:

Beyträge zur Geſchichte und Literatur, aus den Handſchriften der Marggräflich-Badiſchen Bibliothek von Hn. Geheimen-Hofrath und Bibliothekarius *Molter* in Carlsruhe. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 138.

Sonnabends den 4ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Welche vorzügliche Aufmerksamkeit von Aeltern und Erziehern insbesondere auch die *Erholungsstunden* der Jugend verdienen, und wie viel Sorgfalt dieses doch oft so sehr vernachlässigte Capitel in der Erziehungskunde erfodert, wenn anders auch die Unterhaltungen der Jugend nicht nur unschädlich, sondern auch so nützlich als möglich für sie werden sollen, darüber ist unter unsern besten Pädagogen nur Eine Stimme. — *Spielen* und *Lesen*, jenes im weitesten Sinne genommen, sind die gewöhnlichsten Mittel der Unterhaltung, und freylich! unsre Jugend spielt und liest auch, aber was oft? Wie geist- und herzlos sind nicht oft die Spiele, die sie treibt, und die Bücher, die sie liest! Und Glücks genug, wenn sie nur nicht Geist und Herz *verderbend* sind. — Zwar muss man gestehen, dass in neuern Zeiten für diese beiden Bedürfnisse ungleich mehr als vormals gesorgt worden ist. Hrn. *Gutsmuths* vortreffliche Sammlung von Spielen für die Jugend hat für das erste, Hrn. Prof. *Salzmanns*, Hrn. Kreissteuereinnehmer *Weisse's*, Hrn. Rath *Campe's* und anderer würdiger Männer manchfaltige Kinderschriften, für das zweyte schon beträchtlich gesorgt. Aber wer will es der Jugend verdenken, wenn sie hierin nach immer neuer Abwechselung sich sehnt?

Diese Betrachtungen haben mich bewogen, in Verbindung mit einigen würdigen Männern ein dem angeführten Zwecke anpassende Zeitschrift unter dem Titel

Die Hesperiden

Ein Magazin für jugendliche Unterhaltung.

herauszugeben. Dieses Magazin ist dazu bestimmt, einen beständigen Vorrath von Stoff zu verschiedenen Arten der Unterhaltung der Jugend in Erholungsstunden zu liefern, wobey immerwährende Rücksicht darauf genommen werden soll, dass nicht nur jede Unterhaltung dem jugendlichen Geiste durchaus angemessen sey, sondern dass auch durch jede zugleich etwas *nützliches* gethan, und irgend eine der jugendlichen Kräfte zweckmässig geübt werde. Zu diesem Ende wird das Magazin in *drey* stehende Rubriken abgetheilt, welche nach der Etymologie des Titels, über dessen Wahl das erste Heft eine nähere Erklärung enthalten wird, *Abende* genannt werden: Diese sind:

I. *Spielabende.* — Hieher gehören *Spiele* aller Art, welche theils

1. zur Uebung *körperlicher*, theils
2. zur Uebung der verschiedenen *Seelenkräfte*, z. B.
   a) Des *Gedächtnisses* u. d. *Einbildungskraft*,
   b) Des *Verstandes* und der *Urtheilskraft*,
   c) Des *Witzes*, des *Scharfsinnes*, und der *Erfindungskunst* geschickt sind; — wobey es übrigens gar nicht darauf abgesehen ist, durch eine mit Recht verhasste *Spiel-Methode* wirklich zu *unterrichten*, sondern sie sollen blos zur Erholung dienen, und nur *gelegenheitlich* obige Kräfte zugleich *üben*.

Zu dem Ende werden theils *ganz neue* Spiele geliefert, theils der Vorrath der schon einzeln oder in andern Schriften *zerstreut* vorhandenen gesichtet, und aus demselben diejenigen, welche den obigen Zwecken entsprechen, mit den hie und da nach diesen Zwecken nöthigen Abänderungen aufgenommen, alle aber nicht blos *beschrieben*, sondern um der Deutlichkeit willen *in Handlung dargestellt* werden, ungefähr wie in *Campe's Kinderbibliothek*, oder *Schummels Kinderspielen und Gesprächen*. — Jedoch wird keines aufgenommen werden, das schon in andern Kinderschriften beschrieben ist.

II. *Leseabende.* — Unter dieser Rubrik soll ein Vorrath von unterhaltender *Lecture* für die Jugend geliefert werden, wobey vornehmlich darauf Rücksicht genommen werden soll, dass solche Aufsätze nicht nur für jugendlichen Geist und Herz durchaus *unschädlich* seyen, sondern dass auch aus einem jeden derselben eine oder mehrere für das Jugendalter wichtige Wahrheiten hervorgehen, und somit durch diese Rubrik neben der Unterhaltung zugleich auch für die *moralische Bildung* der Jugend gesorgt werde. — Hieher gehören demnach:

1. *Schauspiele* für junge Leute, deren Stoff
   a) bald aus dem *gemeinen Leben*, vornehmlich des jugendlichen Kreises,
   b) bald aus der *Geschichte* entlehnt ist
2. Einzelne *dramatisirte* und *dialogisirte Scenen* aus der ältern und neuern Geschichte.
3. *Erzählungen*, bald

a) *kürzere*, nach Art der Marmontelschen, oder *Fabeln*, — bald in gebundener, bald ungebundener Rede, mitunter auch *komische* und *Lachen erregende*, weil Lachen gewiss nicht nur etwas unschuldiges für die Jugend ist, sondern selbst die Sittlichkeit befördert, vorausgesezt, dass man eine kluge Wahl zu treffen wisse; — bald

b) *kleine Romane*, die irgend eine wissenschaftliche oder moralische Tendenz haben; — bald

c) vorzüglich interessante *wahre Geschichten*, z. B.

α) *Lebensbeschreibungen* merkwürdiger Menschen;

β) Erzählung merkwürdiger *Begebenheiten* aus der Geschichte,

4. *Allerley* (Epigramme, in so fern sie für jugendl. Geist und Herz passen, treffende Sentenzen, Gespräche, Räthsel u. d. gl.)

Auch unter dieser Hauptrubrik wird nichts aufgenommen, was schon in andern Kinderschriften vorkommt, es wären denn *Uebersetzungen* aus fremden Sprachen.

III. *Zauberabende.* — Hieher gehören:

1. eine Sammlung *arithmetischer*, *mechanischer*, gefahrloser *chemischer* u. a. Kunststücke, welche leicht nachzuahmen sind.

2. *Physikalische* und *mathematische Belustigungen*, vornehmlich

a) aus der *Optik*, *Katoptrik* und *Dioptrik*,

b) aus der *Electricitäts-Lehre*.

Von diesem Magazine nun werden in der *Buchhandlung der Erziehungsanstalt* zu *Schnepfenthal* jährlich *vier Hefte*, jedes von ungefähr 12 Bogen, und zwar das erste derselben mit dem Anfange des Jahres 1798 erscheinen.

Ich sage zu seiner Empfehlung nichts, als dass die competentesten Richter in diesem Fache Herr *Pfeffel*, Hr. Prof. *Salzmann*, Hr. Kreissteuereinnehmer *Weisse*, und Hr. Prof. *Seybold* den obigen ihnen vorgelegten Plan durchaus gebilliget haben; dass das Magazin selbst unter den Augen des Hrn. Prof. *Salzmann* herauskommt, und dass ich unter meinen Mitarbeitern keinen zähle, für dessen Werth das Publikum nichts bereits entschieden hätte, dass aber auch Männer, wie *Weisse*, *Schletz* und *Seybold*, mir ihren Beitritt zu diesem Institute, diese durch ordentliche Mitarbeit, jener durch unbestimmte Beyträge versprochen haben. — Mir selbst aber sey es erlaubt, noch so lange ungenannt hinter dem Vorhange zu bleiben, bis das Publikum über den Werth dieser Zeitschrift seine Stimme gegeben hat. Meine eigenen Aufsätze im Magazine werden einstweilen mit * * * bezeichnet seyn. den 5. Aug. 1797.

Der Redacteur.

Jena und Leipzig bei Gabler, sind diese Michaelis Messe erschienen und bereits an alle gute Buchhandlungen versendet worden;

Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder der bekannten Länder vorzüglich Deutschlands, sowohl nach ihrer physisch-chemischen Beschaffenheit als auch ihrem medicinischen Gebrauch. Für Aerzte und jeden der eine Uebersicht und Beschreibung aller bis jezt existirenden Bäder und Gesundbrunnen verlangt, von einigen Aerzten und Chemisten herausgegeben. 8. 1 thlr. 12 gr.

Fichte's Naturrecht 2r Theil, oder das *angewandte* Naturrecht. — und Niethammers philos. Journal. Jahrgang 1797. 5s 6s 7s u. 8s Heft. Ein Jahrgang dieses Journals, bestehend aus 12 Heften, im Durchschnitte jedes zu 6¼ Bogen, oder aus 3 Bänden, jeder zu 1 Alphabet 1 Bogen ohne die Notizenblätter, kostet in ganz Deutschland Vier thlr. in Golde, oder 7 fl. 12 Kr. Rheinisch. — Man kann zu jeder Zeit eintreten; nur macht man sich durch den Ankauf der erschienenen Hefte um diesen Preis, anheischig, auch die folgenden Hefte desselben Jahrgangs zu nehmen, und bezahlt daher sogleich den Kauf-Preis des ganzen Jahrgangs mit Vier Thalern. — Sollte jemand in seiner Buchhandlung das Journal auf diese Bedingungen nicht erhalten können, so wird er ersucht, sich unmittelbar an die Verlagshandlung zu wenden. — Einzelne Hefte können nur um 12 gr. Sächs. abgelassen werden.

Verlagsartikel zur Michael-Messe 1797. von *G. Benj. Meisner*, Buchhändler in Leipzig. Bemerkungen und Gefühle auf einer Reise über den Harz, mit 1 Kupf. 8. 18 gr. Der Deutsche in Venedig, ein grosses tragikomisches Familiengemälde, mit 1 Kupf. 8. 20 gr. Launige Skizzen von *W. F. Heydenreich*, mit 1 Kupf. 8. 18 gr. Gemälde über die Oberlausitz, gesammelt auf einer kleinen Fussreise, von *G. Benj. Meisner*, mit 1 illum. Titelkupfr. 8. 18 gr. Neue Reisen in Deutschland, 2 Theile, mit 1 Karte und vielen Kupfern 8. 2 thlr. 2 gr. Neue Spiele zur Beförderung der Freude und des geselligen Vergnügens, mit Musik von *K. G. Werner*, und mit 1 Titelk. Taschenformat, geb. m. Goldschnitt 16 gr. broch. 12 gr. Ueber die Beförderung des Zutrauens zwischen Regenten und Unterthanen. 8. 10 gr. Reisekarte von Dresden aus durch die ganze südliche Hälfte der Oberlausitz, nebst drey Provinzialrissen durch die Oberlausitz, gezeichnet von *G. Benj. Meisner*; grosses Landkartenformat, illum. 10 gr. Kirchhof auf dem Oybin bei Zittau, ein grosses schönes Blatt, meisterhaft gezeichn. und gest. v. *Ferd. Müller*, schwarze Abdrücke 1 thl. 12 gr. illum. 4 thlr.

Helfrichts I. Th. B. orographische mineralogische Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamts Lichtenberg-Lauenstein. mit 1 Kupf. 8. Hof, bey G. A. Grau 1797. 16 gr.

Die Gegend um Hof, dessen Berge zu dem von dem Fichtelgebirgischen Granitgebirge auslaufenden Thon und Kalkgebirge gehören, und die schon um deswillen alle Aufmerksamkeit verdienen, war bis jezt dem mineralogischen Publikum noch ganz unbekannt geblieben; daher der Verf. um so mehr auf den Dank aller Naturforscher und Mineralogen rechnen darf, dass er sie mit dieser merkwürdigen mineralogischen Gegend bekannt macht, und ihnen eine auf die genaueste Beobachtung der Natur gegründete Beschreibung mittheilt.

Nach

Nach einer zweckmäfsigen Einleitung folgt die specielle mineralogische Beschreibung der Erden und Steinarten, der Salze, der Erzte und Metalle, vom Torf und Steinkohlen; nebst einer Angabe der besondern Merkwürdigkeiten jeder Gegend, und ein Verzeichniss der Erzgruben, Marmor- und Kalkstein- Mauerstein- und Wölbschalen, wie auch der Schieferbrüche und aller gangbaren Hammerwerke.

Franz Ioseph Bodmann's theoretisch-praktische Erörterung der Grundsätze, wornach die Kriegsschäden jeder Art festzustellen, zu erstatten, und zu peräquiren sind, nebst deren Anwendung auf den gegenwärtigen Krieg, gr. 8. 2 Rthlr. oder 3 fl.

Wir machen dieses, für den praktischen Amts- und Geschäftsmann aller Stände äufserst interessante Werk, welches sich nicht nur durch die reine Theorie, sondern auch die allenthalben demselben beygedruckte Muster für den praktischen Gebrauch, auf das vortheilhafteste empfiehlt, um so mehr öffentlich bekannt, als noch vor Kurzem ein Leitfaden dieser Art, in Hinsicht auf den gegenwärtigen Krieg, der allgemeine Wunsch aller Litteratoren und Geschäftsleute gewesen ist. Es ergiefset sich sowohl über Länder-, als Amts-, Gemeinds-, Korporations- und Individualschäden, — jeder Art und Eigenschaft, giebt sowohl dem Richter, als Rath, Commissär, Verwalter, Ortsvorstand, und jedem einzelnen, zur Gewinnung einer gründlichen Basis in Kriegsschadenssachen den wesentlichen Fingerzeig, — und legt es darauf an, wie dereinst Ländern und Gemeinden bey wiederhergestellter Ordnung der Dinge wieder aufzuhelfen seye. Für die allgemeine Brauchbarkeit der Grundsätze in Deutschland, vorzüglich am Rheinstrohme, hat der Hr. Verfasser absichtlich gesorgt, und deshalb überall einen überschauenden Blick zum Grunde gelegt. Schriften solcher Art bedürfen keiner Anpreisung, zumahl die Feder des Hn. Verfassers einen zu entscheidenen Werth hat, als solchen erst dadurch zu erheben; wir lassen es daher lediglich bey dieser Anzeige bewenden.

Frankfurt im Sept. 1797.

Andreäische Buchhandlung.

Briefe über *J. Kant's* metaph. Anfangsgr. der Rechtslehre enthl. Erläuter. etc. von *J. A. Bergk*, gr. 8. Leipzig und Gera bey *W. Heinsius* 1797.

Eingeweiht in die Geheimnisse der kritischen Philosophie, vertraut mit dem Geiste ihres genialischen Stifters, anerkannt als denkender Weiser, liefert uns hier der Verfasser die Früchte eines reifern Nachdenkens über Kants neuestes wichtiges Werk. Ein Buch das den Lieblingshang des Zeitalters zu naturrechtlichen Untersuchungen so begünstigt und fördert, verdient gewifs den lautesten Beyfall, und nährt den lebhaften Wunsch, dafs es dem Verfasser recht bald gefallen möge, seinem Versprechen gemäfs, ein ähnliches Licht über Kants Tugendlehre zu verbreiten.

Eine reiche Befriedigung, und Stunden jenes süfsen Genusses, den edlere Menschen aus der Betrachtung ihrer eignen Natur schöpfen, gewährt der kürzlich erschienene *Versuch einer Theorie des gesellschaftlichen Menschen, von Phil. Christ. Reinhardt* Leipzig und Gera bey *W. Heinsius* 1797. jedem fühlenden Freunde seines Geschlechts. Ein Gegenstand, der dem menschlichen Herzen so nahe liegt, vereinigt sich in seltner Eintracht mit dem sanften Schwunge einer phantasiereichen Darstellung. Es sind nicht die erborgten Gefühle eines fremden Herzens, nicht die kalten Resultate einer fremden Vernunft, der Verfasser fühlte und dachte selbst, was er schrieb. Daher die Anmuth des Vortrags, und der forschende Blick, mit dem er die feinen Fäden entwikelt, die Menschen sympathetisch an einander ketten. Aus dem Innern der Menschheit schöpft er seine Theorieen, und läfst uns hier die Nothwendigkeit der gesellschaftlichen Triebe, der Ehe und des Staats erblicken. Der reine humane Sinn und die liberale Denkungsart des Verfassers wird Jeden befriedigen, der denken und fühlen kann.

Leipzig. In der *Weidmannischen* Buchhandlung daselbst ist erschienen:

Hemsterhuis vermischte philosophische Schriften. 3r Theil. Aus dem Franzöf. übersetzt. Nebst zwey Zugaben des Uebersetzers. 8. 1797. 18 gr.

Inhalt: Alexis, oder vom goldnen Zeitalter. — Der Charakter des verstorbenen Hn. *F. Fagel*; philosophisch beschrieben. — Brief des Diokles an Diotime, über den Atheismus. — Schreiben des Hn. *F. H. Jacobi* an *Hemsterhuis*. — Zugaben des Uebersetzers: 1) Analyse der philosophischen Werke des Hn. *Hemsterhuis*. 2) Einige Bemerkungen zur Vergleichung der *Hemsterhuisischen* Philosophie mit der kritischen.

Leipzig. In der *Weidmannischen* Buchhandlung daselbst ist erschienen:

De la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Franzöf. mit Berichtigungen des Uebersetzers. 5r Band. gr. 8. 1797. 1 Rthlr. 4 gr.

Inhalt: 1te *Abhandlung.* Von der Constitution der Franzosen unter den Königen des dritten Stammes, bis auf Ludwig den Heiligen. 2te *Abh.* Frankreich unter der Regierung Ludwigs des Heiligen bis auf die Carls VI. 3te *Abh.* Von den Regierungen Carls VI. und seiner Nachfolger bis auf Heinrich III. 4te *Abh.* Regierung Heinrichs III. und seiner Nachfolger bis auf Ludwig XV. 5te *Abh.* Von der Regentschaft und von der Regierung Ludwigs XV. 6te *Abh.* Regierung Ludwigs des XVI. 7te *Abh.* Von den vornehmsten Ursachen, welche die Revolution vorbereitet haben. 8te *Abh.* Von dem Einflusse der Tugenden in Republiken. 9te *Abh.* Von einigen Wirkungen der Revolution. 10te *Abh.* Schilderung der Eiferer aus der Geschichte der römischen Kaiser gezogen. 11te *Abh.* Ueber die bürgerlichen Kriege. — Constitu-

tionsakte, mit der vorangehenden Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers. Dem französischen Volke vom Nationalconvente vorgelegt im Jahr 1793 den 24sten Juny, im 1ten Jahre der Republik. — Constitutionsakte der französischen Republik vom September 1795. vorgeschlagen von dem Nationalconvente und angenommen von dem Volke, im 3ten Jahre der Republik. Nebst einer vorangehenden Erklärung der Rechte und Pflichten des Menschen und des Bürgers.

Unter dem Titel: *Das Uebernatürliche der Neuen Testaments natürlich erklärt*, nebst der Uebersetzung des Erklärten: hat kürzlich ein neuer exegetischer Versuch die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen à 10 gr. zu haben.

Zwey für die heutige Politik sehr interessante Schriften, welche zur Aufklärung der letzten Vorfälle in Frankreich vieles beytragen, findet man unter untenstehenden Titeln in den vorzüglichsten Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, als in *Berlin*, *Hamburg*, *Leipzig*, *Frankfurt a. M. Mannheim*, *Mainz*, *Cassel*, *Stuttgard*, *Nürnberg*. *Regensburg*, *Basel*.

Pieces relatives à la marche des troupes détachées de l'armée de Sambre et Meuse pour se rendre à Brest suivies de deux lettres du général Hoche. 4. 6 gr. oder 24 kr.

Declaration à mes Commettans par J. C. H. Bailleul Representant du peuple, etc. etc.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey *K. F. Köhler* in *Leipzig* fertig worden:

Mori, S. F. N. Super Hermeneutica Novi Testamenti Acroases Academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Vol. I. (1 Rthlr. 12 gr.)

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verschrieben, oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt werden.

Um Collisionen vorzubeugen wird hiemit angezeigt, dass eine deutsche Uebersetzung von folgendem Werke mit einer Vorrede von einem der ersten Aerzte Deutschlands begleitet, nächstens erscheinen werde.

John Haygarth's Sketch of a plan to exterminate the casual small-pox from Great-Britain; and to introduce general inoculation: to which is added a correspondence on the nature of variolous contagion etc. London 1793. in 8.

II. Neue Kupferstiche.

Portrait des Fürsten Leopold I. von Anhalt Dessau. *Der königl. Preussischen Armee gewidmet.*

Der Wunsch so mancher Liebhaber, ein gutes Bild dieses weltberühmten Fürsten und Feldherrn zu besitzen, veranlasste uns dasselbe zu unternehmen; und dabey war der Gedanke ganz natürlich, es der ganzen *Königl. Preussischen Armee zu widmen*, um welche er so grosse Verdienste hat, und in welcher noch jedem edlen Krieger sein Andenken heilig ist.

Das vortreffliche Original-Gemälde von *Pesne*, befindet sich in der Hochfürstlichen Sammlung allhier, und wir haben davon ein schönes Kunstblatt, 17 Zoll hoch und 19 breit, dessen Kunstwerth seinem grossen Gegenstande entsprechen sollte, durch den verdienstvollen Künstler Hn. *Freidhoff*, dessen Talent das Publikum bereits kennt und schätzt, in geschabter Manier ausführen lassen. Der Fürst steht als Feldherr in voller Rüstung vor seinem Zelte, den umgeschlagenen Hermelin-Mantel trägt sein Mohr, und im Hintergrunde sieht man eine Scene seiner glorreichen Thaten, die merkwürdige Belagerung von Landau. Wir schmeicheln uns, dass dieses schöne Kunstblatt den Beyfall eines jeden Kenners erhalten werde. Da es aber bey der geschabten Manier, in welcher wir dies Blatt liefern, jedem Liebhaber vorzüglich auf *gute Abdrücke* ankommt, so wollen wir dasselbe auf *Subscription* und *Pränumeration* herausgeben, und bis zu Weynachten dieses Jahres für 1 *Friedrichsd'or* in Golde oder 5 *Rthlr. 8 Gr. Sächs. Crrt. Pränumeration* liefern. Abdrücke, *avant la lettre*, davon wir nur eine sehr kleine Anzahl abziehen lassen, kosten, wie bekannt, doppelt so viel, nehmlich 2 *Friedrichsd'or*. Mit Ende dieses Jahres schliesst sich der Pränumerations-Termin, und es kann hernach nicht anders als zu 7 *Rthlr. Sächs. Crrt.* verkauft werden.

Da wir uns mit der gegründeten Hofnung schmeicheln dürfen, dass jeder Preussischer Krieger der *Leopold* von Dessau Geist und Andenken verehrt, so wie jeder andere Kunstliebhaber das Portrait dieses grossen Feldherrn, der sein ganzes Leben hindurch *Friedrich Wilhelms I.* vertrauter Freund war, und ihm die neue Schöpfung seines Heeres vollenden half, als eine vorzügliche Zierde seines Zimmers oder seines Portefeuille in einem guten Abdrucke zu besitzen wünschen werde, so erbitten wir uns hierüber vor Ablaufe des obgedachten Termins gefällige Bestimmung durch die baare Einsendung der Pränumeration. Wir werden sodann unverzüglich die Ablieferung der Abdrücke, in eben der Reihe, als uns die Pränumerationen eingehen, auf das genaueste besorgen. Pränumeration nehmen auch ausserdem hierauf noch an, das *Industrie-Comptoir* zu Weimar; Hr. Hofcommissär *Fiedler* zu Jena; die *Expedition des Reichs-Anzeigers* zu Gotha; die *Bremerische Kunsthandlung* zu Braunschweig, die *Frauenholzische Kunsthandlung* zu Nürnberg; und Hr. Kunsthändler Pfarr zu Leipzig.

Dessau den 12 October 1797.

Die Chalcographische Gesellschaft

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 139.

Mittwochs den 8ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Den 5. Aug. Nachdem Hr. *Iohann Mart. Stark* a. Frankfurt a. M. seine Inaugural-Dissert., unter dem Titel: *differentiae quoad ius communis et statutarii Francofurtensis in materia testamentaria* (2 Bog. 8.) vertheidigt hatte, erhielt derselbe die iuristische Doctorwürde.

Den 22. erhielt Hr. *Ioc. Drosch* a. Panhim im Mecklenburg. ohne Disput. die juristische Doctorwürde.

Den 30. hielt der zum Prof. philos. extraordin. ernannte Hr. Mag. und bish. Assess. der Philos. Facultät *Ioh. Christ. Dan. Wildt*, seine Antrittsrede, und lud dazu durch ein Programm: *de compositione et resolutione virium disquisitio physica* (2 Bog. 4.) ein.

An eben dem Tage hielt der gleichfalls zum Profess. philosophiae extraordin. ernannte, Hr. *Friedr. Bouterwek*, seine Antrittsrede. Das erschienene Programm handelt: *de sensu veri.* (3 Bog. 4.)

Jena.

Das Programm des Hrn. Hofraths *Nicolai*, zu der Diss. des Hrn. D. *Langermann* enthält: *Commentationis de curatione febrium intermittentium per evacuantia* P. VII.

Den 3. Aug. vertheidigte Hr. Dr. philos. *Conr. Dideric. Mart. Stahl*, mit seinem Respond, Hr. *Georg Horn*, aus Nassau-Hadamar, seine dissert. mathem. pro venia docendi; *Doctrinam de dignitatibus, nova methodo exhibentem.*

Das, bei Gelegenheit des von Hrn. Hofr. *Loder* übernommenen Prorectorats am 5. Aug. erschienene Progr. v. Hrn. Hofr. *Schütz*, enthält: *commentat. super Aeschyli Choeph.* v. 161. sqq.

Den 19. Aug. vertheidigte Hr. *Ehr. Christian Friedr. Werner*, a. Seelingstadt seine Inaugural-Dissert.: *Sistens descriptionem anatomicam pedis a nativitate incurvati*, und erhielt die medic. Doctor-Würde.

Leipzig.

Den 23. Aug. hielt Hr. Oberhofgerichts-Assess. D. *Haubold* zum Antritt der verliehenen ordentl. Profess. Jur. Sax. die gewöhnliche Rede, und lud dazu durch ein Programm *de origine atque fatis usucapionis rerum mobilium Saxoniae*, ein.

Den 26. Aug. hielt der studios. Theol. Hr. *Carl Ludw. Kell*. a. Dresden die Gratiche Gedächtnifs-Rede, wozu der Hr. Prof. *Cäsar* durch ein Programm: *de optima ex academicis praelectionibus discendi ratione, Particul. I.* eingeladen hatte.

Den 30. Aug. vertheidigte unter dem Praesidio des Hrn. Prof. *Ioh. Aug. Heinr. Tittmann* der Candid. ministerii Hr. *Carl Fried. Bonitz*, a. Meissen folgende Dissertation: *num ratio humana sua vi et indole morali ad Deum credendum cogi recte dicatur.*

Altdorf.

Am 25. Aug. erhielt Hr. *Peter Heinr. v. Körber* a. Reval, abwesend, per Diploma die medicinische Doctorwürde, nachdem er seine Inaugural-Dissertation *de medicamentis urinum moventibus ex classe sedantium* eingesendet hatte.

Giessen.

Bey Erhaltung der medicinischen Doctorwürde liefs Hr. *Christian Ludwig Kobelt*, a. Scherzheim in dem Hanau-Lichtenbergischen *Observationes aliquot medicas et chirurgicas* bey *Braun* dahier auf 3 Bog. 4. abdrucken.

II. Beförderungen.

Giessen. Der zeitherige zweyte Lehrer des hiesigen Pädagogs, Hr. Prof. *Ioh. Georg Friedr. Lenz* hat die zweite Predigerstelle zu *Butzbach* erhalten.

Idstein. Der bisherige Director des Gymnasiums daselbst, Hr. *Ritzhaub* ist zu der einträglichen Pfarrey *Altenheim* in der Herrschaft *Lahr* befördert worden. Seine Stelle hat der bisherige Prorector, Hr. *Christian Wilh. Snell* mit dem Praedicat als Profess. erhalten, der Konrector *Lade* und der Subconrector Hr. *Bickel* sind nachgerückt.

und das Subconrectorat hat der Hr. Rector *Hänle* von Wiesbaden erhalten. An des letztern Stelle ist Hr. *Heidenreich* von Usingen gekommen.

Der Prof. und Director aller Hospitäle in Mailand Bürger *Moscati* in Mailand ist zu einem der Directoren des Executiven Directoriums erwählt worden.

Der Prof. der Chirurgie Bürger *Pulcatta* in Mailand wurde Mitglied der Municipalität daselbst.

Der Prof. Bürger *Brera* in Pavia wurde Chirurgus en Chef der National Legion des Ticinensischen Departements.

III. Ehrenbezeugungen.

Jena. Der Hr. Bergrath D. *Alex. Nicol. Scherer* ist während seiner Reise nach England von der Russisch-Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in *Petersburg* zum Correspondenten, von der pharmaceutischen Gesellschaft in Paris und von der Churfürstl. Sächs. ökonomischen Societät in Leipzig zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Dem durch einige philosophische Schriften rühmlich bekannten Hrn. *Georg Henrici* zu Goslar hat die philosophische Facultät zu Jena die höchste Würde in der Weltweisheit ertheilt.

IV. Belohnung.

Leipzig. Sr. Churfürstl. Durchl. haben vermöge gnädigsten Befehls vom 18. Aug. 1797. dem Privatlehrer zu Leipzig Hr. M. *Christ. Zwanziger* und dem Profess. Jur. Extraord. Hrn. D. *Christ. Ernst. Weisse* jedem eine jährliche Pension von 50 Rthlr., ferner dem Privatlehrer der Mathematik Hrn. M. *Gottlieb Riedel* eine jährliche Pension von 45 Rthlr., endlich dem Oberhofgerichts-Assess. und Profess. Jur. Saxon. Ordinar. Hrn. D. *Christ. Gunl. Haubold* eine jährliche Pension von 65 Rthlr. huldreichst conferiret.

V. Todesfälle.

Nürnberg. Hier verstarb am 31. Decemb. 1796. Hr. *Johann Christian Andreas Thiel*, Lehrer der vierten Classe an der Sebalder Schule, in seinem 45sten Lebensjahre. Er war aus Schleusingen gebürtig.

Am 24. Aug. starb zu München der Churf. geistliche Rath Hr. *Benedict Stattler* im 71sten Jahr seines Alters.

Den 1. Oct. starb zu Halle der Professor der Rechte Hr. *Friedr. Christ. Ioach. Fischer.*

VI. Vermischte Anzeigen.

Der Prof. und Bürger *Scarpa* in Pavia giebt eine Abhandlung über die Reproduction *durch den cultus bey den Knochen mit Kupfern begleitet* heraus.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Taschenbuch für Gartenfreunde. Von *W. G. Becker* 1798. Leipzig bey Voss und Compagnie.

Dieses reichhaltige Taschenbuch, welches nächstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn wird, enthält folgende Aufsätze: I. Theorie der Gartenkunst. Vom Herrn Oberappelationsrath *von Ramdohr.* II. Ueber Garten-Anlagen und Verschönerung natürlicher Gegenden. Von *W. G. Becker.* III. Beschreibung des Naturgartens des Herrn Grafen von Wizay in Hederwar auf der Insel Schütt in Ungarn. Von *Petri.* IV. Beschreibung des ländlichen Gartens zu Paro in Ungarn zwei Stunden von Raab. Von *Petri.* V. Characteristische Schilderungen mehrerer Gärten in verschiedenen Ländern. Aus dem Coup d'oeil sur Beloeil gezogen von *W. G. Becker.* VI. Ueber eine Anlage in der Villa Borghese zu Rom bey Gelegenheit eines Tafelaufsatzes. Von *A. F. Krauss.* VII. Entwurf zu einem Nationalgarten. IX. Verzeichniss derer Pflanzen, welche im Churfürstl. Orangegarten zu Dresden bey Herrn Hofgärtner *Seidel* vom Juny 1796 bis Juny 1797 zum erstenmahle geblüht haben. X. Verzeichniss derer Pflanzen, welche im Churfürstl. Grossen Garten zu Dresden bey Hr. Hofgärtner *Hübler* zum erstenmale geblühet haben. XI. Verzeichniss einiger Pflanzen, welche im Jahr 1796 in dem gräfl. Mittrowskyschen Garten zu Brünn unter der Pflege des Herrn *Schott* geblüht haben. XII. Auszug aus einem Schreiben des Herrn *Redarsky* in Memel nebst einem Verzeichniss von Pflanzen, die bis Ende Augusts 1796 in dem Garten des Herrn *Bremers* daselbst geblüht haben. XIII. Botanische Bemerkungen von Herrn Hofcommissär *Börner* in Dresden. XIV. Ueber die botanische practische Gärtnerei. XV. Erprobte Verfahrungsart Pflanzen aus einem wärmern Clima nach und nach an ein kälteres zu gewöhnen. Von *Petri.* XVI. Weitere Beobachtungen über den Anbau und die bessere Benutzung des ebaren Cypergrases oder der Erdmandeln (Cyperus esculentus L) Vom Herrn Hofgärtner *Schweykert* zu Carlsruhe im Baden. XVII. Beschreibung der Trichosanthes anguina. Vom Hofgärtner *Hübler.* XIIX. Beschreibung eines unbekannten Schwamms. Von *Petri.* XIX. Von der im vorigen Taschenbuch beschriebenen Pflanze aus der Familie der kyrbisartigen Gewächse. XX. Verzeichniss einiger Pflanzen die zu Einfassungen dienen. XXI. Gedanken zu Einrichtung einer Holzsammlung. In Beziehung auf die im vorigen Taschenbuche beschriebene Methode des Freyherrn zu Racknitz. Von *Pausse*, Architekt in Dresden nebst Kupfer. XXII. Muster zu Denkmälern. Mit einem Ku-

upfer. XXIII. Kurze Nachrichten, XXIV. Gartenlitte-
tur. XXV. Gartenprospecte. XXVI. Beschreibung der
upfer von *Darmstadt* nach *Klinsky*.

---

allen Buchhandlungen ist nun zu haben:

*Oekonomisch-practischer Unterricht über den vortheilhaf-
testen Anbau und die beste Benutzung der Kartoffeln,
Zweyte ganz umgearbeitete und verbesserte Auflage von
K. F. B. Leipzig, bei Voss und Comp.* 1797. 20 *Bogen.*
1 Exempl. 12 gr. 10 Exempl. 4 Rthlr. 25 Exempl.
9 Rthlr.

Die zweyte Auflage dieses Buchs kann als ein ganz
tes Werk angesehen werden. Denn der sachkundige
konom, dem die Bearbeitung desselben übertragen wur-
hat nicht nur den reichhaltigen Unterricht in eine bes-
Ordnung gebracht, sondern auch denselben mit vie-
schätzbaren eigenen Erfahrungen und fremden Beob-
ungen bereichert. Man kann behaupten, dass in die-
Werke nun alles erschöpft ist, was sich über den An-
, die Benutzung etc. dieser für die Menschheit so nütz-
en Frucht sagen lässt. Die *erste* von den vier Haupt-
eilungen desselben handelt von der *Geschichte* und
urgeschichte der Kartoffeln. Es sind, um nur ein Bey-
der Vollständigkeit anzuführen, in Rücksicht der
ungszeit 3, der Farbe 11, der Gestalt 8, der innern
haffenheit 11, des Geschmacks 3, der Schale 4, der
se 8, der Ergiebigkeit 6, der Lage im Grunde 4, des
utes 4, der Blüthe 5, und der Herkunft 5 verschiede-
Arten derselben beschrieben, über deren sämtlichen
au sich die *zweyte* Abtheilung verbreitet. Die *dritte*
elt von der mannigfaltigen Benutzung derselben zu
Arten von Speisen, zu Sallaten, Pasteten, Torten,
en, Brod, ferner zu Brantwein, Essig, Bier, Sauer-
Hefen, Schlichten, Seife, Stärke, Puder und Lich-
Die *vierte* Abtheilung handelt von den Unfällen
Missrathungen der Kartoffeln. Durch die Bestimmung
o geringen Preises glauben wir auch von unserer Seite
gethan zu haben, wodurch die Gemeinnützigkeit
ben nur immer befördert werden kann. Könnten
Land- und Gutsbesitzer den Unbegüterten ein besse-
eschenk machen, als dieses Buch, worin sie mit dem
n Anbaue und der mannigfaltigen Benutzung einer
it bekannt gemacht werden, die ihnen oft zum vor-
hsten Nahrungsmittel dienen muss?

---

nbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen.
W. G. Becker. Auf das Jahr 1798. Leipzig bey Voss
Comp.

r kündigen hiermit die Erscheinung dieses allgemein
en Taschenbuchs an, welches nächstens in allen
andlungen zu haben seyn wird. Der Inhalt mag
immer zunehmenden Werth selbst verkündigen.
kommen folgende prosaische Aufsätze: I. *Die Fol-
er Unvorsichtigkeit*, von *August Lafontaine*. II. *Scar-
s Fenster*, von *Kretschmann*. III. *Die Angebinde*,
W. G. Becker. IV. *Apologen*, von I. *L.
gall*. V. *Bemerkungen, Anecdoten und Einfälle*,
von *W. G. Becker*, *Käfner*, *Kretschmann*, *Martyni-La-
guna*, *Schinke*, *Karl Stille*. Hierauf folgen 125 grössere
und kleinere Gedichte von *Bürde*, *Eberhard*, *Eccard*, v.
Einem, *Elisa*, *Gleim*, *Gleim dem Jüngern*, *Haug*, *Jacobi*,
Karschin, v. *Köpken*, *Kretschmann*, *Langeln*, *Linden-
meyer*, *Mahlmann*, *Martyni-Laguna*, *Meinert*, *Sophie
Mereau*, *Nachtigall*, *Pfeffel*, *Rakschky*, v. *Rohr*, *Roth-
mahler*, v. *Salis*, *Schink*, *A. W. Schlegel*, *Starke*, *Karl
Stille*, *Stubenrauch*, *Tiedge*, *Weisse*, v. *Wildingen*.
Zschiedrich. Dann folgen 28 Charaden und Räthsel von
Eberhard, *I. F. Jünger*, *Kretschmann*, *Lindenmeyer*,
Rothmaler, *Starke*, *Karl Stille*] und ein paar ungenannten
Der Anfang enthält, wie gewöhnlich, gesellige Spiele,
Tänze, Engagementstabellen] und eine Charte von Portu-
gal und Spanien von *Sotzmann*. Die Compositionen der
Lieder sind von *Naumann*, *Schuster*, *Seydelmann* und *Zacha-
riä*. Uebrigens ist das Taschenbuch mit zwölf schönen
Kupfern geziert. Acht davon sind von *D. Chodowiecki* er-
funden und gestochen und noch einmahl von *Kohl* wie-
derholt. Die übrigen vier sind sehr interessante Berggc-
genden mit Wasserfallen aus Italien und der Italienischen
Schweitz von *Schumann* nach *Klinsky* und *Franz Schütz* ge-
stochen.

Neue Verlags-Bücher des Buchhändlers *K. C. Stiller*
zu Rostock welche für beygesetzte Preise in allen Buch-
handlungen zu haben sind:

Al-Makrizii Historia Monetae arabicae e Cod. Escorialensi
nunc primum edita, versa et illustrata a O. G. Tychsen,
8. 14 gr.

Almanach, juristischer, auf 1796. oder Jahrbuch der Rechts-
gelahrheit von 1795, herausgegeben von D. I. C. Koppe,
8. 1 Rthlr. 4 gr.

Biederstedts, D. H., Predigten, entwickelte Gedanken und
Materialien zu Betrachtungen über Wahrheiten der Re-
ligion und Sittenlehren des Christenthums, nach Anlei-
tung der Sono- und Festtags-Episteln des ganzen Jah-
res, 2 Theile, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Ephemeriden der theoret. und pract. Rechtsgelahrheit, her-
ausgegeben von F. I. Burchard, zweyter Heft; gr. 8.
5 gr.

Iosephi, W., Lehrbuch der Hebammenkunst, gr. 8. 1 Rthlr
4 gr.

Köppe, D. I., die Bibel, ein Werk der göttlichen Weis-
heit, 1r Band, zweyte verm. und verb. Aufl. gr. 8. 1 Rthlr.
16 gr.

Das Leben der Frau von Wallenrodt ein Beytrag zur Seelen-
kunde und Weltkenntniss mit Kupf. 2 Bde. 8. 3 Rthlr. 16 gr.

Link, H. F., Beyträge zur Physik und Chemie, 1r Band,
in 3 Stücken, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

— — Beyträge zur Naturgeschichte, 1r Band in 3 Stücken,
8. 1 Rthlr.

Magazin, kleines, für Prediger, 2r Heft, enthaltend eine
Sammlung von bisher ungedruckten Predigt-Entw. über
die Evangelien und Episteln, auch freygewählte Texte,
nebst Materialien zu Beichtreden; herausg. von einer
Gesellsch. Protest. Gottesgelehrten. 8. 8 gr.

Posse, Prüfung des Unterschiedes zwischen Erbfolggerecht
und Erbfolgeordnung in Hinsicht auf die neusten Erbfol-

geſtreitigkeiten, nebſt einer Entwickelung des Begrifs vom Stamm- und Fideicommiſsgut. 8. 12 gr.

Ueberſicht, geogr. ſtat. der ſämtl. Holl. Beſitzungen in Oſt- und Weſt-Indien. Nach den beſten Quellen entworfen. gr. 8. 12 gr.

Schadelok G., von den Zeiten der Zeitwörter, und ihrem Gebrauch im latein. Geſchichtsſtyl. gr. 8. 8 gr.

Tychſen, O. G., de cuneatis Inſcriptionibus Perſepolitanis Lucubratio. c. II. Tab. aere expr. 4. 8 gr.

Auserleſene Frey-mäurer-Lieder. 8. 10 gr.

In *Iok. Chriſt. Hendels* Verlag in Halle ſind herausgekommen;

d'Antoni, Alex. Vict. Papacino, l'Architecture Militaire, pour les Ecoles Royales theoriques d'Artillerie et de Fortification. Premiere Volume, qui traite de la Fortification régulaire. 8. avec 23 Planches. 1 Rthlr. 16 gr.

Engel, I. I. le page comédie, en un acte, pour des enfans traduite en françois. 8. 6 gr.

— — le Fils reconnoiſſant, comédies-champêtre, en un acte, pour des enfans; traduite en francois. 8. 5 gr.

Catharina II. Kaiſerin von Rufsland und Selbſtherrſcherin aller Reuſſen; ein biographiſch-characteriſches Gemälde von H. F. Andrä. 8. 12 gr.

Nagel, Ioh. Fried., kurze Anweiſung zum Clavierſpielen für Lehrer und Lernende. 4. 10 Gr.

— — Leichte und gefallige Aufſätze beim Clavier-Unterricht, als Anfangsbeiſpiele für Lehrer und Lernende; ſolche beſtehen in einer Auswahl Arien, Allegros, Allemanden, Françoiſen, Märſche, Menuets, Quadrillen, Rondos, Walzer etc. 4. 20 gr.

— — Angloiſen-Sammlung für Clavierſpieler. 32 Stück. 4. 8 gr.

Schmieder, C. C., topographiſche Mineralogie der Gegend um Halle in Sachſen; oder Beſchreibung derer ſich um Halle findenden Mineralien und Foſsilien, nebſt genauer Anzeige der Orte. 8. 16 gr.

Wolf, Sal. Iac., Erörterung derer wichtigſten Urſachen der Schwäche unſerer Generation in Hinſicht auf das Walzen. Deutſchlands Söhnen und Töchtern angelegentlichſt empfohlen. 8. 5 gr.

Zemire, oder Sammlung unterhaltender Aufſätze von A. W. Heidemann. Mit dem Portrait der Zemire. 8. 12 gr.

Becker, A. G., auserleſene Reden des Demoſthenes und Aeſchines; aus dem Griechiſchen überſetzt, und mit den nöthigen Einleitungen und Erklärungen verſehen. Erſte Hälfte. gr. 8. 14 gr.

Bemerkungen über die Sächſ. Forſtwirthſchaft und Forſtcultur, nebſt den Qualitäten einiger Waldbeſitzer, ſo wie deren Forſtbedienten. Auch Vorſchläge gegen ſo vielerley Uebel, welche die Forſtcultur verhindern. Von einem durch Sachſen reiſenden Forſtmann. 8. 6 gr.

Drewes, F. G., freundſchaftliche Briefe über die Theorie der Tonkunſt und Compoſition. gr. 8. 6 gr.

Geckerts, F. P., Ruckerinnerungen traurigen Schickſale. 8. 18 gr.

Groſſe, C., Liebe und Treue. 2ter Theil. 8. 16 gr.

Παλαιφατου περι απιστων. Paläphatus von den unglaublichen Begebenheiten, mit erklärenden Anmerkungen und einem vollſtändigen Wortregiſter für Schulen bearbeitet von Ioh. Dav. Büchling. 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. gr. 8. 8 Gr.

Plinianiſche Anthologie, oder auserleſene Stellen aus der Natur- und Kunſtgeſchichte des ältern Plinius, mit erklärenden kurzen Anmerkungen von Gottfried Groſſe. 8. 1 Rthlr.

Saunderſons Algebra; aus dem Engliſchen überſetzt und mit vielen Zuſätzen und Verbeſſerungen bereichert, von I. Ph. Grüſon. 1 Rthlr. 4 gr.

Bey *Rottmann* in Berlin ſind folgende neue Bücher zu haben:

Fritze, D. I. Fr., über die veneriſchen Krankheiten, neu umgearbeitet von D. Fr. W. Fritze, Profeſſor der practiſchen Arzneiwiſſenſchaften. gr. 8. 1 Rthlr.

Humboldts Fr. Alex. von, Verſuche über die gereizte Muskel- und Nervenfaſer nebſt Vermuthungen über den chemiſchen Proceſs des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt. 1. Bd. mit Kupf. gr 8. 2 Rthlr 16 gr.

Klaproth. M. H., Beyträge zur chemiſchen Kenntniß der Mineral-Körper. 2. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Klewitz, W. A., Steuerverfaſſung im Herzogthum Magdeburg, aus öffentlichen Quellen, 2. Bd., gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Sabatiers, Lehrbuch für practiſche Wundärzte, in welchem diejenigen chirurgiſchen Operationen, welche am häufigſten vorkommen, abgehandelt ſind, mit Anmerk. und Zuſätzen von D. Borges. 1. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Dialogues sur le commerce des Blés par l'abbé Galiani, nouvelle edition augmentée de deux lettres de l'Auteur. 2 Tom, 1795. 1 Rthlr. 16 gr.

Figaro in Deutſchland. Ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen von W. A. Iffland, mit einem ſaubern Titelkupfer von E. Henne. 8. 16 gr.

Morveau, Guyton, allgemeine theoretiſche und practiſche Grundſätze der chemiſchen Affinität oder Wahlanziehung zum gemeinnützigen Gebrauch für Naturforſcher, Chemiſten, Aerzte und Apotheker aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen von D. S. Fr. Hermſtädt. gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Geſchichte des Preuſſiſchen Feldzugs in der Provinz Holland im Jahr 1787. vom Generalmajor von Pfau, mit Karten und Planen und dem ähnlichen Bildniß des regier. Herzogs von Braunſchweig. gr. 8. Holl. Papier. 1 Rthlr. 12 gr.

Karſten, D. L. G., tabellariſche Ueberſicht der mineralogiſch-einfachen Foſsilien zu Vorleſungen. Fol. 16 gr.

Schriften der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin 11ter Band und der Beobachtungen und Entdeckungen aus der Naturkunde 5. Band nebſt einem zwiefachen Regiſter, womit das ganze Werk geſchloſſen iſt. gr. 8. 2 Rthlr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 140.

Mittwochs den 8ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Nachricht an das Publicum, die Fortsetzung des Westphälischen Magazins betreffend.

Das *Westphälische Magazin* zur *Geographie, Historie* und *Statistik* ist noch nicht geschlossen, wie man hier und dort verbreitet, obgleich die Weselsche Zeitung dieser Nachricht schon im Jahr 1796 widersprochen hat. Nur die bisherigen Unruhen des Krieges haben den Fortgang desselben gehemmt.

Während derselben ist aber der Herausgeber nicht müfsig gewesen, für das Beste dieses Instituts, welches den allgemeinen Beyfall der Kenner erhalten hat, durch einen fortgesetzten Briefwechsel zu arbeiten. Seine Bemühungen sind auch nicht ohne Folgen gewesen, worüber das Publikum, vielleicht bald, selbst zu urtheilen in den Stand gesetzet werden wird.

Lokalität und andre Ursachen erlauben es ihm aber nicht, dieses vaterländisches Werk auf *eigene Kosten*, wie er vorher wagte, fortzusetzen. Er hat daher mit Verzichtleistung auf Vortheile, den Verlag dieser periodischen Schrift, dem Hn. Buchhändler *Röder* zu *Wesel* übertragen, welcher auch denselben übernommen hat.

Herr *Röder* wird für das *Fortgesetzte* W. M. eine *neue gefällige* Buchstabenschrift giefsen lassen, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, dafs der aufgeklärte Theil unsers Publikums seine mit vielen Kosten verknüpften Bemühungen nicht mit kalter Gleichgültigkeit bestrafen, sondern auf eine thätige patriotische Art unterstützen werde. Hiezu habe ich ihm, da ich so viele fürtreffliche Menschen in Westphalen zu kennen das Glück habe, Hoffnung machen können.

Ich für mein Theil, werde es mir vorzüglich zur Pflicht machen, der Aufforderung eines allgemein verehrten Preufsischen Staatsministers zu folgen, welcher mich (Berlin, 24 Octbr. 94.) zur Fortsetzung dieses Werkes aufmunterte, und den Rath gab: *Alles das mit aufzunehmen, was wahren Patriotismus befördern könne.*

Schliefslich ersuche ich alle meine mir bekannten und unbekannten *Gönner* und *Freunde*, wenn Herr *Röder* Sie um Beförderung und Unterstützung dieses Werks ersucht, Sich mit *eben dem* patriotischen Eifer desselben anzunehmen, als wenn ich selbst, entweder schriftlich oder persönlich, Sie um Ihre Theilnahme zu bitten, mir die Freyheit nehmen würde.

M. Weddigen.
Pred. z. Buchholz; F. Minden.

Nachschrift des Verlegers.

1. Ich werde von der Fortsetzung des *Westphälischen Magazin* jährlich 4 Hefte in gr. 8. jedes Heft, schön und auf gutem Papier gedruckt liefern.

2. Der Subscriptionspreis auf einen completen Jahrgang ist 1 Rthlr. 12 Ggr.

3. Denjenigen Herren, welche mir die Freundschaft und Gewogenheit erweisen, Subscribenten zu sammlen (wozu es Ihnen, da so viele die Fortsetzung gewünscht haben nicht an Gelegenheit fehlen wird,) verspreche ich, entweder durch Freyexemplare oder durch *Rabat* — mich Ihnen — auf eine beliebige Art dankbar zu beweisen.

4. Endlich erinnere ich auch noch alle unsre im preufsischen Westphalen befindliche evangel. lutherische und reformirte Kirchen, falls ihr *aerarium* ihnen den Ankauf dieses Werkes erlaubt, von dieser Anzeige Gebrauch zu machen; indem ihnen die Anschaffung desselben, wie ihnen aus Hofrescripten von 1794 bekannt, von S. M. dem Könige erlaubt worden ist.

Wesel d. 4 October 1797.

Röder, Buchhändler.

Theologische Literatur-Zeitung.

Die Anforderungen, welche an ein öffentliches Blatt gemacht werden können, worin der Gelehrte eine vollständige Uebersicht von der theologischen Literatur erhalten und ihre neusten Fortschritte gehörig zu beurtheilen, in den Stand gesetzt werden soll, sind von einer solchen Erheblichkeit, dafs der Unterzeichnete schon seit geraumer Zeit mit dem wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um das theologische Studium rühmlichst bekannten Herrn Abt, D. *Henke* zu Helmstädt einen Plan entworfen hat, wie dem bisherigen Bedürfnisse so vieler Freunde der theologischen Literatur auf eine befriedigende Weise in Zukunft abgeholfen werden könne. Dieser Plan ist gegenwärtig zur Ausführung reif geworden. In Befolgung desselben wird mit dem Anfange des bevorstehenden Jahres 1798 eine theologische Literatur-Zeitung nach folgender Einrichtung erscheinen.

Allen Abonenten, welche bey dem nächsten Postamte oder der nächsten Zeitungsexpedition auf den Jahrgang mit 2 ⅔ Rthlr. pränumeriren, werden wöchentlich 2 bis 3 Numern, jede von einem halben Bogen in 4., postfrey durch ganz Deutschland zugesendet. Diese Numern enthalten

1) die von den competentesten Richtern in jedem besondern Fache der theol. Literatur verfafsten Beurtheilungen aller und jeder theologischen oder auf das theologische Studium sich näher beziehenden philosophischen, philologischen, pädagogischen und historischen Schriften, so wie dieselben in dem Leipziger Messkataloge angezeigt, oder auch noch früher von den Buchhandlungen und Verfassern an den Unterzeichneten eingesendet worden sind;
2) die aus einer ausgebreiteten Correspondenz geschöpften glaubwürdigen Anzeigen von allen merkwürdigen Veränderungen, welche auf den Zustand der neusten theol. Literatur von Einfluss seyn können.

Die grosse Schwierigkeit, den Wünschen aller Leser auf eine befriedigende Art zuvorzukommen, hofft diese neue Zeitschrift dadurch zu heben, dafs sie zu ihren Mitarbeitern sich keinen einzigen erwählt, der nicht durch den unzweydeutigen Ruf der gründlichsten Einsichten in seinem Fache schon längst das vollgültigste Stimmenrecht erhalten hat, und der wenigstens zu keiner Zeit den Vorwurf befürchten darf, dafs er von einer Sache rede, die er selbst nicht gehörig verstanden, und vermittelst eigner Erfahrung hinlänglich geprüft habe — ein Umstand, der besonders bey der Beurtheilung neuer philosophischen und pädagogischen Schriften von Wichtigkeit seyn wird.

Was die äufsere Einrichtung der Zeitschrift anbelangt, so wird es von der Stimmenmehrheit der Abonenten, welche noch vor dem 1 December 1797 ihre Bestellungen machen werden, einzig abhängen, ob die Schrift mit deutschen oder lateinischen Lettern gedruckt werden soll. Ueber jede anderweitige Verbesserung derselben wird der Herausgeber die Vorschläge verständiger und geschmackvoller Rathgeber mit Dankbarkeit annehmen und bey gehöriger Unterstützung weder Mühe noch Kosten sparen, der neuen Zeitschrift alle die Vorzüge zu geben, deren sie nach ihrem innern Gehalt würdig seyn wird.

Nachrichten, welche den Freunden der theol. Literatur vorzüglich interessant seyn müssen, sollen, wenn sie von glaubwürdigen und im erfoderlichen Falle nahmhaften Personen unter der Adresse:

An den Herausgeber der theologischen Literatur-Zeitung

nach Bückeburg an die Kayserl. freye Reichspost eingesendet werden, mit Erkenntlichkeit aufgenommen; wofern sie aber das persönliche Interesse betreffen, gegen die Vorausbezahlung mit 1 Ggr. für jede (ohngefehr aus 30 Buchstaben bestehende) Zeile ohne Aufschub eingerückt werden.

Bückeburg, d. 10 October 1797.

Carl Gottlieb Horstig,
Schaumburg-Lippischer Consistorialrath
und Superintendent.

Ankündigung die Pasigraphie betreffend.

Die deutsche Ausgabe der Pasigraphie, die in Paris unter den Augen des Erfinders gedruckt worden, ist bis auf die paar letzten Bogen in meinen Händen. In wenigen Wochen werden die Exemplarien in den Händen der Subscribenten seyn. Statt eines Octavbandes, den ich in der ersten Anzeige versprochen hatte, liefere ich einen starken Quartanten, der auf schönes weifses Papier gedrukt ist. Bis Ende Novembers bleibt die Subscription offen; vom 1 Dec. an ist der Preis unabänderlich von 3 Rthlr. 4 gr. auf 4 Rthlr. gesetzt. Für 12 gr. weiter erhält man das wohlgetroffene Portrait des Erfinders. Alle Buchhandlungen sind gebeten, bis Ende Novembers die Zahl ihrer Subscribenten zu melden. Man kann sich deswegen eben sowohl an Herrn Buchhändler *Hölst* in Schleswig als an mich wenden, indem ersterer Mitei-genthümer dieses Werks ist. Bestellungen Namens meiner nehmen an, Hr. *Georg Decker* und *Hottmann* in Berlin, *F. A. Leo* in Leipzig.

Basel d. 18 October 1797.

J. Decker.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen, 8. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift auf eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
3) Von Verfertigung des Grundes zum radiren.
4) Vom Grundiren der Platte.
5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
6) Vom Radiren.
7) Vom Etzen selbst.
8) Vom Corrigiren der Platte.
9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von *Carl Heinrich Richter* in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medizinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekate 9r und 10r Bd. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Hauslehrer, der, nach Raffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischen Gelehrten, und herausgegeben von *Wilh. Friedrich Hezel*. 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel

Der sich selbst lehrende kleine Franzose, oder französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hn. *Georg Christian Raff*.

Von der von uns vor einiger Zeit angekündigten

Flora europaea inchoata a J. J. Römer.

ist das erste Heft nun fertig geworden, und um 18 gr. brochirt zu haben. In der Kürze wird das 2te Heft auch folgen.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Digitized by Google

In allen Buchhandlungen ist um 12 gr. zu bekommen:

Eulogius Schneiders Schicksale in Frankreich, Strasburg 1797.

Von einem Manne, der während seines Lebens eine so sonderbare Rolle gespielt hat, und über den schon verschiedenes geschrieben worden, wird man auch dieses Büchlein gerne lesen; zumal da der Verf. desselben in Schneiders Begebenheiten in Frankreich mit verwickelt gewesen ist, und also alles selbst mit erfahren hat. — Uebrigens ist es auch ein Beytrag zur französischen Revolutionsgeschichte, vornehmlich der Revolution in Strasburg. —

Folgende zwey neu erschienene Schriften kann man ihres lehrreichen und nützlichen Inhalts wegen allen Eltern und Jugendlehrern mit Recht empfehlen:

1) Verstandesübungen, oder erste Erweckung und Uebung der Aufmerksamkeit, der Sprache und des eigenen Nachdenkens durch Unterricht, mit Beyspielen und kurzen sokratischen Unterredungen. Eltern und Jugendlehrern gewidmet von *J. S. Klinger.* 8. Hof bey *G. A. Grau.* 1797. 14 gr.

2) Ebend. Anleitung zur Belehrung der Jugend über die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit. In sokratischen Gesprächen mit vielen Beyspielen, welche auch bey Erklärung des Gesundheits-Catechismus gebraucht werden können. 8. ebend. 10 gr.

Folgende Verlags-Bücher sind bey dem Buchhändler *Georg Adam Keyser* in Erfurt in der Michaeli-Messe 1797. herausgekommen.

Almanach der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken, von Ostern 1796. bis 1797. herausgegeben von *G. C. B. Busch*, mit Kupfern. *Zweiter Jahrgang.* 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Auch unter dem Titel:

Busch, G. C. B. Uebersicht der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken etc. *Zweiter Band.* 8.

Annalen der Gärtnerey, nebst einem allgemeinen Anzeiger für Garten- und Blumenfreunde, herausgegeben von *Neuenhahn* d. j. Sechstes Stück, nebst Register über die ersten 6 Stücke. 8. 6 gr.

Beschreibung und *Gemälde* der herzogl. *Parks* bey Weimar und Tiefurt, besonders für Reisende. 8. 3 gr.

Schulfreund, der deutsche, ein nützliches Hand- und Lesebuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen, herausgegeben von *H. G. Zerrenner*, 17tes und 18tes Bändchen. 8. 12 gr.

Künftige Messe kommen heraus, und sind zum Theil schon unter der Presse:

Arnold System der *Seehandlung* und *Politik* der *Europäer* während und bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Ein Handbuch für den Staats- und Kaufmann, mit Hinsicht auf die Ruhe, Sicherheit und Freyheit aller europäischen Staaten, nach ihren Friedens-, Commerz- und Schiffahrtstraktaten und andern öffentlichen Urkunden; nach dem Französischen und mit Anmerkungen, gr. 8.

Bazerschubert, Joseph, *kurze Volkspredigten*, zum Unterrichte und zur Erbauung auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Dritter Band. 8.

Handwörterbuch der französischen, englischen und italienischen Sprache, in genauer Hinsicht auf Handlungsterminologie und Comtoirgeschäfte; zur Erleichterung der kaufmännischen Korrespondenz, und Verständniss der in Handlungsschriften und Scripturen vorkommenden besondern Wörter und Redensarten. gr. 8.

Schumann, A. Gewerb- und *Produktenalmanach*, für Kaufleute und Geschäftsmänner; enthaltend eine möglichst vollständige Uebersicht der Erzeugnisse der Natur, des Industriefleisses und der Handlung, in allen Theilen der Welt; Jahrg. 1798. gr. 8.

Auch unter dem Titel:

Handbuch der geographischen Gewerb- und Produktenkunde, für Kaufleute und Geschäftsmänner. *Erstes* Bandes *zweite* Abtheilung.

Die bisher mit so vielem Beyfall aufgenommenen „*Nachrichten von gelehrten Sachen, herausgegeben von der Akademie nützl. Wissenschaften zu Erfurt*„ werden auch im künftigen Jahre fortgesetzt. Der dabey zum Grunde liegende und *jetzo erweiterte* Plan ist folgender.

I. *Jeder Recensent nennt sich unter seiner Recension mit ausgeschriebenem Namen, so wie auch seinen Wohnort.* Der nun bald geendigte 1ste Jahrgang zeigt, dass hierdurch der *Freymüthigkeit* und *Unpartheylichkeit* im Urtheilen kein Eintrag gethan worden ist, wie man anfänglich befürchtete. — Ausser mehrern hiesigen, haben auch folgende auswärtige Gelehrte bisher Recensionen dazu geliefert. Hr. Geh. R. *Baldinger* in Marburg. Hr. Consist. R. *Bergsträsser* in Hanau. Hr. Oberhofgerichts Assessor *Blümner* in Leipzig. Hr. Prof. *Borheck* in Duisburg. Hr. Berg R. *Bucholz* in Weimar. Hr. D. *Burkhardt* auf der Sternwarte Seeberg. Hr. Superintendent *Cannabich* in Sondershausen. Hr. Hofpit. Prediger *Goefs* in Windsheim. Hr. Adjunct *Grohmann* in Wittenberg. Hr. Geh. Hofr. *Gruner* in Jena. Hr. Rath *Helmershausen* in Weimar. Hr. R. *Hellbach* in Wechmar. Hr. Vice Präsident *Herder* in Weimar. Hr. Prof. *Hille* in Marburg. Hr. Prof. *Hopfner* in Eisleben. Hr. D. d. Theol. *Kleuker* in Osnabrück. Hr. Bibliothek. *Koppe* in Rostok. Hr. Hofr. *Loder* in Jena. Hr. General-Superintendent D. *Löffler* in Gotha. Hr. D. u. Prof. d. Theol. *Martini* in Rostok. Hr. Prof. *Morgenstern* in Halle. Hr. Rect. *Müller* in Zeiz. Hr. Prof. *Nebel* in Giessen. Hr. Kirchen R. D. *Plank* in Göttingen. Hr. Pastor *Ribbeck* in Magdeburg. Hr. Com. R. *Riem* in Dresden. Hr. Prof. *Rötsig* in Leipzig. Hr. Prof. *Scherer* in Jena. Hr. Prof. Carl Christian Erhard *Schmid* in Jena. Hr. Secret. *Schmidt Phiseldek* in Wolfenbuttel. Hr. Prof. *Stark* in Jena. Hr. Geh. Cammer-Rath *Succow* in Jena. Hr. Dr. *Tennemann* in Jena. Hr. Prof. *Tieftrunk* in Halle. Hr. Berg R. *Voigt* in Ilmenau. Hr. Prof. *Wurm* in Nürtingen. Hr. Maj. von *Zach*, Director auf der Sternwarte Seeberg bey Gotha.

Digitized by Google

II. Diese Nachrichten *befassen das ganze Feld der Literatur*, ohne Ausnahme irgend eines Faches der Wissenschaften; doch enthalten sie hauptsächlich die Anzeige *wichtiger* Schriften. So wie

III. das *Neue* und *Eigene*, so viel sich thun läßt, angeben und

IV. Auf *merkwürdige Entdeckungen* in den *Künsten* und *Wissenschaften* und auf besondere *Schicksale* der Gelehrten, unter dem Titel: "*Kurze Nachrichten*„ Rücksicht genommen wird.

V. Jährlich erfolgen *achtzig Bogen*, wöchentlich 1 auch 2 Stück, in gr. 8. unter obrn angegebenem Titel. Ein *Sach-* und *Namen-Register* wird beym Jahres Schluss unentgeldlich ausgegeben.

VI. Die *Hauptspedition hat das hiesige Kayserl. R. O. Postamt* übernommen, welches den ganzen Jahrgang gegen *Pränumeration*, *Postfrey* zu 2 Thlr. 6 gr. (den Laubthaler à 1 Thlr. 15 gr.) von hier absendet. An entlegenen Orten werden sich die Hn. Interessenten einen kleinen Zuschuss zum Porto gefallen lassen und die Postämter in ihren Foderungen billig seyn. Die Bestellungen geschehen bey dem resp. Postamte des Aufenthaltsortes des Interessenten, welches sich dann an das hiesige Postamt wendet. So wie bisher, nehmen auch fernerhin die churfürstl. sächs. privilegirte Zeitungsexpedition in *Leipzig*, das kayserl. R. P. A. zu *Gotha*, das königl. preuss. Grenz-Postamt in *Halle*, das königl. pr. Hof P. A. in *Berlin*, die kayserl. R. O. P. A. in *Nürnberg*, *Augsburg*, *Frankfurt* a. M. *Hamburg*, *Regensburg* und so weiter Bestellungen an. Der Hr. Buchhändler *Herrmann* in Frankfurt a. M. besorgt monatliche Bestellungen.

VII. Die Verlagsbücher der Hn. Buchhändler, werden unter keiner andern Adresse eingesandt als unter der „*an die Expedition der Nachrichten von gelehrten Sachen*„.

VIII. Die hieher *gehörigen* Anzeigen, Avertissements u. s. w. — — werden eingerückt, und wird jede gedruckte Zeile mit *acht Pfennigen* bezahlt. Es muss aber der jedesmalige Betrag, welcher sich leicht berechnen lässt, da die Zeile im Durchschnitte *funfzig und einige* Buchstaben enthält, so gleich *baar* und *portofrey* mit eingelegt werden: denn in nachherige Berechnungen kann man sich nicht einlassen.

IX. Mit dem Anfange des Jahres 1798 wird die *Form des Satzes* in Ansehung der *Länge und Breite um ein beträchtliches erweitert*. — Anstatt sich jetzo auf einer Seite 41 Zeilen befinden, sollen derer 53 und folglich auf jedem Bogen 96 mehr geliefert werden, ohne deswegen den festgesetzten Preis à 2 Thlr. 6 gr. zu erhöhen. Eine Erweiterung die dem Publicum nicht anders als angenehm seyn kann.

Erfurt im October 1797.

C. M. F. Gebhard, Prof. d. Theol. — *C. G. Herrmann*. Prof. d. Philos.

Neues theoretisch-praktisches Zeichenbuch zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum coloriren der Landschaften und zur Blumen- und Pastellmalerey. 1r u. 2r Heft. mit 17 Kupfertaf. gr. 4to. Hof, bey G. A. Grau 1797.

Durch die Herausgabe dieses Werks hofft man einem Bedürfnis abzuhelfen, das bey der fortschreitenden Ausbildung und den zunehmenden Geschmack an Zeichenkunst und Malerey immer fühlbarer wurde; denn unter allen bisher erschienenen Werken dieser Art, vermisst man immer noch eines, welches *eine theoretisch-praktische Anleitung zur Zeichenkunst in allen ihren Theilen ertheilte, und nicht nur Muster zum Nachzeichnen lieferte, sondern auch eine deutliche und ausführliche Erläuterung aller Gegenstände der Zeichenkunst so lehrreich und zweckmässig vorgetragen enthielte, dass Anfänger und Liebhaber sich auch ohne mündliche Anleitung eines Lehrers hinlänglich daraus unterrichten könnten.* Dies zu erreichen ist der Zweck des gegenwärtigen Werks; der Plan nach welchem es bearbeitet wurde, ist von Kennern geprüft, und die Ausführung hat der Verfasser, der in vorigen Jahre in meinem Verlag erschienenen und mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen *Anleitung zum Zeich- und Tuschen der Landschaften*, übernommen.

Das Ganze wird aus 8 Heften bestehen, die von Messe zu Messe erscheinen. Das Aeussere, Druck, Papier und Kupfer, werden der Absicht vollkommen entsprechen, nach welcher es weder ein theures Prachtwerk, noch ein kärglich zusammengedrucktes, durch zu kleine Kupfer und schlechte Darstellung unbrauchbares, und für den geschmackvollen Liebhaber der Kunst abschreckendes Buch seyn soll.

Die bereits fertigen 2 ersten Hefte enthalten 15 Bogen Text und 17 Kupferplatten, und kosten 1 Rthlr. 20 gr. Sächs. oder 3 fl. 18 kr. Rhein. wofür sie in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben sind.

Die längst erwartete grosse *Mineographische Karte* des *Altaischen* Gebirges zu *Pallas neuesten nordischen Beyträgen 6r Band* gehörig, wird, nachdem die Zeichnung lange verloren gewesen, jetzt an die Besitzer dieses Werks in allen Buchhandlungen für 20 gr. sächs. nachgeliefert.

J. Z. Logan
Buchhändler in St. Petersburg.

Von folgender ohnlängst erschienenen Schrift: *Reports principally concerning the effects of the nitrous acid in the venereal disease; by Th. Beddoes*, besorgt ein bekannter praktischer Arzt in London eine deutsche Uebersetzung.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 141.

Mittwochs den 8ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das 9te Stück vom deutſchen Obſtgärtner 1797 iſt erſchienen, und enthält folgende Artickel. *I. Abth.* I. Birn-Sorten, No. 46: die Schmalz-Birn. II. Pflaumen-Sorten. No. VI. Die rothe oder Cypriſche Eyerpflaume. III. Kirſchen-Sorten. No. VIII. Die ſaure Herzkirſche. No. IX. Die kleine frühe Amarelle. *II. Abth.* I. Obſt-Plantagenweſen. Vom Baumſchnitte und zwar nach Hn. Büttrets Methode. (Beſchl.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophraſt von der Naturwiſſenſchaft der Pflanzen. III. Ueber gröſsere Einführung des Obſtbaues und ſeiner Verbeſſerung; beſonders wie er in Schleſien beginnt. IV. Pomologiſche Correſpondenz. 1) Ein Mittel die kleine gelben Ameiſen von den Baumſchulen abzuhalten. 2) Beſtätigung des doppelttragenden Birnbaums. 3) Nachricht von einem doppelttragenden Apfelbaume. Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Poſtämtern, 6 thlr. ſächſs. oder 10 fl. 48 kr. rhein.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Das 10te Stück vom Journal des Luxus und der Moden, Monat Oct. 1797 iſt erſchienen, und enthält folgende Artikel:

I. Franzöſiſch-deutſche Moden aus dem vorigen Jahrhunderte, von Hrn. *I. F. Schütze.* II. Toilette und Salbenbüchschen der Römerin Aſteria, in Rom 1794 gefunden, vom Herrn O. C. R. *Böttiger.* III. Der runde Hut, nebſt einer Beylage über die Ruſſiſche Polizey. IV. *Kunſt.* 1) Ausſichten aus dem Fürſtenthum Schwarzburg. 2) Portrait der verwittweten Frau Herzogin von Weimar. V. *Badechronik:* 1) Schreiben aus Karlsbad, im Auguſt 1797. 2) Ronneburger Bad, nebſt einer Beylage von Hrn. B. R. *Buchholz.* VI. *Theaternachrichten:* Hamburg, Berlin, Wien, Weimar den Tod der Mad. Becker betreffend. VII. *Anfrage* und Anzeigen. VIII. *Modeneuigkeiten:* 1) Dresdner Modefabrikate aus Stroh. 2) Modebericht aus W***. IX. *Ameublement.* Neue engliſche Theemaſchinen en globe. X. Erklärung der Kupfertafeln. Taf. 28. Hüte, Gürtel und Toquen von plattirtem und angeleimtem Stroh aus der Dresdner Strohwaarenfabrik. Taf. 29. Zwey Büſten von jungen Damen mit einer neuen Friſur, Casquet und fichu en guimpe. Taf. 30. Eine neue engliſche plattirte Theemaſchiene en globe.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit ausgemalten und ſchwarzen Kupfern, koſtet bey uns, in allen Kunſt- und Buchhandlungen, auf allen löbl. Poſtämtern, Zeitungs- und Addreſs-Comptoirs 4 thlr. Sachſs, oder 7 fl. 12 kr. Rhein.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Guſtaf Hallo's üble Laune.

Der *ächte* Hallo ſchied in guter Laune von dannen. Der *neue* Hallo iſt in übler Laune wieder aufgeſtanden. So verwandeln ſich, nach der Lehre der Seelenwanderung, Schafe in Böcke, Elephanten in Mücken.

Davon hat die deutſche Reichs- und Staatszeitung neuerlich ein trauriges Beyſpiel erfahren, wie man aus dem 112ten Stück des Intelligenz-Blatts der allgemeinen Litteratur-Zeitung (Mittwochs den 13. Sept. 1797) erſehen kann, worin dieſer *neue* Guſtaf Hallo wider die *Staatszeitung* ſehr *unhalloiſch* getobt hat.

Daſs Guſtaf Hallo die *Staatszeitung* bisher nicht gekannt hat, darauf können wir weiter nichts ſagen, als: *There are more things in heaven and earth Horatio, which thy Philoſophy did not dream of.....* Daſs er aber an dem Orte ſeines Aufenthalts — der uns wohl bekannt iſt — auch ſo ganz nichts von der *Staatszeitung* erfahren hat, beweiſt allerdings, daſs er daſelbſt eben *nicht* „*in den beſten literariſchen Connexionen*“ leben muſs, indem nach der vor uns liegenden Subſkribenten-Liſte nicht weniger als *Funfzehn* Exemplare wöchentlich 2mal dahin geſchickt werden. Auch hätte Guſtaf Hallo aus den erſten und geleſenſten Zeitſchriften, wie z. B. aus der *Minerva*, dem Genius der Zeit, der National-Zeitung der Deutſchen u. a. m. von der Exiſtenz unſerer Zeitung weit früher unterrichtet werden können. In allen dieſen Zeitſchriften wird die Staatszeitung auf eine weit rühmlichere Art erwähnt, als es uns noch hat gelingen wollen, Guſtaf Hallo's *Etwas über einige neuerlich von Kurbrandenburg aufgeſtellte Maximen*, in den uns zu Geſichte gekommenen kritiſchen Blättern erwähnt zu finden.

Was die in unserer No. LIX. und LXIII. abgedruckte Rezension jener Broschüre betrift, so wird der Redakteur der Staatszeitung *) sein einmal gefälltes Urtheil schon selbst verfechten, wie Gustaf Hallo zu seiner *Beruhigung* ersehen wird, wenn er sich überwinden will, unsere *nächste* No. LXXXIV. zur Hand zu nehmen. Sollte er aber bey seinem grausamen Entschluss beharren, die Staatszeitung ins künftige zu ignoriren; so wird sein *auswärtiger Freund*, der ihn schon einmal auf unsere Blätter aufmerksam gemacht hat, hoffentlich die Güte haben, ihm das was ihn darin interessiren könnte, auch noch künftig mitzutheilen..... Baireuth, den 12. Oct. 1797.

Die Direktion der D. A. und Staatszeitung.

Mehrere theoretische und praktische Juristen haben sich entschlossen, eine Monatsschrift unter dem Titel:

Juristisches Journal

herauszugeben.

Dieses Journal selbst soll unter nachfolgenden Categorien bearbeitet werden.

Rechtliche Abhandlungen und Rechtsfälle aller Art, mit Bemerkungen über die dabey vorgekommenen Justizgebrechen.

Gesetze

Diese Abtheilung wird Erläuterungen und Vergleichungen der neuen Preussischen auch anderer Gesetze mit den gemeinen Sächs. etc. Rechten enthalten.

Juristische Anekdoten.

Unter dieser Rubrik findet man Charakterzüge der Richter und Advokaten, ohne Benennung der Personen.

Rechtliche Gutachten.

Vermischte juristische Schriften.

Der Preis dieses Journals, von welchem mit Ende jeden Monats ein Stück von 5. 6 und mehreren Bogen erscheinen soll, ist vierteljährig 15 gr. Conventions-Münze, so bey Bestellung voraus bezahlt werden muss.

Da man bey Herausgabe dieses Journals vorzüglich zur Absicht hat, den Gemeingeist für Aufklärung im juristischen Fache zu verbreiten; so wird jeder Rechtsgelehrter, dem dieser Wunsch am Herzen liegt, aufgefodert, gegen billigmässiges Honorar, Beyträge zu liefern.

Das erste Stück dieser Monatsschrift soll, wann zu Ende des Decembermonats d. J. eine hinlängliche Zahl von Subscribenten, die sich jedoch auf ein ganzes Jahr verbindlich machen müssen, sich zusammen finden wird, mit dem 31. Jan. 1798. erscheinen.

Nach Verlauf dieser Frist ist der Preis des Jahrgangs 3 Rthlr. 18 gr. Conventionsmünze. Subscription nehmen ausser allen Buchhandlungen, Postexpeditionen etc. besonders an: Hamburg und Altona, die Buchhandlung der Verlagsgesellschaft; Leipzig, Advocat Hölzel; Dresden, Kaufmann Starke; Magdeburg, Kaufmann Poppe; Berlin, Buchhändler Oehmigke jun.; Breslau, Buchh. Gehr und Comp.; Wetzlar, Canzellist Klöckner; Mannheim, Buchh. Löffler; Frankfurt a. M., Berensche Buchhandl.; Nürnberg, Caw'sche Buchhandl. Uebrigens hat man sich zu wenden: an Herrn Buchhändler Barth in Leipzig und die Schumannische Buchhandl. allhier. — Bestellungen die später eingehen, können durchaus nicht mehr für Pränumeranten angesehen werden. Ronneburg, den 1. Oct. 1797.

Die Expedition des juristischen Journals.

Nachstehende von dem in *Graudenz* verstorbenen Kreys-Physicus Hrn. *Doctor Berger* verfaste Bücher sind um beygesetzte Preise beym Buchhändler, *Iohann Samuel Heinsius* in Leipzig zu haben:

1) Untersuchung von der Beschaffenheit der künftigen Schöpfung, gr. 8. 1787. 6 gr.
2) Offenbarung Iohannis, nach ihrer Zeit geordnet und auf eine neue Art erklärt, 2 Thle. gr. 8. 1781. 1 Rthlr. 8 gr.
3) Vorschläge zur Vervollkommnung der Schiffahrt. gr. 8. 1787. 1 Rthlr.
4) Religion der Vernunft, gr. 8. 1787. 1 Rthlr. 10 gr.
5) Antidiluviana, oder Beweis von den Fähigkeiten der ersten Menschen, gr. 8. 1787. 12 gr.
6) Unterricht und Lehrbegriff von der Religion Jesu Christi, gr. 8. 1787. 20 gr.
7) System der Ewigkeit zur Erkenntniss Gottes, gr. 8. 1787. 12 gr.
8) Nachricht von einem neuen Lehrgebäude in der Religion und den Wissenschaften, gr. 8. 1781. 6 gr.
9) Plan zu einer leichten Rede und Schriftsprache für alle Nationen, mit Kupf. gr. 8. 1787. 7 gr.
10) Lehre von den drey Grundkräften und Elementen aller Dinge, gr. 8. 1784. 12 gr.
11) Streitigkeiten der Dreyeinigkeit und Gottheit Christi unter den Theologen, gr. 8. 1785. 8 gr.
12) Vom Erdbeben.

Da auch die Besitzer, den sämmtlichen noch vorhandenen Vorrath an Exemplarien dieser Werke zusammen an Liebhaber um sehr billige Preise zu verkaufen gesonnen sind, so kann man sich der nähern Bedingungen wegen, ebenfalls bey dem Buchhändler *Heinsius* melden.

Im Verlag der *Stettinischen* Buchhandlung in *Ulm* sind zur Michaelis-Messe 1797 fertig geworden:

M. I. Schmidts Geschichte der Deutschen, aus dessen hinterlassenen Papieren bearbeitet und fortgesetzt von *Jos. Milbiller*, 12ter Th. oder der *Neuern* Geschichte 7ter Band, enthaltend: Kaiser Leopold. Vom Jahr 1658 bis 1686. gr. 8. Ulm 1797. à 1 fl. 30 kr.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagd-Wissenschaft, und der Forst- und Jagd-Litteratur, ehemals herausgegeben von *W. G. von Moser*, nun aber fortgesetzt, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrnen Forstwirthe, von *D. L. W. L. Gatterer*, 2ster Band oder des *Neuen* Forstarchivs 3ter Band; mit einer Kupfertafel, gr 8. Ulm 1797. à 1 fl. 30 kr.

Deutsche

*) Der *nicht*, wie Gustaf Hallo ihn nennt, Karl Heinrich Lang, sondern *Karl Julius* [illegible] heißt.

Deutsche Staatskanzley, von *D. I. A. Rexs*, 35ster Bnd. 8. Ulm, 1797. à 48 kr.

Historisches, Statistisch-topographisches *Lexikon* von *Frankreich* und dessen sämmtlichen Nebenländern und eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegenwärtigen Verfassung etc. *2ter Band*, gr. 8. Ulm 1797. à 3 fl.

D. K. I. Windischmann, Versuch über die Medicin, nebst einer Abhandlung über die sogenannte Heilkraft der Natur, 8. Ulm 1797. à 24 kr.

Anzeige von einigen Schriften für die Jugend.

Neues A. B. C.- und Lesebuch in 192 Bildern mit Erklärungen aus der Naturgeschichte, mit 20 Kupferplatten, 5te verbess. Aufl. Mit schw. Kupf geb. 12 gr. Mit illum. Kupf. geb. 16 gr.

Kleine Bilderschule für die Jugend. Mit schwarzen und illum. Kupf., verb. Aufl. gebund. 1 Rthlr.

Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung, mit 24 illum. Kupfertafeln, 2te verb. Aufl. 1 Rthlr. 8 gr.

Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seinen Sohn, oder Moral für Jünglinge. 2 Theile, 8vo. 2te Aufl. gebund. 1 Rthlr.

Diese Schriften für die Jugend zeigen wir blos zum Behufe derjenigen Eltern, Lehrer und Kinderfreunde an, welche sie entweder noch nicht kennen, oder wenigstens diese im Laufe des Jahres 1797 erschienenen neuen Auflagen noch nicht besitzen sollten. Die wiederholten Auflagen dieser Jugendschriften scheinen Beweise von ihrem anerkannten Werthe zu seyn. Man kann sich solche durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu jeder Zeit verschaffen.

Vost und Komp.
in Leipzig.

Neue Verlagsbücher der *Dykischen* Buchhandlung in Leipzig, zur Michael-Messe 1797.

Kapua's Abfall und Strafe, von *A. G. Meissner*, 8. mit Kupfern. Auf Velin-Papier 1 Rthlr. 8 gr. Auf gewöhnl. Schreibpap. 20 gr.

Geschichte des Revolutionskriegs in St. Domingo, von *Bryan Edwards*, Esqu. Aus dem Engl. 1ster Th. nebst einer Landcharte, gr. 8. 1 Rthlr.
(der 2te u. letzte Th. erscheint noch in d. Jahre.)

Entwurf von *Platons* Leben, nebst Bemerkungen über dessen schriftstellerischen und philosophischen Charakter. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehn, von *Karl Morgenstern*. gr. 8. 16 gr.

R. Sullivans Uebersicht der Natur, in Briefen an einen Reisenden; nebst Bemerkungen über den Atheismus und dessen Verbreitung in unsrer Zeit. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet, von *D. B. E. G. Hebenstreit*. 3ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.
(der 4te u. letzte Band erscheint Ostern 1798.)

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche, in Rücksicht auf ihre verschiedenen Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen, Gebräuche und Rechte, von *Joach. Christ. Gret.* 2ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.
(der 3te u. letzte Band erscheint noch in d. Jahre.)

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche für praktische Aerzte, 17ten Bnd. 2tes St. gr. 8. 9 gr.

Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste; 60sten Bnds. 1stes u. 2tes Stück, gr. 8. jedes à 12 gr. 1 Rthlr.

Gottesverehrungen der Neufranken; oder Ritualbuch der *Theophilanthropen*, einer unlängst zu Paris entstandenen religiösen Gesellschaft. Aus dem Französischen. Nach der zweyten Aufl. 8. 12 gr.

Historisch-statistisch-topographische Beschreibung von Südpreussen und Neu-Ostpreussen; oder der Königl. Preuss. Besitznehmungen von Polen in den Jahren 1793 und 1795, von einer Gesellschaft von Gelehrten, 1ster Band, mit sechs Kupfertafeln. gr. 8.
(Erscheint zu Weihnachten.)

Medicinischer Rathgeber

für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und denkende Leser aus allen Ständen, von D. *I. V. Müller* jun. und D. *G. F. Hoffmann* jun. IVten Bandes 2te und 3te Abth. ist so eben in alle Buchhandlungen versandt worden.

Ausser denen mit Einsicht und Unpartheylichkeit abgefassten Recensionen, enthalten diese Abtheilungen folgende interessante Original-Aufsätze: *Bemerkungen über die Verhütung der Kinderkrankheiten*; ein Aufsatz der nicht nur von Aerzten, sondern vorzüglich auch von dem schönen Geschlecht gelesen und beherzigt zu werden verdient. *Einige Bemerkungen über die von Hrn. Sacombe vorgetragenen Zweifel über den Kaiserschnitt.* Hier wird aus der Geschichte bewiesen, dass diese Operation von jeher in Achtung gestanden. *Etwas über das Wechselfieber.* Browns Methode wird beleuchtet und gehörig bestimmt. *Aufklärungs-Mittel der praktischen Medizin.* Ein medizinisch-philosophischer Aufsatz, worinnen die Grundsätze, nach welchen man die Krankheiten beobachten muss, angegeben werden. *Uebele Folgen nach einem Kindbett.* Eine praktische Warnung für jeden Accoucheur. *Wahnsinn mit Fieber.* Eine vollständige praktische Beschreibung der Hirnwuth. *Ein Paar Worte über Pocken-Noth und Pocken-Ausrottung.* Die Gründe für die Ausrottung der Blattern werden geprüft, und ihre Unzulänglichkeit gezeigt. *Gedächtnissf. Erhitzte schwärmerische Einbildungskraft.* Diese Materien sind psychologisch und medicinisch bearbeitet.

Jägersche Buchhandlung.

I. S. S. Rennebaums kurzes tabellarisches Lehrbuch der Zeitrechnung und Geschichte, vom Anfange der Welt bis auf die Zerstörung Jerusalems, nebst einer Tabelle über die neuere Geschichte bis auf gegenwärtige Zeit. Neu herausgegeben von I. Th. B.

Helfrecht. gr. 4to. *Hof, bey G. A. Grau.* 1797. 2 Rthlr. 4 gr.

Der Nutzen dieſes hiſtoriſch-chronologiſchen Lehrbuches iſt durch den bisherigen Gebrauch ſchon hinlänglich bewährt, indem man es nicht bloſs auf Schulen bey dem hiſtoriſchen Unterricht zum Grunde gelegt, ſondern es auch zu Academiſchen Vorleſungen zweckmäſsig gefunden hat. Bey dieſer *Neuen Auflage* erſcheint es nicht nur im Aeuſsern in einer ſchönern und bequemern Form, und mit den Tabellen in gleichem Format; ſondern der Text iſt auch gänzlich umgearbeitet; ſo viel es, ohne dem Buche im Weſentlichen, etwas von ſeinem Werth zu nehmen geſchehen konnte, etwas abgekürzt. Das, was in der erſten Auflage in mehtern einzelnen Abhandlungen vorkam, zuſammen in ein Ganzes gebracht; und zugleich ein Leitfaden zum Vortrag der neuen Geſchichte, ſo wie auch eine neue Tabelle über die Geſchichte bis auf unſere Zeiten beygefügt.

Durch dieſe Berichtigungen und Vermehrungen hat es groſse Vorzüge vor der erſten Ausgabe, und man kann es jetzt mit Recht ein klaſſiſches Werk nennen, das eine bequeme Ueberſicht der wichtigſten Begebenheiten giebt, alle Hauptſachen der Geſchichte und Zeitrechnung enthält, und als Einleitung zu einem gründlichen Studium der Geſchichte, als Vorbereitung zum nützlichen Leſen gröſserer Werke, und als Hülfsmittel bey Erklärung der Alten, vornehmlich hiſtoriſcher Schriftſteller, ſehr brauchbar iſt. Es iſt ferner nicht nur für junge Studierende, ſondern auch für ſolche Gelehrte, die ſich gröſsere chronologiſche Werke nicht anſchaffen können, für Schullehrer und alle Freunde der Geſchichte ein brauchbares Handbuch, in welchem ſie die gründlichſten und genaueſten Unterſuchungen und das Wichtigſte aus der Zeitrechnung finden; denn es enthält die Reſultate eines reifen Nachdenkens bey vieljährigem Vortrag der Geſchichte, und vorzüglich in den Anmerkungen eine kritiſche Beurtheilung der verſchiedenen Zeitbeſtimmungen, eine richtige Darſtellung der wichtigſten Begebenheiten, und manche andere Erläuterungen die einen Schatz von hiſtoriſcher Gelehrſamkeit enthalten.

Chr. Fr. Parrots neue vollſtändige und gemeinfaſsliche Einleitung in die mathematiſch-phyſiſche Geographie und Aſtronomie. Mit 12 Kupfertafeln und 6 Tabellen. gr. 8. *Hof, bey G. A. Grau* 1797. 1 Rthlr.

Ueber dieſe vorzüglich wichtigen Wiſſenſchaften, welche uns ſo ſehr von der Gröſse des Schöpfers und von der Vollkommenheit ſeiner Anordnungen in der Natur belehren, fehlte es bisher noch an einem Lehrbuche, das bey gehöriger Vollſtändigkeit nicht zu weitläuftig, für Anfänger verſtändlich und auch in Abſicht des Preiſes leicht anzuſchaffen ſeyn möchte. Dieſen Foderungen wird gegenwärtiges vollkommen entſprechen, indem es nichts weniger als trockene Compilation iſt, ſondern in einem eigenen Ideengange, und mit einer ſyſtematiſchen Ordnung und Genauigkeit abgefaſst iſt, die man an einem Lehrbuche, das zum Unterricht auf Schulen und Akademien dienen ſoll, mit Recht erwartet.

Es enthält viele neue Gedanken und die neueſten Erfindungen und Entdeckungen, ſo wie auch die Nachrichten von den neueſten Seereiſen und was dadurch für dieſe Wiſſenſchaften gewonnen worden; wodurch es nicht nur für junge Studirende, und auch für ſolche Perſonen, welche ohne auf den Nahmen Gelehrte Anſpruch zu machen, ſich in dieſen Wiſſenſchaften Kenntniſſe verſchaffen wollen, belehrend wird; ſondern auch für diejenigen, welche ſchon mit dieſen Gegenſtänden bekannt ſind, intereſſant iſt, indem ſie alles Neue was darauf Bezug hat, hier beyſammen finden.

Die beygefügten 6 aſtronomiſchen Tabellen und 12 Kupfertafeln, ſind zur Erläuterung der vorgetragenen Lehren ſehr zweckmäſsig, und empfehlen ſich ſo wie das ganze Buch durch ſaubern Druck und Stich.

Die Fortſetzung von Hrn. *R. Kirwans* Mineralogie, iſt neulängſt unter dem Titel: Elements of Mineralogy by R. *Kirwan* ſecond edition, with conſiderable improvements and additions Vol. II. Salts, Inflammables & metallic ſubſtances — erſchienen, und vor kurzem erſt mir zu Hand gekommen. Da mir die Ungeduld, mit der auch das deutſche Publikum dieſes Werks Fortſetzung erwartet, wohl bekannt iſt; ſo werde ich mich möglichſt bemühen, die Ueberſetzung dieſes zweyten Bandes auf Oſtern 1798 in Hrn. *Fr. Nikolai* Verlag zu liefern. Helmſtädt, den 25. Sept. 1797.

L. v. Crell.

Die zweyte Ausgabe von *Lenardos Schwärmereyen* 3 Theile mit 4 Kupfern, iſt nun in allen Buchhandlungen zu 1 Rthlr. 12 gr. zu haben. Dieſes Buch enthält eine Reihe Aufſätze, in welchen — nach dem Urtheile eines kompetenten Richters — feuriges Jugendgefühl, lebhafte Einbildungskraft, innige Theilnahme an den Schickſalen der Leidenden und jene ſanfte Schwermuth, die dem Herzen ſo wohl thut, nie vermiſst wird, und deren Verfaſſer ein Mann von hellem Kopf und dem beſten Herzen war.

Leipzig u. Gera am 1 Oct. 1797.

W. Heinſius.

Von nachſtehendem Werke: *Philip Howard's thoughts on the ſtructure of this Globe* 1797.

iſt in unſerm Verlage eine Ueberſetzung unter der Preſſe, welche nächſtens erſcheinen wird. Hannover, den 3. Sept. 1797.

Gebr. *Hahn.*

Von *Darwin's Plan for the conduct of female education in boarding Schools, Lond.* 1797. wird nächſtens eine deutſche Ueberſetzung erſcheinen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 142.

Sonnabends den 11ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für deutsche Aerzte und Freunde der Heilkunde.

Der in unserm Zeitalter so durchgängig verbreitete Geist des freyen und unbefangenen Denkens, der auf den gegenwärtigen Zustand so vieler unserer Verfassungen, Vorstellungs- und Handlungsarten ungemeinen Einfluss zeigt, hat auch in der Heilkunde allmählig eine Revolution bewürkt, und ihr eine eigenthümliche Form ertheilt, wodurch sie sich auf das merkwürdigste charakterisirt. Wenn in den vorigen Zeiten der grosse Hause der Aerzte sein Hauptverdienst darinnen setzte, Grundsätze und Lehren, die irgend ein ausgezeichneter Kopf durch eigne Autorität geltend zu machen gewusst hatte, dem Sinne ihres Urhebers gemäss aufgefasst, und sich zu eigen gemacht zu haben, und in Ausübung seiner Kunst um kein Haar von der erhaltnen bestimmten Norm abwich; so sticht dagegen das unablässige Bestreben der heutigen Aerzte, die Erfahrungen und Lehrsätze ihrer Vorgänger immerfort wiederholter und scharfer Prüfung auszusetzen, sie zu ergänzen, zu berichtigen, oder zu verwerfen, in helleres Licht zu setzen, mit neuen zu vermehren und ihnen ausgebreitetere Anwendung zu geben, so wie die allgemeine Sensation, die jede eigne Behauptung unter dem medicinischen Publikum erweckt, und der dadurch angeregte unaufhörliche Kampf von Behauptungen und Widersprüchen, Vertheidigungen und Widerlegungen, auffallend ab.

So unbehaglich es nun aber auch immer für das innere Gefühl eines jeden Arzts, der von Interesse für seine Kunst beseelt ist, seyn mag, durch diese Bemühungen seiner Zeitgenossen um Vervollkommnung der Arzneywissenschaft so oft in Ansehung seiner bisherigen für fest begründet gehaltnen Ueberzeugungen, ja selbst nicht selten seiner ersten Grundsätze, in einen unaufhörlichen mehr oder weniger schwankenden Zustand sich versetzt zu sehen; so kann doch keiner, der nur einigen Sinn für Wahrheit hat, sich der Verbindlichkeit entledigen, wenn auch nicht immer auf den Kampfplatz selbst mitzutreten, doch einen theilnehmenden Beobachter dabey abzugeben, jede Behauptung, scheine sie auch noch so paradox, streng und unbefangen zu untersuchen, mit seinen und anderer Erfahrungen zu vergleichen, um so für eigne Belehrung ein festes und sicheres Endresultat daraus zu ziehen.

Deutschlands Aerzte haben, theils wegen ihres ruhigern Nationalcharakters, theils wegen ihrer politischen Verfassung und gegenseitiger Unabhängigkeit von einander, das unleugbare Verdienst, nicht bloss sich mit allen und jeden vermeynten oder wahren Fortschritten ihrer Wissenschaft, durch Männer ihrer oder einer fremden Nation, baldmöglichst bekannt zu machen; sondern auch, durch genaue und wiederholt angestellte kritische Beleuchtung, das Wahre in denselben von dem Unhaltbaren und Scheinbaren am sorgfältigsten zu läutern und den eigenthümlichen Gehalt gepriesener Bereicherungen der Heilkunde gewöhnlich am frühsten und bestimmtesten auszumitteln. Auch bezeugt die Reichhaltigkeit unserer neusten medicinischen Literatur, besonders die Menge gangbarer medicinischer Zeitschriften hinlänglich, sowohl von der einen Seite, das ausgezeichnete Bemühen unsrer vaterländischen Aerzte, die Arzneywissenschaft zum möglichsten Gipfel von Wahrheit, Würde und Nutzbarkeit zu erheben; als auch von der andern, das lebhafteste Interesse, das dieses Bestreben bey ihren übrigen Kunstgenossen, ja selbst unter dem grössern gebildeten Publikum anregt und unterhält — Nur schade dass eben dieser literarische Reichthum unserer Nation, die Zerstreuung der die medicinische Zeitgeschichte umfassenden Gegenstände in so viele Blätter und Schriften, der ungleiche Gehalt selbiger, und der verschiedenartige in ihnen herrschende Geist, leider auch der voreilig absprechende Ton manches sich selbst aufgeworfenen Kritikers, hie und da auch wohl das Einmischen kleinlicher Leidenschaften in die Urtheilssprüche unserer gelehrten Tribunäle, eben so viele Hindernisse abgeben, die jedem, der sich nicht den ganzen Vorrath neuer Literatur-Produkte zu eigen machen, und in seinem ganzen Umfang benutzen kann, besonders aber dem durch Ausübung seiner Kunst schon hinreichend beschäftigten, und dadurch in seiner literarischen Muse beschränkten Arzt, den ruhigen Fortgang mit seinem Zeitalter, in wissenschaftlicher Rücksicht, erschweren, und ihn in Ansehung so mancher der neusten Bereicherungen der Heilkunde, ihres eigentlichen Gehalts, und der Aufnahme die selbige unter

den übrigen Aerzten finden, in Ungewissheit und Zweifel lassen.

Eine fortgehende periodische Schrift, die ohne im geringsten Partei zu nehmen, und ohne einige Anmassung die Urtheile des Publikums für oder wider eine Behauptung leiten zu wollen, alle und jede neue Erscheinungen und Ereignisse in der medicinischen Welt, in so fern sie ein allgemeines ausgezeichnetes Interesse haben, nicht allein anfangs als Novität, sondern auch fernerhin nach ihrem Fortgang und Verlauf, vollständig, aber doch in möglichster Kürze, berichtete, und den Aerzten unsers Vaterlandes, und derjenigen benachbarten Staaten, die durch gemeinschaftliche Sprache und Literatur enger als das übrige Ausland mit selbigem verbunden sind, so wie auch jedem, der sich für die Fortschritte einer für die Menschheit so ungemein wohlthätigen Wissenschaft näher interessiret, eine ununterbrochne treue historische Uebersicht des gegenwärtigen Zustands der Heilkunde, nach ihrem ganzen Umfang, gewährte, würde demnach, der grossen Menge unserer medicinischen Zeitschriften ungeachtet, einem bisher noch nicht ganz befriedigten Bedürfniss unserer Nation abhelfen.

In dieser Voraussetzung kündigen wir, mit gerechtem Zutrauen auf die Unterstützung eines ansehnlichen Theils unserer vaterländischen Aerzte, und Freunde der Heilkunde, eine vom Jahr 1798 ihren Anfang nehmende

Medicinische Nationalzeitung für Deutschland und die mit selbigem zunächst verbundenen Staaten

an, die wir unter Beyhülfe einer ausgebreiteten Correspondenz, in- und ausserhalb Deutschland, um welche wir jeden würdigen Arzt und Sachkundigen angelegentlichst ersuchen, und mittelst Benutzung der neusten inländischen und ausländischen Literatur nach möglichster Vollständigkeit, jenem uns vorgebildeten Ideal so weit als möglich anzunähern uns bestreben werden; und die, indem sie alle diejenigen die sich für unser Unternehmen interessiren, in fortgehender Bekanntschaft mit allen Wissenswerthen der neusten Arzneykunde erhalten soll, deutschen Aerzten zugleich ein schicklicher und bequemer Vereinigungspunkt werden kann, unter sich in eine zu vielen Zwecken sehr zu wünschende engere Verbindung zu treten, und einander näher persönlich kennen zu lernen.

Eine genaue Uebersicht des Plans dieser Zeitung wird sich aus folgender Anzeige der *Hauptrubriken* des Inhalts und der Gegenstände derselben ergeben.

1) *Allgemeine medicinische Konstitution* eines Orts oder einer Gegend, so ferne sich solche durch besondere Eigenthümlichkeiten auszeichnete, und entweder noch nicht allgemein bekannt, oder durch politische und andere Ereignisse neuerdings besonders verändert wäre.

2) *Epidemische und contagiöse Krankheiten* eines Orts oder einer Gegend, nach ihrem Ursprung, Verbreitung, Natur und Verlauf, nebst den dagegen angewendeten Mitteln, und dem Erfolg ihres Gebrauchs.

3) Merkwürdige *pathologische und therapeutische Erfahrungen und Beobachtungen* aller Art, sie mögen an einzelnen Subjekten gemacht worden, oder das Resultat mehrerer übereinstimmenden Fälle seyn, durch welche die Masse unserer medicinischen Kenntnisse im allgemeinen, auf irgend eine Art, einen wahren Zuwachs erhält.

4) *Neue Theorien und Behauptungen*, die den praktischen Arzt als solchen interessiren, und auf sein Heilungs-Verfahren einen wirklichen Einfluss haben können, nach ihren Hauptmomenten.

5) *Urtheile sachkundiger Männer* über neue Theorien und Behauptungen, vermeyntliche Erfahrungen, in Vorschlag gebrachte Mittel u. s. w., in so fern auch diese zur Geschichte des Tages gehören; ingleichen Aufnahme oder Verwerfung neuer Grundsätze und Lehren, in einzelnen Ländern, Ortschaften, Lehranstalten u. dergl. — Sammlung der Stimmen mehrerer Aerzte über zweifelhafte und unbestimmte Wahrheiten, zur Kenntniss des Fortgangs neuer Lehren, und durch Vergleichung mehrerer dieser gesammelten Urtheile und Gutachten, die baldmöglichste Ausmittelung des wahren eigenthümlichen Gehalts derselben.

6) Uebersicht der *neuesten medicinischen Literatur*, keinesweges aber ausführliche Inhaltsverzeichnisse, noch weniger eigne Kritiken, sondern blos kurze Anzeigen neu erschienener Schriften, und dessen, was der praktische Arzt darinnen suchen und finden dürfte; in der Folge aber Revision der vornehmsten Kritiken zu Bestimmung des wahren Werths derselben.

7) Darstellung von *Medicinalverfassungen* einzelner Länder und Ortschaften, und aller darauf Bezug habenden Gegenstände, sie mögen Lob oder Rüge verdienen, in so weit sie für das grosse medicinische Publikum Interesse haben, und sonst eben noch nicht bekannt sind.

8) Der neuste Zustand *medicinischer Anstalten* aller Art, als klinischer Institute, Lazarethe, medicinisch-praktischer Gesellschaften u. s. w.

9) Berichtigungen zweifelhafter und bisher unbestimmter Fälle aus der *gerichtlichen Arzneykunde*, und was sonst auf diesen Zweig der Arzneywissenschaft Bezug hat, nach obiger Bestimmung (N. 7.)

10) Fortgang der *Volksarzneykunde* und medicinischen Aufklärung in einzelnen Ländern, Gegenden und Ortschaften.

11) *Persönliche*, einzelne Aerzte betreffende Notizen, medicinische Personale einzelner Orte, Todesfälle, Beförderungen, Ehrenbezeigungen u. dergl. m.

Chirurgie nach ihrem ganzen Umfang, mit Einschluss der *Geburtshülfe*, als ein mit der praktischen Medicin aufs innigste verbundner Theil der Arzneykunde, ist in unserm Plan billig inbegriffen, hingegen Vieharzneywissenschaft, als ein Theil der Oekonomie, keinesweges aber der Arzneykunde, deren bestimmtes Object der menschliche Körper ist, gänzlich davon ausgeschlossen. — Auch kann auf die Bereicherungen und Fortschritte derjenigen Wissenschaften, die man gewöhnlich zum Hülfs-

retiſchen Theil der Arzneykunde rechnet, eigentlich aber bloſs *Hülfswiſſenſchaften* derſelben ſind, als Botanik, Chemie u. dgl., ja ſelbſt der Anatomie und Phyſiologie, nur dann Rückſicht genommen werden, wenn daraus ein unmittelbares ausgezeichnetes Intereſſe für den praktiſchen Arzt hervorleuchtet.

In ſo fern dieſe unſere Zeitung zunächſt für deutſche Aerzte beſtimmt iſt, wird ſie auch beſonders die *Fortſchritte der Heilkunde innerhalb Deutſchland*, und was inſonderheit auf unſer Vaterland einen näheren Bezug hat, ausführlicher anzeigen, und hier vorzüglich nach Vollſtändigkeit ſtreben; im allgemeinen aber in ihren Berichten immer dasjenige *Verhältniſs* in Obacht nehmen, *das ſich aus dem mehreren oder minderen Intereſſe einzelner Gegenſtände für praktiſche Aerzte* ergiebt. Wir erſuchen auch hiermit im voraus alle unſere künftigen geehrteſten Correſpondenten, bey ihren einzuſendenden Beyträgen dieſen Geſichtspunkt nicht aus den Augen zu verlieren, und überhaupt nicht zu überſehen, daſs unſere Zeitung die *Fortſchritte der Heilkunde* in unſern Tagen nur *nach ihren Hauptmomenten* darſtellen, keineswegs aber ein Archiv oder Magazin ausführlicher und ihren Gegenſtand erſchöpfender praktiſcher Abhandlungen abgeben ſoll, zu deren Mittheilung mehrere bereits beſtehende periodiſche Schriften, die das ganze deutſche mediciniſche Publikum kennt und verehrt, und deren keine durch unſer Unternehmen entbehrlich gemacht werden wird, ausreichende Gelegenheit darbieten.

Die äuſsere Einrichtung unſerer Zeitung betreffend, ſo werden vom Monat Januar des folgenden Jahrs an, wöchentlich beſtimmt 2 Stücke, jedes zu einem halben Bogen, in groſs Quart, mit lateiniſchen Lettern, und geſpaltenen Columnen, erſcheinen, bey ſich mehrenden Inhalt, und gehöriger Unterſtützung aber, von Zeit zu Zeit, Beylagen, wie auch die zur Deutlichkeit etwanigen nöthigen Kupfer beygefügt werden. Ein dem geſchlöſſenen Jahrgang zuzugebendes Regiſter wird das Werk auch zu künftiger Benutzung, und zu leichter Auffindung intereſſanter Notizen brauchbar machen, und ihm den Werth eines vollſtändigen Repertoriums der merkwürdigſten mediciniſchen Ereigniſſe des verfloſsnen Jahrs ertheilen.

Man macht gefälligſt bey den nächſten Poſtämtern oder Buchhandlungen zu Anfang des Jahrs Beſtellung auf den laufenden Jahrgang, und erhält dagegen die Zeitung, nach Belieben, wöchentlich, oder monatlich brochirt.

Der halbjährige Pränumerationspreis iſt 1 Rthlr. 12 gr. Sächſs., oder 2 fl. 45 Kr. Rhein., den man bei Erhaltung der erſten Stücke, im Monat Januar und Julius, an die Behörde entrichtet. Nur die entfernteren Poſtämter dürften vielleicht einige geringe Erhöhung des Preiſes fodern, weswegen ſich mit dieſen beſonders zu vergleichen.

Alle eingeſendeten Beyträge werden nach Verhältniſs, wie ſie für unſern Zweck brauchbar ſind, billigerweiſe, honorirt, und der Betrag derſelben, nach vorheriger Vergleichung von Meſſe zu Meſſe, in Leipzig, durch die mit uns in Verbindung ſtehende Buchhandlung, baar oder durch Anweiſung entrichtet.

Zugleich mit den einzelnen Zeitungsſtücken wird von Zeit zu Zeit unentgeltlich ein beſonderes *Intelligenzblatt* ausgegeben werden, wodurch ſolche Notizen, die irgend ein Individuum an das ganze mediciniſche Publikum gelangen laſſen möchte, wobey aber das Hauptintereſſe auf Seiten des Einſenders iſt, als vorläufige Buchhändleranzeigen neuer mediciniſcher Verlagsartikel, zum Kauf angebotne, oder zu kaufen geſucht werdende chirurgiſche Inſtrumente, anatomiſche Präparate und Geräthſchaften, ältre Schriften, oder ganze Bücherſammlungen, ferner, gelehrte oder andre Notizen die jemand von Aerzten zu erhalten wünſcht, Repliken auf unglimpfliche Recenſionen, Anfragen an Aerzte über verwickelte Krankheitsfälle und Beantwortung derſelben, Dienſtanbietungen und Dienſtgeſuche u. d. m. mitgetheilt werden ſollen, wofür aber jedesmal der Einſender zu Beſtreitung des Aufwands 8 Pf. oder 3 Kr. Rhein. für jede Zeile vor der Einrückung einzuſenden, oder ſicher anzuweiſen, auch übrigens das Porto allein zu übertragen hat.

In Angelegenheiten aller Art dieſes unſer Unternehmen betreffend, wendet man ſich unmittelbar, oder unter der Adreſſe der *Richterſchen Buchhandlung*, an

die Expedition der mediciniſchen Nationalzeitung
zu Altenburg.

* * *

Da die Expedition der med. Nat. Zeitung mit die monatliche Verſendung derſelben und die Beſorgung des Drucks übertragen hat, ſo füge ich hier noch die Verſicherung hinzu, daſs ich dieſelbe beym Schluſs eines jeden Monats pünktlich verſchicken werde, und daſs ſich der Druck durch ſcharfe Lettern, weiſses Papier und möglichſte Correktheit vortheilhaft auszeichnen wird.

Leipziger Michaelmeſſe 1797.

C. H. Richter,
Buchhändler.

Im Verlage der *Helwingſchen* Hofbuchhandlung von Hannover ſind in der itzigen Michaels-Meſſe folgende Bücher erſchienen:

Chriſtiani, C. Modelli di lettere di correſpondenza mercantile, cambiali e d'altre Polizze con una Phraſeologia in Tedeſco, Franceſe, Ingleſe ed Ollandeſe. 8. 10 gr.

Darſtellung, hiſtoriſch-critiſche, des Einfluſſes der Kantſchen Philoſophie auf Religion und Theologie. 2ter Theil, 8. 1 Rthlr. 10 gr.

Hogreve, I. L. theoretiſch und praktiſche Anweiſung zur militäriſchen Aufnahme oder Vermeſſung im Felde. Neue verm. Aufl. mit 9 Kupfertafeln, gr. 8. 1 Rthlr.

— — planimetriſche Vermeſſung in den Feld-Marken. Mit 12 illum. Kupfert. gr. 8. 4 Rthlr. 14 gr.

Langſtedt, I. C. Geiſt der engliſchen Sprache in erwählten Beyſpielen aus proſaiſchen, dramatiſchen und poetiſchen Claſſikern. 2te Abth. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Lindemann, F. L. allgemeines gröſseres Accentuationsſyſtem über die deutſche, engliſche und franzöſiſche Sprache, 8. 10 gr.

Digitized by Google

Lindemann, *F. L.* allgemeines kleines Accentuationssyſtem, 8. 1 gr.

— — Accentuationsſyſtem über die deutſche Sprache, *apart.* 3 gr.

— —, — — über die engl. Sprache, *apart.* 6 gr.

— —, — — über die franz. Sprache, *apart.* 2 gr.

Wichmann, *L. E.* Ideen zur Dyagnoſtik, 2ter Th. mit einem Kupf. 8. 18 gr.

Das vor einiger Zeit angekündigte

Kleine Gebet- und Geſangbuch

für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht, 2 Theile in 8.

iſt nun erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben. 50 Exemplare ſind zum Gratisvertheilen beſtimmt, die einzeln an Schuldirektoren, welche das Buch nach *Gutbefinden* einzuführen oder als Prämienbücher zu vertheilen wünſchen, bey dem Buchhändler Hrn. *Reix* in Leipzig oder dem Verleger Hrn. *Brede* in Offenbach in frankirten Briefen abgefodert werden können. Der Ladenpreis für 19 Bogen, iſt 8 gr. In Parthien wird die Verlagshandlung aber den Preis ſehr mindern. Uebrigens ſoll dieſs Büchlein weder ein etwa beſſeres verdrängen, noch einem Krämer ſeinen Markt verderben. *Prüfet alles und das beſte behaltet!* —

Herr *Ingenhouſs* hat eine überaus merkwürdige Schrift über den Ackerbau unter dem Titel: *on the food of plants and the renovation of ſoils*, zu London herausgegeben. In Holland iſt bereits davon eine Ueberſetzung erſchienen. Der König von England hat ſelbſt beſchloſſen Hrn. Ingenhouſs Vorſchläge durch Verſuche im Groſſen zu prüfen. Eine ſo wichtige Schrift verdient gewiſs auch in Deutſchland bekannter zu werden. Hr. D. *Fiſcher*, deſſen Abhandlung über die Schwimmblaſe der Fiſche mit allgemeinem Beyfall aufgenommen iſt, hat jenes Ingenhouſſiſche Werkchen überſetzt, und dieſe Ueberſetzung wird baldigſt mit einer phyſiologiſchen Einleitung des *Oberbergraths von Humboldt* erſcheinen.

In der *Weidmanniſchen* Buchhandlung in *Leipzig* ſind folgende neue Bücher erſchienen;

De la Croix Verfaſſung der vornehmſten Europäiſchen und der vereinigten Amerikaniſchen Staaten. Aus dem Franz. mit Berichtigungen des Ueberſetzers. 5ter Th. gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Eichhorns, *I. G.* allgemeine Bibliothek der bibliſchen Literatur. 8ten Bandes 1ſtes u. 2tes St. 8. 20 gr.

Feſts, *I. S.* Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menſchen unangenehm ſind, oder ſeyn können, und zur nähern Kenntniſs der leidenden Menſchheit. 5ten Bandes 3tes (u. letztes) St. Mit einem Regiſter über alle 5 Bände. 8. 16 gr.

Gillies, *I.* Geſchichte von Altgriechenland, und von deſſen Pflanzſtädten und Eroberungen; von den früheſten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedoniſchen Reiches in Aſien. Mit Inbegriff der Geſchichte der griechiſchen Litteratur, Philoſophie und ſchönen Künſte. Aus dem Engl. überſetzt. 4ter und letzter Theil, mit einem Regiſter über das ganze Werk. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Hemſterhuis vermiſchte philoſoph. Schriften. Aus dem Franz. überſetzt. 3ter Theil. Nebſt zwey Zugaben des Ueberſetzers. 8. 18 gr.

Viereyklee's, *I. E.* Anfangsgründe der theoretiſch-praktiſchen Arithmetik und Geometrie für diejenigen, welche ſich dem Forſtweſen widmen. Nach den gegenwärtigen Bedürfniſſen verbeſſert und vermehrt von *Fr. Meinert*. Mit Kupf. und einem illuminirt. Plane. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

In *Wolfgang Stahls* Buchhandlung in *Jena* iſt erſchienen und auch in allen andern Buchhandlungen zu haben;

Schmidts, D. *I. W.* Chriſtliche Moral wiſſenſchaftlich bearbeitet, 1ſter Band, gr. 8. koſtet 1 Rthlr. 21 gr.

Niethameri. *F. E.* Doctrina de Revelatione modo rationis praeceptis conſentaneo ſtabiliendae periculum. 8. maj. koſtet 6 gr.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Folgende Werke werden um beygeſetzte äuſserſt billige Preiſe gegen poſtfreye Einſendung des Betrags abgegeben:

Allgemeines Verzeichniſs der Bücher, welche in den Frankfurter und Leipziger Meſſen herausgekommen ſind etc. *Vom Jahr 1760 bis 1794. incl.* 8. *cmpl. in 7 Quartanten, in ganz neuen Pappendeckelbänden.* 18 fl.

Mediciniſch-chirurgiſche Zeitung; herausgegeben von D. *J. I. Hartenkeil* und D. *F. W. Mezler*, 8 Bände, *complet*; gr. 8. Salzburg 1790 und 91. *roh* 10 fl.

Die Begebenheiten des *Telemach*; aus dem Franz. des Hrn. von *Fenelon* poetiſch überſetzt und mit mythologiſch-geographiſch-hiſtoriſch- und moraliſchen Anmerkungen erläutert, von *B. Neukirch*, in 3 Bänden mit Kupf. Folio. Onolzb. 1727—39. Holländ. Pap. Pappendeckelband. 9 fl.

Sammlung wichtiger und merkwürdiger Urkunden und Nachrichten, ſowohl überhaupt als beſonders in Anſehung des fränkiſchen Kreiſes und der Kön. Pr. Anſb. Bayreuth. Lande; mit dreyfachem Regiſter; Fol. Schweinfurth, 1794. *roh* 5 fl.

Die Addreſſe erfährt man bey der Expedition des L. L. A. in Leipzig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 143.

Sonnabends den 11ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux et eſtampes, qui ſe trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Les prix ſont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Portraits des grands hommes, gravés au lavis en couleur par P. M. Alix, de forme ovale, hauteur de 9 pouces ſur 7 3/4.

Cette précieuſe collection contient Voltaire, J. J. Rouſſeau, Mably, Montaigne, H. G. Mirabeau, Linné, Fénélon, Buffon, Helvétius, Diderot, Raynal, Monteſquieu, Deſcartes, Junius Brutus, Guillaume Tell, Franklin, Charlotte Corday, Solon, Lycurgue, Lafontaine, Bailly, Lavoiſier, Condillac, Boſſuet, Boileau, Fontenelle, La Bruyère, Dalembert, Pierre Corneille, Molière, Racine.

Prix 8 L. chaque portrait; toute la collection 248 L.

Il y a 26 exemplaires de ces portraits avant la lettre, premières épreuves, choiſies et ſignées par l'éditeur, et 18 avec la lettre, premières épreuves, également choiſies et ſignées par l'éditeur. Il répond de l'entière perfection de ces 44 exemplaires.

Le prix de la collection avant la lettre eſt de 900 L.

Celui de la collection avec la lettre eſt de 700 L.

Dans ces deux collections il y a trois portraits de plus que dans les collections ordinaires.

Deux bas-reliefs, chacun de 20 pouces 1/4 ſur 9 3/4, deſſinés par Moitte, et gravés au lavis en noir par P. M. Alix; repréſentant une mère lacédémonienne, exhortant ſon fils qui marche au combat, et Philopoemen fendant du bois.

Ces deux magnifiques eſtampes n'ont été tirées qu'à 400 épreuves chacune, dont 150 avant la lettre.

Prix des deux avant la lettre, 150 L.

Avec la lettre, 75 L.

Antiquités nationales, ou recueil de monumens pour ſervir à l'hiſtoire générale et particulière de la France, tels que tombeaux, inſcriptions, ſtatues, vitraux, freſques, etc. tirés des abbayes, monaſtères, chateaux et autres lieux devenus domaines nationaux, 4 vol. in-fol., d'environ 63 eſtampes chacun, 400 L.

Les mêmes, 4 vol. in-4. 240 L.

Recherches ſur les coſtumes et ſur les théâtres de toutes les nations, tant anciennes que modernes, 1 vol. in-4. papier ſuper-fin, avec 55 eſtampes, gravées au lavis par P. M. Alix, dont 44 en couleur. 64 L.

Oeuvres de Dumarſais, Paris 1797. 7 vol. in-8. 28 L.

Oeuvres de Geſſner, nouvelle édition imprimée par Crapelet, avec 18 jolies fig. 3 vol. in-18. rel. en veau. 24 L.

Cours de langue grecque ou extraits de différens auteurs, avec la traduction interlinéaire, latine et françaiſe, et des notes grammaticales, à l'uſage des écoles centrales. Par J. B. Gail. Ire partie, 1797. 1 L. 10 S.

Recherches expérimentales ſur le principe de la communication latérale du mouvement dans les fluides, appliqué à l'explication de différens phénomènes hydrauliques, par le citoyen J. B. Venturi, profeſſeur de phyſique expérimentale à Modène, etc. in-8. avec deux planches. Paris 1797. 3 L. 10 S.

Campagnes du général Buonaparte en Italie, pendant les années 4e et 5e de la République françaiſe, par un officier général, avec une carte. 7 L.

Le même ouvrage, ſans carte. L.

Le Culte des Théophilanthropes, ou Adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur Manuel et un recueil de diſcours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fêtes religieuſes et morales, No. I, ſur papier fin liſſe, avec une jolie enveloppe. 1 L. 10 S.

No. II. 1 L. 10 S.

Les contes jaunes, ou le livre de l'enfance, propre à familiariſer l'âge le plus tendre, avec la lecture et les premières notions de la morale, par Freville, in-16. 1 L. 10 S.

Diſcours académiques ſur différens ſujets de phyſique et d'hiſtoire naturelle par M. François, Prof. ord. de phyſique. Lauſanne 1797. 1 L. 10 S.

Elémens d'hiſtoire générale par Millot, nouvelle édition. 9 vol. in-12. br. 22 L. 10 S.

Eſſai ſur la conſtitution du Pays-de-Vaud, par le Colonel Laharpe, 2 vol. in 8. 7 L. 15 S.

La France reconciliée avec l'humanité, ou anecdotes républicaines. 1 vol. in-16. 2 L.

La France littéraire, contenant les auteurs françois de 1771 à 1796. par Erſch. Tome Ier. 5 L.

Hubert de Sevrac, ou hiſtoire d'un émigré, roman du 18e ſiècle, par Marie Robinſon, traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. 3 L. 15 S.

Hiſtoires fabuleuſes, deſtinées à l'inſtruction des enfans dans ce qui regarde leur conduite envers les animaux, traduits de l'anglais de Sara Trimmer. 2 vol. in-12. 3 L.

Hiſtoire civile, politique et militaire de l'Inde, ou l'Anglais aux Indes, d'après Orme, par Archenholz. Nouvelle édition. 3 vol. in-12. 7 L. 10 S.

Hiſtoire des priſons de Paris et des départemens, contenant des mémoires rares et précieux, par Nougaret, 4 vol. in-12. 10 L. 10 S.

Lettres originales du préſident Monteſquieu, au chev. d'Ayrie. 12 S.

Léonore de Grailly et Gaſton de Foix, ſuivie de Dom Ramire, ou la conquête de Grenade, par Mad. de Wllyamor, 2 vol. in-12. 4 L. 10 S.

Lettres d'un Perſan en Angleterre à ſon ami à Iſpahan, trad. de l'anglais de George Lord Lyttleton. 2 vol. in-18. 2 L. 5 S.

Manuel des curieux et des amateurs de l'art, contenant une notice abrégée des principaux graveurs, et un catalogue raiſonné de leurs meilleurs ouvrages, depuis le commencement de la gravure juſqu'à nos jours; par MM. Hubert et C. C. H. Roſt. 2 vol. in-8. 6 L. 15 S.

Plan du ſiège de Kehl, levé avec ſoin et exactitude ſur le terrain, après le paſſage du Rhin exécuté le 1er Floréal V, et la repriſe de Kehl, et publié par l'Etat-major général de l'armée de Rhin et Moſelle, avec des détails ſur les troupes employées au ſiège et à la défenſe de Kehl, les travaux des Autrichiens et les ouvrages défendus par l'armée françaiſe. Tiré ſur beau papier. 9 L.

Prédictions de Jean Goreni ſur la révolution de France. Londres 1797. 4 L.

Paul et Virginie, par Bernardin de St. Pierre, nouvelle édition avec la comédie, ornée de fig. de Moreau, in 18. rel. en veau. 6 L.

Nouveau portrait de Buonaparte, peint par Coſſia à Verone, gravé par Schiavonetti à Londres. 6 L.

Tableau gravé des principales villes de l'Europe, pour le commerce, indiquant la diſtance de l'une à l'autre. 2 L. 5 S.

Oeuvres complettes de Mably, nouv. édition en 12 vol. in-8. 45 L.

Les mêmes, 24 vol. in-16. 36 L.

Recueil des actes diplomatiques, concernant les négociations du Lord Malmesbury avec le gouvernement de la République françaiſe, du 22 Octobre au 20 Décembre 1796, ſuivies d'obſervations diplomatiques et politiques. 2 L. 16 S.

Recueil de traités politiques du général Dumouriez, 2 vol. in-8. 8 L.

Recueil de morceaux détachés par Mad. de Stael de Holſtein. 3 L.

Vie de Voltaire, ſuivie d'anecdotes qui compoſent ſa vie privée. in-8. 6 L.

Oeuvres de L. Sterne, traduites de l'anglais par Frenais de D. L. B., nouvelle édition, 6 vol. in-18. rel. en veau. 18 L.

Voyage ſentimental en France par Sterne, nouv. édit. augmentée de lettres d'Yorick à Eliza, 2 vol. in-18. rel. en veau. 6 L.

Dictionnaire de poche françaiſ-italien et italien-françaiſ, ou abrégé de celui d'Alberti, 2 vol. in-12. 7 L.

Théâtre de Corneille, commenté par Voltaire, nouvelle édition en 12 vol. in 8. ornés de 35 figures, deſſinées par Gravelot, et gravées par les premiers maîtres. 64 L.

Dictionnaire portatif de la langue françaiſe, extrait du grand dictionnaire de Richelet, nouv. édit. par Mr. de Wailly, gr. in-8. Baſle 1797. 12 L.

Collection des portraits des généraux français deſſinés par Hilaire-le-Dru, et gravés par Coquerel, figures entières, hautes de 28 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Jourdan, Beurnonville, Angereau, Moreau, Maſſena, Kleber, Aubert-Dubayet. Chacun à 9 L.

Victor, ou l'enfant de la forêt, par M. Ducray-Duminil, auteur de Lolotte et Fanfan, d'Alexis, des petits montagnards, 4 vol. in-12. avec fig. 8 L.

Almanac national pour l'an VI. gros vol. in-8. 8 L.

Les ſoirées au logis, ou l'ouverture du porte-feuille de la jeuneſſe; renfermant un mélange de pièces diverſes pour l'inſtruction des jeunes perſonnes. Trad. de l'anglais. 5 vol. in-12. 1797. 8 L.

Connaiſſance des temps pour l'an VII. 6 L.

Agenda du voyageur géologue, par Mr. de Sauſſure, papier fin. 2 L.

Vie de Zimmermann, par Mr. Tiſſot, in-8. 2 L.

Cyrus et Milto, ou la République, par Mr. Duffieux. in-8. 3 L. 16 S.

La nature et l'art, traduit de l'anglais de l'auteur de ſimple hiſtoire, nouvelle édition en 2 volumes in-18. 3 L. 6 S.

Arithmétique d'Imhoof, en 3 vol. in-8. contenant:

1. L'arithmétique.

2. Un précis des changes et des arbitrages, avec une idée générale du commerce, des monnoies, des lettres de change, des arbitrages, etc.

3. Un cours abrégé de géométrie, avec le calcul appliqué au toiſé. 8 L.

Oeuvres de Florian, Tome XV, ou vie de Florian par Roſny, ornée de 4 fig. gravées ſur les deſſeins de Queverdo, imprimé par Didot jeune, pour compléter ſes trois éditions, in-18. Sur papier ordinaire. 1 L. 16 S.

Sur papier fin. 3 L. 10 S.

Sur papier velin. 7 L. 10 S.

Théâtre de Pierre Corneille, avec les commentaires de Voltaire, magnifique édition de Didot l'aîné, faiſant ſuite à ſa collection des auteurs claſſiques, 8 vol. in-4. ſur papier velin. 400 L.

Cette édition, dont on n'a tiré que 250 exemplaires, aura 10 volumes.

Chacun ſon métier, ou le Frondeur corrigé. Comédie en cinq actes. in-8. 1 L. 10 S.

Quelques notices ſur les premières années de Buonaparte, recueillies en anglais par un de ſes condiſciples, mises en français par le C. B. 15 S.

Les mêmes ſur papier velin. 1 L. 10 S.

Col-

Collection des moraliſtes anciens de Didot l'aîné, 22 vol. in-18. rel. en maroquin rouge, doré ſur tranche. (rare) 200 L.

Hiſtoire de l'académie royale des Inſcriptions et belles-lettres, avec les mémoires de littérature, tirés des regiſtres de cette académie depuis ſon établiſſement juſques et compris l'année 1784. Paris, de l'Imprimerie royale, 1736 — 1793. 46 vol. in-4. rel. en veau. Exemplaire complet.

Oeuvres completes de Scarron, 12 vol. in-16. rel. en maroquin rouge, doré ſur tranche. 48 L.

Fables de la Fontaine, 2 vol. in-16. impr. par Didot l'aîné, rel. en maroquin bleu, filets d'or, doré ſur tranche. Exemplaire de la bibliothèque de Meſdames de France. 24 L.

Mémoires raiſonnés ſur la campagne de 1778 en Bohême, par l'armée pruſſienne aux ordres du roi, et ſur pluſieurs objets concernant l'art pratique de la guerre, 1 vol. in-4. avec deux belles cartes, par le comte de Schmettau. 38 L.

Oeuvres de Mad. de Tencin, 7 vol. in-12. rel. en moroq. vert, doré ſur tranche. 36 L.

Recueil des plus belles pièces des poëtes français, depuis Villon juſqu'à Benſerade, 6 vol. in-16. rel. en maroq. rouge, doré ſur tranche. 24 L.

Carte générale d'Allemagne et de l'Italie ſeptentrionale par Chauchard, en 14 grandes et une petite feuilles. 90 L.

Celle de l'Allemagne en 10 grandes et une petite feuilles, ſéparément. 66 L.

Celle de l'Italie ſeptentrionale ſéparément. 24 L.

Oeuvres de Mr. de Laharpe, 6 vol. in-8. 20 L.

Collection complette du Point du jour, journal écrit par Barrère, 26 vol. in 8. 96 L.

Collection univerſelle des mémoires ſur l'hiſtoire de France, 67 vol. in 8. rel. en veau. 400 L.

Ouvrages, dont les prix ont hauſſé.

Hiſtoire du ſiège de Lyon, des événemens qui l'ont précédé et des déſaſtres qui l'ont ſuivi, ainſi que de leurs cauſes ſecrètes, générales et particulières, depuis 1789 juſqu'en 1796, accompagnée d'un plan où ſont indiquées les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis, 2 vol. in-8. 13 L. 10 S.

Toute l'édition de cet ouvrage ayant été confiſquée à Paris, les exemplaires qui en reſtent, ont augmenté de prix.

Vues générales ſur l'Italie. 2 L. 5 S.

Lettres à Emilie ſur la Mythologie, 5 vol. in 18. 6 L. 10 S.

Mémoires de phyſique et d'hiſtoire naturelle par Lamarck, in-8. 7 L. 10 S.

Portraits des membres du Directoire. Chacun 2 L. 8 S.

Ceux qui ont paru ſont: Reubel, Larévellière Lépaux, Carnot, Barras, Letourneur, Barthelémy.

Voyage au retour de l'Inde, in-4. 12 L.

Atlas de Mentelle, 137 feuilles, y compris 8 plans de ville, grand papier, enluminé. 528 L.

Sur papier ordinaire. 200 L.

L'ouvrage ſuivant annoncé depuis long-temps n'a pas encore paru:

Oeuvres choiſies d'Arthur Young ſur l'agriculture, l'économie rurale, le commerce, et en général l'économie politique, 18 vol. in-8. caractères Cicero - Didot, grande juſtification.

* * *

Note de divers Livres, qui pendant trois mois ſeront vendus au rabais à Paris, et que J. Decker *à Bâle ſe charge de fournir aux mêmes prix, moyennant une proviſion de 5 pour cent, et à condition de recevoir l'argent d'avance.*

(NB. Le rabais eſt depuis 25 pour cent juſqu'à 70.)

Le Banquet des Savans, traduit du grec d'Athénée, par Lefevre de Villebrune, 5 vol. in-4. édit. de Didot l'aîné. Prix actuel 72 L.

Collection complette du journal de phyſique, 44 volumes in-4. ornés de fig. Prix actuel 320 L.

Oeuvres complettes d'Homère, par Mr. Gin, édition de Didot l'aîné. 8 vol. in-8. Prix actuel 24 L.

Oeuvres de Geſſner, 2 vol. in-8. avec fig., exemplaires ſur grand papier d'Annonay, fig. avant la lettre. Prix actuel 18 L.

Oeuvres du comte de Treſſan, 12 vol. in-8. avec fig. de Marillier. Prix actuel 36 L.

Recherches ſur les volcans éteints du Vivarais et du Vélay, avec un diſcours ſur les volcans brûlés par Faujas St. Fond, 1 vol. grand in-8. avec 20 planches et vignettes. Ancien prix 60 L. Prix actuel 21 L.

Collection de tous les voyages faits autour du monde, par Bérenger, 9 vol. in-8. fig. Prix actuel 21 L.

Collection complette des trois voyages de Cook, 18 vol. in-8. Prix actuel 48 L.

Hiſtoire ancienne et moderne par Condillac, 30 vol. in-18. Prix actuel 40 L.

Hiſtoire de Ruſſie par Leclerc, avec plus de 60 portraits et un atlas in-fol. 6 vol. in-4. ſans l'atlas. Prix actuel 72 L.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beytrage zur Kritik des gegenwärtigen Zuſtandes der Arzneywiſſenſchaft, beſonders in Rückſicht auf ihre Theorie von *J. Chriſtian Friederich Harleſs*. 2s Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 1n Stücks iſt folgender:

1) Ueber Syſteme und Syſtemſucht in der Arzneywiſſenſchaft und ihre Nachtheile.

2) Ueber Herrn *Kants* Meynung von wegen der Seele.

Neue Verlagsbücher der *Rengerſchen* Buchhandlung in Halle.

Eberhard, J. A. Iſt die Augsburg. Confeſs. Glaubensvorſchrift der Luth. Kirche? Eine hiſtor. Unterſuchung zur Beruhigung d. Regierungen, welche den proteſt.

Lehrbegriff erhalten wollen, und der Lehrer welche für ihre Denkfreyheit bekümmert sind. 2tes Heft. 10 gr.

Groſte, G. Technologiſche Spaziergänge. 1r Th. 8. 18 gr.

Sprengels, M. C. Auswahl der beſten ausland. geogr. ſtatiſt. und hiſtor. Nachrichten zur Aufklärung der Länder und Völkerkunde. 9r Theil. 8. 18 gr.

Stedman Nachrichten von Surineme, dem letzten Aufruhr der dortigen Negerſklaven und ihrer Bezwingung in den Jahren 772 — 777 Ueberſ. von *M. C. Sprengel*. 2r Theil. 8. 15 gr.

Botaniſches Bilderbuch für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, herausgegeben von Fr. Dreves. 12s Heft mit 6 illum. Platten.

Mit dieſem 12 Hefte ſchlieſst ſich der 2te Band dieſer ſchönen Pflanzenſammlung, deren allgemein günſtige Aufnahme für ihren guten Fortgang hinlängliche Bürgſchaft leiſtet. Auch können wir dem Publikum im Namen des Herausgebers für die Zukunft promtere Erſcheinung der Hefte zuſichern.

Voſs u. Comp.

Erholungen, herausgegeben von *W. G. Becker* 1797. 3tes Bändchen, iſt ſo eben erſchienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten. *Bürde, Eccard, Gleim, Jünger, Klamer Schmidt, Kretſchmann, Mohlmann, Sophie Mereau, Otmar, Streithorſt, Weiſſe* u. a. m. lieferten Aufſätze zu dieſer Schrift, welche vom Herausgeber des Allmanachs zum geſelligen Vergnügen mit Hülfe mehrerer deutſchen vom Publicum begünſtigten Schriftſteller einzig und allein der angenehmen Unterhaltung gewidmet iſt. Jährlich erſcheinen 4 Bändchen, jedes zu 1 Thlr.

Von einem bekannten Gelehrten wird für eine ſolide deutſche Buchhandlung eine Verdeutſchung von „*Gregory's Geſchichte ſeines Lebens und ſeiner Zeitalters*„ ſogleich nach ihrer Erſcheinung in England beſorgt.

Am 24ſten October 1797.

Bey *Chriſtian Langbein* in Arnſtadt iſt erſchienen, und in der von *Kleefeldiſchen* Buchhandlung in Leipzig in Commiſſion zu haben:

Der kleine Sittenkathechismus, von Carl Dilthey. 8. 4 gr.

Der Verfaſſer, der ſchon durch mehrere Aufſätze in dem beliebten Thüringer Wochenblatt für Kinder auf der vortheilhafteſten Seite bekannt iſt, hat ſich dadurch ein neues Verdienſt um ſeine kleine Lieblinge erworben. Man findet in dieſer kleinen Schrift die vorzüglichſten Lehren der Anſtändigkeit und des Wohlverhaltens, in einer leichten und dem Kinderalter angemeſſenen Sprache vorgetragen, und muſs dem würdigen Verfaſſer den herzlichen Dank ſagen für die edle Sorgfalt, ſeinen jungen Freunden auf alle Art nützlich zu werden. Gewiſs wird der menſchenfreundliche Wunſch des Verfaſſers nicht unerfüllt bleiben, wenn es recht vielen Kinderlehrern gefallen ſollte, dieſes nützliche Büchelchen bey ihrem Unterricht zu gebrauchen, und daſſelbe ſo gemeinnützig zu machen, als es der Inhalt deſſelben verdient und das Bedürfniſs ſo vieler Unmündigen erfodert.

Zur Vermeidung der Colliſionen zeigen wir hiedurch an, daſs von der ſo eben in Italien bekannt gemachten

Conſtituzione della Repubblica Ciſalpina. Anno V. della Repubblica franceſe 1797. 8.

eine Ueberſetzung von einem beider Sprachen kundigen Manne in unſerm Verlage in kurzem erſcheinen wird.

Lübeckiſche Buchhandlung
in Bayreuth.

II. Neue Muſikalien.

Den Freunden der Muſik mache ich hiemit bekannt, daſs ich die 6 neueſten Sinfonien, welche Hr. *Joſ. Haydn* während ſeiner letzten Anweſenheit in England für London verfertigt hat, und noch nicht geſtochen ſind, einſtweilen als Sonaten für das *Piano-Forte* arrangirt, mit Begleitung einer Violin und eines Violoncelle *ad libitum* heraus geben werde. Am 1ſten October wird das erſte Heft von den 3 erſtern, und am 15ten das zweyte von den 3 übrigen erſcheinen.

Der einzige Eigenthümer dieſer Sinfonien, Hr. *Salomon* in London hat mir den Stich, Druck, und Ausgabe derſelben völlig übertragen. Jede Sinfonie oder Sonate beſteht aus einem kleinen *Adagio* als Einleitung zum erſten *Allegro*, *Andante*, einer *Menuetto* et *Trio*, und einem *Preſto* oder *Vivace*. Der Preis iſt, um allen Nachſtich zu verhüten, äuſſerſt genau feſtgeſetzt worden. Ein Heft von 3 Sonaten koſtet 4 Flor. Jede einzelne aber 1 Flor. 30 kr. Reichsgelde, den alten Louisd'or zu 9 Florin gerechnet. Der Name *Haydn* bürgt für die Vortreflichkeit jeder ſeiner Arbeiten, beſonders ſeiner Sinfonien, ich darf daher hier weiter nichts anmerken, als daſs die Bearbeitung derſelben für das Klavier vorzüglich gut gerathen ſey. Mein ſchon bekannter Notenſtich, wird richtig und rein, und ich hoffe dem Werk entſprechen. Man kann ſich deshalb an mich, oder an alle bekannte Muſikhandlungen wenden.

Bonn am Rhein, am 16 Sept. 1797.

N. Simrock.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 144.

Sonnabends den 11ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Verzeichniss bey der k. k. Bücher-Censur in Wien, vom Monat April bis Julius 1797 verbotener Bücher.

Bibliothek (Compend.) der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände XXV. Abtheilung der Freymäurer H. IV. V. Eisenach und Halle 1796. 8.

Criminel (l'honnête) ou l'amour filial. Drame en 5 actes et en vers. Par fernouillot de falbaire 1796. Nouv. Edit. a Paris 1795. 8.

Decade (l'heureuse) Divertissement patriotique en un Acte et en Vaudevilles des Citoyens Barré, Legen et Rossieres, II. Edit. a Paris. 8.

Decade (la seconde) ou le double mariage, opera patriotique en deux actes et en Vaudevilles suite de l'heureuse décade par Bellement. a Paris. 8.

Epreuves (les) du Republicain, ou l'amour de la patrie, essai patriotique en 3 Actes, mêles de Cants. Par Marie Laugier. a Paris. II. An. de la Republ. 8.

Frankreich im Jahr 1797. erstes Stück. Altona. 8.

Gedanken (aufrichtige) über die heutigen gefahrvollen Zeiten 1797. 8.

Histoire (petite) de france, ou revue polemique d'un grand historien, ouvrage a l'ordre du joursuivi d'un Recueil de lettres anecdotiques en partie relatives à la Revolution et précédé d'un voyage a Jersey fait et publie en 1786. par l'auteur de saluste aux français à Paris le 2 et 3 mois de la republique. 8. Tom. I et II.

Jacques le fataliste et son maitre. Par Diderot. T. I et II. à Paris. An 5 de la Republ. 8.

Journal (neues theologisches) herausgegeben v. Ammon Hänlein u. Paulus. 8. B. St. 6. oder Jahrgang 1796. 12. St. u. 9. Band 1 St. oder Jahrg. 1797. 1. Stück.

Katechesen (katholische) über das Gebet überhaupt und das Vaterunser insbesondere. Nach dem Katechismus des H. Abts Felbiger, und den Bedürfnissen unserer Zeit eingerichtet, für Kirchen- Schul- und Privatlehrer. 1. Th. Leipzig 1797. 8.

Klio (Neue) eine Monatsschrift. Herausg. v. Huber 1797. Jan. u. Febr. 8.

Kosmopolit (der) eine Monatsschrift. 3. St. März 1797 Halle 8.

Liebschaften (brittische) 6. und 7. Band. Berlin 1797. 8.

Livre republicain (le premier) pour reparer, à l'instruction publique des enfans des deux sexes. Par Marcarel. à Paris l'an II de la Republ.

Opuscules philosophiques et litteraires, la pluspart posthumes ou inedites. à Paris 1796. 8.

Tombeau (le) de Jacques Molai, ou le secret de conspirateurs à ceux qui veulent tout savoir. 8.

Uriana (H) Nachricht von der neuen Aufklärung, nebst Antwort. Germanien 1797. 8.

Vues générales sur l'Italie et Malthe etc. Dans leurs rapports politiques, avec la Republique française, et sur les limites de la France à la rive droite du Rhin, suivie d'un Mémoire sur les beaux arts et les institutions propres à les faire fleurir. à Paris. Vendemaire, An V. de la Republ.

Almanach des Muses pour l'an V. de la Rep. franç. 1797. Vieux style. Paris 97. 12.

Aufklärungen (Statistische) über wichtige Gegenstände der österreichischen Monarchie. 2r Band. Göttingen. 8.

Decade la philosophique, litteraire et politique St. 52. 87. 4. année republ. St. 1. 6. 5 année de Republ. 4.

Egalité (de l') ou principes generaux sur les institutions civiles, politiques, et religieuses précédé de l'eloge de J. J. Rousseau en forme d'Introduction par l'auteur de la Correspondance d'un habitant de Paris. 2 T. Paris 1796. 8.

Enfant(l') du carnaval. Histoire remarquable et sur tout veritable. 1. et 2. Part. Rome An. V. 96. 8.

Erneſtine. Eine Novelle der neuſten Zeit, als Spiegel aufgeſtellt für Vater und Söhne. Cöthen 96. 8.

Essai sur la situation politique de l'Europe suivi d'observations et anecdotes sur le Général Dumourier et sur ses memoires. Paris An. IV. de la Rep. 8.

Frankreich im J. 97. 3. St. Altona. 8.

Histoire de la republique d'Angleterre d'après les mémoires d'Edmond Ludlow. Par un Republicain. Paris l'An. II. de la Rep. 8.

Katharina II. vor dem Richterſtuhle der Menſchheit. Gröſstentheils Geſchichte, St. Petersburg 97. 8.

Kosmopolit (der) eine Monatsschrift zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität. 4. St. Apr. Halle 97. 8.

Launen und Träume eines Mannes, der weder Kosmopolit, noch Spiesbürger ist. Fr. a. M. 1796. 8.

Manuel d'Epitecte et tableau de Cébés en grec avec une Traduction française précédée d'un discours par Lefebure Villebrune. II. T. Paris l'an III. 12.

Pacte de l'Europe, basé sur les rapports et interets des nations. Par Gallet Paris l'an V. 8.

Paragraphen aus Wekherlins Nachlass. Herausg. von seinen Erben. Altona 96. 8.

Philosophie (la) de Mr. Nicolas. Par l'auteur du Coeur humain devoilé. 3. Part. Paris 96. 8.

Provinciales (les) ou Histoires des filles et femmes des Provinces de france, dont les avantures sont propres à fournir des sujets dramatiques de tous les genres. Jan. Decemb. Paris. 8.

Publiciste (le) philantrope. Par Xav. Audouin. 1 Cah. sur la Situation et les ressources de la france. Paris 96. 8.

Religieuse (la) ouvrage posthume de Diderot. Paris 97. 8.

Die Nonne von Diderot übers. v. Cramer. 8.

Reveil (le) d'Appollon, ou gallerie litteraire 96. N. I et II. Paris An. IV. 8.

Sintenis (Christ. Fried.) Neue Predigten. 1. 2. Theil. Leipzig 93. 8.

Soirées (les) du Pere de famille. Paris l'An. IV. de la Rep. fr. 8.

Sultan (le) indecis, ou les deux Circassiennes. Anecdote turque suivie de Contes en Vers. Par le Citoyen Dusaussoin. Paris An IV. de la Rep. 12.

Tribun (le vieux) et sa bouche de fer I. Envoi et suite du I envoi. Paris 96. 8.

Uebersicht (kurze) der Geschichte der Entstehung und des Fortganges der Christl. Religion. 96. 8.

Versuch einer Geschichte der abwechselnden Schicksale der protestantischen Religion in Ungarn vom Anfang der Reformation bis auf die neueste Zeiten. Zürich 97. 8.

Abdalah. Eine Erzählung. Berlin u. Leipzig 96. 8.

Ame (l') amante de son Dieu, representée dans les emblemes de Hermanus Hugo et dans ceux d'Othon Vaenius sur l'amour divin. Par Mad. de M. B. de la Mothe Guion. Nouv. Edit. augmenteé Paris 90. 8.

Ami (le) véritable des loix ou le republicain a l'epreuve. Comedie en 4 actes, en prose par le Citoyen Villeneuve. Paris Lan. III. 8.

Ami du peuple, ou les intrigans demasqués. Comedie en 3 actes et en vers. Par le Citoyen Cammaille. Aubin Paris 93. 8.

Bertho (E. L.) Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern, über das Leben, die Lehre, Schicksale und Thaten Jesu Christi. Ein Lehr- und Lesebuch für Kinder und Nichtkinder. Köthen 96. 8.

Bibliothèque des Villages par M. Berguin. 3. Parties. Belley. 8.

Brets (le) Erzählungen seiner ausgestandenen Leiden und Drangsale in dem Inquisitionsgerichte zu Portugal, nebst Beyträgen und Anekdoten zur Geschichte dieses und des spanischen Tribunals aus dem Französ. Madrit 96. 8.

Calotine (la) ou la tentation de St. Antoine, Poeme epicini-satyri-heroy-comique et burlesque, en 7 chans. Mempliis l'an 5800. 12.

Dragons (les) et les Benedictins, Comedie en un acte et en prose du Cit. Pigault Paris lan II. 8.

Force (de la) du Gouvernement actuel de la france et de la necessité de ey raillen. Par Benjamin Constant 96. 8.

Frankreich im J. 97. 4. St. Altona 8.

Grammatik der Liebe für Hauben und Hüte ans Licht gestellt von Priszian.

Histoire de l'Europe moderne depuis l'irruption de peuples du nord dans l'empire romain jusqu'à la paix de 1783 Par N. de Bonneville. T. I. II. III. Gen. 1789. 8.

Hittoire abrégée des republiques anciennes et modernes Par le Citoyen Boulard. Tom. I. II. III. et IV. Paris An IV. 8.

Histoire de la revolution de france précédée de l'expose rapide des administrations successives nouvelle Edition par deux amis de la liberté. 8. Tomes. Paris 92. 97.

Jakob (L. H.) vermischte philosophische Abhandlungen aus der Theologie, Politik, Religionslehre und Moral. Halle 97. 8.

Jakob (L. H.) Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes. 3. Jahrg. 1797. 1tes St. Leipzig. 4.

Lebensbeschreibung des Generals Buonaparte übersetzt aus dem Französischen. Paris im fünften Jahr der Republik. 8.

Marat dans le souterain des Cordeliers ou la Journée du 10 Aout. Fait historique in 2 actes par Mathelin. Paris II. Année 8.

Nikodemus Rücksprache mit Geistlichen und Laym in Stichen religiöser Wahrheit. Leipzig 97. 8.

Paul (Jean) Blumen. Frucht und Dornenstücke, oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvocaten F. W. Siebenkas im Reichsmarktflecken Kuhschnappel. 2. et 3 B. Berlin 97. 8.

Portraits des personnages celebres de la Revolution par françois Bonneville avec tableau historique et notices de P. Quenard. T. 1. et 2. Paris 8.

Procés des Bourbons, Louis XVI. Marie Antoinette, Philippe d'Orleans, et Elisabeth Capet. T. I. II. III. Paris l'an 5. 96. 12.

Recherches sur la science du Gouvernement par Mr. le C. Jos. Gorani. Tom. 1 et 2. Paris 92. 8.

Sans-Culottes (les vrais) ou l'hospitable republicain. Tableau patriotique en prose et en un acte par Rezicourt Paris. l'an II. 8.

Siege (le) de litte: ou Cecille et Julien, Comedie en 3 actes et en prose melée des chants par Joigny. Paris An 2. 8.

Statsanzeigen (Neuste) 2. Band. 1. Stück. Germanien 97. 8.

Verité (la) à la Commission des onze. Paris An. 3.

Veuve (la) du Republicain ou le calomniateur, Comedie en 3 actes et en Vers par le Cit. Leau. Paris II. Année. 8.

Digitized by Google

Age du Desordre pris pour celui de la raison par Mr. Paine, ou defense de la Religion Chretienne contre les Attaques de ce Thomas. Par un Laique Lond. 94. 8.

Anekdoten und Charakterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken im Jahr 1796. von einem Augenzeugen. 97. 8.

Annalen der leidenden Menschheit. 3. H. 97. 8.

Avantures de Mlle Olinde. En 2. Part. Amsterdam 96. 8.

Bagatellen romantischen Inhalts. Wien 97. 8.

Bahrdts (K. F.) Moral für alle Stände. 4. Aufl. 1. Band. Mit einer Vorrede, u. L. W. v. D. W. A. Teller. Berlin 97. 8.

Bataves (les) Par Bitaubé. Paris und Strasbourg. An V. 97. 8.

Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. und ältesten Christengesch. 1. B. 2. St. 97. 8.

Bibliothek der neuesten Lesebücher. 1. B. 2. Heft, Düsseldorf 96. 8.

Dolz (M. I. Ch.) Leitfaden zum Unterrichte der allgemeinen Menschengeschichte für Bürgerschulen. Leipzig 97. 8.

Dümouriez i. J. 1792. Ueberblick der polit. u. moral. Ereignisse dieser Zeit. 96. 8.

Ecstasis (geheime) oder Abhandlung und Betrachtung grosser und übernatürlicher Geheimnisse, entworfen von einem lehrbegierigen Jünger der Weisheit etc. von Friderico Qualdiano, sonst genannt Holtesop. 97. 8.

Eggers (Gr. U. Detlev v.) Annalen der Staatswissenschaft. 1. B. f. d. J. 95. Zürich 97. 8.

Ehestandsgeschichten (Acht merkwürdige) einer bekannten Dame. Von ihr selbst geschrieben. Fr. Leipzig 97. 8.

Einleit. in die Geometrie, oder Entwicklung des Begriffes Raum. Gottingen 97. 8.

Einsiedler (der) auf dem Oybin. 1. 2. Bändchen. Leipzig 97. 8.

Elementarlehre der Moral vom Bürger Bulard. Aus dem Französischen übersetzt nebst einer beleuchtenden Vorrede. Mannheim 97. 8.

Flatt (M. C. Chr.) Philos. exeget. Untersuchung über die Lehre von der Versöhnung der Menschen mit Gott in 2 Th. Göttingen 97. 8.

Frankreich i. J. 97. 5. St. Altona. 8.

Galletti (J. G. A.) kleine Weltgeschichte zum Unterricht und zur Unterhaltung. 1. Th. Gotha 97. 8.

Gedanken (philosophische) und Abhandlungen meist moralischen Inhalts, auch mit Rücksicht auf die kritische Philosophie. Von einem Verehrer der Weisheit. 3. B. Pest 97. 8.

Geschichte der russischen Revolution im Jahr 1762. aus d. Französischen des Herrn Rülhière. Germanien 97. 8.

Geister- Zauber- Hexen- und Kobolds Geschichten. 3. Band. Eisenach 97. 8.

Corday (Charlotte) oder die Ermordung Marats, dramatisirt. Der Princessin Louise von Hessen - Darmstadt gewidmet. Fr. am M. 97. 8.

Heidemann (A. W.) Zemire, oder Sammlung unterhaltender Aufs. Halle 97. 8.

Henke (D. H. Ph. C.) Eusebia. 1. Band. 4. Stück. Helmstädt 97. 8.

Histoire, ou Anecdotes sur la Revolution de Russie en l'année 1762. Paris. An V. de la Rep. 8.

Jesua Joab (der entlarvte) an die Wanderer im Thale Josaphat. Leipzig 97. 8.

Journal d'un Voyage de Geneve. Par la diligence fait en 1791. par M****** Geneve 92. 12.

Kotzebue (A. v.) die jüngsten Kinder meiner Laune. 6. B. Leipzig 97. 8.

Meiners Lebensbeschreibungen berühmter Männer. 3. B. Zürich 97. 8.

Moine (le) Trad de l'angl. 3. T. An V. 97. 8.

Montaldo (Graf) ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Rostock und Leipzig 97. 8.

Motion faite le 16. Decemb. 96. dans la chambre des communes du Parlement de la Grande-Bretagne en faveur du General la Fayette et de ses Compagnons d'infortunes Par le General Fitzpatrick suivie des discours de M. M. Pitt, Fox, Sheridan etc. Trad. de l'anglois. Hamb. 97. 8.

Nacht (die) in Bremen. 97. 8.

Onkel (der lustige) und sein liederlicher Neffe. 2. Theil. Leipzig 97. 8.

Peter, der grausame König v. Kastilien. Ein Vers. histor. Darstellung. Berlin 97. 8.

Recherches politiq. sur l'etat ancien et moderne de la Pologne, appliquées à sa derniere revolution Par G. Ph. Garran. Paris l'an III. de la Rep. 8.

Schwänke (Erotische) aus Kupidos Brieftasche. 1. Theil. Leipzig 97. 8.

Stephani (D. Hein.) Grundriss der Staatserziehungswissenschaft. Weisenf. u. Leipz. 97. 8.

Thiess (D. J. C.) Handbuch zum richtigen Verstande und fruchtbaren Gebrauche der Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres für Prediger. 2. Th. Leipzig und Gera 96. 8. oder

Thiess (D. J. C.) Winke für Prediger zur Benutzung der Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres nach den Bedürfnissen jetziger Zeit. Leipzig und Gera 96. 8.

Voyage dans l'interieur des états unis à Path winchester dans la Valée de Menandoha, Pendant l'eté de 1791 par Mr. Payard. Paris An V. de la Republique. 97. 8.

Wagenseil (J. C.) historische Unterhaltungen zur Bildung des Geistes und Herzens. 1. B. in 6. H. 2. B. in 6. H. Augsburg 97. 8.

Wallenstein (Albrecht von) Herzogs von Friedland, wahre bisher immer verfälschte Lebensgeschichte. Von einem Königl. Preussischen General. Berlin 97. 8.

Zaura (Königin) oder das bezauberte Birkenwäldchen. Vom Verfasser des Orakels zu Endor. 1. Th. Weissenfels 97. 8.

II. Beförderungen u. Ehrenbezeugungen.

Speyer, am 25. Jan. 1797. Die hiesige reformirte Gemeinde hat heute den Kandidaten aus *Alzipp*, einem benachbarten churpfälzischen Dorfe, Herrn *Faber*, zu ihrem Pfar-

Digitized by Google

rer erwählt. Am 1. Julius ist er auf die von dem Kirchenvorstande gemachte schriftliche Anzeige von dem Magistrate bestätigt und am 5ten beeidigt worden. Eben diese Gemeinde hat von nun an auch die Wochenpredigten, weil sie von gar wenigen Personen nur besucht wurden, eingestellt.

Speyer, am 4. Sept. 1797. Der als Schriftsteller rühmlichst bekannte zweyte Physikus unsrer Stadt, Hr. D. *Krampe*, der unlängst erst von dem Herzog zu Zweybrücken zum Medicinalrath ernannt worden ist, wurde nun von eben demselben als Physikus der Stadt und des ganzen Oberamtes *Homburg* mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. berufen. Hier hat er sich nicht länger als 18 Monate aufgehalten.

Speyer, im October 1797. Den beiden würdigen Predigern der evangel. Gemeinde unserer Stadt, den Herrn *Spaz* nicht *Schatz*, wie es Nr. 92. S. 766. des Intell. Blatts hiefs — und *Mayer*: hat der Magistrat, weil sie neben ihren pfarramtlichen Geschäften mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit auch den Unterricht an unserm Gymnasio im verflossenen Sommer halben Jahre besorgt haben, nach zurückgelegtem Herbstexamen eine Erkenntlichkeit von 200 fl. zustellen und den ersten zugleich ersuchen lassen, mit dieser Arbeit auch in dem bevorstehenden Winter halben Jahre fortzufahren. — Der Unterricht an dem katholischen Gymnasio, der vor dem Kriege von den Herrn Augustinern ertheilt wurde, seit demselben aber gänzlich aufgehört hatte, soll auf Befehl des neuen Fürstbischoffes, der sich das Wohl der Kirchen und Schulen eifrigst angelegen seyn läfst, von Allerheiligen d. J. an, weil das hiesige Gebäude gänzlich zu Grunde gerichtet ist, zu *Bruchsal* ertheilt werden. Es sind zu dem Ende schon einige der vorigen Lehrer, als z. B. Hr. *P. Angelin*, dorthin berufen worden.

Greifswalde. Nach dem den 25. Febr. d. J. erfolgten Tode des ältesten Prof. der Rechte, und Directors des Consist. Hrn. Dr. *Hermann Beckers* in seinem 78. Jahre, sind die beiden bisherigen ausserordentl. Profess. der Rechte, Hr. Dr. *Mehlen* und Hr. Dr. *Hagemeister* ordentl. Profess. der Rechte geworden.

Den 15. jun. ist der Profess. der Medicin Hr. Dr. *Haselberg* vom König zum Archiater ernannt worden.

Bamberg. Dem Hrn. Hofrathe und Staatsrechtslehrer *Gönner* ward der volle Hofrathsgehalt beygelegt.

Hr. *Jacob Wagner* der Philosophie Baccalaureus und Alumnus des Erneftinischen Priesterseminars ward zum ordentl. öffentl. Lehrer der Dogmatik ernannt.

Die beiden Hrn. Hofräthe *Gönner* und *Majer* erhielten jeder aus besonderer Anordnung des Fürsten 50 fl. für Gratification für ihre Arbeiten in den Brandenburgischen Angelegenheiten.

Der mit Sitz und Stimme der Hofkammer angestellte Hr. Assessor *Fried. Ad. Schneidewind* ward zum wirklichen Hofkammerrath befördert.

Herr geistliche Rath und ordentl. öffentl. Lehrer des Kirchenrechts *Andreas Frey* ward von dem Hrn. Geheimen Rathe und Oberhofmarschal *Hofneck* von Weinheim zu dem erledigten Beneficium in der Gonningescapelle präsentirt, und vom Fürsten bestätiget.

Hr. *Gauls* ordentl. öffentl. Lehrer der Theologie und Präses des marianischen Studentenhospitiums ward vom Fürsten zur Pfarrey *Baunach*, Wirzburger Kirchensprengels, präsentirt, und von dem dortigen Fürstbischof bestätiget.

Herr Profess. Philos. *Batz* kam als Vorsteher in das Marianische Studentenhaus.

III. Todesfälle.

Bamberg. Am 5. Oct. starb Hr. *Benignus Pfeifer*, hochf. Bamb. Hofrath und geheimer Archivar, ein sehr thätiger und arbeitsamer Mann, der sich auch durch mehrere philosophische und historische Schriften bekannt gemacht hat.

Zu *Steinwiesen* im Bambergisch. starb der dasige Pfarrer, Rath und der Philosophie und Theologie Doctor, *Alex. Brockard*. Er war ehedem ordl. öffentl. Lehrer der Theol. an der Universität Bamberg und Mitglied der Gesellschaft Jesu.

Im Septemb. starb zu Frankfurt a. M. der Senator Dr. *Hieron. Peter Schlosser*, als juristischer Schriftsteller und latein. Dichter bekannt, im 62sten Jahre.

IV. Berichtigungen.

Der Offenbacher Taschenkalender kostet nicht 8 sondern 9 gr. Dieser Preis ist äusserst geringe, und wird ihm um so mehr Liebhaber verschaffen, da Hr. Künne die Kupfer aus einem sehr schönen Buche; *Gemälde aus Griechenland und Rom*, und aus einem ganz vortrefflichen noch ungedruckten Roman: die *Familie Bergfeld*, meisterhaft bearbeitet hat.

Im allgemeinen Litterarisch. Anzeiger, Juniusstück No. LXXI. S. 733. Zeile 27. ist statt Scharner, *Martin Schwartner* zu lesen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 145.

Mittwochs den 15ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Verlagsbücher von *Gottfried Martini* Buchhändler in Leipzig Michaelis-Messe 1795.

Heydenreich, Prof. K. H. philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 1r Jahrg. Mit einem allegorischen Titelk. von Schnorr u. Stölzel. Broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrp. — 16 gr.
Gebunden in Futteral — 20 gr.
In Atlas geb. — 1 rthl. 4 gr.

— — Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter, nebst einem Anhange über Kleinheit und Grösse im weiblichen Charakter. Ein Geschenk für Frauenzimmer aus den gebildeten Ständen. Mit einem Portrait punct. man. broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrbp. — 10 gr.
Holl. Pap. — 12 gr.
Dass. geb. in Futteral — 16 gr.

Knötschker, D. Joh. Christ. von Verdammung der Missethäter zur Bergarbeit. Ein Vorschlag für Churlachsen. 8. — 8 gr.

Verzeichniss der Geisslerischen Mineralien-Samml. in Leipz. 2 Thl. 8. heruntergesetzter Preiss. 12 gr.

Supplement zu dem Verzeichniss der Geisslerischen Mineral-Samml. 1 gr. 6 pf.

Ostermesse 1796.

Briefwechsel geheimer, zwischen der Ninon von Lenclos, dem Marquis von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahliger Fr. v. Maintenon: aus dem Franzos übersetzt von *Stampeel*. Mit dem Portrait der Ninon von Lenclos nach einem Französischen Originale von Schnorr und Bolt. 15 Bändch. Gedr. mit neuen Didot. Lettern auf Holl. Pap. gr. 8. broch. in farb. Umschl. 20 gr. weiss Druckp. 18 gr.

Heydenreich, Prof. K. H., Briefe über den Atheismus. 8. Schrp. — 18 gr.
Druckpr. 16 gr.

Julians Widerlegung der Bücher Augustins: Ueber den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte; in einem deutschen Auszuge von G. H. K. *Rosenmüller*, nebst einer Vorrede von D. Joh. *Rosenmüller*. Druckp. 8. 1 rthl. 4 gr.

Knötschker, D. Joh. Chr. Geschichte des Reichsvicariats durch Deutschland und Italien, in den Zwischenreichen vor der goldnen Bulle. Ein Beytrag zur deutschen Geschichte und dem Staatsrechte des H. R. Reichs. gr. 8. 1 rthl.

Seume Nachrichten über die Vorfalle in Polen im Jahr 1794. nebst einem Anhange von Gedichten. Mit einem Titelkupf. Igelströms Tod, von Schnorr und Kohl. Schrp. 8. 18 gr.

Zurückweisung des Versuchs, die Wundergeschichten des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, welchen Joh. Christ. Fr. Eck, Consistorial-Assessor und Archidiac. zu Lübben im Marggrafthum Niederlausitz herausgegeben — Von einem Römisch-katholischen Geistlichen. 8. — 6 gr.

In Commission.

v. *Pallas*, Flora rossica, 2 Thl. auf holl. gross Royal. Beide Theile enthalten 101. illum. Kupfertafeln von gleichem Format und Pap. 60 rthl.

Michael-Messe. 1796.

Miscellaneen über berühmte Männer und Frauen, die bey froher Laune gestorben sind. Nach dem Französischen des Deslandes: mit Anmerkungen und Abhandlungen über Tod, Seelengrösse im Tode und Selbstmord, von Prof. K. H. *Heydenreich*. Druckpapier. 8. 10 gr.

Seume, Obolen (enthaltend philantrop. Rhapsodien, Anecdoten, Bemerkungen und Gedichte), mit einem Titelkupfer. 1 Bdch. Druckp. 8. 15 gr.
(Das 2te Bdch. erscheint zu Ost. 1798.

Oster-Messe. 1797.

Briefwechsel geheimer, zwischen Ninon von Lenclos dem Marq. von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahl. Fr. v. Maintenon. Aus dem Französischen übersetzt von *Stampeel*. 2s u. letztes Bändch. gr. 8. broch. Holl. Pap. 16 gr. Weiss Drckp. 14 gr.

Digitized by Google

Challat's geistliche Reden: nach dem Franz. frey bearbeitet von *L. Z. Cichorius*: nebst einer Abhandlung über die höchste Wirkungen schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst von Herrn Prof. *Heydenreich*. gr. 8. 20 gr.
(werden wegen wichtiger Verhinderungen von Seiten des Herausgebers erst zur Ost. M. 1798. erscheinen.)

Chamfort's Maximen, Characterzüge und Anecdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guingené. A. d. Franz. übersetzt von N. P. *Stampeel*. 2 Theile Schrbp. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Cicero's, M. T. Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias, T. Ann. Milo's und Q. Ligarius übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigten latein. Text, kritischen Anmerkungen, vollständigen Comment. und Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze und dieß darin ausgedrückte Denkart, ihren Geist und philos. Gehalt, von Carl Gottlob *Schelle*. gr. 8. 1r B. 1 rthl.

Heydenreich, Prof. K. H. philosoph. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 2r Jahrgang. 1797. Mit einem allegorischen Titelkupf. von Schnorr und Meno Haas. Schrbp. broch. in farb. Umschl. 20 gr.
Gebund. in Futt. 1 rthl.
In Atlas gebund. 1 rthl. 8 gr.

— — kleine Schriften über die Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. 1r Bd. Schrbp. 8.
(werden ebenfalls wegen unvorhergesehener Hindernisse erst zu Ostern 1798. fertig.)

— — Mann und Weib, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter. 8. Schrp. und Dreckp.
(zur Mich. Messe fertig.)

Lobrede auf Rousseau, über seinen weltbürgerl. Einfluss und den Character seiner Schriften. Nach der, dem Französ. Werke: De l'Egalité ou Princip. géner. etc. vorgedruckten *Eloge* auf Rousseau bearbeitet und mit Anmerkungen begleitet von Carl Gottlob *Schelle*. 8. 16 gr.

Sophie, aus Rousseaus Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit, mit dem Portrait der Sophie von Mangor. Taschenformat. broch. in farbigem Umschlag. Schreibp. 10 gr.

Weiss, M. Chr. Fragmente über Seyn, Werden und Handeln. Nebst einigen Beylagen. 8. 16 gr.

Ferner sind in verwichner Michael. Messe erschienen:

Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz; Jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den höhern Ständen gewidmet. Nach dem Französischen der Markgrafin von *Lambert* bearbeitet nebst einer Rede an erwachsene Cadetten: über das Verdienst des Officiers vom Hr. Prof. *Heydenreich*. Mit einem Titelkupfer: *Kleists* Tod bey Kunnersdorf. kl. 8. brosch. in farbig. Umschlag (16 gr.) und gebund. in Futter. 20 gr.

Obgleich dieses äusserst interessante Werkchen, welches Sr. Majestät Friedrich Wilhelm II. König von Preussen unterthänigst zugeeignet ist, von der einen Seite betrachtet, ganz individuel zu seyn scheint, so ist es doch von der andern wieder so allgemein, dass es füglich als Gegenstück zu den Worten einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter von eben diesem Verfasser kann angesehen, und also diese Grundsätze allen Jünglingen, auch die sich nicht der Kriegskunst widmen wollen, können empfohlen werden.

Heydenreichs, Prof. K. H. philos. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer 3r Jahrg. 1798. mit einem allegor. Titelkpf. von Schnorr und Schule.

Cicero's Reden, von *Schelle* 2r B. gr. 8.

Winterblumen von K. L. Müller 2te vermehrte Auflage, mit einem Kpfr. 8.

Martinsche Buchhandlung
in Leipzig.

Wenn bey der Menge von Schriften, welche als Weynachtsgeschenk für die Jugend angekündiget werden, Aeltern und Lehrer doch immer noch verlegen sind, solche zu finden, die mehr als eine unnütze Spielerey gewähren, und der Jugend neben dem Vergnügen auch bleibenden Nutzen verschaffen, so verdienen gewiss folgende zwey Schriften, welche in dieser Michaelismesse in meinem Verlage erschienen, und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu haben sind, alle Aufmerksamkeit.

1. D. *Paul Gerhards* vollständiges Handbuch einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder 1r Band gr. 8. mit illum. Kupfern à 1 rthl, 12 gr. mit schwarz. K. à 1 rthl. 12 gr. ohne Kupf. 18 gr. (Nb. da dieser ordinäre Preiss schon so gering angesetzt ist, als es ohne unvermeidlichen Schaden des Verlegers geschehen konnte, so war es nicht möglich, den zweyten Theil auf Subscription herauszugeben und für die Subscribenten den Preis noch niedriger zu stellen.) Der erste Band, welcher in der Ostermesse erschien, kostet illum. à 1 rthl. 16 gr. mit schwarz. K. à 1 rthl. 4 gr. ohne Kupf. 16 gr. mithin beide Theile mit illum. K. 3 rthl. 4 gr. mit schwarzen K. 2 rthl. 6 gr. ohne Kupfern 1 rthl. 10 gr. — In künftiger Ostermesse erscheint der Beschluss der Saugthiere. — In diesem Handbuche findet die Jugend alles beysammen, was von den natürlichen Geschöpfen zu wissen nöthig ist, und ausserdem auch noch eine fassliche Belehrung von den Geschäften des Landwirthes die natürlichen Körper zu erziehen, und von den Geschäften des Handwerkers und Künstlers, um sie zu verarbeiten. So wie sich diese Naturgeschichte dadurch vor allen andern auszeichnet, so wird sie auch vorzüglich willkommen seyn; denn die Kenntniss der natürlichen Körper wird dann erst nützlich und wichtig, wenn man auch weiss, wo und wozu sie gebraucht werden.

2. Eben desselben vertraute Briefe an seine reifende Tochter, auch andern reifenden Töchtern zur Weynachtsgabe 8. brochirt mit Kupfern à 21 gr. In dem der Herr Verfasser von den Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur ausgeht, zeigt er den zur Mannbarkeit heranwachsenden Mädchen die wahre Würde des weiblichen Geschlechts und sucht sie mit eindringender Wärme zu den Grundsätzen zu führen, durch welche

sie ihren Werth und ihre Glückseligkeit glücklich behaupten können.

Ausserdem ist auch in dieser Messe von dem durch alle gelehrte Zeitungen und Journale einstimmig empfohlenen exegetischen Handbuche des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser, das 4te Stück, enthaltend das erste Buch Samuelis, gr. 8. à 18 gr. erschienen.

Leipzig

Joh. Gottl. Beygang
Buchhändler.

Gegen Weyhnachten dieses Jahres erscheint in jedem Verlage des Herrn Buchhändler *Beygang* in Leipzig das 1te Heft folgenden von mir veranstalteten Werkes:

Topographisches Bilderwerk, zur Erleichterung für die Jugend bey Erlernung der Geographie, zum bequemen Gebrauche für Reisende und Zeitungsleser, zur nützlichen Unterhaltung und Wiederholung für Jedermann, in 4.

Dieses Bilderwerk erscheint in einzelnen Heften und enthält sauber gestochene Prospecte von merkwürdigen Städten, Festungen, Schlössern, Flecken und Dörfern, nebst einer gedrängten Beschreibung von allen Merkwürdigkeiten der abgebildeten Oerter in deutscher und französischer Sprache. Zu jedem Hefte werden jedesmahl diejenigen Oerter auserwählt, welche gerade in unsern Tagen vorzüglich die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen, z. B. zum ersten Hefte Venedig, Mantua, Cadix u. s. w. Die Schwierigkeit der Jugend die Erlernung der Geographie angenehm zu machen, führte mich zuerst zu dem Entschlusse, eine geschmackvolle und wohlfeile Sammlung von Prospecten zu veranstalten, welche durch die damit verbundene Beschreibung auch in den andern eben angegebenen Rücksichten sehr brauchbar werden kann. Von dem Herrn Verleger kann ich Alles versprechen, was auf ihn beruht, da ich schon durch andere Fälle überzeugt bin, dass ihm an dem wahrhaft Nützlichen sehr viel gelegen ist. Die Erscheinung des ersten Heftes und der Preis, welcher 16 gr. seyn wird, wird bald näher angezeigt werden. Wer es Weynachten und in den ersten Abdrücken zu haben wünscht, beliebe bey Zeiten durch die ihm nächste Buchhandlung seine Bestellungen an die Verlagsbuchhandlung gelangen zu lassen.

D. Paul Gerhard.

Bey *Schöne* in Berlin sind in der Michaelis-Messe 1797. herausgekommen:

Biographie berlinischer Freudenmädchen 1. und 2r Band. 8. Berlin. 2 rthl.

Gemählde, des physischen Menschen, oder die Geheimnisse der Mannbarkeit des Geschlechtstriebes und des Ehebettes. 4r B. 1 rthl. 4 gr.

Krokow (Gräfin von) wohlthätige Vorschläge zum Erziehungs-Institut hülfloser Mädchen aller Stände, mit 2 Chodowieckischen Kupfern. gr. 8. Berlin in Commiss. 1 rthl.

Moneys Geschichte des Feldzuges im Jahr 1792. zwischen den französischen Armeen. 8. 16 gr.

Palzow observationes ad jus Porussicum commune fascic. IV. gr. 8. Berolini 10 gr.

Pausanias Reisebeschreibung von Griechenland aus d. Griech. übersetzt von Goldhagen aufs neue durchgesehen von S. 1r Band. 2te Auflage. gr. 8. Berlin 1 rthl.

In unterzeichneter Buchhandlung zu Leipzig ist so eben eine Uebersetzung des kürzlich herausgekommenen Werkchens:

Le culte des Theophilantropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, edit. seconde unter dem Titel: Religionsübungen der Theophilantropen, oder der Gottesverehrer und Menschenfreunde, kl. 8. erschienen, von der wir blos sagen wollen, dass weder Sprache noch irgend eine *Beziehung* darin vernachlässigt ist. — Wir kündigen sie blos an, um der bereits willkommenen Sache auch im deutschen Gewande einen freudigen Willkommen zu bereiten. Uebrigens hoffen wir, dass der lateinische Druck mit Didotschen Schriften sowohl, als das ganze Aeussere, der Würde des Gegenstandes und jeder Erwartung des Geschmacks vollkommen entsprechen werde.

Ferner zeigen wir an, dass in unserm Verlage erschienen ist: *Heydenreich* (Prof. K. H.) *Ueber die, durch gesetzwidrige Wirkung äusserer Sinne entstehenden abergläubischen Täuschungen.* — Ein Programm zur Ankündigung seiner, in diesem Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen. Leipzig den 30 Octob. 1797.

Martinische Buchhandlung.

In der *Ad. Gottl. Schneider*- und *Weigelschen* Kunst- und Buchhandlung in Nürnberg und Jena ist erschienen:

1. Getreue Abbildungen, Naturhistor. Gegenstände, 13s Heft mit 10 illum. Kupfern, nebst Erklärung von J. M. Bechstein gr. 8. mit illum. und schwarzen Kupfern 16 gr. mit illum. Kupfern allein 12 gr. und mit schwarzen Kupfern allein 8 gr. Dieses Heft enthält folgende wohlgerathene, der Natur getreue Abbild:
1. die grosse und kleine Hufeisenfledermaus, 2. Elefantmännchen, 3. Weibchen, 4. die gemeine oder die grabende Spitzmaus, 5. den gemeinen Adler, 6. die Raben- oder Saatkrähe, 7. den grosen Haubentaucher, 8. den Strandpfeifer Männchen und Weibchen, 9. die Schwarzdrossel Männchen und Weibchen, 10. die veränderliche Kröte. Das 13te Heft wird nächstens folgen.

Von eben diesem Verfasser ist bey uns fertig worden, und in allen Buchhandl. zu haben:

2. Joh. Lathams allgemeine Uebersicht der Vögel mit Anmerk. von J. M. Bechstein. 5r B. mit 38 ausgemahlten Kupfern. gr. 4. 4 rthl. 20 gr.

3. Agrells, Olof. neue Reise nach Mazoko, welche im Lande selbst gesammelte interessante historische Statist. Nachrichten bis ins Jahr 1797 enthält, nebst Lemprière Reisen in einen entferntern Theil des Reichs und beson-

dere Bemerkungen über das Innere des Harems aus dem Schwed. übersetzt. Mit einer Karte von Fes und Maroko neu entworfen von D. *F. G. Canzler* in Göttingen. gr. 8. 2 rthl. 4 gr.

4. Preislers u. Ihle, gründliche Zeichnungskunst in 10 Heften mit 66 Kupfertafeln. Fol. 5 rthl.

5. Fünfjähriger Calender von 1798 bis 1802. in 8. 6 gr.

6. Mayers, Anleitung zum Feldmessen mit 10 Kupfertafeln. 8. 8 gr.

Die bey der Erscheinung des Entwurfes zum Gesetzbuch, des Gesetzbuchs und des allgemeinen Landrechts für die Preussischen Staaten, geäusserten Besorgnisse für die Jurisprudenz in unserm Vaterlande, würde die Erfahrung ganz rechtfertigen, wenn nicht weise Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Das Studium des römischen Rechts insbesondere ist noch wesentlich nothwendig — Zusammenstellung der rechtlichen Grundsätze des Landrechts mit denen des römischen — Vergleichung derselben, Auseinandersetzung ihrer Verschiedenheiten — mit Rücksicht auf das deutsche Privatrecht — Aufsuchung ihrer gegenseitigen Quellen — Bemerkungen darüber — müssen ebenso von jener Nothwendigkeit überzeugen, wie das Studium des Landrechts gründlicher machen, und erleichtern.

Dies ist der *Zweck* des Buches welches unter den Titel

Versuch eines Commentars über das allgemeine Landrecht für die Preuss. Staaten. In Briefen.

erscheinen wird.

Nachdem der Verfasser einige Bemerkungen über die fortdauernde Nothwendigkeit des Studiums des alten besonders römischen Rechts, und eine kurze Geschichte des preussischen vorangeschickt hat, wird er die Vorschriften des Landrechts auseinandersetzen, hauptsächlich mit denen des Römischen zusammenstellen, so oder ausdrücklich die Quellen derselben angeben, und so weit es sein Plan erlaubt, critische Bemerkungen einfliessen lassen.

Obiges Werk erscheint in einzelnen zwanglos sich folgenden Heften, in meinem Verlage. Das erste von 18 bis 20 Bogen gr. 8. in der nächsten Michaelis-Messe. Ich bitte also zu demselben in den Buchhandlungen Bestellungen zu machen. Züllichau im August 1797.

Friedrich Frommann.

Nachricht.

Von meinen neuen im vorigen Herbst angekündigten Himmelscharten im grösten Format, ist zur Ostermesse d. J. das erste Heft von 4 Blätter erschienen. Diese enthalten als Hauptbilder: Tab. IV. Die Andromeda, Cassiopeja, den Perseus, Friedrichsehre; Tab. VI. den grosen Bären und kleinen Bären, Tab. VII. den Bootes, die Jagdhunde, das Haupthaar der Berenice, die Nordliche Krone, den Landischen Mauerquadranten, T. VIII. den Hercules, Schwan Geyer mit der Leyer, Fuchs mit der Gans, Pfeil. Ich habe schon von achten Kennern die Versicherung des ausgezeichnetesten Beyfalls mit der Ausführung und dem Stich dieser Blätter zu erhalten, das Vergnügen gehabt. Auf Ostern d. J. erscheint das 2te Heft, nämlich Tab. III. V. IX, X. womit der Nördliche Himmel, ausserhalb dem Thierkreise, fertig seyn wird. Ich ersuche die Liebhaber, die noch nicht pränumerirt haben (den Pränumerationspreis für jedes Heft 1⅓ Holl. Ducat, oder 4⅓ rthl. Preuss. cour.) sich spätstens bis zur Ostermesse 1798 einzufinden, weil künftig der Preis des Werks, der grosen Kosten wegen, erhöhet werden dürfte. Briefe und Gelder bitte ich Postfrey an mich einzusenden. Berlin den 31. Oct. 1797.

J. E. Bode

Königl. Astronom und Mitglied d. Königl. Acad. d. W.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer Programmen, Dissertationen und andre dergleichen gelehrte Gelegenheitsschriften kennt oder besitzt, *in welchen* *) *Gegenstände abgehandelt werden, die auf das Wohl oder Wehe des deutschen Volks irgend einen Bezug haben*, der zeige (ich bitte recht sehr darum) mir ihre Titel und den Ort, wo sie zu bekommen sind, gütigst an, oder kommunicire mir dieselben sogleich, mit der Ueberzeugung, dass ich mich bemühen werde, dagegen so dankbar als möglich zu seyn. *Langenberg* bey Gera d. 30. Sept. 1797.

Steinbeck.

III. Vermischte Anzeige.

Litterarische Anfrage.

Wie geht es zu, dass von des Prof. *Brunn Magazin zur nähern Kenntniss des physischen und politischen Zustandes von Europa und dessen auswärtigen Kolonien.* III. Bände in 12 Stücken, Berlin 1792.-1795. gr. 8. ingleichen von des Dr. *Canzler allgemeinen Litteraturarchiv für Geographie, Statistik, etc. auf das Jahr* 1793. III. Bände Ebendas. 1794 und 95, bisher **) weder in der *allgemeinen Litteraturzeitung* noch in der *neuen allgemeinen deutschen Bibliothek* ein einziges Stück recensirt ist, während beide Werke in *allen übrigen gelehrten Zeitungen* und *andern kritischen Blättern* als *höchst nützlich und brauchbar*, ja als *unentbehrlich beym Studium der neuesten Geschichte, Geographie und Statistik* anerkannt worden sind, und während jene beiden kritischen Hauptjournale Deutschlands fast alle übrigen in dieser Periode erschienenen Schriften ähnlichen Inhalts, die oft den oben angeführten Werken an Wichtigkeit und Reichhaltigkeit nicht gleich kommen, zum Theil sehr weitläuftig angezeigt haben? — Sollte nicht vielleicht das Stillschweigen dieser beiden kritischen Tribunale, nach deren Ausspruch doch ein sehr grosser Theil des lesenden Publicums sich richtet, die unterbliebene Fortsetzung jener beiden schätzbaren, unterrichtenden und zum Theil angenehm unterhaltenden Werke zuzuschreiben seyn? —

*) Wie zum Ex. in dem Progr. das von Eckardt in Jena, bey Gelegenheit der Walchischen Promotion daselbst, im April d. J. XI. diebus calendario juliano subtractis, etiam juri puniendi subtrahendis — schrieb.

**) Geschrieben am 15. Sept. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 146.

Sonnabends den 18ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Leipzig.

Den 15 Sept. wurde dem Baccalaur. Medic. Herrn *Johann Friedrich Traugott Schütze* Bischofswerd. Misn. nachdem er seine Inaugural-Dissertation unter dem Vorsitz Hn. D. *Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreits* Therap. Profess. Public. Ordinar. substitut. öffentlich vertheidigt hatte, die medicinische Doctorwürde ertheilet, und hat Hr. Hofrath D. *Ernst Platner*, Physiol. Prof. Publ. Ordin. et Facult. Medic. Decanus, als Procancellarius zu dieser Feyerlichkeit, Programma 1mum: *medicinae studium octo semestribus descriptum*, geschrieben.

Den 19 Sept. vertheidigte im Auditorio Juridico der Baccalaur. jur. Hr. M. *Carl Theodor Gutjahr* Soravia-Lusat. seine Inaugural Dissertat. *de exhibitione delinquentium Spec. 2dum* und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das hierzu von dem Hn. Domherrn und Ordinar. D. *Heinrich Gottfried Bauer* Decret. Prof. Publ. Ordin. als Procancellario geschriebene Programma enthält *Respons. jur. LXXXII. et LXXXIII.*

Den 22 Sept. hat unter dem Praesidio Hn. D. *Johann Gottlob Haasens*, Anat. et Chir. Prof. Publ. Ordin. etc. der Baccalaur. Medic. Hr. *Friedrich Gottlob Vetter* Misnens. seine Inaugural-Dissertation: *de remediorum viribus et usu salubriter limitandis in corpore hominum aegrotorum arte mutando*, vertheidiget, und sodann die medicinische Doctorwürde erhalten. Das zu dieser Promotion von Hr. Hofrath D. *Ernst Platnern* Physiol. Prof. Publ. Ordin. et Facult. Medic. Decano, als Procancellario geschriebene Programma 2dum enthält *Medicinae studium octo semestribus descriptum.*

Jena.

Den 2 Sept. 1797 vertheidigte Hr. *Christoph Ludwig Heinr. Burchard* aus Rostok, seine Dissertation zu Erlangung der medicinischen Doctorwürde: *de foetus capitis situ obliquo et perverso ejusque causis signis speciebus et cura.* Das Programma des Hn. Geheimen Hofraths *Gruner* handelt: *de observationum medicarum studio rite dirigendo.*

Den 13 Sept. vertheidigte Hr. *Johann Gottlieb Wilh. von Eckardt*, aus Coburg, der jüngste Sohn des Hn. Geheimen Hofraths und Ordinarii, D. *Johann Ludwig von Eckardt*, seine Dissertation, *Sifteus-observationem hydatidum in hepate inventarum una cum praemissis ad hanc materiam spectantibus*, und erhielt darauf die medicinische Doctorwürde. Das Programma des Hn. Geheimen Hofraths *Gruner* handelt: *de imputatione suicidii dubia casu singulari illustrata.* Comment. I.

Den 23 Sept. erhielt Hr. *Sion Berncastel*, aus Trier die medicinische Doctorwürde, nachdem er seine Inaugural-Dissertation: *de artis medicae exercitio imperitis in republica bene constituta non permittendo*, vertheidiget hatte. Das Programm des Hn. Geh. Hofraths *Gruner*, enthält: *Comment. II. de imputatione suidicii dubia casu singulari illustrata.*

Göttingen.

Am 6 Sept. Nachdem Hr. *Philipp Bernhard Degen* aus Göttingen seine Inaugural-Dissertation: *Grammaticalia de usu vocum nequidem et equidem, inprimis in corpore juris Romani. ad L. 15. §. ult. D. de usufructu* (2 B. 8.) vertheidigt hatte, erhielt derselbe die juristische Doctorwürde.

Am 9 Sept. Hr. *Friedrich Ernst Hesse* aus Göttingen, vertheidigte seine Inaugural-Dissertation: *de partu ob iniquum capitis situm, facie praevia, difficili* (9 B. 4.) und erhielt die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie.

Am 18 Sept. vertheidigte Hr. *Carl Ludwig Rudolph* Freyherr *von Gebhardi* aus Braunschweig, seine Inaugural-Dissertation unter dem Titel: *principia generalia de consensu* (4 B. 4) und erhielt die juristische Doctorwürde.

Am 21 Sept. erhielt auch der Hr. Bibliotheks-Custos *Carl Traugott Gottlob Schönemann* die juristische Doctorwürde, nachdem derselbe seine Inaugural-Dissertation: *de foro in causis e concordatis decidendis competente*, wovon der erste Theil für jetzt erschienen ist (3 B. 4) öffentlich vertheidigt hatte.

Am 22 Sept. Herr *Anton Christoph Volckening* aus Hannover erhielt die medicinische und chirurgische Doctorwürde, nachdem er seine Inaugural-Dissertation: *de laesionibus perinaei mulebris* (2 B. 8.) öffentlich vertheidigt hatte.

Am 25 Sept. disputirte Hr. *Johann Friedrich Gottlieb Hube* aus Einbeck im Hannövrischen öffentlich, und erhielt

hielt die medicinische und chirurgische Doctorwürde. Die Dissertation führt den Titel: *bilis physiologice ac pathologia.* (4 B. 4.)

Giessen.

Zu den Herbstprüfungen im hiesigen Pädagogium lud der zweite Lehrer desselben, Hr. Prof. *Lenz* in einem lateinischen Programm ein, worin er die schwere Stelle: *Röm. 1. 16, 17.* erläutert; dasselbe ist bey *Braun* auf 18 Quartseiten abgedruckt worden.

Daselbst gab bey Gelegenheit des Wechsel des Rectorats, das von Hn. R. R. *Crome* auf Hn. Sup. *Schulz* übergieng, der R. R. *Schmid* als Prof. Eloqu. ein specimen tricesimum primum *Polemicae Horatianae*, das v. 76 — 98 der dritten Satire im ersten Buche des *Horaz* erläutert, und auf 2½ Bogen bey *Braun* abgedruckt ist. Am weitläuftigsten wird darinen von der vermeyntlichen *insania Lobeonis*, und vom *catillo Evandri* gehandelt.

Würzburg.

Den 29 Julius las Hr. Dr. und Prof. *Christoph Siebold* seine Antrittsrede: *Doloris faciei morbi varioris atque atrocis observationibus illustrati adumbratio — diatribe secunda*, 24 Seiten in 4. im medicinischen Hörsale ab, und ward den 28 August darauf als Mitglied des akademischen Senates aufgenommen.

Den 5 Sept. vertheidigte Hr. *Alban Joseph Deissenberger* von Würzburg, die von seinem Hn. Präses, dem Hn. Geh. Rath und Prof. *Scheidt* geschriebene, und auf 166 Seiten in 8. gedruckte *dissertationem, sistentem praeter generalia quaedam de concursu creditorum theorémata ordinationem concursus Wirceburgensem de xx. Julii 1747. notis illustratam*, nebst angehängten *thesibus ex universo jure*, worauf er die Würde eines Licentiaten beider Rechte erhielt.

Hr. Prof. *Zirkel* resignirte mit einer Gehaltszulage von 200 fl. fr. die Stelle eines Subregenten im geistlichen Seminarium. Diese erhielt Hr. *Anton Greis*, Lic. der Theologie, seit einem Jahre Prof. der Philosophie am hiesigen Gymnasium.

Hr. Prof. *Berg*, dermalen Decan der theol. Facultät, erhielt den Charakter als geistlicher Rath.)

Bamberg.

Den 13 May vertheidigte unter dem Vorsitze des Hn. Prof. *Döllinger d. j.* Hr. *Fr. Theod. Ant. Wagner* von Kronach, auserlesene Sätze aus der Arzneykunde, und ward nach geendeter Disputation zum Doctor der Medicin creirt. Seine Inaugural-Abhandlung ist überschrieben: *Theoriae medicinae practicae fragmentum, de dosibus medicamentorum, et justo eas propinandi tempore, generalia tractans.* 44 Seiten in 8.

Den 23 August vertheidigte Hr. *Gallus Heinrich Link* aus Bamberg, Physikus des Bambergischen Oberamts Vilseck, auserlesene Sätze aus der Arzneykunde. Sein Präses und Promotor war Hr. Hofrath *Döllinger d. ä.* Von Hn. *Link* erschien bey dieser Gelegenheit: *Dissertatio sistens topographiam medicam Vilseckii et constitutiones eorum 1795, 1796, 1797. ibidem regnantes.* 24 Seiten in 8.

Den 21 Sept. ertheilte Hr. Dr. und Prof. *Nüsslein* den Hn. *Franz Pfaum* aus Vorcheim, des Collegiatstifts &. Stephan Chorherrn; *Joseph Seifert* aus Dingolshausen; *Leonard Vasold* aus Leutenbach; *Philipp Bodem* aus Bamberg; *Georg Leicht* aus Gaustadt; *Michael Meir* aus Vorcheim, Alumn. des Aufseesischen Seminars; *Carl Weber* aus Bamberg; *Xaver Seuberth* aus Bamberg des Aufseesischen Seminars Alumn. den academischen Grad eines Baccalaureus der freyen Künste und Weltweisheit. Nach dieser Feyerlichkeit vertheidigten sie diesen und den folgenden Tag unter dem Vorsitze ihres Promotors auserlesene Sätze aus der Philosophie, Mathematik und Physik. Bey dieser Gelegenheit schrieb Hr. Pr. *Nüssleis Disquisitio de humanae voluntatis libertate.* 34 Seiten in 4.

Ebenderselbe creirte den 23 die genannten Herrn zu Doctorn der Philosophie.

II. Todesfalle.

Den 11 Sept. starb Hr. Geh. R. und Prof. *Wiesen*, Senior der theol. Facultät. Seine Bibliothek hinterliess er der allernächst bey Würzburg gelegenen Prämonstratenser Abtey Zell, jedoch unter der Bedingung, dass gewisse Werke, im Falle der Jesuitenorden wieder aufkommen sollte, an das nächstgelegene Collegium derselben sollten übergeben werden. Zum Haupterben seines hinterlassenen Vermögens setzte er das Spital seiner Vaterstadt — Heydingsfeld — ein.

III. Preisaufgaben.

Der in hiesigen Gegenden bereits vorhandene und mit jedem Jahre weiter um sich greifende Holzmangel, und die daraus entstandene ausserordentliche Theuerung des unentbehrlichen Brennholzes hat der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie schon im vorigen Jahre die Veranlassung gegeben, einer gründlichen, vorzüglich auf die Nürnbergischen Gegenden passenden Beantwortung der Frage:

„Welches sind in Rücksicht auf *Nürnberg* und ihre „Landschaft, die wirksamsten, ausführbarsten und zu„gleich sichersten Mittel im allgemeinen, weniger Holz, als „bisher, zu verbrauchen? und welches sind insbesondere

1) „die wirksamsten, dauerhaftesten, wohlfeilsten und „am leichtesten zu verfertigenden Stuben-Oefen für „Herrschaften, Gesind- und Bauernstuben, hauptsächlich auf Nadelholz anwendbar?

2) „Welches sind die besten Kochheerde?

3) „Wie können sonst noch die übrigen häuslichen „Geschäfte, wozu man Feuerung braucht, mit dem „wenigsten Aufwand von Holz bestritten werden?

4) „Wie macht man Herrschaften und Gesinde genaigt „und geschickt, die vorzuschlagenden Ersparungs„Regeln in Ausübungen zu bringen?„

eine Prämie von 25 Dukaten zu widmen.

Nun sind zwar seitdem zwey verschiedene gute Vorschläge im allgemeinen enthaltende Beantwortungen eingelanget, in Rücksicht auf hiesige Stadt und Land aber nicht so ganz befriedigend ausgefallen, dass davon dieses schon jetzt ein nützlicher Gebrauch zu machen wäre, auch, wegen

wegen der geringen Konkurrenz der Preis dermalen schon einer davon zuerkannt werden könnte.

Es findet sich demnach ersagte, das allgemeine Beste ihres Vaterlandes und ihrer Nachkommenschaft beziehende Industrie-Gesellschaft bewogen, erstgedachte Preisfrage, unter Anberaumung einer abermals sich auf ein Jahr, nämlich bis zu Ende Jannarii 1798 erstrekenden Frist, und unter wiederholter Aussetzung der im vorigen Jahr auf 25 Dukaten bestimmten Prämie, zur zweckmäfsigen, und hauptsächlich auf *Nürnberg* anwendbaren, nicht aus Büchern, sondern aus unbestrittenen theoretischen Sätzen und vorzüglich aus praktischen Erfahrungen hergeleiteten Beantwortung, welche an den Correspondenz-Secretär, Hrn. *Joh. Ferdinand Roth*, Diekon bey der St. Jacobs-Kirche allhier, ohne Bemerkung des Verfassers Namen und Wohnorts, unter unbekanntem Sigel, und, wenn es hiesige Verfasser sind, von fremder Hand geschrieben, eingesendet werden, und auf der Titelseite ein Motto, das auf ein versiegeltes Billet nochmals geschrieben, inwendig aber den Namen, Stand und Wohnort des Verfassers anzeigt, enthalten muss, noch einmal vorzulegen.

Bey dieser Gelegenheit werden auch insbesondre sämmtliche hiesige Sachkundige Mitbürger, und unter diesen das löbl. Hafner- (Töpfer-) Handwerk freundschaftlich ersucht, ihre sowohl im allgemeinen, als in einzelnen Punkten, in Absicht auf die mit jedem Jahre dringender werdende Holz-Ersparnifs, vorzüglich auf die weniger Holz erfordernde Stuben- und andere Oefen, gesammelte Erfahrungen und Vorschläge, sollten selbige auch noch so unerheblich scheinen, aus patriotischer Gesinnung, ersagter Industrie-Gesellschaft gefälligst schriftlich mitzutheilen, oder allenfalls nur einem bekannten Gesellschafts-Mitglied mündlich zu eröffnen, oder auch, weil selbigen die dabey in Betracht zu ziehende hiesige Lokal-Umstände besser, als auswärtigen Personen, bekannt sind, sich mit Beantwortung oberwehnter Preisaufgabe selbst beliebig zu beschäfrigen, welcher Bitgewährung mit vielem Verlangen dankvoll entgegen siehet.

Die Gesellschaft
zu Beförderung vaterländischer
Industrie in Nürnberg.

Erfurt. Die kurfürstl. Akademie nützl. Wissenschaften allhier, hat von einem verdienstvollen Manne, der nicht genennt seyn will, den Wunsch mitgetheilt erhalten, folgende Frage beantwortet zu sehen: "*Ist es nothwendig, „und ist es möglich, beide Theile der Heilkunst, die „Medicin und die Chirurgie, sowohl in ihrer Erlernung, „als Ausübung wieder zu vereinigen? Welches waren die „Ursachen ihrer Trennung, und welcher sind die Mittel „ihrer Wiedervereinigung?*" Er zahlt *zwanzig Dukaten* demjenigen, der diese Frage binnen drey Monaten nach dem Urtheile der gedachten Akademie am besten beantwortet. Die Akademie fodert daher alle diejenigen edlen Männer, die hieran Theil nehmen wollen, mit Ausschlufs ihrer allhier anwesenden Mitglieder, auf, vor Ablauf des Februarmonats des instehenden 1798 Jahres ihre Gedanken darüber auf die bey den Akademien übliche Weise gefälligst zu eröffnen, und die Abhandlungen ohne Namensunterschrift, mit einem Motto versehen, welches zugleich die Aufschrift eines beyzulegenden versiegelten Zettels ist, der den Namen etc. des Verfassers der Abhandlung enthält, postfrey, an ihren beständigen Secretär, den Hn. Prof. *Bellermann* allhier, einzusenden. Einen Monat nach geschlossenem Termin der Einsendung wird das Urtheil der Akademie öffentlich bekannt gemacht werden. Freunde der Menschheit und des Fortschritts nützlicher Wissenschaften werden sich durch das Bewufstseyn und die Hofnung, auf Zeitgenossen und die Nachwelt wohlthätig mitgewirkt zu haben, noch mehr, als durch den, der besten von ihnen über die aufgestellte Frage gelieferten Abhandlungen von der Akademie zuzuerkennenden Preis belohnt finden.

Erfurt den 2 November 1797.

III. Oeffentliche Anstalten.

Wien den 1 October 1797. Se. Majestät der Kaiser haben zum Besten der adelichen Jugend und zur Bildung tauglicher Beamten, beschlossen, die k. k. theresianische Ritterakademie, wie dieselbe von der Kaiserin *Maria Theresia* zum Behuf der Erziehung des Adels sämmtlicher Erbstaaten gestiftet und zur vollkommenen Einrichtung gebracht worden ist, wiederherzustellen. Die Oberleitung dieser Akademie ist dem k. k. wirklichen Finanzminister und Präsidenten der obersten Finanzhofstelle, Grafen von *Saurau*, und die Direction dem Exjesuiten Abbé *Hoffstätter* übertragen worden. Dieser Direction ist bereits der gesammte theresianische Akademiefond, mit allem Zugehör, übergeben, und an dieselbe sind alle diejenigen angewiesen, welche aus besagtem Fond Stipendien und Pensionen ziehen. Diejenigen Stipendisten, welche bereits in die unter dem Kaiser Leopold II. errichtete Theresianische-Leopoldinische Akademie unentgeldlich aufgenommen waren, so wie diejenigen, welche ein Stipendium von 300 Gulden jährlich zu Hause bezogen, können sogleich unentgeldlich in die hergestellte Theresianische Akademie eintreten. Von den übrigen Stipendisten wird die Direction theils gleich anfangs, theils in der Folge so viele unentgeldlich aufnehmen, als die akademischen Fonds gestatten. Die Aufnahme wird unmittelbar von der Akademie Direction, mit Vorwissen Sr. Maj. des Kaisers, besorgt. Doch bleiben den Behörden, und denjenigen, welchen aus den Stiftsbriefen Präsentations- und andere Rechte zustehen, diese Rechte noch ferner unbenommen. Zu den in dem akademischen Gebäude vorzunehmenden Aenderungen und ersten Einrichtungen haben Sr. Maj. der Akademie einen angemessenen Vorschufs angewiesen. Zu den Lehrämtern und Aufseherstellen werden auch pensionirte Geistliche, mit Zusicherung künftiger Beförderungen zu Pfarrpfründen und Domherrnstellen aufgefodert. Die ehemals im Theresianum gewesene, nach Lemberg an die Universität abgegebene Garellische Bibliothek wird durch die Anlage einer neuen ersetzt. Den Piaristen ist erlaubt, in dem Löwenburgischen Gebäude die vormals angefangene Unternehmung, vermittelst Erziehung freywilliger Kostgänger, ferner fortzusetzen, und Se. Maj. haben sich vorbehalten, dieses Convict durch Ertheilung zweckmäfsiger Vorschriften und Zuwendung angemessener Stiftungen zu unterstützen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Journal für Theater und andere Künste, 3ter Band 2tes Stück. gr. 8. Hamburg in der *Mutzenbecherschen* Buchhandlung.

ist fertig und enthält: Schauspiel der Asiro — zur Geschichte des griechischen Theaters — Lodoiska, nach dem Französischen — Ein paar Worte über einiges im Hamlet — Schauspiele aus dem vorigen Jahrhundert (Fortsetzung) — Dr. *Martin Luthers* Urtheil über die Schauspiele —

Diesem folgen die Theater Kritiken. Kupfer: Masaniello. Musik. Diese wird im nächsten Heft nachgeliefert.

Hamburg d. 16 Sept. 1797.

Bey *Schwan* und *Götz* in Mannheim, ist unter der Presse:

Kinder-Reiz und Mutter-Freuden, von L. F. Jauffret. Aus dem französischen, 2 Theile mit Kupfer in Taschenformat.

Die Oberdeutsche Literaturzeitung sagt No. CIX. pag. 808. in der Beurtheilung des französischen Originals, wovon in kurzer Zeit fünf Auflagen erschienen sind: „Diese kleine Gemälde gefallen durch ihre Simplicität „und den reinen Erguss eines sanften gefühlvollen Herzens, „welches Natur und Einfalt in ihren zartesten Aeusse„rungen aufzufassen gestimmt ist. Eine gut gerathene „Nachbildung dieser *Idyllen*, *Fabeln* und *Erzählungen* „wäre als eine Bereicherung unserer Literatur anzusehen „und zu wünschen.„ Wir hoffen durch die Uebersetzung, die wir hiemit ankündigen, diesen Wunsch vollkommen erfüllt zu haben, da es keine Fabrik-Uebersetzung, sondern die Arbeit eines auch als Dichter bekannten Mannes von Geschmack ist — die hoffentlich den Beyfall der Kenner erhalten wird. Gegen Ende des Jahrs, soll dies Werkchen in einem schönen äussern Gewande erscheinen — wo es denn zu einem angenehmen und nützlichen Geschenk für Kinder gebraucht werden kann.

In unserm Verlage haben wirklich die Presse verlassen, und sind in allen Buchhandlungen zu haben:

1) *Franks* (Joh. Peter) Grundsätze zur Behandlung der Krankheiten des Menschen etc. 5r Theil von den Ausflüssen, gr. 8. 21 gr.
2) *Fabritius* (Carl Moritz) über den Werth und die Vorzüge geistlicher Staaten und Regierungen in Deutschland, 8. 14 gr.
3) Fragmente zur Kunde der Staatsverfassungsgeschichte des deutschen Reichs, 8. 9 gr.
4) *Julie.* Eine Erzählung von Rhynvis Feith, nebst andern Aufsätzen dieses Verfassers, mit 1 Kupfer, 8. 16 gr.
5) *Köfters* (Wilh.) Liturgie bey Beerdigungen, gr. 8. 20 gr.
6) *Lang* (Wilh. Tob.) über die Unzulänglichkeit der Vernunftreligion, zu völligen Beruhigung des Menschen eine gekrönte Preisschrift, 8. 10 gr.
7) Freundschaft und Herzensschwäche. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von *J. A.* von *Guttenberg*, 8. 12 gr.
8) Das Friedensfest. Ein Lustspiel in zwey Aufzügen von Dr. *Lindheimer*, 8. Schppr 8 gr. Dkpr 6 gr.

Kalender-Anzeige.

Der vor einiger Zeit angekündigte *Almanach zur Beförderung des allgemeinen* und *häuslichen Glücks*, mit *Kupfern, gezeichnet von Pozzi und Perour, und in ganz neuen Manier von Hn. Sigrist in Mannheim gestochen* ist nun für 2 fl. 12 kr. oder 2 Rthlr. 8 gr. in allen Buchhandlungen zu haben. Das Versprechen des Verfassers (ein beliebter Schriftsteller Deutschlands), dass dieser Almanach zum Begleiter gebildeter Leute diene und ihn gute Eltern ihren Kindern, der Jüngling der Geliebten, der Bruder der Schwester etc. ohne Sorge zum Geschenke geben könne, ist, wie man mit Zuversicht hofft, erfüllt. Auch beym *Aeussern* liess man nichts mangeln, was ihm eine gefällige Aufnahme verschaffen könnte, und mit herzlicher Dankbarkeit würde man freundschaftliche Winke zur weitern Verbesserung aufnehmen, im Fall der Absatz zur Fortsetzung reize.

Behrensche Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

Von folgendem Werke

Constantinopel ancient and modern with Excursions to the Shore and Islands of the Archipelago by James Dellaway,

wird in unserm Verlage zur Ostermesse 1798. eine Uebersetzung von Hn. Prof. *Sprengel* besorgt erscheinen, welches wir hierdurch zur Vermeidung etwaniger Collisionen anzeigen.

Halle d. 3 Nov. 1797.

Rengersche Buchhandlung.

II. Vermischte Nachrichten.

Wien den 20 *October.* Die aus einigen tausend Büchern, und grösstentheils aus prächtigen Ausgaben classischer Autoren, bestehende Bibliothek des im Jahr 1782 gestorbenen k. k. Hofpoeten, *Peter Blanchi*, welche bisher von den Erben desselben aufbewahrt worden ist vor kurzem von Hn. Dr. *Aloys Careno* für die königl. portugiesische Hofbibliothek zu Lissabon gekauft worden. — Derselbe gelehrte Arzt beschäftiget sich seit einiger Zeit mit einer italienischen Uebersetzung des bekannten Hufelandischen Werkes: *Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern.*

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 147.

Sonnabends den 18ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

An Aerzte und Wundärzte.

Keine Wissenschaft kommt der Heilkunde gleich in Hinsicht auf die Menge der Journale, keine thut es ihr an Güte ihrer periodischen Blätter zuvor. Das erstere würde schon wahr seyn, wenn man auch nicht auf die Chirurgie, welche doch ein Haupttheil des Ganzen ist, Rücksicht nehmen wollte. Und doch gestehen es selbst unsere ersten Praktiker ein, dass damit bey weitem noch nicht der Nutzen gestiftet wird, den man sich davon zu versprechen berechtiget ist. Ein grosser Theil der Schwierigkeiten auf Seiten der ausübenden Aerzte und Wundarzte, hievon den gehörigen Vortheil zu ziehen, springt allgemein in die Augen: allein das Haupthinderniss kennt nur der Praktikus selbst. Es ist hier nicht genug, wie in jeder andern Wissenschaft, die neuen Grundsatze sich aus dem Gelesenen eigen zu machen, sondern es wird auch noch erfodert, jede Dosis, jede Receptformel, jede Kautel im Gedächtniss zu behalten. Wenn man die vielen Tausende der deutschen Aerzte in Erwägung zieht, und zugleich bedenkt, dass doch der lesende Theil unserer Wundärzte einen grossen Antheil selbst der abgesetzten medicinischen Journale kauft; wenn man ferner in Anschlag bringt, dass die Leseanstalten fast die Hälfte jedes Journalabsatzes zu ihrem Bedarf brauchen: so leuchtet es ein, dass kaum der funfzehnte deutsche Arzt sich ein einziges Journal selbst anschafft. Der grösste Theil der Aerzte schränkt sich also bloss auf die Leseanstalten ein, oder er weiss gar nicht, was in seiner eignen Region vorgeht. Allein eben das gewöhnliche Zirkuliren der Medicinaljournale hilft hier sehr wenig, wenn man sich nicht aus jedem Hefte über die Hauptpunkte, besonders in Hinsicht auf Dosis, Receptformeln und praktische Kautelen, Auszüge anfertiget, um in vorkommenden Fall dem Gedächtniss zu Hulfe kommen, und bey einer freyen Stunde Wiederholungen anstellen zu können. Wer hat aber im Gedränge der Praxis hiezu Musse! Wer hat sie gerade an dem Tage, wenn das kursirende Journal bey ihm einspricht! Und doch beruht hierauf fast allein die Gemeinnützigkeit des deutschen Journalwesens in medicinisch-praktischer Hinsicht. Darf man sich nun noch wundern, dass unsere treflichen medicinischen und chirurgischen Journale noch so weit hinter ihrem Ziel zurückbleiben! Daher der allgemeine Wunsch der ausübenden Aerzte und Wundärzte nach einem Auszuge jener zahlreichen Lieferungen, dessen sie sich theils zum Nachschlagen des Gelesenen, theils zu Wiederholungen statt eines handschriftlichen Epitoms bedienen können. Auf der andern Seite ist es nicht minder Bedürfniss für den lesenden Praktiker, dass die in Menge erscheinenden Journalaufsätze gleich nach ihrer Erscheinung kritisch beleuchtet werden. Dies springt um so mehr in die Augen, da die meisten kritischen Richterstühle die periodischen Blätter meist nur nach ihrem Inhalte anzuzeigen gewohnt sind. Wer hat nicht die Erfahrung bereits gemacht, dass gerade diese Erscheinungen dem Auge der Kritik am meisten entwischen!

Nachdem ich mich nun in die hiezu erfoderlichen Verbindungen gesetzt habe, werde ich mit Anfang 1798 in einer Quartalschrift unter dem Titel: *Geist und Kritik der medicinischen und chirurgischen Zeitschriften Deutschlands, praktischen Inhalts, für Aerzte und Wundärzte*, diesem Bedürfniss für die Zukunft abzuhelfen bemüht seyn.

Auf diese Art wird es nun in Zukunft für jeden, noch so beschäftigten und von Hauptstädten noch so entfernt lebenden, Praktikus leicht seyn, für einen geringen Preis in dieser Beziehung mit seinem Fache Schritt zu halten; Schriftsteller und Literatoren aber, werden hierdurch in Stand gesetzt werden, für sich einigermassen ein Repertorium der Medicinaljournalistik nach und nach anzulegen. Hoffentlich wird durch diesen Kanal die Notiz von manchem unserer Journale in Gegenden, an Orte und in Hände gelangen, wohin bis jetzt noch kein Exemplar gekommen ist, und so der Absatz eines jeden derselben für die Zukunft durch dieses Unternehmen gewiss eher gehoben als zurückgesetzt werden. Diese Ueberzeugung beruhiget mich, dem es wehe thun würde, irgend einem unserer verdienstvollen Herren Journalisten nur im geringsten in den Weg zu treten, in der Art, dass ich vielmehr durch diesen Schritt dem Debit der Medicinaljournalistik einen reellen Vorschub zu leisten hoffe. Ich werde demungeachtet mir es ganz besonders angelegen seyn lassen, den Geschmack und die nahere Theilnahme an diesen Producten durch Darstellung der Unentbehrlich-

lichkeit der Lektüre der Originale, *in partibus infidelium* aufs möglichste zu befördern.

Leipzig, den 19. October 1797.

Keusch.

* * *

Von vorstehender Quartalschrift habe ich den Verlag übernommen. Es wird der *erste Band*, einige zwanzig Bogen stark, für einen Reichsthaler Künftigen Januar in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Die vierteljährigen Fortsetzungen werden eben diese Stärke so wie eben diesen Preis erhalten.

Friedrich Gotthold Jacobäer

An Pferdeliebhaber.

Von dem ohnlängst im Namen der *Müllerschen* Buchhandlung allhier angezeigten Werk:

Vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht, für Liebhaber der Pferde und der Reitkunst. Von Seiffert von Tennecker, Sous-Lieutenant beym Churfüchs. Husaren-Regiment

ist das erste Heft mit 2 illum. und 2 schwarz. Kupfern nebst Haupttitel des ersten Bandes sauber broschirt, bey mir erschienen, und in allen Buchhandlungen à 1 Rthlr. 8 gr. und auf holländ. Papier à 1 Rthlr. 20 gr. Sächss. zu haben. Es enthält den Anfang der Pferdekenntniss und der Reitkunst, und ich hoffe dass der Vortrag des verdienstvollen Hrn. Verfassers sowohl, als auch die Kupfer Beyfall finden werden.

Das 2te Heft wird innerhalb 4 Wochen erscheinen, und enthält den Anfang der Rossarzneykunst, und der Gestütewissenschaft mit 2 illum. und 1 schwarz. Kupfer. Da aber die Kupfer in der Folge einen grösern Raum bedürfen, so werde ich dieselben mit dem 2ten Heft an in einem besondern Umschlag in gr. 4to aparte liefern, dadurch aber obigen Preis, wo möglich bey keinem Hefte erhöhen.

Leipzig, den 4. Nov. 1797.

Theodor Seeger.

Bey *Theod. Seeger* in *Leipzig* ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt:

Eberts, I. I., Prof. zu Wittenberg, Jahrbuch zur belehrenden Unterhaltung für Damen. Taschenbuch für das Jahr 1798, mit 3 illum. und 3 schwarz. Kupfern. sauber geb. 1 Rthlr. 4 gr.

(Alle 4 Bändchen oder Jahrgänge dieses Jahrbuchs vom Jahr 95. 96. 97. und 98 kosten 4 Rthlr. 16 gr. und sind von nun an, einzig und allein bey mir zu haben.

Tennecker, S. von, der Fahnenschmid im Kriege, oder Unterricht über die Heilung der Wunden die den Pferden durch Waffen zugefügt werden. Mit 1 Kpfr. den Aderhaken vorstellend. 8. Schrpp. 6 gr.

In der *Henningsschen* Buchhandlung zu Erfurt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeines Jahrbuch der Universitäten, Gymnasien, Lyceen und anderer gelehrten Bildungsanstalten in und ausser Deutschland. Ersten Bandes, erstes Heft, enthält:

I. Bemerkungen über den Werth der Akademien.

II. Ein Wort über die zunehmende Menge der Mediciner auf unsern Universitäten. Von D. *Henzinger.*

III. Briefe über den neuesten Zustand der Universität *Jena.* Erster und zweyter Brief.

IV. Einige Bemerkungen über *Halle* und seine Lehrer aus dem Tagebuche eines Reisenden.

V. Annalen gymnasiastischer Bildungsanstalten: Bremen, Celle, Eisenach, Erfurt, Frankfurt a. M., Gröningen, Heidelberg, Magdeburg, Schleusingen, Weimar, Würzburg.

VI. Annalen akademischer Bildungsanstalten: Halle, Wittenberg, Würzburg.

Erfurt in der *Henningsschen* Buchhandlung: *Mineralogisches Taschenbuch für Anfänger*, entworfen von *I. G. Lenz.* Erstes Bändchen. Die mineralogisch einfachen Mineralien. gr. 12. 1798. gebunden 1 Rthlr.

Ein Buch das für eine Wissenschaft, deren Werth man jezt so allgemein anerkennt, ein System wie das gegenwärtige aufstellt, verdient gewiss den Dank jedes Kenners. Keiner wird seinen Beyfall dem berühmten Verfasser versagen, der durch neue Ansichten und systematische Einheit selbst Anfängern einen Weg bahnt, ohne fremde Leitung zur Kenntniss jedes Minerals zu gelangen, und durch wenig Anstrengung sich in eine Wissenschaft eingeweiht zu sehen, die so einen wichtigen Theil des Studiums der Natur umfasst.

So eben ist in meinem Verlage fertig geworden und an alle Buchhandlungen versandt:

Encyclopädisches Wörterbuch der kritischen Philosophie, oder Versuch einer faßlichen und vollständigen Erklärung der in Kants kritischen und dogmatischen Schriften enthaltenen Begriffe und Sätze: mit Nachrichten, Erläuterungen und Vergleichungen aus der Geschichte der Philosophie begleitet, und alphabetisch geordnet von G. S. A. Mellin, 1. Bd. 1. Abth. 1 Alph. 7 Bogen, 1 Kupfert. med. 8vo. 1 Rthl. 8 gr.

Inhalt: A posteriori a priori. Aberglaube. Abgeleitet. Absolut. Absondern. Absprung. Accidenz. Achtung. Acrosmatisch. Aehnlichkeit. Aesthetik. Affectlosigkeit. Afficirt. Affinität. Afterdienst. Aggregat. All. Allerpersönlichst. Allgemeingültig. Amphibolie. An sich. Analogie. Analogie der Erfahrung, der Substanzialität, der Ursache und Wirkung, der Wechselwirkung. Analyt. Urtheil. Anaxagoras. Andacht. Andächtelei. Anfang. Anfangen. Angebohren. Angebot. Angebotene. Angenehm. Animalität. Anlagen des Menschen zum Begehren. Anleihe. Anleiher. Annehmen. Annehmlichkeit. Annehmung. Anrathungen. Anreize. Anschauung. Anschiessen. Anstiftung. Anthropologie. Anthropomorphismus. Antinomie. Antithetik. Anziehungskraft. Apodictisch. Apperception. Apprehendi-

Digitized by Google

ren.

en. Apprehenſion. Archäologie. Architectonik. Aristokratie. Ariſtoteles. Art. Articulation. Atomus. Atoiſtik. Attraction. Aufenthalt. Aufgabe. Aufklärung. uflöſung. Aufmunterung. Ausdehnung. Ausführlichkeit. Auslegung, Ausrottungskrieg. Auſser. Autokrate. Autonomie. Axiomen. Axiomen der Anſchauung.

Schon dieſe kurze Inhalts-Anzeige wird den Sachreichthum dieſer erſten Abth. darlegen. Ueber Plan, weck und Umfang des ganzen Werks, verweiſe ich f die frühere Ankündigung deſſelben, auf die Vorrede d auf dieſen erſten Theil ſelbſt. Der Hr. Verf. hat, r Bequemlichkeit der Leſer, in demſelben ſo viel zuammengedrängt, daſs er nur den Buchſtaben A umfaſst, es kommt den folgenden Abtheilungen wieder zu gute, d das Ganze wird deshalb nicht weitläuftiger. Der chſt ökonomiſche und doch ſich empfehlende Druck weiſst hinlänglich, wie wenig Verf. und Verleger eine eckloſe Ausdehnung des Werks beabſichtigen. Der uck der 2ten Hälfte des erſten Bandes geht ununterbroen fort, und wird im Oct. oder Nov. beendigt ſeyn.

Züllichau, im Sept. 1797

Friedrich Frommann.

Bey *Friedrich Frommann* Buchhändler in *Züllichau* ſind, unter mehrern andern, folgende Bücher herausgekommen:

nold, *Th.* Kurzgefaſste engl. Grammatik, verb. und erm. von M. *I. B. Rogler*, 9te Aufl. gr. 8. 16 gr.

— Vocabulary English and German, oder: vollſtändig kleines Wörterbuch, engliſch und deutſch, urchaus verbeſſert und vermehrt mit einem Deutſch-nglíſchen Wörterbuche von M. *I. B. Rogler*, 5te uſl. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

ley, N. compleat English Dictionary, oder: vollſtändiges Engliſch-deutſches und Deutſch-engliſches Wörrbuch, 2 Theile. 9te Aufl., völlig umgearbeitet von *A. Fahrenkrüger* in Hamburg, gr. 8. 3 Rthlr. 12 gr.

kart, C. W. Pſychologia homerica ſeu de Homerica rca animam vel cognitione vel opinione commentatio. gr.

twadel, Chr. G. Predigten über einige höchſt wichge Gegenſtände, gr. 8. 1 Rthlr.

eider, I. G. Amphibiorum Phyſiologiae Specimen I. II. editio repetita, 4to. à 9 gr. 18 gr.

---

lleborn, G. G. Beyträge zur Geſchichte der Philoſophie. 8tes St. *Zullichau, Frommann. kl.* 8. 14 gr.

Prof. *F.* hat dieſes Stück ſeiner allgemein geſchätzBeyträge, auſser einigen Bemerkungen zu des Par- des Fragmenten von Hrn. *Heinrich* in Breſslau, ſelbſt *nur* mit *einer*, aber um ſo wichtigern Abhandlung: *iſs einer Geſchichte und Litteratur der Phyſiogno* ausgeſtattet. Sie verdient eben ſo ſehr durch das eſſe ihres Gegenſtandes als ihrer Behandlung allge- Aufmerkſamkeit. Er hat mit groſsem Fleiſse und ffinne alle ältern und neuern Quellen ſtudiert, und nun mit der ihm ſo eignen Präciſion, Beſtandheit Anſpruchloſigkeit die Reſultate ſeines Studiums mit. Je weniger er auf Vollſtändigkeit Anſpruch macht, je mehr wird man ihm Dank wiſſen, bey dieſem erſten Verſuche, *ſo viel* geleiſtet zu haben!

Nicht unglücklich hat er das Ganze folgendermaſsen eingetheilt. Erſte Keime phyſiognomiſcher Beobachtungen. I. Griechen. II. Andre Völker. Erſter Zeitraum, von Pythagoras bis Ariſtoteles. Anfang phyſiognomiſcher Beobachtungen nach Regeln. Erſtes Syſtem. Zweiter Zeitraum. Seit Ariſtoteles bis zum 4ten Jahrhund. nach Chriſto. Beyſpiele phyſiognomiſcher Fertigkeit — Pathognomik. Griechiſche und Römiſche Dichter und Proſaiker. Dritter Zeitraum. Seit dem 4ten Jahrh. bis zum Anfang des 17ten. Vierter Zeitraum. Vom Anfang des 17ten Jahrh, bis auf Lavater.

Bey *Friedrich Frommann* in *Züllichau* iſt ſo eben erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

G. S. Löhlein Anweiſung zum Violinſpielen mit praktiſchen Beyſpielen, und zur Uebung mit zwölf kleinen Duetten erläutert, zum drittenmal mit Verbeſſerungen und Zuſätzen auch mit zwölf Balletſtücken aus der Oper Andromeda und der Oper Brenno vermehrt, herausgegeben von *I. F. Reichardt*. 4. 2 Rthlr.

Dieſe dritte Ausgabe eines allgemein gekannten und geſchätzten Buches, hat durch die Verbeſſerungen, Zuſätze und neuen Uebungsſtücke des Hrn. Herausgebers einen ſehr weſentlichen Vorzug erhalten, und ſeine Brauchbarkeit iſt dadurch um ein groſses erhöhet worden.

Schneider, I. G. kritiſches Griechiſch-Deutſches Handwörterbuch beym Leſen der Griechiſchen profanen Scribenten zu gebrauchen. 1. Band, A—K. med. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

iſt in letzter Oſtermeſſe bey mir wirklich fertig geworden. Es iſt bis izt nur eine Stimme über die Vorzüglichkeit dieſes Lexicons, und die Anzeige ſeines Daſeyns iſt ihm die beſte Empfehlung. Der Druck des 2ten und letzten Bandes iſt ſchon wieder weit vorgerückt, und ich hoffe ihn noch nach meinem Verſprechen liefern zu können.

Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der praktiſchen Philoſophie, zur Beförderung einer vorläufigen Bekanntſchaft mit Kantiſchen Ideen von I. Chr. Grelling. 13 Bogen, gr. 8. *Züllichau, Frommann.* 14 gr.

Der durch ſeine: „Briefe über die ſittlich religiöſe Erziehung" und andere Arbeiten rühmlichſt bekannte Verf., hat durch dieſe Abhandlungen denjenigen Religionslehrern, Aerzten, Juriſten und andern Geſchäftsmännern, denen es an Zeit fehlt, aus den Quellen der Kant. Philoſophie zu ſchöpfen, eine vorläufige Bekanntſchaft mit Kants Ideen über die wichtigſten prakt. Angelegenheiten des Menſchen geben wollen, und wird ſich durch dieſelben alle ſeine Leſer ſehr verpflichten. Er hat zweckmäſsige allgemein intereſſante Gegenſtände gewählt, und alle dieſe 6 Aufſätze zeichnen ſich durch Leichtigkeit des Vortrags, faſsliche Wahrheiten, praktiſches Intereſſe

und Beſtimmtheit der Begriffe aus. Die aus Kants Schriften ausgehobenen und höchſt ſchicklich mit dem Ganzen verwebten Stellen, ſind ſehr geſchickt manche ungegründete und lächerliche Vorurtheile über des groſsen Denkers Denk- und Schreibart zu zerſtreuen; ſie ſind Beweiſe für die Beſtimmtheit, Präciſion, Deutlichkeit und öftere Eleganz ſeines Vortrags. Gewiſs giebt dieſs Bändchen kein unwürdiges Seitenſtück zu den allgemein geſchätzten Garvenſchen Abhandlungen! Es enthält 1. über den Einfluſs des Familiengeiſtes und Menſchenwohl. 2. Das goldene Zeitalter. 3. Ueber Charakterſchwäche. 4. über die Verwandtſchaft des äſthetiſchen Gefühls mit dem moraliſchen. 5. Ueber den Werth der poſitiven Religion. 6. Ueber den Unterſchied der Klugheit von der Sittlichkeit und der Klugheitslehre von der Pflichtenlehre.

A Third Diſſertation on Fever by Fordyce M. D. wird von dem Ueberſetzer der Erſten und Zweyten Abhandlung über das Fieber, nächſte Oſtermeſſe 98 in der *Schöpfiſchen* Buchhandlung herauskommen.

A Practical Inquiry on disordered Reſpiration by R. Bree, M. D. läſst eine berühmte Buchhandlung durch einen bekannten Arzt itzt verdeutſchen, und wird Oſtern fertig zu haben ſeyn.

II. Neue Erfindung.

Ich bin endlich ſo glücklich geweſen, eine Methode zur Auflöſung der Gleichungen zu finden, die allgemein zu ſeyn ſcheint, da ich ſchon die Wurzeln von Gleichungen vom ſiebenten Grade angeben kann. Ob meine Formeln reductibel ſind, davon bin ich ſelbſt noch nicht unterrichtet, indem ich bloſs zur Auflöſung allgemeiner höherer Gleichungen ſchreite, ohne mir die Zeit zu gönnen, meine Formeln an Zahlengleichungen zu verſuchen. Den Liebhabern der Mathematik, denen es gewiſs lieb ſeyn muſs, dieſe groſse Lücke in der Algebra ausfüllen zu können, lege ich meine Methode zur Unterſuchung vor.

Ich ſtelle mir jede Gleichung in der das Glied Tx fehlt, als allgemein vor. Dieſs zu können, muſs man bekanntermaſsen im Stande ſeyn, das gedachte Glied allgemein wegzuſchaffen, oder, bey einer Gl. vom Grade n, eine andere vom Grade $(n-1)$ aufzulöſen. Nun können wir aber quadratiſche Gl. vollſtändig auflöſen. Folglich in Gl. vom dritten Grade das Glied bx wegſchaffen. Wird nun dadurch die Auflöſung der Gl. vom dritten Grade möglich; ſo gehet die Wegſchaffung des Gliedes cx in Gl. vom vierten Grade auch von Statten, und ſo fort ins unendliche.

Nun nehme ich an $nx+m=x$, erhebe dieſe Gl. auf die Potenz, die meine zur Auflöſung vorgegebene Gl. hat, und verfahre dann auf eine Art, von der ich hier am 5ten Grade ein Beyſpiel geben will, theils um zu zeigen, daſs meine Methode weiter führt, als alle bisher erfundenen, theils auch weil die Wegſchaffung des Gliedes dx ſowohl, als die Beſtimmung des Werthes von m nur die Auflöſung einer biquadratiſchen Gl. fodert, die ſchon längſt bekannt iſt.

Alſo $nx+m=x$; Daher

$n^5x^5+5n^4x^4m+10n^3x^3m^2+10n^2x^2m^3+5nxm^4+m^5=x^5$

Dieſs ſchreibe ich folgender Geſtalt.

$$n^5x^5+5n^4x^4m+15n^3x^3m^2+15n^2x^2m^3+5nxm^4$$
$$-5n^3x^3m^2-10n^2x^2m^3-5nxm^4$$
$$+5n^2x^2m^3+5nxm^4+m^5=x^5$$

oder indem ich x^5 herüberbringe, und die Gl. $=0$ ſetzt.

$(n^5-1)x^5+5nxm(nx+m)^3-5nxm^2(nx+m)^2+5nxm^3$
$(nx+m)+m^5=0.$

oder endlich, da man $nx+m=x$ ſetzen, und das Ganze durch n^5-1 theilen kann:

$$x^5+\frac{5nmx^4}{n^5-1}-\frac{5nm^2x^3}{n^5-1}+\frac{5nm^3x^2}{n^5-1}+\frac{m^5}{n^5-1}=0$$

Da nun in dieſer Gl. das Glied Tx fehlt, ſo halte ich ſie zuſammen mit der allgemeinen

$x^5+ax^4-bx^3+cx^2+e=0$

Daraus

$5nm=an^5-a.$ (A)
$5nm^2=bn^5-b.$ (B)
$5nm^3=cn^5-c.$ (C)
$m^5=en^5-e.$ (D)

Aus D kann n beſtimmt werden, $n^5=\frac{m^5+e}{e}$; und

$$n=\sqrt[5]{\left(\frac{m^5+e}{e}\right)}$$

ſetzt man dieſen Werth von n^5 und von n in A, B, C; und $m^5=p$, ſo erhält man:

(E) $3125p+3125e-a^5ep^4=0$
(F) $3125p+3125e-b^5ep^3=0$
(G) $3125p+3125e-c^5ep^2=0$

Alſo giebt $F-E-G$

$a^5ep^4-b^5ep^3+c^5ep^2-3125p-3125e=0$

Eine Gleichung von 4° Grade aus der p gefunden werden kann. Alsdann wird $m=\sqrt[5]{p}$, und $n=\sqrt[5]{\left(\frac{p+e}{e}\right)}$.

$$\text{Folglich } x=\frac{m}{1-n}=\frac{\sqrt[5]{p}}{1-\sqrt[5]{\left(\frac{p+e}{e}\right)}}$$

Dieſs ſtimmt auch ganz mit dem zuſammen, was Euler in den Abhandlungen der Petersburger Akademie für muthmaſst hat: daſs nämlich die Auflöſung einer jeden Gl. vom Grade n, die Auflöſung aller vorhergehenden niedern vorausſetze.

Berlin, den 14. Oct. 1797.

L. Bendavid.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 148.

Mittwochs den 22ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Die neueste Weltkunde.
Ein politisches Tagblatt von D. Posselt.

Dass jedem denkenden Menschen daran liegen muss, die Welt zu kennen, worinn er lebt;

Dass dies Interesse, seitdem es eine Geschichte giebt, nie grösser war, als *izt*, in der Epoche von Ereignissen, welche so *ausserordentlich* sind, dass wir über ihren bisherigen kühnen Lauf nur staunen können, und ihre weitere Entwickelung kaum zu ahnen wagen; so *weitgreifend in ihren Grundsätzen und Folgen*, dass sie das ganze, jetzige und künftige, Schicksal des Menschengeschlechts umfassen;

Dass die Zeitblätter, welche diese Ereignisse uns, den Zeitgenossen erzählen, und für die Nachwelt, (für die einst jeder nur irgend charakteristische Zug, aus dieser Epoche ohne Gleichen, so viel Interesse haben wird,) aufbewahren sollen, beynah alle ausser allem Verhältniss mit der Würde und Wichtigkeit ihres Gegenstands stehen — sind Wahrheiten, wovon jeder überzeugt seyn muss, der unsre jetzige Welt und unsre bisherigen Zeitungen kennt.

Dies Missverhältniss zwischen Stoff und Bearbeitung ist ein Vorwurf, der nicht nur unsre *deutschen* Zeitungen, sondern selbst auch die des glücklichen *Englands* trifft, wo die politische Schriftstellerei doch von jeher mehr als sonst irgendwo zu Hause war. Von den *fränkischen*, die sich fast ausschliesslich um die Achse ihrer unermesslichen *innern* Angelegenheiten drehen, und das Ausland kaum hie und da, und immer nur in Beziehung auf sich, eines flüchtigen Blicks würdigen, ist hier ohnehin die Rede nicht.

Und doch erfodert es nur *deutschen* Fleiss, *deutsche* Gerechtigkeit gegen das Ausland, *deutsche* Achtung für das Publikum, mit etwas *brittischer* Freymüthigkeit tingirt, um auf unserm Boden, der Gottlob gleichfrey von der eisernen Geisel des Despotism und von der fast noch schrecklichern der Demagogie ist, eine Frucht gedeihen zu machen, wie das ganze übrige Europa sie nicht aufweisen kann: ein *politisches Tagblatt*, das wie ein treuer Spiegel die *wahre* und *ganze* Gestalt unsrer Zeit zurückstrahle, so *vollständig*, als ob es der ganzen Menschheit angehörte; so *untergeordnet den grossen Grundsätzen der Moral und bürgerlichen Ordnung*, als ob es ganz auf das Bedürfniss einer Welt voll Gährungsstoff berechnet wäre; so *edel in Sprache* und so *unpartheyisch in Darstellung*, als ob es auf die Nachwelt fortdauern sollte.

Welch ein Gewinn für die Geschichte, wenn schon von dem grossen welthistorischen Stiftungsjahre 1789 an eine in *diesem* Geiste verfasste fortlaufende Zeitgeschichte, oder — wenn man will — Zeitung, geschrieben worden wäre! Inzwischen gilt auch hier das: „besser spät, als nie."

Um diese grosse Lücke in unsrer laufenden historisch-politischen Literatur auszufüllen, hat die *Cottasche* Buchhandlung in Tübingen den Entschluss gefasst, vom 1sten Januar 1798 an, ein nach dem hier angegebenen grossen Maasstab ausgearbeitetes politisches Tagblatt, unter dem Namen: *Neueste Weltkunde*, herauszugeben.

Da ein solches Unternehmen für Einen Mann, auch wenn er sich demselben ausschliesslich weyhen könnte, immer zu gross seyn würde, so haben mehrere Gelehrte, die mit allen dazu nöthigen Kenntnissen zugleich Eifer für die Sache selbst einigen, sich zu dessen Ausführung verbunden, und nach ihrem Wunsche und auf das Ansuchen der Verlagshandlung habe ich die grosse, aber, wie ich mir schmeichle, nicht unverdienstliche Mühe der Direction übernommen.

In dieser *Neuesten Weltkunde*, wovon täglich ein halber Bogen in grossem Quartformat erscheinen wird, verbürgen wir dem Publikum:

1. *Vollständigkeit.* Alle historischwichtige Facta, in allen Ländern und Erdtheilen, in so weit sie durch Correspondenz oder durch gedruckte Nachrichten zu unsrer Kenntniss gelangen, sollen darinn erzählt werden. Und *historischwichtige Facta* sind keineswegs nur die, welche im Kabinet, oder in Volkssenaten, oder auf dem Schlachtfelde verhandelt werden; nicht selten bringt eine Erfindung, die sich ganz leise in die Welt einschleicht, mehr Veränderungen darinn hervor, als die Donner von zwanzig Schlachten: diese so wichtigen *stillern Facta*, die nur ein geübter historischer Sinn aufzufassen versteht, werden zuverlässig nicht der geringhaltigste Theil unsers Stoffes seyn. Ferner wird itzt bekanntlich ein grosser Theil der Weltangelegenheiten *öffentlich* verhandelt: diese

Verhandlungen nun (sey es im brittischen Parlement, oder in den beiden gesetzgebenden Räthen der fränkischen Republik, oder in der Batavischen Nationalversammlung etc.) werden wir in einem, je nach der Wichtigkeit des Gegenstands, kürzern oder ausführlichern, immer aber befriedigenden Auszuge darstellen. Auch werden wir die *politische Literatur* in so weit mit in unsern Plan ziehen, dass wir, und zwar jedesmal so *neu* wie möglich, alle Werke, welche entweder für die Aufklärung in der Politik mehr oder minder Epoche machen, oder als Gelegenheitsschriften, die laufenden Welthändel betreffend, merkwürdig sind; ferner diejenigen einzelnen literarischen Begebenheiten, welche auf Charakter und Verfassung eines Volkes, oder des Ganzen, von Einfluss sind oder künftig werden können, so wie alle wichtigern Schriften über neueste Erdkunde und neueste Geschichte der einzelnen Staaten der Welt, je nach ihrer Wichtigkeit, mehr oder minder ausführlich anzeigen.

2. *Unparteylichkeit*, im weitesten Sinne des Wortes, d. h. gleiche Achtung für alle Verfassungen und für alle Länder; treue Darstellung dessen, was geschieht, ohne Hass noch Gunst. Ueberall, wo *mehrere* in Einem Factum verschlungen sind, (z. B. bey Schlachten, beym Abbruche von Unterhandlungen etc.) werden wir jeden Theil mit seiner eignen Darstellung auftreten lassen.

3. *Wahrheit*, so weit diese bey einem Stoffe, den man schon im ersten Moment seines Werdens aufgreifen muss, nur irgend gedenkbar ist. Immer soll genau unterschieden werden, was zuverlässiges, bis zu einer bleibenden Stelle in der Geschichte erprobtes *Factum*; was blosse *Muthmassung* oder *Raisonnement*, oder gar nur *Kannengiesserey* ist, welche letztere nur dann einer Erwähnung gewürdigt werden wird, wenn sie hie und da sich accreditirt hat, oder zu vermuthen ist, dass sie sich accreditiren möchte. Ein Factum, das in der ersten Zeit allgemein für wahr galt, aber in der Folge falsch befunden wird, soll jedesmal ausdrücklich widerrufen werden.

4. Eine *Darstellung*, die jedes Ereignis unter den Gesichtspunkt zu stellen sucht, aus dem es am richtigsten und deutlichsten aufgefasst werden kann; wirkliche Widersprüche aufdeckt, oder scheinbare hebt; Lücken rügt oder ergänzt: das Dunkle aufzuhellen, das Zweideutige näher zu bestimmen, die minder auffallende Wichtigkeit eines Factums mehr in's Licht zu ziehen, und die nur scheinbare auf ihren eigentlichen Gehalt zurückzuführen sucht. Dabey

5. eine *Sprache*, von der es zwar, unter dem Zwange der Schnelligkeit, dem Arbeiten dieser Art unterworfen sind, ungerecht seyn würde, *die* Vollendung zu fodern, die nur eine stete Feile geben kann; aber welche doch rein, männlich, ihres Stoffes und ihres Zweckes würdig seyn soll.

Dieß ohngefähr, ist das *Ideal*, dem wir nachzueifern mit all der Anstrengung bemüht seyn werden, die eine unbegränzte Achtung für das deutsche Publikum — an wahrer Aufklärung unstreitig das *erste* in der Welt — uns zur Pflicht macht. Wir fühlen tief, was es heißt, sich unter einen solchen Maasstab stellen; aber mit ganzer Kraft *wollen*, ist schon ein grosser Theil des *Thuns*.

Da ich, der Verfasser der *Europäischen Annalen*, selbst die Direction der *Neuesten Weltkunde* übernommen habe, so bedarf es wohl kaum der Bemerkung, dass dieses Tagblatt mit jener Monatschrift durchaus nicht in Collision kommen wird. Die *Europäische Annalen*, welche grössere raisonnirte Aufsätze, Parallelen aus der alten Geschichte, erläuternde Tafeln und Plane liefern; welche nicht vereinzelte Facta, sondern eine ganze Masse von Factis, die unter eine Rubrik gehören, oft von einem ganzen Jahre systematisch geordnet, unter den leichtesten Ueberblick stellen, und immer nur *dann* stellen, wann solche durch den Verlauf einer gewissen Zeit, nach vorgängiger sorgfaltigen Aufsammlung des Für und Wider aller handelnden Theile, hinlänglich debattirt sind; so dass die einzelnen Aufsätze darinn fast schon wie Theile einer ausgearbeiteten Geschichte betrachtet werden können — werden neben der *Neuesten Weltkunde* ihre davon wesentlich verschiedene Bahn fortgehen. So wenig wird die eine dieser Unternehmungen durch die andre an Wichtigkeit verlieren, dass sie vielmehr beide, durch ihre gegenseitige Verbindung, nicht anders als *gewinnen* können; und *beide zusammen* werden ein *Ganzes* ausmachen, wodurch der Leser den grossen Zweck

— to shew
the very age and body of the time:
its form and pressure —

auf das vollständigste erreichen wird.

Posselt. D.

* * *

Es muss uns zur besondern Freude gereichen, das Publikum durch obige Ankündigung mit der Ausführung eines Planes bekannt zu machen, mit dem wir uns schon längst in der Stille beschäftigten, da dadurch einem der ersten literarischen Bedürfnisse abgeholfen wird; an den wir uns aber nicht früher wagen durften, als bis wir unter so glücklichen Auspicien, wie die angezeigten, beginnen konnten. Nun da wir so glücklich sind, alles vereinigt zu finden, was wir nur wünschen konnten, werden wir mit doppelter Anstrengung unsre Bemühungen einem Institut widmen, das noch keine Nation in dem Grad von Vollkommenheit besitzt, wie der Gegenstand erfodert, und das Deutschland zur Ehre gereichen muss. Wir dürfen daher dem Publikum noch nachfolgendes zusichern:

1) Damit das Institut weder durch Krankheit des Directeurs noch durch irgend einen Zufall eine Stockung zu befürchten haben möge, so sind die dafür interessirten Männer in hinlänglicher Anzahl gewählt.

2) Werden wir alles anwenden, um keine der Hülfsquellen unbenutzt zu lassen, die zur Vervollkommnung dieses Instituts etwas beytragen können: wir machen uns daher verbindlich, jeden, der die Güte haben will, uns mit Nachrichten zu beehren, nach seinen Wünschen dafür zu honoriren.

3) Werden wir besorgt seyn, dass die möglichste typographische Schönheit und Correctheit diese Zeitung auszeichne: sie wird auf gutes Papier und mit schönen Lettern gedruckt, und diese, so wie das

For-

Format, und so gewählt, dafs bey möglichster Oekonomie des Raums das Ganze doch ein angenehmes Aeufsere erhält, und dafs das Auge durch keinen zu zarten und zu kleinen Druck beleidigt wird.

4) So wie wir bey den Europäischen Annalen den grofsen Beyfall, welchen das Publikum denselben schenkte, dadurch zu erwiedern suchen, dafs wir mehr liefern, — nämlich eine gröfsere Bogenzahl, Tabellen, Karten, Portraite — als wir versprachen, und als das Publikum bey dem so mäfsigen Preis derselben erwarten konnte; eben so werden wir bey der Neuesten Weltkunde durch dergleichen Nebenzugaben mehr zu leisten suchen, als wir für's erste versprechen.

Diese Versprechungen und diese dadurch übernommene Verbindlichkeiten lassen sich, wie leicht einzusehen ist, ohne einen äufserst beträchtlichen Kostenaufwand, ohne unsägliche Mühe und Arbeit nicht erfüllen; wir dürfen daher vom Publikum erwarten, dafs es unsre beide Unternehmungen, die seit 1795 bestehende *Europäische Annalen* und die mit 1798 nun beginnende *Neueste Weltkunde*, bestens unterstützen werde. Beide Institute werden Hand in Hand gehen, jedes durch das andre an Vollständigkeit gewinnen, keines das andre entbehrlich machen, vielmehr durch ihre gegenseitige Beziehung auf einander, eines das andre ergänzen, und beide dem, der sich für das Ganze der politischen Constellation interessirt, gleich nothwendig seyn. In *jenen* erhalten wir die wirkliche Zeitgeschichte schon zusammengestellt, geprüft, berichtiget, in *diesen* die Data dazu, so wie sie die Tagesnachricht liefert, noch nicht durch die Folge der Zeit bewährt; was Zubereitung von Materialien, Abwartung von Erfolgen, Berichte von verschiedenen Gegenden erfodert, das kann in der *Neuesten Weltkunde* nicht vorkommen, aber die *Annalen* werden es liefern; (so ist bereits eine Karte für die Annalen in der Arbeit, die nach einer eben so sinnreichen, als in die Augen fallenden Anordnung die *ganze Geschichte des jetzigen Krieges nach seinem Laufe in den verschiedenen Feldzügen und nach seinem endlichen Resultat* darstellen wird, die aber erst künftiges Jahr geliefert werden kann;) Aktenstücke die sehr weitläufig und doch von historischem Interesse für die jetzige und Nachwelt sind, können nur in den *Annalen* vollständig erscheinen, die *Weltkunde* giebt blofs den Inhalt; *hier* findet also der Geschichtforscher das Resultat, *dort* die Quellen; wenn die *Weltkunde* alles umfafst und alles erzählt, was allgemeines Interesse hat, so findet das kleinste Moment seine Stelle darinnen, während für die *Annalen* nur das brauchbar ist, was hievon für die Darstellung des Ganzen taugt; die Annalen können rückwärts gehen, die Weltkunde nur das laufende Neueste liefern; so wird, um den Wünschen vieler Abonnenten zu entsprechen, Hr. D. *Possels* in den Annalen nach und nach die *Geschichte der drey ersten Feldzüge des jetzigen Krieges*, die nicht mehr in den Anfang der Annalen fielen, nachliefern, und wir werden damit die Plane der Hauptschlachten ausgeben, so dafs die Liebhaber der Annalen in diesen die vollständige Geschichte dieses ewig merkwürdigen Krieges erhalten werden — So liefse sich über die Verschiedenheit beider Institute noch Vieles angeben, noch mehr die Nothwendigkeit von zwey Instituten der Art zeigen, die gegenseitig durch einander gewinnen, und davon keines durch das andre entbehrlich gemacht werden kann: das Angeführte wird aber genügen und jeden überzeugen, dafs diese beiden Unternehmungen in schwesterlicher Eintracht und mit Rücksicht von einem auf das andere verfafst, beynahe nur auf die Art, wie sie ausgeführt werden, denjenigen Grad von Vollkommenheit und Vollständigkeit erreichen können, der des Zwecks und Gegenstandes wegen zu wünschen ist! Und wer wird dann das Bedürfnifs und den Nutzen dieser beiden Unternehmungen nicht anerkennen? Welche Bibliothek wird diese Werke entbehren können? Wo ist der Staatsmann, der ihrer nicht bedarf? der Geschichtsschreiber, der sie nicht zu seinem Handbuch haben? der Geschichtsliebhaber, dem sie nicht unendliches Vergnügen gewähren sollte? der cultivirte Mensch, der nicht Unterhaltung und Belehrung daraus ziehen könnte?

Aber auch auf eine solche zahlreiche Classe von Lesern mufsten wir calculiren, wenn wir Allen Alles leisten wollen; auf ihre billige Erwägung und Beurtheilung aller der Erfordernisse, die solche Unternehmungen erheischen, rechnen wir, wenn wir ihnen die nachfolgende Bedingungen eröffnen, unter welchen man auf die *Neueste Weltkunde* unterzeichnen kann.

1) Kann schlechterdings kein Blatt *ohne Vorausbezahlung* abgegeben werden.

2) Der Preis für die Pränumeration auf 3 Monate ist 4 fl. 30 Kr. Reichsgeld.

3) Dafür liefern wir mithin 91 halbe Bogen in grofs Quart — man vergleiche diesen Preis mit den gewöhnlichen Bücherpreisen, und dem Aufwand unsers Instituts!

4) Ist kein Abonnent auf mehr als 3 Monate verbunden, nach welcher Zeit er abgehen kann, oder wieder 4 fl. 30 Kr. für das nächste Vierteljahr bezahlt.

5) Für diesen Preis können und müssen die *Neueste Weltkunde* alle Liebhaber erhalten, die sie selbst aus der dritten Hand, von der Haupt-Spedition an gerechnet, empfangen, namentlich alle diejenige, welche in dem Post-Sprengel von nachfolgenden Orten liegen: Augsburg, Bamberg, Basel, Bern, Bremen, Carlsruhe, Constanz, Dillingen, Elberfeld, Frankfurt, Freiburg, Gotha, Günzburg, Heilbronn, Kehl, Leipzig, Lindau, Mainz, Mannheim, Meersburg, Nürnberg, Regensburg, Schaffhausen, Schweinfurt, Strasburg, Ulm, Wirzburg, Zürich.

6) Da die Provision, welche die löbl. Postämter an dem angesetzten Preis geniefsen, so ansehnlich ist, dafs sie sich gewifs damit begnügen können, so dürfen wir erwarten, dafs sich keines einen weiteren Aufschlag erlaube; sollte dieses wider Vermuthen geschehen, so bitten wir um gefällige Anzeige. Nur ganz entfernte Liebhaber, die an den Gränzen Deutschlands sich aufhalten, werden etwas weniges mehr bezahlen müssen.

7) Die Haupt-Spedition haben die k. k. Ober-Postämter Stuttgart und Cannstatt übernommen.

8) Für *Sachsen* wendet man sich an Hrn. Postcommissair *Schurff* in Leipzig; für die *Schweiz* an das löbl. Oberpostamt Schaffhausen.

9) Wer diese Zeitung von 14 zu 14 Tagen durch den *Buchhandel* beziehen will, kann sie bey jeder soliden Buchhandlung für den angesetzten Preis, ohne weitern Aufschlag erhalten, indem wir sie franco Leipzig liefern werden.

10. Jedem der sich mit der Spedition dieser Zeitung abgeben will, werden wir bey der löbl. Haupt-Spedition solche Bedingungen bewirken, dafs er mit Vortheil sich diesem Geschäft unterziehen kann.

Zum Schlufs bitten wir aufs dringendste keinen Augenblick mit der Bestellung zu zaudern, damit wir in Ansehung der Auflage uns nach der Zahl der Abonnenten richten können. Es wäre wohl möglich, und es ist sehr wahrscheinlich, dafs wer sich nicht bey Zeiten meldet, die ersten Stücke nicht sogleich bey ihrer Erscheinung erhalten könnte — Auch möchten wir, es ist ohne Eigennutz gesagt, jedem rathen, nicht erst einige Monate vorbeygehen zu lassen und so lange zu warten bis man siehet, wie diese Zeitung bearbeitet werde, und dann erst die Bestellung machen, in der Hoffnung, das Erschienene noch nachholen zu können; die Erfahrung vom the Star, Moniteur etc. beweiset hinlänglich, wie schwer es oft hält, eine solche Sammlung vollständig zu erhalten, wenn man nicht gleich Anfangs sich unterzeichnete.

Tübingen, den 31. Oct. 1797.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

In der *Meyerischen* Buchhandlung in *Leipzig* sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst; herausgegeben von M. *L. G. Hering*. 1ster Jahrg. Querfol. 2 Rthlr.

Neue Sammlung von Schnurren und scherzhaften Einfällen für Klavier und Gesang. 1ster Theil. Querfol. 1 Rthlr.

Missniade; oder Geschichte von Meissens Erbauung. Eine Romanze mit einer Melodie. Querfol. 6 gr.

Wirkungen der Liebe. 2 Bändchen. 8. broch. 1 Rthlr. 8 gr.

Taschenbuch für Verliebte. 1ster Jahrg. 1798. broch. 1 Rthlr.

— — gebunden, in einem Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.

Hauspostille für Verliebte. 1stes Bändch. 8. 1 Rthlr.

Ueber die Redetheile. Ein Versuch zur Grundlegung einer allgemeinen Sprachlehre von J. G. C. Neide, Rector der Stadtschule zu Magdeburg. 8. *Züllichau, Frommann.* 3 gr.

Hr. R. *Neide* versucht in dieser kleinen aber sachreichen Schrift, eine Anwendung der Kantischen Philosophie auf die Grammatik, und liefert dadurch einen wichtigen Beytrag zur Erweiterung dieser Philosophie. Er entwickelt „in der Vorrede den Begriff einer allgemeinen reinen und angewandten Grammatik, zeigt, dafs durchaus die allgem. Gram. auf sichere und feste Principien zurückgeführt werden müsse, wenn man mit Sicherheit die besondere Grammatik einer Sprache bearbeiten wolle, und sucht dann in der Schrift selbst eine Grundlage dazu zu entwerfen." Der Hr. Verf. ist zu bescheiden zu behaupten, alles geleistet zu haben, was hier geleistet werden konnte und mufste, ist aber doch überzeugt, dafs der von ihm eingeschlagene Weg, der einzig richtige sey. Gewifs verdient die ganze Idee, so wie deren Ausführung die genaueste Prüfung der Philosophen und Sprachforscher, und diese kleine Schrift die Aufmerksamkeit aller Schulmänner.

Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von D. *W. A. Teller.* 8ter Bnd. 1tes St. mit dem Portrait des Hrn. Senior D. *W. F. Hufnagel* nach Pentzel von *Lips* 23½ Bogen, gr. 8. Züllichau, *Frommann.* 18 gr.

(Das Bildnifs allein, *erste* Abdrücke. 8 gr.)

Inhalt: I. *Abth.* I. *Abh.* Von der Simplicität im Predigen. II. *Anzeigen.* A. Hyperii de formandis concionib. sacris libri 2. Basileae 1563. *C. W. Veillodter* Versuch einer Sammlung biblischer Texte. II. *Abth.* I. Entwürfe zu Predigten: *a.* 10 über Evangl. *b.* 14 über Episteln. *c.* viere über freye Texte. II. 11 Casuistische Entwürfe. III. Angabe einiger Texte und Materien. III. *Abth. a.* 2 Homilien am 2ten u. 4ten Fasten-Sonntage. *b.* 2 Versuche historische Stellen der Evangelisten praktisch zu behandeln. IV. *Abth.* Nachricht von der Religionsverfassung der 13 Amerikanischen vereinigten Staaten.

Wasch- Bleich- Platt- und Näh-Buch zum Selbstunterricht für Damen, welche sich mit diesen Arbeiten beschäftigen. Von Johann Friedrich Netto, Zeichenmeister in Leipzig. — Mit 11 Kupfert. und einem auf Linon genähten Mustertuche. — Leipzig, bey Vofs und Comp. 3 Rthlr. 12 gr.

Von allen Seiten her hat man den in diesem Fache schon rühmlichst bekannten Verf. überzeugt, dafs er durch gegenwärtiges Werk den bezweckten Beyfall des schönen Geschlechts aufs beste zu verdienen gewufst hat. — Der über die wichtigsten weiblichen Beschäftigungen mit so vieler Erfahrung sich verbreitende Inhalt und die Ansicht des mit so vielen Fleifs auf Linon genähten Modelbuchs und der auf *Eilf* Kupfert. vorgestellten Desseins zu den mannigfaltigsten Arbeiten im neufsten Geschmack rechtfertigen völlig den ihm geschenkten Beyfall. — Und in der That sind Väter und Gatten kaum im Stande, ein *eleganteres* und zugleich *nützlicheres Geschenk* ausfindig zu machen, womit sie bey irgend einer feyerlichen Gelegenheit ihre Töchter und Gattinnen aufs angenehmste überraschen können.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 149.

Mittwochs den 22ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften,

Berliniſches Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks. November 1797. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt. 1) Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten am Anfang des Octobers 1797. 2) Ueber Humanität, als den Quell und das Ziel alles Schönen in der Kunſt, von Hn. Prof. *Rambach.* 3) Gedächtnifsrede auf den verſtorbenen Director der Akademie der Künſte zu Berlin, Hn. *Bernh. Rode.* Von Hn. Prof. *Ramler.* 4) An Hn. *Bernh. Rode* von Hn. Prof. *Ramler.* 5) Die *Literaten*, eine Satyre von Hn. *Bothe.* 6) Aus einem Briefe von Rom. 7) Der Weihnachtabend, ein kleines Gemälde aus dem häuslichen Leben. 8) Die beſte Welt, eine Epiſtel von Hn. Fr. *von Zinck.* 9) Zwey Gedichte von Hn. Pred. *Bindemann.* 10) Literar. Anzeiger.

Hufelands Journal der practiſchen Arzneykunde und Wundarzneykunſt. 4 Band. 4 Stück. (Der Preis bleibt unabgeändert 12 gr. für jedes Stück, ohneracht das gegenwärtige, wie ſchon mehr geſchehen, 15 Bogen enthält.)

Inhalt. I. Vermiſchte Bemerkungen von Hn. Dr. *Kortum* zu Stolberg bey Aachen. (Fortſetzung.) II. Bemerkungen über einige Krankheiten, die im Jahr 1796 zu Warſchau geherrſcht haben, von Hn. Dr. *Wolff*, Stadtphyſikus zu Warſchau. III. Bemerkungen über die Wechſelfieber, welche im Frühjahr 1797 zu Lüneburg herrſchten, vom Hn. Dr. *Fiſcher* zu Lüneburg. IV. Vom Blaſenkatarh, vom *K****. V. Beſchreibung eines epidemiſchen Wurmfiebers, das im Jahr 1796 in Kurland herrſchte, vom Hn. Dr. *Bernard*, Arzt zu Hafenpoth in Kurland. VI. Gebrauch der ſalzſauern Schwererde bey einer langwierigen Engbrüſtigkeit, vom Hn. Dr. *Kek.* VII. Sind die Hinderniſſe der Gewiſsheit und Einfachheit der pract. Arzneykunde unüberſteiglich? vom Hn. Dr. *Hahnemann* zu Königslutter. VIII. Merkwürdige, von der Natur allein beſorgte, unblutige Abnahme des rechten Schenkels, vom Hn. Leibmedicus *Hinze* zu Fürſtenſtein. IX. Glückliche Heilung einer cataleptiſchen Krankheit, vom Hn. Hofr. *Jswanot* in Meynungen. X. Ueber die Krankheit und den am 19 Sept. 1797 erfolgten Tod des franzöſiſchen Generals *Lazare Hoche*, vom Hn. Hofr. *Thilenius* zu Lauterbach, (der noch zuletzt zu dieſem merkwürdigen Kranken gerufen ward.) XI. Kurze Nachrichten und mediciniſche Neuigkeiten. — Namen- und Sachregiſter über den vierten Band.

Deutſches Magazin 1797. September. (Altona bey *Hammerich.*) Enthält: I. Wirkungen der verſchiedenen Geſetze über die Korn-Einfuhr in England. Von Hn. Prof. von *Eggers*, II. Was iſt eine Nation? III. Majo. Ein hiſtoriſches Bruchſtück aus dem 12ten Jahrhundert. Von Hn. Secretair *Vulpius.* IV. Herkules. V. Die Liebe macht blind, und ſcharfſichtig? VI. Briefe eines Reiſenden. (Von *Euphranor.*) VII. Bericht über die alten Schulden, abgeſtattet in Folge des Decretes der Batayiſchen Nationalverſammlung vom 5 Decemb. 1796. von der zu dieſer Abſicht niedergeſetzten Commiſſion. Aus dem Holländiſchen des auf Befehl der Nationalverſammlung gedruckten Originals. Haag 1797. 8. Von Hn. Aſſeſſor *von Schmidt Phiſeldeck.*

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 9tes Stück. Septemb. Enthält: 1) Wohin? 2) Die Heuſcheuer. 3) Ein Wort über den Kaffee, als ein Gegenmittel für Pflanzengifte. 4) Würde es nicht gut ſeyn, wenn in Bürger- und anſehnlichen Landſchulen den Kindern einige Anleitung zur Handzeichnung gegeben würde, und alſo in den Seminarien angehende Schullehrer einige Kenntnifs darinn erlangten? 5) Etwas über *Krickendes* Leben und Charakter. 6) Bruchſtücke einzelner Gedanken über verſchiedene Gegenſtände. 7) Hiſtoriſche Chronik. Die literariſche Beylage enthält: 1) Recenſionen. 2) Einige Gedanken, bey Gelegenheit der Nachricht von den geiſtlichen Reformen in Schleſien. 3) Neue Schriften.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeſchichte der Mark Brandenburg. Oct. 1797. Herausgegeben von *Fiſchbach*, *Kosmann* und *Heinſius.* Berlin bey *Nelitz* und *Braun.* Enthält: *A.* Abhandlungen. 1) Nachricht von einem merkwürdigen reformirten Katechismus, nach welchem K. Friedrich Wilhelm I. von dem Kurfürſtlichen Hofprediger, nachherigen Biſchof *Urſinus*, iſt unterrichtet worden. 2) Ueber die ſogenannten kritiſchen Tage und die daraus hergeleitete Vorherſagung der künftigen Wit-

terung, vom Hn. Prediger *Gronau*. (Fortsetzung.) 3) Warum wird das Taubstummen-Institut nach Berlin verlegt? Von Hn. Dr. *Eschke*. 4) Zuruf an die Stände der Neumark wegen Abschaffung der Betteley. 5) Der Poltergeist zu Tegel bey Berlin. Vom Hn. Prof. *Kosmann*. 6) Geschichte der Gründung der Ecole de charité in Berlin. Vom Hn. Geh. Rath *Ermann*, aus dem Französ. 7) Einige biographische Nachrichten kürzlich verstorbener Märker, nemlich vom Major v. *Meyer* in Grabow, vom Legations R. *Franz v. Kleist* in Ringenwalde, und vom Prof. *Fromm* in Frankfurt an d. Oder. B. Tagesgeschichte.

Deutsche Monatsschrift. August 1797. Leipzig in der Sommerschen Buchhandlung. Enthält: I. Ueber *Adam Smiths* Theorie der moralischen Empfindungen. Von Hn. *Georg Henrici*, zu Goslar. II. Briefe über die Freundschaft. In besonderer Beziehung auf den Lälius des Cicero. (Fortsetzung.) Vierter Brief. III. Einige Bemerkungen über moralische Freyheit des Menschen und göttliche Weltregierung. Von *A. v. K.* IV. Ueber die Verfertigung der falschen Münzen in England. V. Einleitung zu einem Werke über die Kunst Taubstumme zu unterrichten; vom Bürger *Sicard*, Lehrer der von Geburt Taubstummen. VI. Die Mauersteine, oder Freyheit und Gleichheit. Sieben Fabeln. Von *F. C. Fulda*.

Neuer deutscher Merkur. 9tes Stück. 1797. Herausgegeben von *Wieland*. Weimar und Leipzig. Enthält: I. Fortgesetzte Auszüge eines Tagebuchs einer Reise durch Schweden zu Ende des Jahres 1796, von Hn. *Lenz* in Schnepfenthal. II. Gedichte von *Münchhausen*. III. Wie urtheilt das Ausland über deutsche Litteratur? Von Hn. *O. C. R. Böttger*. IV. Brief eines aus Italien zurückkehrenden Deutschen an einen Freund in Rom. V. Zeitgedichte von *Gleim*. VI. Ueber Verhütung der Duelle, besonders auf hohen Schulen. VII. Auszüge aus Briefen. Ausländische Korrespondenz. 1) London. Literarische Nachrichten. 2) Paris. Die neuen Mitglieder der beiden Räthe betreffend. Barthelemy. 3) Rom. Fortschaffung der Kunstsachen. 4) Paris. Literarische Neuigkeiten. Die Theofilanthropen. 5) Königsberg. Büchercensur in Riga. Inländische Korrespondenz. 1) Wien. Bendavid. 2) Braunschweig. Aufgefundene Antiken in Wolfenbüttel. VIII. Literarische Durchflüge. 3 Biographien.

Neueste Religionsbegebenheiten. 20ster Jahrgang. 3tes Quartal. Giesen bey *Krieger* 1797. Enthält: I. Verschwörung gegen das Christenthum. II. Neue Vertheidigung der christl. Religion. III. Allgemeine Sündenvergebung. IV. Von der Auferstehung der Todten.

Staats-Archiv. 9tes Heft. *Helmstädt* und *Leipzig* 1797. Enthält: I. Kaiserliches Handschreiben an die Kurfürsten, die königl. preussisch. Besitznehmungen in dem fränkischen Kreise betreffend, vom 7. Sept. 1796. II. Aktenstücke, den Hildesheimer Convent betreffend. III. Ungrund eines sich verbreitenden gefährlichen Gerüchts, nebst einigen Bemerkungen. IV. Deutsche Reichs-Justiz. V. Noch einige Aktenstücke zur Rechtssache des Hn. von *Berlepsch*. VI. Dürfen Buchhändler ihre Bücher blos verkaufen, oder auch verleihen?

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten; herausgegeben von *J. G. Fichte* und *F. J. Niethammer*. Jahrg. 1797. 8tes Heft. Jena und Leipzig bey *Gabler*. Enthält: I. Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren. Von Hn. Pfarrer *D. Salat*. II. Ueber *Schellings* Frage: Was ist am Ende das Reale in unsern Vorstellungen? Von Hn. *D. Obereit*. III. Einige Bemerkungen über die Natur-Beschreibung in philosophischer Rücksicht. IV. Literarische Anzeigen.

Archiv der Aerzte und Seelsorger wider die Pockenseuche. 3tes Stück. Michael-Messe 1797. Herausgegeben von Dr. *Joh. Christ. Wilhelm Junker*, Prof. der Medicin zu Halle etc. Leipzig in der *Weygandschen* Buchhandlung 1797. 14 Bogen 8. Inhalt: I. *Pockenzustand im Jahre 1796.* II. *Getroffene Anstalten.* 1. Fernere Nachrichten von den *versprochenen jährlichen Pockenberichten aus Deutschland und der Schweiz.* 2. Von dem *Gesuche*, welches den *medicinischen Facultäten Deutschlands* überschickt ist und der *Gewährung desselben.* 3. Von dem dermaligen Bestande der *gemeinschaftlichen Pockenkasse der Aerzte.* 4. Von den neuerlichst eingelaufenen *Gutachten der Aerzte.* 5. Fortsetzung des *Verzeichnisses der Aerzte* etc. III. *Angelegentliche Bitten aller theilnehmenden Aerzte und Seelsorger.* IV. *Nachrichten* (von des Engländers *Mitchill's* Ideen in Betreff der Pockenansteckung, von der *Pockentafel*, welche *die Aerzte Deutschlands* und der *Schweiz gemeinschaftlich* bearbeiten etc.)

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte. Jahrgang 1797. 6tes Heft. Altona und Kiel in der Expedit. dieser Provinzialberichte. Enthält: I. Empfehlungwürdiges Verfahren des Schulpatronats in Tönning bey der Wiederbesetzung einer erledigten Schulstelle. Ein Brief an den Prof. *Müller* in Kiel von dem Pastor *Harz* in Tönning. II. Noch einige Worte über die Verwandlung der zu den Gütern gehörigen Dörfer und Hufen in neue Meierhöfe, von Kammerrath *Janecke*. III. Bemerkungen über die Schaafzucht in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, auf einer Reise gesammelt vom Prof. *Fr. Viborg*. Aus dem Dänischen übersetzt von Dr. *Kuchnel* in Kiel. IV. Nachricht von einer glücklich vollendeten Blattereinimpfung in der Kalebuyer Gemeine, unweit Schleswig, von Pastor *Brinkmann*. V. Ausfuhr aus dem Tönninger Zolldistrickte in den Jahren 1795 und 1796. VI. Auch ein paar Worte von den Papenbunger Schiffen, als Zweifel gegen Hn. *Fabri's* Erklärung dieser Benennung, von dem Herausgeber. VII. Nachricht von der Verbesserung der Stadtschule in Oldesloe, von Dr. *Wolf*. VIII. Einige Fragen und Vorschläge die neue Agende betreffend. Mit Anmerkungen von anderer Hand. IX. Einige Fragmente

zur Geschichte der religiösen Kultur in Schleswig und Holstein, veranlasst durch die Einführung der neuen Kirchenagende, nebst der Anzeige zweyer diese Angelegenheit betreffenden kleinen Schriften. Aus einem Schreiben an den Herausgeber. X. Nachahmungswerthe Verbindung der Eingesessenen einiger schleswigschen Konge zur Reinhaltung ihrer Felder vom Unkraut. XI. Berichtigung zu der Nachricht vom Verbrauch der Brennmaterialien in Flensburg von *A. P. Andresen*. XII. Urtheile und Nachrichten, vaterländische Gegenstände betreffend, aus fremden Schriften entlehnt. 1) Schilderungen Holsteinischer Gegenden. 2) Kürzere Nachrichten und Nachweisungen. XIII. Literarische Anzeigen und Nachrichten. 1) Fortsetzung der Schriftenanzeige. 2) Chronik der Universität zu Kiel. XIV. Nachricht von einer Lesegesellschaft für die Schulmeister der Wilsterschen Gemeine. Aus einem Schreiben an den Herausgeber. Beylage.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In dem Verlag des schwäbischen Industrie-Comtoir zu Heilbronn am Nekar, ist so eben ein neuer Almanach erschienen, unter dem Titel:

Almanach und Taschenbuch für romantische Lektüre. 1798. Mit Nachbildungen angenehmer Naturscenen.

Ausser dem gewöhnlichen Kalender enthält derselbe mehrere angenehme, und interessante Erzählungen, von Hn. Hofr. *Kaiser* zu Regensburg bearbeitet, und als Verzierung fünf Ansichten schweizerischer Gegenden von Hn. *von Haller* von Hallerstein gezeichnet und geätzt, einem jungen Künstler, von dessen feinem Gefühl sich die Kunst-Welt einen zweyten Gessner versprechen darf, sodann eine Ansicht der Insel Ischia, gez. von *Gmelin* in Rom, geätzt von *Aug. Bayer*. Dem Titelblatt gegen über ist ein Blättchen von *Ferd. Kobell* in aq. tinta nachgeahmt. Ein geschmackvoller Einband in der nämlichen Manier bearbeitet umschliesst ihn. Hr. *Wilhelm Haas* hat den Druck besorgt. Der Preis ist 1 fl. 30 kr.

An die Leser der Schrift der Frau von La Roche.

So eben hat die Presse verlassen:

Erscheinungen am See Oneida. Von Sophie von La Roche. 3 Bände. Mit Kupfern und Vignetten von Schuler und Arnot, brochirt auf Schreibpapier 4 fl. 12 kr. auf engl. Druckpapier 3 fl.

Das 2te und 3te Bändchen werden den Lesern bis Weihnachten nachgeliefert, weil das Ganze in der Folge nicht getrennt wird.

Es würde genug seyn, nur den Namen der Verfasserin zu nennen; ich kann mich aber nicht entbrechen, alle Leser und Leserinnen der Schriften der Frau von *La Roche* besonders aufmerksam auf diese Arbeit ihrer Feder zu machen. Es ist ausserordentlich, welch eine feurige Imagination diese vortrefliche Frau noch in einem Alter besitzt, in welchem tausende nicht mehr fähig sind, sich ausser ihrer Sphäre zu denken. Sie malt noch so schön, so interessant, dass man mit immer erneuetem Vergnügen ein und dasselbe 3, 4 mal lesen kann. In dem dritten Theile der Briefe an Lina, Seite 169, ist folgende Stelle, die sie genau charakterisirt: "Ich errinnre mich hier (bey Erklärung des Worts *Enthusiasmus*) der glücklichen Tage, wo ich *Wieland* oft sah und sprechen hörte. Dieser sagte einst so schön und zugleich für einen seiner Freunde sehr belehrend: dass der Enthusiasmus, oder Eifer für das Schöne und Gute, welcher nur in dem warmen jungen Kopf erscheine, wieder verlösche und erkalte; aber Enthusiasmus, mit den Gefühlen der Seele vereint, sey unsterblich. Er weissagte mir damals mit vieler Güte, ich würde mit achtzig Jahren noch für alles Schöne und Gute enthusiastisch seyn. — Er hat wahr gesagt, der grosse, damals noch sehr junge Mann!„ u. s. w. Mit diesem Enthusiasmus für alles Schöne und Gute, sind auch die Erscheinungen am See Oneida geschrieben. Das Schicksal zweier Emigrirten (Mann und Frau) deren Verwandte beym Anfange der französischen Revolution guillotinirt und sie all ihrer Habe beraubt wurden, und welche auf einer Insel am See Oneida flüchteten, beschreibt sie so rührend, dass gewiss Jeder, der es liest, zur innigsten Theilnahme gereizt wird. — Man lese, was *Becker* in seinem Almanach für 1798 von ihr sagt, und ich habe nicht zuviel zum Lobe dieser würdigen Frau gesagt.

H. Gräff.

In kurzem erscheint in meinem Verlage: "Anfangsgründe der Tanzkunst, theils zur nützlichen Wiederhohlung, theils für diejenigen Eltern bestimmt, die ihren Kindern keinen Tanzmeister halten können, von *J. F. Martinet*, Tanzmeister zu Lausanne. Aus dem Französ. mit Kupfern.„ — Auch ist bereits fertig geworden: "Ehestands-Codex der Neufranken, nebst *Im. Kants* Gedanken über die Ehe, und einem Anhang über die Ehescheidung, mit einer Einleitung des Herausgebers; ein Beytrag zur Philosophie über die Ehe.„ In Taschenformat, kostet 4 gr.

F. A. Leupold, Buchhändler in Leipzig.

In der *Gebauerschen* Buchhandlung ist erschienen:

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. XXVII. Abtheilung: Der Lückenbüsser,

oder Sammlung alles Witzigen, Sonderbaren, Belustigenden oder sonst Unterhaltenden, was in keiner der andern Abtheilungen einen bestimmten oder schicklichen Platz finden konnte. Heft III. und IV. Ladenpreis 12 ggl. sächs. Inhalt: Längere, interessante, ausserordentliche Begebenheiten. II. Kürzere etc. III. Räthsel und Logogriphen. V. Interessante Fragen. VI. Theologisches Bediam. VII. Vermischte Anecdoten. VIII. Natürliche Magie. IX. Interessante Stiftungen. X. Interessante Feyerlichkeiten. XI. Interessante Erfindungen. XII. Interessante Auf- und Inschriften aller Art. XIII. Lächerlichkeiten. XIV. Interessante Data zur Geschichte des Luxus, der Moden, Bedürfnisse und Preise der Dinge. XV. Interessante Briefe. XVI. Verirrungen des menschlichen Verstandes. XVII. Gedichte in eigner Manier.

Der Hr. Verfaſſer der *Fragmente aus Harlekins Reiſen* wird den in einigen literariſchen Zeitungen und kritiſchen Journalen, wie auch im Reichs-Anzeiger, laut geäuſſerten Wunſch des Publicums: *ſein Werk ganz herauszugeben*, erfüllen. Es erſcheint unter dem Titel:

Harlekins Reiſen und Abentheuer

noch vor Weichnachten d. J.

mit dem wohlgetroffenen Bildniſſe Harlekins

in meinem Verlage. Ich erſuche jeden Liebhaber in der ihm zunächſt gelegenen Buchhandlung Beſtellung darauf zu machen; ſo wie letztere gebeten werden, ihre Beſtellungen bey Zeiten einzuſchicken, da ich kein Exemplar unverlangt verſende.

Berlin d. 31 October 1797.

Carl Ludwig Hartmann.

III. Vermiſchte Anzeigen.

An das Publicum.

Denen Liebhabern der Conchyliogie möchte es nicht unangenehm ſeyn, wenn ich Ihnen zur Erleichterung Ihres Sammlungen meine Dienſte unter folgenden Bedingniſſen und Umſtänden anbiete. Ich beſchäfftige mich ſeit einigen Jahren mit der Sammlung eines Conchylien-Cabinets zu meinem Vergnügen, und kann hier an eine der vorzüglichſten Quellen ohne groſse Schwierigkeiten zu meinem Zwecke kommen. Oefters kann ich, wenn ich eine ganze Parthie zugleich kaufe, einen ſehr wohlfeilen Kauf machen. Was aber mit denen Stücken, die ich vielleicht doppelt und dreyfach habe, anfangen? — Daher mein Entſchluſs, denen Liebhabern meinen Ueberfluſs zu einem höchſt billigen Preis, entweder zum Kauf, oder zum Tauſch gegen Mineralien anzubieten. Auch erbiete ich mich Commiſſionen gegen ſehr billige pro Cto. die nur den Ertrag der Unkoſten, Briefporto etc. ausgleichen, anzunehmen, es ſey, daſs dies der Fall bey einer öffentlichen Auction oder auf eine andere Art, ſo wie dieſes oder jenes vorkömmt, ſey, nur müſſen die Liebhaber die Preiſe beſtimmen, was ſie für die verlangte Stücken geben wollen. Ich bin vollkommen überzeugt, daſs ſich die Liebhaber auf dieſem Wege viel beſſer befinden werden, als wenn ſie ſich Ihre Muſcheln aus der 3ten 4ten Hand aus dem Buchhandel oder den Materialiſten-Gewölbe holen müſsten. Briefe in Deutſcher, Franzöſiſcher oder Holländiſchen Sprache werde ich unter meiner Adreſſe *Chr. Fr. Schreiber*, Chirurgus auf dem Strohmarkt zu Amſterdam mit Vergnügen empfangen.

An das Publicum.

Mehrere und wiederholte Anfragen auf einmal zu beantworten macht Endes genannte Buchhandlung einem geehrten Publico hiermit bekannt, daſs daſſelbe einen 3ten Jahrgang derer von Sr. Hochwürdigen Magnificenz dem Hn. Oberhofprediger Dr. *Reinhard* bey dem evangeliſchen Hof-Gottesdienſt zu Dresden im Jahr 1797 gehaltenen Kanzelvorträge gewiſs zu erwarten hat, und welche wie auf die Jahre 1795 u. 1796 in 2 Sammlungen als einer Sammlung unabgekürzter Predigten und einer Sammlung Predigtauszüge erſcheinen werden. Da mehr Anfragen deshalb an mich geſchehen ſind, um deſtomehr wird die Verlagshandlung ſich es angelegen ſeyn laſſen, die Wünſche des Publikums ſo ſchnell als möglich zu erfüllen, und davor Sorge tragen, daſs der Abdruck derſelben in den 2 erſten Monaten des kommenden 1798 Jahres wo möglich beendiget ſeyn wird. Aufträge und Beſtellungen erbitte ich mir in Poſtfreyen Briefen.

Meiſsen d. 21 October 1797.

K. F. W. Erbſtein, Buchhändler.

Der Univerſitäts-Buchdrucker, *J. C. Görling*, in Erfurt, bietet Gelehrten und Diſſertationshändlern akademiſche Schriften zum Umtauſch an; gedruckte Verzeichniſſe von den zum Umtauſch beſtimmten akademiſchen Schriften, ſind bey ihm ſelbſt, bey Hn. Buchhändler *Kummer* in Leipzig, oder bey Hn. Buchhändler *Perthes* in Hamburg unentgeldlich zu haben, worinn auch die Bedingungen des Umtauſches angegeben ſind. Auch ſoll noch mit im Tauſch gegeben werden: Repertorium der Reformations- und Literar-Geſchichte, vorzüglich des 16ten Jahrhunderts; oder allgemeines Verzeichniſs der in den Strobel-Löſcher Kappiſchen und andern Schriften enthaltenen Urkunden und Nachrichten. Erfurt bey *J. C. Görling* 1798. 8.

IV. Berichtigungen.

Da ich ſchon mehrmal von einigen meiner ausländiſchen Freunde für den Herausgeber der zu Baireuth erſcheinenden deutſchen Reichs- und Staatszeitung gehalten worden; ſo zeige ich hiermit zu Vermeidung aller möglichen Verwechslungen an, daſs nicht ich, der *Karl Heinrich Lang*, ſondern Hr. Prof. *Karl Julius Lange*, privatiſirender Gelehrter in Baireuth, Unternehmer der benannten Zeitung ſeye. Dies inſonderheit auch zur Nachricht für den ſogenannten *Guſtof Hollo* auf ſeine vorlaute Erklärung im Intelligenzblatt No. 112.

Karl Heinrich Lang
königl. preuſs. geheimer Archivar
zu Baireuth u. Plaſſenburg.

Nöthige Erklärung.

Ich bin nicht Verfaſſer des in den "Materialien für alle Theile der Amtsführung„ etc. Heft 1. erſchienenen, und mit *Sch.* unterzeichneten Aufſatzes: über die Erbſünde etc.

Jon. Schuderoff.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 150.

Sonnabends den 25ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Philosophische Geschichte der französischen Revolution, von der Zusammenberufung der Notablen bis zur Auflösung der National Convention. Von *Anton. Fantin. Desodoard*, franz. Bürger. In zwey Theilen in gr. 8. deren erster mit dem Tode Ludwigs XVI, der zweyte mit dem 26 Oct. 1795. schliesst. Schreibpapier 2 Thlr. 16 gr. Drpr. 2 Thlr. 8 gr.

ist in letzter Oster-Messe in meinem Verlage erschienen. Der grosen Menge gröserer und kleiner Werke und Abhandlungen über die franz. Revolution ohnerachtet, fehlte es uns bisher noch an einem Buche, welches eine vollständige *Total Uebersicht* dieser grosen Begebenheit gewährte, und den wahren Zusammenhang und Aufschluss der wunderbaren Vorfälle, die wir einzeln mit Erstaunen hörten, in solcher zusammengedrängter Darstellung lieferte, dass auch der Geschäftsmann, welcher keine weitläuftige Werke studiren kann, hinlängliche Auskunft und Belehrung erhielte. Dieser allgemeine Wunsch des Publicums ist in dem vorliegenden Werke, nach dem beynahe einstimmigen Urtheil aller Kunstrichter, auf eine sehr befriedigende Art erfüllt, und gewiss verdient der Hr. Uebersetzer viel Dank, dass er auch uns Deutschen ein Buch bekannt machte, welches von allen Klassen in Frankreich mit grosem Beyfalle aufgenommen ward. *Desodoard* Einwohner von Paris und Augenzeuge alles dessen was von 1788 bis 1796 dort vorgieng, nie mitspielende Person nie Anhänger irgend einer herrschenden oder unterliegenden Parthey, nie Mitglied irgend eines Klubs, schon seit lange mit einer Geschichte aller Revolutionen beschäftigt, hatte wohl ganz vorzüglichen Beruf zum Geschichtschreiber dieser grosen Begebenheit.

Mit strenger Auswahl sind aus der grosen verworrnen Menge der Begebenheiten die wichtigsten ausgehoben, das was von absichtlichen Unternehmungen und zufälligen Vorfällen grosen Einfluss in den Gang der Revolution gehabt hat, ist umständlicher erzählt, Nebensachen von geringerm Einfluss sind nur kurz erwähnt, und überall ist dafür gesorgt, dass der Leser den Faden der Geschichte nie aus den Augen verliere! Vorzüglich interessant und gelungen ist die deutliche Auseinandersetzung der wahren Beschaffenheit der verschiedenen nach und nach auf- und abtretenden Partheyen, welche hauptsächlich den Gang der Revolution leiteten, der Jacobiner (Anarchisten), Cordeliers (Orleanisten), Girondisten (Demokraten), u. s. w. und sehr richtig, zum Theil ganz neu, sind des Verf. Bemerkungen über Ludwig XVI., Dümouriez, Brissot, den Vendéekrieg, Robespierre und manche wenig bekannte Hauptpersonen. Stil und Vortrag ist durch die warme Liebe des Verf. für Vaterland, Wahrheit und Tugend so lebhaft, das ganze Gemälde der Revolution mit so ausgesuchten Farben, und so richtiger Vertheilung von Licht und Schatten dargestelt, dass man sich nach Frankreich selbst versetzt glaubt, und unwillkürlich an den Schicksalen dieses Landes den innigsten persönlichen Antheil nimmt.

Gewiss hat die Uebersetzung den Geist des Originals sehr glücklich aufgefasst, und ist in Hinsicht des Stils und Vortrags nicht hinter derselben zurückgeblieben. Die Zusätze enthalten theils kürzere Berichtigungen, theils einen grösern Nachtrag über den unglücklichen Aufenthalt der Preussen in Champagne, wo der Uebersetzer selbst Zeuge war. Es war diese Uebersetzung zur Vermeidung jeder, allen Theilen unangenehmen Concurrenz, von mir seit dem Nov. 1796. zu wiederholtenmalen in den gelesensten gelehrten Zeitungen und Journalen angekündigt, und so könnte ich wohl nicht erwarten bey *Erscheinung* und *Ausgabe* derselben, noch eine zweyte *angekündigt* zu sehen. Dem ohnerachtet geschahe es im *April*, aller literarischen Observanz entgegen von der sogenannten Hamburger Gesellschaft der Literaturfreunde. Herr Dr. *Mittag* in Rostock giebt im Literarischen Anzeiger, July 1797. No. 68. den Proteus, Hn. *Giesecke* in Magdeburg als Director, Stifter oder Inhaber dieser löblichen pseudonymischen Getellschaft an, und ich werde es nun ruhig abwarten, ob es *ihr* oder *ihm* gefallen wird, jetzt noch eine zweyte Uebersetzung *nachzuliefern*.

Züllichau im Sept. 1797.

Friedrich Frommann.

Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten, herausgegeben von *G. G. Schmidt*, Prof. der Mathem. zu Giesen, erster

Theil, welcher die reine Mathematik enthält. 8. mit 6 Kupfertafeln in 4. 1 Rthlr. 16 ggr.

Wenn Bestimmtheit und Fasslichkeit im Vortrage, ohne Weitschweifigkeit, verbunden mit wohlgewählter Ordnung der abgehandelten Materien, den Werth der mathemat. Lehrbücher bestimmen, so gehört das eben angezeigte, welches in verwichener Ostermesse die Presse verlassen hat, unstreitig zu den besten Schriften dieser Art. Unter der grosen Anzahl derselben hatten die, ziemlich in diesem Geiste abgefasten, für unsere Zeiten jedoch zu alt gewordenen Wolfischen Compendien, einen vorzüglichen Werth. Unter den neuern zeichnet sich *Büsch's* Versuch einer Mathematik besonders aus, allein die Ausführlichkeit desselben macht es für den Gebrauch auf Schulen zu kostbar. Jene Eigenschaften der Kürze und Faslichkeit im Vortrage, mit steter Hinsicht auf die Anwendung der Wissenschaft auf die Bedürfnisse und Vorfälle des Geschäftslebens, hat der Verfasser dieser Anfangsgründe möglichst zu vereinigen gesucht. Sie sind nicht blos für dessen akadem. Vorlesungen, sondern auch für den Unterricht in dieser Wissenschaft auf Schulen bestimmt, auch bereits wirklich in dem Gymnasium zu Darmstadt eingeführt. Diese kurze Anzeige wird hinlänglich seyn, es dem Liebhaber und Beflissenen der mathematischen Wissenschaften zu empfehlen. Zum Ueberfluss zeigen wir noch den Inhalt desselben an.

Der erste Theil umfasst ausser der *Einleitung*, worinn eine Uebersicht der gesammten mathemat. Wissenschaften gegeben, und ihre Verbindung mit der Naturlehre gezeigt wird, I. die *Rechenkunst* in allen ihren Theilen, nebst deren Anwendung, in 6 Abschnitten. II. Die *Geometrie* mit Anwendung auf das Feldmessen, in 6 Abschnitten. Bey jedem geometrischen Lehrsatze sind die Anwendungen derselben auf Gegenstände der ausübenden Messkunst in den Anmerkungen vorgetragen, wobey der in neuern Zeiten eingeführten vollkommeren Werkzeuge gehörige Erwähnung geschieht. III. Die *Stereometrie* in 5 Abschnitten. Hier ist ein kurzes Verzeichniss der in den Hessen-Darmstädtischen Landen und den angränzenden Gegenden üblichen Maase angehängt. IV. Die ebene *Trigonometrie*, in 3 Abschnitten. V. Die *Buchstabenrechenkunst*. Anwendung derselben auf arithmetische und geometrische Wahrheiten. Die erste Anwendung enthält eine allgemeine Betrachtung der Zahlensysteme der geraden und ungeraden Zahlen, der Primzahlen, der figurirten Zahlen, der Versetzungen und Verbindungen der Zahlen. Die 2te Anwendung enthält insbesondere einige der vorzüglichsten Sätze aus der analytischen Trigonometrie und ihren Gebrauch in der praktischen Geometrie, wodurch man in den Stand gesetzt wird, den Einfluss der bey den Feldmesseroperationen zu begehenden Fehler gehörig zu schätzen.

Der erste Theil dieses Lehrbuches der Mathematik beträgt, ungeachtet der darin abgehandelten Materien nicht über 378 8. Seiten nebst 6 Kupfertafeln in 4. Die Figuren sind zwar nicht verschwendet, können aber doch durch ihre Deutlichkeit dem Anfänger die Erlernung der Wissenschaft sehr erleichtern. Der zweite Theil, welcher die physische angewandte Mathematik enthalten soll, wird sich vorzüglich mit den mechanischen Wissenschaften, als dem im gemeinen Leben nutzbarsten Theil beschäftigen, jedoch sollen die astronomischen Wissenschaften nicht ganz übergangen werden.

Der Verfasser wird sich befleissigen von den vorzüglichsten Maschinen, und mathematischen Werkzeugen vollständiger zu handeln, als es in den Lehrbüchern der angewandten Mathematik gewöhnlich zu geschehen pflegt. Dabey wird er seinen ersten Vorsatz: Kürze und Faslichkeit des Vortrags, nicht aus den Augen verlieren, und daher überall, wo Kenntnisse der höhern Mathematik zur strengen Ueberzeugung unentbehrlich sind, diese Wahrheiten nur historisch erwähnen, und übrigens auf die Quellen verweisen. Er hofft mit der Ausarbeitung dieses zweiten Theiles, welcher noch einmal so stark als der erste werden kann, bis gegen die Ostern hin zu Stande zu kommen.

Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Darstellung des Weltsystems, durch *P. S. La Place*, a. d. Französ. übers. von *J. C. F. Hauff*. 1r Theil. gr. 8. (354 S.) 1 Rthlr. 14 ggr.

Für diejenigen Freunde der Astronomie, denen *La Place* schon als einer der ersten, jetzt lebenden, Astronomen bekannt ist, halten wir die blosse Anzeige für hinreichend, dass der 1te Theil der, von Hrn. Prof. *Hauff* zu Marburg besorgten, Uebersetzung seiner *Exposition du Système du Monde* unsere Presse verlassen habe.

Solchen aber, die den Verfasser noch nicht kennen, brauchen wir nur zu sagen, dass dieses Werk — bis jetzt das einzige in seiner Art — ein System der Astronomie, ohne einige Construction, durch blosses Raisonnement vollendet, enthalte, durch ein Raisonnement, wovon es schwer seyn möchte zu entscheiden, ob in ihm der Charakter der Erhabenheit, oder der der Popularität der vorherrschende sey.

Aber nicht blos Freunde der Astronomie sind es, auf deren Aufmerksamkeit dieses wichtige Werk Ansprüche machen kann; sondern noch eine andere, nicht minder ansehnliche und achtungswürdige Klasse des gelehrten Publikums, die Klasse der Naturforscher, wird uns gewis für die vorläufige Nachricht danken, dass auch sie in demselben finden werden, was der Titel nicht geradezu ahnden lässt, nämlich so viel Neues und Interessantes über die Lehren von der Schwere, vom Pendel, von der Ebbe und Fluth, von der Atmosphäre, von den barometrischen Höhenmessungen, von den Stralenbrechungen, vom Schalle, von der Wärme, von der Bewegung, von dem neuen Systeme der Maase u. s. w.; als sie in vielen Bänden neuerer Schriften über die eigentliche Physik vergeblich suchen dürften.

Der 2te Band wird auf die kommende Herbstmesse fertig.

Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Die Gartenkunst, oder: Ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl grose als kleine Lust- Küchen- Baum- und Blumengärten anzulegen;

anzulegen; fremde Bäume, Stauden und Gewächse, für englische Gärten zu ziehen und zu warten; nebst einem Anhange, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneien in Gärten im Freien anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von *I. E. Blotz*. Zweite umgearbeitete vermehrte und verbesserte Auflage von *I. L. Christ*. Drey Theile — Leipzig, bey *Voss u. Comp.* 1797. gr. 8. 2 Rthlr. 16 gr.

Schon die erste Ausgabe dieses gemeinnützigen Werks empfahl sich nach dem Zeugniss aller Kenner vorzüglich deswegen, weil ihr Verfasser alles geleistet hatte, was bey einer ununterbrochenen Thätigkeit und vieljährigen Erfahrung zu leisten möglich war, und weil vorzüglich die darinnen gegebenen Regeln nicht blofs auf grofse, sondern auf mittlere und kleinere Gartenanlagen anwendbar sind. Durch die vielfältigen, nützlichen Zusätze und Berichtigungen des gegenwärtigen Herausgebers, mufste dieses Werk unstreitig zu einem noch höheren Grade von Vollständigkeit und Brauchbarkeit erhaben werden.

Erleichterte deutsche Stenographie vom Konsistorialrath *Karl Gottlieb Horstig* in Bückeburg. Zweyte verbesserte Auflage. Leipzig, bey *Voss und Comp.* 1797. 4. 12 gr.

Die im Auslande schon so hoch getriebene Kunst, seine Gedanken oder die Worte eines Sprechenden mit einer mehr als vierzehenfachen Geschwindigkeit niederzuschreiben, nähert sich auch in Deutschland ihrer Vollkommenheit, und die so geschwind vergriffene erste Auflage des vorliegenden Werks ist ein Beweis, mit wie vielem Beyfall das Stenographische System des Hrn. Consistorialrath *H.* von dem deutschen Publikum aufgenommen worden.

Allgemeines Küchenlexicon für Frauenzimmer, welche ihre Küche selbst besorgen oder unter ihrer Aufsicht besorgen lassen. Zwey Theile. Leipzig, bey *Voss u. Comp.* 4 Rthlr.

Dieses Werk enthält eine deutliche und ganz vollständige Darstellung des Wissenswürdigsten der in- und ausländischen Kochkunst und aller andern damit in Verbindung stehenden und zur vollendeten Bildung einer vollkommenen Hausmutter nothwendigen Dinge. Die Vermeidung eines widerlichen Vortrags und die alphabetische Ordnung erleichtern den Gebrauch dieses Werks ganz aufserordentlich.

Kunst der Geheim-Schreiberey, oder deutliche Anweisung einer geheimen Correspondenz von *G. B.* Leipzig, bey *Voss u. Comp.* 1797. 4. 8 gr.

Die sinnreiche Erfindung dieser Schreibart, die aufserordentliche Leichtigkeit sie zu erlernen und die Unmöglichkeit sie zu entziffern, müssen dieser Schrift bey einem jeden Liebhaber dieser Kunst zu einer grofsen Empfehlung dienen.

Allgemeines ökonomisch - chemisch - technologisch Haus- und Kunstbuch, oder: Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber, von *L. F. A. Hochheimer*. Zweyter Th. Mit 4 Kupfert. Leipzig, bey *Voss und Comp.* 1797. 8. 2 Rthlr.

Durch den lauten Beyfall, womit der erste Theil dieses allgemein praktisch nützlichen Werks aufgenommen wurde, und durch die häufigen Aufforderungen wurden die Verleger veranlafst, den Verf. um die Herausgabe dieses zweyten Theils anzugehen. Die aufserordentliche Mannichfaltigkeit der Gegenstände, worüber sich die vielen ausgesuchtesten und erprobtesten Vorschriften verbreiten, läfst über die Brauchbarkeit und Gemeinnützigkeit dieses Werks nicht den geringsten Zweifel, und nöthiget uns zu dem Geständnifs, dafs Niemand, er sey was Standes er wolle, dieses Werk ohne Befriedigung aus der Hand legen könne.

Politische Predigten von M. *Joh. Zach. Hermann Hahn*, Prediger und Catecheten an der Petri-Kirche zu Leipzig. Erstes Bändchen. Leipzig, bey *Voss und Comp.* 1797. 8. 16 gr.

Statt einer weitern Anzeige von dem Wesentlichen dieses Werks, das einen Gegenstand von so hohem Interesse behandelt, und dessen Zweckmäfsigkeit die gegenwärtigen Zeitumstände rechtfertigen, verweisen wir auf die höchst merkwürdige Vorrede, die dem Leser, so wie das Ganze, volle Befriedigung gewähren wird.

Von dem zu Paris herausgekommenen *Vie de Xenophon, fuivie d'un extrait historique et raisonné de ses ouvrages* erscheint in unserm Verlage zu Ostern 1798 eine Uebersetzung unter dem Titel: Ueber Xenophon's Leben und Schriften. Aus dem Französischen des Bürgers Fortia übersetzt. Mit kritischen Anmerkungen, Berichtigungen und Zusätzen von *C. F. Heinrich*. gr. 8.

Von zwey andern französischen Schriften erscheint eine Bearbeitung unter folgenden Titel:

Frankreichs monarchische Staatsverfassung im Widerspruch mit seiner ehemaligen Regierung. Bericht an Ludwig XVIII. Enthüllung der Ursachen der Revolution und Darlegung ihrer Resultate. gr. 8.

Die vor zwey Monaten angekündigte Uebersetzung des Ritualbuch der Theophilantropen ist nun erschienen, und kostet 12 gr. Ein Auszug einer im National-Institut den 1sten May 1797 gehaltnen Vorlesung von Reveillere Lepaux über die Cultur ist beygefügt. Die Zusätze sind französisch und deutsch abgedruckt.

Leipzig, den 8. Nov. 1797.

Dyklsche Buchhandlung.

Den Liebhabern der deutschen Zoologie mache ich hiermit bekannt, dafs nun das erste Heft der dritten Abtheilung der *Deutschlands Fauna etc.*, welche die Amphibien enthält, fertig ist. Dieses Heft enthält eine der

merkwürdigsten Gattungen aus der Classe der Amphibien, die Frösche. Ich habe zu den Abbildungen das vortreffliche Rösselsche Werk benützt, und jeden Frosch oder Kröte vom Ey an, bis zum vollkommnen Thiere nach verjüngtem Maasstabe kopiert. Von der günstigen Aufnahme dieses Heftes soll es abhängen, ob ich diese Abtheilung, bey der man noch so weit zurück ist, in, so viel als möglich, schnell aufeinanderfolgenden Heften, (deren es doch nur wenige erfodern wird) vollenden soll. Wer sich unmittelbar in portofreyen Briefen, an mich wenden, und gleich baar bezahlen wird, erhält das Heft um den Pränumerationspreis à 1 fl. 12 Kr. Rhein. oder 16 Gr. Sächs., und wer 5 Exemplare zusammen nimmt, und baar bezahlt, erhält das *fünfte Exemplar frey*, oder 20 pro Cent vom Betrag der ganzen Summe Rabbat.

Von Deutschlands Flora ist erschienen I. Abth. 1tes u. 2tes Heft, das 3te Heft wird nächstens fertig. Und II. Abth. 1tes Heft. Diese Abtheilung ist blos der 24ten Classe des Linneischen Systems (*Cryptogamie*) gewidmet. Ein jedes Heft kostet *Praenumerando* 1 fl. 12 kr. Rhein. oder 16 Gr. Sächs.

Nürnberg im Nov. 1797.

Jacob Sturm.
Wohnhaft beym Wöhrderthörlein.

Der erste Theil von *Oeuvres complettes de Mr. Berquin* ist bereits übersetzt unter der Presse, und wird in einigen Wochen mit einem Tittelkupfer von Stölzel in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Dies zur Nachricht für den Herrn Landgeistlichen, der zur Ostermesse 1798 auch eine Uebersetzung davon zu liefern verspricht, damit er nicht eine fertige Arbeit noch einmal verrichte.

Neustadt bey Dresden, den 20. Octbr. 1797.

Christoph Arnold
Buchhändler.

II. Erklärung.

In meiner Recension *des 4ten Stücks der Beyträge zur weitern Ausbildung der deutschen Sprache* in der A. L. Z. 1796. No. 330. — sagte ich bey dem Vorschlage, den Hr. Cludius gethan hatte, *Zeichen über die deutschen Buchstaben, zu näherer Bestimmung ihres Lauts zu setzen*, „die Zeilen würden dadurch häslich aus einander gerissen werden, wie durch das Arabische mit seinen Vocalen und Accenten."

Ueber diese Worte macht jemand im Allgem. Litterar. Anzeiger 1797, Junius, No. 75. S. 768. die stolz-höhnende Glosse: „seit wenn hat denn das Arabische *Accente* oder Tonzeichen?" Der Frager erkennt also selbst *Accente* und *Tonzeichen* für Synonymen. Nun giebt es aber Zeichen zu Bestimmung des Sylbentons, und andere zu Modificirung der Buchstabenlaute. Letztere werden im Französischen Accente schlechthin, und im Italienischen geschriebene Accente genannt, ja in den Wörterbüchern einiger Sprachen einerley Zeichen zu Bezeichnung des Sylben- und Buchstabentons gebraucht. Die Zeichen im Arabischen, ausser den Vocalen, bestimmen, nach der vor mir liegenden kleinen Hezelischen Grammatik, den Laut der Buchstaben genauer und z. B. da *Modda* verlängert die Sylbe und macht sie zur Tonsylbe u. s. w. Gedachte Grammatik giebt jenen Zeichen keinen allgemeinen Namen, die Hasaische nennt sie theils Sylbenzeichen, theils Lesezeichen: ich nennte sie also im Vorbeygehen (das heisst: ohne mir Kenntnis vom Arabischen anzumaßen, das ich nicht verstehe) *Accente*. Jene Frage würde indess genug gewesen seyn, mir einen genauern Ausdruck zu empfehlen. Aber ihr folgt noch der imponirende Zusatz: „man muss nicht gelehrt scheinen wollen, als man ist!!" Diesen Verweis in der Sprache eines Schulmeisters gegen Knaben, erinnere ich mich nicht verdient zu haben, seit ich der jugendlichen Eitelkeit entrann. Um zu sagen, dass sich das Arabische oben und unten spreizt, brauchts keiner Kenntnis dieser Sprache, folglich auch der Nothwendigkeit nicht, sie zu heucheln. Oder darf ein Laie in dieser Sprache sie auch nicht einmal nennen?

Der Recensent
obengedachten Buches.

III. Preisaufgabe.

Don *Augustin von Pedrayes*, Professor der Mathematik zu Madrid, ladet die deutschen Gelehrten ein, sich mit der Auflösung einer von ihm vorgeschlagnen Aufgabe aus der Integral-Rechnung zu beschäftigen. Er glaubt im Besitz einer Methode zu seyn, welche nicht nur bey dieser Aufgabe, sondern auch bey mehrern andern von ähnlicher Art brauchbar ist. Er ist überzeugt, dass die Beantwortung seiner Frage zu vielen wichtigen Anwendungen Anlass geben kann. Er wünscht zu erfahren, welches die Gedanken und Hülfsmittel der Mathematiker in Betrachtung dieses Gegenstandes seyn möge. Der König von Spanien, der die Fortschritte der Wissenschaften auf alle mögliche Art zu befördern sucht, hat seinem Gesandten in Berlin, Hrn. Marquis von Musquiz, den Auftrag gegeben, einen Preis von 50 Friedrichsd'or für denjenigen auszusetzen, der nach Hrn. von Pedrayes eignem Urtheile, die erwähnte Aufgabe aufgelöst haben wird. Es ist solche in einem eignen spanischen und lateinischen Programm vollständig vorgetragen und erklärt, wovon die Exemplare der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin übergeben worden sind. Ein jeder, der sich mit dieser Aufgabe beschäftigen will, kann sich an den Hrn. Buchhändler Lagarde in Berlin wenden, um ein Exemplar des Programms zu erhalten, und wird es in den meisten Fällen postfrey bekommen. Die Abhandlungen werden an den Hrn. Direktor Merian, beständigen Sekretair der Akademie, eingesandt, welcher solche sammlen und dem Hrn. von Pedrayes überschicken wird. Sie werden aber nur bis zum ersten Nov. 1798 angenommen, und müssen, wie gewöhnlich, mit einem Wahlspruch, und daneben mit einem versiegelten Zettel, auf welchem der nämliche Wahlspruch, und in welchem der Name des Verfassers befindlich ist, versehn seyn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 151.

Sonnabends den 25ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Der Monat *October* vom *Allgemeinen literariſchen Anzeiger*, welcher am 7 Nov. verſandt worden, beſteht aus XIII ordentl. Numern (CXVIII — CXXX.) und 4 Beylagen, welche Folgendes enthalten: Recenſionen v. *Waldau's* N. Repertor. v. ſeltenen Büchern — v. *Bernh. Kordes's* Schlesw. Holſtein. u. Eutin. Schriftſteller Lexikon — v. *G. W. Panzer's* Annal. typograph. — Nachr. v. gegenwärt. Zuſtande d. akad. *Gymnaſiums* zu *Paſſau* — Verzeichn. verbotener Bücher zu *München* u. *Hannover* — Fortgeſ. Nachrichten v. *Magno Cavallo*. — Korreſp. Nachr. v. Dr. *Bloch*, Dr. *Schmidt* u. *J. G. Heinzmann*, die *Société Philomat.* zu *Paris*, d. Taubſtummen-Inſtitut zu *Gröningen* und die Peſt der D. Literatur betreffend — Verzeichn. d. v. *Joſua Reynolds* verfert. Gemählde nebſt Bemerk. d. Verkaufspreiſe u. der Käufer. — Beförder. Ehrenbez. Belohnungen u. ſ. w. — 25 Beantwort. und Berichtig. mehrerer Anfragen u. Aufſätze v. *J. F. Korn*, *von Schwarzkopf*, *Mübiller*, *Kordes*, *am Ende*, *Baumgarten*, *Klopſtock*, *Alter*, *Voigt*, *J. H. Reſs*, *Kinderling*, *Meuſel*, *Eiſenſchmid*, *Martini-Lagusa*, Dr. *Anton* u. Ungen. — Nachr. v. d. Sitzung d. *National-Inſtituts* am 6 Octob. — 25 Anfragen, Nachrichten, Bemerkungen, Rügen, Wünſche, Aufforderungen etc. — Die *Beylagen* enthalten: Dr. *Ewald's* letzte Erklär. gegen den Paſtor *Stolz*. — 70 Ankünd. v. Ueberſetz. Verzeichn. zu verkauf. Bücher u. Münzen, Nachr. u. Anzeigen v. Gelehrt. u. Buchhändl. v. neuen Büchern, Karten, herauszugebenden Werken, Anfragen, Wünſche u. ſ. w.

Inhalt des *Novemberſtücks* 1797 vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode:

I. Freymüthige Bemerkungen über einige Gegenſtände des Böhmiſchen Handlungs- und Fabrikweſens. Von einem Patrioten. II. Beſchreibung und Abbildung einer neuen ſehr vortheilhaften Virginiſchen Getreidemühle. III. Sicherung der Farbenreiber gegen die Einathmung ſchädlicher Farbenſtaube. IV. Skizze zum Andenken eines groſsen Handelsmannes der vorigen Zeit. V. Die Pumpenröhren der Dauer wegen mit Kupfer zu bekleiden. VI. Vermiſchte Nachrichten. (8) Politiſche und andere Handelsvorfälle. (16) Geſetze und Verordnungen, die das handelnde Publicum betreffen. (2) Neue Erfindungen. VII. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunſt- Handlungs- und Modeartikel. VIII. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements etc.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsbücher von *Johann Jakob Gebauer* zu Halle im Magdeburgiſchen.

Fortſetzung der *allgemeinen Welthiſtorie*, durch eine Geſellſchaft von Gelehrten in Deutſchland und England ausgefertiget. 52ten Theils 3ter Band. Verfaſſet von *L. A. Gebhardi*. gr. 4. 3 Rthlr.

Ebendieſelbe unter dem Titel der *Neuern Hiſtorie*, 34ten Theils 3ter Band. gr. 4. 3 Rthlr.

Deutſch-Franzöſiſches Wörterbuch aller ſolcher Hauptwörter, deren ſinnliche Gegenſtände für die Anſchauung 6 — 12 jähriger Kinder gehören und paſſen, oder der vornehmſten Mineralien, Pflanzen, Thiere, Menſchenarten, Elemente, Weltkörper, Kunſtwerke, Inſtrumente, Maſchinen, Materialien, Handelsartikel — ihrer einzelnen Theile und Kunſtausdrücke, nebſt häufig eingeflochtnen deutſch-franzöſiſchen Redensarten, um bey den einzelnen Gegenſtänden denken, und über dieſelben franzöſiſch ſprechen zu lernen. Als ein unentbehrliches Elementarhülfsmittel zum Sprechenlernen des Franzöſiſchen, herausgegeben von *Chriſt. Carl Andre*. 1r Theil. A — H. 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Ebendieſes auch unter dem beſondern Titel: Unentbehrliches Elementarhülfsmittel zum Sprechenlernen des Franzöſiſchen, als ein nothwendiger Theil des erſten Lehrbuchs des Leſens, Schreibens, Zeichnens, Rechnens, des Franzöſiſchen und der Mutterſprache. Als deutſch-franzöſiſches Wörterbuch mitgetheilt von *Chriſt. Carl Andre*. 1ter Theil. A — H. 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Compendiöſe Bibliothek der gemeinnützigſten Kenntniſſe für alle Stände. IV. Abtheilung. *Der Staatsmann.* Heft I. II. 8. 12 gr.

Ebenderſelben XIII. Abtheil. *Der Philoſoph.* Heft I. 8. 6 gr.

Ebenderſelben XXII. Abtheilung. *Der Geograph.* Heft IV. V. 8. 12 gr.

Ebenderſelben XXIV. Abtheilung. *Der ſchöne Geiſt.* Heft VI. 8. 6 gr.

Ebenderselben XXVII. Abtheilung. *Der Lückenbüsser.* Heft III. IV. 8. 12 gr.

Gebhardi, L. A., Geschichte aller wendisch-slavischen Staaten. 4ter Theil. gr. 4. 3 Rthlr.

Psalmen gesungen vor Davids Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode. Uebersetzt und neu bearbeitet, mit historischen Einleitungen und Anmerkungen von *J. C. C. Nachtigal.* gr. 8. 16 gr.

Santi's, George, naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana: Aus dem Italienischen übersetzt von *G. C. von Gregorini*, durchgesehen, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen begleitet von *Kurt Sprengel.* Nebst einem Kupfer. 8. 18 gr.

Moral in Beyspielen. Herausgegeben von *H. B. Wagnitz.* 5ter Theil. Neue veränderte Auflage. gr. 8. 16 gr.

Von der unlängst in Paris herausgekommenen, und der allgemeinen Aufmerksamkeit würdigen Schrift:

Araneologie, oder neue Entdeckung über die Natur der Spinnen und deren Arbeiten, vorzüglich in Rücksicht der Angabe atmosphärischer Veränderungen, welche von diesen Thieren richtiger, als von allen bisher bekannten und gebrauchten Witterungsanzeigen, und auf 12 — 14 Tage voraus geschieht; von Quatremer Dijonval, Mitgliede der ehemaligen Pariser Akademie der Wissenschaften und Batavischen Generaladjuanten etc.

wird nächstens eine nach der neuesten französischen Ausgabe verfertigte Uebersetzung in unsrer Buchhandlung erscheinen.

Varrentrapp und Wenner.

Bis gegen Ende des Jahr's 1797 erscheint im Verlage der *Walterschen* Buchhandlung zu Erlangen:

Handbuch der Literatur der Philosophie, von Joh. Andr. Ortloff. gr. 8.

Der Verfasser, der schon mehrere Jahre mit einer, seinem Zwecke gemässen Auswahl sammelte, und nebst dem Rathe mehrerer Gelehrten die Arbeiten von *Fabricius* nach den neuesten Ausgaben, *Struve* und *Kahle*, *Eyring*, *Hissmann*, *Briegleb*, *Heydenreich*, das *Repertorium der allgemeinen Literatur Zeitung* und *andere literarische Werke* dankbar benutzte, wird hierdurch einem Bedürfnis des Zeitalters abzuhelfen, und einen so oft geäusserten Wunsch zu befriedigen suchen, wobey die genannte Buchhandlung für gutes Papier und schönen Druck die Sorge über sich genommen hat.

Erlangen, den 24 October 1797.

In unserer Buchhandlung hat so eben die Presse verlassen:

Posselt, Dr. *Ernst Ludwig*, Taschenbuch für die neueste Geschichte, vierter Jahrgang 1798. broschirt mit Küffnerischen Kupfern.

Wir können hoffen, dass durch gegenwärtige Anzeige der laut geäusserte Wunsch des Publicums nach der Fortsetzung dieses interessanten Werks, vollkommen befriedigt seyn wird. Einer Empfehlung bedarf dieses Taschenbuch ohnehin nicht, da die Wichtigkeit des Gegenstands, die gründliche Bearbeitung der Geschichte, der Name des berühmten Hn. Verfassers und das anerkannte Talent des Künstlers, selbigen die Aufmerksamkeit jedes denkenden Mannes gewiss verschaffen. Wer die treffliche systematische Darstellungsgabe des Hn. D. Posselt auch nur allein aus seinen schätzbaren Annalen kennt, und dort seinen historischen Forschungsgeist, seinen kritischen Scharfblick, seine pragmatische Behandlungsart und seine treffenden Schilderungen bewundert, der muss sich darnach sehnen, die grosse Hauptbegebenheiten unserer Zeit Geschichte hier zusammenhängend von ihm erzählt zu hören, und schwerlich möchte wohl Jemand diese Sehnsucht nicht reich befriedigt finden.

Dieses Taschenbuch ist in jeder soliden Buchhandlung für 1 Rthlr. 8 ggr. oder 2 fl. 24 kr. zu haben, und in Leipzig wird die *Gleditsche* Buchhandlung die nöthigen Exemplarien ausliefern.

Nürnberg im October 1797.

Bauer- und Mannische Buchhandlung.

Im Verlag der *Erbsteinischen* Buchhandlung in Koburg sind nachstehende Bücher, Ostermesse 1797. neu ausgekommen, und in Commission zu haben:

Alix, Gräfin von Toulouse, ein Trauerspiel in 5 Akten. 8. 12 gr.

Disteln auf dem Pfade des menschlichen Elends gesammelt von Denkern und empfindsamen Seelen geweyhet, und von *G.* Sulzbach, in Commission. 16 gr.

Nonne und Aebtissin im Wochenbette, oder Ahndung der Schwärmerey. Eine Geschichte einzig in ihrer Art, vom Manne im grauen Rocke. 8. in Commission. 1 Rthlr. 8 gr.

Reinhard, Dr. Franz Volk. Predigten im Jahr 1795. bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten; 2te verbesserte Aufl. gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

— — — Predigten im Jahre 1796. bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten. gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

— — — Auszüge aus einigen im Jahr 1796 bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten, gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

Versuch, kritischer, über die Neutestamentlichen Wunder. gr. 8. 9 gr.

Unter der Presse sind.

Forstfragen als Entwickelung und Beyträge der rationellen Abtheilung der Gehölze in jährliche Folgen. Gemeinschaftlich bearbeitet von *K. Fr.* Schmidt, und *J. B. Murkendorf.* gr. 8.

Horrer, M. G. A. Communion- und Erbauungsbuch für evangelische Christen. Mit einem Kupfer. 8.

Postumus, der, des römischen Dichters Manilius, in der Antike gefunden nebst mehrern andern, und mit Erklärungen begleitet, vom Prof. *J. G. K.* Dusch.

Digitized by Google

Reinhard, D. Fr. Volk. Predigten im Jahre 1797 bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten. gr. 8. Sulzbach, in Commission.

— — — Auszüge aus einigen im Jahr 1797 bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten. gr. 8. Sulzbach in Commission.

— — — Auszüge aus einigen im Jahr 1795 bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten. 2te verbesserte Aufl. gr. 8.

Rudolphi, M. J. C. Nelkentheorie, oder eine in systematischer Ordnung nach der Natur gemalten Nelkentabelle, nebst einer Beylage. 2te verbesserte Auflage. gr. Folio.

Ueber Gebrechliche mit einiger Hinsicht auf ihr Befinden in Armenhäusern. Mit 1 Kupfer. 8.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der Arzneywissenschaft, besonders in Rücksicht auf ihre Theorie von *J. Christian Friederich Harless*. 1s Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 1n Stücks ist folgender:

1) Ueber Systeme und Systemsucht in der Arzneywissenschaft und ihre Nachtheile.

2) Ueber Herrn *Kants* Meynung von wegen der Seele.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen, 8. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
3) Von Verfertigung des Grundes zum radiren.
4) Vom Grundiren der Platte.
5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
6) Vom Radiren.
7) Vom Etzen selbst.
8) Vom Corrigiren der Platte.
9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von *Carl Heinrich Richter* in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medicinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekade 9r und 10r Bd. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Der Lehrer, der, nach Raffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten, und herausgegeben von *Wilh. Friedrich Hezel*. 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel

Sich selbst lehrende kleine Franzose, oder französische Lesestunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hrn. *Georg Christian Raff*.

Folgende drey vom Publicum günstig aufgenommene Journale werden auch im Jahre 1798 ununterbrochen bey uns fortgesetzt:

I. Allgemeiner literarischer Anzeiger, oder Annalen der gesammten Literatur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Der Jahrgang kostet in wöchentlicher Lieferung 4 Rthlr. 12 gr. Sächs. oder 8 Fl. 15 kr. Rhein. oder 3 Laubthaler, und monatlich brochirt 4 Rthlr. Sächs. oder 7 Fl. 15 kr. Rhein. oder 2½ Laubthaler und 30 kr.

II. Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, Band XIV und XV oder 12 Monatsstücke mit 24 natürlichen Zeugmustern, 24 schwarzen und 12 illuminirten Kupfern. Der Jahrgang 5 Rthlr. oder 9 Fl.

III. Oekonomische Hefte, oder Sammlung von Nachrichten, Erfahrungen und Beobachtungen für den Land- und Stadtwirth, herausgegeben von *M. J. C. Hoffmann*. Jährlich erscheinen 12 Monatsstücke mit den nöthigen Kupfern, deren Preis 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr. ist.

Man abonnirt und pränumerirt auf diese Journale in allen Adreskomtoiren, Zeitungs-Expeditionen, Postämtern und bey jeder soliden Buchhandlung. Für erstere hat die Kurfürstliche Sächsische Zeitungs-Expedition in Leipzig die Hauptversendung. Da wir aber, um das für beide Theile lästige Remittiren zu vermeiden, von sämmtlichen Journalen kein Exemplar unverlangt absenden werden; so ersuchen wir alle resp. Interessenten und Vorsteher von Lesegesellschaften, ihre Bestellungen darauf bald möglichst zu machen, damit die zeitherige regelmäßige Versendung nicht unterbrochen werde.

Zugleich zeigen wir an, dass sämmtliche Journale nun wieder ganz komplet bei uns zu haben sind. I. Der 1te Band des Allg. liter. Anzeigers, oder der halbe Jahrgang 1796, aus 83 Bogen bestehend, kostet 1 Rthlr. 8 gr. Der 2te aus zwey Hälften bestehende Band oder der Jahrgang 1797 kostet 4 Rthlr. — II. Das Journal für Fabrik etc. Band I bis mit XIII oder Jahrgang 1791 bis mit 1797 kostet 27 Rthlr. 16 gr. — III. Die ökonomischen Hefte etc. Band I bis mit IX oder Jahrgang 1792 bis mit 1797 kosten 13 Rthlr. 2 gr. — Um welche Preise man diese Journale durch jede solide Buchhandlung sogleich erhalten kann.

Leipzig. —

Expedition des Allg. lit. Anzeigers.

Bey *J. D. Friedrich* in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beyträge zur deutlichen Erkenntniss und gründlichen Heilung einiger am häufigsten herrschenden langwierigen Krankheiten, für Leidende, Eltern und Erzieher, von D. G. Balk. 2te Auflage. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Der Verfasser, der sich schon durch verschiedene medicinische Schriften sehr vortheilhaft bekannt gemacht hat, verdient bey dieser Schrift allen möglichen Beyfall, wovon ihm schon dadurch das Publicum die deutlichsten Beweise gegeben hat, dass in so kurzer Zeit die Exem-

plare der ersten Auflage sich vergriffen haben. Diese zweyte Auflage wird um so mehr eine gute Aufnahme finden, da sie hin und wieder sehr gute Verbesserungen enthält.

II. Vermischte Anzeigen.

Zum Beweis, wie gnädig die, Sr. Majestät dem Könige von Preußen unterthänigst zugeeignete, und im *Martinischen* Verlage zu Leipzig erschienene Schrift des Hn. Prof. *K. H. Heydenreich*:

Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz — Jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den höhern Stunden gewidmet. Nebst einer Rede an erwachsene Cadets: über das Verdienst des Officiers.

aufgenommen worden, werden folgende darauf erhaltene gnädigste Handschreiben von des Kronprinzen und der Kronprinzessin königl. Hoheiten sogleich bekannt gemacht.

Mein lieber Hr. Professor Heydenreich!

Ich schätze, wie Sie in dem Schreiben vom 4 Octob., nicht mit Unrecht, von mir voraussetzen, jede zweckmäßige Thätigkeit, als Soldat, aber vorzugsweise diejenige, wodurch die Kenntnisse junger Offiziere erweitert werden können. Da nun Ihre beygefügte Schrift jenen Zweck hat, so werde ich Zeit suchen, mich bald näher damit bekannt zu machen, und danke Ihnen für deren Mittheilung um so aufrichtiger, indem ich gegenseitig verbleibe, Ihr

Berlin den 11 October 1797.

wohlgeneigter
Friedrich Wilhelm.

Vielgeehrter Herr Professor!

Ihr in jeder Rücksicht so sehr schätzbares und wichtiges Werk, welches Sie mir mittelst Schreibens vom 4ten dieses Monats zu übersenden die Güte gehabt, habe ich mit den Empfindungen gelesen, welche der Inhalt bey jedem gefühlvollen Leser rege machen muss; allerdings ist es mein heissester, mein liebster Wunsch, meine Kinder zu wohlwollenden Menschenfreunden zu bilden, auch nähre ich die frohe Hoffnung, diesen Zweck nicht zu verfehlen; um denselben aber desto sicherer zu erreichen, werde ich mich gewiss, so oft als möglich der in Ihrem Werke vorgeschlagenen Mittel bedienen, ich danke Ihnen daher aufs verbindlichste für deren Bekanntmachung und verbleibe

des Herrn Professors

wohlaffektionirte
Louise Prinzessin v. Pr.

III. Berichtigungen.

Zur A. L. Z. 1797. Num. 238.

Der Hr. Recensent der "Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, von Frz. von Paula Schrank. Bd. 1.," Nürnb. 1797. gr. 8. schreibt Num. 238. Spalt 256. von den *Monumentis Paderbornensibus*. „In welchem Jahre die Editio prior derselben zum Vorschein gekommen seyn möchte, hat Rec. bisher, aller angewendeten Mühe ungeachtet, noch nicht herausbringen können. Er vermuthet aber, dass auch die *erste* Ausgabe in das Jahr 1672 zu setzen seyn möchte." Da ich die erste Ausgabe selbst besitze, so freue ich mich, dem Hn. Rec. davon genaue Nachricht ertheilen zu können. Der Titel ist:

Monumenta Paderbornensia, ex historia Romana, Francica, Saxonica, eruta et notis illustrata. Paderbornae, apud Ioannem Hessium, Anno M. DC. LXIX. in Quart.

Also im Jahr 1669 erschien die erste Ausgabe, und zwar ohne alle Vorrede. Auf der Rückseite des Titelblatts steht nur: "*Elogium Paderbornae ex Gobelino Persona*," etc. Dann folgt sogleich p. 3. *Aliso Romanus*, oder die *Monumenta* selbst fangen da an. Die *Monumenta* mit dem Titelblatte betragen 3 unpaginirte Bogen; Kupferstiche oder andere Verzierungen finden sich hier nicht. Dann folgen: "*Notae in Monumenta Paderbornensia ex historia Romana, Francica, Saxonica erута.*" Dieser besondere Commentar ist für sich alphabetirt und paginirt, und ist 26 Bogen stark. Auf der letzten Seite, welche anstatt 207, durch ein auf p. 144 begangenes Versehen, 209 bezeichnet ist, stehen *Errata typographica*. In diesem Commentar befinden sich nur etliche Holzstiche der Siegel und Monogrammen bey den Urkunden.

Die Rinkische Ausgabe, "*Noribergae, apud Christophorum Riegel*, 1713." 4. oder, wie auf dem zweyten Titelblatt stehet, "*Francofurti et Lipsiae, apud Christophorum Riegel, typis Johannis Ernesti Adelbulneri*, Anno MDCCXIII.," ist "*editio tertia prioribus auctior et emendatior*," und hat viele Kupferstiche. Auch diese habe ich selbst, und pflege sie bey meinen historischen Arbeiten zu gebrauchen.

Man hat auch eine Ausgabe, *Lemgoviae* 1714. 4. welche ich aber weiter nicht kenne, als dass ihr Ladenpreis 2 Rthlr. angesetzt wird.

Die "*Poëmata Ferdinandi lib. Baronis de Furstenberg*" erschienen auch "*Amstelodami*, apud Danielem Elzevirium. M DC LXXI.," 8. Auf dem in Kupfer gestochenen Titelblatte stehet: *Editio altera priori auctior.* Dass diese eine neuere Ausgabe sey, wird auch pag. 103 gesagt. (Hiervon kenne ich aber die edit. primam nicht.) Pag. 103 — 128 sind die *Monumenta Paderbornensia* mit kurzen Noten abgedruckt worden, und in Ansehung des Commentars wird auf die im Werk seyende Amsterdamer neue Ausgabe der Monumentorum verwiesen (p. 103.) Diese Ausgabe der Poëmatum von 1671 besitze ich selbst.

Niederwildungen, d. 7 Sept. 1797.

Joh. Adolph Theodor Ludwig Varnhagen.
Fürstl. Waldeckischer Pfarrer daselbst.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 152.

Sonnabends den 25ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Verſuch einer phyſiſchen Darſtellung der Lebenskräfte organiſirter Körper — in einer Reihe von Vernunftſchlüſſen aus den neueſten chemiſchen und phyſiologiſchen Entdeckungen. — Von *J. F. Akermann*, der Weltweisheit und Arzneygelahrtheit Doctor. — Erſter Band, gr. 8. (464 S.) 1 Rthlr. 16 gr.

Dieſer erſte Band hat in verwichener Oſtermeſſe bey uns die Preſſe verlaſſen. Wir hoffen den Dank der Naturforſcher und Aerzte zu verdienen, wenn wir durch folgende kurze Inhaltsanzeige, die neuen, in demſelben enthaltenen Wahrheiten vorläufig bekannt machen.

1. *Kapitel. Organiſation, Bau, Beſtandtheile, Verrichtungen, Unterſchied organiſirter Weſen.* Durch eine deutliche Auseinanderſetzung der erſten Elemente des organiſchen Baues wird uns die Art begreiflich gemacht, wie in alle Theilchen des organiſchen Körpers neue Beſtandtheile hingebracht, und andere zerſetzte aus der organiſchen Maſchine ausgeführt werden.

2. *Kapitel. Von den Principien der Reitzbarkeit.* Es wird gezeigt, daſs zwey Grundſtoffe der in unſerer Atmoſphäre befindlichen Gasarten bey dem organiſchen Leben ſich vorzüglich wirkſam bezeigen. Dieſe ſind der Säureſtoff und der Kohlenſtoff.

3. *Kapitel. Von der Ernährung organiſcher Körper.* Ein Haupterforderniſs eines Nahrungsmittels iſt, daſs der Kohlenſtoff einen ſeiner Beſtandtheile ausmacht. Es wird dargethan, daſs die tauglichſten Nahrungsmittel den meiſten Kohlenſtoff enthalten.

4. *Kapitel. Von dem Lebensäther.* Daſs der Säureſtoff in den Lungen unſeren Säften beygemiſcht werde, iſt eine längſt bekannte Sache: aber in welcher Geſtalt dieſer wirkſame Grundſtoff den organiſchen Körper durchdringe, wuſste man nicht. Hier wird gelehrt, daſs das Säureſtoffgas in den Lungen einen Theil ſeines Wärmeſtoffs verliere, und dadurch in einen halbgasförmigen, jenem der elektriſchen Materie ähnlichen, Zuſtand verſetzt werde, und ſo den Säften anhänge.

5. *Kapitel. Von dem Lebensproceſs.* Phyſiſche Erklärung der lebendigen Zuſammenziehungen des organiſchen Gewebes. — Dieſe Zuſammenziehungen erfolgen, indem ſich der Säureſtoff des Lebensäthers mit dem Kohlſtoffe der feſten Theile verbindet, wodurch dieſer aus dem Gewebe losgeriſſen, und jenes zuſammengezogen wird.

6. *Kapitel. Von den Verrichtungen des Hirns und der Nerven.* Der Verfaſſer ſetzt eine doppelte Art von Erregung in den organiſchen Reichen feſt: die eine iſt die *automatiſche*, die andere die *animaliſche*. Die automatiſche Erregung geſchieht, durch den Uebertritt des Säureſtoffs aus den Säften an die feſten Theile, und die dadurch hervorgebrachte Zuſammenziehung. — Dieſe iſt Thieren und Pflanzen eigen. Die animaliſche beſteht in der Leitung des Lebensäthers von dem Gehirn durch die Nerven, und iſt nur den Thieren eigen.

7. *Kapitel. Von der thieriſchen Muskelbewegung.* Es wird gelehrt, wie durch die einzelne Kräfte aller Muskelzellchen eine ſo beträchtliche Bewegungsgröſse durch die Zuſammenziehung der Muskeln im Thierkörper entwickelt werden kann.

8. *Kapitel. Von der thieriſchen Wärme.* Das bisher unerklärte Phänomen, warum bey einer ſehr groſsen Hitze und einer groſsen Kälte der thieriſche Körper ſtets einen beſtimmten Wärmegrad behauptet, wird zuerſt nach bloſs phyſiſchen Geſetzen erklärt.

9. *Kapitel. Von der Einwirkung der Metalle auf den reitzbaren thieriſchen Körper, ſammt der phyſiſchen Erklärung dieſer Erſcheinungen.* Die in Galvaniſchen Verſuchen wirkſame feine Flüſſigkeit iſt hier entdeckt, und alle bey denſelben vorkommende Erſcheinungen ſind nach phyſiſchen Grundprinzipien befriedigend erklärt.

Der zweyte Band wird auf kommende Herbſtmeſſe fertig.

Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Neue Verlagsbücher von Heinicke et Hinrichs in Leipzig.

1) *Barton's, B. S.* Abhandlung über die vermeynte Zauberkraft der *Klapperſchlange* und anderer amerikaniſchen Schlangen; und über die wirkſamſten Mittel gegen den Biſs der Klapperſchlange: aus dem Engl. mit Zuſ. und Anmerk. vom Hofr. von Zimmermann in Braunſchweig. 8. 9 gr. 2) *Cruikſchank, W.* über unmerkliche Ausdünſtung und ihre Verwandtſchaft mit dem

Athemholen; aus dem Engl. von Dr. *E. F. Michaelis*, mit 1 ausgemalten Kupf. gr. 8. à 9 gl. 3) Folge der Nichteinigung. Bruchstück des Zeitalters der neuern Welt. An meine Mitstände (von der Hand einer angesehenen Standesperson.) gr. 8. à 6 gr. 4) Geschenk für Kinder, oder Uebungen im Lesen, für das zarte Kindesalter, nach der Methode des Moritzischen A. B. C. Buches, mit 12. Kupf. 8. gebunden à 9 gr. 5) Vernunftkatechismus. Ein Geschenk für Kinder; mit 10 Kupf. 8. gebunden, à 10 gr. 6) *Wötzel*, M. *I. K.* der deutsche Kinderfreund Rosenau, oder Originalübungen im Lesen, für die erwachsene Jugend vom 8ten bis 12ten Jahre; mit 1 Kupf. 8. à 12 gr.

Bey mir ist erschienen: *M. W. L. Steinbrenners* Predigers zu Grosbodungen (bey Duderstadt) *Predigten auf alle Sonn- und Festtagsevangelien des Jahres*, 2 *Theile*, und sind solche sowohl bey mir als bey dem Verf. zu haben für 3 Rthlr. 4 gr.

Das Buch ist mit grober Schrift gedruckt, und enthält der 1ste Theil 596. der 2te 680 Seiten in gr. 8. Seinen innern Werth zu beurtheilen ist Sache des unparteiischen Kenners. Diejenigen, welche bey dem Hrn. Verf. auf das Werk subscribirt haben, können es um denselben Preis bey ihm und mir bekommen.

Leipzig im Nov. 1797.

Ad. Fr. Böhme.
Buchhändler.

Bey dem Buchhändler *Ad. Fr. Böhme* am alten Neumarkt unterm Paulino sind nebst andern neuen Büchern folgende zu haben: praktischer Commentar über die Pandekten, nach dem Lehrbuch des Hrn. G. R. Hellfeld, 4ter Th. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr. M. *W. L. Steinbrenners* Predigten auf alle Sonn- und Festtagsevangelien des Jahres, 2ter Th. 1 Rthlr. 18 gr. Marchmont, ein Roman in 4 Bändchen, aus dem Engl. der Mrs. Charl. Smith. 2 Rthlr. 12 gr. Almanach für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen auf 1798 in verschiedenen Bänden und Preisen. Auch sind daselbst alle andre auswärtige Kalender um die gewöhnlichen Preise zu haben.

Das *Novemberheft* der *Oekonomischen Hefte* 1797 ist erschienen, am 7. Nov. mit dem 11ten Stücke des Fabrikjourn. versandt worden, und enthält folgende Aufsätze: I. Vom Verhältniss eines Pachters zum Staat, von *J. L. G. Leopold.* II. Untersuchungen und Vorschläge über die Mittel, die Schäden der anhaltenden Nässe bey der Getreide-Erndte zu verhüten: nebst eigenen Vorschlägen, von Dr. *Rössig.* III. Erfahrungen über die Entstehung des Brandes im Weitzen; ein Zusatz zum Augustheste. IV. Etwas über die Verbesserung des Sand- und thonigen Bodens zu tragbarem Felde. V. Ueber den Anbau des Seekohls (Crambe maritima Linn.) als eines der frühesten und feinsten Gemüse, von *E. F. A. Muller.* VI. Von dem Kamillenbau an der Pleisse. VII. *M. P. Hjelmberg* aus Fichtenharz und Talg Lichter zu giessen; aus dem Schwed. von *I. G. L. Blumhof.* VIII. Ueber die Abnahme der Arbeit und Beschäftigung [illegible] dem gemeinen Volk im strengen Winter. IX. Kurze Uebersicht mancher Vortheile, welche die neue Einrichtung in Frankreich den Landleuten verschafft hat, von *Seidel.* X. Verfahren bey Fabricirung der Marseillischen oder Toulonschen Seife, von *Schedel.* XI. Bemerkungen und Anfragen von *I. L. G. Leopold* und Andern.

Der Buchdrucker *Monse* in Bauzen giebt eine Sammlung seiner Gedichte auf Subscription heraus, welche vom dortigen Publicum bereits mit ausserordentlichem Beyfall aufgenommen worden ist. Die Unterzeichnung dauert bis in die Mitte des Decembers, und die Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Der Preis wird zu Ende des Drucks bekannt gemacht werden. In Jena nimmt Hr. Hofkommissär Fiedler Unterzeichnung an, und theilt Anzeige nebst Probe aus.

Bey *Christian Gottlob Hilscher* in *Leipzig* und in der *Hilscherschen* Buchhandlung in Dresden, sind folgende neue Bücher erschienen:

Schmidleins, Dr. *G. B.* Beyträge zur Naturgeschichte der schädlichen Waldraupe, nebst etlichen Mitteln zu ihrer Verminderung, 8. Leipzig. 2 gr.

Voigts, *C. F. L.* Auftritte aus dem Jugendleben, in Kinderidyllen zur Bildung des moralischen Charakters junger Menschen, 8. Leipzig. 8 gr.

Modethorheiten. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen, aus dem Engl. 8 gr.

Des frommen Arndts Paradies-Gärtlein, mit einigen Anmerkungen, neu ausgearbeiteten Morgen- und Abendgebeten, und einer Vorrede von dem Nutzen und Gebrauch der Gebetbücher, von Dr. *I. F.* [illegible] 10 gr.

Williams, *I.* Naturgeschichte der Steinkohlen-Gebirge, aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen versehen vom Reichsfreiherrn von *Dankelmann.* 1. Lieferung. 1 Rthlr. 12 gr.

Fiedlers, *I.* kurze Anweisung richtig deutsch zu reden und zu schreiben, zum Gebrauch der Volksschulen. 8. Dresden. 6 gr.

Dass durch eine unvorbereitete Aufklärung, und durch die Verbreitung neuer und ungewöhnlicher Meynungen unter den verschiedenen Volksklassen, mehr geschadet als genützet werde. Eine Rede, von *A. F. [illegible] Pölitz.* 8. 2 gr.

Neue Verlagsbücher der *P. P. Wolfischen* Buchhandlung zu *Leipzig.*

Burkards Bücherkunde in allen Wissenschaften, als Grundlage einer auserlesenen Bibliothek in allen Fächern. 8. 1 Rthlr.

Deutschlands Kultur; oder Briefe eines französischen Offiziers, während seiner Kriegsgefangenschaft in Deutschland geschrieben; aus dem Franz. 8. 10 gr.

Eschenbach, D. C. G. Ammoniaca therapeutica [illegible] accommodanda Exempla quaedam et praecepta [illegible]

agmente, antidemokratiſche. 6 gr.

ſchichte, allgemeine, der berühmteſten Königreiche und Freyſtaaten in und auſerhalb Europa, 1ſte Abthl. enthaltend die Geſchichte von England, 1tes 2tes und 3tes Bändchen. 12mo mit Kupf. von Wettenleiter. Schreibpap. und gebunden, jedes Bändchen 1 Rthlr.

— dieſelbe holl. Poſtpap. mit goldnen Schnitt und n Futteral; jedes Bändchen 1 Rthlr. 20 gr.

— dieſelbe Druckpap. und ohne Kupf. jedes Bändchen 12 gr.

(Dieſes beſonders für die Jugend und jeden Liebhaber der Geſchichte äuſerſt wichtige Werk wird fortgeſetzt. Die zweyte Abth. wird die Geſchichte des nordamerikaniſchen Freyſtaates, und die dritte die Geſchichte der Schweiz enthalten.)

riette und Ema, oder Vernunft und Schwärmerey; us dem Franz. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

— dieſelbe auf geglätteten Schweizer Velin. 1 Rthlr. 6 gr.

riette et Ema ou l'education de l'amitié, 2 Part. 12. 3 gr.)

(Ein nach dem Urtheil des Rec. in der Allg. Jen. Literaturzeitung für Frauenzimmer, die ſich in der franzöſiſchen Sprache üben wollen, ſehr nützlicher und brauchbarer Roman.

mskiold, T. Coryphaei Clavarias ramarizasque complectentes cum brevi ſtructura expoſit. Edit. II. Perſoon. Tab. 8. maj. 1 Rthlr. 12 gr.

, I. über Menſchenveredelung, gr. 8. 8 gr.

harina II. vor dem Richterſtuhl der Menſchheit; röſtentheils Geſchichte. 8. 6 gr.

ifer, oder gereinigte Beyträge zur Geſchichte der anzöſiſchen Revolution, 1ter Th. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

(Dieſes Werk, wozu noch ein Theil folgt, enthält die Sammlung verſchiedener gröſserer und kleinerer Aufſätze über die franzöſiſche Revolution, von einem Manne, den das Publicum längſt als den ſcharfſinnigſten, tiefſten und unterrichtendſten Beobachter dieſer Begebenheit kennt.

äzin zur Bildung des Verſtandes und Veredelung des rzens, in lehrreichen Unterhaltungen für die Jugend, s Bändchen, mit Kupf. von *Lips.* 12. 2 Rthlr.

, A. über die Urſachen und Reſultate der franzöſchen Revolution; aus dem Franz. von Huber. 8. 6 gr.

on, C. H. Tentamen diſpoſitionis methodicae fungo- in claſſes ord. gener. et familias c. fig. 8. maj. gr.

— Commentatio de fungis clavaformibus c. tab. co- 8. maj. 2 Rthlr.

id, Madam, nachgelaſſene Schriften; aus d. Franz. rſetzt von Huber, 1ter 2ter u. 3ter Th. 8. 2 Rthlr. r.

(Eine Ueberſetzung des bekannten Appel à la poſtérité dieſer von Seiten ihres Geiſtes und Herzens eben ſo ſchätzbaren, als wegen ihres Unglücks bedauernswürdigen Dame. Man hält ihre in dieſen Schriften befindliche Lebensbeſchreibung mit allem Rechte für ein Muſter der weiblichen Delicateſſe, ſo wie dieſelbe auch in Rückſicht der Bildung, die ihr Geiſt erhielt, einer der ſchätzbarſten Beyträge zur Geſchichte des menſchlichen Herzens iſt. Roland gehört unſtreitig unter die merkwürdigſten Frauen, die jemals gelebt haben.)

Theater, neues franzöſiſches, herausgegeben von L. P. Huber, 1ter 2ter u. 3ter Band, 8. jeder Band 1 Rthlr. 8 gr.

(Die Franzoſen waren von jeher die erſten Muſter im Luſtſpiele. Obige Sammlung enthält das Beſte, was in neuern Zeiten ihre Bühne geliefert hat.)

Uſteri, D. P. Annalen der Botanik, 21. und 22ſtes Stück, mit Kupf. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

— — dieſelben unter dem Titel, Neue Annalen, 15tes und 16tes Stück. 1 Rthlr. 8 gr.

— — mediciniſche Literatur vom Jahre 1794. 2 Theile. Schreibpap. 2 Rthlr. 6 gr. Druckpap. 1 Rthlr. 20 gr.

(Unter dieſem Titel wird das med. Repertorium, das mit dem Jahr 1789 anfing, regelmäſsig fortgeſetzt. Der Plan dieſes von allen Kennern und Freunden der Literatur mit verdientem Beyfalle aufgenommenen Werks iſt, in jedem Jahrgange eine möglichſt vollſtändige, nach den Hauptfächern der Arzneywiſſenſchaft geordnete Aufzählung aller im Laufe eines Jahres erſchienenen in- und ausländiſchen Schriften, mit Hinweiſung auf die davon in kritiſchen Journalen erſolgten Anzeigen und Beurtheilungen zugeben; und dieſen bibliographiſchen Notitzen, theils eigene, theils aus den beſten Zeitſchriften entlehnte Urtheile, auch wohl wo es thunlich iſt, kleine Auszüge beyzufügen. Die fünf erſten Jahrgänge von 1789 bis 1793, koſten 7 Rthlr. 22 gr.)

Wolf, Pet. Phil. Geſchichte der römiſch-katholiſchen Kirche unter der Regierung Pius VI. 5ter Band. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

(Dieſer Band enthält die Geſchichtserzählung deſſen, was der Kayſer Leopold II. als Groſsherzog von Toskana in Beziehung auf das Kirchenweſen in den Jahren 1786 u. 87 unternommen hat.)

Schweizerlieder, ſechs, mit Muſik und 6 Vignetten von Dunker. gr. 8. 8 gr.

Alfrede, ou le manoir de Warwick. 2 Vol. 12. 1 Rthlr.

Annaire du Cultivateur. 12. 20 gr.

Antiquités nationales etc. etc. avec nombre de planches. 4 Vol. gr. 4. 50 Rthlr.

Architecture, nouvelle, hydraulique par Prony. 2 Tomes. 4. 25 Rthlr.

Abrégé d'Aſtronomie par Lalande. gr. 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Bataves, les, par Bitaubé. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Eloge de Buffon par Condorcet. 12. 10 gr.

Fragments de politique et d'Hiſtoire par Mercier. 3 Vol. 4 Rthlr. 16 gr.

Federaliſte, ou Collection de quelques écrits en faveur de la Conſtitution propoſée aux Etats Unis de l'Amerique par Hamilton Madiſſon et Gay. 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Hiſtoire de la revolution en Pologne par Mehee. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Hiſtoire de Vaudois etc. 2 Vol. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Loix, des, penales par Paſtoret. 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Memoires sur la Bastille. 2 Vol. gr. 8. 5 Rthlr.
Notice sur l. G. L. Malesherbes. gr. 8. 10 gr.
Recherches expérimentales sur la cause des changemens de Couleurs dans les corps opaques par Delaval. 8. 20 gr.
Reactions, des, politiques par M. Constant. gr. 8. 20 gr.
Recreations mathematiques par Nollet. 4 Vol. 9 Rthlr.
Siecle, nouveau; de Louis XIV. 4 Vol. gr. 8. 5 Rthlr.
Precis des Caractéres génériques des Insectes, disposé dans un ordre naturel par Latreille. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.
Portraits von *Bera* gemahlt und *Lips* gestochen. Em. Sieyes. Vergniau. Isnard. Boissy d'Anglas. Louvet. Chenier. Condorcet. Mad. Rolland. Mad. Brionville. Charl. Corday. Madam Williams. Le Brün, jedes zu 6 gr.

In der *P. P. Wolfischen* Buchhandlung zu *Leipzig* sind nachstehende Journale zu haben:

Klio, eine Monatschrift für die franz. Zeitgeschichte, herausgegeben von L. F. Huber, der Jahrgang zu 6 Rthlr.
(Diese schon seit 3 Jahren erscheinende Zeitschrift gehört nach dem Urtheile der Kenner unter die besten und vollständigsten Journale. Dasselbe enthält nicht nur unter einer eigenen Rubrik: *Geist der Pariser Zeitblätter*, das Wichtigste, was jene Blätter von den verschiedensten Partheyen enthalten, sondern es liefert auch unter der Rubrik: *Kritik*, ungemein interessante Beurtheilungen der neuesten auf die Revolution Bezug habenden Schriften.)

Humaniora, oder fortgesetzte Beyträge zur Geschichte der franz. Revolution, jedes Stück 14 gr.
(Diese Humaniora schliessen sich an die Klio an, Sie enthalten grössere Aufsätze, und schränken sich nicht blos auf Gegenstände ein, welche die Revolution betreffen. Ihr Umfang umfasst alles was die Menschheit interessiren kann. Es sind davon 7 Stücke erschienen, und sie werden fortgesetzt.)

Decade philosophique, litteraire et politique.
(Der vorzügliche Werth dieses Journals, an welchem die besten Köpfe, die Frankreich noch hat, arbeiten, ist hinlänglich bekannt. Jeder Jahrgang kostet 12 Rthlr.

Magasin encyclopedique ou Journal des Sciences et des arts.
(Auch dieses Journal, wovon monatlich 2 Stücke erscheinen, behauptet einen vorzüglichen Rang. Dasselbe ist ausschliesslich den Wissenschaften gewidmet, und in dieser Rücksicht für das Ausland höchst wichtig und interessant. Jeder Jahrgang kostet 12 Rthlr. Vom 3ten Jahrgange kann ich bereits die 10 ersten Hefte liefern. Ich kann nun auch die beiden vorhergehenden Jahrgänge vollständig verschaffen; auch habe ich Anstalt getroffen, dass von jetzt dieses Journal regelmäsiger und ordentlicher als bisher versandt werden kann.)

Journal d'oeconomie politique par Röderer.
In Beziehung auf die Politik unstreitig das beste Journal. Der Herausgeber hat seinen Plan erweitert, und kostet jetzt der Jahrgang von 36 Heften 14 Rthlr. Vom ersten Jahrgange sind bey mir noch Exemplare zu 10 Rthlr zu haben.

Le Nord litteraire politique et moral, ouvrage periodique par le Professeur Olivarius.
Für diejenigen, welche sich mit der nordischen Literatur bekannt machen wollen, eine höchst interessante Zeitschrift. Es erscheinen davon jährlich 4 Numern. Bereits sind 2 davon erschienen.)

Annales de chimie.
(Diese Annalen, die seit mehrern Jahren unterbrochen waren, werden nun wieder fortgesetzt. Es erscheinen davon jährlich 12 Stücke, die 6 Rthlr. 12 gr. kosten.)

In *Buchmann* und *Gundermanns* Verlag zu Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Werners, Georg Friedrich, theoretisch-practische Abhandlung über holzsparende Stubenöfen, Kochheerde und Kochöfen. Mit 7 Kupf. gr. 8. Preis 1 Rthlr.

So eben ist erschienen, und bey dem Buchhändler *Joh. Sam. Heinsius* in Leipzig zu haben: *Wilh. Falconer* Beobachtungen über den Puls zur Berichtigung der Anzeigen desselben bey Krankheiten, und insbesondere bey Fiebern, aus dem Engl. übersetzt mit Anmerkungen und einer Beylage von *Kausch*. gr. 8. 12 gr.

II. Mineralogische Anzeige.

Da mehrmals Nachfrage geschehen ist, ob wieder kleine *Mineralien-Kabinetter* zu erhalten seyn würden? — so wird den Liebhabern der Mineralogie hierdurch bekannt gemacht, dass vom Anfange des Christmonats an, wieder dergleichen Mineralien-Kabinetter, zu Weihnachtsgeschenken, oder zu eigner oryktognostischer Kenntniss der Mineralien für 5, 10 und 20 Rthlr. zu haben sind, wo? — erfährt man im privileg. Addreß-Comtoir zu Dresden. Sie bestehen aus grösstentheils inländischen rohen und zum Theil geschliffenen Steinarten, guten Stuffen, Halbmetallen, schönen Drusen und Krystallisationen, merkwürdigen und seltnen Basaltarten und Versteinerungen, und die einzeln Stücke sind so gewählt, dass sie instructiv und von frischem Bruche sind. Bey jedem Stücke liegt ein Zeddel mit der Beschreibung desselben und Angabe seines Geburtsorts, und in jedem Kabinett überdieses noch so viel Pappkästchen, als Stücke in demselben sind. Uebrigens ist man bemüht gewesen, diese Kabinetter noch vollständiger, als die vorigen einzurichten. — Von jedem Kabinett ist das Verzeichniß desselben vor dem Kaufe am angeführten Orte zu erhalten. Briefe und Gelder bittet man postfrey einzusenden.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 153.

Mittwochs den 29ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Amand König*, Buchhändler in Paris, Quay des Auguſtins No. 18. und in deſſen Buchhandlung zu Strasburg, ſind folgende neue franzöſiſche Schriften zu haben:

Des cauſes de la Révolution et de ſes reſultats, 8. Paris 1797. 1 L. 10 S.

Charlotte Corday ou la Judith moderne, tragédie en 3 actes et en vers. 18 Caen 1797. fig. 1 L.

Eſſai ou principes élémentaires de l'art de la danſe, utiles aux perſonnes deſtinées à l'éducation de la jeuneſſe, par J. J. Martinel. 18. Lauſanne 1797. avec 9 fig. 1 L. 4 S.

Les Châteaux d'Athlin et de Dunbayne, hiſtoire arrivée dans les montagnes d'Ecoſſe, par Anne Radcliffe trad. de l'angl. 18. Paris 1797. 2 vol. fig. 3 L.

Zulphieura, hiſtoire Turque, ſuivie des Lits babillards. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Satyres d'Young, ou l'amour de la renommée, paſſion univerſelle, traduction libre de l'Anglois, par T. P. Bertin. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Hiſtoire du Siege de Lyon, des évènemens que l'ont précédé et des deſaſtres qui l'ont ſuivi, ainſi que de leurs cauſes ſecrétes, générales et particulieres depuis 1789 juſqu'en 1796; accompagnée d'un plan où ſont indiqués les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis. 8. Paris 1797. 2 vol. 8 L.

Oeuvres complettes de Dauvenargues revues et augmentées ſur les manuſcrits communiqués par ſa famille, accompagnées de notes, et terminées par une table analitique des matieres. 12. Paris 1797. 2 vol. 6 L. 15 S.

Le Temple de Guide, ſuivi des romans de Monteſquieu. 8. Paris 1797. avec figures. 3 L. 10 S.

Oeuvres choiſies de Berquin. 18. Paris 1797. 4 vol. avec figures. 4 L. 10 S.

Voyage dans les Départemens de la France No. 61. Dépt. de la Dordogne. 8. 3 L. 10 S.

Apologie des Templiers et des Francs-maçons. Par J. M. Plane. 8. Meudon 1797. 3 L.

Etat général des poſtes de la République Françoiſe, augmenté du ſervice des meſſageries, et du départ des poſtes aux lettres avec leur prix, précédé des deux calendriers pour l'an VI. 12. avec une carte des Routes. 3 L.

Le Bouquet de Roſes, ou le chanſonnier des graces à l'uſage des ſociétés de Tivoli, d'Idalie et de l'Eliſée. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Sur la Mobiliſation des deux tiers de la dette publique, d'après le projet de la commiſſion des finances qui propoſe de couvertir le capital de ces deux tiers en bons au porteur admiſſibles uniquement en payement de domaines nationaux; par St. Aubin. 8. Paris 1797. 1 L.

l'Oracle françois, ou prédictions des evénemens dont la France et autres Etats du globe éprouveront les effets en l'an VI. de la Republique françoiſe, 1798 etc. par Rouy ainé. 18. fig. 1 L.

Campagne du général Buonaparte en Italie pendant les années 4 et 5e. de la République françoiſe, par un officier général. 8. Paris 1797. *ſans plans* 5 L.

Quelques Notices ſur les premieres années de Buonaparte recueillies et publiées en Anglois par un de ſes condiſciples. Miſes en françois, par le C. B. 8. Paris 1797. 1 L. 4 S.

Les ſoirées au logis, ou l'ouverture du portefeuille de la jeuneſſe; renfermant un mélange de pièces diverſes pour l'inſtruction des jeunes perſonnes. Traduit de l'anglois. 12. Genève 1797. 5 vol. 10 L.

Victor ou l'enfant de la forêt; par M. Ducray Duminil. 12. Paris 1797. 4 vol. fig. 8 L.

Quelques Momens de Récréation chanſons et vaudevilles, par M. Sewrin. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Almanach du commerce de la ville de Paris pour l'an VI. de la République fr. Contenant les noms et demeures de tous les marchands de la ville de Paris, Negocians, Banquiers, Agens de Change, Notaires, Agens d'Affaires etc. etc. ſuivi d'un tarif ſur les pieces de 5 L. 1 S. 3 D. Et du Tableau de dépréciation du papier Monnoie, fait et arrêté par le Département de la Seine le 28 fructidor an V. 8. Paris. 6 L.

Vie de Milton et jugement ſur ſes écrits. Ouvrage trad. de l'anglois de feu Samuel Johnſon et pouvant faire ſuite au poëme du Paradis perdu. 18. Paris 1797. 1 L. 16 S.

Paſigraphie, premiers élémens du nouvel art-ſcience d'écrire et d'imprimer en une langue de maniere a

être lu et entendu dans toute autre langue sans traduction; inventés et redigés par J * * * de M * * *. 4. Paris 1797. avec le portrait du l'auteur. 15 L. et sans 14 L.

L. A. Emmerlings Lehrbuch der Mineralogie 3ter und letzter Band à 1 Rthlr. 20 ggr. ist nun erschienen, und wird nächstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn.

Giesen, d. 10 November 1797.

G. F. Heyer.

Bey *J. D. Friedrich* in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze und erklärende Uebersicht der prophetischen Schriften des alten Bundes, enthaltend: 1) vorläufige Regeln und Bemerkungen über die Schreibart der Propheten, und 2) eine besondere Darstellung der einzelnen Prophetenbücher nach den üblichen Kapiteln. Von D. John Smith aus dem Engl. gr. 8. 1 Rthlr.

Wer den Werth der alttestamentlichen Schriften in Beziehung auf das neue Testament gehörig kennt, und in dieser Rücksicht jene erhabenen Denkmäler des Alterthums zu schätzen weiss, der wird auch das bisherige Bedürfniss einer genauen Erklärungsart derselben gar sehr gefühlt haben, welches um so drückender war, je weiter wir von jenen Zeiten in Entfernung leben, und je schwerer es uns also auch wird, diese Schriften gehörig zu verstehen. Zwar fehlt es nicht an Commentarien und andern hierzu sehr brauchbaren Werken; sie sind aber doch grösstentheils zu weitläuftig, und also auch zu theuer, als dass sie allgemein benutzt werden könnten. Durch diese Schrift ist nun jenem Bedürfnisse sehr gut abgeholfen, denn man findet darinn in gutgewählter Kürze alles, was aus der Geschichte und aus den Sitten und Gebräuchen jener Zeiten zum Verständniss der prophetischen Schriften nöthig ist.

Bey *J. D. Friedrich* in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Einleitung in die Moral. Von Carl Ludwig Pörschke. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Dem Freunde der Wahrheit und deren allgemeinen Verbreitung muss die Erscheinung dieser Schrift nicht anders als höchst angenehm seyn. Der Verfasser, der sich schon durch seine Gedanken über das Schöne als einen Mann von sehr vielen philosophischen Kenntnissen gezeigt hat, geht sehr oft seinen eignen Weg, der aber um so lobenswerther ist, je mehr man auf demselben die für den angehenden Gelehrten oder für den Ungelehrten durchaus unverständlichen Kunstausdrücke entfernt und dagegen wahren philosophischen Scharfsinn mit der grösten Deutlichkeit aufs glücklichste gepaart sieht, so dass sie als ein treffliches Handbuch der Moral für jeden empfohlen werden kann.

In einer Buchhandlung zu Leipzig erscheint auf nächstkommende Ostermesse, von dem in Frankreich erst neuerlich erschienenen Romane:

Victor ou l'Enfant de la forêt, roman nouveau, par Ducray - Duminil, auteur de Lolotte et Fanfan, d'Alexis, des petits Montagnards etc. 4 vol. in-12.

eine deutsche Uebersetzung, welches um Collisionen zu vermeiden hierdurch angezeigt wird.

Leipzig d. 12 November 1797.

Bey *Fried. Aug. Leo* in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Magazin für Freunde des guten Geschmacks. 3 Band 7s Heft, à 1 Rthlr. 4 gr. 8s Heft. 1 Rthlr. 12 gr. 4.

Das 7te Heft enthält auf 6 Kupfertafeln verschiedene Ideen zu zierlichen Ofen-Verzierungen in Speise- und Wohnzimmer, engl. Ideen zu ökonomischen oder Holzspar Ofen, und Vorschriften zu neuen blechernen Wind-Ofen.

Das 8te Heft enthält Ideen zu Ameublements. Tab. 7. liefert eine Idee zu einem Bureau mit Stuhl. Tab. 8. ein Buffet im neuesten Geschmack. Tab. 9. Ideen zu Echpostamenten. Tab. 10. u. 11. Ideen zu Pfeilercommoden. Tab. 12. liefert zwey Ideen zierlicher *Häuschen für die kleinen gefiederten Günstlinge* und einen Secretair zur Bequemlichkeit der Damen.

Für Gartenfreunde ist bey ebendemselben Verleger erschienen:

Plane zu Anlagen englischer Gärten und einzelner kleiner Partien. 1. Forts et 2. Mausa P. engl. Garten. Quersa. 2 Rthlr. Die Plane sind grösstentheils colorirt.

Schriften für Kinder von 9 bis 10 Jahren.

Bey *Fried. Aug. Leo* in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Jesus, ein Buch für Kinder, die anfangen in der christlichen Religion unterrichtet zu werden, von *M. L. J. Albrecht.* Nachmittagsprediger und Katechet zu St. Petri in Leipzig. 8. gebunden 12 gr. Mit 6 Kupfern.

Der Gebrauch des gedachten Buches, wird Kindern Jesum den Stifter der christlichen Religion liebenswürdig machen, und sie auf das Eigentliche oder Wesentliche dieser Religion, ohne Nachtheil für ihr Herz und ihren Verstand, gehörig vorbereiten.

Dieses Buch kann auch als ein angenehmes und nützliches Weihnachts-Geschenk dienen, so wie auch nachfolgendes.

Gallerie der Menschen nach alphabetischer Ordnung, ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und Befriedigung ihrer Wissbegierde mit 36 illuminirten Kupfern. 8. gebunden 1 Rthlr. 18 gr.

Neue Verlagsbücher von *Siegfried Lebrecht Crusius* in Leipzig. Michaelis-Messe 1797.

Beyer, J. R. G. Museum für Prediger. 11 Band. 2s Stück. gr. 8. 18 gr.

deſſen Geſchichte der Urwelt in Predigten u. ſ. w. 1r. Band 4s Heft. gr. 8. 12 gr.

Bilderbuch, hiſtoriſches, für die Jugend, 2s Bändchen, mit 24 Kupfern von *Mettenleiter* u. ſ. w. 8. gebunden. 2 Rthlr. 12 gr.

(Iſt als ein Weihnachts- und Neujahrsgeſchenk zu gebrauchen.)

(Auch unter dem Titel:)

Geſchichte der Deutſchen für die Jugend, 2s Bändchen, ohne Kupfer. 8. 16 gr.

Handbuch, exegetiſches, des Neuen Teſtaments, 10s. Stück. gr. 8. 6 gr.

deſſelben 1s und 2s Stück. Dritte ganz umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. 22 gr.

Journal für das Forſt- und Jagdweſen, 5r Band 1te Hälfte. gr. 8. 16 gr.

Schrader, M. Gottfr. Leop. elementariſches Leſebuch für Kinder, die ſchon im A. B. C. Buche leſen gelernt haben. 2s Bändchen, 8. 8 gr.

Trommsdorffs, J. B. Journal der Pharmazie für Aerzte und Apotheker, 5r Band 1s Stück, 8. 16 gr.

Vaters, J. S. hebräiſche Sprachlehre, gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Werdermann, J. C. G. Einleitung in das gemeine Recht der königl. Preuſs. Staaten. 2r Band. gr. 8. 1 Rthlr.

II. Auctionen.

Hildesheim. Am 9ten Jan. und folgende Tage 1798. ſoll die von weyl. Hn. Hof- und Regierungsrath *Blum* hinterlaſſene und aus ohngefehr 6000 ſehr gut conditionirten Bänden beſtehende Bücherſammlung meiſtbietend verkauft werden. Dieſe ſehr anſehnliche Bücherſammlung enthält die vorzüglichſten und ſeltenſten Werke aus allen Fachern der Wiſſenſchaften, insbeſondere der Jurisprudenz, Geſchichte, Diplomatik, nebſt vielen Chroniken deutſcher Staaten. Unter andern ſeltenen und wichtigen Werken ſind in dieſer Bibliothek folgende befindlich:

J. J. Moſers ſämmtl. Staats Schriften.

Acta pacis Weſtph. publ. Hannov. 1734. T. 6.

Acta pacis execut. publ. oder Nürnbergiſche Friedens Handlung. Hannov. 1736. von J. T. von Meyern. T. 2.

J. L. Wather Univerſal Regiſter über die Weſtph. Friedens Handl. und Geſchichte, wie auch die Nürnb. execut. Handl. Göttingen 1740.

J. Chr. Lünig deutſches R. Archiv, und deſſen Continuat. cum indice. Leipzig 1713. T. 4

Idem deutſche Reichs Kanzley cum indice 1714. T. 8.

A. Faber europ St. Kanzley. T. 115. de 1697 — 1760.

Idem Neue europ. St. K. 1ter — 53ſter Thl. 53 T. Ulm Ffurt. und Leipz. 1761 — 1781.

D. J. A. Reus deut. St. K. T. 22. Ulm 1783.

J. Chr. Lünig Codex Germ. diplom. Ffurt. et Lipſ. 1732 — 1733. T. 2.

Idem Cod. Italiae diplom. ibid. 1727 — 35. T. 4.

Sam. Strykii patris et filii opera omnia tam tr. quam diſp. cum binis volum. diſp. J. F. Rhetii. Ffurt. et Lipſ. 1744 — 1755. T. 16.

J. U. de Cramer wetzl. N. St. 1ter — 128ſter Thl. Ulm 1755. T. 32.

J. H. Boehmeri conſultationes et decif. Jurif. Halae 1733 — 54. V. 6.

Gonz Tellez comment. perpetua in ſing. textus 5 libr. Decret. Greg. IX. Ffurti ad M. 1690. T. 4.

J. S. F. Boehmer obſ. Select. ad B. Carpz. pract. nov. rer. Crim. Ffurti 1759.

F. Chr. Khevenhüller Annales Ferdinandei. Leipz. 1721 — 1726. T. 9.

J. L. Wather Lexicon diplom. Ulm 1756.

Abetini Theatrum Europ, Ffurt. 1617 — 1718. T. 21.

Fr. Dom. Haeberlin allg. W. Hiſt. Halle 1761 — 1774. T. 12.

Ejusd. Neuſte d. R. Geſch. Halle 1774. T. 20.

Cl. Fleuri allg. Kirch. Geſch. des N. T. Ffurt. u. Leipz. 1752 — 76. T. 14.

Nat. Alexander Hiſt. eccl. v. et n. T. Paris 1714. T. 5.

C. J. de Weſtphalen Monumenta ined. rer. Germ. praecip. Cimbr. et Megap. Lipſ. 1739. T. 4.

J. Winkelmann grundl. und wahrhafte Beſchr. der Fürſtenth. Heſſen und Herſf. Bremen 1697.

M. G. Londorp act. publ. cum Suppl. et cont. Meieri. Ffurt 1627 — 1721. T. 23.

G. Chr. Joannis Rerum Mogunt. Scriptores. Ffurt 1722. item T. Nov. 1727.

Seb. Franken Deutſch. Nat. Herkommen etc. Phorzheim 1739.

M. Hergott Genealogia diplom. Viennae 1737. T. 3.

Hieron. Henniges Theatr. Genealog. Magdeb. 1593. T. 4.

L. A. Muratori Geſch. von Ital. Leipz. 1745 — 50. T. 9.

P. Gabrielis Daniel Geſch. von Frankr. 1756. T. 16.

Gabriel Grammond Hiſt. Galliae ab excesſu Henr. IV. Toloſae 1643.

H. P. de Limiers Hiſt. du regne de Louis XIV. R. de Fr. Amſterdam 1719. T. 12.

W. Kyriandri Annales Auguſt. Trevir. Biponti 1628.

Regiſter des Buchs der Chroniken und Geſch. mit Figuren und Bildniſſen von A. der W. Nürnb. 1493. Germ. ſimul et latine.

Die über gleiche Materien abgehandelten Werke vom Baronius, Reynaldus, Labbaeus, Haerzheim, Andreas du Cheſne, Piſtorius, Menken, Eccard, Schannat, Falkenſtein, Leibnitz und Glaffey u. a. m.

Aegidii Gelinii de admiranda Sacra et civil. Magnitud. colon. Agrippin. Auguſt. urbior. urbis Coloniae 1645.

Hubert Thomas Leodius Annales de vita et reb. geſt. Illmi. Friedr. Elect. Palat. Ffurt 1624. cum figur. aeneis et Ind.

Genealogiae Comitum in Loewenſt. Werth. Ffurt 1624.

G. D. Koehler hiſt. Münz-Beluſtigungen. Nürnb. 1729 — 1750. Nebſt 2 T. Regiſt. T. 24.

Paul von Rapin Thoyras allgem. Geſch. von Engl. Halle 1755. T. 11.

Item Allgem. Geſch. der vereinigt. Niederl. Leipz. 1763 — 1771. T. 3.

Joan v. Fereras allgem. Geſch. von Spanien. Halle 1764 — 1772. T. 13.

Olof Dalius Geſch. von Schweden. Greifswald 1756 — 1763. T. 4.

Nic. Staphorſt Hiſt. eccl. Hamburg diplomat. Hamburg 1723 — 31. T. 5.

J. Fr. Schannat Saml. alter hiſtoriſch. Schriften aus Archiven und Mſpten. Ffurt 1727.
St. A. Würdtwein ſubſidia diplomat. ad ſelect. etc. Heidelb. 1772 — 1780. cum Indice. T. 13.
Ejusd. Nova ſubſid. Diplom. Heidelb. 1781 — 1786. T. 12.
Ph. J. Spener opus heraldicum. Ffurti 1690.
Fr. Dom. Haeberlin allgem. W. Hiſt. Halle 1767 — 1774. T. 12.
Ejusd. Neueſte deut. R. Geſch. Halle 1774. T. 20.
Beyträge zu der neuern Staats und Krieges Geſch. Danzig 1757. T. 19.
J. P. de Ludewig Reliquiae Mſtorum omnis aevi diplomat. ac Monument. Ffurti et Lipſ. 1720 — 1741. T. 12.
H. C. de Senkenberg Select. Jur. et hiſt. Ffurt 1734 — 1742. T. 6
F. D. Haeberlin kleine Schriften, Helmſt. 1774 — 1778. T. 3.
J. P. v. Ludewig groſs. vollſt. univerſ. Lexicon aller K. u. W. Halle und Leipz. 1733 — 1750. T. 32.
Ejusdem nöthige Supplemente zum univerſ. Lex. Leipz. 1751 — 52. T. 2.
J. Brucker Bilderſaal der gelehrten Schriftſteller Augsb. 1741 — 47. T. 2.
P. Baylens hiſtor. und krit. Wörterb. nach der neueſten Auflage de 1740. ins deutſche überſetzt. Leipz. 1741 — 1744. T. 4.
Theophili Georgi Europ. Bücher Lexicon 4 Thl. Leipz. 1742. T. 3.
Ejud. Supplementa dazu. Leipz. 175 Abth. 3.

Mehrere andere vortrefliche Werke für die Bau- und Kriegs-Kunſt nicht zu gedenken, enthält dieſe Bücherſammlung auch noch: Diſſert. et tract. ex omni parte Iprudent. part. et hiſt. Sim. et Philoſ. in 405 Bänden, in allem 2643 Diſſ. et tract. welche von den beſten Autoren abgefaſst ſind, wie z. B. vom Stryk, Leyſer, Thomaſius, Harprecht, Lauterbach, Berger, Mevius, Beckmann, Coccejus, Menken, J. H. — G. C. — und Fr. Boehmer, St. Putter, Maskow, Eſtor, Gebauer, Gundling, Ayrer u. s. w.

Nähere Kenntniſs von dieſem allen iſt aus dem Catalog zu erſehen, davon in Frankfurt a. M. in dem K. Zeitungs Expedit. Comtoir, bey d. H. Secret. Rittweger; in Jena bey der Expedition der allg. Literatur Zeitung; in Gotha bey der Expedition des Reichs-Anzeigers; in Hamburg in der Hoffmannſchen Buchhandlung; in Hannover bey d. H. H. Gebr. Hahn; und in Hildesheim in dem Kaiſ. Poſt Comtoir, Exemplare unentgeldlich zu haben ſind.

Zur Uebernahme auswärtiger Commiſſion erbiethen ſich folgende jedermann dahier bekannte Männer:

d. Hr. D. Elvert.
— — Conrector Cappen.
— — Regierungs Advoc. Lauth.
— — Poſtſecretair Menneke.

welche ſich nur freie Ueberſendung der Briefe und Gelder erbitten.

Verzeichniſſe der im bevorſtehenden December Monat in Hannover zu verkaufenden anſehnlichen Bücherſammlung des vormaligen Profeſſors, und nachmaligen Superintendenten Dr. Vollborth zu Giſſhorn ſind zu haben, in Hannover bey Hrn. Auditor Rademann, Schullehrer Eiſenhart, Commiſſair Freuſsenthal und bey Unterzeichnetem, welche auch auswärtige poſtfrey eingelaufte Aufträge übernehmen; in Braunſchweig, Hr. G. W. Dammann; Bremen, Hr. Köhler jun.; Göttingen, Hr. Kandid. Boltmann; Hamburg, Hr. Böhlmann und von Bergen; Jena, Hr. Hof-Commiſſair Fiedler; Leipzig, Hr. Tiſchler Fleſſe.

Hannover den 6 November 1797.

H. Mertens,
Auditor.

Zu Berlin ſoll den 12 März 1798 die von dem verſtorbenen Hn. Doctor *Krünitz* hinterlaſſene und aus mehr als 15,000 Bänden beſtehende Bibliothek öffentlich verkauft werden. Zu ihrem Ruhme wird es hinlänglich ſeyn, wenn man blos bemerkt, daſs ſie für den Gelehrten, Geſchäftsmann, Künſtler und Liebhaber wegen ihres weitläuftigen Umfanges und ihrer ſeltenen Gemeinnützlichkeit gleich wichtig ſey. Das gedruckte Verzeichniſs davon iſt an folgenden Orten für 2 Groſchen zu haben: in Berlin bey dem Hn. Candidaten Sonnin am Döhnhofsplatz; in Jena bey dem Hn. Hofcommiſſionair Fiedler; in Danzig bey Hn. Friedrich Sam. Gerhard; in Riga bey dem Hn. v. Bergmann, Paſtor an der Stadtgemeine; in Duisburg bey dem Hn. Prof. Borheck; in Breslau bey dem Hn. Kammer-Secretair Streit; in Mitau bey dem Hn. Prof. Kütner; in Warſchau bey dem Buchhändler Hn. Wilcke; in Bremen bey Hn. Joh. Andr. Engelbrecht; in Frankfurt a. M. bey dem Kaufmann Hn. Jacob Bartmann am Fahrthore; in der Expedition des Correſpondenten; in Prag bey dem Hn. Prof. Meiſner, in Wien bey dem Kupferſtecher Hn. Kohl an der Wien in dem groſsen Jägerſchen Hauſe No. 159. 160. im erſten Stocke No. 17. die erſte Stiege rechter Hand im Hofe; in Königsberg in Preuſsen bey dem Hn. Criminalrath Scharow; in Erlangen bey dem Hn. Hofrath Meuſel; in München bey dem Buchhändler Hn. Lentner; in Freyburg bey dem Buchhändler Hn. Mahler.

III. Berichtigung.

In meiner Ankündigung in No. 138. dieſ. Intelligenz-Blatts, iſt aus Verſehen nach Fichte's Naturrecht zur Theil etc. — und Niethammers philoſophiſches Journal etc. abgedruckt, welches heiſsen muſs: *Fichte* und *Niethammers* philoſ. Journal etc.

Jena d. 10 November 1797.

Gabler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 154.

Mittwochs den 29ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutſcher Univerſitäten.

Leipzig.

Den 5. Oct. vertheidigte im Auditorio Jurid. der Baccalaur. jur. Hr. *Johann Wilhelm Volckmann* Zſchor-, Lipſ. ſeine Diſſertation: *de ſeditione, ad legem Saxo- Electoral. A. MDCCLXXXXI. d. XVIII. Januar.* erhielt hierauf die juriſtiſche Doctorwürde. Das zu ſer Feyerlichkeit vom Domherrn D. *Heinrich Gottfried* uer, als Procancellario geſchriebene Programma, ent- *Reſponſ jur. LXXXIV. et LXXXV.*

Den 11. Oct. habilitirte ſich Hr. M. *Johann George* k Lipſ. durch ſeine Diſſertation: *de judiciorum Vemi- um origine*, und vertheidigte ſolche im Auditorio phi- oph. mit ſeinem Reſpondenten Hrn *Moritz Siegmund* gke Torgau. wodurch erſterer das Recht, auf hieſ- Univerſität philoſophiſche Vorleſungen halten zu dür-, erlangte.

Den 17. Oct. vertheidigte im Auditorio jurid. unter Praeſidio des Hrn. Oberhofgerichts-Aſſeſſor *Chri- Gottlieb Haubolds* Jur. Saxon. Prof. Publ. Ordin. etc. Studioſus jur. Hr. *Johann Andreas Chriſtoph Stephan* gau. ſeine Diſſertation: *de dotalitio neceſſario conjur- re mariti familiari non exigendo.*

Den 31. Oct. als am Reformations-Feſte hielt der abends-Prediger an der Kirche zu S. Nicolai alhier, M. *George Friedrich Siegmund Jaſpis*, die gewöhn- Rede in der Pauliner Kirche, hiezu lud der Deca- Facult. Theolog. Hr. D. *Carl Auguſt Gottlieb Keil* nem Programmate: *de doctoribus veteris eccleſiae cul- orruptae per Platonicas Sententias Theologiae liberan- Commentat. IV.* ein.

Duisburg.

Am 6. Dec. 1796 vertheidigte Hr. *Ferdinand Joſeph de* rshorbe aus Aachen, *Theſes ex vniuerſa Medicina*, erhielt darauf die Doctorwürde in der Arzneykunde. Zu gleichem Zwecke vertheidigte Hr. *Peter Friedrich* ſland aus Meinertshagen, am 11. Jan. 1797 ſeine ural-Diſſertation: *de Curatione Gangliorum.*

Am 29. April Hr. *Siegmund Alexander* aus *Zernetz* in rin. *Obſervationes quaedam circa Variolarum inſer-* und am 26. Julius Hr. *Renatus Chriſtian Rocker* aus Martigne, ſeine Inauguralſchrift *de Apoplexia.*

Göttingen.

Am 27. Sept. wurde von Hrn. *Theophil. Andr. Burmeſter* aus Pernau in Liefland eine Diſſertation *de uſu vini medico Diſſ. inaugur.* (3 B. 8.) pro gradu öffentlich vertheidigt, worauf demſelben die mediciniſche und chirurgiſche Doctorwürde ertheilt iſt.

Am 29. Sept. erhielt Hr. *Joh. Chriſt. Wilh. Gerlach* aus Gotha die höchſte Würde in der Philoſophie, nach Vertheidigung ſeiner Diſſertation *de hymnis orphicis.* (3 B. 8.)

Ferner vertheidigte Hr. *Andr. Lud. Eberh. Roſe* aus Wolsode im Hannöveriſchen ſeine Inaugural-Diſſertat. *de diſpepſiae cauſis* (3 B. 8.) und erlangte die mediciniſche und chirurgiſche Doctorwürde.

Am 30. Sept. diſputirte *Joh. Pet. Colladon* aus Genev über einige ausgegebene Theſes, und erhielt die mediciniſche und chirurgiſche Doctorwürde. Der Titel der künftigen Diſſertation iſt: *de mania et melancholia.*

Am 14. Oct. Nachdem Hr. *Chriſtian Forke* aus Bremen ſeine Inaugural-Diſſertation unter dem Titel: *adumbratio juris mercatorli privati reipublicae Bremenſis* (9 B. 4.) vertheidigt hatte, erlangte derſelbe die juriſtiſche Doctorwürde.

Am 23. Oct. diſputirte Hr. *Anton Aubert* aus Geneve über einige mediciniſche Theſes und erhielt die mediciniſche und chirurgiſche Doctorwürde. Der Titel der künftig herauszugebenden Diſſertation iſt: *de hernia humorali ſeu teſticulo venereo.*

Am 24. Oct. erlangte Hr. *Bernh. Fried. Thibaut* aus Harburg die philoſophiſche höchſte Würde, nach öffentlicher Vertheidigung ſeiner Diſſertation: *hiſtoria controverſiae circa numerorum negativorum et impoſſibilium logarithmos.* (3 B. 4.)

II. Ueberſicht der Engliſch-Oſtindiſchen Literatur von 1778—1789.

Oſtindien war der erſte Boden, auf welchem Europäiſche gelehrte Cultur *einheimiſche* Früchte trieb. Allmählich zeigt

sich auch in *Ostindien* das Bestreben, die fremde Pflanze einheimisch zu machen. In beiden Welttheilen ist englischer Reichthum ihr erster Anpflanzer und Pfleger. In Westindien gehört das Indigenat der Europäischen Gelehrsamkeit unter die Vorbedeutungen, dass die einheimischgewordenen mit der Zeit zur Unabhängigkeit reiften, und die Colonien selbst die Eigenschaften eines Mutterlands annahmen. Sollte diese Bemerkung sich künftig auch an Ostindien bewähren; so bleibt es doch gewiss, dass die Einführung der Europäischen gelehrten Cultur nicht unter die bewirkenden Ursachen der Unabhängigkeit der Colonien gehöre. Vielmehr sehen wir darin blos einen begleitenden Erfolg. Wenn die fernern Anpflanzer erst ihren neuen Boden so kennen, lieben, ausfüllen und benutzen, dass sie dort eine selbstständige Existenz zu haben sich sehnen, so machen dann auch Köpfe, welche nicht blos der Handelsgeist belebt, mitunter Versuche, die lange Entbehrung der wissenschaftlichen Thätigkeit sich selbst zu mildern und durch einheimische Producte sich für die Langsamkeit und Sparsamkeit zu entschädigen, mit welcher Europa seinen bis zum Luxus ausgearteten literarischen Reichthum zu ihnen übergehen lässt. Aller Anfang ist schwer. Aber selbst die Anfangsversuche sind denkwürdig, auf die man einst zurückblicken muss, wenn künftige Jahrhunderte zu einem *gelehrten Ostindien* Stoff erhalten werden, in welchem, wenn etwa ein künftiger *Heuss* den fremden Vorrath registrirt, alsdann vielleicht das ostindische, wie jetzt das europäische England seine Literatur durch den Fleiss eines Deutschen genauer, als es sie selbst kannte, übersehen wird.

Bekanntlich haben 23 Engländer — an ihrer Spitze stand *William Jones* — den 13. Jan. 1784 zu *Calcutta* die erste Sitzung einer von ihnen gegründeten Gesellschaft zu Entdeckungen über bürgerliche und natürliche Geschichte, Alterthümer, Künste, Wissenschaften und Literatur von Asien gehalten. An diesem Tage, möchte man sagen, constituirte sich europäische Gelehrsamkeit für Ostindien. Als Gesellschaft gaben sie *Asiatic researches*, or transactions of the society instituted in the Bengal for inquiring into the history natural and civil, the antiquities, arts, sciences, and literature of Asia. Calcutta. 3 Voll. in 4. 1788—1793. Die Emsigkeit zweyer Deutschen hat nicht gesäumt, durch eine Uebersetzung sogar mit erklärenden und berichtigenden Anmerkungen, diese Ausbeute unter uns in Umlauf zu bringen. Möchte die Eilfertigkeit, welche d. Verf. der Anmerkungen an dem Uebersetzer zu tadeln hatte, nicht eben so sichtbar auf dessen eigne meist unbedeutende Zugabe gewirkt haben.

Mehrere Mitglieder der Gesellschaft sind Geschäftsmänner, welche die Untersuchungen der Gelehrten, auf vielfache Weise aufmuntern und unterstützen. Die gelehrten Mitglieder haben ihren Eifer, ausser den Gesellschaftsschriften, zwischen 1778 bis 1789 noch durch folgende Reihe von Druckarbeiten bewiesen, bey deren Aufzählung wir einen Aufsatz von L. Langlès aus dem Magazin Encyclop. T. III. No. XII. p. 480 — 503 benutzen. Vgl. T. I. p. 229.

1. *A Grammar of the Bengal language*, by Nathaniel *Brassey Halhed* (Officer of the Eastindia Company, Uebersetzer der Gentoo-Gesetze) *Hoogly* in Bengal. Schriften dieser Art bringt das erste Bedürfniss hervor, um der bengalischen Dollmetscher entbehren und mit Hindus und Mongolen unmittelbar handeln und verhandeln zu können. 1796 verkaufte der Verf. seine morgenländ. Manuscripte an das Brittische Museum. Gentlem. *Magaz.* March. 1796 S. 252.

2. *The forms of Herkern*, corrected from various MSS. supplied with the distinguishing marks of construction and translated into english, by *Francis Balfour*. Calcutta 1781. 4. Die Einwohner selbst gebrauchen diese *persische Formularien* beym Unterricht der Jugend. Wer der Ausländer in Verträgen, Contracten u. dgl. mit ihnen bindend sich einlassen, so muss er diesen fodernden Stil kennen.

3. *A Narrative of the insurrection*, which happened in *the Zeemedary of Benares in the month of Aug.* 1781 and of the transactions of the Governor-general in that district, with an Appendix of authentik papers. Calcutta 1782. printed by order of the Governor-general, by *Wilkins*, superintendant of the press. 4. 1 Vol. Hastings selbst giebt durch eine Vorrede diesem hiftorischen Aufsatz den Stempel der Glaubwürdigkeit, den nämlich diese in einer solchen Sache aus der Nähe nur einen Theils sich erwarten lässt.

4. *Ayin Akbery*, or the institutes of Emperor Akber transl. from the original persian, by *Fr. Gladwin*. Vol. 1. 2. 3. Calcutta 1783—86. Eine gelehrte Gesellschaft unter Vorsitz des Vizirs Aboulfadel übersetzte diesen *Spiegel Akbers*, d. i. diese Schilderung des damaligen Zustands von Indien unter dem Grossmogol zusammen. Sie besteht aus 3 Theilen. Der 1. *geographische* beschreibt seine Provinzen, Städte, Flüsse nach genauen Vermessungen, ihre geographische Lage (die Länge von den Canarien an gerechnet) ihren Ertrag, die Abgaben an Producten und Münzen. Eine Geschichte ihrer vormaligen Einwohner ausgenommen, macht einen passenden Anhang aus. Der 2. beschreibt Hof und Militair, bis ins Detail; die Kanonen, Waffen, Maas, Münzen, Trachten der verschiedenen sowohl, als der thierischen Hofdienerschaft (Elephanten, Kameele etc.) Hofspeisen, Hofparfums, Lustbarkeiten; Audienzen, selbst die Ausgaben im Harem. Der dritte hat Gesetze und Religion zum Gegenstand. Er giebt nach einer Einleitung über Hindostan, seine vier Völkerstämme und vier Sprachen und ihre besten Bücher, Secten, Künste, gottesdienstliche und bürgerliche Sitten, bis auf gewisse einzelne Arten des Selbstmords. Die Geschichte Persiens, vornehmlich unter Akber, nebst Denkwürdigkeiten von ihm selbst. Aboulfadel macht den Beschluss. Gl. hat übrigens nur einen Auszug als eine Uebersetzung des Ayin gegeben, und dieser selbst ist eigentlich blos der dritte Theil des *Akber Nameh*, oder der ganzen Geschichte Akbers und seiner Regierung, welche — noch bey Lebzeiten des Regenten verfasst wurde, und bis auf sein 47stes Regierungsjahr sich erstreckt. Oft wünscht man Lücken zu finden. Ein englischer Mathematiker, *Barrow*,

aus aſtronomiſchen Rückſichten das Sanscrit ſtudirte, hat einige Anmerkungen aus ſeinem Fach dazu gegeben.

Gladwin hatte ſchon 1777 unter dem zuviel verſprechenden Titel: *The Ayin Akbary*, or the inſtitutes of the Emperor Akbar, transl. from the Orig. perſian, zu London auf 81 8. eine Probe: *an Account of the twelve Subahs or Vice Royalties of Hindoſtan* drucken laſſen; welcher Schrift a *Specimen of an Aſiatic Vocabulary intended for publication* von ihm angehängt iſt. Das arabiſche, perſiſche und hindoſtaniſche ſollte darinn in Columnen neben einander ſtehen. Die Anlage iſt nicht auf Gelehrte, ſondern auf Handelsperſonen und Geſchäftsleute berechnet.

5. *The memoirs of Khojeh Abdulkureem*, a caſhmerian of diſtinction, who accompanied Nadir Shah on his return from Hindoſtan to Perſia, from whence he travelled to Bagdad, Damaſcy and Aleppo and after viſiting Mecca and Medina embarked on a ſhip at the port of Jeddeh and ſailed to Hoogly in Bengal; including the hiſtory of Hindoſtan from a. D. 1739—1749; with an account of the European ſettlements in Bengal and on the coaſt of Coromandel. transl. from the Orig. Perſian. by *Gladwin*. Calcutta (bey Will. Makay) 1788. 8. Die Reiſe von *Bagdad nach Mecca* iſt aus dieſer Schrift des Chogah (Meiſter) Abdulc. überſetzt im Neuen Repertorium f. bibl. u. morgenländ. Literatur II. Th. S. 40. von *Paulus*. Das übrige merkwürdige betrifft den Nadir Schach, oder *Tahmas Kuli Chan*. Die Reiſe in die heiligen Oerter, Mecca und Medina, kann kein Europäer machen. Um ſo merkwürdiger ſind A's chorographiſche Data. *Langlès*, welcher ſich ſchon lange mit einer Sammlung von Reiſen dahin (Voyages à la Mecce et à Medine par differens Muſulmans et Renegats avec une deſcription de l'Hhedjâz et les itineraires des principales Karavanes) beſchäftigt, wird auch dieſe Nachrichten dort aufnehmen. Möchte er dieſes Werk, ausgeſtattet mit Bemerkungen, wie ſeine Gelehrſamkeit ſie erwarten läſst, bald dem öffentlichen Gebrauch überlaſſen.

6. *The hiſtory of Hindoſtan* during the reigns of Jehangir, Shah Jehan, and Aurangzebe. by *Fr. Gladwin*. Calcutta. (by Stuart and Cooper) 1788. 4. Tom. I. Dieſer Band enthält nur erſt die Geſchichte Jehangirs v. J. 1598. (Heg. 1007) an. Das Ganze wird ſich mit dem J. 1705 endigen. Johangirs *Münzen* finden ſich am Ende nach ihren perſiſchen und arabiſchen Inſchriften, und ſeine *Reiſen* mit genauer Angabe der Ortsentfernungen beſchrieben. Ein groſser Beytrag zur Kenntniſs des Innern von Hindoſtan. *Dow* in ſeiner Geſchichte von Hindoſtan hat faſt bloſs den Ferichta überſetzt. Gl. hat ſich während eines 32jährigen Aufenthalts in Oſtindien einen groſsen Vorrath beſonders von perſiſchen Manuſcripten für die dortige Geſchichte geſammelt.

7. *A conciſe account of the Kingdom of Pegu*, its climate, produce, trade, government, inhabitans etc. by *W. Hunter*, A. M. Surgeon. Calcutta. 1785. neu aufgelegt zu London 1788 ins deutſche überſ. in Ebelings Neuer Samml. von Reiſebeſchreib. IX. Th. ins Franzöſ. unter dem Titel: Deſcription de Pegou (1792 bey Maradan. 8. 1. Vol.) Ein Anhang beſchreibt die Höhlen von Elephanta, Ambola und Canara, enthält auch eine Untersuchung über die Veränderungen der Wolle unter verſchiedenen Himmelsſtrichen.

8. A Narrative of the transactions in Bengal during the Soobahdaries of Azeem us Shan, Jaffer Khan etc. transl. from the perſ. by *Fr. Gladwin*. Calcutta. 1788. I. Vol. in 8.

9. *Charges againſt Warren Haſtings.*

10. *Lettres of Coſſim Ali Khan and others*, perſian and engliſh, literally translated, by Lieut. *I. L. A. Mulok*.

11. *An engliſh and Bengal Vocabulary* together with a *grammatical introduction and a collection of phraſes and familiar dialogues.*

12. *A Perſian Vocabulary.* by *Gladwin.*

13. *A perpetual Almanach*, by which may be found in two or three ſecönds of time the day of the month in any year to come. Dieſe 4 Schriften geben ihren Localzweck durch den Titel an. Wichtigere ſchlieſsen unſere diesmalige Ueberſicht:

14. *Pundnameh*, a Compendium of Ethics, transl. from the perſ. by Fr. Gladwin. 1788. 8. Calcutta.

15. *Sacontala* or the fatal ring, an indian drama, by *Calidas*. transl. from the original ſanſcrit and pracrit by *Will. Jones*. Calcutta. 1790. von *Pougens* mit Geſchmack beurtheilt im Journal des theatres, von *Forſter* ins Deutſche überſetzt.

16. *The aſiatic miſcellany*, conſiſting of original productions, traslations, fugitive pieces, imitations and extracts from curious publications. Calcutta. I. Vol. 1785. II. 1788. 4. Fortgeſetzt durch

17. *The new aſiatic miſcellany.* Die erſte Numer hievon Jul. 1789. enthält: 1) a hymn to Lachsmi or Sri, die Gemahlin des Gottes Viſhnu, die alles erhaltende Natur; 2) an indreduction to the hiſtory of the perſian poets, by Capt. *Kirk Patrik*. 3) Pancha Retnani, d. i. die fünf Edelſteine. Fünf Stanzen von fünf Dichtern am Hofe des bengaliſchen Königs Aſidura, aus dem Sanscrit. 4) a letter from the emperor Akber to Abdullah Khan, the Usbeck, ruler of Turan (Transoxiana) transl. by *I. Stonehouſe*. 5) on the religion of the Parſees. Der Anfang einer Ueberſetzung des Dabiſtan von Fr. Gladwin. Verf. des Dabiſtan (eines Abriſſes der Religion und Philoſophie der Perſer, Hindus, Tibetaner, Juden, Chriſten, Mohammedaner, Sadikier, Motawahedier, Mochenier, Sofis etc.) iſt Mohammed Mohſin. Die zweyte Numer Decemb. 1789 gab: 1) a continuation of the Dabiſtan or the ſchool of manners. 2) the death of Mohammed, eine moslemiſche Legende von Deh-med-jelis. 3) the death of Fatime. Eben dieſer Art. 4) the inſtitutes of Ghazankan, Emperor of the Moghuls, mit Anmerk. von Kirkpatrick. 5) Deſcription of an oriental banquet, von einem Damascener. 6) Raiktah, or an Indivi Ode von Wully. 7) D. Franklins celebrated parable againſt perſecution, compared with a paſſage in the Boſtan of Sâdi. 8) the preface of the Boſtan of Sâdi.

Der Eifer für Oſtindiſche Literatur unter den Engländern, darf um ſo mehr Dauer und Ausbreitung verſprechen, da die Oſtindiſche Compagnie das perſiſche und arabiſche Sprachſtudium zu Oxford und Cambridge durch Subſcription auf Elementarbuches und ſonſt bey

ihren Geschäftsleuten durch Erhöhung des Gehalts für die Sprachkundigen befördert.

III. Todesfälle.

Am 3ten Sept. starb zu Frankfurt an der Oder, Hr. *Nathanael Friedrich From*, Archidiakonus und aufserordentlicher Prof. der Theologie, wie auch überzähliger ordentlicher Prof. der Philosophie, im 61sten Jahre seines Lebens.

Am 18ten Sept. starb zu Thorn in Westpreufsen, Hr. M. und D. *Samuel Luther von Geret*, königl. Preufs. Hof- und Kriegsrath, Burgermeister und Prof. Honorarius der Philosophie auf der Universität zu Wittenberg, in seinem 60sten Lebensjahre.

IV. Vermischte Nachrichten.

Darmstadt, am 12. Oct. 1797. Zwey Winter nach einander hielt Hr. *Bouterweck*, (der vor kurzem zum aufserord. Prof. der Philos. in Göttingen ernannt worden ist), während seines Aufenthaltes hier, philosophische Vorlesungen. Mit dem Septembermonate d. J. eröffnete ein hiesiger Gelehrter, Hr. *Horkhausen*, Assessor bey dem Oberforstamte und der Landesökonomiedeputation, einen Cursus der *Botanik*, welcher sich im Sommer des künftigen Jahres endigen soll. Er gebraucht dabey Fabig's Einl. in die Naturgesch. des Pflanzenreichs, Mainz 1791. 8. Was sich, bey der schon weit vorgerückten Jahreszeit, nicht mehr in Natur zeigen läfst, wird (so gut es immer geschehen kann) an getrockneten Exemplaren, oder in getreuen Abbildungen gezeigt; soll übrigens im künftigen Frühlinge und Sommer nachgeholt werden. In den gegenwärtigen Herbste und dem bevorstehenden Winter ist es hauptsächlich um die Erklärung der Grundlehren der Pflanzenkunde zu thun. Dafs Hr. *B.* der Mann ist, der *botanische* Vorlesungen mit Nutzen halten kann, das beweisen seine Schriften. — Unter seinen Zuhörern sind Räthe, Assessoren und Secretäre einiger Landescollegien, Geistliche der drey Confessionen, Lehrer an dem F. Pädagogio und der Stadtschule, Forstbedienten, Candidaten des Predigtamtes, Schüler aus den obern Classen des F. Pädagogii u. s. w.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kinder-Almanach fürs Jahr 1798: *enthaltend Emilie von Wilmar, oder Belohnung der Menschenfreundlichkeit. Ein angenehmes und lehrreiches Lesebüchlein; von der Verfasserin der Familie von Bernheim, mit einem Kupf.* 8. 16 gr.

Den Aeltern, welche ihren Kindern zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken gern ein lehrreiches und nützliches Buch zu geben wünschen, können wir dies Werk als etwas Vorzügliches mit Recht empfehlen. Die Besitzer des ersten Kinder-Almanachs, die Familie von Bernheim enthaltend — wissen schon, dafs sie von dieser Schriftstellerin nichts schlechtes zu erwarten haben.

Schulbuchhandl. in Braunschweig.

Der erste Theil von *Oeuvres complettes de Mr. Berquin* ist bereits übersetzt unter der Presse, und wird in einigen Wochen mit einem Titelkupfer von Stölzel in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Dieſs zur Nachricht für den Herrn Landgeistlichen, der zur Ostermesse 1798 auch eine Uebersetzung davon zu liefern verspricht, damit er nicht eine fertige Arbeit noch einmal verrichte.

Neustadt bey Dresden, den 20. Octbr. 1797.

Christoph Arnold
Buchhändler.

II. Vermischte Anzeigen.

Einen neuen Beweis davon, welche geschickte Künstler wir auch in Ungarn besitzen, und wie weit es dieselben, ungeachtet alles Mangels an Unterstützung und Aufmunterung zu bringen vermögen, liefert uns eben *Franz Seiffner*, von Pest in *Ungarn* gebürtig, und ebendaselbst gegenwärtig bürgerl. Uhrmacher. Dieser äufserst erfindsame, geistvolle Künstler hat schon seit einigen Jahren mehrere künstliche Schlag- und musikalische Uhren verfertigt, die allgemeine Bewunderung verdienten und erhielten. Seit einigen Monaten brachte er nun wieder, durch vielfältige Versuche, ein eben so künstliches als nützliches Werk zu Stande, das bisher einzig in seiner Art, dem Erfindungsgeiste des Künstlers und seiner Einsicht in die Mechanik wirklich bey jedem Kenner Ehre macht, und daher auch im Auslande bekannt zu werden verdient. Es ist eine Tafeluhr, die blofs durch einen Wecker, mit einem darunter angebrachten elektrischen Lichtanzünder so in Verbindung gesetzt ist, dafs durch den Ablauf des Weckers, den man also, wie gewöhnlich, auf eine bestimmte Stunde richten kann, zur gesetzten Zeit die Scheibe der Lichtmaschine in Gang kommt, und durch zwey schnelle Umgänge dieser Scheibe so viel elektrische Funken hervorgebracht werden, dafs das Wachskerzchen daran ganz unfehlbar angezündet wird. Die Uhr selbst ist mit Federn, schlägt Viertel und ganze Stunden, repetirt von selbst, und hält doch mit dem ganzen übrigen Werke nur 1 Schuh 9 Zoll in der Höhe, 1 Schuh in der Breite, und 1 Schuh 2 Zoll in der Tiefe. — Ist der Wecker nicht aufgezogen, so ruht die Lichtmaschine auch; jedoch kann man dieselbe auch ohne Verbindung mit der Uhr, mittelst einer hinten angebrachten Schnur, durch einen Zug mit der Hand, wie gewöhnlich zum Lichtanzünden gebrauchen. Die Füllung der brennbaren Luft, die auch hier auf eine besonders leichte Art, mittelst eines eigenen Instrumentes geschieht, kann bey einer drey- bis viermaligen täglichen Anwendung, drey volle Monate anhalten. —

Monatsregiſter

vom

November 1797.

I. Verzeichniſs der im November der A. L. Z. 1797 recenſirten Schriften.

Anm. Die erſte Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.

Abbildungen, getreue d. Natur 1 Hft. 350, 300
A B C Buch, neues, nebſt ein. kleinen Uebungen 350, 300
— — — technologiſches, moral. u. naturhiſt. 350, 300
Abhandlungen ökonom. u. Regeln — z. Verbeſſerung d. Feldbaues etc. 365, 422
Albanus üb. d. Glückſeligkeit d. menſchl. Lebens 356, 351
Andachten, vernünftig chriſtliche u. Gebete 355, 341 359, 376
Anmerkungen z. D. Luthers klein. Katechismus 360, 383
Annalen d. Theaters 20 Hft. 373, 488
Anweiſung, kurze, z. deutſchen Orthographie 354, 331
Arndt's Paradiesgärtlein mit e. Vorrede v. *Bahrdt* 380, 544
Aub's allgemeine Wechſelcourstabellen 1 Th. 349, 293
Auswahl d. vorzüglichſten Stellen a. d. berühmteſten neuern Schriftſtellern 354, 334

B.

Balia Erdeles Orszay Közönſeges Nemzeti etc. 366, 425
Bär's Anweiſung wie Landgebäude bequem — zu erbauen 377, 519
Bauerſchubert's kurze Volkspredigten 3 B. 375, 504
Beil's Bettelſtolz e. Originalluſtſpiel 364, 415
Benkowitz der Meſſias v. Klopſtock äſthetiſch beurtheilt 351, 305
Beyträge zur weitern Ausbildung der deutſchen Sprache 5 — 7 St. 353, 321 354, 329
— — z. Geſchichte u. Landeskunde d. Preuſs. Fürſtenthümer in Franken herausg. v. *Layritz* 1 St. 354, 332
— — z. Geographie, Geſch. u. Staatenkunde her. v. *Fabri.* 6 St. 378, 526
Bibliothek, compendiöſe XXVII Abth. d. Lückenbüſser 3, 4 Hft. 374, 496
Biederſtett's Predigten u. Reden bey beſondern Gelegenheiten 359, 375
Bildertafeln, neue alphabetiſche 350, 300
Blätter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 1, 2 Liefer. 378, 521
Böſenberg's Podagriſt e. Originalluſtſpiel 362, 400
Brutus, od. d. Sturz d. Tarquinier 356, 352

C.

Callender's Geſchichte d. Miſsbräuche b. d. Regierung d. brittiſchen Reichs a. d. Engl. 366, 427
Charakterſchilderungen vorzüglich intereſſanter Perſonen 2 B. 359, 373
Cloſſius üb. d. Enthauptung 379, 533
Connoiſſance des Temps — pour l'année V. de la Rep. 364, 409
Cruſius v. d. Mitteln Kinder zu geſunden Menſchen zu erziehen 373, 483

D.

Daniel Buch d. Propheten D. neu überſ. v. *Thube* 363, 401
Daſſel's merkwürd. Reiſen d. Gutmannſchen Familie 3, 4 Th. 368, 448
Davidſon's Tai u. Scheik od. d. Feſttag d. böſen Gottes 354, 335
Des-Côtes d. heilige Geiſt od. d. gute Princip 381, 547
Dobrowski's liter. Nachricht. v. e. Reiſe nach Schweden u. Rufsland 374, 495
Drysdale's Predigten a. d. Engl. 1, 2 Th. 355, 341

E.

Eckard's der fünfte Abſchn. d. Hannöverſ. Katechismus — erklärt 2 Aufl. 370, 464
Eliſa, od. d. Weib, wie es ſeyn ſollte 2 Aufl. 381, 550
Epitome Entomologiae Fabricianae 374, 494
Eſchenmayer üb. d. Enthauptung 379, 533

F.

Familie, die Savoyardiſche, herausg. v. *Fiſcher* 367, 438
Filantropin f. Pferde v. Hippofilos 362, 399
Fiſcher's Rechenbuch f. d. gemeine Leben 1 Th. 364, 413
Fordyce's prakt. Abhandlung üb. d. Fieber a. d. Engl. v. *Michaelis* 355, 337

Forſter's Reiſe a. Bengalen nach England a. d. Engl. v. *Meiners* 350, 297
Frankreich im J. 1796. 3 — 12 St. im J. 1797. 1 — 4 St. 362, 395
Franz Beantwort. d. Frage: wie d. Holzmangel vorzubeugen ſey 365, 417
Freyerey u. Heirathsgeſchichten 380, 541
Fröbing's Fibel f. Bürger- u. Landſchulen 350, 300
Fuchs Entwurf z. Unterricht in d. Religion 360, 381

G.

Gahais Handbuch e. Methodik f. Lehrer in deuſchen Schulen 2 Aufl. 380, 544
Gedanken, einige, üb. d. gewöhnlichen A B C Bücher 350, 299
Gemälde d. phyſichen Menſchen 4 Th. 373, 488
— — f. Liebende geſammelt v. *Gleich* 1 B. 373, 487
Geſchichte u. Beſchreib. v. Leipzig f. Fremde 366, 431
Gleich's Kiſchtaſp u. Iſphendyar König v. Perſien 380, 542
Glück der Ehe, das 1, 2 Th. 360, 381
Gren's Grundriſs d. Chemie 2 Th. 379, 532
Grohmann's äſthetiſche Beurtheilung d. Klopſtockiſchen Meſſias 351, 305
Groſſe's d. zerbrochene Ring 2 Th 373, 488
Groſſens geographiſche Unterhaltungen 1 Bdch. 376, 510
Groſsmannin Kochbuch 377, 518
Gruner's Almanach f. Aerzte und Nichtärzte f. 1797. oder — Neues Taſchenbuch f. A. u. N. 1 Jahrg. 373, 484
Gütle's magiſche Beluſtigungen a. d. Mathematik etc. 1 Th. 381, 548
— —: Univerſal-Rechentafeln 381, 548

H.

v. *Halem's* Geſchichte d. Hrzths Oldenburg 3 B. 358, 363
Hallo d. zweyte v. Verfaſſer d. erſten 1 Th. 356, 351
Haltaus Jahrzeitbuch d. Deutſchen d. Mittelalters in e. freyen Ueberſetzung 358, 361
Handbuch d. alten Erdbeſchreibung 1 Th. 1 B. neue Aufl. 359, 376
— — — grammat. kritiſches f. angehende Lehrer d. latein. Sprache 371, 470
— — — gemeinnütziges d. Landwirthſchaft f. alle Stände, vom Wohlfahrtsausſchuſs in Paris veranſtaltet 1, 2 B. 380, 537
Heinrich Baſtard u. ſeine Aeltern 368, 445
v. *Hemert* üb. d. Accomodationen im N. T. a. d. Holländ. 363, 403
Herbſt's Naturſyſtem aller bekannten — Inſecten, Käfer 7 Th. 374, 489
Herzberg wie können d. ſchlechten Landküſter u. Schulhalterſtellen in d. Kurmark — verbeſſert werden 358, 367
Heydenreich üb. gute Landſchullehrer 362, 393
Hexenfahrten u. Teufelskünſte 380, 540
Hezel's d. allgemeine Judenbekehrung 363, 447
Hülfstafeln f. alle Stände, berichtiget v. *Königſtein* 364, 414

I.

Jäniſch Entwurf z. erſten Unterricht in d. Religion f. Kinder 371, 471
Jekel's Darſtellung d. Staatsveränderungen Polens 1 Th. 372, 479
Jeſter üb. d. kleine Jagd 1 — 3 Th. 365, 431
Journal, ökonom. moral. u gemeinnütz. f. Frauenzimmer 1 — 4 Hft. 381, 551
Julie v. Steinau 2 Th. 374, 496
Julius Liontar 377, 519
Jungfrau, die eiſerne 380, 540

K.

Kammerhuſar, der e. Schauſpiel 355, 343
Kämpfe's Leſebuch f. angehende Schreibeſchüler 350, 300
Karoline Merton nach d. Engl. 1 Th. 365, 431
Koch's botaniſches Handbuch 1 Th. 374, 493
Könige, die wahnſinnigen, hiſtor. Gemälde 1, 2 Abtheil. 359, 369
Königin Zaura 1, 2 Th. 357, 359
Kuno v. Stern 380, 540
Küſter's chriſtl. Soldatenkatechismus 1, 2 Th. 376, 511

L.

Lebensgeſchichte Georg Heinhards e. deutſch. Bauers herausg v. *Hatzel* 361, 393
Lebensjahre, ſieben wunderbare e. Kosmopoliten 360, 382
Leſe- u. Gebetbuch, chriſtkatholiſches z. Gebrauch f. alle Stände neue Aufl. 380, 544
Lieder, Erzählungen u. Fabeln f. Kinder 350, 300
Lotteriespiel, neues moraliſches 350, 300
Lückenbüſser ſ Bibliothek, compendiöſe.
Lux Sittenlehre Jeſu z. Unterrichte d. Jugend 376, 511

M.

Magazin, allgemeines f. Jäger u. Jagdfreunde 377, 519
Malwina od. merkwürd. Begebenheit. e. intereſſanten Mädchens 357, 360
Maſter-pieces of good writing 363, 407
Meynier's Deutſchland od. d. reiſende Kaufmann 373, 487
Miſcellaneen, neue nordiſche, herausg. v. *Hapel* 13 — 16 St. 348, 356
Möller's zweckmäſsiges A B C Buch 350, 299
Moritz Anthusa od. Roms Alterthümer 2 Th. ausgearbeitet v. *Hambach* 351, 305
Müller d. Art u. Weiſe, wie im deutſch. Reiche neue Fürſten — Edelleute gemacht werden 356, 347

üller (Elise) Brell u. Luise 379, 533
— — — — d. Kostgängerin im Nonnenkloster 379, 533
useum f. d. Sächsische Geschichte etc. 3 B. 2 St. 348, 282
ustus Religionsunterricht 360, 382
utschelle's Bemerkungen üb. d. Evangelien auf d. Festtage Mariä etc. 357, 353

N.

umann's Beschreibung aller Wald- Feld- u. Wasservögel — in d. Anhalt. Fürstenthümern 1 — 3 Hft. 379, 529
— — Naturgeschicht. d. Land- u. Wasservögel d. nördlichen Deutschlands (ist d. dritte Heft des vorhergehenden.)

O.

emler's Resultate d. Amtsführung e. alten Predigers 381, 545
to's Geschichte u. Topographie d. Stadt u. d. Amtes Weissenfels 362, 398
uerbeck Gebrüder Meditationen üb. verschiedene Rechtsmaterien 7 B. 356, 345

P.

el's Homilien u. Predigten 355, 342
sche's Sammlung ein. Religionsvorträge 355, 343
indel's Anleit. z. Landwirthschaftskunde 365, 423
ny Architecture hydraulique 2 Partie 367, 433. 368, 441

R.

tschem Historija razyich slavenskich Narodow 1 — 4 Th. 369, 449. 370, 457. 371, 465. 372, 473
vethal's Lukumon od. Nachrichten v. ausserordentl. Menschen etc. 1 Th. 366, 433
ter, die, v. Siebengebirge 365, 422
naldo, e. Skizze d. Vorwelt 377, 520

S.

nen a. d. ehelichen Leben 380, 541
lez Leitfaden b. Unterricht in der christl. Religion 360, 382
midt's bürgerlicher Baumeister 2. 3 Th. 377, 513
nurren, Schwänke u. lustige Einfälle d. Hzgs v. Roquelaure 353, 328
uberts v. *Kleefeld* Landwirtschaftslehre z. gemeinnützigen Gebrauch 361, 391
Schulfreund, der deutsche, herausg. v. *Zerrenner* 10 — 14 Bdch. 352, 313 17, 18 Bdch. 375, 504
Schumann's compendiöses Handbuch f. Kaufleute 1 — 4 Th. 349, 289
— — — kaufmännische Tabellen (ist der 4 Th. des vorhergehenden.)
Sejan, od. d. gestürzte Günstling a. d. Engl. übers. v. *Andreae* 368, 446
Shakspeare's dramatische Werke übers. v. *Schlegel* 1 Th. 347, 273. 348, 281
Skizzen, biographische u. Charaktere berühmter Königinnen herausg. v. *G. F. P.* 360, 377
Spectateur, le, du Nord Januar — Jul. 375, 497. 376, 505
Steinbeck's Versuch e. Erziehungsbuchs f. deutsche Bürger 1 Bdch. 370, 463

T.

Tabellen, vollständige üb. Geldwechsel Gold u. Silber Speculationen 349, 293
— — — bequem eingerichtete — z. geschwinden Berechnung — d. Wechselcourse zwischen Bremen, Hamburg etc. 349, 293
Taschenbuch, tägliches für alle Stände f. d. J. 1796 u. 1797. 354, 335
Tempel des Nachruhms 1, 2 Th. 360, 379
Terentii Comediae nov. edit. Spec. prop. *Böttiger* 361, 386
— — — Lustspiele übers. v. *Roos* 2 Th. 361, 385
Tenner's prakt. Anweisung z. Katechisiren 348, 287

U.

Ueber d. Eid 350, 303
Ueberlegungen, Gebete u. Lieder 359, 376
Uebersicht d. polit. Gesch. v. Siebenbürgen. s. Versuch.
Unterhaltungen, romantische 1 — 3 Bdch. 373, 486
Unterricht, kurzer, in d. Höflichkeit 358, 368

V.

Verschwornen, die, a. d. Archive d. Brüderschaft d. heil. Paulus 2 Th. 357, 358
Versuch üb. d. im Fränkisch. Kreise bekannte Fingersprache 357, 359
— — e. Staats- u. Religionsgeschich. v. Siebenbürgen 1 Th. 372, 478
Von d. Darstellung d. Rede durch die Schrift 361, 388
Vorübungen im Lesen u. Denken 350, 299

W.

Wagnitz Beyspiele z. Erläuterung d. Katechismus neue Ausg. 380, 544

Wallis Kunſt Krankheiten vorzubeugen a. d. Engl. 2 B. 373. 481
Wanderungen u. Schickſale d. Pater Abilgard v. Fr. L. L. 1 Bdch. 367. 439
Warneck v. Ulefeld od. d. Skelett 349. 295
Wendt commentatio de febribus remittentibus ſemeſtris hyberni 1795 — 1796. 378. 527
Wie viel Stück Brabänder Thaler werden erfodert etc. 367. 439
Wort, ein dringendes, an d. heil. Röm. Reich v. Viſurgin. neue Aufl. 353. 327

Y.

Yorick's empfindſame Reiſe durch Frankreich u. Italien a. d. Engl. 1 — 4 B. 370. 464

Z.

Zachariä Handbuch d. Kurſächſiſchen Lehnrechts 356. 341
Zaunſegel's biographiſche Nachrichten meines Vaters 363. 447
Zum Laufen hilft nicht ſchnell ſeyn od. Lebensgeſch. d. Kaufm. Haſenclevers 349. 295

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 181.

I. Verzeichniſs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

kademiſche Buchhandl. neue in Marburg 364.
— — — — in Wien 377.
lbrecht in Wolfenbüttel 356.
nonymiſche Verleger 350. (2) 353. (2) 362. 363. 366. 378. 380. (2)
ue in Cöthen 349. 377. 379.

B.

ıchmann u. Gundermann in Hamburg 349.
ırth in Leipzig 350. (1)
ıuer u. Mann in Nürnberg 350.
umgärtner in Leipzig 366.
eling in Nürnberg 373.
othe in Dortmund 363.
dner in Schwerin 363.

C.

lve in Prag 374.
ıfs in Heilbronn 361.
aziſche Buchhandl. in Freyberg 355.
uſius in Leipzig 350. 354. 361.

D.

dot in Paris 367.
ll in Wien 380.
eyſsig in Halle 350.
uckerey d. Exped. des Mercurs in Altona 362.
— — des reformirten Collegiums in Clauſenburg 366.
pont in Paris 364.

E.

chardt in Greifswalde 360.
inger in Gotha 354. (2) 379. (2)
pedition d. Volkszeitung in Gera 370.

F.

ıche in Hamburg 375.
ıd in Leipzig 374. 381.
iſch in Berlin 373.
ecker in Nürnberg 360.
ſcher in Leipzig 373.
ſcher d. jüngere in Leipzig 356. (2)
ızen u. Groſſe in Stendal 360. 376.

G

ıuer in Halle 371. 374. 380.
old in Wien 358.
llſchaft typographiſche in Bern 360.
:hen in Leipzig 365.
F in Leipzig 349. 381.
shammer in Leipzig 355.
ſſche Erben in Halberſtadt 354.

H.

ı in Hannover 350. 356. 368.
Gebrüder in Hannover 370.
ır der jüngere in Plauen 348.
snoch in Riga 348. 366. 367.
mann in Berlin 357. 359. 374.
in Berlin 363.
brandt in Tübingen 355. 359. 379. (2)
ius in Leipzig 372. 373.
ing in Hannover 350.
d in Hamburg 349.
el in Leipzig 350.
r in Gieſsen 361. 369.
ter in Leipzig 365. 380.
rſche Buchhandl. in Leipzig 351.
ıann in Hamburg 360. 371.
nel in Wien 373. 377.

I.

ſche Buchhandl. in Frankfurt a. M. 367. 381.

K.

Keil in Magdeburg 374.
Keyſer in Erfurt 350. 352. 368. 375. (2)
Kienreich in Grätz 377.
v. Kleefeldiſche Buchh. in Leipzig 354. 361. 362.
Koch in Bremen 349.
Korn in Breslau 351.
Kummer in Leipzig 380.

L.

Lange in Berlin 359.
Lentner in München 357. 365.
Lübeck in Bayreuth 384.

M.

Maurer in Berlin 358. 373. (2)
Meyer in Leipzig 373.
Monath u. Kuisler in Nürnberg 357. 376. 381. (2)
Montag u. Weiſs in Regensburg 355.
Mutzenbecher in Hamburg 360.

N.

Nicolovius in Königsberg 359. 365.
Novakowitſch in Wien 369.

O.

Oemigke d. jüngere in Paris 364.
Oldekop in Oſchatz 368. 380.
Orell u. Comp. in Zürich 350.
Oſterlohe in Leipzig 379.

P.

Palm in Erlangen 358. 378.
Pauli in Berlin 374. 380.
Perthes in Gotha 357.

R.

Rabenhorſt in Leipzig 370.
Realſchulbuchhandl. in Berlin 358.
Rein in Leipzig 350. 365.
Reinecke u. Hinrichs in Leipzig 356.
Rothe in Gera 380.
Ruff in Halle 362.

S.

Schäfer in Leipzig 360.
Schaumburg in Wien 360.
Scheibler in Kaſchau 380.
Schmidt in Nürnberg 349.
Schmiedbauer in Wien 372.
Schneider u. Weigel in Nürnberg 378.
Schöne in Berlin 373.
Schöps in Zittau 355.
Schulbuchhandl. in Braunſchweig 353.
Schulte in Aurich 359.
Severin in Weiſſenfels 356. 357. 362. 365.
Stahel in Wien 355.
Stalling in Oldenburg 358.
Supprian in Leipzig 377.

U.

Unger in Berlin 347.

V.

Vieweg in Berlin 361.
Voigt in Jena 367.

W.

Waiſenhausbuchhandl. in Halle 379.
Weidmanns in Leipzig 348.
Weygand in Leipzig 376.
Widtmann in Prag 380.

Z.

Ziegler in Zürich 364.

III. Im November des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Akermann's Verſuch e. phyſiſch. Darſtellung der Lebenskräfte organiſirter Körper 1 B. 152, 1257
Almanach z. Beförderung d. allgemein. u. häuslichen Glücks 146, 1216
— — u. Taſchenbuch f. romant. Lectüre 1798. 149, 1237
Anweiſung f. Anfänger in Kupferſtechen 140, 1164
Anzeiger, allgem. literar. Sept. 137. 1143. Oct. 151, 1254
— — Fortſetz. deſſelb. 151, 1253
Archiv Berliniſches d. Zeit, Novemb. 149, 1233
— d. Aerzte und Seelſorger wider d. Pockennoth 3 St. 149, 1236
Bailleul Declaration à mes Commettans 138, 1151
Balk's Beyträge z. deutl. Erkenntniſs ein. langwieriger Krankheiten 2te Aufl. 151, 1254
Bayle Dictionnaire hiſtorique et critique 137, 1143
Beddoes Reports conc. the effects of the nitrous acid in venereal diſeaſe Ueb. 140, 1168
Berger's (Phyſicus in Gaudenz) verfaſste Schriften 141, 1172
Bergk's Briefe über Kants metaph. Anfangsgr. d. Rechtslehre 138, 1149
Berquin Oeuvres complettes Ueb. 150, 1247. 154, 1279
Beygang's in Leipzig 145, 1204
Bibliothek, compendiöſe XXVII Abth. d. Lückenbüſser 3, 4 Heft 149, 1238
Blotz Gartenkunſt 2 Aufl. v. *Chriſt* 150, 1244
Bode's Himmelscharten 1 Heft 145, 1207
Bodmann's Erörterung d. Grundſätze, wonach Kriegsſchaden feſtzuſtellen 138, 1148
Böhme's in Leipzig n. Verlagsb. 152, 1259
Bree's pract. Inquiry on deſordered Reſpiration Ueb. 147, 1223
Conſtituzione della Republica Cisalpina Ueb, 143, 1192
de la Croix Verfaſſung d. vornehmſten Staaten a. d. Franz. 5 B. 138, 1150
Cruſius in Leipzig n. Verlagsb. 153, 1268
Dabelow's Geſch. ſämmtl. Quellen des gemein. deutſch. poſitiven Rechts 1, 2 B. 136, 1141
Darwin's Plan f. th. conduct of female education Ueb. 141, 1176
Decker's in Baſel n. Bücher 137, 1137. 143. 1185. 1190
Delille l'homme des champs 136, 1137
Dellaway's Conſtantinopel ancient a. modern Ueb. 146, 1216
Denkwürdigkeiten u. Tagesgeſch. d. Mark Brandenburg Oct. 149, 1234
Dilthey's kleiner Sittenkatechismus 143, 1191
Dreves botan. Bilderbuch 12 Heft 143, 1191
Dubray-Duminil Victor Ueb. 153, 1268
Dyk's in Leipzig n. Verlagsb. 141, 1173
Eiſenſchmidts d. aufrichtige chriſtl. Kirchenlehrer 136, 1147
Emmerling's Lehrb. d. Mineralogie 3 B. 153, 1267
Erbſtein's in Meiſſen n. Verlagsb. 151, 1251
Erholungen herausg. v. *Becker* 3 Abth. 143, 1191
Falconer's Beobachtung. üb. d. Puls. üb. v. *Kauſch* 152, 1264
Fontin Desodoards philoſoph. Geſch. d. franz. Rev. Ueb, 150, 1241
Fordyce's third Diſſertat. on Fever Ueb. 147, 1222
Forſt u. Jagdkalender f. 1798 her. v. *Leonhardi* 137, 1142
Frankreichs monarch. Staatsverfaſſung im Widerſpruche n. Ueb. 150, 1246
Franzen u. Groſſe in Stendal n. Verlagsb. 135, 1124
Frommanns in Zullichau n. Verlagsb. 147, 1221
Fulleborn's Beytr. z. Geſch. der Phil. 8 St. 147, 1221
Gabler's in Jena n. Verlagsb. 138, 1147
Gebauer's in Halle n. Verlagsb. 151, 1249
Gebet- u. Geſangbuch kleines 142, 1183
Gebhardt's topographiſches Bilderwerk 145, 1205
Graeus in Gera n. Verlagsb. 140, 1165
Gregory's Geſch. f. Lebens Ueb. 143, 1191
Greiling's populäre Abhandl. a. d. Gebiete d. pract. Philoſoph. 147, 1222
Hahn's polit. Predigten 1 Bdch. 150, 1246
Harlekin's Reiſen u. Abentheuer 149, 1239
Harleſs Beyträge z. Kritik d. gegenwärt. Zuſtandes d. Arzneywiſſenſchaft 1 St. 143, 1192. 151, 1251
Haygarth's Sketch of a plan to exterminate the caſual ſmall-pox Ueb. 138, 1151
Hefte ökonomiſche October 137, 1144. Nov. 152, 1259
— Fortſetz. derſelb. 151, 1254
Helfrecht's geograph. mineralog. Beſchreib. der Landhauptmannſchaft Hof 138, 1148
Helwing's in Hannover n. Verlagsb. 142, 1181
Hemſterhuis's vermiſchte philoſoph. Schriften a. d. Franz. 3 Th. 138, 1150
Hesperiden, die, e. Magazin f. jugendl. Unterhaltung 138, 1145
Hendel's in Halle n. Verlagsb. 139, 1159
Hitzcher's in Leipzig n. Verlagsb. 152, 1260
Hochheimer's allgem. Haus und Kunſtbuch 2 Th. 150, 1246
Hofbauer's allgemein. Staatsrecht 136, 1141
Horſtig's erleichterte deutſch. Stenographie 2 Aufl. 150, 1245
Howard's Thoughts on the ſtructure of this Globe Ueb. 141, 1176
Jahrbuch, allgem. d. Univerſitäten, Gymnaſien etc. 1 B. 1 Heft 147, 1220
Induſtriecomptoir in Weimar n Verlagsb. 137, 1139
Ingenhouſs on the food of Plants etc. Ueb. 144, 1183
Journal f. Prediger 33 B. 3 St. 136, 1142
— — philoſophiſches 5, 6 Hft 137, 1137. 8 Hft 149, 1236
— — f. Fabrik-Manufactur-Handlung und Mode Octbr. 137, 1142, Novembr. 151, 1254
— — Fortſetz. deſſelb. 151, 1253
— — d. Luxus u. d. Moden Octbr 141, 1169
— — juriſtiſches 141, 1171
— — f. Theater u. andere Künſte 3 B. 2 St. 146, 1215
— — der pract. Arzneykunde u. Wundarzn. 4 B. 4 St. 149, 1233
Kauſch's Geiſt u. Kritik d. medicin. u. chirurg. Zeitſchriften Deutſchlands 147, 1217
Keyſer's in Erfurt n. Verlagsb. 140, 1165
Kinderalmanach f. J 1798 154, 1279
Kirwan's Elements of Mineralogy 2 Vol. Ueb. 141, 1176
König's in Paris n. Bücher 153, 1268
Küchenlexikon, allgemein. f. Frauenzimmer 1, 2 Th. 150, 1245
Kunſt d. Geheimſchreiberey — v. G. B. 150, 1245
Kupferſtiche neue 134, 1131
Landkarten neue 140, 1166
La Place Darſtellung d. Weltſyſtems a. d. Franz. v. *Hauff* 1 Th. 150, 1244
de La Roche, Sophie, Erſcheinungen am See Oneida 149, 1237
Lauenburger Genealogiſcher Kalender 135, 1125
Lenardos Schwarmereyen 1, 2 Th. 141, 1176
Lenz mineralog. Taſchenbuch, 1 Bdch. 147, 1220
Leo's in Leipzig n. Verlagsb. 153, 1268
Leupold's in Leipzig n. Verlagsb. 149, 1233
Literaturzeitung theolog. her. v. *Horſtig* 140, 1163
Löhlein's Anweiſung z. Violinſpielen z. drittenmal herausg. v. *Reichardt* 147, 1222
Lückenbüſser, der, ſ. Bibliothek, compendiöſe.

Magazin Westphälisches her. v. *Weddigen.*
Fortsz. 140, 1161
— — neues f. Prediger her. v. *Teller*, 81 B.
1 St. 148, 1232
— — deutsches Septembr. 149, 1234
Martini's in Leipzig n. Verlagsb. 145, 1201, 1206
Meissner's in Leipzig n. Verlagsbücher 138, 1148
Mellin's encyklopäd. Wörterbuch d. krit. Philosophie 1 Bd. 1 Abth. 147, 1220
Mercur, neuer deutscher, 9 St. 149, 1235
Meyer's in Leipzig n. Verlagsbücher 148, 1231
Meiers Beyträge z. Geschichte u. Literatur. 137, 1144
Monatsschrift. Lausitzische, Septembr. 137, 1137
— — — deutsche, August 149, 1235
Morhof's Gedichte 152, 1260
Montag u. Weiss in Regensburg n. Verlb. 135, 1124
Mori Acroases super Hermeneutica N. T. Vol. I. 138, 1151
Musikalien neue 135, 1127, 143, 1192
Nachrichten v. gelehrten Sachen her. v. d. ök. nützl. Wissenschaften in Erfurt 140, 1166
Nationalzeitung medicinische f. Deutschland 142, 1177
Nauk's in Berlin n. Verlagsb. 137, 1141
Ode über d. Redetheile 148, 1231
Otto's Wasch- Bleich- Blatt- und Nähbuch 148, 1232
Pflügarner deutscher 9 St. 141, 1169
Poissons Handbuch e. allgem. Statistik. der preuss. Staaten 135, 1223
— Handbuch d. Literat. d. Philosophie 151, 1250
Poisson's Einleit. in die mathemat. phys. Geographie u. Astron. 141, 1175
Geographie Uebers. 140, 1164
Précis relatives à la marche des troupes de-chèves etc. 138, 1181
Prokes Einleit. in d. Moral. 155, 1267
Pyrmont Taschenbuch für d. neuste Geschich- 4. Jahrg. 151, 1251
Provincialberichte Schleswig Holst. 6 Hft. 149, 1256
Provinzialblätter Schlesische Septembr. 149, 1254
Pyremere Dijonval Araneologie Uebers. 151, 1250
Regenten, medicinischer v. *Müller* u. *Hoffmann* 4 B. 1 - 3 Abth. 141, 1174
Revolutionsbegebenheiten, neuste 20 Jahrg. 1 St. 149, 1255
Richards Versuch e. Theorie d. gesellschaftl. Mischen 148, 1150
Richter u. Hinrichs in Leipzig n. Verlagsb. 152, 1257
Rinersche Buchhandl. in Halle n. Verlagsb. 143, 1190
Rohrbaum's tabellar. Lehrbuch d. Zeitrech- ung her. v. *Helfrecht* 141, 1174
Rüder's in Altenburg n. Verlagb. 140, 1164, 151, 1253
Salzbuch d. Theophilanthropen Ueb. 150, 1246
Schaffer Flora europaea 1 Hft. 140, 1164
Schaub's Untersuchungen über Pathogenie 1. 137, 1144
Schmanns in Berlin n. Verlagsbücher 159, 1160
Schulz allgemeines Chronikon f. Handlung 1 B. 2 Hft. 136, 1143
Schulz Anfangsgründe d. Mathematik 1 Th. 150, 1242
Schwabers's Ethog. Schicksale in Frankreich 140, 1165
Seyler's krit. griech. deutsches Handwör- buch 1 B. 147, 1222
Seyder und Weigels in Nürnberg neue Verlagsb. 145, 1206
Simon's in Berlin n. Verlagsb. 145, 1205
Sinnen zur angenehmen Unterh. 136, 1140
Sinner und Götz in Mannheim n. Verlags- buch. 146, 1215
Sommer's in Leipzig n. Verlagsb. 147, 1219
Spalding kurze u. erklär. Uebersicht d. prophet. Schriften d. A. T. a. d. Engl. 153, 1267
Staatsarchiv 9 St. 149, 1235
Stark in Jena n. Verlagsb. 142, 1184
Steinbrenner's Predigt. auf alle Sonn u. Festtags- evangelien 152, 1259
Stettinische Buch. in Ulm n. Verlagsb. 141, 1172
Stiller's in Rostock n. Verlagsb. 139, 1158
Sturm's Deutschlands Fauna 3 Abth. 1 Heft. 150, 1246
Supprians in Leipzig n. Verlagsb. 137, 1140
Taschenbuch für Gartenfreunde her. v, *Becker.* f. 1798 139, 1155
— — — u. Almanach z. gesellig. Vergnügen her. v. *Becker* f. 1798 139, 1157
v. d. Tenneckers Unterhaltungen f. angehende Cavallerieofficiere 137, 1140
— — — vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht 1 Heft. 147, 1219
Thiefs Erbauungsbuch f. aufgeklärte Chri- sten 136, 1142
Uebernatürliche, das, d. N. Test. natürlich erklärt 138, 1151
Unterricht ökonom. prakt. üb. d. vortheilhaf- testen Anbau d. Kartoffeln 2 Aufl. 139, 1157
Versuch eines Commentar's üb. d. allgem. Landrecht f. d. Preuss. Staaten 145, 1207
Vie de Xenophon Ueb. 150, 1246
Voss u. C. in Leipzig n. Verlagsb, 135, 1124, 141, 1173
Weidmannische Buchh. in Leip. n. Verlagsb. 142, 1184
Weltkunde, die neueste, 148, 1225
Werner's Abh. üb. holzsparende Stuben- öfen 152, 1264
Wolfische Buchh. in Leipz. n. Verlagsb. 152, 1260, 1263
Wörterbuch topogr. statist. geograph d. Preuss. Staaten 4 B. 156, 1141
Zeichenbuch neues theoret. pract. 140, 468

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Batz in Bamberg 144, 1200
Berg in Würzburg 146, 1211
Bickel in Idstein 139, 1154
Brera in Pavia 139, 1155
Endler in Nürnberg 139, 1155
Faber in Speyer 144, 1198
Geuss in Bamberg 144, 1200
Gonner in Bamberg 144, 1199, 1200
Greis in Würzburg 146, 1211
Hagemeister in Greifswalde 144, 1199
Hönle in Idstein 139, 1155
Hasselberg in Greifswalde 144, 1199
Heidenreich in Idstein 139, 1155
Horneck in Bamberg 144, 1200
Krampe in Speyer 144, 1199
Lade in Idstein 139, 1154
Leun in Giessen 139, 1154
Maier in Bamberg 144, 1200
Mayer in Speyer 144, 1199
Mehlen in Greifswalde 144, 1199
Moscati in Mailand 139, 1155
Pulcetta in Mailand 139, 1155
Rissmüller in Nürnberg 139, 1155
Ritzhaub in Idstein 139, 1154
Scherer 139, 1155
Schneidawind, in Bamberg 144, 1200
Snell in Idstein 139, 1154
Spatz in Speyer 144, 1199
Wagner in Bamberg 144, 1199

Belohnungen.

Haubold in Leipzip 139, 1156
Riedel in Leipzig 139, 1156
Weisse in Leipzig 139, 1156
Zwanziger in Leipzig 139, 1156

Preisfragen.

Erfurt d. Kurfürstl. Akademie 146, 1213

Nürn-

Nürnberg d. Gesellschaft z. Beförderung vaterländischer Industrie 146, 1213
v. *Pedrages* zu Madrid 150, 1248

Todesfälle.

Brockard im Bambergischen 144, 1200
Fischer in Halle 139, 1156
From in Frankfurt a. d. O. 154, 1279
v. *Geret* in Thorn 154, 1279
Pfeufer in Bamberg 144, 1200
Schlosser in Frankfurt a. M. 144, 1200
Stattler in München 139, 1156
Thiel in Nürnberg 139, 1156
Wiesner in Würzburg 146, 1211

Universitäten-Chronik.

Altdorf von *Körber's* medic. Dr. Promot. 139, 1154
Bamberg *Wagner's*, *Link's* medicin. Disputat. grosse philosph. Doctorpromotion 146, 1212
Duisburg de *Malesherbe*, *Weyland's*, *Alexanders*, *Rocher's* medicin. Disput. 154, 1273
Giessen, *Kobelt's* medicin. Doct. Disput. 139, 1154
— — *Leun's* u. *Schmid's* Progr. 146, 1211
Göttingen, *Stark's* u. *Brasch's* jur. Dctr. Disput. *Wildt's* u. *Bouterweck's* Program. 139, 1153
— — *Degen's*, v. *Gebhardi's*, *Schönemann's* juriſt., *Hesse's*, *Volckening's*, *Rube's* medicin. Disput. 146, 1210
— — *Burmeister's*, *Rose's*, *Colladon's*, *Auberts* medicin., *Forke's* juriſt. *Gerlach's* u. *Thibaut's* philosoph. Disputat. 154, 1274
Jena *Nicolai's* u. *Schütz* Progr. *Stahl's* philosoph. *Werner's* medicin. Disput. 139, 1153
— *Burchard's*, v. *Eckardt's*, *Berncastel's* medic. Disput. 146, 1209
Leipzig *Hasbold's* u. *Cäsar's* Progr. *Tittmann's* philosoph. Disputat. 139, 1153
— — *Schütz*, *Fetters* medicin. *Gutjahr's* jur. Disput. 146, 1209
— — *Volckmanns*, *Eck's*, *Stephan's* jur. Disp. *Keil's* Progr. 154, 1273
Würzburg *Siebold's* Rede, *Deissenberger's* juriſt. Disput. 146, 1211

Vermischte Anzeigen.

Anfragen 145, 1208
Anzeigen, vermischte 141, 1170. 146, 1216. 149, 1233 151, 1255
Auction in Berlin 153, 1272
— — in Hannover 135, 1127. 153, 1271
— — in Hildesheim 153, 1269
Bendavid's Erfindung e. Methode z. Auflösung d. Gleichungen 147, 1233
Berichtigungen 136, 1143. 144, 1200. 149, 1240 153, 1272
Bücher so gesucht werden 135, 1126. 145, 1238
Bücher zu verkaufen 135, 1126. 147, 1234
Bücherverbote in Wien 144, 1193
Darmstadt *Borkhausen's* botan. Vorlesungen 152, 1259
Erklärung 150, 1247
Literatur Englisch-Ostindische v. 1778 — 1789 154, 1276
Medaillen zu verkaufen 135, 1127
Mineralienkabinette zu verkaufen 152, 1256
Monumenta Paderbornensia, erste Ausgabe derſ. 151, 1256
Ruge e. doppelten literar. Unfugs 135, 1121
Scarpa giebt e. Abh. üb. d. Reproduction durch den Callus d. Knochen heraus 134, 1156
Seiffner künstliches Uhrwerk desselb. 154, 1280
Stolz Erklärung 135, 1141
Wien, Wiederherstellung d. K. K. theresianischen Ritterakademie 146, 1214

Nachrichten von ausländischen Werken.

Almanach, a perpetual 154, 1271
Ayin Akberi transl. b. *Fr. Gladwin* 154, 1276
Calidas Sacontala transl. b. *Jones* 154, 1271
Cossim Ali Khan Letters b. *Mulok* 154, 1278
Forms, the, of Herkern transl. b. *Balfour* 154, 1276
Gladwin's History of Hindostan etc. 154, 1277
— — Narrative of the transactions in Bengal during the Soubahdaries of Azeem etc. 154, 1278
— — Persian Vocabulary 154, 1278
Hathed's Grammar of the Bengal Language 154, 1276
Hunter's concise Account of the Kingd. of Pegu 154, 1277
Khojeh Abdulkureem Memoirs transl. b. *Gladwin* 154, 1277
Miscellany, the Asiatik 154, 1275
— — the new Asiatic Nr. 1, 11. 154, 1275
Pundnameh transl. b. *Gladwin* 154, 1278
Vocabulery, english a. Bengal 154, 1278
Wilkins Narrative of the insurrection — in the Zeemedary of Benares 1781. 154, 1279

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 155.

Sonnabends den 2ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

chleswig-Holſteiniſche Provincialberichte, Jahrg. 1797. 7tes Heft. (Altona u. Kiel in der Expedition dieſer vinzialber.) enthält: I. Von dem Nutzen des Seendwegerichs (plantago maritima) zur Verhütung des gſpülens der Erde durch die Elbe und Weſtſee, vom walter *H. C. Andreſen*; aus dem Däniſch. überſetzt D. *Kühnel*. II. Nachrichten vom Flecken Lügumler vom Kaplan *Kruchenburg*: III. Nachrichten von gegenwärtigen Betriebe der Manufacturen und des iffbaues, von der Zahl der Künſtler, Profeſſioniſten der Schiffe in Flensburg. 1) Manufacturen. 2) Verhniſs der Profeſſioniſten und Künſtler. 3) Namenvon allen zu der Stadt Flensburg und St. Jürgen gendenden Schiffen vom 1. Jan. 1797. IV. Nachricht von Manufacturen der Stadt Altona i. J. 1797. V. Etwas die Wölfe im Amte Rendsburg, vom Poſtmeiſter ing in Remmels. VI. Aberglauben in Holſtein, vom or *Tychſen* in Seeland. VII. Literäriſche Anzeigen Nachrichten. 1) Auszug des allgemeinen Bücherzeichniſſes von der diesjähr. Michaelsmeſſe. 2) Fortng der Schriftenanzeige: ausführlichere von Hegeh's Rede zum Andenken Bernſtorfs — *Eggers* Beye zu neuen Erfahrungen der Staats- u. Geſetzkunde Kürzere Anzeigen.) 3) Nachrichten. 4) Chronik der verſität zu Kiel. Beylage.

Deutſches Magazin, 1797 Octbr. (Altona bey Hamich) enthält: I. Herbſtfreuden (von Fr. *Brun* geb. ter.) II. Die Grundſtützen der engl. Freyheit; nach Engl. von Hrn. Prof. v. *Eggers*..) III. Briefe über Revolutionen von Genf an Fried. Matthiſſon. IV. ört mehr Talent zur Oppoſitions- oder zur Miniſte-Parthey? V. Auffoderung der Menſchheit an den ius jener ſchönen Kunſt zur Veredlung und Glückſeeit, nicht zur Verſchlimmerung und zum Verderben Menſchheit zu wirken! VI. Gibbons Urtheil über franzöſiſche Revolution im Jahr 1789. VII. Die Kunſt ciirnen. VIII. Sollen wir wieder von forn anfangen? n Hrn. M. *Oshauſen.*) IX. Eine Verſchiedenheit ſchen Turenne's Muth und dem Muth eines Grenadiers. X. Antrittsrede bey Eröffnung des Nationalthea-ters in Altona im Sept. 1796 verfert. u. geſprochen von Soph. Albrecht. XI. Von dem Muthe der Studierenden, Gelehrten, und aus den wiſſenſchaftl. Schulen hervorgehenden Staatsbeamten geziemt. (Von Hrn. Prof. *Ehlers.*)

Neuer deutſcher Mercur, 10tes St. 1797 herausgegeben von Wieland, (Weimar u. Leipzig) enthält: I. Ein Geſpräch über Unſterblichkeit. II. Ueber die Volksſouveränität. Ein Probeſtück aus der ſechſten Ausgabe des von Sonnenfelsiſchen Handbuchs der politiſchen Wiſſenſchaften. III. Die Geſpielinnen am Grabmal der Tochter Jeftas, von *Freudentheil.* IV. Proben Horaziſcher Ueberſetzungen, von *Eſchen.* V. Einige fliegende Blätter in Bezug auf den deutſchen Mercur. VI. Holländiſche Theaterſcenen. VII. Auszüge aus Briefen. Ausländiſche Correſpondenz: 1) London. literariſche Neuigkeiten. 2) London. politiſche Neuigkeiten. Mouetmorres. William Owen. Davies. Neueſte Romane. 3) Paris. Ueber den 18ten Fructidor. Literariſche Neuigkeiten. Kunſtſchätze aus Rom. 4) Rom. Visconti. Antiken bey Piperno. Abate Vella. 5) Neapel. Antiquariſche Nachrichten. Inländiſche Correſpondenz. 1) Von der Lahn. Lage der Bewohner jener Gegend. Ueber General Hoche. 2) Breslau. Garve. Kauſch.

Schleſiſche Provinzialblätter 1797. 10tes Stück, Oct. enthält; I. Briefe über die Wäſerſche Schaubühne in Breslau. II. Bruchſtücke einzelner Gedanken über verſchiedene Gegenſtände. (von Garve). III. Joh. Juliane Mayin in Würgsdorf bey Bolkenhayn. IV. Pädagogik. V. Wegemeſſungs-Beobachtung. VI. Hiſtoriſche Chronik. Die literariſche Beylage enthält: 1) Etwas in Beziehung auf das Schreiben eines Ungenannten an den Hrn. Paſtor Hermes, die Einführung eines neuen Geſangbuchs betreffend. 2) Recenſionen. 3) Neue Schriften. 4) Nachrichten.

Sächſiſche Provinzialblätter 1797. Oct. enthält: I. Nachrichten von den verbeſſerten Armenanſtalten in der Stadt

Coburg. II. Ueber das Städtchen Leutenberg und seine Gegend. III. Bitte eines Reisenden an die Sächsischen Regierungen, wie auch an andere, in denen Ländern derselbe Fehler einer öffentlichen Anstalt statt findet. IV. Sechs u. zwanzigjährige Kirchenlisten der Stadt Arnstadt in Thüringen. V. Geburts- Verehelichungs- u. Sterbelisten der Grafschaft Mannsfeld, Kursächs. Hoheit auf das Jahr 1796. VI. Historische Chronik. VII. Auszüge aus Briefen. VIII. Ueber den Mangel an Wollspinnern. Nachtrag zu den Bemerkungen über die Garnausfuhr in Sachsen. IX. Etwas über die Gebrechen der Viehzucht in Sachsen.

Denkwürdigkeiten und Tagsgeschichte der Mark Brandenburg, Nov. 1797 herausgegeben von *Fischbach, Kosmann u. Heinsius.* (Berlin, bey Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Vom Raupenfrass u. Windbruche in den Königl. Forsten der Mark Brandenburg. 2) Ueber den Zustand der Handwerker, Fabriken und Manufacturen in der Kurmark, ein Auszug aus des Kriegsraths von Lamprecht Werk über diesen Gegenstand. 3) Leben und Character des Herrn Generals der Kavallerie, Fr. Albr. Karl Herrmann, Reichsgr. von Wylich und Lottum, vom Hrn. D. *Heinsius.* 4) Ein Denkmal ehelicher Zärtlichkeit und Liebe gestiftet von Friederike Sophie Dorothee, regierende Herzogin von Würtemberg Stuttgard, gebohrne Prinzessin von Brandenburg Schwedt. 5) Briefe über die Kunstausstellung, welche die Königl. Akademie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften im Jahr 1797 veranstaltet hat. B. Tagesgeschichte.

Der Genius der Zeit. Ein Journal herausgegeben von A. Hennings. November 1797. Altona bey J. F. Hammerich, enthält:

1) Sechs Gedichte von Gleim. S. 233. 2) Dem Wehklagenden von Wilhelmine. S. 240. 3) An Gott nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien von L. Lindenmeyer. S. 243. 4) Briefe eines deutschen Emigranten. Beschluss. S. 246. 5) Nachrichten aus Paris. S. 326. 6) Verbesserung eines Kritikers von A. H. S. 394. 7) Erklärung von F. Lehne. S. 397. 8) Brief aus Wetzlar. S. 398.

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten, herausgegeben von *J. G. Fichte* und *F. I. Niethammer.* Jahrg. 1797. 7tes Stück, (Jena u. Leipzig bey Gabler) enthält: I. Ueber den Geist des Lutheranismus; von Hrn. Conrector D. *Forberg.* II. Apologie der Versuche durch Elementar-Philosophie und Wissenschaftslehre die kritische Philosophie zur Wissenschaft κατ' ἐξοχήν zu erheben.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Bücher, welche bey *H. D. Wilke* in Warschau verlegt und in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Albrecht, Karl, Adolf und Alina, oder Jugendjahre zweyer Liebenden. Theils komisch-satyrischen, theils ernsthaften Inhalts. Mehr Wahrheit als Dichtung. 1 1797. 16 gr.

Albrecht Karl, aller guten Dinge sind drey; Posse in zwey Aufzügen. 8. 1797. 10 gr.

Amors Besuch auf dem Lande. In den merkwürdigen Begebenheiten eines unschuldigen Landmädchens; nach dem Franz. des Mariveaux, 2 Theile, 8. 1797. 1 Rthlr. 8 gr.

Caesar, C. Julius. Ad exemplar Oudendorpii recusos curavit indicem historicum et geographicum addidit et vitam Caesaris a Suetonio conscriptam praemisit M. F. F. Wetzel. 8. 1797. 16 gr.

Geschichte des Preuss. Brandenburgischen Hauses, populär bearbeitet zum Unterricht für die Jugend. 8. 1797. 4 gr.

Herrmann, Lr. moral. Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. 8. 1797. 2te verb. u. verm. Aufl. 16 gr.

Desselben Eduard Bernau, eine Geschichte, aus welcher Kinder Menschen kennen lernen sollen. 2 Theile. 1 1797. 16 gr.

Hüllmann, Handbuch der Geschichte von Schweden. 1ter Theil, nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des Skandinavischen Nordens. gr. 8. 1797. 1 Rthlr.

Lesebuch, kleines, für Kinder die gerne lesen. Mit Abbildungen verschiedener Thiere, 1797. Auf Druckpap. schw. 2 gr. Auf Schreibpap. illum. 6 gr.

Von dem geographischen Handbuch für Schule und Liebhaber der Geographie in 4 Theilen mit 4 Landkarten, gr. 8. Leipzig, bey *Fried. Aug. Ludw.* ist der Preis nicht 7 Rthlr. 12 gr., sondern 7 Rthlr.

Die Karten dieses geographischen Handbuchs sind auch apart in Form eines kleinen Atlasses auf gutes Papier abgedruckt und illum. um den Preis 1 Rthlr. 12 gr. gebunden abgelassen.

Man findet beides in allen Buchhandlungen Deutschlands.

Neue Verlagsbücher von *Karl Barth* Buchhändler in *Prag.* Jub. Messe 1797.

Abhandlung über die Pflanzung und den Gebrauch der Nesseln; aus dem Franz. 8. 2 gr. oder 8 Kr.

Hanns von Bierzleben, oder der irrende Geist bey Teplitz: eine Geistergeschichte vom Verf. der weissen Jungfrau, mit Kupf. u. Vign. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Sebald, Dr. J. A. Annalen zur Geschichte der Länder nach dem Laufe der Zeiten, enthält den Weinbau, dessen Hauptveränderungen und merkwürdigen Einfluss auf das Wohl von Generationen in bestimmten Gegenden; Epidemien, Endemien, sporadischen Krankheiten und Leichenöffnungen. 1ter Th. oder die Jahre 1781, 82. 83. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Spiess, Ch. H. kleine Erzählungen und Geschichten. 1ter Theil mit Titelkupfern und 2 Vignetten. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

piefs, Ch. H. Die Berggeister, eine wahre Geschichte. Mit 1 Vign. 8. 9 gr. oder 34 kr.

— — — Der Marienthurm, eine Rittergeschichte. Mit 1 Vign. 8. 8 gr. oder 30 kr.

In Commission.

rdan, J. Ritter v., systematische Darstellung des bürgerl. Rechts im Königreich Böhmen, 2ten Theils 1te Hälfte gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Michaelis-Messe 1797.

merarii, Dr. Rud. Jac Opuscula botanici argumenti, collegit, edidit Dr. J. Ch. Mikan e. effig. autoris. 8 maj. 16 gr. oder 1 fl.

mari und Cäcilia, oder die Männer vom schwarzen Felsen. Mit Kupf. und Vign. 1ter Theil. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

umery, L. v. Versuch über die Mineralogie der Alten. Aus dem Französischen. 1tes Heft. gr. 8. brochirt 4 gr. oder 15 kr.

upir, F. A. Versuch einer Grundlehre der Bierbrauerey in katechetischer Form für Lehrlinge, Gesellen und Brauer, als auch für jeden Oekonomen der sich von dieser Kunst gründliche Kenntnisse zu sammeln wünscht; nebst einer theoretisch-practischen Einleitung warum das alte gut seyn sollende böhmische Bier in Verfall gerathen ist; physisch, ökonomisch beschrieben. 8. 22 gr. oder 1 fl. 24.

In Commission.

ihrs, Dr. L. Versuch eines Lehrbuchs der praktischen Rechtswissenschaft nach ihrem ganzen Umfang im Königreich Böhmen, mit Hinsicht auf dessen Brauchbarkeit für den Praktiker. 2ter Band. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr. oder 3 fl. 48 kr.

Ungeachtet der beträchtlichen Zahl von Journalen und odischen Schriften, die sowohl ältere, als neuere enstände des deutschen Schauspielfachs liefern, und wankenden Theatergeschmack dieses Jahrhunderts eine längere — bald auch nur eine ephemeridenmäßige er zu danken hatten, fehlt es Deutschland immer noch einer vollständigen — chronologisch-kritisch-historischen Theaterbibliothek, worinn ein genaues Gemälde deutschen Schauspielkunst entworfen, — alle ihre ckfale im Fortgang der Zeiten geschildert, und der hsel sowohl, als auch die mancherley kaum bemerkAbstufungen des deutschen Theatergeschmacks — ezug auf Dichter, Schauspieler und Publicum herhoben, — zugleich aber die besten und interessanAuszüge aus theatralischen und dramaturgischen ken gesammelt worden wären. In dieser Rücksicht t man den Beyfall aller Theaterfreunde, Kenner und theilnehmer durch die Ankündigung eines grosen irischen Werks unter dem Titel:

Theater-Archiv für Deutschland

halten, welches eine — so viel möglich vollständige cergeschichte Deutschlands — von ihrer Entstehung bis auf unser Zeitalter in folgenden 6 Abtheilungen enthalten soll.

1te. Epoche: von den ersten Spuren deutscher Schauspielkunst, bis zum Martin Opiz, oder das Jahr 1625.

2te. — —: von Martin Opiz bis Lohenstein, oder vom Jahr 1625 bis 1661.

3te. — —: von Lohenstein bis Gottsched, oder vom Jahr 1661 bis 1731.

4te. — —: von Gottsched bis Lessing dem ältern, oder von 1731 bis 1747.

5te. — —: von Lessing bis Göthe, oder von 1747 bis 1773.

6te. — —: von Göthe bis zu neuern Zeiten, oder von 1773 bis 1796. welche aber — der Reichhaltigkeit des Stoffes wegen einige Unterabtheilungen enthalten wird.

Nebst einer allgemeinen Theatergeschichte — in Bezug auf Dichter- und Schauspielfach, welche die merkwürdigsten Data des Ursprungs, Fortgangs, der Hindernisse, und auch des jeweiligen Verfalls der deutschen dramatischen Dicht- und Schauspielkunst enthält, werden vorzüglich auch folgende — hierauf bezügliche Artikel beygefügt werden:

1tens. Ein Verzeichniss aller verstorbenen sowohl, als auch noch lebenden dramatischen Dichter, mit manchmal beygefügten kurzen biographischen Nachrichten, und chronologischer Anzeige ihrer sämmtlichen Theaterschriften.

2tens. Anzeige aller anonymischen Theaterschriften — beide Artikel zuweilen mit kurzen unpartheischen Recensionen zur nähern Kenntniss versehen.

3tens. Anzeige aller bekannt gewordenen lebenden, verstorbenen, und ausgetretenen Schauspieler und Schauspielerinnen — manchmal mit biographischen Nachrichten bereichert.

4tens. Skizzen und Nachrichten von Balleten, Pantomimen und andern theatralischen Vorstellungen.

5tens. Nachrichten von theatralischen Gemälden, Kupferstichen und andern Kunstwerken.

6tens. Aeltere und neuere Theateranecdoten zur Abwechslung.

Sollten denn mehrere Theaterfreunde in der Folge den Wunsch äussern, auch noch die übrigen Theatergegenstände vereinigt zu besitzen, so dürfte noch weiters hin:

7tens. Eine Auswahl der besten und anwendbarsten deutschen Theatergesetze.

8tens. Eine Auswahl dramaturgischer Abhandlungen aus den besten Werken, und

9tens. Die Geschichte der Schauspielkunst aller übrigen Nationen.

geliefert werden, welche Artikel zwar — um nicht das Werk allzuweitschichtig, folglich für manche Klasse von Lesern unbrauchbar zu machen — dermal zurückbleiben müssen, jedoch als ein Anhang dieses angekündigten Theaterarchivs für Deutschland anzusehen wären.

Nachdem schon manches gemeinnützige, und noch so mühsam bearbeitete Werk aus Mangel hinlänglicher Unterstützung des deutschen Publicums theils gar nicht erscheinen konnte, theils in der Folge erstickt wurde, so findet man sich genöthiget, auch dieses — in seiner Art

noch einzige Werk, nur auf Subscription anzukündigen. Von Deutschlands einsichtsvollem Publicum hängt es nun ab, durch zahlreiche Subscriptionstheilnahme die patriotische Absicht des Verfassers (der 20 jährige Nebenstunden seines Berufs der Bearbeitung und kritischen Ausfeilung seines Werks widmete) zu begünstigen, dessen einziges Bestreben zum Endzweck hatte, der deutschen Schauspielkunst ein dauerhaftes historisches Denkmal ihrer verschiedenen Epochen zu stiften.

G. v. M.

Auf dieses Werk, welches in meinem Verlag, in gr. 8. mit saubern Kupfern und Vignetten geziert, erscheinen soll, und aus 8 Bänden bestehen dürfte, bleibt der Subscriptionstermin bis halben Jänner 1798 offen. Alle Jahr, von Ostern 1798, erscheinen 4 Bände, welche den Hn. Subscribenten, für 1 Rthlr. sächs., oder 1 fl. 48 kr. rhein. jeder Band, geliefert werden. Ausser der Subcription wird jeder Band um ¼ höher kommen. Man wendet sich an die nächst gelegenen Buchhandlungen, welche für ihre Mühe einen verhältnissmäsigen Rabat erhalten. Particuliers, welche sich einer Sammlung unterziehen, erhalten auf 5 Exemplare das 6te frey. Ich bitte mir um so gewisser an den bestimmten Termin die Anzahl und Namen der Hn. Subscribenten aus, weil selbe dem Werke vorgedruckt werden, und der Verfasser ohne hinlängliche Anzahl von Subscribenten das Werk auf keinen Fall herausgeben will.

Prag im September 1797.

K. Barth.

II. Preisaufgaben.

Die Fürstl. Jablonowskysche Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, macht folgende für das gegenwärtige und für das künftige Jahr bestimmte Preisfragen bekannt:

Für das Jahr 1797.

Historische Aufgabe: Darstellung des Zustandes der Wissenschaften in Polen, unter den beiden letzen Königen aus dem Jagellonischen Hause.

Mathematische: Entwurf einer allgemeinen Theorie der Akustik und der dabey vorkommenden Hauptsätze, nach den neuesten Untersuchungen und Entdeckungen.

Physische: Eine vergleichende Darstellung der beiden Systeme in der Naturwissenschaft, des *atomistischen* und des *dynamischen*, in Anwendung auf Erklärung verschiedner natürlichen Erscheinungen, mit den daraus abgeleiteten Gründen für und wider jede dieser beiden Vorstellungsarten.

Für das Jahr 1798 sind folgende Preisfragen bestimmt:

Aus der Geschichte: kritische Erörterung des Ursprungs der Polnischen Städte und Stadtwirthschaft.

Aus der Mathematik: Welche Vortheile hat die in neuern Zeiten versuchte Anwendung mathematischer Kenntnisse auf die Chemie bisher verschaft? Und was lässt sich überhaupt von der nähern Verbindung der Mathematik und Chemie erwarten?

Physisch-ökonomische Preisfrage: Man hat wichtige Anwendungen von der genauern Kenntniss des Feuers und der Dämpfe, vornehmlich in neuern Zeiten, gemacht. Die Societät wünscht, dass das Vorhandne und bisher Bekannte gehörig angezeigt und geordnet werde, und zwar in beständiger Beziehung auf Haushaltung, Künste und Gewerbe, und mit der besondern Rücksicht, wie, durch vortheilhafte Behandlung und Unterhaltung des Feuers und der Dämpfe, die vorhabende Absicht, mit möglichster Ersparniss des Brennmaterials, am vollkommensten zu erreichen sey? Die Societät erwartet keine vollständige Auseinandersetzung der Verfahrungsarten in ihrem Umfange, sondern nur eine allgemeine Uebersicht, durch historische Nachweisung dessen, was durch sichere Erfahrungen erprobt ist, nebst Angabe der Resultate und der Gründe, auf denen sie beruhen, mit Beyfügung der sich ergebenden neuen Aussichten um weiter zu gehen.

Die um den Preis, der bekanntlich in einer Medaille von 24 Ducaten besteht, wetteifernden Schriften, welche in lateinischer oder französischer Sprache abgefasst seyn, und an den diesjährigen Secretair der Gesellschaft, Hn. Hofr. *Wenk*, ordentl. Prof. der Geschichte zu Leipzig mit einem den Namen und Wohnort des Verfassers enthaltenden versiegelten Billet, geschickt werden.

Die Schriften über die drey ersten Preisfragen müssen vor Ende des Monats März 1798. eingeliefert werden; die Zeit wenn und an wen die Schriften über die drey letztern Aufgaben einzusenden sind, wird, wie gewöhnlich, in dem Jahr, für welches dieselben bestimmt sind, bekannt gemacht werden.

III. Auction.

Montags den 19 Febr. 1798 und folgende Tage soll in Dresden das von weil. dem Churfürstl. Sächs. Geheimen Rath und des hohen Domstifts zu Meissen Domherrn, Hn. Reichsgrafen von *Dallwitz* hinterlassene Münzcabinet, welches, ausser einer beträchtlichen Anzahl kleiner Münzen und Medaillen alter, mittelet und neuerer Zeit, eine auserlesene schöne Sammlung Klappmünzen-Thaler, und eine ansehnliche Suite der Churfürstl. Sächsischen Münzen enthält, verauctioniret werden. Auswärtige können sich mit diesfallsigen Commissionen an den Hn. Finanzarchiv-Secretair Witschel in Dresden wenden, und von diesem den Catalog, so wie auch in Jena bey der Expedition der Allgem. Literatur-Zeitung, und bey Hn. Hofcommissair Fiedler daselbst, desgleichen in Leipzig bey der Churfürstl. Sächs. Zeitung, und bey Hn. Secret. Thiele daselbst für 2 gr. erhalten.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 156.

Mittwochs den 6ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 3te u. 4te Lieferung. 8. 1797. 1 Rthlr.

Inhalt:

I. Actenmäßiger Zusammenhang mehrerer Bemühungen der juristischen Assessoren im Wolfenbüttelschen Consistorium für hergebrachte theologische Lehrmeynungen und Gebräuche, nebst ungedruckten Verhandlungen über Hr. Hurlebuschs und anderer Fehde wegen der Braunschweigischen Agende. Fortsetzung von No. 1. der ersten Lieferung. II. Hierarchische Violation der Testamente und Plünderung des gelehrten Nachlasses Würzburgischer Geistlichen. III. Neues Wunderbild zu Würzburg. IV. Maria zu Würzburg so transportabel als Maria zu Loretto. V. Verfolgung *älterer* Jesuiten gegen *neuere* in der Entlassungsgeschichte des Pater *Sailers* und anderer. VI. Kants Religion innerhalb den Grenzen der Vernunft, kein Kollegienbuch. VII. Der alte und der neue Bischofsstab. VIII. Warum grenzt Toleranz gegen Christenjuden, noch nahe an Intoleranz? IX. Die Verpflichtung der Schulhalter in Churfachsen auf Lutheri Catechismum u. die Augsb. Conf. Mit Anmerkungen. X. Geschichte der gerichtlichen Inquisition gegen den Werthheimischen Bibelübersetzer, aus ungedruckten Urkunden. XI. Religionsproceß des Predigers F. I. Wahl zu Kleinaschersleben im Magdeburgischen. XII. M. Falkstein. XIII. J. L. Ewald contra J. J. Stolz, zum dritten und (hoffentlich) letztenmal.

Verlagsbücher der Michael-Messe 1797 von *Friedrich Bohn* Buchhändler in *Lübeck*, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Aristoteles Politik und Fragment der Oeconomik; aus dem Griech. übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von I. G. Schlosser. 1te Abth. gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 3te, 4te Lieferung. 8. 1 Rthlr.

Suhr, G. Materialien für den Unterricht in den allgemein nothwendigen Kenntnissen. 1ter Band 2te Abth. gr. 8. 1 Rthlr.

Stäudlin, C. F. Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen ins besondere. 3ter Bd. gr. 8. 1 Rthlr.

Wie sichert man sich vor Brief-Erbrechung und deren Verfälschung? 8. 1 Rthlr.

Unter der Presse ist:

Schlossers, J. G. zweytes Schreiben an einen jungen Mann der die kritische Philosophie studiren wollte; veranlaßt durch den angehängten Aufsatz des Hrn. Prof. Kant über den Philosophen-Frieden. 8.

Neue Verlagsartikel von *Friedrich Severin und Comp.* zu *Weissenfels* zur Michaelmesse 1797.

Beyträge zu einer Geschichte der Deutschen im Mittelalter, in Anekdoten und Charakterzügen. 8. 12 gr.

Homers Iliade, travestirt nach Blumauer, 3ter und letzter Band, 8. 18 gr.

Kleinteufel, oder der schöne Bereuter, 1ter Th. 8. 18 gr.

Liebe und Trennung, oder merkwürdige Geschichte der unglücklichen Liebe zweyer fürstlichen Personen jetziger Zeit, mit 1 Kupf. 8. 20 gr.

Novellen zur angenehmen Unterhaltung, 1tes Bändchen. 8. 18 gr.

Räuber, die, im Wasgau, eine Begebenheit aus dem franz. Freiheitskriege, 2ter u. letzter Th. 8. 1 Rthlr.

Ritter, die, vom Siebengebürge, 2ter und letzter Th. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Todtenritter, die, eine abentheuerliche Geschichte, 8. 16 gr.

Verlöbniss, das doppelte, ein Familiengemälde, 8. 10 gr.

Wahrheit und Dichtung, ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann, 1797. 4tes Qtl. geheft. 5 Gr.

Bey *J. F. Hammerich* in *Altona* iſt erſchienen:

Beyträge zur Verbeſſerung des Kirchen- und Schulweſens in proteſtantiſchen Ländern von D. Boyſen u. J. Boyſen. 1ten Bandes 3tes Heft.

und enthält: 1) Ueber die Taufhandlung unſerer Kirche, als Vorbereitung auf eine zweckmäſsigere Einrichtung derſelben, S. 365. 2) Ein Wort über Aufklärung, Gleichheit der Menſchen u. ſ. w. nach den Grundſätzen des Chriſtenthums, in Beziehung auf Urians Nachricht davon. S. 416. 3) Ueber die zweckmäſsigſte Einrichtung der Claſſen, in den ſogenannten lateiniſchen Schulen. S. 432. 4) Ueber die Vertauſchung mancher überflüſſigen und unzweckmäſsigen Schulbücher mit zweckmäſsigern, vom Propſt von Wolfrath in Huſum. S. 457. 5) Schriftenanzeigen auswärtiger und einheimiſcher Schriften. S. 465. 6) Einheimiſche und auswärtige Nachrichten. S. 521. 7) Vermiſchte Nachrichten. S. 533.

Bey dem Buchhändler *Ernſt Feliſch* an der langen Brücke in *Berlin*, iſt ſo eben erſchienen und für 2 Rthlr. zu haben:

G. F. von Lamprecht, Königl. Krieges und Domainenraths, von der Verbeſſerung und Verwaltung der Handwerke, Fabriken und Manufacturen in den Preuſsiſchen Staaten, und inſonderheit in der Kurmark Brandenburg.

Ein ſehr nützliches und brauchbares Werk nicht nur für die hohen Landescollegien, ſondern überhaupt für alle, die ſich dem Kammeralfache widmen wollen, zugleich auch allen denkenden Fabrikanten und Handwerkern zu empfehlen, die von ihren Rechten und Verbindlichkeiten ſich Kenntniſſe zu verſchaffen wünſchen.

Der ſchon durch mehrere Schriften rühmlichſt bekannte Verfaſſer, hat mit der gröſsten Sorgfalt und Genauigkeit ſowohl aus den Generalacten von dem Handwerks- Manufacturen- und Fabrikweſen, als auch aus den Specialacten der Kurmärkiſchen Kammer, des Magiſtrats u. ſ. w. alles Bemerkenswerthe geſammelt, und das Ganze in eine lichtvolle, leicht zu überſehende ſyſtematiſche Ordnung gebracht, die man ſo ſelten bey Werken dieſer Art findet.

Gegenwärtiger erſter Theil enthält die zünftigen Handwerker, der zweyte Theil, welcher zur Oſtermeſſe erſcheint, wird von den Zunftfreyen Handwerkern, Fabriken und Manufacturen handeln. Einen Auszug des Inhalts zu machen, erlaubt hier der Raum nicht. So viel wird man indeſſen ſchon aus dieſer kurzen Anzeige erſehen, daſs es unſerer techniſchen Literatur bis jetzt noch ganz an einem Werke dieſer Art gefehlet hat.

Nachricht den gemeinnützigen Almanach für die Jahre 1794, 1795 und 1796 betreffend.

So ſchmeichelhaft auch den Herausgebern der drey Jahrgänge des gemeinnützigen Almanachs die günſtige Aufnahme deſſelben von Seiten des Publicums geweſen iſt, und ſo ſehr ſie ſich dadurch auch zur Fortſetzung deſſelben ermuntert fühlen: ſo ſehen ſie ſich doch genöthigt, in Anſehung der äuſsern Form dieſer, ganz eigentlich zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntniſſe beſtimmter Schrift, eine Aenderung zu treffen. Die Herausgeber werden nämlich von Zeit zu Zeit, je nachdem ſie einen Vorrath nützlicher in einer populären Schreibart abgefaſsten Aufſätze vorräthig haben, dieſelben als Fortſetzung des Almanachs, ohne jedoch eine beſtimmte Zeit zu beobachten, unter dem Titel *gemeinnützige Aufſätze* herausgegeben.

Da die einem jeden Almanach beynah nothwendige aber koſtſpielige Vermehrung durch Kupferſtiche bey dem veränderten Titel wegfällt, ſo wird für denſelben Preis, den ſonſt ein Jahrgang des Almanachs koſtet, eine gröſsere Bogenzahl geliefert werden können. Für drey bereits erſchienenen Jahrgänge, deren Ladenpreis 3 Rthlr. iſt, will der Verleger bis zur Erſcheinung des erſten Bandes der gemeinnützigen Blätter um 1 Rthlr. 12 gr. verabfolgen laſſen, für die, denen dies Werk noch unbekannt iſt, wollen wir die Titel einiger der darin enthaltenen Aufſätze anführen. Verzeichniſs der Rechnungsmünzen aller vier Erdtheile. — Vergleichung und Werth der wirklichen goldenen und ſilbernen Münzſorten, desgleichen der Scheide und Kupfermünzen in und auſserhalb Europa, durch Anzeige des Gewichts, wie viel Stück auf die Kölniſche rauhe oder legirte Mark Gold oder Silber gehen, und wie viel holländiſche ein jedes Stück inſonderheit wiegt. — Chronologiſche Ueberſicht der franzöſiſchen Revolution. — Betrachtung über das Weltgebäude. — Leichte Verbeſſerung zweyerer Arten von Brunnenwaſſer zum ökonomiſchen Gebrauch. — Ueber Furcht vor Gewittern nebſt einem Vorſchlage zu einem tragbaren Gewitterableiter. — Weiſe Einrichtung der Natur in der Oekonomie des Pflanzenreichs. — Ueber einige Gewächſe, die man zur Bekleidung nutzen kann u. ſ. w.

Berlin im October 1797.

Ernſt Feliſch
Buchhändler an der langen Brücke
in Berlin.

So eben hat die Preſſe verlaſſen und iſt in allen Buchhandlungen zu haben:

The dramatic Works of Shakeſpeare, in eight Volumes; the laſt containing ſelect explanatory notes, publiſhed by C. Wagner. gr. 8. 7 Rthlr.

Dieſe ſo wohlfeile, auf ſchönes Papier und mit Didotſchen Lettern gedruckte Ausgabe, empfiehlt ſich beſonders durch einen guten und ſehr correcten Druck, und wir zweifeln daher nicht, daſs eine ſolche auch dem Liebhaber der engliſchen Literatur nicht ſehr willkommen ſeyn ſollte.

Schulbuchhandl. in Braunſchweig

Gotha, bey *Ettinger* iſt erſchienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Tägliches Taſchenbuch für alle Stände für das Jahr 1798.

In dieſem, nach dem nützlichen und bequemen englischen Memorandum Books für Deutſche eingerichteten Taſchenbuche

Digitized by Google

uche, findet man eine Menge allgemein nützlicher Notizen zusammengedrängt, die man täglich braucht und doch in den gewöhnlichen Sackcalendern vermifst. Dieses Taschenbuch aber mufs sich eben dadurch allen Hausvätern und Hausmüttern, Geschäftsmännern, Kaufleuten, Reisenden etc, vorzüglich empfehlen. Dabey ist das Aeussere so sauber und nett, dafs es auch Personen von Geschmack willkommen seyn mufs. Der Inhalt dieses sechsten vermehrten und verbesserten Jahrgangs, ist folgender: Von den Finsternissen und andern merkwürdigen Himmelserscheinungen des 1798sten Jahres. Zeit- und Festrechnung auf das gemeine Jahr 1798. Calender der Tage, Mondviertel, neuer französischer Calender, 53 doppelte liniirte Seiten zur Einnahme, Ausgabe und Anmerkungen auf jeden Tag des 1798sten Jahres eingerichtet. Von der Erde — Darstellung was eine Ortsveränderung auf der Erde am Himmel beträgt. — Von der Sonne, dem Mond und den Planeten — Die Entstehung und der Lauf der vorzüglichsten schiffbaren Flüsse Deutschlands — Die europäischen Regenten, nach ihren Rangstufen und Würden — Uebersicht der Gröfse, Bevölkerung, Einkünfte und Kriegsmacht der europäischen Staaten — Uebersicht der Gröfse, Bevölkerung und Einkünfte einiger deutschen Staaten — Statistische Notiz zur Uebersicht der europäischen Staaten — Noch Etwas über Deutschland — 762 Postrouten (also 77 mehr als im vorigen Jahre) zu welchen 42 Städte gröfstentheils Deutschlands als Mittelpunkt angenommen sind; mit Angabe der Meilenzahl von einer Station zur andern, mit Hinweisung in die entferntesten Städte — Postnachrichten für Reisende aufser Deutschland — Vergleichung der Weisen — Angabe der Geleise in verschiedenen Ländern — Verzeichnifs der in einigen Ländern Europens üblichen Mafse, Gewichte und Münzen. — Nachricht von den neuen französischen Gemäfs, Gewicht und Münzen — Bestimmung des Werthes der bekanntesten inn- und ausländischen Münzen nach dem 20 fl. und 24 fl. Fufs, oder Louisd'or à 6 Rthlr. — Resolvirungstabelle der R. Thlr. in Kr. Gl. u. der R. Gl. in R. Thlr. Besondere Zahlenbenennungen — Reduction des 20 Gulden Fufses in 24 Gl. Fufs und 1 Kr. bis zu 100 Gulden — Reduction des 24 Gulden Fufses in 20 Gulden Fufs — Interessen-Rechnung von 1 Thlr und von 1 Monat, von 3 pr. Cnto bis zu 5 pr. Cnto. — Verzeichnifs einiger Messen und Jahrmärkte — Rothen Leder gebunden mit einer Brieftasche, Mittelformat, leicht und bequem bey sich zu führen. Der Preis ist 6 Gr. Sächs. oder 1 fl. 12 Kr. Reichsmünze.

Folgende äufserst wichtige und interessante Schrift ist soeben bey *Hofenbusch* herausgekommen und in allen Buchhandlungen zu 1 Rthlr. 12 gr. zu haben:

Ausführliche Darstellung des Brownischen Systems der practischen Heilkunde, nebst einer vollständigen Literatur und einer Kritik desselben. Von Dr. *Christoph Girtanner*, Geheimen Hofrath etc. Erster Band.

(Der zweyte und letzte Band erscheint gegen Weihnachten.)

Voyage Pittoresque de l'Istrie et de la Dalmatie, contenant la description historique des monumens, des sites, productions, costumes, moeurs et usages des habitans; et enriche d'Estampes, Cartes et Plans, au nombre de 60 à 66. Premiére Livraison. Paris. Grand in folio. 4 Rthlr. 12 gr.

Von diesem neuen Werke, das den früher erschienenen Voyage Pittoresque de Naples et des Deux-Siciles par l'abbe de Saint Non und dem Voyage de la Grece par Choiseul-Gouffier an Schönheit und ächtem Kunstwerthe nichts nachgiebt, ist der erste Heft erschienen und in unsrer Buchhandlung zu haben. Das Ganze wird einen Band in grofs Folio ausmachen, der in 12 oder 13 Lieferungen nach einander erscheinen soll. Nur 2 Hälften sind für den Text bestimmt, von den übrigen wird jeder 6 Kupfer in obigem Formate enthalten. Die Zeichnungen zu den Kupfern, Karten und Planen die dieses Werk anfüllen, sind von der geprüften Hand des Künstlers *Cassas*, der sich durch seine Arbeiten in Voyage de la Grece schon rühmlichst bekannt gemacht hat, nach Ansicht der Gegenden selbst entworfen worden. Die Ausführung wird von den geschicktesten Künstlern besorgt. Da wir für Deutschland den Hauptdebit dieses Werks mit übernommen haben; so sind die folgenden Lieferungen gleich nach ihrer Erscheinung bey uns zu haben.

Vofs und Comp.
in Leipzig.

Complete History of England from the Invasion of Julius Caesar to the Revolution in 1688. By *David Hume*; from the Revolution to presente time: By D. *Gillies*. Grofs Folio. Pap. Velin 1ter bis 32ter Heft. Jeder Heft mit 3 Kupf. kostet 2 Rthlr.

Die Fortsetzung dieses prachtvollen Werkes, welches nun bald zur Hälfte beendigt ist, überzeugt jeden Kunstkenner, dafs diesem patriotischen Unternehmen der verdiente Beyfall nicht entgehen konnte, und bürgt für dessen baldige Vollendung. Wir halten es daher nicht für überflüssig, Besitzern reicher und geschmackvoller Bibliotheken dasselbe wiederholend als ein Werk zu empfehlen, welches ihre Aufmerksamkeit mit so vielem Rechte verdient. Die bereits erschienene Anzahl von 32 Heften wird ununterbrochen durch neue vermehrt, und der Hauptdebit für Deutschland nach wie vor von Unterzeichneten besorgt.

Vofs und Comp.
in Leipzig.

In der *Meyerischen* Buchhandlung in *Leipzig* sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst; herausgegeben von *M. L. G. Hering*. 1ster Jahrg. Quersol. 1 Rthlr.

Neue Sammlung von Schnurren und scherzhaften Einfällen für Klavier und Gesang. 1ster Theil. Quersol. 1 Rthlr

Misseniade; oder Geschichte von Meifsens Erbauung. Eine Romanze mit einer Melodie. Quersol. 6 gr.

Wirkungen der Liebe. 2 Bändchen. 8. broch. 1 Rthlr. 8 gr.

Taschenbuch für Verliebte. 1ster Jahrg. 1798. broch. 1 Rthlr.

— — gebunden, in einem Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.

Hauspostille für Verliebte. 1stes Bändch. 8. 1 Rthlr.

Preisaustheilungen und Aufgaben.

Haag. Am 3ten Aug. sind bey der letzten Versammlung der Gesellschaft zur Vertheidigung der christl. Religion folgende Preise ausgetheilt worden:

1) Die Aufgabe, welche einen Beweis verlangte, dass in den Schriften des A. T. eigentlich so genannte Weissagungen von Jesus Christus gefunden werden, war am besten durch Hr. *Regenbogen*, Pred. zu Stavoren, beantwortet, welchem deswegen die goldne Medaille von 50 Dukaten zuerkannt wurde.

2) Die Frage: welchen Begriff hatten die Verfasser der Bibel von der königl. Würde oder Herrschaft des verherrlichten Mittlers Jesus Christus? hatte Hr. *Jodocus Heringa*, Prof. der Theol. zu Utrecht am besten beantwortet, welcher daher ebenfalls die goldne Medaille erhielt.

3) Ueber die Frage: Wie können die gemeinschaftlichen Zusammenkünfte der Christen zur wahren Erbauung am besten eingerichtet werden? waren vier Abhandlungen eingelaufen, welche alle ihre Verdienste, aber auch ihr Unterscheidendes hatten. Die Gesellschaft beschloss aus diesen ein Ganzes zu verfertigen, und erkannte den Verfassern, *Carl Haran*, *Carl Steph. Huran*, *Tjaard Renemann*, *Mart. Eppens*, jedem eine silberne Medaille, 12 Ducaten am Werth, zu.

Ausser diesen Antworten auf die vorgeschriebene Preisfragen, waren auch verschiedene Abhandlungen über andere Gegenstände eingesandt worden, wovon vier mit einer silbernen Medaille ebenfalls gekrönt wurden.

1) Eine lateinische Abhandlung: *Anacrisis libri Versuch die Wundergeschichten des N. T. natürlich zu erklären von Eck.* Der Verf. dieser widerlegenden Beurtheilung ist Hr. *A. W. P. Möller*, Prof. d. Theol. zu Duisburg.

2) Eine holländische: *de Oudheid van het Böck Job verdedigd von Dirk. Cornel van Voorst.*

3) Eine lateinische Abhandlung, welche eine Vertheidigung der Stelle Apostelg. XX. 28. enthält, von *Dirk. Corn. van Voorst.*

4) Eine deutsche Betrachtung über den unschätzbaren Werth einer menschlichen Seele, nach Anleitung der Rede Jesu Luc. XV. von *Theoph. Cöleft. Piper*, Prof. zu Greifswald.

Die Gesellschaft hat ausser den vorhin schon aufgegebenen Fragen noch folgende zur Beantwortung aufgestellt.

1) Da einige neueren Exegeten von dem Localen der Bibellehre sprechen, so fragt die Gesellschaft: in wie fern beziehen sich der Unterricht und die Anordnungen Jesu und der Apostel allein auf die Personen, Zeiten und Oerter unter, und in welchen sie lebten, und in wiefern müssen sie als allgemein und allzeit verbindend angesehen werden?

2) Sind hinreichende Gründe vorhanden, um zu behaupten, dass in den Begriffen der Menschen in Ansehung des Wesentlichen der vornehmsten Wahrheiten des Christenthums von Zeit zu Zeit Veränderungen entstehen müssen, und dass man bey zunehmender Reife der Erkenntniss und Cultur unmöglich darüber eben so denken könne, als man vor 2 Jahrhunderten oder früher darüber gedacht hat?

3) Was kann aus den ächten Nachrichten der Profanscribenten der Griechen und Lateiner zur Aufklärung, Bestätigung und Vertheidigung der Geschichte Jesu und der Apostel beygebracht werden?

Die Antworten auf die beiden ersten Fragen müssen vor dem 1 Sept. 1798, und auf die letzte vor dem 1 Jan. 1799 eingesandt werden. Diejenigen, welche sich mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigen wollen, müssen ihre Abhandlungen holländisch oder lateinisch abgefasst, oder auch in hochdeutscher Sprache, jedoch mit lateinischer Schrift geschrieben, an den Secretair der Gesellschaft, *Adrian van Assendelft*, Prediger zu Leyden frey einsenden.

III. Vermischte Nachrichten.

Die Gegend um Danzig ist ziemlich unfruchtbar in literarischer Rücksicht. Lauenburg gehöre [illegible] vormals zu Polen. Neben der verdorbenen [illegible] Sprache hat es auch die literarische Unbedeutsamkeit mit diesem Mutterlande gemein. Literarische Schätze sind nicht so sehr häufig; daher fuhre ich hier [illegible] an. Ein Rittergutsbesitzer, der jetzt ohnweit [illegible] privatisirt, schenkte neulich der Kirche zu Lupow, [illegible] Städtchen in Pommern, seine Bibliothek, die [illegible] schen und theologischen Werken nicht unbedeutend [illegible] soll. Da in der Kirche kein schicklicher Ort zur Aufbewahrung der Bibliothek war, so war der Besitzer [illegible] schlossen, ein Gewölbe an die Kirche anbauen zu [illegible] Allein sein Ansuchen wurde ihm von der Gemeine [illegible] geschlagen, indem sie keinen Platz zu diesem Behufe [illegible] ihrem Kirchhofe übrig hätte. Sogar die Fuhren zur [illegible] holung der Bibliothek wollte sie nicht darauf [illegible] und seine Anfrage darüber erhielt eine verneinende [illegible] wort. Er musste sich also entschliessen, die Bücher [illegible] hinfahren zu lassen. Jetzt werden sie in dem Pfarrhause aufbewahrt. — In Danzig wählte sich der verstorbene [illegible] *Wolf* die Sternwarte zu seinem Begräbnisplatze. [illegible] liegt auf einem der hohen Hügel, welche diese [illegible] amphitheatralisch umfassen. Man hat die unumschränkteste Aussicht von ihr. *Wolf* war der Stifter, und vermachte zu ihrer Unterhaltung ein ansehnliches Capital. Besser er sich wohl ein schöneres Grabmal errichten können?

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 157.

Sonnabends den 9ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Bücher so zu verkaufen,

Der Buchhändler *Amand König* in Strasburg ist schon oft von seinen ausländischen Freunden aufgefodert worden, einen Hauptcatalogus von seinem seit 45 Jahren gesammelten Vorrath von französischen Büchern herauszugeben; der Krieg und andere unangenehme Verhältnisse achten es ihm unmöglich diesem Wunsche zu entsprechen. Da nun aber durch den bereits geschlossenen Frieden, der seit 6 Jahren stockende Handel wieder neues eben erhält, so hat sich derselbe entschlossen, ein nach Wissenschaften gedrucktes Verzeichniss von französischen Büchern, mit den beygesetzten Preisen drucken zu lassen, bald solches vollendet ist, wird er es in öffentlichen Blättern anzeigen. Von den in dem gedachten Hauptcatalogus befindlichen grösern, geschätzten und theils seinen Werken, hat er vorläufig einen Auszug herausgeben, welchen er auf Verlangen unentgeltlich einden wird, die Liebhaber sind aber gebeten die Briefe frankiren, sonst gelangen sie nicht an den Ort ihrer Bestimmung. Am Ende dieses sind einige Werke, die unter seinem Vorrathe befinden angezeigt, welche n Freund der Literatur und der Kunst am besten beisen werden, dass das angekündigte Verzeichniss seine merksamkeit verdient. Von den beygesetzten Preisen d jeder Besteller gegen gleich baare Bezahlung einen chtlichen Nachlass geniessen.

Der gedachte Buchhändler hat auch unter dem gleichen nen in Paris, Quay des Augustins No. 18. eine Buchdlung für die in- und ausländische alte und neue Litur errichtet, er wollte durch dieses neue établissement schon lange geäusserten Wunsch vieler Freunde Literatur begegnen, in dem er dadurch in den Stand tzt ist, nicht allein alle interessante in Deutschland Norden erscheinende Producte in Frankreich schleubekannt zu machen, sondern auch den in Deutschl befindlichen Liebhabern der französischen Literatur, in Frankreich, und insonderheit in Paris gedruckte rke, in ihrer Neuheit zu verschaffen.

Nachstehende Werke sind in oben bemeldter Handlung mit den angezeigten Vortheilen zu haben:

Moniteur universel, ou Gazette Nationale Fol. dès on commencement 24 Novembre 1789 jusqu'au dernier September 1795. *Exemplaire supérieurement conditionné dont les années 1789 jusqu'à la fin de Juillet 1793 sont reliées en demie-reliure le reste en fille.* 600 L.

Voyage pittoresque des Isles de Sicile, de Malthe et de Liparie, ou l'on traite des antiquités que s'y trouvent encore; des principaux phénomenes que la nature y offre; du costume des habitans et de quelques usages par Jean Houel. Fo. Paris 1782. 4 vol. *rel. en carton, bonnes épreuves.* 530 L.

Voyage pittoresque de la France, avec la description de ses provinces. Ouvrage national, orné d'un grand nombre de gravures executées avec le plus grand soin, d'après les dessins des meilleurs artistes. Par une société de gens de lettres. Fo. Paris 1781 — 1796. 11 vol. belles épreuves. 1200 L.

Voyage pittoresque, ou description des royaumes de Naples et de Sicile, par M. de Saint Non. Fo. Paris 1781 — 1785. 5 vol. premières épreuves. 800 L.

Histoire naturelle générale et particuliere par M. le comte de Buffon, 38 vol. gr. 4. Edition de l'Imprimerie royale de Paris. Ornée de beaucoup de gravures; contenant la théorie de la terre, l'histoire de l'homme, des quadrupedes, des oiseaux, des mineraux, des ovipares et serpens, avec les supplémens rel. 600 L.

— — — — — — —, le même ouvrage 54 vol. 12. avec 729 fig. enluminées et 28 planches qui n'en sont pas suceptibles. Deux-Ponts. 264.

Le Muséum de Florence, ou collection des pierres gravées, statues et médailles du cabinet du grand duc de Toscane; dessiné et gravé par Fr. A. David, avec des explications françoises. 4. Paris 1787. 6 vol. 320 L.

Histoire de France, representée par figures gravées par Fr. A. David. Accompagnées de discours. 4. Paris 1788. 4 vol. 240 L.

Histoire d'Angleterre représentée par figures gravées par Fr. A. David. Accompagnées de discours. 4. Paris 1784. 2 vol. 180 L.

Papillons d'Europe, peints d'après nature par M. Ernst, gravés et coloriés sous sa direction: decrits par le B. P. Engramelle. gr. 4. Paris 1779. 7 vol. supérieurement reliés. 600 L.

Voyage en Sibérie, fait par ordre du roi en 1761, contenant les moeurs et usages des Russes, la géographie,

4. grand papier. Paris 1768. 4 vol. fig. et cartes rel. 144 L.

Antiquités Etruſques, Grecques et Romains, ou les beaux vaſes Etruſques, Grecs et Romains, et les peintures rendues avec les couleurs qui leur ſont propres, gravées par F. A. David avec leurs explications, par d'Hancarville. 4. Paris 1787. 5 vol. 270 L.

Dictionnaire des Jardiniers, contenant les méthodes les plus modernes pour cultiver et améliorer les jardins potagers à fruits, à fleurs, et les pépinieres, etc. avec des moyens nouveaux de faire et conſerver le vin, etc. etc. Ouvrage trad. de l'anglois, ſur la huitième édition de Philippe Miller, par une ſociété de gens de lettres. 4. Paris 1785. 10 vol. fig. br. 120 L.

Collection complette des Oeuvres de M. de Voltaire. 4. Genève 1768. 3 vol. fig. reliés en veau. 360 L.

Hiſtoire phyſique, morale, civile et politique de la Ruſſie moderne. Par M. Le Clerc. 4. Paris 1783. 6 vol. et 1 vol. Fo. atlas. rel. 170 L.

Entomologie, ou Hiſtoire naturelle des Inſectes, avec leurs caractères génériques et ſpécifiques, leur deſcription, leur ſynonymie, et leur figure enluminée; par M. Olivier. 4. Paris 1789. 2 vol. rel. 360 L.

Tableaux topographiques, pittoreſques, phyſiques, hiſtoriques, moraux, politiques, littéraires de la Suiſſe. Fo. Paris 1780. 4 vol. Superbes épreuves. 800 L.

Tableaux de la Suiſſe, ou Voyage pittoreſque fait dans les 13 Cantons du corps Helvétique, Repreſentant les divers phénomenes que la nature y raſſemble, et les beautés dont l'art les a enrichis. 2de édition ornée de 428 planches, deſſinées et gravées par les meilleurs artiſtes de la capitale. 4. Paris 1784. 12 vol. br. 400 L.

Cabinet de Crozat, ou Recueil d'Eſtampes d'après les plus beaux tableaux et d'après les plus beaux deſſins que ſont en France dans le cabinet du Roi, dans celui du Duc d'Orléans, et dans d'autres cabinets, diviſé ſuivant les différentes écoles; avec un abrégé de la vie des peintres et une deſcription hiſtorique de chaque tableau. Fo. atlant. Paris 1763. 2 vol. rel. en veau. 300 L.

Abrégé des principaux traits de la vie de Confucius, Faits mémorables des Empereurs de la Chine, et Batailles de la Chine 72 planches. 4. et Fo. et gravées par Helmann et peintes à l'Aquarel ſur papier d'Hollande 120 L.

Antiquités nationales, ou Recueil de monumens pour ſervir à l'hiſtoire générale et particulière de l'empire françois par A. L. Millin. 4. 1re et 2de année form. 24 Cahiers à 93 l'année. 186 L.

Collection d'Eſtampes d'après les maîtres d'Italie et de France dont les planches appartiennent à l'Academie de Peinture et de Sculpture gr. Fo. 3 vol. rel. en veau faure fillets tranche d'or. 360 L.

Deſcription des Arts et métiers faites ou approuvées par M. M. de l'Academie des Sciences. gr. Fo. Paris. 90 vol. avec beaucoup de figures. 600 L.

Galerie électorale de Duſſeldorf, ou catalogue raiſonné et figuré de ſes tableaux, dans lequel on donne une connoiſſance exacte de cette fameuſe collection par des deſcriptions detaillées et par une ſuite de 30 planches, 4. Basle 1778. 2 vol. 120 L.

Galerie du Palais royal, gravée d'après les tableaux des différentes écoles que la compoſent, avec un abrégé de la vie des peintres, et une deſcription hiſtorique de chaque tableau. Fo. Paris 1787. 32 livraiſons. 380 L.

Galerie des peintres flamands, hollandois et allemands ouvrage enrichi de 201 planches gravées d'après les tableaux de ces maîtres, par les plus habiles artiſtes de France, d'Hollande et d'Allemagne, avec un texte explicatif par Lebrun. 2 vol. Fo. Paris 1792. 240 L.

Hiſtoire générale de la Chine, ou Annales de cet empire trad. par Moyriac de Mailla, publiées par Grosier. Paris 1777. 13 vol. fig. 154 L.

Tableau de la Révolution françoiſe, ou collection de gravures repreſ. les principaux évenemens de la Révolution françoiſe etc. Fo. Paris. 36 livraiſons ſur papier vélin *ſuperbes épreuves.* 324 L.

Portraits des grands hommes, femmes illuſtres, et faits mémorables de France, gravés et imprimés en couleurs. 4. Paris 1788. 48 livraiſons. 278 L.

Oeuvres de Balzer, peintre allemand, contenant 14 eſtampes. Fo. atlant. belles épreuves. 140 L.

Ornithologie, ou méthode contenant la diviſion des oiſeaux en ordres, ſections, genres, eſpèces et leurs variétés, par Briſſon. 4. Paris 1760. 6 vol. fig. 120 L.

Abrégé de l'hiſtoire générale des Voyages, contenant ce qu'il y a de plus remarquable, de plus utile et de mieux avéré dans les Pays ou les voyageurs ont penétré; les moeurs des habitans, la religion, les uſages, les ſciences, commerce, manufactures; enrichi de cartes géographiques et de figures, par M. de la Harpe. Paris 1780. 23 vol. avec atlas 4. rel en veau. 144 L.

Galerie de Florence et du Palais Pitti, dont tous les tableaux, ſtatues, bas reliefs et camées ont été deſſinés par M. Weiss, élève de M. David peintre: ſuperbe ouvrage dont il paroit 19 livraiſons. gr. Fo. papier vélin. 380 L.

Hiſtoire et Mémoires de la ſociété royale de Médecine à Paris. 9 vol. fig. 117 L.

Oeuvres d'Antoine Watteau, peintre du roi gravé d'après ſes tableaux et deſſins originaux. Fo. Paris. 2 vol. belles épreuves. 200 L.

Vues pittoreſques de l'Alſace, deſſinées, gravées et enluminées en biſtre, par M. Walter, accompagnées d'un texte hiſtorique par M. l'abbé Grandidier petit. Fo. Strasburg 1785. 6 livraiſons 72 L.

Oeuvres de Salomon Geſſner. Edition de Paris. 4. 3 vol. avec un grand nombre d'Eſtampes et culs de lampe gravés par les plus fameux artiſtes de la capitale. Superbes épreuves. 120 L.

Mort d'Abel, poëme de Geſſner trad. par Hubert. Edition ornée d'Eſtampes imprimées en couleur d'après les deſſins de M. Monſiau. 4. Paris 1793. de l'Imprimerie de Didot. 36 L.

Galatée, roman paſtoral; imité de Cervantes, par M. de Florian. Edition ornée de figures en couleur, d'après les deſſins de M. Monſiau. 4. Paris 1793. de l'Imprimerie de [illegible] 36 L.

es Amours de Pſyche et de Cupidon, avec le poëme d'Adonis, par Lafontaine. Edition ornée de figures deſſinées par Moreau le jeune et gravées ſous ſa direction. 4. Paris 1795. de l'Imprimerie de Didot le jeune, papier vélin. 56 L.

euvres de Racine. 4. Paris 1760. 3 vol. avec de ſuperbes figures. rel. en veau. 60 L.

hoix de Chanſons miſes en muſique par M. de la Borde, ornées de 105 eſtampes, gravées par J. M. Moreau, le Barbier l'aîné et le Bouteux. 8. Paris 1773. 4 vol. bonnes épreuves. 30 L.

oyage de M. P. S. Pallas, en différentes provinces de Ruſſie, et dans l'Aſie ſeptentrionale; trad. de l'allemand par M. Gauthier de la Peyronie. 4. Paris 1789. 5 vol. et un de planches. 120 L.

— — — — — — 8. 8 vol. avec atlas. 80 L.

ecueil des plans, elevations et coupes tant géometrales qu'en perſpective des châteaux, jardins et dépendances que le roi de Pologne occupe en Lorraine y compris les bâtimens qu'il a fait elever, ainſi que les changemens conſiderables, les decorations et autres enrichiſſemens qu'il a fait faire à ceux qui étoient déja conſtruits, le tout dirigé par M. Haré. Fo. atlant. Paris. 3 vol. reliés en maroquin vert dorés ſur tranches avec dentelles et doublés de Tabis. 240 L.

s Actions célèbres des grands hommes de toutes les nations, deſſinées par les meilleurs maîtres et grav. et imprimées en coul. accompagnées d'une notice biographique. 4. 22 Cahiers. 88 L.

t de la guerre par principes et par regles, par Puyſegur. Fo. La Haye 1749. 2 vol. Exemplaire ſupérieurement relié. 60 L.

ronomie de M. de la Lande. 4. Paris 1792. 3 vol. 12 L.

liographie inſtructive, ou traité de la connoiſſance des ons livres rares et ſinguliers, par de Bure, avec le atalogue de M. Caignot qui forme le ſupplément. gr. 8. aris. 9 vol. rel. en veau. 72 L.

lection de chefs-d'oeuvres dramatiques. 18 Paris 1791. 00 vol. Cette collection eſt très-bien imprimée. 150 L.

ſcription des Ecoles de chirurgie, par Goudoin. Fo. lant. Paris 1780. avec figures. 1res épreuves. 96 L.

dication de cent eſtampes qui repréſentent différentes ſtations du Levant, avec de nouvelles eſtampes de émonies Turques qui ont auſſi leurs explications. Fo. aris 1715. rel. Edition très-rare. 72 L.

oire de la Campagne du prince de Condé en Flandre 1674. Fo. Paris 1774. 2 vol. avec plans et cartes ſur pier fin. rel. en maroquin rouge tranches dorées. 72 L.

oire des Campagnes de Turenne en 1672, 73, 74 et 5; par le Chevalier de Grimoard, avec les plans et ues topographiques par Saurain. Fo. Paris 1782. 2 ol. 96 L.

eil de vues des lieux principaux de la colonie françoiſe Saint Domingue, gravées par Ponce. Fo. Paris 1791. t exemplaire eſt avant les pages; de cette ſorte il en a été imprimé que 12 Exemplaires. 60 L.

es de l'ancienne Rome, recherchez avec ſoin, meſurez ſſinez ſur les lieux et gravez par feu M. d'Overbeke. . La Haye 1763. 3 vol. rel. 80 L.

Monumens antiques ou collection choiſie d'anciens basreliefs et fragmens egyptiens, grecs, romaines et etruſques deſſinés et gravés par Barbault. Fo. Rome 1783. 80 L.

Recueil des Edifices les plus conſiderables de la fameuſe ville d'Amſterdam, deſſ. d'après nature. cont. 161 planches. Fo. atlant. oblong. 60 L.

Romans et Contes de Voltaire. gr. 8. Bouillon 1778. 3 vol. fig. 40 L.

l'Iliade et l'Odyſſée d'Homere, trad. par Bitaubé et Rochefort. 4. Paris 1782. 2 vol. fig. 48 L.

Deſcription géographique, hiſtorique, chronologique, politique et phyſique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoiſe; par du Halde. 4. La Haye 1736. 4 vol. et atlas. 88 L.

Raccolta di Stampe rappreſentante ſquadri piu ſcelti de Signore Marcheſi Gerini. Fo. Firenze 1759. 2 vol. belles épreuves. 78 L.

Voyage du jeune Anacharſis en Grèce, dans le milieu du 4. Siècle, avant l'ere vulgaire. gr. 8. Paris 1790. 7 vol. avec atlas. Edition originale très-bien rel. en veau. 80 L.

Deſcription des fêtes données par la ville de Paris à l'occaſion du mariage de Mad. Louiſe Eliſabeth de France et de Don Philippe. gr. Fo. Paris 1740. rel. en veau. (rare.) 36 L.

Deſcription hiſtorique de l'hotel royal des Invalides par l'abbé Pérau, avec les plans, coupes et élévations géométrales de cet édifice et les peintures et ſculptures de l'égliſe, deſſ. et grav. par Cochin. Fo. Paris 1756. rel. en veau marbré, tranche dorée. 36 L.

Etudes priſes dans le bas peuple et principalement les cris de Vienne. Fo. 1775. 40 planches enluminées. 72 L.

Hiſtoire moderne des Chinois, des Japonnois, des Indiens, des Perſans, des Ruſſiens, etc. pour ſervir de ſuite à l'hiſtoire ancienne de Rollin. gr. 12. Paris 1777. 21 vol. 53 L.

Hiſtoire de la guerre des Alpes, ou Campagne de 1744. par les armées combinées d'Eſpagne et de France etc. ſuivie de l'hiſtoire de Cone, par le Marquis de S. Simon. Fo. Amſt. 1769. fig. et plans. rel. 36 L.

Neptune oriental ou routier général des cotes des Indes orientales et de la Chine, enrichi de Cartes géographiques d'après M. de Mannevillette. gr. Fo. Paris 1745. 96 L.

Oeuvres d'Anibal Carrache, ou Collection d'Eſtampes gravées d'après les tableaux de ce peintre. Fo. Rome. 30 L.

Oeuvres choiſies de Sébaſtien Lecler, deſſinateur et grav. du cabinet du Roi, contenant 240 eſtampes, repréſ. des coſtumes, des fables, des payſages etc. 4. Paris. 36 L.

Oeuvres de Rigaud, ou Collection de vues de Paris et autres gr. Fo. 80 L.

Oeuvres de Simon Vouet, peintre du roi, ou collection d'eſtampes gravées d'après les tableaux de ce fameux artiſte Fo. 1632. cont. 139 planches. 72 L.

Voyage aux Sources du Nil, en Nubie et en Abyſſinie, pendant les années 1768, 69, 70, 71 et 72. par M. James Bruce, trad. de l'angl. par J. H. Caſtera. gr. 8. Paris 1790. 10 vol. fig. 72 L.

Digitized by Google

de la Philosophie de la nature, ou traité de morale pour le genre humain, fondé sur la nature 5e edition conforme à l'original. gr. 8. Londres 1789. 7 Vol. fig. rel. en veau avec fillets. 45 L.

Recueil d'Ostéologie et de Myologie, dessiné d'après nature, par Gamelin. gr. Fol. Toulouse 1779. 2 Vol. belles épreuves. rel. en un. 72 L.

A Treatise on the decorative part of civil Architecture Illustrated by fifty original and three additional Plates, Engraved by Old. Booker, Old. Foudrinier. Charles Grigulon, and other eminent Hands by Sir William Chambers. The third Edition, considerably augmented. gr. Fol. London 1791 rel. *Ouvrage de toute beauté, tant par l'exécution des planches que par le textes.* 160 L.

Traité de la coupe des pierres, ou par une methode facile et abrégée, l'on peut aisément se perfectionner en cette science, par I. B. de la Rouë. Fol. Paris 1728 rel. 60 L.

Relation des Voyages entrepris par l'ordre de sa Majesté Britannique, et successivement exécutés par Byron, Carteret, Wallis et Cook, 1er 2d et 3e. voyage gr. 4. Paris 1774. 12 Vol. avec Atlas. 280 L.

— — id — 8. Paris 18 vol. fig. 120 L.

Abrégé de l'histoire universelle en figures, ou recueil d'estampes representans les sujets les plus frappans de l'histoire tant sacrée que profane, ancienne et moderne, avec les explications, par Mannuel et Dufos. 8. Paris 1785. 28 Cahiers à 4 L. 10 S. 126 L.

— — — 8. gde marge à 5 L. 15 S. 161 L.

— — — 4. à 8 L. 224 L.

Collection des Lettres et Mémoires trouvés dans les portefeuilles du Maréchal de Turenne, pour servir de preuves et d'éclaircissemens à une partie de l'histoire de Louis XV et particulièrement à celle du général françois par M. le C. de Grimoard, et dont M. le Chevalier de Beaurain a dressé les cartes et les plans. Fo. Paris 1781. 2 vol. 60 L.

Les Illustres François, ou tableaux historiques des grands hommes de la France, pris dans tous les gens de célebrité, par Ponce. Fo. Paris. 22 livraisons. 66 L.

Figures de l'histoire de France dessinées par Moreau le jeune, et gravées sous sa direction, avec le discours de l'abbe Garnier. 4. Paris 1785. premières épreuves. 180 L.

Histoire universelle depuis le commencement du monde jusqu'à présent; composée en Anglois, par une societé de gens de lettres traduite en françois, enrichie de figures et cartes, gr. 8. Paris 1779 — 1789. 126 vol. rel. 450 L.

Voyage dans les départemens de la France, y compris les pays reunis. Enrichi de tableaux géographiques et d'estampes. Par une societé de gens de lettres. gr. 8. Paris 1792 à 1797. 62 Cahiers. 186 L.

Smith reliquiae Rudbeckianae sive camporum Elysiorum. libri primi adjectis nominibus Linneanis. Fo. Londini 1789. c. icon. 16 L. 15 S.

Smith plantarum icones hactenus inedite. Fo. Londini 1789. 3 fasc. 100 L.

l'Heritier sertum Anglicum. 4. Fasciculi. Fo. papier chapelet. 68 L.

— — papier vélin. 131 L.

l'Héritier Cornus specimen botanicum sistens descriptiones et icones specierum cörni minus cognitarum. gr. Fo. Parisiis. papier Chapelet. 12 L. 10 S.

— — — papier vélin. 25 L.

— — — — — — — fig. enlumineés. 75 L.

l'Héritier Geraniologia, seu erodii, pelargonii, grueri, monsoniae et grieli Historia iconibus illustrata. gr. Fo. Parisiis 1787 — 1788. papier Chapel. 62 L.

— — — idem — papier vélin. 123 L.

l'Héritier Stirpes novae, aut minus cognitae, quae descriptionibus et iconibus illustrantur. Fo. maj. Paris 1784 et 1785. 6 fasciculi. papier chapelet. 196 L.

— — — — idem — papier vélin. 381 L.

de Imitatione Christi libri quatuor. gr. Fo. Parmae typis Bodonianis. 300 L.

Atlas de Danville. gr. Fo. Paris. 120 L.

Atlas national de France, contenant la topographie de tous les departemens qui composent la République françoise. Par une societé d'ingenieurs françois. gr. Fo. Paris 1794. 172 L.

Nürnberg. Bey dem dasigen Bücher-Antiquar *Georg Paulus Keinlosidorffer*, ist unentgeldlich zu haben Neues Verzeichniss *gebundener* Bücher in verschiedenen Sprachen, und aus allen Theilen der Wissenschaften, welche um beygesetzte sehr billige Preise verkäuflich gegeben werden. *Erste* Abtheilung, welche die Folio *bände* enthält. 1795. 8. 8. 258 stark, ohne gedruckten Titel und Vorbericht. — Man macht das Publicum, besonders alle Sammler und Liebhaber von Büchern, die Bibliothekare u. s. auf dieses *Verzeichniss* hiemit aufmerksam, indem es einen wahren Schatz von seltenen und zum Theil sehr seltenen Werken enthält. Auch findet man verschiedene *Handschriften* darunter aufgeführt. Zur Bequemlichkeit des Nachsuchens sind die Bücher nach *alphabetischer* Ordnung verzeichnet. Ungeachtet die Bücher, welche aus *mehrern* Bänden bestehen, auch mit *einer* Numer bezeichnet sind; so betragen dennoch die *Folianten* allein 3337 Numern. Der Anhang enthält einige vorzügliche, grosse und theure Werke.

Opere del Conte *Algarotti*, Ediz. novissima arricchita di considerabili aggiunte. Voll. XIV. 8. Venez. 1791 - 1794. Ppb. zu 12 Rthlr. 16 gr. im Fürstl. *Intelligenz*-Comptoir zu Braunschweig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 158.

Sonnabends den 9ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Reineggs (Dr. *Jacob*) *allgemeine histor. topogr. Beschreibung des Kaukasus*, herausgegeb. von *Fr. E. Schröder* 2ter Th. *mit einer illuminirten Landkarte.* Nebst einer Abhandlung über die alten Gothen in der Krim und der *biographischen Skitze des Verfassers* von *I. D. Gerstenberg*, gr. 8. Hildesheim u. Petersburg bey *Gerstenberg* und *Dittmar* 1 Rthlr. 12 gr. — Beide Theile 2 Rthlr. 16 gr. — Die Karte des Kaukasischen Gebirges besonders 12 gr.

Ohne uns eben auf die Recensionen des *ersten Theils* den Gothaischen, Göttingischen gel. Anz., und in der ig. Lit. Zeit. berufen und ohne eben die Anzeige eines *Wieland* im deutsch. Mercur, eines *Anton* und Baron *rl von M.....r* im Allg. Lit. Anz. von diesem Jahr anführen zu wollen, welche hinlängliche Bürgen für Wichtigkeit dieses Werks seyn würden, führen wir die Stelle des in jeder Rücksicht unverwerflichen hters, des Hrn. Hofr. *Lichtenbergs* in Göttingen an, an er in dem so eben erschienenen Göttingischen Taencalender auf das Jahr 1798, bey Gelegenheit einer dem 1sten Theile dieses Buchs entlehnten physikali-n Merkwürdigkeit unter der Aufschrift: *Die Feuer Baku*, (S. 198.) folgendes sagt: Durch Hrn. *Reineggs* rtreffliche Beschreibung des *Kaukasus* hat man die Narbegebenheiten jener Gegend theils näher kennen gent, theils was man davon wußte, bestätigt gefunden, elches, wenn es bey Dingen, die so nahe an das underbare grenzen, und wovon der Schauplatz so r entfernt ist, durch einen Mann, wie *Reineggs* r, geschieht, so viel werth ist, als die erste Entckung." Dieses Urtheil rechtfertigt hinlänglich die eduld, mit welcher das Publicum der Erscheinung ten Theils dieses Werks entgegen gesehen hat. Der hmte Hr. Verf. setzt in selbigem die Untersuchung Beschreibung der Bewohner des südwestlichen und chen Kaukasus bis zum Alasan-Flusse fort, und beeist solche mit einer Uebersicht der historischen, pohen und physikalischen Beschaffenheit dieses so schön und jetzt beynahe noch unbekannten Landstrichs. — bessern Gebrauch dieses Buchs hat der Verleger die verschiedenen Abschnitte desselben mit Ueberschriften und mit einem vollständigen Register versehen. — Die Karte ist ganz neu, nach einer, theils vom Verfasser selbst entworfenen, theils nach seiner Angabe gemachten Zeichnung, von *Nabholz* gestochen. — — Beygefügt ist eine Abhandlung des Verfassers, worin die Frage: ob in der Krim und längs dem schwarzen Meere noch Ueberbleibsel der alten Gothen seyn können, deren Dialekt dem plattdeutsch Redenden verständlich sey? mit *nein!* beantwortet wird. — Die letzte Hälfte des Buchs macht die ziemlich vollständige Lebensbeschreibung des Verfassers aus, die hoffentlich Niemand ohne Interesse lesen wird. Man erstaunt über die sonderbaren und abwechselnden Schicksale dieses Mannes, der aus einem Balbiergesellen erst Student, dann Abentheurer, Schauspieler, Doctor der Medicin, und dann wieder irrender Glücksritter in den Morgenländern war, in Georgien im grössten Ansehen lebte, vom König Herakleus zur Würde eines Fürsten (Bej) erhoben, bald darauf vom Russ. Hofe als Gesandter nach Georgien geschikt wurde, um die Unterwerfung dieses Landes unter russ. Schutz zu unterhandeln, und endlich in St. Petersburg als Collegienrath, beständiger gelehrter Secretair des Reichs-Medic. Collegiums und als Schulstudiendirector des Instituts für junge Wundärzte starb. Zugleich wird der bisher streitige Punkt über die Herkunft und den Geburtsort des Verfassers abgethan, und unumstößlich durch Dr. *Reineggs* eigene Zeugnisse erwiesen, daß er weder in Celle bey Hannover, noch in den österreichischen Staaten, wie man bisher allgemein geglaubt hat, sondern in *Eisleben* in Sachsen geboren sey.

Neue Verlagsbücher von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Bielitz, Dr. *G. A.* Anleitung zur Kenntniß des gesammten in Kursachsen geltenden bürgerlichen und Lehn-Rechts. 3ter u. letzter Band, gr. 8. 1 Rthlr.

Conradi, Mich. Lebens und Regierungsgeschichte Friedrich Augusts des Ersten, oder wie ihn die Polen nach ihren Königen lieber nannten, Augusts des Zweyten, Königs in Polen und Kurfürsten zu Sachsen, nach Medaillen und Münzen den Jahren nach beschrieben; als eine vollständige Ergänzung und Fortsetzung zu Ten-

zels Kurfächsischem Medaillen-Cabinette; nebst einem Anhange von Gedächtnissmünzen, die unter dieser Regierung sind geschlagen worden. 4. 12 gr.

Delametherie, Theorie der Erde; aus dem Franz. übers. und mit Anmerk. begleitet von Dr. Eschenbach; nebst einem Anhange von Dr. I. R. Förster. 1ter und 2ter Band, mit Kupf. 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Freemann, Esq. Abhandlung über den Bau und Mechanismus des Pferdefusses, nebst Beschreibung einer neuen der Natur und Construction des Pferdefusses angemesseneren Methode des Beschlags; aus dem Engl. mit 16 grossen Kupf. gr. 4. Schreibp. 1 Rthlr. 16 gr. Druckp. 1 Rthlr. 12 gr.

Georg, vollständiges Handbuch der Jagdwissenschaft, für Jäger und Jagdfreunde. Ein nachgelassenes Werk des Verfassers; herausgegeben von Prof. Leonhardi. 1ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Ludovici, C. F. neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmanns-Lexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in dem weiten Gebiete der Handlungswissenschaft überhaupt. Für das Bedürfniss jetziger Zeit durchaus umgearbeitet von I. C. Schedel. 1ter Theil. (A. B.) gr. 8. 4 Rthlr.

— — 2ter Theil. (C — F.) gr. 8. 4 Rthlr.

Meisner, I. H. Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. gr. 8. 10 gr.

Murrhard, Dr. F. G. A. Bibliotheca mathematica. Vol. I. Auch unter dem Titel: Literatur der mathematischen Wissenschaften. 1ter Band, gr. 8. Schreibp. 18 gr. Druckp. 16 gr.

Platonis Alcibiades I. et II. e codd. mstt. biblioth. St. Marci emendat. et cum vers. Ficini ac adnotat. clarissimis interpret. suisque edit. a M. Car. Nürnberger. 8. maj. 12 gr.

Schellings, F. W. G. Ideen zu einer Philosophie der Natur. gr. 8. 1 Rthlr.

Schubart, Ge. de fatis jurisprudentiae Romanae liber, quo potiora hist. juris civilis Rom. capita studiose pertractantur. Edit. nova per summaria parapr. praeposita et indicem adj. usibus erudit. adcommodata cura C. G. Tilling. 8. maj. 1 Rthlr.

Wünsch, Dr. D. F. Unterhaltungen über den Menschen. 2ter Band, mit vielen illum. Kupf. nebst Anhang: von der Erzeugung und Geburt wie auch von dem Wachsthum und natürlichen Tode des menschl. Körpers. 8.

Xenophon, Ephes. Hercules Prodicius, et Silii ital. Scipio, perpetua nota illustr. praemissa de Prodico dissertat. a G. A. Cubaeo. 8. maj. 8 gr.

Schweizerische Entomologie, oder neues Verzeichniss der Schweizerschen Insecten, mit Beschreibungen und Abbildungen.

Verschiedene Umstände verzögerten die Herausgabe dieses Werkes, das bereits unterm 1. Jul. 1794 auf einem besondern Blatte, und nachher im J. 1795. im Journal de Lausanne angekündigt wurde. Dermalen aber ist es seiner Erscheinung sehr nahe, und die zum ersten Hefte gehörigen Kupfertafeln sind bereits gestochen. Herr *Rudolf Schellenberg* von Winterthur, ein Künstler, dessen vorzügliche Geschicklichkeit in treuer Darstellung natürlicher Körper schon lange rühmlichst bekannt ist, hat die Zeichnung und den Stich aller zu diesem Werke gehörigen Tafeln besorgt. Er hat sich hauptsächlich hier die gröste Mühe gegeben in seinen Abbildungen nicht nur die äussere Form und den Habitus der Insecten genau darzustellen, sondern auch die zu den auszeichnenden Kennzeichen derselben gehörigen kleinern Theile mit so vieler Bestimmtheit und Genauigkeit auszudrücken, dass er sich schmeicheln darf, seine Arbeit übertreffe das Beste, was bisher in diesem Fache geliefert worden.

Das bey diesem Verzeichnisse zum Grunde liegende System ist neu. Unsere Bescheidenheit verbietet uns ein mehreres davon zu sagen, als dass der gröste berühmte *Fabricius* selbiges geprüft und zur Bekanntmachung und Ausführung desselben aus allen Kräften aufgemuntert hat. Der äusserst schmeichelhafte Beyfall eines so grossen Mannes ist ohne Zweifel die beste Empfehlung für dasselbe, und ermuntert den Erfinder alles anzuwenden, um seine Arbeit eines allgemeinen Beyfalles würdig zu machen. Er hat sich besonders Mühe gegeben, Gattungen und Arten durch so scharfe Merkmale von einander zu unterscheiden, dass er hoffen darf, die Schwierigkeiten, die bis dahin mit dem Studium der Entomologie beynahe unzertrennlich waren, gröstentheils gehoben, und dadurch die Kenntniss dieses so anziehenden Zweiges der Naturgeschichte so sehr erleichtert zu haben, als dies seine Natur nach möglich war.

Um dieses neue System desto geschwinder in Gang zur Kenntniss des Publicums zu bringen, liefern man sie einmal nur die Gattungen, in der Ordnung der Cla und fügt als Beyspiel, oder zur Erläuterung, zwey oder zwey Arten bey. Hiezu wählt man so viel möglich nur dergleichen Arten, von denen bis dahin noch keine, oder eine schlechte Abbildung existirt. Überdies werden die, jeder Abbildung beygefügten, durch die Loupe vergrösserten Theile jedes, selbst das gemein Insect, aus einem nicht minder neuen als merkwürdigen Gesichtspunkte zeigen.

Die zu den beschriebenen Gattungen gehörigen übrigen Arten wird man nach und nach in besondern Heften in der schicklichsten Reihenfolge zu liefern bedacht seyn.

Die Buchhandlung *Orell, Gessner, Füssli et Comp.* in Zürich hat den Verlag dieses Werkes übernommen, und wird sich für die äussere Gestalt und Zweckmässigkeit desselben alle Mühe geben. In dieser Rücksicht erscheinen drey Ausgaben: die erste auf geglättetes Velinpapier mit den sorgfältigst ausgemalten Darstellungen, die zweyte auf gutes Schreibpapier ebenfalls mit ausgemalten Tafeln, die dritte auf gleiches Schreibp. mit schwarzen Tafeln.

Der Preis aller drei Ausgaben wird so billig als möglich seyn, vor Beendigung des ersten Heftes aber, welches zwar noch vor Ostern erscheinen wird, kann er sicher nicht genau bestimmt werden.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands können darauf Bestellungen gemacht werden. Der Text wird mit gleicher Schrift, und in gleichem Formate, wie diese Ankündigung gedruckt.

Die Verleger.

Den

Beym Buchhändler *Joh. Sam. Heinsius* allhier auf dem alten Neumarkt im weissen Bär ist zu haben: *M. Joh. Fried. Krause* Predigten über die Landesgesetze, nebst verschiednen andern Kanzelvorträgen à 12 gr. *Wilhelm Falconer* Beobachtungen über den Puls, zur Berichtigung der Anzeigen desselben bey Krankheiten und insbesondere bey Fiebern; aus dem Engl. mit Anmerkungen und einer Beylage von Kausch à 12 gr. Neues Lübecker Addreſs-Buch aufs Jahr 1793 à 8 gr. Geschichte Bernhards des grosen Herzogs zu Sachsen Weimar etc. à 1 Rthlr. 4 gr. *Treville* Geschichte berühmter Hunde, mit 6 Kupf. à 16 gr.

Triumph des deutschen Witzes: in einer Sammlung der stechendsten Sinngedichte und witzigsten Einfalle deutscher Köpfe, herausgegeben von C. F. T. Voigt, mit satyrischen Kupfern, Taschenformat, broschirt mit dem Kalender 1798, der Preis 20 gr. Unter den Kalendern und Taschen-Büchern, die bis jezt für das Jahr 98 erschienen sind, ist es ganz ausgemacht der launigste; und selbst der ernsthafteste strengste Kunstrichter wird mit Vergnügen eingestehen, dass er im Durchblättern ihn heiterte, und ihm öfters ein Lächeln abdrang.

Baumgärtner.

Anmerkung zu Horazens Oden und Epoden, 3ter und letzter Theil, vom ehemaligen Rector Jani in Eisleben, gr. 8. Der Preis 18 gr.

Ein Werk das den Namen eines so unsterblichen Philologen an der Stirne trägt, bedarf keiner Empfehlung.

Baumgärtner.

Von dem Ideen-Magazin ist das XV. Heft mit 9 Kupf. Fol. erschienen, und enthält. 1) Tauben- und Hühnhaus, welches mit leichten Kosten aufzuführen, und in Parthie sehr verziert. 2) Der heilige Baum. 3) Ehrenmonument eines Generals. 4) Dianens Tempel. 5) Ein Kärntner Bauernhaus. 6) Eine Fabel-Verzierung in gutem antiquen Stil. 7. u. 8) Ein Gartengebäude, wo zu einem Billard dienet mit zwey Seiten-Cabinets. Eine chinesische Brücke. Der Preis von diesem Cahier ist 1 Rthlr. 8 gr.

Baumgärtner.

Von *Leonhardi* Magazin für das Jagd- und Forstwesen ist das 3te Heft mit 5 illuminirten Kupfern erschienen und enthält folgendes: 1) Die Hunde auf der Reise. 2) Eine ganz neue und bessere Art Fuchseisen. 3) Naturgeschichte verschiedener auf den Eichen lebenden Raupen. 4) Vom Hauptjagen. 5) Von Jagdnetzen. 6) König Friedrich als Forstmann. 7) Naturgeschichte des Goldfasans. 8) Engl. Briefe über die Fuchs- und Hasenjagd. 9) Nachtrag zur Beschreibung des Fuchseisens. 10) Ueber den Raupenfras in den Nadelhölzern und die Ursache desselben, nebst einigen Vorbeugungsmitteln. Dieses Magazin ist in Quart und grünem Einband pro 1 Rthlr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

Der *Weygandschen* Buchhandlung in Leipzig neue Verlagsbücher zur Michaelmesse 1797.

G. L. Bauers Lehrbuch der hebr. Alterthümer A. u. N. Test. gr. 8. 21 gr.

Eduard Ebeling, ein treues Gemälde der Natur nach d. Engl. des D. *Moore* von D. *Pott*. 2 Bände 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Geschichte des männlichen Barts unter allen Völkern der Erde, bis auf die neueste Zeit. Für Freunde der Sitten- und Völkerkunde. Nach dem Franz. frey bearbeitet und mit einer Theorie der Haare nach deren Naturzwecken versehen. 8. 21 gr.

Geschichts-Erzählungen grosser und seltner Menschen *unsers Zeitalters*, aus den ersten und richtigsten Quellen genommen. In 2 Bänden. *Erster Bd.* gr. 8. 1 Rthlr. 6 gr.

G. Grossens geographische Unterhaltungen, mit Anführung des Wissenswürdigsten aus der Naturgeschichte und der Menschen- u. Völkerkunde. *Zweites u. letztes Bändchen.* 8. 21 gr. compl. 1 Rthlr. 18 gr.

Hand- und Hülfsbuch für *Feldwundärzte*, oder practische Anleitung für Medicinalpersonen bey Armeen im Felde, zur gründlichen Kenntniss und Heilung aller öfters vorkommenden *äusserlichen* Krankheiten. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Das in vor. O. M. bey uns herausgekommene Handbuch für *Feldärzte*, oder von *innerlichen* Krankheiten bey Armeen, kostet 1 Rthlr. 18 gr.

Ich und meines Ichs körperliches Irrleben, Thorheiten und dumme Streiche, dargestellt von meinem Ich, dem Exfändrich *Franz Theriack*, dermalen Provisor bey der neuen Kantisch-Fichteschen Seelen-Apotheke. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

I. C. W. Junkers Archiv der Aerzte und Seelsorger wider die Pockennoth. *Drittes Stück.* gr. 8. 18 gr.

Graf Jos. Vincenz von *Nadasdy*, der Edelmüthige. Eine Ungarische wirkliche Geschichte. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Thaten und Schicksale des jetzigen Bürgers *Ypsilanti* Nachkommen des letzten christl. Kayſers *Constantin*, Praetendent der gesammten türkischen Staaten dies und jenseits des Hellesponts. Allen Grosen zur Erkenntniss und Ausübung wahrer Demuth von ihm in seiner gegenwärtigen Erniedrigung gewidmet. 2 *Theile*. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

I. P. Weidemann chirur. Abh. über den Brand der Knochen; aus dem Latein. 8. 8 gr.

Eduard Ebeling. Ein treues Gemälde der Natur, nach dem Engl. des D. *Moore* von D. Pott. 2 Bände, 8. 1797. 1 Rthlr. 18 gr.

Der berühmte Name des Verfaſſers, dessen Schriften in Deutschland grosen und durchgängigen Beyfall gefunden, bürgt schon für die vortreffliche Güte dieses in seinen Haupt- und Nebencharakteren so meisterhaften Buchs, das gewiss auch ihm eben den Abgang versprechen darf, den es in England und durch Uebersetzung auch in Frankreich und Holland so allgemein erhalten hat. Die Uebersetzung, welche wir genau verglichen haben, ist sehr fleisig gearbeitet und alles Oertliche und darauf anspielende

Digitized by Google

lende glücklich weggelassen worden. Wir wünschen diesem Buche viele Leser.

Neue Weynachtsbücher.

1) Abbildungen von fremden Völkern, Thieren und Vögeln, nebst Beschreibung ihrer Lebensart, sechstes Geschenk, 12 gr.

2) Abcbuch, vom Verfass. des Mädchenspiegels, 3 gr.

3) Beschreibung aller Länder und Völker der Erde, mit Landkarten und Kupfern, 2 Thlr.

4) Der Blumenzeichner, zum Sticken und Malen, 8 gr.

5) Der Landschaftszeichner, 4 gr.

6) Pithia, oder die Kunst, sein Schicksal vorher zu bestimmen, 4 gr.

7) Ueber Naturmerkwürdigkeiten, mit 8 illuminirten Kupfert. auf welchen Berge, Hölen, Quellen, Pflanzen und Insecten abgebildet sind, 16 gr.

8) Le Vaillants Naturgeschichte aller afrikanischen Vögel, mit Anmerkungen von Dr. I. R. Forster, 1stes Bändchen, mit 18 Kupfert. 1 Thlr. 12 gr.

Das Neujahrsangebinde auf 1798, betittelt:

Der Freudenkranz

enthält: 1) Gedichte mit Musik. 2) Aufsätze in Stammbücher. 3) Neue Spiele. 4) Pfänderauslösungen. 5) Charaden. 6) Trilogogryphen. 7) Tänze, kostet 6 gr.

Von den beliebten Naturhistorischen Zinnfiguren ist die 6te Lieferung erschienen, und man kann selbige wie auch alle vorbenannte Bücher: 1. In Berlin, bey Hrn. Schropp. 2. In Breslau, bey Hrn. Korn dem ältern. 3. In Hamburg, bey Hrn. Hoffmann an der Börse. 4) In Dresden, bey Hrn. Gerlach. 5) In Königsberg, bey Hrn. Nicolovius, wie auch in allen andern guten Buchhandlungen haben.

F. C. Dreysig,
Buch- und Kunsthändler zu Halle.

II. Anzeige für Mineralogen.

Obgleich meine Cabinette von Gebirgsarten durch verschiedene Journale und öffentliche Blätter hinlänglich bekannt gemacht worden sind: so sehe ich mich doch genöthigt, jenen Ankündigungen noch die gegenwärtige folgen zu lassen, weil sich Einiges, zum Vortheil für die Cabinette, in meinem Plane abgeändert hat. Ich gab nämlich die Hoffnung auf, bey den bisherigen Zeitläuften die interessanten Andernacher Fossilien, als Rheinländischen Mühlstein, Traff und Bimmstein ferner liefern zu können. Ich befürchtete, sie ganz daraus weglassen zu müssen, und setzte deshalb den Preis von 5 Rthlr. auf 4 Rthlr. Sächss. herab. Dieser geringere Preis brachte mich auch auf den Gedanken, die Stücke kleiner, wie bisher liefern zu wollen, aber auch hiervon bin ich wieder abgegangen. Der herabgesetzte Preis allein soll bleiben, und dabey liefere ich noch die obangeführten Fossilien und sämmtliche Gebirgsarten auch in Stücken von mittlerer verhältnissmässiger Grösse, und durchgehends von frischem und reinem Bruche, der so nothwendig zu Beurtheilung eines Fossils ist.

Ein solches Cabinet enthält in einem versiegelten hölzernen Kistchen 24 uranfängliche, 4 ältere 17 jüngere Flötzgebirgsarten 6 Vulcanische und 5 aufgeschwemmte Gebirgsarten, die zusammen 56 Stück ausmachen, und einen Viertelscentner wiegen. Sie dienen zur Erläuterung dessen, was ich in meiner praktischen Gebirgskunde, (im Verlag des Industrie-Comptoirs zu Weimar) vorgetragen habe, und hier ist wirklich der Fall, wo die Originale wohlfeiler geliefert werden, als etwannige Abbildungen, denn anfänglich sollten die Gebirgsarten in sauber illuminirten Kupfern erscheinen.

In jedem Kistchen befindet sich ein drey Bogen starkes gedrucktes Verzeichniss, worin angezeigt wird, was zur genauesten Kenntniss jeder Gebirgsart nöthig ist. Auch wird durch dasselbe ein Jeder, der noch ganz fremd in dieser Wissenschaft ist, in den Stand gesetzt werden, sich selbst und andere daraus zu unterrichten. Man bedient sich daher dieser Cabinette bereits auf mehreren Akademien und Gymnasien, besonders aber auch zum Privat-Unterricht zu Vorlesungen, und sie sind auch ein angenehmes Weynachtsgeschenk für Jünglinge gewesen.

Ob sie gleich beym Industrie-Comptoir in Weimar, welches die General-Commission hat, so wie auch in verschiedenen angesehenen Städten, wo die Herren Commissionärs selbst annonciren werden, jederzeit zu haben sind: so kann man sich deshalb doch immer gerade an mich wenden. Wer dies thut, hat den meinen Vortheil, sich die Stücke von beliebigem Format stellen zu können. Auch schickt man mir bisweilen einige Thaler über den festgesetzten Preis, wofür ich mir eine verhältnissmässige Anzahl von seltnern Gebirgsarten und andern Fossilien beylege, die gewöhnlich nicht mit versendet werden, die aber immer willkommen gewesen sind.

Nur muss ich bitten, dass man mir bey Bestellungen aus entferntern Gegenden genau vorschreibt, an wen und wie diese kleinen Rimessen abgesandt werden sollen. Für die Posten sind sie zu schwer und zu hoch, leiden auch durch das Herumwerfen zu viel, daher ich sie nicht durch Fuhrleute absende.

Uebrigens wird man mir verzeihen, wenn ich auf Bestellungen, denen der Werth nicht gleich beygefügt ist, keine Notiz nehme.

Joh. Carl Wilh. Voigt,
Herzogl. Sachsen Weimarischer
Bergrath zu Ilmenau
in Thüringen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 159.

Sonnabends den 9ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Militärische Ankündigung.

Auf Veranlassung der *Baumgärtnerischen* Buchhandlung zu Leipzig habe ich anstatt des Hn. D. *Reith* die daction des Neuen Militärischen Magazins übernommen. Ten Herausgabe bisher durch mancherley Hindernisse rzögert ward, von dem aber das *Erste Stück* nunmehr nfehlbar zum Neuen-Jahre erscheinen wird. Es ent- t, wie schon die frühere Ankündigung sagt: sowohl entifische, als historische Aufsätze aus dem Gebiete der iegswissenschaften; wird ohngefähr 8 gedruckte Bogen 4. nebst den nöthigen Plans enthalten, und der Preis selben 16 Gr. Sächs. seyn. Zweckmäßige Beyträge d die Verlagshandlung mit Vergnügen annehmen, l auf Verlangen gern durch ein verhältnismäßiges norar vergüten, doch bittet man um postfreie Ein- dung der Briefe und Aufsätze unter der Addresse der rlagshandlung. Denjenigen Hn. Mitarbeitern, durch en Thätigkeit wir in den Stand gesetzt wurden, mehr nnichfaltigkeit in das erste Stück zu bringen, danke hierdurch, und bitte Sie, in Ihrem rühmlichen Eifer die Beförderung der Kriegswissenschaften fort zu fahren.

Pirna in Meissen,
4ten November 1797.

J. G. Hoyer,
Kurf. S. Pontonnier-Premierlieutenant.

m künftigen Jahre 1798 werden folgende periodisch erscheinende Schriften fortgesetzt werden.

s Magazin für das Jagd- und Forstwesen von dem In. Prof. *Leonhardi* mit illum. Kupfern brochirt in 4.

s neue Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenstände us dem Reiche der Natur, der Wissenschaften, der Künste und Handwerke, getreu abgebildet, und in vier prachen, als deutsch, französisch, englisch und italie- isch, faßlich beschrieben, in 4. broch. mit 5 Kupf. lum. der Preis 16 Gr. 3tes Heft. Der Verfasser ist Hr. *M. Fischer*, der Herausgeber des beliebten Hand- uchs einer technologischen und ökonomischen Natur- eschichte für deutsche Bürger 4. mit illum. Kupfer.

Das Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten und engli- schen Anlagen in kl. Fol. jeder Heft mit 8 — 10 Kupf. illum. und schwarz, und sind bis jetzt 16 Hefte er- schienen.

Bey *Breitkopf* und *Härtel* in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben: Neu eröffnete *Akademie der Kaufleute*, oder encyclopädisches *Kaufmannslexicon* alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswissenschaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigste Universal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studirende sich bey jeder Gelegenheit Raths erholen kann, und worin alle ihres Commerzes oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Länder und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffarth und Handlung angehende Anstalten, Verordnungen und Hilfsmittel, die grosen Handelscompagnien und deren Niederlassungen, die Banken- Börsen- und Assecuranz-Anstalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel und der damit zu treibende Handel, das Wechselgeschäft, die Comtorkunde, die Buchhaltung und das Rechnungswesen, die Münzen, Masse und Gewichte etc. auf das genaueste erklärt und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. *Carl Günther Ludovici*, und nun für das Bedürfniss jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von *Joh. Christian Schedel*. Zweiter Band. C bis F. Ladenpreis 4 Rthlr. — Pränumerationspreis 3 Rthlr. —

Die beiden ersten Bände der im März d. J. angekündigten neuen und umgearbeiteten Ausgabe dieses in seiner Art einzigen und dem Handelsmanne unentbehrlichen Werkes liegen nun dem Publicum vor Augen, und werden beweisen, ob jene Ankündigung unerfüllt geblieben oder übertroffen worden ist. Schon diese beiden Theile zeigen, dass keine andere Nation ein ähnliches Werk in dieser Art aufzuweisen hat; und von dem bekannten immer zunehmenden Fleisse des Verfassers läßt sich erwarten, dass er auch den übrigen, von ihm schon gröstentheils vollendeten Theilen eine immer gröfsere Vollkommenheit geben wird. Jeder, der die Schwierig-

keiten dieſes Unternehmens kennt, wird dem Verfaſſer, der Kenntniſs, Geduld und Muth genug hat, dieſe weit umfaſſende äuſſerſt ſchwere Arbeit zu übernehmen, zu Vollendung derſelben Geſundheit und heitere Muſſe wünſchen.

Von dem Kaufmanne von Einſicht kann man gewiſs erwarten, daſs er die Koſten nicht ſcheuen und ſich dieſes höchſt nützliche Buch anſchaffen werde, welches ihm in Abſicht auf Reichhaltigkeit an Handelskenntniſſen und gründlichen Nachrichten aller Art eine ganze Bibliothek von Handelsbüchern u. gedruckten Rathgebern entbehrlich macht, und alle andere Commerz-Encyclopädien weit hinter ſich zurück läſst. —

Quelques notices ſur les premieres années de Buonaparte recueillies et publiées par un de ſes condiſciples, à Paris l'an VI. de la Republique. iſt in allen Buchhandlungen für 8 gr. zu haben.

Baumgärtner.

Von folgendem Werke wird nächſtens eine deutſche Ueberſetzung erſcheinen: The Inoculator or Suttonian Syſtem of inoculation etc. by Daniel Sutton. London 1796.

Bey *Paul Gotthelf Kummer* in Leipzig ſind in vergangener Michael-Meſſe erſchienen:

Beckmanns Beyträge zur Geſchichte der Erfindungen, 4n Bandes 3 Stück. 8. 8 gr.

Geſpräche zwiſchen einigen Kriegsleuten. 8. 5 gr.

Möckels, C. H. vollſtändige Anweiſung zur deutſchen Schreibekunſt mit 24 Kupfertafeln. Fol. 2 Rthlr.

Predigten gehalten in London, bey Errichtung der Miſsions-Societät, und bey Sendung der erſten Miſsionarien, nebſt andern Aufſätzen, die Einrichtung und die erſten Unternehmungen der Societät betreffend, aus dem Engliſchen überſetzt von *Peter Mortimer*. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Kotzebue, Aug. von, neue Schauſpiele, 1r Band. Mit dem Bildniſs des Verfaſſers. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Darinnen ſind enthalten, und auch einzeln zu haben.

1) Der Graf von Burgund, 8. 12 gr.
2) Die falſche Schaam. 8. 12 gr.
3) La Peyrouſe. 8. 5 gr.
4) Der Wildfang. 8. 12 gr.

Gegen die Jubilate-Meſſe des künftigen Jahres 1798 wird in meinem Verlage erſcheinen:

Das Syſtem der Sittenlehre, nach den Principien der Wiſſenſchaftslehre, von Johann Gottlieb Fichte.

Nach der Erklärung des Hn. Verf. wurde dieſes Syſtem für die Vorleſungen deſſelben über die Sittenlehre ausgearbeitet, und zu wiederholten Malen durchgeſehen. Zur öffentlichen Bekanntmachung deſſelben beſtimmte ihn ſeine Ueberzeugung, daſs theils der Grund dieſer Wiſſenſchaft noch nicht tief genug gelegt, und daher einige Hauptbegriffe z. B. der Begriff der Freyheit, der des kategoriſchen Imperativs und dergleichen noch mit vielen Schwierigkeiten umgeben ſind, theils die Anwendung der

ſittlichen Grundſätze der reinen Vernunft auf das wirkliche Leben, *wiſſenſchaftlich* noch ſo gut als gar nicht vermittelt ſey. Er hat geſucht durch ſtrenge Deduktionen aus dem höchſten Princip alles Wiſſens dieſe Lücke in der Wiſſenſchaft zu ergänzen. Dies beabſichtet der kleinere ſpeculative Theil der Schrift. In dem zweiten werden die Reſultate dieſer Unterſuchung auf die Verhältniſſe des wirklichen Lebens ſyſtematiſch angewendet. — Damit möglichen ungegründeten Erwartungen gleich vorher vorgebeugt werde, wird ausdrücklich erinnert, daſs die natürliche Theologie vom Verfaſſer nicht in die Sittenlehre geſetzt, noch in einem Syſtem derſelben von ihm vorgetragen wird.

Um den Liebhabern der Fichte'ſchen Schriften dieſes Buch ſo billig als möglich zu liefern, habe ich mich entſchloſſen, Subſcription darauf anzunehmen. Der Subſcriptionspreis kann bis jetzt noch nicht beſtimmt werden, obgleich der Druck ſchon angefangen iſt — er kann daher als Vortheil für die Hn. Subſcribenten bis jetzt nur dieſes feſtſetzen, daſs ſie die Schrift um *Drey Viertheil* des nachherigen Ladenpreiſes erhalten ſollen. Sobald die Stärke derſelben ſich wird ſchätzen laſſen, werde ich den Preis beſtimmt angeben.

Der Termin zur Subſcription iſt bis zu Ende Februar 1798. Die Beſtellungen erbitte mir franco.

Jena im November 1797.

Chriſtian Ernſt Gabler.

Nachricht an Pferdeliebhaber.

Dictionnär für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Reiter, Kur- und Hufſchmiede, oder vollſtändiges Lexikwörterbuch der ſämmtlichen Roſskunde, v. *Karl Friedrich Buſchendorf*, Privatgelehrten in Leipzig. Erſter und zweyter Theil, gr. 8. mit Kupfern. 3 Thlr. Dieſe zwey Theile ſind über 3 Alphabet ſtark; der Hr. Verfaſſer hat an einem unermüdeten Fleiſs mehrere Jahre daran gearbeitet.

Baumgärtner.

An Eltern und Lehrer.

Von dem neuen Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenſtände aus dem Reiche der Naturwiſſenſchaften, der Künſte und Handwerke, getreu abgebildet, und in 4 Sprachen faſslich beſchrieben, iſt das 3te Stück in 6 mit 5 illum. Kupfern erſchienen. Da dieſes Werk durch gute Zeichnung und Illumination über alle andere Werke dieſer Art ſich erhebt, ſo empfehlen wir es mit Recht als eines der nützlichſten Weynachts-Geſchenke. Der Preis iſt 16 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

Von Jani Anmerkungen zu Horazens Oden und Epoden iſt in verwichener M. Meſſe der 3e und letzte Theil erſchienen, gr. 8. Preis 18 gr. Ein Werk das den Namen eines unſterblichen Philologen an der Stirne trägt, bedarf keines Rühmens um verkauft zu werden, iſt in allen Buchhandlungen zu haben.

Die vor einiger Zeit, aber ſpäter als die unſrige, von ler Waltherſchen Buchhandlung in Erlangen angekündigte Ueberſetzung von

Gregory oeconomy of nature etc.

ommt nun bey derſelben nicht heraus; indem ſie nach etroffener gütlichen Uebereinkunft uns den Verlag davon llein überlaſſen hat.

Nicht nur dieſes wollen wir hiemit dem Publico anigen, ſondern auch: daſs der erſte Band unſerer Ueerſetzung Oſtermeſſe 1798 gewiſs erſcheinen wird.

Raſpeſche Buchhandl.
in Nürnberg.

Da die ächte von mir veranſtaltete Auflage des ſehr liebten und an verſchiedenen auch hohen Schulen als orleſebuch eingeführten Kirchenrechts. *P. Mauri Schenkl nedictini Priſtingenſis Inſtitutiones juris eccleſiaſtici geniae inprimis, et Bavariae accommodatae*: ſich bereits nz vergriffen, ſo glaube ich dem gelehrten Publicum durch einen angenehmen Dienſt zu leiſten, daſs ich e neue vom Hrn. Auctor mit beſonderer Mühe verſerte Ausgabe beſorgt habe. Dieſe Auflage wird ſich den vorhergehenden in typographiſcher ſowohl, als h vorzüglich in literariſcher Hinſicht beſonders auschnen. Der erſte Theil dieſes Werks, dem auch der eſte ſogleich nachfolgen ſoll, wird nächſtens auch die ſſe verlaſſen, und bey mir um den billigſten Preis zu ben ſeyn.

Aloys Attenkover
Kurf. Univerſitäts Buchhändler
in Ingolſtadt.

Da ſeit 18 Monaten, da die erſten zwey Theile von Abrégé de l'hiſtoire des traités de paix entre les puiſſances de l'Europe, depuis la paix de Weſtphalie jusqu'à nos jours, par *M. Koch*, membre de l'inſtit. national de france, et Profeſſeur en l'univerſité de Strasbourg. 4 vol. in 8.

einem Verlage erſchienen ſind, noch keine deutſche rte Zeitung, ſo viele mir bewuſst ſind, ſich gefunat, dieſes Werkes zu erwähnen; ſo benutze ich die wärtigen Zeitumſtände, um das Publicum ſelbſt auf be aufmerkſam zu machen. Am 20. Nov. 1797.

I. Decker,
Buchhändler in Baſel, und
während des Friedenscongreſſes,
in Raſtadt.

ündigung einer neuen verbeſſerten Ausgabe von *J. G.* H. Schatters Predigten über die Evangelien er Sonntage und Feſte eines ganzen Jahrs. Leipig, bey *Baumgärtner*, 1794.

die Exemplarien der erſten Auflage des erwähnten ich in einer Zeit von 4 Jahren vergriffen haben, ich wohl die Nachfrage fortdauert, ſo glaubt unſere Verlagshandlung, nach vorher gepflogener ache mit dem Verfaſſer, dem Publicum eine zweyſſerte Auflage anbieten zu müſſen. Der Verfaſſer nige Zeit ſeine übrigen Nebengeſchäfte gänzlich

weglegen, das Buch nochmals genau durchgehen, die Erinnerungen, die man ihm in Zeitſchriften und ſonſt gemacht hat, treulich benutzen, und überhaupt alles thun, was in ſeinen Kräften ſteht, um das Buch ſeiner Abſicht noch gemäſser einzurichten. Wir haben nicht bloſs die Erlaubniſs, ſondern ausdrücklich den Auftrag von dem Verfaſſer, dem Publico das Wort darauf zu geben, daſs alles mit der gröſsten Gewiſſenhaftigkeit gethan werden ſoll. Von unſerer Seite aber ſoll gewiſs nichts geſpart werden, was nöthig iſt, um dem Buche eine äuſsere Geſtalt zu geben, mit der man es jedem Leſer getroſt in die Hände geben kann. Dabey ſetzen wir feſt: Wer bis Ende Januar 1798 1 Thlr. 12 gr. ſächſ. in poſtfreyen Briefen an die Verlagshandlung einſchickt, der erhält dafür beide Theile; wer bis dahin bloſs ſubſcribirt, bezahlt beym Empfange des erſten Theils 1 Thlr. 18 gr. Nach Ablauf dieſer Zeit tritt der bisherige Ladenpreis zu 2 Thlr. 12 gr. wieder ein. Der erſte Theil ſoll nach der Oſtermeſſe, und der zweyte nach der Michaelsmeſſe 1798 abgeliefert werden, und da die Pränumeranten und Subſcribenten vorgedruckt werden ſollen, ſo bittet man, die Namen, deutlich geſchrieben, der Verlagshandlung zu überſchicken. Wer die Mühe übernimmt, Pränumeranten oder Subſcribenten zu ſammeln, bekommt das 9te Exemplar frey.

Leipzig, den 20. Oct. 1797.

Baumgärtneriſche Buchhandlung.

Weynachts-Geſchenke für Kinder.

Bourtons kleiner Landſchaftsmaler, mit getuſchten und bunten Landſchaften, quer Fol. 2 Thlr. 12 gr. Es iſt darinnen die leichteſte Manier angegeben, Kindern Geſchmack für Landſchaftmalerei beizubringen. broch.

Blumenzeichner für Damen, die ſticken und bunt ausnähen, oder dieſe Kunſt erſt erlernen, mit 32 illum. und 32 ſchwarzen Kupfern in einer eleganten Kapſel mit Goldſchnitt. 2 Thlr. 12 gr.

Neues Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenſtände aus dem Reiche der Natur, der Wiſſenſchaften, der Künſte und Handwerke, getreu abgebildet und in der deutſchen, franzöſiſchen, italieniſchen, engliſchen Sprache faſslich beſchrieben. Jeder Heft iſt broch. in gr. 4. und hat 5 illum. Kupf., der Preis iſt 16 gr.

Neueſte engliſche Muſter zum Sticken für Damen: enthält Rocktouren, Gillets, Halstücher, Souvenirs, Arbeitsbeutel etc. in Quart und Fol. 4 Hefte mit Goldſchnitt in ſchönen Kapſeln 13 Thlr. Werden auch einzeln verkauft.

Neuer engliſcher Orbis pictus, the Progres of Man, oder die Geſchichte des Menſchen und der menſchlichen Geſellſchaft, in Bildern zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend, 2 Bände, qu 8. Schreibp. mit illum Kupf. 2 Thlr.

Die Belagerung von Mainz, ein unterhaltendes geſellſchaftliches Spiel mit einem bunten Plan, ingleichen mit 32 Karten und 6 Stück Würfel, 16 gr.

Paſſe-Sept oder zu Neſte tragen, auch das alte deutſche Höllenfahren: mit einem groſsen illum. Plan. 8 gr.

Arithmethiſche Unterhaltung, ein geſellſchaftliches Spiel für Knaben und Mädchen. Dieſes Spiel iſt originell Engliſch, und iſt die beſte Art den Kindern ſpielend rechnen zu lernen, mit einem groſsen illum. Kupfer. 16 gr.

Academical Inſtructor: oder die beſte aus 22 Platten beſtehende engliſche Vorſchrift, in qu. Fol. 1 Thlr. 12 gr.

Dieſe Sachen ſind in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtneriſche Buchhandlung.

Bereits ſeit 1767 verlege ich die *Sammlung Fürſtl. Heſſiſcher Landesverordnungen und Ausſchreiben* etc. mit der Regierung Hrn. Landgrafen Henrichs II. oder vom Jahr 1337 anfangend. Es iſt damit allmählig fortgefahren, ſo dafs jezt 6 Theile in Fol. davon da ſind, die ſich bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Friedrichs II. oder bis zum Jahre 1785 erſtrecken. Dafs dies Werk durch ſeine genaue chronologiſche und Sachen-Regiſter auch beygefügte Anmerkungen höchſt brauchbar iſt, davon zeugen die gelehrten Anzeigen eines *Schott's* und *von Selchow's* zu ſeiner Zeit. Da ſolches nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen iſt; ſo mache ich bekannt, dafs noch vollſtändige Exemplarien davon bey mir vorräthig ſind, dieſe 6 Theile zu 20 Rthlr. im 20 fl. Fufs. Auch wird am 7ten Theile, welcher die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wilhelm's IX. enthält, beſtändig fortgedruckt.

Auch von des Hrn. Regierungs Rath *Ladderhoſe Heſs. Caſſeliſchen Kirchenrechte in 4to*, womit es auch die Bewandniſs hat, dafs es durch den Buchhandel nicht allgemein zu haben iſt, bin ich ebenfalls der Verleger, und kann mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 fl. Fufs dienen. Briefe und Geld bittet man ſich poſtfrey aus.

Caſſel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Seibert
Buchbinder und Rathsverwandter.

II. Neue Landkarten.

Die neue Landkarte von Griechenland, den Archipelagus, Albanien, Macedonien, Romanien und Anadoli, von *de la Rochette*, Nürnberg bey *A. G. Schneider* und *Weigel*, bildet die zu Venedig ehehin gehörigen Inſeln ſehr deutlich ab, ſie fängt mit der Gränze von Dalmatien an, zeigt die Gränze von Scutari in Albanien, den Meerbuſen von Lodrino, die Inſeln Corfu (Corcyra) St. Maura (Leucadia) nebſt den Meerbuſen von Arta, Cefalonien, Zante (Zacynthus) u. Cerigo (Cythera) wobey die alten Benennungen der Orte beſonders bemerkt ſind, dieſe Karte verdient dermalen in Erinnerung gebracht zu werden, da ſie ſehr vollſtändig iſt.

Die neue Karte der Cisalpiniſchen Republik und von See Oeſterreich iſt illum. für 6 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

III. Vermiſchte Nachrichten.

In No. 132 des Intelligenzblatts der Allgemeinen Literatur-Zeitung, kündigt ein Hr. *F. v. B.* eine Ueberſetzung des in meinem Verlage erſchienenen

Abrégé de l'hiſtoire des traités de paix par Koch

an. Dem Publicum und dem Hrn. F. v. B. diene zur Nachricht, dafs eine Ueberſetzung dieſes Werkes, mit Verbeſſerungen und Anmerkungen des Verfaſſers des franzöſiſchen Originals, in meinem Verlage erſcheinen wird. Baſel, den 20. Nov. 1797.

I. Decker.

IV. Berichtigungen.

Verſchiedene in der erſten Abtheilung der *Schloſſerſchen* Ueberſetzung der *Politik des Ariſtoteles* eingeſchlichene Druckfehler, werden am Schluſs des Werkes, der nächſte Oſtermeſſe unfehlbar folgt, angezeigt werden; inzwiſchen ſind folgende vorläufig zu bemerken:

Seite 27 Z. 2 von unten ſtatt *Körperwahl* lies Körperwuchs.
— 39 — 6 ſtatt *Geldes* lies Goldes.
— 70 — 16 — 60,000 — 135,000.
— 145 — 7 von unt. ſtatt *Eubolus ein General nebſt dem Autophradater*, lies Autophradates ein General unter dem Eubolus.
— 235 — 9 nach davon; ſetze: ſpricht
— 333 — 9 nach Manner, ſetze: dankbar
— 345 — 7 ſtatt *bewährt* lies bewahrt.

Lübeck, den 1. Nov. 1797.

F. Bolt.

Hr. von Kotzebue hat uns erklärt, dafs die von ihm *theyiſche Unterſuchung über die Folgen der franzöſiſchen Revolution auf das übrige Europa von A. v. K.* weder von dem Recenſenten in der A. L. Z. No. 201. d. J. ihm zugeſchrieben worden, keinesweges von ihm herrühre, und dafs er die Exiſtenz dieſes Buchs erſt durch die A. L. Z. erfahren habe.

Die Herausg. d. A. L. Z.

Anzeige, betreffend das Schauſpiel;

Barbareien des aufgeklärten Jahrhunderts von Teſi des Abüllino.

Schon aus Briefen erfuhr ich, dafs ſich ein Schauſpiel unter obigen Titel bey den Bühnen herumtreibe; und aus dem Meſscatalog, dafs es bey *Neureuter* in Prag gedruckt ſey. Der Verf. des Abüllino erklärt, dafs er keinen Theil an dieſem Machwerk habe, und der Autor deſſelben ein armſeliger Kunſtjünger ſeyn müſſe, weil er nicht einmal Muth beſitzt, ſeine Sünde ſelbſt zu bekennen. — Oder das Schauſpiel iſt nur ein diebiſcher Abdruck des Julius von Saſſen, mit welchem Hr. Neureuter ſo unglücklich geweſen iſt, zu debütiren. In beyden Falle nimmt ſich der Name des Hrn. Neureuter und ſein Werk *ſehr gut* aus, unter der Rubrik: *Barbareien des achtzehnten Jahrhunderts.*

Zſch.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 160.

Mittwochs den 13ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Wohlfahrtszeitung der Deutschen.

Unter dieſem Titel werde ich, vom Anfange des künftigen Jahres an, noch eine neue Volksſchrift herausgeben, wozu ich folgende Veranlaſſung habe. Als die *Aufrichtige deutſche Volkszeitung* *) ankündigte, ſo ſagte ich dabey, daſs ich in jedem Blatte dieſelben, auſser der Erzählung der wichtigſten Tagesbegebenheiten unſrer europäiſchen Staaten, der ſie eigentlich gewidmet iſt, auch noch jedesmal etwas Aufſerordentliches liefern würde, *das in irgend einer Rückſicht auf die Bildung und Wohlfahrt des deutſchen Bürgers und Landmanns Einfluſs haben könne.* Ich that dies auch, und fand dafür den allgemeinſten Beyfall. Man verſicherte mir nicht nur, ſondern *bewieſs* mir denſelben auch, zwar dadurch, daſs man mich von allen Seiten her unausgeſetzt, mit den ſchönſten Beyträgen hierzu beehrte, ja, man that dies nach und nach ſo reichlich, daſs ich, wegen Mangel am Raume, nicht im Stande war, von allen den ſchuldigen Gebrauch zu machen. Durch wurden nun viele meiner Freunde verdrieſslich und zogen ſich zurück, andere aber, und bey weitem der gröſsere Theil derſelben verlangten, daſs ich meinen Theil des Blattes erweitern möchte; allein dies that ich, des einmal feſtgeſetzten *Plans* wegen **) nicht, und entſchloſs mich daher, noch ein eignes und zwar *einzig und alleine, zur immer weitern Verbreitung wahrer Wohlfahrt unter dem deutſchen Volke beſtimmtes Blatt* herauszugeben, entwarf vorläufig einen Plan dazu, theilte denſelben im vergangenen Sommer allen denen mit, die an der Herausgabe und Verbreitung der Volkszeitung thätigen Antheil nahmen ***), wendete mich, auſser ihnen noch durch ein gedrucktes Circular, an mehr als 300 Männer in Deutſchland, die mir meine Freunde als eifrige Theilnehmer an allen Guten bekannt gemacht hatten ****), bat ſie um ihre Unterſtützung bey meinem dermaligen Vorhaben und erhielt von ihnen Verſicherungen, die mich auffoderten, den Plan nach welchem es ausgeführt werden ſoll, dem Publicum nunmehro, ohne alle weitere Zögerung vorzulegen. Hier iſt er:

Wenn ein Menſch *glücklich* ſeyn ſoll, ſo muſs er 1) einen geſunden und geraden Körper, 2) einen gebildeten Geiſt, nebſt einem ſittlichguten Herzen und endlich 3) ſein hinlängliches Auskommen, beym ungeſtörten Genuſſe aller *wahren* Menſchenrechte haben. Wer ſich deſſen insgeſammt freuen kann, der iſt *wahrlich* glücklich; unglücklich aber auch der, dem (welches es auch ſey) nur eins von dieſem allen fehlt, mehr oder weniger, je nachdem er in einem höhern oder niedern Grade, Mangel daran leidet. Soll nun die Zeitung, die ich jetzt ankündige, *Glück* oder *Wohlfahrt* unter den Menſchen

Sie wird bis jetzt und auch noch künftig wie zeither fortgeſetzt. Ihr Verfaſſer reiſet mit jedem Poſttage, mit den Lesern derſelben, gleichſam in der Welt herum und zeigt ihnen, nicht nur wie es in derſelben gerade zugeht, oder was eben da oder dort Wichtiges vorgefallen iſt, ſondern macht nun auch ſeine ohnmaſsgeblichen Bemerkungen mit der gröſsten Freymüthigkeit, Unparteylichkeit und Faſslichkeit darüber. Daſs er diejenigen Gegenden des Erdbodens, welche in *politiſcher Hinſicht* gerade die merkwürdigſten ſind, z. E. die Gegenden der jedesmaligen Kriegsſchauplätze, oder die Reſidenzſtädte, in welchen gerade wichtige Staatsunterhandlungen auf dem Tapete ſind u. dergl. allezeit mit ihnen *am häufigſten* beſucht, verſteht ſich von ſelbſt. Ihr Preis iſt äuſserſt niedrig, denn ſie koſtet, obgleich wöchentlich zwey ganze Bogen davon erſcheinen, doch nur 2 Rthlr. Sächſs. oder 3 Gulden 36 Kr. Rheinl. Man kann ſie übrigens in *ganz* Deutſchland, auf jedem Poſtamte bekommen, *wenn man ſie beſtellt.* In entfernten Gegenden erhöhet freylich das Porto den Preis in etwas, doch bekommen ſie die Poſtämter mit gutem Rabbat. Wer ſich über denſelben ausführlich belehren will, findet ihn im 9. St. des 1ſten Bandes des Reichsanzeigers vom Jahr 1795.

Sollte dies vielleicht bey einem und dem andern meiner Freunde noch nicht geſchehen ſeyn, ſo bitte ich um Verzeihung, mit der Verſicherung, daſs nichts als ein Verſehen der Grund davon iſt, zu dem überhäufte Arbeit Anlaſs gegeben hat.

*) Ich werde mich auch ferner an alle wahre Patrioten und Volksfreunde im deutſchen Reiche, die ich als ſolche noch beſonders werde kennen lernen, wenden, und um ihre Mitwirkung zur Beförderung der Wohlfahrt ihrer deutſchen Brüder, in dieſer Zeitung, angelegentlichſt bitten, ja es ſey, einſtweilen hiermit ſchon geſchehen.

1) nöthig, durch sie dahin zu arbeiten, dafs die Leser derselben, immer mehr und mehr darüber unterrichtet werden, was sie zu thun oder zu lassen haben, um sich gesund zu erhalten, ihr Leben zu schonen und ihre Kinder *so* zu erziehen, dafs sie einst gesunde, muntere, gewande und *alte* Menschen werden. Alles woraus das deutsche Volk dies nach und nach immer besser lernen kann, also z. E. successive und allgemein fafsliche Darstellung der grofsen Kunst, das menschliche Leben überhaupt zu verlängern *), Bekanntmachung mit Speisen, Getränken, Kleidungsarten, Gewohnheiten, Sitten, Lebensordnungen, Spielen, Gewächsen u. s. w. die dem Menschen in dieser Rücksicht nützlich oder schädlich sind — ferner Geschichten, aus welchen die üblen Folgen übertriebener Anstrengung und jedes Sturms einer *jeden* Leidenschaft sogleich sichtbar werden, — Beyspiele, durch deren Darstellung es dem Volke immer einleuchtender wird, welch eine heilige Pflicht es sey, sich und die Seinen *in Krankheiten* einem geschickten *Arzte* anzuvertrauen, wie pflichtvergessen oder unsinnig man also wenigstens handle, wenn man dabey zu *solchen* Menschen seine Zuflucht nimmt, welche die Arzeneykunst nie, geschweige denn gründlich erlernten, wie viele aber doch auf diesem Wege dem Tode *muthwillig* geopfert werden, mit namentlicher und charakteristischer Warnung vor allen Quacksalbern, die ihre schwachen Mitmenschen durch Pfuscherey in der Heilkunde *morden*, endlich: Mittheilung aller Gesetze und Beschreibung einer jeden Anstalt, welche der und jener Staat zur Erhaltung oder Wiederherstellung des allgemeinen Gesundheitszustandes gegeben und getroffen hat, oder zum immer bessern Emporbringen der medicinischen Polizey noch geben und treffen dürfte, mit ganz besonderer Hinsicht auf das, was dem deutschen *Volke* zu wissen nöthig ist, um es auf die hoffentlich bevorstehende Erlösung von der widernatürlichen *Pockennoth* nach und nach vorzubereiten **). Dies alles, sage ich, sind Gegenstände, und zwar ganz vorzügliche Gegenstände für die Wohlfahrtszeitung der Deutschen, in Ansehung des *erstern* Glückseligkeitserfodernisses. Das zweyte ist *Geistesbildung* und Beförderung wahrer *Sittlichkeit*, die neue Zeitung mufs sich also

2) unaufhörlich bemühen, beide *unter dem Volke* immer mehr und mehr begründen und verbreiten zu helfen, sie mufs daher beständig *Exempel* liefern, an welchen augenblicklich sichtbar wird, welch einen hohen Werth ein Kenntnifsreicher und zum Nachdenken gewöhnter Verstand, eine richtig geleitete Urtheilskraft, ein gereinigter Geschmack, eine unverdorbene Einbildungskraft, ein männlicher (auf Besonnenheit beruhender) Muth, eine strenge Gewissenhaftigkeit, wahre Billigkeit, ächte Grofsmuth und vorzüglich, *ein reiner sittlicher Sinn, bey kosmopolitischem Gemeingeiste*, haben;

in die Augen fallt, wie traurig es (im Einzelnen und Ganzen) da aussieht, wo noch Unwissenheit, Gedankenlosigkeit, Schwachköpfigkeit, verdorbener Geschmack und Phantasie, Feigheit, Gewissenlosigkeit und überhaupt Mangel an Sittlichkeit und Gemeingeiste herrscht. Da weil Sittlichkeit der einzige, vor dem Throne der Vernunft geltende Zweck aller Geistesbildung ist, dieser aber nie erreicht wird, wenn man nicht bey den Menschen *schon in der Jugend* den Grund dazu legt, so wird diese Zeitung, von Zeit zu Zeit zugleich alles mittheilen, was sie in dem Laufe der Tage, zur Verbesserung oder zum Schaden der *öffentlichen und Privaterziehung* und Jugendbildung thun sieht: Ja, sie wird sogar auch, da Religiosität *beym Volke* der *einzige* Grundpfeiler der Sittlichkeit, ist Religion, und zwar *reine Christusreligion* in ihr Gebiet ziehen, wird an *Beyspielen* zeigen, welchem aufserordentlichen Einflusse auf wahres Wohlseyn (im Einzelnen und Ganzen) ein nach ihr geformter *Sinn* ist; wird darthun, *dafs auch die strenge Vernunft an keinem ihrer Theile etwas auszusetzen* finde ist; wird das Publicum über *das* unterrichten, was offenbar daran Schuld ist, dafs ihr verdientes Ansehen in unsern Tagen so sehr gelitten hat und noch leidet, wird die Herrn Volkslehrer auf *das* aufmerksam machen, was die Welt *in dieser Rücksicht* von ihr fodert, und zwar *mit Fug und Recht* von ihr fodert; wird zur Verbesserung des *Kirchenthums*, die sie hier dort bemerkt, zur Nachahmung aufstellen; wird vielen anstofsig scheinende Erzählungen oder Behauptungen der Bibel in ihrer wahren Gestalt, oder Bedeutung vorlegen, und so viel ihr *möglich* ist, das Volk auch nach überhaupt durch Exempel, *mit dem Geiste, der Sprache und Denkart* bekannt machen, in welchen die Urkunden unsrer *allgemeinen* Religion geschrieben sind, mit der festen Ueberzeugung, dafs sie dadurch *einen für das Volk* ein ganz neues Interesse geben und da inzwischen der Mensch vollkommen gesund, in höchsten Grade gebildet, ja durchaus sittlich gut seyn kann, sich dennoch hienieden unglücklich machen wird, wenn dabey nicht auch zugleich sein *hinlängliches Auskommen*, beym ungestörten Genusse aller wahren Menschenrechte hat, so hat die Wohlfahrtszeitung ja natürlich auch

3) in dieser Rücksicht das ihrige zu thun. Sie mufs also, *weil sie zunächst für das Volk bestimmt ist*, den mitgetheilte Thatsachen, Rathschläge geben, wie der *Landmann* sein Gewerbe — Landbau, Viehzucht und so genannte bürgerliche Nahrung, oder *Bürger* seine Profession und Kunst mit immer mehreren Vortheil und besserer Ergiebigkeit treiben kann. Sie mufs über die neuesten Entdeckungen aus der Stadt und Land einlaufen mittheilen, ihre Leser mit den Fortschritten der Technologie bekannt machen — sich bemühen, durch [illegible]

*) Nach Hufelands Grundsätzen, oder welches einerley ist, nach den Grundsätzen der Natur.

**) Jene ehrwürdige Gesellschaft der Aerzte und Seelsorger, die sich zur endlichen Aufhebung der Pockennoth durch *ganz* Deutschland verbunden hat, wird, wie mir ihr Sprecher, Hr. Prof. Junker ist, diese Zeitung, zur Erreichung ihres erhabenen Zwecks vorzüglich be[illegible]. Ich versichere, dafs derselben ihr mir Freuden dazu offen steht.

ung wahrer Exempel das Volk zu überzeugen, dafs Luxus der gerade Weg zum äufserſten Verderben ſey, ine jede Volksfamilie darauf aufmerkſam machen, wie us demſelben, ſo wie aus dem Müſſiggange, der Völ-rey, der Spielſucht und dergl. Armuth und Verachtung, ſ endlich die Laſter des Betrugs, des Diebſtahls und er Betteley, entſtehen: aber auch die entgegenſtehende ugenden der Häuslichkeit, der Arbeitſamkeit, der Mä-igkeit, der Ordnung u. ſ. w. in ihrem wahren Lichte ſtellen! — Sie mufs das Volk lehren, was es zu thun abe, um Unglücksfällen aller Art vorzubauen, ihm aber ch eben ſo ſagen, wie es ſich, wenn dies nicht *mög-ch* iſt, bey und nach denſelben zu verhalten habe. e mufs ferner das ihrige beyzutragen ſuchen, dafs öf-ntliche und häusliche Ruhe, dafs Sicherheit des Lebens d Eigenthums, in jedem Orte ungeſtört bleibe, oder mer vollkommner werde, ſie wird daher alles verfol-n, was nur irgend in einer Rückſicht derſelben entge-n iſt, z. E. alle Gauner, Volksverführer und Volks-trüger, die Maske, unter der ſie vielleicht ſtecken, ag auch ſeyn welche ſie wolle. — Sie wird ſich bemü-n es dahin zu bringen, dafs Juſtiz, *da, wo ſie eta liegen ſollte*, wieder empor komme, ſie wird her jeden muthwilligen Verſtofs darwider öffentlich gen, ja ſie ſoll jedem, den *Kabale* um den Genufs der-ben brachte, ſo bald ich aktenmäfsig davon überzeugt rde, offen ſtehen, vor dem ganzen deutſchen Vater-de, Ach und Wehe darüber zu ſchreyen. Sie wird dlich Polizeymängel und Sünden in ihrer wahren Ge-lt darſtellen, aber auch die Tugenden derſelben, die hier und da bemerkt, hoch erheben, und mit einem orte alles leiſten, wovon ich werde überzeugt werden, ſs es zur Begründung wahrer Wohlfahrt des deutſchen lks nur etwas beytragen kann, deswegen wird ſie

4) ihr Publicum von Zeit zu Zeit auch mit *dem* annt machen, wo andre gelehrte Männer in Deutſch-d, in den laufenden Tagen für daſſelbe eben arbeiten, wird ihre Schriften, *ſo bald ſie gerade für das Volk nimmt ſind*, unparteyiſch und freymüthig recenſi-— *) ſie wird aus andern, von denen ich voraus-en kann, dafs ſie nicht unter das Volk kommen, aus-weiſe *das* mittheilen, was ſie für das Volk durch-zu wiſſen nöthiges enthalten, und noch von andern, ich gern unter dem Volke allgemein verbreiten, hel-möchte, wird ſie zuweilen kurze Proben liefern, um Publicum dadurch auf dieſelben aufmerkſam zu ma-n.

Dies wäre denn der Plan nach welchem ich, vom nge des Jahres 1798 an, eine Wohlfahrtszeitung der tſchen zu liefern gedenke. Wem nun unter meinen ichen Landesleuten das Glück ſeiner Brüder am zen liegt, und dabey überzeugt iſt, dafs dies durch e Zeitung unter ihrem Publicum nur einigermaſſen rdert werden kann, den fodere ich hiermit gezie-d auf, ſich in ſeiner Gegend umzuſehen und mich *zweckmäſsigen Beytragen* zu derſelben zu unterſtü-— Vorzüglich bitte ich darum alle menſchenfreund-lichen Aerzte, alle biedere Rechtsgelehrte, alle rechtſchaffnen Volkslehrer, und aufser ihnen überhaupt jeden denkenden und beobachtenden Mann im deutſchen Rei-che. Dabey verſprethe ich denn bey meiner Ehre, kei-nen von ihnen, irgend einem Menſchen auf Gottes Erd-boden, als Urheber von irgend einer eingeſchickten *plan-mäſsigen* Nachricht, *die hiſtoriſch wahr erzählt iſt*, be-kannt werden zu laſſen, und wenn ihre öffentliche Mit-theilung auch die halbe Welt verdrieſsen ſollte, auch verführe ich denen unter ihnen, die einzelne Theile des Plans *beſtimmt und gut* bearbeiten wollen, mit Vergnü-gen, am Schluſſe eines jeden Jahrs, ein annehmliches *Honorarium*, im baaren Gelde oder literariſchen Werken, zu zahlen, und wünſche nur, dafs, die *dies* wollen, recht bald darüber und über die Wahl ihres Fachs mit mir in Unterhandlung treten möchten. Alle Briefe, mit denen man mich deswegen, und mit Beyträgen zur Aus-führung des vorgelegten Plans, oder wegen des Inhalts der Zeitung überhaupt beehren wird, erbitte ich mir un-ter der Addreſſe: *an die Redaction der Volks- und Wohlfahrtszeitung der Deutſchen in Langenberg bey Gera*, alle übrigen aber, welche das *Merkantiliſche* bey derſelben betreffen, unter der Addreſſe: *an die Volks- und Wohlfahrts-Zeitungs-Expedition in Gera*, dann wird alles gut gehen. Dürfte ich endlich aufser dieſem allen, noch eine Bitte beyfügen, ſo wäre es die, dafs Menſchenfreunde, die nützliche Unternehmungen gern be-fördern helfen, wenn ich, bey dem meinigen, ihren Beyfall habe, die Gewogenheit haben, und dieſe gegenwär-tige Ankündigung, oder wenigſtens einen Auszug der-ſelben, in die öffentlichen Blätter und Calender ihrer Ge-gend einrücken laſſen möchten, *in denen ſie noch nicht ge-ſtanden hat, wenn ihnen dieſe Bitte zu Geſichte kommen wird*, denn nur dadurch werde ich in den Stand geſetzt, die Wohlfahrtszeitung nach und nach durch *ganz* Deutſchland zu verbreiten, und durch vermehrten Abſatz derſelben, auch immer mehr drauf wenden zu können und ihren innern Werth beſtändig zu erhöhen oder zu erhalten. Ich ſchlieſse mit dem innigen Wunſche, dafs ich durch dieſe Zeitung recht viel Gutes in der Welt ſtiften helfen möge. Langenberg bey Gera im Oberſächſ. Kreiſe, den 17. Nov. 1797.

Ch. G. Steinbeck.

* * *

Wöchentlich erſcheint von dieſer Zeitung ein Bogen auf ſolchem Papier, wie das iſt, auf welches die beliebte Nationalzeitung gedruckt wird, und ihr jährlicher Preis iſt 1 Rthlr. 12 gr. Sächs. oder 2 Gulden 42 Kr. Rhein. doch wird das Porto in verhältnifsmäfsig entfernten Gegenden, auch verhältnifsmäfsig denſelben erhöhen. Zu haben iſt ſie: *wöchentlich* von uns, vom Jahre 1798 an, durch alle Hoch- und Wohllöbl. Oberpoſt- und Poſt-ämter in *ganz* Deutſchland, *bey denen ſie beſtellt und zu-gleich vorausbezahlt wird*, auch aufser dieſen, unter den nämlichen Bedingungen, in allen Wohllöbl. Zeitungsex-peditionen und Intelligenzcomptoiren, welche ſich der

Jeden Auctor oder Verleger ſolcher Schriften, der dies vielleicht wünſcht, bitte ich, mir zu dieſer Abſicht ein brochirtes Exemplar davon, aus der Freile zu ſchicken.

Spedition anderer Blätter neben der ihrigen unterziehen; monatlich aber kann man sie durch den Buchhandel, brochirt, und um den nämlichen Preis, von dem Buchhändler, Hrn. *Johann Benjamin Georg Fleischer* in Leipzig erhalten, und man hat sowohl von diesem braven Manne, als auch von uns, die pünktlichste und reellste Erfüllung aller Wünsche und Foderungen zu erwarten, die deswegen an uns ergehen werden.

Gera, den 18. Nov. 1797.

Die Expedition der Volks- und Wohlfahrtszeitung der Deutschen.

Neues Taschenbuch der geselligen Freude gewidmet, oder vollständige Sammlung zweckmäßiger, angenehmer und unterhaltender Spiele, sowohl ältere als neuere Spiele für größere und kleinere Cirkel, mit einem niedlichen Kupfer. Riga bey Müller 1798.

Da diejenigen Werkchen, den gesellschaftlichen Freuden gewidmet, beynahe zu einer kleinen doch ziemlich theuern Bibliothek angewachsen und theils zu individuel eingerichtet worden sind; da es ferner nur wenigen behaglich seyn möchte, sich, wenn sie in Gesellschaften gehen wollen, mit mehrern Bändchen tragen zu sollen, so scheint eine Sammlung, wie sie hier einem geschmackvollen Publicum geliefert worden, gleichsam ein Bedürfniss zu werden, die das treu enthält, was ihr Titel verspricht. Der Käufer kann hier also alle diejenigen Spiele erwarten, die für jeden Cirkel, selbst wenn sie nicht auf ausgezeichnete Geistestalente Anspruch machen wollen, brauchbar seyn, und eine allgemeine Unterhaltung befördern werden. In allen deutschen Buchhandlungen und in Leipzig bey I. A. Barth ist derselbe sauber in farbigem Umschlag brochirt für 16 gr. mit goldnen Schnitt und Futteral für 18 gr. zu haben. Desgleichen: Wörterbuch der physischen und moralischen Liebe 8. 1 Rthlr. 8 gr.

In der *Weygandschen* Buchhandlung zu *Leipzig* wird binnen 14 Tagen ausgegeben:

Briefe angesehener Gelehrten, Staatsmänner und anderer, an den berühmten Märtyrer D. *Carl Fried. Bahrdt*, seit seinem Hinweggange von Leipzig 1769 bis zu seiner Gefangenschaft 1739. nebst andern Urkunden. Erster u. zweyter Band, gr. 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Mit der authentischen Geschichte d. berüchtigten Union wird die ganze Sammlung nicht über 5 Bände, und folgen die nächsten beiden schon zur Ostermesse 98.

Den Liebhabern der Geographie, aufmerksam auf die venetianischen Staaten durch den jetzt erfolgten Friedensschluss, durch welchen diese Staaten Theile der Oesterreichischen Monarchie, der Fränkischen und Cisalpinischen Republicken geworden sind, übergebe ich folgende sehr richtige Karten: 1) Karte der Laguna von Venedig. 2) Grundriss und Plan von Venedig. 3) Zwey Karten von Dalmatien, Albanien, der Levante, Illrien und der Insel d. s Quarnovo; kosten zusammen 1 Rthlr. 8 gr. Zugleich mache ich auf *Joh. Christ. Maiers Beschreibung von Venedig*, zweyte verbesserte Aufl. in 4 Theilen mit Kupfern, Grundrissen und Karten aufmerksam. Nach einer Nachricht von Wien wurde dieses schon bekannt geschätzte Werk nach Udine beordert, um eine Rolle im diplomatischen Fach zu spielen. Alle 4 Theile kosten 5 Rthlr. 4 gr. Die Karten sowohl, als die Beschreibung sind in allen Buchhandlungen zu haben, zunächst aber bey dem Verleger in Leipzig

Joh. Ambr. Barth.

II. Neue Landkarten.

Anzeige einer neuen Karte, die neue Länder-Eintheilung betreffend.

Die grosse Veränderungen in dem politischen Staaten-System Europens fodern eine Haupt-Karte, um in einen Ueberblick sich anschaulich machen zu können, was bey dem Friedensschluss zu *Udine* am 17 October d. J. festgesetzt wurde und nun zu *Rastadt* noch beschlossen werden soll. Endesgenannte Handlung liefert eine auf zwey grosse *Imperegal* Bogen, nach einer Norm entworfen und von einer Hand gezeichnet, die beide gefällig zu belehren werden. Es ist unseres Wissens bis jetzt keine Karte vorhanden, die mit erfoderlicher Deutlichkeit das Ganze in einem Blick darstellte. Der grösste Theil der General-Karten ist gewöhnlich zu unvollständig, und deshalb eben so unbrauchbar als die grossen mit einer Menge von Dörfern und kleinen Orten beladenen Specialkarten. Beide verwirren den Ungeübten, statt ihn zu belehren, und letztere sind auch für diesen Gegenstand zu kostspielig. Selbst *Chauchards* Karte von Italien, die von Kennern als die vortrefflichste anerkannt ist, wird jeden, der Belehrung über diesen Gegenstand sucht, nicht hinlänglich befriedigen. Der Erfolg wird zeigen, ob diese Behauptung nicht übertrieben ist. — Das erste Blatt von Ober- Mittel- und Unter-Italien ist bereits in den Händen des Kupferstechers, und das zte Blatt von Deutschland, den Niederlanden, dem ehemal. Polen etc. soll erscheinen, sobald das *Ultimatum* in *Rastadt* berichtigt seyn wird. — Eine beygefügte Erklärung wird eine kurze statistische Uebersicht enthalten, und somit diese beide interessante Blätter nicht blos zur Befriedigung der Neugierde, sondern auch zum nützlichen Studium des Ganzen eignen. Der Preis wird 2 Fl. seyn. Bestellungen können darauf in allen Buchhandlungen gemacht werden, und wer sich directe an uns wendet erhält 5 Exempl. das 6te frey.

Jägerische Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 161.

Sonnabends den 16ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Neunte Ueberſicht.

Theologie.

Licht und Finſterniſs können nicht leicht in irgend einem nichtkatholiſchen europäiſchen Staate, (etwa en neueſten Nachrichten zufolge, die Hr. *Lenz* im *Archive er Kirchengeſchichte* davon giebt, Schweden ausgenom-ien,) in ſo groſsem Abſtich ſo nahe gegeneinander ehen, als in der kirchlichen Verfaſſung von England. Die an den Thron geknüpfte Episkopalkirche wacht mit iſerner Strenge über jede auch nur von fern nach Neu-rung ſchmeckende Aeuſſerung ihrer Glaubensbrüder, nd die Stützen der Hierarchie, die Univerſitäten von Oxford und Cambridge, eifern mit Bannſtralen gegen des ihrer nur etwas freymüthigen Mitglieder, während ie in den volkreichen Fabrikſtädten täglich zunehmenden uritaner und Nonconformiſten durch das immer wachende Mistrauen gegen ihre politiſchen Meynungen bey-he wider ihren Willen genöthigt werden, ſich immer uter und heftiger gegen das herrſchende Syſtem zu erären, und nun auch auf ihrer Seite oft zu weit, ja s zur öffentlichen Vertheidigung des *age of reaſon* von *ine*, fortgehen. Man hat ohngefähr das richtigſte Barometer der *politiſchen Theologie* in England in der and, wenn man das neueſte Werk des um die Be-ung der Negerſklaven rühmlich verdienten, aber in em übrigen dem groſsen Pitt knechtiſch huldigenden, *ilberforce* einer genauen Prüfung unterwirft: *A practical View of the prevailing religious Syſtem of profeſſed riſtians in the higher and middle Claſſes of this Country traſted with real Chriſtianity.* Cadell 1797. 491 S. in 8. sh.) Bey einer Anlage zur frommen Schwärmerey, ihn als Swedenborgianer charakteriſirt, und wo er ufig die ruchloſen Neuerer und Weltmenſchen auf Jeſum ſehen auffodert, geräth er zugleich über die gefährliche ndenz der Aufklärung in einen fanatiſchen Eifer, und dunkelt dadurch alle zum Theil ſehr treffend und herzreifend gegebenen Schilderungen des unter den hohen nden zu einer fürchterlichen Höhe geſtiegenen prak-hen Unglaubens in England. Während er den Miniſter t mit groſser Aengſtlichkeit über die Beſchuldigung rechtfertigt, daſs er an einem öffentlichen Faſttage einige gute Freunde mit einer Flaſche Wein bewirthet habe, entblödet er ſich nicht den edlen *Robertſon* darüber lieblos zu verketzern, daſs er in ſeiner Unterſuchung über die Kenntniſs der Alten von Indien einiges begünſtigt, was der Moſaiſchen Tradition zu widerſprechen ſcheint, und in der Geſchichte Carls V die Reformation nicht warm genug preiſt. Dergleichen Behauptungen konnten natürlich nicht ohne Widerlegung bleiben. Der bekannte literariſche Streitführer *Wakefield* erhob ſogleich ſeine jede Anmaaſsung züchtigende Geiſsel gegen ihn, und ſo erſchien nach wenig Wochen: *A letter to W. Wilberforce on the ſubject of his late Publication, by Gilb. Wakefield.* Kearsly. 72 S. in 8. (2 sh.) Der heftige Wakefield läſst doch Wilberforce's ehrlichen Abſicht alle Gerechtigkeit wiederfahren. Er nennt ihn *well intentioned and influenced by woddly motives*, aber in Pitt's Netze durch ſeine argloſe Gutmüthigkeit verſtrickt. Schneidend bedient er ſich ſeiner eigenen Jeſusphraſen, und fragt ihn, ob er denn auch, da er den Kreuzzug der Miniſter gegen Frankreich vertheidigt, auf Jeſum geſehen habe? u. ſ. w. Eine Replik auf Wakefield's Brief konnte nicht ausbleiben, und dieſe gab ein gewiſſer *Watkins: A Word of gentle admonition* to Mr. *Wakefield.* Cawthorne. 50 S. in 8. (1 sh.) Die *ſanfte* Zurechtweiſung beſteht in Liebkoſungen, wie dieſe, wo er ſagt: Wak. ſey wild und grimmig wie ein Tiger mit ſeinem Schwanze. Das groſse Unheil in ſolchen ſchwärmeriſchen Schriften, wie die von Wilberforce iſt, entſpringt immer aus dunkeln Begriffen und frömmelnden Kraftphraſen. So führt Wilb. alles auf das lebendige Chriſtenthum (*vital Chriſtianity*) zurück. Es war daher ein Wort zu ſeiner Zeit, daſs kurz nach der Erſcheinung jener Schrift ein wirkſames Gegengift gegen jene Schwärmereyen in folgender durch gute Logik und Präciſion im Ausdrucke ſich empfehlende Schrift erſchien: *Four Eſſays: on the ordinary and extraordinary Operations of the holy Spirit, on the application of Experience to Religion, and on Enthuſiasm and Fanaticism, by Th. Ludlam,* (Rector von Foſton Leiceſtershire) Rivingtons 1797. 115 S. in 8. (2 sh. 6 d.) die zwar eigentlich gegen gewiſſe Behauptungen des berühmten Th. Robinſon in ſeinen *Scripture Characters* gerichtet ſind, aber es doch überhaupt mit der verworrenen Idee über

Glauben und unmittelbare Erleuchtung zu thun haben. Besonders greift die den 4 Versuchen vorgesetzte psychologische Untersuchung über klare Vorstellungen das Uebel bey der Wurzel an, und wenn auch über diese Materie in Deutschland schon seit 22 Jahren, da der edle *Junkheim* sein Werk *uber das Uebernaturliche in den Gnadenwirkungen* herausgab, völlig abgesprochen ist, so verdienten doch sowohl die Schrift von Ludlam, als die Wilberforcischen Ejaculationen in einer unserer kirchengeschichtlichen Zeitschriften, eine strengere Würdigung.

Die Apokalypse kann unter diesen Umständen in England nicht fleisig genug studirt werden. D. *Townson*, ein Oxforder *Fellow*, hat in einer gelehrten Abhandlung die Hure von *Babylon* aufs neue vorgenommen: *Babylon in the Revelation of St. John considered as signifying the City of Rome.* Die Deutung ist gerade gemacht, als Buonaparte noch 20 Meilen von Rom entfernt war. Aber da ist noch zu viel Profangelehrsamkeit verschwendet. Man hat also die ächte Ausdeutung aus der rechten Quelle eines Bengelianers geschöpft und noch in diesem Jahre eine Schrift des Hn. *Haas* Prälaten von Anhausen, im Wirtembergischen unter folgendem Titel übersetzt: *An illustration of the present great and important Occurrences, by the prophetic Word of God. In four Treatises. Translated from the German, in which it was published* 1794. By a prelate of the Lutheran Church. Matthews 1797. 135 S. in 8. (3 sh.) Der Herausgeber hat noch aus *Girtanners Geschichte der franz. Revolution* (Th. III.) einen allarmirenden Zusatz von der heillosen Propaganda zur Erweckung aller Obrigkeiten hinzugefügt, der in dem vielgelesenen *European Magazine, June* S. 372. sogleich wieder abgedruckt worden ist, und verspricht ein vollständige Uebersetzung von Bengels Erklärung der Offenbarung herauszugeben. Das Buch findet besonders wegen des willkommnen Zusatzes von der Propaganda grosen Beyfall, und hat allein im *Gentleman's Magazine*, August, einen gedrängten Auszug von 15 engen Seiten erhalten. Es ist merkwurdig, dass fast zu gleicher Zeit auch von Nicolai's Sebaldus Nothanker eine Uebersetzung von *Dalton* erschien, und so wäre man also jetzt in England auf dem Punkte der theologischen Wechselwirkung, in welcher wir vor ohngefahr 20 Jahren standen, und dabey bliebe uns sogar die Ehre der Originalität.

Damit stimmt es auch vollkommen überein, dass ein Mitglied von Merton College, Oxford, Hr. Magister *George H. Leycester* eine förmliche logische Vertheidigung des Teufels übernommen hat, wovon vor der Hand das erste Buch erschienen ist: *A Disputation in Logic, arguing the moral and religious Use of a Devil. Book the I. Egerton.* 1797. 46 S. (2 sh.) Der Syllogismus geht in *Darii*, und heisst, wie folgt: Alle Versucher sind nützlich. Der Teufel ist ein Versucher. Also ist er nützlich. Man sollte, sagt der Recensent im *Analyt. Rev.* Aug. S. 151. glauben, es sey Scherz, aber es ist voller Ernst. Mit eben diesem Schluss würde sich auch Gibbon, der in den Augen der Herrn Oxforder, besonders seit der Erscheinung seiner *posthumous Works*, wohl nicht viel beliebter ist, als der Teufel, gegen die vor kurzem erschienene *Vindication* der Universität (*A Word or two in Vindication of the University of Oxford, and of Magdalen College in particular; from the posthumous objections of Mr. Gibbon.* Rivingtons 1797. in 4. 2 sh.) rechtfertigen können. — Von einer andern Seite gehn Untersuchungen über die Werke der drey Personen in der Gottheit u. s. w. noch fleisig vorwarts. So handelt ein gewisser *Meredith* in seinen *Select Essays on Scriptural Subjects* Matthews. 12. (3 sh.) vom prophetischen Amte Jesu, von Amte des heil. Geistes, vom Predigtamte, und vom Fasten, und versichert mit vieler Salbung: that the whole work has been for some years a source of the most delightful meditation to him. Um den Eindruck zu mindern, den *Hume's* und *Gibbons* ruhiger Tod auf junge Leute machen könnte, erzählt *Evans* des Lord Lyttelton's Bekehrung und erbauliches Ende in seinem *Attempt to account for the Infidelity of the late Edw. Gibbon.* London. 1797. 76 S. in 8., worin jene beiden Apostel des Unglaubens nach Verdienst gescholten werden. Dagegen stehen nun freylich Schriften, wie die *Dialogues of the Library.* Robinsons. 278 S. in gr. 8. (5 sh.) worin der reine Theismus auf heftige Ausfalle gegen hülflosen Glauben gegründet wird, ungemein ab, und finden um so mehr Beyfall, da die Schriften der rechtgläubigen Gegner nur mit mystischem Unsinn angefüllt sind, wie dieses unter andern mit folgender Apologie der Inspiration der Fall ist: *A Vindication of the Holy Scriptures, or of the doctrines contained in them: being an Answer to the two Parts of Paine's Age of Reason.* By Th. Johnson. 1796. in 12.

Es würde eine eigene Literaturnotiz nöthig machen, wenn man alle seit 3 Jahren in England erschienene Widerlegungen des berüchtigten *Age of reason* mit dem Titel nach anführen wollte. Die einzige, die auch ausser England durch Gründlichkeit und Ernst sich wirklich einen Anspruch auf Lesbarkeit erworben hat, ist die in kurzer Zeit 4 mal aufgelegte *Apology for the Bible. In a series of Letters, addressed to Thomas Paine, Author of a Book intitled: the Age of reason.* London, *Evans* 1796. 336 S. in 12. (4 sh.) Sie ist von dem in England allgemein verehrten Bischoff von Landaff und königl. Professor der Theologie zu Cambridge *Watson*, und kann ohngefahr im Ausdruck und Orthodoxie mit dem verglichen werden, was *Lederwald* gegen den Wolfenbüttelschen Fragmentisten schrieb. So etwas bleibt in England nie ohne eine Replik. So erwiederte dem Bischoff von Landaff ein Schotte *Macleod* mit mehr Bitterkeit und Heftigkeit gegen die Offenbarung: *The Bishop of Landaff's Apology for the bible examined. In a Series of Letters addressed to that excellent Man.* Creech 1797. (4 sh.), welchen denn wieder ein anderer von Watson's Bewunderern eben so stark zurecht wies. Der Bischoff Watson hat man auch ein Diocesanschreiben an die Geistlichkeit seines Sprengels, worin er ihnen Bengel empfiehlt, sehr gern gelesen. *Two Sermons and a Charge delivered to the Clergy of Diocese of Landaff* Evans. S. in 8. (2 sh.) Dergleichen Pastoralbriefe, wie sie genannt, haben seit einigen Jahren fast alle Bischöffe herausgegeben, die unter *weltlichen* Sorgen noch so etwas Zeit gewinnen konnten, und sie würden zur Kenntnis des jetzigen Zustandes der englischen Kirche für dem Ausländer lehrreich seyn. Selbst die Irischen Bischöffe folgen

folgten diesem Beyspiele ihrer Amtsbrüder in England. Das letzte Beyspiel dieser Art ist das des Bischoffs *O'Biern* von Ossory: *The Charge of D. O'Biern to the Clergy of his Diocese in his annual Visitation*, Dublin 1797. — Bekanntlich ist in Oxford eine eigene Stiftung zu Predigten zur Aufrechthaltung der herrschenden Episkopalkirche, die man von ihrem Stifter die *Bampton-lectures* nennt. Gewöhnlich wird dann der ganze Jahrgang in Druck gegeben, und die da abgehandelte Materie zeigt ohngefähr, wo man am meisten Gefahr ahndet. So zeigte ein gewisser *Veysie* in dem vorletzten Jahrgange die Nothwendigkeit der genugthuenden Versöhnung, wie Dr. *Priestley* vorzüglich darauf seine Angriffe gerichtet hatte. Die letzten Lectures der Art sind von Robert Gray: *Sermons upon the principles upon which the Reformation of England was established, preached before the University of Oxford in the year 1796, at the Lecture founded by John Bampton.* Rivingtons 1797. 333 S. in 8. (6 sh.) Die sogenannte Alliance der Kirche mit dem Staat wird hier so weit ausgedehnt, dass der weltliche Arm durchaus eingreifen, und die festbegründete Hierarchie gegen alle Neuerungssucht in Schutz nehmen müsse. Ueberall blickt Animosität gegen die Presbyterianer hervor und man sieht wohl, dass sich die herrschende Kirche eher mit den Katholiken als den Nonconformisten vereinigen könnte. Dies nennen nun freylich die freymüthigen Reviewers *the retrograde notion of the present time*, eine Erscheinung, die auch auf dem festen Lande jetzt nur zu sichtbar ist.

Bey diesen polemischen Gesinnungen bleibt nur wenig Zeit übrig zu gelehrten theologischen Forschungen. Man müsste bis auf *Weston's Conjectures, with short comments and illustrations of various Passages in the new Testament, particularly in the Gospel of St. Matthew.* die schon 1795. by Nichols 80 S. in 4. herausgekommen sind, hinaufgehen, um etwas zur Exegese des N. T. gehöriges anzuführen. Man kennt diesen Weston als Herausgeber der Fragmente des Hermesianax, und griechischen Uebersetzer einer Elegie von Gray. Seine Bemerkungen bestehen in der Wakefieldischen Manier meist in glücklich combinirten Parallelstellen aus Profanschriftstellern. Seine Emendationconjectur Marc. 14, 22. statt ἐπιβαλὼν zu lesen λαβὼν ist nicht neu, und aus bekannten Gründen unwahrscheinlich. — Mit dem Studium der Ebräischen Sprache ist es sehr misslich aus. In Oxford, sagen öffentliche Blätter, wird jetzt gar kein Ebräisch gelehrt, und unter den Geistlichen kann nicht einer ebräisch lesen. In Cambridge hat man einen rabbinisch gelehrten Juden angenommen, der wenigstens Gelegenheit darbietet, wenn Jemand Lust hätte. Juden scheinen überhaupt noch die einzigen alttestamentischen Exegeten in England. So ist ein gelehrter Jude *Ben Levi, Dissertations in the Species in two Parts* (wo im ersten Theile die wahren zweyten die falschen, von den Christen gemissdeuteten Messianischen Prophezeihungen vorkommen) 1795 — 96. 2 vol. (12 sh.) herausgegeben, und auch von seiner Hand die rabbinische Keule gegen die Hyder des Paineism *age of reason* in einem *Defence of the old Testament* geschwungen. Von rabbinischem Unsinn strotzt auch eine neue Uebersetzung des Propheten Jonas: *Jonah a fresh Translation from the Original with philological and explanatory Notes. To which is prefixed a preliminary discours, proving the Genuineſs, the Authenticity and the Integrity of the present Text. By G. Benjoin*, of Jesus College, Cambridge. Rivingtons. 1796. in 4. (11 sh.) Der Verf. ereifert sich in der voranstehenden Abhandlung gegen die Kennikottianer, die den jetzigen Text für fehlerhaft halten, da doch zu *erweisen* stehe, dass er gerade noch so erhalten sey, wie Esra den Canon gesammelt habe. Von solchen Behauptungen lässt sich auf die Exegese selbst schliessen, wo der Verf. gleich anfänglich erklärt, dass er mit den naseweisen Wunderbezweiflern gar nichts zu thun habe. Dass er als kein geborner Engländer doch eine *bessere* englische Uebersetzung zu liefern sich beygehen liess, ist etwas auffallend. Von Dr. *Guoden* ist ein Versuch von einer verbesserten Uebersetzung des Hiobs ausgegeben worden. Man fühlt das dringende Bedürfniss einer dem Zeitalter angemessenen Uebersetzung in der Landessprache, wird sie aber auf dem Wege, den Hr. *Benjoin* zum Jonas vorschlägt, dass sich eine Gesellschaft von Uebersetzern vereinigen solle, "*all members of the established church, and unprejudiced friends to state*," kaum erhalten. Wie viel Cabalen und Anfeindungen hat nicht des ehrlichen Dr. *Geddes* neue Bibelübersetzung erfahren müssen, wovon indessen vor einigen Monaten der zweyte Theil wirklich erschienen ist: *Dr. Geddes's new Translation of the Holy Bible, from corrected Texts of the Originals.* Vol. II. London, Johnson. Die Subscribenten bekommen den Theil für eine Guinee. Andere Käufer müssen die Hälfte mehr bezahlen. Noch verdient ein Versuch aus der höhern Kritik angemerkt zu werden: *An Attempt to recover the Original Reading of I Samuel* 13, 1. *to which is added an Enquiry into the Duration of Salomon's Reign, by John Moore.* Rivingtons 1797. (2 sh.) Mit *Holmes* weltbekannter Ausgabe der Septuaginta will es trotz aller *Annual Accounts*, wovon der letzte im vorigen März erschienen ist, nicht vorwärts. Die versprochene Probe der Genesis ist noch immer unter der Presse, und dürfte wohl auch in diesem Jahre noch nicht das Tageslicht erblicken. Man vergl. die Nachrichten von *Alter* in dem Allg. Liter. Anz.

Desto besser geht es mit der schönsten und kostbarsten aller Bilderbibeln, die unter dem Namen *Macklins great Bible*, heftweise ausgegeben worden ist. Eben ist auch das Titelkupfer nach Strothard, Christus, der das Sacrament einsegnet, von Richter gestochen, den Subscribenten jener Bibel zugeeignet, erschienen. Ueberhaupt verdient der Eifer gepriesen zu werden, womit selbst die Grossen in England für die Verbreitung und Vervielfältigung guter Bibelabdrücke sorgen, wohin auch die Bemühungen des Herzogs v. *Grafton* zu rechnen sind, der von der zweyten Ausgabe des Griesbachischen N. T. auf englischem Papier 400 Exemplare in gr. 8. und 50 Exemplare in 4. für England besonders abdrucken liess, die nun, wie auch der Titel besagt, bey Elmsley in London zu verkaufen sind. Bald wird aber auch in der Clarendonischen Druckerey in Oxford eine neue Polyglotte gedruckt werden, wovon der Prospectus von dem Unternehmer *Pratt* so eben ausgegeben wird. Sie soll ganz eigentlich dazu eingerichet seyn, das Bibelstudium aus den Quellen in England zu befördern. In 5 Columnen neben einander kommt

der Ebräische Grundtext, die authentisirte englische Uebersetzung, die Septuaginta, der Vulgatus, und die Chaldäische Paraphrase; unten quer durch aber kommt der Samaritanische Pentateuch in ebräischen Buchstaben zu stehen, und unter diesem die wichtigsten Varianten aus *Kennicott* und *de Rossi*. Im N. T. wird neben dem griechischen Grundtext und der engl. Uebersetzung die syrische Uebersetzung in *ebräischen Buchstaben* und die Vulgate zu stehen kommen. Unten finden die auserlesenen Varianten aus Mill, Bengel, Wetstein, Griesbach, Birch, Matthaei und Alter ihren Platz. Voran gehn Prolegomena. Der Prospectus enthält Proben der ganzen Einrichtung.

Es ist bekannt, welche Summen durch Subscription und dann durch unmittelbare königl. Unterstützung an mehr als 6000 emigrirte Priester seit 5 Jahren verwendet worden sind. Zweymal wurden 40,000 Pf. Sterling für sie subscribirt, und dann nahm die Regierung sie auf immer in ihre Pflege. Die wenigsten von diesen Flüchtlingen hatten auch nur ein neues Testament nach der Vulgate mit sich nehmen können. Um es ihnen nun auch an diesem geistlichen Trosse nicht ermangeln zu lassen, schlug sich die Universität Oxford ins Mittel, und liess aus der Clarendonischen Presse ein neues Testament für die katholischen Staatsmärtyrer drucken, wovon 4000 Exemplare an die bedürftigsten vertheilt worden. Der Titel dieses durch die Umstände auch für andere Sammler merkwürdig gewordenen Abdrucks ist: *Novum Testamentum Vulgatae Editionis, juxta exemplum Parisiis editum apud fratres Barbou. Sumtibus academiae Oxoniensis in usum cleri Gallicani in Anglia exulantis. Cura et studio quorundam ex eodem clero Wintoniae commorantium.* Oxonii. 8. *e typogr. Clarend.* 1796. Man suchte den Abdruck der Barbouischen Ausgabe so ähnlich als möglich zu machen, weil diese von den franz. Priestern am meisten gesucht wird. Der franz. Bischoff von *St. Pol de Leon* dirigirte nebst einigen andern von ihm dazu erwählten katholischen Priestern den Druck, worauf sich auch der Titel bezieht. Der Druck fällt sehr angenehm ins Auge. Wer wird nicht in solchen Zügen gern die brittische Grossmuth ehren? Nur drängt sich freylich dabey das Andenken an die bittere Dürftigkeit der unter den erhöhten Preisen aller Dinge unbeschreiblich leidenden armen *Curates* und *Vicars* auf, die, während man den Fremden das Brod bricht, sich gern von den abfallenden Brosamen nähren möchten, und durch die neueste *Curate-act*, die die Verbesserung der Gehalte ganz allein von Bischöffen abhängen lässt, bey weitem noch nicht hinlängliche Erleichterung bekommen haben.

Ein Prediger der Dissenters zu Yarmouth hat vor kurzem freywillig resignirt, weil er Zweifel über den wahrscheinlichen Ursprung des Christenthums hatte. Da dieser Fall seit einigen Jahren mehrmals eingetreten ist, so wird vielleicht ein Pamphlet, das seine Gedanken darüber enthält, auch als Beleg hierzu merkwürdig bleiben: *A letter to the Society of Protestant Dissenters at Yarmouth, from Th. Martin, on his resignation of the office of Minister among them.* London, Johnson 1793, 30 S. in 8. Von einer andern Seite eifert der bekannte Märtyrer seiner Freymüthigkeit Dr. *Priestley* in seinem neuen Wohnorte Philadelphia mit aller ihm eigenen Heftigkeit gegen einen sich gleichfalls jetzt in Philadelphia aufhaltenden Apostel des Unglaubens, den bekannten Verfasser der Ruinen, *Volney*. Die erste Lanze bricht er mit Volney in einer neuen Ausgabe der Priestleyischen *Observations on the Increase of Infidelity. To which are added Animadversions on the writings of several modern Unbelievers, and especially of the Ruins of Mr. Volney.* Philadelphia Dobson. 1797. 180 S. in 8. (1 fl.) Volney hat geantwortet, und Priestley eine Duplik darauf wiedert. Vergl. *Anal. Rev. August.* 141 ff. Die übrigen neuen Schriften des in Philadelphia sehr hochgeachteten Priestley bestehen in zwey Bänden Predigten zur Vertheidigung der christlichen Religion: *Discourses relating to the Evidences of revealed religion, preached at Philadelphia.* Philad. Dobson 1796. 2 Bändchen. (7 fl.) worinnen auch eine Anrede an den damaligen Vicepräsidenten *Adams* vorkommt, in welcher er seine Zufriedenheit über sein neues Vaterland erklärt, und in einer Predigt für die Emigrirten. Alle diese Sachen sind auch in London bey Johnson zu haben.

Für die ältere Geschichte der Dissenters ist bekanntlich *Daniel Neals* Geschichte der Puritaner das vollständigste Werk. Davon ist vor kurzem eine sehr umgearbeitete und vermehrte Ausgabe erschienen: *The History of the Puritans, or Protestant Non-Conformists, from the Reformation to the Revolution in 1668.* By D. Neal. A new edition revised and enlarged by Jos. Towers; *which are prefixed some Memoirs of the Life and Writings of the Author.* London, Johnson 1797. 5 Bde. zusammen gegen 3000 S. (1 Pf. 16 sh.) Durch den mehrhaltigen Zusätze des edeln *Towers*, den die wahre Aufklärung und Duldung sehr am Herzen liegt, ist es fast von 4 Bänden zu 5 angewachsen. Besonders ist die Geschichte der Quäker und Anabaptisten hier sorgfältig, die, wie T. überall zeigt, viel zu sehr verkannt worden. T. arbeitet jetzt an einem Werk, das Neals Gedanken bis auf unsere Tage fortführen wird: *A history of the Protestant Dissenters, and of the progress of free Enquiry and religious Liberty from the revolution to the present Time.* — Zur Kenntniss der Geschichte der englischen Liturgie dient folgende vor kurzem erschienene Schrift: *A familiar and practical Elucidation of the morning and evening prayer of the Church of England.* By J. *Shepherd.* London. Cadell 1796. (7 sh.).

Endlich war es kein unschickliches Unternehmen, den Predigern, die in England Predigten und Gebete vorlesen, einen Unterricht darüber, wie ein Gebet gut vorgelesen werden müsse, nach einem grossen Muster zu geben. Der berühmte Schauspieler *Garrick* las einmal das gewöhnliche Kirchengebet einigen seiner Freunde vor, die davon auf der Kanzel Gebrauch machen wollten. Ueber diese declamatorische Lehrstunde, die man wohl auch manchem deutschen protestantischen Prediger wünschen möchte, da gerade die Gebete nach der Predigt aufs unverantwortlichste hergeplappert werden, ist eine eigene Schrift erschienen: *The Manner of Garrick in which the Common Prayer was read by him to Garrick for the instruction of a young Clergyman, for whose Manuscript Notes this Pamphlet is compiled.* By *J. W. Anderson.* Rivingtons 1797. 78 S. in 8. (1 fl.)

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 162.

Sonnabends den 16ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Das 11te Stück vom Journal des Luxus und der Moden iſt erſchienen, und enthält folgende Artikel: I. Modenanekdoten aus der Vorzeit. II. Für und der Trauermoden, vom Hrn. Kanzley-Secretair *Schü-* III. *Badechronik.* 1) Ueber Carlsbad. 2) Ueber rmont in zwey Briefen aus Berlin. IV. *Theaternach-hten.* 1) Iffland als Siward im leichten Sinne. 2) eatercorreſpondenz. V. *Kunſt.* Neueſte Blätter der ikographiſchen Geſellſchaft in Deſſau. VI. *Anfragen l Anzeigen.* 1) Anfrage wegen der Tabackspfeifen-ter. VII. *Modenbericht.* VIII. *Ameublement.* IX. Er-rung der Kupfertafeln. *Tafel* 31. Eine junge Dame englischer Chemiſe mit lang geſtreiften und quergefal-n Bauſchermeln. *Tafel* 32. Eine junge Dame in uer Atlaschemiſe, mit engen Ermeln und flügelförmi-, aufgezogenen Oberermeln. *Tafel* 33. Eine engliſche ſſoniere von Mahagonyholze.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Weimar, in der *Hoffmanniſchen Buchhandlung* iſt erſchienen: *Henke's* Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte. 5ter Bd. 1tes Stück, und enthält: 1) Artikel vom Gottesdienſte, von der Armenpflege dem öffentlichen Unterrichte; aus dem Entwurfe der en Conſtitution für die Bataviſche Republik; nebſt zug eines Briefs aus Amſterdam. 2) Merkwürdiger ıtsſtreit über eine zu Groſsen-Lafferde im Hochſtift esheim vollzogene Predigerwahl, nebſt hiſtoriſchen terungen über die ungleiche Gerichtsbarkeit des iſtoriums Augsburgiſcher Confeſſion im groſsen und ien Stifte. 3) Mörderiſcher Hexenglaube im Peter-ſchen Diſtrikt in Südpreuſsen. 4) Leben G. H. We-manns, geweſenen Königl. Preuſs. Conſiſtorialraths. rintendenten des Fürſtenthums Minden und erſten igers zu Petershagen, von G. C. F. Gieſeler, zwey-Prediger zu Petershagen. 5) Erſter Hirtenbrief des ten Biſchofs zu Breslau. 6) Etwas über die Toleranz Katholiken gegen die Lutheraner, über den Zuſtand Lutheriſchen Gemeinden, ihrer Geiſtlichen und der lanſtalten im Herzogthum Kärnthen. 7) Wunder an Heiligenbildern im Jahre 1796. 8) Vier Kurfürſtl. Sächſiſche Reſcripte in Religionsſachen. 9) Speieriſche Ordinariatsverordnung, den Gebrauch der uralten lateiniſchen Formel bey Ausſpendung des Abendmahls betreffend. 10) Königl. Preuſs. Ausſchreiben wegen Viſitationspredigten auf das Jahr 1797. — 11) Reſcript der Königl. Preuſs. Oberamts-Regierung zu Breslau an die Magiſtrate und andere Gerichtshöfe, den Eid betreffend. 12) Verordnung des Böhmiſchen Landgubernums vom Oct. 1796, über Abſchaffung der ſeit einiger Zeit eingeriſſenen Misbräuche mit Proceſſionen und nächtlichen Andachten. 13) Biſchöfl. Bambergiſche Verordnung die Ungültigkeit der Eheverlöbniſſe ohne Einwilligung der Aeltern und Vormünder betreffend. 14) Nachträge und Berichtigungen.

Neueſte Staats-Anzeigen 2ter Band 3tes Stück, gr. 8. Germanien. 10 gr.

hat den 26. Aug. die Preſſe verlaſſen, und enthält: 1) Beyträge zur Statiſtik von Wirtemberg. 2) Beytrag zur geheimen Geſchichte von Mainz. 3) Ueber die Mängel der reichsgräflichen Conſtitution. 4) Die Franzoſen in Schweinfurt im Jahr 1796. 5) Etwas über die Juden in Dänemark. 6) Ein Hochfürſtl. Salzburgiſcher Hofrathsbefehl. 7) Jeſuiten (Unfug) im Bisthum Augsburg. 8) Beleuchtung der für die Benediktiner-Univerſität zu Salzburg erſchienenen Apologie. 9) Mancherley *a*) Gedanken bey den trüben Ausſichten für Littr. und Aufklärung: *b*) Neue Beſchränkung des Buchhandels in Rusſland. Hamburg, den 2. Sept. 1797.

Mutzenbecherſche Buchhandlung.

Neueſte Staats-Anzeigen 2ter Band 4tes Stück. Germanien 1797. gr. 8. 10 gr.

Inhalt: 1) Volksmenge des Herzogthums Wirtemberg in den Jahren 1782 — 1786. 2) Verbeſſerter Receſs für die Akademie zu Greifswald. 3) Wird die franzöſiſche Monarchie wieder hergeſtellt werden? 4) Schluſs des fränkiſchen Reichskreiſes, die von Seiten der beiden Königl. Preuſs. Brandenburg. Fürſtenthümer in Franken gegen die benachbarten Kreismitſtände und die eingeſeſſene unmittelbare freye Reichsritterſchaft gewaltſamen

Besitzentsetzungen betreffend. 5) Staat der Reichsstadt Halle in Schwaben. 6) Französische Anekdoten zur Geschichte der Revolution. 7) Zur Kenntniss der Reichsstadt Schweinfurt in Franken, und zur Berichtigung der Nachrichten von derselben in den Durchflügen des Hrn. von Hess. 8) Ueber die Emigranten im Elsass. 9) Mancherley. Schafzucht in Frankreich — ferner

Journal für Theater und andre schöne Künste: 3ter Band 3tes St. 1797. gr. 8. Hamburg in der Mutzenbecherschen Buchhandlung. 10 gr.

Das 9te Stück von *Höks* Magazin der Staatswirthschaft und Statistik ist erschienen, und enthält:

I. Geschichte des Handels in Franken, besonders in Nürnberg. (Fortsetzung.)

Der Jahrgang von 22 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 3 Thlr. sächs. oder 5 fl. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Das 10te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel. *Erste Abtheilung.* I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume, und zwar Nro. 4. des Pflaumenbaums. II. Pfirschen-Sorten. Nro. 3. die gelbe Pfirsche. III. Kirschen-Sorten. Nro. 10. die gelbe Herz- oder Schwefelkirsche. Nro. 11. die Kirschheimerkirsche. IV. Pflaumen-Sorten. Nro. 7. die kleine Damascener Pflaume. *Zweyte Abtheilung.* I. Obst-Plantagenwesen. Vorschlag zu Anlegung eines Muttergartens, um eine ganze Provinz stets mit guten und reinen Obstarten zu versorgen und zu erhalten. II. Beschreibung einer sehr nützlichen und bequemen Baum- und Gartenspritze. III. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen. IV. Pomologische Correspondenz. 1) Auszug eines Schreibens von Hrn. Prof. Heine zu Effelder. 2) Dergl. von Hrn. Diac. Klüpfel zu Grossbottwer. 3) Dergl. von Hrn. Pfarrer Neidhart zu Adelmannsfelden. 4) Zweytes Schreiben von demselben. V. Ueber den Obstbaumhandel; zur Erfüllung der im VI. Heft des T. O. G. von diesem Jahre gethanen Vorschläge.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, und in allen Kunst- und Buchhandlungen 6 Thlr. Sächs. oder 10 fl. 48 Kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comtoir zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die von Hrn. Diaconus *Mauchart* angekündigte Fortsetzung des Repertoriums für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften, wird, da sich dazu die erforderliche Anzahl Subscribenten gefunden hat, nunmehro der Presse übergeben. Wer bis zu Ende dieses Jahres noch darauf bey uns unterzeichnet, erhält den neuen Band, und die älteren Theile, jeden um 16 gr. Sächs. oder 1 fl. 12 Kr. Reichsmünze. Nach Verfluss dieses Termins tritt der Ladenpreis, nämlich für den Band ein Reichsthaler wieder ein.

Auch die von uns angekündigte Uebersetzung des Gartenkalenders von *Abercomble*, *Mawery* und andrer Gärtner, wovon in England 14 Auflagen gemacht wurden, liefern wir zur Ostermesse 1798 ganz gewiss. Nach der Versicherung des Hrn. Dr. *Reichs* enthält dieses Buch alles, was in das Fach der Gärtnerey einschlägt. Die Uebersetzung hat aber ganz eigene Schwierigkeiten, sie erfodert einen genauen Kenner der englischen Sprache und der Botanik, kann also nicht übereilt werden.

Panzer, Faunae Insectorum Germaniae Initia, Deutschlands Insecten ist bis zum 54sten Heft vorgerückt, und wir gedenken davon bis zur nächsten Ostermesse den 9ten Jahrgang vollständig bis zum 60sten Heft zu liefern.

Die Herausgabe einer besondern Schmetterlingssammlung aus diesem Werk, unterbleibt aber so lange, bis sich dazu mehrere Liebhaber finden.

Carl Felsecker
in Nürnberg

Einem Manne, dem es um wahre Beförderung des Ind und des guten Geschmacks mehr zu thun ist, als um sein eigenes Interesse, kann es nicht gleichgültig seyn, wenn seit einiger Zeit verschiedene Zeichenbücher erscheinen und die, so sehr sie dem Publicum von ihren Verfassern angepriesen worden sind, nicht einen Halbkenner, geschweige denn einen Künstler, der es im wahren Sinne des Worts ist, befriedigen können — die durch Übereilung (und leider! wird häufig, besonders bey dem Buchhandel, um der Convenienz willen, etwas Schlechtes eher und mehr bearbeitet als etwas Gutes) den Kunst und den guten Geschmack für dieselbe noch mehr in Verfall bringen, als dass sie solche befördern helfen. — Wie schwer es sey, ein gutes Zeichenbuch zu liefern, kann nur der beurtheilen, der selbst richtige Begriffe von der Kunst hat, und der weiss, wie schwer es hält, bis ein grosser und der Sache gewachsener Künstler sich zu solchen Geschäfte unterziehet. So sehr ich das Bedürfniss eines neuen guten Zeichenbuchs seit der Existenz meiner Kunsthandlung gefühlt habe, so konnte ich doch den Mann noch nicht dazu finden, der mich befriedigen würde, und in Ermangelung eines solchen Werks wie ich es gerne liefern möchte, musste ich nach meinem Gefühl unter allen Zeichenbüchern, die hier zu haben und für Jedermann nutzbar sind, dasjenige, welches von *J. Daniel* und *J. Justin Preisler* herausgegeben worden — und noch bey den Preislers Erben, wie auch in der Steinischen Buchhandlung zu haben ist, für eines der besten halten.

Um aber jungen Künstlern und Kunstliebhabern, die jenes schon benutzt haben und ihr Studium weiter fortzusetzen wünschen, ein Werk in die Hände zu liefern, das sie mit dem Schönen und Erhabenen der Kunst vertraut macht, habe ich mich entschlossen, das von *Filippo* und *Raphael Morghen* nach den besten Antiken in Rom herausgegebene Zeichenwerk in der Originalgrösse und zwar so copiert zu liefern, dass auch Kenner die Kopien nicht leicht von den Originalen werden unterscheiden

cheiden können. Das ganze Werk bestehet aus 36 Blät-
ern in real Fol. und enthält — Büsten, Hände, Füsse,
albe und ganze Statüen nach den berühmtesten Römi-
chen Antiken. Damit dessen Ankauf auch den unbegü-
rten nicht schwer werde, will ich es Heftweise, jedes
1 9 Blatt liefern, und ein solches Heft für 1 Thlr. 13 gr.
ichs. oder 1 Laubthaler Ladenpreis geben. Diejenigen
ter, welche binnen 3 Monaten darauf subscribiren, sol-
n das Heft für 1 Thlr. 6 gr. Sächs., und welche auf
rey Hefte vorauszahlen wollen, für 1 Thlr. Sächs. od.
fl. 48 Kr. erhalten. — Alle Kunst- und Buchhandlungen
erden ersucht, Bestellungen darauf anzunehmen. Künst-
und Kunstliebhaber, welche wenigstens auf drey Exem-
ir Bestellung geben und sich unmittelbar an mich wen-
n, geniessen 10 pro Cent Rabatt. Nürnberg im *Mo-*
: November 1797.

Joh. Fried. Frauenholz.

Bereits seit 1767 verlege ich die *Sammlung Fürstl. Sächsischer Landesverordnungen und Ausschreiben* etc, mit
Regierung Hrn. Landgrafen Henrichs II. oder vom
r 1337 anfangend. Es ist damit allmählig fortgefah-
, so dass jezt 6 Theile in Fol. davon da sind, die
bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Frie-
chs II. oder bis zum Jahre 1785 erstrecken. Dass
s Werk durch seine genaue chronologische und Sa-
n-Register auch beygefügte Anmerkungen höchst
uchbar ist, davon zeugen die gelehrten Anzeigen ei-
Schott's und *von Selchow's* zu seiner Zeit. Da sol-
s nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen ist;
nache ich bekannt, dass noch vollständige Exempla-
davon bey mir vorräthig sind, diese 6 Theile à 20
r. im 20 f. Fuss. Auch wird am 7ten Theile, wel-
die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wil-
's IX. enthält, beständig fortgedruckt.
uch von des Hrn. Regierungs Rath *Leddérhose Hess. lischen Kirchenrechte in 4to*, womit es auch die Be-
lniss hat, dass es durch den Buchhandel nicht allge-
zu haben ist, bin ich ebenfalls der Verleger, und
mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 f.
dienen. Briefe und Geld bittet man sich postfrey

Kassel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Seibert
Buchbinder und Rathsverwandter.

Neue Verlagsbücher von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

, Dr. *G. A.* Anleitung zur Kenntniss des gesamm-
in Kursachsen geltenden bürgerlichen und Lehn-
hts. 3ter u. letzter Band, gr. 8. 1 Rthlr.
li, Mich. Lebens und Regierungsgeschichte Frie-
h Augusts des Ersten, oder wie ihn die Polen nach
n Königen lieber nannten, Augusts des Zweyten,
igs in Polen und Kurfürsten zu Sachsen; nach Me-
en und Münzen den Jahren nach beschrieben; als
vollständige Ergänzung und Fortsetzung zu Ten-
Kursächsischem Medaillen-Cabinette; nebst einem
Anhange von Gedächtnissmünzen, die unter dieser Regierung sind geschlagen worden. 4. 12 gr.
Delametherie, Theorie der Erde; aus dem Franz. übers. und mit Anmerk. begleitet von Dr. Eschenbach; nebst einem Anhange von Dr. J. R. Forster. 1ter und 2ter Band, mit Kupf. 8. 2 Rthlr. 8 gr.
Freemann, Esq. Abhandlung über den Bau und Mechanismus des Pferdefusses, nebst Beschreibung einer neuen der Natur und Construction des Pferdefusses angemessenern Methode des Beschlags; aus dem Engl. mit 16 grossen Kupf. gr. 4. Schreibp. 1 Rthlr. 16 gr.
Druckp. 1 Rthlr. 12 gr.
Georg, vollständiges Handbuch der Jagdwissenschaft, für Jäger und Jagdfreunde. Ein nachgelassenes Werk des Verfassers; herausgegeben von Prof. Leonhardi. 1ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.
Ludovici, C. F. neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmanns-Lexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in dem weiten Gebiete der Handlungswissenschaft überhaupt. Für das Bedürfniss jetziger Zeit durchaus umgearbeitet von J. C. Schedel. 1ter Theil. (A. B.) gr. 8. 4 Rthlr.
— — 2ter Theil. (C—F.) gr. 8. 4 Rthlr.
Meissner, I. H. Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. gr. 8. 10 gr.
Murrhard, Dr. F. G. A. Bibliotheca mathematica. Vol. I. Auch unter dem Titel: Literatur der mathematischen Wissenschaften. 1ter Band, gr. 8. Schreibp. 18 gr.
Druckp. 16 gr.
Platonis Alcibiades I. et II. e codd. mss. biblioth. St. Marci emendat. et cum vers. Ficini ac adnotat. clarissimis interpret. suisque edit. a M. Car. Nürnberger. 8. maj. 12 gr.
Schellings, F. W. G. Ideen zu einer Philosophie der Natur. gr. 8. 1 Rthlr.
Schubart, Ge. de fatis jurisprudentiae Romanae liber, quo potiora hujus juris civilis Rom. capita studiose pertractantur. Edit. nova per summaria parapr. praeposita et indicem adj. usibus erudit. adcommodata cura C. G. Tilling. 8. maj. 1 Rthlr.
Wünsch, Dr. D. F. Unterhaltungen über den Menschen, 2ter Band, mit vielen illum. Kupf. nebst Anhang: von der Erzeugung und Geburt wie auch von dem Wachsthum und natürlichen Tode des menschl. Körpers. 8.
Xenophon, Ephes. Hercules Prodicius, et Silii ital. Scipio, perpetua nota illustr. praemissa de Prodico dissertat. a G. A. Cubaeo. 8. maj. 8 gr.

In einer bekannten Buchhandlung wird bald von folgendem Werke:

Campagne du Général Buonaparte en Italie pendant les années IVe et Ve de la République française; par un Officier général, à Paris 1797.

eine gute deutsche Uebersetzung erscheinen, welches man um Collisionen zu vermeiden, hiemit anzeigt.

Leipzig bey *J. A. Barth* erschien: *Johnson, der edle Taschenspieler, aus den Papieren des Grafen von O****

1ter Th. mit Kupf. u. Vign., vom Verf. des 2ten u. 3ten Theils des Schillerschen Geisterſehers, 8. 1 Rthlr. Die Leſer des Schillerſchen Geiſterſehers erinnern ſich ohne Zweifel mit Vergnügen dieſes Johnſons. Seine Geſchichte gewinnt hier noch mehr Intereſſe durch die Darſtellung von Edelmuth, Geiſtesgegenwart und planmäſsige Benutzung erlangter Kenntniſſe zu einem beſſern Zweck. Sie iſt zugleich das treueſte Gemälde, wie viel der Menſch vermag, wenn reine moraliſche Zwecke das Geſetz ſeines Handelns beſtimmen. Mehreres würde den Leſern vorgreifen heiſsen. Der 2te Theil erſcheint nächſtens.

In Bezug auf einen rügenden Aufſatz im Allg. Lit. Anzeiger a. c., macht die untengenannte Buchhandlung bekannt, daſs bereits ſeit 8 Wochen an folgendem Werke gedruckt wird:

Die Kunſt, ſich Bibliotheken zu ordnen; oder Verzeichniſs der beſten und nothwendigſten Schriften in allen Wiſſenſchaften und Künſten; mit Bemerkung des äuſsern und innern Werths derſelben, nöthigen Regiſtern von Dr. Imm. Furchteg. Rothe. 8.

Dieſes Werk, das jedem der Bücher kauft, zu empfehlen, und wahres Bedürfniſs iſt, wird etwa ein Alphabet anfüllen, und vielleicht noch vor Oſtern in den Buchhandel kommen. Ronneburg, den 24 Nov. 1797.

Schumann'ſche Buchhandlung.

Nachricht an die Freunde und Beförderer unſers Inſtituts.

Die deutſche Reichs- und Staatszeitung hat nun bald den erſten Jahrgang zurückgelegt. Der ausgezeichnete Beyfall und die kräftige Unterſtützung, welche dieſe Zeitſchrift bisher genoſſen hat, ſind um ſo ſchmeichelhafter, da das Publicum, das hier entſcheiden muſste, aus *ſehr competenten* Richtern, aus den erhabenſten und aufgeklärteſten Männern des deutſchen Vaterlandes beſteht.

Durch einen groſsen Zufluſs von Materialien, durch eine ausgebreitete Correſpondenz mit ſehr einſichtsvollen Staatsmännern mehrerer Nationen, und durch eine beträchtliche Anzahl von Subſcribenten, ſind wir in Stand geſetzt, die Staatszeitung auch für das künftige 1798ſte Jahr fortzuſetzen.

Plan und Ausführung bleiben die nämlichen. Der Hr. Prof. *Lange* in *Baireuth*, übernimmt auch dieſes Jahr die Redaction unſerer Zeitung. Mehr brauchen wir wohl nicht zur Beruhigung der Freunde der Wahrheit und der Freymüthigkeit zu ſagen. Es werden, ſo wie im vergangenen auch im künftigen Jahre, die eigenen Aufſätze von der Feder des Redacteurs nicht ſelten ſeyn.

Der Gifthauch der Verläumdung, das Knirſchen des Aberglaubens und des Neides, der Scheelblick der kränken Politik, werden auf den Gang der Unterſuchungen dieſer Zeitſchrift keinen Einfluſs haben. Man erinnere ſich der Worte, womit wir unſere erſte Ankündigung im vorigen Jahre ſchloſſen und die zugleich den Zweck der Staatszeitung vorzeichnen: *Wahrheit, Vollkommenheit, Menſchenglück!*

Baireuth, im Nov. 1797.

Die Direction der deutſchen Reichs- und Staatszeitung.

III. Auction.

Ich kündige hiermit meine ſechſte Kupferſtich-Auction an, welche in der Mitte des Monats Februar 1798 ihren Anfang nehmen ſoll. Es enthält dieſelbe viele der ſeltenſten Blätter, und iſt durch den Beytrag der Sammlung eines groſsen Kunſtliebhabers und Kenners, des Hrn. Rath *von Stöcker*, ſo zahlreich geworden, daſs ſie in zwey Abtheilungen vertheilt werden muſste. Die erſte Abtheilung, welche nun verauctionirt werden ſoll, beſtehet aus der Deutſchen, Niederländiſchen und Engliſchen Schule, einer groſsen Anzahl von Kunſt und Kupferſtich-Werken, und dann aus einem beträchtlichen Numero aus allen Schulen.

Der in franzöſiſcher Sprache abgefaſste Catalog iſt bereits fertig, und wird zu Augsburg bey den Hrn. Gebr. Klauber; zu Baſel bey Hrn. Decker; zu Bern bey den Schimper; zu Berlin bey Hrn. Fried. Maurer; zu Breslau bey Hrn. W. G. Korn; zu Dresden bey Hrn. Hofkupferſtecher Schulze; zu Frankfurt am Mayn bey Hrn. Reinheimer jun.; zu Gotha in der Beckerſchen Buchhandlung; zu Hamburg bey Hrn. Buchhandler Hertel; zu Leipzig bey Hrn. Roſt und bey Hrn. Fried. Gl. Richter; zu München bey Hrn. Felix Hahn; zu Nürnberg Hrn. Widtmann; zu Weimar im Induſtrie-Comptoir; zu Wetzlar bey Hrn. Kammergerichts-Secret. Jan.; zu Wien in der Plattenſteinerſchen Buchhandlung; zu Zürich bey den Hrn. H. et J. H. Fueſsli zu haben ſeyn. Alle diejenigen aber, welche ſich unmittelbar an mich ſelbſt wenden wollen, werden ihn alſogleich zu erhalten.

Auch nehme ich wie bey meinen vorhergegangenen Auctionen ſelbſt Kommiſſionen darauf an, und verwende dabey meine ganze Aufmerkſamkeit und Realität darauf zu richten, um die Zufriedenheit meiner Hrn. Committenten eben ſo wohl zu verdienen, wie ich bereits das Glück gehabt habe. Von mehrern Perſonen die für mich den Commiſſionen zu unterziehen bereit ſind, ſtehen mir die Addreſſen in dem Catalog angemerkt.

Nürnberg, im Monat Nov. 1797.

Joh. Fried. Frauenholz.

IV. Muſicaliſche Anzeige.

Ich habe das Gedicht von Münchhauſen: *Der Tod Tuiskons* in Muſik geſetzt, und biete den Liebhabern des Geſangs, die dieſe Cantate vollſtimmig aufzuführen wünſchen, die 25 Bogen ſtarke Partitur davon um den Preis von 5½ fl. Rhein. oder 3 Rthlr. Sächſ. an, welche ſie ſich in frankirten Briefen mit beygeſchloſſener Zahlung an mich zu wenden belieben. Ein Klavierauszug davon ſoll nächſtens im Druck erſcheinen.

Offenbach a. M. den 14. Nov. 1797.

Ant. André.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 163.

Sonnabends den 16ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Taschenbuch für Gartenfreunde, von *W. G. Becker* für 1798. 8. 1 Rthlr. 8 gr. Mit Kupfern, von *Klinsky* und *Darnstedt*.

Dieſs iſt der 4te Jahrgang eines Taſchenbuchs, welches gewiſs mit Recht als eine würdige Fortſetzung des emals ſehr begünſtigten *Hirſchfeldſchen* Gartenkalenders trachtet werden kann, da auch an dieſem die jetzigen liebteſten Schriftſteller der Gartenkunſt thätigſten Anteil nehmen, deren Namen den Liebhabern derſelben s unſrer frühern Inhalts-Anzeige noch in Andenken id.

Voſs und Comp.
in Leipzig.

Almanach und Teſchenbuch zum geſelligen Vergnügen von *W. G. Becker* für 1798. Mit Kurfürſtl. Sächſ. Privilegium.

Da dieſer Almanach ſchon längſt zu ſeinem Vortheile ym Publicum bekannt iſt; ſo bedarf derſelbe dieſes hr keiner weitern Anpreiſung, als blos der Anzeige, ſs er erſchienen, mit 12 Kupfern, Spielen, Muſik, ſo e auch einer Landkarte begleitet, und in allen Buchndlungen für 1 Rthlr. 8 gr. Sächſ. oder mit geſtempelten lender für die Preuſs. Staaten zu 1 Rthlr. 12 gr. Preuſs. ur. zu haben iſt.

Die frühern Jahrgänge ſind nun auch wieder, um gende Preiſe vollſtändig zu erhalten:

Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen

hrgang 1791. 6te Aufl. geb. 16 gr.
- — 1792. und 1793. 2te Aufl. geb. jeder 16 gr.
- — 1794. geb. 1 Rthlr. 4 gr.
- — 1795, 1796, 1797. geb. jeder 1 Rthlr. 8 gr.

Voſs und Comp.
in Leipzig.

Bey *Breitkopf* und *Härtel* in Leipzig iſt erſchienen, d in allen Buchhandlungen zu haben: Neu eröffnete *ademie der Kaufleute*, oder encyclopädiſches *Kaufnslexicon* alles Wiſſenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswiſſenſchaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigſte Univerſal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studirende ſich bey jeder Gelegenheit Raths erholen kann, und worin alle ihres Commerzes oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Länder und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffarth und Handlung angehende Anſtalten, Verordnungen und Hülfsmittel, die groſsen Handelscompagnien und deren Niederlaſſungen, die Banken- Börſen- und Aſſecuranz-Anſtalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel und der damit zu treibende Handel, das Wechſelgeſchäft, die Comtorkunde, die Buchhaltung und das Rechnungsweſen, die Münzen, Maſse und Gewichte etc. auf das genauſte erklärt und beſchrieben ſind; vormals herausgegeben von *Prof. Carl Günther Ludovici*, und nun für das Bedürfniſs jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von *Joh. Chriſtian Schedel*. Zweiter Band: C bis F. Ladenpreis 4 Rthlr. — Pränumerationspreis 3 Rthlr. —

Die beiden erſten Bände der im März d. J. angekündigten neuen und umgearbeiteten Ausgabe dieſes in ſeiner Art einzigen und dem Handelsmanne unentbehrlichen Werkes liegen nun dem Publicum vor Augen, und werden beweiſen, ob jene Ankündigung unerfüllt geblieben oder übertroffen worden iſt. Schon dieſe beiden Theile zeigen, daſs keine andere Nation ein ähnliches Werk in dieſer Art aufzuweiſen hat; und von dem bekannten immer zunehmenden Fleiſse des Verfaſſers läſst ſich erwarten, daſs er auch den übrigen, von ihm ſchon gröſstentheils vollendeten Theilen eine immer gröſsere Vollkommenheit geben wird. Jeder, der die Schwierigkeiten dieſes Unternehmens kennt, wird dem Verfaſſer, der Kenntniſs, Geduld und Muth genug hat, dieſe weit umfaſſende äuſſerſt ſchwere Arbeit zu übernehmen, zu Vollendung derſelben Geſundheit und heitere Muſſe wünſchen.

Von dem Kaufmanne von Einſicht kann man gewiſs erwarten, daſs er die Koſten nicht ſcheuen und ſich dieſes höchſt nützliche Buch anſchaffen werde, welches ihm in Abſicht auf Reichhaltigkeit, an Handelskenntniſſen und gründlichen Nachrichten aller Art eine ganze Bibliothek

von Handelsbüchern u. gedruckten Rathgebern entbehrlich macht, und alle andere Commerz-Encyclopädien weit hinter sich zurück läßt. —

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der Arzneywissenschaft, besonders in Rücksicht auf ihre Theorie von *J. Christian Friederich Harless.* 1s Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 1n Stücks ist folgender:

1) Ueber Systeme und Systemsucht in der Arzneywissenschaft und ihre Nachtheile.

2) Ueber Herrn *Kants* Meynung von wegen der Seele.

Bey *Carl Heinrich Richter* in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen, 8. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift auf eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
3) Von Verfertigung des Grundes zum Radiren.
4) Vom Grundiren der Platte.
5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
6) Vom Radiren.
7) Vom Etzen selbst.
8) Vom Corrigiren der Platte.
9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von *Carl Heinrich Richter* in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medicinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekade 9r und 10r Bd. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Hauslehrer, der, nach Raffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten, und herausgegeben von *Wilh. Friedrich Hezel.* 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel

Der sich selbst lehrende kleine Franzose, oder französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hn. *Georg Christian Raff.*

Note de Livres nouveaux et estampes, qui se trouvent chez J. Decker, *Libraire à Bâle.*

Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Voyage pittoresque de l'Istrie et de la Dalmatie, contenant la description historique des monumens, des sites, productions, costumes, moeurs et usages des habitans, et enrichi d'estampes, cartes et plans, au nombre de 60 à 66, exécutés par les plus habiles graveurs, sur les dessins coloriés, du plus bel effet, et pris sur les lieux par Cassas, un des artistes employés par l'auteur du voyage de la Grèce. Ire livraison composée de 6 estampes in-fol.

Prix pour les souscripteurs à Basle. 16 L

Et sur papier velin. 27 L

Ce magnifique ouvrage, attribué à Mr. le C. de Ch. . . G. . . . sera livré en 12 livraisons, qui se suivront de six mois en six mois.

Vie de Milton, et jugement sur ses écrits, ouvrage traduit de l'anglais de feu Samuel Johnson, et pouvant faire suite au poëme du paradis perdu. 1 L 16

Oeuvres philosophiques de Denis Diderot. Edition de Fr. Cramer. 2 vol., formant les deux premiers de la collection complette des oeuvres de Diderot. 4 L

Théâtre de Pierre Corneille, avec les commentaires de Voltaire, édition de Didot l'ainé, 10 vol. in-4 sur papier velin.

Cette superbe édition est maintenant achevée.

Oeuvres completes de Montesquieu, nouvelle édition de Regent et Bernard, in-4. sur papier velin, avec figures. 3 vol.

Les 4e et 5 volumes paraitront en Novembre et Décembre 1797.

Traité élémentaire d'analyse mathématique, par Cousin. 1 vol. in-8. 6 L

Joh. Gessneri tabulae phytographicae. Fasciculi III.

Les mêmes, fig. enluminées.

Portrait de Bossuet, peint par Rigaud, gravé par Devaux. 1 L

Cette portrait est destiné pour être mis à la tête de l'édition de Renouard du discours de Bossuet sur l'histoire universelle.

Tableau synoptique de la méthode botanique de Durande. 4 L

Almanac du commerce de la ville de Paris pour l'an VI, suivi du tableau de dépréciation du papier monnaie. 1 vol. in 8. 4 L

Traité complet d'ostéologie suivant la méthode de Dénis, par Hyacinthe Gavard, son élève, seconde édition augmentée du traité des ligamens. 2 vol. in-8. 12 L

Traité de myologie, suivant la méthode de Dénis, par Hyac. Gavard, son élève. in-8. 5 L

The Vicar of Wakefield, nouv. édit., en anglais, in-8. 5 L

La même sur papier velin. 8 L

Eloge historique du général Marceau, lu à la séance publique de la société philotechnique le 20 Vendémiaire an VI. par. J. Lavalée. 1 L 4

Principes élémentaires de l'histoire naturelle et chymique des substances minérales, par Brisson. 4 L

Essai sur la théorie des torrens et des rivières, contenant les moyens les plus simples d'en empêcher les ravages, d'en retrécir le lit, et d'y faciliter la navigation, le hallage et la flottaison. Accompagné d'une dissertation sur la navigation intérieure de la France, et terminé par le projet de rendre Paris, port maritime, en faisant remonter à la voile, par la Seine, les navires qui s'arrêtent à Rouen. Par le citoyen Fabre, ingénieur en chef des ponts et chaussées au département de l'Eure. in-4. 17 L

Digitized by Google

es illuſtres Français ; ou tableaux hiſtoriques des grands hommes de la France, par Mr. Ponce. in-fol.

Cette belle collection contient les portraits très-reſſemblants de J. J. Rouſſeau, Voltaire, Henri IV, Sully, Deſcartes, Turenne, Louis XIV, Boſſuet, Molière, Madlle Deshoulière, Monteſquieu, le Sueur, du grand Condé, de Tourville, Lafontaine, d'Agueſſeau, Lulli, Quinault, Manſard, Louis XII, Boileau, Richelieu, Racine, Puget, Vendôme, Catinat, Buffon, François I, Corneille, Duqueſne, Le Nôtre, La Quintinie, L'Hoſpital, Nic. Pouſſin, Charlemagne, Berwick, du Comte de Saxe, de Fénélon, St. Vincent, Colbert, Girardon, Louis IX et de la Reine Blanche, de Villars, Montaigne, d'Amboiſe, Meſd. de Sévigné, Dacier, Scuderi, et Lafayette, de la Reine Marguérite, et de Mirabeau.

Tous ces portraits en médaillons, parfaitement gravés, ſont entourés d'emblèmes allégoriques et de vignettes repréſentant leurs exploits, des anecdotes de leur vie, ou des traits de leurs écrits.

Herr *Gerh. Ulrich Ant. Vieth*, Lehrer der Mathematik und Phyſik an der Hauptſchule zu Deſſau, hat ſich entſchloſſen, in meinem Verlage einen

phyſikaliſchen Kinderfreund

einer Reihe kleiner Bändchen von 12 — 14 Bogen herauszugeben. Der Zweck deſſelben iſt, die wichtigſten Lehren der Phyſik faſslich und unterhaltend für das jugendliche Alter von 10 — 15 Jahren vorzutragen. Um dieſes zu erreichen, wird der Hr. Verf. die Materien vorzüglich aus dem gemeinen Leben und aus der Sphäre des Lehrers, für die das Buch beſtimmt iſt, wählen, in kurzen Abſchnitten leicht, faſslich und ſo viel möglich ſinnlich vortragen, mehrentheils von individuellen Erſcheinungen ausgehen, und deren Erklärung geben oder aufſuchen lehren. Der Vortrag wird in Geſprächen, Erzählungen und Briefen abwechſeln, um die Aufmerkſamkeit mehr zu feſſeln, und bald in Vignetten, bald in gröſsern Figuren, wie es die Gegenſtände fodern. Figuren und Instrumente zur deutlichen Erklärung beygefügt werden. Ich würde meine Zeitgenoſſen herabzuſetzen glauben, wenn ich dazu mir erſt den Beyfall des Publicums erbitten ſollte. 1) Fehlt ein ſolcher ſtufenweiſer Unterricht über die vorzüglichſten Gegenſtände der Naturlehre noch ſehr, und kann ſelbſt Schul- und Privatlehrern nützlich werden. 2) Begriffe über täglich vorkommende Erſcheinungen im gemeinen Leben können nie früh genug berichtet und berichtigt werden, und 3) gewährt ſchon Einfluſs auf Handwerke und Künſte, und jeden, der ſie nur oberflächlich etwas beurtheilen will, das unterhaltendſte Intereſſe. Der Gemeinnützigkeit wegen, ſetze ich den Preis eines Bändchens auf 10 gr. Sächſ. Pränumeration. Wer 7 Exemplare beſtellt, erhält das 7te frey. Zu Neujahr erſcheint das erſte Bändchen, welches hernach etwas höher verkauft werden muſs. Man kann ſich an alle Buchhandlungen deshalb wenden, zunächſt aber an den Verleger in Leipzig.

Leipzig am 1 Nov. 1797.

J. A. Barth.

Von dem beliebten Engelhard- und Merkelſchen neuen Kinderfreund iſt die neue Auflage 18 und 19 Bändchen bey mir fertig. Das 3te und 4te Bändchen erſcheinen zu Neujahr, und die Pränumeration auf jedes Bändchen 8 gr. Sächſ. oder auf alle 12 Bändchen 3 Rthlr. 12 gr. bleibt bis zur Erſcheinung des letzten Bändchens offen. Auch hierbey erhält der Sammler auf 6 Exemplare das 7te frey.

II. Neue Kupferſtiche.

Salzburg's ſchönſte Gegenden.

Noch vor dreyſsig Jahren war Salzburg für die Geographen, was es zu ſeyn nicht verdiente, eine *Terra incognita*. Der deutſche Strabon, Büſching ſelbſt liefert davon theils unwichtige, theils unrichtige Nachrichten.

Nur erſt unter gegenwärtiger Regierung fing es an, in politiſcher und literäriſcher Rückſicht merkwürdig zu werden. Ganz Deutſchland nennt den Namen ſeines Fürſten mit Achtung. Durch Ihn erhielten Künſte und Wiſſenſchaften das Bürgerrecht in Salzburg.

Nun wurde es von Gelehrten, von neugierigen Reiſenden, zumahl von Britten beſucht; und man erſtaunte, daſs bisher ein Land überſehen werden konnte, welches mit Recht Helvetiens Bild genennt wird.

Zwar haben Salzburg's Landſchaften das Gigantiſche nicht, welches die Schweizer Gegenden auszeichnet. Es gibt daſelbſt keinen Rheinfall, auch keinen Montblanc; dafür aber Scenen, die in ihrer Art nicht minder intereſſant, vielleicht nur noch mehr es ſind.

Ein ſanfteres Colorit charakteriſirt das Gebirgland von Salzburg. Seine Alpen und Thäler ſind gewiſs mehr romantiſch, als die der Schweiz; ſeine Flüſſe und Seen romantiſcher; und der Anblick ſeiner Waſſerfälle gewährt nicht Entſetzen, ſondern frohes Erſtaunen.

Meiners, ob er gleich nur einen kleinen Theil unſers Landes, nur die Gegenden in der Nähe der Hauptſtadt ſah, ſpricht davon mit Entzücken. Er ſtand auf dem Rücken des Mönchberges, und verſichert, daſs weder die Schweiz, noch das übrige Deutſchland eine Gegend enthalten, welche in Anſehung der romantiſchen und anmuthigen Situationen, oder der Gröſse und Mannichfaltigkeit von Ausſichten mit demſelben verglichen werden könnte. Er ſtand auf einem Hügel von Aigen, und hatte da, wie er ſich ausdrükt, eine der ſchönſten Fernen vor ſich, die es in unſerm Erdtheile nur geben kann. Und doch ſah *Meiners* die herrlichſten Scenen unſers Landes bey weitem noch nicht!

Es iſt daher nicht zu verwundern, daſs der Gedanke, den Freunden der Natur die ſchönſten Landſchaften von Salzburg in Zeichnungen vorzulegen, ſo oft gefaſst wurde. Allein die Unternehmer waren nicht glücklich. Ihre Arbeiten befriedigten höchſtens den Ingenieur, täuſchten die Erwartung des Kenners, und beleidigten das Auge des Malers.

Ein ähnlicher Vorwurf ſoll gegenwärtiges Unternehmen nicht treffen. Künſtler, welche ſich in Rom mitten unter den ehrwürdigen Monumenten des Alterthums, den höchſten Idealen der Kunſt bildeten, haben die Ausführung übernommen. Mehrere Gegenden ſind von Hn.

Diet, einem der erſten Landſchafts-Maler, andere von unſerm berühmten Cabinetsmaler Hrn. *Nieſſelthaler*. Verſchiedene berühmte Künſtler werden die Platten ſtechen. Den Text dazu wird *Vierthaler* liefern.

Aufwand ſchrekt uns nicht. In Rußland ſelbſt, an deſſen Künſtlern man Feinheit des Stiches und Manier ſo ſehr zu bewundern gewohnt iſt, werden die zwey erſten Platten, und in der Folge noch andere zu den reitzendſten Landſchaften geſtochen. Kunſt und Geſchmack ſollen ſich vereinigen, die Schönheiten der Natur zu erreichen.

Die Blätter ſollen nicht einzeln, ſondern heftweiſe erſcheinen. Jedes Heft wird aus 2 Kupfertafeln beſtehen. Der Text dazu, bald mehrere, bald wenigere Bogen ſtark, wird auf prächtigem Schreibpapier abgedruckt werden.

Jede Kupfertafel wird (mit Einſchluſs der Schrift) 14 Zoll Pariſ. Maſs hoch, und 18 Zoll lang ſeyn; das Papier auf jeder Seite einen breiten Vorſchuſs haben.

Die Kupfertafeln werden fein radirt, und ſchwarz, auf Schweizer Papier, abgedruckt geliefert. Für die Kenner und Schätzer der Kunſt aber werden nach dem neueſten Geſchmack auch die Tafeln, nach der Natur treu und ſchön illuminirt, auf Velin-Papier verfertiget. Jede dieſer Tafeln wird 2 Schuh lang und 1½ Schuh hoch.

Man pränumerirt auf jedes Heft mit ſchwarzen Abdrücken einen Ducaten. Für die erſten Abdrücke (gewöhnlich *avant la lettre* genannt) zahlt man das Doppelte — Auf ein Heft mit illuminirten Tafeln pränumerirt man ſechs Ducaten,

Der Termin zur Pränumeration iſt mit Oſtern 1798 geendiget. Von dieſer Zeit an wird der Preis um ein Drittheil erhöhet.

Wer auf 10 Hefte pränumerirt, erhält das 11te mit ſchwarzen Abdrücken unentgeldlich. Jeder Pränumerant empfangt bey der Vorausbezahlung ein gedrucktes Billet als Quittung.

Das erſte Heft wird zu Ende Juny 1798 an die Hn. Pränumeranten ausgegeben, und das zweyte zu Ende Decembers. Von Ihrem Urtheile und Ihrer Unterſtützung wird es abhangen, ob alle ſechs Monate ein neues folgen ſoll.

Salzburg, den 25 Nov. 1797.

Mediciniſch-chirurgiſches Zeitungs-Comtoir in Salzburg.

III. Erklärung.

Vor nicht ſehr langer Zeit erſt habe ich in Erfahrung gebracht, wie einige Recenſenten — ich weiſs nicht, aus welchen Gründen — die von mir herausgegebenen kleinen deutſchen Aufſätze mit denen eines andern Schriftſtellers, Namens *Groſſe*, zu verwechſeln, oder ihm dieſelben zuzuſchreiben für gut befunden haben. Gelehrte deutſche Zeitungen erreichen den Ort meines Aufenthalts nicht, und ich würde daher, unbelehrt über den Umfang des Miſsgriffs, niemals darauf gefallen ſeyn, ein Wort über einen ſo lächerlichen Irrthum zu verlieren, der am Ende ſich von ſelbſt widerlegen muſs. hätte mich der verdächtige Charakter, den Hr. *Groſſe* ſich geduldig vom Publicum hat aufbürden laſſen, und ſein Stillſchweigen über dieſe Verwechſelung nicht begreiflich gemacht, er finde ſelbſt Gefallen daran, den Mißverſtand zu unterhalten, vielleicht gar ſo die Perſonen verwechſeln zu laſſen, und ſeinen böſen Namen mit mir zu theilen. Ich erſuche daher die Hn. Kritiker, zu ihrem eigenen Beſten, ein andermal genauere Nachfrage zu thun, ehe ſie über ein vielleicht abſichtlich ausgeſtreutes Gerücht urtheilen, und den Namen von Leuten vertauſchen wollen, die nichts mit einander gemein haben können.

So weit entfernt vom literariſchen Schauplatze, wo dieſe Dinge ſich zutragen, kann ich nicht immer wiſſen, welche Schriften man mir zuſchreibt, oder nicht zuſchreibt, und ich füge daher hier das Verzeichniſs derjenigen hinzu, die unter meinem Namen gedruckt ſind, und welche ich als die meinigen anerkenne. In Franzöſiſchen: Précis de l'hiſtoire du Régiment de Beaujeu. Lyon. 1787. 8. — Im Italieniſchen: Sull' Epigramma greco. Siena. 1790. 8. Zwote Edition 1796. 16. — Sull' Anacreontica Greca. Roma. 1797. 16. — Im Deutſchen: Novellen. Vermiſchte Blätter. Kleine Aufſätze. — Unter der Preſſe ſind: Sur l'Egoiſme, ou nouveau Syſtême de la Morale. Paris, 2 vol. 8. — Eine Reihe meiner italieniſchen mit oder ohne Namen gedruckten italieniſchen Aufſätze, bey Michel-Angelo Morano in Turin, in 3 Bänden 8. unter dem Titel: Opere italiane, etc. enthalten die dritte Auflage des Saggio ſull' Epigramma greco. — Lettera ſull ſentimento greco. — Die zweyte Auflage des Saggio ſull' Anacreontica greca. — Sulla Idilliaca greca. — Ricerche iſtoriche ſulla Prima Nazione indiana. — Oſſervazioni intorno la ſocietà moderna. — und die Donne. —

Sollte jemand noch die Neugierde haben, ſich mehr über meine Perſon belehren zu wollen; ſo wird der Hr. *Maurer* in Berlin die Güte haben, die Papiere vorzuzeigen, welche ich zu dieſem Behufe in ſeinen Händen gelaſſen habe.

Siena, am 11 Sept. 1797.

Ed. R. Graf von Vargas,
Pfalzgraf und Ritter vom Lorbeer, ordentl. Mitglied der königl. Akad. zu Siena, Florenz, Cortona, Volterra, etc.

IV. Vermiſchte Anzeigen.

Den Leſern des bey Unger in Berlin herauskommenden *Lyceums der ſchönen Künſte*, zeige ich hiedurch an, daſs der *Beſchluſs* des von mir im 1ten Stück angefangenen Aufſatzes *über Leſſing* in dieſem Journal nicht erſcheinen kann, weil ich mit dem Herausgeber nicht mehr in Verbindung ſtehe.

Berlin, den 28. Nov. 1797.

Fried. Schlegel.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 164.

Mittwochs den 20ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Weidmannischen* Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Joh. Sam. Fests Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, oder seyn können, und zur nähern Kenntniss der leidenden Menschheit. 5ten Bandes 3tes u. 3tes (und letztes) Stück. Nach dem Tode des Sammlers herausgegeben von M. C. V. Kindervater. 1797. 8. (1 Rthlr. 6 gr.)

Inhalt des 2ten Stücks: I. Abhandlungen. 1) Elegie auf J. S. Fests Tod; von *Starke.* 2) Axiochus, oder Gespräch vom Tode; aus dem Griechischen des Aeschines übersetzt, nebst einer Prüfung der darin aufgestellten Gründe wider die Todesfurcht, von *Kindervater.* 3) Von dem Einflusse unsrer Begriffe von der Bestimmung des Menschen auf unsere Beruhigung; von *Schuderoff.* 4) Ueber die Beruhigung bey abgenöthigten Aufopferungen der Opfern; von *Ebendemselben.* 5) Ueber die Maxime: Man muss sich auf Gott und nicht auf Menschen verlassen; von *Ebendemselben.* 6) Giebt es unerschütterliche Beruhigung in Leiden, ohne den auf Moralität gegründeten Glauben an die Unsterblichkeit? von *Ebendemselb.* Ein muthiger Mann wird nie ein Selbstmörder; von *Ebendemselben.* 8) Warum liess der Schöpfer auch Blödsinnige in der Welt seyn? Einige Gedanken des Hrn. Lect. *Starke*; aus dem 2ten Bande seiner Gemälde aus dem häuslichen Leben ausgehoben von *Fest.* 9) Einige Gedanken über den Umgang mit Leidenden, besonders mit Traurenden, und über die beste Art, sie zu trösten. Eine Stelle aus *Wolfraths* Charakteristik edler und guter Menschen, ausgehoben von *Fest.* 10) Fortgesetzte Nachricht von der Königl. Preuss. allgemeinen Witwenverpflegungsanstalt zu Berlin; von *Fest. II. Nachrichten von entwickelten oder glücklich geendigten und ertragenen Leiden.* 1) Edwin, König von Northumberland; aus *Humes* Geschichte von Grosbritannien, ausgehoben von *Fest.* 2) Belohnung einer tugendhaften Unglücklichen. Geschichte der Gefangenschaft des Hugo Grotius; aus *Schröckhs* Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten ausgehoben von *Fest. III. Nachrichten von gegenwärtigen noch dauernden Uebeln, und Correspondenz für Leidende.* 1) Klagen eines Freundes über seine Geschäftslosigkeit und Unwirksamkeit. 2) Antwort darauf, von *Fest.* 3) An den Herrn Collaborator T*** nach seiner Anmeldung zu einer bessern Versorgung und seiner etwas unvortheilhaften öffentlichen Probe, von *Fest.* b) Antwort darauf. c) *Fests* letzte Antwort. *IV. Anzeigen und Auszüge hierher gehörender Schriften.* 1) Ueber Eigennutz und Undank, von *Ad. Freyh. von Knigge.* 2) Moralisch-religiöse Beytrage für Leidende und Trostende, sonderlich für Prediger am Krankenbette, von *I. S. Behm.* 3) Annalen der leidenden Menschheit. 2tes Heft. 4) Ueber Ehe und Ehelosigkeit in moralisch-politischer Hinsicht. 5) *Hackers* Thanatologie. 2ter Th. 6) Winke für diejenigen, welche in der ehelichen Freundschaft ihr Glück suchen, von *von Ziegesar.* 7) Züge aus dem Leben glücklicher Menschen. 8) Ueber des Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne. Aus dem Lateinisch. des *Agrippa von Nettetheim.*

Inhalt des 3ten Stücks. I. Abhandlungen. 1) Von der weisen Herablassung zu den Launen und Schwachheiten der Wahnsinnigen und Melancholischen; von *Seltenreich.* 2) Etwas über die Beruhigungskraft religiöser Gesänge; von *Fest.* 3) Die Andacht, ein Gedicht von *Heydenreich.* 4) Ueber das Vergnügen an traurigen Scenen; aus dem Englischen des D. Barnes übersetzt von *Kindervater.* 5) *Hieronymus Cardanus's* Gedanken über die Vortheile der Leiden. 6) Ueber die Verachtung des Predigerstandes; von T***. 7) Gedanken über die Entstehung des Begriffs von Vorsehung, und die fehlerhafte Anwendung, welche eine Kindermörderin davon gemacht hat. 8) Ankündigung eines Werks über die Vorsehung, nebst einem Fragment als Probe davon; von *Kindervater. II. Nachrichten von entwickelten oder glücklich geendigten und ertragenen Leiden.* 1) Heilung von einem eingebildeten Uebel; von *Fest.* 2) Ein Beyspiel für Leidende, aus der deutschen Zeitung ausgehoben von *Fest.* 3) Schreiben des Hrn. G. über die Kurzsichtigkeit seiner Augen. *III. Nachrichten von gegenwärtigen noch fortdaurenden Uebeln, und Correspondenz für Leidende.* 1) Briefwechsel mit einem aufs tiefste gekränkten Ehemanne; von *Fest.* 2) Schreiben an einen trübsinnigen Zweifler. 3) An den Hrn. Candidat D**, nachdem er zweymal um eine Predigerstelle vergeblich angehalten. *IV. Anzeigen und Auszüge*

züge hierher gehöriger Schriften. 1) Biographische Nachrichten und Bemerkungen über sich selbst, von *I. S. Fest.* 2) Ueber Fleiss und Thätigkeit, deren Nutzen und Beförderung, von *I. S. Fest.* 3) Pragmatische Darstellung der Leidensgeschichte Jesu, mit hinzugefügten moralischen Betrachtungen für denkende Christen, insbesondere für Prediger, von *Kindervater.* 4) Predigten zur Belehrung und Beruhigung für Leidende etc. von *Petsche.* 4ter Band. 5) Annalen der leidenden Menschheit. 3tes Heft. 6) Predigten zur Privaterbauung, über einige Quellen der Leiden, von *Rehm.* 7) Kleine Bibliothek für Leidende. 3ter Theil. 8) Ueber die Glückseligkeit des menschlichen Lebens; eine moralische Rede von *Albanus.*

Diesem 3ten Stücke ist auch ein Register „über die in den sämmtlichen 6 Bänden befindlichen Aufsätze" beygefügt, und damit diese, gewiss sehr nützliche Sammlung, geschlossen.

Verzeichniss der in unterzeichneter Buchhandlung erschienenen Schriften des Hrn. Pfarrer *Schlez.*

Die seit ein paar Jahren in unserm Verlage erschienenen Schriften des Hrn. Pfarrers *Schlez*, haben eine so gemeinnützige Bestimmung, dass wir sie nicht nur in kaufmännischer Absicht, sondern auch, und besonders, zur Beförderung ihres edlen und wohlthätigen Endzweckes hiermit allen Volksfreunden, denen etwa die sehr günstigen Beurtheilungen derselben nicht zu Gesicht gekommen seyn sollten, bekannt zu machen suchen.

1. *Gregorius Schlaghart und Lorenz Richard; oder die Dorfschulen zu Langenhausen und Traubenheim. Ein Erbauungsbuch für Landschullehrer. von Joh. Ferd. Schlez, Pfarrer zu Ippesheim.* 2 Theile, zusammen 34 Bogen, mit einem Titelkupfer von Küfner, 1795 in 8. (Pr. 1 fl. 15 Kr.)

In dem bekannten Volksroman „*Geschichte des Dörfleins Traubenheim*" (2te Aufl. 1794.) erscheinen unter andern zwey Schullehrer, die beide in ihrer Art excelliren: Gregorius Schlaghart, ein Orbil, der alle Gebrechen, und Lorenz Richard, ein Weiser und Menschenfreund, der alle Vollkommenheiten eines Landschullehrers in sich vereinigt. Diese beide Gegenfüsler sind es, welche der Verfasser hier im auffallendsten Contraste neben einander auftreten lässt, um in der Geschichte ihres Lebens, ihrer Lehrart und Meynungen sein System der Lebens- und Lehrweisheit eines Schullehrers, auf eine anziehende Weise darzulegen. Die blühende historische Einkleidung wird dieses Werk auch solchen Schulmännern angenehm machen, die für unversilberte Wahrheiten noch nicht empfänglich sind: und der müsste im schlimmsten Sinne des Worts unverbesserlich — ein zweyter Gregorius Schlaghart — seyn, in dem diese Lectüre nicht gute Spuren zurück liesse. Der erste Theil enthält, nebst der Erziehungs- und Versorgungsgeschichte der beiden Helden des Buchs, eine Menge nützlicher Bemerkungen über die nöthigen Eigenschaften und bürgerlichen Verhältnisse eines Schullehrers; ein wahres Lehrbuch der Lebensweisheit für ihn; und ausserdem allerley über Schulzimmer, Schulapparate, Schulpolicey, Schuldisciplin etc. Der zweyte Theil umfasst die in Landschulen nöthigen *Lehrgegenstände* nebst der Lehrart, und schliesst mit einem Verzeichnisse vorzüglicher Schriften für Schullehrer.

Genau mit diesem Werke hängen zusammen:

2. *Lorenz Richard's Unterhaltungen mit seiner Schuljugend über den Kinderfreund des Herrn von Rochow. Ein Beytrag zur Katechetik; besonders für Schullehrer, von J. F. Schlez.* 2 Theile. 1796 u. 1797. 47 Bogen in 8. (Pr. 2 fl. 40 Kr.)

Diese Unterhaltungen sollen eigentlich die in vorerwähnten Buche mehr theoretisch als praktisch aufgestellte Katechisirmethode, durch Beyspiele versinnlichen, und sind nicht nur als Muster einer vorzüglichen Lehrart, sondern auch als eine Sammlung der schätzbarsten Materialien in die Hände aller Schullehrer zu wünschen. Lichte Auseinandersetzung und lebhafte Darstellung der behandelten Gegenstände, mit den blühendsten Erläuterungen durchwebt, machen das Werk nicht nur dem, in den rochowischen Kinderfreund, (welchen bekanntlich Hr. Pfar. Schlez für Oberdeutschland bearbeitet und schon 4mal neu herausgegeben hat) als Lesebuch in der Schule gebraucht, sondern überhaupt jedem Jugendlehrer interessant.

Dem ersten Bande dieser Unterhaltungen ist Kürze des, auch einzeln abgedruckte, kleine Lehrbuch beygefügt:

3. *Leitfaden beym Unterrichte in der Naturgeschichte. Für Bürgerschulen bestimmt von Schlez.* 1795. 3 Bogen in 8. (Pr. 30 kr.)

Die systematische Anordnung ist so beschaffen, dass sie jedem, nur einigermassen ans Denken gewöhnten Kopfe, begreiflich und behaltbar seyn muss. Der Inhalt enthält übrigens in der gedrängtesten Kürze, so viel belehrendes und angenehmes, dass es sogar auch ohne mündliche Erläuterungen des Lehrers der Jugend eine anziehende Lectüre gewährt.

In einer neuen und verbesserten Auflage ist auch

4. *Leitfaden beym ersten Unterrichte in der christlichen Religion von Schlez.* 1796. 3 Bogen in 8. (Pr. 8 Kr.)

bey uns erschienen. Wer nicht Theologie, sondern Religion lehren will, wird diesen Leitfaden gewiss für einen sehr bequemen Wegweiser halten. Das Büchlein ist nicht in katechetischer Form, sondern in kurzen Sätzen verabfasst, welche eine überaus leichte und fassliche Uebersicht der wichtigsten Wahrheiten unsrer Religion gewähren.

Für diejenigen, welche diesen Leitfaden zugleich zu Luthers Katechismus gebrauchen wollen, haben wir auch letztern unter folgendem Titel:

5. *D. Martin Luthers kleiner Katechismus, mit einer Sammlung zweckmässiger Bibelsprüche, als Beylage zu dem Leitfaden,* auf 3 Bogen 1796. (Pr. 4 Kr.)

abdrucken lassen. Herr Schlez hat durchgehends die Sprach- und Druckfehler, die in den gewöhnlichen Abdrücken des Katechismus herrschen, verbessert, und auch in seinem Leitfaden blos citirten Bibelstellen, in extenso hier abdrucken lassen.

Im

Von eben diesem wird in künftiger Ostermesse das rste Heft seiner

6. *Lehrreichen Geschichten aus der Bibel, für die Jugend gebildeter Stände.* Mit schönen Kupfern

unserm Verlage erscheinen. Nächstens wird der Hr. erf. sie öffentlich ankündigen und das eigenthümliche ines Plans vorlegen.

Als Commissionsartikel von der Lübeckischen Buchndlung in Baireuth sind auch in Menge bey uns zu ben:

8. *Fliegende Volksblätter, zur Verdrängung schädlicher oder doch geschmackloser Volksleserey en, von Schlez.* Mit vielen Holzschnitten von Seltsam. 1tes Bändchen, 10 Stücke auf 15 Bogen, 1797. (Preis 30 Kr.)

In unserm eigenen Verlage erscheinen endlich noch:

8. *Beyträge zu einer gründlichen Verbesserung der protestantischen Liturgie, von I. F. Schlez.* 8½ Bogen in gros 8. 1796. (Pr. 30 Kr.)

Geläuterte Religionsbegriffe und eine reine herzliche ache haben diese Beyträge schon allen gebildeten Le- und Zuhörern empfohlen, und enthalten alles, was Liturg in den gewöhnlichen Fällen nöthig hat.

Bey einer beträchtlichen Abnahme wird von all diesen riften, wenn man sie unmittelbar von uns bezieht, starker Rabbat gegeben.

Nurnberg im Oct. 1797.

Carl Felsseckers Söhne.

Verlagsbücher von Zeßler in Frankfurt am Main, Michaelis-Messe 1797.

ieri, (G. L.) Vindiciae interpretationis genuinae Lesextae codicis de secundis nuptiis. med. 8. 1797. hreibp. 8 gr. Druckp. 5 gr.

e auf Europens gegenwärtige Lage, mit besonderer cksicht auf die Angelegenheiten Deutschlands. 8. r.

enshymne von Dr. *Friedrich Lindheimer* 4. 3 gr.

es Kartenspiels, ein Kanzelsermon gehalten im alten waben am Sonntage Dominica von *Kohl*, Dr. der nden Vernunft und Prediger in Germania. 8 3 gr.

haft, das, eine abentheuerliche Geschichte. 2 Theile. chlr. 12 Kr.

erstücke von Dr. *Friedrich Lindheimer*, enthalten: Cremoneser Geige, ein Lustspiel in einem Akt. Leihbibliothek, ein Lustsp. in zwey Akten. 8. 16 gr.

---

wird gewiss allen Liebhabern einer unterhaltenden e in diesen langen Winterabenden angenehm seyn, hren, dass die längst angekündigte Uebersetzung nesischen Gesandschaftsreise von Staunton, nun h in Leipzig in der *Wolfischen* Buchhandlung, der Verlagshandlung bey *H. Gessner* in Zürich en ist, unter dem Titel:

eise der englischen Gesandschaft an den Kaiser von hina in den Jahren 1792. 93. — aus dem englischen versetzt von J. Chr. Hüttner, Mitgefährten dieser esandschaftsreise. Erster Band, 550 S. in gros 8. Thlr. 6 gr.

Der zweyte Theil mit den zu beiden Bänden gehörigen, unter der Aufsicht einer der ersten Künstler nachgestochenen Kupfern und Karten wird zur Ostermesse ohnfehlbar nachgeliefert, und dann besitzt jeder Liebhaber für einen Viertel des Preises, den das mit englischem Luxus, weitläuftig gedruckte Original kostet, das ganze Werk nicht allein völlig unverstümmelt, und also nicht in nothdürftigen Calenderauszügen, sondern auch von der Hand eines Meisters und Augenzeugen, der die einzelnen Bogen sogleich zur Uebersetzung in London selbst erhielt mit aller möglichen Sorgfalt übergetragen.

Zürich, den 12. Nov. 1797.

Heinrich Gessner.

In der *Hilscherschen* Buchhandlung in Leipzig, wie auch beym Verfasser und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Joh. Hedwig theoria generationis et fructificationis plantarum cryptogamicarum Linnaei retractata et aucta, c. tab. XLII. coloratis. Preis 18 Rthlr.

Unter der Aufsicht des Hrn. Hofraths *Hufeland* erscheint nach Weynachten in einer angesehenen Buchhandlung eine deutsche Uebersetzung von

Medicina nautica, an Essay on the diseases of Seamen comprehending the history of health in his Majesty's Fleet under the command of Richard Carl Howe. By *Th. Trotter* M. D. Physician to the Fleet. 1797.

David Klaus. Ein Sittenbuch für gute Leute in allen Ständen, von *Joh. Werner Streithorst.*

Von diesem Buche wurde in einem Jahre eine ansehnliche Auflage vergriffen, und so eben ist die zweyte erschienen. Der Ladenpreis derselben ist ohne Bildniss des David Klaus nur 8 gr., und mit demselben 9 gr. Sollten einige Schulen dies Buch einführen, wie es bereits in der Leipziger Freyschule geschehen ist, so verspreche ich ihnen einen noch billigern Preis.

Buchhandlungen können es sich durch die Sommersche Buchhandlung in Leipzig gegen Schein, für meine Rechnung ausliefern lassen.

Halberstadt, den 24. Nov. 1797.

J. H. Gros der jüng.

In *Gera* bey *Heinrich Gottlieb Rothe* und allen Buchhandlungen ist zu haben: 1) Goldfritzel, oder das Muttersöhnchens Fritz Nickel Schnitzers Leben und Thaten, 2 Theile, mit 1 Titelkupfr. 8. 2 Rthlr. 8 gr. 2) Dr. Gotthold Mörz Geschichte der Deutschen, für Frauenzimmer entworfen, 2 Theile. 1 Rthlr. 12 gr. 3) Grundlinien der englischen Sprache, gr. 8. 8 gr. 4) Scenen aus dem ehelichen Leben, für Candidaten des Ehestandes, 8. 10 gr. 5) Salomo der Weise und sein Narr Markolph. Nach einer altdeutschen Handschrift, mit einem Titelkupfr. 8. 1 Rthlr. 8 gr. 6) Annalen der fränkischen Geschichte, vom Anfange der gegenwärtigen

Constitution an. Nebst einer Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse, welche derselben vorangingen, 1ter Band, mit dem Portrait des *P. V. Vergnius*. 8. 1 Rthlr. wird fortgesetzt.

Die giftigen und essbaren Schwämme Deutschlands mit den ähnlichen ungenießbaren, gemeinnutzig beschrieben und nach der Natur gemalt, von M. *T. C. Ellrodt* 1tes Heftlein, 12. Bayreuth 1797. bey I. A. Lübecks Erben, 12 gr. oder 54 Kr.

Der Liebhaber der Naturgeschichte und der Oekonom, vermißten ein gründliches und wohlfeiles Werkchen zur genauern Kenntniß der deutschen Schwämme schon lange genug, um an der günstigen Aufnahme von diesem nicht mehr zweifeln zu lassen. Aus eben diesem Grunde braucht bloss bemerkt zu werden, dass die verkleinerten Abbildungen der Schwämme, mit der grösten Treue nach der Natur gezeichnet und illuminirt sind, und dass der Hr. Verf. seinen Beschreibungen, durch Deutlichkeit und Genauigkeit, durch Angabe des ökonomischen Gebrauchs der Schwämme, ihrer schmackhaftesten und gesundesten Zubereitung und der besten Mittel gegen die schädlichen Wirkungen der giftigen u. s. w. diejenigen Eigenschaften zu geben suchte, wodurch sie den Freunden der Botanik eben so brauchbar, als den Liebhabern dieser Gewächse und allen Hausmüttern, welchen ihre und der Ihrigen Gesundheit am Herzen liegt, nützlich werden.

Parrott, C. F. vollständig theoretisch-praktische Rechenkunst, mit ganz besonderer Anwendung auf Wissenschaften, Künste, Professionen und auf den Handel, nebst vollständigen Tabellen der Münzen, Gewichte, Maasse, Zinsen etc. endlich noch eine allgemeine und für alle Klassen der Menschen sehr interessante Brotraitung. 8. Bayreuth, bey *Joh. Andr. Lubecks* Erben. 1 Rthlr. 4 gr. od. 1 fl. 48 Kr.

Der ansehnliche Vorrath von Rechenbüchern für Schüler und Lehrer, in mehr als einer Rücksicht entworfen, in dessen Besitz wir uns gegenwärtig befinden, macht das Bedürfniss nach einem Unterrichte in dieser unentbehrlichen Kunst, worin die Fehler der Vorgänger glücklich vermieden und alles Gemeinnützige gesammelt ist, nur desto grösser. Der Titel des obigen Werkchens giebt einen Beweis von der Vollständigkeit desselben, indem zugleich der rühmlich bekannte Name des Hrn. Verf. schon dafür bürgt, dass es sich durch einen deutlichen Vortrag, durch gewählte Beyspiele, durch sorgfältige Absonderung des weniger Nützlichen und durch kürzere Rechnungsmethoden — vor vielen seiner Vorgänger auszeichnet.

Neues Bilderbuch für Kinder, in kurzen unterhaltenden und lehrreichen Erzählungen von den Sitten, Meynungen und Gebräuchen fremder Völker, auch von den Thieren und andern Merkwürdigkeiten fremder Länder. Ein Buch zur Beförderung der Länder- und Völkerkunde unter der Jugend, mit Kupfern. 1tes Bändchen, 4. 1798. Bayreuth, bey *Joh. Andr. Lubecks* Erben. 2 Rthlr. 4 gr. oder 11 fl. 45 Kr.

Zu den angenehmsten, lehrreichsten und unentbehrlichsten Kenntnissen für alle Classen der Menschen gehören unstreitig die historischen, geographischen und naturhistorischen. Diejenigen Volks- und Jugendschriften behaupten also ihrem Inhalte nach einen vorzüglichen Rang, in welchen, wie hier, diese drey genannten Wissenschaften durch schwesterliche Bande vereiniget werden. Sind dann die mitgetheilten Nachrichten aus reinen Quellen geschöpft, sorgfältig ausgewählt und in einer leichten anmuthigen Sprache vorgetragen, — Vorzüge, die dieses Buch nach dem Urtheile der Kenner im hohen Grade besitzt — so kann es mit Recht als ein sehr nützliches Geschenk für die Jugend und für Erwachsene, die gerne verständiger werden wollen, empfohlen werden.

Ernesti, J. H. M. neues Handbuch der Beredsamkeit und Redekunst in Beyspielen, Grundsätzen und Regeln, nebst einer Charakteristik der vorzüglichsten Redner und Prosaiker des Alterthums und der neuern Zeiten. 2 Theile, gr. 8. 1798. Bayreuth, bey *Joh. Andr. Lübecks* Erben. 2 Rthl. 8 gr. oder 11 fl. 24 Kr.

Gewiss das nützlichste Weihnachtsgeschenk für die Jugend, das sich selbst durch die Aufsätze eines Basedow, Bertuch, Blum, Bronner, Cramer, Denis, Ebeling, Engel, Ewald, Garve, Gedicke, Gleim, Göthe, Herder, Jacobi, Kästner, Kleist, Klopstock, Kretschmann, Lafontaine, Matthison, Meiners, Michaelis, Mylius, Nicolai, Pfeffel, Ramler, Reinhold, I. J. J. Rousseau, Schmidt, Spalding, Stollberg, Thümmel, Wieland, Voss, Weisse, Wieland etc. am besten empfiehlt.

II. Vermischte Anzeigen.

An die Herrn Buchhändler.

Zu Uebersetzungen aus dem Spanischen, Englischen, Italienischen, Holländischen und Dänischen, erbietet sich der Prediger *Möller* in Gleina im Stifte Zeitz.

III. Berichtigungen.

Da man mich hier und da, *im Auslande*, wie ich höre, für den Verfasser des neuen *Kirchen- und Lehr-almanachs* hält — welches ich auch denen, die mich nicht *näher* kennen, gern verzeihe — so erkläre ich hier öffentlich, dass ich weder den Verfasser dieses Buchs kenne, noch vielweniger nur den *entfernten* Antheil daran habe.

Willmenrode, den 10. Nov. 1797.

K. Ch. L. Schmidt
Pfarr-Adjunctus

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 165.

Mittwochs den 20ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Am 7 Nov. erhielt Hr. *Carl Christian Fried. Berlin* aus Friedland in Mecklenburg, nach Vertheidigung einer Dissertation *de furunculo*, (5 B. 4.) die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie.

Auch erlangte Hr. *Johann Detloff Marcus Ranniger* aus Schwerin in Mecklenburg, die juristische Doctorwürde. Seine Disputation hat folgenden Titel: *quaestio est quatenus pater peculium liberorum adventitium alienare possit?* (5 Bogen. 4.)

Jena.

Den 4ten Nov. vertheidigte Hr. *Friedrich Immanuel Niethammer* der Philos. D. u. ausserord. Prof. allhier, seine Inaugural Dissertation, *de persuasione pro revelatione ejusque utilitate modo rationis praeceptis consentaneo*; und erhielt die theologische Doctorwürde.

Das Programm des Hn. Geh. Kirchenrath D. *Griesbach* heißt *Specimen V. commentarii critici in Matthaei textum.*

Würzburg.

Hr. Dr. *Nicolaus Friedrich* Prof. der Arzneykunde gab aus ein Programm *de Paralysi Musculorum faciei rheumatica.* 28 S. 8.

Mit der Stelle eines zeitigen Dompropstes bey dem dasigen Domcapitel ist auch die eines *Cancellarii perpetui* bey der Universität verbunden. Seit dem 18 Oct. verwaltet dieselbe in des Coadjutors Hn. *v. Dalberg* Erzbischöflichen Gnaden ihren Kanzler.

II. Beförderungen.

Würzburg. Nach dem Tode des Hn. Prof. *Wiesner*, Hr. Dr. *Zirkel*, bisher. Prof. extraord. bey der theol. Facultät in das Ordinariat mit Beybehaltung des biblischen Lehrfaches eingerückt. Hr. Licent. *Berghold*, bisher. Lehrer der Humanioren an dem Gymnasium ward als Prof. extraord. Theologiae, und als Lehrer der gesammten Dogmatik und Polemik mit einem Gehalte von 500 fl. Fr. angestellt.

Bamberg. Hr. *Georg Heinrich Potschka*, beid. Rechte Licentiat, und Syndikus des Ritterstifts Comburg, erhielt das Hofrathsprädicat. Er ist Verfasser einiger Schriften über das Bambergische Landrecht.

Wien den 10 Nov. Der rühmlich bekannte Philolog Hr. *Friedrich Jac. Bast*, zeither Secretair des hiesigen Hessischen Ministers, ist von Sr. Durchl. dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, zum Secretair bey der Hessischen Subdelegation auf dem Reichsfriedenscongress in Rastadt ernannt worden.

Ansbach. Der bisherige Kammer-Referendar, Hr. *M. Julius Conrad Yelin*, welcher im vorigen Jahr ein *Lehrbuch der Naturlehre* herausgegeben, und auch schon vorher die Anwartschaft auf die Professur der Mathematik und Physik an dem hiesigen Gymnasium erhalten hat, ist als *wirklicher Assessor bey der Königl. Ansbachischen Krieges- und Domainen-Kammer* angestellt worden.

Hr. Dr. *Storr*, Prof. der Theologie und Superintendent des theolog. Stifts zu Tübingen, ist zum Consistorialrath und Hofprediger zu Stuttgardt mit dem Charakter eines Oberpredigers, ernannt worden.

Der bisherige Königl. Preuss. Criminalrath zu Königsberg in Preussen, Hr. Dr. *Joh. Heinr. Liebeskind*, geboren zu Baireuth am 25 April 1768, ist als wirklicher *Königl. Regierungsrath* nach Ansbach abgegangen.

Hr. *Johann Smidt* ist an dem Gymnasium der Stadt Bremen als *Professor Ordin. der Philosophie* kürzlich angestellt worden; in einer Stelle, welche seit mehreren Jahren unbesetzt gewesen, und deren Erneurung den Vorstehern um so mehr Ehre macht.

Herr M. *Föhse*, bisheriger Privatdocent zu Leipzig, durch sein *Lehrbuch der technisch-praktischen Erziehung* bekannt, ist als ordentlicher Lehrer bey dem *Königl. Paedagogium* zu Halle angestellt worden.

Die durch den Tod des Abts *Hüfeler* erledigte Stelle eines Abts zu Amelunxborn und Ephorus der Holzmindenschen Schule, ist durch den bisherigen Prediger an der Andreaskirche und Lehrer am Collegium Carolinum und Catharinengymnasium zu Braunschweig, Hr. Pastor *Weland*, wieder besetzt.

III. Ehrenbezeugungen.

Greifswalde. Der Prof. der Geschichte und Bibliothekar Hr. *Jo. Georg Peter Möller*, hat vom König den Titel eines Kammerraths erhalten.

Derselbe verdiente Gelehrte ist am 1 Nov. zum Ritter vom Wasa-Orden, und der Generalsuperintendent zu Greifswalde, Hr. D. *Gottl. Schlegel*, Prof. theol. primar., zum geistlichen Mitglied des Nordstern-Ordens ernannt worden.

Die zu S. Gotha und Altenburg bestätigte Societät der Forst und Jagdkunde zu Weltershausen, hat Hn. *Fuchs*, der Med. und Naturwissenschaft Beflissnen aus Themar, und den Bauconducteur *Sartorius* aus Eisenach, die sich jetzt beide zu Jena aufhalten, zu ihren ordentl. auswärtigen Mitgliedern ernannt.

IV. Todesfalle.

Wien. Den 20 Sept. starb allhier in seinem 71ten Jahre Hr. *Valentin Edler von Lehmacher*, der freyen Künste, der Weltweisheit und der Arzneykunde Doctor. Er bekleidete die Professur der Entbindungskunst an der hiesigen Universität 44 Jahre hindurch mit unermüdetem Eifer, und bildete eine Menge vortreflicher Schüler.

Wien. Den 21 Sept. starb in seinem 30ten Jahre Hr. *Phil. Carl Schallhas*, Professor adjunct der Landschafts-zeichnungen bey der k. k. Akademie der bildenden Künste, ein geschmackvoller junger Maler, der zugleich eine Menge wissenschaftlicher Kenntnisse und eine ausgebreitete Lectüre besafs.

Halle. Am 28 Oct. starb Hr. *Joh. Fr. Müller*, Senior des Lehrercollegiums im Königl. Paedagogium, im 52ten Jahre seines nützlichen Lebens. Er lehrte besonders lateinische, griechische und französische Sprache mit seltener Gründlichkeit, und war überall ein Muster gewissenhafter Amtstreue. Seine letzte Arbeit war die Besorgung der neuen Ausgabe der 4 griechischen Trauerspiele, deren Abdruck vor mehreren Jahren Hr. D. *Niemeyer* besorgt hatte, und welche N. 141. dieser Zeitung angezeigt sind.

Braunschweig. Zu Ende des Oct. d. J. starb Hr. der bisherige Herausgeber der *Zeitung für Städte, Flecken und Dörfer, und insonderheit für die lieben Landleute*, Hr. Pastor *Bräs*. Die Zeitung wurde in der hiesigen Gegend ziemlich allgemein auf dem Lande gelesen.

Den 28 Nov. starb Hr. *Franz Joseph Küfsel*, kaiserl. Bambergischer geheimer Registrator, und Hochfürstl. Gr. meter. In den 80ger Jahren schrieb er eine theologische Schrift unter dem Titel: *Brevis manifestatio erroris publicum*, die Quadratur des Cirkels betreffend, welches Problem er aufgelöfet zu haben wähnte.

V. Vermischte Nachrichten.

Lingen am 14 Nov. Am 7ten dieses Monats feyerte das hiesige akademische Gymnasium sein hundertjähriges Jubelfest, zu welchem der Prof. *Waardenburg*, itzige Rector, durch ein Programm, welches die Geschichte der Entstehung der Akademie enthält, eingeladen hat. Wegen einiger Hindernisse mufste die Feyer, die schon eher hätte begangen werden sollen, zurückgesetzt werden. Denn die Stiftungsurkunde ist von ihrem Ausstellen des Königs von England und Stadthalter der vereinigten Niederlande Wilhelm III. vom 14ten Sept. 1697 datirt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer Gewächskunde für Freunde der Landökonomie und Thierarzneykunde.

Ueberzeugt, dafs Landökonomie und Thierarzneykunde unauflösbar mit einander verbunden sind, bemühte ich mich schon seit mehrern Jahren in die Gewächskenntnifs dieser beiden Wissenschaften etwas tiefer einzudringen, und da auf meinem Wege mich weder Beschwerlichkeiten noch Kosten zurückhalten konnten, so ist es mir endlich gelungen, den Freunden obiger Wissenschaft etwas darzureichen, wofür ich ihren Beyfall mit Zuversicht hoffe. Es ist dies ein Werk, in welchem ich ihnen, durch anschauliche Begriffe Gelegenheit gegeben werde, eine umfassende Kenntnifs in der ökonomischen und thierarztischen Kräuterkunde zu erlangen. In dieser Absicht werde ich:

I. Die Gewächse nicht in Abbildung; sondern mit der sorgfältigste getroknet liefern.

II. In einer beygefügten gedruckten Bestimmung Classe, Ordnung, Geschlecht und Charakter derselben nach dem Linnefschen Systeme angeben, & in der

nach ihrer lateinischen, als deutschen Provinzial, französisch, englisch, holländisch, dänisch etc. Namen aufführen, und c. nicht nur die Natur, die äusseren Kennzeichen und die Behandlung einer jeden dieser Pflanzen, deutlich beschreiben; sondern auch die innern Bestandtheile derselben, nach denen damit angestellten chemischen Versuchen und Erfahrungen, so wie ihre Anwendung zum Nutzen und Gebrauch in der Oekonomie und Thierarzneykunde bekannt machen. Das Werk erscheint in Heften, jedes zu zehn verschiedenen Gewächsen. Dasjenige, was etwa zur mehrern Kenntnifs des Ganzen beytragen kann: als, Samen, Wurzeln etc. werde ich nach der Gewächsnummer besonders beyfügen. Wenn mich bey diesem Unternehmen überhaupt, ein reiner Eifer für nähre Nützlichkeit leitet, so ist es nicht minder die Hoffnung: dafs ich vielleicht hierdurch im Stande bin, was zu einer mehrern Bestimmtheit der Gewächse im Ganzen beyzutragen; die mannichfaltigen dabey vorfallenden Irrthümer einigermassen zu verdrängen: die schädlichen derselben und ihre Wirkungen bekannter zu machen; und die im Kauf und Verkauf so oft vorfallenden Verwechselungen nach Möglichkeit zu verhüten. Jedes Heft, mit Inbegriff der Beschreibung und den vorhin bemerkten Abbildungen, kostet complet 1 Rthlr. pränumeration — eine Pflanzen 10 gr. Die Ausgabe der Hefte besorgt mir der Buchhändler *Nauk*, und der Literatus *Hebe* zu Berlin. Briefe und Gelder erbitte ich franco und obigen Thaler noch 4 gr. zur zweckmäfsigen Emballage gefälligst beyzufügen. Das 1te Heft ist bereits fertig, und wird seit 8 Tagen jedem Liebhaber verabfolgt.

Ratzeburg,
Apotheker und Lehrer der Königl. Thierarzneyschule zu Berlin.

Neue Verlagsbücher der *Naukschen* Buchhandlung zu Berlin.

Kleine Kinderbibliothek, herausgegeben von *Hartung* und *Wümsen*. 16. 3 Bändchen. 1 Thlr. jedes 8 gr.

Handbuch der französischen Sprache und Literatur, oder Auswahl der interessantesten Stücke aus den classischen franz. Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Prosaischer Theil. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Vorlesungen über die ältere Geschichte für Frauenzimmer. 8 Bände. kl. 8. Schreibpr. 5 Thlr. 8 gr.

Beytrage zur Kenntnifs der Justitzverfassung in den deutsch. Staaten. Herausgegeben von *Eisenberg* und *Hengel*. 4r Band. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.

Auch ist bey mir

ein Exemplar der grofsen französischen Encyklopädie ou Dictionaire universel raisonné des connoissances humaines 58 Tomes. 4. Yverdon. für 150 Thaler zu bekommen. Das Werk ist in den schönsten Marmorband neu und sehr sauber gebunden, und hat 300 Thlr. Pränumeration gekostet. Briefe und Gelder erbitte ich mir.

Nachricht an Zeitungsleser.

Vor wenig Tagen ist bey uns fertig geworden: Nähere Auskunft über den jetzigen Frieden zwischen Sr. Maj. dem Röm. Kaiser und der Republik Frankreich. Nebst einer Karte, worauf die Theilung des Venetianischen Staats, und die Grenzen der Cisalpinischen Republick genau angegeben sind, der Preis ist 8 gr. — die Karte allein 6 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

Von dem in unserem Verlage erschienenen Werke

Der Arzt für alle Menschen. Ein Hülfsbuch für die Freunde der Gesundheit und des langen Lebens.

wird der zweyte Theil zur nächsten Ostermesse fertig, welches wir zur Antwort auf die so häufigen Nachfragen darnach, und zur Nachricht für die Subscribenten hiemit anzeigen. Zugleich machen wir bekannt, dafs in einigen Wochen

Das allgemeine Preufs. Kirchenrecht,

ein systematischer Auszug des allgemeinen Landrechts und der Gerichtsordnung nebst Uebersicht und Register die Presse verlassen wird.

Auch zeigen wir an, dafs der Hr. Prediger *Dithmar* zu Hueth auf die Ermunterung vieler würdiger Männer die wichtigsten und besten Preisschriften der Teylerschen gelehrten Gesellschaft nach und nach aus dem Holländischen ins Deutsche übersetzen, und mit angemessenen Einleitungen und Anmerkungen begleiten wird. Das erste Bändchen dieser nützlichen Bemühungen wird im folgenden Jahre in unserem Verlage erscheinen.

Schliefslich kündigen wir für die künftige Ostermesse eine Schrift an:

Ueber das Leben, den moralischen und literarischen Charakter des jüngeren Plinius, vom Hn. Professor Gierig.

und eine unter dem Titel:

Protagoras der Sophist über Seyn und Nichtseyn nach dem Theätet des Plato. Ein Beytrag zur Geschichte der griechischen Philosophie, vom Hn. Professor Nürnberger.

Dortmund d. 27 Nov. 1797.

Heinr. Blothe und Comp.

Zur Ostermesse 1798. wird mein *Griechischdeutsches Wörterbuch des N. T.* zu dessen Herausgabe ich neulich im R. Anz öffentlich aufgefodert wurde, in Hn. *Dieterichs* Verlage zu Göttingen gewifs erscheinen. So viel zugleich als Antwort auf jene gütige Auffoderung.

Eucharius Oertel,
der Ww. D. und Lehrer am Gymn. zu Ansbach, im Oct. 1797.

In der *Helwingschen* Buchhandlung zu Hannover ist in dieser Michaelmesse erschienen:

F. H. L. Accentuationssystem der deutschen, englischen und französischen Sprache. (über jede dieser Sprachen, nebst der allgemeinen Einleitung auch einzeln zu haben.) Der Verfasser hat bereits 1790 das Accentuationssystem

der englischen Sprache mit vielem Beyfall herausgegeben, unter dem Tittel: *Die englische Aussprache auf einen Grundsatz zurückgeführt*; hier ist es aber vermehrt, und vorzüglich in Beziehung auf Sheridan umgearbeitet. Das Accentuationssystem der deutschen und französischen Sprache erscheint hier zum ersten Male.

Die 5te und letzte Abtheilung des 4ten Bandes von des Hn. Professor

Krausens Geschichte der wichtigst. Begebenh. des heutigen Europa, ein Handbuch für Schulmänner, Erzieher etc.

hat wegen mancherley Hindernissen in der verflossenen Michael-Messe nicht erscheinen können. Auch sind wir noch nicht im Stande die Zeit der Erscheinung genau zu bestimmen, alsdenn aber wollen wir sie in diesen Blättern anzeigen.

Hemmerde u. Schwetschke,
Buchhändler zu Halle.

Wir zeigen hiemit an dass für das Jahr 1798 in unserm Verlage herausgekommen ist:

Taschenkalender zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend und ihre Freunde, mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 16. 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 kr.

und hoffen dass es jedermann erkennen wird, wie sehr wir dafür sorgen, dass dieser mit so vielem Beyfall aufgenommene Kalender sich mit jedem Jahre vollkommener macht.

Bayreuth d. 1 Decemb. 1797.

J. A. Lübecks Erben.

So eben hat folgende wichtige Schrift die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

An den Congress zu Rastadt. Von einem Staatsmanne.

II. Erklärungen.

Wenn mein compendiöses Handb. für Kaufleute etc. nirgends besser beurtheilt worden wär, als von dem Recens. in No. 349 der A. L. Z. d. J.; so gestehe ich aufrichtig, dass mich meine Gesundheit, die ich über der Ausarbeitung desselben zugesetzt habe, sehr reuen würde. Weit entfernt, hier eine ausführliche Antikritik schreiben zu wollen, (denn man weiss ja, dass die Recens. immer das letzte Wort behalten) zeige ich denen, welche mein Buch interessirt, hierdurch lediglich an: dass ich bey einer baldigen *neuen* Auflage desselben, die verschiednen Recensionen, die vortheilhaften Erwähnungen sowohl, als die hämischen Ausfälle (besonders im Jour. für Fabr. Manufact. etc.) bey andern Gelegenheiten; und noch verschiednes Andere, was darauf nahen Bezug hat, sammeln und als einleitende Geschichte des Werks, liefern werde. Ich hoffe dadurch keinen ganz unwichtigen Beytrag zur nähern Kenntniss des deutsch. Recens. Wesens und literar. Verfolgung zu geben; auch werde ich den Hn. R. der A. L. Z. nicht übergehen. Ich werde, z. B. aus seiner Recens, beweisen, dass er der Beurtheilung meines Buches vielleicht noch weniger gewachsen war, als ich der Bearbeitung desselben; ich werde ihn beweisen, dass ich aus *Bohns* wohlerfahrnen Kaufmann auch *keine Silbe entlehnt*; dass ich Altona keineswegs vergessen, dass ich auch nicht bey *einem* französ. Worte die Aussprache nach meinem Gutdünken, sondern immer auf bewährte Lexikographen gestützt, hinzugefügt habe etc. — Dass es aber weder Mühe noch Kunst erfodere, aus einem Wörterbuche dieser Art einige mangelhafte Artikel (zumal, wenn man es auf Tadeln angelegt hat, und wenn man denjenigen Theil wählt, den der Verf. selbst, für den unvollständigsten erklärt) anzuführen, das braucht keines Beweises; aber ob dann ein solches Urtheil unparteyisch genannt werden könne? Dieses wird ich wohl erwiesen sehen. —

Bey einer andern Gelegenheit, sagt ein öffentl. Beurtheiler meines Buches: "Da nun das vorliegende Werk nur von einem Verfasser bearbeitet wurde, so kann das Publicum nach dieser Voraussetzung unmöglich ein *Vollkommenes* erwarten, sondern darf nur auf ein *Gutes* und *Brauchbares*, Anspruch machen; und dieses *dieses wirklich enthält*, kann Recens. bezeugen, der die Kenntnissen und dem Fleisse des Verf. den meisten Beyfall schenkt etc.„ — Dieser (der Rec. der A. L. Z.) spricht: "*es ist Pflicht vor seinen Schriften zu stehen*, — Einer von beiden muss das Publicum nothwendig hintergehn; und diejenigen, welche mein Buch gebraucht brauchen, werden am besten entscheiden können, wer?

Ronneburg, den 24 Nov. 1797.

A. Schmalz.

III. Berichtigung.

In der Recension des 12 Bändchens von der kleine Schulfreunde (A. L. Z. 352 Nr. 317 S.) finde ich die Katechisation über den Satz: *dass alle Menschen das Gute, welches sie in der Welt erhalten*, von Gott haben, meinen Namen beygesetzt, wozu unstreitig der nächste Veranlassung gab, dass in dem Schulfreunde selbst über dieser Katechisation der Name des Verfassers nicht stehet, und die gleich darauf folgende Katechisation, die von mir herrühret, mit meinem Namen bezeichnet ist. Damit es nun nicht den Anschein gewinnen möge, als ob ich mir gar fremde Arbeiten zueignen lassen wollte, sehe ich mich zu der Erklärung genöthiget, dass jene von dem Hn. Rec., nach meiner Meynung, sehr richtig beurtheilte Katechisation nicht von mir herrühre.

Leipzig am 29 Nov. 1797.

Dolz

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 166.

Sonnabends den 23ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Zehnte Uebersicht.

Geschichte und innere Statistik.

n der Geschichte ist in den letzten 12 Monaten nur ein Hauptwerk, darneben aber mehr als eine wichtige rtsetzung und manche kleine reichhaltige Beytrag erienen. Der bekannte Schottländer *John Pinkerton* hat nen literarischen Ruhm, den er weder durch seine unrdaute Compilation über die Münzen, noch durch seine s *Maitland's* Handschriften und andern schottischen Geichtsurkunden zusammengelesenen *ancient Scotch poems* ein fest begründet hatte, durch eine reichhaltige Geichte von Schottland, der Frucht eines vieljährigen Urndenstudiums und einer langen Ausseilung, von welr schon *Gibbon* in seinen *Posthumous Works* T. II. 715. mit Ruhm gesprochen hatte, auf immer gesichert. ist vorzüglich aus Papieren im brittischen Museum entstan, und führt den Titel: *The history of Scotland from the ession of the House of Stuart to that of that of Mary, With endixes of Original Papers*, London, Dilly 1797. 2 Vol. 4. r Band zu 520 Seiten (2 Pf. 2 sh.) P. wählte gerade den traum von 1371-1542. und füllte dadurch eine Lücke , die in der schottischen Geschichte noch übrig war. älteste Geschichte bis auf Malkolm III. oder bis 1056 Pink. selbst in seinem 1789 herausgekommenen *Enquiry into the history of Scotland preceding the reign of Mal- III.* behandelt. Darauf folgen Sir *David Dalrymples* alen von Schottland bis 1371. Damit tritt P. neues k ein, und wo dieß aufhört, fängt *Robertsons* Gechte der Maria Stuart und Jacobs V. an, und schließt Ganze. Pink. hat sehr viel neue und bis jetzt unbete Originalpapiere gebraucht, und bey der Ausführ besonders am Ende jeder Regierungsperiode eine sehr eiche Uebersicht der sittlichen und literarischen Cul des Handels und der Künste in jedem Zeitalter beygt, wozu ihn vorzüglich *Gibbon's* Beyspiel und Auferung bewog. Auch ist es eine Eigenheit seiner Gehte, dass er die Charakterschilderung jedes Regenten Erzählung seiner Regierung vorausgehen läßt, weil Leser mehr Theil an den Verhandlungen nehme, n er den, der die Hauptrolle darin spielt, schon gekennt. Mit vorzüglicher Liebe ist die Geschichte Jacobs V. bearbeitet; wobey fast lauter Originalbriefe damals lebender Menschen zum Grunde liegen. Die englischen Kunstrichter gestehen *diesem* Werke selbst mehr Correctheit zu, als den frühern eben dieses Verfassers, der, wenn seine jetzige Arbeit Beyfall findet, auch in eben so viel Bänden die ganze frühere Geschichte seines Vaterlands zu bearbeiten sich vorgenommen hat. Ueberhaupt sind die thätigen Schotten rastlos für die Aufklärung jeder Punkte ihrer ältern und neuern Geschichte und Verfassung bemüht. Einen Beweis davon giebt folgende beym kleinlichsten Detail sehr verdienstliche Arbeit von *Dav. Macpherson, Geographical Illustrations of Scottish History, containing the names of Places, mentioned in Histories, Records, with Explanations of the difficult and disputed points in the historical Geography of Scotland.* London, Nicol. 4to. (10 sh. 6 d.) Das Ganze ist eigentlich nur ein historisches Register zu einer dabey befindlichen Landkarte, die alle alten und veralteten Benennungen merkwürdiger Plätze, mit Beziehung der gelieferten Treffen u. s. w. bis aufs Jahr 1603 enthält. Eine sehr mühsame aber für die ältere Geschichte Schottlands unentbehrliche Arbeit. Wenn werden wir über ganz Deutschland ähnliche Karten erhalten? Und hieher rechne ich auch das in seiner Art in Europa noch einzige Werk des patriotischen Sir *John Sinclair Statistical Account of Scotland*, von welchen der 19te Theil vollendet, und der 20te und letzte unter der Presse ist.

Unter den Fortsetzungen verdient vor allen der dritte Theil von *Will. Mitford's* griechischer Geschichte bemerkt zu werden. *The History of Greece.* Vol. III. Cadell. 4to. (1 Pf. 1 sh). 1797. Man kennt schon aus den vorhergehenden Theilen die Vortrefflichkeit dieser Geschichte, die auch deutsche Kenner (d. die Urtheile in *Meusels Biblioth. Historic.* Vol. III. P. II. p. 204.) allen andern Werken der Art vorgezogen haben. Dieser Theil enthält in 8 Kapiteln von 21-28 Kap. die Geschichte von den 30 Tyrannen an bis auf das Treffen bey Mantinea. Dieselbe Unbefangenheit und Gründlichkeit in der Untersuchung, die in den ersten Theilen gefunden wird. Auch wird manches über die Gesetzgebung Solons und Lykurgs nachgeholt und dadurch eine Lücke ausgefüllt, die deutsche Kunstrichter im ersten Theile mit Recht tadelten. Schade nur, dass Hr. Mitford, der die historischen Forschungen der Franzosen und seiner Landsleute überall mit Fleiss benutzt

nutzt hat, fast gar keine Kenntniss von den Bemühungen der Deutschen in diesem Fache zu haben scheint. Wie vieles würden ihn z. B. in der vorliegenden Periode *Schnabels* historische Anmerkungen zu Xenophons Ἑλληνικοῖς und *Wieland's* feine Winke in seinen Anmerkungen und Einleitungen zu Isokrates Panegyricus im 1ten Stück des *attischen Museums* genutzt haben? — Von einer ganz andern Gattung ist die Fortsetzung der brittischen Geschichte von *Robert Macfarlan, the history of the Reign of George III.* Vol. IV. London, Evans 1796. 8vo. 650 S. (9 sh.) Sie umfasst die Periode von 1790-96. und würde wenigstens als Annalen der europäischen Zeitgeschichte vorzüglich aber der Parlamentsdebatten in diesem Zeitraume seine gewisse Brauchbarkeit haben, wenn nur nicht der vorher ruhige und unparteyische *Sammler* ein heftiger Vertheidiger der Ministerialpartey geworden wäre. Da nur 2 Drittheile dieses Bandes die Geschichte der französ. Revolution begreifen: so kann man leicht abnehmen, wie einseitig und gehässig besonders dieser Theil der Geschichte geschrieben ist. Welch ein himmelweiter Unterschied zwischen *Belsham* und *Macfarlan*?

Als Beyträge zur neuern Kriegs- und Zeitgeschichte verdient zuerst die merkwürdige Geschichte von Domingo bemerkt zu werden: *An historical Survey of the French Colony of the Island of St. Domingo comprehending a short Account of its political State, Productions and Exports; a Narrative of the Calamities which have desolated the Country ever since the year 1789, and a Detail of the military Transactions of the British Army in that Island to the End of 1794.* By *Bryan Edwards.* London, Stockdale 1797. 4to. 247. S. (13 sh). Man behauptet vielleicht nichts weniger, als eine Ungereimtheit, wenn man versichert, dass der Bruch zwischen England und Frankreich vorzüglich mit durch die Hoffnung im Besitz der ersten und fruchtbarsten Insel im Westindischen Archipelagus, und dadurch im Alleinbesitz des Zuckerhandels und zu einer ungeheueren Erweiterung der Schiffarth zu kommen, von Seiten Englands veranlasst worden sey. Allein so scheinbar dazu anfänglich die Aussichten waren; so fürchterlich rächte die Natur selbst den Ländergeitz der Britten, indem das pestilentialische Klima und das gelbe Fieber diese lockende Insel zum Kirchhof der Eroberer machte, daher auch Burke in einem später hinzugekommenen Zusatz zu seinen *Letters on the regicide peace* so heftig gegen dieses Eroberungsproject von Domingo eifert. Durch die spanische Abtretung kömmt Domingo in die französische Hände, ein Umstand der für den Welthandel überhaupt von äusserster Wichtigkeit ist. Gewiss muss also eine Nachricht von den neuesten Schicksalen dieser an Umfang Britannien nichts nachgebenden Insel von einem Augenzeugen, der durch seine frühern Werke, seine gründliche *History of the British Colonies in the West-Indies* und die in einer frühern Uebersicht schon hinlänglich angezeigten Nachricht von den *Maroons* in Jamaica als guten Beobachter und Schriftsteller sich gezeigt hat, ein doppelt vollkommner Beytrag zur Länder- und Völkerkunde seyn, um so mehr, da sich selbst die officiellen französ. Berichte an den Rath der 500 bis auf eine fast räthselhafte Art widersprochen. (Man vergleiche nur die neuesten Acten darüber im *Journal de Paris* l'an 6. n. 51, 54.) *Edwards* ging 1791 von Jamaika mit der kleinen Flotte des Lord Effingham den um Hülfe flehenden Pflanzern zu schickte, selbst nach Cap François, und hatte von da die beste Gelegenheit, über alles die sicherste und authentischen, die am Ende des Werks mitgetheilt werden, zu glaubigte Nachricht einzuziehen. Die Greuelscenen, wo die unvorbereiteten Negersclaven, das Evangelium der Freyheit versiegelten und die Grausamkeiten des Negergenerals *Oge* sind hier mit grausenden, aber wahren Schilderungen gegeben, auf welche das Miltonische *Atrocious, abominable, unutterable* vollkommen passt. Als 100,000 Negers haben nun in den mittelländischen Gebirgen der Insel einen eigenen Staat formirt, dessen Wuth und Thun *Edward* mit den Caraiben auf St. Vincent vergleicht. Merkwürdig sind die Prophezeiungen der sachkundigen Männer über das, was ferner dort geschehen wird. Glückt es den Franzosen, durch angemessene Mässigung dort wieder Gesetzlichkeit herzustellen, so werden sie auf allen Westindischen Inseln die Mittelclasse der Pflanzer und diese fruchtbarste aller Colonien zusammenstrosen, so dass *Westindian empire will fix it self in this noble Island, which in a few short years all the tropical possessions of Europe will be found subordinate and tributary.* Das Werk zerfällt in 12 Capitel, und enthält theils die Negerempörungen, theils die äusserst unglücklichen und selbst grausamerischen Versuche Englands sich dieser Insel zu bemächtigen, wobey Edward doch immer das englische Verfahren zu entschuldigen sucht. Das 9te und 12te Capitel, die statistische Beschreibung der Insel gegen sich, hätten billig voranstehen sollen. Besonders ist das 12te Capitel durch seine vorher völlig unbekannte Nachrichten über das *spanische* Domingo wichtig. Der Verfasser erklärt sich zuweilen etwas bitter und schimpfend gegen die Befreyung der Negersclaven, scheint aber doch nicht nur die *langsameren* Massregeln dabey billigen zu wollen, indem er alles von den Committeen der Pflanzer an Ort und Stelle selbst ausgemacht, wissen will. Wenn so lenden Augenzeugen wäre auch nicht einige Bitterkeit gegen den entgegengesetzten Leichtsinn der Franzosen zu verzeihn. Ein so wichtiges Werk verdiente eine sorgfältige Uebersetzung mit den Zusätzen eines Kenners der franz. Papieren. Ob durch den Brief des Hr. Andrä den zweyten Theil der zur Hälfte schon erschienenen von *Andrä* in Erfurt gut übersetzte, und von ihm mit einem *Prologus galeatus* gegen die Revolution begleitete deutsche Uebersetzung begleitet wird, dies ist uns nicht worden sey, mögen andere entscheiden. — An das Werk schliessen sich, in so fern dort auch die kriegerischen Unternehmungen der Britten erzählt werden, Nachrichten von den Kriegsbegebenheiten von 1794 in jenen Gegenden an. Der Schiffsprediger eines englischen Kriegsschiffes, das bey dem glorreichen Eroberungskrieg in Westindien im Jahre 1794 gebraucht wurde, beschäftigt sich mit Beschreibung von Martinique, St. Lucia und Guadeloupe, und den Admiral Charles Grey: *An Account of the Expedition in the Westindies 1794 — with the reduction of Martinique, and the Events that followed thereto, together with the Reasons and Causes of the loss of Guadaloupe,* by *Caesar Hyams* (jetzt Vicar zu Exning, Suffolk) London, 1797. 230 S. in 4. Man findet hier Seitenlange Lob-

Digitized by Google

fficiers und Soldaten, die das ungesunde Klima wegffre, und kann sich kaum überzeugen, dass jene Bezeugen um solchen Preis wohlfeil erworben worden.

D Kriegsgeschichte aus dem festen Lande in Europa on Jahre 1796 behandelt folgendes Werk: *The History of e Campaign of 1796 in Germany and Italy.* Cadell 1797. 00 S. in 8. (6 sh.) Der Verfasser ist kein gewöhnlicher üchermacher. Er benutzte zwar die officiellen Berichte nes Crawford und Wickham, unterhielt aber auch einen riefwechsel mit Officieren und Machthabern: die selbst in esem Feldzuge eine Rolle spielten. Dabey lässt er der anz. Tapferkeit mehr Gerechtigkeit wiederfahren, als y einem Königlichgesinnten Engländer sonst zu erwarten . Besonders scheint er über Buonapartes Grossthaten ute Privatnachrichten gehabt zu haben. Was er über die imliche Verbitterung der wiedergebornen transalpinihen Republicaner gegen die franz. Freyheitsspender anhrt, wird durch die neuesten Privatnachrichten aus jenen genden vollkommen bestätigt. Nur gegen den wirkh grossen *Moreau* ist er ungerecht. Das Buch verdient r vielen andern eine berichtigende deutsche Uebersezung. Ueber Buonaparte standen früher sehr interessante achrichten in den trefflichen *Monthly Magazine, May,* 373. ff. Nun hat ein Jugendbekannter von ihm, der it ihm in der Militärschule zu Brionne erzogen wurde, d jetzt als Emigrirter in London lebt, eine an Sir *Anew Douglass* zugeschriebene Charakteristik der Jugendhre dieses Helden englisch geschrieben, die unter dem itel: *Quelques notices sur les premières années de Buonarte', recueillies et publiées en anglois par un de ses conciples, mises en français par le* C. A. B. Paris, Dupont and in einem wohlfeilen Abdruck, Basel Decker 1797. S. in 12.) sogleich nach Frankreich verpflanzt, auch s *Magasin Encyclopedique* 3 Année T. III. p. 303. ff. fgenommen worden ist. Es ist bey weiten das zuverlässte, was über diesen seltenen Menschen bis jetzt geschrien wurde, und mit einer liebenswürdigen *duldenden* ssigung abgefasst. Buonaparte schrieb, wie uns beubigte Nachrichten aus Italien versichern, mitten im räusch des thatenvollsten Feldzugs an seinen eigenen moires. Bis diese erscheinen muss jeder Beytrag der t willkommen seyn. — Kennern der neuesten politien Literatur ist eine interessante Sammlung politischer piere, Briefe die Revolution betreffend, und Betrachgen über die Kriege Europens nicht unbekannt, die er der Aufschrift: *the Argus* in einem gr. 8. Band *by nonds* in London herausgekommen ist. Von dem Ver- er dieser Sammlung *Sampson Perry* ist nur vor kurzem h eine gutgeschriebene Geschichte der franz. Revolut. chtenen: *History of the French Revolution.* London 1797. nonds 2 Vol. 8. (14 sh.) Der Vf. schreibt als Augenge, und verbreitet sich vorzüglich über die frühern achen der Revolution. Seine Geschichte geht bis auf Constitution von 1795. Besonders merkwürdig sind e Urtheile über *Mirabeau* und *La Fayette.* Als merkrdige Beyträge jener frühern Revolutionsgeschichte ssen auch die freylich unter den Flügeln des englischen utzes geschriebenen Private *Memoirs relative to the last r of the Reign of Louis XVI. late King of France* seinem damaligen Minister *Bertrand de Moleville* gelten, die in London, Cadell 1797. 3 Vol. 8. (1 Pf. 1 sh.) aus der franz. Originalhandschrift sehr hell und fliessend ins englische übersetzt erschienen, und auch schon in der A. L. Z. 1797 N. weitläuftig und befriedigend angezeigt worden sind. Man bedauert den wohlwollenden König, der so umringt war. Aber selbst Moleville kann die geheime Sendung des *Mallet du Pan* und die an dem emigrirten *Breteuil* gegebene Vollmacht des Königs nicht leugnen, worauf die Anklage des Königs mitbegründet wurde. Diesen *private Memoires* von Moleville folgten schon wieder andere Memoiren vom Marquis von *Bouillé,* ebenfalls aus der franz. Handschrift *Memoirs relating to the French Revolution by the Marq. de Bouillé.* London, Cadell 1797. in 8. (8 sh.) Das interessanteste in diesen Denkwürdigkeiten sind die Nachrichten von der durch Bouillé selbst organisirten Flucht des Königs nach Varenne. Eine hartnäckig auf ihr Recht im Königl. Wagen zu sitzen bestehende Gouvernante war vorzüglich mit an der Fehlschlagung schuld. Neckers und Lafayettes Charakter sind mit Lebhaftigkeit geschildert, und dem letzten lässt B. mehr Gerechtigkeit wiederfahren, als die Erbitterung der Partey, unter deren Augen er schrieb, wünschen mag. Ueber Lafayette verdient auch noch besonders das sehr unparteyisch geschriebene Pamphlet: *Essay on the Causes and Vicissitudes of the French Revolution* nachgelesen zu werden.

Ueber den glorreichen Sieg am 14. Febr. bey Cap. St. Vincent findet man von einem Augenzeugen das beste zusammengestellt und mit 8 Planen erläutert in *a Narrative of the Proceedings of the British Fleet commanded by Admiral Jervis in the late action with the Spanish Fleet on the 14 th. Febr. 1797. In a Letter to a friend. Illustrated with 8 Plans shewing the Positions of the two Fleets at different Periods. By an officer of his Maj. Landforces.* Johnson. 35 S. in 4. (5 sh). Aehnliche Beschreibungen von dem Gegenstück zu diesem Siege, dem Siege des Admirals *Duncan* bey Camperdown über die Holländer, sind vor kurzem in grosser Menge erschienen, wodurch der Unterschied der feigen Spanier, die sich auf der Verdeck niederwarfen, um die Kugeln über sich weggehen zu lassen, und zum Theil nicht einmal die Vorstecker *(tompions)* aus den Mündungen ihrer Canonen weggenommen hatten, und der löwenmüthig fechtenden Holländer nur desto auffallender wird.

Ein wichtiges Werk für die innere Geschichte und Statistik Englands ist die Geschichte des Parlements von *T. Oldfield,* dem Geschichtskundigen Verfasser der 1793 herausgekommenen *Entire and complete history of the boroughs of Great-Britain.* Noch nie sind die Misbräuche der jetzt bestehenden Parlamentsverfassung so deutlich geschildert und beurkundet worden, als in diesem ächtpatriotischen Werke: *History of the Original Constitutions of Parliaments from the Time of the Britons to the present day. — To which is added the present State of the Representation.* Robinsons 1797. 584 S. in 8. (8 sh.) Das Werk zerfällt in eine historische Untersuchung, wo gezeigt wird, dass repräsentative Parlamenter von dem 49ten Henrichs III. vorhanden gewesen, und dass sie nur eine Session dauerten, wobey jeder zur Wahl concurriren konnte, und in eine Darstellung des jetzigen unerträglichen und verkauf-

ten Parlaments, wo bewiesen wird, dass 110 Pairs des Hauses 243 Glieder des Unterhauses wählen; dass ferner noch 159 Glieder blos durch den Einfluss einzelner Privatbesitzer bestimmt, und dass noch 22 Glieder für Queensborough, Windsor, Dover, Sandwich, Rochester und Plymouth unmittelbar durch den Einfluss der Schatzkammer gewählt werden. Wer wird sich bey einer solchen Darstellung der *Euthanasia of Monarchy* des prophetischen Hume nicht erinnern. Der Vf. schliesst mit Vorschlägen zur freyen und allgemeinen Parlamentswahl, wobey die nach der Haustaxe bekannten 1200,000 Häuser in Grossbrittannien alle stimmfähig wären. — Bey den neuesten Eingriffen in die Unverletzbarkeit der Bank muss auch den Ausländern eine genaue Nachricht von der innern Verfassung dieses Grundsteins der brittischen Allmacht willkommen seyn. Diese findet sich in folgender Schrift eines sachkundigen Statistikers: *A History of the Bank of England, from the establishment of that Institution to the present day: containing a succinct View of the extension of it's Capital and Credit — interspersed with Reflections of the best financical Writers on the subject.* Allen and Co. 1797. 12. 150 S. (2 sh. 6 p.)

Das seltene Glück, welches *Roscoe's* Leben des Lorenz von Medici in England machte, bewog einen gewöhnlichen Buchmacher, der sich *Mare Noble* nennt, für seine in Italien reisende Landsleute *Memoirs of the illustrious house of Medici from Giovanni the founder in the year 1429 to the death of Gaston 1737. illustrated with several Genealogical tables.* Cadell 1797. 456 S. in 8. zusammenzuschreiben, eine seichte und unverdaute Compilation, deren Vf. nicht einmal den *Fabbroni* kannte.

Geschichten einzelner grosser Familien und heraldische Untersuchungen können bey der grossen Verliebe der Engländer zu genealogischen und biographischen Untersuchungen, womit fast ein Drittel jedes Monatstück von dem immer seichter werdenden *Gentleman's Magazin* angefüllt sind, zu keiner Zeit fehlen. Um die Wunden zu heilen, die Burke's witzblitzender Brief an den Herzog von Bedford (den uns Hr. *Gentz* so meisterhaft übersetzt geliefert hat) etwa geschlagen haben könnten, schrieb ein treuer Schleppträger dieses Hauses *Anecdotes of the House of Bedford, from the Norman Conquest to the present Period.* London, Barr 1797. 284. S. in 8. (5 Gr.) Die Russels marschiren da in breiter Linie, mit Anekdoten bepolstert, wie ein Reviewer bemerkt, nacheinander auf, und dem jetzigen Herzog dampft Weihrauch die Fülle. Auch fehlt es noch immer nicht an heraldischen Lehrbüchern, wie das jüngsterschienene *Sharon's View of Heraldry* ist, die fleissig gekauft, und in obern Cirkeln gelesen werden, wozu denn auch die reichlichen Pair- und Rittererhebungen, mit welchen die jetzige Regierung so freygebig zahlt, immer neue Contingente liefern. Natürlich fällt dann eine Mishirath, wie die war, welche Lord Derby that, als er die Schauspielerinn Farren heirathete, doppelt auf. Man rächte sich an ihr durch eine pasquillarige Erzählung ihrer theatralischen Abentheuer, und diess brachte folgende Flugschrift zu ihrer Vertheidigung hervor: *A Testimony of Truth to injured Merit: or a biographical Sketch of the R. H. Countess of Derby.* Cawthorn 1797. 4. 37 S. (2 sh.), die bald 3 Auflagen erlebte, ein guter Beytrag zur London Dramaturgie, worüber uns Hr. *Davies*, Garrick's Biograph, vor kurzem ein grosses Werk in 2 Bänden geliefert hat.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

Anzeige eines Weynachtsgeschenks für Kinder.

Getreue Abbildungen der Natur in fein illuminirten Kupfern, als ein Hülfsmittel zur Erklärung unserer vorzüglichsten Handbücher der Naturgeschichte, von Funke, Raff und anderer. Ein Neujahrgeschenk für Kinder. 12 Heft. gr. 4. Leipzig bei Wilhelm Rein. 79 S. 2 rthlr.

Diese Abbildungen bestehen in drei Lieferungen, welche zusammen 27 Tafeln, das Thierreich betreffend enthalten. Auf jeder Tafel sind verhältnissmässig bald mehr bald weniger Thiere abgebildet, wozu noch ein kleines für Kinder sehr brauchbarer Text gehört. Der Stich und die Illumination sind bei jeder Abbildung sehr treffend und schön, weit über die gewöhnliche Art. Der Verleger verdient wegen dieses mühsamen und gemeinnützigen Unternehmens allen Beyfall des Publicums, und vorzüglich guter Aeltern, welche die erhabene Pflicht kennen, schon frühzeitig ihre Kinder mit der schönen Natur bekannt zu machen.

Von *Schedels* allgem. und vollständ. Wasserkunst 2 Bände gr. 8. ist eine neue Auflage erschienen.

Für die Leser und Leserinnen der Schriften der Frau la Roche.

Das 2te Bändchen der:

Erscheinungen am See Onoida von Sophie [illegible] ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden. Es ist, wie das Erste Bändchen, mit 3 Kupfern und 1 Vignette, die interessantesten Gegenstände von Seide dargestellt, geziert, und sauber gedruckt.

W. Gräfe.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 167.

Sonnabends den, 23ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodiſche Schriften.

Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde, herausgegeben von *Loder*. 1ter Band, 4tes Stück, womit der 1te Band beſchloſſen iſt; mit 2 Kupfern. (*Jena* in der akadem. Buchhandlung) enthält:

Beobachtung eines beträchtlichen Empyems. Vom Hrn. Benjamin *Bell*, Wundarzt am Königl. rankenhauſe etc. zu Edinburg. II. Von der Wirkung er Phosphorſäure bey der Caries. Von Hrn. Leib-Medicus *Lentin* zu Hannover. III. Heilung eines hartäckigen Geſchwürs, durch den innerlichen Gebrauch er Gratiola. Vom Hrn. D. *Fiſcher* zu Lüneburg. IV. ruſta lactea adultorum, oder cruſta ſerpiginoſa. Vom rn. Prof. *Hecker* zu Erfurt. V. Beobachtung eines Inſinal-Concrements. Vom Hrn. *Rudiger*, Wundarzt Tubingen. VI. Von der Nothwendigkeit und den gun Folgen raſcher Entſchlüſſe nach richtiger Beurtheiung, bey Ausübung der Wundarzneykunſt. Vom Hrn. eib-Arzt *Stiller* zu Langenſalza. VII. Ablöſung eines ebshaften männlichen Gliedes. Mitgetheilt vom Hrn. . Chriſt. Fürchteg. *Schmalz* dem jüngern, zu Pirna. III. Beobachtung einer Waſſerſucht des Herzbeutels, bſt der Leichenöffnung. Vom Hrn. D. *Hager* zu Alnburg. IX. Ueber die Heilung der Abſceſſe ohne Schnitt. om Hrn. Hofr. und Prof. *Hildbrandt* zu Erlangen. . Verſuch der Vereinigung des, nach der Geburt zerſſenen Mittelfleiſches, vermittelſt der blutigen Naht. om Hrn. General-Chirurgus und Prof. *Murſinna*, zu erlin. XI. Beyſpiele von einer beſondern, mit dem eugungsvermögen beſtehenden Deformität des männlien Gliedes: als Beytrag zur Berichtigung der Lehre om männlichen Unvermögen. Vom Hrn. Hofr. *Jördens* Hof. XII. 5 Kurze Nachrichten und Neuigkeiten. III. Anzeige von neuen Schriften. Regiſter über den ſten Band.

Das 11te Stück vom deutſchen Obſtgärtner 1797 iſt erhienen, und enthält folgende Artikel.

Erſte Abtheilung. I. Beſondere Naturgeſchichte der eſchlechter der Obſtbäume, und zwar: Nro. 4. des aumenbaums. II. Pfirſchen-Sorten. Nro. 4. die purpurfarbige Spat-Pfirſche. III. Abrikoſen-Sorten. Nro. 2. die Muscateller-Abrikoſe. IV. Pflaumen-Sorten. Nro. 8. der gelbe Spilling. V. Kirſchen-Sorten. Nro. 12. die deutſche Pelzweichſel. *Zweyte Abtheilung.* I. Etwas von der Obſtbaumzucht eines Theils von Weſtphalen. II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophraſt von der Naturwiſſenſchaft der Pflanzen. III. Pomologiſche Literatur. IV. Obſtbaumhandel. Verzeichniſs der verkäuflichen Bäume, in der von Laſſertſchen Baumſchule zu Wittenburg.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns, und in allen Kunſt- und Buchhandlungen 6 Thlr. Sachſ. oder 10 fl. 48 Kr. Rheiniſch.

F. S. privil. Induſtrie-Comtoir zu Weimar.

Das 10te Stück von *Höcks* Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik iſt erſchienen, und enthält:

Die Fortſetzung von der Geſchichte des Handels in Franken, beſonders in Nürnberg.

Der Jahrgang von 12 Stücken koſtet bey uns in allen Kunſt- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Poſtämtern 3 Thlr. ſächſs. oder 5 fl. 24 Kr. Rhein.

F. S. privil. Induſtrie-Comptoir zu Weimar.

Der Monat *November* 1797 vom *Allgemeinen literariſchen Anzeiger*, welcher am 4ten Dec. verſandt worden iſt, beſteht aus 13 ordentlichen Numern (No. CXXXI–CXLIII.) IV. Beylagen, und enthält folgende Aufſätze: Nekrolog. Deutſch. Schriftſteller 1797. Januar bis May. — Ueber die Bibliotheken in Celle, vom Rath *Lenz*. — Ueber einige Mängel und Unrichtigkeiten in *v. Retzer's* Ausg. d. Werke des *Hieron. Balbi*. — Beförderungen, Ehrenbezeugungen u. ſ. w. der deutſchen Gelehrten. — Ueber Franzöſ. Grammat. und deren Recenſ. von *Perrault*. — Recenſ. von *G. W. Zapf's* Biographie *Joh. v. Dalbergs*. — Nachricht von den Akademien der Wiſſenſchaften zu *Berlin*, *Bern*, *Prag* und *Liſſabon*. — Nachricht von den Nachdruckern und den nachgedruckten Büchern in *Wien*. — Correſp. Nachr. von *Pavia*, *Braunſchweig* und *Böhmen*. — 21 Beantwortungen und Berich-

tigungen von Anfragen im A. L. A. von *Hager*, *Kordes*, *M. Haymann*, *Korn* dem ältern, *K. Th. Gemeiner*, *Kämpfe*, *Aiter*, *Scheibel*, *Reinwald*, *Martyni-Laguna*, *Fr. Nicolai*, u. Ungen. — 56 kürzere und längere vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Anfragen, Anzeigen, Zweifel, Bitten, Auffoderungen, Warnungen, Berichtigungen etc. namentlich von *Dietz*, *Ring*, *Schwarzkopf*, *Behr*, *Guths Muths*, *Martyni-Laguna*, *Engelhard*, *von Baczko* u. Ungen. — Die *Beylagen* enthalten 60 Nachr. und Anzeigen von Gelehrten und Buchhändlern von neuen Büchern, Karten, Uebersetzungen, Musicalien, herauszugebenden Werken, Anfragen, Wünsche, Bücher- und Kunst-Auctionen u. s. w.

Der *Allg. liter. Anzeiger* wird auch im Jahre 1798 *ununterbrochen* fortgesetzt. — Das 6 Bogen starke Register zum Jahrgange 1796, welches aus 83 Bogen besteht, und 1 Rthlr. 8 gr. kostet, ist am 6. Dec. versandt worden.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Von der mit so vielem Beyfalle aufgenommenen periodischen Schrift:

Europens Politische Lage und Staatsinteresse.

ist das vierte und fünfte Heft erschienen.

Inhalt des vierten Hefts.

I. Ueber Preufsens Politik — seine Verfahrungsart im deutschen Reiche, — die neue Demarcationslinie und die Erwartungen durch den bevorstehenden Reichsfrieden. II. Kurze Uebersicht der Folgen, welche die Coalition gegen Frankreich hatte. III. Was kann und mag das Wort „Integrität des Reichs" in den Friedenspräliminarien zwischen dem Wiener Hofe und der französischen Republik bedeuten und sagen wollen? IV. Tripleallianz zwischen Oestreich, Rufsland und Preufsen, wodurch sie sich den Besitz Polens gegen alle fremde Angriffe garantiren. V. Tripleallianz zwischen Spanien, der französischen und batavischen Republik. VI. Wäre es wirklich vortheilhaft für die Feinde von Grofsbrittanien, wenn die englische Regierung und Bank banquerot machte? und welche Folgen würde dieses für sie haben? VII. Ist es vortheilhaft für Spanien, wenn das Inquisitionsgericht daselbst abgeschafft wird? VIII. Welche Folgen hatten die Kriege dieses Jahrhunderts für die Monarchen von Europa; und welche Folgen müssen nothwendig daraus entstehen, wenn sie fortgesetzt werden sollen?

Inhalt des fünften Hefts.

I. Wäre es vortheilhaft für die Feinde von Grofsbritannien, wenn die englische Regierung und Bank Banquerot machte? und welche Folgen würde dieses für sie haben? (Beschlufs der im 4ten Hefte abgebrochenen Abhandlung.) II. Kurze Uebersicht der Folgen, welche die grofse Coalition für Europa hatte. (Fortsetzung) 2) Totale Veränderung der politischen Lage von ganz Europa. 3) Eine Folge der Coalition ist ferner die Vernichtung des Königreichs Polen. 4) Die Coalition konnte auch eine grofse Veränderung des deutschen Reichs und seiner Constitution zur Folge haben. 5) Eine andere sehr schlimme Folge der Coalition war die totale Zerrüttung der Finanzen der europäischen Mächte. 6) Eine fernere Folge der Coalition war die Verachtung der höhern Stände, des Adels und die Verabscheuung des Feudalsystems. 7) Eine Folge der Coalition war überdies eine allgemeine Theurung aller Lebensbedürfnisse und sonstigen Nothwendigkeiten. (Die Fortsetzung handelt II. Welche Regierungsform hat einen Vorzug vor der andern? und welches ist die beste? IV. Ueber die englische Staatsadministration.

Diese Zeitschrift wird nun ihren ununterbrochenen Fortgang haben, und das 6te Heft nächstens erscheinen.

Hufelands Journal der Arzneykunde und Wundarzneykunst. 5ter Band 1tes Stück. Inhalt:

I. Gegenmittel einiger heroischen Gewächsstoffe, von Hrn. D. *Hahnemann* zu Königslutter. II. Zwey Arten anhaltender und nachlassender Fieber von *Ebendemselben*. III. Einige periodische Krankheitsconstitutionen, von *Ebendemselben*. IV. Beobachtungen über das Aderlassen von Hrn. Hofr. *Hildebrandt* in Erlangen. V. Geschichte eines bösartigen Nervenfiebers, von Hrn. Prof. D. *Harles* in Erlangen. VI. Beobachtung einer merkwürdigen Knochenspeckgeschwulst im Gesicht, von *Joh. Burger*, Wundarzt zu Wolfsburg in Kärnten. VII. Eine durch die Milchcur glücklich behandelte Arsenikvergiftung, von Hrn. D. *Friedrich*, Physicus zu Eppingen im Badischen. VIII. Morbus haemorrhoidalis maculosus *Werlhofii*, beobachtet vom Hrn. Beysitzer D. *Klinge* zu St. Andreasberg; nebst einem Anhange vom *Herausgeber*. IX. Bemerkungen über die Inoculation. X. Kurze Nachrichten und medicinische Neuigkeiten 1) *Semen Adiantum* ein neues Arzneymittel. 2) Auswüchse am Penis, mit Tinct. myrrhae geheilt. 3) Eine sechzigjährige Säugamme, ohne vorhergegangene Schwangerschaft. 4) Medicinische Projecte, Anfragen und Desiderate. 5) Nutzen des Schwefels in der Ruhr. 6) Nutzen der Belladonna bey Hydrophobie. 7) Praktische Literatur. Anzeige eines medicinischen Intelligenzblatts, welches künftig mit dem Journal der praktischen Heilkunde verbunden werden soll.

Das 10te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist ist erschienen, und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen, folgende Blumen.

Nro. 88. Schmalblättrige Berg-Narcisse.
— 89. Die königliche Strelitzia.
— 90. Dreylappiges Arum.
— 91. Contrayerve.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemalten Blumen, kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 5 Rthlr. 8 gr. Sächs. oder 9 fl. 36 Kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Geist der englischen Sprache in selecten Beyspielen, aus prosaischen, dramatischen und poetischen Schriftstellern; eine instructive und unterhaltende Lectüre für höhere Schulen und Liebhaber der englischen Sprache mit durchgängigen kurzen Erklärungen und literarischen Notizen vorkommender Autoren, von F. L. Langstedt; Lector der englischen Sprache, auf der Georg-Augusts Universität zu Göttingen. 2 Abtheilungen. Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhandlung.

Die erste Abtheilung liefert treffliche Charakteristicken on Chesterfield, Tindal, Chandler, Sherlock, Coke, Macaulay, Pope, Adams und Volney. Der zweyte Abchnitt fasst angenehme Dialogen von Berkeley, Harris nd Lyttleton, unterhaltende dramatische Bruchstücke von hakespear, Jonson, Massinger, Beaumont und Fletsher, Vicherly, Congreve, Wanbrugh, Dryden, Lee, Tillo, tway, Rowe, Thomson, Young, Moore und Broocke, izende Scenen aus englischen Opern von Addison und ay in sich. Ein dritter Theil wird anmuthige Fabeln on Denis, erhebende Heldengedichte, naive Erzählunen, Hymnen, Balladen, Schäfer-Gedichte etc. von den rühmtesten Männern enthalten. Der solide Kenner der nglischen Literatur, kann schon nach einer kurzen Uersicht an dieser Sammlung, schwerlich Auswahl, Mannichfaltigkeit und anziehendes Interesse, wodurch sie sich on den bisherigen auszeichnet, verkennen.

Mit dem Anfange des Jahrs 1798 erscheint:

Intelligenz-Blatt der Gesellschaft zur Beförderung Vaterländischer Industrie in Nürnberg.

Dasselbe wird die Verhandlungen solcher Gegenstände, elche man zur *schnellen* Kenntniss des vaterländischen blicums zu bringen wünscht, z. B. Preissaufgaben, zusetzende Prämien, Anfragen, Empfehlungen geickter Künstler, brauchbarer Arbeiter u. dergl. entten. Gewöhnlich erscheint ein Blatt auf einem halben r ganzen Bogen, jedoch ohne dass man sich an eine visse Zeit bindet. Nur wird man darauf sehen, dass ht zu viele Blätter schnell nach einander erscheinen. halber Bogen kostet 2 Kr. od. 6 pf. Die Unterzeichng geschiehet auf ein Jahr. Man kann bey jedem Gechaftsmitglied, so wie auch in der hiesigen *Adam ttlieb Schneiderschen* Kunst- und Buchhandlung sich rzeichnen.

In der hiesigen *Adam Gottl. Schneiderschen* Kunst- u. Buchhandlung ist zu haben:

eine neue Reise nach Marokos, welche im Lande lbst gesammelte interessante, historisch-statistische achrichten bis in das Jahr 1797 enthält, nebst Anng von Wil Lampriere Reise in einen entferntern heil des Reichs und besondere Bemerkungen über das nere des Harems; aus dem Schwed. Mit einer Karte n Fes und Marokos, neu entworfen von D. *Fr. G.* nzler in Göttingen, gr. 8. 1797. 2 Rthlr. 4 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Bibliothek der neuesten Reisebeschreibungen. 21ster Band. gr. 8.

Bechsteins getreue Abbildungen aus der Naturgeschichte. 13tes Heft, mit 10 illum. Kupf. und einer kurzen Erklärung, gr. 8. 12 gr.

Handbuch poet. moral. für Geist und Herz, und zum Gebrauch für Stammbücher. 8. 6 gr.

Auch sind verschiedene Kinderschriften, über deren Werth das Publicum einverstanden, mit illum. u. schw. Kupf. in verschiedenen Preisen zu haben.

Jena im Dec. 1797.

Reise durch einige Theile vom mittäglichen Deutschland und dem Venetianischen, mit illum. Kupf. u. Musik. 8. 1798. 1 Rthlr. 12 gr.

Diese Reisen sind reich an neuen Bemerkungen an geprüften und untersuchten Thatsachen aller Art, die sich, verbunden mit dem scharfsehenden Geiste und dem blühenden Vortrage des berühmten Verfassers, über ein Land verbreiten, das durch den Schauplatz des Kriegs und des dort geschlossenen Friedens eins der interessantesten geworden ist. Sein Blick ist auf die merkwürdigsten Angelegenheiten und Naturscenen jenes glücklichen Himmelsstrichs gerichtet und urtheilt hell und scharf über Naturgeschichte, Staatsverfassung und ökonomische Lage und über alles, was Leser aus allen Ständen interessiren kann.

Harlekins Reisen und Abentheuer

sind erschienen, und mit dessen Bildniss in allen Buchhandlungen wo sie bestellt worden sind à 20 gr. zu haben.

Berlin, im Dec. 1797.

Carl Ludwig Hartmann.

In endesgesetzter Buchhandlung wird an einer Uebersetzung der so eben zu Paris erschienenen dritten vermehrten Auflage der sehr interessanten Schrift:

Le culte des Theophilantropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur manuel et un Recueil des Discours, lectures, Hymnes et Cantiques pour toutes leur fêtes religieuses et morales etc.

gedruckt, welches sie zur Vermeidung etwaniger Collisionen und zur Notiz für jeden lesenden Gelehrten hiermit avertiret.

In der *Jägerschen* Buchhandlung in Frankfurt a. Main hat so eben die Presse verlassen, und wird in Leipzig von Hrn. *W. Rein* gegen Schein ausgeliefert:

Geschichte der Krankheit und der medicinischen Behandlung des franz. Obergenerals L. Hoche, von Poussielgue; aus dem Franz. übers. mit Anmerkungen und einer kurzen Lebensgeschichte des Verstorbenen. 8. 20 Kr. broch. 24 Kr.

Diese Schrift dient vorzüglich als historischer Beleg zur Widerlegung des sich verbreiteten Gerüchts einer allhier

geschehenen Vergiftung, und ihre allgemeine Verbreitung und Bekanntwerdung ist deshalb um so mehr nothwendig.

Ueber die vernünftige Wirthschaft mit Arzeneyen in Feldspitälern. Eine Anrede an die K. K. Feld-Aerzte von Dr. Mederer K. K. Oberst Feld-Arzt. Zweyte verbesserte Auflage. 8. 16 Kr. brosch. 20 Kr.

Eine kleine aber sehr zweckmäßige Schrift, die allgemeine Beherzigung und Empfehlung verdient.

In der *Jägerschen* Buchhandlung in Frankfurt a. Mayn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der heilige Geist oder das gute Princip nach Neutestamentlichen Begriffen von Dr. J. F. des Cotes. 8. 12 gr. oder 45 Kr.

Der Verfasser ist — vermittelst seines exegetischen Grundsatzes — überzeugt, dass das ganze Neue Testament im Widerspruche gegen Saducäismus und Pharisäismus u. s. w. erklärt werden müsse, und glaubt den bestimmten Begriff gefunden zu haben, der mit den Worten *Christi Gottes und Christi heil. Geist* u. s. w. zu verbinden ist. Wer bedenkt, was abergläubische Begriffe von Gott für schreckliche Wirkungen unter den Menschen hervorgebracht haben, wird bey Lesung dieser Schrift dem würdigen Verf. Dank wissen, dass er diesen Gegenstand, dem Forscher nach Wahrheit deutlich darstellt, und jeden mit dem wahren Gottesbegriff darin bekannt macht. —

Von eben diesem Verfasser erscheint in der nächsten Jubilate-Messe 1798.

Die Auferstehungslehre.

Ein ausführlicher Versuch nach neutestamentlichen Begriffen, und wird sowohl in dieser als allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn.

In der *Jägerschen* Buchhandlung in Frankfurt a. Mayn ist erschienen:

Auswahl aus der *materia medica*, oder praktische Abhandlung von den unentbehrlichsten und nützlichsten Arzeneymitteln, ihren Kräften und ihrem Gebrauch in den verschiedenen Krankheiten des menschlichen Körpers, mit beygefügten Formeln, in welchen sie am besten verordnet werden können. *Zweyte vermehrte Auflage.* 8. 1797. 45 Kr.

Dies Werkchen hat sich durch seinen innern Werth so empfohlen, dass die Verlagshandlung sich bald genöthigt sah, eine zweyte Auflage davon zu veranstalten. Man hat dieser nun einige Zusätze beygefügt, welche auf die Zeichen der Güte und Aechtheit der vorzüglichsten Arzeneykörper Bezug haben, und einige Formeln aus dem österreichischen und preussischen Feld-Pharmacopeen eingerückt, um dadurch das Büchlein den Militair-Chirurgen desto nutzbarer zu machen.

II. Bücher so zu verkaufen.

Tayler nova nosographia ophthalmica. Iconibus 243. artificiosiss. sculpt. coloribus ad vivum express. Lipsiae et Hamb. 1766. Fol. ist (nach A. L. Z. Int. 97. Nro. 115 p. 97.) in der Akad. Buchhandlung zu Frankfurt a. d. O. für den Ladenpreis zu haben.

Es ist die *Allgemeine deutsche Bibliothek* Stets vollständig in 118 saubern Pappbänden zu verkaufen; wer binnen hier und Pfingsten 1798 das meiste Gebot darauf thut, und solches an die verwittwete Frau Hofadvokat *Beschin* zu Darmbach im Fuldischen postfrey einsendet, dem wird sie zugeschlagen.

III. Neue Landkarten.

Die neue Landkarte von Griechenland, den Archipelagus, Albanien, Macedonien, Romanien und Candia von *Delarochette*, Nürnberg, bey *A. G. Schneider & Weigel* 1796, bildet die zu Venedig ehemals gehörigen Inseln sehr deutlich ab.

Sie fängt mit Dalmatien an, zeigt die richtige Lage von Scutari, den Meerbusen Ladrino, die Inseln Corfu (Corcyra) St. Maura (Leucadia) nebst den Meerbusen von Arta, Cefalonien (Cephallenia), Zante (Zacynthus), Cerigo (Cythera). Die alten Benennungen sind mit dem Zeichen besonders eingeschlossen und beyzeigt, dass diese sehr vollständige Karte auch für die alte Literatur, so wie bey den neuesten Veränderungen zu gebrauchen ist.

IV. Kunstanzeige.

Da ich hier eine Kupferdruckerey errichtet, die sowohl schwarze, als auch in allen bunten Farben, auf englische Manier von allen Arten Kupfern und Kupferplatten auch auf Seidenzeuge Abdrucke liefere: so mache dies hiermit einem werthgeschätzten Publiko bekannt und verspreche jederzeit die sauberste, prompteste und pünktlichste Bedienung.

Leipzig, im Nov. 1797.

Christoph Fried. Theodor Schulz
Landkartenstecher auf der Brühl
Nro. 544. eine Treppe hoch.

V. Vermischte Anzeigen.

Gewisse Umstände nöthigen mich zu der Anzeige, dass ich, nach meiner Rückkunft in Deutschland, in Verbindung mit den französischen und englischen Buchhändlern eine *neue periodische Schrift für die Literatur* herausgeben werde, zu welchem Entschlusse die freundschaftlichen Aufforderungen derselben mir die erste Veranlassung gegeben haben.

Edinburgh, im Nov. 1797.

D. *Alex. Nicol. Scherer*
Herzogl. Sachsen-Weimar. Rath.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 168.

Sonnabends den 23ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

ndem ich eine *Choregraphie oder Anweisung zum Kunst-*
müfsigen Gefellfchaftlichen Tanz für Tänzer, Vor-
nzer und Tanzmeifter ausgearbeitet habe, und in zwey
heilen mit Kupfern auf Pränumeration, jeden Theil 4
5 gr. fächf. curant herauszugeben Willens bin: fo offerire
h hiemit denjenigen, die fo gefällig feyn wollen, Prä-
umeranten zu fammeln, das 10te Exemplar für ihre gütige
emühungen, und bitte benebft den Geldern zugleich die
amen und Charakter der Hn. Pränumeranten, vor Ab-
uf des Februars k. J. entweder an die hiefige *Richterifche*
uchhandlung oder an mich felbft einzufenden, weil ich
einer Schrift die Ehre geben will, fie fämmtlich vor-
ucken zu laffen.

Altenburg den 1 Dec. 1797.

J. H. Kattfus,
maitre de maintien
bey dem freyadlichen Magdalenen
Stift daferbft.

In der Ueberzeugung, dafs es Pflicht ift, auf alles
s Menfchenwohl befördert, aufmerkfam zu machen,
pfiehlt man Eltern und Lehrern folgendes Werk,
fen erftes Bändchen kürzlich bey Buchhändler *Zefsler*
Frankfurt unter diefem Titel erfchienen ift:

Reife eines Vaters mit feinen beiden Söhnen durch
ganz Deutfchland etc.

ifes Buch macht auf eine angenehme und fehr faflliche
deutfche Kinder mit ihrem Vaterlande, mit den
fen Einrichtungen in der Natur, mit dem Urheber
Weltalls, mit vielen Künften und bürgerlichen Ge-
:ben und noch mit einer Menge anderer wiffenswür-
er nützlicher Dinge bekannt, ift für 16 gr. das erfte
idchen in allen Buchhandlungen zu haben, und ent-
cht gewifs feinem nützlichen, auf frühe Verftandes-
Herzensbildung abzielenden Zwecke.

Von dem Magazin für Liebhaber von Gärten, Engl.
agen etc. ift der 16te Heft erfchienen in Fol., und
ält 10 Kupfer, als: 1. Ein Gefundheitspferdt, diefes
ift eine ganz neue chinefifche erfundene Mafchine, die
Gefundheit zu erhalten, unter einem chinefifchen Ob-
dache. illum. 2. Fünf neue Deffins zu Blumentöpfen. illum.
3. Ein Garten-Pallais. 4. 5. Grundrifse zu dem vorher-
gehenden. 6. Ein Garten Pavillion. 7. Ein Gothaifcher
Garten. 8. Eine Wildpretsfütterung in Gothifcher Bau-
art. Diefe Idee ift vom Hn. Grafen *v. Hohenthal* in Sturm-
thal mit allem Beyfall ausgeführt worden. 9. der Grund-
rifs. 10. Brücken-Geländer und Garten-Canapees. 11tes
Eine Jagdhütte. 12tes Eine Capelle im ländlichen Stil.
Diefes Heft ift einzeln zu haben für 1 Thlr. 8 gr. in
allen Buchhandlungen.

Baumgärtner.

An Freunde der Religion.

Verbeffertes Gefangbuch für alle Stände, oder Samm-
lung alter und neuer geiftlicher Kernlieder für evangelifche
Chriften, nebft Gebeten und Andachtsübungen. Heraus-
gegeben von einigen im Amte ftehenden Predigern, mit
einem Titelkupfer. Diefes Gefangbuch ift nach den
ftrengften Regeln der Kritik bearbeitet, und wir fchmeicheln
uns, dafs es Freunden der Religion ein angenehmes Wey-
nachts-Gefchenk zur öffentlichen als privat Andacht feyn
möchte. Der Partie Preis zu 25 Exemplar von gutem
Papier 8 gr. einzeln 9 gr. auf ord. Papier zu 25 Exemp.
6 gr. einzeln 7 gr. Es ift 28 Bogen ftark. Die Zahlung
ift nur in fächfifchem Geld zu verftehen.

Baumgärtner.

In der *Gebauerfchen* Buchhandlung zu Halle ift er-
fchienen:

Compendiöfe Bibliothek der gemeinnützigften Kennt-
niffe für alle Stände.

V. Abtheilung: *Der Geiftliche oder Religionslehrer*, d. i.
Compendiöfe Bibliothek des Wiffenswürdigften über
Religion und populäre Theologie. Heft X. u. XI. Laden-
preis 12 ggl. fächf. Inhalt: I. A. *Religion überhaupt.*
10. Ueber die Anwendung philofophifcher Syfteme auf
pofitive Religionsfyfteme. 11. Was ift Natur, Bibel und
Jefus? 12. Niethammer über Religions-Indifferentifmus.
I. E. *Kirchengefchichte.* 25. Schilderung einer polnifchen

Gottesverehrung. 26. Ueber die Maßuſiſche Geſellſchaft der vereinigten Religionslehrer und ihre Schriften. 27. Leben des Grafen von *Zinzendorf*. 28. Geſchichte des Lehrbegriffs von der Taufe. 29. Geſchichte der Taufgeſinnten. 30. Das heilige Haus in Loretto. 31. Nachrichten vom Zuſtande der Proteſtanten in Böhmen (Originalaufſatz.) II. B. *Liturgik*. 2. Was heiſst Dom und Domkirche? 3. Gevatterſtehen.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig iſt unlängſt fertig worden, und in allen Buchhandlungen zu haben:

D. Sam. Frid. Nath. Mori ſuper Hermeneutica N. T. acroaſes academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis inſtruxit *D. Henr. Car. Abr. Eichſtädt.* Vol. I. 1 Thlr. 12 gr.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig und in allen Buchhandlungen iſt zu haben: Vaterlands- und Friedensgeſänge von Gleim, Gotter, v. Halem, Voſs, Pokels etc. in Muſic geſetzt, und allen Freunden und Verehrern des Vaterlands und Friedens geweiht von Frau *Sophie Wilhelmine Hebenſtreit*, 4. nebſt 1 aparten Text. in gr. 8. 10 gr.

Von den

Campagnes du général Buonaparte en Italie. I Vol. 8.

wird gegenwärtig an einer Ueberſetzung gearbeitet.

Im December 1797.

Helwingſche Buchhandlung in Duisburg.

Synonymes Latins, et leurs differentes ſignifications, avec des Exemples tirés des meilleurs Auteurs, par *M. Gardin Dumeſnil*, à Paris 1788. ſeconde Edition. Dieſes Werk wird zum Gebrauch für Deutſche von einem bekannten Gelehrten für unterzeichnete Buchhandlung bearbeitet, und erſcheint zu Oſtern.

Baumgärtneriſche Buchhandlung.

Anzeige eines Weynachtsgeſchenks für Kinder.

Das Thierreich in Reimen. Ein naturhiſtoriſches Bilder- und Leſebuch für Kinderſtuben und andere Schulen, mit mancherley Anmerkungen, Erzählungen und Erklärungen von J. P. Voit. 1r Theil. Die Säugethiere. Leipzig bey Wilhelm Rein. 1797. mit ſchwarzen Kupfern 2 Rthlr. mit illum. Kupfern 4 Rthlr. auf Druckpapier 2 Rthlr. 8 gr. und mit fein gemalten Kupfern 6 Rthlr.

Wer den Einfluſs kennt, den Erzählungen in Verſen auf das Herz und das Gedächtniſs der Jugend haben, der wird gewiſs auch das Verdienſt des berühmten Verfaſſers und den Werth dieſes Buches nicht verkennen, zumal wenn man bedenkt, daſs ſich noch Niemand bisher an dieſes ſo wichtige und nützliche Unternehmen wagte. Die Beſchreibungen ſelbſt ſind nach dem gehörigen Syſteme geordnet, und oft von treflichen Anmerkungen und Fabeln begleitet, welche um ſo mehr dieſes Werk für Kinder brauchbar machen, weil ſie ihnen zugleich ſehr guten Stoff zum Nachdenken geben und ihre Wiſsbegierde immer in angenehmer Spannung erhalten. Aber auch die in 27 Tafeln in 4. beſtehenden Kupfer verdienen alle Aufmerkſamkeit und den Beyfall des Publicums. Sie ſind ſo von verſchiedenen berühmten Künſtlern ganz der Natur angemeſſen geſtochen, und ſelbſt die Illumination geht weit von der gewöhnlichen ab, ſo daſs ihnen der Beyfall aller Liebhaber der Natur nicht entgehen wird.

Bey *Wilhelm Rein* in Leipzig iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Thanatologie, oder Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber. Ein unterhaltendes Leſebuch, von M. Hacker. 3r Theil. 8. 20 gr.

Wer ſchon die beiden erſten Theile dieſer ſchätzbaren Schrift kennt, für den wird auch gewiſs dieſer 3te Theil keiner weitern Empfehlung bedürfen. Er enthält 1) kurze Stellen über Leben, Tod und Unſterblichkeit, aus berühmten Schriftſtellern; 2) Gedanken über dieſe Gegenſtände; 3) letzte Stunden edler Menſchen; 4) Briefe von Sterbenden an ihre Freunde; 5) Gedichte über Leben, Tod, Grab und Unſterblichkeit; 6) Anekdoten von Kranken und Sterbenden; 7) Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber; 8) Troſt und Beruhigung bey Krankheit und im Tode; und 9) Todtenfeyer bey den Gräbern groſser und edler Männer. Man findet durchaus ſchöne und zu erhabenen Betrachtungen über dieſen Gegenſtand überaus gut gewählte Aufſätze, welche gewiſs den wichtigen Zweck zu lehren und zu erbauen ganz zu erreichen im Stande ſind.

Von *G. C. Reich richtigen und gewiſſenhaften Belehrung über die Rindviehſeuche, und die Inoculation derſelben*, iſt in der *Haspeſchen* Buchhandlung in Nürnberg die *zweyte vermehrte und verbeſſerte Auflage* erſchienen, und für 8 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Der ſchnelle Abſatz der erſten Aufl. iſt wohl hinlänglicher Beweiſs, daſs dieſes Werckchen ſehr gemeinnützig befunden worden. Dieſe Zweite wird ohne Zweifel eben ſo gut aufgenommen werden, da der Hr. Verfaſſer durch die getroffene Verbeſſerung und Vermehrung, wobey zugleich auf andere Curmethoden Rückſicht genommen worden, dafür geſorgt hat, daſs das Schriftchen noch brauchbarer und zweckmäſsiger anerkannt werden wird.

Der Schillerſche Muſenalmanach von dem Jahr 1797 hat zu groſse Senſation gemacht, als daſs nicht in manchen, ja in den mehrſten Leſern der bekannten Xenien vorzüglich der Wunſch nach einer Erklärungsſchrift darüber rege geworden ſeyn ſollte, da zu deren genauen Verſtändniſſe eine tiefere Kenntniſs des gröſsten Theils der neueren Literatur erfoderlich iſt. Dieſem allgemeinen Wunſche entſpricht nun ganz folgende Schrift.

Literariſche Spieſsruthen, oder die hochberühmten und berüchtigten Xenien mit erläuternden Anmerkungen

Digitized by Google

merkungen ad modum Min-Elii et Ramleri. 8. Weimar, Jena und Leipzig. 1797. 12 gr.

Es wird darinn ein jedes einzelnes Xenium in einer dazu gehörigen Nota erklärt, und die Anspielung darinn ans Licht gestellt. Der dazu gehörige Anhang enthält des Hn. Hofrath *Wielands* Urtheil über *Schillers* Musenalmanach, eine in dieser Rücksicht sehr schöne Abhandlung.

II. Antikritik.

Da ich in der Allg. Lit. Zeitung, No. 298. a. c. eine Recension über meine Schrift unter dem Titel: "*Begebenheiten seit dem Antritt der Regierung Friedrich Wilhelms II.*" gefunden habe, so kann ich nicht unterlassen, dem Hn. Einsender, der mir nicht günstig zu seyn scheint, und die Sachen von der schiefsten Seite beurtheilt, öffentlich darauf vor dem Publico zu antworten, dass ich diese wenigen Bogen, blos in der Absicht entworfen habe, um meine Schüler mit den Begebenheiten ihres Zeitalters bekannt zu machen. Da ich über die Brandenburgische Geschichte *docire*, und nach mühsamen Nachlesen aller Bücher-Verzeichnisse kein *Compendium* für Schüler fand, welches die Begebenheiten in der Kürze von 1786 bis '96 in sich fasste, so sahe ich mich genöthigt, diese wenigen Bogen, die mir viel Nachlesen und Mühe verursachten, zu bearbeiten. Ich habe daher *Schlötzern* und andere authentische Schriftsteller benutzt, und diesen musste ich doch glauben, weil ich nicht selbst da gegenwärtig gewesen konnte, wo sich Fälle ereigneten. Und ich denke, es muss wohl jeder Schriftsteller thun; *audiatur et altera pars.*

Der Hr. Einsender wirft mir vor, ich bringe Neuigkeiten in die Geschichte, die nicht wahr sind. Z. B. Dass der Herzog von Braunschweig über Trier nach Frankfurt eingerückt wäre. — Hier habe ich mich blos verschrieben gehabt, und statt Frankreich, Frankfurt geschrieben, und das denke ich, ist wohl zu verzeihen!

Dass das Wort *Vivat Oranje* zu Amsterdam gerufen, habe ich aus *Schlötzers* Staatsanzeigen pag. 78. im 45sten Stück des 12ten Bandes gezogen, und dem musste ich mehr eher glauben, als öfters ungewissen Zeitungs-Nachrichten.

Dass der Herzog von Braunschweig, der 70,000 Mann stark war und die Festung Königstein eingenommen, habe ich mir ebenfalls nicht ersonnen, sondern aus der Hr. Uebersicht des Jahres 1793 entlehnt. — Dass ich aber laut den Nachrichten der Hamburger Zeitung No. 224. Sonnabend vom 26ten Sept. 1795 unter Wesel vom 22sten Sept. die daselbst angegebene Eroberung von Ehrenbreitstein als wahr angenommen und hingesetzt hatte, ist eigentlich nicht meine Schuld. Es ist zwar nachher Widerrufer worden, aber bey dem vielen Lesen meiner Merkwürdigkeiten entgangen.

Eine fast ähnliche Recension hatte der Herr Prof. Hermann, der doch mein genauer Freund war, in seine Merkwürdigkeiten mit einrücken lassen, und als er meine Antikritik mit einrücken sollte, schrieb er, dass er Antiken nicht annehme. Darinn war besonders mit angezeigt, dass die Worte pag. 10. von Aufhebung der gutsherrlichen Rechte etc. unverständlich wären. — Hier muss ich aber bekennen, dass der Setzer ohne meine Schuld die Worte "*wie in Elsas und Lothringen*" ausgelassen hatte. Ferner: die Eroberung von Mainz sollte auch nicht geschehen seyn, und doch melden sie der Hr. Prof. *Büsch* in seinen neuesten Welthändeln von 1796. pag. 190. desgl. auch das Archiv der Zeit. Mit einem Worte, man hat mich mit Vorsatz beleidigen wollen.

Zugleich muss ich dem Hn. Einsender noch sagen, dass ich von Sr. Königl. Majestät ein sehr gnädiges Beyfall-Schreiben auf meine Dedication erhalten habe.

Mir wäre übrigens der freundschaftliche Rath derer, die in diesem Fach arbeiten, recht angenehm gewesen, und ich würde ihnen dafür gedankt haben, wenn diese paar Bogen, wie es doch eigentlich seyn sollte, mit Höflichkeit und nicht mit so bittern Worten von einem mir nicht günstigen Mann wären recensirt worden.

Potsdam, 1797.

Nitsche.

Antwort des Recensenten.

Es wäre wahrer Zeitverderb, sich auf vorstehende Antikritik weitläufig einzulassen, da man schon aus ihr erkennen kann, wes Geistes Kind der Verf. ist, da ferner der Rec. sein Urtheil nicht dictatorisch gesprochen, sondern mit Stellen aus der 2 Bogen schwachen Schrift belegt hat, die er, wenn's der Mühe werth wäre, vermehren könnte, und da jeder Leser dieser Bogen, wenn er auch nicht Historiker von Profession ist, auf den ersten Blick sehen wird, dass Hn. N. keineswegs Unrecht geschehen sey. Nur dies muss Rec. beyfügen, dass er nicht an dem Rufen: *Vivat Oranje*, gezweifelt, sondern daran, dass *alle* Amsterdamer eingestimmt hätten; deshalb ist das Wörtchen *alle* in der Recension cursiv gedruckt. Hr. N. möchte gern verdrehen: aber zu einer solchen Bosheit ist er nicht fein genug.

III. Erklärung.

Eine von ganz Deutschland verachtete Bande niederträchtiger Menschen, deren elende Namen immerhin unbekannt bleiben mögen, die Verfasser der Zeitschrift *Eudämonia*, haben neulich einen meiner Freunde, von dem sie sagen, er sey Herausgeber des Journals *Humaniora*, und Verfasser eines im 6ten Stück desselben befindlichen Aufsatzes: *der heilige Robespierre*, um dieses Aufsatzes willen, nach ihrer Gewohnheit misshandelt.

Ich weiss sehr wohl, dass von Gassenbuben mit Koth geworfen zu werden, weder Ehre noch Schande bringt; aber *meines Freundes Namen* sollen sie wenigstens darum nicht misshandeln, weil sie den *meinen* nicht kennen.

Ich erkläre also, dass sowohl die *Beyträge zur Geschichte der französ. Revolution*, als ihre Fortsetzung das Journal *Humaniora*, keineswegs von Hn. *Huber*, sondern von mir herausgegeben worden sind und herausgegeben werden, und dass Hr. *Huber* eben so wenig Verfasser des Aufsatzes: *der heilige Robespierre*, ist.

Zürich, am 15 Nov. 1797.

Doctor Usteri.

Gottesverehrung. 26. Ueber die Maſuſiſche Geſellſchaft der vereinigten Religionslehrer und ihre Schriften. 27. Leben des Grafen von *Zinzendorf*. 28. Geſchichte des Lehrbegriffs von der Taufe. 29. Geſchichte der Taufgeſinnten. 30. Das heilige Haus in Loretto. 31. Nachrichten vom Zuſtande der Proteſtanten in Böhmen (Originalaufſatz.) II. B. *Liturgik*. 2. Was heiſst Dom und Domkirche? 3. Gevatterſtehen.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig iſt unlängſt fertig worden, und in allen Buchhandlungen zu haben:

D. Sam. Frid. Nath. Mori ſuper Hermeneutica N. T. acroaſes academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis inſtruxit *D. Henr. Car. Abr. Eichſtädt.* Vol. I. 1 Thlr. 12 gr.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig und in allen Buchhandlungen iſt zu haben: Vaterlands- und Friedensgeſ[änge] von Gleim, Gotter, v. Halem, Voſs, Pokels etc. in [Musik] geſetzt, und allen Freunden und Verehrern des [Vater]lands und Friedens geweiht von Frau *Sophi[e] mine Hebenſtreit*, 4. nebſt 1 aparten Text. in [gr. Fol.]

Von den

Campagnes du général Buonaparte

wird gegenwärtig an einer Ueberſetz[ung]

Im December 1797.

Helwi[g]

Synonymes Latins, et [leur] avec des Exemples tirés [des] *Gardin Dumeſnil*, à P[aris]. Werk wird zum G[ebrauche] kannten Gelehrten [be]arbeitet, und er[ſcheint]

[Anzeigen des Intelligenzblatts der A. L. Z.]

Anz[eige einer neuen] Erfindung.

Da[s] in dieſem Blatte bekannt gemacht, [wo] [ge]ſagt ſey, Gleichungen, die über den [vierten] ſteigen, auf eine allgemeine Art aufzulöſen. [Wenn] die vier Gleichungen, woraus er die Werthe [der] Wurzeln herleiten will, nur zwey unbekannte Gröſſen [enthalten], ſo ſind die Coefficienten, a, b, c, e, der gegebenen Gleichung vom fünften Grad keine von einander unabhängige Gröſsen. Es iſt ac = bb; auch hängt e auf eine gewiſſe Art von dieſen a, b, c, ab. Die Auflöſungsmethode iſt alſo auf einen ganz beſondern Fall eingeſchränkt. In den Gleichungen (E), (F), (G) iſt ein Rechnungsfehler gemacht, der ſich aber leicht verbeſſern läſst.

[Ankündigung.]

[Am] 26ten Februar 1798 und den folgenden Tagen [wird] in Magdeburg die Bücher-Sammlung des Hn. Hofgerichts-Raths *von Rohr* öffentlich verauctioniret werden. Katalogen ſind in der Expedition der Allgemeinen Literatur-Zeitung, und bey dem Hn. Hofcommiſſarius *Fiſcher* in Jena zu bekommen. Der Criminal-Rath *Jarg*[o] und Regierungs-Referendarius *Scheller* in Magdeburg ſind [dazu] nöthig, etwanige Aufträge gegen ſichere Anweiſung anzunehmen.

VI. Berichtigungen.

In der Schrift: *Ueber den Urſprung einer Menſch*[en] muſs S. 22. auf der 15 Zeile das Wörtchen: *Es* als ſinnloſes Einſchiebſel, gänzlich vertilgt, und [an] ſtatt: *Unterſcheidbare*, geleſen werden: *Ununterſcheidbare*.

INTELLIGENZBLATT
der
GEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 169.

nabends den 30ten December 1797.

ERARISCHE NACHRICHTEN.

eratur.

...ft.

...brittiſchen Lite-
...hre zwey gröſs-
...r groſsen Bio-
...de Bibliothek
...d aber dar-
...und bleibt
...ſſanteſten
...elle des
..., die
...weit
...ſtor
...)

...uern
... machen einen
...me Seehelden vor allen wich-
...s *Lives of the Admirals* war keine
...ung ihrer Lebensbeſchreibungen erſchienen.
... neues Werk darüber iſt folgendes: *Biographia Nava-*
or Impartial Memoirs of the Lives and Characters of
ficer of the Navy of Great Britain, from the year 1660
the present Time: drawn from the moſt authentic four-
s and diſpoſed in a chronological Arrangement. By J.
harnook, Eſq. *With Portraits and other Engravings,*
Bartolozzi etc. Vol. IV. Faulden 1794-96. (1 Pf. 10 ſh.).
kommen noch mehrere Bände, und die Thatſachen ſind
s öffentlichen Papieren gut geſammelt. Nur hat der
mmler alles, auch die geringfügigſten Namen, zuſam-
ngerafft, und der Vortrag ſinkt oft in den bloſsen Zei-
ngsſchreiberton. — Von einem ganz andern Gehalte iſt
e neue Auflage und Bearbeitung der Waltonoſchen Bio-
phien. *The Lives of* Dr. *John Donne; Sir H. Wot-*
; Mr. R. Hooker; M. George Herbert; and Dr. R.
underſon. By Iſaac Walton. With Notes and the
ves of the Author. By Thomas Zouch. A. M. 4. 1796.
hite (2 Pf. 5 ſh.) mit gut geſtochenen Portraits. Der

Vorzug dieſer neuen Ausgabe beſteht in einer neu hinzugekommenen Biographie des Biographen Walton ſelbſt, der durch ſeinen *complete Angler* vielleicht noch berühmter, als durch ſeine übrigen weit gelehrtern Werke iſt, und in ſehr ſachreichen und weitläuftigen Noten des Herausgebers Zouch. Vorzüglich haben die Biographien des Satirikers Donne, und des Staatsmanns Wotton reiche Zuſätze z. B. über Donne's Vertheidigung des Selbſtmords, Βιαθανατος genannt, über Iſ. Caſaubonus; Scioppius, den Biſchoff Bedel u. ſ. w. Das Werk iſt für die Literaturgeſchichte des 16. und 17ten Jahrhunderts durch dieſe neue Umarbeitung ganz unentbehrlich geworden. — Als ein unterhaltendes biographiſches Leſebuch können die *biographical Curioſities, or various pictures of human Nature.* Ridgway 1797. 12. (4 ſh.) ſehr empfohlen werden, und ſie würden auch in einer deutſchen Ueberſetzung Glück machen. Keine Nation liefert jetzt noch ſo ausgezeichnete Sonderlinge, als die engliſche. Einige dergleichen, wie der berühmte Geizhals, *John Elwes* ſind mit hervorſtechenden Genies, wie *Brindley* u. ſ. w. zuſammengeſtellt. Freylich iſt alles aus bekannten Quellen geſchöpft, aber dieſe Quellen ſind gerade den Ausländern oft unzugänglich.

Unter den einzelnen Biographien zeichnet ſich eine ganz vorzüglich aus, weil ſie zugleich tiefe Blicke in die Stimmung der Diſſentergemeinden in England thun und vermuthen läſst, was aus der Verfaſſung eines Landes werden müſſe, das gerade ſeinen gewerbſamſten und geiſtreichſten Einwohnern alle Theilnahme an Staatsverwaltung verweigert, und ihre politiſche Exiſtenz eigentlich nur *duldet.* (Man leſe, um ſich von dieſer Härte eine recht anſchauliche Vorſtellung zu machen, den ſchönen Brief eines Diſſenters in *Monthly Magazine* 1797. Juny, S. 426 f. die ſich mit den nachdrücklichen Worten ſchlieſsen. „*It would ſeem, as if it had been the very purpoſe of ſe-*
„*veral political regulations, to wear a great portion of*
„*the members of the ſtate from that partial foundneſs for*
„*their country, which ſo readily ſteels upon an affectionate*
„*diſpoſition. The angry and obſtinate adherence to theſe*
„*regulations cannot but have aggravated diſcontents: and*
„*have at lenght produced alienations, which may he-*
„*reafter be felt.*“ Der auch unter uns beſonders durch ſeine gelehrte *Geſchichte der Anabaptiſten* bekannte Prediger der Diſſenters *Robert Robinſon* hat an einen vor-

IV. Vermischte Nachrichten.

Zur Nachricht.

In dem Liter. Anzeiger von 1797. (Leipzig bey *Voss* und *Comp.*) pag. 1216. ist eine *sogenannte Rüge* über die Bekanntmachung eines von uns zum Verkauf angebotenen raren Mscpts. Vermuthlich liefs der Schreiber derselben diese nur einrücken, um öffentlich zu zeigen, was für ein *weiser Sirach* er seye, oder — damit er *auch einmal etwas proponiren könnte!* — Beides hätte unterbleiben, und der Druck erspart werden können, wenn er mit dem, was er *so nothwendig* wissen *mufste*, sich in einem Briefe directe an uns gewendet hätte. Muss denn *jetzt* gleich alles *gedruckt* werden? — Um indefs zu verhüten: dafs er nicht nochmals *rüge*, und wir *seine Neugierde* zugleich befriedigen; so wollen wir hiemit anzeigen: dafs gedachtes Mscpt. ein auf 106 Pergamentblätter mit Mönchsschrift und Charaktern geschriebenes lateinisches Gebetbuch, welchem ein mit der nämlichen Schrift auf 16 Blätter geschriebener französischer Calender, der die Heiligen Namen zugleich enthält, vorgebunden worden, und, weil keine Jahrszahl angemerkt, entweder aus dem 13ten oder 14ten Jahrhundert ist. Der Band besteht aus bretternen Schaalen, die mit braunem Leder überzogen sind, und ehemals Klammern gehabt haben. — Alles dieses würde schon bey der angeführten Bekanntmachung gesagt worden seyn, wenn wir dazumal, als wir diese auf Journalsumschlägen und in Zeitungen inseriren liefsen, eine bessere Nachricht gehabt hätten. So aber sandte uns der Freund, welcher uns das Mscpt. zum Verkauf übermachte, sie nicht anders, und noch dazu *früher*, als jenes ein, und ersuchte uns dabey, die Anzeige *gleich* davon zu besorgen. — Der Hr. Kritikus mag nun bestimmen, wem eigentlich die *einfältige Anzeige* jetzt zur Last falle; wobey wir ihm zugleich melden: dafs wir ihm weder schriftl. noch gedruckt ein *jota* mehr antworten werden.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Erinnerung über die in dem Intelligenzblatte der A. L. Z. d. J. No. 147. angezeigte Erfindung.

Herr *Bendavid* hat in diesem Blatte bekannt gemacht, dafs es ihm gelungen sey, Gleichungen, die über den vierten Grad steigen, auf eine allgemeine Art aufzulösen. Da aber die vier Gleichungen, woraus er die Werthe der Wurzeln herleiten will, nur zwey unbekannte Gröfsen enthalten, so sind die Coefficienten, a, b, c, e, der gegebenen Gleichung vom fünften Grad keine von einander unabhängige Gröfsen. Es ist ac = bb; auch hängt e auf eine gewisse Art von diesen a, b, c, ab. Die Auflösungsmethode ist also auf einen ganz besondern Fall eingeschränkt. In den Gleichungen (E), (F), (G) ist ein Rechnungsfehler gemacht, der sich aber leicht verbessern läfst.

Durch diese Erinnerung will ich die Achtung, die Hr. *Bendavid* sich bey dem Publico erworben hat, nicht mindern. Man kann in der Freude über die Erfindung einer neuen Aussicht vergessen zu forschen, ob die Entdeckung völlig gegründet sey.

Bey dieser Gelegenheit frage ich an, ob die vor einiger Zeit angekündigte Erfindung eines jungen Mathematikers, einen Kreis in jede beliebige Anzahl gleicher Theile ganz zu theilen, bald wird bekannt gemacht werden.

Halle.

Klügel.

V. Auctionen.

In der *Rostischen* Kunsthandlung in Leipzig wird das XVIIte Auctions-Verzeichnifs ausgegeben, nämlich

Anzeige einer ansehnlichen Kupferstich Sammlung alter, neuer und seltner Blätter berühmter Meister aus allen Schulen, nebst einigen Handzeichnungen und Kupferstichwerken.

Der öffentliche Verkauf wird den 5ten März 1798 und folgende Tage gehalten. Die *Rostische* Kunsthandlung und die im Vorbericht dieser Anzeige angeführten Herrn Commissionairs übernehmen alle Aufträge, und besorgen solche gegen die billigste Provision.

Freunde der Kunst, welche diese Anzeige wünschen, können solche in vorerwähnter Handlung abholen lassen.

Hannover. Am 15ten und folgenden Tagen dieses Monats wird die Bücher-Sammlung des wirkl. Legationsrathes D. *Lefs* hieselbst, öffentlich verkauft werden, und sind auch in dieser Zeitungs-Expedition Catalogen davon zu haben.

Am 5ten Februar 1798 und den folgenden Tagen soll in Magdeburg die Bücher-Sammlung des Hn. Hofgerichts-Raths *von Rohr* öffentlich verauctioniret werden. Catalogen sind in der Expedition der Allgemeinen Literatur-Zeitung, und bey dem Hn. Hofcommissarius *Fiele* in Jena zu bekommen. Der Criminal-Rath *Jarg*, und Regierungs-Referendarius *Scheller* in Magdeburg sind erbötig, etwanige Aufträge gegen sichere Anweisung anzunehmen.

VI. Berichtigungen.

In der Schrift: *Ueber den Ursprung einer Melodie* mufs S. 22. auf der 15 Zeile das Wörtchen: *Ja* als sinnloses Einschiebsel, gänzlich vertilgt, und für statt: *Unterscheidbare*, gelesen werden: *Unterscheidbare*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 169.

Sonnabends den 30ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Eilfte Uebersicht.

Biographie.

Die Biographie, ein Lieblingsfach der brittischen Literatur, hat zwar seit einigen Jahren ihre zwey grösten Bearbeiter, *Kippis*, den Herausgeber der grossen Biographia Brittanica, und *Walpole*, die lebende Bibliothek der Anekdote, durch den Tod verloren, wird aber darum doch mit fortdauernden Eifer bearbeitet, und bleibt auch fürs Ausland noch immer eins der interessantesten Theile der englischen Literarproducte. An die Stelle des *Biographical Magazine*, einer elenden Compilation, die mit vorigem Jahre zu Ende gieng, ist eine andere, weit reichhaltigere Monatschrift getreten: *the monthly Visitor and Pocket Companion*, Symonds, (jedes Stück 1 sh.) monatlich kommt seit dem Januar ein Stück davon heraus, mit einem Portrait irgend eines berühmten Mannes aus der Zeitgeschichte, und dessen Lebensbeschreibung. Es hat das letzte vor uns liegende Juliusstück das Portrait von Burke nach einer Originalbüste. Auch die andern Aufsätze sind unterhaltend. 6 Stücke machen einen Band. Dem Britten müssen seine Seehelden vor allen wichtig seyn. *Campbell's Lives of the Admirals* war keine gute *Sammlung* ihrer Lebensbeschreibungen erschienen. Ein neues Werk darüber ist folgendes: *Biographia Navalis or Impartial Memoirs of the Lives and Characters of Officer of the Navy of Great Britain, from the year 1660 to the present Time: drawn from the most authentic sources and disposed in a chronological Arrangement. By* J. Barnook, Esr. *With Portraits and other Engravings, by Bartolozzi etc.* Vol. IV. Faulden 1794-96. (1 Pf. 10 sh.). Es kommen noch mehrere Bände, und die Thatsachen sind aus öffentlichen Papieren gut gesammelt. Nur hat der Sammler alles, auch die geringfügigsten Namen, zusammengerafft, und der Vortrag sinkt oft in den blossen Zeitungsschreiberton. — Von einem ganz andern Gehalte ist eine neue Auflage und Bearbeitung der Waltonschen Biographien. *The Lives of Dr. John Donne; Sir H. Wotton; Mr. R. Hooker; M. George Herbert; and Dr. R. Sanderson. By Isaac Walton. With Notes and the Lives of the Author. By Thomas Zouch.* A. M. 4. 1796. Erste (2 Pf. 5 sh.) mit gut gestochenen Portraits. Der Vorzug dieser neuen Ausgabe besteht in einer neu hinzugekommenen Biographie des Biographen Walton selbst, der durch seinen *complete Angler* vielleicht noch berühmter, als durch seine übrigen weit gelehrtern Werke ist, und in sehr sachreichen und weitläuftigen Noten des Herausgebers Zouch. Vorzüglich haben die Biographien des Satirikers Donne, und des Staatsmanns Wotton reiche Zusätze z. B. über Donne's Vertheidigung des Selbstmords, Βιαθανατος genannt, über Is. Casaubonus; Scioppius, den Bischoff Bedel u. s. w. Das Werk ist für die Literaturgeschichte des 16. und 17ten Jahrhunderts durch diese neue Umarbeitung ganz unentbehrlich geworden. — Als ein unterhaltendes biographisches Lesebuch können die *biographical Curiosities, or various pictures of human Nature.* Ridgway 1797. 12. (4 sh.) sehr empfohlen werden, und sie würden auch in einer deutschen Uebersetzung Glück machen. Keine Nation liefert jetzt noch so ausgezeichnete Sonderlinge, als die englische. Einige dergleichen, wie der berühmte Geizhals, *John Elwes* sind mit hervorstechenden Genies, wie *Brindley* u. s. w. zusammengestellt. Freylich ist alles aus bekannten Quellen geschöpft, aber diese Quellen sind gerade den Ausländern oft unzugänglich.

Unter den einzelnen Biographien zeichnet sich eine ganz vorzüglich aus, weil sie zugleich tiefe Blicke in die Stimmung der Dissentergemeinden in England thun und vermuthen lässt, was aus der Verfassung eines Landes werden müsse, das gerade seinen gewerbsamsten und geistreichsten Einwohnern alle Theilnahme an Staatsverwaltung verweigert, und ihre politische Existenz eigentlich nur *duldet.* (Man lese, um sich von dieser Härte eine recht anschauliche Vorstellung zu machen, den schönen Brief eines Dissenters in *Monthly Magazine* 1797. Juny. S. 426 f. die sich mit den nachdrücklichen Worten schliessen, „*It would seem, as if it had been the very purpose of several political regulations, to wear a great portion of the members of the state from that partial fondness for their country, which so readily steels upon an affectionate disposition. The angry and obstinate adherence to these regulations cannot but have aggravated discontents: and have at lenght produced alienations, which may hereafter be felt.*“ Der auch unter uns besonders durch seine gelehrte *Geschichte der Anabaptisten* bekannte Prediger der Dissenters *Robert Robinson* hat an einen vor-

maligen Fellow von Cambridge selbst einen unpartheyischen und feurigen Biographen bekommen: *Memoirs of the Life and Writings of R. Robinson late Minister in St. Andrews Parish, Cambridge, by George Dyer.* Robinsons 1796. 8. 486. S. (5 sh.) Der auch als Dichter und politischer Schriftsteller hochgeachtete *Dyer* erzählt hier, wie *Robinson* erst Lehrling eines Perückenmachers in London, dann Methodistenprediger, und hierauf einer der grösten geistlichen Volksredner und Schriftsteller geworden sey. Rührend ist es zu lesen, wie er um seiner zahlreichen Familie Brod zu verschaffen, zugleich das Feld bestellte, und die gelehrtesten Controversen führte, wie er Sonntags nach der Predigt die ärmsten seiner Gemeinde im Hause einer armen Witwe versammelte, und ihnen geistlichen und leiblichen Rath ertheilte, wie er alle glänzenden Anerbietungen der reichsten Praelaten verschmähend, in seiner schlechten Armuth blieb, wie er ächt sokratische Ironie an den aufgeblasenen Sophisten der benachbarten Universität, und ächte Beredsamkeit in Parabeln und Gleichnissen aus dem gemeinen Leben übte, und wie er endlich bey einem Besuch, den er dem edlen Priestley zu Birmingham 1790 abstattete, dort früh, ruhig als wenn er schlummerte, todt in seinem Bette gefunden wurde. Die Nachrichten über seine Schriften, besonders über seine unübertroffenen, in Deutschland ganz unbekannten *Village sermons*, wahre Volkspredigten, und über den *Syllabus of lectures on Nonconformity*, das treffendste, was über die hohe Kirche nur gesagt werden kann, findet man hier gleichfalls sehr vollständig. Kurz der seltene Fall ist hier eingetroffen, dass ein seltener Mensch einen seltenen Biographen erhalten hat. Das Buch ist eine wahre Bereicherung der Literatur, und verdiente vor vielen anderen eine *gute* deutsche Uebersetzung. — In einer andern Sphäre und zu einem ganz verschiedenen Zwecke ist der Panegyrikus, — denn Lebensbeschreibung kann man es nicht nennen, ob es gleich dafür gegeben wird, — auf den verst. Lord Oberrichter den Grafen von Mansfeld abgefasst: *The life of William, late Earl of Mansfield. By John Holyday*, of Lincoln's Inn, and Banister at Law. Elmsly 1797. 4. 500 S. (1 Pf. 1 sh.). Der Verfasser klagt in der Einleitung, dass es darum sehr schwer halte, etwas genaueres von diesem grosen Geschäftsmann zu berichten, weil dem Grafen bey dem bekannten Aufruhr 1780 alle seine Papiere verbrannten. Indess fehlt es gar nicht an Materialien. Man folgt dem Biographen gern, wenn er uns den jungen feurigen *Murray* auf Italiens klassischen Boden führen, und in Tusculum dem Schatten Ciceros das Gelübde thun lässt: *aut Cicero, aut nullus.* Man lacht über Anekdoten, die hier von dem epigrammatischen Witze des gern scherzenden Jünglings erzählt werden z. B. wie er über ein Spital, das ein Bischoff für 25 arme Weiber gestiftet hatte, die Inschrift setzte: Hier *unterhält* der Hochwürdige N. nicht weniger als 20 Weiber. Aber man wird nur des ewigen Lobpreisens müde, und kann sich am Ende doch nicht von der Ueberzeugung zurückbringen lassen, dass Mansfield den obersten Richter weit besser unter einem despotisch herrschenden Justinian, als in einer limitirten Monarchie gemacht hätte. Man findet hier auch eine Nachricht von der bekannten Lobrede auf den Demosthenes, die er noch auf der Westminsterschule hielt, und von welcher *Monboddo* in seinem *Origin and Progress of language* mit so grosem Lobe spricht. Ein Auszug, wo alle panegyrischen Floskeln weggeschnitten, und das was blos den englischen Rechtsgelehrten interessiren kann, abgekürzt würde, dürfte doch auch in Deutschen auf eine zahlreiche Classe von Lesern rechnen, denen besonders seine Declamationen gegen die franz. Revolution wohl gefallen würden.

Von weit eingeschränkterem Interesse sind die Selbstbiographien des unglücklichen Jacobiten Lord *Lovat* und des selbstabdankenden Predigers Mr. *Martyn.* Die erstere ist aus der franz. Handschrift übersetzt: *Memoirs of the Life of Simon Lord Lovat, written by himself in the french language, and now first translated from the original Manuscript.* Nicol. 1797. 8. 468 S. Diese Memoiren gehen nur von 1694 bis 1715, da doch Lord Lovat erst 1745 geköpft wurde. Zur Kenntniss der hochschottischen Tapferkeit und der bewundernswürdigen Treue, die alle zu seinem Clan gehörigen ihrem Oberhaupte bewiesen, so wie auf der andern Seite zur Einsicht in die Gewaltthätigkeiten derjenigen Familien, so wie hier z. B. der Herzoge von Athol, die durch ihre Huldigungen an die neue Sonne vom Hofe sich Unterstützung zu erbetteln wussten, findet man hier viele, zum Theil erschütternde Beyspiele. Wie ist das ärmere Schottland von dem übermächtigen England bestrickt und gemisshandelt worden! — Der Prediger Mr. *Martin* giebt *in some account of the Life and Writings of the Rev. Martin*, Stockdal 1791. (2 sh.) Nachricht von seinen eigenen Schicksalen und Schriften.

Wir wissen aus den neuesten englischen politischen Blättern, dass der unglückliche Prediger, *Thomas Fyshe Palmer*, der wegen seiner politischen Meynungen zum Transport nach Botanybay verurtheilt wurde, kurz nach seiner Ankunft daselbst an den Folgen der harten Kränkungen, die ihm widerfuhren, gestorben ist. Die durch die Härte des Processes schon so erbitterten Gemüther müssen aufs äusserste aufgebracht werden, wenn sie *a Narrative of the Sufferings of T. F. Palmer and W. Skirving, during a Voyage to New South Wales* 1794. *to board the Surprize*, By the Rev. *Th. F. Palmer*, Robinsons 1797. 8. (2 sh.) lesen, und aus diesem beglaubigten Bericht die empörenden Mishandlungen vernehmen, die diese bedaurenswürdigen Opfer der Perrey wuth von einem Unhold von Schiffscapitain erdulden mussten, der vielleicht gar mit Gold dazu gedungen war, diese Unglücklichen mit Bitterkeit zu kränken. Wie ist es möglich, dass die edle englische Nation so etwas ungeahndet lassen kann!

Die Werke eines berühmten Schriftstellers oder Dichters giebt man in England selten ohne sein Leben heraus. So entstanden Johnsons Biographieen. Dieser Gebrauch verdiente auch bey uns mehr Nachahmung. Man versteht die Schriften eines Mannes besser, mit welchem man gleichsam von Jugend auf gelebt hat. Eine neue mit Anmerkungen erläuterte Ausgabe von *Gay's* Fabeln giebt auch eine neue Lebensbeschreibung des Dichters: *Fables by John Gay, illustrated with Notes and the Life of the author. By William Coxe*, Rector of Bemerton. Cadell. 1796.

795. 322 S. in 12. (4 sh.). Der bekannte Herausgeber ler Reisen durch Rufsland und die Schweitz hat ein verlienstliches Werk für seine Landsleute unternommen, dafs r diesen beliebten Fabeln einen Commentar für Ungeübte eyfügte. Mit vorzüglichem Fleifse ist die neue Biogra-hie ausgearbeitet, wozu ausser den bekannten Quellen uch Gays Briefwechsel mit Swift und Pope benutzt worden ist. Johnson wird häufig widerlegt, und besonders ein hartes Urtheil über das berühmte dramatische Proluct des Dichters, *the Beggars opera*, berichtigt. — ó sind auch *Reynold's* Werke zusammengedruckt und it einem Leben des berühmten Malers kürzlich herauskommen: *The Works of Sir Joshua Reynolds, containing his discourses, Idlers, a Journey to Flanders and Holand, and his Commentary to du Fresnoy's Art of Painting. o which is prefixed an account of the Life and Writings f the Author.* By *Edmund Malone, one of his Executors.* Cadell. 1797. 2 Vol. in 4. 840. S. mit Reynolds ortrait. (1 Pf. 16 sh.). Reynolds als Schöpfer eines eigeen Stils in der Malerey, als Stifter der Malerakademie, s Liebling seines Zeitalters und Freund der witzigsten iner Zeitgenossen, selbst Autor und Genie, sollte zu ner unterhaltenden Lebensbeschreibung Stoff gegeben aben. Allein der kritische Malone hat nur eine ermüend weitschweifige zu geben verstanden. Man erfährt er unter andern sehr gründlich, wie viel R. Leichenbeingnifs gekostet habe, und wie es eingerichtet worden y, man findet lange Preislisten seiner Gemälde, und die üchenzettel der Schmausereyen zu Leicester-field, wo ch Reynolds Freunde versammelten. Wer würde aber icht lieber eine solche Beschreibung lesen wie sie der in ünstlerbiographien noch immer unübertroffene *Vasari* on dem berühmten Künstlerclub bey *Andrea del Sarto* egeben hat? Auser dem Leben befinden sich im ersten heile der Werke Reynolds Beyträge zur Wochenschrift, *e Idler*, und seine Reden, die er als Präsident der Akamie jährlich zu halten pflegte, und die zum Theil in der bliothek der sch. Wiss. und sonst ins deutsche übersetzt rden sind. Den zweyten Theil fängt das hier zuerst s der Handschrift abgedruckte Reisetagebuch an, das eynolds bey seiner letzten artistischen Excursion aufs te Land auf eine Reise durch Flandern und Holland 81 niedergeschrieben hatte. Es ist das beste in der gann Sammlung. Denn obgleich die Reise nur 2 Monate uerte, so brachte R. doch so grofse Vorkenntnisse zur trachtung der flamändischen Schule, dafs man in seinen theilen überall den Meister erkennt. Man lese z. B. ne Charakteristik von Rubens. T. II. p. 115. Den Beschluss machen die Anmerkungen, die R. zu Mason's bersetzung von *du Fresnoy* reichlich beysteuerte, wobey lone aber auch nichts von dem Auskehrichte der Literatur in Pope's Ausgabe gelassen hat. Das brauchbarste ante in einem mäfsigen Octavband zusammengedruckt werden, und ein solcher Abdruck würde auch in Deutschland viele Abnehmer finden.

Die Liebe zur Biographie verbindet sich ganz natürlich mit der Neigung zu Portraits in Gemälden und Kupferstichen, die nirgends so gehäuft und vervielfältigt sind als in England. Immer entstehen neue Sammlungen der Art, wobey man so gern schon gebrauchte Kupferplatten noch einmal aufwärmt, oder auch neue Suiten anlegt. Zur letzten Classe gehört eine schottische Portraitgallerie, die einen guten Fortgang gewinnt: *The illustrious Persons of Scotland. Part. I. II. containing each 18 Portraits and 52 pages of Letterpress* (18 sh.). Es sind meist Könige und Staatsmänner. Der Text ist mit Gelehrsamkeit und guter Kritik geschrieben, überall wird angegeben, wo das Original des Portraits zu finden und schon gebraucht sey. Die Kupfer sind mit Sorgfalt gearbeitet. Alles Eigenschaften, die man bey blofs mercantilischen Unternehmungen der Art selten in England findet. Dort sieht man nur auf Pracht und giebt kostbare Portraitsammlungen ohne allen Text z. B. *Holbeins Portraits*, die *S. Camberlayne* herausgiebt, wovon schon der 19. Heft, jeder zu 6 Portrait erschienen ist.

Einige schon längst angekündigte Biographien sind vielleicht blofs darum noch nicht erschienen, weil Brittanniens politische Lage jetzt jeder freymüthigen Aeufserung über Lebende und Todte sehr ungünstig ist, und mancher Biograph jetzt Rücksichten nehmen *mufs*, über welche man vor wenig Jahren ohne alles Bedenken sich weggesetzt hätte. So erwartet man seit einigen Jahren ein merkwürdiges Leben des Geschichtschreibers *Robertson*, wozu dem Biographen, dem edlen und freymüthigen *Stuart* in Edinburg sein Briefwechsel und viele Materialien übergeben worden sind. Allein selbst der sanfte Robertson wird von kirchlichen und politischen Zeloten jetzt häufig verketzert, Doch um so eifriger sind die, welche ihn genauer kannten, sein Andenken zu erhalten. So war es gewifs eine Feyerlichkeit, die die Lebenden so gut als den Todten ehrte, als bey Gelegenheit der jährlichen Generalversammlung die schottischen Kirchen im verflossenen May die angesehensten Geistlichen sich auf dem Börsensaal zu Edinburg zu Robertson's Todtenfeyer versammelten. Es wurden Reden gehalten, und Verse zu seinem Andenken vorgelesen, und die Gesellschaft trennte sich mit dem festen Entschlufs, diese Erinnerungsfeyer jährlich zu wiederholen. S. *Monthly Magazine* 1797. August, S. 140.

Von Burke hat man schon drey verschiedene Biographieen. Rivington, der alle seine Schriften, und auch seine so eben in 5 Bänden in 4. (5 Pf. 3 sh.) erschienenen Nachlafs verlegt, hat die bekannten *two letters on the conduct of our domestic parties, including observations on the conduct of the Minority during the session of* 1793. bey einer zweyten Auflage mit einer interessanten biographischen Nachricht begleiten lassen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

ue und zum Theil verbesserte Verlagsbücher der Buchandlung des Waisenhauses in Halle. Von der Jubilate- und Michaelis-Messe 1797

Fabri kurzer Abrifs der Geographie. Sechste verb. Aufl. 8. 6 gr. Grens Grundrifs der Chemie, nach den neuesten Entdeckungen entworfen, 2r Theil. gr. 8. 1 rthl.

Hoffmanns Unterricht von natürlichen Dingen oder Geschöpfen, und Werken Gottes, neue verb. Aufl. von I. C. Nicolai, 8. 4 gr. — Jakobs vermischte philos. Abhandl. aus der Theologie, Politik, Religionslehre und Moral. 8. 1 rthl. — Kleins kurze Aufsätze über verschiedene Gegenstände. gr. 8. 12 gr. — Niemeyers Aug. Herm. Briefe an christliche Religionslehrer, zweite Samml. gr. 8. 1 rthl. — Niemeyers Dav. Gottl. Bibliothek für Prediger und Freunde der theol. Liter. Neu bearbeitet und fortgesetzt. Zweit. Th. gr. 8. 1 rthl. 4 gr. — Schülers Repertorium biblischer Texte für Casualfälle, nebst jedesmal. Bestimmung ihrer Zwecke, Materialien und dazu dienenden litterar. Notizen. Für angehende Prediger, gr. 8. 1 rthl. — Neuere Missionsgeschichten von Bekehrung der Heiden in Ostindien 50. und 51stes St. 4. 12 gr. Wolframs latein. Lesebuch für untere Classen; zweite verb. Aufl. 8. 10 gr. — Frankens Stiftungen zum Besten vaterloser Kinder, herausg. v. I. L. Schulze, G. Ch. Knapp und A. H. Niemeyer. Dritten Bd. 1. und 2tes St. Auf diesen Band wird auch noch 1 rthl. Vorschuss angenommen. Sophoclis Philoctetes, Euripidis Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide; in usum Scholarum et Academiarum recudi et varietate lectionis auget curavit, D. Aug. Herm. Niemeyer. Editio altera emendatior, cui Indicem adjecit, L. P. Krebs. 8. 20 gr. — Testamentum novum graece; recognovit atque insignioris lectionis varietatis et argumentorum notationes subjunxit G. C. Knappius, 8. auf Druckpapier. 20 gr, auf feiner Druckpap. 1 rthl. 8 gr. und auf Schrbp. 1 rthl. 12 gr.

Die *moralische, gelehrte und politische Verketzerungssucht.* Ein Beleg zur heutigen philos. Toleranz, von einem Freunde der Wahrheit. Germanien 1797. 93. S.

Diese kleine Schrift enthält in einem würdigen und angenehmen Vortrage viele Wahrheiten, über Pressfreyheit und deren Missbrauch, über Aufklärung, Recensentenwesen, über Inurbanität und andre Gebrechen des gelehrten Standes u. s. w. die, wenn sie auch nicht alle neu wären, doch alle gewiss wiederholte Beherzigung verdienen. Es sind nicht die parteyischen Invectiven eines persönlich beleidigten und erbitterten Mannes; sondern aus dem gesetzten aber anständigen Tone und aus dem Gehalte des Gesagten selbst sieht man, dass es die Resultate der Beobachtungen und des Nachdenkens eines partheylosen Zuschauers und ruhigen Denkers sind. Am Ende giebt der Verfasser einige Vorschläge, wie wahre Aufklärung befördert, und das Ansehn, nebst der davon abhängenden Wirksamkeit der Gelehrten erhalten werden könne.

Ist in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben. Der Verleger.

So eben hat folgende sehr interessante und von einem der wichtigsten Gelehrten Deutschlands bearbeitete Schrift die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Was möchten wohl die Folgen des bevorstehenden Friedens mit Frankreich seyn? Hergeleitet aus dem neuen Verhältnisse Frankreichs gegen die übrigen Staaten von Europa. In Briefen. Erstes Heft 1797. 12 gr.

Der Verleger.

In der Jubilate Messe 1798. wird in unserm Verlag erscheinen:

Archiv des peinlichen Rechts 12 Stück herausgegeben von dem Herrn Geheimen Justizrath *Klein* zu Halle und dem Herrn Hofrath *Kleinschrod* zu Würzburg.

Wir behalten uns vor, die nähere Anzeige des ersten Stückes sowohl als des Plans des Ganzen, dem Publiko in einiger Zeit vorzulegen.

Hemmerde und Schwetschke
Buchhandler zu Halle.

Nächstens erscheint in meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung von dem berühmten Englischen Roman: Things as they are, or the Adventures, of Caleb Williams by Godwin. 3 Theile.

F. A. Leupold,
Buchhändler in Leipzig.

So eben ist folgendes sehr wichtige Werk erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reise durch Holland in den Jahren 1796 und 1797. in Beziehung auf die Geschichte der Republik und ihre gegenwärtige Lage von dem Canonicus Riem, 2 Bände, 1797.

Auch unter dem Titel:

Reisen durch Deutschland, Holland, Frankreich und England in verschiedener, besonders politischer Hinsicht in den Jahren 1785, 1795, 96 und 1797. von dem Canon. Riem. 2 B. 1787. 2 rthl. 8 gr. Der Verl.

Bey Herrn Levrault in Strasburg und Fried. Aug. Leo in Leipzig ist zu haben:

Plan von der Belagerung der Festung Kehl. Imperial Papier und colorirt, nebst Erklärung 2 rthl. 6 gr.

Dieser Plan ist auf Befehl des französischen Generalstaabs gezeichnet und gestochen worden, und wegen seiner besondern guten und richtigen Darstellung zu empfehlen.

Notices, quelques sur les premieres Années de Bonaparte 4 gr. Originalausgabe, Velin papier 8 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 170.

Sonnabends den 30ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ausländiſcher Nekrolog.

Zehnte Folge.

Horace Walpole, (Earl of Oxford, gebor. 1718. geſt. im 80. Jahre, in ſeinem Hauſe zu London, den 2. März 1797.

Horace *Walpole*, (denn unter dieſem Namen wird er ſtets in der *literariſchen* Welt genannt werden, wo ne erſt wenig Jahre vor ſeinem Tode ererbten höhern tel in keinen Anſchlag kommen), war der jüngſte Sohn s berühmten Miniſters, Sir Robert Walpole, deſſen ntsverwaltung er auch einſt im Parlamente in einer ir lebhaften Rede vertheidigte (S. *Chandler's Debate's* XIII. p. 191.) Seiner Mutter Catharine, deren Lieb- g er war, verdankte er jene Verachtung der Hofluft, er in der letzten Hälfte ſeines Lebens ſo deutlich ſerte, und auf dem Denkmal, das er ihr 1754 in der eſtminſterabtey errichten lieſs, wuſste er der Herer- lung ihrer übrigen Verdienſte keinen ſchönern Kranz zuſetzen, als Pope's Urtheil über ſie: *She was untainted by Courts.* Auf der Schule zu Eton ſchloſs er einen igen Freundſchaftsbund mit dem nachmals berühmten chter *Gray*, mit welchem er auch, da er ſich ſelbſt für en Sitz im Unterhauſe noch zu jung hielt, (ohngeach- er ſchon einige ſehr einträgliche Stellen bey der Schatz- mer erhalten hatte,) in den Jahren 1739. 40. 41. eine ſe durch die mittäglichen Länder Europas antrat. er als ſie bis nach Reggio an das unterſte Italien ge- mmen waren, kam das ſchon früher entſtandene Miſs- nehmen zwiſchen beiden Freunden zum völligen Bruch. lpole nahm zuweilen gegen ſeinen ärmern, und dar- abhängigern Reiſegefährten eine vornehme Miene an. y war ſchon damals ein melancholiſcher Schwärmer, lpole ſtets aufgeräumt und witzig, und auch dies wur- eine Urſache ihrer Trennung. Gray gieng den kür- en und wohlfeilſten Weg über Frankreich nach Hauſe. folgenden Jahr kam auch Walpole zurück. Beide ten ſich durch die Dazwiſchenkunft einer gemein- ſtlichen Freundin aus; doch hinterlieſs dieſe Wunde immer eine Narbe, und als Gray ſtarb, vermachte Walpolen kein Andenken in ſeinem Teſtamente. W. m indeſs alle Schuld des Miſsverhältniſſes ganz allein auf ſich, wie *Maſon* in ſeinem *Life of Gray* p. 41. weitläuftig erzählt. W. druckte in ſeiner eigenen Druckerey die erſte glänzende Ausgabe von Gray's Gedichten 1757. in Fol., und ehrte ſein Andenken bey jeder Gelegenheit. Walpole trat nun ſeine politiſche Laufbahn an, und war vom Jahre 1741—61. zu 4 verſchiedenenmalen Mitglied des Unterhauſes. Aber nun beſchloſs er auch alle Theilnahme an politiſchen Geſchäften völlig aufzugeben, und ſein Brief, den er den Mayor von King's Lynn, das er zuletzt repräſentirte, mit der Aufkündigung ſeiner Stelle ſchrieb (er iſt in *Gentleman's Magazine* Vol. XXXVII. p. 293. zuerſt abgedruckt worden) enthält Geſtändniſſe über die unbeſtechliche Feſtigkeit, womit er 25 Jahre lang ſeinen Sitz im Unterhauſe behauptete, die *jetzt* wenige brittiſche Senatoren abzulegen das Herz haben dürften. W. widmete ſich in ſeiner Abgezogenheit von nun an ganz ſeinen literariſchen Lieblingsbeſchäftigungen. Seine erſte Schrift (einige in *Dodsley's* Sammlung erſchienene, frühere Gedichte abgerechnet) führte den Titel: *Aedes Walpolianae*, und enthielt eine Beſchreibung der Merkwürdigkeiten und beſonders der Gemälde, die ſich damals im Walpoliſchen Familienſitze zu Houghton in Norfolk befanden, ſpäter aber zur Tilgung der darauf haftenden Schulden an die Kaiſerinn von Ruſsland verkauft wurden (einen Katalog derſelben, nebſt den Preiſen, wofür ſie nach Ruſsland giengen, findet man im *European Magazine* T. I. p. 95.) Ein politiſches Pamphlet über die damaligen Staatsverhandlungen *a Letter from Xo Ho a Chineſe philoſopher at London, to his friend Lien Chi at Peking* muſste in 14 Tagen fünfmal aufgelegt werden. Walpole hatte im Jahre 1747 ein auf einer Anhöhe vor London ſehr angenehm gelegenes Landhaus *Strawberry-hill* gekauft, das zu Ende des vorigen Jahrhunderts von einem Kutſcher des Grafen von *Bradford* erbauet, dann aber von einer Reihe ſchöner Geiſter, Colley Cibber, dem Biſchofe von Durham und zuletzt noch von Lord Sackville bewohnt, und ſo gleichſam ſchon claſſiſcher Boden geworden war. W. gab ihm mit aller erſinnlichen Kunſt das Anſehen eines gothiſchen Hauſes, und brachte mit dieſem koſtbaren Schnörkelwerke volle 23 Jahre von 1753—1776 zu, brachte es aber auch eben dadurch zu einer ſolchen Vollkommenheit in dieſem fantaſtiſchen Bau, daſs Strawberry-hill zu den gröſsten Sehenswürdigkei-

Digitized by Google

ten in und um London gerechnet, und auf besondere Erlaubnifsscheine vom May bis October täglich nur von einer Partie, die nicht stärker als 4 Personen seyn durfte, in den Mittagsstunden gesehen wurde. Die umständlichste Beschreibung davon findet man in der brauchbarsten Topographie, die bis jetzt von den Umgebungen einer grofsen Stadt geschrieben worden, in *Lyson's Environs of London* T. III. p. 564—574. worin die Liebhaber gothischer Häuser in unsern Gartenanlagen noch vieles lernen könnten. Seit dem Tode ihres letzten Besitzers ist dieser Sitz dadurch noch merkwürdiger geworden, dafs durch sein Testament alle seine Handschriften und Briefkapseln aus seinen andern Wohnungen als unveräufserliches Hauseigenthum (*heir-looms appartenant*) dahin gebracht, und 2000 Pf. dazu legirt worden sind, dies alles auf immer in dem Zustande zu erhalten, wie es Walpole bey seinem Absterben verlassen hat. Für Verzierungskunst und die Geschichte des Geschmacks kann nichts lehrreicheres gefunden werden, als ein besonderer *Catalogue raisonné* von allen Kunstwerken und Meubeln dieser Villa, den W. schon 1774 zum besondern Andenken für seine Freunde nach seinem Tode in seiner Druckerey drucken liefs. Es befinden sich dabey 14 Kupferstiche von *Godfrey*, nach Zeichnungen von *Marlow* und *Pars*. Da aber im ganzen nur 100 Exemplare in kleinerem, und 6 in gröfserem Format davon abgezogen worden sind: so gehört ein solcher Katalog zu den gröfsesten Seltenheiten, und ist für Geld gar nicht zu bekommen. In dieser Villa nun errichtete W. schon im Jahre 1757 eine eigene Druckerey, auf welche er einen beträchtlichen Theil seiner Einkünfte wandte, indem ein dort gedrucktes Buch von ihm selbst nie für Geld verkauft, sondern alles verschenkt wurde. Er war so glücklich einen geschickten Buchdrucker, *Thomas Kirkgate* zu finden, der ihm 47 Jahre lang treulich diente, und zur Celebrität der Walpolischen Autorschaft redlich beytrug, bey Walpole's Tode aber doch nur ein Vermächtnifs von 100 Pf. erhielt, ohngeachtet in seinem 22 Bogen langen Testamente mehr als 50,000 Pf. in Vermächtnissen vertheilt worden sind. Eines der ersten Producte dieser Presse war im Jahre 1759 eine schöne Quart Ausgabe des Lucan, wovon nur 300 Exemplar gedruckt wurden. Ihr eigenthümlicher Werth besteht in Bentley's Kritiken und Anmerkungen zu den ersten 4 Büchern, die Dr. *Cumberland* der Besitzer aller Classiker mit Randanmerkungen, die Bentley herausgeben wollte, zu dieser Absicht mittheilte. Zu den übrigen Büchern sind blofs Grotius Anmerkungen abgedruckt. Cumberland nennt sich dabey als Herausgeber. Sie verdient ganz das Lob, das ihr in *Reiviczy's Catalog* p. 157. ed. sec. beygelegt wird, und ist so selten, dafs sie in England selbst vor kurzem mit 7 Pf. bezahlt wurde. Das erste wichtige Werk aus Walpoles eigener Feder, was hier abgedruckt wurde, war sein *Catalogue of the royal and noble Authors* 1752. 2 Vol. in 12. voll gelehrter Forschungen, und in einem witzigen und munteren Stile abgefafst. Der Buchhändler Dodsley erhielt 1759 die Erlaubnifs, eine vom Verf. selbst revidirte und vermehrte Ausgabe zum Verkauf zu drucken, und der Verf. gab 1786 einige Zusätze dazu unter dem Titel heraus: *A postscript to the noble Authors*. 8. Man weifs, dafs er mehrere weitläuftige Zusätze in der Handschrift zurück gelassen hat, die nun mit seinen übrigen nachgelassenen Werken erscheinen werden. Eine Kritik, die mit der Ueberschrift *Remarks* 1759 dagegen erschien, ist von keinem Belang. Im Jahre 1758 edirte und druckte er eine Sammlung seiner kleinen Aufsätze unter dem Titel: *Fugitive pieces*, wovon 20 Exemplare abgedruckt wurden. Dergleichen kleinen Aufsätze hatte er früher viele geschrieben, und unter andern dem berühmten Herausgeber der *Welt*, Mr. *Moore*, mehrere noch jetzt stets hervorstechende Beyträge (No. 6. 8. 10. 14. 23. 103. 160. 195.) mitgetheilt. Aber er druckte zu Strawberry-hill auch von andern Verfassern zuweilen eine Schrift, wenn sie sich durch Seltenheit oder eine andere Merkwürdigkeit auszeichnete z. B. aus *Henzners Itinerarium Galliae, Germaniae* etc. Brux. 1617. den Theil der England betrifft, eine Parallele zwischen *Magliabechi* und dem D. *Hill* von *Spence*, eine Uebersetzung der *Somnambule* von der Lady Craven, des Grafen Hamiltons *Memoires du Comte de Grammont*, mit Walpoles interessanten Anmerkungen über die Personen, die an Carls II. üppigen Hofe eine Rolle spielten. *Bishop Bonner's Ghost* von Mis *Hannah More*, Comödienzettel, Prologe und Epiloge für gewisse Privatheater u. s. w. Die Drucke sind alle für die Geschichte der Typographie sehr merkwürdig, und es mufs daher Sammlern typographischer Seltenheiten sehr angenehm seyn, zu wissen, dafs die Herausgeber des *Gentleman's Magazine* eine vollständige Liste von dem Factor der Druckerey zu erhalten wufsten, wobey selbst die Anzahl der Exemplare, die abgezogen worden, angegeben ist. Sie steht im *Mag.* 1797 p. 258 f. Im Jahre 1768 trat Walpole mit seinen *Historic Doubts respecting the Character, Conduct and Person of Richard* III. in 4. (ein Nachdruck in 8. kostet 5 Sh.) hervor, worin er die in *Buck's* Geschichte dieses Mannchen zu seiner Enthäslichung vorgebrachten Thatsachen noch mehr aufputzt, und zu beweisen sucht, dafs Richard III. bey weiten nicht der scheufsliche Unhold gewesen sey, wie ihn die Engländer in Shakspear's Dichtung und Garrick's Darstellung zu finden pflegten. Man bewunderte den Scharfsinn und die Gelehrsamkeit, womit Walpole den Advocaten des Teufels machte, widerlegte ihn aber von mehrern Seiten, und zeigte besonders, dafs sein Hauptbeweis von einer alten Urkunde (*the wardrobe roll*) durchaus unstatthaft sey. Dr. *Müller* und Mr. *Masters* hielten beide Vorlesungen darüber in der Gesellschaft der Alterthumsforscher, die auch im 1ten und 2ten Theil der *Archaeologia Britannica* abgedruckt stehen. Der letztern Widerlegung war so spitzig, dafs Walpole zu Aerger seinen Namen aus der *Society of Antiquaries* ausstreichen liefs, und von dieser Verbindung nichts mehr wissen wollte. — Von 1762—63 erschienen die drey ersten Bande seines Hauptwerks: *Anecdotes of painting in England, with some account of the principal Artists, with incidental Notes on other Arts, collected by the late Mr. George Vertue, and now digested and published from his original MSS.* 3 Vol. in 4. wovon in seiner eigenen Presse die Auflage nur zu 600 gemacht wurde. Eine neue Auflage aus eben dieser Presse erschien 1765 *for William Bathoe*, im Jahre 1771 wurde er durch einen 4 Theil beschlossen, in welchem sich auch seine vielbe-

spro-

rochene *History of the modern Taste in Gardening* be-
nd. Aber man muſs den 1763 besonders erschienenen
talogue of Engravers, who have been born or resided in
ngland digested by Mr. Horace Walpole, worin die
rtreflichen Nachrichten über *Hogarth's* Leben und
erke vorkommen, auch noch mit dazu rechnen. *Dodsley*
t 1782 und 86 mit Bewilligung des Verf. Ausgaben da-
n in 5 Bänden veranstaltet. Den Versuch *über die*
rtenkunst übersetzte der *Duc de Nivernois* ins Franz.
d Walpole druckte die Uebersetzung mit dem Originale
§. in 4. in seiner Presse besonders ab. — Um diese
it fällt auch W. Reise nach Paris, wo er den berüch-
ten Brief an *Rousseau* im Namen des Königs v. Preussen
rieb, um seinen Freund *Hume* an diesem lächerlichen
nderling — denn dafür hielt er ihn — zu rächen, und
ht lange darauf gab er auch seinen mit Schreckbildern
r Art angefüllten Roman *the Castle of Otranto, a*
thic story translated by Will. Marshall from the Origi-
Italian of Onuphrio Muralto Canon of the Church of
Nicolas in Otranto 1765. 8. heraus, das grofse Ur-
aller Geister- und Gespensterromane, die seitdem
gland überschwemmt haben. Er ist oft nachgedruckt
den. Die prächtigste Ausgabe davon hat *Bodoni*
Parma 1791. in gr. 4. gedruckt, wobey sich auch ein
spect des Schlosses von Otranto in seinen jetzigen
nen befindet. Einige Jahre später erschien auch sein
ihmtes Trauerspiel voll Graus und Entsetzen: *the my-*
ous mother 1788 wovon er selbst nur 50 Exemplare
heilte, aber nicht verhindern konnte, dass zu Du-
1791 ein Nachdruck davon gemacht wurde. Seit
y Jahren ist es auch in England einigemal abgedruckt
den. Man glaubt, er habe die Hauptrolle darinn
lie bekannte Schauspielerinn Mrs. *Pritchard* bestimmt.
in es hat wegen der gehäuften Schreckensscenen bis
noch nie aufgeführt werden können. Zu seinen klei-
satirischen Schriften gehört auch noch *a Letter to*
nd in the country, containing an account of the Giants
discovered 1766. 8. welche dann in *Dilly's Repositо-*
eder abgedruckt worden ist. Es ist viel beissender
darin über eine damals viel besprochene Entdeckung
r Menschenknochen in Paraguay. Zu den Auftrit-
lie ihm eben so wenig, als sein Spott über Rous-
Ehre machen, gehört auch die kalte, weg-
nde Art, womit er den originellen *Chatterton* be-
lte, und vielleicht zu dessen unglücklichen Ende
dadurch viel beytrug. Die Briefe, womit er sich
darüber entschuldigt, können doch das Factum nicht
nen, dass er nach Paris reisete, ohne dem armen
rton seine Papiere zurückgegeben zu haben. Ueber-
war Witz und ein allumfassender, selbst in seinem
Alter noch sehr starkes Gedächtniss die glänzend-
e dieses als Menschen und Schriftstellers *sonderba-*
nnes. Mit ihm ist eine lebende Bibliothek der
te und brittischen Literatur verloren gegangen,
n Behuf er in einem Nebengebäude zu Strawber-
alles bis auf die kleinste Pamphlets aufgesammelt
was seit Georgs I. Regierungsantritt in England
e worden war. Er konnte daher äusserst unter-
und unerschöpflich in Erzählungen seyn, und die
ronick aller Höfe und grofser Städte Europa's
war ihm, dem ältesten Junggesellen in Grosbritannien, so geläufig, als einem vormaligen Policey-Lieutenant in Paris die Liste der Freudenmädchen im Palais-Royal. Denn er war nie verheirathet, man müsste denn die Gicht für seine Lebens- und Bettgefährtin erklären wollen, die ihm 50 Jahre lang so unablässig zusetzte, dass er zuletzt völlig verkrüppelt und zu einem blossen Skelet zusammen geschrumpft war, wobey er jedoch seine Geisteskräfte und muntere Laune fast bis zum letzten Hauche behielt. Erst in seinem 77 Jahre wünschte er einer von den zwey Schwestern *Berry*, ihm galt es gleich, welcher, seine Hand zu geben, um sie für ihre ihm bewiesene Freundschaft durch sein Vermögen zu belohnen. Allein beide schlugen dies Anerbieten edelmüthig aus, erhielten aber dafür in einem Codicill seines zur Stärke eines Buchs angeschwollenen Testaments eine jede ein Legat von 4000 Pf. und alle noch ungedruckten Papiere und Handschriften, die sie nun für eine sehr beträchtliche Summe an die Buchhändler *Robinsons* verkauft haben. Sie werden nach den davon bekannt gewordenen Ankündigungen (S. *Monthly Magazine* 1797. *July.* p. 53.) zu Ende dieses Winters in 5 gr. 4 Bänden mit 164 Kupferstichen (worunter auch die Zeichnungen der Lady Beauclerk zur *mysterious mother* befindlich sind) zugleich mit Dr. *Coxe's Memoirs of the life and the administration of Sir Robert Walpole* erscheinen, und ausser einem inhaltsreichen, einige Bände ausfüllenden Briefwechsel mit den berühmtesten Männern seiner Zeit, auch die Beschreibung von der Villa zu Strawberry-Hill, eine reiche Anecdoten Sammlung von dem Hofe *Georgs* I und II, eine ganz neue Art von satirischen Erzählungen, *hieroglyphic tales*, ein neues Drama: *Nature will prevail*, Betrachtungen über das Lust- und Trauerspiel, und die Papiere über Chatterton nebst einer Menge andrer interessanter Aufsätze enthalten. Walpole ist sehr oft gemalt und in Kupfer gestochen worden, aber man hat nur ein einziges ähnliches Portrait von dem, was die Gicht übrig gelassen hatte, von *George Dance*. Im *European Magazine* 1797. stehen in den Monaten April, May und Junius, Memoirs von seinem Leben, und vor dem Aprilstück auch sein Portrait nach *Reynolds*. Man vergleiche auch *Gentleman's Magazine* März p. 256—262. und August p. 707. und *Monthly Magazine* März p. 238.

Thomas Christie, gest. in Surinam im Octob. 1796.

Thomas Christie, ein edler Schotte voll Kraft und Thätigkeit, Arzt, Kaufmann, und politischer Schriftsteller. Er erhielt in seinem Geburtsort Montrose, wo sein Vater und Oheim ansehnliche Kaufleute waren, einen gründlichen Unterricht, wie er in Schottland überall ertheilt wird. Nachdem er hier einen guten Grund gelegt hatte, that ihn sein Vater in eine Handlung, nicht gerade in der Absicht, dass er ein Kaufmann werden, sondern nur dass er gute Ordnung in seinen Geschäften lernen möchte. Seine Neigung war auf die Arzneykunde gerichtet, und daher gieng er nach London, wo er im *Westminster General Dispensary* ein Zögling des bekannten Dr. *Simmons* wurde. Von hier gieng er nach Edinburg, und wohnte zwey Winter hindurch den dortigen Vorlesungen bey, und nachdem er von hieraus eine sehr lehrreiche Reise durchs

ganze Königreich gemacht hatte, besuchte er Paris, wo sich damals schon die Revolution vorbereitete. Auf einmal associerte er sich von hieraus mit einem grossen Handelshause in London, gab aber als Kaufmann im Londner *Medical Journal* die zu seiner Thesis vorbereiteten Bemerkungen über den Pemphigus, und im Jahre 1789 *Miscellanies, Philosophical, Medical and Moral* heraus, wovon gleich die erste Abhandlung eine Apologie der ersten christlichen Schriftsteller gegen *Rousseau* und *Gibbon* enthielt, und bewies, dass sie keine Feinde der Philosophie und schönen Wissenschaften gewesen wären. Er hatte diese Abhandlung vorher in der Edinburger Gesellschaft der Alterthumsforscher vorgelesen. Die 6te Abhandlung enthielt Erinnerungen gegen *Meiners* Schrift: *de deo uno*. Da unterdessen die Revolution ausgebrochen war, gab er 1790 auf zwey grossen Bogen einen Abriss der neuen franz. Constitution heraus, die er seinem Freunde dem Herzog *von Rochefoucault* dedicirte. Im Decemb. des folgenden Jahres gieng er mit seiner Frau, die er eben erst geheirathet hatte, selbst wieder nach Paris, und fand freylich die Constitution, die er so sehr bewundert hatte, gewaltig verändert, aber auch die dringenden Veranlassungen dazu in der Lage der Umstände. Die Nationalversammlung bediente sich seiner, um den englischen Text zu ihrer Constitution polyglotte zu verfertigen, und als *Christie* zu Anfang des Jahres 1793. nach England zurückgekehrt war, gab er gegen *Burke's* Schmähungen *Letters on the Revolution of France and the new Constitution established by the National Assembly* heraus, die zu dem besten gehören, was über diesen Theil der Revolution von Ausländern geschrieben wurde. Die zwey ersten und wichtigsten Briefe aus dieser Sammlung, die an den edlen *Sir John Sinclair* gerichtet sind, findet man sehr gut übersetzt und mit Bemerkungen des sachkundigen Uebersetzers (des sel. *Schatz* in Gotha) begleitet in der so brauchbaren Sammlung: *Neue Briefe über die französische Revolution, von Miss Williams, Christie und Tr. Stone.* Berlin, Vos 1795. im 2ten Theile, von S. 167 — 268. Diese Briefe waren aber auch seine letzte literarische Arbeit, da ihm die Abscheulichkeiten des nun beginnenden Kriegs allen Genuss an diesen Beschäftigungen raubten. Er warf sich aufs neue ganz in Handelsgeschäfte, und vereinigte sich mit *Mook* und *Comp.* in Finsbury-square zu einer grossen Teppich Manufactur. In Geschäften seines Hauses war er zu Anfang des Jahrs 1796 nach Surinam gegangen, wo er in der Blüthe seiner Jahre ein Opfer des ungesunden Clima's wurde.

***George Keate**, Esqr. gest. d. 28 Junius 1797. in London.*

G. Keate, von einer alten, reichen Familie, erhielt seine erste Erziehung zu Kingston, und gieng von da nach Genf, wo damals gewöhnlich junge reisende Engländer zuerst sich aufhielten, und sich zu dem vorbereiteten, was sie die *great tour* die Reise durch Frankreich, Italien und das südliche Deutschland nennen. Sein reger, für Naturschönheiten empfänglicher Geist fand hier in den Excursionen in die Alpen volle Nahrung, und die Nachbarschaft von Ferney brachte ihn in genauere Bekanntschaft mit *Voltaire*, der sogleich den Jüngling von Talenten in ihm entdeckte. Nach vollendeten Reisen sollte sich K. der Rechtsgelehrsamkeit widmen; er machte auch in Italien dazu als Recht-beflissener im *Inner-Temple*, und besuchte zuweilen Westminsterhall. Allein sein bekannt an den schönen Wissenschaften konnte sich mit dem trocknen Studium durchaus nicht vertragen, wie er selbst sehr launigt erzählt in einer dem Gedichte: *The Temple-student, an epistel to a friend*, Dodsley 1765. vorgesetzten Leben des Autors, dessen Schicksale [illegible] andern sind, als die seinigen, ob er sich gleich, um nicht erkannt zu werden, dort selbst sterben lässt. Schon im Jahre 1761. hatte er, als eine Frucht seines Aufenthalts in Genf *an Account of the Government, Liberty and Laws of Geneva.* 8. herausgegeben, und seinem Freunde *Voltaire* dedicirt, worauf er kurz hinter einander zum Mitglied der königl. und der Alterthumsgesellschaft ernannt wurde. Auch waren schon mehrere einzelne, zum Theil Gedichte von ihm im Publicum erschienen. Sein erstes hiess *Ancient and modern Rome* und war schon auf seiner Reise 1755. zu Rom gedichtet, kam aber erst 1761. bey Dodsley heraus, und erhielt allgemeinen Beyfall. Dadurch aufgemuntert, machte er eine Heroide, einen Brief der Lady Jane Gray an Dudley 1762 und 1763 die *Alps* ein beschreibendes Gedicht bekannt, welches in zierlicher Versification und Reichthum in Bildern das beste seiner Gedichte ist. Diesem folgte 1764 ein anderes Gedicht in der beschreibenden Gattung *the Nedes* [illegible] und kurz vor seiner Heirath 1769. sein Gedicht [illegible] ein Brief an *Voltaire*, worin er sich besonders [illegible] sehr annimmt. Dies gefiel den Magistratspersonen von Stratford, Shakspear's Geburtsorte, so wohl, dass sie ihm kurz darauf ein in Silber gefasstes Schreibzeug aus Maulbeerbaume, den *Shakspeare* gepflanzt, zum Geschenk überreichen liessen. Alle diese Gedichte erschienen einzeln in 4. bey Dodsley, und sind in verschiedenen Sammlungen einverleibt worden. In der 1773 erschien sein *Monument in Arcadia, a dramatic poem, in two acts*, wozu ihm das bekannte Gemälde von Pouslin *et in Arcadia ego* die Idee gegeben hatte, und in eben diesem Jahre seine sentimentalisch-malerische Reise nach *Margate* unter dem Titel: *Sketches from Nature taken and coloured in a Journey to Margate. Published from the Original Design* 2 vol. 8. wovon in Dresden bey Walther, ein Nachdruck des Originals, und v. K. S. E. [illegible] in Leipzig eine Uebersetzung erschienen ist. Ihr folgte 1781. eine Sammlung seiner Poesieen in 2 Theilen mit einer Zueignung an Dr. *Heberden*, und einem ähnlichen Portrait von Pott und Sherwin. Unter den hier zuerst bekannt gemachten Gedichten befindet sich auch ein Bruchstück eines epischen Gedichts, an [illegible] daran er schon bey seinem Aufenthalte in Genf gearbeitet hatte. Es sollte die Befreyung der Schweizer von den Habsburger Zwingvögten besingen, und er würde es gewiss ausgeführt haben, wenn ihm nicht sein Arzt ganz trocken gerathen hätte, seine Zeit auf etwas [illegible] zu wenden, weil die Schweizer, die es ihm [illegible] wissen könnten, nicht verstehen, andere aber [illegible] würden. In eben diesem Jahre erschien auch [illegible] an die Angelica Kaufmann, *the Mummy*, und eine Abhandlung über einige römische, in der See [illegible] von Kent gefundene Gefässe in der *Archaeol.* [illegible]

p. 125. Er wurde hierauf einige Jahre lang in einen verdrüfslichen und kostspieligen Rechtshandel verwickelt, nach dessen Beendigung er die Geschichte dieser seiner Leiden in einem witzigen, aber mehr gutmüthigen, als bittern Tone geschriebenen Gedichte dem Publicum vorlegte: *the distressed poet* 1787. 4. in 3 Gesängen. Sein letztes, aber auch vollkommenstes und in alle cultivirte Sprachen übersetztes Werk erschien 1788. *Account of the Pelew-Islands - composed from the journals and communications of Capt. Henr. Wilson and some of his officers* 1788. die Originalausgabe mit Kupfern in 4. (1 Pf. 18sh.) G. Forster übersetzte es sogleich im folgenden Jahre ins Deutsche, in Basel wurde ein Nachdruck des Originals veranstaltet, und die Geschichte des Prinzen *Lee Boo* ist nicht blofs in England (S. *Reuss* gel. England. T. I. p. 225.) sondern auch in Deutschland in allerley Form und Einkleidung als Weihnachtsgeschenk für Kinder u. s. w. zugerichtet und zugeschnitten worden, und hat unter jeder Verstümmelung und Verkünstelung doch immer noch etwas von ihrem Rührenden, und auf junge Gemüther mächtig Wirkenden behalten. *Keate* verfafste dies Buch zu einer edeln Absicht, und konnte dies um so mehr, da er ein sehr ansehnliches Vermögen besafs, und nie um den Ehrenpfennig dichtete und schrieb, welches er auch in seiner *probationary Ode for the Laureatship* 1787. 4. deutlich genug gesagt hat. Er war ein gastfreyer, dienstfertiger Mann, von allen die ihn kannten, geliebt und bedauert. Verg. *Monthly Magazine* 1797. *August* p. 153.

John Armstrong. A. M. *starb 26 Jahr alt zu London den 18. Juny 1797.*

J. Armstrong in Leith von einem sehr wackern Vater früh zur Tugend und Wissenschaft gebildet, widmete sich in Edinburg der Theologie, und gab schon in seinem 18. Jahre eine Sammlung von vielversprechenden Jugendversuchen heraus: *Juvenile poems, with remarks on poetry and a dissertation of the best method of preventing and punishing crimes* 1789. 8. Für die im Titel mit angegebene Abhandlung hatte er die auf die beste Abhandlung in Prosa oder Versen ausgesetzte Preismedaille von der Pantheon Society in Edinburg erhalten. Unzufrieden mit seiner Lage in Edinburg, wo er in der *divinity-hall* schon den gröfsten Theil der Prüfungen überstanden hatte, und jetzt Hauslehrer in einem der besten Häuser in E. war, gieng er auf einmal mit Empfelungsschreiben nach London, verbrannte aber aus Verdrufs alle die übrigen, als er durch einige nicht die gehoffte Aufnahme gefunden hatte. Er mufste sich anfänglich kümmerlich durch Bearbeitung einiger Zeitungsartikel behelfen, erhielt aber bald durch seinen trefflichen Vortrag so viel Celebrität, dafs alle Zeitungsschreiber ihn zum Mitarbeiter haben wollten, und er sich zuletzt jährlich an 450 Pf. stand. Dieser Vortrag empfahl auch seine Predigten, die er Sonntags Nachmittags vor der Dissentergemeinde in Merkenwellstreet hielt; ohngeachtet er übrigens eine schwere Aussprache und eine Unbeholfenheit im Aeussern hatte. Als er eben anfangen wollte, sich mehr Bequemlichkeit zu verschaffen, sank er ins Grab, ein Opfer seiner Anstrengungen. Er war, was die edle schottische Nation überall auszeichnet, ein Freund der Freyheit und Unabhängigkeit, glühend in der Freundschaft, pünktlich in der Erfüllung seiner Pflichten. Im Jahre 1791. erschienen seine schon vorher unter dem angenommenen Namen Albert einzeln gedruckten schönen *Sonnets, from Shakspeare* in einer eigenen Sammlung.

George Travis, Canonicus von Chester, Rector von Handley, gest. zu Hampstead den 24. Febr. 1797.

George Travis, war zu Royton in Lancashire geboren, erhielt seinen ersten Unterricht in der Schule von Manchester unter dem bekannten Mr. *Parnell*, und trat zu Cambridge 1761 in St. John's Collegium, wo er 1768 Magister wurde. In der Folge wurde er Vicar zu Eastham und Hofcaplan der verw. Lady Townshend, dann Rector von Handley, so wie auch Canonicus und Archidiaconus von Chester. Er war zu einem Geschäftsmann geboren, und besafs so mancherley Kenntnisse für Statistik und Landwirthschaft, dafs er hierin excellirte und sich allgemeine Achtung erworben haben würde, wenn er blofs dabey stehn geblieben wäre. So war er z. B. der gröfste Kenner der *tythe-laws*, der Gesetze, nach welchem die Zehnten erlegt werden. Allein unglücklicherweise wollte er auch den gelehrten Verfechter in Sachen der Orthodoxie und Exegese machen, und griff *Gibbon's* Behauptungen wegen der unbezweifelten Unächtheit der berühmten Beweisstelle 1. Joh. 5, 7. mit einer heftigen Controversschrift an: *Letters to Edw. Gibbon in defence of the authenticity of 1 Joh. 5, 7.* 1784 in 4. Da kam er aber in ein ihm ganz fremdes Gebiete, indem er weder von Handschriften, noch selbst von der griechischen Sprache hinlängliche Kenntnifs hatte. Es ist bekannt, wie sehr er für seine Unwissenheit, und immer heftiger aufbrausende Streitsucht von seinen überlegenen Gegnern, *Griesbach*, *Porson*, *Marsh* und *Pappelbaum* gezüchtigt worden ist, und wie wenig dies seine zankfüchtige Petulanz zu bändigen vermochte. Vor allen hat ihn Hr. *Marsh*, einer der gelehrtesten Kenner der heiligen Philologie, und mit allen Waffen der in- und ausländischen Literatur ausgerüstet, mit allgemeinem Beyfall bekämpft, und in so fern hatte Travis das Verdienst, woran ihm freylich wenig gelegen seyn mochte, durch seine Angriffe und Widersprüche die genauesten kritischen Forschungen über die Handschriften des Stephanus, die Valesischen Lesarten, den *Codex Ravianus* u. s. w. befördert und zum Theil ganz allein veranlafst zu haben. Der Mann war übrigens, diesen Johanneischen Tick ausgenommen, ein zuvorkommender, angenehmer Gesellschafter, ein witziger Erzähler, und ein dienstfertiger Freund. Dabey besafs er eine bewundernswürdige Vielseitigkeit allerley neben einander, und dies alles doch mit grofser Fertigkeit zu thun. Heute praesidirte er mit tiefer Einsicht und wahrer Sachkunde bey einem Ausschusse zur Grabung eines neuen Canals (*canal committée*); morgen war seine ganze Aufmerksamkeit auf einen wichtigen und einträglichen Ochsenhandel gerichtet; und am

nächstfolgenden Tag verschloss er sich in seine Bibliothek und suchte neue Beweise für seine ihm so theure Dreyeinigkeitslehre. Deswegen stand er auch in sehr ausgebreiteten Verbindungen, und wurde bey seinem Tode von allen, die ihn blofs in freundschaftlichen und bürgerlichen Verhältnissen gekannt hatten, aufrichtig bedauert.

William Mason, Canonicus zu York und Driffield, starb 72 Jahre alt zu Aston in Yorkshire den 4. April 1797.

Mason's Vater war Vicar zu Hull, wo Will. Mason 1726 geboren, und zuerst unterrichtet wurde. Er studierte in Cambridge, in St. John's College, und wurde 1747 Fellow von Pembroke-hall. Durch die Verwendung seines Gönners, des Grafen von Holderness, wurde er Caplan des Königs und erhielt kurz drauf die fette Pfründe zu Aston, wo er auch gewöhnlich lebte. Er wurde auch einer von den vier *Canons residentiaries* zu York (bey welchen die höchst seltsame Sitte herrscht, dafs der Stiftsdechant die erledigte Stelle allezeit dem verleihen mufs, der ihm nach der Erledigung zuerst begegnet, so bald dieser nur sonst die erfoderliche Fähigkeit hat) und schrieb in dieser Qualität noch in seinen spätern Jahren *Animadversions in the present government of the York lunatic-asylum* 1788. und als *Precentor* der Yorkischen Cathedrale eine Schrift über Kirchenmusik, wobey er vielen Widerspruch fand. Mason gehörte zu den wenigen grofsen Dichtern seiner Nation in unsern Tagen, deren Namen classisch geworden ist, ob es gleich nicht an Kunstrichtern gefehlt hat, die ihm blofs Gelehrsamkeit und Studium, aber keineswegs Genie zuerkennen wollten. Allein wenn er auch nichts als seine zwey dramatischen Stücke, *Elfrida* und *Caractacus*, und seine Elegien gedichtet hätte, so wäre dies hinreichend, ihm eine ehrenvolle Stelle auf dem brittischen Parnafs zu sichern. Die Elfriede, die wir auch durch Hrn. *Bertuchs* deutsche Bearbeitung kennen, und der Caractacus, sind bekanntlich im Zuschnitt nach dem griechischen Trauerspiel, mit Chören, das glücklichste, was von solchen Nachahmungen in neuern Zeiten versucht worden ist. Elfride hat viel Zartheit und Sanftheit; Caractacus mehr kühnen Schwung. Die erstere zog Mason selbst vor, aber der Caractacus ist noch weit vollendeter, und steht in seiner Art eben so einzig, wie Dryden's berühmte Ode. In beiden Stücken sind Beschreibungen und Reden, deren sich Shakespeare selbst nicht schämen dürfte. Unsere Literatur kann ihnen nur Gerstenbergs Minona entgegen stellen. Seine Elegieen (sie erschienen zuerst besonders 1762, und dann in seinen *Poems* 1764) haben eine classische Eleganz, und können in ihrem ganzen Gang füglich mit den Tibullischen verglichen werden. Die zwey geschätztesten darunter sind auf seine früh in ihrem 28. Jahre zu Bristol verstorbene Gattin, (sie steht auf dem niedlichen marmornen Denkmal, das er ihr in der Hauptkirche daselbst in weifsem Marmor errichten liefs) und auf den Tod der Lady *Coventry*. Gerade das Gedicht aber, worauf er sich selbst am meisten einbildete, *the English Garden in 4 books* (erschien zuerst nach und nach von 1772—81. *Weisse* übersetzte die ersten Gesänge. Die zweyte vollständige und *jetzt allein* brauchbare Ausgabe von 17[illegible] hat einen brauchbaren Commentar von *W. Burgh*) ist die meiste Trockenheit und didactische Steifheit. Sein Melodram *Sappho and Phaon*, worin er mit Dryden und Metastasio wetteifern wollte, ist vielleicht nicht für vollendet zu halten. Aufserdem hat er auch als Dichter grofse literarische Verdienste. Seine Freundschaft und Verehrung gegen *Gray* gieng beynahe bis zur Vergötterung. Bekanntlich verdanken wir ihm die schönste Ausgabe von *Gray's* Gedichten, mit einer von ihm sehr sorgfältig ausgearbeiteten Lebensbeschreibung. Sie erschien 1775 in 4. und wurde zu Leipzig 1776 übersetzt. Später gab er auch *Whitehead's poems with his Life and Writings* in 3 Octavbänden heraus: 1788 schrieb er den Herausgeber von Rowley's Gedichten, *Jerem. Milles*, für die älteste Literatur wichtige archäologische Briefe und übersetzte des Du *Fresnoy Kunst zu malen*, wozu *Reinolds* den Commentar schrieb. Ob er Verf. der witzigen Satire gegen den Architect und Schutzpatron der Chinesischen Baukunst *Sir W. Chambers: Heroic Epistle to Sir W. Ch.* gewesen sey, ist nie genau zu bestimmen gewesen. In seinen übrigen Schriften ist so wenig von jener Ader des Witzes zu entdecken, dafs eine Vermuthung in diesem einzigen Falle kaum glaublich ist. Man erwartet übrigens noch eine beträchtliche Anzahl ungedruckter Gedichte und anderer Schriften, die in einer Sammlung seiner sämmtlichen Werke ihre Stelle finden werden. Darunter soll sich auch noch ein grofses Lehrgedicht befinden, worin er Dryden den Rang streitig zu machen gesucht hat. Mason war auch fast bis an sein Ende ein muthiger Streiter für die Rechte und Freyheiten der immer mehr beeinträchtigten brittischen Constitution. Er war in dem Jahre 1779 an der Spitze der merkwürdigen Association von Yorkshire, und redigirte in der wegen der Freyheit der Parlamentswahlen niedergesetzten Commitié die musterhaften Addressen, die bey fast von allen ähnlichen Associationen im ganzen Königreiche nachgeahmt wurden. Man findet sie in den ersten Bänden der wichtigen *political papers*, die *Wyvill* in vorigen Jahre bekannt gemacht hat. Mason's politische Thätigkeit entgieng auch der bischöflichen Censur keineswegs, und ein bekannter Prälat gab ihm in einer heftigen Vertheidigungsschrift der Ministerialpartey zu deutlich zu verstehn, dergleichen Grundsätze wären *in the road to preferment*. So weit verdiente also Mason auch den Namen eines wahren Patrioten, und in diesem Geiste dichtete er auch die schöne Ode an die brittischen Seeofficiere *Ode to the naval officers of Great Britain* 1[illegible] und predigte die nachdrückliche Warnung gegen den Sclavenhandel *Sermon on the African Slave-trade* 1[illegible]. Allein mit dem Jahre 1794 gieng eine Totalrevolution in Mason's politischen Grundsätzen vor. Auch er schlug sich zur Partey der Allarmisten und sprach und schrieb allen seinen frühern Ueberzeugungen schnurstracks entgegen. Man vergleiche einen eigenen Aufsatz über Mason, als Politiker in *Monthly Magazine* 1797. Jan. S. 436 ff. Er war bis wenige Tage vor seinem Tode noch ordentlich munter an Geist und Körper, und vernachlässigte daher eine kleine Wunde am Fufs, die er beym Einsteigen in den Kutschritt gestofsen hatte,

aber schlug plötzlich der Brand, der in 48 Stunden sein Leben endigte. Sein Tod erregte allgemeines Bedauern. Man vergaſs über seine wirklichen groſsen Verdienſte und seinen regen Eifer zur Beförderung des Menschenwohls gern seine kleine Schwächen und eine Eitelkeit, die einer seiner Biographen sehr schonend *somewhat in his manners beyond the mere dignity of conscious talents and literature* nennt. Die besten Nachrichten über ihn liefert das *Monthly Magazine* 1797. *April* S. 325 und *May* S. 404.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Jägerschen* Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen:

Meidinger gründliche und vollständige Anweisung, das Englische richtig zu lesen und auszusprechen, nebst einer englischen Mythologie zur Uebung im Uebersetzen und untergesetzten deutschen Wörtern und Anmerkungen. Ein brauchbares Handbuch für diejenigen welche diese Sprache lehren oder erlernen wollen. *Zweyte verbesserte Aufl.* nebst einer Vorrede über den zweckmäſsigen Gebrauch derselben. gr. 8. 1797. 1 fl. 30 Kr.

Wenn der Engländer selbst es für nothwendig findet zur richtigen Aussprache sich eines Taschen-Wörterbuchs zu bedienen, so muſs es dem Deutschen, der diese Sprache gründlich lehren oder erlernen will, nicht unwillkommen seyn, ein ähnliches Hülfsmittel in Obigem zu erhalten. Die oberflächliche Behandlung dieses Gegenstandes in allen Grammatiken bewog den Verfasser, seiner Nation das zu geben, was ein gewisser *William Scott* der seinigen in seinem *spelling, pronouncing and explanatory Dictionary* gab; er benutzte dasselbe mit Anwendung auf die deutsche Sprache aufs beste, und daſs er Beyfall fand und wirklichen Nutzen schaffte, beweist wohl am besten diese zweyte erschienene Auflage.

In der *Pet. Phil. Wolfischen* Buchhandlung zu Leipzig ist zu haben:

Sur M. Necker, et son Livre de la revolut. franc. par Ginguené. 8. 10 gr.

Oeuvres posthumes de Gibbon. 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 18 gr.

Bereits seit 1767 verlege ich die *Sammlung Fürstl. Hessischer Landesverordnungen und Ausschreiben* etc, mit der Regierung Hrn. Landgrafen Henrichs II. oder vom Jahr 1337 anfangend. Es ist damit allmählig fortgefahren, so daſs jezt 6 Theile in Fol. davon da sind, die sich bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Friedrichs II. oder bis zum Jahre 1785 erstrecken. Daſs dies Werk durch seine genaue chronologische und Sachen-Register auch beygefügte Anmerkungen höchst brauchbar ist, davon zeugen die gelehrten Anzeigen eines *Schott's* und *von Selchow's* zu seiner Zeit. Da solches nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen ist; so mache ich bekannt, daſs noch vollständige Exemplarien davon bey mir vorräthig sind, diese 6 Theile zu 20 Rthlr. im 20 fl. Fuſs. Auch wird am 7ten Theile, welcher die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wilhelm's IX. enthält, beständig fortgedruckt.

Auch von des Hrn. Regierungs Rath *Ledderhose Hist. Casselischen Kirchenrechte* in 4to, womit es auch die Bewandniſs hat, daſs es durch den Buchhandel nicht allgemein zu haben ist, bin ich ebenfalls der Verleger, und kann mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 fl. Fuſs dienen. Briefe und Geld bittet man sich postfrey aus.

Cassel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Selbert
Buchbinder und Rathsverwandter.

C. D. Ilgen Opuscula varia philologica. II. Tom. gr. 8. 1797. 1 rthl. 12 gr. Der als Kenner der alten römischen und griechischen Welt bekannte Verf. liefert hier eine Auswahl seiner philologischen Schriften. Diese Blumen eines Klassischen Bodens tragen das Gepräge des Forschungsgeistes und den Stempel einer seltenen Belesenheit an sich, sie sind die Arbeiten des Verfassers, die er bey seinem Amte lieferte, und die nach wiederholten Auflagen ganz vergriffen waren. Der Philolog wird diese Früchte eines dauernden Studiums mit Vergnügen lesen, sie bestehen in folgenden Abhandlungen: *Tomus primus*: Leonidae Tarentini epigramma in Venerem Anadyomenem poeseos ejus specimen. Chorus graecus tragicus, qualis fuerit, et quare usus ejus hodie revocari nequeat. Nestore felicissimo senis exemplo Homerum non magis delectare quam prodesse. *Epigramm* Homeri et alia mendicorum Graecorum specimina cum nostri temporis carminibus comparata. De imbre lapideo inter pugnam Israelitarum. Hermesianactis fragmentum. *Tomus secundus*. Animadversiones in Ciceronis orationem pro Archia Poeta.

So eben hat folgende wichtige Schrift die Presse verlaſsen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

An den Congreſs zu Rastadt. Von einem Staatsmanne.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Vaterlands- und Friedensgesänge von Gleim, Gotter, v. Halem, Voſs, Pokels etc. in Music gesetzt, und allen Freunden und Verehrern des Vaterlands und Friedens geweiht von Frau *Sophie Wilhelmine Hebenstreit*, 4. nebst 1 aparten Text. in gr. 8. 10 gr.

II. Mineralien so zu verkaufen.

In meinem neu errichteten Naturalien-Magazin sind jederzeit die schönsten Schweizerischen Mineralien, sowohl in kleineren jedoch immer vollständigen, als gröfseren Schaustücken in den billigsten Preisen zu haben. Als, grüner Schörl, Turmalin, Bergcrystalle (rein und mit eingeschlossenen Braunsteinnadeln, Chloriterde, Asbest) Quarz, Feldspath, Adularia, Glimmer, Asbest, Cyanit, Stralstein, rother Schörl, Kalkspath, Flufsspath, Schwerspath, Stangenspath, natürlicher Schwefel u. s. f. Ferner, alle Arten Schweizerischer Petrificaten, Entomolithen, Ichthyolithen, Phytolithen. Auch bin ich unter billigen Bedingnissen zum Austausch schweizerischer Mineralien gegen auswärtige Naturalien erbötig.

Zürich, den 20. Nov. 1797.

Joh. Rud. Hefs,
Naturalien-Händler unter
dem Schwerdt.

III. Kunstanzeige.

Da ich hier eine Kupferdruckerey errichtet, und so wohl schwarze, als auch in allen bunten Farben, auf englische Manier von allen Arten Kupfern und Karten, wie auch auf Seidenzeuge Abdrücke liefere: so mache ich dies hiermit einem werthgeschätzten Publico bekannt, und verspreche jederzeit die sauberste, promteste und pünktlichste Bedienung.

Leipzig, im Nov. 1797.

Christoph Fried. Theodor. Schad.
Landkartenstecher auf der Reichsstrafse
Nro. 544. eine Treppe hoch.

IV. Vermischte Anzeigen.

Ich beschäftige mich schon seit einiger Zeit mit der deutschen Uebersetzuug des folgenden für die Hüttenkunde und Eisenschmelzungen sehr wichtigen Werks: *Handledning uti Svenska Masmästeriet, författadt af J. C. Garnej, Oefver-Marmästare etc.* Stockholm 1791. 4. mit den nöthigen Kupfern. Diese Uebersetzung wünsche ich einer soliden Buchhandlung in Verlag zu geben, und ersuche hiedurch denjenigen Hrn. Buchhändler, welcher mit mir deshalb unterhandeln will, sich mit postfreyen Briefen an mich zu wenden.

Göttingen, den 1. Dec. 1797.

J. G. L. Blumhof,
privatisirender Gelehrter.

An die Leser der allgem. Literatur-Zeitung.

Erstaunt war ich, als ich in dem Intelligenz-Blatte dieser gelehrten Zeitung Nr. 116. S. 974. — 976. vom 23. Sept. 1797. den mit den heftigsten Persönlichkeiten angefüllten Aufsatz des Herrn Obrist Jäger-Meisters von Witzleben las. Mir selbst bewust würde ich mit keiner Zeile geantwortet haben, wenn nicht dem gröfsten Theile der Leser dieser gelehrten Zeitung forstwirthschaftliche Gegenstände minder interessant wären, sie also leicht das als wahr annehmen könnten, was der Herr O. J. M. von Witzleben daselbst gegen mich drucken liefs; und das um so ehender, weil die Stelle aus der Zeitschrift: Unächter Acacien-Baum, vielleicht durch einen Druckfehler, falsch angegeben worden. Ich bitte also jeden Mann von Gefühl der Ehre, jenes was ich in der Zeitschrift: Unächter Acacienbaum *dritten Bandes zweytem Stücke* S. 78-81. drucken liefs, zu lesen, mit dem Aufsatze des Herren von Witzleben zu vergleichen und dann — zu entscheiden.

Manheim den 7. Nov. 1797.

F. L. Medicus.

V. Auctionen.

Zu Berlin soll den 12 März 1798 die von dem verstorbenen Hn. Doctor *Krunitz* hinterlassene und aus mehr als 15,000 Bänden bestehende Bibliothek öffentlich verkauft werden. Zu ihrem Ruhme wird es hinlänglich seyn, wenn man blos bemerkt, dafs sie für den Gelehrten, Geschäftsmann, Künstler und Liebhaber wegen ihres weitläuftigen Umfanges und ihrer seltenen Gemeinnützlichkeit gleich wichtig sey. Das gedruckte Verzeichnifs davon ist an folgenden Orten für 2 Groschen zu haben: in Berlin bey dem Hn. Candidaten Sonnin am Dönhofsplatz; in Jena bey dem Hn. Hofcommissair *Fiedler*; in Danzig bey Hn. Friedrich *Sam. Gerhard*; in Riga bey dem Hn. v. Bergmann, Pastor an der Stadtgemeine; in Duisburg bey dem Hn. Prof. Borheck; in Breslau bey dem Hn. Kammer-Secretair Streit; in Mitau bey dem Hn. Prof. Kütner; in Warschau bey dem Buchhändler Hn. Wilcke; in Bremen bey Hn. Joh. Andr. Engelbrecht; in Frankfurt a. M. bey dem Kaufmann Hn. Jacob Buttmann am Fahrthore; in der Expedition des Correspondenten; in Prag bey dem Hn. Prof. Meifsner, in Wien bey dem Kupferstecher Hn. Kohl an der Wien in dem grofsen Jägerschen Hause No. 159. 160. im ersten Stocke No. 17. die erste Stiege rechter Hand im Hofe; in Königsberg in Preufsen bey dem Hn. Criminalrath Scharrow; in Erlangen bey dem Hn. Hofrath Meusel; in München bey dem Buchhändler Hn. Lentner; in Presburg bey dem Buchhändler Hn. Mahler.

Hannover. Am 15ten und folgenden Tagen des künftigen Monats wird die Bücher-Sammlung des weil. Consistorialraths D. *Lest* hieselbst, öffentlich verkauft werden, und sind auch in dieser Zeitungs-Expedition Cataloges davon zu haben.

Jena, gedruckt bey *Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.*

Monatsregister

vom

December 1797.

I. Verzeichnifs der im December der A. L. Z. 1797 recenfirten Schriften.

Anm. Die erfte Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.

Adams Bemerkungen üb. Krankheitsgifte a. d. Engl. 392, 638
delheid Sander 1, 2 Th. 415, 822
lbrecht's Adolf u. Aline 415, 824
mmon v. d. Urfprung u d. Befchaffenheit e. unmittelbaren göttlichen Offenbarung 383, 567
nemann's Einleitung in d. Arzneymittelkunde 385, 577
ufklärungsfpiegel d. neueften Welt 1 St. 401, 706
ufsätze u. Bemerkungen a. d. theor. u. prakt. Arzneykunde v. *Müller* u. *Hoffmann* 404, 735
usfprüche d. philofophirenden Vernunft u. d. reinen Herzens — 1 Bdch. 386, 587

B.

merkungen, gemeinnützige, u. Vorfchläge üb. ein. Gegenftände d. medicin. Polizey v. *B. R.* 404, 733
träge z. Kenntnifs vorzügl. d. Innern v. England 8 — 14 St. 384, 569
litz Anleitung z. Kenntnifs d. fämmtl. in Kurfachfen geltenden bürgerl. Privatrechte 1 — 3 Th. 383, 562
ter, gemeinnützige Uckermärkifche 1 Hft. 1 — 13 St. 282, 558
well's Denkwürdigkeit. a. d. Johnfons Leben a. d. Engl. 1 Th. 414, 815
un's Anleit. z. e. chriftl. Wandel 406, 750
ffe üb. moralifche Gegenftänd v. N. 1 Th. 387, 598
— üb. Anfpach v. e. Würtemberger 387, 599

D.

nentoilette, medicinifche 398, 687
en's Literatur d. deutfch. Ueberfetz. d. Griechen 1 B. 406, 745
ián's Erläuterungen üb. Gaub's Anfangsgründe d. medicin. Krankheitslehre a. d. Latein. v. *Gruner* 3 Th. 1 B. 385, 583
ertationum medicarum Marburgenfium Fafc. VI. 397, 678

Doering Pompam folemnem — qua Princeps juvent. cum nova conjuge urbem ingreffus eft, celebrat Gymnaf. Gothan. 403, 727
Dreffel's Predigten 401, 711

E.

Eck üb. d. Werth d. neuen f. d. Leipz. Stadtkirchen beftimmten Gefangbuchs 408, 768
Erman Tableau genealog. des Defcendans du Bourgrave du Nurnberg Frederic 387, 599
Erfch gelehrtes Frankreich 1 Th. 414, 813
— — France literaire (daffelbe Werk.)
Ewald's d. Blick Jefu auf Natur, Menfchenleben u. fich felbft 2 Aufl. 412, 795

F.

Feith's Julie 412, 798
Ferdinand Alvarez v. Toledo Herzog v. Alba 1, 2 B. 402, 716
Fortuna's Launen 405, 744
Fowler's Bemerkungen üb. d. Cur d. hitzigen u. chron. Rheumatismus a. d. Engl. 392, 639

G.

Gabler Oratio de Theologorum Altorfinorum — meritis 406, 751
v. Gayl über Armenverforgung 399, 695
Gerftner's Elemente f. Anfänger d. latein. Sprache 2 Th. oder
— — — Lehrbuch d. latein. Sprache 406, 748
Gefchenk f. Perfonen beiderley Gefchlechts d. Zähne fchön u. gefund zu erhalten 394, 655
Gils Anweifung z. e. ficbern Methode d. Völker vor d. Blättern zu bewahren a. d. Italien v. *Fürftenau* 411, 785
Gilly's Handbuch d. Landbaukunft 1 Th. 398, 681
— — über Erfindung, Conftruction u. Vortheile d. Bohlendächer 405, 737
v. Göthe's Hermann u. Dorothea. f. Tafchenbuch.

)(

Gotthart's d. wahre Katholik in geiſtl. Gemüthserhebung 407, 758
Gröffe'ns Lehrbuch d. Katechetik 2 B. 415, 817
— — — Grundriſs d. allgemein. Katechetik 415, 817
— — — Katechet. Journal 3 Jahrg. oder
— — — neues Journal d. Katechetik u. Pädagogik. 1 Jahrg. 1 — 3 Hft. 415, 817
— — — neueſtes katechet. Magazin 3 B. 2 Aufl. oder
— — — d. Katechetik nach ihren weſentl. Foderungen 1 Th. 2 Ausgabe 415, 817
Grätzer Mädchen, das 384, 576
Grillengroll's d. fröhlichen Sommerabende 405, 742
Grohmann's Verſuch z. Bildung d. Geſchmacks in Werken der bildenden Künſte 413, 806
Gurlitt's biograph. u. literar. Notiz v. *Winkelmann* 400, 703
Guſtav od. d. Widerſprüche d. menſchl. Herzens 415, 823

H.

Hagen's Verſuch e. bibliſch prophet. Anthologie 1 Bdch. 390, 620
v. Haller's Grundriſs d. Phyſiologie f. Vorleſungen umgearbeitet v. *Leveling* 1 Th. 392, 636
Hallo d. zweyte 2 Th. 412, 800
Handbuch d. Kriegsarzneykunde 1, 2 B. 409, 769. 410, 777
Handlingar, nya, Kgl. Vetenſkaps Academiens for. Manaderne Jul. — Decemb. 1796. Jan. Feb. Mart. 1797. 391, 625

I.

Jacobi's geograph. ſtatiſt. hiſtor. Tabellen 3 Th. 1, 2 Abth. 385, 583
Jackſon üb. d. Fieber in Jamaica a. d. Engl. v. *Sprengel* 392, 633
Jahrbuch d. Tonkunſt v. Wien u. Prag 411, 790
— — — Berliniſches f. d. Pharmacie auf d. Jahr 1796. 2 Jahrg. 410, 780
Johnſon od. d. edle Taſchenſpieler 1 Th. 383, 563
Journal for Preſter. 1 Jahrg. 1 Hft. 401, 707

K.

Karl Sturmwald 1 — 3 Th. 399, 694
—— Seltenau u. Roder 409, 776
—— v. Willenberg 409, 775
Kaſteleyn's d. Lohgerber a. d. Holländ. 392, 639
Kleſeker's Gethſemane 382, 560
Köſter's Liturgie b. Beerdigungen 401, 710
Kraus d. Macht d. Leidenſchaften e. Schauſp. 389, 615
Krauſe's Predigten üb. ein. Landesgeſetze 395, 664

L.

Landmann's Grundriſs einer Geſch. des Bisthums Würzburg 402, 718
Leberecht's Volksmärchen 1, 2 B. 6 383, 564
Lehrſätze d. Geometrie u. Trigonometrie wie auch ein. Anwendungen aufs Feldmeſſen 400, 702
Leipziger Intelligenzblatt auf d. J. 1794. 95. 96. 387, 600
Lempe's Lehrbegriff d. Maſchinenlehre 1 Th. 2 Abth. 396, 663
Leonhardi's Erdbeſchreib. d. Fürſtenthümer Bayreuth u. Ansbach 389, 609
Leune üb. d. Verdienſte d. D. Kadelbach 401, 711
Litteratur Tidning f. 1795, 1796. 401, 707
Lobeck's Purgatorium d. Kritik d. neuen Leipziger Geſangbuchs 408, 767
Lobethan's Schauplatz d. merkwürdigſten Kriege 1 — 4 Th. 402, 713
Lombard Inſtruction ſommaire ſur l'art des panſemens 404, 731
Ludwig's Grundriſs d. Naturgeſch d. Menſchenſpecies 387, 593
Lyceum d. ſchönen Künſte 1 B. 1 Th. 416, 828

M.

Maria v. Schwaningen e. Trauerſp. 386, 591
Materialien f. d. Staatsarzneykunde u. Jurisprudenz 2 St. 404, 734
Meiners Lebensbeſchreibungen berühmter Männer 3 B. 403, 721
Meinert's landwirthſchaftliche Bauwiſſenſchaft 382, 553
Melitſch Darſtellung e. — allgem. medicin. Geſundheits-Aſſecuranzanſtalt 411, 787
Memoriale vitae ſacerdotalis Edit. tertia 408, 761
Meyer's Beyträge d. vaterländ. Bühne gewidmet 405, 741
Mnemoſyne od. meine Erinnerungen 383, 556
Moesler Elementa jurisprud. civilis privatae theoreticae 383, 561
Mohn's Gedichte 395, 663
Monatsſchrift z. Aufklärung f. d. Bürger und Landmann her. v. *Tromsdorf* 1 — 6 St. 382, 553
Morale enſeignée par l'exemple p. C. Z. 398, 681
Müller's Meine Frühlingsreiſe a. d. Priegnitz etc. 384, 574
Murſinna's medicinitch chirurg. Beobachtungen 2 Aufl. 409, 775
Muſeum, holländiſches, f. Deutſchlands Aerzte 1 B. 411, 791

N.

Natter's Predigten über chriſtl. Lebensweisheit 1, 2 Th. 408, 766
Nerb's Vernunft gegen Vernunft 386, 595
Niethammer Doctrinae de revelatione — ſtabiliendae periculum 413, 801
Nolde's Gallerie d. ältern u. neuern Geſundheitslehrer f. d. ſchöne Geſchlecht 1 B. 392, 637

O.

Originalzüge a. d. Charakter englischer Sonderlinge 413, 808

P.

apiere a. d. Archiven d. Vorzeit 2 Th. 410, 781
Pepenbring's Pharmacia selecta 1 B. 2 Aufl. oder — — — — deutsches systemarisches Apothekerbuch ausgewählter Arzneymittel 1 B. 414, 812
Poucquet Initia bibliothecae medico-practicae Tom. V, VI. 385, 582
predigten bey Amtsveränderungen gesammelt v. *Götz* 412, 798
principia juris civilis et iudiciarii hodierni 383, 561

R.

au's Materialien z. Kanzelvorträgen üb. d. Sonn-Fest- u. Feyertagsevangelien 1 B. 3, 4 St. 2 B. 1 St. 386, 592
Ruber, die, im Wasgau 2 Th. 391, 632
Reichenberger's Erbauungsbuch für Kranke und Sterbende 407, 757
Richter's chirurg. Bibliothek 14 B. 1 — 4 St. 15 B. 1 — 3 St. 410, 781
Riedel's Unterricht v. Gebrauch d. Bouffole 400, 701
Rieger's Predigten a. besondern Veranlassungen 390, 624
Rimmel's Anweisung z. Rechenkunst 400, 703
Ros d. Mönche v. San Martino auf d. Keuschheitsprobe 384, 575

S.

Somo d. Weise u. s. Narr Markulph 405, 740
Sammlung nützlich. Aufsätze u. Nachrichten d. Baukunst betreff. 1, 2 B. 388, 601
— — v. Predigtentwürfen üb. d. Katechismus Lutheri 390, 622
— — auserlesener Abhandlung. z. Gebrauch f. prakt. Aerzte in Auszug gebracht v. *Koch* 5 Th. 412, 800
Sade new pocket Dictionary of the English a german Languages 1, 2 Th. 390, 617
Saiten u. Licht e. Schausp. 388, 607
Schleicher's kurze Frühpredigten f. d. christl. Landvolk 407, 756
Schlez Leitfaden b. Unterrichte in d. Naturgesch. 397, 679
Schmidt's Gedichte 386, 587
Schmieder's Anleitung z. feinern Latinität 406, 748
Schneidawind's Versuch e. statist. Beschreib. des Hochstifts Bamberg 399, 689
Schorr's Pendant z. d. Beyträgen z. Beförderung christl. Tugend 397, 679
Schrader's elementar Lesebuch f. Kinder 1 Bdch. 391, 631
Schraud de febribus periodum habentibus observationes novae 397, 678
Schuderoff's Beyträge z. Berichtigung d. Urtheile üb. d. Inhalt, d. Ursprung u. d. Bekenntnifs e. Religionslehre 412, 793
Senff's populäre christl. Anthropologie in Predigt. 1, 2 Th. 402, 719
Sertum Hannoveranum auctor. *Schrader* et *Wendland* Vol. I. Fascic. 2, 3. 387, 597
Snell's neue unterhaltende u. lehrreiche Geschichten f. Kinder 398, 685
Sowerby's botan. Zeichenbuch 382, 559

T.

Taschenbuch f. 1798. Hermann u. Dorothea v. v. *Göthe* 393, 641, 394, 649, 395, 657. 396, 665
Terlinden's Theorie d. gerichtl. Civilpraxis 400, 697
Theater, neueres französisches, bearbeitet von *Huber* 3 B. 395, 662
Tidningar utgifne f. Wexiö Stift N. 1 — 10 401, 707
Tode's allgemeine Heilkunde 1 Th. 404, 729
Tolkemit's neue kleine Kinderbibliothek 398, 685
Townsend's Anweisung f. angeh. Aerzte z. e. vernunftmäfs. Praxis a. d. Engl. v. *Michaelis* 1 Th. 397, 677
Tronson du Coudray Abh. üb. d. beste Verfahren d. Salpeter auszuziehen a. d. Franz. v. *Hoffmann* 396, 671

U.

Ueber die falschen Bäuche 390, 628
— — Bibellehre u. Christenthum 412, 796
— — d. Wirkung d. Westphälischen Friedenshandlungen a. d. Religionswesen in d. Unterpfalz 416, 829
Usteris medicin. Literatur d. Jahres 1794. I Hälfte 392, 640

V.

v. *Vargas* Graf Dekameron 1 Th. 405, 742
Volksfreund, der 1, 2 B. 382, 558
Volkszeitung 1796. Jul. — Dec. 1797. Jan. — März 382, 556
Volta's Schreiben an d. Abt Vasali üb. d. thier. Elektricität her. v. *Mayer* 388, 607

W.

Wagnitz Moral in Beyspielen 5 Th. neue Aufl. 389, 616
Wallaviß Utkast til en Handbok öfver Ecclesiast. Befordrings Mål 401, 705
Ware's Inquiry into the causes, which have — prevented success in the operat. of extract. the cataract 414, 809

Weinlig's d. verbeſſerte Brandtweinbrenner 405, 739
Weiſs Fragmente üb. Seyn, Werden u. Handeln 386, 586
Wellners u. ein. ſeiner Getreuen Leben, Meynungen u. Thaten 1, 2 Th. 411, 791
Wenzel's, *Joſeph* u. *Karl* Vorſchläge z. Verbeſſerung d. chirurg. Anſtalten auf d. Lande 404, 736
Wenzel's drey Bücher v. d. Pflichten d. Mütter 407, 753
— — — Wahrheiten f. Ehegatten u. Verlobte 407, 753
Wiedemann's Anweiſung z. Rettung d. Ertrunkenen etc. 397, 673
Wieſinger's allgem. Grundſätze z. Bewirkung e. richtig. Taxation 412, 799
Witting's allgem. Regiſter üb. d. zweyten 6 B. d. chirurg. Bibliothek — Richters 391, 651

Z.

Ziegler's d. Freunde e. Original Schauſp. 410, 783
— — — Weiberlaunen und Weiberſchwäche ein Original Luſtſp. 410, 783

Die Summe der angezeigten Schriften iſt 166.

II. Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften deſſelben Verlegers in demſelben Stücke vorkommen.

A.

Ahl in Coburg 400. 406.
Akademiſche, neue Buchh. in Marburg 397.
Andreäiſche Buchh. in Frankfurt a. M. 386. 394. 404.
Anonymiſche Verleger 390. 398. 404. 405. 411. 412.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 382.
Barbier in Berlin 387.
Barth in Leipzig 383. 408.
Baumgärtner in Leipzig 397.
Beer in Leipzig 409.
Bjorn in Linköping 401.
Breitkopf in Leipzig 383.
Brümmer in Kopenhagen 404.

C.

Calve in Prag 388.
Camefina in Wien 397.
Cotta in Tübingen 385.
Crufius in Leipzig 391. 396.

D.

Decker in Berlin 398.
Dietrich in Göttingen 383. 391. 416.
Dilly in London 414.
Dyk in Leipzig 384. 412.

E.

Edman in Upſala 401.
Eichenberg in Frankf. a. M. 404.
Ernſt in Quedlinburg 397.

F.

Felisch in Berlin 385. 398.
Felsecker in Nürnberg 397.
Fleiſcher d. j. in Leipzig 412 (2)
Franzen u. Groſſe in Stendal 399.
Fuchſel in Zerbſt 387. 412.

G.

Gabler in Jena 412.
Gebauer in Halle 389.
Geers in Prag 411.
Gerold in Wien 407.
Göbhardt's Wittwe in Bamberg 402. 408.
Göthe in Leipzig 399.
Grau in Hof 390.
Grieshammer in Leipzig 392.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 412.
Haude u. Spener in Berlin 386.
Hayn in Berlin 400.
Heinſius in Leipzig 395.
Hemmerde u. Schwetſchke in Halle 382. 389. 400. 406.
Hermsdorf u. Anton in Görlitz 382.
Himburg in Berlin 409.
Höfer in Leipzig 401.
Hofmann in Hamburg 405. 414.
Hoffmann in Weimar 382.
Honig in Grünberg 387.

I.

Iger in Frankf. a. M. 405.
Induſtrie Comptoir in Weimar 382.
Intelligenzcomptoir zu Leipzig 387.

K.

Kantner in Leipzig 383.
Keil in Magdeburg 400.
Keyſer in Erfurt 414.
Kleifeld in Leipzig 384. 401.
Korn in Breslau 386. 391 (2) 411.
Kühn in Neuruppin 384.
Kummer in Leipzig 411.

L.

Lachmüller in Bamberg 399.
Leupold in Leipzig 383.
Levrault in Straſsburg 404.
Lindh in Stockholm 391.
Löflund in Stuttgard 406.

M.

Martini in Leipzig 386.
Maurer in Berlin 405.
Metzler in Stuttgard 390. 416.
Meyer in Breſslau 409.
Meyeriſche Buchh. in Leipzig 388. 396. 413.
Möſsl in Krems 407.

N.

Nicolai in Berlin 383.
Nicolovius in Königsberg 404. 414.

O.

Oemigke d. Aelt. in Berlin 410.
Oldecop in Oſchatz 383.
Orell, Geſsner Füſsli in Zürich 304.

P.

Palm in Erlangen 386.

R.

Rehm in Wien 384. 407.
Reinicke und Hinrichs in Leipzig 390. 402.
Richter in Altenburg 406.
Ritſcher in Hannover 415.
Rötzl in Wien 407 (2)
[illegible] in Halle 402.

S.

Schäfer in Leipzig 392. 400. 415.
Schaumburg in Wien 389.
Schönfeld in Prag 411.
Schreiner in Düſſeldorf 395.
Schulbuchh. in Braunſchweig 397.
Schwan u. Götz in Mannheim 401. 412.
Schwickert in Leipzig 387.
Severin in Weiſsenfels 391. 405. 410.
Stahl in Jena 413.
Steiniſche Buchh. in Nürnberg 390. 406.
Stiller in Roſtock 392.
Supprian in Leipzig 413.

T.

Thetzell in Wexiö 401.

U.

Unger in Berlin 388. 416.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 385. 387. 415 (3)
Vieweg in Berlin 393. 405.
Voigt in Jena 386.
Vollmer in Erfurt 398.
Voſs in Berlin 385.
— in Leipzig 410 (2)

W.

Walther in Erlangen 392.
Webel in Zeiz 408.
Weygand in Leipzig 402. 409. 415.
Widtmann in Prag 408.
Wilke in Warſchau 415.
Wilmans in Bremen 393.
Wolf in Leipzig 392. 395.

III. Im December des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abbildungen, getreue, der Natur, ein Neujahrsgeschenk 166, 1375
Accentuationssystem der deutschen, englischen und französ. Sprache 165, 1366
Almanach, gemeinnütz. für das J. 1794 — 1796 und Fortsetzung 156, 1291
— — und Taschenbuch z. gesell. Vergnügen f. 1798 163, 1345
An den Congress zu Rastadt 165, 1367. 176, 1414
Anzeiger, allgem. literar. November 167, 1378
Anweisung für Anfänger im Kupferstechen 163, 1347
Archiv f. d. Kirchengesch. herausg. v. Henke 5 B. 1 St. 162, 1337
— — d. peinlichen Rechts her. v. *Klein* u. *Kleinschrod* 1 St. 169, 1400
Auswahl aus d. materia medica 2 Aufl. 167, 1383
Barths in Prag n. Verlagsb. 155, 1284
Bibliothek, compendiöse, 2 Abth. 10, 11 Heft 168, 1386
Bilderbuch neues f. Kinder Fortsetz. 159, 1313. 1316
Blätter aus d. Archive d. Toleranz u. Intoleranz 3, 4 Lfr. 156, 1289
Blothe's in Dortmund n. Verlagsb. 165, 1366
Blumengarten geöffneter 10 St. 167, 1380
Bohn's in Lubeck n. Verlagsb. 156, 1289
Boysen's D. u. J. Beyträge zur Verbesser. d. Kirchen u. Schulwesens etc. 1 B. 3 Heft 156, 1291
Breitkopfs u. Härtels n. Verlagsb. 158, 1306. 162, [illegible]
Briefe angesehener Gelehrten, Staatsmänner u. anderer an C. Fr. Bahrdt 160, 1327
Buschendorf's Dictionnair f. Pferdeliebhaber 1, 2 Th. 159, 1316
Campagne du Gen. Buonaparte en Italie Ueb. 162, 1342 168, 1387
Culte, le, des Theophilantropes 167, 1382
Decker's in Basel n. Bücher 163, 1347
Denkwürdigkeiten u. Tagegeschichte d. Mark Brandenburg Nov. 155, 1283
Des-Cotes — Auferstehungslehre 167, 1383
— — der heilige Geist 167, 1383
Dreysigs in Halle n. Verlagsb. 158, 1311
Dumenil Synonymes Latins l. Deutsche bearb. 168, 1387
Entomologie, schweizerische 158, 1307
Europens politische Lage u. Verhältnisse 4, 5 Heft 167, 1379
Felseckers in Nürnberg n. Verlagsb. 162, 1339. 164, 1355
Fesl's Beyträge zur Berichtigung u. Aufklär. üb. d. Dinge d. d. Menschen unangenehm sind 5 B. 2, 3 St. 164, 1353
Fichte's System d. Sittenlehre 159, 1315
Genius d. Zeit Novembr. 155, 1283
Gesangbuch, verbessertes f. alle Stände 168, 1386
Girtanner's ausführl. Darstellung d. Brown. Systems 156, 1293
Godwin's Things as the are Ueb. 169, 1400
Gregory's oeconomy of nature Ueb. 159, 1317
Hacker's Thanatologie 3 Th. 168, 1388
Harlekins Reisen u. Abentheuer 167, 1382
Harless Beyträge z. Kritik d. gegenwärt. Zustandes d. Arzneywissenschaft 1 St. 163, 1347
Hedwig theoria generationis et fructificat. plantarum cryptog. — retractata 164, 1358
Heinsius in Leipzig n. Verlagsb. 158, 1309
History complete from England by *Hume* a *Gillies* 156, 1294
Jägersche Buchh. in Frankf. a. M. n. Verlagsb. 167, 1381
Jani's Anmerk. z. Horazens Oden und Epoden 3 Th. 158, 1309. 158, 1316
Ideenmagazin 15 Hft. 158, 1309. Fortsetz. 158, 1311
Ilgen opuscula varia philologica 1, 2 Tom. 170, 1414
Intelligenzblatt d. Gesellschaft z. Beförderung vaterländ. Industrie in Nürnberg 167, 1381
Johnson, der edle Taschenspieler 162, 1340
Journal, philosophisches 7 St. 155, 1283
— — d. Luxus u. d. Moden 11 St. 162, 1337
— — f. d. Chirurgie her. v. *Loder* 1 B. 4 St. 167, 1377
— — d. Arzneykunde herausg. v. *Hufeland* 167, 1378
Kalbfus Choregraphie 163, 1346
Kinderfreund neuer v. *Engelhard* u. *Merkel* 1, 2 Bdch. neue Aufl. 163, 1346
Koch Abregé de l'histoire des traités de paix 158, 1307
Krause's Gesch. d. wichtigst. Begebenh. d. heut. Europa 4 B. 5 Abth. 165, 1367
Kummer's in Leipzig n. Verlagsb. 156, 1291
Kupferstiche neue 165, 1369
v. *Lamprecht* v. d. Verbesser. u. Verwaltung d. Handwerke 156, 1291
Landkarten 159, 1320. 160, 1327, 1328. 167, 1380
Langstedt's Geist der engl. Sprache 167, 1381
La Roche Sophie Erscheinungen am See Oneida 2 Bdch. 166, 1375
Levraults in Strasburg n. Verlagsb. 169, 1400
Lübecks Erben in Bayreuth n. Verlagsb. 169, 1400
Ludovici's Akademie d. Kaufleute umgearb. v. *Schedel* 159, 1314. 2 B. 165, 1365
Magazin, deutsches 155, 1280
— — f. d. Jagd u. Forstwesen her. v. *Leonhardi* 3 Hft. 158, 1309. Fortsetz. 158, 1311
— — neues militärisches her. v. *Hoyer* 169, 1400
— — d. Staatswirthschaft u. Statistik her. v. *Hök* 9 St. 162, 1339. 10 St. 167, 1381
Meidinger's Anweisung d. Engl. richtig z. lesen 2 Aufl. 170, 1419
Merkur, neuer deutscher 10 St. 155, 1280
Meyerische Buchh. in Leipzig n. Verlagsb. 158, 1309
Moore's Eduard Ebeling a. d. Engl. v. *Pott* 158, 1310
Mori acroases sup. Hermeneutica N. T. ed. *Eichstädt* Vol. 1. 168, 1387
Musikalien, neue 172, 1430
Nauks in Berlin n. Verlagsb. 165, 1365
Notices, quelques, sur les premieres années de Buonaparte 158, 1311
Obstgärtner, deutscher 10 St. 162. 1339. 11 St. 167, 1377
Oertel's griech. deutsches Wörterbuch d. N. T. 165, 1369
Provincialberichte, Schleswig. Holstein. 7 Hft. 155, 1283
Provincialblätter Sächsische Octobr. 155, 1283
— — — Schlesische 10 St. 155, 1283
Ratzeburg's Gewächskunde f. Freunde d. Landökonomie 165, 1365
Reich's Belehrung üb. d. Rindviehseuche 168, 1388
Reinegg's Beschreib. d. Kaukasus 2 Th. 158, 1309
Reise d. engl. Gesandtschaft an d. Kaiser v. China a. d. Engl. v. *Huttner* 1 Th. 164, 1357
— — durch ein. Theile v. mittägl. Deutsch. 167, 1381
— — eines Vaters mit s. beiden Söhnen durch Deutschland 168, 1386
Richter's in Altenburg n. Verlagsb. 165, 1367
Riem's Reisen durch Deutschland, Holland, Frankreich u. England, oder Reise durch Holland 2 B. 169, 1400

Digitized by Google

Rothe's in Gera n. Verlagsb. 164, 1358
Rothe's die Kunst sich Bibliotheken zu ordnen 162, 1443
Sammlung Hessischer Landesverordnungen 159, 1319
162, 1341. 170, 1413
Schatter's Predigten n. Aufl. 159, 1317
Schedel's Waarenlexicon n. Aufl. 166, 1376
Schenkl Institutiones juris ecclesiast. n. Aufl. 159, 1317
Schneiders u. Weigels in Jena n. Verlagsb. 167, 1381
Severin's in Weissenfels n. Verlagsb. 156, 1290
Shakespeare dramatik Works by *Wagner* 156, 1292
Spiessruthen, literarische 168, 1388
Staatsanzeigen, neueste 2 B. 3, 4 St. 162, 1338
Streithorst's David Klaus 164, 1358
Sutton's the Inoculator Ueb. 159, 1316
Taschenbuch tägliches f. alle Stände f. d. J. 1798 156, 1292
— — — neues d. geselligen Freude gewidmet 160, 1327
— — — f. Gartenfreunde f. 1798 163, 1345
Taschenkalender z. belehrend. Unterhalt. f. d. Jugend f. 1798 165, 1367
Theaterarchiv f. Deutschland 155, 1285
Triumph d. deutschen Witzes her. v. *Voigt* 158, 1309
Trotter's Medicina nautica Ueb. 164, 1358
Valpato u. Morghen Zeichenwerk 162, 1340
Vaterlands u. Friedensgesänge 168, 1387. 170, 1414
Verketzerungssucht d. moral. gelehrte u. polit. 169, 1399
Vieth's physical. Kinderfreund 163, 1349
Voit's d. Thierreich in Reimen 1 Th. 168, 1387
Voyage pittoresque de l'Istrie et Dalmatie 156, 1294
Waisenhausbuchh. in Halle n. Verlagsb. 169, 1397
Was möchten wohl die Folgen des bevorstehenden Friedens mit Frankreich seyn? 1 Hft. 169, 1399
Weygand's in Leipzig n. Verlagsb. 158, 1310
Weynachtsgeschenke f. Kinder 159, 1318
Wilke's in Warschau n. Verlagsb. 155, 1283
Wohlfahrtszeitung d. Deutschen her. v. *Steinbeck* 160, 1321
Wolfische Buchh. in Leipzig n. Verlagsb. 170, 1413
Zeisler's in Frankfurt a. M. n. Verlagsb. 164, 1357

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Bast in Wien 165, 1362
Berghold in Würzburg 165, 1361
Fälsle in Leipzig 165, 1363
Fuchs in Jena 165, 1363
Liebeskind in Königsberg 165, 1362
Möller in Greifswalde 165, 1363
Potschka in Bamberg 165, 1362
Sartorius in Jena 165, 1363
Schlegel in Greifswalde 165, 1363
Smidt in Bremen 165, 1362
Storr in Tübingen 165, 1362
Wieland in Braunschweig 165, 1363
Velin in Ansbach 165, 1362
Zirkel in Würzburg 165, 1361

Preisfragen.

Haag d. Gesellschaft z. Vertheidig. d. christl. Religion 156, 1295
Leipzig d. Jablonowskyschen Gesellschaft 155, 1287

Todesfälle.

Armstrong in London 170, 1409
Bräs in Dettum 165, 1364
Christie in Surinam 170, 1406
Krote in London 170, 1407
Klitsch in Bamberg 165, 1364
v. *Lehmacher* in Wien 165, 1363
Mason in Aston 170, 1411
Müller in Halle 165, 1364
Schallhus in Wien 165, 1363
Travis in Hampstead 170, 1410
Walpole in London 170, 1401

Universitäten-Chronik.

Göttingen, Berlin's medic. u. *Ranniger's* jurist. Doct. Disputat. 165, 1361
Jena, Niethammers theolog. Dctr. Disput. 165, 1365
Würzburg, Friedrichs Progr. Wahl d. Kanzlers 165, 1361

Vermischte Nachrichten.

Antikritik v. *Nitsche* nebst Rec. Antw. 168, 1389
Anzeigen vermischte 157, 1304. 159, 1320. 163, 1352
164, 1360. 167, 1384. 168, 1391. 170, 1415
Auction in Dresden 155, 1288
— — in Hannover 168, 1392, 170, 1416
— — in Leipzig 168, 1392
— — in Magdeburg 168, 1392
— — in Berlin 170, 1416
Berichtigungen 159, 1319. 1320. 164, 1360. 168, 1392
Bücher zu verkaufen 157, 1297, 1304. 167, 1383, 1384
Danzig literar. Nachrichten 156, 1296
Dolz Berichtigung 165, 1368
Klugel's Erinnerung üb. Bendarids Erfindung 168, 1391
Kupferstichauction Frauenholzische in Nürnberg 162, 1444
Lingen, Jubelfeyer d. akadem. Gymnasiums 165, 1364
Literatur englische. Neunte Uebersicht 161, 1329
— — — — Zehnte Uebersicht 166, 1369
— — — — Eilfte Uebersicht 169, 1393
Manuscripte z. Verlag angeboten 170, 1415
Medicus Erklärung 170, 1415
Mineralien zu verkaufen 170, 1415
Nekrolog, ausländischer 10 Folge 170, 1401
— — — — — 11 Folge 170, 1410
Schumann's Erklärung 165, 1367
Usteri's Erklärung 168, 1390
v. *Vargas* Graf Erklärung 163, 1351
Voigt's Anzeige für Mineralogen 158, 1311

IV. Verzeichniſs der in den Ueberſichten d. ausländ. Literatur angezeigten Schriften.

Account, ſome, of the Life a. Writings of J. Martin 169, 1396
Anderſon's Manner, in which the common Prayer was read by M. Garrick 161, 1336
Anecdotes of the Houſe of Bedford 166, 1376
Apology for the Bible 161, 1332
Argus, the 166, 1373
Ben Levi Diſſertations in the Prophecies 161, 1333
— — — Defence of old Teſtament 161, 1333
Bertrand de Moleville private Memoires rel. to the laſt year of the Reign of Louis XVI. 166, 1373
de Bouillé Marqu. Memoirs relat. to the french Revolution 166, 1374
Burkes two letters on th. conduct of our domeſtic parties 2 Ed. 169, 1398
Charnock's Bigographia Navalis 169, 1393
Curioſities, biographical 169, 1394
Dialogues in a Library 161, 1332
Dyer's Memoirs of the Life a Writings of R. Robinſon 169, 1395
Edward's hiſtorical Survey of the french Colony of the Isl. of St. Domingo 166, 1371
Gay's Fables illuſtrated by *Coxe* 169, 1396
Geddes new Translation of the H. Bible 161, 1334
Grays Sermons upon the principles upon which the Reformation of England was eſtabliſhed 161, 1333
Hiſtory of the Campaign of 1796. in Germany a. Italy 166, 1373
— — of the Bank of England 166, 1375
Holyday's life of William late Earl of Mansfield 169, 1395
Illuſtration of th. preſent great — Occurrences by the prophet. Word of God. from the German 161, 1331
Jonah a faithfull Translat. by *Benjoin* 161, 1333
Leycester's Diſputat. arguing the moral a relig. Uſe of a Devil 161, 1331
Ludlam's four Eſſays 161, 1330
Macfarlan's Hiſtory of the Reign of George III. Vol. IV. 166, 1371
Macleod's the Bishop of Landaff's Apology of the Bible examined 161, 1332
Macpherſon's geographical Illuſtrations of Scottish Hiſtory 166, 1370
Martin Letter to the Society of Proteſt. Diſſenters of Yarmouth 161, 1335
Memoires of the Life of Simon Lord Lovat 169, 1397
Meredith's ſelect Eſſays on Scriptural Subjects 161, 1332
Miſford's Hiſtory of Greece Vol. III. 165, 1370
Moore's Attempt to recover the original Reading of 1 Sam. 13, 1. 161, 1335
Narrative of the Proceedings of the Brit. Fleet command. by Adm. Jervis 166, 1371
Neal's Hiſtory of the Puritans, new Ed. by *Toulmin* 161, 1335
Nicolai Sebaldus Nothanker ins engl. üb. v. *Dalton* 161, 1333
Noble's Memoirs of the illuſtrious houſe of Medici 165, 1373
Notices, quelques, ſur les premieres années de Buonaparte 166, 1373
Oldfield's Hiſtory of the original Conſtitutions of Parliaments 165, 1370
Palmer's Narrative of the Sufferings of T. F. Palmer a W. Skirving 169, 1397
Perry's Hiſtory of the french Revolution 166, 1375
Perſons the illuſtrious of Scotland P. 1, 2. 169, 1394
Pinkerton's Hiſtory of Scotland 166, 1372
Pratt's Polyglotte 161, 1330
Prieſtley's Obſerv. on the Increaſe of the Infidelity 161, 1335
— — — Diſcourſes rel. to the Evidences of revealed Religion 161, 1336
Reynold's Works by *Malone* 169, 1396
Scott's Vindication of the holy Scriptures 161, 1332
Shepherd's Elucidation of the morning a. evening prayer 161, 1335
Teſtamentum novum — ſumtibus acad. Oxon. in uſum cleri Gallicani in Anglia exulantis 161, 1335
Teſtimony, a, of Truth to exalted Merit 161, 1336
Toulmin's Hiſtory of the proteſtant Diſſenters 161, 1335
Townſon's Babylon in the Revelat. of St. John 161, 1335
Viſitor, the monthly a. Pocket Companion 169, 1396
Wakefield's Letter to W. Wilberforce 161, 1336
Walton's Lives of Dr. J. Donne etc. with Notes by *Zouch* 169, 1396
Watſon's two Sermons a. a Charge 161, 1335
Weſton's Conjectures 161, 1335
Wilberforce's practical View of the prevailing religious Syſtem 161, 1331
Willyams Account of the Campaign in the Weſtindies 1794 166, 1371
Word, a of gentle admonition to Mr. Wakefield 161, 1336

Digitized by

Digitized by Google

Digitized by Google

MAR 13 1934

Digitized by Google

Digitized by Google